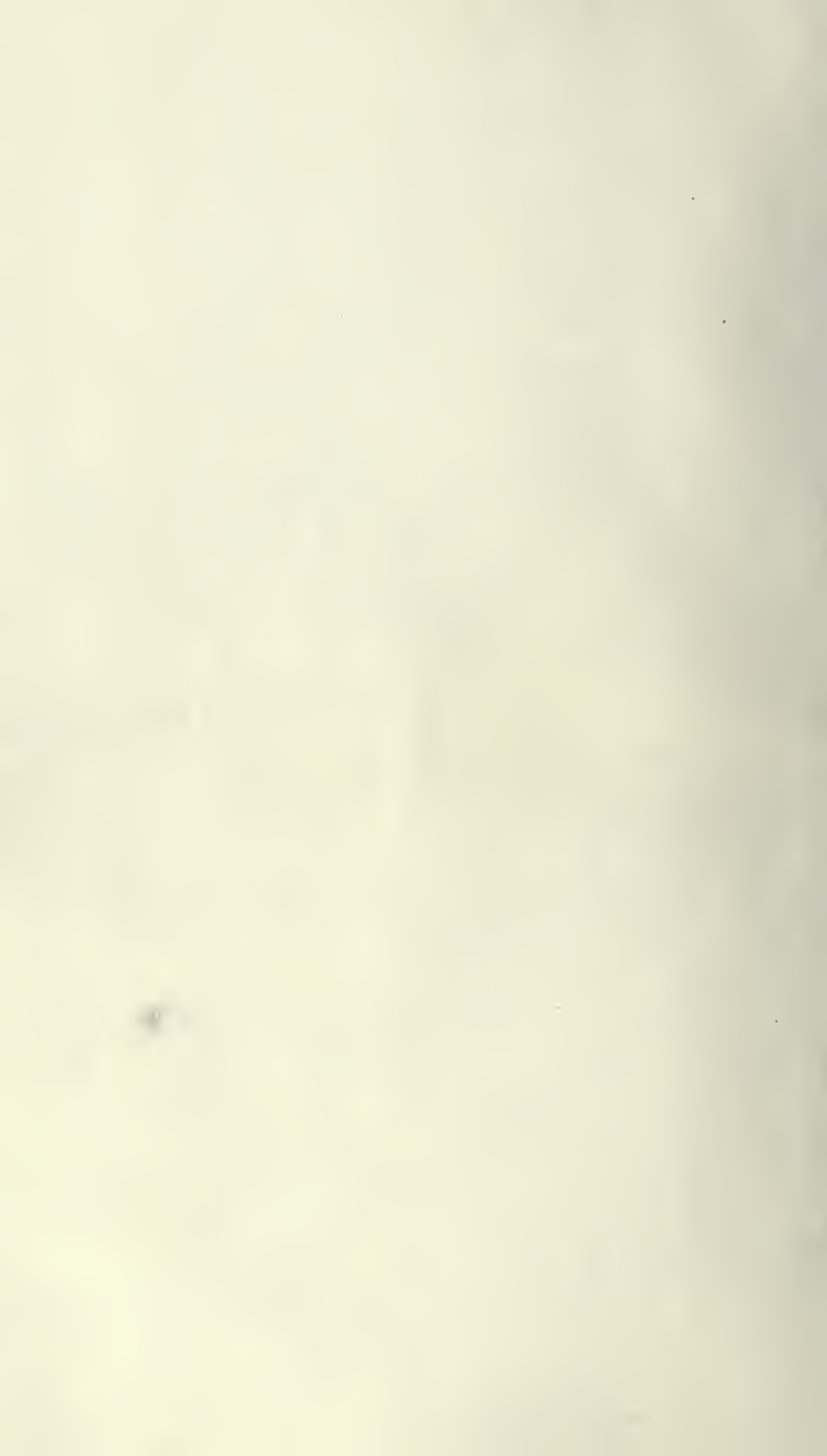


7

**PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET**

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY





176
Vollständiges Wörterbuch

über die Gedichte

des Homeros und der Homeriden.

Zum Schul- und Privat-Gebrauch

nach dem früheren **Seiler'schen** Homer-Wörterbuch

neu bearbeitet

von

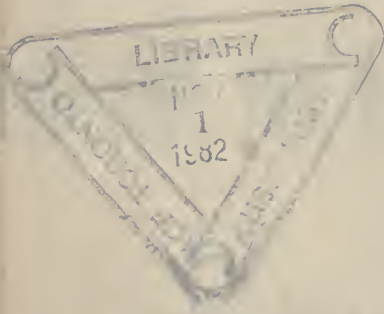
Professor Dr. C. Capelle.

Neunte verbesserte Auflage.

Leipzig

Hahn'sche Verlags-Buchhandlung

1889.



PA

4209

Z5 S45

1889

Vorrede zur fünften Ausgabe.

Wenn ich schon im Vorwort zur vierten Ausgabe dieses Buches auf die Notwendigkeit einer wesentlichen Verbesserung und teilweisen Umarbeitung desselben hindeutete, so ist dieselbe durch so viele in neuester Zeit auf dem Gebiete der griechischen und insbesondere der homerischen Sprachforschung gemachte Untersuchungen, die eine Menge neuer Resultate ans Licht gebracht haben, noch mehr gesteigert worden. In Anerkennung dieses Bedürfnisses beauftragte mich der Herr Verleger, bei dieser Auflage das Werk einer durchgreifenden Prüfung und nach Befinden einer teilweisen oder auch gänzlichen Umarbeitung zu unterwerfen, doch ohne im wesentlichen von dem ursprünglichen Plane*) und der ursprünglichen Einrichtung abzugehen, und demselben eine dem heutigen

*) Der in folgenden Stellen des verewigten Verfassers dargelegt ist: „Nach meiner Einsicht muß ein Special-Wörterbuch über einen Schriftsteller, wenn es auch nur für Schulen bestimmt ist, nicht bloß eine alphabetische Folge der Wörter mit ihren Bedeutungen enthalten, sondern besonders auch den eigentümlichen Ausdruck und die Stellen berücksichtigen, welche wegen der Konstruktion oder der Bedeutung der Wörter schwierig zu verstehen sind, oder eine verschiedene Erklärung gestatten; es muß ferner bei den Wörtern, und besonders bei den Eigennamen, die erforderlichen Erläuterungen aus den Altertümern, der Mythologie, Geographie und andern Hilfskenntnissen umfassen, und so gleichsam ein Repertorium alles dessen bilden, was das Verstehen des Schriftstellers erfordert. In wie fern ich nun dieses zu erreichen gesucht habe, wird zunächst die Angabe dessen darlegen, was in diesem Wörterbuche zu finden ist. Es enthält nämlich dasselbe: erstlich alle in der Ilias und Odyssee, in den Hymnen und übrigen kleinen Gedichten befindlichen Wörter; zweitens ist besonders auf die Erklärung schwieriger Stellen Rücksicht genommen, und, so weit es der Raum erlaubte, auch die Verschiedenheit der Ansichten nachgewiesen worden; drittens sind darin alle Eigennamen befindlich und mit den nötigen mythologischen und geographischen Erläuterungen versehen.“ — „Die Forderung, welche man in Hinsicht der Grammatik an ein Special-Wörterbuch machen kann, hoffe ich, dem Zwecke des Buches gemäß, erfüllt zu haben. Bei den Substantiven und Adjektiven sind besonders die epischen und poetischen Kasusformen beigefügt und meist mit Hinweisung auf die gewöhnlichen erklärt. Eine genaue Berücksichtigung erforderte vorzüglich das Verbum. Ich habe dabei nicht nur die gebräuchlichen Haupttempora aufgeführt, sondern auch außerdem noch die poetischen und epischen Formen angegeben. Schwierige Personen- und Tempusformen, welche der jüngere Leser nicht leicht erklären kann, sind nach dem Beispiele anderer Wörterbücher noch einmal in die alphabetische Folge eingereiht, und dabei auf die Stamm-

Standpunkte der homerischen Exegese und Kritik möglichst entsprechende Gestalt zu geben. Dieser Aufgabe unterzog ich mich um so williger, je mehr sie mit meinen Wünschen übereinstimmte, obwohl die mir dazu gewährte Frist, deren Kürze durch die Umstände bedingt war, zu dieser Arbeit kaum ausreichend erschien.

Bei der Bearbeitung dieser jetzigen Auflage nun, wobei ich, wie selbstverständlich, die neuesten Forschungen benutzt habe, glaubte ich insbesondere folgende Punkte ins Auge fassen zu müssen: Genauere und sorgfältigere Angabe der Etymologie und der davon abhängigen Grundbedeutung, soweit sich solche irgend ermitteln läßt, gröfsere Vollständigkeit in Aufführung der Formen und Bedeutungen, und zweckmäfsigere sowie folgerichtiger Anordnung der letzteren, was zur völligen Umarbeitung der meisten Artikel von gröfserem Umfang, insbesondere der Partikeln und Präpositionen, nötigte; ferner vollständige und genaue Angabe der Quantität — wobei ich aus leicht erklärlichem Grunde es für geratener hielt, den seither befolgten Grundsatz, nur die Längen zu bezeichnen, aufzugeben — und des vorzugsweise dialektischen Gebrauchs einzelner Wörter.*) Desgleichen erachtete ich es für zweckmäfsig, seltenen Wörtern oder Bedeutungen die Belege vollständig beizusetzen und den mehr oder weniger häufigen Gebrauch durch ein hinzugefügtes „u. s.“ („und sonst“, d. i. an andern Stellen) oder „u. ö.“ („und öfters“, d. i. an vielen Stellen) zu bezeichnen. Wie in den früheren Ausgaben die Abweichungen des Heyneschen, Botheschen und insbesondere des Spitznerschen Textes vom Wolfschen berücksichtigt worden sind, so sind in dieser noch die des Bekkerschen, des (von diesem wenig abweichenden) Faesischen und des Dindorfschen hinzugekommen, und die in denselben aufgenommenen Wörter oder Formen aufgeführt worden.

Wie das Sprachliche, so hat auch das Reale eine genauere Prüfung erfahren; und wenn auch die darein einschlagenden Artikel in den früheren Ausgaben im allgemeinen genügend behandelt worden sind, so dafs viele derselben gänzlich unverändert bleiben konnten, so bedurften doch hinwiederum viele, besonders infolge der auf diesem Felde in neuester Zeit gemachten Forschungen, der Verbesserung und Vervollständigung, und manche auch völliger Umarbeitung.

Wenn ich nun auch bei dem Streben, dem Werke nach allen Seiten hin eine vollkommener Gestalt zu geben, die möglichste Sorgfalt und Genauigkeit angewandt habe, so wird es gleichwohl — wie alle derartigen lexikalischen Arbeiten, die ja ihrer Natur nach den Bearbeiter nötigen, seine Aufmerksamkeit auf eine Menge oft verschiedenartiger Einzelheiten zu richten — noch manches Mangelhafte, das einer Vervollständigung und Besserung harret, enthalten, und zwar besonders in den letzten Bogen, die rascher gefördert werden mußten,

form verwiesen.“ — „Aufser der Etymologie bei den abgeleiteten Wörtern sind die nur bei Dichtern vorkommenden durch poetisch, und finden sie sich nur bei den Epikern, durch episch bezeichnet worden.

*) Dieser für ein allgemeines griechisches Wörterbuch so wichtige Gegenstand gehört meiner Überzeugung nach nicht in ein homerisches Speciallexikon, konnte aber, weil er einmal in dem Plane des verewigten Verfassers lag, und in den vorhergehenden Auflagen berücksichtigt worden war, nicht füglich unbeachtet bleiben oder gar beseitigt werden.

um dem vielseitig geäußerten Verlangen, das über ein Jahr im Buchhande
fehlende Werk nicht noch länger dem Publikum vorzuenthalten, zu entsprechen
Ich werde daher jedem verpflichtet sein, der mich für eine künftige Auflage
mit Berichtigungen und andern das Werk fördernden Bemerkungen unterstützt
wie dies bei dieser die Herren Prof. Dr. Wagner in Darmstadt, Gymnasial-
oberlehrer Dr. Hartmann in Sondershausen und insbesondere Herr Dr. Johannes
Minckwitz, Privatdocent an hiesiger Universität, zu thun die Güte hatten
gegen die ich für ihre schätzbaren Mitteilungen hierdurch meinen Dank ge-
bührend ausspreche.

Leipzig, im März 1857.

Dr. E. E. Seiler.

Vorrede zur sechsten Ausgabe.

Bei der Bearbeitung dieser Auflage habe ich unter Festhaltung der in der Vorrede zur fünften angegebenen Punkte nächst der Verbesserung im allgemeinen insbesondere die Vervollständigung in Wortformen und Bedeutungen im Auge gehabt, wozu die seither erschienenen Specialschriften, so weit sie mir bekannt und zugänglich waren, insbesondere aber Ameis' reichhaltige Ausgabe der Odyssee*) eine Fülle von Material lieferten. Eine Menge Artikel, besonders der letzten Bogen, sind entweder umgearbeitet oder haben wesentliche Veränderungen erfahren, ingleichen sind die Formen genauer angegeben und die Belegstellen für die selteneren vollständig aufgeführt worden. Zu den in den früheren Auflagen berücksichtigten Textesrecensionen kommen in dieser noch die zweite Bekkersche (Bonnae 1858)**), sowie die von Bäumlein und Ameis hinzu, wogegen bis auf wenige Stellen die Heynesche in Wegfall gebracht worden ist. Die Wolfsche und Spitznersche wegzulassen, wie ein einsichtsvoller Beurteiler dieses Buches rät, hielt ich doch noch nicht für an der Zeit, da von ersterer noch gar manche Exemplare in den Schulen in Gebrauch sind, und letztere für die homerische Wort- und Formenkritik wichtig ist. Da Bekker in die zweite Ausgabe das Digamma eingeführt hat, so mußten die in derselben digammierten Wörter auch hier als solche angegeben werden, wobei ich, um etwaigen Ausstellungen in dieser Beziehung vorzubeugen, bemerke, daß mit der einfachen Anführung des Digamma keineswegs ausgesprochen sein soll, daß das Wort stets bei Homer das Digamma habe. Ein tieferes Eingehen in diesen Gegenstand unter Angabe der betreffenden Stellen würde die Grenzen und den Umfang dieses Wörterbuchs überschritten haben und muß einem ausführlichen homerischen Lexikon vorbehalten bleiben.

*) In der zweiten Auflage ist das erste Heft (Ges. 1—6) erst vom Buchstaben Z an benutzt worden, das zweite (Ges. 7—12) etwa von O an. Der üble Umstand, daß während einer längeren Reise und in verschiedenen Aufenthaltsorten das Manuskript zum Druck vorbereitet werden mußte, erschwerte sehr die rechtzeitige Erlangung der nötigen Hilfsmittel.

***) Zum Unterschiede von der ersten Bekkerschen (Berol. 1843) mit Bekk. II (so wie letztere mit Bekk. I und beide mit Bekk.) bezeichnet.

In der Aufführung der verschiedenen Ansichten über Wörter, deren Etymologie oder Bedeutung oder beides zugleich zweifelhaft ist, sind die entschieden falschen oder sehr unwahrscheinlichen gestrichen worden. Dasselbe gilt von den Erklärungen schwieriger Stellen. — Da das Buch, wie schon der Titel besagt, nicht ausschließlich für den Schulgebrauch bestimmt ist, sondern überhaupt für den, der die homerischen Gedichte nicht gerade zum Gegenstand eines speciellen Studiums macht, ein Hilfsmittel bei der Lektüre derselben sein soll, so konnte der Verfasser nicht die eine oder die andere Ansicht, die ihm die wahrscheinlichste dünkte, als die allein richtige hinstellen, sondern mußte, um den, der sich dieses Buches bedient, nicht in seinem Urteil zu beschränken, auch die abweichenden Ansichten, sofern sie nicht außer den Grenzen aller Wahrscheinlichkeit liegen, mitteilen. Um nun besonders dem Schüler bei der Vorbereitung den Gebrauch dieses Buches zu erleichtern, hat er für zweckmäsig erachtet, das für das Verständnis des Dichters minder Wichtige und für den Schüler allenfalls Entbehrliche mit kleinerer Schrift drucken zu lassen, so insbesondere die von des Verfassers Ansicht abweichenden Deutungen von Wörtern oder Erklärungen von Stellen, die etymologischen Angaben, wenn sie nicht völlig zweifellos sind, die ausführlichere Darlegung mythologischer, historischer, geographischer und topographischer Gegenstände, Schilderungen der vom Dichter vorgeführten Personen, gelegentliche Bemerkungen u. s. w. In einigen Fällen, wo die verschiedenen Deutungen gleiche Wahrscheinlichkeit für sich haben und die Entscheidung sehr unsicher ist, sind sämtliche mit großer Schrift gedruckt worden.

Die Bezeichnung eines Wortes oder einer Wortform als vorzugsweise einem bestimmten Dialekt eigen, die streng genommen ungeeignet für ein Specialwörterbuch ist, habe ich in betracht, daß dieselbe für den Schüler nützlich ist und wenig Raum erfordert, beibehalten.

Was die Etymologie anlangt, so sind in dieser Ausgabe, besonders in der zweiten Hälfte dieses Buches, die Resultate der sprachvergleichenden Forschungen, die gar manches Dunkel in der homerischen Worterklärung aufgehellt haben, und zwar hauptsächlich nach der Darlegung von G. Curtius (Grundzüge der griech. Etymol.)*) benutzt worden. Das Mangelnde wird in einer folgenden Auflage ersetzt werden.

Von den Realartikeln**) sind mehrere verändert und verbessert, einige verkürzt, wenige vergrößert worden.

Nachdem das Buch schon in der vorigen Auflage eine von der ursprünglichen Crusius'schen Bearbeitung wesentlich abweichende Gestalt erhalten hatte, wie von mehreren Beurteilern derselben (von einem Anonymus, Heidelb. Jahrb. 1857 S. 469, Herrn Professor Hartmann in Mützells Zeitschr. f. Gymnas. 1857 S. 876, Herrn Professor Schenkl in der Zeitschr. f. österr. Gymn. 1859 S. 507) anerkannt worden, so glaubt der Unterzeichnete zur Umänderung des Titels dieser noch mehr umgestalteten Ausgabe hinreichende Berechtigung zu haben, ohne

*) Der zweite Teil konnte erst von dem Buchstaben Σ an zu Rate gezogen werden.

**) Unter den in denselben angeführten Schriften ist die 2. Auflage der Griech. Mythologie von Preller durch eingeklammerte Zahlen von der ersten unterschieden.

fürchten zu müssen, dadurch den Verdiensten des verstorbenen Begründers zu nahe getreten zu sein.

Schließlich entledige ich mich noch der angenehmen Pflicht, allen den Herren, die mich durch schriftliche Mitteilungen oder durch Zusendung ihrer den Homer betreffenden Schriften erfreuten, den Herren Prof. Dr. Wagner in Darmstadt, Prof. Dr. Hartmann in Sonderhausen, Prof. Dr. Geers in Chur, Prof. Dr. Köchly in Zürich, Direktor Dr. Hoffmann in Lüneburg, Direktor Dr. Goebel in Konitz, Direktor Dr. Hartung in Schleusingen, meinen innigen Dank hierdurch auszusprechen, und erlaube mir zugleich, die in der Vorrede zur vorhergehenden Auflage ausgesprochene Bitte zu wiederholen, durch Mitteilungen jeglicher Art mich in der Verbesserung und Vervollkommnung des Werks gefälligst auch ferner zu unterstützen.

Noch halte ich es für meine Verpflichtung, des hochverehrten, alles Gute fördernden Herrn Verlegers rühmend und dankend zu gedenken, der, um den Unbemittelten die Anschaffung des Buches nicht zu erschweren, trotz der vermehrten Bogenzahl bei vortrefflicher äußerer Ausstattung den Preis desselben nicht erhöht hat.

Leipzig, im März 1863.

Dr. E. E. Seiler.

Vorrede zur siebenten Ausgabe.

Das zeitige Erscheinen dieser Auflage ist durch unverschuldeten Zufall insofern gestört worden, als der bisherige hochverdiente Herausgeber Dr. E. E. Seiler im Juni dieses Jahres von schwerer Krankheit betroffen wurde, die ihm eine Fortsetzung seiner Arbeit vor der Hand unmöglich machte. Um nun trotzdem das Werk zu Ende zu bringen und sein Erscheinen nicht ins Ungewisse zu verzögern, übertrug die verehrliche Verlagshandlung dem Unterzeichneten die Aufgabe, dasselbe in der bisherigen, von Dr. Seiler befolgten Weise zu Ende zu führen. Derselbe hat nun diese Auflage von dem Artikel *κύπτω* an mit Benutzung des Seilerschen Apparates bearbeitet, wobei er bestrebt gewesen ist, die Einheitlichkeit und Gleichmäßigkeit des Ganzen möglichst zu wahren.

In der Kürze wäre dabei über diese siebente Auflage Folgendes zu bemerken.

Zunächst ist in derselben das für den unmittelbaren Gebrauch des Schülers minder Wichtige, wie die ausführlicheren Darlegungen mythologischer, historischer, geographischer und topographischer Gegenstände, genauere Angaben der Literatur, zweifelhafte Etymologien und Deutungen u. s. w., die in der vorigen Auflage mit kleinerer Schrift im Texte gedruckt waren, in besondere Noten unter dem Texte verwiesen worden, wodurch die Übersichtlichkeit des Ganzen gewiss gefördert ist.

Ferner wurden die neuesten Ausgaben und Einzelschriften, Abhandlungen in Zeitschriften u. s. w. benutzt, insbesondere die Verbalformen durchweg genauer angegeben, sowie die Resultate der vergleichenden Sprachforschung gleichmäßiger und durchgängiger aufgeführt, als in der vorigen Auflage möglich gewesen war.*)

Insbesondere ist noch mit herzlichem Danke zu erwähnen, daß dieser Auflage handschriftliche Mitteilungen des leider der Wissenschaft zu früh entrissenen Prof. Ameis, sowie anderer hervorragender Autoritäten zu Gute gekommen sind, wobei ich an alle Freunde homerischer Studien die Bitte richte, etwaige Berichtigungen oder Verbesserungen zur Verwertung bei einer künftigen Auflage an die verehrliche Verlagshandlung einsenden zu wollen.

*) Von dem Artikel *κύπτω* an sind die Grundzüge der griech. Etymologie von G. Curtius immer nach der dritten Auflage (Leipzig 1869) mit Curt. unter einfacher Beifügung der Seitenzahl citirt.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1871.

Dr. C. Capelle.

Vorrede zur achten Ausgabe.

Bei der Bearbeitung der neuen Auflage kam es dem Unterzeichneten vor allem darauf an, die Fortschritte, welche die homerischen Studien in den letzten sieben Jahren in den verschiedensten Beziehungen gemacht haben, für das Wörterbuch in einer seinem Zwecke entsprechenden Weise zu verwerten.

Zunächst sind daher die neueren Ausgaben der Ilias und Odyssee von La Roche, Ameis-Hentze, Faesi-Franke, Faesi-Kayser, Düntzer und Koch gewissenhaft zu Rate gezogen, auch das *Lexicon Homericum* ed. Ebeling sowie die neu erschienenen Schulwörterbücher zu Homer von Autenrieth und von Suhle sind verglichen worden.

In besonderer Beziehung auf Sprache und Grammatik haben viele Abhandlungen in Programmen und Zeitschriften in den letzten Jahren wertvolle Beiträge geliefert. Besonders hervorzuheben sind hier die Arbeiten von L. Lange, die syntaktischen Forschungen von Delbrück und Windisch, daneben auch hauptsächlich in bezug auf die Formenlehre eine Reihe von Abhandlungen in G. Curtius' Studien.

Auch die Etymologie hat durch die neue (vierte) Auflage der Grundzüge der griechischen Etymologie von G. Curtius sowie durch die dritte Auflage des vergleichenden Wörterbuchs der indogermanischen Sprachen von A. Fick manche Bereicherung erfahren.

Auf dem Gebiete der Realien wurde unter anderen V. Hehn Kulturpflanzen und Haustiere in ihrem Übergange aus Asien nach Griechenland u. s. w. und A. Riedenauer Handwerk und Handwerker in den homerischen Zeiten mehrfach benutzt.

Überhaupt wurde das Wörterbuch in allen seinen Einzelheiten einer sorgfältigen Revision unterzogen, um dasselbe zu immer größerer Korrektheit und Zuverlässigkeit zu erheben.

Das alles hat zahlreiche kleinere und größere Änderungen, zum Teil Umarbeitungen ganzer Artikel (man vergleiche z. B. *ἀ*, *ἀάατος*, *ἄγω*, *αἶθε*, *ἄλλως*, *ἄναξ*, *ἀνήρ*, *ἀνόπαια*, *αὐλή*, *βούλομαι*, *γάρ*, *δάμνημι*, *εἰ*, *ἐπεὶ*, *ἦ* und *ἦ̃*, *ἴνα*; *μή*, *φά(ν)*, *ὥς* u. s. w.), die sich hoffentlich als Besserungen darstellen werden, zur Folge gehabt.

Endlich ist mit besonderem Danke zu erwähnen, daß der in der Vorrede zur vorigen Ausgabe an die Freunde homerischer Studien gerichteten Bitte, etwaige Berichtigungen oder Verbesserungen zur Verwertung bei einer künftigen Auflage an die verehrliche Verlagshandlung einsenden zu wollen, von mehreren Seiten freundlichst entsprochen worden ist. Besonders zu danken habe ich für die Beiträge des Prof. Dr. Holstein in Verden (jetzt in Geestemünde), des Gymnasialoberlehrers E. Eberhard in Magdeburg, des Rektors Vollbrecht in Otterndorf, sowie des Oberstudienrats Prof. Dr. Wagner in Darmstadt. Ebenso wie diese Beiträge werden alle etwa in Zukunft zur Verfügung gestellte gewissenhafte Berücksichtigung erfahren.

Hannover, im September 1878.

Prof. Dr. C. Capelle.

Vorrede zur neunten Ausgabe.

In dem seit dem Erscheinen der achten Auflage verflossenen Jahrzehnt haben die homerischen Studien fast auf allen Gebieten durch die Rührigkeit der Forschung lebhaftere Förderung erfahren. Dadurch ist es bedingt, daß diese neue Auflage in noch höherem Maße als die früheren viele Veränderungen und Umarbeitungen erfordert hat.

Zunächst habe ich die mir bekannt gewordenen Anzeigen und Beurteilungen*) sorgfältig erwogen und entsprechend verwertet. Ferner sind die neuen Bearbeitungen der Ilias und Odyssee von La Roche, Ameis-Hentze, Faesi Franke, Faesi-Kayser-Hinrichs, Düntzer, Nauck u. a. zu Rate gezogen. Für Nauck hat dabei die Begründung seiner Textgestaltung in den *Mélanges Gréco-Romains* gebührende Berücksichtigung erfahren. Für die Hymnen sind die neueren Ausgaben von Gemoll und Abel benutzt.

Auf dem Gebiete der Realien sind der neuen Ausgabe die Ausgrabungen und Forschungen Schliemanns vielfach zu statten gekommen, besonders das Werk desselben über Tiryns mit den Beiträgen von Dörpfeld, da die Anlage dieses Palastes aus vorhomerischer Zeit für das Verständnis des homerischen Anaktenhauses von größter Bedeutung ist. Dazu kommt das Werk Helbig's, das homerische Epos aus den Denkmälern erläutert, welches bereits in zweiter vielfach berichtigter und verbesserter Auflage vorliegt, und Studniczka's Beiträge zur Geschichte der altgriechischen Tracht. Auch die treffliche Bearbeitung der griechischen Altertümer, besonders die der Privataltertümer durch Iwan Müller in seinem Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft hat sich für einige Stellen als förderlich erwiesen. In Dingen der Mythologie ist neben Preller, von dessen vierter Auflage in der Bearbeitung von Robert nur erst die erste Hälfte des ersten Bandes benutzt werden konnte, auch das ausführliche Lexikon der griechischen und römischen Mythologie von Roscher

*) Nämlich die Anzeigen und Beurteilungen von Kammer in Bursians Jahresbericht 1879 S. 82 ff., von Zechmeister in der Zeitschr. f. östr. Gymn. 1880 S. 254 ff., von Cauer in der Berliner Ztschr. f. Gymnasialw. 1879, Jahresberichte S. 250 ff., von K. W. in der Allgem. Schulztg für das gesamte Unterrichtswesen 1878 S. 407 und von einem Ungenannten im Paedagog. Archiv 1880 S. 65 ff.

herangezogen. Von kleineren Schriften nenne ich Mackrodt, der Olymp in Ilias und Odyssee, Progr. v. Eisenberg, Altenburg 1882. In Fragen, welche das Seewesen und den Schiffsbau betreffen, verdanke ich dem sachverständigen Werke Breusings, die Nautik der Alten, vielfache Belehrung. Auch brieflich hat dieser Gelehrte in freundlichster und eingehendster Weise mir über mehrere schwierigere Fragen seine Ansicht mitgeteilt, wofür ich ihm auch an dieser Stelle gebührenden Dank sage. Für homerische Zoologie und Botanik sind außer Viktor Hehns bereits in fünfter Auflage vorliegendem trefflichem Werke, Kulturpflanzen und Haustiere in ihrem Übergange aus Asien nach Griechenland usw. hauptsächlich noch Koch, Bäume und Sträucher des alten Griechenlands (2. Aufl.) und Keller, Tiere des klassischen Altertums, zu Rate gezogen worden.

Für homerische Sprache und Grammatik haben außer dem Werke von G. Curtius, das Verbum der griechischen Sprache, dessen zweite Auflage vergriffen wurde, die griechischen Grammatiken von G. Meyer (2. Aufl. 1886) und Brugmann (in J. Müllers Handbuch der klass. Altertumswissenschaft) sowie die Einzelforschungen von Tycho Mommsen, Beiträge zu der Lehre von den griechischen Präpositionen, Brugmann, die Partikel ἄρα in den Ber. der k. sächs. Ges. d. Wiss. phil.-hist. Kl. 1883 S. 37 ff., v. Christ, der Gebrauch der griechischen Partikel τέ in den Sitzungsber. der phil.-hist. Kl. der k. b. Akad. der Wiss. München 1880 S. 25 ff., Sturm, Geschichtliche Entwicklung der Konstruktionen mit πρίν, Weber, Entwicklungsgeschichte der Absichtssätze, Keil, de particularum finalium Graec. vi principali et usu Hom., Burchardi, über den Gebrauch des Pronomens οἷος, Wagner, le pronom d'identité et la formule du Réfléchi dans Homère etc. u. a. vielfach dankenswerte Ausbeute geliefert. Für homerische Bedeutungslehre hat sich M. Hecht durch seine scharfsinnigen Arbeiten, Quaestiones Homericae, zur homerischen Semasiologie und durch einen Aufsatz Philol. XLVI 434 ff. vielfache Verdienste erworben und die Ergebnisse seiner Forschungen sind der neuen Bearbeitung mehrfach zu gute gekommen.

Wenn trotzdem die neue Auflage keine Vermehrung, sondern eine Verminderung der Seitenzahl aufweist, so liegt die Ursache davon darin, daß der alte Bestand einer sorgfältigen Durchsicht unterzogen und manche wertlose oder veraltete Bemerkung gestrichen ist. Besonders in den Angaben über Etymologie hatte sich in der Reihenfolge der Auflagen ein immer größerer Stoff angehäuft, der manches nach dem jetzigen Standpunkte der Wissenschaft Unhaltbare enthielt. Hier ist mehr aufgeräumt als früher und dadurch der Raum für Wichtigeres gewonnen. Bei manchen homerischen Wörtern, besonders Beiwörtern, wird man ja freilich nie über Vermutungen, und zum Teil recht unsichere Vermutungen betreffs ihrer Ableitung hinauskommen. Es ist ein vereinzelt Glück, wenn eine Inschrift uns hilft, wie bei γαιήοχος, wo durch eine solche (s. den Art.) die von alter Zeit her herrschende, mit dem oft dabei erscheinenden ἐννοσίγαιος so schlecht vereinbare Deutung „erdhaltend, erdumfassend“ von ἔχω W. σεχ beseitigt und durch „erdbewegend“ von W. Fεχ ersetzt wird. Aber schon ob man es wagen darf, dem entsprechend auch αἰγίλοχος „aigisschwingend“ von W. Fεχ zu deuten, was manchem vielleicht poetischer erscheint als „aigis-

haltend von W. *σεχ*, ist mir aus verschiedenen Gründen zweifelhaft. Übrigens bin ich auch für die Etymologie bemüht gewesen, von den Ergebnissen der neueren Forschung nach Möglichkeit Vorteil zu ziehen. Aufser der fünften Auflage der Grundzüge der Etymologie von G. Curtius sind die Kuhnsche Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung, Bezzenbergers Beiträge zur Kunde der indogerm. Sprachen, die schon erwähnten Grammatiken von G. Meyer und Brugmann, Schraders Sprachvergleichung und Urgeschichte sowie die Linguistisch-historischen Forschungen desselben Verfassers und manche andere Arbeiten zu diesem Zwecke durchgesehen. Nicht wenige Artikel haben infolge dessen eine vollständige Umarbeitung erfahren, man vergleiche z. B. die Artikel, bezw. die Anmerkungen zu *αὐλή*, *ἔσχάρη*, *θόλος*, *κίων*, *μέγαρον*, *μέλαθρον*, *ὄρσοθύρη* — *ἐπίτονος*, *ἴκρια*, *ἰστοδόκη*, *ἰστοπέδη*, *ἰστός*, *μεσόδμη* — *ζῶμα*, *κόρυς*, *πέπλος*, *κρήδεμνον* — *δείπνον*, *δόρπον* — *ἤλεκτρον* u. *ἤλεκτρος* — *κερκίς*, *μίτος* — *κίθαρις*, *μέλπω*, *μολπή* — *γυῖον*, *λευγαλέος* — *Ἄρτεμις*, *Μοῦσα*, *Ὀλυμπος*, *Δωδώνη*, *Ἴλιος* — *ἄμα*, *ἄρα*, *ἴνα*, *μετά*, *οἶος*, *ὄσος*, *ὅστε* z. E., *ὄτε*, *ὅτι*, *ὄφρα* und viele andere.

Dem mehrfach geäußerten Wunsche, dafs bei Anführungen die Bücher der Ilias und Odyssee mit den großen, bezw. kleinen Buchstaben des griechischen Alphabets bezeichnet werden möchten, ist in dieser Auflage entsprochen worden. Für den deutschen Text ist die neue Orthographie zur Anwendung gebracht.

Schließlich ist es mir noch eine angenehme Pflicht, allen den Gelehrten, welche durch Mitteilung von Berichtigungen oder Verbesserungen diese neue Bearbeitung gefördert haben, nämlich dem Herrn Oberlehrer Dr. E. Eberhard in Magdeburg, dem inzwischen verstorbenen Professor Dr. William Veitch in Edinburg, dem Herrn Prof. Heidrich in Nakel, sowie Herrn Gymnasialdirektor Prof. Dr. Holstein in Geestemünde meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Hannover, im Januar 1889.

Prof. Dr. C. Capelle.

Erklärung der Abkürzungen.

- a. bedeutet andere.
a. a. O. a. a. St. — am angeführten Orte,
an der angeführten Stelle.
abs. absol. — absolut.
Acc. — Accusativus.
Adj. — Adjektivum. Adj. — Adjektiva.
adj. adjekt. — adjektivisch.
Adv. — Adverbium. Adv. — Adverbia.
adv. — adverbial.
äol. — äolisch.
Akt. od. A. — Aktivum. akt. — aktiv.
Ampl. — Ampliativum.
Aor. — Aoristus.
Apd. — Apollodorus.
apok. apokop. — apokopatus. apok. apokop.
— apokopiert.
Apoll. od. Ap. — Apollonii Lexicon Home-
ricum.
att. — attisch.
Batr. — Batrachomyomachia.
Bdtg — Bedeutung.
Bein. — Beiname.
Beiw. — Beiwort.
ber. — berühmt.
Br. — Bruder.
brach. — brachylogisch.
Brachyl. — Brachylogie.
d. h. — das heißt.
dh. — daher.
d. i. — das ist.
dag. — dagegen.
das. — daselbst.
Dat. — Dativus.
Dep. — Deponens.
Dep. Med. — Deponens Medii.
dor. — dorisch.
eigtl. — eigentlich.
E.G. — Etymologicum Gudianum.
E.M. — Etymologicum magnum.
ep. — episch.
Ep. epigr. (mit nachfolgender Zahl) — Epi-
gramm.
Epik. — Epiker.
Erkl. bedeutet Erklärung und Erklärer.
Ew. Einw. — Einwohner.
F. — Form. FF. — Formen.
Fl. — Fluß.
fig. — folgende. d. fig. — das folgende Wort.
fr. — Fragmentum.
Froschn. — Froschname.
Fut. od. F. — Futurum.
Gbg — Gebirge.
ged. — gedehnt.
Gem. — Gemahl, Gemahlin.
Gen. — Genetivus.
Ggstz — Gegensatz.
gew. — gewöhnlich.
Grundbdtg — Grundbedeutung.
h. — hymnus.
h. l. — hoc loco, an dieser Stelle.
herz. — herzustellen.
Hom. — Homer, d. i. Ilias und Odyssee, die
Hymnen, Epigramme und Btra-
chomyomachie ausgeschlossen.
Hrsgbb. — die Herausgeber.
j. — jetzt.
jmd, jmdm, jmdn, jmds — jemand u. s. w.
Il. — Ilias.
Impr. od. Imperat. — Imperativus.
Impf. — Imperfektum.
Inf. — Infinitivus.
intr. intrans. — intransitiv.
Interpr. — Interpreten, Erklärer.
ion. — ionisch.
Iterativf. — Iterativform.
K. — König.
Komp. — Komparativus.
Konj. — Konjunktivus, auch Konjunktion.
l. — lege oder lies.
l. c. — loco citato.
Lex. — Lexikon, aber Buttm. Lex. — Butt-
manns Lexilogus.
Ls — Lesart.
M. — Mutter.
Med. od. M. — Medium.
metapl. — metaplastisch, metaplastischer usw.
N. — Name, auch Note (Anmerkung).
Nbf. u. Nebenf. — Nebenform.
Neutr. — Neutrum.
Nom. — Nominativ, auch Nomen.

- N. pr. od. Nom. pr. bedeutet Nomen proprium.
 Od. — Odyssee.
 ö. — öfters.
 opp. — oppositum, entgegengesetzt.
 Opt. — Optativus.
 P. u. Part. — Participium.
 Pass. — Passivum. pass. — passiv; an einigen Stellen in den ersten Bogen noch P. für Pass.
 Perf. od. Pf. — Perfektum.
 Plsqpf. — Plusquamperfektum.
 Plur. u. Pl. — Pluralis.
 poet. — poetisch, der Zusatz „meist“ oder „mehr“ zeigt an, daß das Wort auch hin und wieder in der Prosa vorkomme.
 Pr. u. Präs. — Präsens.
 Präp. — Präposition. Präpp. — Präpositionen.
 Pron. — Pronomen.
 s. — siehe.
 s. d., s. dies. — siehe dieses Wort od. diese Wörter.
 S. — Sohn.
 Sanskr. sanskr. skr. — im Sanskrit.
 schr. — schreibt, schrieb.
 Schw. — Schwester.
 Sing. u. Sg. od. S. — Singularis.
 St. — Stelle, StSt. — Stellen, aber in geographischen Namen St. — Stadt.
 St. — Stamm.
 st. — statt.
 Subst. — Substantivum. subst. substant. — substantivisch und substantiviert.
 Supl. Superl. — Superlativus.
 synk., synkop. — synkopatus, synkopiert.
 T. — Tochter.
 tr. u. trans. — transitiv.
 übhpt — überhaupt.
 übtr. — übertragen, metaphorisch.
 u. dgl. — und dergleichen Ausdrücke.
 Umschrbg — Umschreibung.
 ungebr. — ungebräuchlich.
 u. ö. — und öfter, und noch an mehreren Stellen.
 u. s. — und sonst, d. i. an andern Stellen.
 u. s. ö. — und sonst (d. i. außer den angeführten Stellen) öfters.
 übr. — übrigens.
 usw. od. u. s. w. bedeutet und so weiter.
 V. — Vater, od. Vofs (Übersetzung des Homer).
 V. — Verbum. VV. — Verben.
 Vbdg od. Verbdg — Verbindung.
 Vs — Vers. Vsende — Versausgang.
 vbdn u. verb. — verbunden.
 verk. — verkürzt.
 verl. — verlängert.
 Verm. — Vermutung.
 verm. od. vermutl. — vermutlich.
 verst. — verstärkt.
 verwdt od. vwdt — verwandt.
 Vgbg — Vorgebirge.
 vhg. — vorhergehend. d. vhg. — das vorhergehende Wort.
 vgl. — vergleiche.
 v. Ls oder versch. Ls — verschiedene Lesart.
 vstdn — verstanden.
 W. — Wort. WW. — Worte.
 W. — Wurzel.
 wahrsch. u. wahrscheincl. — wahrscheinlich.
 w. s. — was man nachsehe.
 zerd. — zerdehnt.
 zsgstzt — zusammengesetzt.
 zsgz. u. zsgzn — zusammengezogen.
 zshängend — zusammenhängend.
 Zshg — Zusammenhang.
 z. E. — zu Ende.
 Zstzg — Zusammensetzung.
 = od. s. v. a. — so viel als.
 † — ein nur in der angeführten Stelle bei Homer vorkommendes Wort; steht vor dem mit einem Kreuz versehenen Citat „nur“, so zeigt dies an, daß für das Wort kein anderer Beleg aus der Gräcität sich finde, als die angeführte Stelle. Dasselbe gilt von Citaten aus den kleinern Gedichten.
 * — ein nur in den Hymnen, Epigrammen u. in der Batrachomyomachie vorkommendes Wort.
 *Il. — nur in der Ilias.
 *Od. — nur in der Odyssee.
 0 — ein zur Ableitung eines andern von alten und neuen Grammatikern gebildetes Wort.

Vorbemerkung. In den Citaten bezeichnen die großen Buchstaben des griechischen Alphabets die Bücher der Ilias, die kleinen die der Odyssee.

A.

á in der Zstz ist 1) á *privativum* (στερη-
τικόν), vor e. Vokal gew. in der ursprüng-
licheren F. áv, in der noch volleren F. áva
bei Hom. nur in *ἀνάεδνος*, w. s., negatives
Präfix, skt. *an*, lat. *in*, deutsch *un*, zB. in
ἀδελγος, unsichtbar, *ἀνάιτιος*, schuldlos, un-
schuldig. 1) — 2) á *copulativum* (ἀφροιστικόν),
ursprünglicher á, so noch in *ἄπας* u. *ἀθρόος*,
aus *σα* entstanden, drückt e. Verbindung od.
Vereinigung, dann auch den Begriff der Gleich-
heit aus, zB. *ἄκοιτις* (κοίτη), *ἄλοχος* (λέχος),
Lagergenossin, Gattin, *ἀτάλαντος* (τάλαντον),
v. gleichem Gewicht. 2) — 3) á *protheticum*
(weniger gut auch *protheticum* od. *euphonicum*
od. *pleonasticum* genannt) verdankt seinen
Ursprung nur phonetischen Gründen u.
entwickelt sich hauptsächlich bei Stämmen,
welche urspr. mit ρ, λ, μ od. ρ anlauten, zB.
ἄραβος, *ἀλέλφω*, *ἀμέλγω*, *ἀντιμήν*, sowie vor
mit σ beginnenden Konsonantengruppen, zB.
ἄσταγος. Auch vor *muta* u. *liquida* ist wohl
in einigen Fällen α prothet. anzunehmen, zB.
ἄφλαστον, *ἄφλοισμός*. 3) — 4) nach herge-
brachter Ansicht á *intensivum* (ἐπιτατικόν),
in welcher Bedeutung es entweder auf das
á priv. (Doederlein, Henniecke, Pott u. A.),
oder auf das á copul. (Hartung, Benfey, Tob-
ler, Kühner) zurückgeführt wird, doch sind
beide Ableitungen ebenso unerweislich, wie
überhaupt die Existenz eines solchen á im
Griechischen. 4) — In einigen Fällen endlich
ist anlautendes á vielleicht aus Verstümme-
lung einer Präposition zu erklären. 5)

á, Ausruf des Unwillens, Mitleids und Ent-
setzens, O! Ach! á *δειλέ*, O Armer, A 441.
P 201. § 361 u. s.

á-άτος, *ον*, ep. (άάω u. á priv., aus ur-
spr. á *άά-άτος*) 1) unverletzlich, *Στυγός*
ύδωρ, Ξ 271 (weil dem bei der Styx geschwo-
renen Eide die furchtbarste Strafe folgte, dh.
δεινότητος *ύδωρ*, O 38. ε 186). — 2) vom
Bogenkampfe der Freier: unschädlich, φ
91 (in s. Folgen, weil es keinem gelingen wird,
den Bogen zu spannen). χ 5 (wo es mit dem
Prädikate zu verbinden ist.) [- ~ -]

ά-αγής, *ές*, ep. (αγ, άγνυμ u. á priv.),
unzerbrechlich, *όδοπαλον*, λ 575 †.

άάομαι, s. άάω II) u. III).

ά-απος, ep. nach der hergebrachten
Erkl. unberührbar, unnahbar, unbe-
zwinglich, Beiw. der Hände der Götter und
Helden, A 567. λ 502 u. s. 2)

άίσητος, s. άσητος.

άάω 3), ep. Act. Aor. άάσε(ν), *αυ*, zsgz. 4)

1) So nach Doederl. Gl. n. 255, dem Faesi-Franke
u. Faesi-Kayser beistimmen. Buttm. Lexil. I 229 nimmt
es in der II. wie Doed., in der Od. für ehrenwert,
untadlig, würdig. Clemm in Curt. Stud. VIII 64 ff.
erklärt es in der II. durch *inviolabilis*, in der Od. durch
non attingendus, Schrader Etymologica Stendal 1845
p. 6 sqq. in der II. durch *immobilis*, in der Od. durch
difficilis, Göbel Philol. XXXVI 46 in II. dumpfig,
düster, in Od. ganz bethört, toll. Nach Savels-
berg quaest. lexil. p. 14 ist es sehr verderblich,
unheilvoll (á intens.), ebenso fassen es La Roche Z.
f. österr. G. 1865 S. 281, Düntzer, V. H. Koch; Hentze
zu φ 91 erklärt: mit Schädigung verbunden (á
copul.). Fick W. 3 I 485. 768 vergleicht skr. *vāta*, ver-
letzt, *avāta*, unverletzt, wonach *άάτος* mit Vokalvor-
schlag für *ó áFatos* stände. Die Schol. erklären es in II.
durch *βλαπτικόν* u. *βλαπτικώτατον*, in Od. *ἐπιβλαβή* ή
ἄνευ βλάβης; Apollon. an erster Stelle d. Od. *ἐπιβλαβή*
καὶ ὄνησηρή, an zweiter durch *άβλαβή*. Noch andere
Deutungen von *άάτος* á. s. bei Lob. Path. El. I. p. 193;
C. Putsche Comment. Hom. I p. 27, Sonne Ztschr. für
vergl. Spr. 1864 S. 420 f. Vgl. auch Hentze Anh. zu
φ 91. § 271. — Das W. ändet sich nur noch Apoll.
Rh. 2, 77 in der Bätg. „unverletzbar“. Vgl. noch Besyeh.
άγαάσθαι, *βλάπτεσθαι*, *άγάτημαι*, *ββλαμμαι*, *άάβα-*
κτοι, *άβλαβει*. Über die F. d. W. s. bes. Brugmann
KZ. XXIV 268 ff. Das erste á, st. dessen man áv er-
wartet, ist noch nicht genügend erklärt.

2) La R. Textkr. S. 176, Lehrs Arist. 3 141. 301.
Nach der gew. Deutung von *άπτω* (St. άπ) mit á priv.,
u. so Fick W. 3 I 16, doch wäre dann *άναπος* zu er-
warten, da für *άπτω* kein anlautender Konsonant nach-
zuweisen ist; nach Clemm Curt. Stud. VIII, 68 aus *ά-*
άναπος W. *ιπ*, *ιαπ* (Curt. Et. 5 S. 461): *inviolatus*, *in-*
violabilis, n. Anterrieth aus *άναπος* W. *σαπ*, *ιπ*: *in-*
tractabilis, vgl. Curt. Verb. I 2 124.

3) Nach Fick W. 3 I 768 von W. *va* = *van*, angrei-
fen, schädigen, vgl. Brugmann KZ. XXIV, 267 ff.

4) Ahrens Formenl. S. 118 nimmt ein vom St. á *Fat*
mit a weitergebildetes Präsens *άάτω* und ändert dem-

1) Vgl. Buttmann Lexil. I 274, A. G. II 466. Doe-
derlein Gloss. I 18 n. 20. Curt. Et. 5 S. 306.

2) Vgl. Lobeck Parall. p. 41 sqq., Curt. Et. 5 S. 392.

3) Vgl. Lob. Path. El. I 17 sqq., Curt. Et. 5 S. 720 ff.,
Clemm. Curt. Stud. VIII 39 ff., G. Meyer Gr. Gr. 3 § 98
— 102.

4) Vgl. Valckenarius ad Theop. p. 214, Buttmann
Lexil. I 167, A. Gr. II 466 ff., Doederlein de á intensi-
vo Erlangen 1830, F. H. Henniecke, schedae etymol.
Coeslin 1838, de alpha intensivo ib. 1846, Savelsberg,
quaest. lexil. Aachen 1861, Tobler, über die Wort-
zusammensetzung Berlin 1868 p. 108, Kühner A. Gr.
I 2 742, u. bes. Clemm in Curt. Stud. VIII, 1—119.

5) Vgl. Curt. Et. 5 S. 726, Lob. Path. El. I 37 sqq.,
Pott EF. I 2 218. II 2 386, Clemm a. o. S. 38 ff. Wei-
tere Unterscheidungen Lobecks sind haltlos.

ἄσας (v. l. ἄσας), ε, Med. Präs. αἴται, Aor. ἄσασμην, ατο, zsgz. ἄσατο, Pass. Aor. ἀσάσθην, ης, η, Part. εἷς. I) Act. tr. ε) verblenden, bethören, m. Acc., ἢ ὅα τιν' ἤδη βασιλῶν τῆδ' ἀτη ἄσας; hast du wohl je einen der Könige mit solcher Bethörung bethört? Θ 237; ἄσασάν μ' ἔταροι, es bethörten, also des weiteren: stürzten ins Unglück mich die Genossen, κ 68; ἀσέ με δαίμονος αἴσα λ 61; οἶνος καὶ Κένταυρον ἄσασε, verblendete, bethörte, φ 296; φρένας ἄσασεν οἶνω (Κένταυρος) φ 297; Pass. bethört, verblendet werden, Ἄτη, ἢ πρότον ἄσασθην, T 136, μέγ' ἄσασθη, wurde arg verblendet, Π 685. δ 503. 509. φρεσὶν ἦσιν ἄσασθεις, φ 301; πολλὸν ἄσασθη, verfiel starker Bethörung (Zeus), T 113; μάλα πολλὸν ἄσασθην, σχέλιον, οὐκ ὀνομαστόν (Aphrodite), h. Ven. 253; ἀφραδίῃσι τεῆς νήκεστον ἄσασθη, h. Cer. 258; ἄσασθη μέγα θυμῷ, Vs. 246. — II) Med. sich bethören od. verblenden lassen, thöricht handeln, fehlen, I 116. 119. 137; Ζεὺς ἄσατο, Z. liefs sich bethören (so nach Aristarch die meisten Neuern st. der Vulg. Ζῆν' ἄσατο, näml. Ἄτη (doch s. Hentze Anh.) 19, 95; ἄσατο μέγα θυμῷ, er war ganz verblendet im Geiste, I 537. I 340. — III) als Dep. M. m. Acc. verblenden, in Irrtum führen, Ἄτην, ἢ πάντα αἴται, T 91 u. 129 (vgl. Vs. 136; s. Ἄτη). [αἴται, αἴσε, αἴσαμην, αἴσατο, αἴσασθην, ης, εἰς, aber h. Cer. 245 αἴσασθη; s. Sonne Ztschr. XIII S. 419 f.]

ἀβακέω¹⁾, poet., nur Aor. ἀβάκησαν, unkundig sein, nichts ahnen, οἱ δ' ἀβάκησαν, ἐμωράνθησαν, ἠγνόησαν (Schol. Ambr.), δ 249 f. [ἄβᾶ]

Ἄβαντες, die Abanten, die ältesten Bewohner der Insel Euböia (nach Aristoteles b. Strab. 10, 1, 3 ein thrakischer Stamm, der von Abai in Phokis eingewandert sei), die unter Elephenor gegen Troja zogen, B 536. 541. 542. Bursian Geogr. I 165. II 403 f. Übrig s. unter κομάω.

Ἄβαρβαρέη, eine Quellnymphe, M. des Aisepos und Pedasos, Z 22.

Ἄβας, ατος, ein Troer, S. des Eurydamas, getötet von Diomedes, E 148.

Ἄβιοι, die Abier, nomadische Skythen im Norden Europas (Ephor. b. Strab. 7, 3, 9, vgl. 7), N 6 f. 2) [—]

* ἀβλάβειος, Adv. (ἀβλαβής, βλάβω), unschädlich, ἀβλ. ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο σάνδαλα, wo man erklärt: so dafs sie die Füfse nicht hemmten od. verletzten, h. Merc. 83. 3)

* ἀβλαβίη, poet. st. ἀβλάβεια (βλάβω), nach αἴται in ἀσῆ, doch s. Nägelsb. Hom. Theol. S. 318 Anm.. Noch anders Doederl. Gl. n. 253.
 1) Nach der gew. Abtzt v. ἔβας, βάζω, also eigtl. sprachlos sein, nach Fick W. 3 I 761 v. W. rak „verstehen“.
 2) Nach Einigen eigtl. „Dürftige“ v. ἀ priv. n. βίος, vgl. Str. 7, 4, 6; wahrscheinlicher Apollon, wegen des folgenden διακουσάντων ἀνθρ., von βία, „nicht Gewaltthat üben“, Friedliche“, Doederl. n. 2011; nach A. von ἀ u. βίος, der Bogen, also „keine Bogen Führende“.
 3) Wahrsch. verderbt; Hermann vermutete ἀσφαλιος, Schneidewin ἐλαβίος u. so Gemoll; Baummeister schr. nach Bergk ἀβλαύτιος ὑπ. ποσ., unter die blofsen (eigtl. unbeschuhten, von βλαύτη) Füfse, ebenso Abol.

Unschädlichkeit, Unschuld, im Plur., h. Merc. 393.

Ἄβληρος, ein Troer, vom Nestoriden Antilochos getötet, Z 32. 1)

ἀ-βλής, ἦτος, poet. (βάλλω), nicht geworfen, ungebraucht („ungeschnelt“, V.) von e. Pfeil, Δ 117 f.

ἄ-βλητος, poet. (βάλλω), nicht getroffen, unverletzt, Δ 540 f.

ἀ-βληχρός, 3 (ἀ prothet.), zart, kraftlos, χεῖρ (der Aphrodite), E 337; τεῖχος schwache, haltlose, wackelige Mauer, Θ 178; sanft, θάνατος, λ 135; ψ 282. 2)

ἄ-βρομος (ἀ copul. u. βρόμος), zusammenstehend, -lärmend, Beiw. der Troer, N 41 f. 3)

ἀβροτάζω, von dem durch Metathesis aus ἀμαρτ gebildeten St. ἀμορσι, ἀβροτ abgeleitetes ep. Verb., verfehlen, mit Gen., nur kurzvokalischer Aor. I Conj. μήπως ἀβροτάξομεν ἀλλήλοισιν, damit wir einander nicht verfehlen, K 65 f. (s. Butt. Lex. I p. 137).

ἄ-βροτος, 3. poet. = ἀμβροτος, unsterblich, göttlich, heilig, νῦς ἀβρότη, Ξ 78 f. Vgl. ἀμβροσιος.

Ἄβυδος, Abydos, St. im troischen Gebiete am Hellespont, der St. Sestos gegenüber, j. Dardanellenschlofs Avido, B 836. — Dav. Adv. Ἄβυδόθεν, von A. her, Δ 500, u. Ἄβυδῶθι, in od. zu A., P 584. [ᾶ]

ἀγάσθαι, s. ἀγαμαι.

ἀγαγον, s. ἀγο.

ἀγάζομαι, s. ἀγαμαι.

ἀγαθός⁴⁾, gut, trefflich, tüchtig ausgezeichnet in seiner Art, a) von Personen, α) vorzügl. von Körperkraft und Tapferkeit; δ. mit Acc. der nähern Bestimmung im Ausdruck βοῶν ἀγαθός, s. βοή. β) von der Geburt: edel, vornehm (opp. χέρρες), ο 324. σ 276; αἶμα, edles Blut, edler Stamm, δ 611. γ) in intellektueller u. moralischer Beziehung, φρένες, verständiger, braver Sinn, γ 266 (das. Ameis-Hentze). ξ 421. π 398. ο 194; οὐκ ἀγ., verderblicher, feindseliger Sinn, Θ 360; ἀγαθὰ φρονεῖν, edel, wacker gesinnt sein, Z 162, aber α 43 u. Ω 173 heilsam denken, wohlwollend gesinnt sein, gut meinen; vgl. φρονεῖν. b) von Sachen u. Zuständen: gut, heilsam, B 204. ρ 352; ἀγαθόν ἐστι, es ist gut, heilsam, m. Inf. νυκτὶ πιθέσθαι, H 282; αἰδώς δ' οὐκ ἀγαθὴ χειρημένω ἀνδρὶ παρ-εῖναι, die Scham taugt nicht bei zu wohnen, d. i. es ist nicht gut, dafs Scham beiwohne

¹⁾ La R. Ztschr. für öst. Gymn. 1868 S. 502 will wegen der schwachen Position Ἄμβληρος schreiben, und so auch ἀβληχρός (vgl. La R. Hom. Unters. S. 2) und ἄμβροτος st. ἀβλ., ἄβρο; doch s. unter ἔβρομος.

²⁾ Doederl. Gloss. n. 1076 bringt, wie auch Curt. Et. S. 328 das W. mit ἀμαλός, μαλακός in Verbindung, nach ihm bedeutet es bald weich und zart, bald weich und schwach; vgl. auch Siegmund in Curt. Stud. V 165, Fick W. 3 I 174.

³⁾ So nach Buttmann, Andere nach Aristarch, der ἄβαν βρομύστες, u. Apollon., der σὺν πολλῷ βροδῶν erklärt, mit ἀ intons. „sehr lärmend“. A. nehmen in Anschluss an Apollon und Hesych. ἀ priv. an: „lautlos“, Bekker H. Bl. I 136 findet in dem ἀ priv. hier intensive Bedeutung.

⁴⁾ Nach A. Goebel N. Qu. p. 16, Doederl. Gl. n. 64, Fick W. 3 II 12 mit ἀγαμαι wvāt, dh. eigtl. bewundernswert, admirabilis.

einem Dürftigen, ρ 347; εἰς ἀγαθόν, εἰς ἀγαθὰ εἰπεῖν, μνθεῖσθαι, zum Guten reden, I 102. ψ 305, πειθεσθαι, εἰς ἀγαθόν, A 789: Neutr. Pl. subst. ἀγαθὰ, ξ 441 u. s. [~ ~]

Ἀγάθων, ωνος, S. des Priamos u. der He-kabe, Ω 249.

ἀγαιομαι, ep. Nbf. von ἄγαμαι, w. s., nur im Präs. Part., unwillig, entrüstet sein, zürnen, ἀγαιομένον κακὰ ἔργα, v 16 †. [ᾶ]

ἀγα-κλής, ἐς, poet. (ἄγα, u. κλῆος), Gen. ἀγακλῆος, sehr od. hochberühmt, ruhmvoll, von Menschen, *Π 738. P 716. ψ 529; von Hephaistos, Φ 379. [ᾶγ]

Ἀγακλῆος, Gen. ἦος, ein Myrmidone, V. des Epigeius, Π 571.

ἀγα-κλειτός 3. = ἀγακλής, poet., sehr berühmt, hochgepriesen, a) gew. von Menschen, von Helden, B 564. Π 463. βασιλεῖη (Penelope), ρ 370 u. s., Γαλάτεια (e. Nereide), Σ 45. ἐπίκουροι, M 101, πύλαωροι, Φ 530. b) von Dingen, nur ἀγακλειτῆ ἔκατόμβη, eine herrliche Hekatombe, v 29. η 202. S. A. Goebel Nov. Qu. p. 5. [ᾶγ]

ἀγα-κλυτός, poet., hochberühmt, hochgepriesen, herrlich, a) gew. von Helden, Z 436. ρ 502. ξ 237. ρ 295. ω 103. b) von Dingen, nur δώματα, γ 388. 428. η 3. 46. [ᾶγ]

*ἀγαλλίς, ἰδος, eine Irisart, vielleicht Schwertlilie, h. Cer. 7. 426. [ᾶγ]

ἀγάλλομαι, Pass. nur Präs. ἀγάλλεται, u. ὀ. Part. ὄμενος, οι, αι, α, prangen, prun-ken mit etwas, stolz auf etwas sein, m. Dat., gew. im Part., ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν, stolz auf Rosse und Wagen sein, M 114; νή-σοισι, ζ 272; von Stuten, πόλοισιν, mit Fül-len prangen, Y 222; πτερούγεσσι, mit den Flügeln sich brüsten, von Vögeln, B 462; von den Thrien, h. Merc. 553; mit Part. τεύχεα ἔχων ἀγάλλεται, er prangt stolz mit den Waffen, P 473. Σ 132: dann übhpt sich er-freuen, ergötzen, φρένα μολπαῖς, v. Pan, h. 19, 24; u. bildlich von Schiffen, ἀγαλλό-μεναι Διός οὐρῳ, sich des Fahrwinds des Zeus erfreuend, von den Schiffen, ε 176. 1) [ᾶγ] — Dav.

ἄγαμαι, ατος, eigtl. was zum Prunke dient, Prachtstück, Schmuck, Kleinod, Δ 144. γ 274, das Ameis-Hentze im Anh., δ 602. Nägelsb. Hom. Th. S. 353; so auch vom troischen Rosse, ρ 509 (wo θεῶν mit θελητήριον zu verbinden, s. Ameis u. Düntz.), und von einem reich geschmückten Opfer-stier, γ 438. 2) [ᾶγ]

ἄγαμαι, Dep. Med., ep. Nbf. ἀγαιομαι u. ἀγαιομαι, w. s., aber meist in Bdtg 2), dagegen hat ἀγαιομαι im Präs. nur Bdtg 1). Präs. ἄγαμαι, Fnt. 3) Inf. ἀγασσέσθαι, δ 181 4), Aor.

1) Nach Ein. v. St. γαλ, glänzen. Autentr. zu B 462, A. bringen es mit γαῦρος, γαῖω etc. in Vbdg, Curt. Et. 5 S. 172, s. auch Fick W. 3 II 12.

2) S. Overbeck Berichte der K. Sächs. Ges. der W. 1864 S. 247, demzufolge ἄγ. eigentl. „alles, woran jmd e. Freude hat, was ihm wohlgefällt“, bedeutet, also „Freude, Stolz, Wohlgefallen“; vgl. auch Retzlaff, Prob. aus e. Hom. Synonymik II S. 22.

3) a 389 liest man seit Wolf νεμεσῆσαι st. ἀγασσαι.

4) h. Merc. 343 lesen die Neueren nach Ilgen ἀγασ-σασθαι.

ἡγάσαστο u. ohne Augm. ἡγάσαστο, ἀμεθα, ἀγάσαντο, Ci ἀγάσησθε, Inf. ἀγασσασθαι, ἀγασσασθαι, Part. ἀγασσάμενος, οι; s. auch ἀγατός. — Von ἡγαομαι Präs. ἀγασσασθαι u. ἀγᾶσθε, Inf. ἀγασσασθαι, Impf. ἡγάσθε; s. auch ἀγῆτος. Grundbedtg: hoch anschlagen, für groß achten, dh. 1) in gutem Sinne: an-staunen, bewundern, τινά, Γ 181, μῦ-θον, H 404; εἶδος, Γ 224 1), absol. staunen, sich wundern, σ 71. ψ 175. In dieser Bdtg auch ἀγασσασθαι, π 203 οὐ σε οἶκε πα-τέρ' ἔνδον ἔδοντα οὔτε τι θανμάζειν περιώ-σιον οὔτ' ἀγασσασθαι, du darfst über die Heim-kehr deines Vaters weder irgend dich ver-wundern noch staunen, s. Ameis-Hentze. An-ders Doederl. n. 65. — 2) im bösen Sinne: a) neidisch auf jmdn sein, beneiden, mit Dat. der Pers. vorzogl. von Göttern, P 71. ε 119. 122; mit Acc. der Sache, etw. mis-gönnen, τὰ μὲν πον μέλλεν ἀγασσασθαι θεὸς αὐτός, das mochte wohl selbst ein Gott misgönnen, darüber eifersüchtig werden, δ 181 (das. Ameis-Hentze über den Begriff), mit Dat. u. Inf. ε 119. ψ 211; mit Dat. u. Acc. c. Inf. νῦν μοι ἀγᾶσθε, θεοί, βροτῶν ἄνδρα παρσεῖναι, ε 129; περὶ νίκης, über den Sieg neidisch sein, ψ 639. b) unwillig sein, sich entrüsten, δ 658; ἀγασσάμενοι, ent-rüstet, H 41, vgl. Fäsi-Franke; zürnen, m. Acc., κακὰ ἔργα, β 67. γ 64, τινα, jmdm, ρ 565; κότῳ (gut Minckwitz „in Zorn und Unwillen ausbrechen“), ε 111. 2) [~ ~]

Ἀγαμεμόνεος, Agamemnonisch, dem A. gehörig, K 326. ψ 295. 525. γ 264. [ᾶγᾶ]

Ἀγαμεμονίδης, S. des Agamemnon = Ὀρέστης, w. s., α 30. [ᾶγᾶ]

Ἀγαμέμνων, ωνος, S. des Atreus, Enkel des Pelops, K. von Mykenai und des nach-maligen Achaja bis Helike, der mächtigste unter den griechischen Königen vor Troja und oberster Feldherr, doch mit beschränkter Macht, erscheint in II. als ein Mann von hoher, dabei stämmiger und imponierender Gestalt (B 478) u. großer persönlicher Tapfer-keit (A), doch als Feldherr fehlt ihm zuwei-len rasche Entschlossenheit, Umsicht u. Aus-dauer (I zu Anf., ε 64 ff.). Meist zeigt er sich stolz und gebieterisch als weitbeherrschender (ἐβρονχεῖσιν) und großmächtiger König (ἀναξ ἄνδρῶν); aus Laune oder Lust beleidigt er schimpflich den Priester Chryses durch ver-weigerte Lösung der Chryseis, und als Apol-lons Zorn über seines Priesters Beschimpfung die Anlieferung derselben erzwingt, entschä-digt er sich rücksichtslos durch die Briseis, die er widerrechtlich und mit Gewalt dem Achilleus entreißt, so dafs er diesen aufs töd-lichste beleidigt und damit unsägliches Un-heil sich und den Achaern bereitet (Δ). End-lich von diesen zur Versöhnung genötigt, er-

1) Vgl. La Roche Studien S. 177, Naegelsb. zur St.; A. verbinden εἶδος mit ἰδόντες u. fassen ᾶγ. absolut.

2) Vgl. über das W. bes. La R. a. a. O. (Nach Curt. Et. 5 S. 172 wahrscheinlich mit γαῖω, W. γα, γαν, ἀγατός; nach Fick 3 I 8 mit ἀγανός, u. ἀγατάω von e. indog.-W. ag „salben, bestreichen, blank machen“; anders Brugmann KZ. XXIV, 278; s. auch G. Meyer Gr. Gr. 2 § 488; über die Formen vgl. auch Leskien Curt. Studien II 113.

bietet er sich zu den demütigsten Bedingungen, die Achilleus stolz verschmäht (I). Nach α 300 ermordet ihn Aigisthos, der Buhle seiner Gattin Klytemnestre, als er von Troja heimkehrt, vgl. λ 409 flg. Seine Töchter werden I 145. 287 genannt, sein Sohn Orestes α 30.¹⁾ [ἀγᾶ]

Ἀγαμήδη, T. des Augeias, Gem. des Muli-
os, „die Heilkräuter verstand, soviel rings
nähret das Erdreich“, V. A 740.

***Ἀγαμήδης**, S. des Erginos, K. in Orcho-
menos und Br. des Trophonios, h. Ap. 296.
vgl. Τροφώνιος.²⁾

ἄ-γάμος (γαμέω), unverheiratet, che-
los, I 40 †.

ἀγά-ννίφος, poet. (ἄγα und (σ)νίφω,
Gobel N. Qu. p. 21), sehr beschneiet,
schneereich, Beiw. des Olympos, *A 420.
Σ 186. [ἄγ]

ἀγανός³⁾, poet., freundlich, sanft,
mild, lieblich, ἔπει, B 180. βασιλεύς, β
230. ἀγανά βέλεα, die sanften Geschosse des
Apollon und der Artemis, denen man den
plötzlichen, sanften Tod (im Gegensatz des
schmerzhaften und durch lange Krankheit
herbeigeführten) beiden Männern durch Apol-
lon, bei den Weibern durch Artemis zuschrieb,
Ω 759. γ 280, das. Ameis. s. Ἀπόλλων u. Ἀρ-
τεμις; ἐνχολαί, freundliche, wohlgefällige
Gebete, I 499. ν 357. δώρα, I 113. [ἀγᾶ].

ἀγανό-φροσύνη, Freundlichkeit,
Sanftmuth, Ω 772. λ 203;

ἀγανό-φρων, gen. onos, poet. (φρήν),
mild-, sanft gesinnt, Y 467 †.

ἀγάομαι, ep. Nbnf. von ἀγαμαι, w. s.

ἀγάπιος⁴⁾, Präs. ἀγαπᾷς, Aor. ἀγάπησα,
s. auch ἀγαπητός; sonst die Nebenform ἀγα-
πᾶζω, Act. Präs. Ci. ἀγαπᾶζῃ, Inf. ἔμεν,
Med. Präs. Part. ἀγαπαζόμενοι, ai. 1) lieb-
reich behandeln, bes. liebe reich
begrüßen, freundlich aufnehmen oder
empfangen, bewillkommen, mit Acc.
gew. von Menschen, π 17. ψ 214; das Dep.
gew. im Part., κίνεον ἀγαπαζόμενοι, sie
küsten bewillkommend, ρ 35. φ 224; οὐκ
ἀγαπαζόμενοι φιλέουσι ὅς κ' ἄλλοθεν ἔλθῃ,
sie behandeln den Fremden nicht freundlich,
ihn liebe reich aufnehmend, d. i. versagen ihm
freundliche Aufnahme, η 33; θεὸν ὅδε βρο-
τοῦς ἀγαπαζέμεν ἄντην, nach der gew. Er-
klärung „daß ein Gott sichtbar so liebe reich
für Sterbliche Sorge“, richtiger Minckwitz
„daß ein Gott Sterbliche sichtbarlich be-
grüße, durch einen Besuch ehre“, Ω 464.
(Düntzer „beschütze“). — 2) angenehm fin-
den, zufrieden sein; οὐκ ἀγαπᾷς, δ (st.
ὄτι) ἐκηλός δαίνουσα; genügt es dir nicht,
od. bist du nicht froh, daß du ruhig schmau-
sest? φ 289.

ἀγαπ-ήνωρ, oros, (ήνωρέη), Mannhaf-
tigkeit od. Tapferkeit liebend, mann-

haft, tapfer, Beiw. von Helden, Θ 114. I
756. O 392. Ψ 113. 124. η 170.¹⁾ [ἀγᾶ]

Ἀγαπήνωρ, oros, S. des Ankaiois, Königs
u. Heerführer der Arkader, B 609. Er war
auf der Rückkehr nach Kypros verschlagen
Apd. 3, 10, 8. Pans. 8, 5, 2.

ἀγάπητός (ἀγαπάω), geliebt, teuer
Z 401. β 365. δ 727. 817. ε 48. nur vom ein-
zigsten Sohne, „Liebling“; aber Batr. 118 τει-
τος ἐὼν ἀγαπητός.

ἀγά-φροος, poet. (ἄγα, (σ)δέω), star-
k flutend, heftig strömend, Beiw. des Hel-
lespontos, *B 845. M 30, des Meeres, h. Cer. 34

Ἄγα-σθένης, eos, S. des Augeias, K. in
Elis, V. des Polyenos, B 624.

ἀγά-στονος, poet. (στένω) eigtl. „heftig,
stöhnend“; dh. als Beiw. der Amphitrite
stark tosend, μ 97 †. h. Ap. 94.

Ἄγάστροφος, S. des Paion, e. Troer, von
Diomedes getötet, A 338. 373.

***ἀγᾶτός** (ἀγαμαι), bewundert, bewun-
dernswert, Neutr. als Adv. zw. Ls. h. Ap.
515 (wo Baum. n. Schneidewin mit cod. M
ἐρατόν).

Ἀγανή²⁾, T. des Nereus und der Doris
Σ 42; eigtl. Fem. von

ἀγανός, poet., eigtl. bewundernswert
dh. herrlich, trefflich, erlauchet, gew.
Beiw. der Helden u. Könige; so des Tydeus
E 277; des Nestor, Σ 16; des Idomeneus, λ
117, u. anderer; auch der Persephone, λ 215
226. 635; der Hippemolgen, N 5; der Troer
H 386. K 563; von den Freiern, edel (von
von Geburt), β 209 u. s.; πομπῆς, von der
Phaiken, ν 71, κήρυκες, I 268. ρ 418 (das
Ameis-Hentze u. im Anh.), θεράποντες, I
281. Supl. ἀγανότατος, ο 229. Einmal von
e. Sache, δώρα, h. Merc. 442.³⁾

ἀγγελίη (ἄγγελος), die Kunde, Nach-
richt, Botschaft, Σ 17. 18. β 30 u. s., Plur
β 255 u. ö.; τινός, Kunde von jmdm, α 408
κ 245; ἐμῶν ἄ., Nachricht über mich, T 336
Auftrag, Befehl, O 174 u. s.; Ζητός, Befeh-
des Z., η 263; Benachrichtigung, π 334. 357
u. s.

ἀγγελλίης (ἄγγελλος), der Bote, im Nom
I 206 ἔλθῃσε σεῦ ἔνεκ' ἄ., kam als Bote
deinetwegen, N 252 ἠέ τευ ἄ. μετ' ἐμ' ἤλυ-
θες; oder kamst du als Bote jmds zu mir?
O 640 ὅς Εἰρωσθηος ἀέθλων ἄ. οἴχρεσσε
βλῆ Ἡρακλῆσει; im Acc. A 384 ἄ. ἐπὶ Τυδῆ
στεῖλαν Ἀχαιοί, sandten den T. als Bote
ab (Wolf, Bekker, Baumelein, Düntzer ἄ
ἔπει: zur Botschaft), A 140 Μενέλαον — ἄ
ἔλθόντα, der als Bote kam.⁴⁾

¹⁾ das. Düntzer, demzufolge es tapfer, eigtl. „männ-
nerliebend“ (in Bez. auf die Männer in der Schlacht)
bedeutet; nach Doederl. Gl. nach 73 = ἀγνήωρ.

²⁾ Über den Accent Lehrs Arist.³⁾ p. 78.

³⁾ Wahrsch. vwdt mit ἄγαμαι u. ἀγάλλω u. ähnl.
mit ἄ προθητ. v. e. W. γαυ, γαφ, Curt. Et. s. 172.

⁴⁾ Aristarch nahm an diesen 5 Stellen ein Masc
ἄγγελλης an, s. La R. II. T. S. 176 f., und die meisten
Neueren sind ihm gefolgt, da die Auffassung der For-
men als Gen. resp. Acc. v. ἀγγελλῆ, der Ameis Jfb. 73
221. Düntzer zu φ 20, Krüger Di 46, 1, 2 u. A. folgen
große Bedenken hat, s. La R. Hst. S. 31 ff., Auten-
rieth zu I 206 und bei Ameis-Hentze das. Anh., vgl.
auch Lob. Path. Proll. p. 493, G. Hermann opusc.
190 sq., Spitzner zur N 252, Buttim. Lexil. II 204.

¹⁾ Vgl. Gladstone Hom. Stud. I 89 ff. u. besonders
Roscher Lex. der Myth. S. 30 ff.

²⁾ Vgl. Roscher Lex. der Myth. S. 89 f.

³⁾ Nach Curt. Et. s. S. 572 wohl vwdt mit γάνος,
γάνωμα, γαίω usw.

⁴⁾ Nach Fick W. s. I 8. II 12 mit ἄγαμαι vwdt.

* ἀγγελιωτής = ἄγγελος, Bote, h. Merc. 296.

ἀγγέλλω, Präs. Impr. ἀγγελλόντων, Part. ἀγγέλλον, Fut. ἀγγελέω, ἑοῦσι, Part. ἀγγελέων, ἑόντα, ἑόνσα, αν, Aor. ἤγγειλε, Ci. ἀγγείλωσι, O. αιμι, ειε, Imp. ον, Inf. αι, Part. ας. 1) Botschafter, Kunde bringen, verkünden, absol. Θ 398. 409 u. ö., m. Dat. der Pers., δ 24 u. ö.; dabei Inf., jmdm verkünden, dafs etw. geschehen soll, dh. den Befehl, die Weisung bringen, geben, heifsen, οἰκόνδε νεεσθαι, nach Hause zurückzukehren, π 350; m. Acc. c. Inf. παίδας — λέξασθαι, dafs sie sich lagern, Θ 517. — 2) melden, erzählen, berichten, ἔσθλι, K 448; θέμιστας, h. Ap. 391, verkünden, ἔπος τινί, P 701; τινά, Nachricht von jmdm geben, ξ 120. 123. Von ἄγγελος¹⁾, Bote, Botschafter, Gesandter; Botin, Λιδος ἄγγελοι, v. den Herolden, A 334, v. der Ossa, B 94, v. den Weisungsvögeln, Ω 292. 296.

ἄγγος, εος, Behältnis, Gefäß für Wein, Milch usw., B 471. β 289 u. s.

ἄγε, ἄγετε, eigentl. Impr. von ἄγω, bringe, bringet; doch gew. als Interj. wohl an, auf! Oft verst. ἀλλ' ἄγε, ἄγε δὴ, und von mehreren ἀλλ' ἄγετε, auf denn, wohl an denn od. denn nun, doch steht ἄγε (gewissermaßen zu einer Partikel geworden) auch öft. beim Plur., παῖδες ἐμοί, ἄγε — ζεύσατε, γ 475 (Nägelsb. z. II, S. 436). ἀλλ' ἄγε, μιμνετε, B 331; ἀλλ' ἄγ' ἐμοὶ δότε νῆα, δ 669 u. ö.; mit 1. Plur. Conj. ἄγε δὴ τραπέομεν, Γ 441; ἄγε δὴ στέωμεν, A 348; ἀλλ' ἄγε νῦν ἴομεν; ρ 190 (sonst nur ἀλλ' ἴομεν u. einmal mit der 3. Pers. Impr. ἀλλ' ἄγε, κήρυκες — ἀγειρόντων, B 437; ἀλλ' ἄγετ' ohne Verbum, γ 73. 106; π 376 gehört ἀλλ' ἄγετε dem Sinne nach zu Vs. 383; dem Impr. nachgesetzt nur in der Vbdg εἶπ' ἄγε μοι, Γ 192 u. s. Einmal steht ἄγε δὴ, wie auch εἰ δ' ἄγε u. δεῦρ' ἄγε (w. s.) als Einleitung des Nachsatzes, Ω 407, s. Ameis-Hentze zu Γ 192 Anh., wo über die Stellung des ἄγε u. ἄγετε im Vers. — εἰ δ' ἄγε, s. d. W.

ἀγείρω²⁾, Act. Präs. O. ἀγείροι, Impr. ὄντων, Part. ὦν, οῦση, οντες, Aor. ἤγειρα, ε u. ohne Augm. ἀγείρα, εν, αν, Ci. ἀγείρω, — mit kurzem Vocal ἀγείρομεν, Part. ας. — Med. u. Pass. Präs. Part. ἀγειρόμενοι, ὦν, Impf. ἤγειροντο u. ohne Augm. 3 S. ἀγείρωτο, Plqpf. ἀγγεράτο, Aor. II Med. ἄγέροντο, Inf. ἀγέρεσθαι (Bekker II ἀγερέσθαι, wie vor Wolf, vgl. Lob. Rhem. p. 132. Ameis zu β 385 Anh.), Part. ἀγρόμενοι, αι, ὦν, οισι(ν), ησι. Aor. P. 3 Pl. ἤγερθεν, ohne Augm. ἄγερθεν³⁾, 3. S. ἀγέρθη. 1) Act. zu-

sammenbringen, versammeln, λαόν, B 438 u. ö.; ἕκαστον ἀπὸ πολιῶν, P 222; ἀγορήν, e. Versammlung berufen, β 28. b) von Sachen, einsammeln, δρομόθεν ἄλφια καὶ ὄνον, τ 197; πύρα, Brosamen zusammenbitteln, ρ 362. — 2) Pass. u. Aor. Med. sich versammeln, zusammenkommen, περὶ αὐτόν, A 211; ἐς ἀγορήν ἀγέροντο, sie kamen zur Versammlung, Σ 245; ἀγρόμενοι, ἀγρόμεναι, geschart, H 134. v 123 u. s., s. das. Ameis. δ) übr. ὅτε — ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη, als das Leben in dem Herzen gesammelt war, d. i. die Besinnung zurückkehrte, X 475. ε 458; ἄπρορόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέρθη, da kehrte der Mut ihm in die Brust zurück, A 152. — 3) Med., für sich sammeln, κατὰ δῆμον, v 14, vgl. 1) b). Übr. vgl. ἤγερόμαι. [α]

ἀγέλατος (ἀγέλη), zur Herde gehörig, in od. von der Herde, Beiw. der Kühe, A 729. Ψ 846. κ 410. ρ 181. v 251. χ 299 (stets im Vsausgange).

Ἀγέλαος, ion. Ἀγέλεως, 1) S. des Phradmon, e. Troer, vor Ilios durch Diomedes erlegt, Θ 257. — 2) e. Grieche, von Hektor getötet, A 302. — 3) S. des Damastor, e. Freier der Penelope, von Odysseus mit der Lanze getötet, v 321. χ 131. (247) (an den zwei letzten StSt. die ion. F., durch Synizesis dreisilbig).

* ἀ-γέλαστος (γελάω), nicht lachend, dh. betrübt, traurig, h. Cer. 200.

ἀγε-λείη, poet., die Beutebringerin, Beutespenderin, Beiw. der Athene als Kriegsgöttin, A 128. v 359 u. ö.; vgl. ληΐτις.¹⁾

ἀγέλη (ἄγω), Haufe, Herde größerer Viehes, gew. Rinderherde, mit u. ohne βοῶν, A 678. P 62. ξ 100 u. ö.; einmal ἵππων, T 231. — Dav.

ἀγέλη-δόν, Adv., herdenweis, in Haufen II 160 †.

ἀγέλη-φι, ep. Dat. st. ἀγέλη, in der Herde (lokaler Dat.), *B 480; ἀγέληφι μετελθόν, der Herde nachgehend, sie angreifend, II 487, Vgl. φι.

ἄγεν, s. ἄγνυμι.

ἀ-γέραστος (γέρας), ohne Ehrengeschenk, A 119 †.

ἀγερέσθαι, s. ἀγείρω.

ἄγερθεν, ἀγέρθη, s. ἀγείρω.

ἀγέρωχος, ehrendes Beiw. der Troer, Γ 36 u. ö., der Rhodier, B 654, der Myser, K 430, des Periklymenos, l 286, u. der Frösche, Batr. 144. Wahrscheinlich: ungestüm, gewaltig, stolz.²⁾

ἄγῃ, Staunen, Bewunderung, nur in

¹⁾ Krämer Hom. Beiw. 44. Stets im Vsausgange, Ameis-Hentze zu Od. a. a. O. Anh. Über die Bildung Wackernagel KZ. XXVII, 271.

²⁾ Etymologie unsicher, A. Goebel Nov. Quaest. Hom. p. 9 sqq. deutet es als Bildung aus ἀγα u. ἔρωη mit dem Suffix αχο, Düntzer JJB. 69, 599 u. zu l 286, dem Autenr. zu l 36 beistimmt, erklärt es im Anschlusse an Aristarch aus γεράχος mit ε intens., „sehr ehrenreich“, vgl. auch Buttm. Lexil. II 100, Schmalfeld, über ἀγέρωχος usw. Progr. Eisleben 1872, mit Heranziehung mehrerer Glossen des Hesych. als Weiterbildung eines Adjektivs ὁ γερός, dessen Grundbedeutung „miris, mirabilis“ gewesen sei. Über noch andere Erkl. s. Hentze zu H 343, Clemm in Curt. Stud. VIII 193 ff.

¹⁾ Fick W.³ I 9. II 13 vergleicht skt. *angiras*, Mittelwesen, etwa Engel.

²⁾ Nach Fick W.³ I 73 v. e. indog. W. *gar* „herankommen, zusammenkommen“, vgl. skt. *grāma* „Haufe“, s. auch Curt. Et.⁵ S. 174.

³⁾ H 435. Ω 789 schreiben La R. u. A. ἄγερω, versammelte sich, statt ἔγερω, erwachte, vgl. Grashof Fuhrw. S. 12. Hentze Anh. zu H 435.

⁴⁾ So ρ 237 die gew. Ls nach Aristarch; Bekker, Büamll., Faesi ἔγερθεν nach einer andern Überlieferung „waren erweckt, zur Thätigkeit angeregt“.

der Vbdg ἄγη μ' ἔχει, γ 227. π 243; Entsetzen, Schrecken (nach A. unwilliges Staunen), Φ 221.¹⁾ [ἄ]

ἄγη, ep. st. ἄαγη, s. ἄγνυμι.

ἀγνέραθ' st. ἀγνήρατο, s. ἀγέρω.

ἀγ-ηροίη, Mannhaftigkeit, Kühnheit, *X 457; vom Löwen, M 46; Übermut, Trotz, ἀγηροίησι ἐνίεναι τινά, zu Trotz verleiten, I 700; von

ἀγ-ήνωρ, ορος, poet. (ἀγα, ἀήρ), eigtl. sehr mannhaft, 1) im guten Sinne, sehr kühn, beherrscht, mutvoll, meist Beiw., gew. θνυμός (mancher Helden, wie des Odysseus, K 244. β 103 u. s., des Menelaos, δ 548, des Achilles, I 398 u. s., des Diomedes, K 220, des Dolon Vs. 319, des Hippodamas, Y 406, der Gefährten des Odysseus, κ 550. μ 28; auch des Löwen, M 300. Ω 42; e. Volkes (der Troer) nur K 299. — 2) seltner in üblem Sinne, allzu mannhaft, dh. tollkühn, frech, übermütig, v. Achilles, I 699 (nur hier als Prädikat), von Laomedon, Φ 443. θνυμός (des Thersites), B 276; in Od. bes. Beiw. der Freier, α 106 u. s. (auch hier in gutem Sinne), wo sie sich selbst dies Beiw. geben) σ 43. ν 292. — θνυμός ἀγήνωρ stets im Vs-ausgang, auch ἀγήνορι θνυμῷ, Ω 42. ἀγήνορα θνυμόν, λ 562.²⁾ [ἄ]

Ἀγήνωρ, ορος, S. des Antenor, Φ 546, u. der Theano Z 298, einer der tapfersten Helden Trojas, Δ 467. Δ 59 u. ö.

ἀ-γήρωσ, nach Bekker II B 447. Θ 539. ε 136. η 257. ψ 336, zsgz. ἀγήρωσ, ων, M 323. P 444. ε 218. η 94. (γῆρας), nicht alternd, alterlos, immer jung, stets mit ἀθάνατος vbdn, Θ 539. ε 218 u. ö.; dh. auch unvergänglich, ewig, von der Aigide des Zeus, B 447.³⁾

ἀγῆτός,, 3 (ἀγάομαι), bewundernswert, wundervoll, herrlich, εἶδος, X 370, sonst gew. εἶδος (Acc.) ἀγῆτός, herrlich von Gesalt, E 787. Θ 228. Ω 376. ε 177. [ἄ]

ἀγίνεω (ἄγω), Präs. ἀγίεις, εἴ, Impf. ἄγινεον (3sill. u. ohne Augm. ἀγίειν, Fut. ἀγινήσουσι, und ἀγίνω, Inf. ἔμεναι, Impf. iterat. ἀγίνεσκον, führen, treiben, und zwar mit dem Begriffe einer wiederholten od. fortgesetzten Handlung (Ameis-Hentze zu § 105, vgl. bes. χ 198), νύμφας, Σ 493; μῆλον, § 105; αἰγας, χ 198, e. Hund αἰγας ἐπ' ἀγορτέρας, ρ 294; herbeibringen, von Sachen, ὕλην, Ω 784. [ἄ]

ἀγκάζομαι, Dep. Med. (ἀγκάς), auf die Arme nehmen, νεκρὸν ἀπὸ χθονός, einen Toten von der Erde aufheben, P 722 †.

Ἀγκαῖος, 1) S. des Lykurgos und der Eurynome, V. des Agapenor, ein Argonaut, der auf der Jagd des kalydon. Ebers durch

diesen getötet wurde B 609.¹⁾ — 2) ein Aitolier aus Pleuron, ein gewaltiger Ringer, Ψ 635 ἀγκάλις, ἰδος, (W. ἀγκ), der Arm, nur in der Vbdg ἐν ἀγκαλίδεσσι, *X 503. τὶ φέροιεν, unter den Armen tragen, Σ 555.

* ἀγκάλος, „ein Arm voll“, Bündel, h. Merc. 82.

ἀγκάς, Adv. (W. ἀγκ, Curt. Et.⁵ S. 130)²⁾ mit od. auf den Armen, ἔχειν, λάξσθαι μάσπειν, λαμβάνειν, Ξ 353. E 371. Ξ 346. Ψ 711, ἐλὼν, Ω 227. η 252.

ἀγκιστρον (ἀγκος), Angelhaken, * 369. μ 332.

ἀγκλίνας, s. ἀνακλίνω.

ἀγκοῖνη, poet. (W. ἀγκ, vgl. ἀγκών, Curt. Et.⁵ S. 130) = ἀγκών, Armbug, Plur. di. (gebogenen) Arme, nur ἐν ἀγκοῖνησι τινός ἰάσεν, in jmds Armen ruhen, Ξ 213. λ 261; ἐν ἀγκ. μιγεῖσα, λ 268.

ἄγκος, εος (W. ἀγκ), Schlucht, Thal nur im Acc. Plur. ἄγκεα, Y 490. h. Merc. 159 mit βήσας verb. X 190. mit κρημούς, δ 337 (ρ 128.) (Doederl. Gl. n. 2398, II S. 386.)

ἀγκροεμάσασα, s. ἀνακροεμάννυμι.

ἀγκυλό-μήτης, εω, poet. (μήτις), der krumme, d. i. heimliche, Anschlage aussinnig od. hegt, verschlagen, Beiw. des Kronos³⁾ B 205. 319 u. ö. φ 415. h. Ven. 22. von

ἀγκύλος, 3. (W. ἀγκ), gekrümmt krumm, τόξα, E 209. φ 264. ἄρμα, Z 39 (in welcher Vbdg das Beiw., das eigtl. dem δειφρος, Wagenstuhl, wegen der gekrümmten Brüstung, zukommt, auf den ganzen Wagen übertragen ist; ebenso καμπύλος.⁴⁾ s. Grashof Fuhrw. S. 21.)

ἀγκυλό-τοξος, poet. (τόξον), mit gekrümmtem Bogen (versehen), Beiw. der Paioner, *B 848. K 428.

ἀγκυλο-χείλης, poet. (χειλος), krumm schnabelig, Beiw. der Raubvögel, Π 428 τ 538. χ 302.

* ἀγκυλο-χίλης, poet. (χίλη), krumm scheerig, Beiw. der Krebse, Batr. 296.

ἀγκών, ὄνος (mit ampliativem Suffix von W. ἀγκ), „Bug, Krümmung“, dh. 1) gew. in innerer Armbug, -gelenk, gebogener innerer Arm, dann äußerer Armbug Ellenbogen, E 582 u. ö. § 494. — 2) abtr. ἀγκών τείχεος, hervorstehende Krümmung Ecke oder Vorsprung der Mauer, Π 702 (γωνία, Aristarch).

* ἀγλα-έθειρος, poet. (έθειρα), mit glänzenden oder herrlichen Haaren Beiw. des Pan, h. 19. 5.

ἀγλαΐζομαι, poet. (ἀγλαός), Pass. mi Fut. Med. glänzen, prangen, abs. σέ φημι διαμπερές ἀγλαΐεσθαι, ich verheisse dir

¹⁾ Nach Lob. Rhem. p. 83 v. ἔζομαι, nach Curt. Et.⁵ S. 172 m. ἀγανός, ἄγλαι vwdt, nach Doederl. Gl. n. 61 Wurzelwort. Über die Bdtg vgl. Retzlaff, Prob. aus e. Hom. Synon. I 20.

²⁾ S. über d. W. bes. A. Goebel Nov. Quaest. Hom. p. 13 sqq.

³⁾ Außer dieser St. nur von Personen. Das W. steht aufer ε 218 (wo es den V. schließt) nur im 4. Versfusse; Aristarch u. Aristophanes setzten überall die zsgz. F., u. so Bekk. I, La R.; vgl. Spitzn. Exc. IV z. 11. La R. Textkr. S. 177, Hom. U. S. 97.

¹⁾ Roscher Lex. der Myth. S. 354.
²⁾ Über die Bildung s. J. Schmidt KZ. XXV 39 vgl. Brugmann Morph. Unters. III 69 Anm., Fick Bez. verb. Beitr. XI 270.

³⁾ Nach Manchen „wegen des heimlichen, verschlagenen Wesens“ desselben, Preller Gr. Myth. I⁴ S. 41 vgl. Hartung, Relig. u. Myth. der Gr. II S. 46; nac Düntz z. Od. a. a. O., weil er sich gegen das Schicksal mit List in der Götterherrschaft erhalten wollt vgl. Schel. z. B 205, s. auch Welcker, Göttlerl. S. 261; Krämer Beiw. der Götter S. 25.

⁴⁾ S. Grashof Fuhrw. S. 21. Helbig, das hom. Ep. usw.² S. 128. 142.

beständig (mit den Rossen) zu prangen, *K* 331 †.

ἀγλαΐη, poet. (*ἀγλαός*), 1) Glanz, Herrlichkeit, Schmuck, dah. auch äußere Schönheit, *ἀγλαΐην ἔμοι θεοὶ ὤλεσαν* (von der Penelope), blühendes Aussehen, *σ* 180; von einem Pferde, *ἀγλαΐηρι* (im Sinne eines instrum. od. lokalen Dativs) *πεποιθώς*, stolz auf die Schönheit, *Z* 510. *O* 267; übr. *ἀμρότερον, κῦδος τε καὶ ἀγλαΐη καὶ ὄνειρος, δειπνήσαντας ἴμεν*, beides zugleich (findet statt), od. in beiderlei Hinsicht, *σ. ἀμρότερος*, Ehre und Glanz (für den Wirt) und Erquickung (für die Gäste), wenn sie nach genossenem Mahle reisen, *ο* 78 (s. Ameis-Hentze); *ἀγλαΐης ἔνεκεν*, des Prunkes wegen, zum Staate, *ρ* 310; in tadelndem Sinne Hoffart, hoffärtiges Wesen (Üppigkeit, Düntzer), Plur. *ἀγλαΐας φορέειν*, hoffärtiges Wesen an sich haben (eigtl. tragen wie Kleidungsstücke), *ρ* 244. — 2) Heiterkeit, Ergötztlichkeit, Freude. im Plur. h. Merc. 476. — Als N. Pr. *Ἀγλαΐη*, Aglaie, Gem. des Charopos, M. des Nireus, *B* 672.

ἀγλαΐηρι, s. *ἀγλαΐη*.

* **ἀγλαΐο-δαρος**, poet. (*δῶρον*), mit herrlichen Gaben, Herrliches spendend, Beiw. der Demeter, h. Cer. 54. 192.

ἀγλαΐο-καρπος, poet., mit herrlichen Früchten, *μηλέαι*, fruchtprangend, *η* 115. *λ* 589; Beiw. der Demeter, herrliche Früchte hervorbringend oder spendend, h. Cer. 4; *ἐλαΐαι*, h. Cer. 23.¹⁾

ἀγλαός, poet. (mit *ἀ* prothet. v. *W. γαλ*), glänzend, 1) eigtl., *ὕδωρ*, klares Wasser, *B* 307. *Φ* 345. *γ* 429. — 2) übr., herrlich, stattlich, *ἄποινα*, *A* 23; *δώρα*, *A* 124 u. *δ*. *ἄεθλα*, *P* 262; *εὐχος*, *H* 203; oft von Menschen, prangend, ausgezeichnet, trefflich, bes. *ἀγλ. νίος*, der herrliche, treffliche Sohn, *B* 736 u. *δ*. (stets am Vsende, dem außer *δ* 188 ein Daktylus vorhergeht, s. Ameis das. Anh.); von Söhnen der Helden; *τέκνα*, *λ* 249; so auch *γυῖα*, *T* 385; *κέρας ἀγλαέ*, im tadelnden Sinne, du mit dem Bogen Prunkender, von Paris, *A* 385, doch *σ. κέρας* und Anm. dazu.

ἀγνοέω (*W. γνω*, Curt. Et.⁵ S. 178), davon Aor. iterativ. *ἀγνώσασκε*, zsgzgn aus *ἀγνοήσασκε*, *ψ* 95 (s. Ameis-Hentze); außerdem von dem ep. *ἀγνοίεω*, Präs. Ci. *ἀγνοίησι* (falsch sonst *ἀγνοίησι* als Opt.), Aor. *ἠγνοίησε*, Part. *ἠγνοίησασα*, nicht kennen, nicht erkennen, mit Acc. v. 15. *ψ* 95. *ω* 218; nicht einsehen, gew. *οὐκ* (*οὐδέ, οὐτι*) *ἀγνοεῖν*, nicht verkennen, d. i. erkennen, bemerken, *A* 537. *B* 807. *N* 28.

ἀγνοίησι, s. *ἀγνοέω*.

ἀγνός (*W. ἄγ*, skt. *jaḡ*), „verehren, weihen, opfern“ Curt. Et.⁵ S. 171), heilig, ehrwürdig, Beiw. der Artemis, **ε* 123. *σ* 202. v. 71, und der Persephone, *λ* 386, auch *ἑορτή*, *φ* 259, *ἄλλος*, h. Merc. 187. — Dav. Adv. *ἀγνώως*, h. Ap. 121.

¹⁾ Wo *ἐλαΐαι* wahrscheinlich verdorben ist, Baumeister (w. s.) u. Abel *Ἐλαΐαι*, Ruhnck. *ἰταῖραι*, s. auch Gemoll.

* **ἄγνος**, fem. ein hoher, weidenartiger Baum, Keuschlamm, h. Merc. 410. (Nach Einigen mit dem vhg. wvdt, s. zu *ι* 427.)

ἄγνῶμι (*αγ*, dh. bei Hom. durchgängig außer in *ἦξε* mit Dig., Hoffmann Qu. Hom. II p. 39. Savelsb. Dig. p. 10)¹⁾, Act. Präs. *ἄγνυτον*, Fut. *ἄξω*, Inf. *εἶν*, Aor. *ἔαξε*, an u. mit Vernachlässigung des Digamma *ἦξε* *Ψ* 392.²⁾ *τ* 539³⁾, Ci. *ἄξῃς, η*, Impr. *ἄξον*, *Z* 306 (mit Recht von Bekker für *ἄξον* hergestellt, denn *α* von Natur, vgl. Lobeck Paral. p. 400. La R. Zeitschr. für öst. Gymn. 1868. S. 531), Inf. *ἄξαι*, Part. *ἄξαντε*, Pass. Präs. Part. *ἀγνυμένων*, Aor. II *ἔαγγ* (nur *A* 559¹⁾ *α*) u. ohne Augm. *ἄγγ, 3* Plur. *ἄγεν*. 1) Act. brechen, zerbrechen, *ἔγγος, ἰστόν*, *Z* 306. *ε* 316; *νῆας ἔαξαν κύματα ποτὶ σιυλάδεσσιν*, die Wogen zerschmetterten die Schiffe an den Klippen, *γ* 298; *Ἀθηναίη — πρὸ κύματ' ἔαξε*, brach vorn, d. i. vor dem Odysseus her, die Fluten, *ε* 385; *πολλοὶ ἵπποι ἔξαντ' — λίπον ἄρματα*, viele Rosse ließen zerbrochen die Wagen zurück, *Π* 371 (*ἄξαντε*, Dual., insofern die Rosse als einzelne Paare gedacht werden, s. die Erkl. das.); *ὕλην*, das Gesträuch zerknicken, *M* 148. — Pass. zerbrochen werden, brechen, bersten, zerspringen, *νηῶν ἀγνυμένων*, berstender Schiffe, *κ* 123; von Bäumen, *Π* 769; *ἄγγ ξίφος*, das Schwert zerbrach, zersprang, *Γ* 367; *ῥ' δὲ πολλὰ περὶ ὀπίαλ' ἄμφις ἔαγγ*, auf dem herum schon viele Knüttel entzwei geschlagen sind, *A* 559; *τοῦ δ' ἐξελομένουο πάλιν ἄγεν ὀξέες ὄγκοι*, als der Pfeil herausgezogen wurde, brachen rückwärts die spitzigen Widerhaken ab, *A* 214.⁵⁾ [*α* dh. *ἄξον, ἄξαι*; übr. s. zu Anf. des Artikels.]

ἀγνώος, ὄτος (*γνώνα*), unbekannt, *τινί, ε* 79 †.

ἀγνώσασκε, s. *ἀγνοέω*.

ἄγνωστος, 1) unerkannt, *τινί, *β* 175. — 2) unkenntlich, *γ* 191 (s. Hentze). 397.

ἀγζηράνη, s. *ἀναζηράνω*.

ἄγονος, ungeboren, *Γ* 40 †.⁶⁾

ἀγοράομαι, ep. statt *ἀγοράσθε*, von *ἀγοράομαι*.

ἀγοράομαι, Dep. Med. (*ἀγορή*), Präs. *ἀγοράσθε*, Impf. *ἠγοράσθε*, 3 Plur. *ἠγοροῦσντο*, Aor. stets ohne Augm. u. nur 3 Sg. *ἀγορήσατο*, 1) in der Versammlung sein, dh. sich beratschlagen, *A* 1. — 2) gew. in od. zu der Versammlung od. öffentlich reden, *τινί*, zu jmdm, gew. *ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν* (s. über diese Formel Ameis-Hentze zu *σ* 413 Anh.), *A* 73. *β* 24. *π* 394 u. *δ*. *Θ* 240 *εὐχλαί — ἄς, ὅπῳτ' ἐν Λήμῳ κενεαυχέες ἠγοράσασθε* — ist ein

¹⁾ Über die Etym. s. Fick *W.* 3 I 761. Curt. Et.⁵ S. 542.
²⁾ wo Hoffm. Qu. Hom. II p. 77 u. 93 *ἔπειθ' οἱ ἔαξε* corrigiert.

³⁾ wo Cobet *Memos.* XI p. 298 vorschlägt *κατ' αὐ-ξέω ἔαξε*.

⁴⁾ wo Bekker II wohl richtig *ἔαγγ* (als Ci. Perf.) schreibt, übr. vgl. auch Autenrieth b. Ameis-Hentze zu *Γ* 367.

⁵⁾ Andere ziehen *πάλιν* zu *ἔξελομένουο*.

⁶⁾ So Naegelsb., Düntzer, La R., Faesi-Franke mit Enst. und dem Paraphr., dagegen nehmen es Ameis-Hentze und Autenr. bei Naegelsb. mit Schol. A. für: ohne Nachkommen.

Anakoluthon, indem zu ἄς das Verb. fehlt und aus ἡγορ. hinzuzudenken ist; so Faesfranke nach Schol. D. 1)

ἀγορεύω, Präs. Ind. *ω, εις, ει*, Konj. *ω*, Opt. *οις, οι*, Inf. *έμεναι, έμεν, ειν*, Impr. *ε*, P. *ων, οντος, οντες*, Impf. ep. *ἀγόρευες, ον*, Fut. *ἀγορεύσω*, Aor. *ἀγόρευσεν*, Inf. *αι*, Impr. *ον, ατε*. Eigtl. in oder zu der Versammlung od. öffentlich reden, sprechen, oft absol., mit näherer Bestimmung *έν Δαναοίσι*; *έν* oder *μετά Τρώεσσι* u. dgl. *A 109. H 361. Θ 525* u. s., unter, vor den Danaern, den Tr., d. i. in der Versammlung der Dan., Tr. reden; auch mit bloßem Dativ in diesem Sinne *τοίσιν*, unter diesen, *A 571. π 345* u. s. *πρός άλλήλους*, *Γ 155. πρόσ ἄ. έπέσσει*, *κ 34*; übtst sprechen, reden, sagen, melden, erzählen, m. Acc. eines Pron. od. Adjekt. *ταῦτα*, bes. im Formelvs. *τοιγάρ έγώ τοι ταῦτα μάλ' άρκετέως άγορεύσω*, Ameis zu *έ 192*, oder *τοιαῦτα* (im häuf. Formelvs. *ώς οι μέν τοιαῦτα πρόσ άλλήλους άγόρευον*), *E 274. δ 620. Σ 368²⁾* u. s. *πολλά*, *λ 83* u. s., *άκριτα πολλά*, *θ 505*; *πάντα*, *B 10* u. s. *ταῦτα πάντα*, *A 365*; *άληθέα πάντα*, *γ 254. π 61*; *πεπνυμένα πάντα*, *τ 352*; *έσθλά ρ 66*; *οικτότερα άλλα*, *λ 381*; *τόσσα*, *β 184*; seltner mit Subst. als Obj., meist *έπει*, nur in der Formel *έπει πτερόεντ' άγόρευεν*, -ον, dann gew. mit vorherg. Part. zur nähern Bestimmung der Art und Weise, wie der Situation, in der die Worte gesprochen wurden, z. B. *καί οι έπενυόμενος έπ. πτ. άγ. Y 121*; *σις έν Άχαιοίσιν έπ. πτ. άγ. X 377* u. s., auch sonst in Vbdg mit einem Part. *σὺ κεροτούμενος άγορεύεις*, du sprichst verletzend, *B 256*; *θεοπροπέων άγόρευε*, *B 322*; *έπενυόμενος δ' άγορεύεις*, *P 35*; *οὐδ' άν μοι την γαστέρ' άνειδίλτων άγορεύεις*, du würdest mir auch nicht laut den Magen vorrücken, zum Vorwurf machen, oder mit Ameis, der den Acc. zu *άγορ.* zieht, und nicht könntest du mir hier von meinem Magen unter Vorwürfen sprechen, *σ 380*; mit andern Subst., *μῦθον*, *H 359* u. s. *κήδεα*, erzählen, *γ 241*; *κακότητα*, *ρ 617*; *άμυ θεοπροπίας*, *A 385*; *μοι συννημοσύνας*, mir von Vertrag, *X 261*; *όδός*, *ην άγορεύω*, von dem ich rede, *β 318*; *πρῆξιν*, *γ 82*; aber *άγοράς*, Reden (in der Versammlung) halten, nur *B 788*, mit e. persönlichen Obj., *έπαμύντορεσθε άγορεύεις*, von denen du sprichst, *π 263*. vgl. *δ 836 οὐ κείνον — άγορεύσω, ει —* ich könnte von jenem nicht erzählen od. sagen, ob —; m. dopp. Acc. (in Veranlassung des vorherg. *όέξω*) *σ 15 οὔτε τι σε όέξω κακόν οὐτ' άγορεύω*, d. i. ich kränke dich weder mit That noch Wort; vgl. *β 210 ταῦτα μὲν οὐκ έμάς έτι λίσσομαι οὐδ' άγορεύω*; prägnant *φρόβονδ' άγορεύειν*, zur Flucht (hin) raten, *E 252³⁾*. — Von

ἀγορή (*άγελρω*), 1) Versammlung, bes. des Volkes, Volksversammlung, od. des Heeres, vgl. unter *άγυρις* (opp. *βουλή*), Ratsod. Fürsterversammlung, *B 51—55. γ 127*), *άγορήν ποιέσθαι, τίθεσθαι*, eine V. halten, veranstalten, *Θ 2. ι 171, καθίλειν*, e. Sitzung veranstalten, *β 69, λένειν*, e. V. aufheben, *A 305. β 69* u. ö.: *γίγνεται άγορή*, es wird e. V. gehalten, *H 345* u. ö.; *λέναι, άγελρεσθαι εις άγορήν*, in die V. gehen, *Σ 245. T 45* u. ö.: *άγορή*, in der Versammlung, bei der öffentl. Beratung, *B 370. Q 283* (opp. *σταδίη*), *Σ 106* (opp. *έν πολέμω*); *άγορήσι*, in den Versammlungen, *M 211. 1)*—2) was in der V. geschieht, dh. das Redehalten, Rede, Beratschlagung, bes. im Plur. *άγοράς άγορεύειν*, Reden in den Versamm. halten, *B 788*; *έχειν τινά άγοράων*, jmdn. von Reden zurückhalten, *B 275*; *είδώς άγορέων*, der Beratschlagung kundig, *T 441*, der Rede kundig, *δ 818*. — 3) ein zu Versammlungen bestimmter Platz in den Städten, Versammlungsplatz, Markt (der bei den Phaiaken mehrere Abteilungen hatte, dh. Plur. *γ 44. θ 16*), *Σ 274. 497. ζ 266* (im Lager der Griechen nahe bei Agamemnon's Zelte, *H 382. A 807*, bei den Troern auf der Burg, *παρά Προίμοιο θύρασιν*, *B 788. H 346*); Markt, als Ort für den Handelsverkehr, *Ep. 14. 5. Dav.*

άγορή-θεν, Adv., aus der Versammlung, *B 264. μ 439*.

άγορήν-δε, Adv. zur Versammlung, *καλεΐν*, *A 54. α 272* u. s. La R. St. S. 88.

άγορητής (*άγοράμοι*), der Redner Sprecher, *λιγός άγορ.*, *A 248* u. s.; *βουληφόρος ηδ' άγ.*, *H 126*; in Od. nur *ν 274*.

άγορητύς, *vos* (*άγορή*), Redegabe, Beredsamkeit, *θ 168†*.

* **άγος**, *εος*, fromme Scheu; *θεών*, h. Cer. 479.²⁾

άγός (*W. άγ*), Führer, Anführer, **A 265* u. ö. Vgl. Retzlaff Proben I S. 9 [α]

άγοστός, *W.* von zw. Abltg u. Bdtg; wahrsch. die (flache) Hand³⁾, nur in der Vbdg *έλε γαΐαν άγοστώ*, er falkte die Erde mit der Hand, poet. Ausdr. für „er fiel im Kampfe“, wie *όδάζ λάξσθαι γαΐαν, έλεΐν οδάζ* (s. *όδάζ*), nur **A 425. N 508. 520. E 452. P 315*

άγραυλος (*αύλη*), auf dem Felde, dem Lande wohnend, lagernd, übernachtend, *ποιμένες*, *Σ 162*; *βοός*, *K 155* u. ö.; *πόριες*, Kälber, die im Viehhofe unter freiem Himmel sind, *κ 410*.

¹⁾ Über diese *άγοραί* s. bes. Gladstone Hom. St. S. 327 ff., Naagelsb. Hom. Theol. S. 286.

²⁾ So jetzt nach Valckonars Konj. st. *άγος*, s. Baum.; gew. Abltg v. *άγω*; Fick W³ I 182, anders Curt. Et. S. 170. Abel schr. nach Cobet *σίβας*.

³⁾ Die Alten erklärten das *W.* verschieden: Apoll. Soph. p. 4, 27 (vgl. Hesych. unter *άγος* u. Schol. zu *A 425*) *άγοστών άγκώνα, τό ύπός* (?), *τό έντός των χειρών ή βραχιόνων. τούτοις γάρ τοις μέρει προσαγόμεθα πρόσ Ιανουός θ άν βουλίμμεθα*. Der Schol. zu Il. a. o. erklärt außerdem *άγοστώ* durch *τῆ δρακί*, (flache) Hand, wie es b. Apoll. Rh. 3, 120 *ιπσίχαγε χειρός άγοστών* gebraucht ist, während ders. Vs. 1394 u. 4, 1734 *άγοστώ* in der Bdtg Ellenbogen od. Arm hat; u. Hesych. unter *άγοστός*: *τό έντός των χειρών, άγκώνα, u. άγοστούς' άλικρανα' οι δι άκρα χειρών ή πήχεις ή άγκωνας*. Doederl. Gl. n. 1005 deutet es Armbug, Ellenbogen.

¹⁾ Andere ziehen (nach Schol. ABV) *άς* als Obj. zu *ήγορ.* und interpungieren nach *Άήμω*, indem sie dazu *ήμειν* ergänzen (vgl. *εμψ* zu E.), allein *άγορασθαι* findet sich sonst nirgends b. Hom. m. Acc. des Obj. als reines Transit. Manche Alte nahmen auch *όπότε* für *σώ* (s. Schol.), vgl. auch Hentze Anh.

²⁾ Hier bei e. Gespräche zwischen zwei Personen, s. Hentze Anh.

³⁾ S. über das *W.* bes. La Roche Hom. Stud. S. 262 f.

ἄγρει, Pl. ἄγρεῖτε, eigtl. Imper. v. ἀγρέω¹⁾ (ἄγρη), eigtl. „fafs od. greif an“; dann wie ἄγε, aber stärker und befehlend und drängend, auf! frisch dran! *E* 765 u. s.; Pl. v 149; ἄγρει δὴ, φ 176.

* **ἄγρευμα** (ἀγρεύω), Beute, τῆγρευμ' h. Merc. 400 nach Doederleins Vermutung st. des überfließ. τὰ χροῖματ'.

ἄγρη, Fang, Jagd v. Fischen u. Vögeln usw.; *μ 330. χ 306, wo es v. der Jagd der Raubvögel auf andere Vögel zu verstehen ist.²⁾ Übr. s. d. vhg.

ἄγριος (ἀγρός), bei Hom. Fem. nur ι 119, sonst 2 End., Γ 24. T 88 u. s., Kr. Di. 22, 2, 1. 1) in der Wildnis lebend, wild (opp. zahm), v. Tieren, σῶς, αἰς, Θ 338. ι 119 u. s.; u. Neutr. Plur. ἄγρια, das Wild, *E* 52. — 2) übr., von Menschen: wild, roh, grausam, αἰχμητής, *Z* 97; Κίκλωψ, β 19, vgl. ι 215; v. Zuständen, μῶλος, wildes Schlachtgetümmel, *P* 398; von Leidenschaften, χόλος, heftig, *A* 23. θ 304. θύμος, *I* 629; ἄγρια εἰδέναί, wild, grausam sein, Ω 41.

Ἄγριος, S. des Portheus (nach Apd. Porthaon) u. der Euryte in Kalydon, Br. des Oineus u. Melas, ε 117. Nach Apd. 1, 8, 6 ist er V. des Thersites.

ἀγρό-φωνος (φωνή), mit wilder, rauher Stimme od. Sprache, Beiw. der Sintier auf Lemnos, θ 294 †.

ἀγρό-θεν, Adv., vom Lande, vom Felde her, *ν 268. ο 428.

ἀγροῖωτης, poet. st. ἀγρότης, der Landmann, Landbewohner, φ 85; adjectiv. landbewohnend, βοσκόλοι, λ 293; ἀνέρες, Landbewohner, Landleute, *A* 549. 676. *O* 272.

ἀγρόμενος, s. ἀγείρω.

ἀγρόν-δε, Adv., auf das Feld, auf das Land, *ο 370. 379. φ 370. s. δε.

ἀγρο-νόμος (νέμω), auf dem Felde wohnend, νύμφαι, feldbewohnend, ζ 106 †.

ἀγρός (skr. āgras, Curt. Et. ⁵ S. 171), Acker, Feld, Flur, Plur. Felder, Ländereien, ψ 832. δ 757. θ 560 u. s.; ἐπ' ἀγροῦ, im Ggstz der Stadt, draußen, auf dem Lande, α 185. 190; übr. s. ἐσχατιή; ἀγροῦ, auf dem Lande, *E* 187. λ 188; Landgut, ω 205; πολυδένδροος ἀγρός, baumreiches Landgut, ψ 139.

ἀγρότερος, poet. Nebenf. v. ἀγριος, wild (im Ggstz der Haustiere), ἡμίονοι, ἔλαφοι, *B* 852. φ 486. ζ 133 u. s. — 2) Ἀρτεμις, die auf der Flur Herumschweifende, „Wildschweifende“ (Düntzer), nach A. v. ἄγρα, „die Fängerin, Jägerin“, d. i. Jagdgöttin, als welche sie in Athen verehrt wurde, im unechten Vs. φ 471.

ἀγρότης (ἀγρός), Landbewohner, π 218 †.

ἀγρόσσω (ἄγρη), Nbf. von ἀγρεύω mit verstärkter Bdtg, nur Part. -ων, immer jagen, fangen, ιχθῦς, ε 53 †.

ἄγρωστις, ιος (ἀγρός), *Cynodon dactylon*,

Hundsgras, Hundszahn, übhpt Gras¹⁾, ζ 90 †.

ἄγνια (W. ἀγ, ἄγω), Weg, Pfad, Straße, σιδωντο πάσαι ἀγνιαί, schattig würden die Pfade, Bez. des nahen Abends, β 388 u. ö., dh. auch wo von Seefahrten die Rede ist, λ 12; Straße in der Stadt, *E* 642. *Z* 391 u. s.²⁾

ἄγυρις, ιος (ἀγείρω³⁾), die Versammlung (u. zwar zufällige, gemischte, während ἀγορή eine förmliche, veranstaltete, Doederl. Gl. n. 54), dh. Menge, ἀνδρῶν. γ 31; νεκρῶν, *Π* 661; ἐν νηῶν ἀγυρίε, im Schiffslager, Ω 141.

ἀγροτάξω (ἀγρότης, v. ἀγείρω), nur Inf. -ειν, einsammeln, zusammenbetteln, ζοήματα, τ 284 †.

ἀγχε-μάχος (ἀγχι, μάχομαι), stets Plur., nahekämpfende, cominus pugnantes, Beiw. tapferer Krieger, *N 5. *Π* 248 u. s. Batr. 197.⁴⁾

ἄγχι, Adv. (W. ἄχ, ἄγχ, mit ἄγχω vwdt, Curt. Et. ⁵ S. 190), dh. urspr. „eng“, u. so nach Eichhoff Mus. IV S. 250 noch χ 136 zu fassen; gew. eng dabei, nahe, absol. ψ 520. α 157 u. s. — Als Präp. m. Gen. 1) nahe, vom Orte, ἄγχι θαλάσσης, *I* 43 u. s.; selten mit vorge-setztem Gen., Ἐκτορος ἄγχι, Θ 117; μεν ἄγχι, δ 370, vgl. ἄσσοι; steht es beim Dativ, so ist dieser meist als vom Verbum abhängig zu betrachten, ἄγχι παρίστατο ποιμένοι λαῶν, *E* 570. *Z* 405; doch Ἰ 283 ταρβήσας δ οἱ ἄγχι πάγη βέλος ist wol οἱ zu ἄγχι zu ziehen (so ἄγχοι mit Dat. Pind. Nem. 9, 39). — Von der Zeit ist es wol mit Eust. zu verstehen τ 301 ἐλεύσεται ἡδὴ ἄγχι μάλ', οὐδ' ἔτιλε φίλων καὶ πατρὸς αἰῆς θροῶν ἀπεσσεῖται, „nächstens, sehr bald“.⁵⁾

ἄγχι-ἄλος (ἄλς), auch ἄγχιᾶλη, h. Ap. 32, nahe am Meer, am Gestade gelegen, Beiw. v. Küstenstädten, *B 640. 697.

Ἄγχιαιος, 1) ein Grieche, von Hektor erlegt, *E* 609. — 2) V. des Mentos u. Herrscher der Taphier, α 180. — 3) ein edler Phaeike, θ 112.

ἄγχι-βάθης (βάθος), nahe, tief, d. h. bis dicht an die Küste hin tief, θάλασσα, ε 413 †.

ἄγχι-θεος, Beiw. der Phaeiken, den Göttern nah (durch Abstammung), den Göttern nah verwandt⁶⁾, *ε 35. τ 279. Vgl. h. Ven. 201.

ἄγχι-μάχητης = ἀγχεμάχος, w. s., nur im Nom. Plur., *B 604. θ 173.

ἄγχι-μόλος (μολεῖν), eigtl. n. nahe kom-mend; gew. das Neutr. adverbial, bei VV. der Bewegung, ἀγγιμόλον οἱ ἦλθε, er kam nahe zu ihm, *A* 529. ο 57 u. s.; ἐξ ἄγγιμόλου ἰδεῖν, jmdn aus der Nähe sehen, Ω 352; von der Zeit

¹⁾ Vgl. Fraas Synops. S. 502f. Nach Billerb. Flor. cl. p. 23 *Panicum dactylon* Linn., Fenchgras.

²⁾ Bei Hom. aufser Nom. Plur. ἄγνιαί u. Acc. ἄγνιας *E* 642. *Z* 391 nur Dat. Sg. ἀγνιῇ ο 441 u. Acc. ἄγνιας *V* 254 (so zu betonen nach Aristarch, vgl. Spitzn. Prosa. § 17. 5. La R. Textkr. p. 177 ff.).

³⁾ Von manchen als Aiolismus betrachtet, vgl. Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 104.

⁴⁾ Nach anderen; gedrängt od. geschlossen kämpfende, *confertim pugnantes*, s. Eichhoff (Mus. des Rhein.-Westph. Schulm.-Ver. IV, 3 S. 252), vgl. auch Doederl. Gl. n. 897.

⁵⁾ A. fassen es hier auch in lokalem Sinne, so Rost im Vollst. Lex., Doederl. Gl. n. 893, u. Ameis-Hentze; s. dens. im Anh.

⁶⁾ A., „den Göttern ähnlich“, wegen ihres glücklichen Lebens; beide Erkl. auch in den Scholien.

¹⁾ ἄγρος ist nicht spez. äol. u. schwerlich mit αἰρώ lautlich zusammenzubringen, s. Meister, die griech. Diall. I 182. Hinrichs, de Hom. eloc. vest. aeol. p. 36 sqq.

²⁾ S. Ameis-Hentze u. Düntz. zur St. u. letztern Jahrb. f. Phil. u. Päd. LXIX S. 616.

nur in ἀγχίμολον δὲ μετ' αὐτὸν ἐδίετο δώματ', gleich nach ihm, ρ 336. 1)

ἀγχι-νοος, eigtl. der, dessen Geist immer nahe, d. h. gegenwärtig ist, schnell, rasch fassend, voll Geistesgegenwart²⁾, m. ἐπητής u. ἐχέφρων verb., ν 332 †.

Ἀγχίσης, αο u. εω, h. Ven. 53. 126. 1) S. des Kapys und der Nympe Themis, V. des Aineias von der Aphrodite, K. in Dardanos am Ida, B 819. Y 239. h. Ven. 45 sqq., wo sein Verhältnis zu der Göttin geschildert wird. Seine älteste Tochter ist Hippodameia, N 429. — 2) V. des Ἐχέπωλος, w. s.

Ἀγχισιάδης, S. des Ἀγχίσιος 1) = Aineias, P 754. — 2) = Echepolos, Ψ 296.

ἀγχισία, s. ἀγχιος.

ἀγχιστινος (verl. aus ἀγχιος), nahe, dicht bei einander, gedrängt, ἀγχιστινοὶ ἐπιπτοὶ νεκροί, P 361. χ 118; αἱ μὲν ἀγχιστιναὶ ἐπ' ἀλλήλῃσι κέχυνται, von dem ergrimmten Löwen getöteten Schafen, E 141. Über die Deutung der Stelle s. Ameis-Hentze.

ἀγχιοςτος (Superl. v. ἄγχι), der nächste; im Hom. nur Neutr. adverb., u. zwar a) Sg. ἀγχιστον, sehr nahe, nur ὅθι τ' ἀγχιστον πἔλαν αὐτῶ, Odysseus erblickte die Berge des Phaeiakenlandes, wo es ihm am nächsten war, d. i. an dem ihm nächsten Punkte des Landes, ε 280 u. ö. b) Plur. ἀγχιστα, ἄ. μάχη-δέδην, lokal, v. heftigstem Nahekampfe, Y 18, s. Hentze Anh.; poet. übtr., ἀγχιστα αὐτῶ ἐώκει, er war ihm fast ganz ähnlich, B 58. ε 474. ν 80; ἀγχιστα εἴσκειν τινά τινα, ganz ähnlich finden, ζ 152.

ἀγχο-θι, ep. Adv. = ἀγχοῦ, w. s., mit Gen. ἀγχοῦθι δειρῆς, ε 412. ν 103.

***ἀγχοτάτω**, Superl. zu ἀγχοῦ, sehr nahe, mit Gen. h. Ap. 18.

ἀγχοῦ, Adv. = ἄγχι, w. s., nahe, in der Nähe; gew. absol. ἀγχοῦ ἴστασθαι, nahe treten, sich nähern, B 172. τ 271 (wo nach ἄ. ein Komma zu setzen ist) u. ö.; mit Gen. ἀγχοῦ πυλάων, nahe an den Thoren, Ω 709. ζ 5.

ἀγχω (W. ἀχ, ἀγχ, Curt. Et.⁵ S. 190), zuzuschneiden, würgen, mit Acc. ἀγχεμινίμας ἐπὶ δειρήν, ihn würgte der Riemen, Γ 371 †.

ἄγω (W. ἄγ Curt. Et.⁵ S. 170) Act. ö. Präs. u. Impf. mit u. ohne Augm., Fut. ἄξω, εἰς, -εἰ, ομεν, οσαι(ν), Inf. ἔμεναι ψ 221, -έμεν Ψ 668, εἰν, Part. οντα, Aor. mixt. Inf. ἄξέμεναι Ψ 50. h. Cer. 443, ἔμεν Ψ 111. Ω 663 h. Ap. 103, Imp. ἄξετε Γ 105. Ω 778. ξ 414. Aor. II ἡγαγον, ες, ε(ν), ον, u. ohne Augm. ἄγαγον, ε(ν), ον, Ci. ἀγάγω u. ὠμι Ω 717, η u. γαιον Ω 155. 184, ὠμεν, ωσι, Opt. οι, Imp. ε, Part. ὄν, οῦσα, ὄντε, ὄντες. — Med. ö. Prs. u. Impf. mit u. ohne Aug., Fut. ἄξομαι, Inf. εθαρε, Aor. mixt. ἄξοντο Θ 545, Imp. εσθε, Θ 505 (zu Bekker, La R. u. A. vgl. Cobet Mnemos. XI, 291, die meisten Hss. ἄξαντο u. -ασθε), Aor. II ἡγαγόμην, ετο, Ci. ἀγάγμαι, Inf. ἐθάρα.

1) s. ἄβ. das W. La R. St. S. 62f. Es steht gew. im Vsanfang, einigemal auch in der Mitte, Ameis zu ρ 260 Anh.

2) So Ameis-Hentze u. Faesi-Hinrichs, Düntzer „verständnis“, noch anders Doederl. Gl. n. 898.

— Grundbdgt führen, I) Act. A) eigentl. 1) Lebendiges führen, bringen, geleiten, m. Acc. βοῶν κεράων, e. Stier an den Hörnern, γ 439; wohin? durch Präpp. od. d. Ortsadv. auf -δε, ἐπὶ στέροιο λαβῶν ἄγε ποιμένα λαῶν ἐς κλισίην, A 842; εἰς Ἀγαμέμνονα, ins Zelt des A., H 312; οἱ μιν ἄγον δὲ ἄγωνος, über den Kampfplatz, Ψ 696; πρὸς δώματα, τ 194; ξείνον ἀγορήνδε διὰ πτόλιν, durch die Stadt zum Markte, ρ 72; ἵππους, βοῶν ἐπὶ ζυγόν, die Rosse, den Stier unter das Joch führen, d. i. anjochen, anspannen, E 731. γ 383; so ὄφ' ἄρμαθ' (was nicht mit ζεύξασθ' zu vbden), γ 476 u. s.; woher? durch ἐκ od. Ortsadv. auf -θεν, auch τινά τινα, jmdn einem zuführen, ε 386. — Vom A-nführer κλαῶν ἄγων, K 79; Ἀκλιων μέγα ἔθνος, M 330; νῆας, B 671 u. ö.; λαὸν ἀγαρόνθ' ἐπὶ τεῖχος, das Heer unter d. i. gegen die Mauer heranführend (wo der Dual auf die zwei an der St. als die Hauptpersonen erscheinenden geht), A 407. — Insbes. a) mitbringen, herholen, χερῶς ἐλόντ' ἄγεμεν Βρισηίδα, holt die B. her, A 323; πάντα ἰὼν ἐταροῦς ἄγετω, soll herholen, γ 424, vgl. κ 405 1); ἄγεμεν τε γυναῖκας, u. die Weiber zu holen, T 195 (wo ἄγειν im Ggstz zu δῶρα ἐνεικέμεν v. Lebendigen steht). — b) fortführen, ἵππων, Ψ 613; bes. mit Gewalt wegführen, fort-schleppen, Βρισηίδα, A 184; oft v. Gefangenen, λιπιδας γυναῖκας, Y 194. vgl. P 36 u. ö.; auch E 484, wo sich ἄγειν auf Lebendes, φέρειν auf Lebloses bezieht. — 2) transportieren, Lebendiges u. Lebloßes, ὅν τινα τοῦτον ἄγει βεβλημένον ἐκ πολέμοιο, wen er da (auf seinem Wagen) aus dem Kampfe führt, A 612; ὄνειατα, Ω 367 (zu Wagen); ἵπποιο Μαχάονα ἦγον, A 598 (im merkwürdigem Ggstz zu den vhgden WW. Νέστορα φέρον; σὲ ναῖται ἡγαγον εἰς Ἰθάκην, ξ 189; δέπας ἄδ' οἴκοθεν ἦγ' (zu Schiffe) A 632; πολλὰ ἄγων κτήματα, d. i. mit vielen Schätzen, γ 312, vgl. ξ 385 (zu Schiffe); ebenso κειμήλια δόμενδε, ρ 527 (zu Schiffe). — Auch mit nicht persönl. Subj., wie v. Schiffen, οἶνον νῆες ἄγοισι, I 72 u. ö.; von der Wagenachse, δειρήν γὰρ ἄγεν θεόν, trug, E 839. — Insbes. a) bringen, herbeischaffen, holen, Πριάμοιο βίην, Γ 105 (zu Wagen); ἔλην, Ω 663. — b) fortschaffen, fortbringen, Ἐλένην καὶ κτήμαθ' ἄμ' αὐτῆ, H 351 (zu Schiffe); ἀλόχους καὶ τέκνα ἐννήσασιν (als Gefangene), A 239; κόπρον (zu Wagen), ρ 298. — 3) etwas freier ist der Gebrauch in Fällen wie τὸν δ' ἄγε μοῖρα θανάτοιο τέλοςδε, N 602; κῆρας γὰρ ἄγον θανάτοιο, B 834; Ὀδυσσα-κῆρας δαίμων, ω 149; φθάνει τὸν Ἴκοντα (vom Wasser, dem jmd eine Rinne gegraben hat) Φ 262; τοὶ πῆμα τὸδ' ἡγαγον Οὐρανίους, haben dir dies Unheil zugeführt, Ω 547; u. mit unpers. Subj. τίπτε δέ σε χρεῖω δεῖρ' ἡγάγε, δ 312; νέφος ἄγει λαίλαπα πολλήν, führt mit sich, herbei, A 278. — B) übertr. 1) leiten, lenken, ὡς ἄγε νεῖκος Ἀθήνη, solenkte A. den Kampf (näml. daß ich mich auch als

1) S. Antenrieth zu A 432 u. Ameis-Hentze zu ξ 386 Anh.

Fußkämpfer auszeichnete), A 721. — 2) κλέος ἄγειν τινός, jmds Ruhm fortführen, weiterbringen od. -tragen, d. i. verbreiten, ε 311 (nach Ameis eigtl.: „v. jmd Kunde bringen“). — Das Part. ἄγων steht oft scheinb. pleonast. bei VV. der Bewegung (Ameis-Hentze zu γ 118 Anh.); *Τηλέμαχον εἶσαν ἄγοντες*, d. i. sie führten den T. hin u. ließen ihn niedersetzen, γ 416. vgl. α 130. δ 525 u. ö.; ö. läßt es sich durch „mit“ übersetzen, s. oben I) 1) a). II) Med. A) eigtl.: (für) sich mitnehmen, für sich od. zu seinem Gebrauche fortführen, holen, *ἵππους εἰς Ἰθάκην*, δ 601; *κτῆματα*, Vs. 82 u. ö.; *γυναῖκα οἴκαδε*, I 93; *εἴματα εἰς ποταμόν*, die Kleider sich an den Fuß bringen, ζ 581; *ἐκ πόλλος βόας*, sich Rinder holen, O 505; u. außer Objektsacc. mit Accus. des Zieles, *κτῆματα ὄσο ἄγομην ἐξ Ἄργεος ἡμέτερον ὄω*, H 363, vgl. La R. Hom. St. S. 103. — Insbes. *οἴκαδε* od. *πρὸς δάματα γυναῖκα*, e. Frau heimführen, heiraten, I 72. 93. II 189 u. s.; ohne Beisatz, ξ 211. B 659, s. Ameis zu ζ 28 Anh. La R. Stud. S. 242; auch vom Vater, *νιὲ κοῦρην*, dem Sohne ein Mädchen zuführen, zufreien, δ 10; vom Bruder, ο 238; vom Herrn, φ 214; ζ 28 *ὄ κέ σ' ἄγονται*, v. denen, die die Braut am Abend des Hochzeitsfestes aus dem elterlichen Hause in das Haus des Mannes führen, sie feierlich heimholen.²⁾ — B) übtr. *διὰ στόμα τι*, etw. im (in seinem) Munde führen, ε 91. [α] *ἰγών*, ὠνος, m. (ἀγ, ἄγω, Curt. Et. S. 170), wie ἄγορα, 1) Versammlung (Lehrs Arist. 3 p. 149), bes. von dem bei e. Wettkampf versammelten Volke, Ψ 258, auch φ 200; *ἔτο δ' ἰγών*, die Versamm. löste sich auf, Ω 1. — 2) Versammlungsort, *θεῖος ἄ.*, der Versammlungsplatz der Götter im Olymp, der Göttersaal, Σ 376; aber H 298 wol der Tempel, in welchem die Götterbilder gleichsam bei einander versammelt sind³⁾ bes. Kampfplatz, Ψ 273. 448. 531. 685. 710. φ 260; *νεῶν ἄγ.*, Ort wo die Schiffe zusammengebracht sind, Schifflager, O 428. II 239 (wo Schol. ἰγώνι, τῷ ἀφροίσματι τῶν νεῶν, ὃ ἐστὶ τῷ ναυστάθμῳ). 500. T 42. Y 33. — 3) Wettkampf, -spiel, *ὄ κατ' ἰγῶνας ἐν πρῆσσεσον ἕκαστα*, welche bei den Wettspielen alles wol zubesorgten pflegten, φ 259; *στήσασθαι ἰγῶνα*, einen Wettkampf veranstalten, h. Ap. 150; *ἐν ἰγώνι νικῆν φέρεσθαι*, h. G. 19.

ἄ-δᾶμωνία, Unkunde, Ungeschicktheit, u 244+4); von

ἄ-δᾶήμων, poet., unkundig, unerfahren, mit Gen., *μάχης*, E 634. N 811; *κακῶν*, μ 208; *πληγῶν*, ρ 283.

¹⁾ Hier faßt Doederl. Gl. n. 47 ἄγωμαι als Pass., „ich will fahren“, u. läßt εἴματα v. πλίνθουσα abhängen.

²⁾ So Faesi-Hinrichs u. Düntzer; Ameis-Hentze versteht es vom Bräutigam u. dessen Familie, welcher die reiche Braut als Aussteuer auch Kleider für den neuen Hausstand zubringt, vgl. Classen Jahrb. f. Philol. 1859 S. 313.

³⁾ vgl. die Schol. u. dazu Düntzer u. Faesi-Franke; nach a. der Platz vor dem Tempel, wo sich das Volk zum Gebet sammelt, s. Doederl. Gl. n. 48 u. vgl. Hentze, zur St.

⁴⁾ Nach Butt. Lex. II p. 133 wäre aus Apollon. Lex. u. cod. Harl. *ἀδαμωσίνη* herznst.; doch s. Lob. Path. Prol. p. 238.

ἄ-δάκρυτος (*δακρῶν*), ohne Thränen, thränenlos, nicht weinend, A 415. ω 61. ὄσσε, „unbetrännte Augen“ V. δ 186.

Ἀδάμας, αντος, S. des Troers Asios, von Meriones getötet, M 140. N 560 fig.

ἄ-δάμωστος (*δαμάζω*), unbezwingbar; übtr., unerweichlich, unerbittlich, Beiw. des Hades, I 158 †.

ἄδθηκώς, **ἄδθησειε**, s. ἀδέω.

ἄδην, s. ἄδην.

ἄδης, ἐς (*ἄδδης*) u. **ἄδειής** (*δέος*), furchtlos, kühn, *ἄδειής*, H 117; trotzig, unverschämt, *κύν ἀδέες* (*ἄδδεις*)¹⁾, als Scheltwort, freche Hündin, O 423. Ψ 481. τ 91.

ἄ-δελφεός (mit ἄ copul. von *δελφός*, Mutterleib, Curt. Et. S. 478), Bruder, B 586 u. s.; und in älterer Form (aus *ἄδελφειος*) **ἄδελφειός**, E 21. Z 61.²⁾

ἄ-δευκής, ἐς, Gen. *έος*, ep. W. von sehr zw. Abltgu. Deutung³⁾; nur *ὄλεθρος*, *πότμος*, *φῆμις*, δ 489. ζ 273. κ 245, wahrsch. unhold, schmählich.

ἄ-δέψητος (*δεψέω*), ungegerbt, *βοήη*, * v 2. 142.

ἄδέω (*ἄδος*), ungebr. Pr.; nur 3 S. Opt. Opt. Aor. *ἄδησειε* u. Part. Pf. *ἄδηκότες*, -ας, od. richtiger mit La R. (s. dessen Textkr. S. 180) *ἄδησειε*, *ἄδηκότες*⁴⁾, satt, überdrüssig werden, mit Dat. *μὴ ξείνος δελνω ἄδησειεν*, damit der Fremdling des Mahles nicht überdrüssig würde, es satt bekäme, α 134; *καμάτω ἄδηκότες αἰνῶ*, durch die schreckliche Arbeit übersättigt, K 312. 399; *καμάτω ἄδηκότες ἦδὲ καὶ ἕπνω*, durch Erschöpfung u. Schläfrigkeit übersättigt, K 98 (s. Hentze Anh.) μ 281.

ἄδην, od. nach Aristarch **ἄδην** (La R. Textkr. S. 178), wie Bekk. II⁵⁾, La R. u. a. schreiben, Adv.⁶⁾ zur Sättigung, zur Genüge, zum Überdruß, sattsam, genug,

¹⁾ Die Neueren seit Bekk. aufser Faesi-Franke u. Bäuml. schreiben *ἀδείς* nach Aristarch (La R. Textkr. S. 178); vgl. Schenk. Ztschr. f. vergl. Spr. 7 p. 194 f.

²⁾ Wo aber für *ἄδελφειού* Ahrens im Rhein. Mus. II p. 161 *ἄδελφείο* schreiben will; vgl. dessen Formeln. §. 13 Ann. 2; s. dageg. Hartel Hom. St. III S. 8.

³⁾ Die Alten leiten es von e. angeblich iol. Subst. *δέυκος* = γλεικός, Süße, als, also herbe, bitter, wogeg. s. Lob. Rhem. p. 60. Curtius Et. S. 492, die diese Subst. für eine Erfindung der Grammatiker erklären; außerdem findet sich bei dens. (Schol. zu Od., Apoll. Soph. p. 9, 15, Hesych.) die Deutung *ἀπεικός* („nicht gebührend, ungehörig, schmählich“) u. *ἀπροσδόκητος*, ähnlich Schol. zu Apoll. Rh. I, 1037 (neben der gew. Deutung) *ἦ ἀφανός καὶ ἀπροσράτων, παρὰ τὸ δεικῶ*. Nach Düntzer bedeutet es „böse“ von *δέυκος*, „Gebühr“ (also eigtl. „nicht gebührend“). Nach Fick W.³ 624. II 130 gehört es viell. zu der W. *δύκ* „führen, ziehen“ = nicht anziehend, unhold; nach Unger Philol. XXV S. 212 v. *δέυκω* = *φρονίζω* (Hesych, vgl. *ἐνδυνίως*), also eigtl.: „der Sorge erangelnd“.

⁴⁾ Mit einem δ seit Butt. Lex. II S. 129 u. Spitzn. zu X 98 nach Schol. u. Apollon., vorher *ἄδδ.*, s. La R. a. a. O. Das W. hatte nach Bekker S. im Anlaut, ab s. Knös, de dig. Hom. p. 196, nach Curt. Et. S. 649 scheint es auf e. W. *ἄδ* (aus ἄ = *σα*, vgl. lat. *satur*) zurückzugehen, anders Fick W.³ II 27. Butt. Lexil. II S. 127 ff. spricht den Begriff der Sättigung, des Überdrußes dem Worte ab und gibt ihm dafür den der Unlust u. Qual; also *καμάτω καὶ ἕπνω ἄδ.*, „v. Mühen u. Schläfrigkeit gequält“.

⁵⁾ Aufser N 315, wo wol durch Versehen oder e. Druckfehler *ἄδην*.

⁶⁾ Nach Curt. Et. S. 397. L. Meyer KZ. XXII, 467 ff. v. W. ἄ aus *σα*, wie ἄω, vgl. lat. *satis, satur, satiare*, anders Fick W.³ II 27, vgl. *ἄω*.

ἄδ. ἔδμεναι, *E* 203; übr. u. m. Gen. (Kr. Di. 47, 26, 5) ἄδ. ἐλάαν (od. ἐλάσαι) τινά πολέμιο, κακότητος, jmdn sattsam im Kriege, im Elend umhertreiben, *N* 315. *T* 423. *e* 290. [*ἄδ. E* 203, in den übrigen St. ἄδ.]¹⁾

ἄ-δῆριτος (δῆριω, δῆσις), ungestritten, ungekämpft, πόνος, *P* 42 †; s. ἀπειρητος, *ἄ-δικῆος (ἀδικος), nur Part. Aor. ἀδικησάντων, Unrecht thun, beleidigen, h. Cer. 367.

ἄ-δίκως, Adv. (v. ἀδικος), ungerecht, unrechtmäßig, h. Merc. 316.

ἄδινός (so die Neuern seit Bekk. nach Aristarch, ἄδ. vulgo, Faesi, Bäuml.), poet., bes. ep. 1) dicht, κῆρ, das dichte, d. i. aus dichter Fasermasse bestehende, Herz, *II* 481. τ 516 (s. Ameis-Hentze Anh.). — 2) dicht gedrängt, von Bienen- u. Fliegenschwärmen, *B* 87. 469; μηλ' ἄδινά, sich dicht drängende Schafe, α 92. δ 320 (wo es A. als Adv. erkl. „haufenweise“, dagegen S. Butt. Lex. I⁴ p. 196.²⁾) — 3) übr. a) vom Weinen, Wehklagen usw., stark, heftig, dh. laut, γόος, *Σ* 316. *X* 430 u. s. δψ, laute Stimme, lautes Geschrei, h. Cer. 67 (Vols. „ängstlich G.“). Neutr. Sg. u. Plur. ὅ. als Adv. ἄδινόν στοναχῆσαι, laut od. heftig (Buttm. „schwer“) klagen, *Σ* 124; ἄδινά στενάχοντα, η 274; στεναχίζων, ω 317; ἄδινόν γόωσα, δ 721; ἄδινά κλάειν, heftig (Buttm. „laut“) weinen, *Δ* 510; vom Rindergerüll, ἄδινόν μωκώμεναι, κ 413. Komp. λιγέως κλαίον ἄδινότερον ἢ τ' ὄλωνοι, π 216 (nach Ameis hell aufweinen und anhalten-der, eigtl. in dichterem Tönen). b) von den Sirenen, laut tönend, singend, ψ 326.³⁾ [~ ~ ~]

ἄδινῶς, Adv. v. vhg., schwer, laut, ἀνείκασθαι, *T* 314 †. [~ ~ ~]

ἄ-δμῆς, ἦτος, poet. (W. δμῶ, δαμῶ), unbezungen, dh. 1) ungezähmt, ἡμίονοι, *δ 637, d. i. die noch nicht im Joche gezogen haben (vgl. die Erklärung *K* 293). — 2) ledig, unvermählt, παρθένος, ζ 109. 228.

*Ἀδμητή, e. Okeanide, h. Cer. 421.

ἄ-δμητος, β. 1) = ἀδμῆς n. 1, w. s., βοῦς,

K 293. γ 383; ἴπος, *Ψ* 266 (s. Hentze Anh.). 655. — 2) = ἀδμῆς n. 2, παρθένος, h. Ven. 82. Ἀδμητος, S. des Pheres, K. zu Phera in Thessalien, Gem. der Alkestis, V. des Eumelos, *B* 713. 714.

ἄδον, s. ἀνάδω.

ἄδος, Bekk. II u. La R. Textkr. S. 179 nach Aristarch ἄδος, s. die Anm. zu ἀδέω, ἄδην), Sättigung, Überdruß, *A* 88 †.

*ἄ-δοτος (δίδομι), unbegabt, unbeschenkt, h. Merc. 573.

Ἀδρήστεια, St. in Mysien an der Propontis, vom Erbauer Adrestos ben., *B* 823.

Ἀδρήστη, ion. st. Ἀδράστη (fem. von Ἀδραστος), eine edle Dienerin der Helene, δ 123.

Ἀδρηστήνη, T. des Adrestos = Aigialeia, *E* 412.

Ἀδρηστος, ion. st. Ἀδραστος, Adrestos, 1) S. des Talao, V. der Argeia, Aigialeia, Hippodameia, Deïpyle und des Aigialeus. Infolge einer Streitigkeit mit Amphiarao floh er aus Argos nach Sikyon, wo er seinem Schwiegervater Polybos in der Regierung folgte u. dann zur Herrschaft von Argos gelangte. Er nahm den flüchtigen Polyneikes sowie den ebenfalls flüchtigen Tydeus (Ξ 121) auf, vermählte mit erstem seine T. Argeia und veranstaltete den Zug nach Theben, *B* 572. Vgl. Roscher Lex. der Myth. S. 78 ff. — 2) S. des Sehers Merope u. Br. des Amphios, Heerführer der troischen Bundesgenossen aus Adresteia, Apaisos usw., *B* 830, von Diomedes erlegt, *A* 323. — 3) e. Troer, *Z* 37, von Menelaos besiegt u. von Agamemnon getötet, *Z* 51 ff. — 4) e. Troer, erlegt von Patroklos, *II* 694.

ἄδρωτις, ἦτος (ἀδρός), nur im Acc. ἀδρωτῆρα (zweifelh. Ls.)¹⁾, volle Reife, Vollkraft des ausgewachsenen Körpers, Manneskraft, verb. mit ἦβη, **II* 857. *X* 363, u. mit μένος, *Δ* 6.

ἄ-δύτος (ἄδω), „nicht zu betreten“; dav. als Subst. a) ἄδντον (od. -ος?), der innerste, nur den Priestern zugängliche Raum eines Tempels, das Allerheiligste, das für die Gottheit selbst bestimmt war, wenn sie den Tempel besuchte, Autenr. in Nägelsb. Hom. Th. S. 199, **E* 448. 512. h. Ap. 443. b) ἄδντος, im Pl. h. Merc. 247 von Vorratsräumen in der Grotte der Maja auf Kyllene.

*ἄδω, s. αἶδω.

¹⁾ Über diesen Wechsel der Quantität s. Curt. Et.⁵ S. 649. Andere schr. *E* 203 ἄδδην.

²⁾ Herm. Schrader die Sirenen S. 3 versteht das Beiw. von jedem einzelnen, nicht von der ganzen Herde.

³⁾ Herm. Schrader a. a. O. deutet „die dicht zusammengedrängten, schwer ruhenden“. — Gew. Abtvg u. ἄδην (ἄδην); Butt. Lex. I⁴ p. 193 bringt es in Vbdg mit ἀδρός. — Doederl. Gl. n. 278 von ἄδος (ἄδ.) ausgehend, erklärt ἄδ. „genug, viel, bis zur Sättigung“ u. fafst so ἄδ. γόωσα δ 721 mit Vergleich. in v 59 κλαίοντα κορπίοντα; als zweite Bdtg setzt er die der Fülle, μιάνων ἄδ. ἔθνεα; ἄδ. μωκώμεναι deutet er „nach Herzenslust“, und so fafst er auch μηλ' ἄδ. σφάζουσαι u. ἄδινός ἀνείκατος; ἄδινόν κῆρ hält er für ein Synonym von φίλον κῆρ, der vermittelnde Begriff ist ihm der der Befriedigung; ἄδ. Σειρήνες sind ἀρσάκουσαι od. ἡδέται, wenn ἄδος = ἀρσάκεια, u. ἄδᾶ = ἡδονή. Ganz abweichend A. Goebel in Ztschr. f. Gymn.-W. XII S. 802 ff., der es auf W. δι., „in Bewegung setzen, schenken“ zurückführt; demnach ist ihm ἄ-δ-νός bewegt, erregt, beweglich, so κῆρ; μιλάσαι, wimmelnd; μηλα, ängstlich durch einander stiebend; γόος, ἔψ, bewegt, wimmernd; so sei es in d. adverbialen ἄδινόν, -να στοναχίζον, στενάχων, γόων, κλαίον von dem winselnden, schluchzenden Töne zu verstehen; ἄδινώτερον π 216 bezeichne das Vibrieren der Stimme, u. *T* 314 ἄδινός ἀνείκατος sei zu übersetzen „mit bewegter, schluchzender Stimme holte er den Atem herauf“; die ἄδιναι Σειρήνες sind nach ihm wehmütig singende S.

¹⁾ Die ursprüngl. auf bessere Autoritäten gestützte Ls ist ἀδρωτῆρα, Männlichkeit, männliches Wesen, die v. Wolf, Spitzn., Dind. (auch v. Düntzer) wegen der ungewöhnl. Verkürzung des ἄδω. verworfen, aber von Bekk. I und Faesi wieder hergestellt wurde. Bekk. II hat ἀρετῆτα (= ἀρετήν) aus Konjekturen geschrieben, ein von ihm gebildetes Wort, das er durch βιοτής, πανυτής (= βιοτή, πανυτή) zu stützen sucht. Kayser Philol. XVIII S. 665, der Bekkers bedenkliche Emendation mißbilligt, hält das W. für e. aus Mißverständnis hervorgegangene Korrektur, die in Athen in den Text gebracht worden. S. bos. La R. Hom. Unters. S. 7 f. u. R. Peppmüller, Kommentar des 24. Buchs der II. S. 6 ff., die sich entschieden für ἀδρωτῆρα erklären. Clemm. Rh. Mns. XXXII 463 will unter Vergleichung der Glosse des Hesych. δρωψ ἄνθρωπος an den beiden ersten Stellen λιποῦσα δρωτῆρα lesen, was später in λιποῦσ' ἀδρωτῆρα verändert u. v. dem Verfasser des letzten Buchs der II. bereits in letzterer Form vorgefunden u. nachgeahmt sei.

*ἀ-δωρήτος (δωρέομαι), unbeschenkt, h. Merc. 168.

ἀεθλέω, zsgz. ἀθλέω (seit Spitzner Ω 734) (ἀεθλος), nur Präs. Ci. ἀεθλεύουσι, Opt. οἰμεν, Part. ἀεθλεύων u. ἀθλέων. 1) e. Wettkampf bestehen, wettkämpfen, kämpfen, * Δ 389. Ψ 737; ἐπὶ τινί, zu jmds Ehren, Ψ 274. — 2) sich anstrengen, sich placken, Mühsal dulden, Ω 734 (s. πρό 1); vgl. h. 15, 8. Dafür sonst b. Hom. gewöhnl. ἀθλέω, w. s.

ἀέθλιον = d. flg. 1) Kampfpreis, ἀέθλια πῶσσι ἀρεσθαι, Kampfpreise im Laufe davontragen, I 124. 266; ἢ ἀέθλια γίγνεται πῶσιν, was K. des Laues sind, Λ 160; ἀέθλια ἀνελεσθαι, Ψ 823, auch ἀνελεῖν, Ψ 736, φέρεσθαι, w. s., Wettpr. davontragen, τινί, für jmdn, v. Rossen, I 127. — 2) = ἀεθλος, Wettkampf, Kampfspiel, Ω 108, ω 169. — 3) Kampfgeräte, -werkzeuge, ϕ 4 (A. deuten hier Wettkampf, v. Wettschuß)¹⁾ 62. 117. ἀέθλια ἀνελεσθαι, d. Kampfger. aufnehmen u. damit die Kampfspiele bestehen.

ἄεθλον, zsgz. ἀθλον, 1) Kampfpreis, χ 163. Ψ 615. 620. ϕ 73. 106. τοῖσι δ' ἐπ' ἀέθλω, unter der Bedingung eines solchen Kampfpreises, λ 548; Plur. Ψ 259 u. ὁ; ἔρχεσθαι μετὰ ἀέθλα, auf Kampfpreise ausgehen, zum Wettrennen gesandt werden, Λ 700. — 2) Wettkampf, Kampfspiel, ω 89 ἐπεντύρασθαι ἄεθλα, Kampfspiele anstellen (nach Ameis: sich rüsten zu den Kampfpreisen); ebenso ϕ 160 ἀθλων, οἶά τε πολλά κτε, wo gew. die Form als zu ἀθλος gehörig und das οἶα adverbial gefalst wird, s. Nitzsch.²⁾

ἄεθλος, zsgz. Gen. Plur. ἄθλων, ϕ 160, s. d. vhg. 2) 1) Kampf, Kampfspiel, Wettkampf, Π 590. ϕ 131 u. s. — 2) Kampf im Kriege, Γ 126 u. s.; dann überhaupt Mühe, Arbeit, Beschwerde, Drangsal, Not; von den Heldenarbeiten des Herakles, $\text{E}\nu\theta\text{-}\sigma\eta\rho\varsigma$ ἀεθλοῖ, Θ 363. Γ 133, vgl. ι 622 (die auch bei nachhom. Schriftst. vorzugsweise so heißen, μογεῖν ἀέθλους, Mühen erdulden, δ 170; τελεῖν, Kampf Mühsale bestehen, γ 262 u. ὁ., bes. Od., von Mühsalen aller Art.³⁾

ἀέθλο-φόρος, zsgz. ἀθλοφ. (φέρω), Kampfpreis bringend oder davontragend, sieggekront, ἀθλ. ἵπποι, * I 124. 266. Λ 699. ἀεθλοφ. χ 22. 162.

ἀεῖ, αἰεῖ u. αἰέν (urspr. αἰεῖ, Savelsb. Dig. p. 20 f. Curt. Et. δ S. 385), Adv. ewig, θεοὶ αἰέν ἐόντες, die ewigen Götter, A 290. Φ 518; dann immer, fortwährend, beständig, jedesmal. Oft verstärkt durch sinnverwandte WW. διαμπερές, συνεχές, νωλεμές, ἀσκελές, ἐμμενές αἰεῖ, αἰεῖ ἡματα πάντα.⁴⁾

¹⁾ So auch Düntzer, der die Bdtg „Kampfgerät“ leugnet und Vs 62 für unecht hält.

²⁾ Vgl. Schol. Harl. zu 4, 242 ὁ ἀθλος ἀρεστικῶς μόνος ὁ ἀγών, τὸ ἀθλον δὲ καὶ τὸ ἐπικτικιον καὶ ὁ ἀγών. Übr. s. Lehrs Arist. δ p. 148 Anm., wo Beisp. aus nachhom. Dicht.

³⁾ Über die Etym. dieses u. der verwandten WW. s. Curt. Et. δ S. 249, der das W. so zerlegt: ἀ-εθ-λο-ς, ἀ-εθ-λο-ν (d. ist prothet.) und mit dem lat. va(d)s, va-dimonium usw. in Verbind. bringt; vgl. Fick W. δ 767.

⁴⁾ Die F. αἰεῖ nur M 211. Ψ 648. ω 379. Batr. 175 (ἄν, sonst αἰεῖ; αἰέν nur, wenn die letzte Silbe kurz sein

ἀεῖδω (mit ἀ prothet. v. W. εῖδ, skt. vad Curt. Et. δ S. 248) ὁ. Präs. u. Impf. mit u. ohne Augm., Präs. 1 Plur. zsgz. ἄδομεν h. 34, 18, Fut. ἀείσομαι, zsgz. ἄσομαι, h. 6, 2. 32, 19 (in act. Form ἀείσω nur $\text{E}\rho$, 14, 1), Part. ὄμενος, Aor. I αἰεῖς, Imp. ὄν, Aor. mixt. Med. Imp. ἀείσο h. 17, 1 nach Herm. u. h. 20, 1 nach Buttm. A. Gr. 96 A. 10 (st. ἀείδω, so Gemoll) v. Franke hergest. — 1) intr. singen, abs. B 598. ξ 464; καλόν (Acc. des Inhalts, Kr. Di. 46, 6, 4), α 155 u. s. La R. St. S. 61; τινί, vor jmdm, α 325; u. παρά τινί, α) 154; mit Acc. c. Inf. ϕ 516. ὅ) von Vögeln, τ 519; poet. übtr. v. der Bogensehne, schwirren, erklingen, ϕ 411 (das. Ameis im Anh.). — 2) tr. singen m. Acc. παιήνα, A 473; ἔπη βοροῖσιν, ρ 519. s. La R. St. S. 166; besingen, μῦθον, A 1, κλέα ἀνόρου, I 189. — Med. als Dep. besingen, $\text{H}\rho$ αιστον, h. 20, 1. 17, 1. — [Eigtl. ἄ, aber im Vsanfang ρ 519 ἄ.]

ἀ-εικεῖν (ἀεικῆς), Mißhandlung, Beleidigung, Unbill, Ω 19; Plur. ἀεικείας φαίνειν, Ungebühr zu Tage bringen, d. i. verüben, v 308.

ἀ-εικέλιος, 3. = ἀεικῆς, ep. W., 1) unziemlich, unwürdig, schmähhlich, ἀλαωτὺς, ι 503; ἀλγος, unwürdiges Weh (durch die eigenen Hunde), ξ 32; στρατός, ein schmähhliches, d. i. feiges Heer, Ξ 84. 2) hinsichtlich des Aufseren, häßlich, garstig, unansehnlich, ζ 242 u. s., πήρη, κοίτη, διάρρος, ρ 357. τ 341.¹⁾ v 259. — Dav.

ἀ-εικελίως, Adv., unschicklich, schmähhlich, * ϕ 231. π 109. v 319.

ἀ-εικῆς, ἐς, Gen. ἐος (εἰκός, ἔοικα, ion. u. poet. (die att. Dichter das. αἰκῆς), 1) unziemlich, unwürdig, schmähhlich, οὐδὲν ἀεικῆς νόος, v 366; λογός, schmachvolles Verderben (meist in der Vbdtg ἀεικέα λογιὸν αἰνῖνα, einmal ἄ. λ. ἀπωθεῖν, w. s.), wie durch die Pest, A 97. 456, oder durch die Feinde, A 341. Π 32, von Zeus' Fesselung, A 398 (schm. Unheil); ebenso πότμος (stets ἄ. πότμον ἐφιέναι od. ἐπισπεῖν), Δ 396 (im Kampfe); v. Morde der Freier τ 550. χ 317. 416; dem Od. angedrohter Untergang, β 250; auch v. Tötung der Hirsche durch den Löwen δ 339. ρ 130; στόνος, jämmerliches Gestöhne (sterbender Krieger), K 483. Φ 20; ἔργον, unwürdige, unziemende That, von der Schleifung Hektors, χ 395, von Klytaimnestres Verführung, γ 265, von der Flucht der Achaier, Ξ 13 usw.; μισθός, erbärmlicher Lohn, M 435, so ἄποινα, Ω 594; οὐ οἱ ἀεικῆς — τεθνάμεν, nicht ist es ihm schimpflich zu sterben, O 496; abs. ἀεικέα μερμηρίζειν od. μηχανᾶσθαι, Schändliches ersinnen, δ 533. χ 432. — ἀεικῆς, adv., auf schmähhliche Weise, ρ 216.²⁾ — 2) v. Aufsern,

soll. s. Herm. zu h. Ven. 202, bes. Lob. Path. El. II p. 161 u. Kayser Philol. XXII S. 525, vgl. XVII S. 665, dh. A 520 u. α 341 durch Spitzner u. Bekker für αἰεῖ hergestellt; dafs aber αἰέν nicht am Vsende stehen könne (Bekk. Hom. Bl. I S. 30) bestreitet La R. Zeitschr. f. öst. Gymn. 1868 S. 523. Vgl. auch dessen Hom. Unters. S. 166 f.

³⁾ Hier zweier Endung, ἀεικέλιον ἐνὶ κοίτη, wenn nicht mit La Roche u. Hentze nach Grashof Hausgerät S. 14 A. 13 κοίτη herzustellen ist.

⁴⁾ A. ziehen es hier als Adj. zu dem vghden ἔπος.

häßlich, garstig, *πήρη*, v 437. Das Neutr. Plur. adverbial eigtl. Acc. des Inhalts, *ἀεικέα ἔσσο*, häßlich warst du gekleidet, π 199. w 250. — Dav.

ἀ-εϊκίζω, ep. (att. *αἰκίζω*), Präs. *εἰ*, Impf. *ἀεικίζεν*, Fut. *ἀεικίω*, Aor. Cī. *ἀεικίσασσι*, Med. Aor. Opt. *ἀεικισσάμεθα*, Inf. *ασθαι*, Pass. Aor. Inf. *ἀεικισθήμεναι*. 1) Act. unzweifelnd, schimpflich behandeln, mißhandeln, *νεκρόν*, Π 545. X 256. Ω 222; *κωφὴν γαῖαν*, Ω 54; im Pass. *ξείνον ἀεικισθήμεναι*, σ 222 (nur hier Od.); entstellen, verunstalten, von Fliegen, die Maden im Leichnam erzeugen, T 26. — 2) Med. = Activ. Π 559. X 404. Aufser X 404 steht d. W. nur nach der Cäsar des 3. Fulsas, La R. St. S. 189.

1. **ἀείρω**, u. **αἴρω**¹⁾, Act. Präs. Impr. *ε*, Part. *ων*, Impf. *ἀείρε(ν)*, v. letzterem nur Part. *αἴροντας*, P 724; Aor. *ἤειραν* Ω 590 (über *ἤειρεν* K 499 s. 2. ἀείρω) u. ohne Augm. *ἀείρε*, *av*, Opt. *ἀείραι*, Inf. *ἀείραι*, Part. *ας*, *αντας*, *άσας*, Med. u. Pass. Präs. Part. *ἀειρόμενος*, usw., Impf. *ἀείρετο*, *ἔσθην*, *οντο*, Aor. Med. Part. *ἀειρόμενος*, η, Plp. *ἄωροτο*, Aor. Pass. *ἀέρθη*, *ἄερθεν*, Part. *ἀερθείς* (dreimal) u. *ἄρθεις*, N 63. ε 393, übrt. vgl. *ἄρνωμαι*. — I) Act. 1) aufheben, emporheben, *λαάν*, H 268; *ἔγχος ἄντα τινός*, die Lanze gegen jmdn erheben, Θ 424; *χειρας*, als Ausdruck des Bittflehens, λ 423, *μάστιγας ἐφ' ἵππων*, die Peitschen über die Rosse, d. i. sie schwingen, Ψ 362; *ὑπόσε τεύχεα*, *θυροῖν*, hoch aufheben, K 465. ι 240; *ὑν. ἀείρας ἔμβλαε* (*μάρμαρον*), weit ausholend warf er, M 383; übertr. *ἔντα ἀείρε ποιμένα λαών*, beschwangte ihn, T 386; Pass. erhoben, emporgehoben werden, ε 393; sich emporheben, aufsteigen, *ζονὴ ἀειρουμένη*, P 366; *πῆρες πρὸς οὐρανὸν ἄερθεν*, stiegen empor, Θ 74; vom Adler, *ἐς αἰθέρα ἀέρθη*, er schwebte zum Äther empor, τ 540; *ἐφ' ἄερθεν ἀερθείς δινεον*, darüberhin emporgerichtet, ι 383 (Ameis-Hentze nach Aristarch *ἐφ. ἐρεισθείς*, darüber hin gelehnt); *πρὸς ἔριων ἐνὸς ἀερθείς*, zum Feigenbaum mich hoch empor hebend, μ 432; von springenden Rossen, *ὑπόσ' ἀειρέσθην*, Ψ 501; vom Schiffe, *πρὸς μνη ἀείρετο*, es hob sich das Hinterteil, v 84; im Plsqpf. P. *μάχαιρα ἄωροτο*, das Messer hing, P 272. T 253. (vgl. Butt. Lex. I S. 293). — 2) aufheben, d. i. fassen, ergreifen, *σεφάνην*, K 30 u. s.; häufig im Part. bei VV. der Bewegung, wie *λαβών; τινί τι*, etw. aufheben u. darreichen, *οἰόν τινι*, Z 264. — 3) aufheben, d. i. weg-, herausnehmen, -heben, *σῖτον ἐκ κανέου*, ρ 335; *Ὀδύσση ἐκ νῆος*, v 117; wegführen, -bringen, *νεκρόν ἐκ βελέων*, Π 678; von Schiffen, *ἄχθος*, eine Ladung aufnehmen, φ 312; *μῆλα ἐς Ἰθάκης νησί*, φ 18. — II) Med. von dem Seinigen od. für sich aufheben, wegnehmen, *πέπλον*, Z 293. o 106; *πελέκεας*, Ψ 856.

2. **ἀείρω**, (Nebenfrm zu *εἴρω*, W. *σφερο* mit a prothet.), knüpfen, binden, *σὺν δ' ἤειρεν*

ἰμάσι, u. er koppelte sie mit Riemen zusammen, K 499, s. Hentze Anh., s. auch *συναείρω* u. 1. *εἴρω* Anm. 4.

ἀείσαι, Inf. Aor. v. *ἀείδω*.

ἀ-εκαζόμενος, 3. (*ἀέκων*), ep. wider Willen, widerstrebend, ungeru, σ 135. τ 133, durch *πολλά* verst., Z 458. v 277. [α̅]

ἀ-εκήλιος, ep., (*ἐκήλιος*) eigtl. widerwärtig, *ἔργα*, schmähliche Thaten, Σ 77+¹⁾ [α̅]

ἀ-έκητι, Adv. wider Willen, gew. mit Gen. *Ἀργείων*, *Φεῶν ἀέκητι*, wider od. gegen Willen der Argeier, der Götter, A 667. M 8. O 720. γ 28; *ὄν - ἀέκ. Θεῶν*, ζ 240; *ἀέκ. σέθεν*, *ἐμεῖ δ' ἀέκ.*, *te, me invito*, wider deinen, meinen Willen, ε 177. ρ 43 u. s.²⁾ [ο̅ - ο̅]

ἀ-έκων, 3, zsgz. *ἄκων*, fem. *ἄκονσα*,

h. Cer. 413, nicht freiwillig, wider W. Wil-

len, d. i. a) widerstrebend, gezwungen, A 327 u. s.; *ἀέκοντος ἐμεῖο*, wider meinen Willen, A 301; δ 646 *ἢ σε βλη ἀέκοντος ἀπύρα νηα* ist wie A 430 *ἀέκοντος* wol Gen. abs., näml. σοῦ „weil du widerstrebtest“.³⁾

b) absichtlich, Π 264. — *ἄκων* nur in: *οὐκ ἄκοντες*⁴⁾ *πετέσθην* (sc. ἵππων), nicht unwillig flogen die Rosse dahin, E 366 u. ö. γ 484. [α̅ in *ἀέκων*, α̅ in *ἄκων*].

ἄελλα (*ἄω*, *ἄμη*, W. *ἄσ*, Curt. Et. S. 386)

1) heftiger Wind, Sturm, meist Plur., *χειμέριαι ἄελλαι*, Winterstürme, B 293 u. s.; *ἐμῶντο ἴσος ἀέλλη*, gleich e. Sturmwinde, M 40; *ἄελλαι παντοίων ἀνέμων*, aus allerlei (zusammenstoßenden) Winden entstandene Wirbelwinde, ε 292. 304; so *ἄελλα ἀργαλέον ἀνέμων*, N 795. — 2) Staubwirbel, Π 374, Plur. N 334.

ἄελλής, ἐς (*εἶλω* u. ἄ copul., W. *σελ*, Curt. Et. S. 550, vgl. *κόλληος*), dicht zusammengedrängt, *κολλησάλος*, Staubwolke, „dichter Staubschwalm“ (Autenrieth), P 138 f.⁵⁾

ἄελλο-πος (*πούς*), sturmfüßig, wind-schnell; *Ἴρις*, *O 409. Ω 77. 159. ἵπποι, h. Ven. 217.

ἀ-ελπίς (*ἐλλομαι*), Gen. *έος*, unverhofft, unerwartet, ε 408 f.⁶⁾

ἀελπτέω, nicht hoffen, verzweifeln, *ἀελπτέοντες*⁷⁾ (*εον* als eine Silbe), H 310 f.; von

¹⁾ Nach a. = *αἰκίλιος*. Die alten Ausl. leiteten es von *ιχθίος* (Aristarch, dem Düntzer folgt u. „jämmerlich“ übersetzt) od. *ικίων* ab u. deuten *οὐκ ἴσους οὐδὲ εἰρημικά ἢ ἄκοντα*.

²⁾ Üb. d. Bild. vgl. *ἀμαχητή*, Curt. Et. S. 136.

³⁾ A. lassen den Gen. von *βη* abh. = „mit Gewalt gegen den nicht Willenden“, e. erst b. den Attik. vorkommende Konstruktion. Unwahrsch. Doederl. Gl. n. 437, der *ἀέκ.* zu *ἀπύρα* zieht u. daher eine doppelte Konstr. statuiert. Auch La R. Stud. S. 233 zieht den Gen. zu *ἀπ.*, schlägt aber an beiden St. *ἀέκοντα* vor. Vgl. bes. Ameis-Hentze z. Od. u. Nägelsb. u. Antenr. zu II.

⁴⁾ Bekk. hat auch hier die andere F.; dagegen s. La R. H. U. 98 u. Ameis zu Od. a. a. O.

⁵⁾ Gew. „vom Sturm (*ἄελλα*) anfgotriebener „Staub“ erkl., allein s. Nägelsb. zu St. u. Doederl. n. 450; vgl. Lob. Paral. p. 160. u. gegen Buttmanns Änderung in *ἀελλήσ* Lob. Path. El. I. p. 345. Paral. p. 160.

⁶⁾ Alte, v. Bekk. u. Dind. wiederhergestellte Ls, früher *ἀελπίς*; vgl. Lob. zu Phryn. p. 570.

⁷⁾ So Wolf und die Folg. (auch Bekk.); s. Lob. zu Phryn. p. 570; Dindorf nach Eust. *ἀελπίοντες*, alte Ls *ἀέκοντες*, was gegen die Analogie streitet.

¹⁾ Nach Curt. Et. S. 348 v. W. var. erhöhen, erheben, mit a prothet. gebild.: über die Präsensbildung *αἴρω* Brugmann KZ. XXVII, 196 ff.

* ἄ-ελπος (ἐλλομαι), unverhofft, h. Cer. 219, ungläublich, maßlos, h. Ap. 91. ἀενάων, 3. s. αἰενάων.

ἀέντων, s. ἄημι, ἀέξω, alt u. poet., eigtl. ἀφέξω (Curt. Et.⁵ S. 64. 383, ἄ ist prothetisch, Savelsb. de Dig. p. 11, doch schreibt Bekk. II ἀέξω), später zsgz. in αὔξω, Ep. 13, 3; nur Präs. u. Impf. ohne Augm. 1) Act. 1) mehren, nähren, gedeihen machen od. lassen, οἶνον, gedeihen, wachsen lassen (vom Regen), ι 111; νῖον, ν 360; μένος, κράτος, θυμὸν, Z 261. M 214. P 226 u. s.; πένθος ἐνὶ στήθεσσι, Trauer im Herzen nähren, P 139. λ 195 u. s.; von Göttern, ἔργον, die Arbeit segnen, ihr Gedeihen geben, ξ 65. ο 372. — II) Pass. sich vermehren, wachsen, zunehmen, Τηλέμαχος ἀέξεται, Tel. wuchs empor, χ 426, vgl. h. Merc. 408; κῶμα ἀέξεται, die Woge schwoll, κ 93; χόλος, θυμὸς ἀέξεται, wächst, Σ 110. β 315 u. s.; ὄρα ἡμῶν ἀέξεται, so lange der Tag zunahm, d. i. der Vormittag währte, Θ 66. ι 56; ἔργον ἀέξεται, gedeiht, ist gesegnet, ξ 66.

ἀ-εργία (ἀεργός), Unthätigkeit, Trägheit, ω 251 † (hier mit ζ).

ἀ-εργός (ἔργον), unthätig, träge, müßig, Γ 320. τ 27.

ἀερθεῖς, ἄερθεν, s. αἰίρω.

ἀερσί-πος, Gen. οδος, zsgz. ἀρσίπος, h. Ven. 211, poet. (αἰίρω, πούς), die Füße hebend, scharf trabend, ἵπποι, P 327 u. s. (nur Plur.)

ἄεσα, eigtl. ἄφεσα, 1) ep. Aoristf. τ 342, ἀέσαμεν, γ 151, zsgz. ἄσαμεν, ο 367, ἄεσαν, γ 490. ο 188, Inf. ἄσαι, ο 40, zubringen, νύκτα, die Nacht, π 367 das. Ameis; νύκτας, τ 342. [ἄ, aber in ἄεσα u. ἄεσαμεν ἄ.]¹⁾

ἀεσι-φροσύνη, ep. Unverständ, Unbedachtsamkeit, Plur. ο 470 †; von

ἀεσι-φρων, Gen. ονος (ἀάω, φρήν), im Geiste betört, verblendet, unbedachtsam, unverständlich, nur Y 183 (wo opp. ἐμπεδος), Ψ 603. θυμὸς, φ 302.²⁾ [ἄ].

ἀξάλεος (ἄξη), poet., trocken, dürr, nur ὄρος, Δ 494, ὄλη, ι 234; βῶς, Schild von throner Rindsleder, d. i. Rindsleder, H 239; ὄρος, ein dürrer Berg, d. i. ein Berg mit dürrer Gehölz, Y 491.

* Ἀζανίς, ἰδος, s. Ἀταντίς.

* ἀζάνω (ἄζω), poet. austrocknen; Pass. verdorren, ἀζάνεται δένδρα, h. Ven. 270.

Ἀζειδής, ω (so Bekk. II u. Ameis, Ἀζειδ. vulgo), S. des Azeus = Aktor, B 513.

ἄξη (ἄζομαι), poet., eigtl. Trockenheit, dann Schmutz, Wust oder Schimmel,

σάκος πεπалаγμένον ἄξη, ein durch Sch. entstellter Schild, γ 184 †.

ἀ-ζηχίς, Gen. εός, ep., unaufföhrlich, unablässig, nur δόνην, O 25, ὄρουμαγδός, P 741, u. Neutr. ἀζηχές als Adv., μεμακῶται, Δ 435, ὀμόκλειον, O 658, φαγεῖν, σ 3.¹⁾

ἄζομαι, Pass. (Act. ἄζω, Hesiod.), vertrocknen, verdorren, αἰγείρος ἀζομένη, Δ 487 †.²⁾

ἄζομαι (W. ἄγ, skt. jaž, eigtl. ἄγομαι, Curt. Et.⁵ S. 171), poet. Dep., nur Präs. u. Impf., Impr. ἄζο u. zsgz. ἄζεν, scheuen, nur von frommer Scheu vor Göttern u. ehrwürdigen Personen, abs. ι 200; m. Acc. jmdn scheuen, verehren, A 21. E 434. 830. ρ 401; mit Inf. sich scheuen, fürchten, Διὶ λείβειν οἶνον, Z 267, ξείνους ἐσθθήμεναι, ι 473, od. mit μή, ἄζετο, μή Νυκτὶ ἀποθῆμα ἔρδοι, Ξ 261. Vgl. La R. St. S. 191 (wo auch ὕβ, d. Vsstelle).

ἄζηδαν, ὄνος (eigtl. ἀζηδ., die Sāngerin, v. αἰίδω³⁾), Nachtigall. In diesen Vogel soll die T. des kretischen Pandareos, w. s., Gem. des Zethos, Ks. von Theben, M. des Itylos, von Zeus verwandelt worden sein, nachdem sie ihren Sohn Itylos aus Irrtum getötet hatte, während sie aus Neid über den Kindersegen ihrer Schwägerin Niobe den ältesten Sohn dieser ermorden wollte, τ 518 ff. †.⁴⁾

* ἀ-ζθεια (ἦθος), die Ungewohntheit, Batr. 72.

ἀ-ζθεσσα (ἄηθής, ἦθος⁵⁾); ungewohnt sein, nur Impf. ἀζθεσσον, m. Gen. K 493 †.

ἄημι, ep. (urspr. ἄημι, Curt. Et.⁵ S. 386), 3 Dual. ἄητον, I 5, Inf. ἄημαι, γ 183. κ 25, u. ἄήμεναι, γ 176. Ψ 214, Part. ἄέντες, E 526, Gen. ἄέντος, h. 6, 3, Plur. ἄέντων, ε 478, τ 440, 3 Sg. Impf. ἄη, μ 325. ξ 458. (La R. αἰει, wie von αἰώ⁶⁾); außerdem Part. P. ἄήμενος und Impf. ἄητο, s. unten. 1) Act. wehen, blasen, sausen, vom Winde. — 2) Pass., in rein passiv. Bdtg. λέων ἄήμενος, ein durchwehter, vom Winde durchpfeischter Löwe, ξ 131; in intr. Bdtg., metaph. διχα δέ σφιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἄητο, nach zwei Seiten hin stürmte od. wogte ihr Sinn, den leidenschaftl. Gemütszustand bezeichnend (vgl.

¹⁾ Nach L. Meyer K. Z. XXII, 530 st. ἀφεσ, m. prothet. ἄ aus φεσ = skt. vas „wohnen, sich anhalten“, vgl. Curt. Verb. II² 395; nach A. v. W. ἀφ „atmen“, s. Lob. Rhem. p. 4. Path. El. I p. 73, zu Butt. Gr. II S. 124. Dafs das W. nicht „schlafen“ im eigtl. Sinne bedeutet, zeigt γ 151. das. Nitzsch. Nach Fick W.² I 750 v. e. W. va, va „müde, matt werden, ruhen“.

²⁾ S. Butt. Lex. I⁴ S. 212. Doederl. Gl. n. 254. vgl. Lob. zu Butt. Gr. II S. 93. Clemm, de compos. Gr. p. 30. Düntz. z. ο 470 deutet „fahrlässig, leichtfertig, eigtl. der, dessen Sinn in Schlaf, Unthätigkeit (θεῖς) ist“; nach A. v. ἄημαι, also eigtl. „wohenden Sinnes“, vgl. Sonne K. Z. XIII 423.

³⁾ Et. zw., nach den Gramm. von ἄ u. δειχῶ, eigtl. δειχῆς, Lob. Path. Procl. p. 336. Nach Düntz. z. Od. ist ἄξ. (ἄ int. u. ζηχίς = δειχίς) durchdringend, dh. gewaltig; nach Doed. Gl. n. 890 u. Clemm Curt. Stud. VIII 48 aus ὀ δειχης (v. χίω u. Präp. διά m. ἄ prothet.); noch anders Bezenberger in s. Beitr. I 336. Schmalfeld Jahrb. für Philol. Suppl. VIII 297, s. Hentze zu O 25 Anh.

⁴⁾ Nach Fick W.² II 28 v. W. as, asd „dörren“, anders Curt. Et.⁵ S. 393.

⁵⁾ Curt. Et.⁵ S. 248, wogegen Christ. Lautl. S. 224 ἀηδ. v. αἰίδω trennt.

⁶⁾ Diese urspr. asiatische Sage ging dann in die attische von Proke und Philomela über. Vgl. Preller Gr. Myth. II² S. 140 ff. A. schreiben in der St. der Od. Ἀηδών als N. Pr. s. auch Roscher, Lex. d. Myth. S. 83 ff. Keller, Tiere des klass. Alt. S. 304 ff.

⁷⁾ Über die Bildung des W. Curt. Et.⁵ 665, Leskien Curt. Stud. 2, 82 will ἀηθακον lesen, vgl. G. Meyer Gr. Gr.² S. 453. Noch anders Mahlow KZ. XXVI 589 Anm.

⁸⁾ So nach den besten Quellen, s. La R. zu μ 325; ebenso δαέν ε 475. τ 440. Vgl. Lob. Rhem. p. 144. 191.

Doederl. n. 1; Faesi, „atmen“, *Φ* 386; *περι τ' ἀμφοτε κάλλος ἄητο*, rings umschwebte (d. i. umgab) sie Schönheit („ringsum atmete“, V.), h. Cer. 276. [ᾶ]

ἀήρ (eigtl. *ἀήρη*), Nom. *ἀήρ* *E* 864. *ι* 144, die cass. oblig. bei Hom. nur in ion. u. ep. F., Gen. *ἠέρος*, Dat. *ἠέρι*, Acc. *ἠέρα*, f. *ἰ*) die untere, dickere Luft, der Dunstkreis, *E* 864. *Ξ* 288, vgl. *αἰθήρ*, Lehrs Arist.³ p. 162. — 2) Dunst, Nebel, Gewölk, *P* 644. 649 u. s. ö.; *ἐκάλυψε ἠέρι πολλῇ*, *Γ* 381, *περὶ (κατὰ) δ' ἠέρα πούλλιν* (als Fem. s. *πολύς*) *ἔχενεν*, ringsum gofs sie vieles Gewölk, *E* 776. *Θ* 50; *θέσφατος ἄ*, *η* 143, *βαθὺν ἠέρα*, h. Cer. 383. [ᾶ]

ἀήσυχλος = *ἀσυχλος*, w. s., ep. *ἔργα*, frevelhafte Thaten, *E* 876 †. [ᾶ]

ἀήτης (*ἄημι*, dh. eigtl. *ἀήητ.*), eigtl. „der Weher“, poet. Bezeichnung des Windes, dh. wie *ἄνεμος*, der Wind, *ι* 139; öfterer das Blasen, Wehen („der Luft-Sturmhauch“, Minckw.), in Vbđg mit *ἄνεμοιο*, *Ζεφύροιο*, *O* 626. *ι*) *δ* 567, u. im Plur. *ἄηται ἀργαλέων ἄνεμων*, *Ξ* 254.²⁾

ἄητος u. *αἰήτος*, sehr verschieden von den Alten erklärte WV.: nur *θάρσος ἄητον* der Athene (in tadelnder Beziehung), **Φ* 395, und *πέλωρ αἰήτον* von Hephaistos, *Σ* 410 s. Hentze Anh.; nach Eust. u. A. (s. die Schol. zu letzterer St.) von *ἄημι* (vgl. *ἄητο*), *θάρσος ἄητον*, stürmischer, tobender, ungestümer Mut („stürmischer Dreistigkeit voll“, V.), u. *πέλωρ αἰήτον*, das (infolge der anstrengenden Arbeit) schnaubende, keuchende (*πνευστικόν*, Hesych.) Ungeheuer.³⁾ [ᾶ]

ἄ-θάνατος, 3. unsterblich, vorzügl. von den Göttern, die oft auch allein *ἀθάνατοι* heißen, *Δ* 394 u. ö., doch nirgends mit e. Beiw. (wie h. Ap. 315 *μακάρεσσι . . ἀθανάτοισιν*), denn in *ἀθάναται ἄλιαι* *Σ* 86. *ω* 47. 55 ist *ἄλιαι* als Subst. zu fassen; von der Charybdis, *ἀθάνατον κακόν*, *μ* 118; auch von dem, was den Göttern gehört, ewig, unvergänglich, *αἰγίς*, *B* 447, *δόμοι*, *δ* 79. [—].

ἄ-θαπτος, unbegraben, unbestattet, *X* 386. *λ* 54.

ἄ-θεεῖ, Adv. (*θεός*) ohne Gott, *οὐκ ἄθ*, nicht ohne göttliche Schickung, *Σ* 353 †.

ἄ-θεμιότιος (*θέμις*), gesetzlos, ungerecht, frevelhaft, *σ* 141; *ἀθεμιστία*

εἰδέναι, frevelhaft gesinnt sein, *ι* 189. 428. *ν* 287.

ἄ-θέμιτος (*θέμις*), gesetzlos, d. i. ohne Gesetze lebend, v. den Kyklopen, *I* 106, vgl. Vs 112; ohne Recht und Gesetz, dh. es mifsachtend, frevelhaft, ungerecht, *I* 63. *ρ* 363.

*ἀθερίζω*¹⁾, ep., nur Präs. u. Impf. ohne Augm., gering achten, verachten, verschmähen, mit Acc. nur *A* 261. *ψ* 174 (wo *σέ* zu ergänzen und *τι* adverbial zu fassen); verb. mit *ἀναίνομαι*, *θ* 212. Stets mit Negat.

ἄ-θέσφατος, eigtl. was selbst ein Gott nicht aussprechen kann, unsäglich, unermesslich, unaussprechlich groß, -viel usw., *θάλασσα*, *η* 273, *σίτος*, *ν* 244, *βόες*, *ν* 211, *γαῖα*, h. 15, 4, *οἶκος*, allzureichlicher, *λ* 61, *θύμβρος*, unendlich, *Γ* 4. *K* 6, *νύξ*, unendlich lang, *λ* 373. *ο* 392.²⁾

*Ἀθήνη*³⁾, Gen. *ἄων* u. *ἔων*, h. Ap. 30. *ᾶν*, ep. auch *Ἀθήνη*, *η* 80, *Athenai*, Hptstadt von Attica, urspr. nur eine von Kekrops gegründete Burg (*Κεκροπία*), später von Theus erweitert, *B* 546. 549. *γ* 307. *λ* 323. h. Ap. 30; *ἄκρον Ἀθηνῶν* (*ἔων* einsilbig), vom Vorgeb. Sunion, *γ* 278. — Dav. *Ἀθηναῖος*, der Athener, **B* 551 u. s.

Ἀθήνη, häufig auch *Ἀθηναίη*, *Minerva*, T. des Zeus, Lieblingskind desselben; nach Hom. ohne Mutter; er nennt sie *Τριτογένεια*, w. s.; nach späterer Sage aus dem Haupte des Zeus entsprossen, h. Ap. 308. h. 28, 4. Hes. Theog. 886 ff. Pind. Ol. 7, 62 ff. Sie ist das Symbol der mit Kraft vereinten Klugheit, u. unter ihrem Schutze steht alles, zu dessen Ausführung Überlegung und Mut erforderlich ist. Inbes. ist sie bei Hom. 1) Schutzgöttin der Städte im Frieden; alles, was den Städten Gedeihen gibt, ist ihr Werk; sie ist daher Vorsteherin jeder Kunst, wie der des Schiffbauers, *θ* 493, das. Ameis-Hentze, *O* 412, der des Goldarbeiters, zugleich mit Hephaistos, *ζ* 232, *ψ* 160, des Wagenarbeiters, h. Ven. 12, und vorzüglich der weiblichen Kunstfertigkeiten, bes. der Weberei, *I* 390. *Ξ* 178. *β* 116. *η* 110. *ν* 72. — 2) Sie schützt auch die Städte im Kriege gegen äußere Feinde; daher stehen die Burgen u. Mauern unter ihrer Obhut, dh. heißt sie *ἐρνοπίοις*, *Ἀλαλκομενής*, w. s. So wird sie auch zur Göttin des Krieges, aber nur desjenigen, der mit Klugheit und Besonnenheit geführt wird (vgl. *Ἄρης*), und dem daher stets Sieg folgt und der mit Beute lohnt, daher heißt sie *ληϊτής*, *ἀγελείη*, *λαοσσός* usw. Als solche leitet sie die Schlachten, beschirmt die Helden, welche im Kriege Kühnheit mit Besonnenheit verbinden, vor allen den Odysseus, *E* 333. 837 ff. besiegt Arcs *Φ* 406. Deshalb heißt sie auch *Παλλάς*, „Speerschwin-

¹⁾ wo Bekker, Franke, Bänml., La R. mit Aristarch *δεινός ἀήητ* schreiben, indem *δεινός* für das Fem. stehe.

²⁾ Rost im Vollst. Wörterb. leugnet die Bđg „blasen“ als der Wortform widerstreitend und behält in der Vbđg *ἀνέμοιο* usw. die urspr. Bđg bei, „Weber des Windes“, poet. für „wehender Wind“.

³⁾ Nach Hesych. Suid. EM. u. a. s. v. *ἄ*. *ἄτος* (*ἀτάτος*, *ἄπλητος*), wie Nicand. Th. 784, unersättlich; dieser Erkl. folgt. Doederl. n. 274 u. deutet *θάρσος* *β*. frecher M., und faßt *αἰήτον πίκωρ*, wie *ἄτος* *πόνος*, unersättlich, unermüdlich in Arbeiten (wo man aber *πόνος* oder etwas Ähnliches vernimmt); nach Herod., der es von *εἶμι* ableitet, ist es = *μύγα*, *ἀνυπὶρθλιχον* *καὶ παρὰ μυθρὴν ἔν*, was Butt. Lex. *I* 4 p. 220 ff. annimmt u. den WV. nach der von ihm angenommenen Verwandtschaft mit *αἰνός* den Begriff „erstauulich“ gibt. Düntzer deutet es an letzterer Stelle „gewaltig, riesenhaft“, an erster „stürmisch“, von e. *W. F.* u. *ᾶ*; *ἄητ.* erscheint aus *αἰήτ.* verk.

¹⁾ Et. zw.; nach den alten Erkl. v. *ἄθρη*, *ἴρος* also eigtl. „für Spreu achten“; wie das sp. *συνβαλίξεν*, *φραλίξεν*, für Wegwurf, für schlecht halten; anders Doederl. n. 1031. A. Goebel Homeric S. 7.

²⁾ Vgl. Butt. Lexil. *I* 4 158 f.

³⁾ Lob. Rhem. p. 300 bringt den Namen mit *ἄθος* = *ἄνθος* (*W. ἄθ*) in Vbđg, also eigtl. *Florentia*, so auch Curt. Et. ³⁾ S. 250, anders Doederl. Gl. n. 2351.

gerin“, u. Hom. verbindet oft Παλλὰς Ἀθηναίη od. Ἀθήνη¹⁾, A 200. A 78 u. δ.

ἀθηρο-λογίος (ἀθήρ, Hachel²⁾, λογίος), Hachelverderber, Orakelausdruck für die Worf schaufel, *λ 128. ψ 275. (Sophokl. Fragm. 404 nennt es ἀθηροβρωτον ὄργανον).

ἀθλεύω = d. folg., s. ἀεθλεύω.

ἀθλος (ἀθλος), Aor. 1 Part. ἀθλήσας, wettkämpfen; übht ringen, dulden, sich mühen, nur Part. Aor. *O 30, u. adverbiall mühevoll, mit Mühe, H 453. La R. St. S. 158 Anm. — Dav.

ἀθλητής, ηρος, ep. st. ἀθλητής, der Wettkämpfer³⁾, θ 164 †.

ἄθλον, ἄθλος, s. ἀεθλ.

ἀθλοφόρος, s. ἀεθλοφόρος.

Ἄθως, ὄω, der 1935 m hohe Berg auf der Spitze von Akte (der östl. Landzunge der Halbinsel Chalkidike), j. Monte Santo oder Hagion Oros, Ξ 229. h. Ap. 33.

ἀθρέω, nur Aor. O. ἀθρήσειε, Inf. ἦσαι, Part. ἦσας, genau und anhaltend betrachten, ansehen, beschauen, μ 232. τ 478; εἶς τι, K 11; τινά, M 391. Ξ 334.

ἀθρόος⁴⁾ od. **ἀθρόος**, b. Hom. nur Plur. gedrängt, geschart, dicht an oder bei einander, λαοί — ἐμειναν ἀθρόοι οὐδ' ἐκείσθησαν, blieben geschart, O 657, vgl. T 236; φάσαι εὐδονσιν ἀθρόοι, gedrängt, dicht an einander, δ 405. vgl. τ 540. ψ 50; ἀθρόοι ἠγερέθοντο, sie scharten sich zusammen, β 392. ω 468; vereinigt, zusammen, beisammen, insgesamt, ἀθρόοι κίομεν, B 439, vgl. Ξ 38 (v. dreien), π 361. ω 420; ἀθρ. δαίνοντο, ψ 200; νῆες — μένον ἀθρόοι, ε 544; ἀθρόοι ἦθρον ἕπαντες, sie kamen alle insgesamt, γ 34; λαοί εἰν ἀγορῇ ἔσαν ἀθρόοι, waren versammelt, Σ 497, vgl. α 27; im Neutr. πάντα (ἦμα) ἀθρόα ἐνὶ μεγάρῳ, alles ist beisammen, β 411; τὰ δ' ἀθρόα πάντα τετύχθω, dies alles soll beisammen, zurecht gelegt sein, ib. 356; τὰ (κτῆματα) παρὰ πνθμένῃ ἐλαίῃς ἀθρόα θῆκαν, diese legten sie zusammen (auf einen Haufen) am —, ν 122; ἀθρόα πάντ' ἀποτίνειν, alles zusamt, auf einmal abbüßen, X 271. α 43. Vgl. ἀολλής.

ἄ-θυμος, mutlos, niedergeschlagen, κ 463 †.

ἄθυρα, Spiel, Spielzeug für Kinder,

¹⁾ Etym. zweifelh.; die verschiedenen Deutungsversuche des Namens s. in Lucas Quaest. lex. p. 135. Krämer Hom. Beiw. S. 43 ff.; vgl. auch Preller Myth. I⁴ S. 186. Nägelsb. Hom. Theol. S. 107. Hartung Myth. u. Rel. der Gr. III S. 138. Goebel Hom. S. 9. Curt. Et.³ S. 250. Welcker Göttler. I S. 300. Im allgem. vgl. noch Gladstone, S. 136 ff., Nägelsb. Hom. Th. S. 105 f., Ameis-Hentze zu π 264 Anh.

²⁾ Nach Goebel Hom. S. 9 bedeutet die W. ἀθρ stossen, stechen, dh. ἀθρ. eigtl. „Stecher“, vgl. Fick W.³ 1484.

³⁾ aber nicht von Profession, ἀθλητῆρες waren nur Edelgeborne, die sich dadurch vom gemeinen Krämervolk unterschieden, vgl. Vs 161 ff.

⁴⁾ ἀθρ. seit Bekk. nach Arist. und Herod. (Lehrs Arist. s. p. 327. La R. Textkr. S. 180 f.) außer Dind. u. La R., der zu α 27 bemerkt: Caret omni ratione haec scriptura, nam in dictionibus Graecis duo deinceps syllabae incipere non solent ab aspiratis, cf. ἔγω ἔγω, ταρῆς θαμί, ταρῆς θάσων usw.⁴⁾; vgl. auch Spitzin. zu Ξ 38. Hoffmann XXI u. XXII B. der II. S. 125 f. und Christ Lautl. S. 75.

ποιεῖν ἀθύρατα, Spielwerk treiben, O 363. h. Merc. 32. 40 v. d. v. Hermes gefundenen Schildkröte, aus der er eine Lyra macht, s. Baum.; bes. T and, Putz- oder Schmucksachen, o 416. σ 323, von

ἀθύρω, nur Präs. 1) spielen, sich belustigen, v. Kindern, II 364; anscheinend mit Acc. λαίφος ἀθύρων, mit der Decke spielend, h. Merc. 152 (wahrsch. verdorb. Ls. s. Baum. u. Gemoll). — 2) vom musikal. Spiel, μούσαν δονάκων ἕπου, auf der Rohrpfife ein Lied spielen, h. 19, 15; so das Med. von der Leier, h. Merc. 485, vgl. Baum. zu Vs 32.

Ἄθως, s. Ἀθώως,

αἰ¹⁾, Konjunkt., wahrsch. dor.-äol. F. des ion.-att. εἰ (wie Bekk. II überall schreibt, was Kayser Philol. XVIII S. 674 mit Recht mißbilligt), b. Hom. stets mit κέ (αἰ κε, αἰ κεν, nie aber αἰ ἄν) u. im Wunsche mit γάρ verb. (s. 3), u. zwar nie mit einer dazwischen gesetzten Partikel (in welchem Falle εἰ steht, εἰ δέ κε, nicht αἰ δέ κε, Ameis zu μ 53), steht also nur 1) im Vordersatze bedingter Sätze mit dem Konjunkt., in denselben Fällen wie εἰ, w. s., wenn etwa, falls, αἰ κέν μοι — Ἀθήνη κῶδος ὀρέξῃ ἀμφοτέρω κτεῖναι, σὺ δέ τοῦδε μὲν ὠκέως ἄπικονος αὐτοῦ ἐρυκατέειν, wenn etwa Athene mir den Ruhm verleihen sollte, E 260, u. so H 173. θ 496 u. s.; τοῦτο μὲν οὐτὼ δὴ ἔσται ἔπος, αἰ κεν ἔγωγε . . . ἀνάσσω, wenn ich irgend . . . herrsche, d. i. so wahr ich h., λ 348. b) mit dem Optativ seltner und meist in abhängiger Redeweise, ἠνώγει Πριάμος — εἰπεῖν, αἰ κέ περ ἔμμι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο, μῦθον Ἀλεξάνδροιο, wenn es etwa euch lieb sein würde, H 387. In direkter Rede, v 389.²⁾

— 2) In indirekten Fragen nach den Verben „des Sehens, Versuchens, Prüffens“ usw. mit Konjunkt.: ob etwa, ob vielleicht, ὄφρ' ἴδῃτ', αἰ κ' ἔμμι ὑπέρσχη χεῖρα Κρόνιον, ob euch etwa Kronion mit seiner Hand schützen wolle, A 249. A 207. Oft kann man sich vor αἰ κε ein Part., wie σκοπῶν, περιομένως, Naegelsb. zu A 66. La R. Ztschr. f. öst. G. 1865 S. 267, zur Verdeutlichung hinzudenken, ἐγὼ δ' ἐπὶ Νέστορα δῖον εἶμι καὶ ὄτρυνέω ἀνστήμεναι (περιομένος), αἰ κ' ἐθέλῃσιν ἐλθεῖν, K 55, vgl. Z 94. A 797. Ω 301. γ 92; αἰ κέ ποθι, ob wohl vielleicht, α 379. β 144 u. ö., s. Ameis-Hentze zu δ 34 u. Anh., Autenr. zu A 128. — 3) im Wunsche, aber stets αἰ betont und immer in Vbdg mit γάρ u. γάρ δή: αἰ γάρ, wenn doch, u. αἰ γάρ δή, wenn doch nur, meist mit Optativ, αἰ γάρ τοῦτο γένοιτο, wenn dies doch geschähe, θ 339; αἰ γάρ οὐτως εἴη, wenn es doch nur so wäre, A 189; auch von einem Wunsche, dessen Erfüllung unmöglich ist, αἰ γάρ — ἠβῶμι, ὥς —, wenn ich doch noch so jung wäre, H 132; selten mit Infin. (als Ausrufr anzusehen) αἰ γάρ — ἐχέμεν, η 311.

¹⁾ Über die Etym. Curt. Et.³ S. 393 f., L. Lange, die Part. εἰ I 15, A. 42. G. Meyer Gr. Gr.² § 113.

²⁾ S. L. Lange a. a. O. S. 190; an andern Stellen ist bereits der Konj. hergestellt, wie Ω 688 von Wolf, und ω 217 von Bekker nach G. Hermann de praec. quib. Att. p. 18.

ω 376. — Über α' κε mit Konj. s. Thiersch § 329, 2, a, mit Opt. 330, 3, 5, a.

αἶα, nur im Nom., Gen. u. Acc. Sing., die Erde, das Land, *πάσαν ἐπ' αἶαν*, über die ganze Erde hin, *Ψ* 742; *πατρίς αἶα*, Vaterland, *B* 162. δ 521 u. δ.)

Αἶαιη, 1) die Aiäische, Bein. der Kirche als Bewohnerin der Aiäischen Insel, *ι* 32. *μ* 268 u. s. — 2) — *νῆσος*, *κ* 135. *μ* 3, die Aiäische Insel, der Wohnsitz der Kirche, ein mythisches Eiland, welches sich der Dichter im fernen Nordwesten und zwar nördlich von den Laistrygonen, Sicilien hinauf liegend dachte, wohin Odysseus von Aia mit dem Nordwinde fährt. Die Römer verstanden darunter das Vorgebirge Circeji an der Westküste Italiens unweit Terracina's, das früher eine Insel gewesen sein soll.¹⁾

Αἰαΐδης, Gen. *αι*, 1) S. des Aiakos = Peleus, *Π* 15. *Σ* 433. — 2) Enkel des Aiakos = Achilleus, *I* 191. *K* 402 u. s.

Αἰακός, S. des Zeus u. der Aigina, der gerechte K. der Insel Aigina, V. des Peleus u. Telamon von der Endeis, u. des Phokos von der Nymphen Psamathe, *Φ* 189. Bei Hom. erscheint er noch nicht als Totenrichter; vgl. *Μίνως*,

Αἴας, *αντος*, *Aias*, 1) *Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας* (*νιός*), S. des Oileus, Anführer der Lokrer, kleiner von Gestalt als der folgende, aber ein guter Lanzenschwinger, *B* 527 ff., und tüchtiger Renner, *Ψ* 759. Die Frechheit seines Mundes gegen Poseidon büßte er mit dem Tode nach *δ* 499. Auch der Athene war er verhasst, *δ* 502, vgl. *γ* 135. *ε* 108, und zwar wegen des in ihrem Tempel zu Troja an der Kassandre verübten Frevels.²⁾ — 2) *Τελαμόνιος*, S. des Telamon, Königs in Salamis, Br. des Teukros, ausgezeichnet vor allen durch Körpergröße, dh. *μέγας* gen., *I* 169. *Ξ* 409, und der tapferste unter den Griechen nach dem Achilleus, *B* 768. *λ* 551, „er ist in Π. während Achills Zorn der Hauptheld in der Abwehr, wie Diomedes im Angriff“ und wagt selbst mit Hektor den Zweikampf, *H* 182. Er stritt mit Odysseus um die Waffen des Achilleus und tötete sich (in der Raseri), als er sie nicht erhielt, *λ* 544 ff.⁴⁾

Αἰγαί, kleine St. in Achaja am Krathis, wie das benachbarte Helike ein Hauptsitz des Poseidonkults, *Θ* 203. *N* 21. *ε* 381 (s. Ameis-Hentze) h. Ap. 32. An den vorletzten beiden Stellen verstehen A. nach Strab. 8, 7, 4 e. Stadt an der Küste Euboias, od. eine Felseninsel zwischen Tenos u. Chios, od. e. Insel od. Klippe in der Gegend von Karystos u. dem Kap Gerastos, Nitzsch zu Od. a. a. O. Über die Lage des ach. Aigai, das schon sehr früh seine Be-

deutung verlor und in Aigeira aufging, s. E. Curtius Peloponnes I S. 472.

Αἰγαίον, ωνος, *A404*, ein hundertarmiger Meerriese, so genannt bei den Menschen, aber *Βριάρεως* bei den Göttern. Nach Einigen e. S. des Poseidon und dieser wol unter dem *παῖρ* Π. a. a. O. zu verstehen; nach A. ein S. des Pontos u. der Thalassa; nach Apd. 1, 1, 1 S. des Uranos u. der Gaia.¹⁾

αἰγανή, e. (leichter) Wurfspiess, bes. zur Jagd, *ι* 156, u. zum Spiel, *B* 774. *Π* 589. *δ* 626, aber auch im Kriege (*Π* 691) gebraucht. Ablt zw.²⁾

Αἰγείδης, S. des Aigeus = Theseus, *A* 265.

αἰγέος u. **αἶγος**, dies nur *ι* 196 (*αἶξ*), 1) von Ziegen, die Ziegen betreffend, *τυρός*, Ziegenkäse, *A* 639. — 2) von Ziegenfell, ziegenledern, *ἀσκός*, *Γ* 247. *ζ* 78. *ι* 196; *κνήνη*, *ω* 231.

αἰγέρος, Schwarzpappel, *populus nigra* Linn.³⁾, *A* 482. *ε* 64. *η* 106 u. δ.; am Rande des Okeanos in den Hainen der Persephone, *κ* 510. Vgl. Fraas Synops. pl. S. 223.

αἶγος, s. **αἶγος**.

Αἰγᾶλεια, T. des Adrestos, Gem. des Diomedes, Herrschers von Argos, *E* 412 ff., nach Andern T. des Aigialeus, Enkelin des Adrestos; vgl. *Λουμήδης*.

αἰγᾶλός (*αἶγες*, Wellen, Hesych., **St. αἶγ**, Curt. Et.⁵ S. 180), der von der Brandung bespülte Teil des Ufers, dh. Gestade, *B* 210. *A* 422. *Ξ* 34; in Od. nur *γ* 385.⁴⁾

Αἰγᾶλλός („Küstenland“), als Nom. pr. 1) der Teil der Nordküste des Peloponnes vom korinthischen Isthmos bis an die Grenze von Elis, das spätere Achaja, nach der Mythe von *Αἰγαιεύς*, S. des Inachos, benannt, *B* 575, vgl. Apd. 2, 1, 1. — 2) kleine St. u. Gebiet der Heneter in Paphlagonien (vgl. Str. 12, 3, 10. Lucian. Alex. 57), *B* 855 (vor Bekk, hier *Αἰγαιολός*).

αἰγῖ-βοτος (*βόσκω*), von Ziegen beweidet, Beiw. Ithakes, **δ* 606; Subst. *ἀγαθῆ αἰγ.*, e. gute Ziegenweide, *ν* 246.

αἰγῖλα, *πος*, hoch, jäh, steil, Beiw. von *πέτρα*, **I* 15. *N* 63. *Π* 4. Nach Düntz.⁵⁾ bedeutet das W., „glatt“.

Αἰγίλι, *πος*, e. Gau od. Ort auf Ithake; nach A. e. Ort in Akarnanien od. e. kleine Insel bei Epeiros, *B* 633, das. Ameis-Hentze im Anh.

Αἶγινα, 1) *Aigina*, Insel des saronischen Meerbusens, früher *Oinone* u. *Oinopia*, j. *Egina* od. *Engia*, *B* 562. — 2) die Nympe Aigina,

¹⁾ S. Autenr. zur St. Welcker Gr. Göttlerl. III 156. Peller Gr. Myth. I 449. Roscher Lex. der Myth. S. 140 ff.

²⁾ Nach Einigen von αἶξ, also eigtl. „Ziegen- oder Gemsenspiess“, dh. übht Jagdspieß.

³⁾ Nach Kruse Hellas I S. 349 u. Grashof Fuhrw. S. 34 ist es die Silberpappel, *populus alba*, u. nach Curt. Et.⁵ S. 180, demzufolge *αἶγ*, wohl = *αἰγέος* v. **St. αἶγ**, ist es die Zitterpappel, *populus tremula*.

⁴⁾ Vgl. Autenr. zu *B* 201. Retzlaff Synon. S. 8. Vgl. auch Kechl Bäume u. Sträucher² S. 61 ff.

⁵⁾ S. denselben zu *I* 15 (vgl. Ztschr. für vergl. Spr. XIV S. 205); aber vgl. *B* 633 *Αἰγίλινα τρηχέαν*. Gegen die gew. unhaltbare Ablt von αἶξ u. *λεῖπαι*, „von Ziegen verlassen, denselben unzugänglich“ s. Lob. Par. p. 290.

¹⁾ Das W. steht stets am Versende und nur da, wo das Bedürfnis des Metrums diese Form erheischt. Etym. zweifelh.; nach Fick W.³ *I* 25 steht es st. *οἶα* von der indog. W. *ava*, eigtl. „die niedrige“.

²⁾ An letzterer St. der Od. werden auf diese Insel *Ἰοῦς οἶκτα καὶ χοροὶ καὶ ἐντροπαὶ Μελίονο* versetzt. Die verschiedenen Ansichten darüber, wie dies mit der Lage zu vereinigen sei, s. bei den Erkl. zu d. StSt., vgl. Roscher Lex. der Myth. S. 108.

³⁾ Vgl. Roscher Lex. der Myth. S. 133 ff.

⁴⁾ Vgl. Nägelsb. Hom. Th.² S. 312. Roscher Lex. der Myth. S. 115 ff.

T. des Aisopos, *νήσος Ἀγίνης*, d. i. die Insel Aig., h. Ap. 31 (nach Schneidew., *Ἀγίνα* vulg., s. Baumeister).

Ἄγιον, *Aigion*, bedeutende St. in Achaja, sp. Versammlungsort des achaischen Bundes, j. *Bostizza*, B 574. S. E. Curtius Peloponnes I S. 460 ff.

αἰγί-οχος, (*ἔχω*), die Aigis tragend, häufiges hom. Beiw. des Zeus. Übr. s. *αἰγίς*. Meist im Gen. *αἰγίοχοιο*; *αἰγίοχον* nur *ι* 275; außerdem noch der Nom. nur B 375. Θ 287. ο 245. S. Krämer Hom. Beiw. d. Götter S. 26 ff., wo die Verbindungen u. über den häuf. Vsschluss *Διὸς αἰγίοχοιο* od. *Διὸς αἰγ.* Ameis-Hentze zu *ω* 164 Anh. 521 Anh. 1)

* *αἰγί-πόδης* (*πούς*), h. 19, 37 u. *αἰγο-πόδης* das Vs. 2 (s. Baumeist.) poet. ziegenfüßig, Beiw. des Pan.

αἰγίς, *ιδός*, die Aigis, der mit Nacht, Donner u. Blitz schreckende Schild des Zeus, von Hephaistos aus Metall kunstreich verfertigt, *ο* 308, u. mit 100 Troddeln geschmückt; auf ihr waren Schreckensbilder, die Gorgo, umgeben von Eris, Alke u. Ioke, abgebildet; beschrieben E 738 ff., vgl. B 448. Durch ihr Schütteln erregt Zeus Schrecken und Bestürzung, *Δ* 167. P 593; auch Athene, B 447. E 738. Σ 204. Y 400. *χ* 297, u. bisw. Apoll., *ο* 229. 308. *ω* 20, bedienen sich ihrer. Sie ist das Bild der Sturm- u. Donnerwolke; dah. *αἰγίοχος* v. Zeus als Oberherrscher (*ταυίης*) der Stürme und Ungewitter, Sturm- u. Donnergott. 2)

Ἀγισθος, *Aigisthos*, S. des Thyestes und dessen Tochter Pelopia. Er verführte Agamemnon's Gattin Klytaimnestre u. tötete mit deren Beistand jenen bei seiner Rückkehr von Troja, *δ* 512 ff. *λ* 387 ff. Sieben Jahr herrschte er als Klytaimnestres Gemahl über das goldreiche Mykenai, bis im achten Orestes an ihm wie an der Mutter das Blut seines Vaters rächte, *α* 35. *γ* 196 ff.

αἰγλή 3), Glanz, Schimmer der Sonne u. des Mondes, *δ* 45. *η* 84, des Erzes, B 458. T 362; übht Tageshelle, *ζ* 45. Dav.

αἰγλήεις, glänzend, strahlend, hell, Beiw. des Olympos, *Α* 532. N 243. v 103. Das Neutr. als Adv. h. 31, 11.

αἰγυπιός, ein großer, nicht sicher zu bestimmender Raubvogel, den man gewöhnlich für den Bart- oder Lämmergeier (*Gypaëtos barbatus*) 4) erklärt, H 59 (wo *δρ-*

νιθες αἰγυπιόι), N 531. II 428. P 460. π 217. *χ* 302. 1)

Ἀγυπτιος [in den Cass., wo die ultima lang wird, dreisilbig, I 382. *δ* 83 (das. Ameis-Hentze Anh.). 127 u. s., dagegen viersilbig *δ* 385], 1) ägyptisch. — 2) Subst. der Ägypter, *δ* 83.

Ἀγυπτιος, ein Greis in Ithake, *β* 15. *Ἀγυπτος*, 1) als Fem. Ägypten, Land in Nordafrika, **ο* 448. 2) u. *Ἀγυπτιόνδε*, zum Lande A., *δ* 483. *ξ* 246. *ο* 426. — 2) als Mask. der Nilstrom (auch *Ἀγ. ποταμός*, *ξ* 258), *δ* 477. 581. *ξ* 257. 258. *ο* 427. — *Ἀγυπτιόνδε*, zum Aegyptosstrom, *ξ* 246.

αἰδέομαι, zszgzu aus *αἰδέομαι*, Imper. Pr. v. *αἰδέομαι*.

αἰδέομαι, Dep., poet. *αἰδομαι* im Präs. u. Impf. ohne Augm., Hom. *δ*.; v. *αἰδέομαι*, 2 Sg. Imperat. *αἰδέοιτο*, *ω* 503. *ι* 269, Fut. *έσομαι*, u. (ursprünglicher) *έσομαι*, *ξ* 388, Aor. 1 Med. ep. *ἤδεσάμην*, *φ* 28, ep. Imperat. *αἰδέσσαι*, I 640, Konj. ep. *αἰδέσσειται* X 419, u. *αἰδέσεται*, I 503, u. vom gleichbedeutenden Aor. P. 3 Pl. aeol. u. ep. *αἰδέσθην*, H 93; 2 Pl. Imper. *αἰδέσθητε*, *β* 65, u. Part. *αἰδέσθεις*, *Δ* 402. *ο* 95. a) Scheu haben, sich scheuen, sich schämen, nur in moral. Sinne v. rück-sichtsvoller Scheu, bes. in bezug auf Götter u. ehrwürdige Personen, abs. E 531. *ο* 563. P 95 (wo nicht etwa *μή πως* u. s. w. davon abhängt, s. *μή*) u. s., m. Inf. *αἰδέσθην ἀνήρασθαι*, sie scheuten sich, es zu verweigern, H 93, *γυμνοῦσθαι*, *ζ* 221, so *φ* 468. *ω* 90. 435. *ζ* 66. b) gew. mit Acc. der Pers.: vor jmdn sich scheuen, ihn ehren, achten, fürchten, *ιέρηα*, *Α* 23 u. *δ*.; *οὐ — σε αἰδέσσομαι*, ich werde dich nicht ehren, näml. als Gast, *ξ* 388; von Sachen, *μέλαθρον*, d. i. das (gastliche) Haus ehren, I 640, *ἡλικίην*, X 419, *θεῶν ὄπιν*, scheuen, *φ* 28, *βασιλῆος ἐνιπήν*, *Δ* 402, *Φαίηκας δάκρυα λείβων*, *φ* 86, vgl. Classen Beob. S. 93. Im allgem. s. La R. Stud. S. 191 f.

αἰδήλος (wol mit *αἰ* priv. v. W. *ιδείναι*, Curt. Et. 5 S. 662) nach d. gew. Erkl. eigtl. unsichtbar machend, dh. wie *ἀφανίζων* vernichtend, vertilgend, v. deranblick, v. Feuer, B 455. *Α* 155, v. Ares E 897. *φ* 309, v. Athene (als Scheltwort) E 880, v. Melanthios *χ* 165; *ὄμιλος* (der Freier) *π* 29. *ψ* 303; außer-

Bartgeier oder „Geieradler“. Schon die alten Ausleger waren zweifelhaft, Apoll. lex. p. 17, 18 *αἰγυπιόι οἱ μὲν γυπῶν τὸ γένος, οἱ δὲ τοὺς ἀετούς φασι*; so auch Schol. zu H 59. Schol. zu *π* 217 *φῆσαι ἡ αἰγυπιόι εἶδη ταῦτα ἀετῶν*. Hesych. *αἰγυπιόν** εἶδος ἀετοῦ u. *αἰγυπιόν-σιν** ἀετῶν γένος, γυπῆς. Die Stellen P 460. *χ* 302 f. charakterisieren eher einen Vogel aus dem Falken- (od. Adler-) als aus dem Geiergeschlecht (vgl. das. Ameis. im Anh.). Die Hauptnahrung des Bartgeiers besteht hauptsächlich aus Aas u. demnächst aus kleinen Säugetieren, wie Kaninchen, Hasen usw. Er wird häufig mit dem Steinadler, auf den jene StSt. besser passen, verwechselt. Man vgl. die Schilderung bei Brehm Tierl. III S. 542 ff. Auch Aubert Einl. zu Aristot. Tiergesch. I S. 85 erklärt den *αἰγ.* für unbestimmbar, u. Schneider bemerkt zu Aristot. hist. an. IV S. 19 „*de Homericis* aus (näml. *αἰγ.*) *duabus haerere*“.

1) Nach G. Meyer in Curt. Stud. VIII 124 vielleicht aus *ο* *ἄβιγυπιος* „Schafiger“.

2) An andern StSt. ist das Genus nicht zu erkennen, wie *δ* 351. 355. *ξ* 275, doch scheint das Land gemeint zu sein.

1) A. Goebel Ztschr. f. öst. G. XXVII, 245 erklärt: „der in der Wetterwolke dahinfahrende“, also v. W. *εἶξ*, *φεξ*.

2) Vgl. Preller Gr. Myth. I 4 119 f. Welcker Götterl. I 167. 304. Eigtl. ist *αἰγ.* Sturmwind, Preller a. a. O. A. 4, oder nach Welcker Gr. Götterl. I S. 167 „Stofswind“, s. auch Curt. Et. 5 S. 180, der das W. zu *π-εἰγ-ω* zieht, Düntzer zu *χ* 297, Autern. zu *Α* 222; nach der gew. Ablgt. von *αἶξ*, Ziege, diese Ablgt. beruht aber nach Autenrieth auf einer Volksetymologie, indem die urspr. Bdtgt. schon dem hom. Zeitalter nicht mehr klar war. Übr. vgl. über die *αἰγ.* des Zeus, wie über den gleichnamigen Brustpanzer der Athene, Stark in den Verh. der Königl. Sächs. Gesellsch. d. Wiss. 1. Juli 1884 (Berichte S. 183 ff.). Bader Jb. 117, 577 ff., Stengel das. 125, 518. 131, 30. Roscher Lex. der Myth. S. 149 ff.

3) Et. zw.; s. Curt. Et. 5 S. 679.

4) Diese keineswegs zweifelhafte Deutung stützt sich vermutlich auf Ael. Nat. au. 2, 46 *αἰγυπιούς ἐν μεθόρῳ γυπῶν ὄντας καὶ ἀετῶν* —, denn das sind die

dem als v. Ls. ἐργ' ἄ, E 757. 872¹). — Adv. **αἰδῆλως**, auf verderbliche Art, *Ψ* 220[†].

Αἰδώς, *ω*, poet. st. *Αἰδώς*, Gen. *Αἰδέω*, dreisilbig, *Θ* 16. *κ* 512. *μ* 17. *ψ* 322, daneben die metapl. FF. Gen. *Αἰδός*, Dat. *Αἰδέ*, w. s., und die verl. F. *Αἰδωνεύς*, *ῥος*, w. s. (eigtl. *αἰδής*, von *ἄ. πρῖν*. u. *ἰδέειν*, W. *ἰδ*, *ειδ*, „der unsichtbare (Unsichtbarmachende).“) Bei Hom. immer Person, bis auf *Ψ* 244 *εἰς ὃ κεν Ἀἰδέ κενθῶμαι*, wo der lokale Dativ anzuerkennen sein wird: „in der Unterwelt.“³) *Hades*, *Pluto*, S. des Kronos und der Rhea, dritter Bruder des Zeus, erhielt bei der Teilung die Unterwelt, *O* 191, als Beherrscher derselben und der Toten, *ἐνέροισιν ἀνάσσειν*, *O* 188, *ἀναξ ἐνέρων*, *Υ* 61; dh. auch *Ζεὺς καταχθόνιος*, *I* 457. Unbeugsam u. unversöhnlich ist er den Sterblichen verhasst, *I* 158 f. Trotz seiner Macht holt Herakles seinen Hund aus der Unterwelt und verwundet ihn selbst, *E* 395. Vgl. Nägelsb. Hom. Th. S. 379. Über seinen unsichtbar machenden Helm *Αἰδός κενέη* s. d. Er führt die Bein. *κλυτόπιστος*, *πυλάρτης*, w. s. — Seine Wohnung ist der Aufenthaltsort der Toten, der Hades (*δῶμ' Αἰδαο*, *Αἰδός δόμος*), dessen Lage in den hom. Gedichten an zwei Orte gesetzt wird; in der Ilias (*I* 568. *Υ* 61. *X* 482), auch *v* 81, sowie nach der allgemeinen Vorstellung des spätern Altertums ist derselbe unter, d. i. im Innern, der Erde; hingegen der Verfasser der Unterweltdichtung der Odyssee setzt ihn jenseits des Okeanos, welcher ihn von der Lichtseite der Erde trennt, *κ* 508 ff. s. das. Hentze Anh.⁴) In *κ* u. *λ* erscheint die Unterwelt als eine sich weithin vertiefende, dunkle Gegend, mit Bergen, Wäl-

dern, Gewässern, wie die Erde, *κ* 509 ff. Der Eingang wird vom Kerberos (b. Hom. nur *κρυον* genannt) bewacht, *λ* 623, vgl. *Θ* 368. Vier Flüsse durchströmen das Schattenreich: der Acheron, Pyriphlegethon, Kokytos u. die Styx, *κ* 513. 514. — Nicht selten sind die ellipt. Ausdrücke (s. *εἰς*, zu E.) *εἰς Αἰδαο*, auch *εἰς Ἀιδός*, *N* 415. *κ* 502, u. *Αἰδός εἶσω*, *Z* 284. 422. *X* 425 (doch häufiger vollständig *εἰς Αἰδαο δόμον* od. *δόμον Ἀιδός εἶσω*) *βαίνειν*, *ἰέναι*, *δέσσειν*, *ἰκνεῖσθαι*, für sterben, od. *πέμπειν*, *προπέμπειν*, für töten (doch in eigtl. Bdtg *δύσομαι εἰς Αἰδαο*, v. Helios, *μ* 383, u. *χρεῖώ με κατήγαγεν εἰς Αἰδαο*, v. Odysseus, *ib.* 11. 164, vgl. auch *X* 213); so auch *εἰν Αἰδαο*; (doch häufiger *εἰν Αἰδαο δόμοισιν*, *δόμοισιν* nur *ω* 204, vgl. Ameis-Hentze zu *ο* 350 Anh.), *εἰν Ἀιδός*, *Ω* 593, im Hades; s. Völcker S. 135 f. La R. Stud. *§* 48 E, *I* S. 89; ebenso *ἐξ Αἰδαο*, aus dem H., *Ψ* 76. *λ* 625; vollständig *δόμον ἐξ Αἰδαο*, *λ* 69. [—]

***αἰδῖος** (*αἰέ*), ewig, immer dauernd, h. 29, 3. [—]

αἰδοῖα, die Scham, Schamteile, *N* 568[†]. Eigtl. Neutr. Plur. von

αἰδοῖσθαι (*αἰδέω*), 1) act. der Scham hat, schamhaft, verschämt, *ἀλήτης*, *ρ* 578. — 2) pass. vor dem man Scham, Scheu hat, also achtungswert, achtbar, ehrwürdig, ehrsam, bes. häuf. Beiw. d. Gattin; dann v. Verwandten, *ἐκνήρη*, *X* 451, *μήτηρ*, *θ* 420; v. der Schaffnerin Eurycleia, *α* 139 u. s.; v. Königinnen, *Δ* 402; auch *θεά*, *Σ* 394. 425; u. v. Freunden, Gästen u. Schutzflehenden, *Ψ* 75. *τ* 316 u. s.: *αἰδοῖοι*, substantiv., ehrenwerte Leute, s. v. a. *ξείνοι* (Nägelsb. Hom. Th. S. 297), *ο* 373, das. Ameis Anh.; mit demōis verb., *αἰδοῖός τε μοι ἔσσι δεινός τε*, *Γ* 172 u. s.; u. mit *φίλος*, *Ξ* 210. *τ* 191. — Kompar. *αἰδοῖότερος*, *λ* 360. — Dav.

αἰδοῖσθαι, Adv. ehrenvoll, *ἀποπέμπειν*, *τ* 243[†].

αἰδομαι, s. *αἰδέομαι*.

Αἰδώς, *Αἰδέ*, ep. metaplast. Gen. u. Dat. zu *Αἰδής*, von *ε*, ungebr. Nomin. *Αἰς*, *ο*. in den Vbldgn *δόμον Ἀιδός εἶσω* (od. bloß *Αἰδός*), *εἶσω*, *εἰς Ἀιδός* od. *εἰν Ἀιδός*, s. *Αἰδής* zu E. Dat. *Αἰδέ*, *A* 3. *E* 654. *E* 487. *A* 55. 445. *I* 625. *Ψ* 244. — Dav. Adv. **Αἰδός-δε**, zu Hades hin, *H* 330. *γ* 410 u. s., s. La R. St. *§* 48 E 1, wo auch üb. die VStelle. [*α*], aber verl. in der Vbdg *Αἰδός εἶσω* u. außerdem *Υ* 336.

αἰδωρεῖη, poet., Unkunde, Unwissenheit, **μ* 41; Plur. *κ* 231. 257. *λ* 272; von

αἰδωρεῖν, ep., unkundig, unerfahren, nur Nom. *αἰδωρεῖς χώρον*, der Gegend unk., *κ* 282, u. Dat. *αἰδρεῖ*, *Γ* 219.

Αἰδωνεύς, *ῥος*, poet. Weiterbildung v. *Αἰδής*, Nom. **Υ* 61, h. Cér. 2 u. s., Dat. *E* 190.

αἰδώς, Gen. *οὔς*, Dat. *οἱ*, Acc. *ῶ* (über Accent. La R. Textkr. S. 181), 1) Schamgefühl, Ehrgefühl, sittliche Scheu, *αἰδοί εἶσαν*, aus Scham, *K* 238; *ἔσχε αἰδώς καὶ εἶος*, Scham u. Furcht hielt zurück, *O* 657; *αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ*, gebt der Scheu Raum in euern Herzen (Faesi) *N* 122. *O* 561; m. Gen. *ἄλλων ἀνθρώπων*, *O* 661; dh. auch Achtung, Ehrfurcht, *θ* 840, Jüngerer gegen

¹) *ῥογ' ἀφιδήλα* Bekker II nach Apoll. p. 16. 31. Schol. A. u. einigen Häschr. an ersterer St., an zweiter nach Schol. LV st. der Vulg. u. aristarch. Ls *καεττὲρά ῥογα*; vgl. Butt. Lexil. I 247 ff. und Spitzn. — Ribbeck Philol. IX S. 58 deutet *αἰδ.*, „was man anzuschauen sich schent, abscheulich“, ähnl. Clemm. in Cnr. Stud. VIII 76 „*quae non aspicienda videntur propter aliquam qualitatem intolerabilem*“ u. Böttcher Ährenl. S. 11 f. eigtl. „unsehbar“, d. i. einerseits das, dessen Anblick man nicht haben mag, nicht ertragen kann, entsetzlich, unerträglich (u. so bei Hom.), andererseits (bei den nachhom. Dichtern) das, dessen Anblick man nicht haben kann od. darf, unsichtbar, geheimnisvoll. Bei dieser sonst ansprechenden Erklärung macht nur *πῦρ ἄ*. Schwiebigkeit, indem hier das W. in zieml. abgeschwächter und verblasster Bdtg erschiene, während man es hier gerade in einer der ursprünglichen nahe kommenden zu finden erwarten darf. — Nach Savelsberg Qu. lexil. p. 1 eq. Z. f. G. 1885 S. 251, dem Antenr. zu B 455 u. Excurs. S. 33) und Ameis zu *π* 20 folgen, wäre *αἰ* intensive Präfix (?), entstanden aus *αἰ*, *αἰ* (skt. *ai*), sehr, u. gehörte *-σῆλος* zum St. *ααF* (*αἰῶν*, *αἰῶνα*), dh. *αἰδ.* (ohne *F*) sehr brennend, hitzig, u. übertr. sehr verwegen, gewaltthätig. Endlich Düntzer zu *θ* 309 deutet den ersten Teil ebenso, für den zweiten nimmt er ein Adj. *δῆλος*, wovon *δηλομαι*, an, also: „sehr verderblich“.

²) Vgl. Roscher Lex. der Myth. S. 1778 ff.

³) Doederl. n. 407 erkl. *Αἰδέ* *κ*. durch Brachylogie wie *εἰς Ἀχίλλεα*.

⁴) Vgl. Völcker Hom. Geogr. S. 136 ff. Preller Gr. Myth. I S. 633 ff. Nägelsb. u. Antenr. Hom. Theol. S. 405. 400 f. Hartung Rel. d. Gr. II S. 212. Welcker Gr. Götterl. I S. 798 f. Beide Vorstellungen haben Voss u. Nitzsch zu Od. III p. XXXV u. 187 durch die Annahme zu vereinigen gesucht, daß nur der Eingang in die Unterwelt im äußersten Westen zu denken sei. Übr. vgl. Gladst. S. 178 f. Jordan Jbh. 1872 S. 1 ff. Kammer, die Einheit S. 486 ff. Eisenlohr, über die Lage des hom. Totenreichs. Labr 1872.

Ältere, Niederer gegen Höhere, Ω 44; auch Blödigkeit, γ 14. ο 347; αἰδώς ἐστὶ mit Acc. c. Inf. ist es Gegenstand der Scheu, es ist zu scheuen, γ 24.¹⁾ — 2) was Scham einflößt, dh. a) Schande, Schmach, αἰδώς, Ἄργεϊοι, es ist eine Schande, ein Schimpf, E 787. Θ 228. Ν 95 u. s. b) Schamglied, Schamteil, B 262. X 75.

αἰεὶ u. αἰέν, s. αἰεὶ.

αἰει-γενέτης, ep., immerseiend, ewig, Beiw. der Götter, aber nur in den Vsausgängen θεῶν αἰειγενετῶν, B 400. ψ 81 u. ö., u. θεοῖς αἰειγενετήσιν, Γ 296. β 432 u.s. (Düntzer Hom. Beiw. S. 8. Ameis-Hentze zu ω 373.).

αἰε-νάων, 3. d. i. αἰέν (s. αἰεὶ) νάων (s. νάω, ναίω), ep., immer fließend, nie versiegend, ὕδατα αἰεμόντα, ν 109†. Bekk. II schreibt αἰε νάοντα, s. dens. Hom. Bl. I. S. 310, La R. ἀεμόντα aus mehreren guten Hdsschr. u. Eust.

αἰετός (W. ἀε, ἄημι), poet. st. αἰετός²⁾, der Adler. Er ist schwarzbraun und der stärkste, schnellste, mit den schärfsten Augen begabte Vogel, Φ 253. P 674; dh. Bote des Zeus, Θ 247. Ω 292. 310 u.s. Als prophetischer Vogel ist er wegen seines hohen Fluges vorzüglich bedeutsam, M 200. τ 538.³⁾

αἰ-ζήλος (aus αἰδήλος, αἰδηλος v. W. εἰδ Curt. Et.⁵⁾ S. 662), unsichtbar, B 318 τὸν μὲν αἰζήλον⁴⁾ ἤνεκεν θεός, ὅς περ ἔφηεν, der Gott, der sie (die Schlange) hatte erscheinen lassen, liefs sie wieder verschwinden, vgl. Cic. de div. II 30 Qui luci ediderat genitor Saturnius idem abdidit.

αἰζήος u. αἰζήος, P 520. μ 83. a) Adject., kräftig, αἰζήος ἀνήρ, P 520. μ 83; αἰζήος ἀνήρ πειρώμενος ἦβης, Ψ 432; ἀνέρι εἰσάμενος αἰζήω τε κρατερότε, Ἀσίω (dem Bruder der Hekabe), Π 716, vgl. h. Ap. 449. — b) Subst., Mann, ἄστεα διοτρεφέων αἰζήων, B 660; v. Landleuten, ἔργα-αἰζήων, E 92; v. streitenden Parteien, διακωζόμενων αἰζήων, μ 440; gew. v. Kriegeren, διοτρεφέων αἰζήων φάλαγγες, I 280; ἀρηθρόν αἰ., Θ 298. O 315. Y 167; θαλερῶν αἰ., K 259. Z 4; δαίχταμέων αἰ., Φ 146. 301; πολέας ὄλεσαν⁵⁾ αἰζήους,

O 66; v. Jägern, θαλεροῖτ' αἰζήοι, Γ 26. A 414, vgl. P 282 (nur an den a. StSt.).¹⁾

Αἰήτης, αῶ, S. des Helios u. der Perse, Br. der Kirke, V. der Medeia, der listige König in Aia, zu welchem Iason zog, um das goldene Vlies zu erobern, κ 137. μ 70.

αἰήτος, s. ἄητος.

αἰθᾶλλοεις, 3. (αἰθᾶλος, „Qualm“, dann „Ruß“, v. αἰθᾶ), räucherig, rauchgeschwärtz, rußig (durch das Herdfeuer u. die Beleuchtung), μέλαθρον, B 415, μέγαρον, χ 239²⁾; αἰθαλόεσσα κόνις, rußiger, rußfarbiger, schwarzer Staub, Σ 23. ω 316, ω αἰθ. (κον.) einen Gegensatz bildet zu κεφαλῆς πολίης, s. Ameis; wie auch in Σ 23 zu χαρίεν πρόσωπον.³⁾

αἰθερ, dor. u. ep. st. εἰθε (dies nur A 313. H 157. A 670. Ψ 629. β 33. ξ 468; Bekk. II schreibt überall εἰθε⁴⁾), dient zur Einleitung v. Wunschsätzen: wenn doch, o dafs doch! und steht 1) in für sich stehenden Wunschsätzen a) mit dem Opt., wie αἰθ' οὐτός, Εὐμαιε, φίλος Διὶ πατρὶ γένοιτο, ὡς ἐμοί, ξ 440. ο 341. β) mit ὄφελον, ες, ε u. Inf. zur Bezeichnung eines nicht mehr erfüllbaren Wunsches, αἰθ' ὄφελος (ep. st. ὄφ.) παρᾶν ἠσιν ἀδάχροντος ἦσθαι, o dafs du doch bei den Schiffen säfsst! A 415, αἰθ' ἅμα πάντες ὄφέλετε πεφάσθαι, möchtet ihr doch alle zugleich ge-⁵⁾tötet worden sein! Ω 253 u. s. — 2) in Wunschsätzen, an die sich ein anderer Satz anschliesst, der durch die Erfüllung des Wunsches bedingt erscheint, αἰθ' ὅσον ἦσον εἰμὶ, τόσον σέο φέρτερος εἴην· τῷ κε κτλ. Π 722, αἰθ' ὅσα εἶπε τελευτήσειεν ἅπαντα Ἀλκίνοος· τοῦ μὲν κε ἄββεστον κλέος εἶη κτλ. η 331; vgl. L. Lange d. Part. εἰ S. 31 ff. 47 ff.

Αἰθρη(αἰθός, „brandfarbig“), „Brandfuchs“, N. einer Stute des Agamemnon, Ψ 295. 409. 525.

αἰθήρ, ἔρος, im Hom. stets Fem., Π 365. τ 540. (St. αἰθ, αἰθᾶ, Curt. Et.⁵⁾ S. 250.), 1) die reine, höhere Luft (im Ggatz der untern, ἀήρ, Z 288), der Teil des Himmels (οὐρανός), der unmittelbar über den Wolken ist u. bei heimem Wetter den Menschen entgegenglänzt, Hom. ὅ., vgl. bes. P 371. Insofern der Göttersitz, der Olymp mit seinen Gipfeln in den Äther reicht, so wird dieser zugleich als Wohnsitz der Götter dargestellt (vgl. ζ 41 ff. Lehrs Arist.³⁾ p. 163 ff.); dh. v. Zeus, αἰθέρι ναίων, im Äther wohnend, B 412. ο 523 u. ö.; übr. s. οὐρανός. — Π 365 ὡς ὅτ' ἀπ' Οὐλύμπων νέφος ἔρχεται οὐρανὸν εἶσω, αἰθέρος ἐκ δίης ὅτε τε Ζεὺς λαίλαπα τεῖνη nimmt αἰθέρος ἐκ δίης die Worte ἀπ' Οὐλύμπων wieder auf u. kann dies insofern, als der O. mit seinen Spitzen in den Äther hineinragt, οὐρ. εἶσω

¹⁾ Vgl. über den Begriff der αἰδώς Nägelsb. Hom. Th. S. 324 f.

²⁾ Nach Savelsb. de Digamato p. 21 urspr. ἀφετός, dann αἰφετός u. mit Ausstufung des Dig. αἰετός; dagegen läfst A. Goebel Homericia p. 15 das F in i übergehen, wie Christ Lautl. S. 194, wogegen s. Savelsb. a. a. O. Goebel deutet „der Stürmer“ od. der Föhnige (W. ἀφ in ἀφεμα = φλόξ); nach Doederl. Gl. n. 2 der Schwebende, avis, der Vogel, im Griech. speziell der Adler, vgl. Fick W. S. I 219.

³⁾ S. Nitzsch zu β 146. Buchholz, Hom. Realien I 2, 139 u. bes. O. Keller, Tiere des klass. Alt. S. 296 ff.

⁴⁾ So las wahrscheinlich Aristarch (nach La R. freilich ἀρζήλον), indem er den folgenden Vs für unecht erklärte, in dem Sinne von ἄδηλον ἐπίοισες, s. Bnttin. Lexil. I⁴ S. 239 ff., Lehrs Herod. p. 457, Autenr. Excurs. zur St. S. 328 f., Friedländer zu Arist. B 318. Von den Neuern folgen seiner Lesart und Auffassung Koch, Curtius a. a. O., Bekker II (ἀφζήλ.), ohne jedoch Vs 319, wie dann notwendig scheint, zu streichen, nur der Lesart Autenr., nach dem das W. „sehr deutlich“ bedeuten soll. Zenodot las ἀρζήλον, Vulg. ist ἀρζήλον, u. so lesen die meisten Neuern, doch leitet Düntzer dies von ζήλος W. ζα., „Eifer, eigtl. Gewalt“, ab, also eigtl. sehr gewaltig, dann angesetzt eichnet, Savelsberg a. a. O. endlich will ἀδηλον lesen, das „conspicuous“ bedeuten soll. Übr. vgl. Clemm Curt. Stud. VIII 75.

¹⁾ Ableitung n. eigtl. Bdtg. ngew.; die Alten erkl. es durch νεανίας u. ἀκμάζων. Nach Benfey WB. II 210 v. skt. St. jāñtas, jünger, vgl. Curt. Et.⁵⁾ 633. Brugmann Curt. Stud. VII 214. Anders Windisch KZ. XXVII 170 ff.

²⁾ A. fassen αἰθαί. an ersterer St. proleptisch; dagegen s. Nägelsb.

³⁾ Andere nehmen es an ersterer St. nach den Schol. für σποδός, „Asche“, oder „mit Staub vermischte Asche“.

⁴⁾ Vgl. Hom. Bl. I. S. 61 f., dagegen Kayser Philol. XVIII 674.

ist vom Standpunkte menschlicher Anschauung gesagt.¹⁾

Αἰθινες, die Aithiken, Volk in Thessalien am Pindos, *B* 744, vgl. Str. 9, 5, 12, später an der Grenze von Epeiros, Str. 7, 7, 8.

Αἰθιοπες, Sing. *Αἰθιοπ*, metaplast. Acc. Plur. *Αἰθιοπῆας* nur *A* 423 wie v. *Αἰθιοπέυς* (Curt. Et.⁵ S. 250), die Aithiopen, die nach der homer. Vorstellung zweifachgeteilt (*διχθῶ δαδαίαιαι*), d. i. an zwei Orten auf der Erde, als das äußerste Volk (*ἔσχατοι ἀνδρῶν*), im äußersten Norden u. Westen (*οἱ μὲν δυσσομένον Ὑπερίονος, οἱ δ' ἀνιόντος*), wo die Sonne nach der Ansicht des frühesten Altertums (Nitzsch zu *ε* 282) am meisten brennt, am Okeanos wohnten, *α* 22—25. *A* 23. *Ψ* 206. Die einen, die östlichen, waren Nachbarn der Sidonier, Ägypter, Erember u. Libyer, *δ* 84, u. befanden sich hinter den Solymmer-Bergen, *ε* 282. Sie werden als fromme Menschen (dh. *ἀνύμωνες*), welche die Götter mit Opfern u. Festhekatomben ehrten u. von diesen geliebt u. besucht wurden, dargestellt, *α* 22. *A* 423. *Ψ* 206.²⁾

αἰθόμενος, Part. Pr. P. v. *αἰθῶ* (St. *αἰθ*, Curt. Et.⁵ S. 250), in Brand setzen, entflammen, brennend, flammend, *δαλός*, *N* 320; *πῦρ*, *Π* 293; *δαίδες*, *α* 428. 434. *η* 101; *λαμπτήρες*; *σ* 343; *ιερά*, *A* 775. *μ* 362; *ἄστυ*, in Flammen stehend, *Γ* 523; bes. häufig adjektiv. als Beiw. des Feuers (vgl. Lob. Path. El. II S. 363), Accus. *αἰ. πῦρ*, *Π* 293, sonst stets im Genet. *πυρὸς αἰθόμενοι* u. im Vs-ausgang; *πυρὸς αἰθόμενον* nur *X* 135; vgl. Düntz. in Ztschr. f. vergl. Spr. XIV S. 194.

αἰθουσα (substantiv. Fem. Part. Pr. Act. von *αἰθῶ*)³⁾, Gallerie oder Säulengang, Säulenhalle; es waren deren wenigstens⁴⁾ zwei (dh. Plur., *Z* 243. *θ* 57), die eine an der Vorderseite des Hauses vor dem Eingange in den Männersaal, die andere dieser gegenüber an der innern Vorderseite des Hofes zu beiden Seiten des Thores (*αἰθ. αἰθήης*), letztere wahrsch. aus Vorder-u. Hinterhalle bestehend. Nach dem Hofe waren sie offen, so daß die Sonne hineinscheinen konnte, woher der Name. Erstere Halle bildete den Vorraum des Männersaals u. hieß auch *πρόδομος*, vgl. *δ* 297 u. 302. Diese diente zunächst sich zu sonnen, dann bes. als Schlafstätte der Fremden, *γ* 399. *δ* 297 u. s., die andere bes. als Aufbewahrungsort von größeren Gerätschaften, als Schiffs-tauen, *φ* 390, u. zu vielerlei Gebrauch, vgl. *ν* 176. *γ* 449. *I* 472. Auch Achilles Baracke hatte eine *αἰθουσα*, *Ω* 644. Übr. *πρόδομος*.

αἰθουψ, *οπος* (*αἰθῶ*), *καπνός*, wie Glut

¹⁾ Andere fassen hier nach Enst. *αἰθήρη* = *αἰθῶν*, heitere Wetter, u. *ἴκ* nach, in temporeller Bdtg. Übr. vgl. Lehrs Arist.³ p. 167 und bes. Hentze zur St. u. Anh. Mackrodt, d. Olymp in II. u. Od., Progr. v. Eisenberg 1882 S. 11 ff.

²⁾ Vgl. bes. Vöcker, Hem. Geogr. § 46 n. 47, Nitzsch zu *α* 22, Gladstone S. 271 f. Lehrs Arist.³ S. 319.

³⁾ Nach Düntzer KZ. XIV 187 „die Glänzende, Helle“ n. Benfey *I* 360 die luftige, der freien Luft zugängliche, nach Classen Beob. S. 47 die sonnenbeschiedene u. durchglühte.

⁴⁾ Nach der Analogie v. Tiryns (Dörpfeld bei Schliemann Tiryns S. 230 ff.) wird man sich auch an beiden Seiten des Hofes Säulenhallen zu denken haben.

od. rötlich schimmernd, glühend, *κ* 152, dh. (wie Glut) funkelnd, blinkend, bes. *χαλκός*, *A* 495 u. s. häufig; *οἶνος*, „der funkelnde Wein“, *V*. *A* 259. *ι* 360 (nicht „rötlich“, s. *μ* 19, wo es mit *ἔρουθρός* verbunden ist) u. *δ*.¹⁾

αἰθρη (St. *αἰθ*, vgl. *αἰθήρη*), reine, heitere Luft, Atherhelle (*V*., „Heitere“, *P* 646. *ζ* 44; *οὔποι' αἰθρη ἔχει κορυφήν*, nie umgibt heitere Luft den Gipfel, *μ* 75).

Αἰθρη, Aithre, T. des Pittheus, Gem. des Aigeus u. M. des Theseus. Von Kastor u. Polydeukes, als sie die Helene dem Theseus wieder raubten, zur Kriegsgefangenen gemacht, folgte sie dieser nach Troja, *Π* 144.

αἰθρη-γενέτης, *ε* 296 † (s. Ameis-Hentze) u. **αἰθρη-γενής**, *ές*, äthergeboren, im Äther erzeugt, Beiw. des Boreas, **O* 171. *T* 353.²⁾

***αἰθριος** (*αἰθήρη*), hell, heiter, *Zέφυρος*, von heiterem Wetter begleitet, h. *Ap.* 433.

αἰθρος (*αἰθρη*), Morgenkälte, Frost, *ξ* 318 †.

αἰθρῖα, wahrsch. e. Taucherart, vielleicht der Ganstaucher od. Gänsesäger (*Mergus merganser*), der auch im Süden Europas vorkommt³⁾, *ε* (337) 353.

αἰθρων, *ωνος* (*αἰθῶ*), eigtl. brennend, dh. a) glänzend, funkelnd, blinkend, strahlend⁴⁾, vom (verarbeiteten) Eisen, bes. Axt, Beil, *A* 485. *H* 473. *Y* 372; v. nicht verarb. *α* 184, von Erzgefäßen, *I* 123 (265). *T* 244. *Ω* 233 u. s. *β*) brandfarbig, braun (*fulvus*) in mannigfachen Nüancierungen, *ζέων*, *K* 24. 178. *A* 548. *Σ* 161, *ίπποι*, *B* 839. *M* 97, *ταῦρος*, *Π* 488; *βόες*, *σ* 372, u. *αἰετός*, *O* 690. S. bes. A. Goebel Vind. Hom. II S. 325 ff.⁵⁾

Αἰθρων, *ωνος*, 1) so nannte sich der von Penelope noch unerkannte Odysseus, *τ* 183. — 2) Rofs des Hektor, „Brandfuchs“, *θ* 185⁶⁾; s. d. vhg.

αἰ' κ' st. *αἰ' κς*, s. *αἰ*.

αἰκή, ep. (*αἰσσω*), der heftige Andrang (*φορά*, Schol.); nur *τόξων αἰκαί*, das Geschwirr der Pfeile, *O* 709 †; s. *τόξων*. [_ _]

***ἄ-ικτος** (*ἰκνέομαι*), unzugänglich, nur

¹⁾ S. Schuster in Ztschr. f. Gymnw. 1861 S. 722 n. bes. A. Goebel Vind. Hom. II S. 320 ff. gegen Gladstone u. Düntzer, Ztschr. XIV S. 183, die *αἰθ.* „schwarz, eigtl. brandig“, dann übhpt „dunkel“ deuten. Letzterer betrachtet *οψ* als Suffix; auch Antenrieth zu *A* 462 betrachtet *αἰθουψ* als Derivatum, nicht als Kompositum.

²⁾ Nach A. kansativ „Kälte erzeugend“, „hellehend“, wegen s. Spitzner und Doederl. zu *O* 171. Meineke Anal. Alex. p. 86.

³⁾ Die eigentlichen Taucher gehören nur dem Norden an. Nach A. ist es Wasserhuhn (*fulica atra*), das zwar dem Vergleiche entspricht, sich aber vom Meere fern hält, während man hier einen Seevogel erwartet; nach Aubert Einleit. zu Aristot. Tiergesch. I S. 85 ist die *αἰθ.* des Aristot. eine Mövenart; allein diese, wie die Stofftaucher übhpt, paßt nicht in den Vergleich.

⁴⁾ Über die Verwandtschaft der Begriffe „brennen“ u. „glänzen, funkeln“ s. A. Goebel Hemer. S. 4.

⁵⁾ A. verstehen es von Tieren in übr. Bdtg. „feurig, hitzig“, wegen bes. der Name von Hektors Rofs *Αἰθρων* spricht (denn die Namen der übrigen drei *Πρόδομος*, *Ζέφυρος*, *Δάμοπος* deuten auf Farben); noch A. verstehen es von dem Glanz, den glattbehaarte oder wohlgenährte Tiere gew. haben, „glänzend“ (s. bes. Ameis-Hentze Anh. zu *σ* 372 u. *B* 839), was aber nicht recht auf Löwen u. Adler paßt. Düntzer deutet auch dies W. „dunkel“.

⁶⁾ Nach a. „der Feurige od. der Glänzende“.

h. Merc. 346 nach Herm. und Franke st. ὕδ' ἐκτός; Schneidewin ὄλεθρος. [~ ~]
 αἰκῶς, ep. st. ἀεικῶς, s. schimpflich, schmachvoll, X 336†.

αἷμα¹⁾, 1) Blut, bei Hom. Sitz des Lebens, γ 455; dh. müssen die Schatten, ehe sie wieder Besinnung erhalten, Blut trinken, λ 50. 96 ff.
 2) Blutvergießen, mit ἀνδροκασίη u. κνδοιμός verb. A 164; φόνος τε καὶ αἷμα, T 214, φοίνιον αἷμα, σ 97, φόνος αἵματος, Π 162, das Blut des gemordeten Tieres. — 3) Geblüte, Geschlecht, Z 211. T 105. 111. Y 241; εἶναι αἵματος ἀγαθοῦτο, edlen Geblütes sein, δ 611. π 300.

αἰμάσι, eigtl. Dornbusch, -strauch, dann gew. Dornhecke, übht Zaun, Umzäunung, αἰμασιὰς λέγειν, Dorngestrüch sammeln und Zäune daraus machen, *σ 359 (das. Ameis). ω 224; vgl. βατοδροπος²⁾

αἰματόεις (αἷμα), 1) eigtl. blutig, d. i. a) mit Blut bespritzt, blutend, E 82. χ 405 u. s. b) aus Blut bestehend, σμῶδιξ, Blutstrieme, B 267; ψιάδες, Blutstropfen, Π 459. 2) übertr. mit Blutvergießen verbunden, ἡματα, πόλεμος, I 326. 650.

Αἰμονίδης, S. des Haimon = Maion, A 394.

Αἰμονίδης, αο, S. des Aimon = Laerkes, P 467.

αἶμο-φορῆκτος (φορῶσσω), blutbenetzt, blutig, κρέα, d. i. rohes Fleisch, v 348†.

αἰμύλιος (ep. Nbf. für das gew. αἰμύλος³⁾), eindringlich, dh. einnehmend, schmeichelnd, λόγοι, α 56†. h. Merc. 317.

*αἰμύλο-μήτης (μητίς), voneiuschmeichelnder List, h. Merc. 13.

αἶμων, ονος, kundig, erfahren, mit Gen. θήρης, E 49†.

Αἶμων, ονος, 1) ein Held aus Pylos, A 296. — 2) Vater des Μαίων, v. s.

αἶν-ἀρετής, nur Vokat. αἶναρέτη (ἀρετή), der zum Unheil tapfer ist, etwa Unheilsheld⁴⁾, v. Achilleus, weil er seine Tapferkeit dazu anwendet, dem Agamemnon zum Verderben der Griechen zu trotzen, II 31†; s. das. Spitzn.

Αἰνείας, Gen. εἶο u. Αἰνεῖω, E 534 u. Αἰνεῖας, N 541, Aineias, S. des Anchises u. der Aphrodite, ein Abkömmling des Tros, also vwdt mit Priamos, Herrscher der Dardaner, B 820 ff. Y 240. Nach N 466 wurde er von seinem Schwager Alkathoos erzogen, nach h. Ven. 257 ff. von Nymphen. Er war zwar nächst Hektor der tapferste Held der Troer u. daher von denselben so wie dieser geehrt, E 467.

¹⁾ Nach Fick W.³ I 799 mit ahd. seim vwdt.

²⁾ Die alten Erkl. nehmen es für Zaun aus kleinen Steinen, χαλίκων od. λίθων λογάδων, u. so Butt. Lex. II S. 90; dagegen vgl. Schneidew. z. h. Merc. 187.

³⁾ Nach den alten Erkl. v. αἷμα od. αἶμων, „kundig“; nach den Neuern von αἶμος, die Spitze, „eindringend“.

⁴⁾ Schol. ἵσταν εἰς αἶδον χρώμενε τῇ ἀρετῇ, εἰς ὄλεθρον οὐκ εἰς σωτηρίαν. δι' ἐνὸς ὀνόματος ἵστανον ἤμισε καὶ ψόγον; Doederl. Gl. n. 999 übers. „staunenswerter Held“; wogegen jetzt Ann. zu II. a. a. O. αἶν., quoniam saevam pertinaciam Achilles miscet egregia virtute. Noch A. deuten „der bis zum Entsetzen od. Grausen (der Feinde) tapfer ist, schrecklicher Held“.

A 58, doch zeigt er sich nicht sehr teilnehmend am Kriege wegen der Spannung, in der er mit Priamos lebte, da ihm dieser trotz seiner Tüchtigkeit nicht hinreichend ehrte, N 460, auch hatte er sich nicht sogleich von Anfang an am Kriege beteiligt, sondern erst nachdem Achilleus ihn vom Ida nach Lyrnessos getrieben und dasselbe zerstört hatte, Y 90. 190. Aus dem Kampfe mit Diomedes rettet ihn Aphrodite, E 331 ff. u. aus dem mit Achilleus Poseidon, weil er bestimmt war, nach der Vernichtung des Priamischen Geschlechtes über die Troer zu herrschen und den Stamm des Dardanos fortzupflanzen, Y 180. 307. h. Ven. 197. Erst spätere Sagen lassen ihn bekanntlich nach Italien wandern.¹⁾

αἰνέω (αἰνός), Fut. αἰνήσω, ep. st. αἰνέσω, Aor. ἤνεσα (st. ἤνεσα), 1) loben, rühmen, τινα, Ψ 552; μὴ με μάλ' αἶνεε μήτε νείκει, rühme mich weder, noch tadle mich, d. i. schweige darüber, es bedarf weder des Lobes noch des Tadels, K 249; vgl. Ω 30; 2) billigen, κατὰ ἔργα, π 380; abs. beistimmen, genehmigen, εἰ αἰνήσωσι Διὸς θεμίστες, π 403. αἰνεῖτε, stimmt bei, θ 9.

αἰνίζομαι, Dep., ep. = d. vhg., w. s., τινα, N 374. † 487.

Αἶνιος, ein Paioner, von Achilleus erlegt, Φ 210.

Αἶνó-θεν, s. Αἶνός.

αἰνó-θεν, ep. poet. Adv. (αἰνός), d. i. ἐκ τοῦ αἰνοῦ; nur ἀνóθεν αἰνῶς, e. Umschr. des Superl., λῶβη τάδε γ' ἔσσειται, das wird die allerentsetzlichste Schmach sein, nur H 97 (s. Hentze Anh.) †. Vgl. ολόθεν οἶος.

αἰνó-μορος, ep. (αἰνός), dem ein schreckliches Geschick bestimmt ist, unglücklich, nur X 481. i 53. ω 169; ζόφως, furchtbar, h. Merc. 257.

αἰνο-παθής (αἰνός, παθεῖν), Schreckliches duldend, sehr unglücklich, σ 201 †.

αἰνός, Lobspruch, rühmende Erzählung, φ 110. Ψ 795; dh. v. der Rede, durch die Nestor dem Achilleus dankt, sich aber dabei selbst rühmt, ebend. 652; so von der klugen That, die der Bettler (Odysseus) dem Eumaios zum Lobe des Odysseus erzählt, § 508²⁾; vgl. Doederl. n. 999.

Αἶνός, St. in Thrakien an der Mündung des Hebros, früher Πολινοβορία, d. h. Stadt des Polty nach Strab. 7, 6, 1, j. Euos. Dav. Adv. Αἰνó-θεν, aus Ainos, A 520.

αἰνός³⁾, ep. u. ion., schrecklich, entsetzlich, furchtbar, gräßlich, schauerlich, gewaltig, ganz wie δεινός, von allem, was durch seine extensive od. intensive Größe od. durch seine bes. traurigen Wirkungen Erstaunen od. Schrecken od. Abscheu erregt; dh. a) v. Personen, Zeus, bes. in der Anrede αἰνότατε Κρονίδη, A 552 u. s. (Krämer Beiw.

¹⁾ Vgl. Gladstone Hom. Stud. S. 94. Roscher Lex. der Myth. S. 157 ff.

²⁾ Nach Bergk Gr. Litt.-Gesch. I 363 bed. αἰνός § 508 vielmehr Gleichnisrede, vgl. auch Ph. Mayer Studien zu Hom. S. 77 ff.

³⁾ Et. zw.; nach Fick W.³ I 507 v. ders. W. wie αἰνμαί, w. s.

S. 37), v. Athene, Θ 423; von e. Gräfslichen verbühenden Weibe, λ 227, wo Komp. (αἰνότερον). b) von Zuständen, äusseren wie inneren, bes. *δημιότης*, Γ 20 u. ö.; *φύλοπις*, Δ 15 u. ö.; *πόλεμος*, Ψ 519, *θυειρος*, τ 568, *ἄχος*, Δ 169 u. ö., *τρόμος*, Η 215, *ὀξὺς*, Ο 342, *κάματος*, ε 457, *μόρος*, Σ 465, *κακόν*, μ 275; *ἔνθα κεν αἰνότατος λόγος ἔπλετο*, da wäre der Hinterhalt gräfslich gewesen, δ 441. c) v. körperl. Gegenständen, *νεκάδες*, gräfsliche Leichenhaufen, Ε 886. — Oft *αἰνά* substantivisch, *αἰνά πάσχειν*, Schreckliches dulden, Χ 431, adverbial gewaltig, arg, sehr, *αἰνά ὀλοφύρεσθαι*, χ 447, *αἰνά τεκοῦσα*, die ich zum Unglück gebar, Α 414, s. Schol. *μὴ αἰνά βίας ἀποτίσαι*, π 255. Superl. *αἰνότατον περιδείδια*, Ν 52.

αἰνυμια¹⁾, Dep., ep., nur Pr. u. Impf. ohne Augm., nehmen, wegnehmen, ergreifen, m. Acc. *ἄιστόν*, Ο 459, *φώρηκα ἀπό στήθεσφι*, Δ 374, *τεύχεα ἀπ' ὤμων*, Α 580; *χείρας*, d. Hände fassen, χ 500; *ἄνθεα*, Blumen pflücken, h. Cer. 6; mit Gen. *τυροῦν αἰν.*, von den Käsen nehmen, ι 225: übtr. *πόθος αἰνυταί με*, Sehnsucht ergreift mich, ξ 144.

αἰνώς, Adv. (αἰνός), schrecklich, furchtbar, *τείροσθαι*, Ε 352; übtr. hyperbolisch sein in der Volkssprache unser „schrecklich“, f. erstaunlich, außerordentlich, sehr, *φιλεῖν, ἐοικέναι, τέροσθαι, δεδίεναι*, Hom., s. Ameis zu α 208. *μάλα αἰνώς*, Ζ 441; *αἰνώς κακά (εἴματα)*, außerordentlich schlechte Kleider, ρ 24.

αἰξ²⁾, *αἰγός*, f. Dat. Plur. *αἰγεσιν* (Bekker II *αἰγεσσ*), Κ 486, Ziege, Geis, Hom. ö.; auch masc., der Geisbock, ξ 106; *αἰγες ὄρεος σφός*, Wildziegen oder Gemen, ι 155; *ἄγριος αἰξ*, wilder Geisbock, Ο 271. ξ 50, über Δ 105 s. *ἕξαλος*.³⁾

αἰξιοσκε, s. *αἰσω*.

Αἰολίδης, *αι*, S. des Aiolos = 1) Sisyphos, Ζ 154. — 2) Kretheus, λ 237.

Αἰολίη νῆσος, die Aiolische Insel, Wohnsitz des Hippotaden *Αἰολος*, w. s., ein mythisches Eiland, umgeben von einer ehernen, unzerbrechlichen Mauer auf glattem Fels im Westen der homer. Erdkunde, κ 1 ff.⁴⁾

***Αἰολίς**, Adj. aiolisch, Ep. 4, 6.

***Αἰολίων**, *ωνος*, S. des Aiolos = Makar, h. Ap. 37.

αἰόλλω, poet. (*αἰόλος*), schnell (hin- u. her-) bewegen, -wenden u. -drehen, *γαστέρα*, ν 27 †.

αἰολο-θώρηξ, mit schillerndem od.

schimmerndem Panzer¹⁾, *Α 489. Π 173; s. *αἰόλος*.

αἰολο-μίτης (*μίτην*), mit schillerndem od. schimmerndem²⁾ Leibgurt, Ε 707 †; s. *αἰόλος*.

αἰολό-πῶλος, mit flinken, leicht beweglichen, dh. schnellen Rossen (Schol. *ἐκίνητος*), Γ 185 † u. h. Ven. 138.

αἰόλος, 1) eigtl. sich schnell wendend u. drehend, beweglich, regsam, *πόδας αἰόλος ἵππος*, das leichtfüßige Ross, nur Τ 404; u. so wol auch *αἰόλος ὄφης*, die sich rasch bewegende oder ringelnde Schlange, Μ 208³⁾; *σφήκες μέσον αἰόλοι*, die in der Mitte sich leicht bewegenden Wespen⁴⁾, Μ 167; *αἰόλος οἰστρος*, die flatternde Bremse, χ 300; *αἰόλαι εἰλάι*, die wimmelnden Maden, Χ 509. — 2) schillernd, schimmernd, inwiefern die schnelle Bewegung die Gegenstände dem Auge so erscheinen läßt, *τεύχεα*, Ε 295, *σάκος*, Η 222. Π 107; vgl. *παναίολος*⁵⁾; *δοτραζον*, die buntschillernde Schale der Schildkröte, h. Merc. 33. Abltg zw.⁶⁾

Αἰόλος, 1) S. des Hippotes (*Ἰπποτάδης*) u. der Melanippe, κ 2, nach Diod. 4, 69 S. des Poseidon u. der Arne, Urenkel des Hippotes, Beherrscher der aiolischen Insel u. Aufseher über die Winde (*ταμίης ἀνέμων*), κ 21. Ein Freund der Götter lebt er m. seinen sechs Söhnen u. ebenso viel Töchtern, die paarweise ehelich verbunden sind, herrlich u. in Freuden, κ 5 ff. Freundlich beherbergt er einen Monat den irrenden Odysseus u. sorgt dann für dessen Rückkehr, κ 25 ff.⁷⁾ — 2) S. des Hellen u. der Nympe Orseis, V. des Sisyphos, Kretheus u. a. (vgl. *Αἰολίδης*), K. von Thessalien. [*Αἰόλον*, mit verl. *ολ*, κ 36. 69.⁸⁾]

Αἰπεία, Aipeia, St. in Messenien am Meere, nach Strab. 8, 4, 5 sp. *Thuρία* oder *Methone*, nach Paus. 4, 34, 5 *Korone*, Strab. a. a. O. (E. Curt. Pelop. II S. 166. 195). Ι 152. 294.

αἰπενός, poet. (v. *αἶπος*, Höhe), hoch, jäh, steil, *ἴλιος*, Ι 419 u. ö., *Γονόεσσα*, Β 573, *Πηδάσος*, Ζ 35, *Καλνδών*, Ν 217, *κάρηνα*, Β 869. ζ 123.

αἰπίεις (*αἶπος*, Höhe, Anhöhe), höhenreich, von Anhöhen od. Bergen umgeben, *Πηδάσος*, Φ 87 †.⁹⁾

αι-πόλιον (*αἰπόλος*), Ziegenherde, ρ 213 u. s.; *αἰπόλια αἰγῶν*, Β 474 (das. Nägelsb.

¹⁾ Nach Buttm. Lex. II⁴ S. 67, der den Panzer od. sich im Panzer leicht bewegt.

²⁾ Buttm. Lex. II⁴ S. 67 „mit beweglichem“; doch vgl. Heibig, das hom. Epos usw.² S. 289.

³⁾ nach Hentze: die schillernde.

⁴⁾ S. Buttm. Lex. II⁴ S. 65; Doederl. in *Zieht misson* zum Verb., doch s. dagegen Düntz. in Jahns Jahrb. Bd. LXIX S. 606.

⁵⁾ Andere, wie Buttm. Lex. II⁴ S. 66 nehmen das W. auch hier in Bdtg 1), also „leicht zu handhaben“, was auf Aias' Schild, trotz dem was Buttm. sagt, nicht passen will.

⁶⁾ Nach Fick W.³ I 506 aus *αἰφολος*, von e. St. *αἶνα*, „Lauf, Gang“.

⁷⁾ Vgl. Völscker Hom. Geogr. S. 115. Roscher Lex. der Myth. S. 193 ff.

⁸⁾ wo Ahrens Rhein. Mus. II S. 160 und Formeln. § 13 Ann. 2 *Αἰόλο* vor schlägt; vgl. Ameis-Hentze Anh. zu κ 36.

⁹⁾ So A. Goebel de epith. Hom. in ες desin. p. 11; gew. Deutung = *αἶπός*, w. s., hoch, u. so Düntz.; Doederl. zur St. deutet *clivis plenam* (wie Rom).

¹⁾ Vielleicht hatte es urspr. konsonantischen Anlaut, vgl. *ἀποινυμια*, s. Knös de dig. p. 171, nach Fick W.³ I 28 von e. indog. W. *i* (drängen), bewältigen, in seine Gewalt bekommen.

²⁾ Nach Curt. Et.³ S. 171 von e. St. *αἰγ*, vwdt mit skr. *αἰγ*, Ziege, vgl. Möller KZ. XXIV 482.

³⁾ Vgl. V. Hehn, Kulturpfl. u. Haustierte⁵ S. 110. 477. O. Keller, Tiere des klass. Altort. 1887 S. 49 ff. 340 ff.

⁴⁾ Nach den Alten ist es ein der liparischen Inseln, und zwar Strongyle (j. *Stromboli*, Plin. HN. 3, 9, 94. Strab. 6, 2, 11), od. Lipara (j. *Lipari*); Völscker hingegen Hom. Geogr. § 59 findet sie in einer der ägatischen Inseln an der Westspitze Siziliens. Übr. s. *πλωτός*.

u. Autenr.) u. s. § 101 das Ameis-Hentze im Anh. La R. Stud. S. 26 Anm.

αἰπόλος¹⁾, ziegenweidend, ἀνῆρ, B 474 (das. Autenr.); Subst. der Ziegenhirt, gew. mit αἰγῶν verb., ρ 247 u. s., s. Ameis-Hentze zu γ 422.

αἰπός, ep. Nbf. v. αἰπός, w. s., πόλις, N 624. γ 130; ῥέεθρα, jäh abfließend (ἀνωθεν καταρροῖα, Schol.), Θ 369. Φ 9.

Αἰπύς²⁾, Αἰπύ, St. in Nestors Gebiet (nach Strab. 8, 3, 24 S. 349 das spätere Μαργάλα oder Ἐπιτάλιον), B 592. h. Ap. 423; eigtl. Neutr. von

αἰπύς, 1) jäh, schroff aufsteigend, steil, hochragend, v. Gebirgen u. auf steilen Höhen gelegenen oder mit hochragenden Mauern umgebenen Städten („steilzinnig“ Minckwitz), ῥος, πέτρον, κολώνη, Ὀλυμπος, πολιεῖθρον, ἴλιον, Σκύρος, τείχος, Hom.; βρόχος, ein hoch herabhängender Strick, λ 278³⁾. — 2) übr. von Zuständen, in die man „jählings“ gerät, oft αἰπύς ὄλεθρος, jähes Verderben, plötzlicher rettungsloser Untergang, Ζ 57 (vgl. Nitzsch zu α 11. Doederl. n. 966); so φόνος, P 365. δ 843; γόλος, jähler Zorn, O 223; αἰπύς πόνος, die jähle Kampfpfand, A 601. Π 651; αἰπύ οἱ ἐσσεῖται, schwer wird es ihm werden, N 317.

Αἰπύτιος, 3. aipytisch, d. i. den Αἰπύτιος, S. des Elatos, K. zu Phaisana in Arkadien betreffend, τύμβος, dessen Grabmal am Kyllenegebirg⁴⁾, B 604.

αἰρέω⁵⁾, Impf. ὄ., stets m. Augm. 3 P. ἤρεε, gew. zsgz. ἤρει, 3 Pl. ἤρεον, Fut. αἰρήσω, Aor. 2 Act. εἶλον u. ep. ἔλον, Inf. ἔλειν u. ep. uncontr. ἐλείν, u. Iterat. ἔλεσκον, Ω 752. Φ 88. 376. § 220; Med. αἰρόμαι, Part. ion. αἰρέμενος, Π 353, 3 Sg. Impf. ἤρεῖτο, φ 40, Fut. αἰρήσομαι, β 357. K 235, Aor. Med. εἶλόμην, ep. ἐλόμην, I Act. 1) nehmen, fassen, ergreifen, a) eigtl., δῶρον μάλα καλὸν ἐλών, nachdem du ein sehr schönes Geschenk genommen hast, näml. aus d. Truhe, α 318; τὴν ἐν χερσίν, etw. in die Hände nehmen, δ 66; λέβητα, das (ihm als Kampfpreis zugefallene) Becken, Ψ 613; τινὰ τινος, jmdn bei od. an etwas fassen, τινὰ κόμης, jmdn am Haare, A 197, χεῖρός, bei der Hand, A 323. A 542 u. s.; γούνον, die Knie umfassen, Φ 71; δουρὸς μέσων, den Speer in der Mitte fassen, I 778. H 56; oft mit Dat. instr., zB. χερσὶ κόμην, Σ 23; γαλκὸν ὀδοῦσιν, das Erz mit den Zähnen fassen, E 75; γαῖαν ἀγοστῶ, A 425 u. ὄ.; dh. τινὰ, jmdn im Laufe fassen, d. i. einholen, neben παρελθεῖν, Ψ 345. Φ 330; τινὰ ἐπὶ μάστακα χερσίν, jmdn mit der Hand über den Mund hin fassen, d. i. den Mund zuhalten, ψ 76 (vgl. δ 287); τινὰ προτι

οἱ ἐλ., jmdn an sich ziehen, umfassen, Φ 508. ω 348; so bloß αἰρεῖν mit Acc. jmdn umarmen, λ 205. 206. 210; χροῖ ἔμαθ' ἐλεῖν, für od. an den Leib Kleider nehmen, Kl. anlegen, ρ 58. — b) übr. a) εὐδὸς ἐλεῖν, Siegesruhm gewinnen, P 321. β) γόλος αἰρεῖ με, Groll ergreife mich, A 23, ebenso θάμβος, ὀκτος, ἄμερος, δέος, λήθη, ὕπνος usw., Hom. ὄ.; m. dopp. Acc. τὸν ἄτη φρένας ἐλεῖ, ihm ergriff Bethörung den Sinn, Π 805. γ) ἐνθεν ἐλών, sc. αἰδῆν, von da (die Sache) angreifend, d. i. anhebend, beginnend, Φ 500. — 2) wegnehmen, τὴν ἀπ' ἀπήνης, vom Wagen, Ω 579; ἀχλὺν ἀπ' ὀφθαλμῶν, den Nebel von den Augen, E 127; dh. insbes. a) rauben, mit Gewalt nehmen, γέρας, A 139 u. s. b) bes. im Kriege, in seine Gewalt bringen, α) von Örtern, einnehmen, wegnehmen, erobern, πόλιν, νῆας, Hom. β) von Personen: fangen, gefangen nehmen, ζῶν τινα, Ζ 38 u. ὄ.; τινὰ ἔγχει, jmdn mit der Lanze fangen, d. i. verwunden, töten, erlegen, E 50; häufiger bloß αἰρεῖν τινα, wie A 457. Ζ 35 u. ὄ.¹⁾ — II) Med. 1) für sich, zu seinem Gebrauche od. das Seine nehmen, fassen, ἔγχοι, δόρυ, Γ 338, dabei χεῖρὶ, K 31 u. s.; τόξα ἀπὸ πασσάλου, seinen Bogen von dem Haken herabnehmen, E 210; ἀπ' ὤμων τεύχεα, Π 782 u. ὄ. vom Sieger, der dem getöteten Feinde die Rüstung abzieht, aber H 122 v. den θεράποντες des Kämpfers; μάστιγα χερσὶν ἐκ δίφροιο, aus dem Wagen n., K 501; τὴν μετὰ χερσίν, zwischen (d. i. in) seine Hände n., Φ 372; ganz wie das Act. κόρυθ' εἶλετο (Athene den Helm des Ares), O 125²⁾. — 2) zu sich od. an sich nehmen, annehmen, erlangen, bekommen, δ δ' ἀναινετο μηδὲν ἐλέσθαι, er leugnete etwas empfangen zu haben, Σ 500; δόρυ, δεῖπνον, einnehmen, B 399. H 370 u. ὄ. b) übr. ὕπνον δῶρον, das Geschenk des Schlafes genießen, H 482 u. ὄ.; ἄλκιμον ἦτρον, kräftigen Mut fassen, E 529; so φιλότητα, Freundschaft erfassen, d. h. wieder Freund werden, Ggstz μηχανισμὸν ἀποθεσθαι, Π 282; πείρα, das Ziel erlangen, zum Ziele kommen, Σ 501; ὄρκον τινος, jmdm einen Schwur abnehmen, δ 746; auch ὄρκον τινὶ, X 119. — 3) aus einer Anzahl nehmen, dh. (für) sich wählen, τέμενος, ἐτάροισι, I 578. K 235. ε 334; τινὰ mit Inf., jmdn zu etw. wählen, B 127; ἄρῳνα (v. d. Ἔος), zum Gemahl erkiesen, ε 121, doch s. ἔχω 2) a). — 4) für sich wegnehmen, dh. rauben, entreißen, γέρας, I 363, τινὰ ἐκ χερσίων τινος, Σ 445; ἀπὸ θυμῶν ἐλέσθαι, d. Leben rauben, E 852 (s. Ameis-Hentze Anh.) u. ὄ.; μένος, Γ 294; νόστον, Π 82.

Ἴαιρος (ἄ priv. u. Ἴρος), ein scherzhaftes Wortspiel mit dem Namen „Iros“, Nicht-iros, der bald nicht mehr Iros sein wird, σ 73 †; vgl. Vs. 7.

αἶρω, s. ἀείρω.

(Ἴαις), ungebr. Nom. zu Ἴαιδος, Ἴαιδι, w. s.

¹⁾ Nach der gewöhnl. Deutung aus v. αἶξ u. W. πείλ in πείλω; nach G. Meyer in Curt. Stud. VIII 120 ff. aus ὀδ. φίλοιο, also urspr. „Schafhirt“.

²⁾ So seit Bekk. II nach Aristarch u. a. Gramm. accentuiert; vorher nach Herodian Αἰπύ.

³⁾ Ameis deutet „jäh Schlinge“.

⁴⁾ Ein mässiiger Erdhügel auf e. Steinringe, den noch Pausan. sah (Paus. 8, 16, 2); E. Curt. Pelop. I S. 199.

⁵⁾ Über die Etym. s. Curt. Et. S. 557. Verb. I² 330. Fick W.³ I 506. 773.

¹⁾ Statt des auffallenden εἰ γὰρ ὁ αἰρήσει Ω 206 schtr. Düntzer, Nauck u. a. nach Bothe ἀφρέσει, s. Hentze Anh.

²⁾ wo La R. Ztschr. für öst. Gymn. 1860 S. 549 εἶλεν herstellt.

αἴσα, I) als Appellat. ep. 1) das Zugeteilte, dh. a) der Anteil, *ληίδος*, ein Teil der Beute, *Σ 327; ἀπὸ ληίδος*, ε 40; übr. *ἔτι γὰρ καὶ ἐλπίδος αἴσα*, eigtl. noch ist Anteil an Hoffnung, d. i. noch ist Hoffnung vorhanden (Ameis), (*π 101*) τ 84. b) das zugeteilte Lebenslos, Schicksal, Geschick (Glück od. Unglück), *ἰγ γεινόμεθ' αἴσῃ*, zu einerlei Schicksal sind wir geboren, *X 477; κακῇ αἴσῃ*, zu einem schlimmen Lose, *A 418*, das. Nägelsb. u. Hom. Theol. S. 123 Anm.; *κακῇ αἴσῃ τόξα ἐλόμην*, zum Unglück (V. „zur unseligen Stunde“) nahm ich den Bogen, *E 209*. vgl. τ 259 (das. Ameis) u. δ.; *Διὸς αἴ.*, das. v. Zeus verhängte Geschick (s. Nägelsb. Hom. Theol. S. 123), *δαίμονος αἴσα κακῇ*, λ 61; *ὑπὲρ αἴσων*, über d. i. gegen das Schicksal, *Z 487. Π 780; ὑπὲρ Διὸς αἴσων*, *P 321*; dh. Lebensanteil, Lebensdauer, *A 416*: oft bei Hom. *αἰσά μοι*, mit Inf., es ist mir beschieden, bestimmt, *εἰ δέ μοι αἴσα τεθνάμεναι*, *Ω 224*, vgl. *Π 707. ε 113* u. s. — 2) das Zukommende, Gebührende, Schicksal, Recht und Billigkeit, *κατ' αἴσων ὀδ' ὑπὲρ αἴσων*, nach Gebühr u. nicht über G., *P 59. Z 333; κατ' αἴ. εἰπέτω*, *K 445. P 716*. — *ἐν καρδὸς αἴσῃ*, s. *κάρ.* — II) person. **Αἴσα**, das ewig unabänderlich waltende Schicksal, wie *Μοῖρα*, w. s., *Y 127. η 197* 1)

Αἰσάγης ὄρος, e. unbekannter Berg in Kleinasien bei Klaros, h. Apoll. 40²).

Αἴσηπος, Aisepos, I) Fluß in Kleinmynien, welcher bei Kyzikos in die Propontis fällt, j. *Satas-dere*, *B 825. A 91. M 21*. — S. des Bukolion, Zwillingbr. des Pedasos, e. Troer, von Euryalos getötet, *Z 21*.

αἰσθω, ep. ³), nur Präs. u. Impf. ohne Augm. aushauchen, *θυμόν*, nur *II 468. *Y 403*.

αἰσθμος, ep. (**αἴσα**), aufser Nom. Sg. Neutr. *αἰσθμον* u. Nom. u. Acc. Plur. Neutr. *αἰσθμα*, Nom. fem. Sg. *αἰσθμη*, *ψ 14*; also aufser dieser St. überall sachlich. 1) vom Schicksal bestimmt, nur *αἰσθμον ἤμαρ*, der Tag des Verhängnisses, *Θ 72*, Todestag, *X 212* u. s.; *αἰσθμον ἦεν*, es war vom Schicksal bestimmt, *I 245. ο 239* u. s. —) dem Rechte u. der Billigkeit gemäfs, recht und billig, gebührend, schicklich, angemessen, geziemend,

ἔργα, rechte, geziemende Thaten, *ξ 84; αἰσθμα πάντα τίνειν*, alles was recht ist, büfsen, *θ 348; αἰσθμα πίνειν*, was recht ist, d. i. mäfsig trinken, *φ 294; αἰσθμα παρορπεῖν*, Schickliches raten, *Z 62; φρεσὶν αἰσθμα εἰδέναι*, das was recht ist im Herzen wissen, Einsicht haben, *O 207*: dh. billig denken od. gesinnt sein, *β 231. ξ 433; ἀμείνω δ' αἰσθμα πάντα*, das Schickliche ist in allem od. durchaus besser, *η 310. ο 71; αἰσθμα εἰπέτω ταῦτα*, das richtig, mit dem rechten Namen bezeichnen, *χ 46*: persönlich nur *φρέσιν αἰσθμη ἦσθα*, du warst recht im Geiste, d. i. bei gesunder Verstand, *verständig*, *ψ 14* (vgl. Doederl. n. 439).

αἰσθιος, ep. (**αἴσα**), vom (guten) Schicksal, dh. zum Glück gesandt, *αἰσ. ὀδοπόρος*, *Ω 376* †.

αἰσσω ¹), Aor. A. *ἤξα*, Konj. *ἀίξω*, Part. *αἰξας*, 3 S. Aor. iterat. *αἰξασκε*, *Ψ 369*, Aor. Pass. *ἤιχθην* u. *αἰχθην*, s. 2 z. E., Inf. *αἰχθῆναι*, *B 854*, Aor. Med. *αἰξασθαι*, s. 2). 1) Act. sich schnell, heftig bewegen, eilen, rennen, einherstürmen, auch sich schwingen, a) von Lebendem, *ἤξεν ἐπὶ χθόνα*, von Athene (in Gestalt eines Sterns), *A 78; βῆ αἰξασα*, stürmend, raschen Schrittes ging sie, *B 167* u. δ.; so *αἰξαντε πετέσθην*, beide enteilten im Flug od. flugs (= rasch), *O 150; αἰξαντε φρυγῇ ἰκέσθην*, beide kamen in eiliger Flucht, *κ 117; ἤξεν πέτεσθαι*, stürmte los um dahinzufiegen, *Φ 247*; häufig feindlich, drauf losstürmen, *ἔγχεϊ, φαογάνῳ, ἵπποις*, mit der Lanze, dem Schwerte, dem Wagen anrennen; auch *ἀντίος αἰξας*, entgegen-, drauf los rennend, *O 694. χ 90; πρόσσω αἰξας*, vorwärts dringend, *P 734*; dann auch *φρόβονδε*, eiligst die Flucht ergreifen, *P 579; ἀπὸ ντιος*, von jmdm weg-eilen, *N 65; καθ' ἵππων*, vom Wagen herabspringen, *Z 232; τοῖσιν* (sc. *σκῆπτροις* = *σὺν τοῖσιν*) *ἤισσον*, mit diesen erhoben sie sich rasch, *Σ 506; τοὶ δέ σκιαὶ αἰσσοῦσιν*, sie fahren od. flattern als Schatten umher, *κ 495*; von Tieren, *ἵπποι μάλ' ὄκα ἤξεν πεδίονδε*, die Rosse sprengten rasch dem Gefilde zu, *ο 183*; von Ebern, *M 148*; von Vögeln, fliegen, schweben, *πρὸς οὐρανόν*, *Ψ 866; ὑπὲρ ἄστεος*, *Ω 320*; niederfahren, *ο 164*; b) von Leblosem, von Geschossen, *δοῦρατα ἐκ χειρῶν ἤξεν*, die Speere flogen od. fuhren aus den Händen, *E 657; διαπρὸ ἤξεν μελίη*, durch u. durch fuhr die Lanze, *Y 277*; vom Rauche, *ἐπὶ χθονός*, von der Erde aufsteigen, *κ 99; ὑπόσθεσιν ἀγῆ γίγνεται αἰσσοῦσα*, in die Höhe geht der Feuerschein aufschiefsend, *Σ 212*; übr. von der Seele, *ὡς δ' ὅτ' ἂν αἰξῆ νόος ἀνέρος*, wie wenn der Gedanke eines Mannes im Fluge sich bewegt, *O 80*. — 2) Dep., dem Act. gleichbedeutend, *πυλῶν ἀντίον αἰξασθαι*, den Thoren zueilen (von Hektor), *X 195* 2); *ἀμυλὸν δέ χαίται ὤμοις αἰσσοῦσιν*,

¹) An beiden Stellen findet Goettling Abhandl. I S. 214 keine Personifikation, sondern eine bloße symbolische Bezeichnung, was sich aber schwer mit *ἰππῶσσι* u. *νῆσων* vereinigen läßt; übr. s. Anterith im a. B. S. 123. Vgl. über das W. Nägelsb. Hom. Th. S. 122 ff. u. Gladstone Hom. Stud. S. 228, demzufolge der vorherrschende Sinn des Wortes ist: „das verordnete Gesetz des Rechts“ (?). — Abt. zw.; Manche bringen es mit *ἴσος* in Vbdg. so Curt. Et.* S. 716. Doederl. n. 429. u. Benfey II S. 222, dh. urspr. mit Digamma; auch Nägelsb. im a. B. S. 122 folgt dieser Abt.; nach ihm bedeutet es eigtl. „*portio*, den richtigen, zugemessenen, gebührenden Teil, sodann das richtige, gebührende Maß“ übhpt²). Doch scheint der Begriff des „Gebührenden“ der ursprünglichere u. Hauptbegriff, der des „Gebührenden“ der sekundäre. Nach Fick W.³ I 508 gehört es zu *W. is* „suchen, wünschen, fordern, vorschreiben, schätzen“ (aus *αἰσ-σα, αἰσ-τα*), A. vergleichen lat. *aeruus*.

²) Ilgen vermutet *Αἰγαγῆς* und versteht darunter das Vorgebirge *Αἰγῶν* in Aiolien, vgl. Strab. 13, 1, 68, übr. vgl. Gemoll zur St.

³) Mit *ἄρμι* vwdt, vgl. Curt. Et.* S. 386.

¹) Nach Osthoff in Paul u. Brauns Beitr. VIII 261 aus *ο φαίρινω*, vgl. Wackernagel KZ. XXVII 276, anders Fick Bezenb. Beitr. VII, 147.

²) Nur hier Aor. Med. und *ἰπαῖσθαι* *Ψ 773*, dh. nach Bekk. Hom. Bl. I 196 das Fut. *αἰξέσθαι* u. *ἰπαῖσθαι* horuzst.; das Fut. stützt er mit *B 543. H 36. φ 125. 399*.

rings an den Schultern fliegen od. flattern die Mähnen, Z 510. O 267. Im Aor. Pass. ἐξ οὐρανὸν αἰχθήτην von Thetis u. Iris, Ω 97; ἐκ χειρῶν ἡρία ἠλχθησαν, die Zügel fuhren ihm aus den Händen, Π 404. vgl. I¹ 368 u. s.; ἀμφὶ τ' αἰσσονται, ringsum aber dringen sie an (die Hunde und die Männer), Δ 317. [ᾱ, aber ᾱ in ὑπαῖξει, Φ 126, u. τ, dh. Inf. Aor. αἰξαι (der nur in ἐπαῖξαι b. Hom. vorkommt), mit Bekker zu schr., La R. Ztschr. für öst. Gymn. 1868 S. 531.]

ἄ-ιστος (σιδ, ἰδεῖν), ungesehen, αἰχεται ἄ. ἔ, er ist dahin, ohne daßs man ihn wieder-gesehen hätte, α 242; ἄιστον ποιεῖν τινα, machen, daßs von jmdm nichts zu sehen ist, ihn verschwinden lassen, α 235; καὶ κέ μ' ἄιστον ἔμβαλε πόντω, proleptisch, „so daßs mich niemand mehr gesehen hätte“, Ξ 258. Dav.

ἄ-ιστώ, eigtl. unsichtbar machen, verschwinden lassen, dh. vernichten, nur 3 Pl. Opt. Aor. αἰστώσειαν, v 79, u. im Aor. Pass. αἰστώθην, verschwinden, κ 259.

αἰσθητήρ, αἰσθητήρ Anm. 2. **Αἰσθητής**, αο, 1) V. des Antenor, e. Troer, B 798. — 2) V. des Alkathoos, N 427.

αἰσῦλο-εργός, Frelvel ühend, E 403 †, a. Ls. ὄβριμοεργός.

αἰσῦλος¹⁾, ep., frevelhaft, αἰσyla ῥέ-ξεν, Frelvel üben, E 403. Φ 214. β 232. ε 10; μνθήσασθαι, Frelvelreden führen, Y 202. 433, εἰδέαι, h. Merc. 164.

Αἰσῦμη-θεν, aus Αἰσῦμη, einer St. in Thrake, ἐξ Αἰσ. (s. Φεν), Θ 304.

αἰσ-μνητήρ, eigtl. = d. folg., Herrscher, κούρος αἰσ., ein fürstlicher Jüngling (βασιλικός Schol.), Ω 347 †²⁾, s. d. folg. Anm. 3.

αἰσ-μνήτης, Kampfrichter, Kampf-ordner, θ 258 †³⁾

Αἰσῦμος, ein Grieche, Δ 303.

αἰσχος, εος, 1) Schande, Schmach, καὶ λῶβη, N 622, σ 225; im Plur. αἰσχεια, I¹ 242; Schmähungen, S 524; ὅς ἤθη νέμει-σιν τε καὶ αἰσχεια πόλλ' ἀνθρώπων, der den Tadel und die vielen Schmähreden der Menschen kannte, d. i. Gefühl für die Last der öffentl. Schande hätte, Z 351. — 2) schmähliche Handlungen, Schandthaten, Greuel, α 229. — Dav.

αἰσχρός, Komp. αἰσχιών, ιον, Supl. αἰσχιστος, 1) im phys. Sinne, häßlich, h. Ap. 197, im Supl. B 216. — 2) im moral.

Sinne, schändlich, schimpflich, αἰσχροῖ ἔπα, beschimpfende Worte, I¹ 38 u. s. Das Neutr. mit Inf. B 119; τὸ μὲν αἰσχίον, mit folg. αἰ κε, es ist zu schimpflich, wenn —, Φ 437. — Adv. αἰσχροῶς, schimpflich, auf beschimpfende Weise, Φ 473. σ 321.

αἰσχύνω (αἰσχος), Aor. I ἤσχυνα, Präs. Pf. Part. ἤσχυμένος. I) Act. I) häßlich machen, verunstalten, entstellen, πρόσωπον, Σ 24, κόμην, Σ 27, νέκυσ ἤσχυ-μένος (Part. Pf. P.), ein entstellter Leichnam, Σ 180. vgl. Ω 418. — 2) übrt., beschimpfen, schänden, entehren, γέ-νος, Z 209, λέχος, θ 269; ἤσχυνας ἐμὴν ἄρε-τήν, hast meine Geschicklichkeit zu schanden gemacht, Ψ 571. — 3) lästern, schmähen, β 86. — II) Pass. intr. sich schämen, sich scheuen, absol. η 305. σ 12, τι, vor etwas, φ 323.

Αἰσων, ονος, S. des Kretheus u. der Tyro, V. des Iason, König zu Iolkos in Thessalien, λ 259.

αἰτώω¹⁾, Fut. αἰτήσω, Aor. Inf. αἰτήσαι, h. Ven. 224, bitten, verlangen, fordern, abs. σ 49, betteln, αἰτεῖν τι, etwas erbiten od. verlangen, E 358 u. s., τινά, jmdn bitten, ρ 365. σ 85; τινά τι, jmdn um etwas bitten od. von jmdm etwas fordern, X 295. β 387; τινί τι, für jmdn etwas erbitten, v 74; mit Inf. verlangen, Z 176, u. τινά mit Inf. γ 173.

αἰτιάσθαι, s. αἰτιάομαι. **αἰτιάομαι** (αἰτίος), Dep. Med., in allen FF. ep. zerd., also 3 Plur. Präs. αἰτιῶνται st. αἰτιῶνται, α 32, Inf. αἰτιάσθαι, K 120. N 775, 2 u. 3 Sg. Opt. αἰτιῶσο und αἰτιῶσθω st. αἰτιῶσω u. αἰτιῶσθω, v 135. Δ 654, 2 u. 3 Plur. Impf. ἤτιῶσθε u. ἤτιῶντο st. ἤτιῶσθε u. ἤτιῶντο, Π 202. Δ 78. beschuldigen, anklagen, τινά, Δ 78. v 135 u. s.; der Acc. der Person (Menelaos) ist zu ergänzen K 120; mit Acc. Pers. u. dem eines neutral. Pron., οἶον δὴ ν θεοῦς βροτοὶ αἰτιῶνται, was doch die Menschen den Göttern schuld geben! α 32.

αἰτίω, ep. verst. st. αἰτέω, nur Präs. sehr bitten, betteln, abs. *δ 651, ρ 228 u. s.; mit Acc. der Sache, ρ 222. 558, der Person, jmdn ausprechen, anbetteln, ρ 346. 502. v 179.

αἰτίος (αἰτία), woran Schuld habend, bei Hom. nur im bösen Sinne, schuldig, strafbar, O 137 u. s.; οὔτι μοι αἰτιοὶ εἶσιν, nicht sind mir jene schuldig, d. i. ich habe mich nicht über sie zu beklagen, A 153. α 348 u. ö.

αἰτιῶσω u. **αἰτιῶσθω**, s. αἰτιάομαι. **Αἰτιῶλος**, aitolisches, ein Aitol, A 527.

Αἰτωλός, aitolisches, ein Aitol, A 527. Ψ 471. ξ 379, Plur. die Aitoler, Bewohner der Landschaft Aitolien in Hellas zwischen Akarnanien, Lokris und Epeiros, nach Aitolos, S. des Endymion, benannt, B 638. I 531 u. ö.

αἰχμῆζω, poet., Fut. ep. αἰσσω, die Lanze schwingen; mit αἰχμῆς verb. Δ 324 †; von αἰχμηΐ²⁾, eigtl. die Spitze der Lanze,

¹⁾ Abtlg. zw.; nach Benfey II S. 222 v. αἰσα, eigtl. ἀφαίσιλος (was er β 232. ε 10 herstellen will), „unziemlich“. Nach Clemm in Curt. Stud. III 300 v. ἴσος gebildet (= iniquus). Ders. vermutet aus metr. Gründen, daßs getrennt αἰσυλος zu schreiben und das einmalige ἀἰσυλος, wenn thbpt verwandt, vielleicht nur durch Itacismus fälschlich aus αἰσ. entstanden sei. Nach Fick W. 3 I 507 mit αἰσνυμαι verwandt, w. s.

²⁾ Seit Spitzner statt des rätselhaften (doch s. Benfey II S. 222) αἰσνητήρ angenommen.

³⁾ Nach Curt. Et.³ S. 715 st. αἰσο-μνη-τη-ς, eigtl. der der αἰσα, des gleichen Anseils gedekt, und sorgt, daßs jeder das Gebührende erhält; etwas anders Benfey II S. 222, vgl. Fick W. 3. 909. Doederl. n. 170 u. zu Ω 347 deutet dagegen „amer, der aussinnt od. aus-spricht was Recht ist“, v. ἄμνεν (mit ἄφην, ὑφαίνεν zusammenhängend), vrspr. „weben“ u. αἰσα. Übr. vgl. auch Peppmüller zu dieser St.

¹⁾ Nach Fick I 28. 506 verwandt mit αἰσνυμαι, w. s. Übr. vgl. dens. Bezenb. Beitr. VIII 330.

²⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.³ 679; anders Fick

χαλκείη, *A* 461 u. s., δονρός αἰχμῆ, *Z* 320 u. s.; übht die Lanze, der Speer, *II. häufig.

αἰχμητής, poet., daneben **αἰχμητά**¹⁾, nur *E* 197 (**αἰχμάζω**), der Lanzenschwinger, Bezeichnung eines tüchtigen, wackeren Kriegers, *F* 179. *H* 281 u. ö. π 242; als Adj. lanzenschwingend, d. i. wacker im Kriege, kriegerisch, *B* 846. *F* 49 u. ö.

αἶψα, poet. bes. ep. Adv., schnell, rasch, alsbald, sogleich, αἶψα δ' ἔπειτα, gleich darauf, *F* 145 u. ö.; αἶψα μάλα, sehr schnell od. sehr bald, *A* 70 u. ö.; αἶψά τε. in allgem. Sätzen, *T* 221. α 392, s. Herm. zu h. Cer. 488.²⁾ *Dav.*

αἰψηρός, ep., eilig, schnell, αἰψηρός κόρος γόοιο, schnell da ist der Trauer Sättigung („bald wird man des Kammers satt“, *V.*), δ 103; λῦσεν ἀγορῆν αἰψηρόν, schnell löste er die Versammlung auf; eigtl. proleptisch, er löste die Vers. auf, da sie eine sich schnell auflösende wurde (*V.* „die rege Vers.“), *T* 276. β 257 (das. Ameis-Hentze).³⁾

1. **αἶω** (**W. ἄω**, vernehme, Curt. Et.⁵ S. 386), poet., nur Pr. Ind. αἶεις, O. αἰοιεν, P. αἶων, οντι, οντες, οσα, u. Impf. αἶε [ᾶ], *K* 532. *Φ* 388 u. αἶεν, ον [ᾶ], *A* 463. *Σ* 222, merken, wahrnehmen, wie *sentire*, οὐκ αἶεις, ὅτι —, merkst du nicht, daſ —, σ 11; dh. a) gew. hören, meist mit Gen. sächlicher Objekte, dann auch persönlicher, aber mit einem Part. dabei, *K* 180. *A* 463; φθογγῆς, βοῆς, *Π* 508. ι 401 u. s.; seltener mit Acc., πτύπον, *K* 532; ὄπα, *Σ* 222. b) fühlen, πληγῆς, *A* 532 (s. Faesi-Franke). c) wie ἀκούω Pr. in Pfktdbtg, dh. wissen, *K* 160. O 248. α 288. Vgl. üb. das *W.* La R. Stud. S. 102. [7]

2. **αἶω** (**ἄφημι**), hauchen, aushauchen, φίλον αἶον [ᾶ] ἦτορ, ich hauchte (schon) mein Leben aus, d. i. lief Gefahr od. glaubte mein Leben auszuhauchen (Kr. Gr. 53, 2, 2), O 252⁴⁾ †.

αἰών, ὄνος, m., auch fem., *X* 58 (urspr. **αἰ-ρόν**, **St. αἰ**, **aevum**, Curt. Et.⁵ S. 385), 1) eigtl. Zeitdauer, insbes. Lebenszeit, -dauer, *A* 478. *I* 415, dh. gew. 2) Leben, *T* 27. *X* 58 u. s.; verb. mit **ψυχή**, *Π* 453. ι 523; αἰώνα ἐκτορεῖν, h. Merc. 42⁵⁾, 3) Plur. δι' αἰώνας τορεῖν, h. Merc. 119, wo es Baumest. von der tödtlichen Stelle versteht, aber der ganze Vs scheint verdorben.

ἀκάκητα, äol. u. ep. st. ἀκακήτης, der

Heilbringer, der Retter aus Not¹⁾ Beiw. des Hermes, nur *Π* 185. ω 10.

ἀκαλα-ορεΐτης, αο (ἀκαλός, „ruhig“²⁾), ruhig fließend, sanft flutend, Beiw. des Okeanos, nur *H* 422. τ 434. [ακᾶ]

ἀκάμας, αντος (mit ἄ priv. v. κάμνω), unermüdet, unermülich, σός, **Π* 823; dh. in rastloser Bewegung seind, ἡέλιος, *Σ* 239. 484; **Σπερχεΐος**, *Π* 176.

Ἀκάμας, αντος, 1) S. des Antenor und der Theano, Führer der Dardaner, von Meriones getötet, *B* 823 u. s. — 2) S. des Eussores, Führer der Thraker, v. dem Telamonier Aias getötet, *B* 844. *E* 462. *Z* 8.

ἀκάματος = ἀκάμας, w. s., Beiw. des Feuers, *E* 4. v 123 u. ö.

ἄκανθα (**W. ἄκ**, Curt. Et.⁵ S. 131), Distel, nach A. Dornstrauch, -gestrüpp, ε 323 †. [ᾶκ]

***Ἀκάστη**, T. des Okeanos u. der Tethys, h. Cer. 421.

Ἀκαστος, König in Dulichion, § 336. **ἀκαχεΐατος**, ἀκάχημα, ἀκαχέσω, s. ἀκαχίζω.

ἀκαχίζω, ep. u. ion. (**W. ἄχ**), π 432; vom Aor. 2 ἤκαχον, 3 Sg. ἤκαχε, s. 1) zu E., davon wieder Fut. ἀκαχέσω, h. Merc. 286, Aor. 1 ἀκάχησα, *Φ* 223; Med. ἀκαχίζομαι, *Z* 486. λ 486 (Nbf. ἄχομαι od. ἄχνημι, w. s.), vom Aor. 3 Plur. ἀκάχοντο, π 342, u. Opt. ἀκαχόμεθα, α 236; ἀκάχοιτο, θ 207. *N* 344; ἀκαχοίμεθα, *Π* 16, Pf. ἀκάχημαι, θ 314. τ 95. ψ 360, u. ἀκήχημαι (nur Part. fem., s. unten), 3 Pl. ἀκηχέδαται³⁾, *Π* 637, 3 Pl. Plsqpf. ἀκαχεΐατο⁴⁾, ep. st. ἀκάχητο, *M* 179, Inf. Pf. ἀκάχησθαι, *T* 335. δ 806, ö. Part. ἀκαχήμενος, Fem. ἀκηχεμένη, *E* 364. *Σ* 29⁵⁾, dazu noch ein Part. Pr. ἄχέων, οσα, w. s. — 1) Aor. eigtl. ängstigen, dann betrüben, kränken, mit Acc. π 432, u. im Aor. 2 *Π* 822. ο 357. π 427. h. Cer. 56. — 2) Med. sich betrüben, trauern, θυμῶ, *Z* 486; τῷ μὴ τι θανῶν ἀκαχίζεν, klage nicht, daſ du gestorben bist, λ 486; im Pf. betrübt, traurig sein, oft mit Acc. der Beziehung, ἀκαχήμενος ἦτορ, im Herzen, Od. ö. (nur am Vsschluss, La R. Stud. S. 21); ἀκηχεμένη φίλον ἦτορ, *E* 364; θυμὸν ἀκαχήμεναι, im Gemüt, *Σ* 29; vgl. *M* 179; mit Gen. od. Dat., ἴππων, wegen der

¹⁾ Doederl. Gl. n. 199 führt es nach Lucas Quaest. lexil. p. 156 auf einen redupl. Aor. ἀκακίεν von ἀκίεν zurück, auf welche Ableitg das Schol. Lips. θεραπευτικός hinzudenden scheint, vgl. auch Fritzsche Curt. Stud. VI 287. Roscher, Hermes der Windgott S. 80. Gew. Ableitg von κακός, dh. = ἄκακος, der kein Böses Böses stiftet (δ μηδενός κακῶν περὶ ποιητικός, Apollon.), dh. nur Gutes erweisend, gütig, gnädig, oder „der vor dem Übel bewahrt“. Die Accent. ἀκάκητα st. ἀκακίητα, wie Bekk. II nach Ptolem. u. a. schreibt, rührt von Aristarch her, Lehrrs Arist.⁵ S. 257. La R. Textkr. S. 182; vgl. auch Ameis-Hentze im Anh. zu Od. I. c., Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 14. 94.

²⁾ Wohl vwdt mit ἦκα, ἀκίων, ἀκίη, Benefy II S. 64. vgl. Doederl. Gl. n. 200. ἀκαλῶς schr. Abl. nach Kaegi h. Ap. 272 st. καί ὤς.

³⁾ V. Ls. ἀκηχίμας, die Battm. § 98 A. 13 vorzieht, dagegen vgl. Spitzner z. St.; s. auch Doederl. Gl. n. 888 u. Curt. Et.⁵ S. 652, Verb.⁵ I 351. II 239.

⁴⁾ Bekker II schr. ἀκαχέατος, aber s. Curt. Verb.² I 351.

⁵⁾ Wegen der Betonung s. Battm. § 111 A. 2, Kühner A. Gr.² I § 913, 4. La R. Textkr. S. 182 f.

*W.*³ I 507. Die Gestalt der Lanzenspitze bei Hom. ist zweifelhafte, s. Helbig, d. hom. Epos usw.² S. 340.

¹⁾ Vgl. Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 90.

²⁾ Über die Stelle im Verse s. Ameis-Hentze zu o 469 Anh. π 21; über die Etyu. Fick Bezenb. Beitr. XII 161.

³⁾ Nitzsch: er löste die flugs sich rührende, die rührige Versammlung.

⁴⁾ Vgl. Spitzner u. Düntzer zur St. u. Lob. Rhem. p. 97. Path. El. p. 8. Andere, auch Doederl. n. 1015. La R. Stud. S. 162 ziehen es zu *l* αἶω und übersetzen „ich fühlte mein Herz“, näm. das Röcheln desselben, od. „ich wufte es im Geiste“. Vgl. *ἀσθμα*.

⁵⁾ Nach Baummeister bezeichnete es hier in weiterem Sinne das weiche Fleisch unter der Schale, eigtl. das Rückenmark, nack A. wohl richtiger auch hier das Leben, s. Gemoll. Im Allg. vgl. Doederl. Gl. n. 1039. Das *W.* steht im Nom. anſer *T* 27 stets am Vsende, Ameis zu ε 152 Anh.

Rosse, *A* 702, vgl. *II* 16; θανάτι, um den Toten, d. i. wenn er gestorben wäre, *a* 236; πυκινῶς, sehr, tief, *T* 312; ὁ μοι πυκινῶς ἀκάχηται, der so tief meinewegen bekümmert ist, *v* 360; mit κατῆρῆν verb. *π* 342.

ἀκαχμένος, 3. ep. geschärft, gespitzt, Beiw. des Beiles, *ε* 235, des Schwertes, *χ* 80, u. bes. der Lanze, *M* 444. *Φ* 72; ὄ. mit dem Zusatz ὄξει γαλκῶ, mit scharfem Erze gespitzt, d. i. mit scharfer Erzspitze, *K* 185. *v* 127 u. ὄ. Über ἀμφοτέρωθεν ἀκ. *s. πέλεκυς u. φάσγανον*. (Eigtl. Part. Pf. P. vom St. ἀκ, acuo st. ἀκαχμένος, Curt. Et.⁵ *S*. 502, mit att. Rdpl.).

ἀκαχοίμην, -οιτο, -οίμεθα, s. ἀκαχίζω. ἀπέομαι, Dep. Med., ep. **ἀκείομαι** (aus ἀκείσομαι, St. ἀκείω¹), im Part. ἀκείομενος, *Π* 29. *ξ* 383, Impf. ohne Augm. ἀκείοντο. Vom Aor. *I* ἠκείαμην, 3 Sg. ἠκείαστο, *E* 402. 901, Imper. ep. ἀκείσοαι, *Π* 523, 2 Pl. ἀκείσασθε, *κ* 69. 1) heilen, *E* 402 u. s.; ἔλκεα, Wunden, *Π* 29. 523, auch τινά, jmdn, *E* 448; ἤρας, ausbessern, *ξ* 383; ὑβρ. ὀδῶν, stillen, *X* 2; wieder gut machen, ἀλλ' ἀκείωμεθα θᾶσσον, näml. was wir verschuldet, wollen uns bessern, *N* 115²). vgl. *κ* 69.

ἀ-κερσε-κόμης (κεῖρω, W. κερ, Curt. Et.⁵ *S*. 148, κόμη), mit unbeschnittenem Haar, langhaarig, Beiw. des Apollon, *Y* 39 † (das. Düntzer), h. Ap. 134.³)

ἄκεσμα (ἀπέομαι), Heilmittel, ὀδνῶν, *O* 394⁴ †.

ἄκεσοῦμενός, οἶο, V. der Periböia, *K*. in Thrake, *Φ* 142⁵).

ἀκεστός (ἀπέομαι), heilbar, φρένες ἐσθλῶν, der Heilung, d. i. der Besserung, fähig, *N* 115 †.

ἀκείων⁶, schweigend, still, lautlos, ruhig; meist als Adv. ohne Rücksicht auf Geschlecht u. Zahl, *A* 22. *Θ* 459. *φ* 89. h. Ap. 404; jedoch auch Fem. ἀκείονσα, *A* 565. 569. *λ* 142. h. Cer. 194, Acc. Masc. ἀκείοντα, *β* 311, u. Dual. ἀκείοντε, *ξ* 195, ἀκ. τλήναι, still, mit Resignation dulden, *κ* 52.

ἀ-κήδεστος (κηδέω), ep., unbesorgt, dh. von e. Toten, unbestattet, *Z* 60 †. Adv. ἀκήδεστος, unbarmherzig, mitleidlos, **X* 465. *Ω* 417; von

ἀ-κήδέω, poet., Aor. *1* ἀκήδεσα⁷), vernachlässigen, mit Gen., **Ξ* 427. *Ψ* 70; von

ἀ-κήδης, Gen. ἐός (mit ἄ priv. v. κηδός), ohne Sorge, sorglos, 1) pass. *a*) unbesorgt, vernachlässigt, unbeachtet, *ζ* 26. *τ* 18. *v* 130; unbestattet, *Ω* 554. *ω* 187,

ungestört, οἰκία, h. Ap. 78. 2) activ, sorgenfrei, θεοί, *Ω* 526; sich nicht kümmernd, λχθύν — ὄλ' ὄ' ὠτειλῆν ἀκηδέες αἰμ' ἀπολιχμήσονται, mit bitterem Hohn gesagt: sich nicht um die den Toten zu erweisende Ehre kümmernd, ohne Scheu, *Φ* 123; vgl. Faesi-Franke; sorglos, nachlässig, *ο* 319.

ἀ-κήλητος (κηλέω), nicht zu bezaubern, unbiegsam, νόος, *κ* 329 † (s. Ameis-Hentze Anh.).

ἄκημα, s. ἄκεσμα.

ἄκην, ep. Adv., ruhig, still, schweigend, ἀπὸν ἴσαν, sie gingen schweigend, *A* 429; ἀκην ἔσαν, waren still, *β* 82. *δ* 285; ἀκ. ἔμεινα παρὰ ἔργῳ, still sein bei der Arbeit, *φ* 239. 385; sonst noch in dem häufigen Formelverse: οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκην ἐγένοντο σιωπῇ, alle waren ruhig und schwiegen, *I* 95 u. ὄ. (die Stellen bei Ameis *π* 393 Anh.).

ἀ-κήρασιος, ep. Nebenf. v. ἀκήρατος, unversehr, λεμῶν, ungemäht, h. Merc. 72; ὄνος, unverfälscht, lauter, *i* 205 †.

ἀ-κήρατος, unbeschädigt, unversehr, ohne Makel, κλήρος, *O* 498; κτήματα, *ο* 532; v. Wasser, rein, lauter, *Ω* 303.¹)

1. **ἀκήριος** (κήρ), ohne Unglück, unbeschädigt, unverletzt, **μ* 98. *ψ* 328, u. so auch h. Merc. 530 ῥάβδον — ἀκήριον ἢ σε φυλάξει (so jetzt Baum. nach Preller, früher ῥάβδον — ἀκήριον, ἢ σε φ., vgl. Baum.).

2. **ἀ-κήριος** (κήρ), ohne Herz, 1) phys., entseelt, tot, **A* 392. *Φ* 466. — 2) übtr. mutlos, feig, *H* 100. δέος, *E* 812. 817. *N* 224. ἀκηρέδαται, ἀκηρέαται, ἀκηχεμένη, s. ἀκαχίζω.

ἀκιδνός, nur Kmp. ἀκιδνότερος, schwach, hinfällig, **σ* 130; unansehnlich, εἶδος, v. Gestalt, *ε* 217. *φ* 169.²)

ἄ-κίκνος (κίκνος), ep., ohne Kraft, schwach, **i* 515. *φ* 131.

ἀ-κίχητος, poet. (κίχάνω), unerreichbar, ἀκίχητα διώκειν, Unerreichbarem nachjagen, *P* 75 †.

ἄ-κλαντος (κλαίω), 1) unbeweint, unbeklagt, von e. Toten, *X* 386. *λ* 54. 72. — 2) act. thränenlos, *δ* 494.

ἀ-κλέης, ἕος (κλέος), u. ἀκλήρης, im Nom. Pl. ἀκλήεις, *M* 318, u. ἀκλήεις, nur im Adv. -ῶς, s. unten, Acc. Sing. ἀκλέα, synkop. st. ἀκλέα, *δ* 728, ohne Ruhm, ruhmlos, unberühmt; ἀκλέες αὐτός, eigtl. Neutr. u. adverbial³), *H* 100. s. Buttm. Lex. I⁴ p. 42. — **ἀκλειῶς⁴**, ruhmlos, *X* 304. *α* 241. *ξ* 371.

ἄ-κλήρος, 1) ohne Los, ohne Besitz, dh. arm, dürftig, *λ* 490 †. — 2) unverlost, unverteilt, γαῖα, ohne Besitzer, h. Ven. 123.

¹) Vgl. Leskien Curt. Stud. II 94, nach Curt. Et.⁵ *S*. 679 mit ἦκα, ἀκίων vwdt; anders Fick *W* 3 I 729.

²) Heyne u. a. erkl.: wir wollen ihn (Achilleus) versöhnen, u. das sigde ἀκείω durch versöhnlich, indem sie bei ἰσθλῶν an Achilleus denken, s. Hentze zur St. u. Schoemann de retic. Hom. p. 23, aber vgl. dagegen Faesi-Franke zur St.

³) Vgl. Helbig, d. hom. Epos usw.² *S*. 237.

⁴) So seit Spitzner nach Aristarch, früher das gleichbed. ἀκημα, wofür sich Lob. Paral. p. 399 zu erklären scheint.

⁵) Über Accent La R. Textkr. *S*. 400.

⁶) Et. zw.; s. Nägelsb. u. Autenrieth zu *A* 34. Lob. Path. El. I *S*. 415 (II *S*. 298). Doederl. Gl. n. 197. Curt. Et.⁵ *S*. 679.

⁷) Vgl. üb. die F. Lob. Paral. p. 437, Leskien Curt. Stud. II 102.

¹) Nach Lob. Path. Pr. p. 371 von κήρ, κηραίνω, u. so Malden Philol. transact. 1862 p. 305; nach a. v. κεράννω, eigtl. „ungemischt“. Doederl. Gl. 593. 1067 nimmt 2 Homonyma an, indem er ἀκήρατος *Ω* 303 von κερᾶν, an den beiden anderen StSt. von κείρω ableitet.

²) Abtjt zw.; nach Clemm Curt. Stud. VIII 99 von e. St. ἀκῶδ, W. ἀκ in der Bdtg: acutus, tenuis, imbecillus.

³) Dagegen hielten es die Alten für Nom. Plur. u. schrieben ἀκλεες od. ἀκλεες, oder beliefsen auch den Accent, s. Spitzner zur St. u. Lob. Path. El. I p. 264.

⁴) Dafür will Brugmann Curt. Stud. IV 164 ἀκλήως schreiben, Fritsch das. VI 94 hält nur eine Accentveränderung (ἀκλειῶς) für nötig.

ἀκμή (W. ἀκ; vgl. Curt. Et. ⁵ S. 131), Schneide, Schärfe; sprichw. ἐπι-ξυροῦ ἀκμῆς ἴστανται, es steht auf der Schneide des Scheermessers, d. h. auf dem Punkte der Entscheidung, K 173 †.

ἀκμηγός, der nicht Speise und Trank zu sich genommen = ἀγενστός, nüchtern od. (mit Düntzer) hungrig, *T 207. 346; mit σίτοι u. πόσιος, ungestärkt von Speise und Trank, T 163. 320. (ἀκμη nach Schol. zu T 163 äol. = νηστεία.)¹⁾

ἀκμηγός (ἀκμή), vollkommen ausgewachsen, kräftig, θάμνος, ψ 191 †.²⁾

ἀ-κμηγός, πτος (καμ, κάμνω), uner müdet, frisch, *A 802. O 697. Π 44. h. Merc. 103.

*ἀ-κμητος = ἀκμῆς, h. Ap. 520.³⁾

ἀκμοῦ-θετον (θεῖναι), Ambogstell, Ambosstack, nur Σ 410. 478. ϑ 274; von ἄκμων, ονος, Ambos, O 19. γ 434. ϑ 274.

(Skr. ἄσμη, Stein; vgl. Curt. Et. ⁵ S. 131).

ἀκμηστis, Rückgrat, κ 161 †.⁴⁾

ἀκοίτης (ἀ cop. u. κοίτη), Lagergenosse, Gatte, O 91. ε 120. φ 88. h. Cer. 363. [ἄ]

ἀκοίτις, Fem. zum vhg., Lagergenossin, b. Hom. nur die rechtmäßige L., Gattin, P 138 u. ö., auch v. der Helene, die in Troja für die rechtmäßige G. des Paris galt, P 447. Z 350; ἀκοίτις, Acc. Plur., κ 7 [ἄ]

ἄκολος, Bissen, Brocken, ϑ 222 †.⁵⁾

*ἀ-κόλυμβος, der nicht schwimmen kann, Batr. 158.

ἀ-κομιστή (κομίζω), Mangel an Pflege, φ 284 †. (hier mit τ in der vorletzten S.)

ἀκόντιζω (ἀκοντ-, ἄκων), Aor. meist ohne Augm. ἀκόντισα, u. seltner ep. ἀκόντισσα, mit Augm. nur Π 336, eigtl. den Wurfspiess werfen, dann übhpt schleudern, entw. absol., A 496, od. mit δουρί, ἔρχεῖ, A 496 u. ö., auch mit Acc. αἰχμᾶς, δοῦρα, M 44. Ξ 422.

κ 265; τινός, nach jmdm, A 290 u. ö.; ἐπί τινι nur Π 359; εἰς ὄμιλον, χ 633. 282; sp. auch τινά, jmdn treffen, Batr. 206.

*ἀκόντιον (Dem. v. ἄκων), Wurfspiess, h. Merc. 460.

ἀκοντιστής (ἀκοντιζω), Lanzenwerfer, -schwinger, nur σ 262; adjektiv. lanzen-schwingend, νίεσ, Π 328.

ἀκοντιστής, ep. st. ἀκόντισσις (ἀκοντιζω), das Wurfspiess-, Lanzenwerfen, der Speerkampf, Ψ 622 †

ἀ-κόρητος (κορέννμι), unersättlich, mit Gen. μόθου, πολέμου, ἀντις, ἀπειλάων, μάχης, *H 117. M 335. N 621. 639. Ξ 479. Y 2; παρδάλλεις προκάδων ἀκόρητοι, voll unersättlicher Gier nach Reher, h. Ven. 71.

ἄκος, n. Heilmittel, Linderungsmittel, χ 481; οὐδέ τι μῆχος δεχθέντος κακοῦ

ἔστ' ἄκος εὔρεται, vergeblich ist es, wenn das Übel geschehen, Heilung, d. i. Abhilfe, zu finden, I 250. [ἄ]

ἄ-κοσμός, ordnungslos, ohne Ordnung, dh. ungebührlich, unschicklich, ἔπεα, B 213 †.

ἀκοστώω, nur Aor. Ptc. *Z 506. O 263; ἵππος ἀκοστήσας ἐπὶ φάτην, ein Pferd, das der Hafer (eigtl. die Gerste) sticht, d. i. das sich reichlich genährt an der Krippe.

(Von ἀκοστή¹⁾) = κριθή, Gerste; vgl. Buttm. Lex. Π² p. 152.)

ἀκούάζω, h. Merc. 423, u. ἀκούάζομαι, Dep. Med. ep. (od. Frequent., s. Ameis) v. ἀκούω, hören, mit Gen. ι 7. ν 9; πρώτω γὰρ καὶ διατὸς ἀκούάζεσθον ἐμεῖο, denn ihr beide hört ja immer zuerst von mir vom Mahle, d. i. erhaltet zuerst die Einladung von mir, A 343.²⁾

[ἄκ]

ἀκονή (ἀκούω), ep. st. ἀκοή, 1) das Hören, ἕκαθεν γίγνεται ἀκονή, aus der Ferne findet das Hören statt, d. i. man hört es aus der Ferne, Π 634. — 2) das Gehörte, die Kunde, μετὰ πατρός ἀκονῆν ἰκίεσθαι, kommen, um Kunde über den Vater zu erhalten, β 308; so βήναι, δ 701. ε 19. ξ 179, u. οἴχεσθαι, ϑ 43. [ἄ]

ἀ-κονορός, ohne ehelichen Sohn, η 64 †.³⁾

*ἀκονστός, hörbar, h. Merc. 512.

ἀκούω, Impf. ἤκονον, A 768, sonst ohne Augm. ἄκ., Fut. ἀκούσομαι, O 96. 199. h. Merc. 334, Aor. 1 ἤκουσα, häufiger ohne Augm. ἄκ., 1) hören, vernehmen, auch mittelbar h., erfahren, abs. O 129 u. s.; die Sache, die man hört, a) meist im Acc., ὅπα, φθόγγον, δοῦπον, μῦθον, ἔπος, αἴσχεα, Hom. ö.; u. v. mittelbarem H., erfahren, κλέος, κακὰ ἔργα, ἔπεα, οἶον, νόστον, βλοτον, Hom., τι τινος, etw. von jmdm (ab od. ex aliquo), T 185. Ω 767. δ 94. μ 389; b) seltener im Gen. φθογγῆς, μ 198; κωντού, X 447; στοναχῆς, ϑ 237; μῦθον, φ 291; m. Gen. μνηστῆμοῦ (Bekk. Π nach Eust. -όν) u. Acc. βληγῆν, μ 265. — Die Person, über welche man etwas hört, steht im Gen., und zwar meist mit e. Zusatz, zB. σέθεν ζώοντος, über dich, daß du lebst, Ω 490; Ὀδυσσῆος ζώου (= ζώοντος), daß Od. am Leben ist, ϑ 115 (wo noch e. Gen. der Person, durch die man etwas hört, dabeisteht) u. ö. Hom., s. das. Ameis Anh.; seltner ohne denselben, πατὸς ἀκούσας, als er von seinem Vater (erzählen) hörte, δ 114; m. dem bloßen Part. τεθνηῶτος, α 189. β 220. vgl. 375. δ 748; περὶ τινος, περὶ νόστον, τ 270; selten mit Acc. Part. εἰ πτόσσοντας ὕφ' ἔκτορι πάντας

1) Nach O. Weber Philol. XVI S. 680 W. ἀκ, Spitze, also Getreide mit Hacheln, ähnlich Pott v. ἀκ, vgl. Fick W.³ I 475.

2) So nach Faesi-Franke. Ameis-Hentze übersetzt: „Auf eine Mahlzeit hört ihr mich jedesmal, d. h. wenn ich euch zum Mahle einlade, so nehmt ihr allemal bereitwillig die Einladung an“. Nach Bekk. Hom. Bl. I 293 wären die beiden Genitt. nach dem σχῆμα καθ' ἕνα καὶ μόρσι verbunden: ihr hört auf mich auf das Mahl, ihr folgt meiner Einladung zum M.; jedoch ist in diesem Falle die umgekehrte Stellung üblich. Nauck liest st. καὶ διατὸς κλιόντος, s. Hermes XII 393. Mél. Gréco-Rom. IV, 444.

3) Hier liest Nauck in Mél. Gréco-Rom. tirés du bull. de l'Acad. de St. Petersb. (II. p. 321–332. 399–433) ἄωρος; was Kayser Phil. XXII S. 514 billigt.

¹⁾ Düntz. deutet ἄκμη Entbehren, dh. T 163 ἄκμηγός, „entbehrend“. Über den Accent und die Ableitg dieses u. des folg. W. s. Leb. Path. Pr. p. 193, Lehrrs Arist.³ p. 296 Anm. La R. Textkr. S. 183. Nack Fick W.³ I 520 von e. W. kam, urspr. „schlüpfen“.

²⁾ Faesi-Kayser hält das W. für e. Nebenf. v. ἀκάμας (v. κάμνω), ungeschwächt, in voller Kraft.

³⁾ Cobet Mnemos. XI, 2 p. 304 korrigiert ἀκμηγός st. ἄκμηγός.

⁴⁾ Nach Fick W.³ II 4 v. W. ἀκ, vwdt mit ἀκατος = ἀκασα, epina.

⁵⁾ Et. zw.; nach Curt. Et.⁵ S. 114. 679; viell. mit skt. ac, essen, vwdt.

ἀκούσαι, wenn er hörte, das alle vor H. sich verkriechen, *H* 129; aber *γ* 193 Ἀτρείδην — ἀκούετε, ὡς τ' ἤλθε, ist der Acc. Ἄτρο. anticipiert st. ἀκ. ὡς τ' Ἀτρείδης ἤλθε, s. La R. St. S. 159 Anm.; ἔκ τινος ἀκ. μελίχρον ἔπος, aus dem Munde jmds ein freundschaftliches Wort vernehmen, *ο* 374. — 2) jmdn anhören, ihm zuhören, βασιλῶν, *B* 98. *Π* 211; αἰδοῦ, *α* 370 u. s.; abs. θεοὶ δ' ὑπὸ (Adv.) πάντες ἄκουον, u. die Götter hörten dabei alle zu, *Θ* 4; Gehör schenken, *Z* 334 u. s., mit Part. ἑσταῶτος, *T* 79; dh. a) erhören, v. Göttern, gew. mit Gen., *A* 381 u. s.; einmal mit Dat. (eigtl. Dat. commodi), ἀνέροι κηδομένον, e. leidenden Mann erhören, *Π* 515; b) auf jmdn. hören, gehorchen, τινός δροῦνοντος, *Ο* 199. *β* 423 u. s.; mit Acc. der Sache, ἄλλων μῦθον ἀκ., auf das Wort anderer *B* 200; m. anakolutischer Verbindung zweier Konstr., γήθησεν ὅτι οἱ ἤκουσε θεός εὐξαμένοιο, das sein Flehen der Gott erhört hatte, *Π* 531 (vgl. Ameis-Hentze zu *ζ* 157 Anh.). — Das. Präs. oft in dem Sinne: gehört haben, wissen, *γ* 193. *δ* 94. 688. *ο* 403. — Das Med. als Dep. τινός, hören, *A* 331. ¹⁾ [ἄκ]

ἀκράντος, ep. (ζωαίνω), unvollendet, fruchtlos, nur ἔργον, *B* 138, u. von e. Weissagung, unerfüllt, eitel, *β* 202. *τ* 565. Vgl. üb. d. Bildung Lob. Path. El. *Π* p. 49 f.

ἀκρο-ᾄης, Gen. εὐς (ἀκρος u. ἄνω, scharfwehend, Beiw. e. günstigen Windes, nur **β* 421. *ξ* 253. 299.

ἄκρος (eigtl. Fem. v. ἄκρος), das Äußerste; dh. Gipfel, Bergspitze, bes. Vorgebirge, *ι* 285, Plur. *A* 425. *Ξ* 36; κατ' ἀκρος (auch κατάκρος geschr., v. s.), eigtl. von der Höhe herab, *ε* 313; dh. gänzlich, von Grund aus (v. d. Untergange od. d. Zerstörung e. Stadt), *N* 72. *X* 411. *Ω* 723; κατ' ἄκρ. ἐλθεῖν, mit Stumpf u. Stiel, d. i. gänzlich, erobern, *Ο* 557; vgl. Virg. Aen. 2, 290.

ἄκρηθεν, nach Bekk. *Π* in κατ' ἀκρηθεν, s. κατάκρηθεν.

ἀκρο-ποτός, ion. st. ἄκροτος (W. κρα, κίρνημι), ungemischt, dh. rein, lauter, οἶνος, dem kein Wasser beigemischt ist, *ω* 73; ποτόν, *β* 341; γάλα, *ι* 297; σπονδαί, Weingüsse lauterer Weines, *B* 341. *A* 159; vgl. σπονδή.

ἄκρίς, ἰδος, Heuschrecke, *Φ* 12 †.

ἄκρίς, ἰος (W. ἀκ, Curt. Et. ⁵ S. 131), ion. u. ep. st. ἄκρη, Spitze, Berggipfel¹⁾, stets im Acc. Plur. ἄκριας, nur **α* 400. *κ* 281. *ξ* 2. *π* 365. *η* 27. *δ*. Nom. Plur. h. Cer. 382.

Ἀκροϊώνη, Patron., T. des Akrisios, Königs von Argos (vgl. Προῖτος), = Danaë, *Ξ* 319.

ἀκροῦτό-μῦθος, poet., verworrener Schwätzer²⁾, von Thersites, *B* 246; ὄνειροι,

eigtl. nicht Unterscheidbares, Verworrenes verkündende, dh. nicht zu deutende, unnütze Träume¹⁾, *τ* 560; von

ἄκροῦτος, ungesondert, τύμβος, ein ungesondertes, d. i. gemeinschaftliches Grab, in das Viele durcheinander geworfen werden, *H* 337. 436. *δ*) ἀκροῖα πόλλ' ἀγορεύειν, Vieles durcheinander reden, *θ* 505; μῦθοι, vieles ungehöriges (nicht zu Zeit u. Ort passendes) Reden, *B* 796 (anders Nägelsb. zu *B* 246). — 2) unentschieden, ungeschlichtet, νεῖκα, *Ξ* 205. 304. — 3) unentwirrbar, maflos, unendlich, *Γ* 412. *Ω* 91. — Adv. ἀκροῖτον, unendlich, πενθήμεναι, *σ* 165. *τ* 120.

ἀκροῦτό-φυλλος (φύλλον), mit nicht zu unterscheidenden, d. i. dichten Blättern versehen, dicht belaubt, δρός, *B* 868 †.

ἀκρο-ζελαινῶ, ep. (ζελαινός), nur Part. -νῶν, ep. zerd. st. -νῶν, auf der Oberfläche sich schwärzend, dunkelnd, Beiw. des angeschwollenen Skamandros, *Φ* 249 †.

ἀκρο-κόμος (κόμη), auf dem Scheitel behaart, Beiw. der Thraker, weil sie die Haare auf dem Scheitel in einen Knoten zusammenbanden, *A* 533 †. A. deuten „stark behaart“, vgl. ἀκροῆς.

ἄκρον (Subst. Neutr. v. ἄκρος), das Äusserste, Höchste, die Spitze, des Pfahls, *ι* 328; Γάργαγον ἄκρον Ἴδης, die Spitze des Ida, *Ξ* 292; Ἀθηνῶν, v. Kap Sunion, die Spitze, d. i. das Vbg Athens, *γ* 278; d. Rand, näml. der ῥύσσα, *Φ* 339 (s. Faesi-Franke u. Hentze); ἄκρον ἐπὶ (La R. ἐπι) ὄρημινος θέεσκον, über die Oberfläche der Brandung hin, *Υ* 229 †; πόδος, Fußspitze, Batr. 253.

Ἀκρόνεως, ein Phaeike, *θ* 111.

ἀκρο-πόλις, die Oberstadt, die Burg, nur *θ* 494. 504 (in der *Π*. getrennt, ἀκρη πόλις, *Z* 257. *X* 383 u. s.).

ἀκρο-πόλος, ep. (πέλω), hochragend, hoch, Beiw. der Berge, nur Dat. Plur. *E* 523. *τ* 205. h. Ven. 54. (s. Doederl. Gl. n. 744.)

ἀκρο-πόρος, ep. (πεῖρω), mit der Spitze durchbohrend, ὄβελοί, *γ* 463 †.

ἄκρος (W. ἀκ), Supl. ἀκρότατος, 3. äusserst, höchst, oberst, in eine Spitze sich endend, nur im lokalen Sinne, ὄνυδος, Spitze der Deichsel, *E* 729; ἐπ' ἄκρω χεῖλει, am äussersten Rande, *M* 51; ἄκρη χεῖρ, die Spitze der Hand, *B* 336; πόδες ἄκροι, die Fußspitzen, *Π* 640; ἄκρος ὦμος, der obere Teil der Schulter, *P* 599; οἴμιον ἄκρον, Ende des Steuers, *ι* 540; ὄσων ἄκρον, Oberfläche des Wassers, *Π* 162; Πέργαμος ἄκρη, s. Πέργ.; ἄκρη πόλις, s. ἀκρόπολις; öfter ist das Subst. zu ergänzen, so ἐπ' ἄκρω (s. ὄνυδος) *E* 729; Supl. -τάτη κόρυς, Kuppe des Helms, *Z* 470; ἀκρότατος γαλκός, die Erlzage, die zu oberst war, *H* 246; -τάτη πόλις, die oberste Höhe

¹⁾ Vgl. über das W. bes. La R. St. S. 159. — Et. zw.; s. Curt. Et. ⁵ S. 152. Delbrück KZ. XVI 271.

²⁾ Nach Doederl. n. 745 soll es „Berggrücken, -grat“ bedeuten.

³⁾ Nägelsbach faßt es nicht in logischem, sondern in moralischem Sinne: der unüberlegt, unverständlich schwätzt; Außenrieth nimmt ἄκροτος in der Bdtg von unmäßig, unendlich, die an allen StSt. passe; Ameis-Hentze „mafloser Schwätzer“ in bezug auf ἀμετροπέγης 212.

¹⁾ Nägelsbach deutet „nicht ausgehende, keine Erfüllung gewinnende Träume“; Ameis auch hier „maflos schwatzende“, dh. nichtige Träume.

²⁾ A. fassen hier ἄκρον als Adv. u. verbinden ἐπὶ mit dem Gen., = wegen Vs 227 nicht angeht; Ahrens Philol. 6, 24 schreibt ὄρημινα, u. so auch Düntz., Franke, Nauck, Hentze.

der Stadt od. Burg, *Y* 52. *X* 172, vgl. *B* 793; ἀκρότατον παρ' οὐδόν, am äußersten Rande der Schw., hart an der Schw., *χ* 127.

* ἀρωγήριον (ἀκρος), das Äußerste, dh. ἀρωγήρια πρύμνης, die Höhe des Schiffshintertheils, h. 33, 10.

Ἀκταίη (ἀκτή, eigtl. die an der Küste Wohnende), eine Nereide, *Σ* 41.

1. ἀκτή, *W.* von zw. Bdtg. u. Abltg. wahrsch. Feldfrucht¹⁾, gew. ἀλφίτων, *W.* s., od. Δημήτριος, Frucht der Demeter, *n* 322. *Φ* 76.

2. ἀκτή, a) der Ort, wo sich die Wellen brechen, schroffes Meerufer, Felsküste, *M* 284 (wo Dat. Plur. -αῖς). *κ* 89 u. s. b) Vorgebirge, Landspitze, *ν* 98. 234. *ω* 378; vgl. *Strab.* 1, 3, 18.²⁾

ἀ-κτιμων (κτιμα), ohne Besitz, mit Gen. χρυσόο, **I* 126. 268.

ἀκτις³⁾, ἴνος, nur Dat. ἀκτισιν u. ἀκτιρεσσιν, *Strahl*, *ε* 479. *λ* 16. *τ* 441; ἡελίοιο, *K* 547, u. Nom. ἀκτινες, h. 31, 10. 32, 6.

* ἀ-κτιτος (κτιζω), poet. st. ἄκτιστος, unangebaut, h. *Ven.* 123.

Ἀκτορίδης, *αι*, Nachkomme eines Actor = Echekles, *Π* 189.

Ἀκτορίς, ἴδος, *T.* des Actor, Dienerin der Penelope, *ν* 228.

Ἀκτορίων, *ωνος*, im Dual. Ἀκτορίωνε, *Ψ* 638, 1) Zwillingssöhne des Ἀκτωρ, 2) Eurytos u. Kteatos, nach der Mutter Μολιόνη auch Μολιόνη *Δ* 709, u. nach beiden Eltern Ἀκτορίωνε Μολιόνη *Δ* 750 benannt, zwei gewaltige Helden aus Elis, die sogar den Herakles besiegten, aber später von ihm bei Kleonai überfallen und getötet wurden. Im *S.* *N* 185⁴⁾. — 2) die Enkel des Actor, Amphimachos u. Thalpios, *B* 621.

Ἀκτωρ, *ορος*, 1) *S.* des Deïon in Phokis u. der Diomede, Gem. der Aigina, *V.* des Menoitios, Grofsv. des Patroklos *Δ* 785; vgl. *Apd.* 1, 9, 4. — 3) *S.* des Phorbas u. der Hyrmine, Br. des Augeias, Gem. der Molione, *V.* des Eurytos und Kteatos, s. Ἀκτορίων. — 3) *S.* des Azeus, *V.* der Astyoche, Grofsv. des Askalaphos und Ialmenos aus Orchomenos, *B* 513.

ἄκυλος, *f.*, die efsbare Eichel, *η* 242 das, *Ann.* [†] 5). [ἄ]

ἀκωκή (*m.* Redupl. v. *W.* ἀκ), Spitze, Schärfe, *ξγχεος*, *E* 16. *Π* 478; βέλεος, *N* 251; δουρός, *K* 373 u. *δ.* *τ* 453. *χ* 16. Stets im Versschluß außer *Φ* 60. [ἄ]

ἄκων, *οντος* (*W.* ἀκ), Wurfspiels, *K* 335, *ξ* 531 u. *δ.* [ἄ]

ἄκων, *S.* ἀέκων.

¹⁾ Vgl. Düntz. *Hem.* *Beiw.* *S.* 67 *f.* Grashof *Fuhrw.* *S.* 26; auch Ameis übersetzt *μυληγάτον ἀλφίτου ἀκτις* die auf der Mühle gemahlene Gerstenfrucht, *β* 355. Düntz führt das *W.* auf *W.* ἀκ, wovon ἀκί, ἀκρος, ακις usw., zurück, eigtl. ἄκρη. Der gew. Deutung Schrot, Mehl (eigtl. Bruch, v. ἄκρωμα) widerspricht bes. *Hes.* op. 466, wo es vom Getreide auf dem Felde steht.

²⁾ Vgl. über das *W.* *Retzlaff* *Pr.* *e.* *Hem.* *Sym.* *II* *S.* 8 *f.*, der mit *Doederl. Gl.* n. 1002 deutet „Gestade, sofern es gegen das Meer bin abgebrochen ist“.

³⁾ Über die *Ety.* s. *Fick W.* ³ *I* 8.

⁴⁾ Über die *Mythe* s. *Roscher Lex. d. Myth.* *S.* 218 *ff.*

⁵⁾ *Ety.* *zw.*; vgl. *Fick W.* ³ *II* 7. Möller *KZ.* *XXIV* 471.

ἀλα-δε, ins Meer hin, *M* 19. *β* 389 u. s., *s. La R. St.* § 46, 2, auch *εις ἀλαδε*, zum Meere hin, *κ* 351. [αλῆ]

ἀλάλμαι, *s. ἀλάομαι.*

ἀλάλητος (vwdt mit ἀλαλάω), lautes, vieltonendes od. tumultuarisches Geschrei, wie derer, die nach den Schiffen stürmen, *B* 149, bes. Kampfgeschrei, Siegesgeschrei, *Δ* 436. *M* 138 (*s. Hentze Anh.*) u. *δ.*; v. Angstgeschrei (mehrerer), *Φ* 10; *Od.* nur *ω* 463 vom lauten Geschrei der dem vom Kampfe abratenden Halitherses Zustimmenden (*s. Ameis-Hentze Anh.*).

ἀλάλκε, -εἶν, -έμεν, -έμεναι, -κῶν, *s. ἀλέξω.*

Ἀλαλκομενης¹⁾, *Beiw.* der Athene, von der böot. Stadt Alalkomenai, welche ein alter Kultort der Athene war, *Δ* 8 (*s. Ameis-Hentze Anh.*) *E* 908. [ἀλαλκ]

ἀλάλκωμα, unruhig sich umherwerfen, angstvoll sein, *K* 94 *†*. [Eigtl. redupl. Pfkth. mit Bdtg. des Präs. im intens. Sinne, vwdt mit ἀλύω, ἀλύσσω.] [ἄλ]

* ἀ-λάμπετος (λάμπω), ohne Glanz, *finster*, h. 32, 5²⁾ [wo *a* verl.]

ἀλάομαι (ἄλη), *Dep. Pass.*, *Impr.* ἀλόω, *ε* 377, *Impf.* ἡλόμην, u. *cp.* ἀλόμην, *Aor.* 1 *cp.* ἀλήθην, *Perf.* ἀλάλμαι, *Inf.* ἀλάλησθαι, *Part.* ἀλάλημενος, umherschweifen, umherirren, mit Präp., κατά, περί τι, *Z* 201. *δ* 91; πολλὴν ἐπὶ γαίαν, *ξ* 380; ἐπὶ πόντον, *η* 239; ὑπεῖρ ἄλα, *γ* 73. — Das Pf. ἀλάλμαι hat im *Part.* u. *Inf.* Betonung des Präs. u. unterscheidet sich üblt von diesem nur durch die intensivere Bedeutung „sich herumtreiben“. *β* 370. *ν* 333 u. s. *Vgl.* *La R. Textkr.* *S.* 183. *Curt. Verb.* ² *Π* 176.

ἀλαός, blind, **9* 195. *κ* 493. *μ* 267³⁾ [ἄλᾶ]

ἀλαοσκοπή, nur in der *Vbdg.* οὐδ' ἀλαοσκοπῆν εἶχε, er hielt nicht blinde, d. i. nachlässige Wache (d. i. „war nicht achtlos, non caecis oculis vidit“, Düntz), *K* 515. *N* 10. *Ξ* 135. *9* 285 (nur hier in *Od.*)⁴⁾

ἀλάω, poet. (ἀλαός), *Aor.* ἀλάωω, blind machen, blenden, nur τινὰ ὀφθαλμοῦ, einem das Auge blenden, **a* 69. *ε* 516.⁵⁾ [ἄλᾶ]

¹⁾ Vgl. *Preller Gr. Myth.* *I* ⁴ *S.* 214. *Loeb. Path. Prol.* p. 470. *Welcker Götterl.* *I* *S.* 316. Nach *Aristarch* von ἀλακείν.

²⁾ *G. Herm.* ἀπολάμπετος, Baum. u. Gemoll *δὲ τ' ἀλ.*; *Abel εἰλάμπετος.*

³⁾ *Abltg.* ungewiß, *s. Loeb. Rhem.* p. 346; *Benfey II* *S.* 126; *Doederl. Gl.* n. 97. *Übr.* s. die folg. *Ann.* [Die ungewöhnl. Messung -- *κ* 493. *μ* 267 ist seit *G. Herm.* jetzt durch die Änderung *ἀλάωος* (*s. μέανεις*) beseitigt; *Ahrens* schlug ἀλαό vor, *Rhein. Mus.* *II* *S.* 162, vgl. *Formenl.* § 13 *Ann.* 2. *Ameis-Hentze* zu *κ* 36 *Anh.*]

⁴⁾ *Ahrens Philol.* *XXVII* *S.* 255 erklärt ἀλαός für *e. a. F. v. ἀλέος*, d. i. μάταιος (*Loeb. Path. El. I* p. 117), das er auf *e.* ältere *F. ἀλφός*, (*μελφός* = μέλειος), womit ἀλύω vwdt ist, zurückführt. Demnach wäre ἀλαοσκῶ eine vergebliche Wache, wie schon *a.* deuteten, vgl. *Fick Bezenb. Beitr.* *VII* 95. Alle Neuereu accent. wie oben; früher ἀλαοσκοπῆν, u. so nach *Spitzn.*, *s. zu κ* 515. *La R.*, *Hentze* (*s. 9* 285 *Anh.*); *Zenod.* schreiben jetzt ἀλαός σκοπῆν nach *Aristarch*; *Nauck* schrieb ἀλαόν *σκ.* *S. Textkr.* *S.* 184.

⁵⁾ *Nauck Mēl. Græco-Rom.* *IV* 146 vermutet *δ.* ἀπάμερον, bzw. ἀπάμερος.

ἀλαπαδνός¹⁾, poet. Komp. -νότερος, *Δ* 305, leicht zu erschöpfen, zu bezwingen, *σθένος οὐκ ἀλ.*, unbezwingbar, *Ε* 783 u. s.; von Rindern, *σ* 373; dh. kraftlos, schwach, unkriegerisch, *Β* 675; *σίγης*, *Δ* 330; *μῦθος*, h. Merc. 334. [ἄλᾶ]

ἀλάπαξ²⁾, ep., Impf. ohne Augm., Fut. -ξω, Aor. ἀλάπαξα ohne Augm. 1) vernichten, zerstören, *πόλιον*, *Β* 367 u. ö.; *σίγης ἀνδρῶν, νέων φάλαγγας*, *Ε* 166. *Δ* 503; *τούς* (die Griechen), *Μ* 67; *Ἄκτοριονε Μολωνε*, *Δ* 750 (vom Erlegen einzelner nur hier); absol. *φ* 424. *τ* 80 (wo nach dem Vorhergehenden e. sächl. Obj. zu ergänzen ist: die genannten Güter).

ἀλαστέω, ep. (ἀλαστος), eigtl. etw. nicht vergessen, verschmerzen können; dh. unwillig sein, zürnen, nur **Μ* 163. *Ο* 21. Ubr. s. ἀλαστος z. E.

Ἀλαστοριδής, S. des Alastor = Tros, *Υ* 463. [ἄλ]

ἄλαστος (λαθέσθαι), 1) nicht zu vergessen, *πένθος*, nicht zu verschmerzen, dh. unerträglich, *Ω* 105. *α* 342 u. s.; *ἄχος δ* 108; *ἄλαστον ὀδύρεσθαι*, unaufhörlich klagen, *ξ* 174. — 2) dem nicht zu vergessen u. zu vergeben ist, dh. abscheulich, verurteilt, so Hektor von Achilleus genannt wegen der Tötung des Patroklos, *Χ* 261.³⁾ [ἄλ]

Ἀλάστωρ, ορος, 1) e. Lykier, v. Odysseus getötet, *Ε* 677. — 2) e. Grieche, *Δ* 295. *Θ* 333. *Ν* 422. — 3) V. des Tros, s. Ἀλαστοριδής.

[ἄλ] ἀλάωτός, ep. (ἀλάω) Blendung, *ι* 503†.

[ἄλ] ἀλήγω (ἄλγος), meist Part. Aor. ἀλήγισας, außerdem (kurzvokalischer) Konj. ἀλήγησθε, Od., Präs. in Batr. Schmerz empfinden, a) v. d. Körper, *Β* 269, *Θ* 85, *ὀδύνησι*, *Μ* 206; mit Acc. des Teils, *κεφαλῆν*, Batr. 192. b) v. d. Seele: bekümmert sein, sich grämen, *μ* 27.

ἀλγίων, Komp., ἄλγιστος Sup. zu ἀλεγείνός, w. s. (eigtl. v. ἄλγος).

ἄλγος, εος⁴⁾, Schmerz, sogar an Leib, als besond. an der Seele, häufiger im Plur. als im Sg., dh. Leiden, Mühsal, Drangsal, Ungemach, Gram, Kummer usw.; bes. ἄλγος oder ἄλγεα τιθέναι, *Α* 2 u. ö.; *ἐπιτιθέναι*, *Β* 39 u. ö.; ἄλγεα δίδόναι, *Α* 96 u. ö. Leiden verhängen; *τεύχειν*, Leiden bereiten, *Α* 110; ἄλγεα φέρειν, Leiden bringen, *μ* 427; ἄλγεα πάσχειν, Leiden, Drangsale erdulden, von Kriegsmühen, *Β* 667; *κρατερὰ*, *ε* 13. 395. *ο* 232, auf der See, *α* 4, auf

der Jagd, *ι* 121; ἄλγεα ἔχειν, *λ* 582. *ρ* 142 u. s. das. Ameis; *κεῖται ἐν ἄλγεσι θυμός*, das Herz ist in Gram versenkt, *φ* 88. — Von körperl. Schmerz Verwundet, *Ε* 394. 895, des Philoktet, *Β* 721, eines Kranken, *ε* 395.

ἀλδαίνω, poet. (St. ἀλδ aus W. ἄλ, Curt. Et.⁵ 357. 529, Fick W.³ I 499. II 25), nur *3* S. Aor. ἤλδανε¹⁾, gedeihen machen, kräftigen, *μέλε' ἤλδανε ποιμένι λαῶν*, sie machte die Glieder stattlicher dem Hirten der Völker, **σ* 70. *ω* 368.

ἀλδήσκω, ep. verst. Nebenf. v. ἀλδαίνω, intr. gedeihen, von der Saat, *Ψ* 599†.

ἀλέασθαι, s. ἀλέομαι.

ἄλεγινός, ep. st. ἀλεγινός (ἄλγος), irreg. Komp. ἄλγιον, nur im Neutr. ἄλγιον, Supl. ἄλγιστος, *3*, *Φ* 655²⁾, 1) Schmerz od. übhpt unangenehme Empfindung verursachend, dh. schmerzhaft, drückend, lästig, leidig, bes. von Zuständen, wie *ὀδύνη*, *Δ* 398, *πυγμαχίη*, *Ψ* 653, *εἰρεσίη*, *κ* 78 u. dgl.; auch v. Dingen, wie *κύματα*, *Ω* 8. *9* 183, *αἰχμή*, *Ε* 658 u. dgl.; *μαχλοσύνη*, Leid bringend, „verderblich“ V., *Ω* 30. — 2) schwer, mit Inf. *ἵπποι ἀλεγεινὸν δαμῆναι*, schwer zu bändigen, *Κ* 402, vgl. *Ρ* 76; vom Maultiere, *ἀλγίστη δαμάσασθαι*, *Ψ* 655. — ἄλγιον, um so schmerzlicher, um so schlimmer, auch mit völlig abgeschwächtem Komparativbegriff (Krüg. Dial. 49, 6, 2), gar traurig, gar schlimm, *Σ* 278. *δ* 292 das. Ameis-Hentze. *π* 147. *φ* 14, Nägelsb. zu *Β* 90 Anm. [ἄ]

Ἀλεγυνοριδής, ao, S. des Alegenor = Promachos, *Ξ* 503. [ἄ]

ἀλεγίζω, ep. (ἀλέγω), nur Präs. u. Impf. ohne Augm., sich um jmdn kümmern, mit Gen. u. stets mit der Negat. *οὐ* od. *οὐδέ*, *οὐκ ἀλεγίζεις τινός*, sich nicht um jmdn kümmern, gew. mit dem Begriff der Mifsachtung, **Α* 160. *Θ* 477 u. s.; absol. nur *Ο* 106. hymn. Merc. 557.³⁾ [ἄ]

ἀλεγύνω, ep., verl. = ἀλέγω, nur Präs. u. Impf. ohne Augm. sich um etwas kümmern, auf etw. denken, mit Acc., in Od. stets *δαῖτα* od. *δαῖταε*, sich um e. Mahl bekümmern, aufs Mahl denken, d. i. des Mahles pflegen, es genießen (Ameis-Hentze zu *9* 38), **α* 374. *β* 139 u. ö.; sp. auch in andern Vbdgn, *δολοφοροσύνην*, List anwenden, h. Merc. 361; *ἀγλαίας*, auf Ergötzlichkeit denken, h. Merc. 476. S. La R. § 87, *3* S. 172. [ἄ]

ἀλέγω⁴⁾, ep., nur Präs., auf etw. achten, achtsam sein, sich kümmern, gewöhnl. mit Negat., absol. *οὐκ ἀλέγω*, es kümmert mich nicht, *Α* 389. *ρ* 390; *κύνες οὐκ ἀλέγουσαι*, nicht achtame, pflichtvergessene Hündinnen (von Schlävinnen), *τ* 154; mit Gen. der Pers., *οὐκ ἀλ. τινός* wie *οὐκ ἀλεγίζεις τινός*, sich um jmdn nicht kümmern, ihn nicht achten, *Θ* 483. *ι* 115. 275. *υ* 214.

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 653 von ἀλαπάξω, schwächen.

²⁾ Abtzt zw.; Autenrieth b. Ameis zu *Β* 367 Anh. führt es auf skr. *alpās, exiguus, rarus, pavium* zurück; vgl. Fick W.³ I 24. Clemm Curt. Stud. VIII 51 vergleicht *λάκω u. λαφύω*; noch anders Doederl. Gl. n. 2264 u. Düntzer KZ. XII 12 ff.

³⁾ Doederl. n. 101 (vgl. X 261), der mit Bekk. II nach dem EM. ἀλαστός schreiben will, erklärt es nach Philoxenus daselbst für e. Verbaladj. von e. Intensiv ἀλάσθαι u. ἀλάσθαι u. gibt demselben die Bätg. „rasend“, dann „schwermütig“ od. „in Schwermut versenkend“, und dem V. ἀλαστέω „traurig sein bis zum Trübsinn“; noch anders Düntz. in Ztschr. XIII S. 12 u. *τ* *ω* 423. S. bes. Ameis-Hentze zu *ω* 423 Anh.; vgl. auch d. folg.

⁴⁾ Et. zw., s. Curt. Et.⁵ S. 729.

¹⁾ Vielleicht ist aber ἤλδανε Impf. v. e. später verschollenen *ἀλδάνω, s. Curt. Verb.² II 12.

²⁾ Ahrens Formenl. § 112 stellt die Formen zu dem Positiv ἀγαλλός (aus ὀγαλλός).

³⁾ So jetzt nach G. Hermann; ἀλεγύνω vulgo.
⁴⁾ Abtzt zw.; Doederl. n. 109 u. Clemm Curt. Stud. VIII 100 stellen es mit ἄλγος zusammen, was Curt. Et.⁵ S. 729 bezweifelt. Ubr. s. Curt. Et.⁵ S. 364. Fick W.³ III 249. Möller KZ. XXIV, 456.

h. Ap. 279; der Gen. der Pers. ist zu ergänzen p 307, ohne Negat. absol. *αἰ* (sc. *Λιταί*) καὶ μετόπισθ' Ἄτης ἀλέγουσι κιοῦσαι, I 504, die hinter der Ate einhergehend sorgen (vgl. Vs. 507)¹⁾; mit Acc. der Sache, ὅπιν θεῶν οὐκ ἄλ., die Strafe der Götter nicht achten p 388; aber ohne Negat. ἠγῶν ὄπλα, das Gerät der Schiffe besorgen, sich emsig damit beschäftigen, ζ 268. S. über das W. La R. St. § 87, 3. Doederl. Gl. n. 109. [ἄ]

ἀλεινω, verst. Nebenf. von *ἀλέομαι*, ep. (*ἀλέη*), nur Pr. u. Impf. ohne Augm. ausweichen, abs. δ 258; gew. mit Acc. τι, vermeiden, fliehen, κῆρα, βέλεα, βίας ἀνέμων, χόλον, θυμόν, λώβην u. dgl. ὁ. Hom.; τινά nur p 477. h. Merc. 239 (verdorbene Stelle); mit Inf. κτείνειν, ἀλέξμεναι ἀλείνεν, Z 167. N 356. S. La R. St. § 79, 1 S. 138. (Über Ablgt. s. unter *ἀλέομαι*.) [ἄ]

1. *ἀλέη*, poet., Vermeidung, X 301 †. Über Ablgt. s. *ἀλέομαι* Anm. 2. [ἄ]

2. *ἀλέη*²⁾, Sonnenwärme, ρ 23 †. *ἄλεια*, atos, poet. (*ἀλέω*, W. *φελ*, *φαλ*, Curt. Et.⁵ S. 358), eigtl. das Gemahlene, Mehl, bes. Weizenmehl, im Plur. v 108 †.

ἀλέε, εἶσα, ἐν, s. εἴλω.

Ἀλεισιον, *Aleision*, Ort in Elis, B 617, zu Strabo's Zeit nicht mehr vorhanden, die Gegend desselben sp. τὸ Ἀλεισιον genannt, Str. 8, 10, 3. Vgl. E. Curt. Pelop. II S. 40. 106.

Ἀλεισιόν κολώνη, entweder Hügel von Aleision (d. i. nach Str. a. a. O. Aleision selbst), od. Denksäule des Aleisios, welcher nach Demetr. Skeps. b. Eust. zu B 617 S. des Skillus u. ein Freier der Hippodameia war, A 757. (La R. nach Aristarch *Ἀλίσσιον*.)

*ἄλεισον*³⁾, Becher, Ω 429; öfter als *χοῦσειον* od. *χοῦσειον* bez., A 774. γ 50. 53. ϑ 430. ο 85. χ 9, an letzter St. auch als *ἄμφωτον* [ἄ].⁴⁾

ἀλείτης, ep. (wahrsch. St. *άλια*, aus W. *άλ*), der sich vergeht, Frevler, von Paris, P² 28, u. den Freiern der Penelope, v 121. [ἄ]

ἄλειψω, atos (mit *ἄ* prothet. W. *λιπ*, vgl. *λίπα*, *λίπος*, Curt. Et.⁵ S. 266. 510), Salbe, Salböl, bes. zum Bestreichen der Toten vor der Verbrennung, Σ 351. ω 45. 73. *λίθοι ἀποστίλβοντες ἀλείφατος*, d. i. von Öl (od. Firnis) glänzende steinerne Sitze, γ 408.⁶⁾

ἀλείφω (W. *λιπ*), Aor. *ῥλειψα* u. ohne Augm. *ἄλ.*, Aor. M. ohne Augm. *ἄλειψάμην*, 1) Akt. bestreichen, salben, meist *λίπ' ἐλαίω*, mit Olivenöl, Σ 350, auch allein *λίπ'*,

ζ 227, s. *λίπα*; bes. von Salben nach dem Bade, τ 505; *ἀμφι τ' ἀλείψαι*, ringsum, d. i. ganz, vollständig zu salben, Ω 582; *κηρόν ἐπ' ὠσίν*, Wachs in die Ohren streichen, μ 200; *ἐπ' οὔατα*, μ 177, vgl. 47. — 2) Med. sich salben, *λίπ' ἐλαίω*, K 577. Ξ 171; *χρόα*, seinen Körper salben, Ξ 175.

Ἀλεκτροών, όνος, V. des Leitos, P 602, *Ἀλέκτωρ*, Apd. 1, 9, 16.

* *Ἀλέκτωρ*, όρος¹⁾, der Hahn, Batr. 193.

Ἀλέκτωρ, όρος, S. des Pelops und der Hegesandra, V. der Iphiloche, Schwiegervater des Megapenthes, δ 10.

ἄλεν, *ἄλέν*, s. εἴλω.

Ἀλέξμενος, *Ἀλέξασθαι*, s. ἀλέξω.

Ἀλέξανδρος (nach Curt. Et.⁵ S. 273 griech. Übersetzung v. Πάρις), anderer Name des Paris, welchen er nach den Schol. erhielt, weil er als Hirte sich oft gegen Räuber tapfer verteidigte, P 16 u. ὁ.

ἀλέξ-άνεμος, windabwehrend, gegen den Wind schützend, *χλαίνα*, ξ 529 † [ἄ]

ἀλέξητήρ (*ἀλέξω*), Abwehler, Helfer, μάχης, Abwehler der Schlacht, Y 396 †. [ἄ]

ἀλέξτ-κάκος, Unglück abwehrend, *μητις*, K 20 †. [ἄλ]

ἀλέξω (St. *ἀλεξ*, aus W. *ἀλ* durch σ erweitert Curt. Et.⁵ S. 132. 382), ep. Inf. *ἀλέξμεναι* u. *έμεν*, Fut. *ἀλέξῃσεις*, Inf. *ειν*, Pr. *οντα*, 3 Sg. Aor. 1 Opt. *ἀλέξῃσειε* v 316; dazu 3 Sg. ep. Aor. 2 redupl. *ἄλαλκε*, Inf. *ἀλαλκεῖν*, *έμεν*, *έμεναι*, ep. 3 Sg. Konj. *ἄλάλκῃσι* st. *ἄλάλκη*, κ 288 (wo vor Wolf Fut. *ἄλαλκῃσει*), Part. *ἄλαλκῶν*; Aor. Konj. Med. *ἀλέξόμεσθα*, Inf. *ἀλέξασθαι*. 1) Akt absol. Gegenwehr od. Abwehr anwenden (für c. andern), A 590. A 469. N 356; *τινί*, für jmdn, d. i. jmdn helfen, beistehen, P 9. E 779 u. s.; mit Acc. der Sache, *τί*, etw. abwehren, γ 346; *τινί τι*, etw. von jmdn abwehren, jmdn gegen etw. schützen, *νήεσι πῦρ*, I 347; *τινὶ ἄγρια φῦλα*, T 30; *κακὸν ἥμαρ Δαναοσίν*, I 251; mit *ἐπὶ* nur in *μή ποτ' ἐπὶ Τρώεσσιν ἀλέξῃσειν κακὸν ἥμαρ*, Y 315. Φ 374; seltener *τί τινος*, Φ 539 (wo Doederl. *Τρώων* zu *άντιος* zieht, Düntz. *ἀμύναι* schreibt). κ 288 (wo noch mit Dat. *τοὶ κρατὸς κακὸν ἥμαρ*). Vgl. La R. St. § 92, 5. — 2) Med. von sich abwehren, *τινά*, sich gegen jmdn verteidigen, N 475. σ 62; abs. sich verteidigen, A 348. Π 562. ι 57 u. ὁ. [ῆ]

ἀλέομαι u. *ἀλεύομαι*, die sich gegenseitig nebst *ἀλεινω* u. *ἀλύσσω* ergänzen, ep., Pr. *ἀλεύεται* nur v 29; Impf. *ἀλέοντο*, Σ 586, Aor. *ῥλεύατο*, N 148 u. ὁ., u. *ἀλεύατο*, P 360 u. ὁ., Konj. *ἄλέηται*, δ 396 u. mit kurzem Vokal *ἀλεύεται*, ξ 400, Opt. *ἀλείαιτο*, Y 147. v 368, Impr. *ἄλεναι*, X 235, *ἀλέασθε*, δ 774, Inf. *ἀλέασθαι* u. *ἀλεύασθαι*, Part. *ἀλέωνέμενος*, E 28 u. ὁ., ausweichen, entgehen, meiden, entfliehen, absol., E 28. N 436 u. s.; gew. mit Acc. *βέλος*, *έγχεα*, *δόρυ*, *κῆρα*, *μήνιν*, *χόλον*, *έχθος*, *νοῦσον*,

¹⁾ So Hentze: A. ergänzen als Objekt zu *ἀ. ἀνθρωπων* od. *Ἄτης*, das zunächst zu *μετόπισθε* gehört, Düntz. zieht *Ἄτ.* zu *ἀλέω*, suppliert es auch bei *μετόπισθεν*.

²⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 552. Fick W.² I 213.

³⁾ Ablgt. zw., s. Clemm Curt. Stud. VIII 110.

⁴⁾ *ἄλεισον* ist nur eine andere Bezeichnung für *δέπας*, s. auch Helbig, d. hom. Epos usw.² S. 364.

⁵⁾ Curt. Et.⁵ S. 557. Autenr. zu II. I. c., also vwdt mit *ἀλεύσθαι*, *ἄλη* usw.; vgl. auch Lob. Path. Pr. p. 376. El. I 37 u. Nägelsb. — Über Schr. der Alten La R. Textkr. S. 184.

⁶⁾ So Schol. E. Gew. deutet man: wie von Öl gl. (s. Nitzsch, vgl. dagegen Ameis-Hentze im Anh.). Nach Helbig, das hom. Epos usw.² S. 99 wäre viell. an e. feinen, weißglänzenden Kalkputz zu denken.

¹⁾ Über Ablgt. vgl. Hahn, Kulturpf. u. Haustiere⁵ S. 265 ff. Volksetymologie von *ἀ* priv. u. *λέω* „der Ruhelose“.

Hom., auch φθόγγον Σειρήνων, μ 159; νῆ-
σον, μ 269. 274; ὄμιλον, ρ 67; μοῖραν, ω 29;
selten τινά, wie θεούς, die Götter, d. i. ihren
Zorn meiden, dh. die Götter scheuen, ι 274¹⁾;
mit Inf. meiden, d. i. sich scheuen oder
unterlassen etwas zu thun, Ψ 340. 605.
ξ 400. S. bes. La R. St. § 79, 2, 3 S. 139 f.,
wo auch üb. d. Vsstelle Abltg. zw.²⁾ [ᾶ]

ἄλεται (ἄλεται), s. ἄλλομαι.

ἄλετρούω, mahlen, zermalnen, καρ-
πόν, η 104 †. [ᾶ]

ἄλετρις (ἄλέω), die Müllerin, γυνή, die
Sklavin, die das Getreide mahlt, ν 105 †. [ᾶ]

ἄλεύομαι, s. ἀλέομαι.

ἄλέω (W. αλ, Curt. Et.⁵ S. 358), mahlen,
nur Aor. 1 ἄλεσαν, πρῶτον, ν 109.

ἄλεωρή (ἀλέομαι), 1) das Ausweichen,
die Flucht, Ω 216. — 2) Abwehr, Schutz-
wehr, τινός, gegen etwas, δηῶν ἀνδρῶν,
von der Befestigung des Grabens, M 57, vom
Brustpanzer, O 533. [ᾶ]

ἄλη (W. ἄλ, Curt. Et.⁵ S. 557), das Her-
umirren, die Irrfahrt, *κ 464. φ 284 u.
s. [ᾶ]

ἄ-ληθειή (ἀληθείης), Wahrheit; ἀλη-
θειήν καταλέγειν, Ω 407 u. ö.; ἀποειπεῖν,
Ψ 361; πᾶσαν ἄλ., volle Wahrheit, ρ 122, u.
παιδὸς πᾶσαν ἄλ. μνθεῖσθαι, volle Wahr-
heit über den Sohn berichten, λ 507. In II.
nur an den a. StSt. [ᾶ]

ἄληθεύς, s. ἀγάομαι.

*ἀ-ληθεύω (ἀληθείης), die Wahrheit
sagen, aufrichtig sein, πάντα ἀλήθευ-
σον, Batr. 14. [ᾶ]

ἄ-ληθής, ἔς (λήθω), 1) nicht verhehlend,
dh. aufrichtig, wahrhaft, γυνή, M 433.
— 2) unverhohlen, dh. wahr, nur Neutr. Pl.
ἀλήθεια εἰπεῖν, ἀγορεύειν, μνθεῖσθαι, Hom.
ö. [ᾶ]

Ἄλιον, πεδίον (wahrsch. von ἄλη, „Irr-
feld“³⁾), die Aleische Ebene, wo Bellerophontes,
nach Vollbringung der ihm aufge-
gebenen Heldenthaten, von den Göttern gefast,
finstern Umutts einsam umherirrte,
Z 201. Die spätere Sage versetzte dieselbe
in die Nähe der St. Mallos in Kilikien zwi-
schen die Flüsse Pyramos und Sinaros, Hdt.
6, 95. Str. 14, 5, 21.

ἄ-λήιος (λήω), ohne Flur od. Feld, dh.
unbegütert, arm, *I 125. 267.

ἄ-ληκτος, vor La R. ἄλλ. (λήγω), un-
aufhörlich, θνύος, I 636, νότος, μ 325;
ἀληκτος als Adv., πολεμίζειν, B 452. A 12.
Ξ 152. [α verl., s. ἀπολήγω.]

ἄλλομαι, ἄλλομαι, s. εἶλω.

ἄλλομαι, ονος (ἀλάομαι), umherirrend,
-schweifend, ἀλλομενὸς ἄνδρες, *τ 74, oder
auch ohne ἄνδρες, Landstreicher, ρ 376.
[ᾶ]

ἄλλεται, s. ἄλλομαι.

ἄλπηεύω, nur Präs., umherirren, u m-
herschweifen, gew. v. Landstreichern u.
Bettlern, sich umhertreiben, *ξ 126. π
101 u. ö., κατὰ δῶμα, ρ 501, vgl. χ 291; ἐν
δῆμῳ, σ 114; auch v. Jägern, μ 330. [ᾶ]; von
ἄλπητης (ἀλάομαι), Landstreicher,
Bettler, *ρ 420. 433 u. s.; ἀνῆρ ἄλ., ξ
124. [ᾶ]

Ἄλθαιή, T. des Thestios (und der Eury-
themis, Schw. der Lede), Gem. des Oineus
in Kalydon, M. des Meleagros, der Deianeira
usw., I 555. Vgl. Μελέαγρος.

ἄλθρομαι, ep., Pass. heilen, heil wer-
den, ἄλθετο χειρ., E 417 †.¹⁾

ἄλ-πῆς (ἄημι), Gen. ἔος, über das
Meer od. auf dem Meere wehend, οὔροι,
δ 361 †. [ᾶ]

Ἄλιάρτος²⁾, Haliartos, St. in Boiotien
am kopaischen See, j. Mazi, B 503. [ᾶ]

ἄ-λίαστος, poet. (λάζομαι), eigtl. un-
beugsam, was nicht biegt, weicht, hart-
näckig (Doederl. Gl. n. 93), dh. auch hef-
tig, gewaltig, πόλεμος, *B 797. Y 31; μά-
χη, Ξ 57; γόος, Ω 760; ὕμαστος, M 71; Π
296; πόνος, B 420 (nach Aristarch Bekk. II
u. Ameis-Hentze, vulgo ἀμέγατος; s. Ameis-
Hentze im Anh.). Das Neutr. als Adv. ἄλια-
στον ὁδύρεσθαι, Ω 549.

*ἄλ-γείτων, poet., dem Meere benach-
bart, nah am Meere, Ep. 4, 6. [ᾶ]

ἄλλυκιος, gleich, ähnlich, vergleich-
bar, τινί, nur Z 401. θ 174. [ᾶ]

ἄλλεύς, ἦος (ἄλς), „der auf d. Meere Be-
schäftigte“, dh. a) Fischer, *μ 251. χ 384.
b) Seemann, Schiffer, ω 419; als Adj.
ἔρται ἄλιγες, Meerruderer, Ruderer zur
See, π 349. [ᾶ]

Ἄλιζώνες, Sg. Ἄλιζών, ὄνος, die Hali-
zonen³⁾, ein Volk am Pontus in Bithynien,
B 856. E 39. [ᾶ]

Ἄλη, e. Nereide, Σ 40. [ᾶ]

*ἄλιπτωρ = ἄλιεύς, epigr. 16, 1. [ᾶ]

Ἄλιθῶσης (Ἄλιθ. La R. nach Schol.),
S. des Mestor, treuer Freund des Odysseus
in Ithake, ρ 157. 253. ρ 68. ο 451. [ᾶ]

ἄλ-μυρήεις, ep. (ἄλς, μύρω), in das
Meer fließend⁴⁾, Φ 190. ε 460. [ᾶ]

1. ἄλιος, poet. (ἄλς), zum Meere ge-
hörig, im Meere wohnend, γέρον, der
Meergreis, v. Nereus, A 556 u. s. (Krämer
Beiw. S. 12); v. Proteus, δ 349 u. s.; ἄλια
θεαί, die Meergöttinnen, Nereiden, Ω 84, auch
subst. ἀθάναται ἄλιαι, Σ 86. ο 47, u. ἄλ.
allein Σ 432. [ᾶ]

2. ἄλιος, ep., furchtlos, eitel, ver-
geblich, βέλος, μῦθος, ὄρκιον, πόνος, ὁδός,
Hom. ö. von e. Pers., οὐχ ἄλιος σκοπὸς ἔσσο-
μαι, ich werde nicht vergeblich Kundschafter
sein, K 324, prädikativ ἄλιον στρατὸν ἦγαγεν
ἐνθάδε, als ein vergebliches, d. i. vergeblich,

¹⁾ Aufser dieser Stelle nach Zenod. Z 226 ἔγχεσι
δ' ἀλλήλους ἀλέομεθα (st. ἔγχεα δ' ἀλλήλων); vgl. La R.
St. § 79, 2.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 557 mit ἀλείνω, ἀλάομαι,
ἄλη, 1. ἄλη usw. von e. W. ἄλ, „die mit ar, ἀρ, ἐρ,
δρ, ἄl urspr. identisch ist“.

³⁾ Vgl. Preller Gr. Myth. II 183. Roscher Lex. der
Myth. S. 772.

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 250 mit skr. ardh, „gelingen,
gedeihen“, vwdt; vgl. Fick W.³ I 499.

²⁾ Als Maskul. auch Xenoph. Hell. 3, 5, 17; Ameis
faßt es wie das Epitheton ποιήτρια als Femin.

³⁾ Nach Str. 12, 3, 19. 20, vgl. 14, 5, 22. 24 die
späteren Chalyber, welche zu seiner Zeit Χαλδαῖοι
hießen.

⁴⁾ Anders A. Geobel de epith. Hom. in -εις desi-
nentibus p. 26 sq.

Δ 179 u. s. — Neutr. ἄλιον als Adv. fruchtlos, vergeblich, N 410. 505. Π 615.¹ [ἄλ]
 ἄλιος, 1) e. Lykier, v. Odysseus erlegt, E 678. — 2) S. des Alkinoos, ϩ 119. 370. [ἄ]
 ἄλιο-τροφεΐς, poet. (τρέφω), Gen. ἑός, im Meere genährt od. lebend, Beiw. der Robben, δ 442 † [ἄ]

ἄλιώ (2. ἄλιος), Aor. ἀλίωσα, ohne Augm., vereiteln, nur ῥόον Διός, ε 105. 138 u. βέλος, vergeblich abschießen, Π 737. [ἄ]
 ἄλι-πλοος (πλέω), im Meere schiffend oder schwimmend, τείχεα ἀλιπλοα θείναι, machen, daß die Mauern im Meere schwimmen, d. i. sie ins Meer schwimmen M 26 †. [ἄ]

ἄλι-πόρφυρος (πορφόρα), meerpurpurn, ἡλάκατα, φάρεα, *ζ 53. 306. v 108.² [ἄ]
 ἄλις, Adv. (vwdt mit ἄλης, ἀολής, ἀλῆραι usw.); W. σελ, eigentl. gedrängt, Curt. Et.⁵ S. 550), 1) angehäuft, haufenweis, zahlreich, in Menge, b. Hom. stets mit dem Kasus des Nomens, den das V. regiert, wie νεκροὶ ἄλις ἔσαν, ϩ 236. v 136 u. ö.; μέλισσαι ἄλις πεποτήσονται, in Schwärmen, B 90. — 2) hinlänglich, genug, ἄλις ἐστὶ μοι τι, ich habe etwas genug, in hinreichender Menge, Ξ 122; ἄλις δέ οἱ, es sei ihm genug! I 376; ἢ οὐχ ἄλις; ist's nicht genug? sq. ὅτι od. ὡς, E 349. P 450. ϩ 670. [ἄ]

ἄλισκομαι (St. ἄλι, im Fut., Aor. u. Pf. St. ἄλω), defekt. Pass., Fut. ἀλώσομαι nur Batr. 286; Aor. 2 ἦλον nur χ 230, Konj. uncontr. ἄλώω, Opt. ἀλόιην, ep. ἀλόην, P 506. X 253 (an beiden StSt. Bekk. I u. folg. Hrsghb. ἀλόιην, an ersterer Bekk. II u. a. Konj. ἀλώη), I 592. Ξ 81 (an beiden StSt. seit Bekker Konj. ἀλώη für Opt. ἀλόη), § 183. o 300 (auch hier nach La R. Hom. Unters. S. 236 ἀλώη zu schr.), Inf. ἀλώωναι, Part. ἄλόντες [ἄλόντες, mit ἄ, E 487³]. Das Präs. hat Hom. nicht. 1) gefangen, ergriffen, erobert werden, von Menschen u. Städten, Δ 405. B 374 u. ö.; übtr. θανάτω ἀλώωναι, vom Tode dahingerafft werden, ϩ 281. ε 312; dh. ohne θαν., getötet werden, M 172. Ξ 81. P 506. σ 265; μήπως, ὡς ἄπῳτι λίνον ἀλόντε πανάργον — κύρωα γένησθε, daß's ihr nur nicht im Alles umgarnenden Netze gefangen, eine Beute werdet, E 487⁴ [ἄ]

*ἄλιστος (λίσσομαι, St. λιτ), nicht angefleht, angebetet, ἀδώρητοι καὶ ἄλιστοι

(so Schneidewin nach cod. Laur. st. ἀπαστοι) h. Merc. 168.

ἄλιταίνω¹), poet., Aor. 2. ἦλιτον, nur I 375, gew. Aor. Med. ἀλιτόμην, Inf. ἀλιτέσθαι in der Bdtg des Aktivs, fehlen, sündigen, freveln²), stets mit Acc., τινά, sich an jmdn verstündigen, freveln, I 375. T 265. δ 378 u. s.; Διός ἐφευμάς, des Zeus Gebote verletzen, Ω 570. — Ep. Part. ἀλιτήμων, 3.³), adjektivisch fehlend, sündigend, sündig, mit Dat. θεοῖς, den Göttern, d. i. in den Augen der G.⁴), nur δ 807; vgl. ἀλιτρός. [ἄ] — Dav.

ἄλιτήμων, ονος, sündigend, frevelnd, nur *Ω 157. 186; u.

ἀλιτρός (ἀλιτεῖν), bei Hom. nur im Masc. 1) frevelnd, Frevler, Sünder, nur Θ 361; 2) δαίμων, in den Augen der Götter, ϩ 595, s. ἀλιτήμενος. — 2) der leicht irre leitet, verführt, Schelm, Schalk, Schlaukopf, ε 182. [ἄ]

ἄλκᾶθος, S. des Aisyetes u. der Hippodameia, Aineias' Schw., ein Hauptheld der Troer, v. Idomeneus erlegt, M 93. N 428. 465. 496.

ἄλκάνδρη, Gem. des Polybos im ägyptischen Theben, δ 126f.; Fem. v.

ἄλκάνδρος, ein Lykier, v. Odysseus erlegt, ε 678.

ἄλκιον (W. ἄλκ, ἀρκ), nur Nom. u. Acc., Abwehr, Schutzwehr, Ἀχαιῶν, der Ach., *A 823; Τρώεσσι, für die Troer, E 644; aufserdem γήρας, Schutz gegen das Alter, h. Ap. 193.

ἄλκή, mit metapl. Dat. ἀλκί, w. s., neben ἀλκῆ, ω 509 (W. ἄλκ, Curt. Et.⁵ S. 132), 1) Wehr, Abwehr, Schutz, Hilfe, E 532. O 140; Διός, O 490. μ 120. — 2) Stärke, besonders der Wehrfähigkeit, Wehrkraft, ö. mit βίη, μένος, σθένος verb., Γ 45. Z 265. χ 237 u. s. — 3) Mut, Tapferkeit, Kampflust, Π 753, θοῦρις ἀλκή, Δ 234 u. s. (s. θοῦρις); ἐπιεικέως ἀλκῆν, gerüstet mit Mut, H 164 u. s. — II) personif. als Göttin, auf der Aigis abgebildet, E 740. — Dav.

*ἀλκήεις, poet., voll Kraft, dh. stark, mutig, tapfer, h. 28, 3.

ἄλκηστις, T. des Pelias u. der Anaxibia, Gem. des Admetos, Königs v. Pherai in Thessalien, M. des Eumelos, B 715. Die Sage von der aufopfernden Liebe für den Gatten wird bei Hom. nicht erwähnt.

ἄλκι, ep. Dat. zu ἀλκή wie v. ὄαλις; stets ἀλκι πεποιθώς, auf seine Stärke vertrauend (s. v. a. ἄλκιμος), E 299. ζ 130 u. ö. Vgl. Lob. Paral. p. 168.

ἄλκιμέδων, ονος, S. des Laerkes, Füh-

¹) Nach Fröhde Bezenb. Beitr. III 17 aus W. αλιτ mit prothet. α, vgl. goth. sleitha, Schaden, dh. eigtl. verlesen.

²) Doederl. n. 876 vermutet, daß der Aor. ἀλιτεῖν „betheören, täuschen“ bedeute, welche Ansicht durch ἀλιτρός in Bdtg 2) gestützt wird.

³) Nach Curt. Verb.² II 253 wie δαίμωνος o. präsentische Form des äolischen Typus, vgl. Gelbke Curt. Stud. II 41, Allen das. III 266, doch s. Wackernagel KZ. XXVII 86.

⁴) So bereits Rost Vollst. Lex. s. v. u. Ameis, der θεοῖς als Datis der Beteiligung erklärt. Vgl. Kr. Di. 48, 6, 3 und La R. St. § 90, 7; A. erklären „gegen die G.“ ebenso ἀλιτρός δαίμωνι, s. ἀλιτρός.

¹) Abtzt zw.; nach Ein. v. ἄλη, vwdt mit ἡλίδιος; Ahrens Philol. XXVII St. 255 bringt es mit ἡλίδιος in Vbdg, indem der Spir. asper nur durch falsche Beziehung auf ἄλις entstanden sei, vgl. Doederl. Gl. n. 100.

²) Nach den Alten von der Farbe des aus dem Meere gewonnenen Purpurs, u. so Düntz. zu ζ 53; nach Henze zu ϩ 103 im Anschluß an G. Meyer Curt. Stud. V 12 von der Purpurfarbe des Meeres (worauf auch πορφυροῦ κύμα, ἡς πορφυρή gehen soll, doch s. πορφυροῦ), vgl. Biedenauer Bl. f. bayr. Gymn. XI 97 ff. 101 f. Nach Brensing Jbb. 131, 83 „leuchtend weiß“.

³) Über Spuren des urspr. ϩ im Anlaut vgl. Knös de dig. Hom. p. 75. Nach Curt. Et.⁵ S. 550 W. σελ, σελ, drängen, vwdt mit ελω, ἀλῆραι usw., eigtl. „in Bedrängnis, Abspernung geraten“; nach Lob. Rhein. p. 163 vwdt mit λειν.

⁴) Hier der Dual, weil von zwei mit einander verbundenen Gegenständen die Rede ist; nämlich Hektor auf der einen und das übrige Volk auf der anderen Seite, s. Vs 485; nach den Scholien: ihr und die Weiber.

rer der Myrmidonen unter Achilleus, u. nach Patroklos Tode Rosselenker desselben, *Π*197. *P*467 u. s. Vok. *Ἀλκιμέδον*, *P*475. 501.

Ἀλκιμίδης, S. des Alkimos = Mentor, *χ* 235.

ἄλκιμος (*ἀλκή*), *a*) wehrhaft, streitbar, tapfer, mutig, v. Krieger, *A* 483. *z* 553 u. ö.; auch *ἦτορ*, *E* 529 u. s.; des Iöwen, *V* 169. *b*) von Waffen, wehrhaft, d. i. zur Wehr, zum Kampf geeignet, dh. übhpt stark, gew. *ἔγχοσ*, *Γ* 538 u. s.; *δοῦρε*, *A* 43.

Ἀλκιμος, 1) V. des Mentor. — 2) ein Myrmidone, Freund des Achilleus, *T* 392. *Ω* 474. 574.

Ἀλκίνοος, S. des Nausithoos, Enkel des Poseidon, Gem. der Arete, V. der Nausikaa u. v. 5 Söhnen, K. der Phaieken in Scherie, *ζ* 12 ff. *θ* 118.

Ἀλκίπη, Sklavin der Helene in Sparta, *δ* 124.

Ἀλκιμαίον, S. des Amphiaraoos und der Eriphyle, Br. des Amphilochoos, Anführer der Epigonon vor Theben, *o* 248. Nach späterer Sage rächte er den Untergang des Vaters durch den Mord der Mutter u. wurde deshalb von den Erinyen umhergetrieben, bis er endlich durch den Flußgott Achelooos gereinigt wurde.¹⁾

Ἀλκιμάων, *ονοσ* = *Ἀλκιμαίων*, S. des Thestor, e. Grieche, v. Sarpedon getötet, *M*394.

Ἀλκμήνη, T. des Perseiden Elektryon, Königs in Mykenai, Gem. des Amphitryon in Theben, M. des Herakles v. Zeus u. des Iphikles v. Amphitryon, *ε* 323. *T* 99. 119. *β* 120. *λ* 266.²⁾

ἀλκίηρ, *ἦροσ* (*W. ἀλκ*), Abwehrr, *ἀρῆσ*, *Σ* 100. 213; *κυνῶν καὶ ἀνδρῶν*, Schutzwehr gegen Hunde u. Menschen, v. Wurfspiels, *ξ* 531. *φ* 340, Rächer, *ἀρῆσ*, *ε* 485.

Ἀλκυόνη, Beiname der Kleopatre, T. des Idas u. der Marpessa, Gem. des Meleagroos, *I* 562. Vgl. *ἀλκύνω* Anm. 3.

ἀλκυών, *όνοσ*, der Meereisvogel, *αλcedo*, v. *ἄλς* u. *κύνειν*, weil man glaubte, daß dieser Vogel im Meere brüte, seit Heyne u. Spitzner *I* 563³⁾ †.

ἄλλά, Konj. (eigl. Neutr. Plur. v. *ἄλλοσ* mit verändert. Acc., also eigtl. „anders“), deutet im allgem. an, daß etwas der geschehenen Aussage entweder völlig Entgegengesetztes oder auch nur von derselben Verschiedenes erwähnt werden soll. Es dient also 1) zur Gegenüberstellung einzelner Satzglieder, all ein, aber, u. mit Bezieh. auf e. Negation, so *ndern*, *A* 25; oft wird der Gegensatz schon im

ersten Satze durch ein concessives *μέν* vorbereitet, wenn dieser affirmat. Inhalts ist, *ἐνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπενοήμησαν Ἀχαιοί, ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ* . . . *ἦνδανε θυνῶ*, *A* 24. *Π*240, oft aber auch nicht, *A* 286. *α* 42; vgl. Bäuml. Unters. üb. die gr. Part. S. 11 ff.; auch steht *ἀλλά τε* nach e. negat. Ausdr., *B* 754. *μ* 64. 67; insbes. *a*) im hypoth. Nachsatze, doch, *A* 281 u. s. ö.; in dieser Vbdg hat *ἀλλά* eigtl. kompensierende Kraft, „dagegen“, vgl. Nägelsb. zu *A* 81; auch *εἰ περ* — *ἀλλά*, *θ* 154 u. s.; *εἰ περ τε* — *ἀλλά τε*, *A* 82 (das. Ameis-Hentze). *K* 226. *X* 192 u. s., auch nach *ἐπειδή*, *ξ* 151.¹⁾ *b*) nach *ἄλλοσ* od. *ἐτεροσ* mit e. Negat. übersetzt man *ἀλλά* durch: als, aufser, *φ* 276. *γ* 378. *θ* 312. *μ* 404 u. s.; hier bedeutet die Part. eigtl. „sondern im Gegenteil“; vgl. Bäuml. S. 9. — Auch sonst vertritt der Satz mit *ἀλλά* einen conditionalen Nebens. mit *εἰ μή*, *E* 23. *ι* 80 u. s. — 2) Bei Gegenüberst. ganzer od. selbständ. Sätze, insbes. *a*) beim Übergange zu einem von dem vorher ausgesprochenen verschiedenen Gedanken, aber, doch, *A* 135. 140. 204 u. s. häufig; *ἀλλά καὶ ὡσ*, doch auch so, dennoch, *ἀλλ' οὐδ' ὡσ*, doch auch so nicht, dessen ungeachtet nicht, s. unter *ὡσ*; dh. auch wenn nach e. Unterbrechung auf das Frühere zurückgegangen wird, *π* 383. Oft dient es *b*) das Vorhergeh. abzurechnen u. zu beseitigen, aber, doch, wie *α* 169. 267 u. s., s. Bäuml. S. 15. vgl. Nägelsb. zu *α* 140. *c*) in Aufmunterungen, Aufforderungen, Ausrufen, wo es bald e. stärkern, bald e. schwächern Gegensatz zu dem Vorherg. ausdrückt, beim Imper. u. Konjunkt. adhort., denn, nur, *ἀλλ' ἴομεν*, *K* 126. *β* 404 u. s.; häufig in Vbdg mit *ἄγε*, *ἄγετε*, *ἴθι*, w. s., Bäuml. S. 17 f. — 3) In Vbdg mit andern Part. behält es seine urspr. Kraft; üb. *ἀλλ' ἄρα* s. *ἄρα*; über *ἀλλά γάρ*, aber ja, doch ja, s. *γάρ*; ebenso *ἀλλ' οὐ γάρ*, aber freilich od. ja nicht, *z* 202. *λ* 393. *ξ* 355 das. Ameis-Hentze). *τ* 591; *ἀλλ' ἦτοι (ἦ τοι)*, doch traun, jedoch, *A* 140 (das. Nägelsb.). *A* 13 u. ö.²⁾

ἄλλεγεν, *ἀλλέξει*, s. *ἀναλέγω*.
ἄλλη, Adv., eigtl. Dat. Sg. von *ἄλλοσ*, 1) örtlich, *a*) an einer andern Stelle, *a* anderswo, *N* 49. *θ* 516. *b*) anderswohin, *τρέπειν*, *E* 187; *ἀπιέναι*, *ρ* 478 u. s.; *μοῖ γέρας ἔρχεται ἄλλη*, das Ehrengeschenk geht mir anderswohin, geht mir verloren, *A* 120. — 2) modal, auf andere Weise, anders, *βούλεσθαι*, andere Wünsche haben, *O* 51; *φρονέοντες*, d. i. in anderer Absicht (eigl. anderswohin denkend), *h*. Ap. 469.

ἄλληλοσ, s. *ἄληλοσ*.
ἄλλήλων (aus Verdoppelung des *ἄλλοσ* st. *ἄλλάλων*), nur Gen., Dat., Acc. Plur. u. Dual. *ἄλλήλοισιν* ep. st. *ἄλλήλοισιν* als Gen. *K* 65, sonst (sechsmal) als Dat. Einer des, dem, den andern, einander, wechselseitig, gegenseitig, Hom. ö.³⁾

¹⁾ S. Preller Gr. Myth. II 365 ff. Roscher Lex. d. Myth. S. 242 ff.

²⁾ S. Preller Gr. Myth. II 280 f. Roscher Lex der Myth. S. 246 ff.

³⁾ Früher nach Wolf als Nom. pr. *Ἀλκυών* = *Ἀλκυώνη*, T. des Aioloos, die sich nach dem Tode ihres Gatten Keyx aus Schmerz ins Meer stürzte u. von Theitis in einen Eisvogel verwandelt wurde. Eine andere Sage (welcher der Schol. folgt) läßt beide Gatten von Zeus in Eisvogel verwandelt werden, weil sie sich in frevelndem Übermut Zeus u. Here genannt hätten. Vgl. Preller Gr. Myth. II S. 248 ff. Allein Homer kennt die Sage von dieser Verwandlung nicht, und es ist somit viel natürlicher *ἀλκ.* als Appellat, zu fassen u. die WW. *ἀλκυώνοσ πολυκενθίοσ οἶκοσ* von den Klagetönen zu verstehen, welche das vom Männchen getrennte Weibchen des Eisvogels ausstößt, dessen oft die Dichter erwähnen, vgl. Faesi-Franke z. St.

¹⁾ Vgl. Classen Beob. S. 34.
²⁾ Vgl. über *ἀλλά* bes. Hartung Part. II S. 23, Bäumlein Unters. S. 1 f.
³⁾ In *μ* 101 f. ist jetzt nach Nikanor von den neuesten Hrsgbb. hinter *Ὀδυσσεῦ* ein Kolon gesetzt u. Vs 102 parenthetisch zu fassen: „den andern Felsen wirst

ἀλλό-γνωτος, andern bekannt, dh. uns fremd, ἀλλογνωτῶν¹⁾ ἐνὶ δῆμῳ, β 366 †.

ἀλλοδαπός, 3.²⁾ fremd, ausländisch, T 324. § 231. Subst. der Fremde, Γ 48 u. s.

ἀλλο-ειδής, εἰς (είδος), anders gestaltet, anders aussehend, ν 194 †. (ἀλλο-ειδέα --- Lob. Path. El. II p. 135³⁾) Ameis-Hentze u. La R. schr. nach Bothe u. Doed. n. 411 ἀλλοιδέα (ἀλλοειδέα) [---], wie Vind. 5 hat.

ἀλλο-θεν, Adv., anders woher, aus einem andern Orte, γ 318 u. ö.; oft ἀλλο-θεν ἄλλος, der eine von hier, der andere von dort, B 75. ι 401 u. s.

ἀλλο-θι, Adv., anderswo, in der Ferne, *ξ 130. σ 401; κλαῖε δὲ βοῦκόλος ἄλλ., es weinte der Rinderhirt an e. andern Stelle, näml. als wo der Sauhirt u. Penelope sich befanden, φ 83; bisw. mit Gen., ἀλλοθι γαίης, anderswo auf der Erde, β 131; πάτρης, fern vom Vaterlande, ρ 318.

ἀλλό-θροος, anders, d. i. fremd redend, *α 183. γ 302 u. s.

ἀλλοιδής, s. ἀλλοειδής.

ἀλλοῖος (ἄλλος), von anderer Art od. Beschaffenheit, ἔργον, Δ 258; ἀνήρ, anders geartet, τ 265; ἀλλοῖός μοι ἐφάνης νέον ἤτε παροιθεν, anders erschien du mir eben jetzt als vorher, π 181; ἀλλοῖόν τινά φασι βίην Ἥρα κληῖν εἶναι, ein ganz anderer war, sagt man, der gewaltige H., E 638.⁴⁾

ἀλλομαι (eigtl. ἀλ-ιο-μαι, W. ἄλ, skr. W. sar; lat. salio, Curt. Et.⁵⁾ S. 548), Aor. 1 ἤλα-μην, im Simplex nur Batr. 228. 252, aber in d. Zstz. ἐσῆλατο, II 558; gew. Aor. 2 ἤλο-μην; dav. nur Konj. ἄλλαται, Φ 536, kurzvokalisch ἄλεται, Δ 192. 207 (ἄλεται Wolf u. La R. Textkr. S. 185; dagegen Butt. Ausf. Gr. II S. 109 u. Spitzner), dazu 2 u. 3 Sg. des Aor. 2 (ohne themat. Vokal) ἄλσο (II 754), ἄλτο Bekk. II ἄλσο, ἄλτο, vgl. Hom. B 11, dagegen La R. l. c. S. 186. Zeitschr. f. öst. Gymn. 1668 S. 531 u. die v. Autenrieth zu A 532 a. Schrr.), Part. ἄλλμενος.⁶⁾ 1) springen, ἐξ ὀχέων, vom Wagen, Γ 29 u. s.; εἰς ἵππων, auf den Wagen, Δ 192; ἐς τεύχος, Φ 536. — 2) heranlaufen, ἐπὶ στίχας, Υ 553; in feindl. Sinne anrennen, eindringen, ἐπὶ τινι, auf jmd, N 611. χ 80; fliegen, vom Pfeile, Δ 125.

ἀλλο-πρόσ-αλλος, „von einem zum andern sich wendend“, veränderlich, unbeständig, Beiw. des Ares, nur *E 831. 889.

ἄλλος, η, ο (eigtl. ἄλjos, lat. alius, goth. alis, Curt. Et.⁵⁾ S. 357. 664), ein anderer,

du niedriger finden, Odysseus; — sie (die Felsen) sind nahe bei einander; ja du könntest hinüber (von dem einen zu dem andern) schiefen.⁷⁾

²⁾ ἀλλογνωτός (substantiviertes Mask.), Ameis u. Kayser nach Apollon. u. Schol. S.

³⁾ Über die Wortbildung Bezenb. in s. Beitr. IV 337 ff.

⁴⁾ Kayser schreibt nach Porson u. Butt. Lex. II p. 270 mit Aufnahme von ἰσθαινετο (für φαινίσκετο), ἀλλοιδίς? (ἀλλοιδίς? anzusprechen), Hinrichs ἀλλοιδίς?.

⁵⁾ A. schr. hier nach Aristarch ἄλλ' οἶον als Ausruf.
⁶⁾ Diese FF. hält Abrens Dial. ael. p. 107 sq. für entstanden aus der Konjug. in μι, s. über dieselben auch Curt. Verb.²⁾ I 135, Hinrichs de Hom. eloc. vest. Ael. p. 23.

sowohl adjekt., als subst. e. Anderer, d. i. 1) ein anderes Individuum, oft mit Gen. ἄλλος Ἀχαιῶν, ἑσῶν, B 80. H 456 u. ö.; doch auch ἄλλος Ἀχαιός, Γ 226; mit e. Negat. od. Fragw. u. folg. εἰ μή, kein anderer als, oder keiner außer, vgl. P 475. μ 326. ρ 383 u. s., h. Cer. 77; τίς ἄλλος, ein anderer, κ 327. λ 558. — Insbes. a) ἄλλος μὲν, ἄλλος δέ, der eine, der andere, X 493 u. s.; auch ὁ μὲν — ἄλλος δέ, Z 147; u. ἕτερος μὲν — ἄλλος δέ I 313. 472; ἄλλοι, nur im zweiten Gliede, I 594 (wo ἄλλοι zum vorherg. κτείνουσι zu suppl.). b) οἱ ἄλλοι, Γ 73 (s. Ameis-Hentze) u. s. (Kr. Di. 50, 5, 4), und bloß ἄλλοι, die Andern, die Uebrigen, A 22. B 1. Γ 102 u. ö.; τὰ ἄλλα zsgz. τὰλλα (richtiger als τῆλλα, wie Dind. schreibt, s. Butt. Gramm. §. 23, 5), das übrige, caetera, A 465, vgl. 300 u. als Acc. der Bezieh., od. adverb. in Hinsicht auf das übrige, etwa im übrigen, sonst, in II. nur Ψ 483; ἄλλα τε πάντα, in allem übrigen, in Od. ö., s. Ameis-Hentze zu ε 29; ἄλλο τόσον, adverb., im übrigen so weit (d. i. an allen übrigen Teilen des Körpers), X 322. vgl. Ψ 454, s. La R. St. §. 42, 16 S. 79. Kr. l. c. A. 7.

Über ἄλλο Ξ 249 s. πινύσσω. Mit e. persönl. Pron. appositiv verb., οἱ ἄλλοι ἡμεῖς, wir andern, Ξ 368 u. s., noch ö. nur mit dem im Verb. enthaltenen Pron. οἱ ἄλλοι ναίοντε, Γ 73 u. ö., auch ohne Art. ἄλλοι νῦν μιμνετε, ι 172 u. s., s. Kr. Di. 50, 5, 5; auch wird dem οἱ ἄλλοι eine Apposition beigefügt, τοὶ ἄλλοι καίοντ' ἐπιμίξῃ, ἵπποι τε καὶ ἄνδρες, Ψ 241 u. s., Kr. l. c. A. 6. c) ö. ist ἄλλος mit e. andern Kasus od. mit e. stammverwandten Adv. zusammengestellt, ἄλλος δ' ἄλλω ἔρεξε ἑσῶν, der eine opferte diesem, der andere jenem der Götter, B 400, vgl. B 804. § 228. Übr. s. ἀλλοθεν, ἀλλοδός. d) bisw. ist es, wie das franz. autre, scheinbar überflüssig, um e. Gegenstand als etw. Verschiedenes von dem genannten zu bezeichnen, u. bildet dh. e. stärkern od. schwächern Gegensatz u. ist oft unübersetzbar, vgl. α 132. β 412; bisw. läßt es sich durch andererseits od. außerdem, sonst, anderweitig ausdrücken, ἅμα τῆ γε (κούρη) καὶ ἀμφίπολοι κίων ἄλλαι, auch gingen mit ihr Dienerinnen, ζ 84; ὄντιν δέ με κελύθησκουσιν μήτηρ ἠδὲ πατὴρ ἠδ' ἄλλοι πάντες ἐταῖροι, und außerdem die Freunde alle, ι 367; πεινῆ δ' οὐποτε δῆμον ἐσέχειται, οὐδέ τις ἄλλη νοῦσος, noch sonst eine Krankheit, ο 407. Ameis-Hentze zu α 128 Anh. und Jahrb. f. Philol. LXV S. 368. — Zur Hervorhebung des Gegensatzes dient es auch e) beim Kompar., wie μηποτέ τις εἴπησι κακώτερος ἄλλος ἐμεῖο, X 106. vgl. M 92. 232. O 121 u. s.; so auch bei πλησιος, Δ 81 u. häufig; u. bei Superl. ἄριστοι τῶν ἄλλων, vor allen anderen, M 104; ὀζύρωτάτος ἄλλων, ε 105, vgl. ο 108 u. s. Kr. Di. 47, 28, 6. — 2) ein anderer der Beschaffenheit nach, d. i. a) verschieden, von anderer Art, N 64. Φ 22; οὐκ ἄλλος mit folg. ἀλλά, als, Σ 408. Φ 275. Ω 697; dh. ἄλλοι, Fremde, v 213.

ἄλλο-σε, Adv. anders wohin, nur *ψ 184. 204.

ἄλλο-τε, Adv. ein andermal; dh. sonst,

vormal, ἦδη καὶ ἄλλοτε, auch schon ein andermal, A 590. Y 90; auch später, nachmals, T 200; oft ἄλλοτε μὲν — ἄλλοτε δέ, bald — bald, jetzt — dann, Φ 464. Ω 10; od. ὅτε μὲν — ἄλλοτε δέ, A 65; auch ἄλλοτε μὲν — ὅτε δέ, A 566; ἄλλοτε μὲν — ἄλλοτε δ' αὐτε, Σ 472. δ 102. λ 303. π 209; ἄλλοτε ἄλλω Ζεὺς ἀγαθὸν τε κακὸν τε διδοί, Zeus gibt bald jenem Gutes, bald jenem Böses, δ 236; θρώσκων ἄλλοτ' ἐπ' ἄλλον (sc. ἵππον) ἀμείβεται, springt abwechselnd bald auf das eine, bald auf das andere (Pferd), O 684.

ἄλλοτριος (v. ἄλλος, eigtl. mit Komparativsuffix, Curt. Et.⁵ S. 357), fremd, d. i. a) e. andern gehörig, βίσιος, νηῖς, οἰκος, Od.; ἄχα, fremde Bekümmernisse, fr. Not, Y 298; ἄλλοτρια, fremdes Gut, ρ 452; οἱ δ' ἦδη γναθμοῖσι γελοῖον ἄλλοτρίοισι, sie lachen jetzt mit fremden Kinnbacken, d. i. mit verzerrtem, entstelltem Gesicht, ν 347.¹⁾ b) aus e. andern Lande, φώς, ein fremder Mann, Σ 219; übht ein anderer (n. A. ein feindlicher), E 214. π 102. — In II. nur in den a. StSt.

ἄλλοφος, ep. st. ἄλοφος, w. s.
ἄλλο-φρονέων (d. i. ἄλλο φρονέων, wie Bekk. II u. Ameis-Hentze schr., nur Nom. u. Acc., Sg. Masc.), eigtl. anderes denken; dh. a) an etwas anderes denken, in Gedanken sein, κ 374. b) abwesenden Geistes, bewußtlos sein, Ψ 698.

ἄλλυδης, ep., urspr. äol. Adv. (ἄλλος), anderswohin, stets mit ἄλλος u. ἄλλη, διὰ τ' ἔτρεσεν ἄλλυδης ἄλλος, sie zerstreuten sich, der eine hierhin, der andere dorthin, A 486. P 729. ε 71 u. s.; ἄλλυδς ἄλλη, hierhin und dorthin, ε 369. λ 385 (das. Ameis-Hentze Anh.) u. s.; τοῦ κακοῦ τρέπεται γοῶς ἄλλυδς ἄλλη, d. i. der Feigling wechselt bald so, bald so od. wiederholt die Farbe, N 279.

ἄλλυσκεν, ἄλλυνοσα, s. ἀναλύω.
ἄλλως, Adv. (ἄλλος), anders, d. i. a) ganz eigtl., auf andere Art, φ 429, dh. anders als gewöhnlich oder bisher, sei es besser oder schlechter, πάρος οὐκ ἔσσεται ἄ., eher wirds nicht anders (besser) werden, E 218, vgl. A 391. ρ 176. ν 211. ο 107. b) sonst, d. i. unter anderen Umständen, ο 513; oder in anderer Hinsicht, ὁ δ' ἀγγῆρος ἐστὶ καὶ ἄ., er ist auch sonst übermütig, I 699. ο 577. φ 87; u. so Y 99 καὶ δ' ἄλλως τοῦ γ' ἰθὺ βέλος πέταται, auch ohnedies schon (ohne den Beistand der Göttin). — c) umsonst, vergeblich, Ψ 144. § 124 (nach A. hier: ohne Zweck, nur so hin).

ἄλμα, atos (ἄλλομαι), Sprung, das Springen, *9 103. 128.

ἄλμη (ἄλς), salziges Wasser, Meerwasser, *ε 53. 322; der Niederschlag oder Schmutz vom getrockneten Meerwasser, ζ 137. 219, vgl. ψ 237. Dav.

ἄλμυρός, salzig, vom Meere, *δ 511. ε 100 u. s.

ἄ-λογέω (ἄλογος), keine Rücksicht

nehmen, nicht beachten, abs. *O 162 178.

ἄλό-θεν, Adv. (ἄλς), vom Meere her; ἔξ ἄλόθεν, aus dem Meere, Φ 335 †. [ἄ]

ἄλοῦω, ep. st. ἀλοῶω¹⁾, dreschen²⁾, schlagen, γαῖαν χερσίν, I 568 †. [ἄ]

ἄλοῖην, s. ἀλίσκομαι.

ἄλοιφή (ἀλείφω), Mittel zum Einschmieren, dh. Fett, P 390. φ 179 u. s.; auch Salböl, ζ 220; bes. Schweinefett, auch wenn es noch am Fleische sitzt, I 208. ρ 476. ν 410 u. s. [ἄ]

ἄλόπη, St. unter Achills Herrschaft, B 682; s. d. folg. Anm. 1. [ἄ]

ἄλος, St. unter Achills Herrschaft, B 682.³⁾ [ἄ]

ἄλοσ-ύδνη, meerentsprossene, Meerestochter, v. der Thetis, Y 207; v. der Amphitrite, δ 404.⁴⁾

ἄ-λοφος, ep. ἄλλοφος, ohne Helmbusch, K 258 †.⁵⁾

ἄ-λοχος, ep. (λέχος, W. λεχ u. ἄ cop. Curt. Et.⁵ S. 194), Bettgenossin, Gattin, Hom. ö.; auch δ 623 (die Gattinnen der beim Menelaos Schmausenden), Achilleus nennt die Briseis ἄ., I 336. [ἄ]

ἄλώω, ἀλώονται, s. ἀλάομαι.

ἄλς, ἄλως, m., I) Salzkorn, οὐδ' ἄλα δοῖης, sprichw. du würdest ihm nicht ein Salzkorn, d. h. nicht das Geringste, schenken, ρ 455; gew. Plur. Salzkörner, Salz, λ 123. ψ 270; so auch Sg. I 214. — II) ἄλς, f. poet., die Salzflut, das Meer, A 141 u. ö.⁶⁾ [ἄλ]

ἄλσο, s. ἄλλομαι.

ἄλσος, eos (ἄλδ, ἄλδω, ἄλδαινω, W. ἄλ, Curt. Et.⁵ S. 356), Hain, Wald, bes. einer Gottheit geweiht, heiliger Hain, Y 8, Ἄρηνης, ζ 291; Ποσιδῆιον, der Hain des Pos., v. Onchestos, B 506 (das. Ameis-Hentze u. Anh.); αἰγείρων ἄ. auf Ithake mit e. Altar der Nymphen, ρ 208.

ἄλτης, ao u. εω, K. der Leleger zu Pedasos, V. der Laothoe, ρ 85. 86. ζ 51.

ἄλτο, s. ἄλλομαι.

ἄλύβας, αντος, St. von ungewisser Lage, nach Eust. das spätere Metapontum in Unteritalien, nach Andern = Ἀλύβη, nach A. rein

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 358. 575 von e. Nominalst. ὀφαλοφ-ια, W. φελ, wvāt mit ἄλευρον, vgl. Savelis. Dig. S. 20. 28. 31.

²⁾ durch Anstreuten des Getreides durch Zugvieh.

³⁾ Es gab zwei Städte dieses Namens, die eine in Phthiotis in Thessalien, die andere in Lokris; welche von beiden gemeint sei, ist ungewiß (wahrsch. das phthiot.); ebenso gab es auch zwei Ἄλομαι in denselben Landschaften, s. Str. 9, 5, 8. Auch Steph. Byz. nennt unter den sechs Städten des Namens Ἄλομαι eine thessalische und eine lokrische. Über Halos vgl. Bursian Geogr. v. Griechenland. I S. 78 u. über Alope S. 83.

⁴⁾ Nach Lob. Path. Proh. p. 235 von ἄλς u. ὕδνη = ἕγγονος; vgl. Curt. Et.⁵ S. 654. Nach Fick W.³ I 766 Ἄλοσ-ύδνη, v. W. wad, „quellen“, vgl. J. Schmidt KZ. XXV 22.

⁵⁾ Arist. schr. ἄλοφος [α verl.], La R. Unters. S. 51.

⁶⁾ Nach A. Goebel in Ztschr. für Gymnasw. IX S. 521 ff., dem Antenor. zu A 308 bestimmt, ist ἄλς stets das Meer an der Küste, Küstenmeer, dem μ 27 widerspricht, wo der Ggstz von γῆ auf das Meer im allgemeinen hindeutet. Schwerlich v. ἄλλομαι, wie Doederl. Gl. n. 486 u. Goebel annehmen. Dasselbe W. ist sal, vgl. Curt. Et.⁵ S. 548 und über das W. übht Fetzlaff Prob. II S. 3. Vgl. Hehn, das Salz, Berl. 1873. Schrader Sprachvergl. u. Urgesch. S. 135. 185. 373 f.

¹⁾ Vgl. Baumeister (gegen Doederl. Erkl. n. Versetzung der Verse Gl. n. 1006) in Jahrb. für Philol. n. Päd. 1859, 5 S. 162 f. u. Ameis-Hentze z. St. Andere verstehen es unrichtig von einem unmäßigen od. auch verstellten Lachen.

erdichtete St. mit Anspielung auf ἄλλη, ἀλάομαι, ω 304. [ἄλ.]

Ἄλυβη, St. am Pontos, woher nach Hom. das Silber kommt, B 857. Nach Str. 13, 3, 20 früherer N. des Landes der Chalyber, von denen die Griechen zuerst ihre Metalle erhielten.

άλυσκάζω, verst. F. von ἄλυσκω, ep., nur Pr., wiederholt oder fort und fort a u s weichen, fliehen, E 253; νόσφιν πολέμοιο, Z 443; mit Acc. einer Sache ausweichen, sie vermeiden, ὕβρον, ρ 581. [ἄ]

άλυσκάνω, = d. vhg., ἄλυσκανε κῆρα, χ 330 †. [ἄ]

άλυσκω (Curt. Verb. I 282), im Part. Pr. χ 363. 382; Fut. ἀλύξω, K 371. τ 558 u. im Opt. ἀλύξοι, ρ 547¹⁾; Aor. ἤλυξα, u. ohne Augm. ἄλυξα, Hom. ὄ., ausweichen, entfliehen, entgehen, absol., X 201; ὕθεν οἴπως ἦεν ἄλυξαι, woraus auf keine Weise zu entkommen war, χ 460; προτὶ ἄστυ, in die Stadt entkommen, K 348; gew. m. Acc., τι, einer Sache entgehen, sie vermeiden, δλεθρον, θάνατον, K 371. β 352 u. ὄ.; selten τινά, ἐταίρους, den Gefährten ausweichen, sich ihren Blicken entziehen, Δ 476. μ 335; s. üb. das W. La R. St. §. 79, 4, wo auch über die Vstelle. [ἄ]

άλύσσω (Nbnf. v. ἄλυω), aufser sich od. in heftiger Leidenschaft sein, X 70 † von Hunden, die Blut geleckt haben, ἀλύσσοιτες περὶ θυμῷ, voll wilder Gier im Innern, od. nach Faesi „aufgeregt und wie berauscht von der Menge des Blutes“. [ἄ]

ἄ-λύτος, aufloslich, πέδαι, πείραρ, N 37. 360; δεσμοί, ρ 275.

άλύω²⁾, poet. (vwdt mit ἄλλη), aufser sich od. in heftiger innerer Bewegung sein, bes. a) vor Schmerz, sehr betrübt sein, E 352. Ω 12; vor Schmerz wüten, rasen, χερσὶν ἄλ., mit den Händen w., wie wütend herumtappen, ι 398 (das. Ameis); seltener b) vor Freude aufser sich sein, σ 333. [ἄ], aber v. verl. ι 398³⁾].

ἀλφᾶνω⁴⁾, poet., b. Hom. nur Aor. ἤλφον, Opt. ἄλφοι, einbringen, erwerben, τινί τι, als μυρίον ὄνον, ungeheuern Gewinn, ο 453, vgl. Φ 79. ρ 250. v 383. 6)

ἄλφειος, 1) *Alpheios*, Fl. in Arkadien u. Elis, j. *Alfeo*, B 593. — 2) als Flusgott, *Alpheios*, E 545. γ 459.

ἀλφειο-βοια (ἀλφειν, βοῦς), Beiw. der Jungfrauen, Rinder einbringend, nämlich den Eltern durch den Bräutigam, der Rinder als Brautgeschenke (ἔδνα, w. s.) bringt, Plur. Σ 593 †. h. Ven. 119.⁵⁾

¹⁾ wo jetzt Düntzer, Hentze und La R. aus Harl. Von. 613. Ven. 457 ἀλύξει geschrieben haben, Ahrons Formeln. S. 51 n. Bekk. den Aor. ἀλύξαι aus August. herstellen wollen, s. Ameis Anh.

²⁾ Einige Gramm. schreiben ἄλ., La R. Textkrit. S. 186 f.

³⁾ wo einige alte Gr. ἀλύων schreiben, s. La R. Textkr. Lob. Path. El. II p. 29 ff.

⁴⁾ Curt. Et. S. 292 vergleicht skr. W. *rabh*, fassen, Fröhde Bezenb. Beitr. III 12 W. *argh*, etwas einbringen.

⁵⁾ wo Dind., Bekk. II, Ameis-Hentze u. La R. ἄλφροιιν 3 Pl. f. ἄλφροιεν, gew. ἄλφοι; s. Ameis-Hentze u. La R. zur St.

⁶⁾ Vgl. Doederlein Gl. n. 2203. Nágelsb. Hom. Th. S. 255.

ἀλφιστής (W. ἄλφ), erwerbbar, durch (harte) Arbeit den Lebensunterhalt gewinnend, ἀνδρες ἀλφισταί, α 349. ζ 8. ν 261. h. Ap. 458.¹⁾

***ἄλφι**, indekl., poet. = d. folg., w. s., h. Cer. 203.

ἄλφικον, Gerste, Sg. nur in der Vbdg ἄλφικον ἀκτῆ, w. s., Gerstenfrucht, Δ 631. β 355. ζ 429; gew. Plur. ἄλφικα, Mehl od. Schrot von getrockneter Gerste, Gerstenmehl od. -schrot, β 290. 354. ν 108. 119; dient zum Bestreuen des zum Essen od. zum Opfer bestimmten Fleisches, Σ 560. λ 23. ξ 77, auch zur Bereitung eines Mischtranks, Δ 640.

ἄλφοι, s. ἀλφάνω. [χ 234.²⁾

ἄλφεις, ἦος, S. des Poseidon u. der Kanake, Gem. der Iphimedeia, V. des Otos u. des Ephialtes, E 386.

ἄλωγῷ³⁾ (urspr. *φαλογῷ*, vgl. ἀλοίαώ, v. St. *φαλερ*, W. *εἰρ*, *φαλ*, Curt. Et. S. 358. 575), poet. 1) die Tenne, ein gebneter Platz auf dem Felde zum Austreten des Getreides, E 499. N 588. Y 496. — 2) jedes gebnete und kultivierte Land, dh. Fruchtgarten, Weingarten, Saatfeld, E 90. Σ 561. ζ 293. η 122 u. s., übriges s. γοννός. [ἄ]

ἄλωγῃ, ἄλωγῃ, ἀλώμεναι, ὦναι, ὄν, s. ἀλίσκομαι.

ἀλώμενος, s. ἀλάομαι.

ἄλώω, s. ἀλίσκομαι.

ἄμ, dor. u. ep. aus ἀνά abgekürzt, vor β, π, φ: ἄμ βαμοῖσι, ἄμ πεδίον, ἄμ φόνον, Θ 441. E 87. K 298 u. s.⁴⁾

ἄμα (skr. *samā*, *samām*, Curt. Et. S. 322), 1) als Adv. zugleich, ἄμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω, Γ 109; gew. in Vbdg mit τὲ — καί, ἄμα τ' ὠκυπέδον καὶ διζυρός, Δ 417; ἄμ ὀμωγῆ τε καὶ εὐχολῆ, Θ 64; σέ γ' ἄμα κλαίω καὶ ἐμέ, Ω 773; ἄμα — δέ, ἄμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δ' ἔργον, zugleich mit dem Wort war die Sache vollendet, d. i. gesagt, gethan, T 242, s. Hentze Anh. Autentr. zu B 281. — ἄμα πάντες, s. πᾶς; ἄμα τροχόντα θύραζε, (e. Knabe) der immer mit auf die StraÙe läuft, ο 451 (vor Bekk. Π ἄματρ., u. so noch Düntz., s. Ameis-Hentze Anh. — 2) als Präp. mit Dat., mitsamt, zugleich

¹⁾ Vgl. Bekker Hom. Bl. I 113 f. Curt. Et. S. 292, A. Goebel Z. f. G. XVIII (1864) S. 487, Pierson Rhein. Mus. XVI (1861) S. 91. Dagegen nach K. Fr. Hermann Philol. II 482 ff. von ἄμα u. W. ἴδ., „Mehlesser, fruchtessend“, u. so Doederl. Gl. n. 36. Nágelsb. Hom. Th. S. 17, Düntzer Hom. Beiw. S. 27. 68, Ameis zu α 349 Anh. Nach Wackernagel Bezenb. Beitr. IV 267 f., der ἀλφιστής schreiben will, nicht v. ἀλφάνω, aber mit lat. *labor* vwdt.

²⁾ Eine bestimmte Andeutung, dafs die ἄλφικα in der Form eines Brotes oder Kuchens genossen wurden, findet sich bei Hom. nicht; dafs sie jedoch ein Hauptnahrungsmittel waren, zeigt β 290. τ 197 u. das Beiw. *μηλὸς ἀνδρῶν*; nach Hermann-Blümner Privatlat. S. 218 u. Düntzer Hom. Beiw. S. 67 verspelste man sie meist als in einer Form getrockneten Teig, der vor dem Essen angefeuchtet wurde, oder als Brei. — Kuhn Z. f. vergl. Spr. IV 109 vergleicht es nach Pott mit ἀλφός, s. Curt. Et. S. 292. — nur in den oben u. hier a. StSt.

³⁾ La R. schreibt nach den Vorschritten der Gramm. ἄλωγῷ (mit ἄ subscr.), s. Textkr. S. 187. Hom. Unters. S. 212, dagegen Eichholt Ztschr. für Gymn.-W. 1968 S. 909.

⁴⁾ Nach Butt. Ausf. Gr. II § 117 A 4 **) ἄμ zu schreiben. Manche Gramm. schrieben es mit dem Subst. als ein W.; vgl. La R. Textkr. S. 189 f.

mit, insbes., um das Gehen zugleich, zusamt mit dem Gehenden zu bezeichnen, so a) mit Verben des Gehens, am häufigsten ἐπεσθαι ἄμα τινί, mit einem gehen, ihm folgen, s. ἐπομαι, einmal doppelt gesetzt, οἱ τοὶ ἄμ' ἀπὸν ἴλιον εἰς ἄμ' ἔποντο, welche zugleich mit dir selbst nach I. mitzogen, ι 371 f., ferner κίειν, B 565. H 2 u. s., ἰένα, K 196; εἰσελθεῖν, A 377; ἔρχεσθαι, δ 826; ἀπρθεῖν, η 165. 181; βαλεῖν, β 17 u. s.; ἄρχειν, ε 471; κίνεσθαι, A 281; στείνειν, I 86; στιγᾶσθαι, Σ 577; οἴχεσθαι, ξ 25. ρ 104. τ 183, ἔθειν, Π 8. — b) bei kausat. Verben der Bewegung, ἀπά- ζειν, Ω 461; πέμπειν, Π 671. 681. ν 66; ἐκ- πέμπειν, π 3; προΐνειν, Π 241. ν 64; στίσαι, Π 198; ὀτρύνειν, O 695; ἀγειν, Z 226; δοῦναι ἄγειν, H 350. X 114; φέρειν, M 372. μ 18 u. s. — c) in allgemeiner Verwendung bei anderen Verben, so bei θωροῖσσεσθαι, A 226. B 817; κομμεῖσθαι, Γ 1; παίζειν, ζ 105; θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν, λ 389. ω 21; τραφῆναι ἠδέ γενέσθαι, A 251. δ 723. κ 417. τρέφειν, ο 363; εἶναι, π 252. — d) gleich schnell wie, um die Wette mit bedeutet es in νῶϊ δὲ καὶ κεν ἄμα πνοιῆ Ζεφύροιο θέοιμεν, T 415; Σάνθον καὶ Βαλίον, τὼ ἄμα πνοιῆσι πέτρων, Π 149, vgl. α 98. — e) es bezeichnet die Gleichzeitigkeit einer Handlung mit einer Tageszeit in den Wendungen ἄμ' ἡοῖ, ἄμα δ' (ἄμ') ἡοῖ φαινόμε- νηφιν, ἄμ' (ἄμα δ') ἡελίω ἀνιόντι u. ἄμα δ' ἡελίω καταδύοντι, H 331. I 618. 682. Σ 136. T 207. μ 429 u. s. — Im allg. finden sich nur lebende Wesen oder belebt Gedachtes mit ἄμα verbunden, doch vgl. Z 426 τὴν δ' ἔπει ἄο δεδρ' ἠγαγ' ἄμ' ἄλλοισι κτεάτεσσιν, Γ 458 Ἐλένην καὶ κτηματ' ἄμ' ἀντ' ἔκδοτε, Ω 270 ἐκ δ' ἔφερον ζυγώδεσμον ἄμα ζυγῶ. 1) [~ ~]

Ἀμαζόνες, die Amazonen, streitbares Frauenvolk der mythischen Vorwelt, als deren Heimat in der ältesten Zeit die Ebene von Themiskyra am Thermodon in Pontos angegeben wird.²⁾ Nach Z 186 fielen sie in Lykien ein, wurden aber von Bellerophon aufgegeben; und nach Γ 189 auch in Phrygien, in das Reich des Priamos.³⁾

Ἀμάρθια, f. Nereide, Σ 48.
ἄμᾶθρα, e. Sand, bes. auf dem Felde (Lehrs Aristarch.³ p. 123, Staub, E 587 †; Plur. die Dünen, h. Ap. 439. [ἄμ] Dav.

ἀμᾶθύνω, poet., eigtl. „zu Staub machen“, dh. vertilgen, πόλιω, I 593 †. — mit Sand bedecken, ζόνω, h. Merc. 140. [ἄμ]

ἀμαυμάκτεος, 3. 1) rasend, wütend, Χίμαρα, Z 179. Π 329. — 2) ungeheuer, gewaltig, ἰστός, ξ 311.¹⁾ [ἄμ]

ἀμαλδύνω, Inf. Aor. -δύναι, u. 3 S. Konj. Pr. P. -δύνηται, ion. u. ep., eigtl. weich machen, dh. zerstören, τεῖχος, *H 463. M 18; übertr. εἶδος ἀμαλδύνουσα, h. Cer. 94.²⁾

ἀμαλλο-δετήρ, ἦρος (ἄμαλλα, δέω), der Garbenbinder, *Σ 553. 554. [ἄμ]

ἀμᾶλός, zart, schwach, Biw. junger Tiere, X 310. v 14.³⁾

ἄμαξα (ἄμα, ἄζων, ἄγω)⁴⁾, ion. u. ep. st. ἄμαξα, vierrädriger Wagen, bes. Lastwagen, im Ggstz des zweirädrigen Streitwagens, ἄρμα, H 426. ε 241 u. ö., v. Maultieren oder Rindern gezogen, Ω 267 mit einer πείρους, wo s., versehen⁵⁾; vgl. Grashof Fuhrw. S. 10; als Sternbild = Ἄρκτος (der große Bär), Σ 487. ε 273. [ἄμ] — Dav.

ἀμαξιτός, f, sc. ὁδός, Fahrweg, X 146 †. h. Cer. 177.⁶⁾ [ἄμ]

ἀμάρω, der Ableitungskanal, Graben, Φ 259 †. ?) [~ ~]

ἀμαρτάνω (nach Curt. Verb.²⁾ II 11 aus dem Adjektiv ἄμαρτος, „unteilhaft“, W. μερ³⁾), Fut. ἀμαρτήσομαι, Aor. ἡμαρτον, ep. auch ἡμροτον, Grundbdgt „unteilhaft werden“⁴⁾, fehlen, verfehlen, 1) eigtl. das Ziel nicht treffen, abs. E 287; τινός, jmdn, K 372. — 2) (übertr. a) verfehlen, abirren, abgchweifen, οὐχ ἡμάρτανε μύθων, er verfehlte nicht die Worte, d. h. er sprach immer der Sache angemessen, nichts Nützloses, λ 511; οὐ τι νοητατος ἡμροτεν ἐσθλοῦ, sie irrte nicht ab von edler Gesinnung, d. i. sie bewies edle Gesinnung, η 292; abs., sich-irren, fehlen, sündigen, I 501. v 214; αὐτὸς ἐγὼ τόδε ἡμροτον, ich selbst habe darin gefehlt, diesen Fehler begangen, ζ 154. b) abirren von dem, was man hat, d. i. verlieren, ver-

¹⁾ Vgl. bes. T. Mommsen, Beitr. zur Lehre von den griech. Präpos. S. 65 ff. 177 ff., der S. 70 das Verhältnis von ἄμα, μετά u. σύν folgendermaßen bestimmt: „ἄμα geht ebenso auf die Leitung, Führung, wie μετά auf die Umgebung, jenes ist ebenso lediglich persönlich, wie dieses lediglich pluralisch und auch vorwiegend persönlich. Beiden steht σύν gegenüber, mehr sachlich, doch auch persönlich (und wie ἄμα ohne Unterschied pluralisch u. singularisch) und stets entweder hier auf Beihilfe od. dort auf bloße Zuthat bezüglich, von vornherein aber bestimmt, Nomen mit Nomen, nicht (wie μετά u. ἄμα) Nomen mit Verbum zu verbinden.“

²⁾ Später werden Amazonen am unteren Tanais und in Libyen (Aeschyl., Herodot.), auch in Illyrien (Hor. Od. 4, 4, 17; vgl. M. Haupt im Hermes I, 1 S. 39) erwähnt.

³⁾ Abtzt zw.; Hartung Rel. u. Myth. der Gr. III S. 164, die schon im spätern Altertum gew. Abtzt von ἄ priv. u. μαζός, „die Brustlosen“, wie die aus dieser Abtzt hervorgegangene Sage von dem Ausbrennen der rechten Brust (Apollod. 1, 5, 9), kennt die frühere Zeit nicht; auch zeigen die antiken Kunstdarstellungen keine Verstümmelung der Brust, vgl. Preller Gr. Myth. II S. 85 ff., Grote Gesch. Griechenl. I S. 167 ff. d. deutsch. Übers., Völccker myth. Geogr. S. 216 ff., Roscher Lex. der Myth. S. 267 ff.

⁴⁾ Nach Clemm. Curt. Stud. VIII 51 v. St. μαμακ, vgl. μαμάω, μαμάσσω, mit ἄ prothet. vgl. Doederl. Gl. n. 141, nach a. mit ἄ priv., „wogegen sich nicht anstreben läßt“, u. bezweifelnd, vgl. Lob. Path. Pr. p. 374, nach Düntzer zu Od. v. gleichem St. wie μακρός (anders in Jahrb. für Phil. LXIX S. 605). Nach A. bringen es mit ἄμαχος in Vbdg.

⁵⁾ Vgl. skr. marḍ, zerreiben, Fick W.³ I 175. 721. Ebel KZ. VII 227.

⁶⁾ Von ο. St. μαλ, vgl. μαλακός, mit ἄ prothet., s. Curt. Et.³ S. 326, Buttman Lexil. II S. 262, Lob. Path. El. I 18 sq., Ahrens dial. aeol. p. 25 (X 310 ist v. Ls. ἄρμα μάλιν).

⁷⁾ Vgl. Doederl. Gl. n. 1057. Curt. Et.³ S. 333. Über Spiritus s. La R. Textkr. S. 187.

⁸⁾ Vgl. Grashof Fuhrw. S. 10. Helbig, das hom. Epos usw.² S. 145 f.

⁹⁾ Über die Bildung vgl. Fick W.³ I 27.
¹⁰⁾ Nach Fick W.³ I 173 vom indog. mara, „Meer, Moor, Sumpf“¹¹⁾.

¹²⁾ Vgl. Buttman. Lexil. I⁴ S. 123, Lob. Path. El. I 36. Anders Fick W.³ I 174.

¹³⁾ Dagegen nimmt Doederl. n. 584 als Grundbdgt „vorenthalten“ an, die er Ω 68 findet, wo er οὔτε für Objektaccus. erklärt, u. fast ἄμαρτῖσσομαι 1512 passiv. im Sinne von ἀμειψήσασθαι, was Naber hier herstellen will, „beraubt werden“.

lustig gehen, ὀπωπής, ι 512; φίλον ἀπὸ πατρὸς ἀμαρτών, X 505. — 3) es nicht fehlen lassen, δῶρων, an Geschenken, Ω 68.

ἀμαρτέω, s. ὀμαρτέω.

ἀμαρτή od. **ἀμαρτή**¹⁾, Adv. (ἄμα u. W. ἀρ, Curt. Et.⁵ S. 340), zugleich, gleichzeitig, E 656. Σ 571. Φ 162. χ 81 (das Ameis-Hentze im Anh.). [ἄμ]

ἀμαρτο-επίης, ἐς, ep. (ἔπος), in den Worten fehlend, verkehrt, unangemessen (Eitles) redend, N 824 †. Vgl. ἀφάμαρτοεπίης. [ἄμ]

***ἀμαρυνή** [ἀμαρύνω], poet., das Funckeln der Augen, h. Merc. 45. [ἄμ]

Ἀμαρυνκείδης, S. des Amarynkeus = Diore, B 622. Δ 517. [ἄμ]

Ἀμαρυνκεύς, ἐός, S. des Alektor, Herrscher der Epeier in Buprasion in Messene, Bundesgenosse des Augeias im Kampfe gegen Herakles; dessen Leichenfeier Ψ 630 ff. [ἄμ]

Ἀμαρυνθος, e. Eretrier, e. Liebling des Apoll, j. hergest. h. Ap. 211; s. Baum. u. Gemoll z. St. [ἄμ]

***ἀμαρύνσσω** (mit ἄ prothet. v. W. μαρ, Curt. Et.⁵ S. 724), ep., schimmern, funckeln lassen, πύκν' ἄμ., starke Blitze aus den Augen schiefen lassen, h. Merc. 415; ἀπὸ βλεφάρων, Vs. 278. [ἄμ]

ἀμα-τροχόν, s. ἄμα.

ἀμα-τροχή, ep. (τροχέω), das Aneinanderrennen od. Zusammenstoßen der Räder, Ψ 422 †. ²⁾ [ἄμ]

ἀμαυρός³⁾, dunkel, undeutlich, „nebel- od. schattenhaft“, Ameis, εἶδωλον, *δ 824. 835. [ἄμ]

ἀ-μάχη, Adv. (μάχη), ohne Streit, ohne Kampf, Φ 437 †.

ἀμάω, Impf. ἤμων, Aor. ohne Augm. ἄμησα in διαμάω, w. s., Aor. Med. ἀμησάμενος; 1) Act. mähen, absol. Σ 551, mit Acc. λήμον, ι 135; ὄροσον, Ω 451; ἀπ' (Adv.) οὐατα ἀμησαντες, abschneidend, φ 301. — 2) Med. zusammenraffen, -fassen, γάλα ἐν ταλάροις, die geronnene Milch (Quark) in Körbe fassen, ι 247.⁴⁾ [Im Activ ἄμ, im Med. u. in διαμάω ἄμ]

ἀμβ—, dor. u. auch bei Ep. u. a. Dicht. vorkommende Verk. für ἀναβ—, dh. sucheman ἀμβάλω, ἀμβάλλω, ἀμβατός, ἀμβλήδην, ἀμβολάδην unter ἀναβ—.

ἀμβροσίη, Ambrosia, a) Götterspeise, welche von köstlichem Wohlgeschmacke ist u. Unsterblichkeit verleiht, ε 93. 199. ι 359. μ 63; auch als Futter der Rosse der Here, E 777 (hier als Kraut gedacht). b) das Salböl od. die Salbe der Götter, Π 670. 680; Ξ 170 dient es als Reinigungsmittel, vgl. σ 192;

zur Salbung eines Leichnams gebraucht, Π 670, nebst Nektar als Einbalsamierungsmittel, T 38; δ 445 (das. Ameis) als Parfüm.¹⁾ Von

ἀ-μβρόσιος, 3. (ἀ u. βροτός), poet., was in irgend einer Beziehung zu den Unsterblichen steht, dh. a) von dem, was den Göttern eigen ist od. gehört, göttlich, χαίται, A 529; πέπλος, E 338; πέδιλα, α 97; κάλλος, σ 193; auch ἔλλωρ = ἀμβροσίη, b), Ψ 187; εἶδαρ, vom Futter der Götterrosse, E 369. b) von dem, was von den Göttern kommt, göttlich, heilig, wie νύξ („als göttl. Gabe zur Erquickung der ganzen Natur“, Ameis-Hentze zu δ 429), B 57 (das. Nägelsb.) u. ö.; ὕπνος, B 19; ὕδωρ, Ep. 1, 4. c) v. Personen, unsterblich, nur νύμφη, h. Merc. 230.²⁾ Von

ἀ-μβροτος³⁾, a) unsterblich, θεός, Y 358. X 9. Ω 460. ω 445. b) von allem, was den Göttern eigen ist, göttlich, αἶμα, E 339; κορήμενον, ε 347; ἔλαιον, φ 365; bes. von dem, was von den Göttern kommt, göttlich, τεύχεα, P 194; εἶματα, Π 670 u. s.; δῶρα, σ 191; auch νύξ, die heilige Nacht, λ 330.

ἀ-μέγαρος, b. Hom. nur Sg. (μεγαίρω), eigl. nicht zu beneiden; dh. 1) v. Zuständen u. Sachen, unselig, traurig, leidig, entsetzlich, πόνος, B 420; ἀνυμῆ ἀνέμων, λ 400. 407. — 2) v. Personen als Schmähwort, heillos, unselig, ρ 219. φ 362; unglücklich, h. Merc. 542. (Vgl. Butt. Lex. 1⁴ p. 244 ff.)

ἀμείβω⁴⁾, selten Aor. 1 ημείβατο, Ψ 542 und ohne Augm. Δ 408, h. Cer. 275, kurzvokalischer Konj. ἀμείνεται, x 328, sonst noch ἀμείψασθαι Ψ 489. β 83. δ 286. π 91, Ptc. ἀμείψάμενος, ω 285, häufig Impf. ἀμείβετο in Aoristbdgt. I) Akt. wechseln, a) intr. nur ἀμείβοντες, die Wechselnden, d. i. die sich oben gegen einander lehrenden Dachsparren, Ψ 712, vgl. Rumpf de aed. Hom. II p. 14. b) gew. trans. urspr. verschieben, ὀλίγον γόνυ γοννός ἀμείβων, ein wenig ein Knie von dem andern verschiebend, d. i. eins vor das andere setzend, Δ 547, s. Hentze Anh.; dann auswechseln, vertauschen, mit Acc., ἔντεα, P 192; τεύχεα, Ξ 381; τί τινος πρός τινα, etwas gegen etwas mit jmdn austauschen, Z 235. — II) Med., für sich, unter sich wechseln, tauschen, eintauschen, dh. 1) unter sich wechseln, abwechseln, im Partic. ἀμείβόμενος, abwechselnd, I 471; ὅπλ' καλῆ, A 604. ω 60; θράσκων — ἀμείβεται, er wechselt springend ab, d. i. springt abwechselnd, O 684; ἀμείβεσθαι κατὰ οἴκους, nach den Häusern wechseln, d. i. von Haus zu Haus gehen, α 375. b) oft μύθω, μύθοισι, ἐπέεσσι, τινά, gew. mit Acc. e. Pronom. με, τόν, τήν, auch τοῦτον (φ 393), mit e. Subst.

¹⁾ Andere schrieben ἀμαρτή (wie Aristarch, s. Spitzner Exc. XII zu Il. Lehrs Arist.³ p. 297) od. ὀμαρτή, wofür sich Doederl. Gl. n. 563 entscheidet; s. bes. La R. Textkr. S. 188 und über das u. subscr. dens. Ztschr. f. öst. Gymn. 1865 S. 98. Hom. Unters. S. 181.

²⁾ Grashof Fuhrw. S. 35 deutet „das Nebeneinanderlaufen“ und ändert mit Recht die überlieferte Accentuierung ἀμαρτοσίης in ἀμαρτοσίαις.

³⁾ Über die Etym. s. Fick W.² I 718. Vgl. Curt. Et.⁵ S. 567.

⁴⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 323. Anders Fick W.² I 706.

¹⁾ Vgl. Roscher, Nektar u. Ambrosia, Leipz. 1883. Lex. der Myth. S. 280 ff. Preller, Gr. Myth.⁴ I 113. Nägelsb. Hom. Th.² S. 42 f.

²⁾ S. bes. Butt. Lexil. I⁴ S. 124 ff. Nägelsb. Hom. Th. S. 41 f.

³⁾ μ ist radikal, wie in ἀμβρόσιος, β als Hilfskonsonant entwickelt, vgl. Siegmund, Curt. Stud. V 160.

⁴⁾ Curt. Et.⁵ S. 323. 588 vergleicht skr. mīe, schieben, bewegen, lat. moveo, muto, Fick Bezenb. Beitr. VI 213 lat. migro, ksl. miglitiū, mobilis.

nur *Ψ* 542. *β* 83, mit Worten gegen jmdn abwechseln, d. i. jmdm erwidern, antworten, häufiger ohne Beisatz *ἀμειβεσθαί τινα*, *A* 121. *α* 44 u. ö.; *χαλεποῖσιν ἀμειβομένω ἐπέεσσιν*, im harten Wortwechsel, *γ* 148. vgl. *λ* 81; häufig im Part. *ἀμειβόμενος*, das zu a. Verben des Redens hinzutritt, von denen dann der dabeistehende Acc. abhängt, *H* 356. *δ* 375 u. ö. — 2) vom Orte: überschreiten, mit Acc. *ψυχή ἀμειβεται ἔρκος ὀδόντων*, *I* 409, oder vom Tranke, der über die Lippen od. die Zähne in den Mund geht, *κ* 328. — 3) erwidern, vergelten, *τινά δόροισι*, einem Gegengeschenke machen, *ω* 285. — S. bes. *La R. St.* §. 96, 11 *S.* 217f.

ἀ-μείλικτος (*μειλίσσω*), unerweichlich, unerbittlich, hart, *δψ*, barsch, **A* 137. *Φ* 98; *Στυγός ὕδωρ*, *h. Cer.* 259.

ἀ-μείλιχος = d. vhg., *Λίδης*, **I* 158; *ἄναξ*, *Ω* 734; *ἦτορ*, *I* 572.

ἀμείνων, Gen. *ονος*, unregelm. Komp. zu *ἀγαθός*, aus *ἀμένων*, *St.* *ἀμεν* entst., v. Personen, besser, tüchtiger, tapferer, *Π* 709 u. ö.; mit Acc. der Beziehung, *βίην καὶ χεῖρας*, *O* 139; vgl. 641 (wo noch e. Inf. der Beziehung *μάχεσθαι*). *ω* 374; von Sachen, besser, nützlicher, *A* 116; mit Inf. *πεῖθεσθαι ἀμείνων*, es frommt, ist ratsam zu gehorchen, *A* 274; *ὡς γὰρ ἄμεινον*, denn so ist es besser, *A* 217.¹⁾ [*α*]

ἀμέλω (mit *ἀ* prothet., *W.* *μελω*, skr. *marḡ*, Curt. Et.⁵ *S.* 184. 724), nur Pr. u. Impf. melken u. *μῆλα*, *ι* 238. 244. 308. 341. — Pass. *δίες ἀμελόμεναι γάλα*, Schafe, von denen Milch gemolken wird, *A* 434. (A. medial, „die sich melken lassen.“) [*α*]

ἀ-μελέω (*μέλει*), nur Aor. ohne Augm. *ἀμέλησα*, unbekümmert sein, vernachlässigen, vergessen, mit Gen. stets mit Neg. *οὐκ ἄμ. κασιγνήτοιο*, des Bruders nicht vergessen, **Θ* 330. *N* 419. *P* 9.

ἄμεινα, s. *ἄω*, sättigen.

*ἀ-μεινήος*²⁾, ohne Kraft, bes. ohne Lebenskraft, kraftlos, schwach, ohnmächtig, von den Schatten der Unterwelt, *κ* 521. *536.* *λ* 29. 49; von e. Verwundeten, *E* 887 (nur hier in Pl.); von Träumen, *τ* 562; *φύλ' ἀμεινήν ἀνθρώπων*, *h. Cer.* 352; opp. *βιοθάλαμος*, *h. Ven.* 188. — Dav.

ἀ-μεινήωσ, Aor. *ἀμεινήωσα*, kraftlos, unwirksam machen, *αἰχμήν*, *N* 562 †.

1. *ἀ-μέροω*, Aor. Akt. *ἤμερσα*, *ἄμερσα*, Aor. Pass. ep. *ἀμέροθην* (mit *ἀ* priv. v. *W.* *μερ*; vgl. Curt. Et.⁵ *S.* 651); eigtl. den Anteil entziehen, jmdm, *τινά*, *τὸν ὅμοιον ἄμ.*, den Gleichstehenden des Anteils, d. i. des ihm Gebührenden berauben, um sein natürliches Recht bringen, *Π* 53; übhpt jmdn einer Sache berauben, *τινά τινος*, nur *τινά ὀφθαλμῶν*, *φ* 64. — Pass. *τινός*, einer Sache verlustig gehen, etwas verlieren, *αἰῶνος*, das Leben v., *X* 58; *δαιτός*, vom Mahle etwas einbüßen, dabei zu kurz kommen, *φ* 290. [*α*]

2. *ἀ-μέροω* (*W.* *μαρ*, wovon *μαρμαίρω*, Curt. Et.⁵ *S.* 651), blenden, *ἀνγλή ἀμεροδενόσσε*, der Glanz blendete die Augen, *N* 340; von glänzenden Gegenständen, blind machen, entstellen, *καπνός ἀμέροει ἔντεα*, *τ* 18.¹⁾ [*α*]

ἀ-μέτροτος (*μετρέω*), unermesslich, ungeheuer, *πένθος*, *πόνος*, **τ* 512. *ψ* 249.

ἀ-μετρο-επίς, *ἐς* (*ἔπος*), maßlos, endlos schwatzend, v. Thersites, *B* 212²⁾ †.

ἀμητήρ, *ἦρος* (*ἀμάω*), Mäher, Schritter, *A* 67 †. [*α*]

ἄμμορος (*ἀμάω*), das Mähen, die Ernte, *T* 223 †. [*α*]

**ἀ-μηχανίς*, *ἐς*, poet. st. *ἀμήχανος*, *h. Merc.* 447.³⁾

ἀ-μηχανίη, Ratlosigkeit, Bedrängnis, *ι* 295 †; von

ἀ-μηχάνος (*μηχανή*, *μηχος*), „ohne Mittel“, d. i. 1) akt. hilflos, ratlos, unglücklich, *τ* 363 (wo der Gen. zu *ὅμοιο* gehört). — 2) pass. wogegen es kein Mittel gibt, dh.

a) von Sachen, schwierig, unmöglich, *δνειροι*, unerklärbare Träume, *τ* 560; *ἔργα*, unabwendbare, heillose Thaten (Eust. *δεινά*), *Θ* 130 (*A* 310). Neutr. *ἀμήχανον*, das Unmögliche, *Ξ* 262. b) von Personen, gegen den nichts auszurichten ist, dh. unbezwinglich, unbiegsam, *O* 14. *Π* 29; dh. auch dem keine Anstrengung od. Mühe etw. anhaben kann, unermüdlich, *K* 167; aber *ἀμήχανός ἐσοι παραρητοῖσι πιθέσθαι*, es ist dir nicht beizukommen, dafs du den Ermahnungen gehorchtest, *N* 726.

Ἀμίδωδάρως, König in Karien, V. des Atymnios u. Maris, *Π* 328 f. [*α*]

ἀ-μιτρο-χιτώνες, poet. Beiw. der Lykier, *Π* 419 †, von *ἀ* priv. u. *μιτρα*, *χιτών*, die keinen Leibgurt unter dem *χιτών* oder Panzerhemd tragen, vgl. *μιτροχίτων*.⁴⁾

ἀμυχθάλωεις, 3. ep. Beiw. v. Lemnos, *Ω* 753 †. *h. Ap.* 36, dessen Abltg. u. Bdtg nicht sicher ist; vermutl. mit *ἀ* prothet. von e. *W.* *μυχ* mit eingeschobenem *θ* = *ὀμιχλώδης*, dampferfüllt, wegen des aus der Werkstätte des Hephaistos aufsteigenden Rauches. Goebel de epith. Hom. in *εις* p. 30 f.⁵⁾

ἄμμε, *ἄμμες*, *ἄμμι*, aeol., dor. u. ep. st. *ἡμᾶς*, *ἡμεῖς*, *ἡμῖν*, s. *ἡμεῖς*.

ἀμμίξας, st. *ἀναμίξας*, s. *ἀναμίγνμι*.

ἀμμορίη, ep. (*μῶρος*), eigtl. Nichtanteil im Ggatz von *μοῖρα*, Anteil, dh. zusammen:

¹⁾ Gew. hält man, wie auch Doederl. n. 583, dies *W.* für ein und dasselbe mit dem vhg. u. übersetzt es „des Lichtes, des Glanzes berauben“, dagegen s. Lob. Rhem. p. 74 sq. Path. El. I p. 38.

²⁾ A. deuten: der seine Worte nicht abmisst, ohne Rücksicht auf Sitte u. Anstand spricht, ungebührlich redend od. schwatzend, wogegen der homer. Gebrauch von *μέτρον*, *μετρεῖν* spricht, s. Antenr. z. *St.*

³⁾ wo zur Beseitigung der ungewöhnl. Form Schneidewin Phil. III S. 655 *ἀμηχανίων* in *δ'*, *ἀμῆχανε σῶν* ändert. Wahrsch. verdorbene *Λ*, s. auch Gemoll.

⁴⁾ S. Helbig, das hom. Epos usw.² *S.* 6. 291.

⁵⁾ So auch Faesi nach e. Schol. Die andere Deutung = *ἀμικτός* v. *μίγνμι* (vgl. Roscher Curt. Stud. I 2, 105), „unbequem für den Verkehr“, wegen der Lage u. Landesbeschaffenheit „unzugänglich, unwirksam“ (Schol. *ἀπρόσμητος*), oder wegen der Roheit u. Wildheit der Bewohner, hat Goebel widerlegt. Doederl. Gl. n. 1064 vermutet, *ἀμυθάλωεσσαν*, „mandelreich“, obgleich die Mandel erst bei Hippocr. erwähnt wird.

¹⁾ Et. zw.: *ἄμεινον* steht stets am Vsende u. aufser *α* 376. *β* 141 nie mit dem folg. Vs in Verbindung.

²⁾ Über die Bildung vgl. Leskien Curt. Stud. II 101 u. Fröhde Bezenb. Beitr. VII 323 f.

was einem vom Schicksal beschieden und nicht beschieden ist, v 70 †. Autenrieth zu Nägelsb. Hom. Th. S. 124. Übr. s. μοῖρα I, 3 z. E.

ἄμμορος, ältere Form (aus ^o ἄσμορος) st. ἄμορος, ἄμοιρος (μόρος, μοῖρα), 1) unteilhaftig, m. Gen. λοετρῶν Ὠκεανοῖο, v. dem großen Bären, der den Griechen wie uns immer sichtbar ist, Σ 489. ε 275. — 2) unglücklich, elend, Z 408. Ω 773.

ἀμνίον, eine Schale od. Schlüssel zum Auffangen des Opferblutes, γ 444 †. Krause Angeoil. S. 59. (Soll von αἶμα herkommen.)¹⁾
Ἀμνῖός, Hafen- oder Ankerplatz von Knosos in Kreta (Str. 10, 4, 8), τ 188.

ἀμμογήτι, Adv., ohne Mühe, leicht, A 637 †; von

***ἀμώγητος** (μογέω), unermüdet, h. 8, 3.

ἀμόθεν, vor Bekk. ἀμ., ep. Adv. (ἀμός od. ἀμός, veraltet s. εἰς = τίς, noch in οὐδαμοῖ u. μηδαμοῖ b. Herod. in ἀμοῦ γέ που usw., St. ἀμο (ἀμο), Curt. Et.⁵ S. 393, vgl. Fick W.³ I 788), von irgend woher oder wo an, τῶν ἀμόθεν εἶπε καὶ ἡμῖν, davon von irgend einem Punkte an erzähle auch uns, α 10 †. [ᾗ]

ἀμοιβάς, ἀδός, bes. poet. Fem. zu ἀμοιβαῖος, zum Wechsel dienend, χλαῖνα ἢ οἱ παρεκίσκετ' ἀμοιβάς, e. Mantel, der ihm zum Wechsel dalag, ξ 521 †; [ᾗ] von

ἀμοιβή (ἀμείβω), Erwidderung, dh. Vergeltung, Lohn, Ersatz, *α 318; χαρίζεσσα ἀμοιβή ἑκατόμβης, huldrliche Vergeltung der Hekatombe, γ 58; τίρειν βοῶν ἀμοιβήν, Ersatz für die Stiere geben, μ 382. [ᾗ] Dav.

ἀμοιβηδῖς, Adv., ep., wechselnd, wechselweis, Σ 506.²⁾ σ 310.

ἀμοιβός (ἀμείβω), der mit jmdm abwechselte, dh. Stellvertreter, οἱ ἦλθον ἀμοιβοί, die zum Ablösen kamen, N 793 †.³⁾ [ᾗ]

ἀμολγός, W. von zw. Abltg u. Bdtg, bei Hom. stets (u. zwar am Vsende) νυκτός ἀμολγός, O 324. X 28. 317. δ 841. h. Merc. 7. e. ἐν νυκτός ἀμ., A 173. Auf sämtl. Stellen paßt die Bdtg Dunkel, Finsternis, also νυκτός ἀμ., Dunkel der Nacht, nächtliches Dunkel, u. zwar als Zeitbestimmung, s. v. a. als zur Nachtzeit.⁴⁾

Ἀμοπαῶν, ονος (ἄμα, οπάων), Begleiter, S. des Polyaimon, ein Troer, von Teukros erlegt, O 276. Wegen des Spiritus s. La R. Hom. Unters. S. 223. [ᾗ]

ἀμός od. **ἀμός**⁵⁾, st. ἡμέτερος, unser, unserig, Z 414. Θ 178. K 448. λ 166 u. s.

ἄμμοτον¹⁾, ep. Adv., wahrsch. urspr. ma fsllos, dann heftig, mit μέμαα, A 440. E 518. N 40. 80. X 36. 9. 520; κεχολώσθαι, Ψ 567; κλαίειν, T 300; τανύεσθαι, w. s., ζ 83. vgl. La R. St. § 32, 10. [ᾗ]

ἀμπ-, dor. u. ep. Abkürzung st. ἀναπ., als ἀμπελοῖς st. ἀναπειροῖς.

ἀμπελόεις, einmal ἀμπελοῖς als Fem., ἀμπελόεντ' Ἐπίδανρον, B 561, reich an Weinstöcken, rebenreich, Beinamen weinreicher Länder u. Städte, Γ 184. I 152. 294; von

ἀμπελος, f.²⁾ Weinstock, Weinrebe, *i 110. 133. ω 246. h. 7, 39.

ἀμπεκαλόν, s. ἀναπάλλω.

ἀμπερῆς, Adv. nur in tmesi διὰ δ' ἀμπερῆς, A 377. P 309. φ 422, st. διαμπερῆς δέ.

ἀμπέχω (ἀμψι, ἔχω), Impf. ohne Augm. ἄμπεχον, umfassen, umgeben, mit. Acc. ζ 225 †.

ἀμπήθησε, s. ἀναπήθω.

ἀμπνεύσαι, ἄμπνυε, ἀμπνύνθη, ἄμπνυτο, s. ἀναπνέω.

ἄμπνυξ, ὄκος (ἀμπέχω), Stirnband oder -Reif als Frauenschmuck, ein der στεφάνη ähnliches Diadem aus edlem Metall³⁾, X 469 †.

ἄμνυδῖς, aeol. Adv. (ἄμα), zugleich, a) meist örtlich zusammen; haufenweis, συναράσσειν ὅστα ἄμ., sie alle zusammen schlagen, M 385. μ 413; ἄμ. κικλήσκετο, er rief zusammen, K 300; καθίζειν, sich zusammen niedersetzen, δ 659; στήσαι, zusammenstellen, d. i. versammeln, Y 114; θύνειν (w. s.), in Haufen, K 524; ἔρχεσθαι, N 343; θορυσσάει, Y 158; ἄμ. ἰσάνα κοινῆς οὐλιγην, eine Staubwolke zusammenbringen, erregen, N 336; τῶν δ' ἄμ. μίχθη μένος, s. v. a. sie gerieten aneinander, Y 374; ἄμ. κῆμα κορθύεται, die Woge türmt sich in eine Masse, I 6.⁴⁾ b) von der Zeit, zugleich, ἄμνυδῖς φλόγ' ἔβαλλον, sie (die Winde) trafen zugleich die Flamme, Ψ 217.⁵⁾ μ 415. ξ 305, wo ἄμ. dem folg. καί entspricht; so, od. von e. Vereinigung, μή μ' ἄμ. στίβη τε — καὶ ἔερωσθαι δαμάσθαι, daß nicht zugleich der Morgenfrost und der Tau, eins wie das andere, mich überwältigen, ε 467. [ᾗ]

Ἀμυδών, ὄνος, St. in Paionien am Axios, B 849. II 288. [ᾗ]

Ἀμυδῶων, ονος, S. des Kretheus u. der Tyro, Br. des Aison u. Pheres, Gem. der Idomene, V. des Bias u. Melampus; er wanderte aus Thessalien nach Messenien und soll daselbst Pylos gegründet haben, λ 259. [ᾗ, θᾗ]

Ἀμύνλαι, uralte St. in Lakonien unfern

¹⁾ Nach Fick W.³ I 19. II 20 u. Curt. Et.⁵ 323 v. e. W. am „fassen, packen“, vgl. ἀμῖς.

²⁾ Aristarch las hier ἀμοιβηδῶν.

³⁾ Dafür vermutet Nauck Bulletin de l'Acad. de St. Petersb. p. 30 unnötig ἀμορβοί (= ἀκόλουθοι), vgl. Antim. b. Steph. Byz. p. 242, 3.

⁴⁾ Nicht von ἀμύγω, sondern wohl mit ksl. mruk' Finsternis vwdt, s. Curt. Et.⁵ S. 33. 568. Übr. vgl. auch Ameis-Hentze δ 841 Anh. Hentze A 718 Anh.

⁵⁾ Die Neueren seit Spitzner (s. zu Z 414) schreiben nach Apoll. de pron. u. EM. bei Hom. ἀμός, nur Dindorf hat ἀμός beibehalten. Übr. vgl. Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 74 sqq.

¹⁾ Wahrsch. mit dem EM. v. e. W. μεῖ, „messen“, mit ἄ priv. abzuleiten, vgl. Benfey II 31. Savelsberg Quaest. lexil. p. 49, Düntzer KZ. XII, 26, Clamm Curt. Stud. VIII 80; nach Goebel Nov. Qu. Hom. p. 8 v. W. μα (μῖμαα) mit ἄ intens.

²⁾ Nach Pott EF. I 120 von ἀμψί u. ψελ, „der Umrankende“, Curt. Et.⁵ S. 359.

³⁾ S. Helbig, das hom. Epos usw.² S. 219, nach welchem ἄ. vielleicht das schmale, στεφάνη das hohe Diadem bezeichnet; vgl. ἰστίφανος, χρυσάμνυξ.

⁴⁾ Der Schol. „zu gleicher Zeit“, ἄμα τῶ πνεύσαι τοῖς ἀνέμοις. Düntzer sogleich, wie er auch N 336. φ 217 erklärt.

⁵⁾ Nach a.: sie trieben die Flamme zusammen.

des Euerotas, $\frac{1}{2}$ Meile unterhalb Sparta, Residenz des Tyndareos, mit einem bis in die spätesten Zeiten des hellenischen Heidentums hochverehrten Tempel des Apollon; nach Eroberung durch die Spartaner unter Teleklos im 8. Jahrh. v. Chr. offener Flecken (Paus. 3, 2, 6. 19, 6), B 584. Vgl. bes. E. Curtius Pelop. II S. 245 ff. 818. Über die Lage s. außerdem Vischer Erinner. S. 381 f. Bursian Geogr. v. Griechenl. II S. 129 f. [ᾶ]

ἀμύμων, Gen. *ονος* $\bar{\alpha}$, untadelig, tadellos, ὅς δ' ἂν ἀμύμων αὐτὸς ἔη καὶ ἀμύμονα εἰδῶ, wer tadellos selbst u. von tadelloser Gesinnung ist, näml. in bezug auf sein Betragen gegen andere, τ 332; sonst häufig Beiw. aller durch Geburt, Rang, Gestalt, Thaten oder Schönheit ausgezeichneten Personen, also meist ohne sittl. Beziehung²⁾, (doch auch *θυμὸς*, II 119. κ 50. π 237); dh. heißt auch Aigisthos so, α 29 (das. Ameis); auch v. Völkern, v. den Phaiaken, θ 428; v. den Aithiopen, Α 423; v. e. Gotte nur h. Ap. 100 (Asklepios Α 194 ist Mensch); v. Sachen trefflich, herrlich, θεῶν ποιμπή, Z 171; μήτις, K 19. ι 414; οἶκος, α 232; νῆσος, μ 261; δοκηθμός, N 637; τύμβος, ω 18; ἔρκος, χ 442. 459; αἶνος, ξ 508 usw. [ᾶ]

ἀμύντωρ, ορος (*ἀμύνω*), A b w e h r e r, Helfer, Beistand, Beschützer, N 384. Ξ 449. O 540. β 326.

Ἀμύντωρ, ορος, S. des Ormenos, V. des Phoinix, I 448 f. K 266. [ᾶ]

ἀμύνο, m. ᾶ prothet. gebild.³⁾, ö. ep. Inf. ἀμνόμεν u. ἀμνόμεναι (neben ἀμύνειν), v. Aor. ö. 3 Sg. ohne Augm. ἄμυνε, daneben auch ἤμυνε, 2 Sg. Imp. ἄμυνον, 3. S. Opt. ἀμύναι, ö. Inf. ἀμύναι; Med., 3 Sg. Impf. ohne Augm. ἀμύνετο (aber 3 Pl. ἤμνουντο, M 179); vom Aor. nur 1 S. Opt. ἀμύναιμον, β 62. μ 114. 1) Act. abwehren, abhalten, abwenden, gew. *τι τινι*, etwas von jmdm, λογῶν Δαναοῖσιν, Α 341. 456; *τινὶ νηλεῶς* od. ἀναγκαῖον ἤμω, Α 588. II 835; νησὶ πύρ, φύλοπιν, I 435. Α 277; ohne Dat. der Pers., wo sich derselbe aus dem Zshg ergibt, κακόν, φόνον, λογιόν, I 599. N 783. Ξ 450; ἀρήν, χ 208 u. s.; *τινά*, nur X 84. ω 380; auch blofs ἀμύνειν *τινί*, für jmd abw., d. h. jmdm helfen, beistehen, E 486. Z 262. I 518. λ 500 u. s.; seltener mit Gen. ἄμ. *τι τινος*, etw. von jmd abw., κηράς τινος, Α 11. M 402; Τρωᾶς τῶν, O 731; Δαναῶν ἀπὸ (adverbial) λογιόν ἀμύναι, II 75, vgl. Vs. 80; auch blofs mit Gen., νῆων, die Schiffe verteidigen, N 109; *τι ἀπὸ τινος*, nur ἀρήν ἀπὸ οἴκου, β 59. ρ 538 (wo A. Tmesis annehmen); *περὶ τινος*, für jmd abwehren, d. i. ihm rächen, P 182; ἄμ. absol., χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶν ἡμῖν, d. i. zur

Abwehr, N 814; vgl. 312, u. m. Dat. instrum. σθένει ἀμύνειν, m. Nachdruck abw., N 678. — 2) Med. a) von sich abwehren, abwenden, *τι, νηλεῶς ἤμω*, Α 484. vgl. μ 114 u. s. b) für sich abwehren, d. i. sich wehren, kämpfen, abs. II 556; mit Gen. *τινός* oder *περὶ τινος*, für jmdn od. etw. kämpfen, ihn (es) verteidigen, Καλυδῶνος, I 531; νῆων, M 179; ναῦφιν, N 700; σφῶν αὐτῶν, M 155; *περὶ πάτρης*, M 243; *περὶ νῆων*, M 142; *περὶ τέκνων*, M 170; *νέκνος πέρι*, Σ 173. S. bes. La R. St. §. 92, 1. [ᾶ]

ἀμύσσω¹⁾, 3. S. Impf. ohne Augm. ἄμυσσε, Fut. ἀμύσω, ritzen, zerkratzen, mit Acc. *σῆθέα χερσίν*, nur *T 284, und übrt. *θυμὸν ἀμύσει χροόμενος*, du wirst dein Herz durch Ärger od. Gram verwunden, Α 243, vgl. *καταμύσσω*. [ᾶ]

ἀμφ-ἀγάπᾳ, ep., mit Liebe umfassen, sehr liebevoll behandeln, liebevoll aufnehmen, mit Acc. § 381. So auch als Dep. Med. II 192. h. Cer. 291. 436.

***ἀμφ-ἀγάπᾳ** = d. vhg., ep. Aor. ἀμφαγάπησα, h. Cer. 439.

ἀμφ-αγείρομαι, Aor. 2 ἀμφαγέροντο, sich versammeln, *τινά*, um jmd, Σ 37 †.

ἀμ-φάδιος, 3. ep. st. ἀναφάδιος (*ἀναφαίνο*), offenbar, öffentlich, γάμος, öffentliche, d. i. wirkliche Vermählung, ζ 288; gew. Acc. fem. ἀμφαδίην als Adv. (Curt. Et.⁵ S. 648) öffentlich, unverhohlen, H 196. N 356 u. ε 120 (wo Ameis ἀμφ. zum Folg. zieht).

ἀμ-φάδῶν u. **ἀμφαδά** (τ 391, wo ἀμφ. nicht zu ἔργα als Adjekt., sondern zu γένοιτο als Adv. gehört), Adv., eigtl. Neutr. Sg. u. Plur. (Curt. Et.⁵ S. 679) v. ἀμφαδός, ep. st. ἀναφαδός (*ἀναφαίνο*), offenbar, öffentlich, kundbar, ἀγορευόμεν, öffentlich sagen, I 370; *ροστέιν*, opp. *κρηφιδόν*, öffentlich, offenkundigerweise, ξ 330. τ 299; ἀμφ. βαλέειν, κτείνειν, d. i. in offenem, ehrlichem Kampfe, H 243 (wo opp. λάθροχ). α 296. λ 120 (opp. δόλοφ).

ἀμφ-ἀράβειω, Aor. ἀμφαράβησε, daran-, herumrasseln, -klirren, von Waffen, Φ 408 †.

***ἀμφαγέειν**, s. ἀναφαίνο.

ἀμ-φάσιη, ep. st. ἀφασία, Sprachlosigkeit, gew. *δὴν δέ μιν ἀμφασίη ἐπέων* (ep. Wortfülle) λάβε, lang ergriff ihn Sprachlosigkeit, P 695. δ 704.²⁾

ἀμφ-ᾶφῶν, vom Akt. nur Part. Pr. ἀμφαφῶν, -ῶσα, -ῶντας, ep. zerd. st. ἀμφαφῶν, -ῶσα, -ῶντας u. so Inf. Pr. Med. ἀμφαφάσθαι st. ἀμφαφᾶσθαι, u. Impf. ἀμφαφῶντο, herumbetasten, befühlen, § 196, mit Acc. *λόχον* (das troische Rofs), δ 277; *τόξον*, τ 586. Das Med. X 373 (s. unter *μαλάκος*); *τινά*, τ 475; *χερσὶν ὄρων*, ο 462; *τόξον*, handhaben, θ 215. — Nur in den a. StSt. Vgl. La R. St. § 82, 4.

ἀμφεποτάτο, s. ἀμφιποτάομαι.

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 715 mit *μῶμος* vwdt u. viell. ein Aolismus, s. auch Hinrichs d. Hom. eloc. vest. Aeol. p. 79, doch vgl. G. Meyer Gr. Gr.² § 79. S. auch Hentze X 19 Anh.

²⁾ Dagegen geht Düntzer von dem Begriff des sittlich Tadellosen aus, edel, sittlich rein (so nach ihm γ 111. δ 187 ἄμ. zu verstehen), der dann verallgemeinert worden, ausgezeichnet, gut; ähnlich Auenrieth zu II. S. 48

³⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 324, vgl. Fick W.³ I 726.

¹⁾ Wahrsch. mit ᾶ prothet. v. St. *μυκ* (vgl. lat. *muco*), s. Fick W.³ II 198. Curt. Et.⁵ S. 546.

²⁾ Aus *ἀν-φασίη*, indem hier das neg. Präfix in der F. *ἀν-* noch vor e. Konson. erscheint, in welcher es sich sonst nur vor e. Vokal findet, s. Curt. Et.⁵ S. 306.

ἀμφέπω, s. ἀμφίεπω.

ἀμφ-έρομαι, Dep. nur Aor. ἀμφήλυθον, herumgehen, herumkommen, mit Acc., übr. με ἀμφήλυθεν ἀντή, mich umkam (umtönte) ein Geschrei, *ζ 122; κνίσσης ἀντή, Fettduft umwehte mich, μ 369.

ἀμφέχανε, s. ἀμφιχάσκω.

ἀμφέχυντ' st. ἀμφέχυντο, s. ἀμφιχέω.

ἀμφ-ήρης, n. ἀμφηρες (ἀκή), Gen. εος, an beiden Seiten scharf, zweisehnend, Beiw. des Schwertes, K 256. π 80. φ 341.

ἀμφήλυθε, s. ἀμφέρομαι.

ἀμφ-ηροφής, ές (έροφω), Gen. εος, auf beiden Seiten (oben und unten) bedeckt oder geschlossen, Beiw. des Köchers, A 45¹⁾ †.

ἀμφ-ήριστος (έριζω), eigtl. von beiden Seiten bestritten, v. Wettrennenden, η παρέλασσο' η ἀμφήριστον έθηκεν, wohl als Mask. zu fassen, „er hätte ihn zu e. bestrittenen (Sieger) gemacht, ihm den Sieg streitig gemacht“, *Ψ 382; vgl. Vs 527 (das. Faesifranke).²⁾

ἀμφί (eines Stammes mit ἄμφω, ἀμφότερος, skr. *abhi*, lat. *amb*, ahd. *umbi*, vgl. Curt. Et.⁶ S. 293), eigtl. zu beiden Seiten, u. so noch (als Adv.) φ 122 ἀμφί δέ γαίαν έναζε zu beiden Seiten des Grabens (in dem die Äxte stehen), u. Σ 414 ἀμφί πρόσωπα-ἀπομόργυν, vgl. σ 173 u. s.; oft. in Zstzgn, vgl. ἀμφιφορέως, ἀμφωτος, ἀμφήρης u. a.; gew. um; doch bezeichnet es an sich, wie schon aus der Abstammung hervorgeht, nicht eine völlige Umschließung, wie περί (noch weniger eine „kreisförmige“, welche der Etymologie nach dem W. ganz fremd ist), sondern eine teilweise, und muß dann je nach dem Zshg durch umher (d. i. an einzelnen Punkten der Umschließung od. Peripherie), an, bei, in der Nähe, über u. dgl. übersetzt werden. Doch kann ἀμφί auch von einer völligen Umschließung gebraucht werden, u. stehen daher bisw. ἀμφί u. περί zur Bezeichnung desselben Begriffes, wie Σ 564 ἀμφί δέ κνάβην κάπετον, περί δ' έρκος έλασεν ζασσιτέρου; vgl. P 4—6. κ 260 f., und in Zstzgn; soll aber der Begriff des völligen Umschließens, rings um, rings herum, hervortreten, so steht ἀμφί περί (Bekker II schreibt ἀμφιπερί als ein W., dagegen s. Lehrs Jahrb. f. Phil. 1860 S. 513), B 305 (das. Ameis-Hentze Anh.). Φ 10. Ψ 191. l 609; περί τ' ἀμφί, P 760. h. Cer. 276; aber O 647 gehört περί zu χροτάφοισι u. ἀμφί ist Adverb, der Helm an den Schläfen tönte umher. Übr. vgl. die Zstzgn ἀμφιπερι—; anders erklärt diesen Ausdruck Nägelsb. zu B 305.³⁾ — A) als Adv. A 328. M 160. O 9. Φ 507. β 153. ι 389. μ 45. ρ 34 u. ö.; auch in dem Ausdruck ἀμφ' όβελοισιν έπειραν (χορέα) ist ἀμφ' Adv. (u. όβ. Dat. instr.), sie durchbohrten die Fleisch-

stücke mit den Bratspießen, daß diese beiderseits hervorragten, d. i. sie stachen sie mit dem Br. durch u. durch, A 465. B 423. I 210. γ 462 u. s.; vgl. Doederl. Gl. n. 320. Ameis zu γ 462 Anh. Hoffm. I S. 6; übr. ἀμφί μάλα φράξέσθε, überlegt genau nach beiden Seiten hin, Σ 254; oft ist es zweifelhaft, ob ἀμφί als Adv. oder durch Tmes. getrennter Teil eines zsgstztn V. zu betrachten sei, vgl. Hoffm. I S. 18 ff. — B) Zu dem adverbial gebrauchten ἀμφί kann auch zur näheren Bestimmung noch der Kasus eines Substantivs treten (was den Übergang zum eigtl. präpositionalen Gebrauche bildet), so ein lokaler Dativ, ἀμφί δέ γαίται ώμοις άίσσονται, rings flattern die Mähnen an den Schultern, Z 509. O 266; ἀμφί δέ πολλή κόπρος έην κεφαλή, Ω 163; ἀμφί δ' άο' άροηκτον νεφέλην ώμοισιν έσαντο, Y 150; ἀμφί δέ οι κεφαλή νέφος έστεφε, Σ 205, vgl. K 257. 261. γ 431; ἀμφί δέ χειρας δειωή βάλλ' Όδούση, rings legte er die Arme um den Hals dem Od., γ 207; seltner ein Acc. wie ἀμφί δέ μιν σφουρά τύπτε και αύχένα δέρωμα, oben und unten schlug es ihm Knöchel und Nacken, Z 117. — C) als Präp. 1) mit Gen. nur zur Bezeichnung des Gegenstandes, bei dem gewissermaßen eine Thätigkeit verweilt, um, wegen, über, ἀμφί πίδακος μάχεσθαι, um eine Quelle kämpfen, II 825 (s. Hentze); ἀμφί φιλότητος άείδειν, von der Liebe singen, θ 267. Nur an diesen StSt.; außerdem in ἀμφιτρομέω. — 2) mit Dat.: a) eigtl. vom Raume, um, an, neben, über, sowohl mit dem Begriff der Ruhe, ιδρώσει τελαμών ἀμφί στήθεσιν, B 388; ἀμφί πύλῃσι μάχεσθαι, M 175; ἀμφί δέ οι βράχε τεύχεα, M 396. N 181 u. s., als der Bewegung, ἀμφί οι θάνατος χύτο, um od. über ihn ergoß sich der Tod, N 544; ήριπε δ' άμφ' αυτώ, „er fiel über ihn selbst (den er als Leiche fortschleifte)“, nach Düntzer: neben ihm, A 493; στήσαι τρίποδα ἀμφί πρι, über das Feuer, Σ 344, s. das. Hentze; ἀμφί πρι λάβειν χαλκόν, am od. über dem F., θ 426 (s. Ameis-Hentze); ἀμφ' όχέεσσι βαλείν κύκλα, die Räder an den Wagen stecken, E 722; bloß von örtlicher Nähe, an, neben, την κτεινε άμφ' έμοι, neben mir, an meiner Seite, λ 423 (s. Ameis-Hentze Anh.). I 470. So in dem Ausdr. ἀμφί τινι βαίνειν, über od. vor einem Gefallenen treten, um die Leiche zu verteidigen, s. ἀμφιβαίνειν Anm. Schwer verständlich ist όλοντο ἀμφί σφοδς όχέεσσι και έγγειν, um ihre eigenen Wagen und Speere, nach der gew. Erkl.: sie stürzten von den Wagen herab u. wurden dabei von den Speeren ihrer eigenen Leute aufgespießt, Σ 231.¹⁾ b) zur Angabe der Ursache, um — willen, wegen, ἀμφί τινι μάχεσθαι, Γ 70. II 565; άλγεα πάσχειν, I' 157, δικάζεσθαι, λ 546; Ameis zu B 782; νεϊκος ενύχθη ἀμφί τινι, es war ein Streit um etw., A 672 das. Spitzn.; c) in betreff, μεταλλάν, ρ 555; ει-

¹⁾ Doederl. Gl. n. 329 deutet ringsum bedeckt, wohl verwahrt. Vgl. Nägelsb. u. Autenr. zur St.

²⁾ Anders nehmen ἀμφ. als Nentr. und übersetzen: er hätte es unentschieden gemacht (nämlich wer Sieger sei), d. i. er wäre ihm gleich gekommen.

³⁾ S. bes. über ἀμφί C. A. J. Hoffmann Hom. Unters. Lünebnrg 1857.

¹⁾ Hentze Anh. Zenod. las σαιν ενι βελίσσι και γ. Neben όχέεσσι war v. l. έπιπέσσι. Grashof Fuhrw. S. 25 vermutete: ἀμφίς (als Adv.) οίς δ. και γ.

ρεσθαι, τ 95; ἀμφὶ δὲ νεκροῖσιν κατακαίμεν ὅτι μεγαίρω, was die Toten anlangt, H 408. Hoffm. S. 23 f. Kr. Di. 68, 30, 4. — 3) mit Acc. a) v. Raume, sowohl mit dem Begriff der Bewegung od. Ausdehnung, als dem der Ruhe, um, ar, bei — hin, in — um- (Nägelsb. zu A 317); ἀμφὶ μιν φῶρος βάλεν, Ω 588 u. δ.; ἀμφὶ ἔεθρα, am Strome hin, B 461 u. δ.; ἀμφ' ἄλα ἔλαι Ἀχαιοῦς, um das Meer zusammensträngen, A 409; ἀμφὶ ἔστυ ἔρδειν ἰρά, in der Stadt umher, Δ 706; v. Personen, οἱ ἀμφ' Ἀτρεΐωνα βασιλῆες, die Fürsten um den Atreiden, aus der Umgebung des Atre., B 445, vgl. E 781. Z 436; οἱ ἀμφὶ Πριάμων, Priamos u. sein Gefolge, Γ 146. Hoffm. I S. 21 ff.; örtlich auch in κλαίειν, δδύρεσθαι ἀμφίτινα, Σ 339. κ 486 (das Ameis-Hentze), ἀμφὶ Τροίην φράζεσθαι βουλὰς, λ 510. b) zur Angabe des Gegenstandes e. Thätigkeit, μνήσασθαι ἀμφὶ τινα, an jmdn erinnern, h, 7, 1.

Bisw. wird ἀμφὶ seinem Kas. nachgesetzt, ohne anastrophiert zu werden, Σ 609. ψ 46. ω 45 (an letzterer St. jetzt ἀμφίς), vgl. ἀμφιφοβέω. Bisw. von demselben getrennt.¹⁾ — In der Zstzng hat es dieselben Bdtgn; außerdem steigert es bisw. den Begriff des Simplex, zB. ἀμφαγαπάω, ἀμφιγῆνω u. a., u. in Nom. pr., Ἀμφίμαχος, Ἀμφιάραος, Ἀμφιτρόν u. a. Hoffm. I S. 9.

ἀμφί-ἄλλος (ἄλλς), meerumgeben, vom Meere umschlossen, Beiw. v. Ithake, *a 386. 395. 401. β 293. φ 252.

Ἀμφιάλος, e. Phaeike, φ 114. 128.

Ἀμφιάραος, S. des Oikles, Urenkel des Melampus, Gem. der Eriphyle, der Schwester des Adrastos, V. des Alkmaion u. Amphilochos, K. in Argos, ebenso durch Tapferkeit und Frömmigkeit berühmt, wie durch seine Seherkunst. Er nahm Teil an Argonautenzuge u. an der kalydonischen Jagd. Der Teilnahme am Zuge gegen Theben suchte er sich zu entziehen, das unglückliche Ende der wider der Götter Willen beabsichtigten Unternehmung u. seinen eigenen Tod bei derselben voraussehend, wurde aber durch seine Gemahlin, die von Polyneikes durch das berühmte Halsband der Harmonia bestochen u. für den Zug gewonnen war, dazu genötigt. Im Kampfe vor Theben von dem Tode durch Feindeshand bedroht, wurde er samt Ross u. Wagen lebendig von der Erde aufgenommen, die Zeus mit dem Blitze spaltete, um seinen Liebling einem gewöhnlichen Tode zu entziehen und zu verherrlichen. Dort genoß er dann als Heros u. Orakelgeber allgemeine Verehrung; das Orakel wurde später aus der Nähe v. Theben in die v. Oropos verlegt, ο 244. 253.²⁾

ἀμφι-ἴαχο, nur Part. Pf. in intens. Prä-

sensbed. u. ohne Perfektredupl. (Curt. Verb. II² 163) ἀμφιαχνία, umjammern (näml. die Jungen), B 316 †.¹⁾

ἀμφι-βαῖνον, nur 2 u. Sg. Pf. Ind. ἀμφιβέβηκας, -κε, 3 S. Konj. -βεβήκη, δ 400 (wo vor Bekk. -βεβήκει, s. Ameis-Hentze Anh.), u. S. Plqpf. -βεβήκει, Grundbdtg um-, herumschreiten, -treten, -wandeln, mit Acc. des Ortes, Ἥλιος od. ἡέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει, Hel. od. die Sonne nahm die Mitte des Himmels ein (obtinebat), stand in der Mitte des H., d. i. es war Mittag), Θ 68. Π 777. δ 400; v. Orte einmal m. Dat. des Ziels, εἰ δὲ κνάνεον Τρώων νέφος ἀμφιβέβηκε νησίν, wenn denn (da ja) die schwarze Wolke der Tr. rings gegen die Schiffe herangerückt ist, die Sch. umlagert, Π 66; übr. v. leblos. Subj., νεφέλη μιν (den Fels) ἀμφιβέβηκε, d. i. eine Wolke ist um ihn gelagert, hüllt ihn ein, μ 74; mit 2 Acc. σὲ πόνοσ φρένας ἀμφιβέβηκεν, Kriegsarbeit umfängt dir die Seele, Z 355; μιν ἄχος φρένας ἀμφιβέβηκεν, Leid hat (hält) ihm den Sinn umfassen, φ 541. δ) übertr. beschützen, mit Entlehnung des Bildes von den vierfüßigen Tieren, die vor od. über das zu beschützende Junge treten, v. Apollon als Schutzgott, Χρῦσση, Ἰσμαρον', A 37. ι 193.²⁾ Das W. steht stets am Vsende. S. über dass. La R. St. §. 4, 2.

ἀμφι-βάλλω (vom Aor. 2. Ptc. ἀμφιβάλλον, Fut. M. ἀμφιβάλλωμαι ion. st. ἀμφιβαλοῦμαι, ζ 103, vom Aor. 2 Inf. ἀμφιβαλέσθαι, ζ 178. I) Act. 2) herumlegen, τῷ δ' ἐγὼ ἀμφιβαλὼν θάλαμον δέμον, ich baute herumlegend e. Gemach, baute e. G. herum, ψ 192; bildl. κρατερὸν μένος ἀμφιβάλλειν, mit gewaltiger Stärke (sich) bekleiden, rüsten, P 742; vgl. ἐπιέννυμι. — 2) ἀμφιβάλλειν τινα, umarmen, Φ 97; absol. ὡς οἱ χεῖρες ἐχάναντο ἀμφιβαλόντι, wie (so viel) die Hände beim Umspannen faßten, ο 344. — II) Med. sich et w. umwerfen, sich anlegen, ὀάκος, ζ 118, abs. ζ 103 (wo σάκος και κνέην zu ergänzen). La R. St. §. 107, 8, 3)

ἀμφι-βάσις (βαῖνον), das Daneben- od. Davortreten (zum Schutz), dh. Schutz, E 623 †. vgl. ἀμφιβαῖνω b) u. dazu A. 2.⁴⁾

*ἀμφι-βλῶς, doppelbeig, sowohl im Wasser als auf dem Lande lebend, νομή, zwiefacher Wohnort, Batr. 59.

ἀμφι-βροτος, 3. den Mann deckend, nur ἀμφιβρότη ἄσπις, *B 389. A 32 u. s.

¹⁾ Vgl. über die F. W. Schulze KZ. XXIX 231.

²⁾ Vgl. Nägelsb. zu Il. l. c. Hoffm. Hom. Unters. I S. 10; Curt. Verb. II² 178 n. so ist auch der Ausdruck ἀμφὶ τινι βαῖνειν, über (od. vor) jmd. treten, um ihn zu schützen, zu erklären, E 299. Σ 477. P 4. 359. 510, wo aber die Präposition zum Kasus gehört. — Nach Hoffm. a. a. O. soll ἀμφιβέβηκα mit Acc. stets bedeuten „inne haben, tenere“. A. erklären: umhergehen, -wandeln an e. Orte, dh. sich wo aufhalten, wohnen, vgl. Antern. zu A 27.

³⁾ Oft steht statt des Kompositi getrennt ἀμφιβάλλειν, bes. vom Anlegen von Kleidungsstücken, wo dann ἀμφὶ entweder adverbial zu fassen ist oder zu einem dabeistehenden Kasus gehört, s. Hoffm. Unters. I 17.

⁴⁾ Doederlein Gl. n. 2001 deutet „Umzingelung“, näml. des Aias durch die Troer; dagegen Baumeister Jahrb. f. Phil. 1859 S. 165.

¹⁾ Aber nach Hoffm. Hom. Unters. I S. 13. II I S. 4 ff. Nägelsb. u. Autern. zu B 482. Ameis-Hentze zu φ 80) wie die übrigen Präpos. nur durch Partikeln od. durch Enklit. od. durch attribut. Genetive, z. B. Σ 205; dagegen ist in StSt. wie A 481. β 427 ἀμφὶ δὲ κίρια στείρη u. a. ἀμφὶ Adv. u. στείρη Dat. loci, s. unter B). Andere, wie Düntz. zu Od. u. Kr. Dial. 68, 5, 5, statuieren auch in solchen Fällen Thesis.

²⁾ Vgl. Preller Gr. Myth. II S. 354 ff. Roscher Lex. d. Myth. S. 293 ff.

Ἀμφιγένεια, St. in Elis, *B* 593, in der Nähe von Hypsoe, Str. S. 3, 25.

*ἀμφι-γηθέω (γηθέω), Part. Pf. ἀμφι-γεγηθώς, ringsum, d. i. über u. über od. sehr sich freuen, h. Ap. 273.

ἀμφι-γυῖεις (γυῖον), auf beiden Seiten mitkräftigen Gliedern (Armen) begabt, stark-armig, armkräftig, stets Beiw. des Hephaistos, *A* 607, παῖς, *Ξ* 239; gew. als Subst., κλυτός od. περίκλυτος ἀμφ., *Σ* 614. 363. 393. *Φ* 300 u. s.¹⁾

ἀμφι-γυῖος, ep., Beiw. des Speers, nur Dat. Plur. ἀμφιγυῖοισιν, *N* 147 u. s. in Od. nur *π* 474. *ω* 517, *W.* von zw. Abltg. u. Deutung; nach der gewöhnlichen Erklär. v. γυῖον, eigtl. an beiden Enden Glieder habend, zweigliederig (in bezug auf die eigentliche Spitze u. den ebenfalls spitzen *σανρωτήρ* od. *οὐρίαχος*, w. s.); also an beiden Enden spitzig, zweispitzig.²⁾

ἀμφι-δαίω, ep., herum anstecken, nur im Perf. ἀμφιδέδηα, intr. ringsum brennen, übtr. πόλεμος ἄστυ ἀμφιδέδηε, um die Stadt herum brennt (wütet) der Kampf, *Z* 329 †.

Ἀμφιδάμιας, αντος, 1) e. Held aus Skandeia in Kythera, *K* 269. — 2) e. anderer Opus, *Ψ* 87.

ἀμφι-δάσος, ringsum zottig, d. i. mit Troddeln behangen, v. d. Aegis (vgl. αἰγίς), *O* 309 †.³⁾

ἀμφι-δινέω, nur 3 S. Perf. P. ἀμφιδιδνῆται, herum drehen od. legen, ᾧ περί χεῖμα κασιτεροῖο ἀμφιδιδνῆται, um welchen ein Guls von Zinn gelegt ist od. herumläuft, *Ψ* 562; κολέον νεοπρίστον ἐλέφαντος ἀμφιδιδνῆται, herum liegt die Scheide von — Elfenbein, *Φ* 405.

ἀμφι-δρυφής, ἐς u. ἀμφιδρυφος, poet. (δρυπῶ), rings od. von beiden Seiten zerkratzt, -ῆς ἄλοχος, die aus Schmerz über ihren toten Gatten sich die Wangen zerkratzt hat, *B* 700 †. — οἱ παρειάι, *A* 393 †.

ἀμφι-δύμος, eigtl. zwiefach, doppelt, dh. λιμένες ἄ., Häfen an beiden Seiten (der Insel, der eine nach Same, der andere nach

Ithake zu liegend), *δ* 847 † das. Ameis-Hentze u. Düntz.¹⁾

ἀμφι-έλισσα, Beiw. des Schiffes (im Zustande der Ruhe), meist Plur., *B* 165. *γ* 162 u. *δ*, Sg. nur *η* 252. *κ* 156. *μ* 368. *φ* 390, Fem. v. ἀμφι-έλις (Lob. Par. p. 472, Doederl. Gl. n. 465), auf beiden Seiten (vorn u. hinten) geschweift od. gebogen²⁾.

ἀμφι-έννυμι, Fut. ἀμφιέσω, *ε* 167, Aor. ep. ἀμφίεσα (σ.), ib. 264. *ο* 369. *σ* 361, Aor. M. ἀμφίεσαντο u. Imper. ἀμφίεσασθε. *ψ* 142. 131; Präs. u. Impf. hat Hom. nicht. 1) Act. anziehen, anlegen, εἴματα, Kleider (einem andern) zum Anziehen geben, *ε* 167. 264. *σ* 361; mit dopp. Acc. ἐμέ χλαῖναν — ἀμφιέσασα, *ο* 369. 3). — 2) Med., sich selbst etwas anziehen, mit Acc. χιτώνας, *ψ* 131. 142.

ἀμφι-έπω u. ἀμφ-έπω (έπω), nur Impf., poet., a) v. lebenden Subj., um etwas thätig, beschäftigt sein, bisw. im Partic. bei e. andern *ν*, um die Emsigkeit, Geschäftigkeit zu bezeichnen, ἵππους ἀμφιέποντες ζεύγυσαν, geschäftig schirrten sie die Rosse an, *T* 392, vgl. *B* 525. *E* 667. *γ* 118 (das. Ameis-Hentze) u. s.; mit Accus. τι, um etwas beschäftigt sein, etwas besorgen, betreiben, κραά, Fleisch zurichten, *P* 776; βούν, ὄν, das Rind, Schaf, d. i. die Opferung desselben, besorgen, verrichten, *Σ* 559. *Ψ* 167. *Ω* 622. *Φ* 61 u. s.; τάφον Ἐκτορος, *Ω* 804. b) v. leblosen Subjekten, um etwas herum sein, aber mit dem Begriff der Wirksamkeit, τὴν πρόνυρην πῖρ ἀμφεπε, das Hinterteil umgab (verzehrend) die Flamme, *Π* 124; γάστρην τρίποδος πῖρ ἀμφεπε, die Wölbung des Kessels umloderte (erhitzend) das Feuer, *Σ* 348. *Φ* 437.⁴⁾

ἀμφι-εἶζάνω, herum od. daran sitzen, mit Dat. τέφρη χιτώνι ἀμφίζανε, Asche safs od. haftete rings am Leibrock, *Σ* 25 †.

ἀμφι-εὐάλης, ἐς (ἑάλλω), Gen. εἶος, von beiden Seiten umblüht, v. e. Kinde, dessen Eltern beide noch leben, *X* 496 †. (Nach Autenrieth: undique affluens, reich).

Ἀμφιέθη, *M.* der Antikleia, Gem. des Autolykos u. Großm. des Odysseus, *τ* 416.

ἀμφι-θετος, poet. (τιθήμι), zweihelig⁵⁾, φιάλη, nur **Ψ* 270. 616.

ἀμφι-θέω, u. m l a u f e n, μητέρα, die Mutter, *κ* 413 †.

Ἀμφιθόλη, e. Nereide, *Σ* 42.

ἀμφι-κάλυπτος, vom Pr. 3 S. -ει, *B* 262,

¹⁾ Siehe Goebel De epith. in *εἰς* desin. p. 20, der die überlieferte Deutung „an beiden Füßen gelähmt, der Hinkende“ (von γυῖός), der Düntz u. Franke folgen, als unhaltbar nachweist. Vgl. Ameis-Hentze zu *Φ* 300 Anh. Roscher Lex. der Myth. S. 2039. Das *W.* steht stets am Vsende.

²⁾ So auch Ameis-Hentze zu *π* 474 u. Faesi zu *ω* 527. Andere Erkl. bei den Schol. u. Apoll. — Herm. zu Soph. Tr. 502, Doederl. Gl. n. 119 u. Hoffm. Hom. Unters. I. S. 5 f. deuten an beiden Seiten gekrümmt od. ausgeschweift, von der Speerspitze, die zwei ausgeschweifte Schärfen hat, also s. v. als zwei- od. doppelschneidig, oder genauer mit länglich ausgeschweiften zweischneidiger Spitze, v. e. *W.* γυ-, das Krumme, Geschweifte bezeichnend, die in γυγς, „Krümmel“, γυάλον, „Höhlung, Wölbung“ u. a. zu erkennen ist. Das *W.* kommt mit Ausnahme von *O* 386 nur am Verschluss vor; s. Ameis-Hentze a. a. O.

³⁾ Hoffmann Hom. Unters. I. S. 9 deutet „sehr zottig“, ähnl. Düntzer „rings rauh“ u. Faesi mit bezug auf Xen. An. 4, 7, 22 γήρα δασύων βούων ὠμοβόλια; allein die Aegis war von Metall, wenigstens mit Metall belegt, denn Hephaistos hatte sie verfertigt, Vs 310. Schon im Altertum schwankte man in der Erkl. Schol. ἀμφιδ.: πανταχόθεν περιμύκην. οἱ μὲν ἀμφικάλυτον, οἱ δὲ κύκλω δασύων διὰ τοὺς θυσάνους.

⁴⁾ Faesi deutet ἀμφ. doppelt, also doppelt geöffnet, mit doppelter Einfahrt. — Nach Lob. Path. Pr. p. 165 wie δίδυμος, τρίδυμος m. Suffix -δυμος v. δύο gebildet. ⁵⁾ S. Grashoff Schiff S. 17. Helbig das hom. Epos usw.² S. 157 ff.

²⁾ Häufiger erscheint ἀμφι vom Verb getrennt, wo es dann als Adverb zu nehmen ist, wie ἀμφι δ' ἔρ' ἀμβρόσιον ἰανόν ἰσάθ', *Ξ* 178, vgl. ζ 228. *κ* 542, oder als Präp., wie ἀμφ' ὤμοισιν ἵστατο ὄθρα λιόντος, *K* 177. Den Übergang zwischen beiden Fällen bilden Stellen wie *Υ* 150, vgl. ἀμφι B).

⁴⁾ Daneben findet sich getrennt ἀμφι τινα (τι) ἵππων, *A* 482—483. 776; τὸν δῖρον ἀμφι (Adv.) *Φ* Ἴκων, *H* 316; d. Med. nur *A* 474 (s. Hentze Anh.), wo ἀμφι Präposition ist.

⁵⁾ Eigtl. ein Gefäß, welches an beiden Henkeln angefasst und auf diese Weise hingesezt werden konnte, vgl. ἀμφιφορεῖς, s. Helbig, d. hom. Epos usw.² S. 365. Nach a. = auf beiden Seiten zu setzen, also d. q. eine Doppelschale.

u. Opt. -οι, ib. Ψ91, Fut. ἀμφικαλύψω, Ξ343, im Inf. -ειν, § 569, v 177; vom Aor. ἀμφεκάλυψα, § 5. Ind. -ε ὀ., Konj. ἀμφικαλύψῃ, § 511. v 183, Inf. -αι, ib. 152. 158, Part. -ας ὀ. 1) umhüllen, verbergen, mit Acc., zunächst v. Kleidern, αἰδῶ, B 262; dann v. der Totenurne, ὄστέα, Ψ91; δόμος ἀμφεκάλυψέν με, das Haus barg, d. i. beherbergte mich, § 618, vgl. § 511. b) übr. mit dopp. Acc. ἔρωσ με φρένας ἀμφεκάλυψε, die Liebe verdunkelte mir den Sinn, P 442. Ξ 294; θάνατος oder θανάτου νέφος oder μοῖρά μιν ἀμφ., der Tod umhüllte, umfing ihn, E 68. II 350. M 116, vgl. Y 417; ähnl. ἕπνος βλέφαρ' ἀμφικαλύψας, der Schlaf, der die Augen umhüllt, ε 493 u. s.; μ' ἄχος — φρένας ἀμφικαλύπτει, h. in Ven. 243. — 2) jmdm etwas wie eine Hülle od. Decke umthun, νέφος τινί, Ξ 343; σάκος τινί, jmdm mit dem Schilde decken, Θ 331. N 420; ὄρος πόλει, ein Gebirg um die Stadt ziehen, § 569 u. s.; κεφαλῇ κατὰ (Adv.) ῥάκος, § 349 (s. Ameis-Hentze).¹⁾

ἀμφι-κάρης, ἐς (κάρα), von Düntz. aufgen. Ls. des Ptol. Ascal. ρ 231 ἀμφικαρή (st. ἀμφι κάρη) σφέλα (eigtl. zweiköpfig, zweiseitig, indem er unter κάρη die zwei Erhöhungen für die Füße (also Fußbänke) zweier, die neben einander od. sich gegenüber sitzen, versteht, so dafs das W. auf grofse Schemel hindeutet; ὁ μὲν Ἀσκαλωνίτης ἀμφικαρή σφέλα, τὰ μικρὰ ὑποπόδια διὰ τὰς βάσεις, ὁ δὲ Ἡρωδιανὸς ἀμφι κάρη. Ubr. s. Ameis-Hentze im Anh.

ἀμφι-κεῖσσω, ep. Part. Aor. ἀμφικεῖσσας, ringsum abspalten od. behauen, τὸ μέλαν ὄρον, § 12 †.²⁾

Ἄμφικλος, ein Troer, von Achilleus erlegt, Π 313.

ἀμφι-κομος (κόμη), umlaubt, herum belaubt, θάμνος, P 677 †.

ἀμφι-κόπελλον, δέπας, zweihenkliger Becher, A 584, v 63 u. ὀ.³⁾

ἀμφι-λέχαινον, umgraben, umhacken, φυτόν, ω 242 †.

Ἀμφίλοχος, S. des Amphiaraios und der Eriphyle, e. Scher aus Argos, nahm an dem Zuge der Epigonen nach Theben u. dann am Kriege vor Troja teil. Nach der Heimkehr gründete er mit Mopsos die St. Mallos in Kilikien u. fand später in e. Zweikampfe mit diesem seinen Tod, ο 248.

ἀμφι-λύκη (ῥάκη, W. λυκ, von. λευκός, λύχρος, λυα, luceo, Curt. Et. § S. 160), nur ἄμφ. νύξ, das Zwielicht, die Dämmerung, H 433 †) †.

(ἀμφι-μαίομαι), ungebr. Präs. Dep., nur Imp. Aor. ἀμφιμάσασθε, herum betasten, betupfen, τραπέζας σπόγγους, mit Schwämmen rings abwischen, v 152 †.

ἀμφι-μάχομαι, Dep. Med. 1) kämpfen um e. Ort, ihn umkämpfen, m. Acc. Ἥλιον, Τρώων πόλιν, *Z461, I 412; στρατόν, Π 73; νῆσον, Σ 208. — 2) mit Gen. um etwas, d. i. um den Besitz od. zum Schutz von etw. kämpfen, νέκνος, Σ 20; Σαρπηδόρος, II 496. 533; τειχεος, O 391 (wo es vor der Hauptcäs. steht, sonst stets am Vsende).

Ἀμφιμάχος, 1) S. des Kteatos, Enkel des Aktor, einer der Freier der Helene, Führer der Epeier aus Elis, B 620, v. Hektor getötet, N 185. 203. — 2) S. des Nomion, neben seinem Bruder Nestos Führer der Karer, v. Achilleus getötet, B 870. 874.

Ἀμφι-μέδων, οντος, S. des Melaneus, Freier der Penelope, v. Telemachos getötet, χ 242. 277. 284. ω 103. 106. 120.

ἀμφι-μέλας, αινά, ἄν, herum schwarz, stets ἀμφ. φρένες, -ας, eigtl. das rings umdunkelte Zwerchfell od. (nach unserem Ausdruck Herz¹⁾, dann übr. vom leidenschaftlich bewegten Herzen, also nicht von einer habituellen Eigenschaft, sondern von einem temporären Zustande, so dafs das W. proleptisch zu nehmen ist, *A 103. P 83. 499. 573. (δ 661 ist aus A 103 eingeschoben).

ἀμφι-μυχίομαι, Dep., nur 3 S. Pf. ἀμφιμύμυκε, mit intens. Präsenbed., eigtl. ringsum brüllen, v. Leblosem rings erdröhnen, hallen, δάπεδον ἀμφιμύμυκεν, κ 227.

ἀμφι-νέμομαι, Med., nur 3 Pl. Pr. -νέμονται u. Imp. ἀμφενέμοντο, um wohnen, Ἀμφιφωριαν καὶ Υάμπολιν, B 521; Ἄλγιον, B 574 u. s.; rings bewohnen, Σάμον, Κρήτην, Ρόδον, auf S., Kr., Rh. herum wohnen, B 634. 649. 655; Ἰθάκη, τ 132.

Ἀμφινόμη, ein Nereide, Σ 44.

Ἀμφινόμος, S. des Nisos aus Dulichion, ein Freier der Penelope, π 394 u. s.; v. Telemachos getötet, χ 89.

ἀμφι-ξέω, 3 S. Aor. ἀμφέξεσε, rings behauen, -glätten, v 196 †.

Ἄμφιος, 1) S. des Merops, Br. des Adrastos, Führer der Troer, B 830. — 2) S. des Selagos aus Paisos, Bundesgenosse der Troer, v. dem Telam. Aias getötet, E 612.

ἀμφι-πέλομαι, Dep., poet., u. jmdm sein, jmdn umgeben, mit Dat. αἰοιδὴ ἀκονόντεσσι, d. i. umtönt die Zuhörer, α 352 †.

ἀμφι-πένομαι, ep. Dep., nur 3 Pl. Präs., II 28, u. ὀ. Impf., gew. mit pers. Acc. u. m jmdm beschäftigt sein, οἱ μὲν πατέρα ἀμφεπένοτο, die (als Freunde). Räte) um meinen Vater beschäftigt, in seiner Umgebung

¹⁾ Daneben getrennt ἀμφι-καλύπτειν, E 310. A 356, vgl. E 507, wo ἀμφι Adverb ist.

²⁾ Nach Hoffmann Unterr. I 8 „durch und durch spalten“, s. μέλας.

³⁾ Die Richtigkeit dieser zuerst unter den Neueren von Schliemann aufgestellten Erklärung, welcher von den Alten Aristarch am nächsten kam, erweist Helbig, d. hom. Epos usw.² S. 358 ff. Über d. Etym. s. S. 369.

⁴⁾ Die Erklär. b. Apoll. Rhod. 2, 669: ἦμος δ' οὐτ' ἄρ πο φῶς ἔμβροτον, οὐτε ἵκη ὀρνυαῖη πέλειται, λεπτόν δ' ἐπιδίδρομε νυκτὶ φέγγος, δὲ ἀμφιλήκην μιν ἀνεγρόμενοι καλοῦσιν. — Schol. u. ähnl. Apoll. deuten „οἰοῖνε λυκόφως τι ὄν, τὸ μὴ καθαρόν φῶς ἀλλὰ σκοτάδες“.

¹⁾ So nach Doederl. Gl. n. 2153 die neueren Erklk., s. bes. Autenr. Excurs. zu A 103 (wo die andern Deutungen der Alten S. 204 f.) u. Ameis-Hentze zu ders. St. Anh., vgl. A. Goebel Ztschr. f. Gymnasialw. XVIII S. 631. Gew. wird es auf die Stelle des Zwerchfells gedeutet, s. Faesi-Franke zu A 103, wogegen S. Autenr. a. a. O. — Einige Alte wollten ἀμφί von μέλ. trennen u. zum Verbum ziehen, und dafür erklären sich Schömann Opusc. II Note 32 u. ausführlich Autenr. S. 201 ff., doch s. dagegen Ameis-Hentze a. a. O.

waren, o 467; bes. pflegen, warten, *τινά*, *Α* 220. *N* 656; v. Ärzten, *Π* 28; seltener *τι*, etwas besorgen, mit etwas zu thun haben, *δώρα*, *T* 278; mit e. erlegten Wilde, *τ* 455; im bösen Sinne v. Hunden, sich über jmdn hermachen, über jmdn herfallen, *Ψ* 184; von Fischen, die einen Leichnam verzehren, *Φ* 203.

ἀμφιπερί, s. *ἀμφί* z. A.

ἀμφι-περι-στέφω, rings umgeben, umhüllen, übrt. u. im Pass. *οὐ οἱ χάρις ἀμφιπεριστέφεται ἐπέεσσιν*, Anmut umgibt od. ziert nicht seine Worte, nur *θ* 175¹⁾ †.

ἀμφι-περι-στρωφάω, poet., rings herum, nach allen Seiten hin wenden, lenken, *ἵππους*, „herumtummeln“ *V.*, nur *Θ* 348 †.

***ἀμφι-περι-φθινύθω**, poet., ringsum vergehen, von der Rinde, rings herum verdorren, h. *Ven.* 271.

ἀμφιπεσοῦσα, s. d. fg.

ἀμφι-πίτω, poet., nur Part. Aor. 2, herumfallen, *τινά*, sich über oder auf jmdn werfen, *γυνή πόνιν ἀμφιπεσοῦσα* (nämlich vor Schmerz od. Trauer), *θ* 523 †, das. Ameis-Hentze.

ἀμφι-πολεύω, nur Pr. a) um etw. beschäftigt sein, etw. besorgen, warten, mit Acc. *δράκον*, **ω* 244. 257; *ἵππους*, h. *Merc.* 568, *ἱερὸν δόμον*, h. *24* (25), 2; *βίον*, das Leben schützen, *σ* 254. *τ* 127. b) um jmdn sein, v. 78²⁾; von

ἀμφι-πολος (*πέλω*), eigtl. Adj., um jmdn beschäftigt; bei Hom. stets Fem. und meist als Subst., v. der in der Umgebung der Herrschaft sich befindenden höheren weibl. Dienerschaft, Dienerin, Zofe, v. der niederen, *δμῶες*, „Sklavinnen od. Mägde“, ausdrücklich unterschieden, *χ* 483 f., entsprechen daher den männl. *θεράποντες*, wenn sie auch wirklich eigl. *δμῶες* waren, wie sie auch *Z* 324 heißen³⁾. — In Vbdt mit e. and. Subst. *ἀμφ. ταμῆ*, *Ω* 302; *γοῆς ἀμφ.*, *α* 191; *γυναικες*, *α* 362. *η* 235. *χ* 483.

ἀμφι-πονέομαι, poet., Dep. M., nur 3 Sg. Impf. v. Fut. *ἀμφιπονήσομαι*, wie *ἀμφιπένομαι*, um jmdn beschäftigt sein, *τινά*, mit Part. *τὸν μὲν Τυδείδης ἀμφεπορεῖτο θαρσύνων*, *Ψ* 681; *τι*, etwas besorgen, *Ψ* 159, wo nach Lehrs (vgl. *ἀμφιπεριστέφω*, Anm.) *ἀμφί πονησόμεθ'* zu schr. ist; *τάρον*, v. 307.

¹⁾ A. „rings umkränzen“. Übrig. ist nach Lehrs Arist. S. 396 aus metr. Gründen *ἀμφί περια*, zu schreiben, u. so Amois-Hentze u. Kayser-Hinrichs. Düntzer schlägt *ἀμφιπερι* st. vor.

²⁾ Daher bezeichnet sie Schuster zu Gladst. Hom. St. S. 353 Anm. als „Sklavinnen, die etwas besser gehalten wurden“, Richard de serv. ap. Hom. p. 47. — Ihre Hauptgeschäfte sind weibliche Arbeiten, bes. Weberei, *Z* 323, vgl. *Γ* 422. *α* 357. *η* 235, Bedienung bei der Mahlzeit (bes. Darreichung des Waschwassers, *χρόμιον*), vgl. *α* 136 u. *δ.*, und a. häusl. Vorrichtungen, *X* 442. *η* 232. Inbes. sind sie bestimmt, die Frau und Töchter vom Hause zu begleiten, *Γ* 143. *α* 331. *ζ* 84 u. *δ.* vgl. Retzlaff Syn. I S. 19 f.

ἀμφι-ποταομαι, Dep. Med., ringsumfliegen, umflattern, *ἀμφεποτάτο τέκνα*, *B* 315 †.

ἀμφι-ρότος, 3. poet. st. *ἀμφίροτος* (eigtl. *ἀμφίροσ*, *δέω*), umströmt, umflossen, Beiw. der Inseln, **α* 50. 198 u. s.

ἀμφίς (urspr. eins mit *ἀμφί*, Curt. Et. S. 37. 293), poet., A) Adv., 1) von, auf, zu beiden Seiten, *Σ* 502. *Φ* 162. *γ* 486; *δλίγη δ' ἦν ἀμφίς ἄρουρα*, zu beiden Seiten, naml. zwischen den Rüstungen der Einzelnen, *Π* 115.¹⁾ — 2) auseinander, *γαίαν καὶ οὐρανὸν ἀμφίς ἔχειν*, Erde u. Himmel auseinander halten, *α* 54; *τὸ μὲν ζυγὸν ἀμφίς ἔσθγει*, sie (die Rinder) trennt das Joch von einander, *N* 706; *ἀμφίς ἀγῆναι*, entzwei brechen, *Α* 559. — Dh. 3) getrennt, gesondert, entfernt, *ἀμφίς εἶναι*, fern sein, *τ* 221. *ω* 218; u. so *ἀ. μένειν*, *O* 709, „getrennt, auseinander stehend“, im Ggstz zu *ἐγγύθεν ἰστάμενοι*; *ἀμφίς Ἀχαιοὶς ἀλλ' ἀποδάσσεσθαι*, noch besonders den Ach. usw., d. i. außerdem den Ach. usw., *X* 117; *ἀμφίς φράζεσθαι*, *φρονεῖν*, gesondert, d. i. verschieden, anders denken od. gesinnt sein, od. mit Amois „nach zwei Seiten hin denken, zwieträftig sein“, *B* 13. *N* 345; dh. s. v. a. jeder für sich, einzeln, *τιμὴν ἀμφίς ἀγοντες ἕκαστος*, *χ* 57; *εἰρῆσθαι ἀμφίς ἕκαστα*, jedes für sich, d. i. eins nach dem andern, abfragen, *τ* 46. — 4) umher, ringsum, auf allen Seiten, *βαθὺς δέ τε Τάρταρος ἀμφίς*, *Θ* 481; *ἀμφίς εἶναι*, ringsum sein, wohnen, *I* 464. *Ω* 488, vgl. *θ* 476; *ἀμφίς ἔχειν*, umfängen, umgeben, von Fesseln, *θ* 340; so auch *H* 342 *ἦ* (sc. *τάφος*) *χ' ἵππους καὶ λαὸν ἑρνιάχοι ἀμφίς ἐσοῦσα*, der Graben, welcher das Lager umgibt²⁾. — B) Präp. wie *ἀμφί*, meist hinter dem Kasus, 1) mit Gen. a) ringsum, *ἀρωατος ἀμφίς ἰδεῖν*, rings um den Wagen schauen, ihn genau besichtigen, *B* 384 (das. Amois u. Autenr.). b) gesondert, entfernt, fern, *ἀμφίς φυλόπιδος*, *π* 267; *ἀμφίς ὀδοῦ*, außerhalb des Weges, seitwärts vom W., *Ψ* 393; so *Διὸς ἀμφίς*, entfernt von Zeus, *Θ* 444; *ἀμφίς ἐκείνων*, *ξ* 352. — 2) mit Dat. nur *ἄξονι ἀμφίς*, rings um die Achse (genauere Bestimmung v. *ἀμφ' ὀχέεσσι*), *E* 723. — 3) mit Acc. *Κρόνον ἀμφίς*, um Kronos, *Ξ* 274, *Ποσειδῆιον ἀμφίς*, *ζ* 266, vgl. *ι* 399. *ω* 45. h. *Cer.* 289, *ἀμφίς ἕκαστον*, *Α* 634. 748; *τινά ἀμφίς ἴστασθαι* = *ἀμφίστασθαι τινα*, *η* 4 f.

ἀμφ-ίστημι, herumstellen, b. Hom. nur 3 Sg. u. Plur. Impf. Pass. *ἀμφίστατο* und *-σταντο*, u. intr. Aor. 2 *ἀμφέστην*, 3 Pl. synk. *ἀμφέσταν* st. *ἀμφέστησαν*, herumstehen, abs., *Σ* 233. *Ψ* 695. *Ω* 712; mit Acc. *ἀμφίσταντο* (Bekk. II *ἀμφέσταν*) *ἄστν*, sie umlagerten die Stadt, *Α* 733.³⁾

ἀμφι-στρατόμαι, Dep. M. (*στρατός*), mit e. Heere umlagern, belagern, *πόλιν*, *Α* 713 †.

¹⁾ So Buttm. Lex. II² S. 199 f. Nägelsb. u. Autenr., Faesi-Kayser, Hentze u. Doederl. z. St., s. Hentze Anh. ²⁾ wo *ἀμφίς* v. a. für „dazwischen“ genommen wird. ³⁾ Dagegen *ε* 380–331 *ἀμφί δ' ἑταίροι ἴσταν'* ist *δ.* Adv.

ἀμφι-στρεφής, poet. (στρέφω), Gen. εὐός, κεφαλαί οἱ (der Schlange) ἦσαν τρεῖς ἀμφιστρεφείς, rings gedreht) *A* 40 †.

ἀμφι-τίθημι, nur 3 Sg. Aor. 2 M. u. Part. Aor. P., Pass. κυνέη ἀμφιτεθεῖσα, der aufgesetzte Helm, *K* 271. — 2) Med. sich umlegen, ἀμφέθετο ξίφος, er hing sich das Schwert um, *φ* 431.²⁾

Ἀμφιπότη, e. Nereide, b. Hom. „Repräsentantin der Erde umraschenden Meeresflut“, dh. ihre Beiw. κωνόπις u. ἀγαστονος, **μ* 60. 97; κύματα Ἀμφιπότης, *γ* 91 (das. Nitzsch), vgl. *μ* 60; sie ernährt die See-tiere, *ε* 422. *μ* 97.³⁾

ἀμφι-τρομέω, ep., τινός, um jmdn zittern, in Sorge sein, *δ* 820 †.

Ἀμφιτόων, ωος, S. des Alkaios, Königs zu Tyrinth, u. der Hipponeo, Enkel des Perseus, Gem. der Alkmene, V. des Iphikles u. Pflegevater des Herakles. Infolge des an seinem Schwiegervater u. väterlichen Oheim Elektryon verübten Totschlages floh er nach Theben zu seinem mütterl. Oheim Kreon, *λ* 266; παῖς Ἀμφιτρόωνος, Herakles, *E* 392. *λ* 270.⁴⁾

* ἀμφι-φᾶίνω, ep., umleuchten, umstrahlen, τινά, h. Ap. 202.

ἀμφι-φάλλω, auf beiden Seiten mit einem Bügel, Kamme versehen, doppelkäm-mig, **E* 743. *λ* 41.⁵⁾

ἀμφι-φοβέω, 3 Pl. Aor. P. ἀμφεφόβη-θεν (La R. u. Bekk. II ἀμφιφ.) dor. u. ep. f. ἤθησαν, ringsum scheuchen; Pass. ringsum geschreckt werden, -sich flüchten, τινά, um jmdn, II 290⁶⁾ †.

ἀμφι-φορέυς, ἦος (φέρω), ep. f. das gew. ἀμφορέυς, eigtl. „Zuber“, e. größeres doppelhenkeliges irdenes (od. auch metallnes) Gefäß, zweihenkeliger großer Krug zu Wein, Honig, *ψ* 170. *β* 290 u. s.; auch diente er als Aschenkrug, Urne, *ψ* 92. *ω* 74.

ἀμφι-χαίνω, umgähnen, dh. verschlingen, nur Aor. 2 ἐμέ κήρ ἀμφέχανε, *ψ* 79 †.

ἀμφι-χέομαι, Impf. ἀμφεχέουμην, ep. Aor. 2 Med. ohne themat. Vokal ἀμφεχούμην (3 Sg. ἀμφέχυτο) Aor. 1. P. ἀμφεχούθη; sich ringsum ergießen, dh. a) sich herum verbreiten, umgeben, πάρος κόνιν ἀμφειχούθη, *ψ* 764⁷⁾ mit Acc. trop. θελή μιν

ἀμφέχυτ' ὀμφή, eine göttliche Stimme ergoß sich um ihn, umtönte ihn, *B* 41, τὴν ἄχος ἀμφειχούθη, Trauer ergoß sich um sie, *δ* 716; ὕπνος ἀμφειχούθη, *Ξ* 253. *ψ* 63. — b) v. Personen, jmdn umarmen, mit Acc. π 214; abs. rings herbeiströmen, *χ* 498.¹⁾

ἀμφειχούθεις, ἀμφειχούθη, s. ἀμφι-χέω.

ἀμφι-χῦτος (χέω), von beiden Seiten aufgeschüttet, τεῖχος, e. Erdwall, *Υ* 145 †.

Ἀμφίων, λους, 1) S. des Iasios und der Persephone (nach Eust.), V. der Chloris, K. in Orchomenos in Boiotien, *λ* 283. — 2) S. des Zeus (nach Hom., nach spät. Sage S. des Nykteus od. Epopeus) u. der Antiope, Gem. der Niobe, Br. des Zethos, ausgezeichnet durch Gesang und Saitenspiel, wodurch er unter des Bruders Beistand die Mauern der untern Stadt Theben errichtete, *λ* 262 ff. Die spätere Sage verwechselt diesen und den vorhergehenden.²⁾ — 3) ein Führer der Epeier, *N* 692.

ἀμφοτέρος (ἄμφω), beide; vom Sg. bei Hom. nur das Neutr. als Adv. u. neben allen Cass., in Beziehung auf beides, in beiderlei Hinsicht, gew. mit folg. τὴ καί, ἀμφοτέρον, νίκης τε καὶ ἔγχεος, *N* 166, vgl. *A* 60. *Σ* 365. *ο* 78 (wo in *ἀ.*, κῶδος τε καὶ ἀγλαΐη καὶ ὄνειρα die Begriffe κῶδος u. ἀγλαΐη in Gegensatz zu ὄνειρα zusammengehören); oder τὴ — τὴ, ἀμφοτέρον βασιλεύς τ' ἀγαθός κρατερός τ' αἰχμητής, *P* 179 (das. Autenr.). *A* 145, auch τὴ — δέ, *H* 418, bloß καί, *ξ* 505; es steht stets im Versanfange; s. Kr. Dial. 57, 10, 4. La R. St. § 42; oft Dual u. Plur. *E* 156. *P* 395. *ο* 413. *ν* 327 u. s.; ἀμφοτέροισιν (substantiviertes Adj.), mit beiden Händen, *E* 416. *κ* 264. *ρ* 356; der Plur. beim Dual des Nomens χεῖρε ἀμφοτέρας, *Φ* 115. *ω* 398.³⁾

Ἀμφοτέρος, e. Troer, von Patroklos getötet, *Π* 415. Über Beton. La R. Textkr. S. 400.

ἀμφοτέρω-θεν, Adv., von beiden Seiten, *E* 726. *η* 113 u. ö.; *μ* 58 ἐρέω δέ τοι ἀμφ., eigtl. von beiden Richtungen her, wo wir nach unserer Auffassung „nach beiden Richtungen hin“; s. Nitzsch.

Odysseus war dem voraneilenden Aias so nah, daß der durch den Fußtritt des letztern aufgeführte Staub nicht so rasch sich ausbreiten oder so rasch emporsteigen konnte, um erstere einzuhüllen; die Schol. u. Macrob. Sat. 5, 13, denen die meisten neuern Erkl. folgen, verstehen es von dem Zufallen der in diesen Staub eingedrungenen Fußspur; allein dem steht die Bätg von ἀμφειχούθη entgegen, sowie die Unwahrscheinlichkeit, daß der Dichter als Rennbahn sich einen Platz gedacht habe, wo der Staub in solcher Masse vorhanden gewesen sei, daß mit dem Emporheben des Fußes die Tapfen wieder hätten zufallen u. die Läufer im eigentl. Sinne im Staube waten müssen; noch unwahrscheinlicher Faesi-Franke „ehe der durch den Fußtritt aufgeregte Staub wieder zusammenfiel“; denn dazu bedarf es einer viel zu langen Zeit, als daß dadurch der kurze Zwischenraum hätte bezeichnet werden können.

¹⁾ Getrennt steht ἀμφι-χέω *θ* 296, wo *ἀ.* Adv. ist, *P* 268—70, wo an das adverbiale *ἀ.* sich ein näher bestimmender Dativ anschließt; *θ* 278, wo *ἀ.* Präp. ist, vgl. *N* 544. *Π* 414. 580. *T* 284. *κ* 518. *λ* 26. *ω* 80.

²⁾ Vgl. Preller Gr. Myth. II 30 ff. Roscher Lex. d. Myth. S. 308 ff.

³⁾ Vgl. über ἀμφοτέρος Ohler üb. d. Gebr. des Duals bei Hom. Mainz 1884 S. 10 ff.

¹⁾ Die Alten deuten ἀλλήλους περιπεπλεγμέναι in einander verschlungen, was wohl auf Schlangenleiber, nicht aber auf Schlangenköpfe paßt. Übr. s. auch Hentze zur St.

²⁾ Über *K* 257. 261. *ν* 341, wo ἀμφι-τίθηναι, vgl. *ἀμφι* B).

³⁾ Nach späterer Mythe (Hes. Theog. 930) ist sie Gem. des Poseidon, welche mit ihm das Mittelmeer beherrscht, u. M. des Triton. — Die verschiedenen Auffassungen s. bei Retzlaff Syn. II S. 8. — Über die Deutung des Namens s. Fick W.³ 96. Schömann Op. II p. 187. Welcker Gr. Götterl. I 311. Im allgem. vgl. Roscher Lex. d. Myth. S. 318 ff.

⁴⁾ Vgl. Roscher Lex. d. Myth. S. 321 ff.

⁵⁾ Beide Bügel erstreckten sich von vorn nach hinten über die Helmkappe, s. Halbig, d. hom. Epos usw.² S. 299. 301—303. 305, wo auch die anderen Erkl. am besten widerlegt werden.

⁶⁾ Faesi-Franke u. Düntzer schreiben nach Aristarch μιν ἀμφι φόβηθεν, „sie flohen um ihn auseinander“.

⁷⁾ Diese Stelle wird am natürlichsten so erklärt:

ἀμφοτέρωσθε, Adv., nach beiden Seiten hin, nur *Θ 223. A 6. M 287.

ἀμφουδὶς, Adv. im Sinne v. ἀμφ' οὐδεὶ, am Boden, ἀεῖρειν τινά, d. i. jmdn bei den Füßen aufheben, ρ 237 †¹⁾ (s. Ameis-Hentze Anh.).

ἀμφορούσαιτο, s. ἀναφράζομαι.

ἄμφω, ambo, skr. *abham* (Curt. Et. S. 293), beide, nicht nur v. einzelnen Personen, sondern auch v. zwei Parteien, wie B 124; μ 424 τῷ ῥ' ἄμφω συνέεργον weist ἄμφω auf das folg. τρόπῳ u. ἰσὶν hin. — Hom. hat nur Nom. u. Acc.; Dativ ἀμφοῖν nur h. Merc. 50; dagegen unverändert ἄμφω h. Cer. 15.²⁾

ἄμφω-ωτος (οὐς, ὠτός), zweiöhrig, zweihenkelig, ἄλλεισον, χ 10 †.

ἄμῳεν, zsgzn aus ἀμῳοειν, s. ἀμῳά.

ἀμώμητος (μωμέομαι), untadelig, tadellos, M 109 †.

1. ἄν³⁾, e. der griech. Sprache eigentümliche Partikel, in Bdtg u. Gebrauch dem κέ (w. s.) nah verwandt, doch nicht völlig identisch⁴⁾, dh. auch bisweilen beide in einem u. demselben Satze (s. κέ z. A.), deutet an, daß das Prädikat des Satzes nicht schlechtweg statt hat, sondern von gewissen Umständen u. Voraussetzungen abhängig oder bedingt gedacht werde. Einen völlig entsprechenden Ausdruck für ἄν hat die deutsche Sprache nicht; doch kann es bisw. durch sonst, wohl, etwa (lat. *forte*) übersetzt werden; in den meisten Fällen wird der Begriff des ἄν durch den *modus conditionalis* (zB. ich würde schreiben, schriebe, hätte geschrieben) oder durch möchte, dürfte ausgedrückt. Es kann also nicht in Sätzen stehen, die eine unbedingte Behauptung aussprechen, also nie beim Indik. des Präs. u. Pf.⁵⁾

1) Beim Indik. 1) der histor. Tempora (Impf. u. Aor.), im Nachsatze einer hypothet. Satzverb., mag der Vordersatz ausgedrückt oder der Inhalt desselben auch zu ergänzen sein, um anzuzeigen, daß das Ausgesagte nur unter einer gewissen Bedingung eintreten sein würde od. eintreten würde, aber, da jene Bedingung nicht erfüllt worden ist od. erfüllt werden kann, nicht eintreten ist oder eintreten wird, ὅσ' ἄν οὐδέ ποτέ Τροίης ἐξήρατ' Ὀδυσσεύς, εἴ περ ἀπήμων ἦλθε, wie viel nimmer Od. aus Tr. davongetragen haben würde, wenn er wohlhalten zurückgekehrt wäre, ε 39; und mit zu ergänzendem Vordersatze ἦ τ' ἄν πολὺ κέρδιον ἦεν, traun es wäre viel besser gewesen

(näml. wenn ich gehorcht hätte), E 201 u. s.; οὐκ ἄν τόσσα θεοπροπέων ἀγόρευες, du würdest nicht solche Weissagungen aussprechen (näml. εἰ σὺν Ὀδυσσεὶ κατέφθισο, aus Vs 183 zu ergänzen), β 184; häufiger ist κέ, w. s. — 2) des Fut. selten (ö. aber κέ, w. s.), wenn die Verwirklichung des als in Zukunft geschehend Ausgesprochenen als v. Umständen abhängig od. bedingt hingestellt wird; αὐτὸν δ' ἄν πύματόν με κίνεες ἐρούουσι, ἐπεὶ κέ τις usw., mich werden wohl zuletzt die Hunde umherzerren, X 66, vgl. Vs 50. ζ 221. Kr. Di. 54, 1, 2.

II) Beim Konj. 1) in selbständigen Sätzen zeigt ἄν an, daß ein erwartetes Ereignis durch Umstände bedingt sei (ö. steht κέ, w. s.), οὐκ ἄν τοι χροαίση¹⁾ κίθαρις, dann soll od. wird dir die Kithar nichts nützen, d. i. es ist schwerlich zu erwarten, daß dir die K. etwas nützen werde, Γ 54, vgl. A 387 (Hentze Anh.); τὰχ' ἄν ποτε θνυμὸν ὀλέσση, er wird bald einmal sein Leben verlieren, A 205, also beim Konj. der Erwartung, nicht aber des Wollens (Kr. Di. 54, 2, 6—8). — 2) In abhängigen Sätzen, wenn das Verb. des Hauptsatzes in e. Haupttempus²⁾ steht (bei Hom. nur in relativen u. temporalen Nebensätzen), ist ἄν selten, desto häufiger κέ; auch hier bezeichnet ἄν, daß nicht v. bestimmten Fällen, sondern v. solchen die Rede ist, welche v. Umständen u. Verhältnissen abhängig, in der Gegenwart oder Zukunft vorzukommen können, ὃν δ' ἄν ἐγὼν ἀπάνευθε νεῶν ρόησω, den ich etwa od. den ich nur immer antreffe, O 348; ὃς ἄν ἀμύμων ἔη, wer irgend tadellos ist, τ 332; ὡς ἄν ἐγὼ εἶπω, wie ich immer reden mag, M 75 u. s., so bei ἦπερ, μ 81; vgl. H 286, wo ἄρῃη aus den vghden ἀρχέτω zu entnehmen ist; ὄφρα ἄν, so lange irgend, A 500 u. s., s. ὄφρα. Vgl. Kr. Di. 54, 15, 1, 16, 6.

III) Beim Optat. drückt das beigefügte ἄν aus, daß die durch diesen Modus ausgedrückte Voraussetzung od. Vermutung eine bedingte sei, 1) im Nachsatze einer hypothet. Satzverb., ἦ σ' ἄν τισαίμην, εἴ μοι δύναμις γε παρήη, traun ich würde mich an dir rächen, wenn ich die Macht hätte, X 20; bisw. ist der Vordersatz nicht ausdrücklich ausgesprochen, ἦ γὰρ ἄν ὕστατα λωβήσαι, sonst hättest du jetzt zum letzten Mal gefrevelt, A 232; dh. steht es in scheinbar selbständigen Sätzen: a) um den Inhalt als bloße Vermutung, Ansicht usw. zu bezeichnen, wo wir dürfte, könnten, möchte brauchen, κείνοισι δ' ἄν οὐ τις — μαχέοιτο, mit jenen möchte wol keiner kämpfen, A 271.³⁾ b) als ein milderer Ausdruck eines Befehls oder einer Bitte mit οὐ in der Frage, οὐκ ἄν ἐρούσαι, könntest du nicht ihn hinwegziehen? st. ziehe ihn hinweg, E 456; οὐκ ἄν δή μοι ἄμαξαν ἐφοπλίσαυτε, wollt ihr mir wol gleich den Wagen zurüsten, Ω 263. c) in Fragesätzen, τίς ἄν τάδε γηθήσειεν, wer möchte sich wol darüber freuen? I 77. — 2) In

¹⁾ Apollon. las ἀμφ' οὐδας ἰρσίας, so auch einige Hdschr. (auch ἀμφοῦδεις ἰρ), was, wie schon Eustath. bemerkt, tautologisch mit πρὸς γῆν ἰλάσαι ist.

²⁾ Über Dual od. Plur. bei ἄμφω vgl. Ohler ūb. d. Gebr. des Duals bei Hom. Mainz 1884 S. 9 f.

³⁾ Nach Bopp, Grimm, Hartung und Pott I S. 424 urspr. identisch mit dem lat. *an*, vgl. auch Delbrück u. Windisch, Synt. Forsch. I 89.

⁴⁾ Über den Unterschied vgl. L. Lange, Part. εἰ S. 37, Delbrück a. a. O. Hentze zu E 245 Anh.

⁵⁾ Vgl. über ἄν C. Reising im Anh. zu Arist. Nubb. Hermann d. p. 216—331. Merkel die Part. ἄν u. κἴν bei Hom. Rhein. Mus. VI S. 253 ff. 414 ff. Bäumlein Jahrb. f. Philol. 1850, 1. Heft z. A. Untorsch. über d. gr. Modi S. 63. Casselmann de usu partic. ἄν et κἴν ap. Hom. Progr. Cassel 1854, L. Lange Z. f. östr. G. 1858 S. 48.

¹⁾ Bekk., Doederl. χροαίμοι gegen die Überl., s. dagegen Ameis-Hentze im Anh., Faesi-Franke u. L. Lange Part. εἰ S. 58 Ann. 63.

²⁾ Nach e. Prät. nur O 23, s. Hentze.

³⁾ Ub. das Fehlen des ἄν v. Hom. s. Kr. Di. 54, 3, 9.

abhängigen Sätzen beim indirekten Gedanken-
ausdruck, d. i. wenn der Hauptsatz in oratione
obliqua dargestellt ist, oder in erzählender
Rede, übhft wo das Verbum desselben durch
e. histor. Tempus ausgedrückt ist, bedeutet
άν dasselbe, wie beim Konjunkt. in direkter
Rede II) 2), doch ist es ebenso selten wie im
att. Sprachgebrauche; es steht a) in Absichts-
sätzen, σὺ δέ με προίεις — ὄφρ' ἂν ἐλθῶμι
δῶρα, ω 334. T 332. u. im hypothet. Vorder-
satze, σεπτο εὐχόμενος νικησέμεν, εἶπερ
ἂν αὐταὶ Μοῦσαι ἀείδοιεν, B 587 (s. Ameis-
Hentze), vgl. L. Lange, Part. εἰ S. 208 f.

IV) Beim Infinit. nur einmal im Objekt-
satze bei Wiederholung der Äußerung eines
andern, in der ebenfalls άν beim Verbum, καὶ
δ' ἂν τοῖς ἄλλοις ἐφη παραινεθήσασθαι
οἴκαδ' ἀποπλεῖν, I 684, was sich auf Vs 417
bezieht: καὶ δ' ἂν τοῖς ἄλλοις ἐγὼ παραι-
νεθῆσαιμην οἴκαδ' ἀποπλεῖν.

2. άν, ep. abgek. st. άνά (nach Buttm. Gr.
II S. 372 richtiger άν), vor ν, δ u. τ, Γ 263,
K 298. Y 319; es geht vor Lippenbuchstaben
in άν über, K 298. In der Zstzng wird es vor
Lippenbuchstaben zu άν—, vor Gaumenlau-
ten zu άν—, vor λ zu άλ—.

άν—, negatives Präfix, s. 1.
άνά¹⁾, abgek. άν, vor Labialen άνμ, w. s.,
nach Curt. Ét.⁵ S. 306 urspr. e. Kasusform
eines Demonstrativstammes, im Skr. *ana*, im
Littauischen *ana-s*; vgl. auch Pott I S. 205 ff.,
A) Adv. in die Höhe, hinauf, oben, άλλ'
άνα, doch auf! (imperativisch, in diesem Falle
mit Anastrophe) Z 331. I 247. Σ 178. σ 13;
darauf, daran, μέλανες δ' άνά βότρυες
ἦσαν, daran waren —, Σ 562. So auch άν δ'
αὐτὴν Χρυσίδα-βήσομεν, A 143; άνά δὲ
Χρυσίδα εἶσεν ἄγων, A 310; άνά χεῖρας
ἀείροι, H 130; άν δ' ἔρα Τυδείδης, ὄρωτο,
Ψ 811. ρ 3 u. dgl. häufig, vgl. auch H. Cer.
286; zurück, άνά τ' ἔδραμ' ὀπίσω, E 599,
u. übertr. άνά δ' ἴσχεο, halte an dich, H 110;
pleonast. άν — ἀνίστατο, Ψ 709. Häufig ist
es vom Verbum, mit dem es zusammen geh-
ört, getrennt, zB. άνά δ' ἴσχεο, άνά δ' ὄρωτο
u. dgl. häufig. — B) an das adverbialgebrauchte
άνά schließt sich ein näher bestimmender
Kasus, so e. Gen., άν δ' ἔρα Τηλέμαχος νηὸς
βαῖν', hinauf aber stieg T. aufs Schiff, β 416,
vgl. o 284; e. Accus. άν δ' ἔρα T. περικαλ-
λεᾶ βήσετο δίφρον, γ 481; e. Dat. mit ἐν, άν
δ' ἔβαν ἐν δίφροισιν, Ψ 142. — C) Präposit.
Grdbdtg auf, an, opp. κατά, 1) mit Genit.,
hinauf auf, nur άνά νηὸς ἔβην, i 177. (A.
nehmen hier weniger natürlich s. g. Tmesis
an.) 2) mit Dat. nur poet., auf, oben — an,
bezeichnet das Befinden auf od. an e. Gegen-
stande, άνά σκήπτρω, oben an dem Szepter,
A 15; άνά Γαργάρω ἄκρω, Ξ 352; άνά ὤμω,
λ 128; άνά σκολόπεσσιν, Σ 177; άνά τ' ἄλ-
λήλῃσιν ἔρχονται, die Fledermäuse hängen
sich aneinander, ω 8; άν βωμοῖσιν τιθέναι,

wie *collocare in aliqua re*, Θ 441 (doch auch
mit Acc. τιθέναι άνά μνηρίην, s. 3) a); —
3) mit Acc., eigtl. a) vom Raume, zur Bezeich-
nung der Richtung od. Bewegung nach einem
höher gelegenen Gegenstande, auf, hinauf,
τιθέναι τι άνά μνηρίην, K 466; ἀναβαίνειν
άνά ὄρωγας, die Stufen hinauf steigen, γ 143;
άνά ζίωνα ἐρύσαι, an einer Säule hinaufzie-
hen, γ 176; so πρῆσε τὸ αἶμα άνά στόμα,
Π 349, vgl. ε 456. χ 18 u. s.; πόδες ὄδον ἀίσ-
σοντος άν' ἰθύν, grad in die Höhe, Φ 303,
vgl. ρ 377. Insbes. a) zur Angabe des Er-
streckens urspr. von unten nach oben hin,
dann übhft vom Erstrecken, Verbreiten durch
e. Raum hin, hindurch, durch — hin,
längs, entlang, άνά νῶτα, den Rücken hin-
auf, N 547; άνά πρόθυρον καὶ ἀλήν, längs
des Thorweges u. des Hofes, χ 474; άνά ἄστν,
durch die Stadt, Γ 245 u. s.); ὠχθησαν δ'
άνά δῶμα Λιδς θεοί, durch das Haus hin-
durch, d. i. im ganzen Hause, A 570. O 101;
örtlich zu fassen wie die Ausdrücke άνά στρα-
τόν, eigtl. durch das Heer hin, im Heere, Δ
209 u. ö.; άν' ὄμιλον, Γ 449 u. ö., άν' οὐλα-
μόν, Δ 251 u. s., άν τε μάχην καὶ άνά κλό-
νον, E 167; άν' ἰωχμόν, Θ 89; άν πόνον, N
239; άνά ὀριστήτα, O 584; άνά ὄρομον, Ψ
321; άν' ἀγῶνα, Ψ 617; άνά δῆμον, β 291.
δ 666; άν' Αἴγυπτίους, d. i. in Ägypten, ξ 286;
bildlich: άνά στόμα ἔρχιν, mit Ameis-Hentze
eigtl. durch den Mund hin, im Munde führen,
βασιλῆας, d. i. die Könige im Munde durch-
ziehen (a. im Munde haben), B 250. β) ganz
wie ἐν in scheint es zu stehen, μάχην άνά
κυνδιάνειραν ἴσταμαι, N 270; bei Abstrakten
in, bes. άνά θυμὸν φρονέειν, im Geiste nach-
sinnen, B 36, ὀραμίαι, β 156. Φ 137. Ω 680²⁾;
θαμβεῖν άνά θυμόν, δ 638; δίσσθαι, τ 312.
b) von der Zeit, nur άνά νύκτα, zur Nachtzeit,
Ξ 80.

Nachgesetzt ist es E 824 μάχην άνά κοιρα-
νέοντα, ν 32 νεῖδον άν' Ἐλκητρον βόε — ἄρο-
τρον, ziehen den Pflug durch das Brachfeld.

In der Zstzng erscheint es in denselben Be-
deutungen. [άνά]

άνα, 1) s. άνά A) zu Anf. — 2) άνα, Vokat.
von άνάξ, w. s.

ἀνα-βαίνω, dor. u. ep. ἀμβαίνω, K 493.
ι 178 u. ö. in Od., Aor. ἀνέβην, Med. Aor. I
Part. ἀναβησάμενοι, Aor. mixt. ἀνεβήσεο
I) intr. hinaufsteigen, hinaufgehen, mit
Acc. οὐρανόν, ἐπερώϊον, zum Himmel, zum
Söller aufsteigen, A 497. σ 302; δ. εἰς τι Ξ 287.
β 358 u. s.; auch άνά τι, γ 142; mit Dat. nur
νεκροῖς, auf Leichen treten, K 493; übertr.
φάτις (gewissermaßen personif.) ἀνθρώπους
ἀναβαίνει, schreitet durch die Menschen hin,
verbreitet sich unter den M., ζ 29³⁾; insbes.

¹⁾ Vgl. über άνά Spitzner diss. de vi et. usu praep.
άνά et κατά ap. Hom. Viteb. 1890, u. dazu G. Hermann
epist. ad Fr. Spitznerum Opusc. V p. 31 sqq. Bernh.
Giese die allmähliche Entsteh. der Ges. der Il. aus Un-
tersch. im Gebr. der Präp. S. 79 ff. Delbrück Syntakt.
Forsch. I 128.

²⁾ So auch κατά ἄστν, doch nach Herm. Opusc. V
p. 41 mit dem Unterschiede qui άνά ἄστν eunt recta
lenedere per urbem dicuntur, qui κατά ἄστν ultra ci-
troque. morbus άνά στρατόν grassans corrūpit primos,
dum deinceps contagio proximis semper afficit, sic
κατά στρατόν qui cursantur huc illuc feruntur; doch
steht ἀλάημαι άν' Αἴδος δῶ, Ψ 74; ἐκιδασθεν άνά
στρατόν, O 657, vgl. 488. II 295.

³⁾ Vgl. Herm. Opusc. V p. 40 „άνά ρ. ἀε studio
dici videtur quod quasi surgat in animo“.

⁴⁾ Düntzer άνθρ. άνά β., also άνά nachgesetzt, da

a) auf das Schiff steigen, gew. mit Auslassung v. *νήα*, A 312 u. s. häufig. b) prägn. *ἀναβ. ἐς Τροίην*, ins Schiff steigen, um nach Tr. zu fahren, d. i. sich nach Tr. einschiffen, α 210 u. s. (s. das Ameis-Hentze), ἐς Σιδονίην, ib. v 285; ebenso ἀπὸ Κρήτης, von Kr. wegschiffen, absegeln, § 252. c) an s Land steigen, § 353. — II) trans. im Aor. Med. *ὡς ἀναβησάμενοι*, nachdem sie uns in ihr Schiff hatten aufsteigen lassen, ο 475. Vgl. über das W. La R. St. § 65, 5.)

ἀνα-βάλλω, dor. u. ep. *ἀμβάλλω*, B 436, I) Act. eigtl. hinaufwerfen; dann zurückwerfen, dh. übtr. hinhalten, aufschieben, ἀεθλον, τ 584. — II) Med. I) anheben, anfangen, mit Inf. *ἀείδειν*, α 155. § 266. 2) 2) hinhalten, aufschieben (etw. wobei man selbst thätig ist), μηδ' ἐτι θηρόν ἀμβάλλωμεθα ἔργον, laßt uns unser Werk nicht lange mehr aufschieben, B 436.

ἀνα-βάτος, dor. u. ep. *ἀμβάτος*, Z 434. λ 316 (*ἀναβαίνω*), zu ersteigen, ersteigbar.

ἀνα-βέβρυχε, ep. Perf. Sg. in Präsenbed. *ἀναβέβρυχεν ὕδωρ*, das Wasser sprudelt empor, P 54³) †.

Ἀναβησίνεως, ein Phaeike, § 113.

ἀνα-βλήθην, dor. u. ep. *ἀμβλήθην* (*ἀναβάλλω*), eigtl. heraufwerfend, stoßend, γοῖαν, d. i. mit heftigem Ausbruch e jammern, wehklagen, „in Wehklagen ausbrechen“, Faesi-Franke (*ἀναφέρονσα ἀθρόως τὸ πνεῦμα*, Schol. D.), X 476 †.

ἀνάβλησις (*βάλλω*), Aufschub, Verzögerung, κακοῦ, *B 380. Ω 655.

ἀνα-βολαῖθην, dor. u. ep. *ἀμβολαῖθην*, (*ἀναβάλλω*), eigtl. hinaufwerfend, λέβης ζεῖ ἀμβολαῖθην, der Kessel kocht aufwallend, aufsprudelnd, Φ 364 †; *ἀμβολ. γηρῦσεσθαι*, mit gehobener, starker Stimme, *intenta voce*, h. Merc. 426, das Baum. u. Gemoll.

ἀνα-βραχεῖν, ein ep. Aor., 3 Sg., *ἀνέβραχε*, aufkrachen, aufrasseln, von e. hingelegten Waffenrüstung, klirren, T 13; v. der Thüre, krachend aufspringen, φ 48.

(*ἀνα-βροχῶ*) (St. *βροχ*), nur im Opt. Aor. 1 *ἀναβροχέει*, u. Part. Aor. 2 P. *ἀναβροχέν*, zurückschlucken; v. der Charybdis, *ὅτ ἀναβροχέει θαλάσσης ὕδωρ*, so oft sie das Wasser wieder zurückschlürfte, *μ 240, u. *ὕδωρ ἀπολέσκει ἀναβροχέν*, da verschwand das Wasser, indem es zurückschlürft wurde, λ 586; vgl. Buttm. Lex. II² S. 107.

ἀνα-γινώσκω, nur im Aor. 2 *ἀνέγνων*, verstärktes *γινώσκω*, genau, deutlich oder mit Sicherheit erkennen, *τινά*, δ 250; *γόνον*, α 216; *σήματα*, τ 250. φ 206. ω 346; *ἄλλιστα δε καυτός* (d. i. *καὶ αὐτός*, Bekk. II nach G. Hermanns Konj. *δέ τ' αὐτός*,

die Doed. billigt) *ἀνέγνω*, am meisten wird er selbst inne, erfährt er an sich, nämlich den Vorteil der Klugheit, N 734 (nur hier in II.); *πῶς κέν με ἀναγνοίη τὸν ἔδοντα*, wie sie mich wol erkennen dürfte, daßs ich der bin, d. h. als ihren Sohn, λ 144.

ἀναγκαίη, ep. = *ἀνάγκη*, Zwang, Notwendigkeit, Not, Z 85. τ 73; Dat. *ἀναγκαίη*, mit Zwang, A 300; daf. *ἀναγκαίηφι* (Dat. instrum.), Y 143¹); eigtl. substantiv. Fem. von

ἀναγκαῖος (*ἀνάγκη*), 1) zwingend, zwangvoll, *μῦθος*, ein zwangvolles, gewalt-sames Wort, d. i. ein Machtspruch, ρ 399. v 344; *χρειώ*, dringende Notwendigkeit, θ 57; *ἡμαρ ἀναγκαῖον*, der Tag des Zwanges, der Knechtschaft (δ. δούλιον ἡμαρ), Π 836. — 2) gezwungen, *δμῶες*, „Zwangsknechte“ (Kriegsgefangene, die nach Kriegsrecht Sklaven wurden, Schol. *ἀργυρώνητοι*, also erkaufte, leibeigene, im Ggstz der *θητες*, der freien Lohnarbeiter), ω 210 (s. Ameis-Hentze); *πολεμισταί*, gezwungene (durch den Drang der Umstände zum Kampf genötigte) Krieger, s. *ἀνάγκη* b), ω 499.

*ἀνάγκη*²), Zwang, u. zwar bes. a) durch äußere Gewalt, Nötigung, E 633. Z 458 u. s. b) Zwang durch Verhältnisse, Y 251 u. s. — Bes. häufig im Dat. *ἀνάγκη*, zwangsweise, gezwungen, *ἀείδειν*, α 154; *φένγειν*, A 150; *ἄν ἕμεν*, O 133 u. δ.; *καὶ ἀνάγκη*, auch wider Willen, κ 434 u. s. (s. das Ameis-Hentze); auch aktiv mit Gewalt, *ἴσχειν*, δ 557; *ἄγειν*, A 429 u. s. (9mal, s. La R. Ztschr. f. ö. G. XV S. 562); *ἐπ' ἀνάγκης*, aus Zwang, β 110. τ 156. ω 146.

ἀνα-γνάπτω, Aor. 1 *ἀνέγνωμα*, Aor. 1 P. *ἀνεγνάμψθην*; zur rückbiegen, *δεσμῶν*, die Fesseln lösen, § 348. — Pass. *αἰχμηῖ ἀνεγνάμψθην*, die Spitze bog sich um od. zurück, P 348. H 259. P 44. Batr. 300.

ἀν-άγω, Impf. mit u. ohne Augm., Fut. *ἀνάξω*, Aor. 2 A. *ἀνήγαγον*, 1) Act. a) eigtl. hinaufführen, von e. niedern nach e. höher gelegenen Orte bringen, geleiten (doch oft wird im Deutschen das „hinauf“ nicht ausgedrückt, sondern bloß hinführen, hinführen gebraucht), P 48. θ 203. γ 272; von der Küste ins Binnenland, δ 534. § 272. ρ 441. b) bes. auf die hohe See oder über dieselbe nach e. Orte führen, so oft von der Fahrt nach Troja, I 338 u. s.; *γυναικα ἐξ ἀπίης γαίης*, aus fernem Lande (übers Meer), P 48, so Z 292. N 627. σ 115; *τινά ὀδόν*, übers Meer, Z 292; *γυναικα δόμοιου* (übers Meer) heimführen, γ 272; *τινά ἐς μέσσον*, jmdn vorführen (näml. v. der Thür in die Mitte des Saales, σ 89³). — 2) Pass. u. Med. aus dem Hafen auf die hohe See fahren, in See ge-

ἀναβ. sonst bei Hom. nur hinaufsteigen, nicht durchschreiten bezeichne.

¹) Ofters getrennt *ἀνά - βαίνειν*, wo dann *ἀνά* entweder Adverb ist od. als Präp. zu dem dabeistehenden Subst. gehört, vgl. *ἀνά A*) B) C) 1.

²) Nicht von Präindien zu verstehen, vgl. Guhraner Musikgeschichtliches aus Hom. Lauban 1886 S. I f. Getrennt *ἀνά - βάλλεσθαι* (*ἀνά* als Adv.) ρ 262.

³) Die verschiedenen Abtgn u. Erkl. s. bei Buttm. Lex. II² S. 109 f. Viell. als Aolismus zu *ἀναβροχῶ* gehörig, Curt. Verb.³ II 434. Bekk. II u. a. *ἀναβίβροχεν* nach Zenodot.

¹) Seit Bothe und Spitzner: früher *ἀνάγκη ἴσφι*.

²) Gew. Abtgn v. *ἄγω*, W. *ἀξ*, *ἀγγ*, vgl. Benfey II S. 24; nach Christ S. 34 von W. *ναξ*, vgl. Curt. Et.² S. 309; nach Fick W.³ I 6 „das Unansweichbare“ von *ἀγκ* mit *ἀ* priv. — *ἀνάγκη* aufser I 429. 692 am Vsende.

³) ω 401 *θεοί δέ σ' ἀνήγαγον αὐτοί* (nach der von Wolf aufgenommenen Ls) würde es „zurückführen“ bedeuten, aber mit Recht hat Ameis-Hentze die alte Ls *σὶ ἤγαγον* hergestellt, worin ihm Kayser, Düntz, u. La R. gefolgt sind; s. Ameis-Hentze im Anh. u. La R. in ann. cr. zur St.

hen, auslaufen (opp. *κατάγεσθαι*), *τοὶ δ' ἀνάγοντο*, A 478. τ 202.1)

ἀναδέδρομα, s. *ἀνατρέχω*.

ἀνα-δέρομαι, ep., Aor. 2 *ἀνέδρακον*, aufschauen, *ὀφθαλμοῖσιν*, die Augen wieder aufschlagen, Ξ 436 †.

ἀνα-δέσμη (ἀνα-δέω), Kopfbinde der Frauen²⁾, X 469 †.

ἀνα-δέχομαι, Dep. Med., Aor. 1 *ἀνεδεξάμην*, ep. Aor. ohne themat. Vokal *ἀνεδέγμην*, aufnehmen, auffangen, *σάκος ἀνεδέξατο πολλά* (sc. *δοῦρατα*), E 619; übertr. auf sich nehmen, ertragen, *ἀνεδέγμεθ' οὐζόν*, ρ 563.

***ἀνα-δίδομαι**, Aor. *ἀνέδωκα*, hinaufgeben; übertr. ans Licht bringen, hervorbringen, *πῦρ πνευσιὰ τε*, h. Merc. 111.3)

***ἀνα-δύνω** = *ἀναδύομαι*, Batr. 90.

ἀνα-δύομαι (δύω), Med., dazu Aor. 2 Act. *ἀνέδυν*, ep. 3 S. Opt. *ἀναδύη*, ι 377 (seit Bekk. außer Dind., *ἀναδύη* vulg.), Inf. *ἀναδύναι*, Med. Präs. *ἀνδύεται* (st. *ἀναδ.*), N 225, 3 S. Aor. ep. *ἀνεδύσετο*, A 496 v. Spitzn. wie im unechten Vs ε 337 von Bekk. für *ἀνεδύσατο* hergestellt; s. unter *δύω*. I) auftauchen, hervorkommen, absol., ε 322, mit Gen. *ἄλλος*, A 359; *λίμνης*, ε 337; auch mit Acc. *κῦμα θαλάσσης*, zur Welle auftauchen (d. i. zur Oberfläche des Meeres, vgl. Nägelsb.), A 496. — 2) sich zurückziehen, abs. ι 377; *ἐς ὄμιλον*, H 217; mit Acc. *πόλεμον*, sich dem Kriege entziehen, ihn vermeiden, N 225 (wo *ἀνδύεται*, dor. u. ep. st. *ἀναδύεται*).

ἀνά-εδνος (ἐδνον), unbeschenkt (vom Bräutigam), d. h. ohne dafs der Bräutigam *ἔδνα*, w. s., gibt, nur *I 146. 288. N 366.4)

ἀνα-είρω, poet. für *ἀναίρω*, Pr. nur Ψ 724, sonst ep. 3 S. Aor. 1 *ἀνάειρε*, Inf. *ἀναείραι*, ρ 298. h. Ven. 235, I) empor od. in die Höhe heben, aufheben, *μέλος*, e. Glied emporh., ρ 298. h. Ven. l. c.; *τινά*, v. Ringern, welche sich gegenseitig aufzuheben u. zu Boden zu werfen suchen, Ψ 724. 725. 729. — 2) wegheben, davon tragen (als Kampfpfeis). *ἔσω τάλαντα*, Ψ 614; *κητήρα*, Ψ 778.3)

ἀναερχομένω, s. *ἀνέρχομαι*.

ἀνα-θλέω, ep., Fut. *-λήσω*, wieder aufgrünen, empor sprossen (mit dem Nebenbegr. des Kräftigen u. Üppigen), A 236 †.

ἀνάθημα (*ἀναθεῖναι*), eigtl. das Daran-, Dazugestellte, d. h. Zugabe, Anhängsel,

ἀναθήματα δαιτός, Zugaben des Mahles, v. Gesang u. Tanz, *a 152 (das. Ameis-Hentze Anh.). ϕ 430.1)

ἀνα-θρόσσω, empor- od. aufspringen, aufprallen, *ὕψι ἄν.*, von e. herabrollenden Felsstücke, N 140 †.

ἀν-αιδείη, Schamlosigkeit, Frechheit, *ἀναιδείην ἐπιειμένως*, mit Unverschämtheit angethan, A 149. I 372; *ἐπιβῆναι ἀναιδείης*, α 254 u. s.; *ἐπιβαῖνω* 1) b); von

ἀν-αιδής (*αἰδέομαι*), Gen. *έος*, I) unverschämt, schamlos, frech, A 158, *μνηστήρης*, α 254 u. s.; *κδοιμός* (personif.), E 593; auf Lebloses übertr. (was als belebt gedacht wird), *πέτρην*, N 139; *λαῖας*, A 521. λ 598.2)

ἀν-αίμων (*αἷμα*), Gen. *ονος*, blutlos, ohne Blut, v. den Göttern, E 342 †.

ἀν-αιμωτί, Adv. ohne Blutvergießen, P 363. 497. σ 149. υ 532. [Z]

ἀναινομαι, 2 S. Pr. ep. *ἀναινεαι*, ξ 149, 3 Sg. Impf. *ἡναινετο*, Σ 450, sonst ohne Augm. *ἀναιν.*, 3 S. Aor. Ind. ohne Augm. *ἀνήητο*, Konj. *ἀνήηται*, I 510, Inf. *ἀνήνασθαι*, verweigern, abschlagen, versagen, mit Acc., *δόσιν*, abschlagen, δ 651, zurückweisen, σ 287; *τινά*, jmdn zurückweisen, ρ 212; *σὲ δ' ἀναινεταὶ ἦδὲ σά δῶρα*, er verschmäht dich und deine Geschenke, I 679; *ἔργον αἰεκέες*, verwerfen, γ 265; abs. v. renneinen, leugnen, ξ 149; sich weigern, H 93. I 510, mit Inf. sich weigern, Σ 450; aber Vs. 500 *ο δ' ἀναινετο μηδὲν ἐλέσθαι*, der andre aber leugnete etwas empfangen zu haben. Abltg zw.3)

ἀν-αιρέω, Aor. 2 (*ἀνεῖλον*), Part. *ἀνελών*, Fut. M. *ἀναιρήσομαι*, ϕ 261. χ 9, Aor. 2 *ἀνείλομην*, ohne Augm. *ανελ.*, I) Act. aufheben, a) eigtl. *βοῦν ἀπὸ χθονός*, d. i. Kopf u. Hals des Rindes vom Boden in die Höhe ziehn (um es bequemer abstechen zu können), γ 453; ö. im Partic. Aor. neben den VV. „nehmen, tragen, geben“, A 301. Ψ 551. σ 16. b) davontragen, *ἀέθλια*, Kampfpfeise, Ψ 736. — 2) Med. a) zu sich emporheben, *κοῦρον*, d. i. auf den Arm nehmen, II 8. 10; *ἀλεισον*, emporheben um zu trinken, χ 9; aufheben (u. forttragen), *πελέεας*, ϕ 261; *ἀέθλια πατρός*, ϕ 117; s. *ἀέθλιον* 3). b) mit sich empornehmen u. entführen, v 66. c) sich (sibi), für sich, d. i. zu seinem Gebrauch, od. das Seinige aufheben, ergreifen, *ἔγχος*, *ἀσπίδα*, den (d. i. seinen) Speer, seinen Schild, N 296.4) *οὐλοχύτας*, sich (sibi) die Gerstenkörner (aus dem Korbe) nehmen, A 449. B 410. d) zu sich nehmen, annehmen, *τινά* (in Dienste), σ 357 (nach Ameis-Hentze spottend); übertr. *ἐπιπροσύντας*, bedachtsamen Sinn, Verzunft annehmen, τ 22. e) aufheben u. für

1) Manche, wie Krüg. Di. II § 39 unt. *ἄρω* ziehen zu *ἀνάγω* auch *ἀνάστασαι* ρ 245, s. *ἀνάσσω*.

2) Nach Helbig, d. hom. Epos usw. 2. S. 219 ff. ein wulstiges Band, welches die Haube in der Höhe des Scheitels umgab, besser nach Studniczka Beitr. zur Gesch. der altgr. Tracht S. 128 ff. eine Mitra, d. h. eine Binde, die das Kopftuch, das er unter *κεφάλια* versteht, u. das Haupt festband.

3) Der Vs ist als späterer Zusatz von Baum. getilgt, s. auch Gemoll z. St.

4) Anders „unangestattet, ohne Mitgift“; dagegen s. Spitzner z. I 146; vgl. auch Autenr. zu Nägelsbach Hom. Th. S. 256. Die Form verwirft Herm. u. ändert sie nach Bentley in *ἀνέεδνος*, was Lob. Path. El. I p. 194 billigt u. Bekk. II geschrieben hat, nämll. *ἀνέ-εδνος*; Curt. Et. 5. S. 306 faßt *ἀνα-* als die vollere Form des negat. Präfixes (*ἀνά-εδνος*), vgl. Clemm Curt. Stud. VIII 14. Anders J. Schmidt KZ. XXIII 272.

5) Getrennt *ἀθανάτοισι φίλας ἀνά* (Adv.) *χεῖρας αἰεταί*, H 130, vgl. ϕ 399. Ψ 882.

1) Die seitherige Deutung, Zierde, Schmuck, gründet sich auf die nachhom. Bdtg „Weihgeschenk“ und ist somit unhaltbar.

2) Gew. übersetzt man hier schonungslos, unbarmherzig; a. „unbändig, entsetzlich“; Düntzer: ungeheuer.

3) Entweder mit *ἀν* priv. zsgstzt, Bezenberg in s. Beitr. IV 350, oder mit Redupl. gebildet, Fröhde das. VII 326.

4) Getrennt *ἀν* (Adv.) *δ' ἔλετ' ἀσπίδα*, A 32.

sich davontragen, ἀέθλια, Kampfpreise, Ψ 823.

ἀν-αΐσσω, Aor. 1 ἀνήξα, aufspringen, schnell aufstehen oder sich erheben, vom Sitz od. Platz, A 584. Γ 216. α 410. τ 31 u. s.; πηγαὶ ἀναΐσσουσι, sprudeln empor, X 143; vom aufsteigenden Opferdampf, nach Schneidewin, h. Ap. 59 s. Baum. u. Gemoll; mit Acc. ἄρμα, auf den Wagen springen, Ω 440.

ἀν-αΐτιος (αἰτία), ohne Schuld, schuldlos, Y 297. χ 356; bes. ἀναΐτιον αἰτιῶσθαι, einen Schuldlosen anklagen, A 654. N 775. v 135.

ἀνα-καΐω, anbrennen, anzünden, πῦρ, *η 13. ι 251 u. s.

*ἀνα-κέλωμαι, poet., anrufen, τινά, h. 19, 4 im Partic. des Aor. 2 redupl. ἀνακελόμεναι.

ἀνα-κηκῶ, hervorquellen, hervorbringen, von Blut u. Schweiß, *H 262. N 705. Ψ 507.

ἀνα-κλίω, Aor. 1 ἀνέκλινα, Part. ἀνακλινᾶς u. ἀγκλινᾶς, χ 156, vom Aor. 1 P. (ἀνεκλινθῆν), Part. ἀνακλινθεῖς, -θεῖσα, -θέντες, 1) anlehnen, zurücklehnen, τὸξον ποτὶ γαίῃ, den Bogen an die Erde lehnen, A 113; τινὰ πρὸς τι, σ 103. — Pass. sich zurücklehnen, ἀνακλινθεὶς πέσεν ὑπτιος, zurückgelehnt sank er hin, ι 371; εὐδεν ἀνακλινθεῖσα, δ 794. σ 189; v. Rudern, sich zurücklehnen, um den Griff des Riemens (Ruders) anzuziehen, v 78. — 2) zurücklehnen, näml. etw. Angelehntes, dh. θύρη, öffnen (opp. ἐπιθεῖναι), χ 156; νέφος, zurück-schieben, E 751 (so auch λόγον im unechten Vs λ 525).

*ἀνα-κλύω, aufspülen, aufwogen, Ep. 3, 4.

ἀν-ἄκοντιζω, intr. emporschnellen, vom Blute, emporsprützen, E 113 †.

ἀνα-κόπτω, zurückschlagen, -stoßen, ὄχλας, die Thürriegel, φ 47 †.

ἀνα-κράζω, Aor. 2 ἀνέκράγον, aufschreiben, dh. tabelnd für „etwas ausschreiben“, etwa „herausplätzen“, ξ 467 †.

ἀνα-κροεῖννῶμι od. -κρήνημι (Hom. hat das Präs. nicht), Aor. ἀνεκροέμασα, dor. u. ep. Part. ἀγκροεμάσας, aufhängen, τὺ πασσάλῳ, etwas an den Pflock, α 440 †, ἐκ πασσάλου, h. Ap. 8.

*ἀνακτορῆ, Herrschaft; das Regieren der Rosse, h. Ap. 234. [ἀν]; substantiv. Fem. von

ἀνακτορῖος (ἀνάκτωρ), herrschaftlich, dem Herrn gehörig, ὕες, ο 397 †. [ἀν]

ἀνα-κρυβάλλίζω, ep., rasselnd od. mit Gecklir (wie das eines κύμβαλον od. einer Cymbel ist) umschlagen, v. Streitwagen, Π 379 †.

ἀνα-λέγω, ep. Impf. ἄλλεγον (st. ἀνέλ.), ep. Inf. Aor. ἄλλέξαι (st. ἀναλ.), auflesen, sammeln, ὁστίαι, *Φ 321. Ψ 253. 1)

ἀν-αλκείη (ἀλκή), Kraftlosigkeit, Schwäche, Feigheit, nur in der Phrase

ἀναλκείησι δαμέντες, von Feigheit übermannt, *Z 74. P 320. 337.

ἀν-αλκίς, ιδος (ἀλκή), kraftlos, schwach, Φ 555; γυναικες, E 349; θεός (Aphrodite), E 331, bes. feig, γ 110. ι 475; ὄ. mit ἀπτόλεμος verb., B 201 u. s.; mit οὐτιδανός, A 390; ἀν. θυμός, feiger Sinn, Feigherzigkeit, Π 355, vgl. 656; φύξα, O 62. — Acc. ἀνάλκιδα, Θ 153 u. s.; ἀναλκιν nur γ 375.

ἀν-αλτος (W. ἄλ, Curt. Et.⁵ S. 356 f.) nicht zu sättigen, unersättlich, γαστήρ, *ρ 228. σ 114. 364.

ἀν-άλω u. ep. ἄλλω, Part. Pr. ἄλλυονσα, β 109, ep. Iterativf. des Impf. ἄλλυεσκεν, β 105, Aor. 1 ἀνέλυσα, Med. Fut. 3 S. ἀναλύσεται, 1) Act. auflösen, ἰστόν, das Gewebe auftrennen, *β 105. 109. τ 150 (in ep. F.) ω 145; τινὰ ἐκ δεσμών, jmdn aus den Fesseln befreien, μ 200. 1) — 2) Med. für sich lösen, τινὰ ἐξ φάος, jmdn ans Licht bringen, h. Merc. 258 [ῆ in den FF. ἀλλύεσκε, ἀλλύουσα.]

ἀνα-μαιμάω (W. μα, μέμαα), durchwüten, durchtohen, mit Acc. des Orts, πῦρ ἀναμαιμάει ἄγρεα, wütet durch die Schluchten, Y 490 (wo Bäuml. ἀνὰ μαίμ.) †. [ᾶω]

ἀνα-μάσσω, Fut. -ξω, eigtl. anstreichen, anschmieren, dh. ὄ (näml. μέγα ἔργον) σῆ κεφαλῇ ἀναμάξεις, welchen Frevler du an dein Haupt wischen, d. i. auf deinen Kopf nehmen, wofür du mit deinem Haupte büßen wirst, τ 92 †. 2)

ἀνα-μένω, Aor. 1 ἀνέμεινα, erwarten, abwarten, Ἠῶ δῖαν, τ 342 †.

ἀνα-μετρέω, wieder durchmessen (einen Weg), Χάρουβδιν, μ 423 †.

ἀνα-μῖγνμι u. ἀνα-μίσγω, κ 235, Aor. 1 (ἀνέμιξα), Part. dor. u. ep. ἀμιξίας, dar-untermischen, vermischen, absol. Ω 529 (in ep. F.); σίτω φάρμακα, κ 235. 3)

ἀνα-μνήσκω, Aor. ἀνέμνησα, erinnern, τινά τι, jmdn an etw., γ 211 †.

ἀνα-μίμνω, poet. st. ἀναμένω, erwarten, mit Acc. *A 171; abs. warten, aus-harren, Π 363.

ἀναμίσγω, s. ἀναμῖγνμι.

ἀνα-μορμύρω, Iterativf. des Impf. ἀναμορμύροσκε, aufbrausen, von der Char-ybdis, μ 238 †.

1) Getrennt ἀνά (Adr.) τε προμνήσια λύσαι, los-machen, ι 178 u. 5.

2) Neuere Erklärer nehmen ἀναμάσσειν einfach für „aufwischen“, bildl. für büßen und κεφαλῇ als Dat. instr., während die Alten σῆ κ. ἀναμ. mit ἰουτή προσ-τόρησιν ἢ ἀναλήψει (Schol. vulg., B. H. προστορήσει), oder ἰναποψήσῃ (Apollon) erklären; diese Erklärung, der Ameis-Hentze folgt, scheint die richtigere; darauf deutet auch die Nachahmung des Herodot 1, 155 hin τὸ γὰρ πρότερον ἔγω τε ἔπρηξα καὶ ἔγω ἐμῆ κεφαλῇ ἀναμάξας φέω. Eust. leitet die Metapher davon ab, daß man die Mordwaffe an dem Haupte des Gemordenen reinigte, um gewissermaßen die Blutschuld auf ihn überzutragen (vgl. die Erkl. zu Soph. El. 445); ähnlich Ameis-Hentze von der Sitte, das blutige Opfermesser auf dem Stirnhaar des Tieres abzuwischen und dadurch das ansitzende piculum auf dieses Tier überzutragen. Doch geschieht dieser Gebrauche nirgends bei Homer Erwähnung. Stein zu Herod. a. a. O. nimmt ein Präs. ἀναμάγειν von ὀμάγειν, cogere, coacervare (vgl. ἔμα-ξαι) an.

3) Getrennt ἀνά (Adv.) δὲ κατ' ἐλευθέρω ἔμιξαν, δ 41.

1) Getrennt ἀνά (Adv.) τ' ἔντεα κατὰ λήγοντες, A 755.

ἀνα-νέομαι, dor. u. ep. ἀνέομαι Dep. M., emporsteigen, aufgehen, ἀννεῖται ἡέλιος, κ 192 †.

ἀνα-νέω, Aor. ἀνένεσσα, eigtl. den Kopf in die Höhe heben und zurückbewegen, das Zeichen der Verneinung bei den alten Griechen wie noch jetzt bei den Italienern (opp. κατανέω), dh. durch Winken verweigern, abschlagen, *τινί τι*, II 250, mit Acc. c. Inf. II 252, abs. Z 311; *καρῆαί τινι*, winken, daß jmdn etw. nicht thun soll, durch Winken wehren, X 205.¹⁾

***ἀνα-νέω**, Aor. ἀνένεσσα, eigtl. empor-schwimmen, dh. sich erholen, Batr. 223.

ἀν-αντα, Adv. (ἀντα), aufwärts, berg-auf, V 116 †. [ἀν]

ἀνάξ²⁾, ακτος, ep. Dat. Plur. ἀνάκτεσιν, ο 557, Vok. ἀνα, bloß v. Göttern, nur Ζεῦ ἀνα, P 351. II 233. ο 354; ὦ ἀνα v. Apoll. h. Ap. 179. 526, sonst ἀνάξ, sowol v. Göttern als v. Menschen. — Wahrsch. urspr. Beschirmer, Beschützer, dh. 1) Herrscher a) v. Göttern, so v. Zeus, Ζεῦ ἀνα s. o., vgl. A 502, 529, v. Poseidaon, O 8 u. s.; v. Hephaistos, O 214 u. s.; v. Hermeias, B 104; am häufigsten v. Apollon, A 36, vgl. auch Ὑπεριονίδα ἄ. α 176; θεῶν-ἀνάκτων ο 290; mit e. Gen. ἄ. ἐνέρων Αἰδωνεὺς, Y 61; Ὑπνε ἄ. πάντων τε θεῶν πάντων τ' ἀνθρώπων, Z 233. — b) v. irdischen Fürsten, Königen und deren Söhnen und Abkömmlingen, wie v. Heerführern u. Edlen, Hom. δ.; Τειρεταῖο ἀνάκτος λ 151; der Gen. ἀνδρῶν³⁾ tritt vorzugsweise bei Agamemnon als oberstem Befehlshaber od. Oberkönige hinzu (46 Mal), doch heißen ἄ. ἀνδρῶν auch Anchises, E 268; Aineias, ib. 311; Ageias, A 701; Eumelos, P 288; Euphetes, O 532; vgl. E 546 τέκετ' Ὀρσίλοχον πολέσσ' ἀνδρῶσιν ἀνάκτα (mit lokalem Dativ, wie bei ἀνάσσειν); mit Gen. πολλῶν λαῶν, I 98 (Agamemnon); u. des Landes, Πύλοιο, B 77 (Nestor); Δυκίης, Z 173; bisw. mit e. and. Appellativum verbunden, βασιλῆι ἄ., v. 194. — 2) Herr, Gebieter, οἰκιο καὶ δμῶν, α 397, ohne Beisatz, δ 87. κ 216 (in bez. auf das Vieh); so vom Kyklopen, ι 440, vgl. Ψ 517; Herr der Sklaven, Ω 734. S. Retzlaff Synon. I S. 11 f.⁴⁾ [ἀν]

ἀνα-ξηραίνω, vom Aor. I 3 S. Konj. ἀγξη-ράνη, ep. st. ἀναξ., austrocknen, ἀλωήν, e. Saatfeld, Φ 347 †.

ἀναοίγεσκον, s. ἀνοίγω.

¹⁾ Getrennt ἀνά (Adv. aufwärts) δ' ὄφρασι νεῖον ἰκάστω κλαίειν, ι 468.

²⁾ Über das Dig. s. Christ S. 225. Hoffm. Qu. Hom. II p. 35. 201 sqq. Ahrens Dial. Aeol. p. 35; Knös de Dig. p. 53 sqq.: über die Wandelbarkeit desselben Kayser Philol. XVIII S. 707 vgl. auch Bäuml. Comm. de Hom. p. XL.

³⁾ Vgl. über diese Benennung, die 51mal vorkommt, und stets in diesem Kasus und an derselben Vstelle, Nägelsb. u. Autenr. Hom. Th. 279 f., bes. Gladstone Hom. St. S. 87 ff., demzufolge nur derjenige diesen Titel hat, der a) Zeus zu seinem Ahnherrn hat, b) eine wenn auch nur sekundäre Herrschaft über ein Territorium od. einen Stamm besitzt, c) dessen Familie die Herrschaft ununterbrochen besessen hat, d) der das Haupt eines herrschenden Stammes od. Hauses des ursprünglichen hellen. Volksstammes ist.

⁴⁾ Nach Christ S. 225 von der skr. W. van, „verehren, beschützen“; vgl. dazu Angermann Curt. Stud. III 117 ff.; Autenr. zu A 7. 390.

ἀνα-πάλλω, Part. Aor. 2 ep. redupl. ἀμπεπαλόν st. ἀπαπεπ., 3 Sg. ep. Aor. ohne themat. Vokal M. ἀνέπαλο (Spitzn. Exc. XVI zur Il.), 1) auf- oder emporschwingen, ἔγχος ἀμπεπαλόν προίει, eigtl. nachdem er die Lanze (zur Verstärkung der Wucht) geschwungen, entsandte er sie, d. i. er schleuderte die emporgeschwungene Lanze, I' 355 u. δ., in Od. nur ω 519. 522. — 2) Pass. nebst ep. Aor. synk. M. sich emporschwingen, aufspringen, ἀναπάλλεται ἰχθύς, schnell empor, Ψ 692; so von e. Verwundeten, ebend. 694 (wo ἀνέπαλο); Ἀχιλλεὺς ἀνέπαλο, vor Freude, Y 424; vom verwundeten Rosse, ἀλγῆσας ἀνέπαλο, vor Schmerz bäumte es sich empor, Θ 85.

ἀνα-πᾶνω, Aor. I ἀνέπασσα, machen, daß jmd mit etw. aufhört, m. Acc. der Pers. u. Gen. der Sache, χειμῶν ἀνέπασσεν ἀνθρώπους ἔργων, hemmt die Arbeit der Menschen, P 550 †.

***ἀνα-πέιθω**, Aor. ἀνέπεισα, überreden, mit Acc. c. Inf. überr. etw. zu thun, Batr. 122.

ἀνα-πέιρω, dor. u. ep. ἀμπείρω, Aor. I Part. ἀμπείρας, aufspießen, σπλάγγνα, B 426 †.

ἀναπεπταμένος, s. ἀναπίτνημι.

ἀνα-πηδάω, ep. Aor. I ἀμπεδήσα st. ἀπεπ., aufspringen, ἐκ λόχου, aus dem Hinterhalt, A 379 †.

***ἀναπηλέω**, dav. Part. Aor. ἀναπηλήσας, höchst zw. Ls h. Merc. 41, die noch keine genügende Erklärung od. Besserung gefunden.¹⁾

ἀνα-πίμπλημι, nur Fut. ἀναπλήσω, Aor. I ἀπέπλησα, bis oben anfüllen, erfüllen, übtr. πότμον βίοτοιο, das (v. den Göttern bestimmte) Maß d. Lebensstage erf., vollenden, Δ 170; πότμον, A 263; κατὰ πολλὰ, das Maß vieler Leiden vollfüllen, d. h. viele Leiden ertragen, ausstehen, O 132, so κακὸν οἶτον, Θ 34; ἄλγεα, ε 302; κήδεα, ε 207. v 307.²⁾

ἀνα-πίτνημι, in späterer F. — **πετάν-νυμι**, ausbreiten, entfalten, nur Pt. Pf. Pass. ἀναπεπταμένους σανίδας ἔχον, sie hielten die Thorflügel geöffnet, M 122.³⁾

ἀνα-πλέω, Inf. Fut. ἀναπλεύσεσθαι, aufwärts schiffen, στενωπόν, die Meerenge hinauffahren, ο 234; dh. auch auf die hohe See fahren, in See gehen, ἐς Τροίην A 22.

ἀνά-πνευσις, das Aufatmen, dh. Verschnauben, nur ἄν. πολέμοιο, Rast vom Kampfe, *A 801. II 43. Σ 201.

ἀνα-πνέω, Aor. I ἀνέπνευσα, Inf. dor.

¹⁾ Einige erklären es für e. Nbf. v. ἀναπάλλω (wie ἀναθρῆω v. ἀναθᾶλλω) u. übersetzen „die Schildkröte zurück-“, d. i. auf den Rücken, verwerfend“ (s. Franke), od. mit Doederl. n. 2371 für e. aus ἀναπῆλαι od. πίπληλα gebildetes Intrans., aufspringen, näml. vor Freude; Wolf, der nebenbei ἀναπηθήσας konjiziert, nach Ruhnkens ἀναμνηλώσας v. ἀδαμνηλῶ (v. μῆλη, die Sonde), „sondierend“, G. Herm. ἀναπλησῶς (von πῆλω), „zusammendrückend“, näml. das Mark, was Baum. n. Gemoll aufgenommen.

²⁾ An letzter St. so nach den besten Überlieferungen die neuesten Herausgg., s. Ameis-Hentze im Anh.; vulgo (auch Bekk. II) ἀνασπᾶσαι.

³⁾ Getrennt ἀνά (Adv.) φ' ἰστία λευκὰ πῆσασάν, A 490. δ 783. φ 54; vgl. κ 506.

u. ep. ἀμπνεῦσαι st. ἀναπνεῦσαι, ep. Imper. Aor. 2 ἀμπνε, X 222, aufatmen, verschlucken, sich erholen, Π 302. Φ 534; φεύγοντες, v. d. Flucht, I 327; τεірόμενοι, v. der Bedrängnis, I 800. Π 42. Σ 200. 327. 800. Φ 534. Π 302; mit Gen. von etw., κακότητος, I 382; πόνοιο, O 235. T 227. — In gleicher Bdtg Aor. I P. ὁ δ' ἀμπνύθη καὶ ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν, er atmete wieder auf und schlug die Augen auf, Ξ 436; αὐθις ἀμπνύθη, E 697, u. ep. Aor. Med. ohne themat. Vokal ὅτε δὴ ὁ' ἀμπνύτο, als er wieder aufatmete, ε 458. ω 349, vgl. I 359. X 475.¹⁾

ἀν-άποιον (ἀπινα), Adv., ohne Lösegeld, umsonst, A 99 †. Vgl. ἀπριάτην.

ἀνα-πρήθω, Part. Aor. ἀναπρήσας, eigtl. heraufblasen, hervorsprudeln, bei Hom. nur δάκρυ (kollektiv, vorBekk δάκρυ) ἀναπρ., Thränen hervorsprudeln, d. i. heftig hervorquellen lassen, I 433. β 81.²⁾

ἀν-άπτω, Aor. ἀνήψα, Perf. P. Imper. ἀνήφθω, anbinden, anknüpfen, bes. vom Anbinden der Schiffstau, προμνήσια, *ι 137; ἐκ δ' αὐτοῦ, d. i. ἰστοῦ (was aus ἰστοπέδη zu ergänzen; Nitzsch; Grashof Schiff S. 23) πειρατ' ἀνήφθω, an den Mast sollen die Tauden gebunden sein, μ 51. 162. 179, vgl. Doederl. n. 2337; ἀγάλματα, Weihgeschenke aufhängen (im Tempel), γ 274; trop. μῶμον, e. Tadel od. Schandfleck anhängen, β 86.

ἀνά-πυτος (ἀναπνεύομαι), ausgeforscht, dh. bekannt, A 274 †.

ἀναροισδέω, s. ἀναροισδέω.

ἀν-αράζω, Aor. I ἀνήραξα u. ἀνήραπα, Part. ἀναράξας, eigtl. in die Höhe reifen, herausreißen, dh. fortreißen, wegraffen, I 564 u. s.; τινά ἀπό μάχης, jmdn aus der Schlacht entführen, Π 437; bes. vom Sturme, fortreißen, ε 515. ε 419 u. s.³⁾

ἀνα-ορήγνυμι (ορ für ρο), nur v. Aor. I Opt. ἀναορήξει u. P. ἀναορήξας, ante, 1) aufreißen, -schlitzen, zerreißen, mit Acc. βοδός βοείην (vom Löwen), *Σ 582; γαίαν, spalten, Y 63. — 2) durchreißen, zerstören, H 461.

ἀνα-ορπίτω, v 78 (im kontrahierten Impf. ἀνεορπίτουν⁴⁾), u. ἀνα-ορπίτω (ορ st. ρο), Aor. ἀνεορπίσα, emporschlagen, aufwerfen, ἄλα πηδῶ, das Meer mit dem Ruder emporschlagen, zur Bezeichnung des angestrengten Ruderns, η 328. ν 78, u. ohne πηδῶ, κ 130.

ἀνα-οροισδέω, Aor. ἀνεοροισδέσθω, zurückschlürfen, wieder einschlüpfen, ὕδωρ, v. der Charybdis, *μ 104. 105 (wo die poet. F. ἀναροισδέει). 236. 431.

ἀν-άροσιος (W. ἀρ, ἀραρισχω), sich nicht anfängend od. abschließend (an jmdn); dh. abhold, feindlich gesinnt, feindlich, Ω 365 (nur hier in Il.). κ 459. λ 401. 408. ξ 85. ω 111.

ἀν-άροχος (ἀρχω), ohne Anführer, führerlos, *B 703. 726.

*ἀνα-σειώ, ἀνασειάσκε¹⁾, ep. Iterativf., emporschütteln. -rütteln, h. Ap. 403.

ἀνα-σεύω, schnell emporbewegen; nur ep. Aor. Med. ohne themat. Vokal ἀνεσσύμην, in die Höhe springen, aufspritzen, αἷμα ἀνεσόντο (nach a. Plusqpf.), I 458 †.

ἀνα-σπᾶω, Aor. I M. ἀνεσπᾶσάμην, zurückziehen; Med. ἔγχος ἐκ χροός, seine Lanze aus dem Leibe ziehen, N 574 †.

ἀνάσσα (ἀναξ), Königin, Gebieterin, von Demeter, Ξ 326, von Athene, γ 380, v. Aphrodite, h. Ven. 92, v. Hekate, h. Cer. 440, u. von e. Sterblichen, ζ 149. 175.

ἀνάσσω (ἀναξ), 3 S. Impf. neben ἀνασσε, ohne Augm., auch ἤνασσε, K 33. Π 172. 572. γ 305. λ 276²⁾, Fut. ἀνάξω, Med. Aor. Inf. ἀνάξασθαι, 1) herrschen, regieren, gebieten, sowol von Sterblichen, als v. Göttern, gew. mit Dat. sowol des Orts als der Person, Μυρμιδόνεσσιν, A 180. δ 9. λ 491 u. ὄ; ὄ auch mit Gen. des Orts, bes. in Il., Τενέδοιο, A 38; Ἴλιον, Z 478; πεδίοιο, δ 602 u. s.; mit Gen. der Person nur Ἀργείων, K 33; Καδμείων, λ 276; mit Präp. μετ' ἀθανάτοισιν, unter den Unsterblichen obherrschen, δ 61; vgl. A 252. Ξ 94. Φ 471; ἐν Βουδείῳ, in Budeion herrschen, den Königssitz haben, Π 572. λ 284; ἐν Φαίηξιν, ἐν ἀνδράσιν, η 62. τ 110. δ) Herr od. Eigentümer von etw. sein, über etw. gebieten, schalten, mit Dat., δόμασιν, κτεάτεσσιν, α 402. 117. δ 93; mit Gen. nur τιμῆς, im Besitz des Ehrenamtes sein, ω 30; mit Dat. u. Gen. zugleich, Τρώεσσιν τιμῆς τῆς Πριάμου, im Besitz des Ehrenamtes des Priamos unter den Troern sein, Y 180. — 2) Pass. beherrscht werden, τινί, von jmdm, δ 177. — 3) im Med. τοὺς ἀνάξασθαι γένε' ἀνδρῶν (Acc. der Zeitdauer), dreimal Menschenalter hindurch herrschen (nach a.: dreimal Menschenalter beherrschen), γ 245; vgl. Nitzsch zu d. St.³⁾

ἀνα-στάδον, Adv. (ἀνίστημι), aufrecht stehend, *I 671. Φ 469.

ἀνα-στενάχίζω, poet., nur 3 S. Impf. aufseufzen, aufstöhnen, νεόδεν ἐκ χροάδης, tief aus der Brust, K 9 †.

ἀνα-στενάχω, nur Präs. u. Impf. 1 a u t besaufen, beklagen, bejammern, τινά, *Φ 211. — Med. laut seufzen, Σ 315. 355.

ἀναστοναγίζω, ältere Ls für ἀναστεναγίζω, vgl. Spitzner Exc. III z. II.

ἀνα-στρέψαι, vom Aor. I O. 3 Pl. ἀνστρέψειαν, umkehren, δίφρους, den Wagen umwerfen, Φ 436. — Pass. sich herumwenden, -herumtreiben, versari, γαίαν, in einem Lande, ν 326.

ἀνα-στρωφάω, poet. Frequent. v. vor-

¹⁾ Statt dieser unregelmäßigen Bildung ist mit Abel u. Gemoll ἀναοισάσκε herzustellen, vgl. auch Curt. Verb.² II 411.

²⁾ Bekk. II hat an allen diesen StSt. irrig *ἤνασσε* geschrieben, während es *ἤφασσε* heißen müßte, soll das Dig. beibehalten werden; vgl. Nauck Bulletin de l'Acad. etc. t. VI col. 17. Leo Meyer Gött. Anz. 1864 S. 720.

³⁾ A. leiten die F. von *ἀνάγα* ab, w. s. (also „für sich herauf gefahrt haben, erlebt haben“). Ubr. wurden die Verse 244—246 schon im Altertum mit Recht verworfen, s. Ameis-Henze Anh.

¹⁾ La R. schreibt an diesen 6 StSt. mit Aristarch *ἡμνυτο, ἡμνύθη*, vgl. Hom. T. S. 190.

²⁾ Vgl. Butt. Lex. I⁴ S. 99; Doederl. Gl. n. 615.

³⁾ Getrennt *ἀνά* (Adv.) δ' ἤρασε sc. ἤχος, X 276.

⁴⁾ Hinrichs bei Faesi schr. *ἀνεορπίτων*, s. dens. z. St.

herg., wiederholt wenden, τόξον πάντη, den Bogen nach allen Seiten hin, ρ 394 †.

ἀνασχεμέν, ἀνάσχω, ἀνασχεόμενοι, ἀνασχομένοι, ἀνασχοών, s. ἀνάχω.

ἀνασχετός, dor. u. ep. verk. ἀνσχετός (ἀνέχω), auszuhalten, erträglich, οὐκ ἀνέχεται, β 63 †.

ἀνατέλλω, 3 S. Aor. 1 ἀνέτειλε, aufgehen-, aufsprossen lassen, ἀμβροσίην ἰπποιοι, Ambrosia für die Rosse, E 777 †.

ἀνατίθημι, 3 S. Fut. ἀναθήσει, auflegen; trop. ἐλεγχεῖν τινί, eigtl. jmdm e. Vorwurf od. e. Schimpf aufladen, jmdm damit belasten, X 100 †.

ἀνατλήναι, Infin. des Aor. 2 ἀνέτλην, auf sich nehmen, erdulden, ertragen, κήδεα, *ξ 47; δίζην, γ 104; φάρμακον, den Zaubersaft vertragen, näml. die Stärke desselben, κ 327; πολλά, h. 15, 6.

ἀνατολή (ἀνατέλλω), dor. u. ep. synk. ἀντολή, Aufgang der Sonne, im Plur. μ 4 (das. Ameis-Hentze im Anh.) †.

ἀνατρέπω, zurückwenden; nur 3 S. Aor. 2 Med. ἀντρέπετο [ᾶ], umfallen, rückwärts od. auf den Rücken stürzen, *Z 64. E 447.

ἀνατρέχω, nur im Aor. 2 ἀνέδραμον u. Perf. ἀναδέδρομα, 1) emporlaufen, auflaufen, übr. von Dingen, ἐγκέφαλος παρ' αὐτὸν ἀνέδραμεν ἐξ ὠτειλῆς, das Gehirn spritzte aus der Wunde an der Röhre (des Speers) empor, P 297; πικρὰ σμώδιγγες ἀνέδραμον, häufige Striemen liefen auf (von Schlägen), Ψ 717; übr. λισῆ δ' ἀναδέδρομε πέτρῃ, glatt erhebt sich die Felswand, d. i. der Felsen erhebt sich als glatte Felswand, ε 412. κ 4; v. Achilleus, ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἴσος, gleich einem jungen Spross schofs er empor, Σ 56. 437. — 2) zurücklaufen, ὡκ' ἀπέλεθρον, A 354; αὐτίς, Π 813.¹⁾

ἀναυδός (αὐδή), sprachlos, lautlos, *ε 456. κ 378.

ἀναφαίνω, Fut. Inf. ἀμφανέειν (st. ἀναφ.) Aor. 1 ἀνέφηναι, I) Act. 1) aufleuchten lassen, ἀμοιβηδὶς δ' ἀνέφαινον θυοίαι, wechselseitig liefsen die Mägde die Glut aufleuchten, d. i. schürten das Feuer (um das Gemach hell zu erhalten), σ 310. — Gew. 2) erscheinen lassen, offenbaren, θεοπροπίαις Λαλαοίαι, A 87; ποδῶν ἀρετήν, zeigen, Y 411; ἐπεσβολίας, dreistes Geschwätz an den Tag bringen, vorbringen, δ 159; prägn. Ὀδυσῆα μετὰ Τρώεσσι ἀναφῆναι, d. i. sagen od. verraten, dafs Od. unter den Tr. (in Troja) sei, δ 254. — II) Pass. hervorscheinen, sich zeigen, a) eigtl. ἀνεφαίνετο πατὴρ ἀρουρα, κ 29; ἀναφαίνεται ἀστὴρ ἐκ νεφέων, es strahlt aus den Wolken ein Gestirn hervor, A 62. b) übr. βλεπτός ἀναφαίνεται, das Verderben erscheint, A 174. P 221. — Dav.

ἀναφανδία, Adv., *γ 221. 222. λ 455, u. ἀναφανδόν, Π 178 †, sichtbar, offenbar; öffentlich. (S. über das W. Lob. Par. p. 150 sq.)

ἀναφέρω, nur ep. Aor. 1 ἀνένεικα, 3 S.

Aor. M. ἀνενεύκατο, 1) Act. heraufbringen, -holen, κύνα (den Kerberos) ἐξ Αἴδαο, λ 625. — 2) Med. aus sich heraufholen, ἀδινῶς ἀνενεύκατο (den Atem), er atmete tief auf, seufzte tief, T 314; vgl. Buttm. Lex. I⁴ p. 248 ff.

ἀναφράζομαι, ep. 3 S. Opt. Aor. 1 ἀμφράσσατο, wieder bemerken od. erkennen, οὐλήν, τ 391 †.

ἀναφάττωμαι, Med. Pr. nur E 822 u. Π 819, ö. 3 S. Impf. ἀνεφάζετο, ö. ep. Part. Aor. ἀναφασσάμενος (Fem. -ένη, Φ 403), zurückweichen, zurückgehen, η 280. λ 97 (nur hier in Od.), ἐκ πολέμου, Batr. 248; in II. meist aus dem Kampfe weichen, sich zurückziehen, H 264. N 740; τυτθόν, ein wenig weichen, O 728; gew. mit ἄν, Π 819. P 47; τυτθόν od. πολλὸν ὀπίσσω, E 443. Π 710; ἐξοπίσω, A 461.

ἀναχωρέω, Imper. Pr. -εἴτω, Δ 305. A 189, Fut. -ήσουσιν, -ήσειν, ρ 461, ö. Aor. ἀνεχώρησε, αν, u. Inf. u. Part. ἀναχωρήσαι, -ας — zurückgehen, ρ 453, in II. bes. vom Weichen von seiner Stelle im Treffen, A 305 u. s.; mit ἄν, P 35 u. s.; πόλινδε, K 210; διέκ μεγάροιο, ρ 461; μεγάροιο μυχόνδε, in den Winkel des Saales entweichen, χ 270. — In Od. nur in den a. StSt.

ἀναψύχω, Aor. 1 Pass. s. z. E., abkühlen, dh. erfrischen, ἀνθρώπους, die Menschen (v. Zephyr), δ 568 (in Od. nur hier), φίλον ἦτορ, das Herz erlaben, d. i. sich erholen, N 84; ἔλκος, die Wunde abkühlen, E 795. — Pass. erquickt werden, sich erholen, ἀνεψυχθην (dor. u. ep. st. -θησαν) φίλον ἦτορ, K 575.

ἀνδάνω (W. φαδ (ἀδ), Curt. Et.⁵ S. 229), Pr. nur Π 114; ion. u. poet. Impf. ἦνδανε, Hom. ö., u. ἐήνδανε (Bekk. II εήνδ. u. ἐήνδ.), Ω 25, γ 143¹⁾; Aor. 2 ἄδε [ᾶ] st. ἔᾶδε u. 3 S. εἶᾶδε (s. G. Meyer Gr. Gr.² ζ 239), E 340. P 647. π 28, 3 S. Opt. ἄδοι, ζ 245, v 327. Inf. ἄδειν, P 173; Pf. Acc. S. Part. ἐαδότα) s. Meyer Gr. Gr.² ζ 45 n. 2), im Sinne eines intens. Präs., I 173. σ 422, gefallen, behagen, angenehm sein, gew. mit Dat. der Pers., ἄδε Ἐκτορι μῦθος, es gefiel dem Hector das Wort, M 80, u 465; δίχα δέ σφισιν ἦνδανε βουλή, γ 150. Σ 510 (s. das. Hentze), τρίχα, ρ 506; mit dopp. Dativ, οὐκ ἄρειδον Ἀγαμέμνονι ἦνδανε θυμῷ, nicht gefiel es dem Ag. im Herzen, A 24. π 28; εἰ σφαιν κοραδίη ἄδοι, v 327; aber π 398 ist μύθοισιν instrumental zu fassen, durch Reden; mit Inf. οὐδ' Αἴαντι ἦνδανε θυμῷ ἐστάμεν, nicht gefiel es dem Aias im Herzen zu stehen, O 674. ζ 245; bisw. ist der Dat. zu ergänzen, wie ε 153. ρ 173; εἶᾶδω μῦθος, e. gefällige, angenehme Rede, I 173. σ 422.

ἄν-δίχα, Adv. (ἀνά u. δίχα), in zwei Stücke, entzwei, auseinander, καέξεν, *Π 412 u. s., διάσασθαι, Σ 511. X 120.

ἀνδρ-άγρια, n. Plur. (ἀνῆρ, ἄγρον), die dem erlegten Feinde abgenommene Waffenrüstung, Waffenbeute, spolia, E 509 †.

¹⁾ Getrennt ἀνά (Adv.) τ' ἕδραμ' ὀπίσσω, E 509, s. ἀνά A).

¹⁾ Nauck schr. ἄνδανε u. ἰάνδανε.

Ἀνδραμονίδης, S. des Andraimon = Thoas, H 168.

Ἀνδραμόων, ονος, Gem. der Gorgo, der T. des Oineus, u. V. des Thoas, der nach Oineus zu Kalydon in Aitolien regierte, B 638. N216. O 231. ξ 499.

ἀνδράκας¹⁾, Adv., *viritim*, Mann für Mann, männiglich, nur v 14 †.

ἀνδρά-ποδον²⁾, Sklav, Knecht, nur im Dat. ἀνδραπόδεσι (nach ἀνδρεσι gebildet, Lob. Par. p. 179; nach a. wie von e. Nom. ἀνδράπωνος), H 475 †.

ἀνδρ-αχθής (ἀνρ, ἀχθος), Gen. έος, mannbelastend, woran ein Mann zu tragen hat, χειμάδια, x 121 †.

ἀνδρει-φόντης³⁾ (Bekk. II u. a. ἀνδρεΐφ. v. ἀνρ u. St. φεν)⁴⁾, männermordend, Ἐνώλιος, *B 651. H 166. Θ 264. P 259.

ἀνδρεσι, ep. st. ἀνδράσι, s. ἀνρ.

ἀνδρό-κμητος (κάνω), von Menschen gearbeitet od. errichtet, τύμβος, A 371 †.

ἀνδρο-κτιΰσι, ep. (κτανεΐν), a) Männermord, Männervertilgung, bes. in der Schlacht, meist im Plur., E 909. H 237. A 164 (im Sg.). Ω 548. Od. nur λ 612; im Sg. Mord eines Menschen, Mord übht, Ψ 86 (eines Kindes).

Ἀνδρομέχη, T. des Eëtion, Königs im kilikischen Theben, Gem. des Hektor, als Ideal echter Weiblichkeit und als das Muster einer Gattin, Mutter und sorglichen Hausfrau (nach Θ 187 pflegt und füttert sie Hektors Rosse) in II. geschildert, Z 371 ff. 395 ff. Ω 723; vgl. Nägelsb. Hom. Th. S. 259. Ihr Vater nebst 7 Brüdern wurde von Achilleus erschlagen.⁵⁾

ἀνδρόμοος (ἀνρ), den Menschen betreffend, Menschen-, κρέα, ι 297. 347; αἷμα, γ 19, Menschenfleisch, -blut; χρώς, menschlicher Leib, P 571. Y 100. Φ 70; θυμῖλος, Gedränge der Männer, Menschenge dränge, A 538; ψαμῖοι, Stücken Menschenfleisches, ι 374.

ἀνδροτής, ητος, s. ἀδροτής.

ἀνδρο-φάγος (φαγεΐν), menschenfressend, v. Polyphem, x 200 †.

ἀνδρρο-φόνος, poet. (W. φεν, φονεύω), männermordend, Beiw. des Ares, A 441, des Hektor, A 242. Z 498 u. ö., des wilden Edonerkönigs Lykurgos, Z 134; χεΐρες, von Achilleus, Σ 317. Ψ 18. Ω 479; φάρμακον, ein männertötender Saft, a 261.

ἀνδύεται, s. ἀναδύομαι.

ἀν-εγείρω, ö. Aor. I ohne Augm. ἀνέγειρα,

ε, Inf. εΐραι, aufwecken, τινᾱ ἐξ ὕπνου, K 138. ψ 16. 22, ἐκ λεχέων, δ 730; trop. ermuntern, ermutigen, τινᾱ μειλιχίους ἐπέεσσι, jmdn mit schmeichelnden Worten, x 172.

ἀνέγγων, s. ἀναγιγγώσκω.

ἀνεδέγμεθα, s. ἀναδέχομαι.

ἀνέδρομον, s. ἀνατρέχω.

ἀνέεδνος, s. ἀνάεδνος, Anm.

ἀν-εέρω, ion. u. ep. st. ἀν-είρω, Impf. ἀνέεργον, ε (ἀνέε.), zurückdrängen, abhalten, φάλαγγας, Γ 77. H 55; μάχην ὀπίσω, P 752; ἐξοπίσω sc. βοῦς, h. Merc. 211.

ἀν-εἰμι (εἶμι), Part. ἀνίων, ep. Impf. ἀνίημι, κ ll. cc., 1) hinauf-, hinangehen, v. d. Küste ins Binnenland, παρὰ νῆος, x 274. 446; π. v. ἐς περιωπήν, x 146; v. d. Sonne, aufgehen, ἤελλον ἀνιόντος, Θ 536. α 24; αἶψ' ἤελω ἀνιόντι, mit Aufgang der Sonne, Σ 136. ψ 632, vgl. μ 429 u. s. — 2) zurückkehren, ἐκ πολέμου, Z 480; ἐξ Αἰθιοπῶν, ε 282; ἐς μητέρα, X 499; zu Schiffe heimkehren, ἐκ Τροίης, κ 332. — 3) durch — hin od. entlang gehen, X 492 δυνόμενος δέ τ' ἀνεισι πᾶς ἐς πατρός ἑταίρων, geht der Reihe nach bei den Freunden des Vaters herum oder von dem einen zum andern¹⁾, s. ἀνά, C. 3, α, α); ἐς, in ihre Wohnungen, s. εἶς.

ἀν-εἰμων (εἶμα), Gen. ονος, ohne Kleider, ohne Gewänder, daran Mangel leidend, zur Bezeichn. eines ganz armen Menschen, γ 348 †.

ἀν-είρομαι, poet. st. ἀνέρομαι, nur Präs. u. Impf., fragen, Φ 508. δ 461. 631. η 21; mit Acc. d. Pers. jmdn fr., befragen, δ 420; τι, nach etw. fragen, γάϊον, ν 238; auch m. dopp. Acc. ὃ μ' ἀνείρκει ἠδὲ μεταλλάς, wonach du mich fragst u. dich erkundigst, Γ 177 u. s., vgl. α 231. ο 390.

ἀνείρωτῶν, s. ἀνερωτῶν.

ἀν-εἶσα, ein defekt. Aor. I, von dem b. Hom. nur 1 Sg. Opt. ἀνέσαιμι u. Part. ἀνέσαντες, hinaufsetzen, ἐς δίφρον ἀνέσαντες ἄγον, sie setzten ihn auf den Wagen u. brachten ihn, *N 657; εἰ κεινω γε — εἰς ἐὸννν ἀνέσαιμι, wenn ich jene ins Ehebett wieder bringen könnte, ε 209. A.²⁾ ziehen diese FF. als Aor. I Act. zu ἀνίημι, w. s.

ἀν-εκτός (ἀνέχω), zu ertragen, erträglich; meist mit Negat. ἔργα οὐδ' ἔτ' ἀνεκτά, A 573. subst. v 223. χρεῖω οὐκ ἔτ' ἀνεκτός, K 118. A 610³⁾; ohne Neg. ἀλλὰ τὸ μὲν καὶ ἀνεκτὸν ἔχει κακόν, das enthält noch ein erträgliches Übel, v 83. — Adv. οὐκέτ' ἀνεκτός, nicht mehr zum Aushalten, Θ 355. ι 350.

ἀνελθών, s. ἀνέρχομαι.

¹⁾ So Minckwitz; Düntzer deutet „hingehen“; Doederl. *ascendit ὑπὲρ τοῦ βῆλοῦ*, nach a.: er kehrt zurück.

²⁾ Butt. Anm. Ausf. Gr. I § 108 Anm. 5; Apoll. lex. p. 32, 16. Savelsb. Ztschr. f. Gymn. 1865 S. 283 u. Ztschr. f. vergl. Spr. XVI S. 407; auch Kr. Di. 38, 1, 6, wie es scheint; dagegen s. Thiersch Gr. S. 374 Anm.; auch Kühner Gr. I S. 805 zieht ἀνίσαιμι hierher; Eust. zu letzterer S. erklärt beide durch ἀναθῆναι n. Schol. Bl. zu N 657 ἦτοι καθίσαινος μάλλον δι' ἀναθῆναις, u. nach Schol. A. schrieb ἀναθῆναις Apoll. Rhod.

³⁾ An beiden St. Düntz. gegen die Überlieferung u. ohne Not ἀνεκτός.

¹⁾ Über die Bildung s. Allen Cart. Stud. III 251.

²⁾ Et. zw.: nach einigen von ἀνρ u. πούς, nach der alten Sitte, dafs der Sieger dem Besiegten den Fuß auf den Nacken setzte, Eust. II. p. 692, 24. 1416, 23; nach a. (Suid., Schol. Ar. Plut. 521) von ἀνρ u. ἀποδόσθαι, „verkaufen“ EM., u. so Doederl. n. 1085, vgl. Fick Bezenb. Beitr. I 318. Nach Schoenberg Compos. S. 9 stände es für urspr. ἀνδρροπαδῶ W. in. Noch and. Ahrens δρῶς u. seine Sippe S. 37 f., s. auch Hentze Anh. z. St.

³⁾ Über die Bildung s. Lob. Par. p. 23. Path. El. I p. 474.

⁴⁾ Das W. steht am Vsende, dh. ἀνδρε- im 5. Fuß, s. La R. Hom. Unters. S. 84 f.

⁵⁾ Nach späterer Sage fiel sie nach der Eroberung Ilios dem Neoptolemos zu; die verschiedenen Sagen über ihre späteren Schicksale s. bei Roscher Lex. der Myth. S. 344 f.

ἀν-έλω, 1) Act. in die Höhe ziehen, aufziehen, *τάλαντα* (w. s.), die Wage aufziehen, *M 434*; *τόξον πήχυν*, den Bügel des Bogens anziehen, d. i. den Bogen spannen, *A 375. N 583*; absol. (sc. *νευρήν*), die Sehne des Bogens aufziehen, *q 128* (das. Ameis-Hentze). 150, vgl. *τανύω* u. *τόξον*. — 2) Med. *ἔγχος*, die Lanze herausziehen (eigtl. an sich od. zurückziehen, näml. aus dem Leibe des getroffenen Feindes), *γ 97.1* — Nur Pr. u. Impf.

ἀνελών, s. *ἀναιρώω*.

ἄνεμος (W. *άν*, wehen, Curt. Et.⁵ S. 305), der Wind, häuf. b. Hom., u. oft mit synonym. Wört. *ἀνέμοιο θεέλια*, *M 253*, so *ἀνέμοιο ἄελλα*, *ἀήτης*, *ἀντιμή*, *πνοιαί*; w. s.; *ἄνεμον* od. *ἀνέμοιο*, die Gewalt des Windes, s. v. a. Sturmwind, Orkan, *O 383. i 71* u. s., vgl. Ameis-Hentze zu *τ 186*: *Βορέη ἀνέμω*, mit dem Boreaswinde, *ξ 253*. — Hom. erwähnt nur vier Winde: den Euros, Notos, Zephyros u. Boreas, *ε 295*. [α]

ἀνεμο-σκεπής, Gen. *έος*, ep. (*σκεπας*), gegen den Wind schützend, windabwehrend, *χλαῖνα*, *Π 224* †.

ἀνεμο-τροφής, poet. (*τρέφω*), Gen. *έος*, vom Winde genährt, nur *πύμα*, eine vom Winde geschwellte Woge, **O 625*, u. *ἔγχος*, eine Lanze vom Holze eines Baumes, der an einem windigen Orte (e. Berge) gewachsen u. dessen Holz dadurch fester geworden ist, also „vom Wind gestärkt“, *A 256* (das. Doed.), vgl. *P 55* f.

ἀνεμώλιος (*ἄνεμος*), eigtl. „windig“, nur trop. nichtig, eitel, unnütz. *ἀνεμώλια βάζειν*, windiges Zeug, d. i. nichtige Worte schwatzen, ins Blaue hinein reden, *A 355. δ 837. λ 464*; von Personen nichts ausrichtend od. vermögend, *Y 123*. Als (adv. r-biales) Prädikat *τί νυ τόξον ἔχεις ἀνεμώλιον αὐτως*; *Φ 474*; *ἀνεμώλια γάρ μοι ὀπηδεῖ*, sc. *τόξα*, *E 216*.

Ἀνεμώλεια, sp. auch *Ἀνεμώλεια* gen. (Str. 9, 3, 15, wo auch die Deutung des Namens), St. in Phokis bei Delphi, *B 521*. S. Bur-sian Geogr. v. Gr. I S. 170.

ἀνενεύκατο, s. *ἀναφέρω*.

ἀνεπαλτο, s. *ἀναπάλλω*.

ἀν-ερείποιμαι, Dep. Med., Aor. 1 *ἀνηρείψαντο*, in die Höhe reifen, emporführen, hinwegraffen, mit Acc., bes. von dem Harpyien, *a 241. ξ 371. v 77*, u. dem Sturmwinde, *δ 727*; von den Göttern, *Y 234*.

ἀν-ερχομαι, Aor. 2 *ἀνήλθε*, Part. *-ελθών*, 1) hinaufgehen, *-steigen*, *ές σκοπὴν*, *κ 97. 148. 194*, vgl. *ἀνεμι*; *ἄστυδ*, *τ 190*; trop. von e. jungen Baume, emporwachsen, aufsprießen, *ξ 163. 167*. — 2) zurückkommen, zurückkehren, *Z 187*; mit *ἄψ* od. *αὐτίς*, *A 392.2*) *α 317*. — Nur Aor. u. Part. Pr.

ἀν-ερωτάω, Impf. *ἀνηρώτων* (v. L. *ἀνερωτών*, u. so Ameis-Hentze u. Kayser), befragen, wieder fragen, *δ 251* †.

ἀνεσάιμι, **ἀνέσαντες**, s. *ἀνεῖσα*.

ἄνεσαν, **ἀνέσει**, s. *ἀνίημι*.

ἀνέσσυτο, s. *ἀνασένω*.

ἀν-έστιος (*έστια*), ohne eignen Herd, ohne Heimat., *I 63* †.

ἀνέτιλην, s. *ἀνατιληναι*.

ἄνευ (*άν*, *ά* priv., Curt. Et.⁵ S. 306. Fick W.³ I 486), Präp. mit Gen., ohne, sonder, *ἄνευ κέντριου θέοντες ἴπποι*, *Ψ 387*; *ἄνευ δεσμοῦ*, *π 100*; *ἄνευ κομιδῆς*, *ο 247*; *ἄνευ ἔθην*, *P 407*; *οὐκ ἄνευ θεοῦ*, nicht ohne Willen od. Beistand eines Gottes, *β 372. ο 531*; *ἄνευ ἐμέθεν*, ohne mein Wissen u. Willen, *O 213*; *ἄνευ δῆλων*, fern von Feinden, *N 556.1*) [α]

ἄνευθε, vor e. Vokal *ἄνευθεν*, 1) Adv. (*ἄνευ*), fern, entfernt, getrennt, fern-ab, *Ψ 241. 474. Ω 208. ι 26*, opp. *ἐγγύθι* od. *ἐγγύς*, *X 300. Ψ 378*; *τόσσον ἄν. ὕσσον*, so weit entfernt als, *δ 356*; durch *πολλόν* verstärkt, weit entf., *Ψ 378. τ 575*; *ἄν. ἔών*, entfernt, fern seiend, *B 27. Ω 174. Δ 277. Ψ 452*; *ἄν. τιθέμαι τι*, beiseite legen, *X 368*; *ἄν.* (sc. *ἡμην* (*ἐφ' αἵματι φάσανον ἴσχων*, d. i. gesondert für mich, in Gegensatz zu *ἐτέρωθεν*, *λ 82*. — 2) Präp. mit Gen. a) entfernt, fern von, *κ 554*; im Ggstz v. *ἄγχω*, *E 185*. — Getrennt vom dazugehörigen Kasus *ἄν. ἄγων πατρός τε φίλων τε*, *Φ 78*; *ἄνευθε δέ σε μέγα πῶιν*, weit von uns entfernt, *X 88*. b) ohne, sonder, *οἶος ἄνευθ' ἄλλων*, *X 39*; *μόνον ἄνευθ' ἄλλων*, *π 239*; *ἄν. πόνον καὶ ἀνίης*, *η 192*; *ἄν. θεοῦ*, ohne Gott, ohne göttliche Mitwirkung, *E 185*; *ἄν. ἐμεῖο*, *Π 89*; vgl. *ἄνευ*. [α]

ἀνέφελος (*νεφέλη*), unbewölkt, heiter, *αἰθήρη*, *ξ 45* †. [α vor ν verl. La R. Hom. Unters. S. 58.]

ἀν-έχω, ep. 3 Sg. Konj. *ἀνέχῃσι*, *τ 111.2*); ὁ. Aor. 2 *ἀνέσχε*, Inf. *ἀνασχεσθαι*, *Z 257*; *ἀνασχεμέν*, *Ω 301*, ὁ. Part. *ἀνασχών*; daneben e. poet. Aor. *ἀνέσχεσθον*, in 3 S. *H 412. K 461*, u. Pl. *ι 294*, u. Inf. *ἀνασχεθέειν* (s. *έχω*), *ε 320*; Fut. M. *ἀνέξομαι*, *E 895. τ 27*; *ἀνασχήσομαι* nur im ep. Inf. *ἀνασχήσομαι*, *E 104. 285*; ὁ. Aor. 2 Med. *ἀνέσχετο*, u. ohne Augm. 2 S. *ἄνωσχο* (st. *ἀνάσχο*); Imper. *ἀνάσχεο*, *A 586. E 382. K 321*, u. ep. *ἄνωσχο*, *Ψ 587. Ω 518. 549*, Opt. *ἀνασχοίμην*, *λ 375*, Inf. *-σχήσθαι*, *A 511. v 307* vulg., ὁ. Part. *-σχύμενος*. A) Act. 1) trans. 1) in die Höhe halten, emporhalten, emporheben, a) eigtl. *αἰγίδα*, *γ 297*; *κεφαλῆν*, *ο 291*; *ἀσπίδα ἀπὸ ἔθεν*, den Schild von sich ab emporhalten, *Y 278*; *χεῖρας*, die Hände (zum Faustkampfe) *σ 89*, sonst gew. im Med., s. B, 1, b); *χεῖρας θεοῖς*, die Hände zu den Göttern emporheben, um zu beten, *E 174* u. s. (in dieser Bdtg nur das Act.); der Dat. ist aber nur dann von *άν*. abhängig, wenn kein Verb. des Flehens dabei steht; steht ein solches dabei, so ist der Dat.

1) Das W. nur an den a. StSt. bei Hom., der öfter *ἄνευθε* u. *ἄνευ* dafür braucht.

2) Seit Bekker aufser Bäuml. (s. dens. Praef. Od. p. VI u. dagegen Ameis-Hentze Anh.), früher Indik. *ἀνέχῃσι* (wie Ahrens Formenl. S. 50 auch den Konj. geschrieben wissen will). vgl. Buttim. Ausf. Gr. I § 106 Anm. 6 u. Zusätze II S. 426. 1. Ausg.

1) Getrennt *ἀνά* (Adv.) *τρίσας ἔλεπο χωσίν*, *X 77*.

2) wo sonst *ἄψ ἀνοχομένω*, *άν* also als lange Silbe; aber Bekker nach Bentley *ἄψ ἄρ' ἀνερχ.* Düntzer La R., Faesi-Franke, Ameis-Hentze *ἄψ ἀναερχ.*, s. dieselben z. St.

zu diesem Verb. zu ziehen, wie *T 254. v 355* u. s.; s. Ameis-Hentze zu *Γ 318* Anh.); *τι*, etw. emporheben, um es zu zeigen, *μαζόν, X 80*; bes. *τι θεῶ*, etw. zu e. Gottheit emporhalten (gewissermaßen es ihr zeigend), um es ihr zu weihen, *K 461*; *σκηπτρον θεοῖσι*, beim Schwören; *H 412*, vgl. *K 321*, wo das Med.; dh. *b*) trop. aufrecht halten, *εὐδικίας*, Gerechtigkeit, *τ 111*. — 2) zurück- od. anhalten, hemmen, *ἵππους, Ψ 426*. — II) intr. hervorragen, *αἰχμή, ἀνέσχεν, P 310*; hervorkommen, hervortreten, aus dem Wasser, *ε 320*. — B) Med. 1) eigtl. *a*) sich erheben, sich empor- od. aufrichten; dh. bes. im Part. *ἀνασχομένους*; sich emporrichtend (zum Hieb od. Wurf)¹⁾, d. i. ausholend, *Γ 362* (das. Ameis). *X 34. Ψ 660. 686. ξ 425. ο 95*; sich aufrecht erhalten, von Verwundeten, *E 285. b*) emporhalten, erheben, wie das Akt., doch nur v. Dingen, die dem Subjekt angehören, *σκηπτρον*, seinen Stab, *K 321*; *δούρατα*, die Lanzen emporhalten, zum Schwunge, *A 594. M 138. O 298. P 234*; *βόας*, die Schilde, *M 138*; *χεῖρας*, vor Freude, *Σ 100*. — 2) übr. *a*) aushalten, ertragen, erdulden, gew. mit Acc. *βέλος, E 104*; *χαλκόν, Δ 511*; *κακὰ, Ω 518*; *δουλοσύνην* (vor Bekk. *-σύνης*), *η 423*, Dienstbarkeit ertragen; *ξείλους ἀνέχεσθαι*, Fremdlinge unter sich dulden, *η 32*; *ἀεργόν, τ 27*; vgl. *ο 13*; ist das Objekt durch e. Satz ausgedrückt, so steht das Partic., *οὐκ ἀνέχομαι σε ἄλγε' ἔχοντα* st. *ἔχειν*, nicht werde ich ertragen, daß du Schmerzen hier duldest, *E 895*; *καὶ γὰρ οὐ εἰς ἐνιαυτὸν ἐγὼ παρὰ σοὶ γ' ἀνεχολιμῆν ἤμενος*, bei dir würde ich — aushaltenzusitzen, *δ 595. b*) abs. andauern, aushalten, ausharren, *λ 375*; oft *τέτλαδι καὶ ἀνάσχο*, dulde und halte aus od. fasse dich, *A 586. E 382*; vgl. *ἀνσχο, Ψ 587. Ω 549*.

ἀνειπίος (W. *νεπ*, vgl. lat. *nepos, nepos*, Curt. Et.⁵ S. 266), Geschwistersohn; dann übht Blutsverwandter, Vetter, **I 464. K 519* u. s. [*Γ O 554*²⁾].

ἄν-εφ, Nom. Pl. v. e. sonst ungebr. Adj. *ἄνεως*³⁾, laut-, sprachlos, still, stumm, *ἐγένεσθε, ἐγένοντο, ἦσαν, ἦσθε ἄνεφ, B 323. Γ 84. η 144. κ 71. I 30. 695. β 240*; u. *ἄνεω* als Adv. nur *ψ 93 η δ' ἄνεω δὴν ἦστο*.⁴⁾

ἀνήγαγον, s. *ἀνάγω*.

ἀνήη, ep. st. *ἀνή*, s. *ἀνίημι*.

ἀν-ήεστος (*ἀκίωμα*), unheilbar, unerträglich, *χόλος, ἄλγος, *E 394. O 217*.

ἀν-ηκουστέω (*ἀνήκουστος*, v. *ἀν = ἀ priv. u. ἀκούω*), nur 3 S. Aor. *ἀνηκούστησε*, nicht auf jmdn hören, nicht gehorchen, ungehorsam sein, *τινός*, jmdm, nur **O 236. Π 676*, vgl. *νηκουστέω*.

ἀν-ημελιτος, poet. (*ἀμείλω*), ungemelkt, *ι 439* †.

ἀν-ήροθε, ep., 3 S. Pf. mit Präsensbdgt, mit Präp. *ἀνά v. W. ἄθ*, wovon *ἄνθος, ἀνθέω* usw., *ἀνεθ* für *άνθ*, emporwallen¹⁾, nur *ο 270 κνίση ἀνήροθεν*, der Fettdampf weht, steigt empor (Ameis-Hentze, Kayser u. La R. nach Aristarch u. den besten Hdschr. *ἐνήροθε*, w. s.), u. in Aoristbdgt, *A 266 αἷμα — ἀνήροθεν ἐξ ὤτειλης*, das Blut spritzte aus der Wunde. Vgl. auch *ἐπενήροθε*.

ἀν-ήρυστος (*ἀν = ἀ priv. u. ἀνώ*), nicht zu vollenden, *ἀνηρύστω ἐπὶ ἔργῳ*, beim unaufhörlichen oder endlosen Treiben, *π 111* †.

ἀν-ήνωρ, *ορος* (*ἀν = ἀ priv. u. ἀνήρ*), unmännlich, feig, nur **κ 301. 341*.

ἀνήρ, St. *ἀνερ*²⁾, Gen. *ἀνδρός*, seltner in den epp. FF. *ἀνέρος, ἀνέρι* usw., Vok. *ἄνερ, Ω 725*, Nom. Pl. *ἄνδρες* u. *ἄνερεις*, Gen. nur *ἄνδρων*, Dat. *ἄνδράσι* u. seltner ep. *ἄνδρεσσι*, Acc. *ἄνδρας*, seltner ep. *ἄνερας*, Dual *ἄνδρες* u. ep. *ἄνερες*. — Der Mann (üb. d. Unters. v. *φώς* s. Ameis-Hentze zu *δ 247*), *a*) in bezug auf das Geschlecht, im Ggstz zum Weibe, *P 435. φ 323* u. ö. *b*) der Ehemann, Gatte, *T 291. λ 327* u. s. *c*) in bezug auf das Alter, der reife, ausgewachsene Mann, häuf. *b*. Hom., im Ggstz des Jünglings (durch *νέος, ὀλιότερος* od. e. ähnl. Zusatz bezeichnet), od. im Gegensatz zum Greise (*γέρον*, *προγενέστερος* ä.). *d*) in bezug auf die besonderen Eigenschaften des Mannes, *ἄνερες ἔστε, φίλοι*, seid (tapfere) Männer, *E 529* u. s. *e*) in bezug auf Stand, Gewerbe, Nation, mit näher bestimmenden Subst., als *ἀρχός, βασιλεύς, ἄγός, χαλκεύς, τέκτων*; so auch *ἄνδρες ἡμίθεοι, ἦρωες* w. s. (über die Stellung s. Autenr. zu *Γ 6*); *Σίντιες ἄνδρες, ἄ. Λατοφάγοι*; auch bei Eigennamen zugesetzt, s. Ameis-Hentze zu *A 194*, dsl. bei Pronominibus, *οὗτος ἄ., καῖνος ἄ.*, dh. auch *f*) überhaupt = jemand, *E 770* u. ö. — 2) Mensch, überhaupt sowie im Ggstz zu den Göttern, bes. im Plur., *A 403*, so in *πατῆρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε*, v. Zeus; *ἐν ἀνδράσι*, unter den Menschen, wie *ἐν ἀνθρώποισι* öfter als nähere Bestimmung, s. Ameis-Hentze zu *ο 354*; seltner im Sg., *N 321. Σ 432. 433*; *δ. βροτὸς* od. *θνητὸς ἄ.*, Hom., auch im Ggstz zu den Tieren, *X 262* u. s. [eigtl. *ἄ*, aber *ἄ* in arsi im Vok. *ἄνερ, Ω 725*, einige Male im Nom. Sg. und in dem dreisilb. Kasus].

ἀν-ήροτος (*ἀρόω*), ungepflügt, unbeackert, **ι 109. 123*.

ἀνήφθω, s. *ἀνάπτω*.

¹⁾ A. ergänzen hier den durch den Zusammenhang angedeuteten Gegenstand, zB. *ξίφος, Γ 362*; *χεῖρας, X 34* u. s.; *σχηζεν, ξ 425*.

²⁾ wo Ahrens Rhein. Mus. II p. 162 die alte Genitivform *ἀνειπίο* herstellen will.

³⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 388 für *ἄνεμος* u. mit *αὔω*, rufe, vwdt. Anders Düntz. KZ. XIII 1. Doederl. n. 4.

⁴⁾ So die Früheren bis Butt. Lex. II² S. 1 f. Spitzn. zu *B 323*, welche nach Aristarch an allen StSt. das W. als Adv. schrieben (aber mit Vermeidung der zwar überlieferten, aber anstößigen Betonung, indem sie *ἀνώ* accentuierten, zwischen welcher Betonung und *ἀνώ* ersterer zwar die Wahl läßt). Die Neueren sind, außer Düntzer u. Doederl., zu älteren Auffassung n. Schrb. (*ἄνεω*) zurückgekehrt; Autenr. zu *B 323* spricht sich zw. aus, scheint aber mehr für *ἄνεω* (Adv.) zu sein. In der Betonung des Adv. sind die Herausg. Butt. u. Spitzn. nicht gefolgt. Vgl. über das W. bes. La R. Textkr. S. 191 f. Hom. Unters. S. 178 f.

¹⁾ So nach Curt. Et.⁵ S. 251. 730. Vgl. auch Doederl. n. 714. Butt. Lex. I S. 266, Benfey I S. 77, Pott II, 2 S. 167 f.

²⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 307. Fick W.² I 128.

ἀνθ', s. ἀντα.

Ἄνθεια. St. in Messenien, I 151. 293, nach den Alten das spätere Thuria (vgl. Str. 8, 4, 5), E. Curt. Pelop. II S. 162.

Ἄνθεμίδης, ep. st. Ἀνθεμιοῦνιδης, S. des Anthemion, I 488.

Ἄνθεμίων, ὄνος, V. des Simoeisios in Troja, I 473.

ἄνθεμόςεις (als Fem. B 695), εσσα, εν, blumig, blumenreich, Beiw. von Gegenständen, B 467. 695. μ 159; λέβης, κορητήρ, wahr-scheinl. mit Blumenverzierungen in getriebener Arbeit, Ψ 885. υ 440. ω 275; s. Helbig, d. hom. Epos usw.² S. 386; von

* ἄνθεμον, poet. = ἄνθος, Blume, Blüte; übtr. v. Ohrenschmuck, h. 6, 9.¹)

ἄνθερον, ὄνος²), das Kinn, E 293. N 388; χειρὶ ὑπ' ἀνθερώωνος ἔλεῖν, mit der Hand an das Kinn fassen (ein Zeichen des Fleheus), * A 501. I 372.

ἄνθερός³), ἴκος, eigtl. die Hachel an der Ähre; dann die Ähre, Y 227 †.

ἄνθεός (ἄνθος), Inf. Aor. 1 ἀνθηῖσαι, hervor-sprosseln, hervorkeimen, λ 320 †. übertr. χρυσῶ Ἀήλος ἠνθησε, glänzte, h. Ap. 139; vgl. ἀνήνοθε.

Ἄνθηδών, ὄνος, f., Hafenstadt in Boiotien am Euripos, B 508. Über die Lage usw. s. Bursian Geogr. v. Griechenl. I S. 214 ff.

ἄνθηδος (ἄνθος), von Blumen, blumig, εἶδος ἀνθων, Blumenspeise, ι 84 † von der Frucht des Lotosbaumes; wahrsch. blos dichterische Bezeichnung des vegetabilischen Nahrungsmittels.⁴)

ἄνθ-ίστημι, nur intr. Aor. 2 ἀντέστη u. Impf. Med. ἀνθίσταντο, sich entgegenstellen, sich widersetzen, τιλί, jmdm. * Y 70. 72, abs. II 305.

ἄνθος, εος⁵), die Blüte, Blume, B 89. ζ 231 u. s., und so auch ι 449 νέμειαι τέρεν' ἄνθεα ποίης, von e. Widder. Die Auen des Südens zeigen bes. im Frühjahr einen ungeheuren Reichtum von Blumen⁶); ἄνθεισι μύλων, I 542 (s. Hentze); trop. ἄνθος, die Blüte der Jugend, N 484; κορηθών, h. Cer. 108.

ἄνθρακίη (ἄνθραξ), Kohlenhaufen, glühende Kohlen, I 213 †. h. Merc. 140. 238.

ἄνθρωπος, der Mensch, gew. im Plur. im Ggstz der Götter, E 442. Z 361. T 131 u. s.; auch von Abgeschiedenen u. den Bewohnern der Inseln der Seligen, δ 565. 568. Auch mit einem andern Subst., ἄνθρωπος ὀδύτης, ein Wandersmann, II 263. ν 123, u. mit Völker-

namen, h. Ap. 42; ἦτοιοι, ἐσπέριοιοι ἄνθρωποιοι, die Völker des Ostens, des Westens, ρ 29.¹)

ἀνιάζω (ἀνίη), nur Pr. u. Impf. ohne Augm., 1) trans. Unlust machen, langweilen, m. Acc. τινά, Ψ 721, das Spitzn.; kränken, betrüben, τ 323. — 2) intr. mißmutig werden, δ 598; einer Sache müde, überdrüssig, darüber verdrießlich werden, δ 460; betrübt sein, sich härmen, θυμῶ, χ 87. Φ 270; m. Dat. κτεάτεσσι, durch seine Schätze belästigt werden, sie gern loswerden wollen, Σ 300, s. Franke zur St. [τ, kurz nur Σ 300. Ψ 721. δ 460.

ἀνιάω (ἀνίη), ion. u. ep. Fut. ἀνιήσω, Part. Aor. P. ἀνιηθεῖς, = d. vhg., langweilen, τινά, β 115, abs. lästig werden, zur Last fallen, τ 66. υ 178. — Pass. belästigt werden, οὐ γὰρ τίς τοι ἀνιάται παρ-εόντι, keiner wird durch deine Gegenwart belästigt, ο 335; ἀνιηθεῖς, belästigt, ὀρυμαγδῶ, α 133; abs. unmutig, mißmutig, (nur) B 291. γ 117.

ἀν-ιδρωτί, Adv. (ιδρώς), ohne Schweiß, ohne Mühe, O 228 †.

ἀνίη²), ion. st. ἀνία, was Unlust, Betrübnis usw. verursacht, Plage, Last, Beschwerde, mit πόνος vbd., * η 192; vom Wachen, υ 52; ἀνίη καὶ πολὺς ὕπνος, eine Last ist auch zu vieler Schlaf, ο 394; auch v. Menschen, von Odysseus, δαιτὸς ἀνίη, Plage des Mahles, ρ 446; ἀπερηχτος ἀνίη, unabwehrbare Drangsal, v. der Skylle, μ 223. [α, τ]

ἀνιηθεῖς, s. ἀνιάω.

ἀν-ίημι (ίημι), Pr. δ 568. μ 105, Part. Fem. ἀνιείσα, E 422, vom St. ιέω, 2 Sg. Pr. ἀνιείς, Buttm. Gr. § 108, 4, E 880 (Bekk. II ἀνίης), u. 3 Sing. Impf. ἀνίει, O 24. ρ 359 (Bekk. II ἀνίη); h. Cer. 307; 2 Sing. Opt. Präs. ἀνιείης, β 185, Fut. ἀνιήσω, B 276, Inf. ἀνιήσειν, h. Cer. 332 u. verk. 3 Sg. ἀνιέσει³), σ 265; Aor. ἀνιῆκα ὀ. u. ἀνιῆκα, E 882, 3 Pl. ἄνεσαν, Φ 537, 3 Sg. Konj. ep. ἀνίητ st. ἀνῆ, B 34, Opt. ἀνιῆιν, Part. Pl. ἀνιέντες. Einige ziehen auch ἀνέσαιμι u. ἀνέσαντες als FF. des Aor. I Akt. hierher; s. ἀνείσα. I) Akt. 1) hinauf-, emporsendend, ἀήτας Ὠκεανὸς ἀνιῆσαι, die Hauche des Zephyrs sendet Okeanos hinauf, δ 568; ὕδωρ, das Wasser emporwerfen (opp. ἀναροίβειν), von der Char-ybdis, μ 105; aufsprossen od. wachsen lassen,

¹) Abtzt zw., nach einigen urspr. Adj. von ἀναθρεῖν od. vielmehr von ἀναθρεῖν, ἀναθρεῖν, „aufblicken“, also eigtl. „nach oben blickend“, s. Lob. Par. p. 118 f. 542; vgl. Justi, Zusatzz d. Nom. S. 123; nach a. von ἀνῆ ο. ὕψ., „Mannsgesicht“, Benfey I 122. Pott E. F. II² 924. Düntzer Hom. Beiw. S. 23, vgl. Curt. Et.⁵ S. 307; noch anders Goebel Homerica S. 7 u. Zeitschr. für Gymnas. 1863 S. 281; vgl. Aufrecht KZ. III 240. V 365; Ahrens ὄνυς u. seine Sippe S. 37 f. G. Meyer Gr. Gr.² § 207.

²) Leo Meyer Ztschr. XVI S. 8 stellt das W. mit dem gleichbedeutenden alt-ind. ἀνιῶν zusammen; nach ihm hatte das W. auch im Gr. ein Dig., ἀνιῆη; vgl. Fick W.³ II 20. Curt. Et.⁵ S. 546.

³) was a. nach Savelsb. in Ztschr. f. Gymn. 1865 S. 283 u. in Symbola in hon. Ritschellii S. 508 u. in Ztschr. XVI S. 406 ff. für e. Konj. d. Aor. I erklären, doch s. Hentze σ 265 Anh. La R. Hom. Unters. S. 239 f. Dagegen ändert Thiersch Gr. § 226 S. 374 Anm.* die auffallend verkürzte F. in den Konj. Aor. 2 ἀνιῆ, dem Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 804 u. L. R. Unters. S. 241 beistimmt, und so schr. Nauck.

¹) Ohringe mit rosettenartig stilisierten Blumen, s. Helbig, d. hom. Epos usw.² S. 271 Anm. 3.

²) Nach Curt. Et.⁵ S. 250 von ἄνθος, vgl. Doederl. Gl. n. 721. Anders A. Goebel Hom. S. 7.

³) Nach d. Schol. n. Lob. Path. Prol. p. 324 von ἀθήρ; vgl. Fick W.³ I 12. Curt. Et.⁵ S. 251.

⁴) Nach Doederl. n. 723 ist ἀνθ. geradezu für vegetabilisch zu nehmen, indem ἄνθος ursprüngl. „das Aufsprossende“ od. „Aufgesproßte“, dh. Gewächs thübt bezeichne; a. erklären es unwahrsch. metaph. „zart“ od. „bunt“.

⁵) Nach Curt. Et.⁵ S. 250 v. W. ἀθ, vgl. skr. ādhas, Kraut, Grünes.

⁶) A. übersetzen „Schößlinge, Sprossen“, indem sie als Grundbdtg. „das Aufsprossende od. Aufgesproßte“ annehmen.

v. der Erde, *σπέραμα*, h. Cer. 307; v. Demeter, *καρπὸν γῆς*, aus der Erde, ib. 332. — 2) gew. los- od. nachlassen, *δεσμών¹⁾*, die Fessel lösen, *Φ 359; πύλας*, die Thore öffnen, *Φ 537*; dh. bes. a) los-, fahren lassen, *ἐμὲ θῆνος ἀνήκεν²⁾*, der Schlaf liefs mich los, w. von mir, *B 71. η 289 u. ö. bes. Od.*; *ἐμὲ θῆμόν ἀνιέ δόνην*, *O 24* (θῆμόν Acc. des Theils, Rost Gr. § 104, 6); dagegen ist *ἀν. σ 265* wohl nicht „los-, freilassen“, sond. heim-senden, zurückkehren lassen. b) nach-lassen, dh. locker lassen, trojn. jmdm nach-schen, nachsichtig gegen jmdn sein, *E 880*. c) loslassen auf jmdn, anreizen, an-hetzen, *E 761. Y 118. β 185*; mit Inf. an-hetzen etw. zu thun, *E 882 u. s.*, vgl. *ἐπα-νίμη*; übhtp antreiben, anregen, *Ζεύς οἱ καὶ τότε θῆμόν — ἀνήκεν*, *Π 691; τινά, Φ 545; τοῖσιν* (für sie, zu ihrem Beistande) *Θρασημῆδεα διὸν ἀνήκεν*, *P 705. Φ 545; θῆ-μὸς ἀνιήσῃ τινά*, das Herz, der Mut treibt jmdn an, *H 25. K 389 u. s.*; häufig mit Inf., antreiben etwas zu thun, *θῆμὸς μιν ἀνιήσει νεικεῖεν*, *B 276; πολεμίζειν*, *H 152; χεῖρας ἀνασχέζεν*, *Z 256; κρέα ἔδμεναι*, *X 346; Μοῦ-σα ἀοιδὸν ἀνήκεν ἀείδειν*, *η 73 u. s.* — II) Med. für sich loslassen, öffnen, mit Acc. *κόπλον ἀνιέμενη*, ihren Busen entblö-send *3)*, *X 80; αἰγας*, die Ziegen für sich ent-blöfsen, d. i. ihnen das Fell abziehen *4)*, *β 300*. [Y, aber *τ* in *ἀνιέι u. ἀνιέμενος*.]

ἀνιήρος (ἀνιή), lästig, beschwerlich, *πιωχός*, * *ο 220. 377*. Komp. *ἀνιήρστερος* (Kr. Di. 23, 2, 3), *β 190. [ζ]*

ἀνιπτό-πος, ποδος (ἀνιπτος, πούς), mit ungewaschenen Füfsen, Beiw. der *Σελ-λοι⁵⁾*, w. s., *Π 235 †*.

ἄ-νιπτος (νίπτω, -ζω), ungewaschen, *χερσὶ δ' ἀνιπτοισιν⁶⁾*, *Z 266 †*.

ἀν-ίστημι, Impf. *ἀνίστη*, *Ω 515. 689*; Fut. *ἀναστήσονται*, *H 116*, ep. *ἀνστήσ-*, *K 32. O 64. Ω 551*; Aor. I *ἀνέστησε*, *Ω 756*, ö. Part. *ἀναστήσας*, ep. Part. Fem. *ἀναστήσασα*, *Σ 358*; Imper. ep. *ἀνστήσον* st. *ἀνάστησον*, *K 176*, Opt. *ἀναστήσειε*, *A 191*; ö. Aor. 2 *ἀνέ-στη*, Dual. ep. *ἀνστήτην*, *A 305*; 3 Plur. *ἀνέ-στην*, *A 533 u. ö.*, ö. Part. ep. *ἀνστάς* st. *ἀνα-στάς*, ep. Inf. *ἀνστήμεναι* st. *ἀναστήναι*, *K 55*; Med. Pr. *ἀνίσταται*, Part. *ἀνιστάμενος*, 3 Sg. Impf. *ἀνίσταται*, Fut. *ἀναστήσονται*, *Φ 56*, ep. Inf. *ἀνστήσεσθαι*, *B 694*. I) trans. im Präs., Impf., Fut. u. Aor. I Akt. a) aufstehen machen oder lassen, *η 163. 170; γέροντα χεῖρός*, den Greis bei der Hand aufheben, emporrichten, *Ω 515. ξ 319*; gewaltsam, auf-scheuchen (Sitzende), *A 191*. Insbes. a) aus

dem Schlafe wecken, *τινά, K 32. 176; κη-ρουκα*, *Ω 689*; einen Toten wieder erwecken, *Ω 551. 756*. b) aus dem Wohnsitze, d. i. aus-wandern lassen, *ξ 7*. c) übtr., jmdn ver-anlassen sich zu erheben (aus bisheriger Un-thätigkeit), bes. zum Kampfe, *O 64. Σ 358, τινί*, gegen jmdn, *H 116*. — II) intr. im Aor. 2 u. Pf. Akt. u. Pass. 1) aufstehen, sich erheben, a) v. Sitze, *ξξ ἐδέων*, *A 533 u. s.*; *ἔξετ' ἐπὶ θρόνον ἔνθεν ἀνέστη*, von dem er aufgestanden war, den er verlassen hatte, *ο 157*; od. vom Lager, *K 55*; *ἔξ ἐνῆς*, *ο 58*. b) zu irgendet einer Thätigkeit sich erheben, *ἀνίστατος δ' ἔταροι νεὸς ἰστία μηρόσαν-το*, *μ 170. 195 u. s.*; bes. a) aufstehen um zu sprechen, mit Dat., *τοῖσι δ' ἀνέστη*, unter ihnen stand auf, *A 68*, das. Ameis-Hentze, vgl. *A 58. 101. B 76 u. s.*); β) aus der Ruhe zum Kampfe sich erheben, *B 694*; mit nachdrücl. hinzugefügtem *ἀν*, *ἀν* (Adv.) *δ' Ὀδυσσεὺς ἀνίστατο*, *Ψ 709*; *τινί*, gegen jmdn (zum Kampfe) *Ψ 635. ο 334*; c) von Verwun-deten, aufstehen, d. i. sich erholen, *O 287*. d) v. Toten, auferstehen, *Φ 56*.²⁾

ἀν-ίσχω, Nebenf. v. *ἀνέχω*, w. s., nur Präs. Part. erheben, *χεῖρας θεοῖσι*, * *Θ 347. O 369*.³⁾

ἀν-ιχνεῖω, aufspüren, erspähen, *X 192 †*.

ἀννεῖται, s. *ἀνανέομαι*.

ἀ-νοήμων, unverständig, sinnlos, * *β 270. ο 273*.

* **ἀ-νόητος** (νοέω), unbegreiflich, nicht zu durchschauend, h. Merc. 80.

ἀν-οίγω, u. ep. *ἀναοίγω*, Impf. *ἀνέωγε* u. ep. *ἀνώγε*, *Ξ 168*, u. ep. Iterativf. *ἀναοί-γεσκον*, *Ω 455*, Aor. *ἀνέωξε*, *κ 389*, Bekk. II, Ameis-Hentze u. La R., *ἀνέωγε* vulg., öff-nen, aufschließen, aufmachen, *θύρας*, *κ 389*; *κλιθεα*, den Riegel, d. i. zurückschie-ben, *Ξ 168. Ω 455*, s. *κλιθίς*; *ἀπὸ κηλοῦ πώ-μα*, den Deckel vom Kasten heben, *Π 221*; *φοριαμῶν ἐπιθήματα*, *Ω 228*.

ἀν-όλεθρος, nicht vernichtet, dem Verderben entrisen, *N 761 †*.

ἄνωμα, s. *ἄνω*.

ἄ-νοος, unverständig, sinnlos, *κρα-δίη, Φ 441 †*.

ἀν-όπαια, *α 320 †*, ein veraltetes W. von zw. Bdtg u. Schrb., nach Aristarch e. Vogel-art, *θρονίς* wś *ἀν. διέπαιτο*, wie der Vogel *ἀν.* enteilte sie (durch die Luft), wahrschein-licher Neutr. Plur. als Adv., in die Höhe, also: und wie ein Vogel flog sie in die Höhe hindurch, näml. auferhalb des Palastes durch die Luft.⁴⁾

¹⁾ Alte Ls., welche Wolf in *δεσμών* (entfesseln) nach Eust. u. Cod. Harl. änderte u. Bekk. wieder herstellte, s. Ameis-Hentze zur St. im Anh.

²⁾ *θῆμος ἀνήκεν* am Vsende, Ameis-Hentze *α 190*.

³⁾ S. Helbig, das hom. Epos ² S. 214. Studniczka Beitr. S. 104.

⁴⁾ A. deuten von unten nach oben öffnen; Schol. B.: *ἄνασχοντας ἢ ἀνακίοντας ἰκ τὴν κάτω μερῶν, ἐπιπύοντες καὶ ἰσθρόντας κάτω ἀράμωνας*, Schol. E. R.: *ἰσθρόντας, γυμνούοντας*.

⁵⁾ Wahrscheinl. nur von denen, die bei Verrichtung des heil. Dienstes an der Reihe waren; ebenso *χαμαι-εῦναι*, Unger Philol. XXIV S. 401.

⁶⁾ V. Ls. *ἀνιπτήσιν* (s. La R. HT. 388) u. so Bekk. II.

¹⁾ Nach a. ist der Dat. Dat. des Interesses; s. dar-über Nägelsb. u. Autenr. zu *A 58*.

²⁾ Oft getrennt *ἀνά* od. *ἀν* (Adv.) *-ίστασθαι* od. *στῆναι*, *B 100. I 13. φ 110 u. s.*

³⁾ Getrennt *ἀν* (Adv.) *δ' ἰσθων τελαμῶνα*, *E 798 u. im Med. ἀνά* (Adv.) *δ' ἰσθων*, halte an dich, *H 110* (v. Ls. *ἀνά δ' ἰσθῶ* u. so La R. u. Hentze).

⁴⁾ Dem Aristarch folgen Ameis (der das W. „Blick-auf“ deutet, also von *ἄνω* u. W. *ὄπαι*, *δψομαι*), Koch, Düntzer u. Kayser. Nach Herodian (u. viell. Herakl. s. La R. zur St.), der *ἀνοπαια* accentuierter, worin ihm Wolf, Bekker, Dindorf u. La Roche gefolgt sind, ist das W. Neutr. Plur. eines Adjektivs mit adverbialer Bedeutung im Sinne von *ἀοράτως*, unsichtbar, un-

ἀν-ορούω, nur Aor. I ἀνόρουσε, Part. -ας, sich rasch erheben, aufspringen, auffahren, abs. I 193. γ 149 u. s., ἐκ θρόνων, γ 23, ἐξ ὕπνου, aus dem Schlafe, K 162 u. s., ἐς δίφρον, auf den Wagen springen, A 273. 399. P 130; so ἐφ' ἵππων, T 396; Ἥλιος ἀνόρουσεν ἐς οὐρανόν, Helios fuhr am Himmel empor, γ 1.

ἀ-νόστιμος, der nicht zurückkehren kann, τινά ἀνόστιμον θετένα, jmdm die Rückkehr vereiteln, δ 182 †.

ἀ-ροστος, ohne Rückkehr, nicht zurückkehrend, ω 528 †.

ἄ-νοσος, ion. st. ἄνοσος, ohne Krankheit, gesund, ξ 255 †.

ἀν-ούτατος, poet. (οὐτάμεναι), nicht im Nahkampfe (durch Hieb oder Stofs) verwundet, Δ 540 †.

ἀν-ουητί (οὐτάω), Adv., ohne (ihm, dem Hektor), einen Stofs od. Hieb zu versetzen, X 371 †; vgl. ib. 375.

ἀνστάς, ἄνστησον, ἀνστήσων, ἀνστήτην, s. ἀνίστημι.

ἀνστρέψειν, s. ἀναστρέφω.

ἀνσχεθέειν, ἄνσχεο, ἀνσχίσεσθαι, s. ἀνέχω.

ἀνάσχετος, s. ἀνάσχετος.

ἀντά (wohl urspr. Instrumentalis vom St. ἀντ, wie ἀντί Lokativ, Curt. Et.⁵ S. 205), poet., bes. ep. gegenüber, entgegen. A) Adv. ἄντα ἰδεῖν, gerade aus schauen, den Blick auf etwas, was gerade gegenüber ist, richten, N 184 u. ö.; ἄ. τιτύσσεσθαι, gerade auf etw. hinzielen, hinhalten, φ 48 u. ö.; ἄ. μάχεσθαι, (dem Feinde) gegenüber kämpfen, T 163; ἄ. ἀνασχόμενo, gegen einander ausholend, Ψ 686; στή δ' ἄ. σχομένην, sie stand (ihm) gegenüber sich haltend, d. i. blieb ihm gegenüber stehen, ζ 141; θεοῖσιν ἄ. ἐφέκει, er glied den Göttern ins Angesicht, d. i. vollkommen, Ω 630, vgl. ἀντην. — B) Präp. mit dem Genit. (vor- oder nachgestellt) gegenüber, entgegen, vor, u. zwar 1) örtl., sowohl bei VV. der Ruhe als der Bewegung, **καίεν** Ἥλιδος ἄντα, B 626; ἐπεσβολίας ἀνακαίειν ἄντα τινός, vor jmdm, δ 160; ἄντα παρειάων

σχομένη κρήδευνα, den Schleier vor die Wangen sich haltend, α 334 u. ö., vgl. δ 115. — 2) von feindl. Richtung, entgegen, gegen, wider, ἄντα ἐλθεῖν od. ἰένα τινός, auf jmdn losgehen, II 621. Y 75. 89 u. ö.; ἀντ' Αἴαντος εἰσατο, ging od. trat dem A. entgegen, O 415; Διδός ἄ. πολεμίζειν, Θ 428; ἄντα τινός ἴσασθαι, στήμεναι, feindl. gegenüber od. entgegetreten, -stehen, standhalten, O 233 (s. Hentze Anh.). P 29 f. 167. Y 89; ἄλκιμον εἶναι ἄντα τινός, jmdm gegenüber tapfer sein, seine Tapferkeit gegen jmdn zeigen, γ 232.

ἀντ-άξιος, gleich an Wert, gleich viel wert, γέρας, *A 136; mit Gen. ἡτρός ἀνῆρ πολλῶν ἀντάξιος ἄλλον, so viel wert, als viele andere, Δ 514; οὐκ ἐμοί ψυχῆς ἀντάξιον, nicht so viel wert als das Leben ist es mir, I 401.

***ἀντ-αποδίδωμι**, Aor. 2 ἀνταποδοῦναι, wieder- od. zurückgeben, Batr. 187.

ἀντία (vgl. ἀντί, ἄντα Curt. Et.⁵ S. 205). Vom Präp. nur Konj. ἀντιάς, h. Merc. 288, Impf. ἤντιον, H 423 (Kr. Di. 34, 5, G. Kühner § 248 Anm. 6). Fut. ἀντήσω, II 423, Aor. ἤντησα, kurzvokalischer Konj. ἀντήσομεν, π 254. = ἀντιάω, 1) entgegenkommen, dh. sowohl absichtlich, entgegengehen, in feindl. Absicht, mit Gen. II 423. π 254; als zufällig auf jmdn treffen, stoßen, ihm begeben, mit Dat. Z 399; ἀλλήλοισιν, H 423; absol. Δ 375; v. Sachen, auf etwas stoßen, treffen, mit Gen., wie μάχης, H 158; δαίτης, gerade zum Mahle kommen, γ 44; ὅπως ἤντησας ὀπωπῆς, wie du den Anblick getroffen, d. h. die Sache mit eigenen Augen gesehen od. gefunden hast, γ 97. ρ 44.

Ἄντεα, Anteia, T. des Königs Iobates in Lykien, Gem. des Proitos, bei den Tragikern Sthenoböia, Z 160.

ἀντ-έχω, Imper. Aor. 2 M. ἀντίσχεσθε, entgegen-, davorhalten; Med. vor sich halten, τραπέζας ἰών, die Tische gegen die Pfeile vor sich halten, γ 74 †.

ἀντην (Curt. Et.⁵ S. 205); = ἄντα, Adv., a) gegenüber, entgegen, ἀντην ἴσασθαι, gegenüber standhalten, opp. φεύγειν, A 590. Σ 307; ἄ. ἐρχεσθαι, entgegen gehen, Θ 399 ἀντην βαλλόμενος, von vorn, ex adverso (auf die Brust), getroffen, M 152. b) ins Angesicht, vor Augen, sichtbar, offenbar, ἀντην εἰσιδεῖν, gerad ins Gesicht sehen, T 15. Ω 223; ἰδεῖν, ε 77; εἶρεσθαι, von Angesicht zu A., O 247; ἀγαπάζειν, offenkundig, unverhohlen lieben, Ω 464; ὀμοιωθῆμεναι ἄ., sich jmdm ins Angesicht, d. i. offen gleichstellen, A 187. γ 120; θεῶ ἑναλίγχιος ἄ., dagegen gehalten, d. i. ganz ähnlich, β 5. δ 310; so χελιδόνι εἰκέλη ἄ., γ 240, s. das. Ameis-Hentze, λούεσθαι, sich vor Augen od. in Gegenwart anderer baden, ζ 221; νεικεῖν, ins Gesicht schmähen, K 158. § 158.)

Ἀντιγορίδης, ἄο, S. des Antenor = Heliokaon, Γ 123; Laodokos, Δ 87; Polybos, Agc-

bemerkt, aber nach alten Erklärern, die es teils als Nom. Sg. fem., teils als Acc. Plur. neutr. aufzufassen, bedeutet es ἀν δᾶν, den Rauchfang oder die Dachluke hinauf, u. so erklären auch Grashof Fuhrw. S. 32 u. Wörner Curt. Stud. VI 349 ff. (vgl. dens. in dem Progr. von Meissen 1879 S. 31 ff.) zur Luke hinauf, letzterer genauer: sie durchsieg den nach der Luke hinauf liegenden Raum, d. i. sie flog nach der Luke empor, indem sie das W. als adverbialen Acc. Plur. neutr. fassen. Noch a. schr. nach einigen Alten ἀν δαῖα, was dasselbe bedeutet, wie Bäuml., Nitzsch u. Doederl., welch letzterer aber ἀν δα. „durch eins der hohen Fenster“ deutet, eine Auffassung des Plur., die schwerlich grammatisch begründet werden kann. Hinrichs bei Faesi liest mit Streichung des δ' nach θενος ἀν δαῖα u. erklärt: sie entfernte sich (so rasch), wie ein Vogel am Dachraum entlang (durch die Luft) dahinfliegt. Besondere Beachtung verdient die Erklärung, „an den Augen empor, d. i. in die Höhe“, welche durch den v. Eust. (p. 308 St.) überlieferten Ausdruck des Empedokles (πρὸ καρπάλιμος ἀνδραίων „das rasch emporstrebende Feuer“ und durch den bei Herod. VII, 126 (s. das. Bähr) für einen steilen Gebirgspfad vorkommenden Namen Ἀνώπια unterstützt wird. Dieser Erkl. folgt auch Hentze im Anh. zur St. Übr. vgl. noch La R. Hom. Stud. § 38, 12 u. Z. für östr. G. 1805 S. 359 f.

1) Das W. steht gew. am Vsende außer M 152. T 15. X 109. ζ 221, wo es den Vsanfang bildet; Ameis-Hentze Anh. zu Od. a. a. O.

nor, Akamas, *A* 59, Iphidamas, *A* 221, Koon, *A* 249. *T* 53.

Ἀντήνωρ, ορος, S. des Aisyetes und der Kleomestra, Gem. der Priesterin Theano, *E* 69 f., V. von 10 Söhnen¹⁾, einer der weisesten Fürsten der Troer, welcher vergeblich zur Auslieferung der Helene u. Zurückgabe ihrer Güter riet, *Γ* 148. 203 ff. *H* 347.²⁾

ἄντησις (*ἀντιάω*), e. altes Subst., Begegnung, nur κατ' ἄντησιν, adverbial, gegenüber³⁾, v 387 †.

ἀντί (skr. *anti*, lat. *ante*, got. *and*, Curt. Et.⁵ S. 205), Präp. mit Gen., gegen (aber nicht in örtl. Bdtg.)⁴⁾, anstatt, für, *a*) zur Bezeichnung der Stellvertretung, *Ἐκτορος ὠφέλει' ἀντί περάσθαι*, *Ω* 254, vgl. v 307. *b*) zur Gleichstellung und Gleichschätzung, *ἀντί πολλῶν λαῶν ἔστιν ἄνθρωπος*, statt vieler gilt ein Mann, *I* 116; *ἀντί κασιγνήτου ξείνου τέτυκται*, ein Gast ist einem Bruder gleich zu achten, *Θ* 546 (Lehrs Aristarch.³ p. 114); vgl. *Θ* 163 (wo nachgestellt), und mit seinem Subst. getrennt, *ἀντί τοί εἰμ' ἰκέταο*, ich bin einem Schutzfehenden gleich zu achten, *Φ* 75; *θεοὶ τῶνδ' ἀντί χάριν δοῦναι*, die Götter mögen dir dafür danken, *Ψ* 650 u. s. [7].

ἀντία, Adv., eigtl. Neutr. Pl. v. *ἀντίας*, w. s. **ἀντι-ἀνεῖρα** (*ἀνήρ*), Fem., nur Nom. u. Acc. Pl. männergleich, Beiw. der Amazonen, **Γ* 189. *Z* 186.⁶⁾

ἀντιάω (*ἀντίας*), ep. -όω, 3 Pl. Pr. -όωσι, *Z* 127. *Φ* 151, 3 Pl. Impr. -όντων, *Ψ* 643, Inf. zerd. -άν, *N* 215, Part. *όωσα*, *A* 31; Fut. u. Aor. wie von e. Prs. *ἀντιάζω*, näml. Fut. -άσεις, *χ* 28; v. Aor. Opt. -άσεις, -ειε, -αιεν, Part. -άσας, -ντι, -τες, Konj. 3 Dual. -άσητον, *M* 356. Außerdem findet sich ein sigmalones (also lautl. mit dem Präsens zusammenfallendes) Futurum *ἀντιόω*, *M* 368. *N* 752, Pt. *όων*, *α* 25, *όωσα*, *Φ* 431. *γ* 436. *ω* 56, *όοντες*, *Y* 125.⁹⁾ — Med. nur 2 Pl. Impf. ep. zerd. *ἀντιάσθε* (Bekk. *II* ἦντ.), s. 1, b. *I*) Akt. entgegenkommen, u. zwar 1) absichtlich, *a*) von Personen, entgegengehen, mit Gen., jmdm, sowohl in guter Absicht, zu jmdm gehen, *οὐ παιδὸς τεθνηότος* (um an der Leichenfeier teilzunehmen, von Thetis), *ω* 56, als in böser, im Kampfe entgegenzutreten, *H* 231; gew. *b*) von Sachen, *πολέμοιο*, *μάχης*, dem Kriege, Kampfe ent-

gegengehen, daran teilnehmen, *N* 215. *Y* 125; *τοιούτων ἔργων*, sich befassen mit solchen Dingen, *Ψ* 643; von Göttern, *κλισίης, ἔκατόμβης, ἰρῶν*, gleichsam dem Fettdampfe, der Hekat., den Opfern entgegengehen, sie entgegen nehmen, annehmen, empfangen, *A* 67. *α* 25. *γ* 436; dh. ühbt einer Sache teilhaft werden, *ὀνήσιος*, *φ* 402; u. so im Med., *γάμου*, an der Hochzeitsfeier teilnehmen, *Ω* 62 *c*) von sächlichen Subjekten, vom Pfeil, *στέρονων*, treffen, *N* 290. *d*) mit Acc. hinzugehen, nur *ἐμὸν λέχος ἀντιόωσα*¹⁾, meinem Lager nahend, näml. um es zu teilen, *A* 31. — 2) zufällig begegnen, in den *Wurf* kommen, auf jmdn stoßen, *τινί*, *σ* 147; *ἐμῷ μένει*, *Z* 127. *Φ* 151. 431; abs. *K* 551; *δ*. absol. *ἀντιάσας*, der jmdm begegnet, in den *Wurf* kommt, *ζ* 193. *ν* 312. *ρ* 442. — *II*) Med., s. *I*) 1) *b*).

ἀντι-βίος (*βίη*), eigtl. entgegenkämpfend, feindselig; nur Dat. *ἀντιβίοισι(-οις) ἐπέεσσι*, *A* 304. *σ* 415 u. ö. — Als Adv. in der Bdtg wider, entgegen braucht Hom. *a*) Neutr. *ἀντίβιον*, *μάχεσθαι τινι*, gegen jmdn kämpfen, *Γ* 20. 435. *b*) Acc. Fem. als Adv., *ἀντιβίην, ἐρίζειν τινί*, widerstreiten, *A* 278, *ἐπὶ τινί αἰ. ἔλθειν*, gegen jmdn feindslich heranzücken od. jmdm entgegenrücken, *E* 220; *πειρηθῆναι τινι*, sich mit jmdm im Kampfe versuchen, *Φ* 226.

ἀντι-βολέω (*ἀντιβάλλω*), Fut. *ἀντιβολήσω*, Aor. *ἀντεβόλησα* (Buttm. Lex. I⁴ S. 263 will *ἀντιβόλησα*), entgegengehen, *a*) mit Gen. der Sache, absichtlich entgegengehen, daran teilnehmen, *μάχης*, zu dem Kampf kommen, *A* 342; *τάφον*, zur Bestattung eintreffen, daran teilnehmen, *δ* 547; *ἰβτρ. ἐπιήτος*, Milde, Nachsicht finden, *φ* 306; von sächl. Subj., *γάμος ἀντιβόλησει ἐμέθεν*, die Hochzeit wird an mich herantreten, mir nahen, *σ* 272. *b*) mit Dat. zufällig begegnen, auf jmdn od. etw. treffen, stoßen, gew. von Personen, *τινί*, *H* 114. *A* 809. *η* 19 u. ö.; selten von Sachen, *φόνος*, bei der Ermordung zugegen sein, *λ* 416, *τάφω*, *ω* 87; abs. *A* 365. *η* 16 u. ö.

ἀντι-θεός, 3. göttergleich, gottähnlich, gew. Beiw. der Helden in bezug auf Abkunft, Macht u. körperl. Vorzüge; ferner der Gefährten des Menelaos, *δ* 571, des Odysseus, *λ* 371. *τ* 216 u. ö.; auch der Lykier, *M* 408, u. Phäikens, *ζ* 241, auch des Polyphemos, *α* 70, u. einmal der Freier, *ς* 18; von Frauen seltener, von der Penelope, *λ* 117. *ν* 378.

ἀντι-θύρος (*θύρη*), der Thür gegenüber, davon das Neutr. als Subst. gebraucht, *στῆ κατ' ἀντίθυρον κλισίης*, sie stand an einem der Thür der Hütte gegenüber befindlichen Platze (innerhalb der Hütte), *π* 159 †, das Ameis-Hentze Anh.; vgl. Rumpf De aedib. Hom. II p. 4 sqq.²⁾

Ἀντίκλεια, T. des Autolykos, Gem. des

¹⁾ Vgl. darüber Lehrs Epimetr. z. Arist.³ S. 463.

²⁾ Über die nachhom. Sage s. Roscher Lex. d. Myth. S. 366 f.

³⁾ Nach Düntz. wäre *ἄντησις* eigtl. die entgegenstehende Seite. Wolf schrieb nach Apoll. EM. Hesych. *κατ'ἀντησιν* als Adv., und unter den Neueren Bäumlein. Das W. ist wie *μνήσις* und *κλισίης* gebildet; s. Lob. Path. El. I. p. 625. Paral. p. 442. Rumpf De aed. Hom. II p. 83 sq. n. Ameis-Hentze im Anh. Die gleichbedeutende *Λσ κατ' ἄντησιν*, die sich nur auf das Lemma des Schol. stützt, ist jetzt aufgegeben. Eine von der gewöhnl. abweichende Abtzt der Wortf. gibt Doederl. n. 707.

⁴⁾ Wo es sonst in dieser Bdtg stand, liest man jetzt *ἄντ'*, d. i. *ἀντα*, od. *ἀντί'* d. i. *ἀντια*, vgl. Spitzn. Exc. XVII z. II.; auch wird es nie bei Hom. elidirt, La R. Hom. Unters. S. 120.

⁵⁾ A. deuteten „männerfeindlich“, s. Schol. u. Eust. zu *I* 189.

⁶⁾ Vgl. Curt. Verb.² II 334; a. betrachten diese Formen als wirkliche Präsensia.

¹⁾ A., wie Doederl. n. 713, lassen *λέχος* v. *ἐπιχομένη* abhängen und fassen *ἀντ.* absol. S. dagegen Nägelsb. z. St., La R. St. *ς* 62, 1 u. Ameis-Hentze im Anh.
²⁾ A. nehmen *τὸ ἀντίθυρον* für d. äußere Hofthüre oder für einen bestimmten abgeschlossenen Raum im Hause der Thür gegenüber, Vorgemach.

Laertes, M. des Odysseus und der Ktimene, λ 85. o 355 ff.; eigtl. Fem. zu

Ἄντικλος, einer der im gezimmerten troischen Rosse versteckten Griechen, δ 286 (unechter Vs; s. Ameis-Hentze Anh. zu Vs 285).

ἀντι-κρῶ u. **ἀντικρός**¹⁾, Adv., 1) wie **ἀντην**, gerade gegenüber, entgegen, **μάχεσθαι**, E 130. 819; **ἀποφάναι**, ins Angesicht sagen, H 362; mit Gen. Θ 301. — 2) gerade, gerades Weges, **ἀντικρὸν δι' ὤμων**, gerade durch die Schulter hindurch, Δ 481; **ἀντικρὸν παρὰ λαπαρῶν**, gerade aus an den Weichen vorbei, Γ 359, das. Ameis-Hentze. H 253, vgl. E 189. N 137. II 285; dh. b) durch und durch, durchaus, gänzlich, **ἀντ. ἦλθ' ἀκωκή**, E 67. P 49. X 327. χ 16; **ἀντ. διέσχε**, der Pfeil, E 100, vgl. Y 416; **ἀντ. δόρον ἐξέπερησε** (s. **ἐκπεράω**), II 346. κ 162; **ἀντ. ἀπαράσσειν**, gänzlich abhauen, II 116, vgl. P 867. [v, das meist in arsi steht, lang; kurz nur E 130. 819, wo es in thesi; s. oben Anm.] Übr. vgl. **κατανικρῶ**.

Ἄντιλοχος, ältester S. des Nestor u. der Eurydike, γ 452 (nach a. der Anaxibia, Apd.), e. ausgezeichnete Krieger (Δ 457. E 565 ff. 580. N 396 f. O 568 f.), u. vertrauter Freund des Achilles, Ψ 556. λ 468, s. bes. Ameis-Hentze zu ω 79 Anh. Bei den Leichenspielen des Patroklos erhält er im Wagenrennen den zweiten Preis; im Laufe den letzten, Ψ 301 ff. 586 ff. 785 ff. Er fiel vor Troja durch Memnon, δ 188.

Ἄντιμάχος, e. Troer, V. des Hippolochos, Peisandros u. Hippomachos, welcher am unterschiedensten die Rückgabe der Helene verweigerte, Δ 123 ff., dessen Söhne getötet, M 188 f.

Ἄντινοος, S. des Eupheithes, der frechste der Freier. Er wirft den Odysseus mit dem Schemel, reizt den Iros gegen ihn auf u. wird zuerst von Odysseus getötet, δ 660. π 363. σ 42. χ 8 ff.

Ἄντιόπη, T. des Asopos, M. des Amphion und des Zethos, λ 260 ff. Nach Apd. T. des Nykteus. Vgl. Roscher Lex. d. Myth. S. 380 ff.

ἀντίος (**ἀντί**), 1) Adj., entgegen, gegenüber, u. zwar a) in friedlichem Sinne, **ἀ. ἐλάθειν**, entgegen kommen, Z 54 u. s.; **ἀντίοι ἔσταν**, traten (dem Zeus) entgegen, A 535; **οὐκ ἀφῆσαι δύνατ' ἀντίη**, d. i. konnte ihn nicht gerade ansehen, ins Gesicht sehen, τ 478; gew. mit Gen. **ὄσους τοῦ γ' ἀντίος ἔλαθοι**, wer sich diesem (dem Toten) nahte, E 301, vgl. Δ 594. π 14. b) feindlich, N 146 u. s.; **ἀντίον στήνην**, Φ 144; **ἀντ. ἐλάθειν**, Y 352, mit Dat. O 584. Y 422, mit Gen. P 8. Φ 150 u. s.; **ἀντ. ἰέναι τινός**, H 98; **ἀντ. ἰστασθαι τινός**, sich im Kampfe gegenüber stellen, P 31; **τῆ δ' ἀντίος ὤρνυτ' Ἀπόλλων**, H 20. In allen diesen Vbdgn mit Verben brauchen wir das Adv.,

vgl. Kr. Di. 57, 5, 2. Autenr. zu A 535. Doch wechselt bei Hom. auch das Adv. mit Adj. vgl. unter 2.) — 2) Das Neutr. Sg. **ἀντίον** u. Pl. **ἀντία** (s. La R. St. § 38, 2) steht oft als Adv. a) gegenüber, vor, **ἀντίον ἵζειν**, sich gegenüber setzen, ξ 79; mit Gen. **ἰέναι ἀντίον τινός**, jmdm entgegen gehen, E 256; **ἀντί' Ἀλεξάνδροιο θεᾶ κατέθηκε (δίφρον)**, Γ 425; **ἀντία** (vor) **δεσποίνης φάσθαι**, o 377; **ἀντίον ἐνσιπεῖν**, o 529; **ἀντίον αὐδᾶν τινα**, s. **αὐδᾶν**. b) feindl. gegen, wider, mit Gen. **στήμεναι ἀντία τινός**, feindl. jmdm entgegen-treten, X 253, vgl. Φ 481; **μάχεσθαι ἀντία τινός**, Y 88; **ἀντ. εἰπεῖν τινός**, gegen jmd sprechen, A 230.

ἀντιῶ, s. **ἀντιῶ**.

ἀντι-πέραλος (**ἀντι-πέρας**), gegenüberliegend, Neutr. Plur. subst. **ἀντιπέραια**, die gegenüberliegenden Küsten, B 635 †.

ἀντίχοσθε, s. **ἀντέχω**.

ἄντι-τομος (**τέμνω**), eigtl. „dagegen geschnitten“; Neutr. subst. **ἀντιτομον**, das Gegenmittel, bes. aus Wurzeln od. Kräutern, h. Cer. 229.

ἀντι-τορέω, bei Hom. nur im Aor., eigtl. gegen, in etw. bohren, stoßen, **δορυ χροός ἀντετόρησεν**, drang in die Haut ein, mit Gen. **χροός**, *E 337, das. Ameis. b) mit Acc. **ἀντιτορήσας δόμον**, ins Haus eindringen, K 267. h. Merc. 178. vgl. 283.

ἀντίτος, ep. (wahrsch. synk. st. **ἄνάτιτος**²⁾), Lob. Path. El. p. 360), wiederholt vergolten, **ἀντίτα ἔργα**, Wiedervergeltung, ρ 51. 60. Übr. vgl. **τιός**.

Ἀντιφάτης, ao, metapl. Acc. **Ἀντιφατῆα**, κ 114. 1) e. Troer, M 191. — 2) S. des Melampus, V. des Oikles, o 242. — 3) K. der Laistrygonen, nach den Schol. ein S. des Poseidaon, κ 106. 114. 199.

ἀντι-φερῶ, sich jmdm gegenüberstellen, sich vergleichen od. messen, **τινί**, mit jmdm, *Φ 357; **τι**, in etwas, Vs 488; vgl. **ἰσοφερῶ**; von

ἀντι-φέρομαι, sich entgegenstellen, sich widersetzen, π 238; **μάχη**, im Kampfe entgegenrücken, E 701; mit Acc. der Sache u. Dat. der Pers. **μένος τινί**, sich mit jmdm an Stärke messen, Φ 482; **ἀργαλέος Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι**, es ist schwer, sich dem Olympier zu widersetzen, A 589; s. **ἀργαλέος**.

Ἀντίφονος, ein jüngerer S. des Priamos, Ω 250.

Ἄντιφος, 1) Sohn des Priamos u. der He-kabe, v. Achilleus weggeführt u. gegen Lösegeld freigegeben, Δ 489. Er fällt durch Agamemnon, Δ 101. — 2) S. des Talaimenes u. der Nympe Gygaia, ein Maioner u. Bundesgenosse der Troer, B 864. — 3) S. des Thesalios, e. Heraklide, Heerführer der Griechen aus Nisyros u. den kalydnischen Inseln, B 678. — 4) Gefährte des Odysseus aus Ithake, S. des Aigyptios, β 19 ff. — 5) Freund des Odysseus, ρ 68.

¹⁾ Daher wechselt δ, in den Hdschr. das Adj. u. Adv., s. La R. St. § 38 Xi, 1, 2. Ztschr. f. öst. Gymn. 1868 S. 514. Hom. T. 193.

²⁾ Nach Schol. Ω 213 synk. st. **ἄντιτιτος**.

¹⁾ Diese F., welche die Überlieferung bei Homer nicht kennt, auch in keiner Hdschr. erscheint (Spitzn. zu P 49. La R. Textkr. S. 193, vgl. auch Butt. Gr. II S. 366), hat Bekk. II nach Bentley's u. a. Vorgang eingeführt, wo v lang ist, u. **ἀντικρῶ** nur an zwei StSt., wo v kurz ist, E 139 u. 819 belassen. Ihm ist Ameis-Hentze gefolgt. Übrigens ist nach d. Gramm. **ἀντικρός** zu betonen, La R. a. a. O.

ἄντλος¹⁾, das in den unteren Schiffsraum eingedrungene Meerwasser; das Sodwasser, *μ* 411. *ο* 479.

ἄντολή, s. ἀνατολή.

ἄντομαι, poet. Neben v. ἀντάω, nur im Pr. u. Impf. begegnen, zusammentreffen, sow. *a*) zufällig, *B* 595. *Θ* 412; auf etw. treffen, v. der Lanzenspitze, ἀργύρω, *A* 237; als *b*) absichtlich, *X* 203, u. feindlich, ἀλλήλοισιν ἐν πολέμῳ, *O* 698. *Π* 788; trop. ὕφει διπλῶς ἤντετο θώρηξ, wo der Panzer zweifach (dem Geschofs) begegnete, d. i. eine doppelte Lage bildete²⁾, *A* 133. *Y* 415.

ἄντρον³⁾, Höhle, Grotte⁴⁾, **ι* 216 u. ö., v. Polyphems Höhle; v. e. den Nymphen heiligen Grotte auf Ithake, *ν* 103.

Ἀντροῖν, ὄνος, eigtl. Ort von Höhlen, Seestadt in Thessalien am Fuße des Oeta, *B* 697. h. Cer. 491 (wo Ἀντροῖν betont ist).

ἄντυξ, ὕγος, f., eigtl. jede Rundung, dh. 1) mit und ohne ἀσκέος oder ἀσπίδος, der Schildrand, einmetallener, den Schild rund herum einfassender Reif, **Ξ* 412. *O* 645. *Σ* 479 u. s.; ἄ. πνυμάτη (auch πνάτη, *Y* 275), der äußerste Schildrand, *Z* 118. *Σ* 608. — 2) „der um den oberen Wagenrand sich herziehende, bis zur offenen Rückseite des Wagens hinabgekrümmte Stab, der als Lehne, Griff u. zum Anbinden der Zügel diente“, also Wagenrand od. Einfassung des Wagenstuhls, *E* 262. 322. *Π* 406 u. im Plur. *A* 535. *Y* 500. *Φ* 38; δισυῖ ἄντυγες, *E* 728.⁵⁾ — 3) Kreis od. Bahn der Planeten, τριτάτη, v. der Bahn des Mars, h. 8, 8.

ἄννυι, s. ἄνω.

ἄνυσις, Vollendung, ἄνυσις δ' οὐκ ἔσσειται αὐτῶν, d. h. sie werden nicht erreichen, worüber sie sich beraten, *B* 347; οὐκ ἄνυσαν δόμοιεν, d. i. wir werden (damit) nichts erzielen od. erreichen, *δ* 544. [ᾶ]; von

ἄνώ, Pr. Ind. ἄνώ, Aor. 1 ἤνυσε, ἄνώσειε, Fut. Med. Inf. ep. -ύσσεσθαι, v o l l e n d e n, zustande bringen, *α*) eigtl. θοῶς δέ οἱ ἤνυτο (3 S. Impf. P. v. der Nebenf. ἄννυι⁶⁾, Theoc. 7, 2, Pass. ἄννυιαι ἔργον, rasch wurde ihm (von ihm) die Arbeit fertig od. zustande gebracht, *E* 243; Med. οὐ γὰρ ὀίω — ἄνώσσεσθαι τάδε ἔργα (wo ἡμῶς aus

dem Vhg. zu ergänzen), ich glaube nicht, daß wir diese unsere Sache, dieses unser Unternehmen, zum Ziele bringen werden, *π* 373; dh. ausrichten, mit Partic. οὐκ ἄνώω φθορέουσα, durch neidisches Widerstreben richte ich nichts aus, *A* 56. *δ*) e. Weg zurücklegen, wie προήσσειν v. Wege (eigtl. beendigen), ὅσσον τε νηὶς ἤνυσεν, so viel etwa ein Schiff zurücklegt (eigtl. fertig bringt), *δ* 357; ὄφρα γῆς ἄνώσειε θεούσα (im Laufe) θαλάσσης ὕδαρ, *ο* 294. h. Ap. 435, vgl. 1. ἄνω. *ε*) v. e. nicht en, verzehren, v. Feuer, τινά, *ω* 71. [ᾶ]; von

1. ἄνω¹⁾, Impf. ἤνον, Pass. Pr. ἄνεται, ἄνοιτο, vollenden, ὀδόν, e. Weg zurücklegen, *γ* 496. — Pass. vollendet, fertig werden, ἔργον ἄνοιτο, *Σ* 473, v. der Zeit, νῆξ ἄνεται, läuft zu Ende, *K* 251. [ᾶ, außer *Σ* 473 ἄνοιτο²⁾].

2. ἄνω, Adv. (ἀνά, Curt. Et.⁵ S. 306), empor, aufwärts, hinauf, nur *λ* 596; λᾶν ἄνω ὤθεσε, u. *Ω* 544 ὅσσον ἄεθος ἄνω ἐντὸς ἔεργει, was L. aufwärts, näml. nach Troja zu, begrenzt. Vgl. καθύπεροθεν. (ᾶ)

ἄνωγα³⁾, ep., altes Pf. ohne Augm. mit Präsensbdgt. Die bei Hom. vorkommenden FF. sind (s. bes. La R. Textkr. S. 194. 196 f. Kr. Di. S. 109. Kühner Ausf. Gr. 1 S. 775) vom Perf. der Sg. ὀ. ἄνωγα, ἄνωγαι, ἄνωγε(ν)⁴⁾ (an 12 StSt., sonst Impf., s. unter 2)), 1 Pl. synk. ἄνωγεν, h. Ap. 528; Imp. 3 Sg. ἄνώγετω, *β* 195, 2 Pl. ἄνώγετε, *A* 287 (so Bekk. II); ἄνώγετον vulg., s. La R. S. 196). *ψ* 132; ὀ. die anom. FF. ἄνωγχι, 3 Sg. ἄνώγχο, *A* 189, 2 Pl. ἄνωγχε, *γ* 437; 3 Sg. Konj. ἄνώγη, *I* 101. 703. *K* 130 (*O* 148). *α* 316 (seit Bekk., ἄνώγει vulg.); Opt. 1 Sg. ἄνώγοιμι, *T* 206, ὀ. 3 Sg. ἄνώγοι, 2 Pl. ἄνώγοιτε, *λ* 356, Inf. ἄνώγεμεν, *N* 56. *π* 278. 433. Die FF. des Impr., Opt., Konj. u. Inf. können auch zu ἄνώγω (s. 2) gezogen werden. — Plsqpf. mit Impf.-od. Aor.-bdgt ἠνώγει (dreisilb.), *ι* 44. *κ* 263. *ρ* 55, 3 Sg. ἠνώγει ὀ., u. mit v. parag. ἠνώγειν nach Aristarch (La R. S. 194), *Z* 170. *H* 394.⁵⁾ *ε* 112, u. ἄνώγει häufig (dieselbe F. auch Pr. S. 2), u. mit v. parag. ἄνώγειν, *E* 899⁶⁾, wo e. Vokal folgt.

¹⁾ Wohl aus ὀ ἄνω, vgl. ἄνώ, ἄννυι, s. Curt. Verb. I² 249; doch s. Brugmann KZ. XXIV, 273.

²⁾ wo Buttm. u. Doederl. nach Barnes sich deshalb für die Ls ἄνωτο, als Opt. von ἄννυι (s. ἄνώ), erklären; doch s. Lob. zu Buttm. Gr. II S. 115.

³⁾ Abtg zw., vermutlich mit ἀνώγη, ἄγω vwdt, eigtl. „nötigen“; Curt. Verb. II² 168, vgl. Benfey Ztschr. IX S. 128 (vgl. Autenr. zu *A* 313), der das W. von e. St. ἄγω (ἀγω, urspr. ἄχ st. ἄγ) ableitet und demselben als urspr. Bdtg „beengen“, dann „zwingen, gebieten“ gibt.

⁴⁾ ἄνωγε(ν) steht außer *Z* 444. *Ω* 90. *σ* 409 am Vsende.

⁵⁾ So nach Thiersch seit Spitzn., vorher ἠνώγειον, wozu man eine Präsensf. ἄνωγίω annahm. u. so von den Neueren La Roche u. Franke. Bekker II schrieb hier wie *Z* 170. *μ* 160 ἠνώγει wegen des darauffolgenden Dig.

⁶⁾ Außerdem setzt Bekk. (wie auch Ameis u. Düntz.) stets am Vsende die F. mit v., dh. findet sich bei Bekker in II. (wo das W. außer *E* 899 den Vs schließt, 15 StSt.) nur die F. ἄνώγειν in der Bdtg des Impf. od. Aor. (*Y* 179 ist ἄνώγει wohl als Pr. zu nehmen, wie auch *Z* 439, wo Bekk. jedoch ἄνώγειν schreibt). In *Od.* bildet ἄνω nur 6mal den Vsschluss, 8mal nicht. — La R. hat bis auf *E* 899 nur die F. ohne v.; vgl. dens. Textkr. S. 194. Übr. s. unter v.

¹⁾ Fick W.³ II 6 vergleicht lat. *anclare* „schöpfen“.

²⁾ Nach der gew. Erklärung die Stelle, wo der ehern eigentliche Panzer und der unten darangefügte und bis zu den Knien reichende Lederschurz zusammentrafen, s. Lehrs Arist.³ p. 121 sqq. Köchly und Rüstow Gesch. des gr. Kriegsw. S. 11 f., doch s. *Σ* 604. Helbig d. hom. Epos² S. 286 versteht die Stelle, wo die zwei Bronzeplatten des hom. Panzers (γάλακ) längs einer der Schmalseiten des Leibes aneinanderstießen, doch wird Menelaos von vorn u. Polydoros von hinten (u. zwar mitten in den Rücken) getroffen. Nach Gemoll Hom. Bl. Progr. v. Striegau 1885 S. 7 ist „der Harnisch da doppelt, wo er durch den Gürtel zusammengehalten wird“. Übr. vgl. über *Y* 415 auch Henze Anh.

³⁾ Nach Ameis-Hentze zu *ι* 216 ist ᾶ das Innere einer Höhle, σπός die äußere Gestalt.

⁴⁾ Etym. zw.; vgl. Fick W.³ II 15.

⁵⁾ An diesen StSt. sind wohl nicht zwei ἄντυγες, eine obere u. eine untere mit Grashof Fnhw. S. 28 zu verstehen, sondern die Geländer, welche v. der Brüstung auf beiden Seiten rückwärts nach dem Trittbrette reichten, s. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 144, vgl. S. 127. 133. 141.

⁶⁾ Brugmann KZ. XXIV, 271 vergleicht skr. *sanōti*, „erzielt, erlangt“.

2) Mit Übergang in die Präsensflexion (Curt. Verb. II² 256) sind gebildet: 3 Sg. Pf. ἀνώγει¹⁾, Z 439. H 74. O 43. 725. II 8. Σ 176. T 102. X 142. Ω 140. ε 139. 357. η 221. ζ 463. ο 395. ρ 502. φ 194 (außerdem s. Anm. 5), in den übr. StSt. ist es Plsqpf.); vom Plsqpf. 3 Pl. ἤνωγον, I 578. ζ 216. ξ 237. h. Ap. 105, u. ohne Augm. I Sg. ἄνωγον, E 805. ε 331, 3 Sg. ἤνωγε, h. Cer. 298, u. ohne Augm. ἄνωγε(ν)²⁾, A 313. A 15. 139. 646. II 145. δ 432. ε 276. ο 97. 103. π 466 (Bekk. II ἀνώγειν). T 374. v 139. ψ 267. 368. ω 167 (sonst ist diese F. Pfct., s. oben 1); 3 Pl. ἄνωγον, γ 35. ξ 471; Fut. ἀνώξω, π 404 vom Aor. kurzvokalischer Konj. ἀνώξομεν, O 295, u. Inf. ἀνώξαι, κ 531.

Bdgt: ich befehle, heiße, gebiete, ermahne, fordere auf, gew. mit Acc. c. Inf., τοὺς γὰρ ἀνώγει σφοδρῶς ἵππους ἐχέμεν, A 301; ö. auch m. Inf. Aor., Παιῶν ἀνώγει λήσασθαι, E 899, so μαχέσασθαι, Y 179; ἐγεῖραι, E 509 u. ö.; mit bloßem Inf. Z 170. α 316 u. s.; selten mit Dat. der Pers., κ 531. (dabei Ptc. im Acc.) v 139 (aber π 339 ist οἱ v. μν-θήσασθαι abhängig); oft vbdm mit ἐπιτοῦνω, κέλομαι; oft θνυδὸς ἀνώγει od. ἀνώγει με, mein Gemüt treibt mich an, d. h. ich habe Lust, Neigung; mit doppeltem Acc., τὰ με θνυδὸς ἀνώγει, T 102.

ἀνώγειν, s. ἀνοίγνμι.

ἀνώγω, s. ἀνωγα.

ἀν-ω-θέω, Aor. Part. ἀνώσας, eigtl. hinausstoßen (näml. das Schiff in die See), vom Lande stoßen, abstoßen, ο 553 †.

ἀν-ωιστι, Adv., unvermutet, unerwartet, δ 92 † [ω -- --]; von ἀν-ωιστος (δίομαι), unvermutet, unerwartet, Φ 39 †. Ep. 5, 1.

ἀν-ώνυμος (ὄνομα, äol. ὄνυμα, Curt. Et.⁵ S. 320. 715), namenlos, ungenannt, θ 552 †.

ἀνώμενος, sinnlose Ls. in h. Ap. 209.³⁾

ἀνωχθι, ἀνωχθε, ἀνωχθω, s. ἀνωγα.

ἄξασθε, ἄξαντος, ἄξέμεν, ἄξέμεναι,

ἄξετε, s. ἄγω.

ἄξινη⁴⁾, die Axt; bei Hom. die Streitaxt, e. selten u. wie es scheint nur v. Troern gebrauchte Waffe, *N 612. O 711.

ἄξιος (ἄγω, Curt. Et.⁵ S. 171), eigtl. was gleiches Gewicht hat; dh. οὐδ' ἐνός ἄξιολέιμεν ἔκπορος, wir wiegen nicht einmal den einen H. auf, sind ihm nicht gewachsen, Θ 234; dann ebenso viel wert, mit Gen. λέβης βοδὸς ἄξιος, so viel wert wie ein Rind, Ψ 885; σοὶ δ' ἄξιον ἔσται ἀμοιβῆς, näml. ὄρων, dir aber wird eins zu teil werden, das den Wert eines Ersatzes hat, dem Werte des deignen entspricht, α 318, s. Hentze Anh.; πάντων Ζεὺς ἄξιον ἡμᾶρ ἔδωκεν, e. T. der alle andern aufwiegt, für alle andern Ersatz bietet, O 719; ἤ ἄρα δὴ τε εἰσχομεν ἄξιον εἶναι (mit folgendem Acc. c. Inf.); halten wir es für einen genügenden Ersatz? N 446; vgl. Ξ 472

(wo der bloße Inf. folgt); πολέος ἄξιος, viel wert, Ψ 562. θ 405; dh. absol. angemessen, stattlich, ἄποινα, Lösegeld, Z 46; ὄνος, ο 429; δῶρα, I 261; τὶ ἄξιον ἀλφεῖν, etwas Stattliches einbringen, v 383.

Ἄξιός, Fl. in Makedonien, der in den thermäischen Meerbusen fällt, j. Vistrizza, B 849. II 288. Φ 141. 157.

ἄξυλος (ξύλον), nach den Erklärungen einiger Alten holzreich (ξύλον mit ἄ kopul.), viell. richtiger: starrend, ragend¹⁾, ὕλη, A 155 †.

Ἄξυλος, S. des Teuthras aus Arisbe in Thrake, von Diomedes getötet, Z 12.

ἄξων, ονος (St. ἄξ, wohl mit ἄγω vwdt, skr. āksha, Curt. Et.⁵ S. 383), die Achse am Wagen²⁾, σιδήρεος, *E 723; χάλκεος, N 30; φήγγων, E 838 u. s.; ὑπὸ δ' ἄξοσι φῶτες ἐπιπτον, stürzten unter die Achsen, d. i. unter die Räder, II 378.

αἰοιδή, zsgzn φῶδη, w. s. (ἀεῖδω), Gesang, d. i. a) Gabe des Gesanges, Gesangkunst, B 595. θ 498. b) das Singen, gew. mit der Kithar begleitet³⁾, α 328. 421. ρ 605. c) Lied, Gedicht, σπονδεσσα αἰοιδή, Trauergesang, Ω 721. d) Gegenstand des Gesanges, Sage, θ 580; so von Klytaimnestre, ω 200⁴⁾, u. so nach Bothe, Bekk. u. Düntzer Vs 197, die im folg. Vs ἐξέφρονα Πηλελοπείαν schreiben, während Ameis Πηλελοπείη als Dat. der nähern Beziehung erkl. u. ἐπιφρονιοῖσι lokal faßt, „bei“ od. „unter“ den Erdenbewohnern, vgl. θ 479. [α] Dav.

αἰοιδῶν, Prs. -άει, Ptc. ἀονσα, singen, *ε 61. κ 227.

αἰοιδίως (αἰοιδή), besungen, h. Ap. 299; dh. wie αἰοιδή d), w. s., Z 358 †.

αἰοιδός (ἀεῖδω), (eigtl. wol Adj., dh. αἰοιδὸς ἀνήρ, θ 267), der Sänger, an dem Totenbette Hektors, Ω 720 (nur hier in Il.), insbes. der Sänger u. Dichter, der Barde, α 325 ff. — Der Sänger stand in hohem Ansehen, θ 479 ff., er gehörte gewissermaßen zum königl. Hofe u. Könige u. Fürsten ehrten ihn durch ihre Freundschaft und ihr Vertrauen, so wie Agamemnon einem Sänger auftrag, seine Gemahlin zu bewachen, γ 267, s. Faesi-Kayser das. Er ist gleich dem μάντις von einer Gottheit, der Muse begeistert, θ 73, u. daher heilig und unverletzlich, vgl. θ 345; er ist αὐτοδίδακτος, niemand hat ihn seine Kunst gelehrt, γ 347, sondern ein Gott od. die Muse hat ihm die Gabe verliehen, ρ 518 ff.; vgl. θ 480. 488.⁵⁾

¹⁾ So Weber Philol. XXII 681, der das W. von W. ἄξ, aus ἀκ (s. ἀξίνη) entstanden (ἄξ-υλος) ableitet, vgl. Hes. ἄξος: ὕλη. Bodenklisch ist die Erklärung des Schol. A.: ἀφ' ἧς οὐδαίς ἐβύλαστο, also = ἀξύλος, wobei er sich auf ἀξύλη bei Hesiod (fr. 247 Göttl.) beruft; verwerflich die anderer, wonach ἄξ intens, zu erkennen wäre. Doederl. z. St. dentet stirpibus inopem et quae fructicetum verius sit quam silva.

²⁾ S. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 143 ff.

³⁾ Gesang ohne Instrumentalbegleitung legt (abgesehen von Ω 720) Hom. nur den Musen, Sirenen, der Kirche u. Kalypto bei, sonst ist Gesang und Saitenspiel immer verbunden, B 599 f. I 186. 188. α 159. θ 537 ff., s. Guhrater Musikgeschichtl. aus Hom. S. 3 ff.

⁴⁾ wo Faesi-Kayser u. Hentze αἰοιδή in Bdgt c) fassen u. hart αὐτῇ = περὶ αὐτῆς supplieren.

⁵⁾ Vgl. Schömann Gr. Altelt. I S. 58 ff. Welcker

¹⁾ bildet stets den Vsschluss.

²⁾ steht außer δ 432. v 139. ψ 363 am Vsende.

³⁾ wofür Wolf μυαόμενος, was j. im Texte steht s. μυαόμαι, Lob. Rhem. p. 355 verm. μυαόμενος, G. Herm. ἀγαόμενος. Vgl. Schneidew. Die hom. Hymnen auf Apollon S. 31 f.

⁴⁾ Nach Fick W.³ I 480 v. W. ag, „glätten“, zur Sache vgl. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 341 f.

ἀ-ολλής, ἐς (W. *σελ* u. *ἀ* kopul., Curt. Et.⁵ S. 560), nur Pl., zusammengedrängt, dicht gedrängt, bes. v. Kriegsscharen, in geschlossenen Massen, *E* 498. *M* 78. 443 u. ö.; **ἀολλέες ἡγερέθοντο**, sammelten sich dicht gedrängt, *Ψ* 233, vgl. *λ* 228; **φῶκαι ἡλθον ἀολλέες**, *ν* 40; vgl. *χ* 446, wo mit *ἄσας* verbunden; in Haufen, haufenweise, in Menge, *οἱ* (d. Freier) *δ'* **αἰὲν ἀολλέες ἐνδον ἔσαιν**, *ν* 40; dann zusammen, **νέες ἡγερέθοντο ἀολλέες**, *γ* 412, vgl. *κ* 259; beisammen, *οἱ δ' ὤμωζαν ἀολλέες*, *Ψ* 12; *μ. μένειν, μίμνειν*, beisammen bleiben, *T* 190. *γ* 427 u. s.; v. Dingen (*νήες*), **ἀολλέες αὐτόθ' ὄλοντο**, gingen zusamt zu Grunde, *κ* 132; **σὺν νησὶν ἀολλέειν, αἱ μοι ἔποντο, φεύγον**, *γ* 165; **βάλλον δ' ἐν ἐλεοσίαι ἀολλέα**, warfen das Fleisch in Haufen auf die Anrichtetische, *ξ* 432, vgl. *θ* 394.¹⁾ — Dav.

ἀολλίζω, *Αορ. ἀόλλισα*, *Αορ.* 1 P. **ἀολλίσθη**, *Inf. -ήμεναι*, zusammenbringen, versammeln, v. Menschen, mit *Acc.* **Z* 270. 287; *Pass.* sich versammeln, *O* 588. *T* 54. **ἄορ**, (*ἄορος*²⁾), *n.*, das Schwert, das am Wehrgehnik (*ἄορτήρ*) hängend getragen wurde, *ὄξυ*, *Φ* 173. *λ* 24; **τανύηκες**, *Ξ* 385 u. s., dasselbe was *ξίφος*, vgl. *θ* 403. 406. *κ* 126. 294. 321. — *Metapl. Acc. Pl.* *ἄορας*, als Gastgeschenke, *ρ* 222.³⁾ [In den zweisilb. Kasus *ᾶ*, in den dreisilb. in *arsi ᾶ*, in *thesi ᾶ*.]

ἀορτήρ, *ἦρος* (*ἀείρω*, *St. ἄφερ*), Tragband, an einem Ranzen, *ν* 438. *ρ* 198; das Wehrgehnik, sonst *τελαμών*, *λ* 609, im *Plur.* *Δ* 31.⁴⁾

ἀοσοστήρ, *ἦρος* (*ἀοσσέω*), helfen⁵⁾, der Helfer, Retter, Beschützer, *O* 254. 735. *X* 333. *δ* 165. *ψ* 119.

ἄ-ουτος (*οὐτάω*⁶⁾), unverwundet, unverletzt, *Σ* 536 †.

ἀπ-αγγέλλω, *Impf. Iter.* *ἀπαγγέλλεσκε*, *P* 409. *σ* 7, *Αορ.* 1 *O.* *ἀπαγγείλει*, *Inf. -αι*, *Ptc. -ας*, Botschaft bringen, melden, erzählen, *τινὶ τι*, jmdn etwas, *I* 626. *P* 409 u. s.; **πάλλιν ἀπ.**, zurückberichten, *ι* 95; **ἀπ. εἶσω μύθους**, hineinmelden, -berichten, *δ* 775 (so *Bekk.* II, *Kaysar* u. *Ameis-Hentze* mit 4 Hdschr., *επαγγ.* vulg.), *s.* das. d. *Anm.*

ἀπ-άγω, erdrosseln, erwürgen, nur *Ptc. Prs.* mit *Acc.* *τ* 230 †.

ἀπ-άγω, *Fut.* *ἀπάξω*, *Σ* 326. *ο* 436, *Αορ.* 2 *ἀπήγαγον*, weg-, fortführen, *m. Acc.* *δ* 289; **οἴκαδε**, *π* 370 u. s.; **αὐτίς πατρίδα γαῖαν**, zurück-, heimführen, *τινά*, *O* 706; **νιδὸν εἰς Ὀπόνετα**, *Σ* 326; (von *Freiern*) **βόας**, herbringen (wie *e.* schuldigen Tribut), *σ* 278.

ἀπ-αἶρομαι, *ep. st.* *ἀπαίρ.*, *Med.*, sich hinwegheben, sich hinwegbegeben, hinweggehen, *πόλιος*, aus der Stadt, *Φ* 563 †.

ἀπαί, *s.* *ἀπό* zu Ende.

ἀπ-αἰνύμι u. **ἀπο-αἰνύμι**¹⁾, *N* 262. *μ* 419. *ξ* 309. *ρ* 322, *poet.*, *Dep.*, nur *Prs.* u. *Impf.* ohne *Augm.*, wegnehmen, rauben, **τεύχεα**, *A* 582; übertr. *κῆδος*, *O* 595; **νόστον**, *μ* 419 u. s.; **τί τινος**, jmdn etw., nur *N* 262. *ρ* 322. *La R. St.* *§* 104, 5.

Ἀπαισός (auch *Παισός*, *E* 612)²⁾, *St.* im *Kleinmysis*, *B* 828.

ἀπ-αἰσσω, *Part.* *Αορ.* *ἀπαῖσας*, herabspringen, herabellen, *κρημοῦ*, vom abschüssigen Ufer, *Φ* 234 †.

ἀπ-αἰτίζω, *poet.* = *ἀπαιτέω*, *a bfordern*, abbetteln, *χοήματα*, *β* 78 †.

ἀπάλακκ, **ἀπαλαίκοι**, *s.* *ἀπαλέξω*.

ἀ-πάλακκος, *poet.* (*παλάμη*), eigtl. ohne Hand, dh. hilflos, ratlos, *E* 597 †, wo es besser mit *σῆχη* zu verbinden, „steht als Ratloser od. ratlos“, als mit *ἀνήρ*; vgl. *Doederl.* *n.* 2365.

ἀπ-ἀλέξω, *Inf. Fut.* *ἐξήσειν*, *ρ* 364, *Αορ.* 1 *Opt.* *-ἔλθσαι*, *Ω* 371, *ep. Αορ.* 2 *ἀπάλακκ*, -*κοι*, abwehren, fernhalten, *τινά*, *δ* 766; **τινά τινος**, jmdn von jmdm fernhalten, ihm gegen jmdn verteidigen, *Ω* 371; **κίνας κεφαλῆς**, *X* 348; mit *Gen.* der Sache, **τινά κακόπτως**, jmdn vom Verderben ab-, fernhalten, *ρ* 364.

ἀπ-ἀλθωμαι, *ep.*, gänzlich heilen, ausheilen, nur *ἔλκε ἀπαλθήσεσθον* (3 *Du. Fut.*), die Wunden (der beiden) werden ausheilen, **Θ* 405. 419.³⁾

ἀπ-ἀλοιάω, *ep. Αορ.* 1 *ἀπηλοίησε*, eigtl. zerdreschen, *ὄστεα*, zerschmettern, *Δ* 522 †.

ἀπάλος⁴⁾, zart, weich, *δειρή*, *Γ* 371 u. s., *αὐγήν*, *P* 49. *X* 327. *χ* 16; *παρμαί* (der Frauen), *Σ* 123; *χείρες*, *φ* 151 (mit *ἀτριπτοι* verb.); *πόδες* (der *Atz*), *T* 93, vgl. *Vs.* 94; **ἦτορ**, das junge Herz (st. das junge Leben), *Δ* 115. — **ἀπαλόν** (*Acc.* des *Inh.*) *γελάν*, schmunzeln⁵⁾, *ξ* 465. *h. Merc.* 281.

ἀπάλω-τροφής, ἐς (*τρέφω*), *Gen.* *έος*, wohlgemästet, feist, *σίαλος*, *Φ* 363 †.

***ἀπάλω-χρως**, *Acc. Plur.* *απαλόχρους*, mit jugendlich frischer oder weicher, zarter Haut, *h. Ven.* 14.

ἀπ-ᾄμάω, *Part.* *Αορ.* 1 *ἀπαμήσας*, *a b-mähen*, abschneiden, *λαϊμόν σιδήρῳ*, *Σ* 34 [wo *ᾄμ*⁶⁾].

***ἀπ-αμβλύνω**, *Perf. P.* *ἀπήμβλυμαι*, *ab-*

Ep. Cycl. I S. 340 ff. *Kl. Schr.* II S. LXXXVII ff. *Bernhardy* *Literaturgeschichte* I S. 212. 214. *Buchholz* *Real.* II, 1, 44 ff.

¹⁾ *S.* über das *W.* *Ameis-Hentze* zu *γ* 165 *Anh.*

²⁾ *Etyim. zw.*; *s.* *Fick* *W.*² I 211 f. *Schrader* *Sprachvergl.* *n.* *Urgesch.* S. 332.

³⁾ *Ahrens* *Philol.* VI p. 333 besichtigt durch Aufnahme der *v. Ls.* *ἄορα* (*s. La R.*) die auffallende *F.*

⁴⁾ Nach *Helbig* d. *hom. Epos* usw.² S. 339 *Anm.* 6 scheint der *Plur.* hier die Vorrichtungen, Ringe oder *Ilaken* zu bezeichnen, durch die der *τελαμών* an der Schwertschloße befestigt wird.

⁵⁾ Nach *Curt. Et.*⁵ S. 460 für *ἀσοκήνητο*, *v. W.* *ιπ*, *skr. sak*, anders *Fick* *W.*² I 25.

⁶⁾ Vgl. *Brugmann* *KZ.* XXIV 268.

¹⁾ *ἀποαίν.* ist wohl aus urspr. konsonantischem *Αν-* laut zu erklä., den urspr. *αἰνύμι* *w. s.* hatte.

²⁾ Vgl. *d. Schol.* das., *Str.* 13, 1, 19, u. *Steph. Byz.* unter *Ἀπαισός*.

³⁾ Nach *a.* ist *ἔλκεα* *Acc.* des Objekts: ihr werdet (sie werden) eure (ihre) Wunden ausheilen, oder der Beziehung: ihr sollt heil werden an euren *W.*; *v. Ls.* ist *-ήσονται*.

⁴⁾ *Etyim. zw.*; *s.* *Curt. Et.*⁵ S. 538.

⁵⁾ Nach *Doederl.* *n.* 343 bedeutet es urspr. voll Saft u. Kraft, dh. frisch, kräftig.

⁶⁾ *Zenod.* las passender *ἀπομήξαι*, *n.* so *Dindorf*, *Doederl.* *z. St.* will *ἀπαμήσει* (*d. i.* *ἀπαμμ.*) schreiben; vgl. *ᾄμάω*. — Getrennt findet sich *ἀπ'* (*Adv.*) *οὕτα ῥινάς τε ἀμήσαντες*, *φ* 301.

stumpfen; Pass. stumpf werden, absterben, Ep. 12, 4.

ἀπαμβροτεῖν, s. ἀφαμαρτάνω.

ἀπ-ἀμείβομαι, erwiedern, antworten, sehr häuf. b. Hom., sowol abs. in τὸν (τῆν) δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη (od. προσεφώνεε, w. s., wo der Acc. zu προσ. gehört), als mit Acc. pers. in τὸν δ' αὐτ' — ἀπαμείβετο φώνησέν τε; außerdem τὸν δ' — ἀπαμείβετο νεῖκεσέ τ' ἄντην, § 158. S. Ia R. St. S. 97, 12.

ἀπ-ἀμύνω, Aor. ἀπήμυνα, I 597, Med. Impf. ἀπαμύνετο, Aor. O. ἀπαμυνάμεσθα, Inf. -ασθῆαι, 1) Act. abwehren, abwenden, abhalten, τί τιμ, etwas von jmdm, κακὸν ἡμᾶρ Ἀτρωλοῖσιν, I 597. 1) — 2) Med. a) sich wehren, verteidigen, πόλις, ἣ ἀπαμυνάμεσθα, durch welche wir uns schützen könnten, O 738; χερσίν, mit den Händen, λ 579. b) von sich abwehren, τινά, Ω 369. (π 72. φ 133.)

ἀπ-ἀνείνομαι, Dep. Med., Aor. 1 ἀπηνηάμην, gänzlich verneinen, H 185, abschlagen, verweigern, εὐνήν, σ 297.

ἀπ-ἀνευθε, vor Vokal. -θεν, verst. ἀνευθε, 1) Adv. fernab, seitab, fern, ἀπάνευθε κίων, A 35; vgl. β 260. ζ 236; φεύγειν, I 478 u. ö.; τοῦ δ' ἀπάνευθε σέλας γένηε ἤτε μήνης, vom Schild ging aus in die Ferne e. Glanz wie des Mondes, d. i. er strahlte in die F. wie der Mond, T 374; abgesondert, getrennt, K 425; ἀπ. Τειρεσίῃ ἄν ἱερεῖν, dem T. abgesondert opfern, ihm ein besonderes Opfer bringen, κ 524. λ 32. — 2) als Präs. mit Gen. fern von, weit weg von, ἀπάνευθε νεῶν, A 48; τοκήων, ι 36; übr. ἀπάνευθε θεῶν, ohne Zuthun od. Mitwissen der Götter, A 549. O 10. — Nachgesetzt, A 283, T 378 u. ö.

ἀπάντη, Adv. (ἅπας), überall hin, nach allen Seiten hin, H 183. 186; κέκλω ἀπάντη, rings im Kreise herum, φ 278. Üb. Schrb. s. πάντη.

ἀπ-ἀνώ, Aor. 1 ἀπήνυσαν, ganz vollenden, οἰκάδε, sc. τὴν ὁδόν, den Weg nach Hause zurücklegen, η 326 †.

ἅπαξ ²⁾, Adv., einmal, *μ 22; auf einmal, ib. 350 (vgl. O 511).

ἀπ-ἀράσσω, nur Aor. 1 ἀπήραξε u. ohne Augm. ἀπάραξε, herab schmettern, mit Krachen abhauen, -schlagen, δόρυ ἀντικρά, Π 116; κάρη χαμάζε, zu Boden schmettern, Ξ 497. 3)

ἀπ-ἀρῆσχομαι, nur Med., verstärktes ἀρῆσσεσθαι, w. s., ganz versöhnen, wieder gewinnen, begütigen, οὐ νεμεσητὸν βασιλῆα ἄνδρ' ἀπαρῆσασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνη, es ist nicht tadelnswert, daß e. König einen Mann ganz wieder mit sich aussöhne (wenn man ihn zuerst beleidigt hat), T 183 †. 4)

¹⁾ Getrennt ἡμῖν ἀπὸ (Adv.) λοῖγόν ἀμύναι, A 67, u. mit dabei bestehendem Gen., Λυκαῶν ἀπὸ λοῖγόν ἀμύναι, II 75, vgl. Vs 80.

²⁾ S. über die Bildung Curt. Et. S. 292. G. Meyer Gr. Gr. ² §§ 18. 397.

³⁾ Getrennt ἀπὸ (Adv.) δὲ τρυφάλειαν ἔραζεν, N 577, vgl. II 324.

⁴⁾ So nach der Erkl. der Alten (Schol. B. ὅτι οὐκ

ἀπ-ἀρχομαι, Dep. Med., beginnen, anfangen, nur v. Opfer, abs. ἀπαρχόμενος, das Opfer beginnend, γ 446; ἀπαρχόμενος κεφαλῆς τριγᾶς ἐν πυρὶ βάλλεν ἀργιόδοτος ὕος, ξ 422, vgl. κατάρχεσθαι. 1)

ἅπας, **ἅπασα**, **ἅπᾶν** (s. ἄ 2), alles zusamt, ganz, ganz und gar, Plur. alle zusamt, ἐγκέφαλος, das ganze Gehirn, A 98; Ἴλιος, X 410; οἶκος, β 48; ἅπ. φιλότης, lauter Freundschaft, o 158; βρωσις καὶ πόσις, sämtliche Speise u. Trank, γ 72; ἅπαντες, alle insgesamt, γ 34 u. s. häuf.; θεοὺς δ' ὀνόμηνεν ἅπαντας τοὺς ὑποταρταρίους, die Götter insgesamt, Ξ 278; mit Adj. ἀργύρεος ἅπας, ganz silbern, δ 616.

ἄ-παιστος (St. πατ, vgl. πατέομαι), der nicht genossen hat, nüchtern, T 346 ²⁾; m. Gen. ἐσθτύος ἢ δὲ ποιήτος, ohne Speise und Trank zu genießen oder genossen zu haben, δ 778. h. Cer. 200; ἐσθτύος, ξ 250.

ἀπάτιός, Fut. -ήσω, Aor. ohne Augm. ἀπάτησα (ἀπάτη), betrügen, täuschen, hintergehen, τινά, I 344. T 97. δ 348; ἐκ γὰρ δὴ μ' ἀπάτησε, I 375. [ἄπᾶ]

ἀπ-ἀτεροθε, vor Vokal. -θεν, Adv. (ἄτερ), abgesondert, getrennt, *B 587. Σ 217. h. Merc. 403; auch Präs. mit Gen. fern, entfernt, fern von, E 445. [ἄπᾶ]

ἀπάτη ³⁾, Trug, Betrug, A 168; κακῆ ἀπ., B 114. I 21: List, Pl. O 31. v 294. — Day.

ἀπάτηλιος, trügerisch, trüglisch, nur Neutr. Plur., ἀπατήλια βάζειν, *ξ 127. 157; ἀπ. εἰδός, der sich auf Lug und Trug versteht, ξ 288.

ἀπάτηλός = ἀπατήλιος, A 526 †. h. 8. 13. **ἀπ-ἀτιμάω**, verst. ἀτιμάω, Aor. ἀπητίμησε, gänzlich entehren, beschimpfen, τινά, N 113 †.

(**ἀπ-ανυράω**), s. ἀπούρας.

ἀπάφισκω, ep., Pr. 1 217, Aor. ἤπαφε, 3 Sg. Aor. Opt. Med. ἀπάφοιτο, betrügen, täuschen, hintergehen, τινά, *λ 217; παρά (Adv.) μ' ἤπαφε δαίμων, ξ 488; so das Med. ψ 216. Vgl. παραπαφίσκω. 4)

ἀπέειπε, s. ἀπειπον.

ἀπέεργε, s. ἀποέργω.

ἀπειλέω, Fut. -ήσω, Impf. Dual. ἀπειλήτην (wie ὀμαρτήτην), λ 313 ⁵⁾, a) drohen, androhen, τινί, gew. mit dem Inf. Fut. A 161. O 179. λ 313, Präs. I 682: ἀπειλάς, Dro-

ῖσι νεμεσητὸν εἰ βασιλεὺς ἄνδρα βλάψας καὶ τῆς ἀδικίας προσιπράξας, ἀπαρῆσται αὐτόν, ἵσσι δὲ τὸ ἀπαρῆσασθαι τῆς βλάβης ἀπαλλάξασθαι καὶ ἐξιλῆσασθαι) mit Damm u. Voss die Mehrzahl der neuern Interpreten, s. bes. Franke; Hentze nimmt βασιλῆα ἄνδρα als Objekt (auf Achill bezogen), s. auch dens. Anh. Für τις will Friedländer Anal. Hom. (3. Suppl.-Bd. zu Jahrb. für Phil. S. 481) μιν lesen.

²⁾ Getrennt κάρη ἀπὸ (adverbial) τριγᾶς ἀρῆξιμος, prägn. mit Abscheiden u. Verbrennen der Stirnhare des Opfertieres beginnen, T 254, vgl. K. Fr. Hermann Gottesdienstl. Alterth. § 28, 12.

³⁾ Ablig zw.; vgl. Curt. Et. S. 510.

⁴⁾ Nach Lob. Paral. p. 45. Doed. Gl. n. 1097 v. ἄπτω, ἀφῆ, vgl. Curt. Et. S. 510.

⁵⁾ Vgl. Buttin. § 105, 16. Lob. zu Buttin. Gr. II 255. Curt. Verb. ² I 362. Hinrichs d. Hom. eloc. vest. Aeol. p. 127.

hungen, e. drohende Rede ausstossen, *N* 220. *Π* 201; *μῦθον*, *A* 388; *τό γε*, solches andr., *O* 212; *ὄδε*, *A* 181; *ποῦτος ἀπειλήσας ἐβεβήκει*, in drohender Haltung, *Y* 161. *β)* rühmend, rühmend od. prahlend versichern, *Θ* 150; m. Acc. c. Inf. *9* 383. *γ)* geloben, versprechen, m. Inf. Fut. *Ψ* 863. 872. [ἀπ]; von

ἀπειλή, stets Plur. *α)* die Drohung, *I* 244. *ν* 126. *β)* Prahlerei, *Ξ* 479, das prahlende Versprechen, *Y* 83. [ἀπ]

ἀπειλητήρ, *ῥος*, der Prahler, Großprahler, *H* 96 †. [ἀπ]

1. *ἀπ-εἰμι*, Fut. nur ep. *ἀπέσσομαι* u. *3* Sg. dor. *ἀπεσσεῖται*, *τ* 302; *3* Konj. Präs. *ἀπέρι* ep. st. *ἀπῆ*, *τ* 169; Impf. *ἀπῆν* u. ep. *ἀπέην*, *K* 351. *Y* 7, *3* Pl. ep. *ἀπεσαν*, *K* 357, entfernt-, abwesend sein, abs. *K* 351. *ο* 515 u. s.; *σοὶ δ' ὁδὸς οὐκέτι θηρὸν ἀπέσεται*, die Fahrt wird dir nicht lange mehr fern sein, *β* 285. *θ* 150; mit Gen. *τινός*, von jmdm, *P* 278; *πάτρης*, *τ* 169; *μεγάροιο*, *ν* 155; *φίλων καὶ πατρὸς αἴης*, *σ* 146 u. s.)

2. *ἄπ-εἰμι*, Imper. *ἄπιθι*, Part. *ἀπιών*, fortgehen, weggehen, oft im Part. *K* 289 u. s. Das. Präs. Ind. in Futurbdtg, *ρ* 593.

ἀπ-εἶπον, ein defekt. Aor. 2 zum Präs. *ἀπόφθμι*, bei Hom. außer dem Part. *ἀπειπών*, *T* 75; neben *ἀποειπών*, *T* 35, nur in ep. FF.: *3* Sg. *ἀπέειπε* *δ.*, *2* S. Impr. *ἀπόειπε*, *A* 511, Konj. *ἀποειπω*, *α* 373, *3* S. *I* 510, *3* S. Opt. *ἀποειποί*, *Φ* 361, Inf. *ἀποειπεῖν*, *I* 309; *ἀπειπέμεν*, *α* 91. *1)* heraus-sagen, völlig aussprechen, *κρατερῶς*, *I* 431; mit Acc. *ἀγγελλῆν*, *μῦθον*, *H* 416. *I* 309. *α* 373; *ἐφημοσύνην*, *π* 340 (das. Ameis), *ἀληθειήν*, *Ψ* 361. (Die Bdtg ist nur ep.) — *2)* absagen, verweigern, abschlagen, *A* 515. *I* 510. 675. — dh. auch *3)* aufkündigen, *τινί*, *α* 91; entsagen, *μῆνιν τινι*, dem Zorne gegen jmdn, *T* 35. 75. Übr. s. *ἀποειπώ*. [πο in *ἀποειπών* in arsi verl. *T* 35.]

Ἀπειραία, die Apeiraierin, aus *Ἀπειρα* (*πεῖρας*), „das unbegrenzte Land“, e. mythisches Land¹⁾, *Ἄπ. γοῆς*, *η* 8. [ἄ]

ἀ-περείσιος u. *ἀπερείσιος*, *3* ep. st. *ἄπειρος* (*πέρα*, Curt. Et.⁶ *S.* 273), grenzenlos, unbegrenzt, *ἀπειρ. γαῖα*, *Y* 58; unendlich, unermesslich viel, *ἀπειρ. οἶζυς*, *λ* 621; *ἀπειρ. ἄνθρωποι*, *τ* 174; *ἀπειρ. αἶγες*, *ι* 118; *ἀπερσεῖσ' ἄποινα*, *A* 13. *Z* 49 u. *δ.*, *ἀπερσεῖα ἔδνα*, *Π* 178. *τ* 529.

Ἀπειρῶ-θεν, Adv., aus *Ἀπειρῶ*, s. *Ἀπειραία*, *η* 9.

ἀ-πείρητος, *3* ion. u. ep. st. *ἀπειρατος* (*πειράω*), der nicht erprobt, erfahren hat, dh. unerfahren, *β* 170²⁾ (das. Ameis); *οὐ ῥά τ' ἀπειρητος μέμονε διεσθαι*, nicht ohne e. Versuch gemacht zu haben, ist er gewillt zu fliehen, *M* 304; mit Gen. *φιλότητος*, die die

Liebe noch nicht erfahren od. gekostet hat, h. Ven. 133; in pass. Sinne *P* 41 *οὐ μὲν ἐτι θηρὸν ἀπειρητος πόντος ἔσται οὐδέ τ' ἀδήριτος*, *ἢ τ' ἄλλης ἢ τε φόβου*, traum der Kampf wird nicht lange unversucht sein, u. auch nicht ungestritten, sei es, daß er zum Siege oder zur Flucht führt (die Genitt. schliessen sich epexeget. an *πόντος* an.)¹⁾

ἀπερίττος, ep. = *ἀπερείσιος*, w. s., *πόντος*, *κ* 195 †, *θυμῖλος*, h. Ven. 120.

ἀ-πέριον, *ονος* (*πεῖρας*), unbegrenzt, grenzenlos, unermesslich, *γαῖα*, *H* 446. *α* 98 u. s.; *πόντος*, *A* 350²⁾; *δ* 510; *Ἑλλησποντος*, *Ω* 545; *δῆμος*, zahllos, *Ω* 776; *ἕπνος*, unendlich lang, *η* 286; *δεσμοί*, an denen kein Ende zu finden, unauf lösliche³⁾, *θ* 340.

* *ἀπέκ* od. *ἀπ' ἐκ*, Präp. mit Gen. weg od. herans, h. Apoll. 110.

ἀπ-εκ-λανθάνομαι, Med. nur Imper. Aor. redupl. *ἀπεκκλεάθεσθε*, gänzlich vergessen, mit Gen. *θάμβευς*, des Staunens gänzlich vergessen, aufhören zu staunen, *ω* 394 †.

ἀ-πέλεθρος (*πέλεθρον*), unermesslich, *ις*, *E* 245. *H* 269, in Od. nur *ι* 538. — Neutr. als Adv. *ἀπέλεθρον*, unermesslich weit, *A* 354.

ἀπ-εμέω, ep. Aor. 1 *ἀπέμεσσα*, wegspeien, ausbrechen, mit Acc. *αἷμα*, *Ξ* 437 †.

ἀπεμνήσαντο, s. *ἀπομνήσκω*.

(*ἀπ-ενάριζω*), s. *ἐναρίζω*.

ἀπένεικα, s. *ἀποφέρω*.

ἀπέπλω, s. *ἀποπλώω*.

ἀπερείσιος, s. *ἀπερείσιος*.

ἀπ-ερούκω, Fut. *ἀπερούξω*, abhalten, abwehren, mit Acc. *A* 542. *σ* 105. *ι* 119.⁴⁾

ἀπ-έρχομαι, Aor. 2 *ἀπῆλθε*, Perf. *ἀπέληθα*, weggehen, wegreisen, m. Gen., *πάτρης*, *Ω* 766. *τ* 223. *ω* 310; *οἴκων*, *β* 136; *ἐνθεν*, *P* 703.

ἀπ-ερωεύς, der zurückhält, Verhinderer, Vereitler, *μενέων*, *Θ* 361 †; von

ἀπ-ερωεία, *2* S. Aor. Opt. *ἀπερωείας*, sich davonmachen, zurückweichen, mit Gen. *πολέμου*, aus dem Kampfe, *Π* 723 †.

ἄπεσαν, s. *1.* *ἀπείμι*.

ἀπεσόμενος, *3* S. *ἀποσεύομαι*.

ἀπενθής, Gen. *έος* (*πένθομαι*), *1)* pass., unerforscht, unbekannt, *κείνον δ' ἔλεθρον ἀπενθέα θῆκε Κρονίων*, d. i. dessen Ende hüllte Zeus in unerforsches Dunkel, **γ* 88. — *2)* akt. unerfahren, unkundig, *γ* 184.

ἀπ-εχθαιρῶ, *1* S. Konj. Aor. 1 *-θῆρῶ*, *1)* heftig hassen, anfeinden, m. Acc. *I* 415. — *2)* verhasst machen, verleiden, *ἴπνον καὶ ἐλαδὴν τινι*, *δ* 105.

*ἀπ-εχθάνομαι*⁵⁾, Med. (*ἐχθρος*), Pr. nur

¹⁾ So mit Faesi-Franke, vgl. Dünzler; a. nehmen *ἀπ.* auch hier aktiv „erfahrungslos“ u. lassen die Genitt. davon abhängen, so Spitzn., Koch u. Rost im Passow. Wörterbuch.

²⁾ In *ἀπερωνα πόντος* nach Aristarch die Neuern seit Bekk. *I*; *καὶ οἶονα πόντος* vulgo, Düntz. u. Doederl.; s. bes. Ameis-Hentze im Anh.

³⁾ Schol. *οἱ πανταχόθεν εἰλημμένοι καὶ μίστε πέρας ἔχοντες μέτε ἄρχην*, e. anderer Schol. *ἄλυτοι, ἄρηκτοι*.

⁴⁾ Getrennt: ἀπό (Adv.) τ' ἄλλους πάντας ἐρούει, *Ω* 156.

⁵⁾ Das Simplex *ἐχθάνομαι* kommt nicht vor.

¹⁾ Getrennt: πολλὸν γὰρ ἀπὸ (adverbial) *πλῆθος εἰς* *πῆλος*, *ζ* 40.

²⁾ So die Neuern. Die Alten deuteten *Ἰππειωτικῆς*, d. i. aus Epirus, s. *ἤπειρος* (daneben auch *ἡ ἀποθεν παροῖσια*; u. so Gladst. Hom. St. S. 41. Doederl. Gl. n. 008 „das feste Land“, u. schreibt daher *Ἰππειαίης*; dasselbe gilt von *Ἀπείρων*.

³⁾ Andere hier „unerprobt, unbewährt“.

2 Sg. -άνειαι, s. 1), δ. Aor. 2 ἀπήχθητο, Inf. ἀπεχθέσθαι, *Φ* 83. 1) 1) sich verhasst machen, verhasst werden, Präs. nur β 202; sonst Aor., verhasst geworden sein, dh. verhasst sein, abs. σ 165; τινί, bei jmdm, *Γ* 454. *Z* 140. *Ω* 27. κ 74 u. s. — 2) jmdm feind werden, οὔτε τί μοι πᾶς δήμος ἀπεχθόμενος χαλεπαίνει, weder zürnt mir das Volk feind geworden oder mit feindlicher Gesinnung²⁾, π 114, vgl. Vs 96.

ἀπ-έχω, Fut. ἀφέξω, *Α* αποσχίσω, τ 572, Aor. 2 ἀπέσχοι, Fut. Med. ἀφέξομαι, Aor. 2 Med. ἀπεσχοίμην, Inf. ἀποσχέσθαι, 1) aktiv, abhalten, fern halten, νῆα ἐκάς νήσαν, das Schiff fern von den Inseln halten, ο 33; τινός, von etw., *Τυδέος νιδὸν Ἰλίου*, abhalten, *Z* 96. 277; so auch τ 572 ἦδε ἡώς, ἦ μ' Ὀδυσῆος οἴκου ἀποσχέσει, die mich fern halten wird (durch die voraussichtliche Vermählung), s. das Düntz.; τί τινι, etw. jmdm fern halten, d. i. etw. von jmdm abwehren od. jmdm vor etw. schützen, *χεῖρας μνηστῆρων τοι*, v 263; *ἀεικείην χοροί*, *Ω* 19. — Üb. *A* 97 s. ἀπωθέω. — 2) Med. sich abhalten, ablassen, abstehen von einer Sache, mit Gen. *πολέμου*, vom Kriege, *Θ* 35; *βοῶν*, μ 321 u. s.; *τινός*, jmds schonen, τ 489; scheinbar abs., *τότ' ἀν' οὗ τοι ἀποσχέσθαι φίλον ἔην*, sich zu enthalten, nämlich des Weines, ι 211. Über χ 316 s. ἔχω zu E.

ἀπ-ηλεγέως, Adv. (ἀλέγω)³⁾, rücksichtslos, unverhohlen, gerade heraus, *μύθον ἀποειπεῖν*, nur *Γ* 309. α 373.

ἀπ-ήμιαντος (πημιαίνω), unbeschädigt, unverseht, τ 282 †.

ἀπ-ήμβροτον, s. ἀφμαρτάνω.

ἀπ-ήμων, Gen. ονος (πήμα), ohne Schaden, d. i. 1) pass. unbeschädigt, unverletzt, ungefährdet, wohlbehalten, *A* 415. *N* 761; ἀπήμων ἦλθε, δ 487. ε 40 u. s.; ἀπήμονα πέμπειν, ἀπάγειν τινά, v 39. ο 436. — 2) aktiv eigtl. unschädlich, gefahrlos, dh. nach einer Litotes heilsam, günstig, fördernd u. dgl., *νόστος ἀπήμων*, glückliche Heimkehr, δ 519; οὔρος, ε 268. μ 167; *πομποί*, ρ 566; *διπνος*, ε 164; *μῦθος*, *M* 80.

ἀπήνη⁴⁾, ein vierräderiger (*Ω* 324) Lastwagen, von Maultieren od. Rindern gezogen, *Ω* 275 u. s.; mit *ὑπερτεροίη*, wo s., ζ 69 f.

ἀπηνήριον, s. ἀπαναίνομαι.

ἀπ-ηνής⁵⁾, ἐς, Gen. ἐος (opp. ἐνήης u. nachhom. προσήης), unfreundlich, abgeneigt, feindselig, *βασιλεύς*, *A* 340; ὄς

μὲν ἀπ. αὐτὸς ἔη καὶ ἀπηνέα εἰδῆ, wer selbst unfreundlich und von unfreundlicher Gesinnung ist, τ 329; *θυμός*, *O* 94. *π* 97. 230; *μῦθος*, *O* 202; *νόος*, *Π* 35. σ 381 u. s.

ἀπήραξεν, s. ἀπαράσσω.

ἀπ-ήρων, ας, α, s. ἀπούρας.

ἀπ-ήρωος (ἀείρω, Curt. Et.⁶⁾ S. 348), entfernt hängend, fernhin (in der Höhe) schwebend, ἀπήρωοι δ' ἔσαν ὄροι, μ 435 †, das. Minckw.¹⁾

ἀ-πίθew (πειθω), b. Hom. nur Fut. -ήσω, -ει, *K* 129. *Ω* 300, u. Aor. ἀπίθησε, nicht gehorchen, ungehorsam sein, stets mit Neg., die bisw. v. Verb. getrennt ist, wie *A* 198. *Z* 102. *M* 351. *Ω* 300, u. zwar sowol abs., οὐδ' ἀπίθησε θεά, und es war nicht ungehorsam, widerstrebte nicht die Göttin, *B* 166. *H* 43 (s. Hentze). *Θ* 112. ε 43 u. δ., als m. Dat., *Ἀγαμέμνονι*, *Γ* 120; *κασιγνήτω*, ib. 102 u. s.; auch *μύθω*, *A* 220; *ἐφεμῆς*, h. Cer. 358; bisw. m. ἀκούσας verb., οὐκ ἀπίθησεν ἀκούσας, *Θ* 319. ο 95; u. noch m. Dat. *A* 198. *M* 351. Mit Gen. h. Cer. 448 οὐδ' ἀπίθησε θεά *Διὸς ἀγγελιάων*. S. über die Vbdtg u. Stelle des *W.* bes. Ameis Anh. zu χ 492.

ἀ-πινύσσω (πινύτος), nur Präs. a) besinnungslos, bewußtlos sein, *πρω*, *O* 10. b) unverständig sein, ε 342. ζ 258.

ἀπιος (ἀπό, wie ἀντίος v. ἀντί²⁾), entfernt, entlegen, *τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης*, fernher aus entlegenem Lande, *A* 270. *Γ* 49. η 25. π 18.

Ἀπυσάων, ονος, 1) S. des Phausios, e. Troer, v. Eurypylos erlegt, *A* 578. 582. — 2) S. des Hippasos, e. Paioner, v. Ilykomedes getötet (vgl. *Ἀμυθάων*), *P* 348.

ἀ-πιστέω, nicht glauben, bezweifeln, mit Acc. v 339 †; von

ἄ-πιστος (πίστις), ohne Glauben, dh. a) unzuverlässig, treulos, *Γ* 106. *Ω* 63. 207. b) ungläubig, mißtrauisch, *θυμός*, ζ 150. 391. ψ 72.

ἀπ-ίσχω, poet. = ἀπέχω, weghalten, *φάσγανον*, λ 95 †.

*ἄ-πλητος, ion. s. ἄπλωτος (*W.* πελ, vgl. πέλας, Curt. Et.⁶⁾ S. 278), unnahbar, *χόλος*, h. Cer. 83 zw. Ls. Herm. ἀπληστος, unerättlich; doch s. Baum.

ἄπλοῖς, ἔδος (ἀπλόος)³⁾, einfach, *χλαῖνα*, die nur einmal um den Leib geworfen wurde, *Ω* 230. u 276 (wo sie als Bettdecke dient, opp. δίπλας, w. s.).

*ἀπλωτος (ἀπλωός), Aor. ἤπλωσα, entfalten, ausbreiten, *οὐρήν*, *Batr.* 74 (86).

ἄ-πνευστος (πνέω), ohne Atem, nicht atmend, ε 456 †.

¹⁾ Bekker u. a. schreiben ἀπῆχθεσθαι als Pr., von dem aber der Ind. erst bei Spätern vorkommt, Kühner Ausf. *Gr.* I S. 827, doch s. Buttm. Ausf. *Gr.* II S. 196 f.; als Praeter. erkennt die Form auch der Schol. *ῥοικα ἀπεχθῆς γεγονάει τὸ παρῶν*.

²⁾ Düntzer schreibt ἀπεχθόμενῳ.

³⁾ Nach Düntzer zu β 100 Adv. v. e. op. Adj. ἀπηλεγής st. ἀπαληγής von ἀλεγω, eigtl. „leidlos“, dh. ungeschont, offen. Herodian schr. ἀπηλεγίως.

⁴⁾ Nach Curt. Et.⁶⁾ S. 510 vielleicht mit ἄπτω vwdt, vgl. aber Hesych. πῆμα ἀπήνη.

⁵⁾ Wahrsch. mit Bentley *Op.* u. Occ. I 193 v. e. Nominalst. ἦο = skt. ana, „Mund, Angesicht“, *W.* ἀν, also ἀπ., eigtl. mit abgewandtem Gesicht, vgl. Curt. Et.⁶⁾ S. 305. A. Goebel *Hom.* p. 18. Anders Düntzer *KZ.* XIII 4 u. Doederl. *Gl.* n. 1000, vgl. auch Savelsb. *KZ.* XVI 286.

¹⁾ Über die Verlängerung des o s. Ameis-Hentze Anh., Brugmann Curt. Stud. IV 145. 170.

²⁾ So Buttm. *Lexil.* I* 63. Pott *EF.* I* 446, dagegen denkt Curt. Et.⁶⁾ S. 469 an Zstellung mit dem skt. Adj. *arjas*, „am Wasser befindlich“. Über die irrthümliche Fassung einiger alten Gramm. für *ἄπλος* [was ἄ], von *ἄπλος*, e. mythischen Könige des Peloponnes, und Deutung der *ἀπλή γ.* auf den Peloponnes s. Buttm. *Lex.* I S. 67 ff. Vgl. auch Autenr. zu *A* 270. Gladst. *Hom. St.* S. 77.

³⁾ Von ἄ, skt. sa, Curt. Et.⁶⁾ S. 392. Übr. s. über die Bildung des *W.* Joh. Schmidt *Ztschr.* XVI S. 431, der zu einem Bildungselement *pio* im Lat. u. Griech. gelangt, vgl. Fick *W.* I 670.

ἀπο¹⁾ (skr. *āpa*, lat. *ab*, Curt. Et.⁶ S. 263). A) Adv. Als solches nur poet., ab, los, fern, weg, *ἦμιν ἀπό λογυῶν ἀμύναι*, A 67; ἀπό δὲ *χλαίνας βάλε*, B 183; *μή — ἀπό νόστον ἔλονται*, Π 82; *αἶ κε — ἀπό θυμὸν δλέσῃ*, Σ 92; ἀπό δ' *ἔξεσε χεῖρα*, E 81; *λοῖσθ' ἀπο βρότον*, Ξ 7; *νίζοντες ἀπο βρότιον*, Η 425, u. s. — B) Zu dem Adverbium tritt ein die Beziehung desselben näher bezeichnender Genit., ἀπ' *ἰχῶ χειρὸς ὁμόρογν*, E 416; ἀπὸ *μὲν λίθον εἶλε θυράων*, ι 416; *βαλέειν τ' ἀπὸ δάκρυον παρειδῶν*, δ 198; ἀπὸ *ἕξιφος θετ' ὤμων*, φ 119; *πολλὸν γὰρ ἀπὸ πλυνοὶ εἰσι πόληος*, ζ 40. — C) Präp. mit Gen. von 1) vom Raume, zur Bezeichnung 1) der Entfernung von e. Orte od. Gegenstande a) bei Verben der Bewegung, von — weg, aus — weg, *πέμπειν τινα ἀπὸ — ὑσμίνης*, aus der Schlacht wegschicken, Π 447 u. s.; prägn. *ἄφρα τοῦτον ἐπιφλέγη πῦρ θάσσοσ ἀπ' ὄφθαλμῶν*, daß diesen das Feuer rasch von den Augen hinwegbrenne, durch Verbrennen aus den Augen bringe, Ψ 53; ἀπ' *αἰῶνος νέος ὄλεο*, du starbst jung vom Leben weg, Ω 725 (st., ἀπ' *αἰῶνος οἴχεο ὀλλύμενος*, Doederl.); ὁ. auch mit dem Nebenbegriff der Bewegung od. Richtung von oben nach unten, von — herab, ἀφ' *ἵππων ἄλτο χαμᾶζε*, er sprang vom Wagen herab, Π 733, doch auch von der Richtung nach oben *καπνὸν ἀπὸ χθονὸς ἀίσσοντα*, von der Erde aufsteigenden Rauch, κ 99; oft pleonast. ἀπ *οὐρανὸθεν*, ἀπὸ *Τροίηθεν*, w. s.; dh. auch zur Bezeichnung der S onderung u. Trennung, ἀπ' *ἐμειο κἀσῶτάμοι*, E 214 u. s. häufig; *λαχῶν ἀπὸ ληίδος αἶσαν*, e. Teil von der Beute ab, weg, ε 40. b) bei Verben der Ruhe, fern von, *μείνων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο*, fern von seiner Gattin, B 292; ἀπὸ *πολέμοιο*, Σ 64; s. bes. Ameis zu § 525 Anh.; ἀπ' *Ἄργεος*, M 70 u. s., vgl. A 242; hierher gehören auch die Ausdrücke ἀπ' *οὔατος εἶναι*, *γίγνεσθαι*, fern vom Gehör sein, nicht gehört werden, X 454. Σ 272; ἀπὸ *δόξης*, fern von aller Erwartung, anders als man erwartet, gegen Erwartung, K 324; so l. 344 ἀπὸ *σκοποῦ καὶ ἀπὸ δόξης μνθεῖσθαι*, d. i. gegen den Zweck u. gegen die Erwartung sprechen; ἀπὸ *θυμοῦ εἶναι*, dem Herzen fern, d. i. verhasst sein, A 562.

2) zur Bezeichnung des Ursprungs, der Abstammung, übhlst des Ausgehens von e. Orte od. von jmdm od. etw., von — her, von, *γίγνονται — ἀπὸ τ' ἀλσέων*, κ 350; *οὐκ ἀπὸ δρυὸς ἔσαι*, u. *δαρίζων ἀπὸ δρυός*, s. *δρυς*; *κωκυτοῦ δ' ἦκουσε ἀπὸ πύργου*, das Jammern vom Turme her, A 447; *πολλὰ δ' ἀπ' αὐτοῦ* (von ihm, d. i. aus seinen Augen) *δάκρυα χέοντο*, δ 523; *πύργοι ἐρράδατ' ἀμφοτέρωθεν ἀπὸ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν*, waren bespritzt von beiden Seiten her, von den Tr. u. Ach., M 431, vgl. h. Ap. 396. h. Cer. 213; ἀφ' *ἵππων*, ἀπὸ *νηῶν μάχεσθαι*, v. d. Wagen, v. d. Schiffen herab kämpfen, O 386, vgl. ι 49. E 13; *ἵπασθαι βρόχον ἀπὸ μελάθρον*, die Schlinge am Gebälke befestigen, λ 278; ἀπὸ

χορήνης — λάφοντες ὕδωρ, Π 161; *πίνεσκεν ἀπὸ αὐτοῦ*, aus dem Becher, Π 226; *ἀρόδμενοι τ' οὐρήες — ἀπὸ πηγέων*, h. Ap. 263; ἀπ' *᾽Ωκεανοῖο λοεσσαμένη χροά*, im O., h. 32, 7. — Den Begriff des Ausgehens, Herrührens bezeichnet ἀπὸ in Ausdrücken a) wie *κάλλος ἀπὸ Χαρίτων ἔχουσαι*, die die Schönheit von den Ch. haben, ζ 18, vgl. φ 457. h. Ven. 77; so *θεῶν ἀπο μῆδα εἰδώς*, der von den Göttern her, durch die Huld der Götter Einsicht besitzt, ζ 12 (wo Ameis-Hentze a) wie *καλῶν ἀπο μῆδα* verbindet, u. so in den ähnl. StSt., s. dessen Anm. das. Hoffm. XXI. u. XXII. B. d. II. S. 200); so auch b) vom Mittel und Werkzeug, ἀπὸ *χειρὸς ἔβλητο*, eigtl. von der Hand her, A 675. M 306; ἀπὸ *βιοῖο πέφνευ*, mit dem Bogen, Ω 605, vgl. Θ 279; *ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς δλεθρος*, der durch meine Hand bewirkte Tod, K 371; u. so *τετολίγει ὧτα θρασυαῖον ἀπὸ χειρῶν ἐλκόμενα*, Φ 714, vgl. N 134, vgl. Pott. I S. 443. c) in adverb. Ausdrücken, ἀπὸ *σπονδῆς*, im Ernst, M 233.

II) von der Zeit, bei Hom. nur in ἀπὸ *δειπνον φαρῆσσοτον*, d. i. vom Mahle weg, gleich nach dem M., Θ 54.

In der Zusammensetzung bedeutet es a b, los, weg, fort, u. zeigt eine Trennung, ein Ablassen, ein Umwandeln und einen Mangel an; dh. hat es auch den Begriff e. Negation, zB. ἀπομύνω, ἀπομυθέομαι, ἀπειπον²⁾ usw. (La R. Textkr. S. 199); außerdem drückt es den Begriff des vollständigen Abschlusses aus, völlig, vollständig, bis zu Ende, vgl. ἀπάλλομαι, ἀπαρέσχω, ἀπεκτανθάνομαι, ἀπειπον¹⁾, ἀπογινώω, ἀπόμνυμι, ἀπομηνίω u. a.

ἀπο wird geschrieben, wenn es als Präp. nach dem regierten Substantiv oder als Adv. hinter dem Verb steht, mit dem es zunächst zusammeng gehört und dabei nicht elidiert oder durch eine Partikel von demselben getrennt ist, wie N 696. ζ 12 u. s., Ξ 7 vgl. Ameis-Hentze zu § 525 Anh.¹⁾

[~ ~, doch o in arsi bisw. verl., bes. vor Liquids, wie in ἀπὸ *νευρῆς*, A 664, wo vor Wolf ἀπαί, welche F. sonst nicht bei Hom., ἀπὸ *δίου*, Ξ 154 u. s.]

ἀποαιρῖναι, s. ἀπαίρνωμι.

ἀποαιρέομαι, s. ἀφαίρεομαι.

ἀπο-βαίνα, Fut. ἀποβήσομαι, P 480, Impf. ἀπέβαινε, Ω 459, ὁ. Aor. 2 ἀπέβη, -ήτην, Φ 298; -βήναι, ὁ. Part. -βάντες, ep. 3 S. Aor. Med. ἀπεβήστο (jetzt überall für -ατο hergestellt) = ἀπέβη, A 428. B 35. E 352 u. s., s. *βαίνω*. 1) weggehen, ἐκ *πολέμοιο*, P 188; μετ' *ἀθανάτους*, Φ 298; πρὸς *Ὀλυμπον*, πρὸς *υ. κατὰ δῶμα*, in den Öl., ins Haus gehen, Ω 468. δ 657. 715, abs. A 428. E 133. α 319 u. s. — 2) ab-, aussteigen, ἐξ *ἵππων*, v. Wagen, F 265. Θ 492, auch bloß *ἵππων*, P 480 u. (ohne *ἵππων*) ἐπὶ *χθόνα*, A 619; *νηός*, aus dem Schiffe, ν 281. abs. § 346.

¹⁾ Außerdem betonten mehrere Grammatiker ἀπο in der Bdtg fern von; doch diese Betonung verwarfen schon Aristarch u. Herodian als unnötig; s. bes. Lehrs Qu. ep. p. 94 ff. Unter den Neuern haben es nur noch Wolf u. Dind. e 517.

¹⁾ Vgl. B. Gieseke Die allmähl. Entst. der II. usw. S. 163 ff. Delbrück Syntakt. Forsch. IV 128.

ἀποβάλλω, nur Impf. ἀπέβαλλον, a b-
legen, abwerfen, σπάρρανον, h. Merc.
380.¹⁾ Dav.

ἀπόβλητος, verwerflich, verächt-
lich, ἔπος, δώρα, *B 361. Γ 65.

ἀποβλύζω, wegsprudeln, ausspritzen,
οἶνον, Γ 491 †.

ἀποβρίξω, poet., Part. Aor. ἀποβρίζας,
entschlummern, einschlafen, in Schlaf
versinken, *ι 151. μ 7.

ἀπογυῖω, Konj. Aor. ἀπογυιώσῃς, ganz
lähmen, ühpt gänzlich entkräften,
schwächen, Z 265 †.

ἀπογυμνῶ, Part. Aor. P. ἀπογυμνω-
θείς, entblößen, nackt ausziehen, x
301 †.

ἀποδαίωμα, poet., nur Fut. ep. ἀποδάσ-
σομαι u. Inf. ἀποδάσσεσθαι, einen Teil ab-
geben, dh. zuteilen, τινί τι, jmdm etw., *P
231. X 118; τινί τιος, jmdm von etw. e. Teil
geben, Ω 595.²⁾

ἀποδειροτομέω, nur Fut. -ήσω, -ειν,
u. Aor. ἀπεδειροτόμησα, den Hals od. die
Kehle abschneiden, schlachten, τέκνα,
Σ 336. Ψ 22; μήλα, prägn. ἐς βόθρον, den
Hals derselben in od. über die Grube haltend,
so daß das Blut in die Grube fließt, λ 35.

ἀποδέχομαι, Dep. Med., Aor. 1 ἀπε-
δέξατο, hñj- od. annehmen, empfangen,
mit Acc. ἄποινα, A 95 †.

ἀποδιδράσκω, Part. Aor. 2 ἀποδράς,
entlaufen, entfliehen, ἐκ νηός u. νηός,
*π 65. ρ 516.

ἀποδίδωμι, ð. Fut. -δώσω, -ομεν, Aor.
ἀπέδωκε, ep. 3 S. Konj. ἀποδώσει, ϑ 318, nach
Herodian, Nitzsch, La R. (vgl. dessen Hom.
Unters. S. 249 f., vgl. 240. Kr. Di. 30, 1, 1),
Düntz., Kayser, ἀποδώσει vulg.³⁾, Aor. 2 Opt.
ἀποδοίτε, Inf. ἀποδοῦναι. 1) wiedergeben,
heraus- od. zurückgeben, κτήματα, Γ
285; νέκυν ἐπὶ νῆας, prägn. „den Leichnam
nach den Schiffen ausliefern“ (Minckw.), H 84.
— Dh. 2) wiedererstaten, ersetzen,
θρέπτρα τοκεῦσιν, den Eltern den Erzie-
lungslohn, d. i. ihnen die Pflege lohnen, Δ
478. P 302; ἔδνα, ϑ 318, vgl. χ 58.⁴⁾

ἀποδίδομαι, poet., weg-, fortschren-
chen, -treiben, s. ἐξαποδίομαι.

ἀποδοχμῶ, P. Aor. 1 ἀποδοχμώσας,
seitwärts beugen, ἀχένα, den Hals, ι
372 †.

ἀποδράς, s. ἀποδιδράσκω.

ἀποδρῦφω, Opt. ἀποδρῦφοι⁵⁾, Konj.
Aor. 1 ἀποδρῦφωσι, abkratzen, abschnit-
den, zerfleischen, ἴνα μή μιν ἀποδρῦφοι
ἐλκυστάζωιν, damit er nicht schleifend ihm
die Haut abscheuere, Ψ 187. Ω 21; πάντα,

ρ 480; ῥινοὶ ἀπέδρυνθηεν (dor. u. ep. st.
-ησαν), ε 435.¹⁾

ἀποδύνω = ἀποδύομαι, nur Impf. βο-
εἴην, die Rindshaut ablegen, *χ 364 †.

ἀποδύω, Fut. ἀποδύσω, Aor. 1 ἀπέ-
δυσε, P. Aor. 2 ἀποδύς, 1) im Präs., Fut. u.
Aor. 1 Akt., jmdm etwas ausziehen, bes.
τεύχεα, die Waffenrüstung (getöteter Krie-
ger), Δ 532. Σ 83.²⁾ — 2) Aor. 2 Akt. sich
etwas ausziehen, ἔμματα ἀποδύς, die Klei-
der ablegen, ε 343. Übr. s. ἀπολύω.

ἀποδῶσι, s. ἀποδίδωμι.

ἀποείκω (ἀποε.), poet. st. ἀπέικω, von
etw. weichen, mit Gen. θεῶν ἀπέικε κε-
λεύθου³⁾ (s. κέλευθος 2, b), Γ 406 †.

ἀποεἶπον, s. ἀπέϊπον.

(ἀπο-εργάθω), poet. verl. st. ἀπέργω,
im Präs. Indik. ungebr., nur 3 Impf. 4) ἀπέερ-
γαθεν, abhalten, entfernen, τινά τιος,
Φ 599; ῥάκκα οὐλής, die Lumpen von der
Narbe entfernen, φ 221.

ἀπο-έρω, ep. st. ἀπέργω, ion. Impf.
ἀπέεργον, sperren, dh. trennen, schei-
den, τλ, ὄθι κληῖς ἀπέεργει ἀχένα τε στή-
θος τε, wo das Schlüsselbein Hals und Brust
trennt, Θ 325; abhalten, mit Acc., γ 296;
mit Gen. von etw., von etw. ausschließen,
Τρῶας αἰθούσης, die Tr. von der Halle weg-
treiben, Ω 238. — ἀποεργμῆν, h. Ven. 47,
ist Part. Perf. P. ohne Reduplik., vgl. Butt. m.
Gr. unter εἶργω.

ἀπόερα⁵⁾, defekt. ep. Aor. 1 Konj. ἀπο-
έρα, Opt. ἀπόερασε, weg-, fortschwen-
men, fortreißen, mit Acc. ἔνθα με κῆρ
ἀπόερασε, *Z 348; ὄν ῥά τ' ἐνανλος ἀπόε-
ρα, Φ 283; μή μιν ἀπόερασει ποταύος, Φ
329. [so an den letzten StSt. in der Arsis verl.]

ἀποθανιάζω, Aor. ἀπεθανύμασε, sehr
über etw. staunen, sich höchlich ver-
wundern, τλ, ζ 49 †.

ἀπό-θετος, ep. (θέσσασθαι⁶⁾) „wün-
schen“, W. 9 ες, Curt. Et.⁵ S. 520. Doederl.
Gl. n. 2500), verabschieden, verachtet,
ρ 296 †.

ἀπο-θνήσκω, ion. Part. Pf. ἀποτεθνήσας,
sterben, λ 424; im Pf. tot sein, X 432;
3 Pl. Plsqpf. ἀποτέθνασαν, μ 393.

ἀπο-θρώσκω, nur Präs. Part. -ων, -οντα,
1) ab-, herabspringen, mit Gen. νηός,
vom Schiffe, B 702. Π 748. — 2) aufspringen,
vom Rauche, aufsteigen, γαιῆς, von der
Erde, α 58.

ἀπο-θύμιος (θυμός), eigtl. vom Herzen
entfernt, dh. unangenehm, mißfällig,
ἀποθύμα ἔρδεν τινί, jmdm etwas Mißfäl-
liges thun, Ξ 261 †.

¹⁾ Bei Hom. oft getrennt ἀπό (Adv.) -βάλλειν, s. ἀπό
A) u. B).

²⁾ Den Konj. Aor. Akt. ἀποδάσσωσιν hat Bekker
II 86 aus Konjekturen st. ἀπονάσσωσιν eingesetzt.

³⁾ Die Vulg. verteidigt G. Hermann Opusc. II S. 24.

⁴⁾ Getrennt ἀπό (Adv.) παρὶ δόμεναι κοίτην, A 98;
übert. τινί λάβην, jmdm den Schimpf büßen, nur
I 387.

⁵⁾ Nach a., die v. einem zuerst bei Hes. Scut. 243
vorkommenden Präs. ῥήπω ausgehen (wie Doederl. zu
Ψ 187) ist es eine Aoristf., dagegen s. Butt. m. Gr. § 92
Anm. 13.

¹⁾ Getrennt ἔνθα κ' ἀπό (Adv.) ῥινοὺς δρῦφθη, hier
wäre ihm die Haut abgerissen worden, ε 426.

²⁾ Offer getrennt, wie ἀπό (Adv.) μὲν ἔμματα δύσω,
B 261; vgl. E 435. N 182. X 125.

³⁾ So nach Aristarch seit Wolf st. ἀπέικε κέλευθους,
vgl. das. Spitzner. (Schol. Ven. A. τῆς εἰς τὰς θεούς
δοῦ εἶκε καὶ παραχώρει μή βαδίονσα εἰς αὐτοῦς.)

⁴⁾ Andere betrachten diese F. als Aor., s. ἐργάθω,
s. Curt. Verb.² II 368.

⁵⁾ Abtlig zw.; nach der gew. Annahme zu ἔρω ge-
hörig, s. Fick W.³ II 247, der auch lat. *ververe* ver-
gleicht; nach Ahrens Z. f. A. 1836 S. 807 mit ἀποιρας
vwdt. Übr. vgl. Knös de dig. p. 177.

⁶⁾ Nach a. von ἀποτίθημι, eigtl. „weggesetzt“.

ἀποικίζω, Aor. 1 ἀπόικισε, in andere Wohnsitze versetzen, τινὰ ἐς νῆσον, μ 135 †.

ἄποινα. Neutr. Plur. (ποινή)¹), poet., 1) Lösegeld, Loskaufsumme, wodurch einem Kriegsgefangenen Freiheit od. dem im Kampfe Besiegten Leben und Freiheit erkaufte wird, *A 13. 20. 23. 95. 377. Z 49 u. s.; ἄπ. νόος, κόρησ, L. für den Sohn, die Tochter, B 230. A 111; νεκροῖο, L. für die Auslieferung des des Leichnams, Q 137 u. s. — 2) übhpt Buße, Ersatz, Entschädigung, für eine Schuld, I 120. T 138. Nur Nom. u. Acc., u. Gen. A 106. [ἄπ]

ἀποίδω, s. ἀποφέρω.

ἀποίχομαι, Dep. Med. a) abwesend, entfernt sein, abs. ὅπως δὴ θηρὸν ἀποίχεται, δ 109; sonst gew. im Part. ἀποιχόμενος, abwesend, α 135. 253 u. δ. Od. b) sich fern halten, mit Gen. von etw., πολέμοιο, ἀνδρός, A 408. T 342.

ἀποκαίνυμαι, Dep. Med., poet. über treffen, τινὰ τινι, jmdn an etwas, nur *9 127. 219.

ἀποκείρω, nur Aor. 1 Med. ἀπεκείρατο, sich (sibi) abschneiden, χάιτην, das Haar, als Zeichen der Trauer, Ψ 141 †.²)

ἀποκηδέω, nur im Part. Aor. nachlässig, fahrlässig sein, αἶ κ' ἀποκηδύσαντε (er und die Rosse) φερόμεθα χείρον ἄεθλον, wenn wir fahrlässig geworden, d. i. aus Fahrlässigkeit, einen geringeren Preis erhalten, Ψ 413 †.

ἀποκινέω, Aor. 1 ἀποκινήσωσι, ion. Iterativf. ἀποκινήσασκε, wegbewegen, δέπας τραπέζης, den Becher von der Tafel wegnehmen, A 636; τινὰ θυράων, jmdn von der Thüre wegtreiben, χ 107.

***ἀποκλέπτω**, Fut. -κλέψω, wegstellen, h. Merc. 522.

ἀποκλίνω, abbiegen, ablenken, ὑποκρίνεσθαι ὄνειρον ἄλλη ἀποκλινάτα, d. i. dem Traume eine andere Erklärung geben, τ 556 †; ἄν. ἀπ. βοῦς εἰς αὐλιν, d. i. zurücktreiben, h. Ven. 168.

ἀποκόπτω, Inf. Fut. -όψειν, ep. -έμεν, Aor. 1 ἀπέκοψα, ε, abhauen, abschneiden, κόρη, A 261; τένοντας, γ 449; κόμην ἐλαίης, ψ 195; vgl. ι 325; prägn. παρόροον, das Nebenpferd (durch Abhauen der Zugseile) los machen, es loshauen, Π 474.³)

ἀποκοσμέω, wegschaffen, abräumen, ἀπεκόσμεον ἔντεα δαίτός, sie räumten das Tischgerät ab, η 232 †.

ἀποκρῆννυμι, Atr. 1 ἀπεκρέμασε, herabhängen lassen, αὐχένα, den Nacken senken, Ψ 879 †.

ἀποκρίνω, Part. Aor. 1 Pass. ἀποκρινθεῖς, absondern, τῷ οἱ ἀποκρινθέντε ἐναντίω ὀρηθήτην, diese stürzten, getrennt (von den Ihrigen), ihm entgegen, E 12 †.

¹) Nach Pott EF. II³ 361 ἄπ-ποινα v. ἀπό u. ποινή, so nach Curt. Et.³ S. 472. Fick W.³ II 140.

²) Getrennt ἀπό (Adv.) δ' ἔμφω κίρασι τίνοντε, er schar ab, dh. er durchschnitt, K 456, vgl. N 516. 548. 466.

³) Getrennt ἀπό (Adv.) τ' αὐγίνα κόψας, A 146, vgl. x 127. Φ 455 ist ἀποκοψίμεν v. Ls. für ἀπολεψίμεν, s. ἀπολίπω.

ἀποκρύπτω, Aor. 1 ἀπέκρυψε, ἀποκρύψαι, verbergen, verstecken; γαστέρα, ρ 286; τινὲ ἵππους, A 718; prägn. τινὰ νόσφι θανάτοιο, jmdn verbergen vor dem Tode, und so dem Tode entziehen, Σ 465.

ἀποκτάμεν, -κτάμεναι, s. ἀποκτείνω.

ἀποκτείνω, Aor. 1 ἀπέκτεινε, I 543, δ. Aor. 2 ἀπέκτανον, ε, vom ep. Aor. 2 ἀπέκταν, 1 Pl. ἀπέκταμεν, ψ 121, Inf. ἀποκτάμεναι u. -κτάμεν, E 675. Y 165, Aor. 2 M. mit pass. Bdtg ἀπέκτατο, Part. ἀποκτάμενος, töten, morden, erlegen, τινὰ, Θ 342. π 432 u. s.; βοῶν ἡὲ μῆλον, schlachten, μ 301; ἀπέκτατο ἐταῖρος, wurde getötet, O 437. P 472; ἀποκτάμενος, Δ 494. N 660; βοῶν -μέων, der geschlachteten Rinder, Ψ 775.

ἀπολάμπω, einen Glanz von sich geben, glänzen, strahlen, τρυφάλεια ἄστρῳ ὡς ἀπέλαμπεν, T 381, so von einem Gewande, Z 295. ο 108; abstrahlen, zurückstrahlen, τινός, von einer Sache, impers. ὡς αἰχμῆς ἀπέλαμπε, so strahlte es wider von der Lanze, X 319; trop, κάλλος παρεῖων ἀπέλαμπεν, Schönheit strahlte von den Wangen, h. Ven. 174; im Med. χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή, Anmut strahlte davon aus, Ξ 183. σ 298.

ἀπολείβω, herabträufeln lassen; Pass. herabträufeln, τινός, von etwas, ὀθονέων ἀπολείβεται ἔλαιον, von der Leinwand tröpfelt Öl herab, η 107 (übr. s. καιροσέων); ἔλαιον πλοκάμων ἀπολείβεται, h. 24, 3.

ἀπολείπω, 1) trans. a) zurück- oder übriglassen, οὐδ' ἀπέλειπεν, parenthetisch, ohne (etwas) übrig zu lassen, ι 292. b) verlassen, δόμον, M 169. — 2) intr. ausgehen, fehlen, η 117.

ἀπολέω, abschälen, ἀπολεψέμεν (ep. st. ἀπολέψω) οὐατα, die Ohren abschneiden, seit Spitzner nach Aristarch st. ἀποκόψωιν od. ἀποκοψέμεν, Φ 455.

ἀπολέσκειτο, Iterativf. v. ἀπόλλυμι, w. s. **ἀπολήγω**, Impf. ἀπέληγε, Fut. ἀπολήξεις, v. Aor. 1 ἀπέληξα, 3 Pl. Opt. ἀπολήξειαν, O 31, u. Konj. ἀπολήξης, ωσι, ν 151. a) von etw. ablassen, abstehen, mit etw. aufhören, mit Gen. μάχης, εἰρεσίης, H 263. A 255. μ 224; ἀπατάων, O 31 u. s.; mit Part. οὐδ' ἀπολήγει χαλκῷ δηϊόων, nicht lässt er ab mit dem Erze niederzuhauen, P 565; οὐκ ἀπολήξεις ἐξερέουσα, τ 166; abs. N 230. b) aufhören, vergehen, Z 149. [ο vor λ verl. O 31, μ 224, ν 151. τ 166 nach Aristarch (wie ἂν ἐλλήκτος), dh. d. Schr. ἀπολήξειεις, ἀπολήξειαν, ἀπολήξης, ἀπολήξωσι un- nötig, LaR. Textkr. S. 389. Unters. S. 52.]

ἀπολιχμάω, abblecken, nur 3 Pl. Fut. Med. τινὰ τι, jmdm etw., οἱ σ' ὠτειλήν (Acc. des Teils) αἰμ' ἀπολιχμήσονται, die dir von der Wunde das Blut abl. werden, Φ 123 †.⁴)

ἀπολλήξεις usw., s. ἀπολήγω.

ἀπόλλυμι, Fut. ἀπολέσω, ep. σσ, δ. Aor. 1 ἀπόλεσα, ε, av, u. ep. ἀπόλεσαν, A 268. — Med. Pr. 3 S. ἀπόλλυται, η 117, Part. ἀπολλύμενος, H 27. Batr. ö; Fut. Inf. ἀπο-

⁴) Düntzer schr. nach Eust. ὠτειλῆς.

λεισθαι, Θ 246, vom Aor. 2 ἀπωλόμην 3 S. ἀπόλετο ὄ, 1 Pl. ἀπώλομεθα, ι 303 u. s. ὄ, 3 Pl. ep. ἀπόλοντο ὄ, Iterativf. 3 S. ἀπολέσκειτο, λ 586, Opt. ἀπολοίμην, X 304. ρ 426, u. 3 S. ἀπόλοιο, 3 Pl. ion. ἀπόλοιοτο, ι 554, Konj. ἀπόληται, -ωνται, Φ 459, Inf. -έσθαι, Impr. -έσθω, Ρ 227. — Vom Perf. ὄ. 3 S. ἀπόλωλε. 1) Akt. tr. 1) verderben, vernichten, töten, umbringen, mit Acc. bes. vom Morden in der Schlacht, E 758 u. s., vgl. A 268 (wo Acc. φήρας zu ergänzen); zerstören, Πίον, E 648. — 2) verlieren, einbüßen, τινά, Σ 82; πατέρα, β 46; ἀπολ. νόστιμον ἡμῶν, den Tag der Rückkehr verlieren, α 354; οἶκον, δ 95; ἔλσον, s. v. a. kein Mitleid kennen, Ω 44. — II) Med. u. Pf. A. intr. 1) umkommen, zu Grunde gehen, sterben, fallen (in der Schlacht), E 311; ὄ. mit Dat. δλέθρον, γ 87¹⁾ u. s.; seltener mit Acc. des Inhalts αἶπὸν δλεθρον, ι 303; κακὸν μόρον, durch böses Geschick umkommen, α 166; ὡς ἀπόλοιο, als Verwünschung, möge er so verderben! α 47. — 2) verloren gehen, verschwinden, im Pf. verloren sein, κ 27; καρπὸς ἀπόλλνται, die Frucht geht aus, η 117; ὕδωρ ἀπολέσκειτο, das Wasser verschwand, λ 587; Ὀδυσῆι ἀπόλετο νόστιμον ἡμῶν, dem Od. ging der Tag der Rückkehr verloren, ρ 253; οὐ γὰρ σφῶν γε γένος ἀπόλωλε τοκῶν, denn nicht ist euch die (edle) Art der Eltern verloren od. verschwunden, d. i. ihr seid nicht von einem unedlen Geschlecht, δ 62 s. Hentze. Die alten Erkl.: „ihr seid nicht von unbekanntem Eltern“, so Nitzsch; vgl. τ 163; ὡς ξίρις ἀπόλοιο, Σ 107.²⁾

Ἀπόλλων, ωνος³⁾, Apollon, eigtl. Gott des Lichtes und der Quelle desselben, der Sonne, vgl. Φοῖβος (während Helios Gott der Sonne in ihrer täglichen und jährlichen Erscheinung ist), S. des Zeus u. der Leto, Zwilingsbruder der Artemis (A 9. 36, vgl. Π 849. T 413. λ 318). Zu den ältesten Kultusstätten desselben gehörten die Länder der West- u. Südküste Kleinasien nebst den benachbarten Inseln, wie Rhodos, insbes. Lykien, wo er Nationalgott war, dh. denn auch nach einigen Lykien für sein Geburtsland gehalten wurde, vgl. λυκηγενής; auch in Griechenland wurde er verehrt, wie in Ithake, ν 278, in Delos u. Delphi, wo er Orakelstätten hatte, I 405. ρ 80.⁴⁾ In Il. ist er daher Beistand der Troer und Schutzgott Trojas und einiger Städte auf troischem Gebiete, als Killa, Chryse, A 37. A 507. Bei Hom. erscheint er a) als rächender und strafender Gott, und als solcher führt er Bogen u. Pfeile (dh. ἀργυρότοξος, κλυτότοξος, ἕκατος usw.) und sendet mit

seinen Pfeilen plötzlichen Tod, wie den Söhnen der Niobe, und Pest und Seuchen der Menschen, A 43 ff. Er ist auch b) Todesgott, indem ein schneller, schmerzloser, natürlicher Tod der Männer ihm zugeschrieben wird, s. unter ἀγανός, c) Gott der Weissagung, gewissermaßen als Organ des Zeus (Nägelsb. Hom. Th. S. 110); er verleiht Scherkunst, A 72. 86. ο 252. Nägelsb. im a. B. S. 114. d) Beschützer der Herden; dh. nährt er die Stuten des Eumelos, B 766, u. weidet die Herden des Laomedon, Φ 448 ff. e) Pfleger u. Beschützer der Jugend, τ 86 (das. Ameis-Hentze). — Gott der Musik ist Ap. bei Hom. noch nicht, doch ergötzt er die Götter beim Mahle durch Saitenspiel, A 603; s. Nägelsb. u. Ameis-Hentze a. a. St. Übr. s. die Bein. Σμινθεύς, Φοῖβος.¹⁾ (ἄ, aber in den viersilbigen Kasus auch ἄ, wenn es in arsi steht, wie A 14. 21. 36. 315 u. s.)

ἀπο-λουόμεναι, nur Fut. -σομαι, sich (sibi) abwaschen, abspülen, ἄλμην ὠμοῖν, ζ 219 f.²⁾

ἀπο-λῦμαινόμεναι, Med., sich reinigen, bes. sich durch die symbolische Handlung des Badens od. Waschens von einer Befleckung reinigen, *A 313. 314, das. die neuern Erkl. Dav.

ἀπο-λῦμαντήρ, ἦρος, Vertilger, δαιτών, *ο 220. 377.³⁾

ἀπο-λύω, Aor. 1 ἀπέλυσας, ε, kurzvokalischer Konj. ἀπολύσομεν, K 449, Fut. M. ἀπολύσομεθα, Aor. Part. ἀπολύσμενος, 1) Akt. a) ablösen, losmachen, τί τινος, etwas von etw., ἱμάτια κορόνην, φ 46.⁴⁾ — b) loslassen, jmdn für ein Lösegeld losgeben, A 95. Z 427 u. so überall in Il. — 2) Med. a) von sich losmachen, sich (sibi) abbinden, κρηδέμων, ε 349 (wo vor Bekk. ἀποδυσάμενος, u. so Kaysar). b) loskaufen, auslösen, τινά χρυσοῦ, jmdn für Gold, X 50. [ν ≡]

ἀπο-μηνίω, Fut. ἴσει, π 378, sonst nur Part. Aor. 1 ἀπομηνίσας, heftig grollen, jmdn, B 772. H 230. T 62; absol. π 378; vgl. auch La R. Textkr. S. 199. [ι ≡]

ἀπο-μνησσομαι, Med., Aor. ἀπεμνήσαντο, sich erinnern, τινί, jmdn etw. gedenken, Ω 428 f.

ἀπ-ομνύω u. ἀπ-ομνύω, 3 S. Impf. ἀπώμνυ u. -νεν, 3 Pl. -νον, Aor. 1 ἀπώμοσα, eigtl. abschwören, d. h. schwören, daß man etwas nicht thun wolle, κ 345. μ 303. σ 58; ὄρον, β 377 (s. Hentze), κ 381.

ἀπ-ομόργνυμι, 3 S. Impf. ἀπομόργνυ

¹⁾ Über d. homer. Apollon s. bes. Gladstone Hom. St. S. 137 ff., sonst vgl. Preller Gr. Myth. I⁴ S. 230 ff. Welcker Gr. Götterl. I 457 ff. Roscher Lex. d. Myth. S. 422 ff.

²⁾ Getrennt λούσασθαι ἔπο (Adv.) βρότον Φ 41, u. im Aktiv. λούω ἔπο βρότον Σ 7, vgl. Σ 345 (wo noch ein Acc. der Person dabeisteht).

³⁾ Nach dem Schol. λυμένων τῶν ἐγωγίων ἢ ὁ τὰ καθάρματα ἀπορροφόμενος τῶν ἐγωγίων, nach letzterer Erkl. also „Abräumer, Tellerputzer od. Tellerlecker“; der ersteren Erkl. des Schol. folgt Passow, nach der es Verderber der Gastmähler bedeutet, „Störenfried“.

⁴⁾ Getrennt ἀπό (Adv.) κρηδέμων ἔλυσεν, γ 392, vgl. Ω 76. 116; ἀπὸ τοῖχων λύσε κλύθων τρόπιος, μ 421.

¹⁾ La R. hat hier die v. Ls. δλεθρον aufgenommen.

²⁾ Getrennt ἀπό (Adv.) θυμὸν δλίσαι, das Leben auf gewaltsame Weise verlieren, Θ 90 u. s.; βίοντος δ' ἀπὸ πάμπαν δλίσει, β 49; δλίσαι ἔπο πάντας εταίρους, β 174 u. ὄ; ἀπὸ τί σπριν ὕπνος δλωλεν, der Schlaf ist ihnen verloren, X 186.

³⁾ Et. zw.; über die verschied. Namensformen s. Prellwitz Bezenb. Beitr. IX 327 ff., über die Dentungen Preller Gr. Myth. I⁴ 232. Welcker Götterl. I 460 f.

⁴⁾ Später galt allgemein Delos für seine Geburtsstätte, wofür das älteste Zeugnis h. Ap. 27.

u. ep. Aor. 1 Med. ἀπομόρξατο, P. -αμένω, 1) Akt. abwischen, d. i. a) wegwischen, mit Acc. αἷμα, E 798.¹⁾ b) durch Abwischen reinigen, πρόσπα καὶ χεῖρε, Σ 414. — 2) Med. sich (sibi) abwischen, δάκρον, B 269. ρ 304; κοιλίην, Ψ 739; dadurch reinigen, παρειὰς χερσὶ, sich die Wangen (wie die Augen) mit den Händen reiben, σ 200.

ἀπομυθέομαι, Dep. Med., ausreden, ἀβραταν, τιλί, I 109 †.

ἀπόναϊο, ἀποναιέομαι, s. ἀπονίνημι. (ἀπο-ναίω), poet., dav. nur a) Aor. 1) Akt. ἀπονάσσωσι, jmdn in e. andern Wohnort versetzen, dh. übht jmdn wohin versetzen, bringen, κοίτην ἀν' ἀπ., das Mädchen wieder zurückschicken, Π 86²⁾, u. b) Aor. 1 Med. ἀπενάσαστο, seinen Wohnort verändern, auswandern, ausziehen, Δουλιχίονδε, Ὑπερησίηνδε, nach Dul., nach Hyp., B 629. ο 254.

ἀπο-νέομαι, Dep., nur Pr., bes. häuf. im Inf. ἀπονέεσθαι, außerdem Konj. ἀπονέονται, ε 27, Opt. ἀπονεοίμην, Φ 561, u. Impf. ἀπώνοντο, Γ 313. O 305. Ω 330, weggehen, mit πρός, von e. Orte weg- u. wohingehen, προτὶ ἄστυ, nach der Stadt gehen, aufbrechen, ο 308; gew. zurückkehren, heimkehren, B 113 u. s.; ἐκ Τροίης, σ 260; προτὶ Ἴλιον, Γ 313; προτὶ ἄστυ, zur Stadt, M 73; πᾶρ νηῶν προτὶ Ἴλιον, Ξ 46; ποτὶ νῆας, O 295; σο ἐπὶ νῆας, O 305; vgl. P 415; ἐς πατρός (sc. δόμον), β 195; σταθμόνδε, ι 451; δεῦρο, π 467; s. ἐξαπονέομαι. Das W. steht stets am Vsschluss [mit verl. α].

ἀπόνηθ', ἀπονήμενος, s. ἀπονίνημι. ἀπο-νίξω, (im Präs. u. Impf., K 572. ψ 75) st. ἀπονίπτω, was nur σ 179 im Inf. Med. -ίπτεσθαι; Aor. ἀπονίρατε, -αντες, Aor. 1 Med. ἀπονιράμενοι, -ένη, 1) Akt. abwischen, d. i. a) durch Waschen entfernen, βρότον ἐξ ὠτειλέων, das Blut von den Wunden, ω 189. b) durch Abwaschen reinigen, rein waschen, τινά, τ 317; abs. ψ 75. — 2) Med. sich abwaschen, α) τί, etw., ἀπενίξωτο ἰδρῶ θαλάσση, sie wuschen sich den Schweiß im Meere ab, K 572 [wo ε in arsi verl.]. b) sich etw. reinigen, χροῦτα, sich den Körper abwaschen, σ 172. χ 478.³⁾

ἀπο-ονίνημι, bei Hom. nur Med. ἀπονιναίμαι, Fut. ἀπονήσεται, 3 S. Aor. 2 ohne Augm. ἀπόνητο, 2 S. Opt. ἀπόναϊο, 3 Pl. -αίατο, Part. ἀπονήμενος, et was genießen, Nutzen oder Freude an etwas haben, mit Gen. τῆς ἀρετῆς ἀπονήσεται, Δ 763; τιμῆς ἀπονήμενος, ω 30; οὐδὲ — ἦς ἦβης ἀπόνηθ', er hatte keinen Gewinn von seiner Jugend, P 25; τῶνδ' ἀπόναϊο, mögest du Segen davon haben! Ω 556; abs. οὐδ' ἀπόνητο, er hatte keinen Vorteil, Nutzen, Gewinn davon, λ 324. π 120. ρ 293.

ἀπονίπτο, s. ἀπονίξω.

ἀπο-νοστέω, nur Inf. Fut. -ήσειν, zurückkommen, heimkehren, stets mit ἄψ, A 60 u. ὅ. ν 6. 471.

ἀπο-νόσφι¹⁾, vor Vokalen -φιν, ep., 1) Adv. getrennt, entfernt, seitab, βῆναι, Δ 555; εἶναι, O 548. σ 268; καταχεσθαι, für sich allein behalten, B 233; τραπέσθαι, sich abseits wenden, ε 350. κ 528. — 2) Präp. entfernt, fern von, mit Gen., welcher meist voran steht, ἐμεῦ ἀπον., fern von mir, A 541; φίλων ἀπον., ε 113; ἐτάρων ἀπον., ο 529; zwischen den Gen. μ 33.

*ἀπο-νοσφίω, Aor. Opt. ep. ἀπονοσφίσειε, absondern, trennen, τινά δόμων, h. Cer. 158. — Pass. beraubt werden, ἦν ἀπονοσφισθῶσι θεῶν ἰδωδῆν, h. Merc. 562.

ἀπο-οξύνω (ὀξύς), Inf. Aor. 1 ἀποξύναι (s. d. folg. A. 2), schärfen, ἄνω ἐρετριά, sieschneiden die Remen (Ruder) aus u. schärfen die Blätter (an der Kante) ab, ζ 269 (Bekk. I, Bäuml., Dind. ἀποξύνουσι nach Butt. Lex. II² S. 62; s. dagegen Ameis-Hentze im Anh.); vgl. d. folg.

ἀπο-ξύνω = ἀποξέω, P. Aor. ἀποξύσας, abschaben, abglätten, ἀποξύσαι κέλευσα (den Pfahl), ι 326²⁾, γῆρας, das Alter abstreifen, d. h. jmdn. verjüngen (ein von den sich häutenden Schlangen entlehntes Bild), I 446. Vgl. h. Ven. 224. Übr. s. d. vhg.

ἀπο-παταίνω, ion. Fut. ἀνέονσι, schein wegschauen, -blicken (vom Kampfe), um zu fliehen, Ξ 101 †.

ἀπο-παύω, Fut. -παύσει, μ 126, ὅ. Aor. 1 ἀπαύνας, ε, αν; Med. 2 S. ἀποπαύει, Π 721, Imp. ἀποπαύειο, A 422. α 340 (wo o elid.), Fut. ἀποπαύσομαι, εται, Inf. εσθαι, 1) Akt. aufhören lassen, zurückhalten, hemmen, τινά, Einhalt thun, Ξ 267; Ἀλκμήνης τόκον, T 119; μένος, Φ 340; τίνος, von einer Sache abbringen, πολέμον, Δ 323; mit Acc. u. Inf. τινά ἀλητεῦναι, jmdn verhindern zu betteln, σ 114, vgl. μ 126. — 2) Med. aufhören, abs. Φ 372; mit Gen. πολέμον, sich des Kampfes enthalten, A 422; αἰδοῦς, α 340.

ἀπο-πέμνω, Inf. -ειν u. ep. -έμεν, ε 112. τ 316, Impf. ἀπέπεμπον, ε, ομεν, Fut. -ψω, -ει, 3 Sg. dor. u. ep. ἀπέπεμνε, ο 83, ὅ. Aor. ἀπέπεμνα, ε, Konj. ἀποπέμνω, η, Impr. ἀπόπεμνον, β 113, 1) abschicken, -senden, u. s., δῶρα (jmdm ins Haus), ρ 76; συνῶν τὸν ἀριστόν τιμ, ξ 108; gew. fortschicken, μητέρα (aus dem Hause), β 113; fortgehen lassen, entlassen, τινά, K 72. ε 112 u. ὅ.; von dannen schicken, fortjagen, Φ 452. κ 76; στυγερώς μιν ἀπέπεμνε νέεσθαι, ψ 23; geleiten, κ 73, vgl. 65. τ 316.³⁾ — In ll. nur au den a. StSt.

ἀποπέσσει, s. ἀποπίπτο.

ἀπο-πέτομαι, nur Aor. Part. ἀποπτάμενος, ἐνη, wegfliegen, zurückfliegen; vom Traumgott, ἀποπτάμενος ὄχετο, er entschwand im Fluge od. flugs, B 71; von der Seele, λ 222.⁴⁾

¹⁾ Nach La R. Unters. S. 83 f. ist ἀπονόσφι stets getrennt zu schreiben, so daß ἀπό entweder zum Verb. od. zum vorhergehenden Gen. (ἀπο ν.) gezogen wird.

²⁾ So seit Bekk. alle Neuern nach Butt. Verbesserung. Lex. II² S. 62 aufser La R., der die Vulg. ἀποξύνουσι beibehalten hat.

³⁾ Getrennt ἀπό (Adv.) μητέρα πέμνω, β 133.

⁴⁾ Getrennt ἀπό (Adv.) ὄΐπτατο διστός, N 587;

¹⁾ Getrennt ἀπ' (adverbial) ἰχῶ χειρὸς ὀμόργον, E 416.

²⁾ Düntzer „erstaten, eigtl. an Ort und Stelle bringen“. Übr. vgl. ἀποδοίμαι Anm. 2.

³⁾ Getrennt νίξοντες ἄπο (Adv.) βρότον, H 425.

ἀπο-πίπτω, Konj. Aor. ἀποπέσχει, herabfallen, ἀπέπιπτον ἑτέρας, *Ξ* 351; *ε*κ πέτρης, von dem Felsen herabfallen, *ω* 7.

ἀπο-πλάζω, nur Aor. Pass. ἀπεπλάγ-
χθην, *η*, *η*, P. ἀποπλάγχεθεις, Akt. abirren machen; Pass. abirren, verschlagen werden, *θ*απη ἀπεπλάγχθης, wie du dich verirrest, *θ* 573; *Τροίηνεν*, von Tr., *ι* 259; *πα-
ρίδος*, *ο* 382; *νήσον*, von der Insel wegge-
trieben werden, *μ* 285; *ἀπὸ θώροκος πολλὸν
ἀποπλάγχεθεις ἐκὰς ἔπιτατο οὐστός*, vom
Panzer weit abirrend, d. i. abbrallend, ent-
flog der Pfeil, *N* 592, vgl. *X* 291; *ἢ μὲν ἀπο-
πλάγχεσθαι (τροφάλεια) χαμαὶ πέσε*, weit
wegspringend fiel der Helm zur Erde, *N* 578.

ἀπο-πλείω, poet. st. ἀποπλέω, absegeln,
wegschiffen, *οἴκαδε*, *I* 418. *θ* 501. *π* 331.

ἀπο-πλήσσω, nur Part. Aor. ἀποπλήξας,
abhauen, *κ* 440 † (seit Bekk., ἀποτιμήξας
vulg. u. Dind.).¹⁾

ἀπο-πλύνω, abwaschen, abspülen,
nur Iterativf. des Impf. λάιγγας ποτὶ χέ-
ρσον ἀποπλύνεσκε, die Steine spülte das Meer
ans Gestade, *ζ* 95 †.

ἀπο-πλώω, ion. st. ἀποπλέω = ἀπο-
πλείω, w. s., dazu der ep. Aor. 2 ἀπέπλω,
ξ 339 †.

ἀπο-πνέω, ep. f. ἀποπνέω, aushau-
chen, atmen, mit Acc. πνός μένος,
die Gewalt des Feuers, d. i. Feuer speien,
von der Chimaira, *Z* 182; *δδμήν*, nach etwas
riechen, *δ* 406; *θυμόν*, den Geist aushauchen,
verhauchen, d. i. sterben, *I* 524. *N* 654, und
ohne *θυμόν*, *Batr.* 99 (wo Aor. ἀπέπνευσα).

***ἀπο-πνίγω**, Aor. 1 ἀπέπνιξε, ganz er-
stickten, ertränken, *τινά*, *Batr.* 119. 233.

ἀπο-πρό²⁾, ep., 1) Adv. weit weg, *γέ-
ρειν*, *Π* 669. 679, vgl. *Spitzn.* — 2) Präp. mit
Gen. entfernt, fern von, *νεῶν*, *H* 334.

ἀπο-προ-αιρέω, ep., Part. Aor. 2 ἀπο-
προελών, weg- od. davonnehmen, *τινός*,
von etw., *σίτου*, *ρ* 457 †.

ἀποπροέηκε, s. ἀποπροήμι.

ἀποπροελών, s. ἀποπροαιρέω.

ἀπόπρο-θεν, ep. Adv., eigtl. von fern
her, von weitem, *ἔξεν*, *P* 66; gew. fern,
in der Ferne, weit ab, *μένειν*, *K* 209. 410;
στῆναι, *ζ* 218; *κεῖται νῆσος*, *η* 244; *ποιμαι-
νειν*, *ι* 188; *ἐρύκειν*, *ρ* 408.

ἀπόπρο-θι, ep. Adv., in der Ferne,
fern, *Ψ* 832. *δ* 757. 811. *ε* 80. *ι* 18. 35.

ἀπο-προ-ίημι, Aor. 1 ion. ἀποπροέηκε,
a) weit wegsenden, fortschicken, *τινά
πόλινδε*, jmdm zur Stadt, **ξ* 26; *λόν*, ab-
schießen, *χ* 82. b) fallen lassen, *ξίφος
χαμᾶς*, *χ* 327.

ἀπο-προ-τέμνω, ep., Part. Aor. 2 -*τα-
μών*, davon abschneiden, mit Gen. *νώ-
του*, etw. von e. Schweinsrücken, *θ* 475 †.

ἀποπιήμενος, s. ἀποπέτομαι.

ἀπο-πτύω, ausspeien, *τλ*, *Ψ* 781; aus-
werfen, v. d. Meereswelle, *ἀλδς ἄχνην*, *I* 426.

ἀ-πόρθητος (πορθέω), nicht zerstört,
unzerstört, *πόλις*, *M* 11 †.

ἀπ-όρνυμι, Med. sich von e. Orte
her in Bewegung setzen, aufbrechen,
Ανκήθην, *E* 105 †.

ἀπ-οροῦν, ep., Aor. 1 ἀπόρουσε, 1) her-
abspringen, vom Wagen, *E* 20. 836. *I* 145.
P 483. — 2) wegspringen, *Φ* 251. *χ* 95
(nur hier in Od.).¹⁾

ἀπο-ρραῖω, (richtigernach Aristarch ἀπο-
ραῖω, *so La R. Textkr. S. 389 f., vgl. *δια-
ρραῖω*), ep., nur 3 S. Fut. -*ραῖσέι*, u. Inf. Aor.
-*ραῖσαι*, entreißen, *τινά τι*, jmdm eine
Sache, **α* 404; *τινά ἦτορ*, des Lebens be-
rauben, *ρ* 428.

ἀπο-ρρήνυμι, richtiger nach Aristarch
ἀπο-ρρήννυ, s. La R. Hom. Unters. S. 59, nur
P. Aor. 1 ἀπορρήξας, ab- od. losbrechen,
-reißen, *δεσμών*, die Halfter, vom Pferde,
Z 507. *O* 264; *κορυφήν ὕρεος*, *ι* 431 (in Od.
nur hier).²⁾

ἀπο-ρογγέω, richtiger ἀπο-ριγ., La R.
Ztschr. f. öst. Gymn. 1865 S. 253, 3 Pl. Perf.
ἀπερογγῆσαι (ἀπεριγ. La R.) mit Präsens-
bdtg, zurückschaudern, mit Inf., *νέεσθαι*,
β 52 †.

ἀπο-ρορίπτω (ἀπο-ρ.? La R. Unters. S.
63), Inf. Aor. 1 -*ρίψαι*, Part. -*ρίψας*, weg-
von sich werfen, übtr. *μῆνην*, *μηνηθμόν*,
sich des Zorns od. des Grolls entschlagen, ihn
ablegen, **I* 517. *Π* 282.³⁾

ἀπο-ρορώξ (La R. ἀπορώξ, s. dess. Hom.
Unters. S. 60 u. Prol. zu Od. p. XL), *ώγος*
(*ρήγνυμι*), eigtl. 1) Adj. abgerissen, dh.
schroff, steil, *ἀκταί*, *ν* 98. — 2) f. als Subst.,
eigtl. abgerissenes Stück, *Στυγός ὕδα-
τος ἀπορορώξ*, ein Ausfluss od. Arm des sty-
gischen Wassers, *B* 755. *κ* 514; v. trefflichem
Wein, *ἀμβροσίης καὶ νέκταρος*, ein Ausfluss
von Ambrosia u. Nektar, *ι* 359.

ἀπο-σεύομαι, nur v. e. ep. synk. Aor. 2 M.
ἀπεσσύμην 3 Sg. *ἀπέσουτο*, 1 Pl. *ἀπεσσύ-
μεθα* u. Part. Pf. *ἀπεσσύμενος*, *I* 527 (seit
Bekk. II nach Aristarch, *έπεσσ.* vulg.), weg-
eilen, wegstürzen, mit Gen. *δώματος*,
vom Hause, *Z* 390; *ές μυχόν*, *ι* 236; abs. ib.
396. *I* 527.

ἀπο-σπίδνυμι (spätere Präsensf. -*σκε-
δάννυμι*), Akt. Aor. 1 ἀπεσκέδᾶσε, ausein-
ander treiben, zerstreuen, mit Acc.
πυχὰς ἄλλυδες ἄλλη, *λ* 385; auseinander-
gehen lassen, *βασιλῆας*, *T* 309; Med. sich
zerstreuen, *Ψ* 4.⁴⁾

ἀπο-σπένδμαι, sehr grollen, zür-
nen, *τινί*, jmdm, *Ω* 65 †.

ἀπο-σπένδω, nur Part. Pr. -*σπένδων*,
ausgießen, bes. den Göttern den Wein bei
Opfern und Eiden, das Trankopfer aus-
gießen, **γ* 394. *ξ* 331. *ν* 288.

ἀπο-σταδᾶν, *ζ* 143. 146, u. ἀποσταδόν,

übtr. ἀπὸ δ' ἔπιτατο θυμός (von Tieren), *Π* 469. *κ* 163.
τ 454.

¹⁾ Getrennt *χεῖρας ἀπὸ* (Adv.) *ἔξιφε πληξας*, *I* 146
(v. *Λ*. *τμῆξας*, u. so La R.).

²⁾ Nach den alten Gr. entweder *ἀπο πρό* (so Ari-
starch) od. *ἀπὸ πρό* zu schr., La R. Textkr. S. 200.

¹⁾ Getrennt ἀπὸ (Adv.) πάντες θρουσαν, *M* 83; von
Dingen πάλιν δ' ἀπὸ γαλκός θρουσαι, d. i. sprang zurück,
Φ 593.

²⁾ Getrennt ῥῆξε δ' ἀπ' (Adv.) ἀμφοτέρους θαυρούς,
riß beide Angeln heraus, *M* 459; vgl. *O* 537. *Π* 587.

³⁾ Getrennt ἀπὸ (Adv.) δι' ἔριψε καλύπτειν, *X* 406.

⁴⁾ Getrennt σκιδάσαν δ' ἀπὸ (adverbial) κῆδεα θυ-
μοῦ, banne hinweg die Sorgen vom Herzen, *θ* 149.

Adv. (ἀπο-στῆναι), fernabstehend, entfernt, O 556 †.

ἀπο-στειχῶ, Inf. Prs. εἶν u. Aor. 2 ἀπέ-στῆχον, εἰ, ε, davon-, weggehen, A 522; ἀνά νῆσον ἀπέστειχε, sie ging weg, durch die Insel hin, μ 143. 333; οἰκάδε, nach Hause zurückkehren, λ 132. ψ 279.

ἀπο-στίλω, erglänzen, Glanz von sich geben, ἐν ὤμοις, Batr. 296; mit Gen. ἀλείφατος, γ 408 †.

ἀπο-στρέφω, Fut. ἀποστρέψεις, Ptc. οντας, Aor. 1 Konj. ἀποστρέψῃσιν, Opt. εἶεν, P. ἀποστρέψας, u. Iterativf. 3. Pers. ἀποστρέψασκε, a) ab-, wegkehren, -wenden, -drehen, τὶ, νῆας, die Schiffe (von der ursprünglichen Richtung ab zur Rückkehr), γ 162; πόδας καὶ χεῖρας (aus der natürlichen Lage, um sie auf den Rücken zu binden), χ 173; λίθον (vom Gipfel weg), dh. zurücktreiben, λ 597; ἰχθία (βοῶν), von der natürl. Richtung, d. i. die Rinder rückwärts gehen lassen, treiben, h. Merc. 76. b) τινά, machen, dafs jmd. die eingeschlagene Richtung verläßt, τινὰ πρὸς πεδίον, jmdn v. der eingeschlagenen Richtung ab- und feldwärts lenken, nötigen feldeinwärts zu fliehen, X 197; dh. jmdn umkehren machen, dh. in die Flucht wenden, schlagen, O 62; aber K 355 ἔλπετο (Dolon) ἀποστρέφοντασ ἐταίρους — ἰέναι, πάλιν Ἐκτορος ὀτρύναντος, er hoffte, dafs Genossen kommen würden, ihn zur Umkehr zu veranlassen, indem H. seine Rückkehr fordere (πάλιν ὀτρύνειν in prägnanter Kürze für αὐτὸν ἰέναι πάλιν. — Übr. vgl. ἀποτρέφω.

ἀποστρέψασκε, s. ἀποστρέφω.

ἀπο-στύφελίζω, nur Aor. 1 ἀπεστύφελιξε, av, mit Gewalt wegstoßen, τινά, *Π 703; τινός, von etw., Σ 158.

***ἀπο-σῦρίζω**, pfeifen, μάχῳ ἀποσυρίζω, weithin pfeifend (als Ausdruck lustigen Leichtsinns¹⁾), h. Merc. 280 (das. Ilgen).

ἀπο-σφάλλω, nur 3 S. Opt. u. 3 Pl. Konj. ἀποσφήλειε u. -ήλωσι vom Aor. 1 ἀπέσφηλα, vom rechten Wege abbringen, verschlagen, τινά, jmdn, γ 320; übr. τινά πόνοιο, jmdm den Zweck der Kampfarbeit verfehlen lassen, dieselbe vereiteln, E 567.

ἀποσχέσθαι, s. ἀπέχω.

ἀπο-τέμνω ion. st. ἀποτέμνω, nur Impf., u. Part. Pr. M., abschneiden, ἵπποιο παρηγορίας, abhauen, Θ 87. — Med. für sich etwas abschneiden, h. Merc. 74.²⁾

ἀπο-τηλοῦ, Adv., weit in der Ferne, ι 117 †.

ἀπο-τίθημι, Aor. 1 ἀπέθηκε, v. Aor. 2 Med. ἀπεθέμην ep. Konj. ἀποθελομαι, Σ 409, Inf. ἀποθέσθαι, 1) Act. ab-, weglegen, δέπας ἀπέθηκ' ἐνὶ γηλῳ, *Π 254. — 2) Med., von sich legen, weglegen, τὶ, etwas φύσας ὄπλα τε πάντα, Σ 409; τένχεα ἐπὶ χθονί, auf die Erde niederlegen, Γ 89; übr., ἐνίπην, Drohung unterlassen, E 492.³⁾

¹⁾ Andere „auspfeifend, auszeichnend“, näml. Apellons Drohung.

²⁾ Getrennt τοῦ δ' ἀπὸ (Adv.) μὴ γλώσσαν τάμε χαλκός. E 292, vgl. Γ 292. T 266. X 328. Ψ 867. s. 86. Z 475.

³⁾ Getrennt ἀπὸ (Adv.) δι' ἕξινος θε' ὤμων, φ 119, u. als v. Ls. ἀπὸ δι' χλαῖναν θίτο (vulg. βάλε), ξ 500.

***ἀπο-τιμῶ**, Fut. ἦσω, nicht ehren, verachten, mit Acc. h. Merc. 35.

ἀπο-τίνωμαι, poet. st. ἀποτινομαι, sich (sibi) büßen lassen, τινά τιος, jmdn für etw., β 73; ἀπετινντο πολέων ποιήν, für viele schaffte er sich Sühne, rächte viele, Π 393.

ἀπο-τίνω, Inf.-eἶν u. ep. -έμεν, Γ 286. 459, Fut. ἴσει, ep. Inf. -σέμεν, Φ 399, ὀ. Aor. 1 ἀπέτισε, av, Fut. M. ἴσομαι, -εται, Aor. 1 ἀπέτισατο, kurzvokalischer Konj. ἀποτίσειαι, π 255. 1) Act. eigtl. bezahlen; dh. abzahlen, Schuldiges erstatten, τὶ τριπλῆ, A 128; πολλά τι, β 132; dh. a) bes. e. Strafe zahlen, τιμῆν τινι, bezahlen, Γ 286; die Wette bezahlen, Ψ 487; τὶ auch für etw. zahlen, etw. bezahlen, für etw. büßen, etw. ab-büßen, πᾶσαν ὑπερβασίην, den Frevel abb., ν 193; Πατρόκλοιο ἔλωρα, für den Raub an Patroklos büßen, Σ 93; ἀθρόα πάντα, X 271. a) 43; σὺν μεγάλῳ ἀπέτισαν σὸν σφῆσιν κεφαλήσιν, u. dann büßen sie es sofort schwer mit ihren Häuptern, A 161. b) e. Wohlthat, e. Dienst vergelten, κομιδὴν τινι, Θ 186; εὐεργεσίας, χ 235. — 2) Med. (nur in Od.) sich etw. bezahlen, erstatten lassen, mit Acc. der Sache, ποιήν ἐτάρων, sich die Strafe bezahlen lassen, d. i. Rache nehmen, für die Genossen, γ 312; vgl. unter ἀποτιννμαι; βίας τινί, Gewaltthaten an jmdm rächen, γ 216; übhpt bestrafen, βίας τινός, λ 118. π 255; mit Acc. der Person, τινά, jmdn büßen lassen od. bestrafen, ν 386. ω 480; abs. a 268.

ἀπο-τριγγῶ = ἀποτέμνω, Pr. Π 390, u. Aor. 1 ἀποτριγγέει, u. P. -ας, abschneiden, -hauen, λαίμω, Σ 34¹⁾, übr. vgl. ἀποπλήσσω; v. Flüssen, γλιτῶς, die Abhänge abreißeln, Π 390; übr. τινά τιος, jmdn von etwas abschneiden, λαοῦ, K 364; πόλιος, X 456, vgl. A 468.

ἄ-ποτμος, unglücklich, elend, Ω 388. v 140; Superl. -μότατος, a 219.

ἀπο-τρέπω, Fut. -έψεις, ονσι, Aor. 2 ἀπέ-τραπε, Aor. 2 M. ἀπετραπέτο, 1) Akt. a b-wenden, abkehren, wegtreiben, τινά, *O 276; λαόν, A 758; abbringen, abwendig machen, abzubringen suchen, τινά τιος, jmdn von etw., ἀλλῆς, Y 256; πολέμοιο, M 249 (wo Spitzn. die v. Ls ἀποστρέψεις aufgen. hat); ἐπέσσει, durch Worte zurückschrecken, Y 109. Φ 339. — 2) Med. sich abwenden, umkehren, M 329; αὐτίς ἀπετραπέτ' — ὀλλύς Ἀργείους, vom Morden d. A., K 200.

ἀπο-τριβῶ, Fut. -ίβω, abreiben, abscheuern, πολλά οἱ ἀμφὶ κάρη σφέλα — πλευρά ἀποτριβονσι βαλλομένοιο, viele ihm um den Kopf geschleuderte Schmel werden die Rippen (Nom.) des Geworfenen abscheuern; scherzhaft statt: die Schmel, die nach seinem Haupte geworfen werden, werden (beim Herabfallen) wenigstens die Rippen treffen und an diesen zerschellen²⁾, ρ 232 †.

¹⁾ Hier lesen die Neueren seit Bekker aufser Dindorf mit Aristarch ἀπαρῆσειε.

²⁾ Nach Eust. lesen manche πλευράς, was Düntzer nach Briggs in πλευρά γ', Bekk. in πλευρά', Kayser in πλευρά verwandelt hat; so dafs σφέλα Subj. u. πλευρά Objekt würde, doch s. Hinrichs zur St. Düntzer schr.

ἀπό-τροπος (τρέπω), abgewandt, ab-
geschieden, fern von Menschen, §
372 †.

ἀπο-τροπῶ, poet. u. ion. Nbf. v. ἀπο-
τρέπω, Act. Prs. -όμεν, -ῶσι, Med. Impf.
ἀπετροπῶντο, 1 Akt. abwenden, τινά, Y
119; τί, π 405. — 2) Med. sich abwende-
n, τινός, von etw., sich einer Sache ent-
ziehen, φ 112; κύνες δακείν ἀπετροπῶντο
λέοντων, die Hunde wandten sich vom Löwen
ab, wenn es ans Beißen ging, zögerten zu
beißen, Σ 585.

ἀπούρας, Ptc. Aor. v. W. φερ (aus ἀπο-
φράς), wozu 3 S. ἀπήρα (so später fälschlich
statt ἀπέρα, ἀπεύρα geschr.). Davon mit
Übergang in die Flexion auf ᾶ 1 Sg. ἀπήρων,
I 131. T 89. Φ 560. 808. v 132, 2 S. ἀπήρας,
Θ 237, 3 Pl. ἀπήρων, A 430. Dazu gehört
vielleicht das Fut. ἀποηρήσοι, X 489, nach
Buttm. Lexil. I 4 72 v. Bekk., Dind., Koch,
Doederl., Hentze, Nauck u. Christ, f. ἀπο-
ηρήσοι (s. ἀποηρίζω) aufgen.; wegneh-
men, entreißen, rauben, τι, ἐλεύθερον
ἡμαρ, Π 831 u. s.; φίλον ἦτορ, Φ 201. L 50;
gew. τινά τι, τινά θυμόν, jmdm das Leben
rauben, Z 17. K 495; τεύχεα, A 334 u. ö.; auch
mit Dat. der Pers. τινί τι, P 236. Φ 296. X
489. γ 192. v 132. 1)

ἀπο-ουρίζω (ούρος), Fut. -ίσω, X 489
ἄλλοι γὰρ οἱ ἀποουρίζουσιν ἀρούρας, wird
für ion. F. für ἀφορίζω gehalten, also a b-
grenzen, d. i. schmälern, durch Verrück-
kung der Grenzsteine; doch s. ἀπούρας.

*ἀπο-φαίνω, Aor. I ἀπέφηε, vorzeigen,
d. h. kund thun, eröffnen, Batr. 144.

ἀπο-φράω, Fut. ἀποφάσεται, -ειν, ep. Aor.
I ἀπέφρακα, an, heimtragen, τεύχεα, π
326. 360; von Rossen, wegführen, ἀπό τι-
νος, E 257; durch Winde fortführen,
-reißen, dh. verschlagen, τινά κόωνδε, Ξ
255: überbringen, μῦθόν τινα, melden,
K 337.

*ἀπο-φεύγω, entfliehen, entkom-
men, Batr. 47, mit Acc., Batr. 42.

ἀπό-φημι, heraussagen (in dieser Bdtg
nur ep.), ἀντικρῶ (w. s.), H 362; Med. ἀπό-
φασθε ἀγγελίην, meldet die Botschaft, I 422.
649.

ἀπο-φθίνῃω, poet., 1) intr. umkom-
men, E 643. — 2) tr. θυμόν, das Leben ver-
lieren, Π 540.

ἀπο-φθίνω, poet., nur Aor. Med. ohne
themat. Vokal, ἀπεφθίμην, ohne Augm.
ἀποφθ., κ 51, 3 S. ἀπέφθιτο, o 268, Imper.
ἀποφθίσθω, Θ 429, Opt. ἀποφθίμην st. ἀπο-

φθίμην (Lob. Path. El. II p. 61), κ 51, δ. Part.
ἀποφθίμενος u. Aor. I P. ἀπεφθίθην, dav.
3 Pl. ἀπέφθιθεν¹⁾, untergehen, umkom-
men, sterben, Γ 322 u. s.; λευγαλέω θα-
νάτω, o 358; λυγρόν δλεθρον (v. Ls. λυγρῶ
δλέθρῳ), ib. Vs. 268.

ἀποφώλιος, ep., eitel, nichtig, leer,
untauglich, οὐκ ἀποφώλιος ἦα, οὐδὲ φυ-
γοπτόλεμος, ich war kein Taugenichts und
kein Feigling, *ξ 212; vom Verstande, νόον
ἀποφώλιος, leer an Verstand, φ 177, u. οὐκ
ἀποφώλια εἰδός, nicht Untaugliches er-
stehend, d. i. ein gescheiter Mensch, ε 182;
εἶναι, vergeblich, erfolglos, frucht-
los, λ 249. Abtlt zw.²⁾

ἀπο-χάζομαι, Dep. M., weichen, weg-
gehen, τινός, von etw., λ 95 †.

ἀπο-ψύχω, Part. Aor. P. ἀποψυχθεῖς,
1) ausatmen, ohnmächtig werden, ω 348.
— 2) abkühlen, dh. Med. sich abkühlen,
mit Acc. τοῦ δ' ἰδρῶ ἀπεψύχοντο χιτώνων
στάντε ποτὶ πνοίην, sie ließen sich den
Schweiß von den Gewändern abtrocknen, in-
dem sie sich gegen den Windzug stellten, A
621. X 2; so Pass. ἰδρῶ ἀποψυχθεῖς, nach-
dem ich vom Schweiß abgekühlt worden, mich
abgekühlt habe, Φ 561.

ἀππέμψει, s. ἀπέμψω.

*ἀπ-πρέτως, ion. st. -πῶς, Adv. (ἀπ-
πής), un s c h i c k l i c h, anständig, h.
Mers. 272.

ἄ-πρηκτος, ion. (πρήσσω), 1) act. nichts
ausrichtend, ἀπρηκτον (adverbial) πόλε-
μος πολεμίζειν ἠδὲ νέεσθαι, erfolglos käm-
pfen und unverrichteter Sache heimkehren,
Ξ 221. — 2) pass. wobei oder wegogen man
nichts ausrichtete, v. Zuständen, eitel, nutz-
los, fruchtlos, πόλεμος, B 121 (wo es pro-
lept. steht); unheilbar, unbesiegbar, un-
abwendbar, ξριδες, B 376; ὀδύναί, ἀνή,
β 79. μ 223.

ἀ-πριάτην (πρίαμαι), Adv., nur ἀποδοῦ-
ναι παρὶ κοῦρην ἀπο. ἀπάποινον, dem Va-
ter die Tochter umsonst, ohne Kauf- od.
Lösegeld zurückgeben, A 99 u. ἐκομισάτο
με (den Odysseus) ἀπο., ξ 317, er pflegte mich
umsonst, unentgeltlich³⁾.

ἀ-προτί-μαστος, dor. u. ep. st. ἀπρόσμ.
(μάσσω), unberührt, unangetastet; T
263 †.

ἄ-πτερος (πτερόν), unbeflügelt, flü-
gellos, nur τῆ δ' ἄπτερος ἐπλετο μῦθος,
flügellos war ihr die Rede, dh. nicht entflo-
g ihr die Rede aus dem Gedächtnis, *ρ 57. τ 29.
φ 386. χ 398.

nach Ptolem. Ascal. ἀμφικαρῆ s. (ἀμφικαρῆς). Übr. s.
Ameis-Hentze im Anh.

¹⁾ So nach Ahrens Z. f. A. 1836 S. 801 ff. u. Hin-
richs de Hom. eloc. vest. Acol. p. 139 sq., vgl. La Roche
Hom. St. § 104, 1, Doederl. zu X 489, Gl. n. 20, Sa-
velsberg. dig. p. 16, Lobeck zu Buttmann Gr. II 123,
Kühner AGr. 2 I 775, Buttm. Lexil. I 4 82, Curt. Verb. 2
I 197, Et. 5 S. 345. Von dem gewöhnl. angenommenen
Prs. ἀπαρῶα findet sich keine Spur, über die v. Ls.
ἀπαρῶα o 646, s. Hinrichs p. 141. Statt der gew. als
Impf. gefaßten F. ἀπήρωαν nimmt L. Meyer Griech.
Aor. S. 89 als urspr. F. einen Aorist ἀπήρωαν (Nauck
ἀπεύρωαν) an. — Mit d. Genit. soll es nach einigen kon-
struiert sein A 430, o 646 (über diese StSt. s. unter
ἀκῶν). T 89, wo der Gen. v. γέρας, und o 273, wo er
von δλιβον abhängt.

²⁾ So seit Bekk. nach Buttm. A. Angeb. II 317 st. der
v. Ls. ἀπέφθιθον als Impf. von e. angeb. ἀποφθίθω,
e 110. 133. η 251 hergestellt, vgl. La R. Z. f. östr. G.
1868 S. 516. — Getrennt ἀπό (Adv.) δ' φθίθων, φ 331.

³⁾ Nach einigen von ἀπό u. ἀπείρος; s. L. Meyer
Bezzenb. Beitr. VII 314.

⁴⁾ An ersterer Stelle wird es von einigen nach Vor-
gang des Eust. als Acc. des Adj. ἀπρίατος in einer
bes. Femininalf. (-ην für -ον) angenommen, dh. auch alte
G. ἀπριάτων schreiben wollten, vgl. Lob. Par. p. 458.
Doederl. n. 653 erklärt es an ersterer St. für Adj.,
u. zweiter für e. Subst. ἀπριάτης, „ungekaufter Sklave“,
was der Sinn n. Zshg nicht zuläßt. Vgl. über das W.
Buttmann Lex. I 4 S. 15 f. Lob. Par. p. 584. Curt. Et. 2
S. 649 u. die Ansl. zu d. a. StSt.

ἀ-πτήν (od. ἀπτήσ? πέτομαι), unbefiedert, noch nicht flügge, nur ἀπτήσι νεοσσοῖσι, I 323 †.

ἀπτο-επής, Gen. ἐος (ἄπτοος v. πτόα, „Furcht, Schrecken“, ἐπος), im Reden unerschrocken, verwegen, Θ 209 †.)

ἀ-πόλεμος, poet., unkrieglerisch, feig, *B 201. I 35. 41.

-ἀπτω³⁾, vom Akt. nur Part. Aor. 1 ἄψας, φ 408; vom Med. Pr. ὄ, bes. Inf. u. Part., Impf. 3 S. ἤπτετο, ἄπτετο nur B 171 (wo Bekk. II u. Ameis ἤπτ., s. letztern im Anh.), Fut. 3 S. ἄψεται, τ 344, ὄ. Aor. ἤψατο, ohne Augm. ἤψατο, P 666 (Bekk. II ἤψ.), 3 Dual. ἀψάσθην, K 377, ὄ. Inf. ἀψασθαι u. Part. ἀψάμενος, Impr. 3 S. ἀπτέσθω u. 2. Dual. ἀπτέσθον, B 358, ὄ 60; u. nach einigen Aor. P. ep. ἐάφθη, w. s. A) 1) Act. anheften, anknüpfen, τι, nur ἐνοστρεφές ἐντερον οἴος, φ 408. — 2) Pass. angeheftet werden, dh. haften, βέλε' ἤπτετο, die Geschosse trafen, Θ 67. A 85. O 319. II 778. P 631. — 3) Med. α) für sich anknüpfen, βρόχον ἀφ' ὑψηλοῖο μελάθρου, den Strick an den hohen Deckenbalken binden, λ 278. β) sich woran heften, dh. a n fassen, angreifen, mit Gen. ἀψασθαι γούνων, νῆων, γενείου, χειρῶν, κεφαλῆς, A 512. B 152. K 377. 454. Ω 712 u. dgl. ὄ; mit dopp. Gen. partit. ποδῶν ἐμετο, mich an den Füßen, τ 348; κύνων σὺς ἀπτεται κατόπισθε, ἰσχία τε γλουτούς τε, der Hund packt den Eber von hinten, nämlich an den Hüften u. Hinterbacken; die Acc. bilden e. Epexegeze v. κατόπ., Θ 339³⁾; βρώμης ἠδὲ ποτῆτος, nach Speise u. Trank greifen, κ 379; σίτου, ὄ 60.

B) 4) anstecken, anzünden; nur Med. Feuer fassen, anbrennen, i 379.

ἀ-πύργωτος (πυργώ), nicht (durch Türme) befestigt, Θ ἦβη, λ 264 †.

ἄ-πύρος (πῦρ), ohne Feuer, noch nicht ans Feuer gebracht, vom F. unberührt, τριπόδες, λέβης, ungebraucht, neu, *I 122. Ψ 267.⁵⁾

ἀ-πύρωτος (πυρῶ), noch nicht vom Feuer berührt, dh. neu, wie ἄπυρος, γιάλη Ψ 270 †.

ἄπυστος (πυνθάνομαι), 1) pass. wovon man nichts hört od. keine Kunde hat, ὄχρε' ἄιστος, ἄπυστος, *α 242. — 2) akt. der nichts gehört hat, unkundig, unwissend, ε 127; mit Gen. μύθων, δ 675.

ἀπ-ωθέω, Fut. ἀπόσω, ep. Inf. ἀπώσε-

μεν, N 367, Aor. 1 ἀπέωσε, i 81, u. ἀπῶσε, an, kurzvokalischer Konj. ἀπόσομεν, Θ 96. γ 76, Fut. M. 2 S. ἀπόσει, α 270, 3 S. ἀπόσειται, Θ 533, Aor. 1 Med. ἀπώσατο, -ασθαι, -άμενον, oi, ovs, 1 Act. wegstoßen, -treiben, ὄχλας, d. Riegel wegschieben, Φ 537. Ω 446; ὄμιχλην, den Nebel vertreiben, P 649; τινά τινος u. ἐκ τινος, jmdn wovon wegtreiben, ἄνδρα γέροντος, Θ 96; τινά δόμων, jmdn aus dem Hause, β 130; οὐδοῦ, γ 76; τινά νηός, ο 280; ἐκ Τροίης, N 367; von den Wellen u. dem Winde, vom rechten Wege abtreiben, verschlagen, i 81; übertr. λοιγὸν Δαναοῖσιν, (Dat. commodi), den D. das Verderben vertreiben, von den D. entfern, abwenden, A 97.¹⁾ — 2) Med. von sich wegstoßen, verjagen, wegtreiben, mit Acc. Τρώας, Θ 206; πῦρ, Ψ 13; μνηστῆρας ἐκ μεγάροιο, α 270; φρυάων λίθον, i 305; τινά παρ νῆων πρὸς τεῖχος, jmdn von den Schiffen zur M., Θ 533; ἠκά τινα, jmdn sanft von sich zurückchieben, Ω 508; v. Winde, abtreiben, κείθεν, ν 276; übtr. νεῖκος, entfernen, M 276; κακὰ νῆων, das Unglück von den Schiffen, O 503; πόλεμον νῆων, II 251.²⁾

ἄρα [-], ὄά (enkl.); ἄρ vor Konson. u. ὄ (enkl.) vor Vokalen, ὄά auch vor Dig.³⁾, e. Partikel, die 1) das unmittelbare Zusammentreffen und Zusammenstimmen bezeichnet, eben, gerade, just, auch 1) nach Zeit, Ort, Beschaffenheit, GröÙe, so a) nach der Zeit, ἤμος δ' ἤλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβέβηκε, τῆμος ἄρ' ἐξ ἄλδς εἰσι γέρον, δ 401 vgl. Z 515. H 434. K 540. A 182. φ 74, b) nach dem Orte, ὄθι πλείστια κλονέοντο φύλαγες, τῆ ὄ' ἐνόρουσ', λ 149, vgl. Ξ 404, s. Rhode S. XIX u. s., c) nach der Beschaffenheit, ὡς δ' ὅτε πῦρ ἐν ἀξίῳ ἐμπέση ἔλη — ὡς ἄρ' ἂν Ἀγαμέμνονι πίπτεκα ἄρηνα Τρώων, gerade so, A 158, vgl. H 65. 211. N 201. Σ 163. v 16 u. s.; τὰ μὲν δὲ τοι τετέλεσται, ὡς ἄρα δὴ πρὶν γ' εὔχο, grade wie du ja vorher wünschtest, Σ 75, d) nach der GröÙe, ὡς δ' ὅτ' ἐπὶ προχοῆσι ποταμοῖο βεβρόχη μέγα κύμα ποτὶ ὄρον, τόσση ἄρα Τρώες ἰαχῆσαν, mit eben so großem Getöse, P 266. — 2) zwischen Aussage und Wirklichkeit, Auftrag und Ausführung, Beweggrund und Handlung usw. ἠμὲν ἀπείληβας βητάρονας εἶναι ἄριστους, ἦ δ' ἄρ' εἶτομα τέτυκτο, u. es war auch wirklich, φ 384; ὡς φάτο' βῆ δ' ἄρ' ὄνειρος, und so ging denn auch der Traum, B 16; οὐτ' ἄρ' ὄ γ' εὐχολῆς ἐπιμέμερεται οὐθ' ἔκατόμβη, ἀλλ' ἔνεκ' ἀρητήρος — τοῦνεκ' ἄρ' ἄλγε' ἔδωκεν Ἐκηβόλος, A 96. — 3) die

¹⁾ Dies ist Ls. Aristarchs; nach a. (auch Bekk. II mit Doederl. n. 505, der aber in der Ausg. der II. ἀπ. mit der gew. Erkl. hat) ἀπτοεπής von ἀπτεσθαι, „mit Reden angreifend, schmähsüchtig“, vgl. A 582. Fröhde Bezenb. Beitr. III 25 deutet: Hingeworfenes redend, d. h. mit Worten um sich werfend, Wacker-nagel das. IV 283 will lesen ἀπτοεπής, non dicenda dicens, s. auch Hentze Anh. z. St.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵⁾ S. 511 ist die urspr. W. ap, s. Fick W.³⁾ I 489.

³⁾ Andere verbinden gegen den Sinn die Acc. mit δοκεῖν, u. so auch Doederl., der das Komma vor ἰσχία tilgt.

⁴⁾ Nach Christ S. 120. 160. 242 urspr., ἄπτωω, skr. vāraśāmi.

⁵⁾ Andere, wie Riedenauer Handwerk S. 164, „die nicht ans Feuer gebracht werden“, also zum Mischen des Weins u. dgl. dienen. Für erstere Deutung spricht der Zusatz an letzterer Stelle λευκὸν ξρ' αὐτως.

¹⁾ seit Bekker nach Aristarch; vorher λοιμοῖο βαρεῖας χεῖρας ἀπέσει nach Zenod., s. Ameis-Hentze im Anh.

²⁾ Getrennt ὡς δ' ἀπὸ (Adv.) ἴκων λίθος, E 308.

³⁾ Brugmann Ber. der sächs. Ges. der Wiss. phil. hist. Cl. 1883 S. 37 ff. vergleicht die lit. Part. v. Wahrsch. zu W. ἄρ, ἀροῖσκω gehörig, s. Curt. Et.⁵⁾ S. 341. im Allgem. vgl. Hartung Partikell. I 419. 450. Doederl. n. 545 Ann. Bäumlein Unters. über die gr. Partt. S. 19 ff. Classen Jahrb. für Phil. 1869 S. 306. Nagelsb. Ann. zur II. (erste Aufl.) S. 191 ff. Kvičala Ztschr. für östr. Gymn. 1863 S. 309. Heller de part. ἄρα Philol. XIII 63 ff. Rhode Progr. des Gymn. zu Moers 1867. Kratz Z. f. G. 1866 S. 506 ff. Kühner Gr. Gr.²⁾ II 707 ff. u. bes. Brugmann Ber. d. sächs. Ges. d. Wiss. phil. hist. Cl. 1883 S. 37 ff., an welchen sich die obige Darstellung anschließt.

Übereinstimmung mit dem Vorhergehenden in der Rekapitulation, denn, also, so in ὡς ἄρ' ἔφη, ὡς ἄρα τις εἶπεσεν, ὡς ἄρα φωνήσας κτλ., ἦ ἄρα, so sprach er denn od. so also sprach er usw., Hom. ὁ., nach einer Aufzählung πάντες ἄρ' οἳ γ' ἔθελον πολεμίζειν Ἐκτορι, alle diese also, H 169, nach der Beschreibung eines Schildes τὴν ἄρ' ὃ γε πρόσθε σχόμενος, diesen also, M 298, vgl. A 231. N 177, s. Nägelsb. S. 193 f. Bäuml. S. 29 f. Rhode S. XIX ff. — 4) die Übereinstimmung einer Schlußfolgerung mit der Voraussetzung, eben auch, also, εἰ δ' ἔτερον δὴ τοῦτον ἀπό σπουδῆς ἀγορεύεις, ἐξ ἄρα δή τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν, H 360, so auch wenn man in Ggutz zu einer früheren irrigen Ansicht durch die Umstände zu einer Schlußfolgerung gelangt, ὦ πόποι, οὐκ ἄρα πάντα νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι ἦσαν Φαιήκων ἡγήτορες, nicht also waren (wie ich jetzt erkenne) usw., v 209 s. Hentze, vgl. I 316. II 33. ρ 454 u. s., s. Nägelsb. S. 201 f., Heller S. 84 ff., Bäuml. S. 21 ff., Rhode S. XIV. Kvičala S. 310. — 5) die Übereinstimmung zwischen Grund u. Folge, Erklärung u. Erklärtem, κήδετο γὰρ Λαναῶν, ὅτι ἄρα θνήσκοντες ὀράτο, weil eben, A 56, so οὐνεκ' ἄρ', weil eben, I 562; ἐπεὶ ἄρα, da ja, N 416; πολὺ βούλομαι αὐτὴν οἴκοι ἔχειν. καὶ γὰρ ἄρα Κλυταιμνήστου προβέβονα, denn ich ziehe sie eben od. ja sogar der Kl. vor, A 113; εἰκῶς Νέστορι, τὸν ἄρα μάλιστα γερόντων τῷ Ἀγαμέμνων, welchen eben oder ja, B 21, vgl. M 91 u. s., s. Heller a. a. O. S. 112 ff., Nägelsb. S. 211 f. — II) die unmittelbare Anreihung, den Anschluß oder Fortgang, 1) rein zeitlich, unmittelbar darauf, sofort, 2) zugleich innerlich konsekutiv, indem ein Vorgang als die natürliche Folge eines anderen bezeichnet wird, denn, denn auch, denn also. Beide Fälle lassen sich nicht sicher auseinanderhalten. So steht ἄρα, ἄρ, ῥά α) in einem Nachsatz nach meist temporalem Vordersatz, ἤμος δ' ἠριγένεια φάνη ἤως, τῆμος ἄρ' ἀμφὶ πύρην ἤρρετο λαός, da versammelte sich gleich, sofort usw., Ω 788, vgl. ib. Vs. 32, δ 307, so nach ἐπεὶ, K 273. 297. Ξ 384. ε 77. λ 2, nach dem tempor. ὡς, Γ 398. Π 820 u. s., nach ὅτε, Θ 61. N 146. Ω 32 u. s., nach condic. Relativsatz, ὅς δέ κ' ἀνήρην καὶ τε στερέως ἀποσιπῆ, λίσσονται δ' ἄρα ταί γε Δία, I 511, s. Rhode S. XXIII f. — b) nach einem Part. Praet., βωμοῦ ὑπαίτας πρὸς ἄρα πλατάνιστον ὕρονσεν, B 310; ὡς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο, A 68 (s. Ameis-Hentze Anh.) u. s., vgl. A 218. A 744. α 441. ρ 604 u. s., s. Rhode S. XXIV. — c) ohne solche Beziehung auf einen Vordersatz oder ein Partic., καρπαλίμως δ' ἀνέδν πολιῆς ἄλδος ἠντ' οὐίχλη, καὶ ἄρα παροῦθ' αὐτοιο καθέξετο, A 360, vgl. B 18. 45. H 317. Θ 392. ι 52 u. ὁ. — 3) bezeichnetes den Fortgang in einer Aufzählung, u. d. ferner, οἳ δ' ἄρ' Ἀθήνας εἶχον, welche ferner A. bewohnten, B 546, vgl. G 165. G 716. 716. 835, ebenso οἳ τ' ἄρα, B 522. 584, νῆες δ' μὲν Κτεάτων, ὁ δ' ἄρ' Ἐνδρότων, B 621, vgl. λ 257, so auch N 474. Σ 494. 503. 507, οὐδ' ἄρα, und auch nicht, δ 186. λ 124; οὐτ' ἄρα nach

vghder Negation, A 115. δ 566. ρ 168. ι 122, in Fragen, welche zu Neuem überleben, οὐτοὶ ἄρ' ἠγεμόνες Δαναῶν ἦσαν. τίς τ' ἄρ' τῶν δ' ἄριστος ἔην, B 761, vgl. Γ 226. α 346 (s. Ameis-Hentze Anh.), vgl. Kvičala a. a. O. S. 309 f. Rhode S. VI; zur Anknüpfung einzelner Bemerkk. nach allgemeiner Erwähnung, ἐν δὲ δῶα ποίησε πόλεις — ἐν τῇ μὲν ῥα γάμοι τ' ἔσαν κτλ., Σ 491, vgl. Z 318 u. s., s. Nägelsb. S. 208 ff., Heller 106 ff., 109 ff. — In Korrespondenz erscheint οὐτ' ἄρ — οὐτ' ἄρα, E 89. Z 352. Y 205; μὴτ' ἄρ — μὴτ' ἄρ, Ω 337, vgl. ἀν μὲν ἄρ' — ἀν δ' ἄρα, Ψ 887 f. Einmal findet sich ἄρα doppelt in einem Satze, π 213 ὡς ἄρα φωνήσας κατ' ἄρ' ἔξετο, wo das erstere ἄρα wol rekapitulierend (s. 1) steht, das zweite das Partic. aufnimmt, außerdem als v. Ls. ρ 466 u. σ 110¹⁾, ἂν δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰὼν κατ' ἄρ' ἔξετο, s. Rhode S. XXIV²⁾. ἄρα steht nie zu Anfang des Satzes, bisw. zwischen Präp. u. Subst., ἔξ ῥα θρόνον ἐξοντο, δ 51; μετ' ἄρα δμῶσι ἦστο, Z 323 u. s., vgl. Nägelsb. zu B 310. Endlich findet sich wohl ὅτ' ἄρα, aber nie ὅς τέ ῥα, sondern immer ὅς ῥά τε, s. Ameis-Hentze zu B 522 Anh. ἀράβειω, poet., Aor. I ἀράβησε, rasseln, erklirren, von den Waffen fallender Streiter, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ, Δ 504. E 42 u. ὁ. in Il., vgl. auch ἀμφαραβέω; in Od. nur ω 525. [ἄρᾱ]; v. ἀράβος³⁾, Gerassel, Geklapper, ὀδόντων, Zähneklappern, K 375 †. [ἄρᾱ] Ἀραιθρόγη, St. u. Gegend in Argolis, nach Str. 8, 6, 24 das spätere Phlius zwischen Sikyon u. Argos⁴⁾, B 571. [ᾱ] ἀραιός (so seit Bekk. I nach Aristarch, Bekk II φαρ⁵⁾, ἀρ. vulg.), dünn, schwach, κνήμαι, Σ 411. Y 37; γλώσσαι (der Wölfe, Π 161; εἴσοδος, schmal, eng, κ 90; dh. schwächlich, zärtlich, zart, von der Hand der Aphrodite, E 425⁶⁾ [ᾱ] ἀρόμοι, s. ἀράω. ἀράρισκω (W. ἀρ, Curt. Et. S. 339), poet., Impf. 3 S. ἀράρισκε, ξ 23; v. Aor. I ἤρσα 3 S. ohne Augm. ἄρσε, φ 45, Impf. ἄρσον, β 289. 353, Part. ἄρσας⁷⁾, A 136. α 280, Fem. ἄρσασα, h. 9, 3, vgl. ἐπαραρίσκω, vom Aor. 2 redupl. ἤραρον ὁ. 3 S. ἤραρε u. 3 Pl. ohne

¹⁾ Die alte Ls ᾱφ δ' ᾱ γε, statt deren Bekk. II, Ameis u. Düntzer die v. Ls ᾱφ δ' ἄρ eingeführt hatten, ist von La R., Hentze u. Kayser wieder in den Text gesetzt worden.
²⁾ Einige (s. Rhode) übersetzen hier das zweite ἄρα „sofort“. Anders Ameis zur ersten St.: „ὡς ἄρα φ. κατ' ἄρ ἔξετο mit doppeltem ἄρα in einem Satze, weil in dieser Erkennungsszene das geschehene Erheben der Stimme n. das jetzige Niedersetzen als gleich bedeutend für die Entscheidung des Tel. hervortreten soll. Ähnlich ρ 466. σ 110.
³⁾ Nach Fick W.³ I 188 von e. indog. W. *ravh*, „tönen, schallen“.
⁴⁾ Der Sage nach nach der T. des Aras benannt, vgl. E. Curtius Pelop. II S. 471; richtiger wohl v. ἀραιός u. θύρα, θυραία, „Engpafs“.
⁵⁾ Vgl. La R. Textkr. S. 201.
⁶⁾ Nach Fick W.³ II 22. 206 von e. W. *ar, ra*, „lockern, lösen“.
⁷⁾ Aristarch aspirierte ἄρσε, ἄρσας, ἄρθεν (auch ἄρθμοι, ἀρθήσαντες), indem er diese FF. als aus ἤρσασα, ἀρμσσας usw. durch Synkope entstanden betrachtete, La R. Textkr. S. 204 f.

Augm. ἄραρον, *M* 105. *Π* 214, 3 S. Konj. ἄραρη, *Π* 212, Part. ἄραρών, ε 252. π 169 (s. ἀράσσω), 3 S. Perf. ἄραρε, v. Ls. ε 248, s. ἀράσσω, Konj. ἀρήρη, ε 361, ὄ. Part. ἀρηρώς. Fem. ἀράρνια, Ameis zu ζ 70, u. Neutr. ἀρηρός, *A* 31. Ω 269. η 45 ὄ. Plqpf. ἀρήρει, u. m. Augm. ῥήρει, *M* 56, v. Aor. 1. P. nur 3 Pl. dor. u. ep. ἄραθεν, *Π* 211, ep. Aor. 2 ohne thematischen Vokal M. nur Part. ἄραμενος.

1) trans. im Impf., Aor. 1 u. Aor. 2 Act. (letzterer auch intr. *Π* 214. δ 777), fügen, dh. 1) zusammenfügen, verbinden, befestigen, κέρα, die Hörner, *A* 110; τί τινι, etw. mit etw. verbinden, οἱ δ' ἐπεὶ ἀλλήλους ἄραρον βόεσσι, als sie sich mit den Schilden fest aneinander geschlossen hatten, *M* 105; Pass. μάλλον δὲ στιχες ἄραθεν, die Scharen geschlossen sich mehr aneinander, *Π* 211; auch etw. in etw. fügen, ἴκρια σταμίνεσσιν, ε 252; πέδιλα ἀμφὶ πόδεσσιν, ε 23; ἄγειν ἵπαντα, alles in Gefäße packen, verwahren, β 289; τί τινι, τοίχον λίθοισι, eine Mauer aus Steinen erbauen, *Π* 212. b) übtr. ἄρασαντες κατὰ θυμόν, sc. γέρας, es meinem Sinne anpassend, *A* 136; μνηστῆρσιν θάνατον, den Freiern Tod bereiten, π 169. — 2) ausrüsten, wohl versehen, τί τινι, etwas womit, πώμασιν ἀμφορέας, β 353; ἡἷα ἐρέτησιν, α 280; übtr., θυμὸν ἐδόωθῃ, sein Herz mit Speise stärken, erquickten, ε 95. ξ 111.

II) intr. im Pf. u. Plqpf. 1) zusammengefügt, fest aneinander geschlossen sein, ühptt passen, fest anliegen, befestigt sein, Τρώες ἀρηρότες, fest aneinander geschlossen, *N* 800. *O* 618, u. so der Aor. 2 *Π* 214; ζωστήρ ἀρηρός, ein fest anliegender Gurt, *A* 134; gew. mit Dat. instrum., θώρηξ γνάλοισι ἀρηρός, ein aus Platten zusammengefügt Panzer, *O* 530; κούλεδὸν χρυσέοισιν ἀοστήρεσσιν ἀρηρός, am goldenen Wehrgehck befestigt, *A* 31; κνημίδες ἐπισφουρίδας ἀραρνιαί, mit Spangen an den Knöcheln zusammengefügte Beinshienen, *Π*. ὄ.; passen, τινι, für e. Sache, δοῦρα (oder ἔγχος) παλάμησιν ἀρήρει, palsten, waren gerecht für die Hände, *I* 338, vgl. *T* 396 (wo a. χειροὶ zu λαβὼν ziehen) u. s., so κόρυθες κροτάφοις ἀραρνιαί, *N* 188. Σ 611; κνήμη ἑκατὸν πολλῶν προλέεσσι ἀραρνιαί, den Kämpfern von hundert Städten passend, groß genug für sie, *E* 744¹⁾, πύλαι σπιβαρώς ἀραρνιαί, fest eingefügte od. geschlossene Thore, *M* 454; εὐ ἄρ., *H* 339; so θύρα πικινῶς ἀραρνιαί, *I* 475; σανίδες, β 344; περόνια κλητῆσιν ἀραρνιαί, den Ösen angepaßt, d. i. die in die Ösen palsten, σ 294; selten mit Präpos. ἐν ἀρομηλίσιν ἀρήρει, die Balken hielten noch fest in den Klammern od. Fugen, ε 361 (vgl. ἀρομηλί); σανίδες ἐπὶ τῆς (näml. πύλῃσιν) ἀραρνιαί, die an den Thoren fest eingefügten Flügel, Σ 275; κνήμη ἐπὶ κροτάφοις ἀραρνιαί, den Schläfen od. dem Kopfe gerecht, passend, σ 378; πίθοι ποτὶ τοίχον ἀρηρότες, Gefäße (Weinkrüge) an die Mauern angelehnt, β 342. b) übtr. οὐ φρεσὶν ἦσιν ἀρηρός, nicht

in seinem Sinne fest, d. i. nicht von besonnenem, gesetztem Sinne, κ 553. — 2) wohl ausgerüstet, wohl versehen sein σχολόπεσσι, mit Spitzpfählen, *M* 56; ζώνη ἑκατὸν θυσανοῖς ἀραρνιαί, Σ 181. vgl. *O* 737 ζ 70. 267 u. s. — 3) trop. pafßlich, angenehm sein, gefallen, μῦθος ὃ πᾶσιν ἐν φρεσὶν — ἄραθεν, die allen gefiel oder behagte, δ 777 (Aor. 2 hier intr.).

III) vom Med. nur Part. Aor. 2 ohne thematischen Vokal als Adj. ἄραμενος, 3, angefügt, passend, mit Dat. ἐπὶ κρονον ἄραμενον ἰσθῶ, die an den Mastbaum gefügte Segelstange, ε 254 mit ἐν τροχῶς ἄραμενος ἐν παλάμησιν, eine Scheibe, für die Hände passend, Σ 600; πέλεκυς, ε 234.

ἄραρον, s. d. vgh. ἀράσσω, Impf. ohne Augm. ἄρασσειν, Fut. ἀράξω, Aor. ἀράξει(ν), Pass. Aor. ἀράχθη, schlagen, klopfen, stoßen, ε 248 γόμοφοισιν ὄρα τὴν γε (näml. σχεδίην) ἀρασσειν, er schlug dann dies (Floß) mit Pflöcken u. Klammern (fest), so seit Bothe, wie schon Porson wollte; früher falsch ἄραρον nach Eust. u. den meisten Codd.; s. Nitzsch; ἀπι(Adv.) δὲ τρυφάλειαν ἀραξεν, *N* 577, vgl. *I* 324; ἐκ (Adv.) δὲ οἱ ἰσθὸν ἄραξε ποτὶ τρόπιν, u. 422; σὺν (Adv.) ὄστε ἄραξεν πᾶν ἀμυδός, *M* 384, vgl. *Ψ* 673. ε 498. u. 412 ἀράχηνιον (ἀράχην)¹⁾, Spinnengewebe *9 280. π 35.

ἀράω (ἀρή), vom Akt. nur Prs. Inf. ἀρήμεναι (nach äolischer Bildungsweise), κ 322²⁾ vom Med. Prs. ἀράται, Ptc. -όμενος, Impf. ἠρώμην, 2 S. ἠῶ, 3. ἠῶτο, Fut. ἀρήσεται, Aor. ἠῶσατο, -αντο, Coni. ἀρήσῃ, u. kurzvokalisiert 1 Pl. -όμεθα, *I* 172, *O*. 3 Pl. -αίατο, Inf. -ασθαι. — a) beten, flehen m. Dat. Ἀπόλλωνι, zum Ap., *A* 35; *Δι*, *I* 172 Ἀθήνῃ, δ 761; abs. *Ψ* 149 u. ὄ.; mit Dat. u. Inf. ἠῶ ἀθανάτοισιν αὐτὸν ἰδέσθαι, σ 170 vgl. εὐχόμεναι, mit Acc. c. Inf. ποθέμεναι ποθέμελλεις ἀρήμεναι (nur hier das Activ), κ 322 τινι mit folgendem Acc. c. Inf. Fut., zu einer flehend geloben, *Ψ* 144. — b) wünschen gew. v. lauten Wünschen, mit Inf., *A* 143. 164 u. s.; v. e. stillen Wünsche, *N* 286; mit Acc. c. Inf. *Ψ* 209. τ 533 u. s.; mit εἶος u. Opt τ 367. — c) prägn. her bei wünschen, m. Acc. Ἐρινῶς, β 135. [αῖρ]

ἀργαλέος (st. ἀγαλέος. ἄλγος), schwer mühevoll, lästigt, drückend, beschwerlich, was kaum zu bestehen od. zu ertragen seltener, was bloß schwierig auszuführen ist (Nitzsch zu β 244), ἔλκος, ἔργον, ἄνεμος, δεσμοί, κάματος, μνηστῆς, στόνος, ἔρις, χόλος, φόβος, ὀδός, ἄσθμα u. dgl. ὄ. Hom. ὄ. mit Dat. der Pers. u. Inf. ἀργαλέον μοῦ ἐστι πᾶσι μάχεσθαι, schwer ist es mit allen zu kämpfen, *Υ* 356, vgl. *P* 252. *Ψ* 791 u. s. ὄ. und auf das Subst. bezogen, ἀργαλέος γὰ

¹⁾ Nach a. „mit den Vorkämpfern von hundert Städten versehen“ dh. in bildl. Darstellung, vgl. Σ 81.

²⁾ Nach Walter KZ. XII 377 u. Curt. Et.⁵ S. 34 von e. W. ark, „aneinander reihen, spinnen“, also eigtl. „Spinnerin“, vgl. Fick W.³ II 23.

³⁾ Über die Bildung s. jetzt Curt. Verb.² I 362, Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 128. Butt. AGR. I 118 faßte es als Inf. Aor. 2 pass. st. ἀρῆναι, v. e. veralteten Prs. ἄραμαι. Vgl. auch Kühner AGR.² I 777 u. Ameis-Hentze zur St.

Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι, schwer ist es dem Olympier sich entgegen zu stellen, *A* 589, das. Nägelsb., τάρφος μάλ' ἀργαλήν πέραν, *M* 63; ἀργαλέος ἐστὶ θεός βοσῶν ἀνδρὶ δαμῆναι, *δ* 397; βόας — ἀργαλέας (näml. ἐλάσας, was aus dem vorherg. ἐλάσειε herauszunehmen ist, Doederl. n. 574), λ 291. Kompar. -εώτερος, *O* 121, vgl. *δ* 698.

Ἄργεᾶδης, *S.* des Argeos = Polymelos, ein Lykier, *II* 417.

Ἄργεῖος¹⁾ (Ἄργος), 1) argeiisch, Ἥρη Ἄργεῖη, die argeische Here als Schutzgöttin von Argos (Welcker Götterl. I S. 383), *A* 8. *E* 908; Ἐλένη, Bein., den sie als Peloponnesierin in Troja erhalten hatte u. der dann blieb, die peloponnesische, *B* 161 u. *δ.* in *II* *δ* 184 (das. Ameis-Hentze), *ψ* 218, u. zwar stets Ἄργεῖη Ἐλ., nicht Ἐλ. Ἄργ., Ameis im Anh. zu *φ* 118; vgl. Ἄργος 1c). — Subst. der Argeier, zunächst Bewohner der St. Argos; gew. der Einwohner des argeischen Reichs, u. weil die Argeier das vornehmste Volk vor Troja waren, wie Ἀχαιοί, die Benennung aller Griechen), *B* 352 u. *δ.* Auffallend ist Ἄργεῖοι Δαναοί, *φ* 578, wo nach einigen Ἄργ. die Heimat, Δαναοί, w. s., die Herkunft bezeichnen soll, die argivischen D., s. Ameis-Hentze.²⁾

Ἄργεῖφόντης (so Bekk. *II*, Ameis-Hentze, Franke, *La R.*⁴⁾, ἄργειφ. od. Ἄργειφ. vulg.), Beiw. des Hermes, *B* 103. α 84 u. *δ.*, von *ζ*, abltg u. Bdtg; nach Aristarch *ο* ταχέως καὶ τρανώς ἀποφαινόμενος, s. Schol. Lips. zu *B* 104, Hesych., also „der schnell Erscheinende“, der Eilbote.⁵⁾ — Das *W.* steht stets im Vs. ausgang, der Gen. kommt bei Hom. nicht vor.

Ἄργεννός (v. *St.* ἄργεα, *W.* ἄργ, Curt. Et.⁵⁾ *S.* 172), poet. st. ἄργός, glänzend, weißschimmernd, *διες*, *I* 198 u. *δ.* *φ* 472; *δ* θό-
ναι, *I* 141.

Ἄργεστής, ἄο (ἀργός), ep. Beiw. des Südwindes, aufhellend, eigtl. Subst. der Hellmacher⁶⁾, **A* 306. *Φ* 334.

ἄργῆς, ἦτος (*St.* ἄργητ, *W.* ἄργ), nur im Dat. u. Acc. ἄργητι, ἄργητα u. verk. ἀργέτι, ἀργέτα, glänzend, schimmernd, gleisend, meist vom Blitze, funkelnd, *Θ* 133. ε 128 u. s.; ἐανός, weißschimmernd, *I* 419; δημός, gleisendes Fett, *A* 818. *Φ* 127 (wo d. poet. verk. Dat. u. Acc. ἀργέτι, ἀργέτα).

ἄργι-κέραννος, ep., mit funkelndem, hellleuchtendem Blitzstrahl, hellblitzend, Beiw. des Zeus, **T* 121. *X* 178; Subst. *Y* 16.

ἄργιλόεις, *β*, bei Hom. 2 End., ep. (wahrsch. v. ἄργινον = ἄργιλος, *W.* ἄργ), kreidig¹⁾, Beiw. der St. Kameiros u. Lykastos von den weißen Kreide- od. Kalkbergen, **B* 647. 656; οὔρα, h. 19, 12.

ἄργιόδοτος, εντος, ep., mit glänzendem Zahn, Beiw. der Eber u. Hunde, *I* 539. *A* 292. *φ* 60 u. *δ.*

ἄργί-πος, ποδος, poet., schnellfüßig, Beiw. der Hunde, *Ω* 211 †. Vgl. ἀργός.

Ἄργισσα, Ort in Thessalia Pelagiotis am Peneios, das spätere *Argura*, *B* 738.

ἄργμα, τος, ep. (ἄργουμαι, Curt. Et.⁵⁾ *S.* 189), Plur., die abgeschrittenen Teile des Opfertieres, die man zu Ehren der Götter verbrannte, Weihestücke, *ξ* 446 †.

Ἄργος, *N.* des treuen Hundes des Odysseus, *ρ* 292.

Ἄργος, εος, 1) im Peloponnes *a)* Argos (*Argi*), Hptst. in Argolis am Inachos, zieml. in der Mitte der argolischen Ebene, *A* 52, zur Zeit des troischen Krieges Herrschersitz des Diomedes²⁾, *B* 559. Es hat die Beinamen: Ἀχαικόν, ἰππόβοτον, πολύπυρον, *b)* das von Agamemnon, der seinen Sitz in Mykenai hatte, beherrschte Gebiet, *A* 30. *B* 108, vgl. πολυδίωρος. *c)* der ganze Peloponnes, insofern Argos ein Hauptsitz der Achaier und das mächtigste Reich im Peloponnes war, *γ* 251. 263; dh. in Verbindung mit Hellas für den ganzen Peloponnes, καθ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος, α 544. *δ* 726. 816. ο 80.³⁾ Vgl. *Str.* 8, 5, 5, 6, 7; auch Ἰασον (w. s.) Ἄργος, σ 246 gen. — 2) Πελασγικόν, *B* 681, wahrsch. die thessalische Ebene am Peneios (s. *Str.* 9, 5, 5, oder nach demselben 5, 2, 4. 8, 6, 5 u. Apoll. ganz Thessalien).⁴⁾

¹⁾ Nach Nauck Bull. de l'Acad. de St. Petersb. VI col. 5 stets Ἀργεῖος (eigtl. Ἀργεῖος, dh. Argivus) zu schr., so auch Savelsb. Dig. p. 21 Note 2.

²⁾ Nach Gladst. *S.* 78 f., der zwischen den Synonymen Ἀργεῖοι, Ἀχαιοί, Δαναοί einen Unterschied findet (s. *S.* 18 ff.), beschränkt sich diese Bezeichnung auf das troische Zeitalter und die Griechen vor Troja; in der Heimat aber hat der Name nur lokale Bdtg, bezeichnet also die Bew. von Argos od. des argeischen Reiches. Gegen diese Scheidung s. Düntz. Ztschr. für Gymn. 1868 *S.* 958 f.

³⁾ Anders Gladst. Hom. St. *S.* 73, der Δαναοί adjektiv. versteht; Bekk. II schr. ἡρώων Δαναῶν st. Ἀργεῖων Δαν. u. Kayser vermutet: νεκρὰ Ἀργεῖων.

⁴⁾ *S.* La R. Ztschr. f. öst. Gymn. 1868 *S.* 526.

⁵⁾ Die hergebrachte Deutung ist Argostöter (v. Ἄργος u. *W.* φεν, φονεύω), weil er nach dem bekannten, bei Hom. aber nicht erwähnten Mythos den Wächter der Io, den vieljährigen Argos getötet haben soll, vgl. Preller Gr. Myth. I 4 394, Welcker Götterl. *S.* 336 ff., der aber deutet: der (alles) weiß (ἀργός) erscheinen läßt. Roscher Hermes der Windgott *S.* 92 f. erklärt, „der Aufheller, Hellmacher des Wetters, vgl. ἀργεστής *Nότος*, *A* 306. L. Meyer Bem. zur ält. Gesch. der gr. Myth. *S.* 53 deutet: „Töter des Lichtglanzes, des strahlenden Himmels“, Clemm Curt. Stud. VII, 34 „durch Glanz tödend“, noch a. „der hell Leuchtende“. Jedenfalls steckt im ersten Teil der St. ἄργεα, vgl. ἐναργής, ἀργεννός. Übr. vgl. auch H. D. Müller Myth. d. gr. St. II 278 u. Autenr. zu *B* 103, Ameis-Hentze zu α 84 Anh.

⁶⁾ Nach a. „schnell, reisend“, s. Krämer Beiw.

S. 24 f. Anm. 129, vgl. Lucas Quaestt. lexil. p. 103 sqq., doch liegt in *A* 306 kein Hindernis gegen die gew. Erklärung. Vor Spitzner falsch ἀργεστής betont, s. dens. zu *A* 306.

¹⁾ So A. Goebel De epith. Hom. in eius desin. p. 31; nach der gew. Annahme aus ἀργός verl., weiß schimmernd.

²⁾ Noch jetzt zeigen eine Menge Trümmer die Lage der alten Stadt an der südöstlichen Seite eines steilen 900 F. hohen Felsberges, der die Burg (Larissa) trug, von welcher noch bedeutende Reste gewaltiger Kyklopenmauern erhalten sind; vgl. bes. E. Curtius Peloponnes II *S.* 350 ff. Bursian Geogr. v. Gr. II *S.* 49 f.

³⁾ Die StSt. sind wahrsch. nicht u. dh. seit Bekk. außer bei La R. eingeklammert, da Hom. sonst Ἑλλάς nur als eine phthiot. Stadt kennt, s. Ameis-Hentze u. Kayser zu α 344.

⁴⁾ Düntzer versteht die Stadt Δάρισα κρημασίη am malischen Meerbusen (dagegen s. V. H. Koch zur St.); nach G. F. Unger „Pelasgikon Argos“ in Philol. XXI (1864) 1 ff. ist Ἄργ. eigtl. die große Tiefebene, die sich längs der Seen Boibe u. Nessonis hinzieht; in dem *V.* der *II.* sei jedoch eine Stadt gemeint, die es in Wirklichkeit nicht gegeben habe, sondern nur eine Erdichtung oder vielmehr eine exegetische Hypothese des Ka-

ἀργός, ep. (W. ἀργ, Curt. Et.⁵ S. 172), 1) glänzend, gleißend, schimmernd, Beiw. e. Gans, *O* 161, u. fetter Rinder (*mildus*), *Ψ* 30. — 2) flink, rasch, schnell, Beiw. der Hunde, *A* 50. *Σ* 283; mit Acc. der Beziehung, *κίνες πόδας ἀργοί*, *Σ* 578 u. vor Bekk. II. *ρ* 62. *ν* 145, wo jetzt *δύο κίνες ἀργοί* st. *κίνες πόδας ἀργοί* nach den besten Quellen steht; s. Ameis-Hentze Anh. zu *β* 11.¹⁾

Ἄργοσ-δε, Adv., nach Argos, *B* 348.

ἀργύρεος (*ἀργυρος*), silbern, d. i. sow. aus Silber gearbeitet, wie *κορητήρ, λέβης, Ψ* 741. *α* 137. *δ* 615 u. a. dgl., als mit Silber verziert od. ausgelegt, wie *τελαμών, A* 38; *κώπη, ϑ* 404 u. dgl. S. unter *ἀργυρος*.

ἀργυρο-δίνης, poet. (*δίνη*), silber wirbelnd, silbersprudelnd, Beiw. der Flüsse (in bezug auf den Silberglanz des Wassers), **B* 753. *Φ* 8. 130.

ἀργυρό-ηλος, ep., mit silbernen Nägeln od. Buckeln verziert; *ξίφος, B* 45.²⁾ *Π* 135. *ϑ* 406 u. s.; *φάσανον, Ξ* 405. *Ψ* 807, *θρόνος, Σ* 389. *η* 162 u. ö.; s. Ameis-Hentze zu *B* 45 u. im Anh.

ἀργυρό-πεζα, b. Hom. nur Nom. u. Acc. *Π* 574, ep., silberfüßig, mit weissen, schönen Füßen, Beiw. der Thetis, *A* 538 u. *δ. ω* 92. h. Ap. 319.³⁾ [ber⁴⁾, Hom. ö.]

ἄργυρος (W. ἀργ, Curt. Et.⁵ S. 172), Silber.
ἄργυρο-τόξος, ep. (*τόξον*), mit silbernem Bogen, der Silberbogner, Beiw. des Apollo, *B* 766. *η* 64 u. ö.; auch als Subst., *A* 37. 441. *E* 517.

***Ἀργυφῆ**, unbek. St. in Elis, h. Ap. 422 (Igen *Ἀμφιγένεια*).

talogisten sei. Er leitet das W. von *δρέγω* (wie *ἄλος, ἄνθος* von *ἄλιον, ἀνίδω*) ab, es bedeute also eigtl. das Ausgestreckte, dann Anger, Aue, Flur. Nach den Alten dagegen ist *Ἄ. Ebene*, Otftr. Müller Orchem. S. 125. E. Curtius Pelop. II S. 557, Ionier S. 17, vgl. Fick W.³ I 190. — Über die verschiedenen Bdtgn von *ἄργος* s. bes. Gladstone Hom. St. S. 74 ff., von denen aber die hier gegebene Darstellung etwas abweicht. Ihm ist näml. *ἄργος* a) die Stadt *A* 52, wahrsch. auch *B* 559. b) das unmittelbare Reich des Agamemnon im Norden u. Nordosten des Peloponnes, *ϑ* 263. c) ganz Griechenland. d) *πᾶν ἄργος, B* 108 das ganze kontinentale Griechenland. e) *μῆσον ἄργος* wahrsch. ganz Griechenland, vielleicht auch nur der Peloponnes. f) *Πελαγονικὸν ἄργ.* Thessalien von Makedonien bis zum Oeta. g) *Ἀργαυκὸν ἄργ.* der östliche Peloponnes. Übrig. vgl. *Ελλάς*. S. auch Curt. Pelop. II S. 557, Ionier S. 17.

¹⁾ Nach den Schol. u. einigen Neuern bedeutet es „weisse Hunde“, s. Köppen; indes der Zshg erweist diese Bdtg als falsch, da ö. vom ganzen Geschlecht der Hunde die Rede ist; s. auch L. R. St. S. 18. Der Zshg der Bdtgn liegt darin, daß jede rasche Bewegung eines Körpers ein Flimmern oder Schimmern hervorbringt; vgl. Nitzsch zu *β* 11. Anders Düntzer in Höfers Ztschr. II S. 100 n. zu *β* 11.

²⁾ Hier vom Schwert Agamemnon's; üb. den Widerspruch mit *A* 29 s. Franke zu letzterer St. Im allgem. vgl. Helbig, d. hom. Epos usw.² S. 121. 333 ff.

³⁾ Nur *ἀργυροπέλας Θέτις* im Vsanfang od. *Θέτις ἄργ.* am Vaschluss. Ameis zu *ω* 92 Anh. Nach Curt. Et.⁵ S. 618 ist *πέλας* aus *πέδια* entstanden.

⁴⁾ Als Vaterland desselben galt dem Hom. die St. Alybe im Lande der Italizonen (vgl. *Ἰλιόβη*). Wir finden Gefäße aus gediegenem Silber, zB. einen Mischkessel, *κορητήρ, ε* 203, ferner Kessel, Becher, Schalen usw., *α* 137. *δ* 53. 615. *Ψ* 741. In andern Stellen scheinen die Arbeiten nur mit Silber verziert od. ausgelegt, zB. die Schwertgriffe, *A* 31. *ϑ* 404, ein Sessel, *ε* 58, das Bett des Odysseus, *ψ* 200. Es scheint in den Zeiten Homers seltener gewesen zu sein als Gold; s. Gladst. u. Schuster Ilom. St. S. 358. Vgl. Schrader Sprachvergl. u. Urgesch. S. 259.

ἀργυφῆος (wahrsch. aus *ἀργός* u. W. *φα, φαίνω*), weißglänzend¹⁾, schimmernd, *σπῆος, Σ* 50; *φάρος, ε* 230. *κ* 543.

ἄργυφος, 2. = d. vhg., ep. Beiw. der Schafe, *Ω* 621. *κ* 85.

Ἄργω, f., Argo, das Schiff der Argonauten, *μ* 70.²⁾

ἀρδμός, ep., Ort, wo man das Vieh trinkt, Tränke, Tränkplatz, *Σ* 521. *ν* 247; von.
***ἄρδω** (W. ἀρδ, Curt. Et.⁵ S. 229), P. Aor. *ἄρασα*, tranken, *ἵππων, h.* 9, 3. Pas. trinken, *οὐρῆς, h.* Ap. 263.

Ἄρεθουσα, Quelle auf der Westseite der Insel Ithake, *ν* 408.

ἄρειη, poet. (*ἀρή*), Verwünschung, Drohung, Schelten, **P* 431. *Y* 109. *Φ* 339. [ᾶ]

ἄρειος, s. *ἀρήιος*.)

ἄρειων, ἄρειον³⁾, poet. Komp. der Bdtg nach zu *ἀγαθός* gehörig, besser, meist v. Menschen, sowol v. körperl. Vorzügen, als hinsichtlich der Geburt, Macht usw., dh. tüchtiger, edler, stärker, mächtiger, tapferer, Hom. ö.; auch *χρῶς, T* 33; *οὐ γὰρ τοῦ γε κρείσσον καὶ ἄρειον, ἦ ὅτι*, es ist nicht besser, als wenn —, *ζ* 182; *τάχα φράσεται καὶ ἄρειον* (adv.) wird vielleicht mich noch besser erkennen, *ψ* 114; opp. *χείρων, K* 237. — Acc. Sing. *ἄρειω, K* 237. *γ* 250; *ἄρειωνα, ν* 133, Nom. Plur. *ἄρειους*, st. *ἄρειοτες, Π* 557. *β* 277. *ι* 48. [ᾶ]

Ἄρειων, ονος, Arion, Ross des Adrastos, dem er seine Rettung vor Theben verdankte, *Ψ* 346. (*Ἀρίων*, Apd.) [ᾶ]

ἄρκετος, ep. st. *ἄρρεκτος* (*δέξω*), u. n. gethan, unvollendet, *ἔργον, T* 150 †.

ἄρέσαι, ἀρέσασθαι, s. *ἄρεσσω*.

ἀρέσκω (St. wohl *ἄρες*, W. ἄρ, Curt. Et.⁵ S. 339), v. Akt. nur Inf. Aor. *ἄρέσαι, I* 120. *T* 138, Med. Fut. ep. *ἀρέσσομαι*, Imp. Aor. *ἄρεσάσθω, T* 179, u. *ἄρεσάσθω, ϑ* 396, Part. ep. *ἀρεσσάμενος*, 1) Akt. bei Hom. trans. wieder gut machen, ersetzen, ausgleichen, *ἂν ἐθέλω ἀρέσαι, I* 120. *T* 138. — 2) ö. Med. für sich etwas gut machen, etwas wieder ausgleichen, ersetzen, *ταῦτα ἀρεσσόμεθα*, das wollen wir wieder ausgleichen, *A* 362. *Z* 526. *χ* 55; v. Pers., jmdn besänftigen, zu f r i e d e n stellen, versöhnen, *τινᾶ, ϑ* 402; *τινί, durch eine Sache, τινᾶ δώροισιν, ἐπέεσσιν, I* 112. *ϑ* 396, 415; *δαίτι*, jmdn mit e. Mahle versöhnen, jmdm e. Versöhnungsmahl geben, *T* 179. [ᾶ]

ἀρέσθαι, s. *ἄρονμαι*.

ἀρετιῶ (*ἀρετή*), taugen, *ἔργα, *ϑ* 329; gegeben, *λαοί, τ* 114. [ᾶ] Dav.

Ἄρετῶν, ονος, ein Troer, welcher v. Teukros getötet wurde, *Z* 31. [ᾶ]

ἀρετή (wvdt mit *ἀρέσκω, ἀραρίσκω, ἀρείων, W. ἄρ, Curt. Et.⁵ S. 339*), Tauglichkeit, Tüchtigkeit, Trefflichkeit, treffliche Eigenschaft, der Götter, *I* 498, bes.

¹⁾ S. Curt. Et.⁵ S. 172; Düntzer zu *ε* 230 erklärt es = *ἀργεννός* s. vnp für Ablgt, wie in *κορυφή, σελυφόρος*.

²⁾ Vgl. Roscher Lex. der Myth. S. 502 f.

³⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 339.

der Menschen, u. zwar a) der Männer, bes. hinsichtl. der Stärke, Tapferkeit, Gewandtheit des Körpers, *X* 268 u. s., υἶος ἀμείνων παντοίας ἀρεταίς, ἡμῖν πόδας ἠδὲ μάχασθαι, e. besserer Sohn (als der Vater) in jeglicher Tugend, sowohl im Laufe als im Kampfe, *O* 642; παντοίης ἀρετῆς μινῆσκει (erklärt durch d. folg. σὲ γὰρ ἀλχητὴν ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστὴν), *X* 268; Geschicklichkeit, zB. im Fahren, *Ψ* 571. 578; dh. ποδῶν, Schnelligkeit, *Υ* 411; von geistiger Trefflichkeit und Vorzügen, *μ* 211 (wo βουλῆ τε νόω τε die genauere Erklärung gibt), übtpt als Inbegriff geistiger u. körperl. Vorzüge, *ξ* 212; ἐγκλειη ἄ. τε, Ruhm u. Anerkennung der Tüchtigkeit, *ξ* 402, s. Hentze Anh. — b) der Frauen, v. äußeren Vorzügen, *β* 206, auch *σ* 251¹⁾ (wo εἰδός τε δέμας τε erklärend hinzutritt wie *τ* 124); c) von Tieren, wie v. Pferden, Trefflichkeit, *Ψ* 276. — 3) Glück, Heil, Gedeihen, *ν* 45. *σ* 133. 2.) [ἄ]

ἀρετής, ἦτος, s. ἀροσιτής.

1. ἀρή, ion. st. ἀρά, 1) Gebet, Flehen, Wunsch, *I* 566. *O* 378. 598. *Ψ* 199. *δ* 767. *σ* 496. [ἄ, Gen. Pl. ἀρέων, *I* 566 —.]³⁾

2. ἀρή, Verderben, Unheil⁴⁾, ἀρῆς ἀλκίης, *Ξ* 485⁶⁾. *Σ* 100. 213; ἀρῆν καὶ λοιγὸν ἀμύνα, *Ω* 489; ἀρῆν ἀμύνα, *χ* 208; τινί, ἐτάροισιν, *M* 334. *Π* 512; ἀρῆν ἀπὸ οἴκου ἀμύνα, *β* 59. *ρ* 538. [ἄ]

ἀρήγω, poet.⁵⁾, meist im Pr., ep. Inf. ἀρηγόμεν, Fut. Inf., ἀρηξέμεν u. -ειν, Aor. Inf. ἀρηξίαι, *A* 408. a) helfen, beistehen, zu Hilfe kommen, τινί, jmdm. **B* 363. *E* 507 u. ö.; mit Dat. instr. ἔπεισον καὶ χερσίν, mit Wort u. That helfen, *A* 77. b) abwehren, mit Acc. ὄλεθρον, *Batr.* 279. [ἄ]

ἀρηγών, ὄνος, ep., Helfer, Helferin, als Masc. *Batr.* 380, als Fem. **A* 7. *E* 511. [ἄ]

ἀρηί-θροος, ep., kampfschnell, schnell im Kampfe, **Θ* 298. *O* 315. *Υ* 167. [ἄ]

Ἄρηιθος, N. pr. 1) Gem. der Philomedusa od. Phylomedusa, V. des Menesthios, K. zu Arne in Boibotien mit dem Bein. der Keulenschwinger, *H* 10, vgl. *Vs* 137 ff., von Lykurgos bei der Rückkehr aus Arkadien überfallen u. getötet, *H* 142 ff.⁷⁾ — 2) e. Thraker, Wagenlenker des Rhigmos, von Achilleus getötet, *Υ* 487. [ἄ]

ἀρηι-κτάμενος⁸⁾ (vor Bekk. *I* Ἄρ.), 3. ep. (κτείνω), durch Ares od. im Kampfe getötet, gefallen, *X* 72 †. [ἄρ]

Ἄρηι-λύκος, 1) V. des Prothoënor, w. s., *Ξ* 451. 2) e. Troer, v. Patroklos getötet, *Π* 308. [ἄ]

ἀρήιος (vor Bekk. *I* Ἄρ.), ion. st. ἄρειος (nur *A* 407. *O* 736), den Ares oder den Krieg betreffend; dh. a) v. Menschen, kriegerisch, streitbar, tapfer, sow. v. einzelnen Helden, wie Menélaos, *A* 98 u. ö., Ἀστεροπαῖος, *M* 102; Αἶας, *γ* 109; Διομήδης, ib. 167, u. a., als υἷος Ἀχαιῶν, *A* 114 u. s. *π* 220, das. Ameis-Hentze. b) v. Dingen, τεύχεα, Kriegsgewehr, -waffen, *Z* 340 u. s. *π* 234. *τ* 4; ἔντεα, *K* 407. *ψ* 368; τεῖχος ἄρειον, *A* 407. *O* 736, Mauer des Ares, Kriegsmauer.¹⁾ — In *Od.* nur in den a. StSt. [ἄ]

ἀρηι-φάτος (vor Bekk. *I* Ἄρ.), ep. (πέφαμαι, *W.* φα, φεν), durch Ares oder im Kampfe getötet, *T* 31. *Ω* 415. *λ* 41. [ἄρ]

ἀρηι-φίλος²⁾ (vor Bekk. *I* Ἄρηιφ.), von Ares geliebt, Liebling des Ares, Biw. v. Helden, bes. des Menelaos, **Γ* 21 u. s., des Meleager, *I* 550, des Lykomedes, *P* 346; ἀρχός ἄρ., v. Achill, *B* 778, auch Ἀχαιοί, *Z* 73. *Π* 303. *P* 319. 336. [ἄ]

ἀρηικτος, s. ἀροικτος.

ἀρηόμεναι, s. ἀράω.

ἀρημένος³⁾, nur Masc., ein ep. Part. Pf. Pass. von zw. Ablgt (von den Schol. durch βεβλαμμένος erklärt), gebrochen, bewältigt, *ι* 403; γῆραι λυγροῦ ἀρημένος, *Σ* 435; γῆραι ὑπο, *λ* 136; ὕπνω καὶ καμᾶτω ἀρημένος, von Schlaf u. Ermattung überwältigt, *ζ* 2; δὴν ἀρημένον, *σ* 53. [ἄ]

(ἀρήνω⁴⁾), im Nom. ungebr., dav. b. Hom. Acc. S. ἄρνα, *Γ* 119. *X* 310, Dual. ἄρνε, *Γ* 103 (wo beide Genera). 246, Pl. ἄρνες, *Θ* 131. *X* 263. *δ* 85; Gen. ἄρῶν ὄν., Dat. ep. ἄρνεσσι, *Π* 352. h. 33, 10, Acc. ἄρνα, *Γ* 117. 310. *ι* 226, eigtl. das Schaf, v. Widder (gew. κριάς, w. s.), *δ* 85; bes. das junge Schaf, Lamme, ohne Rücksicht auf das Geschlecht, *A* 102, vgl. *Γ* 103.

Ἄρηνη, St. in Elis am Flusse Minyeios⁵⁾, *B* 591. *A* 723.

ἄρρηε, s. ἀραρισκω.

ἄρρηόμενος, 3. s. ἀράω.

Ἄρης⁶⁾, Gen. Ἄρεος, *A* 441. *T* 47. *θ* 267, nach Aristarch auch Ἄρεω od. Ἄρεως, s. ἄρη Anm. 3 (über Ἄρεω vgl. *Lob. Path. El.* I p. 66), gew. ep. Ἄρηος, Dat. Ἄρει, *B* 479 (vor Bekk. *II*

¹⁾ Nach Hentze Kompar. „besser, d. i. fester“, nach Düntzer „stark“.

¹⁾ Hier wie *I* 498. *Ψ* 578 versteht es Doederl. n. 536 von geistiger Tüchtigkeit, Einsicht, Klugheit.

²⁾ „Tugend“ im moral. Sinne bezeichnet ἀρετή bei Hom. nicht. — Nach Nitzsch zu *γ* 57 ist ἀρ. „alles, was wohlgefällig ist“. Über den Begriff von ἀρετή u. ἀλκή s. Hartung Thematia lat. p. 147 sq.

³⁾ Fick *W.* 3 *I* 22 vergleicht ἀρή, Gebet, Flehen, Fluch mit skt. ar., „preisen“.

⁴⁾ Etym. zw., s. Düntzer zu *β* 59, vgl. *KZ.* XII 14.

⁵⁾ Hier wie *Σ* 100. 213 schrieb Aristarch Ἄρεω (die Hdschr. ἄρεως), s. La R. Textkr. S. 203; vgl. Spitzner zu *Ξ* 485.

⁶⁾ Nach Curt. Et. 5 S. 533 wvdt mit *W.* ἀρ, ἀράω.

⁷⁾ Sein Grabmal wurde noch in Arkadien unfern von Mantinea gezeigt, *Paus.* 8, 11, 4. (Heyne nimmt zwei dieses Namens an, Großv. des Menesthios, *Vs* 10, u. Sohn, *Vs* 8, s. auch Hentze *H* 9 Anh.)

⁸⁾ Herod. schr. ἄρηι κτάμενος, La R. Textkr. S. 312, vgl. Anm. zu ἀρηίφίλος.

²⁾ Manche Alte schreiben Ἄρηι φίλος (wie Ἄρηι κτάμενος), s. La R. Textkr. S. 312; dagegen s. Bekker *Hom. Bl.* I S. 180, vgl. 96. Nach Antenr. zu *Γ* 21 ist es mit großem Anfangsbuchstaben zu schreiben, weil Ἄρης in dieser Kompos. nicht als Appellativ gefasst werden kann.

³⁾ Fick *W.* 3 *I* 19 vergleicht skt. *arīa* (*W.* ar) „betreffen, versehrt“, vgl. auch Meister Curt. *Stnd.* IV 436.

⁴⁾ Von derselben *W.* wie *εἶρος, ἔριον*, naml. *var* „bedecken“ kommt der Doppelstamm *φάρω* u. *φάρω*, aus letzterem erklärt sich die Form ὄρην (eigtl. *φάρην*), die sich noch bei Apoll. Rh. 4, 1497 u. Nic. ther. 453 erhalten hat, vgl. Curt. *Et.* 5 S. 343. Fick *W.* 3 *I* 212.

⁵⁾ Nach Str. 8, 3, 19 Vermutung das spätere Samikon, das vielleicht die Burg von Arene war, vgl. E. Curt. *Pelop.* II S. 79; ein anderes Ἄρηνη lag in Messene, sp. *Ἐράνα*, Str. 8, 3, 23, vgl. *Paus.* 4, 2, 4.

⁶⁾ Etym. dunkel; einige führen es auf *W.* ἀρ, ἀραρισκω zurück, s. Curt. *Et.* 5 S. 340, vgl. Roscher *Lex. der Myth.* S. 478.

Ἄρεϊ). *E* 757. *Φ* 112. 431. *Θ* 276, u. nach Bekk. II, *B* 479, vulg. Ἄρεϊ; ὁ. ep., Ἄρηι, Acc. Ἀρηή¹⁾, *E* 909. Batr. 265, gew. ep. Ἀρηα, Voc. Ἄρες u. Ἀρες, s. z. *E*. 1) Ares, Mars, S. des Zeus u. der Here, Gott des Krieges u. wilden Schlachtgetümmels, das Symbol der ungestümen, rohen Tapferkeit im Ggstz der Athene, dh. die fortwährende Feindschaft u. die Kämpfe zwischen beiden, in denen er immer unterliegen muß, *E* 853 ff. *Φ* 400 ff. Er ist der Bruder der Eris; Deimos und Phobos seine Söhne, *A* 440. *N* 299. *O* 113. Er liebt nur Krieg und Blutvergießen (ἄτος πολέμοιο, ἀνδρείφοντης, Ἐνάλλιος, μαιφόνος, βοροτολογός) u. kennt in seiner Tapferkeit weder Plan noch Mäßigung (θούος, θούρος, ὄβριμος).²⁾ Er hat seinen Wohnsitz vorzüglich unter rohen kriegerischen Völkern, den Thrakern³⁾, Phlegyern u. Ephyrern, *N* 301 ff. *Θ* 361, u. ist in der Ilias bald auf der Seite der Troer, bald auf der der Griechen (ἄλλοσπόσαλλος). Ares ist groß u. schön von Ansehen und stets gepanzert (γάλλεος); sein Körper deckt 7 Plethren; er schreit wie 10000 Mann, als ihn Diomedes verwundet, *E* 860, u. übertrifft an Schnelligkeit die übrigen Götter, *Θ* 331, genießt aber wenig Achtung bei denselben (Hartung Them. lat. p. 106). Aus seinen früheren Schicksalen wird die Gefangenschaft, in welcher ihn Otos u. Ephialtes hielten und woraus ihn Hermes errettete, u. sein Liebeshandel mit der Aphrodite erwähnt, *E* 385. *Θ* 267 ff.⁴⁾ — 2) als Appellat. od. vielmehr als symbolischer Ausdruck (denn die Personifikation geht bei Hom. nicht ganz verloren)⁵⁾ für Kampfwut, ἐγείρειν ὄξυν Ἄρηα, die hitzige Kampfwut erwecken, *B* 440. (s. Hentze) u. ὁ., vgl. *H* 331. *A* 836. *P* 721; für Krieg, Kampf vgl. *N* 569 (s. Hentze); ξυνάγειν Ἄρηα, den Kampf beginnen, *B* 381, u. ξιόδα Ἄρηος. *E* 861. *Ξ* 149; κολιεσθαι Ἀρηι, sich im Kampfe messen, *B* 385. *Σ* 209; v. d. Kriegswaffe steht es *N* 444. *Π* 613. *P* 529; ἀριε μένος ὄβριμος Ἄρης, da liess seine Kraft nach der gewaltige A., d. i. da verlor die Lanze ihre Kraft, s. Hentze zu *N* 444. [ἄ, doch in arsi auch ἄ, in Ἄρες, Ἄρες βοροτολογέ, *E* 31. 455⁶⁾. h. 8, 1.]

Ἀρήτη, T. des Rhexenor, Gem. des Phaiakenkönigs Alkinoos, *η* 54—77 u. s. [ἄ]

ἄρητις, ἦρος, ep. (ἀράομαι), eigtl. der Beter; dh. der Priester, sofern er für das Volk zu den Göttern betete, **A* 11. *E* 73. Nägelsb. Hom. Th. 200. [ἄ]

Ἀρητιάδης, ar, S. des Aretos = Νίσος, w. s. π 395. σ 413. [ἄρ]

ἀρητός (ἀράομαι), erwünscht; b. Hom. nur ἀρητόν δὲ τοκεῦσι γόνον και πένθος ἐθηκας, du hast meinen Eltern Klage u. Trauer erwünscht gemacht, d. i. das Verlangen nach Trauer bei ihnen hervorgerufen (vgl. ἕμερος γόοιο), **P* 37. *Ω* 741.¹⁾ [ἄ]

Ἄρητος, 1) S. des Nestor, *γ* 414. — 2) S. des Priamos, von Automedon erlegt, *P* 494. [ἄ]

ἄρθεν, s. ἀραρίσχω.
ἄρθμεν (ἄρθμός), Aor. 1 ἄρθμησας, eigtl. zusammenfügen; bei Hom. intr. sich vereinigen, διέτμαγεν ἐν φιλόνητι ἀρθμήσαντε, sie schieden von einander durch Liebe verbunden, *H* 302 †.

ἄρθμιος (ἄρθμός), verbunden, befreundet mit jmdm, τιμί, π 427 †.

*ἄρθμός (W. ἄρ), Band, Verbindung, Freundschaft, h. Merc. 524.

ἄρι-, untrennbare Partikel, die wie ἐρι- zur Verstärkung des Wortbegriffs dient, sehr; sie ist gleichen Stammes mit ἀρείων, ἀριστα, ἀρετή, als von W. ἄρ, eigtl. „füglich, tüchtig“²⁾. [~]

Ἀριάδνη, T. des Minos u. der Pasiphaë, welche dem Theseus aus dem Labyrinth half. Sie folgte ihm, wurde aber auf der Insel Dia von der Artemis getötet, *Σ* 592. λ 321 f.³⁾

ἄρι-γνωτος, ep., Fem. -η, ζ 108, -ος *O* 490, sehr kenntlich, leicht zu erkennen, ἀρίγνωτοί τε θεοί, *N* 72; ὄρεια ἄρ., *O* 490. δ 207. ζ 108. 300. ρ 265; auch wohlbekannt (ironisch), ὦ ἀρίγνωτε (mit Syni- zese) *σ* βῶτα, ρ 375.

ἄρι-δείκετος, ep. (δείκνυμι), sehr gezeigt; dh. ausgezeichnet, sehr berühmt, λ 540; meist wie ein Superl. mit Gen. ἀνδρῶν, *A* 248. *Ξ* 320; πάντων λαῶν, *Θ* 382 (Formelvs, s. Ameis-Hentze).

ἄρι-ζήλος, auch ἀρίζηλη, *Σ* 219, ep. (aus ἀρι-θήλος⁴⁾), sehr deutlich, sehr merklich, ἀγγή, sehr leuchtend, sehr hell, **N* 244. *X* 27; auf den Ton übertr., φωνή, helle Stimme, *Σ* 219. Übr. s. ἀίζηλος. — Adv. ἀρίζηλως, sehr deutlich, klar, ἄρ. εἰρημένα, μ 453 †.

ἄριθμῶ, F.-ήσειι, Aor. Konj. ἀριθμῶσω, ν 215, Ptc. -ήσας, ep. Inf. Aor. F. -ηθήμεναι (st. -ηθηναί), zählen, auf-, durchzählen, mit Acc., δ 411. ν 215. 218. π 235; δίχα ἄρ., in zwei gleiche Hälften zählen, κ 204; εἶπερ γὰρ κ' ἐθέλομεν — ἀριθμηθήμεναι

¹⁾ A. geschrieben Ἀρη; in Hdschr. auch Ἀρη st. Ἄρει, La R. Textkr. S. 202 f.
²⁾ S. über die stehenden Beiw. des Ares Dr. Alb. Schuster Unters. über d. stabilen homer. Beiw. (Progr. Stad. 1866) S. 16 ff.
³⁾ Thrake ist seine eigentliche Heimat, Welcker Götterl. I. S. 414. Gladst. Hom. St. S. 202 f. — Welcker Gr. Götterlehre I 419 ff. Preller Gr. Myth. I* 335 ff. Roscher Lex. d. Myth. S. 477 ff.
⁴⁾ Als reinen Appellat. erkennt es Retzlaff Beiw. I S. 31 nur *B* 381 u. 385 an.
⁵⁾ Bekker II schr. an diesen 2 StSt. der II. nach Ixion Ἄρες ἀρίς (nach Ixion = βλαπτικί), indem er das zweite W. als Positiv von ἀρείων, ἀριστος betrachtet, s. Hom. Bl. I 195 u. vgl. dazu Hartel Z. für östr. G. 1871 S. 604, Curt. Et.⁵ S. 340, Lehrs Ar.³ S. 470.

¹⁾ A. ziehen ἄ. zu γόνον „verwünschte, d. i. unseelige Klage“, doch hat ἀράομαι bei Hom. nicht die Bdg „verwünschen“. Die Schol. geben beide Erklär.; s. Spitzner zu ersterer St. Nach Düntzer zu *P* 37 bedeutet es schrecklich, eigtl. „verderblich“, u. hängt mit ἀρή, Verderben, u. ἀρηήνιος zusammen. Vielleicht ist mit Doedorl. die v. Ls. ἄρησσαν (unsäglich) aufzunehmen (s. Hentze v. Nauck), od. mit Autenr. ἄρησαν in dems. Sinne zu schreiben. Vgl. auch La R. zur St.
²⁾ Curt. Et.⁵ S. 339, vgl. Buttm. Lex. I* S. 133, wo auch über den Unterschied von ἄρι-. Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 63 sp. hält ἐρι- für die äolische Form.
³⁾ Vgl. Welcker Götterl. II 590. Roscher Lex. der Myth. S. 540 ff.
⁴⁾ s. Curt. Et.⁵ S. 619 n. die unter ἀίζηλος angef. Citate.

ἄμφο, wenn wir beide, Achaier und Troer, uns zählen od. uns zählen lassen wollten, *B* 124. [ᾗ]

ἀριθμός¹⁾, Zahl, Anzahl, Menge, **d* 451. λ 449. π 246. [ᾗ]

Ἄρῖμα, Pl., nach Schol. u. Str. 13, 4, 6 ein Gebirge, nach a. das Land der Arimer in Kilikien, wo Typhoeus gefesselt unter der Erde lag, *ἐν Ἀρῖμοις*, *B* 783, s. Preller Gr. Myth. I⁴ 64. [ᾗ]

ἀρι-πρεπής, Gen. *έος* (πρέπω), sehr hervorstechend, glänzend, stattlich, sehr ausgezeichnet, herrlich, *ἄνδρες*, *I* 441; *βασιλῆες*, *θ* 390; *ἵππος*, *Ψ* 453; *ἄστρα*, *Θ* 556; *αἰγίς*, *Θ* 309; *Ἰηριον*, *λ* 22; *χρῖδος*, *θ* 424; *εἶδος*, *θ* 176; mit Dat. *ἄρ. Τρώεσσιν*, ausgezeichnet unter den Tr., *Z* 447.

Ἀρίσβας, *αντος*, V. des Leiokritos, ein Grieche, *P* 345. [ᾗρ]

Ἀρίσβη, St. in Troas, unfern Abydos, *B* 836. *Z* 13. *Φ* 43. — Adv. Ἀρίσβη-θεν, von Arisbe her, *B* 838. *M* 96. [ᾗρ]

*ἀρί-σημος (σημα), sehr ausgezeichnet, bekannt, h. Merc. 12.

ἀριστερός, links, ὄμος, *μηρός*, *E* 16. 660. *Π* 106; *ἵππος*, *Ψ* 338; *ἐπ' ἀριστερά* (substant.), nach der Linken, nach links, *linkshin*, *B* 526, opp. *ἐπὶ δεξιᾷ*, *H* 238; mit Gen. *νηῶν*, *M* 118; *στρατοῦ*, *N* 326; *τοῖν* (der Rosse), *Ψ* 336; auf der od. zur L., *M* 201. 219. *γ* 171; mit Gen. *μάχης*, *E* 355. *A* 498. *N* 765. *P* 116. 682²⁾; *νηῶν*, *N* 675; *χειρός*, zur linken Hand, *ε* 277. — 2) übrt. von Vorbedeutungen, unglückverkündend (s. unter *δεξιός*), *M* 240; *ὄρνις*, *v* 242. [ᾗ] — Dav.

ἀριστερό-φιν, Adv. od. ep. Bildung mit dem Suffix *φιν*, w. s., nur *ἐπ' ἀριστερόφιν*, zur linken Seite, *N* 309 †.

ἀριστεύς, ἦος (ἄριστος), der Beste, Vorzüglichste, Sg., *Γ* 44, *ἀνδρός ἀριστήος*, *O* 489. *P* 203. *φ* 333. *ω* 460; sonst gen. Plur. *ἀριστήες*, die Vornehmsten, Angesehensten, in Il. bes. des Heeres nach den Königen (*βασιλῆες*), Führer, sonst *ἡγεμόνες* (Gladst. *S* 346), *O* 303. *Ψ* 236 u. s.; *ἄνδρες ἀριστήες*, *ξ* 218; *γέροντες ἄρ.*, *B* 404; *κούρητες ἄρ.*, *T* 193; *ἀριστήων ἄλοχοι ἠδὲ θῦγάτρεις*, von d. Heroinen, *λ* 227.³⁾ Davon

ἀριστεύω, nur Pr. u. Iterativform des Impf. *ἀριστεύεσκε*, *Z* 460 u. s., der Erste, der Vorzüglichste sein, sich auszeichnen, sich hervor thun⁴⁾, *Z* 208; *βουλῆ τινος*, in od. an Klugheit vor jmdn, *A* 627; *μεθ' ἡμέας*, *δ* 652 (nur hier in Od.); *μάχῃ ἐνι*, *A* 409, u. mit Inf. *μάχεσθαι*, im Kämpfen, *A* 746. *Π* 292. 551. *P* 351; u. noch mit Gen. *Τρώων*, vor den Tr., *Z* 460.

ἄριστον⁵⁾, Frühstück, Frühmah!,

prandium, bei Hom. bald nach Sonnenaufgang genossen, nur *ἐντύνοντο ἄρ.*, Bekk. II *ἐντύνοντ' ἄρ.*), *Ω* 124. π 2.

ἄριστος (Superl. zu *ἀγαθός*, von W. *ἀρ*, wov. *ἀρι* u. Komp. *ἀρεῖων*, Curt. Et.⁵ S. 339), der beste, trefflichste, tüchtigste, b. Hom. nur v. äußeren Vorzügen, u. zwar bes. von Tapferkeit, der tapferste, *ἄρ. Ἀχαιῶν*, *A* 244 u. s. δ.; *ἐν Θρηῆσσι*, unter den Thr., *Z* 7; übht in seiner Art der beste, tüchtigste, *οἰωνοπόλων, σκντοτόμων* usw., *A* 69. *H* 221, u. mit Angabe dessen, worin jmd der beste ist, mit dem Inf. *μάχεσθαι*, *Z* 78, vgl. *θ* 123; mit Dat. *βουλῆ*, *I* 54; *τοῦσύνῃ*, *N* 313; *ἔγγεσιν*, *δ* 211; *δυναίει καὶ ἡμασι*, *Ψ* 891; auch *ναίει*, im Zanken, *Ψ* 483 u. s.; oft mit Acc. der Beziehung, *εἶδος ἀρίστη*, die trefflichste an Gestalt, *B* 715, vgl. *P* 142. *η* 57 u. s., s. Ameis zu *Γ* 124; dh. auch der vornehmste, mächtigste, *θεῶν ὑπατος καὶ ἄρ.*, *T* 258. *Ψ* 43; *Ζεύς ὁ ἀριστος*, *Ξ* 213 u. s. δ.; *Τρώων, Ἀχαιῶν οἱ ἀριστοί*, die Vornehmsten der Tr., Ach., *Γ* 250. *A* 260 u. s.; *Δαναῶν, Φαιήκων*, *δ* 278. *θ* 108 u. s.; *οἱ ἄρ. ἐν Ἐφύρῃ*, *Z* 209 u. dgl. δ.; v. Tieren, *ἵπποι, βόες*, *B* 763. *σ* 371 u. s., u. v. Sachen, Eigenschaften, Handlungen usw., *τεύχεα*, *O* 616; *ἀσπίδες*, *Ξ* 371; *νῆες*, *η* 327; *βουλῆ*, *I* 74 u. δ.; *μήτις*, *P* 634; *δοκέει μοι εἶναι ἀριστον*, mir scheint es das beste zu sein, *ε* 360 u. s.; *ὅπως ὄχ' ἀριστα* (substantiv.) *γένηται* od. *γένοιτο*, nach *βουλεύειν* u. *φράζεσθαι*, wie das bei weitem beste, allerbeste geschehen, das allerbeste erzielt werden möge, *Γ* 110. *γ* 129. *ι* 420 u. s., s. Ameis-Hentze zu *γ* 129; über *Z* 56, wo *ἄρ.* von einigen adverb. genommen wird, *ἦ σοὶ ἄριστα πεποιῆται κατὰ οἶκον πρὸς Τρώων*, s. unter *ποιέω* I, 1, b); *ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἀριστα*, adv. s. am besten zu verhalten, *I* 103 u. δ., vgl. *v* 154 (s. Ameis-Hentze). — zsgz. mit Art *ἄριστος* (Bekk. II u. Ameis *ῶρ.*) st. *ὁ ἀριστος*, *A* 288 u. noch 7mal. Od. nur *φ* 416 (s. Thiersch Gr. § 105, 1).

ἀρι-σφάλῃς, ep. Gen. *έος* (σφάλλω), wo man leicht ausgleitet, sehr schlüpfrig, *οὐδός*, *φ* 196 †.

ἀρι-φραδής, Gen. *έος* (πέφραδον, φράζομαι), sehr kenntlich, sehr deutlich, bemerklich, *ἀριφραδέα τέτυκται* (die Gebirge des Patroklos) sind leicht kenntlich, *Ψ* 240; außerdem nur *σημα*, *Ψ* 326. *λ* 126. *φ* 217. *ψ* 73. 273. *ω* 329; *σηματ' ἀριφραδέα*, *ψ* 225 (so seit Wolf, vulg. *ἀριφραδέως*).

Ἀρκαδῖν, Arkadien, Landschaft in der Mitte des Peloponnesos, *B* 603.

Ἀρκάς, ἄδος, der Arkader, Einw. von Arkadien, *B* 611. *H* 134; vgl. ἰβ. die Ark. b. Hom. Gladst. S. 9 ff.

Ἀρκεισιᾶδης, *αο*, S. des Arkeisios = Laertes, *δ* 755. *ω* 270. 517.

in der Frühe Veranstalter⁶⁾ von gleichem St. mit *αὔριον*, vwdt mit *ἦρ, ἦρος*, u. indogerm. W. *us, aus*, brennen; vgl. auch Fick W.² I 207.

¹⁾ nach Clarke; in Od. mit dem besten Hdsschr. v. Athen. p. 11 C, dem Curt. bestimmt; nach der Vulg. ist a gegen den Gebrauch der Alten kurz, nach Clarke u. Bekker Ls. lang wie gew. Gegen die Änderung ist Kayser in Phil. XVIII S. 694 f. u. Anm. zu Od.

¹⁾ S. über die Etym. Curt. Et.⁵ S. 339 ff. Fick W.³ I 737.

²⁾ Vgl. über *μάχης* u. *νηῶν ἐπ' ἀριστερά* Ribbeck Rh. Mus. XXXV 610 ff.

³⁾ St. *ἀολλίτας* I 89 lesen Faesi-Franke, Düntz. u. a. nach Aristarch *ἀριστίας* (sonst immer *-τίας*).

⁴⁾ Hildebrand Beitr. zur Sittengesch. des Mittelalters S. 7 vergleicht damit das altdenische *das beste tuon*.

⁵⁾ Nach Curtius in s. St. II S. 175 ff. eigtl. „das

Ἀρκείσιος, *Arkeisios*, S. des Zeus u. der Euryodia, V. des Laertes, * § 182. π 118.¹⁾
Ἀρκεσίλαος, S. des Lykos, Führer der Boioter, zog mit zehn Schiffen nach Troja und ward von Hektor getötet, *B* 495. O 329.
ἀρκέω (W. *ἀρκ*, *ἀρκ*, Curt. Et.⁵ S. 132), vom Fut. 3 S. *ἀρκέσει*, *Φ* 131. h. Ap. 368. π 261 (wo es ein. als Konj. Aor. betrachten, s. unter *ἀντήμι* Anm.), oft Aor. 1 *ἤρκεσα*, 1) abwehren, abhalten, entfernen, *τινί τι*, von jmdm etwas, *ἄλεθρόν τινι*, *Z* 16. *Y* 289. δ 292, vgl. *ἐπαρκέω*, *θάνατόν τινι*, h. Ap. 368, u. *ἀπό τινος*, *N* 440. O 534. — 2) dh. mit Dat. allein, jmdn verteidigen, schützen, ihm helfen, O 529. *Φ* 131. π 261; abs. *οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ*, nicht schützte, half der Panzer, *N* 371.

ἄρκιος, ep. (*ἀρκ*), eigtl. vorhaltend, dh. sicher (Curt. Et.⁵ S. 132), zuverlässig, *νῦν ἄρκιον ἢ ἀπολέσθαι ἢ σωθῆναι*, es ist sicher, gewiß, steht bevor zu sterben od. gerettet zu werden, O 502²⁾; *οὐδ' ἄρκιον ἐσσεῖται φυγῆν κίνωας*, dem wird es nicht sicher sein, den Hunden zu entgehen, d. i. der kann sicher sein, daß er den Hunden nicht entgehen wird, *B* 393; *μισθός δέ οἱ ἄρκιος ἔστω*, es sei ihm sicherer Lohn, er kann seines Lohnes sicher u. gewiß sein, *K* 304 u. so auch *σ* 358³⁾, vgl. Butt. Lex. II² 30 f.

ἄρκος⁴⁾, 1) der Bär, die Bärin, *λ* 611. h. Ven. 71. — 2) *Ἄρκτος*, f. Nom. pr. der große Bär od. der Wagen, ein Sternbild von 7 Sternen in der Gegend des Nordpols, nach welchem schon Odysseus seinen Lauf richtete, *ε* 273. Er ist dem Polarsterne sehr nahe u. geht für die Bewohner der nördlichen Hemisphäre nie unter, *Σ* 487 f.⁵⁾.

ἄρμα, *ατος* (wohl v. W. *ἄρ*, eigtl. „Gefüge“), a) Wagen, vorzugsw. Streitwagen, *B* 384 u. s.; oft Plur. st. des Sing., *Δ* 366 u. ö.; *ἵπποι καὶ ἄρματα*, *E* 192. 237 u. ö.⁶⁾ b) ein

leichter Wagen für Fahrten friedl. Art und bes. für Reisen, *Ω* 440. *γ* 473. 492. *δ* 42 u. ö.

Ἄρμα, *ατος*, Ort in Boiotien, unweit Tanagra's, wo Amphiaros mit seinem Wagen von der Erde verschlungen wurde¹⁾, *B* 499.

ἄρματο-πήγος (*πήγνυμι*), wagenbauend; *ἀνήρ*, Wagner, *Δ* 485 f.

ἄρματο-τροχή (*τροχός*), Wagengleis, -spur, *Ψ* 505 f.

ἄρμενος, s. *ἀραρίσκω*.

ἄρμωζω (*ἄρμος*, W. *ἄρ*, Curt. Et.⁵ S. 339 f.), vom Akt. nur Aor. 1 *ἤρμωσε*, v. Med. Impr. Pr. *ἄρμώξω*, I) Akt. trans. zusammenpassen, -fügen, *τί τινι*, vom Schiffsbau, *ἤρμωσεν ἀλλήλοισιν* sc. πάντα, er paßte an einander, *ε* 247; *ἤρμωσε δ' αὐτῶ*, sc. *θώρηκα*, und er paßte ihm sich an, *Γ* 333, vgl. *P* 210 *Ἐπιτορι δ' ἤρμωσε τεύχε' ἐπὶ χροῖ'*, sc. *Ζεύς*, d. h. er bewirkte, daß die Rüstung sich dem H. an seinen Leib anpaßte (vgl. auch *ἐφαρμόζω*, *T* 385). — II) Med. für sich zusammenfügen, *σχεδὴν χαλκῶ*, *ε* 162.

Ἀρμονίδης, *εω*, ein troischer Künstler, V. des Phereklos, *E* 60.

ἄρμονή od. **-τή** (nach den Schol.), (*ἄρμωζω*), eigtl. Zusammenfügung, Verbindung²⁾, *ε* 248. 361; trop. Vertrag; *X* 255.

* **Ἀρμονή**, T. des Ares u. der Aphrodite, Gem. des Kadmos, h. Ap. 195.

Ἄρνατος, urspr. N. des Iros, *σ* 5 (s. Ameis-Hentze Anh.).

ἄρνεός, Schafbock, Widder, *B* 550. *Γ* 197. *α* 25 u. s. (Eigtl. adj. v. St. *ἄρν-*, s. *ἄρνη*; dh. *ἄρν. οἰς*, männliches Schaf, *κ* 527. 572.)

ἄρνεομαι, Dep., 3 S. Pr. *ἄρνεῖται*, Impr. *ἄρνεῖσθω*, *θ* 43, 3 S. Impf. *ἄρνεῖτο* u. Aor. O. *ἄρνησαίω*, Inf. *ἄρνησασθαι*, 1) abschlagen, versagen, verweigern, *ἔπος*, *Ξ* 212. *θ* 358; *τόξον*, *φ* 345 (Ggstz *δόμειναι*); *γάμον*, *α* 249. *ω* 126; absol. nein sagen, sich weigern, *Ξ* 191. *T* 304. *Ψ* 42. *θ* 43; *ἀμφι τινι*, in betreff einer Sache leugnen, h. Merc. 390.

ἄρνευτήρ, *ἦρος*, der Taucher, *urinator*, der sich kopfüber ins Wasser stürzt, *M* 385. *μ* 413, u. so wohl auch *Π* 742 (wo es gew. Luftspringer übersetzt wird, Döderlein n. 2318).

Ἄρνη, St. in Boiotien, am Südrande des kopaischen Sees, *B* 507, Sitz des Keulenschwingers Areithoos, *H* 9.³⁾

ist *Θ* 185). Auf dem Wagen waren immer zwei Krieger, ein Kämpfer mit der Lanze (*παραιβάτης*) und ein anderer als Wagenlenker (*ἡνίοχος*). Man bediente sich meist der Streitwagen zum ersten heftigen Angriff; im Gedränge oder Kampfgestümmel sprang der Kämpfer gew. horab und kämpfte zu Fuß, *Γ* 29. *Α* 211. Auch wurde bisweilen, wenn es das Terrain gestattete, ein konzentrierter Angriff von Streitwagen gemacht, *M* 61, vgl. *Α* 303. Dies konnte natürlich nur in ebenen Gegenden geschehen. S. Friedrich Realien S. 312 f. und über den Gebrauch derselben und die Stellung in der Schlacht dens. S. 366 f. Vgl. im allgem. auch Helbig, das hom. Epos usw.² S. 126 f. 145.

¹⁾ Über die Lage bei dem j. Orte *Κασσιέ* s. Bursian Geogr. *Γ*. *Β*. S. 217.

²⁾ Brieger Philol. 1869 S. 198 deutet mit Grashof *ἀρμ.* Vs 248 Floßbänder, Vs 361 Verbindung, Breusing Nautik der Alten S. 133 ff.: Verband durch Falze und Fugen.

³⁾ Von einigen für das spätere Akraiphien gehalten,

¹⁾ Vgl. Roscher Lex. d. Myth. S. 553 f.

²⁾ s. Faesi-Franke; Hentze nimmt es nach Suble hier = Rettungsmittel u. erklärt: Jetzt kann uns nur retten ein entscheidender Kampf auf Tod und Leben, s. auch dens. Anh.

³⁾ An den beiden letzten StSt. kann *ἄρκιος* auch in der Bdtg „genügend, hinreichend“ gefaßt werden. u. so Düntzer *K* 304. Vgl. auch Autenr. zu *B* 393. Deoderl. zu *B* 393 faßt es jetzt in allen Stellen der *Π.* im Sinne Buttmanns, u. übersetzt *certus, certus*; anders Gl. n. 555. Düntzer dagegen übersetzt *B* 393 durch „leicht“, O 502 durch *promptum*.

⁴⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 133, im übr. O. Keller, Tiere des klass. Altert. 1887 S. 106 ff.

⁵⁾ Nach einer späteren Sage war es die in eine Bärin verwandelte Kallisto, *Apd.* 3, 8, 2.

⁶⁾ Die Streitwagen der homerischen Helden haben eine Achse (*ἄξων*) u. zwei Räder (*τροχός*), *E* 838. *Z* 42. Von der Mitte des Wagens und aus der Achse geht die Deichsel (*θύμῶς*) hervor, welche nur einfach ist. Die Felgen (*θύμῶς*) der Räder (*Δ* 486) sind mit eisernen oder ehernen Radschienen (*πίσσαρα*) umgeben, *E* 725. Die Röhre der Nabe und die Nabe selbst (*πλήμυαι*) ist mit Metall belegt und in derselben stecken die Speichen (*κνήμαι*), gew. wohl acht an der Zahl, *E* 723. Auf der Achse steht ein Wagenstuhl (*δίφρος*, w. s.). Vorn am Ende der Deichsel ist ein Loch, in welches man einen Nagel (*ἵστωρ*) steckt, damit das Joch der Pferde sich nicht hinunterchieben kann (vgl. *ζυγόν*), *Ω* 272. Man spannte gew. zwei Pferde an einen Wagen, zuweilen auch ein drittes, welches an eines der Stangenpferde mit einem Riemen gebunden wurde u. *παρήρος*, w. s., hiefs. An einzelnen Stellen kommt auch ein Wagen mit vier Pferden vor, vgl. Grashof Fuhrw. S. 2 (unecht

ἀρόνος, ἀρόνι, s. ἀρήν.

ἀρόνναι, cp. Dep. Med. (W. ἀρό), aufser Präs. u. Impf. Aor. 1 ἤραο, ατο, ἀμεθα, Aor. 2 ohne Augm. ἀρόμην, ετο, οντο, Koni. ἀρηαι, ηται, ηθε, O. ἀροίμην, οιο, οιοτο, οίμεθα, Inf. ἀρεσθαι. Über die FF. ἀρεσθαι u. ἀρασθαι usw., die gew. zu αἶρω, αἰρώω, w. s., gezogen werden, vgl. Curt. Et.⁵ S. 340. Verb. II² 15, a) davonzutragen (eigtl. für sich, dann auch für e. andern), erwerben, in den Formen des Präsens oft de conatu, so τιμήν τινι, Ersatz jmdm zu verschaffen suchen, A 159. E553; οὐδὲ βοεῖην ἀρόνσθην, auch nicht e. Rindschaut (den geringsten Preis) erstrebten sie, suchten sie zu gewinnen, X 160; auch b) etw. zu retten od. zu erhalten suchen, was man hat, be wahren¹⁾, πατήρ κλέος, Z 446 (Schol. σώσαι); ψυχῆν, das Leben, α 5. — Im Aor. erwerben, davontragen, τοῦτο (die Königswürde), α 390; bes. v. Kampfpreisen, Beute usw., ἀθήλια ποσσίν, Kampfpreise im Laufe gewinnen, I 124; ἵππον, Ψ 592; ἀνδράγρια, Ξ 510 u. s., häuf. κῦδος, κλέος, εὐχος, νίκην, Ruhm, Sieg gewinnen; auch mit Dat. commodi, οἱ αὐτῶ κῦδος, K 307: auch für einen anderen, ᾧ παιδί, α 240; aber auch bei jmdm Ruhm erwerben, I 303, vgl. A 95, ebenso πρὸς Δαναῶν, II 84. — In bezug auf Schmerz u. Leiden: ἔλκος ἐφ' ἔλκει, Ξ 130; ὄσσ' Ὀδυσσεὺς ἐμόγησεν καὶ ἤρατο, auf sich nahm, δ 107.

ἀρόνιοι, ἀροιο, ἀροίτο, s. ἀρόνναι.
ἀροσις (ἀρόω), Ackerland, Pflugland, I 580. ι 134. [ᾶ]

ἀροτήρ, ἦρος (ἀρόω), Pflüger, Ackermann, * Σ 542. Ψ 835. [ᾶ]

ἀροτος (ἀρόω), das Pflügen, Ackern, Plur. Ackerbau, ι 122 †. [ᾶ]

ἀροτρον (ἀρόω), der Pflug, aratrum, K 353. ν 32 u. s. [ᾶ]

ἀροῦρα (ἀρόω)²⁾, a) Ackerland, Saatländ, Feld, Z 195. M 314. Plur. H 421. Ψ 599. b) Land übht, P 115; πατρίς ἄρ., Vaterland, α 407. K 29. Y 193. c) die Erde, Σ 104; ἐπὶ ζεῖδωρον ἀροῦραν, Θ 486. γ 3. η 332, vgl. B 548. λ 309, an welchen StSt. Einige ἄρ. schreiben. [ᾶρ]

ἀρόω (lat. arare, got. arjan, lit. ar̃ti), Curt. Et.⁵ S. 341, 3 Pl. Pr. ἀρόωσι, u. Part. Pf. Pass. fem. ἀρηρομένη, pflügen, ackern, I 108; νεῖδς ἀρηρομένη, gepflühtes Brachland, Σ 548. [ᾶ]

ἀράξω, P. Fut. -άξων, X 310, ö. Aor. 1 ἤραξέω u. ἤραξέω u. P. (St. ἀρα, Curt. Et.⁵ S. 263, „raffen“), 1) rafften, reißen, pak-

ken, bes. wegreißen, wegraffen, rauben, oft v. Raubtieren, βόας, E 556. P 62; χῆνα, ο 174 u. s.; jmdn entführen, Γ 444. ο 250; πήληκα ἀπό τιος, jmdm den Helm herabreißen, N 528; δόρον ἐκ χροός, II 814; v. Dingen, κῦμα ἀράξαν, ε 416; ἀράξασα θύελλα, κ 48. — 2) auffraffen, schnell ergreifen, λαῶν, M 445. — Dav.

ἀραπατήρ, ἦρος, Räuber, Ω 262 †.
ἀραπαλέος, wonach man gierig greift, gierig gesucht, κέρδεα, θ 164 †. — Adv. ἀραπαλέως, gierig, hastig, ἐσθιεν, πίνειν, ζ 250. ξ 110.

Ἀραπῆλιον, ὠνος, S. des Pylaïmenes, Königs der Paphlagonen, der von Meriones getötet wurde, N 644 ff.

ἄραη (St. ἀρα, Curt. Et.⁵ S. 263), e. schnellfliegender Raubvogel mit heller Stimme, wahrsch. e. Falkenart, T 350 †.

Ἄρανια (St. ἀρα), gew. Plur. Ἄρανια, eigtl. die Raffende. Hom. nennt zuerst II 150 e. Harpyie Podarge, „Fußschnelle“, welche dem Zephyros die Rosse des Achilleus gebar, βοσκομένην λειμῶνι παρὰ ῥόδον Ὠκεανοῖο; in Od. im Pl. Sie sind Sturmgöttinnen u. personifizierte Stürme, u. zugleich Genien e. schnellen Todes, denn von spurlos Verschwundenen sagte man, die Harpyien hätten sie weggerafft, Ἄρανια ἀνηρείψαντο, α 241. ξ 371. ν 77. Vgl. θύελλα.¹⁾

ἀ-ρηητος²⁾ (δηγγνυι), 1) unzerreißenbar, πέδιλα, δεσμοί, N 37. O 20. φ 275; νεφέλη, Y 150; unzerstörbar, εἶλαρ, τεῖχος, πόλις, Ξ 56. κ 4. Φ 447; bildl. N 360 πολέμοιο πείραρ, s. d.; übr. unverwüsthlich, φωνή, B 499.

ἀ-ρηητος (εἶρω, W. ἐρ, φερ), ungesagt, ungesprochen, ἔπος, ξ 466 †, s. auch ἀρητός.

ἄρσην, εν, Gen. ενος³⁾, männlich, θεός, Θ 7; βούς, H 315; ἵπποι, Ψ 377 u. s., ὄιες, ι 425.

Ἀρόνιος, V. der Hekamede, e. angesehener Bewohner v. Tenedos, A 626.

ἄροίπος, οδος, s. ἀεροίπος.

Ἀρτάκη, e. Quelle im Lande der Laistrygonen, κ 108 das. Nitzsch.

ἄρτεμής, ἔς, unversehrt, dh. frisch, gesund, E 515. H 308. ν 43.

Ἄρτεμις, ἰδος, Acc. ιν, selten ἰδα, h. Ven. 16, Vok. ι, Abltg. zw.⁴⁾, Diana, T. des Zeus u. der Leto, die jungfräuliche Schwester des Apollon, durch schlanke Gestalt (ξ 107) und jugendliche Frische ein Vorbild weiblicher Schönheit (δ 122. ζ 151. ρ 37. τ 54), dh. verleiht sie den Mädchen schlanke Gestalt, ν 71. Sie wird durch Reigentanz verehrt u. führt

Str. 9, 2, 34; nach a. vom kopaischen See verschlungen, Str. das. § 35; nach Pausan. 9, 40, 5 ist es Chaironeia, s. Bursian Geogr. von Gr. I S. 198, 201. Nach Thuc. 1, 12 wurde es 60 Jahre nach der Eroberung von Troja durch die Boiotier erbaut, welche von Pelasgern aus ihren früheren Wohnsitzen in Thessalien vertrieben nach Boiotien flüchteten und die neue Stadt nach ihrem thessalischen Hauptort Ἄραη benannten. Übr. s. Bursian S. 201 Anm. 4.

¹⁾ Kayser Philol. XXI S. 318: „ᾶρ. eigtl. für sich als Lohn davonzutragen suchen, was nicht blofs in der Gewinnung eines neuen Gutes, sondern auch in der Erhaltung dessen bestehen kann, was man hat, wenn der fernere Besitz in Frage gestellt ist“.

²⁾ s. Curt. Et.⁵ S. 341 f. Fick W.³ I 496.

¹⁾ Nach Hes. Th. 267 sind deren zwei, Ἀελλώ u. Ὠκυπένη, die T. des Thaumasa u. der Elektra. Spätere geben ihnen Vogelgestalt mit e. Mädchengesicht, Apd. 1, 2, 6. Im allgem. vgl. Welcker Gr. Götterl. I 708. Gladstone S. 233. Roscher Lex. d. Myth. S. 1842 ff.

²⁾ La R. ἄρηητος, Unters. S. 59.
³⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 342. Fick W.³ I 499. G. Meyer Gr. Gr. 2² § 18.

⁴⁾ Et. zw.: s. die verschiedenen Vermutungen bei Roscher Lex. d. Myth. S. 555 f. Im allgem. vgl. Preller Gr. Myth. I 4 296 ff. Welcker Gr. Götterlehre I 602 ff. II 386 ff. Roscher a. a. O.

selbst den Reigen, *II* 183. h. Ap. 199. h. Ven. 19. 118. Cer. 424. h. 27, 11 ff. Sie ist mit dem Bogen bewehrt, dh. τοξοφόρος, *Φ* 483, u. λοχίαρα, w. s. Sie tötet mit denselben Frauen schnell u. ohne Krankheit, *Z* 428. *T* 59. λ 324 u. s. Ihre Geschosse heißen sanft, ἀγανά, λ 173. ο 411 und Penelope wünscht sich einen sanften Tod (μαλακὸς θάνατος) von ihr, σ 202. Im Zorne tötet sie die Laodameia, *Z* 205, die Töchter der Niobe, *Ω* 606, aus Eifersucht, wie es scheint, den Orion, ε 123. Sie heilt den Aineias, *E* 448. Als eifrige Jägerin erscheint sie *E* 51. *Φ* 485. im Taygetos u. Erymanthos der Jagd obliegend, ζ 102 ff. Sie sendet den Eber, weil Oineus die Ernteopfer versäumt hat, *I* 533 ff. Der Verf. des h. Ap. (Del.) 16 läßt sie in Ὀρνυγίη, w. s., geboren werden. Sie ist wie ihr Bruder auf Seiten der Troer. Beinamen außer den angeführten sind ἀγροτέρη, κελαδεινή u. χρυσήλακτος, w. s.

**Ἀρτεπίβουλος*, „Brotnachsteller“, N. einer Maus, *Batr.* 261.

ἄρτι (W. ἄρ, Curt. Et.⁵ S. 339), bei Hom. nur in Zsstzgn, das Treffliche, Vollkommene bezeichnend.

ἀρτι-επιής, Gen. εὖος (ἄρτιος, ἔπος), fertig od. gewandt im Reden, *X* 281 †.

ἄρτιος (W. ἄρ), passend, treffend, nur Neutr. Plur. ἄρτια βάζειν, Treffendes sagen od. reden, verständig reden, *Ξ* 92. *Φ* 240; *δτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ἦδη*, weil er ihm entsprechend gesinnt war, d. i. eines Sinnes mit ihm war, *E* 326. τ 248.

ἀρτι-πλοῦς, mit vollkommen raschen Füßen, flink, von Ares, im Ggutz des lahmen Hephaistos, *Φ* 310, u. von der Ate, *I* 505. [*]*

ἀρτί-φρων (φρήν), mit vollkommenem Verstande, sehr verständig, ω 261 †.

ἄρτος, Brot, **ρ* 343. σ 120. *Batr.* 35.

**Ἀρτοφάγος* (φαγεῖν), „Brotesser“, N. einer Maus, *Batr.* 210. fr. 48, 1.

**ἄρτιμα*, atos, was zur Zubereitung der Speisen dient, bes. Gewürz, *Batr.* 41; von

ἀρτύνω u. -ῶ (dies nur Pr. ἀρτύει, *δ* 771, u. Impf. ἤρτυε, *Σ* 379. γ 152. λ 439. π 448, *3* Pl. ἤρτυον, v 242.) (W. ἄρ, Curt. Et.⁵ S. 339), ion. Fut. ἀρτύνέω, α 277. β 196, Aor. 1 Part. ἀρτύνας; Aor. 1 Pass. ep. ἀρτύνη (Bekk. II *ἤρτυ.*), s. I, 2); Med. *3* S. Impf. ἤρτύνετο u. *3* Pl. Aor. -ναντο, I) Akt. 1) zusammenfügen, anfügen, οὔρα, Henkel ansetzen, *Σ* 379; so im Med. *ἐρετμὰ τροποῖς ἐν δευματινοῖσι*, sich die Ruder in den ledernen Stroppen (s. τροπός) befestigen, *δ* 782. *Φ* 53; *σφείας ἀντοὺς ἀρτύναντες*, sich fest aneinander schließend (im Kampfe), *M* 43. 86. *N* 152. — 2) übhpt bereiten, zurüsten, anordnen, *δσμίνην*, Anstalten zur Schlacht treffen, *O* 303; *ἀρτύνη μάχη*, es begann die Schlacht, *A* 216; *λόχον*, e. Hinterhalt legen, *ξ* 469; *ἔδνα*, zurecht machen, α 277. β 196; *γάμον*, *δ* 771; bes. von allem, wozu List u. Schlaueit gehört, *δόλον*, e. böse List ersinnen, *τινί*, gegen jmdn, λ 439; *ψεύδεια*, Lügen schmieden, λ 366; *θάνατον*, *ὄλεθρόν τινι*, jmdm Tod, Verderben bereiten, v 242. ω 153. π 448. — Med. für sich anfügen, berei-

ten usw., s. oben I, 1; übtr. *βουλὴν*, e. klugen Plan entwerfen, *B* 55. *K* 302.

Ἀρῦδας, αντος, ein Phoiniker aus Sidon, ο 426. [ἀρ]

ἀρχέ-κακος, ep., Unheil beginnend, stiftend, *η* 85, *E* 63 †.

Ἀρχέλοχος, S. des Antenor, e. Troer, von Aias erlegt, *B* 823. *M* 100. *Ξ* 464.

Ἀρχεπτόλεμος, S. des Iphitos, Wagenlenker des Hektor, *Θ* 128. 312.

ἀρχεῦω, ep. (ἄρχω), anführen, gebieten, mit Dat., **B* 345. *E* 200.

ἀρχή, 1) Anfang, Beginnen, *ξ* 5 ἀρχῆς, von Anfang an, d. i. von jeher, α 188. β 254 u. s. — 2) der Anfangspunkt, übtr. Veranlassung, Ursache, *φόνου*, *φ* 4; *εἰνεξ' ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρον ἐνεκ' ἀρχῆς*, wegen meines Streites u. wegen des Anfangs des Alexander, d. i. wegen meines Streites mit den Troern u. wegen des Al., des Anstifters desselben, *P* 100¹), vgl. *Vs* 87; dh. v. Helene (u. ihren Schätzen) *ἦ τ' ἐπλετο νείκος ἀρχή*, *X* 116; vom Patroklos, *κακοῦ δ' ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή*, dies war für ihn die Ursache des Unglücks, *A* 604.

ἀρχός (W. ἀρχ), Führer, Anführer, *κ* 204; bes. Heerführer, Fürst, *B* 234 u. ö. in Pl.; *ἀρχοὶ μνηστῆρων*, principes, *δ* 629. *φ* 187; bes. v. Schiffsbefehlshabern, *A* 144 (wo ἀρχός als Prädikat mit ἔστω zu verbinden ist). 311. *B* 685; *νηῶν*, ib. 493; *ναυτῶν*, *Φ* 162.

*ἄρχω*²), *3* S. Konj. *ἀρχῶσι*³), *Y* 138, häuf. Impf. (stets mit Aug.) *ἤρχον*, *ε*⁴), Fut. *ἀρξει*, *δ* 667, Aor. *ἤρξα*, *ε*; Med. *ἀρχομαι*, Impf. *ἤρχετο*, Fut. *ἀρξομαι*, *I* 97, Aor. *ἤρξατο*, *P*. *ἀρξάμενος*, *οι*, A) Akt. der Erstersein, D) in bezug auf Rang, Macht usw., Anführer sein, befehligen, herrschen, gebieten, gew. mit Gen., Hom. ö.; seltener mit Dat., *B* 805. *ξ* 230. 471; abs. u. übtr. nach Ein. für *ἐπικρατεῖν*, *I* 102; *σέο δ' ἔξεται ὅτι κεν ἄρχῃ*, „an dir wird hängen, d. i. die Entscheidung darüber wird dir zustehen, worin er (der Ratgeber) vorangeht“.

II) in bezug auf Raum od. Zeit, dh. 1) vorangehen, Führer sein, gew. abs. *A* 495. *P* 420 u. s.; od. mit Dat. der Pers. *ἤρχε δ' ἄρα σφιν Ἐκτωρ*, *II* 552, vgl. *E* 592; auch *ἄρχειν ἐν τισι*, *N* 690; *ὀδὸν ἄρχειν τινί*, jmdn e. Weg führen, *Φ* 107; auch *ὀδοτο* (lokaler Gen.), *ε* 237; *τινὶ κατὰ κέλευθα*, ω 9. — 2) in e. Zustande od. e. Handlung vorangehen, etwas früher als andere od. unter anderem zuerst thun, dh. anfangen, beginnen, mit Gen., *μάχης*, *πολέμοιο*, *μῦθων*, Hom. ö.; außerdem noch mit Dat., *τοῖς ἄρα* (auch *τοῖσι δὲ*) *μῦθων ἤρχε*, unter ihnen ging mit der Rede voran, bezogen zu reden, *B* 433.

¹) Bekk. II hat hier Zenodots Ls. *ἄρτης* aufgen.; dagegen s. Ameis-Hentze im Anh.

²) Curt. Et.⁵ S. 189 vergleicht skt. *arh*, *ārahmi*, ich bin wert, vormag, kann, Autent. Bl. f. bayr. Gymn. 1868 S. 256 stellt es mit *ἀρχομαι* zusammen.

³) So Bekker II, Doederl. u. Nauck mit Zenodot; a. nach Aristarch *ἄρχωσι*.

⁴) Vor Bekk. las man *P* 447 *ἄρχε*, was Rumpf Jahrb. für Phil. u. P. XXX *E*. 667 in Schutz nimmt u. La R. beibehalten hat; vgl. auch Autent. zur St.

γ 68 u. ö. (auch von Zweien, ε 202, s. das. Ameis); ἀρχε θεοῖσιν δαΐός, beginnt das Mahl unter den Göttern, O 95; mit Inf. ἤρχε νέεσθαι, ἤρχ' ἔμην, er begann aufzubrechen, B 84. N 329; ἤρχ' ἀγορεύειν, begann zu sprechen, Σ 249 u. s. ö., νέκρας φορέειν, χ 437; ἄρξει καὶ προτέρω κακὸν ἐμμεναι, er wird den Anfang machen od. vorangehen (den Seignen), auch ferner uns ein Übel zu sein, δ 667; mit Partic. ist es „im Anfange einer Thätigkeit, eines Zustandes begriffen sein“, während es mit Inf. „etwas zu thun anfangen“¹⁾ ist, so ἤρχε κίων, er begann mit dem Gehen, schritt voran, Γ 447; ἤρχον χαλεπαίωνων, ich fing den Groll an, ich grollte zuerst, B 378.²⁾

B) Med. 1) eigtl. zum erstenmale etwas thun, dh. etw. anfangen, beginnen, das man selbst fortsetzt, mit Gen. μύθων, μολπῆς, η 233. ζ 101; mit Inf. ἤρχετο μῆτιν ὑφαίνειν, H 324. I 93; ἐκ τινος ἄρχ., mit od. bei etw. beginnen, anfangen, ψ 199; so auch mit bloßem Gen., σέο δ' ἄρξομαι, mit dir werde ich anfangen, ι 97; ἀρξάμενοι τοῦ χρόνου, ὄθεν, bei dem Platze anhebend, wo —, φ 142. — dh. 2) vom Beginnen des Opfers, wie ἀπάρχομαι, w. s., πάντων ἀρχόμενος μελέων, v. allen Gliedern Abschnitzel wehend, ξ 428, vgl. h. 29, 6.

ἀρωγή (ἀρήγω), Hilfe, Beistand, Schutz, nur *A 408. Φ 360; ἐπ' ἀρωγή, zu Gunsten, Ψ 574. [ἄ]

ἀρωγός (ἀρήγω), Helfer, Beistand, τινί, Θ 203. Φ 371. 428. σ 232; ἐπὶ ψεύδεσσιν, bei dem Betrüge, Δ 235; vor Gericht, Σ 502. Nur an den a. StSt. [ἄ]

ἄσαι, 1) zsgz. st. ἄσαι, von ἄσω, w. s. — 2) Inf. Aor. 1 v. ἄω, sättigen, Δ 574.

ἄσαιμι, 1 S. Opt. Aor. v. ἄω, sättigen. ἄσαιος, ein Grieche, von Hektor getötet, A 301. [α]

ἄσαμεν, s. ἄεσα.

ἄσμωνδος, f. ep., Badewanne, in Π. nur K 576. γ 468. δ 48. 128 u. s.³⁾ [— — —]

ἄσασθαι, Inf. Aor. Med. v. ἄω, sättigen, w. s.

ἄσατο, s. ἄσω.

ἄσβεστος, Fem. auch ἀσβέστη, Π 123 (σβέννυμι), unauslöschlich, φλόξ; gew. übtr. unaufhörlich, unermesslich, endlos, γέλως, A 599. θ 326. v 346; μένος, X 96; βόη, A 50. 500. N 169; κλέος, δ 584. η 333.

*Ἄσβετος, ein Dämon, Ep. 14, 9.

ἄσε, zsgz. aus ἄσσε, s. ἄσω.

ἄσεσθαι, Inf. Fut. Med. v. ἄω, sättigen.

ἀ-σημαντος (σημαίνω), ohne Führer, μέγλα, K 485 †. Vgl. O 325.

¹⁾ Nach Kr. Gr. 56, 5, 1 steht das Part. „wenn e. andere Phase derselben Handlung (Mitte od. Ende), der Infinitiv, wenn e. andere Handlung als Gegensatz vorschwebt“.

²⁾ Vgl. Kr. Gr. u. Di. 56, 5, 1. Classen Beob. S. 90, Autenr. u. Koch verbinden nicht das Part. mit ἄρχειν, sondern nehmen es mit Döderl. Gl. n. 909 für sich und ergänzen an erster St. εὐνήθηται u. an zweiter μαχησασθαι aus Vs 377.

³⁾ S. Helbig, d. hom. Epos usw.² S. 123.

ἄσθμα, atos¹⁾, kurzes schweres Atmen, Keuchen, Beklemmung, *O 241; ἔχετο ἀργαλέω ἄσθματι, er keuchte oder atmte schwer auf, O 10. Π 109. — Dav.

ἄσθμαίω, nur P. Pr., schwer atmen, nach Luft schnappen, keuchen, bekloppen sein, v. Laufenden, *K 376; v. e. kämpfenden Eber, Π 826; v. Träumenden, K 496; v. Sterbenden, röcheln, E 585. N 399. Φ 182.

Ἀσιᾶδος, S. des Asios, M 140. N 561. 759. 771. P 583. [ἄσ]

Ἀσίης, Ἀσίας, s. 2. Ἀσιος.

Ἀσίνη, St. in Argolis am argol. Meerbusen, unfern v. Nauplia²⁾, unter Diomedes' Herrschaft, B 560. [— — —]

ἀ-σίνης, ἐς (σίνουαι), unbeschädigt, unverletzt, *λ 110. μ 137. [ἄ]

1. Ἀσιος, 1) S. des Dymas, Br. der Hekabe, ein Phryger, von Aias getötet, Π 717. — 2) S. des Hyrtakos aus Arisbe, Bundesgenosse der Troer, von Idomeneus getötet, B 837. M 95. N 384 u. s. [— — —]

2. Ἀσιος, als Adj. nur Ἀσιῶ³⁾ ἐν λιμῶνι, B 461, auf der assischen Au; dieselbe, e. fruchtbarer Landstrich, lag in Lydien am Kaystros, südwärts von Tmolos. [ἄ]

ἄσις, ιος, Schlamm, Unrat, Φ 321 †.⁴⁾ [ἄ] ἄ-σιτος (σίτος), ohne Essen, fastend, v. Penelope, δ 788 †.

Ἀσκάλαφος, S. des Ares u. der Astyoche, Br. des Ialmenos, König der Minyer in Orchoomenos, ein Argonaut und Held vor Ilios; er ward von Deiphobos getötet, B 512. I 82. N 478. 518. O 112.

Ἀσκανίη, Landschaft in Kleinasien, u. zwar nach Str. 12, 4, 5, vgl. 14, 5, 26 a) in Bithynien od. Mysien am gleichnamigen See in der Nähe des nachmaligen Nikaia, N 793. b) in Phrygien, B 863.

Ἀσκάσιος, 1) S. des Hippotion, Bundesgenosse der Troer, e. Myser, N 792. — 2) Bundesgenosse der Troer aus Askanie in Phrygien, B 862.

ἀ-σκελής, ἐς, ep. (mit ἀ prothet. σκέλλω, „dörren“), eigtl. ausgetrocknet, dh. saftlos, dh. a) erschöpft, kraftlos, κ 463. b) hart, fest, starr, dh. unerbittlich (ἀμετακινήτως, Schol.), nur im Neutr. ἀσκελής als Adv. κερόλωται, α 68; so das Adv. ἀσκελέως,

¹⁾ Nach Curt. Et.⁶ S. 387 v. W. ἄς, „hauchen“, Fick W.³ I 12 vergleicht st. ἀτμαν, W. an, „hauchen“.

²⁾ wurde zerstört zur Zeit des ersten messenischen Krieges; Lage zw., Bursian II S. 61; e. andere St. dieses Namens lag in Lakonien (früher Λάα) u. eine in Messene.

³⁾ So seit Spitzner außer La R. nach Herm. zu h. Ap. 250, über die Etym. vgl. Kiepert, Lehrbuch der alten Geogr. § 26, welcher den Namen „Asien“ ebenso auf assyr. ἀσῖ, Sonnenaufgang, Osten, zurückführt, wie Europa auf hebr. φῶν. erēb, Sonnenaufgang, Westen. Die gew. Ls. bis auf Wolf ist Ἀσία, Gen. von Ἀσιῆς, ion. st. Ἀσιου, der Sage nach e. K. in Lydien, S. des Kotys, Enkel des Manes, Herod. 4, 45, das. Bähr. Str. 14, 1, 45. Steph. Byz. unter Ἀσία p. 131, 7. Mein.: Ὀμυρος, Ἀσίω ἐν λιμῶνι ἢ μᾶλλον Ἀσίω (nach Meineke's Emend. st. Ἀσίας) u. Anm., s. La R. Schulausg. im Anh.

⁴⁾ Nach Fick W.³ I 505 aus ὀσά-σις, ἀσ-τις, v. W. as, „werfen“, eigtl. „Bewurf“. Fröhde Bezenb. Beitr. VII 84 f. vergleicht lat. sentina.

ἀσκ. ἀεὶ μενεαίνειν, T 68 †; dh. auch beständig, ἀσκελὲς κλαίειν, δ 543.¹⁾

ἀσκέω²⁾, Impf. 3 Sg. ἤσκειν st. ἤσκειν, Γ 388, Aor. 1 ἤσκησε, av, Part. ὄ., Pf. P. ἤσκηται, b. Hom. nur v. kunstgeschickter od. sorgfältiger Verarbeitung od. Bearbeitung v. Rohstoffen, geschickt verarbeiten od. bearbeiten, εἴρια, Γ 388; oder von kunstreicher oder sorgfältiger Fertigung und Ausschmückung von Kunstprodukten, künstlich od. mit Kunst fertigen, κορητήρα, ἐρμύνα, Ψ 743. ψ 198; χορὸν Δαίδαλος ἤσκησεν Ἀριάδῃ, D. arbeite kunstreich e. Reibentanz für Ariadne³⁾, Σ 592; χιτῶνα πύσσουσιν καὶ ἀσκέει, ein Gewand zusammenlegen u. durch Ausstreichen der Falten glatt machen, α 439; ἄρια χρυσῷ ἐν ἤσκηται, ist künstlich mit Gold verziert, K 438. — Öfters steht es im Partic. als adverbiale Bestimmung des Hauptverb., θρόνον τεύξει ἀσκήσας, er wird e. Sessel künstlich, kunstvoll fertigen, Σ 240, vgl. 179. Δ 110. γ 438 das. Ameis. Batr. 125. La R. St. S. 158 Anm.

ἀσκηθής, ἐς⁴⁾, ep., b. Hom. nur Nom. Sg. u. einmal Nom. Pl. ἀσκηθῆές⁵⁾ (dreisilb.), ξ 255, unverletzt, unversehrt, wohlbehalten, nur v. Personen, ἀσκηθῆές καὶ ἀνοῦσοι, Od. l. c.; sonst nur v. Rückkehrenden aus der Schlacht od. Heimkehrenden, K 212. Π 247. ε 26. 144. 168. ι 79. λ 535.

ἀσκητός (ἀσκέω), künstlich od. sorgfältig bearbeitet, bereitet, λέχος, *ψ 189; νῆμα, feingespinnenes Garn, δ 134.

Ἀσκληπιάδης, S. des Asklepios = Machaon, Δ 204. Δ 614. Σ 2.

Ἀσκληπιός⁶⁾, Aesculapius, in Π. keine Gottheit, sondern ein trefflicher Arzt, V. des Podaleirios u. Machaon, Fürst von Trikke u. Ithome in Thessalien, *B 731. Δ 194. Δ 518. Bei Spättern S. des Apollon u. der Koronis od. Arsinoë, Gott der Heilkunde, h. 16. [ε verl. B 731.]⁷⁾

ἄσκοπος (σκοπέω), unvorsichtig, unbedachtsam, *Ω 157. 186.

ἀσκός⁸⁾, ein lederner Schlauch, zum Aufbewahren des Weins, ε 265; αἴγειος, Schlauch von Ziegenleder, Γ 247. ι 196 u. ὄ.; Haut, Balg, βοός, κ 19 das. Nitzsch.

ἄσμενος (ἡδομαι, W. σαδ)¹⁾, erfreut, freudig, froh, φύγεν ἄσμενος ἐκ θανάτου, froh, dem Tode entgangen zu sein, Y 350. ι 63 u. s.; ἐμοὶ δὲ κεν ἄσμένῳ εἴη, es würde mir erwünscht sein, Σ 108; vgl. Kr. Dial. 48, 6, 6.

ἀσπάζομαι²⁾, Dep. M., bewillkommen, begrüßen, freundlich empfangen, τινά, χ 498; τινά χερσίν, mit den Händen bew., γ 35; δεξῆ ἑπέσσι τε, K 542; χερσίν ἑπέσσι τε, τ 415.

ἀσπαίρω (= σπαίρω mit ἀ prothet., W. σπαρ, Curt. Et.³⁾ S. 287), zucken, zappeln, oft v. sterbenden Menschen u. Tieren, I' 293. K 521. M 203. N 571. 573. φ 526. μ 254 f. τ 229; πόδεσσι, mit den Füßen, χ 473; schlagen, pulsieren, vom Herzen e. Sterbenden, N 443. Nur P. Pr. u. Impf. ἤσπαρε, ov.

ἄσπαρτος (σπείρω), ungesäet, nicht besäet, *ι 109. 123.

ἀσπάσιος (ἀσπάζομαι), auch 2 End., ψ 233.

1) willkommen, erwünscht, lieb, angenehm, v. Personen, τῷ δ' ἀσπάσιος γένητ' ἐλθῶν, K 35. ι 466. λ 431; auch νόξ, Θ 488; βλοτος, ε 394; γῆ, ψ 233. — 2) freudig, froh, zufrieden, Φ 607. ψ 238. 296; adverb. ἀσπάσιον τὸν γε θεοὶ καζότητος ἔλυσαν, zu seiner Kinder Freude, ε 397. — Adv. ἀσπασιώς, erwünscht, willkommen, ἀσπ. δ' ἄρα τῷ κατέον φάος ἡέλιου, ν 33, froh, freudig, Σ 270. Φ 610.³⁾ δ 523. ν 333. ε 502; γόνυ καμπτεν, gern die Kniee beugen, d. i. sich niedersetzen um auszuruhen, Η 118. T 72; ἀναπτεν, froh aufatmen, Δ 327; ἰδεῖν, δ 523, φ 450.

ἀσπαστός = ἀσπάσιος 1), willkommen, erwünscht, *ν 35. ψ 60. 239; ἀσπαστὸν ἐμοὶ γένοιτο, erwünscht wäre es mir, nach meinem Wunsche geschähe es, τ 569. — Das Neutr. ἀσπαστόν als Adv.: ὡς Ὀδυσσῆ' (i. e. Ὀδυσσῆ) ἀσπαστόν ἐείλατο γαῖα καὶ ὕλη, so erwünscht erschien dem Odysseus Ufer u. Waldung, ε 398, vgl. η 343. φ 295. — Es steht stets vor der weibl. Hauptcäsur, La R. St. § 33, 15.

ἄσπερμος (σπέρμα), ohne Samen, ohne Nachkommen, Y 303 †.

ἄσπερχής (σπέρχω)¹⁾, ep., sehr eilig, dh. eifrig, heftig, hitzig, bes. μενεαίνειν, Δ 32. X 10. α 20; κεχολῶσθαι, Π 61; emsig, Σ 556; unablässig, rastlos, ἐφέπειν τινά, X 188.

ἄσπετος, poet. [W. σεπ, „sagen“ u. ἀ priv.], eigtl. unsäglich, unaussprechlich, ἄσπετα πολλά, unsäglich viel, Δ 704; ὅσα τὰ δ' ἄσπετα πολλά, wie unendlich viel hier ist (vgl. ὅσος), δ 75; dh. häufig von unsäglich, unbeschreiblicher Größe oder Menge,

¹⁾ Manche fassen es auch α 68. T 68 in dieser Bedeutung. Ubr. vgl. Clemm Curt. Stud. VIII 45. Hentze zu T 68 Anh.

²⁾ Nach Fick W.³⁾ II 18 viell. für ἀπ-σπεω, vgl. skt. apas, lat. opus.

³⁾ A. wie Vofs minder richtig „künstlich ersann D. e. R.“. Es wird auf ein bekanntes Kunstwerk des Daidalos hingewiesen; man zeigte noch späterhin in Knosos ein Relief aus weißem Marmor, welches der Chortanz Ariadne's hiefs, Paus. 9, 40, 2 das. Siebel. Vgl. Overbeck Gesch. der Plastik I S. 35 2. Aufl.

⁴⁾ Abtg zw. Nach Christ S. 146 von ξίω; Böttcher Ahrenl. S. 15 vormutet Wvdschaft mit „Schaden“.

⁵⁾ Die Synzise verwirft Thiersch Gr. § 192 S. 302 in 4. Aufl. § 126, 5 ist nach ihm ἀσκηθεῖς zu lesen). Den Grund, weshalb die alten Gramm. nicht ἀσκηθεῖς korrigiert haben, findet Lob. Path. El. II p. 57 in den drei vorhergehenden Spondeis. Die alte Ls ist ἀσκηθῆές (so Nauck), die Schol. Eust. Cod. Harl. Ven. 613. Vind. 5 haben u. die erst von Wolf in ἀσκηθῆές geändert worden ist; vgl. auch Ameis im Anh.

⁶⁾ Abtg zw., vgl. Roscher Lex. d. Myth. S. 616.
⁷⁾ Vgl. Welcker Götterl. II 372 ff. Roscher Lex. d. Myth. S. 615 ff.

⁸⁾ Et. zw.; s. Fick Bezenb. Beitr. II 265.

¹⁾ Über die Bildung verschied. Ansichten bei Curt. Verb. I² 193 u. J. Schmidt KZ. XXVII 320.

²⁾ Nach einigen mit prothet. ἀ gebildet und mit σπῶω zusammenhängend, vgl. Benfey 1 541. Deoderl. Gl. 938. Christ S. 37. Düntzer KZ. XIII 10. Anders Savelsberg Qu. lexil. p. 13.

³⁾ ἀσπ. ist von Bekk. I wieder hergestellt statt der von Wolf u. folg. aufgen. Ls ἰσσυμίνας, die Dind., La R., Koch u. Düntz. beibehalten haben.

⁴⁾ Nach Curt. Et.³⁾ S. 195 eigtl. ἀσπερχής, vgl. Clemm Curt. Stud. VIII 95.

unsäglich groß, -viel, unendlich, unermesslich, ἄλλ, ῥόος, αἰθήρ, κρέα, δῶρα u. dgl.; ὕδωρ, vom Meere, ε 101; οὐδὰς, v. Erdboden, T 61. Ω 738, vom Fußboden des Mannersaales, ν 395. χ 269, auch ἀλλή, Π 157; κῦδος, P 373. Σ 165; κλαγγὴ συνῶν, ξ 412; ἄσπετα, subst., unendlicher Vorrat, ν 424. — Das Neutr. ἄσπετον als Adv. τρεῖτ' ἄσπετον, ihr zittert gewaltig, P 332, u. so φωνῆ τρεῖ ἄσπετον, h. Ven. 237.¹⁾

ἀσπιδιώτης²⁾, beschildet, schildtragend, schildgewappnet, ἀνήρ, *B 554. Π 167.

ἀσπίς, ἴδος, f., der Schild, u. zwar sowohl a) der große Ovalschild, der den Mann vom Kinn bis zu den Knöcheln deckte, ποθηνεκῆς, O 646, u. ἀμφιβρότη, B 389 u. s. genannt; als b) der kleinere kreisrunde Schild, εἴκνυλος, E 797 u. s. ὁ., παντός' εἴση, Γ 347 u. s.³⁾

ἀσπιστής (ἀσπίς), beschildet, schildgewappnet, nur Gen. Plur. u. stets am Vsschluss ἀσπιστάων, *A 90. 201. 221. E 577 u. s.

Ἀσπιδιών, ὄνος, St. in Boiotien am Flusse Melas im Gebiete der Minyer, B 511. Über die Lage s. Bursian Geogr. v. Griechenl. I S. 211.

ἀ-σπουδή⁴⁾, Adv. (σπουδή), ohne Mühe, ohne Anstrengung, stets in der Vbdtg μή μαν ἄσπ. γε, wahrlich nicht ohne Mühe, d. i. ohne heftigen Kampf od. Gegenwehr, *Θ 512. O 476. X 304.

ἄσσα, ion. st. ἄτινα (G. Meyer Gr. Gr.² § 439), was immer, I 367. η 197; τά, ἄσσα, A 554. Y 127. ε 188, s. ὄστις.

ἄσσα, ion. st. τινά, ὅποι' ἄσσα, τ 218 †.⁵⁾ Ἀσσάριχος, S. des Tros u. der Kalirrhöe, Enkel des Erichthonios, V. des Kapys, Grofsv. des Anchises, Y 232 ff.

ἄσσον, Adv. Komp. zu ἄγχι (st. ἄγγιον, W. ἄγ, ἄγγ, Curt. Et.⁵ S. 190), näher, gew. mit ἔναι, sich nähern, A 335. 567 u. ὁ. τινός, λ 89, u. nachgesetzt τειχεος ἄσσον ἴσαν, X 4,

ἰκέσθαι τινός, Ξ 247. Ψ 44; ἄσσον ἄνακτος ἐλθέμεν, ρ 303; ἄσσον φέρειν, ι 380; φορεῖν, ν 368; ἔθεν ἄσσον ἐρύσαστο, zog sie näher zu sich, τ 481; ἄσσον τινος καλεῖν τινά, jmdn in jmds Nähe rufen, Ω 74; μοι ἄσσον στήθι, tritt mir näher, Ψ 97, vgl. La R. St. § 38, 9.¹⁾ — Dav. ἄσσοτέρω, Adv. neuer Kompar., näher, mit Gen. *τ 506, u. ἄσσ. καθίζειν παραί πύρι, jmdn näher an das Feuer setzen lassen, P 572.

ἄσταχυς, vos (= σταχύς mit ἄ prothet.), Kornähre, B 148 †.

ἀ-στεμφέως, poet., Adv. unbeweglich, ἔχειν, fest halten, *δ 419. 459; von

ἀ-στεμφής, ἐς, poet. (στέμβω, W. στεμφω, vwdt mit „stampfen“²⁾), u. beweglich, fest, unerschütterlich, βουλή, B 344 †. Neutr. ἀστεμφές als Adv., ἔχειν τι, etwas unbeweglich halten, P 219 †.

Ἀστίριον, Ort bei Magnesia, nicht weit von Τίανος, w. s., in Thessalien, B 735.

Ἀστερίς, ἴδος, kleine (wahrsch. erdichtete) Insel des ionischen Meeres im Sund zwischen Same u. Ithake, δ 846, b. Str. 10, 2, 16 Ἀστερῖα; vgl. auch Nitzsch zur St.

ἀστερόεις, ep. (ἀστήρ), 1) voll Sterne, gestirnt, οὐρανός, A 44. ι 527 u. ὁ. — 2) sternartig, dh. funkelnd, glänzend, θῶρηξ, Π 134; δόμος, Σ 370.³⁾ — Außer den 2 letzten StSt. stets im Vsausgang, Ameis-Hentze zu ι 527 Anh.

Ἀστεροαῖος, S. des Pelagon, Enkel des Flufsgottes Axios, Anführer der Paioner, von Achilleus getötet, M 102. Φ 137 ff.

ἀστεροπή, ep., Blitz, *A 184. N 242. E 386. h. Cer. 280 (v. στεροπή u. ἄ prothet.). Dav.

ἀστεροπητής, Blitzschleuderer, Bein. des Zeus, *A 580. 609. H 443. M 275.

ἀστήρ⁴⁾, ἔρος, Dat. Pl. ἀστροῖσι⁵⁾, X 28. 317, Stern, Gestirn, A 62. ν 93 u. s.; ὁ. im Bilde ἀστ. ὤς, Z 295. T 381; ἀστὴρ ὀναρινός, Herbstgestirn, d. i. der Hundstern (s. κύνων), I 5; ühpt feurige Lufterscheinung, Meteor, Δ 75.

ἀστός (ἄστυ), Städter, Bürger, nur A 242. ν 192.

ἀστράγαλος⁶⁾, 1) Halswirbel, Genick, Ξ 466; Plur. die Wirbelknochen, ἐκ δέ οἱ ἀχὴν ἀστραγάλων ἐάγη, der Nacken brach ihm aus den Wirbelknochen, κ 560, vgl. Ξ 466.

— 2) das Sprungbein, der Knöchel am Fuße, talus, bes. der Tiere, woraus man Würfel machte; dh. Würfel u. im Plur. Würfel- od. Knöchelspiel, Ψ 88.

¹⁾ Die Alten schrieben ἄσσον, Epim. Hom. 42, Lehrs zu Herod. π. μ. λ. 37. La R. Textkr. S. 206.

²⁾ S. Curt. Et.⁵ S. 212, vgl. auch Fick W.³ I 247.

³⁾ Nach Doederl. n. 1017 „funkelnd wie ein ganzer Himmel von Sternen“; nach a. auch an diesen StSt., oder wenigstens an der ersten: besternt, d. i. mit sternartigen Verzierungen, s. Goebel De epith. p. 12, Friedländer Jbb. 77, 807 und Hentze zu den StSt.

⁴⁾ Skr. tāṛā, ved. stāras, Stern; die W. nach ein. skr. as, werfen, nach a. wahrscheinlicher star, stoq, στόρνυμι, s. Curt. Et.⁵ S. 206.

⁵⁾ So betonte Aristarch, Herodian ἄστροσι, s. Heyne u. Spitzner zu ersterer St.

⁶⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 209 viell. mit ὀστίων vwdt, anders Lob. Path. Pr. p. 92. 141. 337.

¹⁾ So Franke nach Herm. statt φωνῆ ἔσει ἄσπετος, das Baum. u. Gemoll (w. s.) beibehalten haben.

²⁾ S. über die Bildung Lob. Path. El. I p. 479.

³⁾ Der Schild war nach aufsen gewölbt u. bestand gew. aus mehreren Lagen von Rindsleder (βοείη, ταυροείη, w. s.), die aufsen mit einer Metallplatte bedeckt waren; der des Telamoniers Aias hatte sieben solcher Lagen u. darüber eine eiserne Platte, H 222 ff. M 294; der des Achilleus, den Hephaistos gefertigt, bestand aus fünf Metallplatten, Y 271 f. Um den Schild lief ein metallener Rand (ἄνευς, w. s.), an dem bisweisen Troddeln (φύσσανοι, w. s.) angebracht waren, er war auch wohl mit Knöpfen od. Buckeln (ὀμφαλοί) verziert, A 34, vgl. ὀμφαλούς; ein solcher Buckel befand sich gewöhnlich in der Mitte der Wölbung, vorzugsweise ὀμφαλός genannt, N 192; biswollen war die Außenseite mit erhabener Arbeit geschmückt, wie am Schilde Agamemnonns, A 32, n. des Achilleus, E 478 ff. Getragen wird der Schild an einem um den Hals gehenden Riemen (τελαμών), B 388 u. s.; zum Handhaben desselben diente der κανών, Bügel, Handhabe od. die κανόνες, der Doppelbügel, Handhabe und Armbügel, s. κανών; s. Köchly u. Rüstow Gesch. des gr. Kriegsw. S. 15 ff. Friedreich Reallien S. 366 f. und bes. Helwig, d. hom. Epos usw.² S. 311 ff.

⁴⁾ Über die Schrb. ἀσπουδή, ἀσπουδέι, ἀσπουδή s. La R. Textkr. S. 205.

⁵⁾ Nach Ahrens Formenl.² S. 41 wäre ὀσποιά, σα (aus τιά) zu schreiben, vgl. Düntzer zur St. n. G. Meyer Gr. Gr.² § 439; nach Curt. Et.⁵ S. 722 ist das ἄ prothetisch. ἄσσα st. τινά sonst im unechten Vs K 409, seit Spitzner ἄσσα.

ἀστράπτω (wahrsch. mit ἀστῆρ vwdt, Curt. Et.⁵ S. 206), Part. Aor. ἀστράψας, blitzen, den Blitzstrahl schleudern, v. Zeus, ἐπιδέξια, *B 353. I 237. P 595.¹⁾

ἄστρον (ἀστήρ), Gestirn, Sternbild, Stern, nur im Pl., Θ 555. μ 312 u. s.

ἄστυ, meist Nom. u. Acc. Sg., auch Pl., ὄ. auch Gen. S. ἄστεος, Dat. ἄσσει nur Θ 525 (skr. *vāstu*, Stätte, Haus, **W. vas**, wohnen, Curt. Et.⁵ S. 206), eigtl. Wohnstatt, dh. Stadt, πόλις, in bezug auf ihre Befestigung, d. h. πόλις καὶ ἄστυ, Burg und Stadt, P 144; vgl. X 433 f., vgl. Ameis-Hentze zu ζ 178, sowohl von großen als kleinen Städten, B 332. δ 9 u. ὄ., auch mit dem Namen der St. im Gen.: ἄστυ Ζελεῖος, Δ 103; Ἰλίου, Φ 128; Ἀθήνων καὶ Ἰμβρον, Ξ 281. — Adv. ἄστυ-δε, nach der Stadt, Σ 255. κ 104 u. ὄ. (La R. St. § 46, 5).

Ἀστυάλος, e. Troer, von Polypoites erlegt, Z 29.

Ἀστυνάξ, κτος, Bein. des Skamandrios, S. des Hektor, den ihm die Troer gaben, Z 403. X 506.

ἄστυ-βοώτης (ἄστυ, βοάω), durch die Stadt rufend („stadtdurchrufend“, V.), Bein. des Herolds, Ω 701 †.

Ἀστυνόος, 1) ein Führer der Troer, von Diomedes erlegt, E 144. — 2) S. des Protiaon, e. Troer, O 455.

Ἀστυνόχεια, T. des Phylas von Ephyre, M. des Tlepolemos von Herakles, B 658; bei Pind. Ol. 7, 41 Ἀστυδάμεια.

Ἀστυόχη, T. des Aktor, M. des Askalaphos u. Ialmenos vom Ares, B 513 ff.

Ἀστυπύλος, e. Paioner von Achilleus erlegt, Φ 209.

ἀ-σύνφηλος²⁾, eigtl. wohl unverständlich, dann nichtswürdig, schnöde, nur ὡς μὲ ἀσύνφηλον (adverb.) ἔρεξεν, wie er mich so schnöde behandelt hat, nur *I 647, u. ἔπος ἀσύνφηλον, ein nichtswürdiges Wort, Ω 767. ασύ]

ἀ-σφαλῆος, Adv., nicht wankend, fest, μένειν, ohne zu wanken, P 436. ρ 235; ἔχειν, d. i. gleichmäßigen Strich od. Kurs halten, Ψ 325; beharrlich, unaufhörlich, mit ἐμπεδόν verb., θείειν, N 141. ν 86; übtr. sicher, treffend, ἀγορεύειν, Θ 171; von

ἀ-σφαλῆς, ἐς (σφαλῆω), nicht wankend, wandellos, feststehend, nur Neutr. ἀσφαλές, als Adv., ὄφι φασὶ θεῶν ἔδος ἀ. αἰεὶ ἔμμεναι, ζ 42; ἐμπεδὸν ἀσφαλές αἰεὶ θρωῶσων, beharrlich, unablässig, O 683.

Ἀσφαλίων, ονος, Diener des Menelaos, δ 216.

ἀσφάγγος, Luftröhre, Kehle, X 328 †.³⁾

ἀσφοδελός (ἀσφοδέλος)⁴⁾, die Asphodillpflanze), poet., Asphodill hervorbringend, ἀσφοδελός λειμών, die Asphodelos-

wiese in der Unterwelt, wo sich die Schatten der Helden aufhalten, λ 539. ὄ 573. ω 13. h. Merc. 221. — Der Asphodill (ὁ ἀσφοδέλος) ist e. lilienartige Pflanze mit großen Stengeln und Blättern und vielen blafsartigen Blüten, deren Wurzelknollen eine Nahrung armer Leute waren, Hes. Op. 41. Vgl. Billerb. Flor. cl. p. 92, Fraas Synops. S. 288, Nitzsch zur St. Welcker Gr. Götterl. I 800 u. die StSt. bei Böttcher Ährenl. S. 15 ff.¹⁾ Man pflanzte dieselbe im Altertum wie noch jetzt in Griechenland auf Grabstätten.

ἀσχάλλω²⁾ u. **ἀσχάλλω**, nur β 193, ep. zerd. ἀσχάλλω, 3 Sg. Präs. ἀσχαλάω, 3 Pl. ὄωσι, Inf. ἄαν, Part. ὄων, ungeduldig, unwillig, ärgerlich, unmutig sein, auch betrübt sein (X 412); abs. B 297. Ω 403; mit Gen., über jmdn od. etwas, τ 159. 534, od. mit Part. B 293. Ω 403. β 193; οἶ ποῦ με μάλ' ἀσχαλόωσι μένοντες, die wohl darüber unwillig sind, daß sie auf mich warten müssen, d. i. die wohl mit Ungeduld mich erwarten, α 304.

ἄ-σχετος (σχεῖν), ep. ἀάσχετος³⁾, E 892. Ω 708, nicht zu halten, unwiderstehlich, unbändig, μένος, E 892; oft μένος ἄσχετος, unbändig an Kraft od. Zorn, β 85. 303. γ 104. ρ 406. ν 19; auch πένθος, unwiderstehliche, nicht zu bezähmende Trauer, Π 549. Φ 708.

Ἀσωπός, N. mehrerer Flüsse, b. Hom. Fl. in Boiotien, der in den Euripos fällt, j. Asoro, Δ 383. — 2) der Stromgott Asopos, S. des Okeanos u. der Tethys, V. der Aigina, Antiope usw., λ 260. [α]

ἀ-τάλαντος (τάλαντον u. ἄ kop.), Curt. Et.⁵ S. 220), eigtl. gleich an Gewicht, gleichwiegend, dh. gleich, vergleichbar, γνυτί, M 463, u. bes. Ἄσρη, auch Ἐνναλω ἄτ., B 627. 651 u. o.; Δίλ μῆτην ἄτ. (als Vsschluss, La R. St. § 11, i.), gleich an Klugheit dem Zeus, B 169. 407 u. s.; θεῶφιν, γ 110. 409 (nur hier in Od.).

ἀτάλα-φρων, ονος, ep. (φρήν), kindlich heiteren Sinnes (V. „zart“), παῖς, Z 400 †, s. ἀταλός.

ἀτάλλω (ἀταλός), poet., 1) munter od. fröhlich hüpfen, springen, wie die Kinder, von Seetieren, ἐκ κενθμῶν, aus den Klüften munter hervorspringen, N 27. — 2) tr. = ἀτιτάλλω, aufziehen, pflegen, τινά, Ep. 4, 2. Übr. s. unter ἀτιτάλλω Anm. [α]

ἀταλός⁴⁾, wahrsch. (mit Lob. Path. pr. p. 146), vwdt mit ἀτάλλω, eigtl. hüpfend, springend (wie Kinder oder junge Tiere),

¹⁾ A. nehmen ἀσφ. als Subst. = ἀσφοδελών, Ort voll Asphodill, od. = ἀσφοδέλιτης, s. Lob. Path. El. I p. 560.

²⁾ Nach Autenrieth zu B 293 von e. Adj. ὄσχαλος, eigtl. der nicht an sich halten kann, ungeduldig, mit σγολή vwdt, also von W. σσχ, σχε, Curt. Et.⁵ 193, Verb.² I 373.

³⁾ Nach Bekker Hom. Bl. I 158 aus ὀανασχετος, ἀνασχετος, wobei das erste ν elidirt sei, damit nicht ἀνασχετος mit ἀνάσχετος verwechselt würde, nach Clemm Curt. Stud. VIII 70 aus ὀ-σασχετος von δ. redupl. St. σασχ, der älteren F. von σασχ, wovon σασχω, ἴσχω. Herwerden quaest. ep. et eleg. p. 9 will ἀνασχετον, Wackernagel Bezenb. Beitr. IV 299 ff. ἀνάσχετον schreiben (ἀνα- als vollere F. des negat. Präfixes).

⁴⁾ Über die Etym. s. J. Schmidt KZ. XXV 144.

¹⁾ Fick W.³ I 600 stellt das W. zu W. tarp, „glühen, schmelzen“.

²⁾ Wahrscheinl. nach d. Schol. u. Enst. mit ἄολ. v von σσάβος, also eigtl. „thöricht“, u. so Apoll. ἀμαθής, οὐδένος (ἄετος), ἀδύκμος; vgl. Curt. Et.⁵ S. 512. Clemm Curt. Stud. VIII 85.

³⁾ Nach einigen mit φάρυγξ vwdt, übr. vgl. Curt. Et.⁵ S. 186. 722.

⁴⁾ Über Accent. s. La R. Textkr. S. 208.

πῶλοι, Y222; dh. munter, ἀταλά φρονεῖν, jugendlich heiter oder munter (gesinnt) sein, Σ 567; h. Cer. 24 von der Hekate als χοροτρόφος¹⁾ (vgl. ἀταλάφρων); im unechten Vs 139 παρθεναὶ ἀταλαί, νεοπευθέα θυμὸν ἔχουσαι scheint es nur als charakterist. Beiw. der frühen Jugend zu stehen, s. v. a. sehr junge παρθ., im Gegensatz der νύμφαι, der Jungfrauen od. Bräute. [~ ~]

αἶαο²⁾, Konj., stets zu Anfang des Satzes, dient 1) zur Einführung e. (nachdrücklichen) Gegensatzes, hingegen, dagegen, indes, aber, doch, jedoch, und doch, A 506. I' 268. 270. φ 404 u. s. häuf.; αἶαο αὐτε, nur K 420; dh. korrespondiert es auch einem vorausgehenden μὲν wie δέ, A 166 u. s. Bisw. wird der Ggstz noch durch γὲ hervorgehoben, αἶαο μὲν νῦν γε, Z 125. II 573. P 206 u. s.; im Verhältnis zum Vghden beschränkend, fast = nur, E 131. P 104; αἶαο τε, A 484.

— 2) zur Anreihung v. Sätzen, in denen ein neuer Umstand erwähnt wird, der oft in dem Vorhergehenden begründet ist (vgl. Θ 62. M 144. O 396. Ψ 869 u. s. ö.), wo auch wir „aber“, dochgewöhnlicher und, und dann brauchen, Γ 268. 270. A 30 u. s. häuf.; mit τὲ verb., A 484; so in Gegenüberstellung verwandter Ausdrücke wie μάψ, αἶαο οὐ κατὰ κόρον, B 214 u. ö.; in Anreden nach dem Vokat., Ἔκτορ, αἶαο σὺ πόλινδε μετέρχο, Z 86, im Ggstze zu Vs 84 ἡμεῖς μὲν; in X 331 Ἔκτορ, αἶαο πον ἔφης — σῶς ἔσσεσθ' hebt es den Ggstz zu der gegenwärtigen Situation hervor; auch führt es in Ggstz zu dem Vorhergehenden Sätze ein, welche eine folgende Anforderung vorbereiten, nun aber, Ἔκτορ, αἶαο σὺ μοὶ ἔσαι πατὴρ — ἀλλ' ἄγε νῦν ἑλείπειρ, Hektor, nun aber bist du mir Vater — erbarme dich jetzt, Z 429. δ 236.³⁾ [~ ~]

ἀ-ταρβής, ἐς(τάρβος), unerschrocken, furchtlos, Bein. des Phobos, N 299 †.

ἀ-ταρβητος (ταρβέω) = d. vhg., νόος, Γ 63 †.

ἀτραπιτός, f., ep. st. ἀτραπιός, der Pfad, Σ 565. ρ 234.

ἀταρός⁴⁾, f., ep. st. ἀτραπός sc. ὁδός, Pfad, Fußsteig, P 743. ξ 1. [αἶ]

ἀταρτηρός, ep. W. von zw. Bdtg u. Abltg, wahrsch. mit ἀ priv. v. W. τερ (in τείρω), also eigtl. unzerbreibar, dann hart, rau, schrecklich⁵⁾, ἔπεα, A 223; Μέντωρ, ρ 243.

¹⁾ Vofs deutet hier zärtlich, mild, u. übersetzt ἀτ. φρονίονα „zärtlich Sinnes“, wie es bei Pind. u. a. Dicht. (s. Vofs z. St.) vorkommt. Ähnlich Baumeister, der es benigna, voluntate propensa in Cererem deutet.

²⁾ Einige Grammatiker wollten ἄταρ accentuiert wissen, La R. Textkr. S. 212. Et. zw., nach Fick W.³ I 5 aus ἀτ-αρ(α), v. indog. ata, „dann, dazu“. Gew. betrachtet man ἀτ. als ein lautlich abgeschwächtes αὐτάτ, u. dies wieder als aus αὐτε ἄρ zsgstzt; letzteres verblieb der ep. u. bukol. Poesie eigentümlich, während ἀτάρ allgemein gebräuchlich wurde, doch s. Bugge Bezenb. Beitr. III 120.

³⁾ Vgl. Hentze zur St. — Übr. s. über das Wort Bäuml. Unters. über d. gr. Part. S. 52 f. Klotz Devar. II p. 195 sqq.

⁴⁾ Gew. Abltg v. W. τρεπ, Weg ohne ἐκτροπαί, Ausweichstellen, s. E. Curtius, zur Gesch. des Wegbaues S. 14 f., anders Doederl. n. 669. Siegmund Curt. Stud. V. 183, vgl. auch Retzlaff Proben usw. I 7 f.

⁵⁾ Nach Clemm Curt. Stud. VIII 86 v. ὀταρτος τερ „non contritus“ mit Suffix ηρος. Die Alten

ἀτασθάλῃ(ἀτάσθαλος), Frevel, Missethat, stets Plur., A 409. X 104. α 7. κ 437 u. s. ö. Über den Begriff s. Gladstone Hom. St. S. 175 f.

ἀτασθάλλω, ep., unbesonnen, übermütig sein, Frevel üben, nur Part. Pr., *σ 57. τ 88; von

ἀτάσθαλος, 2. unbesonnen, übermütig, frevelhaft, unbändig, trotzig, von Menschen, X 418. φ 166. ω 282; λαός, η 60; auch μένος, N 634; ὕβρις, π 86; häufiger v. Handlungen, Sg. Neutr. ἀτάσθαλον, etw. Frevelhaftes, δ 693; ἀτ. ῥέξαι, γ 314; gew. Pl. ἀτάσθαλα μηχανᾶσθαι, (selten) ῥέξειν, γ 47, vgl. 314, Frevelthaten verüben, A 695, bes. von den Freiern, γ 207. ρ 588 u. s. [αἶ]

ἄτε [ᾶ], Acc. Pl. von ὅστε (δς τε), kommt als Adv. bei Hom. nicht vor¹⁾; übr. s. ὅστε.

ἀτειρής, ἐς, poet. (W. τερ, τείρω), nicht aufzubereiten, dh. unverwundlich, fest, dauerhaft, a) eigtl. χαλκός, E 292. H 247. ν 368 u. s. ö. b) übr. unermüdig, unbezwungbar, v. Menschen, O 697; μένος, λ 270; σοὶ κραδίη πέλεκυς ὡς ἔστιν ἀτειρής, das Herz ist dir unbiegsam wie eine Axt, I' 60 das Nägelsb., sonst nur v. der Stimme, N 45. P 555. X 227.

ἀ-τέλεστος (τελέω), 1) unvollendet, d. i. a) unausgeführt, unerfüllt, φ 571. σ 345; τὰδ ἔσσειται οὐκ ἀτέλεστα, das wird nicht unerfüllt bleiben, A 168. b) wirkungslos, erfolglos, fruchtlos, ὁδός, ρ 273; ἀτ. τιθέναι πόνον, d. i. die Arbeit vereiteln, A 26 (an d. beiden letzten StSt. mit ἄλιος verb.) u. 57. — 2) ἀτέλεστον, adverb. ohne Ende, ohne Aufhören, ἔδειν, π 111.

ἀ-τελευτήτος (τελευτάω), unvollendet, unerfüllt, *A 527; ἔργον, A 175.

ἀ-τελής, ἐς (τέλος), 1) ohne Vollendung, unvollendet, unverwirklicht, ρ 546 †. — 2) uneingeweicht, mit Gen. ἰερῶν, h. Cer. 481.

ἀτέμβω, ep., nur im Präs., in Schaden bringen, verletzen, verkürzen, ξεινούς, v 294. φ 312; übr. täuschen, θυμὸν, β 90. — Pass. beraubt werden, einer Sache verlustig gehen, mit Gen. ἴσης, des gleichen Anteils, A 705. ε 42; σιδήρον, Ψ 834; Pr. in Pftbdtg ἀτέμβονται νεότητος, d. i. sie sind der Jugend beraubt, sind darüber hinaus, Ψ 445.

ἄτερο²⁾, poet. Pröp. mit Gen., ohne, sonder, A 376. β 102 u. ö.; getrennt von, ἄλλον, A 498; übertr. ἄ. Ζηρός, ohne Zeus' Willen, O 592.

ἀ-τέραιμος (v. W. τερ, τείρω), „unerweicht“, dh. hart, unerbittlich, κῆρ, ψ 167 †.

deuten βλαβερός und leiten es verkehrt v. ἄτη ab, unheilstiftend, verderblich, feindselig, vgl. Lob. Path. El. I p. 162. Noch anders Doederl. n. 656. Goebel Philol. XIX 424.

¹⁾ Man faßte es sonst adverbial in der Bedeutung gleichwie, gleich als ob, so wie, ἄτε ἐξίνους δέ-μεις ἔσσι, A 779, und ἄτε παρθένος ἡθελός τε, X 127; allein auch hier ist es Pronom., indem an ersterer St. zu ἄτε aus dem Vghden παραθεῖναι u. an der zweiten διαρξέσθαι zu ergänzen ist, über welcherlei Dinge sie plaudern³⁾. Vgl. Lehrs Aristarch.³ p. 159.

²⁾ Über die Etym. s. Bugge Bezenb. Beitr. III 120.

ἀ-τερπής, ἐς (τέρω), unerfreulich, unangenehm, traurig, λυμός, T 354; **ζῶρος**, ἡ 279. λ 94; **δαίς**, κ 124.

ἀ-τερπος, ep. = ἀτερπής, Z 285 †.)

ἀτέω, nur im Part. ἀτέων, verblendet, bethört, tollkühn, Y 332 †.

ἄτη (aus ἀάτη, v. ἀάω, ἀάω), I) Appellat. 1) Schaden, Verderben, Unheil, B 111. Θ 237; ἄτη φρένας, εἶλε, Betäubung (infolge des Schlages des Apollon), II 805; dh. Verblendung, Bethörung, Thorheit, in welcher man Frevel begeht, A 412. δ 261. ο 233. v 223 u. s.; ἄτην ἐμβάλλειν φρεσί, T 88. — 2) in der Verblendung begangene Unthat, Frevel, Ἀλεξάνδρον, Z 356. Ω 28; Schuldbewußtsein, als Folge des Frevels, Ω 480, u. dh. auch Unglück, Strafe, μ 372. ρ 302. — Plur. ἄται, die aus Geistesbethörung entsprungnen Handlungen, I 115. T 270; Bethörungen, bethörende Reden²⁾, K 391. — II) personif. Ἄτη, Ate, Unheilsgöttin, T. des Zeus, Urheberin der Geistesverwirrung od. Verblendung u. des daraus entspringenden Unheils, die selbst an Zeus ihre Macht übt. Sie hat zarte Füße (ἀπαλοὶ πόδες) und schreitet rasch (ἀρτίσις) über die Köpfe der Menschen hin. Ihr wirken entgegen die Διταί, I 504 ff. T 91 bis 130.³⁾ [α]

ἀ-τίζω (τίω), auf etwas nicht achten, ἀτίζω, unbekümmert, Y 166 †.

ἀ-τιμάω, nur Präs. u. Impf., ζ 283 u. δ. in Od., in Il. vom Impf. nur Iterativf. ἀτιμάζεσκε, I 450, u. seit Bekk. II aus den besten Quellen (vgl. Ameis-Hentze im Anh.) Aor. ἠτιμάσαε, A 11 (vulg. ἠτιμῶσ', u. so noch Doed.), u. **ἀτιμάω** (τιμάω), Impf. ohne Augm. 3 S. ἀτίμα, ρ 99, u. 3 Pl. ἀτίμων, v 28, Fut. -ησονσι, Θ 163. π 274, ὅ. Aor. I ἠτιμάσας, ε, Opt. ἀτιμήσειε, -ήσαιτε, Inf. -ῆσαι, P. -ήσας, nicht ehren oder achten, verunehren, verachten, mit Acc. gew. v. Personen, verächtlich oder schimpflich behandeln, A 11. ξ 57 u. ὅ., auch ἔργον μάχης, Z 522; μῦθον, I 62.⁴⁾ Ξ 127. — Meist in Od. — Dav.

ἀ-τίμητος, nicht geachtet, gering geschätzt, verachtet, *I 648. II 59.

ἀ-τιμῆ (τιμή), Entehrung, Verachtung, Plur. (s. ἰάλλω), v 142 [wo ἀτιμῆσιν] †.

ἀ-τιμος (τιμή), Komp. -ότερος, II 90, Sup. -ότατος, A 516. — 1) ungeehrt, entehrt, verachtet, A 171. — 2) ohne Bezahlung, ohne Ersatz, τοῦ νῦν οἶκον ἄτιμον (ad-

verbial) ἔδεις, du zehrst sein Vermögen, ohne Ersatz zu geben, auf, π 431.¹⁾

ἀτίταλλω, ep., ep. Inf. Pr. ἀτιταλλέμεναι, λ 250, ὅ. Impf. ohne Augm. ἀτιταλλέων, Aor. I ἀτιτῆλα, Ω 60, aufziehen, pflegen, mit Acc. von Kindern, Ξ 202. Ω 60 u. s.; v. Haustieren, füttern, E 271. Ω 280. ξ 41, u. im Pass. χλῆν -ομένην, ib. ο 174, jetzt auch h. Merc. 400.²⁾

ἄ-τιτος, poet. (τίω), a) ungerächt, *v 414. b) unbezahlt, κασιγνήτοιο ποιῆ, die Strafe für den Bruder, ξ 484 [wo ζ, s. Brugmann, KZ. XXIV, 261].

Ἀτλαντίς, ἴδος, κόρη, v. der Thessalierin Koronis, wahrsch. verdorbene Ls, h. Ap. 209³⁾.

Ἄτλας, αντος, ein Gott, „der die Tiefen des Meeres kennt und die Säulen hält, die den Himmel u. die Erde auseinander (ἀμφίς) halten“, α 52.⁴⁾ Er heist δλοόφρων, w. s. Sein Ursprung wird von Homer nicht genannt; er ist Vater der Kalypso, Od. a. a. O., u. der Maia, h. 18, 4.⁵⁾

ἄ-τλητος, poet. (τληνα), unerträglich, ἄχος, πένθος, *I 3. T 367.

ἄτος, 2. zsgz. aus ἄτατος, ep. (ἄω)⁶⁾, unersättlich, mit Gen. πολέμοιο, im Kampfe, E 388. 863. Z 203. N 746; μάχης, X 218; δόλων ἦδὲ πόνοιο, A 430; δόλων, v 293. (Nur in den a. StSt.)

ἀτροπῆτος (τροπέω) = ἀταρός, w. s., der Pfad, v 195 †.

Ἀτρεΐδης (Ἀτρεΐδης?), Bekk. II u. Ameis-Hentze, αο u. εω A 180. II 76. δ 536, S. des Atreus, Agamemnon und Menelaos, sehr häuf. Hom.; ὅ. auch Plur. Ἀτρεΐδαι von beiden; Dual. Ἀτρεΐδα, A 16 (b. Bekk. II auch Vs 17, das Ameis-Hentze) u. s.

¹⁾ A. erklären es ἀτιμώρητον, ohne bestraft zu werden; a. nehmen es als Adj. in Bätg I) = ἀτιμώθητα, „so dafs du es verachtet“.

²⁾ wo jetzt nach Doederl. (Gl. n. 350) Emendation Baum. τῶρεναι (von den gestohlenen Kindern) ἀτιτάλλω st. der Vulg. τὰ ζῶρημαί ἀτάλλω (so Gemoll) angenommen hat, ἀτι. ist die Ls der Codd., so Baum.

³⁾ Ἀτλαντίδα κόρην, Matthiae, Herm. u. Franke aus Cod. Mosq., die übrigen Hdschr. u. vulg. Ἀτρεΐδα κ., was nach Vorgang Martini's Ernesti, Ilgen, Baum, u. Abel in Ἀτρεΐδα κόρην änderten, d. i. arkadische Jungfrau, von Ἀζάν (= Ἀζεύς), eine myth. K. des arkad. Orchemonos, s. Ilgen u. Baum., die annehmen, dafs die Mythe von der Koronis ursprünglich arkadisch gewesen und erst später nach Thessalien versetzt worden sei, eine Annahme, die großem Zweifel unterliegt; daneben konjiziert Martini Ἀβαντίδα. Schneidewin Hom. Hymn. auf Apollon S. 32 f. ändert Ἀτρεΐδα höchst gewaltsam in Φλεγωνίδα (vorher schon Ilgen Φλεγωντίδα). Nach h. 16 (17), 3 ist sie T. des K. Φλεγύας, w. s., s. auch Gemoll zur St.

⁴⁾ Hartung im a. B. II S. 116. Nägelsb. Hom. Th. S. 87.

⁵⁾ Der Name ist wohl mit ἀ prothet. v. τληνα gebildet, vgl. Doederl. Gl. n. 2382. Preller Gr. Myth. I³ 460. Curt. Et.³ S. 723. Clemm Curt. Stud. VIII 48. — Nach Hes. Th. 507—519 ist er ein verurteilter Titan, welcher zur Strafe das Himmelsgewölbe trägt. Verschiedene Deutungen der Atlasmythe s. bei Preller a. a. O. Welcker Götterl. I S. 749 ff. Hartung a. a. O. Nägelsb. Hom. Theol. S. 87 ff. Roscher Lex. der Myth. S. 704 ff.

⁶⁾ L. Meyer KZ. XXII 470 hält ἄτατος (aus ὀσάταος) für die echt hom. F. und so schr. Nauck.

⁷⁾ Vgl. Ameis zu w 24. Cobet Mnem. XI p. 307. Gegen die Diäresis sind nach Vorschrift des Herod. Lob. Path. El. II p. 14 Anm. Kayser Phil. XVIII S. 680. Autenr. zu A 12. Ludwig, Aristarchs hom. Textkr. II 238 ff. 345.

¹⁾ Bekk. II sehr. mit Zenodot φίλον ἦτορ st. φρέν' ἀτίεπον, Ameis-Hentze mit Aristarch ἄτερόν σου, s. Anh. zur St.

²⁾ Düntz. dagegen übersetzt πολλῶν ἔτησιν, „zu großem Unglück“; dann stünde wohl der Sing.; Lehrs a. a. O. S. 421 will ἄτ. schr.

³⁾ Vgl. Buttman Lexil. I⁴ 210 ff. Welcker Gr. Götterl. I 709 ff. Nägelsb. u. Autenr. Hom. Theol. S. 317 ff. Lehrs Pop. Aufs.² 415 ff. Nitzsch Sagenp. S. 512. Gladstone Hom. St. S. 174 ff. Scherer de Grascor. ἄτης notione atque indele I 1858. II 1866. Progr. v. Münster. Roscher Lex. der Myth. S. 663 f. Die Länge erklärt Christ S. 293 als Ersatz eines ausgefallenen Digamma (ἀΨάω).

⁴⁾ Hier sehr. Heyne, Bekker II, Koch u. Fuchs u. Düntzer nach Bentley den Opt. -ῆσαι st. des überlieferten Fut. -ῆσει.

Ἀτρείων (Ἀτρείων Bekk. II u. Ameis-Hentze), *ωνος* = d. vhg., Gen. *B 192, Dat. Ω 395, Acc. A 387. B 445. P 233.

ἀ-τρεικώς, Adv., eigtl. unverdreht, dh. unumwunden, wahrhaft, ohne Rückhalt, nur ἀγορεύειν, καταλέγειν, B 10. O 53. α 169 δ.; u. μαντεύεσθαι, ρ 154; ἀτρ. πάροισιν, h. Merc. 448; s. Ameis-Hentze zu § 192 Anh. u. zu ρ 154 u. Koch zu α 169; von ἀ-τρεικής¹⁾, ές, eigtl. unverdreht, nur Neutr. ἀτρεκές, als Adv. wahrhaft, in Wahrheit, wirklich, ἀτρ. αἰμ' ἔσσενα βαλῶν, d. i. ich habe wirklich od. bestimmt das Blut (aus der Wunde) strömen gemacht, indem ich getroffen habe, E 208²⁾, δεκάς ἀτρεκές, genau oder gerade zehn, π 245 das. Ameis.

ἀ-τρεμῆ u. vor Vokalen ἀτρεμῆς³⁾, Adv. (τρεμῶ), ohne Schwanken, unbeweglich, regungslos, ruhig, still, ἀτρεμῆς ἦσο, B 200; ἀτρ. ἔστασαν ὀφθαλμοί, τ 212; ἔχειν ἀτρεμῆ τ, etwas unbewegt halten, ο 318 (nur hier ohne ε); εὔδειν, Ξ 352. v 92.

Ἄτρεός, έος, S. des Pelops u. der Hippodameia, Br. des Thyestes, K. in Mykenai, nach Homer v. des Agamemnon u. Menelaos, von der Aërope (nach Aeschyl. Grosv. u. Erzieher). Sein berühmtes Szepter erbte sein Bruder Thyestes, B 106. Von den Greueln dieses Brüderpaares weiß Hom. noch nichts.⁴⁾

ἄ-τριπτος (τριβω), eigtl. „ungerieben“, von Händen, nicht abgehärtet, φ 151 †.

ἄ-τρομος (τρεμῶ), nicht zitternd, furchtlos, unerschrocken, μένος, θυμός, *E 126. II 163. P 157.

ἀ-τρύγετος, poet., nur im Gen. ἀτρογγέ-τοιο u. Acc. ἀτρώγετον, nach der hergebrachten Erkl. „wo nichts zu ernten ist“, vgl. τρύχη, τρυγάω, dh. unfruchtbar, öde⁵⁾, besser: unaufreibbar (τρώω), dh. unermüdlich wogend, ruhelos, Bein. des Meeres, ἄλς, A 316. 327. Ω 702. α 72 u. δ.; θάλασσα, Ξ 204; πόντος, O 27. β 370 u. δ., im Ggstz des Landes, das πολυφροβος, w. s., heißt; auch vom Äther, P 425. h. Cer. 67. 457. — In II. nur in den a. StSt.

Ἄτρωτήνη (verl. aus ἀτρώτη, von τρώω⁶⁾),

„die Nichtaufzureibende“, dh. die Unermüdliche, Unbezwingliche, Bein. der Athene u. zwar stets Διός τέκος Ἄτρ. B 157. E 115. 714. K 284. Φ 420. δ 762. ζ 324.

ἄττᾶ (Curt. Et.⁵ S. 207), freundliche Anrede eines Jüngern an den Ältern, wie πάππα u. ähnl.: lieber Vater! guter Vater! I 607. P 561. π 31 u. s.

ἀτύχομαι, poet. Pass., nur Part. Pr. u. Aor. I P. ἀτυχεῖς, Z 468, a) verwirrt, betäubt sein, sich entsetzen, erschrecken, abs. II. ἀτυχόμενοι φοβέοντο, Z 41. Φ 4. 554; ἡμεθ' ἀτυχόμεναι, ψ 42; ἀτυχομένη Ζοικας, du scheinst betäubt, O 90; ὄπις τινος, durch etw., Θ 183. I 243; mit Inf. ἀτυχομένη ἀπολέσθαι (zum Tode erschrocken, vgl. Kr. Di. 55, 3, 8), X 474; mit Acc. nur πατρός ὄνιν ἀτυχεῖς, sich vor dem Anblick des Vaters entsetzend, Z 468; dh. b) gescheucht werden, erschrocken fliehen, λ 606; πεδίω (Gen. loci Kr. Di. 46, 1, 2), durch die Ebene, Ξ 7; so v. Rossen, scheu fliehen, durchgehen, πεδίω, E 38.¹⁾ Nur an den a. StSt. [ἄτ]

Ἀτυμνιάδης, S. des Atymnios = Mydon, E 581. [ἄτ]

Ἀτύμνος, 1) V. des Mydon, e. Paphlagonier, E 581. — 2) S. des Amisodaros aus Karien, durch Antiochos getötet, Π 317 ff. [ἄ] α²⁾, Adv., I) v. der Zeit, wieder, wiederum, abermals, von neuem, A 540. v 88 u. s.³⁾ — 2) andererseits, dagegen, aber, um einen Ggstz zu einem anderen Vorgange zu bezeichnen, gewöhnl. mit δέ verbunden (d' αὐ), Γ 200. Δ 417. γ 425. 496. ρ 326 u. s., La R. Ztschr. f. öst. Gymn. 1868 S. 510 f.: auch = δέ, B 493 (wo αὐ den Ggstz zu πληθύν einleitet), Δ 367 u. s.; dh. auch einem μέν entsprechend, Δ 109. δ 211. Übr. s. νῦν, δεύτερον, τρίτον. S. Bäuml. Unters. üb. d. gr. Part. S. 44 ff.

αἰάω (αῖω), trocken, dürr machen, Part. Aor. I αἰανθέν, ausgedörrt, dürr, ι 321 †.

αἰγάζομαι, Med. (αἰγή), deutlich erblicken, erkennen, ἴππων, Ψ 453 †.

Ἀγέλαι, 1) St. in Lakonien bei Gythion (nach Str. 8, 5, 3 das sp. Αγλαί), B 583. E. Curt. Pelop. II S. 268. Bursian II S. 145. — 2) St. im östl. Lokris, B 532. Bursian I S. 189.

Ἀγέλας, ω, A 739, S. des Phorbas und der Hyrmine, od. des Eleios od. des Helios, K. des nördlichen Elis, ein Argonaut, V. des Agasthenes, Phyleus und der Agamede, be-

u. zu Buttm. Gr. II S. 440. Dieser Ablg. n. Deutung folgt auch Doederl. Gl. n. 683. S. bes. Antenrieth zu B 157. Welcker Götterl. I 317.

¹⁾ Das Aktiv ἀτύχω, „betäuben“, erst bei Ap. Rh. I, 465. Theocr. I, 56. — Etym. zweifelh., s. Fröhde Bezenb. Beitr. X 301.

²⁾ Über die Et. s. Windisch Curt. Stud. II 362 ff. Fick Bezenb. Beitr. VII 270.

³⁾ Düntz. Ztschr. f. Gymn. 1866 S. 463 ff. spricht dem αἰ diese Bdtg ab; nach ihm hat das W. urspr. demonstr. Bdtg, etwa da; s. lasse sich außerdem mit dagegen, darauf, nun, dann, denn, ja, doch, bisw. aber gar nicht übersetzen. Mit αἰνίς (αἰνίς) hänge es wie auch αἰνέω nicht zusammen. — Die örtliche Bedeutung „zurück, rückwärts“, die man als Grundbdtg annahm u. in αἰερώ, w. s., fand, ist nicht nachzuweisen.

¹⁾ Wahrsch. zu W. τρεπ gehörig, indem der alte K-Lant erhalten ist, vgl. Doed. Gl. n. 655. 2467. Curt. Et.⁵ S. 468, Fick W.³ II 102. Anders Lob. Rhem. p. 280, Path. Pr. 320.

²⁾ So mit Düntz. u. Franke, vgl. Schol.: ἀντι τοῦ ἀτρεκίως εἶδον αὐτό, οὐκ ἠπάτημαι. A. ziehen ἀτρ. zu βαλῶν, „genau getroffen habend“; noch a. ziehen es als Adj. zu αἶμα, ἀληθίς καὶ μὴ φαντασιώδης; Vols: helles Blut, Minckw. lauterer Bl., was nicht im Begriff von ἀτρ. liegt; vgl. auch La R. St. § 33.

³⁾ Vgl. über beide Formen Lob. Path. El. II p. 205.

⁴⁾ Vgl. Roscher Lex. der Myth. 712 ff.

⁵⁾ Vgl. EM. p. 167, 13 sqq. Apollon. p. 46, 16. Schol. zu A 316; jedoch nach Herod. in EM. l. c. steht es statt ἀτρεός (v. τρώω), durch ἀκαταβλήτος erklärt, also „nicht zu bewältigend“ od. „unaufreibbar“, Curt. Et.⁵ S. 599, dem zufolge es urspr. ἀτρώετος lautete, von unermüdlichen Wogen desselben, vgl. Anteur. zu A 316. Clemm Curt. Stud. VIII 87. J. Schmidt Voc. II 337 deutet „nicht auszutrocknen“ von einer wenig sicher belegten W. τρωπ, trocken, was für den Äther nicht paßt. Noch anders Döderl. n. 2436 u. zu A 327. A. Gabel Ztschr. für Gymnasialw. IX S. 542 f. u. bes. R. Doehms Philol. Stud. usw. Progr. von Berlin, Askan. Gymn. 1884 S. 19 ff.

⁶⁾ Über Bildung des W. s. Lob. Path. Proll. p. 229

kannt durch seine Herde von 3000 Rindern, deren in dreißig Jahren nicht gereinigten Stall Herakles in einem Tage reinigte, Apd. 2, 5, 5. Hom. erwähnt ihn nur in e. Kampfe mit Neleus, A 701 ff.¹⁾

αγγή²⁾, Licht, Strahl, Glanz, Schimmer; bes. v. der Sonne, X 134. ζ 98 u. s.; ὑπ' αγγῶς Ἑλλιοιο φοιτῶν, unter den Strahlen der Sonne wandeln, d. i. leben, β 181; ζῶειν, ο 349; ἐπαρωγός, λ 498; κακὸν μόρον ὀρέειν, ib. 619; auch vom Feuer u. Blitze, B 456. N 244. Σ 610. ζ 305 u. s.

Αγγιαῖδος, ao, ep. st. Ἀγγιαῖδος, S. des Ageias = Agasthenes, B 624.

αὐδάω, poet., Impr. αὐδα, Impf. ἤδα, P. Aor. 1 ἀδήσας, Iterativf. ἀδήσασκε, E 786. P 420; reden, sprechen, abs. Hom. ὄ.; schreien, τόσον, so laut, E 786; μεγάλα (adverb.) αὐδᾶν, grosssprechen, prahlen, δ 505; mit Obj. nur in der 3 S. Impf. ἤδα (stets am Vsende), u. zwar a) m. sächl. Obj. nur ἔπος ἤδα, u. mit vorherg. Part. wie εὐλόγμενος, K 461 u. s., ὀλοφνυρόμενος, O 114. 398. v 199³⁾ (nur hier in dieser Vbdg in Od.); außerdem m. folg. Objektsatz, αὐδα ἔ τι φρονέεις, Ξ 195. Σ 426. ε 89; u. m. Acc. c. Inf. ἔκλυον αὐδήσαντος, ἀνδρ' ἐνα τοσσάδε — μητσοασθαι, K 47; b) m. persönl. Obj. häufig (16mal in Il., 53mal in Od.), aber stets mit ἀντίον, jmdn dagegen anreden, entgegenen, mit Nom. propr. als Obj. nur O 200. Q 333. ε 28, sonst nur mit τὸν (τὴν) δ' αὐ (od. αὐτ'), ohne αὐ (αὐτ') Ψ 482. β 242. δ 648. c) m. dopp. Acc. ἔπος τέ μιν ἀντίον ἤδα, E 170. — S. bes. La. R. St. § 95, 9 S. 204 f.; von

αὐδή⁴⁾, poet., Laut, Stimme, meist v. Menschen, Sprache als Tongebilde, sofern sie tönt, A 249. β 268, vgl. Düntzer Hom. Beiw. S. 24; vom Schwalbengesang, mit dem das Schwirren der Bogensehne verglichen wird, φ 411. Dav.

αὐδήεις, ep., mit menschlicher Stimme begabt, sprechen d, im Ggstz der Tiere, ἀνθρωποί, ζ 125; βοροτὸς αὐδ', v. Ino, ε 334; v. e. redenden Rosse mit unction Vs T 407; bes. mit klangreicher Stimme begabt, canorus, vocalis, θεὸς αὐδήεσσα, von den gesangreichen Göttinnen Kirke, α 136. λ 8. m. 150. u. Kalyppo, μ 449.⁵⁾

αὐερόω (eigtl. ἀνεφεύω, ἀφεφερόω, v. ἄ = ἀνά u. φερούω)⁶⁾, P. Pr. -ύων, 3 Pl. Impf. αὐέρον u. 3 Pl. Aor. 1 αὐερόσαν, 1) zu u-

rückziehen, näml. νευρήν (um zu schießen), Θ 325; vorzügl. abs., den Kopf des Opfertieres zurück- od. emporziehen, dessen Kehle abgeschnitten werden soll, A 459 f. B 422; στήλας, die Streben zurückziehen, dh. umbrechen, -beugen, M 261.

αὐθ⁷⁾, 1) = αὐτε, vor e. Spiritus asper, B 540. φ 22 u. ὄ. — 2) = αὐθι vor e. Vokal, I 690. A 48. M 85. π 463.

αὐθι¹⁾, poet. Adv., 1) auf od. an der Stelle, an Ort und Stelle, dh. dort, hier A 492. H 100; oft mit nachfolgender genauer Bestimmung durch ἐπί τινι, A 48. β 369 u. s., παρὰ τινι, I 427. φ 156 u. s., μετὰ τισι, K 62. Σ 86; ποδῶν προπαροῦθεν, ρ 357, s. bes. Ameis-Hentze zu i 29 Anh., auch nachgesetzt, ἐν Λακεδαιμονίᾳ αὐ., Γ 244, vgl. ο 455. ἐνθάδε — αὐθι, hier zur Stelle od. auf der Stelle, Ψ 674. ε 208, vgl. αὐτοῦ. — In den StSt. ἔξομενος κατ' αὐθι, N 653. ο 567. φ 55; κατ' αὐθι λίπον, P 535. Q 470, wo die Präp. zum Verb. gezogen wird, schreiben Bekk. II u. Koch κατααὐθι als ein W., s. Hentze zu φ 55 Anh., ebenso παρ' αὐθι μένον, Ψ 163, Bothe, Bekk. II u. Koch παρααὐθι²⁾. — 2) wie unser „auf der Stelle“, d. i. sogleich, E 296. P 2. 98. σ 339.

αὐλαχος, on (ä kopul. u. ριαχί)³⁾, ep., zusammenschreiend, vgl. ἄβρομος, Beiw. der Troer, N 41 †.

αὐλειαι, zum Hofe gehörig, αὐλειαι θύραι, das(zweiflügelige, dh. Plur.) Hofthor, daß v. der Strafe in den Hof führt, *σ 239. ψ 49; οὐδὸς αὐλειος, die Schwelle des Hofthores, α 104; von

αὐλή⁴⁾, 1) die Umfriedigung des Hofes, so E 138 λέων αὐλῆς ὑπερῶλμενος, der über die Umfriedigung des Hofes springt, und in ὑψηλῇ αὐ. δέδμητο κατωρνεύεσσι λιθοῖσι, i 184, vgl. ζ 5. 13; u. wohl auch Q 452 ἀμφὶ δέ οἱ μεγάλην αὐλήν ποίησαν ἄνακτι σταυροῖσι πικνινοῖσι. Dh. 2) der Pferch auf dem Felde od. der Viehhof bei e. ländl. Gehöfte, für die Schafe, A 433. E 138. 142. K 183; für die Schweine beim Gehöfte des Eumaios, ο 555, vgl. auch ο 162, wo e. Adler e. Gans vom Hofe raubt; von dem unfriedigten Platze vor Polyphems Höhle, der ihm als Viehhof diente i 239. 338. 462. — Überhaupt der Hof⁵⁾ vor

Alten v. αὐ n. ἐρῶ ist schon deshalb unhaltbar, weil αὐ keine ärtl. Bdtg hat.

¹⁾ Über die Bildung s. Windisch Curt. Stud. II 364. Wackernagel KZ. XXIV 605.

²⁾ Düntzer (s. dens. zu φ 55), Kayser, Hentze, Doederl. n. La. R. haben die Trennung beibehalten. Vgl. αὐθι.

³⁾ A. nehmen das ἄ privativ (wie Curt. Et.⁵ S. 566, u. Anten.) „nicht schreiend“, gegen den Zusammenhang der St. und gegen die Sitte der Troer; denn bei Hom. rücken die Hellenen schweigend, die Troer schreiend in die Schlacht, vgl. Spitzner. In anderem Sinne faßt Bekk. Hom. Bl. I S. 136 das ἄ privativ, näml. wie das deutsche u in Unmenschen, Untier, Unwetter, aber eine solche Bedeutungsentwicklung läßt sich im Griech. nicht nachweisen. S. auch Hentze Anh.

⁴⁾ Gew. leitet man es von W. ἄφ, vgl. ἄω, ἄρημι, ab, u. so auch Curt. Et.⁵ S. 387; Christ S. 239 dagegen zieht es zu skr. W. vas, vasami, ich wohne. Ahrens Ailly n. villa Hannover 1874 p. 21 führt es auf W. vi od. va, „flechten, binden, weben“ zurück. Über die urspr. Bdtg s. dens. p. 11. 14.

⁵⁾ Der Hof, den man von der Strafe her durch ein Thorgebäude betrat, s. αἰθουσα n. πρόθυρον, war mit

¹⁾ Preller II 199. Roscher Lex. der Myth. S. 731 ff. ²⁾ Abtzt zw., nach Christ S. 221 v. e. W. vag, „gebeihen“, vgl. Fick W.³ I 206.

³⁾ An diesen drei StSt. hat Bekker II die alte Ls δὲ προσήδα wegen ε in ἵπας wieder aufgenommen.

⁴⁾ Nach einigen v. skr. W. vad, vadāmi, ich rede, spreche, u. mit dem gr. ὄδα, δεῖδω zusammenhängend, Christ S. 223, vgl. Curt. Et.⁵ S. 248, Fick W.³ I 208.

⁵⁾ Gew. deutet man auch von den Göttinnen „mit menschlicher Stimme begabt“, nach Ameis-Hentze (zu ε 334) als unterscheidendes Merkmal der Sterblichen v. den Göttern, deren Stimme von der menschlichen gradeuell verschieden gedacht werde. — Düntz. Beiw. S. 21 und zu ζ 125 schreibt nach Aristot. (Lehrs Aristarch.³ p. 42 u. Chamaleo) in Od. οὐδέεσσα u. (ζ 125) οὐδηνέτων, v. οὐδᾶς also irdisch, zur Erde gehörig.

⁶⁾ Leb. Path. El. I p. 41. 502 sq. Doederl. n. 2290. Curt. Et.⁵ S. 566. Ameis-Hentze zu A 459 Anh.; Hinrichs de Hom. eloc. vest. Acol. p. 27; die Abtzt der

dem Hause, Z 316. ζ 303. σ 237. χ 376. 494. *αὐλῆς θύραι*, φ 389 = *αὐλειαί θύραι*, w. s., aber *αὐλῆς θύρετρα*, χ 137, vgl. σ 385, die aus dem Männersaal in den Hof führende Thüre. — 4) wie „Hof“ der Hof mit den gesamten Gebäuden, die ganze Wohnung, der Palast, nur δ 74¹⁾, vom Pal. des Zeus.

αὐλή (αὐλέω, ἀλλός), Flötengetönd, -spiel, ζ 10, Bekk. II u. Kayser nach K. H. Schäfers Konjekt.; s. dagegen Ameis im Anh. Düntzer unwahrsch. *δοιδῆ*.

αὐλιζομαι, Dep. (αὐλις), nur Part., in den Viehhof eingehetod. eingepfercht werden, von Rindern u. Schweinen, *μ 265. ξ 412. **αὐλιον* (αὐλή), ländliche Hütte, Wohnung, h. Merc. 103 u. s.

αὐλις, *ιδος*, poet. (urspr. wohl kaum verschieden v. *αὐλή*), dh. unfridiger Viehhof, h. Ven. 168. h. Merc. 71; übertr. auf die Troer, *αὐλιν θέσθαι*, das Bivouak aufschlagen, ε 232; v. Vögeln, *αὐλιν εἰσήμεναι*, das Lager od. die Ruhestätte suchend, χ 470.

Αὐλῖς, *ιδος*, Flecken in Boiotien am euboischen Sunde der St. Chalkis auf Euböia gegenüber, wo die vereinigte Flotte der Griechen sich versammelte, um nach Troja zu fahren, j. *Vathi*²⁾, B 303. 496.

*αὐλός*³⁾, 1) ein Blasinstrument von Rohr, Holz, Knochen od. Metall, welches man sich teils wegen des dazu nötigen Mundstückes, teils wegen des stärkeren, tieferen Tones mehr unserer Hoboe od. Klarinette ähnlich denken muß, Flöte, Schalmei, K13. Σ 495. h. Merc. 452. h. 14, 3⁴⁾. — 2) jede Röhre, röhrenartiger Körper, dh. die Röhre, vermittelst welcher die Speerspitze auf den Schaft aufgesetzt war (s. Helbig, d. hom. Epos² S. 47. 340), *ἐγκέφαλος παρ' αὐλὸν ἀνέδρομεν ἐξ ὀστειλῆς*, da sprang das Gehirn an der Röhre (des Speeres) aus der Wunde, P 297; auch die 2 Röhren, in welche die Spitzen zweier Nadeln einer Spange gesteckt wurden, τ 227⁵⁾, übertr. *αὐλὸς παρὺς*, e. dicker Blutstrom (der wie aus einer Röhre hervorschießt, Eust.), χ 18.

**αὐλῶν*, *ᾠνος* (αὐλός), Bergschlucht, -thal, h. Merc. 95.

αὐλ-ᾠπις, *ιδος* (ᾠψ), Beiw. e. Helmes, *τροφάλεια*, mit einer Röhre (zum Einstecken des Helmbusches) versehen, h o c h r ö h r i g⁶⁾, *E 182. A 353. N 530. II 795.

einem festen Estrich versehen, δ 627, u. hatte eine gute Einfriedigung (*ἰακίον*). In ihm befand sich der Altar des Zeus *ἰακίος*, χ 334, vgl. A 774, u. die *θόλος*, w. s. Er war wohl nicht bloß auf der Thorseite u. gegenüber vor dem *μέγαρον*, sondern auch auf den beiden anderen Seiten mit Hallen (*αἰθουσαι*) umgeben. Nach δ 40 vgl. Vs 20 u. η 8 vgl. Vs 6 befanden sich auf ihm auch wohl Ställe für Pferde und Maultiere. Vgl. dazu Dörpfeld bei Schliemann Tiryns S. 230 ff.

¹⁾ Ahrens a. a. O. S. 13 will hier *αὐλῆς* st. *αὐλή* schreiben u. *τοιμίδε* auf das vorhergehende *σεσροπί* beziehen.

²⁾ Über die Lokalität s. Bursian Geogr. von Gr. I S. 218.

³⁾ Nach Curt. Et.⁵ 387 zu W. *ἄρ*, *ἄω*, hauche. Dagegen vergleicht Fröhde Bezzonb. Beitr. III 1 lat. *alvus*.

⁴⁾ Über die mannigfachen Arten der Flöte vgl. Eust. zu Σ 495 u. bes. Böttiger in Wielands Attischem Museum B. 1. H. 1. S. 330 ff.

⁵⁾ So das Genauere (auch Abbildung) bei Helbig, d. hom. Epos usw.² S. 277 f.

⁶⁾ So nach den Schol., dagegen nach Hesych. „mit

*αὐός*¹⁾ (*αὐώ*, W. *sus*, Curt. Et.⁵ S. 393), getrocknet, trocken, dürr, *ξύλα*, Ψ 327. σ 309 u. s., *δένδρα*, ε 240; *βοῆη*, M 137. P 493; Neutr. Sg. *αὐὸν* als Adv. dumpf, v. einem Tone, wie er durch trockene Körper erzeugt wird, M 160. N 441.

ἄ-υπνος, ohne Schlaf, schlaflos, a) v. Personen, ι 404. κ 84. τ 591. b) v. der Zeit, wo man nicht schläft od. des Schlafes entbehrt, *νύξ*, *νύκτες*, I 325. τ 340.

αὐρη (*ἄω*, W. *ἄρ*, skr. *va*, Curt. Et.⁵ S. 387), Hauch, Luft, Luftzug, *ὀπωρίνη*, h. Merc. 147; vorzügl. die kühle Luft, an Gewässern od. v. der Morgenluft, ε 469 †.

αὐριον, Adv. (mit *ἦός*, äol. *αῶος* vwdt, W. *us*, Curt. Et.⁵ S. 400, eigtl. Neutr. v. *αῦριος*), morgen, Σ 269. α 272 u. s.; s. v. a. in Zukunft, σ 23; *ἔς αὐριον*, auf morgen, Θ 538; bis morgen, λ 351; *αῦριον ἔς*²⁾, η 318.

ἀνοσταλέος, poet. (*αὐώ*, *ἀνοστός*), eigtl. trocken, v. der Haut, aus Mangel an Salbe od. Pflege übht, dh. schmutzig, wustig, τ 327 †.

αὐτ-ἀργετος (*ἀργεώ*), eigtl. v. selbst zu erfassen, dh. in freie Wahl gestellt, π 148 †; *αὐτἀργετόν ἐστὶ μοι*, mit Infin., es steht in meiner Willkür, h. Merc. 474.

αὐτάς, ep. Konj. (aus *αὐτ' ἄο*), wie *ἀτάο* zu Anfange des Satzes; die erste Silbe steht nur in Arsis (Ameis-Hentze zu ι 83 Anh.), a) um e. Ggstz einzuführen, u. zwar nachdrücklicher als *δέ*, andererseits, aber, doch, indes, jedoch, A 118. 133 u. s.; dh. auch e. *μὲν* entsprechend, B 102. 103. I' 69. τ 513. 515 u. s., od. einem *μὲν τε*, A 424. A 476. α 215 u. s., vgl. *μὲν*; Bäuml. Partikell. S. 51; zur Einleitung eines advsat. Nachsatzes, nach *εἰ*, dagegen, I' 290 das. Ameis-Hentze, X 390; *αὐτὰρ τοι*, aber dennoch, O 45; *αὐτὰρ - αὐτε*, B 105. b) um e. Übergang oder Fortgang zu etwas Neuem zu bezeichnen, A 488. I' 18. 253. 315. Y 38. ζ 132 u. s.; mit *ἄρα*, B 103, od. *ἔπειτα*, A 51. B 406 u. ö., verb., ö. auch *αὐτὰρ ἐπει*, A 458. α 150 u. s., *αὐτ. ἐπὶν*, α 293; *αὐτ. ἐπειδῆ*, Z 178. ι 250; vgl. Ameis-Hentze zu A 472 Anh. Bäuml. S. 52. c) um naturgemäß Zusammenhängendes zu verbinden, wobei das Zweite sich aus dem Ersten ergibt, B 465. 599 (s. Hentze Anh.). E 204 u. s.

αὐ-τε, elid. *αὐτ'*, vor Spir. asper *αὐθ'*, poet. Konj. = *αὐ*, 1) wieder, wiederum, abermals, aufs neue³⁾, A 578. B 225. 370. Z 73. ζ 356 u. s.; *εἰ ποτε δὴ αὐτε* (mit Synzese, s. Ameis-Hentze das. Anh. u. *θῆ*), wenn je wieder, A 340; so *ὅπποτ' ἂν αὐτε*, wenn je wieder einmal, φ 444; in Fragen, die im Tone des Vorwurfs od. mit Unmut gethan werden,

Visier- und Augenlöchern versehen“, und hierfür entscheidet sich auch Helbig, das hom. Epos usw.² S. 296 Anm. 3.

¹⁾ La R. schreibt *αῖος* nach Gramm., vgl. Textkr. S. 209; dagegen Eickholt in Ztschr. für Gymnw. XXII S. 909.

²⁾ seit Bothe; früher wurde *ἔς* auf das folg. *τῆμος* bezogen. Das W. steht im Vsanfang außer in d. Vbdg *ἔς αἰῶ*. La R. St. § 26, 3.

³⁾ Diese Bdtg stellt Düntzer in Abrede (zu A 340), der Ztschr. für Gymnw. 1864 S. 465 f. diesem W. demonstr. Bdtg zuerkennt; vgl. *αὐ*.

τίπτ' αὐτ' εἰλήλουθας; warum bist du wieder einmal gekommen? *A* 202 (das. Autour. u. Ameis-Hentze), *τέων αὐτεβροτων ἐς γαίαν ἰκάνω*; ζ 119. vgl. *B* 225. *πῆ δὴ αὐτε* (mit Synzese, a. δ' αὐτε, s. δὴ), κ 281 das. Nitzsch. — 2) hinwiederum, andererseits, dagegen, entgegen, aber, um e. Ggstz zu dem Vorherg. zu bezeichnen, *A* 404. *B* 105; *νῦν αὐτε*, jetzt dagegen (opp. τὰ πρόωτα), *A* 237. vgl. *A* 321. *X* 172. *E* 855. *H* 311. κ 520. *φ* 22; *ἐνθ' αὐτε*, da aber, *Z* 234; dh. ö. mit δέ verb., δ' αὐτε, *A* 370. *B* 407. *Γ* 76 u. s.; so bes. in der häufigen Formel *τόν (τήν) δ'* αὐτε *προοίειπε* u. ähnl., *A* 206. *Γ* 203. *Z* 144 u. s., s. bes. Spitzn. zu *H* 345¹⁾; dh. steht αὐτε im Nachsatze (nach εἰ), *A* 321; in der ö. im Schiffskatal. vorkommenden Formel *τόν αὐτ' ἠγγεμόνευε* (*B* 540. 563. 601. 627. 740. vgl. 731) dient αὐτε zur Bezeichnung des Ggstz. zum Führer der vorhergenannten Abteilung; dh. auch wie δέ nach *μέν*, *B* 819. *Γ* 241. *χ* 6 u. s., dh. *μέν* — *ἔπειτα* — *δ' αὐτ'*, *B* 407, u. ohne vorherg. *μέν*, *P* 601.²⁾

ἀντέω, poet. (*ἀντή*), nur 3 S. u. Pl. Impf. *ἀντει*, *ἀντεν* (ion. aus *ἀντεον* zsgzn), a) laut od. stark schreien, rufen, *μακρόν ἀντει*, * *Υ* 50; *μέγα ἀντει*, *Φ* 582; mit Acc., jmdn rufen, *πάντας ἀριστούς ἀντει*, *A* 258. b) v. Sachen, erschallen, erdröhnen, *κόρου ες δ' ἄμφ'* (Adv.) *αὐόν ἀντεν*, *M* 160. [ᾗ]

ἀντή, poet. (*αῦω*, Curt. Et.⁵ S. 388), a) Geschrei, lautes Rufen, *B* 97. 153. *A* 466.³⁾ ξ 265; *θῆλυς*, ζ 122; bes. b) Kriegs-, Kampfgeschrei, Schlachtruf, *A* 331. *M* 338. *Ξ* 60, wohl auch *ρ* 434; *ώρω δ' ἀντή*, es erhob sich Schlachtgeschrei⁴⁾, *M* 377. *O* 312. *Υ* 374; *θρονῆ ἀντήν*, *O* 718; mit ἔρις verb., *E* 732, mit *κέλαδος*, *I* 547, ö. mit *πόλεμος*, *A* 492. *Z* 328. *Π* 63; dh. c) Kampf, Schlacht, *ζεκμηῶτες ἀντή*, *A* 802. *Π* 44; *στήμεναι ἀντην θλιον ἐν ἀντή*, *P* 167; *στονέσσα*, *λ* 383; *ἀκόρητοι ἀντης*, *N* 621, so wohl auch im Ausdruck *μήστορ* (w. s.) *ἀντης*; mit *πόλεμος* verb., *ὄφειοντες ἀντης καὶ πολέμοιο*, *Ξ* 37 u. 96 *πολέμοιο συνεσταότος καὶ ἀντης*. — Nur im Sg.

αὐτήμαρ, ep. Adv., an demselben Tage, *A* 81. *Σ* 454. *γ* 311.

αὐτίκα, elid. *αὐτίκ'*, vor Spir. asper *αὐτίχ'*, Adv. (*αὐτός*⁵⁾), auf der Stelle, sogleich, sofort, augenblicklich, Hom. ö., opp. *ὀπισθεν*, *I* 519; *ὄψε*, *A* 161; ö. *αὐτίκα νῦν*, gleich jetzt, *Z* 308. ε 205. i 356 u. s.; verst. *μάλ' αὐτίκα*, s. *μάλα* 2; *ἄφαρ αὐτίκα*, sofort

od. gleich auf der Stelle, *Ψ* 593; *αὐτίκ' ἔπειτα*, gleich nachher, gleich darauf, *B* 322. *Σ* 96. *Γ* 242. π 102 u. s.; *αὐτ. καὶ μετέπειτα*, jetzt gleich und in Zukunft, ξ 403; *αὐτίκ' ἐπεὶ*, gleich nachdem, sobald als, *M* 393. ξ 153 das. Ameis; beim Part., *Ἄργον μοῖρα λάβεν θανάτοιο αὐτίκ' ἰδόντ' Ὀδύσηα*, gleich nachdem er den O. gesehen hatte, *ρ* 327, vgl. *I* 453. *Π* 308. β 367. — Es steht oft asyndetisch, Nägelsb. zu *B* 442. Kr. Di. 59, 1, 3.

αὐτίς, Adv., att. *αὐθίς* (*αὐ*, *αὐτός*), eigtl. auf dieselbe Weise, dh. 1) wieder, abermals, aufs neue, ἤ δ' αὐτίς *πόλεμον — ὄρουμεν*, *A* 15. *H* 462. κ 461 u. s.; *πάλιν αὐτίς*, s. *πάλιν*, *ἂν αὐτίς*, s. *ἂν*, *δεύτερον*, *αὐτίς*, s. *δεύτερος*. b) wieder = zurück, *αὐτίς Ἑλένην — Μενέλαος ἄγοιτο*, *A* 19. *Z* 391; *αὐτίς ἰένα*, zurückgehen, *Θ* 271. *K* 468 u. s.; an mehreren StSt. kann man es ebenso wohl durch „zurück“ als durch „wieder“ übersetzen, wie *A* 425. *B* 207. i 496. κ 55; so auch *αὐτίς ἐλεύσομαι*, *M* 369. *N* 753 u. s. — 2) dagegen, hinwiederum, andererseits, *τοῖς δ' αὐτίς μετέωφ'*, *σ* 60; *ὅς σ' ἐπεὶ ἐς κλισίην ἄγαγον — αὐτίς δὲ κτείναιμι*, ξ 405. — 3) ein andermal, in der Folge, künftighin, *ταῦτα μεταφρασόμεθα καὶ αὐτίς*, *A* 140. *Γ* 440, viell. auch *αὐτίς ἀνέροχθεσθαι*, ein andermal wiederkommen, *α* 317.¹⁾

ἀντήμῃ, ep. (st. *ἀντήν*), 1) das Wehen, Hauchen, a) vom Winde, *λ* 400. 407; vom Winde der Blasebälge, *Σ* 471. b) der Atem, Lebensodem der Menschen, *I* 609. *K* 89. — 2) Hauch, Duft, des Öls, *Ξ* 174, des Fettdampfes, *μ* 369. b) Dampf, Dunst, vom Rauche, *πυρός*, π 290. c) Feuerglut, Lohe, *Φ* 366. i 389. [ᾗ]

ἀντήμῃν, *ένος*²⁾, ep., der Hauch, e. Menschen, *Ψ* 765, der Winde, *γ* 289. [ᾗ]

αὐτό-διδάκτος (*διδάσχω*), selbst gelehrt, selbst gebildet, *φ* 347 † das. Ameis Anh.

αὐτό-διον (v. *αὐτός*³⁾), Adv., auf der Stelle, sogleich, *θ* 449 †.

αὐτό-ετες, Adv. (*ἔτος*), im selbigen Jahre, in einem Jahre, *γ* 322 †.

αὐτό-θεν, Adv. (*αὐτός*), von selbiger Stelle, von hier, von dort, *Υ* 120⁴⁾; gew. mit Präp. *ἔσπεισαν — αὐτόθεν ἐξ ἐδρών*, gleich von den Sitzen aus, *ν* 56, so *μετέπειν — αὐτ. ἐξ ἐδρός*, *T* 77; *ἔλεον νεοῖον γλυφίδας τε αὐτ. ἐκ δίφροιο καθήμενος*, d. i. er spannte den Bogen gleich von der Bank aus, darauf sitzend, *φ* 420.

αὐτό-θι, ö. elidiert *αὐτόθ'*, Ameis-Hentze zu *ι* 29 Anh., Adv. (*αὐτός*), an demselben Orte, ebendaselbst, gleich hier, dort, *Γ* 428. i 496 u. ö.; ö. mit nachfolgender näherer Bestimmung durch *ἐν*, *I* 617. *Φ* 201. i 29 (das. Ameis-Hentze im Anh.) u. s., u. durch

¹⁾ Demzufolge braucht es der Dichter „ubi numerus utraque eget particula ad syllabam producendam (*B* 407. *E* 217. 229 sq.), deinde hoc admittitico evitat hiatus (*E* 418. *I* 289. *A* 130 sq.); deinde exempla inveniuntur quibus duplex particula indicat orationem ad id unde digressa est, reverti, quorum ex numero sunt, *Γ* 76. *H* 54. *P* 244. 304.

²⁾ Vgl. über d. W. Bäuml. Partik. S. 47 f. u. über die Bildung desselben Windisch Curt. Stud. II 266.

³⁾ *ἴκετ' ἀντή*, so die Vulg. u. aristarch. Les. die Heyne u. Wolf aus dem Lemma des Schol. u. einigen Hdsechr. in *ἴκετο φωνή* änderten, die aber v. Spitzn. wieder hergestellt wurde.

⁴⁾ Nach Düntzer zu *O* 312 ist in diesem Ausdruck *αὐτίς* stets Schlacht. In manchen StSt. bleibt es zw., ob man das W. in Bdtg b od. c zu fassen hat, z. B. *O* 718.

⁵⁾ Über die Bildung s. Wackernagel KZ. XXIV 604.

¹⁾ S. über das W. Bäuml. Partik. S. 48 f.
²⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 387. Fick W.³ I 750.

³⁾ Dion ist Ableitungssilbe wie in *μαφίον* von *μάφ*, *μινυθάδος* v. *μίνυθα* u. a., La R. St. § 68, 11.

⁴⁾ von dort, d. i. von dem Peliden weg, nach Hentze: von Ort u. Stelle aus, gleich von hier aus, nahezu temporal: sofort.

den bloßen Dat., λ 187; vgl. αὐθι. — In den StSt. λιπέτην δὲ κατ' αὐτ., K 273; τὸν δὲ κατ' αὐτ. λείπεν, Φ 201; κατ' αὐτ. τόξα λιπόντε, φ 90, wo die Pröp. zum Verb. gezogen wird, schreiben Bothe u. Bekk. Πκατανόθει als εἶν W.¹⁾, ebenso παρανόθει μὴλ' ἱερῆσειν στ. παρ' αὐτ., Ψ 147, vgl. αὐθι. Übr. vgl. αὐτόφι z. F.

* **Αὐτοκάνης**, ὄρος, ein Vorgebirge in Aiolis bei Phokaia in Asien, h. Ap. 35.²⁾

αὐτο-κᾶσιγνήτη, poet., die leibliche Schwester, κ 137 †. h. 27, 3.

αὐτο-κᾶσιγνήτος³⁾, poet., der leibliche Bruder, *B 706. Γ 238 u. ö.

Αὐτόλυκος, S. des Hermes u. der Chione oder Philonis, V. der Antikleia, Grofsv. des Odysseus, hatte seinen Wohnsitz am Parnassos; er besaß die Kunst des schlaun Lügens und Betrügens, e. Geschenk des Hermes, τ 394 ff. (Nägelsb. Hom. Th. S. 229. Roscher, Lex. der Myth. S. 735). Er raubte den berühmten Helm des Amyntor aus Eleon, K 267, u. gab seinem Enkel den Namen Odysseus, τ 409.

αὐτό-μαῖτος, 3, 4), aus eigener Bewegung, von selbst, von freien Stücken etwas thugend, *B 408. E 749. Θ 393; v. den wunderbaren Dreifüßen des Hephaistos, die sich selbst bewegten, Σ 376.

Αὐτομέδων, οἶκος, S. des Diore, Wagenlenker des Achilleus aus Skyros, I 209. P 429. T 392. Ψ 563 u. s.

Αὐτόνοη, Dienerin der Penelope, σ 182. Fem. zu

Αὐτόνοος, 1) e. Grieche, von Hektor getötet, Δ 301. — 2) e. Troer, von Patroklos erlegt, II 694.

αὐτο-νύχτι, ep. Adv. (νύξ), in derselben Nacht, Θ 197 †.

* **αὐτο-προπήξ**⁵⁾, ἐς (προέπω), verdorbene Ls. h. Merc. 86.

αὐτός, ἡ, ὁ⁶⁾, I) ich, du, er selbst, u. zwar dient es 1) zur nachdrücklichen Hervorhebung eines vorher genannten Gegenstandes und stellt ihn daher besonders anderen in irgend einem Sinne gegenüber, sowohl im Nom., wie H 332. N 252. P 332, wie in den obliquen Kasus, αὐτὸν τε ὄσσαι, mich selbst, Ω 430, vgl. ib. Vs. 503. Ξ 47. κ 26; αὐτὸν δέ-ἀφήσω, dich selbst, B 263, vgl. P 152. κ 298; am häufigsten bei Hom. v. der dritten Person, und zwar je nach dem Zusammenhang in mannigfacher Beziehung, so αὐτοί von der Schiffsmannschaft im Ggstz der Schiffe, H 338; αὐτός vom Herrn im Ggstz des Dieners oder

vom Herrscher im Ggstz der Unterthanen, Z 18. Θ 4. II 279, v. den Kriegern im Ggstz der Rosse, B 762, der Waffen, A 47. B 450, v. den Altern im Ggstz der Kinder, B 317. Γ 301. h. Cer. 2; v. den Pferden im Ggstz zum Wagen, Z 40; auch vom Körper im Ggstz zur Seele, A 4; dh. ist es bisweilen unger „leiblich“, Ameis-Hentze¹⁾ zu α 207; vom Gott Herakles im Ggstz zu seinem Schattenbild, λ 602 u. dgl. ö. — dh. 2) je nach der Beschaffenheit des Gegensatzes zur Bezeichnung von Begriffen, die wir durch andere Wörter ausdrücken, als a) s. v. a. sogar (auch wir selbst), οὐ μοι τόσον μέλει ἄλγος οὐτ' αὐτῆς Ἐκάβης, selbst Hekabes Trauer liegt mir nicht so sehr am Herzen, Z 451. vgl. κ 158 u. s. b) gerade, just, genau, ὑπὸ λόφον αὐτὸν, gerade unter dem Helmbusch, N 615, vgl. κ 158 u. s. c) mit σύν verb., samt, mitsamt, αὐτῇ σὺν φόρμυγι, samt der Leier, I 194. vgl. Ξ 498. ν 118, s. Ameis-Hentze Anh., sonst ohne σύν, ἐν χειρὶ θῆσω — δίω ἵππους αὐτοῖσιν ὄχεσθιν, ich werde zwei Rosse samt dem Wagen geben, Θ 290 u. so Δ 699. Ψ 8 u. s. d) von u. selbst, aus eigenem Antriebe, freiwillig, ἀλλά τις αὐτὸς ἴτω, d. i. ohne Auforderung oder Mahnung, P 254; οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ πανέσθων, β 168; auch eigenmächtig, A 356. e) für sich selbst, d. i. allein, B 233. Θ 99. N 729. α 53. ξ 8 (das. Ameis-Hentze Anh.) u. s. — 3) In den obliquen Kasus steht es öfters auch in reflexivem Sinne, so v. d. ersten Person²⁾, αὐτῶν γὰρ ἀπωλόμεθ' ἀραδίσσιν, durch unseren eigenen Unverstand, κ 27, vgl. φ 249. H 338. Ξ 56, v. der dritten τὴν αὐτοῦ φιλέει, sein eigenes Weib, I 342, vgl. β 125. δ 247. ξ 51. — 4) In Verb. mit den Pronn. pers. dient es entweder a) zur Hervorhebung derselben, ἐγὼ αὐτός, A 137, od. auch αὐτὸς ἐγώ, ω 321 u. s. ich selbst; u. in Cass. obliq. ἐμεῦ αὐτῆς, τ 93; ἐμοὶ αὐτῶ, N 73; σεῦ αὐτῆς, Ξ 327 u. s., s. bes. Kr. Di. 51, 2, 5; auch die enklit. FF. derselben μοὶ αὐτῶ, αὐτῇ, ε 179. 190 u. s., μ' αὐτὸν, μ' αὐτήν, K 242. O 723. X 82 f. u. s., μὲν αὐτὸν, Φ 245 u. s., μὲν αὐτήν, Ω 729, s. bes. Kr. Di. 51, 2, 6. — Geht αὐτός voran, so stehen die enklit. FF. αὐτῶ μοι, τοι, E 459. χ 345 u. s. Kr. Di. 51, 2, 7. S. bes. La R. Hom. Unters. S. 124 ff.³⁾; od. b) in Cass. obl. auch zum Ausdruck des reflexiven Begriffs, wo αὐτός gew. nach dem Pron. steht, ὅστις κε τλαιῖ, οἱ τ' αὐτῶ κῦδος ἄροισο, K 307. vgl. Γ 51. II 47 u. s. Kr. Di. 51, 2, 3. — 5) zum Pron. poss. tritt αὐτός im Gen. bisw. hinzu,

¹⁾ Auferdem schreiben Wolf (nach Konjekt.), Spitzn., Doederl. u. Nauck φ 344 κατ' αὐτόθ' st. κατ' αὐτόν.

²⁾ Igen Αροκάνης, worunter er das Vorgebirge Κάναι, 13, 1, 2. 51. 68, versteht; dafür erklärt sich auch Baum. Gemoll schr. nach Matthiae Αροκάνης.

³⁾ Eigtl. in derselben Ehe geboren, Legerlotz Ztschr. VII S. 2401.

⁴⁾ Von αὐτός und W. μιν, μιν, Fick W.³ I 165. Brugmann KZ. XXIV 266.

⁵⁾ Die verschiedenen (sämtlich ungenügenden) Besserungsvorschläge s. bei Baum. u. Gemoll zur St.

⁶⁾ S. Meyer Gr. Gr. § 436. Ursprung und Bildung dunkel, vgl. Windisch Curt. Stud. II 263. 367. 409. Wackernagel KZ. XXIV 604 ff. Delbrück Syntakt. Forsch. IV 141.

¹⁾ der bemerkt: „der homer. Mensch sieht im persönl. αὐτός nur seinen Leib“.

²⁾ S. Windisch Curt. Stud. II 348.

³⁾ Über die Betonung der Personalpron. in Vbdt mit αὐτός lehren die alten Gramm., daß dasselbe zu orthotonieren sei, wenn es vor αὐτός stehe; stehe es nach, so könne auch die enklit. Form stehen, was mit mehreren StSt. in Widerspruch steht. S. La R. im a. B. S. 140. Er selbst stellt als Regel auf: „das Pronomen mit αὐτός ist enklit., wenn es auch ohne αὐτός enklitisch wäre, und wird orthotoniert, wenn es auch ohne αὐτός orthotoniert werden müßte; das hinzutretende αὐτός entscheidet nichts“; und ebendas. betreffs des Pron. der 3. Pers.: „dasselbe wird überhaupt nur dann orthotoniert, wenn es reflexiv gebraucht wird“.

um den Begriff des possess. hervorzuheben, τὰ σ' αὐτῆς ἔργα, deine eigenen (d. i. dir obliegenden) Geschäfte, Werke, Z 490; ἐμὸν αὐτοῦ χρεῖος, β 45 u. s., selten aber der Pl., νωλιτερον λέχος αὐτῶν, O 39 u. s., ἕμετερος, w. s.; mit auffallender Stellung αὐτῶν σφετερόησιν ἀτασθαλίησιν ὄλοντο, durch ihre eigenen Frevelthaten, α 7.)

II) zur Bezeichnung der Identität, derselbe, ebenderselbe, der nämliche, wofür später ὁ αὐτός²⁾ regelmäßig gebraucht wurde, M 225. Ψ 480. ϑ 107. κ 263. π 138; dh. auch zur Hervorhebung der Identität einer Person bei einander entsprechenden (A 218. H 285) od. widersprechenden (K 345. X 353. δ 334. 444. τ 482) Handlungen.

III) In abgeschwächter Bdtg nimmt es einfach anaphorisch einen vorher in der Rede erwähnten Gegenstand wieder auf: er, sie, es, selbiger, nur in Cass. obl., b. Hom. noch selten³⁾ (dafür gew. die Cass. obl. von ὁ, ἡ, τό od. οὐ, οἷ, ἔ u. für Acc. auch μιν; vgl. Butt. Lex. II² S. 124 f.), A 461. Γ 362. E 92. ι 205. ρ 269. τ 114 u. s.

IV) In den bei Hom. sich findenden Zstzgn bezeichnet es a) durch sich selbst, a. u. eigener Kraft, s. αὐτόματος, αὐτοδιδάκτος. b) das Ausschließen alles Fremden, nur, ganz, αὐτοσχεδῖν, αὐτοχόωνος, u. so auch in αὐτοκασιγνητος, w. s. c) die Identität, αὐτόετες, αὐτονυχί.

αὐτο-στιάδιη, ep. (στιάδιος), der Nahkampf, wo Mann gegen Mann steht, das Handgemenge, N 325 †.

αὐτο-σχεδά, Adv. = αὐτοσχεδόν, Π 319 †.

αὐτο-σχεδῖν, bei Hom. 1) der Nahkampf, in dem Mann gegen Mann steht, Kampf auf Hieb- und Stoßwaffe, Handgemenge, nur im Dat. u. Acc. αὐτοσχεδῖν μῆξαι χειράς τε μένος τε, im Nahkampf Fäuste und Kraft mischen, d. i. im dichten Handgemenge Fäuste u. Kraft messen, O 510; der Acc. αὐτοσχεδῖν adverbial (vgl. Curt. Et.⁶ S. 648), πλήσσειν, βάλλειν, οὐτάζειν ἰνά, aus unmittelbarer Nähe durch Hieb od. Stich verwunden, M 192. P 294. λ 536. — 2) ἐξ αὐτοσχεδῖος, aus dem Streif, h. Merc. 55; von αὐτο-σχεδόν, ep. Adv., ganz in der Nähe, comminus, μάχεσθαι, Maun gegen

Mann kämpfen, O 386; οὐτάζεσθαι τινα, im Nahkampf verwunden, H 273. χ 293; ὀρμᾶσθαι, N 496.

αὐτοῦ, Adv. (eigtl. Gen. v. αὐτός), 1) an demselben Orte, dort, da, hier; oft mit näherer Ortsbestimmung, αὐτοῦ ἐν Τροίῃ, B 237; αὐτοῦ ἐπ' ἔσχατι, κ 96; αὐτοῦ παρὰ κλισίην, O 656; αὐτοῦ ἔνθα, eben dort, wo, Θ 207; κείθι αὐτοῦ, h. Ap. 374; mit genauer Ortsangabe (vgl. αἶθι, ἀντόθι), πον αὐτοῦ ἄγρῶν, irgendwo hier auf dem Felde, δ 639; αὐτοῦ ὑπὲρ κεφαλῆς, ϑ 68 (das Ameis-Hentze Anh. u. zu φ 40. Autenr. zu B 237. Kr. Di. 66, 3, 3). — 2) auf der Stelle, so-gleich, O 349. Φ 425. δ 703. σ 212.

αὐτό-φι, -φιν (s. φι), ep., steht für Gen. (als Vertreter des Abl.) u. Dat. Sg. u. Plur. (als Vertreter des Lokalis) v. αὐτός, stets mit Präp., ἀπ' αὐτόφιν = ἀπ' αὐτῶν, *A 44; ἐπ' αὐτόφιν = ἐπ' αὐτῶν (d. i. ἐφ' ἑαυτῶν) εἶατο σιγῇ, sie saßen schweigend oder still für sich, d. i. jeder auf seinem Platze¹⁾, Γ 255; παρ' αὐτόφι = παρ' αὐτῶ, näml. δόμου²⁾, M 302; = παρ' αὐτοῖς, Υ 140. Ψ 640³⁾; u. = παρ' αὐτῆς (νησι), N 42; an allen diesen StSt. hat Bekk. II παρανόθι geschr.; vgl. Lob. Path. El. II S. 257.

αὐτόφρονος, e. Thebaier, V. des Polyphontes, Δ 395.

αὐτοχόωνος, ep. aus urspr. αὐτοχοφανος, vgl. χόανος, χόανη, nach den Scholl. bloß (d. i. roh) gegossen („roh geformt“, V.), (nicht bearbeitet¹⁾), σόλος, Ψ 826 †.

ἄνωτος od. αὐτως, poet., 1) so, d. i. eben so, gerade so, hoc ipso modo, αὐτως ὥστε γυναικα, X 125; dh. ep. ὧς (Bekk. II, s. Hom. Bl. I, 53, 20, u. Ameis ὧς) δ' αὐτως²⁾ stets im Vsanfang, Ameis-Hentze zu ζ 166 Anh. (später ὠσαυτως), gerade ebenso, Γ 339. γ 64 u. s. (s. die StSt. bei Ameis-Hentze a. a. O. u. bei La R. Textkr. S. 21). — 2) eben noch so, immer noch so, in Beziehung auf einen vergangenen Zustand, Σ 338. ν 336. ν 130; dafür sonst ἐτ' αὐτως, λέβης, λευκὸς ἐτ' αὐτως, immer noch so weiß, Ψ 268. vgl. Ω 413. — 3) gleich so, in bezug auf den gegenwärtigen Zustand, ἀλλὰ καὶ αὐτως ἀντιον εἰμ' αὐτῶν, aber ich will ihnen gleich so entgegengehen, E 255; ἀλλ' αὐτως ἐπὶ τάφρον ἰών, so wie du bist, ohne Waffenrüstung, Σ 198. vgl. 338; αὐτως διὰ νύκτα ἀλάλησθαι ἄνωγας, so ohne weiteres (ohne zu landen, vgl. 281), u. 284; πᾶσις δ' ἔτι νήπιος αὐτως, noch so jung (wie er eben jetzt ist)³⁾, A 484.

¹⁾ wo Bekk. u. Bänml. αὐτοῖ, vgl. Kr. Di. 51, 2, S. 9.

²⁾ Ob Hom. schon δ αὐτός in der späteren Weise braucht, ist streitig; in den meisten dafür angeführten StSt. kann δ als Demonstr. gefaßt werden, zB. τῷ δ' αὐτῷ μάρτυροι γάτων, diese selbst, A 338; ἀπίσαντο τὴν αὐτὴν ὁδόν, diesen selbigen Weg, Z 301 n. so η 55. 326, s. das. Ameis-Hentze u. Kayser; dagegen scheint an einigen anderen Stellen in dem δ keine demonstrative Bdtg enthalten zu sein, zB. τῆς αὐτῆς ἵνεκ ἀγγελίης, π 334. Einmal findet sich die Krasis, αὐτὸς ἀνήρ, dieser selbe Mann, E 396.

³⁾ Diese Bdtg wird von einigen nicht anerkannt, vgl. Ameis zu Γ 362 Anh. M 204 κόμης γὰρ αὐτὸν ἔχοντα, ist wohl mit G. Hermann (op. I 331 zu erkl.: Sie (die Schlange) bisf ihn selbst (den Adler), dor sie hielt, vgl. auch Doederl. zur St. u. Öffentl. Reden nsw. S. 361 f. Aristarch, Apollon. u. Herodiani inklinierten, dagegen s. Bekker Hom. Bl. I S. 275 z. E., Dindorf praef. zu ll. p. VII. Bänml. Eos II S. 74, der richtig bemerkt, dass man dann αὐτὸν in dieser Bdtg überall bei Hom. inklinieren müsse. Im allg. vgl. über αὐτός A. Wagnon Le pronom d'identité et la formule du réléchi dans Homère etc. Genève 1880.

¹⁾ Vgl. εὐχασθε — σιγῇ ἰφ' ἑμισίων, H 195, u. ἰπ' ἰωντῶν ἔσεισθαι, Herod. 9, 17.

²⁾ A. deuten παρ' αὐτοῖς, näml. μῆλοις, doch vgl. Vs 303. Faesi deutet παρ' αὐτῶ, näml. δόμου od. σταθμῶ.

³⁾ Auch über die Deutung an diesen beiden StSt. sind die Ansichten geteilt; nach Schol. ist παρ' αὐτόφι = παρ' αὐτοῖς, ἰσλα εὐς, Doederl.; nach a. ist es = Adv. αὐτοῦ. So Minckw. „von unserem Flecke aus, da wo wir sitzen“, an der andern „dort auf dem Platze“.

⁴⁾ Nach andern: „massig gegossen, nicht hohl“, nach Doederl. Gl. n. 2071 ein kugelförmiges Meteorereisen. S. auch Hentze Anh.

⁵⁾ Bekk. II, der es für das Adv. von τὸ αὐτό erklärt (vgl. Buttman Lexil. I⁴ S. 39), schreibt in dieser Formel αὐτῶς, wogegen vgl. Classen Jahrb. für Phil. 1859 S. 307.

⁶⁾ Düntz. deutet: „ganz jung“. Diese Bdtg ganz,

Ω 726. vgl. Z 400; δίδωμι δέ σοι τὸ δ' ἄεθλον αὐτως, gleich so, ohne daß du kämpfst, Ψ 621. vgl. ζ 143 (wo es auf ἀποσταδά sich bezieht, gleich so fern stehend), m 284; oft καὶ αὐτως, auch so schon, ohnehin, A 520. I 599. — dh. 4) nur so, so, ohne weiteres, schlechtweg, geradezu, ἐμ' αὐτως ἴσθαι δενόμενον, dalsich nur so od. geradezu darabend dasitzen soll, A 193; ö. verächtlich ἄφρονά τ' αὐτως, nur so ein Tropf, I 220; ἀλλ' αὐτως ἄχθος ἀρούρης, nur so eine Last der Erde, v 379. vgl. δ 665. ξ 151. π 313; ἢ κεῖται αὐτως ἀκηδής, oder liegt er nur so ungepflegt da, v 130; ö. verb. mit Adv., μὰν, ἀκλειές αὐτως usw., w. s.; dh. temere, aufs Geratewohl („blindlings“, Minckwitz), ἔλαφροι — αὐτως ἠλάσκουσαι, N 104; dh. auch vergeblich, umsonst (wie unser „so“), αὐτως ὁ ἐπέεσ' ἐριδιόνομεν, wir streiten nur so hin mit Worten, d. i. vergeblich, B 342. vgl. A 388. O 128. Π 117. P 143. Σ 584.)

αὐχένιος (αὐχὴν), zum Nacken gehörig, τένοντες, die Sehnen des Nackens, γ 450 †.

*αὐχέω²⁾, sich rühmen, prahlen, ἐπί τινι, Batr. 57.

αὐχὴν, ἔνος, m.³⁾, Nacken, Genick, Hals, v. Menschen, E 147. P 49. ι 372 u. s.; v. Tieren, E 161.

αὐχμέω (αὐχμός, v. 1 αὔω, Curt. Et.⁵ S. 393⁴⁾), eigtl. dürr, trocken sein; struppig od. schmutzig sein, squalere, ω 250 †.

*αὐχμήεις (αὐχμός), eigtl. dürr, trocken; struppig, schmutzig, h. 19, 6.

1. αὔω od. nach La R. αὔω (s. La R. ann. cr. zur St.) (v. W. us, Curt. Et.⁵ S. 393), poet., anzünden, anstecken, ε 490 † ἵνα μὴ ποθεν ἄλλοθεν αὔοι⁵⁾ sc. πῦρ, damit er nicht irgend anders woher Feuer zu holen genötigt würde.

2. αὔω⁶⁾, Impf. αὔον, A 461. N 477. Y 48. 51, oft Aor. I aber dreisilb. ἦυσε u. ἄυσε,

völlig findet er anferdem in B 138. Γ 220. N 104. Y 379. Ψ 268, s. dens. zur ersten St.

1) Z 55, wo vor Spitzner αὐτως stand, liest man jetzt nach den besten Quellen ὄτως. — Was den Spiritus anlangt, so scheint bei den Alten die Schrb. mit dem Lenis die gewöhnliche gewesen zu sein, La R. Textkr. S. 209 ff. (wo auch über die Abtgt des W. S. 211). A. unterscheiden αὐτως, „eitel“, u. αὐτως st. ὄτως, „so“, vgl. Schol. zu A 193, EM.; Buttm. Lex. I 4 S 33 will überall (außer in ὄς δ' αὐτως) αὐτως als eine Nbnf. v. ὄτως; Herrn. de pron. αὐτός, Opusc. I p. 338 sq. und Thiersch § 198, 5 erklären nur αὐτως für die richtige Form und für Adv. von αὐτός mit aol. Betonung, u. so schreiben auch Spitzn. u. Bekk. (außer in ὄς δ' αὐτως, s. Ann. 2); Wolf hat in II. αὐτως, in Od. αὐτως. Doederl. n. 256 statuiert zwei gleichklingende, aber der Abtgt u. Bdtg nach verschiedene Wörter, das eine von αὐτός gebildete, in der Bdtg so, ebenso, bisw. ebenso wie bisher (das aber nie die Bdtg „nur so“ habe), das andere von αὐατός (ἀφατός, ἄτη gebildete, in der Bdtg: „ungehöriger, fehlerhafter Weise“. Übr. vgl. über das W. u. die Abtgt desselben Nägelsb. u. Autenr. zu A 133 S. 63 f.

2) Et. zw.; s. Curt. Et.⁵ S. 702.

3) Über die Etym. vgl. J. Schmidt Voc. I. 183.

4) Fick W.³ II 35 nimmt als W. auk, „dörren, brennen“, an.

5) Dies die von allen Hdschr. (bei La R.) bestätigte Vulg.; Bekk., Bäuml., Dind., u. La R. lesen nach G. Herrn. Opusc. II p. 45 mit Ixion αὔω.

6) Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 388. Fick W.³ I 30. 510.

ἄσαν, Inf. ἄσαι, ι 65, ö. P. -ας, -αντες, -άντων, 1) intr. a) laut schreien, rufen, B 334. Y 48. 51; oft mit μακρόν, μέγα, δεινόν, διαπρῦσιον (w. s.), Γ 81. Θ 227. Ξ 147 u. s., s. La R. St. § 37, 7; ἐπὶ (Adv.) δ' αὐτόσ' ἄυσε μάλα μέγα, dazu schrie er, O 321, vgl. ζ 117; aber E 101. 283. 347. Θ 160 τῷ (τῷ) δ' ἐπὶ μακρόν ἄυσε, ist ἐπὶ mit τῷ zu vbdn. übr. ihm; φωνῆ ἦυονεν, sie rief mit lauter Stimme, ω 530 (das Ameis-Hentze). b) v. Leblosen, ertönen, erschallen, N 409. 441. — 2) selten trans. τινά, jmdn laut rufen, A 461. N 477. ι 65.

ἀφ-αιρέω n. poet. ἀπο-αιρέω, im Inf. Pr. Med. -ορεῖσθαι, A 230, u. Impr. Pr. Med. ἀποαίρεο, synk. aus ἀποαίρεο mit zurückgezogenem Accent, A 275. Aor. ἀφείλε, Part. ἀφελών; M. Pr. -εῖται, Fut. ἀφαιρέσθαι, A 161. Ψ 544, Aor. 2 ἀφείλεο, -ετο u. ep. ἀφέλεσθε, -οντο, Opt. -ελοιμέθα, Konj. -ομαι, -όμεθα, Inf. -ελέσθαι, 1) wegnehmen, θυρεόν, den Thürstein, ι 313; so mit Dat. der Pers., τινὶ σίτον, § 455. — 2) ö. Med. für sich etwas wegnehmen, bes. mit Gewalt od. widerrechtlich, τλ, etwas rauben, Ψ 544; τεύχεα ὤμουιν, die Rüstung v. den Schultern, N 511; νίκην, Π 689; rauben, τινός τι, jmdn etwas rauben, γ 219; auch τινά τι: τινά Χρυσήδα, κοῦρην, A 182. 275; τινά κῦδος, X 18; τινὶ γέρας, A 161; τινὶ νόστιμον ἦμαρ, α 9. τ 369.¹⁾ — S. über das W. La R. St. § 104, 2.

ἀφ-αῖλος, ohne Bügel oder Kamm, vgl. ἀμφίφαλος, κνήη, K 258, s. φάλος.

ἀφ-ἄμαρτάνω, nur ep. Aor. 2 ἀφάρματε n. ἀπήμβροτε, O 521. Π 466. 477. — 1) fehlen, nicht treffen, ö. abs. οὐδ' ἀφάρματεν, *A 350. N 160. Ξ 403. Π 322. Φ 591. X 290. Batr. 220 (u. zwar außer den ersten 2 StSt. stets am Vsschluss); τινός, jmdn (mit Pfeilen, Lanzen), Θ 119. 302. Φ 171. — 2) verlieren, was man besitzt, e. Sache verlustig gehen, beraubt werden (mit Gen. Z 411.²⁾)

ἀφάρμαρτο-επίης, ep. (ἔπος), abirrend in Worten, verfehlte Worte redend, P 215 †, vgl. ἀμαρτοεπίης, N 824; οὐχ ἡμάρτανε μύθων, λ 511.

ἀφ-ανδάνω, poet., eigtl. vom Gefallen sich entfernen, dh. nicht gefallen, misfallen, τινί, π 387 †.

ἀφ-αντος (φαίνω), unsichtbar, verschwunden, vernichtet, *Z 60. Y 303.

ἄφαρ³⁾, Adv., poet., sogleich, sofort, alsbald, schnell, flugs⁴⁾, A 349. T 405

1) S. über d. W. La R. St. § 104, 2. — Getrennt steht: ἀπὸ (Adv.) μὴν σίτον ἦραον, τ 61; φιλον δ' ἀπὸ (Adv.) νόστον ἠλαντα, Π 82, vgl. Θ 108. I 545. Y 436 u. s.: τῶν πλεόνων Λυκίων ἀπὸ θυμῶν ἠλοιο, E 673, vgl. E 691. K 458. 506. Π 655.

2) Getrennt τοῦ μὴν δ' ἀπὸ τρυθῶν ἄμαρταν, P 609 (in Bdtg I). vgl. X 205 (in Bdtg 2).

3) Et. zw.; s. Fröhde Bezenben. Beitr. X 294 f.

4) Das W. hat stets mehr od. weniger den Begriff der Raschheit u. Schnelle; die StSt., wo es denselben verlieren soll u. wo man es mit „sodann, alsdann, darauf“ übersetzt, A 418. β 95 sind falsch aufgefaßt, vgl. Doederl. a. a. O. u. Faesi; auch Ψ 375, wo es von ein. „ununterbrochen“ gedeutet wird, heißt es „rasch“, u. N 814 ἄφαρ δέ τε χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἦμαι, flugs haben auch wir dann (wenn du uns angreifst) Hände zur Abwehr. Nitzsch zu Od. III S. 238 bemerkt:

u. s. In gewissen Redensarten, wie: „es ist besser“, heißt es so viel als unbedingt, von dem was sich ohne weiteres ergibt, β 169. P 417. — ὦδ' ἄφαρ, alsbald so, gleich so, K 537; ἄφαρ αὐτίκα, gleich auf der Stelle, Ψ 593. — Gew. am Anfang des Satzes u. meist mit δέ; doch auch ὅ. in der Mitte des Satzes; ohne δέ zu Anfange des Nachsatzes, Ψ 593. § 409. [~.]

Ἀφάρειος, ἦος, S. des Kaletor, von Aineias erlegt, A 83. N 478. 541.

ἄφ-αράζω, Inf. Aor. ep. ἀφαράζαι, herabreißen, κόρυθα κρατός, den Helm vom Haupte, N 189 †

ἀφάρτερος, ep. (Kompar. v. Adv. ἄφαρ), schneller, rascher, ἴπποι, Ψ 311 †.

ἀφανρός¹⁾, schwach, schwächlich, kraftlos, ohnmächtig, παῖς, H 235 (nur hier Pos.); ὅ. im Kompar. -ότερος, H 457, -ον βέλος, M 458 (nur hier v. e. sachl. Begr.); Sup. -ότατος, O 11. v 110. [ἄφ]

ἄφάω, e. Intens. v. ἄπτομαι, ep., befühlen, betasten (um zu untersuchen), τόξα, Z 322 (wo Part. ἀφόντα). Die vorherg. WW. ἀσπίδα καὶ θώρακα sind Apposition zu τεύχεα, vgl. ἀμαράω.²⁾

Ἀφείδας, αντος, S. des Polypemon aus Alybas, V. des Eperitos, für den sich Odysseus ausgab, ω 305.

ἀφείμη, s. ἀφίμη.

ἄφενος, n. (skr. āpnas, lat. ops, W. ap, Curt. Et.³⁾ S. 510), ep. reichlicher Vorrat, Vermögen, Reichtum, Ψ 299. § 99; mit πλοῦτος verb., A 171.

ἀφέξω u. ἀφέξομαι, s. ἀπέχω.

*ἄφ-ἦλιξ, ικος, über die Jugendjahre hinaus, alternd, h. Cer. 140.

ἄφ-ῆμαι, ep., entfernt, abgesondert sitzen, nur Part. Pr., O 106 †.

ἀφίτωρ, ορος, ep. (ἀφίμη), der Abschießende, der Schütz³⁾, ὅσα λείνος οὐδὲς (poet. für steinerner Tempel) ἀφίτωρος ἐν τὸς ἔεργει, von den Tempelschätzen des Gottes, I 404 †.

ἄ-φθίτος, poet. (φθίω), unzerstörbar, nicht vergänglich; unvergänglich, ewig dauernd, gew. von dem, was den Göttern gehört od. von ihnen herrührt, E 724 u. s. i 133; mit αἰεῖ verb., ἄ. αἰεῖ, B 46. N 22. E 238; κλέος, I 413; μήδεα, ewige Ratsschlüsse, Ω 88.

*ἄ-φθογγος, lautlos, stumm, h. Cer. 198. 282.

[„Liegt in ἄφαρ δέ auch nicht immer eine rasche Folge (zu ζ 49), ein sofort od. gar zugleich (T 405) od. ein ethisches flugs (N 814, vgl. Hartung Partikell. I S. 422 f.), so doch eine sich anschließende, ein alsbald (M 221. P 392. 750. q 305). — Apollon. im Lex. u. die παλαιὸί des Enst. zu A 419 u. zu P 282 stellen falsche Nuancen auf. Namentlich bedeutet ἄφαρ nie plötzlich, mit einom Male.“

¹⁾ Abltg zw.; vgl. Lob. Path. El. I 19, Benfey I S. 596, Eman. Hoffmann Homeros usw. S. 13; Christ S. 236; Schmalfeld JJB. Suppl. S. 306.

²⁾ Vgl. Faesi-Franke zur St., La R. St. § 82, 4. Dood. Gl. n. 1094, der sich nach Spitzn. für die Schr. ἀφ-ῶντα (Apoll., Hesych. n. mehrere Codd.) erklärt.

³⁾ Aristarch erklärte ἀφίτωρος durch ὁμοφίτωρος, d. i. πᾶσι προφητεύοντος καὶ μαντευομένου (Lehrs Arist.³⁾ p. 151, andere τοῦ πολυφίτωρος, τοῦτισι τοῦ πολλὰς φήμας ἀφίτωρος. (Hesych.: προφητεύοντος ἢ τοῦ τοξότου); Schol.: ἢ τοξικού, ἀπὸ τῆς τῶν βελῶν ἀφίσεως.

*ἄ-φθονος, ohne Neid, 1) akt. nicht beneidend, freigebig, δαίμων, h. 30, 16. — 2) pass. nicht kärglich, reichlich, in Überflufs, h. Ap. 536.

ἀφ-ίημι, Pr. Impr. ἀφίετε, γ 251, Part. Nom. Pl. ἀφίέντες, h. Ap. 234, Fem. ἀφίεῖσαι, η 126, ὅ. 3 S. Impf. ἀφίει (Bekk. Π ἀφίη), Fut. ἀφίσω, B 263, 3 S. Aor. ep. ἀφίηκε, M 221. P 115. Ψ 841, ὅ. ἀφίηκε, ausserdem 3 Dual. ἀφίενν, A 642, 3 S. Konj. ep. ἀφίη Π 590, 3 S. Opt. ἀφίηη, Γ 317. P 631.¹⁾ Y 464, vom Part. Nom. Pl. ἀφέντες, A 434 Ls. des Aristarch (ὑφέντες vulg.); 3 S. Aor. P. ἀφέθη, Batr. 87; Med. s. a. E. 1) weg-, fortschicken, -senden, entlassen, τινά, jmdn, in gutem u. bösem Sinne, A 25; ἐπὶ νῆας ἀγορήθεν, zu den Schiffen aus der Versammlung jagen, B 263; ζῶν τινά, jmdn lebend entlassen, Y 464; bes. β) von Wurf- waffen, δόρυ, ἄκοντα, βέλος, ἔγχος, ent- senden, werfen, schleudern, Hom. ὅ., auch κερανόην, Θ 133; δίσκον, Ψ 432. vgl. 841; χειρὸς ἄκοντα, aus der Hand den Wurf- spielsendenden, Φ 590; übhpt abwerfen, ἀν- θος, die Blüte abwerfen, -stoßen, von Wein- trauben, die eben zur Frucht angesetzt haben, η 126; übtr. δύναν, den Durst vertrei- ben, A 642; μένος, die Kraft verlieren, N 444. Π 613. P 529. c) loslassen, ἰσθὼν προτό- νοισι, d. i. senken, A 434. — 2) Med. von etwas lassen, loslassen, mit Gen., δει- ρῆς οὐπω ἀφίετο πήχες, sie ließ ihre Arme nicht von seinem Nacken los, ψ 240. [γ, aber durch Augm. γ²⁾

ἀφ-ίκάνω, poet., nur Präs. Ind. u. Impf. (h. Merc. 70. 186. 228. h. Ven. 75) = ἀφικνεό- μαι, von einem Orte wohinkommen, hin- gelangen; in Od. mit Acc. des Ziels, ἐστίη ἦν ἀφικάνω, § 159. ρ 156. τ 304. vgl. ι 450; in Π. nur δεῦρο ἄφ. ὤ, E 43, und mit πρός u. Acc. Z 388. — Bei Hom. stets in Pfkthdtg aufser ι 450 u. nur in den a. StSt.

ἀφ-ικνεόμαι, Dep. Med. Fut. 2 S. ἀφίξει, μ 39, 127, u. 3 S. -ίξεται, Σ 270; Aor. ἀφί- κόμεν in allen Modis, 2 S. ἀφίκεο, α 171 u. s., Inf. Pf. ἀφίχθαι, ζ 297, von e. Orte kom- men, -gelangen, zu jmdm od. an e. Ort, meist mit Acc. μνηστῆρας, zu den Freiern, α 332; Σειοῆνας, μ 39; νῆας, P 454; κλισίη, A 618 u. s. häufig; τοῦτον (δίσκον) νῦν ἀφί- κεσθε, erreicht (sucht zu erreichen) diesen Diskos, ϑ 202; seltener mit εἰς, Ω 431. δ 255 u. s., ἐπὶ, K 281. X 208; κατὰ, N 329; ποτί- τι, ζ 297; ὑπὸ γαῖαν, unter die Erde, v 81; auch v. der Rückkehr, an den Ort gelangen, woher man gekommen, N 645. x 220. μ 345; übtr. v. Zuständen, ἄλλος ἀφικετό με, kam über mich, befiel mich, Σ 395.

ἀφ-ίστημι, Aor. 2 ἀπέστη, Γ 33; v. Pf. 2 Pl. ἀφέστατε, A 340, u. 3 Pl. ἀφεσάσι, N 738, 3 S. Opt. ἀφισταίη, ψ 101, 109, Part. ἀφεσταώς, Pl. -εσταότες, P 375, 3 Sg. Plsqpf. ἀφεστήκει, λ 544, 3 Pl. ἀφέστασαν, O 672.

¹⁾ La R. (s. dens.) u. a. schr. hier ἀφίη, Nauck ἀφίη, doch vgl. Hentze Anh.

²⁾ Getrennt τοῦ ὅτε πολλοὶ ἀπὸ (adverbial) σπιν- θῆρες ἵενται, von ihm (dem Sterne) werden entsendet, d. i. sprühen viele Funken, A 77.

Φ 391; Med. s. 2. I) Akt. tr. „wegstellen“; bei Hom. nur intr. (im Aor. 2, Pf. u. Plsqpf.); weg treten, *παλίνορσος ἀπέστη*, er tritt zurückfahrend weg, er fährt entsetzt zurück, *Π 33*; gew. abstehen, entfernt od. getrennt stehen; *Δ 340. Π 375. λ 544 u. s.*; *οὐκέτι δηρὸν ἀφέστασαν*, sie standen nicht lange mehr getrennt, d. i. sie gerieten schnell aneinander, *Φ 391*. — II) Med. 1) abstehen, entfernt sein, *τινός*, von etw., *ἴσσαν τροχού ἵππος ἀφίσταται*, *Ψ 517*. — 2) im Aor. sich etwas abwägen od. zuwägen lassen, *δεῖδω, μὴ τὸ χριζὸν ἀποστήσωνται* *Ἀχαιοὶ χρεῖσθαι*, ich fürchte, daß die Ach. die gestrige Schuld od. das G. Anlehen (den Sieg der Troer) sich wieder zuwägen, zahlen lassen, d. h. Böses mit Bösem vergelten, *Ν 745*.

ἄφλαστον¹⁾, die zierlich geschwungene Spitze des Hinterstevens am Schiffe, der Stevenknäuf, *αῤηστρε*, *Ο 717* †.

ἀφλοισμός (wohl mit prothet. *ἀν. St. φλοι, φλοῖστος*, Curt. Et.⁵ S. 723), ep., Schaum, Geifer eines Wütenden²⁾, *Ο 607* †.

ἀφνειός, 2., ep. (*ἀφνεος*), reich, vermögend, begütert, bes. v. Personen, Hom. ö., auch *Κόρινθος*, *Β 570*; *οἶκος*, *α 232 u. s.*; *δῶμα*, *Ξ 122*; *δῶ*, *α 393*; mit Gen. *βιότιοι*, an Lebensgut, *Ε 544. Ζ 14. Ξ 122*; *χρυσοῖο*, *α 165*. — Komp. *-ότερος*, *α 165*; Supl. *-ότατος*, *Υ 220*.

ἀφ-απλίζω, entwaffnen, nur Med. sich entwaffnen, *ἔντεα*, seine Waffen ablegen, *Ψ 26* †.

ἀφ-ορμάομαι, Pass., nur 3 Pl. Opt. u. Part. Aor. *-θεῖεν u. θέντες*, hinwegstürmen, (eilig) aufbrechen, *ναυφιν*, von den Schiffen, *Β 794. β 375. δ 748*.

ἀφόνωντα, s. *ἀφάω*.

ἀφραδέω, ep., unbesonnen, unbedachtsam sein, so reden od. handeln, *η 294. Ι 32*; von

ἀφραδής, *ἔς*, ep. (*φράζομαι*), nicht überlegend, unbesonnen, unverständlich, *μνηστήρες*, *β 282*; *νεκροί*, besinnungslos, *λ 476*. — Adv. *ἀφραδέως*, unbedachtsam, *Γ 436. Μ 62. Ψ 320. 426*.

ἀφραδίη, ep. (*φράζομαι*), Unüberlegtheit, Unbesonnenheit, Unverständlichkeit, Unachtsamkeit, Thorheit, gew. Pl., u. zwar meist Dat. *ἀφραδίῃσι (ἀφραδῆς*, *ξ 481*), wobei noch ein Gen. steht, wie *νόοιο*, *Κ 122*, od. der Person *Λαοκρόντος*, *Ε 649*, *ποιμένος*, *Π 354. αὐτῶν*, *κ 27*, od. abs. aus Unverständnis (Kr. Di. 48, 15, 2), *Κ 350. ι 361. ξ 481³⁾*. *ο 233*; außerdem *δι' ἀφραδίης*, *τ 523*, in demselben Sinne; Unkunde, *ἀφραδίη* (nur hier Sg.), aus Unkunde, *πολέμοιο*, *Β 368*.

***ἀφραδμων**, poet. = *ἀφραδῆς*, m. dem Inf., nicht verstehend, h. Cer. 257.

ἀφραίνω, poet. (*φρήν*), unvernünftig, thöricht sein oder handeln, ein Narr sein, *Β 258. Η 109. ν 360*.

¹⁾ Nach Fick W.³ I 159. 699 v. e. Verbalst. *dhars*, „starren“. — Vgl. über das W. Bähr zu Herodot 6, 114. Brensing Nautik der Alten S. 42.

²⁾ Nach a. unwahrsch. „Zähneknirschen“.

³⁾ Bekk., Dind., Bäuml. u. Düntzer folgen der v. *Λς ἀφραδίως*.

***ἄφραστος**, poet. (*φράζομαι*), unerkennbar, unbemerkbar, *στίβος*, h. Merc. 353; unbegreiflich, *ἔργα*, h. Merc. 80. — Komp. *-ότερος*, Ep. 6. 2.

ἀφρέω, ep. (*ἀφρός*), schäumen, *ἵπποι ἄφρεον* [zweisilb.] *στήθεα*, an der Brust, *Δ 282* †.

ἀφρήτωρ, ep. (*φρήτηρ*), ohne Geschlecht, d. i. aus dem Geschlechtsverbande ausgeschlossen (Nägelsb. Hom. Th. S. 275), *Ι 63* †.

Ἄφροδίτη¹⁾, nach Hom. T. des Zeus (dh. *Διὸς θυγατήρ*, *Ε 348*, u. *Διὸς κόρη*, *Υ 105*) u. der Dione, *Ε 370 f.*²⁾, Gem. des Hephaistos, dem sie aber durch ihre Liebeshändel mit Ares untreu wird, *θ 267 ff.* Sie ist die Göttin der Schönheit u. Anmut u. somit auch der sinnlichen Liebe u. des Liebesgenusses (*ἔργα γάμοιο*, *Ε 429*, *τέλος γάμοιο*, *ν 74*) u. der daraus entstehenden Leiden, *δ 261*. Selbst von der vollendetsten Schönheit u. der höchsten Anmut, *Γ 396 f.*, ist sie auch Geberin derselben, *δῶρα Ἄφροδίτης*, *Γ 54 f. 64*, aber unkriegerisch u. weichlich, vgl. *Ε 331 ff.*, wo sie *ἀναλικς θεός* heist; dh. von Athene mit ironischem Spott behandelt, *Ε 422 ff.*, u. von Diomedes verwundet, *Ε 330*, u. von Athene thätlich gemißhandelt, *Φ 424 f.*, von der sie überhaupt wie von Here bisw. verächtlich behandelt wird; so nennt sie letztere *κυνάμνια*, *Φ 421* (wie ihr Gemahl *θ 319 κυνῶπις κόρη*); selbst Helene begegnet ihr mit Spott u. Hohn, *Γ 400*. Wo ein reizendes Weib geschildert wird, wird es mit der Aprh. verglichen, *Τ 282. Ω 699. δ 14*. Der Sitz der bezaubernden Gewalt, die sie über Götter und Menschen übt, ist ihr Gürtel, der schmachttende Liebe, Sehnsucht, Kosen als verführerische Überredung, die auch den Weisen berückt, birgt, *Ξ 214 f.* Die Charitinnen bilden ihre Umgebung, mit denen sie im Reigen tanzt, *σ 194*, u. von denen sie auch bedient wird, *θ 364. Ε 338*. Ihre Beiwörter sind *χρυσείη*, *φιλομμειδῆς* u. *ἐνστέφανος* u. außerdem in den Hymnen *καλυκῶπις*, *ἐλκιοβλέφαρος*, *ισστέφανος*, *φιλοστειφανος*, *χρυσοστέφανος*, *γλυκνυμειλιχος*, *Κυπρογενής*, *πολύχρυσος*, w. s. — Sie steht auf Seiten der Troer, denn sie hat zum Kriege die erste Veranlassung gegeben, *Ε 349 ff.* vgl. *Ω 30*. Ihre Hauptkultusstätten sind Kypros, h. 6, 9 (dh. *Κύπρις*, w. s.), u. zwar bes. Paphos, *θ 363*, u. Kythera (dh. *Κυθήρεια*, w. s.), dh. dies *ζάφρος*, *Ο 432* heist. Vgl. über ihre Schilderung bei Hom. bes. Gladstone Hom. St. S. 209 ff.

¹⁾ Nach der Deutung der Alten v. *ἀφρός*, *δύω*, die aus dem Schaum Aufgetauchte, wie *Ἄναδυμνείη*, vgl. Benfey I S. 589.

²⁾ Nach einer spätern, wohl aus dem Orient stammenden Sage ist sie aus dem Schaume des durch das abgeschnittene Zeugungsglied des Kronos geschwängerten Meeres geboren, Hes. Theog. 188 ff., und in Kypros ans Land getragen, ebend. 189, h. 6, 5, dh. *Κυπρογενής*, w. s. Ohne Zweifel war sie keine ursprüngliche griechische Göttin, sondern aus Asien u. wahrsch. aus Phönikien eingeführt, und zwar nicht lange vor dem homer. Zeitalter; s. Gladstone Hom. St. S. 210 f. u. die von Schuster Ann. 195 angef. Schriften; s. auch Preller Gr. Myth. I 4 S. 345 ff. Welcker Göttetl. I S. 666 ff. Roscher Lex. der Myth. S. 390 ff.

—2) symbol. Ausdr. wie Ἄρης, w. s., für heisse Liebe, maflosen Liebesgenuß, *χ* 444 (das Ameis-Hentze Anh.). [ᾗ]

ἀφρονέω, poet. (ᾗφρον), unvernünftig, thöricht sein od. handeln, nur Part. Präs., *O* 104 †.

ἄφρός, Schaum, des Wassers, **E* 599. *Σ* 403. *Φ* 325; Geifer, eines ergrimten Löwen, *Y* 168¹⁾.

ἀφροσύνη, Unbesonnenheit, Thorheit, unbesonnenes Handeln, *H* 110; im Plur. unbesonnene, thörichte Handlungen, *π* 278. *ω* 457; von

ἄφρων (*φρήν*), verstandlos, unvernünftig, unbesonnen, thöricht, meist v. Personen, *Π* 842. *ζ* 187 u. s., doch auch *θυμός*, *φ* 105, ἄφρ. αἴτως, s. αἴτως⁴⁾, opp. ἐπίφρων, *ψ* 12; unsinnig, toll, wütend, v. Ares u. Athene, *E* 761. 875.

ἄφυλλος (φύλλον), blätterlos, *B* 425 †. **ἀφυσγετός**, ep., Schlam m u. a. Unreinigkeit, die ein Fluß mit sich führt²⁾, *A* 495 †. [ᾗ]; viell. von

ἄφύσσω, Pr. Part. ἔφυσον, Inf. F. ep. ἔφυσεν (s. 1), Aor. ἔφυσεν u. ἔφυσάμεν, ep. ἔφυσεν, *β* 379, Imp. ep. ἄφυσσον, *β* 349, Part. ἔφυσας, *ι* 204, Pass. Impf. ἔφυσσεται (s. 1); sonst nur Med. P. Pr. ἄφυσόμενος, Aor. ἔφυσάμην u. ep. ἄφυσάσαιο ἄμεθα, Part. ἔφυσάμενοι, 1) schöpfen, bes. aus e. größern Gefäße in ein kleineres, νέκταρ, οἶνον ἀπὸ u. ἐκ κορητήρος, *A* 598. *ι* 9; mit Gen. allein, πολλὰς δὲ πλῆθων ἔφυσσεται οἶνος, auch vieler Wein ward aus den Fässern geschöpft, *ψ* 305; ἐν ἀμφοροεῦσαι, in die Amphoren, *β* 349. *ι* 165: übtr. a) οὐδὲ σ' οἶον ἐνθάδ' ἄτιμος εἶον ἄφερος καὶ πλοῦτον ἔφρῆξιν, ich vermeine, d. i. denke nicht, während ich ungeehrt bin, hier dir (für dich) Überfluß u. Reichtum (gleichsam mit vollen Gefäßen) zu schöpfen, d. i. aufzuhäufen od. zu sammeln³⁾, *A* 171. b) διὰ (Adv.) ὄ' ἔντερα χαλκὸς ἔφρυσ', das Erz durchdrang, zerrifs die Eingeweide, *N* 508. *P* 315, vgl. *Ξ* 517. — 2) Med. sich (sibi) schöpfen, ὕδαρ, *δ* 359. *ι* 85. *κ* 56; οἶνον, schöpfen, eingiefsen, *Π* 230.

¹⁾ Fick W.³ I 18 stellt das W. mit skr. *abhra*, „Wolke, Dunst“ zusammen.

²⁾ Nach Doederl. Gl. n. 2438 n. zur St., dem die überlieferte Bdtg ohne genügenden Grund misfällt, bedeutet das W. „Wogenschwalm“; er leitet es von φρῶω „pulsieren“ ab.

³⁾ Dies die wahrscheinlichste Erkl. nach Wolf Vorles. S. 102 (Kl. Schr. II S. 636), der die meisten neuern Ausleger folgen, vgl. Nägelsb. u. Autenr. zur St.; σ' (st. σοι, s. σ') ist Dat. commodi; Bentley u. a., welche die Elision nicht anerkennen, schr. σοι οἶον. Die andere Erkl., nach welcher σ' Acc. ist, hat Nägelsb. durch die Bemerkung zurückgewiesen, daß ἔτιμος ἴων das οὐδὲ σ' οἶον nur dann logisch richtig begründe, wenn letzteres bedeutet: ich bin nicht gewillt, gesonnen. L. Meyer Ztschr. XIV, 2 S. 96 f., der sich aufser an σ' als Dat. an der übtr. Bdtg v. ἄφυσσεν u. dem Fut. ἄφυσεν neben Aor. ἔφυσσα stößt, leitet ἄφυσεν nicht von ἄφύσσω ab, sondern von σ. St. ἄφυσ, der ihm zu *fungor* u. skr. *bhuji* od. *bhuḡ* „genießen, verzehren, sich freuen“ zu gehören scheint (wogegen s. Benfey I S. 608 u. La. r. z. St.), u. deutet demgemäß: ich, der ich hier so beschimpft bin, da du mich so schmähdlich behandelst (so dafs du meines ganzen Bestandes verlustig gehst), glaube nicht, dafs du noch große Schätze erwerben, erobern wirst. Ihm ist unter den Hrsgeb. V. Koch gefolgt.

Ψ 220; οἶνον ἐκ κορητήρος, *Γ* 295; ἀπὸ κο., *K* 579; übtr. sich (sibi) aufhäufen, ἀμυρὶ δὲ φρῶλα ἔφυσάμην, *ι* 286.

Ἀχαιαί, die Achaierrinnen, Fem. zu Ἀχαιοί, *β* 119. *τ* 542.

Ἀχαιιάς, ἄδος, ep. st. Ἀχαιιάς, achaiisch; als Subst. Achaierin, *E* 424. *β* 101. *γ* 261 u. s.

Ἀχαιικός, 3, ep. st. Ἀχαιικός, achaiisch, λαός, *N* 349. *O* 218; Ἄργος (w. s.), *I* 141. *T* 115. *γ* 251.

Ἀχαιίς, ἴδος, 1) achaiisch, γαῖα, *A* 254. *H* 124 u. ὅ., u. ohne γαῖα, *Γ* 75 (wo im Ggstz zu Argos Nordgriechenland zu verstehen) u. s., das achaiische Land, Land, wo Achaiier wohnen, Achaierland. — 2) substant. die Achaierin, *I* 395. *φ* 251; verächtl. Ἀχαιίδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί, *B* 235. *H* 96.

Ἀχαιοί, Nom. Sg. Ἀχαιός, die Achaiier, nach den Alten ein Zweig der Aioler, den Ionern nah wvdt, der mächtigste Volksstamm der Griechen zur Zeit des troischen Krieges, welcher seinen Hauptsitz in Thessalien, bes. im nachmal. Thessalia Phthiotis hatte, *B* 684, jedoch auch in mehreren Landschaften des Peloponnes wie in Lakonien, Messene (dh. *A* 759 v. den Pyliern) u. bes. in Argos, *E* 414. Auch werden in Ithake, *α* 90, und in Kreta, *τ* 175, Achaiier erwähnt.¹⁾ Nach der Sage hatten sie den Namen von Achaios, S. des Xuthos, Enkel des Hellen, *Apd.* 1, 7, 3. Bei Hom. bezeichnet dieser Name häufig alle Griechen, wie *A* 2. *α* 90 u. s.²⁾

ἄ-χάρις, unlieblich, unerfreulich, Komp. -ιστερος, δόρπον, *v* 392 †. [I]

ἄ-χάριστος (χαρίζομαι), = d. vhg., *θ* 236 †.

***ἄ-χειρής**, ἐς (χείρ), ohne Hände, handlos, Beiw. der Krebs, *Batr.* 298 (wo -ρέες, *daf.* Lob. *Rhem.* p. 292 ἀχειρέες v. ἄχειρ.).

Ἀχελώϊος³⁾, poet. st. Ἀχελῶος, Fluß, a) der in Molossis entspringt, Aitolien und Akarnanien scheidet und ins ionische Meer fließt, j. *Aspro-Potamo*, *Φ* 194. b) in Phrygien, welcher auf dem Berge Sipylus entspringt, später Ἀχέλιος genannt⁴⁾, *Ω* 616. [ᾗ]

ἄχερδος, f., der (dornige) wilde Birnbaum (v. einem Zaune von wilden Birnb., der

¹⁾ S. bes. Ed. Gerhard Über den Volksstamm der Achaiier Berl. 1854. Nach E. Curtius *Gr. Gesch.* I S. 76 sind Ach. überall an der Küste sesshaft, auch in Kleinasien und auf den Inseln, wie in Kypros n. Kreta.

²⁾ Gladstone S. 81 f. nimmt e. dreifache Bdtg des Namens bei Hom. an, nämli. 1) die eines besonderen griech. Stammes, 2) die der Aristokratie des Landes, 3) die der ganzen Nation. Ähnlich Schuster Ztschr. f. Gymn. 1867 S. 737 f., demzufolge Ἀχ. gewissermaßen ein Ehrenname ist; in Od. seien Ἀχ. die Vornehmen, vgl. auch Curt. im a. B. S. 77. Gegen diese Ansicht s. Düntzer in der a. Ztschr. 1868 S. 959 ff., welcher in Ἀχ. Ἀχαιοί und Λαωοί reine Synonyma sieht, deren Anwendung durch die Vstelle, also von metrischen u. prosodischen Gründen bedingt sei. Übr. vgl. *Παναχαιοί*.

³⁾ Der Name Ἀχ. soll als Appellativ „Wasser“ bedeuten (Schol. zu *Ω* 616) u. so in den dodonäischen Gebeten, Orakeln, Eiden zu verstehen sein, Ephor. bei *Macrob.* 5, 8: dh. auch mehrere Flüsse diesen Namen führen; über die Etymol. s. bes. Welcker *Götterl.* I S. 44 f., *Unger Philol.* XXIV S. 393 u. im allg. *Roscher Lex. der Myth.* S. 6 ff.

⁴⁾ dh. a. hier Ἀχελῶιον od. Ἀχελῶιον lasen, s. Bothe u. Spitzner.

über die Mauer wie e. *θριγκός* hervorragt),
 § 10 †.) [α]

*ἀχερωίς*²⁾, *ιδος*, die Weißspappel, *populus alba*, Linn., *N 389. II 482, s. Fraas Synops. S. 223. [σ]

*Ἀχέρων*³⁾, *οντος*, Acheron, Fl. der Unterwelt, in welchen sich der Pyriphlegethon u. Kokytos ergießen, *z 513.

ἀχέων, ep. (W. *ἀχ*, Curt. Et.⁵ S. 190), beklommen sein, sich härmen, trauern, betrübt sein, nur Part. *ἀχέων*, abs. u. mit *ὀδύρομενος* verb., I 612 u. s.; mit Acc. der Beziehung, *θυμόν*, im Herzen, E 869. Σ 461. Ψ 566. φ 318 (das Ameis-Hentze Anh.); *τινός*, um jmdn, § 40. π 139, u. mit *ἐνεκα*, φ 318. [α]

1. *ἀχέων*, ep., = d. vhg., nur Part. *ἀχέων*, B 724. λ 195; mit Acc. d. Beziehung, *κῆρ*, im Herzen, E 399; *τινός*, um jmdn, B 694. Σ 446, mit *ἐνεκα*, nach einigen Y 293, doch wird *ἀχέων* hier Gen. Pl. v. *ἄχος*, w. s., sein. [α]

2. **ἀχέω*, alt u. poet. st. *ἠχέω*, ertönen lassen, *ἀχέειν*, zw. Ls. h. Cer. 479; *οὔτε χανεῖν* (st. *οὔτε ἀχέειν*), Baum. nach Ilgen. Buechler hat den Vs eingeschlossen, Gemoll schr. *ἠχέειν*. Übr. vgl. Butt. Lex. II⁴ p. 104.

ἄχθομαι (W. *ἀχ*, Curt. Et.⁵ S. 190), δ. 3 Impf. *ἤχθετο* (aber s. auch *ἐχθομαι*), 1) belastet, beschwert sein, mit Dat. *μηδὲ ἤχθετο τοῖσι νέεσθαι*, das Schiff war für sie beladen zur Rückkehr, o 457. b) übt. *ὀδύρηαι*, von Schmerzen beschwert sein, E 354; mit Acc. *ἄχθομαι ἔλκος*, ich bin belastet mit der Wunde, d. i. ich fühle schmerzlich die W., E 361. — 2) bes. v. Gemütszuständen, sich gedrückt fühlen, Schmerz empfinden, betrübt od. unwillig sein, mit *κῆρ*, Betrübnis im Herzen empfinden, A 274. 400; m. Acc. des Part. *ἤχθετο δαυμαμένους Τρωσίν*, er war betrübt, wie od. dafs sie von den Troern besiegt wurden, N 352, analog dem *ἄχθομαι ἔλκος* I, b; vgl. La R. St. § 43 S. 81 f.; von

ἄχθος, *εος*, meist poet. (W. *ἀχ*), Last, Bürde, Ladung, Y 247. γ 312 u. s.; *ἄχθος ἀρούρης*, Last der Erde, sprichw. v. e. unnützen Menschen, Σ 104. v 379.

*Ἀχιλλεύς*⁴⁾, *ῆος*, Dat. *ῆι* u. *εἶ*, F 372, auch *Ἀχιλεὺς* (nach Masgabe des Verses), S. des Peleus u. der Thetis, K. der Myrmidonen u. Hellenen in Thessalien, der Held der Ilias. Sein Erzieher war Phoinix, S. des Amyntor, welcher ihn auch nach Troja begleitete, I 438 ff. In Musik u. Heilkunde war Cheiron sein Lehrer, A 832. Sein Sohn ist Neoptolemos, w. s. Achill. ist der Tapferste u. Schönste der Griechen vor Troja; Körperkraft, heftige Leiden-

schaft, aber dabei ein fühlendes Herz u. gerader, hoher Sinn u. Höflichkeit (Gladstone St. S. 293) zeichnen ihn aus. Nach Götterbeschlufs durfte er zwischen einem langen, aber ruhmlosen, u. einem kurzen, aber ruhmvollen Leben wählen (I 410), er zog das letztere vor und führte, von Phoinix und seinem Freunde Patroklos begleitet, in 50 Schiffen Myrmidonen, Hellenen u. Achaier nach Troja, B 684. II 168, wo er während der Belagerung 12 Städte an der Küste u. 11 im Innern des troischen Landes zerstörte, I 328, unter diesen auch Lyrnessos, wo er die Briseis erbeutete, A 392. B 690, die ihm Agamemnon widerrechtlich entreißt, s. unter *Ἀγαμέμνων*, weshalb er aus Groll gegen denselben sich vom Kampfe zurückzieht u. trotz aller Bitten der von Agam. an ihn geschickten Gesandten nicht eher wieder am Kampfe teilnimmt, als bis Patroklos' Tod durch Hektors Hand (II 827) ihn zur Aussöhnung mit Agamemnon bewegt (T 56) u. zur grimmigsten Rache anspricht, die er nach langem Morden in den troischen Scharen (T—Φ) erst an dem Blute Hektors X 326 ff.) u. durch schmäliche Mißhandlung des Leichnams desselben sättigt, X 395 ff. Ψ 24. Nach Hom. stirbt er im Kampfe, ω 37. ε 310.

*ἀχλύς*¹⁾, *ός*, Dunkel, Finsternis, E 127. O 668. Y 321. η 41; von dem Dunkel des Himmels, v 357; *νέφος ἀχλύος*, die Wolke, das Gewölk des Dunkels, O 668; vorzügl. Todesdunkel, -nacht (bes. in der Formel *κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχνη'* auch *ἐχνη' ἄ.*), v. dem Tode, Π 344. χ 88, so von der Ohnmacht, E 696; v. heftiger Betrübnis, Y 421. [σ im Nom. u. Acc.] — Dav.

ἀχλῶς, ep., Aor. *ἤχλῦσε*, dunkel werden, dunkeln, vom Meere, nur *μ 406. § 304.

ἄχνη, eigtl. was man v. der Oberfläche eines Körpers abschabt, od. was sich selbst abreibt, dh. 1) die Spreu, E 499. 501 (im Pl.). — 2) der Schaum des Meeres, *ἄλδος*, A 426. ε 403; ohne *ἄλδος*, A 307. O 626. μ 238.²⁾

ἄχνημαι (W. *ἀχ*, Curt. Et.⁵ S. 190), ep. Dep., nur Präs. u. Impf., Schmerz fühlen, betrübt, traurig, bekümmert sein, trauern, auch unwillig sein (A 103), bes. mit Acc. der Beziehung, *κῆρ*, T 57. κ 67 u. δ., u. stets am Vsende (s. La R. St. § 16, 7); auch *κῆρ ἄχνηται*, Z 524; *ἄχνηται θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι ἐμοῖσιν*, Ξ 38. § 170; ohne Zusatz *ἄχνημένος*, -οι, δ 104. η 297. κ 570. λ 5 u. s.; um od. über jmdn tr., mit Gen., Θ 125. 317. λ 558. § 376 u. s.; selten *περὶ τινι*, h. Cer. 77; einmal vom Löwen, Σ 320. Vgl. *ἀκαχίζω*.

ἄ-χολος (*χολή*), zornlos; akt. zornentfernend, *φάρμακον*, „grollschleichend“, Minckw., δ 221 †.

ἄχομαι, = *ἄχνημαι*, nur *σ 256. τ 129.
ἄχος, *εος* (W. *ἀχ*), poet., Schmerz, Weh, stets v. Gemüt, Trauer, Betrübnis, Kummer, Gram, Hom. ὁ., *ἄχος μετόπισθεν*,

¹⁾ Nach Fick W.³ II 4 v. W. *ἀχ* = *ἀκ*, „scharf sein“.

²⁾ Gew. Abltg v. *Ἀχίωνα*, weil Herakles sie aus der Unterwelt heraufgeholt haben sollte; e. Abltg, die erst entstehen konnte, als die Sieger in den gymn. Spielen mit Zweigen der Weißspappel bekränzt wurden; dh. die v. Ls *ἀρεσις*, entweder von Achelous oder ühpt als Baum, der das Wasser liebt, s. Lob. Path. El. I p. 5; vgl. auch Nitzsch zu Od. III S. 155, Koch Bäume u. Sträucher² S. 61 f.

³⁾ Gew. Abltg v. *ἄχος*, richtiger von *ἀχ* = *aqua*. Im allg. vgl. Roscher Lex. der Myth. S. 9 ff.

⁴⁾ Für die Deutung des Namens vgl. Roscher Lex. der Myth. S. 64 f., u. im allg. ebenda S. 11 ff.

¹⁾ Nach Fick W.³ I 474 gehört es zu W. *ak*, „dunkel, farblos sein“, vgl. Curt. Et.⁵ S. 502.

²⁾ Fick W.³ I 475 st. *ἀάνη* v. W. *ak*.

s. v. a. Reue, γ 345; auch Pl. ἄχρα, Leiden, Schmerzen, Γ 412. Ζ 413. Ω 91; μ' ἀχέεσσι δώσεις πλεονέσσει, du wirst mich noch mehr Schmerzen hingeben, mich noch mehr mit Schmerz erfüllen, τ 167; Gen. ἀχέων, h. Cer. 436 u. Υ 298, s. ἀχέω; ἐμοί δ' ἄχος, mir zum Schmerz, zum Leid, Ε 759; mit Gen., u. jmdm, ἐμοί ἄχος σέθεν ἔσεται, Schmerz um deinetwillen wird mich ergreifen, Δ 169; Αἰνείας, Υ 293.

ἀ-χρεῖον¹⁾, Adv. (eigtl. Neutr. vom Adj. ἀχρεῖος, v. χρεῖα), nutzlos, zwecklos, nur ἀχρεῖον ἰδών, Β 269, eigtl. zwecklos blickend, v. dem verlegenen²⁾ Blick od. der verlegenen Miene des von Odysseus geschlagenen, beschämten u. von der Heeresversammlung ausgelachten Thersites, also verlegen blickend (ἰδ. wie in ὄπδορα ἰδών), u. ἀχρεῖον ἐγέλασσε, σ 163 v. Penelope, die im Innern betrübt mit verweinten Augen lacht, wozu sie sich getrieben fühlt, indem sie der Schaffnerin den ihr v. Athene eingegebenen mit ihrer bisherigen Stimmung kontrastierenden Gedanken mitteilen will; es ist daher ein gezwungenes u. deshalb immer verlegenes Lachen.

ἀ-χρημοσύνη, poet. (ἀχρήμων), dürftige Lage, Dürftigkeit, Armut, ρ 502 †.

*ἄ-χρηστος, unnütz, Neutr. als Adv. vergebens, Βατρ. 70.

ἄχρη, vor Vok. ἄχρης³⁾, Ad. 1) bis aufs Äußerste, gänzlich, Δ 522. Π 324. Ρ 599. 4) — 2) v. der Zeit: bis, mit Gen. ἄχρη μάλα κνέφαος, bis tief in die Nacht, σ 370. — Nur an den a. StSt.

ἀχρυνή (ἀχρυν)⁵⁾, die Stelle auf der Tenne, wo Spreu hinfällt, Spreustätte (A. „Spreuhaufen“), Plur. Ε 502 †. [ᾗ]

ἄψ, ep. Adv. (mit ἀπό vwdt, Curt. Et.⁵⁾ S. 263. 293, 1) vom Orte, zurück, rückwärts, ὄ. mit VV. bes. der Bewegung, ἄψ ἰέναι, ἀπιέναι, νέεσθαι, ἀναχωρεῖν, ἐρχεσθαι, ἀνέρχεσθαι, ἀπονοστεῖν, γάζεσθαι, ὠθεῖν, στρέφειν u. ähnl., zurückgehen, zurückkehren, zurückweichen, zurückstoßen, zurückwenden, s. die VV.; ἄψ διδόναι, zurück- oder wiedergeben, Χ 277; ἄψ ἀφελέσθαι, wieder nehmen, -entreißen, Η 54; ἄψ ἀπολύειν, wieder losgeben, Δ 427; ἄψ κλινθῆναι, sich zurück- od. rückwärts beugen, Ζ 467; ἄψ ὄραν, rückwärts blicken, von etw. wegsehen, Γ 325. — 2) wieder, wiederum, Ε 505. Ι 120. ι 314 u. ὄ.; auch ἄψ πάλιν, wieder rückwärts (s. πάλιν), Σ 280; ἄψ αὐτίς, Θ 335. Ο 364. Vgl. Autentr. zu Η. S. 35.

Ἄψευδής, e. Nereide, Σ 46. Über Accent. Lehrs Arist.³⁾ p. 262.

ἄψις, ἴδος, ion.⁶⁾ st. ἀψίς (ἀπτω), „Ver-

knüpfung“ ἀψίδες λίνον, die Maschen des Zuggarns, Ε 487 †.

ἀπό-οροος (δέω¹⁾), zurückströmend, -fließend, ep. Beiw. des Okeanos, der die Erde im Kreise umfließt und in sich zurückströmt, nur Σ 399. v 65.

ἄψ-οροος²⁾, sich zurückbewegend, zurück, ἀποροοί ἐκίομεν, Φ 456; ἀπορέοντο, Γ 313. Ω 330. — Öfter das Neutr. Sg. ἄποροον als Adv. zurück, auch wieder, βαίνειν, ἀπονέεσθαι, κτείν, καταβαίνειν u. ähnl., Η 413. Μ 74. Φ 382. 3) x 553. λ 63; ἴπποι ἄψ. τανόντο προτί ἄστν, sprengten zurück zur Stadt, Π 376; ἄψ. προσφάται, d. i. antworten, ι 282, aber Vs. 501 wieder zu jmdm sprechen.

ἄψος, εος (ἄπτω), nur Pl., Verbindung, bes. der Glieder, dh. Gelenk, Glied, λυθεν δέ οἱ ἄψα πάντα, alle Glieder wurden (vom Schläfe) gelöst, nur *δ 794. σ 189.

ἄω⁴⁾, ep., dav. nur Präs. Inf. ἄμεναι st. ἀέμεναι⁵⁾, Φ 70, Inf. Fut. ἄσειν, Α 813, vom Aor. 1 1 S. Opt. ἄσαιμι, Ι 489, 3 S. Konj. ἄσῃ, ib. Σ 281, u. ὄ. Inf. ἄσαι; 2 Pl. Fut. Med. ἄσεσθαι, Ω 717, Aor. 1 Inf. ἄσαισθαι, Τ 307. 1) Akt. a) sättigen, τινά, jmdm, mit Gen. der Sache, ἄσαι Ἄθρα αἵματος, den Ares mit Blut, *Ε 289. Υ 78. Χ 267; ἴππους δρόμου, Σ 281; τινά ὄνον, Ι 439; mit Dat. der Sache, κύνας δημῷ, Δ 818; b) intr. sich sättigen, fñbr. v. der Lanze, δοῦρα — λιλαυόμενα χροός ἄσαι, begierig am Leibe (des Menschen) sich zu sättigen, Α 574. Ο 317; so ἐγγελη ἱεμένη χροός ἄμεναι ἀνδροκείοιο, Φ 70; so auch γόοιο ἄσαι, Ψ 157 sich an der Klage sättigen. — 2) Med., ἤτορ σίτοι, mit Speise sein Herz ergücken, Τ 307, intr. s. sättigen, κλανθμοῖο, Ω 717. — Übr. s. ἐῶμεν. [ᾗ]

ἄωρος⁶⁾, πόδες, der Skille, μ 39 †, am wahrscheinlichsten v. ἀείρω, vgl. μετήωρος, ἀπήωρος, hangend, schwebend.

ἄωρω, s. ἀείρω.

ἄωτέω⁷⁾, s. Anm. z. folg., ep., schlafen, bes. v. tiefem Schläfe, mit ὕπνον verb., nur

¹⁾ Nach Fick Beizen. Beitr. I 64 aus ἄποροος u. ὄδος, mit Verlust der einen von zwei gleichlautenden Silben.

²⁾ Vgl. Curt. Et.⁵⁾ S. 556, welcher das Wort auf ἴρα (v. W. ἴρ) zurückführt, vgl. lat. errare, skr. avsh, fließen. A. nehmen das W. als Verkürzung v. ἀποροος, Doederl. n. 2303; s. dagegen Zehlike über ὄρος Ζηαῖον S. 30. Lob. Path. El. I. p. 317.

³⁾ Hier kann es auch Adjekt. sein.

⁴⁾ Nach Fick W.³⁾ I 24 eigtl. ἄω, skr. avati v. e. W. av, nach Curt. Et.⁵⁾ S. 307 f. L. Meyer KZ. XXII, 467 v. W. ᾗ (aus ω), vgl. lat. satiare, satur.

⁵⁾ Düntzer schreibt ἄμεναι, was aristarchisch. Vgl. Doederl. Gl. n. 266. Hentze zu Φ 70 möchte die F. als Inf. Aor. betrachten, vgl. L. Meyer KZ. XXII, 474.

⁶⁾ So nach Lob. Path. El. II 75. Curt. Et.⁵⁾ S. 348, vgl. Brugmann Curt. Stud. IV 145. Nach Ameis-Hentze eigtl. „von den Horen nicht zur Reife gebracht“, dh. unausgewachsen, unförmlich; so auch Lehrs Pop. Aufs.²⁾ S. 81, Düntzer u. Kayser; nach Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 130 (so auch Nitzsch), „bewegliche, nach allen Seiten umgreifende Füße“, v. ἀείρω. Fröhde Beizen. Beitr. VII 164 vergleichte lat. vārus, auseinander gebogen. S. bes. Ameis im Anh.

⁷⁾ Nach Fick W.³⁾ I 759 von e. Part. ὀδρωτο = skr. vāta, v. W. va, vā, „müde, matt werden, ruhen“, nach a. v. W. ᾗ, skr. vā, „hauchen, wehen“.

¹⁾ Zwei alte Grammatiker accentuieren ἄχρεον nach attischer Weise, La R. Textkr. S. 212.

²⁾ Den Zusammenhang zwischen zwecklos u. verlegen sehen, albern sehen, entwickelt sehr gut Nägeb. zur St.

³⁾ Nach Curt. Et.⁵⁾ S. 191 viell. mit ἄψχ vwdt, also von W. ᾗ, ᾗχ, nach a. mit ἄχος zshgd.

⁴⁾ A. ᾗ, ᾗχ an letzter St. ᾗ als Präp., „bis auf den Knochen“.

⁵⁾ Nach Fick W.³⁾ II 4 von W. ak, „scharf sein“.

⁶⁾ Vgl. Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 20.

K 159. x 548. Nach Buttm. Lex. II² p. 18 ist es eigtl. „schnarchen“.

ἄωτος od. ἄωτον (v. W. ἄς, wehen)¹⁾, eigtl. wohl „das Gewehete“, dh. die Flocke,

¹⁾ S. Buttm. Lexil. II² 15. Clemm Curt. Stud. II 54 ff. Bei Homer ist das Geschlecht nicht zu erkennen, Pindar hat nur ἄωτος (masc.), spätere Dichter auch ἄωτον.

κεκαλυμμένος οὐδὲ ἄωτο, gehüllt in das Geflock des Schafs, d. i. in die Bettmatratzen, α 443; ἐυστρόφω οὐδὲ ἄωτο, der wohlgedrehten Flocke des Schafes, v. der Schleuder, N 599 (s. Faesi-Franke). 716; v. dem wolligen Felle des Schafes, ι 434; vom Linnen, λῆνοιο λεπτὸν ἄωτον, die zarte Flocke des Leins, I 661. [α]

B.

βᾶδην, Adv. (W. βα, βαίνω), Schritt für Schritt, im Schritt, N 516 †.

*βαδίζω (βάδος, W. βα, Curt. Et.⁵ S. 472), 3 Impf. (ξ)βαδίξε, schreiben, gehen, wandern, h. Merc. 210. 320.

βάζω¹⁾, poet., meist im Pr. (Ind. u. Inf.), Impf. stets m. Augm. ἔβαζε, -ομεν, -ετε, λ 511. γ 127. II 207. Perf. P. s. z. E., schwatzten, reden, sprechen, abs. πρῶτος ἔβαζε, λ 511; meist mit Acc. ἀνεμῶλια, μεταμῶνια, νήπια, Nichtiges, Kindisches schwatzen, A 355. σ 332. δ 32 u. s.; ἄρτια, zweckmäßig, sprechen, Ξ 92. θ 240; so auch ἀπατήλια β., ξ 127. 157; übr. s. diese Adj.; ὀνειδέα, Schmählungen ausstofsen, ρ 461; m. Adv., δίχα βά-ζειν, verschieden sprechen, verschiedener Meinung sein, γ 127; εὖ β., schöne Worte machen, σ 168; mit opp. Acc. βάζειν τινά τι, etwas zu jmdm sagen, I 58 f. ²⁾ II 207. ³⁾ Pass. ἔπος βέβακται, ein Wort ist gesprochen, θ 408. ⁴⁾

βάθιστος, s. βαθύς.
*βάθος, εος (vwdt mit βαθύς), die Tiefe, λιμνης, Batr. 86.

βαθύ-δινήεις, voll tiefer Wirbel od. Strudel, an tiefen Strudeln reich, Ξάνθος, Φ 15. 603.

βαθύ-δίνης, ep. (δίνη); tiefwirbelnd, tiefstrudelnd, ποταμός, v. Xanthos, Y 73. Φ 212. 228. 329; v. Axios, Φ 143; Ὀκεανός, x 511.

βαθύ-ζωνος, poet. (ζώνη), tiefgegürtet, d. h. nicht unter der Brust, sondern über den Hüften gegürtet⁵⁾, Beiw. der Frauen, I 594. γ 154.

*βαθύ-θριξ, τρίχος, poet., mit dichtem Haar, dichtwollig, v. Schafen, h. Ap. 412.

*βαθύ-κληρος, poet., reich an Land, hochbegütert, Ep. 16. 4.

Βάθυνκλής, ηος, S. des Chalkon, ein Myrmidon, von Glaukos getötet, II 594.

βαθύ-κολπος, poet., tiefbusig, mit tiefbuschigem Gewande; Beiw. der troischen und dardanischen (nie der helleni-

schen, Lehrs Arist.³ p. 111 sq.) Frauen, *Σ 122. 339. Ω 215, u. der Nymphen, h. Cer. 5. Ven. 257. ¹⁾

βαθύ-λειμος, ep. (λειμών), mit hochbewachsenen Auen, hochbegraset, Beiw. einer Stadt, *I 151. 293.

βαθύ-λήτος, poet. (λήιον), mit hoher Saat, dh. fruchtbar, τέμενος, Σ 550 †. ²⁾

βαθύ-ώνω (βαθύς), vertiefen, aushöhlen, χῶρον, Ψ 421 †.

βαθυ-ροεϊτης, αο (δέω), „tiefströmend“ (vgl. d. folg.). Ὀκεανός, Φ 195 †.

βαθύ-ροος, poet. (δέω), tiefströmend, mit tiefen, vollen Wogen strömend, tieffließend, Beiw. des Okeanos, H 422. Ξ 311. λ 13. τ 434, des Xanthos, Φ 8.

βαθύς, εια, im Gen. u. Acc. neben εἰης u. εἶαν auch ἐης u. ἐην³⁾, βαθύ, 2 End. h. Cer. 383, Superl. βάθιστος, Θ 14 (vwdt mit βάθος, βένθος, βυθός, skr. gāh, „sich tauchen, baden“, Curt. Et.⁵ S. 473), 1) tief od. hoch, je nachdem der Standpunkt des Sprechenden ist, ἄλς, A 532; τάφρος, Τάρταρος, H 341. Θ 481; βέρεθρον, Θ 14; ἄγκρα, Y 490; ὄρηις, tiefe Brandung, μ 214 u. dgl. ö.; λήιον, hochbewachsenes Saatfeld, B 147. ι 134; ἄμαθος, tiefer Sand, E 587; τέφρη, Ψ 251; ἀλή, tiefes Gehört (in bezug auf die hohe Umfriedigung), E 142. ι 239; übertr. v. der Seele, φρήν βαθεία, die innerste Seele, T 125. — 2) tief, in die Länge od. ins Innere sich erstreckend, ὕλη, E 555. II 766. ρ 316; ξύλοχος, A 415; ἄγκος, Y 490; so auch κόλπος, B 560; ρεῖος, weit ausgedehntes Brachfeld, K 353. Σ 547; ἠιών, sich weithin erstreckendes, ausgedehntes od. „tiefebuchtetes“ Gestade, B 92 (das. d. Erkl.; nach La R. flaches G.). — 3) dicht, ἄρη, dichtes Gewölk, Φ 7, dichter Nebel, Y 446. ι 144; λαίλαψ, voller, heftiger Sturmwind, A 306.

*βαθύ-σμιος (σμιή), tief-, dichtbeschattet, h. Merc. 229.

*βαθύ-στερος, poet. (στέρον), mit hoher, weiter Brust, χθών, die weite Erdfläche, fr. 4. 23.

¹⁾ Helbig, das hom. Epos² S. 212 ff. deutet „vollbusig“, ähnlich Studniczka Beitr. S. 104, vgl. Aesch. Choeph. 842 βαθυκόλπων στήθων.

²⁾ Bekk. II hat die v. Ls. βασιλίον aufgenommen, Düntzer βαθύ λήιον (getrennt).

³⁾ Die bei Hom. vorkommenden FF. des Fem. sind: Nom. βαθεία, Y 491. Ψ 251. ι 144; Gen. βαθείης, E 142. O 606. Φ 213, gew. βαθείης (an 14 StSt.); Dat. βαθείη, A 306. ζ 116; Acc. βαθείην, II 766, gew. βαθείαν (an 7 StSt.); Dat. Pl. βαθείηων, Φ 239; βαθείης, Batr. 220.

¹⁾ Et. zw.; s. Curt. Et.⁵ S. 531. 589.

²⁾ Vs 59 wird seit Bekker für unecht erklärt; s. darüber La R. St. S. 247 u. 200.

³⁾ Hier faßt Schol. V verkehrt μ' für μοι, vgl. La R. St. S. 200.

⁴⁾ Vgl. über das W. La R. St. § 94. 2.

⁵⁾ Studniczka Beitr. zur Gesch. der altgr. Tracht S. 120 f., dem Helbig, das hom. Epos² S. 210 f., beistimmt, bezieht βαθ. auf den tiefen Einschnitt, den eine enge Gürtung an dem Körper hervorruft, also „durch schlanko Taille ausgezeichnet“.

βαθύσχοινας, poet., tief mit Binsen od. Schilf bewachsen, Beiw. des Asopos, * *A* 383. h. 9, 3.

* **βαθύτριχα**, s. βαθύτριξ.

βαίω (aus *ο* *βανω*, W. skr. gam u. gá, gehen, lat. venio, Curt. Et. ⁶ S. 472), Pr. selten (an 6 StSt.), ö. Impf. mit u. ohne Augm. *ἐβαινον* u. *βαίνον* (Fut. *βήσομαι*, *B* 339, epigr. 15, 8, Aor. 1 (Tr.) *ἔβησα*, s. II, 2); ö. Aor. 2 *ἔβην* u. häufiger ohne Augm. *βῆν*, bes. 3 S. *βῆ*, 3 Dual. *ἐβήτην*, *Z* 40, gew. *βήτην*, auferd. *βάτην* (8 StSt.), 3 Pl. *ἔβησαν* ö.; auch *βησαν*, v. 158. *φ* 188; oft auch *ἔβαν* u. *βάν*, Imp. *βῆθι* (s. *κατα-* u. *μεταβαίνω*), Opt. *βαίην*, *Ω* 246, v. Konj. *βῶ* 3 Pl. *βῶσι*, *ξ* 86, ep. *βείω*, *Z* 113 (s. *ἐπι-* u. *καταβαίνω*), 2 u. 3 S. *βῆς*, *βῆ* (s. *ἐμ-* u. *ὑπερβαίνω*)¹⁾, Inf. *βῆναι*, *N* 459. *Ξ* 24, ep. *βήμεναι*, *φ* 518. *ξ* 327. *τ* 296, Part. *βάς*, Acc. *βάντα*, u. ö. *βάντες*, vom Pf. 2 S. *βέβηκας*, *O* 90, u. 3 S. *-ξε*, *Π* 69. *Ψ* 481, im Pl. die unmittelbar vom Stamm gebildeten ep. FF. 3 Pl. *βεβάσσι*, *B* 134, Inf. *βεβάμεν*, *P* 359. 510, Part. *βεβῶς*, *Ξ* 477, Acc. *-ώτα*, *ε* 130, Fem. *βεβῶσα*, v. 14; *βεβανία* epigr. 15, 10; 3 S. Konj. *βεβήκη*, s. *ἀμφιβ-*; v. Plsqpf. 3 S. *ἔβεβῆκει* (6 mal), u. häufiger ohne Augm. *βεβήκει*, u. nach Bekk. u. a. Neuern mit *ν* *ἐφέλκ.*, s. v. (28 mal) *βεβήκειν*, 3 Pl. *βέβασαν*, *P* 286, s. *ἐμβ-*. — Außerdem e. s. g. Aoristus mixtus (bisw. in Bdtg des Impf., s. La R.) des Med. *ἐβήσето* (vor Spitzn. (*ἐβήσατο*, u. so noch h. *Ap.* 49, 2 S. *ἐβήσαο*, h. *Ap.* 141)²⁾ (aber tr. in *ἀναβησόμενος*, s. *ἀναβαίνω* II), *Ξ* 229. *η* 135. v. 75 u. s., u. ohne Augm. *βήσето*, *P* 262. 312. *γ* 481 intr. = *ἔβη*. Übr. s. *ἀπο-*, *ἐπι-*, *κατα-* u. *προσβαίνω*. Vgl. über die F. Spitzn. zu *A* 428. Butt. m. I S. 418 u. bes. La R. Textkr. S. 214 f. Curt. Verb.² II 308.

I) intr. 1) eigtl. „die Beine ausspreizen“, dh. *ἀμφι τινι*, *περι τινος*, mit ausgespreizten Beinen, rittlings auf etw. sitzen, *ε* 371. 130; *ἀμφι τινι β.*, sich über (od. vor) jmd. stellen, um ihn zu beschützen, eigtl. v. Tieren, dann v. Menschen, *E* 299. *Ξ* 477. *P* 4. 359. 510, vgl. *ἀμφιβαίνω* *δ*) u. Anm. 2 u. *ἀμφι* 2 a); ebenso *περι τινι*, v. 14; dh. 2) die Beine ausspreizen, um zu gehen, aussprechen, sich aufmachen, aufbrechen, so mit Inf. *βῆθ' ἵμεν* od. *δ' ἵεναι*, *δ' ἵμεναι*³⁾, er machte sich auf zu gehen, *A* 199. *E* 167 u. ö.; *βῆθ' ἄξειν*, *B* 183; *ἐλάαν*, *N* 27; dh. im Pf. sich aufgemacht haben, d. i. gehen, u. das Plsqpf. *ἔβεβῆκει* in intens. Sinne Kr. Di. 53, 4 Anm. Nägelsb. zu *A* 221 (aber mit dem Nebenbegriff des sofort Geschehenen), *ἦ μὲν* — *βεβήκει*, ging sofort, *a* 360 u. s.; vgl. *βάλλω* Anm. — dh. 2) schreiten, gehen, wandeln, treten, steigen, v. Menschen u. Tieren, u. zwar a) einherschreiten,

-gehen, *ἐν πρώτοισι*, *διὰ προμάχων*, *καθ' ὁμίλον*, *ἀνὰ στρατόν*, *ἐπὶ χθονί*, Hom. ö.; *κατὰ κράτα*, *T* 93 u. dgl. Hom.; *β. μετ' ἵχνια*, die Fußspuren nachgehn, jmdm. folgen, *β* 406 u. ö.; mit adverbialem Ausdr. *σαῦτα ποσὶν βαίνειν*, zierlich einherschreiten, h. Merc. 28, vgl. *βιβάς*. b) mit *term. a quo* weg-, fortgehen, abziehen, *νόσφι*, *ἔξω δωματίων*, u. dgl. Hom.; *ἀπὸ πύργου χαμάζε*, vom Thurm herabgehen, -steigen, *Φ* 529; so *κατὰ* od. *ἐκ τινος*, *A* 44. *O* 79. *Π* 677; auch so ohne Angabe des *term. a quo*, *ἐν νηυσὶ* (*νῆεσσι*), in Schiffen davon- od. abfahren, *B* 251. *γ* 131 u. s., s. Ameis-Hentze zu *a* 211; vgl. auch *γ* 162 (*ω νέας* zu *ἀποστρέψαντες* gehört); *τινι*, jmdm. davongehen, ihn verlassen, *χ* 249; dh. übr. v. Leblosem, *ἐννέα βεβῆσσι ἐνιαυτοί*, neun Jahre sind vergangen, *B* 134; *ἰκμάς ἔβη*, die Feuchtigkeit verschwand, *P* 392. c) mit *term. ad quem*, wohin gehen, schreiten, steigen, kommen, *ἐς κλισίην*, *εἰς Ἴδου*, Hom. ö., *προτὶ ἄστυ*, *X* 21; *πρὸς δῶμα* u. dgl. ö.; *ἐπὶ τινος*, auf etwas steigen, besteigen, *ἐπὶ νηός*, *N* 665; *ἐφ' ἵππων*, *Σ* 532; *ἐπὶ πύργου*, *I* 589; so *ἐς δίδυρον*, *E* 837; *ἐπὶ τινι*, zu jmdm. gehen, *B* 18 u. s.; *ἐπὶ τινι*, zu jmdm. treten, *P* 574; *δόμον Ἰδου εἶσω*, in den Hades, *Ω* 246. *λ* 150. 627; auch *οἰκόνδε*, *Λυκίηνδε* u. m. a. Acc. mit dem Suffix *δε*; in feindl. Sinne, gegen jmdn. losgehen, *ἐπὶ τινι*, *A* 460. *Π* 751 (in *Τρώων* *δὲ πόλις ἐπὶ πάσα βέβηκεν*, *Π* 69 ist *ἐπὶ* Adv. = ist herangerückt); *β. μετὰ τινι*, (feindlich) nachgehen, nachsetzen s. *μετὰ*; vgl. auch *ἰθύς*; übr. v. Leblosem *πῆ ὄρκα βήσεται ἡμῖν*, wohin werden uns die Schwüre gehen, d. i. was wird aus unseren Schwüren werden, *B* 339; *πῆ ἔβαν ἐρχομαι*, *Θ* 229. d) mit anderen näher bestimmenden Ausdr., teils durch Präp.; *μετὰ τι β.*, gehen nach etw., *μετὰ πατρὸς ἀκονήν*, gehen sich Kunde vom Vater zu verschaffen, *δ* 701 u. s.; *κατὰ δαῖτα*, zum Mahle, es zu genießen od. wegen des M., *A* 424, s. *κατὰ* 2, b); teils durch Verbal ausdrücke, u. zwar a) durch das Part. Präs., welches die Art des *βαίνειν* bestimmt, *ἔβαν φέρονσαι*, sie gingen fortführend, d. i. führten fort, *B* 302; *βῆ φεύγων*, er ging fort als Flüchtling, *B* 665 (das Ameis-Hentze); *ἔβη ἀίσασα*, s. *αἴσσω* I, a, a. *β*) durch d. Part. Fut., die Absicht bezeichnend, *ἔβη ἔξεναρῖζων*, er ging um zu ent Waffen od. zu töten, *A* 101; *ἀγγελῶν*, *δ* 24.

II) trans. 1) betreten, besteigen, mit Acc. in der Medialf. *πᾶρ δὲ οἱ βήσето διφρον*, neben ihm bestieg den Wagen (so daß er neben ihm stehen blieb)¹⁾, *P* 262. -2) kausat., nur poet., im Aor. 1 Act. *ἔβησα*, gehen machen, *φῶτας βῆσεν ἄφ' ἵππων*, Männer warf er vom Wagen (indem er sie erlegte), *Π* 810; *ἀμφοτέρους ἐξ ἵππων βῆσε κακῶς ἀέκοντας*, *E* 164; *βῆσαι ἵππους ἐπὶ Βουπρασίου*, nach B. bringen, *A* 756. Vgl. *εἰσβαίνω*, *ἐκβαίνω*.

¹⁾ s. über diese FF. Spitzn. Exc. II zu II. p. V sqq. La R. Textkr. S. 408, Unters. S. 151. Stier Curt. Stud. II 135. Curt. Verb.² II 76. Statt *βῆω* ist wohl mit letzteren *βῆω* zu schreiben.

²⁾ An beiden StSt. scheinen die FF. mit *ε* herzustellen zu sein, sowie in *κατεβήσατο* h. Merc. 233; vgl. Cobet Mnem. XI p. 291.

³⁾ Meist im Vsanfang, Ameis-Hentze zu *β* 298 Anh. u. zu *σ* 428.

¹⁾ Hoffm., der Tmesis annimmt, deutet „als παραβάρης bestieg er den Wagen“, dagegen s. La R. St. *ξ* 60, 3.

* *Βάκχειος*¹⁾, den Bakchos od. dessen Feier betrend, bakchisch; dh. begeistert, trunken, Beiw. des Dionys, *l.* 19, 46.

*βάλανος*²⁾, die Eichel, Frucht der Speiseiche, *κ* 242, *v* 409.

Βάλλιος (Adj. *βαλόος*), die Schecke³⁾, *ε*. Rofs des Achill, *π* 149.

βάλλω (W. *βαλ*, skr. *gal*, herabträufeln, wegfallen, Curt. Et.⁵ S. 474), Pr. *ᾠ*, Impf. *ᾠ* mit u. ohne Augm. *ἔβαλλον*, *v* *βάλλον*, Fut. *βαλώ*, *P* 451, ion. *βαλέω*, *θ* 403, 3 Sg. ion. *βαλέει*, *κ* 290, h. Ven. 288; Inf. *βαλέειν*, *θ* 417; *βαλεῖν*, h. Merc. 374; Part. ion. *βαλέων*, *λ* 608; häuf. Aor. mit u. ohne Augm. *ἔβαλον* *v* *βάλον* in allen Modis außer Konj., 2 Sg. Opt. *ᾠ* l. u. dor. *βάλουσα* u. *βαλῶσα*, *ο* 571, 3 S. Konj. *βάλῃσι*, *φ* 104, 576, Inf. gew. *βαλέειν*, *βαλεῖν*, nur *N* 387, *Ξ* 424; Iterativf. *βάλεσκε*, *ς* *προβ*., *ᾠ* 3 S. Plsqpf. *βεβλήκει* (nie *ἔβεβλ*.) u. mit *v* *ἔφελε*, -*κειν* (*ς* *ν*)⁴⁾. — Pass. u. Med., 2 S. Pr. *βάλλεαι*, *Γ* 435, *Y* 196, *ᾠ*. Impr. *βάλλεο*, ion. *βάλλεν*, *υ* 218, Impf. gew. ohne Augm. *βάλλετο*, *ἔβ*. nur *K* 333, Aor. ep. *βαλόμην*, *κ* 262, u. *βάλετο*, sonst nur 3 Pl. *ἔβάλοντο*, *M* 377, *φ* 352, *ξ* 209; Konj. *βάλῃται*, *λ* 428; vom Pf. 2 S. *βέβληαι*, *E* 284, *Δ* 380 [wo *η* verk.] *N* 251, 3 Sg. *βέβληται*, 3 Pl. ion. *βεβλήταται*, *Δ* 657, *λ* 194, *ᾠ*. Part. *βεβλημένος*, 3 S. Plsqpf. *βέβλητο*, *υ* 423 u. 3 Pl. ion. *βεβλήτατο*, *Ξ* 28, *η* 97. Daneben e. ep. Pf. *βεβόλημαι*, wovon 3 Pl. Plsqpf. *βεβολήατο*, *Γ* 3, Part. -*μένος*, *Γ* 9, *κ* 247, aber nur in übtr. Bdtg v. der Seele, wie jenes stets in eigtl. v. Körper⁵⁾, *ς* *A*, *I*, *υ*, *b*. Von e. Aor. *M*. mit Metathesis ohne themat. Vokal in passiv. Bdtg (st. des Aor. *P*. *ἔβληθην*, den Hom. nicht hat), 3 S. *ἔβλητο* an 5 StSt.) u. *βλητο* (an 3 StSt.), Inf. *βλήθηαι*, *Δ* 115, *χ* 253, *ᾠ*. (an 13 StSt.) Part. *βλήμενος*, 3 S. Konj. *βλήεται* (*ς* Curt. Verb.² II 72, 77), *κ* 472, 2 Opt. *βλειο*, *N* 288 (Bekk. II 377⁶⁾) u. Fut. *βλήσομαι* (?) im Kompos. *συμβλήσομαι* (*ς* *συμβάλλω*.)⁷⁾

A) Akt. I) tr. I) werfen, schleudern, *v* eigtl. *λύματα εἰς ἄλλα*, *A* 314; *τὸ ἐν πυρὶ*, *ξ* 429; *πῦρ ἐν νησίν*, *N* 629, auch mit bloßem Dativ *κλήρον κνήρη*, *H* 187; *εὐνάς*, „Anker werfen“, *ι* 137 u. *ς*; insbes. von allen Arten der Wurfaffen, *πόντονος βέλος*, vom Steine, len der Kyplos schleudert, *ι* 495; *χαλκόν*, *ὄν ἐν στήθεσιν*, das Erz, den Pfeil in die Brust schießen, *E* 346, *v* 62; dh. abs. schießen, *π* 82, *θ* 282 u. *ς* *b*) übtr. *εἰς κακόν τινα*, ins

Unglück stürzen, *μ* 221; *μετὰ νείκεα*, in Streit bringen, -verwickeln, *B* 376. — 2) übht bewegen, in Bewegung setzen, u. zwar a) mit Heftigkeit od. Schnelligkeit werfen, treiben, *ἑτέρωσε ὄματα*, die Augen (rasch) wegwenden, *π* 179; *τοὺς ἵππους πρόσθε*, die Rosse vortreiben, *ψ* 572; u. ohne Objekt. *πρόσθε βαλόντες*, die Oberhand behaltend, *ib.* 639¹⁾; *νῆα πρὸς πέτρας*, an die Felsen werfen, treiben, *μ* 71; *ὄθεν τ' ἀπὸ* (Adv.) *νῆας ἐς πόντον βάλλουσι*, v. wo man die Schiffe ins Meer treibt, d. i. in die See sticht, *δ* 359; *ἄμυδις φλόγα*, *ς* *ἄμυδις* a). *b*) ohne diesen Begriff übht „bewegen“, dh. je nach dem Zshg auf verschiedene Weise zu übersetzen, a) eigtl. *ἑτέρωσε κάρη*, zur Seite neigen, *θ* 306. *ψ* 697; dh. wie *τιθέναι*, setzen, legen, *μῆλα ἐν νηί*, in das Schiff bringen, *ι* 470; *τὸ ἐν χερσὶ τινος*, in jmds Hände legen, *E* 574; *τὸ ἐν θυμῷ*, ans Herz legen, *α* 201; *πήμει*, *χεῖρε ἀμφί*, *περὶ* od. *πρὸς* *τινι*, d. i. umarmen, Hom. *ᾠ*: *δάκρον ἀπὸ βλεφάρων χαμάδις*, Thränen von den Wimpern auf die Erde rinnen lassen, *δ* 114 (das. Ameisen-Hentze). 198; *χεῖρας*, die Hände sinken lassen, *λ* 424²⁾; *φύλλον χαμαλαί βεβλήταται εὐνάι*, ein niedriges Lager von Blättern ist hingestreut, ausgebreitet, *λ* 194; bes. anlegen, umthun, v. Kleidern, Waffen, *ἀμφ' ὤμοις αἰγίδα*, *Σ* 204; *σπείρα ἀμφ' ὤμοισι*, *δ* 245; *ἀμφί τινι ῥάκος*, *ξ* 341 u. *ς* *ᾠ*; u. von andern Dingen, *κύκλια ἀμφ' ὀχέεσσι*, *E* 722; *ἐφ' ἰσθμῷ βεβλητο ἐπίτονος*, war an den Mastbaum gelegt, befestigt, *μ* 423. *β*) übtr. *φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι*, Freundschaft zwischen Beiden stiften, *Δ* 16; *ἔπνον ἐπὶ βλεφάροισι*, senden, *α* 364. — 3) treffen, a) eigtl. etw. od. jmdn mit e. Wurfgeschosse treffen, dh. auch verwunden (Lehrs Arist.³ p. 51 sqq. 60. 67), *τινὰ* od. *τὸ*, Hom. *ᾠ*; *τὸν βάλ' Ἀπόλλων*, ihm traf Ap., d. i. er starb plötzlich, *η* 64 u. *ᾠ*, vgl. *ο* 478; *τινὶ τι*, jmdn mit etw., *τινὰ δορυ*, jmdn mit der Lanze treffen, *Δ* 742; *σάκος λίσσῃ*, *H* 266 u. *ς* *ᾠ*; auch mit dem Acc. des Ganzen u. Acc. des getroffenen Teils *τινὰ στήθος*, jmdn auf die Brust treffen, *Δ* 480 u. *ς*, u. noch mit Dat. instr. *τινὰ μηρὸν ὀισθῷ*, *Δ* 583 u. *ς*; auch *τινὰ κατὰ τι*, *E* 66 u. *ς* dabei noch Dat. instrum., *E* 73. 394 (u. *ὑπὲρ τινος κατὰ τι*, *Δ* 108); *τινὰ πρὸς τι*, *Δ* 144. *ο* 249; *τινὰ ὑπὸ κληῖδα*, *P* 309, außerdem *τινὸς κατὰ τι*, *E* 305, *ς* bes. La R. St. *ξ* 101, *ι*, u. bloß mit Dat. instr., *δορυ*, *βέλεσι*, *φ* 113, *π* 277; *ἔλκος τὸ μιν βάλε ἰσθ*, die Wunde, die er ihm mit dem Pfeile beigebracht hatte, *E* 795. *π* 511; abs. treffen, verwunden, *Δ* 52; im Ggstz von *αμαρτάνειν*, *N* 160; u. als Folge davon hinstrecken, *τινὰ ἐν κοινῇσι*, *θ* 156. *b*) übtr. *ἀχεῖ*, *πένθει* *βεβόλημενος*, von Schmerz, Trauer getroffen, verwundet, mit Acc. des Teils, *ἦτορ*, in der Brust, *Γ* 9; *κῆρ*, *κ* 247. — 4) übht treffen, v. der Berührung einer Oberfläche, vom Blute, *δα-*

¹⁾ Über den Namen *Βάκχος* vgl. Roscher Curt. Et. I 2, 122. Curt. Et.⁵ S. 460. 576. Roscher Lex. er Myth. S. 1036.

²⁾ Vgl. lat. *glans*, nach Curt.⁵ S. 474 vielleicht in er Bdtg „Abgefallenes“ zu *βάλλω* gehörig.

³⁾ Nach *α*, „Blasse“, *ς* Lob. Path. Pr. p. 265; nach en Schol. bedeutet es „schnell“. Über den Accent s. Lehrs Arist.² p. 268.

⁴⁾ Offer steht das Plsqpf. intensiv „er traf gut“, gl. *Δ* 492. *E* 66. 73. 661. *χ* 258. 275. 286; *ς* Kr. Di. 53, 4 unv., vgl. unter *βαίνο* I, 1, b.

⁵⁾ Lehrs Arist.² S. 65. 68.

⁶⁾ Diese FF. stehen nur in der Bdtg „treffen, verwunden“, Lehrs Arist.² p. 68.

⁷⁾ Dafs das Part. *βεβλημένος* nur in der Bdtg des „erfaktes, wie *βλήμενος*“ nur in der des Aorists vorkommt, weist Classen Beob. üb. den hom. Sprachgebr. S. 109 f. nach.

¹⁾ S. über die St. Lehrs Arist.³ S. 426 f.

²⁾ Nach Königsstoffs Crit. et. xv. p. XX u. Hentzes Erkl.; gew. konstruiert man *χ. βάλλον περι φαγάνα*, „ich griff ans Schwert“, *ς* die Ann. zur St.

θάμιγγες ἔβαλλον ἄντυγα, die Tropfen bespritzten den Wagenrand, *A* 536. *Y* 501; vom Staube, τινά, bedecken, *Ψ* 502; κτύπος ἀμφι (adv.) οὐατα βάλλει, das Getöse schlägt von beiden Seiten an die Ohren, *K* 535; τόπον ἀκτίσι βάλλει ἡέλιος, die Sonne bestrahlt den Ort, *ε* 479.

II) intr. fallen, stürzen, rennen; vom Flusse, εἰς ἄλλα, *A* 722; ἵπποι περὶ τέρομα βαλοῦσα, um das Ziel rennende Rosse, *Ψ* 462.

B) Med. 1) in recipr. Bdtg, βαλλομένων, indem sie sich gegenseitig warfen, nur *M* 289, s. La Roche Schulausg. — 2) sich (sibi) etwas umwerfen, umlegen, ἀμφὶ ὤμοισιν ξίφος, τόξα, sich umhängen, *I* 334. *T* 372 u. s., αἰγίδα, *E* 738 u. s. — 3) übr. βάλλεσθαι ἐν θυμῷ χόλον τινί, Zorn gegen jmdn in seinem Herzen fassen, *Ξ* 50; bes. μετὰ ὀδ. ἐν φρεσὶ, ἐν θυμῷ, sich etwas in das Herz legen, erwägen, beachten, häuf. in dem Ausdrucke, σὺ δ' ἐν φρεσὶ βάλλεο σῆσι, nimm dir es zu Herzen, beachte, erwäge es wohl, *A* 297. *λ* 454 u. s. ὀ; auch präge es dir wohl ein, merke es dir, *μ* 218 u. s.; ἐν θυμῷ δ' ἐβάλλοντο ἔπος, sie bewahrten im Herzen die Rede, *O* 566; auch denken, meinen, *Y* 196; τι, auf etw. denken, mit etwas umgehen, *ρ*όστον, *I* 435; übr. s. βούλομαι.

βαμβαίνο, poet., schlottern¹⁾, *K* 375 †. βάν, ep. st. ἔβαν, s. βαινω.

βάπτω (W. βαψ, Curt. Et.⁵ S. 473), 1) eintauchen, πέλεων εἰν ὕδατι (um es zu härten), *ι* 392 †. — 2) färben, *Batr.* 220.

βαρβαρό-φωνος (βάρβαρος, φωνή), hart, rauh sprechend, Beiw. der Kärer, *B* 867 †.)

βάρδιτος, s. βραδύς.

*βάρος, εὐς, Schwere, Last, *Batr.* 91.

*βάρυ-βρομος, poet. (βρέμω), schwer, stark donnernd, krachend, *fr.* 72.

βάρυθω (βάρύς), beschwert, belastet sein, βαρύθειμοὺς ὤμος ἐπ' αὐτοῦ, beschwert ist mir davon (von der Wunde) die Schulter, *II* 519 †.

*βάρυ-κτύπος, schwer, heftig krachend, v. Zeus, heftig donnernd, *h. Cer.* 3. 334. 441. 460.

βάρυνω, Aor. I od. Impf. mit u. ohne Augm. (ἐ)βάρυνε, P. Aor. I Pass. βαρυνθείς, -έν, beschweren, belästigen, *ε* 321; mit Acc., τινά, *E* 664. *A* 584. — Pass. βαρύνεσθαι, γνῖα, χεῖρα, beschwert, gelähmt werden an den Gliedern, an der Hand, *T* 165. *Y* 480; κόρη πῆλιγα βαρυνθέν, das vom Helm belastete Haupt, *Θ* 308. — Dazu das ep. Pf. βεβαρωῶς (v. βάρος, St. βαρες), beschwert, οἶνω βεβαρωῆτες, vom Weine beschwert, *τρυνκν.* *γ* 139. *τ* 122. — Von

βάρύς, εἶα, ὄ, gravis, skr. *gurús* (Curt. Et.⁵ S. 475), a) schwer, gewaltig, χεῖρο,

A 219. *E* 81. *σ* 56. Doch liegt auch hier schon in *βαρ.* der Begriff *β*); u. bes. so in *βαρείας χεῖρας ἐποίσει*, *A* 89 u. ähnl. *β*) schwer drückend, lastend, beschwerlich, lästig, heftig, ὀδύναί, große Schmerzen, *E* 417; so auch ἄτη, ἔρις, κακοτήs, *B* 111. *ο* 233. *Y* 55. *K* 71; κῆρος, die feindseligen, *Ψ* 548; κλώθες, *η* 197. c) vom Tone, rauh, dumpf, φθόγγος, *ι* 257; bes. Neutr. Sg. u. Plur. βαρὺ u. βαρέα als Adv. dumpf, στενάχειν, *Θ* 334. *ε* 420 u. ὀ.

βάρυ-στενάχων, οὔσα, ον, ep., schwer seufzend, **A* 364. *A* 153. *I* 16 u. ὀ; seit Bekker¹⁾ βαρὺ στενάχων.

*βάρυ-φθόγγος, poet. (φθογγή), schwer, stark tönend, dumpf brüllend, λέων, *h. Ven.* 159.

βασίλεια, Fem. zu βασιλεύς, Königin, Fürstin, v. der Penelope u. der Phaiakenkönigin, **δ* 770. *η* 241 u. ὀ, v. der Nausikaa, der Königtöchter, *ζ* 115, u. der Tyro *β. γυναικῶν*, *λ* 258, nach Gladstone *S.* 311 s. v. a. *δια γυναικῶν*, die Königin unter den Frauen.

βασί-λεύς, ἦος²⁾, 1) Herrscher, König, Fürst, sow. a) v. den souveränen Fürsten, wie Agamemnon in Mykene, Menelaos in Sparta, Odysseus im kephall. Reiche, Alkinoos auf Scherie usw., als *β*) v. den untergeordneten Häuptlingen od. Unterkönigen, vgl. *α* 394. *φ* 41. 390 f., die in einer wenn auch nicht durch Gesetze bestimmten, doch aus Herkommen, Reichthum und Machtverhältnissen hervorgegangenen Abhängigkeit von jenen standen. In II. erscheinen die *βασίληs* als Heerführer od. Befehlshaber. Ihre stehenden Beiwörter sind *διοτρεφεῖς*, *διογενεῖς* zur Bezeichnung des göttlichen Ursprungs der Königswürde, Hom., und *σκηπτοῦχοι*, w. s.³⁾

¹⁾ Doch *A* 364 haben Bekker *I*, Dind., u. Bäuml *βαρυστ.* noch beibehalten, vgl. *Classen Beob.* üb. hom. Sprachgr. *S.* 70 f., doch s. *Autenr.* zu *A* 357.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ 362 von *W. βα (βαίνο)* u. ion. *λεν = λαο (λαός)*, „Herzog“; nach Kuhn *Ind. Stud.* *I* 334 von *βα u. λεν = λαφα (λάας)*, „Steinbetreter“, von der algerman. u. keltischen Sitte, dafs der König sich dem Volke auf einem Steine zeigte, von welcher aber das hellen. Altertum keine sichere Spur aufweist; vgl. Curt. a. o., Doederl. n. 2007; nach Bergk *Rh. Mus.* 1864 *S.* 604 vom Steinsitz des Richters od. Königsstuhl, nach Fick *W.* *II* 229 = *ἠσοίλευς*, „Leutehüter“, vgl. *ποιμῶν λαῶν*. Übrigens s. auch *Wackernagel KZ.* *XXIV.* 297.

³⁾ Vgl. über das homer. Königtum Helbig *Die sittlichen Zustände des gr. Heldenalters* Leipz. 1839 *S.* 57 ff. Friedreich *Realien S.* 394 ff. Schömann *Gr. Altertümer I S.* 23 ff., bes. Nägelsb. *Hem. Th. u. Antenoriums* Zusätze *S.* 275 ff. u. Gladst. *Hom. St.* mit Schusters Anm. 3, *I S.* 280–316. Edm. Veckenstedt *Rogia potestas quae fuerit secundum Hom.* Hal. 1867, auch Phil. *Humpert Civitas Hom.* Bonn 1839. — Nach Gladst. *S.* 285 führen konstant diesen übrigen sich seltenen Titel in II. nur 9 Helden: Agamemnon, Menelaos, Nestor, Odysseus, Idomeneus, Achilleus, Diomedes und beide Aias. Die erforderlichen Eigenschaften eines *βασίλευs* sind nach dems. *S.* 289 Körpergröße u. Schönheit, körperl. Kraft u. Rüstigkeit u. persönl. Tapferkeit (Nägelsb. *S.* 251). Die Königswürde kommt von Zeus, wird nicht durch Wahl des Volks od. Vertrag erteilt; sie ist dh. erblich (Nägelsb. *S.* 276 f. Gladst. *S.* 283 f. 302 ff.) und kann daher auch durch eine Erbtöchter auf deren Gemahl, wie durch Helene auf Menelaos, übergehen. Ist der König alterschwach, so überlässt er die Regierung seinem Nachfolger (Gladstone *S.* 290)

¹⁾ Diese Erklärung der Schol. entspricht dem Zshg am besten. Doch einer anderen wäre es „mit den Zähnen klappern“, oder „stammeln“, vgl. *Lob. Path.* *El.* *I* 175. Über die Abtsg. s. Fick *W.* *I* 150. 633, vgl. *Fritzsche Curt. Stud.* *VI* 334, *Brugman ib.* *VII* 324 ff.

²⁾ Vgl. *Thuc. I* 3. *Strab.* *XIV* p. 661. *Nitzsch* zu *α* 180 u. Ameis-Hentze zur *St.* im *Anh.* Schömann *Gr. Alt.* *I* 89. *Curt. Et.* *S.* 291.

Mit e. and. Subst. vbdn *ἀνὴρ βασ.*, *Γ* 170. *ω* 253; *β. ἀναξ.*, ein königlicher Herr, *v* 194; dazu der ep. Kompar. *βασιλευτέρος*, ein größerer König, königlicher, *I* 160. 392. *Κ* 239; -*τερον γένος*, *ο* 533; Superl. -*τατος*, der größte König, *I* 69 †.

βασιλεύω (*βασιλεύς*), König sein, herrschen, regieren, abs. *B* 203. *α* 392 u. s.; *ἐν Ἰθάκῃ*, *α* 401; *ἐν ὑμῖν*, *β* 47; *κατὰ δῆμον*, *χ* 52; Königin, d. i. des Königs Gemahlin, sein, *ὑπὸ Πλάκῳ*, *Z* 425; mit Dat. des Volkes, König sein unter, bei, *η* 59; mit Präp., *ἐν ὑμῖν*, *β* 47; mit Gen. des Landes, *λ* 285.

βασιλῆος, ion. st. *βασιλείος* (*βασιλεύς*), königlich, fürstlich, *γένος*, *π* 401 †. *βασιλῆις*, *ίδος* (adj. Fem. zu *βασιλεύς*), *τιμή*, die königliche Würde, *Z* 193 †.

βάσζε, nur in der Vbdg *βάσζ' ἴθι*, geh schnell, eilig, **B* 8. *Θ* 399. *Δ* 186. *Ο* 158. *Ω* 144. 336. Imper. einer Iterativbild von *βαίνω*, vgl. *ἐπιβάσχω*. (G. Meyer Gr. Gr.² § 14.) †.

*βαστάζω*²⁾, cigtl. wohl in Bewegung setzen, *τόζον*, in den Händen hin und her bewegen,

und kann sogar mit Gewalt vom Volke dazu genötigt werden (Autent. zu Nägelsb. S. 275). Die Machtfülle des Königs über das Volk war sehr groß und ging so weit, daß er sogar ganze Städte verschenken (*I* 149) oder die Einwohner derselben verpflanzen und andere Bewohner in die leeren führen konnte (*δ* 174); u. mußte die öffentl. Versammlungen durch die Herolde zusammenberufen lassen u. die Beratung in denselben leiten, *π* 50 f. *I* 33. *β* 26; *δ*) er war Anführer des Volkes im Kriege; im hohen Alter oder durch Krankheit verbinert wurde er durch seinen Nachfolger od. sonst durch einen geeigneten Führer vertreten, wie Peleus durch Achill u. Philoktet durch Medon, *Γ*ladst. S. 296. *Α*. 36. *η*) er besaß die richterliche Gewalt, *Π* 542. *κ* 109. 110, od. übte er dieselbe meist unter Beisitz der Geronten, Nägelsb. Hom. Th. S. 281 f.; *δ*) er mußte gewisse heilige Opfer darbringen, *B* 403—412. *γ* 5 ff.; auch mußte er bei gewissen Anlässen die Vornehmen des Volkes bewirten (*Γ*ladst. S. 297 f.). — Einkünfte u. Vorrechte (*γίρας*, *τιμή*), *Γ*ladst. S. 296 ff.): *α*) der Fürsitz in den öffentlichen Verhandlungen und bei den Mahlzeiten ein größerer Anteil, *Θ* 162 und im Kriege außer seinem Anteil an der Beute auch noch ein besonderes Ehrengeschenk (*γίρας*, w. s.); *β*) ein abgetrenntes Stück Ackers (*εἶμενος*) als eine Art Krongut, *Π* 194; *γ*) Naturlieferungen an Wein, Schlachtvieh sw. zur Erhaltung des königl. Haushalts, vgl. *P* 249 Ameis-Hentze zu *α* 117); *δ*) außerordentliche Geschenke, *οὔρινα*, zu denen noch die freiwilligen Beiträge zu außerordentlichen Ausgaben des Königs, *χρᾶς* (Nägelsb. S. 288), nach einigen die *θεμιστεες*, Geföhren für das Rechtsprechen, gehören, doch s. unter *λ*. *W*. (*Γ*ladst. S. 297 f. u. Ann. 40. Nägelsb. S. 278 f.); endlich *ε*) Einladung zu den Gastmählern, s. die Ann. u. *λ* 186. — Ehrenzeichen der königlichen Würde: das Zepter (*σκῆπτρον*, w. s.); Zeichen des Richteramtes und der Dienst der Herolde (*κῆρυκες*).

¹⁾ Die Vbdg dieser zwei synonymen Imperat. drückt die Eile aus, mit der der Befehl sich anzumachen ausführt werden soll, vgl. Lob. Path. El. I p. 179. Ähnlich wir „geh“, „geh!“, „geh“, „lauf“. Deshalb braucht *β* nicht in der Bdtg von *ἐξε* genommen zu werden (Nägelsb. zu *B* 8); dagegen nach Doederl. n. 2006 und Ameis-Hentze zu *B* 8 bedeutet es „nach dich auf und geh“, so daß sich *βάσζε* auf den Anbruch und die Bewegung, *ἴθι*, auf das Ziel bezieht.

²⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.² 476. Fick W.³ I 69. Bugge KZ. XIX 429.

**φ* 405; *λάαν* (mit den Händen) fortbewegen, *λ* 594; tragen, *ἐβάστασε φόρον νότοισι*, auf dem Rücken, *Batr.* 78.

βάτην, st. *ἐβήτην*, s. *βαίνω*.

Βάτεια, e. isolierter Hügel bei Troja vor dem skaischen Thore¹⁾, *B* 813; übr. s. unter *Μυρίνη*.

**βῆτο-δρόπος* (*βᾶτος, δρέπω*), eigtl. Dorn- gestrauch pfückend, d. i. ausrodend od. abbrechend (um e. Zaun daraus zu machen, vgl. Vs 188 u. *αἰμασίη*), h. Merc. 190.

βᾶτος, f., bei Hom. Dornstrauch (später Brombeerstrauch), *ω* 230 †.

**Βατραχο-μυό-μαχία*, Froschmäusekrieg, ein komisches episches Gedicht, welches sonst dem Homer beigelegt ward.

**βατραχός*²⁾, der Frosch, *Batr.*

βεβάσι, *βεβάμεν*, *βεβασαν*, *βεβυώς*, *βεβηρα*, *βεβήκειν*, s. *βαίνω*.

βεβαρηώς, s. *βαρῶνω*.

βεβίηκε, s. *βιάζω*.

βεβλήγεται, *βεβλήγεται*, s. *βάλλω*.

βεβολήγεται, *βεβολήγεται*, s. *βάλλω*.

βεβροχη, *ώς*, s. *βροχάομαι*.

βεβρωθοίμι, ep. Opt. eines von *W. βοο* weitergebildeten Stammes *βρωθ* m. intens. Präsenstbdg³⁾, verzeihen, aufessen, fres-sen, *βεβρωθοίς*, *Δ* 35 †.⁴⁾

βεβρωκώς, *βεβρωσεται*, s. *βεβρώσχω*.

βέη, *βέομαι*, s. *βέομαι*.

βείω, ep. st. *βῶ*, s. *βαίνω*.

βέλεμνον, poet. = *βέλος*, nur Pl. Geschosse, Schuls- u. Wurfaffen, Pfeile od. Wurfspieße, nur **Ο* 484. 489. *Χ* 206.

Βελλεροφόντης, nach Hom. S. des Glaukos, Enkel des Sisyphos, ber. korinthischer u. lykischer Heros; die Sage von ihm, so weit sie Lykien betrifft, wird ausführlich *Z* 153—197 erzählt.⁵⁾

**βέλονη* (*βέλος*), Nadel, Spitze, *Batr.* 130.

βέλος, *εος* (*βάλλω*), N. u. Acc. Pl. *βέλεα*, *βέλη*, h. 27, 6. Dat. Pl. gew. *βέλεσσι*, seltner *βέλεσσι*, *βέλεσι* nur *π* 277, 1) Wurf- waffe, Geschofs, *τελυμ*, vorzügl. Wurfspieß, Pfeil, Hom. *ο.*, vgl. *Θ* 513 f., dann übht alles, was als Geschofs geworfen wird, von e. Stein, *Ζ* 439, von e. Felstück, *ι* 495, von e. geschleuderten Fußschmel, *ρ* 464; poet. von

¹⁾ Vgl. v. Hahn, Ausgrab. auf der homer. Pergamos S. 32 f. mit Taf. II. Hasper Beitr. zur Topogr. der II. S. 34 f. Buechholz Real. I 319 u. dazu Hercher Hom. Aufs. S. 57.

²⁾ Nach Roscher Curt. Stud. IV 189 ff. wahrsch. für *βρατραχος* v. e. Nominalst. *βρατρας*, *W. βρα* od. *βαρ*, „schreien“, anders Fick Bezenb. Beitr. VI 211, Bury das. VII 82.

³⁾ Ob die Form mit *Battm. Gr.* § 112 Ann. 21 für e. Opt. Präs., od. mit Curt. Verb. II² 177. 247 für e. Opt. Pf. zu halten ist, bleibt zweifelhaft.

⁴⁾ Die korinthis. Mythe von der Bändigung des Pegasos durch Bell. unter Beistand der Athene kennt Hom. nicht; ebenso wenig die Tötung seines Bruders (nach a. eines korinthischen Bürgers) Belleros durch ihn, die ihm nach den Alten (Apollod. 2, 3, 1. Schol. zu *Z* 153. Zenob. 2, 87) den Namen od. Beinamen Bellerostöther (*Ἐφρόνης* v. *W. φει, φονή*) verschafft haben soll, nachdem er vorher Hipponoos hieß. Dieser Tetschlag soll ihn veranlaßt haben, zum Proitos zu gehen, um sich von der Blutschuld reinigen zu lassen. Nach Eust. dagegen ist *Βελλεροφ.* = *Ἐλλεροφ.* v. *ἔλλερα* (*ἐλλερα*) d. i. *κακά* (Hesych. *ἐχθρά, ποίημα, κακά*). Über die Deutungen der Neueren s. Roscher Lex. der Myth. S. 767 f.

den sanften Pfeilen des Apollon u. der Artemis, s. *ἀγανός*; auch v. dem die Seuche hervorbringenden Geschofs des Apollon, *A* 51. 382; *ἐκ βελών τινά ἔλκειν*, jmdn aus den Geschossen, d. i. aus der Schufsweite ziehen, *A* 465; so *ἔρχεσθαι ἐκ βελών*, *II* 668. 678, vgl. *Ξ* 130. — 2) übr. von den Geburtsschmerzen, *A* 269.

βέλτερος¹⁾, poet. irreg. Kompar. zu *ἀγανός*, besser, trefflicher, nur im Neutr. *βέλτερόν ἐστι* od. *βέλτερον* mit Inf., es ist besser, *Ξ* 81 u. ö.; u. *βέλτερον εἶς* 282.

βένθος, eos, ep. st. *βάθος* (vwdt mit *βαθύς*, Curt. Et.⁵ S. 473), Tiefe, bes. des Meeres, *βέλτερόν ἐστι* od. *βέλτερον* mit Inf., es ist besser, *Ξ* 81 u. ö.; u. *βέλτερον εἶς* 282.

βένθος, eos, ep. st. *βάθος* (vwdt mit *βαθύς*, Curt. Et.⁵ S. 473), Tiefe, bes. des Meeres, *βέλτερόν ἐστι* od. *βέλτερον* mit Inf., es ist besser, *Ξ* 81 u. ö.; u. *βέλτερον εἶς* 282.

βένθος, eos, ep. st. *βάθος* (vwdt mit *βαθύς*, Curt. Et.⁵ S. 473), Tiefe, bes. des Meeres, *βέλτερόν ἐστι* od. *βέλτερον* mit Inf., es ist besser, *Ξ* 81 u. ö.; u. *βέλτερον εἶς* 282.

βένθος, eos, ep. st. *βάθος* (vwdt mit *βαθύς*, Curt. Et.⁵ S. 473), Tiefe, bes. des Meeres, *βέλτερόν ἐστι* od. *βέλτερον* mit Inf., es ist besser, *Ξ* 81 u. ö.; u. *βέλτερον εἶς* 282.

βένθος, eos, ep. st. *βάθος* (vwdt mit *βαθύς*, Curt. Et.⁵ S. 473), Tiefe, bes. des Meeres, *βέλτερόν ἐστι* od. *βέλτερον* mit Inf., es ist besser, *Ξ* 81 u. ö.; u. *βέλτερον εἶς* 282.

βένθος, eos, ep. st. *βάθος* (vwdt mit *βαθύς*, Curt. Et.⁵ S. 473), Tiefe, bes. des Meeres, *βέλτερόν ἐστι* od. *βέλτερον* mit Inf., es ist besser, *Ξ* 81 u. ö.; u. *βέλτερον εἶς* 282.

βένθος, eos, ep. st. *βάθος* (vwdt mit *βαθύς*, Curt. Et.⁵ S. 473), Tiefe, bes. des Meeres, *βέλτερόν ἐστι* od. *βέλτερον* mit Inf., es ist besser, *Ξ* 81 u. ö.; u. *βέλτερον εἶς* 282.

βένθος, eos, ep. st. *βάθος* (vwdt mit *βαθύς*, Curt. Et.⁵ S. 473), Tiefe, bes. des Meeres, *βέλτερόν ἐστι* od. *βέλτερον* mit Inf., es ist besser, *Ξ* 81 u. ö.; u. *βέλτερον εἶς* 282.

βένθος, eos, ep. st. *βάθος* (vwdt mit *βαθύς*, Curt. Et.⁵ S. 473), Tiefe, bes. des Meeres, *βέλτερόν ἐστι* od. *βέλτερον* mit Inf., es ist besser, *Ξ* 81 u. ö.; u. *βέλτερον εἶς* 282.

βένθος, eos, ep. st. *βάθος* (vwdt mit *βαθύς*, Curt. Et.⁵ S. 473), Tiefe, bes. des Meeres, *βέλτερόν ἐστι* od. *βέλτερον* mit Inf., es ist besser, *Ξ* 81 u. ö.; u. *βέλτερον εἶς* 282.

βένθος, eos, ep. st. *βάθος* (vwdt mit *βαθύς*, Curt. Et.⁵ S. 473), Tiefe, bes. des Meeres, *βέλτερόν ἐστι* od. *βέλτερον* mit Inf., es ist besser, *Ξ* 81 u. ö.; u. *βέλτερον εἶς* 282.

βίηνα, *K* 145. 172. *II* 22; vom Präs. Pass. u. Med. 3 S. *βιάζεται* (s. I), Part. *βιάζομενος*, 3 Pl. *βιῶνται*, ep. st. *βιῶνται*, *λ* 503; 3 Pl. Opt. *βιῶτο*, ep. st. *βιῶντο*, *A* 467; Impf. 3 S. ohne Augm. *βιάζετο*, 3 Pl. *βιῶντο*, ep. st. *εβιῶντο*, *ψ* 9; Fut. Med. *βιήσομαι*, *φ* 348; vom Aor. M. 3 S. *εβιήσατο* u. *βιήσατο* u. Part. *βιησάμενος*. I) Akt. zwingen, überwältigen, bedrängen, *τινά*, *μ* 297; übr. *ἀγο* *βεβίηκεν Ἀχαιοὺς*, Trauer bedrängte die Achaier, *K* 145. 172. *II* 22; dh. Pass. *βιάζεσθαι* *βελέεσθαι*, durch Geschosse bedrängt werden, *A* 576. 589. *O* 727. *II* 102. — II) als Dep. bewältigen, bezwingen, *τινά*, *A* 467. *II* 823. *X* 229. *η* 278. *φ* 348; Gewalt anthon, gewalthätig behandeln, *τινά*, *λ* 503. *ψ* 9; *παῖδας*, (vom Esel) trotzen, Trotz bieten, *A* 558; *τινά* *φενδέσσει*, jmdn mit Trug bezwingen, überlisten, *Ψ* 576; mit dopp. Acc. *μισθόν* *τινά*, jmdn den Lohn abzwängen, um den Lohn bringen, *Φ* 451. I)

βίαιος (*βίη*), gewalthätig, gewalttätig, *ἔργα*, *β* 236 †; *Κήρες*, h. 8, 17. — Adv. *βιαιῶς*, gewalttätig, mit Gewalt, **β* 237. *χ* 37.

βίας, *αντος*, 1) ein Unterfeldherr Nestors, *A* 296. — 2) ein Athener, *N* 691. — 3) ein Troer, *Y* 460.

βίαιος (*βίη*), gewalthätig, gewalttätig, *ἔργα*, *β* 236 †; *Κήρες*, h. 8, 17. — Adv. *βιαιῶς*, gewalttätig, mit Gewalt, **β* 237. *χ* 37.

βίαιος (*βίη*), gewalthätig, gewalttätig, *ἔργα*, *β* 236 †; *Κήρες*, h. 8, 17. — Adv. *βιαιῶς*, gewalttätig, mit Gewalt, **β* 237. *χ* 37.

βίαιος (*βίη*), gewalthätig, gewalttätig, *ἔργα*, *β* 236 †; *Κήρες*, h. 8, 17. — Adv. *βιαιῶς*, gewalttätig, mit Gewalt, **β* 237. *χ* 37.

βίαιος (*βίη*), gewalthätig, gewalttätig, *ἔργα*, *β* 236 †; *Κήρες*, h. 8, 17. — Adv. *βιαιῶς*, gewalttätig, mit Gewalt, **β* 237. *χ* 37.

βίαιος (*βίη*), gewalthätig, gewalttätig, *ἔργα*, *β* 236 †; *Κήρες*, h. 8, 17. — Adv. *βιαιῶς*, gewalttätig, mit Gewalt, **β* 237. *χ* 37.

βίαιος (*βίη*), gewalthätig, gewalttätig, *ἔργα*, *β* 236 †; *Κήρες*, h. 8, 17. — Adv. *βιαιῶς*, gewalttätig, mit Gewalt, **β* 237. *χ* 37.

βίαιος (*βίη*), gewalthätig, gewalttätig, *ἔργα*, *β* 236 †; *Κήρες*, h. 8, 17. — Adv. *βιαιῶς*, gewalttätig, mit Gewalt, **β* 237. *χ* 37.

βίαιος (*βίη*), gewalthätig, gewalttätig, *ἔργα*, *β* 236 †; *Κήρες*, h. 8, 17. — Adv. *βιαιῶς*, gewalttätig, mit Gewalt, **β* 237. *χ* 37.

βίαιος (*βίη*), gewalthätig, gewalttätig, *ἔργα*, *β* 236 †; *Κήρες*, h. 8, 17. — Adv. *βιαιῶς*, gewalttätig, mit Gewalt, **β* 237. *χ* 37.

βίαιος (*βίη*), gewalthätig, gewalttätig, *ἔργα*, *β* 236 †; *Κήρες*, h. 8, 17. — Adv. *βιαιῶς*, gewalttätig, mit Gewalt, **β* 237. *χ* 37.

βίαιος (*βίη*), gewalthätig, gewalttätig, *ἔργα*, *β* 236 †; *Κήρες*, h. 8, 17. — Adv. *βιαιῶς*, gewalttätig, mit Gewalt, **β* 237. *χ* 37.

βίαιος (*βίη*), gewalthätig, gewalttätig, *ἔργα*, *β* 236 †; *Κήρες*, h. 8, 17. — Adv. *βιαιῶς*, gewalttätig, mit Gewalt, **β* 237. *χ* 37.

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 550 zu skr. *W. var*, gr. *βολ* (*βουλομαι*) gehörig, vgl. Fick *W.*³ 1 778.

²⁾ Butt. *W.* § 114 II S. 127 f. Curt. Et.³ S. 476.

³⁾ Von *W. βορ*, skr. *gar*, v. *erschlingen*, Curt. Et.⁵ S. 477.

⁴⁾ Schol. *παρά τὸ ἐν ἀρμονίᾳ βαίνειν*, EM. *βαίνων ἀρμονίως*; nach Düntzer von *βιταμός*, Tanzschritt (v. *βίτος* u. *ἀρμός*), Apell. Rh. I, 1134, welches *W. Doederl.* n. 2002 in Zweifel zieht.

¹⁾ Das *W.* steht nach der Cäsar des 3. Fusses, *La R. St.* § 91, 9.

²⁾ Über die Bildung s. Curt. Verb. II² 370. Doederl. n. 2005, der diese Form verwirft, zieht die *Λs.* des Vind. 5 *βιβρώσσω*, wozu er die *F. ἐβίρωσε* (s. *βιβάω*) zieht, vor.

³⁾ An beiden StSt. hat *La R.* die durch die Überlieferung besser begründeten *FF. βιβρώνα* u. *βιβρώνα* wieder hergestellt. Über beide *FF. s. La R. Textkr. S. 215* u. *Anh. zu I³ S. 154*; vgl. auch Doederl. n. 2004.

ζήματα βεβρώσεται, die Güter werden verzehrt werden, β 203. Übr. s. βεβρώθω.

βίη (skr. *gñā*, Übergewalt, Curt. Et.° S. 476), ep. Dat. βίηφι¹⁾, Hom. ὄ., im Pl. nur Acc. βίας, eigtl. Fem. v. βίος, dh. eigtl. 1) Lebenskraft, ἀφαιρείσθαι βίας χαλκῷ, γ 219, vgl. Doederl. n. 2012. — 2) übhpt Kraft, bes. Körperkraft, Stärke, Gewalt, v. Menschen u. Tieren, Hom. ὄ.; βίη καὶ κάρτος, δ 415. ζ 197. γ 143. σ 139; καὶ χεῖρες, Γ 431. μ 246. φ 315. 373 (s. χεῖρ), mit ἴς vbdn, σ 4; ἀρετῇ τε βίη τε, Ψ 578; selten von geistiger Kraft, ἀλλ' οὐκ ἔστι βίη φροσῖ, Γ 45; v. Leblosem, ἀνέμων, Π 213. Ψ 713; oft umschreibend von durch Stärke und Tapferkeit ausgezeichneten Männern, wie μένος, σθένος u. dgl., β. Διομήδους, Ἐλένοιο, Ὑπερόνηρος, Πατρόκλοιο, Αλκείω, Τεύχροιο, Ε 731. Ν 758. Ρ 24. 187. Υ 307. Ψ 859 u. s., od. mit Adj. Ἐπεοκλήειν, Δ 386; Ἡρακλήειν, Ε 638 u. s., Ἰφικλήειν, λ 290, die Gewalt des Diomedes, Herakles usw. — βίη, mit Gewalt, Μ 341. Ν 572. Ο 186. ο 231 u. s., opp. ἔπει, Ο 106, so βίηφι, α 403 u. ὄ., βίη ἀέκοντος, σ ἀέκων, Plur. s. 3). — 3) Gewaltthätigkeit, Gewaltthat, Frevel (Nägelsb. Hom. Th. S. 316), ο 329; gew. Pl., Ε 521. γ 216. λ 118. ν 310. π 189. 255. ο 540.

Βίηρος, ορος, ein Troer, welcher von Agamemnon getötet wurde, Δ 92.

*βιο-θάμιος (θάμιος), lebenskräftig, in Lebenskraft blühend, h. Ven. 189.

βίος (skr. *gñv*, leben, lat. *vivo*, Curt. Et.° S. 476), Leben, ο 491. σ 254. Βatr. 33.

βιός (skr. *gñā*, Bogensehne, Curt. Et.° S. 477), ep., der Bogen, Α 49. ζ 270 u. s.

βιοτή = βίος, Leben, δ 565 †.

*βιότης, ητος = βίος, h. 8, 10.

βίος, poet. (βίος), 1) Leben, Η 104. Ν 563. Π 787. α 287. β 218. ω 536; πότμος βιότοιο, Geschick des Lebens, Δ 170. — 2)

Lebensgut, Vermögen, Ε 544. Ζ 122. γ 301 u. ὄ.; ἀλλότριος, fremdes Gut, α 160. vgl. ib. 377; βίος καὶ κτήματα, Hab u. Gut, β 123. Gut, Güter, v. der Schiffsfracht, ο 446.

βιώω (βίος), nur Inf. Αor. βιώων, Η 174. Ο 511. ξ 359; Imper. βιώτω, Θ 429. u. 2 S. Aor. Μ. ἐβιώσω. Über βιόωσθα, h. Αρ. 528, s. βέωμαι. 1) leben, von Menschen u. Tieren, Θ 429. ξ 359 u. s. — 2) beleben, lebend erhalten, σὺ γάρ μ' ἐβιώσω, du hast mir das Leben gerettet, ϑ 468.

βιώωτο, βιώνωτα, βιώνωτο, s. βιάζω.

*βλάβερός (βλάπτω), schädlich, h. Merc. 36.

βλάβωμαι, ältere F. für βλάπτωμαι, nur noch in βλάβεται, s. βλάπτω a u. b.

*βλασιός, krumm, auswärts gebogen, bes. an Füßen, krummbeinig, Βatr. 297.

βλάπτω²⁾, Pr. o., Impf. βλάπτε, Aor. 1 (ἐ)βλαψας, ε, an mit u. ohne Augm.; Pass.

3 S. Pr. βλάβεται, s. 1 a u. b, vom Pf. nur Part. βεβλαμμένος, s. 2, vom Aor. 1 P. nur 3 Pl. ἐβλάψθησαν, Ψ 387; ὄ. Part. βλαψθεῖς, vom Aor. 2 P. ἐβλάβην 3 Pl. ἄολ. u. dor. ἐβλαβεν, Ψ 461, u. βλάβεν, ib. 545. 1) sich wäcken, hemmen, aufhalten, hindern (La R. St. § 90, 3), a) eigtl. τινά, ν 22; τινά κελύθων, einen an der Heimkehr hindern, α 195; γούνατα, die Kniee wanken machen, Η 271; dh. Pass. βλάβεται γούνατα, wanken, Γ 166. ν 34; βλάβεν ἄρματα καὶ ἵππω, Wagen u. Rosse wurden aufgehalten, blieben zurück, Ψ 545, vgl. Vs 387; βλεμένα ἰόθεν βλαψθέντα, vom Zeus unwirksam gemachte Pfeile, Ο 489, vgl. 484; βλαψθέντε ἐν ὄζω, an einem Aste aufgehalten, hängen geblieben, Ζ 39; βλαψθεῖς ἐν ἄσπιδι, Ο 647; κατὰ κλόνον, im Schlachtgetümmel verwickelt, gehemmt sein, Π 331. b) übtr. verwirren, bethören, betäuben, verblenden, φρένας, Ο 724; τινά φρ., ξ 178; auch ohne φρένας, Ι 507. φ 294. ψ 14; βλαψθεῖς, bethört, Ι 512; βλάβεται ἀγορητής, der Redner wird verwirrt, Τ 82; betrügen, täuschen, Χ 15. — 2) schädigen, verletzen, Βatr. 180; bei Hom. nur βεβλαμμένος ἦτορ, geschädigt, gelähmt am Herzen, d. i. getötet, Π 660, wo andere βεβλημένος, s. Spitzner zu d. St. u. La R. l. c. — Bdtg 1) ist nur ep.

βλεῖο, s. βάλλω.

βλεμταῖο, ep., 1) trotzen, sich brüsten, stolz sein, immer mit σθένει, σθένει βλεμταῖων, „in trotzender Fülle seiner Kraft“, Minckw., *Ο 337. Ι 237. Μ 42. Υ 36, u. περὶ σθένει βλεμταῖοι, Ρ 22. 135. — 2) = μενεαίνω, verlangen, streben, Βatr. 275. Αβτγ zw.¹⁾

*βλέπω²⁾, sehen, ὄρμονος, Βatr. 67. Dav. βλέφαρον, Augenlid, nur Plur., Η 26. β 398. δ 114 u. s., u. Dual., ρ 490.

βλήται u. βλήμενος, s. βάλλω.

βλήτρον (βάλλω), Klammer od. Nagel, ξυστόν κολλητόν βλήτροισι (vgl. ξυστόν), Ο 678 †.

βλήγη (W. βλα, βαλα, balatus, Curt. Et.° S. 291³⁾), das Blöken, Geblök, ὄων, μ 266 †.

βλοσυρός, W. von zw. Αβτγ u. Bdtg, nach den Alten furchtbar⁴⁾, πρόσσωπα, *Η 212

¹⁾ Nach einigen v. βροσω; nach a. vwdt mit γλῶσσο, φλέψ, Lob. Rhem. p. 237. Path. El. I p. 418; noch anders A. Goebel Phil. XVIII S. 219. Doederl. n. 317.

²⁾ Viell. Urspr. γλίπω, vgl. γλίφαρον dor. st. βλίφα, s. Fick W.³ I 574.

³⁾ Nach Fick W.³ I 151 v. indog. W. bargh od. dhargh „schreien, tönen“.

⁴⁾ Apoll. p. 51, 27 deutet βλοσυρός: καταπληκτικοῖς, Hesych. βλοσυρός: φοβερόν, καταπληκτικόν; aber Eust. bemerkt οἱ παλαιοὶ βλοσυρόν φασὶ καὶ τὸ σερμόν. Nach A. Goebel K. Z. XI, 393 v. W. μολ (βλώσω), u. zwar vom sigmatis. Futurstamm hergeleitet „hervorspringen wollend“, von den Augen „glotzend“, von den Wangen „hervortretend“, gegen Düntzer, der es KZ. XII 7 auf St. βλα, βλε zurückführt, also „aufgetrieben, stark“, vgl. Ztschr. für Gymn. XVIII S. 488. Wie Düntzer leitet es Curt. Stud. I, 2 S. 296 f. Et.° S. 549 von gleicher W. mit βλάστη, βλωθρός (also vradh, vradh, gr. βλαθ, βλαθ) ab u. deutet βλ. (eigtl. keimend) strotzend, voll, u. βλοσυρός strotzend, voll- od. großfüßig; Doederl. n. 319 übersetzt es „mit stehendem, bedeutungsvollem Blick“, es mit βλίπειν, βολή, βλεμταῖοι in Vbdg bringend; noch andere Ableitg versuchen Fick W.³ I 778 n. Bugge KZ. XX 28.

¹⁾ Nach den alten Gramm. richtiger als βίηφι (mit Iota subscr.), La R. Unters. S. 185.

²⁾ Etym. zw.: Kuhn Z. XIV 159 u. Benfey Or. u. Occ. I 514 vergleichen skr. *gñarjāmi*, „erschöpfen, mitnehmen, in Verfall kommen lassen“, s. auch Bugge Curt. Stud. IV 325. Fick Bezenb. Beitr. I 61. Curt. Et.° S. 538.

(s. das. Hentze Anh.), ὄφρες, O 608 (hier viell. besser mit Suhle: buschig). — Dav.

βλοσυρ-ώπις (ὄπις), furchtbarblikkend¹⁾, Beiw. der Gorgo, A 36 †.

βλωχράς²⁾, 3, ep., eigtl. aufgeschossen, hochragend, schlank, v. Bäumen, N 390, Π 483. ω 234.

βλώσκω, poet. (st. μλώσκω, v. W. μολ), Prs. nur in Kompos., Aor. 2 ἐμολον, bei Hom. nur Konj. μόλη, Ω 781, u. Part. μολών, -ούσα (5mal), Pf. μέμβλωκε, ρ 190, gehen, kommen, Z 286. A 173. γ 44. ω 335; v. Schiffen, O 720; übr. v. der Zeit, Ω 781. ρ 190.

βο-άγιον, Schild aus Rindschaut, „Stierschild“³⁾ V., nur M 22. π 296.

Βοάγιος, ein Waldstrom im östlichen Lokris, der bei Thronion vorüberfließt, zu Strabos (9, 4, 4) Zeit Μάνης, B 533, vgl. Bursian Geogr. Gr. I S. 188.

βοάω (βοή), ὁ. Aor. 1 (ἐ)βόησα, ας, ε, αν, u. Part. βοήσας, auch ion. zsgz. im Dat. βώσαντι, M 337; vom Präs. Inf. βοῶν, I 12, 3 S. Ind. βοᾶς, Ξ 394, 3 Pl. βοῶσιν, P 265, Part. βοῶν, -τα, -τες, O 687. 732. B 198. 97. 1) laut rufen, schreien, B 97 u. s.; mit Acc. des Inhalts, μέγα βοᾶν, P 334; ὄξυ β., P 89; μακρὰ β., weithin schreien, B 224; σμερόδόν, σμερόδάλον β., schrecklich schreien, O 687. 732. Θ 92. ρ 305. ω 537; vom Hahn, krähen, Batr. 192. — 2) v. Leblosem, ertönen, κῆμα βοᾶσσι γέρονσιν, die Woge braust an das Festland, Ξ 394; ἤμονες βοῶσιν, erdröhnen, P 265.

βόειος u. **βόεος**, Dat. Pl. βοέης, P 492 (jene F. 12mal, diese 6mal), (βοῦς), vom Rinde, ὄνθος, Ψ 777; νεῦρα, A 122; δέσμα, ε 24; von Rindsfell, -leder, ἱμάντες, X 397. Ψ 324; κνημίδες, ω 228. — Sonst als substantiv. Femin. βοεή u. βοέη, Rindsfell, -haut, A 843. M 296. χ 364; βόες μεγάλοι βοεή, P 389. Σ 582; βοεή ἀδύπητος, ungerberte Stierhaut, v. 2. 142; Schild aus Rindschaut, P 492 u. so auch wohl βοελας, ἀσπίδας εὐκύνκλους λασιῆά τε⁴⁾, E 452. M 425; ein rindslederner Riemen, h. Ap. 487. 503.⁵⁾

βοεὺς, ῥος (βοῦς), e. Riemen von Rindsleder, an den Segeln, β 426. ο 291. h. Ap. 407.

βοή (skr. W. gu, lat. boēre, bovare, Curt. Et.⁵⁾ S. 477), Geschrei, lautes Rufen, ι 401. κ 118 u. s.; auch Wehklage, Klaggeschrei, Z 465. ω 48; bes. Schlachtgeschrei, Kampfruf, Kriegslärm (nach a. auch Schlachtgetümmel), A 50. Ξ 4. χ 77. 133 u. s., u. in β. ἄβαστος ὄρωρεν od. ὄρώρει, A 500. 530. N 169. 540. Π 267; βοήν ἀγαθός, Bezeichnung ausgezeichneter Anführer.

rer, tüchtig im Kampfrufe¹⁾, dh. s. v. a. tüchtig im Kampfe (V. „der Rufer im Streit“, s. Schol. zu B 408), bes. häufig des Menelaos und des Diomedes, außerdem von Aias, Hektor und Polites²⁾; s. bes. La R. St. § 15, 2 u. Zus. S. 263. Schuster, Hom. Beiw. S. 4 f.; übr. vom Tone der Flöte und Leier, Σ 495.

Βοηθοΐδης (Βοηθοΐδης, Bekk. II u. Ameis-Hentze), S. des Boethoos = Eteoneus, δ 31. ο 95. 140.

βοη-θός³⁾, poet. (βοή, θέω), zum Kampfstreit oder ins Schlachtgetümmel eilend, im Kampfe rasch, ἄρμα, *P 481; v. Helden, im Kampfe anstürmend, kriegerisch, N 477.

βοηλάσιη (βοῦς, ἐλάω), das Wegtreiben der Rinder, Rinderraub, die gewöhnliche Art der Räuberei in der homer. Zeit; dh. übt Plünderung, A 672 †.

βοητός, ὄος, ion. st. βόησις, das Schreien, Rufen, α 369 †.

βόθρος⁴⁾, Loch, Grube, Graben, P 58. κ 517. λ 95 u. s.; zum Waschen (= πλυνός, w. s.), ζ 92.

Βοίβη, St. in Thessalia Pelasgiotis unweit Pherai, jetzt Bio, B 712; dav. Βοιβηίς, ἴδος, boibeisch, λιμνη, der boibeische See bei der genannten St., jetzt Karliá-See, B 711. Bursian Geogr. Gr. I S. 62 f.

Βοιωτός, boiotisch, u. als Subst. der Boioter, P 597. Π ε 476.

Βοιωτός, der Boioter, Bew. von Boiotien, Landschaft in Hellas, B 494. 510.

βολή (βάλλω), Wurf, das Werfen, ρ 283. ω 161; übr. ὄφθαλμῶν βολαί, die Blicke der Augen, *δ 150.

βόλομαι, s. βούλομαι.

βομβέω⁵⁾, dumpftönen, dröhnen, vom dumpfen Ton fallender (metallener) Körper, N 530. Π 118. σ 397; sausen, vom geworfenen Diskos, ϑ 190; auch vom Rauschen der in der Strömung schleichenden Ruder, μ 204.

βοῶν, ep. st. βοῶν, s. βοᾶω.

***Βορβοροκοίτης** (βόρβορος, κοίτη), „Schlammlieger“, Froschn., Batr. 230.

βορέης⁶⁾, att. -έας, Gen. gew. αο, auch βορέω, Ξ 395. Ψ 692. ξ 533. 1) der Nordwind, E 524. ε 296 u. ὁ. Er heißt bei Hom. αἰθρηγενής, αἰθρηγενέτης, ἀκραής, κραίπνός; die Himmelsgegend bez. παρὸς βορέαο, v. Norden her, ν 110. — 2) personif. Bo-

¹⁾ Nach a. tüchtig im Schlachtgetümmel oder im Kampfe, La R. zu B 408; vgl. das. Düntzer.

²⁾ Von Menelaos 16mal in Il. n. 9mal in Od., von Diomedes 21mal in Il.; von Aias O 249. P 102; von Hektor N 123. O 671 (unochter Vs); von Polites Ω 250. Von Menelaos, Diomedes u. Polites steht das Beiw. stets in der zweiten Vshälfte, u. zwar in der Wortfolge βοήν ἀγ. Λοιμ. od. Μενέλ.; an andern Vstellen u. das Beiw. vom Namen getrennt von Aias n. Hektor, und zwar außer O 249 mit vorausgestelltem Namen. Es steht meist im Nom., 6mal im Acc. u. nur P 102 im Gen.

³⁾ Nach Pott E. F. I² 130 „rasch und gewandt im Schlachtgetümmel“, nach G. Meyer Curt. Stud. V 100 „ins Schlachtgetümmel eilend“.

⁴⁾ Wohl mit βαδύς vwdt, vgl. Curt. Et.⁵ S. 474. Fick W.³ I 688.

⁵⁾ Über Ablt s. Fick W.³ I 150.

⁶⁾ Man deutet „Bergwind“, vgl. Ύπερβόρειοι, Curt. Et.⁵ S. 348, G. Meyer Gr. Gr.² § 28 Anm.

¹⁾ Nach Goebel glotzängig, nach Curt. grofs-ängig, s. Anm. zu βλοσυρός.

²⁾ Gew. Ablt von βλώσκω; besser nach Curt. Et.⁵ S. 549, vgl. Stud. I, 2 S. 296 gleichen Stammes mit βλάστη, βλαστειν, von e. W. βλαθ, skr. varāh; noch anders Fick W.³ I 163.

³⁾ Eigtl. das v. e. Rind Genommene, v. ἀγρίω (Ameis-Hentze, Düntzer) od. mit Doederl. n. 2020 eigtl. βοός ἄγρη „Bente von einem Rinde“, vgl. βοεή.

⁴⁾ Vgl. Bekker Hom. Bl. I 231. A. setzen hinter β. kein Komma u. nehmen es als Adjektiv.

⁵⁾ wo Buttmann u. Grashof Schiff S. 25 βοπας (von βοεὺς schreiben).

reas¹⁾, wohnt in Thrake, I 5. Er ist Vater der Stuten des Erichthonios, Y 223 ff. [*Βορέης* im Anfange des Verses zweisilbig wie *Βορέης* zu lesen, I 5. Ψ 195.]

βοσίς, ιος, ep., Speise, Futter, Weide, T 268 †; von

βόσχω²⁾, meist Pr. Akt. -ει, -ουσιν, -ειν, außerdem Impf. *βόσκει*, O 548; 2S. Fut. -ήσειε, ρ 559, v. Med. Prs. *βόσκειται, ονται*, ö. Ptc.; Impf. (έ)βόσκειτο, Iterativf. *βοσκέσκοντο*, μ 355. 1) Akt. a) weiden, auf die Weide treiben, eigtl. von Hirten, *βοῦς*, O 548. b) füttern, ernähren, v. Tieren, *αἶγας*, ι 124; *κίττα*, μ 97; von Menschen, *τινά*, λ 365. ξ 325; *γατέρα*, den Magen weiden, füllen, ρ 228. 559. — 2) ö. Med. weiden, d. i. auf der Weide sein, sich nähren, v. Rossen, Rindern, Ziegen usw., Y 223. μ 128. 355. ξ 104 u. s., vom Hirsch, δ 338. ρ 129; *λειμῶνι*, auf der Aue, II 151. ρ 49; *ξέλοχον κατά*, E 162; v. Vögeln, O 691; mit Acc. abweiden, *ποιρῆ*, h. Merc. 27. 232; *χηρία*, v. den Thrien, essen, ib. 559. — Dav. [x 411.]

βοτάνη, Weide, Futter, Gras, N 493.

βοτήρ, ἦρος, poet., der Hirt, ο 504 †.

***βότης**, poet., = *βοτήρ*, Epigr. 11, 1.

βοτόν (eigtl. Neutr. v. *βοτός*, v. *βόσχω*), Plur. *βοτά*, Weidevieh, Σ 521 †.

βοτρυ-δόν, Adv. traubenweis, -förmig, v. schwärmenden Bienen, β. *πέτονται*, B 89 †; von

βότρους, ὄος³⁾, Traube, Weintraube, Σ 562 †. h. 7, 40.

βου- (*βοῦς*), bezeichnet nach den Alten in Zustgn das sehr Grofse, Ungeheure, doch s. Lob. Path. El. I p. 203 sq.

βού-βοτος, ep. (*βοῦς*, *βόσχω*), von Rindern beweidet, ν 246 †.

βού-βρωσις, ep. (*βοῦς*, *βιβρώσχω*), eigntl. Heifshunger, unersättlicher Stier, vgl. Lob. Path. El. I p. 203), übhpt drückende Not, Ω 532 †. 4) Vgl. unter *βουγάιος*.

βουβών, ὄνος⁵⁾, eigtl. Drüse neben der Scham, dh. Schamgegend, die Weichen, Δ 492 †.

βου-γάιος, ep. (*γαίω*), eigtl. wohl Ochsenstolzer, dh. der auf seine Stärke thöricht stolz ist, Großsprahler, nur als Scheltwort, N 824. σ 79.⁶⁾

Βούδειον (ή *Βούδεια* St. Byz.), II 572, St. von ungewisser Lage, nach Steph. Byz. in Magnesia, nach Ven. Schol. in Phthiotis.

βου-κολέω (*βουκόλος*), Iterativf. des Impf. *βουκολέεσθε*, Φ 448, sonst nur im Akt. Part. Pr. 1) Akt. Rinder weiden, abs. Ξ 445; mit Acc. *βοῦς*, Φ 448. x 85. — 2) Med. weiden,

grasen, ἵπποι *βουκολέοντο*, Y 221. Vgl. *βόσχω*.

Βουκολίδης, αο, S. des Bukolos = Sphelos, O 338.

***βου-κολή**, Rinderherde, h. Merc. 498.

Βουκόλιον, ὄνος, ältester S. des Lao-medon, Z 22.

βου-κόλος, Rinderhirt (v. *βοῦς* u. **W. κελ**, treiben, also eigtl. „Rindstreiber“⁷⁾), mit *ἀνήρ*, N 571. Ψ 845; ohne *ἀνήρ*, O 587. v 227 u. s.; *βουκόλοι ἀγροῖώται*, λ 293. — In Pl. nur in den a. StSt.

βουλευτής, Ratgeber, Ratsmann, in Vbdm mit *γέροντες*, die Greise des Rats, Z 114 †; von

βουλέω, Pr. ö. -ει, -έουσι, Inf. -ειν, ep. -έμεν, ξ 491, Opt. -οιτε, Konj. 2 S. dor. u. ep. -ῆσθα, I 99, 3 S. ion. *βουλεύησι*, s. 1. a), Impf. ohne Augm. *βούλεον*, -ε, ι 420. λ 229. α 444, Fut. -σομεν, Inf. ep. -σέμεν, ε 179 u. s. (4mal); ö. Aor. 1 -σα, im Ind. ohne Augm. (-σα, -σαν), aber *έβούλευσας*, Part. -ας, *αντε*, Konj. -ση, -ωμεν, u. Aor. 1 M. -σατο, ohne Augm. s. 2).

1) Akt. a) Rat halten, ratschlagen, abs. B 347; *βουλήν β.*, Rat geben, I 75, u. *βουλάς β.*, Rat halten, ratschlagen, K 147. 415 u. s. La R. St. § 20, 2; *τινί*, jmdm raten, für jmdn sorgen, I 99. b) ersinnen, ausdenken, *νόον*, e. Gedanken od. Plan, ε 23. ω 479; auf

etw. denken, etw. überlegen, mit Acc. *όδόν φρεσίν*, α 444; *φύξιν*, K 311 u. dgl. ö.; mit Dat. der Person *τινι*, gegen jmdn etw. beschließen, wie *τινί διεθροον*, *πῆμα*, *κακόν*, Ξ 464. ε 179. 187 u. ö.; mit Inf. I 458. ι 299; auch *περί τινος*, π 234; *έξ μιαν βουλ.*, s. *μία* unter *είς*, B 379.²⁾ — 2) Med. sich beraten, u. infolge dessen beschließen, mit Acc. *ἀπάτην*, B 114. I 21; von

βουλή, Gen. Pl. ion. *βουλέων*, A 273. M 236. 1) Rat, den man erteilt, Ratschlag, A 273 u. s., *βουλάς έξάρχη* (w. s.) *ἀγαθάς*, B 273; *βουλήν έσθλήν φράζεσθαι*, e. guten R. geben, Σ 313; *έπιφράζεσθαι β.*, B 282; *ἀρτύνεσθαι*, B 55; *βουλάς συμφράζεσθαι*, s. *συμφράξ.*, *βουλήν* od. *βουλάς βουλέειν*, s. d., so *βουλάς μητιών*, Y 154. b) Rat, das Beraten, *βουλή έπλεν άριστος*, I 54; *βουλάς φράζεσθαι*, sich beraten, λ 510: opp. *πόλεμος*, M 213, vgl. π 242; vbdm mit *νόος*, γ 128. μ 211. ν 305. π 374, mit *μῦθοι*, Δ 323. ν 298. π 420. — 2) Ratschluss, Wille, Beschluss, Entschluss, v. Göttern, A 5. M 236. § 82. λ 276 u. ö., wie v. Menschen, B 340. 344. γ 150 u. ö.; dh. Plan, Absicht, B 281 mit *νόος* vbdm, wie δ 267. λ 177; Anschlag, *γυναικεία*, λ 437. — 3) Ratsversammlung, Rat des Königs, bestehend aus den Vornehmen „od. Häuptern der edelsten Häuser“, *γέροντες*, B 53. 194. γ 127 u. s., s. bes. Gladstone Hom. St. S. 316 ff., der S. 416 ff. bemerkt, daß die Troer keine *βουλή* hatten. Übr. vgl. *άγορή* u. *βασιλεύς*.

¹⁾ Nach Hes. Th. 379 S. des Astraios u. der Eos. Übr. vgl. Roscher Lex. der Myth. S. 803 ff.

²⁾ Die nahe liegende Zusammenstellung mit dem lat. *pasco* mißbilligt Curt. Et.³⁾ S. 540; nach Fick W.³⁾ II 229, der lat. *vescor* vergleicht, v. W. *va*, „weiden, nähren“.

³⁾ Nach Curt. Et.³⁾ S. 703 aus *βοστρως*.

⁴⁾ S. bes. Peppmüller Kommentar zur St.

⁵⁾ Fick W.³⁾ I 76 vergleicht skr. *gavini*, „die Leisten am Unterleib“.

⁶⁾ E. and. Erkl. bei Doederl. Gl. n. 117 u. zu Pl. l. c., doch s. Düntzer in Jahns Jahrb. LXIX S. 804; übr. vgl. Lob. Path. El. I p. 203 (II S. 36).

¹⁾ s. Curt. Et.³⁾ S. 146. 470. Doederl. n. 2146; anders Christ S. 125. Fick W.³⁾ I 43.

²⁾ In h. Merc. 167 *βουλέων έμέ και σέ* verbindet Herm. *έμέ* u. *σέ* mit *έπιβήσομαι*, vgl. Franke zu d. St. u. Lob. zu Butt. Gr. II S. 166; die Besserungsversuche s. bei Baum. u. Gemoll.

βουλῆ-φόρος, poet. (φέρω), ratgebend, ratpflegend, Beiw. der Fürsten, Ω 651 u. ö. v 12; ἀνὴρ β., B 24 u. s.; ἀγορή, ι 112.

βούλομαι¹⁾, vom Pr. -ομαι δ. (auch elid. A 117. m 350. ρ 81), -εαι ρ 404. σ 364, -εται, -εσθε; kurzvokalischer Konj. βούλεται, A 67, δ. Opt. -οίμην, Impr. βούλεο, Θ 204; ö. Impf. (ἐ)βούλετο, -οντο; Fut. -ήσεται, h. Ap. 264. Außerdem ep. Pr. βόλομαι (nur βόλεται, A 319, βόλεσθε, ρ 387, u. Impf. ἐβόλοντο, α 234 seit Bekk. für ἐβάλοντο). 1) eigtl. sich erwählen, lieber wollen, τι, Γ 41. λ 358. v 316; τί τιμ, jmdm etwas (mehr als einem anderen) wünschen, bes. v. Göttern, Τρώεσσι βούλετο νίκην, H 21 (s. Hentze). Π 121, vgl. Θ 204. N 347. Ψ 682; mit πολύ u. ἤ, P 331; mit Inf., M 174. O 596. ι 96. ο 88. ρ 228. σ 364, dabei πολύ, A 112, mit flgdm ἤ od. ἡέ περ, A 319. γ 232 (s. das. Ameis-Hentze). λ 489 u. ö.; dabei πολύ, ρ 404; mit Acc. c. Inf., π 387, u. flgdm ἤ, A 117. ρ 81. Vgl. La R. Hst. § 30 S. 48. — 2) wollen, wünschen, ἄλλη β., O 51; ἔτερος, α 234; mit Inf. A 67 abs., εἰ μοι αἶσα τεθνήμεναι — βούλομαι, wenn ich sterben soll, nun so will ich es, d. i. s. v. a. nun gut, Ω 226 (nach Hentze auch hier: ich will lieber).

βου-λυτός (λύω), die Zeit des Stierausspannens, d. i. die Abendzeit; bei Hom. nur Adv. βουλυτόνδε, zum Stierausspannen, nur in der Vbdg ἦμος δ' Ἡέλιος μετανίσσεται β., als Hel. hinwandelte zum Stierausspannen, d. i. als der Tag sich neigte, Π 779. ι 58.

βου-πλήξ, ἦγος (πλαγ, πλήσσω), der Ochsen- oder Rinderstachel, stimulus, Z 135 †.

Βουπραΐσιον, alte Königsstadt der Epeier in Nord-Elis an der Grenze von Achaja²⁾, B 615. Vgl. E. Curtius Pelop. II S. 36.

βοῦς (skr. gāus, lat. bos, St. bov, wohl v. W. gu, „brüllen“, Curt. Et.⁵ S. 473), Gen. βοός (Dat. βοῖ hat Hom. nicht), Acc. βοῦν u. einmal βῶν (G. Meyer Gr. Gr.² § 322) s. 2), N. Dual. βόες, N 703. v 32, N. Pl. βόες, G. βοῶν, Dat. βοῶσι u. βόεσσι, Acc. βόας u. βοῦς, 1) Rind, Pl. Rindvieh, dh. m. Ochs, Stier, f. Kuh, Hom. ö.; auch βοῦς ἄρσην, H 314. τ 420. ταῦρος βοῦς, P 389, vgl. Nägelsb. B 481. — 2) f. Rindshaut (Eust.); dh. der mit Rindsleder überzogene Schild („Stierschild“, V.), H 238, wo Acc. βῶν steht; so βοῶν, Π 636, βόεσι, M 105, u. Acc. βόας, Vs 137³⁾.

βου-φονέω, Rinder schlachten, H 466 †; von

*βου-φόνος (W. φεν, φονεύω), Rinder schlächten od. opfernd, h. Merc. 436.

βο-ῶπις, ιδος, poet. (βοῦς, ὄψ), eigtl. stieräugig, farrenäugig, dh. groß-

äugig¹⁾, Beiw. der Here, βοῶπις πότνια Ἥρα, A 551 u. s. häufig; Ἀλιή τε β., Σ 40; Εὐρονφάεσσα β., h. 31, 2; von menschlichen Frauen nur Κλυμένη τε β., Γ 144 u. Φνυλο- μέδουσα β., H 10.

Βοώτης, der „Ochsenhirt“, bei Hom. das Gestirn des Arkturos vor dem Bärenstern, ε 272.

βραδύς, εἶα, ὕ (skr. mṛdus, Curt. Et.⁵ S. 230), Superl. βάρδιστος, Ψ 310. 530 (für das gew. βράδιστος), langsam, schwerfällig, Θ 104. ρ 329. Dav.

βραδύτης, ἦτος, Langsamkeit, Trägheit, T 411 †.

βραχίστων, aus βραχίων, ep. Komp. zu βραχύς²⁾, kürzer; übtr. νόος, K 226 †.

βραχίων³⁾, ἰονος, der Arm, M 389; Plur. σ 69; προυνός, der Oberarm, N 532 (wofür 529 nur βραχίων, vgl. Π 510 u. 519). Π 323.

(βραχίω), ep., davon nur 3 Sg. Aor. 2 (ἐ)βραχε, onomat. W., krachen, knarren, rasseln, prasseln, dröhnen, zunächst von Dingen, vom Rasseln od. Krachen der Waffenrüstung, χαλκός od. τεύχεα, A 420 (hier mit Acc. des Inhalts δεινόν wie μέγα E 838. Π 566). M 396. N 181. Ξ 420; vom Knarren eines Wagens, E 838; vom Dröhnen des Erdbodens, Φ 387; vom Brausen od. Tosen eines Flusses, Φ 9; vom Krachen einer Thür, φ 49; außerdem vom Gebüll des verwundeten Ares, E 859. 863, u. vom Schmerzensschrei eines schwerverwundeten Pferdes, Π 468.⁴⁾

*βρέμια, ατος, das Vorderhaupt, der Schädel, Batr. 228.

βρέμω⁵⁾, poet., nur Pr. u. Impf., rauschen, tosen, brausen, mit Acc. des Inhalts, von dem Meere, μεγάλη βρ., A 425; so das Med. βρέμομαι, B 210; vom Sturme, Ξ 399.

βρέφος (skr. gārbhas, Leibesfrucht, Curt. Et.⁵ S. 478), die ungeborene Frucht im Mutterleibe, das Junge, Ψ 266 †.

βρεχμός⁶⁾, ep., b. Sp. βρέγμα, das Vorderhaupt, E 586 †.

Βριάρεως, ein hundertarmiger (Meer-) Riese, A 403, s. Αἰγῶιν; vgl. Roscher Lex. der Myth. S. 818 ff.

βριάρός⁷⁾, ep., wuchtig, schwer, κόρυς, *A 375 u. ö.; τουφάλειά, T 381.

βρίζω, poet. (vwdt mit βρίζω, St. βρι),

¹⁾ Das Beiw. ist mit Ameis-Hentze zu A 551 auf die Größe und majestätische Ruhe ihrer glänzenden Augen zu beziehen, vgl. auch Deederl. Gl. n. 2023.

²⁾ Über die Etym. v. βραχύς s. Curt. Et.⁵ S. 291. Nach Fick W.³ I 684 Ascoli KZ. XVII 269 von e. W. bargh, reifsen, doch vgl. G. Meyer Gr. Gr.² § 17.

³⁾ Viell. mit βραχύς zusammenhängend, Curt. Et.⁵ S. 291.

⁴⁾ wo es wegen des folg. κάδ δ' ἔπεσε ἐν κοίρῃ nicht wohl mit Spitzner von Fall desselben verstanden werden kann. Fick W.³ I 151 stellt das W. mit skr. barh, „brüllen“, zus.

⁵⁾ Die W. βρεμ stellt Kuhn Z. VI 152 mit skr. bhram zus., vgl. lat. fremo, s. Crnt. Et.⁵ S. 530. Fick W.³ I 702. Vgl. auch Fick Bezenb. Beitr. VI 212.

⁶⁾ Graßmann KZ. XII 93 vergleicht mit βρεχμός n. βρέγμα ags. bregan, „Hirn“, s. Curt. Et.⁵ S. 531.

⁷⁾ Viell. mit βαρύς vwdt, Curt. Et.⁵ S. 475. Fick W.³ I, 179; doch s. J. Schmidt KZ. XXV 130.

¹⁾ Curt. Et.⁵ S. 549 vergleicht skr. W. var, sich erwählen, lieber wollen, doch s. Fick Bezenb. Beitr. VI 211 f. Blafs Rh. Mus. XXXVI 610. G. Meyer Gr. Gr.² § 194.

²⁾ Der Name erhielt sich noch zu Strabes (8, 3, 17) Zeit in dem N. der elischen Grenzlandschaft Βουπραΐσιον.

³⁾ Grashof zieht alle diese StSt. zu βοίη, s. βόειος, indem er βῶν als szgnz aus βοῦν (s. βόειος) ansieht u. βόεσι, βόας in βοῦσι u. βοῦς ändert, worin ihm aber kein Hrsz. gefolgt ist.

„sich schwer fühlen, einnicken“, dh. schläfrig, unthätig sein, *A* 223 †.

βροτ-ήπιος (ήπιος), *ep.*, starkschreiend, brüllend, *Άρης*, *N* 521 †.

βροθούσση, *ep.*, die Wucht, Schwere, Last, **E* 839. *M* 460; von

βροθός, *εἶα*, *ύ*, poet., wuchtig, schwer lastend, *έγγος*, *E* 746. *α* 100 u. s.

βροθω (Curt. Verb. II² 367), poet., Pr. u. Impf. s. 1), vom Fut. *ep. inf.* *βροθόμεν*, *h. Cer.* 456, *Aor.* 1 s. 2, b), ö. Perf. *βέβροθε*, -*σαι*, -*ντα*, u. Plsqpf. s. 1), mit intens. Präsenbdtg, s. Curt. Verb. II² 176, u. Med. s. 1).

1) wuchten, Wucht haben, schwer belastet sein, gew. *τινί*, *σταφυλήσι μέγα βροθουσα άλλωή*, ein von Trauben schwer belastetes Gefilde, *Σ* 561; *βροθησι*¹⁾ *δένδρα καρπῶ*, *τ* 112; *βεβροιδει* (sc. *νῆος*) *σάκεσσι καί έγγεσιν*, *π* 474; mit Gen. *ταρσοί τυρωῶν βροθον*, *ι* 219; *τράπεζαι σίτον βεβροιδασι*, *ο* 334. So auch das Med. *μήκων καρπῶ βροθουμένη*, ein mit Frucht belasteter Mohn, *Θ* 307²⁾; mit dem Begriff der drückenden Überlast, *ἐπὶ λαίλαπι πάσα βέβροιδε χθών*, vom stürmischen Regen ist die ganze Erde belastet, *II* 384; übr. *έρις βεβροιδυία* (= *βαρεῖα*) die schwer lastende Zwietracht, *Φ* 385.

— 2) übr. a) von einer mit Nachdruck angreifenden Menge, sich mit aller Macht auf den Feind werfen, heftig bedrängen, *M* 346. 359. *P* 233. 512. b) das Übergewicht haben, überlegen sein, im *Aor.* 1 *έέδνοισι βροιδας*, nachdem er mit Brautgeschenken das Übergewicht erlangt hat, *ς* 159.

***βροίη**, *ep.*, Wucht; übr. *Grimm*, *Zorn*, *h.* 28, 10.

***βροτ-αριώτος**, *ep.* (*βροιδω*, *αριω*), wagenbelastend, *Beiw.* des *Ares*, *h.* 8, 1. *Vgl.* *E* 838.

βροσεύς, *ηος*, *S.* des *Ardys*, *K.* der *Leleger* in *Pedaso* od. *Priester* in *Lyrnessos*, *A* 392, *vgl.* *B* 690 u. s.

βροσηίς, *ιδος*, *T.* des *Briseus*, *Hippodameia* (*Schol.* zu *A* 184), *Sklavin* und *Geliebte* des *Achilleus*, nachdem er bei *Eroberung* v. *Lyrnessos* ihren *Gemahl* *Mynes* und ihre *Brüder* erschlagen hatte, *T* 291—300. *Ω* 676. *Agamemnon* raubte sie ihm, *A* 184. *B* 689 ff., sandte sie aber nach seiner *Aussöhnung* ihm wieder zu, *T* 246.

βρομέω, *ep.*, summen, von *Fliegen*, *II* 642 †; von

βρομός (*βροέω*), das *Tosen*; vom *Feuer*, *Geprassel*, *Ξ* 396 †; vom *Tiefen* (s. *αύλος*) *Schalle* der *Flöten*, *αύλων*, *h.* *Merc.* 452, *vgl.* *h.* 26, 10.

βρονιατός, nur *Aor.* 3 *S.* *έβρόντησε* u. ohne *Augm.* *μ* 415. *ξ* 305, u. *Part.* -*ησας*, *donnern*, stets von *Zeus*, *M* 415 u. s., *δεινόν* (*Acc.* des *Inhalts*), *Θ* 133. *Y* 56; *μεγάλα*, *v* 113; von

βρονητή (*βροέω*), der *Donner*, *Διός*, *N* 796. *Φ* 199; *Ζηρός*, *v* 121 u. s.

βροτέος, *ep. st.* *βρότειος* (*βροτός*), *sterblich*, *unselbstlich*, *φωνή*, *τ* 545 †. *h. Ven.* 47.

βροτούεις, *ep.* (*βροτός*), *blutig*, mit *Blut* bespritzt, nur *έναρα*, *blutige* *Waffenbeute*, **Z* 480 u. ö.; auch *ανδράγρια*, *Ξ* 509.

βροτο-λοιγός, *ep.*, *menschenerwerbend*, -*vertilgend*, *Beiw.* des *Arcs*, *E* 31 u. ö.; in *Od.* nur *θ* 115; *s.* *Schuster* *Hom.* *Beiw.* *S.* 16.

βροτός (*st.* *μοτός*, *W.* *μερ*, *μορ*, *Curt.* *Et.*⁵ *S.* 331), *poet.*, *sterblich*, *Adj.* *βροτός άνηρ*, *E* 604 u. ö.; *Pl.* *βροτοί άνδρες* nur *ε* 197; häufig als *Subst.* der *Sterbliche*, der *Mensch*, mit *θηητός*, *η* 210, *vgl.* *Σ* 362 f.; als *Fem.* die *Sterbliche*, *ε* 334; *s.* *Düntzer* *Hom.* *Beiw.* *S.* 10.

βρότος, *ep.*, nach der *gew. Erkl.* das aus einer *Wunde* strömende od. schon *geronnene* *Blut*, in *Il.* immer mit *αιματοίεις*, das *blutige* *Gerinnsel*, *H* 425. *Ξ* 7. *Σ* 345. *Ψ* 41; außerdem *μέλας*, *ω* 189.¹⁾ *Dav.*

βροτώω, *ep.*, *blutig* machen, mit *Blut* besudeln, *βεβροτωμένα τεύχεα*, mit *Blut* befleckte *Waffen*, *λ* 41 †.

βρόχος²⁾, *Schlinge*, zum *Erhängen*, **λ* 278. *ζ* 472.

***βρόχω**³⁾, *ξω*, *beißen*, *zerbeißen*, *verschlingen*, *epigr.* 14, 13.

βροσειαί⁴⁾, *ep. st.* *Βροσειαί* (*Paus.* 3, 20, 3), *alte*, zu *Pausanias'* *Zeit* längst *untergegangene* *St.* in *Lakonien*, südwestlich von *Sparta*, *B* 583.

βροχάομαι (*skr.* *barh*, *brüllen*, *Curt.* *Et.*⁵ *S.* 714), *poet.* *Dep. Med.*, *b.* *Hom.* nur *Pf.* mit *intens.* *Präsenbdtg* in 3 *S.* *βέβροϋχε*, *Part.* *βεβροχός*, u. einmal *Plsqpf.* *έββεβροϋχει*, *brüllen*, *heulen*, *tosen*, vom *Geschrei* eines *tödtlich* *Verwundeten*, *N* 393. *II* 486, und von dem *Flutengetöse*, *P* 264. *ε* 412. *μ* 242.⁵⁾

βροῦω⁶⁾, *strotzen*, *schwellen*, von *innerer* *Kraftfülle* überfließen, *έρονος άνθει βρούει*, der *Sprössling* *strotzt* von *Blüten*, *P* 56 †.

βρωμή (*βιβρωσκω*, *W.* *βωρ*), *ion.* u. *ep. st.* *βρώμα*, *Speise*, **κ* 177. 379 u. s., *h.* *Cer.* 394.

βρωσίς, *ιος* (*βιβρωσκω*, *W.* *βωρ*), das *Essen*, die *Speise* (*opp.* *πόσις*), *T* 210 (nur hier in *Il.*). *α* 191 u. ö.

***βρωτός**, *Adj. verb.* (*βιβρωσκω*), *essbar*, *Batr.* 30.

βρωτός, *ός* (*βιβρωσκω*), *poet.*, das *tüchtige* *Essen*, *d. i.* *Schmausen*, nur

¹⁾ *Schol. A.* zu *Ξ* 7 (nach *Aristarch*): *ὑτι οὐ πάν αιμα άλλα τὸ ἀπὸ βροτου πρφορευμίνον*; *Schol. BL* *βροτός μιν ὃ ἐξ αιματος ὕποσ*. *Bugge* *KZ.* *XIX* 446 *vergleicht* *skr.* *murtas*, *concretus*, *coagulatus*, so *dafs* *βροτός* entstanden wäre.

²⁾ Nach *Bugge* *KZ.* *XX* 25 *auf* *e.* *W.* *vargh*, „würgen“, zurückzuführen, *vgl.* *Fick* *W.*² *I* 774.

³⁾ Nach *Curt.* *Et.*⁵ *S.* 61 *aus* *βρο*, *βωρ* in *βιβρωσκω*, *übr.* *vgl.* *Fick* *W.*² *II* 179 u. *J.* *Schmidt* *Voc.* *II* 336.

⁴⁾ *Viell.* von *βρωσις*, das *Aufnehmen*; *vgl.* *E.* *Curt.* *Pelop.* *II* *S.* 251; *üb.* die *Lage* *S.* 250. *Bursian* *II* *S.* 131.

⁵⁾ wo seit *Bekker* außer *La R.*, der *βεβροϋχει* hat, *βεβροϋχειν* (als 3 *sg.* mit *ν* *ε* *ε* *ελκ.*) für die *gew. Ls.* *έββεβροϋχει*. *Vgl.* *Butim.* *Lex.* *II* *S.* 122 f. *Doederl.* *n.* 931.

⁶⁾ Wohl *vgl.* mit *βλώω*, *βλώωω*, *Curt.* *Et.*⁵ *S.* 531 †; nach *Fick* *W.*² *I* 696 *v.* *W.* *dhru*, „wallen, schwellen, brauen“.

¹⁾ *Bäuml.* *schr.* *βροιδησι* (*Indik.*), *s.* *Praef.* zu *Od.* *p.* *VI*.

²⁾ *Doch* *vgl.* *Grashof* *Fuhrwesen* *S.* 25, der *Vss* 306 u. 307 für *unecht* erklärt.

T 205. σ 407 (das. Ameis-Hentze u. Anh.); vgl. Doederl. n. 2439.

βύβλιος, von Byblos, dh. Papyrusbast, gemacht, *ὄπιον νεός*, φ 391 †.¹⁾

***βυθός** (vwdt mit *βαθύς*, Curt. Et.⁵ S. 473), Tiefe, Abgrund, Batr. 119.

βύπτης, ep. (*βύζω*)²⁾, *ἀνεμοί*, heulend, sausend (Schol. *οἱ ἠχητικοί*), κ 20 †.

***βύρσα**³⁾, abgezogene Haut, Fell, Batr. 127.

βυσσο-δομεύω, ep. (*βυσσοδόμος*, v. *βυσσός* u. *δέμω*), eigtl. in der Tiefe bauen; dh. übr. etwas im tiefsten Herzengrunde, d. i. heimlich erdenken, beschließen, nur in bösem Sinne, *κακά*, *ι 316. ρ 465. 491; *κακά φρεσί*, θ 273. ρ 66; *μύθους ἐν φρεσί*, δ 676.

βυσσός⁴⁾, = *βυθός*, die Tiefe (des Meeres), Ω 80 †.

βύω (St. *βυο*), Pf. P. *βέβυσμαι*, vollstopfen, anfüllen, *τινός*, womit, *τάλαρος νήματος βεβυσμένος*, ein Korb, mit Garn angefüllt, δ 134 †.

¹⁾ Nach Enst. ist *βύβλιος* nicht die ägyptische Papiertaste, von deren Bast man Tane machte, sondern entweder Hanf od. Bambast.

²⁾ Nach Fick W.³ I 151 v. W. *δύκ*, „pfauchen“.

³⁾ Über die Etym. vgl. Schrader Histor.-linguist. Forsch. I 87.

⁴⁾ Nach Fick W.³ I 163 aus *βυθός*, vgl. skr. *budhna*, Boden, Grund.

βῶλος, f., Erdscholle, Erdkloß, σ 374 †.

βωμός (W. *βα*, *βαίω*, Curt. Et.⁵ S. 472), Erhöhung, Untersatz, Unterlage, dh. Postament einer Statue, η 100; Gestell des Wagens, θ 441: bes. Altar¹⁾, *ἱεροί* od. *θεῶν βωμοί*, B 305. A 808. ζ 162. θ 363 u. ö.

Βώρος, 1) S. des Periëres, Gem. der Polydore, der T. des Peleus, Π 177, vgl. Apd. 3. 13. 1. — 2) V. des Phaistos aus Tarne in Lydien, A 44.

βῶν, angebl. dor. st. *βοῦν*, s. *βοῦς*.

βῶσαντι, s. *βοάω*.

βωστρέω²⁾, poet., s. schreiend anrufen, bes. um Hülfe, *τινά*, μ 124 †.

βωτι-άνειρα³⁾, ep., Männer od. Helden nährend, Beiw. v. Phthie, A 155 †.⁴⁾

βῶτωρ, *ορος*, ep. (*βῶσκω*), „der weidet“, dh. Hirt, u. mit *ἀνήρ* verb., im Nom. u. Acc. Pl. M 302. ξ 102. ρ 200.

¹⁾ Von *ισχάση* dadurch verschieden, daß der β. Stufen oder eine *ἀνάβασις* hatte, die *ισχάση* bloß eine an der Erde gegründete Basis war, vgl. Nitzsch zu Od. II S. 15.

²⁾ Von *βοστῆς*, *οβῶτης* v. *βοάω*, Lob. Par. p. 450. Rhem. p. 150. Anders Doederl. n. 2027.

³⁾ Von *βῶτις* = *βῶσις*, das „Füttern, Nähren“, *βῶσκω*, Lob. Par. p. 549. Dünz. in Hef. Ztschr. II S. 95.

⁴⁾ Auch τ 408 hat Kaysir die v. Ls *βωτιάνειραν* st. der Vulg. *πολυβύτεραν* aufgenommen.

Γ.

γαῖα¹⁾, poet. st. *γῆ*, welche F. bei Hom. nur O 24. Φ 63. λ 167. 302. μ 27. ν 233. ψ 233, außerdem als Nom. propr., s. unten; Gen. *γαίης*, Dat. *γαίῃ*, Acc. *γαίαν*. 1) die Erde als Weltkörper²⁾, *πείρατα γαίης*, θ 479 u. s.; dem Himmel od. dem Meere entgegengesetzt, θ 16. ε 46. — 2) Teil der Erde, Land, im geograph. Sinne, *Ἀχαιῖς γ.*, das Achaierland, A 254. H 124; *Αἰθιοπῶν γ.*, Ψ 206; *Φαιήκων*, ε 280 u. s.; bes. häufig *πατρις γαῖα*, Vaterland, s. *πατρις*; Gen. Plur. *γαίαν*, θ 284. μ 404. ξ 302, u. *γαίων*, h. Ap. 46. — 3) Erde, Erdboden, Erdreich, B 699. O 715 u. s.; *χρῆτῆ γαῖα*, vom Grabhügel, Z 464, vgl. *κατέχω* I, 1, c); auch Erdenstaub, *εἰμῆς πάντες ἕδωρ καὶ γαῖα γένοιθε* (d. i. verwesen), H 99; dh. *κοφῆ γαῖα*, von Hektors Leichnam, Ω 54. — Als Nom. propr. *Γαῖα*, λ 576. h. 30, 1, und *Γῆ*, Γ 104 (das. Autentr.). T 259, Gaia, Ge, *Tellus*³⁾, M. des Tityos, s. *Τιτύος*. Dav.

γαῖῆος, von der Erde, *νίός*, der Sohn der Erde, = Tityos, η 324 †.

γαίη-οχος, poet. (*γαῖα* u. W. *έχ*, *φσχ*),

¹⁾ Etym. zw.; s. Curt. Et.⁵ 177 u. vgl. J. Schmidt KZ. XXV 145 ff.

²⁾ Über die Ansichten der Alten über Gestalt und Größe der Erde s. Dr. W. Schaefer Entwicklung der Ansichten des Altert. über Gestalt usw. Leipz. Teubner 1868.

³⁾ Nach Hesiod Gem. des Uranos, M. der Hekatoncheiren, der Kyklopen u. Titanen. Übr. s. Roscher Lex. der Myth. S. 1566 ff.

wahrsch. erdbewegend, der die Erde bewegt od. erschütteret, also Synon. v. *ἐννοσίγαιος*¹⁾, Bein. des Poseidon, N 43. α 68 u. ö.; auch subst. der Erdbeweger, N 125, s. Krämer Beiw. S. 8 f.

γαίω (W. *γαν*, *γασ*, Curt. Et.⁵ S. 172), ep., nur Part. Pr. prangen, stets *κῦδει γαίω*, prangend in herrlicher Kraft, von Briareos, Ares, Zeus, nur *A 405. E 906. θ 51 (s. Hentze Anh.). A 81.

γάλα²⁾, *γάλακτος*, lat. *lac*, St. *lact*, die Milch; *λευκόν*, Δ 434, *γλυκερόν*, δ 88 u. s. **γάλα-θηνόσ**³⁾, milchsaugend, *νεβροί*, δ 336. ρ 127.

***Γάλαξία**, e. Nympe, Begleiterin der Persephone, h. Cer. 423.

Γαλάτεια, Personif. des stillen, glänzenden Meeres, e. Nereide, Σ 45.

***γάλην**, Wiesel, Batr. 9.⁴⁾

γαλήνη (wahrsch. W. *γαλ*, glänzen, Curt.

¹⁾ Die gew. Erklärung „erdhaltend od. -tragend“, v. *γῶ*, W. *σχ*, wird durch *γαλαθῶγο* in der lakon. Inschr. Roehl JGA. n. 79 = Cauer Del.² n. 17 widerlegt. Vgl. dazu Meister Jhb. 1882 S. 523. Doederl. n. 69 deutet „der Wagenfrohe oder auf dem Wagen Frangende“, v. *γαῖα* u. *έχος*, dagegen Dünzler Jhb. 69, 600. Goebel Z. f. Astr. G. XXVII 245 erklärt: „der über die Erde Dahinfahrende“. Über die W. *σχ* vgl. Curt. Et.⁵ S. 192. G. Meyer Gr. Gr.³ § 6 Anm. 1.

²⁾ Über Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 172 wahrsch. W. *γαλ*, „hell sein, glänzen“.

³⁾ Von *γάλα* u. W. *θα*, *θη*, vgl. *εἶθεσθαι*, s. Lob. Path. Pr. p. 193. Curt. Et.⁵ S. 172. 252.

⁴⁾ S. Hehn Kulturpfl. u. Haust.⁵ S. 376.

Et. S. 172), das glänzende, d. i. stille Meer, die ruhige Meeresfläche, ε 452; λευκή, κ 94; ελαίνειν γαλήνην, das ruhige Meer befahren, η 319; Meeresstille, γαλ. νηνεμῆ, windlose Meeresstille, ε 391, l. 168.

γαλῶς¹⁾ (lat. *glōs*, ksl. *zliwa*, Curt. Et. S. 173. 575), nur Dat. γαλῶν, P 122, u. gleichlautender Nom. Pl. X 473, u. Gen. Pl. -ῶων, Z 478. 383. Ω 769, Manneschwester, Schwägerin.

γαμβρός²⁾, jeder durch Heirat Verwandte; dh. 1) gener, Schwiegersohn, Eidam, Z 249. γ 387 u. ö. — 2) Schwestermann, Schwager, E 474. N 464. 466.

γαμέω, Part. Pr. -έοντι, δ 208, Fut. ion. γαμέω, ι 388. 391, Inf. γαμέειν, ο 522, vom Aor. 1 3 S. ἔγημε u. γῆμι, Inf. γῆμαι u. P. γῆμας; Med. Inf. Pr. ion. γαμέεσθαι, α 275. γ 113; 3 S. Fut. ep. γαμέσσει, I 394; vom Aor. 3 S. Opt. γῆμαιτο, π 392. φ 162, Inf. γῆμασθαι (5 mal elid. γῆμασθ³⁾), Part. Fem. γημαιμένη, λ 273; 1) eigtl. Hochzeit halten, vom Manne, d. i. heiraten, zum Weibe nehmen, τινά, I 388. λ 179 u. ö.; auch ἄλοχον, I 399. φ 72; mit Gen. Ἀδρήσαιοι θνηταῶν, eine von den Töchtern des Adr., Ξ 121; abs. δ 208. — 2) Med. a) vom Weibe, eigtl. „sich heiraten lassen“, sich verheiraten, vermählen, abs. α 275 (über diese St. s. Doederl. Gl. n. 2441) u. s.; τινί, β 113 u. ö. b) von den Eltern, verheiraten, e. Gattin geben, τινί, I 394.³⁾ Von

γάμος (s. unter γαμβρός), a) Hochzeit, Hochzeitsfeier, γάμον τεύχειν, ἀρτεύν, die Hochzeitsfeier bereiten, ausrichten, α 277. δ 770; bes. Hochzeitsschmaus, T 299; γάμοι εὐλαπίνα τε, Σ 491, vgl. α 226. δ 3. b) Vermählung, Heirat, σ 272. N 382 u. s.

γαμφηλαί (vgl. γαμφή, γόμφος, skr. *gāmbha*, Zahn, Mund, Rachen, Curt. Et. S. 174), die Kinnbacken, nur von Tieren, im Plur., *N 200. II 489. T 394.

γαμψ-ώνυξ, ὄνος (ώνυξ, ^o γάμπτω = κάμπτω, Ahrens *Δρῦς* S. 3), mit krummen Klauen od. Krallen, krummkralig, αἰγυπιοί, II 428. π 217. χ 302.

γάνωσ, poet. (γάνος), schimmern, glänzen, funkeln; nur Part. Pr. γανῶντες, γανῶσαι, eigtl. von polirtem Metall, N 265; λαμπρόν (Acc. des Inhalts) γ., T 359; πραγματὰ ἐπηετανὸν γανῶσαι, das ganze Jahr hindurch schönprangende Beete, η 128; von e. Blume, θυμαστὸν γανῶντα, h. Cer. 10.

γάνωμαι⁴⁾, meist poet., Dep. Med. Pr. -νται, -νται, Fut. ep. γανῶσεται, Ξ 504, sich erheitern, sich an etw. ergötzen, sich über etw. freuen, einer Sache froh werden, mit Dat. Ξ 504. Y 405. μ 43; γά-

νται φρένα, er freut sich im Herzen, N 493. Dav.

Γανῶμήδης, εος, S. des Königs Tros in Troja, Urenkel des Dardanos, der schönste Knabe seiner Zeit¹⁾, wurde von den Göttern in den Olymp entführt, um Zeus als Mundschenk zu dienen, E 266. Y 232, vgl. Roscher Lex. d. Myth. S. 1595 ff.

γάε (γέ, ἄρα) vereinigt eigtl. die Bdtg v. γέ u. ἄρα u. dient daher zunächst 1) als Partikel, um „einen Satz als gewiß und unbestreitbar, als eine Thatsache, die einmal so ist, hervorzuheben“, = ja.²⁾ So steht es oft a) in Reden nach einem oder mehreren einleitenden Versen oder nach dem Vokativ, um eine Behauptung, auf deren Grund im Folgenden eine Aufforderung ausgesprochen wird, als eine selbstverständliche, natürliche zu bezeichnen; so γαμβρός ἔμος θύγατέρο τε, τίθεισθ' ὄνομ' ὅτι κεν εἴπω· πολλοῖσιν γάρ ἔγωγε ὀδυσσάμενος τὸδ' ἰκάνω, — τῷ δ' Ὀδυσσεὺς ὄνομ' ἔστω ἐπόνυμον, vielen ja gezürnt habend komme ich hierher, dieser aber soll (dem entsprechend) der Zürner heißen, τ 407, vgl. α 337. κ 174. 190. 226 u. ö. Der folgende Satz wird bisweilen durch τὸ „deshalb“ eingeleitet, πολλοὶ γὰρ τεθναῖν Ἀχαιοὶ — τῷ σε χροῖ — παύσαι, H 328, vgl. P 221 u. s. Ebenso steht γάε b) in parenthetischen Sätzen, σφῶι μὲν — οὐ γὰρ εἰοικ' ἵσθρην μὲν — οὐ τι κελεύω, Δ 286, vgl. M 326. Ω 223 u. s. ἀλλ' — οὐ γὰρ σφιν ἐφαίνεται κέρδιον εἶναι μαίεσθαι προτέρω — τοὶ μὲν πάλιν αὐτίς ἔβαινον, ξ 355; c) in der Verbindung ἀλλὰ — γάε, sed enim, aber ja, ἀλλ' οὐ γάε σ' ἐθέλω βαλέειν τοιοῦτον ἔοντα λάθρη ὀπιπέσας, aber ich will dich ja nicht heimlich werfen, H 242, vgl. N 228. O 739. P 338; d) zu Anfang v. Antworten, u. zwar sowohl in Aussagesätzen, wie ἦ γάε κεν δειλός — καλεομένην, fürwahr ich würde ja ein Erbärmlicher heißen, Δ 293, wie in Fragesätzen, sowohl in rhetorischen Fragen, wie ὦ Κίρκη, πῶς γάε με κέλευσ' οὐκ ἔπειτα εἶναι, wie kannst du denn von mir verlangen usw., κ 337, vgl. Δ 123, als in eigtl. Fragen, wie ὦ φίλε, τίς γάε σε πρίωτο κτεάτεσσιν εἴοισιν, ξ 115, vgl. K 61, wobei γάε ursprünglich die Frage als eine natürliche oder berechtigte bezeichnet, dann in abgeschwächter Bedeutung „ihr nur mehr Ton und Lebendigkeit verleiht“; e) in Wünschen geht es auch von seiner ursprünglichen versichernden Bedeutung aus und dient dazu einen Wunsch zu bekräftigen,

¹⁾ Nach späterer Sage (Lehrs Arist. S. p. 182) wurde er von Zeus durch einen Adler geraubt.

²⁾ Vielfach hat man den Gebrauch des γάε als einfacher Partikel in diesem Sinne nicht anerkennen wollen und zu allerlei Künsteleien seine Zufucht genommen, um den später gewöhnlichen Gebrauch im Sinne einer begründenden oder erklärenden Konjunktion auch für alle homerischen StSt. festhalten zu können. Vgl. im allg. über γάε Klotz Devarius I 48. II 231. Hartung Part. I 457. Bäuml. Unters. S. 68. Classen Boob. I 7. Doederlein, particula γάε nunquam refertur ad insequentem sententiam Erlangen 1858. Schraut, die Part. γάε in scheinbar vorgeschobenen Sätzen Rastatt 1857. Pfdel Beiträge zur Syntax der Kausalsätze bei Homer Liegnitz 1871. Sematinger de part. γάε Rastatt 1874 — 1875. Hentze Philol. XXIX 161. Capelle ib. XXXVI 700 ff.

¹⁾ Nach Curt. Et. S. 173. 575 urspr. *gatas*.

²⁾ Über die Etym. v. γαμβρός u. γάμος s. Curt. Et. S. 175. 546. G. Meyer Gr. Gr. S. 178.

³⁾ Die Vulg., der La R. u. Faasi-Franke folgen, ist hier γαῖσσαι, Bekker u. die meisten Neueren schreiben nach Aristarch γέ μάσσαι, s. μαίωμα; Düntzer vermutet μνίσσαι v. μνάσθαι.

⁴⁾ Etym. zw.; vgl. Curt. Et. S. 172. Nach Brugmann KZ. XXIV 278 mit γάνος, Glanz, u. ἀγάνος von e. W. *gan*.

ähnlich unserem „doch“, *αὐ γάρ, εἰ* oder *εἴθε γάρ*, w. s. — 2) steht es als Konjunktion in Beziehung auf einen vorhergegangenen Satz *a)* begründend: denn, *A 120. 177. 557. 589* u. ö. — *b)* erläuternd: nämlich, *A 195. 270. 356. 389* u. ö. — Es steht nie zu Anfang des Satzes, sondern in der Regel an zweiter Stelle, doch auch an dritter, wenn die vorangehenden Worte als eng verbunden betrachtet werden, s. Bekk. Hom. Bl. I 286. — 3) In Vbdtg mit andern Partikeln: *ἀλλὰ — γάρ*, s. I c) — *γάρ δὲ*, entweder temporell, denn schon, denn bereits, u. beim Fut. denn nunmehr oder denn wirklich, denn in der That, od. auch determinat., um e. Grund nachdrücklich hervorzuheben, denn eben od. gerade (Nägelsb. z. II. S. 280 f.), vgl. *B 301. E 383. ε 23* u. s., vgl. *δὴ — γάρ νν*, s. νν. — *γάρ οὖν*, nämlich nunmehr od. blofs nämlich mit Nachdruck, *O 232. — γάρ ὅα* zur Angabe „des natürl., sich ohne weiteres ergebenden Grundes“, denn ja, *A 113. 238. γ 143* u. s., Rhode *ἄρα* S. XIX; — *γάρ τε*, *παμπρ*, denn, *A 81. α 152* (das. Ameis-Anh.) u. s., s. *τὲ*; — *γάρ τοι*, denn gewifs; — *οὐ μὲν γάρ*, denn gewifs (wahrlich) nicht, *Ω 66; καὶ γάρ*, s. *καί*. — [a vor zwei Kürzen verl., *B 39* u. s., s. Vofs zu h. Cer. 57.]

Γαργάρον, eine der beiden höchsten Spitzen des Berges Ida in Troas, jetzt *Kaz-Dagh*, worauf ein Tempel des Zeus stand, *Θ 48* (s. das. Hentze Anh.). *Ξ 292. 352.*

γαστήρ¹⁾, *έρος*, zsgz. -*τρός*, f.²⁾, 1) der Bauch, d. i. a) Unterleib, *venter*, *N 372. P 313* u. s. ö.: der Mutterleib, *Z 58. b)* bes. der Magen, *βόσκειν γαστέρα*, den Magen füllen, *ρ 228. Batr. 57*; aber *γαστέρι νέειν πενήθσαι*, einen Toten mit dem Magen, d. h. durch Fasten, betrauern, *T 225*: dh. übtr. für Hunger, Eßlust, *γαστήρ δέ ἐκέλεται*, *ζ 133. η 216*, vgl. *ο 344*: für Fressgier, *Batr. 57*. — 2) Magen, -wurst, ein mit gehacktem Fleisch gefüllter Magen, *σ 44. 118. ν 25. γάστον* (vwdt mit d. vhg.), der Bauch eines Gefäßes, *Σ 348. φ 437.*

γανλός (skr. *gōlam*, Curt. Et.⁸ S. 174), Melkeimer, Butte, *ι 223 †*.

***γαυρόμοι** (*γαῦρος*, v. *W. γαῦ*, *γας*, Curt. Et.⁸ S. 172), Med. sich stolz betragen, sich brüsten, *Batr. 263.*

γδουπέω, s. *δουπέω*.

γέ³⁾, eine enklit. Partikel, dient zur nachdrücklichen Hervorhebung des Begriffs eines Wortes, dem sie beigegeben ist, indem sie dasselbe in e. Ggstz zu andern stellt, mag derselbe wirklich ausgedrückt od. nur aus dem Zshge abzunehmen sein. Sie steht daher hinter dem Worte, das sie hervorhebt.⁴⁾ Diese Hervorhebung drückt eine Steigerung oder eine Beschränkung aus; im ersteren Falle läßt es sich durch sogar oder durch eben,

gerade, im andern durch wenigstens, zwar, doch u. ähnl. Ausdr. übersetzen, wie *εἰ ζῶν γε Ἀγισθον — ἐτεμεν Ἀτρείδης*, *γ 256*; viel häufiger jedoch läßt sich der Begriff des *γέ* nur durch nachdrückliche Betonung des Wortes, dem es beigegeben ist, bezeichnen, zB. *εἰ περὶ γάρ τε χόλον γε καὶ αὐτήμαρ καταπέψη, ἀλλὰ τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον*, *A 81; ὄφο' εὐ εἰδῶ, εἰ ἔτερον γ' Ἰθάκην τήνδ' ἰδόμεθα*, u. 259, u. bes. *φ 488 ἦ σέ γε μοῦσ' ἐδίδαξε — ἦ σέ γ' Ἀπόλλων* das. Ameis-Hentze u. im Anh., Bekk. Hom. Bl. I S. 284. — Vorzügl. häufig steht es bei Personalpronominen u. Demonstrativen (vgl. *ὅ γε*), worüber bes. Folgendes zu bemerken: *a)* wenn in disjunktiven Sätzen das Pronomen mit sich selbst od. dem von ihm vertretenen Substantiv im Gegensatze steht, so erhält dasselbe im zweiten Gliede *γέ, ἐπέ μοι, ἦ ἐκόν ὑποδάμνασαι ἦ σέ γε λαοὶ ἐχθαίρονσ'*, ob du dich freiwillig bändigen läßt, oder ob du der bist, den —, *γ 214*, vgl. *β 327. K 481. M 240. b)* wird *γέ* zu Pronominen gesetzt, um einen vorhergehenden Begriff mit Nachdruck wieder in Erinnerung zu bringen. Für uns steht hier das Pronom. überflüssig, *πατήρ δ' ἔμοε ἄλλοθι γαίης, ζῶει δ' γ' ἦ τέθνηκεν*, *β 132*, vgl. *γ 90. K 504* u. s. häuf. *c)* bei Demonstrativpron., die einem Relativum entsprechen, hebt es den bezeichneten Gegenstand im Ggstz hervor, was wir nur durch nachdrückliche Betonung ausdrücken, zB. *δν μὲν (μῦθον) κ' ἐπιεικὲς ἀκούμεν, οὔτ' ἀνθρώπων*, das wird kein Gott eher erfahren, *A 548* u. s.; s. das. Nägelsb. — In Vbdtg mit andern Partikeln ist zu beachten, ob *γέ* vor- oder nachgesetzt ist; im ersteren Falle gehört es zum vorhergehenden W., wie in *γὲ μὲν* (für *μὲν*, s. unten *μὲν* I); steht es hinter der Partikel, so hebt es deren Kraft hervor, wie *ἄρα γε, εἰ γε, πρὶν γε, πάρος γε, ὅ γε γε, ἐπεὶ γε*, w. s. In Vbdtg mit Negat. *οὐ — γέ, οὐδέ — γέ* hebt es das dazwischen gesetzte Wort nachdrücklich hervor, *οὐδέ σέ φημι ἄπορηκτόν γε νέεσθαι*, *Ξ 221; καὶ οὐ ποτέ μ' ὄ γ' ἀθέριζον*, und auch die achteten mich nie gering, *A 261. ε 292*. — Mehrere *γέ* in einem Satze, *E 287 f. X 266* u. s.¹⁾

(*γέγαα*), *γεγάασι*, *γεγαῶς*, s. *γίγνομαι*.

γέγηθα, s. *γηθέω*.

γέγωνα, poet. Pf. mit Präsensbdtg, nur 3 S. *γέγωνε*, *ε 400. ζ 294. ι 473. μ 181*, ep. Inf. *γεγονόμεν*, *Θ 223. Δ 6*, Part. *γεγονώς*, *Δ 275* u. s. (6mal in dems. Vs), 3 Sing. Plusquamperf. (oder Impf. von *γεγονέω*) *έγεγῶναι*, *X 34. Ψ 425. φ 368*; u. mit Übergang in die Imperfektbildung *έγγεγωνε*, *Ξ 469*, ohne Augm. *έγγεγωνε*, *Ω 703. φ 305*; v. e. davon abgeleiteten Präs. Inf. *γεγωνεῖν*, *M 337*, Impf. *έγεγονεν* (La R. -*εον*), *ρ 161* u. ohne Augm. 1 Sg. u. 3 Pl. *γεγονενν*, *μ 370. ι 47*, vgl. La

¹⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁸ S. 174.

²⁾ Gen. -*ίρος*, *ρ 473. -τρός*, *ο 344. -ίρι* 6mal, -*ρα*, *E 539. 616. P 519*.

³⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁸ S. 526, vgl. J. Schmidt KZ. XXV 95.

⁴⁾ So auch *A 299*, wo sie mit *ἀφιλοθε* und nicht mit dem folgenden *δόντες* zu verbinden ist, s. Ameis-Hentze zur St.

¹⁾ Vgl. über *γέ* Ameis-Hentze zu *E 258*. Bäumlein Unters. S. 53 ff. Hartung Part. I 344 ff. Nägelsbach do. part. γ u. Hom. Nörmb. 1830. Schoemann Redeth. S. 195. Thiersch § 303. Klotz Devar. II 272 ff. Delbrück Syntakt. Forsch. IV 143.

R. Textkr. S. 217 ff. 1); hörbar, vernemlich schreien, sich durch Schreien vernemlich machen, nur v. der menschlichen Stimme²⁾, ὕσσαν τε γέγωνε βοήσας (sc. τις), so weit jmd hörbar schreien oder rufen kann, so weit der Ruf reicht, ε 400. ζ 294. ι 473. μ 181; οὐ πῶς οὐ ἔην βώσαντι γεγωνεῖν, es war ihm nicht möglich, mit dem Rufen sich vernemlich zu machen, durchzudringen, M 337; γέγωνε τε πᾶν κατὰ ἄστυ, sie rief vernemlich od. laut durch die ganze Stadt, Ω 703; οἰμῶξας θεοῖσι μετ' ἀθανάτοισι γεγώνενν, jammern schrie ich laut auf, so daß mein Ruf unter den G. vernommen wurde³⁾, μ 370; τιγὲ, Jmdm laut oder vernemlich zuschreien, zrufen, Θ 227. ρ 161 u. s.

γείνομαι (st. γένjομαι, W. γεν, γα, Curt. Et.⁵ S. 175) vom Pr. nur Part. **γεγόνμενος**, Bekk. u. Folg. aufser Ameis-Hentze u. La R. (die γειν.) u. Düntzer (der γιν.) γινγν, Fem. h. Ven. 265 u. Impf. ohne Augm. **γεγόνμεθ'** (a. γινγν. od. γιν., X 477; v. Aor. **ἐγγεινάμην** 2 S. **ἐγγίναο**, E 880, ö. 3 S. **ἐγγίνατο** u. **γείνατο**⁴⁾, 2 S. des kurzvokalischen Konj. **γείνεαι**, v 202 u. Inf. **γείνασθαι** Φ 160. ρ 312, 1) im Pr. u. Impf. nur ep. u. passiv geboren od. erzeugt werden, **γεγόνμενοι**, die Geborenen, K 71. Sing. Ψ 79. δ 208. — 2) Aor. 1 M. sow. erzeugen, vom Vater, E 800 u. s., als v. der Mutter, gebären, A 280 u. s.; ὑπό τινι, v. jmdm e. Kind haben, λ 299; ἐπήν γείνεαι αὐτός, nachdem du sie (die Menschen) erzeugt hast, v 202.

γείτων, ονος⁵⁾, Nachbar, sow. Ha u. s. als Grenznachbar, *δ 16. ε 489. ι 48. Batr. 67.

γελαστός, belachenswert, lächerlich, ἔργα, ρ 307⁶⁾ †. Adj. verb. v.

γελῶς⁷⁾, ep. **γελῶσ**, φ 105, Part. Pr. **γελῶντες**, σ 40, v 374, u. **γελῶντες**, σ 111 (das Ameis-Hentze Anh.). v 390 (seit Bekk. II)⁸⁾; Impf. **γελῶων**, v 347, vgl. **γελοιάω**; oft

Aor. ep. (ἐ)γέλασσε, av, u. γέλασαν, Inf. **γελῶσαι**, ξ 465 h. Cer. 204, u. Part. **γελῶσας**, u. ep. σσ. — 1) glänzen, γέλασσε δὲ πᾶσα περὶ θῶν χαλκοῦ ὑπὸ στεροπῆς, T 362, vgl. h. Cer. 14. — 2) lachen, abs. Φ 408 u. s.; **γέλασαν δ' ἐπὶ πάντες Ἀχαιοί**, darüber, Ψ 840; **ἐπὶ τινι**, über jmd, v 374 u. s.; mit Acc. des Inhalts, ἡδὺ, v 358; μάλα ἡδὺ, recht herzlich, A 378; auch **ἀπαλόν, ἀχρῖον, δακρυόεν**, s. die Adj. u. La R. St. § 47, 4; mit Dat. **γείλεσιν**, nur mit den Lippen (höhnlich), O 101; **γυαθμοῖσι-ἄλλοτρολοῖσιν**, s. **ἄλλοτριος**. — Übertr. **ἐγέλασσε ἐμὸν κῆρ**, ganz unser: „das Herz lachte mir (im Leibe), ι 413.

γελοῖάω, ep. Nbf. vom vgh., Part. Aor. 1 **γελοῖήσασα**, h. Ven. 49, 3 Pl. Impf. **γελοῖών**, v 347 (wofür aufser bei Düntz. und Kayser seit Bekk. II nach Buttm. Gr. § 105 A. 5**) die alte Ls **γελῶων** herausgestellt ist, doch vgl. Lob. Rhem. p. 184). Übr. s. **γελῶω** A. 8.

γελοῖός, ep. st. **γέλοιος**¹⁾ (**γέλωσ**), lächerlich, zum Lachen, B 215 †.

γελῶντες, s. **γελῶω** A. 8.

γέλος, äol. st. **γέλωσ**, Dav. Dat. **γέλω**, s. **γέλωσ**; übr. s. Anm.

γελῶω, γελῶωντες, γελῶντες, s. **γελῶω**.

γέλωσ²⁾, A 599. ρ 326. 343. 344. Dat. **γέλω** (v. Nom. **γέλος**), σ 100, s. **ἐκδήσσω**, Acc. **γέλω**, σ 350 (alle Hss. bis auf eine **γέλων**). v. S. 346, Lachen, Gelächter.

γενεή, (aus ὀγενεσῆ, W. γεν, γα, Curt. Et.⁵ S. 610). ep. Dat. **-εῆφι**, I 58. Ξ 112. Φ 439. I) Geschlecht, d. i. I) alle, die zu einer Gattung gehören, **φύλλον**, Z 146; v. Menschen, bes. die zu einer Zeit leben, Zeitgenossen, Generation, (aequales) Menschenalter, A 250. Z 146. T 105. Ψ 790. ξ 325. τ 294; dh. b) das Alter übhpt, **γενεῆ**³⁾ od. **γενεῆφι ὀπλοτέρως, νεώτερος**, B 707. Φ 439; **ὀπλοτατος, νεώτατος**, H 153. I 58; **πρότερος**, O 166. — 2) Stamm, Z 145. 152. Y 214 u. s.; **γενεῆ τε τόκος τε**, synonym: Geschlecht und Abkunft, H 128, dagegen beides in bez. auf die Nachkommenschaft, O 141. o 175; den **τοκῆς** gegenübergestellt, Y 203; **ταύτης γενεῆς καὶ αἵματος εὐχόμεαι εἶναι**, von diesem Stamm und Blut rühme ich mich zu sein, d. i. abzustammen, Z 211. Y 241, vgl. T 105; ebenso **γενεῖν** (Acc. der Beziehung) **τινος εἶναι**, von jmdm stammen, Φ 187.⁴⁾ o 225; **Αἰτωλὸς γενεῖν**, von Geschlecht ein Aitoler, Ψ 471. — Dh. auch Stammes- od. Geschlechtsähnlichkeit od. -typus, Ξ 474⁵⁾; dh. d) Adel des Geschlechts, A 786.

¹⁾ der bemerkt, daß diese FF. meist am Vsende stehen. — Ahrens *Lehrs* u. s. Sippe S. 5 f. spricht dem Hom. ein Perf. *γέλωνα* ganz ab, da die ältere nachhom. Poesie und Prosa dasselbe nicht aufweise, schreibt deshalb *γελῶων* st. *γεγῶνός* und führt alle übrigen FF. auf *γεγῶνός* u. *γελῶων* zurück, wobei er *γίγανε* ε 400. ζ 294. ι 473. μ 181 als Präs. (sic!), an den äbr. StSt. als Prät. faßt. Nauck *Mélanges Gréco-Rom.* IV 41 ff. verwirft für Hom. ein Perf. *γέλωνα* wie ein Präs. *γελῶω*, schreibt st. *γεγῶνός* das Adj. *γεγῶνός*, ersetzt (*θηγῶνεν* od. *-ων* durch (*θηγῶων*, *θηγῶνός* durch *θηγῶων*, und faßt *ἐγγίγανε* und *γίγανε* (wofür er ε 400. ζ 294. ι 473. μ 181 *ιγγί* schreibt) als Aorist. Nach Fick W.³ I 67, II 93 bed. es eigtl. ich bin vernemlich, erkennbar. v. W. *gan, gā*, „erkennen“.

²⁾ Bekk. Hom. Bl. I S. 283 f. Classen Beob. über d. hom. Spr. S. 121.

³⁾ S. Ameis-Hentze Anh. Bekker Hom. Bl. I 284, dem Düntzer und Kayser folgen, hat *μετ' in μέγ'* geändert.

⁴⁾ Über die Vstelle beider FF. s. Bekker Hom. Bl. II 22.

⁵⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 177 v. γῆ, vwdt mit γῆτης.

⁶⁾ wo vorsch. Ls *ἀγλασσα*, die Doederl. u. Düntzer vorziehen.

⁷⁾ Viell. v. W. *γαλ*, „hell sein, glänzen“, s. H. Weber EF. S. 43. Curt. Et.⁵ S. 173. Doederl. Gl. n. 75.

⁸⁾ aus drei Hdschr. Früher stand hier die F. *γελῶωντες*, die Buttm. Gr. § 105 A. 5 u. Ahrens Formenl. 1. Aufl. S. 55 in *γελῶωντες* zu ändern vorschlugen, denen Kühner Ausf. Gr. I § 248 A. 5 folgt. Düntzer hat die v. Ls *γελῶωντες* aufgenommen. Wackernagel KZ. XXVII 87 fordert *γελῶωντες*.

¹⁾ S. Curtius Stud. II 186.

²⁾ Bekk. II hat überall statt der FF. *γέλωσ, γέλων* die äol. F. *γέλωσ, ον*, wo es anging (deunach aufser ρ 343. 344 überall), nach Payne-Knights u. Bentleys Vorgang eingeführt, vgl. Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 98 sq.; dagegen s. Rumpf Jahrb. f. Phil. 1860 S. 536. Die neuesten Hrsbgb. sind zur gew. Ls zurückgekehrt. S. Ameis-Hentze Anh. zu σ 350.

³⁾ In dieser Bdtg steht bei Komp. u. Superl. stets der Dat. *γενεῆ* (nicht Acc. *γενεῖν*); ebenso *γένει*. La R. St. § 17, 5.

⁴⁾ Bekk. II schreibt hier *γενεῖν*.

⁵⁾ Düntzer hat hier die Ls des Aristoph. *ὁὐ φυν* st. *γενεῖν* aufgenommen.

e) v. Tieren, Rasse, *E* 265. 268, vgl. unter *γενέθλη* 1). — 3) Nachkommenschaft, *Φ* 191. *δ* 27. — 4) Stammort, Geburtsstätte, *Y* 390. *α* 407. v 193, dh. vom Horst des Adlers, *ο* 175. — 5) Abstammung, Abkunft, *ἐμοὶ γενεῇ ἐξ Ἀξιοῦ*, d. i. ich stamme vom A., *Φ* 157. *β*) v. der Familie, *Πριάμοιο*, *Y* 306, vgl. *α* 222 u. s. — Vgl. über das W. Spitzn. Excurs. IX § 2 p. 7 sqq.

γενέθλη, poet. Nebenf. für *γενεή*, 1) Geschlecht, Stamm, v. Menschen, *εἶναι γενέθλης* od. *ἐκ γενέθλης*, abstimmen, *δ* 232. *ν* 130; *οἱ σῆς ἐξ αἱματός εἰσι γενέθλης*, die vom Geblüt deines Geschlechts sind, *T* 111; v. Pferden, *Ρασα, τῶν (ἵππων) οἱ ἐξ ἐγένοντο γενέθλη (Α. γενέθλης)*, „von diesen (Stuten) wurden ihm sechs geborenen zur Rasse“, d. i. als Rassepferde, *E* 270 das. Ameis-Hentze Anh. — 2) Ort der Abstammung, *ἀργύρου*, Vaterland des Silbers, *B* 857. — 3) Sprößling, Nachkomme, h. Ap. 136. Vgl. über das W. Spitzner Exc. IX § 3 p. 12.

γενεαίος, *ἄδος (γένειον)*, poet. Kinnbart, Plur. Barthaare am Kinn, *π* 176 †.¹⁾

γενεαίω (γένειον), Part. Aor. ion. *γενεήσας*, einen (Kinn-) Bart bekommend, mannbart werdend, **σ* 176. 269.

γένειον (mit *γένυς* vwdt, vgl. Ahrens *Δρῶς* S. 3, Curt. Et.⁵ S. 307), das Kinn, *X* 74. *Ω* 516. *λ* 583; *γενεῖον λαβεῖν, ἵππεύσαι*, als Ausdruck des Flehens, *Θ* 371. *K* 454. *t* 473.

γένεσις (W. *γεν, γα*), Erzeugung; dh. Ursprung, Urquell, nur v. Okeanos, als Stammvater der Götter, *θεῶν γέν.*, **Ξ* 201. 246. 302.

γενετή, die Geburt; *ἐκ γενετής*, von Geburt an, *Ω* 535. *σ* 6. h. Merc. 440.

γενναίος (γέννα, poet. st. *γένος*), der Abkunft gemäfs, in der Art liegend, *οὐ μοι γενναίον* (V. „antartend“), *E* 253 †.

γένος, *εὸς* (skr. *ganas*, W. *gan*, gr. *γεν, γα*, Curt. Et.⁵ S. 175) ion. Gen. *γένευσ*, *ο* 533²⁾ der Pl. bei Hom. nur *γ* 245, 1) das Gewordene, Erzeugte, dh. a) Stamm, Geschlecht, Sippe, Familie, *γ. πατέρων*, *Z* 209. *θ* 583. *ο* 533 u. s.; *ὄθι τοι γένος ἐστὶ καὶ ἀντῆ*, wo auch dein Geschlecht ist, d. i. in deiner Heimat, *ζ* 35. *β*) Geschlecht, als Gesamtheit gleichartiger Individuen, *Γα* t-tung; *ἡμιθέων γ. ἀνδρῶν*, die Halbgötter, *M* 23. h. 31, 18; *βωῶν γένος*, das Geschlecht der Rinder, d. i. die Rinder, *ν* 212; *ἡμιόνων γ.*, *B* 852; dh. *c*) wie *γενεή* 1, a) *ἀνδρῶν γένεα*, Menschenalter, *γ* 245. *d*) von einzelnen, Sprößling, Kind, *T* 124. *π* 401 s. Ameis-Hentze zu *Z* 180; *θεῖον γένος*, v. der Chimaera, *Z* 180, v. Artemis, *δίων γένος Ἰοχέαιρα*, *I* 538.³⁾ — 2) Abstammung, Abkunft, Geburt, *ἀμφοτέρωσιν ὀδὸν γένος*, beide haben gleiche Herkunft, *N* 354; *γένος* (Acc. der Beziehung, La R. St. § 17, 5) *εἶναι ἐκ τινος*, *E* 544. *φ* 235 u. ö.; auch *γένος εἶναι*

τινος, *Φ* 186. *δ* 63. *ξ* 204 u. s., der Herkunft nach v. jmdm sein, d. i. von jmdm abstammen; *ἐξ Ἰθάκης γένος εἰμί*, ich stamme von Ithake, *ο* 267, vgl. *ω* 269; *ἐκ Κορῆτων γένος εὐχόμεναι εἶναι*, *ξ* 199 u. dgl. *δ*. (das. Ameis-Hentze Anh.); *γένει* (st. des sonst übl. *γενεῆ*), *ὑστερος*, später von Geburt, d. i. jünger, nur *Γ* 215.

*γέντο*³⁾, def. Aor. 3 Sg., er fafste, er griff, mit Acc. **Θ* 43. *N* 25. 241. *Σ* 476. 477.

γένυς, *νος*²⁾, nur Gen. Pl. *γενύων*, *Ψ* 688, Dat. Pl. ep. *γένυσσιν*, *Δ* 416, Acc. Pl. zsgz. *γένυς*, *λ* 320, Kinnbacken, -lade, dh. Kinn, sow. v. Menschen, *Ψ* 688, als v. Tieren, *Δ* 416.

γεραῖος (aus *ογερασος*, v. *ογέρας* = *γῆρας*), alt, bejahr, bei Hom. nur Subst. (*δ*) *γεραῖος*, der Alte, ehrwürdige Greis, *A* 35 u. ö.; *διε γεραῖέ*, *Δ* 618; *Φοῖνιξ ἄντα, γεραῖέ διοτροφές*, *I* 607; *παλαιγενές*, *P* 561; *γεραῖα*, die (ehrwürdigen) Alten, Matronen, *Z* 87. 270. 287. 296. — Komp. *γεραῖτερος*, *I* 60 u. s. *γ* 24. 362.

γεραῖω (γέρας), eiglt. mit e. Ehrengeschenke auszeichnen, übhtpt ehren, *τινὰ νότιοισιν*, jmdm mit Rückenstücken, *H* 321. *ξ* 437; *ἀγαθοῖσι*, *Vs* 441.

Γεραῖός, Cap u. Hafenort auf der Südwestspitze Euboiäs, urspr. ein Tempel und Hain des Poseidon, j. *Capo Mantelo* od. *Lion*, die Stadt dabei j. *Geresto*, *γ* 177.

γέρανος, f. *grus* (Curt. Et.⁵ 175, wohl v. *W. gar* „rufen“), Kranich, **B* 460. *Γ* 3. *O* 692.

γεράρος (γέρας), ansehnlich, stattlich, *Γ* 170 †. — Komp. *-ώτερος*, *Γ* 211 †.

*γέρας*⁴⁾, *acc*, meist Nom. u. Acc. Sg., ausserdem Acc. Pl. ep. *γέρα*⁵⁾ *B* 237. *I* 334. *δ* 66, Gen. *γεράων*, h. Cer. 311, 1) Ehrengeschenk, Ehrenlohn, a) eine Gabe, um jmdn auszuzeichnen, dergl. vorzügl. der Oberkönig (s. *βασιλεύς*, *η* 150, sonst *τιμή*) und die Heerführer empfangen, ein Stück v. der Beute, bes. Waffen oder schöne Sklavinnen, bevor diese zur Verlosung in gleiche Teile geteilt war, *η* 10, vgl. *A* 118. *I* 334; bes. bei Mahlzeiten eine gröfsere Portion von Fleisch und Wein, *δ* 66. Nägelsb. zu *A* 369; auch Ehrengeschenk für die Götter, v. den Opfern (Nägelsb. Hom. Theol. S. 208), *Δ* 49. *β*) jede Handlung, die jmdm zu Ehren geschieht (wie das Haar dem Toten zu Ehren abzuscheren⁶⁾), *δ* 197; ö. in der Formel *τὸ* (auch *ὄ*, *ω* 190) *γάρ γέρας ἐστὶ θανάτων*, s. Ameis-Hentze zu Od. a. a. O. Anh. 2) Ehrenamt, Würde, bes.

¹⁾ Nach ein. von e. *W. γεμ*, vgl. die Glossen des Hesych. *ἀπόγεμν ἄρεσκε π. συγγεμνος· συλλαβή*. Nach Fick *W.* 165 statt *γενθ-το*, v. indog. *W. gadh, gandi*, „fassen, festhalten“.

²⁾ Über Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 307.

³⁾ Etym. zw.; s. Curt. Et.⁵ S. 176. Fick *W.* 172 u. vgl. J. Schmidt KZ. XXV 81.

⁴⁾ Nach einigen durch Apokope aus *γῆρας*, s. Lob. Path. El. 232, nach a. von e. St. *γερο*, vgl. Fritsch Curt. Stud. VI 101.

⁵⁾ Ausserdem bestand das *γέρας* der Toten a) in Verbrennung des Leichnams unter Weinspenden, *χοαί*, *β*) in der Errichtung eines Grabhügels, *γ*) in der Totenklage, Nägelsb. Hom. Theol. S. 248, wo die StSt. angeführt sind.

¹⁾ M. Hecht Quaest. Hom. p. 19 sqq. tritt für die v. l. *ἰδερῶδης* st. *γενεαίος* (s. Lehrs Arist.³ p. 115) ein.

²⁾ Alte Ls von Wolf nach Cod. Harl. in *γένος* geändert, von Ameis-Hentze, Kayser u. La II. wieder hergestellt. S. La II. u. Ameis-Hentze zur St.

³⁾ A. beziehen es auf den v. Artemis gesandten Eber.

Königtum, Y 182. λ 175. 184. ο 522: τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων, dies ist das Ehrenamt der Greise (näml. im Rate zu sitzen), A 323. I 422.

*γερᾶσιμος (γέρας), ehrend, zur Ehrerreichend, νότα, h. Merc. 122.

Γερῆσιμος, nur Nom., der Gerenier, Beiw. des Nestor, v. der Stadt od. dem Bezirk Gerenia (Γερηνία, Paus. 3, 21, 7. Str. 8, 4, 4 neben τὰ Γέρηνα, Str. a. a. O., vgl. 3, 29, auch τὸ Γέρηνον, Eust.) in Lakonien am messenischen Meerbusen, Curt. Pelop. II S. 286 (nach a. zu Messene gerechnet), wo Nestor entweder geboren war oder wohin er sich geflüchtet hatte, während Herakles Pylos zerstörte, gew. Γερ. ἱππότα Νέστωρ, B 336 (das. Schol.). γ 68 u. ö.; auch Γερ. οὔρος Ἀχαιῶν, Θ 80. A 840. O 370. 659. γ 411.¹⁾

γερούσιος, die Greise betreffend, was den Geronten als Mitgliedern des Rats zukommt, ὄρκος, ein Eid, den diese schwören, X 119; οἶνος, Ehrenwein, die größere Portion Wein, wodurch die Geronten an der Tafel des Königs ausgezeichnet wurden, A 259. ν 8; von

γέρων, οντος, Vok. γέρον (skr. ḡaran, W. ḡar, „gebürlich werden“, Curt. Et.⁵ S. 176), der Greis, der Alte, A 26. γ 226 u. ö.; ἄλιος γ., s. 1 ἄλιος; bes. im Pl. οἱ γέροντες, die Volksältesten, die Ältesten u. Angesehensten des Volks, die sich durch Erfahrung u. Ansehen auszeichneten (wo der Begriff des Alters zurücktritt), die den Rat des Oberkönigs bildeten²⁾, B 53. A 344. β 14 (das. Ameis) u. s. Vgl. βουλή u. βασιλεύς. — Als Adj. meist mit Masc., πατήρ γέρον, A 358 u. s., im Neutr. γέρον σάκος, ein alter Schild, γ 184.

γέωω (skr. ḡush, St. γεω (st. γεως), Curt. Et.⁵ S. 177), „kosten lassen“, bei Hom. nur Med. γεύομαι, u. zwar Fut. γεύσεται, Inf. -εσθαι, vom Aor. kurzvokalisch Konj. γευσόμεθα, Y 258, u. Inf. γεύσασθαι, v 181, kosten, schmecken, eigl. τινός, etwas, ποικιλός Ἀχαιῶν, P 413: übrt. die Wirkung von etw. fühlen od. erfahren, auch wir etw. „kosten, schmecken“, etw. erproben, versuchen, χειρῶν, die Fäuste versuchen, v 181; δουρός ἀκωχίς, ὄπισθ, Φ 61. φ 98; γευσόμεθα ἀλλήλων ἐγγεῖσιν, wir wollen einander mit den Speeren versuchen, erproben, Y 258.

γέφυρα³⁾, bei Hom. nur Pl., α) Damm, Erdwall, bes. um das Übertreten e. Flusses zu hindern, τὸν δ' οὐτ' ἄρ τε γέφυραι ἐργυμένα ἰσχανώσι, ihn halten weder auf festverwahrte Dämme, E 88. 89.⁴⁾ b) poet. übrt.,

nach den Alten die Zwischenräume od. Gassen zwischen den einzelnen Abteilungen (διέξοδοι τῶν φαλάγγων, Schol.), wo einer am besten wegfliehen kann¹⁾, A 371. Θ 378. 553 (wo vor Spitzn. der Sg.) A 160. Y 427.

γεφυρόω, nur ep. Aor. I γεφύρωσε, e. Damm machen, dämmen, mit Acc. πτελέη γεφ. ποταμόν, eine (umgestürzte) Ulme dämmte den Fluß, legte sich gleichsam wie ein Damm in den Fluß, *Φ 245; κέλευθον, den Weg durch einen Damm gangbar machen, dh. den Weg bahnen²⁾, O 357.

γῆ, zsgz. aus γέα = γαῖα, w. s.

*γη-γενίς, ἔος (W. γεν), erdgeboren, Beiw. der Giganten, Batr. 7.

γηθῆω³⁾, Pr. γηθεῖ nur Ξ 140, ö. Impf. 3 S. u. Pl. ἐγήθηε u. -ον, H 127. 214, Fut. -ήσεις, ει, -ήσιν, O 378. N 416, ö. Aor., im Ind. stets ohne Augm. γήθησε, av, 3 S. Opt. ἦσαι, A 255 u. (3mal) -ήσειε; ö. 3 S. Pf. γέγηθε, Θ 555. ζ 106, mit intens. Präsenbedeutung, u. Plspf. -ήθει, A 683, sich freuen (v. affektvoller Freude, Ameis-Hentze zu ν 250), abs. Z 612 u. s.; mit φρένα, Θ 559. ζ 106; κατὰ θυμόν, N 416; θυμῷ, A 255. H 189, sich im Herzen freuen; auch γήθησε ἦτορ, das Herz freute sich, η 269: der Gegenstand der Freude wird gew. durch das Part. ausgedrückt, bes. γήθησεν ἰδών, er freute sich sehend, d. i. über den Anblick, A 330. μ 88 u. s.; ἄν δὴ που Ἀχιλλῆος κῆρ γηθεῖ, φόνον — Ἀχαιῶν δεσπομένην st. δεσπομένην, nun freut sich wohl das Herz des Achilles, wenn er das Morden der Achäer anschaut, Ξ 140 (Kr. Di. 56, 6, 4); auch durch ὄτι, P 567. φ 414, u. οὔνεκα, σ 281; seltener mit Acc. τάδε, I 77; εἰ νῶϊ — Ἐπτορ γηθήσει προφανεία, ob sich H. über uns freuen wird, wenn wir erscheinen usw., Θ 377. 378. Kr. Di. I. c. (προφ. ist Dual. fem. gen. (Bekk. II, Düntz., La R., Hentze, Franke προφανέντε), vgl. Spitzn. z. St. u. über die Konstr. Faesi u. La R.).

γηθοσύνη, ep., Freude, Frohsinn, nur γηθοσύνη, vor Freude, Φ 390 †. Plur. h. Cer. 437; übrt. s. d. folg.; von

γηθόσυνος, ep. (γηθῆω), froh, freudig, heitergesinnt, H 122. N 29. λ 540⁴⁾; τινι, über etw., χάριμ, N 82; οὔρω, ε 269; γ. κῆρ, froh im Herzen, A 272. 326. Σ 557.

γηράς, s. γηράσιω.

γηράς (skr. W. ḡar), Gen. aος, Dat. γήραι, I¹ 150. T 336 u. s., und γήρα (seit Bekker γήραι) λ 136. ψ 283. ω 233 (vulgo γήρα⁵⁾), das Greisenalter, Alter, E 153. β 16 u. s. häufig, opp. νεότης, Ξ 86. Dav.

¹⁾ So Doed., Faesi, Ameis-Hentze, dh. Vofs: „Pfade des Treffens“, vgl. Wolfs Vories. II S. 269; nach a. der Zwischenraum zwischen beiden Heeren, „Kampfpfad“, Schlachtfeld“; so auch La R.

²⁾ Nach Doederlein n. 2443 ist γεφ. „zur Brücke machen“.

³⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 172. Fick W.³ I 68.

⁴⁾ An den beiden letzten StSt. statt Aristarchs Ls γηθοσύνη a. γηθοσύνη (s. das vhg.) nach Herod. u. Aristoph.; vgl. h. Ap. 137. Lob. Path. Pr. 232 u. La R. Textkr. S. 218 f., der sich S. 219 für γηθοσύνη erklärt, aber in Od. γηθοσύνη als Adj. belassen hat.

⁵⁾ Vgl. Thiersch § 189, 18. Kr. Di. 18, 7, 1. La R. Textkr. S. 297 f. Unters. 179 f.

¹⁾ Apoll. u. Suid. deuten ἔντιμος, also von γέρας; Goebel Hom. p. 13 f. v. γέρον u. der W. ἄν, „altersstrahlend, altersfrisch“. Dagegen s. Antenr. zu B 336. Düntzer zu Od. I. c. u. KZ. XII 9 vermutet, dafs es auch = γέρον sein könne.

²⁾ Schömann Gr. Altert. I S. 25. Ameis zu β 14. Gladst. St. S. 217.

³⁾ Etym. zw.; s. Curt. Et.⁴ S. 174. 492.

⁴⁾ V. fälschlich „Brücken“, welche Dentung Doed. n. 2443 zu verteidigen sucht, dem Bann. Jahrb. f. Phil. 1859 S. 170 sich anschließt. Auch Curt. Et.⁵ S. 174 erklärt Dam. für die Grundbdgt, Düntzer zu A 371 dagegen P fad.

γῆράσσω, ep. Inf. Pr. γῆρασκέμεν, δ 210, Aor. 2 ἐγγῆρα (nach den VV. in μι gebildet)¹⁾; H 148. § 67, Part. γῆράς, P 197, altern, alt werden, B 663 u. s.; übr. v. Früchten, reifen, η 120.

γῆρῶς (skr. W. gar, rufen), poet., Stimme, Ruf, A 437 †. Dav.

*γῆρῶ, poet., e. Laut von sich geben. — Med. singen, h. Merc. 426.

Γιγάντες (Sg. Γίγας), bei Hom. nur Gen. Pl. Γιγάντων. Dat. Γιγάντεσσι. Γίγασι²⁾, ein riesiger, wilder, den Göttern verhafster Volksstamm in der Gegend von Hypereia, also in der Nähe von Thrinakie, den Zeus wegen seiner Missethaten vertilgte, η 59. 206. κ 120. Nach η 206 sind sie mit den Phaiaken verwandt und stammen von Poseidon ab.

γίγνομαι³⁾ (entstanden aus γι-γένομαι, W. γεν, γα Curt. Et.⁵ S. 175) Dep. M.; vom Pr. nur Ind. u. Part. -όμενος, δ 417; Impf. (ἐ)γίγνετο, häufig Aor., im Ind. γένουμην, 2 S. ion. γένεν, E 897; γένετο δ., Dual. γενέσθην (4mal), γενόμεθα, Φ 89; ἐγένεσθε, B 323; (ἐ)γένοντο, Iterativ. γενέσασθε, λ 208, oft Opt. im Sing. u. Plur. -οίμην usw., 3 Pl. ion. -οίατο, δ. Konj. -ωμαι, -ηαι usw., Inf. -έσθαι; vom Pf. γέγονα 3 S. -νε, T 122, Plsqpf. γέγονει, N 355; u. unmittelbar v. W. γα gebildet, δ. 3 Pl. γεγάασι (9mal), 2 Pl. γεγάατε, Batr. 143⁴⁾, Inf. γεγάμεν, s. ἐκγίγν., Part. Acc. S. -ώτα (4mal), δ. Pl. -ώτας, B 866, Fem. -νία, h. Merc. 552. — 1) ins Dasein kommen, entstehen, dh. a) v. Menschen, geboren werden, werden, ἐξ ἐμέθεν γεγαῶτα, von mir erzeugt, I 456; νέον γεγαῶτα, kürzlich geboren, δ 112; im Pf. eigtl. geboren sein, dh. übhpt sein, ὀπλοτεροί γεγάασα, die jünger sind, A 325; τοῦ-γεγάασα, v. diesem sind entstammt, κ 5 u. s.; τοῖς οἷ νῦν γεγάασα, die jetzt sind, leben, ω 84, vgl. i 118. v 160. b) v. Leblosem, herrühren, herkommen (s. ἐκ 3, a), entstehen, werden, geschehen, erfolgen (Nägelsb. zu A 49), sich ereignen, γίγνεται ἄνθεα, die Blüten entstehen, B 468; τάδε οὐκ ἐγένοντο, Γ 176; ἄραβος γίγνεται ὀδόντων, K 375 u. s., ὅπως ὄχ' ἄριστοι γέννται, s. ἄριστος; mit Dat. τινί, jmdm werden, für jmdm geschehen, ihm zu teil werden, οὐκ ἂν ἔμοιγε ἐλπομένῳ τάδε γένοιτο, das dürfte mir dem Hoffenden oder als einem H. nicht werden, d. i. nicht darf ich hoffen, dafs dies geschehe, γ 228 das. Ameis-Hentze; v. Gemütszuständen, werden, ἄχος γένετο αὐτῷ, Trauer

ward ihm, A 188; ποθὶ Δαναοῖσι γένετο, Sehnsucht ergriff die Danaer, A 471, vgl. Ameis zu E 270 Anh.; τί νυ μοι μήμισα γένηται, was soll mir endlich nun noch geschehen? ε 299. — Bisw. ist γένεσθαι (wie ὀ. εἶναι) anscheinend überflüssig beigefügt, „um den Begriff der Verwirklichung episch hervorzuheben“ (Ameis-Hentze zu δ 173 Anh.). — 2) in e. Zustand gelangen, werden od. zu etwas werden, in den Präter. geworden sein, dh. sein, so auch im Präs. (vgl. β 320, δ 362), die genauere Prädikatsbestimmung entweder a) durch Substantive, χάσμα τινί, jmdm zur Freude werden, Z 82; φῶς τινί γίγνεσθαι, jmdm zum Heil werden, Θ 282; μέλληθῶ τινί, Σ 179; sprichw. ὕδωρ καὶ γαῖαν, zu Wasser und Erde werden, d. i. verwesen, H 99; πάντα γίγνεσθαι, alles werden, alle Gestalten annehmen, δ 418, vgl. 458. b) mit Adjekt., τοῖσι πόλεμος γλυκίων γένετο, B 453, u. häuf. c) mit Präpos. ἐπὶ νησίῳ, zu den Schiffen kommen, Θ 180; κλισίῳ ἐν Ἀτρεΐδαο, I 669, s. Nägelsb. zu B 340; δῆς ἐπὶ πῆμα γ., ins äußerste Elend kommen, ξ 338; πρὸ (Adv.) ὁδοῦ γ., vorwärts des Weges kommen, vorrücken, A 382; γίγνεσθαι ἀπ' οὐρατος, vom Ohr fern bleiben, nicht gehört werden, Σ 272.

γγῆράσσω¹⁾ (redupl. Pr. v. W. γῆρσσω. Curt. Et.⁵ S. 178), ὀ. Fut. γῆρῶσομαι, 2 S. -σεια (2mal) und γῆρῶσθ, B 365²⁾, 3 S. -εται, elid. Θ 17, -όμεθα, -εσθε; Aor. ἔγγων, ως, ω, auch, aber seltner, ohne Augm. γῆῶ, A 357. H 189 u. s., 3 Dual. γῆῶτην, φ 36, Pl. ἔγγωμεν, ἔγγωσαν, 2 Pl. Impr. γῆῶτε, T 84, Konj. γῆῶω, ης, η, ὀμεν, ὀσι u. zsgz. γῆῶς, γῆῶ, γῆῶτων, γῆῶμαι, γῆῶσιν; Opt. γῆῶην, Γ 235, ὀ. 2 u. 3 S. γῆῶης, η, 3 Pl. γῆῶιεν, Σ 125, Inf. γῆῶνται (3mal) u. ep. γῆῶμεναι, (5mal) Imp. γῆῶτε, T 84 — zu einer Kenntnis gelangen, dh. a) erkennen, erfahren, bemerken, auch einsehen, mit Acc. (der bisw. zu ergänzen, A 302. 333 u. ὀ.) od. e. Satze, der mit ὅτι od. ὡς od. ὅ eingeleitet wird, Θ 175. Ψ 610. φ 209. Θ 140 u. s., od. mit einem indirekten Fragesatz, γῆῶμεναι, εἰ μιν ἅπαντες ἀθάνατοι φοβέουσι, Φ 266 u. s.; bisw. ist das Objekt des abhängigen Satzes in den Hauptsatz gezogen, wie οὐδὲ νύ πῶ με ἔγγως, ὡς θεός εἰμι, X 10; Τυδείδην δ' οὐκ ἂν γῆῶης, ποτέροισι μετείη, E 85; auch mit Prädikatsacc. im Part. ἔγγων μιν ὀλωνδν ἐόντα, ich erkannte, dafs es ein Vogelzeichen war, ο 532, vgl. Ξ 154 u. s., s. La R. St. § 84, 7, ἔγγων δὲ προρόοντα, er erblickte ihn, wie er hervorströmte, ε 444³⁾; auch mit Gen., wie das begriffsverwandte αἰσθάνεσθαι, γῆῶ ζωόμενιο, er bemerkte, dafs er erzürrte, A 357; γῆῶτην ἀλλήλων, φ 36. ψ 109. Kr. Di. 47, 10, 8; prägn. εὐ νύ τις αὐτὸν γῆῶσεται, wird ihm wohl oder gut kennen lernen, seine Tapferkeit zu eigenem Nachteil erfah-

¹⁾ Vgl. Buttm. Gr. § 114, II S. 138. Kühner Ausf. Gr. I S. 791. Curt. Verb.² 1 198. Andere wie Kr. halten diese F. für das Impf. von γῆρῶω, was Hom. (wie übhpt die älteren Autoren) nicht kennt. Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aol. p. 136 geht von e. Präs. γῆρῶμι aus.

²⁾ Vgl. Preller Gr. Myth. I 4 S. 66 ff. Welcker Götterl. I S. 787. Roscher Lex. der Myth. S. 1639 ff.

³⁾ Über die Schr. γίγνομαι u. γίν. bei Hom. s. La R. Textkr. S. 220. Ztschr. f. öst. Gymn. 1865 S. 257 f., der sich für die erstere, jetzt allgemein übliche, erklärt, obwohl die ältesten Hdschr. u. Urkunden dieselbe nicht haben, u. Kayser Philol. XVIII S. 675, der der gegenteiligen Ansicht ist, wie auch Rampf Jjb. 93 S. 73, Dind. u. Auteur. zu B 463. Dasselbe gilt von γιγνώσκω u. γιν.

⁴⁾ Franke nach Thiersch § 217 γεγάασα, Baum. u. Abel γεγάασθε.

¹⁾ Über d. Schr. γίγν. u. γίν. s. Anm. 3 zu γίγνομαι. ²⁾ wofür Bekk. II nach Heyne γῆῶσται mit Synizeso u. Verk.

³⁾ Vgl. Classen Beob. über den hom. Sprachgebr. S. 140. A.: er erkannte den Hervorströmenden, nämll. als Flusgott.

ren, Σ 270. *b) τινά*, jmdn erkennen, d. i. an den erkennen, der er wirklich ist, *E 815; τλ, η 234 u. ö.; τινά ἀσπίδι*, am Schilde, *E 182.*
c) kennen, Kenntnis von etw. haben, v. r. s. t. e. h. e. n., *ὄρνιθας*, sich auf Vogelflug verstehen, *β 159.*

γλάγος, εος (vwdt mit *γάλα*, Curt. Et.⁵ S. 172), ep. st. *γάλα*, **B 471. II 643.*

γλακτο-φάγος, ον (v. St. *γλακτο*, vgl. lat. lacte = °glacte, und *φαγεῖν*), milchessend, Bein. der Hippemolgen, *N 6 †.*

Γλαύκη (*γλαυκός*), e. Nereide, *Σ 39.*

γλαυκιά, nur Part., mit funkelndem Blick, vom Löwen, *Y 172* (wo die ep. Form *-κιάων*) †.

γλαυκός¹⁾, (wohl v. *W. γαλ, s. γάλα*), funkelnd, schimmernd, glänzend²⁾, v. der Meeresfläche, *II 34 †.*

Γλαῦκος, 1) S. des Sisypnos u. der Merope, V. des Bellerophon³⁾, *Σ 154. 3)* — 2) S. des Hippolochos u. Enkel des Bellerophon⁴⁾, Heerführer der Lykier, e. tapferer Held, *H 13. M 102. 309. 329 u. s.*, Gastfreund des Diomedes, *B 876*, vgl. *Z 119 ff.* — 3) ein Hirt, *Ep. 11.*

γλαυκ-ᾠπις, ιδος (*γλαυκός, ᾠψ*), Acc. *-ᾠπια*, *Θ 373 u. -ᾠπιν*, α 156, Vok. *-ᾠπι*, Beiw. der Athene, gew. *γλ. Ἀθήνη*, selten *γλ. κοῖρη*, *Ω 26. ω 518, Διὸς γλ. κ., β 433*, mit funkelnden, leuchtenden Augen, licht- od. helläugig (Ameis-Hentze zu α 44 „lichtäugig“), *A 206. α 44. 80 u. s. ö.* Krämer Beiw. S. 44 ff.; auch als Subst. die Helläugig e („Lichtauge“; Ameis-Hentze zu ν 389), d. i. Athene, *Θ 373. 406. γ 135 u. s. 4)*

Γλαῦρυς, St. in Thessalien⁵⁾, *B 712.*

γλαφθῆρός (*γλάφω*, Höhle, von *W. γλαφ*, Curt. Et.⁵ S. 178), hohl; gewölbt, Beiw. der Felsengrotten, *Σ 402. β 20* (u. so *πέτρῃ*, hohler Felsen, *B 88. ε 533*), bes. aber der Schiffe, *B 454* das. Autenr. δ 356 u. s. ö., u. der *φόρμιγξ*, *θ 257. χ 340. ψ 144; λιμήν*, wohl wie *κοῖλος*, von der durch Höhen geschützten Lage, *μ 305.*

γλήνη (*W. γαλ, s. γάλα*)⁶⁾, 1) das Glänzende des Auges, Augenstern, Pupille, lbhpt Augapfel, *Ξ 494. ι 390.* — 2) Puppe, Püppchen (Mädchen), verächtlich *κακὴ γλήνη*, feige Puppe! *θ 164.*

γλήρος, εος (*W. γαλ*), Schaustück, Prachtstück, *Ω 192 †.*

**γλήρων, ωνος*, f. ion. st. *βλήρων*, Polei, l. Cer. 209.

Γλῖσας, αντος, alte Stadt in Boiotien bei Theben, am Berge Hypaton¹⁾, *B 504.*

γλουτός²⁾, Hinterbacken, **E 66. N 651*; im Plur. Gesäfs, *Θ 340.*

γλυκερός, poet. für *γλυκῆς*, süfs, eigtl. u. übr. für lieblich, angenehm, erfreulich lbhpt, *σνέκαι, μέλι, ὕπνος, νόστος* u. dgl., *η 116. v 69. K 4. χ 323 u. s.; μολπῆ, N 637.* — Komp. *γλυκερώτερος, ι 28.*

γλυκῦ-Θῦμος, mildgesinnt, freundlichen Herzens, *Y 467 †.*

**γλυκῦ-μείλιχος*, süfs schmeichelnd, h. 6, 19.

γλυκῦς, εἶα, ὕ, Komp. *γλυκίων, A 249* u. ö., süfs, angenehm v. Geschmack, *νέκταρο, A 598 u. s.*; übr. lieblich, angenehm, *ἔπνος, ἕμερος, αἰὼν, A 610. Γ 159. ε 152.* (Wohl vwdt mit *dulcis*, Curt. Et.⁵ S. 358.)

**γλύφῆρος* (*W. γλνφ*, Curt. Et.⁵ S. 178), Schnitzmesser, h. Merc. 41.

γλύφίς, ιδος (*γλύφω, W. γλνφ*), Kerbe, der Einschnitt, Plur. die (2 od. 4) Kerben am hintern Ende des Pfeilschaftes, um den Pfeil bequem anziehen³⁾ zu können, *A 122. φ 419.*

γλώσσα⁴⁾, 1) die Zunge der Menschen u. Tiere, *A 249 u. s.*; *γλώσσας τάνειν*, die Zungen der Opfertiere zerschneiden⁵⁾, *γ 332. 341.* — 2) Sprache, Mundart, *B 804. τ 175; γλώσσ' ἐμείμυτο*, die Sprache war (vielfach) gemischt, *A 438. h. Ven. 113.*

γλωχίς, ἴνος (*γλώξ, γλώσσα*), eigtl. jede hervorragende zungenartige Spitze; dh. wahrscheinlich die mit einer Art von Widerhaken versehene Spitze des *ἔστωρ*⁶⁾, *Ω 274 †.*

γναθμός, poet. (wohl vwdt m. *γένυς*, Curt. Et.⁵ S. 307. Fick W.³ 169), der Kinnbacken, dann Backen, *Wange*, von Menschen und Tieren, *N 671. II 405. π 175 u. s.*; sprichw. *πάντας ὀδόντας γναθμῶν ἐξελαύνειν*, alle Zähne aus den Kinnbacken schlagen, *σ 29.* Übr. s. *ἄλλοτριος*.

**γνάθος*, f. = *γναθμός*, Ep. 14, 13, die gew. prosaische F.

γναμπτός, 1) gebogen, gekrümmt, *ἐλικες, Σ 401; ἄγκιστρον, δ 369; γένυς, A 416.* — 2) biegsam, gelenk, von den Gliedern der Lebenden, *ἐν γναμπτοῖσι μέλεσσι* (als Vsschluss), *A 669. Ω 359. l 394. v 398* (das. Ameis-Hentze). 430. *φ 283*; übr. *γναμπτὸν νόημα*, biegsamer Sinn, *Ω 41*; von

γνάμπτω = κνάμπτω, κάμπτω⁷⁾, Aor.

¹⁾ Über Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 178. Fick W.³ I 78.

²⁾ A. falsch von der Farbe „bläulich“.

³⁾ Er wurde nach der Sage bei den Leichenspielen des Pelias in Iolkos, nach a. bei der boiot. Seestadt Potniai (dh. *Ποτεινός*) von seinen Pferden, die durchdringen, zerrissen. — Eigentlich ein Seedämon, den die Sage in verschiedenen Gestalten (*Πόντιος, Ποτεινός*) darstellt; vgl. Roscher Lex. d. Myth. S. 1678 ff. Welcker Hörterl. I. S. 646 ff. III S. 157 ff. Gaedeckens Glaukos der Meergott, Göttingen 1860.

⁴⁾ Vgl. Nitzsch zu α 44. Lucas Quaest. lexil. p. 13 sqq. Doederl. n. 78. Preller Gr. Myth. I⁴ 194. Roscher Lex. der Myth. S. 678.

⁵⁾ sonst unbekannt; Steph. Byz. führt sie noch an, aber aus dieser St.

⁶⁾ s. Curt. Et.⁵ S. 178, vgl. auch A. Goebel Hom. I. 4; Bugge Curt. Stud. IV 326. Fick W.³ I 78; nach Doederl. n. 79 vwdt mit *γελάν* (also ebenfalls von *W. γαλ*).

¹⁾ zu Pausanias' (9, 19, 2, vgl. Str. 9, 2, 32) Zeit bereits in Ruinen; über die Lage s. Bursian Geogr. v. Griechenland I. S. 216. Gegen die aristarch. Schrb. *Γλῖσας* Bekk. Hom. Bl. I 162.

²⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 150.

³⁾ Etwas anders Rüstow u. Köchly Gesch. des gr. Kriegsw. I § 11 S. 21.

⁴⁾ Über die Etym. s. Brngmann Curt. Stud. VII 291.

⁵⁾ Die Zungen wurden am Ende des Opfermahles, bes. dem Hermes zu Ehren, geopfert, d. h. sie wurden zerschneiden, aufs Feuer gelegt und verbrannt, Athen. I p. 16 B.

⁶⁾ Grashof Fuhrw. S. 38; nach a. die Spitze des Jochriemens. Übr. vgl. auch Helbig, das hom. Epos usw.² S. 147, 152.

⁷⁾ Vgl. Siegmund Curt. Stud. V 193 u. Ahrens *Lehrs* S. 3 u. 10, der es auf e. *W. γα, gam* (s. *γόνυ*) zurückführt. Nach Doederl. n. 1012 mit *γόνυ* vwdt.

1 ep. γνάμψα, biegen, krümmen, ἐν γόνῳ γνάμψε, er bog das Knie ein, Ψ 731 †.

γνήσιος (mit Metathesis aus W. γεν, Curt Et.⁵ S. 175), von echter Abkunft, vollbürtig, echt, rechtmäßig, νόσος, opp. νόθος, nur A 102. § 202.

γνύξ¹⁾, Adv. (γόνῳ), mit gebogenem Knie, stets γνύξ ἐριπεῖν, in die Kniee sinken, E 68. 309. 357. Θ 329. A 355. Y 417.

γνώ, γνώμεναι, γνώομεν, s. γιγνώσκω. γνώριμος (W. γνω), eigtl. kennbar; dh. bekannt, befreundet, π 9 †.

γνώτος, Adj. verb. von γιγνώσκω, γνώωναι, 1) gekannt, bekannt, γνωτὸν δέ, καὶ δὲ μάλα νηπίος ἐστιν, bekannt ist es auch dem, der sehr einfältig ist, st. ἐκείνω, δὲ, H 401. ω 182. — 2) verwandt, subst. der Blutsverwandte (aller Grade), I 174. O 350; dh. auch für Bruder, N 697. Ξ 485. O 336. P 35. X 234.

γνώω, γνώωσι, s. γιγνώσκω.

γῶω, poet. (γῶος), Opt. 1 Pl. γοῶοιμεν, Ω 664, u. 3 Pl. γοῶοιεν (Bekk. II γοῶοιμεν u. γοῶοιεν), u 190, Inf. Pr. ep. γοῶοιμεν²⁾, Ξ 502, ö. Part. zerd. γοῶοντα, τες, τας, Fem. γοῶοσα, -σαν; Impf. ep. γῶων, κ 567; Fut. γοῶσεται, Φ 124. X 353; Aor. 2 ep. γῶον (Curt. Verb.² II 16), Z 500, Iterativf. des Impf. γοῶσσκεν, φ 92, γοῶσσκε, h. Ven. 209. 216, jammern, klagen, häuf. im Part. E 413. ἄδινόν (Acc. des Inhalts, adverbial), δ 721 u. s.; mit Acc. bejammern, beklagen, τινά, Φ 124. X 353. 363. Ω 664. λ 194; πότμον τινός, II 857. [ε 248 †.

*γοφός³⁾, hölzerner Nagel od. Pflock, *γοφεύς, Erzeuger, Pl. die Eltern, Gen. Pl. γοφέων, h. Cer. 240.

γονή (W. γεν), das Erzeugte, die Nachkommenschaft, Abkömmling, u. Ω 539. δ 755.

Γονόεσσα, ep. u. urspr. F. st. -οῦσα, hochgelegenes, befestigtes Bergstädtchen an der sikyonischen Grenze in Achaja, B 573.⁴⁾

γόνοσ (W. γεν), 1) Abkunft, Ursprung, α 216. λ 234. τ 166, γόνος ἐκάτοιο, die Geburt des Apollon, h. Ap. 90.⁵⁾ — 2) das Erzeugte, Kind, Abkömmling, E 635. δ 207 u. ö.; α 5. Kollekt. νεώτατος γόνοιο, der jüngste von der Nachkommenschaft, Y 409. h. Ven. 104; von Tieren, μ 130.

γόνῳ (skr. gānu, Curt. Et.⁵ S. 179), ion. Gen. γούνατος, nur Φ 591, u. poet. γονῶος (st. γόννοσ γόννοσ, Savelsb. Dig. p. 47), A 547. τ 450, Nom. Pl. häufig γούνατα u. γούνα, Gen. γούνων, Dat. γούνασι, ep. γούνεσσι, I 488. P 451. 569 (vor Spitzn. γούνασσι), das Knie, Hom. ö.: γόνν κάμπτειν, das Knie beugen, d. i. ausruhen, sich setzen, H 118. T 72 u. s.; ἐπὶ γούνεσσι καθίζειν, auf die Kniee, d. i. auf den Schoß nehmen, I 488; θεῖναι, auf den Sch. setzen, τ 401; so

ἐφέσσεσθαι (s. ἐφέσισα), I 455; aber ἐπὶ γούνα ἐξεσθαι, in die Kniee sinken, Ξ 437. — Die Alten hielten die Kniee für den Hauptsitz der Lebenskraft, dh. γούνατά τινοσ λῆειν, die Kniee jmds lösen, machen, dafs jmd in die Kniee sinkt, dh. ihn zu Falle bringen, töten, E 176 u. ö.; auch ἐπὸ (Adv., unten) γούνατ' ἔλυσεν, A 579. § 69 u. s.; οὐ δὲ μοι καμάτω — γούνατ' ἔλυσαν, die mir durch die Arbeit die Lebenskraft geschwächt, gebrochen haben, v 118; λῆεται γούνατά τινοσ, es wanken jmdm die Kniee, es sinkt jmd zusammen, Φ 114 u. s.; δαμῶν γ., die Kniee lähmen, erschlagen machen, Φ 52. 270; so βλάπτειν, H 271; βλάβεται γούνατ' ἰόντι, werden schwach, wanken, T 166. v 34; εἰσόκει μοι φίλα γούνατ' ὄρωρη, so lange die Kniee sich regen, d. h. so lange ich noch kräftig bin, I 610. σ 133; ὡσ τοι γούναθ' ἐποίτο, möchten doch die Kniee dir noch so gehorchen, A 314. — Bei demütigem Flehen pflegte man die Kniee des Angeflehten zu umfassen, s. bes. Autenr. zu A 500; dh. ἀνασθαι γούνων, A 512. Ω 357; γούνων od. γούνα λαβεῖν, A 407. 500. ζ 147; ἔλειν γούνων, Φ 71; γούνατά τινοσ ἰκάνεσθαι, Ξ 457. γ 92 u. ö.; χεῖρας βαλεῖν περὶ od. ἀμφὶ γούνασί τινοσ, ζ 310. η 142; ἀντίον ἐλθεῖν γούνων, Y 463; πρὸσ γούνά τινοσ καθέξεσθαι, σ 395; λίσσεσθαι, λιτανεῖν γούνων, bei den Knieen flehen, I 451. κ 481. κ 337, od. ἐπὲρ πυχῆσ καὶ γούνων, X 338, vgl. γοννάρομαι; auch γούνα κνεῖν, Θ 371. LaR. St. § 99, 9. Autenr. a. a. O. — ἐν γούνασι θεῶν κεῖται, es liegt in dem Schoße der Götter, d. h. es hängt von ihrem Willen ab, P 514. Y 435. α 267. 400. π 129.¹⁾

γῶον, ep. st. ἔγοον, s. γῶω.

γῶος²⁾, poet. Gen. gew. γῶοιο (selten γῶου)³⁾, Heulen, Jammer, Klage, doch immer mit Weinen verbunden (vgl. δ 758), Hom. häuf., τινός, um jmdn, δ 113. Ω 507; mit στοναχή verb., π 144; mit κλαυθμός, φ 228. ω 323, ἐνοπή, Ω 160, δόλαι, α 242 (wo Plur.), κήδεα, E 156, πένθοσ, P 37. Ω 741; bes. Klage um einen Toten, Totenklage, Σ 316. Ψ 10. 14.

γῶω, s. γῶω.

Γοργεῖοσ (Γοργώ), der Gorgo gehörig, Γοργεῖη κεφαλή, das Gorgohaupt, E 741. λ 634.

Γοργῶθῖων, ωνοσ, S. des Priamos u. der Kastiancira aus Aisyme, von Teukros erlegt, Θ 302.

Γοργώ, f. Gen. οὔσ, Gorgo, ein furchtbares Ungeheuer, deren Haupt vorzüglich als Schrecken erregend erwähnt wird, Θ 349. A 36. Homer setzt sie in die Unterwelt, λ 634.⁴⁾

¹⁾ Vgl. über die verschiedenen Erklärungen dieses bildl. Ausdrucks G. Hermann certam. ornd. ined. a. 1834 p. 7 sqq. (Opusc. VII p. 94 sq.). Keppel Blätt. f. d. Bayr. Gymn. u. Realschulw. XV 385 ff. u. die Erkl. zu α 267.

²⁾ Nach ein. skr. W. gu, ertönen lassen, Curt. Et.⁵ S. 475. Doch vgl. Schulze KZ. XXVII 605.

³⁾ γῶοιο 28 mal, γῶου nur P 38. φ 14. Ω 227. τ 268.

⁴⁾ Hesiod u. die Spättern nennen drei. Stheno (die Gewaltige), Euryale (die Weitschweifende) u. Medusa (die Herrschende), T. des Phorkys und der Keto, die Schlangen statt der Haare hatten. Nach Hes. Th. 274 wohnen sie im fernen Westen am Okeanos. S. Roscher

¹⁾ Über die Bildung s. J. Schmidt KZ. XXV 52.

²⁾ Vgl. über die Bildung Curt. Verb.² I 362. Hirsch's de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 128.

³⁾ Über Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 174.

⁴⁾ Vgl. Pausan. 5, 18, 7. Über die Lage s. E. Curt. Pelop. I S. 485. II S. 498.

⁵⁾ wo Franke u. Baum. γονή, dagegen Lob. Path. Pr. p. 12.

Γόρτυς od. **-ων**¹⁾, ὄρος, Gortyna, eine der bedeutendsten Städte Kretas am Flusse Iethaios, die Trümmer bei dem heutigen *Hagios Dheka*, *B* 646. *γ* 294.

γούνη (γῆ οὐνή), frühere Schr. st. γ' οὐνή.²⁾
γουνάζομαι, ep. Dep. M. (γόνυ), Fut. γουνάσομαι, A 427, sonst nur 1 S. Pr. Ind. u. 2 S. Impr. -άζεο, X 345, 3 Dual. Impf. -ζέσθην, A 130, eiglt. „knien“, dann knieen/d od. fußfällig anflehen (= γούνων λαβών λίσσομαι), τινά, A 427; ferner übhtpt flehentlich bitten, anflehen, abs. flehen, A 130; ὑπέρο τινος, um jmds willen, O 665; τινός u. πρὸς τινος, bei jmdm einen beschwören, l. 66. *ν* 324; τινά πρὸς Ζηρός, h. Ven. 187; *πρ.* Ζ. ἡδὲ τοκῶν, ib. 131; aber γούνων γουνάζεσθαι, jmdn bei den Knien flehen, X 345 (vgl. Vs. 338).

γούνατα, γούνασι, γούνεσσι, s. γόνυ.
Γουρούς, Heerführer der Enicnen und Pe-raiber vor Troja, *B* 748.

γουνόομαι (γούνα, γόνυ), poet. = γουνάζομαι, w. s., bei Hom. nur Part. Pr. u. 1 S. Impf. λ 29 (knieend) anflehen, abs. O 660. X 240, mit Acc., I 533. *Φ* 74. ζ 149. *χ* 312. 344; λίσσοντο γουνοόμενοι, flehten knieend od. fußfällig, X 240 (vgl. ζ 142 γούνων λίσσοντο λαβών); πολλὰ θεοῦς γουνοόμενος, eifrig anfl., δ 433; prägn. m. Inf., flehend geloben, *σ* 521, *ν* 526.

γουνός (γόνυ), bei Hom. nur Nom. u. Acc. S., Biegung od. Erhöhung des Bodens, Bühl, Hügel³⁾, so γουνός Ἀφηνάων⁴⁾, l. 323; gew. *γ. ἀλωῆς* von hügeligem Saatland, I 534. *Σ* 57. 438; ἀνά u. κατά γουνοῦν ἀλωῆς οἰνοπέδοιο, auf dem hügeligen Weinfeld, Weinberg, *α* 193 (das. die Ann.). λ 193.

Γραῖα, die Alte, alte Frau, *α* 438 †.⁵⁾
Γραῖα⁶⁾, uralte St. in Boiotien⁷⁾, *B* 498.

γραπτύς, ύος, ep., das Ritzen, Vernetzung, zB. durch Dornen, γραπτύς (st. γραπτύας), u. 229 †; von

γράφω (W. γραφ, Curt. Et.⁸⁾ S. 180), Aor. ep. γράψε, schrapen, ritzen, δάτέον, von der Lanzenspitze, *P 599; dh. eingraben, γράψας ἐν πίνακι θυμαφθόρα πολλά, nachdem er viele todbringende Zeichen in die Tafel eingegraben hatte, Z 169 (von einer Art Bild- od. Zeichenschrift.⁹⁾)

lex. der Myth. 1695 ff. — Über die Etym. s. Fritzsche Curt. Stud. I p. 338. Brugmann ib. VII 311; vgl. Fick W.³ I 72.

¹⁾ Γούρτυνα, ἡ, Str. 10, 4, 7, aber § 13 auch Gen. Γούρτυνος.

²⁾ nur εἰ γούνη, E 258, und ἐμὲ γούνη, II 30, allein seit Spitzer in εἰ γ' οὐνή u. ἐμὲ γ' οὐνή nach Cod. Ven. geändert; vgl. Thiersch § 329 Anm. 1.

³⁾ Vgl. Doederl. n. 1011. A. leiten das Wort von γέν-, γόνος ab u. deuten „fruchtbarer Boden“, *γ. ἀλωῆς* „Fruchtfeld“, Ameis-Hentze „Krümmung, Windung“.

⁴⁾ Nach *α*. wegen der Halbinselgestalt, vgl. Bähr zu Herodot. 4, 99.

⁵⁾ Aus *ο*γ(ε)ραῖα v. W. gar, Brugmann Curt. Stud. IV 146, vgl. auch Lob. Path. El. I p. 239.

⁶⁾ Hiervon stammt der N. Γραῖκοί, urspr. Γραῖῆς, Bursian Geogr. I S. 220. Gladst. Stud. S. 11.

⁷⁾ Nach ein. bei Oropos (Str. 9, 2, 10), nach *α*. Oropos selbst (Bursian Geogr. I S. 220), nach Paus. 9, 202 das spätere Tanagra.

⁸⁾ An wirkliche Schrift darf nicht gedacht werden; so schon Aristarch; s. Lehrs Arist.³ S. 95; vgl. Wolf Prolegg. p. LXXXI sq. u. σύματα.

Γρήνκος, ion. st. Γράν.¹⁾, Fl. in Kleinsmysien, j. *Ustivola*, *M* 21.

γοηῦς²⁾, ὀ. ep. γοηῦς, ion. st. γραῦς, außer Nom. noch Dat. γοηῖ, Vok. γοηῦ, τ 383. *χ* 411, u. γοηῦ, *γ* 395. 481, die Alte, die alte Frau, *α* 191 u. ὀ; παλαιή, τ 346; παλαιγενής, *Γ* 386 (nur hier in Il.). *γ* 395; adj. γοηῖ καμνοῖ, e. alten Backofenweibe, *σ* 27; γοηῖ Σικελῆ γοηῦς, *ω* 211; γοηῖ σὺν ἄμφιπόλω, *α* 191.

***γρουνός**, = γρυνός, poet. Feuerbrand, fr. 67.

γῶαλον³⁾, poet., 1) Höhlung, Wölbung, *γ. θώρηκος*, die Wölbung des Panzers⁴⁾ (s. θώρηξ), *E 99. 189. N 507. 587. *P* 314; von beiden Stücken, θώρηξ γυάλοισιν ἀρηρώς, ein Panzer, aus (zwei) gewölbten Platten zusammengefügt, *O* 530. — 2) Schlucht, Thal, h. Apoll. 396. h. 26, 5.

Γῶγαλι, λίμνη, 1) der gygaische See, e. See in Lydien bei Sardes am Berge Tmolos, vom alten K. Γῶγης benannt, nicht weit v. Kaystros⁵⁾, *Y* 391. — 2) die Nymphe des Sees, M. des Mesthles u. Antiphos, *B* 865.

***γυιάτιδος**, Ep. 15, 13 verdorbenes Wort, wofür Herm. ἀγυιάτη vorschlägt.

γυῖον, 1) meist synonym mit μέλεα, Glieder überhaupt, εἰ ἐντρέγοι γυῖα, ob die Glieder sich leicht in der Rüstung bewegten, *T* 385, so auch, wenn die *γ.* vom heftigen Schrecken zittern, τῷ δ' ἔτι μάλλον ἐπὶ τρόμος ἔλλαβε γυῖα, *σ* 88 (wo man nicht wegen ἐπὶ nur an die Kniee zu denken hat, vgl. *H* 6), vgl. *Γ* 34. *H* 215. *Θ* 452. *K* 95. 390. *Ξ* 506 u. s. Ebenso in der allg. Bdtg Glieder, *Δ* 230. *E* 811. *N* 435. *T* 165. *X* 448. *Ω* 514. *α* 192. ζ 140. *σ* 363. *μ* 279, dh. auch *Ψ* 627 so zu fassen, dgl. *E* 122. *N* 61. *Ψ* 772, indem das folgende πόδες καὶ χεῖρες den Begriff der *γ.* nicht ausfüllt. — Vereinzelt *γυῖα ποδῶν*, die Glieder, d. h. die Gelenke der Füße, *N* 512. — Insbes. 2) die Kniee, *Ψ* 691. 726, so oft, *γυῖα λύειν, γ. ἐλένυται, ο, ἐπὶ* (Adv.) -ἐλένυται, ἐπέλυτο (wie γούνατα, w. s., *λύειν*), *Δ* 469. *H* 6. *Π* 341 u. ὀ.⁶⁾

γυῖω (γυῖος), *F. ὥσω, ὤσειν*, lähmen, entkräften, ἵππους, **Θ* 402. 416.

γυμνός, nackt, bloß, *X* 510. ζ 136; gew. ohne Waffen, unbewaffnet, wehrlos, *Π* 815. *P* 711 u. ὀ; v. Sachen, *γυμνὸν τόξον*, der entblößte, d. i. aus dem Futteral genommene Bogen, *λ* 607; *γυμνὸς ὕστατος*, der entblößte (aus dem Köcher genommene) Pfeil, *φ* 417. Dav.

γυμνώ, entblößen; bei Hom. nur Pass.,

¹⁾ v. *Γραῖς*, Führer einer Kolonie, u. *ἰκνη*, Str. 13, 1, 2.

²⁾ aus skr. W. *gar*, gebrechlich werden, Curt. Et.⁸ S. 176. Über die Bildung *J. Schmidt* KZ. XXVII 375.

³⁾ Nach ein. vwdt mit *κοῖλος*; nach Doederl. von *γῶης*. Ubr. vgl. Fick W.³ II 96.

⁴⁾ der aus Brust- und Rückenstück bestand, die an den Seiten zusammengeschallt wurden, Pausan. 10, 26, 5. Rüstow u. Köchly Gesch. des gr. Kriegsw. I § 3 S. 12. Helbig, das hom. Epos usw.² S. 286 f.

⁵⁾ später *Κολῶν*, Str. 13, 4, 5.

⁶⁾ S. über diese Formel Doberenz Quaest. Hom. p. 19 sqq. Nach Aristarch bedeutet *γυῖα* bei Homer nur πόδες καὶ χεῖρες, s. Lehrs Arist.³ p. 112 sq. Dagegen Hecht Quaest. Hom. p. 5–16 u. w. s. Hom. Semasiologie S. 3–18, 22 nebst den Bemerk. v. Kammer Jb. 1884 S. 1 ff. 523 ff. Hentze zu *Ψ* 627 Anh.

u. zwar außer ζ 222 (wo γυμνοῦσθαι) nur Aor. P. (έ)γυμνώθη, Opt. γυμνωθείη, δ. Part. γυμνωθείς, -θέντα, sich entblößen, sich entkleiden, ζ 222; mit Gen. ῥακέων ἐγυμνώθη, er befreite sich (teilweis) von den Lumpen, warf sie weg, χ 1; insbes. v. Krieger, im Aor. von Waffen entblößt sein, γυμνωθείς, von Waffen entblößt, waffenlos, κ 341; -θείς βραχιῶν, der bloße, d. i. der nicht vom Schild gedeckte Arm, M 389; στέρον -θέντα, der die Brust bloß gab, II 312. 400; ὀτέφ στρεφθέντι μετάφρενα -θείη, der beim oder durchs Umwenden den Rücken bloß gab, M 428; außerdem τείχος ἐγυμνώθη, die Mauer wurde entblößt, bloß gegeben, M 399. — Nur an den a. StSt.

γυναικεῖος (γυνή), weiblich, den Weibern eigen, βουλαί, Weiberanschläge, -intrigen, λ 437 †.

γυναι-μάνης, Gen. (έος) μανῆραι, μαινομαι, weibertoll, v. Paris, *Γ 39. N 769.

γυναιος, = γυναικεῖος, δῶρα, Geschenke an ein Weib, *λ 521. o 247.

γυνή (W. γεν Curt. Et.⁵ 175), Gen. γυναικός, Dat. -κί, Acc. γυναικα, Vok. γύναι (v. St. γυναικ), Pl. γυναικες, κίων, ξί, γυναικας, das Weib (eigtl. Gebälerin), die Frau, u. zwar α) im Ggstz des Mannes, O 683, ohne Rücksicht auf Stand od. Alter; dh. ö. die Mägdle in der Od.; auch im verächtl. Sinne, γυναικός ἄρ' ἀντί τέτυχο, du bist einem Weibe gleichzustellen, Θ 163; oft mit attributiven Substst. γυνή ταμίη, δέσποινά, γρηγύς, ἀλετρις, δμωαί

γυναικες usw. b) die Frau, Ehefrau, Gattin, opp. παρθένος, Z 160. Θ 57. ρ 523. μ 42; v. Keksweibe, Ω 497. c) die Hausfrau, Gebieterin, π 334 u. ö. d) die sterbliche Frau, im Ggstz einer Göttin, Ξ 315. II 176. κ 228.¹⁾

Γυραί (sc. πέτρα), e. Felsengruppe, wo der lokrische Aias Schiffbruch litt, nach Eust. in der Nähe von Mykonos, nach a. bei dem Vorgebirge Kaphareus von Euböia, δ 500, s. das. die Anm. Vgl. Quint. Sm. 14, 570. — Adj. **Γυραῖος**, gyraiiisch; dh. Γυραῖη πέτρα, δ 507; von

γυρός²⁾, rundgebogen, γυρός ἐν ὤμοισιν, runderhulterig, τ 246.

Γυρτιάδης, Patronym., S. des Gyrtios = Hyrtios, Ξ 512.

Γυρτώνη (Γυρτών, ὠνος, Str. 9, 5, 19), St. in Pelasgiotis zwischen dem Europos und Peneios³⁾, B 738.

γύψ, γυπός, m. bei Hom. nur Dual. γῦπε, λ 578, ö. N. Pl. γῦπες, ep. Dat. Pl. γυπέσσι, Δ 162, der Geier, Δ 237. λ 578 u. s.

γωρῦτός, Bogengebälter, Futtermal des Bogens, φ 54 †.

¹⁾ Als Adj. steht es dem Schol. zufolge Ω 58 γυναικα θήσαστο μάλιν st. γυναικεῖον, allein diese Verbindung ist aus dem Schema καθ' ὅλον καὶ μέρος zu erklären, vgl. Thiersch Gr. § 273. Kr. Di. 46, 16, 1.

²⁾ Nach Brugmann Curt. Stud. VII 305 ebenso wie γωρῦτός v. W. gar, gur, krümmen, runden⁴⁾, vgl. Fick W.³ II 67.

³⁾ Über die mutmaßliche Lage s. Bursian Geogr. Gr. I S. 65.

Δ.

δ', elidiertes δέ, w. s. — Übr. s. δή z. E.

δᾶ-, untrennb. Vorsilbe mit verstärkender Bdtg; aus διά entstanden, s. Anm. zu δάσκιος.

δα- (Curt. Et.⁵ S. 230), Stamm zu δάσσω mit den Bdtgn lehren und lernen; davon noch folgende Formen bei Hom.: redupl. Aor. 2 A. δέδαιε, s. 1), Aor. 2 P. ἐδάην, Γ 208. δ 267, Konj. δαίω (viell. richtiger δαήω, Curt. Verb.² II 77), δαίωμεν, B 299, 2 S. Opt. δαίης, h. Merc. 565, Inf. δαῖναι, δ 493, ö. ep. δαῖμαι, Part. δαέντες, h. 20, 5; vom Fut. δαῖσομαι, 2 S. -σαι, γ 187. τ 325, Pf. A. δεδάηκα, -κας, -κε, h. Merc. 473. ρ 146. 134. Part. δεδαώς, ρ 519. h. Merc. 510; δεδαηκότες, β 61, u. Pf. P. Part. δεδαημένος, h. Merc. 483, u. ein Inf. (wie von δέδαι) δεδαῖσθαι, Curt. Verb. II² 237¹⁾, s. z. E. 1) lehren, nur im Aor. 2 A. δέδαιε, τινά τι, ζ 233. ρ 448. ψ 160; mit Inf. v 72. — 2) lernen, kennen lernen, erfahren, dh. auch kennen, wissen, in den übrigen Formen: so Aor. 2 P., σοί δ' οὐ πω φίλον δαῖμεναι, ν 335, mit Acc., ταῦτα, Z 150. δ 267; ὅσσα πένθομαι, δαῖσαι, γ 187 u. s.; ὄφρα δαίω, ἦ — ἦ, dafs ich erfahre, ob — oder, Φ 61; mit Gen. πο-

λέμοιο δαῖμεναι, den Krieg kennen lernen, Φ 487, vgl. διδάσκω; τινός, von jmdm erfahren, πώς ἐμευ δαῖσαι (mit abhäng. Frage), τ 325; Part. Perf. Akt. δεδαώς, gelernt habend, unterrichtet, ἐκ θεών, ρ 519; δεδάηκε ἄεθλον, er hat e. Wettkampf gelernt, ρ 134; οὐ δεδαηκότες ἀλκήν, unkundig der Abwehr, β 61, s. La R. St. § 84, 9. — Inf. Med. (aus δέδαι gebildet) kennen lernen, δεδάσθαι γυναικας, π 316. (Vgl. auferdem δῆω u. δέατο.) — Dav.

δαῖμων, Gen. ονος, kundig, erfahren, τέκτων, O 411; ἐν πάντεσσ' ἔργοισι, Ψ 671; mit Gen. ἄθλων, ρ 159; ὀρχηθμοῖο, Vs 263; δαιτροσάνων, π 253.

δαῖψ (skr. dēvarás, lat. levir, Curt. Et.⁵ S. 231), ἔρος, Vok. δάεψ, Z 344. 355. ep., Sch w a g e r, Bruder des Mannes, *Γ 180 u. s. [Gen. Pl. δαέρων zweisilbig, Ω 769, vgl. 762.]

δαῖται, s. 1. δαίω.

δαί, Konj. der Umgangssprache in Fragen, denn, nachdrücklicher als δέ, τίς δαί ὄμιλος, α 225. ω 299 (s. Ameis-Hentze Anh.), u. so zu schr. K 408 (seit La R. nach Aristarch); δέ vulg.¹⁾

¹⁾ Nach a. eine Aoristbildg für δεδάσθαι mit einer von δέδαιε (lehrte) abweichenden Bdtg, s. Kühne de aor. pass. formis 1877 p. 23. Wackernagel-Bozzenb. Beitr. IV 310.

¹⁾ La R. Anh. z. St., Textkr. S. 220 u. in Ztschr. für öst. Gymn. 1863 S. 333. Über die Abltg s. Fick W.³ I 606.

δαῖ, ep. Dat., s. δαῖς.

δαιδάλοος, poet., aus δαίδαλος (W. δαλ, Curt. Et.⁵ S. 232. Fick W³ II 126) verl., künstlich, kunstvoll; schön od. zierlich gearbeitet, kunstreich verziert, v. sauber u. zierlich gearbeiteten Waffen u. Gerätschaften, ζωστήρ, A 135; ἔντα, Z 418; ἀρματα, P 448; θρόνος, κ 315; ebenso α 131 das. Nitzsch.

δαιδάλλω (redupl. Intensivbildg, W. δαλ), poet., kunstvoll ausarbeiten, künstlich verzieren, λέχος χρυσῶ καὶ ἀργύρῳ, ψ 200; πάντοσε σάκος, Σ 479.

δαίδάλον, poet., eigtl. Neutr. v. δαίδαλος, Subst. künstliche Arbeit, Kunstwerk, v. Metallarbeit, viell. Relief, τ 227; gew. Pl. δαίδαλα, kunstreiche Arbeiten, Kunstwerke, E 60; von Metallarbeiten, Σ 400. T 13. 19, Zieraten am Gewande der Here, Σ 179.

δαῖδάλω (δαιδάλλω), eigtl. der „Künstler“, mythischer Repräsentant der uralten Holzplastik. Homer nennt ihn als Fertiger eines Chorregens in Knosos, den er für Ariadne gearbeitet hatte, Σ 592. Vgl. ἀσκέω u. χορός.¹⁾

δαῖζω, poet. (W. δα, vgl. 2. δαίω, Curt. Et.⁵ S. 230), ὕ. Part. Pr. -ζων (ᾱ A 497), Impf. ἐδάιζε, Inf. Aor. δαῖζαι, Pass., Part. Pr. -όμενος (s. b), ὄ. Pf. Pass. δεδαῖγμένος, α) teilen, zerteilen, τλ, ξ 434; dh. zerreissen, χιτῶνα, den Lebrock zerreissen²⁾, B 416. P 841 u. s.; vom Schwerte, durchbohren, H 247; κόμπη, das Haar zerraffen, Σ 27; dh. δεδαῖγμένος ἦτορ, dem das Herz durchbohrt ist, P 535; dh. niederhauen, töten, morden, abs. Φ 33; ἵππους τε καὶ ἀνέρας, A 497; Pass. oft χαλκῷ δεδαῖγμένος, mit dem Schwerte getötet, Σ 236. X 72 u. s.; auch ohne χαλκῷ, Γ 203. 319. Φ 147. b) übtr. ἐδαῖζετο θυμὸς ἐν στήθεσσιν, das Herz in der Brust ward zerrissen (von Unruhe u. Schmerz), I 8. O 629; ὅρμαινε δαῖζόμενος κατὰ θυμὸν διχράδια, mit folg. ἦ-ῆ, er erwog es zwiefach eteilt im Herzen, d. h. war schwankend zwischen zwei Vorsätzen, Σ 20; ἔχων δεδαῖγμένον ἦτορ, er hatte ein (von Sorge, Trauer d. Schmerz) zerrissenes Herz, ν 320.

δαῖ-κτάμενος, ep., eigtl. δαῖ κτάμ., in er Schlacht getötet, *Φ 146. 301.

δαῖμόνος, bei Hom. nur Vok., oft δαῖμόνος u. Fem. δαῖμονίη, Pl. δαῖμόνιοι, δ 774. 406, 1) eigtl. von e. Gottheit herrührend, öttlich, νύξ, h. Merc. 97. — 2) die Einwirkung eines Dämon od. Gottes an sich tragend, on der Gottheit ergriffen od. angetrieben der besessen, bald im guten Sinne als Schmeichelwort, etwa: Seltsamer, Wunderlicher, wie Z 486. ξ 443 (das. Ameis-Hentze Anh.), bald in gelinderen oder stärkeren

Vorwürfen; Thörichter, Unbesonnener, Arger, Unglückseliger, Heillosener, A 561. B 190. 200. P 399. A 31. Z 407. δ 774. κ 472. σ 15. ψ 174; auch als Ausdruck des Mitleids, δαῖμονίη, Arme, Unglückliche, Ω 194, wo Priamos die Hekabe anredet, s. Peppmüller zur St.³⁾; von

δαῖμων²⁾, ονος, 1) ganz wie θεός, Gott, Göttin, von bestimmten göttlichen Personen, wie Aphrodite, Γ 420. Pan, h. 19, 22; im Pl. Götter, A 222. Z 115. — 2) bes. Gottheit, insofern sie auf die Menschen wohlthätig oder verderblich einwirkt, ohne daß dabei an eine bestimmte göttl. Person gedacht wird, oder man sie namentlich bezeichnen kann, E 438. vgl. I 600. o 261; πρὸς δαίμονος ἐπιπορκεῖν, T 188; δαῖμονι ἴσος, so herrlich od. so gewaltig wie ein Gott, E 438 u. s. Doch ist nicht bei Hom. an die Mittelwesen od. Dämonen zu denken. Der Dämon lenkt die Schicksale der Menschen, π 64; sendet ihnen Glück, ist ihr Schutzgeist, φ 201 (wo es mit θεός Vs 196 wechselt, vgl. P 98. 99. ζ 172 u. 174), vgl. γ 27; dh. σὺν δαίμονι, s. unten; teilt das Unglück zu, sendet Krankheiten, β 134. ε 396; dh. κακὸς δαίμων, κ 64; δαίμονος αἶσα κακῆ, λ 61; dh. oft für Geschick, Glück od. Unglück, τοὶ δαίμονα δόσω, ich will dir den Dämon, d. i. den Tod geben, Θ 166; πρὸς δαίμονα, gegen Willen der Gottheit, gegen das Geschick, P 98. 104; σὺν δαίμονι, unter Gottes Beistand, A 792. O 403.³⁾

δαῖνυ', st. ἐδαῖνσο, s. δαῖννμ.

δαῖννμ, ep. (2. δαῖω), Akt. Pr. 2 S. Imper. δαῖνῦ, I 70, Part. -νντα, δ 3; 3 S. Impf. δαῖνῦ, Ψ 29. γ 309; Inf. Fut. δαῖσειν, T 299. — Med. vom Pr. 2 S. -νσαι, φ 290, 3 S. u. Pl. -νται, -νται, Impr. 3 S. -νσθω, φ 319, 2 Pl. -νσθε, δ 238. φ 89; Opt. 3 S. -ντο (st. νν-ιτο), Δ 665, 3 Pl. -ντατο (st. νντατο, σ 248, Konj. 2 S. -νῆ, θ 243 [v].⁴⁾ τ 328 [v]. ὄ. Inf. -νσθαι (elid. δαῖννσθ'), I 228, ὄ. Part. -νμενος, bes. Pl.; Impf. stets ohne Augm. 3 Pl. -νντο; 2 S. δαῖνν' (st. ἐδαῖνσο), Δ 63; Part. Aor. -σάμενοι, η 188. σ 408. 1) Akt., eigtl. verteilen, dh. jmdm seine Portion geben, nur v. Wirte, δαῖτα τι, jmdm ein Mahl geben, I 70; τάφον, γάμον, einen Leichenschmaus, Hochzeitsschmaus ausrichten, γ 309. T 299. δ 3. h. Ven. 141. — 2) Med. sich bewirten lassen, essen, schmausen, v. den Gästen, abs. O 99. Ω 63 u. ὄ.; vom Leichenschmaus, Ω 665; mit Acc. δαῖτα, ein Mahl verzehren, Ω 802. γ 66; δαῖτην, η 50; ἐλλαπνῆν, Ψ 201; κρέα, ι 162 u. s.; v. den Göttern, ἐκατόμβας, I 535.

¹⁾ Vgl. Nägelsb. Hom. Th. S. 73. Doederl. Gl. n. 2471. Lehrs Pop. Anfs.² S. 145.

²⁾ Etym. zw.: nach ein. v. δαῖω, „Verteiler“, nach a. v. δα, δαῖναι, der Wissende, = δαῖμων, vgl. Savelsb. Dig. p. 50; nach a. vom skr. St. div, leuchten, also leuchtend, lichtbegabt, s. Curt. Et.⁵ S. 231.

³⁾ S. bes. Uckerl über Dämonen, Heroen, Genien in den Abhandl. der K. Sächs. Gesellsch. der Wissensch. 1850 S. 130 ff. Nägelsb. Hom. Th. S. 72 (67 f.). Wahr- mund in Ztschr. füröst. Gymn. 1859 S. 761 f. Hartung über Dämonen S. 1 ff. Doederl. n. 2471. Lehrs Pop. Anfs.² S. 143 ff. Röcher, der homerische Dämon, Progr. von Stettin 1876.

⁴⁾ Ameis vermutet δαῖνναι.

¹⁾ Nach attischer Sage war er S. des Eupalamos in then, V. des Ikaros. Er floh wegen der Ermordung eines Neffen Talos nach Kreta und baute hier das Labyrinth, und von da nach Sizilien, Apd. 3, 15, 8. Prellr. Gr. Myth. II² S. 499. Roscher Lex. der Myth. 934 ff.

²⁾ der getötete Gegner wurde nicht nur der Rüstung beraubt, sondern zuletzt auch durch Zerreissen (od. Ausziehen) des Leibrocks schmählich entblößt, s. Ständiezka Beitr. zur Gesch. der altgr. Tr. S. 64. Helbig, d. hom. pos² S. 288.

δαίωμα (wohl aus *δαοσμοί* J. Schmidt K. Z. XXVII, 294, sonst vgl. Curt. Et.⁵ S. 230. Verb. I² 302), teilen; nur als Pass. u. Med. (Akt. *δαίω*), poet., vgl. *ἀποδ.* Fut. *δάσονται*, X 354. β 368, Aor. I *ἐδάσατο*, ζ 10 u. *ἐδάσαντο*, ξ 208, ö. ohne Augm. *δασάμεθα*, *δάσαντο*, Opt. *δασίμεθα*, β 335, Konj. *δάσονται*, ρ 80, Inf. gew. *δάσασθαι*, ep. *δάσο.*, v 216, Part. *δασάμενος*, Iterativf. *δασάσαστο*, I 333, Pf. *δέδαται*, s. 1, 3 Pl. *δέδαται*, α 23. — teilen, 1) in Teile zerlegen, *κρέα*, o 140 (wegen des Mediums das. s. Ameisen-Hentze); *πάντα ἀνδρα*, alles in zwei Teile teilen, Σ 511. X 120; verteilen, *πάντα*, β 335. 368; *κρήματα*, v 216 u. s.; *διὰ* (Adv.) *παύρα δασάσαστο*, I 333; *τί τινι*, zuteilen, *κρέα μνηστήροι*, ρ 332. — Pass. geteilt werden, im Pf. A 125; v. den Äithiopen, *διχθὰ δέδαται*, sind in zwei Teile geteilt, α 23; *δίχα πάντα δέδασαι*, o 412; *τριχθὰ*, O 189. — 2) gewaltsam zerteilen, dh. zerreißen, zerfleischen, v. Raubvögeln od. Hunden, *κατὰ* (Adv.) *πάντα δάσονται*, X 354; *ὠμὰ δάσασθαι*, roh fressen, mit Haut u. Haaren verschlingen, Ψ 21. σ 87. χ 476; übr. *δαίεται μοι ἦτορ ἀμφὶ τινι*, das Herz wird mir zerreißen (*dilaceratur* u. jmdn (von Sorge), α 48.

1. *δαίς*, ἴδος, urspr. F. für das att. *δαίς* (s. 1. *δαίω*), Brand, Kienspan, -fackel, nur Pl., α 428. σ 310 u. ö.

2. *δαίς* (s. 1. *δαίω*), Gemetzl, Schlacht, nur im Dat. *ἐν δαί* [*αι*] *λυγρῇ*, *N 286. Ω 739, od. *λευγαλέῃ*, Ξ 387. — In dieser Bdtg nur poet.

δαίς, τός (s. 2. *δαίω*), Mahl, Gastmahl, Hom. ö. v. Menschen u. Göttern; Opfermahl, *δαίς ἔιση*, s. *ἔιση*, A 48. Ω 69 u. ö., *πίερα*, fettes, reichliches Mahl, T 179; *θάλαα*, H 475 u. s., *ἀγαθή*, o 507; Plur. *δαίτες*, v 182; *δαίων* (nach a. v. *δαίτη*), ρ 220. 377; v. Fraß wilder Tiere, A 5.¹ Ω 43.²)

δαίτη, ep. = d. vhg., K 217. γ 44. η 50. — *δαίτη-θεν*, Adv., vom Mahle her, κ 216 †. *δαίτην* (*δαίτην*), Impf. ohne Augm., Fut. *σω*, das Fleisch zerlegen, vorschneiden u. austeilen, ξ 433. o 323; dh. übht verteilen, austeilen, v. der Beute, A 688, vgl. 705.

δαίτην, ep. (2. *δαίω*), das Zugeteilte, die Portion, *πίνειν*, das beschiedene Maß trinken, A 262 †.

δαίτης (2. *δαίω*), Zerleger, Vorschneider, Vorleger, des Fleisches bei Mahlzeiten, *α 141. δ 57. ρ 331. Dav.

δαίτησύνη, das Zerlegen des Fleisches bei Tische, Plur. π 253 †.

δαίτημών, ὄνος, nur Pl., Tischgenosse; dh. Gast, Schmauser, *γ 102 (wo ep. Dat. *δαίτημόνεσσι*). ρ 66 u. s.; *ἀνδρῶν δαίτημώνων*, o 467. χ 12; über δ 621 s. Nitzsch zu d. St. u. Ameisen-Hentze Anh.; von

δαίτης, ὄνος, ep. st. *δαίς*, Mahl, X 496 †.

δαίτωρ, ὄρος, e. Troer, v. Teukros erlegt, Θ 275.

δαί-φρων, ὄνος, W. von zw. Abltg u. Bdtg, wahrsch. mit *δαίρω* zshängend u. v. *φρήν*, eigtl. kundig, erfahren, dh. von Helden, bewährt, von erprobter Tapferkeit, kriegskundig, B 23. A 370 u. s. ö., v. Friedensmanne, wie v. Alkinoos, erfahren, verständig, ζ 256. θ 8. 13; ebenso v. Telemachos, δ 687; v. Künstler Polybos, ρ 373 u. von Frauen, wie der Mutter des Od., o 356 (nach Kayser auch von der Penelope, *δαίφρωνι* II., o 314, wo gew. *περίφρωνι* gelesen wird), u. von Persephone, h. Cer. 360 in bezug auf die *ἔργα*, kunstverfahren.¹⁾

δαίω (W. *δα-* Curt. Et.⁵ S. 231), poet., stets ohne Augm., im Akt. nur Pr. Konj. *δαίωσι* u. Impf. *δαίω* u. *δαίον*, u. Pf. *δέδηε* u. Plsqpf. *δεδήει* nur in übr. Bdtg, s. 2, b); v. Med. Prs. *δαίεται*, ζ 132; ö. Part. *όμενος* usw., Impf. *δαίετο*, Konj. Aor. 2 *δάηται*, in pass. Bdtg, Y 316. Φ 375. 1) Akt. trans. = *καίω*, anzünden, anbrennen, anstecken, *πῦρ*, I 211. η 7; *δαίε φλόγα*, auflodern lassen, Σ 206. 227; *τροίην*, Φ 376; *δαίε οὐκ ἐκ κόρουθος* — *πῦρ*, sie (nämll. Athene) entflamme ihm auf dem Helm ein Feuer, E 4, vgl. Vs 7; *ἐπὶ* (Adv.) *δὲ ἔζυλα δαίον*, Σ 347. θ 436. — 2) Pass. Pr. u. Impf. ohne Augm. *δαίετο*, mit Pf. *δέδηε*, intr. brennen, flammen, leuchten, a) eigtl. *δαίόμενον* *πῦρ*, Σ 227; *πῦρ δαίετο*, Φ 343; *σέλας*, O 75; *δαίόμενα δένδρα*, ε 61. b) übr. *ὄσσε δαίεται*, die Augen funkeln, vom Löwen, ζ 132; v. Hektor, *πυρὶ δ' ὄσσε δέδηε*, M 466; *πόλεμος δέδηε*, der Krieg ist entbrannt, lodert, wütet, Y 18; *ἔρις πολέμοιο δέδηε*, P 253; *σὲ περὶ στέφανος πολέμοιο δέδηε*, N 736; *ἀμφὶ μάχη ἐνοπή τε δέδηε τείχος*, war rings entbrannt um die Mauer, M 35; *ὄσσα δέδηε* das Gerücht war entbrannt, d. h. verbreitete sich schnell, B 93, u. so *ὠμαγῆ δέδηε*, v 353.

δάκνω (W. *δακ* Curt. Et.⁵ S. 131) nur 3 S. Aor. 2 *δάκαε*, ö. ion. u. ep. Inf. *δακείν*, beißen von Hunden, *Σ 585; v. der Maus, Batr. 47; v. Mücken, stechen, P 572; übr. *δάκε φρένας* *Ἐκτορι μῦθος*, die Rede verletzte dem Hektor das Herz, E 493. (Pr. nur in Batr., s. *καταδ.*)

δάκρῶ (*lacruma*)²⁾, poet. st. *δάκρνον*, Thräne, im Nom. u. Acc. Sg., B 266. δ 114 u. ö., Dat. *δάκρνον*, I 570. ε 83 u. s. (5mal) u. elid. *δάκρνον*, ρ 103. τ 596; auch kollekt.

¹⁾ So nach Nitzsch zu α 48, Clemm, de comp. Gr. p. 17 n. 48 u. Düntzer in Höfers Ztschr. 11 S. 97 und zu Od. l. c., der es von e. St. *δα*, *δαι* ableitet. Letzterer faßt es auch so v. Odysseus wegen seiner überall sich bewährenden Klugheit. Nach der gew. Abltg (von *δαίς* u. *φρήν*) u. Deutung ist δ. schlacht- od. kriegskundig, doch v. der Enrykleia deutet schon Schol. zu Od. l. c. *δεδαικνῖα κατὰ φρένας*. — Gegen Butt. Lex. I⁴ S. 189 ff. zweifache Abltg, nämll. a) (v. *δαίς*, *φρήν*), „auf die Schlacht sinnend, kriegskundig, kampflustig“ (ll., aufser O 325), und b) (von *δαίρω*), „klug, verständig“ (so stets in der Od.) wendet Nitzsch mit Recht ein, daß der *Ὀδυσσεὺς δαίφρων* der Od. (η 168. ρ 379. γ 202 u. s.) sicher kein anderer sei, als der ll.; auch kann es ρ 16 von Orsilochos wohl nicht anders gefaßt werden als „schlachtenkundig“ wie auch γ 243.

²⁾ Über Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 133.

¹⁾ nach Zenod., dessen Lsart *δαίρα* Nauck Mél. Gréco-Rom. IV 428–35 gegen Aristarch's *πάρα* mit beachtenswerten Gründen verteidigt.

²⁾ wo Aristarch nach Lehrs Arist.³ p. 87 das Komma vor *βροτῶν* setzte, so daß es mit *δαίρα* zu verbinden wäre, doch s. M. Hecht Quaest. Hom. p. 16 sq.

tin, *δάκρυον* = *δάκρυα*, β 81 u. s., s. das. die Anm.

δακρυόεις, thränenreich; *γός, κλανθρός*, δ 801. ρ 8; *δακρύνειν* (Acc. des Inhalts) *γελάσασα*, unter Thränen lächelnd, Z 484; v. Personen, viel weinend, thränenvergießend, Z 455. κ 415 u. ö. — 2) thränenbringend, *beweinen* wert, *πλόεμος, μάχη*, E 737. ϑ 388. ν 765. π 436. ρ 512.

δακρύνειν = *δάκρυον*, w. s., δ. Nom. u. Acc. S. u. Pl. u. außerdem *δακρύνειν*, ep. Instrumentalis, P 696. δ 705 u. s. (7mal), Dat. *δακρύνουσι*, nur σ 173¹⁾ die Thräne; *δάκρυα χέειν, λείβειν, εἴβειν, βάλλειν*, Thränen vergießen, Hom. ö.

δακρυ-πλώω, ep., in Thränen schwimmen, vom Trunkenen, dem die Augen übergehen, τ 122 (Ameis-Hentze *δάκρυον πλ.*) †.

δακρῦ-χέων, *ονσα* usw., ep. (*χέω*), Thränen vergießend, weinend, nur in Participip. A 357. λ 183 u. ö., mit Gen. *τινός*, über jmd., β 24 (j. seit Bekk. II *δάκρυον χέων*).²⁾

δακρῦν, δ. Aor. 1, ohne Augm. *δάκρῦσα*, ö. P. -ύσας, -ύσασα, Pf. P. *δεδάκρῦσαι* u. *νται*, intr.³⁾ weinen, Thränen vergießen, A 349 u. ö., *δακρῦσας*, eigtl. zu Thränen gebracht, in Thränen ausbrechend, dh. weinend, Nägelsb. zu A 349, vgl. α 336 u. s., im Pf. P. bethrânt, verweint, voll Thränen sein, *δεδάκρυνται ὄσσε*, ν 204; *παρειαί*, Vs 353. X 491; *τίπτει δεδάκρυνσαι*, II 7.

*δάκρυλος*⁴⁾, der Finger, die Zehe am Fuß, Batr. 45.

δαλός (W. *δαφ, δαίω*), Brand, Feuerbrand, N 320. O 421. ε 488, ein Scheit (zum Verbrennen), τ 69.

δαίμας, nachhom. Pr., dav. Aor. *εδάμασα*, -άμην, *άσθην*, s. unter *δάμνημι*.

*δαίμας, αρτος*⁵⁾, poet., Gattin, Ehefrau; stets mit Gen. des Mannes, P 122. Ξ 503. δ 126 u. s.

Δαμασος, ein Troer, M 183.

Δαμαστορίδης, S. des Damastor, 1) der Lykier Tlepolemos, II 416. — 2) der Freier Agelaos, χ 293 u. s.

δαμείω, δάμεν, δαμίη, δαμήμενοι, s. *δάμνημι*.

δάμνημι u. *δαμνάω* (W. *δαμ* Curt. Et.⁶⁾ S. 232), poet., Pr. 1 S. E 893, 3 S. -σι, E 746. Θ 390, v. *δαμνάω*, 3 S. Pr. *δαμνῶ*, λ 221, 3 S. Impf. *εδάμνα* (4mal) u. *δάμνα*, P 103, Iterativ. *δάμνασκε*, h. Ven. 251; vom Fut. 3 S. *δαμῶ*, A 61, ep. *δαμῶα*, X 271, 3 Pl. *δαμώοσι*, Z 368; vom Aor. 1 *εδάμῆσα* meist der ep. σσ, ö. ohne Augm. im Ind., Imper. *δάμασον* (3mal) u. ep. -σσον, P 352 (Ameis-

Hentze *δαμῆναι* nach Aristarch, s. dens. im Anh.). — Konj. -σσω, II 438, ö. 3 S. -σῃ u. σσῃ, 1 Pl. ep. mit kurzem Vokal, -σσομεν, X 176, Part. -σσας, Pl. -σαντες. — Passiv u. Medialeff. v. Pr. *δάμναμαι* 2 S. *δαμνῶ*, Ξ 199¹⁾ 3 S. *δάμναται*, Inf. -ασθαι, vgl. *ὑποδάμνημι*; P. -μένοντι, N 16. 353; Impf. 3 S. *δάμνατο*, A 309. — Aoristformen a) Aor. 1 *εδάμην*, dav. 3 S. Impr. *δαμῆθῆτω*, I 158, Part. *δαμῆθῆντα*, A 99. E 646. — Daneben (wie von *δαμῶ*) *εδάμασθην*, ϑ 231; *δαμῶσθῃ*, T 9, u. Part. -σθῆς, II 816. X 55. b) Aor. 2 *εδάμην*, Y 94, 3 S. -μῃ, B 860. 874. I 545, 1 Pl. -μῃμεν, N 812, ohne Augm. 3 S. *δάμη*, α 237, u. 3 Pl. *δάμεν* (äol. u. dor. für *εδάμῃσαν* 5mal); Konj. *δαμείω* (wohl *δαμῆω* zu schr.), σ 54, 2 S. -μῆς, I 436, 3 S. -ῆς, X 246, 2 Pl. -ῆετε, H 72, vom Opt. 3 S. -εἴη (5mal) 3 Pl. *εἴεν*, ö. Inf. -ῆναι, ep. -ῆμεν (5mal), ö. Part. -εἶς, -έντος usw.; vom Pf. P. 1 Pl. *δεδμήμεσθα*, E 878, ö. Part. *δεδμημένος*, Plsqpf. *δεδμήμην*, λ 622, ö. 3 S. *δέδμητο*, 3 Pl. *δέδμητο*, γ 305 (Kayser, -ητο, vulg., auch La R.), *δέδμητο*, P 183 das. Autenrieth. — Fut. Perf. 2 Pl. *δεδημήσθε*, h. Ap. 543. — Vom Aor. Med. *εδάμασάμην* (ep. σσ), 3 S. (*εδάμασασατο*, 3 Pl. *δαμῶσαντο*, M 210, Konj. 3 S. mit kurzem Vokal -άσεται, A 478. Φ 226, Opt. -σαίμην, δ 637, 1 Pl. -σαίμεθα, II 561, 3 Pl. -σαίατο, π 105, Inf. -σασθαι, Part. -σάμενος (3 mal).²⁾ Grundbdgt bändigend, dann übhpt bezwingen, überwinden, besiegen, I) Akt. a) mit persönl. Subj., so v. Göttern, *λαὸν Ἀχαιοῶν* (v. Zeus), I 118, vgl. II 845. ξ 367 u. s.; dabei Dat. instr. *ἔγχει στίχας ἀνδροῶν* (v. Athene), E 746 u. s.; *τινά ἐγγχει τινός* (v. Athene), X 271; *χεροσ τινος* (v. Apollon), X 446; *τινά τινι*, einen jmdn unterliegen lassen (v. d. Göttern, X 176; *μέ — ἀνδρὶ δάμασσειν*, (Zeus) machte mich einem (sterblichen) Manne unterthan, Σ 432; *τινά ὑπὸ τινι*³⁾ (v. Poseidaon), N 434, dazu *ἔγχεϊ* (v. Ares), II 543⁴⁾, *τινά ὀπὸ χεροσ τινος* (v. d. Göttern), Z 368; *Zeus γὰρ οἱ ὑπὸ στήθεσσι δάμασσειν*, sc. *Βελλεροφόντην*, Z 159; v. Menschen, *λέοντα*, erlegen, E 138; *τινά*, töten, Φ 90 u. s.; *Ἀχαιοὺς*, besiegen, ι 59; v. e. Löwen, σὺν, P 826; *αὐτόν μιν πληγῆσιν*, sich selbst durch Schläge übel zuriichten, δ 244; *τινά τινι*, einen für jmdn bezwingen, σ 57; übertr. *θυμόν*, s. Herz bezwingen, I 496 u. s. — b) mit sächl. Subj., *τὸν δ' οὐ βέλος — δάμασσειν*, hatte getötet, E 106; *δεσμός*, E 391; *πυρὸς μένος*, verzehrt, λ 221; *κῆρ*, λ 171; *μοῖρα*, Σ 119; *κάματοσ δ' ὑπὸ* (Adv.) *γούνατ' ἐδάμνα*, die Anstrengung lähmte die Kniee, Φ 52; *μέ — ἔρος θυμόν*, Ξ 316. — II) Pass., v. Rossen, gebändigt werden, K 403. P 77, dann übhpt bezwingen werden, erliegen, absol. *Ὁ 522 u. s.*; *δαμῆθῆτω*, er lasse sich (durch unsere Bitten) er-

¹⁾ Kayser schreibt hier auf Grund der v. Ls *δάκρυνσι* u. wegen der harten Synzese *δάκρυνσαι*, doch s. Hinrichs.

²⁾ Vgl. bes. Classen Beob. S. 71 ff. Ameis-Hentze zu β 24; doch s. La R. St. § 87, 11. Ztschr. f. öst. Gymn. 1865 S. 257.

³⁾ auch λ 55. 87. 395, wo *τόν* von *ιδών* abhängt, „bei seinem Anblick weinte ich“. La R. St. § 87, 11 läßt es von *δάκρ.* abhängen.

⁴⁾ Nach Curt. Et.⁶⁾ S. 133 von W. *δακ, δίχομαι*. Nach Fick W.³⁾ I 611 von W. *δακ*, e. älteren Form der W. *δακ* (*δακνυμι*).

⁵⁾ Etym. zw.; nach Curt. Et.⁶⁾ S. 232 von W. *δαμ*, überwältigen, anders Bugge KZ. XIX 426.

¹⁾ Nach Cobet Mnem. XI p. 306 *δάμνασαι* zu schr.

²⁾ Über die FF. s. außer den Gramm. Cobet Mnem. XI 306 sqq. Leskien Curt. Stud. II 115.

³⁾ Über diese Vbdgn s. die Anm. zu γ 90. La R. *ἰπὸ* S. 16. Ztschr. für öst. Gymn. 1865 S. 260. Phil. Mayer Qu. Hom. II p. 7.

⁴⁾ S. Hentze z. St. Nauck schr. nach Doedrl. *ὑπὸ Πατρόκλου — ἔγχεϊ*.

weichen, I 158; *ὅτε δὴ μιν μοῖρα θεῶν ἐπέδρασε δαμῆναι*, als die Schickung der Götter sie (Klytaimnestre) umstrickte, dals sie unterlag, γ 269; mit Dat. der Pers. *τοὶ πολλοὶ δεδηματο κοῦροι Ἀχαιῶν*, waren dir unterthan, Γ 183; vgl. E 878; v. Kämpfenden, *ἀνδρὶ κρατερῷ*, Γ 429; *Τρώεσσιν*, Θ 244 u. s.; v. Frauen, *ἄλογοι δ' ἄλλοισι δαμεῖται*, mögen in die Gewalt Fremder kommen, Γ 301; mit Dat. instr. *βέλεϊ*, Δ 99; *δοῦρι*, X 246; *ἔγχει*, Ξ 482; *πληγῆσι*, σ 54; *χεροῖ τινος*, Π 854; *αἰθρῶ καὶ καμάτῳ*, erschöpft, ξ 318; *πανῶ*, K 2 u. s., *ἀναλκείῃσι*, übermannt, Z 74; *ὑπὸ τινι*, Δ 309 u. s.; *δέδημητο* (Kayser nach Aristarch *δέδημητο*) *λαὸς ὑπ' αὐτῷ*, das Volk war ihm unterworfen, von ihm unterjocht, γ 304; *ἐπὶ χεροῖ τινος*, B 874 u. s., *ὑπ' αὐτοῦ δοῦρι*, unter dem Speere desselben, Γ 436; *ὑπὸ τινος* nur Π 434. — III) Med. wie Aktiv, nur mit Beziehung auf das Subjekt, *ἡμίονον*, δ 637, vgl. Ψ 655; vom verwundenden Pfeile, Δ 478; *φρένας οἶνω*, jmds Seele mit Wein bewältigen, d. i. betäuben, I 516.

δαμόωσιν, ep. st. *δαμῶσιν*, s. *δάμνημι*.
Δανάη, T. des Akrisios, M. des Perseus von Zeus, Ξ 319, s. *Περσεύς*.

Δανάοι, die Danaer, bei Hom. die Einwohner des Reiches Argos, dh. meist wie *Αργεῖοι* die Hellenen übht, aber bei Hom. nach Gladstone St. S. 71 nur als Kriegerheer, A 42. 56. λ 559 u. ö., vgl. Niese Hom. Poes. S. 212.

δάνος (*δαίω*), ausgedörrt, dürr, *ξύλα*, Brennholz, ο 322 †.

δάος, n., ep. (*δαίω*), ein Stück brennendes Kienholz, Feuerbrand, Fackel, Ω 647. δ 300 u. ö.

δάπεδον¹⁾, Boden, Erdboden, λ 577. — 2) gew. Estrich, Fußboden der Zimmer, Hausflur, Δ 2 (nur hier in II.), κ 227 u. ö.; übr. s. *τυκτός*.

δάπτω (W. *δαπ*, Curt. Et.⁵ S. 232), poet., Pr. -ει, -ονσι, Inf. ep. *δαπτέμεν*, Ψ 183, Fut. *δάψει*, N 831, Aor. *ἔδαψεν*, ev, eigtl. zerteilen, dh. zerreißen, zerfleischen, v. wilden Tieren, *Δ 481. Π 159; übr. vom Speere, *χρόα*, N 831; *διὰ* (Adv.) *δὲ χρόα ἔδαπεν*, E 858, vgl. Φ 398; vom Feuer, verzehren, Ψ 183. Nur an den a. StSt. Vgl. *δαρδάπτω*.

Δαρδάνιδης, ao, Sohn oder Nachkomme des Dardanos, dh. = a) Priamos, Enkel des D., Γ 303 u. s. b) Ilos, Δ 166. 372. c) Anchises, h. Ven. 177.

Δαρδάνη, eigtl. subst. Adj., Dardanie, 1) alte St. in Kleinasien am Hellespont, am Fuße des Ida, von dem alten Könige Dardanos gegründet und dessen Wohnsitz, Y 216, vgl. Str. 13, 1, 24.²⁾ — 2) kleine Landschaft über Troas am Hellespont, von Aineias beherrscht (nach Str. 13, 1, 33 von Zeleia bis Skepsis). Bei Hom. nur der N. der Bewohner *Δάρδανοι*.

Δαρδάνιος, dardanisch, von Dardanos

herrührend od. benannt, *πέλαι*, E 789. X 194, s. *Σκαίαι*. — Subst. *Δαρδάνιοι* = *Δάρδανοι*, w. s., B 819.

Δαρδάνης, *ίδος*, Adj. Fem. zum vhg., als Subst. Dardanerin, Σ 122. 339.

Δαρδάνιον, *ωνος*, eigtl. Nachkomme des Dardanos, dav. im Plur. = *Δάρδανοι*, *Τρώες καὶ Δαρδανῶνες*, H 414. Θ 154.

Δάρδάνοι (Sg. *Δάρδανος ἀνήρ*, B 701), die Dardaneer¹⁾, eigtl. die Bewohner von *Δαρδανή* 2), w. s., von Aineias beherrscht (B 819); sie waren der ältere Stamm, dh. *Τρώες καὶ Δάρδανοι*, Γ 456. H 348. 368. Θ 497.

Δάρδανος, S. des Zeus und der Elektra, Br. des Iasios, V. des Ilos und Erichthonios von seiner Gem. Bateia, wanderte aus Arkadien nach Samothrake u. von da nach Kleinasien, wo er die St. Dardanie gründete u. somit auch Stammvater der Troer ward, da von Dardanie aus Troja gegründet wurde, Y 215 ff. 304. Apd. 3, 12, 1. — 2) S. des Bias, ein Troer, von Achilleus getötet, Y 460. — 3) Adj., s. d. vhg.

δαρδάπτω, ep., nur Pr., der Bdtg nach = *δάπτω*²⁾, w. s., zerreißen, nur Δ 479; übr. *πημάτα*, verprassen, ξ 92; *χρήματα*, π 315.

Δάρης, *ητος*, Priester des Hephaistos in Troja, V. des Phegeus u. Idoiios, E 9 ff.

δαρθάνω (W. *δαρθ*, skr. *drā*, Curt. Et.⁵ S. 233), nur ep. Aor. *ἔδραθε*, schlafen, v 143 †.

δάσασκετο, *δάσασθαι* usw., s. *δαίωμα*. **δά-σιος**³⁾, poet., sehr schattig, schattenreich od. dichtsattig, *ύλη*, O 273. ε 470. h. Cer. 386.

δασμός (*δαίωμα*), Teilung, Verteilung, Δ 166 †. h. Cer. 86.

δασιπλήτης (wahrsch. von W. *πελά*⁴⁾, *πλήσω*, u. *πλά*), die hart Treffende, ep. Beiw. der Erinyen, ο 234 †.

δάσυ-μαλλος, poet., dichtwollig, ι 425; von

δάσός, *εἶα*, *ύ*, *densus* (Curt. Et.⁵ S. 233), dichtbewachsen, haarig, rauh, *ῥώπες*, *δέσμα*, *ξ 49. 51.

δατέομαι (W. *δατ*, aus *δα*), ep. Nebenf. im Pr. u. Impf. st. *δαίωμα*, nur *δατέονται*, Konj. *-όμεθα*, Impf. ohne Augm. *-έοντο* u. ion. *-έοντο*, übr. vgl. *δαίω*, Anm. 1.) teilen, verteilen untereinander, *ληίδα*, I 138. 230; *διὰ* (Adv.) *πησιν δατέοντο*, E 158;

¹⁾ Nach Lange bei Ameis zu Γ 456 Anh. sind *Δάρδανοι* u. *Τρώες* gleichbedeutende N., übr. s. Ameis u. die das. angef. Schr.

²⁾ Sehr verschiedene Ansichten über die Etym.: s. Lob. Par. p. 15. Elem. I p. 182. Doed. I. n. 2470, der es wie Düntz. z. Od. mit *δέρων* (St. *δεσ*) in Vbäg bringt; am wahrscheinlichsten mit Fritzsche Curt. Stud. V 296 aus *δαρ-δαπ-τω*, also eine Reduplikationsbildung, vgl. Fick W.³ I 617.

³⁾ Nach ein. von *δα* = *διά*, ζα, Curt. Et.⁵ S. 621. Unger Phil. XXIV S. 390, und *σινά*, nach a. synk. st. *δασσιος*, vgl. Lob. Path. El. I p. 202. 326.

⁴⁾ So Welcker Götterl. I 699; s. auch Lob. Path. El. I p. 237. Curt. Et.⁵ S. 278; nach Schoenberg Üb. griech. Kompos. S. 29 von W. *spār*, „die sehr zausende, quälende“; Fröhde Bezenb. Beitr. VII 108 erklärt unter Vergl. von skr. *dasjā*, Feind, Bösewicht, „den Bösen treffend“. Noch a. Ablg. bei Ameis-Hentze im Anh. u. Faesi-Hinrichs zur St.

¹⁾ Etym. zw.; vgl. J. Schmidt KZ. XXV 146. Zur Sache vgl. Helbig, das hom. Epos usw.³ S. 114.

²⁾ Verschieden von der äol. St. *Δάρδανος*, die 70 Stadien südlich von Abydos jenseits des Rhodios am Hellespont lag, Str. a. a. O. 28.

übtr. μένος ἄρηος δατέονται, sie teilen des Ares Wut untereinander, d. h. sie kämpfen beiderseitig mit gleichem Kriegsmut¹⁾, Σ 264; γρόνα ποσὶ δατέοντο, sie teilten d. i. zertampfen den Boden mit den Füßen, P 121 (GrashofFührw.S.34). b) sich (sibi) zuteilen, d. i. annehmen, v. den Göttern, welche am Opferdampfe sich erfreuen, im unechten Vs Θ 550. — 2) zerteilen, -legen, κρέα, α 112; τινὰ ἐπισσώτρεις, zermalmen, v. den Wagenrädern, Y 394.

Δαυλῖς²⁾, ἶδος, St. in Phokis auf einer Anhöhe unweit Delphi, B 520.

δαφνη³⁾, Lorbeerbaum, ι 188 †. h. Ap. 396.

δαφνοῖός (Curt. Et.⁵ S. 621) u. -νεός, Σ 538 †, eigtl. blutrot, sehr rot, εἶμα αἵματι δαφ., vom Blute rot, II. a. a. O.; dann in mancherlei Abstufungen, braunrot, rotgelb, vom Löwen, K 23, Drachen, B 308, u. Schakal, A 474. — 2) sehr blutig, viel Blut vergießend, πῆμα δ., (δράκαινα), h. Ap. 304.

δέ⁴⁾, Konjunkt., hat entweder entgegen-

stellende od. verbindende Kraft. 1) Entgegenstellende (adversative) Kraft: aber, hingegen, dagegen, nach negativen Sätzen sondern, ι 145 (gewöhnlicher ist ἀλλά), a) gew. in Gegensätzen, deren Vordersätze durch μέν bezeichnet sind, s. μέν. b) ö. auch ohne vorhergehendes μέν, wenn der Sprechende nicht auf den Gegensatz vorbereiten will, A 108, od. das erstere Glied einen nur schwachen Gegensatz bildet, so auch bei wiederholtem Fragewort, A 362. α 225. ξ 187 ff.; in andern Fragen hinter dem Fragewort, wo aber die adversat. Bdtg mehr hervortritt, Z 55 (s. Ameis-Hentze). O 244. β 332 u. ö.; s. Nägelsb. zu A 540; desgl. in Anreden, nach e. Vokat., drückt es e. Ggstz aus, sei es zu e. andern Person, wie A 282 u. s., od. zum Inhalt der vghdn Rede, π 130 u. s., s. das. Ameis-Hentze, Kr. Di. 69, 17, 2. In e. Gespräche steht es zu A. einer zweiten u. dritten Antwort, Γ 200. 229 (mit bezug auf Vs 178). Vereinzelt nach d. ersten Worte e. Antwort, N 260, wo manche das δ' als δή fassen. Öfter steht es mit einer Verschiebung des Gegensatzes, in einem zweiten Satze bei gleichem Subjekte nach einem das Subjekt erneuernden Pronomen, wie ζώγοι, Ἄρθεος νίε, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα (st. δέξαι δέ), Z 46; vgl. η 163 (das. Ameis-Hentze); τὸν μὲν ἄρ' οὐ τι πόθει, ὁ δ' ὀδύρετο πατρίδα γαίαν, ν 219 (s. Ameis-Hentze). — 2) δέ mit verbindender Kraft reiht Sätze äußerlich an einander, obwohl auch hier eigtl. e. Gegenüberstellung stattfindet; hier kann es zuweilen durch und, oft aber gar nicht übersetzt werden. Achtmal hintereinander, B 41—47. Insbes. a) beim Übergange von e. Gegenstände zu e. andern, A 43—49. ε 1 ff. u. ö. Bäuml. S. 89 f. b) in e. den Hauptsatz erklärenden und näher bestimmenden Zusatz, wo sonst ja, doch, da, indem, ἀλλὰ τίθεσθ', ἄμφω δὲ νεώτερό ἐστὸν ἐμεῖο, A 259 (das. Nägelsb. zu B 26). 520. H 48. I 496. E 239 u. s. Oft steht es im zweiten Glied eines Relativsatzes mit Übergang in die demonstrative Konstruktion, A 162 u. s.; oft reiht es auch parataktisch an, wo man einen untergeordneten Satz erwartet, Z 148 u. s. c) dient es nach Parenthesen, Zwischensätzen usw. dazu, den Hauptgedanken wieder aufzunehmen, wie n. u. μ 356 (s. Ameis-Hentze Anh.). — 3) im Nachsatze¹⁾ sowohl mit entgegenstellender als verbindender Kraft: a) das entgegenstellende δέ, dagegen, hinwiederum steht a) nach hypothet. Vordersätzen, εἰ δέ κε μὴ δώσωσιν, ἐγὼ δέ κεν ἀντὸς ἐλώμαι, so werde ich dagegen, A 137. E 261. I 301. M 246. P 155. π 274. σ 62. β) hinter kom-

Gegenstand als ein dem frühern geradezu entgegengesetzter oder nur als ein verschiedener u. neuer aufgefasst wurde; so fühlte man auch δέ bald als Partikel eines strengen Ggstzes, bald als Andruck eines leisen Ggstzes, einer bloßen Verschiedenheit und Neuheit¹⁾.

¹⁾ Lahmeyer de apodotico qui dicitur particulae δέ in arm. Hom. usu. Leipz. 1879. E. Nieberding über die paratakt. Anfügung des Nachsatzes in hypotakt. Satzgefügen, insbes. bei Homer. Progr. v. Grofs-Glogau 1882. Gomperz, Herod. Studien II 33. 76 ff.

¹⁾ Nach a. sie kämpfen mit wechselndem Glück.

²⁾ Von δαυλός (aus δαυλόος), „dicht bewachsen“; noch jetzt ist jene Gegend mit dichten Granatbüschen bewachsen, Bursian Geogr. v. Gr. I. S. 186, wo über die Lage.

³⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 482. V. Hehn Kulturpf. u. Haust.⁵ S. 484, zur Sache Hehn S. 181 ff.

⁴⁾ Über Etym. n. Grundbegriff der Partikel gehen die Ansichten sehr auseinander. Während Hartung Partikell. I. S. 161 f. mit δύο, δές (im zweiten Male, zweitens) in Vbäg bringt u. als Grundbdtg „andrerseits, zweitens, hinwiederum, hernach“ angibt, u. ähnlich Bäuml. Unters. S. 88 f. sie v. St. δευ δένουμαι, „nachstehen“, δεύτερος, „der Nachstehende, Zweite“ ableitet und ihr den Begriff eines „Folgenden, Zweiten“ als ursprünglichen zuweist, hält sie Klotz (u. a.) für aus δή abgeschwächt (wie μὲν aus μήν) und gibt als Grundbegriff an aliquam rei dudum cognitae adseverationem. Kivčala Ztschr. f. öst. Gymn. XV (1864) S. 315 ff. erklärt sie für urspr. identisch mit dem deikt. δε (zB. in ὅδε, οἰκόνδε usw.), so dafs es urspr. nur ein dē gab, das bald hier (dort) bald hierher (dorthin) bedeuten konnte, und Verstummlung eines alten adverbial geb. Lokativs von einem Pronominalstamm ta, da sei u. stets eine deiktische Kraft habe, da, vgl. Fick W.² II 118. In dieser Bdtg erscheine es noch im Nachsatze, u. zwar sowohl in nrsp. räumlicher Bdtg, da (wie B 718), als in temporalen Satzvböden, zeitlich da (wie λ 592), in hypothet. modal (A 137) „in diesem Falle, so“ od. auch da, so in konzessiven u. komparat. Satzvböden, in welchen letzteren sich δέ eng an das Demonstrativ anschließt. Diese deikt. Bdtg habe es ferner in Fragen, in denen nichts vorausgeht, worauf sich δέ beziehen könne, wie Z 123 τίς δὲ σὺ ἴσται; wer bist du da? (vgl. K 82. 385. O 244. 247); deiktisch u. zugleich nachdrucksvoll (wie in ὅδε) sei es in der Einleitungsformel ὅς δ' ἔρε. — Nachdem nun δέ auf die Zeitsphäre übertragen ward, entwickelte sich daraus der Begriff der zeitlichen Nachfolge, und zwar sowohl der objektiven, d. i. des Zeitverhältnisses, in welchem die dargestellten Begebenheiten zu einander gestanden haben, dann, darauf (wie A 245), als der subjektiven, d. i. der Folge in der Erzählung, „nach welcher e. Begebenheit beigegeben wird, die nach der andern erzählt wird (wie A 43 ff.), ohne dafs diese in Wirklichkeit nach derselben erfolgt sein müßte“. — „Die adversative Geltung dagegen, aber hat sich nicht aus der urspr. deiktischen Bdtg da von innen entwickelt, sondern der Begriff des Gegensatzes lag von vornherein in dem Kontext, in dem logischen Verhältnis der Sätze zu einander, u. weil δέ in dem zweiten von zwei einander entgegengesetzten Sätzen gebraucht wurde, deshalb übertrag das Sprachgefühl den Begriff des Gegensatzes auch auf dasselbe. Die Anwendung des δέ in adversat. Sätzen erklärt sich daraus, weil es sich vermöge seiner deiktischen Kraft gnt dazu eignete, um die Aufmerksamkeit von einem Gegenstande ab- u. auf einen andern hinzulenken — je nachdem nun dieser

parativen u. relativen Vordersätzen, *οἷη περ φύλλον γενεή, τοιή δὲ καὶ ἀνδρῶν*, Z 146, vgl. B 718. K 419, so *ὅσον* —, *ὡς δέ, ἡ 108*, so auch nach dem hypothet. Relativ, λ 148. 149, s. Ameis-Hentze Anh., vgl. Nägelsb. zu A 137. b) das verbindende *δέ* knüpft den Nachsatz an den Vordersatz; so nach temporellen Vordersätzen mit *ἐπει, A 58. H 149. ζ 100. λ 35*; nach *ἐπειδή, Π 199*; nach *ὅτε u. ὁπότε, E 439. λ 592*; nach *εὔτε, M 375. v 57. 77*; nach *ἄρα, A 221. κ 126*; nach *ἕως, A 194. K 507. δ 121. ε 366*; nach d. Part. *σειρῶν κρημάσαντες πάντες δ' ἐξάπτεσθε, Θ 20. 1* — 4) In Verbindung mit andern Partikeln: a) *καὶ δέ*, bei Hom. auch andererseits, aber auch u. auch, *Ψ 80. 494. Ω 370. δ 391. π 418 u. s. b) δ' ἄρα*, meist anreihend (s. *ἄρα*), so dann, darauf, nun; ö. auch zur Bezeichnung der Folge, nun, aber, *E 836. A 73. β 13. τ 204 u. ö.*, dh. auch ö. im Nachsatze, nach *ἐπεί, ζ 100. Kr. Di. 66, 9, 2 u. 4*; zurückweisend od. rekapitulierend, *Ξ 492. T 257. Φ 39. Ω 609*, summarisch zusammenfassend, *σ 301*. Vgl. Rhode Gebr. d. Part. *ἄρα S. XXIX ff.* c) *δέ δὴ*, aber doch, aber nun, *H 94. δ) δέ τε*, und auch, *A 403*; dagegen, *Ω 17²*; aber auch, *a 53. δ 379*. Nägelsb. zu *A 403*; *μέν τε — δέ τε, E 139*, vgl. *μέν. e) δ' αὐ* u. *δ' αὔτε*, s. *αὐ* u. *αὔτε* u. *δὴ* zu E. — *δέ* steht nie zu Anfang des Satzes, sondern es nimmt gew. die zweite, oft auch die dritte Stelle ein, wenn die beiden ersten Worte eng zusammen gehören, s. bes. Ameis-Hentze zu *θ 540* Anh.

δε, meist untrennbare³⁾ enklit. Partikel, angehängt an Nominalformen, u. zwar an den Acc. (außer in *Αἰδόσδε*, wo *δοῦν* zu ergänzen ist), um die Bewegung od. Richtung „wohin“ zu bezeichnen, nach od. -wärts, meist an Lokalbegr., u. zwar sow. an Länder- u. Ortsnamen, wie *Αἰγυπτόνδε, Ἀργοσδε, Κύπρονδε* usw., als übhpt an andere örtl. Begriffe, *ἀγορόνδε, ἑλλάδε, οἰκόνδε, φώσσεδε*, das Ziel bezeichnend in *ἀγορόνδε, θανάτωνδε, λῶχόνδε, πόλεμόνδε, ὑσμίνηνδε, φόβονδε, φύγαδε*, in bezug auf die Zeit *βουλυτόνδε, θανάτοιο τέλοσδε*. Nur einmal an den Eigennamen einer Person, *Πηλείωνάδε, Ω 338* (s. das Peppmüller), dabei *εἰς* in *εἰς ἄλαδε, κ 351*, zum Subst. u. begleitenden Possessivpron. gesetzt, *ὕνδε δομόνδε, Π 445. a 83 u. ö.*, beim substantivierten Possessivpron. *ἡμέτερόνδε, θ 39 u. s.*, *ἡμέτερόνδε, Ψ 86*. Vgl. Kr. Di. 19, 4 u. bes. La R. St. § 45—48.

δέατ', st. *δέατο*, eigtl. *δέατο*⁴⁾, ep. die einzige Form von e. veralteten V. *δέαμαι*, ζ 242 † *πρόσθεν μοι ἀεικλίως δέατ' εἶναι*, vorher schien er mir hässlich zu sein.

δέγμενος, s. δέχομαι.

δέδαε, δεδάσθαι, δεδάηκα, δεδαη- μένος, δεδαῶς, s. δα-

δεδαιαται, δέδασαι, s. δαίομαι.

δεδαῖγμένος, s. δαίζω.

δέδηε, δεδήει, s. δαίω.

δέδια, ep. δειδια, s. δειδω.

1. *δεδίσκομαι*¹⁾, o 150, u. *δεδίδομαι*, nur P. Prs. -όμενος u. 3 S. Impf. -κετο, begrüßen, bewillkommenen, *τινὰ δεξιτεροῇ χειρὶ, *v 197*; *δέπατ'*, mit dem Becher, d. i. zutrinken, *σ 121*; abs. *γ 41*.

2. **δεδίσκομαι, s. δεδίσσομαι.*

δεδμηάτο, s. δάμνημι.

δεδμημένος, Part. Perf. P. a) von *δάμνημι*, w. s. b) von *δέμω*, Z 245. 249.

δέδητο, -ηντο, a) s. *δάμνημι*, b) s. *δέμω*.

δεδοκήμενος, ep. Part. Pf. P. mit intens. Präsensbdgt von dem St. *δοξε*, Weiterbildung aus *δεκ* im ion. *δέκομαι* st. *δέχομαι*, erwartend, auflauernd, O 730 †.

δέδορα, s. δέρομαι.

δεδοραγμένος, s. δράσσομαι.

δέελος (v. W. *δι, διε*, Curt. Et.⁵ S. 236)²⁾, ep. st. *δηλος, σῆμα, K 466 †*. Vgl. *εὐδείελος*.

δεῖ (2. *δέω*, Curt. Et.⁵ S. 234), impers. ma n mußs, man soll, bei Hom. nur I 337 †; sonst *ζορή*.

δεῖδεκτο u. *δεῖδέχατο*, ep. verst. st. *δέδεκτο, δεδέχατο, s. δέικνυμι.*

δειδήμων, ep., Gen. *ονος* (*δειδω*), furchtsam, feig, I 56 †.

δειδια usw., s. *δειδω*.

δειδίσκομαι, s. 1. δεδίσκομαι.

*δειδίσκομαι*³⁾, ep., und *δεδίσκομαι* (h. Merc. 163 *δεδίσκειαι* nach Pierson, *τιτύσκειαι* vulg.), Dep. Med. (*δειδω*), aufser Pr. (Ind. -σσει. Impr. -σσο, -έσθω, Inf. -σσεσθαι), Impf. *δειδίστετο*, Inf. Fut. *δειδίξασθαι, Y 201. 432*; Inf. Aor. 1 *δειδίξασθαι, Σ 164. 1*) trans. schrecken, in Schrecken setzen, *τινὰ, *A 184. N 810. O 196*; *τινὰ ἀπό νεκροῦ*, jmdn von dem Leichnam verjagen, *Σ 164*; *ἀπὸ* (Adv. γὰρ *δειδίστετο τάφρος, sc. ἵππου, M 52. — 2*) intr. in Schrecken geraten, sich fürchten, B 190.

δειδοικα, s. δειδω.

δειδω (W. *δρι*)⁴⁾, vom Pr. nur 1 S. (11mal), v. Fut. *δεισομαι* 3 S. elid. *δεισετ'*, Y 130, Inf. -εσθαι, O 299, v. Aor. *έδεισα* (bei Bekk. II, Ameis-Hentze, Düntz., La R. auch bei Verl der ersten Silbe, wegen des nach *δ* ausgestoßenen Kons. vgl. La R. Textkr. S. 390. Unters. S. 48), *έδεισας, ε, ατε, αν*, seltener ohne Augm. *δεισε* (3mal), *αν, H 93*, Opt. 3 S. *δεισειας, H 456. Ω 672*, Konj. *δεισῃ, -ητε, ö. Part. δεισας, -ντος*, usw., Fem. -ασα, π 331, ö. Perf. (mit intens. Präsensbdgt) ep. *δειδοικα* (7mal), -ας, M 244; -κε, Φ 198, u. *δέδια*, nur 3 Pl. *δειδiasi, Ω 663*, sonst ep. *δειδια ö., -ιας, σ 80*; -ιε, π 306, 1 Pl. *δειδόμεν, H 196. I 230. β 199*; Impr. *δειδιθι* (5mal), elid. *δειδιθ'*, σ

¹⁾ Nach L. Meyer aus *οδειδίσκομαι, s. δέικνυμι*, Anm. 1.

²⁾ Düntz. zur St. u. Ztschr. XVI S. 252 deutet das Bündel, Reisbündel, von W. *δε*.

³⁾ Mit Redupl. v. St. *δριε, W. δρι*, vgl. Savelsb. Ztschr. XVI S. 369.

⁴⁾ S. Fick W. 3¹ I 113. Curtius Stud. VIII 466. Brugmann Curt. Stud. VII 209. Nach Mahlow KZ. XXIV 293 ff. ist *δειδω* e. Perfektbildung, aus *οδιδωια, οδιδωια* entstanden.

¹⁾ wo Bekker τ', vgl. aber Rumpf Jahrb. f. Phil. 1860 S. 590 f.

²⁾ Nach Bekk. II, *δε* vulg., vgl. Rumpf im a. B.

³⁾ La R. trennt sie vom Subst. in der größern Ausg., s. dessen Textkr. S. 221 ff. — Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 233.

⁴⁾ Vor Wolf *δδασ'*, was man zu *δδάζομαι*, w. s., zog; beides aus W. *δι, διε*, skr. *द्वि*, nach Curt. Et.⁵ S. 236. 573.

63, Pl. -ιτε, Y 366, Inf. *δειδόμεν*, ι 274. κ 381; vom Part. -ίως Acc. S. -ότα, δ. Pl. -ιότες, -ιόντων, Acc. -ότας; Plsqpf. I Pl. *έδειδόμεν*, Z 99, 3 Pl. *έδειδιαν*, E 790. H 151; *δειδισαν*, O 652, u. in Praeteritalbdgt 3 S. *δειδισε*, Σ 34. Ω 358. — Über die Vstelle v. *δειδω* u. *δειδισα* s. La R. Unters. S. 69; über *δειδοικα* dess. St. § 93, 8. — 1) intr. sich fürchten, besorgen, in Angst sein, oft abs. A 33. § 60 u. s.; *περί τινι*, für jmdn besorgt sein, K240. h. Cer.246; mit *μή* u. zwar gew. mit Opt. od. Konj. (einmal mit Indik. ε 300 δ. *μή πάντα νημερτέα είπεν*, daß wirklich alles wahr ist, s. Ameis-Hentze, *δειδω*, *μή τι πάθῃσιν*, ich fürchte, es möchte ihm etwas begegnen, A 470. ε 419; seltener mit Inf., *δεισαν υποδέχθαι*, sie fürchteten, scheuten sich, es anzunehmen, H 93. O 299 u. s.; mit Acc. c. Inf., *μήτε θεών τό γε δειδῆθι μήτε τιν' άνδρῶν ὄψεσθαι*, fürchte nicht, daß es jmd der Götter od. der Menschen sehen werde, Ξ 342. — 2) trans. fürchten, scheuen, *τινά od. τι*, Γ 37 u. häuf. La R. St. § 93, 8; *μήτε σύ γ' ἄρα τό γε* (Acc. der Beziehung) *δειδῆθι*, fürchte nicht deshalb den A., E 827; auch fromme od. achtungsvolle Scheu hegen gegen jmdn, *vereri*, θεούς, § 389. χ 39; *σημάντορας*, A 431, vgl. Ω 116; mit *τίειν* verb., π 306.

δειλιάω, nur Aor. I Part. *δειληήσας*, zu Abend essen, vespere¹⁾, ρ 599 †; von *δειλος* (*δειλη*), ep., den späten Nachmittag und Abend betreffend, abendlich, *δειλον ἡμαρ*, der Abend, ρ 606; *δειλος ὄψε δῶν*, derspätsinkende Abend, Φ 232. **δεικάνομαι** (ep.), ep. Dep. Med., nur 3 Pl. Impf. ged. -νόωντο (*δεικνυμι*), = I *δεισχομαι*, w. s., *δέπασσιν*, *έπέεσσι*, O 86. σ 111. ω 410.

δεικνύμι²⁾, im Akt. v. Prs. nur Part. *δεικνύς*, N 244, δ. Fut. *δείξω*, Aor. I *ἔδειξα* mit u. ohne Augm., Opt. -ειας, T 332; -ειε, ζ 144, Imp. -ον, ζ 178, Inf. -αι; Med. Prs. Part. *ύμενος*, Aor. *δείξατο*, h. Merc. 367, vom ep. Perf. M. *δειδεγμαί*⁴⁾ 3 Pl. *δειδέχεται*, η 72, 3 Sg. Plsqpf. *δειδεκτο*, I 224, u. 3 Pl. *δειδέχαστο* (s. z. E.), zeigen, I) Akt. a) vorzeigen, zum Vorschein bringen, *τί τινι*, von den Göttern, *σήμα*, ein Zeichen sehen lassen, N 244, vgl. γ 174 (wo *τέρας* zu ergänzen); *ἔργα*, h. 31, 19. b) zeigen, weisen, *ἄλεξανδρον Μενελάω*, Γ 452; *έκαστα*, T 332; *δδόν*, den Weg zeigen, u 25; dh. c) zeigen, lehren, κ 303. — 2) Med. a) zeigen, *τί τινι*, Ψ 701; hin weisen, *εις τινα*, h. Merc. 367. b) = *δειδίσχομαι*, be willkommen, begrüßen, I 196. δ 59⁵⁾; hierzu Pf. u. Plsqpf. M. mit intens. Präs.- u. Impfktbdgt, X 435;

δειπάσσειν (Dat. instr.) *δειδέχατ' άλλήλους*, sie bewillkommneten sich mit Pokalen, d. i. sie tranken sich zu, Δ 4; *κνπέλλοις*, I 671, vgl. I 224; *μύθοισι*, η 72.

δειλή¹⁾, der sinkende Tag, der späte Nachmittag u. der eintretende Abend, Φ 111 †, wie die Verbindung mit *ήως* und *μέσον ἡμαρ* zeigt. Dav.

(**δειλομαι**), sich abendwärts neigen, nur *δειλετο*, nach Aristarch²⁾ st. *δύσετο*, Ameis, η 289 †. Vgl. Butt. Lex. H² S. 170f.

δειλός (W. δι, δει), a) furchtsam, feig (opp. *ἄλκιμος*), N 278. b) elend, erbärmlich, A 293; *ά δειλέ*, Elender! σ 389. Über ϑ 351 s. *έγγνώω*. Bes. c) elend, unglücklich, bejammernswert, arm, bes. als Ausdruck des Bedauerns, vom gefallenen Patroklos, P 670. Ψ 65, vgl. ι 65; *ώμοι έγώ δειλός*, ε 299; *ά δειλέ*, *ά δειλοί*, A 441. 816 u. s.; mit Gen. *ά δειλέ ξείνων*, § 361. ρ 288; *βοροί*, von dem im Nebel u. Dunkel wohnenden Kimberiern, λ 19, u. als allgemeines Beiw. der Menschen, im Ggutz zu den seligen Göttern, Φ 464. μ 341 u. s., vgl. Düntz. Hom. Beiw. S. 14. Nägelsb. Hom. Th. S. 375.

δειμα, *ατος* (*δειω*), Furcht, Schrecken, Entsetzen, E 682 †.

δειμαίνω (St. *δειμαιν*), sich fürchten, h. Ap. 404; tr. *τι*, etw. fürchten, h. Merc. 407; Baum. nach H. Stephan; die Hss. *θανμαινω*.

δειμαλλέος, ep. furchtbar, *δπλον*, Batr. 289.

δειματο, **δειμομεν**, s. *δέμω*.

δειμος (Appell. *δειμός*), der Schrecken, in li. als personif. mythisches Wesen, Diener u. Wagenführer des Ares, wie Phobos³⁾, A 440. A 37. O 119.

δεινός (W. δι, δει), a) furchtbar, entsetzlich, fürchterlich, schrecklich, *αίγίς*, E 739; *πέλωρα*, B 321; *Χάρυβδός*, μ 260; bes. Neutr. im Acc. (des Inhalts), *δεινόν ἄσσαι*, fürchterlich schreien, A 10; *έδροεσθαι*, Γ 342; *δεινά δ' έπόδρα ιδών*, O 13; vgl. h. 7, 48; dh. b) wie unser „fürchterlich“ s. v. a. außerordentlich, erstaunlich, gewaltig, *θεός*, v. Athene, Z 380.⁴⁾ η 41, von Kalypso, μ 449; *σάκος*, ἄσο, *μελίη*, *δπλα*, Hom. δ.; *άγορή*, die gewaltige Versammlung, H 346. c) was durch seine Größe und Macht uns imponiert, Scheu, Ehrfurcht und Bewunderung einflößt, ehrfurchtgebietend, verbunden mit *αδοτός*, P 172. Σ 394. ϑ 22. § 234. Vgl. Nägelsb. zu P 172. [Bisw. e. kurzer Vokal vor δ. verl., weil δ. urspr. digammiert war, Ameis-Hentze zu γ 322 Anh. La R. Unters. S. 48.]

δειός, *ους*, poet. st. *δέος*⁵⁾, nur *ἕπαλ δειούς*, K 376. O 4.

¹⁾ Nach a. „abendlich sein, bis zum Abend warten“, s. Butt. Lex. II² S. 173 n. Faesi zur St.; vgl. Vs 602. 606.

²⁾ Über die Bildung s. L. Meyer Bezenb. Beitr. II 260. Wackernagel das. IV 268.

³⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.³ S. 134, vgl. auch Möller KZ. XXIV 463 f. 488.

⁴⁾ Nach L. Meyer Bezenb. Beitr. II 260 ff. Wackernagel das. IV 268 f. von einer von *δικ*, *δεικνυμι* verschiedenen W. *δεκ*, skr. *dag*, huldigen. Übr. vgl. auch Möller KZ. XXIV 462.

⁵⁾ Nach Düntzer bed. *δεικνύμενος* an beiden StSt. hinweisend. Nach L. Meyer a. a. O. hier von *δεικνυμι*,

zeigen, zu trennen u. auf W. *δεκ* = skr. *dag* zurückzuführen.

²⁾ Brugmann Curt. Stud. V 221 f. sucht es mit *δουμαι*, *δύνω* zu vermitteln.

³⁾ La R. dagegen erklärt *δειλ.* nur für e. Konjekture Aristarchs, s. dens. zur St.

⁴⁾ Nach Hos. Th. 934 S. des Ares.

⁵⁾ Nach Ahrens Rhein. Mus. II S. 173 u. L. Meyer in Ztschr. VII S. 204 falsche Orthographie f. *δέος*.

δειπνέω (δειπνον), Impf. ἔδειπνες, Aor. δέειπνα, Opt. -ήσειαν (3 mal), 3 S. Plsqpf. δέειπνήσειαν, ρ 359, die Mahlzeit (δειπνον, w. s.) halten, T 304 u. Od. δ. h. Ap. 497. — Dav.

δειπνηστος, die Zeit des δειπνον, die Essenszeit¹⁾, ρ 170 †.

δειπνίζω, nur ep. Part. Aor. 1 δειπνίσσας, jmdn e. δειπνον geben, bewirten, mit Acc. *δ 535. λ 411; von

δειπνον²⁾, bei Hom. die Hauptmahlzeit, im Ggstz zu ἄριστον u. δόρπον, die in der Regel des Mittags oder in den ersten Nachmittagsstunden eingenommen wurde, vgl. A 86.³⁾ Σ 560; dem δόρπον gegenübergestellt, v 390, vgl. Vs 392, unter Umständen, wie im Kriege, bei einer Reise u. dgl. auch früher (B 381. K 578. T 171. 275. 346. ι 311. ο 77. 94. 500 u. später (δ 61.⁴⁾ ρ 176); v. Pferden, Futter, B 383; so v. Hunden, Ep. 11, 2.⁵⁾

***δειράς**, ἄδος (δειρή), Berggrücken, Bergkette, h. Ap. 231.

δειράς, s. δέρω.

δειρή⁶⁾, Hals, Nacken, Γ 396. M 204. μ 90. ψ 208 u. s. 2) Kehle, h. Merc. 133. — Dav.

δειρο-τομέω (δειροτόμος, τέμνω), Fut. -ήσεις, ει, u. Aor. -ήσαι, -ήσας, den Hals abschneiden, durchhauen; köpfen, Φ 89. 555. Ψ 174. χ 349.

δειρώρ, ορος, ein Lykier, P 217.

δέκα (Curt. Et.⁵ S. 134), Indekl. z e h n, I 122. ι 160 u. s.; als runde Zahl zum Ausdruck einer unbestimmten Vielheit, B 489. Δ 347.

δεκάκις, Adv., zehnmal, *I 379. X 349. **δεκάς**, ἄδος, f., e. Zehend, e. Dekade, B 126. π 245.

δεκάτος (δέκα), der Zehnte, B 329. ι 83 u. s., als runde Zahl, π 18. τ 294; ἔς δεκάτους ἐναντούς (st. ἐς δέκα ἐ. od. ἐς δέκατον ἐναντόν), Θ 404.

δεκά-χίλοι, ep., zehntausend, E 860. Ξ 148.

δέκτης, ep. (δέχομαι), eigtl. Empfänger, dh. Bettler, δ 248 †, s. das. Faesi-Kayser.

δέκτω, s. δέχομαι.

***δέλτος**⁷⁾, f., Schreibtafel, Pl., Batr. 3.

***Δέλφειος** (Δελφοί), delphisch, βωμός, h. Ap. 496, verdorbene Ls; s. Baum.

***Δελφίνιος**, Bein. des Apollon, unter dem er bes. in Knosos u. Krisa u. a. Orten

verehrt wurde, weil er der Sage nach in e. Delphin verwandelt (h. Ap. 400) der Kreterkolonie voranzog, die nach Delphi wanderte, h. Ap. 495¹⁾, von

Δελφίς²⁾, ἴνος, richtiger als Δελφίν (s. Butt. Gr. § 41 Anm. 4), Delphin, Tummeler, Φ 22. μ 96.

***Δελφοί** (Curt. Et.⁵ S. 479), Delphi, berühmte Orakel in Phokis, h. 27, 14, bei Hom. Πυθώ.

δέμας, poet., bei Hom. nur Acc. (W. δέμ), 1) Körperbau, Leibeswuchs, äußere Gestalt, gew. v. Menschen, Hom. δ.; bes. häufig als Acc. der Beziehung, an Wuchs, an Gestalt, δέμας μικρός, ἄριστος; δέμας ἀθανάτοισιν εἰκην u. dgl.; neben φνή, A 115. ε 212, od. εἶδος (gew. εἶδος τε δέμας τε als Vsschluss, Ameis-Hentze zu ϑ 116 Anh.), Ω 376. ξ 177, u. neben ἀόδη, β 268 u. s.; von Tieren nur x 240. ρ 307. 313; übht Körper, νεκρόν, Batr. 106. — 2) in Il. als Adv. wie ἴνstar, an Gestalt, nach Art, δέμας πυρός, gleich dem Feuer, nur in dem Formelverse Δ 596. N 673. P 366. Σ 1. La R. St. § 17, 3.

δέμιον³⁾, stets Pl. Bettstelle, Bett, ζ 20. ϑ 277 u. δ.; δέμια τιθέναι, das Bett aufschlagen, δ 297. τ 599; in Il. nur Ω 644; auch στορέσαι, δ 301.

δέμω (W. δέμ, Curt. Et.⁵ S. 234), Pr. h. Merc. 87, Impf. ψ 192; 1 u. 3 S. u. 3 Pl. Aor. 1 ἔδειμα, -ε, -αν, Φ 446. I 349. Ξ 32, Konj. mit kurzem Vokal δέμομεν, H 337; P. Perf. Pass. δεδμημένος, Plsqpf. 3 S. ἐδέδμητο, N 683, δέδμητο, α 426. ι 185. ξ 6; 3 S. Aor. 1 M. ἐδείματο u. δείματο, s. 2. 1) bauen, erbauen, πύργους, H 337, τείχος, I 349 u. dgl.; θάλαμω δεδμημένοι, Z 245. 249. — 2) Med. für sich bauen, οἶκους, ζ 9, ἀύλην ἔεσεν, ξ 8.

δενδύλλω, ep., nur Part. Pr., seitwärts blicken, einen Seitenblick zuwerfen, dh. durch e. Seitenblick zu verstehen geben, εἰς τινα, I 180 †.⁴⁾

δένδρον⁵⁾, ältere, ion. u. poet. F. st. δένδρον, Baum, N 437. ε 238 u. δ. [δενδρόεω, δενδρόων, zweisilbig, Γ 152. τ 520.]

δενδρόεις, εσσα, εν (wohl v. St. δενδρεος), baumreich, νήσος, α 51, ἄλσος, ι 200. h. Ap. 221.

Δεξιάμενη, e. Nereide, Σ 44.

Δεξιόδης, S. des Dexios = Iphinoos, H 15.

δεξιή (substantiv. Fem. von δεξιός), die

¹⁾ Nach den Schol. ist δειπνηστος „die Essenszeit“ u. δειπνηστος „die Mahlzeit selbst“.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 233 aus *δειπνον, W. δαπ, δεπ, teilen.

³⁾ Hier las Zenod. δόρπον, welche Ls Robert Hermes XIX 471 für die richtige hält, weil es sich um e. bloßen, wenn auch zur Mittagszeit eingenommenen Imbiss handle.

⁴⁾ Dasselbe Mahl wird Vs 213 δόρπον genannt, weshalb Lehrs Arist.³ p. 219 Vs δόρπου st. δειπνον schreiben möchte, während Robert Hermes XIX 471 zwei verschiedene Mahlzeiten annimmt und glaubt, daß nach kurzer Pause nach dem δειπνον das δόρπον aufgetragen werde, doch s. Hentze zu Vs 213.

⁵⁾ Vgl. im allg. Lehrs Arist.³ p. 127 sqq. n. dazu Robert Hermes XIX 469 ff.

⁶⁾ Etym. zw.; Curt. Et.⁵ S. 235, u. vgl. L. Meyer KZ. XXII 543.

⁷⁾ Nach Fick W.³ I 617 von W. dal, „spalten“.

¹⁾ s. Paus. I 19, 1, vgl. Preller Gr. Myth. I⁴ 257. Roscher Lex. der Myth. S. 429. O. Keller Tiere des klass. Altert. S. 219.

²⁾ eigtl. „Bauchfisch“ (δελφύς, eigtl. uterus, dann übh. ventr., Bauch, vgl. Curt. Et.⁵ S. 478; nach Bühler Or. u. Occ. II 337 „Räuber“ vgl. skr. grabh, „nehmen“, im übrigen vgl. O. Keller Tiere des klass. Altert. 1887 S. 211 ff.

³⁾ Nach Fick W.³ I 101 v. W. dá, „binden“ (δίω), besser v. δέμω, Meister Bezzenb. Beitr. XI 176.

⁴⁾ Doederl. n. 2422 deutet „sich hinwenden“, eigtl. sich drehen n. wenden, von δένειν, δοειν. Nach Fick W.³ I 106 für *δενδύλλω (Reduplikationsbildung), wdrt mit skr. ādar, „berücksichtigen“, vgl. Curt. Et.⁵ S. 234. Fritzsche Curt. Stud. VI 315. Brugmann ib. VII 346.

⁵⁾ Viell. mit δρῶς zshängend, Curt. Et.⁵ S. 238; doch vgl. J. Schmidt KZ. XXV 52 Anm.

Rechte, die rechte Hand, als Zeichen des Grußes, des Versprechens, K 542; dh. Hand- schlag, Versprechen, Vertrag, B 341. Δ 159. Dav.

*δεξιόμαι, Dep. Med., mit der Rech- ten bewillkommenen¹⁾, χειρὶ δ' ἐδεξιό- ωντο, h. 6, 16.

δεξιός (Curt. Et.⁵ S. 235), 1) rechts, zur rechten Hand, αἰσός, die rechte Brust, Δ 481, ὄμος, ρ 462; ἐπὶ δεξιά, zur Rech- ten, rechtshin, opp. ἐπ' ἀριστερά, H 238. Ebenso ἐπὶ δεξιόφρι (wohl eigtl. Lokativ) † N 308. — 2) glückverkündend, heil- voll, günstig, bes. vom Vogelfluge u. von anderen Götterzeichen²⁾, M 239; dh. δρις δεξιός = αἰσός, N 821. β 154 (das. Ameis- Hentze u. Autenr. zu B 353) u. s. Vgl. ἐν-, ἐπίδεξιός.

δεξιτερός, poet. (vgl. lat. dexter), ep. Lo- kativ δεξιτεροῦρι, Ω 284. ο 148. Instrumental, τ 480. = δεξιός, recht, κνήμη, Δ 519 u. s.; χεῖρ, H 108. α 121 u. s.; subst. Fem. δεξιτερή, die Rechte, A 501. Φ 490. X 320. v 197.

δέξο, s. δέχομαι.

δεόντων, s. δίδημι.

δέος (W. δι, δε), über den Gen. δεινός s. δειός, 1) Furcht, Angst, oft mit χλω- ρόν, ἀκήριον, w. s., Θ 77. χ 42 u. s. — 2) Ur- sache zur Furcht, οὐ τοι ἐπι δέος, du hast hier nichts zu fürchten, A 515 (das. Nä- gelsb.). ε 347; mit Inf. σοὶ οὐ δέος ἐστ' ἀπο- λέσθαι, M 246. [δ macht Position, da das W. ursprüngl. hinter δ Dig. hatte, La R. Unters. S. 47.]

δέπαι³⁾, ep., Dat., δέπαι, Ψ 196. Ω 285. γ 41 u. s., contr. δέπαι, κ 316 (sonst δέπα geschr., s. unter γήρας), das. die Erkl., Pl. neutr. δέπα, ο 466. τ 62. v 153, Gen. -άων, H 480, Dat. Pl. δεπάεσσι u. δέपाσσι, O 86, eigtl. wohl ein Maß Wein, dh. der Becher, Pokal, aus welchem die Helden tranken, spendeten u. mit dem sie auch aus dem Misch- krüge schöpften, Γ 295. Ψ 218 f., meist von Gold, γ 41 u. s., auch mit künstlicher Arbeit, Δ 632; auch δέπας ἀμυρικπέλλον, w. s.; δέπας οἶνον, e. Becher voll Wein⁴⁾, Σ 545. γ 46.

δέρομαι (W. δεροκ, Curt. Et.⁵ S. 134), poet. Dep., vom Pr. Inf. -εοθαι, P 675, δ. Part. -όμενος, Iterativf. Impf. δεροκέσκετο, ε 84. 158, Aor. 2 ἐδράκον, κ 197, s. ἀναδ.,

εἰσδ., Perf. mit intens. Präsensbdgt δέδορκε, X 95. Part. -ώος τ 446. 1) intr. blicken, sehen, schauen, Hom. ö.; ἐμεῦ-ἐπὶ χθονὶ δεροκόμενοι, so lange ich (das Licht) auf Er- den noch sehe, d. i. lebe, A 88 (das. Nägelsb. u. Autenr.), vgl. π 439; πόντον ἐπ' ἀτρογγετον, ε 84. 158; mit Acc. des Inhalts δεινόν, furcht- bar blicken, Γ 342. Δ 37. Ψ 815. — πῦρ ὀφθαλμοῖσι δεδορκώς, feurige Blicke wer- fend, τ 446. — 2) trans. sehen erblicken, mit Acc. N 86. Ξ 141.

δέριμα, atos (δέρω), Haut, u. zwar a) gew. abgezogene, abgezogenes Fell, I 548. ν 436. ξ 24 u. ö.; seltener b) von der noch am Kör- per sitzenden Haut des Menschen, II 341. ν 431. c) die verarbeitete Haut, Leder, dh. vom Leder des Schildes (s. ἀσπίς), Z 117; Schlauch, β 291.

δερωῖτινος, ledern, τροποί, *δ 782. ϑ 53.

δέρον, Impf. ep. st. ἔδερον, s. δέρω.

δέρτρον (δέρω), das Darmfell, die Netz- haut, welche die Eingeweide um- schließt, δέρτρον ἔσω δύνειν, d. i. εἰς δέρ- τρον, bis auf die Netzhaut eindringen, von den Geiern des Tityos, λ 579 †.

δέρω (Curt. Et.⁵ S. 235), Impf. ἔδερον u. δέρον, Aor. 1 3 Pl. ἔδειραν, die Haut ab- ziehen, abhätten, A 459. B 422 u. s.; mit Acc. βοῦς, μῆλα, ϑ 61. κ 533 u. s.

δέριμα, atos, poet. st. δευμός (δέω), nur im Plur. δέριματα, 1) Band, Fessel, α 204. ϑ 278. — 2) Haarbänder, vom ganzen Kopf- putz, X 468.

*δεσμεύω, binden, fesseln, h. 7, 17; von

δεσμός (δέω), Pl. δεσμοί, Hom., u. δεσμά, h. Ap. 129. h. 7, 13, alles, womit etwas be- festigt od. zusammengehalten wird, dh. bes. Fessel, Bande, E 391. μ 54 u. s.; außer- dem die Halfter, Z 507; vom Halttau, ν 100; der Thürriemen, ϑ 241; von einem Knoten, ϑ 443. 447; Nägel oder Nieten (Schol. ἤλοι) zur Befestigung der Henkel, Σ 379.

*δεσπόζω (δεσπότης, „Herr“), 2 S. Fut. -εις, herrschen, gebieten, τινός, h. Cer. 365.

δέσποινα, wohl aus ⁰δεσποτνια, Fem. von δεσπότης¹⁾ (Curt. Et.⁵ S. 282), Herrin, Gebieterin, Hausfrau, von Arete, *η 53. 347, u. Penelope, ξ 9. 127 u. s.; auch ἄλοχος od. γυνὴ δέσποινα, γ 403 (von der Gem. des Nestor), η 347.

*δεσπόσύνος, dem Hausherrn (δεσπό- τής) gehöriq, λέχος, h. Cer. 144.

δετή (eigtl. substantiv. Fem. v. δετός, „ge- bunden“, v. δέω), das aus Kienholz zusam- mengebundene Bündel, Brand, Fackel, im Pl. *A 554. P 663.

δενήσεσθαι, s. δέω.

Λευκαλίδης, ao, S. des Δεῦκαλο²⁾, (= d.

¹⁾ Doederl. n. 2042 deutet „willkommen heißen“; dagegen Bann. Jahrb. 1859 S. 165, vgl. Aesch. Ag. 819. Über die F. vgl. δμῶω; falsch ist die F. δεξιάμαι, Lob. Rhem. p. 187.

²⁾ weil griechischen Vogelschanern, die nach Nor- den blickten, die Zeichen des Glücks rechtshin von Osten, die Zeichen des Unglücks links von Westen kamen; nach Doederl. n. 2041, „weil alles Starke, Gute, Angenehme (oben so wie die stärkere und geschicktere δεξιός) nach einer ziemlich allgemeinen Symbolik auf der rechten Seite zu liegen scheint“.

³⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 232 v. W. δαπ, δεπ, vwdt mit δέπαιον nsw.; anders Fick Bezenb. Beitr. VIII 330.

⁴⁾ Vgl. Helbig, das hom. Epos usw.² S. 358 ff., wo auch Abbildungen, u. über den Becher des Nestor S. 371 ff. Gew. ist es ein Trinkbecher; doch auch ein großer Po- kal, in welchem ein Mischtrank bereitet wird, Δ 632. Nach Asclep. Myrl. b. Ath. 11, 24 p. 783 A war das δέπας schalenförmig. Vgl. Krause Angeiol. S. 56 f.

¹⁾ Nach Curt. a. a. O. ist es ein Kompos., dessen zweiter Teil ποτῆς mit πόσις vwdt, der erste δεσ noch nicht klar ist; verschiedene Erklärungsversuche s. das., dazu Goebel Philol. XVIII 22. Osthoff Perfekt S. 591. J. Schmidt KZ. XXV 15. 129.

²⁾ S. Lob. Path. El. I 398. Angermann Curt. Stud. I 39.

folg.), S. des Deukalion = Idomeneus, *M* 117. *N* 307. *P* 608.

Δευταλιων, *ωνος*, 1) S. des Minos u. der Pasiphaë, V. des Idomeneus, K. von Krete, ein Argonaut u. kalydonischer Jäger, *N* 451. Odysseus gibt ihn gegen Penelope für seinen Vater aus, τ 180 f. — 2) ein Troer, von Achilleus getötet, *Y* 478.

δεύρο¹⁾, **δεύρω** nur *Γ* 240²⁾, Adv. *a*) eigtl. hierher, vom Orte, gewöhnlich mit Verben, die eine Bewegung anzeigen, *A* 153. *δ* 351 u. ö.; verst. *δεύρο τόδε*, s. unter *δδε* z. E.; *δεύρο παρόστις*, *Γ* 405; *b*) ö. b. Impr. der VV. der Bewegung, unser her, heran, *δ* 191, *Γ* 180. 390, vgl. *N* 235, *δεύρο ἴτω*, *H* 75, παρ' ἐμ' ἴτασο, *P* 179; *δεύρο κάλεσσον*, ruf ihn her, *φ* 529 u. s.; *δεύρο δὴ ὄρσο*, erhebe dich eilig od. mache dich rasch auf hierher, *χ* 395; ö. auch ohne Verb. gew. mit Vok. als Zuruf, *δεύρο, φίλη, λέκτρονδε*, *φ* 292; *ἀλλ' ἄγε δ.*, Ὀδυσσεῦ, auf, heran, wohlan od. frisch heran, *ι* 517 (das. Ameis-Hentze), vgl. *λ* 561; *ἀλλ' ἄγε δ.*, *π* 314; *Ἀντίλοχ; εἰ δ' ἄγε δ.*, *P* 635. *c*) als Ermunterungs- od. Aufforderungspartikel mit mehr zurücktretend. Lokalbegriff, auf! wohlan! *δεύρο ἄγε* — *πειρήσαι ἀέθλων*, *φ* 145, vgl. 205; *ἀλλ' ἄγε δ. θεοῦς ἐπιδώμεθα*, *X* 254, vgl. *Ψ* 485, wo *δεύρο νυν*; mit der 3 Impr. *δ. ἄγε πειροθήτω* (an der Spitze des Nachsatzes), wohlan (od. auch her!), so mag er es versuchen, *φ* 205. Übr. s. *δευτε*.

δευτάτος, der letzte z. Superl. zu *δεύτερος*, *Π* 51. *α* 286, *ψ* 342.

δευτε³⁾, Adv., ermunternder Zuruf oder Aufforderung, hierher! heran! herzu! wie *δεύρο*, aber gew. mit dem Pl., selten ohne Verbum, *δευτε, φίλοι*, *N* 481, gew. mit V., *δ. ἴομεν*, *Ξ* 128, vgl. *X* 450. *β* 410. *φ* 133; *δευτ' ἄγεται* — *δώομεν*, *H* 350; *δευτ' ἄγε* — *λέναί*, *φ* 11.

δεύτερος⁴⁾, der zweite, der Zeit u. der Ordnung nach, *πρώτος*, *δ.*, *τρίτος*, *Ψ* 265. 498; *δ. ἡλθε*, er kam als der zweite, d. i. später, *K* 368. *X* 207; mit Gen., *ἐμειο δ.*, später als ich, nach mir, mich überlebend, *Ψ* 248. — Das Neutr. *δεύτερον* oft als Adv., zum zweiten Male, zweitens, wiederum, *Π* 402. *Ψ* 46. *σ* 24; gew. verb. mit *αὐτ'*, *Γ* 332. *Π* 184 u. s., od. mit *αὐτ'*, *Γ* 191, od. mit *αὐτις*, *A* 513. *γ* 161. *τ* 65. *χ* 69 (als Vdschluss, Ameis Anh. zu *γ* 161, s. La R. St. § 26, 11); u. so nach ein. Pl. *δεύτερα*, *Ψ* 538, wo es a. für *δευτερῆα*, *ψ* zweiter Preis, fassen (in Appos. zu dem vghdn *ἀέθλων*).⁵⁾

1. **δέω**¹⁾, nur 3 S. Präs. *δέει* u. Impf. Akt. *δέει* u. *δέενεν*, nur *φ* 522, Iterativf. 3 Pl. *δέεσκον*, *τ* 260, Med. u. Pass. Pr. *δέεται*, *ε* 53. *ζ* 44, Impf. *δέυετο*, *P* 361, u. Pl. *δέοντο* (3mal), benetzen, befeuchten, mit Acc. *γαίαν*, *παροιᾶς*, *N* 655. *φ* 522; *εἰματα δάκρυνσι*, mit Thränen, *η* 260; *ὕτε γλάγοιτ' ἄγγα δέει*, wenn Milch die Gefäße netzt, *B* 471. *Π* 643; Pass. *I* 570. *P* 51. 361. *Ψ* 15; als Med. *λάρος πτερά δέεται ἄλμη*, *ε* 53.

2) **δέω**²⁾, äol. u. ep. st. *δέω*, 1) v. Aktiv. nur Aor. 1 *έδέωσε*, ermangeln, *έδέωσεν δ' ολίγιον ἄκρονικέσθαι*, er verfehlte das Ende des Steuerruders zu treffen, *ι* 540³⁾ (483). — Gew. 2) Med. *δέωμαι*, vom Pr. 2 S. *δέωη*, *α* 254, u. *δέουαι* s. *b*), 3 S. *-ται* ö., Impr. *-έσθω*, *Y* 122, 3 Pl. Opt. ion. *δευοίαιο*, *B* 128. *E* 202, Inf. *-έσθαι*, *N* 310, ö. Part. *-όμενος*, Impf. 2 S. *έδέωτο* (mit Synzesis), *P* 142, 3 S. *έδέυετο*, 3 Dual. *δενέσθην*, *Θ* 127, 3 Pl. *δένοντο*, *B* 709; sonst noch vom Fut. 2 S. *-ήσεται*, *ζ* 192. *ξ* 510, u. Inf. *-ήσεσθαι*, *N* 786. *ψ* 128, eigtl. wohl von etwas fern sein od. bleiben, *a*) entbehren, ermangeln, bedürfen, *τινός*, *B* 128. *δ* 264. *ζ* 192 u. ö.; oft *οὐδέ τι* (Acc. der Beziehung) *θυμός έδέυετο δαιτός έίσης*, *A* 468 u. s.; *θυμού δενόμενος*, des Lebens beraubt, *Γ* 294. *Y* 472; abs. *δενόμενος*, darben, bedürftig, *A* 134. *X* 492. *b*) in etwas zurückbleiben, es an sich fehlen lassen, *μάχης πολλῶν έδέυεο*, dem Kampfe warest du bei weitem nicht gewachsen, *P* 142, vgl. *N* 310 *οὐ ποθι έλπομαι οὔτως δέεσθαι πολέμοιο* — *Ἀχαιοῦς*, ich glaube, das nirgends so sehr (wie auf der linken Seite) die Achaier es im K. an sich fehlen lassen; mit Gen. der Person, *ἄλλα πάντα δέουαι Ἀργείων*, in allem andern stehst du den Argiern nach, *Ψ* 484; vgl. *E* 636.

δέχεται, **δέχθαι**, s. **δέχομαι**.

δέχομαι (*W.* *δεκ*, Curt. Et.⁵ S. 133⁴⁾), Dep. Med., Prs. *δέχομαι*, *εται* u. 3 Pl. *δέχεται*⁵⁾, *M* 147, Konj. *όμεθα*, *O. οίμην*, Pr. Impr. *-έσθω*, *H* 400; Inf. *έσθαι*, Fut. *δέξομαι*, *εται*, *ονται*; vom Aor. ö. 3 S. *έδέξατο* u. *δέξατο*, *αντο*, ö. Impr. *δέξαι*⁶⁾, Inf. *δέξασθαι*, *A* 112, elid. *σ* 287; ö. Part. *άμενος* usw.; vom Perf. *δέδεγμα* Part. *δέδεγμένος*⁷⁾ (5mal), 2 S. Impr. *δέδεξο*, *E* 228. *Y* 377. *X* 340, Pl. *δέδεχθε*, h. Ap. 538, Fut. Perf. *δέδεξομαι*, *E* 238; vgl. auch *δεδοκήμενος*. Außerdem von einem Aor. 2 ohne themat. Vokal⁸⁾ *έδέγμην*,

¹⁾ Über die Ableitg vgl. Fick *W.*³ I 624.

²⁾ Über die Ableitg s. Curt. Et.⁵ S. 234. Fick *W.*³ I 108. 111. Über die Formen vgl. Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 29. 123.

³⁾ wo a. das vorhergehende *τυτόθω* zu diesem Satze ziehen, „es fehlte wenig, das er das Ende des Steuers traf“; doch s. Nitzsch.

⁴⁾ Fick *W.*³ 99 vergleicht skr. *dāc*, „gewähren, verleihen, huldigen, dienen“.

⁵⁾ Vgl. Kühner *AGR.*² I 737. Curt. Verb.² I 155. *Π* 164. A. wie Butt. *AGR.*² *Π* 149 nehmen es als Perfektform ohne Reduplikation.

⁶⁾ steht nur vor Vokalen, könnte dah. *δέξ' έ* geschr. werden, Bekk. *Hor.* *B.* *Π* 47.

⁷⁾ Über Schr. *δέδεγμένος* s. La R. Textkr. S. 224.

⁸⁾ Butt. *Gr.* *II* unter *δέχομαι* hält die Formen dieses Aorists, welche „erwarten“ heißen, für Pf. u. Plsppf. ohne Reduplikation. Nach Curt. *Gr.* § 316. *Di.* 34 sind

¹⁾ Über Etym. s. Ant. bei Ameis Anh. zu *β* 410; L. Meyer *KZ.* VI 291. Sonne ebendas. XII 252. Bugge das. XIX 427. Bezenberger in s. Beitr. II 270. Clemm *Curt. Stud.* III 308 ff.

²⁾ Zuerst st. *δεύρο* v. Dind., u. dann v. den Hrschbb. aus Herod. *π. μ. λ.* p. 26, 33 u. Schol. *BL.* aufgenommen, s. Spitzn., Thiersch § 147, 5; vgl. auch Ant. n.

³⁾ Nach Butt. *Lex.* II² p. 206 aus *δευρ' έτε* zsgz., doch s. Ant. n. zu *Γ* 240.

⁴⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 239 von *δωο*, nach Brugmann *KZ.* XXV 298 ff. mit den alten Gram. von *δωομαι*, eigtl. „abstehend von, in der Zeit od. im Range nachfolgend“.

⁵⁾ Bothe u. Ahrens *Phil.* VI S. 32 schreiben vielleicht richtiger vorher *ἀτάλια*.

ι 513. μ 230, 3 S. δέκτο, B 420 (v. Ls ξδ.), O 88, u. ξδεκτο, ι 353, u. Inf. δέχθαι, A 23. 377, P. δέγμενος (6mal); 1) nehmen, hinnehmen, mit Dat. der Richtung, δέξατο κόλπῳ, nahm an ihren Busen den dargereichten Knaben, Z 483 (Doederl. Gl. n. 2111); bes. empfangen, was dargereicht wird, ἕποινα, A 20 u. häufig; τί παρὰ τινος, etw. von jmdm, T 10 u. s.; auch bloß τί τινος, H 400. Σ 203. Ω 305; χρυσὸν Ἀλεξάνδροιο δεδεγμένος, Gold von A. empfangen habend (das Part. Pf. nur hier in dieser Bdtg); A 124; aber χρυσὸν ἀνδρὸς ἐδέξατο, sie nahm Gold für ihren Mann, verkaufte ihn für Gold, λ 327; mit Dat. δέχεσθαι τί τι, jmdm etwas abnehmen (teils um jmdn einer Bürde zu entledigen, teils um das Abgenommene für sich zu gebrauchen, dh. empfangen), B 186. O 88. ο 282. π 40, s. Nägelb. zu A 596. — Insbes. an- od. aufnehmen, a) ἰρά, v. den Göttern, B 420, mit πρόφρων, P 647, von einem Menschen. b) gastlich aufnehmen, bewirten, τινά, τ 316; ἐν μεγάροισι, Σ 331; ἐν δόμοισιν, ρ 110. c) hinnehmen, geduldig ertragen, χαλεπὸν μῦθον, v 271; Κῆρα, d. i. den Tod erleiden (s. Κῆρ), Σ 115. — 2) sich zur Aufnahme bereit machen, erwarten, und zwar bes. a) im feindl. Sinne, bestehen, feindlich empfangen, b. Hom. in diesem Sinne aufser δέχεται nur das Perf. δέδεγμα mit Präsensbdtg, Aor. ἐδέγμην, Part. δέγμενος, u. Fut. δεδέξομαι (doch diese Formen nicht ausschließlich in dieser Bdtg, vgl. χρυσὸν ἐδέξο, X 340; δέκτο πέπας, O 88 u. s.); τόνδε δεδέξο, bestehe diesen, E 228; oft mit Dat. instr., τόνδε δεδέξομαι δοῦρ, E 238; κατὰ πληθὺν δεδέξο (näml. ἔκτορα), Y 377; vom Jäger, der auf dem Anstande steht, auflauernd, Δ 107; vom Krieger, auf Warte stehend, Θ 296. O 745; auch von Ebern, ἀνδρῶν καὶ κυνῶν κολυμβητῶν δέχεται, sie bestehen der Männer und Hunde Getümmel, M 147. b) übht erwarten, abwarten, mit ὁππότε, εἰσόκε, B 794. K 62. Σ 524; mit Acc. u. Inf. φῶτα ἐλεύσεσθαι, ι 513. vgl. μ 230; v. Leblosem, ἰππῆας τὰδ' ἄεθλα δεδεγμένα κείτ' ἐν ἀγῶνι, expectantia od. manentia, P 273. — 3) intr. od. passiv., folgen, wie exsistere, nur ὡς μοι δέχεται καχὸν ἐν κακοῦ ἀεί, so folgt mir immer ein Unglück aus dem andern! T 290.

δέψω¹⁾, Aor. I δεψήσας, weichkneten, erweichen, κηρὸν, u 48 †.

1. δέω (W. δε, skr. dā, djami, Curt. Et.⁵ S. 234), Inf. Pr. δεῖν, h. 7, 12, Opt. δέοιμι, ϑ 352, Impf. δέον, μ 196, s. εἰσδ., Fut. Inf. δῆσειν, Φ 454, ὄ. Aor. I ἐδήσα und seltener ohne Augm. δῆσα, Inf. -σαι, ὄ. Part. -ας, 2 Pl. Impr. δῆσατε, μ 161, 3 Pl. δῆσάντων, μ 50; Med. Impf. δέοντο, Σ 553, ὄ. Aor. I ἐδήσατο, Opt. δησάιμην, Θ 26, Part. ἀμενος, Iterativf. δησάσκειτο, Ω 15, Pass. Pf. Inf. δεδέσθαι, h. Cer. 456, 3 S. Plsqpf. δέδετο (4mal) u. Pl.

die FF. ἰδέγμην, δέκτο, δέξο, δέχθαι Aoristf., vgl. dens. Verb.² I 193. II 164 f. Statt ἄβριεως will Cobet Miscell. crit. p. 359 das als v. Ls überlieferte δέγμενος herstellen, das er als Part. Präs. auffaßt.

¹⁾ Vgl. über die Bildung Curt. Verb. II² 281.

δέδεντο, K 475. κ 92, ep. Nbnf. δίδημι, w. s. — 1) Akt. binden, a) eigtl. fesseln, τινά δεσμῶ, K 443, od. ἐν δεσμῶ, jmdn mit Fesseln binden, E 386. μ 196 u. s. (Ameis-Hentze zu o 232 Anh.); χεῖρε ἱμᾶσιν, P 30; τινά χειρᾶς τε πόδας τε, jmdn an Händen und Füßen, μ 50; σὺν (adv.) δὲ πόδας χειρᾶς τε δέον, γ 189, vgl. Φ 454; γαλκῶ ἐν κεράμῳ δέδετο, er lag im ehernen Kerker gefesselt, E 387; νῆες δέδεντο, waren angebanden, lagen vor Anker, κ 92; ἐκ τινος u. παρὰ τι, an etw. festbinden, K 475. Θ 544. b) übrt. a) μένος καὶ χεῖρας, fesseln, die Wirksamkeit hemmen, Σ 73; dh. mit Gen., an etwas hindern, von etw. abhalten, τινά κελεύθου, von der Fahrt abhalten, daran hindern, δ 380. 469. β) jmdn binden, d. i. beim Worte halten, mit beabs. Doppelsinn, πῶς ἂν ἐγὼ σε δέοιμι, ϑ 352. — 2) Med. sich (sibi) etwas binden, anbinden, ὑπὸ ποσσὶ πέδιλα, B 44. α 96. β 4 u. s.; περὶ od. παρὰ τι, Θ 26. P 290; ὄπλα ἀνὰ νῆα¹⁾, β 430; ἐπὶ κληῖσιν ἐρετμά, ϑ 37; δίαρον ὄπισθεν, hinten an seinem Wagen, Ω 15; δράγματα (die sie geschnitten) ἐν ἑλλεδανοῖσι, von Schmittern, Σ 553.

2. δέω²⁾, 1) bedürfen, ermangeln, nur ἐμειο δὲ δῆσεν³⁾ (für ἐδέησεν) ἀρῆς ἀκλήτορα γενέσθαι, meiner bedurfte er, ich fehlte ihm, um das Verderben von ihm abzuwenden, d. i. meiner Hilfe entbehrete er, Σ 100 †. — II) impers. δεῖ, w. s.

δη⁴⁾, Part., vereinigt in sich temporale⁵⁾ u. determinat. Bdtg. Es steht nie, aufser in den ep. Verbindungen δη τότε, δη γάρ, und ausserdem noch nach e. Vokat. in δη νῦν, O 437 u. in δη πάμπαν, T 342, an der Spitze des Satzes, sondern lehnt sich immer an das Wort an, dessen Bdtg es bestimmt. 1) in temporaler Bdtg von Gegenwart, Vergangenheit u. Zukunft, u. zwar je nachdem etwas als unerwartet od. frühzeitig, od. dagegen als längst erwartet od. spät dargestellt wird, bereits, schon, oder erst, endlich; ausserdem jetzt, eben, also a) von der unmittelbaren Gegenwart, eben, jetzt, καὶ δή μοι γέρας ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλεῖς, und du drohst mir jetzt od. eben, A 161. b) von der Vergangen-

¹⁾ Breusing Nantik der Alten S. 91.

²⁾ Nach Fick W.³ I 108 von W. das, „ausgehen, mangeln, ermatten“; vgl. auch Curt. Et.⁵ S. 234.

³⁾ A. ἐμειο δ' ἐδήσεν. Um die anfallende F. zu besseigen, hat man ἐμειο δ' ἐδήσεν od. ἐμ. δ' ἐδεου od. ἰδεύει vorgeschlagen. Übr. s. Spitzner zur St. u. Hentze Anh.

⁴⁾ Die Ansichten über die Etym. der Part. sind sehr verschieden. Nach der gew. Annahme ist sie aus $\frac{2}{3}$ δη entstanden; nach Fick W.³ I 606 gehört sie zu dem Pronominalst. der dritten Person da, „der“. Bäuml. Unters. üb. d. Part. S. 98 leitet sie nach Hartung Partikell. I S. 224 ff., Corssen Beitr. 499 v. skr. St. div, Tag, ab und erklärt sie für gleichen St. mit ὄπλος. „Sie steht da, wo etwas als klar am Tage liegend, offenbar, entschieden bezeichnet werden soll, u. wird dann übht gebraucht, nm dem Gedanken (der Behauptung, Frage, Forderung, dem Wunsche) grösseren Nachdruck zu geben“. Über Gebr. n. Bdtg der Partikel bei Hom. vgl. bes. Thiemann Z. für G. XXXV 530—4.

⁵⁾ Die temporale Bdtg leugnet Düntzer zu α 194, u. so auch, wie es scheint, Bäuml., dagegen erkennt sie Curt. Schulgr. § 642e an. Hartung Partikell. I S. 247 faßt sie als die eigentliche.

heit, ἧ μὲν δὴ ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες, hast schon manchmal mein Wort erhört, *Ξ* 234 (in ähnl. Vbdg ἧδη *A* 453); ὀκτώ δὴ προέηξα διστούς, bereits acht Pfeile habe ich abgeschossen, *Θ* 297 u. dgl. ö.; bes. nach Zahlwörtern, ἐννεά δὴ, *B* 134 u. s.; καὶ δὴ, und schon, *A* 135. *μ* 330 (s. d. StSt. bei Ameis-Hentze das.); δὴ γάρ, denn schon, denn bereits, *P* 546. *α* 194 u. s.; ὡς δὴ ἴδον, wie ich schon sah, *P* 328, vgl. *χ* 33; δε δὴ σφιν σχεδὸν ἔστιν, der ihnen schon nahe ist, *β* 284; ὧπὲ δὴ Μενέλαος ἀνίστατο, erst spät erhob sich Menelaos (um zu sprechen), *H* 94 u. s. häuf. *c*) auch von nun an, nunmehr, δηῖ-τεροι γάρ μάλλον Ἀχαιοῖσιν δὴ ἔεσθε ἐναίρειμεν, *Ω* 243. — 2) in determinativer Bdtg, durch die δὴ den Grad oder das Maß eines Begriffs bestimmt oder das Vorhererwähnte abschließt, je nach dem Zshg durch nun, eben, nur, gerade, gar, doch, zu übersetzen oder auch nur durch nachdrückliche Hervorhebung od. Betonung auszudrücken, ἄλλοισιν δὴ ταῦτ' ἐπιτέλλεο, *A* 295; insbes. *a*) bei Verben, φεύγεις δὴ, du fliehst wirklich, im vorwurfsvollen Ausrufe, *Φ* 472; bes. beim Imperativ od. aufford. Konj., ἄγε (w. s.) δὴ, wohlan denn od. nun, *A* 62. *Γ* 441; φοῶξέσθον δὴ, überlegt nur, *Υ* 115. Oft mit μῆ; μὴ δὴ — ἔλλπεο, hoffe nur nicht, *Υ* 200, vgl. *Ο* 426; μὴ δὴ με ἔλωρ ἑσσης κείσθαι, laßs mich nur nicht zur Beute werden, *E* 684, vgl. *A* 545; μὴ δὴ τελέσωσι θεοί, *Σ* 8. Nägelsb. u. Ameis-Hentze zu *A* 131. Bäuml. *S.* 104 f. La R. Unters. *S.* 282; und nach Verben des Fürchtens od. übhpt wenn μῆ Absichtspart. ist, „nicht gar“, *Ξ* 44. *Π* 81. *σ* 10 u. s.; in Wünschen od. Verwünschungen, doch, *B* 340; αἶ γὰρ δὴ, s. αἶ 3). *b*) bei Adjektiven hervorhebend, ὠκύμορος δὴ μοι ἔσσεια, *Σ* 95; beim Superlat. κάριστοι δὴ, sicherlich die stärksten, *A* 266. *b*) bei dem Pronomen drückt es entweder Hervorhebung aus, ἐκεῖνος δὴ, jener eben, *δε* δὴ, der eben, s. die StSt. b. Bäuml. *S.* 106. — od. es bringt den vorgenannten Gegenstand wieder in Erinnerung oder rekapituliert, τοῦ περὶ δὴ θυγάτηρ, dessen Tochter eben, *Z* 398; τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται, das nun geht alles jetzt in Erfüllung, *B* 330 u. s. ö., s. das Nägelsb. — *d*) bei Fragwörtern in lebhaften nachdrückl. Fragen, denn od. nur, τίς δὴ, πῆ δὴ, *v* 191. *B* 339. τίς γὰρ δὴ, *ρ* 382 u. s., s. die StSt. bei La R. Unters. *S.* 281 f. u. so in indirekten Fragen, ἔσπετε, ὅστις δὴ πρῶτος Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν, *A* 219; *e*) bei Zeitadv. od. -partik., um die Aussage speziell auf e. Zeitpunkt zu beziehen u. hervorzuheben, ὧπὲ δὴ, erst spät, *σ*. ὧπὲ; häufig δὴ τότε γε, damals nun, im Ggstz zu e. vhgden Zeitbestimmung, *v* 92 (s. Ameis-Hentze u. ö.; auf e. vhgdes πολλάκι zurückweisend nur *P* 410, s. Hentze Anh.; oft auch δὴ τότε, einem ἦμος ὅτε korrespondierend, *A* 476, *σ*. τότε; so auch in ὅτε δὴ u. ὅτε δὴ ὅα, *A* 493. *Γ* 264 u. s. (Rhode ἄρα *S.* XXVII); so νῦν δὴ, s. νῦν 1); aber in δὴ νῦν kann δὴ auch zum vhg. V. gehören, vgl. 2, *c*). Bäuml. *S.* 102. — 3) mit Partikeln, teils temporal, teils deter-

minativ, *a*) bei den Finalkonj. eben gerade, ὡς δὴ, ἴνα δὴ, dafs, damit gerade, eben, *σ*. ἴνα u. ὡς; und in Wünschen, „o doch“, *α* 217. *β*) bei erklärenden Partikeln, δὴ γάρ, meist mit temporaler Bdtg, s. 1, *b*); — γάρ δὴ, *σ*. γάρ; ὡς δὴ, ironisch, *sciencet*, *A* 110, sonst auch ö. temporal, s. 1, *b*), u. (wie ἐπει-δὴ) sintemal, da ja, *δ* 373; und als Absichtspart., s. *a*); ἐπεὶ ἄρ δὴ, *α* 231. *ρ* 185; οὐνεκα δὴ, *Γ* 403. *γ*) ἀλλὰ δὴ, allein eben. *δ*) εἰ δὴ, s. unter εἰ. *ε*) bei affirmativen Partikeln drückt es die Zuversichtlichkeit und Entschiedenheit der Behauptung aus, ἦ δὴ, ἦ μάλα δὴ, sicherlich doch, wahrlich doch, *A* 573 u. s., vgl. Bäuml. *S.* 100, *σ*. ἦ; so auch bei negativen Part. in einer Frage, durch den Sinn einer lebhaften Aufforderung od. Bitte hat, οὐκ ἂν δὴ Τρῶας μὲν ἑάσαιμεν καὶ Ἀχαιοὺς μάρασθαι, wollen wir denn nicht gestatten, *E* 32, vgl. *Γ* 52. *ζ* 57.

δὴ wird nicht elidiert, dh. die frühere Schrb. *δ' αὐτε* (δὴ αὐτε) unrichtig ist; es ist dh. nach Thiersch § 329, 1 mit Bekk. u. Ameis-Hentze δὴ αὐτε zu schr. (wie δὴ αὐ, *A* 540. *H* 24. *μ* 116) u. mit Synizeze zu lesen, wie δὴ ἄρον, *μ* 330; δὴ ἀντίβιον usw.; ebenso δὴ οὐτως (st. *δ' οὐτως*), δὴ ὄγδοον, δὴ ἔβδομος, δὴ ἐπειτα, δὴ Ἀντιμάχοιο u. dgl., s. La R. Unters. *S.* 281 f. Ztschr. f. öst. Gymn. 1868 *S.* 525. Einl. in II. *S.* XXXII. Ameis-Hentze zu *A* 340 Anh., zu *κ* 281 Anh. Autenr. zu *A* 311.

δηθά, vwdt mit δὴν, w. s., ep., elidiert *δὴθ*, *B* 435, Adv., lange, lange Zeit, *E* 104. *α* 49. *γ* 336 u. s.; *δ*. μάλα, sehr lange, *E* 587. 1, Dav.

δηθῦνω, zögern, verweilen, zaudern, *A* 27. *μ* 121 u. s.

Δηκόων, ωντος, *S.* des Pergasos, ein Troer, von Agamemnon getötet, *E* 534.

Δηιοπύτης, *S.* des Priamos, von Odysseus getötet, *A* 420.

δῆιος, ion. *F.* st. δάιος, poet. (*W.* *δαε*, *δαίω*, Fick *W.* II 130. Curt. *et.* 231), 1) brennend, verzehrend, πῦρ, **B* 545. *Z* 331 u. ö. — 2) übertr. vernichtend, mörderisch, πόλεμος, *H* 119. 174 u. ö. — 3) feindlich, ἀνθρ, *Z* 451 u. häuf., u. ohne Subst., der Feind, *B* 544. *A* 373 u. ö. [*γ*; in den FF. *δηλοιο*, *δηλω*, *δηλοισι*, *δηλίον*, *δηλίους* u. *δηλίον* bei folgendem Kons. mit Synizeze zu lesen; nach La R. Zeitschr. f. öst. G. 1865 *S.* 121 (Unters. *S.* 213) sind aber diese FF. mit Iota subscr. (*δηλοιο*, *δηλοισι* usw.) zu schr.; vgl. Spitzner Pros. § 6, 5 d.]

δηιοτής, ἦτος, ep. (*δημιος*), nur in Kass. obl. des *Sg.* 2), Feindseligkeit, *ζ* 203; gew. Schlacht, Kampf, *Γ* 20 u. s. (nach Doederl. n. 2468 Gemetzl (v. 2. *δαίω*), doch s. Retzlaff Syn. I *S.* 30; ö. mit πόλεμος vbdn, *E* 348. 409 u. s., mit μάχη, *H* 290; κνδοιμὸς δηιοτήτος, das Getümmel des Kampfes, *E* 593; ἐσμίμη δηιοτήτος, s. ἐσμί; Vertilgung, das Morden, *A* 64.

¹⁾ Über die Stellung im Verse s. Bekk. *Hom.* Bl. II 18 Anm. 21.

²⁾ und zwar am Vsschluss aufser *M* 248. *ζ* 203. Über Accent. *Lehrs Arist.* 3. p. 258 sq.

Δηϊοχος, ein Grieche, von Paris erlegt, 0 341.

δηϊώω, zsgz. **δηϊώω** (**δῆϊος**), von ersterem nur die ep. FF.: 3 Pl. Opt. **δηϊώωεν**, δ 226, Part. **δηϊώων**, P 566. Σ 195. Ψ 176, Pl. **-δωντες**, A 153, u. 3 Pl. Impf. P. **δηϊώωντο**, N 675, gl. **ἀρόω**; **δῆϊώω** geht regelmäsig¹⁾, v. erwüsten, vernichten, niederhauen, erschlagen, mit Acc. u. Dat. instr. **ἐγγχει**, **καλκῶ**, Θ 534. δ 226 u. δ. bes. Il.; abs. **ἐγγχει** **δηϊώων** **περὶ Πατρόκλοιο**, kämpfend um, Σ 95; **ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι βοείας**, die Schilde um die Brust einander zerhauen, E 52. M 425 u. δ.; v. Wölfen, **ἐλαφον**, den Hirsch zerreißen, Π 158, vgl. P 65; auch **καλκῶς ἠρώσας**, Ξ 518.

Δηϊπύλος, ein Gefährte des Sthenelos, E 25.

Δηϊπύρος, ein Grieche, von Helenos getötet, I 83. N 92. 576.

Δηϊφοβος, S. des Priamos u. der Hekabe, einer der ersten Helden unter den Troern, M 94. N 156 ff. 402 u. s. — δ 276 begleitet er die Helene zu dem gezimmerten Rosse.²⁾

δηλέομαι³⁾, meist poet., Dep. Med., bei Iom. nur Fut. **ἴσομαι**, **εται**, u. Aor. mit u. ohne Augm. **ατο**, **αντο**, Konj. **ἦται**, Γ 107, u. mit kurzem Vokal **αι**, Ψ 428; **εται**, Ψ 444.

368, Opt. **αιτο**, ν 124, Inf. **ασθαι**. 1) schädigen (opp. **δινάναί**), h. Merc. 541; beschädigen, verletzen, **ἀμφοτέρως**, Ψ 28; c. Leid anthun, töten, A 401. 408; vgl. 459. ω 111; **τινὰ καλκῶ**, γ 368; **Ἀχαιοὺς πέρ θορκια**, die Achäer gegen die Verträge erletzen oder beleidigen, Δ 67. 72. — 2) v. wunden, verletzen, **δινόν**, χ 278; schädigen, verwüsten, zerstören, **καρπόν**, A 56; übr. **θορκια ὑπερβασίη**, die Verträge durch Frevel verletzen, frevelhaft brechen, Γ 107; abs. schaden, Schaden anstiften, **σὴ βουλή δηλήσεται**, Ξ 102; **τινὶ**, jmdm., durch Diebstahl, φ 444. ν 124; **ὑπὲρ θορκια**, wider die Verträge freveln, Δ 236. 271. — Dav.

δῆλημα, poet., Schaden, Verderben, **δῆματα πῶν**, von den Winden, ω 286 †; **δῆματα βροτοῖσιν ἔσσαι**, h. Ap. 364.

δῆλημων, **ονος**, meist poet. (**δηλέομαι**), Schaden stiftend, verderblich, **θεοί**, 33; Subst. Verderber, Vernichter, **ποτῶν**, σ 85. 116. φ 308.

δῆλητήρ, **ἦρος** (**δηλέομαι**), Verderber, ι 14, 8.

Δῆλος, f., kleine Insel des ägäischen Meeres, den Kykladen gehörig, mit einer St. gleichen Namens, Geburtsort des Apollon (w. s.) u. der Themis, früher **Ὀρτυγίη**, ζ 162. h. Ap. 16. 61, l. Roscher Lex. d. Myth. S. 984 ff. — Adj. m. **Δηλιάς**, **ἄδος**, delisch, h. Ap. 167.

δῆλος¹⁾ (ep. **δέελος**, w. s.), sichtbar, offenbar, deutlich, nur **δῆλον**, ν 333 †.

Δημήτηρ, Gen. **Δημήτερος** u. **Δήμητρος**²⁾, Demeter, Ceres, T. des Kronos u. der Gaia, Schwester des Zeus, M. der Persephone vom Zeus, weibl. Symbol der fruchterzeugenden Naturkraft³⁾, E 500. Ξ 326, vgl. B 696. Sie liebte den Iasion u. gebar von ihm den Plutos.

δημιο-εργός, att. **δημιουργός** (**ἔργον**), eigtl. „e. öffentliches, gemeinnütziges Geschäft treibend, ohne in jmds Dienst zu stehen“, dh. dem Gemeinwohl nützlich, so von den Sehern, Ärzten, Baumeistern, Sängern⁴⁾, ρ 383 (das. Ameis-Hentze Anh.), u. v. den öffentlichen Herolden, τ 135; übr. **ἄρθερος**, der die Arbeit befördernde Morgen, h. Merc. 98.

δῆμιος, 2. (**δῆμος**), das Volk angehend, das gemeinsame Wohl betreffend, öffentlich, **οἶκος**, ν 264; **πρῆξις**, e. Volksan gelegenheit, opp. **ἰδίη**, γ 82; **ἀσυννήται**, aus dem Volk erwählte Schiedsrichter, φ 259; **δῆμιόν τι ἀγορεύειν**, etwas zum Wohl des Landes sprechen, β 32, vgl. δ 314. — Neutr. Plur. **δῆμια πίνειν**, den Gemeinwein trinken⁵⁾, P 250, s. Hentze.

δημο-βόρος, ep. (**W. βορ**, **βιβρώσκα**), das Volksgut verzehrend, **βασιλεύς**, A 231 †.

δημο-γέρων, **οντος**, (in Troja) der Volksälteste, der durch Alter u. Würde im Volke geehrt ist u. dem Fürsten am nächsten steht, *Γ 149 (das. d. Erkl.); auch vom Königssohn Ilos, Δ 372.

Δημόδοκος, blinder phäakischer Sänger auf Scherie⁶⁾, φ 44 ff. ν 27 f.

δημό-θεν, Adv., aus der Gemeinde, d. i. aus Gemeinmitteln, τ 197 †.

Δημοκόων, **ωντος**, e. unehelicher S. des Priamos, von Odysseus erlegt, Δ 499.

Δημολέων, **οντος**, S. des Antenor u. der Theano, von Achilleus erlegt, Υ 395 ff.

Δημοπτόλεμος, ein Freier der Penelope, X 242. 266.

δῆμος⁷⁾, urspr. 1) Land (welches Eigen tum einer Gemeinde ist), **ἐκ δήμου ἔλασσαν**,

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 236 W. **δισ**, eigtl. hell, vgl. Fick W.³ I 108; nach Düntzer Ztschr. XVI S. 283 W. **δα**, **δαῖνοι**.

²⁾ **Δημήτερος**, N 322. Φ 76. h. Cer. 439. **Δήμητρος**, E 696. Ξ 326. h. Cer. 453, Acc. **-τήρα**, h. Cer. 320. **Δήμητρος**, h. Cer. 1. 315. h. 13, 1. Vok. **Δήμητρος**, h. Cer. 321. **Δημήτρος**, h. Cer. 54, wo nach Igen die folg. Hrsgg. (auch Büscheler) außer Nache, Bann. u. Abel **Δήμητρος**.

³⁾ Unter den homer. Göttern nimmt sie eine untergeordnete Stellung ein, u. ihre Verehrung als Schutzgöttin des Ackerbaues und durch ihn der bürgerlichen Ordnung u. der Gesetze fällt in die nachhom. Zeit, vgl. Nägelsb. Hom. Th. S. 115 f. Gladstone S. 197 f. Haupturkunde ihres Mythos ist h. Cer. Vgl. bes. Preller Demeter u. Persephone u. Gr. Myth. I S. 588 ff. Welcker Götterl. I S. 385 ff. II S. 361 ff.

⁴⁾ Nach Doederl. n. 367 werden hier letztere nicht dazu gerechnet, sondern vielmehr denselben entgegen gesetzt, s. dageg. Welcker Ep. Cycl. S. 342. Riedenaner Handwerk u. Handwerker S. 10 f.

⁵⁾ Nach Nitzsch zu α 226 von dem Weine trinken, der als gemeinsame Zufuhr in dem Zelte des Oberanführers stand, vgl. I 71.

⁶⁾ Eigtl. „der vom Volke gut Aufgenommene oder Geehrte“, v. **δημος**, **δίζομαι**.

⁷⁾ Etym. **ζω**; nach ein. v. W. **δαμ**, H. Weber EU. S. 8. Fictet II 390. Nach Mangold Curt. Stud. VI 403 ff. v. W. **δα** (**δαω**) mit Suffix **-μο** gebildet, also urspr. aufgeteiltes Land.

¹⁾ näml. Part. Pr. **δῆων**, P 65, Impf. **δῆων**, E 452 (5mal), Fut. **-ώσονται**, M 227, **-ώσιν**, I 243, Aor. **-ώρη**, Π 659, **-ώσας**, A 416, u. Part. **-ώσας** (nal), **-ώσαντες**, X 218, **-τες**, II 158, u. Part. Aor. **π** **θίντες**, **-ων**, ε 66. A 417; vgl. La R. Ztschr. f. öst. Arch. 1865 S. 121 (Unters. S. 213).

²⁾ Nach späterer Sage ward er der Gemahl derselben nach Paris' Tode, Eur. Troad. 952.

³⁾ Nach Fick W.³ I 617, der lat. **delo** vergleicht, W. **dal**, „spalten, zerreißen, behauen“.

Z 158; *Βοιωτοὶ μάλα πίονα δ' ἔχοντες*, E 710; *Ἀνκίης ἐν πλοῖν δ.*, II 437. 514; u. so häuf. mit Gen. *ἐν δ. Ίθάκης, Τρώων, Φαιήκων* usw.; *δ' Ἐρεχθῆος*, B 547; *Φαιήκων ἀνδρῶν δημόν τε πόλιν τε*, ζ 3; u. so auch wohl *κατὰ δήμον*, im Lande, δ 167 u. δ., u. *ἀνὰ δημόν*, β 291 u. s., Ameis-Hentze zu τ 273 Anh.; übertr. δ. *Ὀνειρώς*, das Land der Träume, ω 12. — 2) Die Gesamtheit der Landesangehörigen, also Volk, Gemeinde (Nägelsb. Hom. Th. S. 286), *ποπίλυς*, Σ 500. Y 166 u. s.; das Volk od. die Gemeinde im Ggzt zum Herrscher od. zu den Vornehmen, und im Heere im Ggzt zu den Heerführern, *δήμου ἀνὴρ*, ein Mann aus dem Volke, gemeiner Mann, B 198. A 328; *λισσόμενος βασιλῆά τε πάντα τε δήμον*, φ 157 u. s., s. Autenr. zu B 278; *τὰ δ' ἄλλ' εἰς δήμον ἔδωκεν*, in die Gemeinde, d. i. in den Gemeindegeld, s. Hentze Anh. — 3) e. Mann aus dem Volke, e. gemeiner Mann, M 213.

δημός¹⁾, Fetthaut, omentum; dann übht animal. Fett, Talg, v. Tieren, X 501. ξ 428 u. s.; v. Menschen, θ 380. A 818 u. s.

Δημοῦχος, S. des Philetor, e. Troer, von Achilleus getötet, Y 457.

***Δημοφῶν**, *ωντος*, ep. st. *Δημοφῶν*, S. des Keleos u. der Metaneira, welchen Demeter in Eleusis erzog, h. Cer. 234.

***Δημός**, T. des Keleos u. der Metaneira in Eleusis, h. Cer. 109.

δὴν²⁾, poet., bes. ep., lange, lange Zeit her, P 695. β 164 u. δ.; *μάλα δὴν*, sehr lange, A 416 u. δ.; *δὴν οἰχόμενος*, β 215; *οὐδὲ δὴν ἦν*, er lebte auch nicht lange, Z 131. 139, vgl. θ 126 u. s. [Der kurze Vokal vor δ wegen urspr. *ϝ* hinter δ stets lang, Bekk. Hom. Bl. II 18 Anm. 21.] — Dav.

δηναιός, poet., bes. ep., lange dauernd, lange lebend, E 407.

δῆνος, *εος* (wohl v. **W. δα, δασ**, Curt. Et.⁵ S. 230. Fick W.³ I 103), poet., bes. ep., bei Hom. nur Pl. *δῆνεα*, Entschlüsse, Ratschläge, Gedanken, *θεῶν*, ψ 82; *ἦνια*, milde Gesinnungen, A 361; im schlimmen Sinne: Anschläge, Ränke, Kniffe, *ὀλοφῶν*, κ 289.

δηῶς, s. *δηῶς*.

δῆποτε u. **δῆπον** kennt Hom. noch nicht; wo *ποτέ* od. *πόυ* zu *δή* tritt; ist die Stellung rein zufällig und jede Partikel behält ihre eigentümliche Bdtg; *δή* ist dann in der Regel temporal; so *δή ποτε*, schon einmal, ζ 162; *οὐ δῆ ποτε*, niemals, nimmer, s. *οὐποτε*; *δή που*, bereits irgendwo, α 161; schon od. früher wohl, Ω 736. Vgl. *ποτέ, ποῦ* od. *δῆ*.

δηρῶσαι, Dep. Med., poet., Pr. in den ep. FF.: 3 Du. Pr. *-άσθων*, M 421, 3 Pl. Impr. *-άσθων*, Φ 467, Infu. *-άσθαι*, P 734, Impf. 3 Pl. *δηρῶσιντο*, φ 78, außerdem v. **δηρῶσαι** Aor. M. *δηρῶσαντο*, φ 76, u. 3 Du. Aor. P. *δηρῶσθητην* (v. e. erweít. **St. δηρῶν**, gleichbedeut. mit der Medialform), II 756, streiten, kämpfen, mit Waffen, II 96. 756; *περὶ νεκροῦ*, um

den Toten, P 734; mit Worten, hadern, zanken, *ἐπέεσσι*, φ 76; *ἀμφὶ τινι*, M 421; von **δηρῶσιος**¹⁾, poet., Streit, Kampf, Wettstreit, P 158. ω 515.

δηρός, poet. (vwdt mit *δὴν*) = *δηναιός*, langdauernd, lange, *δηρὸν χρόνον*, lange Zeit, Ξ 206. 305. h. Cer. 282. h. 28, 14; sonst Neutr. *δηρὸν*, als Adv., lange, B 298. α 203 u. häuf., s. La R. St. § 26, 6 wo auch über d. Vstelle; *ἐπὶ δηρὸν*, auf lange Zeit, I 415. [Die Kürze vor δ. gedeht, I 415. α 203, vgl. *δὴν* u. Curt. Et.⁵ S. 572.]

δησάσκειν, s. s. 1. *δέω*.

δῆσε, a) ep. st. *ἔδησε* von 1. *δέω*. b) st. *ἔδησε*, von 2. *δέω*, v. w. s.

δῆω, einPräs. mit Futurbdtg wahrsch. vom **St. δα**²⁾, wovon nur *δῆεις, δῆομεν, δῆετε*, ich werde finden, antreffen, mit Acc. *δῆεις ἄλλος*, ζ 291; *πῆματα*, λ 115; *οὐκ ἄννοιον δῆομεν*, s. *ἄννοις*; *οὐκέτι δῆετε τέκμων Ἴλιον*, nicht mehr werdet ihr Ilios' Untergang erreichen, I 418. 635.

***Δηῶς**, *οὐς*, e. Name der Demeter, h. Cer. 47. 211. 492.

Δία, s. **Ζεύς**.

διά⁴⁾, zwischen, dann zwischen durch, I) Adv. 1) hindurch, durch und durch, durch-, a) bei einem Verbum, α) ohne Kasus, *διά τ' ἔπατο*, E 99; *τούς — διά μελεῖστέ ταμών*, ι 291, vgl. σ 339. P 522 (wo dem Verb nachges.). 618; *διά τε ῥήξασθαι ἐπάλλεις*, M 308; *διά τ' ἐντερα χαλκὸς ἦφνσ'*, N 507. P 314, vgl. Ξ 517; *διά τάφρον ὀρύξας*, φ 120. *θαδὸς διά πάντα τελευτᾷ*, T 90. β) mit näher bestimmtem Gegenst. *διά δ' ἦκε σιδήρον*, hindurch durch das Eisen, φ 328. ω 177; *διά δ' αὐτοῦ πεῖρον ὀδόντων*, hindurch durch die Zähne desselben, II 405. — b) bei e. Adv. nur in *διά δ' ἀμπερές*, A 377. P 309, φ 422. — 2) auseinander, zer-, *διά τ' ἔτρεσαν*, u. flohen auseinander, P 729; *διά τε ζῦλα κεάσσαι*, ο 322; *ἐπὶν σχεδὸν διά κύμα τινάξῃ*, ε 363; *κλέος διά ξεῖνοι φορέουσιν*, tragen auseinander, verbreiten, T 333; *διά δὲ χροῖα ἔδωκεν*, E 858, vgl. Φ 398; *διά κτῆσιν δατέοντο*, E 158, vgl. I 333; *διά δ' ἀμφοτέρους ἔλε κύκλους*, durchschnitt, Y 230; *διά τριγὰ κομισθέντες*, B 655, vgl. ι 157. — II) Präp. mit Gen. u. Acc., Grundbdtg durch, 1) mit dem Gen.: a) vom Raume, zur Angabe α) einer Bewegung oder des sich Erstreckens mit dem Nebenbegriff wieder heraus, hervor, durch e. Gegenstand hindurch oder durch und durch, *διά ἀσπίδος ἦλθε ἔγχος* καὶ *διά θώροχος ῥήροειστο*, P 357 f., *διά ὤμον ἦλθεν ἔγχος*, durch die Schultern hindurch, A 481; *ἔθυσεν διά προμάχων*, P 281;

¹⁾ Ablgt zw.; nach Fick W.³ II 125 v. **W. dar**, „zerbersten, sich trennen, ablösen“.

²⁾ Vgl. Curt. Et.⁵ S. 230. Verb.² II 316.

³⁾ S. Spanh. z. Call. in Cer. 133. Preller Gr. Myth. I S. 596. Welcker Götterl. II S. 481 A. 41. Graßmann Ztschr. XVI S. 161. Brugmann Curt. Stud. IV 147.

⁴⁾ v. **St. div**, mit *δύο* vwdt, vgl. Curt. Et.⁵ S. 37. 239; ursprünglich bezeichnet es seiner Abstammung nach Trennung in eine Zweifelt, dann in eine Mehrheit, „auseinander“, die bes. in Zstzng u. im lat. ds sich erhalten hat, s. bes. Pett. I S. 733 f. Ansems Bdtg u. Gebr. v. *di* bei Hom., München 1833. B. Gieseke Entst. d. Ges. d. II. usw. S. 112—115.

¹⁾ Nach H. Weber a. a. O. v. **W. δαϝ, δαιῶ**.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 572 eigtl. *δϝήν*, v. **St. διϝα**, Tag, anders Fick W.³ I 624.

αὐγλή δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἴκεν, B 458; Ἀλφειὸς ῥέει Πυλίων διὰ γαίης, E 545 u. δ., s. Ameis-Hentze zu I 298 Anh.; so auch im urspr. bildl. Ausdruck *πρόπειν διὰ πάντων*, eigtl. durch alle hindurch, u. dh. hervorstrahlen, d. i. vor allen sich auszeichnen, M 104. Zur Hervorhebung des Begriffs „heraus, hervor“ stehen *διέκ u. διαπρό.*) β) ohne die Nebenbezeichnung des Hervortretens, durch — hin, *διὰ νῆος, διὰ νῆσον ἰών*, μ 206. 335; *διὰ τῶν προμάχων*, Δ 495; *ἔγχεα ἀλεώμεθα — δι' ὄμιλον*, durch das Getümmel, im G., Z 226 u. s.

2) Mit Acc. a) vom Raume; um die Bewegung durch e. Raum od. e. Gegenstand von einem Ende zum andern zu bezeichnen, nur poet., *διὰ δόματα ποικνύνειν*, A 600, vgl. o 109 u. ö. (das. Ameis-Hentze Anh. u. Kayser), *Πελαγονίους διὰ βήσας*, P 283; *ἐρχόμενον κατά αὐτὴν διὰ σφάρας*, η 40, vgl. κ 392, wo Gen.; *διὰ ὕμνους*, durch die Schlachten hin, in den Schlachten (Ameis-Hentze im Verlaufe der Schlacht, a.: vermittelt der S.), B 40 u. s.; *διὰ σκόλοπας καὶ τάφρον ἔβησαν*, Θ 343.¹⁾ O 1, und in der trop. Redensart *διὰ στόμα ἔχοιτο μῦθον*, führe die Rede im Munde, eigtl. lasse sie durch den Mund gehen, Ξ 91. b) v. jeder Zeit, um die Ausdehnung durch e. Zeitraum hindurch anzugeben, *διὰ νύκτα*, durch die Nacht hin, B 57 (das. Nägelsb.). Θ 510. Ω 653 (s. Hentze) u. s. c) in ursächlicher Beziehung, selten in II., ö. in Od. α) zur Angabe des Grundes, durch, wegen, aus, *δι' ἀταρταλίας ἔπαθον κακόν*, ψ 67; *δι' ἀφραδίας εἴπειν*, τ 523. β) zur Angabe des Mittels od. der richtiger der vermittelnden Thätigkeit (Nägelsb. zu A 72), durch, vermittelt, zufolge, infolge, *διὰ μαντοσύνην*, A 72; *Ἀθηναίους διὰ βουλᾶς*, O 71; *δι' ἐμὴν ἰότητα*, O 41, u. in dem unechten Vs K 497 *διὰ σπιν Ἀθήνης*; *νικῆσαι δι' Ἀθήνην*, φ 520, gl. λ 276. v 121 u. s. Od., s. Ameis-Hentze Anh. zu φ 520.

III) Mit anderen Präpositionen erscheint es in der Vbdg *διὰ πρό, διέκ*, w. s.

IV) In der Zstzgd bedeutet es a) eine Bewegung durch etwas hin, b) Vollendung und Verstärkung, sehr, ganz, c) Scheidung und Trennung, zer-, auseinander, d) Wechselwirkung u. Wetteifer, miteinander, untereinander.

[...], aber *ι* lang im Anfang des Verses, Γ 857. Δ 135. Η 251. Α 435.]

διαβαίνω, ep. Inf. Pr. *-έμεν*, vom Aor. 2 *διέβην*, ep. Inf. *-ήμεναι*, Part. *-βάς*, 1) intr. auseinandertreten, *εὐ διαβάς*, M 458. — 2) trans. durchgehen, übersetzen, übersteigen, *τάφρον*, über den Graben setzen, M 50. — 3) mit Präp. *εἰς Ἡλίου*, nach Elis übersetzen, δ 635.

διαγιγνώσκω, Prs. *ω*, Ptc. *οντες*, Inf. Aor. 2 *διανῶναι*, genau erkennen, unterscheiden, *τινά*, *H 424, abs. Ψ 470; *εὐ διαγιγνώσκοντες*, sc. *ὄστέα*, sie wohl unterscheidend, Ψ 240.

διαγλάφω, Aor. 1 Part. *διαγλάψασα*,

ausgraben, aushöhlen, *εὐνάς ἐν ψαμάθοισιν*, δ 438 †.

δι-άγω, Prs. *ονσι*, Aor. 2 *διήγαγον*, 1) hindurch-, hinüberführen, überfahren, *τινά* (zu Schiffe), v 187 †. — 2) hinbringen, *αἰῶνα*, verleben, h. 20, 7.

δια-δέχομαι, poet., Dep., Opt. Aor. 2 *διαδράχοι*, hindurch (durch eine Wolke) erblicken, mit Acc., Ξ 344 †.

δια-δηλέομαι, poet. Dep. Med., *zerreißen*, ξ 37 †.

διάει, s. *διάημι*.

δια-εἶδομαι, ep., Med., Fut. *-σεται*, 1) durchsehen lassen, deutlich zeigen, *ἀρετήν*, Θ 535. — 2) intr. sich deutlich zeigen, *ἀρετὴ διαίδεται*, N 277.

διαεπειν, poet. st. *διεπειν*, s. *διεῖπον*.

δι-ἄημι, ep., Impf. *δίαιε* v. der F. *διαέω*, (Bekk. u. Folgg. bis La R. *διᾶν*, s. *ἄημι*, A. 4), durchwehen, mit Acc., *ε 478. τ 440.

δια-θειώω, durchschwefeln, mit Schwefel reinigen, *διεθειώσεν δάμα*, χ 494 †.

δια-θρύπτω, zerbrechen, *ξίφος διατρύφειν* (Part. Aor. 2 P.), Γ' 363 †.

διαινώ (Part.), 3 S. Aor. 1 *ἐδίηνε*, benetzen, anfeuchten, *τινά*, *Φ 202. X 495. Pass. *διαινετο ἄζων*, N 30.

δια-κείω, Inf. Aor. 1 *διακέρσαι*, eigtl. zerschneiden, übtr. zu nichte machen, vereiteln, *ἔπος*, Θ 8 †.

δια-κλάω, ep. Part. Aor. 1 *διακλάσας*, zerbrechen, *τόξον*, E' 216 †.

δια-κοσμῶ, 1) Akt. auseinander ordnen, teilen, die Krieger, B 476; *διακομηθῆναι εἰς δεκάδας*, in Abteilungen von 10 Mann sich ordnen, B 126.²⁾ — 2) Med. durchaus ordnen, in Ordnung bringen, *διοκομήσαντο μέγαρον*, χ 457.

δια-κρίδόν, Adv., abgesondert, dh. entschieden, weitaus, *ἄριστος*, *M 103. O 108; von

δια-κρίνω, Fut. ion. *-νέει*, B 387, Aor. *διέκρινε*, -αν, Opt. *διακρίνεις*, Konj. -νῆ, -νέωσι; vom Pass. Aor. 1 *διεκρίθην* 3 Pl. äol. u. ep. *διέκριθεν* (st. -θῆσαν), B 815 u. von *διεκρίθην* 3 Pl. Opt. *διακρινθεῖτε*, Γ' 102. ω 532, ep. Inf. *-θήμεναι*, Γ' 98, u. Part. *-θέντε*, *-θέντας*; Part. Pf. P. *διακρομένους*, s. 2); Med. Fut. ion. *-έσθαι*, s. z. E. 1) Akt. von einander trennen, scheiden, sondern, *αἰπόλια*, B 475. b) auseinander bringen, bes. von Kämpfenden, H 292. 397. P 531; *μένος ἀνδρῶν*, B 387; übtr. unterscheiden, *σημα*, φ 195. — 2) Pass. mit Fut. Med., geschieden, gesondert getrennt, *ι* 220; sich sondern, trennen, B 815. b) v. Kämpfenden od. Streitenden, „auseinander kommen“, dh. den Streit endigen, sich vergleichen, versöhnen, Γ' 98; *οὐ γὰρ ἀναιμωτὶ γε διακρίνεσθαι δῖω μνηστήρας καὶ κείνον*, daß ohne Blut die Freier u. jener auseinander kommen werden, σ 149. v 180; *διακρινθέντε*, ausein-

¹⁾ Abtzt zw.: s. Doederl. Gl. n. 160. Lob. Rhem. p. 124. Path. Pr. p. 37. Path. El. I p. 99.

²⁾ Getrennt διά (Adv.) *τρίχα κομηθέντες*, B 655. *ι* 157, s. *κομῶ*.

¹⁾ Schol. *ἀντι τοῦ διὰ σκόλοπας καὶ τάφρον*.

ander gehend oder kommend, *H 306. Y 212*; von einer der streitenden Parteien, *διακρινθέντας*, ausscheidend (aus dem Kampfe); *Y 141*.

διάκτορος¹⁾, der geleitende, häuf. Beiw. des Hermes als Botschafters u. Dieners der Götter, bes. des Zeus (in der Ilias versieht Iris das Botenamt, vgl. *B 786*), meist verb. mit *Ἀργεφόντης*, *B 103. Φ 497. Ω 339. α 84* u. ö., mit *Ἑρμείας*, *θ 335. μ 390. ο 319. h. Merc. 392. h. Ven. 147*.

δια-λέγομαι, auseinanderlegen (im Nachdenken), dh. etw. überlegen, überdenken, *τή μοι ταῦτα διελέξατο θυμός*; warum erwog solches mein Herz? **A 407. P 97. X 122*.

δι-ἄμω, durchmähen, dh. durchhauen, *χάονα*, **Γ 359. H 253*.

διαμελεῖστί, ep. Adv., falsche Ls für *διὰ μελεῖστί*, s. *μελεῖστί*.

δια-μετρέω, durchmessen, abmessen, *χῶρον*, *Γ 315* †. Dav.

δια-μετρητός, abgemessen, vermessen, *χῶρος*, *Γ 344* †.

***δια-μήδομαι**, poet., verst. *μήδομαι*, w. s., Aor. I *διεμησάμην*, ep. 4, 12.

δια-μοιράομαι, poet., Dep. Med. (*μοῖρα*), in Stücke teilen, zerteilen, *ἔπιταχα πάντα διεμοιράωτο*, er teilte alles in sieben Stücke, *ξ 434*.

δι-αμπερός²⁾, auch getrennt *διὰ δ' ἀμπερός*, *A 377. P 309. φ 422*, Adv. (*διὰ*, ἀμπερω), 1) durch und durch, ganz durch, durchaus, *K 325. ε 256. 480* u. ö.; durchgehends, ohne Unterbrechung, *κ 88*; *θρόνοι ἐρηρέδατο δ.*, in ununterbrochener Reihe, *η 96*; *βέλος δ. ἐξέρουσ' ὦμον*, den (durch die Schulter durch und durch gedungenen) Pfeil zog er der Länge nach, d. i. bei der herausragenden Spitze, aus der Schulter, *E 112* (das. Faesi-Franke); mit Gen. *M 429. Y 362*; übtr. *κλήρω νῦν πεπύλαχθε διαμπερές*, jetzt loset durchgehends, durch die Bank, d. i. vom ersten bis zum letzten, *H 171*; *γ 190 ἐν μάλ' ἀποστρέφαντε δ.*, Verstärkung von *ἐν μάλα*, „ganz und gar, vollkommen“; *θυμόν . . ὦρινε δ.*, ganz und gar, *T 272*. — 2) von der Zeit, immer fort, beständig, unaufhörlich, *K 331. ο 196* u. s.; mit folg. *εἰσόκε*, *K 89. O 70*, od. *εἰος* (*ῆος*), *ψ 151*; auch *δ. αἰεὶ*, *δ. ἡματα πάντα*, *O 70. Π 499. δ 209. h. Ap. 485. S.* über das W. Doederl. n. 605 u. bes. La R. St. § 28, 10.

δι-άνδρα, poet., Adv. (*διὰ*, ἀνδρα), zwiefach, *μερμηρίζει*, zwiefacher Meinung sein, hin und her überlegen, **A 189. N 455* mit folg. *ἦ, ἦ; σοὶ διάνδρα δῶκε*, er gab dir geteilt, d. i. von zweien ein, *I 37*. (Schol. *δηγημένως*.)

δι-ἄνω, Aor. I *διήνωσε*, -αν, ganz vollenden, endigen, *ὀδόν, κέλευθον*, einen Weg zurücklegen, *h. Cer. 381. h. Ap. 108*; mit *Πτε. οὐπω κακότητα διήνωσεν ἦν ἀγορεύων*, d. i.

er wurde nicht fertig mit der Erzählung seines Unheils, *ρ 517* †.

δια-πέρω, poet., Aor. I *διέπερσε*, -αμεν, Konj. mit kurzem Vokal *διαπέρσομεν*, *I 46*, Inf. -πέρσαι, Aor. 2 *διεπράθον*, -ομεν, Inf. ion. *διαπραθείην*, *H 32* u. s., Aor. 2 Med. s. 2). 1) Akt. ganz zerstören, verwüsten, *πόλιν, ἄστυ*, *A 367. γ 130* u. ö. — 2) Med. in passiv. Bdtg. zerstört werden, zu Grunde gehen, nur *διεπράθετο πόλις*, *ο 384*.

δια-πλέωμαι, Dep. Med., nur 3 Sg. Aor. *διέπτατο*, e. Raum durchfliegen, dahinfliegen, *O 83. 172*; davonfliegen, *ο 320*.

***δια-πλέω**, verflechten, zusammenflechten, *h. Merc. 80*.

δια-πλήσσω, Inf. Aor. -ήξαι, zerschlagen, zerspalten, *δρυς*, *Ψ 120*; *διαπλήξαι δόν χαλκῷ*, *θ 507* (jetzt nach Aristarch; *διατηήξαι* vulg.).

δια-πορθέω = *διαπέρω*, zerstören, Part. Aor. *διαπορθήσας*, *B 691* †.

διαπραθέειν, s. *διαπέρω*.

***δια-πρέω**, hervorstechen, deutlich, sichtbar sein, *h. Merc. 351*.

δια-πρήσσω, aufser Pr. u. Impf. *διέπρησον* nur Opt. Aor. -ξίμαι, s. unten, zu Ende bringen, vollbringen, vollenden, mit Acc. *κέλευθον*, *A 483. β 213. h. Merc. 200*; mit Gen. (den einige partitiv¹⁾), A. lokal fassen, Autenr. zu *Γ 14*), *διέπρησον πεδίοιο* sie zogen durch das Gefilde, *B 785. Γ 14. Ψ 364*; mit Part. *ἡματα διέπρησον πολεμίζων* Tage vollbrachte ich kämpfend, *I 326*; *καὶ εἰς ἐνιαυτὸν ἅπαντα ὄντι διαπρήξαιμι λέγων ἐμὰ κήδεα*, ein ganzes Jahr meine Leiden erzählend würde ich nicht damit zu Ende kommen, *ξ 197*.²⁾

δια-πρό³⁾, durch und durch, ganz durch, *E 66. 538. F 164* (s. Hentze), *γ 293* u. ö.; mit Gen. *A 138. E 281*.

δια-πρόσιον, Adv., durchhin, weithin, dh. a) vom Raume, *πρὸν πεδίοιο διαπρόσιον τετηγμένος*, ein weithin durch die Ebene sich erstreckender Hügel, **P 748*. Gew. b) vom Schalle, durchdringend, laut *ἦρσεν*, *Θ 227* u. ö.; *κιθαρίζειν*, *h. Ven. 80* eigtl. Neutr. von

***δια-πρόσιος**, sich weithin erstreckend dh. *ὀλολυγαί*, laut, *h. Ven. 19*; *κεραίστης* alles durchdringend, durchbrechend, *h. Merc. 336* (das. Baumeist.⁴⁾)

δια-πτοιέω, auseinander schrecken, -scheuchen, *ἐπέεσο γυναικας*, *ο 340* †.

***διαπρηλαμίω**, s. *πρηλαμίω*.

δι-αρπάξω, zerreißen, zerfleischen, v. Wölfen, *μήλα*, *Π 355* †.

¹⁾ Gew. Ablgt v. *διάγω*: δε *διάγει τας ἀγγελίας των θεων* od. *τας ψυχας*, vgl. Eust. zu *B 103*; vgl. Preller *Gr. Myth. I* 4 S. 393, nach Buttm. *Lex. I* 4 205 f. von e. alten St. *διάγω, διώγω*, intr. „ich laufe“; dagegen verteidigen Nitzsch u. Ameis-Hentze zu *α 84* die gew. Ablgt. Roscher Hermes der Windgott S. 92 ff. deutet „der die Wolken vertreibende“ (v. *διώγω*).

²⁾ steht nach der weibl. Hauptcs. aufser *A 377*.

¹⁾ Die Erkl. der Alten s. bei La R. St. § 80, 2.
²⁾ A. *ἅπαντα* als Neutr. Plur. zu *διαπρ.* ziehend, übersetzen: ich würde, meine Leiden erzählend, in einem Jahre nicht alles zu Ende bringen; der Sinn bleibt in beiden Erkl. derselbe, nämlich ich würde meine Leiden nicht in einem Jahre erzählen können.
³⁾ Wolf in der II. *διεπρω*, in Od. *διὰ πρό*, *γ 295. ω 524* (nur hier in Od.), jetzt überall als ein W., aufser bei La R., s. desc. Textkr. S. 200 f.; vgl. Spitzner zu *A 138* n. Exc. XVIII p. LXXXI.
⁴⁾ Wohl von W. *περ*, vgl. *διαμπερός*, s. Siegmund Curt. Stud. V 177. Doederl. n. 640; nach Curt. *Et.* S. 715 e. Aolismns, doch s. Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 72.

διαρραίω (La.R. διαραίω nach Aristarch, La.R. Textkr. S. 389), poct., Pr. -ραίονσι, ut. -σει, -σουσι, Inf. Aor. -ραίονσι u. Inf. ut. M. s. z. E., durchaus zerschlagen, änzlich verwüsten, zerstören, πόλιν, γόν, A 713. β 49; νῆα, zerschmettern, erschellen, μ 290; vertilgen, ausrotten, von Menschen, B 473. I 78. α 251. π 28; -ραῖσα μεμαῶτες (v. Hunden), begierig zu zerreißen oder in Stücke zu reißen (den Ober), P 727; Fut. Med. mit pass. Bdtg, τάχα ἄμμε -ραίσεσθαι ὄλω, bald, glaube ich, werden wir auch beide in Stücke zerrissen werden, Ω 355.

***διαρρηθῆναι**, Adv. (διαρρηθῆναι), mit deutlichen Worten, bestimmt, h. Merc. 13.

διαρρίπτω (διαρίπτω), hindurchwerfen, -schnellen, nur Iterativf. Impf. -ρρίττασεν διστόν, τ 575 †.

διασένουμι, nur 3 Sg. ep. Aor. 2 ohne Vokal Med. διέσαντο, hindurchtürmen, hindurchrennen, λαόν, er eilte durch das Volk, B 450; mit Gen. τάφροιο, er sprang durch den Graben, K 194; μεγάλο, X 460. δ 37; v. Geschossen, αἰχμή διέσαντο, drang durch, E 661; mit Gen. στέροιο, fuhr durch die Brust, O 542.

διασκήδηνμι, Prs. 3 Pl. -νάσιν, dazu or. διασκέδάσε u. Opt. διασκέδάσεις, ρ 244, erstreuen, auseinander werfen, νέεα, E 526; δούρατα, *ε 370; zertrümmern, zerschellen, νῆα, η 275; übr. γλαίῆς τινί, jmdm den Dünkel vertreiben, ρ 244.

διασκοπιόμαι, ep. Dep. Med., durchpähen, erspähen, ἔκαστα, *K 388. P 252.

διασχίζω, Aor. Akt. διασχίσε u. Aor. P. εσχίσθη, zerspalten, zerreißen, ἰστία, 71. — Pass. νεῖρα διεσχίσθη, wurden durchschnitten, Π 316.

***διατίθημι**, 3 Sg. Aor. διέθηκε, auseinanderstellen; dh. (gehörig) setzen, legen, μείλια, h. Ap. 254. 294.

διατμήγω, ep. Aor. Inf. -ῆξαι (s. διαλήσσω), Part. -ῆξας, Aor. 2 διέτμαγον, u. Aor. 2 Pass. διέτμαγην ὁ. 3 P. διέτμαγεν or. u. ep. f. διέτμαγσαν, s. 2). 1) Akt. durchschneiden, zerhauen, κηροῖο τροπὸν τυθᾶ, in Stücke, μ 174; übr. νηχόμε- ρα ταῖα διέτμαγον, schwimmend durchschnitt ich die Flut, η 276, vgl. ε 409; dh. trennen, zerstreuen, Τρώας, Φ 3; γας, γ 291. — 2) Pass. auseinander splintern od. bersten, σανίδες διέτμαγεν, M 31; sich zerstreuen, Π 354; sich trennen, voneinander scheiden, A 531. H 302. 439. Vgl. ἀρθμέω.

διατρέχω, Aor. 2 διέδραμον, ε, u. Opt. διαδράμοι, durchlaufen, durchschiffen, κέλευθα, ὕδωρ, *γ 177. ε 100; τὸ με- ηγνύ, h. Cer. 317; οὔρεα, h. 19. 12.

διατρέω, Aor. 1 διέτρεσαν, vor Furcht auseinander laufen, sich zerstreuen, A 481. 486.

διατριβω, meist Pr. ω, ονσι, 3 S. Konj. p. -ησι, β 204, 1 Pl. -ωμεν, Inf. -ειν u. P. or. -φας, 1) eigtl. zerreiben, χερσὶ ὀρίζαν

-ίφας, A 847. — 2) übr. a) etw. verzögern, aufhalten, hindern, hintertreiben, τὰ πάντα, β 265; χόλον, den Ausbruch des Zorns, A 42; μητρος γάμον, v 341; mit dopp. Acc. nur β 204 διατριβει Ἀχαιοὺς γάμον, sie hält die Achaeer mit der (eigtl. in bezug auf die) Hochzeit hin; mit Gen. μὴ θηθᾶ διατριβωμεν ὁδοῖο, sc. ἐταίρους, daß wir sie nicht länger von der Abfahrt zurückhalten, β 404. b) absol. die Zeithinbringen, verweilen, zögern, T 150.

διὰ-τριχᾶς¹⁾, Adv. dreifach; s. τριχᾶ.

διὰ-τρογγος, ep. (τρογγη), eigtl. „durchpflückbar“, ὄρχος, ω 342 † eine Reihe von Weinstöcken oder ein Rebengelande, dessen Trauben zu verschiedener Zeit (διὰ) reifen.²⁾

διατρυφέν, s. διαθρύπτω.

διαφαινομαι, nur Impf. διαφαινετο, Med., hindurch- und hervorscheinen, sichtbar werden, mit Gen. durch etwas, νεκύν, zwischen den Toten, Θ 491. K 199; von e. glühenden Körper, durchglüht erscheinen, ι 379.

***διαφείρω**, nur Fut. M. in pass. Btdg διοισόμεθα, sich entzweien, uneinig werden, h. Merc. 255 †.

διαφθείρω, ep. Fut. διαφθέρσει, N 625, Pf. s. 2). 1) gänzlich zerstören, vernichten, πόλιν, N 625. — 2) intr. im Pf. vernichtet sein, wie περιῖ, διέφθορας, du bist des Todes, verloren, *O 128.

διαφράζω, nur ep. redupl. Aor. 2 3 S. διεπεφράδε, deutlich u. bestimmt weisen, genaue Weisung geben, τινί, ζ 47; auseinandersetzen, Σ 9; πάντα, genau angeben, Y 340. ρ 590.

δι-αφύσσω, Aor. 1 διήφύσε, 1) eigtl. gänzlich ausschöpfen, οἶνον, π 110. — 2) übr. herausreißen (vgl. haurire, Virg. Aen. 2, 600); πολλὸν διήφανε σαρκὸς ὀδόντι, viel Fleisch durchriß (der Eher), τ 450 (das Ameis-Hentze Anh.); vgl. ἀφύσσω 1 b).

διαχέω, nur 3 Pl. Aor. 1 ep. διέξαναν, eigtl. auseinander schützen; bei Hom. nur übr. v. Opfertieren, zerlegen (in größere Teile, opp. μιστύλλω, w. s.), βοῦν, ἕν, H 316. ϑ 456. ξ 427. τ 421.

***δι-δάσκαλος**, Lehrer, Lehrerin, h. Merc. 556; von

διδάσκω (mit Reduplikation v. W. δακ, erweitert aus δα, Curt. Et.⁵ S. 230. Verb. I² 285), ep. Inf. Pr. -έμεν u. -έμεναι, Aor. 1 A. ἐδίδαξες, -αν, ohne Augm. δίδαξες, αμεν, u. v. poet. ἐδιδάκησα Opt. διδασκῆσαιμι, h. Cer. 144, Inf. Pf. P. δεδιδάχθαι, lehren, τι, etw., I 442; τινά, jmdn unterrichten, A 832; mit dopp. Acc. τινά τι, jmdn etwas lehren, Ψ 307. ϑ 181; mit Acc. Pers. u. Inf. δμωῆς ἔργα ἐργάζεσθαι, die Mägde lehren Arbeiten verrichten, χ 422, vgl. α 384. — Pass. unterrichtet werden, lernen, τι πρὸς τινος, etwas von jmdn, A 381. Das Part. mit Gen. διδασκόμενος πολέμοιο, „ein Lehrling“ in der Kriegskunst, Π 811.

¹⁾ Seit Wolf überall διὰ τριχᾶ, vgl. Spitzner zu B 655.

²⁾ So Eust.; nach a., wo zwischen die Weinstöcke Getreide gesät wird.

δίδημι, ep. Nbf. von *δέω*, w. s. binden; dav. 3 Impf. *δίδη*, *A 105; u. 3 Pl. Impr. *διδέντων*, *μ* 54 (seit Bekk. nach Aristarch, v. Ls *δεόντων*).

διδούι, *διδούισθα*, **δίδον**, *διδούναι*, s. *διδώμι*.

διδύμων, *ονος*, ep., der Zwillingsbruder, nur Dual u. Pl. *Z 672. 682; vbdn mit *παῖς*, *E* 548. *Z* 26; von

διδύμος¹⁾, doppelt, zwiefach, *αἰολοί* (w. s.), *t* 227; die Zwillinge im Pl., *Ψ* 641.

δίδωμι (W. *δο*, skr. *dā*, Curt. Et.⁵ S. 237), v. Pr. 1 u. 3 S. *-ωμι*, *-ωσι*, u. Pl. *-ομεν*, *-οσι*; außerdem wie v. *διδῶ*, 2 S. *διδούει*, *I* 164, u. *-οῖσθα*, *T* 270²⁾ (Bekk. II *διδώω*, *διδώσθα*)³⁾, 3 S. *διδούει*, *I* 519. *δ* 237. *ρ* 350, Impr. *διδώθι*, *γ* 380, u. *δίδον*, *γ* 58, Opt. 2 u. 3 Pl. *διδούτε*, *-οιεν*, *λ* 357. *σ* 142, ep. Inf. *διδούμαι*, *O* 425, Part. *διδούς*, *-όντος*, *-όντες*; Impf. 2 S. *εἰδίδου*, *t* 367, 3 S. *-δου*, *λ* 289, oft *δίδον* (Bekk. II *εἰδίδως*, *εἰδίδω*, *δίδω*), 1 Pl. *διδόμεν*, *ρ* 545, 3 Pl. *διδόσαν*, *ξ* 286. *ρ* 367. 411, auch *δίδον*, *εἰδίδον*, h. Cer. 327. 437; *δ*. Fut. *δώσω*, *-εις* usw., *δ*. Inf. *δώσειν*, ep. *-έμεν* (2mal) u. *-έμεναι* (3mal), auch ep. mit Beibehaltung der Redupl. 1 Pl. *διδώσομεν*, v 358, Inf. *διδώσω*, *ω* 314⁴⁾; oft Aor. *ἔδωκα*, *α*, *ε*, *αν* u. *δῶκα*, *α*, *ε*, *αν*, 1 Pl. *ἔδομεν*, *ω* 65; *δόμεν*, *P* 443⁵⁾, 3 Pl. *ἔδοσαν* u. häufiger *δόσαν*, Iterativf. *δόσκον*, *I* 331. *ρ* 420. *t* 76, u. *δόσκει*, *Ξ* 382. *Σ* 546, *δ*. Impr. *δός*, *δότη*, *δότε*, Konj. 1 S. *δῶ*, *ι* 356. *v* 296, 2 S. *δῶς*, *H* 27, 3 S. *δῶγ* *δ*; auch *δώρη*, *A* 324. *M* 275. h. Merc. 174, kontr. *δῶσι* (3mal), 1 Pl. *δώμεν*, *H* 299. 351. *π* 184, kontr. *δῶμεν* (3mal), 3 Pl. *δώωσι*, *A* 137. *I* 136. 278, Opt. *δοῖην*, *ης*, *η*, *δοῖμεν*, *δοῖεν*, Inf. *δοῖναι* (5mal), ep. *δοῖμεν* u. *δοῖμεναι*, vom Part. nur Fem. *δοῖσα* u. N. Pl. *δόντες* (3mal). — Vom Pass. nur 3 S. Pf. *δέδοται*, *E* 428, u. Aor. 1 O. *δοθείη*, *β* 78.

1) geben, schenken, verleihen, *τινί* *τι*, *A* 123 u. häuf.; *τινί* *εὔχος*, *πνυχῆν* *δ* *Ἄιδι*, v. Besiegten, *E* 654; oft folgt ein epexeget. Inf. gew. Akt., *δώκε* *τεύχεα* *Ἐρευνθάλιον* *φορήναι* (v. *φορέω*), er gab die Waffen dem Ereuthalion zu tragen, *H* 149. vgl. *K* 270; *πόλεμῶνδε* *φέρεσθαι*, *A* 798. vgl. *Ξ* 268 u. s. Ameis-Hentze Anh. zu *χ* 253 (wo Inf. Pass.); *ἐπι* (Adv.) *μεῖλια* *δώσω*, ich werde erfreuliche Gaben dazu geben, *I* 147. 289. — Insbes. a) etwas den Göttern geben, darbringen, weihen, *θεοῖσι* *ἐκατόμβας*, *H* 450; *ἰσά*, *α* 67. b) von den Göttern, geben, verleihen, (aufBitten) gewähren, *εὔχος*, *νίκην*, *κῦδος*, Hom. *δ*., u. so im Pass. *οὐ* *τοὶ* *δέδοται* *πολέμῳ* *ἔργα*, nicht sind dir verliehen die Werke des Krieges, *E* 428; *αἴ* *κέν* *μοι* *δώη* *Ζεὺς* — *Ἴλιον* *ἐξ* *αλαπάξαι* *πτολιεθρον*, *Θ* 287 f.; *δ*.

¹⁾ Nach Walter KZ. XII 406 mit lat. *geminus* zusammenzustellen, vgl. Bugge das. XIX 243. J. Schmidt XXV 150.

²⁾ od. *διδούσθα*, La R. Textkr. S. 225 u. dazu Ameis-Hentze zu *τ* 367 Anh. Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 135 sq.

³⁾ Dagegen s. bes. Rumpf Jahrbh. f. Phil. u. P. 1860 S. 597 f., auch La R. Textkr. S. 225.

⁴⁾ Lob. Path. El. 1. p. 158, Ameis-Hentze zu *ν* 358, Curt. Verb.² II 327; nach a. ist es Fut. v. *διδῶ*.

⁵⁾ wo Düntz. die F. als Inf. auffasst.

auch ohne Dat. *A* 129 u. s.; *δ*. *δός* in Gebeten mit Acc. c. Inf., *τὸν* *δός* — *δύναμι* *δόμεν* *Ἄιδος* *εἶω*, *Γ* 322. *Z* 307 u. *δ*., s. Ameis-Hentze zu *ι* 530; *δ*. von traurigen Schickungen, verhängen, *ἀλγεα*, *κῆδεα*, *ἄτας*, *δαίμονα*, *A* 96. *Θ* 166. *Σ* 431. *T* 270. *η* 242. c) mit Acc. der Person, *τινί* *τινι*, übergeben, hingeben, überliefern, *Ἐκτορα* *πρὸς*, *Ψ* 183, vgl. *ω* 65; *Ἐκτορα* *κύνει*, *Ψ* 21; *τινὶ* *δῶνῃ* *ἡναι*, *ἀγέεσσι*, *B* 397. *ρ* 567. *t* 167. d) v. Eltern, zur Frau geben, verheiraten, *ἡν* *γατέρα* *ἀνδρὸς*, *T* 291; ohne Dat. *Z* 192. *A* 226, vgl. *δ* 7; *ἀνέρι* *μητέρα* *δώσω* (v. Telemach), *β* 223; *Σάμῳ* *ἔδοσαν* *αὐτήν*, sie verheirateten sie nach S., *ο* 367. — 2) geben wollen, anbieten, *ἔδνα*, *ν* 378. h. Cer. 327; vgl. *I* 519.

δίε, s. *δίω*.

διέρωμον, s. *διατρέγω*.

δι-εἶπον, defekt. Aor. 2, wov. nur Imper. *διεῖπε*, ep. Inf. *διαειπέμεν* (*διαφειπ.*), eigtl. durchsprechen, *διαειπέμεν* *ἀλλήλοισιν*, um es miteinander durchzusprechen, gründlich zu besprechen, *δ* 215; dh. vollständig u. bestimmt, genau sagen, *τινί*, jmdn, *K* 425.

δι-εἶρωμαι, 2 S. *-ρωαι* u. Impr. *-ρωο*, ep., nur Pr., durchfragen, ausfragen, *τί*, *A* 550; *τινά* *τι*, jmdn um etwas, *O* 93. *δ* 492. *λ* 463. *ω* 478.

δι-έκ, ep., durch, ganz durch, 1) Adv. *διέκ* *Πελοπόννησον* *ἔεργει*, h. Ap. 432. — 2) Präp. c. Gen. *O* 124. *ρ* 61 u. s. (Wolf in Od. *δι' ἐκ*, jetzt außer bei La R. als ein W. Vgl. *διαπρό*).

δι-ελαύνω, nur Aor. 1 *διήλασε*, 1) tr. durchtreiben, durchjagen, *τί* *τινος*, etwas durch etwas, *ἵππους* *τάφροιο*, *K* 564, vgl. *M* 120; durchstoßen, *ἐγγχος* *λαπάρης*, *Π* 318; *δόν* *ἀσπίδος*, *N* 161 u. s. — 2) durchziehen, -eilen, mit Acc. *δοῖη*, h. Merc. 96; *ἐν* *κνημοῖσι*, umherstreifen, h. 19, 13.

διελθόμεν, s. *διέρχομαι*.

δίεμαι (W. *δι*), ep., Med. (von e. Akt. *οἰδημι*, noch in *ἐνδίημι*, w. s.), wie *τιθεμαι*, bei Hom. vom Pr. 3 Pl. *διένται* u. Inf. *διεσθαι*, sich scheuchen lassen, fliehen, von Rossen, *διένται* *πεδίοιο*, sie fliehen durch da Gefilde, *Ψ* 475; vom Löwen, *σταθμοῖο* *διεσθαι*, sich vom Gehege wegzugessen lassen, *M* 304. Andere hierher gezogene StSt. s. unter *δίω* 2).

δι-έξιμι, durch etwas heraus oder hinaus gehen, *Z* 393 †.

δι-εξερόμαι, genaueausfragen, ausforschen, *τινά* *τι*, *K* 432 †.

διεπέφραδε, s. *διαφράζω*.

διεπύρδον, s. *διαπύρθω*.

διεπτατο, s. *διαπέτομαι*.

δι-έπω, nur Pr., *A* 166. h. Merc. 61, u. Impf. *διεἶπον*, *A* 706. *μ* 16, sonst ep. *διεπον*, etwas besorgen, verrichten, verwalteten, *ἐκαστα*, *A* 706. *μ* 16; *τὸ* *πλεῖον* *πολέμιο*, *A* 166; *στρατόν*, durch das Heer hinschreiten, *B* 207; *ἀνέρος* *σκηπῶν*, durch die Männer mit dem Stabe hinfahren (um sie zurückzuscheuchen), *Ω* 247, s. *έπω*.

δι-έργω, ion. u. ep. für *διείργω*, nur ion.

3 Pl. Impf. *διέεργον* (διέεργον), trennen, auseinander halten, mit Acc., *M* 424 †.

δι-ερέσσω, Aor. *διήρεσα*, tüchtig rudern, *χερσά*, mit den Händen, **μ* 444. § 351.

διερός, Wort von zw. Abltg¹⁾ u. Bdtg. 1) rege, frisch, lebendig, *οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνήρ διερός βροτός, οὐδὲ γένηται, ὅς κεν Φαιήκων ἀνδρῶν ἐς γαίαν ἰκνηται δημοίητα φέρων*, nicht existiert der Mann als ein lebender Sterblicher, noch wird je einer erstehen, der — käme, ζ 201. — 2) eilend, flüchtig, *διερωῖ ποδὶ φεγγέμεν*, *ι* 43 s. das. Hentze Anh.²⁾

δι-ερόχομαι, Inf. Fut. *διελεύσεσθαι*, Aor. *διήλθε*, O. *-έλοιεν*, ep. Inf. *-έμεν*, eigtl. a) durchgehen, wandern, schreiten, mit Acc. *πάν*, die Herde, *P* 198; *ἄστυ*, *Z* 392; *κλισίας*, durch die Zelte, *N* 144; mit Gen. *μεγάροιο*, ζ 304; abs. *Ω* 716. b) durchfahren, -dringen, v. Geschossen, mit Gen. *χρόος*, durch die Haut dr., *Y* 100; abs. *Y* 263. *Ψ* 876. — 2) übtr. durchgehen, *μετὰ φρεσίν*, überdenken, h. Ven. 276.

διέσσυτο, s. *διασεύω*.

διέτμάγειν, s. *διατμήγω*.

δι-έχω, nur Aor. 2 *διέσχε'*, intr. durchreichen, -ragen, *διὰ δ' ἔπιπαιτο οἰστός, ἀντικρὺν δὲ διέσχε*, hindurch flog der Pfeil, und ganz durch fuhr er, *E* 100; so auch *A* 253. *Y* 416, s. auch *έχω* II 2.

*διζήμαι*³⁾, ep. u. ion. Dep. Med., Fut. *διζήσομεθα*, π 239, sonst nur Pr. 2 S. *διζήμαι* u. Part. *διζήμενος*. 1) aufsuchen, suchen, *τινά*, *ο* 90; mit *εἴ ποιν*, *A* 88. *N* 760. — 2) sich zu verschaffen od. zu erlangen suchen, erstreben, abs. *ἐκαστος μνάσθω ἑδόνουσιν διζήμενος*, π 391 (das. Ameis); mit Acc., *νόστον*, λ 100; *νόστον τινί*, jmdm die Rückkehr erstreben, ψ 253; *φάρμακον*, α 261; *πληθύν*, um e. Menge od. viele Leute zu haben sich bemühen, *P* 221.

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 236 viell. von W. *δι*, anders Bugge KZ. XIX 425.

²⁾ Lehrs Arist.³ p. 50 sqq. erklärt erstere St.: „non est iste vir fugator homo h. e. non is est, quem fugere opus sit“, u. trennt das folg. *οὐδὲ κτί*. durch ein Kolon von dem Vhgdn. Derselben folgt Doederl. n. 177. Nach den Alten ist es nafs, feucht, von *διήμαι*, *διαίνομαι*, übtr. frisch, bei frischen Kräften, munter, dh. lebend (Aristarch δ ζών), also *δι*. *βροτός*, ein munterer (lebender) Sterblicher, u. *διερωῖ ποδὶ φεγγέμεν*, mit manterem, raschem Fusse fliehen. Nitzsch zu ζ 201 nimmt als eigtl. Bdtg. „flüssig, fließend, *ιερικός*“, übtr. „rege, beweglich“. Er konstruiert den Satz: *οὗτος ἀνήρ, ὅς κεν ἰκνηται φέρων δημοίητα, οὐκ ἔστι διερός βρ. οὐδὲ γένηται*, u. umschreibt ihn: „nun und nimmermehr soll sich der frisch und gesund regen, soll der unter Lebenden sein (soll nicht mit heiler Haut davonkommen), der in das Land der Phäaken mit feindlicher Gewalt dringt“, vgl. Faesi-Hinrichs. Düntzer deutet *δ*. furchtsam, zag, u. *φαστ* *δ*. βρ. wie einen Anruf, indem er die Erklärung gibt: „Nausikaa kann den Gedanken nicht unterdrücken, daß ein solcher, wenn er wirklich es wagen wollte, gleich in Schrecken geraten würde, und schwebt ihr hier schon vor, daß die Götter die Phäaken lieben und deshalb einen solchen in Angst setzen würden“. Vofs: „Noch nicht regot er sich, der Sterbliche, lebet auch nie wohl, welcher zu uns herkommt“ usw.

³⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 626. Verb.² *I* 157 redupl. F. = *δι-θήμαι*, skr. W. *ja*, gehen, im Gr. *djā*; vgl. G. Meyer Gr. Gr.² § 489. Christ S. 151; anders Fick W.³ I 108.

δι-ζῶς, *γγος*¹⁾ (W. ζῶγ, ζεύγνυμι), zweiseitig, *ἴπποι*, **E* 195. *K* 473.

δίζω (*δός*), nur Impf. *δίξε*, zweifelhaft, ungewiß sein, mit *ῆ* — *ῆ*, *Π* 713 †.

Δίη, e. kleine Insel bei Knosos auf Kreta²⁾, *A* 325. [7]

δικήσοισι, ion. st. *δικαζ.*, zweihundert, **Θ* 233. *I* 388.

δι-ηνεκής, *ές* (W. *ένεκ*, Curt. Et.⁵ S. 308), eigtl. ständig fortlaufend, zusammenhängend, *continuus*, nur v. Raume, *ἀτραπιτοί*, fortlaufend (nicht unterbrochene) Wege, *ν* 195; *ὠλάξ*, geradfortlaufende Furche, *σ* 375; weithin reichend, lang, groß, *δάβδοι*, *M* 297; *νότια*, eig. durchlaufende Rückenstücke, *H* 321. § 457; *όζια*, *M* 134.³⁾ — Dav. Adv. *διηνεκής*, in einem fort od. im Zusammenhange, vom Anfange bis zu Ende, dh. ausführlich, *ἀγορεύειν*, η 241. *μ* 56; dh. auch genau, *δ* 836.

διήρεσα, s. *διερέσσω*.

δίηται, s. *διώ*.

δι-ικνήσομαι, Dep. Med., Fut. *διίξομαι*, 2S. Aor. *διίκεο* [ι] †, durchgehen, nur übtr. ganz erzählen, *πάντα*, **I* 61. *T* 186. h. Cer. 416.

1. *δι-πενής*, *έος* (*Διός*, *πέπω*, W. *πει*, Curt. Et.⁵ S. 210), himmelentströmend⁴⁾, *ποταμός*, inwiefern der Fluß vom Regen anschwillt, *Π* 174. *P* 263 u. s. η 284; von *Αἴγυπτος* (Nil), *δ* 477. 581. [ι] †.

2. **δι-πέτης*, *εος* (*Διός*, *πέτομαι*), den Himmel durchfliegend, *οἰωνοί*, h. Ven. 4. [ι] †.

δι-ίστημι, nur intr. Aor. 2 3 Dual. *διαστήτην*, *A* 6. *Π* 470, 3 Pl. *-έστησαν*, Part. *διαστάντες*, 1 Pl. Pf. *διέστημεν* (s. a) u. Impf. M. *δισταίνε* (s. a). (a) eigtl. auseinander treten, sich trennen, **M* 86. *Π* 470. *P* 391. *Ω* 718; im Pf. auseinander stehen, *τή ὄν ἠὲ διστάμεν*; was stehen wir auseinander (und kämpfen nicht)? *Ψ* 436; *θάλασσα διστατο*, das Meer teilte sich, machte Platz, *N* 29. *β*) übtr. sich durch Zank od. im Zanke trennen, sich entzweien, *A* 6.

δι-φιλος (*Διὶ φίλος*, wie vor Bekk.⁵⁾ geschrieben wurde), dem Zeus lieb, von Z. geliebt, Beiw. v. Helden, bes. v. Achilleus u. Hektor, auch v. andern, **A* 74. *Z* 318 u. s., außerdem v. Apollon, *A* 86, u. *κίρνεες*, *Θ* 517.⁶⁾ [ι] †.

δικάζω (*δικη*), ep. Inf. Pr. *-έμεν*, *A* 542, Impf. u. Aor. ohne Augm. *δικάζον*, *δικασαν*, Imp. Aor. ep. *δικάσατε*, *Ψ* 574, Konj. *δικάσω*, *Ψ* 579. 1) Akt. vom Richter, Recht

¹⁾ Grashof Fuhrw. S. 39 nimmt als Nom. *δίζωος* an.

²⁾ Nach a. das spätere Naxos, dagegen s. Preller Ausgew. Aufs. S. 13 f. u. Myth. I 559 und vgl. dazu Welcker Gr. Götterl. II 591.

³⁾ Die an beiden Seiten des hinteren Rückens nach den Schenkeln sich hinabziehende Partie, also Lendenstücke, s. Zucker JJB. 131, 30 ff.

⁴⁾ Alte Gramm. deuteten *διανγής*; s. darüber La R. Textkr. S. 226.

⁵⁾ Vgl. Bekk. Hom. Bl. I S. 96. 180; in den Urkunden schwankt die Schrb., doch scheint die getrennte vorzuherrschen, La R. Textkr. S. 312. 455.

⁶⁾ Die übrigen StSt. sind: von Achilleus *Π* 169. Σ 203. X 216. Δ 472; von Hektor *Θ* 493. K 49. N 674; außerdem von Odysseus K 527. A 419. 473; von Phoenix, *I* 168; u. von Patroklos *A* 611.

sprechen, richten, entscheiden, abs. *Ψ* 579. *λ* 547; *ἀμοιβηδὲς δὲ δικάζον* (sc. *γέροντες* Vs 503), sie sprachen wechselnd ihr Urteil, gaben ihren Entscheid, *Σ* 506; mit Dat. *Τρωσὶ τε καὶ Δαναοῖσι δικάζετω*, d. i. er entscheide den Streit der Troer und Danaer, *Θ* 431; *ἐς μέσον ἀμφοτέροισι δικάσσατε*, „srecht (ihr Fürsten) unparteiisch beiden das Recht“, *Ψ* 574; *Α* 542 *τοὶ φίλον ἐστίν — κροπτάδια φρονέοντα δικάζέμεν*, „Heimlichkeiten, eigtl. Heimliches zu überlegen u. zu entscheiden“, mit bezug auf vorliegenden Fall, ob die Bitte der Thetis zu erfüllen sei oder nicht. Gew. deutet man hier *δικάζειν* beschließen. — 2) Med. von den Parteien, sich Recht sprechen lassen, rechten, vor Gericht streiten, *λ* 545. *μ* 440.

δικαίος (*δική*), gerecht, d. i. a) rechtlich, Gerechtigkeit übend, der erkennt u. thut, was recht u. gut ist vor Göttern u. Menschen (Nägelsb. Hom. Th. S. 150), *γ* 52, Cheiron, *Δ* 832, die Abier, *N* 6 u. s.; dagegen sind die Freier *οὐδὲ δίκαιοι*, *β* 282, u. so manche achaische Helden, *γ* 133, u. die Kyplophen, *θ* 575. *ι* 175. *ν* 201, u. diese bes., weil sie das allen Menschen heilige Gastrecht verletzen. b) v. Handlungen usw., gerecht, gebührend, geziemend, schicklich, *ἐπὶ ῥηθέντι δικαίω*, *σ* 414; *οὐ δίκαιον*, mit Inf., es ist nicht recht, *ν* 294. — Komp. *-ότερος*, *T* 181, u. Supl. *-ότατος*, *Δ* 382. *N* 6. — **δικαίως**, Adv., nach Sitte und Brauch, gebührend, *μνᾶσθαι*, *ξ* 90 †.

***δικ-κάρηνος**, poet. (*κάρηνον*), z weibköpfig, *Watr*. 300.

δικασ-πόλος, ep. (*W. πελ*)¹⁾, Rechtspfleger, Richter, *A* 238; *ἀνὴρ*, *λ* 186.

***δικ-κερός**, *ωτος* (*κέρας*), z weigehört, Bein, des Pan, h. 19, *T*. 37.

δική (*δείκνυμι*, Curt. Et.⁵ S. 134), 1) urspr. Weise, Sitte, Gebrauch, das durch das Herkommen Eingeführte, zum Recht Gewordene, Schickliche, Gebührende²⁾, *δική βασιλῶν*, *δ* 691; *θεῶν*, *τ* 43; *δμῶων*, *ξ* 59 u. s., das bei den Königen usw. Gebrauchliche, Herkömmliche; *μνηστῆρων οὐχ ἦδε δική τὸ πάροιθε τέτυκτο*, das war früher bei den Freiern nicht Sitte, *σ* 275; auch von dem, was der Natur, dem Laufe der Dinge gemäfs ist, *αὐτὴ δική ἐστὶ βροτῶν*, das ist der Sterblichen Weise od. das Geschick („Bestimmung“, Ameis-Hentze der Sterblichen, *λ* 218; *ἡ γὰρ δική, ὁπότε*, so pflegt es zu gehen, wenn —, *τ* 168; vgl. Doederl. l. c. — dh. 2) Recht, Gerechtigkeit, *δικῆς ἐπιδενὲς, ἔχειν*, seines Rechtes entbehren, *T* 180; dh. (im Ggatz der rohen Gewalt, *βίη*): *δικήν ἐξελαύνειν*, das Recht verbannen, *Π* 388; *τίειν*, das Recht achten, *ξ* 84; *εἰπεῖν δικήν*, seine Rechtssache darlegen (von Streitenden), *Σ* 508; *δικήν δίδόναι καὶ λαβεῖν*, Recht geben und

nehmen, d. i. seinen Rechtshandel führen u. entscheiden lassen, h. Merc. 312. b) im Plur. *δίκαι, οἱ δέ* (sc. *φρένες*) *μὴ ἀμφὶ δίκας εἰρόντο ἄνακτα*, fragten den Herrscher nach ihren Rechten, liefsen sich Recht sprechen, *λ* 570; Verwaltung des Rechts, Rechtspflege, *Π* 542. *γ* 244. *ν* 244. — 3) Rechtsanspruch, *δική*, rechtend (*δικανικῶς*, Eust., s. Doederl.), *Ψ* 542.

δι-κλις¹⁾, *ἴδος*, zweiflügelig, *πύλαι, θύραι, σανίδες*, *M* 455. *ο* 268. *β* 345.

δικτύον²⁾, Fischernetz, *γ* 386 †.
δινεύω u. δινώω, erstere *F.* nur im Pr. Opt. *-εῖοι, P.* *-εῖον, -οντες, -εῖονσαν* u. Impf. *ἔδινενον*, *δ* 19, Iterativ. *δινεύεσσε*, *Ω* 12; v. *δινέω* Impf. mit u. ohne Augm. (*ξ*) *δίνεον, δινέομεν*, auch Part. Aor. 1 *δινήσας*; v. Pass. 1 Pl. Impf. *ἔδινεῖομεσθα, ι* 153, 3 Du. *δινείσθην* (s. 2), Aor. 3 Du. *δινηθήτην* (so La R., s. *περιδινέω*), *X* 165, Konj. *δινηθῶσι*, Inf. *-θῆναι* (s. 2), Ptc. *δινηθείς*. 1) tr. im Kreise od. Wirbelherumdrehen, wirbeln, herumschwingen, *σόλον*, *Ψ* 840; *ζεύγεα*, im Kreise herumtreiben, *Σ* 543; *μόχλον*, den Pfahl herumtreiben, *ι* 388. — 2) intr. sich im Kreise herumdrehen, v. Tanzenden, *Σ* 494. 606; v. Gauklern, die radschlagen, *δ* 19; ühbt umherschweifend, -streichen, -wandeln, *κατὰ μέσσον*, *Δ* 541; *παρὰ θῖνα*, *Ω* 12; *κατὰ οἶκον*, *τ* 67; von e. in der Luft kreisenden Vogel, *Ψ* 875. — Ebenso im Pass. *δινεῖσθαι*, sich umherdrehen, herumlaufen, -rennen, *πόλιν πέρι*, *X* 165; *ὄσσε δινεῖσθην*, die Augen rollten umher, *P* 680; sich umhertreiben; *κατὰ νησον*, *ι* 153; *ἐπὶ ἄστυα δινηθῆναι*, *π* 63. Übr. s. *ιδνώω*; von **δῖνη** (*W.* *δι* Curt. Et.⁵ S. 236), Wirbel, Strudel des Flusses, *Φ* 213. *ζ* 116; im Plur. *Φ* 11. 132. — Dav.

δινῆεις, *εσσα, εν*, nur Mask. Sg., wirbel-, strudelreich, bes. *Ξάνθος*, *B* 877 (od. *Σκάμανδρος*, *Φ* 125. *X* 148) u. ö., außerdem *Ἐρμος*, *Υ* 392; *ποταμῶς*, *ξ* 89. *λ* 242. La R. zu *Θ* 490.

δινωτός (*δινώω*), eigtl. kreisförmig oder rund gemacht, dh. gerundet, rund gedrechselt, dh. von Holzarbeiten ühbt kunstreich gearbeitet, *λέχεια*, *Γ* 391 (Ameis); *κλισίη*, *τ* 56; *ἀσπίς δινωτοῖα βοῶν καὶ χαλκῷ δινωτή*, ein aus Rindshäuten und Erz künstlich³⁾ gearbeiteter Schild, *N* 407.

δο-γενής, *εὸς* (*W. γεν, γίγνομαι*), nur Nom. u. Vok. mask., vom Zeus erzeugt, zeusentstammt, gew. Beiw. der Könige u. Helden (Gladst. S. 283), als vom Zeus, dem König der Könige, eingesetzt und von diesem geschützt, *A* 337. *β* 352 u. ö.; ohne Subst., *δ* δ., *Φ* 17, Vok. *δογενές*, *Γ* 106.

Διό-θεν, Adv. (*Διός*), vom Zeus, nach Zeus Willen, *O* 489. *Ω* 194. 561.

διοίσομαι, s. *διαφέρω*.

¹⁾ Nach Brugmann Grundriss der vergl. Gr. I § 204 aus *δικανος-πόλος*; eine andere Erklärung versucht Clemm, Curt. Stud. VII 95.

²⁾ Nägelsb. Hom. Th. S. 228 bemerkt: „es ist der charakteristische Standpunkt der hom. Ethik, daß die Sphären des Rechts, der Sittlichkeit u. Religiosität bei dem Dichter durchaus noch nicht auseinander fallen“.

¹⁾ Nach ein. v. *κλις*, eigtl. *δικκλις*, Lob. Path. El. I p. 327; nach a. wahrscheinlicher von *κλίνω*.

²⁾ von *δινεῖν*, „werfen“, nach Doederl. n. 2040 von *διζομαι*.

³⁾ Nach Doederl. n. 2420 „sauber gearbeitet“ wie von der Drechselbank; nach a. „rund od. gewölbt gearbeitet“.

διοϊστύνω, nur Inf. Fut. -σειν u. Aor. 1. Conj. -σω (φ 114), -ση, Opt. -εύσειας, u. Inf. -έσαι, e. Pfeil durchschiefen, τινός, durch etwas, *τ 578. 587. φ 76. 97. 114. 127; obs. καί κεν διοϊστύνσειας, du könntest e. Pfeil hindurch (durch den Zwischenraum) schiefen, s. v. a. e. Pfeilschuß davon entfernt, φ 102.

διοίτο, s. δία.

***διοιχνέω**, durchgehen, umherwandeln, h. 19, 10.

Διοκλής, ἦρος, 1) S. des Orsilochos, Enkel des Alpheios, V. des Krethon u. Orsilochos, K. der Phere in Messenien, E 542 ff. Bei ihm überachtete Telemachos, γ 488. ο 186; wahrsch. Vasall des Agamemnon, vgl. I 151.—2) Einer der Fürsten in Eleusis, welchen Demeter die Versorgung des heiligen Dienstes lehrte, Διοκλή, h. Cer. 474 (aber Vs 153 Διόκλον, also Διοκλος; s. Ruhnk.).

διο-όλλυμι, tr. durchaus zu Grunde richten; Pf. intr. ganz zu Grunde gehen, οὐδ' ἐτι καλῶς οἶκος ἐμὸς δόλωλε, und nicht mehr mit Anstand geht mein Haus zu Grunde, h. früher thatet ihr es erträglich, jetzt aber übertreibt ihr es, β 64 †.

Διομήδη, T. des Phorbas, Sklavin des Achilleus, I 665.

Διομήδης, εος, S. des Tydeus u. der Deïle, also von Geburt e. Aitolier (Ψ 470), Gem. der Aigialeia, der T. des argeïschen Königs Adrestos (s. Ἀδρηστος), E 412, u. nach dessen Tode K. der St. Argos u. der inachischen bene (s. Ἀργος 1), B 559 ff. Er nahm an dem zweiten Zuge nach Theben teil, A 406, und schiffte mit 80 Schiffen nach Troja, B 567. 58. Er gehörte zu den Tapfersten des Heeres Διομήδους ἀριστεία, das 5te Buch der Il.). Mit dem Lykier Glaukos, dem Gastfreunde, sucht er die Rüstung, Z 230; übr. s. Αἶας 2. Schilderung des Diomedes bei Nägelsb. Hom. i. S. 311. Nach γ 180 ff. kommt er glücklich nach Argos zurück. 1)

Διον, St. in Euboia am Vorgebirge Kenaion, 538.

Διώνυσος, nur λ 325 (ö. in hymn.), ep. Δόνυσος, Z 132 u. s. (4mal), S. des Zeus u. der Semele, erzogen von den Nymphen des hellenreichen Gebirges, Νύσα, w. s., Ξ 325. Homer kennt seine Verehrung in Thrake; der thrakische K. Lykurgos jagte des rasenden Ammen durch die Nysagegend (ἡγάθειον γέσιον) hin, so daß der Gott ins Meer zur Letzt flieht, Z 132 ff. λ 325 wird auf seine Ebene zur Ariadne hingedeutet; außerdem ist er beiläufig erwähnt ω 74. Er ist das Symbol der vegetativen Kraft der Erde, bes. sofern sich dieselbe in Hervorbringung saftiger Früchte zeigt; dh. insbes. Gott des Weinbaues u. somit der erzeugten Freude und Begeisterung; s. h. 7. 34. Bei Homer nimmt er unter den oberweltlichen Gottheiten wie Demeter eine unter-

geordnete Stelle ein¹⁾ (Nägelsb. Hom. Th. S. 115 ff.).

διο-οπτέω (οπτέω, W. οπ), genau aufpassen, umherschauen, K 451 †.

διο-οπτήο, ἦρος, Späher, Kundschafter, K 562 †.

Διος, δία, Διον (st. Δίος, Δίμιος, W. Δις, Curt. Et.⁵ S. 236), nur in den FF. Δίος, δία, Δίης, Δίη, Διαν, Διον, Δίω, Δίοι, Vok. Δις u. zweimal Gen. Διον, H 138. γ 84²⁾, eigtl. leuchtend, glänzend³⁾, nur übr.; herrlich, hehr, trefflich, a) als Beiw. der Götter, nur im Fem. δία θεά, die hehre Göttin, K 290, u. so δὴ Ἀφροδίτη, Ἥως δία usw.; δ. γένος, s. γένος 1, d); auch in derselben Bdtg⁴⁾ δία θεάων, Z 305. α 14 u. s. häuf.⁵⁾; auch δία Χάρυβδις, μ 104. b) v. ausgezeichneten Menschen beiderlei Geschlechts, u. zwar zumeist in bezug auf Geburt, Stand, Thatkraft, Tapferkeit, aber auch in sittlicher Beziehung, edel, trefflich, so Δίος ὑφορβός, π 56 u. s., δὴ Ἐγμαιο, Vs 461. φ 234; δ. Φιλοτίμος; φ 240; Ἐβρύκλεια δία γυναικῶν, als eines Königs Tochter, ν 147; auch v. ganzen Völkern, Δίοι Ἀχαιοί, γ 116. τ 199; δ. Πελαγοοί Vs 177⁶⁾, Δίοι εταίροι (Σαρπηδόνας, E 692. c) v. trefflichen Tieren, ἵππος, vom Kampfroß des Hektor, Θ 185, des Adrestos, Ψ 346. d) von leblosen Gegenständen, wie vom Meer, A 141. γ 153 u. ö. (stets εἰς ἄλλα διαν⁷⁾), v. der Erde, Ξ 347. Ω 532, vom Äther, Π 365. τ 540, v. Flüssen, B 522. M 21; auch von alten ehrwürdigen Städten, von Arisbe, B 836, von Ländern, wie von Elis, B 615. A 686. 698, u. Lakedaimon, γ 326. ν 440; vgl. ἱερός.

Δίος, S. des Priamos, Ω 251.

***Διόσκουροι**, die Söhne des Zeus, vorzugsweise Kastor u. Polydeukes, nur getrennt, Δίος κοῦροι, h. 33, 1. 9. vgl. h. 17.

διο-τρεφής, εος (τρέφω), von Zeus ernährt, erzogen; Bein. der Könige u. Vornehmsten des Volkes, wie Διογενής⁸⁾, B 196 u. häuf.; αἰχνοί, B 660; außerdem des Skamandros, Φ 223, u. ἄνθρωποι, Bezeichnung

¹⁾ Dies dürfte sich daraus erklären, daß in jener Zeit sein Kultus unter den griech. Stämmen noch nicht allgemein verbreitet war, Gladst. S. 218 f. S. bes. Welcker Götterl. I S. 425 ff. Preller I S. 519 f. Roscher Gr. Myth. S. 1029 ff.

²⁾ wo Düntzer θεῖον will, vgl. dens. zu β 250.

³⁾ Gew. Ablgt von Διός (v. Gen. zu Ζεύς) u. Deutung „von Zeus entsprossen“, dann übhpt göttlich, herrlich usw. Dagegen s. Düntzer Ztschr. XII S. 22 u. zu α 14. Schuster zu Gladst. S. 283 A. S. Autenr. zu A 7.—Über die Vstelle s. Nauck, Mél. Gréco-Rom. II 401.

⁴⁾ nicht superlativisch, vgl. Nitzsch zu α 14.

⁵⁾ bes. von Athene, Kalypso und Kirke, außerdem von Here, Artemis, Eidothée, Charis, s. Krämer Beiw. S. 13 A. 60.

⁶⁾ s. Bekk. Hom. Bd. II 16.

⁷⁾ Nach A. Goebel Ztschr. für Gymnw. IX S. 544 aufser O 161 (= 177. 223) u. Φ 219 nur da, wo von einem Herablassen des Schiffes ins Meer die Rede ist. Nach ihm ist der Ausdruck ein Ausfluß der Stimmung, in der sich der Mensch beim Antritt einer Seefahrt befindet; wo diese Stimmung nicht sein kann, steht nur εἰς ἄλλα od. ἄλαδ.

⁸⁾ Gladst. S. 283 betrachtet διοτρ. als ausschließl. Titel der Könige und gibt dem Διογ. eine weitere Bdtg., „es ist eine höhere Auszeichnung, unter dem Schutze u. der Obhut der Götter zu stehen, d. i. διοτρεφής zu sein, als bloß von e. Gott abzustammen, d. i. Διογενής zu sein“.

¹⁾ Nach späterer Sage wandte er sich nach seiner Umkehr nach Unteritalien, wo er die Stadt Arpi erbaute.

²⁾ Der Il. n. Od. ist D. als Weingott unbekannt.

der Phaieken, als von den Göttern entstammt oder denselben verwandt, ε 378; ohne Subst. nur im Vokat., I 229 u. ö.

δί-πλαξ, *ἄκος*¹⁾, poet., doppelt gelegt, zweifach gelegt, *δημός*, Ψ 243. — Als Subst. f. sc. *χλαίνα*, ein Doppelgewand, -mantel, ein Obergewand, das man doppelt umschlagen kann, vgl. *διπλῆ χλαίνα* u. *διπυχος λώπη*; opp. *ἄπλοῖς*, w. s., I 126 (das. Nägelsb.), X 441. τ 241.²⁾

δι-πλοός³⁾, β, zsgs. nur im Fem. *διπλῆ*, doppelt, zweifach, *χλαίνα διπλῆ* = *δί-πλαξ*, w. s. K 134. τ 226; *θρη διπλόος ἦντετο θώρηξ*, Δ 133. Y 415, s. *ἄντομα*.

δι-πυχος (*πυξ*), doppelt gefaltet, doppelt gelegt, *λώπη* = *δίπλαξ*, w. s., ν 224. — Außerdem metapl. Acc. Sg. *διπυχα* (von e. Form *διπυξ*) in der Formel *διπυχα ποιεῖν* (sc. *κλύσην*, w. s.), die Fetthaut od. das Schmeer doppelt nehmen, A 461. B 424. γ 458. μ 361.⁴⁾

δῖς (urspr. *δεις*, skr. *divis*, s. *δύο*, Curt. Et.⁵⁾ S. 239), Adv., zweimal, doppelt, ι 491 †.

δισ-θάνης, *έος*, ep. (*θανεῖν*), zweimal sterbend, μ 22 †.

δισκέω, mit der Wurfscheibe werfen, *δισκον ἐδίσκεον ἀλλήλοισιν* (unter einander), φ 188 †; von

δίσκος (W. *δικ*, *δικεῖν*, werfen), die Wurfscheibe⁶⁾, dh. *δίσκονρα*, N. Pl., ep. (*οὔρον*), die Weite, auf welche der Diskos geschleudert wird, Diskos-, Wurfweite, *ἐξ δίσκονρα ἐλείπειτο*, auf Wurfweite blieb er zurück, Ψ 523 †; dass. *δίσκον οὔρα*, Ψ 431; vgl. *οὔρον*.

* **διπτός** (Curt. Et.⁵⁾ S. 239), zweifach, doppelt, Batr. 61.

διφράω, aufsuchen, aufspüren, *τήθεα*, Austern suchen, v. Taucher, II 747 †.

διφράξ, Acc. *διφράξ*, epigr. Hom. 15, 8 verdorb. W.⁶⁾

διφρος⁷⁾, 1) der Wagenstuhl, -kasten (urspr. wohl die als Sitz dienende Bretterunterlage auf der Axe, Grashof Fuhrw. S. 14), E 160. Δ 748. P 464. Ψ 132 u. s. Er war gerundet, an der Hinterseite offen und hing in Riemen, E 727; bisweilen der Streitwagen selbst, aber ohne die Pferde⁸⁾ nur in II. K 305.

¹⁾ Nach J. Schmidt Ztschr. XVI S. 431 aus *διπλόξ* mit Sekundärsuffix *αξ*.

²⁾ Vgl. über die *χλαίνα διπλῆ* u. über *δίπλαξ* sc. *χλαίνα* Helbig, d. hom. Epos²⁾ S. 189 f.

³⁾ Über die Etym. s. Fick W.²⁾ II 146.

⁴⁾ Vgl. Nägelsb. zu A 461. Doederl. n. 164 u. die Erkl. zu γ 458; den Acc. *διπυχα* hat auch Apoll. Rh. 2, 32.

⁵⁾ eine runde, platte, steinerne od. eiserne (s. *σόςλος*), auch hölzerne Scheibe, bald mit einem Loche od. Riemen in der Mitte zum Schleudern, bald ohne dieselben (s. Nitzsch zu ε 186. Kranse Agonist. p. 442 ff.). Es war schon zu Homers Zeit ein gewöhnliches Spiel, B 774. ε 626 (das. d. Erkl.). φ 129 u. s., wobei derjenige den Preis erhielt, welcher den Diskos am weitesten schleuderte, s. bez. ε 186.

⁶⁾ Wahrsch. gemacht, wozu viell. *κτιδιφριάς*, w. s., veranlaßt hat; man hat *διφρακα* verm. als Dem. von *διφρος*, Bast z. Greg. Cor. p. 240, od. dor. F. von *διφρός*, S. Hartmann Jahrb. f. Phil. 1869 I S. 22.

⁷⁾ Wahrsch. v. W. *φρα*, also eigtl. „der Zweiträger“, anders Grashof a. a. O.

⁸⁾ Von dem mit Pferden bespannten Wagen nur A 748, s. Grashof das Fuhrw. S. 19. Ubr. vgl. Rumpf

II 379 u. s.; ein zweisitziger Reisewagen γ 324. — 2) einfacher Sessel (ohne Lehne) Tabouret, I 424. Z 354. δ 717 u. ö.

δίχα (Curt. Et.⁵⁾ S. 239), Adv., 1) in zwei Teile geteilt, zweifach, *δίχα πάντα ἠορίζεμεν*, in zwei Haufen, x 203; *δίχα δέδασται*, ist in zwei Teile geteilt, o 412. — 2) übrt. zwiespaltig, zweierlei, verschieden u. zwar sowohl in bezug auf sich als auf andere, in den Ausdr. *δίχα δέ σφισιν ἦνδαν βρονή*, *δίχα μερμηρίζειν*, *δίχα θυμός ὄρωσται*, *δίχα θυμόν ἔχειν*, *δίχα θυμός ἄητο*, *δίχα βάζειν*, s. d. VV. u. unter *θυμός*.

διχθά, Adv., poet. st. *δίχα*, zweifach *τοὶ διχθὰ δεδαλαται*, a 23; übrt. *διχθὰ κραδίη ἔμμενε*, zweifach strebet mein Herz, d. i. ich schwanke zwischen zwei Entschlüssen, I 435. — Dav.

διχθάδιος, ep., zweifach, doppelt *Κήρες*, *I 411. — Neutr. Pl. als Adv., ε 21.

* **διχό-μηνος** (*μήν*), im halben Monat zur Zeit des Vollmonds, *σελήνη*, der Vollmond, h. 32, 11.

δίωωω, der Durst, *A 642. T 166. — Dav.

* **διωάλλεος**, poet., durstig, Batr. 9.

διωάωω (*δίωωω*), dursten, durstig sein, λ 584 †.

διώωω, ep. Grundf. v. *δειδω* (Curt. Et.⁵⁾ S. 236. Vom Akt. 1) nur 1 u. 3 Sg. Praet. ohne Augm. *διον* u. *δτε* (nur *περι* — *δτε*), a) sich scheuen oder jagen lassen, dh. flüchten, *τὸ περι ἄστυ διον*, X 251. b) sich fürchten, *περι γὰρ διε νησὶν Ἀχαιῶν*, er fürchtete sehr für die Schiffe der Achaier, I 435. A 557; mit *μή* u. Opt., P 666. γ 96; *ποιμένεων, μή τι πάθοι*, E 566. — 2) Med. Konj. *διώμαι*, φ 370; *δίηται* (5mal)¹⁾, *διώνται*, ι 110, 3 Sg. Opt. *διώτο*, tr. scheuen, jagen, treiben, *τινὰ*, H 197; *δηλους προῖστυν*, M 276; *τινὰ ἀγρόνδε*, φ 370; *ἵππων προτὶ ἄστυ*, zur Stadt jagen, O 681; *τιν πεδιόνδε*, nach dem Felde zu jagen, X 456 von e. Hunde *κνώδαλον, ὅτι διώτο*, ρ 317 vgl. γ 189; übr. s. *διώμαι*; fortjagen, *τὸ ξεινὸν ἀπὸ μεγάροιο*, ρ 398, (den Löwen ἀπο σταθμοῖο, P 110; ἀπὸ σώματος, Σ 162 *μητέρα ἀπὸ μεγάροιο*, verstoßen, v 343 *μάχην ναῦφιν*, den Kampf von den Schiffen zurückdrängen, II 246. — Vgl. über diese V. u. *διώμαι* Herm. z. Äsch. Pers. 701. La F. St. § 77, 2.

δι-ωθέω, Aor. ep. *διώσσε* st. *διέωσσε*, aus einander stoßen, auseinander reifen *κρημνὸν*, φ 244 †.

διώωωω²⁾, nur Pr., Inf. gew. -ειν, -έμε (2mal) u. -έμεναι, o 278, u. Impf. (mit u. ohn Augm.), 3 Du. Impf. *διώκετον* (st. *έτην*), I 364 (s. *τεύχω*). 1) Akt. jagen, in Bewegung setzen; dh. 1) treiben, u. zwar a) weg-, forttreiben, mit Acc., *διώωωω δ' οὔτιν' ἔγωγε*, keinen treibe ich fort, σ 405

Beitr. zur hoch. Worterk. S. 20 f. Friedreich Real S. 314. Helbig, das. hom. Epos usw.²⁾ S. 127 u. Anm. 8.

¹⁾ Nach Döderl. öffentl. Reden S. 340 ist *διον* kein Impf., sondern Aor. und so betrachtet auch Hentze z. II 246 *δίηται* mit gutem Grunde als Konj. Aor.

²⁾ Mit *διώμαι* vwdt, vgl. Fick W.²⁾ 1 624. G. Meyer Gr. Gr.²⁾ § 45

b) dahintreiben, ἄρμα καὶ ἵππους Ὀδλνμ-
πόνδες, Θ 439; ἄρμα, h. 9, 4; νῆα, vom Schiffe,
welches Winde od. Ruder treiben, ε 332, u.
im Pass. ἡ δὲ νῆς ἤλυθε, δίμφο δωκομένη,
schnell dahingetrieben, v 162. — 2) ver-
folgen, nachsetzen, opp. φεῦγειν, τινά, E 672
u. ö.; von e. Raubvogel, N 64; πεδίοιο, E 223.
Θ 107 (wo opp. φέβεσθαι). b) im Nach-
setzen erreichen, X 199. 200. c) übt.
nachjagen, erstreben, ἀκίχητα, P 75. —
3) intr. schnell daherjagen, v. Wagen-
lenker, Ψ 344. 424. 499. 547; v. Schiffenden,
dahintreiben, μ 182; übhpt laufen,
eilen, h. Merc. 350. — 2) Med. tr. vor sich
her treiben, jagen, τινά πεδίοιο, durch
das Gefilde, Φ 602; δόμοιο, vom Hause weg,
σ 8. — S. La R. St. § 77, 1.

Διώνη, Dione, M. der Aphrodite vom
Zeus, E 370. 381. h. Ap. 93. 1)

Διώνσος, ep. st. Διώνσος, w. s.

Διώρης, εος, 1) S. des Amarynkeus, Heer-
führer der Epeier, von Peiros erlegt, B 622.
I 517. — 2) V. des Automedon, des Waffen-
gefährten des Achilleus, P 429.

δημφείς, δημφήτω, s. δαμάω.

δημφεις, ιος (δαμάω), das Bändigende,
Zähmer, ἵππων ἐξέμεν δημφίν τε μένος
τε, die Bändigung der Rosse inne haben u. den
Mut derselben lenken (Zeugma), P 476 †.

δημφίρα, poet., Bezwingerin, Beiw.
der Nacht, Ξ 259 †; eigtl. Fem. von

*δημφίρα, ηρος, poet., Bezwingerin, h.
22, 5.

Δμίτωρ, ορος, S. des Iason, K. in Kypros
(v. Odysseus erdichtet), ρ 443.

δμωή, poet. (δαμάω), eigtl. die Bezwin-
genene; dh. die Sklavin, u. zwar zunächst die
freigeborene, die durch Krieg in Knechtschaft
geratene (untersch. v. δουλή), nur Plur., Σ
28, vgl. I 658. Ω 643; dann übhpt Sklavin,
Leibeigene, Magd, α 147 u. s. häuf.; auch
δμωαί γυναικες, Ζ 323. I 477. π 108. χ 396
u. s. 2)

δμωός, ωός, poet. (W. δαμ Curt. Et. 5 S. 232),
eigtl. der Bezwingene, dh. der Sklave,
u. zwar zunächst der im Kriege dazu gemachte,
α 398; dann übhpt der Leibeigene, der
Knecht (dh. δμωες ἀναγκαίοι, Zwangs-
knechte, Knechte durch Kriegsrecht, -
gebrauch, ω 210), meist im Pl. in allen Kass.,
Od. häuf., in Il. nur T 333; Dat. gew. δμω-
εσσι; δμωσί nur ρ 389; Sing. δ 736. ω 257,
Dual. δμωε, ρ 244. χ 114. — auch δμωες
ἀνδρες, π 305. 3)

1) Nach Hes. Th. 353 T. des Okeanos und der Te-
thys oder nach Apd. I, 1, 3 T. des Uranos. Sie war
die Gem. des Zeus νότιος von Dedone, des Gottes der
fruchtbringenden Feuchte, sie selbst Göttin der feuchten
Natur, hauptsächlich in Thesprotien verehrt, s. Ungor
Phil. XXIV S. 396. Preller Gr. Myth. 14 S. 125. Wel-
cker Götterl. I S. 352. Roscher Lex. d. Myth. S. 1028 f.

2) Sie wurden zu allerlei Hausarbeit gebraucht; sie
mußten das Haus fegen, Korn mahlen, backen, weben,
die Mahlzeiten zubereiten usw., vgl. ἐμπίπολος. Nach
der gesamten Überlieferung ist das W. mit Iota subscr.
zu schreiben, vgl. Ahrens Phil. VI S. I ff. Lob. Path.
Pr. p. 29 f. La R. Textkr. S. 122.

3) Die δμωες müssen gröbere Hausarbeit thun, Holz
spalten, das Vieh besorgen, die Herden hüten und die
Felder bestellen. Vgl. über die Sklaven u. Sklavinnen
Richard de servis apud Hom. Berlin 1851. Buchholz

δνοπαλίζω¹⁾, ep., Fut. -ξω, hin und
her schütteln, schleudern, werfen,
nur ἀνήρ ἀνδρῷ ἐδνοπαλίζεν, ein Mann
drängte od. stieß den andern hin u. her (im
Nahkampfe, A 472; u. ῥάκεα, die Lumpen
schütteln f. tragen (nach a. die L. umwerfen),
ξ 512 s. das. Hentze Anh.

δνοφερός, poet. (δνόφος, vgl. Curt. Et. 5
S. 704), düster, dunkel, schwarz, νύξ,
v 269. ο 50; ὕδωρ, T 15. II 4.

δοάσσατο²⁾, ep. defekt. Aor. I Med., wo-
von noch 3 Sg. Konj. mit kurzem Vokal δο-
άσσαται vorkommt, scheinen, dünken,
ὠδε δὲ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶ-
ναι, so schien es ihm beim Nachdenken bes-
ser zu sein, N 458. ε 474 u. s. häuf., vgl.
Ameis-Hentze zu o 204 Anh.; ὡς ἔν τοι πλῆ-
μνη γε δοάσσειται ἄκρον ἐκείθαι κύνιον,
dafs die Nabe des Rades den Rand (des Zieles)
zu erreichen scheint, Ψ 339.

δοιή (wrdt mit d. folg.), ep., Zweifel,
Ungewissheit, ἐν δοιῇ (εἶναι), in Zweifel
sein, I 230 †.

δοιοί³⁾, zwei, auch ein Paar, ἀριστηες,
E 206; πηγαί, X 148; βοτάρμα, π 296 u. s.
— Neutr. Pl. δοιά, ὄμοι κατόν (A. besser
nach Aristoph. κακά) ἐμπεσεν οἴκω, δοιά,
zwei od. zweierlei Dinge, appositiv, β 46. 4)

δοιώ, Dual. z. vhg., ein Paar, zwei,
wenn der Begriff der Zweiheit hervorgehoben
wird, Ἀτρεΐδα, das Atreidenpaar, T 310; κο-
σμήτορε λαών, v. den Dioskuren, T 236, vgl.
Ω 608 f., κωβιστητήρε, e. Paar Gaukelspring-
er, Σ 605; θεράποντε, π 253; λέγεα, Ω 648.

δοκεύω⁴⁾, poet., nur Pr. -εὔει u. Part. Aor.
-εὔσαι, N 545. II 313, belauern, auflauern,
nachstellen, τινά, N 545. II 313; übhpt
ins Auge fassen, scharf beobachten,
auch wir „belauern“. Ωρίονα, v. dem Bären-
gestirn, Σ 488. ε 274; u. so auch Θ 340 κών
(λέοντα) ἐλίσσόμενον δοκεύει, der Hund be-
lauert, paßt, schaut auf die Wendungen des

Hom. Real. II 1, 63 ff., über die Synon. Retzlaff I S. 14 f.
Gladst. S. 352 ff., bes. Schuster Anm. 128. Nach Nitzsch
zu d 10 ist δμωός der Sklave im allgemeinen, mag er
als solcher geboren, gekauft od. im Kriege gefangen sein.

1) W. von sebr zw. Ablgt. u. Bdtg. nach Lob. Path.
El. I p. 182. 296 von e. Adj. δνοπαλῆς od. δνοπαλος,
aus e. Subst. δνόος (wov. δνοειν od. δνόειν) u. πάλειν,
vgl. Doederl. n. 2373, 2421; Stegismund Curt. Stud. V
189; nach a. vom äol. γνόφαλλον = κνάφαλλον, eigtl.
„wie der Walker hin- u. herwerfen“, s. Faesi zu Od.
l. c.; nach Rumpf Jahrb. f. Phil. Bd. LXXIII S. 268 ff.
e. V. inteus. od. iterativ. von e. W. νάβη, νεφ, „hüllen,
bergen, verlinstern, vernichten“, u. so Ameis; s. dens.
zu Od. l. c. Düntzer Ztschr. XIV S. 210 u. zu Od. l. c.
leitet es von e. Adj. δνόπαλος ab, von e. (noch nicht
erwiesenen) W. δνεπ, u. gibt dem W. die Bdtg. fassen,
packen, ergreifen.

2) Nach Curt. Et. 5 S. 236 von W. δειφ und wrdt
mit δαταί, δαταο (vgl. Butt. Lex. II 2 S. 89); das
erklärt ders. aus dem φ der W.; dagegen leitete es
Savelsb. Dig. S. 20, der den Übergang des φ in o mit
H. Weber leugnet, von e. veralteten δοφός ab (wovon
auch δοός, eigtl. δοφός) von W. δεφ, u. stellt es mit
dem lat. dubitare vom obsoleten dubus zusammen.
δοάσαι u. δοάσατο in der Bdtg. „zweifeln“ hat Apoll.
Rh., s. Butt. m. a. a. O.

3) Über die Etym. s. Pick W. 3 I 627. Curt. Et. 5
S. 230.

4) Nach Aristarch ist hier δοιά Adv. = δειχθά,
zweifach, von zweifacher Art.

5) Gew. Ablgt. von δέκομαι, δίχομαι, s. auch δε-
δοκμήνιος.

Löwen, um ihn an der rechten Stelle zu packen, vgl. *Ψ* 325.

δοξέω (W. *δοξ* Curt. Et.⁵ S. 134. Fick W.³ I 611), nur Pr. Ind. (2 S. stets *-έεις*, 3 *-έει* u. *εἶ*), 3 Pl. *-έουσι*, Aor. 1 *ἔδοξα*, h. Merc. 203, poet. *δόησε*, κ 415. v 93, 1) meinen, wähen, glauben, mit Inf. nur *δοκέω νικήσειν Έκτορα*, *H* 192 u. *τις δοκέεις μέγας ἔμμεναι*, σ 382, vgl. h. Merc. 208. — Gew. 2) schein en, mit dem Dat. Pers. u. Inf. Präs. *δοκέεις μοι οὐκ ἀπινύσσειν*, ε 342. ρ 415 u. s., *πέπλοιο οἱ δοκέει χαριέστατος εἶναι*, Z 90; *ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα*, so scheint es mir das Beste zu sein, *I* 103; *δόκησε σφίσι θυμὸς ὥς ἔμην*, es schien ihnen so zu Mute zu sein, κ 415; mit Inf. Fut., Z 338.

δοκός, f. (W. *δεκ*, Curt. Et.⁵ S. 133), der Deckbalken, *P* 744. χ 176. 193; *εἰλάτιναι*, τ 38; s. Doed. n. 2044.¹⁾

δόλος, meist poet. (*δόλος*), listig, betrügerisch, schlau, nur v. Sachen, u. zwar *ἔπεα*, *i 282; *τέχνη*, δ 455. 529; *κῶκλος*, der trügerische Kreis, den die Jäger mit Netzen um ein Wild ziehen, δ 792. — Adv. *δολιῶς*, tückisch, Batr. 93.

Δολίος, a) e. Sklave des Laertes, V. des Melanthis und der Melanthis, ρ 212. σ 322. b) e. treuer Knecht u. Hofmeister des Laertes, ω 222, viell. auch δ 735.

δολιχ-αυλος, langröhrig²⁾, *αἰγανέη*, Jagdspieß mit langer Röhre oder Dille der Spitze, s. *αὐλός* 2), i 166 †.

δολιχ-εγχός, *έος* (*έγχος*), mit langem Speere bewaffnet, *Παιονες*, *Ψ* 155 †.

δολιχ-ήρετος, ep. (*ήρετος*), mit langen Rudern, langrudrig, *νῆες*, *δ 499. τ 339. ψ 176; v. Seefahrt treibend Volkern, *Φαιήκες*, θ 191. ν 166.

δολιχόδαιρος, s. *δουλιχόδαιρος*.

δολιχός (skr. *dirghas*, Curt. Et.⁵ S. 191), lang, a) vom Raum, *έγγεα*, *δόνυ*, *Δ* 533. *O* 474. b) v. der Zeit, langwierig, *νοστος*, *νύξ*, λ 172. ψ 243; v. Raum u. Zeit zugleich, *δός*, δ 393; *πλόος*, γ 169. — Neutr. *δολιχόν*, als Adv., *K* 52.

***Δολίγος**, einer der Fürsten in Eleusis, h. Cer. 155.

δολιχό-σκιος, ep. (*σκιή*), langschatig, weithinschatend, stets *δολιχόσκιον* *έγγος*, Beiw. der Lanze, *P* 346. τ 438 u. ö.³⁾

δολέος, *εσσα*, *εν*, poet. (*δόλος*), v. voll List, listenreich, listig, *Κίρκη*, i 32; *Καλνύνη*, η 245; u. übr. v. Fesseln, *πέρι γὰρ δολόεντα τέτυκτο*, ρ 231.

δολο-μήτης, nur Vok. *Ζεῦ δολομητα*, *A* 540 †⁴⁾, v. Hermes, h. Merc. 405, u. *δολόμητις*, nur Nom. u. Acc. *-ιν*, ep. (*μητις*),

voll listiger Anschläge, verschlagen, schla u. Beiw. des Aigisthos, *α 300. γ 198. 250. 308. δ 525, u. der Klytaimnestre, λ 422.

Δόλοπες, s. *Δόλοπ*.

Δολοπίων, *ιονος*, V. des Hypsenor, e. Troer, Priester des Skamandros, *E* 77.

δόλος, *dolus* (vwdt mit *δέλεαρ*, Curt. Et.⁵ S. 236¹⁾), eigtl. K ö d e r, μ 252; dh. jedes künstliche Mittel jmdn zu täuschen, zu fangen, Täuschungsmittel, so von den künstlichen Banden oder dem Trugnetze, das Herphastos dem Ares und der Aphrodite legte, θ 276. 282. 317, vom troischen Rosse, θ 494; δ. *ξύλιος*, v. der Mausefalle, Batr. 116; jede dies bezweckende Handlung, schlaue, listige, trügerische Handlung, schlauer Anschlag, List, Betrug, wie das Auftrennen des Gewebes, β 93. 106. ω 141, von e. Hinterhalt, Z 187 u. dgl., vgl. *Ψ* 599. *Ψ* 725 u. s.; *δόλω*, durch List, opp. *κράτει*, *H* 142, od. *βίηφι*, i 406. 408, auch *ἀμφαδόν*, α 296; δ. *κακότεχος*, böse List, Hinterlist, Arglist, *O* 14, vgl. *δόλοι κακοί*, *A* 339; so auch δ. allein, *δόλω*, durch Arglist, β 368. γ 235. δ 92; *δόλον* (*δόλου*) *ὕφαινειν*, *τέχνειν*, *ἀρτύειν*, *τολπυτεύειν*, *μερωρίζειν*, *ἐπιμήδεσθαι*, s. diese VV.; ö. Pl. schlaue, listige Handlungen, -Anschläge, im schlechten Sinne *ῥάνκε*, *δόλων ἄτος*, s. d., *παντοῖοι* (*πάντες*), i 19. 422) *δόλοι*, *P* 202. γ 119. 122 u. s.

***δολο-φραδής**, *έος*, poet. (*φράζομαι*), auf List sinnend, listig, h. Merc. 232.

δολο-φρονέων, σ 51. φ 274, ö. Fem. *-έουσα*, ep. (*δολόφρων*), List aussinnend, Trug erdenkend, *P* 405. κ 339 u. s.

δολο-φροσύνη (*δολόφρων*), ep., das Sinnen auf List, Betrug, Pl. *ῥάνκε*, **T* 97. 112. h. Merc. 361.

Δόλων, *οπος*, 1) der Doloper. Die Doloper waren ein mächtiger Volksstamm in Thessalien, am Flusse Enipeus, *I* 484, später am Pindos. — 2) als männl. Nom. pr.: a) S. des Lampos, Enkel des Laomedon, e. Troer, von Menelaos getötet, *O* 525 ff. 555. b) S. des Klytios, e. Grieche, *A* 302.

Δόλων, *ωνος*, S. des Eumedes, e. Troer, der als Kundschafter in das Lager der Griechen schleichen wollte, aber von Diomedes und Odysseus gefangen und getötet wurde, *K* 314 ff.

δόμων-δε, Adv., ins Haus, χ 479. ω 220, nach Hause, *Ω* 717; sonst nur *ὄνδε δόμωνδε*, nach seinem Hause, in sein Haus, auch in seine Heimat, *II* 445. α 83 u. s. (8mal)²⁾, vgl. La R. St. § 46, 6; von

δόμος, meist poet. (W. *δεμ*, *δέμω*, Curt. Et.⁵ S. 234), eigtl. das Gebäude, dh. 1) Wohnung, Haus, a) v. den Tempeln der Götter, gew. im Sing., Z 89 u. ö.; *Ἄιδος δόμος*, Wohnung d. i. Reich des Hades, i 524 u. s.; Plur. *Ἄϊδαο δόμοι*, X 52 u. s. b) Wohnungen der Menschen, im Sing. selten, *B* 513. Z 242. δ 43. ζ 302. η 22; *Πηληϊός*, Σ 60; *Ἐρεχθίος*, η 81 (s. Aemeis-Hentze); häufig im Pl., da die

¹⁾ während die *μεσδομαι* (w. s.) die Hauptträger waren. Nach a. umgekehrt.

²⁾ Diese Abtltg n. Bdtg scheint durch die Bemerk. von Nägelsb., Auton. u. Aemeis zur a. St. der II. gesichert. Dagegen deutet Fischel Bezenb. Beitr. VII 335 unter Berufung auf Fick W.³ 1243 f. „weitfliegend“, v. W. *skito*. Noch anders Düntzer KZ. XIV 203. XVI 27. Skierlo Z. f. Gymn. 1868 S. 246. Pfluhl ebend. S. 785 f. Frühere Bezenb. Beitr. VIII 162.

³⁾ und zwar 21 mal in II., 5 mal in Od.; *δολ. γγχ.* steht aufser ζ 126. χ 97 stets im Veausgang, und an letzterer Stelle getrennt, *Ζ. ἀνελκόμενον δολ.*

⁴⁾ Nauck schr. *δολομητι*, s. Mfl. Gréco-Rom. IV 153.

¹⁾ Nach Fick W.³ I 617 v. W. *dal*, „abzielen auf blicken, berücksichtigen“.

²⁾ aufser *Ω* 717. χ 479. ω 220 stets am Vsschluss Aemeis-Hentze zu ω 220 Anh.

Wohnungen der Wohlhabendengew. aus mehreren Gebäuden bestanden, *E* 198. § 57. ρ 85. 324 u. ö. c) der Tiere, von den Hürden der Schafe u. den Zellen der Wespen, *M* 301. 169. — 2) Zimmer, Gemach, bes. der Männeraal, α 126. φ 190. χ 381.

δονάκευς, ἦος, poet., Röhricht, Rohrgebüsch, Σ 576 †; von

δονάξ, ἄκος, 1) das Rohr¹⁾, δονάκος, Rohralme, *K* 467. h. Merc. 47; Röhricht, § 474. — 2) aus Rohr Gefertigtes, dh. Pfeilschaft, *A* 584; von

δονέω, Pr. -έουσι, Aor. ἐδόνησε, δονήσας, hin- und herbewegen, schütteln, hin- und hertreiben, mit Acc. vom Winde, der die Bäume schüttelt, *P* 55, und die Wolken treibt, *M* 157; οἰστρος βόας ἐδόνησεν, scheuchte die Rinder umher, χ 300. — Fut. Med. δονήσεται mit passiv. Bdtg. h. Ap. 270.

δόξα (W. δοκ, Curt. Et.⁵ S. 134), Meinung, Erwartung, ἀπο δόξης, fern von der Erwartung, dh. hinter derselben zurückbleibend, *K* 324; gegen die (unsere) Meinung, λ 344.

δόρος (W. δερ, δέρω), ep., der lederne Schlauch, *β 354. 380.

δορπέω, F. -ήσομεν, Impf. ἐδόρπεον, u. 3 Dual. δορπεῖτην, ρ 302²⁾, Inf. Aor. -ήσαι, zu Abend essen, Ψ 11. η 215. φ 539. ο 302.

δόρπον³⁾, Gen. -ου u. -οιο, Imbifs, im Ggste zur Hauptmahlzeit (δεῖπνον), von der Abendmahlzeit gebraucht, δ 213. 429. ν 392 (im Ggste zu δεῖπνον Vs 390), Plur. δόρπα, Θ 503. *I* 66. Ω 444; Fleischspeise (Blutwürste) dabei erwähnt, σ 44. Der Kyplok verzehrt, ι 291. 344 je zwei Gefährten des Odysseus als δόρπον, wie Vs 311 als δεῖπνον. Überh. von einem größeren Mahle zur Abendzeit, *A* 730⁴⁾, wo die pylische Ritterschaft am Abend vor einer Schlacht e. großen Opferschmaus veranstaltet, u. *T* 208, wo Achilleus wünscht, daß die Achaier nüchtern zur Schlacht ausziehen u. am Abend nach gerächter Schmach ein großes Mahl (μέγα δόρπον) bereitet wird. — Dageg. h. Ap. 511 von einem zur Morgenod. Mittagszeit eingenommenen Imbifs.⁵⁾

δόρυ⁶⁾, Gen. ep. δούρατος, *A* 357, gew. δούρη⁷⁾, Dat. δούρατι, *N* 77. ε 371, gew. δουρή, oft Acc. δόρυ, ö. Dual. δούρε, Plur. häufig δούρατα u. δούρα, Gen. δούρων, *X* 243. ρ 384, Dat. δούρασι, *Φ* 162, u. δούρησσι, *M* 303. ρ 528. 1) Holz, u. zwar a) lebendiges,

Stamm, Baumstamm, ζ 167; gew. δ) totes, bes. Bauholz, Balken, δούρα τέμνειν, τάμνεσθαι, ε 162. 243. vgl. *I* 61. ε 361; ἐλάτης, Ω 450; τέκτων δούρων, s. τέκτων; vom Gebälk eines Turmes, *M* 36; δόρυ νήιον, *P* 744. ι 384; νήια δούρα, ι 498; δούρα κώνω, Schiffsbohlen, *B* 135, u. bloß δούρα, ε 370 f. μ 441. 443. c) das aus Holz gearbeitete, δ. κοῖλον, vom hohlen troischen Grosse, φ 507; bes. aber Lanzenschaft, *Π* 814 u. ö., vgl. ἔγχος; dh. Speer, Lanze, Spiess, sowohl Wurf- als Stoßwaffe, Hom. häufig; πάλλον ὄξια δούρε, in jeder Hand einen, *I* 18 (d. Attrib. bei δούρε stets im Plur., s. Ameis-Hentze z. *E* 495) u. ö.; auch Jagdspieß, *M* 203. *Φ* 577. Übr. s. ἔγχος Anm.

Δούρυκλος, S. des Priamos, von dem Telemachier Aias getötet, *A* 489.

*δορυσθενής (σθένος), speergewaltig, h. 8, 3.

δόσις, ιος (W. δο, δίδωμι), Geschenk, Gabe, *K* 213. ζ 208 u. s.

*δότεира, ep., Geberin, Ep. 7, 1. Fem. von

δοτήρ, ἦρος (W. δο, δίδωμι), Geber, σίτωι, *T* 44 †. h. 8, 9.

δούλειος (δούλος), knechtisch, sklavisch, τι δούλειον, ω 252 †.

δούλη, Sklavin, Magd = δμωή, Fem. von δούλος, *I* 409. δ 12 (s. Hentze Anh.).

δούλιος (δούλος)¹⁾, knechtisch, sklavisch, nur δούλιον ἡμαρ, Tag der Knechtschaft, *Z* 463. § 340. ρ 323.

Δουλίχιον, Gen. -ιον u. -ιοιο, Insel des ionischen Meeres, südöstlich von Ithake, welche nach Homer zu den Echinaden gehörte und von Epeiern bewohnt wurde; aus ihr führte Meges Krieger nach Troja²⁾, *B* 625. ι 24. § 335. π 396. — **Δουλίχιόν-δε**, Adv., nach Dulichion, *B* 629. § 397. — **Δουλιχεύς**, ἦος, der Dulichier, σ 127. 395. 424.

δουλιχό-δειρος, ion. (δουλιχός, δειρή), langhalsig, Beiw. des Schwans, **B* 460. *O* 692.

δουλοσύνη, Sklaverei, Knechtschaft, Dienstbarkeit, χ 423 †.

δουπέω, meist poet., nur 3 S. Aor. δούπησε, ö. in Il., in Od. nur χ 94. ω 525, u. Inf. δουπήσαι, *N* 426, u. ἐγδούπησεν (v. der ältern F. γδουπέω), *A* 45, u. Gen. P. δεδονπότος, laut tönen, krachen, vom Fall dröhnender Körper zur Erde, bes. vom Fallen im Kampfe, δούπησε πεσών, laut dröhnte er im Falle, *E* 42 u. s. häufig; ohne πεσών, hin-krachen, hinstürzen, *N* 426; δεδονπότος Οιδιπόδοι (e. gewaltsamen Tod des Oid. bezeichnend), *Ψ* 679, s. Franke u. Hentze z. St.

¹⁾ In botanischer Hinsicht vgl. V. Hehn Kulturpfl. u. Haust.³ S. 243 f.

²⁾ Bekker schreibt hier ans Konjekturen δορπεῖτην, s. Hom. Bl. I 50.

³⁾ Nach Ahrens *Λύξ* S. 26 v. δρπέω, vgl. Fick *W.* 3 I 617, der als *W. darp*, „zerreissen“, erweitert aus *dar* ansetzt.

⁴⁾ Robert Hermes XIX 471 will hier mit Zened. δεῖπνον lesen, weil es sich um eine, wenn auch am Abend eingenommene Hauptmahlzeit handle, doch vgl. *T* 208.

⁵⁾ Vgl. im allg. Lehrs Arist.³ p. 127 sqq. u. dazu Robert Hermes XIX 469 ff. Bernhardi das Trankopfer bei Hom. Progr. v. Leipzig, 1885 S. 16 Anm. 51.

⁶⁾ Wahrscheinlich mit δούρς zshgänglich, Curt. Et.⁵ S. 238. Ahrens *Λύξ* S. 15.

⁷⁾ Aus urspr. δούρος, G. Meyer Gr. Gr.² § 75. Die spätere F. des Gen. δούρατος hat Hom. nicht, auch nicht δουρή im Dat.; δούροβς 20mal; Dat. δουρή 122mal; Dual. δούρε 13mal; Pl. δούρατα 18mal, δούρα 22mal. *E* 495 hat Bekk. δξία δούρε in δξία δούρα geändert.

¹⁾ Abtzt zw.; nach ein. von *W. δε*, vgl. Curt. Et.⁵ S. 234; nach a. (Düntzer Ztschr. XVI S. 27) ans δόσολας (skr. dāsa), der Besiegte, doch s. G. Meyer Gr. Gr.² § 110.

²⁾ Nach Strabe die Insel Dulichion; nach der Sage der Neugriechen die beim Kap Skala (s. Nitzsch zu α 246) untergegangene Insel Krabata, nach a. der südöstliche, von Ithake entfernte Teil von Kephallenia (während der nähere Σάμω nach der Vorsehung des Dichters vor Elis, also südlicher als Keph. wirklich liegt).

u. Lehrs Arist. 3 p. 103. — ἐπί (Adv.) δ' ἐγδού-
πηναν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη, dazu aber don-
nerst A. u. H., 145. Vgl. auch ἐνδούπεω; von

δοῦπος (wohl vwdt mit κτύπος Curt. Et. 5
S. 698), poet., nur Nom. u. Acc. S., jedes
laute Geräusch, Getöse, der Geschosse
an den Mauern, I 573, vgl. M 289; der Holz-
hauer im Walde, II 635; vom Schlachtgetöse,
K 354; δ. ἀκόντων, Speergerassel, A 364. II
361. Υ 451; ποδῶν, das Dröhnen der Fuß-
tritte, π 10, vgl. Ψ 234; vom Tosen des Meeres,
ε 401; vom Meerschwall u. Feuerstrudel, μ
202; vom Rauschen der Waldbäche, A 455.
Vgl. Ph. Mayer Syn. II S. 20.

δοῦράτες, ep. (δόρυ), h ö l z e r n, a u s
Holz gemacht, ἵππος, *9 493. 512; δβε-
λοι, h. Merc. 121.

δοῦρο-ηλεκτής, ἐς, ep. (W. ἐνεκ, ἐνεγκεῖν,
vgl. διηλεκτής), bloß Neutr. als Adv., so weit
ein Speer trägt, e. Speerwurfweit, K 357 †.

δοῦρι-κλειτός, ep., E 55. 578. ο 52. ρ
116. 147 u. **δοῦρι-κλυτός**¹⁾, B 645. ο 544
u. ö., nur Nom. u. Acc. Sg. Mask., im Speer-
werfen berühmt, speerberühmt, Beiw. der
Helden.

δοῦρι-κτητός, 3, ion. u. ep. st. δορίκτ.
(κτάομαι), mit dem Speer erbeutet, im
Kriege erworben, I 343 †.

δοῦρος, **δοῦρί**, s. δόρυ.

δοῦρο-δόκη (δέχομαι), Speerbehälter,
ein Behältnis oder übht Vorrichtung für die
Speere²⁾, α 128 †.

δοχμός³⁾, poet., u. **δοχμός**, ep., schräg,
schief, von der Seite her, δοχμῶ ἀίσι-
σοντε, M 148; Neutr. Pl. als Adv. παράνα
τε δόχμια τ' ἦλθον, seitwärts u. schräg durch,
Ψ 116 †. Dav.

***δοχμῶ**, ep., auf die Seite biegen; Pass.
δοχμῶφεις, geduckt, gebückt, h. Merc.
146.

δράγμα, ατος (δράσσομαι), was man mit
der Hand fassen kann, Handvoll⁴⁾, so viel
der Schnitter beim Abschneiden faßt, δράγ-
ματα ταρφέα πίπτει, „Handvoll sinket an
Handvoll“, V., *A 69. Σ 552.

δραγμαῖον, ep. (δράγματα), zu Garben
sammeln, Σ 555 †.

δραίνω, ep. (δράω), etwas thun wol-
len, K 96 †.

***Δράκῆνον**, Stadt u. Cap auf Ikaros, h.
26, 1.

Δρακίος, Führer der Epeier, N 692.

δράκων, οντος, Fem. **δράκαινα**, h. Ap.
300^{b)}, Schlange, B 308 u. ö. in II., Od. nur
δ 457.

δράμον, **δραμέτην**, s. τρέχω.

***δράξ**, ἄκος, e. Hand voll, πηλοῦ, Batr.
240; von

δράσσομαι¹⁾, Dep. Med., greifen, fas-
sen, ergreifen, mit Gen., nur Part. Pf. mit
intens. Präsensbdgt **δεδραγμένος**, κόνιος,
mit der Hand den Staub ergreifend, *N 393.
II 486; Aor. **δραξάμενοι κορύθων**, Batr. 156.
(Nach Lob. Rhem. p. 103 v. δρᾶν.)

δράτος, versetzt st. **δαρτός** (δέρω), a-
gehäutet, σώματα, Ψ 169 †.

δράω (W. δρα, Curt. Et. 5 S. 238. Fick
W. 3 I 106), ep. nur Opt. **δράοιμι**, thätig
sein; vorzügl. als Diener, als Diener auf-
warten, ο 317 †; s. παραδράω.

δραπάνη, E 551 † u. **δρέπανον**, σ 368 †,
Sichel, Hippe (nach A. Sense); von

***δρέπω**²⁾, abbrechen, abplücken,
mit Acc. **δρέπομεν ἄνθεα**, h. Cer. 425; Med.
sich (sibi) plücken, **δρεψάμενοι φύλλα**, μ
357 †; absol. h. Cer. 429.

***δρημοσύνη** (δράω), Dienst, **ιεῶν**,
h. Cer. 476.

Δρησος, ein Troer, von Euryalos getötet,
Z 20.

δραστήρ, ἦρος, ion. u. ep. st. **δραστήρ**,
ep. W. (δράω), Diener, Aufwärter, *π 248.
σ 76. v 160; Fem. **δρήστειρα**, Dienerin,
Arbeitsmagd, κ 349. τ 345.

δρηστοσύνη (δράω), ep., Thätigkeit,
Geschicklichkeit („Aufwärterkunst“,
Ameis-Hentze), ο 321 †.

δρῦνις, εἶα, ὕ, durchdringend,
scharf, stechend, schneidend, βέλος,
der Eileithyien (bildl. für Geburtswehen), A
270; übtr. μένος, die stechende Empfindung,
ω 319; heftig, hitzig, γόλος, Σ 322; μάχη,
O 696.

δρύος³⁾ (m. δρύς vwdt), im Plur. metapl.
δρία, Hes. Op. 528. poet. = **δρυμός**, Ge-
büsch, Dickicht, δρύος ὕλης, ξ 353 †.

δρόμος (δραμεῖν, δέδρομαι), 1) das Lau-
fen, Rennen (der Rosse), Σ 281; Wett-
rennen der Männer mit Wagen, Ψ 758. vgl. 526,
od. zu Fuß, ρ 121. Batr. 96. — 2) Platz zum
Rennen, Rennbahn, Laufplatz, Ψ 321.
δ 605.

Δρύαξ, αντος, 1) e. Lapidhe, A 263. —
2) V. des K. Lykurgos, Z 130.

δρύνος (δρῦς), eichen, von Eichen
holz, φ 43 †.

δρυμός (δρῦς), nur im Pl. **δρυμά**, Wald,
Gehölz, Strauchwerk, A 118. κ 150. 197.

δρύ-οχος (ἔχω), Schiffsrückenpaar,
das Spant⁴⁾, im Pl. **δρυόχους** ὡς, wie Span-
ten, ε 574 †.

¹⁾ Über die Abtsg. s. Curt. Et. 5 S. 492 f., der e. W. δρακ ansetzt. Anders Fick W. 3 I 107.

²⁾ Abtsg. zw.; verschiedene Ansichten bei Curt. Et. 5 S. 493, Christ S. 120, Benfey II S. 227, Ahrens S. 27, der es wie Eust. mit δρύς in Vbdg bringt. Nach Pott II S. 446 u. Fick W. 3 I 617 als eine Weiterbildung von W. δερ (δέρω) zu betrachten.

³⁾ Geschlecht im Sg. ist bei Hom. zweifelhaft, bei Spättr. erscheint es als Neutrum, u. zwar nur im Nom. u. Acc. Sg. u. Pl. (δρύος u. δρία). Über die Etym. s. Curt. Et. 5 S. 238. 717. Fick W. 3 I 616. Schmidt Vok II 331. KZ. XXV 50. 142.

⁴⁾ S. Breusing Nautik der Alten S. 30 ff. Nach a. Schiffskielhalter, vgl. Grashof Schiff S. 9. Göbel Lexil. I 451. Helbig das hom. Epos usw. 2 S. 351, doch

¹⁾ La R. schreibt nach den Vorschriften der Gramm. **δοῦρι κλειτός** u. **δοῦρι κλυτός**, s. Textkr. S. 311. Ztschr. für öst. Gynm. 1865 S. 257.

²⁾ Nach Kumpf de aed. Hom. I p. 29 sqq. der Zwischenraum zwischen zwei geglätteten Wandpfeilern im Eingang von dem Hof in den Männersaal; richtiger nach Nitzsch u. Doederlein n. 225 im Männersaal an einer Säule (κίων, s. σιαμόδος), s. auch Hentze Anh. zur St. S. 1.

³⁾ Abtsg. zw.; Fick W. 3 I 104 vergleicht skr. **jihma**, „schief, schräg“; s. auch Bugge KZ. XIX 422.

⁴⁾ Nach a. so viel der Leser Ähren zusammenfaßt, um sie zu binden, „Ährengebund, Garbe“.

⁵⁾ Nach Curt. Et. 5 S. 134 v. W. δρεκ.

Δρύων, ποσ, 1) S. des Priamos, von Achilleus erlegt, Y 455. — 2) S. des Apollon, V. der Dryope, h. 19, 34.

δρύπτω¹⁾, Aor. I δρύψε, Part. Dual. Aor. M. δρυπταμένοι, Aor. P. δρύφθη, 1) kratzen, zerkratzen, abreißen, περιμὸν βραχίονα ἀπὸ μῶνων, prägn. die Schulter, d. i. das Schulterbein streifen u. dadurch von den Muskeln entblößen, II 324; ἐνθα κ' ἀπὸ (Adv.) ἄνους δρύφθη, da wäre ihm die Haut abgeschunden, ε 426. — 2) Med., sich zerkratzen, παρειάς, β 153.

δρῦς (skr. drus, Holz, Baum, Curt. Et.⁵ S. 238), f. ö. Gen. δρῦος, Dat. δρῦϊ, Σ 558, N. Pl. δρῦες, Dat. δρῦαί, Acc. δρῦς, A 494. Ψ 118, eigtl. (jeder) Baum²⁾, bes. die Eiche, M 132. ι 186 u. s.; sie war dem Zeus geheilig, dh. erteilt zu Dodone Zeus Orakel durch dieselbe, ξ 328. — Sprichw. οὐ πως νῦν ἔστιν ἀπὸ δρῦος οὐδ' ἀπὸ πέτρης ὑαρίζειν, X 126, jetzt ziemt es nicht, von der Eiche oder vom Felsen (eigtl. davon anhebend od. v. Felsen) zu schwatzen, d. h. ungestört über gleichgültige Dinge zu plaudern³⁾; οὐκ ἀπὸ δρῦος οὐδ' ἀπὸ πέτρης ἔσαι, du stammst weder von der Eiche, noch vom Felsen (mit bezug auf die Sage vom Ursprung der ersten Menschen aus Bäumen u. Felsen), also: du stammst doch gewiß von menschlichen Erzeugern ab⁴⁾, τ 163.

δρῦ-τόμος, poet. (τέμνω), Bäume fällend, holzhauend, *A 86. II 633, u. als Subst. Holzhauer, Ψ 315.

δρῶοιμι, δρῶοισι, s. δρῶω.

δῶ, ep. st. ἔδω, s. δῶω.

δνώω (nach Lob. Rhem. p. 186 δνώω), ep., unglücklich machen, ins Elend stürzen (Ameis „entstellen“), δνώοισι, ep. 3 Pl. Pr. ἀνθρώπων, v 195 †; von

δίη (wahrsch. mit δαίω, W. δαφ, skr. du vrdt, Curt. Et.⁵ S. 231⁵⁾), Unglück, Elend, Drangsal, *ξ 215 u. s.); δῆς ἐπὶ πῆμα γενέσθαι, in des Elends Jammer geraten, ξ 338. Dav.

*δῆ-πάθος (W. παθ, πάσχω), Unglück erleidend, elend, h. Merc. 486.

δῆς, δῆ, s. δῶω z. E.

*Δύμας, αντος, 1) e. Phryger, V. des Asios und der Hekabe, II 718. — 2) ein Phaiake, ζ 22.

δύμεναι, s. δῶω.

s. Breusing Philol. Rundschau II 1460. An der angef. St. vergleicht Odysseus die in eine Reihe gestellten Äxte damit.

¹⁾ Wahrsch. Weiterbildung aus W. δερ, δέρω, Siegmund Curt. Stud. V 177. Fick W.³ I 617.

²⁾ S. Doederl. a. a. O., Düntzer Hom. Bew. S. 61, u. so wird es denn Soph. Tr. 763 v. der Fichte u. Eur. Cycl. 615 vom Ölbaum gebraucht; übr. vgl. Lob. Path. El. I p. 50.

³⁾ Nach a. „von der Eiche od. dem Felsen aus“, d. i. unter der Eiche od. auf dem Felsen sitzend „traulich schwätzen“, s. Doederl. n. 222. Herm. Opusc. VI p. 155.

⁴⁾ So mit Faesi-Kayser u. Ameis-Hentze, s. auch Hartung Rel. u. Myth. d. Gr. II 45; nach Doederl. n. 222: „du gehörst ja nicht zu den Früchten u. Steinen, die ohne Eltern entstehen u. wachsen auf Bäumen u. an Felsen“. Übr. vgl. noch B. Giseke Die allmähliche Entstehung usw. S. 165 ff.

⁵⁾ Gew. Abltg. v. δῶω, „Untergang“, nach a. von δέωμαι, also eigtl. „Mangel, Entbehrung“.

*Δύμη, Dyme, St. in Achaja am Meere, früher Στάτος, j. Kaminitza, h. Ap. 425.

δύνᾶμαι¹⁾, Dep. M. Pr. ὄ. (außer Impr. u. Inf.), 1 Pl. Ind. stets poet. -μεθα, 2 S. Konj. δύνῃαι, Z 229, oft Impf. mit u. ohne Augm., 2 S. ἔδύνω, h. Merc. 405, Fut. -ήσομαι, -σεαι, -σεται, -σόμεθα, 3 S. Aor. ep. ἔδυνήσατο, Σ 33. 423, ὄ. ohne Augm. δύν., II. 4mal, ρ 303, ion. δυνάσθη, Ψ 465. ε 319, können, vermögen, im stande sein, abs. od. gew. mit Inf. Pr. od. Aor., Hom. ὄ. etwas vermögen, ὄσσον ἐγὼ δύναμαι χερσίν τε ποσίν τε, so viel ich mit Händen u. Füßen vermag, Y 360; Ζεὺς δύναται ἅπαντα, Z. vermag alles, δ 237; dh. μέγα δ., mächtig sein, α 276. λ 414 [wo ῥ im Part. durch Arsis] u. s.; moralisch können, d. i. es über sich vermögen, v 331. Dav.

Δυναμένη, eine Nereide, Σ 43.

δύναμις, meist Nom. u. Acc., u. Dat. -ει, Ψ 891 (δύναμαι), Kraft, Vermögen, Macht, Hom. ὄ.; εἰ μοι δύναμις γε παρείη, wenn ich die Kraft od. das Vermögen hätte, wenn ich es im stande wäre, β 62 u. s.; bes. Körperkraft, ὄ. καὶ χεῖρες, v 237 u. s.; ὄση δύναμις πάρεστιν, so weit meine Kraft reicht, θ 294; πᾶρ δύναμιν, über Vermögen, N 787.

δύνω, Nebenf. v. δύω, in Medialbdtg = δύομαι, nur im Ind. (-εις, -ει, P 202. 392) u. Part. (λ 579) u. Impf. 3 S. ἔδυνε, I 362. 339 u. s., u. δύνε, O 219. T 367. η 81. v 366. o 61, u. 3 Pl. ἔδυνον, Ψ 131, δύνον, λ 268. 272.

δύο u. δῶω (skr. dvā, dvāu, dvi, lat. duo, Curt. Et.⁵ S. 239. G. Meyer Gr. Gr.² § 398) zwei, bei Hom. stets indekl. (häufig in beiden FF.), mit Dual. u. Plur. (Kr. Di. 44, 2, 1. Ameis zu I 116) τῶν δύο μοιράων, K 253; δὴ ὄλω, Ω 473. ξ 94; δὴ ὄλων, γ 424. μ 154; δύο κανόνεσσ' ἀραρνῖα, N 407; δύο δ' ἀνδρες ἐνείκεον, Σ 498; δύο ἡματα, z 142; σὺν τε δύο, zwei zusammen, zu zweien, K 224.

δυο-καί-δεκα²⁾, poet. st. δύοδεκα, indekl., zwölf, B 557. Z 93. γ 59 u. ὄ.

δύωω, s. δῶω.

δῶσ- (skr. dus, Curt. Et.⁵ S. 239), untrennb. Partikel, das Widrige, Schwierige, Lästige, Unglückliche bezeichnend, miß-, un-, drückt also bei Wörtern von guter Bedeutung das Gegenteil aus; bei Wörtern von schlimmer Bedeutung verstärkt sie dieselbe. Vgl. Autenr. zu I 39.

δυσ-αῆς, ἔος, nur Nom. u. Gen. -αἴος u. Pl. -αῖων (Brugmann KZ. XXIV 32), poet. (ἀῆμι), widrig, heftig wehend, von Winden, die entweder dem Seefahrer entgegen wehen od. durch ihre Heftigkeit Gefahr bringen, ἀνεμος, E 865. v 99; bes. vom Zephyr, Ψ 200. ε 295. μ 289.

δυσ-άμμορος, ep., sehr unglücklich, *T 315. X 428. 465. Ω 727.

¹⁾ Etym. zw.; s. Curt. Verb. I² 175. Delbrück Verb. S. 79. Fick W.³ II 132. Walter KZ. XII 406. Bange das. XIX 422. J. Schmidt XXV 148. Osthoff Morph. Unt. IV 48.

²⁾ Über die Schrb. δύο καὶ δέκα s. La R. Textkr. S. 223 f.

δυσ-αριστο-τόξεια (W. τεκ. τίκτω), ep., die den trefflichsten Sohn zum Unglück geboren hat, Unglücksmutter des Heldensohns, v. Thetis, Σ 54 †.

***δυσ-βολος**, ep., schlechtschollig, unfruchtbar, Ep. 7, 3.

δύσοο, δύσετο, s. δύω.

δυσ-ζήλος, 1) hitzig, jähzornig, η 307 †. — 2) in gefährlichen Dingen wetteifernd, τινί, βλος (des Tauchers), Ep. 8, 2.

δυσ-ηλεγής, έος, ep., arg schmerzend, leidvoll¹⁾, Beiw. des Krieges u. des Todes, Y 154. χ 325.

δυσ-ηχής, έος (ήχος)²⁾, 1) widrig oder arg tosend, *horrisonus*, v. Kriege, *B 686. H 376 u. s.; vom Tode in der Schlacht, Π 442. Σ 464. X 180. — 2) übertr. übelberufen, τινί, h. Ap. 64.

δυσ-θαλπής, έος, ep. (θάλλος), übelwärmend, kalt, frostig, χειμών, P 549 †.

***δυσ-θυμάνω**, ep. (δύσθυμος, v. δύσω u. θυμός), mißmutig sein, h. Cer. 362.

δυσ-κέλευδος, widrig od. arg tönend, lärmend, φόβος, Π 357 †.

δυσ-κηδής (κηδός), sorgens schwer, traurig, νύξ, ε 466 †.

δυσ-κλέης (κλέος), unberühmt, ruhmlos, nur *B 115. I 22 (nur poet. Acc. *δυσκλέα* st. *δυσκλεέα*).

δύσκον, s. δύω.

δυσ-μενέων, ep. (μένος), böß gesinnt, nur Nom. mask. Sg. *β 72. u. Plur. v 314.

δυσ-μενής, έος (μένος), nur Plur., Nom. -έες, Gen. -έων, Dat. gew. -έεσσι, -έσι nur Γ 51, Acc. -έας, übelgesinnt, dh. feindselig, feindlich, *άνδρες*, K 100. ρ 217 u. ö.; Subst. der Feind, T 62. ζ 184 u. ö.

δυσ-μήτηρ, ep., Unmutter, böße Mutter, ψ 97 †.

δυσ-μορος, poet., ein unglückliches Los habend, unglücklich, X 60. α 49 u. ö.

δυσ-πάρης, verhafster Paris, Schand-Paris, *Γ 39. N 769.

δυσ-πέμφελος, ep., von zw. Abltg und Bdtg, wahrsch. aufgereg, stürmisch, *πόντος*, Π 748 †.³⁾

δυσ-πονέος, ε 493, metapl. Gen. v. **δύσπονος**, sehr mühselig, *κάματος*, ε 493⁴⁾ †.

δύστηνος¹⁾, unglücklich, elend, jämmerlich, stets v. Menschen, P 445. X 477 δ 182 u. ö. in Od.; Subst. *ώ δύστηνε*, x 281. λ 80. 93; *δύστηνος αλώμενος*, ζ 206. vgl. α 55; *δυστήνων παίδες*, unglücklicher Eltern Söhne, Z 127. Φ 151.

***δυσ-τλήμων, ονος**, ep., arg-, schwerduldend, h. Ap. 532.

δυσ-χείμερος (χειμα), sehr winterlich, stürmisch, Beiw. v. Dodone, *B 750 Π 234.

δυσ-ώνυμος (δύμμα, st. όνομα), mit e. bösen Namen, dh. fluchwürdig, unselig, *μοίρα*, M 116; *νίες Άχαιών*, Z 255; *ήδός*, τ 571.

δυσ-ωρέω, ep. (v. *ώρα*, Hut, Sorge, W. *δρ, φορ*), eine beschwerliche, mühselige Nachtwache haben, *περι μήλα*, von Hunden, welche die Schafe bewachen, K 183 †.²⁾

1. **δύω³⁾**, Pr. s. unten; F. *δύσω*, B 261, vom Aor. 1 nur 3 Pl. *έδυσαν*, ξ 341 u. Inf. *δύσαι*, E 435. N 182; vom Aor. 2 *έδυν* 3 S. *δύ*, Θ 85 u. s. (4mal), s. *έδυν* (14mal), 3 Du. *έδύτην* Z 19. K 254. 272, 2 Pl. *έδυτε*, ω 106, und 3 Pl. *έδυν*, A 222. A 263, neben *έδυσαν*, Σ 145. ξ 341; Iterativf. *δύσκε*, Θ 271; Impr. *δύθι*, Π 64, *δύτω*, Ξ 377, u. Pl. *δύτε*, Σ 140, Konj. *δύω*, ης, η (s. z. E.), Opt. 3 S. *δύη* (st. *δύη*), σ 348. v 286 (wo vor Bekk. Konj. *δύη*), vgl. *ανάθω*, ö. Inf. *δύσαι*, ep. *δύμεναι*, Z 185. 411. Ξ 63. T 313; vom P. *δύς*, Acc. *δύντα*, T 308, u. Dual. *δύντε*, χ 201; vom Perf. 3 S. *δέδυκε* (s. 1, a, b). — vom Med. Prs. *δύεται*, E 140; Impf. 3 Du. *δύεσθην*, χ 114, 3 Pl. *δύοντο*, O 345. ω 496; Fut. *δύσομαι*, μ 383, 2 S. *δύσσει*, I 231, 3 Pl. *ονται*, H 298, Inf. *-εσθαι*, η 18, vom Aor. 1 *έδυσάμην*, nur 3 Pl. ohne Augm. *δύσαντο*, Ψ 739, u. Opt. *δυσαιατο*, Σ 376 (Bekk. II -οιατο); außerdem von e. Aor. mixtus (Curt. Verb.² II 308) 3 S. nur in den ep. FF. *έδύσετο* u. ö. *δύσετο* (Buttm. § 96 A. 10. Spitzn. zu A 428. La R. Textkr. S. 229 f.), vgl. *βήσετο* unter *βαίνω*; Impr. *δύσοο*, Π 129. T 36. ρ 276; zu diesem Aor. gehört auch das Part. *δυσόμενος*, α 24 (von a. fälschlich für d. Part. Fut. gehalten), vgl. Buttm. a. a. O. Ameis-Hentze Anh. zur St. — Alle diese FF., auch die Präsensf. *δύω*, die nur im Part. *δύων*, Φ 232, *δύοντα*, ε 272, vorkommt (sonst das Präs. *δύνω* u. *δύομαι*), haben mit Ausnahme des Fut. u. Aor. 1 Akt. die intr. Bdtg hineingehen.

1) räumlich, α) von Orten und Gegenden, hineingehen, sich hineinbegeben, eindringen, mit Acc. *πόλιν*, in die Stadt gehen, η 18; *Ίλιον*, Φ 515; *τείχος*, O 345; *δύνω σπέος*, v 366; *δώματα*, ρ 336; *πόντον*, in das Meer tauchen, O 219 (das. Ameis;

¹⁾ S. Lob. Elem. I 434. Doederl. n. 112 und zu O 70. Düntzer KZ. XII 8.

²⁾ Nach Doederl. n. 887 von W. *έχ, άκαρίζω*, also „kummervoll, schmerzreich“; *δυσαστος, κακά έχη περιποιούντες*, Apoll. lex. p. 61, 7.

³⁾ Nach A. Goebel Philol. 1862 S. 209 v. e. W. *φελ (= φελ)*, schwellen, strotzen, also arg, sehr angeschwellen, *πε wäre* Redupl. Düntzer nimmt für dieselbe Bdtg e. W. *πεμφ* (wovon *πέμψις, πομφόλυξ* usw.) an; ähnlich Doederl. n. 2297, der es v. *φίλω*, „schwellen“, ableitet und es „stürmisch“ deutet (in welcher Bdtg es Hes. Th. 440. Op. 616 *ναυτιλήη* steht). Nach Brugmann Curt. Stud. VII 347 vwdt mit *πέμψω*, eigtl. „böß zu befahren“; die Alten deuteten es *δυσασπιμερος και τραχέα*. Zenodot schrieb *δυσασπιμελοι ελεν* u. nahm es für *δυσασπείροι*, schwer zu befriedigen, nämlich die *πολλοί*; vgl. Lob. Path. Pr. p. 105.

⁴⁾ S. Ameis-Hentze Anh., der Lob. zu Soph. Aj. p. 294. Path. El. I p. 423 anführt. — Ein Adj. *δυσπονής* existiert nicht. Düntzer will *δυσπίνεος* (v. *πίνεσθαι*) schreiben.

¹⁾ Nach den Alten, denen Lob. Path. El. I p. 354 beistimmt, v. *στήναι*, also eigtl. „einen übeln Stand habend“; vgl. Fick W.³ I 245.

²⁾ wo früher die Medialf. *δυσωρήσονται* (st. *-ήσονται*) nach den Codd.; s. Dieter Spitzn. aus Apoll. Lex. das Akt. *δυσωρήσωμαι*. Nach Doederleins n. 2277 Abltg von *ώρα* bedeutet es „schlimme Zeit od. Stunden haben“; nach Düntzer in arger Sorge sein von *ώρα*.

³⁾ Nach Fick W.³ I 111 v. W. *άι*, „gehen, fortgehen (eingehen)“.

so auch κόλπον θαλάσσης, Σ 140; γαίαν, unter die Erde gehen, d. i. sterben, Z 19. ω 106; so δόμον Ἰδῶς εἶσω, Γ 322. H 131; νέφεα δύναι (vom Sterne, der hinter den Wolken verschwindet), A 63; γῦπε δέστρον ἔσω δύνοντες, s. δέστρον; oft πόλεμον, μάχην, ὄμιλον, in den Krieg, die Schlacht, das Gedränge gehen, sich darunter mischen, Z 185. Ξ 63. A 537 u. s.; so στρατόν, K 221; μυστήρας, ρ 276; δῦσατο θεῖον ἄγωνα, Σ 376; mit Präp. ἐς πόντον, ins Meer tauchen, ϵ 352; ἐπὶ κῆμα, ἐπὶ πόντον, Σ 145. δ 425. 570. λ 253 (θάμνοι), οὗς ἐπ' Ὀδυσσεὺς δῦσετο, ϵ 481; ἄλδος κατὰ κῆμα, Z 136; εἰς Αἶδα, μ 383; βέλος εἰς ἐγκέφαλον δῦ, der Pfeil drang in das Gehirn, Θ 85; δῦσκειν εἰς Αἶαντα, er zog sich an Aias (um unter seinem Schilde sicher zu sein), Θ 271; κατὰ σταθμούς, E 140; μέσση κατὰ σπειούς δέδουκεν, ist bis zur Mitte in die Höhle hineingegangen, steckt bis zur Mitte (des Leibes) in der Höhle, μ 93; abs. δύνει ἀλοιφή, das Fett dringt ein, P 392; πᾶν εἶσω ἔδω ξίφος, das Schwert drang ganz hinein, Π 340. Φ 118. b) übr. von Zuständen u. Affekten, κάματος γυνὴ δέδουκεν, Ermattung ist in die Glieder gedrungen, E 811; ὀδύνα δῖον μένος Ἄτρείδαο, A 268; δῦ μιν Ἄρης, Ares, d. h. Kriegswut, fuhr in ihn, P 210; Μελέαρχον ἔδω χρόλος, I 553; ξ λύσσα δέδουκεν, Wahnsinn hat ihn ergriffen, I 239; mit doppelt. Acc. ὄφρ' ἔτι μᾶλλον δὴ ἄχος κραδίην Λαερτιάδην Ὀδυσσεῖα, σ 348¹). ν 286; ἐν (Adv.) δέ οἱ ἦτορ δῦν ἄχος, hinein aber drang ihm ins Herz Schmerz, T 367. — 2) von Kleidern und Waffen, mit Acc., scheinbar trans., anlegen, anziehen, anthon, δύνειν u. δῦσθαι, δύναι, δῦσασθαι, δύνειν τεύχεα, ἔντα, χαλκόν, Hom. bes. II. δ .; κνήην, den Helm aufsetzen, E 845 u. δ .; χιτῶνα, einen Leibrock anlegen, Σ 416. Ψ 739; aber mit ἀπό (Adv.) ἀπὸ τεύχεα δῦσαι, die Rüstung abziehen, E 435. N 182, vgl. B 261, im Aor. 2 intr. ablegen, X 125; mit ἐκ, ἐκ (Adv.) μέν με χλαῖναν ἔδυσαν (Aor. 1), ξ 341; mit beigefügtem Dativ τεύχεα ὤμων, die Rüstung um die Schulter legen, Π 64; ἔντα χροῖ, I 596; u. mit Präpos. περὶ χροῖ, Θ 43, περὶ στήθεσιν, ἀμφ' ὤμοισιν, Γ 328. 332 usw.: st. des Acc. auch Präpos. ἐν, ὀπλοῦσιν ἐνι ἐδύτην, K 254. 272, ἐν τεύχεσσι δύνοντο (Bekker II ἔδυνον), ω 496, ἐν τεύχεσσι ἔδυνον, Ψ 131, ἐν ἀσπίδι δῦτω, Ξ 377; auch ἐς τεύχεα, χ 201, vgl. ω 498; übr. δῦσθαι ἀλκῆν, sich mit Stärke gürten, I 231. T 36. — 3) von der Sonne u. den Gestirnen, untergehen, ἥλιος δ' ἄρ' ἔδω, δῦσετο δ' ἥλιος, Hom. häufig; μὴ πρὶν ἐπ' (Adv.) ἥλιον δύναι, möge nicht eher die Sonne dabei, darüber untergehen, B 413; Βωότης δὲ δῦων, ϵ 272, δυσσομένου Ὑπερίονος, α 24 (das. Ameis-Hentze Anh.); auch δειελος ὄψε δῦων, der spät sinkende Abend, Φ 232. [ῥ im Präs. u. Impf.; in den übrigen Temp. ῥ, so wie in δύνω; dh. in δῦω nur lang, wenn es Konj. Aor. 2 ist, wie Z 340. H 193. P 186. X 99.

125, δύης, I 604, δύη, A 194. 209. P 455, dadurch vom Zahlw. δύω u. Subst. δῦη (σ 53. 81) unterschieden; so Opt. δῦη.

2. δῶω, s. δῶο.

δῶδέκα, s. δώδεκα.

δῶω-δεκά-βοιος, poet. (βοῦς), zwölf Rinder wert, Ψ 703 †.

δῶω-δέκατος, nur im Fem., poet. st. δωδέκατος, der zwölfte, ῥῶς, A 493 u. δ .; substantiv. Adj. δῶωδεκάτη, der zwölfte Tag, Φ 46. Ω 667. β 374, vgl. ἐνδέκατος.

δῶω-και-εικοσὶ-μετρος (μέτρον), zweiundzwanzig Mals haltend, τρίπους, Ψ 264 †.

δῶω-και-εικοσὶ-πηχυς, ν , zweiundzwanzigellig, ξυστόν, O 678 †.

δῶω, n. ep. F. st. δῶμα, Haus, im Nom. α 392, sonst nur Acc., A 426. α 176 u. δ .

δῶδεκα, indekl., zwölf, Z 248. κ 5 u. δ ., auch als runde Zahl, β 353. τ 574 u. σ .²), vgl. δωδέκατος, aus der ältern nur poet. F. δῶωδεκα, B 637. ι 159 u. δ . erst entstanden³); außerdem poet. auch δυοκαίδεκα, w. s.

δῶωδέκατος, der zwölfte, nur als subst. Adj. δῶωδεκάτη, A 425. Ω 781. δ 747; vgl. δῶωδέκατος.

Δωδωναίος, dodonaisch; Bein. des Zeus, von Dodone, der Kultusstätte desselben; s. d. folg. Achilleus ruft ihn an als Stammgott des Aiakidenhauses, Π 233.

Δωδώνη, uralte St.⁴) und Orakelsitz des pelagisch-hellen. Zeus (νότιος) in e. fruchtbaren Landschaft am quellenreichen Thalkessel des Gebirges Tomaros, nach Schol. Ven. zu Molossis in Epeiros, früher zu Theprotien gehörig (urspr. hiels die fruchtreiche Landschaft Hellopia, Hesiod. fr. 70 Göttl.), B 750. Π 234. ξ 327. τ 296.

δῶω u. δῶωσι, ep. st. δῶ, 3 S. Konj. Aor. 2 Akt. von δίδωμι, w. s.

δῶμα, ατος (W. δέμ, δέμω), 1) Haus, Wohnung, Palast, Hom. häufig, oft Pl.

¹) Nach Curt. Et.⁵ S. 234 v. W. δέμ. — A. Goebel Phil. XVIII S. 221 behauptet, dafs δῶ (das 23mal bei Hom. vorkommt) nur Acc. sei, weil die Silbe ma nicht wegfallen könne; er liest dh. α 392 δῶμα st. οἱ δῶ. δῶ leitet er ab von δῶς, τῶς, wie γῶω von γῶος, τῶς.

²) Vgl. Hercher Hom. Aufs. S. 18 Ann.

³) s. Lob. Path. El. I p. 327. Savelb. Dig. p. 51.

⁴) Dodona lag in der epirischen Landschaft Molottis, dem Binnenlande oberhalb Theprotiens in Chaoniens, auf ursprünglich thesprotischem Gebiete. Den besondern Teil dieser Landschaft bildete die fruchtbare Beckenebene um den See Pambotis (j. See von Jannina). Etwa 18 km südwestl. von Jannina liegt, von dem Seebecken durch eine Hügelkette getrennt, das Thal von Tscharakovista, das sich in einer Länge von 12 km und in einer Breite von 300—1800 m am östlichen Fufse des Olystikagebirges (des Tomarus der Alten) hinzieht. Aus dem nördlicheren Teile der Hügelkette tritt, fast in der Mitte der Längenausdehnung des Thales, ein Vorsprung in südwestl. Richtung hervor. An dem Südostabhange desselben und am Rande des Thales lag der Bezirk des Heiligthums, Eoiar frgm. 150, 5. Kinkel Strab. VIII 328. H. Kiepert Lehrbuch der alten Geogr. β 270. Bursian Geogr. I 9 ff. u. bes. Const. Karapanos, Dodone et ses ruines, Paris 1875 u. Arch. Z. XXXVI 115 ff., außerdem Bunsol Gr. Gesch. I 43 ff. u. die das. S. 45 Ann. 3 weiter angef. Litt. Es heifst δυσσεύμερος, B 750. Π 234. Den Mittelpunkt des Heiligthums bildete die heilige Eiche des pelagischen Zeus, aus deren Rauschen die Σελλοί (s. das W.) als ὑπορχῆται Ἄδης den Willen des Gottes deuteten, Π 233 ff. ξ 327 ff. τ 296 ff. — Etym. zw.; s. Curt. Et.⁵ S. 484. Preller Gr. Myth. I⁴ S. 123 n. 3. Ungar Phil. XXIV S. 398.

⁵) So La R. u. Kayser; a. ziehen die v. Ls. Λαερτιάδων Ὀδυσσεὺς vor.

(Z 313. O 58. δ 811. η 82 u. s.) δώματα, sofern die Wohnung aus mehreren Teilen und resp. Gebäuden besteht, von Menschen und Göttern; δῶμ' Ἀΐδαο, die Unterwelt, der Hades, O 251. μ 21. — 2) Gemach, bes. Mänersaal = μέγαρον, Z 316. φ 378. χ 23. 307. 360 u. s. ö. Od.; auch Pl. A 600. β 381. χ 22.

δωρέομαι, Dep. Med. (δῶρον), Opt. Aor. δωρήσαιο, schenken, ἵππους, K 557 †. Dav.

δωρητός, der sich beschenken läßt, durch Geschenke versöhnbar, I 526 †.

Δωριεύς, εὖος, Pl. Δωριέες, bei Hom. nur τ 177 und zwar als Bewohner von Krete genannt, die Dorier, e. Hauptstamm der Hellenen, nach Doros, S. des Hellen benannt; s. auch τριχάικες.

Δώριον, Ort im Gebiet Nestors, B 594. Nach Str. 8, 3, 25 unbekannt.¹⁾

Δωρίς, ein Nereide, Σ 45.

δώρον (W. δο, Curt. Et.⁵ S. 237), Gabe,

¹⁾ Einige hielten es für eine Gegend od. o. Berg, andere für Oluris in Messenien; nach Paus. 4, 33, 7 lag es zwischen Andania u. Kyparissiai an der Quelle Achaja, wo er noch die Trümmer des Ortes sah; nach Gell in der Nähe des jetzigen *Sidero Kastro*. Vgl. E. Curt. Pelop. II S. 154. 192, der es in die Nähe der Quellen der Balyra u. des kyparisseischen Flusses setzt.

Geschenk, P 225. α 311 u. s. (auch Brautgeschenk, das der Bräutigam der Braut gibt, ο 18 u. s.; s. Autenr. in Nägelsb. Hom. Th. S. 25); bes. Gastgeschenk, δ 589. 600; auch was den Göttern dargebracht wird, Weihgeschenk, Z 293. O 203; δῶρα θεῶν, Gaben der Götter, Y 265. σ 142; δῶρα Ἀφροδίτης, Gaben der Aphrodite, d. i. Schönheit, Γ 54. 64; ὕπνον δῶρον, Gabe, Labung des Schlafs, H 482. π 481.

* Δῶς, N. der Demeter, zw. Ls, h. Cer. 122. Δῶ, Wolf, u. so Gemoll u. Abel; vgl. Franke, Baum. u. Gemoll zur St.

δωτήρ, ηρος (W. δο), ep., der Geber, δωτήρης ἑάων, θ 325 †.

δωτήν, Gabe, Geschenk, ← δῶρον, I 155 (das. Hentze Anh.). 297. ι 268. λ 352.

* Δωτίον πεδίον, das dotische Gefilde, der östliche Teil der großen thessalischen Ebene, in welchem der boibeische See liegt. Bursian Geogr. v. Gr. I S. 63 A. 3 od. nach Unger Phil. XXI S. 3 die thessalische Ebene selbst.

Δωτώ, e. Nereide, Σ 43.

δῶτωρ, ορος (W. δο), ep., Geber, Verleiher, δῶτωρ ἑάων heißt Hermes, θ 335 †. h. 18, 12. 29, 8.

δώσει, s. δίδωμι.

E.

Ein *ἐprotheticum* findet sich öfter bei ursprüngl. anlautendem ρ, λ u. ρ, zB. ἐρείπω, ἐλαχός, ἐνός, εἰρος, ἐεἰκοσι, ἐεἰσάμενος usw., vereinzelt vor anlautenden Konsonantengruppen, so bei Hom. viell. in ἐψιάομαι.¹⁾

ἔ (ε, vom Reflexivst. σεφέ- od. σεφέ-, Curt. Et.⁵ S. 396. G. Meyer Gr. Gr. 2^e § 411), Acc. Sing. 1) des Pron. reflex. 3. Pers. für alle drei Geschlechter, sich, Δ 497 (wo es orthoton. ist) u. s.; dafür ep. auch ἐέ (aus σεφέ), nicht enkl., Y 171. Ω 134; ἔ αὐτόν, ἔ αὐτήν, für das in der att. Sprache gew. ἐαντόν, ἐαντήν, θ 396. Ξ 162 u. s. — 2) enkl. als Demonstr. für μιν²⁾ od. αὐτόν, αὐτήν, Γ 408. δ 355 u. ö.; am seltensten als Neutr., A 236; u. als Fem. Plur. h. Ven. 267 (im ganzen 75 mal bei Hom.).

ἔ, elidiert für ἔα, ep. für ἦν, § 222.³⁾

ἔα, 1) [ἄ, in arsi ἄ, Δ 321. E 887] ep. st. ἦν, s. εἰμί. — 2) [ᾶ] v. ἑάω, w. s., a) Impr. Präs.

b) 3 Sg. Impf. ep. st. εἶα.

ἔᾶ, 3 Sg. Präs. v. ἑάω, w. s.

ἔαι, ἑάας, s. εἶω.

ἑάην, s. ἄγνυμι.

ἑάδα, s. ἀνδάνω.

ἑάλη, s. εἶλω.

¹⁾ Vgl. Curt. Et.⁵ S. 578 ff. 720 ff. G. Meyer Gr. Gr.² § 98–102.

²⁾ Ameis Progr. Mühlh. 1861 S. 22 bemerkt, daß μιν eine durch die Erzählung gegebene Person od. Sache der sinnlichen Anschauung hinweist, ἔ dagegen auf die in der Vorstellung befindliche Sache od. Person sich bezieht, vgl. dazu Funk, auf Hom. Bezügliches, Progr. von Friedland 1884.

³⁾ A. lesen hier nach besserer Überlieferung ἔα mit Synzesis einsilbig.

1. ἑάνός¹⁾, ep., von Gewändern und andern zur Bekleidung dienenden Gegenständen, sich anschießend, geschmeidig, weich („fein“, V.), πέπλος, *E 734. θ 385, ἑανῶ λιτή, Σ 352. Ψ 254, u. κασίτερος, dünngeschlagenes, biegsames Zinn, Σ 613.

2. ἑάνος (urspr. ⁰εσανος, v. W. vas, φες, ἔς, ἔννυμι²⁾, einmal εἰάνος (σειαν.), Π 9, Gewand, Kleid der Göttinnen und vornehmer Frauen, *Ξ 178. Φ 507. h. Cer. 176³⁾; dagegen bez. es Γ 419 u. wahrsch. auch Vs 385 das Schleiertuch der Helene.

ἑάξα, s. ἄγνυμι.

ἑάρ (εἶαρ⁴⁾), nur im Gen. ἑἄρος, ep. Gen. εἰἄρος, h. Cer. 174. u. ἦρος, h. Cer. 455, Frühling, Z 148; ἑάρος νέον ἱσταμένοιο, während des neu beginnenden Frühlings, τ 519.

ἑαρινός, s. ελαρινός.

ἑασι, ep. st. εἶσι, s. εἰμί.

ἑαται, ἑατο, s. ἦμαι.

ἑάφθῃ, ep. 3 Sg. Aor. I P. nur zweimal, ἐπὶ δ' ἄσπλις ἑάφθῃ καὶ κόρου, N 543. u. ἐπ'

¹⁾ Trotz der verschiedenen Quantität des α wahrcheinl. eines Stammes mit dem fgdgn; andere Ableit. versuchen Buttman Lex. II 9 u. Christ S. 239. 265 f.

²⁾ Curt. Et.⁵ S. 376, vgl. auch Fröhde Bezenb. Beitr. VII 324.

³⁾ Der *lanós*, das Hauptstück der Frauenkleidung, identisch mit *πέπλος* (Lehrs Arist.³ 191), wurde unmittelbar am Leibe getragen, reichte bis an die Füße und wurde an der Brust durch Heftnadeln zusammengehalten, vgl. E 178 ff., h. Cer. 176. Helbig, das hom. Epos² S. 198. 228 f. 233 u. über Γ 419 S. 218.

⁴⁾ eigtl. *φῶαρ*, Curt. Et.⁵ S. 388. Über das Dig. s. Bekker Hom. Bl. I S. 172. Knös dig. p. 61.

αὐτῷ δ' ἀπίσις ἐ. κ. κ., Ξ 419; der Schild fiel nach, bzw. fiel auf ihn.¹⁾

εἶω²⁾, ep. auch εἶωω, Pr., je nach Vsbedürfnis zsgzn εἶω, εἶω, auch εἶας, εἶαν usw.³⁾, Impf. εἶων (5mal), 2 S. εἶας, E 819. τ 25, 3 S. εἶα ὄ. (14mal), εἶα (5mal), 3 Pl. εἶων, π 362, Iterativf. εἶασπον, E 802. 3 S. -κε, Y 408. χ 427. (elid. vor Spir. asp. εἶασθ', A 125) u. εἶασκες, T 295. -κε, B 832. A 330. Ω 17; oft Fut. εἶασω (3mal), -εις, -ει, -οιμεν, -ετε, -ουσι (mit Synizesis φ 233⁴⁾), Aor. εἶασα, ε, αν, u. ohne Augm. εἶασας, ε, Impr. εἶασον (4mal), Pl. -ατε (3mal), Opt. εἶασειε, -αιμεν, Inf. -ἄσαι, Part. -άσας, Konj. εἶάσω, Ω 569. -ης, 1 Pl. mit kurzem Vokal, εἶασοιμεν, T 65. — Bdtg: lassen, d. i. 1) zulassen, gestatten, abs. P 449; ὄ. mit Acc. u. Inf. τοῦσδε δ' εἶα φθινύθειν, laß diese dahinschwinden, B 346. E 465; κάρη δ' ἔλκεσθαι εἶασεν, liefs den Kopf schleifen (auf der Erde), X 398; τὸν ξεῖνον δὲ εἶωμεν — Τηλεμάχῳ μελέμεν, lassen wir den Fremden dem T. am Herzen liegen, den T. sich um ihn kümmern, σ 420 (s. Hentze); ohne Inf. ἀλλά μ' εἶασαι, mich gewähren lassen, A 42; οὐκ εἶω, nicht zulassen, dh. hindern, verbieten, B 132. A 55. τ 25 u. s.; ὄ. abs. v 273 u. ὄ., s. Ameis-Hentze Anh. — 2) lassen, d. h. gehen lassen, fahren lassen, χόλον, aufgeben, I 260; auch τινά, opp. ἐρύεσθαι, nicht beistehen, Y 311; ἵππους, die Rosse stehen lassen, A 226; τινά, jmdn gewähren lassen, A 42, mit folgender Disjunktion ἦ — ἦ, jmdn aus dem Spiele lassen, I 701; unerlaubt lassen, E 148. A 148 u. s.; liegen lassen, Θ 317. A 323 (κεῖσθαι ἔαν, Θ 125. O 472; anders E 684); με κατὰκτανε — ἦ εἶα ἐν μεγάρῳ, oder laß mich (leben) im Hause, δ 744; ohne solchen Gegensatz schonen, Ω 557. 569. 684; τὸ (δόν) εἶασα, liefs liegen, κ 166; εἶναρα, sie nicht nehmen, P 13; unbeachtet lassen, O 87; μνηστῆρων βουλῆν τε νόον τε, β 281; dh. sich nicht bekümmern, sorgen, um jmd od. etwas, μὴ εἶασομεν ἀχρύνουνοι περ als Ausdruck der Resignation, π 147 (das. Ameis-Hentze); mit Prädikatsacc. τὰς εἰ μὲν κ' ἀσυνέας εἶας, λ 110; von etwas abschen, ὄρκον, ξ 171. — 3) unterlassen, aufhören, mit Inf. κλέψαι, Ω 71, auch mit Acc. εἶ 444, abs. Φ 221. [ᾗ im Präs. u. Impf.; vor σ lang.]

¹⁾ Wohl nicht von ἔπομαι od. gar ἄπω, sondern nach Fröhde Bezenb., Beitr. III 24 wie ἄπω von e. W. *span*, vgl. skr. *vāpati*, hinstrecken, hinwerfen, vgl. auch Hentze zu N 543 Anh.

²⁾ Nach Kraushaar Curt. Stud. II 429 ff. aus *εἶσφαω*, v. W. as, „werfen“; Bugge JbB. 105, 95 vergleicht *atlat*, desirare, s. auch L. Meyer KZ. XXI 472 ff. Curt. Verb. I 125. II 153. Fick W.³ II 259. Über die Entwicklung der Konstruktion des Acc. c. Inf. nach diesem Verb. vgl. Hentze Ztschr. f. Gymn. XX 723 ff.

³⁾ Die hom. FF. des Pr. sind: Ind. I S. εἶω, O 428, 2 S. εἶας, π 282, τ 374, 3 S. εἶε, E 256 (mit Synizesis), εἶα, Θ 414, 3 Pl. εἶωσι, Φ 73, ε 805, εἶωσι, B 132. A 550. P 639. Konj. εἶω, A 55, εἶε, λ 147, εἶας, λ 110. μ 137, εἶε, π 359, εἶωμεν, B 236. K 344 (mit Synizesis). σ 420, εἶωμεν, φ 260, εἶωσι, Y 139, Impr. εἶα, B 165 u. s. Π. β 281 (im ganzen 14mal), Opt. I S. εἶωμι, π 85, 3 S. εἶω, ν 12, Inf. εἶων (3mal), εἶων δ' 509 (Ameis-Hentze ἦ εἶω ἄν usw. Hdschr. st. ἦ εἶων).

⁴⁾ Über die Synizesis von εἶω s. Bekker Hom. Bl. I. S. 213 f. Vgl. aber über die FF. Nauck Mél. Gréco-Rom. IV 488 f.

εἶων, s. εἶω.

ἐβδόματος, poet. st. ἑβδομος, H 248; ἐβδομάτῃ (subst. Fem.), am 7. Tage, κ 81. § 252.

ἑβδομος (ἑπτά, Curt. Et.⁵ S. 265), der, die, das siebente, T 117. μ 399.

ἐβλητο, s. βάλλω.

ἐγγεγάασι, s. ἐγγίγνομαι.

ἐγ-γείνομαι, ep., nur 3 Pl. Konj. ἐγγεῖλ-ωνται, darin erzeugen, εὐλάς, T 26 †.

ἐγ-γίγνομαι, nur ep. Perf. 3 Pl. ἐγγε-γάασιν, darin sein, leben, mit Dat. τοῖ ἐγγεγάασιν Ἰλίῳ, die in Ilios wohnen, Z 493. P 145. abs. v 233. h. Ap. 468.

ἐγγυᾶλίζω (γυᾶλον), Fut. -ίξω, -ει, ὄ. Aor. 1 ἐγγυᾶλίξω, ε, Konj. -ίξῃ, Inf. -ξαι, eigtl. in die (hohle) Hand geben, dh. übergeben, erteilen, verleihen, σκηπτρόν τι, I 98; ἵππους, Ψ 278; εἶδνα, φ 319; bes. τιμῆν, κῦδος, A 353. O 491 u. s.; κράτος, in die Hände legen, A 192 u. s.; κέρδος ἐγγ., einen klugen Anschlag an die Hand geben, eingeben, ψ 140; τινά τι, einen jmdm übergeben, π 66.

ἐγγυᾶομαι, Med., sich Bürgerschaft leisten lassen, e. Bürgerschaft annehmen, φ 351 † δειλαί τοι δειλῶν ἐγγυᾶι ἐγγυᾶσθαι, elend sind für Elende (hier für Ares) Bürgschaften sie anzunehmen, d. i. für Taugenichtse sich Bürgerschaft leisten zu lassen taugt nichts, gibt keine Sicherheit¹⁾; von ἐγγυῆ²⁾, Bürgschaft (eigtl. durch Überlieferung eines Pfandes, dann übhpt Bürgschaft), φ 351 †; s. d. vhg.

ἐγγυῆ-θεν, Adv. (ἐγγύς), 1) vom Raume, eigtl. aus der Nähe, dann auch wo wir nach unserer Auffassung des Standpunktes der Betrachtung in der Nähe, nahe brauchen, so ἔρχεσθαι, ἵστασθαι, E 72. H 219. K 503 u. s.; ἐγγ. εἶναι, in der Nähe sein, ζ 279; mit Gen. A 723; mit Dat. ὁ γάρ οἱ ἐγγύθεν ἦεν, er war ihm nahe, P 554; ἐγγ. ἐστήκεναι τι, ω 446. — 2) v. der Zeit, nahe, mit Dat. Σ 133. T 409. — 3) in bezug auf Verwandtschaft, ἐγγ. εἶναι τι, jmdm nahe verwandt sein, η 205.

ἐγγυῆ-θι, ep. Adv., 1) vom Raume, nahe, in der Nähe, H 341 u. ὄ.; mit Gen. Πριάμοιο, Z 317. η 29 u. s. — 2) v. der Zeit, nahe, bald, K 251; mit Dat. X 300.

ἐγγύς³⁾, Adv., 2) v. Raume, nahe, nahe

¹⁾ So mit Ameis-Hentze u. ähnlich Düntzer nach Eust. dem Zshge am angemessensten (s. die Ann. bei Ameis), obwohl ἐγγυᾶσθαι in e. vom Gebrauche der Attiker u. Späteren abweichenden Bdtg zu fassen ist, bei denen es „sich verbürgen“ bedeutet; doch bemerkt Eust.: ἐγγυᾶ μὲν δ' οἰδοῦς ἐγγυᾶται δὲ δ' λαμβάνων. A. nehmen ἐγγ. in der gew. Bdtg, so dafs der Sinn wäre: „für Taugenichtse Bürgschaften zu leisten taugt nicht“, eine Lehre, die im Munde Hephaisistos' Poseidon gegenüber nicht am Orte ist, obwohl alte Autoren die St. so fafsen; s. Clarke. Doederl. n. 175 u. Nitzsch (welche δειλῶς in Bdtg „Taugenichtse“ bei Hom. leugnen) beziehen δειλῶν auf Hephaisistos u. deuten: „ein armer, schwacher Mann, wie ich bin, hat in einer Bürgschaft, die er annimmt, nur eine schwache Sicherheit, so schwach wie er selbst ist; er kann den Bürgen nicht mit Gewalt zwingen, sein Wort einzulösen“.

²⁾ Nach Fick W.³ II 92, der lat. *vincio* vergleicht, v. W. *gno*, „versprechen, zusagen, geloben, sich verbürgen für“.

³⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 191. 527 mit ἐγγι vwdt. Bekk.

bei, in der Nähe, entweder ohne Kasus, Γ 344 u. ö., od. mit Gen. (der auch voransteht, H 225. § 518 u. s.), I 153. v 268 u. ö.; μάλ' ἔγγ., opp. ἐκαστάτω, K 113. — 2) v. der Zeit, nahe, bald, X 453. κ 86 (das. Ameis).

ἔγδούπησαν, s. δονπέω.

ἐγείρω (skr. W. gar, gāgrāmi, wache, Curt. Et.⁵ S. 180). Pr. ö. -ει, Impf. ohne Augm. ἔγειρε, N 357. O 594. 603, Aor. I ἔγειρα, E 208; -ας, N 778; gew. ohne Augm. ἔγειρε, E 517 u. s., Konj. ἐγειρήσῃ, K 511, u. η, E 413, 1 Pl. mit kurzem Vokal, ομεν (7mal), 3 Pl. Opt. -ρειαν, K 166, ö. Inf. -εῖραι; Med. Pr. nur Part. -όμενος, s. II; Aor. synk. stets ohne Augm. ἔγρετο, Impr. ἔγρεο (s. II), Opt. -οιτο, ζ 113, Inf. mit Präsen betonung ἔγρεσθαι, u. 124 (vgl. Butt. Ausf. Gr. II S. 157 f. u. dazu Lob.; vgl. ἀγέρεσθαι), Part. -όμενος, κ 50; Pf. s. II; u. 3 Pl. Aor. Pass. ἔγροθεν st. ἐγέρθησαν, s. ἀγείρω, Anm. 2. — I) Akt. 1) wecken, erwecken, τινά, K 146; τινά ἐξ ὕπνου, E 413. o 44; ὑπνώοντας, ε 48. — 2) anregen, antreiben, ermuntern, aufreizen, τινά, O 242 u. s. abs., E 208; Ἀρηα, den Ares, d. h. die Schlacht erregen, Θ 531 u. ö.; so auch πόλεμον, Y 31; φύλοπιν, E 496; πόνον, E 517; μάχην, P 261; ferner μένος, den Mut aufwecken, O 232. 594; νεῖκος, P 544. — II) Med. nebst Aor. 2 synk. u. Perf. erwachen, aufwachen, H 434. O 4. ζ 113. 117; ἔγρετο εὐδων, er wachte aus dem Schlafe, γ 187 (das. Hentze Anh.), τις ἐγειρομένων ἀνθρώπων, v 100; ἔγρεο, wach auf! steh auf! K 159. o 46. ψ 5; ἐξ ὕπνου, B 41; ἀμφὶ πυρὸν ἔγρετο, er wachte bei der Feuerstätte, H 434. Ω 789.¹⁾ — Zum Perf. (ἐγρήγορα noch nicht bei Hom.), i ch bin wach, gehört 3 Pl. ἐγρήγορθαι, K 419; der Imper. ἐγρήγορθε, H 371. Σ 299 u. der Inf. ἐγρήγορθαι m. unregelm. Betonung, K 67 (s. Spitzn.).²⁾

ἐγ-κάτα, n. Pl. ep., das Innere, dh. die Eingeweide (sowohl in Brust- als Bauchhöhle), nur Pl., A 176. P 64. Σ 583. ι 293. μ 363. — Dat. Pl. ἐγκασι, A 438.³⁾

ἐγ-κατα-πήγνυμι, Aor. I ἐγκατέπηξα, fest hineinstoßen, ξίφος κουλεῶ, das Schwert in die Scheide, λ 98 †.

ἐγ-κατα-τίθημι, nur 3 Sg. Aor. 2 Med. synk. ἐκάτθετο u. Imper. ἐκάτθεο, Ξ 219, für sich darein niederlegen, hineinkleben, verbergen, ἱμάτια κόλπῳ, den Gürtel in dem Busen verbergen, Ξ 219. 223; παῖδα κόλπῳ, h. Cer. 286; übr. τὴν ἀτην θνυῶν, die Verblendung in das Gemüt aufnehmen, ψ 223; ὅς τελαμῶνα ἐπ' ἐκάτθετο τέγγη, eigtl. der das Wehrgehenk in seine Kunst niederlegte, d. i. der seine Kunst darauf verwandte, λ 614.⁴⁾

Hom. Bl. II 18 will Γ 344 ἔγγύ wie ἀντικρύ schr. Übr. s. Autenr. zur St.

¹⁾ La R. n. a. schreiben an beiden StSt. richtiger ἔγρετο (v. ἀγείρω), Paraphr. συνηθοῦσθε, vgl. Grashof Fahrw. S. 12. Hentze Anh. zu H 434.

²⁾ Curtius in s. Stad. I 1, 244. Verb. II² 185 f. G. Meyer Gr. Gr.² § 548.

³⁾ Nach Lob. Parall. p. 177 v. κάσ' ὄραμα Hesych., Fick W.³ I 513 vergleichte lat. exta; über den Begriff s. Retzlaff Prob. II S. 24.

⁴⁾ Andere, wie auch Nitzsch, erklären (nach ψ 223:

ἔγ-κειμαι, 2 S. Fut. -σαι, darin liegen, εἶμασι, in Gewändern, von e. Toten, X 513 †.

***ἔγκέλαδος**, einer der hundertarmigen Giganten, welche den Himmel stürmten, Batr. 285.

ἔγκερᾶσσα, s. ἐγκίρνημι.

ἐγ-κέφαλος (κεφαλή, eigtl. Adj., was im Kopfe ist); Subst. das Gehirn (sc. ἰνελός), Γ 300. Θ 85 u. s. in Pl. i 290. 458. v 395.

***ἐγ-κιθάριζω**, vor jmdm (od. unter e. Menge) die Zither spielen, h. Ap. 201.¹⁾

ἐγ-κίρνημι (spätere Prsfrm -κεράννυμι), nur Part. Aor. I ἔγκερᾶσσα, darein mischen, οἶνον, Θ 189 †.

ἐγκλάω, s. ἐνικλάω.

***ἐγ-κλιδόν**, ep. Adv. (κλίνω), sich neigend, geduckt, h. 23, 3.

ἐγ-κλίτω, wohin neigen, anlehnen; übr. πόνος ἔμμι ἐγκέλλεται, auch liegt die Kriegsarbeit ob, Z 78 †.

ἐγ-κονέω²⁾, poet., emsig, dienstfeurig sein, nur Part. Fem. σιόρεσαν λέχος ἐγκονέουσα, Ω 648 (s. Hentze). η 340. ψ 291.

ἐγ-κοσμέω, darin in Ordnung stellen, τεύχεα νηί, o 218 †.

ἐγ-κρύπτω, Aor. I ἐνέκρυψε, darin verbergen, verstecken, δαλὸν σποδιῇ, ε 488 †; abs. h. Merc. 416.

ἐγ-κῦρω, ion. u. poet., hinein geraten, auf etwas stoßen, mit Dat. ἐνέκρυψε φάλαγξι, N 145 †.

***ἔγρε-μαχη** (ἐγείρω, μάχη), ep. schlacht-erregend, Beiw. der Pallas, h. Cer. 424.

ἔγρεο, -ετο, -εσθαι, ἐγρήγορθαι usw., s. ἔγρω.

ἐγρηγορόων, ep. ged. aus -γορῶν, wie von ἔγρηγοράω, wachend, aus Pf. ἐγρήγορα (s. ἐγρόω) gebild. Präsensf., nur v 6 †.

ἐγρηγορ-τί, ep. Adv. (ἐγρήγορα), wach, munter, K 182 †.

ἐγρήσσω, ep. (ἐγείρω, ἐγρήγορα, Curt. Verb. II² 229), wachen, wach sein, nur Präs. -εις, u. P. -οντα, -οντες, A 551. P 660. v 33. 53.

ἐγγεῖη, Dat. Pl. stets -ελησι, ep. st. ἔγρος; Speer, Lanze, Γ 345. ι 55 u. ö.; ἐγγεῖη δ' ἐπέκαστο, er übertraf im Speerkampf, B 530. § 125.

ἐγγεῖη, ep. st. ἐγγέη, s. ἐγγέω.

ἔγγελυς, vos³⁾, der Aal, Pl. ἐγγέλυες, ion. st. ἐγγέλεις, *F 203. 353.

ἔγχεσίμωρος, W. von z. v. Abltg u. Bdtg; etwa speerberühmt, Beiw. der Pelasger, B 840, zweier Lyrnessier, Vs 692, der Arkader, H 134, u. der Myrmidonen, γ 188.⁴⁾

ἐπενόησεν) „der es ersann“ usw., Düntzer „in seinem Kunstsinne schuf“. Einige Alte lasen nach Schol. Harl. ὅς κείνω τελαμῶνι ἴην ἐκάτθετο τέγγην, „der seine Kunst in d. W. niederlegte“.

¹⁾ h. Merc. 17 ist verderben; Baum. nach Schneidew.

μυσημῆτος κιδάριεν, s. auch Gemell.

²⁾ Über die Etym. s. Fick W.³ I 57.

³⁾ Vgl. lat. anguilla, lit. ungurys, Aal, Curt. Et.⁵

S. 194.

⁴⁾ A. Goebel Ztschr. f. Gymn. 1862 S. 587. Phil. XIX S. 418 ff., dem Ameis-Hentze zu γ 188 u. Doederl. zu B 692 folgen, führt es auf W. μωρ zurück, also eigtl. mit Lanzen glänzend, d. i. s. auszeichnend. Benary KZ. IV 53 auf W. μωρ, also „bedacht auf“; vgl. auch Curt.

ἑγγέσ-πᾶλος¹⁾ (πάλλω), lanzen- od. speerschwingend, Beiw. der Krieger, *B 131. Z 449. O 605.

ἑγ-χέω, nur 3 Sg. Konj. ἑγγέλη, ep. st. ἑγγέη, i 10, u. 3 S. Aor. I Med. ἐνεχέυατο, eingießen, einschütten, δεπάεσαι, Wein in die Becher gießen, i 10. — Med. sich (sibi) eingießen, ὕδωρ, τ 387. In den übrigen StSt., die für ἑγγ. (als in tm. stehend) angeführt werden, ist ἑν Adv. u. χέω Simplex.

ἑγγος²⁾, εος, Lanze, Speer, Spieß, P 338. x 145 u. s. häuf.³⁾

ἑγ-χρίπτω, poet., ἐνιχρ., hinanstofsen, -treiben; Akt. herandrängen, nur τῶ (nämlich τέρματι) σὺ μάλ' -μνας, an dies ihn (den Wagen) dicht heranbringend, *Ψ 334.⁴⁾ — Gew. Pass., Impf., Impr. u. P. Aor. ἐν νόσση ἵππος ἀριστερόν -φρήτω, an das Ziel soll d. linke Roß dicht heranstreifen, Ψ 338. vgl. Vs 334; ἀλχηὶ δάτῳ -φθείσα, bis auf den Knochen getrieben, gedrunken, E 662; ἀσπίδ' -φθείεις, angedrängt, eingepreßt in den Schild⁵⁾, H 272; abs. hineindringen, nahe herandrängen, νολεμὲς -πιοντο, recipr. drängen aufeinander ein, P 413; στῆ μάλ' -φθείεις, N 146; mit Dat. πύλησιν, an die Thore, P 405.

ἑγῶ, u. dor. u. ep. vor Vokalen⁶⁾ ἑγῶν, A 76. a 88 u. s. häuf., ich, die übr. Kásus vom St. ἐμέ- od. μέ-, so Gen. ion. u. ep. ἐμεῦ (enkl. (μεν) von ἐμέο, letzteres nur K 124, u. ἐμεῖο u. ἐμέθεν⁷⁾, die sämtlich häufig, meiner; Dat. ἐμοί, enkl. μοι, selten elid. μ' (w. s.), mir, Acc. ἐμέ, enkl. με, elid. μ', mich. Die verst. F. ἑγῶγε u. ἑμοιγε⁸⁾, A 173 f. a 215 u. s. (e. betontes ἑγῶ, ἐμοί) ist von Bekk. II

u. den neuesten Hrsgebb. Ameis-Hentze u. La R. wieder entfernt worden, indem sie getrennt ἑγῶ γε, ἐμοί γε schreiben, u. so die alten Ausg. Über Pl. s. ἡμεῖς.

ἑδάην, s. δα-

ἑδάνος (mit ἡδύς, ἀδεῖν vwdt)¹⁾, ep., lieblich, angenehm, Beiw. des Öles, Z 172 †. h. Ven. 63.

ἑδάφος²⁾, n., Boden, νῆος, Schiffsboden, das Flach des Schiffes, ε 249 †.

ἑδέδιεαι, ἑδέδιεμεν, ἑδέδιεσαν, s. δεῖδω.

ἑδέδμητο, s. δέμω.

ἑδέκτο, s. δέχομαι.

*ἑδεσμα, ατος (ἔδω), Essen, Speise, Batr. 31.

ἑδήδοται, ἑδηδάς, s. ἔδω.

ἑδητός, νός, ep. (ἔδω), Essen, Speise, nur Gen. u. aufser ζ 250 stets mit πόσιος od. ποτῆτος vbdn, A 469. A 780. a 150 u. s.; ühpt Nahrung, ζ 250.

ἑδμεναι, s. ἔδω.

ἑδνον, poet., nur Plur. ἑδνα, ep. ἑδνα³⁾, a) Brautgeschenke, Geschenke, welche der Freier dem Vater der Braut gibt und sie dadurch gleichsam erkaufte, Π 178. 190. X 472. ζ 159. θ 318. λ 282; s. bes. Nägelsb. Hom. Th. S. 255 ff. b) Mitgift, Ausstattung, welche der Vater der Braut gibt⁴⁾, a 277. β 196.

ἑδνοπάλιζεν, s. δνοπαλιζω.

ἑδνόω, ep. ἑδν. (ἔδνα), nur Aor. I Med. ἑδνόουσατο, die Tochter ausstatten (nach a. gegen Geschenke verloben), vom Vater, θύγατρα, β 53 †. — Dav.

ἑδνωτής, ep. ἑδν., der Ausstatter, d. i. Brautvater, N 382 †.

ἑδωμαι, s. ἔδω, ἑθίω.

ἔδος, εος (W. ἔδ, Curt. Et.⁵⁾ S. 240), 1) das Sitzen, οὐχ ἔδος ἔστί, es ist nicht Zeit zu sitzen, d. i. zu zaudern, A 648. Ψ 205. — 2) Sitz, Sitzplatz, Ort, wo der Sessel steht (Grashof Hauser. S. 2), A 534. 581.⁶⁾ I 194 u. s.; Sessel, h. Cer. 196. — 3) Sitz, Wohnsitz, Wohnort, ἀθανάτων ἔδος, vom Olymp, E 360. O 456; θεῶν, E 367. ζ 42; Μάκαρος, Sitz, Wohnort des M., Ω 544; poet. übrt. auf Örtlichkeiten (vgl. ναϊετάω), ἔδος (Θήβης, A 406. λ 263; Ἰθάκης, ν 344; Οὐλύμπιοι, Ω 144.

ἑδράθων, ep. st. ἑδραθων, s. δαρθάνω.

ἑδραμον, s. τρέχω.

ἔδρη (W. ἔδ, I) Sitz, Sessel, T 77 u. s.; ἑδραι (Gen. Pl. ἑδρέων, ν 56), Sitzreihen, Sitzstätten, B 99 (das. Nägelsb.) γ 31. θ 16. — 2) Ort, wo man sitzt, Ehrensitz, τλειν

Et.⁵⁾ S. 330. Schenk. Z. f. östr. G. 1864 S. 340. Dantz. K. Ztschr. XVI S. 284.

¹⁾ Über Betonung s. La R. Textkr. S. 421.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵⁾ S. 504 mit ἄων vwdt, von W. áx. Anders Fick Bezenb. Beut. I 341. — Über Vstellte s. Gieseke Hom. Forsch. S. 15 f.

³⁾ Die Lanze bestand aus einem langen hölzernen Schaft (δάρω), einer ehernen Spitze od. Klinge (αἰχμή), die vermittelt einer Röhre (αὐλός, w. s.) auf dem Schaft befestigt war, und dem Schauh (σαυρωτήρ, w. s.). Über die Länge wissen wir aus Hom. nur, daß die des Hektor elf Ellen (ἑνδεκάκηνυ, etwa 16 Fufs rhein., Z 319) lang war, jedenfalls war die Länge überhaupt eine beträchtliche. Der Schaft war meistens von Eschenholz, vgl. μέλιρ. — Man bediente sich ihrer zum Stolz wie zum Wurf. Zur vollständigen Ausrüstung scheinen zwei Lanzen gehört zu haben, damit sich der Krieger der zweiten bedienen konnte, wenn die erstere fruchtlos abgeworfen oder zersplittert würde, Γ 18. A 43. M 298. 465. Π 139. Φ 145. 162. α 256. μ 228. σ 377. χ 201. 125; vgl. auch La R. zu Γ 338. Über die Lanze s. Köpke Kriegswesen der Griechen S. 115. Buchholz Real. II 1, 345 ff. Rüstow u. Köchly Kriegsw. S. 17 f. Helbig das hom. Epos²⁾ S. 340 f.

⁴⁾ Nach der gew. Erkl. steht es hier intransitiv, „hart daran streifend“.

⁵⁾ S. Hentze Anh. zur St. Doederl. Gl. n. 799 erklärt, „indem er den Schild fest an sich od. sich an ihn drückte“. Die Deutung „hingestürzt auf den Schild“ läßt die dargestellte Situation nicht zu.

⁶⁾ Doch vor urspr. mit Dig. anlautenden WW. steht ἑγῶ, wie in der Formel ὡς ἄν ἐγὼ εἶπω (ἑεῖπω, Bekk. II), La R. Textkr. S. 230, vgl. Ameis-Hentze zu μ 213 Anh. ἑγῶν entspricht skr. aham, vgl. Curt. Et.⁵⁾ S. 523, G. Meyer Gr. Gr.²⁾ § 409.

⁷⁾ ἑμῖο steht bei Hom. 51 mal; ἑμεῦ u. μεν zusammen 91 mal; ἑμθεν 18 mal. Die orthotonierten FF. des Genit. stehen nach Apoll. Dysk. Synt. 160, 24 nicht in possessivem Sinne, vgl. Bekk. Hom. II. I 293. Hentze zu τ 348 Anh.

⁸⁾ Über die Betonung als Proparoxy. s. La R. Textkr. S. 231

¹⁾ So mit den alten Gramm., s. Lob. Rhem. p. 341, Curt. Et.⁵⁾ S. 229; s. auch Buttm. Lex. II²⁾ S. 12.

²⁾ Gew. Ablgt von ἔδος; nach Curt. Et.⁵⁾ S. 241 mit οὔσα vwdt, von W. ἔδ, „gehen“.

³⁾ In II. (nur an den a. StSt.) nur ἔδνα (Bekk. II ζφεδνα), in Od. beide FF. (ἔδ. 4 mal, ἑδ. 7 mal). Nach Curt. Et.⁵⁾ S. 229 aus ὀφεδνον W. ἄδ entstanden; vgl. auch Lob. Path. El. I 59, anders G. Meyer Gr. Gr.²⁾ § 101.

⁴⁾ S. Faesi-Hinrichs z. St. Friedländer Anall. hom. p. 23 sq. Kirchoff Rh. Mus. N. F. XV 329 ff. A. streichen α 278 = β 197 u. verstehen ζ, auch hier von den Geschenken des Bräutigams an den Vater der Braut, s. Ameis-Hentze Anh. zu a 277. Cobet Miscell. crit. p. 243.

⁵⁾ ἑῖ ἔδων, Bekk. II ἑῖ ἰδρέων, wogegen s. Rumpf Jahrb. f. Phil. 1860 p. 586 u. Grashof l. c.

τινά ἐδογ, jmdn durch e. Ehrenplatz ehren, *Θ* 162. *Μ* 311. Dav.

ἐδρίαμαι, ep. Dep. Med., Inf., -άσθαι, ep. st. -άσθαι, *Α* 646. 778. γ 35, Impf. ἐδριόωντο, *Κ* 198. η 98. π 344 (ep. st. -ώντο), sich setzen, sich niedersetzen.

ἔδῶν, s. δῶ.

ἔδω (W. ἐδ, Curt. Et.⁵ S. 240), im Präs. meist poet.; vom Pr. -εις, -ει, ὀ. -ονσι, Konj. -ομεν, γ 389; -οσι, ν 419 (v. Ls -ονσι, s. Ameis-Hentze Anh.); Opt. ἔδοι, *N* 322; -οιεν, φ 395, ep. Inf. ἔδμεναι (Curt. Verb.² I 155), ὀ. P. ἔδων, -οντες; Impf. 3 Pl. ἔδον, ψ 9, Iterativf. ἔδσκε, *Χ* 501; Fut. ἔδομαι, ι 369, 2 S. ἔδει, *Ω* 129, ὀ. -ονται, *Δ* 237 u. s.; ep. Part. Pf. ἐδηόας, *P* 542, ep. Pf. P. ἐδηόσαι, γ 56; essen, mit Acc. (La R. St. § 85, 1), *Δημήτρος ἀκτῆν*, *N* 322; *σῖτον*, θ 222 u. ὀ.; von Tieren, fressen, *Κ* 569. *Ο* 636. κ 243 u. s.; von Würmern, *Χ* 509. φ 395; übht verzehren, genießsen, *Μ* 319. ε 197; dh. verzehren, aufzehren, durchbringen, *οἶκον, κτήματα*, α 375. π 431; *ἔδονον ἡμέτερον κάματον*, sie verpressen unsern Schweiß, ξ 417; trop. *καμάτω καὶ ἄλγεσι θνυμόν*, durch Mühen abgrämen, vor Arbeit u. Kummer das Herz verzehren, sich abhärten, ι 75 (das. Ameis Anh.), vgl. κ 143. 379. *Ω* 129. Übr. vgl. ἐσθίω, ἔσθω, φαγ-. — Dav.

ἔδωδῆ, Speise, Nahrung, *T* 167. γ 70 u. ὀ.; Kost, Beköstigung, *P* 225; Futter für Tiere, *Θ* 504.

ἔέ, poet. st. ἐ, sich, s. οὔ.

ἔδνα, **ἔδνῶ**, **ἔδνωτής**, ep. st. ἔδνα, ἔδνῶ, ἔδνωτής, w. s.

ἔεικοσά-βοιος, ep. st. εἰκ. (βοῦς), zwanzig Rinder wert, *τιμὴ ἔεικοσά-βουιος*, ein Ersatz von zwanzig Rindern, *χ 57.—Neutr. Plur. *ἔεικοσάβοια*, Wert od. Preis von zwanzig Rindern, α 431.

ἔεικοσι, -σιν, s. εἴκοσι.

ἔεικόσ-ορος, ep. st. εἰκόσ. (W. ἐρ, ἐρέσσω), mit zwanzig Rudern, zwanzigruderig, ι 322 †. (A. Form st. εἰκοσῆρος.)

ἔεικοστός, ep. st. εἰκοστός, w. s.

εἰλίλεον, s. εἰλέω.

εἰσιάμενος, **εἰσίαο**, -ατο, 1) s. εἰδῶ I). — 2) Über **εἰσίατο** (er ging), **εἶσατο** u. **εἰσιάσθην**, s. εἶμι.

ἔέλδομαι, **ἔέλδωρ**, s. ἔλδομαι, ἔλδωρ.

ἔέλμεθα, **ἔελμένος**, **ἔέλσαι**, s. εἰλέω.

ἔέλπομαι, s. ἔλπομαι.

ἔεργαθον, s. ἔργαθον.

ἔεργε, **ἔεργμένος**, **ἔεργω**, s. ἔργω.

ἔεργνυμι, s. κατεῖργνυμι.

ἔεργμένος, s. εἶρω.

ἔερση, **ἔερσήεις**, s. ἔρση, ἔρσήεις.

ἔερωτο, s. εἶρω.

ἔερχατο, s. ἔργω.

ἔέσσατο, **ἔεστο**, s. ἔννυμι.

ἔέσσαιτο, s. εἶσα.

ἔζομαι, poet., Dep. Med. (W. ἐδ, sed, skr. *sad*, Curt. Et.⁵ S. 240), nur Pr. 2 S. *ἔζεαι* ²⁾,

κ 378, Impr. *ἔζεο*, *Z* 354; *ἔζεν*, *Ω* 522; *ἔζεσθε*, Inf. *ἔζεσθαι*, ὀ. P. -όμενος, -νη, -ένω, -οι; Impf. (auch in Aor.-Bdtg) ohne Augm. oft *ἔζετο*, -οντο, -όμεθα, κ 63, 3 Du. -έσθην, sich setzen, sitzen, meist ἔν τινι, *Ο* 150 u. ὀ.; selten *ἔς τι*, δ 51; *ἐπὶ τινι* u. *τι*, *Z* 354. *Θ* 443, μ 172; *κατὰ κλισιούς*, γ 389; *ποτὶ βωμόν*, γ 379; *θύραζε*, sich an die Thür setzen, Vs 375; übr. *κῆρος ἐπὶ χθονὶ ἐξέσθην*, sie senkten sich auf die Erde nieder. *Θ* 74 (unechter Vs, über den Dual. s. Hentze zur St.).

ἔη, ion. 3 Sg. Konj. Präs. v. εἰμί, st. ἦ.

ἔηκε, ep. st. ἦκε, s. ἦμι.

ἔην, ep. st. ἦν, s. εἰμί.

ἔήνδανε, s. ἀνδάνω.

ἔήος, s. εἶός.

ἔης, Gen. ep. st. ἦς, s. 1 ὅς, ἦ, ὀ, aber *ἔης* v. ἔός.

ἔησθα, **ἔησι**, s. εἰμί.

ἔθ', abgekürzt st. ἔτι.

ἔθειρα, poet., in Pl. nur Plur. von den Mähnen u. dem Schweife der Pferde, **Θ* 42. *N* 24, u. von den Roßhaaren des Helmbusches, *Π* 795; *ἔ. χροῖσαι*, v. den Goldfäden am Helmbusch des Achill, *T* 382. *Χ* 315; vom Haupthaar des Dionysos, h. 7, 4; des Tithonos, h. Ven. 228; komisch von den Haaren der Maus, *Βατρ.* 207.

ἔθειρω, besorgen, bebauen, *ἀλωήν*, *Φ* 347 †.

ἔθειλοντήρ, *ἦρος*, poet. st. *ἔθειλοντήρ* (*ἔθελω*), der Freiwillige, *β* 292 †.

ἔθέλω¹⁾, Pr. (häufig im Ind., Opt., Konj. u. Part.), Impr. *ἔθελε*, s. unten, Konj. -ομι, *I* 397 (seit Spitzner nach Aristarch, *ἔθελουμι* vulg.), 2 S. Konj. gew. -ῆσθα, selten -ης, 3 S. gew. -ησι, seltener -η (5mal); Impf. gew. *ἔθειλον*, -ες, -ε, -ετον (*Δ* 782), -έτην, *Κ* 228. *Ρ* 433 (im ganzen 37mal), seltener *ἔθειλον*, -ε (17mal), Iterativf. *ἔθέλσκον*, *N* 106; -ες, *Ι* 486; -ε, *I* 353; Fut. -ήσω, -εις, -ε, -ετον (*Φ* 316); Aor. *ἔθελησα*, -ε (nur ν 341. *Σ* 396) wollen, mögen, wünschen (s. *βούλομαι*) oft bei Hom. mit Inf. od. Acc. mit Inf.; *ἐκ δ' ἔθορε κλήρος κνήης, ὃν ἄρ' ἠθελον αὐτοὶ* näml. *ἐκθορεῖν*, *H* 182; so auch ist *A* 135 der Acc. c. Inf. *ἐμὲ ἠσθαί* von ἐθ. abhängig nicht *ἄρ' αὐτὸς ἐχρη γέρας* (wie Nägelsb.) s. Faesi-Franke u. Ameis-Hentze im Anh. *μηδ' ἔθελε*, unternimm nicht, *πολι*, mit Inf. *A* 277. *B* 247 (hier nach Nägelsb. „erdreiste

aber Lob. zu Butt. a. a. O. Path. El. I p. 381. Curt. Verb. I² 323. Dafs ἔζω stets aorist. Bdtg habe, behauptet auch Classen Jahrb. für Phil. 1859 S. 302. — Ein Akt. ἔζω, wovon man gewöhnl. εἶσα usw. herleitet, gibt es nicht, s. εἶσα.

¹⁾ Die jüngere F. (Lob. Path. El. I p. 47. Doederl. n. 993) *ἔθλω*, die Aristarch nicht anerkennt, stand vor Wolf *A* 277 *μῆτε σὺ, Πηλεΐδῃ, θη' ἰσχυμέναι*, u. es schr. auch La Roche u. Nauck, während die meisten Neueren mit Synzize *Πηλεΐδῃ ἔθειλ' ἔλεον*, und ο 314 *ἔτι θελοεν*, wofür die Mehrzahl der Neueren *εἶσθ' ἔθλοεν*, Ameis-Hentze nach Friedländer u. Akt *ἔσθθ' ἔθλοεν* schr., s. dens. im Anh. La R. hingegen hat die Vulg. *ἔτι θελω*, wie bereits Bekk. Hom. El. I S. 155 wollte, wieder hergestellt, s. dens. zur St. u. Textkr. S. 235, ebenso Hinrichs bei Faesi u. Nauck. — Etym. zw.; nach Pott EF. II² 291. W. II 1, 339 mit skr. *dhar*, „halten“, im Sinne von sustinere vwdt. vgl. Curt. Et.⁵ S. 266. Fick W. S.² I 116; anders Sonne KZ. X 120. J. Schmidt das. XXV 171 f.

¹⁾ Curt. Verb.² II 235 hält *ἰδῆσθαι* (so Herodian) für die ursprüngliche Lesart.

²⁾ Butt. Gr. II² 202 u. Ahrens Formenlehre § 95 A. 2 lenghen die Präsons. *ἔζομαι* st. *ἔζωμαι*, u. ändern *ἔζαι* κ 378 in *ἔζω*. *ἔζομαι* ist ihnen nur Aor. Vgl.

unterstehe dich nicht“), *E* 441. *H* 111; auch absol., bes. im Part., wo man es willig, gern übersetzen kann, *B* 132 (das. Nägelsb.). *G* 556. γ 231, vgl. 272. Ameis-Hentze zu σ 280 Anh.; *οὐκ ἐθέλων*, ein Begriff s. v. a. *ἀέκων*, wider Willen, *A* 300. κ 573 u. s., s. Ameis-Hentze zu Od. l. c.; mit Negat. nicht mögen, wollen, mit Inf., *N* 106. γ 121; dh. auch v. Dingen, *ἕδωρ οὐκ ἔθελε προορσεῖν*, „das Wasser mochte nicht fortfließen“, mit naiver Personifikation, *\Phi* 366; abs. *οὐδ' ἔθελον* (*θεοί*), u. nicht waren sie geneigt, Θ 551 (unechter Vs).

ἔθεν, poet. st. *οὐ*, w. s.
ἔθενεμεθα, s. *ἑθημεθα*.

ἔθνος, εὐς, 1) jede zusammengewöhnte od. zusammenlebende Menge, Schar, Haufen, Volk, von Menschen, *ἐταίρων*, *Ἀχαιῶν*, *ἀνθρώπων*, Hom. δ .; *λαῶν*, Schar der Kriegsvölker, *N* 495; *νεκρῶν ἔθνεα*, κ 526: von Tieren, Schwarm, Herde, v. Bienen, Vögeln u. Ferkeln, *B* 87. 459. ξ 73. Vgl. Retzlaff, *Proben* II 18.

**ἔθορον*, s. *θρόσχω*.

**ἔθος* (St. *ἔθ*, *σφεθ*), Gewohnheit, Sitte; *ἔθος*, sc. *ἔστι*, mit Inf. *Batr.* 34.

ἔθρα, s. *τρέφω*.

ἔθω (St. *ἔθ*, *σφεθ*, Curt. Et.⁵ S. 251), davon das ep. Part. *ἔθων*, pflegend, gewohnt, **I* 540. *II* 260, vgl. *Classen* *Beob.* S. 91. — Pf. 2 *εἴωθα* 1., nur 3 S. -*θε*, ion. *ἔωθε*, Θ 408. 422. Part. *εἴωθός*, -*όντι*, -*όντες*, gewohnt sein, pflegen, mit Inf., *E* 203. 766. Θ 408. ρ 394 u. s.; abs. *ὑφ' ἡνιόχῳ εἴωθόντι*, unter dem gewohnten Wagenlenker, *E* 231.

*εἰ*²⁾, urspr. e. interjektionsartige Partikel und dann Konj., wahrsch. die ionisch-attische Form des äolisch-dorischen *αι*, aus älterem *οσαι*, also eine Bildung vom Pronominalst. *σα*, s. *αι* Anm., vgl. auch *αιθε* u. *εἴθε*. — Es steht *A*) mit dem Optativ, u. zwar zunächst ohne *ἄν* oder *κέν* I) in selbständigen Wunschsätzen (*Lange* S. 19 ff.), *εἰ τινά ποιν Τρώων βάλοισθα*, möchtest du doch einen der Troer treffen, Θ 571; durch *ἄλλα* angeknüpft, *K* 111 u. s.; *εἰ γάρ*, Θ 538 (s. *Lange* *I* 330) u. s. — II) in Sätzen, welche zu einem folgenden Satze in Beziehung stehen 1) in parataktischen (Wunschsätzen), *εἰ γὰρ Ἀθήνη δοιη κάρτος ἐμοί — τῷ κεν ἔγωγ' ἔθελοιμι παρεστάμενα Πατρόκλῳ*, wenn doch *A*. mir Kraft gäbe, dann wollte ich usw., Ψ 561—3 u. s.; mit bloßem *εἰ*, *i* 456—8 u. s. Im Nachsatze, der gewöhnlich mit *τῷ* (*τό*) *κέν* beginnt, steht der potentielle Opt. mit *κέν*, einmal mit

ἄν, ρ 496—7 (*Lange* S. 41 ff.). — 2) in hypotaktischen Sätzen (*Lange* S. 54 ff.), und zwar *a*) in bedingenden Wunschsätzen, *εἰ κείνόν γε ἴδοιμι καταθρόν' Ἄιδος εἶσω, φαίην κε φρέν' ἀτέρπειον οὐζῆος ἐκκλεαθέσθαι*, wenn ich jenen wenigstens hinabgehen sähe zum *H*., ich möchte (dann) glauben usw., Σ 284—5, im Nachsatze steht gewöhnlich der potentielle Opt. mit *κέν*, einmal der Konj. Aor. mit *κέν*, δ 388—9, einmal mit *οὐκ ἄν*, *A* 385—7, der Ind. Fut. mit *κέν*, ρ 539 f., ohne *κέν*, *K* 222 f. *Y* 100 ff. — *b*) in Fallsetzungssätzen, u. zwar *a*) in eigtl. Konditionalsätzen, *εἰ μὲν νῦν ἐπὶ ἄλλω ἀεθλεύοιμεν — ἢ τ' ἂν ἐγὼ τὰ πρῶτα λαβῶν κλισίηνδε φεροίμην*, wenn wir jetzt einem anderen zu Ehren wettkämpfen, fürwahr dann würde ich usw., Ψ 274 f.; dabei im Nachsatze gewöhnl. Opt. mit *ἄν* od. *κέν*, reiner Opt. *A* 17 ff., Ind. Impf. Ω 768 ff. (nur hier der Opt. im Vordersatze von der wiederholten Handlung). — *\beta*) in Konzessivsätzen, mit *εἰ περ*, *εἰ περ γάρ κτείναιμι Διὸς τε σθένε τὸ ἔκρηι, πῆ κεν ὑπεκροφύγοιμι*; denn selbst wenn ich sie töten sollte mit dem *Zeus* u. deinem Willen, wohin sollte ich wohl entringen? *v* 43, vgl. *ib.* Vs 49 ff.; mit *οὐδ' εἰ*, *οὐδ' εἰ μοι πατρία ἀπάντ' ἀποδοῖτε οὐδέ κεν ὡς ἔτι χεῖρας ἐμοῖς λήξαιμι φόνοιο*, auch nicht wenn ihr mir all euer väterliches Erbteil zum Ersatz gäbet, auch so würde ich nicht mehr meine Hände rasten lassen von Morde, χ 61 ff., vgl. *I* 379 ff. 389 ff. — III) in nachgestellten Nebensätzen 1) in Wunschsätzen (*Lange* S. 81 ff.), und zwar von gegenwärtigen Wünschen, *ἀλλὰ τις εἴη εἰπεῖν Ἀγαμέμνονι — εἰ πλεονας παρὰ ναῦσιν ἐποτρύνει νέεσθαι*, möchte doch einer da sein, dem *A*. zu sagen, er möchte doch mehr Leute antreiben von den Schiffen herzukommen, ξ 496 ff., v. gegenwärtigen, aber auch schon früher gehegten, *ἤλυθον, εἰ τινά μοι κληθρόνα πατρὸς ἐνίοποις*, ich kam (von dem Wunsche beseelt), möchtest du mir doch irgend eine Kunde von meinem Vater sagen, δ 317 u. s.; vergangenen, *λιπόμην κατὰ βυσοδομένων, εἰ πως τισαίμην*, ich blieb über bösen Anschlägen brütend zurück (von dem Wunsche erfüllt), möchte ich mich doch irgendwie rächen können, *I* 316 f. — 2) Die Handlung des Nebensatzes fällt zeitlich mit der des Hauptsatzes zusammen: Fallsetzungssätze (*Lange* S. 112 ff.) *a*) mit dem Werte indirekter Fragesätze, *πάπτηνεν δ' Ὀδυσσεὺς καθ' ἔδον δόμον, εἰ τις ἔτ' ἀνδρῶν ζωὸς ἵποκλοπέοιτο*, *O*. blickte durch sein Haus hin (mit dem Gedanken), es möchte immerhin noch einer der Männer lebend sich heimlich versteckt halten, χ 381 f. — *b*) Vergleichungssätze mit *ὡς εἰ* s. *ὡς*. — 3) Die Handlung des Nebensatzes ist Voraussetzung des Hauptsatzes: Bedingungsätze (*Lange* S. 135 ff.) *a*) wünschende, *ἢ σ' ἂν τισαίμην, εἰ μοι δύναιμι γε παρῆν*, fürwahr ich würde dich züchtigen, möchte ich nur die Macht haben, *X* 20. — *b*) fallsetzende, u. zwar *a*) einfache konditionale, *οὐτ' οὖν ἀγγελίης ἔτι πείθομαι εἰ ποθεν ἔλθοι*, weder glaube ich noch an Botschaften, gesetzt, es käme eine irgendwoher

¹⁾ Über die Bildung Curt. Verb. II 153, vgl. *Brugmann* Curt. Stnd. IV 170. *G. Meyer* Gr. Gr.² § 545.

²⁾ *Spezialschr.* üb. *εἰ* und die Bedingungsätze bei Hom. C. F. *Kampmann* De usu condit. enunc. Hom. Progr. Bresl. 1862. Curt. *Lillie* De locut. hypoth. usu Homeric. Bresl. 1863. *L. Lange*, der Homerische Gebrauch der Partikel *εἰ* I. Einleitung u. *εἰ* mit dem Optativ. II. *εἰ* κεν (*ἄν*) mit dem Optativ und *εἰ* ohne Verbum finitum, in den Abh. d. Königl. Sächs. Gesellschaft der Wiss., philol.-histor. Klasse Bd. VI nro IV u. V. Leipzig 1872—73. Derselbe, de formulae Homericae *εἰ* δ' ἔγε commentatio Lips. 1873. Anserdem vgl. *Delbrück* u. *Windisch*, *Syntakt.* Forsch. I S. 26. 70 f. 171. 195. 235. *G. Grofsmann* *Homericia* I. Progr. Baireuth 1866.

usw., α 414; so mit *ελ μή* (Lange S. 148 ff.), *B* 261 u. s. — β) konzessive, mit *ελ και*, wenn auch, *φ* 138 ff. u. s.; *και ελ*, sogar od. selbst wenn, *ν* 292; *οὐδ' ελ*, *μ* 87 f. u. s., *μηδ' ελ*, *ω* 174. — Tritt zu dem Opt. bei *ελ ἄν* od. *κέν*, was verhältnismäßig selten ist (*ἄν* nur *B* 597, *κέν* 29mal), so ist derselbe stets potential, d. h. er bezeichnet eine Annahme, so 1) in bedingenden Fallsetzungssätzen, u. zwar *α*) in eigtl. Konditionalsätzen (Lange S. 187 ff.), sowohl in vorangestellten, wie *ελ δέ κεν* *Ἄργος ἰκοίμεθ'* — *γαμβρός κέν οἱ ἔοις*, angenommen, wir kämen etwa nach A., so würdest du sein Schwiegersohn werden, *I* 141, vgl. *E* 273. *Θ* 196¹⁾ (im Nachsatze steht gewöhnlich auch der Opt. mit *κέν*, der Ind. Fut. mit *κέν μ* 347, der bloße Ind. Fut. *ο* 346); wie in nachgestellten, *Z* 49 f. *K* 308 u. s. — β) in Konzessivsätzen (Lange S. 194 ff.), sowohl in vorangestellten, mit *ελ πέρ κεν*, *Θ* 205 ff. u. s., mit *οὐδ' ελ κεν* nur *X* 349, wie in nachgestellten, mit *ελ περ ἄν* nur *B* 597 f., mit *οὐδ' ελ κεν* *I* 444 ff. u. s. — γ) in nachgestellten eigtl. Fallsetzungssätzen (wobei die Handlung des Hauptsatzes zeitlich mit der des Nebensatzes zusammenfällt), die den Wert indirekter Fragesätze bekommen (Lange S. 200 ff.), *Ζεύς γάρ που τό γε οἶδε* — *ελ κέ μιν ἀγγελιαί μιν ἰδόν*, denn Z. weiß wohl dies, ob ich nicht vielleicht Kunde von ihm geben könnte, *ξ* 119 f. — B) *ελ* in Sätzen ohne Verbum finitum I) in vorangestellten Nebensätzen (Fallsetzungssätzen, in denen ein Fall schlechthin gesetzt wird, Lange S. 221 ff.) 1) in Konditionalsätzen, *ελ δέ τι τῶνδ' ἐπιόρκον, ἔμοι θεοὶ ἄλγεα δοῖεν*, *T* 264, *α* 62 u. s. — 2) in Konzessivsätzen mit *ελ και*, *ελ και μοῖρα παρ' ἀνέρι τῷδε δαμῆναι πάντας ὁμῶς, μή πῶ τις ἐρωεῖτο πολέμοιο*, gesetzt auch es ist vom Geschicke bestimmt usw., *P* 421 f., vgl. *Ψ* 832 f. — II) in nachgestellten Nebensätzen (Lange S. 227 ff.) 1) in einem indirekten Fragesatze nur *πρὶν και Διὸς ἀλιόχοιο γυνόμεναι ελ τε*²⁾ *ψεδδος ὑπόσχεσις ελ τε και οὐκί*, ehe sie das Versprechen des Zeus kennen lernen, einerlei ob es eine Lüge ist od. nicht, *B* 348 f. — 2) in Sätzen mit *ὡς ελ*, s. *ὡς*. — 3) in Bedingungssätzen *α*) in Konditionalsätzen in engerem Sinne, *τὰ δέ μέλλει ἀκονέμεν, ελ ἔτεόν περ, Ξ* 125 u. s.; *τῆ δέ δουδεκάτη πολεμίζομεν, ελ περ* (hier nicht konzessiv) *ἀνάγκη*, *Ω* 667; *ελ μή*, außer, *P* 477 u. noch 4mal. — β) im Konzessivsätze mit *ελ περ* nur *Ω* 117. — C) *ελ* steht als interjektionsartige Partikel mit dem Imperativ oder Konj. adhortat. in der Formel *ελ δ' ἄγε* (19mal), *ελ δ' ἄγετε* (1mal), das auffordernde *ἄγε* vorbereitend, u. allein *ελ δέ* (2mal).³⁾ So *ελ δ' ἄγ' ἐργών αὐτὸς*

δικάσω, wohl an aber, ich will selbst entscheiden, *Ψ* 579; *ελ δ' ἄγε μὴν πείρομαι*, *A* 300, vgl. *Θ* 18. *T* 107. *ω* 336, in welchen Fällen *δέ* adversativ ist, anknüpfend steht es *ελ δ' ἄγε δεῦρο-ἔμνυθαι*, *Ψ* 581; *ελ δ' ἄγε τοι κεφαλή κατανεύομαι*, *A* 524, vgl. *α* 271. *ι* 37. *φ* 217, u. ohne *ἄγε*, *ελ δέ, σὺ μὲν μὲν ἄκουσον*, *I* 262. Zu Anfang der Rede steht es ferner *Z* 376. *Π* 667. *β* 178. *μ* 112. *χ* 391. *ψ* 35. Der Imperativ wird durch *δεῦρο* vertreten, *Ἀντίλοχ', ελ δ' ἄγε δεῦρο, ὄρρα πύθθαι κτλ.*, *P* 685; zu Anfang des Nachsatzes steht es *X* 381. *δ* 832; endlich mit der 3 Pl. Imp. *ελ δέ και αὐτοὶ φεγγόντων*, wohl an aber, mögen auch sie fliehen, *I* 46; *ελ δ' ἄγε, τοὺς ἄν ἐγὼν ἐπιόνομαι, οἱ δέ πιθέσθων*, wohl an aber, welche ich auswählen werde, mögen die sich willig finden lassen, *I* 167. — D) *ελ c.* Konj. drückt eine Voraussetzung aus, die man verwirklicht zu sehn erwartet 1) in Bedingungssätzen, falls, wenn, u. zwar *α*) in eigentlichen Konditionalsätzen, in vorangestellten wie *ελ δ' αὐτὸς δαίρησι θεῶν — τλήσομαι*, wenn aber wieder einer der Götter mich sollte scheitern lassen, so werde ich es ertragen, *ε* 221 f., vgl. *η* 204. *μ* 348 ff. Meist tritt *κέν* zum Konj., so *Γ* 281. 284. *ε* 466. 470 u. ö.; *ελ δέ κε μή* *A* 137. 324; *ελ δ' ἄν* nur *Γ* 288. *Σ* 273. *Φ* 556. Ebenso in nachgestellten Sätzen wie *τὼ δ' αὐτὼ μάρτυροι ἔστων — ελ ποτε δ' αὐτε χρεῖω ἐμεῖο γένηται*, diese sollen selber Zeugen sein für den (vorausgesetzten) Fall, das man meiner einmal wieder bedürfen wird, *A* 340; so *ελ μή*, *ξ* 373; *ελ τε — ελ τε*, sei es das — oder das, *M* 239. Zum Konj. tritt *κέν Ξ* 368 f. *φ* 364 u. ö. — 2) in Konzessivsätzen, in vorangestellten wie *ελ περ γάρ τε χόλον τε και αὐτῆμαρ καταπένη, ἀλλά τε και μετόπισθεν ἔχει κότον*, denn zugegeben, das er wirklich den Zorn auch für den Augenblick bezwänge, so hält er doch noch nachher den Groll fest, *A* 81 f., vgl. *A* 262. *M* 224 f. u. s. Zum Konj. tritt *κέν A* 391 f., vgl. *φ* 355. *λ* 113. *μ* 140; *οὐδ' ελ κεν*, *X* 349 (vgl. Lange S. 198 f.). Für nachgestellte Sätze vgl. *τοὺτους δ' οὐ πάλιν αὐτὸς ἀποῖστον ἴπποι ἄμωρ — ελ γ' οὐν ἑτερός γε φύγησιν*, wenn wirklich auch der eine immerhin entrienen sollte, *E* 257 f., so *ελ περ*, *α* 167; *ελ και*, *π* 98. 116; *οὐδ' ελ πέρ τε*, *α* 203 f. *κέν* tritt hinzu *Ω* 408 f., vgl. *ξ* 140; *και ελ κε*, *E* 351; *ελ περ ἄν*, *E* 224, vgl. ib. *Vs* 232. *Γ* 25, übr. s. *ἦν*. — 3) in (nachgestellten) Erwartungssätzen, *ο b*, mit dem bloßen Konj. (nach Opt. im ersten Gliede) nur *Ξ* 166 (wo Lange S. 109 *χεύσει st. χεύη* lesen will) u. *ε* 471 (wo besser mit Lange S. 93 *μεθεῖθι st. μεθήθω* gelesen wird); *ελ* mit *κέν* verbunden nur: *ἐπὶ δ' αὐτῷ πάντες ἔχωμεν, ἄφροῖ, ελ κέ μιν οὐδὲν ἄψωσομεν*, wir wollen aber alle auf ihn eindringen, insgesamt, ob wir ihn etwa von der Schwelle verdrängen, *χ* 76, sonst steht *αί κε*, mit *ἄν* ist es

¹⁾ An diesen beiden StSt. hat Bök. II nach Vofs *ελ* im Vordersatze in *ψ* geändert, s. dagegen Rumpf *J.* Jahrb. 1860 S. 591 f. Lange S. 187 f.

²⁾ Bök. II schreibt hier *ἦ τε-ἦ τε*, s. darüber Lange S. 228.

³⁾ Gewöhnlich nimmt man in dieser Formel eine Ellipse von *θέλει* an und betrachtet die nach *ἄγε* folgenden Imperative oder Konjunktive als Nachsatz, vgl. Hermann z. *Vig.* p. 868 (4. Ausg.), Nägelsb. u. La R. zu *A* 302, Faesi-Kaysor zu *α* 271. Diese Annahme ist von L. Lange, de formula Homerica *ελ δ' ἄγε* commentatio Lips. 1873 gründlich widerlegt worden. Nach

Antenrioth bei Ameis-Hentze Anh. zu *α* 271 wäre *ελ* (eigtl. *ελ*) eine alte Imperativform st. *ἔτω*. A. stellen dies *ελ* mit dem aufmanernden Adv. *εἰα* (*εἰα*) zusammen, und so will Gomperz Herod. Stud. II 34 Anm. *ελ' ἄγε* lesen.

immer zu ἦν, w. s., verschmolzen. — 4) in indirekten Fragesätzen, ob, *κατάλεξον, εἰ* (v. Ls ἦ) *καὶ Λαέροη ἀγγελοῦ ἐλθῶ, π 138, vgl. O 16; mit κέν, τίς δ' οὐδ', εἰ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὄρνω, O 403, vgl. II 860 f. β 332 u. s.; mit ἄν zu ἦν verschmelzen, w. s. — E) εἰ steht c. Indic. I) in bedingenden Sätzen, wenn Bedingung und Folge in unzweifelhafter Konsequenz hingestellt werden, u. zwar 1) in konditionalen Sätzen in engerem Sinne, in vorangestellten z. B. *εἰ δ' οὐτῷ τοῦτ' ἐστίν, ἐμοὶ μέλλει φίλον εἶναι, A 564; εἰ μὲν — εἰ δέ, si — sin autem, ζ 150. 153; εἰ δὲ, wenn wirklich, κ 386, der Nachsatz mit δέ angeknüpft, φ 253 ff.; εἰ μὲν δὴ, I 434. δ 331. χ 45. 321; εἰ γε, wenn anders, ἀλλὰ σὺ γ', εἰ δύνασαι γε, περισσοῦ παίδος, A 393; εἰ ἔτεόν γε σός εἰμι, ὄσος κτλ., wenn ich wirklich (wie ich überzeugt bin) dein Sohn bin, so gib usw., ι 529, vgl. π 300. Zum Ind. Fut. kann auch κέν treten, B 212. ε 417. — Nach der Formel *εἰ δ' ἐθέλεις καὶ ταῦτα δαήμεναι, Z 150. Y 213. Φ 487*, wo wir als Nachsatz ein „so vernimm“ erwarten, folgt als solcher gleich die Mittelung selbst, s. Ameis-Hentze Anh. zu Z 150. — Für nachgestellte Konditionalsätze vgl. A 173. Ξ 195 f., *εἰ δὲ, wenn wirklich, A 61. β 271. γ 376. ν 238. σ 80; εἰ μὴ, wenn nicht, c. Ind. Fut., I 231, vgl. η 98; εἰ μὴ = nisi forte, E 177. τ 346 (Präs.). β 71 (Aor.). — Zu dem Indic. Fut. kann κέν treten, P 557 f. — Insbesondere steht der Ind. Impf. u. Aor. (Plsqpf.) a) von vergangenen Thatsachen, die man dahingestellt sein läßt, in voran- wie in nachgestellten Sätzen, wie: *εἴ τοι Τρώας ἔδωκε δλέσσαι, μέρομερα δέξε, Φ 216f.; vgl. A 284 f. ζ 178 f.; εἰ ἔτεόν, E 104. ο 352; εἰ δὲ μὴ, wenn wirklich nicht, γ 349; εἴ τε — εἰ τε, sive — sive, τὸν δὲ μάλα γοεὺς ἐστάμεναι κρατεροῶς, εἴ τ' ἔβλητ' εἴ τ' ἔβαλ' ἄλλον (v. Ls ἦ τ' — ἦ τ'), A 410. Öfter steht εἰ c. Ind. Prät. auch in Bitten oder Gebeten beschwörend, bei Thatsachen, von deren Richtigkeit man überzeugt ist, *εἰ μ' ἐθέλοντες ἦγετ' ἐμὴν ἐς γαῖαν, φρήμην τίς μοι φάσθω, ν 88 f.*; so besonders *εἰ ποτε, wenn jemals d. i. so gewiß als, εἴ ποτέ τοι νηὸν ἔρνευα — τόδε μοι κρήνηρον ἔείλωρ, A 39ff., vgl. ib. Vs 503. E 116. X 53. δ 763, s. Ameis-Hentze zu γ 98. — In der Formel *εἴ ποτ' ἔην γε, z. B. δαρη αὐτ' ἐμός ἔσκε κνωπίδος, εἴ ποτ' ἔην γε, Γ 180, vgl. A 762. Ω 426. ο 268. τ 315. ω 289* findet man gewöhnlich den Ausdruck wehmütiger Erinnerung verbunden mit Zweifel an der Thatsache selbst.) — b) in irrealen Bedin-*****

gungssätzen, die sich auf die Vergangenheit beziehen, *εἰ δὲ φθεγξαμένον τευ ἄκουσεν, σὺν κεν ἄραξ ἡμέων κεφαλὰς*, wenn er aber einen hätte reden hören, so würde er unsere Köpfe zerschmetteret haben, ι 497 f. Im Nachsatz steht gewöhnl. der Ind. Aor. od. Impf. (Plsqpf.) mit κέν, seltner ἄν, vgl. Θ 366 ff. II 686 f. E 897 f., auch im Vordersatze κέν, nur Ψ 526; im Nachsatze der Opt. mit κέν (der sich auf die Gegenwart bezieht), B 80. Für nachgestellte Sätze der Art vgl. B 155 f. Γ 373 f. M 290 ff. Ω 713 ff., im Nachsatze gewöhnlich der Ind. Prät. mit κέν, seltener ἄν, ohne beides δ 293. ν 385. ν 332; im Nachsatze der Opt. mit κέν (von der Gegenwart) α 237, (von der Vergangenheit) P 71. — 2) in Konzessivsätzen, und zwar in vorangestellten *εἴ περ c. Ind. Präs. H 117*; ebenso *καὶ εἰ*, wenn auch, O 51; und in nachgestellten Sätzen, *τῷ δ' ἐγὼ ἀντίος εἰμι, καὶ εἰ πρὸς χεῖρας ἔοικεν, Y 371, vgl. N 316; οὐδ' εἰ, E 645. Y 102. ε 80; μηδ' εἰ, K 239. — II) in (vorangestellten) gleichgestellten Sätzen, *εἰ τότε κοῦρος ἔα, νῦν αὐτε με γῆρας ὀπάξει, A 321, vgl. A 280. — III) in (nachgestellten) indirekten Fragesätzen¹⁾, ob, *εἰπέ δέ μοι, Πηληϊός — εἴ τι πέπυσσαι, λ 494, vgl. E 183; εἰ δὲ, φ 308; εἰ mit Ind. Präs., Φ 266, mit Ind. Fut. A 83. M 59 (das. Hentze), mit Ind. Fut. u. κέν, γ 216 (das. Ameis-Hentze Anh.), ο 523 f. — εἴ τε — εἴ τε, seies das — oder das, c. Ind. Präs. A 65 c. Ind. Aor., γ 90. c. Konj. Präs., M 239. — F) oft erscheint εἰ in Verbind. mit anderen Partikeln, und zwar in der Regel diesen vorausgehend 1) *εἰ γάρ, a) denn wenn, I 515. M 322. N 276. 485. P 156. ο 545 (s. Lange S. 192, doch vgl. Hentze Anh.). π 148. — b) in Wunschsätzen, wenn doch, s. A) vgl. Lange S. 22. — 2) εἴ γε, siquidem, wenn anders, εἴ γε μὲν, ε 206; εἴ γ' οὖν, E 258; sonst getrennt εἰ — γε. — 3) εἰ δέ, wenn aber, übri. vgl. oben C). — 4) εἰ δὲ, in Bedingungsätzen: wenn wirklich, im indirekten Satze: ob wirklich, α 207, im Wunschsätze: ja wenn, ι 456. — 5) εἰ καί, meist wenn auch, konzessiv, indem καί sich auf einzelnes Wort bezieht, das einen dem Gedanken des Nachsatzes entgegengesetzten Gedanken anregt (Lange S. 163), s. oben, aber II 623 *εἰ καὶ ἐγὼ σε βάλουμι* gehört *καὶ* zu *ἐγὼ*, wenn auch ich, ohne daß der (konditionale) Satz dadurch konzessiv würde, vgl. II 745. Ω 768. λ 355, ebenso in indirekten Fragen, β 332. φ 308. — 6) εἰ μὴ, nisi, wenn nicht, wo nicht, mit Ind. u. Opt.; ohne Verbum: aufser (vgl. Lange S. 148 ff.). — 7) εἰ οὐ, si non, wenn nicht, indem sich οὐ eng an das Verbum oder an ein anderes Wort des Satzes anschließt, das eben negiert werden soll (s. Ameis-Hentze zu β 274. Lange S. 150 Anm. 200). — 8) εἴ περ, wenn wirklich, in der That, Ω 667, gewöhnlich in konzessivem Sinne, s. oben, über die Wortstellung dabei Ameis-Hentze Anh. zu φ 408. — 9) εἴ ποθεν, wenn od. ob irgendwoher, I 380. α 115 u. s. — 10) εἴ ποθεν, wenn irgend-****

¹⁾ Vgl. Thiersch § 329, 3. Wolf Vorles. zu II. II 202. Herrn. zu Viger. p. 946 (943), der die Formel mit unserem „leider nicht mehr“ vergleicht, vgl. auch Nagelsbach-Autenrieth zu Γ 180. Doederlein zu ders. St. erklärt: id praedicare licet, si fuit saltem aliquando; atqui fuisse quidem constat, ähnlich Hentze Anh. zu ο 268. A. fassen dieselbe nach Schütz in Hoogeveen. Doctr. part. p. 630 optativisch: „O wenn er es doch noch wäre“ od. „Ach wäre er es doch noch“ und dahin neigt sich auch Autenrieth a. a. O., vgl. Curtius in s. Stud. I 2, 288, letzterer schlägt jedoch vor, ἦ στ. εἰ zu schreiben „wahrlich er war es einst“, was den Sinn des schmerzlich empfundenen leider nicht mehr habe. Noch anders Bergk Gr. L. G. I 105 Anm. 147.

¹⁾ Bekker II schr. in indirekten Fragesätzen st. εἴ stets ἦ, s. Hom. Bl. I 59, 25, vgl. dazu Lange S. 228.

wo, *μ 96. ρ 195. — 11) εἴποτε, wenn irgend einmal, wenn je, c. Ind. besonders in der Beschwörung, s. oben, in e. Wunschsätze B 97. β 342 (Lange S. 93). Über die Formel εἴποτ' ἔην γε s. oben E I I a. — 12) εἴ που, wenn oder ob irgendwie od. etwa. — 13) εἴ πως, wenn od. ob irgendw. od. etwa. — 14) εἴ τε — εἴ τε¹⁾, sei es dafs — oder dafs, ob — oder, s. oben. — Nachgestellt erscheint εἰ in 15) καὶ εἰ, a) und wenn, H 117. I 318. Z 196. Σ 427. ε 90. κ 67. μ 95. χ 62; b) konzessiv, *etiamsi*, selbst wenn, sogar wenn, s. oben, vgl. Spitzner Excurs. XXIII zu Pl. Lange S. 163 f. — 16) μηδ' εἰ, s. μηδέ. — 17) οὐδ' εἰ s. οὐδέ. Selten findet sich εἰ in e. zweiten Satzgliede wiederholt, εἰ δύναται τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἔστιν, ε 90.

εἰαμενή²⁾, eine niedrige, feuchte, grasige Gegend an Flüssen u. Sümpfen, Niederung, Aue, *A 483. O 631.

εἰάνος, ep. st. 2 ἑάνος, Π 9 †.

εἰάρος, poet. st. ἑαρος, w. s.

εἰαρινός (urspr. *φαιαρινός* v. *φάσσαρ*, ἑαρος), ep. st. ἑαρινός, den Frühling betreffend, ὥρη, die Frühlingszeit, B 471. Π 643. σ 367. χ 301³⁾; ἄνθεα εἰαρινά, die Blumen des Lentzes, β 89; *νοταί*, Frühlingsregen, θ 307.

εἰάσα, εἰάσκον, s. εἶω.

εἶαται, εἶατο, s. ἦμαι.

εἶατο, s. εἶμι.

εἶβω⁴⁾, ep., träufeln, stets δάκρυον εἶβειν, Thränen vergießen, Π 11. δ 153. θ 531 u. s., also nur da, wo aus metrischen Rücksichten, λείβειν nicht stehen kann, Lob. Path. El. I p. 108.

εἶ γάρ, s. εἰ G 1).

εἶ γέ, s. εἰ F. 2).

εἶ δ' ἄγε, s. εἰ C).

εἰδάλλμος, ep. (^οεἰδαλος, v. εἶδος), schön von Gestalt, ω 279 †.

εἶδαρ, ἄτος, ep. (ἔδω)⁵⁾, Essen, Speise, ι 84, Futter für Pferde, E 369. N 35, Köder für Fische, μ 252; εἶδατα, Speisen, α 140 u. s. εἰ δέ, s. εἰ C u. F 3).

εἶδέω, st. εἶδῶ, Konj. zu οἶδα, s. εἶδω B).

εἶδησέμεν, s. εἶδω B).

εἶ δή, s. εἰ F 4).

Εἰδοθήη⁶⁾, T. des Proteus, e. Meergott-

heit, δ 366.

εἶδομαι, εἶδον, s. εἶδω A).

εἶδος, εὖς (W. *fid*, skr. *vidas*, Curt. Et.⁵⁾

S. 241), aufser Nom. u. Acc. nur Dat. S. εἶδει,

q 308. 454. h. Cer. 66, Ansehen, Gestalt, Bildung, das Äußere, insbes. auch Schönheit, gew. v. der menschlichen Gestalt, δ 14. 264; ὁ. im Acc. der Beziehung εἶδος (an od. von Gestalt) ἄριστος, ἀγῆτος, καλός, ἀλγικίος u. dgl.; vbdm mit μέγεθος, φνῆ, δέμας, w. s., B 58. Ω 376. ε 217 u. s., Ameis-Hentze

Anh. zu i 508; v. e. Hunde, ρ 308.

(εἶδω) (W. *fid*, id, Curt. Et.⁵⁾ S. 241¹⁾, sehen erkennen, Pr. u. Impf. Akt. ungebräuchlich im Med. nur ep.; die davon abgeleiteten Temp. zerfallen in zwei Klassen, von denen die eine diesinnliche Wahrnehmung bes. durch das Gesicht, seltener die geistige, die andere ausschließlich die geistige bezeichnet.

A) Zur ersten Klasse gehören I) der Aor. Akt. εἶδον²⁾ (aus ἔφιδον), -ες, -ε, -ομεν, -ον ὁ. ep. ἴδον, -ες, -ε, -έτην, (ἴδομεν nur μ 244 εἶδομεν i 182³⁾; Impr. ἴδε, P 179. θ 443. γ 233 Opt. ἴδοιμι, -οις, -οι, -οιεν, Konj. ἴδω (3mal) ep. ἴδωμι, Σ 63. X 450, -ης⁴⁾, -η, -ομεν, -ηται (A 249), -οιαι (T 174). Inf. ἰδεῖν (λ 143. π 144) gew. ep. ἰδέειν, oft P. ἰδών, -ούσα usw. — Ausserdem Aor. 2 M. Ind. ἰδόνην (4mal), ἰδετο δ 22, ἰδοντο (4mal), u. εἶδοντο, Π 278. P 724 Impr. Pl. ἴδεσθε, Ψ 469, ὁ. Opt. ἴδοιτο, ὁ. 3 Pl. -οιαιτο, Σ 524. α 163. λ 361, Konj. ἰδωμαι, -ηαι u. -η, -ηται, -όμεθα (κ 44), -ησθε, u. ὁ. Inf. ἰδέσθαι⁵⁾, Aor. 1 s. II. Diese FF. bedeuten sämtlich: 1) sehen, erblicken, und gehören als Aor. zu ὁράω u. ὁράσθαι, a) in cigil. Bdtgt. Hom. ὁ.; ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν u. ὁ. ἰδέσθαι, mit den Augen sehen, β 155 u. s., ἐν ὀφθ.⁶⁾, A 587 Σ 135. κ 385 u. s.; ὁ. im Inf. epexegetisch θαῦμα ἰδέσθαι, e. Wunder zu sehen, e. wunderbarer Anblick, E 725 (das. Ia R.), u. ὁ. εὐρύτερος ὤμοισιν ἰδέσθαι, breitschulteriger von Ansehen, P 194. b) übhtpt inne werden erkennen, wahrnehmen, erfahren, ὄφρα ἴδῃτ' αἰ κ' ὕμιν ὑπέροχῃ χεῖρα Κρονίων A 249, vgl. T 144 u. s.; νόστιμον ἡμέρα ἰδέσθαι, den Tag der Rückkehr erleben, γ 233 u. s.; hierher gehört auch οὐκ ἴδε γάρων (sc. ἄλοχον), er erfuhr ihren Dank nicht, von e. Krieger, der kurz nach der Vermählung getötet wurde, A 243⁷⁾. c) zusehen, d. i. zu erfahren suchen, ἰδῶμ' ὅτιν' ἔργα τέτυκται, X 450; *πειρήσομαι ἠδέ ἰδωμαι*, ζ 126, vgl.

1) Über die Spuren des F bei Hom. s. Hoffm. Qu. Hom. II p. 26 sqq. Knös de dig. Hom. p. 110.

2) Gegen Bekk. II Schr. (an manchen StSt. *φειδομαι*, *φειδομεν*, *φειδοντο*) Nauck Melang. II p. 406 Leskien Dig. p. 33. Savelsb. Dig. p. 17 sq.; Nauck will wo es das Metrum gestattet, *φειδον*, *εἶδον*, *εἶ*, e. steh mit der ersten Silbe in arsi A 112. T 292. κ 194. λ 165.

3) In Il. ist εἶδομεν stets Konj. Pf. primitiver Bildung mit kurzem (nicht verkräftem) Modusvokal, A 363 N 327. I 719. X 130. 244, ebenso γ 18, vgl. Curt. Verb. II 245 f.

4) Aristarch schr. überall ἴδη (Med.) st. ἴδης, La I Textkr. S. 286.

5) aufser ξ 143 n. ψ 107 stets am Vsende.

6) Nach Nägelsb. u. Autenr.: weil sich der gesehenen Gegenstand im Auge abspiegelt; dagegen deutet Ameis-Hentze zu ε 459 vor Augen, von dem, was, im Gesichtskreise jmds ist od. geschieht⁴⁾, vgl. auch Skerl Bemerk. über den Gebrauch v. ἰδεῖν bei Homer Progr. von Graudenz 1869 p. 18 ff. u. dazu Hentze Philol. Anz. II 192. Anh. zu δ 47.

7) Dazu steht in konzessivem Verhältnis das folgende πολλὰ δ' ἴδοναι. So auch Vofs: „ch' sein jugendliche Gemahl ihm belohnt die großen Geschenke“, nn Doederl. zur St. *gratias vel gratum animum*.

8) Nach Fick W. II 33 v. W. *id*, *eid*, „triefend“, nach der gew. Annahme Nebenform von *λείβω*, w. s.

9) Über die Bildung (urspr. ^οἰδφαρ) Brugmann Morph. Unt. II 226.

10) Vgl. Roscher Lex. der Myth. S. 1218.

φ 159. d) übtr. ἐν φρεσίν, mit dem Geiste sehen, einsehen, Φ 61. — 2) blicken, hinsehen, den Blick auf etw. richten, ἕς τινα, auf jmdn, B 271 u. ö.; πρόσ τινα, u 244; εἰς οὐρανόν, gen Himmel blicken, I' 364 u. s.; ἐπὶ πόντον, über das Meer hin bl., Ψ 143; κατ' ἐνώπα, εἰς ὅπα, ins Gesicht sehen, εἰς ἄντα, ἄντην, ἄντα ἰδεῖν, s. diese WW.; dem Blicke e. Ausdruck geben, ἐπόδρα, ἀχρεῖον usw. ἰδόν, s. diese. — II) ep. Pass. u. Med. εἰδεται (6mal), Pt. -όμενος, -η, ὁ. Aor. I 2 S. εἰσαο¹⁾, I 645, ὁ. 3 S. εἰσαοτο (7mal in Od.; übtr. s. εἰμι z. E.) u. ohne Augm. εἰσαοτο²⁾, B 791. N 191. ε 281. 283. γ 283. τ 352. τ 383. ω 319. -αντο, M 103, Opt. εἰσαοτο, B 215, ὁ. Part. -όμενος, -ένη u. mit prothet. ἐξισά-μενος, -η³⁾. Übtr. s. unter ἰσάζω. 1) zum Vorschein kommen, dh. erscheinen, ἄστρα εἰδεται, Θ 559, εἰδεται ἡμαρ, N 98; εἰσατό (der Adler) σφιδεξιός ἀλξας, er erschien ihnen zur Rechten im Sturmfluge, Ω 319; οὐ πη χρώς εἰσαοτο, nirgends zeigte sich der Leib, ward e. Blöße sichtbar, N 191⁴⁾; übtr. τό τοι κηρ εἰδεται εἶναι, das scheint dir der Tod zu sein, A 228, vgl. B 215; κάλλιστον εἰδεται εἶναι, ε 11; εἰσαοτο κέρδιον εἶναι, β 320; οἱ γάρ οἱ εἰσαντο εἶναι ἄριστοι, diese schienen ihm die besten zu sein, M 103 u. dgl. sonst; u. ohne εἶναι, Ξ 472. τ 283; εἰσαοτο ὡς ὅτε ὄνιον, ε 281, s. ὄνιος. 2) ähnlich sein, gleichen, mit Dat. εἰσαοτο φθογγῆν Πολιτη, er gleich an Stimme dem Politēs, B 791. Y 81. α 105. β 268 u. s. (u. so ὁ. mit Acc. der Beziehung, La R. St. § 12, 6). Über εἰσαοτο 9 283 s. unter εἰμι z. E. B) Pf. Ind. oft in allen FF. οἶδα (εἰδα, Skt. veda, got. vaið), 2 S. οἶσαθα, οἶδας nur α 337⁵⁾, οἶδε, Pl. ἴδμεν, ἴστε, ἴσασι, ἴσαο⁶⁾ elid. I 36. [10 8mal, τὸ 10mal]⁶⁾, Impr. ἴσθη, β 356, elid. ἴσθ⁷⁾, l 224, ὁ. 3 S. ἴστω; Opt. εἰδείην, ης, η (nur je 1mal); Konj. εἰδῶ (8mal), ep. -δέω, Ξ 235. π 236⁷⁾, ὁ. 2 u. 3 S. εἰδῆς, ἦ, 1 Pl. εἰδο-μενος (s. Anm. 3 zu A.), 2 Pl. εἰδέτε, Θ 18, Ξ 53. ε 117, 3 Pl. εἰδῶσι nur β 112 Inf. nur ep. ἴδμεναι u. oft ἴδμεν st. εἰδέναι, P. εἰδώς, -ότος usw., Fem. ἴδω βα. Bekk. Π nur P 5, sonst ἴδναι⁸⁾. — Plsppf. 1 S. ion, ἦδεα, Ξ 71, elid. ἦδε⁹⁾, Θ 366, δ 745. ν 340, 2 S. ep. ἦειδης (über das anlautende ἦ s. Curt. Verb.² I 120⁹⁾), G. Meyer Gr. Gr.²

§ 475 c), X 280, u. ἦδησθα, τ 93, 3 S. gew. ἦδη (Curt. Verb.² II 260), daneben ἦδε(ν) (6mal), ἦδει, h. Ven. 207, u. ἦεἶδη, ε 206, 3 Pl. ἴσαν, Σ 405, δ 772. ν 170. ψ 152 (sonst v. εἰμι); ὁ. Fut. εἰσομαι, Θ 532. τ 501 (wo es elid.), -εαι, (5mal), -εαι (3mal) (übtr. s. unter εἰμι A. 7), Inf. -εσθαι, h. Merc. 538, selten εἰδήσω, wov. -ήσεις, γ 327, -ήσετε, h. Ap. 484, Inf. -ειν, A 546, ep. -έμεν, ζ 257. — Eiglt. „wahrgenommen haben“, dh. wissen, verstehen, kennen, εν, Hom. ὁ., πολλὰ εἰδώς, der viel kennt, d. i. der reiche Erfahrung hat, ε 281, vgl. β 188. η 157, mit εὐ od. σάφα verbunden, εὐ τόδε οἶδα, als kräftige Versicherung, ο 211 u. s., s. Ameis-Hentze; ἴστω νῦν, als stehender Anfang der Eidesformel, K 329. T 258. ε 184 (das. Ameis-Hentze) u. s.; εἰδέναι mit φρεσὶ, ἐν φρεσὶ, κατὰ φρένα E 406, θυμῷ, ἐν θυμῷ, κατὰ θυμόν, B 409, κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, im Geiste; εὐ εἰδέναι περί τινος, über jmd gut unterrichtet sein, ο 563; der abhängige Satz b. Hom. gew. m. ὡς, ὅτι, ὅπως, auch ὅ (st. ὅτι), Σ 197, od. ὅτε, π 424, vgl. Ξ 72¹⁾; od. in indirekter Frage mit εἰ, ob, od. mit ἦ — ἦ, K 342, od. auch nur mit einem ἦ, δ 109, selten mit Part., P 402. η 211. ψ 29. ω 405; u. wohl auch (mit Classen Beob. S. 149) A 124. ψ 110; Fut. εἰδήσω (so auch εἰσομαι, A 548. H 226. τ 501), ich werde kennen lernen, erfahren (die StSt. s. unter den FF.); — insbes. a) χάριν εἰδέναι, jmdm Dank wissen, Ξ 235. b) v. der Gesinnung, mit Neutr. Pl. eines Adj. od. Part., φίλαεἰδότες ἀλλήλοισι, freundlich gegen einander gesinnt, γ 277; so ἦπια εἰδέναι τινί, Π 73. ν 405. ο 557; κεχαρισμένα εἶδ., s. χαρίζω; λυγρὰ ἰδνία, l 432, u. so αἰσιμα, ἄρτια usw., w. s., εἰδώς; ἀθεμιστία εἶδ., frevelhaft gesinnt sein, ε 189 u. ὁ. (das. Ameis-Hentze Anh. La R. St. § 84, S. S. 164f.). — 2) sich auf etwas verstehen, kundig sein, mit Acc., πολεμῆα ἔργα, A 719 u. s.; γυναικες ἀμύμονα ἔργα ἰδνία, Weiber, trefflicher Arbeiten kundig, I 270. vgl. I' 202; so häuf. mit Subst. od. Neutr. Pl. von Adj., νοήματα, μήδεα, δήνεα, κέρδεα εἰδώς, s. diese WW.; in dieser Bdtg auch mit Inf., οἶδ' ἐπὶ δεξιᾷ, οἶδ' ἐπ' ἀριστερὰ νωμῆσά βῶν, H 238; im Verb. fin. seltener mit Gen., ὅς σάφα θυμῷ εἰδείη τεράων, M 229; ὅς πίσσης ἐν εἰδῆ σφφης, O 412, πένθεος, A 658, κείνων, γ 184; gew. im Partic., εὐ εἰδώς τόξων, wohl kundig des Bogens, B 718 u. s.; ebenso αἰχμῆς, θουριδος ἀλξῆς, μάχης, πολέμων, θήρης, οἰωνῶν, θεοπροπίων usw., wo also das Partic. ganz im Sinne u. mit der Konstr. von ἐπιστήμων, ἐμπειρος u. ähnl. Adj. steht; vgl. Kr. Di. 47, 26, 12. La R. St. § 84, 8; ohne beigef. εὐ, E 608. K 360. Ψ 665.²⁾

εἶδωλον, Gestalt, Bild; bei Hom. Schatzenbild, das ganz die Gestalt dessen hat, dem es gleichen soll, E 449. δ 796; bes. Plur. die

zur St., La R. Ztschr. für öst. Gymn. 1863 S. 329, u. ἦσει für ἦσθ; letzteres ist aristarchisch. La R. Unters. S. 195.

¹⁾ Vgl. Bekker Hom. Bl. I 151. Hentze Anh. zu Θ 406.

²⁾ Über die Konstr. von εἰδώ; mit Gen. od. Acc. s. Heymann JJB. 129, 478 ff.

¹⁾ Aristarch las anscheinend εἰσαο, u. so La R.

²⁾ S. über die FF. εἰσαοτο, -όμενος u. εἰσαο u. deren Vstellen Bekk. Hom. Bl. I S. 155 sq.

³⁾ Bekk. II schr. εἰδεται, εἰσαοτο usw. Über εἰσαοτο, O 514, welches einige hierher ziehen, s. εἰμι z. E.

⁴⁾ So Bekk. II, Faesi-Franke, Hentze u. a. mit Zenod. st. der Vulg. χρώς. S. über diese Hentze Anh. Aristarch las χρώς (διηρημένως ἀντι τοῦ χρώς).

⁵⁾ Bekk. ἦσθς, s. dagegen Ameis-Hentze u. Kayser zur St. u. Philol. XVIII S. 675.

⁶⁾ S. Hartel Hom. Stud. III 34. Curt. Leipz. Stud. III 189 ff. Verb. II² 157 Anm. will statt ἴσασι ἴσασι herstellen, vgl. Wackernagel KZ. XXV 266.

⁷⁾ An beiden StSt. vor Spitzner ἰδνία, u. so Hentze u. Faesi an beiden, La R. an ersterer, Bekk. II εἰδῶ, s. Spitzner zu II. u. Hentze zu Od. Anh. a. a. O.

⁸⁾ S. über beide FF. La R. Textkr. S. 286 f. u. vgl. Kayser Philol. XVII S. 685, nach welchem die Überlieferung die F. mit kurzem Vokale nur in der Vbdtg ἰδνίας παραίτεσιν (A 608. Σ 380. 482. Y 12. η 92) kennt; vgl. Bekk. Hom. Bl. I S. 94, 19. Kühner Ausf. Gr. I S. 682. Curt. Verb.² II 213. Knös dig. p. 117. G. Meyer Gr. Gr.² § 552 Anm. 1.

⁹⁾ Andere Ls ἦείδεις wie ε 206 ἦείδει, s. Hoffmann

Schattenbilder der Toten, *Ψ* 72. λ 476 u. s.; so *Sg.* *Ψ* 104. λ 83. 213. 602.

είεν, s. *εἰμί*.

είθαρο, ep. Adv., sogleich, sofort, **E* 337. *A* 579. *M* 353. *N* 412 u. s.

είθε, Adv., wenn doch, o daßs doch, mit Opt., s. *αἰθε*.

εἰ καί, s. *εἰ* F 5).

εἰ κε, *εἰ κεν*, wenn, ep. = *έάν*, s. *εἰ* A. u. D. u. *αἰ*.

είκε, 1) 3 S. Impf. von *εἴλω*. — 2) s. unter *ῥοικα*.

είκελος, ep. u. ion. (*W.* *εικ*, *ῥοικα*), ähnlich, vergleichbar, *τινί*, *N* 330. *κ* 304 u. s.; *είκελον* adverbial (wie *ἴσον* od. *ἴσα*), λ 207; vgl. *ἴκελος*.

είκοσ-άκις (Bekk. II *ε* *φεικ*.), Adv., zwan- zimal, *I* 379 †.

είκοσι (Curt. Et. ⁵ S. 185. G. Meyer Gr. Gr. ² § 398), elid. *είκοσ'* (Amal), Indekl., *A* 25. β 355 u. s., ep. mit *έ* prothet., *εἰκοσι*¹⁾, vor Voka- len *είκοσιν*, zwanzig, *Z* 217. μ 78; scheint ö. unbestimmte Zahl, vgl. β 212 (das Ameis- Hentze). 355. ι 209. υ 158 u. s. Hercher Hom. Aufs. S. 17 Anm. 27; vgl. *δώδεκα*.

είκοσῆνῆριτος (*ε* *εικα*., Bekk. II), nur *X* 349 † *είκοσῆνῆρι* ἄποινα, nach der Über- liefr., wofür wahrsch. *είκοσι νῆρι* zu lesen ist (*είκοσι* unter Wirkung des vhdn *δρακάκις* = *είκοσάκις*, also: auch nicht, wenn sie zehnmal u. zwanzimal unermessliches Lösegeld hierher bringen und darwägen sollten.²⁾)

είκοστός, ep. *είκοστός*, der zwan- zigste, ε 34. Ω 765 u. δ. in Od. beide FF.³⁾

έικτο, *έικτον*, *έικτην*, *έικνῖα*, s. *ῥοικα*.

1. *έικω*, s. unter *ῥοικα*.

2. *έικω*⁴⁾, vom Pr. 3 Pl. -ονσι, d. Imper. *έικετε*, Opt. *έίκοι*, δ. Part. -ων; v. Aor. Ind. *έίξε*, -αν, Iterativf. -ασκε, ε 332, Impr. -ατε, Ω 716, Opt. -ειε, -ειαν, Konj. *έίξη*, -ωσι, Inf. *έίξαι*, *Ψ* 337, Part. *έίξας*, -ασι, -αντος, -αντες. 1) intr. weichen, d. i. a) eigtl. zu- rückgehen, abs. u. mit *όπισσω*, zurück- weichen, *E* 606; *τινί*, vor jmdm, *M* 48; mit Gen. des Ortes, *έικειν πόλεμον*, aus dem Kampfe weichen, *E* 348; *προθύρου*, von dem Eingange weggehen, σ 10; u. mit beiden Kass., *χάριμψ Ἀργείοις*, den Argeiern aus dem Kampf weichen, *A* 509. vgl. γ 91: auch aus Achtung w., Platz machen, Ω 100. β 14. δ) übtr. α) nachstehen, geringer sein, *τινί τι* (Acc. der Beziehung), jmdm woran, *X* 459. λ 515; mit Dat. *έικειν πόδεσσι*, an Schnellig- keit nachstehen, § 221 s. Ameis-Hentze Anh. β) vom Körper, nachgeben, *όπη έίξετε μά-*

λιστα, wo er (der Lanze) nicht widerstehen (d. i. verwundet werden) könnte, *X* 321. γ) nach- geben, folgen, sich hingeben, mit Dat. *όκνω και άφραδίησι*, *K* 122. *N* 225; *βίη και κάρτεϊ*, ν 143 (das. Ameis-Hentze Anh. üb. den Untersch. v. *εἴλων* u. *εἴξας*). σ 139 u. dgl. δ.; *ύβρει*, ε 262; *πενίη*, Vs 157; *ό θνημόν έίξας*, seiner Neigung folgend, *I* 598. — Über *είκε*, Σ 520, s. *ῥοικα*, Anm. 3. — 2) tr. nur *εἴξαι ἦλια ἴππο*, dem Rosse die Zügel nachlassen schießen lassen, *Ψ* 337 u. *Νότος Ζεφύρου έίξασκε* (sc. *νῆα*) *διώκειν*, ε 332.

εἰλαῖνάζω, poet. (*εἰλαῖνῆν*), schmau- sen, beim Gastgelage sein, nur Präs. Ind. u. Part., *Ξ* 241. β 57. ρ 536. 410. — Dav.

εἰλαῖνραστής, poet., Schmauser, Tischfreund, *P* 577 †.

*εἰλαῖνῆ*¹⁾, poet., Schmaus, bes. Fest- schmaus, Opferschmaus, *K* 217. α 226. λ 415.

εἰλαῖρ, nur Nom. u. Acc. (*W.* *ειλ*, *εἴλω*, -έω), Umhegung, dh. Schutzwehr, von e. Mauer, *νῆον τε και άρτών*, eine Schutz- wehr für die Schiffe und für uns selbst, *H* 338. 437, *άρορηκτον*, *Ξ* 56. 68; *κύματος*, gegen die Woge, ε 257. (Nur an den a. St.St.)

εἰλαῖντος, ep. st. *έλ*. (*εἰλάτη*), fichten, tannen, von Fichten- od. Tannenholz, *Ξ* 289. Ω 454. β 424. ο 289. τ 38.

εἰλε, s. *αιρέω*.

Εἰλεῖθνῖα, die Geburtsgöttinnen, nach *A* 270 T. des Zeus u. der Here, die zwar bittere Schmerzen senden, aber auch den Gebärenden helfen u. die Geburt befördern; Plur. noch *T* 119; aber der Sing. *II* 187. *T* 103. τ 188.²⁾

*Εἰλέσιον*³⁾, Ort in Boiotien bei Tanagra, *B* 499. Über die Lage s. Bursian Geogr. v. Gr. I S. 224.

εἰλώ, s. *εἴλω*.

εἰλήλουθα, *εἰλήλουθμεν*, s. *ε* *ροχομαι*. *εἰλίπος*, *οδος* (*εἴλω*⁴⁾, *πούς*), ep., nur *εἰλί- ποδας* (Smal) u. *εἰλιπόδεσσι* (*Z* 424. *II* 488), eigtl. „d. Fußs zusammendrängend“, Beiw. der Rinder, deren Füße (bes. die Hinterfüße) beim Treten am Sprunggelenke zusammendrängen u. kreuzen u. die somit einen schwerfälligen, schleppenden Gang haben, schleppfüßig *I* 466. α 92 (das. Ameis-Hentze) u. s.

εἰλίσσω, s. *έλισσω*.

εἰλον u. *εἰλόμην*, s. *αιρέω*.

εἰλόπεδον, s. *θειλόπ*.

εἰλύαται, s. *εἰλύω*.

εἰλύμα, poet. (*εἰλύω*), Hülle, Bedek- kung, ζ 179 †.

εἰλύφάζω, ep., wirbeln, umhertrei- ben, *φλόγα*, *Y* 492 †.

εἰλύφάω, = d. vhg., Part. Pr. *εἰλύφών*, assim. aus -φάων, wirbelnd, *A* 156 †.

¹⁾ Über die Vstelle von *εἴκ* u. *έίξ* s. Bekk. Hom. Bl. I 156. Dorselbe hat *B* 510. *A* 25 *ε* *φεικοσι* st. *εἴκοσι* geschr., wie *B* 748 *δυνακαι* *εικ* st. *δύω και εἴκ*.

²⁾ Vgl. Doederl. Gl. n. 561 u. in der Ausg. u. Lob. Path. El. I p. 587 sq., demzufolge die Trennung *εἴκ* vhr. schon den Alten bekannt war. Analoge Vhdgn wie hier *δεκάκις τε και εἴκοσι* (st. *εἴκοσάκις*) s. bei Lob. l. c. p. 588. Vgl. auch Faesi-Franke z. St. u. Hentze Anh., sowie C. Nauck JJB. 127, 526, über *νῆριτος*, „un- gezählt“, Curt. Et. ⁶ S. 339. Das Kompos. suchen zu erklären Rumpf JJB. 1866 S. 85, Düntztor, Koch u. La Roche z. St.

³⁾ Ohne Dig. π 206. τ 484. ρ 208. ω 322.

⁴⁾ Über die Etym. s. Curt. Et. ⁶ S. 135. Fick W. ³ I 784. Möller KZ. XXIV 496.

¹⁾ Nach Fick W. ³ II 248 aus ⁰ *ε*-*φλαπ-ινη* u. mit lat. *volup*, *volupte* Adv. „nach Wunsch, vergnüglich, behaglich“ zusammenzustellen.

²⁾ Nach Hes. Th. 922 ist nur eine, T. des Zeus u. der Here; Apd. I, 3, 1; auch der h. Ap. (Del.) 97. 103. 110. 115 konnt nur eine. Vgl. im allgem. Roscher Lex. der Myth. S. 1219 ff.

³⁾ Nach Str. 9, 2, 17 *Εἰλέσιον*, διὰ τὸ ἐπὶ ἡεσον ἰδρῶσθαι.

⁴⁾ Nach a. von *εἰλίσσω*, Hippocr. de artic. 7 erklärt *περιστροφάδην ὀδοπορεῖν*.

εἰλύω (σειλ., W. *σελ, φαλ.*, Curt. Et.⁵ S. 358), umwinden, umhüllen, bedecken, mit Acc. *κάθ' ἑμὴν αὐτὸν εἰλύω* (1) *ψαμάθοισιν*, *Φ 319* (nur hier das Akt.). — Vom Pass. nur das Pf. u. Plsqpf. *ἄλλα δὲ πάντα εἰλύεται* (ion. st. *εἰλύνται*), *M 286*; *νεκτὶ εἰλύεται κεφαλαί*, *ν 352*; *αἵματι καὶ κορήσιν εἰλύτο*, er war mit Blut u. Staub bedeckt, *B 640*; *εἰλύτο δὲ πάνθ' ἄλδς ἄχρη*, es war alles in Schaum des Meeres gedrückt, *ε 403*; bes. Part. *εἰλυμένος*, *χαλκῶ*, *Σ 522*, *ὁστὲ ψαμάθω μένα*, *ξ 136*, u. mit Acc. des Teils, *-ένος ὤμου* *νεφέλη*, die Schultern in Nebel gehüllt, *E 186*, u. so *βοέης*, *P 492*, *σάκκισι*, *ξ 479*, *χαίτη*, *h. Ap. 450*. [ῥ außer in *εἰλύεται*.]

εἶλω (eigtl. *σελῶ*, W. *σελ*, vgl. Curt. Et.⁵ S. 550), nur Part. Pr. Pass. *-όμενοι*, *-ων*, *E 203*. *782*. *Θ 215*, sonst *εἰλέω*, davon Pr. Konj. *εἰλέωσι*, *B 294*, Part. ion. *εἰλεῶντα*, *l 573*; Impf. *εἶλει*, *Θ 215*, *μ 210*, *τ 200*. *εἰλεον* (3 Pl.) *χ 460*, u. *εἰλεον*, *Σ 447*; Pass. Impf. *εἰλεῶντο*, *Φ 8*; vom Aor. 3 Pl. *ἔλσαν*, *A 413*, *inf. ἔλσαι*, *A 409*. *Σ 294*. *Φ 225*, u. mit *ε̄* prothet. (Curt. Et.⁵ S. 580) *ἐέλσαι*, *ib. 295*, Part. *ἔλσας* (s. I, a). — Vom Pass. Aor. *ἐάλη* (s. II, b) 3 Pl. *ἄλεν*, *X 12*, Inf. *ἄληναι*, *Π 714*, u. *-ήμεναι* (s. II, a), ὁ. P. *ἄλει* (4mal), *-έν* (s. II, a), *-έντες*, *-έντων*, *Φ 534*. *607*. *X 47*; Pf. *ἐέλεμεθα*²⁾, *Ω 662*, Part. *-ένος*, *οι*, *M 38*. *N 524*. *Σ 287*. Alles ep. FF. u. zwar mit Dig. *ἐέλσαι*, *ἐφέλσαι*, *ἐφάλην* usw., vgl. La R. Textkr. S. 185.

Grundbdgt: drängen, I) im Akt. a) in die Enge treiben, zusammentreiben, -drängen, bes. im Kriege den Feind, *Θ 215*; mit Acc. u. Präpp. od. bloßs. Dat., *Ἀχαιοὺς κατὰ πρόμας καὶ ἀμφ' ἄλα*, die Ach. nach den Schiffshinterteilen hin u. ums Meer (zwischen Rhoiteion u. Sigeion), zusammenträngen, *A 409* das. *Faesi-Franke*³⁾, u. *ἐπὶ πρόμῃσιν*, in den Raum bei den Schiffen zusammentr., *Σ 447*; *Τρώας κατὰ ἄστυ*, *Φ 225*, *ἐς ποταμῶν*, *Vs 8*; so u. mit bloßem Dat. *θαλάσση Ἀχαιοὺς*, die Achaier zum Meere hindrängen, *Σ 294*; *ἐν στείνει*, in der Enge zusammenträngen, *χ 460*; dh. im Pass. gedrängt werden, *ἐς ποταμὸν εἰλεῶντο*, *Φ 8*; *νηοῖν ἐπι*, *M 38*; abs. *Θ 215*; *θῆρας κατὰ λειμῶνα ὁμοῦ εἰλεῖν*, das Wild auf der Wiese (beim Jagen) zusammentreiben, *λ 573*. b) einschließen, einengen, einsperren, *ἐν μέσσοισι*, umzingeln, *A 413*, *ἐνὶ σπη.*, in die Höhle einschließen, *μ 210*; Pass. eingeschlossen, eingeeengt werden, *κατὰ ἄστυ*, *Ω 662*, vgl. *Σ 287*; abs., *E 203*; dh. auch c) absperren, zurückhalten, hemmen, vom Sturme (La R.: eingesperrt halten (im Hafen), *τινά*, *B 294*, *τ 200*; *ἐπεὶ οἱ νῆα κεραυνῷ Ζεὺς ἔλσας ἐκέασσε*, als Z. ihm das Schiff mit dem Blitzstrahl hemmte u. zerschmetterte, *ε 132*. *η 250*⁴⁾; v. Ares, *Διὸς βουλῆσιν ἐελέμενος*, zurückgehalten, *N 524*.

II) Pass. a) sich zusammendrängen, sich sammeln, *ἀμφὶ βίην Διομήδεος*, *E 782*; bes. im Aor. Pass. *οἱ δὲ εἰς ἄστυ ἄλεν*, sie drängten sich in die Stadt, *X 12*; *Ἀργείους ἐκέλευσα ἀλῆμεναι ἐνθάδε*, sich zu sammeln, *E 823*, *ἐπὶ πρόμῃσιν*, *Σ 76*; *κατὰ ἄστυ*, *ib. Vs 286*, *ἐς ἄστυ*, *Π 714*. Dh. *ἄλεν ὕδωρ*, zusammengelauftenes Gewässer, *Ψ 420*. b) sich (körperlich) zusammenziehen, zusammenkrümmen, *τῇ ὑπο πᾶς ἑάλη*, unter diesem (dem Schild) zog od. duckte er sich ganz zusammen, *N 408*. *Y 278*; *ἦστο ἄλει*, er saß gekrümmt, geduckt, *Π 403*; vom Löwen, der sich zum Sprunge auf den Raub zusammenkrümmt, *Y 168*; so auch vom Krieger, der sich zur Abwehr bereit macht, *Ἀχιλλῶ ἄλει*, *μένεν*, *Φ 571*. vgl. *X 308*; vom stoßenden Adler, *ω 538*.

εἶμα, *ατος*, ion. (*ἐννυμ*, aus *ῥεσμα*, W. *σεσ*, *έσ*, Curt. Et.⁵ S. 376), Kleid, Gewand, Anzug, übht von jeder Art von Kleidern, *Σ 538*; dh. oft Pl. *X 154*. *δ 253* u. s.; *εἶματα*, der ganze Anzug, *β 3*, u. ὁ. als prädikativer Beisatz zu *χιτῶνα* u. *φάρος*, „zur Bekleidung“, *ξ 214*.

εἶμαι, s. *ἐννυμ*.

εἶμαρτι, **εἶμαρτο**, s. *μεῖρομαι*.

εἶ μὲν — **εἰ δὲ** dient zur Entgensetzung zweier Bedingungsätze, *X 49*. *δ 831* u. s. In *A 135* *εἰ μὲν δώσονσι γέρας· εἰ δὲ κε μὴ δώσωιν*, *ἐγὼ δὲ κεῖν ἀντὸς ἐλωμαι*, nimmt man beim Satz mit *εἰ μὲν* eine Ellipse des Nachsatzes an, etwa *καλῶς ἐξεί*, gut! vgl. Kr. Di. 54, 12, 7.

εἰμένω, ep. u. ion. st. *ἐσμέν*, s. *εἰμί*.

εἰμένος, s. *ἐννυμ*.

εἰ μή, s. *εἰ F. 6*).

εἶμι (aus *ῥεσμι*, skr. *asmi*, W. *ές* G. Meyer Gr. Gr.² § 486). FF.: Pr. 2 S. *εἶς*¹⁾ (17mal), dor. u. ep. *ἔσσι* (52mal), elid. *ἔσσ'*, *ρ 273*, 2 Du. *ἔστών* (5mal), 1 Pl. stets ep. u. ion. *εἰμένω* (21mal), ὁ. 2 Pl. *ἔστέ*, 3 Pl. *ἔσσι* (36mal) neben *ἔσσι* (88mal); Impr. 3 S. *ἔστω* (21mal), ὁ. 2 Pl. *ἔστε*, 3 Pl. *ἔστων*, *A 338*; Konj. 1 S. *ω*, *A 119*. *ι 18*, ep. *εἶω* (in *μετρίω*, *Ψ 47*, s. Curt. Verb.² II 77. G. Meyer Gr. Gr.² § 583 Anm. 1), 3 S. *ἔῃ* (5mal)²⁾ u. *ἔῃσι* (6mal), zsgz. *ἔῃσι*, *T 202*. *φ 580*. 3 Pl. *ἔωσι* (4mal) u. *ῶσι*, *Ξ 274*. *ω 491*; Opt. *εἶην*, *ης*, *η*, daneben 2 S. *ἔοις*, *I 284*, 3 S. *ἔοι* (5mal), 2 Pl. *εἶτε*, *φ 195*, 3 Pl. *εἶεν* (9mal); Inf. neben *εἶναι* auch ep. *ἔμμεναι*, *ἔμμεναι* u. *ἔμμεναι*³⁾; Part. meist ep. u. ion. *ἔών*, *ἔόντος*, *ἔούσα*, *ης* usw., die gew. FF. *ῶντας*, *ούσης* nur *η 94*.

hat. Ameis-Hentze „eindrückend“ in die Meereswogen, Düntzer „treffend“.

¹⁾ seit Bekk. II; die frühere Schr. *εἶς* ist unrichtig, Lehrs Qu. ep. p. 126. La R. Textkr. S. 241 f. Ubr. vgl. über die F. L. Meyer KZ. IX 347. Nauck M61. Gréco-Rom. III 250 u. dazu Curt. Verb. I² 49. G. Meyer Gr. Gr.² § 447.

²⁾ o. Konjunktiv. *εἶῃ* (st. Opt. *εἶῃ*), wollte G. Hermann Opusc. II p. 32 wieder herstellen, *H 340*. *I 245*. *Σ 88*. o 448 (wo jetzt *ἔσθη*). *ρ 586*, s. Curt. Verb.² II 77 f.

³⁾ *εἶναι* 137mal, *ἔμμεναι* 80mal, darunter 5mal mit Elision des Diphthongs, wo andere *ἔμμεν* schreiben, vgl. dazu Hinrichs d. Hom. eloc. vest. Acol. p. 57, *ἔμμεναι* 21mal, *ἔμμεν* 12mal. — Einigen Alten zufolge war auch *εἶναι* e. a. E. für *εἶναι*, vgl. Apoll. lex. p. 65, s. Schol. zu *ε 107*. α 406. Dies erweist als falsch M. Haupt in *Hermes* I, 2 S. 251 f.

¹⁾ Cobet Nov. lectt. p. 592 will *ἔλωω*, dagegen Bekk. Hom. Bl. II 53.

²⁾ Bekk. II schr. *ἔφέμεθα*, *ἔφελμῖνοι* st. *σεφέμμ*, Savolsb. Dig. p. 18.

³⁾ Eine künstlichere Erklärung versucht Autenr. bei Nägelsb. zur St.

⁴⁾ wo Zenodot *ἔλσας* las, was nach Doederl. n. 442 herzustellen ist u. Nauck an beiden StSt. aufgenommen

τ 489, ὄντες als v. Ls τ 230. — Impf. 1 S. ep. ἦα, E 808, in Od. 12mal, ion. u. ep. εἶα, A 321. E 887. § 222 (mit Synycese s. Ameis-Hentze Anh.) 352, u. εἶον, A 762¹⁾. P 643, ἔσκον; η 153, außerdem ἦην (als 1 Sg.) bei Bekk. u. Bäuml.²⁾, O 82, 2 Sg. ἦσθα (10mal), ep. ἔησθα X 435. π 420, ψ 175³⁾, 3 S. ἦν, ep. u. ion. ἔην u. ep. ἦην, ἔσσε⁴⁾, 2 Du. ἦστην, E 10, 1 Pl. ἦμεν (4mal), 2 Pl. ἦτε, P 557, 3 Pl. ἦσαν, ep. u. ion. ἔσαν⁵⁾. — Vom Med. Impr. ἔσσο (= ἔσσο, α 302. 320⁶⁾); nach Einigen 3 Pl. Impf. ion. εἶατο (angeblich st. ἦτο v. ἦμην, das erst spätgriech. ist, v 106⁷⁾); Fut. 1 S. ἔσομαι (5mal), ep. ἔσσομαι (4mal), 2 Sg. gew. ep. ἔσσειαι (7mal), ἔσειαι nur A 563. I 605, ἔσση nur τ 254, 3 S. ἔσσαι (60mal), ep. ἔσσειαι (4mal), oft ἔσσειται (60mal, u. außerdem elid. A 235. 271. ω 201), dor. u. ep. ἔσσειται (G. Meyer Gr. Gr.² § 541) B 393. N 317, s. ἀπειμι, 2 Du. ἔσεσθα, φ 216, als 3 Du. π 267, 1 Pl. ep. ἔσσομεθα, β 61, u. ἔσσομεθα, ω 432, 2 Pl. ἔσεσθε (3mal), 3 Pl. ἔσονται (4mal, elid. A 546), ep. ἔσσονται (5mal); Inf. ἔσεσθα (11mal), ep. ἔσσεσθα (5mal, u. elid. M 324; Part. nur in ep. F. ἔσσομενα, A 70, -μένοιαι (10mal), -μένῃσι, λ 433. Die Inklination tritt aber in Bdtg 1) nicht ein: dann wird die 3. Pers. ἔσσι betont. Dieselbe Betonung findet statt, wenn es im Anfange des Satzes steht, od. nach den Partikeln οὐκ, καί, εἰ od. nach ὅς u. nach dem elidierten τοῦτ, ἀλλ'; s. Thiersch Gr. § 62. So auch gew. 2 Pl. ἔστε, ω 351, doch La R., Ameis-Hentze u. a. ἔτέε, s. Ameis-Hentze Anh.

1) als Begriffswort: a) wirklichlich sein, vorhanden sein, existieren, τὰ τ' ἔόντα τὰ τ' ἔσσομενα πρό τ' ἔόντα, die Gegenwart, Zukunft u. Vergangenheit, A 70; εἶη κεν καὶ τοῦτο, auch das könnte sein, könnte schon geschehen, ο 435; auch da sein = παρῆναι, B 131. (Bekk. II u. Ameis-Hentze nach Aristarch 2. Ausg. u. Kallistr. ἐνεῖαι, „sind drinnen in der Stadt“); ἀλλὰ τις εἶη, möge einer da sein, mit Inf. des Zweckes, εἰπέειν Ἀργεῖδῳ, § 496; bes. leben, οὐ δὴν ἦν, er lebte nicht

¹⁾ seit Spitzner, w. s., für ἦην, vgl. Buttm. I § 108 A. 15.

²⁾ Mit Recht haben Dind., Düntz., Franke, Hentze u. Doederl. die Vulg. εἶην, die dem Sinne vortrefflich paßt, beibehalten, so auch Buttm. Ausf. Gr. II S. 429. Spitzner faßt εἶην als Opt. von εἶμι; s. darüber εἶμι Anm. 3 S. 175.

³⁾ E 898 hat Spitzner e. alte F. ἦσθας aufgenommen, vgl. Lob. De signm. prosth. p. 4 (Path. El. II p. 206 z. E.). Curt. Verb.² I 55. G. Meyer Gr. Gr.² § 450.

⁴⁾ ἦν 80mal, ἦην 75mal, ἦην, A 808. τ 283. ψ 316. ω 343, ἦεν, I 41. M 9. E 499, ἔσσε 45mal.

⁵⁾ ἦσαν 68mal, ἔσαν 67mal. Die (nur bei Hom. vorkommenden) Formen des Impf. mit langem zweiten Vokal ἦσθα, ἦην, ἦην bezweifelt Curt. Stud. I 2. 293 u. L. Meyer KZ. IX 386, es verteidigt sie Hartel Hom. Stud. I 586, vgl. dazu Curtius Stud. IV 478. ἦην als 3 Sg. ist auch auf einer ion. Inschr. von Chios aus dem 5. Jahrh. (Rühl Inscr. ant. n. 382) überliefert.

⁶⁾ Vgl. Kühner A. Gr.¹ I 668. Curt. Verb.² II 58. Ahrens Formen. S. 51. 102 betrachtet die F. als Ipv. Fut.

⁷⁾ Bekk. II, Ameis-Hentze, Kayser, Düntzer, La R. nach Buttm. § 108 A. 13***). Ahrens Formen. § 77 A 11 εἶατο (ion. st. ἦτο, s. ἦμαι), εἶατο las Aristarch u. Heraklides, εἶατο Herodion u. Aristophanes, so Aristarch auch O 10 und O 84, wo alle Neuern εἶατο, s. Lehrs Arist.³ p. 326, La R. zur St. u. Textkr. S. 237 f. u. Ameis-Hentze im Anh. zur St.

lange, Z 131; εἶτι εἶσι, sie sind noch am Leben, existieren noch, ο 433 u. s., s. Ameis-Hentze Anh. zu β 119, mit ζῶειν vbdn, u 263; dh. von den Göttern ὁ αἰὲν ἔόντες, die ewig lebenden, A 290. 494. α 263. 378 u. s., s. Düntz. Hom. Beiw. S. 9; ἔσσομένοιο ἀνθρωποιο, I 287. 460. Z 358, u. ὁ bloß ἔσσομένοιο, X 305. γ 204. λ 76. φ 255. ω 433, die Nachkommen; ἔσσομένοιο γυναικeos, λ 433; mit genauerer Bestimmung des Orts, irgendwo seiu, sich befinden, ἐν Τροίῃ, Π 515; Ἄργεος, im Bereich v. A., γ 251; dh. ἔων, befindlich, ἐν δὲ φραγ, E 160 u. s.; ἐν θ' εἶην ἦενθα, wäre ich dort od. da, O 82; εἶναι ἐπὶ τι, s. ἐπὶ. b) mit Gen. bezeichnet es a) Abkunft, πατρός δ' εἶμι ἀγαθοῦ, ich stamme von —, Φ 109; so αἵματος εἶναι ἀγαθοῦ, s. αἶμα 3; so auch mit ἐκ, πατρός ἐξ ἀγαθοῦ εἶναι, Ξ 113; εἶμι ἐκ Παιονίδων, ich stamme od. bin aus P., Φ 154; Μυροβιδόνων ἐξ εἶμι, Ω 397¹⁾, β) Besitz, δαῖρο ἐμὸς ἔσκε κνώπιδος, Γ 180. γ) den Stoff, οἶμοι ἔσαν κνώπιου, waren von Stahl, A 24. vgl. 34. 35. c) mit Dat. der Person ἔστι μοι mir ist, d. i. ich habe, besitze, εἶσιν μοι παῖδες, ich habe Söhne, K 170. vgl. v 365. ψ 21 u. s.; auch v. Zuständen, σοὶ κατηφείη καὶ ὄνειδος ἔσσειαι, P 557; mit Inf. ὄφρα οὐ εἶη πίνειν, damit er zu trinken hätte, u 248, vgl. α 261 (das. Ameis-Hentze) u. s. d) sein = sich verhalten, mit Adv. ἀκέων, ἀκην εἶναι, w. s., sich schweigend, schweigsam verhalten od. sein; still sein, ἄρστα (adverbial, Nägelsb. zu A 107 S. 54), sich am besten verhalten, v 154 u. s., das. Ameis-Hentze; ἔστιν οὕτως, es ist, verhält sich so, Ω 373; ὡδ' ἔστω, mag es so sein, H 34; ebenso τῆδ' εἶη, Ω 139; δόκησε σφίσι θυμὸς ὡς ἔμεν, so zu sein, so zu Mute zu sein, κ 416; vgl. 2, a). e) ἔστι, eigtl. es findet statt, dh. es ist möglich, es ist erlaubt, man kann, mit Inf. ἔστι μὲν εἶδεν, ἔστι δὲ τεροποιμένοι ἀκούειν, ο 392; εἶ τι ποῦ ἔστιν, wenn's irgendwie statthaft od. möglich ist, δ 193; oft mit Negat. πὰρ δύναμιν οὐκ ἔστι πολεμίζειν, über die Kraft kann man nicht kämpfen, N 787; οὐ πως ἔστιν καταβήμεναι, es ist nicht möglich hinabzusteigen, M 65, vgl. χ 460. Die Person steht dabei im Dativ; doch auch mit Acc. u. Inf., Ξ 63 β 310, s. Ameis-Hentze Anh. zu ε 103. — Hierher gehört auch ἐμοὶ δὲ κεν ἀμείνω εἶη, eigtl. es würde für mich den Erfreuten stattfinden, d. i. es würde mir erfreulich od. lieb sein, Ξ 108. — 2) als Formwort od. Kopula: sein, als solches verbindet es Subj. u. Prädik., gew. Subst. u. Adj. (darüber s. d. Gramm.), doch auch Adv., bes. des Orts u. der Zeit, εἶναι ἐγγύς, σχεδόν, ἐκάς, s. d., Kr. Di. 62, 2, 3, auch andere, wie ἄλλος, δὴν, κρινόμενα u. a., w. s.; τόφρα Κοροήτεσσι κατώς ἦν, so lange ging es den K. schlecht, I 551; διαγνώσαι χαλεπῶς ἦν, es war schwer zu unterscheiden, H 424; vgl. 1, d). b) zur Umschreibung mit Partic., u. zwar Perf. τετληότες εἰμέν = τετληκαμεν, E 873, βλήμενος ἦν, A 211, s. Lehrs Arist.³ p. 362, anm. 259. — εἶναι wird häufig ausgelassen, bes. 3 S. u. Pl. Ind. Präs., zB.

¹⁾ Bekker I, Hentzo u. La R. schreiben hier ἔξειμι.

B 138. Γ 391. Z 227 u. s. ö., s. 1, c), seltener in den andern Pers., wie 2 S. u. Pl. Ω 376. § 206. α 463. 1 Pl. I 225 u. a. Temp., wie Fut. § 394¹⁾, u. Modis, wie Konj. ᾗ nach ὅς κε, A 547. E 481. Ξ 376, vielleicht N 335, s. bes. Lehrs Arist.³ p. 358 sqq. Kr. Di. 62, 1 4. 69. 8 2. Länge, die Partikel εἰ S. 215.

εἶμι (W. i. Curt. Et.⁵ S. 401, G. Meyer Gr. Gr.² §§ 475. 485), Pr. 1 S. εἶμι (21mal), 2 S. εἶ in ἀνει, h. Cer. 403), εἶσθα, K 450. τ 69. vgl. εἶσεισθα, v 179, 3 S. εἶσι (12mal), 1 Pl. ἴμεν, P 155. β 127. (σ 288), u. ε 431²⁾, 3 Pl. ἴασσι, Π 160; Impr. ἴθι (s. d.), ἴτω (12mal), ἴτε, A 335; Opt. 3 S. ἴοι, εἰ. 21. εἰ. T 209³) Konj. ἴω (6mal), 2 S. ἴης, Ω 295, u. ep. ἴθισθα, K 67, 3 S. ἴη, θ 395. σ 194, ep. ἴσι, I 701, 1 Pl. ἴομεν (29mal, vgl. üb. die Bildung Curt. Verb. II² 72), 3 Pl. ἴωσι, M 239; ö. Inf. ἴεναι, oft ep. ἴεν, u. (vor Bekker) ἴενα⁴⁾ u. ἴμενα⁵⁾, Y 365 (nach G. Hermann⁶⁾); häuf. Part. ἴών, ἴόντος, ἴούσα, -σης usw. — Impf. 1 S. ἴια (12mal)⁷⁾, ἴιον, in ἀνειμι, w. s., 3 S. ἴιε (23mal), ἴησι, K 236. N 247. θ 290, u. ἴε, M 371. σ 257, daneben ἴε (nach Kr. Di. 38, 3, ᾗ aoristisch, 10mal), 3 Du. ἴτην, A 347. ι 430. φ 244, 1 Pl. ἴομεν, α 251. 570. λ 22, 3 Pl. ἴισαν (7mal), ἴσαν in ἐπῆσαν, u. ἴσαν (30mal); ἴιον, ψ 370. ω 501. — Außerdem e. Fut. Med. εἶσομαι, Φ 335. Ω 462. 7) 2 S. εἶση⁸⁾, π 313, 3 S. εἶσαι, ο 213; u. e. Aor. εἶσατο, O 415. γ 89 u. εἶσατο, Δ 138. E 538. M 118. P 518. ρ 283 (s. u.), ο 524; 3 Du. εἶσασθην, O 544.⁹⁾ — Übr. s. ἴεμαι. — Das Präs. auch schon bei Hom. i. in Futurbdtg, A 169. 420. 426. K 55. β 127 u. s., vgl. I, 2, c), u. auch noch Präs., bes. in Vergleichen, B 87.

¹⁾ aber im Impf. ist zw., Lehrs l. c. p. 360, n. schwerlich ἴσι beim Part. s. Lehrs p. 361 sq.

²⁾ Nach a. hier Inf., doch s. die Ann. zur St. u. Ameis-Hentze im Anh.; außer den oben angef. StSt. ist ἴμεν überall Inf.

³⁾ Außerdem ziehen manche die FF. εἶην (als 1 S.), O 82, u. εἶη (3 S.), Ω 139. § 496 hierher, s. Buttm. I § 108. A. 27. Spitzner zu Il. l. c. Kr. Di. 38, 3, 1; allein an sämtl. StSt. lassen sich diese FF. als Opt. zu εἶμῃ fassen, s. die neueren Erkl., Haupt im Harnes I, 2 S. 253 u. Curt. Verb.² II 99.

⁴⁾ ἴμενα stand vor Bekk. Y 32. 365 u. an 13 StSt. der Od., das von ihm (dem La R. gefolgt ist) außer im unechten Vs θ 303 u. διεἴμενα⁵⁾ Z 393 in ἴεναι, u. zwar, 4 StSt. ausgenommen, an Konjunktur geändert worden ist; dagegen haben Dindl., Bänml., Kayser (letzterer außer θ 287) die alte Ls. beibehalten. Vgl. Bekk. Hom. Bl. I S. 94, II. Ameis-Hentze zu β 298 u. gegen Bekkers durchgreifende Änderung Kayser Phil. XVIII S. 672, vgl. auch Rumpf Jahrb. für Phil. u. P. 1860 S. 599. ἴμεν steht 22mal in Il., 32mal in Od., ἴεναι 36mal in Il., 22mal in Od. außer den von Bekker geänderten StSt., ε 489 haben La R., Hentze u. Kayser die alte Ls. ἴμενα hergestellt.

⁵⁾ La R. hat hier auf Grund der Überlieferung ἴμενα(τ) hergestellt, vgl. dazu Curt. Verb.² II 115.

⁶⁾ Über die mit ἴε anlautenden Formen s. Wackernagel KZ. XXV 265 f.

⁷⁾ A. ziehen hierher auch εἶσομαι Ξ 8 (so Düntzer) und γ 7 (Ameis-Hentze); doch wird die F. hier wohl richtiger zu οἶδα gezogen, s. La R. St. § 60, 2, Paesi-Franke u. Koch zur Il.; Paesi-Kayser zur Od.

⁸⁾ Dafür will Bekk. Hom. Bl. II 1 f. εἶσθα lesen; εἶση sei unerhört, εἶσαι gehöre zu οἶδα, u. dann werde das Dig. in ἐκαστον erhalten.

⁹⁾ Die Zugehörigkeit dieser FF. ist wegen des syllab. Arguments in εἶσατο (vgl. καταεἶσατο) neuerdings mit Recht bezweifelt. Wackernagel Bezenb. Beitr. IV 270 will vielmehr εἶσατο St. εἶσατο v. W. ᾗ geben usw. lesen, G. Meyer Gr. Gr.² § 477 denkt an Herleitung v. skr. W. ri, ebenso Ahrens Beitr. zur gr. u. lat. Et. S. 122.

ζ 102 u. s., u. in allgemeinen Sätzen, Ψ 226. α 191 u. s., s. Ameis-Hentze zu δ 401 Anh.

Grundbdtg gehen, I) Act. 1) eigtl., sich fortbewegen, gehen, kommen, wandern, reisen, je nach dem Zshge auch sowohl kommen als fort-, weggehen¹⁾; mit nähern Bestimmungen, wie ἀκρῆν, σιγῆ, still daherziehen, Il. ö.; ö. mit Ortsadv. wie κείσε, θύραζε, οἴκαδε, εἶσω, ἄσσον, Hom. ö.; mit ἄν (I 306 u. s.) od. πάλιν (A 652 u. s.) od. αὐτίς (bes. beim Part., A 27 u. s.) od. auch ἄν πάλιν (Σ 280), z u rückgehen, -kehren, auch heimkehren, La R. St. § 81, 3 Anm.²⁾; ἴεναι ἀντία, ἀντίον, ἀντα τινός, jmdm entgegengehen, s. diese WW.; mit Präp. εἰς τι, in od. an e. Ort gehen od. kommen, Hom. ö.; εἰς Αἴδαο, s. Αἴδος; ἐπὶ τι, an e. Ort, Hom. ö.; ἐπὶ δόρπον, zum Nachtmahle gehen, θ 395; ἐπὶ τινα, zu jmdm gehen, K 55; auch feindlich auf jmdn losgehen, Ω 43; κατὰ στρατόν od. λαόν, im Heere umhergehen, B 163. 179, vgl. II 789; μετὰ λαόν, unter das Kriegsvolk gehen, sich darunter mischen, H 307, μετὰ οἰνοποτήρας, θ 457; ἐπὶ γαῖαν, unter die Erde gehen, Σ 333; πρὸς u. παρά τινα, zu jmdn g., Hom. ö.; aber παρά ῥόον, längs des Flusses, am Fl. hin, λ 22, so παρά θῖνα, δ 433; ἔκ τινος, aus etwas heraus- od. hervorkommen, A 415 u. s.; διά τινος, durch e. Ort hindurchgehen, u 335; auch so mit bloßem Gen., ἴων πεδίοιο, durchs Gefild hingehend, E 597; der term. ad quem wird auch durch den bloßen Acc. ausgedrückt, ἡμέτερον δῶ, α 176 (das. Ameis), χορὸν Χαοίτων, σ 194; dagegen ist ἀγροῦς ζ 259 Acc. der räuml. Ausdehnung, durch die Äcker hin, Kr. Di. 46, 7, 2; in anderem Sinne mit Acc. ὁδόν ἴεναι, einen Weg gehen, α 103; mit Part. Fut. zur Bezeichnung des Zweckes, εἶσι μαχησόμενος, er geht um zu kämpfen, P 147; mit Inf. Fut. nur O 544 (wo Med.). — 2) übr. a) fliegen, v. Vögeln, P 756. X 309, u. Insekten, B 87. b) ἐπὶ νόθος ἴεναι, im Schiffe fahren, β 332. τ 238. 339. c) v. Dingen, vom Beil, πέλεκυς εἶσι διὰ δούρος, das Beil geht durch den Balken, Γ 61, s. unter II); v. der Speise, T 209; v. Schiffe, dahinfahren, β 428; vom Gewölke, Rauche, Sturme, Δ 278. Φ 522. N 796; v. Gestirnen, X 317. Ψ 226; v. der Sonne, α 191; auch φάντις εἶσι, das Gerücht wird ausgehen, sich verbreiten, ψ 362; u. vom ablaufenden Jahre, ἔτος εἶσι, das Jahr geht dahin, β 89 u. s., s. das. Ameis-Hentze im Anh.³⁾ — II) Med. in ders. Bdtg, Ἐκτωρ δ' ἄντ' Αἰάντος εἶσατο, O 415; mit bloßem Genit., Ἀμφινομος δ'

¹⁾ „εἶμι ap. Homerum motum indicat quatuorquae, ut nec unde nec quo fiat quaeratur“. Lehrs Arist.³ p. 93.

²⁾ Nach Ameis-Hentze zu δ 670 bedeutet auch das bloße ἴεναι „heimkehren“; so auch nach Düntzer II 839. Ω 492; Bekker II u. La R. schr. an dieser St. αὐτίς ἴοντα st. αὐτὸν ἴοντα.

³⁾ So Enst., Vofs; Nitzsch dagegen: das vierte Jahr wird kommen, wobei freilich Vs 106 τριετες in διετες und Vs 107 τέτρατον in δὴ τρίτον zu ändern ist. S. dagegen Lehrs Arist.³ p. 93. Anßer den a. StSt. nach ein. α 388 von dem in Polyphons Auge eingehobren u. bohlerartig gedrehten Pfahl, wo Bekker, Paesi (Kayser), Düntzer, Hentze u. Bänml. nach Vofs' Konjunktur ἴοντα st. des überlieferten ἴοντα lesen.

Ὀδυσῆος εἴσατο, γ 89 (s. Ameis-Hentze); εἴσατο νηῶν ἐπ' ἄριστερᾷ, M 118; mit Inf. Präs., εἴσατ' ἴμεν εἰς Λήμονα, er machte sich auf, nach L. zu gehen, § 283¹); mit Inf. Fut. τῶ μὲν εἰσάσθηεν τευχῆ ἀπ' ὤμων ὑλοσθένει, O 544; von dem Pfeile, der Lanze usw., διαπρὸ δὲ εἴσατο καὶ τῆς, auch durch diese (die μίτρον) flog er ganz hindurch, Δ 138; διαπρὸ δὲ εἴσατο χαλκός, E 538. P 518. u 524 (nur an der aa. StSt.) über εἴσατο N 191 s. εἶδω A II. [Υ, nur in ἴομεν Smal τ, s. ἴεμαι.]

εἶν, poet., bes. ep. st. ἔν, w. s.

εἶνά-ετες, ep. Adv. (Neutr. v. Adj. εἶναε-τῆς von ἐννέα, ἔτος), neun Jahre lang, neunjährig, Σ 400. γ 118. ε 107. § 240.

εἶνάκις, Adv., ion. u. ep. st. ἐννάκις, neunmal, § 230 †.

εἶν-άλιος, 3, poet. st. ἐνάλιος, im oder vom Meere, κῆτος, Meerungeheuer, *δ 443; κορώνη (w. s.), Meer- od. Seerabe, ε 67, κῆς (w. s.), o 479.

εἶνά-νύχες, ep. Adv. (ἐννέα, νύξ), neun Nächte lang, I 470 †.

εἶνάτερες²), ep., die Frauen der Brüder, die Schwägerinnen, *Z 378. 383. X 473. Ω 769.

εἶνατος, ep. st. ἔννατος, w. s.

εἶνεκα, meist poet. st. ἔνεκα, w. s.

εἶνί, ep. st. ἐν, w. s.

εἶν-όδος, poet. st. ἐνόδιος (δόδος) am Wege, auf dem Wege, II 260 †.

εἶνοσίγαιος, s. ἐνοσίγαιος.

εἶνοσι-φύλλος³) (ἐνοσις, φύλλον), laubschüttelnd, blättereschüttelnd, ep. Beiw. von bewaldeten Bergen, B 632. 757. ι 22 u. s.

εἶξασκε, s. εἶκω.

εἶο, ep. Gen. st. οὔ (w. s.), seiner, Δ 400; ἀπὸ εἶο, von sich, γ 19.

εἶοικνῖαι, s. ἔοικα.

εἶος, s. ἔως.

εἶπα, εἰπέμεναι, εἰπέμεν, s. εἶπον.

εἶπερ (sonst εἶπερ u. so Düntz.) s. εἰ F 8).

εἶ ποθεν, s. εἰ F 9).

εἶ ποθι, s. εἰ F 10).

εἶπον (W. ρεπ Curt. Et.⁵ S. 459), häufiger ep. εἶπιον⁴), ες, ε, Iterativf. εἶπεσκε oft⁵); Konj. εἶπω, ep. auch εἶπαμι, γ 392, 3 S. -ης (3mal), ep. ῥσθα, Y 250. λ 224. γ 373, 3 S. -η (9mal) u. ep. -ησι (10mal), -ωμεν, h. Cer. 162; Opt. εἶποιμι, -οις, -οι, Inf. εἶπειν, ep. -έμεν- u. -έμεναι⁶), ö. P. -ών, -όντος, -όντι, -όντα,

Du. -τε, K 254. Φ 298, v. Fem. nur Nom. S. -ούσα (25mal), Neutr. εἶπόν, δ 838; häufig Impr. εἶπέ (40mal); außerdem mit a gebildet (Curt. Verb.³ II 310) (nach Aristarch¹) 2 S. εἶπας, A 106. 108) 2 Pl. Impr. ἔἴπατε, γ 427. φ 198. Über ἔσπετε s. unter d. W.

Bdgt; sagen, sprechen, reden, Hom. ö., abs. ὡς ἂν ἐγὼ εἶπω πειθόμεθα πάντες, I 26 u. ö.; περί τιος, von jmdm od. etwas sprechen, o 347; ἀμφί τινι, § 364, u. mit bloßem Gen., λ 174, vgl. Kr. Di. 47, 10, 6; gev mit sächl. Obj., u. zwar am häufigsten mit e. Pron. od. Adj., wie τὸδε, ταῦτα, τ. πάντα, ἕκαστα, τι, ὅλον, ποῖον u. dgl.; ὅ τι κεν εἶπω, stehende Formel, Ameis-Hentze zu τ 406; auch κρήνον, νημερτέα, ὑπεροπλον, Wahres, Hochfahrendes reden, aussprechen, A 106. λ 96. O 185; auch mit Subst., ö. μῦθον, ἔπος (La R. St. § 20, 4), θεοπροπίον, A 85, ἀγγελίην, verkünden, ausrichten, κ 467; an-geben, nennen, aufzählen, ὄνομα, οὐνόματα, φ 550. P 260 u. s.; mit persönl. Obj., Αγαμέμνονα, A 90 (Γ 192 εἶπ' ἄγε μοι καὶ τῶδε ὅστις ὅδ' ἐστὶ ist das Obj. antizipiert); ἐν εἰπεῖν τινα, jmdn in guter, edler Weise nennen, seinen Namen mit Achtung nennen, dh. s. v. a. Gutes von ihm sprechen, α 302; τινι, zu jmdm sprechen, jmdm sagen, melden, E 600, Z 75; Νέστορι (sc. χαίρειν), o 152, τινί τι, jmdm etwas, μοι γένος, τ 162; νύμφη βουλήν, ε 30; μοι γαῖάν τε τεῆν δῆμόν τε πόλιν τε, φ 555, auch εἰπεῖν πρὸς τινα, v 128, u. ö. πρὸς ἃν μεγαλήτορα θυμόν; u. mit bloßem Acc. der Person, τινά εἰπον, zu jmdm sprechen, jmdn anreden, M 60. 210 u. s. Kr. Di. 46, 8, 1. Nägelsb. zu B 59; u. so ψ 91 ποτιδέμενος εἶ τί μιν εἶποι, ob sie etwa zu ihm spräche, ihn anredete, u. nach ein. Z 479. καὶ ποτέ τις εἶπησι — ἐκπολέμον ἀνιόντα²), zu dem aus dem Kriege Zurückkehrenden, εἰπειν τινι mit Inf., zu jmdm sagen, daß er etwasthun soll, heißen, befehlen, o 76. γ 262 u. s., vgl. Bekk. Hom. B. II 21; mit Prädikatsacc., ἐσθλὸν τινα εἰπειν, jmd den Tüchtigen nennen, τ 334; mit Ergänzung des Objektsacc. με, Θ 373 ἔσται μὲν ὄτ' ἂν αὐτε φίλην γλανκώπιδα εἶπη, sc. με³); ἔν τισι, unter e. Menge sprechen, zB. μῦθον ἐν Ἀργείοισιν, Ψ 271 u. ö.; auch μετὰ τισι, φ 433. π 336. — S. bes. über das W. La R. St. § 96, 10.

εἶ ποτε, s. εἰ F 11).

εἶ που, s. εἰ F 12).

εἶ πως, s. εἰ F 13).

*Εἰραφιώτης⁴), Vok. Εἰραφιῶτα, Bein. des Bakchos, h. 34, 2.

¹) und so Bekk. u. Ameis; außerdem hat Bekk. II, dem Ameis u. Kayser (γ 227) folgen, εἶπας geschr. Ω 744. γ 227. π 243. γ 46, so daß εἶπες bei ihm nur δ 204 steht, was Ameis in εἶπας geändert hat. Ubr. s. La R. Textkr. S. 239 ff.

²) richtiger: von dem aus dem Kr. Zurückkehrenden, s. Hentze Anh.

³) Nach La R. St. S. 207 ohne Supplierung von μὲ, „laß nur die Zeit kommen, daß er wieder φίλην γλανκώπιδα sagt“.

⁴) Abgt zw.; nach Wieseler Philol. X S. 701 v. Ἰραφίος (Ἰραφός) = κείος, also „der Böckische“; nach Heegh. hiefs er auch Ἰραφός, u. seine Amme Ἰραφίη, s. Koscher Lex. der Myth. S. 1059. Ähnlich Legerlotz in Ztschr. f. vergl. Spr. VIII, 1 S. 53 von e. W. Ἰραφός, skr. vrsh, irrigare (sein), salire; u. Sonne Ztschr. X

¹) Die Neueren erkl. hier εἴσατο als Aor. v. εἴδομαι nach Bekker Hom. Bl. I 155 n. 33, fuizat iter, er gab sich den Anschein zu gehen, doch entspricht diese Deutung dem hom. Gebrauche u. dem Zshg der St. nicht, s. Va 301—302. Vgl. Ahrens Beitr. zur griech. u. lat. Etym. I 112 Anm. 1.

²) Sing. nur b. Gramm.; über Ablgt s. Curt. Et.⁵ S. 308. 611; wahrsch. mit dem lat. janitricus zshgägend.

³) Eigtl. ἐνφουσίφυλλος, s. die Anm. zu ἐνοσίγαιος.

⁴) S. über diese F. G. Meyer Gr. Gr.² § 529. Brugmann KZ. XXV 306. Die F. εἶπον nur § 223 (als 3 Pl.), sonst ἔειπον (5 mal als 1 S. u. 2 mal als 3 Pl.), εἶπες (od. -πας, s. Anm. 1 Sp. 2) 7 mal, ἔειπες 39 mal, εἶπε(ν) 41 mal, ἔειπε(ν) 90 mal; εἶπομεν nur α 37. Ubr. s. μετέειπον u. προσείπον.

⁵) aber nur in den Formeln ὡς δέ τις εἶπ. u. ὡς ἔρα τις εἶπ. (26 mal), s. die Anm. zu β 324, u. außerdem in ἄλλος δ' αὐτ' εἶπεσκε β 331. φ 401.

⁶) εἶπειν 17 mal, -έμεν 7 mal, -έμεναι nur H 375. Z 501. δ 682. ψ 77.

εἶρω, s. ζῆρω.

εἶρερος (W. σερ, vwdt mit εἶρω, Lob. Path. El. I p. 176. Curt. Et. S. 353), Gefangenschaft, Knechtschaft, § 529 † (das. Nitzsch u. Ameis-Hentze Anh.).

***Εἰρεσία**, St. in Thessalia Hestiaiotis, h. Ap. 32. Baum. nach Ruhnken Πειρεσία; Ilgen versteht darunter die Insel Irrhesia des Plin.

εἰρεσίη (ἐρέσσω), das Rudern, *κ 78. μ 225; εἰρεσίη, vermittelt des Ruderns, l 640.

***Εἰρεσιώνη** (εἶρος), eigtl. ein mit Wolle umwundener u. mit Früchten behangener Öl-zweig, eine Art Erntekranz, der in Athen an den Festen Πανένψια u. Θαρογγλία von Knaben unter Gesang umhergetragen u. an der Hausthür aufgehängt wurde; dann der hierzu gesungene Gesang; endlich wurde dieser Name auch auf uralte Bettlieder übertragen, dh. Titel des 15. Epigramms.

Εἰρέτρια, ep. st. Ἐρέτρια, St. auf der Insel Euboia, j. Palaea castro, B 537.

εἶρη¹⁾, Versammlungsplatz, Pl. Σ 531 †.

εἶρηται, s. 2 εἶρω.

εἰρήνη (Curt. Et. S. 343), Friede, ω 486; ἐπ' εἰρήνης, im Frieden, B 797. I 403.

εἶριον, ep. st. ζῆριον, w. s.

εἶρο-κόμος (κομέω), Wolle bearbeitend, spinnend, Γ 387 †.

εἶρωμαι²⁾, ion. u. ep. Dep. Med., 1S. A 553, 2S. εἶραι, O 247. γ 80, Impr. εἶρο, α 284, εἶρέσθω, ρ 571, Konj. εἶρωμαι, -ηαι, -ηται, -όμεθα, Inf. εἶρέσθαι, Part. -όμενος, φ, η, αι; Impf. εἶροτο, -οντο; Fut. εἰρήσομαι, η 237, τ 104. 509. 3S. -σεται, τ 46, 1 Pl. -όμεθα, δ 61; vom Aor. 2 ζῆροτο nur h. Merc. 404 (aber cod. M. εἶροτο), Konj. ἐρώμεθα, ϑ 133, Opt. εἶροιο, α 135, γ 77. Impr. ἐρειο³⁾, Δ 611, Inf. ἐρέσθαι⁴⁾ α 405, γ 69. 243 u. s. 1) eigtl. sich sagen lassen, dh. fragen, τινά, jmdn, A 553. α 234 u. s.: befragen (um Rat), θεῶν βουλὰς, π 402; τινά, auch nach jmdm, Z 239. K 416. Ω 390; τι, nach etwas, ι 13. λ 542 u. s.; τινά τι, jmdn nach etwas, γ 243. η 237. ϑ 549, u. so auch λ 570 (wo ἀμφί mit dem vorherg. μιν zu verbinden ist); ἀμφί τινι, ἀμφί πόσει, τ 95; τινά περὶ τινος, α 135. 405; τινά πόσιος περὶ νόστιμον ἡμαρ, ρ 571, encl. gehört hierher εἶροτο (Thetis) δέντρον αἰτίς, von der fragenden Bitte gebraucht, A 513, u. εἶροντο δε κήδε' ἐκάστη, sie fragten eine jede nach dem Gegenstande ihrer Sorge, λ 542⁵⁾; übr. s. ἐρέω u. ἐρέομαι.

εἶρο-πόκος, ep., wollschürig, wollig, δίες, E 137. ι 443.

S. 113 ans *arsubhas* (skr. *rshabhas*), „befruchten“, vgl. Curt. Et. S. 342; nach Doederl. n. 330 v. ἐρέφειν, „der Bekränzte“; noch anders Welcker Götterl. II S. 587.

¹⁾ Nach Schol. = ἀγορά, von 2 εἶρω, ἔρειν, vgl. Spitzner u. Faesi-Franke zur St.

²⁾ Abtg. unsicher, aber schwerlich mit εἶρω, sage, zusammenzustellen, s. Curt. Et. S. 343. Knös Dig. S. 185. Nach Fick W. S. II 210 aus ἐρφομαι von e. St. *reino*, „Prüfung, Spürung“.

³⁾ Curt. Verb. S. 60 will dafür ἔρειο schr., als Impr. Präs. zu ἐρέομαι.

⁴⁾ La. K. schr. nach Vorschritt alter Gramm. ζεροσθαι, s. dessen Hom. Textkr. S. 250 f.

⁵⁾ Schwerlich richtig ziehen andere die beiden letzten St. zu εἶρω, sage.

εἶρος¹⁾, n., ep. st. ζῆρος, Wolle, *δ 135. ι 426.

εἶράται, **εἰρούμαι**, **εἶρώ**, s. ἐρέω.

1. **εἶρω**, poet. (W. ἐρ, σερ, sero, Curt. Et. S. 353), nur Part. Pf. **ἔερωμαι**, Plspp. **ἔερωτο**²⁾, reihen, zusammenknüpfen, verbinden, ὄμοτος ἠλέκτροισιν ἔερωμένος, eine mit Bernstein besetzte Halskette, σ 296. h. Ap. 104, u. μετὰ (Adv.) δ' ἠλέκτροισιν ἔερωτο, dazwischen war sie mit Bernsteinstücken durchreht, ο 460³⁾ u. nach Aristarch γέρονται ἔερωμένα, aneinander gereihte Dämme, d. i. sich ununterbrochen an den Ufern hinziehende, festverbundene, E 89 (so La R., Franke u. Hentze, vulg. **ἐερωμένα**, s. ἔερω).
2. **εἶρω** (W. ἐρ, σερ, Curt. Et. S. 343), Pr. nur 1 Sg. ep. u. nur β 162. λ 137. ν 7; häuf. Fut. **ἐρέω** ion. u. ep., **ἐρῶ**, h. Cer. 406 (als Fut. zu εἰπεῖν betrachtet), ὅ. -έει, -έουσι, X 108. ζ 285. φ 329 (wo ε. elid.), Inf. **ἐρέειν**, Γ 83. δ 747, ὅ. P. **ἐρέων**, -έοντα, **έουσα**, Du. **-έοντε**, π 334; Pf. Pass. 3 S. **εἰρήται**, Plsppf. **εἰρητο**; Fut. 3 S. **εἰρήσεται**, Ψ 795; v. P. Aor. Pass. nur Dat. **ῆρθέντι** (s. I, 1). Sämtliche FF. mit Ausnahme des Präs. sind im gew. Gebrauche; die fehlenden FF. werden durch Präs. φημί u. Aor. εἶπον ergänzt. Übr. ist Fut. **ἐρέω**, „ich will sagen“, mit dem ep. Präs. **ἐρέω**, „ich frage“, u. **εἰρήται** u. **εἰρήσεται** mit den gleichlautenden FF. von **εἰρούμαι**, w. s., nicht zu verwechseln. — 1) reden, sagen, aussagen, τι, ἐκάστα, κ 292; οὐ μὲν τοι μέλεος εἰρήσεται αἶνος, nicht vergeblich soll von dir das Lob gesagt sein, Ψ 795; στεῦται ἔπος ἐρέειν, er macht Miene e. Wort sprechen zu wollen, Γ 83; ψεύδος, Unwahres, Lügen sagen, γ 328; οὐ πῶ πάν εἰρητο ἔπος, ὅτε —, noch nicht war die Rede völlig gesagt, vollendet, als —, K 540. π 11, εἴ τι κακὸν νῦν εἰρήται, wenn etwas Übles (e. beleidigendes Wort) gesprochen ist, Δ 363; ἐπὶ ῆρθέντι δικαίω χαλεπαίνειν, über e. billigen Ausspruch zürnen, σ 414. ν 322; mit folg. Objektsatz, **ἐρέει οὐνεκα** —, wird sagen, daß —, π 378; **τινί τι**, einem etwas, A 297; **πάλιν ἐρέειν**, widersprechen, I 56; **ἀλλ' ἔκ** (Adv.) **τοί ἐρέω**, aber ich will es dir heraussagen, mit folgendem selbst. Satze, A 204. 233 u. s. — 2) ansagen, verkünden, melden, **τινί ἔπος**, A 419; **φῶς ἐρέουσα**, **ἐρέω**, um das Licht anzukündigen, B 49. Ψ 226⁴⁾.

εἰρωτάω⁵⁾, ion. u. ep. st. ἐρωτάω, nur

¹⁾ Man leitet es ab von skr. *er, var, tegere*, Curt. Et. S. 344. G. Meyer Gr. Gr. S. 101.

²⁾ Bekk. II schr. **ἔερω**, **ἔερωτο**.

³⁾ Auch **ἔρειο** in **σὺν δ' ἔρειον ἱμάσι**, und er knopelte sie (die Rosse) mit Riemen zusammen, K 499, stellt Curt. Et. S. a. a. O. Verb. I² 121 wegen der Bedeutung zu diesem Präsens und erklärt das anlautende ἦ aus der ursprünglichen Wurzel **σσερ**, doch ist richtiger, wie O 680 **ἐπεί ἐκ πολλῶν πύργων συναίρειται ἱπποῦς**, beweist, für diese FF. ein mit εἶρω, knüpfen, synonymes Präs. **αἰείρω** (ἀ prophet.) anzunehmen, s. 2. αἰείρω.

⁴⁾ Nach einigen gehören hierher auch die medialen FF. in A 513 **εἰροτο** (Thetis) **δέντρον αἰτίς**, und λ 542 **εἰροτο δε κήδε' ἐκάστη**. Doch ist an letzterer St. nur die Bdtg. „fragen“ dem Zshge angemessen, und nach an ersterer entschieden vorzuziehen, indem Thetis ein „ja“ od. „nein“ verlangt, also eine Frage stellt.

⁵⁾ Etym. zw.; vgl. Bugge KZ. XX 9. Fick W. S. II 210.

Präs. -ῆς, u. Impf. -ότα, o 423¹⁾), fragen, befragen, *τινά τι*, einen nach etwas, *d 347. ε 97. ι 364. ρ 138.

*εἰς*²⁾, ion., dor. u. altatt. εἰς (letztere F. vor Konson. u. bsw. auch vor Vokalen, erstere nur vor Vokk. außer in *εἰς κῆμα*, Z 347 (s. Hentze), in d. F. *εἰσβαῖνον* u. in den Hymnen, s. *εἰσβαῖνω*, vgl. Lob. Path. El. I p. 57). I) Adv. hinein, 1) *εἰς δ' ἄγε*, hinein aber führte er, A 646. 778 u. s.; *εἰς δ' ἄλοχον ἐκαλέσατο*, O 193; *εἰς δ' ἦλθον*, α 144. v 160; *εἰς δ' ἦεν*, φ 391, vgl. Vs 244; *εἰς δ' ἐνόησ' Αἰάντες*, M 335, vgl. Φ 527; *εἰς δ' ἐρέτας ἀγείρουεν*, A 142; *εἰς δ' ἐρέτας ἔχομεν* ib. V 309.³⁾ — 2) An das adverbial gebrauchte *εἰς* (εἰς) schließt sich ein näher bestimmender Accus., *ὡς δ' εἰς ἀμφοτέρω Διομήδεος ἄρματα βήτην*, diese stiegen beide hinein in den Wagen des D., Θ 115, vgl. β 152. — II) Präp. mit Acc., hinein, in, bezeichnet die Richtung und Bewegung in das Innere einer Sache od. auch in die unmittelbare Nähe derselben, an, s. Anm. u. Ameis-Hentze zu κ 87. 1) vom Raume: a) zur Angabe eines räumlichen Ziels, in, zu, auf, nach — hin, *οἴχεσθαι εἰς Θήβην*, A 366, vgl. β 214 u. s.; *εἰς ἐλάτην ἀναβαίνειν*, auf die Tanne steigen, Z 287; auch von Personen, *εἰς Ἀγαμέμνονα*, H 312; *εἰς Μελέαον*, γ 317, vgl. O 402. P 709, ξ 127 u. s.⁴⁾; bei den Verben des Sehens, *εἰς ὧπα ἰδέσθαι*, gerade ins Gesicht sehen, I 373 u. s.; *εἰς οὐρανὸν ἰδεῖν*, den Blick nach dem Himmel richten, P 364; so im bildl. Ausdr., *εἰς γενεὴν ὀρόων*, auf den Stamm sehend, denselben berücksichtigend, K 239, vgl. σ 219. τ 514; *εἰς πόδας ἄροον*, bis auf die Fußspitzen, II 640, vgl. X 397. b) v. Zuständen, in die man eintritt, *τρέπεσθαι εἰς ὄρχηστὸν*, α 421; *ἴμεν εἰς Θήβην*, τ 429; so *εἰς μάχην*, *εἰς πόλεμον ἵνα* u. dgl. häuf. c) zur Angabe eines quantitativen Ziels, *εἰς δεκάδας διακοσμεῖσθαι*, zu Zehenden sich einteilen u. ordnen, B 126. — 2) v. der Zeit: a) zur Angabe eines Zieles, bis zu, *εἰς ἥλιον καταδύντα*, A 601 u. ὀ. (auch a u f die Zeit des Sonnenunterganges, γ 138, vgl. *αὔριον εἰς*, auf morgen, η 318); *εἰς ἥω*, λ 375; ebenso *εἰς τί ἔτι*, bis wie lange noch, E 465; *εἰς ὅτε*, für die Zeit, wann, β 99; *εἰς θέρος*, bis zum Sommer, ξ 384. b) zur Angabe der Zeitdauer, auf, für, *εἰς ἔνιαυτόν*, auf ein Jahr, ein Jahr lang, Φ 444. δ 595. λ 356; *εἰς ὥρας*, ι 135. — 3) zur Angabe des Zieles, Zweckes od. Erfolgs, zu, so *εἰς πόλεμον φορήσαστο*, E 737 u. δ.; *εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν*, zum Guten, I 102; *μνθεῖσθαι εἰς ἀγαθὰ*, Ψ 305⁵⁾; *πειθεσθαι εἰς ἀγαθόν*, zum Guten, Δ 789; so *εἰς φόβον ἀνδρῶν*, O 310;

¹⁾ vor Bekker *ῥώτα*.

²⁾ S. über *εἰς* bes. L. Gieseke Die allmährl. Entst. d. Ges. d. II. usw. Gött. 1853 S. 56 ff. Aus *ἔως* entstanden, s. Curt. Et.⁵ S. 309. G. Meyer Gr. Gr.² §§ 66. 296. Wrede de orig. praep. *εἰς* et varia ap. Graecos scriptura Münster 1868.

³⁾ An beiden letzteren StSt. lesen a. mit Aristarch *iv st. ες*.

⁴⁾ wo keineswegs immer die Nebenbeziehung auf den Raum od. die Wohnung stattfindet, vgl. ζ 175. Mf 288; s. Spitzner Exc. XXXV zu II., Kr. Di. 68, 21, 3. Gieseke S. 76 f.

⁵⁾ wo a. *εἰς ἀγ.* zu dem folg. *φρονῶν* ziehen.

εἰς φιλότητα συνάγειν, versöhnen, h. Merc. 507; *μὲ μάλ' εἰς ἄτην κοιμήσατε*, zum Unglück, κ 372; u. so ist auch zu erklären *εἰς μίαν βουλευεῖν*, B 379, s. *εἰς*. b) zur Angabe des Terminus im Maße, *εἰς δίσκουρα λείπτο*, bis a uf Diskoswurfweite, Ψ 523. — c) zur Angabe der Rücksicht, *εἰς φόνιν*; Batr. 32.

Bemerk. 1) *εἰς* steht oft bei den Verben, die eine Ruhe bezeichnen, st. der Präp. εἰς mit Dat., wo das Verbum zugleich den Begriff der Bewegung mit einschließt, *ἐφάνη ἴς εἰς ὀδόν*, O 276; *εἰς πεδίον προφανέτης*, O 332; *εἰς θρόνους ἕζοντο*, δ 51. — 2) *εἰς* steht scheinbar mit Genit. durch e. Ellipse, u. zwar bes. bei Eigennamen, *εἰς Αἶδα*, sc. δόμον; s. *ἕξεν δ' εἰς Προϊάμοιο*, O 160, vgl. Z 379. π 418; seltener bei Appellat., *εἰς γαλόων*, Z 378; *ἀνδρὸς εἰς ἀφνειοῦ*, O 482; *εἰς πατόρος*, β 195, vgl. *ἐν*; bei Lokalbegriffen, *εἰς Αἰγύπτου*, δ 581; nach dieser Analogie auch *εἰς ἡμετέρον* (v. l. *εἰς ἡμέτερον*), β 55. η 301. ρ 534. h. Merc. 370¹⁾, s. Kr. Di. 68, 21, 2. Gieseke S. 75. — 3) *εἰς* steht auch zuweilen, wiewohl selten, seinem Substantiv nach, *δώματ' εἰς αἰγιόχοιο*, A 222; *μάχην εἰς*, O 59. γ 137. η 318. o 541. — Überflüssig steht *εἰς* in der Vbdtg *εἰς ἄλαδε*, w. s.

In der Zusammensetzung hat es die Hauptbdtg hinein, hinzu.

*εἰς, μία, ἐν*²⁾, Gen. *ἐνός, μῆς, ἐνός*, einer, eine, eines, Hom. ὀ.; in *τό μοι μία γείνατο μήτηρ*, Γ 238, ist *μῆς* mit *μοι* zu verbinden; eadem mihi, i. e. eadem quae me, ebenso T 293³⁾; verst. *ἔνα οἶον*, Δ 397; *μῆς μόννη*, ψ 227 (das Ameis-Hentze), od. *μῆς οἴη*, η 65 u. s.; mit Superl., M 243, auch mit Artikel zur Hervorhebung, *ἡ μῆς*, Y 272; *εἰς μίαν* (substantiv.) *βουλευεῖν*, nach einer Seite hin beraten, so daß es zu einmütigen Beschlüssen kommt, B 379. — Ep. Nebenf. *ἴος, w. s.*

εἶσα (W. *ἐδ*, Curt. Et.⁵ S. 240, üb. das εἰ G. Meyer Gr. Gr.² § 479), ein ep. defekt. Aor. 1 Akt., s. *καθεῖσα*, ὀ. 3 S. u. Pl. *εἶσαι, εἶσαν*, hierzu Imper. *εἶσον*, η 163, Inf. *εἶσαι, ν 274*, Part. *εἶσας, εἶσασα, κ 361. ξ 280*; vgl. *ἀνεῖσα*, Inf. Fut. *εἴσεσθαι, s. εφείσα*, Aor. 1 M. 3 S. ep. *εἴεσαστο*, s. z. E., Impr. *εἴσαι* u. P. *εἴσάμενος*, s. *εφείσα*, setzen, sitzen heißen, *ἐν κλισίῳσι, εἰς θρόνον, ἐπὶ θρόνον*, Hom. *κατὰ κλισίονος*, ε 233; stellen, legen, an e. Ort bringen, *εἶσεν (δῆμον) Σχερίη*, er siedelte das Volk in Sch. an, ζ 8; *στόπον*, e. Späher hinstellen, Ψ 359; *εἶσε δ' ἐπὶ βοσσί*, er setzte mich über die Rinder (als Hirt), v 210; *εἶσαι ἕλχον*, e. Hinterhalt legen, Δ 392. δ 531; *τινά ἐπὶ νηός*, h. 7, 10; u. so Med. *εἴεσαστο*, ξ 295 (das Ameis-Hentze im Anh. über d. Augm.).⁴⁾

¹⁾ s. Kayser zu β 55 u. Ameis-Hentze im Anh., dagegen La R. Ztschr. f. öst. Gymn. 1865 S. 253 u. 1868 S. 515.

²⁾ Über Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 392 und G. Meyer Gr. Gr.² § 397.

³⁾ Nach Ameis-Hentze Anh. zur ersten St. gehört *μοι* zum Verbum.

⁴⁾ Bekk. II hat *εἴεσαστο* nach Rhianus geschr., La R. aber die Vulg. beibehalten.

εἰσ-ἀγείρομαι, nur in der F. **ἐσαῶγ**, Impf. **ἐσαγείρετο** (v. l. Aor. -**ρατο**), sich darin versammeln, § 248¹; übtr. mit Acc. **νέον ἐσαγείρετο θυμὸν**, sammelte sich eben wieder Lebenskraft, Mut, O 240. **Φ** 417.

εἰσ-ἄγω, ἐσ., nur 1mal, Impf. -**ῆγον**, Aor. 2 gew. ep. **εἰσάγαγον** (mit Augm. -**ῆγαγε**, **γ** 191), P. -**ὤν**, -**οῦσα**, hineinführen, hinzuführen, abs. **κ** 233; mit Acc. **λαοδίκην ἐσάγουσα**, Z 252¹); **βοῦν**, τ 420; m. Acc. des Ortes, **δάματα, δόμον**, ins Haus, Hom.; mit dopp. Acc., **εταίρους Κρήτην**, die Gefährten nach Krete führen, **γ** 191, vgl. **δ** 43; **ποταμῶν μένος**, hineinleiten, M 18. — Med. **ὀργίλους**, sich (*sibi*) als Priester einsetzen, h. Ap. 389.

εἰσ-αθρέω, in der F. **ἐσαθρ.**, poet., erblicken, erspähen, nur Aor. Opt. -**ήσειεν**, **τινά**, Γ 450 †.

εἰσ-ἄκουώ, ἐσακ., ep. Aor. **ἐσάκουσε**, hinhören, absol. er hörte hin (auf ihn), Θ 97 †, mit Acc., vernehmen, **φωνήν**, h. Cer. 284.

εἰσ-ἄλλομαι, ἐσ., Dep. Med., Aor. 1 **ἐσήλατο** u. Aor. 2 ohne thematischen Vokal, **ἐσάλλτο**, hineinspringen, hinauspringen, mit Acc. **τείχος, πύλας**, die Mauer, Türme stürmen, *M 438. 466. N 679.

εἴσατο, -**ντο**, -**άμενος**, ep., 1) Aor. 1 M. zu **εἶδω** A). — 2) Über **εἴσατο**, er ging, s. **εἶμι**.

εἰσ-ἄνᾶ-βαίνω, poet., Opt. -**νοι**, Impf. -**ανέβαινον**, Aor. 2 -**ανέβησαν**, Inf. -**βήναι**, P. -**βῆσα**, hinauf- u. hinaussteigen, ersteigen, besteigen, mit Acc., **ἴλιον**, Z 74, vgl. **Ω** 700; **λέχος**, Θ 291; **ἀκτῆν**, Σ 68; **ὕπερῳον**, B 514. π 449. τ 594. La R. St. § 76, 1, 1.

εἰσ-ἄν-ἄγω, hineinführen, **τινά εἰσ-ρερον** (w. s.), jmdn in die Knechtschaft, **Θ** 529 †.

εἰσ-ἄν-εἶδον, def. Aor., nach etwas hinaufschauen, mit Acc., **οὐρανόν**, *Π 232. **Ω** 307.

εἰσ-ἄν-εἶμι (**εἶμι**), daran hinaufgehen, **οὐρανὸν εἰσανιών**, v. der Sonne, am Himmel emporsteigend, H 423 †.

εἰσ-ἄντα, ε 217, u. **ἐσ-ἄντα**²), ep. gegenüber, **ἐσάντα ἰδών**, gerade ins Angesicht sehend, P 334. π 458; **φορέσθαι ἐσ.**, sich von Angesicht zu Angesicht erkennen, **κ** 453; **εἰσ. ἰδέσθαι** nur **ε** 217.

εἰσαῖτιπᾶνω, poet. Nebenf. vom folg., mit Acc., **πατέρα**, Ξ 230. **χ** 99. 112.

εἰσ-ἄφικνέομαι, Dep. Med., nur Aor. Opt. -**ίκοιτο**, Konj. -**ίκηαι, ἦται**, Inf. -**ικέσθαι**, hinein- od. hinkommen, hingelangen, mit Acc., **ἴλιον**, X 17; **τινά**, zu jmdm, **γ** 404. **ο** 38; auch e. Ziel erreichen, **τλ.**, u. **84**.

εἰσ-βαίνω u. **ἐσβ.**, Aor. 2 **ἐσβαίη**, M 59, P. **ἐσβάντες**, Impf. ep. **εἰσβαινον** (st. **εἰσέβ.**),

s. 2 z. E., intr. hineinsteigen, hineingehen, abs. **Κ** 573. **Μ** 59; bes. ins Schiff steigen, **οἱ δ' αἰψ' εἰσβαινον** im Formelvs (vgl. **εἰς** z. A.), i 103 (das. Ameis-Hentze) 179 u. s.

εἰσ-δέρομαι (u. **ἐσδ.**), Dep., nur ep. Aor. **ἐσδέρῳκον, ε**, ansehen, wahrnehmen, erblicken, mit Acc., **Ω** 223. i 146. t 476.

εἰσ-δύομαι (**ἐσδ.**), Med. (**δύομαι, s. δύω**), hineingehen, **ἀκοντιστὸν ἐσδύσει**, du wirst in den Speerkampf gehen, **Ψ** 622 †.

εἰσεἶδον (**εἶδω**), ep. **εἰσἶδον**, defekt. Aor. zu **εἰσοράω**, w. s.

εἶσ-εἶμι, hineingehen, hinkommen, **μετ' ἀνέρας**, zu den Männern hinein, **σ** 184; mit Acc., **οὐκ Ἀχιλλῶς ὄφθαλμοὺς εἶσειμι**, ich werde dem Achill nicht vor die Augen kommen, **Ω** 463.

εἰσ-ελανώ, ep. **εἰσ-ελάω**, Prs. Pt. -**ἄνω**, 3 Pl. Aor. ep. **εἰσέλασαν** u. P. **εἰσελάσαντες**, hineintreiben, **ἵππους**, O 385; abs. **ποιμῆν εἰσελάω**, der hineintreibende Hirt, **κ** 83; hineinrudern (sc. ναῦν), v 113.

εἰσ-ερῶ (Bekk. II **ἐσρ.**), nur Aor. Pt. -**ῶσαντες**, hineinziehen, **ἦα σπέος**, in e. Grotte, **μ** 317.

εἰσ-ερχομαι, ἐσέρχ., Prs. **ἐσέρχεται, -ονται**, Impr. **εἰσέρχο**, X 56 Fut. **ἐσελεύσομαι**, a 88, Aor. 2 **εἰσήλθον**, **ε** (7mal), Konj. **εἰσέλθῃσι**, Impr. **ἐσελθε**, -**θετε**, Inf. **ἐσελθεῖν**, Ptc. **εἰσελθῶν, -οῦσα**, poet. **εἰσηλύθον, ε**, hineingehen, hineinkommen, gew. mit Acc., **Μυκῆνας, πόλιν, τείχος, κλισίην** u. dgl., Hom. **δ.**; **ἐς θάλαμον**, **δ** 802; auch **οἰκόνδε**, Z 365¹), **ἀγορήνδε**, **ρ** 52; von unpers. Subjekten, **δαινά πέλωρα εἰσήλθ' ἐκατόμβας**, B 321 u. s.; übtr. **μένος ἀνδρας ἐσέρχεται**, Mut dringt in-od. beseelt die Männer, P 157; **πέλην δῆμον**, **ο** 407. — S. über das W. La R. St. § 67, 5.

εἶση, eine nur in der Femininalform vorkommende Bildung³), ep., zu **ἴσος** gehörig, also gleich, **aequalis**, in folg. Vbdgn: a) **ἠῆες εἶσαι**, gleichmäßig (auf beiden Seiten), d. i. symmetrisch gebaute Schiffe³). A 306. **γ** 10 u. **δ.** b) **ἄσις πάντοσ' εἶση**, der überall gleiche Schild, d. h. der vom Mittelpunkt nach allen Seiten gleichmäßig sich ausdehnt, d. h. wohlgerundet („von gerundeter Wölbung“), V.), Γ 347 u. **δ.** c) **ἵπποι σταφίλη ἐπὶ νῶτον εἶσαι** „schnurgleich über den Rücken“, V., B 765. d) **δαῖς εἶση**, mit Nägelsb. „gebührendes Mahl“⁵), ein Mahl, wo jeder seinen ihm gebührenden Anteil erhält (also „gleich“ nicht in bezug auf

¹) wo Ahrens De hiat. p. 22, Kayser Progr. Sagan 1857 u. La R. (s. dens. im Anh. zur St.) die Ls **οἰκόνδε ἔεισ**, vorziehen, wie Bekk. II, La R. u. Nauck auch **ρ** 52 mit Aristoph. **ἀγορήνδε ἔεισομαί τε ἀγορήνδ' ἔειλ.** (Aristarch) schreiben.

²) **ι** ist prothetisch, s. Curt. Et.⁵ S. 378.

³) Vgl. darüber auch Helbig, das hom. Epos nsw.² S. 315. 317 Anm. 7, nach welchem viell. richtiger ein allenthalben passender, d. i. deckender als ein kreisrunder Schild verstanden wird.

⁴) So Schuster, Ameis-Hentze u. Brieger Philol. XXIX S. 194. A. deuten gleichschwebende, d. i. nach keiner Seite ein Übergewicht zeigende Schiffe.

⁵) Nach der gew. Erkl. „ein gleichverteiltes Mahl“ (wo jeder eine gleiche Portion erhält). Den Zshg dieses Begriffs (des Gebührenden) mit dem des Gleichen erörtert Nägelsb. zur a. St. S. 161.

¹) wo die Schol. unrichtig **ἰσάγ**, intr. fassen, wozu Vofs: „die zur Laodike ging“; vgl. auch Hentze u. Faesi-Franke zur St.

²) So accentuieren Dind., Bekk. u. Ameis, **εἶσαντα** (Faesi, Kayser u. Bündl.; **εἰς** (**ἰς**) **ἄντα** schr. La R. nach Aristarch, s. dess. Textbr. S. 243.

die Quantität); od. mit Ameis „ein Mahl, an dem alle gleichen Anteil haben, gemeinsames Mahl“ *A* 468. π 479 u. s. ε) φρένες ἔνδον εἶσαι, Sinn wie er sich gehört, sein muß, gehöriger, tüchtiger, trefflicher (Sinn¹⁾), λ 337. § 178. σ 249.

είσοθα, ep. st. εἶς, s. εἶμι.

είσο-θρῶσσω (ἔσθρ.), nur Aor. 2 ἔσθορε, ep. st. εἰσέθορε, hineinspringen, nur abs., **M* 462. Φ 18.

είσο-τέμει, Med., hineinstreben, nur αὐλιν εἰσιμεναι, Part. Pr. in ihr Lager hineinstrebend, χ 470 †. S. ἴημι II) Med. Anm. 2.

εἰσίζωμι in der F. εἰσίζ., Konj. -ηται, sich hineinsetzen, εἰς λόχον, sich in e. Hinterhalt legen, N 285 †.

είσο-ἰθμη, ep. (εἴσειμι), Eingang, Einfahrt, ζ 264 †.

είσο-κάτ᾽-βαίνω, nur ἔσκ., hinabgehen, τι, in etwas, ὄρατον, ω 222 †.

ἔισκω, ep., mit prothet. ε neben ἴσκω entstanden aus ὀεῖσκ-σκω, W. *σκ*, G. Meyer, Gr. Gr.² § 101), v. ersterer F. nur Pr. Ind. u. 3 S. Impf. ἴσκει, -ομεν, von ἴσκω Pr. ἴσκουσι u. Part. ἴσκοντες²⁾ u. Impf. ἔισκε, -ομεν u. ἴσκει, 1) ähnlich od. gleich machen, αὐτὸν ἴσκειν δέκτι, er machte sich einem Bettler ähnlich, gab sich das Aussehen eines Bettlers, δ 247, vgl. ν 313; φωνὴν ἀλόχοισιν (st. φωναῖς ἀλόχων) ἴσκουσα, ihre Stimme den Stimmen der Gattinnen nachbildend, diese nachahmend, δ 279. — 2) ähnlich finden, gleich achten, ἐμὲ σοὶ ἴσκοντες, mich dir für gleich haltend (d. i. mich für dich ansehend, V.), Π 41. vgl. A 799; Τυδείδῃ αὐτὸν πάντα εἴσκω, ich achte ihn in allem dem Tyd. gleich, E 181, vgl. Ω 371; τάδε νυκτὶ εἴσκει, ν 362; τὸ μὲν εἴσκουμιν ὅσον ἰστὸν νηός, wir schätzten sie so groß wie e. Mast, ι 321 (das. die Anm.); dh. vergleichen, τινά τι, Γ 197. ζ 152. Φ 159. — 3) nach der Ähnlichkeit dafürhalten, mutmaßen, urteilen, meinen, abs., δ 148, mit Acc. u. Inf., ἄντα σέθεν Ξάνθον ἴσχομεν εἶναι, F 332; ἢ ἄρα δὴ τί ἴσχομεν ἄξιον εἶναι, τρεῖς ἑνὸς ἀντὶ πεφάσθαι, halten wir es denn wohl für genug, daß drei statt eines getötet sind, N 446; το μὲν οὐ τί σ' εἴσχομεν — ἠπεροπῆα ἔμεν, das vermuten wir keineswegs von dir, daß du ein Betrüger seiest, λ 363.⁴⁾

είσο-μαίομαι, ep. hineingreifen, nur übtr. θανάων μάλα με ἐσεμάσασατο (Aor.) θυμόν, sein Tod hat mir tief ins Herz gegriffen, **P* 564. Y 425.

είσο-νοέω, ep., Aor. 1 εἰσενόησα, ε, wahrnehmen, bemerken, erkennen, τινά, Ω 700. λ 572. 601; ἔχνια, h. Merc. 218.

είσο-οδος, Eingang, χ 90 †.

είσο-οιχνέω, poet., 3 Pl. contr. -εῦσι, Ptc. -εῦσαν, hineingehen, χορόν, νήσον, *ζ 157. ι 120.

εἰσόκε, vor Vokalen εἰσόκεν, seit Bekk. getrennt εἰς ὄ κε (κεν), ep. Konj. 1) so lange bis, bis daß, gew. a) mit Konjunkt., welcher ein erwartetes Ziel ausdrückt, B 332. E 466 u. s.; hierher gehören auch die StSt., wo man den Konj. mit kurzem Vokal für das Fut. gehalten hat, Γ 409. Φ 133; das Fut. vor Bekk. u. noch bei Dind. φ 318 εἰσόκε — ἀποδώσει ἔδνα, Bekker u. Folgende nach Nitzsch Konj. ἀποδοῖσι; mit Ind. Aor. h. 28, 14. b) mit Optat., O 70. — 2) so lange als, mit Konjunkt., I 609. K 89.

εἰσομαι, 1) ep. Fut. M. zu οἶδα, s. εἶδω B). — 2) ep. Fut. M. zu εἶμι.

*εἰσο-πίσω, poet. Adv., für die Zukunft, künftighin, h. Ven. 104.

είσο-οράω, seltener εἰσορ., Pr. 3 Pl. ep. εἰσορῶσι, φ 173 u. s. (Amal, aber φ 327 Dat. Pl. Part.), Opt. εἰσορῶτε, Inf. εἰσορᾶν, Part. -ρόων, ὄντων, α, ες, ὄσι, Fem. -ρόωσα, η, αν, ι, ὄ; zsgsz. εἰσορῶν, ὄσα, ὄντι; Fut. εἰσόφομαι, E 212; -εται, Ω 206, Aor. εἰσεῖδον, ε, ohne Augm. εἰσίδον, ε, Du. -έτην, φ 222, Pl. -ομεν, ον, ὄ. Inf. -έειν; Iter. εἰσίδεσκον, ψ 94; Med. Präs. 2 Pl. zerd. -άασθε, Ψ 495, ὄ. Inf. zerd. -άασθαι, 3 Impf. zerd. -όντων, Ψ 448; Aor. εἰσίδέσθην, ω 101. 1) Akt. ansehen, anblicken, anschauen, anschauen, betrachten, mit Acc., Θ 52. π 26; bes. mit dem Nebenbegriff der Bewunderung, ν 166, oder der Achtung, εἰσορᾶν τινα ὡς θεόν, jmdn wie einen Gott ansehen, d. i. hochachten, M 312, od. ἴσα θεῶν, ο 520: erblicken, ansichtig werden, E 212. α 118. ι 148 u. s.¹⁾ — Oft steht das Part. im Acc. εἰσορόωντα (εἰσορόωσαν) zur größern Veranschaulichung, s. Ameis-Hentze zu § 214 Anh. — 2) Med. sich etwas ansehen, Ψ 495; wie Akt., ὀξύτατον πλέται φάος εἰσορᾶσθαι, das Licht ist das grellste für den Anblick, E 345; μοι ἀθάνατος ἰνδάλλειται εἰσορᾶσθαι, er erscheint mir ein Unsterblicher dem Aussehen nach, γ 246.

εἶσος, s. εἴση.

εἰσόνομαι, s. εἰσοράω.

είσο-πέτομαι, Aor. εἰσέπτατο²⁾, hineinfliegen, mit Acc. πέτρον, Φ 494 †.

είσο-φέρω, nur in der F. ἔσφ., 1) hineinbringen, εἰσω ἐσθῆτα, η Γ. — 2) Med. mit sich forttragen, fortführen, von e. Flusse, πεύκας, A 495.

είσο-φορέω, nur ἔσφ., Nebenf. vom vhg., *ζ 91. τ 32.

είσο-χέω, nur ἔσχ., hineingießen; Med., sich hinein ergießen, hineinströmen, nur Aor. M. ohne thematischen Vokal, übtr., ἐσέχυντο κατὰ πύλας, sie strömten durch die Thore hinein, **M* 470. Φ 610.

¹⁾ A. „ein sich gleichbleibender od. feststehender Sinn“.

²⁾ Aristarch schr. εἴσκοντες, La R. Textkr. S. 245.

³⁾ Anch ψ 94 liest Dänzler ἴσκειν st. der zw. Ls ἰσέσκον, doch s. Hentze Anh.

⁴⁾ Außerdem ziehen die meisten neuern Erkl. nach Aristarch noch τ 203 ἴσκει ψεύδα πολλά λέγων u. χ 31 ἴσκει Γκαῖστος ἀνὴρ zu diesem ἴσκα, ἴσκι; darüber s. 2 ἴσκα.

¹⁾ Nucle Bull. de l'Acad. de St. Petersburg. VI Sp. 16, dem an den meisten StSt. das Kompos. εἰσίδον usw. unpassend erscheint, während das Simplex passo, will dieses hergestellt wissen; er schr. dh. εἰσίδον st. εἰσίδον, s. εἶδω I, A. u. ψ 94 ἐναπαίδως ἰσέσκον u. ω 101 ὡς ἰδούσθην.

²⁾ S. über die Bildung Curt. Verbr.² I 178. II 9.

εἶσω u. εἶσω, Ω 155. 184. 199. η 50. Adv. (Curt. Et.⁵ S. 309), nach innen, hinein, einwärts, εἶσω ἀσπίδ' ἔαξε, er brach einwärts od. nach innen den Schild, H 270; so δαστέα εἶσω ἔθλασεν, σ 96; εἰπεῖν, ἐπαγγέλλειν εἶσω, hinein melden, ρ 427. φ 229. δ 775; εἶσω δόρπον ἐκόσμιε, sie besorgte die Abendmahlzeit hinein, η 13, s. Ameis-Hentze Anh.¹); oft mit Acc., der gew. vorgesetzt ist u. v. Verbum (der Bewegung) abhängt, Ἰλιον εἶσω²), A 71 u. δ., οὐρανὸν εἶσω, Θ 549; πόλιν εἶσω, ο 40; δαστέον εἶσω, Δ 460. Ζ 10; δόμον Ἀϊδος εἶσω, s. Αἴδης, zu E.; voran steht εἶσω Φ 125. Ω 155. 184. 199. ψ 24. b) mit Gen. nur η 135. ρ 290.

εἶσω-ωπός, ep. (ὠψ), im Angesicht habend, mit Gen. εἶσωποὶ ἐγένοντο νεῶν, sie wurden der Schiffe ansichtig, O 653 †.

εἶται, s. ἐννυμι.

εἶ τε — εἶ τε (εἶτε — εἶτε), s. εἰ F. 14).

εἶτε st. εἶητε, s. εἰμί.

εἶφ', d. i. εἰπέ, vor Spiritus asper, ι 279. π 131.

εἶω, ep. st. ἐάω, Δ 55.

εἶω, s. εἰμί.

εἶωθα, s. ἔθω.

εἶων, s. ἐάω.

εἶως, s. ἔως.

εἶω³), vor Vokalen ἐξ, I) Adv. heraus. 1)

ἐκ δ' εἰνὰς ἔβαλον, A 436. ο 498; ἐκ δέ — βαῖνον, A 437. ο 499, vgl. A 438 u. s.; ἐκ δ' ἔσαντο λαός, Θ 58, vgl. I 80; ἐκ δὲ θύραζε ἔδοραμον, Σ 29; u. so noch bei vielen anderen Verben; ohne Verb ἐκ δ' ἀργύρεον τελαμῶνα, Σ 480, wo aus dem vorherg. βάλλε etwa ein ἔδησε zu ergänzen: daran aber (befestigte er) einen silbernen Tragriemen; in der Anaphora Ω 233. — 2) An das adverbial gebrauchte ἐκ schließt sich ein dasselbe näher bestimmender Gen., ἐκ δ' ἄγαγε κλισίης Βροσιίδα, heraus aber führte er aus dem Zelte die B., A 346, vgl. π 165 u. s. — II) Präp. mit Gen. Grundbdgt aus, 1) vom Raume, a) zur Angabe der Entfernung, des Heraus- od. Hervorgehens aus dem Innern oder aus der unmittelbaren Nähe eines Ortes, aus — heraus, von etwas weg od. her; bes. bei Verben der Bewegung ἔναί, ἔρχεσθαι usw., A 269 u. δ.; κατήμεν ἐκ νομοῦ ὕλης, κ 159; μετὰ κτίλλον ἔσπετο μῆλα πιόμεν ἐκ βοτάνης, K 493; φυγεῖν ἐκ πολέμου, H 118; ἐκ χειρῶν ἔλσθαι, σπάσασθαι, aus den Händen nehmen, ziehen, I 344. A 239 u. s.; hierher gehört auch ἀναστῆναι ἐξ ἔδρης, v o m Sitze aufstehen, Hom. δ.; μετέειπεν ἐξ ἔδρης, er sprach vom Sitze aus, T 77; ἐκ νηῶν, von den Schiffen aus, Θ 213; auch zur Angabe der Entfernung von e. Menge lebender Wesen, ἐκ τόσων δὲ οἴχεται, aus der Mitte so vieler, δ 665; vgl. Σ 107; εἰλήλουθεν ἐκ τῶν ἀνθρώπων, ὄθεν, er kam von den Menschen, von welchen, γ 319; λίθοι πωτῶντο — αἱ δ' ἐκ Τρώων, von den Tr.

her, M 288 u. s. (Giseke S. 49). b) zur Angabe des Abstandes, außerhalb, ἐκ βελέων, aus den Geschossen hinweg, A 163 u. s., s. Giseke S. 48; dh. außerhalb Schulsweite, Σ 130 u. s.; ἐκ καπνοῦ καταθεῖναι, außerhalb des Rauches legen, π 288 u. s., s. Ameis zu λ 134 Anh. c) bei den Verben des Stehens, Sitzens, Hängens usw. steht ἐκ, um den im Verbum enthaltenen Begriff der erfolgten Bewegung od. Richtung oder der Entfernung von e. Gegenstande zu bezeichnen, ἐκ δίφρου γονυῖζεσθαι, vom Wagen herab, Δ 130; αὐτόθεν ἐκ δίφροιο καθήμενος, φ 420; σταῖς ἐξ Οὐλύμποιο, Σ 154; ἐκ πασσαλόρι κοίμασεν φόρμιγγα, er hängte an den Pflock, ρ 67, u. so δεῖν, ἀνάπτειν τι, προσφῆς ἐκ τιος, s. d. WW. Giseke S. 49; εἶναι ἐκ τιος, an etwas befestigt sein, A 38; aber auch an etwas anstoßen, ἐξ ἑτέρων ἕτερό ἐστίν, ein Gebäude stößt aus andere, ρ 266; δαίε οἱ ἐκ κόρυθος πῦρ, entzündete Feuer aus dem Helme heraus, d. i. auf dem Helme, E 4; ἐκ ποταμοῦ χόρα νίξτο, wusch den Körper in dem Flusse, ζ 224; dh. d) zur Bezeichnung des Heraustretens od. Entfernens aus e. Zustande, ἐκ χόλον μεταστρέφειν ἦτορ, K 107; ἐξ ὕπνου ἐγείρειν, ἀνοροῦναι u. ähnl., s. diese VV.; ἐκ πομπῆς ἀνέειναι, vom Geleit zurückkehren, ρ 568; ἐκ κακότητος ἐρούσαι, ἐκ θανάτου σαῶσαι u. dgl., Giseke S. 43 ff. e) v. Ausscheidung aus einer Gattung od. Menge, ἐκ πολέων πύραυρος, O 680. Σ 431; ἐκ πάντων μάλιστα, vor allen, Δ 96 u. s.; zur Angabe des terminus a quo, κάλυψαν — ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, vom Kopfe bis auf die Füße, Σ 353, vgl. Π 640. Ψ 169; ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῦ, η 87. — 2) v. der Zeit, v. dem unmittelbaren Ausgehen v. einem Zeitpunkte, von, bes. ἐκ τοῦ, τοῖο od. ἐκ τοῦδε, von da an, A 493. Θ 296. O 69; ἐξ οὗ, seitdem, A 6. β 27; ἐξ ἀρχῆς, von Anbeginn, zuerst, α 188; ἐκ γενετῆς, von Geburt an, Ω 535; ἐκ νεότητος, von Jugend an, Σ 86. Giseke S. 55; ἐκ νυκτῶν ἀνεμοὶ χαλεποὶ γίνονται, μ 286. b) v. der unmittelbaren Folge, nach, nach Ein. Π 365 ἐξ αἰθέρος, s. αἰθήρ. — 3) in ursächlicher Beziehung, a) vom Ursprunge, u. zwar v. dem unmittelbaren, εἶναι, γίνεσθαι ἐκ τιος, von jmdm abstammen, s. diese VV. Giseke S. 50 f.; auch von jmdm herrühren, -kommen, ὄναρ ἐκ Διός ἐστίν, A 63; δῶρα, κειμήλιον ἐκ τιος, Geschenke, Kleinod von jmdm, ο 538. α 313; κλύειν ἐκ τιος, von jmdm hören, τ 93. Giseke S. 52; hierher gehört auch ἐξ ὕδατος κρύσταλλος, aus Wasser gewordenes Eis, X 152, u. so steht oft ἐκ in Vbdg mit e. Nomen ohne Part., vgl. Ameis-Hentze Anh. zu ι 285. b) vom Urheber bei pass. u. intrins. Verben, wie ὑπό, von, durch, Τρώεσσι κῆδ' ἐφήπται ἐκ Διός, B 33; ἐφίληθεν ἐκ Διός, B 669; von — her, auf Veranlassung, wegen, in Folge, τετιμῆσθαι ἐκ τιος, η 70; dh. auch τλήναι ἐκ τιος, E 384; πάσχειν τι ἐκ τιος, β 134; ἐκ θεοῖν πολεμίζειν, auf Antrieb eines Gottes kämpfen, P 101; Kr. Di. 52, 5, 1. c) v. der Ursache, ἐξ ἔριδος, vom Wettkampf her, wegen des W., δ 343; ἐξ ὀλιγηπέλης κεκαφητότα θυμῶν,

¹) A. nehmen hier als Bedeutung drinnen an.

²) Stets als Vsschluss, s. Ameis-Hentze zur St.

³) S. über ἐκ bei Hom. B. Giseke Die allmähliche Entstehung der II. usw. S. 41—56. Über Etym. Curt. Et.⁵ S. 383.

ε 468; *μήνιος ἐξ ὀλοῆς*, durch den verderblichen Zorn, *γ* 135; *ἐξ εὐηγεσίης*, durch od. infolge weiser Regierung, *τ* 114; *πατέρων ἐκ φιλότητος* von der Väter Freundschaft her, *ο* 197; vgl. auch *δέχομαι* 3); u. in den adverbialen Ausdr. *ἐκ θυμοῦ φιλεῖν*, von Herzen lieben, *I* 486; *ἐξ ἔριδος μάχεσθαι*, aus Wetteifer, *H* 111. *δ*) v. der Gemäßtheit, zufolge, nach, *ὀνομάζειν ἐκ γενεῆς*, nach seinem Geschlechte *K* 68; *ἐκ Διὸς αἰσῆς*, h. Ap. 433. Giseke S. 54.

ἐκ wird oft durch kleine Wörter, bes. Partikeln, vom Gen. getrennt, *η* 54 u. s.; auch durch zwei: *ἐκ γὰρ δὴ τοῦ*, *O* 601; *ἐκ δ' ἄρα*, *T* 387. *σ* 299; auch dem Gen. nachgesetzt, *καύματος* *ἐξ*, *E* 865; *πολιων ἐξ ἐπράθυμον* (Bekk. *ἐξεπράθ.*), *A* 125; *οὐρανοῦ ἐκ κατέπαλτο* (Bekk. u. a. *ἐκκατ.*), *T* 351; *τῶν ἐξ*, h. Ap. 336, übr. s. *ἐξάπνέομαι*, *ἐκδέομαι*, *ἐκκατεῖδον*, *ἐκνοστέω*, *ἐξαποδοῖαι*, Hoffmann Homer. Unters. II, 1 S. 11. — Nähere Bestimmung erhält *ἐκ* in *διέκ*, *παρέκ*, *ὑπέκ*, w. s.

III) In der Zusammensetzung bezeichnet *ἐκ* a) Entfernung, aus, heraus, weg, b) Ursprung, aus, von, c) Vollendung, ganz, gar, völlig.

ἐκά, st. *ἐκάς* schr. Bekk. II *γ* 260 *φεκά φάστεος* (La R. *ἐκάς Ἄργεος*); s. Bekk. Hom. Bl. I S. 292, 17.

Ἐκάβη, *Hekabe*, T. des Dymas, Königs in Phrygien, Schw. des Asios u. Gemahl des Priamos, *Z* 251 ff. II 718. 1)

ἐκά-εργος (*φεκά-εργος*, v. *φεκάς* u. *W. φεργ*), fernabwehrend, der Abwehrer, Schirmer, *averruncus* 2), Bein. des Apollon, als Adj., *A* 479. *E* 439 u. s., *φ* 323 (nur hier in Od.); als Subst. der Schirmer, *A* 147. 474. *H* 34.

ἐκάην, s. *καίω*.

ἐκά-θεν, meist poet. Adv. (*ἐκάς*), a) von fern, von weitem, aus der Ferne, *B* 456 (das. Nägelsb. u. Ameis-Hentze u. s. in II. b) fern, wie *ἐκάς*, nur *ἐκαθεν δέ τε ἄστυ φάτ' εἶναι*, *ρ* 25 (nur hier in Od.).

Ἐκάμηδη, T. des Arsinoo aus Tenedos, die Nestor als Sklavin erhielt, *A* 624 ff.

ἐκάς 3), Adv. (*ἐκ*), fern, entfernt, *Y* 422 u. s.; *ἐκάς ἀπὸ τείχεος*, *Σ* 256, fernhin, in die Ferne, *N* 592. *ε* 358 u. s.; oft als Präp. mit Gen. (dem es auch nachgesetzt wird, *N* 263. *Y* 354. *ξ* 496. *ρ* 73), *E* 791. *N* 107 u. s. — Komp. *ἐκαστέρω*, *η* 321 †; Superl. *ἐκαστάτω*, am fernsten, *K* 113 †.

ἐκάστο-θι, Adv. an jedem Orte, *γ* 8 †.

Ἐκάστος 1), ein jeder für sich, jeder einzelne, *B* 451; im Plur. ist *ἐκάστος* im Mask. u. Fem. seltener, *Γ* 1. *I* 66. i 164. 220. *ω* 417; mit Artikel, s. *δ* I, 3, *β*. Als Kollektivwort im Sing. immer mit Plur., *A* 606. *K* 215 u. s.; im Sing. *ὅ*. nach e. Nomen od. Pronomen Plur. als Apposition zur genauern Bestimmung, wo das letztere eigtl. im Gen. stehen sollte, *οἱ δὲ κληρον ἐσημίησαντο ἑκάστος*, jeder von ihnen, *H* 175; *πᾶσιν ἐπίστίω ἔστιν ἑκάστω*, *ξ* 265 u. s. häufig, vgl. Ameis-Hentze zu *κ* 397; auch im Plur. appositiv, *B* 127. *ν* 76 u. s. 2)

ἐκάτερ-θεν, ep., vor Vokalen, *-θεν* (*ἐκάτερος*), von beiden Seiten her, *A* 27. *α* 335 u. s.; mit Gen. *ὀμίλον*, *Γ* 340; auf od. zu beiden Seiten, i 430.

**Ἐκάτη*, *Hekate*, T. des Perses od. Perseas u. der Asteria, Enkelin des Koios u. der Phoibe, in enger Verbindung mit den eleusin. Gottheiten erwähnt, h. Cer. 25. 52 ff. 3)

ἐκάτη-βελέτης (*φεκ.*), *ω*, ep. (*ἐκατος*), = dem folg., *A* 75 †. h. Apoll. 157.

ἐκάτη-βόλος (v. *ἐκατος*, *βάλλω*), weithinwerfend, -treffend oder aus der Ferne treffend, Beiw. des Apollon, *A* 370. *E* 444. *φ* 339 u. s.; der Artemis, h. 9, 6. — Als Subst., *O* 231.

ἐκάτογ-χίριος (*χείρ*), hunderthändig, Bein. des Briareos, *A* 402 †.

ἐκάτό-ζυγόν, ep. (*ζυγόν*, w. s.), eigtl. mit hundert Jochbalken (auf denen die Ruderer saßen, dh.) hundertruderig, *νηὺς* als hyperbolischer Ausdruck für ein ungeheures Schiff, *Y* 247 †.

ἐκατόμ-βη (*βοῦς*, G. Meyer Gr. Gr. 2 § 322), Hekatombe, eigtl. ein Opfer von hundert Stieren; doch hält sich schon Hom. weder in bezug auf Zahl noch Tiergattung an die urspr. Bdtg, indem *Z* 93. 115 Hekatomben von 12 Stieren, *γ* 59 von 81 Rindern, *Ψ* 146 von 50 Schafböcken u. *A* 315. *α* 25 u. s. gemischte von Rindern und Schafböckern erwähnt werden: also Festopfer übt, *B* 321. *ν* 350 u. s. *ὅ*.

ἐκατόμ-βοιος, ep. (*βοῦς*), eigtl. hundert Stiere wert, hyperbol. Ausdruck für sehr viel wert, *θύσανος*, *τεύχεα*, **B* 449. *Z* 236; *ἐκατόμουβιον*, subst., ein Preis von hundert Rindern, *Φ* 79; vgl. Gladstone S. S. 452.

ἐκατόμ-πεδος (*πούς*), hundert Fuß lang, *Ψ* 164 †. (*ἐκατόμοδος* Spitzner, w. s.) 4)

1) Nach Allen Curt. Stud. III 250 ff. aus *οσφεκατος*, wie *ἐκάς* aus *οσφεκάς*, „für sich, abgesondert“, also aus dem Reflexivstamme u. dem Pronominalst. *ka*, vgl. auch Curt. Et. 5 S. 466. Hartel Hom. Stud. III 60.

2) S. Ameis-Hentze Anh. zu *ν* 76 u. *B* 127 und Caner, *ἑκατος* in der Appos., JJB. 125, 241–3.

3) Nach dem Verf. des Einschleßels in Hes. Th. 409 erteilt ihr Zeus Macht in den drei Naturgebieten, im Meer, Erde u. Himmell (dh. *τοῖμορρος*), die Dreigestaltige, genannt und häufig so dargestellt. Sie ist die nächtliche Mondgöttin, dh. tritt sie h. Cer. 52 mit der Fackel auf. Später erscheint sie in enger Verbindung mit Artemis (mit welcher als Mondgöttin sie auch identifiziert wurde) u. mit Persephone. Auch wurde sie bes. als Vorsteherin der geheimen Zauberkünste verehrt. Das Weitere bei Roscher Lex. der Myth. S. 1885 ff. u. über die Deutung des Namens S. 1899.

4) Vgl. Meister Curt. Stud. IV 471 n. Hentze Anh.

1) Nach späterer Sage tötete sie sich, als sie nach Eroberung von Ilios als Gefangene zu Schiffe fortgeführt werden sollte, durch einen Sprung vom Schiffe ins Meer u. wurde in einen Hund verwandelt; der Ort an der Küste, wo dies geschah, erhielt den Namen Hundemal (*κυνὸς σῆμα*); vgl. Roscher Lex. d. Myth. S. 1878 ff.

2) So mit Dooderl. n. 575. Welcker Kl. Schr. III 37. V 58. Autntr. zu *A* 147. Hentze zu *H* 34 Anh. Nach a. weithin wirkend, fernhin treffend, nach Nitzsch aus der Ferne werfend; noch anders A. Göbel Z. für Gymn. XXIX 641 ff. Vgl. auch Roscher Lex. der Myth. S. 1884.

3) Über Dig. s. Knös Dig. p. 64. Über die Etym. s. *ἑκατος* Anm.

ἐκατόμ-πολις, mit od. von hundert Städten (als runde Zahl)¹⁾, Κρήτη, B 649 †.

ἐκατόμ-πύλος (πύλη), mit hundert Thoren, hundertthorig, Bein. des ägypt. Theben, I 383 †.

ἐκατόν (skr. *catām*, lat. *centum*, Curt. Et.⁵ S. 135. G. Meyer Gr. Gr.² § 32. 407), Indekl. hundert, Hom.; auch als Ausdruck einer unbestimmten Vielheit, wie B 448. Ξ 181; so auch wohl in ἐκατόμπολις (vgl. τ 174) u. ἐκατόμπυλος.

ἐκατος³⁾ (ἐκάς), fernhin treffend, Beiw. des Apollon, *H 83. Y 295, als Subst. A 385. Y 71 der Fernretter.

ἐκ-βαίνω, Part. Pr. ἐκβαίνοντα, Aor. 1 ἐκβήσαντες, ω 301, Aor. 2 Impr. ἐκβητε, ϑ 38, P. ἐκβάς, -βάντας; 1) intr. heraussteigen, -gehen, bes. aus dem Schiffe ans Land, ε 415. ϑ 38. κ 103 u. δ.; 2) πτήρης, vom Felsen herabsteigen, A 107. — π 2) trans. im Aor. 1, aussteigen lassen, aussetzen, ἐκβήσαντες, sc. σε, ω 301.

ἐκ-βάλλω, Impf. nur ep. ἐκβαλλε, u. ebenso Aor. 2 ἐκβαλον, ε, α) herauswerfen, τινά, aus dem Schiffe, ο 481; κῦμα ἐκβαλε τὸν ἐπὶ χέρσου, warf ihm ans feste Land (aus dem Meere), τ 278; τί ἐκτοσε χειρός, aus der Hand werfen, ἔγχος, ξ 277; τινά δίφρου, jmdn vom Wagen herabstoßen, E 39; dh. b) herausschlagen, τί τινος, etw. aus etw., ἔγχος, βίον χειρός, den Speer, den Bogen aus der Hand schlagen, O 468; δοῦρα, Baumstämme (aus den Wurzeln) heraushauen, dh. füllen, ε 244. c) fallen lassen, χειρὸς ἔγχος, aus der Hand den Speer, Ξ 419; δάκρυα, vergießen, τ 362; übr. ἔπος, Σ 324. δ 503.

ἐκ-βαΐω (ἐκβαίω), der Ausgang, Ort zum Aussteigen, ἀλός, ε 410 †.

ἐκ-βλώσκω, poet., 3 Sg. Aor. 2 ep. ἐκμολε, herausgehen, A 604 †.

ἐκγεγάμεν, ἐκγεγόνοντα, ἐκγεγάτην, ἐκγεγαώς, ἐκγεγαυῖα, s. ἐκγίνομαι.

ἐκ-γέλαω, Aor. ep. ἐξεγέλασσε, h. Merc. 389, P. ἐκγελάσας, heraus-, auflachen, ἦδύ, in e. frohes Lachen ausbrechen, π 354. σ 35.

ἐκ-γίνομαι, Dep. Med., Aor. 2 ἐξεγέροντο, u. vom ep. Pf. ἐγγέγαα, Plsqpf. 3 Dual. ἐκγεγάτην, κ 138, Inf. ep. ἐκγεγάμεν (3 mal), Part. ep. ἐκγεγαῶτι, Φ 185, ö. Fem. -νία, dazu in Futurbedtg ἐκγεγόνονται, h. Ven. 198 (vgl. Buttm. § 114 unter γεν-)⁴⁾, erzeugt od. geboren werden, τινός, von jmdm, E 637. Y 231 u. s.; Λιδός ἐκγεγαυῖα, die von Zeus Erzeugte, Tochter des Zeus, von Athenē, ζ 229, u. ö. von Helene, Γ 199. δ 184 u. s. Krämer Hom. Beiw. S. 46; mit Dat., Πορθεῖ, Ξ 115: dh. abstimmen, entsprossen sein, τινός, von jmdm, E 248. κ 138 u. s. — Dav.

ἐκ-γόνος, von jmdm erzeugt; Subst. Sprößling, Nachkomme, Abkömmling, E 813; als Fem., Tochter, λ 236.

ἐκ-δέρομαι, heraus-, hervorschen, -blicken, κεφαλῆς, ἐκδέρεται ὄσσε, blicken aus dem Kopfe hervor, Ψ 477 †.

ἐκ-δέρω, abhäuten, die Haut abziehen, P. Aor. Act. ἐκδείρας, κ 19 †.

ἐκ-δέχομαι, Dep. Med., heraus-, abnehmen, τί τινι, jmdm etwas, N 710 †.

ἐκ-δέω, Impf. ep. ἐκδεον, Aor. Inf. ἐκδήσαι, P. -σας, anbinden; σανίδας, die Thüre zubinden, d. i. verschließen, χ 174; mit Gen., δοῦς ἡμῶνον, die Eichen an die Mausel, um sie fortzuschaffen, Ψ 121.

ἐκ-δηλος, hervorleuchtend, sichtbar hervortretend, dh. sehr ausgezeichnet, μετὰ πᾶσιν, unter allen, E 2 †.

ἐκ-δια-βαίω, Part. Aor. 2 ἐκδιαβάντες, durch etwas ganz durchgehen, τάφρον, durch den Graben, K 198 †.

ἐκ-δίδωμι, Imper. Aor. 2 ἐκδοτε, herausgeben, wiederausliefern, κτήματα, Γ 459 †.

*ἐκ-δίκος (δίκη), Gerechtigkeit ühend; dh. rächend, strafend, ὄμμα (der Gottheit), Batr. 97.

ἐκ-δύνω, = d. folg. 2), Impf. ep. ἐκδυνε, γιτώνα, κ 437.

ἐκ-δύω, vom Akt. nur Impf. ohne Augm. ἐκδυε, h. Ven. 165, u. Aor. 2 Part. ἐκδύς, ausserdem s. 2), 1) ausziehen, εἴματα ἐκδυε, er zog (ihr) die Kleider aus, h. Ven. 165. — 2) Med. mit Aor. 2 Akt. α) sich (sibi) etwas ausziehen, von sich ablegen, ἐξεδύοντο τεύχεα, Γ 114, ἐκδύς χλαῖναν, ε 460. b) heraus schlüpfen, -gehen, mit Gen., ἐκδύς μεγάροιο, aus dem Saale, χ 334; übr. entkommen, entgehen, mit Acc., ἄλεθρον, im unechten Vs Π 99, wo seit Spitzn. ἐκδύμεν, d. i. ἐκδύμεν, Opt. Aor. 2^a).

ἐκεί-θι, Adv., dort, ρ 10 †.

ἐκεῖνος, η, ο, daneben ältere ion. u. poet. F. ἐκεῖνος³⁾ (ἐκεῖ), der dort, jener, Hom.; auf das Folgende hinweisend, I 646. λ 418; bei Subst. ohne Art. κεῖνος ἀνήρ, α 233; auch δεικτικῶς geb. st. Adv. dort, καὶ νῦν οἱ πάρα κεῖνος Ἄρης, E 604. σ 239; u. so κεῖνος ὄ γε, der dort, Γ 391. — Dat. κεῖνη als Adv., dort, μ 69⁴⁾ u. 111.

ἐκέκαστο, s. καινύμαι.

ἐκέκλετο, s. κέλομαι.

ἐκέκλιτο, s. κλίνω.

ἐκηα, ε, s. καίω.

ἐκη-βολή, das Schiessen, Treffen in die Ferne, Pl. E 54 †; von

ἐκη-βόλος⁵⁾ (βάλλω), weit schiessend od. -treffend, wie ἐκατηβόλος, Bein. des

¹⁾ So die Mehrzahl der Neueren, während a. mit Hoffmann Hom. Unt. II II die getrennte Schreibung (κεφαλῆς ἐκ od. ἐκ δ.) vorziehen.

²⁾ Vgl. Buttm. Lex. I^a S. 52 ff., Kühner Ausf. Gr. I S. 803, bes. Lob. Path. El. I p. 347; Lange die Partikel εἰ S. 23 Anm. 14; vor Spitzner stand ἐκδύμεν (ep. Inf. Aor. 2 Akt.).

³⁾ Lob. Path. El. I p. 48. Beide FF. wechseln, doch häufiger ist letztere. Über beide FF., sowie über deren Vstelle s. Bekk. Hom. Bl. I S. 154 f. La R. Textkr. S. 247 ff. Unters. S. 68. 83. 102. 107. Etym. zw.; Fick W. 3 I 549 u. dazu G. Meyer Gr. Gr.² § 434.

⁴⁾ Die Hss. haben hier κεῖνη, u. so Ameis-Hentze, s. Anh. zur St.

⁵⁾ Über Dig. s. Autenr. zu A I4 Note; ohne Dig. ist das W. A 438.

¹⁾ τ 174 werden Kreta 90 Städte gegeben.

²⁾ Vgl. Curtius Stud. IX 112. Hentze Anh. zu H 83. Anders Doederl. n. 498.

³⁾ Baumeister zur St. vermerkt statt dieser singulären F. ἐκγεγόνοντες, vgl. Curt. Verb.² II 237. Buttm. Gr. Gr. § 114 unter γεν- u. Gemoll zur St. Über ἐκγεγάσθε (-άσθε), Ep. 16, 3, s. Curt. a. a. O.

Apollon¹⁾, *A14.21.u.s.; *Αἰὸς νῖὸς ἐκ.*, X 302; als Subst. der Fernreifer, A 96. 110.

ἐκρηλος²⁾, poet., u. *εὐκρηλος*, w. s., ruhig, sorglos, behaglich, *ἐκρηλον δαίνυσθαι*, E 805, vgl. β 311. μ 301 u. s.; *πίνειν*, ξ 167. φ 309; *ἐκρηλοι κτήματα δαρδάρηπονσι*, ξ 91 u. s.; *ἐκ. καθείλατο*, A 75, *ἐκ. τέρονται*, E 759 u. dgl. ö.; ungestört, ungehindert, *ἐκρηλος ἐρρέτω*, ungehindert troll er fort, I 376, vgl. Z 70. P 340; mühsig; übr. *οὐθαρ ἀρούρησ*, brach, fruchtlos, opp. *φερέσβιον*, h. Cer. 451.

ἐκρητι (W. *φεκ*, ἐκ, s. d. vhg., Anm.), poet. Praep. mit Gen., nach dem Willen, vermöge, kraft, bei Hom. nur v. Göttern, durch die Gunst od. Gnade, *Ἐρμείαο, Ἀπόλλωνος, Διὸς*, *ο 319. τ 86. ν 42 u. s.

ἐκ-θνήσκω, absterben, im Sterben liegen, *γέλω ἐκθανον* (ep. Aor. st. ἐξέθ.), sie wollten vor Lachen sterben, od. sie lachten sich halbtot, σ 100 †.

ἐκθροον, s. *ἐκθρώσκω*.

ἐκ-θρώσκω, poet., Prs. -ει, Aor. 2 ἐξέθουρε, Φ 539, ep. *ἐκθουρε*, Π 427, heraus-, hervorspringen, Φ 539, mit Gen. *δίφρον*, vom Wagen, Π 427; *κραδίη μοι ἔξω στηθῶν ἐκθρώσει*, das Herz will mir aus der Brust springen, K 95.

ἐκ-κάθαιρω, ausfegen, reinigen, *οὐρούς ἐξεκάθαιρον*, B 153 †.

ἐκκαυδεκά-δωρος, ep., sechzehn Handbreiten (*δώρα*, Fick W.³ I 106. 615), lang, *κέρα*, A 109 †.

ἐκ-κᾶλέω, Part. Aor. 1 -έσας, -αντες, Akt. herausrufen, *τινά*, Ω 582. κ 481. — Med. zu sich herausrufen, ω 1.

ἐκκαταπάλλω, ep. Aor. M. ohne thematischen Vokal *ἐκκατέπαλτο*, herabschwingen; Med. sich von einem Orte aus herabschwingen, niederfahren, *οὐρανοῦ ἐκκατέπαλτο*³⁾, T 351 †.

ἐκ-κατ-εἶδον, Aor. zu *ἐκκαθοράω*, von etwas herabsehen, *Περύραμον*, von P., A 508. H 21 (seit Bekk., früher *ἐκ κ.*).

ἐκ-κλέπτω, wegstehlen, *Ἄρηα*, heimlich wegführen, E 390 †.

ἐκ-κλύττω, nur Aor. P. *ἐξεκκλύσθη*, herauswühlen; Pass. herausstaumeln, -stürzen, *ἐκ δίφροιο*, *Z 42. Ψ 394.

ἐκ-λανθάνω, ep. Aor. 2 redupl. *ἐκλέλαθον*, Aor. 2 M. *ἐξελέλαθοντο*, Π 602, ep. 3 S. *ἐκλάθετο*, κ 557, redupl. Konj. *ἐκκλελάθονται*⁴⁾, γ 444, u. Opt. *ἐκκλελάθοιτο*, γ 224, Inf. *ἐκκλελάθεσθαι*, Z 285. 1) Aktiv. gänzlich od. für immer vergessen machen, vergessen lassen, *τινά τι; Μοῦσαι ἀπὸν ἐκκλελαθον κισσιστῶν*, sie ließen ihn sein Zitherspiel gänzlich vergessen, B 600; auch *τινά τιος*, *Ἥρης ἐκκλελαθοῦσα* (sc. *Δία*), h.

Ven. 40. — 2) Med. gänzlich od. für immer vergessen, mit Gen. *διζύος*, Z 285, *ἀλαγῆς*, Π 602, *ζάμοιο*, γ 224, *Ἀφροδίτης*, γ 444 u. s.; mit Inf., κ 557.

ἐκλέω, s. 1 *κλέω*.

ἐκ-λησις, poet. (*ἐκλήθη*), Vergessenheit, Vergessen, dh. Amnestie, *ἐκρησιν θεῖναι*, ω 485 (das. Ameis-Hentze Anh.) †.

ἐκ-λύω, Fut. M. *ἐκλύσομαι*, aus-, lösen, *αἰχμῇ ἐξελύθη*, die Lanzenspitze wurde losgelöst, brach ab, E 293, Bekk. Π nach Aristarch¹⁾, Med. — Akt. *τινά κακῶν*, jmdn von den Leiden erlösen, κ 286.

***ἐκ-μαίομαι**, Dep. Med., Aor. 1 ep. *ἐκμάσατο*, aufsuchen, erfinden, *τέχνην*, h. Merc. 511.

ἐκ-μείρομαι, Dep., Pf. mit Präsensbed. nur *ἐξέμορε*, vorzugsweise teilhaftig sein, mit Gen. *θεῶν τιμῆς*, ε 335 †.²⁾

ἐκμολε, s. *ἐκβλώσκω*.

ἐκ-μυζᾶω, Part. Aor. 1 *ἐκμυζήσας*, aussaugen, *αἷμα*, A 218 †.

ἐκ-νοστῶ, P. S. -στήσαντι u. Du. -τε, wieder aus etw. zurückkehren, *μάχης*, *E 157. P 207. X 444. Ω 705, alte vorwölfische Ls. von Wolf in *μάχης ἐκ ν.* geändert, von Bekk. wieder hergestellt, u. so die Neuern ausser Dind., Bäuml. u. La R.

ἐκ-παγλος³⁾, Stauen od. Schrecken erregend, entsetzlich, erschrecklich, furchtbar, fürchterlich, v. Menschen, A 146 (wo Superl. *ἐκπαγλότατος*, wie Σ 170. Y 389 u. s.); v. Dingen, *χειμών*, ξ 522, *ἔπεα*, O 198. ρ 216. — Der Akk. Neutr. *ἐκπαγλον* u. *ἐκπαγλα*, als Adv., entsetzlich, furchtbar, *ἐκπαγλον ἐπεύχεσθαι*, N 413 u. s.; übt gewaltig, unermesslich, *ἐκπαγλα φιλεῖν*, Γ 415. E 423. La R. St. §. 32, 9; Adv. *ἐκπάγλως*, A 268. ε 340 u. s., *ἐκπάγλως ἐχθαίρειν*, λ 560, *ἐκπ. ἐθέλειν*, durchaus wollen, B 357.

ἐκ-παιφάσσω, ep., hervorblitzen, d. i. nach Ameis-Hentze „glänzend hervortreten in Worten u. Thaten“⁴⁾, sich hervorthun (La R.), E 803 †.

ἐκ-πάλλω, heraus-schwingen; Med. heraus-springen, *μυελὸς σπονδύλων ἐκπαλτο* (Aor. ohne thematischen Vokal), spritzte heraus, Y 483 †.

ἐκ-πάτασσω, hinausstoßen; Pass. übr. *φρένας ἐκπεπαταγμένος*, dem der Verstand gleichsam herausgeschlagen ist, dh. verückt, sinnlos, σ 327 †.

ἐκ-πέμπω, nur Pr. u. Aor. A. ep. *ἐκπεμψαν*, Opt. -ψει, Konj. -ψη, 1) aus-, heraus-schicken, *τινά, π 3; δώματος τινα*, jmdn aus dem Hause, σ 336; *τινά πολέμου*, Φ 598; *τινά νηῶν*, Ω 681; *κειμήλια ἄνδρας ἐς ἀλλοδαπούς*, ausführen, Ω 381. — 2) Med. Impr. Aor. *ἐκπέμψασθε*, von sich weg-

¹⁾ Vgl. über diesen u. ähnliche Bein. des Apollon Preller Gr. Myth. I⁴ S. 290.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 135 W. *φεκ*, skr. W. *vac*, *tāpmi*, *desidero*; vgl. Buttm. Lex. I⁴ S. 132 ff. — Ohne Dig. β 311.

³⁾ So seit Bekker I die Neueren außer Bäuml.; frühere Ls. *οὐρανοῦ ἐκ κατέπαλτο*. Die Schol. deuten *κατέπαλτο* u. schr. *κατεπάλτο*, wie von *κατεπαλλομαι*.

⁴⁾ So mit G. Hermann Opusc. II 35 st. des überlief. Optativs zu lesen.

¹⁾ Statt des hier nicht verständl. *ἐξελύθη* (die Alten erkl. *τῆς ἀρμῆς ἐκείνου*) schr. die meisten Neueren mit Zenod. *ἐξέσθη*, Christ im Rh. Mus. XXXVI 37 vermutet *ἐξέλυθε(ν)*, als Aor. ohne Aug.

²⁾ Dindorf, La R. u. Ameis-Hentze schreiben getrennt *θεῶν ἐξέ*.

³⁾ Nach Buttm. Lex. I⁴ 71 st. *ἐκπαγλος*, nach a. von *παγ, πήγνυμι*.

⁴⁾ A. deuten blitzschnell hervorspringen.

schicken, τινὰ δόμον θύραζε, (von sich weg) zum Hause hinausjagen, v 361.

ἐκπέτοιαι, s. ἐκπίνω.

ἐκ-περώω, Pr. 3 S. zerd. -άα, u. 3 Pl. zerd. -όωσι, Aor. 1 ion. ἐξεπέρησε, hindurchgehen, -dringen, abs. vom Pfeile u. Speere, Π 346. v 152; ἀνικρόν, durch und durch fahren, Ν 652; μέγα λαίμα od. λ. ἄλός, das Meerdurchfahren, η 35. 9561. i 323.

ἐκ-πέρωω, Fut. ἐκπέρσει, -ονσι, Inf. -σειν, Aor. 1, Konj. ἐκπέρωσαι, Inf. -σαι, P. -αν, -αντα, -αντες, u. ep. Aor. 2 ἐξεπρόθομεν, gänzlich verwüsten, zerstören, πόλιν, Ἴλιον, *A 19. 164 u. ö.; τὰ μὲν πόλιν ἐξεπρόθομεν, prägn. Was wir beim Zerstören der Städte erbeuteten, A 125.¹⁾

ἐκπέσειαι, s. ἐκπίτω.

*ἐκ-πέτοιαι, Dep. Med., Aor. 2 ἐξέπειη, (Curt. Verb. 2 I 178) herausfliegen, Batr. 215.

ἐκπεφυνῖαι, s. ἐκφύω.

ἐκ-πίνω, Aor. 2 ep. ἐκπίον, ε, Pf. P. ἐκπέτοιαι, γ 56, austrinken, -leeren, *i 353. 361. x 237. 318.

ἐκ-πίπτω, Impf. ἐκπιπτον, Φ 492, ö. Aor. 2 ep. ἐκπεσε u. (1 mal) -ον, Inf. ion. -σείν, Ψ 467, heraus-, herabfallen, mit Gen. δίφρον, ausdem Wagen, E 585, ἵππων, K 179 u. s.; mit Dat. Pers. τόθον οἱ ἐκπεσε χειρός, fiel ihm aus der Hand, Θ 329; δάκρυ οἱ ἐκπεσε, B 266.²⁾ π 16 u. dgl. s., s. La R. St. S. 133 f.

ἐκ-πλήσσω, 3 S. Aor. 2 Pass. 3 Pl. ep. u. dor. ἐκπληγεν, Σ 225, herausschlagen; übr. jmdn (wie durch einen Schlag) betäuben, heftig erschrecken, verwirren; Pass. betäubt werden, heftig erschrecken, Σ 225; ἔστιαν ἐκπληγέντες, h. 7, 50. La R. St. S. 25. Übr. s. πλήσσω I) 1) a z. E.

ἐκ-ποτέομαι, ion. Intens. v. ἐκπέτοιαι, herausflattern, -stäuben, v. Schneegestöber, Λός, d. i. vom Himmel her, T 357 †.

ἐκ-πρεπής, Gen. εός (πρέπω), ausgezeichnet, hervorragend, ἐν πολλοῖσι, B 483 †.

ἐκ-προκάλέω, ep. P. Aor. M. ἐκπροκαλεοσάμενη, heraussufen; Med. zu sich heraussufen, τινὰ μεγάρων, aus dem Hause, β 400 †; ἀπὲκ μεγάρων θύραζε, h. Ap. 111.

ἐκ-προ-λείπω, Part. Aor. 2 -λιπόντες, herausgehend verlassen, λόχον, η 515 †.

ἐκ-πτύω, Aor. 1 ἐξέπτυσε, ausspeien, στόματος ἄλμην, ε 322 †.

ἐκρέμοι, Impf. v. κρέμαιμι.

ἐκ-ρήγνυμι, Aor. 1 ἐξέρηξε, aus-, abreifen, νεροήν, *O 469; mit Gen. ὕδωρ ἐξέρηξεν ὁδοτό, Wasser hatte aus dem Wege etwas ausgerissen, Ψ 421.

ἐκ-σάω, nur Aor. 1 ἐξεσάωσε, aus etw. erretten, τινὰ, Δ 12; τινὰ θαλάσσης, aus dem Meere, δ 501.

ἐκ-σεύω, her austreiben; nur Med. 3 S. Aor. ohne thematischen Vokal ἐξέσουτο (u. nach der Vulg. Aor. 1 P. ἐξεσούθη, E 293, s. ἐκλύω), herauseilen, -stürzen, mit Gen.

πυλέων, aus dem Thore, H 1; φάρυγος ἐξέσουτο οἶνος, der Wein stürzte aus dem Schlunde, i 373; übr. βλεφάρων ἐξέσουτο ὕπνος, von den Augen schwand der Schlummer, μ 366.

ἐκ-σπῶω, Aor. 1 ἐξέσπῶσε, Med. P. ep. ἐκσπασσάμενω. 1) Akt. herausziehen (mit Acc., *Z 65. — 2) Med. herausziehen (mit Beziehung auf das Subjekt), ἔγχεα, H 255 u. s.

ἐκ-στρέφω, Aor. 1 ἐξέστρεψε, herausdrehen, -reißen, ἔρονος βόθρον, den Stamm aus der Grube, P 58 †.

ἐκτα, ἐκταθεν, s. κτείνω.

ἐκ-τάδιο, 3 (ἐκτένω), ausgedehnt, weit¹⁾, χλαῖνα, K 134 †.

ἐκ-τάμνω, ep. u. ion. st. ἐκτέμνω, ep. 3 S. Konj., -νησι, Γ 62, P. -νοντες, Inf. -ειν; 3 S. Aor. 2 ἐξέταμε, u. 3 Pl. -ον, ep. 3 S. ἐκτάμει, A 329. i 320, a) heraus schneiden, μηρός, A 460 u. s.; λούς, διστόν μηροῦ, e. Pfeil aus der Hüfte schneiden (v. Arzte), Δ 515. 829. b) heraus hauen, aus der Wurzel, dh. von Bäumen, fallen, αἰγίρον, Δ 486, νήιον, Γ 62; ῥόπαλον, abhauen, i 320; u. vom Eber, ὄλην, M 149.

ἐκταν, ep. st. ἐκτασαν, s. κτείνω.

ἐκ-τάνύω, poet. u. ion., Aor. 1 ep. ἐξετάνυσσε, P. ὕσας, Aor. 1 P. ἐξετάνυσθη, 1) ausdehnen, austrecken, s. ἐγτανύω. Pass. sich ausbreiten, ἐξετανύσθη ἄμπελος, h. 7, 38. — 2) der Länge nach hinlegen, hinstrecken, τινὰ, A 844 u. s., ἐν κόνι, Ω 18; vom Winde, ἐπὶ γαίῃ, auf die Erde werfen, P 58. — Pass. dahingestreckt werden, der Länge nach hinstürzen, H 271.

ἐκ-τελέω, ep. -εἶω (im Impf.), I 493, δ 7, Pr. 3 Pl. -έουσι, B 286. λ 280, 1 Pl. Konj. -έωμεν, Fut. 1 S. ep. u. ion. -λέω, Ψ 96, 3 S. -έει, K 105. Aor. 1 ep. ἐξετέλεσσα, ε, αν, Konj. ἐκτελέσω, -ωμεν, -ωσι, Opt. -έσειε, P. -έσας, αντες. — Pass. Impf. ἐξετελεῖτο, h. Merc. 10, u. 3 Pl. ion. ἐξετελεῖντο (s. 1), Pf. ἐκτετέλεσται, γ 5. ψ 54. 1) vollenden, zu Ende bringen, ἔργον, ἄεθλον, φᾶρος, Od.; im Passiv v. der Zeit, ὅτε δὴ μῆρες τε καὶ ἡμέραι ἐξετελεῖντο, als sich die Monde und Tage erfüllten, λ 294. ξ 293; ὁδόν, e. Weg zurücklegen, κ 41. — 2) ins Werk setzen, ausrichten, vollziehen, erfüllen, v. Göttern, γάμον, δ 7, ἄλγεα, λ 280; τινὲ γόνον, jmdn einen Sprößling geben, I 493; erfüllen, ὑπάγειον, ἀπειλάς, νοήματα, ἔπος, B 286. I 245. K 105. γ 99.

ἐκ-τίθημι, Aor. 2 Part. ἐκθεῖς, heraussetzen, -stellen, λέγος, ψ 179 †.

ἐκτο-θεν, poet. Adv. st. ἐκτοσθεν, ausfen, nur v 100, u. mit Gen. ἐκτ. μνηστήρων, fern von den Freiern, α 133.²⁾

ἐκτο-θι, Adv. (ἐκτός), draußen, außerhalb; mit Gen., nur *O 391. X 439.

¹⁾ Studniczka Beitr. zur Gesch. der altgr. Tracht S. 75 übersetzt „ausbreitbar“, indem die Chlaina nicht nur doppelt umgelegt, sondern auch in ihrer ganzen Ausdehnung getragen und unter Umständen als Lagerdecke verwandt werden konnte. Nach Helbig, das hom. Epos² S. 188 vergegenwärtigt ἐκτ., wie der schmiegsame Stoff glatt ausgebreitet Schultern u. Rücken des Helden umgibt, die „streckliche“ Chlaina.

²⁾ Über ε 239. 338 s. unter ἐντοσθε.

¹⁾ Seit Bekk.; die Vulg. ist ἔξ ἴνω.

²⁾ Hier hat Bekk. ἔκρυς, „entschlüpfte“, nach Aristarch, und so die folg. Hrsgg. außer Dind., La R. u. Dintz.; dagegen La R. St. S. 134 u. zur St. u. Antenr. zur St.

Ἐκτόρεος, dem Hektor gehörig, ihm betreffend, *χιτών*, des H., *B* 416, *ἱερά*, *K* 46, *κεφαλή*, *Ω* 276.

ἐκ-τορέω, Aor. ἐξετόρησεν, herausbohren, *αἰὼνα*, h. Merc. 42 (s. unter *αἰὼν* 2).

Ἐκτορῖδης, S. des Hektor = Astyanax, *Z* 401.

ἐκτός, Adv. (ἐκ), ausen, draußen, *εἶναι*, *Δ* 151. ζ 72 u. s.; *ἐκτός ἀπό κλισίης*, *K* 151; gew. mit Gen. (sowohl vor- als nachgesetzt), außerhalb, getrennt, fern von *τείχεος*, *I* 67, *ἀλλῆς ἐκτός*, *δ* 678, *κύματος ἐκτός* *μ* 219 u. s.

ἐκτος (ἕξ), der sechste, *B* 407. γ 415.

ἐκτο-σε, Adv., heraus, mit Gen., *χειρός*, *ξ* 277 †.

ἐκτοσθε, daneben (nicht bloß vor Vokalen) -θεν, meist poet., bes. ep. (ἐκτός), von ausen, draußen, *H* 341. *K* 334, opp. ἐντοσθε, *K* 263; auch als Präp. außerhalb, mit Gen., *τείχεος*, *I* 552, *ἀλλῆς*, *η* 112. χ 385 u. s., vgl. ἐκτοθεν.

*ἐκ-τρέφω, Aor. *I* M. ἐξεθρέψατο, 2 S. Opt. ἐθρέψαιω, aufziehen; Med. sich (*σὶβι*) aufziehen, *τινά*, h. Cer. 166. 221. *Batr.* 30. *ἐκτυπε*, Aor. 2 zu *κτυπέω*.

*ἐκ-τυφλώ, ganz blind machen, blenden, *Batr.* 241.

Ἐκτωρ, ορος, Hektor, S. des Priamos u. der Hekabe, Gem. der Andromache u. V. des Astyanax, der beste troische Held u. Oberanführer der Troer, ausgezeichnet sowohl durch Tapferkeit als durch Einsicht u. edle Gesinnung, *B* 816. *Z* 369 ff. *H* 233 ff. *O* 281 ff. *Π* 712 ff., wenn er auch nicht vorzugsweise mit berechnender Voraussicht u. mit der Gewalt der Rede ausgestattet ist, *O* 178 ff. *N* 726 ff. *Σ* 249 ff.) Er fällt durch Achilleus, *X* 5. 78 ff., s. *Ἀχιλλεύς*.

ἐκθρή²⁾, ep., Schwiegermutter,

**X* 451. *Ω* 770.

ἐκθρός²⁾, ep., der Schwiegervater,

**Γ* 172. *Ω* 770.

ἐκ-φαίνω, Fut. ἐκφανεῖ, *T* 104, Aor. *I* P. ep. ἐξ-φαῖνθη³⁾ (3 mal), 3 Pl. äol. u. dor. -φαῖνθεν (st. -θησαν, s. 2), Aor. 2 P. ἐξ-φαῖνη (4 mal). 1) Aktiv. heraus-, hervorzeigen, zum Vorschein bringen, sichtbar machen, *φάωσδε*, ans Licht bringen (v. der Geburtsgöttin), *T* 104. — 2) Pass. nur im Aor. 1 u. 2 herauserscheinen, *ὄσσε δεινὸν ἐξεφαῖνθεν*, schrecklich schienen die Augen hervor, *T* 17; gew. sich zeigen, zum Vorschein kommen, sichtbar werden, *Δ* 468. *N* 278. κ 260 u. s.; mit Gen. *Χαρυβδίους*, aus der Ch. zum Vorschein kommen, *μ* 441.

¹⁾ Vgl. A. Jacob *Üb. d. Entst. der II. u. Od.* S. 94. Friedrich *Realien* S. 581 ff. Monographie: F. A. Happe *Der hom. Hektor*. Gymnas.-Prog. 1863. Roscher *Lex. der Myth.* S. 1910 ff. Der Name bedeutet nach der II. Haiter, Schürmer, vgl. *E* 473. *Ω* 729.

²⁾ Gegen die Schrb. *εκ*. Kayser *Philol.* XVIII S. 694; vgl. dazu Knös *Dig.* p. 218; jedenfalls ursprünglich mit *σφ* anlautend (Hoffmann *Qu.* Hom. II p. 13), vgl. skr. *svacuris*, *svacuras*, lat. *socer*, got. *svaihra*, s. Curt. *Et.* S. 135.

³⁾ Richtiger zieht man mit Doederl. n. 2187 diese Aoristform zu *φαίνω*, leuchten, und erklärt *φαῖνθη* als durch Assimilation aus *φαῖνθη* entstanden, vgl. Dietrich *K. Z.* X 441. Mangold *Curt. Stud.* VI 201.

ἐκ-φέρω, ep. Inf. -φέμεν, Opt. -φοι, Impf. ἐξέφερες, ov, ö. ep. ἐκφερες (4 mal), *Fut.* 3 Pl. ἐξοίσοσι, *Ψ* 675, 1) tr. heraustragen forttragen, *τινά* u. *τί τινος*, *E* 234. *Ψ* 259 u. s.; einen im Faustkampfe Besiegten vom Kampfplatze wegtragen, *Ψ* 675; insbes. *a* heraustragen (von e. Toten), bestatten *τινά*, *Ω* 786. b) davontragen (v. Kampfpreisen), *ἄεθλον*, *Ψ* 785. c) heimlich wegtragen, entwenden, *κτήμα*, *ο* 470. d) her vorbringen, herbeiführen, *μισθοῖο τέλος*, die Zeit der Lohnzahlung, *Φ* 450. — 2) intr. vorkommen, den Vorsprung gewinnen (beim Wettrennen u. -Laufen), *Ψ* 376. 759.

ἐκ-φεύγω, Aor. 2 ἐξέφυγον, nur *ψ* 236 sonst nur ep. ἐκφυγε, -ομεν, Inf. -έειν, *I* herausfliehen, entfliehen, abs. *τ* 231 mit Gen. des Ortes, *ἄλος*, aus dem Meere *ψ* 236; ἐνθεν ἐκφύγομεν, *μ* 212; bes. von G. geschossen, davonfliegen, *Δ* 380; *χειρός*, aus der Hand, *E* 18. *Ξ* 407 u. s.; La R. St. §. 78 S. 133. — 2) mit Acc., wenn es das Entrennen aus e. Gefahr bezeichnet, entgegen entrinnen, *δρομήν*, *I* 355, *κῆρας*, *κακόητο* *δ* 512. ε 414 u. dgl.; auch *γάμον*, *τ* 157. s. La R. St. S. 134. Übr. s. *ἐκπίπτω* Note.

ἐκ-φρημι, aussprechen, heraussagen nur Inf. Präs. Med. — Akt., ἐκφάσθαι ἐπος **κ* 246; mit Dativ der Pers. u. abhäng. Satz (οὐνεκα), *ν* 303.

ἐκ-φθγγομαι, herausrufen, herausschreien, *βαθέης δ' ἐκφθέγγετο* ¹⁾ *δίνης*, aus dem tiefen Strudel, nur *Φ* 213 †.

ἐκ-φθίω, gänzlich auf-, verzehren; nur 3 Plsqpf. P. *νηῶν ἐξέφθίτο οἶνος*, der Wein aus den Schiffen war gänzlich aufgezehrt, **i* 163. *μ* 329.

ἐκ-φορέω (Nebenf. von ἐκφέρω), heraustragen, *νέκρας*, *χ* 451. — Pass. sich hervordrängen, hervordringen, *νηῶν*, aus den Schiffen, *T* 360.

ἐκφυγε, s. ἐκφεύγω.

ἐκ-φύω, herauswachsen lassen; bei Hom. nur intr. im ep. Part. Pf. Fem. ἐκπεφύντια hervorgewachsen sein, *ἐνὸς ἀχχένοιο*, aus einem Halse, *Δ* 40 †.

ἐκ-χέω, Akt. s. 1. — Med. u. Pass. Impf. s. 5. Aor. *I* ep. ἐκχεύατο, Plsqpf. Pass. 3 Pl. ἐξέκχυοντο, ep. Aor. 2 ohne thematischen Vokal ἐξέχυτο, *τ* 470, u. ἐκχύτο, *τ* 504, Part. ἐκχύμενος, s. 3. — 1) Aktiv. ausgießen, *ἐκχεο* (ep. Impf. st. ἐξέχ.) *οἶνον* (zum Opfer), *Γ* 296 — 2) Med. Aor. 1 für sich ausgießen ausschütten, *διστούς*, *χ* 3. ω 178. — 3) Pass. mit ep. Aor. 2 sich ergießen, *ἐκχεο* vorströmen, *ὑδατος ἐκχυμένοιο*, *Φ* 300 übr. *δέσματα μελαθρόφιν ἐξέκχυοντο*, von Deckenbalken herab ergossen sich, d. i. hingen Fesseln, *ρ* 279; *ἐξέχοντο* von zahlreich ausströmenden Menschen u. Tieren, *Π* 259; *νῆε Ἀχαιοῶν ἱπποθῆν ἐκχυμένοιο*, aus dem Rosse *φ* 515.

ἐκῶν, ἐκοῦσα²⁾, eigtl. e. Partizipialf. von

¹⁾ A. Schr. *ἐκ φθ.*, die Has. haben *ἐφθέγγετο*, ein *ἐκφρέγγετο*.

²⁾ hat *Dig.* nur 3 od. 4 mal nicht; ε 100 will Bekk. Hom. Pl. II 86 vorher *κί* st. *δ' ἄν* schreiben.

W. *εεκ*, vgl. Curt. Et.⁵ S. 136, 1) freiwillig, von selbst, von freien Stücken, ohne Zwang, Z 523. ε 100 u. s.; οὐ τὴν ἐκῶν, keineswegs freiwillig, O 81; αὐτὸς ἐκῶνοί δ' ὄκα, δ 649 u. dgl.; ἐκῶν οὐκ ἂν τις ἔλοιτο, näml. δῶρα θεῶν, aus eigenem Willen, Γ 66; ebenso αὐτὸς εἰ, β 133¹; ἐκῶν ἀέκοντι γε θυμῷ, d. i. aus freien Stücken, aber ungern, Δ 43; dh. auch mit Willen, absichtlich, mit Bedacht, Z 523. K 372. N 234. Ψ 434. 585. δ 372.

ἐλάαν, s. ἐλαίνω.

ἐλαίη²), Oelbaum, Olivenbaum, *olea Europaea*, P 53. η 116. ν 102 u. s.; er war der Athene heilig, dh. ἱερή, ν 372. Dav.

ἐλαίνεος, *ι 320. 394. u. ἐλαίνος, oliven, von Ölbaumholz, N 612. ε 236. ι 378. 382. [†] ἔλαιον, Oliven-, Baumöl; bes. Salb-öl³), das nach dem Bade gebraucht wurde; es war wohlriechend, dh. εὐώδες, β 339, ῥοδόεν, Ψ 186; übr. s. λιπα.

ἔλασα, ἔλασσα, ἐλάσασκε, s. ἐλαίνω. ἔλασσον, e. Troer, von Patroklos erlegt, Π 696.

ἐλάσσων, s. ἐλαίης. ἐλαστρέω, ion. u. ep. st. ἐλαίνω, treiben, ζευγεα, das Gespann, Σ 543 †.

ἐλάτη, 1) nach Fraas Synops. p. 265 *pinus picea*⁴), die Fichte, nach A. *pinus abies*, die Tanne, E 560. ε 239. — 2) was aus Fichten- oder Tannenholz gemacht ist, dh. vom Ruder, Η δ. μ 172.

ἐλάτηρ, ἦρος (ἐλάω), 1) Treiber, bes. Rossetreiber, Wagenlenker (nur beim Wettrennen, Grashof Fulrw. S. 17), *Δ 145. Δ 702. Ψ 369. — 2) Wegtreiber, h. Merc. Ξ 265. 377.

*Ἐλάτιον ἴδης, poet. v. e. Nom. Ἐλατίων = Ἐλατος 1), S. des Elation = Ischys, h. Apoll. 210.

Ἐλάτος, 1) Fürst der Lapithen zu Larissa in Thessalien, V. des Kaineus u. Polyphemos, auch des Ischys, s. d. vhg. — 2) e. Bundesgenosse der Troer, von Agamemnon erlegt, Z 33. — 3) e. Freier der Penelope, χ 267.

Ἐλατορεύς, ein edler Phaiecke, ϑ 111. 129 („der Ruderer“).

ἐλαύνω (wohl aus ἐλανύω) u. ἐλάω; erstere F. nur Pr. ö. u. Impf.; Pr. -εις, -ει, -ετον, -ομεν, Imp. λανε, E 237, ετε, Opt. -οι, Ψ 346, Konj. -ωσι, Inf. ö. ep. -έμεν (9mal, -ειν 2mal); Part. -ων usw.; Impf. ohne Augm. ἐλαυνές, -ε, -ομεν (M 62 ist Pr.); mit Augm. nur ἤλαυνε, h. Merc. 75; v. ἐλάω (Pr. u. Impf. nur poet.) Inf. Pr. ἐλάαν (15mal), P. ἐλάων, h. Merc. 342, ἐλῶνα, ib. 355, 3 Pl. Impf. ἔλων, Ω 696. δ 2; Fut. 3 Pl. ep. ἐλώσει, N 315. η 319, Inf. ep. ἐλάαν, P 496. ε 290; übr. s. παρελαύνω; Aor. ö. ἤλασα, -ε, -αν, u. ö. ohne Augm. ἔλασε, -αν, u. ep. ἔλασσε, -αν⁵), Iterativf. ἐλά-

σασκε, B 199, Opt. -σειε, Konj. -ση u. ep. -σση, E 236, -σωσι, Inf. -σαι u. ep. -σαι, N 607. 647, Imp. -σσον, X 234, Part. -σας, -ντες, -ντας, ep. -σσας, Π 713. Ω 392. — Vom Pass. Part. Pr. ἐλάνόμενος, ην, 3 S. Pf. ἐλήλαται, Π 518. η 113, u. 3 S. Plsqpf. ἐλήλατο, Δ 135. K 153. N 595, ἠλήλατο, E 400, u. ἐληλάδατο od. ἐληλάδατο¹), η 86. — Med. Aor. ep. 1 Pl. ἠλασάμεσθα, Δ 682, Part. ep. ἐλασάμενος, δ 637, Opt. ἐλάσαιο, ν 51, 3 Pl. ion. -αίαιο, K 537.

1) Akt. 1) treiben, in Bewegung setzen, v. Menschen, Tieren u. Dingen, mit Acc. mit *term.* a quo, von etwas wegtreiben, τινὰ ἐκ θήμου, aus dem Volke vertr., Z 158; mit *term.* ad quem, wohin treiben, ἵππους εἰς ἀγέλην, T 251, ἵππους μετὰ στρατόν, nach dem Lager, E 589 u. s.; τινὰ ἐς μέσον, Δ 299, v. Herden, μῆλα ἐπὶ σπέος, Δ 279; εἰς σπέος, ι 337; mit beiden *term.*, βοῦς ἐς Πύλον ἐκ Φυλάκης, ο 235; περινεκρόν ἵππους, um den Toten die Rosse, Ψ 13; ἐ βούβρωσις ἐλαίνει ἐπὶ γθόνα, über die Erde hin, Ω 532. Insbes. a) v. Pferden, Wagen, Schiffen, ἵππους, ἵρομα, νῆα, E 236 f. η 109 u. s.; ἄρμα καὶ ἵππους, Ψ 334, ἡμιόνους, Ω 325 u. dgl. s.; ἐκ (adverbial) δ' ἐλάσαι Τρώων (wo aus d. vghden Vse ἵππους zu ergänzen), E 264; dh. ohne Obj. ἐλαύνοντες, näml. νῆα, d. i. die Ruderer, ν 22, vgl. 4); νῆς ἐλανομένη, das fahrende Schiff, ν 155; antreiben, μάλιστα ἐλάαν, s. μαστίζω. b) wegtreiben, wegführen, v. geraubten Herden, βοῦς, Δ 154. ι 405 u. ö.; ἵππους, E 236; übertr. ἐκ (Adv.) δὲ δίκαν ἐλάσωσι, das Recht vertreiben, verbannen, Π 388. — c) übertr. jmdn herumtreiben, -jagen in etwas, οἱ μιν ἄδην ἐλώσει καὶ ἐσσυμενον πολέμοιο, N 315²), vgl. T 423. ε 290, s. ἄδην. — 2) schlagen, stoßen, mit Acc. der Sache, πόντον ἐλάτησιν, das Meer mit den Rudern schlagen, Η 6; πέτρην (mit dem Dreizack), δ 507; κόρη πρὸς γῆν, ο 237, γθόνα μετώπῳ, χ 94. 296, (νῆα) χεῖρι, ι 164; σὺν (Adv.) δ' ἤλασ' ὀδόντας, u. zusammen schlug er die Zähne, σ 98; mit Acc. der Person, jmdn schlagen, hauen, bes. a) mit Waffen verwunden (aber nicht mit Wurf- waffen, Lehrs Arist.³ p. 65 sq., dh. im Ggstz v. βάλλειν, ο 279, ἐλαύνειν τινὰ παρὰ οὐς ξίφει, Δ 109 u. dgl. ö.; mit dopp. Acc. τινὰ ξίφει κόρησιν, einem mit dem Schwerte in die Schläfe hauen, N 576, vgl. 614. E 80; auch οὐλήν, e. Narbe hauen, ϑ 219. ψ 74; u. übertr. χεῖρ ὀξείης ὀδύνησιν ἐλήλαται, der Arm ist v. scharfen Schmerzen durchdrungen, Π 518; dh. übhpt) schlagen, τινὰ σκήπτρῳ, B 199, τινὰ ῥάβδῳ, κ 293; μάλιστα καταμαδὸν ἵππους, O 352; im Faustkampf, σ 91. 94 ff.:

Augm. 15mal; mit σσ 24mal. Für die Formen mit dopp. σ wäre nach Leskien Curt. Stud. II 117 f. ein St. ἔλασ, nach Curt. Verb.² II 403 viell. ἔλασ anzunehmen. Über die Etym. vgl. Curt. Et.⁵ S. 551. Anders Fick W.³ I 500.

¹) Ἠληλάδ. Nitzsch, La R., Düntzer u. Hinrichs, Ἀηλέδ. die meisten Neuern; ἱερῆδατο vulg. u. Wolf. Butt. Gr. I § 99 A. 13 ἠληλάτο u. so Dind. u. Nauck. Vgl. Curt. Et.⁵ S. 652. Verb.² I 351. II 239. 403.

²) Spitzner zu d. St. setzt ein Komma hinter ἔλωσει, und verbindet also καὶ ἐσσύμενον πολέμοιο.

¹) Bekk. II u. La R. haben hier die v. Ls ἱγών aufgenommen, s. darüber Ameis-Hentze Anh. Auch δ 649 schr. Bekk. II ἱγὼ στ. ἐκῶν.

²) Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 359. Übr. vgl. V. Hehn Kulturpf. u. Hanst.⁵ S. 82 ff. 474.

³) Vgl. Helbig, das hom. Epos.² S. 257 f.

⁴) Vgl. auch V. Hehn, Kulturpf. u. Hanst.⁵ S. 241.

⁵) Die FF. mit dopp. σ (stets ohne Augm. im Ind.) 30mal (24mal in I., 6mal in Od.); Aor. in. Augm. η 36mal (21mal in II., 15mal in Od.), mit einem σ ohne

von leblosen Subjekten, *ἔλασέν μιν κῆμα κατ' ἄκρης*, schlug ihn eine Welle von oben her, stürzte über ihn, ε 313. 367. — 3) treiben, a) v. Waffen, *διὰ στήθεσφιν δόρυ*, den Speer durch die Brust treiben, stoßen, bohren, Θ 259; *ἔγχος ἐν σάκει*, Y 259 u. s.; Pass. *διστός διὰ ζωστήρος ἐλήλατο*, der Pfeil war durch den Gurt gefahren, Δ 135, ὦμω ἔνι, E 400, vgl. N 595. — b) v. Bearbeitung des Erzes, welches durch Hämmer gedehnt wird, treiben, schmieden, *ἀσπίδα*, N 296, *πτύχας*, Y 270, ἐπὶ (Adv.) δ' *ὄγδοον ἤλασε χαλκόν*, darüber hatte er als achte Schicht Erz geschmiedet, H 223. c) etwas in einer Richtung hinziehen, *ἔρκος, τείχος, τάφρον*, H 450. I 349. Σ 564, vgl. η 113; *τείχος ἀμφὶ πόλει*, ζ 9 u. s.; so auch *σταυροὺς ἔλασσε*, hatte Pfähle (e. Pfahlwerk) (herum) gezogen, ε 11 (A. hatte Pf. eingeschlagen); dh. *χάλκευι τοῖχοι ἐληλέδατο*, eherne Mauern waren gezogen, η 86; *ῥυμον*, e. Schwaden abmähen, Δ 68. d) poet. *κολῶδον ἐλάυνειν*, Lärm machen, A 575. — 4) intr. fahren, gehen, anrücken, dahinfahren, auf Schiffen (wo Acc. *νῆα* vorschwebt, dh. nur scheinbar intr., vgl. I, a), γ 157. μ 124; mit Acc. *γαλήνην*, befahren, η 319; auf Wagen (sc. ἵππους), βῆ δ' ἐλάαν, N 27 u. s.; *πολὸν μᾶλλον ἔλαννε*, fuhr noch viel rascher, Ψ 429, *δίμυρα ἔλαννε*, Ω 691 u. s., οἱ δ' εἰς ἄστυ ἔλων, Ω 696, *πρὸς δώματα*, δ 2, ἐκ (adverbial) δ' ἔλασε *προθύροιο*, heraus fuhr er aus der Vorderthür, Ω 323, vgl. γ 493. ο 146. 191. — II) Med. mit Beziehung auf das Subjekt vorzügl. in Bdtg I, 1, b), für sich wegtreiben, mit Acc. δ 637. v 51; ἵππους ἐκ Τρώων, K 537; *Πύλον εἴσω*, nach P. hinein, Δ 682, ἦναι, Δ 674.

ἐλάφη-βόλος (βάλλω), Hirsch erlegend, *ἀνήρ*, Hirschtöter, Jäger, Σ 319 †, *Ἄρτεμης*, h. 27, 2.

ἐλάφος¹⁾, der Hirsch (Edelhirsch), die Hirschkuh, Δ 113. δ 335 u. s., s. *κεραός*; *ἐλάφοιο κραδίην ἔχων*, das Herz des Hirsches habend, d. i. feig, Δ 225 (das. Ameis-Hentze), vgl. N 102.

ἐλαφρός²⁾, Komp. *-ότερος*, Supl. *-ότατος*, 1) leicht an Bewegung, flink, schnell, geschwind, v. Vögeln, X 139. ν 87 (im Supl.); *πνοή*, T 416, *γνῖα*, E 122. N 61; v. Menschen, mit Acc. *πόδας*, α 164 (Kompar.), u. mit Inf.; *ῥελεῖν*, v. Rossen, schnell im Laufe, γ 370; *ἐλαφρότατον ποσὶ κραιπνοῖσι*, Ψ 749. — 2) leicht an Gewicht, *λάας*, M 450; übtr. leicht, d. i. nicht beschwerlich, *πόλεμος*, X 287 (Kompar.). — Adv. *ἐλαφρῶς*, leicht, ohne Mühe, *πλώειν*, ε 240 †.

* **ἐλάχιστος**, s. *ἐλαχύς*.

ἐλαχον, s. *λαγγάνω*.

ἐλάχης³⁾, *εἶα*, ὄ, klein, kurz, niedrig,

der Positiv ist nur ep. im Fem. *ἐλάχεια* als Proparoxyt., h. Ap. 197, u. als Ls des Zenodot st. *λάχεια*, w. s., ι 116. κ 509. von Bothe,

Bekk. II u. Nauck aufgenommen. Mask. nur b. Gramm. Vom Kompar. *ἐλάσσων* d. Neutr. *ἐλάσσον*, weniger, nur K 357. Superl. *ἐλάχιστος* der kleinste, geringste, nur *-ον γέρας*, h. Merc. 375.

ἐλάω, alte poet. F. st. *ἐλάνω*, w. s. **ἐλδομαι** (St. *ελδο*)¹⁾, nur Pr. 2 S. *ἐλδομαι*, ψ 6, 3 S. *-ται*, E 481, u. P. *-όμεναι*, Ψ 122, u. häufiger *ἐέλδομαι*, nur Pr. *-ομαι*, *-εαι*, ὀ. *-εται*, P. *-όμενος*, *-ω*, *-οισι*, Impr. *-έσθω* u. Impf. *ἐέλδετο*, δ 162, ep. Dep., wünschen verlangen, sich wonach sehnen, *τινός*, Ξ 269. 276. Ψ 122. ε 210. ξ 42; mit Acc., *ἐδὸν αὐτοῦ χροῖος*, d. i. seinem eigenen Bedürfnis nachgehend, aus eigenem Antrieb, α 409; sonst nur mit Acc. eines Pr. im Neutr., *τά, τί*, E 481. Ψ 6; mit Inf., *τῶν τις καὶ μᾶλλον ἐέλδεται ἐξ ἔρον εἶναι*, N 638. δ 162. ε 219. σ 164; m. Acc. c. Inf., ν 35; abs. η 4. ω 400. Einmal in pass. Bdtg, *ῥῆντο ἐελδέσθω πόλεμος κακός*, jetzt sei dir erwünscht der leidige Krieg, Π 494.

ἐλδωρ, nur in der verl. F. *ἐέλδωρ*, ep., Wunsch, Verlangen, *κραίνειν, ἐπικραίνειν, τελεῖν*, e. Wunsch erfüllen, A 41. Θ 242, O 74. ρ 242 u. s.; *ῥῆν τότε μακρὸν ἐ. ἐπιτελέσται*, ψ 54 (sonst nur Acc.).

ἐλεε, ep. st. *εἰλε*, s. *αιρέω*.

ἐλεαίρω, ep. Nebenf. v. *ἐλεέω*, nur Pr., *-ω*, *-εις*, *-ει*, ὀ. Impr. *ἐλεαίρω*, P. *-ων*, *-οντες*, u. Impf. (3mal), *ἐλεαίρω*, *-ον*, Iterativf. *ἐλεαίρωσκον*, Ω 23, Mitleid haben, bemitleiden, sich erbarmen, abs. κ 399. ρ 367 u. s.; mit Acc. *παῖδα*, Z 407. δ 828 u. s.; verb. *κῆδομαι*, B 27. Δ 665. Ω 174, in welcher Vbdg der Acc. aus dem von *κῆδ.* abhängigen Gen. zu ergänzen ist. S. La R. St. § 87, 6 auch über Vsstelle.

ἐλεγχειν, ep., eigtl. substantiv. Adj. = *ἐλεγχος*, Schimpf, Schande, X 100. Ψ 342. 408. ξ 38 (das. Ameis-Hentze u. im Anh.). ρ 255, s. Phil. Mayer Studien zu Homer usw. S. 57 ff.

ἐλεγχῆς, Gen. *ἔος*, poet. (*ἐλέγχω*), beschimpft, schändlich, schandbar, verworfen, Posit. *ἐλεγχέες* nur Δ 242. Ω 239²⁾, dazu gilt als Supl. *ἐλέγχιστος*³⁾, B 285 u. s. κ 72.

ἐλεγχος⁴⁾, Schimpf, Schande, *ἐλεγχω* (nur hier Sg.) *ἔσσειται*, Δ 314; *ἡμῶν δ' ἂν ἐλέγχεα ταῦτα γένοιτο*, uns wird das nur zum Schimpfe reichen, φ 329, *τί δ' ἐλέγχεα ταῦτα τίθεσθαι*; warum haltet ihr dies für Schande? φ 333; bes. v. schimpflicher Feigheit, in der Anrede (Abstrakt. st. des Konkret.): *κακ' ἐλέγχεα*, Schandbuben, feige Memmen, B 235. E 787. Θ 228⁵⁾, ohne *κακά*, Ω 260. Nur an den a. StSt.

ἐλέγχω⁶⁾, Schande machen, beschimpfen, *τινά*, φ 424; *μηδὲ σὺ γε μῦθον ἐλέγξῃς*

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 549 wie *ἔπιμαι* aus W. *car*, sich erwählen, lieber wollen, weitergebildet.

²⁾ Daher schreibt Ahrens Phil. VI S. 32 an diesen StSt. *ἐλέγχεα*. Übtr. s. die Note zu *ἐλεγχος*.

³⁾ S. über diese F. G. Meyer Gr. Gr.² S. 393.

⁴⁾ Etym. zw.; s. Curt. Et.⁵ S. 192. Fick W.³ I 190. 750.

⁵⁾ Aristarch schr. nach Did. E 787 *κακὲλεγχέες*.

⁶⁾ Über die Etym. s. Fick W.³ I 190. 750. Curt. Et.⁵ S. 192.

¹⁾ Über Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 360, im übr. Keller, Tiere des klass. A. S. 85 ff.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 482 viell. mit *ἐλαχύς* vwdt, übtr. s. auch G. Meyer Gr. Gr.² § 18.

³⁾ Skr. *laghus*, rasch, klein, lat. *levis*, Curt. Et.⁵ S. 192.

μηδὲ πόδας, mache nicht ihre Worte noch ihre Füße zu Schanden, d. i. thue ihnen den Schimpf nicht an, daß sie vergeblich gesprochen haben, vergeblich gekommen sind, I 522. Nur an diesen StSt.

ἐλέειν, i. e. ἐλεῖν, s. αἰρέω.

ἐλεεινός (ἔλεος), a) erbarmungswert, mitleids wert, kläglich, Φ 273. τ 253 u. s. b) mitleidsvoll, mitleidig, δάκρον, Thräne des Mitleids, ϑ 531. π 219. — Komp. -ότερος, Ω 504, Supl. -ότατος, ϑ 530. — Neutr. Pl. ἐλεεινά als Acc. des Inh., kläglich, jämmerlich, B 314. X 37. 408.

ἐλεέω (ἔλεος), nur Fut. -ήσει (2mal), u. Aor. stets ohne Augm. ἐλέησα, oft -ε, Impr. -ήσον (5mal), Konj. -ήσης, -η, P. ήσας, -άντων, Mitleid haben od. empfinden, abs. Z 484 u. s. v 182; meist τινά, mit jmdm, sich jmds erbarmen, X 123. ε 336 u. ö.; ö. mit αἰδέσθαι vbdn, Φ 74. X 82. 123. 419. Ω 207. χ 312. 344; auch τι, ἄστυ, Z 94. 275. 309, ὄμη- λικῆν, Y 465, γήρας, X 419: dh. bedauern, P 346. 352. S. La R. St. § 87, 6, das. auch über die Vstelle. Dav.

ἐλεήμων, on, Gen. onos, mitleidig, barmherzig, ε 191 †.

ἐλεητός, ύος, ep. st. ἔλεος, Mitleid, * § 82. ρ 451.

Ἐλευία (ἔλος), Sumpfnymphen, νυμφῆαι palustres, nach Ilgen h. Cerc. 23 f. ἐλαΐαι, s. Baum.

*ἐλεϊνός, att. st. ἐλεεινός, h. Cer. 284.

ἐλεκτο, s. λέγω.

ἐλελλίζω¹⁾, poct., Präs. bei Hom. nicht, Impf. ἐλελλίζετο h. 28, 9; gew. Aor. 1 A. ἐλέλιξε, P. Aor. 1 Med. -ξάμενος, s. II, 1. Aor. 1 P. ἐλελιχθη (3mal), 3 Pl. -ιχθησαν (4mal), äol. u. dor. Ἐλελιχθεν, Z 109, P. -θέντες, 3 S. ep. Aor. 2 M. ohne thematischen Vokal ἐλέλικτο²⁾, s. II, 1, 2. 1) in e. zitternde Bewegung setzen, herumwirbeln, -drehen, mit Acc. σχεδίνη, ε 314; Pass. u 416: dh. übhpt erzittern machen, erschüttern, Ὀλυμπον, A 530. Θ 199. — Pass. zittern, beben, ἐλελιχθη γνῖα, X 448; ἐλελλίζετο πέπλος, das Gewand flatterte, h. Cer. 183. — 2) schnell umwenden, vom plötzlichen Wenden der Krieger von der Flucht gegen den Feind, im Aktiv mit Acc., nur P 278; so im Pass. umkehren, οἱ δ' ἐλελιχθησαν, sie wandten sich schnell um, E 497. Z 106. 109. A 214. 588. — II) Med. 1) sich in raschen Windungen fort-schnellen, schlängelnd dahinfahren, v. der Schlange, ἐλελιξάμενος³⁾ im Aor. 1 B 316, δρακῶν ἐλέλικτο, ringelte sich, A 39. — 2) wie Pass. beben, erzittern, ἔγχοσ ἐλέλικτο, N 558.

Ἐλένη⁴⁾, Helene, T. des Zeus u. der Lede,

¹⁾ Fick KZ. XIX 252. W.³ I 755 vergleicht skr. rēḡ, hüpfen, beben machen, vgl. Curt. Verb.² I 329. Nach Buttmann Lex. I 4 130 mit ἕλισσω vwdt, also auf W. Fel., var zurückzuführen; vgl. Fritzsche Curt. Stud. VI 288. Brugmann ib. VII 334. Cobet Misc. crit. p. 278 verwirft ἕλισσω u. will z. B. st. ἕλιξεν immer ἐφέλιξεν (v. Fέλισσω, ἕλισσω) schreiben usw.

²⁾ Hentze Anh. zu A 39 faßt die F. als Plusqupf. von ἕλισσω, Cobet a. a. O. fordert FeFeκτω.

³⁾ Ameis-Hentze, nachdem sie sich geringelt hatte“ u. so A 39 mit Vergleichung von Ovid. Met. 3, 41.

⁴⁾ Vgl. im allgem. Roscher Lex. d. Myth. S. 1928 ff.,

Schw. des Kastor, Polydeukes u. der Klytaim-nestre, Gem. des Menelaos, M. der Hermione, berühmt durch ihre Schönheit, wurde von Paris, dem S. des Priamos, nach Troja ent-führt, u. ward so die Ursache des troischen Krieges, B 161. P 91. 121 ff. Nach Zerstörung Trojas kehrte sie mit Menelaos nach Sparta zurück, δ 184 ff.

Ἐλεος, Helenos, 1) S. des Priamos u. der Hekabe, e. berühmter Seher, Z 76 u. s.¹⁾ — 2) e. Grieche, S. des Oinopien, E 707.

ἐλεό-θροπος (ἔλος, τροφή), sumpf-genährt, in sumpfigem Boden wach-send, σέλιτον, B 776 †.²⁾

ἔλεος, Mitleid, Erbarmen, Ω 44 †.

ἐλέος, der Tisch, worauf der Koch das Fleisch zerlegt, Küchentisch, Anrichte („Bord“, V.), nur I 215. § 432.

ἔλεσον, V. s. αἰρέω.

ἐλετός, ep. (ἐλεῖν), greif- od. ergreif-bar, ἀνδρός ψυχῇ πάλιν ἐλθεῖν οὔτε λεί- στή, οὐθ' ἔλετή (wo der Inf. die Folge aus-drückt, „so daß sie wieder zurückkehre“), I 409 †.

ἔλεν, ion. st. ἔλον, 2. Imper. Aor. 2 M. v. αἰρέω, w. s., N 294.

ἐλεύθερος³⁾, frei, nur ἐλεύθερον ἡμαρ, der Tag der Freiheit, d. i. die Freiheit selbst (opp. δούλον ἡμαρ), *Z 455. II 831. Y 193; u. ἐλεύθερος κορητήρ, der Mischkrug der Frei-heit, d. i. der der Fr. zu Ehren gemischt wird, Z 528.

*Ἐλευσίνιδης, ω, S. des Eleusis, Grün-der von Eleusis (Apollod. 1, 5, 2) = Keleos, h. Cer. 105.

*Ἐλευσίνιοι, die Eleusinier, Bew. von Eleusis, h. Cer. 266. [ιν, hier Ἴν verk.]; von

*Ἐλευσίς, ἴνος, St. u. Gemeinde zu Attika, zum hippochoontischen Stamm gehörig, mit e. Tempel der Demeter, berühmt durch die eleusinischen Mysterien, welche durch jähr-liche Prozessionen von Athen aus gefeiert wurden, jetzt e. ärmliches Dorf, Ἐλευσίνα, mit Trümmerhaufen antiker Gebäude, h. Cer. 97. 318. Bursian Geogr. v. Gr. I S. 328 ff.; Ἐλευ-σίνιος δῆμος, Vs 490.

ἐλεφαίρομαι, ep. Dep. Med., Part. Aor. 1 ἐλεφηράμενος, durch leere Hoffnungen täuschen, ühpt täuschen, v. Träumen, t 565 (mit Beziehung auf ἐλέφας, w. s., Vs 564 als Wortspiel); mit Acc., Ψ 358.⁴⁾

ἐλέφας, αντος, Elfenbein (Zahn des Elefanten); bei Hom. nur in dieser Bdtg als Zierrat u. Material zu Kunstarbeiten.⁵⁾

zur Deutung des Namens ebendas. S. 1977 u. Curt. Et.⁵ S. 552.

¹⁾ Nach späterer Sage blieb er allein von den Söh-nen des Priamos übrig, ging nach Epireos u. heiratete Andromache nach Neoptolemos' Tode, Paus. 2, 23, 6. Vgl. Verg. Aen. III 259. Roscher Lex. der Myth. S. 1979 ff.

²⁾ Das. Spitzner über den Spiritus; dagegen Doe-derlein n. 1053.

³⁾ Etym. zw.; s. Fick W.³ II 225. Deecke Bezenbn. Beitr. III 52 u. vgl. Curt. Et.⁵ S. 496 f.

⁴⁾ Über die elfenbeinernen u. hölnernen Thore der Träume vgl. Nägelsb. Hom. Theol.² S. 12. 184. Nauck Mél. Gréc.-Rom. III 90 f. Über die Etym. v. ἑλεφαί-ρομαι Bezenbn. in seinen Beitr. IV 314. Fröhde das. VII 118.

⁵⁾ Die Elefanten selbst kennt Homer noch nicht;

Ἐλεφῆνωρ, ορος, S. des Chalkodon, Heerführer der Abanten, von Agenor erlegt, B 540. A 463.

Ἐλεών, ὄνος, Flecken in Boiotien, nordwestlich von Tanagra, B 500. K 266.¹⁾

ἐηλάδατο, ἐηλάται, ἐηλάτο, ἐηλάετο, ἐηλέδατο, s. ἐλαίνω.

ἐηλουθώς, ἐλθόμεν, ἐλθόμεναι, s. ἔρχομαι.

Ἐλικῶν, ονος, S. des Antenor, Gem. der Laodike, T. des Priamos, Γ 123.

Ἐλική, ansehnliche Küstenstadt in Achaja, der Sage nach von Ion gegründet, mit e. berühmten Tempel des Poseidon, dem alten achaischen Nationalheiligtum, B 575. Θ 203.²⁾

*Ἐλίζο-βλέφαρος, poet. (ἔλιξ, v. s., βλέφαρον), mit geschwungenen, im Halbkreis geformten Wimpern, dh. s. v. a. mit schön geformten Augen³⁾, h. 6. 19.

*Ἐλικτός (ἐλίσσω), gewunden, gekrümmt, h. Merc. 192.

*Ἐλικών⁴⁾, ὄνος, Helikon, berühmtes Gebirge in Boiotien, dem Apollon u. den Musen heilig, j. Zagora (Bursian Geogr. I S. 194), Batr. 1.⁵⁾ Epigr. Hom. 7, 2.

Ἐλικώνιος, helikonisch; Ἐλικώνιος, Bein. des Poseidon, Y 404.⁶⁾

ἐλίξ-ωψ, ὀπος (wahrsch. v. ἔλιξ), mit runden, gewölbten od. schön geschnittenen (Hartung z. Pind. P. 6, 1) Augen (vgl. βοῶπις), Beiw. der Achaea, *A 389. Γ 190. Η 569. Ρ 274 u. s.; als besonderes Fem. ἐλικώπις, A 98 † v. der Chryseis, u. Beiw. der Musen, h. 33, 1.7)

Elfenbein aber hatte man durch den Handel; es erscheint als Zimmerdekoration neben Gold und Silber, δ 73; als Material einer Schwertscheide, ϑ 404; eines Schlüsselgriffs, ρ 7; als Zierat am Zügel, E 583; es wird erwähnt ein mit E. u. Silber ausgelegter Sessel, τ 55 f.; eine mit Gold, Silber u. E. verzierte Bettstelle, τ 200; ein Kopfschmuck der Pferde aus rothmaltem od. gefärbtem E., A 141; wegen seiner Weiße gepriesen, σ 196. — Das W. ἔλιξ geht nach Schrader Tier-u. Pflanzengeogr. S. 14 auf ägypt. *ab, abu*, Elefant u. Elfenbein, mit dem semit. Artikel *hal* zurück.

¹⁾ Über die mutmaßliche Lage s. Bursian Geogr. I S. 223. Als Wohnort des Amyntor setzten es die Grammatiker (s. Str. b. 9, 5, 18) auf den Parnassos, andere nahmen es für Ἠλιώνη. (Ἐλεών, v. ἔλιος, „Sumpfort“.)

²⁾ Sie ward Ol. 101, I (373 vor Chr.) infolge eines Erdbebens vom Meere verschlungen, E. Curt. Pelop. I S. 45.

³⁾ Nach a. mit leicht beweglichen Wimpern, „mit munteren Augen“.

⁴⁾ Doederl. Gl. n. 466 deutet „Weidenberg“ u. leitet es von ἔλιξ, d. i. *salix*, die Weide, ab; ἔλικη, *τεία*, Hesych; vgl. Curt. Et.⁵⁾ S. 136. Bergk deutet „Schwarzwald“, s. ἔλιξ.

⁵⁾ Nach h. 22, 3 war dieses Gebirge dem Poseidon gewidmet, s. d. folg. A. schreiben hier Ἐλικήν τε st. Ἐλικώνα; s. Baum. u. Gemoll zur St. Meineke zu Steph. Byz. p. 267 vermutet, daß Ἐλικών der alte Name für Ἐλική gewesen sei, wodurch alle Schwierigkeiten auch betreffs des Bein. Ἐλικώνιος gehoben würden.

⁶⁾ Nach den Auslegern zur St. von der Stadt Helike in Achaja, wo Poseidon vorzüglich verehrt wurde, s. Ἐλική, vgl. Herodot. I, 148. A. deuten wegen der F. „vom Gebirge Helikon in Boiotien“ (s. Ilgen zu h. 22, 3 u. Paus. 9, 29, 1). Doch s. d. Anm. zum vhg.

⁷⁾ Nach den Alten „schwarzzüngig“ (*μελανό-σθάλμος*, Hesych), u. so Bergk Philol. XIV S. 181, vgl. Callim. fr. 280 ἔλικώτατον ὕδαρ, Hesych. ἔλικών και μέλαν. — Vgl. Schol. zu O 633. α 89. A. deuten, es von ἔλισσω ableitend, die Augen rollend, d. h. mit beweglichem Auge, also: munter, lebhaft blickend. Ameis zu A 93 u. Anh. deutet: glanzzüngig, mit glänzenden

1. ἔλιξ, ικος (ἐλίσσω), Adj. gewunden, gebogen; Beiw. der Rinder von zw. Beziehung, nach einer Deutung der Alten *krum m-hörnig*, vgl. βοῦς κεράσσειν ἐλικίας, h. Merc. 192¹⁾, meist Pl. u. zwar Acc., außerdem im Nom. μ 355, Gen. ἐλικών, χ 292, Dat. ἐλικῖν, M 293, Sg. nur Gen. ἔλικος, O 633: mit ἐλλιποδας(-ες) vbdn, I 466. α 92 (s. Düntz.) u. s. (6mal), mit ἐρυνμύετωποι, λ 289. μ 355; allein Σ 524. μ 136 u. s.

2. ἔλιξ, ικος, Subst. eigtl. das Gewundene, speciell viell. spiralförmig gewundene Armspangen, γναμπταί ἐλικες²⁾, Σ 401 †. h. Ven. 87.

ἐλίσσω³⁾, meist poet., vom Akt. nur ep. Inf. Pr. -μένω u. P. Aor. -ίξας; v. Med. u. Pass. 3S. Pr. -εται u. δ. P. -όμενος usw., Impf. ἐλλίσσεται, M 49. s. Anm. I, ohne Augm. ἔλ, v. 24. 28, ep. Konj. Aor. mit kurzem Vokal ἐλίξε-ται, P 723, ö. P. -άμενος u. P. Aor. Pass. -χθεις. — Über ἐλέλικτο A 39. N 558 s. ἐλέλιξω. I) Akt. wälzen, winden, herum-drehen, sc. ἵππους od. ἄρμα, herumlenken, περι τέματα, um das Ziel, Ψ 309. 466; Aor. P. ἐλχθεις, wieder umgewandt nämli. von der Flucht, M 74. — II) Med. sich wälzen, sich winden, ἀμφι τε, h. 7, 40; mit bloßem Acc., αἶγλη ἐλίσειτα γαῖαν, h. 32, 3, s. Baumeist.; sich ringeln, von e. Schlange, περι χειρῆ, X 95; vom Fettdampf, wirbeln, A 317; v. geworfenen Hirtenstab, Ψ 846; dh. auch: sich hin- und herdrehen, wenden, v. angegriffenen Eber od. Löwen, Θ 340, περι δίνας, Φ 11, ἔνθα και ἔνθα, Ψ 320. v. 24. 28. hin- und herlaufen, sich tummeln, v. Hephaistos, περι φύσας, Σ 372; vom Hektor (M 49); sich umdrehen, -kehren, M 403⁴⁾ (das. Doederl.). 467. N 204⁵⁾; vom Eber, P 283. 728.

ἐλκεσί-πεπλος, ep., mit langem, schleppendem Gewande, gewandnachslepp-

Augen, von e. v. W. *sel* in *stlas*, *selήνη* sich abzuwenden. W. *el*, weiter gebildet *elika*, die den Begriff des Glanzes habe.

¹⁾ Nach einer zweiten Deutung der Alten bezöge es sich auf den Gang; die Füße (bes. die vorderen) windend, nach außen drehend (während *εἰλοπός* die Füße, bes. die hinteren, im Gehen zusammendrängend bedeutet), s. Schol. zu O 633 *ελ, ἀντι τοι εἰλοπός* (Dionysius) u. zu Φ 448 *ἔλικας βούς ἄρσιν ἐπιθετικώς ἦτοι ἀπὸ τῆς κινήσεως τῶν ποδῶν, ἥ τοις ἐλκεσιδῆ ἔρποντας τὰ κίματα* u. Apoll. lex. p. 66 *ἦτοι τὰ κίματα ἐλκεσιδῆ ἔρποντας ἥ ως ἔνιοι ἀπὸ τοι κατὰ τοις πόδας ἔλκρον*; so Faesi-Kayser u. früher auch Ameis, jetzt (zu A 98 Anh.) deutet er glänzend, glatt, s. Anm. zu ἔλικωψ; nach Bergk Philol. XIV S. 181 ist *el* schwarz, u. so einige alte Interpreten, s. die StSt. in der Anm. zu ἔλικωψ; nach Hartung zu Pind. P. 6, 1 ist *el* kraushaarig.

²⁾ nach a. Ohrgehänge od. auch die Locken zusammenfassende Metallspiralen, s. Gerlach Philol. XXX 489, nach Helbig, das hom. Epos²⁾ S. 279 f. spiralförmige Broschen. Vgl. auch Studniczka Beitr. S. 114 Anm.

³⁾ St. *elika*, eine Weiterbildung der W. *sel*, Curt. Et.⁵⁾ S. 359.

⁴⁾ wo Bekker u. die folg. Hrsgg. aufser Bänml. (s. dessen Comment. p. XL) und Doederl. *ἔλκασε*⁶⁾; vgl. Doederl. Gl. n. 464 u. zur St.; Hoffm. Qu. Hom. p. 145 Note mißbilligt die *La el.*; beide Les. haben die Schol.

⁵⁾ A. sich hin- u. herwenden, wie O 340.

⁶⁾ A. fassen *ἐλέλιξ* aktiv. u. ziehen *σφαιρηδόν* dazu; im Kreise schwingend, mit Vergleichung von I 378: s. dagegen Hoffm. Qu. Hom. I p. 145 Note; Minckwitz u. Doederlein.

pend, Beiw. der Troerinnen, *Z 442. H 297. X 105.

ἔλκε-χιτων, mitschleppendem Leibrocke, gewandnachschieppend¹⁾, Beiw. der Ioner, N 685 †. h. Ap. 147.

ἔλκω, ep., verst. F. für ἔλκω, Impf. ἔλκων, P 395, Fut. -ήσουσι, Aor. I ἤλκησε²⁾, P. Aor. I Pass. -ηθείς, -εἶσαι, hin- und herzerren, -schleppen, νέκυν, P 395; fortschleppen als Gefangene, ἔλκηθεισαι θύγατρεις, X 62; v. Hunden, welche die Leichname hin- u. herzerren u. zerreißen, P 555. X 336; Ἀητὼ ἤλκησε, zerrte die Leto (um ihr Gewalt anzuthun), also mißhandelte die L., λ 580.

ἔλκηθμός (ἔλκω), das Zerren, Fortschleppen, Z 465 †.

ἔλκος, εος (lat. *ulcus*, Curt. Et.⁵ S. 137), Wunde, II. ö. im Sg., seltener im Pl. u. nur Nom. u. Acc. (5mal); ἔλκος (Acc. des Inhalts) οὐτῶν τινα, im Nahkampfe e. Wunde beibringen, schlagen, E 361, βάλλειν τινα, im Fernkampfe, ib. Vs 795 u. s. La R. St. § 24, 1; ἔλκος ὄδρον, die von der Schlange herrührende Wunde, B 723.

ἔλκυστάζω, ep. verl. Nbf. von ἔλκω u. ἔλκω, zerren, schleppen, schleifen, nur Part. Pr., *Ψ 187. Ω 21.

*ἔλκω, spät. F. st. ἔλκω, zu dem es einige Temp. gibt, wie Aor. ep. ἔλκυσε st. ἔλκω, Batr. 234.³⁾

ἔλκω (W. *ελκ* Curt. Et.⁵ S. 136), nur Präs. -ει, Konj. -η, ep. -ησι, Ψ 518, -ητον, -ωμεν, -οσι, Inf. stets ep. -έμεν (6mal) u. -έμεναι (4mal), Ptc. -ων, -ον, -οντα, -όντων, u. Impf. -ε, -ομεν, -ον; letzteres jetzt⁴⁾ nirgends mit Augm.; ἔλκε, -ον nur h. Merc. 116. h. Cer. 308 (wo Wolf ἔλκων); Pass. u. Med. Pr. -εταί, Konj. 2 S. -η, Inf. -εσθαι, Imp. -εο, P. -όμενος, -οιο usw.; Impf. ἔλκετο. I) Akt. ziehen, fortziehen, v. Lebendem u. Leblosem, mit Acc. τινα ποδός, jmdn am Fuße, N 383. π 276. σ 10. 12, ἐκ ὄφροιο, II 409, οἰσὼν ἐκ ζωστήρος, Δ 213; so auch βέλός, ἔγχος; ἄροτρον νεοῖο, den Pflug durch das Feld ziehen, K 953; v. Maultieren, P 743; ὄ τε — νεῖον ἀν' ἔλκτρον βόεο ἰνοπεπηκτὸν ἄροτρον, ν 32; νύκτα ἐπὶ ζείδωρον ἄροτραν, die Nacht über die Erde ziehen, v. der untergehenden Sonne, Θ 486. Insbes. a) ziehen, anziehen, νενόρη, die Sehne (zum Abschießen), φ 419; vollständig, ἔλκε δ' ὄμοῦ γλυφίδας τε λαβὼν καὶ νεῦρα βόεια, Δ 122. Vgl. ἀνέλκω. b) aufziehen, v. der Wage, τάλαντα, Θ 72. X 212; ἰστία βοῒσαν, das Segel setzen od. entfallen, β 426. ο 291. c) ziehen, hinabziehen, νῆας εἰς ἄλλα od. ἄλαδε, die Schiffe ins Meer (vom Lande), B 152. 165. γ 153 u. s.; Pass. Ξ 100. d) schleppen, schleifen, Ἐκτορα περὶ σῆμα, Ω 52. 417: fortschleppen, δοκὼν

ἐξ ὄρεος, P 743; abs. Y 405; nachschleppen, -schleifen, ὄδρον ἐλκόμενον, E 665. — II) Med. ziehen (mit bezug auf das Subjekt), ξίφος, sein Schwert, A 194; χαίτας ἐκ κεφαλῆς προ-θεύκοντες, sich die Haare mit den Wurzeln ausraufen, K 15, vgl. X 77; τόξον ἐπὶ τινα, den Bogen gegen jmdn anziehen, spannen, Δ 583; ἐπισκόνιον, s. d. W., vom Löwen, P 136; ὄφρον πυρός ἄσοτέρω, näher aus Feuer ziehen, τ 506.

ἔλλαβε, ep. st. ἔλαβε, s. λαμβάνω.

Ἑλλάς, ἄδος, bei Hom. nur in Kass. obl., Landschaft zwischen dem Asopos und Enipeus, u. in Vbdg mit Phthie (I 395. λ 496) die Herrschaft des Peleus (nach Aristarch Thes-salien, Lehrs Arist.³ p. 225 sq., I 447. 478. II 595. λ 496; u. so wohl auch B 683¹⁾), (wo es a. für e. Stadt erklären). — In Vbdg mit Argos auch das ganze Festland von Griechenland, s. Ἄργος 1, c). Vgl. Gladstone St. S. 42 ff.²⁾

ἔλλεσθῆνός (εἶλω), Strohseil, Band, zum Binden der Garben, Σ 553 †. h. Cer. 456.

*ἔλ-λείπω, intr. nachstehend, nur Impf. ἐνέλειπεν im unechten Vsh. Ap. 213, wahrsch. verdorb. Ls, s. Baum. u. Gemoll.

Ἑλληνες, eigtl. die Bewohner der Landschaft Hellas in Thessalien (welche durch die Vertreibung der Pelasger mächtig geworden waren), als Krieger des Achilleus vor Troja, B 684; s. Μυρμιδόνες u. Πανέλληνες.

Ἑλλήσποντος, eigtl. das Meer der Helle, von der hier ertrunkenen Helle, T. des Athamas, benannt, j. Meerenge der Dardanellen od. von Gallipoli, bisw. mit Einschluß der angrenzenden Meeresteile (dh. ἀπειρών, Ω 545, auch πλατύς, H 86. P 432. ω 82, s. Gladstone St. S. 27, Ameis-Hentze zu Od. I. c.), ἀγάρορος, B 845. M 30 u. s., in Od. nur a. a. O.

ἔλλισαμνη, ἔλλιστοε, s. λίσσομαι.

ἔλλιάνευε, s. λιτανεύω.

ἔλλος (nach A. ἔλλος, mit ἔλαφος vwdt, Curt. Et.⁵ S. 360), junger Hirsch, Hirschkalb, τ 228 †.

ἔλομαι, ἔλον, ἔλομην usw., s. αἰρέω.

ἔλος, εος (ἔλος, Curt. Et.⁵ S. 360), Bruch, Sumpf, feuchter Wiesengrund, feuchte Gegend, Aue, Y 221. ξ 474; εἰαμενὴ ἔλος, sumpfige Niederung oder nasser Grund (Kr. Di. 47, 5, 2), Δ 483. O 631.

Ἔλος, n., 1) Seestadt in Lakonien am lakonischen Meerbusen, unfern vom Ausflusse des Eurotas, mit achaischer Bevölkerung, jetzt e. Trümmerhaufen³⁾, B 584. — 2) Flek-

¹⁾ So die meisten neueren Interpreten, auch Bursian Geogr. von Gr. I S. 77 (vgl. Unger Philol. II Suppl. S. 659, der die Existenz einer Stadt dieses Namens in Thessalien stark bezweifelt). Bereits im Altertum war man streift darüber; Strab. 9, 5, 6 p. 431 sq., der die Frage unentschieden läßt, berichtet, daß die Pharsalier u. Melitaiier behaupteten, den Platz der alten Stadt Ἑλλάς in ihrer Nähe zu haben; andere, die Ἑλ. für eine Landschaft erklärten, gaben derselben die Ausdehnung von Alt-Pharsalos bis zum phthiot. Theben. Der Schol. zur St. der I. sagt: οἱ μὲν πόλιν μίαν, οἱ δὲ πᾶσαν Φθιώτιδα, δ καὶ ἕμενον.

²⁾ dem zufolge Ἑλλάς auch in anderen StSt. in weiterer Bdtg zu fassen ist u. den Norden Griechenlands bezeichnet.

³⁾ der Sage nach von Heleios, S. des Perseus, gegründet, ohne Zweifel von den Sümpfen (ἑλη) benannt.

¹⁾ Vgl. Helbig, das hom. Epos usw. S. 176. 183 u. über ἔλκεσπιπλος S. 199. 204.

²⁾ Vor Bekk. auch Konj. ἔλκησισι, P 558; wo jetzt Fnt. -ήσουσι.

³⁾ Sonst an einigen StSt. bei Hom., wofür jetzt die FF. von ἔλκω hergestellt sind, s. Spitzner zu P 558. La R. Textkr. S. 239.

⁴⁾ Nach Aristarch; die Vulg. hatte das Augm. εἰ, La R. Textkr. S. 239.

ken od. Gegend in Elis am Alpheios, zu Strabos Zeit unbekannt, B 594. E. Curt. Pelop. II S. 76.

ἐλώωσι, s. ἐλαύνω.

Ἐλπίνωρ, ορος, Vok. -ἦνωρ, Gefährte des Odysseus, der in Folge eines Weinrausches im Hause der Kirke den Hals brach, κ 552, vgl. λ 51 ff. μ 10.

ἐλπῖς, ἰδος, Hoffnung, ἔτι ἐλπίδος αἴσα, noch ist Hoffnung vergönnt, *π 101. τ 84. h. Cer. 37.

ἔλω (φέλω, Curt. Et.⁵ S. 264), poet. 1) Akt. Prs. -ει, Hoffnung machen, hoffen lassen, τινά, jmdn, β 91. γ 380. — Gew. 2) Med. ἔλωμαι, v. Pr. -ομαι, εαι, εται (elid. φ 157), -εσθε, Impr. ion. ἔλλεο, Konj. 2 S. ἔλῃη, ζ 297, Opt. -οιο, -οιτο, Inf. -εσθαι, P. -όμενος usw., Impf. ἔλλετο u. -οντο, stets ohne Augm. (15mal)¹⁾ außer ι 419 (wo ἤλπετ, das Ameis-Hentze u. ἤλπετο, h. Cer. 35; Pf. ἔολπα, α, ε mit intens. Präsensbdgt; vom Plsopf. 3 S. ἔώλπει (Bekk. mit vepheik., -πειν), T 328. φ 96, mit Bdtg des Impf. — Von der ep. Nebenf. ἔέλπωμαι mit ἐ prothet. Pr. ἔέλπεται²⁾, Opt. -οίμην u. Impf. ἔέλπετο. — hoffen, im schlimmen Sinne besorgen, fürchten, auch übht meinen, vermuten; absol. selten, γ 228, auch eingeschoben, ἔλωμαι, Σ 194, u. so ἔολπα, h. Cer. 227; mit Acc. νίκην, den Sieg erwarten, N 609. O 539; τοῦτο, φ 317¹⁾; gew. mit Inf. oder Acc. c. Inf. und zwar 1) Inf. Fut. wenn es hoffen bedeutet u. sich auf die Zukunft bezieht, Y 186. Ω 491.⁴⁾ β 275 u. s. Ebenso steht mit Futurbdtg νέεσθαι, T 330, κειέμεν, θ 315.⁵⁾ — 2) Inf. Pr. u. Pf., meist wenn es meinen bedeutet und die Meinung (bisw. auch die Hoffnung) sich auf die Gegenwart oder Vergangenheit bezieht, so Inf. Pr. I 41. N 310. ι 419 u. auch K 356, wo ἴεναί keine Futurbdtg hat; Inf. Pf. O 110. P 405. ζ 297. — 3) Inf. Aor. α) gew. in bezug auf die Vergangenheit, H 199. O 289. Π 282. 289. φ 346. β) in bezug auf die Zukunft: ἐπεὶ οἱ θνυός ἔλλετο κῆδος ἀρέσθαι, M 407; ὅθεν οὐκ ἔλλοιτο γε θνυῶν ἐλάθεμεν, γ 320, u. so auch wohl ἐλπόμενοι πάνσασθαι πολέμοιο (v. Ls. πάνσασθαι), Γ 112, wo A. den Inf. auf die Vergangenheit beziehen.⁷⁾ Oft θνυῶ, κατὰ θνυόν, ἐν στήθεσιν,

ἐν φρεσὶ ἔλπ.; auch θνυός ἔλλεται, O 701 P 395. φ 96 u. s.

ἐλπωρή, ep. st. ἐλπῖς, Hoffnung, nur Nom. u. mit Inf., *β 280. (ζ 314.) η 76. mit Acc. c. Inf. φ 287.

ἔλωα, ἔλωας, s. εἴλω.

ἐλύω (W. εἰλ), nur Aor. 1 Pass. ἐλύσθη-θεῖς, winden, krümmen; Pass. sich winden, sich krümmen, προπαύροθε ποδῶν Ω 510; ὑπὸ γαστέρ' ἐλυσθείς, unter den Bauch gekrümmt od. geschmiegt, ι 433; ὄνυός ἐπ' αἰγαιαν ἐλύσθη, die Deichsel schleifte (in Windungen) über den Boden hin, Ψ 393.

ἔλχ' st. ἔλκε, s. ἔλω.

ἔλων, s. ἐλαύνω.

ἔλωρ, nur Nom. u. Acc., poet. (ἐλεῖν), Fang, Raub, Beute, bes. v. unbegrabenen Leichnamen, die der Raub (ἔλωρ καὶ κύρμα) der Feinde, E 488. 684. P 667 u. s., od. der Vögel, γ 271, od. des Wildes u. der Vögel werden, ω 292 u. s.; v. Sachen, die dem Raube ausgesetzt sind, nur γ 208: ἔλωρα (nur hier im Pl.) Πατρόκλοιο ἀποτίειν, die Buße zahlen für die Tötung u. Beraubung des P., Σ 93.

ἐλώροιον, = d. vhg., eigtl. „Beutestück“, Pl. A 4 †.

ἐμβᾶ-δόν, Adv., zu Fufse, zu Lande, O 505 †; von

ἐμ-βαῖνον, P. Pr. -ων, κ 164, Impf. 3 Pl. ep. ἔμβαινον, B 619, δ. 3 S. Aor. 2 ep. ἔμβη, Konj. ἔμβῆη (ion. st. ἐμβῆ), Π 94, 2 Pl. Impr. ἔμβητον (s. 2); vom Pf. P. ἐμβεβαῶτα, -ανία (s. 2), 3 Pl. Plsqpf. ἐμβεβάσαν, B 720. — intr. 1) hineinsteigen, hineingehen, steigen, ἔμβη νηὶ Πύλωνδε, d. i. er schiffte nach P., δ 656, u. ἐν νηί, B 720; absol. B 619. — 2) darauf treten, τινά, κ 164; Pf. darauf geschritten sein, dh. darauf stehen, ἵπποις καὶ ἵορασι, E 199, übtr. μολυβδαίνη κατὰ βοός κέρας ἔμβεβανία, eine auf dem Horne des Stieres sitzende Bleikugel, Ω 81. — 3) einschreiten, einem entgegenzutreten, nur Π 94. — 4) ausgreifen, v. Rossen in der Rennbahn, nur Ψ 403.

ἐμ-βάλλω, v. Pr. 2 Pl. -ετε (s. 2), v. Impf. nur ἐνέβαλλε (2mal); meist ep. Aor. ἔμβαλλον, ε, Konj. -γ, Opt. -οι, Imp. -ετε, Inf. ep. ἔμβάλλειν; vom Med. nur Präs. Impr. -βάλλεο. 1) Akt. 1) hineinwerfen, nach den verschiedenen Vbdgn, hineinschleudern, -legen, -bringen, -geben, gew. τὶ τινι (τὶ ἐν τινι nur τ 10); πῦρ νηί, Feuer ins Schiff werfen, O 598; νηὶ κερανόων, μ 415, τινά πόντω, Ξ 258, ἵππους, κύνας προῆ, Ψ 172. 174; τὶ χερσίν, etwas in die Hände geben, Ξ 218, χεῖρσι, β 37 u. δ.; in die Hände liefern, Φ 47; τινά ἐννῆ, jmdm zum Lager führen, Ξ 85; darauf legen, ὄγγεα, δ 298: übtr. νεῖκός τισι, Streit unter Einigen erregen, A 444. — 2) übtr. v. der Seele, ἕμερον θνυῶ, Sehnsucht in die Seele legen, Γ 139, μένος τινί, K 366; auch mit dopp. Dat. σθένος τινὶ κραδίη, θνυῶ, Kraft jmdm ins Herz legen, Ξ 151 u. dgl. häuf., τὶ ἐν φρεσὶ, τ 10; καὶ τοι θεός ἐμβαλε θνυῶ, ein Gott gab es dir ins Herz, τ 485; μοι ὀδύνας ἐμβάλλετε θνυῶ, ihr schleudert mir Qual ins Herz, erregt mir im Innern Schmerz, β 79. — 3) intr. κώπης, sich

Später ward sie von den Spartanern zerstört und die Einwohner zu Leibeigenen gemacht, Curt. Pelop. II S. 289. Bursian Geogr. v. Gr. II S. 133. Paus. 3, 2, 7. Doch erhielt sie sich noch bis ins 2. Jahrh. nach Chr. als Dorf (κώμη), vgl. Str. 8, 5, 2.

¹⁾ O 288 hat Bekk. II μάλ' ἐφίπετο u. 701 δ' ἐφίπετο (st. μάλα ἔλπ. u. δ' ἔλπ.) aus Konjekture geschr., dagegen O 539 δ' ἔλλετο nicht geändert.

²⁾ ἔλλεσαι, K 105 (wo Bekker von νῶν φίλη. st. πού νων ἔλλει. nach ein. geschr. hat). N 813, ἐλποίμην φ 196. E 488, ἔλλετο M 407. N 8. 609. φ 345.

³⁾ K 105 ist wohl zu ἴσα (νοήματα) ἔλλεσαι aus dem Vorherg. ἐκτελεῖν αὐτῶν (Zeus) zu ergänzen.

⁴⁾ Hier Heist Bekk. II καὶ φίλησαι st. ἐπί (Adv.) τ' ἔλλεσαι wegen des Digammas.

⁵⁾ φ 97 (vgl. Vs 127) wird mit La Roche H. U. S. 269. 296 ἔώλπει νευρήν ἰντανύειν διοτατεύειν τε σιδήρων zu lesen sein (a. beidemale -σειν oder beidemale -ειν), indem ἰντανύειν wohl als sigmatloses Futurum zu betrachten ist.

⁶⁾ Vgl. hierzu Cavallin de temporum Infinitivi usu Hom. Lmd 1873 p. 38 sqq. u. dazu die Bemerkk. Philol. XXXVII 120.

auf die Ruder werfen, d. i. eifrig rudern, *ι 489. ι 129.* — II) *Med. übtr. τι θνυσ,* sich et was ins Herz legen, *μηται, ψ 313, φ 32, an Pflicht denken, auf Fl. bedacht sein, K 447. ἔμ-βάσιλείω,* darin od. darüber herrschen, Königt sein, nur *Β 572, mit Dat. ι 413.*¹⁾

**Εμβασήχνητος (χίτρα),* „Topfkriecher“, tom. Mäuse, name, *Batr. 137.*

ἔμβεβασάν, ἔμβεβασός, ἔμβήγη, ἔμβη, ἔμβαίνω.

ἔμβολάδην, zw. Ls h. Merc. 411. *ἔ. ἔστραμῆνα ἀλλήλοισιν,* wahrsch. in Verschlingung miteinander gedreht, v. Ls *ἄμβ,* s. Baum. u. Gemoll zur St.

ἔμ-ροῖομαι, *Dep. Med.* darin toben, sausen, *ιστιώ, O 627 †.*

ἔμβροον (*βρόω*), eigtl. die ungeborene Frucht im Mutterleibe; bei Hom. das neugeborene Lamm, * *245. 309. 342.*

ἔμέθεν, ἔμετο, ἔμέο, ἔμευ, s. *ἔγώ.*

ἔμέμηκον, s. *μηκάομαι.*

ἔμεν u. ἔμεναι, s. *εἶμι.*

ἔμεν u. ἔμεναι, s. *ἴμι.*

ἔμέω²⁾, ausspeien, -brechen, *αἶμα, O 11 †.*

ἔμικτο, s. *μῖγγμι.*

ἔμμαθε, s. *μανθάνω.*

ἔμ-μαπίσως³⁾, ep. Adv., sogleich, rasch, schnell, nur *ἀπόροσε, Ε 836; ὑπάκουσε, ε 485. h. Ven. 180.*

ἔμ-μεψώς, *Du. -ῶτε, Pl. -ῶτες, F. -νῶ,* *Ε 838 (s. μέμα),* ep. andringend, anstürmend, heftig, * *Ε 142. 240. 330 u. ö.;* ganz als Adjektiv, leidenschaftlich, *Y 468.*

ἔμμεν u. ἔμμεναι, ep. st. εἶναι, s. *εἶμι.*

ἔμ-μενές, ep., *Neutr. v. ἔμμενής (μένω),* stets adv. u. in der Vbdg *ἔμμενές αἰεῖ* (als /sausgang), beharrlich, beständig, unblässig, *K 361. ι 386 u. ö. La R. St. § 28, 6.*

ἔμμορα, s. *μείρομαι.*

ἔμ-μορος, ep. (*μείρομαι*), teilhaftig, mit Gen. *τιμής, θ 480 †.*⁴⁾

ἔμός, 3 (*St. με, ἔμε, Curt. Et. § 3, 328,* Adj. possess. (*ἔμοῦ*), mein, Hom., *ἔμός* als Lok. τ 406 (das Ameis-Hentze Anh.); seltener mit dem Artikel, *Α 608. δ 71 u. s.;* mit demsg. *οἰμός, θ 360;* durch Gen. v. *αὐτός* verstärkt, *ἔμόν αὐτοῦ χροῖος,* meine eigene Not, *45, vgl. h. Ap. 323, s. αὐτός 3; δ ἔμός γάρος,* meine Heirat, *β 97.* Objekt. *ἔμόη ἄγγελῆ,* eine Botschaft von mir, die mich betrifft, *γ 336.*

ἔμ-πάξομαι⁵⁾, ep. *Dep. nur Pr. -ομαι, -σαι,* *ἔμμεθα,* Impr. *-εο u. Impf. ἐμπάξετο,* sich etwas kümmern, auf etwas achten, stets mit Negationen, gew. mit *σάχλ.* Gen. *ἐοπορητής,* in II. nur *II 50. α 415; μήθων, 271 u. s., ἰδών, ι 553 u. ö.;* mit persönl.

Gen. nur *τ 134,* mit Acc. nur *ἰκέτας, π 422. La R. St. § 87, 4,* wo auch über die Vstelle. *ἔμ-πατος¹⁾,* ep. erprobt, erfahren, geübt, mit Gen. *ἔργων, *ν 379* [wo *αι* kurz gebraucht ist]. *φ 400.*

**ἔμ-πίλιν,* Adv., rückwärts, zurück, h. Merc. 78.

ἔμ-πάσσω, Impf. *ἐνέπασσε,* eigtl. einstreuen; übtr. hineinwirken, -weben, *τι, Γ 126 †. Über X 441 s. u. πάσσω.*

ἔμ-πεδος (ἐν, πέδον), eigtl. im Boden stehend, unverrückt stehend, *λέχος, ψ 203;* dh. 1) feststehend, unerschütterlich, *τείχος, M 9. 12;* dh. unverseht, unverändert, *χρός, T 33; ἔμπεδα πάντα φυλάσσειν,* unverseht erhalten, *β 227; τοῖων ἔμπεδα κείται,* sc. *γέρα,* ihnen liegen sie noch unberührt, *I 335; βή, ἴς, μένος, νόος,* unerschüttert, ungeschwächt, *δ. Hom.;* dh. auch Priamos, *ἔμπεδος οὐδ' ἀεσίφρων,* bei ungeschwächtem Verstande, *Y 183; ποιπή,* sicher, bestimmt, *θ 30. β)* v. der Zeit, beständig, dauernd, *φρακῆ, θ 521; κοιμῆ, θ 453;* in *τίκητ δ' ἔμπεδα μήλα, τ 113* steht es prädikativ beim Subjekte; in fester d. i. regelmässiger Folge²⁾. *c)* übtr. fest, standhaft, beharrlich, *ἦτορ, φρένες, Z 352. σ 215.* — Das Neutr. *ἔμπεδον* als Adv., mit derselben Bdtg. *a)* unerschütterlich, fest, *P 434; στήριζαι (w. s.) ποσίν, μ 434;* sicher, standhaft, *μένειν, Ε 527. b)* beständig, ununterbrochen, immerfort, *ἥμοχρῆεν, Ψ 641; μένειν, η 259; ἀσφαλῶς ἔμπ. θέλειν, N 141. ν 86.*

**ἔμ-πελάζω,* Inf. Fut. *-σειν, intr.* sich nähern, *δόμω, h. Merc. 523.*

ἔμπεσείν, s. *εἰμπίπτο.*

ἔμπης³⁾, poet. W. 1) ganz und gar, durchaus, überhaupt, *a)* von der vollständigen Ausdehnung einer Erscheinung über einen gewissen Raum hin, durchweg, *ἐμπης μοι τοῖσιν μεγάρων—φαῖνοντ' ὄφθαλμοῖς ὡς εἰ πρὸς αἰθομένοιο,* durchweg erscheinen meinen Augen die Wände der Gemächer wie flammendes Feuer, *τ 37, vgl. σ 354.*⁴⁾ *Ξ 174.* — *b)* von der vollständigen Ausdehnung einer Handlung durch einen gewissen Zeitraum, in einem fort, *δύντα δ' ἐς ἧλιον*

¹⁾ Über Abltg s. *Lob. Rhem. p. 8. Düntzer* zu *ν 379* (vgl. *Ztschr. XIV s. 198*) deutet ἔμπατος teilhaftig; nach Autenr. bei Ameis-Hentze *Anh. zu φ 400* ist es von W. *πα (πάομαι, πέποιε)* abgeleitet u. entspricht dem lat. *compos, vgl. Fick W.³ II 140.*

²⁾ Anders *Doederl. Gl. n. 2340,* der kern fest übersetzt.

³⁾ Abltg zw.; nach den Alten aus *ἐν πᾶσι* entstanden, dem Sinne der Mehrzahl d. StSt. nach noch die probabelste Abltg; *Doederl. n. 2341* bringt es mit *ἔμπεδον* in Vbdg u. setzt als Grundbdtg „fest u. unzweifelhaft“; *Düntzer* betrachtet es als mit *ἐμπάσομαι, ἔμπατος* vrdt. s. *Ann. zu ἔμπατος;* *Bäuml. S. 115* gibt dem W. die Grundbdtg „ganz u. gar, allerdings“; vgl. auch *Autenr. zu Α 562,* demzufolge es eine Versicherung und dann auch einen Gegensatz, eine Konzession ausdrückt.

⁴⁾ So mit *Faesii-Kayser;* nach *Ameis-Hentze u. a.,* welche die erst sekundäre Bdtg „doch“ überall annehmen, deutet es an diesen beiden StSt. auf die bei der überraschenden Wahrnehmung aufsteigenden Zweifel, ob der Redende seinen Augen trauen dürfe, in dem Sinne: doch, es ist so, ich irre mich nicht (?), s. *Hentze Anh. zu σ 354.* Im allem. vgl. auch *Autenr. bei Nägelsb. zu Α 562. Bäumlein Unters. S. 115.*

¹⁾ Ausserdem las man vor *Wolf ἔμβασιλεύῃ* im unchten Vs B 206, s. Ameis-Hentze das. *Anh.*

²⁾ Vgl. skr. *śādamāsi,* lat. *comito,* also urspr. mit *σ,* was sehr früh verschwunden sein mufts, *Curt. Et. § 3, 324.*

³⁾ Nach *Lob. Path. El. 1 p. 519* von *μαπίεις = ἀρπύξει.*

⁴⁾ stand sonst nach *G. Hermanns Konj.* auch h. *er. 481; jetzt die Vulg. ἔμμορος.*

⁵⁾ Über die Etym. s. *Fick W.³ II 140.*

μενέω καὶ τλήσομαι ἔμπης, T 308, vgl. γ 209. ζ 190. — c) allgemein verstärkend, ganz und gar, ἄλγεα δ' ἔμπης ἐν θυμῷ κατακεῖσθαι εἰσομεν, ἀγνήμενοι περ, Ω 522; nach μάλα, μάλα γὰρ κεχολώσεται ἔμπης, denn sehr wird er jedenfalls zürnen, ο 214, vgl. ω 324; bei Negationen, ἐπεὶ οὐ τινα δέιδιμεν ἔμπης, da wir überhaupt niemand fürchten, H 196, vgl. β 199. ξ 481. — Im Übergange zu Bedtg 2) ἔμπης δέ τοι ὄρκια δώσω, auf alle Fälle aber will ich dir einen Eid ablegen, τ 302, vgl. M 326. — 2) bei vorhergehendem Gegensatz: dennoch, doch, gleichwohl, προῆξι δ' ἔμπης οὐ τι δυνήσεται (im Ggstz zu dem vorherg. αἰεὶ μὲν ὄλεα) A 562, vgl. E 191. P 632. β 191; καὶ ἔμπης, auch trotzdem, T 422, vgl. B 297. ε 205; ἀλλ' ἔμπης, aber doch, Θ 33. 464. ξ 214. ν 311. ψ 83, dabei noch ein Part. in konzessiver Bedtg, δ 100. λ 351. π 417; zu dem von περ begleiteten Part. noch hinzutretend, καὶ τεθνηωτά περ ἔμπης, wenn er auch allerdings tot ist, P 229, vgl. I 518. Ξ 1. O 399. ο 361 (das Ameis-Hentze¹⁾ Anh.). σ 165. τ 356.

ἐμ-πίπλημι πίμπλημι, Pr. Impr. -ημι, Φ 311, ep. Inf. Fut. -σέμεν, Aor. 1 ἐνέπλησε, an, Impr. ἔμπλησον, β 353, Konj. ep. ἐνπιπλήσῃ, -ήσῃσι, τ 117. ψ 358, P. ἐμπλήσας, -ασα, -αντες, Aor. 1 M. ohne Augm. ἐμπλήσατο, Inf. ep. ἐνπιπλήσασθαι, η 221 (a. mit Aristarch -ησθήναι), P. ἐμπλησάμενος, Aor. 1 P. s. unter 1, b), ep. Aor. 2 M. in pass. Bdtg ἔμπλητο, -ητο, s. 1, b), 1) Akt. anfüllen, vollfüllen, τι, β 353; τί τινος, etwas womit, ὅεσθρα ὕδατος, Φ 311 u. ö.; übtr. θυμόν ὀδυνάων, τ 117; dh. b) sättigen, τινά, ρ 503. — Pass. u. Aor. 2 M. sich füllen, mit Gen. πόλις ἔμπλητο ἀλέντων, Φ 607; ἔμπλητο βοοτῶν ἀγοραί, θ 16; αἵματος ἐνέπλησθεν (st. -ησαν) ὀφθαλμοί, Π 348; übtr. υἱὸς ἐνπιπλησθήναι ὀφθαλμοῖς, mit den Augen am Sohne sich sättigen, λ 452. — 2) Med. sich sättigen, η 221; sich etw. füllen, τι, vom Kyklopen, μεγάλην νηδύν, ι 296; mit Gen. u. übtr. ἀγρίον μένεος θυμόν, d. i. sich heftig erzürnen, X 312.

ἐμ-πίπτω, nur Aor. Ind. gew. ohne Augm. ἔμπησον, h. Ven. 199, ö. 3 S. -ε, Konj. -πέσῃ, Imp. -ε, 1) hinein-, darauffallen, -stürzen, mit Dat. πόντω, ins Meer, δ 508; πέτρῃ, auf den Felsen, Δ 108; πῦρ ἔμπησε νηυσίν, das Feuer fiel in die Schiffe, Π 113, ἐν ὕλῃ, Δ 155. — 2) übtr. a) v. Menschen, hineinstürzen, eindringen, einstürmen, absol. Π 81; εὐνή, hinein geraten, h. Ven. 199. Übtr. s. πίπτω c). b) v. Zuständen, κακὸν μοι ἔμπησεν οἶκῳ, Unglück kam, brach mir ins Haus ein, β 45. ο 375: v. Gemütszuständen, χόλος, δέος, ἔμπησε θυμῷ, Zorn usw. drang in das Gemüt, I 436. Ξ 207. 306. P 625 u. mit dopp. Dat. Π 206. c) ἔπος μοι ἔμπησε θυμῷ, das Wort kam mir in die Seele, fiel mir ein, μ 266.

ἐμ-πλειος, σ 119. ν 26. χ 3. h. Merc. 248,

sonst ἐνίπλειος, 3, ep. st. ἐμπλεος, angefüllt, voll, mit Gen. *ξ 113. ρ 300. τ 580. φ 78.

ἐμ-πλήγηδην, ep. Adv. (ἐμπλήσσω), „dreinschlagend“, unbesonnen, blindlings, ν 132 †.

ἐμ-πλην, ep. Adv. (πελάω), πελάζω¹⁾, nahe, zunächst, mit Gen. B 526 †.

ἐμπλήσατο, ἐμπλητο, ἐμπληντο, s. ἐμπίπλημι.

ἐμπλήσω, s. ἐνπιπλήσω.

ἐμπνέω, ep. -εἶω (s. 1), Aor. 1 ἐνέπνευσεν u. ep. ἔμπνευσε, Konj. ep. -εἰσῃσι, O 60, 1) hinein-, daraufhauchen, von Rossen, μάλλ' ἔμπνευοντε μεταφρόνῳ, die dicht auf den Rücken (des davorstehenden) schnauben, P 502. — übtr. einhauchen, eingeben, τι τινι, v. Göttern, μένος, θάρσος τινι, K 482. ι 381 u. s., mit Inf., φῆρος ὑφαίνειν, τ 138. — 2) transit. aufblähen, ἔμπνευσεν δ' ἄνεμος μέσον ἰστίων, h. 7, 33. Übtr. s. ἀναπνέω Anm. 3.

ἐμ-ποιέω, hineinmachen, -fügen, πύλας ἐν πύργοις, Thore in die Türme, H 438.

ἐμ-πολάω (ἐμπολή), ep. ged. 3 Pl. Impf. M. -λόωντο, einkaufen; Med. für sich einkaufen, βίοντο, ο 456 †.

ἐμ-πορος, jeder, der auf fremdem Schiffe auf dem Meere reist, ein Seefahrer, Reisender, *μ 319. ο 300.

ἐμ-πρήθω, dav. nur 3 Pl. Impf. ἐνέπρηθον, I 589, Fut. -ήσεν, ib. 242, Aor. ἐνέπρησε, X 374, u. ἔμπρησε (nach La R. Konj.), β 427 (das Ameis-Hentze Anh.); ep. ἐνπρήθω, F. -σω, ει, ει, Konj. Aor. ἐνπρήσῃσι. — 1) aufblasen, -blähen, v. Winde, μέσον ἰστίων, nach La R. β 427 (gew. Ls. ἔπρησεν). — 2) anzünden, anbrennen, νῆας, ἔστυ, νεκρούς, Θ 182 u. ö. meist mit πνυρί; auch πυρός (part. Gen.²⁾, Kr. Di. 47, 10, 4), I 242. Π 82, ohne Beisatz nur I 589. — In Od. nur a. a. o.

ἐμ-πύρο-βήτης, ep. (πῦρ, βαίνω), in das Feuer schreitend, über dem Feuer stehend, nur τρίπος, Ψ 702 †.

ἐμ-φορέω, hinein-, herantragen; nur Impf. Pass. einhergetragen werden, κίμασιν ἐμφορέοντο, auf den Wellen, *μ 419. ξ 309.

ἐμ-φύλος (φῦλον), zu demselben Stamme od. Volke gehörig, einheimisch, ἀνῆρ, ο 273 †.

ἐμ-φύω, Aor. 1 ἐνέφυσεν (s. 1), vom Pf. (ἐμπεφύκα), nur 3 Pl. ἔμπεφῦασι u. P. Fem. -φῦντα (s. 2). 1) trans. Aor. 1 Akt. einpflanzen, anerschaffen, θεός μοι ἐν φρεσίν οἶμας παντοίας ἐνέφυσεν, ein Gott hat mancherlei Lieder mir in die Seele gegeben, γ 348. — 2) intr. im Pf. Akt. angewachsen sein, mit Dat. τρίχες κρηνῶ ἐμπεφύασι, Θ 84; dh. übtr. sich fest an etwas hal-

¹⁾ welcher bemerkt, dafs πῆρ ἔμπης stets am Verschluss steht. Nach den Gramm. soll es E 174. σ 354 δμοίως bedeuten, doch mit Unrecht; vgl. Spitznor zu d. St. d. II.

¹⁾ Nach Schaper Quae genera compos. etc. p. 9, KZ. XXII 528 wäre -πλην adverbialer Acc. eines Nomens πλην (aus πολῆν) von W. πηλ in πλομαι.

²⁾ Autenrieth zu B 415 erklärt den Gen. durch Bedeutungs- und Stammverwandtschaft mit ἐμπλήσαι, s. auch Hentze zu dieser St.

en, sich anklammern, ὡς ἔχει ἐμπε-
 ρνῦτα, so hing sie fest angeschmiegt, A 513.
 ἐν (üb. das Verhältnis zu εἰς s. G. Meyer
 Gr. Gr.² § 58 Anm.), bei Hom. ö. auch poet.
 ἐνί, ep. εἰν, seltener εἰνί, O 199. O 150.
 A 417. π 310. μ 256 (stets im 2. Fulse). I) Ad-
 verbum, A) absol. darin, daran, dar-
 anter, darauf, ἐν δὲ ἴα πνυγή, darin aber
 (ist) eine Seele, Φ 569, vgl. E 740. ι 132. 134
 u. s.; bes. in der Form ἐνι, πολλές δ' ἐνι
 αἰθοι, (sind) darin, Y 248, vgl. ι 126 u. s.;
 auch mit e. Dativ dabei, ἐπεὶ οὐ οἱ ἐνι φρέ-
 νος, da ihm kein Verstand im Inneren (ist), Ξ
 141, vgl. Σ 53. σ 355. φ 288 u. s. — B) bei
 einem Verbum im Satze, 1) ohne nähere Be-
 stimmung a) darin, ἐν δ' ἄνδρες ναλοῦσι,
 I 154. 296, vgl. α 51; ἐν δ' αἴγες γεγάασιν,
 ι 118; ἐν δὲ κρητῆρες ἔασιν, ν 105; ἐν δὲ
 φρόνοι ἐρηρέδατο, im Männersaale, η 95; ἐν
 δὲ μιν αὐτὸν εὐρ', im Hause, Ω 472. — b) dar-
 unter, ἐν δ' αὐτὸς ἐδίεστο χαλκόν, unter
 dem Kriegsvolke, B 578. A 16; ἐν δ' αὐτὸς
 ἀριστεύεσκε, Π 551, vgl. B 588. A 52. η 291.
 ω 498 u. s. — c) hinein, τίθει δ' ἐνὶ δῶρα,
 in die Truhe, φ 439; ἐν δὲ λέπαδνα ἔβαλε,
 an das Joch, E 730; ἐν δ' ἔπεσ', in das Ge-
 tümmel, O 624. — 2) das Adv. wird durch
 einen hinzutretenden Dativ näher bestimmt,
 a) darin, ἐν δὲ τε θυμὸς στήθεσιν ἄρο-
 μὸς ἐστίν, drinnen in der Brust, Π 162; ἐν
 δὲ τε οἶνον κρητῆρας κερύωντο, ν 252, vgl.
 P 744. ι 212 u. s. — b) darunter, ἐν δὲ γέ-
 λως ὄροτο θεοῖσιν, unter ihnen, den Göttern,
 entstand ein Gelächter, φ 343; ἐν δὲ σὺ τοῖ-
 σιν ἔπειτα πεφῆσαι, darunter, unter diesen,
 χ 217, vgl. H 73. Ω 62. — c) hinein, ἐν δ'
 ἄρα κῆρυξ χερσὶ σκῆπτρον ἔθηκε, hinein in
 die Hände, Ψ 567, vgl. P 569. ε 761 u. s. Da-
 gegen an StSt. wie ἐν δὲ οἰ ἀκὸν ἔθηκε,
 sie legte ihm einen Schlauch hinein (in das
 Schiff), ε 266 ist οἰ Dat. des Interesses. Dop-
 pelter Dativ (des Interesses und des Ortes)
 findet sich ἐν δὲ μοι ἄλφιστα χεῖρον δοροῦσιν,
 mir hinein in Schläuche, φ 354 u. s. Auch
 ἐν τ' ἄρα οἱ (μοι) φῦ χεῖροί, Z 253. φ 302 u. ö.
 ist wohl so zu fassen: eigtl. hinein drang er
 ihm (mir) in die Hand, d. i. er drückte ihm
 die Hand.¹⁾

II) Präp. mit Dativ, Grundbdgt in, an,
 auf.²⁾ 1) räumlich bezeichnet ἐν: a) das Drin-
 nensein in einem Orte, ἐν γαίῃ, ἐν δώμασιν
 u. dgl.; so bei geogr. Bestimmungen, ἐν Ἀργεῖ,
 ἐν Τροίῃ u. dgl., Hom. ö. b) das Umgeben-
 sein, οὐρανὸς ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλαι, O 192;
 oft v. Personen, zwischen, unter, ἐν Λα-
 ναοῖσι, ἐν Τρώεσσι, ἐν ἀθανάτοισιν, ἐνὶ στρα-
 τῷ, ἐν ἀγῶνι, ἐν οὐλῳ, ἐν ἀγῶνι u. dgl. ö.;
 Giseke S. 4; dh. vor, coram (umgeben vom
 Kreise der Zuhörer), ἐν δ' ἑμῶν ἐρέω, I 528,
 vgl. 121. K 445; ἐν πᾶσιν, β 194. π 378:
 übtr. v. äußerlichen u. innerlichen Zustän-
 den, in denen man sich befindet, ἐνὶ πολλέ-
 μῳ, ἐν φιλοπότῃ, ἐν πένθει, A 258. H 302.

X 483 u. s.; ἐν νόστῳ, bei der Rückkehr, ω
 96; ἐν δοίῃ, in Zweifel, I 230; ἐν ἰῃ τιμῇ,
 in gleicher Ehre, ib. 319 u. dgl., vgl. Giseke
 S. 5 u. 23; so ἐν ἄλγεσι, η 212. c) das Daran-
 sein, an, νευρὴ ἐν τόξῳ, O 463. d) das Dar-
 aufsein, χιῶν κατετήκετ' ἐν δροσίν, τ 205,
 auf den Bergen; ἐν ἵπποις, A 198; οὐρεὸς
 ἐν κορυφῆς, B 456; ἐν σκοπιῇ, E 771; dh.
 e) übtr. den Stütz- od. Haltpunkt, so im bildl.
 Ausdr. θεῶν ἐν γούνασι καῖται, s. γόνυ;
 νίκης πειρατ' ἔχονται ἐν θεοῖσι, eigtl. haf-
 ten an den Göttern, H 102, s. πείρας: übtr.
 ἐν γὰρ χερσὶ τέλος πολλέμον, beruht a u f
 den Händen, Π 630, vgl. O 741; δύναμις γὰρ
 ἐν ἑμῖν, die Macht ist bei euch, ε 69. f) un-
 mittelbare Nähe, an, bei, ἐν οὐρανῷ, am
 Himmel, O 555; ἐν ποταμῷ, Σ 521. ε 466;
 ἐν αἰγιαλῷ, am Ufer, A 422 u. s., s. Giseke
 S. 15. — 2) vom Zeitraum, innerhalb dessen
 etw. geschieht, in, ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, im Früh-
 ling, zur Frühlingszeit, B 471. Π 643. σ 367.
 φ 301; ἐν ὥρῃ, zur rechten Zeit, ρ 176;
 νυκτὸς ἐν ὥρῃ, h. Merc. 67 u. ö.; οὐτ' ἐν θέ-
 ρει οὐτ' ἐν ὀπώρῃ, μ 76; μηνὶ δ' ἐν οὐλῳ,
 u 118, s. Ameis-Hentze Anh. — 3) in ursäch-
 licher Beziehung, a) vom Mittel u. Werkzeug,
 wo aber die Auffassung e. andere ist, ὄραν,
 ἰδεῖν ἐν ὀφθαλμοῖς, mit den Augen sehen¹⁾,
 A 587. Γ 306. ε 385 u. s.; mehr räumlich ist
 ἐν χερσὶ λαβεῖν, mit den Händen fassen, eigtl.
 in die Hände nehmen, O 229 (vgl. ἐν χερσὶ
 τιθέναι, A 441 u. s., ἐν χερσὶ βαλεῖν, Φ 104,
 u. ἐν χερσὶν ἐταίρων, N 653, in den Armen
 der Freunde; ἐν ἀγκυλίῳσι Διὸς — μυγεῖσα,
 λ 268); κατακτείνεσθαι ἀνδρῶν ἐν παλά-
 μῳσιν, durch die Hände (od. unter den H.)
 der Männer, E 558. Ω 738, vgl. H 105; θα-
 νεῖν ἐν χερσίν, X 426. b) v. der Gemäfsheit,
 nach, zu folge, ἐν μοίρῃ, i. e. κατὰ μοῖραν,
 χ 54; ἐν καρὸς αἴσῃ, I 378.

Bemerk. 1) Oft steht scheinbar ἐν st. εἰς
 bei Verben der Bewegung, indem dieselben
 zugleich den Begriff der erfolgten Ruhe ein-
 schliessen, so ἐν γούνασι πίπτειν, E 370; oft
 βάλλειν, πίπτειν ἐν κονίῃσι, ἐν νηυσὶ,
 ἐν χερσὶ τιθέναι, ἐν χερσὶ λαβεῖν; u. übtr.
 ἐνὶ φρεσὶ (θυμῷ) βάλλεσθαι, τιθέναι, ἐν
 στήθεσσι τιθέναι u. dgl.; so bei ἔξεσθαι,
 δῆσαι, bei χέειν, ἀφύσσειν usw., s. d. VV.;
 ἐν τεύχεσιν ἔδνον, Ψ 131. Giseke S. 24 ff.
 Ameis-Hentze zu A 142 Anh. — 2) Zuweilen
 steht bei ἐν der Genet., wobei ein Substantiv zu
 ergänzen ist, ἐνὶ Κίρκῃς, sc. ὄλω, ε 282, bes.
 εἰν Αἶδαο, X 389 u. ö., ἐν Ἀλκινόοιο, η 132;
 ἐν ἀφνειοῦ πατρὸς, Z 47, vgl. εἰς Bemerk.
 — 3) Auch steht ep. ἐν manchmal hinter dem
 Substantiv, I 382. δ 127. μ 103, vgl. Ameis
 zu E 40; häufig ἐνί, dann anastropheiert ἐνι,
 H 221. I 53 u. s.

III) in Zusammensetzungen mit VV. hat ἐν
 meist räuml. Bdtg, „in, darin, hinein“ usw.;
 auch bezeichnet es die Äußerung e. Thätig-
 keit an e. Gegenstände od. Beziehung dersel-
 ben auf e. Gegenstand, wie ἐνδείκνυμι; mit

¹⁾ Vgl. Curt. Et. S. 305. Hoffmann Unters. I 16.
 IV 15. Bekker Hom. Bl. I 183 u. a. fassen χεῖροί als
 Instrumental „mit der Hand“, aber s. φῶω g. E.

²⁾ S. bes. Giseke Die allmähl. Entst. d. Ges. d. II.
 usw. S. 1 ff.

³⁾ Nach Ameis-Hentze zu φ 459 Anh. von dem, was
 „im Anblick jmds ist od. geschieht“, dh. dem Sinne
 nach gleich „vor Augen“; nach Autern. zu A 587, weil
 sich die Gegenstände im Auge abspiegeln.

Adj. hat es ebenfalls räuml. Bdtg, wie in έμφυλος, ένέναιος. — Häufig wird bei den mit έν zsgstzten VV. (die den Dat. regieren) noch έν nachdrucksvoll dem Dat. beigegeben, vgl. Z 243 u. s.; s. Ameis-Hentze zu ε 260.

έν, Neutr. zu εός, w. s.

ένάρα (έναρα), poet., v. Akt. nur Pr. -ω, Impr. έναιρε, K 481, Inf. -ειν u. ep. -έμεν (3mal), P. -ων, -οντα. — Med. P. Pr. -όμενος, Impr. -αλοο u. Aor. 1 ένήρατο ö. 1) Akt. vernichten, töten, τινά, in Il. gew. in der Schlacht, mit dem Zusatz τόξω, χαλκω; πολλοί δ' αὖ σοι Άχαιοί έναιόμενοι, du hast (od. dir bleiben) dagegen viele Άχαιοer zu erledigen, Z 229; auch κατ' οὐρεα θήρας, Φ 485. — 2) Med. in der Bdtg des Aktivs mit Acc. E 43. 59. Z 32. Ξ 515. Π 92. ω 424; übtr. μηκέτι χροά καλόν έναιρεο, vernichte (d. i. verdirb) dir die schöne Haut nicht, τ 263.¹⁾

έν-αίσίμος, 1) schicksalbedeutend, vorbedeutend, fatalis, σηματα, B 353; θριφες, β 182; έναισίμα μυνθήσασθαι, Schicksalsworte reden (v. Seher), β 159. — Neutr. Sg. als Adv. έναισίμον έλθειν, zu rechter Zeit kommen, Z 519. — 2) schicklich, billig, gerecht, άνήρ, Z 521. κ 388; φρένες, σ 220; νόος, ε 190; δώρα, gebührend, Ω 425. h. Cer. 369; έναισίμα έργάσασθαι, Gebührendes, seine Schuldigkeit thun, ρ 321. — In τοῦτο δ' έναισίμον οὐκ ένόσηεν, β 122. η 299 steht das Neutr. prädikativ: sie hat dies nicht als etwas Schickliches, d. i. schicklich, ausgedacht.

έν-άλιγχιος, poet., ähnlich, gleich, τινί, E 5. δ 310 u. ö.; τί, an etwas, θεοίς αὐδὴν, T 250. α 371. ι 4; έν. άντην, s. dieses.

έν-άλιος, ep., ένάλιος, w. s.

*έν-άλος (άλς), im od. am Meere, πόλις, von Milet, h. Ap. 180.

έν-άμέλω, darein melken, mit Dat., ι 223 †.

έν-αντιά, poet. Adv., entgegen, gegenüber, mit Gen., Y 67 †.

έν-αντίβιον, ep. Adv., Gewalt entgegensehend, feindlich, mit μάχεσθαι, Θ 168 u. s., πολεμίζειν, K 451 u. s.; στήναι, Φ 266 u. s., μείναι, ξ 270; έν. έλθειν, Y 130. La. R. St. § 38, 5.

έν-αντίος, 3, 1) gegenüber (liegend, stehend usw.), im Angesicht, Z 247, mit Gen. έζει Όδυσσος έναντίη, ψ 89, mit Dat. I 190. A 67. κ 89; dh. v. Angesicht zu Angesicht, ζ 329. — 2) entgegen, gegenüber, im feindl. Sinne, meist mit Gen. Άχαιών, E 497 u. s. ö. — Häufig der Acc. Neutr. έναντίον als Adv. a) gegenüber, έν. ώδε κάλεσσον, ruf ihn vor mein Angesicht, τ 544; νικεῖν τινι, ins Angesicht schmähen, Y 252; μίμνειν, gegenüber Stand halten, N 106; mit Dat. O 304. b) entgegen, έλθειν τινος, jmdm entg. gehen, ξ 278; bes. in feindl. Absicht, έναι τινος, Φ 574; έν. ώρτο, stürmte entg., A 129; ίσασθαι τινος, sich jmdm entg. stellen, N 448; dh. μάχεσθαι τινος, Y 97.

S. La. R. St. § 38, 3 (wo auch über die Vsstelle). Ameis-Hentze Anh. zu ν 221.

ένάξε, s. νάσσω.

ένάρη¹⁾, ep., nur Pl., die dem getöteten Feinde abgenommene Rüstung, σπώλια (σπύλα, Eust.), *Z 68. N 268; βοσόμεντα, blutige Waffenbeute, Z 480. K 528 u. s.; überhaupt Beute, I 188.²⁾

έν-αργής, ές³⁾, sichtbar, deutlich, erkennbar; bes. von Göttern, die sich den Menschen in erkennbarer Gestalt zeigen, χαλεποί θεοί φαίνεσθαι έναργείς, gefährlich sind Götter, wenn sie leibhaftig erscheinen, Y 131. vgl. γ 420. η 201. π 161; όνειρον, ein deutlicher Traum, δ 841.

έν-αργώς (eigtl. e. Part. Pf. von W. άρ), nur als Adj. eingefügt, befestigt, ε 236 †.

ένάρίζω, poet. (έναρα), Pr. Opt. -ίζοι, P. -ζωι; Impf. u. Aor. stets ohne Augm. ένάριζε, on, Aor. ένάριξα, ε, einem getöteten Feinde die Rüstung ausziehen, σπώλιαν; in dieser Bdtg mit dopp. Acc. τινά έντεα, jmdm die Rüstung ausz., *P 187. X 323; όφο' οί τούς ένάριζον άπ' (Adv.) έντεα, M 195. C 343; gew. in der Schlacht töten, τινά, E 155. Π 731 u. s.; übht morden, A 191. La. R. St. § 104, 6.

έν-αριθμιος (αριθμός), mit eingezählt, άλλην ένίηαι έναριθμιον είναι, d. i. die Zahl voll zu machen, μ 65; übtr. έν βουλή έν., „zählt mit im Rat“, ist geachtet im R.⁴⁾, B 202.

*ένασσαν, s. ναίω.

ένάτος (ένέα), ep. είνάτος, *B 295. Θ 266, der neunte, B 313. 327.

έν-ανλος, poet., 1) eigtl. Höhlung, Rinnsal, Strombett reißender Winterströme, *Π 71 (das. Spitzn.): Giefs- oder Sturzbach selbst, Φ 283. 312. — 2) Thal, Waldthal, h. Ven. 74. 124.

έν-δεινώνμι, anzeigen, kundthun, nur Med. Πηλείδην ένδείξομαι, ich werde mich gegen den Peliden aussprechen, erklären, T 83 †.

έν-δεκά, indekl., elf, I 329. ξ 103 u. ö. ένδεκά-πηγος, v, elf Ellen lang, έρχος, *Z 319. Θ 494.

ένδέκατος, der elfte, ήώς, Φ 156. τ 192. — ένδεκάτη, subst. Fem. der elfte Tag, Ω 666. β 374. δ 588 u. ö.

έν-δέξιος, 3, 1) rechts, zur rechten Seite, σηματα, Zeichen zur rechten Seite, d. i. glückbedeutend, I 236, s. δεξιός. — Meist Adv. ένδέξια, rechtshin, rechtsherum; diese Richtung wurde bei Schmäusen, Versammlungen usw. als glückbedeutend beobachtet, οίνοχοεῖν, A 597 (das. Ameis); beim Losen, H 184. So auch der bettelnde Odysseus, ρ 365, vgl. έπιδέξια. — 2) gewandt, geschickt, h. Merc. 454.

έν-δέω, nur Aor. 1 ένέδησε, hinein-, daranbinden, νευρήν, O 469; τί έν τινι,

¹⁾ Nach Buttm. Lex. I 261 v. ένάρω, doch scheint die umgekehrte Annahme richtiger; Curt. Verb. II 2 14 vergleicht schr. sánara, Gewinn, Beute, v. W. san.

²⁾ S. Lehrs Arist. 2 S. 145. Retzlaff Synon. I 24. M. Hecht Quaest. Hom. p. 459.

³⁾ Nach Fick W. 2 I 23 v. W. arg, „flammen, licht sein“, also eigtl. am Tage, deutlich, hell.

⁴⁾ Anders Doederl. n. 551.

¹⁾ Über die Bdtg des Wortes vgl. Lehrs Arist. 2 p. 145 u. dazu M. Hecht Quaest. Hom. p. 3.

ε 260; übr. Ζεὺς ἐνέδησέ με ἄτη, Zeus verstrickte mich ins Unglück, *B 111. I 18.* Vgl. *ἐφάπτο.*

*ἔνδοίμαι, ep., Dep. (ἔνδιος), unter freiem Himmel sein, h. 32, 6.

ἔν-δῆμι, ep., 3 Pl. Impf. ἐνδίσσαν st. ἐνέδ-, anhetzen, *Σ 584 †. Vgl. δλεμαι.*

ἔνδινα, n. Plur. (ἔνδον), nur *Ψ 806 †*, die innern Teile (des Leibes), *intestina*¹⁾.

ἔν-διος (mit *Λιδός*) usw. vwdt, *W. δετ.* Curt. Et.⁵ S. 236, mittiglich, a m Mittag, nur *ἔνδιος ἤλθο*, δ 450, u. *ἔνδιοι ἰκόμυσθα*, *Δ 726.*

ἔνδο-θεν, Adv. 1) von innen her, von drinnen heraus, *ὑπακούειν*, δ 283. *v 101.* — 2) drinnen, innerhalb, δ 74; mit Gen. *αὐλῆς*, *Z 247.*

ἔνδο-θῆ, ep. Adv., drinnen, *Z 498 u. s.*; innerlich, mit *θυμός*, *Δ 243. β 315 u. δ.*; opp. *θύρηφι*, *χ 220*; von der Innenseite des Schildes, *Υ 271*; mit Gen. innerhalb, *Σ 287.*

ἔν-δον, Adv. (ἐν), innen, drinnen; insbes. daheim, zu Hause, Hom. *δ.*; *ἔνδον εἶναι*, gew. drinnen in der Wohnung sein, *Κ 378. π 202 u. s.*; mit Gen. *Λιδός ἔνδον*, in Zeus' Wohnung, *Υ 13*, vgl. *Ψ 200.*

ἔν-δουπέω, Aor. 1 *ἔνδουπησα*, ε, ohne Augm., mit starkem Geräusch hineinfallen, hineinplatschen, -plumpen, mit Dat. *ἄντλω*, *ο 479; *μέσσω ἐνδ.*, mitten hineinplumpen, *μ 443.*

ἔν-δούκεις³⁾, Adv. angelegentlich, sorglich, sorgsam, eifrig, treulich, innig, in ll. selten, *τρέφειν*, *Υ 90*; *φείδεται*, *Ω 158*; *ἴμαρτείν*, *Vs 438*; oft in Od. mit *φιλεῖν*, *πέμπειν*, *λοῦειν*, *κομεῖν*, *η 256. ξ 62. 337. κ 65. 450. ω 212 u. s.*; *ἐνδ. κρέα ἤσθει*, es als eifrig das Fleisch, *ξ 109.*

ἔν-δύνω = ἐνδύομαι, nur Impf. ἐνέδυνε, anziehen, anlegen, *χιτώνα*, *Β 42*; *περὶ στήθεσσι χιτώνα*, *Κ 21. 131.*

ἔν-δύω, Aor. 1 ἐνέδυσε, Batr. 160⁴⁾, u. Aor. 2 Part. Fem. ἐνόδσα, 1) trans. anziehen, bekleiden, *τινὰ ὄπλοισι*, bewaffnen, Batr. 1 c. — 2) intr. Aor. 2 anlegen, anziehen, mit Acc., *ἡ δὲ χιτών' ἐνόδσα*, *Ε 736. Θ 387.*

ἐνέηκα, ep. st. ἐνήκα, s. ἐνήμι.
ἐνέικαι, s. φέρω.

¹⁾ Retzlaff Synon. II S. 22 versteht nach Vorgang einiger Alten (s. Spitzner) unter *ἐνδ.* „die unter dem Panzer oder innerhalb desselben befindliche Oberfläche des Leibes“. Dieser Begriff liegt nicht im Worte. Doerder. zur St. versteht unter dem W. *viscera sine omnia quae sunt cutem inter et ossa.* Jedenfalls ist der bereits von Aristarch athetirte Vs. den ein Interpolator aus e. Bruchstück von *Κ 258* und einem Stück eigener Invention zusammensetzte, mit Recht von Bekk. ausgestoßen worden. Lehrs Rhein. Mus. 1862 S. 485 f. erklärt die ganze Partie von *Vs 793—854* für e. Interpolation, s. auch Hentze Anh. Über die Etym. s. Fick *W. 5* II 118.

²⁾ Eigtl. „die heitere Himmelsluft“, dh. *ἐνδ.* um Mittag, in der heitern Zeit des Tages, wogegen es am Morgen u. Abend nebelig ist; vgl. *εὐδῖος.*

³⁾ nach Unger Phil. XXV S. 213 von *δούκω* = *φρονεῖω* (s. Anm. zu *ἀδουκῆς*); nach Düntzer zu *η 256* von e. Neutr. *δούκος*, Gebühr; nach Fick *W. 5* I 624. II 131 viell. *v. W. δούκ.*, „führen, ziehen“.

⁴⁾ Baum, hat st. der Vgl. *ὡς ἄρα φωνήσας ὄπλοισι ἐνόδων ἄπαντας* aus mehreren Hdschr. geschr.: *ὡς εἰπὼν ἀνέπεισε καθολικῆσαι ἄπαντας.*

ἔν-εμι (εἶμι), Pr. 3 S. ἔνεστι, 1 Pl. ep. ἔνειμεν, *Ε 477*, 3 Pl. ἔνεισι, *Β 131*, Bekk. u. Ameis-Hentze¹⁾, *ἔασι* vulgo, 3 Opt. ἐνείη, 3 S. Impf. ἐνήην, *Δ 593*, *ἐνέην*, *ι 164. τ 443*, 3 Pl. ἔνεσαν, *Z 244. φ 12. 60*, d a r in oder daran sein, sich befinden, abs. Hom. *δ.*; *τινὶ*, in etwas, *ἄργυρος ἀσπῶ ἔνεστιν*, *κ 45*; mit Adv. *ὄκιοι ἔνεσσι γόος*, Jammer ist im Hause, *Ω 240*; v. Personen, *ὄλιγος ἔτι θυμός ἐνήην*, es war wenig Leben mehr in mir, *Δ 593*; dh. auch etw. *ἠαβεν*, *εἰ χάλκεον δέ μοι ἤτορ ἐνέη*, wenn ich e. Brust von Eisen hätte, *Β 590*; vgl. *Ρ 156*; *ἔν τινι*, *Z 244.*

ἔνεκα u. ἔνεκεν²⁾, *θ 288. 310*, u. häufiger ep. u. ion. *εἰνεκα*, *Α 1174. β 191 u. δ.* — I) Pröp., wegen, um — willen, mit Gen., der bald vor-, bald nachgesetzt wird. — Ist von dem von *ἔνεκα* regierten Gen. noch e. Gen. abhängig, so tritt bisw. die Pröp. zwischen diese Gen., *Ἀλεξάνδρον ἐνεκ' ἀρχῆς*, *Γ 100.*³⁾ *ξ 70* (das. Ameis-Hentze Anh.) u. s. — II) st. *οὐνεκα*, weil, h. Ven. 199 zw., s. das die Besserungsversuche bei Baum. (Gemoll schr. *ὅ τε τε*, Abel *ὅ τι ῥα*.)

ἔνεκρούσε, s. ἐκρούσω.

ἔνενηκοντα, *Β 602*, ep. ἐννήκοντα (Curt. Et.⁵ S. 310⁴⁾), τ 174, indekl. neunzig.

ἐνέπιον, ἐνέπιπτε (ἐνένισσε), s. ἐνίπω.

ἐνέτω u. ἐνέπω⁵⁾, poet., dav. Impr. ἐννεπε, *Β 761. α 1*, Opt. ἐνέποισι, *ρ 561. Ρ. ἐνέπων,-οντα,-οντε,-τες* (4mal), Fem. *-ονσα, ω 414*; Impf. ἐννεπε, *Θ 412*; dazu vom Aor. ἐνισπον 2 S. ἐνισπες, *Ω 388*, 3 S. ἐνισπε, *Β 80. Ζ 438*, Impf. ἐνισπε nur δ 642, sonst ἐνίσπες (vgl. *σχέξ, θέξ, δός*, u. stets am Vsende), *Δ 186. Ξ 470. γ 101 u. δ.* in Od.⁶⁾ Opt. *-οις,-οι, Konj. -ω,-η, Inf. -εῖν*; F. *ἐνισπήσω, ε 98*; üb. das Fut. ἐνίπω s. 1. ἐνίπω. — 1) an-sagen, erzählen, melden, verkünden, *τί τινι*, jmdm etwas, *μῦθον*, *ὄνειρον*, *Β 80. Θ 412 u. s.*; *τοῦ παιδὸς μῦθον*, von dem Sohne, *λ 492*; *οἶτον παιδός*, *Ω 388*; *ἄνδρα μοι ἐννεπε*, nenne den Mann mir, *α 1*; *μνηστήρων θάνατον*, *ω 414*; *κῆδεα*, *ξ 185*; *ἄλεθρον*, *δ 323*; *νημερτές*, *Ξ 470. γ 327 u. s.*, *νημερτέα, ρ 556*; *ἀληθέες*, *γ 247 u. dgl. s.*; ohne Acc. (der

¹⁾ nach Aristarch 2. Ausg. u. Kallistr.; s. Ameis-Hentze zur St. im Anh.

²⁾ Nach Ebel KZ. V 67 aus *ἐν-φεκα*, also vwdt mit *ἄνητι*, vgl. Wackernagel KZ. XXV 262. Osthoff *Perf. S. 334.*

³⁾ Bekk. II liest hier mit Zenodot *ἄρηξ* st. *ἀρχῆς*, doch s. Ameis-Hentze Anh.

⁴⁾ Vgl. über die Bildung der beiden FF. Wackernagel KZ. XXV 260 ff.

⁵⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 467, der es nach Ebel entschieden v. *εἰπέω*, sowie von *ἐνίσσω* n. allen den WW., die Dig. zum Anlaut haben, trennt, von *W. σεν*, sagen, vgl. lat. *inscisse*, lit. *sakañ* usw., so auch G. Meyer Gr. Gr.² § 187; anders Christ S. 222, demzufolge *ἐνίπω* durch Zusammensetzung aus *ἐν-ῖπω*, dessen Digamma sich dem vorhergehenden v. assimiliert hat, entstanden ist; so auch Svavelsberg *Dig. p. 42. 49*; Brugmann KZ. XXV 305.

⁶⁾ So die meisten Neuern seit Spitzn. u. Bekk. Wolf schr. überall *ἐνισπε* als Impf.; *ἐνίσπες*, was selten in den Hdschr. erscheint (La R. zu *γ 109*), beandert schon Buttm. Gr. II S. 168; La R. hat überall (9mal) in Od. *ἐνίσπε* hergestellt; s. dens. *Textkr. S. 255 f.* u. über *ἐνίσπες* Spitzner zu *Δ 186*. Bekk. Hom. Bl. I S. 31. Ameis-Hentze zu *γ 101* Anh. Curt. Verb.² I 195. — Die FF. des Aor. stehen, 6 StSt. ausgenommen, stets am Vsende.

zu ergänzen), Z 438. ρ 529; mit abhäng. Satze, B 761. ϑ 101. 251. — 2) sprechen, reden, absol. πρὸς ἀλλήλους, A 643. ψ 301; s. bes. La R. St. § 95, 4.

ἐν-ερείδω, 3 Pl. Aor. 1 ἐνέρεισαν, hindeindrängen, -stoßen, μοχλὸν ὀφθαλμῶ, ι 383 †.

ἐνερ-θε¹⁾, vor Vokalen -θεν, auch νέρθε, νέρθεν, w. s., poet., Adv. 1) von unten, N 75; opp. ὑπόθεν, Y 57. ι 385. ι 163. δ) unten, οἱ ἐν. θεοί, die unterirdischen Götter, E 274. — 2) mit Gen. unterhalb, ἐν. Αἰδεω, Ω 16; nachgesetzt θάρηκος ἐν., ἀγκῶνος ἐν., A 234. 252.²⁾

ἐνεροι³⁾, meist poet., inferi, die Unterirdischen, sowohl Götter als Schatten, *O 188. Y 61. h. Cer. 357.

ἐνέριτερος, poet. Komp. zu ἐνεροι, tiefer unten, πάλαι ἦσαν ἐνέριτερος Οὐρανίωνων, tiefer als die Uranionen, als die Titanen⁴⁾ (s. Οὐρανίων 2), *E 898; ἐνέριτεροι θεοί, die tiefer unten sind (als die Himmlischen), d. i. die Götter der Unterwelt, O 225.⁵⁾

ἐνεσαν, ep., s. ἐνεμι.

ἐνεσίη, ep. ἐνεσίη (ἐνήμι), Eingebung, Rat, Befehl, κείνης ἐνεσίησιν, auf ihren Befehl, E 894 †.

ἐνεστήριχτο, s. ἐνστηρίζω.

ἐν-ετή, ep. (ἐνήμι), Heftnadel = περόνη, E 180 †.⁶⁾

Ἐνετοί, Heneti, ein (später nicht mehr erwähntes Volk in Paphlagonien?), B 852 (das. Spitzn.).

ἐν-εῦδω, darin-, daraufschlafen, mit Dat., *γ 350. ν 95.

ἐν-εύναιον, ep. (εὔνη), das Bettlager, δέσμα αἰγὸς αὐτοῦ ἐ., *ξ 51; Pl. die Betten, π 35.

ἐν-ηεῖη, ep., Sanftmut, Milde, Wohlwollen, P 670 †; von

ἐν-ηής⁸⁾, ἐς, ep. (opp. ἀπηνης), sanft, mild, wohlwollend, P 204. Φ 96. Ψ 252. 648. ϑ 200.

ἐν-ημι, drin sitzen, δ 272 †.

ἐν-ήνοθε, Pf. mit Präsensbed. v. St. ἀνοθ (für ἀνθ), W. ἀθ (s. ἀνήνοθε Anm.), mit ἐν

zsgstzt, ρ 270 κνίση ἐνήνοθε ist drinnen ausbreitet (so Ameis u. La R nach Aristarch st. ἀνήνοθε, w. s.); vgl. ἐπενήνοθε.

ἐνήρατο, s. ἐναίρω.

ἐν-θα¹⁾, Adv. 1) demonst. 1) v. Orte, da, daselbst; hier, dort, Hom. ὄ.; ὄ. mit folgender genauerer Bestimmung, ἐνθα καθέζετ' ἐπὶ θρόνον, A 536, ἐνθα — παρὰ νηί, γ 365 u. ὄ.; αὐτοῦ ἐνθα, eben dort, Θ 207; vgl. ἐνθάδε; seltner zur Bezeichnung e. Bewegung, dahin, dorthin, N 23. α 210. ο 411 u. s.: oft ἐνθα καὶ ἐνθα, da und dort, hier und da, B 476 u. s., auch hin und her (stets v. zwei entgegengesetzten Richtungen), B 462. ε 327 u. s., dh. auch s. v. a. hin und zurück, β 213; v. Dimensionen, in die od. nach Länge und Breite, H 156. κ 517: auf der einen u. der andern Seite, rechts und links, K 264. η 86. 95; selten auch ἐνθ' ἢ ἐνθα (v. allen möglichen Richtungen), hier oder dort, B 397 (das. Autenr. u. Hentze). O 82, θεὸν — ἢ ἐνθ' ἢ ἐνθα κινῶτα, hierher od. dorthin gehend, d. i. kommend oder gehend, κ 574; ἐνθ' ἄρα, eben dort, dort nun, N 15. τ 50 u. s., s. Ameis-Hentze zu γ 335. Rhode ἄρα S. XIX. — 2) v. der Zeit, da, damals, dann, nunmehr; oft, bes. in der Erzählung, mitten in die Handlung in dem Augenblicke der Entscheidung einführend, wie B 155. E 155. α 11 (das. Ameis-Hentze Anh. u. zu γ 120) u. ὄ.: auch verst. ἐνθα — ἔπειτα, durch ein od. zwei Worte, gew. durch δέ getrennt, N 444. γ 108 u. ὄ., s. Ameis-Hentze zu κ 297 Anh.: nach ὅτε u. e. Parenthese den Nachsatz einleitend, da, B 308. — II) relat. wo, woselbst, da, wo, A 610 u. s.; mit ἄρα verb., wo eben, wo nun, wo nämlich, T 115. γ 32 u. s., u. ἐνθ' ἄρα τε, Π 481, s. Ameis zu γ 335; ἐνθα περ, wo gerade, wo eben, Z 379. ν 284 u. s. Ameis-Hentze zu Od. a. a. O. Anh.²⁾; ἐνθα τε, B 594. ν 107 u. ὄ., s. Ameis-Hentze Anh. zu ϑ 363, wo ἐνθα δέ.³⁾

ἐν-θα-δε, Adv. 1) dahin, hierher, A 179. π 8 u. s. — 2) da, hier, B 296. β 51 u. s.; ἐνθ. αὐθι, hier zur Stelle, Ψ 674. ε 208. S. La R. St. §. 48, 4.

ἐν-θεν⁴⁾, Adv. 1) vom Orte, a) demonst. von da, von hier, dorthen, K 179; ἐνθεν — ἐτέρωθι δέ, von od. auf der einen Seite — auf der andern Seite, u 235: so ἐνθεν μὲν, von der einen Seite, Vs 59 (wo das correspondierende Glied in anderer Form Vs 79 beginnt); ἐνθεν — ἐνθεν mit Gen. h. Merc. 226: übrt. v. der Abstammung, ἐνθεν ἐμοὶ γένος, ὕθεν σοι, eben daher ist mein Geschlecht, von woher das deine, A 58. δ) relat. st. ὕθεν, von wo, Ω 597 u. s.; mit vghdm ἐνθα, ε 195; οἶνος, δέπα, ἐνθεν ἔπινον, wovon, woraus sie tranken, δ 220. τ 62; = ἀφ' ὧν in ἐτάροισιν

¹⁾ Über die Etym. s. die Anm. zu ἔνεροι.

²⁾ Steht am Vsende u. vor der Hauptcäsur, La R. Textkr. S. 255.

³⁾ Nach Curt. Et.⁵⁾ S. 309 mit ἐν zushgd, eigtl. die Inneren, die in (unter) der Erde, Fick W.³⁾ II 138 vergleicht lit. *ner-li*, „eintauchen, eingehen“, so dafs das *i* prothetisch wäre, vgl. *νεσθεν, νέρθεν*, also die Unteren.

⁴⁾ Nägelsb. Hom. Th. S. 79 fafst nach Göttling auch hier *ὄρη*, in der bei Hom. sonst gew. Bdtg. „Himmelsbewohner“, so dafs der Sinn ist „tiefer unten als die Himmelsbewohner“, also ein aus dem Olymp ausgestoßener Gott; vgl. auch Autenr. zu Nägelsb. a. a. O. S. 79 u. Hentze Anh.

⁵⁾ Bekk. II schreibt hier *νέριτεροι*, vgl. La R. III. S. 255.

⁶⁾ S. Helbig das hom. Epos usw.⁷⁾ S. 200. 276.

⁷⁾ Die spätere Sage brachte sie mit den Venetern in Italien in Verbindung u. gab letztere für Abkömmlinge der ersteren aus. *Ενεροί*, Strab. 5, 1, 1 sqq. Das W. hatte nach Nepos b. Plin. N. H. 6, 2, 5. Terent. Maur. 655 das Dig.

⁸⁾ Abhtg zw.; nach Düntz. Ztschr. 1863 S. 4, vgl. zu P 204. ϑ 200 (vgl. Curt. Et.⁵⁾ S. 386. Fick W.³⁾ I 25), von W. *ἀς* (wovon *άω*), also eigtl. *ἐνηης*; er übersetzt tr., eigtl. „liebend“; nach A. Goebel Hom. p. 18, vgl. Ztschr. für Gymn. 1864 S. 491 von W. *ἀς*, hauchen; eigtl. „anhauchend“, dh. günstig, gewogen, wohlwollend“.

¹⁾ In *ἐνθα* findet Curt. Et.⁵⁾ S. 309 den Pronominalstamm *ana*, ebenso in *ἐνθεν, ἐνταῦθα, ἐνταῦθεν*, vgl. auch Fick W.³⁾ I 3. II 41.

²⁾ *ἐνθα περ* steht aufser ν 234 im 5. Fuß, s. Ameis-Hentze zur St. im Anh.

³⁾ G. Hermann zu h. Ven. 59 wollte auch hier *ζ.* schreiben, s. darüber Ameis-Hentze Anh.

⁴⁾ S. Anm. I zu *ἐνθα*.

— ἐνθρον ἀπῆλθεν, P 703. — 2) v. der Zeit: von da an, hernach, sodann, N 741.

ἐν-θεν-δε, Adv., von hier aus, von da weg, nur Θ 527. I 365. λ 69.

ἐν-θρόσκω, nur Aor. 2 ἐνθροε (ep. st. ἐνέθρ.), hineinpringen, sich hinein- stürzen, mit Dat., ὄμλω, O 623, πόντω, Ω 79; λάξ ἐνθροεν ἰσχύω, er sprang ihm mit der Ferse an die Hüfte, gab ihm e. Fußtritt an die Hüfte, ρ 233.

ἐν-θῦμιος (θυμός), am Herzen liegend, μή τοι λην ἐνθῦμιος ἔστω, sei nicht zu besorgt um ihn, v 421 †.

ἐνί u. ἐνι, s. ἐν.

ἐνιαυτός (ἐναντός), jährig, ein Jahr alt, σῶς, π 454 †.

ἐνιαυτός, das Jahr, Διὸς ἐνιαυτοί, die Jahre des Zeus, inwiefern er Ordner des Zeitlaufs ist, B 134, vgl. § 93. Urspr. wohl jeder abgeschlossene Zeitraum, der e. Reihe von Erscheinungen in sich faßt, dann der Jahreskreis, dh. ἔτος ἤλθε περιπλομένον ἐνιαυτῶν, das Jahr kam im Laufe der Zeiten (Voss: „in der rollenden Zeiten Vollendung“), α 16 u. s.; ἐνιαυτόν, ein Jahr lang, hindurch, α 288. β 219. ο 455 (sonst τελεσφόρον εἰς ἐν, s. τελεσφόρος).

ἐν-ιαύω, ep., darin schlafen, -wohnen, *i 187, darunter, dabei schlafen od. wohnen, ο 557.

ἐν-ιζάνω, s. ἐφιζάνω Anm.

ἐν-ίμι, Pr. nur ἐνίσι, μ 65 Impr. ἐνίετε, M 441; Fut. ἐνήσεις, -ει, ομεν, Aor. ἐνήκας, -ε, αμεν (μ 401) u. ep. 3 S. ἐνήκε, K 89, δ 233, Part. Fem. ἐνεῖσα, v 387. 1) hineinsenden, -treiben, -lassen, τινά, jmdn in den Krieg, Ξ 131; πέλειαυ (unter die übrigen), μ 65; übr. τινά μᾶλλον ἀγνωροῖσιν, jmdm noch mehr auf hochmütige Gedanken bringen, ihn darin bestärken, I 700; πόνοισι, in Leiden stürzen, K 89; ὁμοφροσύνησιν, in Eintracht bringen, ο 198. — 2) hineinthun, je nach dem Zshg, hineinwerfen, hineinlegen, gew. abs. δ 233, τί τινι, πῶ νησίω, nur M 441 (sonst stets ἐμβάλλειν); vom Schiff, πόντω, sc. νῆα, in See stechen, β 295. μ 293. 401; übr. vom Gemüte, τινὶ ἀνάγκιδα θυμόν, jmdm kleinmütigen Sinn einfloßen, Π 656; τινὶ θάρρος ἐνὶ στήθεσσι, P 570. T 37; τινὶ λότον, Groll in jmdm erwecken, Π 449, μένος, Y 80. v 387. [v im Präs., τ im Imper.; übr. s. ἱμι.]

Ἐνίηρος, ion. st. Αἰνιᾶνες, Sg. Ἐνίηρ, die Eniäner, ein thessal. Volksstamm, früher am Ossa, später in Epeiros, B 749, s. Bursian Geogr. I 87.

ἐνι-κλάω, poet., nur Inf. -κλᾶν, einbrechen, übr. vereiteln, mit Acc., *Θ 408. 422.

Ἐνίπευς, ἦος, Fluß in Phthiotis, der in den Apidanos, e. Nebenfluß des Peneios, sich ergießt, j. Γυρα, λ 238. 240. 1)

ἐνίπη (s. ἐνίπτω), harte Anrede, Ansprache, Tadel, Verweis, A 402; Drohung, ε 446; Schmähung, v 266; meist

durch Adj. wie ἀογᾶλή, ἔκπαγλος, κρατερῷ verst., E 492. ε 104. κ 448.

ἐνίπλειος, poet. st. ἐμπλειος, w. s.

ἐνιπλήσης, -ήσωσι, -ήσασθαι, s. ἐμπίλημι.

ἐνι-πλήσω, poet. st. ἐμιπλ., nur Konj. Aor. 1 -ήξωμεν, -ωσι, u. P. -ήξαντες, nur intr. hineinfallen, -stürzen, mit Dat. τάρωφ, M 72. O 344; ἔρκει, in die Schlinge geraten, v 469.

ἐνιπρόθω, s. ἐμπρόθω.

1. ἐνίπτω¹⁾, Pr. ni. bei Hom., sond. nur Fut. ἐνίπω, β 137, -ει, Η 447. λ 148, sagen, τοῦτον μῦθον, β 137, νημερτές, λ 148; ἀθανάτοισι νόον καὶ μῆτιν, verkündigen, mitteilen, H 447.

2. ἐνίπτω²⁾, poet., v. Pr. nur Impr. ἐνίπτε, Γ 438, u. Opt. -πτοι, Ω 768 (sonst dafür ἐνίσσω), gew. in 3 S. Aor. 2 ἐνένιπε³⁾, u. mit anderer Reduplikationsweise ἠνίπαπε; eigtl. hart anreden, anfahren, tadeln, mit Acc., Hom. ö.; in mildester Bdtg κραδίην ἠνίπαπε μῦθω, er ermahnte sein Herz, v 17; meist durch Dat. näher bestimmt, wie χαλεποῖσι ὀνειδεῖν, ὀνειδεῖος ἐπέεσσιν, χαλεπῶ od. κακῶ μῦθω, B 245. Γ 438. P 141. σ 326; seltener bloß μῦθω τινά, mit Worten jmdn anfahren, Γ 427. v 303, u. ohne μῦθω, O 546. Ω 768. π 417. τ 65 u. s.; ohne Acc. σ 78. ρ 84 u. s.

ἐνι-σκήπτω⁴⁾, poet. (st. ἐνσκ.), nur P. Aor. 1 A. -ψαντε u. Aor. 1 Pass. ἐνισκίμψθη, darauf befestigen, τί τινι; οὔδεις καθήματα, die Köpfe an den Boden heften, halten, *P 437 (das. Düntz.). — Pass. darin stecken bleiben, δόρον οὔδεις ἐνισκίμψθη, Π 612. P 528.

Ἐνίσπη, Ort in Arkadien, schon zu Strabos Zeit unbekannt, B 606. Vgl. Paus. 8, 25, 12. E. Curt. Pelop. I S. 369.

ἐνίσπων, -ες, ἐνίστες, s. ἐνέπω.

ἐνίσσω⁵⁾, ep. Nebenf. v. ἐνίπτω, w. s., nur ep. Inf. -σόμεν, P. -σων, Impf. ἐνίσσομεν. Pass. Pr. Ptc. -όμενος, anfahren, schelten, gew. ἐκπάγλους od. αἰσχροῖς ἐπέεσσι od. ὀνειδεῖος, O 198. X 497. Ω 238; vom thätl. Mißhandeln (durch Zeugma), ἔπεσιν τε κακοῖσιν ἠδὲ βολῆσιν, mit Schmähworten und Würfen auf jmdn losfahren, ω 161. P. Pass. ἐνίσσόμενος, Vs 163.

ἐνιχρίπτω, poet. st. ἐγχρίπτω, w. s. ἐνίπω, s. 1. ἐνίπτω.

ἐνναιρω = ἐναιρω, Batr. 274.

ἐννατος, der neunte, nur in der ep. F. εἵνατος, *B 295. Θ 266.⁶⁾

¹⁾ Nach Brugmann KZ. XXV 305 identisch mit dem folgenden, beide urspr. = anrufen, invocare. A. ziehen ἐνίπω (st. ὀνειπε) als Fut. zu ἐνίπω.

²⁾ Etym. zw.; nach Curt. Et. 5 S. 461 ebenso wie ἐνιπή von W. in, wov. ἴπος, Presse, Schlagholz, ἴπτομαι; nach Brugmann KZ. XXV 304 ff. von W. φα, skr. vak̄, „sprechen, rufen“.

³⁾ unrichtig ἐνίπτε, nach Buttm. Lex. II S. 282 von Spitzner u. folg. Hrsgbb. geändert. s. Spitzner zu O 546, wo die StSt., vgl. Curt. Verb. II 2 28 f. G. Meyer Gr. Gr. 2 § 529.

⁴⁾ σκίπ, σκίπ ist e. schwächere F. der W. σκαπ, Curt. Et. 5 S. 167.

⁵⁾ aus ἐνίχω, ἐνίπω; vgl. πίσσω aus πίκω u. πέπω.

⁶⁾ wofür Bekk. Hom. Bl. I S. 164, 12 ἐννατος schr.

¹⁾ A. verstehen darunter den Nebenfluß des Alpheios in Elis, wie Str. 8, 3, 32; dagegen s. Nitzsch zu γ 4 S. 133. Nach EM. p. 342, 46 von ἐνιπή, Savelsb. Dig. p. 43.

έννέα (Curt. Et.⁵ S. 310¹), indekl. neun²), Hom. ὄ.; als runde Zahl, Π 785. λ 577.

έννέα-βοιος (βοῦς), neun Stiere wert, τεύχεα, Z 236 †.

έννέα-καί-δεκα, indekl. neunzehn, Ω 496 †.

έννέα-πῆχυς, ν, neun Ellen lang, Ω 270. λ 311. h. Ap. 104.

έννέα-χίλοι, poet. st. ἐνάκις χίλιοι, neuntausend, *E 860. Ξ 148.

έννεον, ep. st. ἐνεον, s. νεῶν.

έννε-όργυιος (όργυιά), neun Klaftern lang, λ 312 †. [so ist als eine Silbe zu lesen.]

έννέπω, s. ἐνέπω.

έννεσίη, s. ἐνεσίη.

έννέωρος, ον, ep., nach der gew.³) Abltg v. ὄρος (e. altes W. für ἐνιαυτός, Wessel. zu Diod. S. 1, 26) od. ὄρα u. Deutung: neun-jährig, u. so λ 311, u. τ 179 έννέωρος βα-σῆλευς, v. Minos, er herrschte neun Jahre⁴), aber als runde Zahl ένν. ἀλειφορ, s. v. a. altes Oel, alter Balsam (so Schol.), Σ 351, βοῦς, σῆλοι, s. v. a. völlig ausgewachsen od. groß, stark, kräftig, κ 19 (das. Anm.). 390. [Stets dreisilbig, εω als eine Silbe.]

έννήκοντα, s. ἐνενήκοντα.

ένν-ήμας, ep. Adv. (έννέα), neun Tage lang, A 53. η 253 u. ὄ., gew. mit folg. τῆ δε-κάτη; ohne dass. M 25. Ω 107.⁵)

Έννομος, 1) e. Myser, Vogelschauer u. Bundesgenosse der Troer, erlegt von Achilleus, B 858. P 218. — 2) e. Troer, von Odysseus getödtet, A 422.

έννοσί-γαιος (Bekk. II εἰνοσ., von ἐνο-σις, eigtl. ἐννοσίς⁶), „Erschütterung“, u. γαῖα), ep., der Erdschütterer, wie ἐνο-σίχθων, w. s., Bein. des Poseidon, inwiefern man ihm die Erdbeben zuschrieb⁷), N 43;

will. Dagegen Autentr. p. B 295. G. Meyer Gr. Gr.² § 405.

¹) Über die Bildung vgl. G. Meyer Gr. Gr.² § 405. Wackernagel KZ. XXVIII 12 ff.

²) Sie scheint als dreifache Dreiheit ein heiliges Ansehen gehabt zu haben, vgl. B 96. Z 174. γ 7.

³) Vgl. Plat. legg. p. 624 B. Min. p. 319 E., Strab. 10. 4, 8 p. 476. Curt. Et.⁵ S. 355. Nach Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 309 v. ἀείρω, eigtl. darunter, d. i. unter seiner Umgebung, „hervorgehoben“, dh. hervorragen d., ausgezeichnet; welche Bedeutung schon frühzeitig mißverstanden, dh. in den jüngeren Theilen der hom. Gedichte in jene umgewandelt worden sei; noch anders H. Weber im Philol. 1861 I S. 163 ff. u. Düntzer Ztschr. 1863 S. 5 u. in Anm. z. d. StSt.; s. dagegen Ameis-Hentze Anh. zu * 19 u. Savelberg Ztschr. für Gymn. 1865 S. 282. Aristot. H. N. 6, 21, 145 (edit. Aubert u. Wimmer II p. 84) sagt ἀρκάει δὲ μάλιστα πεντήεις ὄν (das Rind), διὸ καὶ Ὀμηρῶν φασὶ πεποι-κίνατι τινὲς ὀρθῶς ποιῆσαντα „ἄρκενα πενταήτηρον“ καὶ τὸ βοῦς ἑννεόριον δύνασθαι γὰρ κατέν, wo diese neuesten Hrsgeb. übersetzen „eines Rindes von neun Jahreszeiten“, d. i. 4¹/₂ Jahren (also von ὄρα); daß die St. des Arist. richtig gedeutet sei, ist wohl kein Zweifel, aber ebenso zweifellos ist, daß das homer. ένν. nicht so verstanden werden könne; vgl. ὄρα.

⁴) Nach a. violl. richtiger: in neunjährigen Perioden; s. Ameis-Hentze u. Faesi-Kaysor zur St.

⁵) S. La R. St. § 6, 2, der bemerkt, daß das W. am Vsanfang stehe, aufser X 610. ε 82. μ 447.

⁶) von W. ἴοθ, ὀθ, skr. vadh, „schlagen, stoßen“; ἴ hat sich dem vhg. assimiliert, dh. vv, Savelb. Dig. p. 49. Christ S. 224. Curt. Et.⁵ S. 260. Fick w.³ I 209, vgl. auch Doederl. Gl. n. 235.

⁷) S. Welcker Göttler. I S. 627, dagegen meint Hartung Rel. n. Myth. d. Gr. III S. 214. Poseidon sei Erderschütterer, „nicht zufolge einer Herleitung des Erdbebens aus den Wirkungen des Meeres, sondern weil

meist als Subst. H 455. ι 518 u. s., s. Ποσειδῶν.

έννυμη (eigtl. φέννυμη, W. ἐς, φες, skr. W. vas, Curt. Et.⁴ S. 376), poet., Formen: Pr. u. Impf. (im Simplex) nicht bei Hom.; Fut. ἔσσω (ep. st. ἔσω), ρ 550. φ 339, 3 S. ἔσσει, ο 338. ρ 557, ep. Aor. ἔσσα, ε, αν (st. ἔσα, ε, αν, s. ἀμυρίενν.), Impr. ἔσσον, Π 670, Inf. ἔσσαι, ξ 154 (unechter Vs), Ptc. ἔσσας, ξ 396, häufiger Med. u. Pass. Pr. Inf. έννυθῆναι 3mal in Od., Impf. 3 S. έννυτο, ε 229. 230. κ 543. Aor. ἔσατο, -αντο, Ξ 178. Y 150, ep. ἔσατο -αντο, u. mit syllab. Augm. ἔσσάτο, K 23. 177. ξ 529, Inf. ἔσασθαι, Ω 646. δ 299. η 338, ὀ. P. ep. ἔσάμενος, -νοι (5mal), Du. -ω, Ξ 282. Ψ 803; Pf. 1 S. εἶμαι, τ 72. ψ 115, 2 S. ἔσσαι, ω 250, 3 S. εἶται, λ 191, P. εἶμένος, οι, α (6mal), vgl. ἐπιέννυμη, u. Plsqpf. 2 S. ἔσσο, P 57. π 199, 3 S. ἔστο, Ψ 67, in Od. 7mal, u. ἔσατο, M 464, 3 Du. ἔσθην, Σ 517, 3 Pl. ion. εἶατο, Σ 596. Alle FF. haben zum Anlaut ς, aufser denen mit Augm. (ἔφέσσατο, ἔφαστο).

Bdtg: 1) Akt. anziehen, anlegen, e. Kleidungsstück, εἶματα, η 265. π 457; u. so nach einigen ἀμφὶ δὲ λέπαδον ἔσαν¹), sie legten das Joch an, T 393; ὀ. mit dopp. Acc., jmd mit etw. bekleiden, jmdm etw. anziehen, τινὰ εἶματα, χλαῖναν, E 905. ξ 154. 396. ο 338. π 79. ρ 550. 557. — 2) Med. sich (sibi) anlegen, sich bekleiden mit etw., sowohl v. Kleidungs- als Rüststücken u. dgl., ῥινὸν λύκοιο, K 334, φᾶρος, κ 543, χλαῖνάν τε χιτῶνά τε, ε 229 u. s., u. wo das Obj. zu ergänzen, δ 299 (sich in Bettdecken einhüllen), od. in e. Relativsatz gezogen ist (Nom.), ἀσπίδες ὕσαι ἄρισται — ἔσάμενοι, Ξ 372; mit Dat. χροῖ χαλκῶν, T 233, vgl. H 207. h. Ven. 171; auch περὶ χροῖ χαλκόν, τεύχεα, H 207. ω 467. 500. h. Ven. 64, u. mit ἀμφί, ἀμφ' ὧμοιοι ἔσσαντο δέρμα λέοντος, nahm, zog od. legte sich mit die Schultern e. Löwenfell, K 177; ἐπὶ (Adv.) δὲ νεφέλην ἔσσαντο, u. darüber zogen sie sich eine Wolke, Ξ 350; bes. ὀ) im Pfk. u. Plsqpf. Pass. bekleidet, angethan sein, τὶ, mit etwas, τεύχεα εἰμένος, A 432, χρύσεια εἶματα ἔσθην, beide waren mit goldenen Kleidern angethan, Σ 517, χλαῖνας εὖ εἰμένοι, ο 331, κακὰ εἰμένους d. i. schlecht bekleidet, τ 327; ἀεικέα ἔσσο, warst häßlich bekleidet, π 199; ἦ τέ κε λάων ἔσσο χιτῶνα, traun du wärest mit e. steinernen Rocke bekleidet, euphem. für: du wärest gesteint²), P 17; übtr. ζῶσά κατὰ στόμα εἰμένα χαλκῷ, d. i. an der Spitze mit Erz beschlagen, O 389; ὀ. auch neben dem Acc. mit Dat.: κακὰ χροῖ εἶματα εἶμαι, η 115,

die Wogen stets wogen und wanken und das Erdbeben die Erde wanken macht gleich Wogon im Meere“. — Übrig: s. über den Bein. Krämer Beiw. S. 9, der, wie Doederl. έννοσίχθων, so auch έννοσίγαιος „Erdstößer“ übersetzt wissen will.

¹) So schreiben die Neuern seit Bekk. nach Barnes e. Bothe aufser Dindorf u. Bäumlein, vulg. ἴσων; doch spricht gegen die Abltg von έννυμη (Grashof Fahrh. S. 38 A. 39) die Vernachlässigung des Digammas. A. zogen die F. zu εἶσα, richtiger stellt man sie zu ἴμαι, wo s.

²) Vgl. Studniczka Beitr. zur Gesch. der altgriech. Tracht S. 62.

vgl. λ 191. τ 72; εἰμένος ὄμιον νεφέλην, um die Schultern mit Nebel od. e. Wolke bekleidet, in c. Wolke gehüllt, O 308; trop. φρεσὶν εἰμένος ἀλκήν, mit Mut bekleidet, erfüllt, Y 381: auch mit περί u. Dat. τοῖα περί χροῖ ἐμάτα ἔστο, Ψ 67, vgl. M 464. ρ 203. 338. τ 237 u. s. — S. über das W. La R. St. §. 106, l. 107, l. u. über Konstr. Ameis-Hentze zu λ 191.

ἐν-νύχιος, 3, u. ἐννύχος, poet., Δ 716 †. h. Merc. 284. (νύξ), nächtlich, in der Nacht, ἐννύχιος προμολών, Ψ 37, vgl. Δ 683. γ 178.

ἐν-οινοχοῶ (χέω), Wein einschenken, οἶνον ἐν δεπάεσσι, P. Pr. ion. -ευντες, γ 472 †.)

ἐνοπή, poet., bes. ep. (ὄψ, W. ϕεπ, skt. vak', sprechen, rufen, Curt. Et.⁶ S. 459), 1) Ton, Laut, Stimme, κ 147. β) Klang, Schall, ἀλῶν σφριγγων τε, K 13. — 2) (artikuliertes) Geschrei, bes. Schlachtruf, -geschrei (Doederl. Gl. n. 2131), vbdn mit κλαγγή, Γ 2, mit μάχη, M 35. Π 246 u. s. β) Weggeschrei, Ω 160. Vgl. Butt. Lex. I⁴ S. 272. II³ S. 243. Doederl. Gl. n. 513.

Ἐνόπη, St. im Grenzgebiete zwischen Lakonien u. Messenien, der Überlieferung nach (Pausan. 3, 26, 8) die gew. Γερηνία genannte Stadt²⁾, I 150. 292.

ἐν-όρνυμι, nur poet. Aor. 1 ἐνώρσας, ε, P. -όρσας, u. vom Aor. 2 Med. 3 Sg. ἐνώρτο, 1) Akt. darin erregen, erwecken, γρόν τινι, Z 499, ἀνάκλιδα θυμόν, Π 656, αὐτοῖς φέζαν, O 62. 366. — 2) Aor. Med. darin, darunter entstehen, ἐνώρτο γέλωτος θεοῖσιν, es erhob sich e. Gelächter unter den G., A 599. § 326.

ἐν-ορούω, Aor. 1 ἐνόρουσε, -Konj. -ση, hinein-, darauf stürzen, anfallen, Τρωσί, *Π 783; v. Löwen, αἴγεσιν, K 486.

ἐν-ορχος (ὄρχις), mit Hoden versehen, unverschnitten, Ψ 147 †.

ἐνοσίχθων, ονος, ep. (ἔνοσις, s. ἔννοσιγαιος Anm. 6, u. χθών), stets Nom. außer γ 6, wo Dat., Erdschütterer³⁾ ep. Bein. des Poseidon, als Adj., gew. Ποσειδάων ἐν., H 445. α 74 u. ö.; auch κρείων ἐν., Θ 208. ε 282 u. s.; Subst. Δ 751. Y 13. γ 6. η 35. ι 525 u. s. in Od., s. ἐννοσίγαιος.

ἐνοσκήπτω, s. ἐννοσκήπτω.

ἐν-σταίω, einträufeln, einflößen, übr. εἰ δὴ τοι σοῦ πατρὸς ἐνέστακται μένος, wenn dir der Mut des Vaters eingepflanzt ist, β 271 †.

ἐν-στηρίζω, darin befestigen, nur P.

ἐγγελη γαλι ἐνεστήριχτο, die Lanze blieb in der Erde stecken, Φ 168 †.

ἐν-στρέφω, darin drehen; Pass. sich darin drehen, mit Dat. μῦθος ἰσχύω ἐν-στρέφεται, s. ἰσχύον, E 306 †.

ἐν-τάνώω, ep., = ἐντείνω, Pr. A. nur -ύουσι; Fut. Inf. ἔτειν, φ 97. 127¹⁾; meist Aor. im Ind. ohne Augm., ἐντάνουσε, Opt. -σειε, Konj. -σω, -σῃ, -ση, Inf. -ύσαι; Pass. Inf. Pr. -έσθαι; vom Med. Inf. Aor. -ύσασθαι, hineinspannen, νευρήν (in den Bogen), d. h. die lose Sehne an dem Bogen durch Spannen befestigen, τ 587. φ 97. ω 171: dh. -βιόν, τόξον, den Bogen bespannen²⁾ (u. so schulfertig machen, τ 577. φ 75. 114. 150 u. ö. — Pass. τόξον ἐντανύεσθαι, daß er sich bespannen lasse, φ 92 (das. Ameis, übr. s. τανώω). — Med. φ 403.

ἐνταῦθα, Adv.³⁾, hierher, τρέπειν, K 601 †.

ἐντανθοῖ, Adv., hier, κείσο, Φ 122, ἦσο, σ 105. v 262, πύθην, h. Ap. 363.

ἔντεα, n. Plur., Dat. ἔντεσι, nur poet., bes. ep., 1) Waffen, Waffenrüstung, E 220 u. ö.; ἔντεα ἀρήια, K 407. ψ 368; bes. der Panzer, K 34. 75 u. ö. (vgl. Athen. p. 193 C.); v. Helm, Schild u. Lanze, τ 17.⁴⁾ — 2) übht Gerät, Geschirr, δαιτός, das Gerät des Gastmahls η 232, νῆός, h. Ap. 489.

ἐν-τείνω, nur Pf. u. Plsppf. P. ἐντέταται, -το, hineinspannen, bespannen, δίφρος ἱμάσιν ἐντέταται, die Wagenbrüstung (od. -wand) ist mit Riemen bespannt, d. i. ist durch e. Flechtwerk von Riemen gebildet⁵⁾, E 728: κενέη ἱμάσιν ἐντέτατο, war mit Riemen überspannt, K 263.

ἔντερον (ἐντός⁶⁾), 1) Darm, Sg. nur ἐντ. οἶός, Schafsdarm, v. der Darmsaite, φ 408. — 2) sonst Pl. die (menschlichen) Gedärme, Eingeweide, N 507. Ξ 517. P 314. Y 418. 420.

ἐντεσθ-εργός, ep. (ἔντεα u. W. εργ), im Geschirr arbeitend, d. i. ziehend, ἡμίλοιοι, Ω 277 †.⁷⁾

ἐντεῦ-θεν, Adv., von dort, von hier aus, τ 568 †. h. Merc. 558.

ἐν-τίθημι, Fut. ἐνθήσω, ε 166, Aor. ἐνθήκη, h. Merc. 55, Inf. ep. ἐνθέμεναι (3mal, s. 1); Med. Impf. ἐντιθέμεσθα, γ 154, Aor. 2 3 Sg. ἐνθετο (4mal), Imper. ἐνθεο (4mal), P. Fem. ἐνθεμένη. 1) Aktiv. hineinsetzen, -legen, σίτον, ε 166; darauf, darüberlegen, χλαίνας ἐνθέμεναι, Ω 646. (δ 299. η 338). — 2) Med. a) hineinsetzen, -legen (mit Bezug auf das Subj.); v. Person-

¹⁾ Bekk. οἶνοχ. wegen Dig. in οἶνον, ebenso La R., vgl. Hom. Unters. S. 70, dem Hentze u. a. folgen, dagegen s. Kayser Philol. XVIII 712.

²⁾ Über die Lage s. E. Curt. Pelop. II S. 286, demzufolge es an der Stelle des heutigen Zarnata lag; anders Bursian Geogr. II S. 155. Es war urspr. messenisch, gehörte bald der einen, bald der andern Landschaft an, und wurde endlich durch Tiberius zu Lakonien geschlagen.

³⁾ Doederl. n. 235 deutet iv. der Erdstoffser, „der seinen Dreizack in die Erde stößt, und so bald das Rofs schafft, bald Quellen entspringen läßt, bald Erdbeben hervorruft“. Ihm folgt Krämer Hom. Beiw. S. 10; vgl. ἐννοσίγαιος Anm. 7.

¹⁾ wo ἐντανύειν (als sigmaloses Fut.) διοίσσεύσειν τε zu lesen sein wird, s. die Anm. 5 zu ἵππομαι u. Curt. Verb.² II 341, nach a. Inf. Präs.

²⁾ So richtig Grashof Fuhrw. S. 18 u. Ameis-Hentze zu τ 577; daß ἐντ. τόξ. nicht heiße den Bogen spannen (beim Abschleifen des Pfeils), zeigt insbes. φ 406 ff.

³⁾ Vgl. Anm. 1 zu ἔνθα u. dazu Roscher Curt. Stud. I 2, 102. Clemm ib. III 320.

⁴⁾ Zur Begriffsbestimmung vgl. Lehrs Arist.² p. 144 sq. u. dazu M. Hecht Quaest. Hom. p. 1 sqq., zur hom. Semasol. S. 19.

⁵⁾ Grashof Fuhrw. S. 18; a. der Wagensitz hängt in Riemen od. ist mit Riemen (an der Achse) befestigt.

⁶⁾ Fick W.² I 14 vergleicht skr. antra, „Eingeweide“, s. auch Curt. Et.⁶ S. 309.

⁷⁾ Nauck Mél. Græco-Rom. IV 603 will dafür ἡννοσεργ. schr.

nen, τινὰ λεχέεσσι, jmdn auf das Bett legen, *Φ* 124: úbr. μή μοι πατέρας όμοιη ένθεο τιμή, setze mir nicht die Väter in gleiche Ehre, *A* 110. *δ*) sich (*σιδ*) hineinlegen, τι, bes. úbr. ίλαον ένθεο θυμόν, nimm einen sanftmütigen Sinn an, *I* 639; χόλον θυμώ, Groll im Herzen fassen, *Z* 326. *ω* 248, κότον, *λ* 102; μύθον θυμώ, das Wort zu Herzen nehmen, *α* 361. *φ* 355.

έντο, s. *ημι*.

έντός, 1) Adv. (*έν*, Curt. Et.⁵ S. 309), drinnen, *K* 10. *β* 341 u. s. — 2) Präp. mit Gen. innerhalb, λιμένος έντός, *A* 432. 1) *M* 374. 380. *κ* 125 u. *δ*.

έντοσθε, meist ep., u. έντοσθεν u. έντοσθεν, *ι* 239. 338 (seit Bekk. II²) außer Düntz. u. La R.), Adv. = έντός, darinnen, innerhalb, abs., *K* 262. *μ* 241 u. s., mit Gen. *Z* 364. *α* 126, dem Gen. nachgesetzt, *M* 416. *α* 128. 380. *β* 145. *ξ* 194.

έν-τρέπω, umwenden, -kehren, nur Pr. Pass. έντρέπεται ήτορ, das Herz wird gewandt, geführt, *O* 554. *α* 60.

έν-τρέχω, darin laufen; úbr. sich darin bewegen, ελ γνία έντρέχει (in der Rüstung), *T* 385 †.

έν-τροπαλίζομαι, ep. Frequent. v. έντρέπομαι, Dep. Med., nur Part. -ζόμενος, sich häufig umwenden, **Z* 496. *Φ* 492; bes. von dem, der beim langsamen Zurückweichen sich noch gegen den Feind umkehrt, *A* 547. *P* 109.³⁾

*έν-τροπή, ion. u. poet. (*έντρέπω*), die Wendung, δόλια έντροπία, listige Schliche, Ränke, h. Merc. 245.

έντόνω, im Impf. έντόνω, *μ* 183, u. έντόνω (*έντεια*), (dies im Impf. Akt. έντονω, *ψ* 289, u. έντνε, *E* 720. *θ* 382. h. Cer. 376), Impr. Aor. 1 έντονω, *I* 203, h. *δ*, 20, Part. έντόνωσα; v. Med. Konj. Pr. -όμεθα, P. -όμενοι, Impf. έντόνωτο; Aor. Konj. 2 Sg. ep. -εαι mit kurzem Vokal (mit Syniz.), *ζ* 33, P. έντόνώμενος, -αμένη. 1) Akt. zurüsten, zubereiten, anordnen, schmücken; ίππους, die Pferde anschirren, *E* 720; εύνην, das Lager bereiten, *ψ* 289; δέπας τινι, d. i. mischen, *I* 203; άουδήν, den Gesang anheben, *μ* 183, aber h. *δ*, 20 den Gesang unterstützen; εύ έντόνωσα ε αύτήν, nachdem sie schön sich geschmückt hatte, *Ξ* 162. — 2) Med. *α*) sich (*se*) rüsten, fertig machen, insbes. sich schmücken, *μ* 18. *β*) sich (*σιδ*) bereiten, zurüsten, mit Acc. δαίτα, sich ein Mahl bereiten, *γ* 33. *ο* 500 u. s., άριστον, *Ω* 124; όφρα τάχισ' έν-τύνεαι, damit du möglichst schnell zurüstest, mit der Zurüstung (der Wäsche zur Hochzeit) fertig wirst, *ζ* 33.

έν-τύπας, Adv. (*τύπτω*), eingeschlagen, έντυπας έν χλαίνη κεκαλυμμένος, fest od.

dicht in den Mantel gehüllt, vom trauernden Priamos, *Ω* 163 †. 1)

Ένυάλιος (*Έννώ*, w. s.), Beiw. des Ares, als Schlachtengott²⁾, meist als Subst., **N* 519. *X* 132; bes. in der Vbdg Ένναλιώ άνδρείφόντη (*ω* u. άν mit Synizese) als Vsausgang, *B* 651. *H* 166. *θ* 264. *P* 259; poet. für Krieg (vgl. *Άρης* 2), ξυνός Έν., *Σ* 309; als Adj. nur *P* 211 *Άρης* δεινός ένναλιος.³⁾

Ένυεύς, ηος, K. in Skyros, den Achilles erlegte, *I* 668.

έν-ύπνιος (*ύπνος*), was im Schlafe vor kommt, dav. Neutr. als Adv. ένύπνιον, im Schlafe, im Schlummer, θεός μοι ένύπνιον ήλθεν δνειρος, mir erschien ein göttlicher Traum im Schlummer, *B* 56. *ξ* 495 (das. Ameis-Hentze).⁴⁾

Ένυώ⁵⁾, Enyo, die Kriegsgöttin, Bellona, Gefährtin des Ares, *E* 333. 592.

έν-οπάδως, Adv., im Angesicht, d. i. gegenüber⁶⁾, *ψ* 94 †; von

έν-οπή, ep. (*ώψ*), der Anblick, nur Dat. ένωπή, als Adv., im Angesicht (aller), vor aller Augen, öffentlich, **E* 374. *Φ* 510.

έν-όπια, n. Plur. (*ένώπιος*, „vor Augen“, von *ώψ*), die Seitenwände des Einganges von der StraÙe in den Hof, die dem ins Thor Kommenden gleich in die Augen fallen mußten; an sie pflegte man die Wagen zu stellen, *θ* 435. *δ* 42; auch die des Eingangs aus dem Hofe durch die αίθουσα (w. s.) in den Männersaal, *γ* 121; die innern Wände in der Kriegsbaracke, *N* 261. Sie heißen παμφανόωντα, vermutlich weil sie weiß getüncht waren.⁷⁾

ένώψ, κατ' ένόπια, s. κατέωπα.

έξ, Präpos. vor Vokal st. εκ, w. s.

έξ (urspr. έξξ, skr. *śas* (*śash*), Curt. Et.⁵ S. 384. G. Meyer Gr. Gr.² § 402), indekl. sech s, *E* 270. *ι* 60 u. *δ*. In Zsmstzgn geht das *ξ* vor *κ* u. *π* in *κ* über.

έξ-αγγέλλω, Aor. 1 έξήγγειλε, hinausverkündigen, dh. verraten, τι τιμν, *E* 390 †.

έξ-άγορεύω, aussprechen, verkünden, mit Acc., *λ* 234 †.

έξ-άγω, Impf. έξαγε (ep. st. -ήγε, was *Φ* 9 u. s.), Pr. Impr. έξαγε, *A* 337 (aber sonst 3 S. Impf., wie *E* 353 u. s.); Aor. έξήγαγε, *E* 35, ep. έξάγαγε; Opt. -γάγοις, -οι, Inf. -είν, P. -γαγοντες, heraus-, wegführen, herausbringen, τινά, abs. *A* 337 u. s., meist mit

1) Nach Doederl. n. 2496 „hingestürzt in den Kot“, vgl. Düntzer in Höfers Ztschr. II 1, 104, doch s. Peppmüller zur St.

2) Die eigtl. Bdtg des W. ist dunkel; s. unter Ένωώ.

3) A. fassen es auch hier als Subst. Úbr. vgl. über das W. Preller Gr. Myth. I 4 S. 337. Welcker Götterl. II S. 729 f. Roscher Lex. d. Myth. S. 1250 f.

4) Vgl. Thiersch § 269. A. betrachten έν. als Acc. von ένύπνιον, Traum, in advrb. Bdtg, u. verstehen es vom träumenden Zustande, έν. aber von der bedeutungsvollen Erscheinung.

5) Ursprung des Namens u. eigtl. Bdtg zw.; vgl. Böttm. Lex. I 4 S. 256. Welcker II S. 730 A. 10. Nitzsch zu Od. II S. 64. Nägelsb. Hom. Th. S. 95. Preller Gr. Myth. I 4 S. 338. Roscher Lex. d. Myth. S. 1251 f.

6) wie *ιναντίας* (s. *ιναντίας*), s. Autenr. d. Ameis-Hentze zu *ψ* 94 Anh.

7) Doch kann z. B. im πρόδομος auch an einen Bronzebergzug der hier anzunehmenden Holzverkleidung gedacht werden, s. Dörpfeld bei Schliemann Tiryns S. 242. Helbig das hom. Epos² S. 100.

1) Ameis-Hentze *ιγγύς* (aristarch. Ls), s. dens. im Anh.

2) Nach Rumpfs Beitr. zur hom. Worterkl. S. 11 Vermutung; s. die Erkl. zur erstn St. Die F. ist úberliefert in Bekk. Anecd. II p. 945, 22. Cram. Anecd. Ox. I p. 177, 31.

3) Nach Düntz. Jahrb. f. Phil. 1860 S. 859 ist das W. kein Frequent.; nach demselben bezeichnet έντο. die halbe, μεταρ. die ganze Wendung od. Umdrehung.

Gen. des Ortes, *τινὰ μάχης, δμίλον, E 35. 353, δόμων θύραζε, o 465, πόλεως, ψ 372 u. s.; ἐκ μεγάροιο, ἔξ ἄντροιο, θ 106. v 21, Σκυρόθεν, T 332; Ἀργεὸς τινὰ, aus A. kommen lassen, N 379; τύμβον χενοῦμεν ἐξαγαγόντες ἐξ πεδίου, wir wollen einen Grabhügel aufschütten, indem wir ihn aus der Ebene in die Höhe führen, aufführen, H 336. 435¹⁾, übtr. v. der Geburtsgöttin *τινὰ πρὸ φόωσδε*, jmdn aus Tageslicht bringen, zur Welt kommen lassen, II 188.*

Ἐξάδιος, e. Lapidhe auf der Hochzeit des Peirithoos, A 264.

ἔξά-ετες (Neutr. v. ἔξάετης, = ἔξέτης), Adv., sechs Jahre lang, γ 115 †.

ἔξ-αίνῳμαι, ep. Dep., nur Impf. ἔξαιντο, heraus-, wegnehmen, θνυμόν, das Leben rauben, mit dopp. Acc. E 155, vgl. ib. 848. Y 459; *ἢ ἐν πρυμνῇ ἔξαιντο δῶρα*, brachylogisch, nahm sie heraus (aus dem Wagen) und legte sie (ἐτίθει, was zu ergänzen) aufs Hintertheil des Schiffes, o 206.

ἔξ-αίρετος, ausgewählt, auserlesen, B 227; mit Gen. Ἰθάκης, aus I., δ 643.

ἔξ-αίρεῖν, vom Aor. 2 ἔξεῖλον 3 S. ohne Augm. ἔξελον, -ε, Med. Impf. ion. ἔξαιρεύμην, η 232, Aor. ἔξείλετο, -οντο, ohne Augm. ἔξελόμην, -έλετο, 1) Akt. herausnehmen, τι, O 229; insbes. aus wählen, auslesen, mit Acc. χ 110. 144; gew. *τινὶ*, für jmdn, A 627, γέρας τινί, II 56. η 10 u. ö. — (Ofter 2) Med. sich (sibi) herausnehmen; *ὄσιτόν φαρέτρης*, aus dem Köcher, O 323; insbes. a) wegnehmen, erbeuten, B 690. A 704 u. s.; mit ἐκ, I 331. K 267 u. s.; θνυμόν, φρένας, entweder mit e. zweiten Acc., *τινὰ θνυμόν*, jmdm das Leben nehmen, O 460. P 678, od. noch mit Gen., *τινὸς φρένας*, T 137, *μελέων θνυμόν*, λ 201; *τί τινι*, nur π 218, übertr. Z 234. b) herausnehmen aus mehreren, d. i. sich auswählen, I 130. 272, mit Gen. part. τῶν, § 232. — S. La R. St. § 104, 3.

ἔξ-αίρω, s. ἔξάρνημαι.

ἔξ-αίσιος, was über Gebühr u. Maß hinausgeht, ungebührlich, maßlos, ἀρή, O 598 (A. unheilvoll); *τινὰ ὄξιας ἔξαισίον*, der an jmd e. Unbill verübt hat, δ 690: *ἔξαισίον*, adverb. über die Gebühr, über die Maßen, ἢ *τινὰ πονδείας ἔξαισίον*; ρ 577.²⁾

ἔξ-αίτος³⁾, ep., = ἔξαιρετος, auserlesen, vorzüglich, οἶνος, M 320, ἐρέται, β 307, ἐκατόμβαι, ε 102. T 366.

ἔξ-αίφνης⁴⁾, Adv. urplötzlich, unversehens, *P 738. Φ 14. Batr. 295.

ἔξ-ἀέομαι, Dep. Med. nur Pr. -έονται u. Opt. Aor. ἔξάεσαιο, -το, ganz heilen,

wieder gut machen, τι, I 507: übtr. besänftigen, χόλον, A 36. γ 145.

ἔξ-αλᾶόω, ep., nur Aor. 2 u. 3 S. -άωσας, -σε, Inf. -ῶσαι, ganz blenden, blind machen, *τινὰ*, λ 103. ν 343; vgl. I 453. 504.¹⁾

ἔξ-ἀλάζω, Inf. Fut. -ξείν, Aor. ἔξάλαπαξε, av, Inf. -άσαι, P. -άξαι, P. ausleeren, ausräumen, von Bewohnern leer machen, πόλιν, δ 176; bes. im Kriege, ausplündern, zerstören, vernichten, πόλιν Τροίην, Ἴλιον πολιεθρον, A 129. A 33 u. s., Τρώων πόλιν, γ 85, τεῖχος, Y 30, νῆας, N 813.

ἔξ-ἀλλομαι, Dep. Med., nur Part. Aor. 2 ohne thematischen Vokal ἔξάλλμενος, heraus-, hervorspringen, absol. O 571; mit Gen. αἰλῆς, *E 142, προμάχων, τῶν ἄλλων, P 342. Φ 399.

***ἔξ-ἄλλω**, vermeiden, entgehen, *κακὸν μόρον*, nur h. 7, 51.

ἔξ-ἀνα-βαίνω, heraus u. empor steigen, ἀκτὴν ἔξαναβάσαι (Aor. 2), ans Ufer, Ω 97 †, seit Bekk. nach Aristarch; *εἰσαναβ.* vulg.

ἔξ-ἀνά-δύομαι, P. Aor. 2 -δύς, Fem. Pl. -δύσαι, woraus emportauchen, hervorkommen, ἄλος, δ 405. ε 438; *ἔξανέδυσαν ἀφ' ὕδατος*, Batr. 133.

***ἔξ-ἀν-αίρεω**, P. Aor. 2 Fem. -ελοῦσα, herausnehmen, *τινὰ πνρός*, h. Cer. 254.

ἔξ-ἀνά-λύω, Inf. Aor. -ῦσαι, eigtl. ganz losmachen, retten; *ἄνδρα θανάτοιο*, vom Tode, *I 442. X 180.

ἔξ-ἀνά-φανδόν, ganz öffentlich, gerade heraus, v 48 †.

***ἔξ-ἀν-εἰμι**, zurückkehren, mit Gen. ἄγορῆς, h. 19, 15.

ἔξ-ἀν-ήμι, Part. Pr. Fem. Pl. ἔξανιετ-σαι, heraussenden, v. deu. Blasebälgen, ἀντιμή, Σ 471 †.

ἔξ-ἀνώω, nur 1 S. Pr. Ind. u. 3 S. Aor. 1 ἔξήνωσε, 1) vollenden, vollbringen, *βουλάς*, *O 370. — 2) einem das Garaus machen, töten (*conficere*), *τινὰ*, A 365. Y 452.²⁾

ἔξ-ἀπάτω, Inf. Fut. -ήσειν, Aor. 1 ἔξ-ἀπάτησε, ohne Augm., Inf. -ήσαι, gänzlich betrügen, täuschen, *τινὰ*, I 371. X 299, δόλω, h. Cer. 404. absol. I 414. ν 277. — Dav.

ἔξ-ἀπάτητηρ, ηρος, vollkommener Betrüger, fr. Hom. 63.

ἔξ-ἀπάφισκω, ep., Aor. 2 ἔξήφαφε, § 379, Konj. ἔξαπάφω, v 79, P. Fem. -οῦσα, h. Ven. 38. h. Ap. 379; Aor. 1 ohne Augm. ἔξ-ἀπάφιστο, h. Ap. 376; Aor. 2 M. nur im Opt. ἔξ-ἀπάφιστο, I 376. Ξ 160. ganz u. gar betrügen, täuschen, mit Acc. — Med. = Akt., *Διδὸς ῥόον*, den Sinn des Zeus täuschen, Ξ 160, ἐπέεσσιν, I 376.

ἔξ-ἀπίνης³⁾, Adv. = ἔξαίφνης, urplötzlich, unvermutet, I 6. x 557 u. s.

***ἔξ-απλόω**, entfalten, ausstrecken, ἔξήπλωτο δέμας, Batr. 106.

¹⁾ So mit Faesi-Franke, w. s., u. a. Die Alten erklärten es mit ἔξελεθόντες, also: ausrückend, ausziehend; Minekw. u. Doederl. zur St. verstehen es von der Ausgrabung und Herbeischaffung der Erde aus dem Felde als Material zum Grabhügel.

²⁾ A. deuten ἔξαισίον als Subst. „Frevler, Gewaltthätiger“. Vgl. Herm. Opuscul. VI, 2 p. 26.

³⁾ Abtjg zw.; nach Düntzer Ztschr. XVI S. 3 von einem Subst. αἰτός, wov. αἰτέω. W. av; nach a. synkr. für ἔξαιρετος; nach Fick W. 3 I 28 v. W. i., „bewältigen, in seine Gewalt bekommen“, vgl. αἰνύμαι.

⁴⁾ wohl aus ἔξαιφνης mit versetztem i u. aspiriertem π, vor ν, Curt. Et. 3 S. 502. 680.

¹⁾ A. verstehen an den beiden letzten StSt. als Objekt ὀφθαλμῶν.

²⁾ A. halten hier ἔξανώω für sigmaloses Fut., doch scheint das Präs. als Ausdruck der Zuversichtlichkeit passender.

³⁾ Nach Autenr. u. Ameis-Hentze Anh. zu φ 196 aus ἔξ-αἰπίνης; (dies subst. Adj.) entstanden.

ἐξ-ἄπο-βαίνω, ep., Aor. 2 ἐξᾶπέβησαν, heraus-, herabsteigen¹⁾, νηός, μ 306 †.

ἐξ-ἄπο-δίωμαι²⁾, Konj.-δίωμαι, heraus- u. wegscheuchen, -treiben, μάχης, E 763 †. [ᾶ durch metrische Dehnung.]

ἐξ-ἄπο-δύνω, ausziehen, εἴματα, ε 372 †. Vgl. δύνω.

ἐξ-ἄπ-όλλυμι, ganz vernichten, nur intr. Aor. 2 M. 3 Pl. Opt. -λοίατο (ion. st. -λοινα), u. Pf.-όλωλε, daraus untergehen, verschwinden, mit Gen. Ἴλιον, aus Ilios, Z 60; -όλωλε δόμων κειμήλια, aus den Häusern sind die Güter verschwunden, Σ 290; ἠέλιος οὐρανοῦ, v 357.

ἐξ-ἄπο-νέομαι³⁾, heraus- und weggehen, μάχης -νέεσθαι, Π 252. Y 212⁴⁾.

ἐξ-ἄπο-νίջω, abwaschen, τοῦ (so Bekk., Nauck u. Düntz. sc. λέβητος, die Hdschr., vulgo τῷ, u. so Ameis-Hentze, Kayser u. La R.); πόδας ἐξαπένιξε, aus dem sie die Füße abzuwaschen pflegte, τ 387 †.

ἐξ-ἄπο-τίνω, gänzlich abbüßen, mit Acc. μηρός Ξοῦνάς, Φ 412 †.

ἐξ-ἄπτω, P. Pr. -πτων, Impf. -ῆπτε, P. Aor. -ψας, daranknüpfen, -hängen, ἱμαντας, X 397; πείσμα κίονος, das Schiffstau an die Säule knüpfen, φ 466; Ἐκτορα ἵππων, an den Wagen, Ω 51. — Med. Impr. Pr. -εσθε, sich daran hängen, Θ 20.

ἐξ-ἄρνυμαι, nur 3 S. Aor. 1 ἐξήρατο, für sich erwerben, μισθοῦς, *κ 84; mit Gen. Τροίης, aus Tr. erbeuten, ε 39. v 137.

ἐξ-ἄρπάζω, Aor. 1 ἐξήραξε, P. Fem. ἐξαράξαα, herausreißen, hinwegraffen, τινὰ νεός, aus dem Schiffe, μ 100; τινὰ, einer Gefahr entreißen, Γ 380. Y 443. Φ 597.

ἐξ-ἄρχω (ἄρχω), den Anfang machend, Θρήνων ἐξαρχοί (substantiv.), Anstimmer der Klage, Ω 721 †.

ἐξ-ἄρχω, P. Pr. -ρον, -ονσα, -οντας, -οντες u. 3 S. Impf. -ῆρχε u. Med. -ῆρχετο. 1) Akt. anfangen, anheben, beginnen, mit Gen. μολπῆς, Σ 606. δ 19, γόιοι, Σ 316 u. s.; mit Acc. βουλᾶς ἀγαθᾶς, heilsame Ratschläge zuerst geben, mit heilsamen R. vorgehen⁵⁾, B 273; χοροῦς, h. 27, 18. — 2) Med. anfangen, βουλῆς, angeben, μ 339.

ἐξ-ἄνθάω, heraus sagen, gerade heraus sprechen, nur ἐξάνθα, μὴ κεῖθε νόφ, *A 363. Π 19. Σ 74.

ἐξ-ἄντις, Adv. wiederum, abermals, von Neuem, A 223. E 134 (wo es mit εὐίχθη zu verb.). δ 213 (das. Ameis-Hentze). ι 537 u. ö.⁶⁾

ἐξ-ἄφ-αίρω, daraus wegnehmen; nur Konj. Med. Aor. 2 ἐξαφέλησθε, für sich

wegnehmen, ψυχὴν τινος, jmdm das Leben rauben, χ 444 †.

ἐξ-ἄφνω (ἄφνω = ἀφύσσω), ganz ausschöpfen, aufzehren, οἶνον, ξ 95 †.

ἐξ-εἶδον, ep. ἐξίδον, defekt. Aor., heraussehen, μέγ' ἐξίδεν ὀφθαλμοῖσιν, er sah groß aus den Augen, machte große Augen, Y 342 †.

ἐξείης, Adv., ep. st. ἐξῆς¹⁾, der Reihe nach, in der Reihe, A 448. α 145 u. ö.; in die R., δ 408.

1. ἐξ-εἰμι (εἰμι), nur τοῖ περ εἰμῆς ἐξεῖσι γενέθλης, die von meinem Geschlechte sind, von mir stammen, v 130 †.²⁾

2. ἐξ-εἰμι (εἰμι), 2 S. Präs. ep. ἐξείσθα, v 179, Inf. ἐξίεναι u. ep. ἐξίμεναι, v. Ls λ 531, s. ἐξίημι; 3 S. Impf. ἐξήει, herausgehen, θύραζε, Σ 448. v 179. 337; mit Gen. μεγάρων, α 374. β 139. h. Ap. 28. Übr. s. ἐξίημι. ἐξ-εἶπον, def. Aor. 2, nur Konj. -πω, πη u. Opt. -ποι, heraus sagen, verkünden, absol. I 61; τινὲ, Ω 654. ο 443; hierzu Fut. 1 Sg. ion. ἐξεροῶ ep. st. ἐξεροῶ, nur in der Formel ὡδε γὰρ ἐξεροῶ, A 212. I 365 u. s.

ἐξ-εἶρομαι, ion. st. ἐξέρο, nur 3 S. Impf. ἐξείροτο, ausfragen, erforschen, τινὰ, E 756, absol. Ω 361; βουλὴν, Rat erforschen, Y 15. v 127.

ἐξεκνήσθη, s. ἐκνήλω.

ἐξείσθα, s. ἐξεἰμι.

ἐξ-ελάων, u. poet. -ελάω, v. ersterer F. nur Impf. ἐξήλαντε, K 499, v. -ελάω Pr. P. -άων, κ 83, Fut. Inf. -ελάων, Θ 527. λ 292³⁾, Aor. 3 S. ἐξήλασε, ι 312 u. ep. ἐξέλασε u. Pl. ep. -ήλασαν, A 562, Opt. -άσαιμι, -άσειε u. -άσαι, Konj. -άσοσι, Inf. -άσαι, P. -άσας, -αντες — heraus-, weg-, forttreiben, ἵππους, E 255 (βόας), λ 292; ἵππους μετ' Ἀχαιοῦς, zu den Achaern, E 324; ἐνθὲνδε κῆρας (die Griechen), Θ 527; gew. mit Gen. ἵππους ὀμίλον, K 499; ἵππους τάφορον, d. i. aus dem Graben herausfahren (nachdem er hineingefahren), dem Sinne nach über den Graben f., Θ 255; μῆλα ἄντρον, ι 312; Τρωᾶς ἄστορος, Φ 360, τινὰ γαίης, aus dem Lande jagen, π 381; austreiben, v. Hirten, κ 83; πάντα ὀδόντας γναθμῶν, alle Zähne aus den Kinnbacken schlagen, σ 29. — 2) scheinbar intr. (sc. ἵππους), herausfahren, ἐξέλασες πληθύν, fuhr (von dem Orte weg) ins Getümmel, A 360.

ἐξείλεν, s. ἐξαιρέω.

ἐξ-έλω, P. Pr. -ουσα u. P. Pr. Pass. -ομένοιο, herausziehen, πηνίον (w. s.), παρέκ μίτον, Ψ 762. — Pass. A 214, mit Gen. πονλύποδος θαλάμης -ομένοιο, ε 432.

ἐξέμεν, -έμεναι, s. ἐξίημι.

ἐξέμεν, ep. st. ἐξείειν, s. ἐχω.

ἐξ-έμéo, Opt. Aor. 1 -έσειε, ausspeien,

¹⁾ Ameis-Hentze „aus dem Schiffe heraus- u. weggehen“.

²⁾ Dies ist die alte u. von den Hdschr. gestützte, von Wolf verdrängte, von Bekk., Faesi u. Ameis wieder hergestellte Ls. Bäuml. u. La R. (dieser wegen der bukol. Diärese) haben Wolfs Trennung μάχης ἔξ ἀποδ. beibehalten, doch schreibt La R. ἔξ ohne Accent.

³⁾ Alte Ls, von Wolf in μάχης ἔξ ἀπον. geändert (u. so Bäuml. u. Düntz.), von Bekk., Faesi-Franke u. La R. wieder hergestellt.

⁴⁾ wo α aus metrischem Zwange eine Länge vertritt.

⁵⁾ La R.: „Beschlüsse, Ratschläge veranlassen“.

⁶⁾ Vgl. über den Gebrauch des W. bei Hom. Lehrs Arist.³ 158.

¹⁾ eigtl. der Gen. des substantiv. Fem. des Adj. ὀξέως, Lob. Path. El. I p. 450; von W. ἐχ, σεχ, Curt. Et.³ S. 193.

²⁾ So die alte Ls und sehr Bekker außer Dind. u. Bäuml., welche nach Wolf ἔξ εἰσι schreiben. Faesi-Franke, Hentze u. Bekk. I schreiben auch Ω 377. 387. 397 ἔξεσι u. ἔξεμι st. ἔξ εἰσι u. ἔξ εἰμι, La R. nur an letzter St. ἔξεμι.

³⁾ A. betrachten diese Form als Inf. Präs.

auswerfen, absol. *μ 237, m. Acc. ἰστόν, ib. Vs 437.

ἐξ-έμιμορε, s. ἐκμειρομαι.

ἐξ-ἐνάριζω, selten Pr. -ζεισι, -ων, Π 850. X 331, Impf. ἐξενάριζεν, Fut. -ίξει, Y 339; P. -ων, gew. Aor. ἐξενάριξα, -ας (Π 692), oft -ε, -αν, Konj. -ῆη, Inf. -αι, P. -ας, ep., dem Gefallenen die Rüstung ausziehen, der Waffen entkleiden, mit Acc. τεύχεα, Η 146. Ν 619 u. ö., ohne τ., τινά, Ε 155. Ζ 417; töten, erlegen, Α 488. Α 101 u. ö., in Od. nur λ 273. χ 264. S. La R. St. § 104, 6 (auch über d. Vsstelle).

ἐξ-ερεείνω, ep., Konj. -νη, Opt. -νοι, Inf. -εν, Impr. -ε, P. -νων, Impf. ἐξερεείνε, -ον, M. Impf. -ερίνετο, ausfragen, -forschen, -kundschaften, absf. I 672. K 543 u. s.; mit Acc. der Person, ψ 86; mit Acc. der Sache, ἕκαστα, κ 14 u. s. Od., γένος καὶ πατρίδα γαίαν, nach Geschlecht und Vaterland fragen, τ 116; durchspähen, πάρορος ἄλδς, μ 259; übr. κιδάραν, versuchen, ertönen lassen, h. Merc. 483. — Med. wie Akt. μύθφ, K 81.

ἐξ-ερείπω, nur 3 S. Konj. Aor. 2 ἐξερείπη u. Part. -ριποῦσα, eigtl. niederwerfen; im Aor. 2 intr. niederstürzen, v. der Eiche, *Ξ 414; καίηη ζενύλης ἐξεριποῦσα, die aus dem Jochkranz herabfallende Mähne, P 440. T 406.

1. ἐξ-ερέω, ep. st. ἐξερέω, Fut. zu ἐξεῖπον, w. s.

2. ἐξ-ερέω, ep., nur 3 Pl. Präs. -έονσι, ion. 3 S. Konj. -έησι, 2 S. Opt. εἰός, Part. -έοντες, Fem. -έονσα. 1) Akt., ausfragen, ausforschen, m. Acc. der Person, μιν, κ 249; mit Acc. der Sache ἕκαστα, ξ 375; γόνον, nach dem Geschlechte fragen, τ 166; ὄσσα πάθον Ἀχαιοί, γ 116; auskundschaften, durchspähen, κημήους, δ 337. ρ 128 (wie ἐξερεείνω μ 259). — 2) Med. ἐξερέομαι, als Dep. nur Präs. Inf. -έσθαι (3mal), 3 S. Konj. -ήηται, α 416, 3 S. Opt. -έοιτο, δ 119. η 17. ω 238, Impf. nur in tm. ἐκ τ ἐρόντο 2., ausfragen; absf. δ 119. ω 238, od. τινά, γ 24; τλ, erforschen, auskundschaften, θσποροπίην, α 416, πάντα, ν 411; mit indir. Fragsatze, η 17. — Das Akt. nur in Od.

ἐξ-ερόνω, Pr. nur Opt. -οί, Aor. 1 ἐξείρονσε, Ψ 870, u. ohne Augm. ἐξέρῶσε, 3 Pl. -είρονσαν, N 194, Inf. ὕσαι, P. ὕσας, Iterativ. Aor. ὕσασθε, K 490 — herausziehen, -reißen, τινά, K 490. N 194; ψυχὴν τε καὶ ἔγχεος αἰχμὴν, Π 505; τί τινος, etwas aus etwas, βέλος ὦμον, das Geschofs aus der Schulter ziehen, Ε 112, δόρον μηροῦ, Vs 666, vgl. N 532. Y 323, ληθῆς δικτύω ἐκτοσθε θαλάσσης, χ 386; aber δίφρον ὄνυμόν, an der Deichsel (aus der Baracke), K 505; herausreißen, μήδεα, σ 87. χ 476; τόξον χειρός, aus der Hand, Ψ 870, μοχλὸν ὀφθαλμοῦ, ι 397. — Nur an den angef. StSt.

ἐξ-έρομαι, Dep., nur Aor. ἐξήλθον, -ε, Impr. ἐξελθε, τ 68, Konj. -θωμεν, Inf. -θῆν, ep. -έμεναι, δ 283, ὀ. P. -θών, -θόντα, -θόντες, -θόντες, F. -θούσα, herausgehen, -ziehen (v. Truppen), -kommen, I 476. 576 u. ö.; πόλιος, aus der Stadt, X 417, τείχεος, Vs 237,

πυλάων, Vs 413, μεγάροιο, φ 229 u. s., θύραζε, τ 68.

ἐξ-ερωέω, ep., Aor. 1 ἐξηρώησαν, vom Wege weichen, v. Rossen, durchgehen, Ψ 468 †.

ἐξ-εσθή, ep. (ἐξίημι), Aussendung, Gesandtschaft, nur ἐξεσθήν (Acc. des Inhalts, La R. St. § 22 S. 33 f.) ἐλθεῖν, auf Botschaft gehen, als Gesandter wohin kommen, nur Ω 235 (das. Spitzn.), φ 20. Übr. vgl. ἀγγελίη.

ἐξ-έτης, ες (έτος), sechsjährig, ἴππον ἐξέτεια¹⁾, *Ψ 266. 655.

ἐξ-έτι²⁾, Präp. mit Gen. seit, seitdem, nur ἐξέτι τοῦ ὅτε, von der Zeit an, als, I 106; ἐξέτι πατρῶν, von den Vätern her, θ 245; u. ἐξέτι κείνου, h. Merc. 509 nach G. Herm.; ὡς ἐτι καὶ νῦν vulg.

ἐξ-ετροίω, Aor. 2 Optat. 3 S. ἐξεύροι, heraus-, auffinden, Σ 322 †.

ἐξ-ηγέομαι, Dep. Med., herausführen, τινός, B 806 †.

ἐξ-ήζοντα, indekl. (έξ), sechzig, B 587. 610. ξ 20.

ἐξήλασα, s. ἐξελαίνω.

ἐξ-ήλάτος (ἐξελαίνω), getrieben, gehämmert, ἀσπίς, M 295 †.

ἐξ-ήμαρ, ep. Adv., sechs Tage lang³⁾, *κ 80. μ 397. ξ 249. ο 476.

ἐξ-ημοιβός (ἐξαμείβω), εἴματα, Kleider zum Wechseln, θ 249 †.

ἐξήπαφον, s. ἐξαπαφίσκω.

ἐξήρανθη, s. ἔρηαινω.

ἐξήρατο, s. ἐξάρονμαι.

ἐξήρῶσα, s. ἐξερωέω.

ἐξής, eigtl. daran haltend, -hängend, der Reihe nach, einer nach dem andern, *δ 449. 580 u. s. (7mal); vgl. ἐξείης.

ἐξ-ίημι, nur Inf. Aor. 2 ἐξείμεν, Α 141, u. ἐξέμεναι, λ 531, heraussenden, mit Acc. τινά ες Ἀχαιοῦς, Α 141; herauslassen, ἱππόδην, aus dem Rosse, λ 531.⁴⁾

ἐξ-ίθύνω, gerade machen, abmessen, δόρον νήιον, Ο 410 †.

ἐξ-ικνέομαι, Dep. Med., nur Aor. 2 ἐξ-ικόμην, -ετο, -οντο, von e. Orte aus wohin gelangen, erreichen, mit Acc. des Ortes, θώκους, Φθίην, δήμον, Θ 439. I 479. Ω 481; τινά, zu jmdm kommen, ν 206. [ζ, durch Augm. z.] ἐξίμεναι, s. ἔξιμι.

ἐξ-ίσχω, heraushalten, ἐξίσχει κεφαλὰς βερέσθρον, sie (Skylle) hält od. steckt aus dem Schlude die Köpfe heraus, μ 94 †.

ἐξοίσω, s. ἐκφέρω.

ἐξ-οιχνέω, poet., herausgehen, 3 Pl. Pr. ion. ἐξοιχνέσι, I 384 †.

ἐξ-οίχομαι, nur Pr. -εται, herausgehen, weggehen, das Pr. mit Bdtg des Perf., ἐς Ἀθηναίης sc. δόμον, in den Tempel der Ath. gegangen sein, Z 379. 384.

ἐξ-όλλυμι, nur Opt. Aor. 1-ολέσειε, ganz vernichten, vertilgen, τινά, ρ 597.

¹⁾ Von einigen ἐξέτεια betont, s. Spitzn., Bekk. Hom. Bl. II 18 will hier ἐκτεῖν schreiben.

²⁾ Richtiger mit den neueren Herausg. bei Hom. getrennt, ἐξ ἔτι zu schreiben.

³⁾ immer im Vaanfang mit nachfolg. ἐβδομάτη od. ἑβδομον ἡμαρ, La R. St. § 6.

⁴⁾ So nach Schol. Harl. Eust. die meisten Neuern seit Bekk., vgl. Vofs Anm. S. 62; vulg. ἐξίμεναι.

***ἔξ-ολολύω**, aufheulen, wehklagen, *Batr.* 101.

ἔξ-ονομάζω, eigtl. den Namen, das Wort aussprechen, aussagen, nennen, aufzählen, *γενεήν*, h. *Merc.* 59 (zw. *Ls* s. *Baum*. u. *Gemoll*).

ἔξ-ονομαίνο, ep., 2 S. Aor. 1 Konj. -*μήνης*, Inf. -*μήναι*, bei Namen nennen, *ἀνδρά*, *Γ* 166, *γάμον*, ζ 66, *τοῦτο*, h. *Ven.* 253.

ἔξ-ονομακλή-θην, ep. Adv. (*ὄνομα*, *καλέω*), mit Namen genannt, namentlich, *ονομάζειν*, *A* 415. δ 278 (getrennt *ἐκ δ' ὄνομ.*), *καλεῖν*, u. 250.

ἔξ-όπισθεν, auch -*θε*, Adv., ep. st. *ἔξ-όπισθεν*, 1) von hinten, hinterwärts; im Rücken, **A* 298. *Π* 611. *P* 527. — 2) als Präp. mit Gen. hinter, *κεράων*, *P* 521.

ἔξ-όπισω, Adv. 1) v. Orte, rückwärts, hinterwärts, *A* 461. *N* 436. *P* 108. *X* 467. *Ψ* 72; als Präp. mit Gen. hinter, zurück von, *P* 357. — 2) v. der Zeit, hernach, in Zukunft, nur δ 35. v 144.

***ἔξ-οργίζω**, sehr erzürnen; Pass. sehr zornig werden, *Batr.* 185.

ἔξ-ορμάω, nur P. Aor. 1 -*μήσας*, intr. heraus-, wegfahren, -eilen, *μή σε λάθῃσιν κείσ' ἔξορμήσασα*, sc. *νῆος*, damit es dir nicht unversehens dorthin enteile, u. 221†.

ἔξ-οφέλλω, ep., sehr vermehren, *ἔεδρα*, o 18†.

ἔξ-οχος, poet. (*ἔξέχω*), hervorragend, *βοῦς*, mit Gen. part. *πάντων*, vor allen, *B* 480; mit Acc. der Beziehung, *Ἀργεῖων κεφαλῆν καὶ ὤμων*, *Γ* 227; v. Menschen, *B* 188 u. s., von e. Stück Land, *τέμενος*, mit Gen. *ἄλλων*, vor anderen, *Z* 194. *Υ* 184, *δύματα*, o 227 (wo es durch *μέγα* verst., „sehr hervorragende“) 1); mit Dat. *ἀρετῆ* durch Tapferkeit, *Z* 118; mit Dat. Plur. (in lokalem Sinne), *ἔξοχον ἠρώεσσι* st. *ἐν ἠρώεσσι*, *B* 483, *αἶγες πάσι μέγ' ἔξοχοι ἀιπόλοισιν*, bei weitem hervorragend unter allen Ziegenherden, *φ* 266. — Die Neutr. *ἔξοχον* u. *ἔξοχα* als Adv. besonders, vorzugsweise, am meisten, unter od. vor allen, *ἐφιλάτο*, *E* 61, *φιλεῖν*, *ἐχθαίρειν*, o 70 f. u. s.; *ἐμοὶ δόσαν ἔξοχα*, sie gaben es mir voraus (vor den andern), *ι* 551; so oft mit Gen., *ἔξοχον ἄλλων*, *I* 641. *P* 358. *ε* 118 u. s., *πάντων*, h. *Ap.* 88. Beim Superl. *ἔξοχ' ἄριστοι*, bei weitem die besten, *I* 638. δ 629 u. s. S. bes. *La R. St.* 32, 8 S. 51.

ἔξ-ὑπ-ἄν-ίστημι, nur Aor. 2, woraus, worunter sich erheben, *σμῶδις μεταφρένον ἐξυπανέστη σάπτρον ὑπο*, eine Schwiele erhob sich aus dem Rücken unter dem Stabe, nur *B* 267 (das Ameis-Hentze im Anh.) †.

***ἔξ-ὑφαίνο**, ausweben, ein Gewebe vollenden, *πέπλον*, *Batr.* 182.

ἔξω, Adv. (*ἔξ*), 1) außen, draußen, die nähere Bestimmung aus dem Zshg zu erkennen, so draußen im Meere, im Ggstz des Flusses, *P* 265²⁾, außerhalb des Hafens, *κ* 95. —

2) heraus, hinaus, *οἱ δ' ὕσαν ἔξω* (aus der Halle), *Ω* 247, vgl. ζ 526; u. mit genauerer Bestimmung, *ἔς ἀγορῶν*, *υ* 138; mit Gen. *ἔξω χροῦς ἔλκειν*, *A* 457, *ἔξω βήτην μεγαροῖο*, *γ* 378; mit Gen. auch pleon. bei VV., die mit *ἐκ* zsgstzt sind, *κραδίη ἔξω στηθεῶν ἐκθρόσκει*, *K* 94, vgl. *μ* 94.

ἔξω, Fut. v. *ἔχω*, w. s.

ἔο, **ἔοι**, s. **οὔ**, **οί**.

ἔοι, ep. st. *εἴη*, s. *εἰμί*.

ἔοικα, Pf. mit Präsensbdgt (*W. -εικ*)¹⁾, FF.: Sg. -*κα*, *ας*, *ε*, 3 Dual. ep. *ἔικτον*, *δ* 27, *P.* *εοικῶς*, -*ότος*, -*ότι* (a 46), -*ότα*, *E* 800. *δ* 141 (sonst Neutr. Pl.), -*ότες*, -*ότας*, -*ότα*, *εἰ*, einmal att. *εἰκῶς*, *Φ* 254, *δ*. Fem. *εἰκνία* u. *εἰκνία*, versilbig, die neuern²⁾, u. *ἰκνία*, *Ψ* 66, einmal ep. Plur. *εοικνῆται*³⁾, *Σ* 418, Plsqpf. *ἐώκειν*, *εις*, *ει*, ep. Dual. *ἔικτην*, *A* 104. *Φ* 285. *Ψ* 379, 3 Pl. *εοικεσαν*, *N* 102 (Bekk. *φερώχ.*). Dazu die ep. pass. Form *ἔικτο*, „war gleich“, *Ψ* 107, u. *ἦκτο*, *δ* 796. v 288. π 157. v 31. Neben diesen Perfektformen findet sich vom Präsenssysteme nur Impf. 3 S. *εἶκε*, es dünkte gut, *Σ* 520.⁴⁾ — 1) ähnlich sein, gleichen, *τινί*, jmdm, ζ 243. *η* 209 u. s.; *τί*, woran, *Μαχάονι πάντα*, in allem, *A* 613, vgl. *B* 58; bes. *δέμας*, *Φ* 285. *δ* 796, *οὐ δέμας οὐδ' ἐφνῆ*, *η* 210 u. s., s. *La R. St.* § 12, 5; od. e. Sache, *ἐλάτρησι*, *E* 560; verst. durch *ἄντα*, *ἀγγιστα*, *εις ὧπι*, w. s.; häufig im Part., *νυκτὶ εοικώς*, der Nacht gleich, *A* 47, vgl. *Γ* 151 u. s.; mit Part. *ἐπιβησομένοισιν ἔικτην*, sie glichen hinaufspringen Wollenden, d. i. schienen hinaufspringen zu wollen, *Ψ* 379. — 2) scheinen, *ἔοικα*, *videor mihi*, *χ* 348, *ἔοικα δέ τοι παραΐδειν ὥστε θεῶν*, *videor mihi tanquam deo accinere*, mir ist es, wenn ich vor dir singe, als singe ich vor e. Gotte (Faesi nach Eust.).⁵⁾ — 3) geziemen, wohl anstehen, gebühren, sich schicken, u. so stets unpersönl., oft absol. *οὐδ' ἔοικεν*, *A* 119 u. s.; mit Dat. der Person, *I* 70; *χ* 196, *ὡς σε ἔοικεν*, scheinbar mit Acc., allein man ergänze aus dem Vorigen *καταλέχθαι*; auch mit Acc. u. Inf. *οὐ σε ἔοικε*, *κακῶν ὡς*, *δειδύσασθαι*, nicht geziemt es dir, wie ein Feiger zu zagen, *B* 190, vgl. *ib.* *Vs* 233. *γ* 357. *ε* 212 u. s.; mit Dat. u. Inf. *K* 440, dabei Acc. Part. ζ 60; od. mit bloßem Inf. *οὐ γὰρ εοικ' ὄτοννέμεν*, *A* 286. *Ξ* 212. *T* 79. *Φ* 379. *γ* 335; *θ* 356. — Das Part. oft als Adj. gebührend, geziemend, verdient, *μῦθοι εοικότες*, schickliche, angemessene Reden, *γ* 124; *εοικότα μνθῆσασθαι*, *καταλέξει*, *γ* 125.

¹⁾ Vgl. *Curt. Et.* S. 663. *Möller KZ.* XXIV 496 f.

²⁾ S. darüber *La Roche* *Unters.* S. 94. 107, der im 2. Vsfnls die Diärese vorziet; doch hat er in *Π.* nur *εἶκ*. *Bekk.* II schreibt auch im 2. Vsfnls *Feικνία*, aufser *ε* 337 im unechten *Vs*, wo er *εἰκνία* schr., während im echten *Vs* 353 *Feικ*. S. auch *G. Meyer Gr.* Gr.² § 552.

³⁾ Nach *Heydenreich Curt. Stud.* X 137 *ἰοικνῆται* zu schr., vgl. *Wackernagel* *Beizenb.* *Beitr.* IV 273, u. so schr. *Düntzer*, s. auch *G. Meyer Gr.* Gr.² § 552.

⁴⁾ S. *Schenkl Ztschr. f. österr. Gymn.* 1859 S. 511, vgl. *Deederl.* n. 421. *Kühner I* S. 808, *Hentze* *Anh.* *Dagegen* zieht *Bekk. Hom. Bl.* I S. 137 diese *F.* zu *εἶκεν*, „weichen“ im Sinne von *προχωρεῖν* od. *ἐπιβῆσθαι*, also *εἶκε*, „es ging an“, was *Curt.* *Verb.* I² 224 billigt, vgl. auch *Möller KZ.* XXIV 497.

⁵⁾ Ähnlich *Düntz.*, „ich glaube“; früher nahm man *ἔοικε* in *Bätg* 3) persönlich „es geziemt mir“.

¹⁾ *La R. St.* § 32, 8 S. 51 betrachtet hier *ἔξ* als Adv., weil *ὄματα* *valens* stehende Redensart sei; dagegen s. *Ameis-Hentze* im *Anh.* zur *St.*

²⁾ wo *ἄλος* nicht von *ἔξω* abhängt.

δ 239; εἰκότι κείται δλέθρω, er liegt nun im verdienten Verderben, d. i. er hat seine verdiente Strafe, α 46; aber εἰκνία ἄκοιτις, eine pafsliche, d. i. mir genehme Gattin, I 399.

εἶοιο, ep. st. εἶοῦ, s. εἶος.

εἶοις, ep. st. εἶης, s. εἶμι.

εἶολλα, s. ἔλω.

εἶον, ep. st. ἦν, s. εἶμι.

εἶοργα (εἶοργ), s. εἶοδω.

εἶορτή¹⁾, Fest, Festtag²⁾, *v 156. φ 258.

εἶός (St. σεφέ-, σερό-, G. Meyer, Gr. Gr.² § 427), εἶή, εἶόν, ep. st. ὄς, ἦ, ὄν, Pronom. possess. (von οὐ), 1) sein, ihr, Nom. nur εἶός, δόμος, δ 618. ο 118, u. Pl. εἶοἰ αὐτοῦ θῆτες, δ 643, ὄ. in Kass. obliq. Sg., seltner Pl., oft υἱός, παιδός εἶοιο, N 522 u. s.³⁾, selten mit dem Art. τὸν ἐόν τε Πόδαργον, jenen seinen Podargos, φ 295: verstärkt durch αὐτός (s. αὐτός 3), ἐὼν αὐτοῦ γερῆος, sein eigenes Bedürfnis, α 409. vgl. K 204. δ 643; τὸ δ' ἐόν (sc. φάσγανον), K 256. — 2) st. σός, dein, ἐὴν γενεῆν, Batr. 23. Vgl. ὄς 2).

εἶπ-ἀγάλλομαι, Med., worauf stolz sein, πολέμω, Π 91 †.

εἶπ-αγγέλλω, ep. Konj. Aor. 1 ἐπαγγέλλωσι, δ 775, wohin melden, s. ἀπαγγέλλω.

εἶπ-ἀγείρω, ansammeln, häufen, mit Acc., A 126 †.

εἶπαγην, s. πῆγγνμι.

εἶπ-αγλάττωμαι, poet. Dep. Med., sich womit brüsten, womit prunken, οὐδέ ἔφμι θερόν ἐπαγλατῆσθαι (Inf. Fut.), sc. ἐντῆσι, Vs 130, ich meine, er soll nicht lange mehr damit prunken, Σ 133 †.

εἶπ-ἄγω, P. Pr. -άγοντες u. Aor. 2 ἐπήγαγον, hinzu-, herbeiführen, -bringen, ὡς ἐπάγοντες ἐπήσαν, sc. κύνας, als sie jene herauführend, d. i. mit jenen, eindringen, τ 445; übtr. wozu bringen, bewegen, vbdn m. πείθειν, τινά, ε 392.

εἶπ-ἄειρω, ep. st. ἐπαίρω, 3 Pl. Aor. 1 -αίρω u. P. -αείρας, auf-, emporheben, κεφαλήν, *K 80; hinaufheben, -legen, τινά ἀμαξῶν, auf die Wagen, H 426, τί κρατεντῶν, I 214 (v. l. ἀπαείρας).

εἶπαθον, s. πάσχω.

εἶπ-αιγιζω (αιγίς), heranbrausen, -stürmen, v. Winde, B 148. ο 293. h. Ap. 434.

εἶπ-αινέω, Pr. -έομεν, Ipr. -αινει, Impf. -ήνεον, Aor. ἐπήνησαν, P. ἐπαινῆσαντος, -τες, Beifall geben, beipflichten, gutheissen, billigen, meist absol., ψ 539, δ 673 u. s.; mit Acc. μῦθον, B 335; mit Dat. der Person, Ἐκτορι, dem Hektor beipflichten, Σ 312, vgl. Δ 29. Π 443. X 181; μῦθον ἐπαίνει προσβυτέροισι, h. Merc. 457.

εἶπ-αινός (αινός), 3, nur Fem. ἐπαινῆ als Beiw. der Persophone, die schreckliche, furchtbare, und zwar stets in Verbin-

dung mit dem Hades, I 457. 569. κ 491. 534. λ 47.⁴⁾

εἶπ-αἰσσω, v. Akt. Pr. -σσει, P. -σσαν, -σσαντα, Impf. ἤισσον, ε 281, Aor. -ἤισα, av, Iterativf. -αἰζασσε, P 462. Σ 159, Inf. -αἰζαι u. P. -ας, -αντα, -αντες; v. Med. Prs. -ονται u. F. -αἰζεσθαι, ψ 773.⁵⁾ 1) Akt. dar- auf losstürmen, -stürzen, „meist im Part. u. fast immer in feindlicher Absicht anstürmen“⁶⁾; oft abs. (im Part. stets) Γ 369 u. ö. Pl., in χ 187. 271; vom Winde, B 146; außerdem α) mit Gen., νεῶν, N 687; ἰππων, E 263 (das. Hentze).⁴⁾ b) mit Dat. der Pers., Κίρκῃ ἐπ., auf die Kirke losstürzen, κ 295. 322; Ἐκτορ (= Ἐκτορι, nach α. Ἐκτορα), ψ 64; mit Dat. instrum. ἑγγέι, K 348; δουρί, Δ 361; auch τινὶ μελλοισι, ε 281. c) mit Acc. angreifen, anfallen, μόθον ἴππων, H 240 (vgl. Σ 159 κατὰ μ.), τευχος, M 308. d) ἐπ. μεθ' ἐὼν βέλος, seinem Geschofs nachstürmen, nachteilen, N 513. — 2) Med. sich flink od. schnell bewegen, χειρὸς ὤμων, an den Schultern, ψ 628. b) mit Acc. ἀεθλον, auf den Kampfpreis losstürzen, ψ 773.

εἶπ-αιτέω, 2 S. Opt. Aor. -ήσειας, dazu od. außerdem verlangen, fordern, τι, ψ 593 †.

εἶπ-αἰτιος, schuldig an etw., οὐ τί μοι ὕμεις ἐπαίτιοι, keineswegs seid ihr mir schuld daran, A 335 †.

εἶπ-ἄκούω, Pr. οὔεις, -οὔει, Fut. -οὔσει, h. Merc. 556, ö. Aor. ep. -άκουσαν, Opt. -οὔσαι, Konj. -οὔσω, γ, Inf. -οὔσαι, anhören, hören, meist mit Acc. ἔπος, I 100, dabei ἐμέθεν, von mir, τ 98 u. s., Διδός βουλήν ἐκ δυνός, ε 328 u. s., πάντα, Γ 277. λ 109. μ 323; mit indir. Fragesatze, Σ 63; mit Gen. βουλής, den Rat hören, anhören, B 143; ὁμῆς, h. Merc. 566.

εἶπ-ακτῆρ, ἦρος, ep. (ἐπάγω), eigtl. ὁ κύνας ἐπάγων, s. ἐπάγω, der Jäger, τ 435; ἀνδρὸς ἐπακτῆρες, P 135.

εἶπ-αἰδομαι, ep. Dep. Pass., Aor. Konj. -ἦσῃ, ο 401, u. Part. -ἦσεις, hinirren⁵⁾, auf der Irrfahrt hingelangen, mit Acc. des Orts, Κύπρον, sich nach Kypros verirren, *δ 83; πόλλ' ἐπαληθεῖς, nach langer Irrfahrt, δ 81. ο 176. vgl. ο 401.

εἶπ-ἄλαστew, ep., Part. Aor. 1 -ήσας, über etw. unwillig sein, zürnen, α 252.

εἶπ-ἄλέξω, ep., P. Fut. -ήσων, -ήσουσαν,

¹⁾ Nach Bopp u. Curt. Et.² S. 587 viell. v. W. var. „verehren“, skr. vratām, heiliges Werk, vgl. Fick W.³ I 211. 771.

²⁾ wahrsch. vom Apollofest am Neumond, das einzige bei Hom. erwähnte, vgl. Welcker Götterl. I S. 466. Gladstone S. 260 f.

³⁾ Statt ἔπος A 393. O 138. T 342. Ω 422. 550, wie Aristarch hatte, las Zenod. εἶοιο, wofür Brugmann ein Problem der hom. Textkr. S. 58 ff. eintrifft.

⁴⁾ Vgl. Vofs zu h. Cer. 1. Nägelsb. Hom. Th. S. 118. Auch Welcker Götterl. I S. 398 nimmt *in*. in der Bdg. „die furchtbare“. Nach α. st. *ἰπανειή*, „gepriessen, ehrwürdig“, so auch Faesi u. Kayer; s. dagegen bes. Phil. Mayer Synom. IV S. 8 A. 6. Butt. Lex. II² S. 101 ff. findet die Zetzg *ἰπανειή* nicht analog n. will daher *ἰπ' αἰνή* „dazu oder dabei die furchtbare“ schreiben, n. so auch Doederlein n. 998. Über *ἰπ. s.* Amel-Hentze zu κ 491 Anb.

⁵⁾ Alte Ls, wofür Wolf u. folg. aufser Koch den Aor. -ἰζασθαι aufgenommen haben; doch s. Bekk. Hom. Bl. I S. 196. Cavallin de temporum Inf. usu Hom. p. 59.

⁶⁾ La R. Über *ἰπὶ* bei Hom. Ztschr. f. öst. Gymn. XXI S. 117.

⁷⁾ Dagegen hängt E 323 der Gen. *Αἰνείω* von *ἰπ-πους* ab; u. auch Vs 263 ziehen α. den Gen. zu *μεμνη-μῖνος*, sowie N 687 zu *ἔχον*.

⁸⁾ La R. Über *ἰπὶ* Ztschr. f. öst. Gymn. XXI S. 118 nimmt den Acc. als Acc., der das Erstrecken bezeichnet: über etwas hinirren.

τινί, helfen, beistehen, **Θ* 365. *A* 428. *Batr.* 175. Über *Y* 315. *Φ* 374 s. ἀλέξω.

ἐπαληθεύεις, s. ἐπαλόμαι.

ἐπ-αλλάσσω, nur *P.* Aor. 1 -άξας, wechseln, abwechseln, in der sehr dunkeln *St.* *N* 359 † πολέμοιο πείρασ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἄμφοτέροισι τάνυσσας nach den Alten, die ἐπ. durch συνδεῖν, συνάπτειν erklären, „sie verknüpften die Enden des Kriegesseiles und zogen es gegen einander (so dafs es weder zu zerreißen noch aufzulösen war).¹⁾ Sinn des Bildes ist: die beiden Götter, von denen der eine den Achaiern, der andere den Troern half, machen durch ihre beiderseitige Hilfe den Krieg endlos.

ἐπάλμενος, s. ἐφάλλομαι.

ἐπ-άλξις, ιος (ἀλέξω), Brustwehr, Brüstung, **M* 258. *X* 3 u. s.²⁾

Ἐπάληξ, αο, ein Lykier, von Patroklos getötet, *Π* 415.

ἐπάλοτο, s. ἐφάλλομαι.

ἐπ-ἄμύομαι, Dep. Med., Aor. ἐπαμήσατο, anhäufen, zusammenhäufen, ἐνὴν, ein Lager (von Laub), ε 482 †.

ἐπ-ἄμειβω, poet., v. Akt. nur Konj. Aor. mit kurzem Vokal -ωμεν, 1) Akt. wechseln, umtauschen, τεύχεά τιμι, die Waffen mit jmdm, *Z* 230. — 2) Med. wechselnd hin und her gehen, mit Acc. νίκη -εἰβεται ἄνδρας, der Sieg wechselt unter den Männern, geht wechselnd von dem einen zum andern über, *Z* 339. Dav.

ἐπ-ἄμοιβᾶδς, ep. Adv. wechselseitig, gegenseitig, ἀλλήλοισιν ἐρῶν ἐπαμοιβᾶδς, (die Gesträuche) waren gegenseitig in einander gewachsen, ε 481 †.

*ἐπ-ἄμοιβιος (ἐπαμειβω), tauschend; ἔργα, Tauschhandel, h. Merc. 516.

ἐπ-ἄμύντωρ, ορος, ep. Helfer, Be-schützer, π 263 †.

ἐπ-ἄμύων, v. Pr. Impr. ἐπάμυνε, Konj. -όνω, Inf. -ειν, ep. -έμεν, *Θ* 414; v. Aor. Impr. ἐπάμυνον, Konj. -ίνω, *M* 369, 1 Pl. mit kurzem Vokal -ομεν, *N* 465, Inf. -ύναι, zu Hilfe kommen, helfen, beistehen, mit Dat. **Z* 361. *M* 369. *N* 465. *Σ* 99, abs. *E* 685. *Π* 540. *Φ* 311.

ἐπ-ἄνάτιθηναι, ep. Inf. Aor. 2 ἐπανθέμεναι, darauf-, daran- od. wieder anlegen, ἀνιδας, die Thore wiederzuschließen, *Φ* 535 †.³⁾

ἐπ-ἄν-ίστημι, aufstehen lassen; intr. Aor. 3 Pl. -έστησαν, (nach e. andern) aufstehen, sich erheben (vom Sitze), *B* 85 †.

*ἐπ-αντιάζω, begegnen, darauf treffen, h. Ap. 152.

ἐπ-ἄοιδή (ἐπαεῖδω), ep. u. ion. st. ἐποδή, Zauberbesang, Besprechung, τ 457 †.

ἐπ-ἄπειλέω, Aor. 1 ἐπηπέιλῃσε, *P.* -ἀπειλήσας, dazu drohen, androhen, mit Inf., androhen, dass, *Ξ* 45; τινί, jmdm drohen, *N* 586 (durch Handlungen); τινί τι, jmdm etwas andr., *A* 319; τινί ἀπειλάς, ν 127.

ἐπ-ἄραρίσκω, poet., Aor. 1 ἐπήρῃσε, Plsqpf. 3 *S.* ἐπαρήρει. 1) tr. Aor. 1 daran fügen, befestigen, θύρας σταθμοῖσιν ἐπήρῃσε (an die Pfosten), *Ξ* 167. 339. — 2) intr. Pf. daran angefügt sein, daran sitzen, κληῖς ἐπαρήρει, *M* 456; vgl. ἀραρίσκω *II*, 1).

ἐπ-ἄρη, Verwünschung, Fluch, ι 456 †.

ἐπ-ἄργω, meist poet., nur Pr. -ήγει, Opt. -ήγοις, Inf. -ήγειν, helfen, beistehen, τινί, *Φ* 783. *Ω* 39. ν 391.

ἐπαρήρει, s. ἐπαρορίσκω.

ἐπ-αρκέω, Aor. 1 ἐπήρκεσε, abwehren, abhalten, τι, ε 568; τινί τι, etwas von jmdm, *Δ*λεθρόν τι, *B* 873.

ἐπ-ἄρορος (ἄρορα), auf dem Lande lebend (als Ackerknecht), λ 489 †.

ἐπ-αρτής, ἐς, ep. (ἀρτέω, *W.* ἀρο), gerüstet, bereit, ἐταῖροι, **9* 151. *ξ* 332. τ 289.

ἐπ-αρτύω u. -ύνω, h. Cer., darauf auf-fügen, befestigen, ἐπήρῃσε πῶμα, **9* 447. — Med. ἐπηρτύνοντο δειπνον, bereiteten für sich, h. Cer. 128.

ἐπ-ἀροχομαι, Med., nur Aor. 1 ἐπήρξατο, h. Ap. 125, Impr. ἐπαρξάσθω, σ 418. φ 263, u. *P.* -άμενος, οι. 1) eigtl. dazu od. dabei anfangen, im ritualen Sinne, vom Beginn einer heil. Handlung, das erste od. oberste von einer Sache der Gottheit weihen; stets ἐπαρξάσθω δειπάσσειν, von der Libation, *A* 471. *Γ* 176. γ 340 u. s.¹⁾ — 2) übhpt darreichen, νέκταρ, h. Ap. 125.²⁾

ἐπ-ἀρωγός, poet., Helfer, Gehilfe, λ 498 †.

ἐπ-ἀσκέω, sorgfältig od. kunstvoll daranfertigen, mit Dat. ἀλλή ἐπήσκηται τοίχῳ καὶ ῥοιγχοῖσι, der Hof ist wohl mit Mauer u. Zinnen darangebaut, ε 266 †.

ἐπ-ασσύτερος, 3, ep. (ἄσσω)³⁾, nah od. dicht auf- od. bei einander, haufenweise; Sing. κύμα -ορον ὄρνυται, Woge auf Woge erhebt sich, *A* 423; sonst Pl., *A* 383.

¹⁾ So La R. Über *ἐπ* *S.* 119, wo die Erkl. der Alten. A. nehmen nach Heyne *ἐπ*, in der später gew. Bdtg wechseln, u. erklären: des Krieges Seil zogen sie (Zeus, der den Troern, u. Poseidon, der den Achaiern beisteht) abwechselnd nach beiden Seiten od. hin und her, d. i. sie gaben bald jenen, bald diesen den Sieg, womit aber der Umstand, dafs Poseidon heimlich (*Vs* 352) den Ach. beisteht, nicht stimmt, so ansprechend sonst die Erkl. ist. Doederl., der dieser Erkl. folgt, bezieht *τοί* auf die Achaiern u. Troern und hat daher diesen *Vs* vom vghdn getrennt, so dafs der Sinn ist: der Sieg schwankte zwischen beiden Heeren, bald hatten die Ach., bald die Tr. die Oberhand. ἀλλάσσειν mit seinen Zstg u. Abltg kommt bei Hom. nicht weiter vor. Ubrigens wird die ganze Partie von *Vs* 345—361 von den meisten neuern Kritikern seit Lachmann mit Grund für unecht gehalten.

²⁾ Nach Doederlein n. 2457 „die Mauer samt der Brüstung“.

³⁾ Nach La R. Über *ἐπ* *S.* 120 ist mit der Städteausgabe *ἐπ* ἄψ θίμεναι zu lesen.

¹⁾ Nach Buttm. Lex. *I* 4 *S.* 95 ff. „das erste in die Becher zum Zwecke der Weihe, zum Weihgusse gießen“, so dafs in *ἐπ* das Hinzutreten zu jedem einzelnen Gaste bezeichnet wird; Ameis-Hentze zu Od. a. a. O. übersetzt *ἐπ. δ.*, den Bechern zu weihen, d. h. dieselben zum Weihgufs füllen, vgl. La R. über *ἐπ* *S.* 122. Nitzsch zu γ 340. η 183. Autenr. zu *A* 471. Bernhardt das Trankopfer bei Hom. Progr. v. Leipz. 185 *S.* 18 ff. erklärt: „das erste auf den Altar od. das Herdfeuer weihen, opfern“.

²⁾ wo Cod. Mosq. ἐπάρξατο, vielleicht synk. für ἐπαρξάτο, von ἐπαρξάω, Doederl. n. 913, doch s. Baum. u. vgl. Gemoll. v. St. n. Bernhardt *S.* 22.

³⁾ v. Gell. für ο; s. über Bildung Ameis-Hentze zu Od. l. c. Anh. Curt. Et.* *S.* 191. Düntzer nimmt eine *F.* ἄσσως (wie ἰγγύς) an.

Θ 277. *M* 194. *Π* 418, in temporalem Sinne: immer rasch hintereinander, einander bald ablösend, π 366.

ἔπανλος (ἀλλή), eigtl. „Beihof“, was umfriedigt um, an oder bei der ἀλλή, w. s., ist; dh. Viehhof, -stall, ψ 358 †.

ἔπανρίσκω¹⁾, bei Hom. v. Akt. nur Aor. 2 Konj. ἐπαύρη, Inf. -ρεῖν, ep. -ρέμεν; v. Med. Pr. ἐπανρίσκονται, *N* 733, Inf. Fut. -ρήσονται, s. II, a), 2 S. Konj. Aor. ἐπαύρηαι, *O* 17, u. ἐπαύρη, s. II, b), u. 3 Pl. ἐπαύρωνται, *A* 410. 1) Akt. a) bekommen, erlangen, genießen, absol. Σ 302.²⁾ ρ 81. b) trop. häufig v. Geschossen, berühren, streifen, verletzen, gleichsam „kosten“, mit Acc. γρόα, *A* 573. *N* 649. *O* 316, abs. *A* 391; mit Gen. λίθου, an den Stein streifen, Ψ 340. — II) Med. a) Teil woran haben, im guten Sinne, genießen, Vorteil haben, mit Gen. νόου, davon Gewinn haben, *N* 733; im bösen Sinne (eigtl. iron.) s. v. a. Nachteil haben, βασιλῆος, den (schlechten) König zu eigenem Schaden kennen lernen, *A* 410, vgl. *O* 17; abs. ὅτω μιν ἐπανρήσασθαι, ich meine, bald wird er es fühlen, od. die Früchte ernten, *Z* 353. b) mit Acc. erlangen, sich zuziehen, μή πού τι κακὸν καὶ μείζον ἐπαύρη, σ 107.³⁾

ἔπαύρῶ, Aor. ἐπήφθου, dazuschöpfen, -gießen, τι, τ 388 †.

ἐπεγείρω, 1) Akt. dazu aufwecken, τινα, χ 431. — 2) Med. dabei erwachen, *K* 124. v 57, nur Aor. synk. ἐπέγρετο u. ἐπεγρόμενος.

ἐπέδραμον, s. ἐπιτρέχω.
ἐπει⁴⁾, Konj. zur Angabe der Zeit u. des Grundes, *A*) von der Zeit, als, nachdem, (da, I) mit Indik., stets v. der Vergangenheit, wenn das Ausgesagte als faktisch dargestellt ist, *A* 57. 458. a 2 u. s.; seitdem, a 2. II) mit Konj., 1) zur Bezeichnung wiederholter Handlung in Gegenwart oder Zukunft im Sinne einer allgemeinen Erwartung: a) ohne ἄν od. κέν, *O* 363. v 86 (im Hauptsatze gnomisch Aor.); u. *A* 478 (ἐπει δὴ). h. Ap. 158 (im Haupts. Präsens). — b) mit κέν (im Haupts. Präs. od. gnom. Aor.) ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε ἔρχομαι ἔχων ἐπὶ νῆας, ἐπει κε κάμω πολεμίζων, *A* 168, vgl. *B* 475. *H* 5. 410. *I* 324. 409. λ 221. ω 7; mit ἄν verschmilzt ἐπει zu ἐπὴν, w. s. — 2) wenn das Ausgesagte als bedingt oder als in Zukunft wahrscheinlich eintretend bezeichnet werden soll, „Konjunktiv der futurischen Erwartung“, nicht ohne κέν oder ἄν (im Haupts. Imperativ od. futu-

rische Wendungen), a) mit κέν, *Z* 83. *I* 707. *A* 191 f. 206 f. *Π* 246. ξ 153. σ 150 u. s. — b) mit ἄν, nur οὐ γὰρ ἐτ' ἄλλη ἔσται θαλαπώρη, ἐπει ἄν σὺ γε πότμον ἐπίσπης, wenn du dein Geschick erreicht haben wirst, *Z* 412, sonst ist ἐπει mit ἄν zu ἐπὴν verschmolzen, w. s.) — III) mit Opt. ohne ἄν od. κέν, zur Bezeichnung einer öfter wiederholten Handlung aus der Vergangenheit, Ω 14, vgl. Θ 269. ω 254. — αὐτίκ' ἐπει, sobald als, *M* 393. ξ 153 (das. Ameis) u. s. — B) von einem Grunde, da, weil, indem, dieweil, quoniam, a) mit Indik., *A* 231. *Z* 333 u. s.; auch tritt hinzu, in dem unter κέν I, 1) a u b angef. Falle, ἐπει οὐ κεν ἀνδροτὶ γ' ἐτελέσθη, da es nicht vollendet worden wäre, *O* 228, oder denn dann wäre es nicht vollendet worden. — b) mit dem (potentialen) Optativ und κέν od. ἄν, νῦν γὰρ χ' Ἐκτορ' ἔλοις, ἐπει ἄν μάλα τοι σχεδὸν ἔλθοι, *I* 304, s. auch ἐπὴν; ἐπει οὐ κε θανάτοι περ' ὄδ' ἀκαχομην, a 236, vgl. δ 64. Auch kann man es, wenn der begründende Satz nachgestellt ist, denn übersetzen, *A* 119. 153. *I* 214 u. s.; so nach Fragen, i 352. Zuweilen steht ἐπει, bes. in der Anrede, zur Motivierung der folgenden Auslassung, wo wir zur Vermittlung derselben mit dem Vordersatze ein: so „wisse“ oder „so höre“ dazwischen zu setzen pflegen, *I* 59. a 231. γ 103 das. Hentze. Ein Anakoluth findet sich nach ἐπει, *N* 68 ff. Nach Vofs ist hier der Nachsatz Vs 73. vgl. Σ 101 u. 114.)

C) In Vbdg mit andern Part., a) ἐπει ἄρ, Θ 269. ρ 185, od. ἐπει ὅα, *A* 458. ρ 178 u. s., als nun, sobald als; auch da nun, weil ja, a 263. ρ 185 u. s., s. Rhode *ἀρα* S. XXV. b) ἐπει-γέ, weil ja, weil eben, *A* 299. 352, das. Ameis-Hentze. c) ἐπει ν, s. νδ, d) ἐπει οὐν, wenn od. nachdem einmal, *A* 57 u. s. e) ἐπει ἦ, ἐπει περ s. bes. — In ἐπει τε dient das τε nur zur engern Verknüpfung, *A* 87. 562. *M* 393. — Übr. s. ἐπειδῆ. — In der Regel beginnt ἐπει den Satz, doch steht es auch nach einem od. mehreren WW., *Z* 474. ξ 175. [ἐπει οὐ ist zweisilbig durch Synizesis, τ 314 u. s. häufig (Kr. Di. § 13, 6, 8); ohne Synizesis mit langem Diphthong ει vor ου, ε 364. ϑ 585; ε verl. s. ἐπειδῆ A. E.]

Ἐπειγέως, S. des Agakles, e. Myrmidone, von Hektor getötet, *Π* 571 ff.

ἐπείγω²⁾, nur Präs. -ει, Impr. ἐπειγεται, Konj. -γη u. -ετον, *K* 361³⁾, Impf. ohne Augm. ἔπειγε, -ον; Pass. u. M. Impr. Pr. -ειγέσθαι, P. -όμενος, η usw.; ö. Impf. ἐπειγετο. I) Akt. drücken, ὀλίγον μιν ἄχθος ἐπείγει, *M* 452; bedrängen, κερμάδα, ein Reh b., verfolgen, *K* 361; abs. drängen, ἀνάγκη ἐπείγει, *Z* 85; πόνος ἄλλος ἐπείγει, λ 54; χαλεπὸν κατὰ (Adv.) γῆρας ἐπείγει, Ψ 623; dh. Pass. ἐπείγεσθαι βελέεσθαι, v. Geschossen bedrängt werden, *E* 622. *N* 511; λέβης ἐπείγόμενος πυρὶ, d. i. erhitzt, Φ 362. vgl. *A* 157. b) trei-

¹⁾ Etym. zw.; nach Buttm. St. αὐρ mit der Bdtg „nehmen“, doch s. dagegen La R. St. § 82, 6. Über ἐπί S. 122. Nach Fick W.² II 27 mit lat. adorea wdt.

²⁾ Der Genit. τῶν hängt nicht von ἐπαυρ., sondern v. ἐνάδ' ab.

³⁾ Weil sonst das Med. nur den Gen. regiert, und die F. sonst nur der Konj. des aktiv. Aor. ist, auch die F. auf η st. εαι od. ηαι selten ist, so will La R. St. § 82, 6 n. in der angef. Schrift S. 122 a) st. ετ' schr. u. ἐπαύρη als 3 S. Aor. Akt. fassen. Bekker hat nach edit. Ald. u. Flor. ἐπαύρης geschr., vgl. Ameis-Hentze Anh. zur St.

⁴⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 264. 394 aus ἐπί u. ε', vgl. dens. Erläut. S. 194 u. Kuhl ἐπί bei Hom. Pregr. v. Jülich 1886.

¹⁾ Vgl. Delbrück u. Windisch, Syntakt. Forsch. I 182 ff.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 180 mit αἰγίς, αἰγιαλός usw. wdt; vgl. Müller KZ. XXIV 482.

³⁾ Diese Form bezweifelt als Konjunktiv Curt. Verb. II 73.

ben, antreiben, forttreiben, bes. vom Winde, *O* 382 (wo es abs. steht wie *μ* 167), *νῆα*, h. *Ap.* 408; *Pass.* *ν* 115; *ἔρετμά*, die Ruder bewegen, *μ* 205; dh. betreiben, beschleunigen, *ὄνον*, *ο* 445. — II) *Med.* für sich betreiben, beschleunigen, *γάμον*, *β* 97. *τ* 142. *ω* 132. — III) *Pass.* auch sich drängen, andringen, vom Winde, *ἐπειγόμενων ἀνέμων*, *E* 501; dh. eilen, sich beeilen, mit *Inf.*, *B* 354, mit *ώς* (*final.*), *Z* 363. — *Bes. Part.* *ἐπειγόμενος* als *Adj.* *a)* abs. eilend, schleunig, schnell, *E* 902. *Ξ* 519. *Ψ* 119. *λ* 339. *b)* mit *Gen.* nach etwas eilend, strebend, sich sehndend, verlangend, *ὄδοιο*, *α* 309. *γ* 284. *ο* 49; *Ἄρορος*, *T* 142. 189; *περὶ νίκης*, *Ψ* 437. 496; mit *Acc.* u. *Inf.* *ἥλιον δύναι ἐπειγόμενος*¹⁾, wünschend, daß die Sonne untergehen möge, *ν* 30. *Vgl.* *La R. St.* § 77, 5.

ἐπειδάν, *Konj.* mit *Konjunkt.*, *ἐπ. πρῶτον*, sobald als, *N* 285 (*Bekk. II ἐπέλει κεν*) †.

ἐπειδή (die Neuern seit *Bekk.* aufser *Bäumli*, *Düntz.* u. *Doederl.* stets *ἐπεὶ δὴ*²⁾), *Konj.* 1) der Zeit, da od. als nun, nachdem einmal, seitdem, *a)* meist mit *Ind.*, gew. mit *Präterit.* *Δ* 124. *ε* 76 u. ö.; *ἐπεὶ δὴ πρῶτον*, seitdem einmal, *Δ* 235. *γ* 183; *ἐπ. δὴ πρῶτα*, *T* 9; *ἐπ. δὴ τὸ πρῶτον*³⁾, *δ* 13, s. *Kr. Di.* 65, 7, 1. *b)* mit *Konj.* *ἐπεὶ δὴ* — *δαμάσσεται* (*ep. st. δαμάσσεται*), zur Bezeichnung der Wiederholung in der Gegenwart, *Δ* 478, *vgl.* *Spitzner.* — 2) seltener zur Angabe des Grundes, da gerade, weil denn, sin-temal, mit *Ind.*, *Ξ* 65. *Π* 471. *η* 152. (*§* 411.) *χ* 372 u. s. In *Anreden* wie *ἐπεὶ*, *γ* 211. *ξ* 149 (s. *ἐπεὶ* z. *E.*). [*ε* durch *Arsis* verl., *X* 379. *δ* 13 (das. *Ameis-Hentze Anh.*) u. s.]

ἐπ-εἶδον, *Aor.* 2 zu *ἐφοράω*, w. s., nur *P. -ιδόντα*, ansehen, *X* 61.

*ἐπεινή*⁴⁾, *ep. st. ἐπεὶ ἦ*; stets in der *Bdgt* da, weil, *Δ* 169. *ι* 276 u. ö. [stets ...]

ἐπειή, *Opt. Präs.* von 1. *ἐπιμι*.

1. *ἐπ-εμι* (*εἶμι*), *Pr. Ind.* -*εστι*, *Opt.* *εἴη*, *Impf.* *ep.* 3 *S.* *ἐπέην* u. *ἐπήεν*, 3 *Pl. ep.* *ἐπέσαν*, *β* 344, *Fut. ep.* *ἐπέσεται*, daran, darauf, dabei sein, abs. *E* 127. *Y* 276. *β* 344. *φ* 7; mit *Dat. loci*, *κἀρῆ ὠμοῖων ἐπεῖν*, das Haupt soll auf den Schultern bleiben, *B* 259; mit *Dat. Pers.* *οἷσιν ἐπεσι κράτος*, bei denen die Macht ist, h. *Cer.* 150: da-, vorhanden sein, *ἐτι πού τις ἐπέσεται*, *ὅς* —, es wird wohl noch einer da sein, übrig bleiben, der —, *δ* 756; *vgl.* *ἐπι*.

¹⁾ Nauck *Mél. Gréco-Rom.* IV 605 will dafür *ἐνεχόμενος* schr.

²⁾ Diese *Schr.* empfiehlt aufser andern Gründen schon die Trennung *ἐπεὶ ἄρ* *ὅς*, *α* 231. *ο* 390, *ἐπεὶ οὖν* *ὅς*, *ρ* 236. *σ* 352.

³⁾ *Ameis* drückt den Artikel durch da aus, seitdem, da einmal.

⁴⁾ Nach den alten *Gramm.* schreibt man richtiger *ἐπεὶ ἦ*, s. *Bes. La R. Textkr.* S. 267 f., *Ameis-Hentze Anh.* zu *ι* 276 und zu *κ* 91, u. so schreiben *Spitzner*, *Bekker Hom. Bl.* I S. 202, *Faesi*, *Ameis-Hentze*, *Düntz.* u. *La R.*, auch *Lehrs Qu. ep.* p. 62 sqq. u. *Hug Jahrb. f. Phil. Bd. LXXX S. 7*, nach *Thiersch* *ξ* 324, 2; *Buttm.* *Ausf. Gr.* II S. 374 hält dagegen die *Schreibart ἐπειή* für richtig und bemerkt, es sei zwar aus *ἐπι* und *ἦ* entstanden, aber mit Veränderung des *Accents*, wie *δὲ* *ἐπι* u. *ἦ*; so *Dind.* (*vgl. Praef. p. XVI*), *Bäumli* u. *Doederl.* *Vgl. Nägelsb. u. Autenr. zu Δ* 156.

2. *ἐπ-εμι* (*εἶμι*), *v. Pr.* 1 *S.* -*μι*, 3 *S.* -*αι*, *P.* -*ίων*, *όντι*, -*όντα*, -*όντας*; 3 *S.* *Impf. ep.* *ἐπήε*, 3 *Pl.* *ἐπήσαν*, *λ* 233, u. *ἐπήσαν*, *τ* 445; *ep. Fut.* *ἐπέισομαι*, *Δ* 367. *Y* 454. *ο* 504; *ep. P. Aor.* 1 *M.* *ἐπεισαμένη*, *Φ* 424. 1) hinzu-, darauf losgehen, nahen, absol. *Σ* 546. *π* 42 u. s.; mit *Acc.* sowohl der *Pers.*, als des *Ortes*, *ἀγρόν*, auf das Feld gehen, *Φ* 359 u. s.; *übr.* von *Sachen* und *Zuständen*, *πρὶν μὲν γῆρας ἔπεισον*, eher wird ihr das Alter nahen, *A* 29; mit *Dat.* *δρυμαγδὸς ἐπήμεν ἔροχομένοισιν*, verfolgte die Wandelnden, *I* 741; auch *begehen*, durchgehen, *φάσας*, *δ* 411; *ἀροδὸς ἡδὲ βοτῆρας*, *ο* 504; *vgl. ἐπέροχομαι*, *ἐποίχομαι*. — 2) *bes.* in *feindl. Sinne*. auf jmd losgehen, jmdn angreifen, anfallen, mit *Acc.*, *Δ* 367. *Y* 454, mit *Dat.*, *N* 432; abs. *N* 477. *τ* 445 u. s.; *ἐπιών*, der Angreifende, *E* 238. *Vgl. La R. St.* § 68, 6. *Über ἐπί S.* 131 f.

Ἐπειοί, die *Epeier*, die ältesten *Bewohner* von *Nord-Elis*, nördlich von *Peneios*¹⁾, welche ihren Namen von *Epeios*, *S.* des *Endymion* herleiteten, *B* 619. *ν* 275 u. s.; *vgl. Paus.* 5 1, 4.

Ἐπειός, *Epeios*, *S.* des *Panopeus*, der *myth. Künstler*, *Erbauer* des *troischen Rosse*, *θ* 493. Er besiegt im *Faustkampfe* bei den *Leichenspielen* des *Patroklos* den *Euryalos*, aber im *Werfen* der *eisernen Wurfscheibe* wird er von *Eëtion* besiegt, *Ψ* 664 ff. 840.

ἐπεὶ-περ, *Konj.*, weil doch, da doch mit *Ind.*, stets getrennt, *N* 447. *ν* 181 u. s.

ἔπειτα, *Adv.* (*ἐπι*, *εἶτα*), dann, sodann darnach, hernach, nachher, hierauf, darauf, hinfort, bezeichnet 1) zunächst den Fortgang von einer Handlung zur andern in der Erzählung; bei zukünftigen Handlungen ist es hinfort, hinterher, *Ψ* 551. *β* 60; *καὶ τὸτ' ἔπειτα*, und hierauf dann; *Δ* 422 (das. *Autenr.*). Es folgt oft auf *πρῶτον*, *λ* 260 u. s. u. wird ö. mit *ἀντίκα*, *ἀντα*, *ὠκυ* verbunden, s. d.; auch *ἐνθα δ' ἔπειτα*, *Σ* 456 u. s., *Autenr.* l. c.; *bisw.* auch hinweisend auf etwas Erwähntes, *ενρε . . μνηστῆρας, ο μὲν ἔπειτα . . πεσοῖσι θνητὸν ἔτερον*, sie ergötzen sich da, *α* 106. *vgl. ι* 14; *ὡς ἄρ' ἔπειτ' ἠρώτο*, *γ* 62 (das. *Ameis-Hentze Anh.*) *vgl.* unter 3). Zuweilen steht es nach einem *Partizip* beim *Verbum finitum* pleonastisch *Ξ* 223, *vgl. Δ* 727 ff. — Oft im *Nachsatz*, um ihn hervorzuheben, *a)* nach *e.* *Zeitpartikel* *ἐπεὶ δὴ σφαίρῳ περήσαντο, ὠρχεῖσθην δ' ἔπειτα*, da tanzten sie dann, *θ* 378, *vgl. λ* 545; so nach *ὅτε*, *ὁπότε*, *ὡς*, *ἦμος*, *Hom. ὅ τότε ἔπειτα, σ τότε*. *b)* nach *e.* *Bedingungs* *partikel*, *εἰ μὲν δὴ νῦν τοῦτο φίλον θεοῖσιν Ἑρμείων μὲν ἔπειτα — ὀτρύνουεν*, da n wollen wir senden, *α* 84 (*s. Ameis-Hentze*) *β* 273. *B* 365 u. s. ö.; so auch in *hypothet.* *Sätzen* mit *ὅς κε*, *Δ* 547. *B* 392. — 2) dem nach (nach dem, was du sagst), also, denn *a)* in *c.* *Frage*, *I* 437. *α* 65 u. s. *b)* in *andern* *Sätzen*, *O* 49. *Σ* 357. *Ψ* 818. 3) nach einer

¹⁾ *E. Curt. Pelop.* II S. 36; *deh* gab es *Ep.* auch anderwärts, wie auf den *Echinaden*, *Curt. l. c.*, u. auch *Olenos* in *Achaia* war eine Stadt der *Ep.*, *Curt. S.* 411. 439.

Alternative, andernfalls, N 743. Y 120. Ω 356. v 63.

ἐπεκέκλετο, s. ἐπικέλομαι.

ἐπέπερσε, s. ἐπιπέρω.

ἐπ-ελαύνω, darauf-, darüber treiben, -schmieden (s. ἐλαίνω 3); vom Schilde, πολὺς ἐπελήλατο (Plsqpf. Pass.) χαλκός, viel Erz war darüber geschmiedet, N 804. P 493.

ἐπέλησε, s. ἐπιλανθάνω.

ἐπ-εμ-βαίνω, Part. Pf. ep. ἐπεμβεβαώς, darauf schreiben, Pf. darauf stehen, mit Gen. οὐδοῦ, auf der Schwelle, I 582 †.

ἐπενεῖκαι, s. ἐπιπέρω.

ἐπένειμε, s. ἐπίνεω.

ἐπενήρην, s. ἐπινήρην.

ἐπ-εν-ήνοθε¹⁾, 3 Sg. eines alten ep. Pf. mit Präsenstbdgt, doch auch in Bdtgt des Prät. (B 219. K 134), (κεφαλή) ψεδνή ἐπενήνοθε λάχνη, B 219 „dünnes Wollhaar sproste darauf; ähnl. K 134 s. Hentze; außerdem θ 365 u. h. Ven. 62 οἶα θεοῦς ἐπενήνοθεν, „wie es die Götter umfliehet“.

ἐπ-εν-τανῶω = ἐπεντείνω, daran anspannen, -ύσας πείσω, χ 467 †.

ἐπεντύνω u. -τῶω, poet., zürüsten, ἐπέντυε ἵππους, schirre die Pferde an, Θ 374. — Med. sich zu etwas rüsten, sich anschicken, mit Acc. ἐπεντύνονται²⁾ ἄεθλα, zu den Kampfpreisen, näml. sie zu erlangen, ω 89 (das. Ameis u. im Anh.).

ἐπ-έοικα, 1) nurimpers., ö. ἐπέοικε u. einmal Plqpf. ἐπέωκει, 1) es steht an, es ziemt sich, ist anständig, es gebührt sich, mit Dat. Pers. u. Inf., σφῶιν μὲν τ' ἐπέοικε . . . ἐτάμεν (dabei Acc. des Part. ἐόντας), Δ 341, vgl. X 71; νέω δέ τε πάντ' ἐπέοικεν, ἀρηκταμένω — κείσθαι, wo der Inf. s. ep. exagetisch an π. anschließt; od. mit Acc. u. Inf., A 126. K 146. λ 186; auch bloß ως ἐπέοικεν, ως ἐπέωκει, v 293. u 295; ellipt. mit Acc. ὦν ἐπέοικ' ἰκτέρη αντιόσαντα (wo aus dem Vhgdn μη δεύεσθαι zu ergänzen), wessen ein nahender Fremdling billig nicht ermangeln darf, ζ 193. ξ 511. — 2) person., ὅστις οἶ τ' ἐπέοικε, der ihm ansteht, I 392.

ἐπέπιθμεν, s. πείθω.

ἐπέπληγον, s. πλήσσω.

ἐπέπλωσ, s. ἐπιπλώω.

ἐπεποιθει, s. πείθω.

ἐπεπόνθει, s. πάσχω.

ἐπέπταρε, s. ἐπιπταίω.

ἐπέπτατο, s. ἐπιπέτωμαι.

ἐπέπυστο, s. πυνθάνομαι.

ἐπ-ερείδω, Aor. ἐπέρεισε, darauf, daran stützen, -stemmen, ohne Acc. ἐς κενεῶσα, sie gab (dem Stofse) Nachdruck, drückte nach, E 856; übtr. ἴν' ἀπέλεθρον, dazu unermessliche Kraft anstrengen, anwenden, H 269. ι 538.

ἐπερρώσαντο, s. ἐπιρρώομαι.

ἐπ-ερίω, Aor. ep. ἐπέρῶσσε, her an-,

hinanziehen, θύρην κορώνη, an- od. zuziehen, *γ 141.

ἐπ-έροχομαι, Pr. 2 S. -εαι, 3 S. -εται, Irv. -εο, ö. P. -όμενος, η; usw.; Inf. Fut. -ελεύσεσθαι, ι 214, ö. Aor. 2 ἐπήλθον, ε, poet. ἐπήλθον, ε, Konj. -έλω, η, ep. -ρησι, Ω 651, -ωσι, Inf. -εῖν, P. -όν, -όντες; Pf. ἐπελήλυθα, δ 268. 1) heran-, herzu-, herbeikommen, herannahen, ι 214¹⁾, bes. im Part. Pr., Δ 535. β 13 u. s. Od. ö., oder Aor., K 40. α 188 u. ö. in Od.; ἐνθάδε, hierher k., Ω 651. u 354; mit genauerer Bestimmung durch Part. ἐπήλθε νέμων, ι 233; mit Dat. Pers., M 200. O 84; an e. Ort, ἐς ποταμῶν, an den Fluß, η 280; von Zuständen, μόρσιμον ἡμαρ ἐπέλω, κ 175 u. dgl., mit Dat. Ἀχαιοῖς ἐπήλυθε νύξ, Θ 488. I 474; τοῖσιν ἐπήλυθε ἕπνος, es nahte sich ihnen der Schlaf, ε 472. u 311, νοῦσος, λ 200. b) mit Acc. vorzüglich, wenn der Begriff des Unvermuteten darin liegt, ἐπήλυθέ μιν ἕπνος, überkam, -fiel der Schl., δ 793. κ 31. v 282. — 2) feindl. auf jmdn losgehen, ihn anfallen, angreifen, abs. O 406 u. s., bes. im Part. (Pr. u. Aor.), Δ 334. K 40 u. so bes. II., u. mit dem Dat., βοσῶν, Y 91, so vom Löwen, μήλοισι, K 485; βοσῶν; O 630; von der Lanze, εἰ κ' ἐμὸν ἔγχος μείνη ἐπερχόμενον, Θ 536. — 3) darüberhin wandern, begehen, durchgehen, mit Acc. v. Örtern, wie οἶρε, ἄγκρα, Σ 321, γαίαν, δ 268; ἀρούς, π 27²⁾, χθόνα, πόντον, h. 30, 3; v. der Lanze, τμηθῆν δ' αἰχρῆν δ' ἐπλήρωσε, schneidend streifte sie den Nacken, H 262. Vgl. bes. La R. Über ἐπί S. 131 ff. St. § 68, 7.

ἐπεσ-βολίη, ep., dreistes Geschwätz, ἐπεσβολία ἀναφαίνει, dreistes Geschwätz zu Tage bringen, δ 159 †; von

ἐπεσ-βόλος (ἔπος, βάλλω), mit Worten um sich werfend od. die Worte hinwerfend, wie sie in den Mund kommen, dreist redend, λωβητήρ, B 275 †.

ἔπεσον, s. πίπτω.

ἔπεσον, s. ἐφέτω.

ἐπέσεται, s. I. ἔπειμι.

ἐπέσονται, s. ἐπισσω.

ἐπέστη, s. ἐφίστημι.

ἐπέσχον, ε, s. ἐπέχω.

ἐπ-ετήσιος (ἔτος), das Jahr hindurch dauernd, καρπός, η 118 †.

ἔπεν, ion. st. ἔπον, s. ἔπομαι.

ἐπ-ενημέω, Aor. ἐπενήμησαν, dazu Beifall zollen, zustimmen, mit Inf. (Bekk. Hom. Bl. I 226), *A 22. 376.

ἐπ-εύχομαι, Dep. Med., Pr. -εται, Impr. -εο, ö. P. -όμενος, η; Impf. -εύχετο, Fut. 2 S. -ξαι, ö. Aor. -εύξαι, u. -ήξαι, h. Ap. 362, Konj. 2 S. mit kurzem Vokal -εύξαι, h. Ven. 286, Inf. -ασθαι, P. -άμενος, 1) dabei oder dazu beten, flehen, abs. ξ 436, sonst m. Dat., zu e. Gottheit, Διί, θεοῖς, P 350. κ 533 u. s. Batr. 2, u. mit Inf., zu jmdm flehen, das etw. geschehe, ξ 423. v 238. — 2) bei od. über

¹⁾ Nach Curt. Et. S. 251. 730 von W. ἀδ, spriefsen, wovon ἀνθος, ἀνθίσω usw., St. ἀνοσθ für ἀνθ, vgl. ἀνήνοθα u. ἴν.

²⁾ Richtiger wird hier mit Bäuml. u. a. wegen des vorherg. ἴτε κεν wohl ἐπεντύνονται geschr., vgl. auch Curt. Verb. II 285.

¹⁾ A. ergänzen hier ἐμὸς als Subjektsaccus., das ich zu einem Manne kommen würde; s. das. die Anm. u. vgl. auch V 233.

²⁾ A. fassen den Acc. als Acc. des Zieles, „auf Land gehen“.

etwas jubeln, frohlocken, sich rühmen, prahlen, gew. abs., *E* 119. *ψ* 59 u. s.; *τινί*, mit jmdm, d. i. mit der Besiegung jmds prahlen, *A* 431. *Λ* 478; so auch *Π* 829. *Ψ* 121, wo *οί* mit *ἐπ.* zu verbinden ist¹⁾; mit Inf. *K* 368.

ἐπέφρον, s. *φεν*.

ἐπέφραδον, s. *φράζω*.

ἐπ-έχω, Pr. -εις, Impf. -εἶχε, ohne Augm.

επέχεν, *ρ* 410; Aor. 2 A. *ἐπέσχον*, *δ*, s. Impf. *ἐπίσχετε*, Opt. *ἐπισχοίησθε*; Inf. *εἶν*, P. -ών; Med. Part. Aor. *ἐπισχόμενος*; ep. 3 Pl. Plsppf. *ἐπώχματο*, w. s. I) Akt. 1) daran, dabei, darauf haben, halten, *πόδας τινί*, auf etw., *Ξ* 241. *ρ* 410; inhalten, reichen, *οἶνον*, *I* 489. *π* 444; *κοτύλην*, *X* 294; *μαζόν παιδί*, *X* 83. — 2) darauf los- od. hinhalten, -lenken, *ἵππους*, *P* 465; intr. *τινί*, übertr. *τί μοι ὧδ' ἐπέχεις*, warum dringst du so auf mich ein, setzest mir so zu (mit Worten), *τ* 71. — 3) anhalten, hemmen, *δέσθρα*, *Φ* 244; übr. *θυμὸν ἐνιπής*, das Herz von der Schmähung zurückhalten, *v* 266; dh. abs. sich zurückhalten, *Ἀντίνοος δ' ἐτ' ἐπέιχε*²⁾, *φ* 186. — 4) einnehmen, sich erstrecken, mit Acc. *ἐπτά πέλεθρα*, *Φ* 407; *ὕσσον ἐπέιχε*, so weit er reichte, *Ψ* 190; ebenso *ὀπίσσον ἐπέσχε πυρός μένος*, *Ψ* 238. *Ω* 792. — II) Med. 1) sich wohin halten, vom Schiefsen mit dem Bogen, *ἐπισχόμενος*, ziend, *χ* 15. — 2) an sich nehmen, *ἐανῶν πτύχας*, d. i. an sich halten, aufheben, schürzen, h. Cer. 176. S. La R. Über *ἐπί* S. 137 f.

ἐπ-ήβολος (*ὄβολος*, zutreffend, wovon *ἀβολεῖν*), theilhaftig, habhaft, mit Gen. *νῆός, ἐρετάων*, *β* 319 (das. Düntz. u. Ameis-Hentze) †.

ἐπήγαγον, s. *ἐπάγω*.

*ἐπ-ηγκενίδες*⁴⁾, die langen Jochbalcken, die vorn und hinten und an den Langseiten der Schiffswand aufgelegt und befestigt wurden⁵⁾, *ε* 253 ff. †.

ἐπήεν, ep. st. *ἐπῆν* s. 1. *ἔπειμι*.

*ἐπ-ηετανός*⁷⁾, ep., für immer, für alle Zeit, dh. ausreichend, hinreichend, *ἀρδομοί, v* 247; *πλννοί*, immer Wasser habend, *ζ* 86; reichlich, *γάλα*, *δ* 89 (das. Ameis-Hentze Anh. u. Düntz.), *σιτός*, *σ* 360; *κομιδή*, *θ* 233; *λέβητες*, h. Merc. 61; *κἄλα*, ebend. 113 [wo *ηε* einsilbig]. — Neutr. *ἐπηετανόν* als Adv. immer, *η* 128; reichlich, vollauf, *η* 99. *κ* 427.

ἐπήειν, s. 2. *ἔπειμι*.

ἐπήλθον u. *ἐπήλθον*, s. *ἐπέρχομαι*.

**ἐπ-ηλύσιγη*, poet., Bezauberung, Behexung, h. Merc. 37 (s. Gemoll). Cer. 228. 230.

ἐπ-ημοιβός, ep. (*ἀμείβω*), wechselseitig, abwechselnd, *ὄχηες*, zwei sich begegnende Riegel, die von beiden Seiten der

Thüre ineinander geschoben und durch ein Schloß gehalten wurden (s. *κληρίς*), *M* 456; *χιτώνες*, Leibbrücke zum Wechseln, *ξ* 513.

ἐπήμύω, s. *ἤμύω*.

ἐπῆν, zsgzn aus *ἐπεί* u. *ἄν* (auch noch getrennt, s. *ἐπεί* A 2 b) u. B b), dafür jetzt seit Bekk. an mehreren StSt. *ἐπεί κε*), nachdem, w a n n, 1) mit Konjunkt., *α*) zur Bezeichnung von Ereignissen, deren Eintritt in der Zukunft zwar von Umständen abhängig jedoch erwartet wird, *Δ* 239. *Ο* 147 u. *δ*. *ἐπῆν δὲ*, *μ* 55. b) im Sinne einer allgemeinen Annahme, *Z* 489. *λ* 192 u. s. — 2) mit Opt. zur Bezeichnung von etwas nur in der Einbildungskraft Vorgestelltem, *T* 208. *Ω* 227. *δ* 222; aber *β* 105. *τ* 150. *ω* 140 seit Bekk. aufser Bäuml. (s. dessen Präf. p. V) *ἐπεί* aus Eust. — *ἐπῆν τὰ πρῶτα*, wenn od. nachdem einmal, *θ* 553; vgl. *ἐπεί*.

ἐπήνεον, s. *ἐπαινέω*.

ἐπήξα, s. *πήννυμι*.

ἐπ-ηπύω, ep., Beifall geben, zujuchzen, *τινί*, *Σ* 502 †.

ἐπ-ήρατος, poet. (*ἐράω*), geliebt, lieb, wert; gew. lieblich, reizend, anmutig, nur von Leblosem, *δαίς*, *I* 228; *εἰματα*, *θ* 366; *πτολιέθρον*, *Σ* 512. *X* 121 (unechter Vs), von Ithake, *δ* 606; *ἄντρον*, *η* 103. (347.)

ἐπ-ήρετος (*ἐρετός*), *α*) am Ruder, rudern, **β* 403. *β*) mit Rudern versehen, *νῆες*, *δ* 559. *ε* 16 u. s.

ἐπ-ηρεφής, *έος*, ep. (*ἐρέφω*), „überdachend“, überstehend, überhängend *πέτραι*, *κ* 131. *μ* 59; *κρημοί*, *M* 54.

Ἐπήριτος, S. des Apheidas aus Alybas, für den sich Odysseus ausgab, *ω* 306.

ἐπήσαν, s. *ἐπαρῶσκα*.

ἐπήσαν, s. 2. *ἔπειμι*.

*ἐπ-ητής*¹⁾, ep., besonnen (so Ameis-Hentze) (dh. auch human, freundlich, s. *ἐπητύς*), **η* 332. *σ* 128.

ἐπ-ητροίμος, ep. (*ἤτριον*), eigtl. angewebt, dh. dicht über, nebeneinander, häufig, *πυρσοί*, **Σ* 211; *δράγματα ἐπήτριμα πίπτον*, fielen dicht aneinander, *ib.* 552; *πολλοὶ καὶ ἐπήτριμοι πίπτονσι*, „scharweise“, V., *T* 226.

ἐπ-ητύς, *ύος*, ep. (*ἐπητής*, w. s.), Freundlichkeit, *φ* 306 †.²⁾

ἐπί, elid. *ἐπ'*, vor e. aspir. Vokal *έφ'* (skr. *ápi*, Curt. Et.⁶ S. 264), Adv. u. Präp., bezeichnet urspr. den Stützpunkt, auf, und demnächst die unmittelbare Nähe an.³⁾

A) Adv. auf, darauf, ober, darüber, *α*) ohne Verbum mit Anastrophe *ἐπι* geschrieben, w. s. *β*) *ἐπί δέ . . λόφον ἤκεν*, *Σ* 612; *ἐστόρεσεν δ' ἐπὶ δέσμα*, *ξ* 50; *ἐπὶ δ' αἰγυειὸν κνή τυρόν*, *Δ* 639; *ἐπὶ δ' ἄλφια παλύνειν*,

¹⁾ Doch s. über die *Λs* La R. Über *ἐπί* S. 136 f.

²⁾ S. über diese Form Curt. Verb.² II 106.

³⁾ Der Schol. deutet *ἐπ.* trans., hielt zurück, nämll. *αἰετός πρὸς τὸ παρὼν χρήσασθαι τῷ τόφω*; vgl. La R. Über *ἐπί* S. 137 f.

⁴⁾ Vermuthlich von *ἐνεκέν*, *ἐνεκ-*; vgl. Lob. Path. El. I p. 508. Curt. Et.⁶ S. 308.

⁵⁾ So Grashof Schiff S. 10 f., Faesi-Hinrichs, Brieger Phil. XXIX S. 208; Hentze zur St. u. Anh., vgl. Breusing Nautik der Alten S. 136.

⁶⁾ Nach Curt. Et.⁶ S. 385 v. St. *αιφεις* u. Suffix *-iana*, doch s. J. Schmidt, KZ. XXV 24 Anm.

¹⁾ Die Abltg von *ἔπος* erweist Lobeck Par. p. 134. Path. El. I p. 484 als falsch; nach Doederl. n. 1016 v. *ἐπαίειν*, W. *έφ*, eigtl. „der (auf die Vernunft) hört“; vgl. Curt. Et.⁴ S. 386. Düntzer Ztschr. 1863 S. 2. Anders Goebel Ztschr. f. Gymnw. XII S. 814. Über Betonung s. La R. Textkr. S. 257.

²⁾ Kaiser liest hier nach Aristarch *ἐπητός* als Gen. von *ἐπητής*.

³⁾ Über den Gebrauch von *ἐπί* bei Hom. s. La R. Z. f. öst. Gymn. XXI (1870) 81—116, Gieseke die allmähl. Entst. der *ll* usw. S. 125—43, Funk Progr. von Friedland 1873. Delbrück Syntakt. Forsch. IV 130.

Α 640; ἐπί δ' ὕδατον ἤλασε χαλκόν, darüber hatte er als achte Schicht Erz geschmiedet, H 223; χυτὴν ἐπὶ γαίαν ἔχεναι, sie schütteten aufgeschüttete Erde darauf, P 256; u. dgl. ö.; daran, ἐπὶ δὲ πλεῖον ἐλέλειπτο, P 475; ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμύθη ἔγχεος, Π 612. P 528; χρυσῶ δ' ἐπὶ χεῖλα κεκράντο, δ 132 u. s.; dabei, ἐπὶ σκέπας ἦν ἀνέμοιο, ε 443; κτεῖνον δ' ἐπὶ μηλοβοτήρας, u. töteten dabei (bei den Herden) die Schaffhirten, Σ 529; δέελον δ' ἐπὶ σῆμά τ' ἔθνηκεν, ein deutliches Zeichen machte er dabei, K 466; heran, ἦλθε δ' ἐπὶ, λ 84 u. ö., vgl. ω 20; Τρώων δὲ πόλις ἐπὶ πᾶσα βέβηκεν, s. herangerückt, Π 69; über ἐπὶ ἦρα φέρειν s. ἦρα; dazu, ἐπὶ δὲ Ὀρέστην (ἔξενάριζαν), E 705, vgl. ι 297 u. s.; danach, opp. πρό, N 800. S. La R. S. 82 f.; dagegen, ἐπὶ δὲ Ζεὺς Τρώας ἔγειρεν, gegen die Achaier, O 567.

B) an das adverbialgebrauchte ἐπὶ schließt sich ein seine Beziehung näher bestimmender Kasus an, 1) ein Dativ, χεῖρας ἐπ' — θέμενος στηθεσιν ἑταίρων, Σ 317. P 18, vgl. Ω 538 u. s.; ἐπὶ φρένα θῆξ' ἱεροσίων, K 46; ἐπὶ νύκτα τάνυσεν ὕμνῳ, Π 567, vgl. P 736; βάλεν δ' ἐπὶ δέσμα ἐκάστω, δ 440, vgl. ξ 520 u. s. — 2) ein Accus. ἐπὶ νῆφας ἤλυθε γαίαν, O 351; τόσσον τίς τ' ἐπὶ λεύσσει (A. ἐπιλεύσει), Γ 12; τὸ (sc. λαῖτμα) δ' οὐδ' ἐπὶ νῆς περόωσιν, ε 175.

C) Präp. mit Gen., Dat. u. Acc., 1) mit Gen. 1) urspr. zur Bezeichnung der Ruhe, auf, auch in, βαίνειν, ἵναί, καθίσθαι, στήναι, κεῖσθαι, ἐρείδεσθαι etc. ἐπὶ τιος, auf etw. gehen, sitzen, stehen, liegen, sich aufstemmen usw., häufig bei Hom., s. d. VV.; so ἐφ' ἵππων, ἐπ' ὄρεων, auf dem Wagen, Ω 356. O 455; ἐπ' ἀγροῦ, auf dem Lande, α 190; ἐπὶ νῶων, auf den Schiffen, Θ 528; ἐπὶ χέρσον, κ 459 u. s. (aber ο 495 οἱ δ' ἐπὶ χέρσον, a. m. beim Lande, in der Nähe des Landes (s. ὅ)), ἐπ' ἡπείρου, γ 90, ἐπὶ σχεδῆς, ε 33, ἐπὶ γαίης, im Lande, φ 41. b) v. unmittelbarer Nähe, an, bei, ἐπὶ κρατὸς λιμένος ἑλαίης, ν 102, ἐστῆκει ἐπ' ὕμνον, Σ 557, vgl. X 153; ἐπ' αὐτόφει, für sich, s. φει, T 255; übtr. ἐφ' ὕμνων, bei euch, für euch, auf euch beschränkt, H 195. — 2) zur Angabe der Bewegung, eigtl. mit dem Nebenbegriffe der darauf folgenden Ruhe, auf, an, nach, βαίνειν (w. s.) ἐπὶ νῆος, ἐφ' ἵππων, auch χάζεσθαι ἐφ' ἵππων, E 249 (das. La R.), auf den Wagen zurückweichen; ἴζειν, καθίζειν, εἶσαι ἐπὶ θρόνον, θορεῖν ἐπὶ δίφρον, τιθέναι, κατατιθέναι τι ἐπὶ τιος usw., s. d. VV.; νῆα ἐπ' ἡπείριο ἔρυσσαν, A 485, π 325; ὀρμύζειν (νῆας) ἐπ' ἐνῶν, an die Ankersteine legen, vor Anker legen, Ξ 77; od. zur Angabe der Richtung, wohin, ἢ καθύπερθε Χίοιο νεοίμεθα νῆσον ἐπι Φυοίης, auf Ps. zu, γ 171; so ἦρχε δ' ὀδοιο νῆσον ἐπ' ἐσχατίας, nach der Küste, ε 238 (A. ἐσχατίην, s. La R. a. a. O. S. 110); προτρέπεσθαι ἐπὶ νῶων, sich nach den Schiffen zu wenden, E 700, παπτήνας ἐφ' ὀμύλων, A 546 u. s., s. La R. S. 111 f. — 3) selten zeitlich, während, in, ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων, zur

Zeit der Vorfahren, E 637. P 332; ἐπ' εἰρήνης, zur od. in der Friedenszeit, B 797. I 408. X 156.

II) mit Dat. zur Bezeichnung 1) der Ruhe, u. zwar a) auf etw., ἴζειν ἐπὶ τύμβῳ, ἦσθαι ἐπὶ δίφρῳ, ἐπὶ πύργῳ, auf dem Grabe, auf e. Stuhle, auf dem Turme sitzen, κεῖσθαι ἐπὶ ψαμάθοισι, ἐπὶ γαίῃ ἔξεσθαι, s. d. VV.; ἐπὶ χθονί, auf der Erde; εἶναι, ναιεταίην, τεθάναι, γίγνεσθαι, δέρεσθαι, βαίνειν u. dgl.; καίεν ἐπὶ βομῶ, O 240; πῦρ ἐπ' ἐσχαρόφει καίετο, ε 59; τοῖο δ' ἐπ' Ἰριδάμαντι κάρη ἀπέκωψε, dessen Haupt lieb er auf od. über dem I., auf den er gefallen war, ab, A 261; ἐπὶ Πατρόκλῳ τέτατο ὕμνῳ, auf, d. i. über, dem P., P 543. vgl. Vs 236. A 470. Y 395. b) v. der unmittelbaren Nähe, an, bei, νείμεσθαι ἐπὶ κρήνῃ, an od. bei der Quelle weiden, ν 408; ἐπ' ἐσχαρῷ ἦσθαι, am Heerde sitzen, η 160; πάϊς οἱ ἦν ἐπὶ μαζῶ, an der Brust, λ 448, vgl. Z 400 u. dgl. ö. La R. S. 97 ff.; ἐπὶ θινὶ θαλάσσης ἱερά ἔρεον, γ 5. vgl. β 408, βοῦς ἐπὶ φάτῃ, δ 435, u. so ἐπὶ καρπῶ ἐλὼν ἐμὲ χεῖρα, an od. bei der Handwurzel, σ 258, vgl. χ 277 u. s. (s. καρπός 2). c) als local ist ἐπὶ auch zu nehmen in den Ausdr. οὐ γὰρ οὐρον κατέλειπον ἐπὶ κτεάτεσσιν, ich liefs bei meiner Habe (od. mit La R. S. 95 auf meinem Besitze) keinen Wächter zurück, ο 89, vgl. νῖδον ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι, E 154; ποιμαίνειν ἐπ' ὄρεσσι, bei den Schafen Hirte sein, Z 25. A 106; σημαίνειν ἐπὶ δμῶσιν, bei den Mägden, d. i. über die Mägde, gebieten, χ 427; ἐπὶ ἱστορί πείρα ἔλεσθαι, bei (wir: vor) e. Schiedsrichter, Σ 501; der örtl. Begriff tritt mehr hervor in βοσῖν ἐπ' ἄλλοτριῆσι καθήμενον, bei fremden Rindern sitzend, nāml. als Hirte, ν 221; vgl. ὅς μ' ἐπὶ βοσῖν εἶσεν, der mich zu den Rindern (als Hüter) setzte, mich bei den Rindern anstellte, ν 209; übtr. bei Bezeichnung eines Zustandes od. e. Thätigkeit, in der man begriffen ist, περὶ μὲν σε τίω ἡμὲν ἐνὶ πολέμῳ ἢ δ' ἄλλοιῳ ἐπὶ ἔργῳ, bei einem andern Geschäft, A 258, vgl. 175. π 111; οὐ γὰρ ἐπὶ ψευδέσσι (s. ψευδής) Ζεὺς ἔσσει' ἀρωγός, bei Lügner, d. i. den L., A 235; γῆρας καὶ θάνατος, τὰ τ' ἐπὶ ἀνθρώποισι πέλονται, die bei den Menschen sind, verweilen, gewissermaßen personif., dem Sinne nach s. v. a. die in der menschlichen Natur liegen, ν 60; τῶδ' od. τοιῶδ' ἐπὶ θυμῶ, bei diesem (solchem) Mute, auch bei dieser Gesinnung, N 485. π 99. ω 511. — 2) häufiger von der Bewegung, u. zwar meist mit dem Nebenbegriffe der darauf folgenden Ruhe, auf, zu, wie κάππεσε ἐπὶ γαίῃ, er fiel zu Boden (und blieb liegen); θεῖναι, καταθεῖναι ἐπὶ γούνασι, ἀποθέσθαι, καταθέσθαι ἐπὶ χθονί, ἐπὶ γαίῃ, βάλλειν ἐπὶ τινι, ἔξεσθαι ἐπὶ τινι u. in vielen anderen Vbdgn, die unter den VV. nachzusehen, La R. S. 102; mit Gen. u. Dat. νῆα ἐπ' ἡπείριοιο ἔρυσσαν ἄνω ἐπὶ ψαμάθοις, A 485 f.; zur Bezeichnung der Richtung, vorzugsweise im feindl. Sinne, gegen, auf, los, ἰθύνειν, ἔχειν ἱππους ἐπὶ τινι, ἰθύνεσθαι διατόν, ἵναί βέλος ἐπὶ τινι, ἵναί ἐπὶ τινι u. häufig

mit ähnl. VV., w. s., La R. S. 105 f.; dh. b) v. der unmittelbaren Nähe, an, zu, ἀγαγῶν ποταμῷ ἐπι διηγήντι, Θ 490, ἐλθεῖν ἐπὶ Κρήτεσι, zu den Kr. kommen, Δ 251; καθεξέσθαι ἐπ' ἐσχάρῃ, an den H., η 153, γίγνεσθαι, κύρσαι ἐπὶ τινι, καταδεῖν τι ἐπὶ τινι u. dgl. ö., s. d. VV. La R. S. 104. c) übhpt zur Bezeichnung der Beziehung e. Handlung auf e. Objekt, δικαιότερος καὶ ἐπ' ἄλλω ἔσσει, du wirst gegen e. andern gerechter sein, T 181; ἐπὶ τινι ἀεθλεύειν, ἀεθλα κατατιθέναι, jmdm zu Ehren wettkämpfen, für jmdn Kampfpreise aussetzen, Ψ 274. ω 91; so βοῦς ἐπὶ Πατρόκλῳ πέφνεν Ἀχιλλεύς, Ψ 776. d) zur Bezeichnung eines Hinzukommens, einer Häufung, ὄγγη ἐπ' ὄγγη, Birne über Birne, η 120; ἐφ' ἑλκεῖ ἕλκος ἀρέσθαι, Wunde über Wunde empfangen, Ξ 130; ἄλλα πολλὰ παρίσχουεν ἐπὶ τῆσι, zu diesen hinzu, aufser diesen, I 639, vgl. γ 113, γ 264; ταχὺς ἔσκει θέειν ἐπὶ εἶδει, neben, aufser der Schönheit, ο 308; dh. οὐ γὰρ ἐπὶ γαστέρι κύντερον ἄλλο, es gibt neben od. aufser dem Bauche nichts Unverschämteres, η 216, La R. S. 106. e) zur Bezeichnung einer Aufeinanderfolge, nach, τῷ δ' ἐπὶ Τυδείδῃ ὄρω, H 163 u. s., vgl. τῷ δ' ἐπὶ Μηριόνης λάχ' ἑλαννέμεν, Ψ 356 u. s. La R. S. 106. — 3) übrt. a) zur Bezeichnung des Beweggrundes od. der Veranlassung, so γελῶν (w. s.) ἐπὶ τινι, über etwas lachen; ἐπὶ τινι πολλὰ πάσχειν, um jmds willen od. wegen jmds viel leiden, I 492, μογεῖν ἐπὶ τινι, A 162, πολλὸς ὄρμαγδός ἐπ' αὐτῷ, K 185; ἐπὶ ὀφθέντι δικαίῳ, wegen des gerechten Ausspruchs, σ 414; dh. b) zur Angabe des Preises, für, um, ἔργον τελέσαι δόρῳ ἐπι μεγάλῳ, für e. großen Lohn, K 304, vgl. Φ 445; τοιῷδ' ἐπ' ἀέθλῳ, um e. solchen Kampfpreis, λ 548; ἐπὶ δόρωι, I 602.¹⁾ c) zur Angabe des Zweckes, nach, zu, ἐπὶ σίτῳ χεῖρας λάλλειν (w. s.), nach der Speise; ἐπ' ἄρωγῇ, zu Gunsten, Ψ 574; γαστέρας ἐπὶ ὄρωι καταθέμεθα, wir haben sie zum od. für das Nachtmahl aufgehoben, σ 44. — 4) in Zeitangaben, während, bei, an, ἐπ' ἡματι, während eines Tages, e. Tag lang, T 229; an einem Tage, eines Tages, K 48. β 284; aber ebend. μ 105. ξ 105 Tag für Tag, täglich; ἐπ' ἡματι τῷδε, an diesem Tage, N 234. T 110; ἐπὶ νυκτί, während der Nacht, so lange es Nacht ist, Θ 529.

II) mit Acc. 1) räumlich, zur Bezeichnung einer Bewegung od. Richtung, a) zunächst der Bewegung nach e. Stützpunkte, auf, βαίνειν ἐπὶ τι, auf etw. steigen, E 386. M 375, ἀπο- u. καταβαίνειν ἐπὶ γῆδονα, ἐπὶ θρόνον ἔξεσθαι, Θ 442, ἦειραν ἐπ' ἀπῆρην, Ω 590; ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευεν, δ 216 u. ö., s. d. VV. La R. S. 83 f. b) übhpt nach e. Ziel, zu, zu — hin, nach, nach — hin, an, ἔρχεσθαι, ἔκνεισθαι, ἄγειν, auch γίγνεσθαι (ξ 338) usw. ἐπὶ τι, zB. ἐπὶ ὄρεσθρα, ἐπὶ τάφρον, ἐπὶ πόντον, bes. ἐπὶ νῆα, νῆας

ἔναι, βῆναι, ἰκέσθαι etc., Hom. ö.; ἔξεσθαι ἐπ' ἑρεμιά, sich an d. Ruder setzen, μ 171, s. La R. S. 85 ff.; auch ἐπὶ τινα, βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρείδην, zu dem Atr., B 18. K 18 u. s., ἐπ' Ὀδυσῆα, ε 149, ὄχετ' ἐπὶ φῦλα ἀνθρώπων, Ξ 361. La R. S. 89 f., übrt. ἐπὶ ἔργα τρέπεσθαι, ἔναι, ans Werk gehen, I 422. β 127; zur Bezeichnung der Richtung, a) ὅταν ἐπὶ γαῖαν προτραπήναι (ἡέλιος), s. προτρέπω; μῖα δ' οἴη ἄταρπιτός ἦεν ἐπ' αὐτῆν (ἀλώην), führte zum Weinfeld, Σ 565; bes. ἐπὶ δεξιά, ἐπ' ἀριστερά, nach der od. zur rechten, linken Seite hin, s. d. WW. La R. S. 87 f.; aus dem Begriff der Richtung erklärt sich der Ausdr. δασσόμενοι ἐφ' ἡμᾶς, eigtl. über uns hinteilend, d. i. unter uns, π 385. β) zur Bezeichnung des term. ad quem, bis zu, bis an, ἐπὶ πείρατ' ἀέθλων ἔρχεσθαι, bis ans Ende der Mühen gelangen, ψ 248; ἐπὶ ἡμισιν, bis zur Hälfte, ν 114; ὅσον τ' ἐπι, bis wie weit, τόσον ἐπι, so weit, so lang, Γ 12. ε 251; insbes. c) in feindl. Absicht, gegen, od. auf — los (La R. S. 90), ἐπὶ τὰς νῆας ἔναι, auf die Schiffe losgehen, N 101; ὄρυσθαι ἐπὶ τινα, gegen jmdn sich erheben, E 590; ἴθυσαν ἐπὶ τεύχοις, M 443 u. s. d) über e. Raum hin, über — hin (La R. S. 90 ff.), πλέειν, περᾶν, φεύγειν ἐπὶ πόντον, über das Meer hin schiffen, fliehen, H 88. B 159. 613. a 183 u. ö.; ἴμεν ἐπ' ἀπειρονα γαῖαν, ο 79, vgl. δ 516; σέναιτ' ἐπὶ κῆμα, über die Woge hin, ε 51; vgl. νόστος; πόντον ἐπ' ἀτρύγετον ἄλγεα πάσχειν καὶ ἀάλλησθαι, über das Meer hin, β 370; auch bei Angabe des Malses der Ausdehnung, ἐπ' ἐννέα κείτω πέλεσθρα, er lag über e. Strecke von neun Hufen Landes, λ 577; ἐπὶ πολλόν, weit hin, über e. Strecke hin, Ψ 320; auch wo wir den Begriff des Erstreckens nicht ausdrücken u. nur auf, in brauchen, ὅσα τε γαῖαν ἐπι πνευσι τε καὶ ἔρπει, was auf der Erde atmet u. krecht, P 447, vgl. B 765; ἦδη μὲν φάος ἦεν ἐπὶ γῆδονα, ψ 371 (s. Ameis-Hentze) u. s. Hierher gehört wohl auch ἐπὶ μᾶστακα πιέζειν, eigtl. ἔλειν, über den Mund hin drücken, fassen, d. i. den Mund zuhalten, δ 287. ψ 76; seltener bei persönl. Begriffen, πάντας ἐπ' ἀνθρώπους ἐκέκαστο, über alle Menschen hin, unter allen M., Ω 535; αἰεὶ τοι πάντας ἐπ' ἀνθρώπους κλέος ἔσσειται, η 94, vgl. 201 u. s. Ameis-Hentze zu a 299. La R. S. 93: so auch nach einigen mit Adj. im Neutr. ἐπὶ μακρόν (w. s.) ἄνσαν, ζ 117 (u. E 101. 283. 347. O 160¹⁾); ἐπὶ πολλὰ ἀλήθην, ὅσον τ' ἐπὶ δορυδός ἰσχυρῶν γίγνεται u. ähnl., La R. S. 93. — 2) von der Zeit, durch e. Zeitraum hindurch, e. Zeit über, bis, auf, ἐπὶ χρόνον, einige Zeit lang, B 299. μ 407. ξ 193. ο 494; παννύχιον εὔδειν καὶ ἐπ' ἡῶ καὶ μέσον ἡμαρ, die ganze Nacht über schlafen u. über Morgen und Mittag, η 288, vgl. Ameis-Hentze zu μ 407 Anh. La R. S. 94 u. St. §. 5. S. 8; u. ἐπὶ δηρόν, w. s. — 3) übrt. a) zur Angabe des Zweckes, der Absicht: ἄριστοι

¹⁾ wo Bekker u. Bäumli. nach Aristarch ἐπὶ δόρωι, das sich nur höchst gezwungen erklären läßt, schreiben, Dind., Hentze, Franke u. La R. aber mit Recht den Dat. beibehalten, La R. S. 107.

¹⁾ Richtiger faßt man ἐπὶ an der St. der Od. als Adv.: dabei, darüber, und an den StSt. der Il. als Pröp., die mit dem vorherg. τῷ in kausalem Sinne zu verbinden ist: über ihn.

πᾶσαν ἐπ' ἰθὺν, zu jedem Unternehmen, Z 79. δ 434; ἀναστῆναι ἐπὶ δόσπον, sich erheben, um das Nachtmahl zu nehmen, μ 439, ἐπὶ κοῖτον ἐσσεύοντο, § 455; ἐπὶ βοῦν ἴτω, nach einem Stier, d. i. ihn zu holen, γ 421 (das. Ameis-Hentze Anh.); στέλλειν ἀγγέλλην ἐπι, auf Botschaft, A 384¹); ἀβρ ἐπὶ δειπνον, δόσπον ἵναί, ἐρχεσθαι, B 381. ϑ 395. ζεῖν, ω 394, wird wohl ἐπὶ einfacher lokal gefaßt, wie in „zum Essen gehen“. b) zur Angabe der Gemäfsheit, ἐπὶ στάθμην, nach dem Richtscheite, ε 245; ἐπ' ἴσα, zu gleichem, gleich, M 436; ἐπὶ στήλας, s. unter στήξ.

D) In der Zstz mit c. Verbum hat es fast alle örtlichen Bdtgn der Pröp., auch bezeichnet es eine Folge in der Zeit, eine Zunahme u. insbes. die Richtung der Thätigkeit auf e. Gegenstand, was wir durch be ausdrücken, θρόσκειν, springen, ἐπιθρόσκειν, bespringen, κείρειν, scheren, ἐπικείρειν, bescheren, u. in vielen a. VV.; in der Zstz mit Subst. u. Adv. hat es die Bdtg dabei od. darüber, ἐπιμάτοτρος, ἐπιβουκόλος, ἐπιστωρ, ἐπαίτιος, ἐπαινός, ἐπιζαφελώς u. a. Ameis-Hentze Anh. zu α 273. [7]

ἔπι, anastrophiert 1) st. ἐπί, wenn es dem regierten Worte nachgesetzt ist, δῶρω ἐπι, K 304, γαῖαν ἐπι, P 447 u. ö., od. vom Verb. getrennt u. nachgesetzt ist, wie ἦλυθ' ἐπι, ω 20; doch geschieht dies wie bei den übrigen zweisilb. Pröp., die die Anastrophe erleiden, nicht, wenn es apostrophiert ist, zB. ὄσσον ἐφ', B 616; νῆας ἐπ', ib. 150; θῖν' ἐφ' ἄλός, A 350; od. von dem regierten Kasus getrennt ist, wie H 163 τῷ δ' ἐπί u. s. (Lehrs Qu. ep. p. 75 sqq.). — 2) wenn es ohne Verb. steht, = ἔπεισι, ist daran, darauf; er, sie usw. ist da, ist vorhanden, οὐ γὰρ ἐπ' ἀνήρ, β 58. ρ 537, καλὸν εἶδος ἐπ', Γ 45, vgl. § 92. π 315 u. s.; mit Dativ, A 515. λ 367; ἐπι τοι καὶ ἐμοὶ θάνατος, ist ja auch mir bestimmmt, Φ 110, s. La R. S. 83. — Über μ 209 s. ἐπω; vgl. 1) ἐπειμι 1).

ἐπι-ἄλλω, poet., bes. ep., nur Aor. 1 ἐπήληξ, zuschicken, zuführen; ἐπήληξεν τάδε ἔργα, er hat diese Dinge herbeigeführt, angestiftet, χ 49.

ἐπιἄλλμενος, s. ἐφάλλωμαι.

ἐπιανδάνω, s. ἐφρανδάνω.

ἐπι-ἄχω, poet., nur Aor. ἐπίαχον, a) zu schreiben, zu jauchen, zu jubeln, *H 403. I 50. N 835. b) dabei (näml. im Kampfe) aufschreien, E 860. Ξ 148.

ἐπι-βαθρον, eigtl. „Einsteigegehd“, Fährgeld eines Schiffspassagiers (ἐπιβάτης), o 449 †; von

ἐπιβαίνω, vom Pr. nur ep. Inf. -έμεν, Impf. ἐπέβαινον; Fut. Inf. ep. -βησέμεν, O 197; Aor. 1 ἐπέβησε, -αν, Ψ 13, Konj. mit kurzem Vokal ἐπιβήσετε, η 223; Impr. ἐπιβησον, Θ 285; ö. Aor. 2 ἐπέβην, ης, η, ημεν, 3 Pl. -σαν u. ἔβαν, ψ 238, Opt. ἐπιβαίην, ης, η, αἶεν, Konj. 2 Du. -βήτων, ψ 52, 1 Pl.

ep. -βείομεν¹), ζ 262. κ 334; Inf. gew. ep. -βήμεναι (-βῆναι nur ε 399. μ 434), P. -βάς, ἄσα etc. — Med. Fut. -βήσομαι, E 227 (La R. ἀποβ., s. dens. Anh. u. Über ἐπί S. 125 f.). h. Merc. 166. 173, 2 S. -ήσσαι, P. -ησόμενος, ον²), οισιν; v. ep. Aor. mixtus nur 3 S. Ind. ep. ἐπεβήστω, Θ 44, u. Impr. ἐπιβήσσω (3 mal). 1) abs. den Fuß aufsetzen, auf-treten, darauffreten, μ 77. 434. vgl. E 666; gew. betreten, bes. hinan-, hinaufsteigen, besteigen, a) mit Gen. ἵππων, δίφρον, ὄχλων, E 46. 255. Θ 44. A 517 u. s., πύργων, νῆων, O 165. 512; κροσσῶν, die Zinnen ersteigen, M 444; γαίης od. γῆς, ans Land steigen, μ 232; ἡπείρου, ε 399 (vgl. b); εὐνῆς, das Lager besteigen, I 133. κ 334 u. dgl. ö.; übr. von einem Toten, πρῶς, auf den Scheiterhaufen gelegt werden, A 99. b) betreten, s. v. a. hingehen, wohin gelangen, mit Gen. πόλεως, zur Stadt, Π 396, vgl. ζ 262. ξ 229; γαίης, γῆς, ι 83. λ 167 u. s.; mit Acc., Πιερίην ἐπιβάσα, über Pierien hinschreitend (A.: P. betretend), Ξ 226. ε 50; oft übr. v. Zuständen, ἀναιδέης ἐπιβῆναι, die Schamlosigkeit betreten (d. i. sich der Sch. ergeben) haben, χ 424 (das. Ameis-Hentze; ἐνφροσύνης, die Bahn des Frohsinns betreten, ψ 52; sich an etwas machen, τέχνης, e. Kunst versuchen, h. Merc. 166; aber 465 sie sich aneignen: δσίης, zum heiligen Dienst schreiten, h. Merc. 173. Cer. 211 (nach Vofs). — 2) trans. nur im Fut. u. Aor. 1 A. hinauffsteigen, besteigen lassen, τινὰ ἵππων, auf den Wagen, Θ 129; dh. hinaufführen, -bringen, πολλοὺς πρῶς, viele auf d. Scheiterhaufen, d. i. töten, I 546; τινὰ πάτορος, jmdn ins Vaterland senden, η 223; übr. τινὰ ἐνκλείης, σοφροσύνης, jmdn zum Ruhm erheben, zu Verstande bringen, O 285. ψ 13. — S. über das W. La R. Über ἐπί S. 125 ff.

ἐπι-βάλλω, Impf. ἐπέβαλλε, ζ 320. o 296, -ον, Ψ 135. Pr. Med. ἐπιβαλλόμενος, s. 2, b). 1) Akt. a) tr. darauf, daran werfen, legen, τριχάς, Ψ 135; ἱμάσθην (sc. ἵπποις), den Pferden die Peitsche geben, ζ 320. b) intr. berühren, streifen, ἡ δὲ Φεάς ἐπέβαλλε, das Schiff streifte im Vorbeifahren Pheai, o 297. h. Ap. 427. — 2) Med. Hand an etwas legen, wonach trachten, mit Gen. ἐνάων, Z 68.

ἐπι-βάσω, poet., = ἐπιβαίνω 2), κακῶν ἐπιβασκέμεν νίας Ἀχαιῶν, die Achaier ins Unglück bringen, B 234 †.

ἐπιβήμεναι, s. ἐπιβαίνω.

ἐπι-βήτωρ, ορος, ep. a) Besteiger, ἵππων, des Rossespanns, *σ 263. b) Bespringer (v. Eber), λ 131. ψ 278.

ἐπι-βλήξ, ἦτος (ἐπιβάλλω), eigtl. das Vor-geschobene, der Riegel, Ω 453 †.

ἐπι-βόωμαι, nur Fut. M. ἐπιβώσομαι, -σόμεθα, ion. st. ἐπιβοησ., zuschreien; Med.

¹) A. schreiben hier wohl richtiger ἐπί st. ἔπι und erklären: sie sandten den T. als Boten hin (ἐπί als Adv.), s. ἀγγελίης.

²) Richtiger wohl ἐπιβήσομαι zu schr., vgl. Curt. Verb. ² II 76.

³) E 46. Π 343 faßt Classen Beob. S. 80 als Aor. Vgl. Herwerden quaestunc. ep. et eleg. p. 6.

herbei-, zu Hilfe rufen, θεούς, anrufen, *K* 463.¹⁾ α 378. β 143.

*ἐπι-βόσκομαι, sich daran weiden, -nähren, πρόσσις, *Batr.* 54.

ἐπι-βονκόλος, ep., Rinderhirt (eigtl. R. darüber, Hirt über Rinder), βοῶν ἐπιβ., *χ 292, sonst immer βοῶν ἐπιβ. ἀνήρ, γ 422 (s. Ameis-Hentze). v 235 u. s.

ἐπι-βρωῶ, poet., anbrausen, brausend anfachen, πῦρ, *P* 739 †.

ἐπι-βοῶ, nur Aor. 1 3 Pl. ἐπέβρισαν, Konj. 3 S. ἐπιβρίση, u. Opt. 3 Pl. -σειαν, schwer darauf lasten, wuchten, ὄτ' ἐπιβρίση Λιδὸς ἄμβροτος, wenn der Regen des Zeus wuchend herabstürzt, *E* 91. *M* 286: übr. mit Macht od. Wucht sich auf etwas stürzen, andringen, μή ποτ' ἐπιβρίση πόλεμος, *H* 343, vgl. *M* 414; im guten Sinne, ἄσπότης Λιδὸς ὠραὶ ἐπιβρίσειαν ἵπεροθεν, wenn sie von oben her wuchten, d. i. kräftig wirken, nur ω 344.

ἐπιβωσόμεδα, s. ἐπιβοάω.

ἐπι-βώτωρ, oros, ep., Hirt dabei od. darüber, μήλων, v 222 †. Vgl. ἐπιβονκόλος.

ἐπι-γίγνομαι, herankommen, von der Zeit, *Z* 148 †.

ἐπι-γινώσκω, nur 3 S. Konj. Aor. 2 -γνώσῃ, ω 217, 3 Pl. ep. -γνώσει st. -γνώσι, erkennen, kennen lernen, μαροναμένους, *σ 30; wieder erkennen, τινά, ω 217.

ἐπι-γναμπτός, 3, eingebogen, nur h. Ven. 87 (wo Baum. nach eigener Vermutung ἔγγν., doch vgl. Gemoll u. St.), von

ἐπι-γνάμπω, Pr. πτει, Aor. ἐπέγναμψε, P. ἐπιγνάμψας, ασα, daran od. darauf biegen, ein-, umbiegen, δόρον, *Φ 178: dh. übr. umlenken, herumbringen, umstimmen, auf andere Gedanken bringen, τινά, *B* 14. 31. 68; νόον ἐσθλῶν, den Sinn der Edlen lenken, *I* 514; κήρ, *A* 569.

ἐπι-γνώη, -γνώωσι, s. ἐπιγινώσκω.

ἐπι-γοννίς, ἴδος (γόνυ), der Teil oberhalb des Knies, Oberschenkel, Lende, *σ 74; μεγάλην ἐπιγοννίδα θεῖτο, dann könnte er sich e. starke Lende zulegen od. anschaffen, d. i. dann würde seine Lende kräftig werden, ρ 225.

ἐπι-γράφην, ep. Adv., daran streifend, ritzend, Φ 166 †; von

ἐπι-γράφω, nur Aor. 1 ἐπέγραψε, Inf. ἐπιγραψαι, P. -ψας, α) auf der Oberfläche od. oberflächlich ritzen, χάραξ, *A* 139. *N* 553; mit doppelt. Acc. τινά τχράσον, jmdn an der Ferse, *A* 388, χ 280; dh. b) ἐπιγράφειν κλήρον, ein Los bezeichnen (durch eingeritzte Zeichen, wie σημαίνεσθαι, Vs 175), *H* 187.

*ἐπι-δαίωμα, Dep. Med., zuteilen, ὄρκον, e. Eid dazu leisten, zw. Ls, h Merc. 383 (ἐπιδωσόμεαι Baum., Gemoll u. Abel nach Barnes).

Ἐπίδαυρος, St. in Argolis am saronischen

Meerbusen¹⁾, j. Ruinen in der Nähe des heutigen Πίδαυρο od. Νέα Επίδαυρος, *B* 561.

ἐπιδέδρομε, s. ἐπιτρέχω.

ἐπι-δέξιος, eigtl. nach der od. zur Rechten, nur Neutr. Pl. ἐπιδέξια, als Adv., ὄρνισθ' ἐξέλιξ ἐπιδέξια, erhebt euch der Reihe nach rechtshin, d. i. von dem an, der auf dem Ehrenplatz bei dem Mischgefäße saß, rechts weiter, ϕ 141; s. Butt. *Lex.* I⁴ S. 163 ff. Diese Richtung ward als glückbedeutend betrachtet, s. δεξιός; dh. ἀσπράπαν ἐπιδέξια, rechtshin blitzend (ein Zeichen des Glücks), *B* 353.

ἐπι-δέχομαι, darauf sehen, blicken, ἐπιδέχεται v. Ls λ 16; κατάθ. Aristoph. u. Aristarch; s. La R. ἐπί S. 130.

ἐπι-δενής, ἐς, ep. u. ion. st. ἐπιδεής, α) bedürftig, ermangelnd, mit Gen. δαιτὸς ἔλιος οὐκ ἐπιδενεῖς, *I* 225, κρειών, *M* 299, τροῦ καὶ κρειῶν, δ 87 u. s.; ἄλλης λώβης οὐκ ἐπιδενεῖς, die ihr es an sonstiger Beschimpfung nicht habt fehlen lassen, *N* 622; abs. ὅς κ' ἐπιδενής, wer dürftig, arm ist, *E* 481. b) geringer, nachstehend, mit Gen. βίης, α, Kraft, ϕ 185; mit dopp. Gen. βίης ἐπιδενεῖς εἰμὲν Ὀδυσσός, wir sind geringer an Kraft als Od., ϕ 253, abs. ω 171. — Neutr. als Adv. ἐπιδενεῖς ἔχειν δίκης, des Rechts ermangeln, *T* 180; von

ἐπιδένωμαι, Dep. Med., poet. st. ἐπιδέομαι, nur Pr. -ομαι, -σαι u. Part. -μένους, Impf. ἐπιδενέτο. α) ermangeln, entbehren, mit Gen. χρυσοῦ, *B* 229, τοῦτον, ο 371, σεῦ ἐπιδενόμενος, dich benötigend, weil du ihnen fehlst, Σ 77. b) nachstehen, schwächer sein, mit Gen. der Sache, μάχης, Ψ 670; mit Gen. der Person, πολλὸν κείνων ἐπιδένει, weit stehst du jenen nach, *E* 636; und so οὐ μὲν γὰρ τι μάχης ἐπέδενετ' Ἀχαιῶν, er (Hektor) ließ es durchaus nicht am Kampfe mit den Ach. fehlen²⁾, Ω 385.

ἐπι-δέω, zubinden, ὄπλων θύρας, ϕ 391 †.

ἐπι-δημεύω, poet. st. ἐπίδημέω, daheim im Volke (in der Stadt) verweilen, zu Hause sein (opp. auf dem Lande sein), π 28 †.

ἐπι-δήμιος (δημος), im Volke, einheitlich, ἄρκακῆρος, Ω 262; πόλεμος, Bürgerkrieg, *I* 64: zu Hause, anwesend, α 194. 233.

ἐπι-δίδωμι, vom Akt. nur Aor. ἐπέδωκε, Inf. ἐπιδόουαι; Med. Fut. ἐπιδωσόμεθα u. Aor. 2 Konj. ἐπιδώμεθα (s. 2). 1) Akt. dazu-, noch außerdem geben, τί τινι, Ψ 559; mitgeben, θυγατρὶ μέλια, *I* 148. 290. —

¹⁾ Im Altertum berühmt durch das 2^{1/2} Stunde von der Stadt gelegene Heiligtum des Asklepios, wie durch seinen Weinbau (s. ἀμπελεις), der noch heute eine Haupterwerbsquelle der dortigen Gegend ist; vgl. Curt. Pelep. II S. 415 ff. Bursian II S. 74 f.

²⁾ So mit La R. Über *ini* S. 126 u. Düntzer zur St. Nach den Schol. sollen beide Genit. vom Verbum abhängen: er stand in keiner Sache den Ach. im Kampfe nach. Bekk. Hom. Bl. II 30, der in d. Stelle den Sinn findet „hat mit den Ach. genug gekämpft“, erklärt den Vs für unecht, teils wegen der Vbdg von *ini*. mit zwei Genetiven (?), teils wegen der Vergleichung Hektors mit dem ganzen Achaierheer, teils weil dieser Vs der ganzen Haltung der Rede des Hermes widerspricht, die nichts von persönlicher Beziehung auf Priamos enthält. Übr. vgl. auch Hentze Anh. u. Peppmüller zur St.

¹⁾ Dies die handschriftl. am besten beglaubigte Ls, u. so Spitzner, La R., Düntzer, Doederlein, Franke u. Nauck, dagegen schr. Bekker, Bümmel, Koch, Dind. u. Hentze *ἐπιδωσόμεθ'* (s. *ἐπιδίδωμι*) nach Aristarch, während Ribbeck Rh. Mus. XXXIII 301 *ἐπιδωσόμεθ'* vermutet, s. auch Hentze Anh.

2) Med. a) für sich dazugeben, -fügen, ἐπιδόμεθα θεούς, laß uns die Götter dazufügen od. hinzunehmen. (nämlich zu Zeugen, μαρτύρους, Vs 255), X 254. Schol. μαρτύρους ποιησόμεθα, vgl. La R. zu K 463. 1) b) beschenken, mit Gaben ehren, τινά, σέ πρώην . . . ἐπιδωσόμεθα, K 463, s. auch ἐπιβόω u. Anm. 1.

ἐπι-δινέω, Aor. P. -νήσας, Dual P. Aor. Pass. -νηθήντες; Med. s. 2. 1) Akt. um wirbeln, zum Wurf umschwingen, abs., Γ 378. H 269. T 268. ι 538: Pass. kreisen, kreisend herumfliegen, vom Adler, β 151. — 2) Med. bei sich etwas herum drehen, äbtr. ἐμοὶ τὸδε θυμὸς πόλλ' ἐπιδιναίεται, überlegt es nach allen Seiten, v 218.

ἐπι-διφραγιάς, ἀδος (διφραγία), die Wagenwand, Brüstung des Wagenstuhls (Grashof Fuhrw. S. 27), K 475 †.

ἐπι-δίφορος (δίφορος), auf dem Wagenstuhl befindlich, δώρα ἐπιδίφρια τίθεναι, die Geschenke auf den W. legen, proleptisch, *o 51. 75.

ἐπιδοραμεῖν, ἐπιδοραμέτην, s. ἐπιτρέχω. ἐπι-δοροός (ἐπιδοραμεῖν), eigl. wohin man laufen kann, zugänglich, τεῖχος, eine erstürmbare Mauer, Z 434 †.

ἐπιδώμεθα, s. ἐπιδίδωμι. ἐπι-έικελος, ep., ähnlich, vergleichbar, τινί, nur ἐπισέικελος ἀθανάτοισι, A 265. o 414 u. s., u. θεοῖς ἐπιεικέλ' Ἀχιλλεύ, I 485 u. s. o 36. Beides im Vsende (Ameis-Hentze zu φ 14 Anh.).

ἐπι-εικής, ἐς (εἰκ., εἰκώς), schicklich, gemäßlich, angemessen, anständig, ἀμοιβή, m 382; τύμβος ἐπ. τοῖος, e. Grabhügel, gerade so wie er sich geführt, Ψ 246. — Oft das Neutr., entweder abs. ὡς ἐπιεικής, wie es sich geziemt, Θ 431. ϑ 389 u. s., od. mit Inf. ὅν (μῦθος) κ' ἐπιεικῆς ἀκούειν, das zu hören sich schickt, A 457, vgl. β 207, od. mit Acc. u. Inf. T 21. Ψ 50.

ἐπι-εικτός, 3 (εἶκω), 1) nachgebend, nachlassend, stets mit Negat. μένος οὐκ ἐπιεικτόν, hartnäckiger Trotz, E 892. τ 493; σθένος, unbezwingliche Kraft, Θ 32 (ἀλαπαδρόν Bekk. II); πένθος, unablässige Trauer, II 549. — 2) ἔργα οὐκ ἐπιεικτά, nicht zu dulddende, arge Dinge, ϑ 307. 2)

ἐπιειμένος, s. ἐπιέννυμι.

ἐπιείσομαι, s. 2. ἐπειμι. ἐπι-έλωμαι, Dep. Med., nur Pr., darauf hoffen, mit Inf. Fut., A 545 (das. Nägelsb.); ἐπιελπόμενος τὸ γε, νεοῖν ἐναντίον (v. Ls. -σειν, vgl. ἔλωμαι Anm. 4), φ 126.

ἐπι-ένισσαμεν, ion. st. ἐφέννυμι, 1 Pl. Aor. 1 ep. ἐπένισσαμεν (ἐπι.ε.) u. Part. Pf. ἐπιειμένως, Akt. dazu anziehen, darüberziehen, mit Acc. χλαῖναν, darüberlegen, -breiten, v 143; übtr. im Part. Pf. ἐπιειμένως, angethan, mit Acc. ἐπιειμένως ἀναιδείην, mit Unver-

schämtheit, A 149. I 372, ἀλγὴν, mit Kraft ausgerüstet, H 164. ι 214 u. ö.

ἐπι-ζαφελός¹⁾, ep., heftig, hitzig, γόλος, I 525. — Adv. ἐπιζαφελῶς, heftig, sehr, I 516. ζ 330. h. Merc. 487.

ἐπίηλε, s. ἐπιάλλω.

ἐπίηρα, s. ἤρα.

ἐπι-ἤράνος, ep. (ἤρα), wohlgefällig, angenehm, nur τ 343 †.

*ἐπι-ἤρος, angenehm, erwünscht, fragm. 56; vgl. ἤρα.

ἐπι-θαροῦνω, aufmuntern, ermutigen, mit Acc., Δ 183 †.

ἐπιθίετε, s. ἐπιτίθημι.

ἐπι-θημα (ἐπιθεῖναι), das darauf Gelegte, der Deckel, φωριαμῶν, Ω 228 †.

ἐπιθροέζας, s. ἐπιτρέχω.

ἐπι-θρόωω, darauf springen, nur Pr. -ονσι u. P. -ων, mit Gen. νηός, auf das Schiff, *Θ 515: mit Dat. τύμβω, auf dem Grabe herumspringen (zur Verhöhnung), Δ 177: abs. τόσσον ἐπιθρόωωσιν, so weit springen sie hin (v. Rossen), E 772. 2)

ἐπι-θύωω²⁾, ep., Aor. Part. ἐπιθύσαντες, 1) darauf los-, anstürmen, andringen, abs. Ψ 175. π 297. — 2) heftig begehren, verlangen, mit Inf., h. Merc. 475.

ἐπι-ίστωω, ὄρος, ep., mitwissend, mit Gen. μεγάλων ἔργων, um die gewaltige That, d. i. die Übelthat, wissend³⁾, φ 26 †.

ἐπι-καίω, darauf anzünden, anbrennen, πῦρ, h. Ap. 491. 509.

*ἐπι-καμπύλος, gekrümmt, gebückt, nur h. Merc. 90.

ἐπικάω, v. Ls. st. ἐπὶ κάω.

ἐπι-κάροισι, 3, schiefl, schräg, auf der Seite liegend⁴⁾, αἱ νῆες ἐφέροντ' ἐπικάροισι, die Schiffe flogen auf der Seite liegend dahin, ι 70 †.

Ἐπικάστη, bei den Trag. Ἰοκάστη, T. des Menoikeus, Gemahl. des Königs Laios von Theben, dem sie den Oidipus vabar. Nachdem dieser unwissentlich seinen Vater erschlagen und das Rätsel der Sphinx gelöst hatte (was Hom. nicht berichtet), bekam er seine Mutter als Preis zur Gemahlin. Als die Täuschung sich entdeckte, erhing er sich, λ 271 ff.

ἐπι-κειμαι, Dep. Med., Fut. ἐπικίσειται, darauf-, daran anliegen, θύραι ἐπέκειντο, ζ 19; übtr. ἐπικίσειτ' ἀνάγκη, Zwang wird obwalten, Z 458.

ἐπι-κείρω, Aor. 1 ep. ἐπέκερσε, ver-

¹⁾ Abtzt zw.; nach A. Goebel Phil. XVIII S. 211 von W. φελ (s. δυσπιμελός), eigl. „angeschwellen“; ähnlich Doederl. n. 2296, der „sehr aufwallend“ übersetzt.

²⁾ So La R. u. Dind., gew. Ls. τόσσον ἐπι θρ. ³⁾ Nach a. von θῶω, wo dann das i in der Arsis als Länge gebraucht sein soll.

⁴⁾ Vgl. Lehrs Arist. p. 109. Doederl. n. 416; nach a. peritus, d. i. auctor, magnum factorum, Vollbringer, V., u. so Anter. u. Düntzer, welcher letzterer ἐπὶ für verstärkend hält u. das W. im Sinne von εἰδώς (s. εἶδω) deutet: „er vermochte Gewaltiges“, s. Ameis-Hentze im Anh.

⁵⁾ So mit den Scholl. (πλάγμαι), wozu der spätere Gebrauch des Wortes stimmt, vgl. ἐγκάροισι u. über die Ety. von κάροισι Fick W. I 523. Die Neueren erkl. meist „kopffüher“ (ἐπὶ, κάω), womit keine besondere Gefahr verbunden ist, da ein Schiff durch das Stampfen nicht wohl über Kopf umschlagen kann.

¹⁾ A. ziehen als Med. die F. zu ἐπείδον, so Vofs: „laß uns zu den Göttern emporschauchen“; doch s. dagegen Spitzner. Nauck und Christ schr. ἐπιβωσόμεθ' οἱ στ. ἐπιδόμεθα τοί.

²⁾ Nach a. „nicht nachlassend, d. i. Bestand habend“; dagegen s. Nitzsch.

scheren, *γάλαγγας*, die Reihen anmähen, d. i. durchbrechen, *Π394. Über O 467. Π120 s. *κείρω*.

ἐπι-κέλλω, poet., nur Aor. *ἐπέκελσε*, Inf. *ἐπικέλαι*, P. -*αντας*, hinantreiben, scil. *νῆας*, die Schiffe auf den Sand auflaufen lassen, *I 138; intr. landen, anlegen, v. Schiffe, *ἠπειρω ἐπέκελσεν*, das Schiff stiefs ans Land, v 114, *πρὶν νῆας ἐπικέλαι* (wo *νῆας* Subjektsacc. ist)¹⁾, ι 148.

ἐπι-κέλομαι, Dep. Med., poet., ep. redupl. Aor. 2 *ἐπέκέκλετο*, dazu anrufen, *Ἐρινός*, I 454 †.

ἐπι-κρομέω, dazu, darüber spöten, nur im P. Pr. -*έων*, mit *προσφάνα* vbdn, Π 744. ζ 194: scherzen, Ω 649.

ἐπι-κρύθω, ep., Irv. -*ε*, Fut. -*εύσω*, Konj. Aor. 2. S. -*γης*, verbergen, verhehlen, stets mit Negat., ξ 467; *μῦθον δέ τοι οὐκ ἐπι-κρύσω*, δ 744; sonst nur in Vbdgn wie *ἐρέω ἔπος*, οὐδ' *ἐπικεύσω*, E 816. vgl. δ 350, *νει-κέσω οὐδ' ἐπικεύσω*, K 115, *εἰπέ μοι μῦθ' ἐπικεύσης*, ο 263, *ἔπος φάο μῦθ' ἐπικεύθε*, π 168. s 171, vgl. außerdem ε 143. ρ 154. τ 269. ψ 265.

ἐπι-κιδάμαι, Med., sich darüber verbreiten, mit Acc. *ὑδρω ἐπικιδάται αἶαν*, verbreitet sich über die Erde, *B 850; *ὑσον τ' ἐπικιδάται ἠώς*, so weit sie sich verbreitet, so weit sie leuchtet, H 451. 458.

ἐπι-κίονημι (spätere F. -*κεράννυμι*), nur Inf. Aor. ep. *ἐπικίρησαι*, dazu- od. beimischen²⁾, *οἶνον*, näml. zum Wasser, η 164 †.

ἐπι-κλείω, ep., dazu rühmen, preisen, mit Acc. *τῆν γὰρ ᾠοῖδην μᾶλλον ἐπικλείουσ' ἄνθρωποι*, „jenen Gesang begleiten die Menschen mehr noch mit ihrem Beifalle“, Nietzsche, α 351 †.

Ἐπικλής, γος, ein Lykier, vom Telamoner Aias erlegt, M 379.

ἐπι-κλήσις (*ἐπικαλέω*), a) Zu- od. Beinamen, nur im Acc. der Beziehung *ἐπικλήσιν*, abs. mit Beinamen, meist mit *καλεῖν* u. ähnl., *τὸν ἐπικλήσιν κορονήτην κίκλησκον*, H 138, *Ἀστνάραξ, δν Τρώες ἐπικλήσιν καλέουσι*, X 506, vgl. Vs 29. Σ 487. ε 273. h. Ap. 386. b) dem Namen nach, *Σπερχειῶν, αὐτῶ ἐπικλήσιν Βῶρω*, der gewöhnlichen Angabe nach dem B, II 177.

ἐπι-κλίνω, anlehnen; Pass. *πύλῃσιν ἐπι-κεκλιμέναισανίδες*, angelehnte, d. i. verschlossene, Thüren, M 121 †.

ἐπι-κλοπος (*κλέπτω*), diebisch, hinterlistig, betrügerisch, als Subst. Gauner, Betrüger, λ 364. v 291; ep. *μῦθον*, schlaun in Worten, X 281; *τόξων*, e. Schlaupkopff (in Prüfung u. Handhabung) des Bogens, φ 397.³⁾

***ἐπι-κλύζω**, bespülen, bespritzen, Pass. *κύμασι*, Batr. 69.

ἐπι-κλύω, ep., nur Impf. *ἐπέκλυε*, hören, vernehmen, τι, Ψ 652, mit Gen. ε 150.

ἐπι-κλώθω, v. Akt. nur Aor. *ἐπέκλωσε*, αν, Konj. *ἐπικλώσῃ*; Med. Aor. *ἐπεκλώσαντο*, Konj. *ἐπικλώσονται*, 1) Akt. zuspinnen; nur übtr. u. zwar urspr. von den Moiren, welche jedem sein Schicksal zuspinnen; dann übtr. v. den Göttern (Nägelsb. Hom. Th. S. 128 zuteilen, verleihen, τι, λ 139; *τινὶ ὄλβον γ 208*, vgl. π 64; *ὄ τε Κρονίων ὄλβον ἐπικλώσῃ* (Wolf - Wronie) *γαμέοντι τε γεινομένῳ τε*, welchem Kronion bei seiner Vermählung und Geburt Glück zuteilen will, δ 208. — Ebenso 2) Med. als Dep. von den Göttern, verhängen, *ὄλεθρον ἀνθρώποις*, Verderben über die Menschen, θ 579, *οἴζύν*, v 196; verleihen, mit Inf., *οἰκόνδε νέεσθαι*, α 18, *ζῶειν*, Ω 525 (in II. nur hier).

ἐπι-κόπτω, P. Fut. -*όψων*, daraufschiagen, *βοῦν*, „schlagen“, d. i. durch e. Schlag (auf den Kopf) töten, γ 443 †.

ἐπι-κορῶω, helfen, beisteuen, abs. -*ήσοντα*, E 614 †; von

ἐπι-κοροος¹⁾, Helfer, Sg. nur *I 188. E 478. Φ 431 (wo es Fem., Helferin); vom Ares, *βορῶν*, h. 8, 9. — Plur. oft von den Hilfsvölkern der Troer (vgl. über diese Nägelsb. Hom. Th. S. 306 f.), B 130. 815 u. ö.; vgl. *τηλεκλειός*.

ἐπι-κραίνω, poet., hiervon nur Präs. h. Merc. 531 u. 3 Sg. Opt. Aor. *ἐπικρήσει*, O 599; gew. ep. *ἐπικραίνω*, 3 Sg. Impf. *ἐπεκράλαιε*; Imper. Aor. 1 *ἐπικρήνην*, vollen den, vollbringen, erfüllen, gewähren, *νῦν μοι τόδ' ἐπικρήνην ἐέλωρ*, *A 455. Θ 242. Π 238; *ἀρήν τινος*, O 599; abs. *οὐ σφιν ἐπεκράλαιε*, ergewährte es ihnen nicht, Γ 302. vgl. B 419; *ῥάβδος* — *ἐπικραίνουσα οἴμονε* (so Baum. nach G. Hermann, vulg. *θεούε*, s. auch Gemoll z. St.) *ἐπέων*, h. Merc. 531.

ἐπι-κράτέω, nur 3 Pl. Pr. -*έουσι* u. Konj. -*έουσι*, 1) die Herrschaft ausüben, herrschen, gebieten, *νῆεσσιν*, K 214, *νῆεσσιν*, α 245. π 122. τ 130; abs. ξ 60. ρ 320. — 2) obsiegen, siegreich sein, Ξ 98.

ἐπι-κράτέως, Adv. (*ἐπικρατής*), mit Macht, gewaltsam, *I 67. 81. Ψ 863.

***ἐπι-κρέμαίμαι**, Dep. Med., darüber hangen, h. Ap. 284.

ἐπικρήνην, **ἐπικρήνειε**, s. **ἐπικραίνω**.

ἐπικρήσαι, s. **ἐπικίονημι**.

ἐπ-κρήσιν, ep., Segelstange, Rahe, *ε 254. 318.

ἐπι-λάμπω, Aor. 1 *ἐπέλαμψε*, darauf, darnach scheinen, P 650; dazu scheinen, v. Monde, h. Merc. 141.

ἐπι-λανθάνω (bei Hom. nicht) u. **ἐπι-λήθω**, dav. Aor. Akt. *ἐπέλησε*; Impf. Med. *ἐπελήθετο*, δ 455. ε 324; Fut. M. *ἐπιλήσομαι*, -*εται*, -*ονται*; 1) Akt. vergessen machen od. lassen, mit Gen. im Aor. 1 *ὑπνος ἐπέλησε* (gnomischer Aor.) *ἀπάντων*, läßt alles vergessen, v 85. — 2) Med. etwas dabei,

¹⁾ A. nehmen hier *ἐπ.* transitiv, indem sie *ἤμας* als Subjektsacc. ergänzen, doch vgl. Vs 149.

²⁾ A. „nachmischen“, dagegen Butt. Lex. I 4 97. Die Form *ἐπικρήσαι* geht auf *κρα* (umgestellt aus *W κίρ, καρ*) zurück.

³⁾ Nach Doederl. n. 2119 ist *ἐπ.* „versteckt“, n. *ἐπ. τόξων* „ein verkappter Bogenschütz“; dagegen s. Baum. Jahrb. für Phil. 1859 S. 166. Nach Hentze hängt der Gen. hier u. X 281 nicht von *ἐπικλοπος*, sondern von dem ersten Prädikatsnomen ab, s. dens. Anh.

¹⁾ Nach Fick W.² I 521 wie *κοῦρος* v. *W. kar*, „sich bewegen, sich regen“.

darüber vergessen, mit Gen. Ἰθάκης, α57; übhpt vergessen, τοῦ (scil. τείχεος), H 452, τέχνης, δ 455, σχεδίας, ε 324.

ἐπι-λείβω, ep., Impf. ἐπέλειβον, darauf gießen, bes. das Trankopfer auf die Flamme, γ 341.

*ἐπι-λέπω¹⁾, Aor. ἐπέλεψε, abschälen, ὄζον, h. Merc. 109.

ἐπι-λεῶσσω, hinschauen, τόσσον τις ἐπι-λεῶσσει, so weitsieht einervor sich hin, I' 12†. 2)

ἐπι-ληθός, ep. (ἐπιληθός), dabei vergessen machend, mit Gen. φάρμακον κακῶν ἐπιληθόν³⁾ ἀπάντων, das alle Leiden vergessen läßt, δ 221 †.

ἐπιλήθω, s. ἐπιλανθάνω.

ἐπι-ληκῶς, dazu lärmend, ἐπελήκειον ἄλλοι, sie klatschten taktmäßig zum Tanze, nur θ 379 †.

ἐπι-λίγδην (s. λίγδην), ritzend, daran streifend, P 599 †.

ἐπι-ιλλίζω, ep., zublinzen, mit den Augen zu winkeln, τινί, σ 11 †. h. Merc. 387.

ἐπι-λωβέω, dabei spotten, verspotten, β 323 †.

ἐπι-μαίνομαι, ep. Dep. Med., Aor. ἐπεμήνατο, rasendes, heftiges Verlangen wonach haben, heftig begehren, mit Inf. τῷ — φιλόττι μῆγμεναι, sich in Liebe ihm zugesellen, Z 160 †. 4)

ἐπι-μαίμαι, Dep. Med., Pr. Impr. ἐπιμαίω, μ 220, meist Impf. ἐπεμαίετο; Fut. ep. -μαίσεται, Δ 190; außerdem ep. Aor. ἐπεμάσασατο u. P. ἐπιμασάμενος, -η, 1) betasten, berühren, befühlen, abs. τ 468, mit Acc. ὁδῶν νότα, ι 441; vom Arzte, ἔλκος, die Wunde untersuchen, Δ 190; ξίφος ἀσπίην, den Schwertgriff fassen, λ 531; mit Dat. instr. μάστιγι ἵππου, mit der Geißel berühren, peitschen, E 748. P 430, τινα ῥάβδω, α 429. π 172; χεῖρ⁵⁾, d. i. χειρὶ⁶⁾, ἐπιμασάμενος, mit der Hand tastend, suchend, ι 302. τ 480 (das. Ameis-Hentze Anh.), vgl. λ 591 ἐπι (Adv.) χερά⁷⁾ μάσασθαι, mit den Händen danach greifen. — 2) etw. zu erreichen suchen, mit Gen. σκοπέλων, nach den Klippen hinstreben, μ 220; über. nach etw. streben, νόστον, ε 344 (wo γαίης von νόστον abhängt), δόρων, K 401, u. mit Acc. πύρος τέχνην, der Kunst des Feuers, d. i. Feuer anzumachen, nachforschen, h. Merc. 108 (das. Baum.). S. La R. St. § 82, 5.

ἐπι-μαρτύρος, ep., der Zeuge wobei, nur v. den Göttern, H 76. α 273.

ἐπιμασάμενος, s. ἐπιμαίμαι.

ἐπι-μαστός (ἐπιμαίμαι), betastet, ἀλήτης, ein betasteter, begriffener, dh. schmutziger Bettler⁸⁾, v 377 †.

ἐπι-μειδίω, ep., nur Aor. P. -δήσας, dazu, dabei lächeln, stets mit προσέφη, Δ 356. Θ 38. γ 371. h. Ap. 531: hōh nisch lächeln, K 400.

ἐπι-μέφομαι, Dep. Med., nur 2 u. 3 S. Pr. -φραϊ, -εται, unzufrieden sein, zürnen, mit Gen. εὐχολῆς, wegen eines Gelübdes, A65. 93. vgl. B 225; ἐνεκ ἀρητήρος, A94; auch mit Dat. der Person, π 97 (wo τι „etwa“, s. τὸς 3¹⁾), 115.

ἐπι-μένω, nur Impr. Aor. ἐπίμενον u. Inf. -εῖναι, λ 351, verbleiben; dh. zuwarten, warten, abs. T 142. ρ 277; mit folg. ὄφρα, α 309; ἐν μεγάροις, ὄφρα, δ 587; ἐς αὐριον, εἰσόκε, λ 351; mit ἴνα, h. Cer. 160.

ἐπι-μήδομαι, ep. Dep. Med., auf etw. sinnend, aussinnend, erdenken, δόλον τινί, List gegen jmdn, δ 437 †.

ἐπιμήνις, s. μήνις.

ἐπι-μηνῖω, zürnen, grollen, τινί, auf jmdn, N 460 †.

ἐπι-μνησκομαι, nur Aor. 1 Med. Opt. -σαίμεθα, Impr. in tm. ἐπὶ — μνησασθε; P. Aor. Pass. -σθεις, sich an etw. erinnern, gedenken, mit Gen. τοῦ, α 31. δ 189; χάρις, P 103; Erwähnung thun, σείο, δ 191.

ἐπι-μίμνω, poet. = ἐπιμένω, dabei bleiben, -ausharren, ἔργω, *ξ 66. ο 372.

ἐπι-μίξις, Adv., unter einander gemischt, gemengt, v. durch einander gemischten Pferden u. Kriegeren, Δ 525. Φ 16. Ψ 242: κτεινόνται ἐπ., ohne Unterschied werden sie gemordet, Ξ 60; so ἐπ. μαινεταί Ἄρης, λ 587; von

ἐπι-μίσγω, ep. Nebenf. v. ἐπιμίγνμι, daruntermischen; nur Med. Pr. -ομαι, -εται, u. P. -ομένων, sich zu jmdm gesellen, Umgang mit jmdm haben, verkehren, τινί, ζ 205; dh. zu jmdm kommen, ib. 241; in Il. (im Kampfe) zusammen treffen, handgemein werden, Τρώεσσι, mit den Tr., K 548; ἄν ἐπιμισγομένω, näml. ἵππων Τρώων, die sich wieder in den Kampf (mit den Achaiern) mischten, d. i. wieder kämpften, E 505.

ἐπιμνησαίμεθα, s. ἐπιμνησκομαι.

ἐπι-μνῆω, Aor. ἐπέμνεσαν, eigtl. dazu μῦ (Ausruf des Unwillens od. des Klagens) sagen, dazu murren, vor Ärger seufzen, nur *Δ 20. Θ 457.

ἐπι-νέμω, Aor. ἐπένευμε, zuteilen, σῖτον τροπέῃ, Brot auf dem Tische verteilen, herumgeben, I 216. Ω 625; mit Dat. σῖτόν σφ' ἐπένευμε, verteilte unter sie, v 254.

ἐπι-νεύω, Impf. ἐπένευε, Aor. ἐπένευσα; dazu, dabei nicken, κόρουθι, mit dem Helme, X 314 (Düntz. „hin winken“); bes. zu nicken, zu winken, als Zeichen der Gewährung einer Bitte, ὡς οἱ ἐπέστην πρότον, ἐμῷ δ' ἐπένευσα κάρητι, O 75. vgl. h. Cer. 169. 466.

ἐπι-νεφροῖδος (νεφρός), an den Nieren befindlich, δημός, Φ 204 †.

ἐπι-νέω, Aor. 1 ἐπένησε, zuspinnen,

¹⁾ Cobet Mnem. XI p. 311 bemerkt; ἐπιλ. contra rei naturam formatum, scrib. ἀπολ., s. auch Gemoll.

²⁾ Bekker II u. a. τόσσον τις τ' ἐπι λ., wo dann ἐπι (adverbial) zur genaueren Bestimmung des vorhergehenden Acc. dienen würde.

³⁾ Buttm. Ausf. Gr. II S. 223 will dafür mit Ptolem. Asc. ἐπιλήθον, das Neutr. des Part. von ἐπιλήθω.

⁴⁾ A. verbinden τῷ mit ἐπεμήνατο, „sie war in heftiger Liebe zu ihm entbrannt“, u. erklären den Inf. = ὡστε μῆγμεναι.

⁵⁾ nicht χεῖρ⁵⁾, wie die Vulg. n. Dind. Gew. erklärt man „mit der Hand nach dem Schwert greifend“.

⁶⁾ So nach Düntzer Ztschr. XIV S. 197 f., Ameis-

Hentze zur St. (s. Anh.): gewöhnl. erklärt man „aufgeleener“ (ἐπιληπτός) od. seinen Unterhalt suchender (τροφήν μακίων), was weder dem Sinne nach paßt, noch im Wortbegriff liegt. Vgl. ἀπρωτῆματος.

⁷⁾ Doederl. n. 2335 „etwas zum Vorwurf machen“.

wie ἐπικλώθω, w. s., v. den Schicksalsgott-
heiten, *τινὶ τι*, einem etwas zuteilen,
ἴσσα οἱ Αἴσα γεινομένη ἐπένησε ἴλω, was
ihm bei der Geburt die Αἴσα mit dem Lebens-
faden gesponnen, d. i. was sie über ihn ver-
hängt hat, *Y 128. Ω 210.

ἐπι-νηνέω (vnh. e. Intens. v. νέω), darauf
häufen, nur Impf. *ἐπενήνεον, νεκρούς προ-
καίης*, die Toten auf d. Scheiterhaufen, *H428.
431 (Bekk. II *ἐπενήνεον* aus Konjekt.); s. *πα-
ραρηνέω*.

***ἐπι-νήχομαι**, Dep. Med., darauf
schwimmen, *μέσσω πόντον*, Batr. 107.

***ἐπι-νώτιος** (νώτον), auf dem Rücken
seiend, sitzend, Batr. 80.

ἐπί-ξυνος, poet. st. *ἐπίκοινος*, gemein-
sam, *ἄρουρα*, gemeinsamer Acker, gemein-
same Flur, M 422 †.

***ἐπι-οινοχοεῦν**, jmdm Wein ein-
schenken, *θεοῖς*, h. Ven. 204.

***ἐπι-όπτῃς**, poet. st. *ἐπόπτῃς*, *ον* (ἐπό-
ψομαι, ἐφοράω), Aufseher, Ep. 12, 1.

ἐπι-ορκέω, F. -ήσω, falsch schwören,
πρὸς δαίμονος, bei e. Gotte, T 188 †; von

ἐπί-ορκος, falsch geschworen, nur
Neutr., *εἰ δέ τι ἐπιόρκων*, T 264; dh. *ἐπιόρ-
κον* als Subst. (bewußt), falscher Eid,
Meineid, *ὀμνύναι*, T 279. T 260: auch e.
eitler Eid (nach d. Erfolge), *ἐπομύνναι*, K 332,
s. das. auch Hentze Anh. — Vgl. Nägelsb.
Hom. Th. S. 236.

ἐπι-όσσομαι, ep. Dep., auf etwas (mit
Teilnahme) hinschauen, *τὲ*, P 381 †.

ἐπίουρα, s. *οὔρον*.

ἐπί-ορσος, ep., Aufseher, Wächter,
Hüter, wie *ἐφορός*, *ύων*, v 405. o 39; mit
Dat. *Κρήτη*, Herrscher über Krete, N 450.
Vgl. Lehrrs Arist.³ p. 107. 309.

ἐπιόψομαι, s. *ἐφοράω*.

ἐπι-πίθουμαι, poet. Pass. Pr. -θηται (clid.
-θεθ', T 305), -ονται, Impf. -θεο, Konj. -ηται,
P. -όμεναι; ὄ. Impf. *ἐπεπιθετο*; Fut. -σομαι,
-σεται, -σεται, eigtl. lassen (dabei od. dazu) be-
reden, bewegen lassen, β 103. κ 406 u. s.,
s. Ameis zu τ 148: ühbt gehorchen, fol-
gen, *τινὶ*, A 345. τ 14 u. ὄ. *μύθω*, A 565. A
412. T 305; mit dopp. Dat. *εἰ δέ μοι οὐκ
ἐπέεσσ' ἐπιπέσεται*, wenn er nicht meinen
Worten gehorchen wird, O 162, vgl. 178.

ἐπι-πέλομαι, poet. Dep. Med., heran-
herbeikommen, nur synk. Part. *ἐπιπλό-
μενον ἔτος*, *η 261. § 287.

ἐπι-πέτομαι, Dep. Med., Aor. *ἐπέτατο*
u. Inf. *ἐπιπέτασθαι*, A 126, hinzu-, herbei-
fliegen, mit Dat. *εἰπόντι ἐπέτατο δεξιὸς
ἄρως*, N 821. o 160. 525; vom Pfeile, *καθ'
ὄμιλον*, A 126.

ἐπι-πίλναμαι, poet. Dep. Med., sich
nähern, nahen, *γῶν ἐπιπίλναται*, ζ 44 †.

ἐπι-πλάζομαι, Part. Aor. 1 Pass. *ἐπι-
πλαγχθεῖς*, darüber schweifen, irren,
πόντον, über das Meer, ϑ 14 †.)

ἐπι-πλέω, u. ep. -πλείω, dies nur im
Part. -πλείων, ε 284²), beschiffen, be-

fahren, mit Acc. *ὕγρα κέλευθα*, A 312. δ 842.
o 474, *ἀλμυρὸν ὕδωρ*, ι 227. 470, *μέγα λαίτμα*,
h. Ap. 469.

ἐπι-πλήσσω, Pr. -εις, P. -ων, Inf. Fut.
-ήξειν, daraufliegen, *τόξω*, *K 500;
jmdn anfahren, schelten, *τινὶ*, M 211.
Ψ 580 (wo μ' Dat. st. μοι).

ἐπι-πλώω, ion. u. ep. st. *ἐπιπλέω*, be-
schiffen, stets *πόντον*; dav. Part. Pr. -ών
(als v. Ls. s. *ἐπιπλέω*), ε 284; 2 S. Aor. 2
ἐπέπλωσ, γ 15, Part. *ἐπιπλώσ*, Z 291, u. Aor. 1
ἐπιπλώσας, T 47, auch Batr. 80 (wo es „dar-
überhin schwimmen“ bedeutet).

ἐπι-πνέω, ep. -εἶω, Pr. Konj. 3 S. ep.
ἐπιπνέησι, Part. *ἐπιπνέουσα*, Aor. Konj.
ἐπιπνέωσσι, daher-, darauf wehen, abs.,
E 698, bes. von günstigem Winde, abs. ι 139:
νῆι, auf das Schiff wehen, δ 357.

ἐπι-ποιμήν, ἔνος, Hirtin, Hüterin dar-
über od. dabei, μ 131 (Bekk. II *ἐπὶ π.*) †.
Vgl. *ἐπιβουκόλος* u. *ἐπιβότωρ*.

ἐπι-πρέπω, daran hervorstechen,
hervorscheinen, *οὐδέ τί τοι δούλειον
ἐπιπρέπει*, nichts Knechtisches zeigt sich an
dir, ω 252 †.

ἐπιπροέμην, s. *ἐπιπροήμι*.

ἐπι-προ-ιάλλω, ep., Aor. 1 *ἐπιπροήλθε*,
hinsenden, mit Acc. *θεοῦς*, h. Cer. 326; v.
Sachen, *τράπεζάν τινι*, vor jmdn e. Tisch
hinstellen, A 628 †. [7]

ἐπι-προ-ἴημι, Aor. -προήκα, ε, dazu ep.
Inf. *ἐπιπροέμην*, ep. st. *ἐπιπροεῖναι*, A 94.
1) darauf hinsenden, *τινὰ νησὶν* „Πῖον
εἶσω, jmdn auf Schiffen nach Π., Σ 58. 439:
hinschicken, *τινὰ*, I 520; mit Dat. des
Ortes u. Inf., *τινὰ νησὶν*, jmdn zu den Schif-
fen, P 708. b) v. Geschossen, absenden, *ἰόν
τινι*, e. Pfeil auf jmdn, A 94.¹) — 2) intr. dar-
aufsteuern, -segeln (sc. *ναῦν*), *νήσοισιν*,
nach den Inseln zu, o 299. [7]

***ἐπι-προ-ῥέω**, dazu ausgießen, -strö-
men, übr. *θρήνον*, v. der Nachtigall, h 19, 18.

ἐπι-πταίρω, ep., Aor. 2 *ἐπέπταρε*, dazu
niefen, beniefen, *τινὲ ἐπεσον*, zu jmds
Worten, ρ 545 †, was, wie bei uns, für ein
glückliches Zeichen galt, h. Merc. 297.

ἐπιπέσθαι, s. *ἐπιπέτομαι*.

ἐπι-πωλόμαι, Dep. Med., *obire*, be-
gehen, mit Acc. meist vom Anführer, um
zu mustern, *στίχας ἀνδρῶν*, „die Reihen
durchwandeln“, V., *T 196. A 231. 250 u. s.;
vom Kämpfer, um e. geeigneten Angriffspunkt
zu finden, *στίχας ἔγχεῖ*, A 264. 540.

ἐπι-ρρέζω, poet., Iterativf. des Impf.
ἐπιρρέζεσθον (La R. *ἐπιρρῆζ.*), dabei-, dar-
auf opfern, ρ 211 †.

ἐπι-ρρέπω, sich wohin neigen, bes.
von der Wagschale; dh. übr. *ἡμῖν ὄλεθρος
ἐπιρρέπει*, auf uns senkt sich das Verderben,
Ξ 99 †.

ἐπι-ρρέω, darauf-, darüberhin flie-
ßen, -strömen, v. Flüsse, *μὴν καθ' ὅπερ-
θεν ἐπιρρέει*, *B 754; übr. v. Menschen-
massen, heranströmen, *ἐπιρρέον*, A 724.

ἐπι-ρρήσσω, poet., zuschlagen, ἐπι-

¹) wo Düntzer *πόντον ἔπι πλαγχθεῖς* nach Hagena
u. Pökel, wie 2 Hdschr. haben, s. Ameis-Hentze im
Anh. zur St.

²) So nach La R. u. Kayser. A. lesen hier *ἐπιπλώων*.

¹) Ameis-Hentze schr. hier mit Aristarch getrennt
Μενελάω ἔπι προέμην, s. Anh. z. St.

βλῆς, τὸν τρεῖς ἐπιρρήσσεσκον (Iterativf. des Impf.), ein Riegel, den drei Männer (zum Verschluss der Thüre) vorstießen, *Ω 454. 456.

ἐπιρρίπτω, Aor. ἐπέρριψαν, auf, gegen jmdn werfen, -schleudern, δοῦρά τι, ε 310 †.

ἐπίρροθος¹⁾, poet., zur Hilfe herbeieilend, Subst. Helfer, -in, mit Dat., *Δ 390. Ψ 770 (nur als Fem.). Vgl. ἐπιάρροθος.

ἐπιρρώομαι, ep., Dep. Med., sich heftig wobei bewegen; mit Dat. μύλαις δώδεκα ἐπερρώοντο γυναικες, an den Mühlen tummelten sich (d. i. arbeiteten emsig) zwölf Weiber, ν 107; vom Haare, χαῖται ἐπερρώσαντο κρατὸς ἀπ' ἀθανάτιοι, Locken wallten dabei vom unsterblichen Haupte, Α 529. Vgl. h. 26, 14, s. ῥώομαι.

ἐπι-σεῖω, nur ep. ἐπίσω., nur Pr. 3 S. Konj. ep. -εἴησι, u. P. -εἴων, entgegenschütteln, schwingen, αἰγίδα, *Ο 230; αἰγίδα πᾶσιν, gegen alle, Δ 167.

ἐπι-σένω, nur in ep. F. ἐπίσω., meist poet., vom Akt. nur Konj. Pr. ἐπίσειῃ, ε 421, Ind. Aor. ἐπέσσευε u. Part. ἐπίσσεύας²⁾; vom Pass. Pr. Inf. ἐπισσεύεσθαι, Ο 347; Impf. ἐπισσεύοντο (6mal); vom Pf. (mit Präsensbed.) ἐπέσσωμαι ὁ. 3 S. ὕται (s. II, 1, b) u. P. -ῦμενος, ον, οι, ους, ὁ. Plsqpf. ὁ. 3 S. ἐπέσσωτο, 1 Pl. -ῦμεθα, δ 454. 1) Akt. gegen jmdn treiben, in Bewegung setzen, anhetzen, κῆτος, τι, auf jmd, ε 421; ἐπισσεύας δμῶας, aufhetzen, ζ 399. — 2) übr. κακά τι, jmdm Leiden zuschicken, σ 256. τ 129, ὄνειράτα, ν 87. — II) Pass. bes. Perf. als Präs. u. Plsqpf. als ep. Aor. eigtl. angetrieben werden, dh. herbeieilen, herbeistürzen, abs. Β 86; dh. ἐπεσσύμενος, eilend, ε 428, ἔς τινα, Ν 757; ἀγορήνδε, zur Versammlung, Β 208; νῆάδε, ν 19; ἀπὸ πότρου νομόνδε, Σ 575; mit Dat. τι, zu jmdm hineilen, δ 841; außerdem s. c); mit Genet. des Zieles, τεῖχος, auf die Mauer zustürzen, Μ 388. II 511³⁾, wohl auch mit Ameis-Hentze γ 310 Ὀδύσῃς ἐπεσσύμενος λάβε γούνων, obwohl Ὀδύσ. auch von γούνων abhängen kann; mit Gen. des Ortes, πεδίοιο, durch die Ebene stürmen, Σ 147. X 26; mit Acc. δέμνια, ζ 20; mit Inf. ὁ δ' ἐπέσσωτο διώκειν, ereilte ihn zu verfolgen, Φ 601. b) übr. ἐπέσσωται τοι θυμός, das Herz fühlt sich dir getrieben, Α 173; mit ἄφρα, nur Ζ 361; mit Inf., Ι 398, mit ὡστε u. Inf., Vs 42. c) im feindl. Sinne, losstürzen, anrennen, anstürmen, abs. (bes. im Part., wie Y 288. χ 307 u. s.) od. mit Dat., auf jmdn, Ε 459. 884. Ο 347. 593. X 227 u. s.; auch mit Acc. τεῖχος, Μ 143. Ο 395: übr. vom Feuer u. Wasser, Ρ 737. ε 314. S. La R. St. § 68, 14.

ἐπί-σκοπος (σκοπέω), eigtl. „der nach

od. auf etwas sieht“, dh. a) Späher, Kundschafter, Τρώεσσι, νῆεσσι, gegen die Tr., gegen die Sch., Κ 38. 342; mit Gen. ὀδάλων, der nach der Fracht späht (auf gute Rückfracht bedacht ist), θ 163. b) Aufseher, Obwaller, dh. Beschützer, von Hektor, Ω 729; ἐπίσκοποι ἁρμονιάων, die Bewahrer der Verträge (v. Göttern), X 255.¹⁾

ἐπι-συνζομαι, Dep. Med., Pr. Konj. -ῦζωνται u. Aor. Opt. ep. -ύσασατο, worüber unwillig, zornig werden, ergrimmen, Ι 370. η 306.

ἐπι-συνώνιον (W. συν, Curt. Et.⁵ S. 169), die Stirnhaut über der Augenhöhle, welche sich bei verschiedenen Leidenschaften bewegt, supercilium; dh. vom ergrimten Löwen, πᾶν δέ τ' ἐπισκύνιον κάτω ἔλκεται, ganz zieht er die Stirnhaut herab (über die Augen), Ρ 136 †.

ἐπι-συνυγερῶς, ep. Adv. vom Adj. ἐπισυνυγερῶς, elend, mühselig, jämmerlich, ἀπέτισεν, *γ 195; ναυτίλλεται, δ 672.

ἐπί-σπαστος (ἐπισπάω), herzuggezogen, κακόν, ein selbstgezogenes, selbstverschuldetes Unglück, *σ 73, ο 462.

ἐπίσπη, ης, οι, εἴν, s. ἐφέπω.

ἐπι-σπέρχω, nur Pr., ονσι, Ρ. ων, 1) beschleunigen, antreiben, χ 451; κέντροφ, anspornen, sc. τοὺς ἵππους, Ψ 430. — 2) intr. heftig andringen, ἄελλαι, ε 304.

ἐπισπέσθαι, ἐπισπόμενος, s. ἐφέποιμα.

ἐπισσειώ, ἐπισσεύω, s. ἐπισεῖω, ἐπισεῖω.

ἐπίσσωτρον, ep. st. ἐπίσωτρον, w. s. ἐπι-σπᾶ-δόν, ep. Adv. (ἐπισπῆσαι), hinzutretend, hinangehend, *μ 392. ν 54. σ 425; οἱ δ' ἄρα ὀρόπον ἐπισπᾶδόν ὠπλιζοντο, stehend, d. i. sie standen bei der Bereitung des Mahles, π 453.

ἐπίσπᾶμαι²⁾, Dep., Pr. -αμαι, -ἄμεθα, Opt. -αιτο, -αίμεθα, Ν 238, -αινο, Ep. 15, 23, Konj. -πται, Π 243, Inf. -ασθαι, ὁ. P. -αίμενος, ον, φ, ον, οι, οισι, αι, Impf. ἐπίστατο, Fut. ἐπιστήσονται, Φ 320. 1) sich auf etw. verstehen, kennen, kundig sein, sowohl v. geistiger als körperlicher Tüchtigkeit, mit Acc. πολλά ἔργα, Ψ 705. β 117 u. s.; mit Inf. ἄρτια βάζειν, Σ 92, σάφα εἰπεῖν, Α 404, δαίδαλα πάντα τεύχειν, Ε 60, πολεμίζειν, Ν 223. Π 243; πᾶσιν ἐπίστατο μείλιχος εἶναι, er verstand es gegen alle liebevoll zu sein, Ρ 671 u. s. ὁ; v. Tieren, ἵπποι ἐπισπᾶμενοι διωκόμεν, geübt, Ε 222. Θ 106: dh. s. v. a. fähig sein, können, vermögen, οὐδέ οἱ ὅστ' ἐπιστήσονται ἀλλέξαι, Φ 320. vgl. v. 207. s. Lehrs Arist.³ p. 148: dh. Partic. ἐπισπᾶμενος, abs. kundig, erfahren, verständig, einsichtsvoll, Τ 80. ν 313 u. s., s. Ameis zu δ 231; ἐπισπᾶμενοι πόδες, geübte, gewandte Füße, Σ 599: mit Gen. ἐπισπᾶμε-

¹⁾ Ablgt zw.; gew. Ablgt von ἐπιρροθίω, „herbeirauschen“, vgl. Düntz, Ztschr. XVI S. 23; nach Doederl. n. 979 von ἐπιρρῶζειν, „anhetzen“, also „Anfenerer“.

²⁾ La R. schr. ε 399 mit Apoll. u. 2 Hdschr. ἐπισσεύας, belästigt aber an den andern StSt. σσ; s. dessen Unters. S. 65.

³⁾ So Schol., Faesi-Franke, Hentze u. La R.; a., wie Spitzner, verbinden nach dem Paraphrasten den Gen. mit βάλλαιν, von der Mauer herabwerfen; dagegen s. Faesi u. La R. St. S. 117.

¹⁾ Doederl. n. 2355, der Bdtg a) leugnet, schreibt nach Nicias mit Nauck, Franke, Düntzer u. Koch in X 38. 342 ἴα σκοπόν u. ἴα σκοπός; und erklärt sich in Od. für die Ls des Aristoph. ἐπίσπορος.

²⁾ Nach Pott W. I 341, dem Curt. Verb. I² 148 f. beistimmt, eine nicht reduplizierte Bildung von W. σπᾶ, also eigtl. „an etwas herantreten, sich an etwas heranmachen“.

νος φόρμιγγος, φ 406: mit Dat. ἄγοντι, im Lanzenkampfe erfahren (vgl. ἐπιστήμων), O 282. — 2) wissen, Kenntnis od. Kunde haben, δ 730. Dav.

ἐπισταμένως, Adv., verständig, mit Verstand, mit Geschick, geschickt, H 317. O 623. ε 25 u. δ. in Od.: εὐ καὶ ἐπ., K 265. v 161. (In Il. nur in den a. StSt.)

ἐπιστάτης (ἐπιστήνα), eigtl. der Herantretende; nur ὁδός ἐπιστάτης, der dich Angehende, Anbettelnde, ρ 455 †.

*ἐπι-στεναχίζω = d. folg., Batr. 73. (ἐπιστοναχίζω, Franke u. Baum.)

ἐπι-στενάχομαι, Dep. Med., nur Impf. dazu-, dabei seufzen, ἐπεστενάχοντο, *A 154.

ἐπι-στεφής, ἐς, ganz voll, mit Gen., nur κορηῆρας ἐπιστεφείας οἶνοιο („zum Rande mit Wein gefüllt“, V.), Θ 232. β 431; von

ἐπι-στεφώ (στέφω = πνῆξω¹), 'stīro, W. στεφ), nur im Med. ἐπιστέφομαι, ganz od. bis an den Rand vollfüllen, stets κορηῆρας ἐπεστέφαντο ποτοῖο, mit dem Trank, A 470. α 148 u. δ.

ἐπιστήμων (ἐπίσταμαι) = ἐπιστάμενος (s. ἐπίσταμαι), m. Dat. π 374 †.

ἐπίστιον, W. von zw. Abltg u. Bdtg; nach Düntz. „Gelafs, wahrsch. e. bedeckter Raum für d. Schiffe“, od. mit Ameis-Heutze²), Standplatz, wohl mit Pfählen, auf denen die Schiffe standen“, ζ 265 †.

ἐπι-στοναχέω = ἐπιστενάχομαι, w. s., Aor. I ἐπεστονάχησε, vom Dröhnen od. Tosen des Meeres, Ω 79 †.

*ἐπιστοναχίζω = ἐπιστεναχίζω, w. s. ἐπι-στρέφω, hinkehren, hinwenden, nur P. Aor. ἐψας, P 170 †. — Med. sich wohin kehren, πάντη, h. 27, 10. — Dav.

ἐπι-στροφέ-σθην, ep. Adv., hin und her gewandt, überall sich hindrehend, κτείνειν, nach allen Seiten hin töten, morden, K 483. ω 184, τύπτειν, Φ 20. χ 308; βαδίζειν, d. i. umherschweifen, h. Merc. 210.

ἐπι-στροφος, poet. (ἐπιστρέφομαι), eigtl. „zugewandt“, dh. aufmerksam, gastfreundlich, ἀνθρώπων, gegen die Menschen, α 177 das. Ameis-Heutze³) †.

Ἐπίστροφος, 1) S. des Iphitos, Heerführer der Phoker vor Ilios, B 517. — 2) Heerführer der Halizonen, ein Bundesgenosse der Troer, B 856. — 3) S. des Euenos, Br. des Mynes, von Achilleus bei der Zerstörung von Lyrnessos getötet, B 692.

ἐπι-στροφάω, poet. Nebenf. von ἐπι-στρέφω, intr. wie ἐπιστρέφομαι, mit verst.

Bdtg, sich (wiederholt) wohin wenden, e. Ort besuchen, mit Acc. πόλλας, ρ 486 †; übrt. von Sorgen, ὄν τε θαμναί ἐπιστροφώσω μερίμναι, heimsuchen, h. Merc. 44.

Ἐπίστροφος, ορος, ein Troer, von Patroklos getötet, Π 695.

ἐπι-σφύριον (σφύρον, eigtl. Neutr. von ἐπισφύριος), die Knöchelspange, eine Art Haken oder Schnalle, womit die aus zwei Schienen bestehenden Beinbarnische an den Knöcheln zusammengehalten wurden, *I 331. A 18 u. s.

*ἐπι-σχεδόν, ep. Adv., nahe hinzu, nahe, h. Ap. 3.

ἐπι-σχερώ, ep. Adv. (σχερός), eigtl. zusammenhängend, in einer Reihe, einer nach dem andern, der Reihe nach¹), κτείνεσθαι, ἀναβαίνειν, καταβάλλειν, *A 668. Σ 68. P 125.

ἐπι-σχεσίη (ἐπέχω), das Vorhalten, οὐδέ τιν' ἄλλην μύθον ποιήσασθαι ἐπισχεσίην ἐδύνασθε, ihr kommtet kein anderes Vorhalten der Rede, d. i. keinen anderen Vorwand euch schaffen, φ 71 †. S. Ameis-Heutze Anh.

ἐπί-σχεσις, ιος (ἐπέχω), das Anhalten; vom Med., das Sich-Anhalten, dh. Enthaltung, Mäfsigung, mit Inf., ρ 451 †.

ἐπίσχετε, Impr. Aor. v. ἐπέχω, w. s.

ἐπ-ίσχω, Nebenf. von ἐπέχω, w. s., wohinhalten, hinlenken, ἐπίσχειν (Bekk. II ἐπισχέμεν) ἵππους, P 465 †.

ἐπί-σωτρον, bei Hom. nur ep. ἐπίσωτρον, der eiserne Beschlag des Radkranzes (σώτρον), Reif, Radschiene, *E 725. A 537. Y 394. Ψ 505. 519.

ἐπι-τάροθος²), ep., = ἐπιτροθος, Helfer, -in, Beistand, von Göttern, mit Dat. od. abs., A 366 u. s., in Od. nur ω 182; Δαναοῖσι μάχης, im Kampfe, M 180, vgl. P 339; auch Fem., E 808. 828.

ἐπι-τέλλω, Akt. Pr. -ω ὄ., Impf. ἐπέτελλε, on; vom Aor. ἐπέτεila 2 S. -ας, Impr. ἐπίτελλον, Ω 112, Konj. -λω, Inf. -λαι, P. -λας. — Med. Pr. -ομαι ὄ., 2 S. -εαι, K 61. Ψ 95, Impr. -εο, A 295; Part. -ομένοιο, h. Merc. 371; Impf. ἐπέτείλοτο; vom Aor. nur ἐπετείλατο, α 327 u. P. ἐπιτείλαμεν, ρ 21. 1) Aktiv eigtl. auferlegen³), dh. auftragen, befehlen, gebieten, einschärfen, mit Dativ u. Inf., A 229. Z 207. u 268 u. s.; τινί τι, Ψ 107. ψ 361; blofs τι, συνθεσίας, Aufträge geben, E 320; μῦθον, A 840; blofs mit Dat., N 213. Ω 112; τινί ὄδε, ρ 9; aber Ω 781 ὄδ' ἐπέτελλον, μή ποτε κτηνανέειν, er erklärte. — 2) Med. a) wie Akt., auftragen, befehlen, τινί τι, A 295 u. ὄ.; mit ζελεύειν verb., K 61. T 192; mit Dat. u. Inf., B 802. φ 240; mit Acc. νόστος, ὄν ἐπετείλατο Ἀθήνην, die Rückkehr, die Athene geboten hatte, α 327; τινί ἀέθλους, A 622;

¹) Vgl. Athen. I p. 13 D. XV p. 674 F. Curt. Et.⁵ S. 214. Ameis-Heutze u. Düntzer zu Od. l. c. Autenr. zu Il. l. c. Nach Butt. Lex. I⁴ S. 91 f. ist es „so voll machen, daß sich gleichsam die Flüssigkeit über den Rand erhebt und eine Bekränzung bildet“.

²) dessen Zurückführung auf W. στα, στήναι bedenkenlich ist. Die Alten erkl. verschieden. Schol.: ἐπίστιον¹ ἰοίκιον, ἀκνή, νεώριον ἢ σκάφος παρά τὸ ἰατίον. Eust. bemerkt: λέγεται τὸ ἐπίστιον νεώριον καὶ νεών. Andere Alte erklären für Neutr. von ἰπίστιος, ion, für ἰπίστιος. Nach Nitzsch ist es Schirmdach, bedeckte Stelle für das aufs Land gezogene Schiff; und so Faesi.

³) Schol. ἐπιστροφῆν καὶ ἐπιμύλειαν ποιοῦμενος τῶν ἀνθρώπων, vgl. Faesi-Kayser zur St.; nach a. „weit herumgekommen unter den Menschen, vgl. ἐπιστροφάω.

¹) Anders Doederl. n. 791 u. zu A 668, der es von σχερός, Küste (Hesych.: σχερός ἄκτις, αἰγιαλός), Nebenform von χίρατος, ableitet u. ἐπίσχω. = ἐπί σχερός „am Strande, deutet.

²) Abltg sehr zw.; vgl. Lob. Path. Prol. p. 143. El. I p. 134. A. Goebel Phil. XIX S. 434. Düntzer Ztschr. XVI P. 523 u. zu Od. l. c. Ahrens Ἰός S. 49.

³) sublatum omnis imponere, Lob. Rhem. p. 115.

abs. ρ 21 ἐπιτελαιμένω σημάντορ: πιδέσθαι. b) aufgehen, von der Sonne, h. Merc. 371. [i in arsi verl. v 361.]

*ἐπι-τερπής, ες, ergötzlich, angenehm, γῶρος, h. Ap. 413; von

ἐπι-τέρπω, damit erfreuen; im Med. sich ergötzen, erfreuen, woran, mit Dat. ἔργοις, § 223 †, γέρονσι, Ep. 13, 3; Δίλω ἦτορ, im Herzen, h. Ap. 146; θυμόν, Vs 204.

ἐπιτετραπται, ἐπιτετράφεται, s. ἐπι-τέρπω.

ἐπι-τηδές¹⁾, Adv., wahrsch. eilig, eifrig, nur A 142. o 28.

*ἐπι-τηρέω, Part. Aor. 1 ἐπιτηρήσας, abpassen, νότα, h. Cer. 245.

ἐπι-τίθημι, Fut. -θήσω, εις, ει, ομεν, Aor. ἐπέθηκα, -κε ὀ., Impr. ἐπίθηες, χ 157, Opt. 3 S. ἐπιθήη, 2 Pl. zsgz. -θείτε, Inf. -θεῖναι, P. -θείσα, Du. -θέντε. — darauf-, daransetzen, I) Akt. 1) daraufsetzen, -legen, -stellen, gew. τί τι; κεφαλῇ καλύπτειν, ε 232.²⁾ α 445; φαρέτρον πῶμα, ι 314; τινά λεχέων, jmdm auf das Bett legen, Ω 589; φάρμακα, auflegen, Δ 190; bes. a) εἶδατα, Speisen aufsetzen (auf den Tisch), α 140 u. ὀ. b) übrt. a) auferlegen, θωήν, eine Strafe auflegen, β 192. β) μύθῳ τέλος, s. Vollendung geben, d. i. das Wort erfüllen (s. τέλος), T 107. Y 369. — 2) dabei-, daran-, dazusetzen, -legen, -fügen, ἄλλα, H 364. 391. Ψ 796. χ 62; κορώνην, den Haken (ans Bogenende) anfügen, Δ 111, περόνην, τ 256. — 3) davorsetzen, -legen, um etwas zu verschließen, λίθον θύρῳν, v 370; θυρορόν, ι 240. 314; πέτρον, Vs 243; θύρας, die Thüre verschließen, Ξ 169. χ 157; dh. von den Horen, ἡμὲν ἀνακλίνας νέφος ἢ δ' ἐπιθεῖναι, Gewölk zurücklehnen und vorsetzen, d. i. den Himmel zücken und verschließen, E 751. Θ 395; vom troischen Pferde, λόχον, λ 525.³⁾

ἐπι-τιμήτωρ, ορος (ἐπιτιμῶν), Beschützer, nur Ζεὺς ἐπι. ἱκετάων τε ξείνων τε, ι 270 †.

ἐπι-τλήναι, ep., Aor. nur Imper. ἐπι-τλήτω, abs. dabei geduldig ausharren, mit Dat. τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη μύθοισιν ἐμοῖσιν, dein Herz harre aus bei meinen Worten, d. i. höre meine W. ruhig an, *T 220. Ψ 591.

ἐπι-τολμῶ, geduldig bei etwas ausharren, standhaft bleiben, Impr. Pr. ἀτω, Aor. ἐπετόλμησε, *ρ 238, mit Inf. ἀκούειν, α 353.

ἐπί-τονος (τεῖνω), Spanntau, das zugleich als s. g. Fall u. als Backstag diente, aus Rindsleder gefertigt⁴⁾, μ 423 †. [ε̄ verl.]

ἐπι-τοξάζομαι, Dep. Med., nach jmdm schießen, mit Dat., Γ 79 †.

ἐπι-τρᾶπέω, ep. st. ἐπιτρέπω (Curt. Verb. I³ 393), überlassen, ἐπιτραπέομαι, K 421 †.

ἐπι-τρέπω, Impf. ἐπέτρεπε; Aor. 1, 2 u. 3 S. ἐπέτρεπας, ε, Impr. ἐπίτρεπον, τ 502, Opt. -έπεις, ε, Inf. ἔπει; Aor. 2 1 Pl. ἐπετράπομεν, K 59, Impr. Pl. ἐπιτράπεθ' (elid. st. ἐπιτράπετε), P 509; v. Aor. 3 Med. 3 S. ἐπετράπετο, s. II); vom Pl. Pass. ἐπιτέτραμαι, 3 S. -παται u. 3 Pl. ion. u. ep. ἐπιτετράφεται, s. I, 1 z. E. I) Akt. 1) zuwenden, überlassen, übergeben, anvertrauen, οἰκόν τινι (zur Aufsicht), β 226; ἕκαστά τινι, ο 24; νεκρόν (zur Obhut) οἱ περ ἄριστοι (st. τοῦτοις οἱ π. ἄρ.), P 509; statt des Acc. auch der Inf., K 116; ohne Acc. τοῖσιν ἐπετράπομεν μάλιστα, sc. φιλᾶσσειν (aus dem vorhergehenden φιλᾶσσει als Objekt zu ergänzen), „denn diesen vertrauen wir sie (die Hut) am meisten an“, V., K 59; θεοῖσιν μῦθον ἐπιτρέψαι, den Göttern die Sache anheimstellen, χ 289, vgl. τ 502; ohne Objekt, φ 279. — Pass. ᾧ ἐπιτετράφεται λαοί, dem die Völker anvertraut sind, B 25. 62, u. von den Horen, τῆς ἐπιτέτραπται οὐρανός, mit näher bestimmendem Inf., ἡμὲν ἀνακλίνας νέφος ἢ δ' ἐπιθεῖναι, E 750. Θ 394. — 2) zuwenden, überlassen, einräumen, νίκην τινι, den Sieg nicht streitig machen, Φ 473; παισὶ κτήματα, den Kindern Güter hinterlassen, η 149; intr. γήρᾳ, dem Alter nachgeben, sich hingeben, nur K 79. — II) Med. sich wohin wenden, τοὶ θυμὸς ἐπετράπετο εἰροσθαι, dein Herz war geneigt zu fragen, ι 12.

ἐπι-τρέχω, Impf. ἐπέτρεχον, Aor. 1 Part. ἐπιτρέξαντος, N 409; Aor. 2 ἐπέδρομον (3 Pl.), -ε, Du. -έτην¹⁾, Pf. ἐπιδέδρομε, s. 2. 1) herbei-, herzulaufen, sowohl zur Hilfe als zum Angriff, Δ 524 u. ὀ.: nachlaufen, -rennen, v. Rossen, Δ 354. Ψ 418. 433. 447; nachrollen, von Wagen, Ψ 504. — 2) darüber hinlaufen, streifen, v. der Lanze, ἐπιθροέξαντος ἔγχεος, indem der Speer (den Schild) streifte, N 409; übrt. λευκῇ δ' ἐπιδέδρομεν ἀγλή, heller Glanz zieht sich darüber hin, ζ 45; ἀγλός, v 357.

ἐπι-τροχᾶ-σθην, ep. Adv., darüber hinlaufend; dh. geläufig, ἀγορεύειν, Γ 213. σ 26.²⁾

ἐπι-φέρω, Fut. ἐποίσει, A 89. π 438, Inf. Aor. 1 ion. ἐπινεῖμαι, T 261³⁾, da zu-

wenden konnte. War dies geschehen, so wurde sein anderes Ende nach hinten an Bord befestigt, so dafs er nicht blofs als Stütznag (Backstag) dazu diente, den Mast gegen den Winddruck von hinten zu schützen, sondern auch die Stelle des Heifstanes (des sogen. Falls) vertrat, d. h. einer Vorrichtung, vermittelt welcher die Rahe in die Höhe gezogen u. niedergelassen, gehelst und gestrichen wurde. So nach Breusing Nautik der Alten S. 53 f. 138.

¹⁾ So Aristarch, a. ἐπιδραμῆν; s. La R. Anh. zu X 354.

²⁾ Anders Doederl. n. 697 „heftig, stürmisch“, Ameis-Hentze „mit drohender Hast“; dagegen s. Autenr. zu II. 1. c. Curt. Et. S. 650 „nach Art eines ἐπιτονος, eines darüber Hineilendens“, nach Faesi in II. „kurz und bündig“, in Od. „anzüglich“.

³⁾ Hier ist wohl mit La R. und Hentze (s. Anh.) besser ἐπινεῖναι zu lesen.

¹⁾ Nach Curt. Et. S. 218 viell. von einer aus τα mit δ weiter gebildeten W. (= intente). Andere Ableitn. u. Deutungen s. noch bei Loh. Path. El. I p. 264. Doederl. Gl. n. 210. Autenr. zu II. 1. c. Goebel Philol. XIX 436. Buttm. Lex. I⁴ 44.

²⁾ Hier las Aristarch, dem die meisten Neueren folgen, ἐφύπερθε st. ἐπέθηκε.

³⁾ unechter Vs, s. d. Anm.

⁴⁾ Der ἐπιτ. ging durch ein Loch oben am Maste und wurde mit seinem Ende an der Vorderseite des Mastes entweder nur das ἐπίκρονον (die Rahe) geschlungen oder durch ein in dessen Mitte befindliches Bohrloch gesteckt und vermittelt eines Knotens am Zurückschlüpfen gehindert, so dafs mit ihm die Rahe gehelst

dagegentragen, nur im feindl. Sinne, *χειρα* od. *χειράς τινι*, die Hände an jmdm legen, d. i. sich an jmdm vergreifen, *κούρη*, T 261; *βαρείας χειράς*, A 89; angreifen, anfallen, π 438.

**ἐπι-φθάνω*, Part. Aor. 2 *ἐπιφθάς*, zuvorkommen, Batr. 217.

ἐπι-φθονέω, mißgönnen, dh. verweigern, verwehren, nur Konj. -έως, mit Dat., λ 149 †.)

ἐπι-φλέγω, nur Pr. Ind. u. Konj. -γει u. -γγ, verbrennen, *ἕλην*, *νεκρόν*, *B 455. Ψ 52.

ἐπι-φράζομαι, Med.; vom Aor. 1 2 S. *ἐπεφράσω*, Ψ 410, 3 S. *ἐπεφράσατο*; Opt. ep. mit *σα ἐπιφρασσαίμεθα* u. ion. 3 Pl. -αίατο, B 282. σ 93, Konj. 3 S. ep. mit kurzem Vokal elid. -άσσειτ', ο 444, u. vom gleichbedeutenden Aor. 1 Pass. 2 S. *ἐπεφράσθης*, s. c). a) bei sich bedenken, betrachten, überlegen, *βουλήν*, B 282. N 741. b) bemerken, beachten, *τι*, E 665; *τινά*, θ 94. 533 (an diesen 3 StSt. in Verbindung mit *ροεῖν*); einsehen, mit *ὄσσον*, Φ 410; *κατά θυμόν*, h. Ap. 402; erkennen, entdecken, σ 94. c) auf etw. sinnen, etw. aussinnen, erdenken, *ὄλεθρόν τινι*, ο 444; *οἶον δὴ τὸν μῦθον ἐπεφράσθης ἀγορεύσαι*, was für ein Wort liehest du dir einfallen zu sagen, ε 183.

ἐπι-φρονέουσα, Part. Fem. v. e. sonst ungebr. V. -ονέω, verständig, τ 385 †.

ἐπι-φροσύνη, ep. s. Besonnenheit, Klugheit, *ε 437; Pl. *ἀνελέσθαι ἐπιφροσύνας*, „Vernunft annehmen“, τ 22; von *ἐπί-φρων*, *ον* (*φρήν*), „der seinen Verstand auf etwas richtet“, dh. bedachtsam, denkend, überlegend, verständig, klug, v. Personen, *ψ 12; *ἐπίφρων βουλήν* (Acc. der Beziehung), im Rate, π 242; auch *βουλή*, *μητις*, γ 128. τ 326.

**ἐπι-φωνέω*, 2 Sg. Aor. Med. *ἐπεφωνήσω*, zurufen, dabei rufen, Fr. 42.

ἐπι-χειρέω (*χείρ*), Hand anlegen, zugreifen, mit Dat. *δελπίνω*, *σίτω*, *ω 386. 395.

ἐπιχευῖαι, s. *ἐπιχεύω*.

ἐπι-χέω (*χέω*, w. s.), Aor. 1 ep. *ἐπέχευε*, Inf. *ἐπιχευῖαι*, Ω 303. — Med. Aor. 1 *ἐπεχεύατο*, u. ep. Aor. 2 ohne thematischen Vokal *ἐπέχυντο*. 1) Akt. dazu-, darauf-, darübergießen, *χερσίν ὕδωρ*, Wasser auf die Hände (zum Waschen), Ω 303. δ 212; *χέρον βα*, Wasser aus der Kanne, α 136 u. δ. — 2) Med. a) sich (*sibi*) daraufgießen, von trocknen Dingen, daraufschütten, *ἐπεχεύατο ἕλην* (Ballast), ε 257; *χύσιν φύλλον*, Streu von Blättern, ε 487. b) im ep. Aor. 2 übtr. von e. Menschenmenge, hinzuströmen, *τοὶ δ' ἐπέχυντο*, O 654. π 295.

ἐπι-χθόνιος (*χθών*), auf der Erde befindlich, irdisch, a) Beiw. von *ἀνήρ*, *βροτός*, *ἄνθρωπος*, A 266. 272. Δ 45 u. s. b) Subst. Erdenbewohner, Ω 220. ρ 115. ο 197. h. 15. 2. — Vgl. Düntzer Hom. Beiw. S. 18.

(*ἐπι-χράω*), ep., nur 3 Pl. Aor. 2, Kr. Di. 53, 10, 4, nach A. Impf. *ἐπέχραον*, anfallen, angreifen, daraufstürzen, mit Dat. *ἄφ-*

νεσσιν, *Τρώεσσιν*, Π 352. 356; *μητέρι μοι μνηστήρες ἐπέχραον*, die Freier stürmten auf meine Mutter los, d. i. bestürmten sie mit ihrer Bewerbung, β 50, wo *μοι* Dat. eth. ist, dem Sinne nach = *ἐμῇ* od. *μοῦ*.

ἐπι-χρῶω, Pr. P. -ιοντες, P. Aor. *ἐπεχρῶσασα*, daran-, daraufstreichen, bestreichen, mit Acc. *τόξον ἀλοιφῇ*, *φ 179; salben, *παρειάς*, σ 172. — Med. sich salben, -ιέσθαι *ἀλοιφῇ*, σ 179.

ἐπι-ψάνω, berühren; übtr. *ὅς τ' ὀλίγον περ ἐπιπαύη πραπίθεσιν*, der nur ein wenig mit dem Verstande berührt, d. i. den Verstand gebraucht od. V. hat¹⁾, θ 547 †.

ἐπ-ιωγαί, Plur., ep., Stellen am Ufer, wo die Schiffe vor Stürmen gesichert vor Anker liegen können, Rheden, ε 404 †; vgl. *ιωγή*.

ἐπιών, s. 2. *ἐπειμ*.

ἐπλε, ep. st. *ἐπέλε*, s. *πέλω*.

ἐπλεο oder *ἐπλεω*, ep. st. *ἐπέλον*, und *ἔπλετο*, ep. st. *ἐπέλετο*, s. *πέλομαι*.

ἐπλήγντο, s. *πελάζω*.

ἐποιεῖαι, s. *ἐπιφέρω*.

ἐπ-οχομαι, poet., δ. Pr. Inf. -εσθαι u. P. -όμενος, *ον*, *οι*, *η*, *ης*, *ην*, u. 3 S. Impf. *ἐπῶχeto*. 1) hingehen, hinzugehen, hinkommen, sich nähern, abs., α 143; *πάντοσε*, E 508; v. sächlichen Subj., v. Apollons Pfeilen, *κῆλα θεοῦ ἐπῶχeto πάντη ἀνά στρατόν*, A 383. — 2) mit Acc. des persönl. Obj. a) zu jmdm hingehen, *μνηστήρας*, α 324; bittend od. bettelnd angehen, ρ 346. 351. b) begehnen, durchwandeln, um zu mustern, vom Heerführer, Π 155 u. s.; *πάντη Ζ81*; *πάντας*, P 356; *στίχας ἀνδρῶν*, O 279; *πάσας ἐπῶχeto*, er umging sie alle (die Robben), δ 451. c) feindlich jmdm anfallen, angreifen, *Θρηίκας*, K 487; *ὄρηας*, v. Apollon, A 50; *Κύπριν χαλκῶ* (mit dem Erz), E 330; bes. v. Apollon u. Artemis, *ἀγαντοῖς βελέεσιν* („mit sanften Geschossen angreifen“, V.), ε 124. λ 173. ο 411. s. *Ἀπόλλων*. — 3) mit sächl. Obj., an etwas gehen, begehnen, *τι*, *νηῶν ἴκρια*, d. i. über die Deckbalken hingehen, O 676; *λίκνον*, in die Wiege gehen, h. Merc. 150; übtr. *ἐποιχεσθαι ἔργον*, aus Werk gehen, es besorgen, (die) Arbeit verrichten, Z 492. α 358. φ 352; auch übht sich einer Arbeit unterziehen, ρ 227; *δόρυον*, um es zu verzehren, ν 34; v. Frauen, *ιστὸν ἐποιχεσθαι*, den Webstuhl begehnen, weben, s. *ιστός*, A 31. ε 62 (das. Nitzsch) u. s. — s. La R. St. § 68, 9.

ἐπομαι, s. *ἐπω*.

**ἐπ-ομνῆμι*, -νώ, dav. nur Impf. *ἐπώμνον*, ο 437, u. Aor. *ἐπώμοσε*, K 332, dabei-, darauf schwören, eidlich geloben, abs. ο 437; *ἐπιόρκον*, e. nichtigen Eid, K 332.

ἐπ-ομφάλιος (*ὀμφαλός*), auf den (dem) Nabel, *βάλενσάκος ἐπομφάλιον*, den Schild auf den Nabel (prolept.), η 267 †.

ἐπ-οπιζομαι, ep. Dep., verehren, scheuen, *Διός* od. *θεῶν μῆνιν*, ε 146 †. h. Ven. 290.

¹⁾ A. deuten: der nur ein wenig des Verstandes (od. des Gefühls) teilhaftig ist, oder noch a.: der nur ein wenig mit dem Herzen zu empfinden vermag.

¹⁾ V. Ls -*φοις* als Opt., u. so Kayser.

ἐπ-οπτίαω, Impf. -ώπτων, darauf bra-
ten, rösten, ἔγκατα, μ 363 †.

ἐπ-οπτεύω, darauf sehen; bes. be-
aufsichtsvoll, ἔργα ἐποπτεύεσκε (ion. Ite-
rativf.), π 140 †.

ἐπ-ορέγω, hinreichen, nur im Med.,
Part. Aor. ἐπορεξάμενος, sich wonach aus-
strecken, um anzugreifen, (zum Stoffe) sich
auslegen, E 335 †.

ἐπ-ορνύμι. -ῶ, poet., Impf. ἐπόρνεε,
O 613; 3 S. Aor. 1 ἐπόρσε, Impr. ἐπορσον,
E 765, 3 Pl. Opt. ἐπόρσειαν; ep. Aor. M.
ἐπόρτο, Φ 324. I) Akt. 1) anregen, er-
wecken, τί τινι, μένος τινι, Y 98. X 204.
— 2) herantreiben, zusetzen, v. Göt-
tern; ἀνεμόν τινι, ε 109; ὕπνον τινι, jmdm
Schlaf zusenden, χ 429; δίζύν, η 271; μῦθοι-
μον ἡμαρ, O 613. b) häufig im feindl. Sinne,
τινά τινι, jmdm gegen einen anreizen, an-
hetzen, E 765. P 72, u. mit Inf. des Zweckes,
πολεμίζειν, H 42. — Pass. nebst Aor. Med.
sich dagegen erheben, feindlich an-
stürmen gegen, mit Dat. Ἀχιλλῆι, Φ 324.
Übr. s. unter δορμαι u. ὄρνυμι.

ἐπ-οροῦω, ep., nur Aor. ἐπόροσε, -αν,
u. Part. -οσας, dagegen anspringen, hin-
anstürzen, losstürmen, a) mit Dat. meist
im feindl. Sinne, A 472. E 432 u. ὅ. in Il.; mit
doppelt. Dat. τινι δορυί, auf jmd mit dem
Speere, II 320; nicht feindlich, schnell zu
jmdm laufen, E 793; ἐν πόντω γηί θοῆ, h.
Ap. 400: übrtr. vom Schläfe, αὐτῷ ὕπνος ἐπό-
ροσε, der Schlaf überfließ, überkam ihn rasch,
ψ 343 (nur hier in Od.); abs. P 379. X 138
u. s. b) mit Acc. ἄρμα, auf den Wagen sprin-
gen, P 481.

ἐπορσον, s. ἐπόρνευμι.

ἔπος (W. *sep*, Curt. Et.⁵ S. 459), Gen. εος,
Dat. Pl. ἔπεσι u. ὅ. ἐπέεσσι¹), das Wort;
übhpt alles, was durch die Sprache dargestellt
wird, dh. bes. Rede. Insbes. a) das gege-
bene Wort, Zusage, ἔπος τελεῖν, Ξ 44.
b) Rat, Befehl, Θ 8. I 100. c) Ausspruch,
eines Sehers, μ 266. d) Erzählung, Lied
eines Sängers, ἔπεα, ϑ 91. ϑ 519. e) Wunsch,
Ξ 212. f) Wort im Gegensatz zur That, O
234; dh. ἔπεσιν καὶ χειρῶν ἀρῆγειν, mit
Wort und That jmdm helfen, A 77; ἔργον
τε ἔπος τε, O 234 (das Spitzn.). λ 346 u. ὅ.
g) Inhalt der Rede, beinahe s. v. a. πρῶγμα,
Sache, Geschichte, A 652. P 701. γ 243 u. s.;
ῥηίδιον ἔπος, e. leichte Sache, etwas Leich-
tes, λ 146, s. Nägelsb. zu A 76: verbunden
mit μῦθος, δ 597. λ 561.²) — Über die häufige
Vbdg ἔπος εἰπεῖν, s. La R. St. § 20, 4.

¹) Im Sg. häufig Nom. u. Acc., Gen. bei Hom. nicht,
Dat. ἔπει nur E 879. h. Cer. 199, ἔπει A 395. 504.
O 106. h. Cer. 65. 117. Pl. Nom. u. Acc. ἔπεα häufig,
Gen. -ῶν (6mal), Dat. ἔπεισι (8mal), Impr. ἐπέεσσι
u. ἔπεσσι (15mal), außerdem hat Bekk. II noch an andern
StSt. *ἔπεσσι* geschr., zB. A 223. 519. M 267 u. a. —
ἔπεισι steht nach den Urkunden meist im Vsausgang
ἔπεισι nur ϑ 545. Vgl. Kayser Philol. XVIII S. 681.
La R. Ztschr. f. est. Gymn. 1884 S. 93.

²) wo ἔπος mehr auf den Inhalt, die Geschichte,
μῦθος auf die geistige Form des Erzählten geht, vgl.
Nitzsch zur erstern St.: nach Ameis-Hentze ist „μ.
subjekt. Begriff, die Mitteilung, die Rede als Ausdruck
des Gedachten; ἔπος zunächst das einzelne Wort, im
Plur. Erzählungen“.

ἐπ-οτρύνω, ὅ. Pr. -ει, P. -ων, -οντα,
-ονσα, Konj. -ω, ης, η u. ησι, ϑ 45, Du. (γ-ton),
Z 83, Pl. -ωσι; Aor. ἐπότρυνας, ε (v. Ls
ἐπότρυνας, ε), Impr. ἐπότρυνον, Opt. -ύνηις,
Inf. -ύναι, κ 531, P. -ύνας, -ασα. I) Akt. 1) von
Personen, a) anregen, antreiben, ermuntern,
auffordern, abs. bes. in der Vbdg ἐποτρύνας ἐκέλευσα, ε, β 422. i 488.
o 257 u. s.; vgl. ἐποτρύνουσα προσήδα, P
553, u. auch θυμός ἐποτρύνει, der Mut, der
Sinn treibt an, Z 439 (wo es mit ἀνώγει
vbdn.) i 139; jmdn antreiben, antreiben, er-
muntern, auffordern, abs. bes. in der
395 u. s.; mit ἀνώγει vbdn, K 130. ε 139 u. s.;
mit Inf. M 50. N 767. Π 690. ϑ 45 (wo θυμός
ἐποτρ.); gew. mit Acc. u. Inf., αἶ κε νεώτε-
ρον ἄνδρα ἐποτρύνω χαλεπαίνειν, zu zür-
nen, β 189, vgl. O 456. Y 171. α 88. ζ 36. ξ
498. o 73; mit Dat. pers. u. Inf. nur O 258.
κ 531; an a. StSt. wird der Dat. besser zu e.
andern Verb. gezogen, wie II 525 zu κεκλι-
μενος, β 422 zu κέλευσεν u. a. b) in übler
Bdgt, aufregen, aufbringen, nur ἐπό-
τρυνας δέ με εἰπών, ϑ 185. — 2) v. Sachen,
erregen, betreiben, mit Acc. πόλεμόν
τινι, gegen jmdn Kampf erregen, χ 152; aber
ἀγγελίας πολίεσσι, Botschaften in die Städte
senden, ω 355. — II) Med. ἐποτρυνώμεθα
πομπήν, die Entsendung betreiben, ϑ 31.

ἐπ-ουράνιος (ουρανός), an od. im Him-
mel, himmlisch, Beiw. der Götter, Z 129.
131. 527. ϑ 484.

ἐπ-οχέομαι, Med. Fut. -ήσεται, darauf
fahren, ἵπποις, auf dem Gespanne, d. i. auf
dem Wagen, *K 330 (s. ἵππος, 2, a); ἵπποις
καὶ ἄρμασι, auf Wagen einherziehen, P 449.

*ἐπ-όψιος, poet. (ὄψις), sichtbar, dh. übrt.
sehenswert, berühmt, h. Ap. 496.

ἐπόνομαι, s. ἐφοράω.

ἐπτορθον, s. πέρθω.

ἐπτά (skr. *saptán*, Curt. Et.⁵ S. 265), indekl.
sieben, Z 421. i 202 u. ὅ.

ἐπτά-βόειος, ep. (βοείη), aus sieben
Lagen von Rindshaut, siebenhäutig, σά-
κος, *H 220 ff. A 545.

ἐπτά-έτης, ες (ἔτος), siebenjährig, nur im
Neutr. ἐπτάετες als Adv. sieben Jahre
lang, *γ 305. η 259. ξ 285.

ἐπτά-πόδης, ep. (πούς), sieben F u f s
lang, ϑρήνης, O 729 †.

*ἐπτά-πορος, ep., von sieben Bahnen,
Bein. der Planeten, h. 8, 7.

Ἐπτάπορος, Fl. in Mysien¹), M 20.

ἐπτά-πύλος (πύλη), siebenthorig,
poet. Bein. der boiotischen Stadt Theben, A
406. l 263. vgl. Apd. 3, 6, 6.

ἐπτάρον, s. πταίρω.

ἐπτάτο, s. πέτομαι.

ἐπτά-χά (ἐπτά), siebenfach, δαίξειν,
in sieben Teile teilen, ξ 434 †.

ἔπω (W. *sep* aus *sep*, skr. *sak* u. *sap*, Curt.
Et.⁵ S. 460), Akt. Pr. ἔπει, -ονσιν, Opt. -οιεν,
Ptc. -οντα, -ονσαν, Impf. ohne Augm. Du. 2
ἔπετον, Plur. 3 ἔπον, Grundbed. in Bewe-

¹) Nach Str. 13, 1, 44 auch *Πολύπορος*; er entspringt
am Gebirge Tennes und fällt nach siebenfachen Win-
dungen bei dem Flecken Kelainai in den adramytte-
nischen Meerbusen.

gung sein, geschäftig sein, 1) v. Personen, a) intrans. ἀμφ' Ὀδύσηα Τρώες ἔπον, waren in Bewegung, tumelten sich (wo ἔπον der im Gleichnisse Vs 476 vorhergehenden Medialf. ἔπονθ' entspricht), A 483; τὸν (sc. βούν) δέρον ἀμφί (Adv.) θ' ἔπον, u. waren um ihn herum beschäftigt, H 316. τ 421, vgl. θ 61; ἀμφί βοδός ἔπειτον κρέα, ihr waret um das Fleisch des Rindes herum beschäftigt, A 776; Δόλοπος περὶ τεύχε' ἔποναι, sie sind um die Rüstung des D. beschäftigt, O 555; μετὰ Τυδέος νιδὸν ἔπονσαν, hinter dem Sohne des T. einhergehend, K 516; ἄλλοι δ' ἐπὶ ἔργον ἔπεινον, und andere gingen auf die Arbeit, ξ 195.—b) trans. περικαλλέα τεύχε' ἔποντα, wie er die schönen Waffen besorgte, Z 321.¹⁾—2) v. Sachen, οὐ μὲν δὲ τόδε μετίζον ἔπει κακόν, nicht fürwahr ja naht dies Übel als ein größeres, μ 209.²⁾—Vom Med. Pr. -εται, -ονται, Konj. ἔπωμαι, -ηται, -όμεθα, Opt. ἔπειο, -οιτο, -οίατο, ὄ. Inf. ἔπεσθαι, Prv. 2 S. ἔπειο u. kontr. ἔπεν, 3 S. ἔπέσθω, A 796. ο 397, 2 Du. ἔπεσθον, X 450, 3 Pl. ἔπέσθων, I 170; Impf. εἰπέθην (aus ἔσπεθην), mit Augm. nur in εἰπέτο (5mal) u. εἰπόντο, E 591. A 344, gew. ohne Augm. ἐπέθην, -ετο, 2 Du. ἐπέσθην, O 551, 1 Pl. ποτ. -εσθα, A 754, ὄ. 3 Pl. ἔποντο; v. Fut. ἔρωμαι, 2 S. ἔρῃαι, Ω 733; -εται, -όμεθα, -ονται, Inf. -εσθαι; vom Aor. ἐσπέθην (mit Reduplikation gebildet, urspr. σεσ(ε)πέθην)³⁾ 2 S. ἔσπεο, K 285, ὄ. 3 S. ἔσπετο, 3 Du. ἔσπέσθην, Γ 239, 1 Pl. -όμεθα, A 158, Konj. 3 Pl. ἔσπονται, μ 349, Opt. ἔσποίμην, τ 579. φ 77, Inf. σπέσθαι, E 423. δ 38. φ 324⁴⁾, Irv. σπεῖτο (Curt. Verb.² II 60), K 285, 3 S. ἐσπέσθω, M 350. 363, 2 Pl. ἔσπεσθε, h. 29, 12, Part. ἐσπόμενος, K 395. N 570, Gen. -οιο, K 246.⁵⁾—Das Med. steht im Sinne des Aktivs ἀμφί δ' ἄρ' αὐτὸν Τρώες ἔπονθ', um ihn drängten, tumelten sich die Troer, A 474⁶⁾ (vgl. ἔπον ib. Vs 483), sonst bed. es 1) mitgeh'n, a) v. Personen, ἐσπέσθην Λακεδαιμόνος ἐξ', sie zogen aus L. mit, Γ 239; τούτων γ' ἔσπομένοι, wenn dieser mitgeht, mich begleitet, K 246; ἀλλ' ἔπειο προτέρω, aber gehe weiter mit, d. i. tritt näher, Σ 387

¹⁾ Bekker II schr. hier aus Konjekturen περί κάλλιμα τεύχε' ἔπονται, vgl. Ameis-Hentze Anh.

²⁾ Hier ist für ἔπει v. Ls ἔπι (= ἔπεισι), doch s. Ameis-Hentze Anh. u. La R. annot. cr.

³⁾ Christ S. 133 betrachtet ἔσπ. als synk. F. von ἔσπεθην, wie ἔσπον aus ἔσπον, ἔπλετο aus ἔπλετο, u. will dh. den Spir. asper als hysterosgen aus Homer entfernt wissen.

⁴⁾ An diesen StSt. von Dind. u. Bekk. ἰσπίσθαι, s. Ameis-Hentze Anh. zu Od. l. c. und La R. zu Pl. l. c.

⁵⁾ Das vorgesetzte ε in Konj. Opt. Inf. Part. wird von Bekk. II (der in der I. Ausgabe mit Ausnahme von ἰσπίσθαι diese FF. beibehalten, in II. geändert hat, s. Hom. Bl. I S. 56 f. Note u. S. 118, 37), Thiersch § 232, 56, Ahrens Formeln. § 99 Anm. 1 verworfen; Butt. und Spitzer Excurs. X zur Ilias halten es für richtig und altpeisch, verworfen jedoch das (bei späteren Ep. wie Apoll. Rh., Dionys. Per., Oppian., Quint. Sm. vorkommende) Präs. ἰσπεται, § 826, wofür man ἴσπεται od. ἴσπεται lesen müsse. Letzteres ist seit Bekk. aufgenommen. Die neueren Hrsgg. seit Bekk. folgen Bekk. I. Übr. vgl. Lobeck zu Butt. Gr. II 174. Ameis-Hentze zu δ 38 Anh. La R. zu E 423 Anh. Curt. Verb.² I 128. II 31 u. dazu Nauck Mém. Gréco-Rom. IV 323 ff.

⁶⁾ La R. zur St. vermutet, daß auch Vs 474 das Aktiv ἔπον die urspr. Lesart gewesen sei.

(vgl. πρόσω ἄγε Vs 388). ε 91; dh. auch folgen, ἡγεῖθ', ἡ δ' ἔσπετο, er ging voran, sie aber folgte, α 125, oft mit ἔμα, θεοὶ δ' ἔμα πάντες ἔποντο¹⁾, u. zugleich gingen alle Götter mit, A 424, vgl. K 194. M 124. N 690. 9 46. ψ 127. ω 117 u. ὄ., mit ἔμα u. Dat. der Person, mit jmdm ziehn, ihn begleiten, ihm folgen, πατρὶ ἄμ' ἔσπεο, du begleitestest meinen Vater, K 285, vgl. B 542. E 551. M 87. α 331. β 11. ο 397 u. s.; in demselben Sinne mit dem bloßen Dat., σπεῖτό μοι, begleite mich, K 285, vgl. B 749. I 688. γ 376. χ 324; mit μετά, μετά κίλιον ἔσπετο μῆλα, N 492; μετά δέ σφι, unter ihnen, Σ 234; μετά (Adv.) δέ νέφος εἶπετο πεζῶν, Ψ 133, mit σύν, σύν (Adv.) δ' ὁ θραυὸς εἶπετ' Ὀδυσσεύς, κ 436; übertr. ἐπὶ δ' ἔσπονται θεοὶ ἄλλοι, u. die übrigen Götter zustimmen, A 63. μ 349.—b) übtr. v. Leblosem, oft v. Schiffen, B 524 u. s.; v. Brautgeschenken, ἴσσα ἔοικε φίλης ἐπὶ παιδὸς ἔπεσθαι, so viel einer lieben Tochter zu folgen, d. i. mitgeben zu werden gebührt, α 278. β 197; τρυφάλεια ἔμ' ἔσπετο χειρὶ, der Helm folgte der Hand, d. i. er behielt den Helm in der Hand, Γ 376; ἔπαλξις ἔσπετο, die Brustwehr folgte nach, fiel herab, M 398; damit verbunden sein, wie im Deutschen folgen, κῆδος, τιμῆ, Ἄτη, A 415. I 512. 514; ἔκ τινος, vom jmdm her, Θ 140; wozu gehören, h. Ven. 200.—2) folgen können, mit fort-, mit nachkönnen, τινὶ, Π 154. ζ 319; übertr. auf Glieder und körperliche Kräfte, ὡς τοι γούναθ' ἔπειτο, A 314; χεῖρες, v 237.—3) im feindl. Sinne, verfolgen, nachsetzen, τινὶ, A 154. 165, abs. A 256. O 277 u. s.; in dieser Bdtg nur in II.

*ἐπ-ωλένιος, ep. (ὠλένη), auf den Ellenbogen, Armen, h. Merc. 433. 510.

ἐπ-ώνυμος (ὄνομα, ὄνυμα), zubenannt, nach einer gewissen Veranlassung, Ἀλκόνην καλέεσκον ἐπώνυμον, ὄνεκα κτε., sie nannten sie Alk. mit Zunamen (von der Erinnerung an das traurige Schicksal der Mutter), I 562. h. Ap. 373; ohne diesen Beisatz ist ὄνομα ἐπ. der wirkliche Name einer Person, der eine Beziehung auf ihren Charakter oder ihre Schicksale enthält, η 54. τ 409.

ἐπώροτο, s. ἐπὸρνημι.

ἐπ-ώχατο, 3 Pl. Psqpf. Pass. v. ἐπέχω²⁾, M 340 † πῶσσι (πύλαι) ἐπώχατο, das ganze Thor war verschlossen (ἐπικεχλεισμέναι ἦσαν, Apoll., Hesych.).

ἔρα-ζε, ep. Adv. (ἔρα³⁾, Erde), auf die oder zur Erde, mit πίπτω u. γέω, M 156. Π 459. ο 527 u. s.⁴⁾

ἔραμαι⁵⁾, Pr. μαι (2mal), ται, I 64, Impf.

¹⁾ Über die v. Ls ἔπονται s. Ameis-Hentze Anh.

²⁾ Von ἐπέχω ist Pf. mit Umlaut ἔπωχα (man vgl. συνώχωναι, ὄχευσι), Pf. F. ἔπωχαι; ἐπέχων τὰς πύλας, „die Thore zuhalten“, ist ganz in der Analogie gegründet, wie ἐπέχων τὰ ὄπλα; vgl. auch ὄχευσι, der Riegel, s. Butt. unter ἔχω (Ausf. Gr. II S. 189). Kr. Dial. S. 126. Curt. Verb.² II 240.

³⁾ Ety. zw.; Curt. Et.³ S. 341.

⁴⁾ 9mal; es steht stets am Vsende, La R. St. § 46, 7. Über ἐπί S. 102.

⁵⁾ Ety. zw.; nach Fick W.³ I 186 von W. ra, „gern belien, sich belagen, erfreuen an, lieben“; Auf dieseselbe W. führt ders. auch ἔρανος zurück, vgl. skr.

ἤρατο, h. Cer. 129, u. ep. **ἐράομαι**, Impf. 2 Pl. *ged. ἐράασθε*, II 208; Dep. Med., Aor. 1 *ἤρασαμην*, Ξ 317; -ατο, II 182, ep. σσ, X 223. λ 238. — (leidenschaftlich, zärtlich) lieben, mit Gen., von Personen, Γ 446. Ξ 328, λ 238 u. s.; v. Sachen, *πολέμων*, I 64; *φιλότητος*, II 208; *δόρποιο*, h. Cer. 129.

ἔρανος (aus *ἔραστος*), poet. (*ἐράω*), lieblich, reizend, Beiw. schön gelegener Städte, v. Kalydon, I 531. 577, u. von der Phäakenstadt, η 18.

ἔρανος¹⁾, e. Mahlzeit, zu welcher jeder Gast seinen Beitrag leistet, Pikenik²⁾, α 226. λ 415.

ἔρατεινός (Fick W.³ I 186), ep., a) lieblich, anmutig, reizend, bei Hom. v. Ländern u. Gegenden, *Ἀγγεῖαι*, B 532 u. s.; *Δακδαίμων*, Γ 239; *Μηρόνη*, Vs 401, *Σχερόνη*, η 79; *Πιον*, E 210; *Ἡμαθίη*, Ξ 226; außerdem *λειμών*, h. Merc. 72, *ῥέεθρα*, Φ 218; auch *δημηλική*, *ἡγορή*, *ἀμφοροσίη*, Γ 175. Z 156. T 347; *δαίς*, ϑ 61. v 117; *φιλότης*, ψ 300; v. Personen, δ 13. h. Cer. 423; b) erwünscht, willkommen, ι 230.

ἔρατίζω, ep. Nbf. v. *ἐράω*, heftig verlangen, mit Gen., stets *κρείων ἔρατίζων*, *A 551. P 660. h. Merc. 64. 287.

ἔρατός (*ἐράω*), geliebt, lieblich, anmutig, *δῶρ Ἀφροδίτης*, Γ 64 †, oft in den Hymn.; *ἔρατόν* adverb., h. Merc. 423. 455, u. von Baum. nach Schneidew. hergest. h. Ap. 515 st. *ἀγατόν*.

ἐργάζομαι, Dep. Med. (*ἔργον*), nur Pr. Opt. -οιο, Ω 733, u. ö. Inf. -εσθαι, Impf. *ἐργάζετο*, γ 435, u. ohne Augm. *ἐργάζοντο*, s. 2, a). 1) arbeiten, thätig sein, abs., ξ 272. h. Cer. 139; von Blasebälgen, Σ 469. — 2) tr. a) thun, verrichten, mit Acc. *ἔργα*, v 72; *ἔργα ἀεικέα*, schimpfliche Arbeiten, Ω 733; *ἐνάισμα*, das Gebührende, ρ 321; *διώσες, τοὶ οἱ φίλα ἐργάζοντο*, die arbeiteten was ihm genehm war, was er wünschte, ω 210. b) bearbeiten, *χρυσόν*, γ 435.

ἐργαθεῖ u. **ἐέργαθε**, e. ep. intens. Impf.³⁾ od. Aor. v. *εἶργω*, *ἐέργω*, absondern, trennen, *τὸ ἀπό τινος*, *A 437. E 147.

***ἐργαστή** (*ἐργάζομαι*), Arbeit, Thätigkeit, h. Merc. 486.

***Ἐργίνος**, S. des Klymenos, König in Orchomenos, h. Ap. 297.

***ἔργμα**, poet. = *ἔργον*, Werk, That, h. 27, 20. 32. 19.

ἔργων⁴⁾ (W. *φεργ*, Curt. Et.⁵ S. 181),

rana, „Behagen, Ergötzlichkeit, Lust“. Vgl. dazu Brugmann KZ. XXIII 587 ff.

¹⁾ Über Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 340, demzufolge der Grundbegriff des W. „Geldsammlung“ ist, doch s. Anm. zu *ἔραμαι*.

²⁾ Nach Nitzsch ist *ἔρανος* übt die Mahlzeit der Fürsten beim Oberkönige, wozu sich diese mit ihren Beiträgen einfanden, vielleicht „freundschaftliches Mahl, Gesellschaftsmahl“; nach Welcker eigtl. „eine freundwillige Gabe, die der König von seinen Getreuen zu einem auswärtigen Unternehmen einsammelt, dann aber auch das zu diesem Behufe gehaltene Königsmahl“; s. Nägelsb. Hom. Th. S. 288.

³⁾ A. betrachten nach Elmsley diese FF. auf *αθων* nur als Aor.: s. darüber bes. Butt. u. Lob. Gr. II S. 61—63, u. Curt. Verb.² II 368 ff.

⁴⁾ Das Dig. ist nicht durchweg beobachtet, Hoffm. Qu. Hom. Ameis-Hentze Anh. zu A 395. Knös de dig. Hom. p. 91 sq.

1) Werk, That, Handlung, in guter und schlechter Bdtg, *μέγα ἔργον*, eine große, gewaltige That, K 282. N 366, gew. f. Frevlthat, γ 261. λ 272 u. s. (anders s. 4); von frecher, frevelhafter Rede, τ 92; gewaltige Arbeit, γ 149; oft Pl. *θέσκελα, καρτερά, ἀήσυλα, ἔργα*, w. s., u. im Ggstz von *ἔπος, μῦθος, βολή*, h. Cer. I, 443 u. s.; *ἀθανάτων*, das Walten, II 120. — 2) Werk, Arbeit, Geschäft, Handtierung, Gewerbe, *ἔργον ἐποιεσθαι, ἐπὶ ἔργα τρέπεσθαι* u. dgl., s. d.; *νῦν ἐπλετο ἔργον ἅπασιν*, nun wird Arbeit für alle, alle bekommen zu thun, M 271; durch c. Adjektiv od. Substantiv näher bestimmt, *πολεμῖα*, Werke des Krieges, E 428; *θαλάσσια*, Meergeschäfte, Seefahrt, B 614, Fischfang, ε 67; *ἔργα γάμοιο*, Liebe, Liebesgenuß, E 429, so *φιλοτήσια ἔργα*, λ 246, auch von Tieren, wie vom Hunde, Leistungen, Geschicklichkeiten, ρ 313. Vorzügl. in folgenden besonderen Beziehungen, a) *ἔργα ἀνδρῶν*, Arbeiten der Männer, d. i. Feldbau als besondere Beschäftigung der Männer, κ 98; dh. auch *ἔργον* Feldarbeit, ξ 222, u. *ἔργα* im Plur. vorzugsweise die bestellten Felder, Fluren, B 751. ξ 344 u. s., *πίονα*, δ 318; *πατρόια*, β 22; *ἐμά*, ο 505; *ἐπὶ ἔργα ἱένα*, β 127 u. s., auch *ἔργα ἀνδρώπων*, ζ 259; dh. Hab und Gut, ξ 65. ο 370; vom bestellten Acker auch *ἔργα βοῶν*, κ 98. b) *ἔργα γυναικῶν*, die Arbeiten der Frauen, d. i. Sorge für das Hauswesen, bes. Weben, Spinnen u. andere weibliche Handarbeiten, I 128. β 117, vgl. α 356. c) in II. bes. Kriegsarbeit, Kampf, Krieg, A 470. 539. Ψ 53; sonst gew. *πολεμῖα ἔργα*, s. *πολεμῖος*; auch *ἔργον μάχης*, Z 522. — 3) das durch Arbeit Hervorgebrachte, Werk, Arbeit, *ἔργα γυναικῶν*, künstliche Webereien, Z 289. η 97. κ 223; *ἔργον Ἡφαίστοιο*, künstliche Metallarbeit, δ 617. — 4) übtst Werk, Sache, Ding, *πάν ἔργον ὑπέλιξομαι*, in allem, A 294, vgl. I 527; *ὅπως ἔσται τάδε ἔργα*, wie diese Dinge sein werden, stehende Formel, entweder nach *φορέσθαι*, A 14. Ξ 3. 61. Y 116. ρ 274, od. nach *ἴδμεν*, B 252. ρ 78, im ersten Falle bedeuht dieselbe (nach Ameis-Hentze zu ρ 274) „wie unser (mein) Verfahren sein wird“, im andern „wie unser (mein) Unternehmen ablaufen wird“; *ἀθανάτων*, T 22; von e. großen Steine, *μέγα ἔργον*, E 303. Y 286, ein gewaltiges Stück.

ἔργω (W. *φεργ*, Curt. Et.⁵ S. 181), im Pr. bei Hom. nicht, u. m. prothet. ε *ἔεργω*, ion. u. ep. st. *εἶργω*¹⁾, dab. bei Hom. Pr. *ἔεργει* (6mal), -οσσι, λ 503, Opt. -οι, Σ 512, Konj. -η, A 133, Ipv. -ε, μ 219, P. -ων (s. 2); Impf. *ἔεργε* (5mal), -ον, η 88, daneben 3 S. *ἔεργυν*, v. *ἔεργνυμι*, κ 238; Aor. 3 Pl. *ἔρξαν*, ξ 411. — Pass. P. Pr. *ἐργομένη* (Bekk. II. *ἔφεργ*), P 571 u. mit prothet. ε *εεργόμενοι*, N 525; vom Pf. *ἔεργμαι* 3 Pl. ep. *ἔρχαται*, II 481. κ 283, P. *ἔεργμένοι*, doch s. Note 2 fide S., E 89; *ἐργόμενον* h. Merc. 123. Plsppf. 3 Pl. *ἔρχατο*, P 354. ι 221. ξ 73, u. *ἔερχατο*, nur

¹⁾ Bei den Att. ist *εἶργω* „ausschließen“ u. *εἶργω* einschließen (Lob. zu Soph. Al. p. 338 sqq.), bei Hom. wird auch in dieser Bdtg das V. nicht aspiriert.

κ 241, Acc. P. Aor. ἐρχθέντα s. 1. — Von **ἔργω** nur **ἔργοσι**, Ψ 72 (wofür Bekk. II nach Bentley **ἐρέργοσι**, Nauck **ἔεργ.**) u. **ἔργηται**, h. Cer. 102. Die F. **ἔργαθε**, **ἔεργαθε** s. besonders. — Grundbdtg absondern, dh. nach dem Zshg: 1) einschließen, einsperren, mit Acc. **ἐντὸς ἔργειν**, darin einschließen, B 617. 845. I 404. Σ 512; **ὅσον ἐκ νηῶν ἀπὸ πύργου τάφρος ἔεργεν**, so viel Raum außerhalb (s. ἐκ I, 1, b) der Schiffe der Graben von der Mauer an einschloß, begrenzte¹⁾, Θ 213; Pass. **ἐρχθέντ' ἐν ποταμῷ**, eingeschlossen, Φ 282; v. Stalltieren, ι 221. ξ 73; so v. den verwandelten Gefährten des Odysseus, κ 241. 283; **κατὰ** (Adv.) **συφεοῖσιν ἔεργον**, κ 238; **δόμον**, die Wohnung verschließen, η 88; **ἔνθα τε φρένες ἔρχαται ἀμφὶ κῆρ**, wo das Zwerchfell sich schließt um das Herz, Π 481; **σάκεσσι ἔρχατο**, sie waren von Schilden eingeschlossen, umgeben, P 354; **ἔφηνται ἔεργμύνα**, E 89, deutet man „geschlossene“ d. i. fest verbundene, geschützte, wohlverwahrte Dämme.²⁾ — 2) ausschließen, trennen, **ἀμφὶς ἔργειν**, auseinanderhalten, N 706; **αἰετὸς ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἔεργων**, das (troische) Heer zur Linken scheidend (von dem griech.), indem er zwischen beiden hindurchflog, M 201. 219; dh. übtr. **τινὰ ἀπὸ τιμῆς**, von der Ehre ausschließen, in seinem Ehrenamte beeinträchtigen, λ 503; abhalten, entfernen, **τῆλέ τινα**, Ψ 72; **βέλος ἀπὸ χροός**, Δ 130; mit bloßem Gen., **μύτιαν παιδός**, Δ 131; **χροός**, P 571; **ἐεργόμενοι πολέμοιο**, vom Treffen abgehalten, N 525; **ἦ τε τόκοιο ἔεργηται**, h. Cer. 102. — 3) übht drängen, einengen, **ἐπὶ νῆας ἔεργε**, drängte sie an die Schiffe, Π 395; **κύματος ἐκτὸς νῆα**, aus der Brandung treiben, μ 219.

ἔρω³⁾, poet. (W. **φεργ** Curt. Et.⁵ S. 181), vom Pr. Konj. **-ωμεν**, Opt. **-οις**, h. Merc. 520, **-οι**, ὀ. Inf. **-ειν**; Ipv. **-ε**, Ptc. **-ουσα**, **-οντες**, Impf. **ἔρδε**, **-ομεν**, **-ον**, Iterativ. des Impf. **ἔρδεσκες**, ν 350, **-κε**, I 540. h. Ap. 308; Fut. **ἔρξω**, ep. Inf. **-έμεν**, η 294; Aor. **ἔρξε**, **αν**, Konj. **ἔρξης**, Opt. **-αιμι**, Inf. **-αι**, Ipv. **-ον**, P.

¹⁾ d. i. der Raum (den man sich nicht eben schmal zu denken hat) zwischen der Mauer und dem Graben. So mit La R. und im wesentlichen nach Spitzner, nur daß dieser **ἐκ νηῶν** vom Standpunkt des Betrachtenden versteht: **a navibus progresso**, wie Doederl.: **inde ex navibus ac non ex urbe campum prospiciēti**. Faesi deutet: „der ganze Raum, den von den Schiffen aus (vom Standort der am Ufer aufgestellten Schiffe) und diesseits (zunächst am Graben) von der Mauer an der Graben einschließt, begrenzt“, also innerhalb u. außerhalb der Mauer; und so auch alte Erkl. s. Spitzner; Düntzer, welcher **ἐκ νηῶν καὶ πύργων τάφρος** ? nach Zenodet liest, erklärt: der Raum an der ganzen Länge hin, „so viel der Graben umfaßt“. „Es ist natürlich nicht die ganze Ebene, sondern nur der Teil nach dem Graben hin gemeint. **ἐκ νηῶν καὶ πύργων** bezeichnet die Lage des Grabens, der sich vor der Lagermauer ausbreitet.“

²⁾ allein dieser Begriff liegt nicht in **ἔεργμύνα**. La R., Franke u. Hentze haben, wie bereits Doederl. n. 2443 n. zur St. wollte, die aristarch. Ls **ἔεργμύνα**, verbundene, zusammengefügte, aufgenommen, die die größte Wahrscheinlichkeit für sich hat; a. fassen **γῆφ. ἔεργμ.** prägnant „die zur Hemmung u. Einschließung des Flusses aufgeführten, entgegengedämmten Wälle“, was schwerlich zulässig ist.

³⁾ La R. aspiriert das W. in Od. nach Vorschrift einiger Gramm., s. dessen Textkr. S. 258 f.

-αντα, **-ασα**; vom Perf. **ἔοργα** 2 S. **-ας** (3mal), 3 S. **-γε** (5mal) (**ἔοργάν** st. **ἔοργασι**, Batr. 179) u. P. **-ώς** (2mal); Plsqpf. **ἔωργειν**, δ 693. ξ 289¹⁾, 1) thun, machen, vollbringen, abs. Δ 29 u. ὀ.; **ἔρξον ὅπως ἐθέλεις**, mache od. thue wie du willst, nach deinem Ermessen od. Willen, ν 145 (das. Ameis-Hentze) u. s.; **ταῦτα**, α 293; aber **ἔρδε** asyndetisch, mit Nachdruck, thue es nur! thue es immerhin! Δ 29. Π 443. X 181; **ἔργα**, β 236. τ 92; **φίλα**, Liebes erzeugen, ο 360; ὀ. mit dopp. Acc., **κακὸν u. κακὰ τινα**, Γ 351. I 540 u. s., auch **ἐν ἔρξαι**, (jmdm) Gutes thun, E 650; mit Dat. der Pers. nur **πολλὰ κακὰ ἀνθρώποισιν** (v. l. **ἀνθρώπους**) **ἔωργει**, unter den Menschen, ξ 289.²⁾ — Insbes. 2) darbringen, opfern, meist **ἐκατόμβας**³⁾, A 315. B 306. η 202 u. ὀ., sonst nur **ἱρά θεοῖς**, Δ 707, s. La R. St. §. 89, 3. 4.

ἔρεβεννός, ep. (**ἔρεβος**), finster, dunkel, ψξ, *E 659. O 488. I 474. N 425, **ἀήρ**, E 864, **νέφεα**, X 309.

ἔρεβινθος, (**ἔροβος**, lat. **ervum**, Curt. Et.⁵ S. 343) Kichererbe, **cicer**, N 589 †, vgl. Hehn Kulturpfl. u. Haust.⁵ S. 177 ff.

ἔρεβος⁴⁾, ep. Gen. **ἔρέβενς**, Θ 368. λ 37. h. Cer. 409, **ἔρέβεσσι**, I 572 (in Pl. seit Bekk. nach Buttm. Ausf. Gr. §. 56 Note³, **ἔρέβεσσι** vulg.⁵⁾, h. Cer. 349; finsterner Erdengrund als Totenbehausung, das finstere Todesthal⁶⁾, O 368. Π 327. κ 528. μ 81. — Adv. **ἔρεβόσδε**, in den Erebus, ν 356 †.

ἔρεεῖνω, ep. (vwdt mit **ἔίρωμαι**⁷⁾, vom Pr. ὀ. 2 S. **-εις**, Konj. **-η**, Impr. **ἔρέεινε**, η 31. τ 42. ψ 365, P. **-ων**, h. Merc. 564; Impf. **ἔρέεινον**, ὀ. 3 S. **-νε**, Med. Impf. **ἔρέειντο**, fragen, ausforschen, abs. Γ 191. 225, **τινὰ**, Z 176. ε 85 u. s., **τὴ γενεήν**, Z 145. Φ 153, u. mit dopp. Acc. **τινὰ τι**, α 220. δ 137; auch **ἀμφὶ τινι**, nach jmdm, ω 262: aufsuchen, **τινὰ**, Batr. 52: übtr. versuchen (die Leier), h. Merc. 487: besprechen, **ἔκαστα**, h. Merc. 313 (wo Baum. u. Abel nach Schneidew. **ἐρίδαινον**). — Med. als Dep. **ἔρέειντο μῦθω**, ρ 305.

ἔρεθίζω, Pr. Impr. **ἔρέθιζε**, Konj. **-ζω**, Inf. ep. **-έμεν** (3mal), P. **-ων**, reizen, aufreizen, mit Acc., bes. zum Zorne, Kampfe, aufbringen, **μὴ μ' ἐρέθιζε**, A 32, vgl. Ω 560; **κερτομοῖσι, χαλεποῖς ἐπέεσσι**, E 419. ρ 394; vom Löwen, **κύνας τ' ἄνδρας τε**, P 658: auch jmdn reizen, um ihn zu veranlassen, seine wahre Gesinnung auszusprechen), τ 45; von **ἔρεθω** (vwdt mit **ἔρις**, Curt. Et.⁵ S. 340. Fick W.³ II 42), ep., nur Pr. reizen, zum

¹⁾ Über diese F. s. die folgende Anm. Pf. u. Plsqpf. stets am Vsende. Über die Stellung der sonstigen FF. im Vse s. Düntzer zu Δ 315. ε 62. 261.

²⁾ Wegen des auffälligen Dativs schr. Bekk. **ἀνθρώπων εἰώργειν**, Nauck nach Loebell quaest. de perf. Hom. forma et usu p. 7. 4. **ἔεργει** (wie δ 693 **ἔεργι** st. **ἔεργει**).

³⁾ **ἐκατόμβας** in dieser Vbdg stets am Vsausgang.

⁴⁾ Über Etym. Curt. Et.⁵ S. 480; es hängt wahrscheinlich mit **ἔρρηγν**, **ἔρρηπος** etc., skr. **rāgas**, zusammen. Vgl. auch J. Schmidt KZ. XXV 110. 161.

⁵⁾ In h. Cer. hat Baum. **ἔρέβεσσι** beibehalten, Franke, Gemoll u. Bücheler haben es in **ἔρέβεσσι** geändert.

⁶⁾ s. Nitzsch zu κ 526. Völcker Hom. Geogr. S. 41. Doederl. n. 324, vgl. unter **Ἄιδος** u. das. Anm. 4.

⁷⁾ Über die Etym. s. Fick W.³ II 210.

Zorne, mit Acc. μή μ' ερεθε, Γ 414; ὕταν μ' ἐρέθησι ὄνειδείους ἐπέεσσιν, Α 519; mit Inf., h. S, 14; v. Sorgen, beunruhigen, aufregen, ὀδύναι, μελεδῶναι ἐρέθουσί τινα, δ 813. τ 517.

ῥεῖδω, im Akt. vom Pr. nur P. -δοντες, -ουσαι, Impf. ῥεῖδεις, Aor. 1 ohne Augm. ῥεῖσας, h. Ap., Inf. -σαι, ὀ. P. -σας; vom Pass. nur Pf. ἐρήρησαι 3 Pl. Ion. ἐρηρέδαται, s. 1, a) 3 Sg. Plsqpf. ἤρηρειστο (4mal), 3 Pl. Ion. ἐρηρέδατο v. Ls η 86; Aor. 1 Pass. ἐρεῖσθη, P. -εῖς; Med. 2 Du. Pr. Impr. -εἰδεσθον, Ψ 735, P. -όμενος, -ένω, -ενοι, Aor. ἐρεῖσατο u. -άμενος. 1) Akt. 1) trans. a) stemmen, stützen, fest anlehnen, mit Acc. u. den Präp. πρὸς, περὶ τι, ἐπὶ τι u. Dat. allein, δόρυ πρὸς τείχος, X 112, θρόνον πρὸς κίονα, ρ 66. 473, ἀσπίδ' ἐπὶ πύργῳ, X 97, γούνα λεμῶνι, h. Ap. 117; Pass. ἐπὶ μελίχθι ῥεῖσθεις, gestützt auf die Lanze, X 225; ἐν δὲ θρόνοι περὶ τοῖχον ἐρηρέδατο, Sessel waren rings um die Wand (fest) angelehnt (andere: befestigt), η 95; λαε ἐρηρέδαται δύο, Ψ 329; (fñ. ἐρηρέδατ', η 86, jetzt ἐληλέδατ' od. ἐληλέατ' od. ἐληλάδατ', s. ἐλάνω Anm. 1 S. 187); auch mit Gewalt etwas woran stemmen, dh. Pass. οὔδεις ἐρεῖσθη, er ward zu Boden gestreckt, H 145. Α 144. M 192; οὔδεις δὲ σφιν γαῖται ἐρηρέδαται, am Boden hin streiften die Mähnen, Ψ 284. b) etwas stoßen, drängen, mit Acc., inwiefern durch das Stemmen ein bewegbarer Gegenstand fortbewegt wird, ἀσπίς ἀσπίδ' ῥεῖδε, κόρυς κόρον, ἀνέρα δ' ἀνήρ, Schild stieß an Schild, N 131. Π 215 (v. festgeschlossenen Kriegerscharen); βελέεσσιν τινα, mit Geschossen bedrängen, Π 108; — dh. Pass. gestossen werden, durchdringen, m. διά, διὰ θάροχος ἤρηρειστο ἔγχος, der Speer drang durch den Panzer, Γ 358. Α 136. H 252. Α 436. — 2) intr. sich an etw. stützen, sich drängen, nach früherer Ls in ἀλλήλησιν ἐρεῖδουσαι, sich gegen einander stemmend u. gegenseitig e. Widerhalt bildend, von den die Toten fortschaffenden Mägen, γ 450 (seit Dind. u. Bekk. Π ἀλλήλοισιν, so dass ἐρ. die gew. tr. Bdtg hat, „die Toten aneinander drängend, schichtend“); außerdem ἐπὶ (Adv.) δ' αὐτὸς ῥεῖσας, u. er selbst drückte nach, Α 235. P 48, vgl. ἐπερεῖδω. — II) Med. sich auf etw. stützen, mit Dat. σκήπτρῳ, ἔγχρῳ u. dgl., B 109. Θ 496. Ξ 38 u. s.; mit Gen. ἐρεῖσατο χειρὶ γαίης, mit der Hand auf die Erde, E 309. Α 355: absol. beim Wurf, sich einstemmen, fest fassen, ἐρεῖσάμενος βάλε, M 457. Π 736; v. Ringern, sich gegen einander stemmen, μηκέτ' ἐρεῖδεσθον (v. Ls ἐρεῖζεσθον, u. so Bekk. II u. Nauck), Ψ 735.

ῥεῖζω¹⁾, zerreißen, zerbrechen; nur Aor. 2 Akt. in intr. Bdtg. bersten, brechen, ἤρικε κόρυς, P 295. u. Pass. ἐρεῖκόμενος, gespalten, durchbohrt, N 441. (In dieser Bedeutung nur poet.)

ῥεῖο, s. εἶρομαι.

ῥεῖομεν, ep. st. ῥέωμεν, s. ῥέω.

ῥεῖπω¹⁾, poet., vom Pr. P. -πων, O 356, Impf. ῥεῖπεις, ov, Vs 361. M 258; häuf. Aor. 2 ἤρικε, ohne Augm. ῥεῖπας, E 68. Y 417, Konj. -ησι, P 522, Part. -ὼν (3mal), -οῦσα (3mal); 3 Sing. Plsqpf. ῥεῖπιτο (s. 1), ep. verk. st. ῥήρῳ. — 1) tr. im Akt. (außer Aor. 2) umwerfen, umstürzen, niederreißen, τείχος, ἐπάλλεις, M 258. O 356. 361; Pass. ἐρέπιτο τείχος Ἀχαιῶν, niedergerissen war die Mauer, Ξ 15. — 2) intr. im Aor. 2 stürzen, fallen, niederstürzen, meist v. Menschen, ἐξ ὄχλων, ἐν κοιλῇ, E 47. 75; ἔστη γυνὴ ῥεῖπιῶν, er hielt sich (mit dem Oberkörper) aufrecht in die Kniee sinkend, E 309 u. ὄ. ἤρικε πονηῆς, E 58 u. s. γ 296 (nur hier in Od.); von Bäumen, N 389. Π 482. Φ 243.

ῥερεμβοί, ein Volk, welches Homer nach den Sidoniern nennt²⁾, δ 84.

ῥερεβος, poet. (ῥερεβος), dunkel, schwarz, γαῖα, h. Merc. 427; ὀ. finster, mit dem Nebenbegriff des Grausenvollen, wie ἀγίς, λαλαῶν, νύξ, Α 167. M 375. Y 51. λ 606; γαῖα = ῥερεβος, ω 106.

ῥερεξ, s. ῥέξω.

ῥερέομαι, s. ῥέω.

ῥερέπτομαι³⁾, poet. Dep. Med., nur im Part. -όμενοι (vwdt mit ῥεῖπω), abrufen, abnagen, fressen, verzehren, meist von Tieren, λωτόν, κρι, πνρόν, B 776. E 196. Θ 564. τ 553; δημόν (eines Leichnams), Φ 204: v. Menschen, welche die rohen Früchte des Lotos geniessen, ι 97.

ῥερέπιτο, s. ῥεῖπω.

ῥερέσθαι, s. εἶρομαι.

ῥερέσσω (W. ῥε, Curt. Et.⁵ S. 342), rudern, stets intr., I 361. ι 490 u. s.

ῥερέτης, Ruderer, nur Pl., Α 142. β 319 u. s.

ῥερεμῆς, e. Phaieke, ϑ 112.

ῥερεμῶν, meist poet., Ruder, nach seemann. Ausdr. der Remen, λ 77 u. s., εἴρηες, λ 121, u. 15. ψ 268; auch Pl., Α 435 (nur hier in Il.). δ 782. λ 125 u. ὀ.

ῥερέτρια, s. Ελοῖτρια.

ῥεῦγομαι (St. ῥεγν, Curt. Et.⁵ S. 181), Dep. Med., nur Fr., Impf. u. Aor. 2 ἤρυγε, 1) intr. aufstoßen, aufrülpsen, dh. erbrechen, vom Kyklopen, ῥερεύετο οἰνοβαρέων, er erbrach sich vom Weine be rauscht, ι 374. b) übr. vom Meere, sich brechen, mit Brausen emporspritzen, ῥερευγομένης ἄλός, P 265; κύματα ῥερεύεται ἠπειρόνδε, die Wellen branden an das Land empor, ε 403. 438. c) im Aor. 2 brüllen, von e. verwundeten Helden, ἤρυγεν, ὡς ὕτε ταῦρος ἤρυγεν, Y 403. 404. 406. — 2) tr. ῥερευγομένοι φόνον αἵματος, den blutigen

¹⁾ Fick W.² I 195 vergleicht skr. rikh, „ritzen, aufreißen“, s. auch Curt. Verb. I² 225.

¹⁾ wird mit ῥέπω zusammengestellt (Pott II, I S. 401), vgl. Curt. Et.⁵ S. 351. Verb.² I 225. Fick W.² I 742. Doederl. n. 2325. — Alte Gramm. wollen ῥέπω geschriebenen wissen, La R. Textkr. S. 259.

²⁾ Nach Ameis viell. die Aramäer nebst andern benachbarten Völkerschaften. Nach Hellanikos und den meisten alten Geographen (vgl. Strab. 16, 4, 27) Troglodyten (von ῥα, Erde, u. ἰμβαίνειν) in Arabien. A. suchten sie in Kypros, noch andere, die das W. mit ἰστανός in Vbdg bringen, machen sie zu einem Zweige der Aithiopen, wie Völker Hom. Geogr. p. 89 u. Faesi.

³⁾ Nach G. Meyer Gr. Gr.² § 98 von W. rep, rauben.

Mord, d. i. das Blut des gemordeten Wildes ausbrechen, ausspeien, v. Wölfen, II 162.

Ἑρεθάλιον, *ωνος*, ein edler Arkader, in e. Kriege der Plyier u. Arkader von Nestor erschlagen, H 136. A 319.

ἐρεθῶ (W. ἐρεθῶ, Curt. Et.⁵ S. 252), Pr. P. -θων, Inf. Aor. ἐρεῦσαι, meist poet., röten, rot färben, γαίαν αἵματι, *A 394. Σ 329.

ἐρευνάω (vwdt mit ἐρέω, fragen¹⁾), Pr. P. -ων, -ώντες, u. Impf. ἐρεῖνα, Fut. -ήσει (h. Merc.), nachspüren, ἴχνια, die Fährte aufspüren, vom Spürhunde, τ 436; vom Löwen, μετ' ἀνέρος ἴχνια, nach den Fußstapfen spüren, Σ 321; τεύχεα, die Waffen aufsuchen, ζ 180; ἴχνια, τ 436; in h. Merc. 176.

ἐρέφω²⁾, Aor. I ἐρενα, av, überdecken, bes. überdachen (s. Nägelsb. zu A 39), ὄροφον, θάλαμον καθύπερθεν, Ω 450. ψ 193; εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ (Adv.) νηὸν ἔρεψα, wenn ich je dir einen schönen Tempel überdacht, d. i. erbaut habe, A 39.

Ἑρεχθίδης, *ηος*, ist nach den ältern Sagen von Erichthionios noch nicht getrennt; nach Hom. ist er ein S. der Erde, von Athene in ihrem Tempel erzogen u. wird als Urheros Athens mit der Stadtgöttin verehrt, δῆμος Ἑρεχθῆος, das Gebiet des Er., d. i. Attika, B 547, δόμος Ἑρεχθῆος, der Palast des damals noch lebend gedachten E., η 81.³⁾

ἐρέχθω, ep. (vwdt mit ἐρείκω), nur P. Pr. Akt. u. Pass. -ων, -ομένη, a) zerreißen, übtr. θυμὸν δάκροισι καὶ στοναχῆσιν, mit Thränen, Seufzern zerquälen, h. Ap. 358. b) hin- und herreißen, vom Schiffe, ἐρέχθεσθαι ἀνέμοισι, von den Winden umhergeschleudert werden, Ψ 317.

ἐρέω, ion. st. ἐρώ, s. εἶρω u. φημί.

ἐρέω⁴⁾, ep., fragen, suchen, mit Acc., dav. Part. ἐρέων, H 128. φ 31, Konj. mit kurzem Vokal ἐρείομεν⁵⁾, A 62, Opt. ἐρείομεν, δ 192. λ 229; in ders. Bed. das Med. ἐρέομαι, dav. Impf. ἐρέοντο, A 332. Θ 445. ζ 63. 109, Konj. ἐρέωμαι, φ 509, Inf. ἐρέεσθαι, fragen, τινά; jmdn, II. a. a. O. ζ 298. ψ 106; abs. ἔκ (Adv.) τ' ἐρέοντο, u. fragten aus, I 671. κ 63. 109. — Über ἐρεῖο s. εἶρομαι.

ἐρήμος⁶⁾, *ῆμη*, *ῆμον* (att. ἔρημος, meist zweier Endungen), einsam, verlassen, χῶρος, K 520, νῆσος, γ 270. μ 351, μήλα, von Hirten verlassen, E 140.

ἐρηρέδαται, **ἐρηρέδατο**, s. ἐρείδω.

ἐρητύω (ἐρύω), Pr. Ipv. -ve, Inf. -ύειν, Impf. ἐρήτυε u. -υον (3 Pl.), Aor. I Opt. ἐρη-

τύσειε, Iterativf. ἐρητύσσασε, B 189. A 567; vom Pass. Pr. -ύεται, Impf. -ύετο, -ύοντο; 3 Pl. Aor. ἐρήτυθεν (dor. u. ep. st. -ύθησαν), s. 1, a); Med. s. 2); stets ohne Augm. 1) Akt. a) abhalten, zurückhalten, hemmen, φάλαγγας, λαόν, A 567. Σ 503; oft mit Dat. instrum. ἀγανοῖς, μειλιχίοις ἐπέεσσιν, B 75. 164. — Pass. zurückgehalten werden, ἐρήτυθεν καθ' ἔδρας, sie wurden zur Ruhe gebracht in den Sitzreihen, B 99. 211, ἐρητύοντο μένοντες, blieben aus- od. beharren zurück, Θ 345. O 367. γ 155. b) übtr. in Zaum halten, bezähmen, bändigen, beschwichtigen, θυμὸν, A 192; Pass. θυμὸς ἐρητύεται, I 635; mit Inf. οὐδὲ ἀτρέμας ἦσθαι ἐρητύεται θυμὸς, d. i. kann es auch nicht aushalten, od. kann es nicht über sich bringen, ruhig sich zu verhalten, N 280. — 2) Med. als Dep. mit Acc. ἐρητύοντο λαόν, O 723. [ῥ vor σ u. bei folgender langer Silbe, ῥ bei folg. Kürze, vgl. Spitzn. Pros. § 52, 5.] **ἐρί-**, untrennbare Partikel, wie ἀρι- den Begriff des Wortes verstärkend, sehr.

ἐρί-αἰχην, *ενος*, mit hohem Nacken, hochhalsig, ep. Beiw. der Rosse, nur Nom. -ενες, A 159, u. Acc. -ενας, K 305 u. s.

ἐρί-βρομέτης, *εω*, poet. (βρέμω), Ζεύς, der laut Donnernde, N 624 †.

***ἐρί-βρομος**, poet. (βρέμω), stark tsend, -lärmend, Λιόνισσος, h. 7, 56. 26, 1.

***ἐρί-βρούχος**, ep. (βρούχω), laut brüllend, βοῦς, h. Merc. 116.

ἐρί-βώλαξ, *αιος*, u. **ἐρί-βωλος**, ep., groß-, starkschollig, v. fettem, frucht- barem Boden, der beim Pflügen nicht zerbröckelt, sondern in großen Schollen bricht, Beiw. fruchtbarer Gegenden; beide FF. ὀ. in II.); in Od. jede nur einmal, ε 34. ν 235, auch h. Cer. 471.

ἐρί-δουπος, u. **ἐρί-δοντος**, ep. (γδοῦπος, δοῦπος, s. δονπέω), stark u. laut tönend, a) Beiw. des Zeus, stark donnernd, E 672 u. s. θ 465. o 112. 180, stets in der F. ἐρίγδ. u. aufser E 672. M 235. O 293 stets (7mal) in der Vbdg ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης am Vsende. b) von Dingen, ἐρίδ. ποταμοί, sehr-, laut brausend, tosend, κ 515, ἀκταί, Y 50; αἰθουσα, starkdröhnende Halle, O 323. γ 399 u. ὀ. ἐρίγδ. πόδες ἵππων, A 152.

ἐριδάνω, ep. (ἐρίζω), nur Pr. 2 u. 3 Du. -νετον, Pl. -ομεν, Impr. ἐριδαινε, Inf. ep. -έμεν u. Inf. Aor. I M. ἐριδήσασθαι, s. ὀ). — a) streiten, zanken, hadern, ἀντία τινός, gegen jmdn, a 79, μετ' ἀνδράσι, φ 310; gew. vom Wortstreite, ἐνεκά τινος, A 574; περι πτωχῶν, σ 403; ἐπέεσσι, B 342. b) wettkämpfen, wetteifern, ἐριδανόμενενα τῆς (d. i. ταύτης, der Penelope) ἀρετῆς, wir ringen um ihre Trefflichkeit, wie es Aristarch richtig erklärte, β 206²⁾; absol. ἀργαλέον δὲ ποσειδον ἐριδήσασθαι³⁾ Ἀχαιοῖς, εἰ μὴ Ἀχιλλεῖ, d. i. keiner der Achair, außer Achilleus,

¹⁾ Vgl. Curt. Et.⁵ S. 343. Fick W.³ I 744.

²⁾ Nach Fick W.³ I 741 von W. rap, „bedecken, bedachen“.

³⁾ Vgl. Nägelsb. Hom. Theol.² S. 18. Welcker Gr. Götter. II 284. Preller Gr. Myth. 14. 203. Roscher Lex. d. Myth. 1296 ff.

⁴⁾ Curt. Et.⁵ S. 343 trennt mit Recht etymol. dies W. von ἔρω, ἔρω, εἶρωκα (W. Fερω).

⁵⁾ Curtius Verb. II² 72. 77. 87 nimmt an, die F. sei nach Analogie der Verba auf με gebildet (wie von ἔρημαι) u. will ἔριόμεν schreiben.

⁶⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 325 n. a. vwdt mit ἥριμα, von e. skr. W. ram, ram-é detector, gaudedo. Nach Fick W.³ I 21, der es v. ἥριμα trennt u. skr. arnaka, „schmal, dünn“ vergleicht, von e. W. ar, „trennen“.

¹⁾ Erste 15mal, ἐρίβωλος 5mal; beide nur in Cass. obliq. des Sg.

²⁾ S. Nitzsch zu d. St.: a. deuten „wegen des Vorzugs“; Vofs: „um den Preis wettlingen“.

³⁾ Bekk. II hat hier die F. Λs ἔριδήσασθαι angenommen, vgl. auch Hentze, Anh. z. St.

kann im Laufe mit ihm wetteifern, *Ψ* 792: übtr. von Winden, ἀλλήλουιν περιμιζέμεν ἕλην, *Π* 765.

ἐριδιμαίνω, ep. (οἰριδιμα, ἔρισμα, ἐρίζω), reizen, necken, σφιγξας, *Π* 260 †.

ἐριδοῦντος, s. ἐρίγδοῦντος.

ἐρίζω (ἔρις), vom Pr. 3 Du. ἐρίζετον, σ 38, 3 Du. Konj. -ζήτον, *M* 423, Opt. -οι, Inf. -ειν, ep. -έμεν u. -έμεναι; Impf. ἐρίζε, Iterativf. des Impf. ἐρίζεσθον, θ 225; Aor. Konj. 3 Pl. ἐρίσωσιν, 3 S. Opt. ἐρίσειε, ep. -ίσσειε, 3 Pl. ep. ἐρίσειαν, u. P. -ίσαντε, -ίσαντες. — Med. s. II. I) Akt. a) streiten, hadern, zanken, zunächst vom Wortstreite u. übhtpt v. feindlicher Gesinnung, abs., *A* 6; τινί, mit jmdm, *Z* 131. *N* 109 u. ö.; ἀντιβίην τινί, trotzig mit jmdm streiten, *A* 277; περί ἴσης, wegen des gleichen Teils, *M* 423; dh. b) wettstreiten, wetteifern, im Wettstreit sich mit jmdm messen, τινί, mit jmdm, θ 371. σ 277; die Sache, welche der Wettstreit betrifft, steht α) im Acc. Ἀφροδίτη κάλλος, mit der A. an Schönheit, *I* 389, vgl. ε 213. β) περί τινος, περί ἄθλων, in Reden, *O* 284, περί τόξων, in der Handhabung des Bogens, θ 225. γ) im Dat. ποσί, im Laufe, δρασιούση, an Geschäftigkeit, *N* 325. ο 321. δ) mit Inf. χειρὶ μαχήσασθαι, σ 38. — absol. Νέστωρ οἶος ἐρίζεν (näml. αὐτῷ), wetteiferte mit ihm, d. i. kam ihm gleich, *B* 555. — II) Med. streiten, mit doppelt. Dat. τινί τόξω, *E* 172; ἀνδρῶν κίεν τις μοι ἐρίσεται (Fut., nach A. Konj. Aor. mit kurzem Vokal) κτήμασιν, von den Menschen wird wohl einer an Gütern mit mir wetteifern, δ 80.

ἐρί-ηρος (ἀραρίσκω, *W.* ἀρό¹), Pl. durch Metaplasm. ἐρί-ηρος, drauf, lieb und wert, meist εταίροι, *Γ* 47. ι 100 u. ö., blofs Nom. u. Acc. -ηρος (10mal) u. -ηρας (9mal); im Sg. nur ἐρίηρος εταίρος, *A* 266; u. -ον, αἰοδόν, α 346. θ 62. 471.

ἐρί-θηλής, ἐς (θάλλω), sehr od. reichlich sprossend, -gründend, üppig, von Bäumen, **K* 467. *P* 53, u. Saatfeldern, *E* 90.

ἔριθος², Lohnarbeiter, Arbeiter, dh. v. Schnittern, dieum Lohnarbeiten, **S* 550. 560: Diener, dh. κτήμων γαστροδός ἔριθος = crepitis ventris, h. Merc. 296.

ἐρί-κυδής, ἐς, ep. (κῦδος), hochherrlich, glorreich, Beiw. von Göttinnen, wie Leto, ε 327. h. Merc. 176. 189. 416, *Μαία*, h. Merc. 550, *Ἀθήνη*, h. Ap. 308, *Σμελέη*, h. 7, 1, *Γαῖα*, λ 576; auch θεῶν τέκνα, λ 631: sonst v. Dingen, herrlich, trefflich, δώρα θεῶν, *Γ* 65. *Υ* 265; ἡβη, *A* 225; δαίς, *O* 802. γ 66. κ 182. ν 26. v 280; τιμή, h. Cer. 311.

ἐρί-μύκος, ep. (μυκάουμαι), sehr-, laut brüllend, Beiw. der Rinder, *Υ* 497. *Ψ* 775. ο 235. h. Merc. 74. 105.

¹) Curt. Et.⁵ S. 339. Christ. S. 228 führt es auf *W.* var, auswählen, zurück, wov. auch ἦρα u. ἐπιήρανος; Abrens *Σούς* S. 45, der es „hilfreich“ deutet, bringt es ebenfalls mit ἦρα in Vbđg, das er auf e. *W.* ἦρ, urspr. sarv, ἄρφ, ἰρφ zurückführt.

²) Abbt zw.; vgl. Fick *W.*³ II 42. Curt. Et.⁵ S. 340; übtr. s. Schömann Gr. Alt. I. 44. Riedenauer Handw. S. 10. 168. Büchsenchutz Besitz u. Erwerb S. 274. 304. Autenr. zu Nägelsb. Hom. Th.² S. 289. Retzlaff Prob. I S. 17, dem „Helfer“ die Grundbđgt zu sein scheint. Alexio schr. ἔριθος, La R. Textkr. S. 260.

ἔρινεός, der wilde Feigenbaum¹), *caprificus*, *Z* 433. *A* 167. *Φ* 37. *X* 145 mit dem Beinamen ἡνεμείος, μ 103. 432. — ε 281 hat Ameis-Hentze die aristarch. Ls ἔρινόν (poet. st. ἔρινεός) statt ἰνόν aufgenommen, s. darüber unter ἰνός.

ἔρινός²), ὄος, Pl. Ἐρινές, Accus. -ίας u. zsgz. Ἐρινός, *I* 454, die Erinys, die Rachegöttin; Hom. führt Zahl, Gestalt u. Namen nicht an, der Sg. steht *I* 571. *T* 87. ο 234; gew. Pl. *I* 454ff.³) — 2) als Appell. Fluch, Racheverwünschung, μητροδός ἐρινίας ἐξαποστειν, den Fluch der Mutter abbüßen, *Φ* 412. [ῥ in den dreisilbigen, ῥ in den viersilbigen Kasus.]

ἔριον, ion. u. ep. ἔριον (Dem. von εἶρος w. s.), Wolle, im Plur. εἶρια, *Γ* 388. σ 316. κ 423; Sg. εἶριον, *M* 434, ἔριον nur δ 124.

ἐρί-ούνης, u. ἐρι-ούνιος (ἐρι- u. δρι-νημί⁴), der Heilbringer, Segensspender, der sehr nützende, Beiw. des Hermes, *Υ* 72. *Ω* 457. 679. h. Merc. 145, ἄγγελος ἀθανάτων ἐριούνη, h. Merc. 3, vgl. h. Cer. 407, Διός ἐρ. νιός, h. Merc. 28, θεῶν ἐριούνη δαίμων, ib. 551 u. s. in h.; ἐριούνης nur *Υ* 34. θ 322. ἐριούνιος als Nom. pr. für Ἐριῆς, *Ω* 360. 440.

ἔρις, ἴδος (mit ἐρεθίζω vwdt, Curt. Et.⁵ S. 340. Fick *W.*³ II 42), Acc. ἔριν u. ἐρίδα (letztere *F.* am häufigsten; ἔριν nur γ 136. 161. π 292. τ 11), u. Pl. ἐρίδας καὶ ρείκας, *B* 376. *Υ* 251. 1) Streit, Zank, Zwist, Had er, ἔρ. καὶ νεῖκος, Streit u. Zank, v 267; ἔριδι ξυνίειν, *A* 8⁵) u. ἔριδι ξυνελαίειν, in Streit bringen, *Υ* 134; ἔριν τιθέναι τισὶ od. στήσαι ἔν τισι, Str. anrichten, γ 136. π 292; insbes. in Il. vom Kriege, Streit, Kampf, *A* 177. *E* 732 u. ö., u. zwar häufig mit πόλεμος, μάχη u. a. Synonymen verbunden: ἔρις

¹) In Il. aufser *Φ* 37 dient der ἔρινός als Ortsmarke; derselbe ist unfern der Stadtmauer zu denken, seitwärts vom skaischen Thore; Strab. 13, 1, 35 nimmt das *W.* als wirkliche Lokalbezeichnung, und versteht darunter einen felsigen, mit wilden Feigenbäumen bewachsenen Ort, u. so Vofs „Feigenhügel“; dagegen s. Hasper Beitr. zur Topogr. von Il. S. 39, der mit Recht in ἐρ. mit den neuen Erklil. nur einen uralten Grofsen wilden Feigenbaum erkennt.

²) Curt. Et.⁵ S. 346 bringt Ἐρινός nach Kuhn mit dem vedischen *Saranjus*, eigl. „die Eilende“ in Vbđg; dagegen erklärt sich Welcker Götterl. III S. 75 ff.

³) Sie sind das Symbol der auf jede Freveltat folgenden Strafe des bösen Gewissens u. vorzüglich des Fluches, welcher auf jedem Frevler lastet, der die heiligsten Pflichten der Menschheit verletzt. Sie rächen daher den Ungehorsam der Kinder gegen die Eltern, *I* 454. β 135, die verletzte Ehrfurcht gegen Ältere, Verwandte und Schutzfehende, *O* 204. λ 280. ε 475, den Meineid, *T* 259, und jeden Mord, *I* 571. Indem sie schon hier im Leben die Frevler strafen, erscheinen sie gleichsam als feindlich gegen die Menschen und veranlassen sie auch zu böser That, *T* 87. ο 234. So grenzen sie an die Moiren, u. als Schicksalsgottheiten lassen sie nicht zu, daß der Mensch zu viel von seinem künftigen Geschehe erfahre, *T* 418, vgl. Hartung Rel. u. Myth. der Gr. II S. 167. Sie wohnen im Erebus, *I* 571. *T* 87, und strafen auch nach dem Tode noch die Verbrecher, *T* 259. v 78. Nach Hes. Th. 185 gebar sie Gaia aus den Blutstropfen des Uranos, u. Apd. I, 1, 3 nennt ihre Namen: Tisiphone, Megaira u. Alekto. Übr. vgl. Roscher Lex. der Myth. S. 1310 ff.

⁴) Nach Curtius Stud. III 121 Anm. hängt es vielleicht mit *W.* van, wovon ἄναξ, zusammen.

⁵) A. verbinden ξυν. mit μάχεσθαι nach Wolf; dagegen s. Ameis-Hentze u. La R. Meierh. do inf. Hom. I 48.

πολέμοιο, *Ξ* 389. *P* 253, ἔριδα ξυνάγειν Ἄρηος, *E* 861 u. s., ἔριδα προβάλλειν, *A* 529, προφέρεσθαι, *I* 7; übr. s. unter 2). — 2) Wettkampf, Wettstreit, Wetteifer, bes. Od.; dh. ἐξ ἔριδος, aus Wetteifer, *H* 111. *δ* 343. *ρ* 134; ἔρις ἔργοιο, Wettstreit in der Arbeit, *σ* 366; ἔριδα προφέρειν, Wetteifer bieten, zeigen, *ζ* 92; ἔριδα προφέρεσθαι τιμὴ ἀθλων, jmdm. Wettkampf anbieten, *θ* 210. — Personif. Ἐρις, ἰδος, die Eris, als Göttin, die Urheberin des Kampfes u. Streites, *A* 440. *E* 740. *A* 3 f. *Σ* 535, Schw. u. Gefährtin des Ares¹⁾, *E* 518, *Y* 48.

ἔρι-σθενής, ἐς, ep. (σθενός), sehr stark, gewaltig, hochmächtig, Beiw. des Zeus, *N* 54. *T* 355 u. s. *θ* 289.

ἔρισμα (ἐρίζω), Gegenstand des Streits, Zankapfel, nur *A* 38²⁾ †.

ἔρι-στάφυλος, poet. (σταφνή), großtraubig, οἶνος, **ι* 111. 358.

*ἔρι-σφάραγος, poet. (σφαραγέω), sehr tosend, stark brausend, Beiw. des Poseidon, h. Merc. 187.

ἔρι-τιμος, ep. (τιμή), sehr geschätzt, köstlich, χρυσός, **I* 126. 268, τρίπος, h. Ap. 443; auch αἰγίς, hehr, hochgepriesen, *B* 447. *O* 361.

ἔριφος³⁾, meist poet., junger Bock, junge Ziege, Böcklein, Zicklein, *Π* 352. *Ω* 262. *ι* 226 u. ö. Od.

Ἐριτύλη, T. des Talaos u. der Lysimache, Gem. des Amphiarao. Auf Befehl des Vaters ermordete sie ihr Sohn Alkmaion, *λ* 326. *ο* 244 ff. Vgl. Ἀμφιάρωος.

Ἐριχθόνιος, S. des Dardanos u. der Bateia, V. des Tros, ber. durch Reichtum *Y* 219 ff.

Ἐριώπης, ἰδος, Gem. des Oileus, *N* 697. *O* 336.

*ἔρι-ώπης, ἰδος (ὄψ), großsäugig, Ep. 1.2. ἔριεῖος (att. ἐρικ.), eigtl. zum Vorhof (ἔριος) gehörig; Beiw. des Zeus, hausbeschützend, der auch als solcher seinen Altar im Vorhofe (ἀλύξ) gewöhnlich hatte, *χ* 335 †.

ἔριον, Umhegung, Umfriedigung, ἀλύξ, *I* 476. *σ* 102; eigtl. Dem. von

ἔριος, εος⁴⁾, 1) Einschluss, Gehege, Haag, Zaun, wie um Felder u. Gärten, *E* 90. *Σ* 564. *η* 113. h. Merc. 188, od. um den Hof der Wohnung, *χ* 442; dh. Hof, Vorhof, Gehöft, *Ω* 306 u. s.; auch Plur. *θ* 57 („Räume des Hofes“, Ameis-Hentze), *π* 341. *ρ* 604. *υ* 164. *φ* 238; dh. bildl. χάλκειον ἔριος, „eherner Zaun“, den die Schilde der Gewappneten bilden zum Schutze der Schiffe, *Ο* 567. — 2) Schlinge, um Vögel zu fangen, *χ* 469. — 3) übr. Schutz, Abwehr, v. der Leibbinde u. dem Schilde, ἔριος ἀκόντων, gegen Wurfspieße, *A* 137. *O* 646, βελέων, *E* 316; selbst v. Personen, v. Achilleus u. Aias, ἔριος πολέμοιο, Abwehr des Kampfes, *A* 284. *A* 299,

Ἄλαιων, Hort der Ach., *P* 229. *Z* 5. *H* 211 (wie πύργος). Als Umschreibung in der Formel: ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων, welches ein Wort entfloß dir dem Zaune der Zähne! von den Zähnen selbst (von ihrer Ähnlichkeit mit e. Pfahlreihe u. als Umhegung der Zunge), *A* 350. *a* 64 u. ö., auch ἀμειψεται ἔρκ. ὀδόντων, *I* 409. *z* 328.

1. ἔρμα, ατος, alles, was zur Stütze u. Feststellung eines Körpers dient, 1) eigtl. Stütze, Träger; insbes. im Pl. schräg aufrecht gegen das Schiff gelehnte Streben „Schooren“, welche das ans Land gezogene Schiff stützten, ἰπὸ (παρὰ) δ' ἔρματα μακρὰ τάνυσσαν²⁾, *A* 486. *B* 154. h. Ap. 507. — 2) übr. a) v. Menschen, ἔρμα πόλης, Stütze, Säule der Stadt, *Π* 549. *ψ* 121. b) von e. Pfeile, μελαινέων ἔρμ' ὀδνάνων, nach der gew. Erkl. „Träger schwarzer Schmerzen“, auf welchen gleichsam die Schmerzen sich stützen, ruhen, *A* 117.³⁾

2. ἔρμα (v. εἶρω, *W.* *σερ*, „reihen“ Curt. Et.⁵ S. 353)⁴⁾, nur Pl. ἔρματα, eigtl. Gehänge, dh. Ohrgehänge, Ohringe (ἐνώτια Schol.), *Σ* 182. *σ* 297; vgl. Butt. Lex. I S. 111.

Ἐρμαῖος⁵⁾, dem Hermes geweiht, dh. Ἐρμ. λόφος, der Hermeshügel in Ithake, hinter der Stadt, am Berge Neion, *π* 471.⁶⁾

Ἐρμῆς⁷⁾, bei Hom. nur *ε* 54 (aber in den hymn. gew.) ep. Ἐρμείας (16mal), Gen. Ἐρμείω, *μ* 390. *ο* 318, Ἐρμείω, *O* 214, u. Ἐρμείω, h. Merc. 413. h. Ven. 148, Dat. Ἐρμῆ, *ε* 435, u. von der urspr. F. Ἐρμείας, Ἐρμεία (Spitzn. Ἐρμῆ), *E* 390, Ἐρμείη, h. 19, 36 (Franke -εία), Acc. Ἐρμῆν, *θ* 334, ὄ. in hymn., gew. ep. Ἐρμείαν (9mal), Voc. Ἐρμῆ, h. 18, 12, gew. ep. Ἐρμεία (4mal), Hermes, lat. *Mercurius*, S. des Zeus u. der Maia od. Maïas, nach *ε* 435. Er ist der Bote der Götter, neben Iris, jedoch mehr als Beschützer u. Vermittler, *Ω* 24 ff. 334 ff. *ε* 28 ff.; dh. διάκτορος, w. s. Als Abzeichen trägt er die goldenen Schwungsohlen, *ε* 45, u. den Wanderstab, mit welchem er die Augen der Menschen einschläfert und weckt, *Vs* 47; dh. χρυσόραπις. Er ist Geber

¹⁾ Alte Ausleger und auch einige neuere nehmen es für „Schutz der Zähne“, und verstehen darunter die Lippen; dagegen Nitzsch n. Ameis-Hentze zu *a* 64 Anl.
²⁾ Grashof Schiff S. 30 f. Brieger Philol. XXIX 201 u. bes. Breusing Nautik der Alten S. 127 f.

³⁾ La R. übersetzt ἔρμα, „Halter“, vom Pfeile ἔρμ. ὄδων, „sofern er die Schmerzen in sich trägt u. veranlaßt, Ameis, der das W. zur *W.* *ι* in εἶρην zieht (also zu *2. ἔρμα*), deutet „Gebinde“, „Gereihe“ mit der Erkl. „der Pfeil ist als Inbegriff aneinander gereihter oder miteinander verknüpfter Schmerzen gedacht“ (?). Curt. Et.⁵ S. 347 trennt ἔρμα *A* 117 von den übrigen StSt. und stellt es für den Sinn sehr ansprechend mit ὀμνή zusammen, also eigtl. „der Erreger, die Quelle“.

⁴⁾ Vgl. Butt. Lexil. 1^a S. 105. Helbig das hom. Epos² S. 271 f.

⁵⁾ Nach a. Ἐρμείος, s. La R. annot. cr.

⁶⁾ S. über diesen Punkt der Insel Hercher Hom. Aufs. S. 16. Gemeint ist ein dem Hermes ἐνώτιος zu Ehren aufgeschütteter Steinhaufen, s. Roscher Hermes der Windgott S. 89. Schrader Linguist.-hist. Forsch. I 100. Preller Gr. Myth. I^a 401.

⁷⁾ Abtzig sehr zw. Nach ein. ist es der indische *Svaramejās*, „der Rasche“, von *W. sar*, womit ὀμνή zshängen soll, wovon es Welcker ableitet, Götterl. I S. 342, s. Curt. Et.⁵ S. 347, der diese Etymol. bezweifelt. Vgl. auch Roscher Hermes der Windgott S. 9 f. Preller Gr. Myth. I^a 350.

¹⁾ Nach Hes. Th. 223 T. der Nacht. Später Göttin des Zankes u. der Zwietracht, Gladstone S. 225. Nägelsb. Hom. Th. S. 95. Roscher Lex. d. Myth. S. 1337 ff. ²⁾ we vielleicht sonst ἔρισμα stand, Lob. Rhem. p. 237.

³⁾ Nach Fick *W.*³ II 21 vwdt mit lat. *aries*.

⁴⁾ Über die Etym. s. Fröhde Bezenb. Beitr. X 301.

des Segens, des Gedeihens u. des durch Handel erworbenen Wohlstandes, dh. *ἐριούνιος*, *ἀνάκητη*, *ὠκόπος*. Seiner Klugheit und Verschlagenheit wegen heißt er *ἐνδοκοπος*, u. beschirmt kluge u. listige Menschen, τ 397. Als Führer der abgeschiedenen Seelen in die Unterwelt wird er *ω 1* genannt. 1) Im h. Merc. wird seine Geburt, die Erfindung der sieben-saitigen Lyra u. sein erster Rinderdiebstahl erzählt.

Ἐριώνη, 1) T. des Menelaos u. der Helene; nach Homer ward sie die Gem. des Neoptolemos, dem sie schon von Menelaos vor Troja versprochen war²⁾, δ 14. — 2) Hafenstadt in Argolis, der Insel Hydra gegenüber, mit e. berühmten Tempel der Demeter, jetzt *Castri*³⁾, B 560.

ἔρις od. **ἐρίν**, *ἴνος* (*ἔριμα*), Stütze, insbes. Bettpfoste, nur *9 278. v 198.

Ἐριος, *Hermos*, Fl. in Phrygien u. Mysien, der unfern von Smyrna ins Meer fließt, j. *Sarabad*, Y 392.

ἔριος⁴⁾, *εὖος*, poet., junger Trieb (nach Ameis-Hentze zu ζ 163 der aus der Wurzel eines Baumes treibt), Sproß, v. jungen emporgeschossenen Bäumen, P 53. ζ 163, im Gleichnis *ἀνέδραμεν ἔριεῖ ἴσος*, wie ein junger Baum, Σ 56. 437 (v. Achilleus), ξ 175 (v. Telemachos).

***ἔριξ**, s. *ἔριδω*.

***ἔριός**, *εἶσα*, en, poet. (*ἔριος*), lieblich, liebenswürdig, *σπείτος*, h. Ven. 263, *χέλως*, h. Merc. 31, *στόματα*, h. 32, 20.

ἔριτο, s. *ἔριμαι*.

ἔριος, poet. st. *ἔριως*, w. s.

ἔριπτόν (*ἔριπω*), „alles was krecht“, übhpt was sich durch eigne Kraft einherbewegt, übhpt T hier, *ὄσο' ἐπιγαίαν ἔριπτά γίγνονται* (Vols: „was auf der Erde lebt u. webt“), δ 418 †.

ἔριπύω, nur P. Pr. *-ων, -οντα*, kriechen, schleichen, v. Menschen, welche vor Kummer od. hohem Alter einherschleichen, *παρὰ προκαίην*, Ψ 225, *παρὰ θίνα*, v 220, *ἀνὰ γονύων ἀλώης*, α 193; weitergebild. aus

ἔριπω (W. *ἔριπ*, skr. *sarp*, Curt. Et.⁵ S. 265), *serpo*, nur 3 Pr. Ind. *ἔριπει*, P. *-ων*, u. Impf. 3 Pl. *εἶριπον*, u. ohne Augm. 3 Sg. *ἔριπε*. — kriechen, schleichen, *εἶριπον ὄνιοι*, es krochen die Häute (von e. Wunderzeichen), μ 395; heimlich umherschleichen, *ἡμενος ἢ ἔριπων*, ρ 158: übhpt sich einher be-

1) während sonst die Schatten bei Hom. ohne Geleit in die Unterwelt gehen (Ameis-Hentze zu ω 1 An.) u. nirgend sonst Herrn. als *ψυχοπομπός* erscheint, Lehrs Arist.³ S. 184. — Im ganzen nimmt er bei Hom. noch eine ziemlich untergeordnete Stelle unter den Göttern ein u. spielt in den homerischen Gedichten eine unbedeutende Rolle. Gladstone S. 204 f., der (schwerlich mit Recht) seinen Ursprung in Phoinikien sucht.

2) Nach späterer Sage war sie früher dem Orestes verlobt. Dieser ermordete deshalb den Neoptolemos u. heiratete die Hermione, Eurip. *Androm*.

3) Man versetzte hierhin den Eingang zur Unterwelt. — Vgl. über die Stadt E. Curt. *Pelop*. II S. 454 u. ff. Bursian *Geogr. v. Gr.* II S. 95 ff. Bei den nachhomer. Schriftstellern heißt sie auch *Ἐριών*, Eurip., *Scyl. Polyb.*; E. Curt. I. c. S. 578. Bursian I. c. *Ann*.

4) Nach Düntzer *Ztschr.* XVI S. 30 von e. W. *ἔρ*, skr. *sar*, vwdt mit *δριψ* (vgl. *Ann.* zu *Ἐριός*), „der treibende Stamm“. Bugge *Curt. Stud.* IV 327 stellt es mit W. *δρ* (*δριψ*), skr. *ar* zusammen, vgl. *Curt. Et.*⁵ S. 346.

wegen, dh. wandeln, gehen, *ὄσσα τε γαίαν ἐπι πνεῖει τε καὶ ἔριπει*, was auf Erden atmet und krecht, zur Bezeichnung alles Lebenden, P 447. σ 131. h. *Cer.* 365; *ἔς λέχος ἔριπε*, h. *Ven.* 156.

ἔρράδαται, s. *ῥάινω*.

ἔρριγι, s. *ῥιγέω*.

ἔρρω (eigtl. *ἔρρω*, *Curt. Et.*⁵ S. 345. 556. *Fick W.*³ I 776), nur P. Pr. *-ων, -οντι* u. *Impr.* (s. unten) u. 2 S. *Fut. ἔρρήσεις*, h. *Merc.* 259. — mühsam wandeln, elend gehen, wanken, vom Gange des Hephaistos, Σ 421; traurig, ratlos, elend umhergehen, umherirren, δ 367. h. *Merc.* 259. Insbes. zum Unglück od. Schaden wohin gehen, kommen, Θ 239. I 364; od. zu seinem Verderben weggehen, bes. als Ausdruck des Unwillens, im *Imper. ἔρρε*, fort mit dir! packe dich! oder troll hinweg! Θ 164. X 498. κ 75, *ἐκ νήσου*, Vs 72, *ἔρρετε*, u 239; *ἔρρέτω*, er mag zum Henker gehen! Y 349. ε 139; *ἐκηλος ἔρρέτω*, mag in aller Ruhe ins Verderben rennen, I 377.

ἔρρη, ep. u. *lyr.*, in *Bdgt* 1 stets ep. *ἔρρησθ* (skr. *varshās*, „Regen“, W. *varsh*, *vṛsh*, *Curt. Et.*⁵ S. 845), 1) *Tau*, Ψ 598. ε 467. v 245, Pl. Ξ 351; *ἔρρησι αἵματι μνδαλείαι*, mit Blut besprengte Tautropfen, als Zeichen des Götterzorns), A 53. — 2) *ἔρρη*, α 222, neugeborene Lämmer u. zwar Spätlinge.²⁾

ἔρρήεις, *εἶσα*, en, ep. *ἔρρησήςεις*, a) *taugig*, betaut, dh. saftig, *ἔρρήεις λωτός*, *Ξ 348, *κύπειρος*, h. *Merc.* 107. b) übr. von e. Leiche, frisch, d. i. unverwest, *ἔρρησήςεις κείται*, Ω 419, *ἔρρησής*, Vs 757.

Ἐρύθαλος, s. *Ἐρύλαος*.

ἔρύγμηλος, ep. (*ἔρυγμός* v. *ἔρυγεν*, laut brüllend, *Beiw.* des Stieres, Σ 580 †.

ἔρυγών, s. *ἔρυγομαι*.

ἔρυθραίνω, poet. u. wahrsch. ältere F. st. *ἔρυθραίνω*, röten; nur *Pass.* sich röten, *αἵματι*, *K 484. Φ 21.

Ἐρυθρίνοι, St. in *Paphlagonien*, nach *Eust.* von der Farbe des Erdbodens benannt, nach *Strab.* 12, 3, 10 zwei Felsen am Meere, die zu seiner Zeit *Ἐρυθρίνοι* hießens, B 855.

Ἐρυθραία, alte boiot. Stadt am *Kithairon* im *plataischen* Gebiete am südl. Ufer des *Asopos*³⁾, B 499 (das Spitzn. über den *Accent*); von *ἔρυθρός* (skr. *rudhirás*, rot, gr. W. *ἔρυθ*, *Curt. Et.*⁵ S. 252), rot, rötlich, *οἶνος*, ι 163, μ 19 u. s., *νέκταρ*, T 38. ε 93. h. *Ven.* 206, *χαλκός*, I 365.

ἔρυκαέινω, **ἔρύκακον**, s. *ἔρύκω*.

ἔρυκάνω u. **ἔρυκάνω**, κ 429 †, ep. *Nebenfl.* von *ἔρύκω*, zurückhalten, *κείνωνόωσι* (ep. st. *-νώσι*), nur α 199 †.

ἔρύκω (mit *ἔρύω* vwdt), meist poet., bes. ep., Pr. *-εις, -ει*, *Impr.* *-ε*, 3 Pl. *-όντων*, M 76, *Konj.* *-ω*, *Opt.* *-οι*, *Inf.* nur ep. *-έμεν*, P. *-ων*;

1) der sogenannte Blutregen, der bisweilen von römischen Schriftstellern als *prodigium* erwähnt wird, *Liv.* 24, 10. 34, 45.

2) Schwerlich mit *ἔρρη*, *Tau*, vwdt, wie die Alten wollten. Vgl. auch Müller-Strübing *Wiss. Monatsbl.* VII 69 ff.

3) Sie galt für die Mutterstadt von *Ἐρυθραίοι* in *Ionien*; schon zu *Pausanias'* Zeit lag sie in Trümmern; jetzt noch Mauerfundamente u. eine dor. Säule östlich vom Dorfe *Katzula*, s. *Bursian Geogr. v. Gr.* I S. 248.

Impf. stets ohne Augm. ἔρῳε ὄ.; Fut. -ξῳ, -ει; Aor. ohne Augm. ἔρῳα, -ε, -αν, Konj. mit kurzem Vokal -ομεν, O 297, Ipf. -ον, P. -ας, Aor. 2 redupl. ἠρύκῳκε, E 321. Y 458. Φ 594, u. ὄ. ἠρύκῳκε (Smal), Pl. -ετε, Π 80, Inf. ep. ged. ἔρῳακῳκῳν (4mal), Opt. -άλου, H 342, Ipv. -ε, -ετε. — Med. -ομαι, -εαι, -εται, Impr. 2 Pl. -εσθον, s. 2, a), Inf. -εσθαι. 1) Akt. zurückhalten, dh. a) aufhalten, festhalten, nicht fortlassen, ἐπὶ μεγάροισιν γυναικάς, τ 16; bes. von Gästen, behalten, τινά, Z 217. a 14; festhalten, πόντος πολέας ἔρῳκει, Φ 59, γῆ, Φ 62, ἄμφω δόλους καὶ δεσμὸς ἐρύξει, ϑ 317 u. s. b) anhalten, aufhalten, hemmen, ἵππους, Γ 113, λαόν (von der Flucht), Z 80. Φ 7: übr. μένος, die Gewalt hemmen, Θ 178; θυμόν, sein Herz, d. i. seine Begierden bändigen, λ 105; ἔτερός με θυμὸς ἔρῳκειν, ein anderer Gedanke hielt mich zurück, ι 302. c) fernhalten, abhalten, abwehren, ohne Kas. A 352. O 297 u. s.; τινά, v 313; καὶ κέν μιν τρεῖς μῆνας ἀπόπροθεν οἶκος ἐρύκοι, selbst drei Monate lang würde ihn das Haus fernhalten, ρ 408; τινά μάχη, vom Kampfe, Σ 126; auch τινί τι (wie ἀλάλκειν), κακὸν τινι, das Unglück von jmdm abwehren, O 450. P 292; λιμόν τινι, ε 166. d) auseinander halten, trennen, ὀλίγος δ' ἔτι χάρος ἐρύκει, K 161. — 2) Med. a) sich zurückhalten, verweilen, δ 373. 466. ρ 17; μή μοι ἐρύκεσθον, verweilet, säumet mir nicht, Φ 443. b) mit Acc. = von sich abwehren, nur κῳμά μιν ἐρύκεται, M 285.

Ἐρύλαος ¹⁾, e. Troer, von Patroklos getötet, Π 411.

ἔρῳα (ἔρῳομαι), Schutz, Schirm, χροός, von der μίτρη, Δ 137 †.

Ἐρύμανθος, hoher Gebirgsstock an der Grenze von Arkadien, Elis u. Achaja, j. Olynos, ζ 103.

Ἐρύμας, αὐτός, 1) e. Troer, von Idomeus getötet, Π 345. — 2) e. Lykier, von Patroklos erlegt, Π 415.

ἐρύομαι (St. ἔρῳω), u. ion. u. ep. εἰρύομαι. — FF. Impf. ἔρῳετο, Z 403, Fut. 3 S. ἐρύσσειται, K 44, 3 Pl. εἰρύσσονται, Σ 276; Aor. 2 S. εἰρύσσω, Φ 230, 3 S. εἰρύσσωτο, Δ 186. O 274. Y 93, ἐρύσσωτο, B 859³⁾, ἐρύσσωτο, E 344. A 363. Y 450. ξ 279. γ 372. Opt. εἰρύσσαιτο, Θ 143. π 459, u. ἐρύσαιτο, Ω 584, 2 Pl. εἰρύσσαισθε, P 327, Inf. εἰρύσσαισθαι, A 216. — Ausserd. v. e. Präs. ohne thema-

tischen Vokal εἰρύομαι u. ἔρῳομαι 3 Pl. εἰρύσσωται, A 239. π 463. h. Cer. 152, Inf. ἔρῳσθαι, ε 484. ι 194. κ 444. ξ 260. ρ 429, u. εἰρύσσωται, γ 268. ψ 82. 151, Impf. 2 S. ἔρῳσο, X 507, 3 S. ἔρῳτο, Δ 138. E 23. 538. N 555. P 518. Φ 819. u. 524, u. εἰρύτο, Π 542. Ω 499. ψ 229, 3 Pl. εἰρύοντο, M 454, u. εἰρύατο, X 303. — 1) eigtl. bedecken, von einem Blätterhaufen, ὄσσον — τρεῖς ἄνδρας ἔρῳσθαι, groß genug, um drei Männer zu bedecken, ε 484. — 2) übr. a) beschützen, beschirmen, v. Göttern Ποσειδάων Νέστορος νιόν, N 555, vgl. I 363. Y 93. 450. X 303, τὸν μετὰ χερσίν νεφέλη, E 344, absol. E 23, v. Menschen, σὲ οὔτος ἐρύσσωτο καὶ ἐσάσεν, beschirmte u. erretete, γ 372, absol. ξ 372, mit sächl. Objekt, Ἴλιον, Z 403. P 327, ἄστυ, Ω 499, πύλας, X 507, v. Fürsten, Δκλήν διχραὶ καὶ σθένει, Π 542, κρήδεμνα πόληος βουλήσιν καὶ διχησίν, h. Cer. 152, θέμιστας πρὸς Διός, die Rechtssatzungen von Z. her, im Auftrage des Z. schirmen, aufrechterhalten, A 239; v. sächl. Subjekten, σανίδες πύλας, M 454, vgl. Σ 276, πέτρον καὶ ὕλη ἔλαρον, O 274, ἢ τίς (sc. βουλή) κεν ἐρύσσειται ἠδὲ σάσσει Ἀργείους καὶ νῆας, K 44. — b) bewahren, bewachen, δῶμα, ψ 151, θύρας θαλάμοιο, ψ 229, νῆα, ι 194. κ 444. ξ 260. ρ 429; übr. φρεσίν, etw. im Herzen bewahren (es verschweigen), π 459. — c) wahren, beobachten, befolgen, βουλάς, Φ 230, ἔπος τινός, A 216. — d) beobachten, auflauern, τινά, π 463, δῖνα θεῶν, erspähen, erlauschen, ψ 82. — e) abwehren, κῆρα οἰωνοῖσιν, der Tod durch Vogelschau, B 859, Διὸς νόον, sich des Willens des Z. erwehren, Θ 143; v. Schutzwaffen, ἢ (sc. ἀσπίς) δ' οὐχ ἔγχος ἔρῳτο, E 538. P 518. ω 524, absol. εἰρύσσωτο ζωστήρ, Δ 186, vgl. ib. Vs 138. Φ 819. — f) zurückhalten, χόλον, nur Ω 584.

ἐρύσ-ἀρῳαῖτες, u. Acc.-ar, ep. Adj. (ἐρύω, ἄρῳα), wagenziehend, Beiw. der Rosse, O 354. Π 370.

ἐρύοί-πολις (ἐρύομαι), die Stadt rettend, stadtschirmend, Beiw. der Athene, Z 305 (Bekk. II u. Ameis-Hentze nach e. Variante in den Scholl. ἐρύοίτη) †. h. 11. l. 28, 3.

***ἐρῳσμός**, Nbf. v. ἔρῳμα, Schutzmittel h. Cer. 230.

ἐρύω (St. ἔρῳω, s. ἐρύομαι Anm. 2), Akt., v. Pr. Inf. -ῳεν, P. -ῳων, -ῳοντι, -ῳοντι; Impf. ἔρῳον, M 258. Σ 540; Fut. (ohne σ) ¹⁾, ἐρύουσι, Δ 454. O 351. Y 67; Inf. -ῳεν, P 235. 396; Aor. ἔρῳσε, ep. σ (3mal), ohne Augm. ἔρῳσε, N 593. P 581, -σαν ὄ., ὄ. mit σσ ἐρύσσωμεν, ἔρῳσαν, Impr. ἐρύσσαιτε, κ 403, Konj. -ῳσῃς, E 110, -ῳσῃ, P 230, 1 Pl. m. kurz. Vok. ἐρῳσσομεν (7mal), 3 Pl. -ῳσσωι, ρ 479, Opt. ἐρύσσαιμι, Θ 24, -αιτε, Θ 21, Inf. -ῳσαι u. ῳσαι, ὄ. P. -ῳσας, -αντες, -αντας, Fem. -ῳσασα, E 836, -ῳσας, ι 99. — Med. (u. Pass.) Pr. εἰρύομεσθα (nach A. Fut.), Φ 588, Inf. ἐρύεσθαι (od. Fut.), I 248, Impf. ohne Augm. ἐρύετο u. ῳντο, Z 403. P 277; Fut. 2 S. ἐρύσσαι, Y 311, 3 S. ἐρύσσειται, K 44, Inf. ἐρύσσαισθαι,

¹⁾ So seit Spitzner: früher Ἐρύλαος.

²⁾ Ahrens Z. f. A. 1836 S. 803 f. u. Ἐρύς u. seine Sippe S. 47 stellt das W. mit lat. servare zusammen, vgl. L. Meyer K. Z. XIV 88 ff. Kühner A. Gr.² I 821. Knös de dig. p. 100 sq. 197, doch s. dagegen Curtius Stud. VI 272 f. Der letztere führt es, indem er Ἐρύω als Stamm ansetzt, auf skr. W. var zurück, wie schon Christ S. 229, trennt es aber auch, wie Heyne Exkurs. IV zu II. I u. die vorher Genannten ausdrücklich von ἔρῳω, ziehen, für welches er als St. Ἐρύω ansetzt, der wohl für Ἐρύω stehe und mit lat. servare zu vergleichen sei, was Osthoff Morph. Unters. IV 28 ff. bestreitet. Die Annahme Buttmanns Lex. I⁴ 58 ff., das ἔρῳω, ziehen, u. ἔρῳομαι, schützen, bewahren, auf denselben Stamm zurückgingen, widerlegt Curtius a. a. O. mit triftigen Gründen.

³⁾ La R. zieht auch hier das an den übrigen StSt. am besten beglaubigte ἔρῳωτο vor. Manche leiten diese F. trotz des einfachen ρ von ἔρῳομαι ab.

¹⁾ dh. betonte Alexio ἔρῳοῖσι, La R. Textkr. S. 261.

Φ 176. φ 125, u. ohne σ ἐρῶσθαι, Ξ 422¹⁾; Aor. εἰρῶσάμην, κ 165, -ατο, h. Merc. 127, ep. -ύσατο, X 306. γ 79, ohne Augm. ἐρῶσασατο (4mal), 3 Pl. ἐρῶσαντο (12mal), Impr. ἐρῶσασθε, h. Ap. 488, Opt. 2 Sg. ἐρῶσαιο, E 456, 1 Pl. -αίμεθα (4mal), 3 Pl. ἐρῶσαιοτο, E 298, Inf. ἐρῶσασθαι, X 351, ἐρῶσσασθαι, Σ 174, ö. P. ἐρῶσάμενος (19mal). — Pf. Pass. 3 Pl. εἰρῶνται, Ξ 75. ζ 265, u. ai. elid. A 248, P. εἰρῶμαι nur N 682; Plsqpf. 3 S. εἰρῶτο, χ 90, 3 Pl. εἰρῶντο, Σ 69; ion. εἰρῶτο, Ξ 30. O 654; außerdem Pfk. εἰρῶνται in κατεῖρονται (s. κατερῶω); diese FF. haben Passivbdtg, u. zwar eigentliche, gezogen worden sein (einmal auch aktive, χ 90, εἰρῶτο φάσαγον hatte das Schwert gezogen). Übr. vgl. ῥύομαι. [ῥ im Akt.; ῥ in den pass. u. medialen FF.²⁾].

Bdtg: I) Akt. 1) ziehen, abs. Θ 23; mit Acc. πάλιν ἐρῶναι τινα, jmdn zurückziehen, E 836; ὁσπὶν ἐξ ὤμοιο, herausziehen, E 110. Π 863 u. ö.; φᾶρος κακ κεφαλῆς, über den Kopf ziehen, θ 85; νεφρὸν ἐπὶ τινα, die Sehne (des Bogens) auf jmdn anziehen, spannen, O 464; δόνον ἐπ' ἄροχθ, θ 508; τινὰ ἀνὰ κίονα, an der Säule hinauf, χ 176. 193; τινὰ ὑπὸ ζυγᾶ, unter die Querbalken niederziehen (vgl. Nitzsch), ι 99; bes. νῆα εἰς ἄλλα, A 141. θ 34 u. ö.; νῆα ἠπειρόνδε, κ 403, od. ἐπ' ἠπειροιο, die Schiffe ans Land (um sie gegen Fäulnis zu schützen), π 325. 359, ohne e. dergl. Bestimmung, Θ 226. A 9 (unechte St.); Pass. νῆες εἰρῶνται ἐπὶ θινί, die Schiffe sind an das Gestade des Meeres gezogen, A 248. Ξ 75; νῆες δ' ὀδὸν εἰρῶνται, die Schiffe sind den Weg hin (ans Land) gezogen, ζ 265³⁾; ἀνά (Adv.) θ' ἰστία ἐρῶσαντες, nachdem wir das Segel gesetzt, d. h. das an den unteren Ecken mit den Schoten festgesetzte S. vermittelt der Rahe in die Höhe gezogen hatten, ι 77. μ 402; ἐπὶ (Adv.) στήλην ἐρῶσαντες, nachdem wir einen Grabstein hinauf (auf den Hügel) geschleift hatten, μ 14. — 2) ziehen mit Heftigkeit u. Gewalt, dh. a) reifen, abreifen, entreifen, ἔγχος ἐκ χειρὸς, N 598; ῥινὸν ἀπ' ὀστεόφιν, ξ 134; κρόσσας πύργων, M 258, προκρόσσας, Ξ 35; bes. νεκρόν, sowohl v. den Freunden des Gefallenen, den Toten wegreifen, u. ihn vor Mißhandlung zu schützen, μετὰ τινα, E 573. P 581, als v. den Feinden, den Toten an sich reißen, u. ihn zu plündern, A 467. P 230. 419. Σ 540. b) schleppen, schleifen, zerren, τινὰ ποδός (beim Fuße), διὰ δόματα, ρ 479; τινὰ γλαίνης, am Mantel zerren, zupfen, X 493; περιόσημα, Ω 16; τινὰ εἶω κορυφῆς, χ 187 u. dgl. ö.; dh. v. Vögeln u. Hunden, welche die Leichname zerfleischen, τινὰ πρὸ ἄστεος, A 454. O 351. X 67.

II) Med. 1) ziehen, abziehen, ausziehen (je nach dem Zshge od. bestimmenden

Präposit. od. Kasus), jedoch stets mit Rücksicht auf das Subjekt, „zu sich hin, nach sich, für sich od. das Seinige“, μάχαιραν, sein Messer ziehen, Γ 271, σο φάσανον, ξίφος, ἄορ, Hom. ö.; δόνον ἐξ ὠτειλῆς, κ 165; τόξον, den Bogen an sich ziehen, an sich drücken (um die Sehne einzuhängen, zu befestigen, etwa die Sehne aufzuziehen), φ 125; ἵππον ἐς ἀκρόπολιν, das Pferd sich (sibi) auf die Burg ziehen, θ 504, νῆας, sich (sibi) die Schiffe ins Meer z., nur Ξ 79; ἐρῶσαντό τε πάντα, sie zogen alles ab (v. den Bratspießen, um es zu essen), A 466. γ 65 u. ö.: aufziehen (auf der Wage), χρυσῶν, aufwägen, X 351 (A. loskaufen). — 2) an sich ziehen, τινὰ ἄσσον, an sich heran z., τ 481; bes. mit Gewalt, an sich reißen, τινὰ μάχης, χάρομης, jmdn aus der Schlacht wegreifen, -ziehen, E 456. P 161; bes. v. Gefallenen, νέκυν, νεκρόν, teils vom Feinde, den Leichnam an sich reißen, Ξ 422, ποτὶ Ἴλιον, nach Il. schleppen, Σ 174, Ἴλιον εἶσω, P 159, τινὲ, jmdm entreißen, E 298; teils v. Freunden, an sich reißen u. dem Feinde entreißen, Ἀχιλλῆι (für den Ach., den Patroklos), P 104, ἐκ βελέων, Σ 152.

ἔρχαται, ἔρχατο, s. ἔργω. ἔρχατάω¹⁾, ep., einhegen, nur Pass. σῦς ἔρχατόωντο (ep. ged. st. ἔρχατόωντο), ξ 15 †.

ἔρχθεις, s. ἔργω. ἔρχομαι²⁾, Dep., Pr. Ind. in allen FF. außer Dual u. 2 Pl., 1 S. elid. ἔρχομαι, A 168, 2 S. -εαι, nur h. Merc. 156 -η, ö. Impr. 2 S. ἔρχεο u. ion. ἔρχεν, 2 Du. ἔρχεσθον, A 322, ö. 2 Pl. -εσθε, Konj. ἔρχηται, K 185, -ησθον, π 170; ö. Inf. ἔρχεσθαι (elid. ἔρχεσθ, Γ 394. O 400. a 190. κ 563. ο 514, P. -όμενος, οιο, σ, ον, ἐνω, οι, ἐνων, οι, u. οισι, Fem. -ένη, ην, ἄων. — Vom St. ἐλνθ (ἐλενθ), ἐλθ³⁾ Fut. Ind. ö. ἐλεύσομαι, εαι, εται, ὄμεθα, ονται u. Inf. -σθαι, Aor. häufig ἦλθον, ες, ε, ομεν, ετε (3mal), daneben oft ep. ἦλθον (1 Sg. u. 3 Pl.), ες, ε (Bekk. Hom. Bl. I S. 322 ff.), Impr. ἐλθ⁴⁾ ö., Pl. ἔλθετε, ο 214; ö. Konj. in allen FF., 3 S. auch ἔλθῃσι (9mal), 2 Du. ἐλθῆτον, K 444, u. 2 Pl. -ητε, O 147, Opt. ἔλθοιμι, λ 501, -οίην, Batr. 178, -οις, Ω 556, -οι ὄ., oft Inf. ἐλθεῖν u. ep. -έμεν u. -έμεναι⁴⁾, oft P. -ών, -όντος usw., Fem. -ούσα, αν, ας; Pf. nur ep. ἐλήλοθα (7mal⁵⁾), -ας (10mal), -ε (5mal), 1 Pl. ἔλθομεν, I 49. γ 81, P. ἐλήλοθώς, τ 28. v. 360, u. ἐλήλοθώς, O 81, Plsqpf. 3 Sg. ἐλήλούθει (6mal).

Bdtg: 1) gehen, schreiten, kommen (Nägelsb. zu B 457), die nähere Bestimmung durch Präposit. od. Adverb., herkommen, weg-, fortgehen, E 150, ἐκ Πύλου, ο 42; ἔκ (adverbial) τ' ἦλθε κλισίης, und heraus kam er vom Zelte, K 140; zurück kommen, zurück-, auch heimkehren, eigtl.

¹⁾ S. Butt. II S. 182, der εἰρῶσθαι auch I 248 für Fut. erklärt.

²⁾ Über die Quantität des υ vgl. Thiersch Gr. § 168, 8. Spitzer Pros. § 52, 6, a. S. 61 f.

³⁾ A. ziehen diese F. zu ἐρῶμαι u. übersetzen: die Schiffe schirmen den Weg, bilden eine schützende Einfassung.

⁴⁾ Über die Etym. s. Fröhde Bezenb. Beitr. X 301.

⁵⁾ Über die Etym. s. Curt. Et. S. 61. 551.

⁶⁾ Curt. Verb. II 369 geht v. e. W. ἔλ mit der erweiterten Nebenform ἔλω aus, so daß Aorist u. Präsens denselben Ursprung haben würden. Fick W. S. I 260 nimmt e. W. λωθ = skr. rudh an.

⁷⁾ ἔλθειν 31mal, ἐλθέμεν 23mal, ἐλθέμενοι 5mal u. h. Cer. 322. 461.

⁸⁾ Vgl. Curt. Verb. II 161. 207.

αὐτίς, ἄν, πάλιν ἐλθεῖν, s. d. WW.; auch ohne diese WW., N 744. α 408. β 30. γ 216. κ 267. λ 118. ο 428. ω 480. α) v. Lebendem, v. Menschen u. Tieren, Hom. ὄ., ἔρχεν bei Anforderungen wie unser komme, zutraulich, ψ 254¹⁾; ἦλθε, ἦλθεσθε als affektvoller Ausdruck, du kamst, wir: „so bist du gekommen“ od. „so bist du da“, als Ausdruck sowohl der Freude, π 23 (das. Ameis-Hentze). 461. ρ 41, als der Entrüstung, Γ 428, od. des Mitleids, Ω 104; übtr. auch von e. andern Bewegung, dh. fahren, zu Schiffe, N 172 u. s.; ἐπὶ πόντον ἔρχεσθαι, in See gehen, β 265, opp. πεζὸς ἦλθε, er kam zu Fuß, d. i. zu Lande, Ρ 613, od. im Ggstz zum Fahren, E 204; vom Fluge der Vögel u. Bienen, B 88. P 755. b) v. Leblosem, v. Toten, εἰ — ἔλθοι τεθνήσκω, P 161. Σ 180; v. Naturerscheinungen, wie v. Stürmen, Γ 6. μ 288, ἦλθε δ' ἐπὶ (Adv.) Νότος, u. heran kam der Südwest, μ 427; vom Ziehen der Wolken, Δ 276. Π 364; vom Zeitwechsel, ἦλθε κνέφας, Θ 500; ἐπὶ (Adv.) κνέφας ἦλθεν, das Dunkel kam heran, A 475 u. ὄ.; u. mit näher bestimmenden Acc. ἐπὶ κνέφας ἦλθε γαίαν, Ω 531; θέρως, λ 192 u. ὄ.; von sächl. Subjekten, bes. v. Schiffen, fahren, segeln, O 549. ξ 334 u. s.; ὄ. auch v. Geschossen, H 261, διὰ ἄσπιδος, Γ 357 u. s.; αἷμα κατὰ στόμα ἦλθε, Blut kam den Mund herab, σ 97; γέρας ἔρχεται ἄλλῃ, geht anderswohin, wird (mir) entzogen, A 120; v. Zuständen des Leibes u. der Seele, κακὸν ἦλθε, O 450, θάνατος, ν 60; ὀδύνη διὰ χορὸς ἦλθε, A 398; κὲ ἀπὸ πρᾶιδων ἄχος ἔλθοι, der Schmerz würde vom Herzen weichen, X 43, vgl. Ω 514. — 2) Es wird konstruiert: a) mit dem Acc. des Ortes „wohin“, κλισίην, in das Zelt, A 322, Ἰδαο δόμου, X 483, vgl. β 262. ξ 167. b) mit Acc. des Inhalts, ὄδον ἐλθεῖν, einen Weg gehen, e. Gang machen, A 151 (hier als Bote od. Gesandter)²⁾, γ 316; u. mit näherer Bestimmung durch Adj. u. Pron., αὐτὰ κέλευθα, dieselben Wege gehen, M 225; ἄλλην ὄδον, ἄλλα κέλευθα, auf einem andern Wege kommen, ι 262; τησύρην ὄδον ἐλθεῖν, e. vergeblichen Weg machen, γ 316, δολιχὴν ὄδον ἀργαλήν τε, δ 393. 483, τὴν ὄδον ἦ —, einen Weg, auf welchem —, ζ 164 f. (das. Ameis-Hentze u. s., s. La R. St. § 21, 7 u. zu A 151; ἀγγελίην, ἐξεσίην ἐλθεῖν, s. diese WW. c) mit Gen. des Ortes, πεδίοιο, durchs Gefilde gehen, B 801. d) mit dem Part. a) Fut., welches die Absicht u. den Zweck bezeichnet, ἔρχομαι ἔγχος οἰόομενος, ich gehe um den Speer zu holen, N 256, vgl. E 301. β) mit Part. Präs. od. Prät., welches die Art des Kommens ausdrückt, ἦλθε θέουσα, sie kam laufend od. kam gelaufen, A 715, ἦλθε φθάμενος, Ψ 779; αἰ κεν νέκυσ ἦσχυμμένος ἔλθῃ, wenn der Leichnam entstellt zurückkommt, Σ 180. — Das Part. ἐλθὼν dient bisw. wie ähnl. Particc. (Ameis-Hentze zu γ 118 Anh.) zur vollständigen Darstellung der fortschreitenden Handlung u. erscheint unserm Ausdrucke nach pleonastisch,

¹⁾ wo es von a. in der Bdtg von ἔρε, wohl an, genommen wird, dagegen s. Ameis im Anh.

²⁾ Noch a. verstehen es von einem Kriegszug, wie Nägelsb.

οὐ δύναμι — μάχεσθαι ἐλθὼν δυσμενέεσιν, ich kann nicht gehen u. mit den Feinden kämpfen, Π 521.

ἔρω, s. ἔρωσ.

ἔρω, ep. ἐρώω, s. εἶρω.

ἔρωδιός¹⁾, der gemeine Reiher, *ardea majus*, Linn.²⁾, δεξιός, also als glückbedeutender Vogel, K 274 †.

ἔρωω, ep., P. Ind. -εἶ, Impr. ἐρώει, -εἶτω; Fut. -ήσει, -ήσουσι; Aor. Ind. s. 1) z. E. Opt. -ήσαιτε u. Inf. -ῆσαι. 1) intr. fließen hervorströmen, αἷμα περὶ δουρὶ ἐρωήσει, A 303. π 441. — 2) a) intrans. zurückweichen, dh. ablassen, mit Gen. πολέμοιο, χάρμης, N 776. E 101. P 422. T 170, καμάτοιο, h. Cer. 301; abs. weichen, νέφος οὐπὸτ' ἐρωεῖ, die Wolke weicht nie, μ 75; ablassen, μηδέ τ' ἐρώει, laß nicht ab³⁾, B 179 (das. Nägelsb.). X 185; αἶ (die Rosse) δ' ἠρώησαν ὀπίσσω, lichen zurück, Ψ 433. — b) trans. zurücktreiben, nur τινὰ ἀπὸ νηῶν, N 57; von

ἔρωῃ (wohl wvd mit ὀρώμαι, ὀέω, W. ὄν, σρν)⁴⁾, ep., 1) jede heftige Bewegung, Trieb, Schwung, Gewalt, zunächst v. Geschossen, βελέων ἐρωῃ, der Andrag der Geschosse, *Δ 542. P 562, δούρατος, Δ 357; ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωῃ γλινεται, so weit der Wurf eines Speeres reicht, O 358; λείπετο δουρὸς ἐρωήν, einen Speerwurf weit, Ψ 529. b) übtr. v. Menschen, ὀφέλλει ἀνδρὸς ἐρωήν, das Beil vermehrt (durch seine Schwere) die Schwingkraft des Mannes, Γ 62, λικμητήρος, N 590. vgl. E 488. — 2) das Zurückweichen, Aufhören, Rast, πολέμον, Π 302. P 761.

ἔρωμέθα, s. εἶρωμαι.

ἔρωσ, ὄτος, ältere poet. F. ἔρος⁵⁾. Von letzterer F. hat Hom. Nom. ἔρος, E 315, Dat. ἔρω, σ 212, u. oft Acc. ἔρον; der Nom. ἔρος nur Γ 442. E 294 (wo Bekk. II nach Ahrens Formenl. S. 28 ἔρος aus Eust. geschr., die Neuern aber ἔρωσ wieder hergestellt haben), Gen. ἔρωτος, Batr. 78, Acc. ἔρωτα, h. Merc. 449. — Liebe, θεᾶς, γυναικὸς ἔρος, zu einer Göttin, zu e. Weibe, E 315; übht Lust, Verlangen, Begierde, γόνου, Ω 227, bes. πῶσιος καὶ ἐδητῶς, s. ἴημι.

ἔρωτάω = εἰρωτάω, w. s.; davon nur ἠρώτα vor Bekk. o 423.

ἔς, sowie die mit ἔς- anfangenden Zusammensetzungen, s. unter εἰς, εἰσ-.

ἔσάλλο, s. εἰσάλλομαι.

ἔσβη, s. σβέννυμι.

ἔσθύσειαι, s. εἰσθύω.

¹⁾ Wvd mit *ardea*; für beide (*ἰρωδ.* u. *ardea*) nimmt Curt. Et.³ S. 345 e. gemeinsame Grundform *ardja* an. Über Schrb. mit *lota* subscr. s. La R. Textkr. S. 261. Unters. S. 215.

²⁾ A. unrichtig die Rohrdommel, *ardea stellaris*.

³⁾ Spitzner μηδ' ἔτ' ἴω, und übersetzt *neue dicitus cunctis*; dagegen s. Nägelsb. u. Doederl. n. 2310.

⁴⁾ Buttm. Lex. I⁴ S. 65 ff. Spitzner zu Ψ 433. Pott II, 1 S. 400. Fick W.³ I 736 stellt für ἰρωῃ, „Ruhe, Rast, Ablassen von“ (aus ἰρωεῖν), einen Stamm *rāvā* auf und vergleicht *ah. ruowa*. Ders. stellt KZ. XXII 375 ἰρωῃ, „Schwang“, mit ἰρώω, aufgiefen, anwerfen, germ. *rās* in *nhd. rasei* zusammen. Fröhde Bezzonb. Beitr. VII 119 vergleicht lat. *rās*, Tau, skr. *rāsa*.

⁵⁾ Über die Etym. s. *ἔρωμαι* Anm. 5.

ἑσέδρακον, s. εἰσδέρομαι.

ἑσελεύσομαι, s. εἰσέρχομαι.

ἑσεμάσασατο, s. εἰσμαιοίμαι.

ἑσέχυντο, s. εἰσχύω.

ἑσῆλατο, s. εἰσάλλομαι.

ἑσθην, s. ἔννυμι.

a) Kleidung, *α 165. β 339 u. ö.; „Wäsche“, ζ 74. b) Bettzeug, Polster, Matratze, Bett, ψ 290.

ἑσθίω, verl. aus ἑσθω, w. s., nur im Pr. ἑσθίει, Impr. ἑσθίει, Pl. -ίετε, Inf. ep. ἑσθιέμεν, 3 S. u. Pl. Impf. ἥσθιει, ἥσθιον, hierzu Fut. ἔδομαι, Perf. ἔδηθώς, Perf. Pass. ἔδηδοται, s. ἔδω; Aor. ἑσθίον, s. φαγεῖν, essen, verzehren, v. Menschen u. Tieren, ἑσθιέμεν καὶ πινέμεν, β 305. γ 69; mit Acc. βρώμην, κ 460. μ 23. 302, κρέα, ξ 109. v 348 u. s.; übrt. πάντας πῦρ ἑσθίει, Ψ 182. — Pass. οἶκος ἑσθιέται, das Haus (d. i. das Vermögen) wird aufgezehrt, δ 318. La R. St. § 85, 3.

ἑσθλός¹⁾, meist poet., wie ἀγαθός, gut, wacker, brav, edel, tüchtig in seiner Art, opp. κακός, Ameis zu τ 334²⁾, a) v. Menschen jedes Standes (dh. auch v. Sauthirten, ο 577) u. allem, was sie betrifft, θρηνητήρ, ein tüchtiger Jäger, E 51; ἐν σταδίῳ, O 288; dh. a) v. der Tüchtigkeit im Kriege, tapfer, im Ggstz v. κακός, B 366. E 469 u. s. bes. II. β) edel, v. guter Herkunft, T 122; bes. als Subst. ἑσθλοί, die Edlen, Vornehmsten, Hom. ö.; auch mit der Nebenbeziehung auf Charakter u. Gesinnung, ἑσθλά ἀγορεύειν (opp. κακὰ βυσοδομεύειν) gute, schöne Worte sprechen, ρ 66; φρένες, kluger Verstand, β 117. λ 367. β) v. edlen Rossen, Ψ 348. c) v. Sachen, ἄμαξαι, tüchtig, ι 242; φάρμακα, heilsam, δ 228; κτήματα, herrlich, köstlich, β 312, δαίς, A 576; dh. ἑσθλά, Köstliches, κ 523. d) gut, günstig, glücklich, θοινοίτες, ω 311, πῦρ, τ 547; oft Neutr. ἑσθλόν, das Gute, Glück (opp. κακόν), Ω 530. ο 488 u. s.; ἑσθλά, das Gute, v 86; ἑσθλόν ἐστι, es hilft od. nützt, Ω 301.

ἑσθος, εος, poet. st. ἑσθής, Kleid, Gewand, Ω 94 †. h. 31, 13. 14.

ἑσθω, poet. Präsensf. zu W. ἑδ neb. ἔδω, nur Pr. Ind. 3 Pl. ἑσθονοσ' (ι elid.), Ω 415, Inf. ἑσθειν, ε 197, ö. ep. -έμεναι (5mal), Ἰ. P. -ων (3mal), Fem. -ουσαι, v 409. — essen, verzehren, v. Menschen, κρέα, Θ 231; ζείνοιο, ι 479 u. s., ἥπαρ, Ω 213; v. Tieren, Ω 415. v 409: übrt. κειμήλια, aufzehren, β 75.

ἑσιδεῖν, s. εἰσεῖδον.

ἑσιέμεναι, s. εἰσήμι.

ἑσπον, s. εἰμί.

ἑσόψομαι, s. εἰσοράω.

ἑσπέριος, 1) v. der Tageszeit, abendlich, am Abend, stets mit VV., ἑσπέριος ἀπονεοίμην, Φ 560; ἑσπέριος ἦλθε, ι 336, vgl. § 344 u. ö. — 2) v. der Himmelsgegend, abendwärts, westlich, ἑσπέριοι ἄνθρωποι, ϑ 29; von

ἑσπερος¹⁾, = d. vhg., abendlich, am Abend, ἀστήρ, der Abendstern, X 318; τότε δ' ἑσπερος ἐκλαγεν, οἶος, am Abend, h. 19, 14. — Gew. als Subst. a) ἑσπερος, der Abend, vesper, vespera, α 422 f. δ 756. σ 305. b) ἑσπερα, Neutr. Plur. die Abendstunden, ρ 191.

ἑσπετε, ep. Imper. eines reduplizierten Aor. 2 (aus ὀσεπετε od. ὀνοπετε, W. σεπ, Curt. Et.⁵ S. 467), sagen u., nur in der Vbldg ἑσπετε νῦν μοι Μούσαι, B 484. A 218. Ξ 508. II 112.

ἑσπόμεν, s. ἐπομαι.

ἑσσα, ἑσαι, ἑσάμενος, s. ἔννυμι.

ἑσσειται, ἑσσί, s. εἰμί.

ἑσσεύοντο, s. σεύω.

ἑσσο, s. εἰμί.

ἑσσο, s. ἔννυμι.

ἑσσομαι, ἑσσόμενος, s. σεύω.

ἑσσύμένως, Adv. (v. ἑσσύμενος, s. σεύω), eilig, rasch, Γ 85. ι 73 u. ö.; eifrig, ἐμάχοντο, O 698.

ἑστάμεν, ἐστάμεναι, ἔσταμεν, ἔσταν, ἔστασαν, ἔστασαν (st. ἔστησαν), ἑσταιός, -αίος, ἔστηκα, ἑστήκειν, s. ἴστημι.

ἑστίη, s. ἴστίη.

ἑστο, s. ἔννυμι.

ἑστωτο, s. στρώννυμι.

ἑστωρ²⁾, ορος, der Spannagel, am vorderen Ende der Deichsel, über den der Ring (κρίκος) am Jochbalken angelegt wurde („Aufhalter“ in Ostpreußen), Ω 272 †.

ἑσχ³⁾, vor e. aspirierten Vokal = ἑσκε, β 346, s. εἰμί.

ἑσχάρα, dazu ἑσχαρόφιν als ep. Gen., η 169. τ 389³⁾, u. Dat., ε 59. 1) Herd, Hausherd⁴⁾, Od. ö. — 2) jede Feuerstelle, ὅσασι Τρώων πυρὸς ἑσχάραι, so viel Feuerstellen, d. i. Lagerfeuer im Lager der Troer⁵⁾, K 418. (Nur hier in II.)

ἑσχατή, 1) der äußerste Teil, a) die Grenze, der Rand, das Ende eines Dinges od. Ortes, z. B. des Scheiterhaufens, Ψ 242; λιμένος, Πρόστενος, νήσον, β 391. γ 294. ε 238 u. ö.; Φθίης, Grenze von Phthie, I 484; πολέμοιο, das Ende der Schlacht, d. i. die Enden der Flügel, A 524. Y 328; ἀγροῦ, die Grenze des Landes, der entlegene, entfernteste Teil desselben, δ 517. ε 489. σ 358; dh. ἑσχατή allein die äußerste Grenze, der Rand der Insel⁶⁾, ξ 104; von

ἑσχατος (v. ἑξ, ἕξω, Curt. Et.⁵ S. 384),

¹⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 377, vgl. Fick W.³ I 781.

²⁾ Nach Grashof Fuhrw. S. 37 von ἔζω, εἶσα (so auch Fick W.³ I 225) od. ἔννυμι (?). Zur Sache vgl. Helbig das hom. Epos² S. 147 ff.

³⁾ Wo mit Kayser, Ameis-Hentze u. La R. ἀπ' ἑσχαρόφιν zu lesen ist (v. Ls ἐπ' ἑ).

⁴⁾ Die ἑσχάρα ist in der Mitte des μέγαρον zu denken, vgl. Dörpfeld bei Schliemann Tiryns S. 252 f. Auf ihm wird in der Frühe das Feuer angezündet, v 123, neben demselben hat die Hausfrau ihren Platz, ζ 52. 305 (im Palaste des Alkinoos), er ist die heilige Stätte der Gastfreundschaft, η 153. 160. 169, dient zum Opfern (in der Hütte des Eumaios), ξ 420; s. auch ἴστίη.

⁵⁾ A.: „so viel Feuerherde im Lager der Troer sind“, d. i. so viel angesehene Troer es gibt, vgl. B 125.

⁶⁾ Nach a. ein von der Stadt entlegenes Landstück am Gestade, vgl. Hermann-Blümmel Gr. Privatalt. S. 103 Anm. 2.

¹⁾ Man leitet es von W. ἰσ, skr. as, āsmi, εἰμί ab, Curt. Et.⁵ S. 375.

²⁾ wo es manche gegen den homer. Sprachgebrauch adverbial fassen.

der äußerste, letzte, entfernteste, nur in örtlicher Beziehung, *θάλαμος*, das letzte, hinterste Gemach, *φ* 9; ἔσχατοι ἄλλων, *K* 434; ἔσχατοι ἀνδρῶν, die Aithiopen, weil sie an dem Rande der Erdscheibe wohnend gedacht wurden, *α* 23; οἰκόμεν . . ἔσχατοι, am äußersten Ende der Erde, *ε* 205. — Neutr. Pl. als Adv. ἔσχατα, an den Enden, *Θ* 225. *A* 8.

ἔσχατάωδ., -όωσα, eigtl. ep. zerd. Part. v. ἔσχατα od. -όω (ἔσχατος), der ä ußerste, letzte, δηλῶν ἔσχατων, ein äußerster der Feinde, d. i. ein Nachzügler, **K* 206; außerdem Ἀνθηρόν, Μύρσινος, an der Grenze liegend, *B* 508. *G* 16.

ἔσχεθον, ἔσχον, ε, ἔσχετο usw., s. ἔχω.

ἔσω, s. εἶσω.

*ἑταιρείος, den Freund oder die Freundschaft betreffend, vertraulich, φιλότης, h. Merc. 58.

ἑταίρη, ep. ἑταῖρη, nur *A* 441, Gefährtin, Genossin, Gehilfin, Begleiterin, übr. von der φύξα, φόβον ἑταίρη, *I* 2: v. der Leyer, δαυτὶ ἑταίρη, *ρ* 271. h. Merc. 478.

ἑταιρίζω, ep. ἑτάρ. (nur im Med.), Pr. h. Ven., Inf. Aor. 1 ep. ἑταιρίζουσαι, Aor. 1 Med. nur Opt. ἑταιρίζουσαι, jmdm Gefährte, Genosse sein, sich jmdm zugesellen, τινί, **Ω* 335. h. Ven. 96. — Med. sich jmdn zum Genossen machen, sich jmdn zugesellen, τινά, *N* 456. Nur an den a. StSt.

ἑταῖρος, ep. u. ältere F. ἑτάρως¹⁾, Gefährte, Genosse, Gesellschafter, Gehilfe, Begleiter, bei Hom. bes. v. Kriegsgenossen u. Reisegefährten, *A* 179. *α* 5 u. ö.; doch auch v. Tischgenossen, *P* 577; v. den Freiern, *σ* 350 u. s.; übhpt Freund, Liebhaber, νυκτός, δαιτός, h. Merc. 290. 436; übr. v. Dingen, vom günstigen Winde, ἐσθλὸς ἑταῖρος, edler Genosse, Gehilfe (Lehrs Arist.³ p. 116), *λ* 7. *μ* 149, vgl. ἑταίρη; mit Dat., *Σ* 251; mit e. Subst. allgemeineren Sinnes, ἑταῖρος ἀνῆρ, *P* 466. *φ* 584; λαοὶ ἑταῖροι, das Volk der Gefährten (eine Verbindung wie ἑτάρων ἔθνος, *I* 32, od. λαοὶ ἀγροιώται, *A* 676), *N* 710. Beide Formen, die beide ziemlich gleich häufig sind, wechseln nach dem Vshedarf.)

ἑτεθῆκα, s. θάπ.

ἑτεοκλήσιος (ἑτεοκλῆς), eteoklisch, den Eteokles²⁾, S. des Oidipus und der Epikaste (Iokaste), betreffend, βίη ἑτεοκλήσιη, die Gewalt des Eteokles, der gewaltige Et. (s. βίη), *A* 386.

ἑτεοκρητες (v. ἑτέου. Κρης), die wahren Kreter, Urkreter, Ureinwohner Kretes, einer der fünf Volksstämme in Kreta³⁾, *τ* 176.

¹⁾ Etym. zw.; nach der gew. Annahme mit ἔτης (ἑτήρη) wävt, nach Walter KZ. X 202 mit lat. satelles, nach Bezzen in seinen Beitr. IV 327 mit ἕπισθα, vgl. Curt. Et.⁶ S. 698. J. Schmidt KZ. XXV 143 f.

²⁾ Er kam mit seinem Bruder Polyneikes überein, ein Jahr uns andere zu regieren. Eteokles hielt dieses Versprechen nicht, dh. entstand der thebische Krieg. Dem Tydeus, welcher als Gesandter des Polyneikes zu ihm kommt, legt er einen Hinterhalt (S. Τυδείας), *A* 376 ff.

³⁾ Nach Strab. 10, 4, 7 wohnten sie im Süden; ihre Hauptstadt war Prasos.

ἔτεός¹⁾, poet., bes. ep., wahr, wirklich, als Adj. nur νεικεῖν πόλλ' ἔτεά, vieles Wahre vorwerfen, *Υ* 255. — Neutr. Sg. ἔτέον, gew. als Adv., stets nach εἰ od. ἤ (in Bdtg „ob“), *B* 300, s. ἤ. a) wahrhaft, der Wahrheit gemäß, ἔτεόν μαντεύεσθαι (viell. auch hier Adj., s. Autentr.), *B* 300; ἔτ. καὶ ἀτρεκέως ἀγορεύειν, *O* 53. b) in Wahrheit, wirklich, *E* 104 u. oft in Od.; oft εἰ ἔτέον γε, wenn anders wirklich, *Ξ* 125 (das. Spitzn. *γ* 122 u. s.); εἰ δ' ἔτέον δῆ, wenn denn wirklich, *H* 359. *M* 233. *τ* 216 u. s.; s. üb. das W. u. dessen Vsstelle bes. La R. St. § 33, 16 u. Ameis-Hentze zu *ι* 529 Anh.

ἔτερ-αλκήs, ἔς, meist poet., nur Acc. Sg. ἑτεραλκία (ἀλκή), „wehrkraftwechselnd“ (Hentze), νίκη, a) ein Sieg, der der anderen (bisher unterlegenen) Partei die Obmacht verleiht²⁾, *H* 26. *Θ* 171. *Π* 362. *P* 627. δημός, ein den bisher Unterlegenen die Obmacht verleihender Volkshaufe³⁾, *O* 738. b) übhpt ein Sieg, der der einen von beiden Parteien die Obmacht gibt, ein entscheidender Sieg, ἔ. νίκη, *γ* 236.

ἔτερ-ήμερος, ep. (ἡμέρη), einen Tag um den andern seiend, ζώνουs ἑτερήμεροι, v. Kastor u. Polydeukes, *λ* 303 f.

ἔτερος¹⁾, ep. Dat. Fem. ἑτέρῃφι, *Π* 734. *Σ* 477. *X* 80, 1) der andere, der eine von zweien od. beiden, alter, auch einer oder der andere, *E* 258. 288; χειρὶ ἑτέρῃ, mit einer von beiden Händen, *κ* 171 u. ö.; Pl. ἑτέροι, die eine von beiden, der eine Teil, alterutri, *Υ* 210, vgl. *H* 292. 378. 397; dh. ἔτερα ἄρματα, Wagen der Gegenpartei, der Feinde, *A* 306; οὐδ' ἑτέροι, *A* 71; ὁ ἔτ., s. *δ* 1, 2, b). — In Doppelsätzen steht ἑτερος μὲν — ἑτερος δέ, *Ξ* 272 u. ö.; od. ἑτερος μὲν — ὁ δέ ἑτερος, *Φ* 164, od. ὁ ἑτερος — ἑτερος δέ, *ε* 266; ἄλλος — ἑτερος, *N* 731; ἑτερος — ἄλλος, *I* 313. 472, auch ὁ μὲν — ὁ δ' ἑτερος, *X* 151; ἑτερος — ὁ δέ, *φ* 374. *ν* 132; ἑτερος μὲν — ἄλλος δέ, *I* 313. 472; auch fehlt bisw. das erste ἑτερος, *H* 420. *Ω* 528, od. das zweite, ἑτερόν γε τλει — ἀνθρόπων χεῖρα, τὸν δ' ἄρειον ἀτιμήσασ' ἀποπέμψει, den einen, den Schlechten ehrt sie, den Bessern aber schickt sie schimpflich fort, *ν* 132. — ἑτέρῃ χειρὶ, od. allein ἑτέρῃ u. ἑτέρῃφι (s. oben z. Anf.), mit der einen, andern Hand, nach dem Zshg mit der rechten od. linken, *M* 452. *γ* 441. *κ* 171. *τ* 481 (wo opp. δεξιτερῃφι); τῇ ἑτέρῃ — τῇ ἑτέρῃ, mit der einen Hand — mit der andern, *Ξ* 272 f. *Φ* 71 f. *χ* 183 f.: in Aufzählungen der zweite, *Π* 179; ἑτεροι δέ, *H* 420. — 2) ein anderer, alius, Mehreren entgegengesetzt, wie ἄλλος, *Φ* 437. *η* 124 u. s.; εἰς ἑτέρον ἑτέρ' ἔστιν, ein Gebäude stößt ans andere (von e. Palaste), *ρ* 206; dh. anders, verschieden, entgegengesetzt, ἑτερος δέ με θυμὸς ἔρκεν, *ι* 302.

¹⁾ Curt. Et.⁶ S. 207 vgl. skr. satjās, wahr, recht, doch s. Brugmann KZ. XXIV 34. Osthoff das S. 419.

²⁾ Die Notwendigkeit dieser Erklärung für die StSt. der *Π*. zeigt Hentze Anh. zu *H* 26.

³⁾ Nach Doederl. n. 2075 ist es hier „die Gegenpartei abwehrend“.

⁴⁾ Über die Etym. s. J¹ Schmidt KZ. XXV 92 Anm. G. Meyer Gr. Gr.² § 32.

ἐτέρωστω, s. τερωσίνω.

ἐτέρω-θεν, Adv., 1) von der andern Seite her, ἐ. ἐμήνιε, A 247; Ἀργεῖοι δ' ἐ. — ὠτόροντο, H 419; ἐπίαχον, N 835; ἐ. — ἀγόρευεν, λ 83, vgl. I' 230. Z 247. η 130. h. Merc. 366. — 2) andererseits, dagegen, Πάτροκλος ἐτέρω ἀναινέτο, P. dagegen, A 647. φ 368.

ἐτέρω-θι, Adv., auf der andern Seite, anderswo, E 351. O 348. δ 531; ἐνθεν — ἐτέρωθι, μ 235.

ἐτέρως, Adv., auf andere Art, anders, α 234 †.

ἐτέρω-σε, Adv., a) auf die andere (entgegengesetzte) Seite hin, νέκυν ἔρουν, A 492; καθίζειν, Y 151; ἐτ. ἐκλίθη (das Bekken), τ 470. vgl. χ 17. b) auf die eine (oder andere) Seite, κάρη βάλλειν, Θ 306. Ψ 697; ἡμίεν, Θ 308; κλίεν, N 543; οὐδ' ἄρα τε προκλινδεται οὐδ' ἐτέρωσε (vulg. οὐδέτ.), noch auch nach der andern Seite hin (nach rückwärts), Ξ 18. c) auf e. andere Seite hin, anderswohin, λιασθεῖς, Ψ 231; φοβεῖσθαι, π 163; βάλλειν ὄμματα, seitwärts blicken, π 179.

ἐτέλλω, s. τέλλω.

ἐτετεύχω, s. τεύχω.

ἐτεμνω¹⁾, defekt. Aor.; dav. 3 S. ἔτεμνε, ohne Augm. Z 374. ε 58, 3 Pl. τέμνω h. Cer. 179, Konj. τέμνω ο 15, antreffen, τινά, A 293. Z 374. 515. γ 256. ε 58. 81 u. s. h. Cer. 179; übertr. erreichen, ὄν γῆρας ἔτεμνε, α 218.

ἐτέμνω, s. τεύχω.

Ἐτεωνός, ἦος, S. des Boëthoos, θεράπων des Menelaos, δ 22. ο 95. Nach den Schol. S. des Argeios u. Enkel des Pelops.

Ἐτεωνός, St. in Boiotien in waldiger Berggegend²⁾, B 497.

ἔτης³⁾, altes, bes. ep. W., nur N. Pl., der Angehörige, Freund, Anhänger, immer von Blutsverwandten oder nähern Verwandten unterschieden⁴⁾ (ἐταῖροι, συνήθεις, Apoll.), meist κασίγνητοί τε ἔται τε, Z 239. Π 456. 674. ο 273; ἔται καὶ ἀνεψιοί, I 464; ἔται καὶ ἐταῖροι, H 295 (s. Hentze Anh.); γείτορες ἦδ' ἔται, δ 16.

ἐτήτυμος, poet. (mit ἔνυμος, ἐτέος vwdt, Curt. Et.⁵⁾ S. 207), wahr, wahrhaft, echt, wirklich, ἄγγελος, X 438; νόστος, μῦθος, γ 241. ψ 62; sonst nur das Neutr. ἐτήτυμον, als Adv. wahrhaft, κατανεύειν, d. i. unverbrüchlich, A 558; verst. εἰ δὴ πάμπαν ἐτ., wenn denn wirklich in voller Wahrheit. N 111; κείνον ὄδ' υἱὸς ἐτήτυμον, er ist wirklich jenes Sohn, δ 157; καὶ δὴ ταῦτα — ἐτήτυμον, Σ 128; ἐτ. ἀγορεύειν, der Wahrheit

gemäß, α 174 u. ö. S. La R. St. § 33, 17 u. über die Vsstelle Ameis-Hentze Anh. zu ν 232.

ἔτι, Adv. (skr. *atī*), überaus, Curt. Et.⁵⁾ S. 207), 1) v. der Zeit, a) v. der Gegenwart, noch, annoch, A 540. E 254. α 197. ε 114 u. s.; ἐτι καὶ νῦν, auch jetzt noch, A 435. I 105. A 790. τ 66 (das. Ameis-Hentze Anh.¹⁾) u. s. b) v. der Vergangenheit, K 493; ἐνθάδ' ἐτι στείχοντες, d. i. noch während der Fahrt hierher, B 287; vgl. δ 736. c) v. der Zukunft, noch, noch ferner, hinfort, A 96. B 344. δ 756. κ 193 u. s. — Mit Negationen, nicht mehr, beim Präs., Präter. u. Fut., οὐ γὰρ ἐτ ἀθάνατοι ἀμφὶς φράζονται, sind nicht mehr zwiespältiger Meinung, B 13; οὐδ' ἐτι δὴν ἦν, er lebte nicht lange mehr, Z 139; οὐδ' ἐτι δὴν ἦστο, β 36; οὐ γὰρ ἐτι Τροίην αἰόησομεν, B 141 u. s.; μή τις ἐτι πρόφρων ἀγῶνος ἔστω, β 230. ε 8. — 2) e. Hinzukommen bezeichnend, noch, überdies, dazu, außerdem, ἄλλος, ἔτερος ἐτι, H 364. ξ 325 u. s.; ἐτι καὶ, auch noch (wo sich auf das folg. Wort bezieht), B 229; bes. beim Kompar. steigernd, ἐτι μᾶλλον, noch mehr, Hom. ö.²⁾; verst. ἐτι καὶ μᾶλλον, X 235; ἐτι καὶ πολὺ μᾶλλον, Ψ 336. 429; μᾶλλον ἐτι, α 322. σ 22. [vor δὴν u. δηρόν, w. s.]

ἔτιμω, s. τλήνω.

ἐτοιμάζω, Akt. nur Aor. Impr. 3 S. -ασάτω, u. 2 Pl. -άσατε, u. Med. Aor. ἐτοιμάσαντο u. Opt. 3 Pl. ion u. ep. -ασαίαιτο, K 571. — bereit machen, herbeischaffen, γέρας, A 118; κάπρον, T 197. — Med. wie Akt. ἰδὸν Ἀθήνη, K 571, s. ἱερόν; ταύρου, zum Opfer (zurüsten), ν 184; von

ἔτοιμος, att. ἔτοιμος (wahrsch. mit ἐτέος, ἔνυμος vwdt³⁾), meist Neutr. Pl. -μα, außerdem Nom. Mask. ἔτοιμος, Σ 96, u. Fem. -οιμη, I 425. a) wirklich, offenbar, ἢ δὴ ταῦτά γ' ἔτοιμα τετεύχαι, das ist ja nun wirklich geschehen, Ξ 53; ἔτοιμα τέμνω, das war wahr, war wirklich so, θ 384; μήτις, verwirklicht, in Erfüllung gegangen, I 425. b) zubereitet, bereit, fertig, ὄνειματα, I 91. ξ 453 u. s.; übertr. πότιμος, bestimmt, Σ 96.

ἔτορον, s. τορέω.

ἔτος (ἔτος, skr. *vatsā*, *vatsarās*, St. *vatas*, Curt. Et.⁵⁾ S. 208), εος, das Jahr, B 328. α 16 u. s.; im Pl. auch Zeit, A 691. Vgl. ἐνιαυτός.

ἔτροπον, s. τρέπω.

ἔτραφην, ἔτραφον, s. τρέφω.

ἔτῳμος, poet. (ἐτέος), wahr, echt, gewiss, nur das Neutr. ἔνυμον, Wahres, ψεύσομαι, ἢ ἔνυμον ἐρέω; K 534. δ 140, u. Pl. ἔνυμα, Wahrheit, opp. ψεύδεα, τ 203. 567. — ἔνυμον auch als Adv. in Wahrheit, wirklich, wie ἐτέον, Ψ 440, ψ 26.

ἐτώσιος⁴⁾, ep., vergehlich, ohne Er-

¹⁾ Nach Curt. Verb. II² 33 eine redupl. Bildung v. St. *τεμ*, anders Fick Bezenb. Beitr. I 59 u. J. Schmidt KZ. XXV 139.

²⁾ Später *Σκάρα* nach Strab. 9, 2, 24; nach Burian Geogr. von Gr. I S. 248 in der Parasepia auf e. Vorberge des Kithairen, nach Ulrichs beim j. *Dervenostalesi*.

³⁾ Wohl v. St. *αφε*, ἴ, s. Curt. Et.⁵⁾ S. 251. 656. L. Lange de epictarum Atheniensium nomine Lips. 1874 p. 14 sqq., es wurde von einigen Gramm. aspiriert, La R. Textkr. S. 262.

⁴⁾ Nach Nitzsch u. Ameis zu δ 3 die Stammgenossen od. die Anhänger des Hauses.

¹⁾ Ausser den dort angeführten StSt. noch I 250. 111. Ξ 234. II 238. Ψ 787. ω 178. ω 186.

²⁾ Die sämtl. StSt. sind I 678. Ξ 97. 362. T 231. φ 305. β 203. ι 13. λ 214. π 195. σ 88. 268. 347. τ 249. υ 285. ψ 231.

³⁾ Curt. Et.⁵⁾ S. 376, der als eigtl. Bdtg. „wirklich, vorhanden“ vermutet.

⁴⁾ Abtvg zw. s. gew. Abtvg vom nachhem. Adv. *ἔτεος*, *frustra*. Nach Autenr. bei Ameis-Hentze Anh. zu ψ 256

folg, eitel, ἔγχος, der nicht trifft, Γ 368. E 854, so βέλος, Ξ 407, vgl. P 633; δώρα, ω 233; πάντα ἐτώσια τιθέναί, vereiteln, ω 273; dh. unnütz, eitel, ἄχθος, Σ 104.

εὖ u. ep. εὖ¹), eigtl. Neutr. v. εὖς, w. s., gut, wohl, d. i. a) in seiner Art gut, in gehöriger Weise, tüchtig, gehörig, sorgfältig, ἄρματα εὖ πεπυκασμένα, B 777; ἄρμα εὖ ἤσκηται, K 438; εὖ δόρυ θήγεσθαι, B 382; πᾶν δ' εὖ λείψαι, A 111; τα μὲν εὖ κατέθρηκε, v 20; εὖ δασύαενος, gut, tüchtig gegessen habend, σ 408; dh. εὖ κατὰ κόσμον, in gehöriger Ordnung, K 472 u. so häuf.; εὖ καλ ἐπισταμένως, in gehöriger u. geschickter Weise, K 265. ψ 197; εὖ δασύασθαι, teilen wie sichs gehört, d. i. gerecht, billig, A 368. b) recht, wohl od. genau, oft εὖ εἶδέναι, wohl wissen, A 385 u. s. häuf.; εὖ γιγνώσκειν, E 128 u. s.; εὖ μήδεσθαι, wohl bedenken, B 360 u. ö. Hom.; εὖ κρίνασθαι ἐταίρους, mit Umsicht, Sorgfalt auswählen, δ 408. c) in moral. Beziehung, gut, bieder, εὖ βάζειν, opp. κακῶς φρονεῖν, σ 168; dh. εὖ ἔρδειν τινα, jmdm Gutes thun, erweisen, E 650; ὡς εὖ μέμνητ' Ὀδυσῆος, wie schön, wie edel gedachte sie des Od.! ω 195; vgl. εὐφρονέων (εὖ φρ.). d) bes. in bezug auf Wohlbefinden, εὖ ζῶειν, glücklich, behaglich leben, ρ 423. τ 79 u. ö.; εὖ οἴκαδ' ἰκέσθαι, wohlbehalten nach Hause kommen, A 19. γ 188 u. ö. e) zur Verstärkung, εὖ μάλα, gar sehr, s. μάλα; εὖ πάντες, alle zusammen, κ 452. σ 260.

εὖ, ion. u. ep. st. οὖ, w. s.

εὖ-ἠγγέλιον (ἄγγελος), Geschenk oder Lohn für gute Botschaft, *ξ 152. 166.

*εὖ-ἄγως, ion. st. -ως, Adv. v. εὐαγῆς (ἄγος), rein, heilig, h. Cer. 274. 369.

εὐάδε, s. ἀνάδα.

Εὐαιμονίδης, S. des Euaimon, — Eurypylos, E 76. A 810.

Εὐάιμων, ονος, S. des Ormenos, V. des Eurypylos, Br. des Amyntor u. Urenkel des Aiolos, B 736. E 79 u. s.

εὖ-ανθής, ἐς (ἄνθος), schön blühend, reichlich sprossend, λάχνη, λ 320 †; χοροί, h. 30, 14 zw.; s. Baum.

Εὐάνθης, εος, V. des Maron, ι 197.

Εὐβοία²), Euböia, Insel des ägäischen Meeres, durch den Euripos von Boiotien getrennt, jetzt Egribos. Als ihre Einwohner nennt Hom. die Abanten, B 536. γ 174.

εὖ-βοτος (βόσκω), wohlbeweidet, d. i. mit

gutem Weidevieh, neben εὐμηλος, also mit guten Rindern, Συρίη, ο 406 †.

*εὐβους, ονν, reich an Rindern, Acc. εὐβουν (Herm. εὐβων), h. Ap. 54.

εὖ-γένειος, nurep. ἦν-γένειος (γένειον), starkbärtig), λῖς, λέων, O 275. P 109. Σ 318. δ 456; ὄπις ἀμείλιχος, ἦνν., des Pan, h. 19, 39.

εὖ-γενής, ἐς (γένος), von edlem Geschlechte, edelgeboren, nur in den ep. FF. ἡγενηής, h. Ven. 94, u. εὐηγενηής, *A 427. Ψ 81. (An letzterer St. lasen Aristophanes Byz. u. Rhianos εὐηφενηής (von ἄφερος, Curt. Et.⁵ S. 510), wohlbegüttert, reich, was statt des anomal gebildeten εὐηγ. von Bekk II an dieser, wie auch an ersterer St. wieder hergestellt worden ist.²)

εὐγμα, ατος (εὐχουμαι), Großsprahlerei, κενά εὐγματα, χ 249 †.

εὖ-γναμπος, in ep. F. εὐγν., wohl gekrümmt, κληῖδες, σ 294 †.

*εὖ-δαίμωνις (εὐδαίμων), Glück, Glückseligkeit, Segen, h. 11, 5 †.

εὖ-δαίελος, poet., am wahrscheinlichsten sehr deutlich, kenntlich, weithin sichtbar (εὐπεριόριστος, Apoll., Schol.), v. δάελος, δῆλος, weil die Inseln, durch das Meer begrenzt, deutlich hervortreten; Beiw. von Ithake wegen seiner hohen Ufer, *β 167. ι 21. ν 212. 325. τ 132; v. Inseln übht, ν 234, u. der Stadt Κρίση, h. Ap. 438.³)

εὐδίη, s. εὐμνήη.

εὖ-δίκη (δίκη), Gerechtigkeit u. Ausübung derselben, im Pl. ἐνδικίας ἀνέχειν, Gerechtigkeit handhaben, τ 111 †.

εὖ-δημος, nur v 302, sonst ep. F. εὐδμ. (δέμω), wohl, schön gebaut, A 448. χ 24 u. ö.

εὐδω⁴), mehr poet., nur Pr. -εις, -ει, -ουσι, Konj. 2 S. ep. -ησθα, 3 -η u. ep. -ησι, O. -οιμι, -οι, Impr. -έτω, ο 396, ö. Inf. εὐδωειν, ep. -έμεναι, nur v 255, P. -ων, -οντα, -οντες, -οντες, -ας, u. Impf. εὐδε, -ον, Iterativf. εὐδεσκε, X 503. 1) schlafen, übht ruhen (Ameis zu ο 5), B 2. δ 405 u. ö.; νήγροτον (Acc. des Inhalts) εὐδ., d. i. fest schlafen, v 74; auch schlafen gehen, sich schlafen legen, β 397. λ 331. ο 392. 396; mit Acc. γλυκὺν ὕπνον εὐδωειν, stufen Schlaf genießen, ϑ 445; vom Todesschlaf, Ξ 482. — 2) übtr. ruhen, sich legen, vom Winde, E 524.

¹) Nach Düntzer zu Od. u. Ztschr. 1863 S. 13 ist ἦνν. e. Weiterbildung v. εὐγενής (denn γίνεσθαι bräuche Homer nie von Tieren und der starke Bart sei keine Eigentümlichkeit des Löwen; auch sei γίν. bei Homer nicht Bart); wo hat aber ein Tier ein dergl. Beiw. bei Hom., wenn es nicht göttlicher Abkunft ist? Vgl. dagegen auch die angeführte St. aus den Hymnen. — ἦνν. stets nur am Vsende.

²) Düntzer, Nauck u. Koch sind Bekker gefolgt. Vgl. La R. Textkr. S. 262. Doederl. Gl. n. 271.

³) So Passow, Nitzsch (zu ι 21), Curt. Et.⁵ S. 236, Christ S. 268, Savelsb. Dig. p. 20; nach Butt. Lex. II² S. 168 ff. von εὐ u. δαίελος, „Nachmittag“. Noch a. deuten „abendlich, westlich“ und „schönbeleuchtet, im Abendlich liegend“, „abendschön“ (Düntz. Ztschr. XVI S. 283 u. zu β 167). Brugmann Curt. Stud. IV 147 will εὐδωέλος geschrieben wissen.

⁴) Nach der gew. Ablgt von gleicher Abstammung mit ἄσος, ἰάσω, also von W. ἄσ; Fick W.³ II 259 vergleicht ἄλοσ-ὄσνη u. lat. *sādam*, „Meeresstille“.

von e. W. va (weitere Bildung val) — ἄσ, wehen, also = ἀνεμῖλος, windig; so bereits Benfey I S. 266. Zu derselben Bdtg gelangten die Alten, die es von ἀστῆς ableiteten. Über Vstelle s. Autenr. a. a. O. Bekker II hat überall σερ. geschr. außer ω 283.

¹) Beide FF. je nach rhythm. u. metr. Bedürfnis, so im 5. Fuß stets ἦν (La R. Unters. S. 85), auch im 4. (La R. S. 94); in Ztschn steht die zweisillige F. in der Regel, wenn der andere Teil des Kompos. mit 2 Konson. od. e. Doppelkonson. anlautet, zB. ἰδμῆτος, ἰδζυος (La R. S. 95 f.), vgl. Herm. zu h. Ap. 36. Thiersch § 107, 7—9. Bekker, dem Nauck folgt, hat die Diärese eingeführt, wo sie irgend zulässig war; übtr. s. La R. Ztschr. f. öst. Gynn. 1868 S. 525 f.

²) Ihren Namen hatte sie nach den Mythographen von der Euböia, T. des Asopos; richtiger von den guten Rinderweiden (εὖ u. βουε).

Εὐδωρος, S. des Hermes u. der Polymele, einer der fünf Führer der Myrmidonen, *II* 179 ff., s. *Πολυμήλη*.

εὐ-ειδής, Bekk. *II* u. Ameis-Hentze *έν*), *ές* (*είδος*), schön gestaltet, -gebildet, *γυνή*, *Γ* 48 †.

εὐ-εργεσίη, a) gute, edle Handlungsweise, das Guthandelnd, opp. *κακοεργίη*, **ζ* 374. b) Wohlthat, Pl. *εὐεργεσίας ἀποτίνειν*, Wohlthaten vergelten, *ζ* 235; von

εὐ-εργής, *ές*, ep. (*έργον*), 1) gew. wohl-, gut gearbeitet, -gemacht, *δίφρος*, *Ε* 585. *N* 399. *II* 743; *νηός*, *φ* 567 u. s.¹⁾, *λώπη*, *ν* 224; *χρυσός*, gut gearbeitetes Gold, *ι* 202. *ω* 274. — 2) wohlgethan, dh. Pl. *εὐεργεία*, Wohlthaten, *δ* 695. *ζ* 319.

εὐ-εργός (*έργον*), gut handelnd, recht handelnd, *καί ἢ κ' εὐεργός ἔησιν*, **λ* 434. *ο* 422. *ο* 202.

εὐ-εργής, *ές* (*έργος*), wohl geschützt, verwahrt, *αὐλή*, *I* 472. *φ* 389 u. s.; *θύραι*, *ρ* 267.²⁾

εὐ-ζῶνος, ep., nur in ep. F. *εὐζ.* (*ζυγόν*), wohlgejocht, vom Schiffe, wohl mit Jochbalken verbunden³⁾, dh. fest, **ν* 116. *ο* 288.

εὐ-ζώνος, nur ep. *εὐζ.* (*ζώνη*), schön-gegürtet, wohlgegürtet, Beiw. der Frauen, *γυνή*, **A* 429. *Ψ* 261. 760; *τιθήνη*, *Z* 467; *Μετάνειρα*, h. Cer. 212 u. ö. Vgl. *βαθύζωνος*.⁴⁾

εὐηγενής, *ές*, s. *εὐγενής*.
εὐ-ηγεσίη (*ηγέσιμα*), gute Leitung od. Regierung, *τ* 114 †.

εὐ-ήκης, *ες*, ep. (*ἀκή*), wohlgespitzt, sehr scharf, *αίχμη*, *X* 319 †.

Εὐννήνη, T. des Euenos = Marpessa, *I* 557.

Εὐνοριδής, S. des Euenor = Leio-kritos, *β* 242. *ζ* 294.

Εὐνόρος, *Ευενος*, 1) S. des Selepios, K. in Lynxessos, V. des Mynes u. Epistrophos, *B* 693. — 2) S. des Ares und der Demioke, K. in Aitolien, V. der Marpessa; vgl. *Εὐννήνη*.

εὐ-ήρωος, *ορος*, poet. (*ἀήρ*), eigtl. mannhaft; nur *χαλκός*, **ν* 19, u. *οἶνος*, stärkend⁵⁾, *δ* 622 (s. Ameis-Hentze).

Εὐήρωος, *ορος*, V. des Leio-kritos, w. s.
εὐ-ήρης, *ες* (*W. ἀρ*, *ἀραρισκω*), wohlangepaßt, dh. leicht zu handhaben, handlich, Beiw. des Ruders, **λ* 121 (das. Ameis-Hentze). *μ* 15 u. ö.

***εὐ-ήρτος** (*ἀρω*), leicht zu schöpfen, *ὕδωρ*, nur h. Cer. 106.

εὐήφηνής, *ές*, s. *εὐγενής*.
***εὐ-θαρόης**, *ές* (*θάροςος*), wohlgemut, getrost, mutig, h. 8, 9.

***εὐ-θέμεθλος**, in ep. F. *ἦνθέμεθλος*, wohlgegründet, *γαῖα*, h. 30, 1 †.

***εὐ-θηνέω**⁶⁾, in blühendem Zu-

stande sein, gedeihen; dh. mit Dat. an etw. reich sein, mit etw. gesegnet sein, *κτίζεσιν*, h. 30, 10.

εὐ-θροίς, *τριχοίς*, nur in ep. F. *εὐθροίς*, gut behaart, starkmähnig, Beiw. der Rosse, **Ψ* 13. 301. 351.

εὐ-θρονος, nur in ep. F. *εὐθρ.*, schönthronend, Beiw. der Eos, *Θ* 565. *ζ* 48 u. s. Krämer Beiw. S. 6.

εὐθύ, s. *εὐθύς*.
εὐ-θύμος, wohlwollend, gütig, *ξ* 63 †.

— Adv. *εὐθύμως*, wohlgemut, *Batr.* 159.
***εὐθύς**, h. Merc. 355, u. *εὐθύ*, Adv., vom Orte, gerade, geradezu, *εὐθύ Πύλονος*, h. Merc. 342. *Batr.* 157. — Bei Hom. nur *ίθύς*, *ίθύ*.

***εὐ-ιππος**, gute Rosse habend, Beiw. des Ischys, h. Ap. 210.

Εὐίππος, e. Lykier, von Patroklos getödet, *II* 417.

εὐ-καμπής, *ές* (*κάμπω*), wohl-, schöngebogen, *δρέπανον*, *κλήρις*, **σ* 368. *φ* 6; *τόξον*, h. 27, 12.

***εὐ-καρπος**, fruchtbar, reich an Früchten, *γαῖα*, h. 30, 5.

εὐ-κείατος, poet. st. *εὐκείατος* (*κεάζω*), gut gespalten¹⁾, *κέδρος*, *ε* 60 †.

εὐκκῆλος²⁾ = *ἐκκῆλος*, a) ruhig, *A* 554; guten Mutes, h. Merc. 480. b) ungestört, *P* 371. *γ* 263. *ξ* 479.

εὐ-κλήης, *ές* (*κλέος*), ep. *ἐκκλ.*, *εὐκλείης* (im Adv.), Acc. Pl. *ἐκκλείας* (aus-*εείας*), *K* 281. *φ* 331, ruhmvoll, berühmt, *οὐ μὲν ἦμεν ἐκκλείες*, es ist für uns nicht rühmlich, *P* 415. — Adv. *εὐκλείως*, ep. *ἐκκλείως*³⁾, ruhmvoll, *δλέσθαι*, *X* 110.

εὐ-κλείη, ep. st. *εὐκλεία*, guter Ruf, Ruhm, *ξ* 402; *τινὰ ἐκκλείης ἐπιβῆσαι*, „jmd. zum Ruhme erheben“, *V.*, *Θ* 285.

εὐ-κλήις, *ιδος* (*κλήρω*, *κλείω*), wohlverschlossen, nur *θύρη*, *Ω* 318 (Bekk. *II* u. folg. Ausg. außer *La R.* *ἐν κλήϊσ'* nach Tryphon, s. Franke) †.

***εὐ-κλωστός**, ep. st. *εὐκλ.* (*κλώθω*), schön gesponnen, *χιτών*, h. Ap. 203.

εὐ-κνήμις, *ιδος*, nur in ep. F. *εὐκν.*, mit tüchtigen Beinschienen versehen, wohl- od. stark beschient, in *II*. Beiw. der Achäer, *A* 17. *B* 331 u. ö., in *Od.* auch der *εταῖροι*, *β* 402. *ε* 550; stets im Nom. u. Acc. Pl.

εὐ-κομος, nur in ep. F. *ἦνκ.*, schön behaart, schönhaarig, Beiw. edler Frauen, wie Helene, *Γ* 329, Briseis, *B* 689, Niobe, *Ω* 602; ö. von Göttinnen, wie Athene, *Z* 92, Here, *K* 5, Thetis, *A* 512, Leto, *A* 36, Kallypsso, *μ* 389 (nur hier in *Od.*), Demeter, h. Cer. 1.

***εὐ-κόσμητος** (*κοσμέω*), wohlgeschmückt, nur h. Merc. 384.

εὐ-κοσμος, wohlgeordnet, nur im Adv. *εὐκόσμως*, in guter Ordnung, *φ* 123 †.

¹⁾ Auch *ν* 175 schr. Bekker *II* u. *La R.* *ἐνεργία* (vulg. *περικαλλία*) *νήα*.

²⁾ wo Düntzerl. n. 511 u. 2293 die alte *Λs* *εὐεργέες* vorzieht, die Düntzer, Kayser u. Nauck in den Text gesetzt haben, vgl. auch Hentze *Anh.* zur *St.*

³⁾ Nach a. „mit schönen Ruderbänken“.

⁴⁾ Vgl. Studniczka *Beitr.* zur *Gesch.* der altgriech. *Tracht* S. 121. Helbig das hom. *Epos* usw.² S. 211.

⁵⁾ Über die *Etym.* s. *Curt. Et.*³ S. 255. *Fick W.*³

I 114.

¹⁾ Nach Düntzer „wohl duftend“, eines Stammes mit *κνώμις*, *-ώθης*; doch vgl. *Theokr.* 25, 248.

²⁾ Viell. aus *ἐκκλήριος*, *ἐκκλήριος*, *Curt. Et.*³ S. 136. 582; *Buttm.* *Lex.* 1⁴ S. 132 f. S. auch über *εὐκκῆλος* (u. *εὐκκῆρα*) *Hinrichs* d. *Hom. eloc. vest. Aeol.* p. 34 sq.

³⁾ wofür *Brugmann* *Curt. Stud.* IV 164 *ἐκκλήριος* schreiben will.

***εὐ-κραιος**, 3 (κραῖρα), schön ge-
hört, v. Rindern, nur h. Merc. 209.

εὐ-κτίμενος, 3 (W. κτι, vgl. κτίζω, Curt.
Et.⁵ S. 157. 656), ep. für **εὐκτι.**, was h. Ap.
36 (εὐκτι. Herm.), wohlgebaut, häuf. Beiw.
v. Städten, Ἰαωλκός, B 712; πολίεθρον¹⁾,
A 33. γ 4 u. δ.; ἀγνυαί, Z 391; v. Inseln,
wohl bebaut, -angebaut, Λέσβος, I 129.
271; Δήμος, Φ 40; Ἰθάκη, χ 52; νῆσος,
ι 130; auch οἶκος, δόμος, δ 476. ι 533. ο 129.
ψ 259. ω 214; ἀλώη (Tenne), wohl ange-
legt, Y 496; v. Fruchtfeld, Baumgarten,
wohlbestellt, V., Φ 77. ω 226. 336.

εὐ-κτίτος, ep. u. ion. st. **εὐκτι.** (κτίζω),
schön gebaut, Αἰπύ, B 592 †. h. Ap. 423.
εὐκτός (εὐχομαι), gewünscht, er-
wünscht, Ξ 98 †.

εὐ-κνυκλος, mit schönen κνυκλοις, w. s.,
also a) in Il. vom Schilde, schön gereift²⁾,
E 453. 797 u. s., so wohl auch κάνεον, Batr. 35.
b) in Od. von der ἀπήνη, schönrädigerig,
ζ 58. 70.

εὐ-λειμων, Gen. onos, wohl mit Wiesen
versehen, wiesenreich, νῆσος, δ 607 †.

εὐλή (vwdt mit εἰλέω, W. φαλ, φελ, Curt.
Et.⁵ S. 564. 576), Wurm, Made, die sich in
faulem Fleische erzeugen od. Brut der Aas-
fliegen sind, Pl. *T 26. χ 509. Ω 414.

εὐλήρα³⁾, n. Plur. ep., Zügel, Zaum,
Φ 481 †.

Εὐμαιοs, der treue Sauhirt des Odysseus,
S. des Ktesios, Königs der Insel Syrie; seine
Lebensbeschreibung ο 400 ff.; seine dem Odys-
seus geleisteten Dienste, ζ 17. 200. χ 267 ff.; s.
Nägelsb. Hom. Th. S. 272.

***εὐμελίη**, s. εὐμυλίη Anm. 1.

εὐ-μενέτης, ep. st. εὐμενής, w. s. (opp.
δυσμενής), ζ 185 †.

***εὐ-μενέων**, wohlwollend, nur Fem.
-έουσα, h. 24, 4 †; von

***εὐ-μενής**, ἐς (μένος), gutgesinnt,
wohlwollend, gütig, ἦτορ, h. 22, 7 †.

Εὐμήδης, εος, V. des Dolon, Herold der
Troer, K 314.

***εὐ-μήκης**, ες (μήκος), sehr lang, Batr.
130.

εὐ-μηλος (μηλον), mit guten od. vielen
Schafen, schafreich, Συρία, ο 406 †.
Delos, h. Apoll. 54.

Εὐμηλος, S. des Admetos u. der Alkestis,
Führer der Thessalier aus Phera, Boibe und
Iolkos, B 714. Sein Unfall bei den Leichen-
spielen des Patroklos Ψ 288 ff. Seine Gem.
ist Ἰφθίμη, w. s.

εὐ-μμελίης⁴⁾, ep. st. εὐμελ., nur in ep.
F., ep. Gen. εὐμμελίω (st. -ιέω, -ιέω), mit
einer guten Lanze (μελίη, w. s.) ver-
sehen, e. gute Lanze führend, spearpran-
gen d., Bezeichnung tüchtiger Lanzenkämpfer,
Beiw. der Söhne des Panthoos, P 9. 23. 59, u.

des Priamos, A 47. 165. Z 449. In Od. nur
γ 400 v. Peisistratos (das. Ameis-Hentze Anh.).

***εὐ-μολπέω** (εὐμολπος, εὐ u. μέλω)
schön singen, h. Merc. 478.

***Εὐμόλος**, οιο u. ου, Fürst der Eleusi-
nier, v. Demeter, gleich dem Triptolemos, in
heil. Dienst unterwiesen, h. Cer. 154. 475 ff.

εὐ-μορφος (μορφή), schön gestaltet
schön, Ls Aristarchs ζ 64 von Kayser u.
Ameis-Hentze aufgenommen st. πολυμήστη
s. Kayser zur St.

***εὐμύλιη**, h. Merc. 325, verdorb. W.)

εὐνάζω = εὐνάω (εὐνή), Fut. -άσω, δ 408
la g e r n, dh. in den Hinterhalt legen, mit
Acc., Od. l. c. — Med. Pr. Ind., h. Ven., Inf.
-εσθαι, sonst nur Impf. εὐνάξετο, -οντο, sich
lagern, bes. sich schlafen legen, v. l.
u. s.; παρὰ ὀρημῆνι θαλάσσης, δ 449; παρι-
τινι, ε 119; auch bloß τινι, bei jmdm, h. Ven.
191; v. Tieren, ε 65.

εὐναιετών, άώσα, ältere Schrb. (u. noch
Bäuml., Düntz. u. Doederl.) für εὐ (ἐν) ναι-
ετών, s. ναιετών.

εὐναίμενος, ältere Schrb. für εὐ (ἐν)
ναιόμενος, s. ναίω.

εὐνάω, Akt. Aor. εὐνήσε; Pass., Aor. Inf.
εὐνήθηται, P.-θεῖσα, -θέντε, -θέντες, 1) Akt
lagern, in den Hinterhalt legen, τινά, δ 440
zur Ruhe bringen; dh. übtr. beruhigen
besänftigen, γόου, δ 758, vgl. κοιμάω. —
2) Pass. sich zu Bett, sich schlafen le-
gen, schlafen, εὐνήθηται τινι, bei jmdm
schlafen, B 821. Π 176; ἐν φιλότητι εὐνή-
θηται, Ξ 360; φιλότητι τραπέιουεν εὐνή-
θέντε (wo φιλ. zu tr. gehört), Γ 441; übtr.
v. Stürmen, sich legen, ε 384; von

εὐνή²⁾, ep. Gen. εὐνήφι, 1) Lager, La-
gerstätte, dh. a) bes. Schlafstelle, Bett
θεάων, ω 615, ἐξ εὐνήφιν, β 2. γ 405. δ 307
Bettstelle, π 34; Bettzeug, ψ 179; übtr.
b) Lagerstätte, des Heeres, K 408. 464
Lager des Wildes, A 115. O 580. ε 338, des
Hausviehes, ζ 14 (wo Plur.); Lagerstätte des
Typhoeus, B 783 (wo Pl.). c) eheliches
Lager, Ehebett, εὐνήσε ἐπιβήμεναι, I 133
δ 333, εἰς εὐνήν φοιτάν, Ξ 296, εὐνήν ἰκέ-
σθαι, ψ 354 (das. Ameis-Hentze), λέχος κα-
εὐνή, θ 269; dh. d) Beilager, φιλότητι κα-
εὐνή μιγῆναι (Voss: „Lieb und Umarmung,
pflegen“), Γ 445. ε 126 u. δ.; im Pl. οὐκ ἀπο-
φάλοι εἶναι ἀθανάτων, l 249. — 2) Pl.
εὐνάι, eigtl. „Ruhesteine“, Senksteine, die
man in ältester Zeit statt der Anker ge-
brauchte, um ein Schiff auf flottem Wasse
festzulegen. Man hatte sie zu diesem Zweck
durchbohrt, zog ein Halttau hindurch u. war
sie dann über Bord³⁾, A 436. Ξ 77. ι 137. ο 498

εὐνή-θεν, ep. Adv. aus dem Bette
v 124.

Εὐνης, ion. st. Εὐνεως, S. des Iason u.
der Hypsipyle auf Lemnos, H 468. Ψ 747.

¹⁾ nur in der Stellung εὐκτίμενον πολίεθρον und
stets am Vsende (10 mal).

²⁾ A. deuten „schön gerundet“ v. κνυκλώ; doch s.
Grashof Fuhrw. S. 31. Helbig das hom. Epos² S. 315.

³⁾ Curt. Et.⁵ S. 568 führt es auf die W. v. εἰλίω,
φελ zurück, vgl. auch Fick W.² II 236.

⁴⁾ Düntzer schr. nach einigen Hdschr. εὐμμελίης mit
einem u. Gogen diese Schr. s. Ameis-Hentze zu Od.
l. c. Anh.

¹⁾ Herm. εὐμελίη (ion. st. εὐμμελίη, „schöner Ge-
sang“), vgl. Schneidewin; Baum. u. Abel εὐδή, „Hei-
terkeit“, s. auch Gemoll.

²⁾ Nach Roth KZ. IX 220 von W. vas, „wohnen“
für *oasna, anders Fick Bezenb. Beitr. I 61.

³⁾ S. Breusing Nautik der Alten S. 107.

εὐ-νητος, nur in ep. F. **εὐ-νητος**¹⁾ (νέω), schön gesponnen, -gewebt, *χιτών, πέπλος*, Σ 596. Ω 580. η 97.

εὐνήφι, **εὐνήφιν**, s. **εὐνήφ**.
εὐνις²⁾, *ιος*, poet., beraubt, verlustig, *νιών*, X 44, *πυλῆς*, ε 524.

εὐ-νομῖν (**νόμος**), gute Beobachtung der Gesetze, Gesetzlichkeit, Rechtlichkeit, opp. **ὑβρις**, ρ 487 †; im Pl., h. 30, 11.

εὐ-ξέστος, 3 u. 2³⁾, nur in ep. Form **εὐ-ξέστος** (Thiersch Gr. §. 201, 16), (ξέω), schön geglättet, wohl poliert, glatt gearbeitet, bes. v. Holzarbeiten, *ἀπήνη*, Δ 275. 578. 590, *ἐλάτη*, H 5, *ἀσάμινθος*, K 576, δ 48⁴⁾, *τράπεζα*, ο 333, *ἄκοντες*, ζ 225, *σανίδες*, φ 137. 164.

εὐ-ξοος, nur in ep. F. **εὐξ**. (ξέω), Gen. **εὐξον**, K 373 (wie v. **εὐξου**), wohl geglättet, wie **εὐξέστος**, v. Holzarbeiten, *ἔρομα*, B 390, *δίφρος*, δ 590, *δόνον*, K 373, *τόξον*, Δ 105. φ 92. 281 u. ö., *τράπεζα*, A 629, *δοιροδόκη*, α 128; v. metallenen nur ε 237 **σκέπαρον**, das wohlpolierte Schlichtbeil.

εὐ-ορμος, meist poet., mit einem guten Landungs- od. Ankerplatze (V. „wohlanlandbar“), *λιμὴν*, Φ 23. δ 358. ι 136.

***εὐ-οχθος**, poet. (*ὄχθος*, ἔχω), reich, fruchtbar, γῆ, Ep. 8, 2.

***εὐ-παις**, *δος*, kinderreich, gesegnet mit Kindern, h. 30. 5.

εὐ-πατέρει, poet. (*πατήρ*), Tochter eines edlen Vaters (Vofs: „edelentsprossen“), Beiw. der Helene u. der Tyro, Z 292. λ 235. γ 227.

Εὐπείθεος, *εος*, V. des Freiern Antinoos aus Ithake, α 383; von Laertes getötet, ω 469 ff.

εὐ-πεπλος (ep. **ἐπ.**), mit schönem Obergewande, schön gekleidet, Beiw. edler Frauen, *Ἀχαιάδες*, E 424 (das. La R. üb. die F.) φ 160, *ἀμφίπολος*, Z 372, *Ναυσικάα*, ζ 49 u. s.

εὐ-πυγῆς (ep. **ἐπ.**), ep. u. ion. (*πυγνυμι*), = d. folg., vom Körperbau, gedrunge, stämmig, derb, *μέγας ἦδ' ἐπ.*, φ 334 †.

εὐ-πυκτος (nur ep. **ἐπ.**, *πυγνυμι*), wohl od. fest zusammengefügt, -gebaut, *μέγαρον*, B 661, *κλισίη*, I 663, *θάλαμος*, ψ 41.

εὐ-πλειος, 3, in ep. F. **εὐπλ.**, wohl gefüllt, *πήρη*, nur ρ 467 †.

εὐ-πλέκεις, *ἐς*, in ep. F. **εὐπλ.** (*πλέκω*), = d. folg., *ὑθανοί*, *δίφροί*, *B 449. Φ 436.

εὐ-πλεκτος, ep. **εὐπλ.** (*πλέκω*), gut, fest geflochten; *σειραί*, stark geflochtene Stricke, *Φ 115 (wo gew. F.); *δίφρος*, vom Geflecht od. der geflochtenen Wand des Wagenstuhls⁵⁾, Ψ 335.

¹⁾ Ameis-Hentze ist (Anh. zu Od. I. c.) zur gew. F. **εὐντος** zurückgekehrt; La R. schr. **ἕνυτος**.

²⁾ Nach Benfey I 125 u. Fick W.³ I 25 aus *οφενις* v. e. W. *εα*, „mangeln, fehlen“, vgl. skr. *ūna*, „orangeln, woran etwas fehlt“, vgl. Bugge Curt. Stud. IV 328. Curt. Et.³ S. 702 Anm.

³⁾ 3 End. 10mal (Ameis-Hentze Anh. zu E 466); zweier End. Σ 276, Ω 578 (Bekker II 3 End.). ζ 75 (Bekker II 3 End.). ο 333 (Bekker II 3 End.).

⁴⁾ Diese waren nach Helbig das hom. Epos usw.² S. 124 wohl nicht aus Holz, sondern aus Thon gearbeitet.

⁵⁾ Vgl. Grashof Fuhrw. S. 6.

εὐ-πλοίη (*πλέω*), glückliche Schifffahrt, I 362 †.

εὐ-πλοκάμεις, *ιδος*¹⁾, in ep. F. **εὐπλ.**, hom. Nebenf. des Fem. vom folg., w. s., nur **εὐπλ.** *Ἀχαιά*, *β 119. τ 542.

εὐ-πλόκαμος, nur in der ep. F. **εὐπλ.**, mit schönen Haarflechten, Beiw. von Göttinnen (in Pl. nicht) u. Frauen, *Τρωαί*, Z 380, *Δημήτηρ*, ε 125, *Ἠώς*, Vs 390, *Ἀθήνη*, η 41 u. dgl. bes. Od.; auch *ἀμφίπολοι*, X 442. ζ 198, *δμωαί*, X 22, 449, *κοῦραι*, ζ 135. Ep. W. **εὐ-πλύνῆς**, *ἐς*, in Ep. F. **εὐπλ.** (*πλύνω*), wohl-, schön gewaschen, rein, *φᾶρος*, *9 392. 425. v 67.

εὐ-ποίητος (ep. **ἐπ.**), 2 u. 3 (vgl. Thiersch §. 201, 16), (*ποιέω*), gut gemacht, schön gearbeitet, v. Arbeiten verschiedener Art, *φάλαρα*, II 106, *θρόνοι*, v 150, *εἴματα*, v 369; das Fem. **εὐποίητη**²⁾ *πύλχι* E 466, u. *βοῶν* (Schilder) **εὐποίητων**, II 636, aber **εὐποίητος** *πυράγῳ*, γ 434.

***εὐ-πόλεμος**, gut od. glücklich im Kriege, *Νίκη*, h. 8, 4.

εὐ-πρόσω (ep. **ἐπρω**), wohl od. gut machen, gut anordnen; Iterativ. **ἐνπρόσσεσκον**, falsche Ls φ 259 †; seit Bekker nach Eust. richtig **ἐν προ**.

εὐ-πρηστος (*πρήθω*), heftig angefaßt, stark erregt, nur *ἀντιμή*, Σ 471 † vom Blasebalseg.³⁾

εὐ-πρυμνος, meist poet. (*πρύμνη*), mit gutgebautem od. schönverziertem Hinterteil, *νῆες*, Δ 248 †.

εὐ-πυκτος (*πύσσω*), gut zusammengelegt, -zusammengeklappt, *κλισίη*, δ 123 Bekk. II nach Konjekt.⁴⁾

εὐ-πυργος, poet., wohl mit Mauertürmen versehen, wohltürmt (dem Sinne nach s. v. a. **εὐτείχεος**), *Τροίη*, H 71 †.

εὐ-πωλος (ep. **ἐπ.**), mit schönen od. vielen Fohlen, rossereich, Beiw. von Ilios⁵⁾, E 551. II 576. β 18. λ 169. ξ 71.

εὐράξ⁶⁾, ep. Adv. (**εὐρος**), eigtl. von der Breite, d. i. von der Seite her, seitwärts, *A 251. O 541.

εὐ-ράφης, *ἐς*, in ep. F. **εὐρο**. (*ράπτω*), wohlgenäht, *δοροί*, *β 354. 380.

εὐ-ρεής, *ἐς*, nur ep. **εὐρο**., stark fließend, -strömend, u. zwar nur im Gen. **εὐροεῖος** (zsgz. aus **εὐροεός**)⁷⁾ *ποταμοῖο*, *Z 508 u. ö.

¹⁾ So accentuieren Bekker II, Düntzer, La R., s. des letzteren annot. cr., a. -*αμεις*, *ιδος*, s. Bäuml. Praef. zu Od. p. V.

²⁾ *μυ*. Bekk. II; Wolf u. folg. Hrsgg. bis auf Bekk. II schr. *εὐποίησαι*, auch Doederl. Aristarch *εὐποίητοις*, was Grashof Fuhrw. S. 8 und Ameis-Hentze (s. Anh.) vorziehen: La R. schr. *εὐποίησαι* nach den besten Hd Schr., s. La R. Anh., u. II 636 *εὐποίητων* nach Grashof, aber hier La R. u. die übrigen Hrsgg. als ein W. *εὐποίητων*.

³⁾ Andere aktiv wie V. „der glutanfachende Hauch“, n. so auch Doederl. n. 635. Vgl. Buttm. Lex. I 4 S. 99.

⁴⁾ aus der verdorbenen Ls des Harl. *εὐπυκτων*; alle anderen Quellen haben die Vulg. *εὐπυκτων*; zu deren Veränderung kein triftiger Grund vorhanden ist.

⁵⁾ stets im Vsanfang *Ἰλιον εἰς εὐπωλον* (Bekk. II u. Ameis-*μυ*).

⁶⁾ *εὐράξ* ist wie *μονάξ*, *διδάξ* nach Autenrieth bei Ameis-Hentze Anh. zu φ 371 aus e. alten Instrumentallis als *ακίς* gebildet.

⁷⁾ stets am Vsende, die übrigen StSt.: E 433. O 265. φ 1. 2 692.

εὐ-ρείτης, ep. **ἐυρη.**, Gen. -αι (δέω), Starkströmer, **Σατυροίεις**, Z 34, vom Nil, § 257 (s. Ameis-Hentze Anh.); vgl. **βαθρο-ρείτης**.

***Εὐρίπος**, der Euripos, die Meerenge zwischen Euböia, Boiotien u. Attika, jetzt Meerenge von **Egripos**, h. Ap. 222.

εὐρίσκω, Pr. nur τ 158; Fut. **εὐρήσω**, h. Merc. 302; δ. Aor. Akt. **εὐρήσῃ**, ε, **ομεν**, **ον**, Opt. **οι**, Konj. 3 S. **εὐρήη**, ep. -**ησι**, M 302, Pl. -**ωμεν**, -**ητε**, **ωσι**, Inf. -**εῖν**, I 250, ep. -**έμεναι** (4mal), P. -**ών**; Med. Aor. Ind. **εὐρέτο**, Opt. -**οίμην**, Irv. **εὐρέο**. — I) Akt. 1) finden was man sucht, ausfindig machen, auf-, erfinden, entdecken, aus-sinnen, mit Acc. **μῆχος**, e. Mittel, B 343; **μῆτιν**, e. Rat, τ 158, **κακοῦ ἄκος** (w. s.), I 250; **τέκνωρ τι**, e. Ausweg, δ 374, aber **τέκνωρ Ἰλίου**, das Ende Iliens herbeiführen, E 31. I 49. — 2) zufällig finden, antreffen, v. Personen u. Sachen, sehr oft, mit Part. **αὐτὸν ἕμενον**, A 498. E 753 u. δ. — II) Med. 1) für sich auffinden, sich verschaffen, er-sinnen, **τέκνωρ**, Π 472, **ἔνομα**, τ 403, **θανά-τον λύσιν ἐταίροισιν**, Rettung vom Tode den Gefährten verschaffen, ι 422; dh. **οἱ τ' αὐτῷ κακὸν εὐρέτο**, er zog sich selbst das Unheil zu, φ 304.

εὐ-ροος, in ep. F. **ἐυροοος**, schönfließend, -strömend, v. Flüssen, *H 329. Φ 130.

Εὐρος¹⁾, der Euros od. Ostwind, einer der vier Hauptwinde im Homer, ε 295. 332. Er ist stürmisch, B 145. II 765, u. schmilzt als milder Wind den Schnee, τ 206.

εὐρος, εος (**εὐρύς**), Breite, Weite, λ 312 †.

εὐροαφής, **εὐρρεΐτης**, **εὐροοος**, s. **εὐ-ροαφής** usw.

εὐρυ-ἄγνια²⁾, nur Fem. u. zwar nur Nom. u. Acc., mit breiten Strafen, breit-od. weitstrahlig, **πόλις**, ο 384, sonst meist (9mal) Beiw. v. Troja, B 141. 329 u. s., v. Athen, η 80, u. v. Mykenai, A 52; **χθῶν** = **εὐρυδέα**, h. Cer. 16.

Εὐρύ-ἄδης, e. Freier der Penelope, von Telemachos getötet, γ 267.

Εὐρύ-ἄλος, 1) S. des Mekisteus, ein Argeier, B 565; e. tapferer Held, Z 20; auch ein tüchtiger Faustkämpfer, Ψ 677. — 2) e. Phaiake, tüchtig im Ringkampf, φ 115.

Εὐρύβ-άτης, 1) Herold des Agamemnon, A 320. — 2) Herold des Odysseus, B 184, I 170, τ 246 ff.

***εὐρύ-βτης**, poet. (**βίη**), weitherrschend, **Κελεός**, h. Cer. 295.

Εὐρύδ-άμας, **αντος**, 1) e. Troer, V. des Abas u. Polyidos, der sich auf Traumdeutung verstand, E 149. — 2) e. Freier der Penelope, von Odysseus getötet, σ 297. γ 283.

Εὐρύδ-ίχη, T. des Klymenos, Gem. des Nestor, γ 452.

Εὐρύ-ζ-λεα, T. des Ops, die redliche

Schaffnerin in Odysseus' Hause, χ 391 ff., von Laertes gekaufte Sklavin, α 429. 430, u. Erzieherin des Odysseus, τ 15 ff. 401 ff. Vgl. Nägelsb. Hom. Th. S. 272.

εὐρυ-κρείων, **οντος**, weitherrschend, nur Nom., Beiw. des Agamemnon, A 102 u. δ. (11mal). γ 248 (in Od. nur hier), u. des Poseidon, A 751. (Bekk. II **εὐρὺ κρ.**¹⁾) nach der alten Schrb., u. Ameis, der **late tyrannus** Hor. od. 3, 17, 9 vergleicht, u. La R.); vgl. **εὐρυ-κρών**.

Εὐρύ-λοχος, e. Gefährte u. Verwandter des Odysseus, führte einen Teil der Gefährten zu der Kirche, κ 205. 441; begleitete den Odysseus zur Unterwelt, λ 23, u. veranlasste die Schlachtung der heiligen Rinder des Helios, wodurch er sich u. den Gefährten den Tod zuzog, μ 417.

Εὐρύ-μάχος, S. des Polybos, δ 628. 629, nebst Antinoos der angesehenste unter den Freiern der Penelope, verschmitzt u. hinterlistig, α 399. β 177, von Odysseus getötet, γ 69 ff.

Εὐρύ-μέδουσα, Sklavin des Phaiakenkönigs Alkinoos, Erzicherin der Nausikaa, η 8.

Εὐρύ-μέδων, **οντος**, 1) V. der Periboia, Herrscher der Giganten in Epeiros, η 58 (vgl. Pind. Pyth. 8, 15—19). — 2) S. des Ptolemaios, der edle Wagenlenker des Agamemnon, A 228. — 3) Diener des Nestor, θ 114. A 620.

εὐρυ-μέτωπος, ep. (**μέτωπον**), breitstirnig, Beiw. der Rinder, K 292. γ 382 u. s. (7mal).

Εὐρύ-μίδης, S. des Eurymos = Telemos, ein Kyklope, ι 509.

Εὐρύ-νομή, 1) eine Okeanide²⁾, welche nebst Thetis den vom Olymp verstoßenen Hephaistos im Meere aufnahm, Σ 398 ff. — 2) neben der Eurykleia Schaffnerin des Odysseus, ρ 495 ff. τ 96.

Εὐρύ-νομος, S. des Aigyptios, ein Freier der Penelope, β 22. γ 242.

εὐρύ-νοα (**εὐρύς**), Aor. 1 3 Pl. **εὐρύναν**, breit-, weit machen, **ἄγωνα**, den Kampfplatz ausweiten, die Ausdehnung bestimmen³⁾, φ 260 †.

εὐρύ-όδεια, nur Fem. wie **εὐρύ-ἄγνια** (**όδός**), mit weiten, breiten Wegen, weitstrahlig (weitumwandert, V.), stets im Gen. **χθονὸς εὐρυοδείης** (als Vsschluss), Ameis-Hentze zu κ 149 Anh., ep. Beiw. der Erde, so fern sie nach allen Richtungen durchwandert werden kann, Π 635. γ 453. κ 149. λ 52. h. Ap. 133.

εὐρύ-οπα, äol. u. ep. st. **εὐρύοπης**, als Nom. E 265. β 146 u. s., als Voc. II 241. h. 23, 4, u. Acc. **εὐρύοπα**⁴⁾, A 498. θ 206.

¹⁾ Für die Trennung ist auch Classen Beob. S. 68. Übr. s. La R. St. § 29, 5, vgl. Textkr. S. 314, dagegen Friedländer Jahrb. für Phil. 1859 S. 822. Vgl. auch Autenr. zu A 102.

²⁾ Nach Hes. Th. 908 Mutter der Charitinnen und nach Apoll. Rh. I, 503 vor der Rhea (neben Ophion) Beherrscherin des Olymp.

³⁾ A. „den Zuschauerkreis ausweiten, die Zuschauer in weitem Kreise Platz nehmen lassen“, wie in **εὐρύαν εὐρύαν ἄγωνα**, φ 258.

⁴⁾ Nach Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 96 sq. u. Brugmann Curt. Stud. IX 259 ff. nicht von e. nicht

¹⁾ Nach ein. f. von **αἶρα**, nach a. mit **ῥός** vwdt, vgl. Buttm. Lex. I⁴ S. 114; Fick W.³ I 32, nach Curt. Et.³ S. 398 von **εῦω**, **εῦω** (ich senge).

²⁾ steht außer A 52 stets am Vsende.

Ξ 265. O 152. Ω 98. 331. h. 23, 2, entw. (v. W. δπ., ὦψ) der weitspähende, weit-schauende, od. (v. ὦψ) eigl. der weit-stimmige, weitdonnernde¹⁾, Beiw. des Zeus.²⁾

εὐρύ-τορος, poet., bes. ep., mit weiten, breiten Wegen, weitbahrig, Beiw. des Meeres), nur Gen. (θαλάσσης) -οιο (im Vsende), O 381. δ 432. μ 2.

εὐρύ-πύλης, ἐς, ep. (πύλη), breit-, weithorrig, Αἰδώς δῶ, Ψ 74. λ 571.

Εὐρύπυλος, 1) S. des Euaimon, Enkel des Ormenos, Herrscher von Armenien in Thessalien, der mit 40 Schiffen nach Troja zog, B 736; er wird von Paris verwundet u. von Patroklos geheilt, A 809 ff. — 2) S. des Poseidon u. der Astypalaia, V. der Chalkiope, K. der Insel Kos, von Herakles auf der Rückkehr von Ilios getötet (Apd. 2, 7, 1), B 677 ff. — 3) S. des Telephos u. der Astyoche, Neffe des Priamos, K. in Mysien, von Neoptolemos erlegt, λ 520 ff.

εὐρύ-ρέεθρος (ῥέεθρον), breitfließend, strömend, Αἰδώς, Φ 141 †.

εὐρύ-ρέων (Bekk. II, Ameis-Hentze u. La R., vgl. St. S. 29, 5, εὐρύ ῥ., vgl. εὐρυρέων), nur Mask. ep. (ῥέω), breitströmend, Beiw. des Axios, *B 849. Π 288. Φ 157. 186, u. des Xanthos, Φ 304.

εὐρύς, εἶα, ὕ, Gen. ἐός, εἰς (ep. Acc. εὐρέα st. εὐρύν³⁾), (skr. urús, weit, Curt. Et.⁵ S. 346), breit, weit, geräumig, häuf. Beiw. des Himmels, Γ 364 u. s. häuf., der Erde, Δ 182 u. ὅ., des Meeres, auch von Ländern, Städten usw.; εὐρέα ὡτα θαλάσσης, B 159 u. s., πόντος, κόλπος (s. Note 3), σάκος, N 608, σπέος, N 32, εὐρέες ὦμοι, Γ 227, ὦμο, Π 791. Ψ 380, τεῖχος εὐρύ, dicke Mauer, M 5, Ἐλίχη εὐρέα, B 575, Σπάρτη, λ 460, Κνωσός, Σ 591, Ανκίη, Z 173 u. s., Κρήτη, ν 260 u. ὅ., Τροίη, N 433 u. s.; στρατός, weit ausgebreitet, A 229 u. ὅ.; κλέος εὐρύ, weit verbreitetes Gericht, α 344 u. ὅ., auch weit verbreiteter Ruhm, γ 204 u. ὅ.; v. Menschen, εὐρύτερος ὠμοισιν ἰδεῖν, Γ 194. — Adverb.

nachweisbaren εὐρύω abzuleiten, sondern erstarrter Nominativ, der mißbräuchlich als Accus. verwandt sei.

¹⁾ Die Alten haben beide Erklärungen: für erstere stimmen Heyne, Wolf, Thiersch § 108, 48 Anm. 2, Düntzer in Jahns Jahrb. LXIX S. 608; für letztere die Hrsgg. des Passow. Lexic., Faesi, Doederl. Gl. n. 509, Ameis-Hentze zu β 146, Autenr. zu A 498, Krämer Beiw. S. 29, Goebel Z. für östr. G. IX 783. Für erstere Erkl. spricht der homer. Sprachgebrauch, nach welchem ὦψ nur von der Stimme der Menschen und Tiere vorkommt; für letztere die Analogie der übrigen Beiw. des Zeus, die von Naturscheinungen hergenommen sind; auch führt man für diese Bdtg von ὦψ ein lyr. Fragn. (Pind. Fr. 238 Böckh, Bergk Lyr. Fr. adesp. 91) an, εὐρύπα κίλαδον ἕμνων, wo es aber doch von der menschlichen Stimme gebraucht ist, „der weit-hinschallende Ton“; eher könnte man sich stützen auf den Gebrauch des sinnverwandten βαρυδής, Pind. Pyth. 6, 24 Κρονίαν βαρυδῶν στεροπῶν τε κεραυνῶν τε πύ-τανιν. Vofs zu h. Cer. 3 wie Lucas Quaest. p. 115 nehmen es figürlich „weithinschauend“ = allwissend, allfurchend“; ersterer übersetzt es „der waltende“ u. „der Ordner der Welt“. Über den Accent s. Lehrs Arist.³ p. 256. Ameis-Hentze zu ω 10 Anh.

²⁾ meist am Vsschluss, 3mal (im Acc.) im ersten Hemistichion; Ameis zu β 146 Anh.

³⁾ in der Vbdg εὐρέα πόντος, Z 291. I 72. ω 118. u. εὐρ. κόλπον, Σ 140. Φ 125. δ 435.

εὐρύ-ῥέειν, breit strömen, E 545. — Compar. **εὐρύτερος**, Γ 194. Ψ 427.

εὐρυ-σθενής, ἐς, ep. (σθένος), weithin gewaltig, weitherschend, Beiw. des Poseidon, nur Voc. u. im stehenden Vs ὦ πόποι, ἐνοσθαίγαι εὐροσθενές, οἶον ἐει-πες, H 455. O 201. ν 140.¹⁾

Εὐροσθένης, ἦος, S. des Sthenelos u. Enkel des Perseus, K. in Mykenai; seine Geburt hatte Here beschleunigt, damit er, u. nicht Herakles nach Zeus' Schwur, über die Nachkommen des Perseus herrschen sollte, T 103 ff. 123 ff. So ward Eur. Gebieter des Herakles u. legte demselben die bekannten zwölf Arbeiten auf, O 639. Die letzte derselben war, den Hund aus dem Schattenreich zu holen, θ 363. λ 620.

Εὐρυτίης, S. des Eurytos = Iphitos, φ 14. 37.

Εὐρυτίων, ὠνος, ein Kentaur, φ 295, vgl. Apd. 2, 5, 4.

Εὐρύτος, 1) S. des Aktor, nach der Sage S. des Poseidon u. der Molione, Br. des Kteatos, B 621, vgl. Ἀκτορίων; beide zogen dem Augeias gegen die Pylier und den Nestor, A 709 ff., u. ebenfalls gegen Herakles zu Hilfe, welcher sie im Hinterhalt erlegte²⁾. — 2) S. des Melaneus u. der Stratonike, K. in Oichalie in Thessalien, B 596. 730, od. in Messenien, Od. (s. Οἰκαλίη), V. der Iole, des Iphitos, Molion usw., ein berühmter Bogenschütze. Nach Hom. tötete ihn Apollon, weil er ihn zum Wettkampf im Bogenschießen herausgefordert hatte³⁾, φ 224 ff. Odysseus erhielt von seinem Sohne Iphitos seinen Bogen, φ 32 ff.

***Εὐρύφάεσσα**, Schw. u. Gem. des Hyperion, M. des Helios, der Selene u. der Eos, h. 31, 2, 4.

εὐρύ-φύης, ἐς (φύω), breitwüchsig, -wüchsig (hinsichtlich der Ähren), κρζ, nur δ 604 †.

εὐρύ-χορος⁴⁾ (χορός) mit weiten Tanzplätzen, Beiw. v. Städten, Μυκαλησσός, B 498, Σικωνών, Ψ 299, Ἰαολικός, λ 256, Θήβη, Vs 265, Λακεδαιμίων, ν 414. ο 1, ἄστν (auf Ithaka), u. 468; u. Landschaften, Ἑλλάς, I 478, Ἥλις, δ 635, Ὑπέροια, ζ 4.

εὐράεις, εσσα, εν (εὔρος), schimmelig, moderig, dumpfig⁵⁾ („wustig“, V.), Beiw. des Hades, Y 65. x 512. ψ 322 (das. Ameis-Hentze). ω 10; ὑπό ζόρον εὐράειντι, „im dumpfigen Wüste des Nachtreichs“, V., h. Cer. 482.

Εὐρώπη, *Europe*, 1) T. des Phoinix, M.

¹⁾ Nauck Mél. Gréco-Rom. IV 494. 617 will *εὐροσθενής* st. *εὐροσθενής* lesen.

²⁾ Nach Apd. 2, 7, 2 hatten sie zusammen nur einen Leib, aber zwei Köpfe, vier Hände u. ebenso viel Füße, und besaßen ungemeine Stärke.

³⁾ Nach späterer Sage Herakles, weil er ihm die Iole nicht geben wollte, Apd. 2, 4, 8.

⁴⁾ Nach den Schol. ep. verk. st. *εὐρύχορος*, s. Thiersch § 163, 10 u. Nitzsch zu ζ 4.

⁵⁾ Von dieser gew. Etym. u. Deutung abzugehen u. es „finster“ zu erklären, weil meist der Moder an dunkeln Orten entstehe, ist unnötig; a., wie Doederl. Gl. n. 7. Ahrens Phil. VI S. 7, betrachten es als eine alte F. für *ἠερόεις*, „dunkel“, s. auch Nauck Mél. Gréco-Rom. IV 105 ff.; vgl. bes. A. Goebel De epith. Hom. etc. p. 32.

des Minos und Rhadamanthys vom Zeus¹⁾, welche dieser in Gestalt eines Stieres (aus Phoinikien) nach Krete entführte, Σ 321. Hom. nennt ihren Namen nicht; zuerst findet er sich Hes. Th. 357 (aber als Name e. Okeanide), Batr. 79. Hdt. 1, 2. — 2) N. des Weltteils, zuerst h. Ap. 251. 291, wo nur das nördliche Griechenland bezeichnet zu werden scheint.²⁾

εὐς, εὐ³⁾, ep. u. ion. ἤϋς, ἤϋ⁴⁾, ep. Gen. ἔηος (mit verändertem Spiritus)⁵⁾, nur παιδός u. νίος ἔηος, Acc. εὐν, ἤν; Neutr. ἤν. Die FF. εὐ u. εὔ im Neutr. sind nur Adv. 1) tüchtig, wacker, v. Personen u. Sachen, bes. v. Pers. εὐς παῖς, νίος, θεράπων, Βίας, γόνος, Νίσοσ u. dgl., Hom. δ , bes. II.; außerdem μένος ἤν, „edle Stärke“, V., P 456. Y 80. Ψ 524. Ω 6. 442. β 271; δ . ist es mit μέγας vbdn, ἤν τε μέγας τε, B 653 u. s. II., s. Ameis-Hentze zu ι 508 Anh. — 2) Gen. Pl. ἔαων, mit verändertem Spiritus (wie als Genit. Pl. des Fem. stellt man hierher ἔηος)⁶⁾, subst. die guten Dinge, das Gute, πῖθοι, . . . δῶρων, οἶα δίδωσι, κακῶν, ἕτερος δὲ ἔαων, Ω 528⁷⁾; außerdem θεοὶ δαυήρες ἔαων, θ 325, δῶτωρ ἔ., v. Hermes, ib. 335, h. 18, 12. 29, 8.

εὔσα, Aor. v. εὔω.

εὔ-σελμος, nur in ep. F. εὔσο., poet. (σέλμα), mit festem Verdeck versehen⁸⁾, Beiw. der Schiffe, B 170. 358 (das. Autenr.). β 390 (das. Ameis-Hentze) u. δ .

εὔ-σακροθμος, in ep. F. εὔσκ., ep. (σκαίρω), tüchtig springend, leicht dahinspringend, Beiw. der Rosse, N 31⁺.

εὔ-σκοπος, nur in ep. F. εὔσκ. (W. σκεπ, Curt. Et. S. 168), wohl ausspähend, scharf blickend, Beiw. des Hermes, Ω 24. 109. α 38. η 137, der Artemis, nur λ 198.

εὔσσελμος, ep. st. εὔσελμος, w. s.

Εὔσσωρος, ep. st. Εὔσωρος, V. des Akamas aus Thrake, Z 8.

εὔ-σώτρον (σώτρον), mit tüchtigen, starken Radreifen, nur εὔσώτρον¹⁾ ἀπήνης, Ω 578⁺.

εὔ-σταθής, nur in ep. F. εὔστ. (ἐστάθην, ἰστημι), feststehend, wohlgegründet, μέγαρον, Σ 374. v 258. χ 120, θάλαμος, ψ 178.

εὔ-στέφανος, nur in ep. F. εὔστ., 1) mit schönem Stirnreife, Beiw. der Artemis, Φ 511, der Aphrodite, θ 267. 288. σ 193. h. Ven. 6. 175. 287. der Mykene, β 120, u. der Demeter, h. Cer. 224 u. δ . Nach Apoll. zu Φ 511 v. στεφάνη (w. s.), περικεφαλαῖα εἶδος — 2) stark befestigt, stark ummauert, als Beiw. der Stadt Theben, T 99; s. στεφάνη.

εὔ-στρεπτος, nur in ep. F. εὔστο. (στρέφω), festgedreht, -geflochten, v. ledernen Riemen, * β 426. σ 291.

εὔ-στρεφής, ἐς, nur in ep. F. εὔστο. = d. vghdn, v. Stricken, Tauen u. andern Geflechten, ι 427. ν 167. ξ 346; von der Bogensehne, θ 463; v. der Darmsaiten, ϕ 408.

εὔ-στροφος, nur in ep. F. εὔστο. = d. vghdn, οἶδος ἄωτος, die wohlgedrehte Flocke des Schafes, d. i. die Schnur der Schleuder, *N 599. 716.

*εὔ-στροτος, ep. (στροώννυμι), wohl ausgebreitet, λέχος, gut gebettet, h. Ven. 158. Cer. 285.

εὔτε²⁾, poet. u. ion. 1) Konjunkt. der Zeit, zu der Zeit als, als, da, stets asyndetisch ohne kopulative Partikel (Kr. Di. 59, 1, 3. Ameis-Hentze zu γ 9), α) mit Ind., mit ἐνθα, ἤμος δὴ, καὶ τότε δὴ, καὶ τότε δὴ ὅα, τότε δὴ, ἔπειτα, τόγχα δέ, δ' ἄρα im Nachsatze, Z 392. ν 93. ν 73. ω 147. h. Ap. 115 u. δ .; auch folgt nur δέ, M 373. γ 9 u. s.; oder καί, ν 78 (wo ἐνθ' v. Ls st. εὔθ' ist, s. Ameis-Hentze Anh.); auch gar keine Part., A 735; auch steht der mit εὔτε anhebende Satz nach dem andern, E 396. θ 367 u. s.; εὔτ' ἄρα, als eben, Z 515. δ) mit Konj. u. ἄν α) im Sinne einer allgemeinen Erwartung, falls, im Fall daß, wie B 228. α 192. ρ 323 u. s.; in der Regel ist hier der Satz mit εὔτε nachgestellt; auch in den Hauptsatz eingeschaltet, δμῶς, εὔτ' ἂν μηκέτ' ἐπικρατέωιν ἀνακτες, οὐκέτ' ἔπειτ' ἐθέλοιν ἐνάλοισιμα ἐξαγάγεσθαι, ρ 320; ohne ἂν nur η 202. — β) im Sinne einer bestimmten futurischen Erwartung, A 242. B 34. T 158. — γ) mit Opt. bei Angabe eines wiederholten Falles aus der Vergangenheit, so oft als, h. Ven. 38. h. 18, 8. — 2) Adv. der Vergleichung, wie, P 10. T 386.³⁾

¹⁾ Nach Apd. 3, 1, I T. des Phoinikers Agenor u. der Telephäessa, nach Herod. 1, 173 auch des Sarpedon. Vgl. im allg. Roscher Lex. d. Myth. S. 1410 ff.

²⁾ Hesych ἐρώπῶν, σκοτεινῶν, πλατῦν. Εὔρωπη ἡ γῆρα τῆς δύσεως ἢ σκοτεινῆ, „Abendland“. Dafs der Name semitischen Ursprungs sei: Ereb, „Abendland“, ist nicht unwahrscheinlich, Kiepert, Lehrb. der alten Geogr. § 26, vgl. Butt. Myth. II S. 176. Baum. zu h. Ap. Pyth. 25.

³⁾ Nach Curt. Et. S. 375 W. ἐς, wov. εἰμί; nach Christ S. 139. 175 ist es das skr. *vasu*, „gut“; vgl. Fick W. S. II 237. Collitz KX. XXVII 184 ff. vergleicht skr. *ayú-*, „lebendig, regsam“, also urspr. *ἠγύς*. Noch anders Fick Bezenb. Beitr. I 58. Die Form *ἠγύς* erklärt A. Goebel Nov. Qu. p. 15 für die ältere, aus der erst *εὐς* entstanden, u. so auch Kvicala, s. *ἠγύς*.

⁴⁾ Die F. *ἠγύς* kommt Smal vor, *ἠγύς* Anal, Neutr. *ἠγύς* Smal, *ἠγύς* nur θ 303.

⁵⁾ So nach der Überlieferung der besten alten Kritiker (s. Lehrs Qu. ep. p. 66 sq. La R. Textkr. S. 233 f. Ztschr. f. öst. Gymn. S. 265). Bekker (s. Hom. Bl. I 78) u. a. schr. *ἔηος*, Zenod. schr. dafür an den 5 StSt. der II. (A 398. θ 138. T 342. Ω 422. 550) *εἶοσ*, Gen. von *εἶς*, w. s., was aber ξ 505. σ 450 unzulässig ist. Ubr. vgl. Butt. Lex. I⁴ S. 81 ff.

⁶⁾ u. nach denselben Gewährsmännern; diejenigen unter den neuern Hrgbb., die *ἔηος* schreiben, schreiben auch *ἔαων*.

⁷⁾ S. über die Form Buttman Gr. § 35 Anm. 4 c, Thiersch Gr. § 183, G. Doederl. n. 270, Götting zu Hes. Th. 664. Dieselbe weist auf ein Subst. *εἶγ* (*εἶγ*) zurück. Zehg mit *εἶγ* ist zweifelhaft.

⁸⁾ Faesi „wohlumbordet“, V. „schlöngebordet“; im Nom. Sg. nicht bei Hom., vgl. Spitzner zu I 1

¹⁾ So schr. La R. (s. dens. zur St.) u. a. mit mehreren guten Hss. statt der gew. Ls *εἰς* *ιστρον*.

²⁾ Nach Butt. Lex. II² S. 202, Hartung Partikel. I S. 215 ff. e. ältere dialektische F. für *εὔτε*, vgl. Savelb. Ztschr. X S. 76. Dig. p. 47; nach Curt. Et. S. 611 aus *jore*, *iore* (Pott II S. 319) entstanden.

³⁾ u. nach Butt. Lex. II² S. 204 *ἠγύς* zu schreiben; nach Nägelsbach entweder dieses oder *ἠγύς* *ἕρεος* (so auch Povelsen Emendat. Hom. p. 26, dem Franke folgt), was dann per synizesin auszusprechen sei. T 386 will Povelsen a. a. o. mit Wolf nach Aristarchs zweiter Ausg. *αἶτε* lesen. Gegen die Änderung s. Autenrieth u. Düntzer, der *ἠγύς* u. *εἶγ* vergleicht; so erklärt auch A. Goebel Nov. Qu. p. 15 *εἶτε* aus *ἠγύς*

εὐ-τείχεος (τείχος), ep., u. *εὐ-τείχηςτος, nur h. Ven. 112 (τείχῳ), mit tüchtigen Mauern versehen, stark ummauert, Troiή, Πλωος, A 129. B 113 u. s. Metapl. Acc. πόλιν εὐτείχεα, Π 57 (Thiersch § 200, 10 u. Lob. Par. p. 246 schreiben εὐτείχεα).

εὐ-τμητος, nur in ep. F. εὐτμ., ep. (τέμνω), schöngeschnitten, wohlgeschnitten, immer von Lederarbeit, *H 304. K 567. Φ 30 n. s.

εὐ-τρεφής, ες, in ep. F. εὐτρο. (τρέφω), wohlgenährt, fett, δῖες, αἴξ, *I 425. ξ 530.

εὐτρησις, ιος, e. Flecken bei Thespiäi in Boiotien¹⁾, B 502.

εὐ-τροχτος, in ep. F. εὐτρο., wohl durchbohrt²⁾, λοβόλ, Ξ 182 †.

εὐτρηξ, s. εὐθριξ.

εὐ-τροχος, nur in ep. F. εὐτρο., mit guten Rädern, starkrädigerig, ἄρμα, ἄμαξα, Θ 438. M 58. Ω 150. ζ 72 u. s.

εὐ-τρυκος, ep., wohl-, gutgearbeitet, κλισίη (Zelt), K 566. N 240 (Sessel), δ 123 (s. εὐπνυκτος), κινέη, Γ 336 u. ö., ἰμάσθλη, Θ 44. N 26.

*εὐ-τρυκος, ep., hymnenreich, dh. vielgepriesen, h. Ap. 19. 207.

εὐ-φημέω (εὐφημος), eigtl. gute, glückbedeutende Worte gebrauchen od. sich aller Worte von unglücklicher Vorbedeutung enthalten, bes. bei religiösen Handlungen; dh. übht andächtig schweigen, als Vorbereitung zum Gebet (Doederl. n. 2200), I 171 †.

εὐφημος, S. des Troizenos, Bundesgenosse der Troer, Führer der Kikonen, B 846.

*εὐ-φήμως, Adv. (φήμη), mit glückbedeutender, günstiger Rede, günstig, h. Ap. 171.

εὐφήτης, Herrscher zu Ephyre am Selseis in Elis, O 532.

εὐφορβος, S. des Panthoos, einer der tapfersten Troer, verwundete den Patroklos und wurde von Menelaos getötet³⁾, Π 806 ff. P 59.

εὐ-φραδέως, Adv. von εὐφραδής⁴⁾ (von φράζω), wohlüberlegt, ἀγορεύειν, τ 352 †.

εὐφραίνω, ep. εὐφρ. (beide FF. bei Hom.) (φρήν), vom Pr. Opt. -αίνομι, -οιτε; Fut. ion. -άνω, Inf. -άνειν; Aor. 3 S. εὐφρανε, 2 Sg. Konj. -ήνης, 3 S. -ήνη (h. 27, 12), Inf. -ήναι. 1) Akt. erfreuen, erheitern, vergnügen, τινά, E 688. H 294. 297. P 28. v 44 (τινά) ἐπέεσι, Ω 102, νόημα ἀνδρός, v 82. — 2) Med. sich erfreuen, heiter und froh sein, δαίνωσθαι καὶ εὐφραίνεσθαι, β 311.

εὐ-φροσέων⁵⁾, jetzt nur ep. εὐφρο. (φρο-

νώ), wohlmeinend, gut gesinnt, wohlwollend, bezeichnet wohlwollende Gesinnung u. richtige Einsicht zugleich (vgl. Nitzsch u. Ameis-Hentze zu β 160); nur als Part. in dem Formelreue ὅ σφιν εὐφροσέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν (wo σφιν zum Verb. fin. gehört), A 73. β 223 u. ö. (16mal).

εὐ-φροσύνη, ep. εὐφρ. (beide FF. bei Hom.)¹⁾, Frohsinn, Heiterkeit, Freude, *ι 6. κ 465. v 8 u. s.; im Pl. ζ 156; von

εὐ-φρων, ov, bei Hom. nur ep. εὐφρ., (εὐφρ. h. 30, 14) (φρήν), 1) frohen, heiteren Sinnes, froh, heiter, O 99, θυμός, ρ 531; Ὄραι, h. Ap. 194. — 2) Akt. herzerfreuend, οἶνος, Γ 246.

εὐ-φύής, ες (φύω), schöngewachsen, schönwüchsig, nur εὐφρέα πτελέην, *Φ 243, u. εὐφρέος μηροί, stattliche Schenkel, Δ 147.

εὐ-χαλκος, poet. (ep. auch εὐχ., Bekk. u. Ameis-Hentze, von schönem Erz, od. schön aus Erz gearbeitet, στεφάνη, ἀξίνη, H 12. N 612; τρίποδες, o 84; schön mit Erz beschlagen, μέλη, Y 322. (Alle StSt.))

*εὐ-χερής, ες (χερ-, χεῖρ), leicht et was handhabend, leicht, Batr. 62.

εὐχετάομαι, ep. Nebenst. εὐχομαι, nur Pr. 3 Pl. ep. -όωνται (st. -ώνται), δ 139. h. Ap. 386, Opt. -οίμην, ρ 467. o 181, -όωτο, M 391, Inf. ep. -άσθαι (4mal), u. ö. Impf. 3 Pl. ep. εὐχετόωντο (11mal), 1) sich rühmen, τίνες ἔμμεναι εὐχετόωνται, α 172 u. s.; dh. prahlen, ἐπέεσι, M 391, ὑπέριον, αὐτως εὐχ., P 19. Y 348; ἐπί τι, über jmdn jubeln, γ 412. — 2) beten, flehen, mit Dat., Κρονίωνι, zum Kronion, Z 268, θεοῖσιν, O 369. u. 356; übht jmdm seine Verehrung od. Dankbarkeit beweisen, wie einem Gotte, v. Menschen nur in Vbdg mit e. Gott, θεῶν Δι, Νέστορι δ' ἀνδρῶν, A 761, τῷ κέν τοι ..., θεῶ ὧς, εὐχετοίμην, wie einen Gott, ρ 467. X 394. Vgl. εὐχομαι.

εὐχή, Gebet, Gelübde, nur κ 526 †. εὐχώνωρος, os. (nach Paus. I, 43, 5 Enkel) des Polyidos, N 663.

εὐχομαι²⁾, Dep. Med., häufig Pr. -ομαι, -εαι, -εται, -όμεθα, -ονται, Impr. εὐχεο u. -εν, Ω 290, -εσθε, Inf. -εσθαι, ὀ. P. -όμενος usw.; ὀ. Impf. εὐχεο, εὐχετο, -οντο; Aor. εὐξάτο, -αντο, 2 S. Konj. mit kurzem Vokal εὐξῆσαι, γ 45, O. -αίμην, oft P. -άμενος, η usw.; Impf. u. Aor. stets ohne Augm. — 1) rühmend von sich aussagen³⁾, sich ankündigen, oft mit Inf., bes. bei Angabe des Geschlechts, πατρός ἐξ ἀγαθοῦ γένος εὐχομαι εἶναι, Ξ 113. Z 211. α 180 (das Ameis-Hentze üb. d. St. im Vs) u. s. ὀ.; ἐνθ' οὐ τις Δαναῶν εὐξάτο, da konnte sich keiner der Dan. rühmen, von sich rühmend aussagen, mit Inf. Θ

entstanden, wie ἕς ans ἕς, wogegen Curt. Et.³ S. 611. Übr. vgl. ἕρεε.

¹⁾ hatte e. Orakel-Tempel des Apollon, vgl. Str. 9, 2, 28. Über die Lage s. Bursian Geogr. v. Gr. I S. 240. Nach Steph. Byz. nach den vielen Wegen, welche es durchschnitten, benannt.

²⁾ Nach Doederl. n. 645 „zart“.

³⁾ Pythagoras behauptete, er sei einst dieser Euph. gewesen, vgl. Diog. L. S. 1, 4.

⁴⁾ Erst bei späten Schriftst.

⁵⁾ Bekk. II, Ameis-Hentze u. La R. (Ztschr. f. öst. Gymn. 1868 S. 526 f., wo auch über die Diärese) schr. getrennt εὐ φρ., vgl. Doederl. n. 956, dagegen Rumpf Jahrb. für Phil. 1860 S. 596. Friedl. ib. S. 820; nach Classen Beob. S. 65 Anm. 32 e. Derivat. v. εὐφρων, wogegen Doederl. u. Autenr.

¹⁾ Den Schol. zufolge soll Hom. nur εὐφρ. gebraucht haben, doch s. Ameis-Hentze Anh. zu v 8 und La R. Ztschr. f. öst. Gymn. 1868 S. 526.

²⁾ Nach Curt. Et.³ S. 702 u. a. v. skr. W. vāñkḥ, nach Roth KZ. XIX 220 v. W. vāñh, geloben, vgl. ved. vāñhāt, der Gelobende, Betende, lat. vovē.

³⁾ worin bloß der Begriff des Ansprechens mit e. gewissen Selbstgefühl liegt; denn in jener Zeit rühmte jeglicher sich dessen, was er zu sein glaubte, s. Nitzsch zu Od. a. a. O. Nägelsb. zu A 91.

253; elliptisch, ἐκ Κορητῶν γένος εὐχομαι, näml. εἶναι, rühmend leide ich mein Geschlecht aus Krete her, § 199; dh. rühmen, A 91 u. ö.; auch prahlen, B 597, αὐτως, A 388. — 2) geloben, versichern, versprechen, mit Inf., εὐχετο πάντ' ἀποδοῦναι, er versicherte feierlich, alles zurückzugeben zu haben, Σ 499; vorzüglich den Göttern gegenüber, τινὶ u. mit Inf., εὐχετο Ἀπόλλωνι ῥέξειν ἐκατόμβην, A 119. ρ 59 u. s. — Weil man auf diese Art Gutes von den Göttern zu erhalten glaubte, übhr 3) flehen, beten, oft abs., A 43 u. häuf., u. so in Vbdg mit ἀρᾶσθαι, εὐχομένη ἀρᾶτο (wo der Dat. von ἀρ. abhängt), Z 304 u. s., od. mit Dat., θεῶ, zu einem Gott, A 87. Z 240 u. s.; oft μέγα, μεγάληα, laut beten, A 450, P 275 u. s.; πολλά, innig, γ 54; αἰ τε μοι εὐχόμεναι θεῖον δύσονται ἀγῶνα, wo μοι als Dat. ethicus zum ganzen Satze gehört, H 298; mit Inf. B 401 u. s.; mit Acc. e. Inf. o 353. — 4) wünschen, e. Wunsch aussprechen, Ξ 484, § 463 (das. Ameis-Hentze Anh. u. Kayser). ρ 211.

εὐχος, εος, poet., wessen man sich rühmt, Ruhm, Ehre, bes. Kriegs- od. Siegesruhm, Sieg. (Phil. Mayer Syn. IV S. 14 f.), oft δίδοναι εὐχός τινι, jmdm Ruhm verleihen, sowohl von dem gesagt, der besiegt wird, E 285. 654. A 445 u. s.; als v. den Göttern, H 81. ι 317 u. s.; εὐχος ὀρέγειν, πορεῖν τινι, N 327. X 130. γ 7 u. s.; ἀπαρῶν τινα, des Ruhmes berauben, O 462; ἀρέσθαι, R. erlangen, H 203. A 290. Φ 297 u. s.

εὐ-χροῖς, ἐς, seltene Form st. εὐχροός (χρόα)¹⁾, schön- od. gutfarbig, δέρμα, nur § 24 †.

εὐχολή, ep. (εὐχομαι), 1) das Rühmen, die Prahlerei, Θ 229; Jubelruf, Siegesfrolocken, opp. οἰμωγή, A 450. Θ 64. b) Gegenstand des Ruhmes, dessen man sich rühmt (vgl. Wolf Vorles.), εὐχολήν (epexeget. Acc.) τινὶ τινα καταλείπειν, B 160. A 173. X 433. — 2) Gelübde, das man den Göttern thut, A 65. 93; Gebet, Flehen, I 499. λ 34. ν 357.

εὐω²⁾, ep. (vwdt mit 1. αῖω, skr. W. ush, Curt. Et.³⁾ S. 398), absengen, abbrennen, βλέφαρα (des Kyklopen) ἀμφι (Adv.) εὐσεν ἀντιμή, ι 389; meist v. Schweinen, denen vor dem Braten die Borsten abgesengt wurden, β 300. § 75. 426; σῦες εἰόμενοι τανύοντο διὰ φλογός, wurden beim Absengen über das Feuer gestreckt, I 468. Φ 33.

εὐ-ώδης, ἐς (ὄζω, ὄδωδα), wohlriechend, schönduftend, θάλαμος, P 382, ἔλαιον, β 339, κνάρισσος, ε 64.

εὐ-ώπις, ιδος, poet. (ὤψ), mit schönem Antlitze od. schönen Augen, κόρυς, *ζ 113. 142. h. Cer. 333.

ἔφαγον, s. φαγεῖν.

ἐφ-άλλομαι, Dep. Med., nur 3 Sg. Aor. ohne themat. Vokal ἐπάλλτο (Bekk. II ἐπαίτο), N 643. Φ 140, u. Part. gew. (Smal) ἐπάλλμενος, οι, u. ἐπιάλλμενος (2mal). 1) hinauf-

springen, mit Gen. ἵππων, auf den Wagen, H 15 (ἐπιάλλμ.). b) auf jmdn zuspringen, abs. κύσσε μιν ἐπιάλλμενος, ω 320; insbes. im feindlichen Sinne, losspringen, losstürzen, τινί, auf jmdm, N 643. Φ 140; im Part. absol. H 260. § 220 u. ö.; mit Dat. nur Τρώεσιν ἐπάλλμενος, A 409.

ἔφ-άλος (ἄλς), am Meere gelegen, Beiw. von Seestädten, *B 538. 584.

ἔφην, s. φημί.

ἐφ-ανδάνω, poet., auch ἐπι-ανδάνω gefallen, anstehen, belieben, βουλή, ἢ θεοῖσιν ἐφῆνδανε (ἐφῆνδ. Bekk. II), H 45; außerdem Präs. ἐπιανδάνει, H 407, u. 3 Sg. Impf. ἐπιῆνδανε, ν 16 (das. Ameis-Hentze) u. ö. (7mal in Od.).

ἐφάνη, s. φαίνω.

ἐφ-άπτω, Fut. -νω, bei Hom. nur 3 Sg. Perf. Pass. ἐφήπται u. 3 Plsppf. Pass. ἐφήπτο, u. Aor. I Med. Konj. mit kurzem Vokal ἐφάψαι, ε 348. 1) Akt. daran heften; dh. Pf. Pass. daran geknüpft, geheftet sein, daran haften, nur übrt. gew. für verhängt, bestimmt sein, mit Dat. der Person, Τρώεσσι κήδε' ἐφήπται, B 15. 32. 69, δλέθρον πείρασι, H 402. M 79. γ 33 (s. πείραρ), πολλῆσι κήδε' ἐφήπτο, Z 241; ἀθανάτοισιν ἔρις καὶ νεῖκος ἐφήπται, von der Here sind den Unsterblichen Streit und Zank angeheftet, ist Streit und Zank unter den Unsterblichen angezettelt, Φ 513. — 2) Med. berühren, anfassen, mit Gen. χεῖρεσσι ἠπειροῖοι, mit den Händen das Festland berühren, ε 348.

ἐφ-αρομόζω, ep. Opt. Aor. -μόσσειε, trans., anpassen, bequem anlegen, T 385 †, vgl. ἀρομόζω.

ἐφ-έξομαι, Dep. Med., nur Pr. Inf. -έσθαι, Part. -όμενος, η, οι, u. Impf. ἐφέξετο, poet., a) sich darauf setzen, sitzen, δίφρω, δεινδρῶ, P 152. δ 717, ἰστῶ, Ψ 878, Περγᾶμω ἄρῃ, E 460, πατρὸς γούνασι, Φ 506. b) dabei, daneben sich setzen, ρ 334.

ἐφέηκα, ἐφείην, s. ἐφίημι.

ἐφ-εῖσα, poet., defekt. Aor. I Inf. ἐφέσσαι (ep. st. ἐφέσαι); Impr. Med. ἐφρῆσαι (ep. st. ἐφρῆσαι), Part. ἐφρῆσάμενος (ep. st. ἐφρῆσάμενος); Inf. Fut. ἐφρῆσσεσθαι, I 455. 1) Akt. darauf-, dabeisetzen, Πύλονδε καταστήσαι καὶ ἐφέσαι τινά, jmdn nach P. bringen u. auf das Schiff setzen, an Bord nehmen (e. Hysteronproteron)¹⁾, ν 274. — 2) Med. sich (sibi) et was worauf setzen, legen, τί τινι, γούνασιν οἷαν νῆδον, I 455. π 443. b) mit Gen. ἐφρῆσαι με νῆός, bringe od. nimm mich auf dein Schiff, o 277.

ἐφ-έλω, 1) Akt. a) heranziehen, dh. übrt. anlocken, Pass. ῥεῖθροισιν ἐφελκόμενος²⁾, h. 19. 9. b) hinterherziehen, dh. Pass. sich nachschleppen, πόδες ἐφελκόμενοι, nachschleppende Füße, Ψ 696, ἔγχοσ ἐφέλωτο, die Lanze schleppte nach, N 597. — 2) Med. an sich heranziehen, übrt.

¹⁾ nicht auffallender als δ 208 (s. das. die Ann.) γαῖοντι τε γινωμένω τε, und so schon von den Schol. gefast. A. deuten: ans Land setzen.

²⁾ Zw. Ls: Baumeister hat die Konjektor ἐφεζόμενος in den Text genommen, doch s. Gemoll.

¹⁾ Nach Düntzer zu Od. I. c. nicht v. χροά, sondern v. Verbalst. χρο in χρώννυμι.

²⁾ Über die Schreib. mit dem Spir. lenis s. Butt. Ausf. Gr. II S. 186. Spitzner zu I 468.

ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος, das Eisen lockt den Mann an sich, π 294.

ἐφέννυμι, s. ἐπιέννυμι.

ἐφ-έπομαι, s. ἐφέπω.

ἐφ-έπω, poet., Akt. Pr. Opt. -έποι, Inf. -έπειν, Irv. -ε, II 724, P. -έπων, -οντες; Impf. stets ohne Augm. ἐφέπε, Iterativf. ἐφέπεσκον, μ 330; Fut. ἐφέψει, Φ 588, Inf. -ειν, ω 471; ö. Aor. ἐπέσπον, -ε, -ον, Opt. ἐπίσποι, ö., Konj. -ης, η, Inf. ἐπισπεῖν, Med. Aor. Inf. ἐπισπέσθαι, P. -όμενος, -ον, -οι. — Grundbdgt bei etw. beschäftigt sein, bes. eifrig „hinter etw. her sein“, dh. A) Akt. 1) verfolgen, nachsetzen, τινά, A 177, Y 357, X 188, abs. O 742, Φ 542, b) vor sich hertreiben, ἵππους, Ω 326; ἵππους τινί, auf jmdn lostreiben, II 724, 732, c) darüber hinlaufen, eilen, durcheilen, κορυφὰς ὄρεων, durchstreifen, ι 121; πεδῶν, das Gefilde durcheilen, A 496; ὄσμινης στόμα, den Schlund der Schlacht durcheilen¹⁾, Y 359; κτενομένους ἐφέπων, durch die, welche (v. ihm) getötet wurden, dahinstürmend, Y 494 s. Hentze. — 2) übr. a) etwas eifrig betreiben, einer Sache nachjagen, etwas beschleunigen, ἄγορην, die Jagd betreiben, μ 330. b) im Fut. u. Aor. häufig πότμον, θάνατον καὶ πότμον ἐφέπειν u. θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν, das Geschick, den Tod erreichen, erfüllen, den Tod finden, sterben, B 359, O 495, β 250, γ 16, ε 308 u. s.; ebenso οἶτον, ὀλέθρον od. αἵσιμον ἡμῶν, γ 134, T 294, Φ 100. — B) Med. nachgehen, nachfolgen, abs. ω 338; τινί, jmdm, N 495, π 426; ἐπισπέσθαι ποσίν, mit den Füßen, d. i. im Laufe folgen, Ξ 521; dh. folgen in übertr. Bdtg, ἐπισπόμενοι μένει σφῶ, ihrer Neigung folgend, d. i. sich von derselben hinreißen, leiten lassend, ξ 262, ρ 431, ω 183; θεοῦ ὀμψῆ, gehorchen, γ 215, π 96.

ἐφέσσαι, ἐφείσαι, ἐφέσσεσθαι, ἐφ-εσσάμενος, s. ἐφέισα.

ἐφ-έστιμι, mehr poet. (ἐστία), a) der auf od. an dem Herde ist; dh. von dem Schutzlehenden, ἐμὲ ἐφείστιον ἦγαγε δαίμων, mich führte ein Gott zu ihrem Herde, η 248, b) am eignen Herde, einheimisch, ἐφείστιοι ὄσσοι ἕασιν, so viel (in Troja) einheimisch (ansässig) sind (Schol. ὄσοι ἐστὶαν ἔχουσι), B 125 (nur hier in Pl.); dh. zu Hause, daheim, ἐφείστιον ἀπολέσθαι, γ 234, ἦλθε ἐφείστιος, ψ 55.

ἐφ-εταῖ, poet. (ἐφίημι), Auftrag, Befehl, Gebot, Ξ 249, Σ 216, bes. Pl., A 495, E 818 u. ö., in Od. nur δ 353.

ἐφ-εφύρομαι, nur Aor. ἐφείρομεν u. Opt. -ροι, dabei finden, antreffen, ertappen, abs., A 88 u. s.; od. τινά mit Part., τινά βοόωντα, τὴν ἀλλύουσαν, B 198, β 109 u. s.; ἡλόνας, ε 417.

ἐφ-εφύομαι, ep. Dep. Med., Spott treiben mit jmdm, verspotten, τινί, *ι 331, 370.

ἐφ-ημαι, poet., Dep., darauf sitzen,

θρόνω, *ζ 309: daransitzen, κληρίδεσιν, μ 215.

ἐφ-ημέριος, poet. (ἡμέρη), a) auf od. für den Tag, οὐ κεν ἐφημέριός γε βάλαιο δάκρον, andem (ganzen) Tage vergösse er keine Thräne, *δ 228, b) auf od. für einen Tag, ἐφημέρια φρονεῖν, nur an den (heutigen) Tag denken, d. i. sich nicht um die Zukunft kümmern, φ 85.

ἐφ-ημοσῶν, poet. (ἐφίημι), = ἐφετηρή, Auftrag, Gebot, P 697, μ 226, π 340.

ἐφ-ησθα, s. φηλ.

ἐφ-ηθην, s. φθάνω.

ἐφθιάθ' st. ἐφθιάτο, s. φθίω.

Ἐφιάλτης, S. des Aloeus und der Iphimedeia, Br. des Otos, nach der Sage auch S. des Poseidon. Beide waren Riesen v. ungeheurer Größe u. Stärke; sie hielten den Ares 13 Monate gefangen, E 385, u. setzten die Berge Ossa u. Pelion auf einander, um den Himmel zu stürmen; Apollon erlegte sie, λ 305—320, Preller Gr. Myth. I¹ S. 103. Roscher Lex. d. Myth. S. 253 ff.

ἐφ-ιζάνω, sich darauf setzen, übr. vom Schlawe, ἐπὶ βλεφάροισιν, *K 26: dabei, daran sich setzen od. sitzen, δειπνω, K 578; αἰθροῦσθαι, nach Zenodot Y 11¹⁾; verl. aus

ἐφ-ίζω, poet., Iterativf. des Impf. ἐφίξεσκειν, darauf sich setzen, sitzen, *γ 411, ρ 331, τ 55. [v. Natur.]

ἐφ-ιήμι, Pr. P. -ιείς, A 51; Impf. ἐφίει (Bekk. II -ιή), s. z. E.; Fut. 2 Sg. ἐφίσεις, A 518, ν 376, 3 Sg. -ει; Aor. 1 u. 3 Sg. ἐφίκα, -κε, ep. ἐφίκα, -κε²⁾; Konj. ἐφείω, A 567, ep. st. ἐφῶ, Opt. ἐφείην, -ειή, Impr. ἐφες, E 174; Med. s. II. — I) Akt. 1) zuschicken, zusenden, v. Personen, τινά τινι, Ἴφην Πριάμω, Ω 117; bes. übr. im feindl. Sinne, antreiben, reizen, τινά, stets mit Inf. ἐγθοδοῦσαι, A 518, χαλεπήναι, Σ 108, στοναχήσαι, Σ 124, αἰεσαι, ξ 464. — 2) v. Dingen, gegen jmdn werfen, schleudern, v. Geschossen, βέλέα τινι, A 51, E 188 u. s.; μελίην, Φ 170: dh. auch χειράς τινι, Hand an jmdn legen, A 567, α 254 u. ö. Ameis zu τ 550, b) übr. κήδεά τινι, Leiden jmdm zusenden, bereiten, über jmdn verhängen, A 445, so πότμον, A 396, δ 340 u. s. (s. Ameis l. c.), πολυκλήδεα νόστον τινί, ι 38, ἄεθλον, τ 576. — II) Med. nur P. Pr. -ιέμενος, -ένη, u. Fut. ἐφίσομαι, auftragen, gebieten, befehlen, τινί τι, Ψ 82 (wo Fut.), abs., Ω 300, ν 7. [τ̄; in ἐφίεις, ἐφίεμενος τ̄, ἐφίει τ̄ O 444, γ ω 180.]

ἐφ-ικνέομαι, Dep. Med., Aor. ἐφίκοντο, wohin gelangen, mit Gen. ἀλλήλων, aneinander geraten, N 613 †.

ἐφίληθεν, s. φιλῶ.

ἐφ-ίστημι, vom Pf. (ἐφέστηκα) 3 Pl. ἐφ-εστάσι, M 326, Inf. ep. ἐφεστάμεν, α 120, u.

¹⁾ So mit La R. Über λπὶ S. 139; Faesi-Franke: „in den Schlund od. Rachen der Feldschlacht hineingeben, sich keck hineinwagen und ihn ganz durchmachen“.

¹⁾ Bekker II, Hentze, Franke, Düntzer, Nauck u. La R. haben die aristarch. Les ἠνίξανον, „sie setzten sich in den Hallen“, kurz für „sie setzten sich in den Hallen auf die Sitze nieder“ (s. die Erkl.) aufgenommen, vgl. Ribbeck Philol. IX S. 48.

²⁾ Erstere F. 10mal, die andere Σ 108. Y 346. ι 38. ξ 464.

-άμεναι, ω 380, P. Gen. Sg. u. N. Pl. ἔφραστο-
 ότος, ες, 3 Sg. Plsqpf. ἔφραστήκει, 3 Pl. ἔφ-
 εστάσαν (4mal), 3 S. Aor. 2 ἐπέεση, P. ἐπι-
 στάντες, Batr. 126. I) tr. darauf stellen. —
 Bei Hom. nur II) intr. Pf., Plsqpf., Aor. 2 Akt.
 u. Med. 1) darauf sich gestellt haben, getreten
 sein, dh. darauf stehen, mit Dat., πύργω,
 Z 373, δέφρω, P 609; ἐπὶ τινι, Ψ 201; abs.
 S 515. — 2) dabei, daneben, herange-
 treten sein, -stehen, mit Dat. τινί, K 124;
 κεφαλῆφιν, bei dem Haupte, K 496; θύρη-
 σιν, an der Thüre, α 120; ἐφέστασαν ἀλλή-
 λοισι, nebeneinander, N 133. II 217; auch
 παρὰ τάφρω, M 199, ἐπὶ χεῖλει, M 52; abs.
 S 554. χ 203; dh. mit dem Nebenbegriffe „hel-
 fen, beistehen“, zur Seite stehen, ω 380. β) im
 feindl. Sinne, eindringen, instare, ἀλλή-
 λοισιν, O 703: übtr. Κῆρες ἐφραστῶσιν θανά-
 τοιο μυρία, tausendfach stehen bevor, dro-
 hen die Keren des Todes, M 326. c) auf-
 merksam, emsig wobei sein, ἐπιστάντες
 κατέτρωξαν, Batr. 126. — Das Med. nur ein-
 mal, θύρησιν ἐφέστατο, trat an die Thür,
 A 644.

ἔφ-όλκαιον (ἐφέλκω), eigtl. das Nach-
 schleppende, das Steuerruder, das Steuer-
 remen (nach Eust. πηδάλιον¹⁾), nur § 350.

ἔφ-ομαρτέω, meist ep., nur Impr. Pr.
 2 Du. -εῖτον u. Pl. -εῖτε, nachgehen, nach-
 folgen, abs., nur *O 191. M 412. Ψ 414.

ἔφ-οπλίζω, außer Pr. Konj. -ωμεν (v. Ls
 -οιμεν), A 344, u. Fut. -ίσσονται, ζ 69, nur Aor.
 Opt. ep. -ίσσαιτε, -ίσσαιτε, Konj. ep. -ίσσωσι,
 Inf. -ίσαι u. ep. -ίσσαι, P. -ίσαντες, v. Med.
 nur Aor. Konj. 1 Pl. mit kurzem Vokale, ἔφ-
 οπλίσσόμεθα. — 1) Akt. zubereiten, zu-
 rüsten, mit Acc. δαῖτα, δόρυον, δειπνον,
 das Mahl, A 344. Ψ 55. τ 419 u. s.; ἄμαξαν
 καὶ ἡμιόνους, Wagen u. Mäuler anschirren,
 ζ 37 u. s.; νῆα, ein Schiff ausrüsten, β 295. —
 2) Med. sich etwas zubereiten, ἐφοπλι-
 σόμεθα δόρυα, O 503. I 66.

ἔφ-οράω, vom Pr. nur 2 u. S. -ᾶς, -ᾶ, u.
 P. -ᾶντες; Fut. ἐπόρωμαι, nur in 2 Sg. -εαι,
 P. -όμενος, -ον, u. in Bdtg b) ἐπιπόρωμαι; v.
 Aor. ἐπέιδον P. -ιδόντα. — Über ἐπιδώ-
 μεθα, X 254 s. u. ἐπιδίδωμι. — a) hinschauen,
 ansehen, betrachten, besehen, über-
 schauen, v. Göttern, ἀνθρώπων, auf die
 Menschen sehen, v 214, v. Helios, πάντ'
 ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει, I 277. λ 109.
 μ 323; ἀνθρώπων ὕβριν τε καὶ εὐνομίην,
 φ 487; σοῖσιν ὀφθαλμοῖσιν ἐπόρῃαι, du
 wirst es mit deinen Augen mit ansehen, v 233;
 nach jmdm od. etw. sehen, besuchen, Τινόν,
 η 324, Κακοῖλιον, ψ 19; übtr. κακά, erleben,
 X 61. b) beschen, um daraus zu wählen, aus-
 ersehen, auswählen, mit Acc. nur im Fut.
 in der Form ἐπιπόρωμαι, I 167; τάων (γεῶν)
 ἐγὼν ἐπιπόρωμαι ἢ τις ἀρίστη, von diesen
 will ich dann das ausersuchen, welches das

beste, β 294 (das. Ameis-Hentze); s. Butt-
 m. Ausf. Gr. II S. 258 ff.

ἔφ-ορῶω, v. Akt. der Aor. ἐφόρησαν
 u. P. -ορῆσας; v. Pass. der Ind. Pr. -ᾶται
 u. Inf. -ᾶσθαι; ὁ. Aor. ἐφορήθη, η, Opt.
 3 Pl. -ῆσειεν, Inf. -ῆσαι, P. -εῖς, -εῖσα usw.
 I) Akt. dagegen antreiben, anregen,
 anzureizen, τὶ τινι, πόλεμον τινι, Krieg gegen
 jmdn, Γ 165, ἀνέμους, η 272. — II) Pass. 1) an-
 getrieben, angeregt werden, sich treiben,
 bes. mit Inf. ἐμοὶ θυμὸς ἐφορῶται
 πολεμίζεν, mein Herz fühlt sich getrieben
 (verlangt) zu kämpfen, N 74. α 275. δ 713, u.
 ohne θυμὸς, φ 399 (hier mit Inf. Fut.). —
 dh. 2) darauf zueilen, losstürzen, λ 206;
 bes. im feindl. Sinne, heranstürmen, an-
 dringen, anfallen, ἔργει, mit dem Speer,
 P 465, oft abs. II 313. χ 300 u. s. — 3) tr. mit
 Acc. angreifen, anfallen, vom Adler,
 ἔθνος ὀρνίθων, O 691; vgl. Y 461. Dav.

ἔφ-ορῶή, Ort zum Eindringen, Zugang,
 Zuweg, χ 130 †.

ἔφ-ορῶζω, dazu übermütig behan-
 deln, im Part. I 368 †.

ἔφ-ορῶρος (ὕδωρ), naßs, Regen bring-
 end, Beiw. des Zephyros, ξ 458 †.

ἔφ-ὄπερθε u. -θευ, Adv. oben dar-
 über, darüberhin, I 213. Ω 645. δ 298;
 oberhalb, Σ 184. δ 150. ρ 210; oben, ι 383.

Ἐφῶρη, Ephyre, 1) der alte Name von
 Korinth, nach Paus. von der T. des Okeanos
 Ephyre so genannt, s. Κόρινθος, Z 152. 210.
 — 2) alte pelagische Stadt am Flusse Sel-
 leicis in Nord-Elis, im Lande der Epeier, Wohn-
 ort des Augeias, wo nach A 741 viele Gift-
 kräuter wuchsen, B 659. O 531. α 259. β 328. 1)
 Ἐφῶροι, die Ephyrer, nach Schol. Ven.,
 Steph. u. Strab. 9, 5, 21 die Bewohner von
 Krannon²⁾ in Thessalia Pelasgiotis, das
 früher Ephyre hieß, N 301.

ἔχάδον, s. χανδάνω.

ἔχεαν, ἔχεε, s. χέω.

ἔχέ-θύμος, seinen Sinn, d. i. seine
 Leidenschaften bezähmend, οὐκ ἐχέθ.,
 leichtfertig, nur φ 320 †.

Ἐχεκλῆς, ἦος, S. des Aktor, Gem. der
 Polymeke, K. der Myrmidonen, II 189.

Ἐχεκλος, 1) S. des Agenor, von Achilleus
 getötet, Y 474. — 2) e. Troer, von Patroklos
 erlegt, II 694.

¹⁾ Vgl. Str. 8, 3, 5 und Ottfr. Müllers Gesch. hell.
 Stämme I S. 273. E. Curt. Pelop. II S. 40. 105 f. —
 Außerdem gab es noch mehrere (nach Eust. 3) uralte Städte
 dieses Namens, unter denen zu bemerken 3) uralte St.
 in Thesprotien, d. i. den Festlande der Phaeaken gegen-
 über, später Kichyros. Über die Lage s. Bursian Geogr.
 v. Gr. I S. 29. — Nitzsch zu Od. I S. 45. Bothe und
 Faesi erklären das Eph. α 259. β 328 für das thesproti-
 sche, weil Odysseus auf der Rückkehr von Ephyre
 nach Ithake zu den Taphiern kam, welche nördl. von
 Ithake wohnten; so auch La R. zu B 659 n. Düntzer,
 der aber das thesprotische Ephyre mit dem thessalischen
 identifiziert. Gegen diese Annahme s. Ameis-Hentze
 zu α 259 Anh. n. Gladstone St. S. 99, die beide hier
 zu β 328 das elische finden. Pierson Rhein. Mus. XVI
 S. 91 hält das Ephyre der Il. identisch mit dem der
 Odyssee, und zwar für eine Binnenstadt in Argos. —
 4) St. in Thessalien, s. Ἐγῆροι. — (ἰφῶρα, nach einigen
 Äol. st. ἰφῶρα = ἰπατή, „Warte“, Meineke zu Steph.
 Byz. p. 275 und E. Curt. Pelop. II S. 593. Curt. Ét.
 S. 143. 716.

²⁾ S. Steph. Byz. u. Meineke das. Über die Lage
 s. Bursian Geogr. v. Gr. I S. 67 f. u. Anm. 3.

¹⁾ Die Alten kannten unser festes Steuerruder nicht,
 sondern Steuerremen (bei Hom. einen einzigen), die sich
 von den zum Rudern gebrauchten wesentlich nur durch
 größere Länge und die Breite des Blattes unterschieden.
 Od. stellt bei seiner Flucht den langen Steuerremen auf
 den Grund schräg gegen das Schiff gelehrt und läßt
 sich vorsichtig daran hinab. S. Brousing Nautik der
 Alten S. 29 f. 97.

Ἑξέμιων¹⁾, ονος, S. des Priamos, von Diomedes getödtet, *E* 160 ff.

Ἑξένθος, e. vornehmer Phaeake, *η* 155. λ 342.

ἔχε-πενκῆς, ἐς, wahrsch. spitz, spitzig, eigtl. e. Spitze habend, v. *W. πικ*²⁾, Curt. Et.³⁾ S. 164, ep. Beiw. des Pfeils, **A* 51. *A* 129.

Ἑξέπωλος, 1) S. des Thalyisios, ein Troer, von Antilochos erlegt, *A* 458. — 2) S. des Anchises aus Sikyon, *Ψ* 296.

ἔχεσκον, s. ἔχω.

Ἑχετος, S. des Euchenor u. der Phlogea, ein grausamer König in Epieiros, welcher den Fremden Nasen u. Ohren abschneidet u. sie den Hunden vorwarf⁴⁾ σ 85. 116. φ 308, wo er als eine Art Popanz erscheint.

ἔχενα, **ἔχενάμην**, s. *χέω*.

ἔχέ-φρων, Gen. ονος (φρόην), Verstand habend, verständig, klug, weise, *I* 341 (nur hier in Il.), ν 332, Beiw. der Penelope (V. „züchtig“, A. „sittig“), δ 111. φ 390 u. δ.

Ἑχέφρων, ονος, S. des Nestor u. der Anaxibia od. Eurydike, γ 413. 439.

ἔχθησα, äol. u. ep. st. *ἐχθῆς*, s. *ἔχω*.

ἔχθαιρω, meist poet. (*ἐχθρος*), P. -ονσι, 3 S. Konj. ep. -ησι, Impf. *ἔχθαιρε*, *P* 270, Aor. *ἔχθηρες*, Opt. -ήρειε, hassen, feind sein, mit Ac. *I* 452, γ 215 u. δ, opp. *φιλεῖν*, δ 692.

ἔχθιστος, der verhaßteste, Superl. zu *ἐχθρός* (unmittelbar aus der St. gebildet, vgl. *ἐλιγγιστος*, **A* 176. *B* 220. *E* 890. *I* 159).

ἔχθο-δοτέω¹⁾, Aor. Inf. -οπήσαι, feindselig verfahren, handeln, sprechen, *τινι*, gegen jmdn, nur *A* 518 †.

ἔχθουαι, s. unter *ἔχθόμην* Anm.

ἔχθος, εος, Feindschaft, Haß, Groll, *ι* 277, Pl. *ἐχθεα λυγρά*, *I* 416. Dav.

ἔχθρός, verhaßt, zuwider, sowohl v. Personen als auch v. Sachen, *τινι*, *I* 312. § 156, *δώρα*, *I* 378 u. s.; *ἐχθρόν δέ μοι ἔστιν* mit Inf., es ist mir zuwider, *μ* 452.

Ἐχίαι, νήσοι, ältere F. für das spätere **Ἐχινάδες**, eine Gruppe neun kleiner Inseln des ionischen Meeres nahe vor der Mündung des Acheloo, an der Küste von Aitolien u. Akarnanien⁵⁾, *B* 625.

¹⁾ Bei Apd. 3, 12, 5 *Ἐχίμων*.

²⁾ Nach den Alten, die scharf, herbe, bitter deuten, von *πένη*, wegen der Bitterkeit des Kiefer- od. Fichtenharzes; allein auch *πένη* kommt v. *W. πικ*; u. bereits Buttm. Lex. 1^a S. 17 erkannte den etymol. Zshg von *πένη*, *πικρός*, *πίπτος* und nahm als Stamm-begriff in diesem *W.* „die Spitze“ an. So deuten das *W.* auch Anter. u. Fick *W.*³⁾ II 154; Düntzer dagegen, der es von e. Subst. *πεκίος* ableitet, folgt der Deutung der Alten. Schaper Quae genera compos. ap. Hom. disting. sint p. 12 erklärt „quod dolorem fert“.

³⁾ Nach dem Schol. blendete er auch seine Tochter Metope u. verstümmelte ihren Geliebten Aichmodikos. Nach a. Sohn des Buechetos u. Beherrscher der Sikeler.

⁴⁾ Von *ἔχθροσός* u. dies vermutlich eine verl. F. von *ἐχθρός*, wie *ἀλλοδαπός*, *ἡμεδαπός* u. a., vgl. Lob. zu Soph. Ai. S. 405; anders Buttm. Lex. 1^a S. 117. Curt. Et.³⁾ S. 658.

⁵⁾ Die nächste lag nach Strab. 10, 2, 19 nur 5, die entfernteste 15 Stadien von der Küste. Mehrere derselben sind jetzt Hügel zwischen der Bai von Anatolico und dem jetzigen Ausflusse des Acheloo od. *Aspropotamo*; die andern noch als Inseln vorhandenen heißen jetzt: *Falconata*, *Provati*, *Prasona*, *Pondico Nesi*, *Vasilades*; vgl. Sicker II S. 226; auch Dulichion rechnet Strabo dazu. Den Namen „Igelinseln“ von *ἐχίνος*, bekamen sie von ihrer Form, weil sie, wie die Stacheln des Igels, um den Acheloo lagen, s. Buttm. Lex. II

Ἐχός, 1) V. des Mekisteus, ein Hellene, *Θ* 333. *N* 422. — 2) ein Grieche, den Polites tötete, *O* 339. — 3) ein Lykier, von Patroklos getödtet, *Π* 416.

ἔχμα, ατος, ep. (*ἔχω*), Sg. h. Merc. 37, sonst nur *ἔχματα*, 1) das Aufhaltende, Hemmnis, Hindernis, *ἀμάρης ἐξ ἔχματα βάλλειν*, d. i. den Schutt aus dem Kanale wegräumen, **Φ* 259; übrt. *ἐπηλύσις ἔχμα*, e. Hindernis, d. i. Abwehr, Schutz gegen Behexung, h. Merc. 37. — 2) Halt, Stütze, Unterlage, *ἔχματα νηῶν*, von Steinen, um die Schiffe festzustellen (Schol. *κρατῆματα*), *Ξ* 410¹⁾, *πύργων*, von den aus der Mauer vorspringenden Pfeilern od. Strebepfeilern, *M* 260 (nach a. Unterbau der Mauer); *πέτρης*, Halt, Unterlage des Felsens, Erde u. Steine, worauf er sitzt, *N* 139.

ἔχω (*W. σεχ*, *ἐχ*, *ἐχ*)²⁾, FF.: vom Pr. Ind. -ω, *εις*, *ει*, *ομεν*, *ονσι*³⁾, Impr. *ἔχε* (elid. *ἐχ'*)⁴⁾, Pl. *ἔχετε*, Opt. -οιμι, *οις*, *οι* u. -οιεν, Konj. -ω, 2 S. -ης, äol. u. ep. *ἔχθηθα*, *T* 180. h. Ap. 56, 3 S. -η u. ep. -ησι (5mal), Du. *ἔχτηον*, *P* 445 (als 2.), ζ 183 (als 3. Pers.), -ωμεν, -ωσι (hymn.), Inf. -ειν u. ep. -έμεν (je 9mal), P. -ων, -ονσα usw. (fast in allen Kass.)⁵⁾; Impf. *ἔιχον*, *ε*, *ον*, häufiger ohne Augm. *ἔχον*, *ε*, *ε*, Du. -έτην, Pl. -ομεν, -ον, Iterativ. *ἔχεσθον*⁶⁾, *ε*, *ε* (4mal), Fut. *ἔξω*, *εις*, *ει*, *ομεν*, *ετε*, *ονσι*, Inf. *ἔξειν* u. ep. *ἔξω*, *εις*, *οι*, *σχήσω*, *εις*, *οι*, *σχήσεισθα*, h. Cér. 366 (nach G. Hermann, Baum. u. Bücheler?) *σχήσεισθα* vulg.), *ει*, *ομεν*, *ονσι*, Inf. *σχήσειν*⁷⁾; Aor. *ἔσχον*, *ε*, *ε*, *ον*, Konj. *σχῶμεν*, *Φ* 309, Inf. *σχήν*, ep. *σχήμεν*, *Θ* 254, P. *σχῶν*. — Eine ep. Nebenst. des Aor. ist *ἔσχεθον*, davon 3 S. -ε, 3 Du. *ἔσχεθέτην*, *M* 461, 3 Pl. -ον, δ. ohne Augm. *σχήθον*⁸⁾, -ε, -ον, Impr. *σχεθέτω*, s. A, I, 1, e), Inf. *σχεθέειν*, *Ψ* 466, in der Bdtg „halten, ab-, zurückhalten“, von e. durch θ verstärkten Stamme, Ahrens Formenl. § 100, 3; nach A. e. Intensiv. v. *ἔσχον* mit dem Begriff der Dauer, Ameis-Hentze zu δ 284. — Med. u. Pass. Pr. *ἔχομαι*, *εαι*, *εται*, *ονται*, Konj. *όμεθα*, *Ξ* 129, Inf. *ἔχεσθαι*, *γ* 316; Impf. mit Augm. nur *εἴχοντο*, *X* 409, sonst ohne dass., *ἐχόμεν*, *ετο*, *οντο*; Fut. 3 Sg. *ἔξειται*, *I* 102, u. 2 Pl. *σχήσεισθε*, *N* 630, Inf. *σχήσεισθα* (elid. s. B, 1); Aor. Ind. *ἔσχετο* u. ohne Augm. *σχέτο*, *H* 248.

S. 64. Nach Völcker Hom. Geogr. S. 60 dachte sie sich Hom. vor Ellis, ganz nahe an Same u. Zakynthos; ähnlich Faesi.

¹⁾ Vgl. auch Breusing Nautik der Alten S. 128.

²⁾ Fick *W.*³⁾ I 224. Curt. Et.³⁾ S. 193, skr. *śah*, *sahami*, ich bewältige, ertrage.

³⁾ elid. *ἔχουσ'* nur ζ 123, sonst ist dies (7mal) Nom. des Part. st. *ἔχουσα*.

⁴⁾ *B* 33. 70. *E* 230. 829. *Θ* 139. *A* 513. *N* 326. τ 502. h. Merc. 567; sonst Impf. (6mal). 3 S. *ἔχεται*, *I* 282, Pl. *ἔχετε*, *O* 109. *Φ* 531. ο 445; als Ind. kommt die F. *ἔχεται* nicht vor.

⁵⁾ außer Gen. Sg. u. Pl. Fem. Sollten sind Dat. *ἔχοντι* (3mal), Dat. *ἔχουση*, *γ* 20, Dn. *ἔχοντε* (4mal), Gen. Pl. -όντων, *γ* 377, Dat. Pl. *ἔχουσι*, π 410 (aber als 3 Pl. Ind. 54mal), *ἔχουσαι*, *H* 560, *Π* 355.

⁶⁾ als 1 Sg. *N* 257, als 3 Pl. δ 627. η 99. φ 169.

⁷⁾ der *ἔχουσα* Theogn. 1316 vergleicht.

⁸⁾ Erster Futur. Ist die seltenere, nämll. *ἔξω* τ 494, -ομεν § 274, -ονσι, *N* 51. *Y* 27, Inf. *ἔξειν* ε 522, *ἔξω* *E* 473, *σχήσω* 2mal, -εις λ 70, -ει χ 70, -οισι 3mal, Inf. -ειν *M* 4. 166.

⁹⁾ *ἔσχεθον* 3mal, *σχήθον* 5mal, *σχήθον* als 3 Pl., als 1 Sg. nur χ 59, *ἔσχεθε* 6mal, *σχήθε* 8mal.

Φ 345, u. ἔσχοντο, Impr. σχέο, Φ 379, Konj. σχῶνται, 151, Opt. 3 Pl. ion. σχοίατο, B 98, Inf. σχέσθαι, δ 422, P. σχόμενος, ö. Fem. μένη. — Ein pass. Fut. u. Aor. kennt Hom. nicht; dafür stehen die FF. des Med.; s. Buttīm. II § 113. A. 11. Kr. § 39 unter ἔχω. Kühner Ausf. Gr. I S. 828.

Grundbdtg halten u. haben. A) Akt. I) tr. 1) halten, fassen, festhalten, a) urspr. in den Händen halten, χειρῖν, A 463, od. ἐν χειρῖ, χειρῖ τι, A 14. Z 319, μετὰ χειρῖν, A 184. vgl. N 200; ohne Angabe des Mittels, N 600; ἀγκὰς ἔχειν, in den Armen halten, ἀκοῖν, Ξ 353; ἔχειν τινά τινος, jmdn an od. bei etwas halten, χειρός, ποδός, an der Hand, am Fuße, A 154. A 488. Π 763 u. dgl. ö. Oft wird die Richtung durch e. Pröp. od. e. Adv. bestimmt, ἀντίον ἀλλήλων, E 569, ἢ κληίδες ἀπ' ὤμων ἀγχέν' ἔχουσιν, wo das Schlüsselbein den Hals und die Schultern auseinanderhält, H 324¹⁾; ἀσπίδα — σφέθ' ἀπό ἔο, N 163; ἀσπίδα πρόσθε στέροιο, vor die Brust, Y 163, vgl. E 300; ἔχειν τινί τι, einem etwas hinhalten, I 209, s. g): übr. φυλακάς, Wache halten, I 1. 471, ἀλασκοπίην, σκοπιήν, N 10 u. s. θ 302 u. s. b) v. Kleidern, Waffen, tragen, anhaben, haben, χλαῖναν, τ 225; der Teil des Körpers sowohl mit ἀμφι als mit dem bloßen Dativ. loci, Nägelsb. u. Autenr. zu A 45, εἷμα ἀμφ' ὤμοισι, Ξ 538, τόξα ὤμοισι, A 45, χροὶ ἐλματα, ζ 61, κνήνην κεφαλῇ, ω 231, σάκος ὤμο, Ξ 376, u. ἀμφ' ὤμοισι, A 527 u. s.; u. so ἡέσρα ἔχειν, Nebel um sich haben, damit gleichsam angethan sein, η 140 (das. Ameis-Hentze Anh.). c) aufrecht halten, stützen, tragen, κάρη ὑποῦ, das Haupt hoch tragen, Z 509; κάρη ὑπὲρ πασῶν, das Haupt über alle erheben, über alle mit dem H. hervorragen, ζ 107; κίονας, v. Atlas, halten, tragen, α 53; dh. übr. beschirmen, beschützen, Ω 730: Pass. bildlich περίερα νίκης ἔχονται ἐν θεοῖσιν, die Leitseite des Sieges ruhen, liegen in der Hand der Götter, H 102, d) festhalten, τινά, jmdn (mit Gewalt od. Güte), Π 204. α 198; ἵππους, halten, A 302. vgl. 227. Π 712 u. s.: dh. ὄχῃες εἶχον πύλας, die Riegel hielten die Thore zu, M 456, vgl. 461 u. Ω 453; φρένες ἔχουσιν ἦπαρ, ι 301, so σαρίδες ἔχον (ὀδόν), χ 128; übr. φρέσιν, behalten, B 33; ἐν φρ. μῦθον, bei sich behalten, ο 445, ähnlich σιγῇ μῦθον, die Mittheilung in Schweigen behalten, τ 502; dh. vorenthalten, τινὲ χρήματα, ο 231: zusammenhalten, σάκος καὶ ὄστρα, ι 219. e) auf-, ab-, zurückhalten, hemmen²⁾, τινά, X 412. δ 352; δάκρυ, die Thränen zurückhalten, π 191 u. s.; τινά τινος, jmdn von etwas ab-, zurückhalten, τινά τινω, N 687, τινά ἀγοράων, B 275 u. s.; τι, etw., μένος, M 166, χεῖρας, χ 70. 248 u. s.; ὀδύνας, stillen, A 848 u. s., κῆμα, ε 451; Ἀμύδοκος σχεθέτω φόρμιγγα, hemme die Leier, lasse die Leier ru-

hen, θ 537. 542; ö. ohne Acc. (der zu ergänzen ist, wie Φ 720 κρατεροῦ δ' ἔχεν ἔς Ὀδυσῆος, näml. Αἴαντα; M 4 Τρώας), mit Inf. P 182.¹⁾ f) aushalten, bes. den angreifenden Feind, Stand halten, A 820; οὐδέ οἱ ἔσχεν ὄστειον, „und nicht widerstand ihm der Knochen“, V, Π 740. g) daraufloshalten, richten²⁾, gew. ἵππους, Θ 254 u. s., τῇ ῥα δι' αὐτάων (πυλῶν) ἔχον ἵππους, dort fuhren sie durch die Thore, E 752, vgl. Γ 263 νῆα ἐς Αἰαλίην, λ 70 u. s.; ἐπί τινι, E 240, od. mit Adv., wie Πύλονδε, A 760, πεδίονδε, Γ 263, εἶσω νέας, κ 91, vgl. ι 279 (das. Ameis-Hentze Anh.). λ 70 u. s. — 2) haben, inne haben, a) besitzen, von allem, was jmdm als Eigentum angehört, αὐτὸν ἔχοντά σε βούλομαι ἐπαυρέμεν, will ich lieber, daß du (die Geschenke) habend, behaltend, dich des Besitzes erfreuest, ο 81; dh. erhalten haben, τι ἀπό τινος, h. Ven. 77; Pass. τεύχεα ἔχονται, Σ 197, μετὰ Τρώεσσι, Vs 130: zur Frau haben, τινά, N 173. δ 569 (das. Ameis-Hentze), λ 270 u. s.; vollst. τινά παρόκοιτιν, Γ 53 u. s.; τοῦ περ ὀνυάτηρ ἔθεθ' (ἔχετο) Ἐκτορι, dessen Tochter zur dem H. vermählt, Z 398³⁾; auch bei sich haben, bes. als Gast, ο 515. v 377. h. Ven. 231. 273: übr. ἐνα θυμὸν ἔχειν, einen Sinn haben, einmütig sein, γ 128. b) inne haben, bewohnen, v. den Göttern, Ὀλυμπον, οὐρανόν, δώματα, Hom. ö.; v. Menschen, πόλιν καὶ γαῖαν, οἶκον, ζ 177. 183 u. ö.: übr. τόσον ἔχε χροά τεύχεα, d. i. so viel (vom Körper) die Waffen inne hatten, deckten, X 322; abs. ἔκτοσθε ὀδόντες ὄδες ἔχον ἐνθα καὶ ἐνθα, sc. κνήνην, auswärts hatten sie (die Lederkappe) auf beiden Seiten Eberhäute inne, besetzten sie (nach La R. intr. „safsens fest, waren befestigt“), K 264; zugleich auch mit dem Begriff, in seiner Gewalt haben⁴⁾, unter sich haben, besorgen, πατρώια ἔργα, die väterlichen Fluren bestellen, β 22, κῆπον, δ 737, vgl. E 749. Θ 393, ἵππους ἔχον ἀτίταλλε, Ω 280, u. so Ἐλλείθνια πικρὰς ὠδύνας ἔχουσαι, die über bittere Schmerzen walten, über sie verfügen, A 271. c) haben, v. Zuständen der Seele u. des Körpers, πόνον, ἄλγος, μένος, Z 525. E 895. 516 u. s., πένθος σ 324; οἰζύν, λ 167. 621. ξ 416, wo πάσχοντες absol. im Sinne v. „unter Leiden“ zu fassen ist; λυγρόν γῆρας, ω 250. — Oft steht der Zustand als Subjekt u. die Person als Objekt im Acc., Δία οὐκ ἔχε ὕπνος, den Zeus hielt der Schlaf nicht umfassen, B 2 (das. Hentze Anh.); Ἀχαιοὺς ἔχε φύξα, I 2; λίσσα οἱ κῆρ ἔχε, Wut beherrschte sein Herz, Φ 543; ὠδύνοισιν ἔχει βέλος, A 269, u. so ἀγῆ, ἀδαμονίη, ἀμχανίη, θάμβος ἔχει τινά, Staunen usw. faßt, ergreift jmdn, Hom. häuf.; τρόμος ἔχει τινά, Z 137 u. s.; γῆρας ἔχει τινά, Σ 515; γέλως ἔχει τινά, θ 344; so κλέος ἔχει τινά, der Ruhm hat jmdn, ist über jmdn

¹⁾ A. ziehen ἀπ' ὤμων zum Subjekte „wo die von den Schultern ausgehenden Schlüsselbeine den Hals umschließen, doch vgl. O 325.
²⁾ In dieser Bdtg im Fut. meist σχήσειν, M 4. 166. P 182. χ 70. 248 u. s.; ἔσειν, N 51 (das. La R.). Y 27.

¹⁾ wo ἀλκῆς mit μεμῶτα zu verbinden ist, s. Franke.
²⁾ Savelb. Qu. lexic. p. 30 sq. tadelt diese Erkl. fast νέας, ἵππους ἔχειν im Sinne von ἑλάνειν.
³⁾ und so nach Ahrens Phil. VI S. 27 Ἐρίων (= Ἐρίωνι) ἔχετο st. ἑετο herzustellen, ε 121.

gekommen, verbreitet sich über ihn¹⁾, P 143, α 95; χαλεπή δ' ἔχε δήμον φῆμεις, lastete auf ihm, ξ 239; κομιδή δ' ἔχει, Pflege hat dich, wird dir zu teil, ω 249; v. körperlichen Dingen, ἀθήρη ἔχει κορυφήν, heitere Luft umgibt den Gipfel, ω 76; mit dopp. Acc., οἶνος ἔχει τινά φρένας, der Wein (die Wirkungen desselben) ergreift od. erfalst jmds Sinn, σ (331) 391, vgl. h. Ven. 207; dh. Pass. ἔχεσθαι ἀσθματι, mit Beklemmung behaftet sein, α 10; κατόητι, ἄλγεσι, ἀχέεσσι, οἰμωγῇ u. dgl., Hom. ö.; u. im Aor. M. (in pass. Bdtg) ὃ ἀχέϊ σχομένη, von ihrem Schmerze gehalten, gefesselt, demselben unterliegend, λ 279; so κληθμῷ ἔσχοτο, sie wurden von Entzücken gefesselt, Vs 334. d) zur Bezeichnung der Lage od. Richtung eines Gegenstandes, ἐπ' ἀριστερ' ἔχειν, zur Linken haben, links lassen, γ 171, vgl. ε 277. e) mit einem Subst. zur Umschreibung des der Bdtg des letzteren verwandten Verbalbegriffs, μάχην ἔχειν, Kampf haben = kämpfen, ε 57; θῆρην ἔχειν περί τινος, um etwas wetteifern, ω 515; ὕβριν ἔχειν, übermütig sein, Frevel treiben, α 368, ρ 169 u. s. (s. Ameis-Hentze zu δ 627 Anh.); τιμὴν ἔχειν, geehrt werden, λ 495; ποθὴν ἔχειν τινός, nach jmdm od. etwas verlangen, Z 362; καναρήν ἔχειν s. v. a. καναρεῖν, rasseln, Π 105. 794; φόρμιγγες βόην ἔχον, d. i. ertönten, Σ 495. f) die Kraft od. Mittel zu etw. haben, dh. können, vermögen, mit Inf., ἀμπνεύσαι, Π 110, vgl. Φ 242, βόσκειν γαστέρα, σ 364 u. ö.; ohne Inf. P 354; οἶά κ' ἔχομεν, so gut wir es haben, d. i. es vermögen, ο 281. g) im Geiste etwas inne haben, wissen, verstehen, ἵππων δημῶν. P 476 (s. das. Franke). — Das Part. ἔχων steht oft bei einem andern Verbum zur anschaulichen Darstellung, τὸν ἔξαγε χειρὸς ἔχων, ihn führte er bei der Hand haltend heraus, Α 488, vgl. Ω 280; öfter knüpft es attributive Bestimmungen an das Subjekt des Hauptsatzes, ebenso wie φέρον u. ἄγων, u. läßt sich dann durch „mit“ übersetzen, διέκ μεγάροιο βεβήκει ἔγχος ἔχων, ρ 62 u. s. ö. Über den Unterschied zwischen diesen drei Partizz. s. Classen Beob. S. 82 ff. Vgl. auch Autenr. zu Α 14.

II) intr. sich halten, dh. 1) Stand halten, beharren, fest od. standhaft aushalten, gew. durch e. Zusatz genauer bestimmt, ἔχον (sc. οὕτως) ὥστε τάλαντα γυνή (sc. ἔχει), sie hielten sich so, wie ein Weib die Wage (im Gleichgewichte) hält, M 433; ἔξω, ὡς λίθος, τ 494, ἔχον ὡς σφιν πρώτον ἀπῆγγετο Ἴλιος, d. i. sie verharren in ihrem früheren Hals gegen Il., Ω 27; ἔχεν ᾗ . . . ἐσάλτο, er hielt sich da, wo er hineinsprang, N 679; νωλεμῆως ἐχέμεν, standhaft auszuhalten, E 492; οὐδ' οἱ ἔγχος ἐχ' ἀτρέμας, nicht blieb ihm ruhig der Speer, N 557 (opp. ἐλέλικτο). — 2) dringen, im Aor. ἔγχος ἔσχε δὲ ὤμων, N 520, ε 452, s. ö. ἐχων; ὑπόσε ἔχειν, emporragen, τ 38; ῥίζαι ἐκάς εἶχον, die Wurzeln erstreckten sich fernhin, u. 435. — 3) sich verhalten, εὖ

ἔχει, es steht gut, ω 245. — 4) sich halten, eine Richtung einschlagen, νῶιν δ' ὠδ' ἐπ' ἀριστερ' ἔχε στρατοῦ, uns aber schlage so den Weg nach der Linken des Heeres ein, N 326 (das. La R. u. Franke); von dem Lenker eines Schiffes, Πύλονδ' ἔχον, ich hielt od. steuerte auf P., γ 182; v. Wagenlenkern, τῷ δ' ἄρ' ἐπ' — εἶχε Μενέλαος, Ψ 401, u. τῇ δ' εἶχεν, Vs 422, vgl. Π 378; v. Kämpfenden, ἐπὶ δ' ἀντὶ πάντες ἔχομεν, auf ihn selbst aber wollen wir alle eindringen, χ 75.

B) Med. 1) sich halten, Stand halten, sich behaupten, beharren, ἔχεο κρατερῶς, halte kräftig Stand! Π 501. P 559, u. so wohl I 235 (M 107. 126. P 639) οὐδ' ἔτι φασὶ στήσεσθ' (näml. ἡμᾶς), ἀλλ' ἐν νησὶ πεσέεσθαι, sie (die Troer) meinen, wir (die Achaier) würden nicht mehr Stand halten, sondern uns in die Schiffe stürzen, s. das. La R.¹⁾; ἄντα σχομένη, sich gegenüberhaltend, d. i. ihm gegenüber, ζ 141; φροσὶ δ' ἔσχετο, hielt sich in seiner Seele, blieb Herr über sich, ρ 238; ἀνά (Adv.) δὲ στέο (v. Ls ἀνά δ' ἴσχεο), halte dich aufrecht, fasse dich, H 110. — 2) sich fest- od. anhalten, haften, hängen bleiben, an einem Orte, εἰρινεῶ, μ 433; ἔγχος στέο ἐν ὀνόφ, blieb stecken, H 248; πὸς ἀλλήλοισι ἔχονται, sie hängen aneinander, ε 329; ἀνά δ' ἀλλήλοισιν, sie halten sich aneinander in der Höhe, ω 8; mit Gen. πέτρης, am Felsen, ε 429; ἔσχετο φωνή, es stockte die Stimme, P 696. Ψ 397. δ 705. τ 472; ἔσχετο νηῦς, das Schiff stand still, μ 204, so στέο ὕδωρ, Φ 345. b) übr. abhängen, von jmdm, τινός, σέο ἔξεται, von dir wird es abhängen, I 102, mit Inf., h. 30, 6, u. ἔκ τινος, ζ 197. λ 346. — 3) sich enthalten, ablassen, abs., β 70. ν 151; στέο, halt ein! Φ 379; mit Gen., ἀντις, B 98 (das. La R.), μάχης, P 84, Ἄσχος, N 630, δημοτήτος, ε 129, μένος, P 503, βίης, δ 422, φόβου, ω 57. — 4) halten, tragen, mit irgendwelcher Beziehung auf das Subjekt, mit Acc. ἀσπίδα πρόσθε, den Schild vor sich, M 294, κρηδεύματα ἄντα παρειῶν, α 334. φ 65; ἀσπίδα ἀπὸ ἐο, von sich abhalten, weghalten, Y 262; Ἐκτορος μένος καὶ χεῖρας στήσεσθαι, abhalten, aushalten, P 639.²⁾ — 5) das Seinige zurückhalten, χεῖρας κακῶν ἀπο, ihre Hände vom Bösen, χ 316 (so die Neuern außer Faesi-Kayser u. Ameis-Hentze vorher ἀπό, was dann als Adv. mit ἔχεσθαι zu verbinden ist).

ἐψιάομαι³⁾, Inf. zerd. ἐψιάσθαι u. Impr. 3 Pl. -αἰσθων, ep. Dep. Med., spielen, scherzen, sich vergnügen, Kurzweil treiben, *ρ 530; sich ergötzen, mit Dat., μολπῇ καὶ φόρμιγγι, φ 429.

¹⁾ A. deuten: sie behaupten, sie (die Troer) würden sich nicht mehr zurückhalten, sondern sich auf die Schiffe stürzen. Beide Deutungen schon bei den Alten. Vgl. auch Franke zu M 106 und Gieseke Die allmähli. Entsteh. usw. S. 32 ff. Doederl. faßt στέο im Sinne von ἀποσχέσθαι passivisch, nicht reflexiv, näml. ἀπὸ τῶν νεῶν.

²⁾ Nach Faesi-Franke n. Hentze wäre hier Ἐκτορος μένος Subjekt des Infinitivs: dafs Hektors Kraft sich aufhalten lassen wird.

³⁾ Abt. zw. vgl. Curt. Et.³ S. 722. Fröhde Bezenb. Beitr. X 297.

¹⁾ Ameis-Hentze: „hat ihn inne, haftet an ihm“.

εἶω, εἶω, s. εἶω.

εἶωθα, s. εἶω.

εἶωκει, s. εἶωκα.

εἶωλπει, s. εἶλω.

εἶωμεν, nur T 402 in ἐπειχέωμεν πολέμοιο¹⁾, nach den meisten Erklärern s. v. a. ἄδην ἔχωμεν, πληρωθῶμεν, κορρασθῶμεν, also „wenn wir des Krieges satt sind“.

εἶων, s. εἶμι.

εἶωνοχόει, s. οἰνοχοέω.

εἶωργει, s. ἔρδω.

εἶως (skr. jāvat)²⁾, ep. auch εἶως, Γ 291. ρ 390 u. ö., u. εἶος (s. z. E.). 1) Konj. der Zeit: 1) zur Angabe der Gleichzeitigkeit, so lange als, während, mit Indik. des Präs. u. Impf., wenn das Ausgesagte etwas Wirkliches betrifft, im Nachsatze eigtl. τέως, w. s., oft aber τόφρα, O 390. μ 327 u. s., od. τόφρα δέ, K 507. A 411. O 539 u. s., od. auch bloß δέ, A 193. δ 120. (G. Herm. zu h. Ven. 226 p. 107); ἦσθιε δ' εἶος ὅτ' αἰοιδὸς ἄειδεν, so lange als, während der Sänger sang, ρ 358.³⁾ — 2) zur Angabe des Endpunktes in der Zeit, bis, bis daß: a) mit Indic. Aor., A 342. ε 123. b) mit Konj. der Erwartung u. xέ, wenn ein beabsichtigtes Ziel ausgedrückt wird, bis daß, Γ 291. Ω 183 u. s. c) mit Opt. u. xέ, wenn die Erreichung des Ziels nicht

erwartet, sondern nur in der Einbildungskraft vorgestellt wird, β 78. — 3) in Od. auch zuw. zur Bezeichnung der Absicht, daß, auf daß, damit, immer nach e. hist. Temp. u. mit Optat., δ 800 (das Ameis-Hentze) ε 386. ζ 80. ι 376. τ 367. — II) als Adv. st. τέως, scheinbar indefinit. eine Zeit lang, in dessen¹⁾, in Wahrheit demonstrativ, so lange, indem es „eine dauernde Handlung (Impf.) einleitet, deren Endpunkt erst durch die folgende adversative Zeitbestimmung genau fixiert wird“ (Hentze zu M 141), gew. verb. mit μέν, M 141. N 143. O 277. P 727. 730. β 148 (das Ameis-Hentze Anh.) γ 126. [εἶως ist jambisch nur β 78, sonst ist es entweder einsilbig, wie P 727. β 148 (s. das Ameis-Hentze Anh.) u. ö., od. als Trochäus, wie εἶος, auszusprechen, A 193. K 507 u. ö., wie nach Thiersch, G. Hermann u. a., die meisten Neueren außer Bäumlein, der auch in diesem Falle εἶως beibehält, schreiben²⁾, s. Ameis-Hentze zu δ 90 Anh.).

εἶωσι, s. εἶμι.

εἶωσι, s. εἶω.

εἶωσ-φόρος (εἶωσ, φέρω), morgenbringend“, als Nom. pr. Εἶωσφόρος, der Morgenstern³⁾, Ψ 226 †. [εἶωσ. einsilb.]

¹⁾ Über ältere Erklärungen s. Spitzn. Excurs. XXXI. Bttm. Lexil. II² 115 ff. wollte ἐπειχέωμεν (= κορρασθῶμεν) schreiben, indem er die F. an εἶω anknüpfte. Im Anschluß daran führt Curt. Verb. II² 84 dieselbe auf W. á (aus sa, vgl. lat. satur) zurück, indem er v. e. Präs. ὄαμι od. ὄημι als Konj. ὄωμεν, ὄωμεν und mit Umspringen der Quantität ἰωμεν ableitet. L. Meyer KZ. XXII 473 ff. leitet die F. ebenso ab u. vermutet ἐπειχέωμεν (aus ἰωμεν) od. χ' ἰωμεν (als alte, unmittelbar aus der W. gebildete F. des Konj. Aor.), s. auch Hentze Anh. zur St.

²⁾ Doch ist die Identität der Suffixe in beiden FF. nicht erwiesen, s. Brugmann KZ. XXIV 76.

³⁾ Dasselbst hat Düntzer u. Nauck ἦος st. εἶος ἔρ' geschr. Kayser schrieb ὄος (= οὐτως), ἔρ' in Anschluß an die von der Mehrzahl der Hss. gebotenen Ls ὄος ἔρ' und verstand ἔρε in dem Sinne von „während“; Hinrichs schr. ἦσθε δ' ἰως ἔρ'.

¹⁾ Nach einigen (G. Hermann zu h. Ven. 226. Nitzsch zu γ 126) ist es auch dann uspr. relat., nud der Nachsatz zu ergänzen; dagegen s. Kr. Di. § 59, 27 A. und Hentze Anh. zu β 148.

²⁾ Die F. εἶος will Leo Meyer Ztschr. f. vergl. Sprachforsch. IX 5 S. 398 überall für εἶωσ hergestellt wissen, Curt. dagegen Rhein. Mus. 1845 S. 242 ff. Et.⁵ S. 397. 564, wie auch Bergk Phil. XIV S. 180. Savelsb. Dig. p. 17. Nanck Mém. Gréco-Rom. II 411 ff., Delbrück Curt. Stud. II 193 ff. u. Ahrens verwerfen εἶωσ wie auch εἶος und schreiben dafür ἦος. Dagegen erklärt sich Ludwich Arist. hom. Textkr. II 440 ff., der auch eine vollständige Übersicht der überlieferten FF. gibt. Über die Bedeutungsentwicklung des W. vgl. Delbrück und Windisch Syntaxk. Forsch. I 56. 63.

³⁾ Nach Hes. Th. 381 S. des Astraios und der Eos. Rzach Z. für östr. G. XXVIII 102 beanstandet die att. F. u. will dafür φωςφόρος lesen.

Z.

[Bisw. findet sich die Position, die Z als Doppelkonsonant macht, vor Worten, die mit Z anfangen, vernachlässigt, so vor Ζάκυνθος u. Ζέλεια, w. s.; vgl. Spitzner Pros. § 7, 6. Thiersch §. 146, 8. La R. Unters. S. 43. Hartel Hom. Stud. I 44.]

ζά-), untrennb. Verstärkungspartikel, wie ὄα, sehr, wie in ζάθεος, ζάκοτος usw.

ζάης, ες, ep. Gen. εος (ζα- u. άρ, ἄημι), heteroklit. Acc. ζαῆν st. ζαῆ²⁾ (wie Σωκράτην st. Σωκράτη), μ 313 (das Ameis-Hentze Anh.), heftig wehend, stürmisch, äre-mos, M 157. ε 368.

ζα-θεος, 3, poet., sehr göttlich, hochheilig, hehr, v. Gegenden u. Örtern, inwiefern sie von Göttern bewohnt und unter ihrem besondern Schutze stehend gedacht werden, Κίλλα, Νίσα, Κόισα, Φηραι, Κύθηρα, *A 38. 452. B 508. 520. I 151. 293. O 432.

ζά-κοτος (ζα-, κότος), sehr grollend, Γ 220 †.

Ζάκυνθος, Insel im ionischen Meere, südlich von Same, zum kephallenischen Reiche, das dem Odysseus unterworfen war, gehörig (s. Ὀδυσσεύς), j. Zante, B 634, ὕλη-εσσα (s. oben Z) Ζάκυνθος, ι 24 u. s., ὕληεντι (als Fem., s. ὕληεις) Ζακύνθω, α 246. π 123. τ 131.

*ζα-μενής, ες, poet. (ζα-, μένος), sehr kräftig, -gewaltig, nur Superl. -εστατος; Beiw. des Apollon, h. Merc. 307.

¹⁾ eigtl. lesbisch-äol. st. διά (Meister die griech. Dial. I 127 ff. Curt. Et.⁵ S. 617. Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 44. G. Meyer Gr. Gr.² § 260).

²⁾ nach Ahrens Formeln. S. 27 falsche Ls für ζαῆ, verteidigt von Hinrichs a. a. O. p. 107. Vgl. auch J. Schmidt KZ. XXVII 283 n.

Ζα-τρεφής, ές, ep. (τρέφω), Gen. έός, sehr od. wohlgenährt, fett, feist, ταύροι, H 223, αίγες, ξ 106, φώκαι, δ 451, σιάλοι, ξ 19, δράκαινα, h. Ap. 302.

Ζα-φλεγής, ές, ep. (φλέγω), Gen. έός, eigtl. stark brennend; nur übtr. sehr feurig, -lebhaft, als Zeichen der Kraft, dh. sehr lebenskräftig, v. Menschen, Φ 465 †, v. Rossen, h. 8, 8.

Ζα-χορής ¹⁾ (ion. st. ζαχοής, v. ζα- u. W. χρα, χράω), ές, ep., Gen. έός, heftig andringend, stark anstürmend, ungestüm, v. Winden, *E 525, v. Kriegern, M 347. 360. N 684.

ζάω, s. ζώω.

Ζεϊαί ²⁾, nur Plur. (skr. jávas, Getreide, Gerste, Curt. Et. ⁵ S. 577. 625); dh. eigtl. wohl „Getreide“ übhpt (Düntzer Hom. Beiw. S. 72, vgl. ζειδωρός); dann speziell e. weizenartige, bes. im Süden gedeihende Getreideart, die auch wie Weizen bestellt wird, als Pferdefutter, wahrsch. Spelt ³⁾, *δ 41. 604. Dav.

Ζεϊ-δωρός (δωρέομαι), Getreide gebend, nahrungspendend, άρουρα, B 548. γ 3 u. ö.

Ζέλεια, Zeleia, St. in Kleinlykien, wo Pandaros herrschte, am Fusse des Ida, später zu Kyzikos gehörig, B 824. A 103, vgl. Schol. zu A 103. E 105. Übr. s. oben unter Z.

ζέσσειν, s. ζέω.

Ζεύγη, das zum Anjochen dienende Geschirr, also zugleich das Joch u. die von ihm auslaufenden Riemen, *P 440. T 406. ⁴⁾ von

Ζεύγνυμι u. -δω (W. ζυγ, skr. जुग, „verbinde“, lat. iungo, Curt. Et. ⁵ St. 182), dav. ep. Impf. ζεύγνυον, T 393; ep. Inf. ζεύγνυμι, O 120 [aber m. verl. v. -δυν II 145 ⁵⁾], u. ζυειν, I 260; Impf. ep. ζεύγνυσαι, O 733; Aor. I ζεύξαν, ohne Augm. ζεύξε, av, Impr. ζεύξον, Pl. ζεύξατε, Opt. -ζεύε, Konj. -ζην, Inf. -ζαι, P. -ζασα. — Pass. Inf. ζεύγνυσθαι (elid. ψ 245), Pf. Pass. έζευγμένα. — Med. Impf. ep. 3 Du. ζεύγνυσθην, 3 Pl. έζεύγνυτο (v. Ls ζεύγν.); Aor. Part. ζευξαμένη, h. 32, 9. 1) vereinigen, verbinden, συνίδες έζευγμένα, die durch die όγηες zusammengefügt, d. i. verschlossenen Thürflügel, Σ 276. — 2) zusammenbringen, anjochen, anspannen, ίππους, βόας, Hom.; zuweilen mit ύπ' όρεσφιν, ύφ' άρουσαιν, ύπ' άμάξσιν, ύπ' άπήνη, Ψ 130. Ω 14. 783. γ 478. ζ 73

(das. Ameis-Hentze), ίππους ζεύξον ύφ' άρουματ' άγων, o 46. — Med. sich, d. i. für sich (sibi), od. seine Rosse usw. anjochen, anspannen, ίππους, γ 492. o 145; absol. anspannen lassen, Ω 281.

Ζεύγος, εος (Ζεύγνυμι), das Joch, das Gespann, vom Zugvieh, Σ 543 †.

Ζεύς (W. δι- leuchten, glänzen, Curt. Et. ⁵ S. 236. 616), Vokat. Ζεϋ: die Casus obliqui werden teils vom St. δι-, gebildet, Gen. Διός, Dat. Δι, Acc. Δία, eigtl. Διός usw., teils vom St. Ζην, Gen. Ζηρός, Dat. Ζηνί, Acc. Ζήνα (Ζην' im Vsausgang bei folg. Vokal im nächsten Vs, Θ 206. Ξ 265. Ω 331, nach Herm. Opusc. I. p. 37, Bekk., Dind., Facsi-Franke, Hentze u. a. Ζην ¹⁾), Zeus, Juppiter, S. des Kronos u. der Rhea, O 187, der mächtigste unter den Göttern, der Vater der Götter und Menschen. — Er ist a) der Oberherr der Götter, welche tief unter ihm an Macht und Würde stehen. Er ordnet die Versammlungen derselben, um über die Angelegenheiten seines Reichs zu beratschlagen; doch darf sich keiner von ihnen seinen gefasteten Ratschlüssen widersetzen, Θ 12 ff. T 258; mit den Menschen verkehrt er nie unmittelbar, sondern durch e. andern Gott; vgl. Nägelsb. Hom. Th. S. 156. b) als Gott des Himmels Urheber aller Naturerscheinungen. Als solcher thront er im Äther (αίθερι νατον, ύψίζυγος); er sammelt Wolken, dh. νεφεληγερέτα, κελαϊνεφής, gibt Regen und Sonnenschein, erregt Gewitter. Donner und Blitz sind Zeichen seines Zorns; durch sie erschreckt er die Menschen u. gibt ihnen Vorbedeutungen (dh. τερπικέρανος, άστεροπητής, άρχικέρανος, έρίγδοπος, έριβορεμέτης usw.). Doch dies hindert diese nicht, ihn auszuschelten, wenn sie sich ungerecht von ihm behandelt glauben, Nägelsb. im a. B. S. 221 f. c) Lenker der Schicksale der Menschen (ταμής); daher Διός αίσα, die von Z. gesandte Schickung, I 608 u. s., s. αίσα. d) Stifter des Königstums, König der Könige (ΰπατος κρείόντων), Beschützer der Obrigkeiten; er wacht über den Eid, A 160 ff., schützt Haus und Herd (έρεοτός, γ 335, schirmt die Gastfreunde und Schutzfliehenden, ι 270. ζ 207, dh. ζεινιος, w. s., u. ίκετήσιος, ν 213. S. Gladstone S. 180 ff. — Seine Schwester u. Gemahlin ist Here, welche sich oft so seinem Willen widersetzt, daß er mit Züchtigungen droht und sie sogar ausführt, O 17 ff. T 95 ff. Nicht selten erregt er ihren Unwillen durch die Verletzung der ehelichen Treue, Ξ 315 ff. — Die Gestalt des Zeus ist erhaben und Ehrfurcht gebietend; sein Haupt ist von dunkeln ambrosischen Locken umwallt, vgl. Ameis-Hentze zu A 530 u. Anh.; beim Nicken desselben erzittert der Olymp, A 530. Die Zeichen seiner Macht sind der Donnerkeil und die Aigis (αίγιοχος). Auch

¹⁾ Über die Schrb. ζαχοής; s. La R. Unters. S. 156 f. ²⁾ Im allgem. vgl. V. Hehn Kulturpfl. u. Haust. ⁵ S. 54. 457.

³⁾ Nach Host (dessen Namen a. mißverständlich als den einer Getreideart angesehen haben) Icones et descripti. gramm. austriac. III t. 29. 30 ist άλυραι triticum Spelta, Dinkel, dagegen ζεϊαί triticum Zea, Spelt, vgl. Nitzsch zu δ 41. Sprengel Gesch. der Botan. I 36. 60. Fraas Synops. S. 307.

⁴⁾ S. Grashof Fuhrw. S. 10. Helbig d. hom. Epos ² S. 159 Anm. 1. Autenrieth deutet es als „Jochkissen“.

⁵⁾ So seit Wolf die Neuern außer Spitzn. u. Düntz., die mit Clarke und Heyne die alte Ls ζεύγνυμιν (d. i. ζευγνύμεναι) geben; v ist sonst stets kurz. Einige wollen ζευγνύμεν schreiben, wofür die Analogie ζυμεν, ζυμεναι spricht. Vgl. Thiersch § 231, 102. Buttim. Ausf. Gr. § 107 Anm. 28. Lex. I S. 53, doch s. La R. zur St. Lob. Path. El. I S. 268. Kr. Di. 39, 1, 12. Nach Curt. Verb. ² II 116 wäre für die Form vermutlich Übertritt in die Konjugation der thematischen Verba anzunehmen, also dieselbe aus ζευγνύμεν kontrahiert.

¹⁾ Gegen die Schrb. Ζην, die keine Gewähr in den Quellen hat, s. La R. Unters. S. 165 zu Θ 206 Anh., vgl. auch Hinrichs d. Hom. eloc. vest. Acol. p. 108 sqq. Für dieselbe entscheidet sich Curt. Et. ⁵ S. 616. Das v geschrieben die Alten in den folg. Vs. Über den etymol. Zshg der FF. s. Curt. a. a. O., vgl. auch Collitz Bez.-zomb. Beitr. X 47 ff. G. Meyer Gr. Gr. ² § 324. 332.

heißt er *Πελασγικός* (w. s.) und *Δωδωναῖος* (s. *Δωδωνή*), als Stammgott der Pelasger, vgl. Duncker Gesch. des Altertums III S. 12 ff. u. 28 ff. — *Ζεὺς καταθρόνιος*, I 457, s. *Αἶδης*.

Ξεφύρη, der Westwind, -hauch, eigtl. substantiv. Fem. von *ξεφύριος*, η 119 †. [ε durch Arsis lang.]

Ξεφύρος (mit *ζόφος* vwdt, Curt. Et.⁵ S. 706), 1) der Zephyros, Abend- oder Westwind, der aus dem *ζόφος* weht, einer der vier Hauptwinde, welche Hom. erwähnt. Er kommt vom westlichen Ozean, δ 567 (opp. *εὐρος*, ε 332. τ 206), doch weht er auch mit dem Boreas zugleich (als Nordwest) von Thrake her, I 5, u. mit dem Notos vereint vom Meer her in die troische Ebene, Φ 334. Er ist gew. rauh u. heftig, ε 295. μ 289. 408, vgl. A 305, der schnellste der Winde, T 415, bringt Schnee, τ 206, u. Regen, ξ 458; im Phäakenlande ist sein Hauch auch sanft u. warm u. macht die Früchte wachsen u. reifen, η 119, u. im elyrischen Gefilde sanft wehend, bringt er den Seligen Kühlung, δ 567 (das Ameis-Hentze Anh.). — 2) personif. 1) Φ 200, wo die Windgötter bei ihm schmausen. Ihm gebiert die Harpyie Podarge die Rosse Achills, II 150.

*Ξέω*²⁾, Pr. *ξεί*, ep. 3 S. Impf. *ξέε* st. *ξεί*, 3 S. Aor. ep. *ξέσσε*, sieden, kochen, kochend heiß sein, v. Wasser, Σ 349. Φ 365. κ 360; *λέβης ξεί*, der Kessel kocht, Φ 362. (Alle StSt.)

Ζῆθος, S. des Zeus u. der Antiope, Br. des Amphion, w. s., Gem. der Aëdon, w. s., λ 262. τ 523.

ζηλήμων, ep. (*ζήλος*)³⁾, Gen. *ονος*, eifersüchtig, neidisch, ε 118 †.

**ζηλοσύνη*, poet., Eifersucht, Neid, nur h. Ap. 100.

**ζηλώω* (*ζήλος*), 3 Sg. Opt. Aor. *ζηλώσαι*, eifersüchtig, neidisch sein, abs. h. Cer. 168. 223.

Ζήν, Gen. *Ζηρός*, s. *Ζεύς*.

**ζητεύω*, poet. st. *ζητέω*, suchen, mit Acc. h. Ap. 215. Merc. 392.

*ζητέω*⁴⁾, 1) aufsuchen, aufspüren, *τινά*, Σ 258 †, *βόας*, h. Merc. 22. — 2) fragen, nachfragen, nach etwas, mit Acc. *γένος*, Batr. 25.

*ζόφος*⁵⁾, Finsternis, Dunkel, bes. 1) das Dunkel der Unterwelt, *ἔρεβόσδε ὑπὸ ζόφον*, v 356; dh. *b*) das Schattenreich selbst, die Unterwelt, O 191. Φ 56. Ψ 51. λ 57. h. Cer. 482 u. ö. — 2) die Gegend des Sonnenuntergangs, das westliche oder Abenddunkel (opp. *φάος*), γ 335 (das Ameis-Hentze); dh. der Westen, Abend⁶⁾, opp. *ἠώς*, κ 190 ff.; *πρὸς ζόφον*, Ggutz v. *πρὸς ἠὼ τ ἡέλιον τε*,

i 26. v 241. M 240, s. bes. Nitzsch zu κ 528; vgl. *ἡέλιος* 2).

ζυγό-δεσμων (*δεσμός*), der Jochriemen, das Jochband, e. lederner Riemen, womit das Joch am Vorderende der Deichsel festgebunden wurde, Ω 270 †.)

ζυγόν, n., auch *ζυγός* m., Cer. 217 (skr. *jugám*, lat. *jugum*, Curt. Et.⁵ 182), ep. Gen. Sg. *ζυγόφιν*, T 404. Ω 576. 1) das Joch am Wagengeschirr, *jugum*, wahrsch. ein gerades Holz, das mittelst eines in der Mitte an der untern Seite befindlichen Ringes (*χοῖκος*) am Deichselende (*πέζα*) befestigt wurde und an dessen Enden die *ζεύγλαι* oder *λέπαδνα*, w. s., eingehängt wurden, die man dann um den Hals der Zugtiere legte. In der Mitte, wo es auf der Deichsel festlag, hatte es oben eine knopfartige Erhöhung (*δμφαλός*, *δμφαλόν*), Ω 268 ff. E 730. γ 486. Auf denselben waren die *οἴηρες*, w. s., durch welche die Zügel liefen, angebracht: *ζυγόν ἵππειον*, E 799; *ἵππων*, E 851; *ἡμιόνειον*, Ω 268, je nachdem es für Pferde oder Maultiere bestimmt war; iibr. vgl. *λέπαδνον*, *έστωρ*, *χοῖκος*²⁾; *ὄπὸ ζυγὸν ἀγειν*, einspannen, E 731. Ψ 300. γ 383; als Bild der Knechtschaft, h. Cer. 217. — 2) der St eg od. das Querholz, wodurch beide Arme der Phorminx verbunden u. in welchem die Wirbel befestigt waren, I 187. h. Merc. 50. — 3) Plur. die Deckbalken, welche als Unterlage des Decks sowie zur Verbindung der *δρύοχοι* (Spanten, Rippenpaare) querschiffs dienten³⁾, i 99. v 21.

*ζωάγρια*⁴⁾, n. Plur. (*ζωός*, *ἀγρέω*), eigtl. der dem Sieger vom Gefangenen gezahlte Preis für die Erhaltung am Leben, dh. übhpt Lohn für die Erhaltung und Rettung des Lebens, Rettungslohn, *ζωάγρια τίνειν*, den R. bezahlen, Σ 407; *ζωάγρια ὀφέλλειν τινί*, jmdm den R. schuldig sein, d. i. ihm das Leben verdanken, E 462.

1. *ζωογρέω* (*ζωός*, *ἀγρέω* Curt. Et.⁵ S. 170), lebendig fangen, (dem Gefangenen) das Leben schenken, mit Acc. *Z 46. K 378. A 131.

2. *ζωογρέω* (*ζωή*, *ἐγείρειν*), beleben, θνυμόν, E 698 †.

ζωή (*ζάω*), Leben, bei Hom. stets Lebensgut, Hab und Gut, Vermögen, nur *ξ 96. 208. n 429.

ζῶμα (*ζῶννμι*), a) Lendenschurz, *subligaculum*, des Ringers, Ψ 683. — b) der kurze Chiton der Krieger, ξ 482.⁵⁾ — c) nach der gew. Erkl. der am unteren Ende des *θῶρηξ* inwendig befestigte und von da bis auf die Kniee reichende lederne Schurz, Δ 187. 216.⁶⁾

1) Nach Hes. Th. 379 ist er S. des Astraios u. der Podarge.

2) Nach Curt. Et.⁵ S. 377 W. *ζες*, skr. *jas*.

3) Nach Curt. Et.⁵ S. 377 mit *ζω* vwdt.

4) Curt. Et.⁵ S. 626 setzt als W. *ja*, „gehen, gelangen, streben“ an, die sich im Griechischen auch in der Form *dja*, *ζη* fixierte; Fick W.³ I 182 geht von e. W. *jat* aus.

5) Etyrn. zw.; viell. aus dem Semitischen, s. Curt. Et.⁵ S. 706.

6) Strabo und Vofs verstehen unrichtig darunter „Mitternacht“, s. dagegen bes. Völcker Hom. Geogr. § 27 S. 42 f.

1) Vgl. Grashof Fuhrw. S. 37, der das W. für ein Mask. ὄ-ος erklärt u. *ἑνωάτηνον* aus dem alten Ausg. u. einigen Hädschr. liest. Helbig d. hom. Epos² S. 147 ff.

2) S. über das Joch bes. Grashof Fuhrw. S. 36 ff. Ameis-Hentze zu E 730 nebst Anh. Helbig das hom. Epos² S. 146 ff.

3) S. Breusing Nautik der Alten S. 38.

4) Nach den Alten *ζωάγρια* (mit *lota* subscr.), La R. Textkr. S. 264. Unters. S. 125.

5) S. Studniczka Beitr. zur Gesch. der altgr. Tr. S. 70. Helbig das hom. Epos² S. 184.

6) Nach Aristonik. zu K 77 *ζῶμα καλεῖ τὸ συναπτόμενον [τῆ μίτρα del. Lehrs] ὑπὸ τὸν στατῶν θῶρακα*,

ζώνη (ζώννμι), 1) Gurt, Gürtel, Leibgürtel, bes. der Frauen, welcher das Gewand zusammenhielt, *Ξ* 181. *ε* 231. *κ* 544: dh. *παρθενικήν ζώνην λύνειν*, den jungfräulichen Gürtel lösen, f. einer Jungfrau beiwohnen, *λ* 245; *παῖδα ὑπὸ ζώνῃ θέσθαι*, v. der Empfängnis, h. Ven. 255. — 2) übrt. die Gegend des Leibes, wo der Gurt getragen wurde, zwischen den Hüften und den kurzen Rippen (*ὁ περὶ τὸν γαστέρα τόπος*, Apoll.), die Weichen, *Ἀρεὶ ζώνην ἔκλειος*, *B* 479: opp. *στέρονον*; *κατὰ ζώνην νύξε*, er stach ihn in die Weichen, *A* 234.¹⁾

ζώννμι²⁾, vom Akt. nur P. Aor. *ζώσαντες*. — Med., v. Pr. nur ep. 3 Pl. Konj. *ζώνννται* (st. *ώννται*), *ω* 89³⁾, u. Inf. *ζώννσθαι*, Impf. ohne Augm. *ζώνντο* u. Iterativf. *ζώννσκετο*, *E* 857; Aor. ep. *ζώσατο*, Impr. *ζώσαι*, *σ* 30, P. *ζώσαμένω*. 1) Akt. gürteten, zum Kampfe, *σ* 76. — 2) Med. sich gürteten, *ζωστήρι*, *K* 78; *ὄκαειν περὶ μήδεα*, *σ* 67; mit Acc. *μίτρην* (Ameis nach Aristarch *μίτρη*), *ζώνην*, *χαλκόν*, sich den Gürtel, das Erz umgürten, *E* 857. *Ξ* 181. *Ψ* 130: abs. sich gürteten, sich rüsten, bes. vom Kampfe od. Wettkampfe, *A* 15. *Ψ* 685. 710. *σ* 30. *ω* 89.

ζώος, meist Mask., Fem. nur *Σ* 418. *λ* 86, Neutrum nirgends, lebendig, lebend, *βροτός*, *ψ* 187; *ζώνων ἔλεην τινα*, *Z* 38. *Π* 331

u. s., *ζώος κατερέζεται*, *α* 197 u. ö., auch als Subst. *ζωοῖσι μετεῖναι*, *X* 388. *Ψ* 47 u. s. — Daneben seltene ep. Form *ζώος*, *E* 887, Acc. *ζώνη*¹⁾, *Π* 445; vgl. Buttm. Ausf. Gr. I S. 250.

ζωρός²⁾, eigtl. lebendig, lebhaft, kräftig; dh. vom Weine, kräftig, feurig; im Kompar. *ζωρότερον κέραει*, bereite e. feurigere (kräftigere) Mischung, *I* 203 †.

ζωστήρ, *ἦρος* (ζώννμι), 1) Gürtel, Leibgurt der Krieger, welcher um den Leib zum Schutze des Unterleibes gegürtet wurde, so daß er den untern Teil des Panzers (*θώρακη*) umfaßte, *A* 132 ff. 186. 215. *K* 77. *Υ* 414. u. s. Er war vermutl. von Leder u. bisw. verziert (*παναίολος*, *φοίνικι φαεινός*, *H* 305), u. wahrsch. mit Metallplatten belegt, *A* 236 f. Zusammengehalten wurde er durch Schnallen od. Spangen, *A* 132.³⁾ Vgl. Lehrs Arist.³ p. 121. — 2) der Leibgurt, den man nur bei schwererer Arbeit um den Leibrock (*ζιτών*) legte, *ξ* 72 (nur hier in Od.).

ζώστρον, = *ζώνη* 1), nur *ξ* 38 †⁴⁾

ζώω, poet. u. ion. st. *ζάω*⁵⁾, dav. nur zsgz. P. *ζώντοσ*⁶⁾ *A* 88, u. Part. *ζώντα*, h. Ven. 188, sonst nur die F. *ζώνω*, Pr. Ind. *ζώεις*, *ει*, *οσσι*, Konj. *ζώω*, *γ* 354, Opt. *ζώοις*, h. Ven. 242, ö. Inf. *ζώειν*, ep. *ζώέμεναι*, *η* 149; *-έμεν*, *ω* 436, P. *ζώοντος* usw. (in allen Cass. masc., außer Nom. Sg. Gen. Dat. Du. u. Dat. Pl.) u. *ζώονσα*, Impf. *έζωνω*, *χ* 245. Buttm. S. 264: leben, *T* 327. *β* 132 u. ö.; bes. in Vbdg mit *ὄραν φάος ἡελίοιο*, *Σ* 61. *δ* 540 u. ö.; mit Acc. *ζώειν ἀγαθὸν βίον*, ein gutes Leben führen, *ο* 491; *εὖ ζ.*, wohl (d. i. annehmen, in guten Verhältnissen) leben, *ϑ* 423. (*τ* 79.)

¹⁾ Spitzner *ζών*, dagegen s. La R. Textkr. S. 264.

²⁾ Wahrsch. mit *ζω* vwdt, Düntzer Ztschr. 1863 S. 12 u. zur II. l. c., vgl. Curt. Et.³ S. 377. Fick W.³ I 183. 731, nach G. Meyer Gr. Gr.² § 36 = lebend, von W. *ζῶ*.

³⁾ Vgl. Lehrs Arist.³ p. 121. Helbig d. hom. Epos² S. 288.

⁴⁾ Helbig d. hom. Epos² S. 185 bezieht die *ζώστρα* hier mit dem Schol. auf Chitone, ebenso Studniczka Beitr. S. 70.

⁵⁾ S. über die Etym. Savelsb. Qu. lexic. p. 56. Brugmann Curt. Stud. IV 147 ff. Curt. Et.³ S. 491.

⁶⁾ Dagegen nach Doederl. n. 2450 aus *ζώοντος* synk.

H.

ή¹⁾, ep. auch **ήέ**, disjunktive Frage- und Vergleichspart. I) disjunkt. zur Gegenüberstellung zweier oder mehrerer Begriffe oder ganzer Sätze, mögen sie einander ausschließen, *aut*, oder, wie *ἔλοιμί κεν, ή κεν ἄλοινῃ*, *X* 253 u. s., od. für einander eintreten können, *vel*, *sive*, oder, wie *B* 231 f. *νίος ἄποινα, ὃν κεν ἐγὼ δήσας ἀγάγω ή ἄλλος*

Ἀχαιῶν, ήέ γυναικα u. s. — *ή και*, oder auch, *εὖχεσθε Διὸ . . . σιγή εἶφ' ἐμείλων, . . . ήέ και ἀμφοδίνῃ*, *H* 195 f.; häufig in Korrelation *ή (ήέ) — ή (ήέ)*, entweder — oder, *aut — aut*, od. *vel — vel*, *sive — sive*, sei es — sei es od. *vel*, *A* 27. 138. *α* 296. *δ* 163 u. s.; im zweiten Gliede auch *ή και* od. *ήέ και*, *A* 63. 395 (s. das. Ameis-Hentze Anh.) u. s.; auch *ήέ τι*, oder etwa, *μ* 299. 301, vgl. *δ* 163 u. s.; auch *ή — ή που*, oder etwa, *T* 334f.: *ή που — ή νυ*, *Z* 438 f.; *ή — ή (ήέ) κε*, *A* 431 ff. *X* 109 f. *δ* 546; *ή κεν — ή κε*, *Σ* 308. *δ* 733 f. *ξ* 183 f., s. Hentze Anh. z. *Ξ* 245. *P* 506. *Σ* 308; *ή τε — ή τε*, *A* 410. — Anakolutisch entpricht dem *ή ein τε B* 289

¹⁾ Fick W.³ I 204 vergleicht skr. *vā*, oder, indem er Entstehung aus *ὄή-σε* annimmt u. *ή* als Vorschlag betrachtet. Keller Jjb. CXI S. 7 findet in dem ersten Teile von *ὄή-σε* die Versicherungspartikel *ή*, vgl. Brugmann Gr. Gr. § 201. — Über den Gebrauch von *ή* in Fragesätzen, sowie über den von *ή* vgl. bes. Praetorius der hom. Gebrauch von *ή (ήέ)* in Fragesätzen, Kassel 1873 u. dazu Philol. XXXVI 633 ff.

ὡς τε γὰρ ἦ παῖδες νεαροὶ χῆραὶ τε γυναι-
κες.) Übr. vgl. ἦτε.

1) In Fragesätzen 1) nach den meisten Heraus-
gebern einige Male in einfacher indirekter
Frage, ob (wo gewöhnlich εἰ steht), ὄφρα καὶ
Ἐπιπρῶ εἰσεται ἦ (v. Ls εἰ) καὶ ἔμὸν δόρυ
μαίνεται, O 111; ὅς (Τηλέμαχος) ὄψετο πεν-
σόμενος — ἦ (v. Ls εἰ) πον ἔτ' εἴη, v 415.²⁾
2) in disjunktiver oder Doppelfrage steht das
erste Glied ohne Partikel, oder mit ἦ (ἦέ),
oder mit einer anderen Partikel, das zweite
mit ἦ (ἦέ) oder, wie jetzt meist nach der
Überlieferung der alten Grammatiker ge-
schrieben wird, ἦ (ἦε)³⁾, so a) das erste Glied
ohne Partikel α) in direkten Doppelfragen,
θεός νυ τις ἦ βροτὸς ἔσσι; ζ 149; ψεύσο-
μαι ἦ ἔττυον ἐρέω, K 534; ἀθῆ μένω (Konj.)
μετὰ τοῖσιν — ἦε θέω μετὰ σ' αὐτίς, K 62 f.
β) in indirekten Doppelfragen: οὐδέ τι οἶδα,
ζώει ὃ γ' ἦ τέθνηκεν, λ 464, vgl. δ 110. 837.
K 145. — b) ἦ (ἦέ) — ἦ (ἦε) steht α) in direkten
Doppelfragen, τίς νυ σε κῆρ ἐδάμασσαν τα-
νπλεγέος θανάτοιο; ἦ δολιχὴ νούσος ἦ Ἄρ-
τεμις — κατέπεφεν; λ 172, vgl. K 385. N
307. γ 72. π 462. u 475.⁴⁾ — β) in indirekten
Doppelfragen: καὶ μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτή-
τυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ, ἦε νέον μεθέπεις ἦ καὶ
πατρώϊος ἔσσι ξένιος, α 174; ἄλλ' εἰπ' ἦ
σφωῖν καταλύσομεν (Konj.) ἵππους, ἦ ἄλλον
πέμπωμεν ἱκανέμεν, δ 27; Τυδείδην δ' οὐκ
ἂν νοήεις ποτέροισι μετείη, ἦε μετὰ Τρώ-
εσσιν ὀμλήοι ἦ μετ' Ἀχαιοῖς, E 86; νόησον
Δίνειαν, ἦ κεν μιν ἐρύσσειαι ἦ κεν ἑάσεις,
Y 311. — c) im ersten Gliede steht eine andere
Partikel: ὄφρα μῦθον ἀκούσω, εἴ μοι ἔτ' ἐν
μεγάροις μήτηρ μένει ἦε τις ἦδη — ἔγγυμεν,
π 33⁵⁾, vgl. δ 712. 789. ξ 460. π 238. 260. ρ
308, an welchen StSt. die Hss. u. die Heraus-
geber zwischen ἦ — ἦ und εἰ — ἦ schwän-
ken; außerdem πατρός πειορήσομαι ἡμετέ-
ροιο, αἴ (Bekk. II εἰ) κέ μ' ἐπιγνώῃ — ἦε
κεν ἀγνοῶσι, u 217.⁶⁾

¹⁾ Da dies ohne Beispiel ist, hat Ameis-Hentze ἦ
geschr., Düntzer εἰ, wie auch Doederl. will (dagegen
s. Ameis-Hentze). Ebenso hat Bekker (Hom. Bl. I 200)
statt ἦ — ἦε γ 348 ἦ — ἦδέ, u. statt ἦε τ 109 ἦ geschrieben.

²⁾ Sowohl an diesen beiden StSt. wie A 83. π 138.
τ 325 ist die Ls ἦ unsicher u. wahrscheinlich an allen
dafür εἰ zu schreiben. Dann würde ἦ (ἦ) in der ein-
fachen indirekten Frage überhaupt bei Homer nicht vor-
kommen. Vgl. zu den StSt. La R., Ameis-Hentze Anh.
L. Lange die Partikel εἰ S. 118. Praetorius S. 9 f. —
Ameis faßte auch Γ 215 ἦ καὶ γίνεαι ὑστερος ἦεν, ob er
auch jünger war, als einfache indirekte Frage, s. da-
gegen Hentze, der mit La R. die v. Ls εἰ aufgenommen
hat, während a. hier ἦ schreiben, vgl. Bäuml. Unters.
über die Partikeln S. 125.

³⁾ So nach Herodian, Tryphon, Nikanor u. a., vgl.
Lehrs Qu. ep. p. 50 sqq. Praetorius S. 10 ff. Classen
Jb. 1859 S. 306 f. Rumpf ib. 1860 S. 592 ff. La Roche
Hom. T. S. 265. Bekk. Hom. Bl. I 59 f. Misteli KZ.
XVII 99. Delbrück u. Windisch Syntakt. Forsch. I 77.
Den alten Grammatikern folgen Bekker, Faesi, Ameis-
Hentze (s. Anh. zu α 175), Düntzer, Doderl.; dagegen
haben Dind. u. Bäuml. die hergebrachte Schreibweise
behalten. Über die richtige Auffassung des η (ἦε) in
Doppelfragen vgl. bes. Praetorius S. 12 ff.

⁴⁾ Bei den Herausgebern herrscht an diesen StSt.
großes Schwanken, indem sie bald ἦ — ἦ, bald ἦ — ἦ
schreiben, Bekker schreibt nur in indirekten Fragen η — ἦ,
s. darüber Praetorius S. 17 f.

⁵⁾ So hier auch Bekker, der an den anderen StSt.
ἦ — ἦ schreibt.

⁶⁾ B 249 ist mit La R., Franke u. Hentze γνώμε-
ναι εἰ τε ψεύδος ὑπόσχεσις εἰ τε καὶ οἰκίε zu schreiben,

III) als Vergleichungspart. als, quam. Nach
e. Kompar. wie A 162 γυπέσσαν φιλετοῖσι
ἀλόχοισιν u. s. ö. nach solchen Wörtern
welche den Begriff eines Kompar. ausdrücken
wie ἄλλος, ἄλλω γ' ἦ Ἀχιλλῆι, K 404; nach
ἄλλοτος, τ 267; nach πρότερος, Φ 486; nach
βούλεσθαι, s. dieses 3); nach φθάνειν, λ 58
setzen zwischen zwei Kompar., wenn zwei
Eigenschaften an einem Gegenstande mitein-
ander verglichen werden, πάντες κ' ἀ-
σαταῖ ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι, ἦ ἀφνειοί
τεροι χρυσοῖο, alle würden lieber schnell-
füßig als reich sein wollen, α 165 (s. Hentze)
zuw. mit e. Satz nach e. vom Komparativ ab-
hängigen Gen. eines demonstr. Pronom., w.
dann dieser Satz als e. Erklärung des Pro-
nom. anzusehen ist, ἦ μιν δ' οὐ τις τοῦδε νόο
καὶ μητις ἀμεινων ἦ αὐτοσχεδῆ μῆξαι
ράς τε μένος τε, O 510. ζ 183 (das. Ameis-
Hentze Anh.). Vgl. Thiersch § 312, 27. 352
[ἦ behält auch in d. Thesis vor Vokalen sein
Länge, in Il. ist es nur 5 mal verk., Hoffm.
Qu. Hom. I p. 63; ἦ οὐ u. ἦ οὐκ sind meis-
t mit Synizesis als eine Silbe zu sprechen; s.
La R. Einl. zu Il. S. XXXII.]

ἦ¹⁾, Adv. 1) in Aussagesätzen dient es zu
Bekräftigung und Versicherung: wahrlich
fürwahr, gewiß, sicherlich, traun, A 229.
ρ 371 (wo im folg. Vs ἦ τοι als wieder-
holte Versicherung) u. s.; gew. jedoch wird e.
durch andere Partikeln verstärkt, ἦ δῆ, j
gewiß, A 518. 573 u. s.; ἦ μάλα, ja gewiß,
gewiß gern, Γ 204. Σ 18. π 183 u. ö.:
μάλα δῆ (nie getrennt, Ameis-Hentze Anh.
zu σ 201), ja ganz gewiß, Θ 103.
ι 507 u. s.; ἦ δῆ που μάλα, Φ 583; ἦ θῆ
traun gewiß, N 813; ἦ γάρ, A 293; ἦ τ
gewiß doch, ja gewiß, ἦ τέ τ
ἀγχι ἦλθε κακόν, A 362, vgl. P 236 u. s.
bes. ἦ τ' ἀν im hypothet. Nachsatze, traun
wohl, und wo der Vordersatz zu ergänzen
wie in ἄλλ' ἐγὼ οὐ παρθῶμη, ἦ τ' ἀν πολ-
κέρδιον ἦεν, E 201. ι 228 (das. Ameis-Hentze
u. s. Nägelsb. zu Γ 56; Ameis-Hentze zu ρ 63)
Übr. s. unter τε. Ebenso ἦ νυ, ἦ που, wenn
die Beteuerung bei einer Vermutung steht
sicher wohl, X 11. Γ 43; am gewöhnlichsten
ist die Vbdg mit μὴν, μέν²⁾, μάν, gewiß
und wahrhaftig, ἦ μὴν (μέν, μάν), wahr-
lich, traun, B 291. κ 65 u. ö.; auch beim
Inf. in der abhängigen Rede, καὶ μοι θυσο-
σον, ἦ μέν μοι — ἀρήξειν, daß du mir ge-
wisß beistehen willst, A 77. E 275; ἦ μέν δ
B 798. σ 257 u. s.; ἦ δῆ μάν, P 538. Ausßer-
dem ἦ ἄρα, u 193; ἦ ἄρ, T 56; ἦ ῥα, M 175
ἦ ῥά νυ, wahrlich denn, M 164 u. s. Bäuml.
Partik. S. 120 f. — 2) als Fragewort in ein-
fachen direkten Fragen, wohl, etwa, zur

vgl. L. Lange die Partikel εἰ S. 227. A. lesen hier
τε — ἦε, od. mit Bekker II ἦ τε — ἦε.

¹⁾ Nach einigen von dem Pronominalst. α, nach
von dem Pronominalst. ja, abgeleitet, vgl. Praetorius
S. 3, s. auch Fröhde Bezenen. Beitr. VII 327. Kviča
Z. f. östr. Gymn. 1865 S. 314. Brungmann Gr. G. § 20.
In der Nebenform ἦε (s. ἦ) kommt es nicht vor, den
φ 465 ist ἦε (od. ἦε) disjunktiv zu fassen, s. Praetorius
S. 8.

²⁾ Vgl. über ἦ μιν u. ἦτοι μιν Mutzbauer d. hon-
Gobr. d. Part. μιν II S. 3 ff. 20 f.

Teil noch mit deutlich erkennbarer affirmativer Bdtg¹⁾, bes. nach einer vorhergehenden allgemeinen Frage an der Spitze einer speziellen, deren Bestätigung erwartet wird, so *τίπτε ἄντε θεοῦς ἀγορήνδε κάλεσσαι; ἦ τι περὶ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν μεριμηρίζεις;* warum hast du wieder die Götter zur Versammlung berufen? Du planst wohl etwas in betreff der Troer u. a., *Υ 17*, vgl. *A 203. I 400. O 245. δ 682* u. s.; seltner ohne vorangehende Frage, vgl. *E 421. 762. α 158. 389* u. s.; *ἦ μή*, doch wohl nicht, *ζ 200. ι 405 f.* Kr. Di. 67, 2. Anm. — Öfter steht es zum Ausdruck des Unwillens, Hohnes oder Spottes, so nach vorhergehender Frage *ἦ μούνοι φιλέονα' ἀλόγους Αἰεΐδαί*, die A. lieben wohl allein ihre Weiber? *I 339 f.*, vgl. *N 446. Ξ 265* (s. Hentze Anh.). *O 132*, ohne vorherg. Frage *A 133* u. s.; manchmal auch zur Einleitung einer rhetorischen Frage, die den Wert einer negativen Behauptung hat, *Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τις ἐστί βροτῶν κτλ.*, Vater Z., gibt es wohl einen Sterblichen auf der weiten Erde usw. (dh. es gibt keinen), *H 446*, vgl. *Θ 236. Σ 429* u. s. Durch hinzugefügte Negation (οὐ) entsteht daher bejahender Sinn, *ἦ οὐχ ἄλλος ὡς καὶ τεύχε' ἔχει*, ist es etwa nicht genug, daß er auch die Waffen besitzt? *P 450*, vgl. *E 349. O 18. β 312* u. s. Der Modus in solchen Fragen ist regelmäsig der Indikativ oder der potentiale Optativ mit oder ohne *πῶν.*²⁾ Öfter in den Verbindungen *ἦ ἄρα δή, ἦ ῥα, ἦ ῥά νυ, ἦ νυ, ἦ νύ ποιν, ἦ νύ τοι*. Im allgem. vgl. Bäuml. S. 122 ff. Praetorius S. 4 ff. — Das *ἦ* in Bdtg 1) steht stets an der Spitze des Satzes; in Bdtg 2) in der Regel, doch geht demselben bisw. ein Vokat. od. ein Ausruf voraus, *E 421. δ 632*.

1. ἦ, Nom. fem. des Pron. rel. u. demonstr. (nur *ν 286*) ὄς, ἦ, ὄ, w. s.
 2. ἦ, nach einigen Adv. = ὡς, wie³⁾, nur in der Formel *ἦ θέμις ἐστί*, wie es Recht, Sitte ist, *B 73. γ 45* u. s. (11 mal).
- ἦ*, Impf. v. *ἡμί*.
- ἦ*, Dat. fem. des Pron. relat. ὄς, ἦ, ὄ; auch als Adverb. gebraucht, a) wo, an welchem Orte, an welcher Stelle, *M 389. Y 275* u. s. Hom.; mit vorausgehendem oder folgendem *τῷ*, *N 53. Π 377*. — b) wohin, *N 329*, mit vorausgehendem *τῷ*, *O 46*. — c) wie, *I 210*, mit vorausgehendem ὄδε, *Θ 415*. Übr. s. Anm. zu 2. ἦ.

ἦα, s. *εἰμί*. — *ἦα*, n. Plur. s. *ἦα*.

ἦβαιός, ep. (b. Att. *βαίος*), klein, wenig, gering, gew. mit e. Negation, *οὐ οὐ ἐνι φρένες οὐδ' ἦβαιαι*, kein Verstand ist in ihm, auch nicht wenig, auch nicht der geringste, *Ξ 141. σ 288*, vgl. *σ 355*. Oft Neutr. *ἦβαιόν*, als Adv. wenig, *ἦβ. ἀπὸ στείλους*, ein wenig von der Höhle entfernt, *ι 462*; sonst mit Negat. *οὐδ' ἦβαίον¹⁾*, *B 380. 386* u. s. *γ 14*.

ἦβίωμ, Pr. Opt. gew. zerd. *ἦβίωμι²⁾*, *ἦβῶμ* (clid.) *H 133. P. -ῶν*, sonst *-ῶντα, -ῶντες, -ῶσα*; Aor. Konj. *ἦβῆσῃ*, P. *-ῆσας, αἰτε*. 1) mannbar sein, in der Blüte des Alters stehen, vollkräftig sein, *εἰθ' ὡς ἦβίωμι*, *H 157. A 670; ἀνὴρ οὐδὲ μάλ' ἦβῶν*, *M 382* u. s. ὀ.—2) übr. *ἡμερὶς ἦβίωσα*, ein tüppiger Weinstock, *ε 69*; von *ἦβη³⁾*, Jugendalter, Jugend, dessen Beginn Hom. mit dem Hervorkommen des Bartes bezeichnet, *Ω 348. κ 279; ἦβης ἰκέσθαι μέτρον*, d. i. zum rechten Maß der Jugend, zur Reife des Jugendalters gelangt, mannbar geworden sein, *A 225. ι 317; ἰάπειν*, mannbar werden, *σ 217. τ 532*; auch *ἦβην ἰκέσθαι*, *Ω 728. ο 366; ἦβης ἀνθος ἔχειν*, in der vollen Blüte der Jugend stehn, *N 484; ἀπόνασθαι, ταρῆναι ἦβης*, seine Jugend genießen, *P 25. ψ 212*; auch jugendliche Mannskraft, *Ψ 432. ϑ 181. π 174. h. 8, 9*.

ἦβη, Hebe, T. des Zeus und der Here, Herakles' Gattin, *λ 603. h. 15, 8*; sie erscheint als Dienerin der Götter, schenkt den Nektar ein, *A 2*, hilft der Here den Wagen anschirren, *E 722*, und badet den Ares, ihren Bruder, *E 905*. Späterhin ist sie Göttin der Jugend, s. Gladstone S. 223.

**ἦβητής*, poet. (*ἦβη*), der mannbare Jüngling, adjekt. jugendlich, *κοῦροι ἦβηται*, h. Merc. 56.

ἦβώμ, *ἦβώμι* usw., s. *ἦβάω*.

ἦγάσθε, s. *ἀγαμαι*.

ἦγαγον, ἦγαγόνην, s. *ἄγω*.

ἦγάθεος⁴⁾, ὄ, ep., nur Dat. u. Acc. Sg., wie *ζάθεος*, sehr göttlich, hochheilig, Beiw. von Pylos, *A 252* u. s., Pytho, *ϑ 80*, Lemnos, *B 722. Φ 79*, u. dem Gebirge Nysa (*Νυσήϊον*) in Thrakien, *Z 133*.

ἦγάσσατο, s. *ἀγαμαι*.

ἡγεμονεύω, bei Hom. nur Pr. *-εύεις, -εύει*, Konj. *-εύης, -εύῃ*, Inf. *-εύειν*, Imper. *-εβε*, Part. *-εύων*, h. Merc. 259, Fut. *-εύσω*, *ζ 261, -σεις*, h. Merc. 303, *-σει*, *κ 501*, u. ὀ. Impf. *-εβε* — Führer sein, führen, a) vorgehen, geleiten, *τινὶ*, jmdm., *γ 386. ϑ 421, abs. ρ 194* u. s. h. Ap. 437; mit Adv. *ἦ*,

¹⁾ Daher ist es an einigen StSt. sogar zweifelhaft, ob man den Satz als Frage oder als Aussage zu betrachten hat, so *κ 330*, wo Düntzer das erstere, die übrigen Erklärer (wohl mit Recht) das letztere vortziehen, vgl. auch Rhode *ἄρα* S. IX.

²⁾ *ο 511*, wo in der Frage der Konj. dubitat. steht (wie *φ 194*), ist das *ἦ* (ῖ) richtiger als die disjunktive Partikel aufzufassen, vgl. Ameis-Hentze Anh.

³⁾ So erklären ἦ nach den alten Gramm. (s. die StSt. bei Lehrs Qu. ep. p. 44 sqq. La R. Unters. S. 183). Ameis-Hentze Anh. zu *γ 45*, Autentr. zu *B 73*; dagegen fassen es a. richtiger nach Bekker (Hom. Bl. I S. 55), Butt. (Lex. I⁴ S. 227), wie Düntzer u. Hentze zu Od. l. c., La R. a. a. O. und zu Il. l. c. vor *θεμὺς* als attributives Relativpron. wie in *ἦ τε εἰς τὸν θεμὺς ἐστί*, *ε 268, ἦ τε ἐστὶ δίκη*, *ε 691, ἦ γὰρ θεμὺς*, *ω 268*. Vor Spitzer schrieb man ἦ, was aber nur in örtlicher Bdtg vorkommt; s. Spitzer Exc. II zu Il., Butt. a. a. O.

⁴⁾ u. stets am Verschluss aufser *ι 462*, s. das. Ameis-Hentze Anh., wo auch über das W., u. La R. Textkr. S. 268. Manche Alte werfen das W., s. La R. und Ameis-Hentze a. a. O., wo über das ἦ. Vgl. auch Sonne KZ. XII 277. Fröhde Bezenb. Beitr. VII, 328.

⁵⁾ 5 mal. Einige schreiben *ἦβώμ*, s. Düntzer zu *ξ 468*, vgl. Ameis-Hentze Anh. ibid.

⁶⁾ Wahrscheinl. mit skr. *juvan*, lat. *juvenis* vwdt, Curt. Et.⁶ S. 588, der eine Grund. *jáv-já* od. *jává* annimmt; anders Fick W.⁶ I 18. 492.

⁷⁾ Nach der gew. Ansicht (Buttm. Lex. I⁴ S. 45. Düntzer zu *A 252*) von *ἄγων* u. *θεός*, nach a. von *ἀγαθός*, und so A. Goebel Nov. Qu. p. 15 sq., der in dem W. eine Erweiterung von *ἀγαθός* mit verstärkter Bdtg erkennt, sehr bewunderungswert, wundervoll, herrlich.

N 53. O 46; πρόσθεν ἡγ., χ 400. ω 155; ὁδόν, deu Weg zeigen, ζ 261. η 30; ὁδόν τι, ω 225; παρῆξ ὁδόν, h. Merc. 563.¹⁾ La R. St. § 2; übr. ὁδόν ὕδατι, den Lauf dem Gewässer bereiten, leiten, Φ 258. b) ein Heer führen, *πρὸς Ἴλιον*, II 92; dh. anführen, befehligen, gebieten, in dieser Bdtg gew. mit Gen. B 527. 552. II 179 u. s.; mit Dat. nur B 816.²⁾ In dieser Bdtg nur in II.; in Bdtg a) meist in Od.; von

ηγεμῶν, ὄνος, Führer, a) Wegweiser auf der Reise, κ 505. ο 310 (nur hier in Od.). b) Anführer, Feldherr, sowohl abs. als mit Gen., B 365. A 746 u. ὄ. (23mal), s. Retzlaff Syn. I S. 10.

ηγέομαι, Dep. Med. (ἄγω, Curt. Et.⁵ S. 170. 688), vom Pr. nur 3 S. -εἶται, h. 27, 17, Impr. -εἶσθω, Inf. -εἶσθαι; Impf. ἡγεόμην, E 211, ὄ. ἡγεῖτο, Du. -εἶσθην, 3 Plur. -εῦνθ³⁾, h. Cer. 181; Fut. -ήσομαι, Ξ 374. ο 82; ὄ. Aor. ἡγήσατο, Du. -σάσθην, Impr. -σάσθω, I 168, Opt. -σαιο, -σαιτο, Inf. -σασθαι — führen, dh. 1) im allgem. vorangehen, opp. ἔπομαι, α 125 u. s.; oft abs. I 192 u. s.; πρόσθεν ἡγεῖσθαι, Ω 96; ὁδόν (jmdn) den Weg führen, d. i. ihn zeigen, κ 263; ἐπὶ νῆα, ν 65; ἐς τεῖχος, Y 144, mit Angabe des Ziels im Acc., ἴσται, ο 82; mit Dat., νήεσσι ἡγήσατο Ἴλιον εἶσω, er führte die Schiffe hin nach Ilios (vom Seher Kalchas), A 71; mit Acc. des Ziels, τινὶ πόλιν, jmdn zur Stadt führen, ζ 114; τινὶ δόμον, η 22; übr. mit Gen. der Sache, in etw. vorangehen, etw. beginnen, ἡμῖν ἡγεῖσθω ὄρχηθμοιο, (der Sänger) soll uns zum Tanze vorangehen, d. i. vorspielen, ψ 134; mit Dat. der Sache, κερδοσύνη ἡγήσασθαι, voll Arglist die Führung übernehmen, X 247, dazu Dat. der Person, τινὶ νηπιέησιν, ω 469. — 2) bes. in Ilias, führen, leiten, vom Heere, a) abs. M 251 u. s. b) mit Dativ, wo der Begriff des Vorangehens vorherrscht, B 864; Τρώεσσιν εἰς Ἴλιον, die Troer (in weiterer Sinne) nach E 211 u. ὄ., Τρωσὶ ποτὶ πτόλιν, X 101; ἐπὶ σιγας, B 687 (s. Franke); νήεσσιν εἰς Τροίην, II 169. b) mit Gen., wie ἄρχειν, anführen, gebieten, befehligen, B 567. 620. 851.³⁾

ηγερόθρομαι, ep. (St. ἀγερ), nur 3 Pl. Pr. -θονται, Γ 231, Inf. -θεσθαι⁴⁾, K 127, u. Impf. -θοντο, B 304. M 82. β 392 u. s. — sich versammeln.

ηγροθεν, s. ἀγείρω.

ηγηλιάζω, ep. Nbf. von ἡγέομαι, nur Pr. -ζεις u. -ζει, führen, leiten, τινὰ, *ε 217; aber κακὸν μόρον ἡγ., ein böses Lebensgeschick, d. i. ein unglückliches Leben führen, λ 618.

ηγῆτωρ, ορος⁵⁾, ep. (ηγέομαι), meist Pl.

¹⁾ wo Baum., Abel u. Gemoll die Rands des Laur. δὲ ἀλλήλων δονούσαι st. π. δὲ ἡγεμονεύειν aufgenommen haben.

²⁾ Die StSt., wo ἡγ. mit Gen. u. Dat. konstruiert ist, s. bei Bekker Hom. Bl. I S. 210, 29.

³⁾ Die StSt., wo ἡγ. mit Gen. u. Dat. konstruiert ist, s. bei Bekker Hom. Bl. I S. 210, 23.

⁴⁾ So seit Spitzner die Neuern nach Aristarch st. ἡγερόθρομαι von ἡγερόθρομαι = ἀγείρωμαι, das sich nicht weiter findet.

⁵⁾ kommt im Gen. wie im Nom. Sg. bei Hom. nicht vor, im Dat. u. Acc. je 3mal.

-ρες u. -ρας, Du. -ρε (4mal), Führer, *ὄνομα*, Beiname des Hermes, h. Merc. 14; Anführer, Heerführer, Fürst, *λαῶν*, V 383; *Φαιήκων*, η 98; *φνυλάκων*, K 181; od. in der Vbdg *ηγῆτορες ἦδὲ μέδοντες*, bes. in der Anrede, B 79. η 186 u. s.; doch oft auch außer derselben, II 164. η 136. λ 526 u. s. Od. ἡγ. ἄνδρες, II 495; in Od. nur v. den Phäaken fürsten außer α 105 (vgl. Retzlaff Syn. I S. 9 in Od.) u. λ 526. — (Wo. Sg., die einzige S.

ηγοράσθε, ἡγορόωντο, s. ἀγοράσθαι ἦδέ, Konj., poet., bes. ep., und, verbindet wie καὶ sowohl zwei Wörter, A 41. B 79 u. ὄ. als zwei Sätze, B 366. α 95 u. s.; bei Vbdg mehrerer Begriffe auch ἦδὲ — καὶ — ἦδ. O 663; zuweilen geht τὲ vorher, *σκηπτρόν τ' ἦδὲ θεμιστας*, B 206, vgl. A 400 (τ' ἦδὲ — καὶ). α 12 u. s.; auch τὲ — ἦδὲ καὶ, E 822 oft ἦδὲ καὶ, und auch, A 334. α 240 u. s. steht oft in Korrelat. mit ἡμῖν, auch mit μέν u. s., s. Bäuml. Ü. d. Partikeln S. 136 f. (Ü. die Abtlg s. unter ἡμῖν.)

ἦδεα, ἦδη, Plsqpf. zu οἶδα, s. εἶδω B).

ἦδη¹⁾, Partikel, welche das Ausgesagte auf e. bestimmten Zeitabschnitt beschränkt u. in Ggstz zu einem andern setzt, dh. ὁ. m. reinen Adv. der Zeit verb. a) v. der Gegenwart, eben od. gerade jetzt, od. das nachdrückliche jetzt, dh. im Ggstz der Zukunft bereits, schon, ἦδη νῦν τελέθει, es wird bereits Nacht, H 282 u. s.; ἦδη τρίτον ἐστὶ ἔτος, es ist jetzt, d. i. bereits das dritte Jahr, β 89; im Ggstz der Vergangenheit, n u n mehr, ἦδη μὲν κε γνοίη τις, das kann wohl jetzt oder nunmehr einer begreifen, P 628; ὄφρα ἦδη ταρπόμεθα κοιμηθέντες, daß wir uns nunmehr des Schlafes erfreuen, δ 29 u. s. u. in Vbdg mit νῦν, ἦδη γὰρ ἐβλάμην Ἀρηὶ ἐν πῆμα τετυχῆσαι, eben jetzt fürchte ich hat den A. ein Unglück betroffen; O 110; ἦδη νῦν, Ἐπιτορ, μεγάλ' εὐχέο, jetzt magst du dich immerhin rühmen, II 84 (Ggstz: aber fürder nicht, denn bald wirst du ebenfalls umkommen, Vs 852 ff.); auch jetzt endlich, ἦδη νῦν Λαοαῖσι — λογιὸν ἄμνον, A 456; ἦδη νῦν μιμησέο πατρίδα αἴης, κ 472 (das. Ameis-Hentze), vgl. ο 61 v 333 u. s. b) v. der Vergangenheit, schon bereits, ἦδη γηράσκων, (damals) bereits alternd, B 663; τῷ δ' ἦδη δύο μὲν γενεαὶ ἀνθρώπων ἐφθιάτο, A 250 u. ὄ.; dh. im Ggstz zu ἔπειτα, ἦδη γὰρ τις τοῦ γε ἀμείνων πέφαιτ' ἡ καὶ ἔπειτα πεφίσηται, ein Besserer als er ist schon getötet worden und wird in Zukunft getötet werden, O 139; ἦδη ποτὶ schon od. bereits einmal, Γ 205 u. s., od. schon manchmal, A 260; ἦδη καὶ ἄλλοτε, schon ein andermal, Vs 590. Y 90. c) v. der Zukunft bei Hom. wohl nur von der nächsten, s. o. gleich, s. o. eben, sofort, ἐπὶ νῆα κατελευσσομαι ἦδη, ich will sogleich zum Schiffe gehen, α 303; auch jetzt, eben jetzt, II 431. 648.

¹⁾ Abtlg zw.; nach Fick W.² II 205 vom Pronominalst. ja; Hartung Partikell. I S. 224 ff. führt es als skr. div, Tag, u. skr. Prāp. su (sūma) zurück; noch anders Bäuml. Ü. d. Partik. S. 138.

ἡδομαι (s. ἡδός), Dep. Med., Aor. ἡσατο, sich freuen, sich ergötzen, *ι* 353 †.

ἡδός ¹⁾, εὐός (W. *ἀδ*, σ*φ*αδ), Curt. Et.⁵ S. 229), ep., nur im Nom., 1) Vergnügen, Genuß, *καίτος*, Lustam Mahle, *A* 576. σ*404*. — 2) Vorteil, *τί μοι τῶν ἡδός*; welchen Nutzen habe ich davon? *Σ* 80. *ω* 95; *μίνυντα ἡμῶν ἔσσειται ἡδός*, nur kurze Zeit wird man Vorteil von uns haben, *A* 318. — (Alle StSt.).

***ἡδῦ-γέλως**, *ωτος*, poet., süßlachend, Beiw. des Pan, *h* 19, 37.

ἡδῦ-επής, *ές*, poet. (*ἔπος*), süß-, lieblich redend, *Νέστορα*, *A* 248 †; süß singend, *αἰοδός*, *Μοῦσα*, *h* 21, *4*, 32, 2.

***ἡδῦμος**, *ον*, poet. st. *ἡδύς*, süß, *ἕπνος*, *h*. Merc. 241. 449, *μοῦσα*, *h* 19, 16.

ἡδῦ-ποτος (*πίνω*), süß zu trinken, lieblich, *οἶνος*, **β* 340. *γ* 391. *ο* 507. *h* 7, 36, *νέκταρ*, *h*. Cer. 49.

ἡδύς ²⁾, *εἶα*, *ύ* (vwdt mit *ἀδειν*, *ἀνδάνω*, *ἡδός*, W. *ἀδ*, σ*φ*αδ), zweier Endung, *ἡδύς ἀντιμή*, *μ* 369, Superl. *ἡδιστος*, *ν* 80, angenehm, süß, lieblich, v. Geschmack, *οἶνος*, *β* 350. *γ* 51 u. s., vom Geruch, *δουμή*, *ι* 210, vom Gehör, *αἰοδή*, *θ* 64; ferner *ἕπνος*, *κοῖτος*, sanft, *A* 131. *τ* 510 u. δ.; *ἡδῦ* (als Adv.) *κνώσειν*, *δ* 809; (oft *φίλον* και *ἡδῦ γενέσθαι*), *A* 17. *H* 387. *ω* 435; *β*es. *ἡδῦ γελᾶν*, herzlich, nach Herzenslust, fröhlich lachen, *ἡδῦ γέλασαν*, „brachen in e. herzlichem Gelächter aus“, *B* 270 (das. LaR.) u. s.⁴⁾, *ἡδῦ ἐκγελάσας*, *π* 354 u. δ.

ἡέ (*ἡε*), *α* st. *ἡ* (*ἦ*), *ς* *ἡ* I u. II. — *b*) st. *ἦ* 2., w. s.

ἡε, *ς* *εἶμι*.

ἡεῖδεν, *ἡεῖδη*, *ἡεῖδης*, *ς* *εἶδω* B).

ἡεῖρε, *ς* *αἶριω*.

ἡέλιος ⁵⁾, poet. st. *ἥλιος* (vgl. unter *Ἡέλιος*), 1) die Sonne; vom Aufgange derselben steht meist *ἀνιέναι*, einmal *ἀνορούειν*, *γ* 1, u. *ἀνανιέσθαι*, *κ* 192, *στεῖχειν πρὸς οὐρανόν*, *λ* 17; v. der Mittagszeit, *μέσον οὐρανὸν ἀμφιβαινει*, *θ* 68; vom Nachmittag, *μετενίσαστο βουλευτόνδε*, *II* 779, od. *ἄν ἐπὶ γαῖαν προτρέπεται*, *λ* 18; vom Untergange *δύνει*, *ἐπιδύνει*, *καταδύνει*, w. s., *ι* *ἐμπίπτειν Ὠκεανῶ*, *θ* 485: *φάος ἡελίοιο*, das Sonnenlicht, *A* 605; dh. *φάος ἡελίοιο δρᾶν*=leben, *E* 120. *κ* 498 u. δ. — 2) zur Bezeichnung der Weltgegend, im Ausdruck *πρὸς ἧν τ' ἡελίων τε* (Sonnenaufgang), im Gegensatz von *ζόφος*, gegen Frührot und Sonne zu, bezeichnet stets den Osten ⁶⁾, *M* 239 (das. LaR.) *ι* 26, vgl. *κ* 191 u. s. — Als Nom. pr. **Ἡέλιος**, poet. st. **Ἡλιος** (diese F. *θ* 271 u. *h* 31, 1), *Helios*,

der Sonnengott, S. des Hyperion, *μ* 176, u. der Euryphæssa, *h* 31, 2, s. *Υπερίων*, Gem. der Perse u. von derselben V. des Aietes u. der Kirke, *κ* 136 ff.; u. von der Nympe Neaira V. der Phaëthusa u. Lampetie, welche die Herden dess. in Thrinakie bewachen, *μ* 132. Er erhebt sich im Osten aus dem Okeanos u. senkt sich am Abend in denselben. Bei ihm schwört man, denn er sieht u. hört alles, *Γ* 277. Er verrät dem Hephaistos den Liebeshandel der Aphrodite mit Ares, *θ* 271. Mit Zeus wird ihm ein Eber geopfert, *T* 197, u. ein weiser Widderim Gegensatz zu dem schwarzen Lamm für die dunkle Erde, *Γ* 104. Rosse u. Wagen werden erst *h*. Merc. 69 erwähnt¹⁾.

ἡεν, *ς* *εἶμι*.

ἡέπερ, Adv., *ς* *ἡεπο*.

ἡέρα, ion. u. ep. st. *ἀέρα*, *ς* *ἀήρ*.

ἡερέθουμαι (aus St. *ἀερε*, *ἀεῖρω*, Curt. Et.⁵ S. 348), ep., nur 3 Pl. Pr. *ἡερέθονται*, mit dem Begriff der Dauer, dh. hängen, schweben, flattern, v. Quasten, **B* 448; v. Heuschrecken, *Φ* 12: *ὑβρ. ὀπλοτέρων φρένες ἡερέθονται*, der Jünglinge Sinn schwebt in der Luft, ist luftig, flatterhaft, *Γ* 108.

ἡέρι, *ς* *ἀήρ*.

Ἡερίβοια, ep. st. *Ἐρίβοια*, T. des Eury-machos, Sohnes des Hermes, zweite Gemahlin des Aloeus, Stiefm. des Otos u. Ephialtes, *E* 389.

ἡέροεις ²⁾, ep., in der Frühe, früh, stets in Vbdg mit Verben prädikativ (vgl. Anm. zu *β* 357), *A* 497 (das. Nägelsb. u. zu *Γ* 7). 557. *Γ* 7. *ι* 52.

ἡερο-εἰδής, *ές* (*εἶδος*), Gen. *έος*, ep. st. *ἀεροειδής*, luftartig, luftfarbig, Beiw. des Meeres v. der Farbe, *Ψ* 744. *β* 263 u. δ. Od.; von dämmerigen Grotten, *μ* 80. *ν* 103 u. s.; von e. in bläulicher Luftfarbe erscheinenden Felsen, *μ* 233, u. von der Fernsicht eines Mannes auf der Warte, *ὅσσον ἡεροειδές ἀνὴρ ὕδεν ὀφθαλμοῖσιν*, eigtl. „so viel e. Mann als luftartig sieht, dh. soweit er in die bläuliche Ferne zu blicken vermag³⁾, *E* 770.

ἡερόεις, *εσσα*, *εν*, ep. u. ion. st. *ἀερόεις ἀήρ*, nebelig, dämmerig, dunkel, Beiw. des Tartaros, *θ* 13, v. *ζόφος* (als Unterwelt), *O* 191. *Φ* 56. *Ψ* 51. *λ* 57. (u. Abendgehend) *M* 240; dh. *κέλυθα*, die finstern Pfade in den Tartaros, *ν* 64.

ἡέρος, ion. u. ep. Gen. v. *ἀήρ*, w. s.

ἡερο-φοίτις, ep. (*φοιτάω*), im Dunkeln wandelnd, Beiw. der Erinys, insofern sie im Erebos wohnt, **I* 571. *T* 87.⁴⁾

¹⁾ Trypho schr. *ἡδός*. Über Spiritus s. La R. Textkr. S. 270. Bekker schr. *ἡδός* u. ändert die widerstrebenden StSt. (*ῥασται* in *ῥσαι*, *τῶδ'* in *τῶν*).

²⁾ So Baum. u. Gemoll st. des überlif. *νῆδυμος*, s. Baum. zu *h*. Merc. 241 und Gemoll zu *h*. Ven. 172. Vgl. *νῆδυμος*.

³⁾ Das Dig. erweist aufser der Abstammung Paus. 5, 3, 3 *ὄρωρ βαδύ*, Savelsb. Dig. p. 37.

⁴⁾ stets am Vsende, s. Ameis-Hentze zu *π* 354.

⁵⁾ S. über Etym. Curt. Et.⁵ S. 399, der es auf W.

⁶⁾ nicht Osten und Süden, indem der Dichter nur zwei Himmelsgegenden kennt, die Licht- u. die Schattenseite, od. den Osten u. Westen, vgl. *α* 24; s. auch *ζόφος* u. Völklers Hom. Geogr. § 15–19.

¹⁾ Erst nach Hom. wird er mit Apollon od. Phoibos identifiziert. S. über *Ἡλ.* Gladstone S. 215 ff. Welcker Götterl. I S. 400 ff. Roscher Lex. der Myth. S. 1993 ff.

²⁾ wahrsch. mit *ἡεῖ*, *ἡέος* zshängend, Butt. Lex. I⁴ S. 111. Curt. Et.⁵ S. 400, s. bes. Curt. St. II S. 178. Nach Curt. zu W. *us*, „brennen, leuchten“; anders Fick W.³ I 27. Autenr. zu *A* 497; a. deuten nach der gew. Abltg. von *ἀήρ*: „in neblichter Frühe“ (so Vofs, der *B* 7 übers. „aus dämmernder Luft“) u. Wolf Vorl. 2, 189.

³⁾ S. Hentze u. Faesi-Franke z. St. Vgl. im allg. über d. W. Ameis-Hentze zu *β* 263 Anh. Goebel Ztschr. f. Gymn. IX 529. Breusing JJB. 131, 91 f.

⁴⁾ Nach Doederl. zur St. „In Nebel gehüllt schreitend“, dh. unsichtbar; nach L. Meyer Bem. zur älter.

ἡερόφωνος, ep. (φωνή), die Luft durchrufend, d. i. laut rufend, κήρυκες, Σ 505 †.)

Ἠετών, ωνος, 1) K. der plakischen Thebe in Kilikien, V. der Andromache, A 366. Z 396, von Achilleus (nebst sieben Söhnen) nach Thebes Eroberung getötet, Z 415 ff. vgl. Ψ 827. — 2) ein Imbrier, Gastfreund des Priamos, Φ 43 ff. — 3) V. des Podetes, ein angesehener Troer, P 575.

ἦην, s. εἶμι.

ἦθεός (ἔθος, ἦθος²), ep., traut, teuer, lieb, in II. meist substantiv. als Anrede, ἦθεῖε, Trauter, Z 518. K 37. X 229. 239, wo der ältere Bruder von dem jüngern angeredet wird; als Adj. ἦθειή κεφαλή, geliebtes Haupt, unser „trautes Herz“, redet Achilleus den Schatten des Patroklos an, Ψ 94; μὴ ἦθειον καλέω sagt Eumaios von Odysseus, etwa „teurer Herr“, ξ 147. — Nur an den a. StSt.

ἦθος (W. ἔθ, σφεθ, Curt. Et⁵ S. 251), nur Pl. ἦθεα, gewohnter Aufenthaltsort; nur v. Tieren, dh. v. Rossen, gewohnter Weideplatz, Z 511. O 268; v. Schweinen, Kofen, ξ 411.

ἦια, u. ἦα am Vsende, ε 266. ι 212 seit Bekk. (früher ἦια, u. so La R., zweisilbig), demnach auch ε 368 ἦων zu schr., n. Plur. ep., 1) Speise, die man auf den Weg mitnimmt, Reise-, Wegkost, in Prosa ἐφόδια, β 289. 410. δ 363. ε 266. ι 212. μ 329; übht Speise, Nahrung, auch λύκων, N 103 (nur hier inll.).³ — 2) Spreu, Hülsen, sonst ἄχυρα, wie die Gramm. ἦιων θημῶν καρφαλέων erklären, ε 368 (s. Ameis-Hentze Anh.).⁴ [χ, aber τ in arsi, N 103. β 289. 410.]

ἦια, ἦε, s. εἶμι.

ἦιδεός⁵, att. ἦιδεος, poet. W., der mannbare, noch unverheiratete Jüngling, Jungesell, Δ 474. Δ 60. γ 401. ζ 63 u. s., παρθένος ἦιδεός τε, Σ 593. X 127, vgl. Σ 567, νύμφαι τ ἦιδεοί τε, λ 38 u. s. [χ]

ἦικτο, s. εἶκα.

ἦίξε, s. ἀίσσω.

ἦιδεῖς, εσσα, εν, ep., Beiw. des Skamandros, von zw. Bdtg u. Abtlt, E 36 †; nach der gew. Abtlt v. ἦιών, eigtl. geufert, uferig, zur Bezeichnung der hohen Ufer des Flusses, also „hochuferig“, Ameis-Hentze, d. er nach Lob.

Gesch. der griech. Mythol. S. 61 „im dunkeln Gewölk wandelnd“.

¹) Nach Doederl. Gl. n. 14 „die Stimme erhebend“ (ἀίρω, φωνή), s. dagegen Düntzer Jb. 69, 599.

²) Vgl. Curt. Et.⁵ S. 251; nach Lob. Path. El. p. 67 = σσηθή; nach Doederl. n. 990 „Hansgenosse“ = οἰκίτος; übr. s. Ameis-Hentze n. ξ 147, wo über die Vstelle.

³) Fröhde Bezzenb. III 10 stellt ἦια in Bdtg I mit skr. avasa, Labung, Nahrung, zusammen.

⁴) Faesl deutet ἦιων θημῶν, Haufen von Körnern der Feldfrüchte mit der Spreu. In Bdtg 2 deuten die Alten eiel, ζεαί, vgl. Brugmann Curt. Stud. IV 151; doch s. Curt. Et.⁵ S. 625, welcher an skr. sāsa, Gras, Kraut, Streu, denkt. Noch anders Baunack Kz. XXVII 562.

⁵) Nach Curt. Et.⁵ S. 36. 580 von W. vadh, „leer sein“, also „ledig“, über das ἦ s. Fröhde Bezzenb. Beitr. VII 328; nach Fick W.³ I 209 v. W. vadh, „heimführenden, heiratend“.

Path. El. I p. 65 es als synk. F. v. ἠιονόεις (v. ἦιον = ἦιών) betrachtet.¹)

ἦιον, s. εἶμι.

ἦιονες, e. Flecken in Argolis²) (gew. Ἠίων gen.), B 561.

ἦιονεύς, ἦος (Strandbewohner, von ἦιών), 1) e. Grieche, von Hektor erlegt, H 11. — 2) e. Thraker, V. des Rhesos, K 435.

ἦιος, Beiw. des Phoibos, von zw. Abtlt u. Bdtg, O 365. Y 152 h. Ap. 120, viell. der Schütze, vgl. ἀφήτωρ.³)

ἦισαν, s. εἶμι.

ἦιχθη, s. ἀίσσω.

ἦιών, ὄνος, f., ep. st. ἦών⁴), Batr. 13, Nom. Sg. nicht bei Hom., Dat. Pl. ep. ἠιόνεσαι, Meeresufer, Gestade, Küste, Strand, B 92. M 31. ε 156 u. s.; ἠιόνες προῦχουσαι, hervorstehende Ufer od. ins Meer laufende Dünen, ζ 138.

ἦια⁵), Adv., sachte, leise, a) eigtl. vom Schall, ἦια ἀγορεύειν, Γ 155; vom Stofs od. Schlage, sachte, sanft, Ω 508. σ 92. 94 von e. verhältnismäßig gelinden Schlage, der doch an sich sehr heftig ist. b) v. der Bewegung, unmerklich, nach und nach, ἦκ' ἐπ' ἀρυστέρα, Ψ 336, ἦκα παρακλίθειν κεφαλῆν, v 301; dh. vom Gange, gemach, langsam, ρ 254. c) sanft, gelind, vom Schimmer, ἦκα σιλβοντες ἐλαίω, vom Öl sanft glänzend, Σ 596; προῖη ἦκα νύξασα, sanft od. gelind kühlend, Y 440.

ἦικα, s. ἦμι.

ἦικαχε, s. ἀκαχίζω.

ἦκέσσοτο, s. ἀέκομαι.

ἦ-κεστός, 3 (verl. f. ἀκεστός, v. κεστός), ep., nach der gew. Erkl. = ἀκνιητός (κνι-τέω, κεστός⁶), ungestacht, vom Rinde, das noch nicht vom Treiber gestachelt ist, ungezähmt, nur *Z 94. 275. 309.

ἦκιστος (Supl. v. Adv. ἦκα), nur ἦκιστος

¹) Da aber ἦιών bei den ältern Ep. nur „Meerufer“ bedeutet (aber bei Ap. Rh. 2, 659 ποταμοῦ ἠιόνες), so deutet Goebel De Adj. in -εις p. 23 oris maritimus praeditus, inclusus, vel potius ea fluvii pars, quae veras ἠιόνες habet, also v. dem dem Meere nächstgelegenen Teil an der Mündung; nach Butt. Lex. II² S. 19 von ἦιον, vndt mit εἰαμενῆ, „Au“, „grasig, durch Auen fließend“, vgl. Baunack Kz. XXVII 562. Noch a. Deutungen s. bei Doederl. Gl. 244, Düntzer u. La R. z. St. Schuster Ztschr. f. östr. Gymn. 1859 S. 31.

²) spätere Hafen der Mykenäer, unweit Asine, schon zu Strabos (S. 6, 13) Zeit spurlos verschwunden, vgl. Bursian Geogr. v. Gr. II S. 61 Anm. 2; dagegen findet E. Curt. II S. 467 die Reste in der Ebene von Kandia.

³) Aristarch schrieb ἦιε (v. ἦμι), s. Lehrs Arist.³ 326; nach a. von ἰδομαι, der Heilende (aber Phoibos scheint bei Hom. nie als Gott der Heilkunde), oder von dem Hilferin zu Ap. ἰς, ἰς (wovon erst Spuren h. Ap. 500). Butt. Lex. I S. 85 hält es für eine Abart von ἰός od. ἦος, so auch Franke zu h. Ap. 120. Neuere Deutungen s. bei Hentze Anh. zu O 365.

⁴) Abtlt zw.; Fick W.³ II 5. 28 vergleicht es mit lat. ora, „Rand, Saum, Kiste“.

⁵) hängt nach Curt. Et.⁵ S. 679 mit ἀκισθαί, ἀκίων zusammen. Christ S. 237 zieht es wie ἀκίων (w. s. Anm. 6) zur skr. W. vac, vgl. Anteur. zu Γ 155. Nach Butt. Lex. I⁴ S. 12 f. Positiv zu ἦσων, ἦκιστος, Grundbdtg „schwach“, n. so Thiersch § 198, 2; Doederl. n. 201 leugnet diesen Zshg; nach ihm ist ἦκα eigtl. „ruhig“, beim Handeln „sanft“, beim Reden „leise“. — Das Dig., das sich nur an Ω 508, ρ 254 stützt, stellt Nauck Bulletin. VI Spalte 11 in Abrede mit Einführung von σ 92.

⁶) Über die lautlichen Schwierigkeiten bei dieser Erkl. s. Fröhde Bezzenb. Beitr. VII 328.

δ' ἦν ἐλαννέμεν ἄρμα, er warderschwächste (V. „wenig geübt“) einen Wagen zu lenken, *Ψ* 531 †.

ἦνω, nur -ω u. -ειν¹⁾, gekommen sein, mit dem Begriff der vollendeten Handlung, nur *τηλόθεν*, *E* 478, u. εἰς *Ἰθάκην*, *v* 325. Bekk. II, La R. u. Kayser haben den Vorschr. der alten Gramm. gemäß ἦνω u. ἦκειν.²⁾

ἦλάκιστα, n. Pl., die Wolle auf der Spindel, od. die Fäden, welche von der Spindel ausgezogen werden, dh. ἦλ. *στροφῶν*, Fäden abspinnen, spinnen, **ζ* 53. 306. *η* 105. *φ* 97, u. *στροφῶν*, *σ* 315.

ἦλάκιστη³⁾, die Spindel, der Spinnrocken, *Z* 491. *α* 357. *δ* 131. 135. *φ* 351.

ἦλασα, s. ἐλάωνω.
ἦλασκάζω, intens. Nebenf. v. ἦλάσκω, 1) intr. umherirren, -streifen, *Σ* 281. — 2) tr. vermeiden, fliehen, ἐμὸν μένος ἦλασκάζει, *i* 457 (Bekk. II ἦλσκαζέει ion. f. ἄλσκα, w. s.).⁴⁾

ἦλάσκω, ep. Nebenf. v. ἀλάομαι, w. s., umherirren, -schweifen, -streifen, v. Hirschen, καθ' ἕλην, *N* 104, v. Fliegen, umherschwärmen, *B* 470.

ἦλατο, s. ἀλάομαι.
ἦλθονε, s. ἀλθαίνω.
ἦλειος, elisch, ἦλειοι, die Eleier, Bew. v. ἦλις, w. s., *A* 671 (s. Hentze).
ἦλεκτρον, T. des Okeanos u. der Tethys, Gem. des Thaumasa, M. der Iris u. der Harpyen, h. *Cer*. 418.

ἦλεκτρον⁵⁾, Bernstein, im Plur. Bernsteinstücke, als Verzierung eines goldenen Halsbandes, *o* 460. *σ* 296.⁶⁾

ἦλεκτρος, m., Silbergold⁷⁾, eine Metallmischung aus Gold u. Silber ist wahrscheinl. zu verstehen *δ* 73, wo ἦλεκτρον (so das das

Genus nicht zu erkennen ist) neben Gold, Silber u. Elfenbein als Schmuck der Wände erwähnt wird, doch läßt sich auch an auf Metallblech aufgelegte Bernsteinornamente denken. Ebenso wird wohl epigr. 15, 10 αὐτῇ δ' ἰσθὸν ὄφρανοι ἐπ' ἦλεκτρον βεβαντα an einen Überzug aus Silbergold zu denken sein.

ἦλέκτωρ¹⁾, ορος, ep., die strahlende Sonne als Subst., **Z* 513; u. Adj. ἦλεκτωρ Ὑπερίων, der strahlende Hyperion, *T* 398. h. *Ap*. 369.

ἦλέος²⁾, u. ἦλός, ep., 1) verwirrt, thöricht, φρένας ἦλέ, *O* 128, φρ. ἦλέε, *β* 243, bethört im Sinne, unsinnig. — 2) akt. bethörend, ἦλεός οἶνος, *ξ* 464.

ἦλήλατο, s. ἐλάωνω.

ἦλήβατος, meist poet., W. von zw. Bdtg u. Abltg. nach der gew. Erkl. steil, schroff aufsteigend, besser nach a. glatt³⁾, dh. Beiw. v. πέτρῃ, *O* 278. 619. *Π* 35. *i* 243. *κ* 88. *v* 196. h. *Merc*. 404, u. von Bäumen, h. *Ven*. 267.⁴⁾

ἦλήθα, ep. Adv. (ἕλις), hinreichend, stets ἦλ. πολλῇ im Vsschluss, sehr viel, *A* 677. *ε* 483 u. s.; s. Ameis-Hentze zu *i* 330.

ἦλήκην, 1) das Lebensalter; vom Greisenalter, **X* 419. — 2) konkret, die Altersgenossen, bes. die Jugendgenossen, *Π* 808; bei Hom. nur an den a. StSt.; von

ἦλήξ, ικος, gleichalterig⁵⁾ (s. ἦλική 2), βόες, *σ* 373 †.

ἦλιος, Ἥλιος, s. ἦέλιος, Ἥέλιος.

ἦλις, ἰδος, Acc. Ἥλιδα, Elis⁶⁾, westliche Landschaft im Peloponnes, von Achaja, Arkadien, Messenien u. dem Meere begrenzt. Im nördl. Elis am Peneios waren die Epeier (s. Ἐπειοί) der herrschende Stamm; das südliche, von Achaiern bewohnte, gehörte zu Nestors Gebiet, *B* 615. 626. *δ* 635. *v* 275 u. s.

ἦλιτε, s. ἀλιταίνω.

ἦλιτό-μηνος (ἀλιτεῖν, μῆν), eigtl. den Monat verfehrend, dh. unzeitig, zu früh geboren, *T* 118 †.

ἦλλησε, s. ἐπέω.

ἦλος⁷⁾, Nagel, Stift, nur als Zierrat am Szepter, Schwerte u. Becher, σκήπτρον χρυσεῖος ἦλοισι πεπαρμένον, mit goldenen Nägeln od. Stiften beschlagen, **A* 246. *A* 29. 633.⁸⁾

¹⁾ Nach Curt. Verb.² II 202 urspr. eine Perfektbildung v. W. ἦν (ἦκα), die dann in die Präsensflexion übergetreten. Nach Fick W.³ I 4 zu skr. ar, durchdringen, erreichen, ereilen, vgl. auch Osthoff, Paul u. Braune's Beitr. VIII 290. Perf. 170.

²⁾ s. La R. Textkr. S. 287 ff. Kayser zu Od. I. c., dagegen Ameis-Hentze Anh. zu Od. I. c.

³⁾ Nach Walter KZ. XII 377 u. Curt. Et.⁵ S. 341 von e. W. ark, eine Weiterbildung von ar, aneinanderreihen, spinnen, wovon ἀράχνη; anders Bezzen. in s. Beitr. IV 330, vgl. dazu Fröhde das. VII 329.

⁴⁾ Nach Passow n. Ahrens Formenl. S. 123; dagegen Nitzsch u. Ameis-Hentze, vgl. auch Herm. zu Orph. Arg. 439 n. Curt. Et.⁵ S. 557.

⁵⁾ Wahrsch. eines Stammes mit ἦλικτωρ (nach Curt. Et.⁵ S. 137 W. ἄλκ, skr. arḱ), so das der Begriff des Glänzens, Strahlens im W. liegt, also analog dem deutschen „Glitz“ (= Glanz), wie der Bernstein von den Alten genannt wurde; anders Schrader Linguist.-hist. Forsch. I 84.

⁶⁾ Über den Bernstein, den die damaligen Griechen als Handelsartikel von den Phoinikern erhielten n. über seine Verwendung vgl. Kranke in Paulys Realencycl. II 69. Friedreich Real. S. 89 f. Dilthey de Elektro et Eridano 1824. F. A. Ukert Z. für A. 1838 n. 52—58. P. Gignet Rev. archéol. 1859 p. 235 ff. F. Beckmann Urspr. u. Bdtg des Bernsteinnamens Elektron in der Ztschr. für die Gesch. u. Altertumsk. Ermlands I 201 ff. 633 ff. Mainz 1860. Lauer Gesch. d. hom. Poesie S. 311. Buchholz d. hom. Real. I 2, 346 ff. Lepsius Abh. der Berl. Akad. 1871 S. 129 ff. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 106. 116. 269. Waldmann der Bernstein im Altertum, Feiltn 1853. Schrader linguist.-hist. Forsch. I 83 ff.

⁷⁾ Vgl. Enst. zu *δ* 73. Plin. H. n. 9, 65. 33, 23, nach dem dasselbe aus $\frac{1}{5}$ Gold und $\frac{1}{5}$ Silber bestand, Lepsius a. a. O., Helbig das hom. Epos usw.² S. 106. 115. 269.

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 137 W. ἄλκ, skr. arḱ, arkás, Strahl, Fick. W.³ I 22.

²⁾ Wahrsch. vwdt mit ἕλη, ἀλάομαι, W. ἄλ, s. Curt. Et.⁵ S. 557; nach Ahrens Phil. XVII S. 225 aus ἀλεός verl., er nimmt eine ältere F. ἀλφός an.

³⁾ Über die Etym. s. die Zusammenstellungen bei Ameis-Hentze Anh. zu *i* 243, Hentze Anh. zu *II* 35, u. dazu Fröhde Bezzen. Beitr. VII 329.

⁴⁾ doch haben Herm., Matthäi u. Baum. diesen Vs als unecht eingeklammert. Gemoll schr. nach Schneider ἦληβατος (zu ὄφρανοι).

⁵⁾ So nach dem Schol. A. deuten „im kräftigen Alter, ausgewachsen“, ἦλική bezeichnet bei Hom. nicht wie bei Att. das kräftige Alter.

⁶⁾ vwdt mit ἰλος, Curt. Et.⁵ S. 360. E. Curt. Pelop. II S. 97, urspr. mit ἰ. Hom. kennt noch nicht die spätere Einteilung in Κοίλη, Πιῶτις u. Τριφυλία, sowie keine St. Elis.

⁷⁾ Urspr. mit Digamma, vgl. lat. vallus, Curt. Et.⁵ S. 360. Fick W.³ II 236.

⁸⁾ Über die Verwendung der Nägel an Waffen und Geräten vgl. Helbig das hom. Epos usw.² S. 333. 376 f.

ἤλυθον, s. ἔρχομαι.

Ἠλύσιον πεδῖον, das elyrische Gefilde, eine schöne Gegend am Westrande der Erde am Okeanos, wo, wie im Olymp selbst, nie Sturm, Regen oder Schnee eintritt, sondern immerwährender Frühling herrscht¹⁾, ε 568.

ἤλφον, s. ἀλφάνω.

ἤλω, s. ἀλίσκομαι.

Ἠλώμη, s. ἀλάομαι.

Ἠλώνη, St. der Perrhaiber, dann der Lapithen in Hestiatotis, sp. *Λειμώνη* (Strab. 9, 5, 19²⁾), B 739.

ἦμα, *ατος* (St. ἔ, ἦμι), der Wurf, *ἦμασιν ἄριστος*, im Speerwurf sehr ausgezeichnet, nur P 891 †.

Ἡμάθην, Emathie, früher N. von Makedonien³⁾, ε 226, h. Ap. 217.

Ἡμαθόεις, bei Hom. stets als Fem., ion. st. *ἡμαθόεις* (*ἡμαθος*), sandig, nur Bein. der St. Pylos, verm. wegen der sandigen Küste, an der sie lag, stets *Πύλος ἡμαθόεις* (als Adj. 2 End.), B 77, u. außerdem noch an 14 StSt.⁴⁾

ἦμαι (St. ἦσ, skr. *ās*, Curt. Et.⁵ S. 377, 2 Sg. ἦμαι, B 255, elid. ἦσ, O 245, 3 Sg. ἦσται ὄ., 2 Du. ἦσθον, h. Ap. 456, ὄ. 1 Pl. ἦμεθα, 2 Pl. ἦσθε, 3 Pl. ion. u. ep. ἔαται, P 134, I 628, u. ep. *εἔαται*⁶⁾ (6mal), 2 Impr. ἦσο, B 200 u. s. (5mal), ὄ. Inf. ἦσθαι, oft P ἦμενος usw.; Impf. 1 S. ἦμην, 3 S. ἦστο, 3 Du. ἦσθην, 1 Pl. ἦμεθα, 3 Pl. neben ἦντο, nur P 153, ion. u. ep. *ἔατο*, H 414, u. ὄ. *εἔατο* (19mal, übr. s. *εἰμί* S. 174 Anm. 7). — ich sitze, *ἐνὶ δίφρῳ*, Π 403, so *ἐν θαλάμῳ*, *ἐν δόμοις* u. dgl.; *παρὰ νηυσίν*, bei den Schiffen, A 416; *ἐπ' ἐσχάρῃ*, am Herd, ζ 305; *ἐπὶ πύργῳ*, auf dem Turme, P 153; *ἀνὰ Γαργάρα*, auf d. G., O 153; *μετὰ δμῶν*, unter den Dienerinnen, Z 324; ὄ. zur Bezeichnung der Lage, bes. eines unglücklichen Menschen, mit Part. von VV., die einen Körper- od. Seelenzustand ausdrücken, ἦστο *δδρυρόμενος*, *ἄλλοφρονέων*, *θανυμάζων*, *ὀλυγηπέλεων* u. dgl., s. Kayser zu § 41; v. Heeren, sich gelagert haben, *πόλιιν ἀμφί*, Σ 509, vgl. γ 263; mühsig dasitzen, Σ 104; v. Späher'n, „auf der Lauer sitzen“, Σ 523; *ἐν ἀγορῇ ἦσθαι*, H 414; übhpt verweilen, sich aufhalten, O 740. Ω 542. ϑ 506; *σιγῇ ἀκέουσα*, schweigend verweilen, sich schw. verhalten, P 134. λ 142; *σιωπῇ ἦσο*, bleibe still, verhalte dich ruhig, A 412 (das. Ameis-Hentze); v. den im troischen Pferde versteckten Helden,

ϑ 503. 512. Vgl. Ameis-Hentze zu B 255 Anh., Anm. zu κ 261. Autentr. zu A 134.

ἦμαρ¹⁾, *ατος*, poet. st. *ἡμέρα*, der Tag (den Hom. in drei Zeiten teilt, ἠώς, μέσον ἡμαρ, δειλῆ, P 111. η 288), Hom. ὄ.; ἦμαρ *χειμέριον*, *ὀπωρινόν*, Wintertag, Herbsttag, M 279. Π 385; ἦμαρ *αἰσιμον*, *μόρσιμον*, der Verhängnisstag, d. i. der Todestag, Θ 72. O 613 u. s.; so *νηλεές ἦμαρ*, A 484 u. ὄ., ὀλέθριον, T 409, *κακόν*, I 251. κ 269 u. ὄ.; *ἐλεύθερον* der Tag der Freiheit, Z 455 u. s.; *δοῦλιον ἀναγκαῖον*, der Tag der Knechtschaft, des Zwanges, auch die Knechtschaft selbst, s. diese Adj.; *ὀφρακόν*, der Tag der Verweisung, X 490; *νόστιμον*, der Tag der Rückkehr, α 9, 168 u. s.; dh. für Zustand, Lage, *οἶον ἐπ' ἦμαρ ἄγρει*, welchen Tag (Zeus) herbeiführt, σ 137; *ἐπ' ἦματι*, s. ἐπὶ C, II, 4); *νύκτας τε καὶ ἦμαρ*²⁾, eigtl. Nächte u. Tag, wir: Tag u. Nacht, E 490 u. ὄ., s. Ameis-Hentze zu β 345; *πᾶν, πρόπαν ἦμαρ*, den ganzen Tag, Hom. ὄ., s. La R. St. § 6; *ἡμετα πάντα*, s. v. a. stets, immer, ε 235. β 55 u. ὄ., La R. St. § 7; *ἡματι τῷ ὄτε*, stehende Formel, an dem Tage, als —, damals, Hom. ὄ., v. der Zukunft gebr., Θ 476. X 359 (s. das. Koch) über die Stellung Ameis-Hentze zu E 210. Kr. Di. 50, 2, 2. La R. zu B 351; *ἡματι κείνῳ*, B 37. Σ 324 (s. Hentze) u. s. — Dav.

ἡμέτιος, ep., a) den Tag über, bei Tage, β 104. τ 149. ω 139. b) an jedem Tage, täglich, I 72.

ἡμβροτον, s. ἀμαρόταν.

ἡμεις (St. ἀμμέ-, skr. *asmá-* G. Meyer Gr. Gr.² § 420), altäol. u. ep. *ἄμμες* (4mal), Gen. stets ion. *ἡμῖων* [zweisilbig] u. ep. *ἡμῖων* (4mal), Dat. *ἡμῖν* u. enklit. *ἡμῖν*, A 147. 579, u. nach dem Vsbedürfnisse *ἡμῖν*³⁾, P 415. 417. ϑ 569 u. s.; altäol. *ἄμμι*, *ἄμμιν* (22mal): Acc. *ἡμέας* (27mal) [zweisilbig, ἡμέας enkl., nur κ 372], *ἡμᾶς*, h. 26, 12, altäol. u. ep. *ἄμμε* (13mal), wir, Plur. zu *ἐγώ*.

ἡμῖν⁴⁾, ep., stets in Korrelation u. zwar meist mit *ἦδέ*, bezeichnet nach Hartung Partikell. I S. 215 ff. urspr. c. Gleichstellung, „wie das eine, so das andere“, dh. gew. zur Stellvertretung von *τὲ — τὲ, καὶ — καὶ*, od. *τὲ — καί*, sowohl — als auch, B 789. § 193 u. ὄ.⁵⁾

¹⁾ Etymol. von diesem W. wie von *ἡμῖρα* dunkel, Fick W.² 128 führt es auf eine W. *ras*, „aufleuchten, tagen“ zurück, vgl. Curt. Et.⁵ S. 594 f.

²⁾ In dieser Ordnung, weil die alten Griechen, wie die Gallier u. Germanen, und noch jetzt die Orientalen von Sonnenuntergang bis wieder zu Sonnenuntergang den Tag bestimmen, also die Nacht zuerst u. dann der Tag kommt; selten in umgekehrter Folge, *ἡμετα καὶ νύκτας*, P 186. κ 142, vgl. La R. Ztschr. f. östr. Gymn. 1865 S. 261. Ameis-Hentze zu β 345.

³⁾ Über Enklisis u. Betonung u. die Vorschrr. der Gramm. s. bes. La R. Textkr. S. 277 ff. u. in Ztschr. f. östr. Gymn. 1868 S. 320 f. Unters. S. 276 ff. — Dind., dem Bäuml. folgt, schreibt überall *ἡμῖν*, wo der Vs e. Spondeeus, u. *ἡμῖν*, wo er e. Trochäus verlangt, s. Präf. zu II. p. VII ff.; dagegen La R. Textkr. I. c., vgl. Autentrieh zu A 244. Über die Bildung der Formen s. Caner Curt. Stud. VII 107 ff.

⁴⁾ Nach der gew. Ansicht aus *ἡμῖν* wie *ἦδὲ* aus *ἦ δὲ* entstanden; mit *ἦ* steht *ἡμῖν* in keiner Vbdg. Vgl. auch Fröhde Bezenb. Beitr. VII 327.

⁵⁾ Gew. verbindet *ἡμῖν — ἦδέ* einzelne Begriffe; an den 5 StSt., u. es zwei in enger Beziehung stehende Gedanken parallelisiert (A 453. H 301. ε 234. H 236).

¹⁾ In dieses Gefilde versetzt nach homer. Vorstellung Zeus auserwählte Verwandte, namentlich den Rhadamantys u. den Menelaos, woselbst sie mit dem Körper, ohne den Tod zu sehen, fortleben. Diese Gunst wird letzterem als Eidam des Zeus zu Teil. Ob es als Eiland od. Gefilde am Okeanos zu denken, ist nirgends im Homer deutlich ausgedrückt; Hesiod. op. 169 und Spätere nennen Inseln der Seligen; s. Völcker Hom. Geogr. § 78 S. 156. Nitzsch zu δ 563. Welcker Götterl. I S. 820 ff.

²⁾ schon zu Strabos Zeit zerstört, vgl. Bursian I S. 58.

³⁾ Schol., Strab. 7 fragm. Vat. 11; nach Strab. u. dem Schol. von einem alten Herrscher *Ἠμαθος*.

⁴⁾ Die Ableitg. von einem Fluß, „Amathos“ nach Strab. 8, 3, 14 ist unwahrsch., denn ein Adj. mit der Endung *eis* von einem Flusse ist ungewöhnlich.

⁵⁾ Wohl richtiger *ἡματι* zu schr., ebenso *ἡματο* st. *αἶατο*, s. Curt. Verb.² I 97 f.

auch ἡμὲν — ἡδὲ καί, *E* 128 u. s.; auch ἡμὲν — δε, *M* 428, ἡμὲν — καί, *O* 664 u. s., u. ἡμὲν — τε, *9* 575.

ἡμέρη, nur Nom. Sg. u. Pl., der Tag, bei Hom. nur *Θ* 541. *N* 828. *λ* 294. *ξ* 93. 293. *ω* 514 u. h. *Ap.* 349. (Dafür gew. ἡμαρ, s. v.)

ἡμερίς, *ιδος*, bes. Fem. zum folg., bes. v. Bäumen, Subst. der veredelte Weinstock, *vitis sativa* (Plin.) od. *vinifera* *L.*, *ε* 69 †.

ἡμερος¹⁾, zahlm, gezähmt, *χρῆν*, *ο* 162 †.

ἡμέτερος (*ἡμεῖς*), unser, unserig, Hom. *ο.*, st. *ἐμός*, *τ* 344. *λ* 562 u. s. Nägelsb. zu *Α* 30; *ἐφ'* ἡμέτερα νέεσθαι, zu dem Unsrigen, d. i. nach Hause zurückkehren, *I* 619. *ο* 88; *εἰς* ἡμέτερον, s. *εἰς* Bemerk. 2); so Adv. **ἡμέτερόνδε**, *9* 39. *ο* 513. *ω* 267. *La R.* *St.* 48, 2.

ἡμί (skr. Pfkt. *āha*, er sprach, *ait*, *ajō*)²⁾, nur ἡ *3* S. Impf., sprachs, immer nach einer angeführten Rede u. meist mit darauf folg. *καί*, häufig bei Hom. auch ἡ *δα* *καί*, *I* 355. *β* 321 u. s.; ἡ *δα* — τε, nur *σ* 356 (das. Ameis-Hentze); selten mit nochmaliger Wiederholung des Subj. ἡ *δα* *γυνή* *ταυλή*, *Z* 390 u. s. (5mal), s. Ameis-Hentze zu *σ* 356 Anh.

ἡμι- (*semi*, skr. *sāmi*)³⁾, halb, in Zusammensetzungen.

ἡμι-δάξ, *ές*, ep. (*δα-*, *δαλω*), halbverbrannt, *νῆος*, *Π* 294 †.

ἡμι-θεός, Halb Gott, als Adj. halb-göttlich, *ἡμθέων* *γένος* *ἀνδρῶν*, *M* 23 †. *h.* 31. *19* 32, 19; vgl. unter *ἥρωος*.

ἡμιόνοια, zum Maulesel gehörig, *ἄμαξα* *ἡμ.*, ein mit Mauleseln bespannter Wagen, *Ω* 189. *ζ* 72; *ζυγὸν* *ἡμ.*, Joch für M., *Ω* 268; von

ἡμι-ονος, f., selten m., *P* 742. *Ω* 278, eigtl. „Halbesel“, bes. Maultier, Bastard von Esel u. Stute, wogegen *οὔρεός* Maulesel, Bastard v. Hengst und Eselin, doch scheint Hom. (wie Aristoteles: Auber Einl. in Aristot. Tierkunde S. 68) keinen Unterschied zu machen (Faesi-Franke zu *Ψ* 111; indes vgl. Grashof Fuhrw. S. 12), *K* 352 u. s.⁴⁾ — 2) als Adj. *βρέφος* *ἡμιονον*, Mauleselfüllen, *Ψ* 266.

ἡμι-πέλεκον (*πέλεκυς*), Halbaxt, Axt mit einer Schneide⁵⁾, **Ψ* 851. 858. 883.

***ἡμι-πνοος** (*πνέω*), halbatmend, halbtot, nur *Batr.* 255.

ἡμίσιος, *σεια*, *ου* (*ἡμι-*), halb, zu r Hälfte; Sg. nur im Neutr. *τιμῆς* *βασιληίδος* *ἡμισον*, die Hälfte der Königswürde, *Z* 193.

I 579. 580 u. s.; Plur. *ἡμισοες* *λαοί*, *Φ* 7. *γ* 155. 157, Gen. *ἡμισεων*, *ω* 464.

ἡμι-τάλαντον, das halbe Talent, *χρυσός*, **Ψ* 751. 796.

ἡμι-τελής, *ές* (*τελέω*), halbvollendet, *δόμος*¹⁾, *B* 701 †.

ἡμός²⁾, ion. u. ep. Adv., zur Zeit als, als, da, nachdem, auch zur Zeit wann (*Α* 86. *μ* 439) u. sobald als, zur genauern Zeitbestimmung, bes. gew. zur Bestimmung der Tageszeiten, v. der vergangenen Zeit; der Nachsatz beginnt mit *τῆμος*, *Α* 86 u. *δ.*, *τ.* *ἄρα*, *H* 433 f. *δ* 400 u. s.; oft auch mit *δή* *τότε*, *δή* od. *καί* *τότ'* *ἔπειτα*, *καί* *τότε* *δή*, *Α* 475. *ο* 1. *A* 477. *Θ* 68. *ε* 58; auch steht *ἄρα* im Nachsatze, *β* 1. *γ* 404 u. s.; selten ist der Nachsatz ohne Partikel, wie *γ* 491. Es steht meist mit Ind. gew. des Aor., seltener des Impf. u. Plsqpf., *Θ* 68. *Π* 779. *ε* 58; mit Ind. Präs., wenn, nur *Ψ* 226 u. h. *Ven.* 168; mit Konj. im Sinne einer allgemeinen Erwartung, jedesmal wenn, nur *δ* 400 (das. Ameis-Hentze; vor Bekk. der Ind. Plsqpf. *ἀμφιβεβήκει*).

ἡμῶ³⁾, poet. nur Pr. *-ύει*, Aor. *ἤμισσε*, Opt. *-ύσειε*, 1) intr. nicken, sich neigen, sich senken, vom Pferde, *καρῆατι*, es neigte sich mit dem Kopfe, *T* 405; vom Saatfelde, *ἐπί τ' ἡμύει ἀσταγέσσιν*, es beugt od. senkt sich dabei (beim Sturme) mit den Ähren, *B* 148⁴⁾; übr. v. Städten, sinken, fallen, zusammenstürzen, *B* 373. *Α* 290. — 2) trans., neigen, *καρῆν*, v. e. Sterbenden, *Θ* 308.

ἡμων, *ονος* (*ξ*, *ἤμι*), Werfer, Schleuderer, *ἡμωνα* *ἀνδρες*, sperwerfende Männer, nur *Ψ* 886 †.

ἦν, Konj. zsgz. aus *εἰάν* (was Homer nicht hat), mit Konj. der Erwartung 1) wenn, ob, *I* 692. *ε* 120 u. s.; *ἦν* *περ*, wenn sogar, *T* 32; *ἦν* *περ* *καί*, wenn auch sogar, *π* 276; *ἦν* *πον*, wenn etwa, *Π* 39. *α* 94; *ἦν* *πως*, wenn (od. ob) irgend, *X* 419. — 2) in (scheinbar) abhängiger Frage, ob, *O* 32; mit Opt. in orat. obl. als v. *Λs* *ν* 415.⁵⁾

ἠναίνετο, s. *ἀναίνομαι*.

ἠνεκα, *ἠνείκαντο*, s. *φέρω*.

ἠνεμοίεις, *εσσα*, *εν*, ion. u. poet. st. *ἀνεμ*. (ἀνεμίοις, dem Winde ausgesetzt, windig, luftig, windumweht, Beiw. von hochgelegenen Orten, bes. von Ilios, *I* 305 u. s.; Enispe, *B* 606; vom Vorgebirge Mimas, *γ* 172,

† 383 möchte Hentze (s. dens. Anh. zu *Ξ* 234) ἡ *μὲν* — ἡ *δέ* schreiben.

¹⁾ Nach Kuhn *Z.* *II* 320 v. *W.* *jam*, bändigen, nach Curt. *Et.* *5* S. 378 viell. von *W.* *ἦσ* (*ἦμα*), skr. *ās*.

²⁾ *ἡμι* hängt mit *φημί* etymol. nicht zusammen, Curt. *Et.* *5* S. 399.

³⁾ Vgl. über Etym. Curt. *Et.* *5* S. 325. Pott *I* S. 835.

⁴⁾ Sie waren schwer zu zähmen, *ψ* 654 f.; man gebrauchte sie bes. in Gebirgsgegenden zum Ziehen der Lastwagen und zum Ackerbau, *κ* 352. *ζ* 37. *γ* 124 u. *δ*. Vgl. über dieselben *V.* Hehn Kulturpfl. u. Haust. *5* S. 108 ff. 476. Sie stammten aus dem Lande der paphlagonischen Eneter, *B* 852 und das Epitheton *ἀγρότεροι* bezeichnet sie nicht als ein natürliches, wildlebendes Tiergeschlecht, wie Köppen u. a. meinen, sondern nach Hehn a. a. O. als auf der Weide, in freien Herden aufgewachsene, noch ungezähmte

⁵⁾ Nach Doederl. n. 2404 kleine Axt, s. auch Grashof Schiff S. 6. Helbig d. hom. Epos *2* S. 112. Breusing Nautik der Alten S. 132.

¹⁾ In eigentlichem Sinne fassen es *La R.*, Franke u. Ameis-Hentze. Damm, Wolf u. a. nach *EM.* u. *Poseidonios* bei *Strab.* 7, 3, 3 erklären: „ein vom Gatten u. Hausherrn verlassene u. nur von der Frau bewohnte Haus“. Eine dritte Erklärung ist: „unvollkommen liefs er das Haus zurück“, d. h. ohne Kinder. So *Schol. brev.* u. *Ruhnken Tim.* S. 225.

²⁾ Etym. zw.: Curt. *Et.* *5* S. 594 u. *Fick W.* *I* 150 führen *ἡμος* — *τῆμος* auf *jasmat* — *lasmāt* zurück, doch s. *Brugmann KZ.* *XXIV* 76 *Ann.* Aufser *μ* 439 steht es stets am *Vsanfang*; s. das. Ameis-Hentze *Anh.*

³⁾ Etym. zw., aber schwerlich mit *μῶω* zusammenzustellen.

⁴⁾ *ἐπί* ist Adv.; a. unrichtig vom Winde, *ἐπιμύει* *ἀστ.*, er fällt auf die Ähren, *Hesych.*; s. die *Erkl.*, bes. *Nägelsb.* u. *Autenr.*

⁵⁾ Vgl. *G. Hermann opusc.* *IV* 197. *Gew.* liest man *ἦ* *πον* *ἦτ'* *εἴη*, aber *Lange.* die Partikel *εἰ* *S.* 118 f. macht die Richtigkeit der dritten v. *Λs* *εἴ* *πον* *ἦτ'* *εἴη* sehr wahrscheinlich, vgl. auch *Praetorius* der *hom. Gebr.* von *ἦ* (*ἦε*) in *Fragesätzen* p. 6 f.

ἀκριες, ι 400; ἐρινεός, X 145; auch πύχες, Gehirngsschluchten, τ 432.

ήνια¹⁾, n. Plur., die Zügel der Wagenpferde, aus rindsledernen Riemen, oft mit Gold od. Elfenbein ausgelegt, Γ 261. E 226. 230. 583. ζ 81.

ήνικα, Adv., wann, zu der Zeit wo, mit Ind. Präs., γ 198 †.

ήνιοπεύς, ήος, S. des Thebaios, Wagenlenker des Hektor, Θ 120.

ήνιο-οχεύς, ήος, poet. st. ήνιοχος, *E 505. Θ 312. Π 737; vom Wagenkämpfer gebr., T 401, vgl. ήνιοχος. Dav.

ήνιοχεύω, die Rosse lenken, fahren, abs., A 103. ζ 319.

ήνιο-οχος (ήνια, ήχω), eigtl. „der Zügelhalter“, dh. der Wagenlenker, Rosse- lenker²⁾, *E 231 u. ö.; vom Wagenkämpfer gebraucht, Θ 89.³⁾

ήνιπατε, s. ἐνίπτο.

ήνις, ιος, ep. (ένος), nur Pl. βοῦς ήνις (Acc. Pl. st. ήνιας), Z 94. 275. 309, u. Acc. Sg. in der Vbdg βοῶν ήνιν εύρνέτωπον, nach den Alten (vgl. auch Apoll. Rh. 4, 174) jährig, ein Jahr alt, K 292. γ 382, wo ήνιν [statt Spondeus, dh. Bekk. Π ήνιν⁴⁾].

ήνον, s. I. ένω.

ήνοαίδης, S. des Enops = Satnios, Ξ 444.

ήνορέη, ep. Dat. ήνορέηφι, Δ 303, ep. W. (άνηρ Curt. Et.⁵⁾ S. 306), Mannhaftigkeit, Kraft, männlicher Mut, Z 156. Θ 226. A 9. P 329. ω 509. h. 8, 6. (nur an diesen StSt.).

ήνω, οπος, W. von zw. Abltg u. Bdtg; wahrsch. mit den Alten, die es mit λαμπρός erklären, glänzend, funkelnd, nur ήνοπι χαλκῶ, vom Angelhaken u. dem Kessel, Π 408. Σ 349. κ 360.⁶⁾

¹⁾ nach Savelsb. Ztschr. XVI S. 288 von e. St. ήνο, „Mund“ (s. άνηνός Anm. 5); a ziehen es weniger gut nach Benfey W. II 202 zur skr. W. jam, bündigen; vgl. Curt. Et.⁵⁾ S. 545. Fröhde Beizenb. Beitr. III 25.

²⁾ Auf dem homer. Streitwagen (s. άρμα) standen stets zwei Krieger; wahrsch. links seitwärts der Wagenlenker, rechts der παραβάτης, d. i. der vom Wagen herab kämpfende Held, γ 132, γ 204; doch erscheint bisw. auf Bildwerken der παραβάτης dem Lenker zur Linken. Der Wagenlenker heißt auch ήνιοχος θεράπων, der Wagen lenkende Genosse, E 580. Θ 119. Er ist ebenso gut ein Krieger von edlem Geschlechte, wie Patroklos der Wagenlenker des Achilleus war, Π 244. P 427. Auch die tapfersten Helden heißen oft so, wie Hektor, Θ 89. O 352; vgl. θεράπων.

³⁾ S. Lehrs bei Friedländer Aristicon. p. 139.

⁴⁾ Dagegen Ameis-Hentze Anh. zur St. der Od., La R. z. II. Einl. § 29, 3; vgl. Textkr. S. 278. Nach Goebel Ztschr. f. östr. Gymn. 1858 S. 626, vgl. dessen Homerica S. 12, von W. άν, strahlen, glänzen, dh. „glänzend“; und so Ameis-Hentze u. La R. Nach Düntzer zur St. der Od., „vollkommen“ (v. άνειν).

⁵⁾ Nach A. Goebel Mømer. S. 27, vgl. Vind. Hom. II Ztschr. für Gymn. XVIII S. 321 von einer Wform van, aus va, φα, glänzen (u. άν), eigtl. etw. „glanzblickend“, d. i. „glänzend“, od. „liebeizblickend“, dh. „lockend“, welche Auffassung Goebel vorzieht, wogegen erstere einfachere mit der Deutung der Alten stimmt; ebendahin gelangt Schenkl Ztschr. f. östr. Gymn. 1864 S. 343 f., indem er skr. vas, „leuchten, brennen“, als W. annimmt, woraus mit Suffix vas ein Subst. Fάναα, „Glanz, Strahl“, sich bildete, u. mit Suffix on dann das Adj. ήνωψ: ähnlich Christ, der S. 241 ein aus Fανωος (W. vas) entstandenes Adj. Fήνωψ annimmt. Düntzer dagegen Ztschr. 1863 S. 11 u. zu Od. l. c. führt es wie ήνω auf W. άν, „vollenden“, zurück, ω ist Endung, „vollkommen, tüchtig“; noch anders Doederl. n. 230.

ήνω, οπος, 1) ein Myser, V. des Satnios u. des Thestor, Ξ 445. — 2) V. des Klytemnestes, ein Aitolier, Ψ 634.

ήνπερ (j. ήν περ), ήν που, ήν πως, s. ήν. ήντο, s. ήμαι.

ήνντο, s. άννω.

ήνώγεα, ήνώγει, s. άνωγα.

ήΐε, s. άγνυμ.

ήοιός (ήός), a) v. der Zeit, am frühen Morgen, matutinus, dh. ήοίη, substantiv. der Morgen, πάσαν ήοίην, den ganzen M. lang, δ 447. b) v. der Weltgegend, östlich (opp. έσπείριοι), άνθρωποι, die Menschen des Aufgangs, θ 29.

ήος, s. έως.

ήπαρ, άτος (jecur, skr. jakrt¹⁾), die Leber, A 579 u. s.; θρι φρένες ήπαρ έχουσι, wo das Zwerchfell die Leber umschließt, ι 301; Plur. ήπατα, als Speise, Batr. 37.

ήπαφε, s. άπαφίσω.

ήπεδώνός²⁾, ep. hinfällig, wankend, schwächlich, so vom hinkenden Hephaistos, θ 311. h. Ap. 316, u. Θ 104 vom Diener des Nestor, weil er nicht schnell fährt.

ήπειρος³⁾, f. das feste Land, zunächst allgemeiner Ggztz des Meeres, A 485. γ 90. κ 56. ν 114. h. Cer. 127. μέλαινα, h. 7, 22; auch v. e. Insel im Ggstze zum Meere, ε 56;

ήπειρόνδε, dem Lande zu, landwärts, ε 56; vgl. σ 84.⁴⁾ — Insbes. aber a) das feste Land im Ggstz der Inseln, dh. v. Akarnanien⁵⁾ mit Leukadien, B 635. ω 378, u. nach einigen auch ήπειρος μέλαινα, ξ 97. 100. φ 109. b) vom Binnenlande im Ggstz der Küste, ι 49, μέλαινα, h. Cer. 130. Vgl. Völker Hom. Geogr. S. 61.

ήπερ (ή περ), poet. ήέπερ (ήέ περ), als eben, als selbst, als wohl, A 260. δ 819, s. πέρ.

ήΐπερ (ήΐ περ), s. όσπερ.

ήπεροπειύς, ήος, λ 364 †, u. ήπεροπειυτής, ep., Trugredner, Beschwätzer, Betrüger, Verföhler, *Γ 39. N 769. h. Merc. 282; von

ήπεροπειύω⁶⁾, ep., täuschen, betrügen, berücken, durch listige Reden behörden, abs. ξ 400; m. Acc., άμείνονας, Ψ 605; τήν, ο 419; γναικάας, E 349; έμάς φρένας, η 327; mit sächl. Subjekte, φρένας γναιξέιν, ο 421; φύλα άνθρώπων, h. Merc. 577. Mit dopp. Acc. τινά ταῦτα (Acc. des Inhalts), jmdm diesen Betrug spielen, damit täuschen, Γ 399, s. die Erkl.

¹⁾ Curt. Et.⁵⁾ S. 461. Savelsb. Ztschr. XVI S. 55.
²⁾ Abltg zw.: die Alten erklären es durch άσθε- νός u. leiten es von ά ν. πίσω ab, „nicht festgehend“, vgl. Pott II, 1 S. 403; Doederl. n. 2342. Düntzer KZ. XIII 18.

³⁾ Et. zw.; verschiedene Vermutungen bei Pott II, 1 S. 403; Curt. Jahrb. für Phil. u. Päd. 1862 S. 567. Bernhard Gr. Etymoll. S. 11. Fröhde KZ. 256.

⁴⁾ wo es von Epeiros verstanden wird, vgl. φ 308.

⁵⁾ Die alten Erklärer verstanden zum Teil Epeiros od. Aitolien.
⁶⁾ Abltg zw.; nach Curt. Et.⁵⁾ S. 263 aus skr. apara, „anders, verschieden“, u. W. Fεπ, έπειν, eigtl. „anders reden (als man es meint)“; anders Doederl. n. 306.

**ἡπιότης* (*ἡπάομαι* Curt. Et.⁵ S. 510), Flicker, Näher, Schneider, Matr. 184. *ἡπιό-δωρος*, poet. (*δῶρον*), gütig-, freundlich spendend, *μήτηρ*, Z 251 †.

ἦπιος, 1) sanft, gütig, freundlich, erwidert, v. Göttern u. Menschen, auch v. Untergebenen gegen Obere, *τινί*, gegen jmdn, Θ 40. κ 337 u. ö.; auch *δῆγεια*, freundlicher Rat, Δ 361, *μῦθος*, ν 327; *ἦπια εἰδέναι τινί*, gegen jmdn freundlich gesinnt sein, Π 73. γ 405. ο 399. 557. — 2) akt. mildern, lindernd, *φάρμακα*, Δ 218. Δ 515. S 30.

ἦπον (j. *ἦ που*) u. *ἦπου* (j. *ἦ που*), s. *ἦ* und *ἦ*.

ἦπύτα, äol. u. ep. st. *ἦπύτης* (*ἦπύω*), ep. W., der Lautrufer, dh. *ἦπύτα κήρυξ*, der lautrufende Herold, H 384 †.

Ἠπυτιδής, eigtl. S. des *Ἠπυτος*, verm. v. *ἦπύω* gebildet (vgl. Doederl. n. 507), = Periphas, e. troischer Herold, P 324.

*ἦπύω*¹⁾, poet. 1) laut rufen, an-, zu-, herbeirufen, *τινά*, ι 399. κ 83. — 2) intr. tönen, v. der Phorminx, ρ 271; vom Winde brausen, rauschen, Ξ 399.

**ἦρα*, nur Gen. n. Dat. *ἦρος*, *ἦρι*, s. *ἔαρ*. *ἦρα*, einmal *ἦρα φέρειν θυμῶν*, Ξ 132, u. dreimal *ἐπὶ . . . ἦρα φέρειν*, γ 164. π 375. ο 56, u. in unmittelbarer Folge *ἐπὶ ἦρα φ.*, Δ 572. 578²⁾, gew. *τινί*, jmdn einen Gefallen od. Liebesdienst thun, sich gefällig beweisen; außerdem *θυμῶ ἦρα φέροντες*, ihrem Herzen willfahrend, v. denen, die aus Liebe zum Leben aus dem Kampfe sich entfernen, Ξ 132.³⁾

Ἡρακλείδης, α, S. des Herakles, a) = Tlepolemos, B 653. E 628. b) = Thessalos, B 679.

Ἡρακλῆς, ion. u. ep. st. *Ἡρακλῆς*, Gen. *Ἡρακλῆς*, Herakles, *Herkules*, S. des Zeus u. der Alkmene, Ξ 323 ff. Σ 118, u. nach dem Gemahl seiner Mutter S. des *Ἀμφιτρόων* genannt, B 392. Seine Geburt wurde durch Here verzögert u. die des Eurystheus beschleunigt, als Zeus dem Herakles die Herrschaft über Eurystheus zusicherte, T 98—125. Von seinen berühmten zwölf Arbeiten, welche ihm Eurystheus auflegte, erwähnt Hom. den Befehl, den Hund des Hades zu holen, Θ 362 ff. λ 623. Als ihm Laomedon für die Befreiung

seiner Tochter den Lohn nicht geben wollte, Y 145 ff., erobert er Troja u. tötet Laomedon u. dessen Söhne, den Priamos ausgenommen, E 642. Auf der Rückfahrt wird er durch Here nach Kos verschlagen, Ξ 250 ff. O 26 ff. Um sich an Neleus für die verweigerte Reinigung vom Morde des Iphitos zu rächen, erobert er Pylos und verwundet dabei selbst die Here, E 392, u. den Hades, E 396 ff. Δ 689 ff. Als Meister im Bogenschießen erwähnt ρ 224. Über seinen Tod s. Σ 117. In der Unterwelt trifft Odysseus seinen Schatten, λ 601 ff., indes er selbst, verbunden mit Hebe, bei den unsterblichen Göttern sich ergötzt, vgl. Vs 604. Gladstone S. 238. Von seinen Gemahlinnen wird Megare, λ 269, u. Astyocheia, B 658, u. von seinen Söhnen Thessalos, B 679, u. Tlepolemos, B 653 ff. E 628 erwähnt. — Dav.

Ἡρακλήσιος, ep. st. -*κλεισιος*, den Herakles betreffend, nur im Fem. *βίη Ἡρακλήειη*, B 658. λ 601 u. s.

ἦραρε, s. *ἀραρίσκω*.

ἦρατο, s. *ἄρνημαι*.

ἦράτο, s. *ἀράομαι*.

*Ἡρα*¹⁾, Here, *Juno*, wie Zeus e. pelagische Stammgottheit, T. des Kronos u. der Rhea, Schw. u. Gem. des Zeus, Δ 59 f. II 432, die Königin des Himmels u. die erste der Göttinnen. Sie ward im Hause des Okeanos erzogen, als Zeus den Kronos in den Tartaros warf, Ξ 201 ff. Von Charakter ist sie stolz, herrschsüchtig u. hinterlistig, hart u. händelstüchtig, Δ 519 u. s. (s. Ameis Anh.); oft täuscht sie ihren Gemahl, Ξ 153, doch empfindet sie auch dafür seinen Zorn, Δ 568. O 13—21. In den hom. Gedichten erscheint sie als Feindin der Troer; sie bringt das Heer der Griechen gegen Troja zusammen, Δ 26 ff. Θ 205 ff., weil sie sich von den Troern vernachlässigt glaubt. Sie hilft den Griechen, vereint mit Poseidon u. Athene, E 767 ff. Y 133, u. befiehlt dem Hephaistos, den Flußgott Xanthos in seine Ufer zurücktreiben, als er Achilles verfolgt, Φ 377 ff. Aus frühern Mythen wird erwähnt, daß sie die Geburt des Eurystheus beschleunigte u. die des Herakles verzögerte, T 97, letztern auf seiner Rückkehr von Troja durch einen Sturm nach Kos verschlug, Ξ 255, u. von ihm bei Pylos verwundet ward, E 392. Dem Zeus gebar sie die Hebe, Eileithyia, den Ares u. Hephaistos. Argos, Mykenai u. Sparte sind ihre Lieblingsstädte, Δ 51 f. Sie heißt bei Hom. *πότνια*, *βοῶπις πότνια*, *δια θεῶν*, *λευκόλενος*, *πρέσβα θεά*, *χρυσόθρονος*, *χρυσόπέδιλος*, *ἦνχομος*, *θγαῆτηρ μέγαλοιο Κρόνοιο* u. *Ἀργεῖη*, w. s.; s. Krämer Beiw. S. 39 ff. Übr. vgl. unter *Ζεύς*.

ἦραρει, s. *ἀραρίσκω*.

ἦραριστο, s. *ἐραίδω*.

*ἦρι*²⁾, ep., Adv., früh, in der Frühe,

¹⁾ Abtlg zw.; s. Fick W.³ II 18.

²⁾ So die Neuern nach Butt. Lex. I⁴ S. 141 ff. mit Nitzsch u. Doederl. n. 548. La R. Textkr. S. 257, vgl. dens. zu Δ 572; früher nach Aristarch u. Spitzner Dind. *ἔπιρα* als Acc. Pl. von e. Adj. *ἐπιήρος*, welches ausfer fragm. 56 auch aus Emped. 208 *ἐπιήρος χθών*, u. Kompar. *-ίστερος* Epicharm bei Eust. p. 1441, 5 angeführt wird; außerdem *ἔπιρα φέρεσθαι*, sich Dank erwerben, Ap. Rh. 4, 375.

³⁾ Die andere Erklärung: zu gefällig gegen ihren Zorn, mit Rücksicht auf Agamemnon Vs 59, scheint zu gesucht. — *ἐπί* ist wohl Adv. „dabei“ u. nicht mit La R. u. Ameis-Hentze zu *φραίνε* zu ziehen, da *ἐπιφ.* bei Hom. stets im feindl. Sinne steht. *ἦρα* hält Butt. nach Herodian für Acc. Sing. von e. W. *ἦρος* = *χάρις* (so auch Nägelsb. zu Δ 572), Thiersch Gr. § 199, 3 dagegen mit Aristarch für Acc. Plur. von e. Adj. *ἦρος*.

⁴⁾ Abtlg zw.; nach Butt., Nägelsb. u. a. von W. *ἀρ*; Ahrens *Λεύς*, S. 41, der es auf e. Wform *σαρν*, *ἀρ*, *ἔρ* zurückführt, vergleicht *ἦρα* g. mit dem lat. *servire* u. findet in *ἦρα* den Begriff des mhd. „Dienst“, Fick W.³ I 211 vergleicht zd. *vāra*, „Wunsch, Erwünschtes“, von W. *var*, „wählen, wollen“, u. hält die Redensart *varām dhar*, *ἦρα φέρειν*, für indogermanisch.

¹⁾ Vgl. im allg. Preller Gr. Myth. I⁴ 160 ff. Roscher Lex. der Myth. S. 2075 ff. Gladstone S. 186 ff. Welcker Götterl. I 362 ff.

²⁾ mit *ἦρος*, *ἦριστος* vwdt. Curt. Et.⁵ S. 400, W. us, doch vgl. Fick W.³ I 27.

am Morgen, μάλ' ήρι, od. ήρι μάλα, sehr früh, I 360. τ 320. v 156. — Dav.

ήρι-γένεια, ep. (γεν-), die frühgeborne, in der Frühe entstehende, Beiw. der Eos, A 477 (das. Autenr.). θ 508. Ω 788 (nur an diesen StSt. in Il.). β 1 u. ö. — Nom. propr. die Göttin der Frühe, χ 197. v 347.

* Ηριδάνος, Eridanos¹⁾, fabelhafter Strom der alten Erdkunde, der im Nordwesten von dem Rhipaiengebirge kommend, sich in den Okeanos ergießt (zuerst Hes. Th. 338), Batr. 20.

ήρικε, s. έρειωω.
ήριον, mehr poet., Erdhügel, Grabhügel, Ψ 126 †.

ήριπε, s. έρειπω.

ήρουγε, s. έρεύγωμαι.

ήρώ, 2 Sing. Impf. v. άράομαι, w. s.

ήρώσαν, s. έρωέω.

ήρωσ²⁾, Gen. ήρωος, χ 185, u. ήρώος, Dat. ήρωι, poet. ήρω³⁾, H 453. θ 483, Acc. ήρωα, elid. ήρω, Vok. ήρωος, K 416. Y 104. 1) der Heros, der Held, der Edle, als ehrende Bezeichnung der Könige u. Fürsten, der Heerführer u. ihrer Begleiter; aber auch aller Kämpfer, O 261. 702 u. s., dh. bes. in Anderen ήρωες Δαναοί, ήρωες Άχαιοί, B 110. O 219 u. ö., στιχες άνδρών ήρώων, α 101; vgl. ξ 97; ühptt aller, die sich durch Stärke, Mut, Klugheit u. Kunstfertigkeit auszeichneten, so vom Sänger Demodokos, dem Herolde Mulos u. von den betriebsamen Phäaken, also ein jeder freie Mann, ein Ehrenmann⁴⁾, θ 483. η 44. σ 423.

ήσαι, s. ήμαι.

ήσατο, s. ήδομαι.

ήσειν, s. ήμι.

ήσθα, s. έμι.

ήσκειν, s. άσκέω.

ήσο, s. ήμαι.

ήσσων, ήσσων⁵⁾, Gen. ονος, geringer, schlechter, ίπποι, Ψ 322; bes. an Tapferkeit geringer, schwächer, schlechter, Π 722. Ψ 858. — Das Neutr. ήσσων als Adv., geringer, ο 365. (Gew. als irreg. Kompar. zu καζός gezogen.)

ήσται, s. ήμαι.

ήστην, s. έμι.

ήσυχίη, Ruhe, Frieden, Zufriedenheit, σ 22 †, h. Merc. 356; von

ήσυχιος¹⁾, poet. st. ήσυχος, ruhig, still, leise, Φ 593 †. — Adv. ήσυχίως, ruhig, h. Merc. 438.

ήσχυμένος, s. αίσχύνω.

ήτε²⁾ (ή τε), oder auch, T 148; nach Kompar. als („als irgend“, Ameis-Hentze), π 216; ήτε — ήτε, sei es — sei es, sive — sive, I 276. A 409 (v. Ls εΐ τε — εΐ τε). P 42 T 177, s. Ameis-Hentze zu π 216 Anh. — Nach einigen auch in indir. Frage ob, mit folg. ήε και ούχι, B 349. (La R. u. Hentze εΐτε — εΐτε και ούχι, s. Anh.)

ήτε od. ή τε, s. ή 1.

ήτιάσθε, ήτιώντο, s. αϊτιάομαι.

ήτοι, als bekräftigende Partikel nur ep., seltner hier u. da auch bei Lyr. (eigtl. ή τοι, wie auch Bekk. II, Ameis-Hentze, Franke u. La R. schr., ήτοι Düntz.), traun, fürwahr, doch, bezeichnet urspr. 1) eine Versicherung, steht oft mit μέν u. mit folg. entgegengesetzten δέ od. αλλά, traun, fürwahr, allerdings, wahrlich, H 451. P 509. μ 165; bes. nach einem Vokat., H 191. δ 78. π 309: nach einem Satze mit ή als wiederholte Versicherung, ρ 372: δ. beim Imperativ, um das Gebot recht eindringlich zu machen, ή τοι μέν μιν έασον — δαμῆναι, ja, laß ihn usw., Π 451 u. s., u. bei Aufforderungen, άλλ' ή τοι πειθόμεθα νηχι, I 65 u. s., u. im Wunsche, ο 111, s. die Anm. zu κ 271. — 2) leitet es auch allein, wie μέν einen Satz zu einem folg. Ggstz mit δέ od. αντίθω ein, wo es zuweilen durch nun übersetzt werden kann, A 68 (das. Nägelsb.) ο 6. ω 154; od. es beginnt, wie μήν, den Ggstz zu einem vorhergehenden Satze, doch, freilich, so ή τοι έφης γε, gleichwohl oder doch sagtest du es, X 280; bes. άλλ' ή τοι, aber doch, allein gleichwohl, A 140. 211. ο 488. π 278, aber im Nachsatz άλλ' ή τοι, sondern vielmehr, δ 456. — 3) steht es im versichernden Sinne auch hinter Konjunktionen, welche Nebensätze einleiten, ώς ή τοι, ύφρ' ή τοι, Ψ 52. γ 419. ε 24.³⁾

ήτορ⁴⁾, ορος, ep. u. lyr., nur Nom. u. Acc.

1) die Lunge, B 490; gew. das Herz, als Teil des menschlichen Körpers (das nach Hom. seinen Sitz εν σήθεσσι, A 188. X 452 u. s., ενί φρεσσι, θ 413 u. s., od. εν κραδίη, Y 169, hat), X 452 u. s. — 2) als Stz a) der der Lebenskraft, dh. Leben, wozu das Schlagen des Herzens der Beweis ist, άνέψυχον φίλον ήτορ, N 84, φίλον od. άπαλόν ήτορ άνηρα, A 115. Φ 201; βεβλαμμένον ήτορ, geschädigt am Herzen, d. i. entseelt, Π 660; φίλον ήτορ όλέσαι, E 250; bes. im

¹⁾ Die meisten Alten deuteten ihn auf den Padus, einige auf den Rhodanos od. Rhenus; vgl. Roscher Lex. der Myth. S. 1308 f.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 589 vwdt mit skr. vīras, vīr; dagegen nach Fick W.³ II 232 von W. var, „umschließen, wahren, wehren“.

³⁾ Diese F. verwirft bei Hom. Nauck Bull. VI col. 27. IX Spalte 336 n. will ήρωι, wie Il. l. c. die Hdschr. haben, was dann als Dactylus zu lesen ist, s. La R. zu Il. l. c. Einl. § 21. vgl. dazu Friedländer Jahrb. für klass. Phil. Suppl. III 770. Statt des Gen. ήρωος mit verkürzter Mittelsilbe lasen einige ήρως und dies will Nitzsch herstellen, dagegen Nauck a. a. O.: nach Ahrens Philol. VI S. 6 ist entw. dies od. ήρωος (mit Synizesis) zu lesen, wie in νίκυος, πόλυος; statt ήρω' als Acc. ist nach Thiersch § 196, 52 ήρω, nach der Analogie von Μίω, ohne Apostroph zu schreiben, Z 63. N 428. λ 520, worin ihm jedoch die Hrsgg. nicht gefolgt sind.

⁴⁾ In der spätern Bdtg „Halbgot“ (von denen die erste Spur M 23) kommt das W. bei Hom. nicht vor.

⁵⁾ Nach Christ S. 157 aus όρξίων (s. ήκα Anm.), vgl. Curt. Et.⁵ S. 608. Fick W.³ II 259 vergleicht lat. sectus.

¹⁾ Nach ein. von W. ής, ήμαι, s. Curt. Et.⁵ S. 378.

²⁾ Bekk. II, Ameis-Hentze n. La R. schreiben richtiger ή τε — ή τε; so ändert Bekker auch an den StSt., wo εΐτε — εΐτε steht, anßer M 239, wo er getrouet εΐτε schreibt. S. darüber bes. Rumpf Jahrb. f. Phil. 1860 S. 593 ff. n. L. Lange die Partikel εΐ S. 228.

³⁾ Die Alten erklären das ep. ήτοι (ή τε) in dem Gebrauche nach dem μν völlig gleich, u. nach Ansicht folgt Hartung Partik. II S. 358 ff.

⁴⁾ Abtzt dunkel; Fick W.³ I 15 vergleicht skr. āntra, „Eingeweide“.

häufigen Ausdruck *λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ*, *Φ* 425. *δ* 703 u. s. Über *O* 252 s. 2 *άίω*. — *b*) des Mutes, *άλλικμιον ἦτορ έλεσθε*, faßt auch ein Herz, *E* 529, vgl. *άλλικμιον ἦ ξων*, *Π* 209. 264. *c*) der Freude, des Schmerzes, der Neigungen, Wünsche u. Triebe, Herz, Gemüt, dem *Φυμός* eng vwdt (Nägelsb. Hom. Th. S. 391. 396), *Γ* 31. *E* 529. *Θ* 437. *α* 114. *v* 84 u. ö.; *δ*. im Acc. der Beziehung *άκαχήμενος ἦτορ* (Vsschluss), La R. St. § 16; als Acc. des Teils *βεβαλαμένος ἦτορ*, La R. St. § 18. *d*) des Denkvermögens, Seele, Geist, *A* 188, vgl. Retzlaff Syn. II S. 27.

ἡγγένειος, ἡγγενής, s. unter *εὐγ*.
ἡύδα, s. αύδά.
ἡύζωνος, ἡυθέμεθλος, ἡύκομος, ἡύς, ἡύ, s. unter *εὐζ*, *εὐθ*, *εὐκ*, *εὐς*.
ἡύσε, s. *άύω*.

*ἡύτε*¹⁾, ep. Partikel, 1) wie, gleichwie, bei einzelnen Wörtern, *A* 359. *B* 469. *A* 243. *φ* 280 u. s., dageg. *A* 277 *νέφος* . . . *τῷ δέ τ' άνενθεν έόντι μελάντερον*, *ἡύτε πίσσα φαίνεται*, wohl = als. ²⁾ — 2) in der Bdtg v. *ώς* *στε*, wie we n n, mit Ind. Präs. od. Aor., *B* 87. 480; mit Konj., *P* 547. Übr. s. *εὐτε*.

Ἡγαίσιος, Hephaistos, *Vulcanus*, S. des Zeus u. der Here, *A* 577. 578. *Ξ* 167. 338, Gott des Feuers (dh. *φλδξ Ἡγαίσιου*, Flamme des H., v. Feuer, *I* 468. *P* 88. *ω* 71) u. der mechanischen Künste, welche des Feuers bedürfen, bes. der Metallarbeiten. Er und seine Schwester, Athene, sind die Meister aller Kunstfertigkeiten, die in Homer erwähnt werden, vgl. *Αθήνη*. Darum heißen alle künstlichen Metallarbeiten sein Werk, *Θ* 195. *δ* 617. *ο* 117, u. er selbst *κλυτοτέχνης, κλυτότεργος, πολύμητις, πολύφρων u. χαλκεύς*, auch *άμφιγυήεις* (w. s.), von kräftigen Armen. Gleich bei der Geburt war er häßlich von Gestalt, schwach auf den Füßen u. lahm (*ἡπεθανός, χωλός, κυλλοποδίων*), deshalb warf ihn seine Mutter aus dem Olympus; zwei Meergöttinnen, Thetis u. Eurynome, nahmen ihn auf, u. neun Jahre verweilte er bei ihnen, *Σ* 395 ff. Auch Zeus schleuderte ihn einst, als er seiner Mutter helfen wollte, aus dem Olympus auf die Insel Lemnos, wo ihn lieblich die Sintier aufnahmen, *A* 590 ff. In *Σ* 382 ff. wird ihm zur Gemahlin die Charis, in der *φ* 267 die Aphrodite gegeben. Auf Bitten der Thetis verfertigt er für Achilleus neue Waffen, u. hier wird uns seine Werkstatt auf dem Olympus u. die Bearbeitung der Metalle beschrieben, *Σ* 468 ff. Sein gew. Aufenthalt ist der Olymp; sein Lieblingsort auf der Erde Lemnos, *φ* 283. In II. steht er auf Seite der Griechen, doch schützt er den

Troer Idaios um des Vaters Dares willen, der sein Priester war, *E* 23 (vgl. Vs 9).¹⁾ Die berühmtesten Kunstwerke des Hephaistos sind: *a*) die Waffen des Achilleus u. vorzüglich der berühmte Schild, *Σ* 478. *b*) das Netz, in welchem er Ares u. Aphrodite verstrickte, *φ* 274 f. *c*) die ehernen Wohnungen der Götter, *A* 606. *Ξ* 166. 338, u. seine eigene, *Σ* 369, u. jener Throne, *Υ* 12. *d*) das Szepter u. die Aigis des Zeus, *B* 101. *O* 309. *e*) die goldenen Mäde, *Σ* 417. *f*) die Hunde des Aikinoos, *η* 92. *g*) das Szepter des Agamemnon, *B* 101. *h*) der Panzer des Diomedes, *A* 195. *i*) der Becher eines Sidonierkönigs, *δ* 618. — 2) Als Appellat. für Feuer, *B* 426.

*ἡίρι*²⁾, ep. st. *ἡ* (pron. poss.), *X* 107.
**ἡέω*, Aor. 1 *ἡήσαν*, intr. schallen, tönen, wiederhallen, h. Cer. 38; von *ἡχή*³⁾, Schall, Getön, brausendes Geräusch, Gebrause, von e. Volksmenge, *N* 837; *ἡχῆ*, mit, unter brausendem Schall, *B* 209, *ἡχῆ θεασείη*, *Θ* 159. *M* 252. *γ* 150 u. s.; vom Kampfe, *O* 159. *O* 355; vom Winde, *Π* 769. Vgl. Mayer Syn. II S. 13 f. — Dav.

ἡήσεις, εσσα, εν, ep., starkschallend, dröhnend, *δώματα*, von weiten Gemächern, *δ* 72. h. Cer. 104; *οὔρα*, h. 14, 5; vom Meere, brausend, tosend, *A* 157 (das. Autenr.).

ἡήθετο, a) 3 S. Impf. v. *ἡήθουαι*. *b*) 3 S. Aor. *ἡήθουν*, w. s.

ἡήθουην, e. Aoristf.⁴⁾ (St. *έχθ*), dav. nur 3 S. *ἡήθετο*, § 366. *τ* 338, u. Inf. mit Präsenzbetonung *ἡήθεσθαι*, *δ* 756, u. P. *ἡήθουερος*, *δ* 502, verhaft geworden sein, dh. verhaft sein; vgl. *άπεχθάνουαι*.

*ἡήε*⁵⁾, ep. st. *ἡ*, Adv., wo, *A* 607. *Γ* 326. *γ* 87. 292 u. s.

**ἡήώ, όος*, f. Schall, Hall, bes. Widerhall, Echo, h. 19, 21.

*ἡώ-θεν*⁶⁾, ep. Adv. (*ἡός*), *a*) vom Morgen an, mit Tagesanbruch, in der Frühe, früh, *A* 555. *γ* 153 u. s. *b*) gew. vom kommenden Morgen, dh. morgen früh, *Σ* 136. *α* 372 u. ö.; *ἡώθεν μάλ' ἦροι*, morgen ganz früh, *τ* 320.

ἡώ-θι, ep. Adv. (*ἡός*), am Morgen, stets *ἡώθι πρό*, morgens früh, *A* 50. *ε* 469 (das. Ameis-Hentze u. im Anh.) § 36; s. *πρό*.

ἡών, όνος, s. *ἡών*.
**ἡώος*, ion. u. ep. (*ἡός*), am Morgen, morgendlich, früh, h. Merc. 17.

ἡώς (skr. *ush, ushás*, „Morgenröte“, Curt. Et.⁵ S. 400), Gen. *ἡοϋς*, Dat. *ἡοτ*, Acc. *ἡώ*⁷⁾, 1) Morgenröte, Frühstück, *I* 618; oft *άμ*⁸⁾

¹⁾ Vgl. im allgem. Gladstone S. 213 ff. Welcker Gr. Götterl. I 633 ff. Preller Gr. Myth. I 4 174 ff.
²⁾ Über Schr. mit od. ohne *lota* subscr. s. La R. Unters. S. 185.

³⁾ Über Dig. s. Savelsb. Dig. p. 24, über die Abtzt Fick W.³ I 204.

⁴⁾ A. erklären diese Formen für Präsen- u. Imperfektiv, s. darüber bes. Buttm. Gr. II S. 186 f. Das Pr. *έχθουαι* findet sich zuerst bei Aeschyl., s. Lobeck zu Buttm. a. a. O.

⁵⁾ Über Schr. *ἡίε* u. *ἡίε* s. La R. Textkr. S. 278. Unters. S. 182. Über *χι* s. Roscher Curt. Stud. III 143 ff.

⁶⁾ Über Bildung s. Kolbe Ztschr. für Gymn. 1866 S. 65 und dessen Abhandlung De suffixi *θεν* usu Hom. Greifsw. 1863 p. 45.

⁷⁾ Über Accent. s. La R. Textkr. S. 181.

¹⁾ Nach Buttm. Lex. II² 202 ff. aus *ἡ έύτε* od. *ἡ έτε* entstanden, welche Ansicht Hartung Partikell. I S. 217 für unhaltbar erklärt und dagegen *ἡν* in Zsbg bringt mit dem skr. *evá*, „wie“; nach Kvičala Ber. der Münch. Akad. LXV, I S. 130 ist *ἡύτε* = *ἡ σφότε* (aus Pronominalst. *σua*), nach Curt. Et.⁵ S. 611 aus *ἡ σφέ*, *σφε*, nach Brugmann Gr. Gr. § 201 wohl aus *ἡ σφ+υε*, letzteres = skr. *utá*, „und, auch“, also urspr. = „oder auch“.

²⁾ So Doederl., Franke, La R., Buttm. Lex. II² S. 202, Bekk. Hom. Bl. I 312, während Ameis-Hentze u. a. auch hier durch künstliche Deutung die Bdtg „wie“ festzuhalten suchen.

od. ἄμα δ' ἦοι φαινόμενην, mit dem Erscheinen der Morgenröte, d. i. am frühen Morgen, *I* 618. *μ* 24. *ξ* 266 u. s.; so auch ἄμ' ἦοι, mit der Morgenröte, *H* 331. *π* 2. — 2) Zeit der Morgenröte, der Morgen, opp. μέσον ἡμαρ u. δειλήν, *Φ* 111 u. s.; die Zeit von dem Frühstück bis zum Mittag, der Vormittag, *Θ* 66. *Α* 84. *ι* 56; der Acc. ἠῶ, den Morgen hindurch, *β* 434: vom Morgen des folgenden Tages, ἠὸς, morgen früh, *Θ* 470. 525; ἔς ἠῶ, bis morgen früh, *λ* 375; ἐπ' ἠῶ, *η* 288, s. ἐπί C, III, 2). — 3) das aufgehende Tageslicht, das Tageslicht selbst¹⁾, *Φ* 80. *τ* 192. 571. — 4) als Himmels- gegend, Morgen, Osten, in πρὸς ἠῶ τ' ἡελίων τε, s. ἡέλιος. — Personif. Ἡώς, Aurora, die Göttin (θεά, *B* 43) der Morgenröte od. des aufgehenden Tageslichts, ὅτε δὴ τρίτον ἡμαρ τέλει²⁾ Ἡώς, als nun Eos den

dritten Tag zu stande brachte oder hervorbrachte (nicht „zu Ende brachte“), *ε* 390. *ι* 76. *κ* 144. Sie ist nach h. 31, 4 T. des Hyperion und der Euryphaëssa¹⁾, Gem. der Tithonos, M. des Memnon, *Α* 1. *δ* 188. h. Ven. 218. Sie raubte den Orion und den Kleitos ihrer Schönheit wegen, *ε* 121. *ο* 250, u. hat als Göttin im westlichen Aia ihre Wohnung, *μ* 3.²⁾ Sie erhebt sich des Morgens aus dem Lager ihres Gemahls, um das Licht zu bringen, *Α* 1, od. nach *T* 1. 2. *χ* 197 aus der Flut des Okeanos; ihr geht der glänzende Morgenstern voran, *Ψ* 226. Nach *ψ* 244 fährt sie auf einem Zweigespann. Vgl. Welcker Götterl. I S. 681 ff. Roscher Lex. d. Myth. S. 1252 ff. Sie heißt δια, ἐνθρονος, ἐνπλόκαμος, ἠοιγένεια, κροκόπελος, ῥοδοδάκτυλος, φαινή, φαισίμβροτος, χρυσόθρονος usw., s. Krämer Beiw. S. 4 ff.

¹⁾ Völcker Hom. Geogr. S. 27 f. fafst auch in diesen StSt. ἠώς als Morgen od. Morgenröte u. nimmt an, es werde nach Morgenröten gezählt. So auch Nitzsch zu *β* 434.

¹⁾ Nach Hes. Th. 372 T. der Theia.

²⁾ Nach Nitzsch *ε* 1 wahrsch. weil sich am Abendhimmel eine der Morgenröte ähnliche Erscheinung zeigt, doch s. Hentze Anh.

Θ.

Θάσσω¹⁾, ep. st. θάσσω, nur Pr. ep. Inf. -έμεν u. Impf. θάσσε ohne Augm., sitzen, *I* 194. *Ο* 124. Od. nur *γ* 336. h. Merc. 172.

Θαυρός²⁾, die Thürangel, d. i. zwei (oben u. unten) an der Thür befestigte Zapfen, die in Löchern an der Unterschwelle und in der Oberschwelle liefen, *M* 459 †.

Θάλαμη, Lager, Höhle, Schlupfwinkel eines Tieres, *ε* 432 †.

Θάλαμη-πόλος (πέλω, *W.* πελ), im Schlafgemach verkehrend; subst. θαλ., Kammerfrau, **η* 8. *ψ* 293; von

Θάλαμος³⁾, der hintere Teil des Erdgeschosses im Hause, dann jedes in demselben gelegene Gemach, so viell. *Ω* 317; insbes. a) Schlafgemach, vorzügl. das der Eheleute, *Γ* 423. *Z* 244. *I* 473. *φ* 277. *ψ* 192 u. s.⁴⁾, das des Telemach, *α* 425.⁵⁾ — b) Frauenwohnung, *ψ* 41, bes. Wohnzimmer der Hausfrau, *Γ* 142. *δ* 121. 718 u. s. — c) Vorratskammer, worin Geräte, Schätze, Kleider und andere Vorräte aufbewahrt wurden, *Α* 143. *Z* 288. *φ* 439. *ο* 99 u. s.; viell. etwas tiefer gelegen, dh. κατεβήσεται, *β* 337, u. am hinteren Ende des Hauses gelegen, dh. ἔσχατον *φ* 8 (wo, wie *χ* 109. 161, Adv. Θάλα-

μόνδε, nach der Kammer usw. hin). 42. d) Waffenkammer, *π* 235. *τ* 17.

Θάλασσα, das Meer, u. zwar ohne weitere Nebenbeziehungen als Weltelement (opp. γαία od. οὐρανός¹⁾, *A* 34. *α* 12 u. s. häufig. — Dav.

Θάλασσιος, zum Meer gehörig, θαλ., ἔργα („Meergeschäfte“, Vofs), Schifffahrt, *B* 614, Fischfang, *ε* 67.

Θάλα, n. Plur., poet., Lebensfreuden, reiche Genüsse, *res floridae*, θαλέων ἐμπλησόμενος κῆρ, *X* 504 †. (Eigil. Plur. v. e. Neutrum θάλος, nach a. v. e. Adj. θάλυς, Fem. θάλεια, w. s. Vgl. Lob. Par. p. 163.)

Θαλέθω, ep., weitergebildet aus θάλλω, nur im Part. Pr. blühen, *ψ* 191; übr. v. Menschen, in der Blüte der Jahre stehen, *ζ* 63: mit Dat., wovon blühen, strotzen, mit Dat. ἀλοιφή vom Fette, *I* 467. *ψ* 32.

Θάλεια (θάλλω), poet. Adj. nur Femin., δαίς, *H* 475. *γ* 420. *φ* 76. 99. h. Merc. 480, ein blühendes, d. i. reichliches, köstliches Mahl.

Θάλεια, e. Nereide, *Σ* 39.

Θάλερός, poet. (θάλλω), durch e. von innen treibende Kraft hervorbringend²⁾, dh. a) blühend, nur übr. frisch, kräftig, munter, αἰζηό, πόσις, παρακοίτης, παράκοιτις, *Γ* 26. *Θ* 190. *Z* 430. *Γ* 53 u. s.; γάμος, blühende Hochzeit, d. i. Heirat in der Jugendblüte, *ζ* 66. *ν* 74; μηρό, strotzende, kräftige Lenden, *Ο* 113; χαιτή, volle Mähne, *P* 439. b) hervorquellend, schwellend, φωνή, die hervorbringende Stimme, *P* 696. *δ* 705 u. ö.; δάκρυ, hervorquellende, aus-

¹⁾ Denominativbildung aus ὄθαφακος, der ursprüngl. Form von ὄθακος, ὄθακος. St. θε od. θα, Butt. Lex. II² 93, vgl. Fick *W.*³ II 114.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 258 aus ὄθαριος (für ὄφαριος), so dafs es dem skr. Plur. ἄνγιάς (für ἄνγιάς), wahrsch. „Thürpfosten“, entspräche, also von ἄνγρη. Zur Sache s. Protodistos de aed. Hom. p. 64. Dörpfeld bei Schliemann Tiryns S. 322.

³⁾ Nach Fick *W.*³ I 116 v. *W.* dhar, „halten, tragen, befestigen“, dh. eigil. „Behältnis, Inneres“.

⁴⁾ Das eheliche Schlafgemach befand sich μνηῶ δόμου, *γ* 402. *δ* 304. *η* 346, d. h. im hinteren Teile des Hauses zu ebener Erde, s. auch Hentze *ψ* 192 Anh.

⁵⁾ Dasselbe lag im Hofe, d. h. wohl auf einer der Hofseiten, nicht in der Mitte.

¹⁾ dh. nie mit e. Adjektiv. proprium vbdn, wie πέντος, s. A. Goebel in Ztschr. f. Gymn. IX S. 514.

²⁾ s. Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 308.

brechende Thränen (nach a. volle Thr.), *B* 266. *Z* 496. δ 556. κ 201 u. s.; *άλιοψη*, schwelendes Fett, θ 476 (vgl. unter *θάλλω*); *γός*, ausbrechende Klagen, κ 457.

Θάλλη (*θάλλω*), eigtl. die Blüte; nur übr. blühendes Glück, Überflus, Lebensfreude, *ἐν πολλῇ θαλίῃ*, in vollem Glücke, *I* 143. 285; Pl. Festfreude, Festgelag, λ 603.¹⁾ h. Merc. 56. 454.

θαλλός (*θαλ*), sprossender Zweig, Sprößling, Laub, kollekt., ρ 224 \dagger .

θάλλω (*W. θαλ*)²⁾, Pr. -ει nur h. Cer. 402, ep. *θηλέω*, dav. Impf. *θήλεον*, ϵ 73, 3 S. Aor. 2 ep. *θάλε*, h. 19, 33³⁾; vom Pf. *τέθηλα* Konj. *τεθήλη*, epigr. 3, 2, P. *τεθηλώς*, μ 103, 6. Fem. *τεθάλυια*, Plsqpf. *τεθήλει*, ϵ 69. — kräftig aufsprossen, dh. a) blühen, von der Erde, *ἀνθῆσι*, h. Cer. 402. Gew. b) wovon strotzen, mit Dat. *σταφυλῶν*, von Trauben, ϵ 69; *φύλλοισι*, μ 103; übr. *θάξις τε θαλυτα άλιοψη*, *I* 208. Das P. Pf. häufig abs. blühend, üppig, reichlich, *άλωή, δπώρη, ειλανίην, άλιοψη, έέρση*, ζ 293. λ 192. 415. ν 245. 410.

θάλος, eos, poet., (gründer) Zweig, Schößling; nur übr. von Menschen, *X* 87. h. Ven. 278. h. Cer. 66. 187; mit dem Nebengriff jugendlicher Kraft und Anmut, ζ 157 (wo das Part. nach dem begrifflichen Genus steht).

θαλπῖω, ep. (*θάπω*), warm werden, warm sein, nur Part. *θαλπιδών* st. *πιών*, τ 319 \dagger .

Θάλπιος, S. des Eurytos, Enkel des Aktor, Führer der Epieer vor Troja, *B* 620.

*θάπω*⁴⁾, nur Pr. warm machen, erwärmen, *τόξον*, d. i. durch Bestreichung mit Fett über dem Feuer geschmeidig machen, * ρ 246, u. so auch Vs 179. 184. Dav.

θαλπωρή, ep., eigtl. Erwärmung; stets übr. Erquickung, Trost, nur *K* 223. („Zuversicht“ La R.), α 167; Freude (opp. *ἄχρα*), *Z* 412.

θάλυσια, sc. *ιερά* (*θάλλω*), Ernteopfer, Erstlingsopfer der Feldfrüchte, welches den Göttern (später nur der Demeter, Theoc. 7, 3), dargebracht wurde, *I* 534 \dagger (das. Hentze Anh.).

Θάλυσιαδης, S. des Thalysios = Echebolos, λ 458.

*θάμᾶ*⁵⁾, Adv., eigtl. v. der Zeit, oft, häufig, beständig, *II* 207. α 143. \omicron 516 u. δ ; so auch θ . *θρόσκοντες όιστοι*, *O* 470, denn es ist der Sinn: die neue Sehne sollte die Pfeile, die er schnell nacheinander abschießen würde, aushalten. [\sim]

**θαμβαίνω*, Nebenf. vom folg., staunen, anstaunen; *τινά*, h. Ven. 84. h. Merc. 407.⁶⁾

θαμβέω (*W. θαπ, ταφ*)¹⁾, Impf. *ἐθάμβεον*, ohne Augm. h. Ap. 135, Aor. ep. *θάμβησε*, an, P. -ήσασα u. -ήσαντε, anstaunen, erstauen, über —, *δριθας*, β 155; *τινά*, Ω 483 (doch kann hier der Acc. auch von *ιδών* abhängen). π 178. ρ 367; abs. staunen, erstauen, erschrecken, λ 199. α 323 u. s. La R. St. ξ 88, 1.

θάμβος, eos (*W. θαπ, s. d. vhg.*), ep. Gen. *θάμβεις*, ω 394, Staunen, Verwunderung, Schrecken, *I* 242. γ 372 u. s.

θάμβες (*θαμά*), Dat. *θαμέσι*, ϵ 252, Acc. *θαμέας*, ξ 12, Fem. *θαμειαί* u. *θαμείας*, *A* 52. *M* 44 u. s.²⁾, ein nur im Plur. gebräuchl. ep. Adj., häufig, dicht, *K* 264. *A* 552. *P* 661. ϵ 252. μ 92; *σταυροί πνινοί καὶ θαμβές*, dicht gesetzte und zahlreiche Pfähle, ξ 12.

θάμιζω (*θαμά*), 1) wiederholt od. häufig kommen od. gehen, Σ 336. 425. ϵ 88. θ 161. — 2) häufig sein, mit Part., *οὐ τι κομιζόμενος γε θάμιζεν*, nicht ward er oft gepflegt, θ 451.

θάμνος, Gebüsch, Gesträuch, Gestrüpp, Buschwerk, *Sg. P* 677. *X* 191. χ 469; vom Gezweige od. Laubwerk eines Ölbaums, ψ 190. h. Cer. 100; Plur. *A* 156. ϵ 471. 476.

Θάμυρις, ios, Acc. *Θάμυριν*, ein Sänger der mythischen Zeit aus Thrake, S. des Philammon und der Argiope. Er ward in einem Wettstreite mit den Musen besiegt, u. seiner Augen, wie seiner Kunst beraubt, *B* 595 ff. *Apd.* 1, 3, 3.

Θανάτόν-δε, Adv., zum Tode, in den Tod, *II* 693. *X* 297. Ω 328; von

Θανάτος (*W. θαν*), Tod³⁾, sowohl natürlicher als gewaltsamer, Mord, Hom. δ ; *θάντιος*, der von jmd. ausgehende, drohende Tod, \omicron 275; *οικτιρω θανάτω θνήσκειν*, des jämmerlichsten Todes sterben, λ 412; im Plur. Todesarten, μ 341 (nur hier, sonst *κῆρες θανάτοι*). — II) als Nom. propr. *Θάνατος*, der Todesgott⁴⁾; Hom. nennt ihn Zwillingsbruder des Schlafes, Ξ 231. *II* 454. 672. 682.

θανείν, zsgz. *θανεῖν*, s. *θνήσχω*.

1. *θάομαι*, poet. = *θεάομαι*, ion. *θηέομαι*, w. s., Dep. Med., eigtl. mit Interesse anschauen, betrachten (Doederl. n. 2488), dh. anstaunen, bewundern, *τινά*, nur 3 Pl. Opt. Aor. *θησάται* st. *θήσαντο*, σ 191 \dagger .⁵⁾

2. *θάομαι*, ep. defektiv. Dep. (*W. θα, θη*,

¹⁾ Curt. Et.⁵ S. 219, vgl. Fick W.³ I 248.

²⁾ So betonte Aristarch; a. nach der Analogie *θαμειαί, -είας*, u. so Bekker, s. La R. Textkr. S. 279. Ameis-Hentze zu *A* 52 Anh. Nauck Praef. II. p. IX. Der Nom. kommt 4mal, der Acc. 5mal vor.

³⁾ Den natürlichen Tod verhängt die Schicksalsgöttin (*Μοῖρα, μῦθος*) nach dem allgemeinen Naturgesetze, den gewaltsamen gegen das gewöhnl. Lebensziel die *Κῆρ* (was Eichstädt Opnsec. orat. p. 98 Note bestreitet), den schnellsten Tod in der Blüte des Lebens Apollon u. Artemis, vgl. *μῦθος* u. *Κῆρ*.

⁴⁾ Seine Gestalt wird nicht weiter bezeichnet. Nach Hesiod. Th. 759 ist er S. der Nacht u. wohnt im Tartaros.

⁵⁾ Bekk. Hom. Bl. I 165 f. schlägt dafür *θησάται* vor, was „verlangen, begehren“ bedeuten soll, und so schreibt Düntzer, vgl. dazu Curt. Et.⁵ S. 253. 520 Anm. Ameis-Hentze Anh.

¹⁾ La R. hat hier st. *θαλίης* die v. *Is θαλίη* aufgenommen.

²⁾ Etym. zsm.; vgl. Düntz. Ztschr. XVI S. 29. Fick W.³ II 115. Senne KZ. XIV 327. Brugmann Curt. Stud. VII 321. Bezenberger in s. Beitr. II 190.

³⁾ wo nach Lob. Par. p. 557 *κλε* (= *κλετο*) zu schreiben, nach Ruhnken *λάθη*, s. auch Gemoll.

⁴⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 484 ist *θαλα* eine Weiterbildung mit π aus *W. θεε*; anders Fick W.³ I 600.

⁵⁾ Fick W.³ I 114 vergleicht skr. *dhāman*, welches unter anderen auch die Bätg „Schar, Menge“ hat.

⁶⁾ nach G. Herm. aus einer Hdschr., vulg. *θαμβαίνω*; Baum., Abel u. Gemoll nach Stephan. *θεμαίνω*.

Curt. Et.⁵ S. 252¹⁾, nur Inf. Präs. *ἴησθαι* (st. *ἴασθαι*, s. üb. die F. Curtius Stud. III 388), 3 Sg. Aor. Med. *ἴησατο*, P. -*άμενος*. 1) saugen, melken, *γυναικά τε ἴησατο μάζον* (s. *γυνή* z. E.), Ω 58. h. Cer. 236: von Schafen, *αὐεὶ παρέχουσιν ἐπιτηκανὸν γάλα ἴησθαι*, Milch, das ganze Jahr zu melken, δ 89. — 2) säugen, *ἀπόλλωνα ἴησατο μήτηρ*, h. Ap. 123.

ἴαπ- od. **ταφ-**²⁾, St. a) zum ep. Perf. mit intens. Präsensbdgt *τέθηκα*, ε, P. -*πός, ότες, ότας*, Plsqpf. (mit Bdtg des Impf.) s. unten; übr. s. *ἴηόμαι* Anm. 5); Aor. 2 *ἴταρον* (nur Part. *ταρών*), I 193. Δ 545. 777. II 806. Ψ 101. Ω 360. π 12. — staunen, erstaunen, sich verwundern, betäubt sein, ζ 168, im Part. Δ 243. 246. Φ 29. 64; ω 392; *θυμός μοι ἐνὶ στήθεσσι τέθηπεν*, mein Geist in der Brust ist ganz betäubt („von Erstaunen bewältigt“, V.), ψ 105; *έτεθήπια θυμῷ*, ζ 166.

ἴάπτω³⁾, Pr. Impr. *ἴάπτε*, Opt. *οι, οίμεν*, Konj. -*οιαι*, Impf. ep. *ἴάπτομεν, ἴάπτον* (3 Pl.); Aor. 1 *ἴάπων*, Ω 612; Pf. *τέθηπαι*, epigr. 3, 6, Plsqpf. Pass. *έτέθηπτο*, λ 52, e. Leichnam bestatten, d. i. ihn verbrennen u. die gesammelten Gebeine in die Erde vergraben, Φ 323. Ψ 71, μ 12 u. s.; *ὑπό χθονός*, λ 52.

ἴαρσάλέος (*ἴαρσός*), a) dreist, kühn, mutig, zuversichtlich, im guten Sinne, *πολεμιστής*, E 602; *ἀνῆρ*, η 51 u. s.; *ἴαρσαλέωτερον ἔσται*, es wird (d. i. man wird) zuversichtlicher sein, K 223; auch tadelnd, dreist, frech, ρ 449. τ 91 u. s. — Adv. **ἴαρσαλέως**, dreist, kühn, α 382. σ 330. 390 u. s.

ἴαρσέω (skr. *dharsh*, *dhrshnōmi*, ich wage, Curt. Et.⁵ S. 256), Pr. ὀ. Impr. *ἴαρσει*, P. *ἴαρσών* (Bekk. II -*έων* mit Synizes) E 124; Aor. ep. *ἴαρσησε*, A 92, P. -*ήσας*; Pf. mit intens. Präsensbdgt, *τεαρσηῆσαι*, dreist, mutig, getrost sein, Impr. *ἴαρσει*, sei getrost, Δ 184. δ 825 u. ὀ.; *τεαρσηῆσαι λαοί*, voll Mut sind die Völker, I 420. 687; ὀ. im Part. meist Aor. bei e. andern V., *ταρσησας* (*ἴαρσών*, E 124) *μάχασθαι*, kämpfe getrost! Y 338; *ἀντιὸν ἠῶδα ἴαρσησας*; 'er fälste Mut u. antwortete y 70 u. s.; *κατέπεφρον ἴαρσησας*, er erkühnte sich und tötete ihn, y 252; mit Acc. nur *ἴαρσει τόνδε γ' ἄεθλον*, sei guten Mutes in bezug auf diesen Kampf, d. i. wage getrost diesen Kampf, θ 197; von

ἴαρσος, εος (skr. *dharshas*, Frechheit), guter Mut, Getrostheit, Kühnheit, E 2. Z 126. α 321 u. ὀ.; Keckheit, Frechheit, P 570. Φ 395. Dav.

ἴαρσύνος, 2, ep., mutig, getrost, voll Zuversicht, πόλις, *II 70: vertrauen, mit Dat., N 823.

ἴαρσέω, Pr. Impf. *ἴαρσωνον*, P. -*ων, οντα*; Iterativf. des Impf. *ἴαρσίνεσκε*, Δ 233; 2 u. 3 S. Aor. ep. *ἴαρσύννας*, ε, Konj. ω, Impr.

ἴαρσωνον, dreist, mutig, getrost machen, ermutigen, ermuntern, *τινά, N 767. Σ 325. γ 361 u. s., ἴητόρ τιμι ἐνὶ φρεσίν*, II 242, u. mit Dat. instrum. *ἐπέεσσι, μύθῳ*, Δ 243. K 190. ι 377 u. s.

ἴάσσω, on, Komp. v. *ταχύς*, w. s. **ἴαῦμα**, atos (W. *ἴαε, ἴαν*)¹⁾, 1) Wunder, Wunderding, alles, was man mit Bewunderung u. Erstaunen ansieht, *τὸ δὴ περὶ ἴαῦμα τέτυκτο*, Σ 549; oft als epexeget. Apposition *ἴαῦμα ἰδέσθαι* u. *ἰδεῖν*, ein Wunder zu schauen, E 725. Σ 377. ζ 306 u. s. h. Ven. 205. La R. St. § 115 S. 252; *ἴαῦμα ὀρῶμαι ὀφθαλμοῖσιν*, N 99 u. s.; ἡ *μέγα ἴαῦμα*, traun ein Wunder! mit nachfolgendem selbständigen Satze, ρ 306; v. Polyphemos, *ἴαῦμα πελώριον*, ι 190; von e. schönen Frau, *ἴαῦμα βροτοῖσι*, λ 287. — 2) Verwunderung, Erstaunen, *ἴαῦμά μ' ἔχει*, κ 326. Dav.

ἴανμάζω, Pr. -*ω, -ομεν*, E 601 (sonst immer Impf.), Konj. -*ωσι*. Inf. -*ειν*, P. -*ων, οντες*; Impf. stets ep. *ἴανμάζεις, -ομεν, -ον*, Iterativf. *ἴανμάζεσκον*, τ 229; Fut. ep. -*άσσειται*, Σ 467; Aor. ep. *ἴανμάσε*, h. Merc. 414, Konj. -*άσσει* v. Ls v 157. a) abs. sich wundern, staunen, erstaunen, Hom. ὀ. mit Part., δ 44. η 145 u. s. b) mit Acc. bewundern, anstaunen, mit Erstaunen betrachten, *τινά*, Ω 631 u. s., *τι, πρῶτά*, K 12; *λιμένας*, η 43; *νῆσον*, ι 153 u. s.; vbdn mit *ἀγιάσθαι*, π 203, mit *ἠφείσθαι*, θ 265 u. s.; mit abhäng. Satze, *ἴανμάζουεν ὀλον ἐτύχθη*, staunten über das od. ob dem, was geschah, B 320 (das. Nägels.); *Ἀχιλλῆα, ὀσσοσ ἔην*, Ω 629, vgl. α 382 u. s.; auch mit Acc. c. Inf. *ὀλον δὴ ἴανμάζουεν Ἐκτορα αἰχμητὴν τ' ἔμεναι*, was wundern wir uns denn, daß Hektor ein Lanzenschwinger ist, E 601.

ἴανμαῖνω, ep. Nebenf. v. *ἴανμάζω*, bewundern, *ἀέθλια ἴανμαλέοντες* (ion. Fut.), θ 108 †. h. Ven. 84.

ἴανμαῖνῆ, St. in Magnesia in Thessalien, unter Philoktetes' Herrschaft²⁾, B 716.

***ἴανμαῖσιος** (*ἴαῦμα*), wunderbar, bewundernswert, h. Merc. 443.

***ἴανμαστός**, poet. ***ἴανματός**, h. Merc. 80. 440. h. 7, 34, wunderbar, wundervoll, erstaunlich, h. Cer. 10.

ἴεά (G. Meyer Gr. Gr.² § 49), Fem. v. *ἴεός*, Göttin, Hom. ὀ., im Ggstz v. *γυνή*, E 315; in Vbdg mit e. andern Subst. *ἴεά μήτηρ*, A 280. Φ 109; *ἴεαί Νύμφαι*, Ω 615. **ἴεά** behält durch alle Cass. Alpha, dh. *ἴεās*³⁾, *ἴεάν*, Gen. Plur. *ἴεάων*, Dat. Plur. *ἴεαῖς*, jedoch *ἴεῆς*, P 158 (Bekk. II *ἴεαῖς* nach Herm. zu h. Ven. 191 u. zu Aesch. Prom. 357, vgl. La R. Textkr. S. 279); *ἴεῆσιν*, θ 305 u. s. [**ἴεά** ist nach *πότνια* einsilbig zu lesen⁴⁾, ε 215. v 391. v 61.]

¹⁾ Curt. Et.⁵ S. 253. Savelsb. Dig. p. 29, vgl. Fick W.³ 1 120.

²⁾ Lage ungewiss, Bursian Geogr. v. Gr. I S. 102 Note 1, demnach schwerlich das spätere *ἴανμακοί*, wie Eust. will.

³⁾ H. Cor. 133. 279 *ἴεῆς* ist wohl mit G. Hermann in *ἴεās* zu ändern, vgl. 210 *ἴεῆς*, s. Gemoll zu Vs 183.

⁴⁾ Doch ist hier wohl mit Butt. Ausf. Sprachl. I

¹⁾ Akt. nur Gramm. u. zwar Inf. Aor. *ἴησαι*.

²⁾ Lob. Par. p. 47. Curt. Et.⁵ S. 218.

³⁾ Nach H. Weber Jb. 1853 S. 597 viell. eine Weiterbildung aus W. *aha*, „setzen“, vermittelt p, vgl. Curt. Et.⁵ S. 512 f.

***Θέα** (W. *θαρ*, Curt. Et.⁵ S. 253¹⁾), Anblick, Anschauen, *αἰδέσσαι με θεάς ὑπερ*, nach d. gew. Erkl.: achte mich bei deinem Anblick, h. Cer. 64, zw. Ls.²⁾

Θέαινα³⁾, poet., bes. ep. st. *θεά*, Göttin, nur in der Vbdtg *πάντες δὲ θεοὶ πᾶσαι τε θεάινα*, *Θ* 5. 20. *Θ* 341.

Θεῖνός, T. des Kisseus, Gem. des Antenor, Priesterin der Athene in Ilios⁴⁾, *E* 70. *Z* 298. 302. *A* 224.

Θείον, Θεϊεῖω, ep. st. *θεῖον, θεῖω*.

Θεῖον, s. τιθῆμι.

Θεῖοπέδον⁵⁾ (*πέδον*), ein der Sonne ausgesetzter Platz, um etw. zu trocknen, Trockenplatz, *η* 123 †, von e. von der Sonne beschienenen Fläche im Weingarten, wo man die Trauben am Stocke, nach a. abgeschnitten auf der Erde, dörren liefs, um das *vinum passum* zu bereiten, s. das. Nitzsch.⁶⁾

Θεῖμεν, θεῖναι, s. *τιθῆμι*.

Θεῖνω, poet.⁷⁾, Pr. Konj. *θεῖνη*, ep. Inf. *θεῖνέμεναι*, *χ* 443, P. *θεῖνω*; Aor. 1 *ἔθεῖνε* u. ep. *θεῖνε*, P. *θεῖναι*, *Y* 481; Pass. nur Pr. P. *-ομένον, ην, αι, ων*. — schlagen, hauen usw., dh. auch verwenden, mit Acc., *Π* 339. *σ* 63, u. mit Dat. instrum. *φασγάνω, μάστιγι*, *Y* 481. *P* 430; *ξίφει*, *χ* 443; *τινά τῶσσι παρ' οὐατα*, jmdn mit dem Bogen hinter die Ohren schlagen, *Φ* 491. — Pass. *A* 588. *ι* 459 (wo *πρὸς οὐδεὶ το ῥαίλιτο* gehört, s. *ράλιω*), *βονπλήγι*, *Z* 135; *ἄορι*, *K* 484. *Φ* 21.

Θεῖομεν, poet. st. *θῶμεν, s. τιθῆμι*.

Θεῖον, nur ep. *θεῖον* u. *θηῖον* (mit *θῶος, θῶω* vwdt, W. *θυ*, Curt. Et.⁵ S. 259), Schwefel, *χ* 493 (nur hier die F. *θηῖον*); als heiliges Reinigungsmittel, *Π* 228. *χ* 481 (das. Ameis-Hentze), s. *θεῖωω*; vom Blitze, *Θ* 135. *Ξ* 415. *μ* 417. *ξ* 307.

Θεῖος (*θεός*), göttlich, 1) einer Gottheit entsprossen, v. der Chimaira, *γένος*, *Z* 180, od. von e. Gottheit gesendet, *δνειρος*, *B* 22. *ξ* 495; *ὄμφη*, *B* 41, od. herrührend, *πύργος*, *Φ* 526; *ἄλς*, als Gabe der Götter, *I* 214. — 2) einer Gottheit geweiht, heilig, *χορός*, *θ* 264, u. in diesem Sinne auch *κῆρυξ*, *A* 192. *K* 315; *αἰοιδός*, *α* 336. *δ* 17. *θ* 43 u. ö.; *θεῖος ἄγών*, s. *ἄγών*. — 3) göttlich, herrlich, schön, vortrefflich, v. Königen (*θεῖοι βασιλῆες*, *δ* 691) u. Helden u. andern Menschen, welches sich durch besondere Kräfte u. Eigenschaften auszeichnen, wie *Ὀϊλεύς*, *N* 694; *Μῆνης*, *T* 296; *Ἴλος*, *K* 415 u. a., bes. aber Beiw. des Odysseus, *B* 335. *α* 65 u. ö., v. dems. auch *θ. βασιλεύς*, *δ* 621. *π* 335; u. von Dingen, die in ihrer Art ungewöhnlich,

vorzüglich u. schön sind, *ποτόν*, *β* 341. *ι* 205 u. s., *δόμος*, *δ* 43; vgl. Nitzsch zu *γ* 265 S. 190. Nägelsb. Hom. Th. S. 47. Gladstone S. 243 mit Anm. 8.)

Θεῖωω, nur in ep. F. *θεῖωω* (*θεῖειον*), schwefeln, mit Schwefel austrüchern und reinigen, *δῶμα*, *χ* 482. — Med. *δ δῶμα θεειοῦται*, er räuchert sein Haus mit Schwefel, *ψ* 50.

Θεῖω, a) ep. st. *θεῖω*. b) ep. st. *θεῖω, θῶ*, s. *τιθῆμι*.

Θέλωω⁸⁾, Pr. *-ει, ουσι*, Impr. *θέλγε*, *ξ* 387 (sonst Impf.), P. *-ουσα*, h. Merc. 486; Impf. *ἔθελγε*, ep. *θέλγε* (3mal), Iterativf. *θέλγεσσε*, *γ* 264; Fut. *θέλξει*, *π* 298; Aor. *ἔθελξα, ε*, Inf. *θέλξαι*, P. *-ας*; Pass. Pr. Opt. *θέλγοιτο*; Aor. *ἔθελχθης* u. 3 Pl. dor. u. ep. *ἔθελχθεν* (st. *-σαν*, s. 2, a). — eigtl. „streichen“, *μιλcere*, u. dh. durch e. solchen Sinnenreiz bewältigen, dh. 1) bezaubern, betäuben, mit Acc., vom Körper, *τῆ τ* (vom Stabe des Hermes) *ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει*, womit er der Männer Augen einschläfert, *ε* 47. *ω* 3. *Ω* 343; *θέλξας ὄσσε φαιινά*, die hellen Augen blendend, verwirrend, *N* 435 (nicht vom Tode zu verstehen). b) bezaubern, d. i. durch Zauber verwandeln, *τινά, κ* 291. 318. 326 (wo Pass.)⁹⁾. — 2) bezaubern, übr. vom Geiste, a) meist im bösen Sinne, jmdn einnehmen, täuschen, blenden, bethören, v. den Sirenen, *μ* 40; *νόον*, die Besonnenheit, den Mut rauben, *M* 255. h. Cer. 37; *θυμόν*, den Mut schwächen, *O* 322. 594; mit Dat. instrum. *ἐπέσσειν, λόγοισιν*, durch Worte, *γ* 264. *α* 57; *ψεύδεσσι, δόλω*, *Φ* 276. 604; *μήτε τι θέλγε*, näml. *ψεύδεσι*, *ξ* 387. Pass. v. den Freiern, *ἔρω δὲ θυμόν ἔθελχθεν*, sie waren von der Liebe bezaubert, *σ* 212. b) selten im guten Sinne, bezaubern, fesseln (durch e. Erzählung), *ρ* 521; Pass. *θέλγοιτό κέ τοι φίλον ἦτορ*, *ρ* 514. — Dav.

***Θελκτῆρ**, *ἦρος*, Besänftiger, Linderer, nur *ὀδνῶων*, h. 16, 4. — Dav.

Θελκτῆριον, eigtl. substant. Adj., alles, was eine bezaubernde Gewalt auf die Gemüter hat, Zaubermittel, Zauberreiz, Ergötzung, Wonne, vom Gürtel der Aphrodite, *Ξ* 215; v. Gesängen, *Θελκτῆροια βροτῶν*, *α* 337; vom troischen Rofs, *θεῶν Θελκτῆριον*, ein Besänftigungs-od. Sühnungsmittel für die Götter, *θ* 509.⁴⁾

Θέλω, jüngere F. f. *ἐθέλω*, w. s., wollen; Präs. *θέλεις*, h. Merc. 274. Cer. 160, Opt. *θέλοι*, h. Ap. 46. Ven. 38. Über *A* 277. *ο* 317 vgl. *ἐθέλω* Anm. 1.

Θέμεθλα, n. Plur., ep. (W. *θε*, *θέμα*, *θεῖναι*, Curt. Et.⁵ S. 254), Grund, Grundlage, *ὀφθαλμοῖο* (Schol. *ῥίζα*), d. i. die

§ 64 Anm. 2 u. a. *πάντα* zu lesen, und dann ist *θεά* zwelfsilbig.

¹⁾ Fick W.³ I 117 setzt als W. *dhī, dhīā*, „scheinen, schauen, andächtigt sein“, an.

²⁾ S. Baum. z. St. Gemoll liest mit Ludwig dafür *θεῖνόν σύ περ*, Abel mit Peerlcamp *θεῖνόν θεός*.

³⁾ Über Endung a. Curt. Et.⁵ S. 653.

⁴⁾ Nach spätern Dichtern Schw. der Hekabe.

⁵⁾ Die Erklärung des ersten Teiles des W. ist zw. Doederl. n. 115 verwirrt das W. u. schreibt, wie schon vorher Toup, *θ' εἰλοπέδον*, u. so Bekker II u. Nauck, doch s. Lob. Path. El. I p. 101.

⁶⁾ Amois-Hentze im Anh. denkt an Traubenrosinen.

⁷⁾ J. Schmidt KZ. XXV 168 ff. vergleicht skr. *han*, töten.

⁸⁾ Das W. steht mit einigen Ausnahmen (*θεῖος αἰοιδός* u. *θεῖον αἰοιδόν*) mit der Endung in Arsis, Nauck Bull. VI col. 10. Mélanges II p. 101; vgl. Autenr. zu *B* 22, wo deshalb Nauck *οὐλός ἄντιμος* schreiben will.

⁹⁾ Fick W.³ I 117 vergleicht skr. *dhraji*, „hingleiten, streichen, ziehen“.

³⁾ A. fassen es hier im übr. Sinne „bezähmen, besänftigen“; allein gegen den Zshg, vgl. Vs 432 und Nitzsch zu dieser St.

⁴⁾ A. fassen hier *θελκτ.* als Adj. zu *γαλαμα*, ein sühnender Schmuck der Götter.

Augenhöhle, *Ξ 493 (das. Düntz.); *στομάχοιο*, die Wurzel der Kehle, d. i. der Hals, wo der Schlund liegt, P 47.

Θεμειλία, n. Plur., = d. vhg. (Curt. Et.⁵ S. 552), ep., Grundlage, *τιθέναι*, Grund legen, M 28; *διατιθέναι*, h. Ap. 254. 294; *προβαλέσθαι*, Ψ 255.

θέμειν, u. **θέμεναι**, s. *τίθημι*.

θέμις, ep. Gen. *θέμιστος*¹⁾ (*θείναι*, W. θε), I) alles, was durch Gebrauch und Herkommen eingeführt u. geheiligt ist; das Billige, das Gebührliche, E 761; dh. 1) Sg. a) Ordnung, Sitte, natürliches Recht (Doederl. n. 2037), oft *θέμις ἐστί*, es ist recht, billig, mit Dat. der Pers. u. Infm., Ξ 386. ξ 56; η) (Nom. Sg. des Pron. rel.) *θέμις ἐστί*, wie es Sitte ist, wie sich's gebührt, B 73. I 33. γ 45 (das. Ameis-Hentze Anh. u. ö., u. mit Gen. η) *θέμις ἀνθρώπων πέλει*, I 134. T 177; *ἢ τε ζείνων θέμις ἐστίν*, ι 268. ξ 130; öfterer *οὐ θέμις ἐστί*²⁾ mit Inf., II 796. κ 73 u. s.; u. mit Dat. *οὐ τῷ θεῷ ἐστί*, Ξ 386. ξ 56. b) mit *ἀγορῆ* vbdn, Gerichtsstätte (V. Gerichtsplan), A 807. c) Recht oder Gesetz, *ὅς οὐ τινα οἶδε θέμιστα*³⁾, E 761. — 2) im Plur. **θέμιστες**, a) Satzungen von den Göttern, *Λιδὸς θέμιστες*, „Satzungen, Ordnungen des Zeus, die sich durch eigentliche Orakel kundgeben“, π 403 (s. Faesi-Hinrichs). b) Gesetze, rechtliche Anordnungen, *ἄγοραὶ καὶ θέμιστες*, ι 112; *οὔτε δίκαι οὔτε θεῶν*, weder Recht noch Gesetz, Vs 215; v. den Herrschern u. Richtern, *οἷ τε θέμιστας πρὸς Λιδὸς εἰρόναι*, die die Gesetze vom Zeus be-wahren, A 238. B 206, vgl. I 99. c) rechtliche Aussprüche, *κρίνειν θέμιστας σκολιάς*, d. i. falsche Urteile sprechen („das Recht verdrehen“), II 387. d) Gebühren, *λιπαρὰς τελείν θέμιστας*, reichliche Gebühren, d. i. bestimmte herkömmliche Gaben (dem Könige) bezahlen, I 156. 298; vgl. Schöm. Gr. Alt. I S. 35. Nägelsb. Hom. Th. S. 279. — II) **Θέμις**, Themis, T. des Uranos und der Gaia (Hes. Th. 135), bei Hom. nur viermal. Sie versieht im Olympos das Amt eines Herolds und ruft die Götter zur Versammlung, Y 4; empfängt die Kommenden beim Göttermahl und hält auf Sitte und Ordnung bei demselben, O 87. 93; ordnet die Volksversammlungen und löst sie wieder auf, β 68. In den Hymnen heißt sie die Freundin des Zeus, h. 23, 2, u. Ares heißt ihr Beistand oder Helfer, h. 8, 4.⁴⁾ — Dav.

Θεμιστεύω, meist poet., a) Rechtsprechen, richten, mit Dat., *ρέκνουν*, *λ 569; *τινὸς*, Richter sein über jmdn., ι 114 (das. Ameis-Hentze u. im Anh.). b) v. Göttern, *βουλήν*, Orakel geben, h. Ap. 253. 293.

***Θεμιστο-πόλος**, ep. (W. *πελ*, *πέλω*),

Gesetze verwaltend, rechtsprechen d. Beiw. der Könige, h. Cer. 103. 215. 473.

***Θεμιστός**, gesetzmäßig, recht, billig, *οὐ θεμιστόν*, mit Inf., h. Cer. 207. (Abgek. aus *θεμιστός* v. *θεμίζω*, *θέμις*.)

θεμόω, W. von zw. Ablgt u. Bdtg (wahrscheinl. von W. θε, *θείναι*, wovon *θεμός* Hesych.), bewirken¹⁾, *νῆα θέμωσε χέροσσι* *ικέσθαι* (näml. *πλημμυρίσσι*), die Flut bewirkte, dafs das Schiff aus Land kam, d. i. trieb ans Land, nur ι 486 (das. Anm.). 542.

θεν²⁾, an Nomina des Ortes angehängt, untrennbare Partikel, die mit denselben Ortsadverbien bildet und den Begriff der Bewegung, Richtung; übtst des Ausgehens u. od. von e. Orte her, ausdrückt, zB. *Τροίηθεν*, *Ἰλιόθεν*, *οἴκοθεν*, *οὐρανόθεν*, *ἄλλοθεν* usw.; bisw. tritt noch *ἐκ* od. *ἀπὸ* hinzu wie *ἐξ* u. *ἀπ' οὐρανόθεν*, w. s.; *ἐξ Αἰόθυμην*, θ 304; *ἀπὸ Τροίηθεν*, Ω 492. ι 38; *ἐξ ἄλλοθεν*, w. s.; seltener an Subst., die e. persönl. Begriff haben, wie *Διόθεν*, *θεόθεν*, vor Zeus, von e. Gott her. Von diesem *θεν* ist die an Adv. angehängte Verlängerungssilbe *θεν*, in *ἀνευθεν*, *ἄπερθεν*, *ἔκτοσθεν*, *ἐντοσθεν* usw. zu unterscheiden, welche das *ν* of wegwerfen u. dann auch elidirt werden (Kr. Di. 9, 4, 3. 4.), was bei jenem *θεν* (wenigstens bei Hom. nicht; s. Lob. de paraschem. p. 8. Path. El. II p. 145 sqq.; über die Ls *Τροίηθεν* Ω 492, s. dieses) ebensowenig geschieht, als bei *ἐμέθεν*, *σέθεν*, *ἐξθεν*, in denen *θεν* als eine alte Endung zu nehmen ist, weshalb manche die oben angef. Ortsadverbien (*Τροίηθεν* usw.) geradezu für alte Genetivformen erklären; dagegen s. Lob. De epectasi I p. 10. **θέναρ**³⁾, *αφορ*, ion. u. ep., die flache Hand, E 339 †.

θέο, ep. Imper. st. *δοῦ*, v. *τίθημι*, w. s.

θεό-δημος, poet. (*δέμω*), von Gott erbaut, *πύργοι*, θ 519 †.

θεο-εἰδής, *ἐς(εἶδος)*, gottähnlich, göttergleich, nur in Rücksicht auf das Äußere od. die Gestalt, von edlem, göttl. Aussehen. Beiw. des Paris, I 27, des Telemach, ξ 173. einzelner Freier, φ 186. 277, des Theoklymenos, ο 271, des Eurylochos, κ 205, auch des Priamos, Ω 217. 299. 372, u. a., s. Butt. Lex. I⁴ S. 160 f.

θεο-εἰκελος = d. vhg., gottähnlich, nur v. Personen, A 131. γ 416 u. ö.

θεό-θεν, Adv. (*θεός*), von Gott, π 447 †

Θεοκλύμενος, S. des Polyphides, Nachkomme des Melampus, u. berühmter Scherz, *ο 236 u. ö.

θεο-προπέω, ep. (*θεοπρόπος*), weis-sagen, nur Part., A 109. B 322. β 184.

θεο-προπίη, A 87. 385. A 794. II 36. α 415. β 201, u. **θεοπρόπιον**, alles, was von den Göttern (bes. Apollon u. Zeus) angezeit

¹⁾ Über Bildung s. Curt. Et.⁵ S. 254. 536.

²⁾ Ameis-Hentze zu ξ 56: „*οὐ θεῖσσι* mit Inf. *non fas est* bezeichnet die religiöse Schen von einer Handlung, die nach der Überzeugung des Sprechenden mit dem göttlichen Willen nicht übereinstimmt.“

³⁾ Doederl. n. 2498 hält φ. für Neutr. Plur.

⁴⁾ Später ist sie die Beschützerin der gesetzlichen Ordnung u. die Göttin der Gerechtigkeit. Vgl. Ahrens Themis. Hannov. 1864. I. u. II.

¹⁾ vgl. übr. über das W. Lob. Rhem. p. 161. Fick W.³ I 114 betrachtet es als eine Donominativbildung von *θεμω = skr. *dhāman*, „Wirkung“.

²⁾ Spezialschr. Kolbe De suffixi *θεν* usu Homeric. Greifsw. 1863, der die daraus gebildeten FF. für Ablative erklärt; dech s. La R. Ztschr. f. öst. Gymn. 1865 S. 282, der nachweist, dafs daraus gebildete FF. auch zu Genetiv geworden sind.

³⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 255.

und durch den Ἐροπρός gedeutet wird, „die von den Göttern eingegebenen Offenbarungen“ (Nägelsb. zu A 385, vgl. Hom. Th. S. 187), also Weissagung, Göttergebot, Götterbescheid, Orakel, *A 85. Z 438.¹⁾ Ἐρο-πρός²⁾, deraus mancherlei Zeichen den Willen der Götter deutet, der Wahrsager, Seher, M 228. α 416; θ. οἰωνοστής, N 70.

Ἐρός³⁾, ep. Gen. Plur. θεόφιν, P 101. Ψ 347, ep. Dat. Pl. in der Vbldg θεόφιν μῆστον ἀτάλαντος, H 366. Ξ 318. P 477. γ 110. 409.

1) Mask. Gott, der Gott; auch v. bestimmten Individuen, Hom. ὄ., oft auch; wie δαίμων 2), Gott, d. i. die Gottheit, P 99. γ 131. θ 170 u. s. (Ameis-Hentze zu ξ 444 Anh.); σύν θεῷ, mit Gott, unter Gottes Beistand, I 49; σύν θεοῖσιν, Ω 430; ἐκ θεόφιν, eigentl. von den Göttern her, d. i. v. e. Gotte getrieben, P 101; ὑπὲρ θεόν, wider Gott, wider Gottes Willen, P 327; ἄνευ od. ἄνευθε θεοῦ, s. dieses; θεοί ὄ. in Vbldg mit ἀνθρώπων od. ἄνδρες, zB. A 339 u. s., u. negativ, ib. 548 οὔτε θεῶν — οὔτ' ἀνθρώπων, u. s., s. Ameis-Hentze zu ε 32 Anh. Bisw. werden θεοί genannt, wo eine spezielle Gottheit, bes. Zeus, gemeint ist, Nägelsb. Hom. Th. S. 170, vgl. 129.⁴⁾ — 2) als Fem. θεός = θεά, Göttin, Hom. ὄ.; auch θήλεια θεός, θ 7. [θεοί einsilbig, A 18, so θεῶν, θεούς, h. Cer. 55. 259. 325, θεοῖσιν zweisilbig, ξ 251, u. κ 75 in der von

¹⁾ Nauck schr. an erster St. statt θεοπρόπιον -ίων, an zweiter -ίων st. ἰών, vgl. Mel. Græco-Rom. IV 444 f.

²⁾ L. Meyer KZ. XXII 54 vergleicht skr. prakkh. „fragen“, also: Gottbefrager.

³⁾ Die gew. Abtlg von W. δειξ, „leuchten“, u. Zusammenstellung mit skr. devās, lat. deus, bekämft Curt. Et. S. 513 ff., und entscheidet sich für Doederleins Ansicht (Gl. n. 2500) von W. θεα, wovon θεσσαυα, θεσσαυα u. a. (s. Curt. Et. S. 520 Anm.), also θεός eigtl. der Angebetete, vgl. Fick W. S. 1636; nach a. von θε (θεῖνα), „Schöpfer, Gründer“, so Rüdiger Ztschr. XVI S. 158. Hainebach Drei Abhandl. S. 15 ff. (Progr. Gießen 1866) u. a.; s. Curt. a. a. O., wo noch andere Etymologien.

⁴⁾ Die hom. Götter sind in physischer Beziehung die vollkommensten aller Wesen, dh. oft in Vergleichen als Bezeichnung des Vollkommensten, Größten, Schönsten usw., θεός ὡς (gew. θεός ὡς in selbständ. Satze, Ameis-Hentze zu ξ 205), ὡςτε θεός, ἴσα θεῷ, θεῷ ἰσάληξις; usw., Ameis-Hentze zu ο 520, u. die Adj. θεοειδής, θεοεικός, θεοπίσιος, ἀθίστατος. Sie haben Körper mit Blut (ἰγῶν, w. s.), Gladstone Stud. S. 253, u. sind dem Menschen ähnlich gestaltet, jedoch größer, schöner, unendlich stärker u. gewaltiger, E 559 ff. O 361. Φ 407. Doch haben manche, wie Hephaistos, w. s., auch menschliche Gebrechen. Sie sind unsterblich, frei von Krankheit und altern nicht; doch sind sie nicht gegen alle Unfälle gesichert, E 336. 393. 358. An höheren Einsichten und Kenntnissen übertreffen sie weit die Menschen, ohne allwissend zu sein, E 441. B 485. In sittlicher Hinsicht erheben sie sich nicht über die Menschen, sie haben Begierden u. niedrige Leidenschaften, insbes. sind sie eifersüchtig in bezug auf die ihnen gebührenden Opfer, sie bestrafen die Unterlassung derselben (Nägelsb. S. 197), sowie sie fleißig Opfernde beloben (Gladstone S. 391); auch betrachten sie das Glück der Menschen mit Neid, Gladstone S. 264 (was von a., wie Dörries Über den Neid der Götter, Progr. Hameln 1870, in Abrede gestellt wird). Sie regieren das Welt- und besonders die Angelegenheiten der Menschen, teilen Glück u. Unglück zu, beloben u. strafen, Nägelsb. Hom. Th. S. 193; oft zieht sich aber der Mensch durch eigene Verkehrtheit Leiden zu, und dann ist es Verhängnis des Schicksals, s. Μοῖρα, α 33. 34. Sie erscheinen den Menschen gewöhnlich in fremder Gestalt oder in einer Nebelwolke, E 127. γ 131. 159. Ihre Wohnung ist der Olympus u. der Himmel, s. Ὀλυμπος. Vgl. bes. Gladstone S. 241 ff.

Kaysar aufgen. Ls ἐπεὶ ἄρα θεοῖσι (st. ἐπεὶ ἀθανάτοισιν.))¹⁾

Ἐροδής²⁾, ἐς, gottesfürchtig, die Götter scheuend; dh. fromm, gerecht, νόος, *ξ 121. θ 576. ι 176. ν 202, θυμός, τ 364, βασιλεύς, τ 109.

Ἐρόφιν, s. θεός z. A.

Ἐροάπων (St. Ἐέραπ), ein Ἐεράπων, Diener sein, dienen, opp. ἔρω, ν 265 †. — Fut. M. -πενύσομαι inaktiv. Bdtg. h. Ap. 390.

*Ἐροάπνη, poet., zsgz aus Ἐεράπαινα, Dienerin, h. Ap. 157.

Ἐεράπων³⁾, οντος, der Diener, u. zwar ein freiwilliger, nicht bloß von freier Geburt, sondern oft von edlem Geschlechte, O 431 ff., dh. oft s. v. a. Genosse, Gefährte.⁴⁾

Ἐερέω, ep. st. Ἐερώ, s. Ἐερώ.

Ἐεραῖνω, nur Aor. Konj. Ἐεραῖνη, u. Opt. Pr. Pass. -αλοῖτο, erwärmen, heifs machen, λοετρά, Ξ 7. — Pass. warm, heifs werden, ι 376; von

Ἐερός, ὄ, zweier End. h. Merc. 110 Ἐερός ἀντημῆ, u. so Kaysar μ 369^{b)} (s. Ἐερώ), warm (in verschiedenen Abstufungen), λοετρά, Ξ 6, αἶμα, A 266, auch siedend heifs, ὕδωρ, τ 388; übrt. δάχρονα, heisse Thränen, H 426. δ 523 u. s. Üb. die Etym. s. Anm. zu Ἐερός.

Ἐερω, ep. (Ἐερός), nur Imper. Akt. Ἐερωμετε u. 3 Impf. Pass. Ἐερωμετο, erwärmen, heifs machen, ὕδωρ, θ 426. — Pass. warm od. heifs werden, θ 437. Ξ 348; πνοιῆ δ' Ἐμῆλοιο μετὰφρονον εὐρέε δ' ὤμα Ἐερωμετο, vom Hauch (der nachfolgenden Rosse) wurden des Eumelos Rücken u. breite Schultern warm, Ψ 381.

Ἐερός, εος⁵⁾, dor. u. ep. Gen. Ἐερεως, η 118, Dat. Ἐερεῖ, X 151, eigtl. „Wärme“, bes. warme Jahreszeit, Sommer (Vorsommer, Ameis-Hentze, λ 192 u. s., opp. ὀπώρη (Spätsommer), μ 76, u. χεῖμα, η 118.

Ἐερόσλοχος, 1) e. Troer, P 216. — 2) ein Paioner, von Achilles getötet, Φ 209.

Ἐερόσιτης⁶⁾, Vok. -ῖτα, B 246 (wo a. elid.)⁶⁾,

¹⁾ Vgl. übr. Nauck Mél. Græco-Rom. IV 441 f.

²⁾ Aus θεοδής, θεοδής, wie wohl eigtl. z. schr., vgl. Butt. Lexil. I⁴ 159 ff. Lob. Path. El. I 242. Fritsch Curt. Stud. VI 91 ff. Hesych. deutet es richtig θεοσεβής, Schol. Palat. zu ζ 121 θεοσεβής od. θεοσεβήμων.

³⁾ Nach Fick W. S. 116 beruht es auf einer Kausalbildung von W. dhar mit p in der Bdtg „dingen“.

⁴⁾ also wesentlich von δρωός, δούλος unterschieden; so ist Patroklos Ἐεράπων, Waffengefährte, des Achilles, Π 244, Meriones des Idomeneus, Ψ 113; alle Helden heissen Ἐεράπωνες Ἄργος B 110. H 382 u. ὄ., die Könige Ἐεράπωνες des Zeus, λ 255, die Sänger Μουσῶν Ἐεράπωνες, h. 32, 20, und vorzüglich diejenigen Genossen der Helden, die die Rosse lenkten, ἥνιοχοι Ἐεράπωνες, E 580. O 119; so auch der Herold, σ 424. In Od. besorgen die Ἐεράπωνες Geschäfte mancherlei Art im Hause, α 109. π 253, jedoch sind sie immer, wie die Knappen der Ritter, von edlem Geschlechte, wie Eteoneus, δ 22. Vgl. Schömann Gr. Alt. I. S. 83. Nägelsb. Hom. Th. S. 280 f. Nitzsch zu Od. I S. 233. Retzlaf Syn. I S. 17 f.

⁵⁾ wahrsch. nach Aristarch; ἥδους ἀντημῆ vulg.; s. das. dessen Anm. u. Ameis-Hentze im Anh. zur St.

⁶⁾ Aus W. ἔρω, skr. ghar, glühen, Curt. Et. S. 493, vgl. J. Schmidt KZ. XXV, 60. 133. 168.

⁷⁾ Mit ἔραρος, ἔραρος vwdt; vgl. Curt. Et. S. 256. Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 62. J. Schmidt, KZ. XXV, 156 f. Seine Schilderung bei Gladstone S. 336 ff. Ameis-Hentze zu II. a. a. O. u. im Anh.

⁸⁾ Nach Apd. 1, 8, 1 S. des Ag. Ansh.

der häßlichste Grieche vor Troja, er war säbelbeinig (s. *φολλός*), hinkend auf einem Fuß u. bucklig. Seine boshafte Zunge tadelte alles u. verschonte selbst die angesehensten Männer nicht. Odysseus bringt ihn durch einen Schlag mit dem Scepter zur Ruhe, *B* 212—271.

Ἰέρω (üb. Etym. s. Anm. zu *Ἰέρος*), wärmen, erst bei sp. Ep.; bei Hom. nur als Pass. **Ἰέρομαι**, Pr. Konj. *Ἰέρηται, -ωνται*, Inf. *-εσθαι*; Fut. P. *Ἰερόμενος*, τ 507; vom Aor. 2 Pl. *Ἰέρεην* Konj. *Ἰερέω*, ep. st. *Ἰερέω*, ρ 23. a) warm, heiß werden, sich wärmen, τ 64. 507; *πυρός*, am Feuer, ρ 23. b) verbrannt werden, *πυρός*, Z 331. A 667. — Nur an den a. StSt.

Ἰές, s. *τίθημι*.

Ἰέσκελος, ep.¹⁾ übernatürlich, wunderbar, seltsam, nur v. Sachen im übr. Sinne, *Ἰόγα*, Γ 130. λ 374. 610. — Adv. *Ἰεκτο Ἰέσκελον αὐτῷ*, er war ihm wunderbar ähnlich, Ψ 107.

Ἰεσμός (W. *Ἰε, Ἰεῖναι*), 1) die Stelle, *λέκτροιο παλαιοῦ θεσμόν*, d. i. die Stelle des alten Lagers²⁾, ψ 296 †; 2) Satzung, Brauch, Sitte, *θεσμοὶ εἰρήνης*, die Gesetze des Friedens, h. 8, 16.

Ἰέσπεια, ep. st. *Θεσπιαί*, Thespeia, alte St. am Helikon in Boiotien³⁾, B 498.⁴⁾

Ἰεσπέσιος⁵⁾, 1) akt. göttlich redend, *αἰοιδῆ*, göttlich tönend, B 600; *Ἰεσπέσιναι Σειρήνες*, die göttlich singenden Sirenen, μ 158. — 2) pass. eigtl. „von Gott gesprochen od. eingegeben“; dh. übht a) götlich, *βηλός*, A 591, *ἄντρον*, ν 363, u. Dat. *Ἰεσπεσίη*, als Adv., durch Götterbeschluss, nach göttlicher Schickung, B 367. b) gew. als Bezeichnung alles Großen u. Herrlichen, Erhabenen, Gewaltigen, Außerordentlichen, es gehe v. der Natur od. v. Menschen aus, göttlich, sehr groß, erhaben, herrlich, trefflich, erstaunlich, gewaltig, so *ἀλαλητός, ὄμαδος, ἡγή, ἰαγή* u. dgl., Hom. δ.; *φύζα, φόβος*, gewaltige Flucht, I 2. P 118⁶⁾; so auch *νέφος*, *λαίλαψ, ἀγλός*, O 669, η 42, ι 68, μ 314, Y 342; auch *ἄωτον*, gewaltige Wolle, Wollenmasse, ι 434; *χαλός*, d. i. die ungeheure Menge eiserner Rüstungen, B 457; so *κτεάτεσιν*, ν 289. — Adv. *Ἰεσπεσίως*, *ἐφόβηθεν*, sie flohen gewaltig, O 637.

Ἰεσπι-δαής, *ἔς*, ep. (*Ἰέσπις* u. *δαρ, δαίω*), Gen. *ἔος*, gewaltig brennend,

von heftigem Feuer, stets *Ἰ. πῦρ*, M (177). 441. O 597. Y 490. Φ 342 u. s., in Od. nur δ 418.

Ἰεσπῆς¹⁾, *ἰος*, Nom. h. Ven., sonst nur Acc. *Ἰέσπιν*, 1) von Gott eingegeben, von Gott begeistert, Beiw. von *αἰοιδῆ* u. *αἰοιδός*, *a 328. Ἰ 498. ρ 385. — 2) übht göttlich, herrlich, gewaltig, *ἄελλα*, h. Ven. 208.

Ἰεσπρωτοί²⁾, die Thesproten, e. pelagische Völkerschaft in Epeiros von Dodone (s. *Λωδώνη*), ξ 315 f. 335. π 65. 427. ρ 526 τ 271. 287. 292.

Ἰεσοάλος, S. des Herakles u. der Chalkiope, T. des Eurypylos, Königs von Kos, V. des Pheidippos u. Antiphos, B 679.

Ἰεστορόδης, I) S. des *Ἰέστωρ*, a) = Kalchas, A 69. b) = Alkmaon, M 394. — II) als wirkliches Nom. propr., Epigr. 5.

Ἰέστωρ, *ορός*, I) S. des *Ἰέστωρ*, e. Troer, von Patroklos getötet, Π 401. — 2) V. des Kalchas, s. d. vhg. I, a).³⁾

Ἰέσ-φάτος (*Ἰέος* u. W. *φα*, wov. *φημί*)⁴⁾, poet., 1) von Gott gesprochen, verkündet, dh. von Gott bestimmt, Θ 477, τινί, δ 561. κ 473. — Dh. als Subst. *Ἰέσφατον*, der Götterspruch, E 64. λ 151. 297; *Ἰέσφατα παλαιφάτα*, uralte Göttersprüche, Orakel, ι 507. ν 172. — 2) übht von Gott geschaffen, od. von ihm kommend, *ἄηρ*, η 143. — In II. nur in den a. StSt.

Ἰέτις, Gen. *ἰδος*, O 370 u. ö., Dat. *Θέτι* (st. *Θέτι*), Σ 407, Acc. *Θέτιν*, Vok. *Θέτι*, Σ 385. 424 (Bekk. II an diesen StSt. *Θέτις*), Ω 88, u. *Θέτι*, Ω 104, T. einer Nereide, Gem. des Peleus u. M. des Achilleus, nicht nach freier Wahl, sondern nach Zeus' Bestimmung, Σ 431 ff. Ω 62. Sie liebt ihren Sohn zärtlich u. fleht seinetwegen den Zeus an, daß er die ihm angethane Beschimpfung rächen soll, A 502 ff. Zeus ist ihr sehr gewogen; denn sie hat ihn einmal, als die Götter ihn fesseln wollten, von dieser Schmach gerettet, A 397 ff. Sie wohnt in der Tiefe des Meeres, dh. heißt sie *ἄλοσύνη*, Y 207. Nach Ω 73 ff. vgl. A 357. Σ 35 ist ihre Wohnung in der Nähe des Troerlandes.

Ἰέω (W. *Ἰεε*, Curt. Et.⁵⁾ S. 256), ep. *Ἰεῖω*⁶⁾, Pr. *Ἰέει* u. *Ἰέει*, *Ἰέομεν*, *Ἰέοσιν*, Konj. *Ἰέω*, K 63, 3 S. *Ἰεῖω*⁶⁾, Z 507. O 264, ep. *Ἰέησι*, Σ 601. X 23, Opt. *Ἰέοιμεν*, T 415. Inf. *Ἰέειν* (8mal) u. ep. *Ἰέειν* (6mal)⁶⁾, ö. P. *Ἰέων, οντος, Ἰέονσα, ἦς, αἰ, u. Ἰέων* (G. Hermann für *Ἰύων*) h. Ap. 281; Impf. 3 S. *Ἰέε* u. ep. *Ἰέε, Ἰέει* nur μ 407, 3 Pl. *Ἰέων*; Iterativ. *Ἰέεσκον*, Y 229; Fut. 2 S. *Ἰεύσσει*, Ψ 623, Inf. *-εσθαι*, A 701. 1) laufen, rennen, eilen, von Menschen u. Tieren, Hom.: auch mit dem

¹⁾ Die Alten deuten *Ἰεσπέσιος*, also eigtl. den Göttern ähnlich, dh. übernatürlich; nach Curt. Et.⁵⁾ S. 467 v. *Ἰέος* u. W. *σπ*, der älteren F. v. *σπ* „sagen“, also = *Ἰεσπαστος*. Übr. vgl. Pott II S. 98. Benfey II S. 208. Rödiger KZ. XVI S. 159.

²⁾ So nach Doederl. Gl. n. 2498, vgl. Ameis-Hentze Anh. u. Faesi-Kayser zur St.

³⁾ Nach Strab. 9, 2, 25 Kolonie der Thraker; nach einheimischer Sage v. Thespios, S. des Erechtheus, benannt, berühmt durch einen Tempel des Eros und der Museen; j. nur Ruinenspur von der Ringmauer; über Lage usw. s. Bursian Geogr. v. Gr. I S. 237 ff.

⁴⁾ wo Wolf nach Herodian u. Venet. **Ἰέσπια**.

⁵⁾ Nach Curt. Et.⁵⁾ S. 468 wahrsch. ebenso wie *Ἰέσπις* v. *Ἰέος* u. W. *σπ* „sagen“. Nach Pott II S. 999 v. Simplex zu *Ἰεσπετον* mit Suffix *ιος*, also urspr. *Ἰεσπεσιος*.

⁶⁾ Hier erklärt man es auch „übernatürlich, von Gott gesandt“, aber unnötig, s. Butt. Lex. I⁴ S. 157.

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵⁾ S. 468. 520 aus *Ἰεσπασπις* v. *Ἰέος* u. W. *σπ*, „sagen“, vgl. auch Fick W.³⁾ I 118. Übr. s. Anm. zu *Ἰεσπίσιος*.

²⁾ Über die Thesproter vgl. Gladstone S. 40 ff. Bursian Geogr. von Gr. I S. 26 f.

³⁾ S. des Idmon, ein Seher u. Argonaut, auch V. des Alkmaon, der Lenkippe u. der Theonoe, Hyg. f. 160.

⁴⁾ Pott II S. 998; vgl. Curt. Et.⁵⁾ S. 515. 520. Fick W.³⁾ I 118 und die von Anten. zu Nägelsb. Hom. Th. S. 128 Anm. u. zu A 367 Anm. angeführten Gelehrten.

⁵⁾ Wahrscheinl. aus *Ἰεεσπ-ω*, vgl. Curt. Et.⁵⁾ S. 577.

⁶⁾ I 394. Savelb. Dig. p. 21.

⁷⁾ Vgl. über die FF. Nauck Mél. Gréco-Rom. IV 490.

Zusatz πόδεσσι, ποσι, *Ψ* 623. *θ* 247; μετὰ τινα, jmdm naheilen, *K* 63; ἀμφὶ τινα, um jmd. herum, *Z* 238; v. Ares ἄλλοτε παρ Σιμόντι θέων ἐπὶ Καλλικολώνη, um Simoieis hinlaufend an der K., *Y* 53 1); πολέος πεδίοιο, durch die weite Ebene, *A* 244. *Z* 507. *X* 23 (über den Gen. s. unter διαπορήσω); περὶ τριπόδος θέειν, um e. Dreifüß laufen, wettlaufen, v. Rossen, *A* 701; περὶ πυγῆς Ἐκτορος θέειν, um Hektors Leben, *A* 161; ὁ im Part. mit andern Verben verbunden; wie ἤλθε θέων, im Laufe kam er, od. schnell, eilig kam er, *Z* 54. 394; ἔξε θέων, schnell kam er hin (zum Schiffe), *v* 288; θέων παρέστη, *O* 649 u. ὅ. (s. La R. St. § 82, 9 Note). — v. leblosen, aber a) bewegten Dingen, „laufen“, vom Schiffe, *A* 483. *β* 429 u. ὅ.; von e. rollenden Felsstücke, *N* 141; v. der Töpferscheibe, *Σ* 601; v. der Wurfscheibe, ἀπὸ χειρός, aus der Hand fliegen, *φ* 193. b) v. unbewegten Dingen, φλέψ ἀνά ρώτα θέουσα, eine den Rücken entlang laufende Ader, *N* 547; ἀντιῆ πυμάτη θέειν ἀσπίδος, *Z* 118, vgl. *Vs* 320. *O* 495. *Y* 275. *ω* 208.

ῥωτέρος, mit dem Suffix *τερος* v. *θεός* gebildet, vgl. *θηλύτερος*, *δρεστέρος*, göttlich, nur *αι* (sc. *θύραι*) πρὸς Νότον εἰσὶ θεώτεραι, der südliche (von den beiden Eingängen) ist der göttliche, für die Götter bestimmte, *v* 111 †.

Θήβαι, ὄν, poet. **Θήβη**¹⁾, *Thebai*, 1) älteste u. wichtigste St. in Boiotien am Ismenos, von Kadmos erbaut, von welchem die Burg *Καδμεία* hiefs, dann von Amphion vergrößert, jetzt *Thiva*; bei Hom. sowohl im Sg., *A* 378. *λ* 263. 265 u. s., als im Pl., *E* 804. *Z* 223. *ο* 247 u. s. Sie heifst ἐπάπυλος, die siebenenthore, *A* 406. *λ* 263, s. *Apd.* 3, 6, 6, die ebenotέφανος, *T* 99. vgl. *Υποθήβαι*.²⁾ — 2) alte Hauptstadt von Oberägypten (Thebais) am Nil, später *Διδος πόλις* genannt, berühmt durch ihren Reichtum; Hom. nennt sie ἑκατόμυλλοι, nur Pl., *I* 381. *δ* 126. 127. — 3) meist im Sg., St. in Troas an der Grenze von Mysien, von Kilikern bewohnt, am Berge Plakos (dh. *Υποπλακίη*), Residenz des Eetion, V. der *Andromache*, von *Achilleus* zerstört⁴⁾, *A* 366. *B* 691. *Z* 397. 416; im Plur. nur *Θήβησιν*, zu *Th.*, *X* 479. Vgl. *Strab.* 13, 1, 7.

Θηβαίος, thebaisch, Subst. der Thebaier, Einw. des boiot. Theben, *κ* 492 u. s.

Θηβαίος, e. Troer, V. des *Eniopeus*, *Θ* 120. **Θήβαο-δε**, Adv., poet. st. *Θήβαζε*, nach Theben, *Ψ* 679.

Θήγω⁵⁾, Pr. -ει, P. -ων u. Impr. Aor. 1 M. *θηξάσθω*, a) Akt., wetzen, schärfen, v. Eber, *δδόντας*, **A* 416. *N* 475. b) Med. sich (*sibi*) et was schärfen, *δδору*, *B* 332.

¹⁾ La Roche u. v. Lentsch Philol. XXXVI 72. 82. 110 schr. hier mit Aristarch *θεών*, s. Hentze Anh., vgl. auch Franke.

²⁾ Über den Wechsel des Numerus s. Ameis-Hentze zu *ξ* 199 Anh.

³⁾ Über Lage, Ruinen usw. s. Bursian I S. 224 ff. Vischer Erinner. S. 561 ff.

⁴⁾ Nach den Schol. Das spätere Adramyttion (reicher im Gebiete der Adramyttener), *Str.* 13, 1, 61.

⁵⁾ Etym. zw. nach Savelbs. *Qu. lexic.* p. 54 *W. θαγ*; vgl. *Fick W.*³ I 631.

ῥέομαι (*W. θαε*, Curt. Et.⁵ S. 253), ion. st. *θεάομαι*, Pr. 2 Sg. Opt. *θηότο*, *Ω* 418; Impf. 3 Sg. ep. *θηεῖτο*, 1 Pl. ion. u. dor. *ἐθηεύμεθα*, *ι* 218, 3 Pl. ohne Augm. *θηεύντο* (6mal), st. *ἐθεῶντο*; vom Aor. ep. 2 S. *θηήσαιο*, *ω* 90 1), *θηήσατο*, *θηήσαντο*, mit Augm. nur *φ* 17. *τ* 235, Opt. 2 S. *θηήσαιο*, 3 S. -*αυτο*, hierzu 3 Pl. Opt. *θηήσαιο* v. *θάομαι*, w. s. — mit Interesse beschauen, betrachten, dh. meist mit dem Nebenbegriff des Bewunderns, dh. anstaunen, bewundern, mit Acc., *H* 444. *K* 524. *β* 13 u. ὅ.; πάντα ἐφ' ἡγήσατο *θυμῷ*, *ε* 76; abs., *ζ* 237. *η* 133 u. ὅ.; mit *θαυβεῖν* verb., *φ* 728. 881, mit *θανυάζειν*, s. dieses; *ἐθηήσαντο ἰδόντες*, sie bewunderten schauend, *φ* 17; mit abhäng. Satze, *οἷον ἐεσρήεις κείτα*, *Ω* 418. — S. La R. St. § 88, 2.

ῥήης, ep. st. *ῥῆς*, s. *τιθῆμι*. **ῥητήρ** (*θηέομαι*), Beschauer, ἡ τις *θητήρ* καὶ ἐπικλοπος ἔπλετο τῶσον, fürwahr das ist ja ein ganz verschmitzter Beschauer des Bogens, *φ* 397 †.²⁾

ῥήιον, ep. st. *θεῖον*, w. s. **ῥήλιος**, Acc. Pl. v. *ῥῆλυς*.

ῥήλιώ, ep. = *θάλλω*, blühen, grünen, mit Gen., *λειμῶνες ἴου ἠδὲ σελίνου ῥήλιον*, blühen, d. i. strotzten von Veilchen, *ε* 73 †. s. *θάλλω*.

ῥῆλυς, *θήλεια*, *ῥῆλυ*, poet. auch zweier End. *E* 269. *K* 216. *T* 97. *Ψ* 409. *ε* 467. *ζ* 122. *κ* 527. 572. (*W. θα*, *θη*, Curt. Et.⁵ S. 252 f. 1) eigtl. säugend, dh. weiblich, weiblichen Geschlechts (opp. ἄρσην), *θήλεια θεός*, eine weibliche Gottheit, Göttin, *Θ* 7; ὁ von Tieren, *ῥήλεας*³⁾ ἵππους, *E* 269, vgl. *A* 681 u. s., *ῥις*, *K* 216 u. s., *σύες*, *ξ* 16. Ameis-Hentze Anh. zu *λ* 386; *ἀντή*, Weiberstimme, *ζ* 122; dh. zart, s. unten. — 2) befruchtend, erfrischend, *έέροη*, *ε* 467. — Dav. mit Komparativsuffix, wie *ἀγρότερος* u. a. (*Kr. Di.* 23, 2, 7), *ῥηλύτερος*, poet., nur *ῥηλύτεραι θεαί* u. *γυναικες*, eigtl. die weiblichen, d. i. die zarten, schwachen, im Ggstz zu dem stärkeren Männergeschlechte⁴⁾, *Θ* 520. *θ* 324 u. s.

ῥημών, ὄνος (*W. ρε*, *τιθῆμι* *Fick W.*³ I 114), der Haufe, *ῥίω*, *ε* 368 †.

ῥήν, ep., enklit. Partikel, drückt eine subjektive Überzeugung aus: sicherlich, doch wohl; ὅ. iron., wie *ῥήπον*, doch wohl, *N* 620. *P* 29 (auch *I* 394); verstärkt ἡ *θην*, doch wohl gewis, *A* 365. *Y* 452 u. ὅ.; oft *οὐ ῥην*, doch wohl nicht, schwerlich wohl, *B* 276. *K* 104 u. ὅ.; *οὐ ῥην δῆ*, doch wohl nicht gar, *γ* 352; *οὐ μὲν ῥην*, *Θ* 448; *οὐ μὲν ῥήν γε*, doch wohl wenigstens nicht, *ε* 211; *ἐπεὶ ῥην*, *φ* 91; *καὶ γὰρ ῥην*, *Φ* 568. — In Od. nur an den a. StSt.

ῥηότο, s. *θηέομαι*. **ῥηρός**⁵⁾, *θηρός*, mehr poet., das wilde Tier,

¹⁾ wo v. *Is* *ἑθεθῆπαι*, u. aus Eust. *ἑθεθῆπαι*. Erster *Is* ist schwach beglaubigt, u. letztere gegen das Metrum; vgl. La R. ann. cr.

²⁾ Vgl. auch Doederl. *Gl.* n. 814 u. 2119. Die v. *Is* *θηρητήρ* hat Bekk. II aufgenommen, doch s. Hentze Anh.

³⁾ Einige Alte betonten *θηήλιος* u. betrachteten es trotz der Kürze von *ας* als Fem., s. La R. Textkr. S. 280.

⁴⁾ Vgl. Ameis-Hentze zu *λ* 386 u. Anh. ⁵⁾ Über Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 256 u. vgl. *J. Schmidt* *KZ.* XXV 172. 178.

bes. Raubtier, vorzugsweise von Löwen (Ameis-Hentze Anh. zu § 21), K184. ε 473 u. s., h. 19, 13; vgl. *Φήρ*.

Θηρευτής (Θηρεύω), nur mit *άνηρ* u. *κύων* verb., *κύνεσσι καὶ ἀνδράσι θηρευτήσι*, Jagdhunde u. Jäger, *M 41, *κυσὶ θηρευτήσι*¹⁾, A 325.

Θηρεύω (θήρ), jagen, nur *Θηρεύοντα*, τ 465 †.

Θήρη (θήρ), das Jagen, die Jagd²⁾, E 49. K 360. τ 429; Jagdbeute, ι 158.

Θηρητήρ, ἦρος, ion. u. poet., u. -*ῆτωρ*, ορος, poet. I 544 † (Θηράω), Jäger, A 292 u. s.; *ἀνδρες θηρητῆρες*, M 170, *αἰετὸς θηρητῆρ*, Φ 252. Ω 316; über φ 397 vgl. *θηρητῆρ*.

*Θηρίον*³⁾, Wild, wildes Tier, von e. Hirsch, *μέγα θηρίον*, κ 171. 180, opp. *ἄνθρωποι* u. *οἰωνοί*, h. Ven. 4.

**Θηρο-σκόπος*, ep. (σκοπέω), dem Wilde auflauernd, *Ιοχέαιρα*, h. 27, 11.

*Θής*⁴⁾, *θητός*, Mietling, Lohnarbeiter, Tagelöhner⁵⁾, δ 644 †, neben *δμῶες*, w. s.

Θησαύειο, s. 1. *Θάουαι*.

Θήσατο, s. 2. *Θάουαι*.

Θησεύς, Acc. *Θηραέ*, bei Hom. nur Nom. u. Acc., Theseus, ionischer u. bes. attischer Nationalheros, S. des Aigeus u. der Aithre, od. nach e. andern Sage S. des Poseidon, König in Athen, A 265, wo er unter berühmten Helden der Vorzeit genannt wird, so auch λ 631 †.⁶⁾

Θητεύω (θής), nur im ep. Inf. Pr. -*ενέμεν* u. ep. Aor. *Θητεύσαμεν*, als Mietling od. nm Lohn arbeiten, Φ 444. σ 357, *τινί*, λ 489.

*Θή*⁷⁾, unabtrennb. Anhängesilbe an Nomina u. Pron., das Sein an e. Orte bezeichnend, wie *ἀγρόθι*, *οἰκοθι*, *ἄλλοθι*, *αὐτόθι*, *Ἰλιόθι*, auch auf die Zeit übr., in *ἤώθι*, w. s., am Morgen, Hom. ö. Vgl. Lob. Path. El. II p. 248 sqq.

Θής, *θινός* (nicht b. Hom.)⁸⁾, 1) eigtl. jeder

Haufe, *πολὸς δ' ἀμφ' ὄστεόφιν* (d. i. *ὄστῶν*) *θίς* (N. nur hier) *ἀνδρῶν πυθόμενων*, umher ist ein Haufe Gebeine moderner Männer, μ 45. — 2) bes. der Sandhaufe am Meere, die Düne; übhrt der sandige Meeresstrand, das sandige Gestade¹⁾, Φ 693. β 408. η 290. ι 46. 551, sonst stets mit *θαλάσσης* od. *ἁλός*, nur im Dat. od. Acc. Sg., A 34. β 260. ζ 236 u. s.

Θίσβη, poet. st. *Θίσβαι*, Thisbe, alte Stadt in Boiotien am Helikon zwischen Kreusa u. Thespiai mit e. Hafen, bei dem j. *Kakosi*²⁾ Sing. B 502.

*Θλάω*³⁾, Aor. *ἔθλασε*, ep. *θλάσσε*, zerquetschen, zerstoßen, zerschlagen, zerschmettern, mit Acc. *κοτύλην*, E 307, *κυνέην*, M 384, *δάτα*, σ 97.

Θλίβω, drücken, zerdrücken, nur Fut. Med. *θληνεται ὤμων*, er wird sich die Schultern zerreiben, ρ 221 †.⁴⁾

*Θνήσκα*⁵⁾ (W. *θαν*, umgestellt *θνη*)⁶⁾, v. Pr. Ind. nur *θνήσκουσι*, μ 22, u. P. -*ων*, -*οντα*, -*οντες*, -*οντας*; Impf. *θνήσκον*, A 383; v. Fut. Inf. ion. *θανέσθαι* (3mal); oft Aor. *ἔθανεον*, u. ohne Augm. *θάνον*, *θάνες*, *θάνε*, *θάνων*, Konj. *θάνω*, *ης*, ep. *ησι*, T 228. δ 196, -*ωμεν*, -*ωσι*, *οἱ*, -*οι*, -*οιεν*, Impr. -*ε*, Inf. meist -*έειν* (7mal), -*είν* nur H 52, P. ö. im Mask. -*όν*, *όντος*, *όντι*, *όντα*, -*όντων*; v. Pf. *τέθνηκα* 3 S. *τέθνηκε* (10mal) u. P. -*κύναν*, δ 734 †; außerdem die kürzern FF. 3 Pl. *τεθνήασι* (4mal), Impr. 2 S. *τεθναθι*, X 365, 3 S. -*άτω*, O 496; Opt. *τεθναίην*, *ης*, η, Inf. *τεθνάω* (7mal) u. -*άμεται*, Ω 225, δ. Part. *τεθνήως*⁸⁾, *ώτος*, *ώτι*, *ώτα*, *ώτων*, daneben -*ηότος*, P 435. ο 23, -*ηότα*, P 402, -*ότας*, ψ 84; u. verk. Dat. *τεθνεώτι* (ew in Synzise), τ 331. 1) sterben, den Tod finden, sowohl vom natürlichen als gewaltsamen (A 243 u. ö.) Tode; *ὑπὸ χειρῶν τινος*, von jmds Händen getötet werden, O 289; *οἰκτιστῶ θανάτῳ θανεῖν*, des jämmerlichsten Todes sterben, λ 412. — 2) im Pf. verstorben, tot sein (opp. *ζῆν*), β 132; *βουλοίμην κ' . . . τεθνάμεν*, ich wollte lieber

¹⁾ v. Ls *θηρητήρι* (? so Bekk. II) od. *θηρευτήρι*, s. La R. Textkr. S. 281.

²⁾ Über die Jagd der homer. Griechen s. Gladstone S. 64.

³⁾ Der gew. Ansicht, dafs *θηρ*, wie *χρυσίον* u. *αιρίον* u. a., Demin. der Form nach ohne Deminutivbdtg sei, tritt Classen in Jahrb. für Phil. 1859 S. 314 entgegen, mit der Behauptung, „dafs diese von Subst. kollektiver Bdtg abgeleiteten Subst. den einzelnen zu bestimmtem Gebrauch aus der Masse gesonderten Gegenstand bedeuten, also *θηρίον* das einzelne Tier dem ursprünglichen Gattungsbegriff des *θήρ* gegenüber“, u. so Ameis.

⁴⁾ Nach Buttm. Lex. II² S. 98 von *θίω*, *θάσσω*, *τίθημι*, wie unser „Sasse, Insasse“, anders Doederl. n. 2481; nach Düntzer Ztschr. XVI S. 27 von W. *θε*, *θη*, skr. *dhā*, welches die Bdtg des „Thuns“ erhielt, eigtl. „die Arbeitenden“; s. dazu Curt. Et.⁸ S. 254, vgl. übr. die von Autenr. zu Nägelsb. Hom. Theol.² S. 289 Anm. angeführten Gelehrten, u. dazu Biedenauer Handw. u. Handwerk S. 25 f.

⁵⁾ Es waren freie, aber arme Leute, welche zwar für sich wohnten, aber für Lehn durch Sklavenarbeiten ihren Unterhalt bei den reichen Grundbesitzern erwarben, vgl. Nägelsb. Hom. Theol.² S. 289. Büchsenst. Besitz u. Erwerb S. 274 Anm. 3. Hermann-Blümner Gr. Privatalt. S. 84 Anm. 2.

⁶⁾ Beide Vers sind unecht u. verdanken attischem Patriotismus ihren Ursprung.

⁷⁾ elidirt ζ 352 in *θηρηθι*, w. s.

⁸⁾ Abt. zw.; gew. Abt. v. *θε*, *θῆναι*, doch vgl. Curt. Et.⁸ S. 255. Fick W.³ I 115, welche es mit skr. *dhānas*, *dhānan* zusammenstellen. Das Geschlecht ist

nur Φ 693 *θίν' ἐνι φυκίοντι* u. μ 45 zu erkennen, nach welchen St. St. Mask. ist. Später ist es Mask. u. Fem. A. führen *θίς* nach den beiden Bdtgn auf versch. Wurzeln zurück u. scheiden zwischen *ὄθίς*, „Haufen“, u. *ήθίς*, „Gestade“; vgl. La R. Textkr. S. 281 ff.

²⁾ Nach Retzlaf Syn. II S. 13 f. hat es bei Homer nirgends diese Bdtg, sondern bezeichnet das Anschlagen der Wellen an das Ufer (vgl. *θηγαίς*), also etwa Brandung.

³⁾ vgl. Strab. 9, 2, 28. Über die Lage s. Bursian I S. 242.

⁴⁾ Viell. mit *θλίβω* vwdt. u. mit lat. *flagrum*, *figere* zusammenzusetzen, Fick W.³ II 176.

⁵⁾ Kayser u. Ameis-Hentze ziehen hier wohl mit Recht die v. Ls *φλίμεναι* vor. Fick W.³ I 703. KZ. XXII 376 vergleicht lat. *figere*, got. *figganan*.

⁶⁾ Nach der Überlieferung mit *leta* subscr. zu schr. *θνήσκα*, u. so La R. in Od.; s. dessen Textkr. S. 282. Unters. S. 216; so geschrieben auch einige Gramm. (auch Aristarch) *τεθνήως*, La R. Textkr. S. 283.

⁷⁾ Etm. zw.; s. Windisch Curt. Stud. VI 259. Fick W.³ I 120. G. Meyer Gr. Gr.³ § 199. 263.

⁸⁾ seit Dind. außer bei Ameis-Hentze, Nanck und Düntzer *τεθνηύαν*, dagegen vgl. Bekker in der Anm. 8 a. St., der jetzt die FF. mit *τεθνηύαν*, *κατατεθνηύκεις* (λ 84. 141. 205) hergestellt wissen will.

⁹⁾ Die zenodot. Ls *τεθνεώως* hat Wolf nach Aristarch aus Od. verwiesen; ihm stimmt Spitzner bei zu Z 71, Buttm. hält sie wenigstens für den Gen. *τεθνεώως* begründet, s. Ausf. Gr. § 110 Anm. 13²⁾; dagegen will jetzt Bekker Hom. Bl. I S. 228 diese Form hergestellt wissen.

tot sein, π 107 (das. Ameis-Hentze); Part. *τεθνηκώς*, der Verstorbene, Tote, u. *τεθνηκώς νεκρός*, toter Leichnam, Z 71. u 10, vgl. *καταθνήσκω*; ebenso *θανόντες*, die starben, d. i. die Toten, II 457. X 389 u. s.

Ἰηητός, sterblich, N 322; *ἄνδρες*, K 403 u. s.; *βροτοί*, γ 3 u. s.; Subst. *Ἰηητοί*, die Sterblichen (opp. *ἀθάνατοι*), M 242. τ 593 u. ö.

Θοαὶ νῆσοι, s. *Θοός*.

Θοάας, *αντος*, Thoas, 1) S. des Andraimon u. der Gorgo, K. zu Pleuron u. Kalydon in Aitolien, B 638. A 527. ξ 499. — 2) S. des Dionysos u. der Ariadne, K. in Lemnos, V. der Hypsipyle. Er ward allein von seiner Tochter bei der Ermordung der Männer in Lemnos gerettet, indem sie ihn in einem Schiffe nach Oinoë schickte, Ξ 230. Ψ 745. — 3) e. Troer, v. Menelaos erlegt, II 311.

Θόη, e. Nereide, Σ 40.

Θοινάω, speisen, bei Hom. nur Inf. Aor. Pass. *Θοινηθήναι*, gespeist, bewirtet werden, δ 36 †; von

**Θοίνη*¹⁾, Schmaus, Gastmahl; Speise, Batr. 40.

*Θόλος*²⁾, eigtl. e. Kuppeldach, dh. bes. e. Rundbau mit e. Kuppeldache in der einen Hofecke in der Nähe einer Säulenhalle unweit des Thores³⁾, γ 442. 459. 466.

Θοός (W. *θεε*, *θέω* Curt. Et.⁵ S. 256), poet., 1) rasch, flink, a) bes. v. Kriegern, vorzügl. zum Kampfe behend, flink, rasch, rüstig (dagegen schnell im Laufe *ταχύς* u. *ώκνός*), *Ἄρης*, E 430 u. ö. (Smal) II.; auch mit Inf. *Θοός ἔσκε μάχεσθαι*, E 536; *νῦν θοοὶ ἔστε*, als Aufforderung, seid jetzt rüstig, schnell zum Kampfe⁴⁾, II 422. b) v. andern lebenden Wesen, *ἄγγελος*, h. 19, 29, *παρδάλιες*, h. Ven. 71. c) v. Dingen, die beweglich sind, *χείρ*, M 306, *βέλος*, γ 83, *ἄρμα*, A 533. P 458, *μάστιξ*, Vs 430; *δαίς*, ein schleuniges, flink besorgtes Mahl („besorget das Mahl, dafs es rasch fertig wird“), ϑ 38, s. *αἰψηρός*; bes. e. gew. Beiw. der Schiffe, A 12 u. s. ö.; auch mit *ώκνός* verb. η 34 (wo Ameis-Hentze passend *νῆες* ϑ. als einen Begriff faßt „Schnellsegler“); *νύξ θοή*, die schnelle Nacht, weil sie in südl. Himmelsstrichen rasch (wenigstens⁵⁾ rascher als

bei uns) einbricht. — II) v. unbeweglichen Gegenständen, spitzzulaufend, spitz¹⁾, nur *Θοαὶ νῆσοι*, o 299, kleine Klippeninseln am Ausflusse des Acheloos, welche die äußersten Spitzen der Echinaden bilden u. von ihren in das Meer auslaufenden Felsenriffen *Θοαὶ* u. *ὀξείαι*, Strab. 8, 3, 26, vgl. 10, 2, 19, hiefsen j. *Curzolari*. — Dav.

Θοόω (*θόςος* II), Aor. 1 *ἐθόωσα*, zu spitzen, *ἄκρον* (*δόπαλον*), ι 327 †.

Θόρε, ep. st. *ἔθορε*, s. *θρώσσω*.

**Θορικός*, Thorikos, eine der zwölf alten Städte in Attika an der Ostküste, welche Kekrops anlegte²⁾; davon Adv. *Θορικόνδε*, h. Cer. 126.

**Θορύβειω* (*θόρυβος*)³⁾, lärmern, schreien, Batr. 191.

Θούρος, Fem. *Θούρις*, *ιδος*, nur Gen. u. Acc. *ἄθουρον* (vwdt mit *θορεῖν*, *θρώσσω* Curt. Et.⁵ S. 256), eigtl. anspringend, angreifend; anstürmend, stürmisch, ungestüm, das Mask. *Θούρος*, stets Beiw. des Ares, E 30 u. ö. II. (11mal) Nom. u. Acc.; das Fem. *Θούρις*, v. Waffen, womit man auf den Feind eindringt, anstürmend, *ἀσπίς*, A 32. Y 162, *αἰγίς*, O 308; *Θούρις ἀλκή*, im Gen. *Θούριδος ἀλκῆς* (als Vsschluss), die stürmische Kraft zum Angriff u. zur Abwehr, A 234 u. oft in II., in Od. nur δ 527 (das. Ameis-Hentze Anh.); u. Acc. *ἄθουρον-ἀλκήν*, H 164. Θ 262. Σ 157.

Θόωκος, s. *θώκος*.

Θόων, *ωνος*, 1) S. des Phainops, e. Troer, Br. des Xanthos, von Diomedes getötet, E 152. — 2) ein Troer, von Odysseus erlegt, A 422. — 3) ein Troer, welcher mit Asios das Lager angriff, M 140, u. von Antilochos getötet wurde, N 545. — 4) ein edler Phaiakē, ϑ 113.

Θοῶς, Adv. von *θοός*, rasch, schnell, rüstig, auch flugs, alsbald, Γ 325. E 533. ε 243 u. ö., h. 7, 7.

Θόωσα, eine Nymphe, T. des Phorkys, M. des Polyphemos, α 71. 72.

Θοῶτης, Vok. *Θοῶτα*, der Herold des Menestheus, M 342. 343.

Θρασίος, ein Paioner, von Achilles erlegt, ϑ 210.

Θράσος, = *θάρσος*, w. s. (skr. *dharshas*), Unerschrockenheit, Mut, Ξ 416 †.

Θρασύδημος, s. *Θρασύμηλος*.

¹⁾ Fick W.³ I 115 vergleicht skr. *dhenā*, „Trank, Labung, Nahrung, von W. *dha*, *dhā*, „saugen, säugen“, Curt. Et.⁵ 484 zieht die Zusammenstellung mit skr. W. *dhi*, „sättigen, erfreuen“ vor.

²⁾ Fick W.³ I 116 vergleicht skr. *dhara*, „Tiefe“, so dals *θόλος*, „Tiefbau, Grube, Kammer“ bedeutete.

³⁾ Die Bestimmung der Tholos, welche Hercher Hom. Aufs. S. 16 gar als eine freie Erfindung des Dichters ansieht, ist durchaus zweifelhaft. Man hält sie für einen Aufbewahrungsort für Hausgeräte oder für ein Vorratsgebäude oder für einen Kultusbau zur Bergung der *κοινή ἱστία* usw. usw. S. Eggers de aula Hom. p. 13. Protodikos de aed. Hom. p. 24. Rumpf de aed. Hom. I 26 und die Litt. bei Iwan Müller Handb. der klass. Alt. IV, I S. 352 Anm. 3. In Tyrinus ist nichts entsprechendes gefunden.

⁴⁾ Sonst schrieb man *θοοὶ ἔστε* u. deutete mit Eust. „jetzt seid ihr schnell“, entweder sarkastisch oder als Frage, s. Buttm. Lex. II S. 62.

⁵⁾ Der unmittelbare Übergang des Tages in die Nacht findet nur in den Tropen, die Hom. nicht kennt, statt. Für diese Erkl. sind Düntzer u. Schuster Hom. Beiw. S. 25; weniger wahrsch. a.: weil sie den ruheliebenden Menschen schnell zu vergehen scheint (Vofs: „die schnellfliegende“); Buttm. Lex. II² S. 61 über-

setzt: die jähe Nacht (wie auch Grashof Fuhrw. S. 20) mit dem Nebenbegriff des Verderblichen; X 394. 468. M 463 ff.: u. M 284 erklärt Nitzsch *νύξ θοή* durch „scharfe Nachtluft“.

¹⁾ In dieser Bdtg läßt sich das W. kaum auf gleiche W. mit *θόςος* I) zurückführen und ist demnach als ein anderes W. zu betrachten. Buttm. Lex. II² S. 57 Note, der das W. in beiden Bdtgn von einer u. derselben W. ableitet, nimmt die Bdtg spitz als Grundbdtg u. leitet daraus (wie in *δξύς*) die Bdtg „schnell“ ab, indem er es für verwandt mit *θύρω* erklärt, vgl. auch Nitzsch zu ι 328. — Ameis-Hentze, der Anh. zu I. c. die Bdtg spitz (in der das W. sp. Epiker, wie Apollon. Rh., unzweifelhaft brauchen) bei Hom. leugnet, deutet *νῆσοι* *Θοαί*, „die eilenden Inseln“ (mit sinnlicher Belebung), weil die Gegenstände den rasch Vorüberfahrenden mit Selbstbewegung zu fliehen und die vorwärtslegenden entgegenzukommen scheinen. Er versteht an dieser St. darunter Samos, Asteris u. die Südküste von Ithake.

²⁾ sp. Ort u. Gemeine (*δήμος*) zu akamantischen Stamm gehörig, nach Rofs Att. Demen S. 72 j. Ruinen bei *Theriko*, s. bes. Bursian I S. 353.

³⁾ Mit *θρόος* vwdt u. auf W. *θεε* zurückzuführen, Curt. Et.⁵ S. 257. 554.

Θρασύ-κάρδιος, ep. (καρδία), kühnherzig, mutig, *K 41. N 343.

Θρασύ-μείμων, ep., Gen. ονος (= θρασέως μεμώως, von μα, μέμαα), starkmutig¹⁾, Beiw. des Herakles, nur E 639. λ 267.

Θρασύμήδης, εος, S. des Nestor, K 255. Ξ 10, Anführer der Wachen von Troja, I 81 ff. Seine glückliche Rückkehr erwähnt γ 39. 442.

Θρασύμηλος, der Wagenlenker des Sarpedon, von Patroklos getötet, II 463 seit Barnes; alte Ls **Θρασμηδην**, aber seit Bekk., außer Dind. u. La R. (s. dens. Anh.), **Θρασύδημον** aus Schol. Ven.

Θρασύς, εια, ύ(θράσος, skr. dharsh, Curt. Et.⁵ S. 256), kühn, dreist, unerschrocken, mutig, Beiw. v. Helden, O 89. M 60, bes. Έκτωρ, II. δ.; auch χείρες, A 553 δ., ε 434, u. πόλεμος (V., wütend²⁾), Z 254. K 28. δ 146; auch tollkühn, verwegen, κ 436.

Θρέξασκον, s. τρέχω.

***Θρεπτήριος**, ov, ep. (τρέφω), das Näheren, Erziehen betreffend; Neutr. Plur. subst. **θρεπτήρια**, h. Cer. 168. 223, gew. synk. **θρέπτρα** (wie λύτρα st. λυτήρια), eigtl. das Geschenk, das die Wärter oder Wärterinnen der Kinder von den Eltern derselben erhielten, Erzieherlohn, h. Cer. a. a. O.; auch Entgeltung od. der Unterhalt, welchen ein Kind seinen Eltern für die empfangene Pflege zu Teil werden läßt, οὐδὲ τοκεῦσιν θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, nicht lohnte er den lieben Eltern die Pflege, *A 478. P 302. S. über die **θρέπτρα** Nägelsb. Hom. Th. S. 266.

Θρέψα (st. ἔθρεψα), s. τρέφω.

Θρηάκιος (Θρηάκη), thrakisch, πόντος, das thrakische Meer, der nördliche Teil des ägäischen, Ψ 230, φάσανον u. ἕξιφος, s. d. W.; Σάμος, Θρηάκη, Samothrake, s. Σάμος, N 13. [κ]

Θρηάξ, ικος, zsgz. **Θρηάξ**, ion. st. **Θρηάξ**, der Thraker. Die Thr. sind Hilfsvölker der Troer³⁾, II. — Hom. hat beide FF.: **Θρηάκα**, B 595, **Θρηάκες**, A 533. K 434, **Θρηάκας**, B 844. K 487 (**Θρ. ἄνδρας**), **Θρηάκες**, Ω 234, **Θρηάκων**, A 519. Ξ 227 u. s., **Θρηάκεσσι**, Z 7. La R. Unters. S. 216. [κ]

Θρηάκη, ion. st. **Θρηάκη**, Thracia, Thrake, Landschaft im Norden von Hellas, von welchem es durch den Peneios südlich u. durch das Meer, Ψ 230, begrenzt wird.⁴⁾ — Dav. Adv. **Θρηάκηθεν**, von Th. her, I 5, u. **Θρηάκηδος**, nach Th. hin, θ 361.

Θρηνηός, klagen, jammern, abs., ω 61, ἀοιδήν, e. Trauergesang anstimmen, Ω 722; von

Θρηός (W. θρε, θρέομαι, Curt. Et.⁵ S. 257),

¹⁾ So Goebel Nov. Qu. p. 7. Ameis-Hentze Anh. zu Od. I. c. Gew. Abtlt v. μένω, „kühn, ausdauernd“.

²⁾ und mit diesen ebensowohl wie mit den Griechen vwdt; vgl. Gladstone S. 15 f. u. die Ann. von Schuster.

³⁾ Bei Hom. ist es von unbestimmten Grenzen nach Norden, Abend u. Morgen, u. umfaßt alle über Thesalien hinausliegenden Länder, B 845. Als Teile erwähnt er: Pierie, Emathie, Paionie; als Volksstämme: Paioner, Kikonier; als Berge: Olympus, Athos u. die thrakischen Berge (**Θρηάκων ὄρη**, Ξ 227, vermutlich nach Eust. das Skomion u. den Haemos), als Fluß den Axios. Es ist reich an Vieh, A 222, u. an Wein, I 72, und ist die Wohnung der Winde, Vs 4, und wegen der Rohheit und wilden Tapferkeit seiner Bewohner Aufenthalt des Ares, N 301. θ 361.

das Klagen, Jammern, insbes. die Totenklage, Ω 721 f.); übht Klage lied, Trauersang, v. Gesänge der Nachtigall, h. 19, 18.

Θρηύς, außer Nom. u. Acc. v. Dat. **Θρηύνι**, ρ 504, ep.²⁾, a) Schemel, Fußbank, gew. am **θρόνος** u. κλισμός befestigt, τ 57 f., also Tritt, Ξ 240. α 181 u. ö. doch auch lose, ρ 409. 462. 504.³⁾ b) Fußbank im Schiff, e. querschiffs von dem Hinterdeck etwas über dem Schiffsboden erhöhte Fußbank, die sg. Wanderung, auf welcher der Steuermann beim Steuern nach rechts und links gehen konnte⁴⁾, O 729.

Θρηῖς, ηρός, s. Θρηῖς.

***Θρηαί**, die Thrien, drei Nymphen am Parnassos, welche der Sage nach den Apollon erzogen, u. die Kunst, aus drei Steinchen zu weissagen, erfanden, h. Merc. 552.⁵⁾

Θρηυκόσ⁶⁾, der vorspringende oberste Teil einer Mauer od. Wand, Kranzgesims, Sims an der Außenseite der Mauer, dh. (wenn dieselbe kein Gebälk trägt) auch Zinne, *ρ 267; η 87 ist wohl ebenfalls der Sims der äußeren Mauer zu verstehen.⁷⁾ — Dav.

Θρηυκόω, Aor. **ἐθρηυκώσας**, mit e. Gesims versehen, dh. oben einfassen, ἀχρόσω ξ 10 f.

Θρηυάκη, νῆσος, Thrinakie, ein mythisches Eiland ohne Einwohnern, nur von den Rindern des Helios bewohnt⁸⁾, λ 107 ff. μ 127 ff. vgl. 351.

Θρηῖς, τριχός, f. Dat. Pl. **Θρηῖσι**, das Haar, sowohl v. Menschen als v. Tieren, ν 399. 431. θ 83; **ἀρνῶν**, Wolle der Lämmer, Γ' 273; **κάπρον**, Borsten des Ebers, T 254.

Θρονίον, Thronion, Hauptstadt der epiknemidischen Lokrer am Boagrius, j. nur wenige Ruinen⁹⁾, B 533.

Θρόνον¹⁰⁾, ep., nur im Pl. **θρόνα**, Verzierungen an einem Gewände¹¹⁾, X 441 f.

¹⁾ S. bes. Max Seibel, die Totenklage um Hektor, Progr. München 1881.

²⁾ nach Curt. Et.⁵ 257 v. W. **θρα**, **θαρ**, skr. dhar, halten, tragen, stützen, u. vwdt mit **θρόνος**. Vgl. auch att. **θράσος**, Sitz, Bank.

³⁾ S. Grashof Haugser. S. 9. 11 ff. Helbig d. hom. Epos² S. 124 Anm. 3.

⁴⁾ S. Breusing Nautik der Alten S. 97.

⁵⁾ daselbst Hermann, Schneidewin, Baumeister u. Gemoll: vgl. Apd. 3, 10, 2. Eigtl. sind die **Θρηαί** wohl Personifikationen der mantischen Kraft, die man in den drei Steinchen waltete glaubte; vgl. außer den Erkl. zur St. bes. Welcker Göttlar. III S. 120 ff.

⁶⁾ Nach Fick W.³ I 107 v. W. **dargh**, „fest machen, festhalten“, nach Roscher Curt. Stud. I 2, 102 v. W. **σραγ** = stringere.

⁷⁾ und so Faesi-Hinrichs; denn die Ww. **ἰς μυχόν ἕξ οὐδὸν** besagen nur, daß nicht bloß die äußeren, sondern auch die innern Mauern ehern waren, so daß eine Beschaffenheit des Innern (dessen wirkliche Beschreibung erst Vs 95 beginnt) hier gelegentlich mit erwähnt wird. Andere denken **θρηυκόσ**, „Fries“ (an der innern Wand).

⁸⁾ Alte u. mehrere neuere Erklärer verstehen darunter die Insel Sizilien, und versetzen dahin die Giganten, Kyklopen, Laistrygonen, Sikeler u. Sikaner, s. Strab. 6, 2, 1. Vgl. auch Völcker Hom. Geogr. S. 119.

⁹⁾ S. bes. Bursian I S. 189.

¹⁰⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 501 mit skr. **tṛhas**, „Gras, Kraut Halm“ zusammenzustellen.

¹¹⁾ Blumenartige Verzierungen sind nirgends als Gewandeschmuck nachweisbar. Überhaupt zeigen die von der archaischen griech. Kunst dargestellten Gewänder in der Regel geometrische und nur ganz ausnahmsweise vegetabile Ornamente, Helbig das hom. Epos² S. 192 f.

Θρόνος (üb. die Etym. s. *Θροῖνος* Anm. 2), Sessel, Stuhl, insbes. hoher Armstuhl mit Lehne u. e. Fußbank¹⁾, Hom. *δ*.

Θρόος (*Θρόουα*), Geräusch, Lärm, Geschrei, lauter Zuruf, *A* 437 †.

Θρυλίσσω (vor Bekk. *Θρυλλ.*), ep. zerbrechen, zerschauern, *Θρυλίθη μέτωπον*, *Ψ* 396 †.

Θρυλλίζω, einen Miston auf der Kithara hervorbringen, h. Merc. 488. Von **Θρύλος** (vwtd mit **Θρόος**, Curt. Et.⁵ S. 257), Lärm, Geräusch, Getöse, Batr. 135.

Θρύον²⁾, e. Sumpfpflanze, viell. Knopflinse od. e. Binsenart, *Ψ* 351 †.

Θρύον, auch **Θρυόεσσα**, *A* 711, Grenzstadt der Pylier u. Eleier in Elis in Nestors Gebiet, am Alpheios³⁾; sie lag auf e. Hügel, dh. *αίπειτα κολώνη*, *B* 592. h. Ap. 423.

Θρώσκω⁴⁾, Pr. Konj. *Θρώσκει*, P. -ων, -οντας; Impf. ep. *Θρώσκον*; Aor. *ἔθροε* u. ohne Augm. *θόρε*, *Θρόρον*, Konj. *θόρωσι*, *χ* 303, *δ*. P. *θροῶν*, *όντα*, *όντες*, Fem. *θοροῦσα*. a) springen, hüpfen, *ἐκ δίφρου*, *Θ* 320; *ἀπό λέκτροιο*, *ψ* 32; *ἐκ* (adverbial) *δ' ἔθροε προμάχων*, *Ο* 573; *γαυᾶς*, *K* 528. *ἐπ' ἄλλον* (sc. ἵππον), *Ο* 684; *μητρος ἀπό γυνῶν*, poet. Ausdruck für geboren werden, h. Merc. 20; *κατὰ κύμα*, v. Fische, *Φ* 126; übr. v. Leblosem, springen, fliegen, vom Pfeile, *Ο* 314. 470. *II* 773, v. Bohnen u. Erbsen, *N* 589; vom Lose, *ἐκ* (Adv.) *δὲ κλήρος θόρε*, *Ψ* 353, vgl. *κ* 207; *ἐκ* (adverbial) *δ' ἔθροε κλήρος κνέης*, heraus aus dem Helme, *H* 182. *β*) anspringen, anstürmen, vom Angriff, *ἐπὶ τινι*, auf jmdn, *Θ* 252. *Ξ* 441. *Ο* 380. *χ* 303, *ἐν τινι*, *Ε* 161. — Dav.

Θρωσμός, ein über einen andern gleichsam emporspringender Ort, Anhöhe, Erhöhung, *Θρωσμός πεδίοιο*, die Erhebung der Ebene, e. Bodenerhebung der troischen Ebene, welche sich von dem hohen Ufer des Skamandros gegen das griechische Lager hin erstreckte⁵⁾, **K* 160. *A* 56. *Y* 3.

Θυγάτηρ⁶⁾, Gen. -τέρος u. -τρος⁷⁾, die Tochter, Hom. *δ*. [ῥ, aber in allen vier- u. fünfsilbigen Kasus des Verses wegen ῥ.]

Θυέσσιν, Dat. Pl. v. **Θύος**.

Θύελλα (W. *θυ*, *θύω* I, Curt. Et.⁵ S. 259), heftiger Andrang des Windes, Sturmwind bes. Windsbraut, Wirbelwind (vgl. *ε* 317 *δεινῶν μισγομένων ἀνέμων ἐλθούσα θύελλα*); oft *ἀνεμίο* *θύελλα*, *Z* 346. *κ* 54. *μ* 288. 409 u. *δ*. *πρόδ* *δλοοίο* *θύελλα*, Ameis-Hentze: „vom Sieden u. Brausen der See am vulkan. Felsen“ (nach a. vom Gewittersturm), *μ* 68. 202. 219; *δ*. mit dem Begriff des Hinwegraffens, dh. (wie *ἀρπναι*, w. s.) in Ausdrücken wie *ὡς μ' ὄρελ' οἴχεσθαι προφέροσα κακῆ ἀνεμίο* *θύελλα εἰς ἄρος*, *Z* 346. *παῖδ' ἀγαπήτον ἀνηλεῶντο* *θύελλα*, *δ* 727, vgl. *ε* 419. *κ* 48. v. 63. 66. *θύελλα ἀναρπάξασα*, *δ* 515 (das. Ameis-Hentze).

Θυέστης, ep. u. äol. *Θέστα*, *B* 107, Thyestes, S. des Pelops, Enkel des Tantalos, Br. des Atreus, V. des Aigisthos.¹⁾

Θυετιάδης, S. des Thyestes = Aigisthos, *δ* 518.

Θυήεις, εσσα, εν, ep. (*θύος*), voll Raucheropfer, offerreich, *βωμός*, *Θ* 48. *Ψ* 148. *θ* 363 (das. Ameis-Hentze), *σπάργα*, duftige, h. Merc. 237; ebenso *πέπλοι*, h. Cer. 277.²⁾

Θυήλη (*θύω* II), nur Plur., Opfergaben, *I* 220 †.³⁾

***θυῖω** = *θύω*, rasen, schwärmen, v. poetischen Wahnsinn, nur h. Merc. 560.

Θυμ-αλγής, ἐς, Gen. *έος*, ep. (*θυμός*, *ἀλγος*), herzkränkend, schmerzlich, *χόλος*, *λώβη*, *μῦθος*, *ἔπος*, *ῥβροίς*, *δεσμός*, *A* 513. *I* 387. *θ* 272. *ψ* 64. *χ* 189, *κάματος*, v. 118.

Θυμ-αῖρος⁴⁾, *έος*, herzerfreuend, angenehm, lieb, teuer, *ἄλοχος*, *I* 336. *ψ* 232; *σκήπτρον*, dem Sinne gefallend, erwünscht, *ρ* 199. Daf. **Θυμήρης**, im Neutr. *θυμήρες κεραννίαι*, e. angenehme, behagliche Mischung machen, *κ* 362; *βιοτον* *θυμήρεα*, h. Cer. 494. h. XXX, 18.

Θυμβραῖος, ein Troer, von Diomedes getötet, *A* 320.

Θύμβρη, *Thymbre*, e. Gegend od. Ebene (*πεδίοιο*, Strab. 13, 1, 35) in Troas am Flusse Thymbrios, an dessen Einmündung in den Skamander sich der Tempel des thymbräischen Apollon befand, *K* 430.

Θυμμηγερῆω (*ἀγέλω*), nur Part. Präs., Leben od. Mut sammeln, sich erholen, nur *η* 283 † (das. Hentze Anh.)⁵⁾

354. Jedoch nimmt Studniczka Beitr. S. 54 blumenförmige, vegetabilische Ornamente an.

¹⁾ Er war gewöhnlich von kostbarem Material und künstlich gearbeitet, *Ξ* 238. *Θ* 442. *Σ* 389. *Ω* 515. *δ* 51. *ζ* 308. *κ* 366. Um den Sitz weich zu machen, breitete man darüber *τάπητες*, *χλαῖναι*, *ὄρεα*, a. 130. *κ* 352. u. 130. S. bes. über die *θρόνοι* Grashof Hausg. S. 9 ff. Helbig das hom. Epos² S. 118 ff.

²⁾ Nach Fick W.³ I 116 von W. *dhvar*, „beugen, brechen usw.“, eigtl. „das Biegsame“.

³⁾ Nach Strab. 18, 3, 24 das spätere Epitalion; vgl. E. Curt. Pelop. II S. 76. 88.

⁴⁾ Über Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 256, Fick W.³ I 121, der skr. *dhvar*, „stürzen, zu Fall bringen“, vergleicht. — Das W. ist nach Gramm. mit Iota subscr. *θρωσκω* (wie auch *θρωσμός*) zu schr., La R. Textkr. S. 264. Unters. S. 117.

⁵⁾ vgl. bes. Hasper Beitr. zur Topogr. der hom. Ilias S. 36 ff.

⁶⁾ St. *θυγατερ*, skr. *duhitā* (St. *dul-ti-tar*), zend. *dugh-dhar*, Curt. Et.⁵ S. 258.

⁷⁾ nāml. Sg. Gen. *θυγατέρος* 2mal, -τέρος 3mal, Dat. *θυγατέρι* *κ* 106. *ο* 364 (a beidemal elidirt) u. -τέρι 4mal; Acc. *θυγατέρα* 5mal, -τερα 8mal; Vok. *θυγατερ* 8mal; Pl. Nom. *θυγατέρες* 6mal, *θυγάτας* 5mal, Gen. nur *θυγατρῶν* 9mal, Dat. nur *θυγατέρας* *E* 197, Acc. *θυγατέρας* nur *κ* 7, *θυγάτας* 3mal.

¹⁾ Nach *B* 106 (wo er *πολύαρτος* heißt) folgte er dem Atreus in Mykene in der Regierung. *δ* 517 wird die Wohnung des Thyestes erwähnt, vermutlich in Midea am argolischen Meerbusen; vgl. Apd. 2, 4, 6 und Nitzsch zu Od. a. a. O.; von der Feindschaft des Th. u. des Atreus weißs Hom. noch nichts, s. Ameis-Hentze zu *B* 107 Anh., sowie dafs er mit der eignen Tochter Pelopia dem Atreus erzeugte, was zuerst att. Tragiker erzählen.

²⁾ Vgl. Helbig das hom. Epos² S. 258 Anm. 5.

³⁾ Bekk. Anecd. p. 42: *λέγει δὲ θυηλὸς τὰς ἀπαρχὰς τῶν τεθυμένων ἱερῶν*, vgl. Nägelsb. Hom. Th. S. 208. Lehrs Ar.³ p. 82.

⁴⁾ Beide FF. wohl von *θυμός* u. W. *ἀρ*, vgl. *ἀρσαντες κατὰ θυμόν*, *A* 136. S. übr. Doederl. n. 539 u. Düntzer zu *ρ* 199.

⁵⁾ Kraufs Rh. Mus. N. F. XXXII 323 ff. will st. *ἐκ δ' ἔπεισον θυμμηγερῶν* vielmehr *ἐκ δὲ πᾶσιν θυμμηγερῶν* schreiben.

θυμ-ηδής, ές, poet. (ήθος), Gen. έος, herzerfreuend, köstlich, π 389 †.)

θυμηρες, s. θυμηρης.

θυμο-βόρος, poet. (βορ-, βιβρώσκω), herznagend, geistverzehrend, ξρις, *H 210. 301. Π 476. T 58. Y 253.

θυμο-δάκνης, ές, ep. (δακ-, δάκνω), herzbeißend, herzkränkend, μύθως, θ 185 †.

θυμοίτης, ein angesehenher Troer, I' 146.

θυμο-λέων, οντος, ep., löwenbeherzt, löwenmutig, Beiw. der Helden, E 639. H 228. δ 724. 814. l 267.

θυμο-ραϊστής²⁾, ep. (ράϊω), lebenzerstörend, θάνατος, *N 544. Π 414. 580, δήμι, Π 591. Σ 220.

θυμός (W. θυ; vgl. θύω I), eigtl. das Regsame u. Belebende im Menschen, vgl. Curt. Et. S. 258), dh. Herz, Seele, als Lebensprinzip, als Sitz des Empfindens, Wollens, seltner des Denkens, aber stets in Bewegung gedacht, vorzüglich Sitz der heftigen Empfindungen u. Begierden; der Sitz des θυμός ist ενι στήθεσσι, s. die StSt. bei Ameis-Hentze zu ψ 215, auch εν (ένι) φρεσί, Nägelsb. Hom. Th. S. 396. In vielen Vbdgn erscheint uns θυμός pleonastisch, so wie dessen Synonyma φρήν, ήτορ, κήρ, vgl. bes. darüber Alb. Fulda Unters. üb. d. Sprache der hom. Gedichte I S. 28 ff. 1) Seele, Leben, Lebenskraft, A 593 u. s., θυμόν εξαίνωσαι, ἀφελέσθαι, ὀλέσαι, Hom. 6.; ἐπει κε . . λήψῃ δὲ τὰ θυμός, l 221; ἐξελέσθαι μελέων θυμόν, l 201; θυμόν ἀποτρίβειν, A 524; dagegen θυμόν ἀγειρεῖν, Lebenskraft sammeln, sich wieder erholen, s. ἀγειρω 2, b), auch v. der Lebenskraft der Tiere, I' 294. M 150; dh. geht der θυμός wie die ψυχή in den Hades, H 131. — 2) Herz als Sitz des Empfindens, heftiger Leidenschaften, γόλος ἔμπροσθε θυμῷ, I 436 u. s. ἀλλήκτον τε κακόν τε θυμόν, Zorn, I 637; ὀρίνειν θυμόν, das Herz leidenschaftlich bewegen, erregen, erschüttern, bes. zum Mitleid, zur Furcht, A 208. E 29 u. ὅ., s. La R. Anh. zu Z 51; dagegen πᾶσιν παρὰ ποσὶ κάππεσε θυμός, allen fiel der Mut (das Herz) vor die Füße, O 280; θυμόν ενι στήθεσσι λαμβάνειν, Mut im Herzen fassen, κ 461. b) zuw. auch von sanftern Empfindungen, ἐκ θυμοῦ φιλέειν, von Herzen lieben, I 486; θυμῷ χαίρειν, γηθεῖν, Hom.; ἀπό θυμοῦ μᾶλλον ἔμοι ἔσσαι, du wirst dich meinem Herzen noch mehr entfremden, A 562; ἐκ θυμοῦ πίπτειν, s. πίπτω a). — 3) Herz als Sitz des Wollens, Wille, u. zwar Lust, Neigung, Verlangen, bes. zu Speise u. Trank, Appetit, A 468. A 263. γ 342. ε 95; πλήσασθαι θυμόν, seinen Appetit stillen (V. „sein Herz laben“), ρ 603. τ 198; θυμόν τέρπειν, I 189. α 107; dann θυμός ἀνάγει, ἐποτρύνει, κελεύει, κέλεται, ἔεται (auch v. Tieren, M 300) mit Inf., mein Herz treibt mich, befehlt mir, Hom.; ᾗ θυμῷ εἴξασα, ihrem Verlangen nachgebend, ε 126; κατὰ θυμόν,

nach dem Herzen, nach Wunsch, A 136. b) als Sitz des Denkens, der Überlegung, Wille, Entschluß, Gedanke, Sinn, ἐδάϊζετο θυμός, I 8; ἕτερος δέ με θυμός ἔροικεν, ein anderer Gedanke hielt mich zurück, ι 302; hierher gehört auch φράζεσθαι θυμῷ, Π 646; ἔπος . . ἔμπροσθε θυμῷ, kam (mir) in den Sinn, μ 266; θυμόν πείθειν, Hom. ὅ., s. La R. zu Z 51 Anh. 1) — 4) Gemüt, Gesinnung, Geist, ἕνα od. ἴσον θυμόν ἔχειν, gleichen Sinn haben, N 487. 704; δόκησε δ' ἄρα σφίσι θυμός ὡς ἔμην, so dünkte ihnen uns Herz zu sein, κ 415; θ. πρόφρων, Ἰλαος, ἀπηνής u. dgl. ὅ.; θ. μέγας, hochfahrender Sinn, B 196; δίχα θυμόν ἔχειν, zweierlei, d. i. verschiedenen Sinn haben, verschiedene Gesinnung haben, Y 32; δίχα θυμός ὀρώρεται, mein Sinn ist zwiefach bewegt, wogt nach zwei Seiten, schwankt unruhig zwischen zwei Entschlüssen, τ 524; ἐν θυμῷ βάλλειν u. βάλλεσθαι, s. βάλλω A, 1, 2) u. B, 2, La R. zu O 566. — Bei vielen WW., die e. Seelenthätigkeit od. Affekte bezeichnen, kann θυμός oft durch Inneres ausgedrückt werden; oft steht bei diesen der Dat. loci θυμῷ, „im Herzen“, im Innern, innerlich, auch s. v. a. im stillen (Ameis-Hentze zu Z 524 u. Anh. vgl. denselben zu π 342. χ 411. I' 9), wie A 24. τ 71 u. s. (La R. § 16, 12. Ameis-Hentze zu ν 145); auch κατὰ θυμόν u. ἐν θυμῷ, auch θυμόν Acc. der Beziehung, zB. bei χόεσθαι, χολοῦσθαι, ἀγειρεῖν, ἀκαχῆσθαι u. dgl., bes. ὅ. bei τέρπεσθαι, La R. ib. §. 16. 5. 6; oft κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, e. Vbdg, wie mente animoque, im Geist u. im Gemüte; selten ἀνὰ θυμόν, τ 312. 2)

θυμο-φθόρος, ep. (φθειρω), die Lebenskraft, das Leben zerstörend, aufreibend; dh. a) eigtl. lebenzerstörend, lebenvernichtend, θυμοφθόρα πολλά sc. σημάτα Zeichen, die den Überbringer zu töten befählen, Z 169; φάρμακα, lebensmörderische tödende Gifte, β 329. b) übr. herzkränkend, v. Menschen, τ 323; ἄχος, κάματος, verzehrend, aufreibend, δ 716. κ 363 (kann auch in eigtl. Bdtg genommen werden, u. sc. Ameis. Faesi: Mut und Lebensfreude vernichtend).

*θυμός (θυμός), zornig machen; pass. zürnen, Batr. 242.

θύω³⁾, ep., nur P. Pr. θύοντα, ὄντων u. Impf. ep. θύνε, ον, = θύω I, sich heftig bewegen, einherstürmen, κατὰ μέγαρον, Od. nur w 449; bes. v. den Kämpfern in der Schlacht, A 73, ἄμ πεδίον, E 87, δὴ προμάχων, E 250. A 342; ἄμυδις, in Haufen heranstürzen, K 524; mit Part. B 446.

θύόεις, εσσα, εν (θύος), voll Duft, duftreich, νέφος, O 153 †, u. Beiw. v. Eleusis h. Cer. 97. 318. 490.

θύον (W. θυ, θύω II), ein Baum, dessen

1) Bekk. II schr. hier θυμηρε' st. θυμηδ', s. Hom. Bl. I 212, doch vgl. Kayser zur St.

2) Nach Bekk. Hom. Bl. I 157 ist mit Glaukos zu Π 414 θυμοραϊστής zu schr.

1) Mit Unrecht wird diese Bdtg bei Hom. von einigen in Zweifel gezogen.

2) Vgl. über den Begriff von θυμός W. Schrade JJB. 181, 150 ff.

3) Wohl aus θυοντω, vgl. skr. dhunōti, übr. s. d. Anm. zu θύω.

wohlriechendes Holz man zum Räuchern gebraucht¹⁾, ε 60 †.

ῥύος, εος (W. ῥυ, vgl. ῥύω II), nur Pl., Rauchopfer, Z 270. I 499. o 261.²⁾

ῥυο-σκόος³⁾, poet., Opferschauer, der aus dem Dampfe des Rauchopfers prophezeit, Nägelsb. Hom. Th. S. 205 f. ϕ 145 (das. Ameis-Hentze Anh.)⁴⁾ χ 318. 321, unterschieden v. *ἱερεὺς*, Ω 221 (wo *ῥυοσζ.* den Gattungsbegriff *μάντιες* genauer bestimmt).⁵⁾

ῥύω, poet. (= ῥύω II), räuchern, wohlriechend machen, Part. Perf. Pass. *τεθνωμένον ἔλαιον*, wohlriechendes Öl, Ξ 172 †, *ἔματα*, h. Ap. 184.

ῥύραζε (aus *θύρασδε*)⁶⁾, Adv. a) eigtl. aus der Thür, hinaus vor die Thür, Σ 29. 416. o 62, *ἔξηγε δόμων*, Vs 465 u. s.; gew. b) übhpt hinaus, heraus, *ἐκ μηροῦ δόρου ὡσε ῥύραζε*, er riß den Speer aus der Hüfte heraus, E 694; *ἔκβασις ἄλδος ῥύραζε*, ein Ausweg aus dem Meere heraus, ε 410, vgl. II 408; *τοὺς ἐξήγε θ.*, d. i. aus dem Flusse ans Ufer, ϕ 29, *τοὺς ἔκβαλλε θ. . . χέρσονδε*, Vs 237; aus dem Lager, Σ 447, u. dgl. sonst, s. bes. La R. St. § 46, 10. 7.

ῥύραωρός (W. ῥρ, ρορ, Curt. Et.⁵ S. 346), der Thürhüter, als Beiw. der Hunde, X 69†.⁶⁾

ῥύρεός (*θύρη*), Thürstein, ein Stein, als Thür vor den Ausgang zu setzen, *ι 240. 313. 340.

ῥύρετρα, n. Pl.⁶⁾, Thür, B 415. σ 385. ϕ 49. χ 137; von

θύρη (skr. *dvāram*, Curt. Et.⁵ S. 258), die Thür¹⁰⁾, sowol eines einzelnen Gemachs (wie des Schlafgemachs, ζ 19), als des Hauses u. Hofes, Hom. ὁ.; meist im Pl. die Thürflügel (= *σανίδες*), *θύραι δικλιδές*, ρ 267, *θύραι ἀλλῆς* od. *ἀλλειαι*, s. dicases; ἔν od. *ἐνὶ θύρῳ*, in od. an der Thür, auf der Schwelle, α 255. κ 310; *προπάροιθε θυράων*, γ 407; so *ἐπὶ οὐδοῦ ἐντοσθε θυράων* (*ἴζειν*), ρ 339; Dat. *θύρησι*, adv. wie *θύρηφι*, w. s., *foris*, vor (od. an) der Thür draussen, ρ 530 (vgl. *ἐπὶ* od. *παρὰ* *Πριάμοιο θύρησιν*,

bei Priamos' Thüren, d. i. vor der Wohnung, B 788. H 346). — 2) übhpt Zugang, Eingang (in e. Höhle), Plur., ι 243. 416. μ 256. ν 109. 370.

θύρη-θι, elid. *θύρηθ'*, = *θύρηφι*, ep. Adv., draussen (d. i. ausser dem Meere), nur § 352 †.¹⁾

θύρη-φι, ep. Dat. von *θύρη*, als Adv. draussen, *ι 238. χ 220. h. Merc. 36.

θύσανόεις, εσσα, εν, ep. F. *θύσσ.*²⁾, mit Troddeln, Quasten, Fransen besetzt, Beiw. der *αγῆς*, *E 738. O 229. P 593. Σ 204. ϕ 400; von

θύσανος³⁾, die Troddel, Quaste, Franse, als Schmuck an dem Schilde des Agamemnon, der Aigis u. dem Gürtel der Here, vgl. d. vhg., *B 448. Ξ 181.

θύσθλα, n. Pl. (W. θυ, θύω I) die heiligen Geräte der Bakchosfeier, nach dem Gramm. vorzüglich die Thyrsosstäbe, Fackeln usw., I 134 †.

***θύσίη**, das Rauchopfer, h. Cer. 312. 368; von

θύω (W. θυ), Pr. -ει, P. *θύων, οντα* (meist in Bdtg I, in Bdtg II o 260); Impf. ep. *θύε* (meist in Bdtg I, in Bdtg II o 222); Aor. nur in Bdtg II *θύσαμεν*, ohne Augm. *θύσε*, Inf. *θύσαι* — bezeichnet e. heftige Bewegung, dh. I) stürmen, toben, tosen, brausen, a) vom Winde, *λαίλαπι* od. *σὺν λαίλαπι*, im Wirbel od. wirbelnd umhertoben, μ 400. 408. 426; v. Flüssen u. Fluten, ϕ 324. ψ 230. ν 85; *οἰδματι*, im Wogenschwall einhertosen, ϕ 234; *δάπεδον αἵματι θύεν*, der Boden wogte, schwamm von Blut, λ 410. χ 309. ω 185. b) v. Menschen, toben, wüten, rasen, *δοιοῖσι φρεσι*, A 342; *ἔργει*, mit dem Speere, A 180. II 699. X 272. — II) in Rauch aufgehen lassen, dh. als Rauchopfer verbrennen, opfern (Lehrs Aristarch.³ p. 82), *ἄργματα θεοῖς*, § 446, bloß *τι*, h. Ap. 491; ohne Acc., *τινὶ*, jmdm e. Rauchopfer darbringen, I 219. o 222; abs. opfern, ι 231. o 260.⁴⁾ [In Bdtg I ῥ, in Bdtg II im Ptc. Präs. ῥ, o 260, h. Ap. 491. 509, im Impf. ῥ o 222.]

θύσδης, ες, poet. (*θύος, εἶδος*), voll Duft, duftig, wohlriechend, *θύλαμος* (v. dem duftenden Holze), *δ 121. h. Cer. 244. 288 ὁ), *ἔματα*, ε 264. ϕ 52, *βωμός*, h. Ap. 87. Ven. 59, *νῆος*, Vs 58.

***Θυώνη**, Beiname der Semele, nachdem sie unter die Götter aufgenommen war, h. 34, 21.

¹⁾ Nach Plin. H. N. 13, 16 *citrus*, Pyramidi dējn-cypresse. Theophrast beschreibt ihn aber von den eigentlichen Priestern (S. 198). Doederl. n. 2475 bezieht es auf beide; A. fassen es auch hier als für sich stehendes Subst., vgl. Gladst. S. 384. 389; vgl. auch Peppmüller zur St. 6).

²⁾ Den Weihrauch kennt Hom. nicht, Vofs Antisymb. II S. 456.

³⁾ Wahrsch. W. *κοφ, κο*, urspr. *skav*, dh. *θυο-σκόος* abzutheilen, Curt. Et.⁵ S. 152.

⁴⁾ demzufolge „der ῥ. nur bei häuslichen Opfern u. Mahlzeiten od. Libationen dient, während der eigentliche Priester bei öffentlichen Opfern und im Tempel fungiert“.

⁵⁾ gleichwohl zählt ihn Nägelsb. a. a. O. zu den *ἱερέες*, unterscheidet ihn aber von den eigentlichen Priestern (S. 198). Doederl. n. 2475 bezieht es auf beide; A. fassen es auch hier als für sich stehendes Subst., vgl. Gladst. S. 384. 389; vgl. auch Peppmüller zur St. 6).

⁶⁾ S. J. Schmidt KZ. XXVI 339. XXVII 303.

⁷⁾ Das W. steht meist am Vsende, 6mal vor der weibl. Hauptcäsar n. einmal, ν 97, vor der Cäsar des 2. Fußses, s. La R. a. a. O.

⁸⁾ Nach Aristarch, seit Spitzner; vulg. *πυλαωρός*, w. s.

⁹⁾ Sing. selten u. erst bei Sp. wie Polyb.

¹⁰⁾ Über die Beschaffenheit der Thüren bei Hom. vgl. Helbig das hom. Epos² S. 110.

¹⁾ vgl. Ameis-Hentze zur St. u. Anh., Ahrens Formeln. § 106 Anm. 2, Bekker Hom. Bl. I 206; a. nehmen *θύρηθ'* für *θύρηθεν, θύραδε*.

²⁾ Bekk. II nach den Hrsgrbb. des Passow'schen Lex. 5. Aufl., sowie nach Ahrens Phil. IV S. 604 mit einfachem σ, indem u. des Verses wegen verli. sei wie in *θυατῆρες* u. ähnl.; *θύσσ.* Aristarch, u. so La R., vgl. Ztschr. f. östr. Gymn. 1860 S. 542.

³⁾ wird gew. auf *θύω*, W. θυ, zurückgeführt, Curt. Et.⁵ S. 259. Nägelsb. zu B 448. Zur Sache vgl. Studniczka Beitr. zur Gesch. der altgriech. Tracht S. 121 ff. Helbig das hom. Epos² S. 207 ff.

⁴⁾ A. betrachten *θύω* I u. II als zwei verschiedene WW.; doch die W. θυ vereinigt beide Bdtgn, wie die W. *πα* in *παίθω, πιμαρμι* usw., vgl. bes. Curt. Et.⁵ S. 258.

⁵⁾ Vgl. Helbig das hom. Epos² S. 258 u. Anm. 4.

Θωή, poet. (θε-, τίθημι), die festgesetzte Strafe, Buße an Vieh od. anderem Geldeswert, nur *Θωὴν ἐπιθήσομεν*, β 192, u. *ἀργαλέην Θωὴν ἀλέεινε Ἀχαιῶν*, die schwere Buße der A. (für verweigerte Heeresfolge), N 669.¹⁾

Θῶκος²⁾, ion. u. poet. st. des att. *θῶκος*, ep. **Θῶκος**, β 26. μ 318. a) Sitz, β 14. — b) Sitzung, Versammlung, der Geronten, β 26. ο 468; im Plur. *νυμφῶν χοροὶ ἡδὲ θῶκοι*, die Tanz- und Sitzplätze der N., μ 318; *θεῶν θῶκοι*, Θ 439. vgl. Nägelsb. Hom. Th. S. 98. — **Θῶκόνδε**, Adv., „zur Sitzung, ε 3. — Alle StSt.

Θῶν, ὠνος, Thon³⁾, Gem. der Polydamna, ein edler Ägypter an der kanobischen Nilmündung, welcher den Menelaos aufnahm, δ 223.

Θωρηκτής (*Θωρήσσω*), der Gepanzerte, stets Pl., u. zwar als Adj. meist im Gen. *-άων*, Φ 277; dh. *πύξα Θωρηκτάων*, der fest- d. i. wohlgepanzerten, *M 317. O 659. 739, außerdem Dat. *-ῆσι*, Φ 429, wo es Beiw. der Argeier ist, sonst der Lykier u. Troer.

Θωρήξ, ηκος⁴⁾, ion. st. *θώραξ*, Brustharnisch, Panzer⁵⁾, Schutzwaffe für den

obern Teil des Körpers vom Halse bis zur Taille, I' 332, wo sich dann der Schurz (*ζῶμα* w. s.) anschloß, *A 133 f. u. s. ö. — Dav.

Θωρήσσω, Akt. nur Aor. ep. *θῶρηξε*, Konj. mit kurzem Vokale *-ομεν*, B 72. 83. Inf. *-αι*; oft Pass. u. Med., Pr. Ind. 3 Dual *θωρήσσεσθον*, N 301 (nach a. Impf., st. *-σθην*, doch s. Hentze Anh.); Impr. *-ήσσεο*, T 36, Opt. *-οιτο*, K 78, ö. Inf. *-εσθαι*; Impf. gew. ohne Augm. *θωρήσσετο*, *-οντο*, mit Augm. nur ψ 369; Aor. Med. Konj. mit kurzem Vokale *θωρήξομαι*, Θ 376; Aor. P. ep. *θωρήχθησαν*, Inf. *-θηναι*, P. *-θέντες*, Π 257 u. ö. I) Akt. bepanzern, rüsten, bewaffnen, *τινά*, B 11, *τινά σὺν τεύχεσιν*, Π 155. — II) Pass. sich panzern, sich rüsten, sich waffnen, oft abs., Il. ö. μ 227. χ 139. einmal *χαλκῷ*, ψ 369; gew. *τεύχεσιν*, auch *σὺν τεύχεσιν*, Θ 376. 530. M 77 u. s.; *δὸς μοι ὤμοιεν τὰ σά τεύχεα θωρηχθῆναι*, gestatte mir, daß ich um die Schulter deine Rüstung mir lege, Π 40; prägn. *θωρήσσεσθα*, *Ἐφόρους μέτα*, gerüstet ausrücken, N 301. *θωρήσσεσθαί τινι*, für (gegen) jmdn sich rüsten, sich gerüstet jmdm gegenüberstellen H 101. — In Od. nur in den a. StSt.

θῶς, θῶος¹⁾, nur Nom. Pl. *θῶες* u. Gen. *θῶων*, ein gefräßiges Raubtier, dh. *ἠμοφάγος*, *A 479, vgl. 481, welches N 103 neben den Pardeln und Wölfen genannt wird; von der Farbe heißes *δαφνοίνος*, A 474. Wahrsch. Goldwolf od. Schakal²⁾, *canis aureus* Linn., welcher große Ähnlichkeit mit dem Fuchse hat.

θῶξ u. *χιτών*. S. Köpke Kriegsw. der Griech. S. 95. Rüstow u. Köchly Gesch. des gr. Kriegsw. S. 12.

¹⁾ Nach Fick W.³ I 120 v. W. *dhū*, „tönen“, nach Keller a. a. O. von dem phryg. *daos*, „Schreiber“.

²⁾ Diese Deutung des *θῶς* wird von mehreren Zoologen angefochten. Man rät auf *Viverra zibetha*, Zibethkatze, s. Aubert Einleit. in Aristot. Tierk. I S. 69, doch vgl. dagegen O. Keller Tiere des klass. Altert. 1887 S. 185 ff.

¹⁾ wo es die Gramm. u. Nitzsch zu β 192 durch „Tadel, Schimpf“ erklären.

²⁾ Nach Fick W.³ II 114 v. W. *θα*, *θε* (*τίθημι*), vgl. Allen Curt. Stud. III 232 ff.

³⁾ Eine angeblich nach diesem Thon benannte St. *Θῶνις*; an der kanobischen Nilmündung erwähnen Diod. I, 19. Strab. 17, 1, 16 u. Steph. Byz. in v.

⁴⁾ Fick W.³ I 117 vergleicht skr. *dharaka*, „Behälter“, v. W. *dhar*, „halten, tragen“.

⁵⁾ Er war gew. von Erz und bestand aus zwei gewölbten Platten (*γυάλα*, w. s.), von denen eine die Brust, die andere den Rücken deckte; an der Seite waren sie mit Haken zusammengefügt, vgl. O 530. Er war sorgfältig poliert und oft mannigfaltig künstlich verziert, dh. *ποικίλος*, *πολυδαίδαλος*, *παναίολος*, bes. vergleiche man den Panzer des Agamemnon, A 19—27. Aufser dem metallnen Panzer gab es auch leichtere, vgl. *λινο-*

I.

ἰά, ἰῆς, äol. u. ep. st. *μία*, s. *ἴος*.

ιά, heterokl. Pl. zu *ἴος*.

ἰάινω¹⁾, meist ep., Pr. *-ει*; Impf. 3 Pl. *ἰαίνων*, h. Cer. 435; Aor. I *ἰήνα*, ib. Vs 65, Impr. *ἰήνατε*, Konj. *ἰήνω*; Pass. Pr. *ἰαίνομαι*, *-εσσι*, Impf. *-ετο* u. Aor. *ἰάνθης*, η, Konj. *-θής*, ῆ. 1) erwärmen, warm, heiß machen, *ἀμφὶ πυρὶ χαλκόν* (Kessel), θ 426, ὕδωρ, κ 359; dh. *b*) weich, flüssig machen, *κρόνον*, μ 175. — 2) übtr. erwärmen, erquicknen, *θυμὸν τινι*, O 379. h. Cer. 435; ö. Pass. *θυμὸς ἐνφροσύνην ἰαίνεται*, das Herz wird von Freude erwärmt, ζ 156; übtht sich erheitern, erfreuen, Ψ 598; *θυμὸς ἐνὶ φρεσὶ, μετὰ φρεσὶ, ἐνὶ στήθεσσι ἰάνθη*, Ψ 600. Ω 321. δ 549. 840 u. s.; auch *πῆρ*

ἰάνθη, χ 59; *μέτωπον ἰάνθη*, die Stirn erheiterte sich, O 103; auch *θυμὸν ἰαίνομαι*, ich werde heiter im Herzen, ψ 47, *φρένας*, ω 382; *τινὶ*, sich an jmdm erfreuen, τ 537; so (-erfreuen) auch zu fassen an den StSt., wo a. *θυμὸν ἰαίνειν* „das Herz erweichen, zum Mitleid stimmen“¹⁾ (durch Geschenke) deuten, Ω 119. (147. 176. 196.) [7; im Vsanf. γ, O 103. χ 59.]

ἰαίρα, e. Nereide, Σ 42. [7]

ιάλλω²⁾, nur im Akt., Pr. *-ει*, P. *-οντα*, Inf. *-εν*, Imper. *-εσε*, h. 6, 23; ö. Impf. *ἰάλλε*, ον; Aor. *ἰήλα*, O 19, e, θ 447, Konj. *ἰήλω*, β 316, Inf. *ἰήλαι*, φ 241, Impr. *ἰήλον*, θ 443,

¹⁾ vgl. Alb. Fulda Unters. I S. 59.

²⁾ nach einigen vwdt mit *ἰάομαι*; so auch nach Fick W.³ I 29 f., welcher skr. *ishanayate*, „erregen, beleben“, vergleicht u. *is* als W. ansetzt; Lob. Rhom. p. 157 leitet beide von *ἴος* ab; doch vgl. Curt. Et.³ S. 359.

³⁾ nach Kuhn Ztschr. V 193 ff. u. Curt. Et.³ S. 551 von skr. W. *ar*, redupl. *tj-ar*, *tj-ar-mi*, sich erheben; nach Fick W.³ I 509 ebenso wie *ἰάινω* v. W. *is*, „schmelzen, antreiben, beleben“; nach Sansure Mémoire S. 15 mit skr. *sar*, *sisarti* zusammenzustellen.

poet., bes. ep., eigtl. in (rasche) Bewegung wohin setzen, dh. *ὁστόν ἀπό νευροφίν*, abschießen, abschnellen, *Θ* 300. 309; bes. *χείρας ἐπ' ὀνειράτα*, die Hände nach den Speisen ausstrecken, *I* 91 u. ὁ. Hom.; auch *ἐπὶ σίτω*, κ 376; *περὶ χειρῶν δεσμῶν*, Fesseln um die Hände legen, *O* 19, vgl. *ϑ* 443, *ἐτάροις ἐπὶ* (Adv.) *χείρας ἱάλλεν*, er streckte die Hände nach den Gefährten aus, *i* 288, *μηδ' ἐπὶ* (Adv.) *χείρας ἱάλλετε*, und legt nicht Hand an (ihn), h. 7, 23; *ἐπὶ* (Adv.) *δεσμῶν ἧλον*, lege od. schlinge einen Knoten daran, *ϑ* 443, vgl. *Vs* 447. *φ* 241; *ἐπὶ δὲ Ζεὺς οὐρον ἱάλλεν*, dazu aber sandte Z. günstigen Fahrwind, *o* 475; *ὡς κ' ὕμμι κακάς ἐπὶ* (Adv.) *κῆρας ἧλω*, wie ich die schrecklichen Keren über euch bringe, *β* 316; ungewöhnl. ist *ἱάλλεν τινα ἀτιμίῃσιν*, jmdn mit Schimpf befürworten¹⁾, *v* 142.

Ίάλμενος, S. des Ares u. der Astyoche, Führer der Boioter aus Orchomenos u. Aspledon, *B* 512. *I* 82.²⁾

***Ίάμβη**, Dienerin des Keleos u. der Metaneira, bei welchen Demeter, als sie ihre geraubte Tochter suchte, einkehrte. Iambe brachte durch ihre Scherze die traurige Göttin zum Lachen, h. Cer. 195. 202.³⁾ [*l*]

Ίάμενός, ein troischer Held, von Leonteus getötet, *M* 139. 193. [*l*]

Ίάνασσα, e. Nereide, *Σ* 47.

Ίάνειρα, *Ianeira*, 1) e. Nereide, *Σ* 47. — 2) e. Okeanide, h. Cer. 421. Hes. Th. 349. [*l*]

***Ίάνθη**, e. Okeanide = d. vhg. 2, h. Cer. 418. [*l*]

Ίάνθη, s. *λαίνο*.

Ίάμορος⁴⁾, Dep. Med., Impf. *ἴατο*; Fut. ion. *ἴησεται*; Aor. *ἴησατο*, Inf. -*σασθαι*, P. -*σάμενος* — heilen, nur von äußerlichen Wunden, mit Acc. *τινά*, *E* 904. *M* 2. τ 460, *δρφαλμόν*, *i* 525; absol. *E* 899. *i* 520. [*l*]

Ίάονες, ältere F. st. *Ίωνες*, die Ioner, *N* 685 † (hier nach den Schol. die Bewohner von Attika, s. *Vs* 689 u. vgl. Herod. 8, 44, u. Bothe zur St.) h. Ap. 147. [*l*]

Ίάπετός, ein Titan, S. des Uranos und der Gaia, Gem. der Klymene, V. des Atlas, Prometheus und Epimetheus, s. *Τιτῆνες*, *Θ* 479. [*l*]

Ίάπτω (W. *ιαπ*, Curt. Et.⁵⁾ S. 455. 527)⁶⁾, werfen, entsenden, bei Hom. nur mit *κατά* (Adv.), *ὡς ἂν μὴ κλαιουσα κατά χροά καλὸν ἱάπτῃ*, damit sie nicht durch Weinen die schöne Hautfarbe herunterbringt, d. i. zerstört, **β* 376, vgl. *δ* 749 u. in der Zstz *προΐάπτω*, w. s.

Ίάρδανος, *Iardanos*, 1) kleiner Fl. in

Elis bei Pheia, neben dem Keladon erwähnt, *H* 135.¹⁾ — 2) Fl. in Krete, *γ* 292. [*l*]

Ίασί, s. *εἶμι*.

Ίασίδης, *ασ*, S. des Iasos, *a*) = Amphion, *λ* 233. *b*) Dmetor, *φ* 443. [*l*]

Ίασίων, *ωνος*²⁾, Liebling der Demeter, der aus Eifersucht von Zeus vom Blitze erschlagen ward, *i* 125. [*l*]

Ίασσον³⁾ **Ἄργος** st. **Ίάσιον**, das iasische Argos, *σ* 246, v. Peloponnes (s. *Ἄργος*, 1, c), Strab. 8, 6, 5., Schol.). [*l*]

Ίάσος, 1) K. in Orchomenos, V. des Amphion, s. *Ίασίδης*. — 2) S. des Sphelos, Führer der Athener, von Aineias getötet, *O* 332. 337. — 3) V. des Dmetor in Kypros, s. *Ίασίδης*. Außerdem s. Anm. zu *Ίασσον Ἄργος*. Vgl. Gladstone St. S. 12. [*l*]

Ίάω (wohl vwdt mit Aor. *ἄεσα* w. s.), poet., Pr. *ἱάωεις*, Inf. -*ειν*, P. -*ων*; ὁ. Impf. *ἱάων*, Iterativf. *ἱάεσκον*, *ε*, *ε* 154. *i* 184; Aor. *ἱάσθη*, h. Cer. 264, Inf. *ἱάσσαι*, *λ* 261, Konj. -*σθης*, h. Merc. 289 — ruhen, Nachtruhe halten, *ἐν κλισίῳ*, *ω* 209, *ἐν ἀγκοινησίῳ*, *ε* 213. *λ* 261, *ἐπὶ νηυσίν*, *Σ* 259, *παρὰ μνηστῆρσι*, *χ* 464; auch v. Tieren, *i* 184; *πᾶρ* (Adv.) *δὲ κύνας ἱάων*, *ξ* 21; *ἐκτός*, draußen übernachten, *ξ* 16; mit Acc. der Zeitbestimmung, *ἀντῖνονς νύκτας*, schlaflose Nächte hin- od. zubringen⁴⁾, *I* 325. τ 340, vgl. *I* 470. [*l*]

*(*ιαχέω*), s. *ιάχω*.

Ίάχη, 1) durchdringendes, helles Geschrei⁵⁾, sowohl von dem Schlachtgeschrei der Angreifenden als dem Wehgeschrei der Flihenden u. der Schatten, *Δ* 456. *M* 144. *P* 266 u. ὁ. *λ* 43, der Jäger, *O* 275. — 2) v. Dingen, heller Schall, *προτάλων*, h. 14, *β*, [*l*]

***Ίάχη**, e. Nymphe, Gespielin der Persephone, h. Cer. 419. (*l*)

Ίάχω (aus *ἴασι-ιαχ-ω*)⁶⁾, Präs. bei Hom. nur im Part. *ἱάχων*, im Ind. nur h. 19, 18.

¹⁾ eine kritisch zw. und geographisch dunkle St.; nach Str. 8, 3, 12 ein kleines Flüsschen (*πατάμιον*), das E. Curt. Pelop. II S. 45 in dem großen Giefsbache an der Nordseite des Berges Skaphidi erkennt u. so auch auf der Karte angegeben hat; nach einer Nachricht bei Paus. 5, 5, 9 u. Schol. ist *Ίάρδ*, alter Name für *Ἰκίδων*, ein Nebenfluß des Anigros, der aber mehrere Meilen südlich von Pheia fließt; dh. lasen einige alte Gramm. nach Strab. 8, 3, 21 *Χάας* (alte St. am Anigros) für *Φειᾶς* u. *Ἀκίδωντι* (od. *Ἀκίδωνι*) für *Κελάδωντι*, welche Ls die geograph. Schwierigkeit beseitigt; Didymos las nach Pherecyd. *Φήρης* u. *Λαρόδων*. Ausßer der a. St. erwähnt Paus. den *Ίάρδ*, noch 5, 18, 6, wo für *Φειάν* in den Texten falsch *Φυγάλιον* od. *Φυγάλειον* steht.

²⁾ Nach Apd. 3, 12, 1 S. des Zeus u. der Elektra. Br. des Dardanos; nach Hes. Th. 962, welcher ihn *Ίάσιος* nennt, zeugte er mit der Demeter den Plutos. Übr. s. über Iasion Unger Phil. XXIV S. 401 f. H. G. Müller Mythol. der griech. Stämme II 348.

³⁾ Man leitete das W. v. *Ίασος*, S. od. Enkel (Paus. 2, 16, 1) des Argos, v. der Io, ab, Apd. 2, 1, 3. Nach den meisten Neueren ist es von den *Ίάωνες* so benannt, die früher den Peloponnes bewohnten.

⁴⁾ A., die *ἱάωεις*, schlafen, deuten, finden in dem Ausdruck ein Oxymoron. Doch s. Note zu *ἕσσα*.

⁵⁾ vgl. Ph. Mayer Syn. II S. 13.

⁶⁾ A. Goebel Homeric p. 17. Christ S. 223. Sävölsb. Dig. p. 24. *σι* ist Redupl. u. *Ίαχ* die W. — Über das *Ί* in *Ίάχω* s. Hoffmann Qu. Hom. II 63. Knös de dig. 60, *ιαχε*, -*ων* erscheint mit *ι* nur *ι* 506. *P* 317, dagegen 20mal mit *ι*. Wackernagel KZ. XXV 279 fordert dafür

¹⁾ Kuhn: durch Unehren aufregen, Düntzer: *ἐμβάλλειν εἰς αἰσχύνην*.

²⁾ Argonaut und Freier der Helene, Apd. 1, 9, 16. Nach Aristot. Anth. Pal. Append. 9, 3 fiel er vor Troja.

³⁾ Apd. 1, 5, 5. Nach Schol. zu Eur. Orest. 662 T. der Echo u. des Pan.

⁴⁾ nach Kuhn Ztschr. V S. 50 ff., Christ S. 149 skr. *ἱανυῖαμι*, ich verdränge Krankheiten, W. *ἱα*. Nach Fick W.³ I 29 v. W. *is*, „erregen, erquicken, beleben“; vgl. auch Curt. Et.⁵ S. 389.

⁵⁾ Man führt es auf skr. *ἱάραγᾶμι*, kausat. von *ἱά*, „gehen“, zurück, s. die von Autenr. zu *Α* 3 angef. Gelehrten. Fick W.³ II 200 vergleicht lat. *jacio*.

27, 7 nach Hermanns¹⁾ Verm.; häuf. Impf. *ἴαχε*, *ἴαχον*, übr. vgl. *ἀμφιἴαχον*; Aor. 1 (v. *ἰαχέω*) *ἴαχσε*, h. Cer. 20. h. 28, 11. Grundbdgt: e. hellen, gellenden Laut von sich geben, I intr. 1) laut schreien, aufschreien, *δ* 454, *ῥοθια φωνῆ*, h. Cer. 20; vom Beifallschrei, *B* 333. 394; *ἐπὶ* (Adv.) *δ* *ἴαχε λαός*, dazuschrie laut das Volk, *N* 822. 834 u. s.; *ἴαχον δ' ἐπὶ* (Adv.) *πάντες Ἀγαῖοι νίκησ ἰεμένω*, (ermunternd) riefen alle A. dem nach dem Siege Strebenden zu, *Ψ* 766; bes. vom Kampfgeschrei der Krieger, *Δ* 506 u. ö. *χ* 81; auch vom Klaggeschrei der Verwundeten, *E* 343, u. der Trauernden, *Σ* 29; auch vor Schreck, Angst aufkreischen, *κ* 323, h. Cer. 81: von e. Kinde, *Z* 468. — 2) v. Leblosem, laut tönen, tosen, rauschen, v. den Wogen, *A* 482. *β* 428, vgl. *B* 394; schwirren, v. der Bogensehne, *Δ* 125; schmetternd, v. der Trompete, *Σ* 219; zischen, v. dem ins Wasser getauchten glühenden Eisen, *ι* 392; prasseln, vom Feuer, *Ψ* 216; *ἰαχεῖ δ' ἐπὶ* (Baum, *ξ* *π*), *ῥ* *η*, dabei ertönt der Wald, h. 27, 7. — In beiden Bdtgn ö. mit *μέγα*, *μεγάλα*, *σμερδαλέα* verb. — II) tr. *αἰδοῖν*, ertönen lassen, zw. Ls h. 19, 18, s. Gemoll. Vgl. bes. über die Bdtg des W. Ph. Mayer Syn. II S. 12 f. [7; über *ἴαχε*, *ον* s. Ann. 6 S. 285.]

Ἰαωλκός²⁾, ep. st. *Ἰαλκός*, Iolkos, St. in Magnesia am pagasäischen Meerbusen³⁾, *B* 712. *λ* 256. [7]

Ἰάων, *ονος*, s. *Ἰάονες*.

ἰγνύη⁴⁾ (aus *γόνυ*), die Kniekehle *poples*, *N* 212 †. Dafür **ἰγνύς*, *ύος*, h. Merc. 152 (verdorb. Vs) *παρ' ἰγνύσι*.

Ἰδαίος, idaiisch, den Ida in Phrygien betreffend, a) *Ἰδαία ὄρεα*, das idaiische Gebirge, wegen der verschiedenen Bergspitzen = *Ἰδη*, *Θ* 170. 410. *M* 19 u. s. b) Bein. des Zeus, weil er auf dem Gipfel Gargaron e. Altar u. Hain hatte, *II* 605. *Ω* 291. [7]

Ἰδαίος, 1) Herold der Troer, Wagenlenker des Priamos, *I* 248. *H* 276. *Ω* 325 u. s. — 2) S. des Dares, ein Troer, *E* 11 ff. [7]

ιδέ⁵⁾, ep. Konj. *ἦδέ*, und, *B* 511. *I* 194. *α* 112 u. ö. [7; wenn e nicht elidiert, ist es gew. durch Position od. Arsis verl.]⁶⁾

ἰδε, *ιδέειν*, *ἰδεσκον*, s. *εἶδω* A).

ιδέω, s. *εἶδω* B).

Ἰδη⁷⁾, *Ιδη*, hohes u. steiles Gebirge, welches in Phrygien beginnt u. sich durch My-

sien erstreckt; der höchste Punkt desselben ist *Γάργαρον*, w. s. Seine Abdachung bildete die Ebene von Troja, *B* 821; ö. mit dem Bein. *πολυπίδαξ*, w. s. — Dav. Adv. **Ἰδη-θεν**, vom Ida herab, *I* 276. *Δ* 475. *H* 202 u. ö. [7]

ἰδηαι, s. *εἶδω* A).

Ἰδύιος, s. *Ἰλύσιος*.

Ἰδύης, *εω*, S. des Aphareus u. Br. des Lynkeus aus Messene, V. der Kleopatre, ein trefflicher Bogenschütze, *I* 558. [7]

ἰδύος¹⁾, eigen, *πρῆξις ἰδῆ*, eigene oder Privat-Angelegenheit (opp. *δήμιος*), nur **γ* 82 *δ* 314. [7d]

ἰδῶ (eigtl. *σφιδ*, skr. *svidjāmi*, *W.* *ιδ* *σφιδ*, Curt. Et.⁵ S. 242), = *ιδρώω*, in Schweiß geraten, schwitzen, nur Impf. *ἰδῶν*, *ι* 204 †. [7d]

ἰδμεν, *ἰδμεναι*, s. *εἶδω* B).

ιδνώ²⁾, ion. u. ep., nur Aor. 1 Pass. *ιδνώθη*, u. ö. P. *-θεις*, krümmen, biegen; Pass. sich krümmen, *B* 266. *M* 205. *N* 618. *ς* 375. *χ* 85 Bekk. u. Ameis-Hentze (*δινυθεις* vulg., s. *δινέω*).

ἰδοῖατο, ion. u. ep. st. *ἰδοιντο*, s. *εἶδω* A)

Ἰδομενεύς, *ῆος*, *ῆι*, *ῆα*, *εὔ*, S. des Deukalion, Enkel des Minos, König in Kreta, *N* 449—454. *τ* 181. Vor Troja zeichnete er sich durch Tapferkeit aus, *B* 405. 645. *Δ* 252 ff. Nach *γ* 191 kehrte er glücklich nach Hause.³⁾ [7]

ἰδρείη, ep., Kunde, Erfahrung, **H* 198 *πολέμοιο*, *II* 359; von

ἰδρις, i, Gen. *ιως*, poet. (mit *εἰδέναι* vwdt Curt. Et.⁵ S. 241), kundig, erfahren klug, **ς* 233. *ψ* 160; geschickt, mit Inf. *η* 108.

ιδρώω (eigtl. *σφιδρ*), Part. Pr. bei Homgew. ged., *ιδρώοντα* u. *-ώνοντας*, *-ώνουσα* auch *ιδρώσαι*, nur *Δ* 598, Fut. *ιδρώσει*, Aor. *ιδρώσα*, schwitzen, v. Menschen u. Tieren bes. vor Anstrengung, *B* 390. *Σ* 372. *δ* 38 u. s.; aus Angst, von e. Hirsche, *Δ* 119; mi Acc. *ιδρῶ ὄν ἰδρώσα*, *Δ* 27.

ιδρῶν (*W.* *ἔδ* aus *σδδ*, Curt. Et.⁵ S. 240) Aor. *ἰδρῶσας*, P. *-ύσασα*, Aor. 2 Pass. *ιδρῶνθη* (von e. Nbf. *ιδρῶνω*), sich setzen lassen, sitzen od. ruhen heissen, mit Acc. *λαούς*, *B* 191; *τινὰ ἐν θρόνω*, *O* 142. *ε* 86 *τινὰ παρὰ δαυτ*, *γ* 37. — Pass., nur Aor. *ιδρῶνθησαν*, sich setzen, sitzen, s. v. a. sich ruhig verhalten, *I* 78. *H* 56. [7⁴⁾] aber verkürzt, *B* 191. *v* 257.]

ιδρώς, *ῶτος*, Acc. nur *ιδρῶ*, *Δ* 27. *K* 57; u. s.; u. Dat. *ιδρῶ* st. *ιδρῶτι*, *P* 385. 745 vgl. Butt. *ς* 56, 6, b), Ahrens Formenl. *ς* 23 Ann. 8⁵⁾ urspr. *σφιδ*, *W.* *σφιδ*, *ιδ*, Curt. Et. S. 242), der Schweiß, *E* 796 u. ö. Hom.

ἰδυια, s. *εἶδω* B).

¹⁾ *ἴαχε*, *-ον*, Hartel Hom. Stud. *ἴαχε*, *ον*, noch anders W. Schulze KZ. XXIX 231 ff.

²⁾ Doch haben an ersterer St. die Hss. *χίει*, an der zweiten *ἴαχε* (v. *ἰαχέω*).

³⁾ scheint urspr. digammiert gewesen zu sein, Boeckh zu Pind. Ol. 7, 2.

⁴⁾ sp. nur Hafen der neuen S. Demetrias, j. *Volo*, und seit der Gründung dieser St. durch Demetrius Poliorch. aus der Reihe der bewohnten Ortschaften verschwunden, Bursian I S. 102 f.

⁵⁾ eigtl. für *ἰγνύη* nach Curt. Et.⁵ S. 179; vgl. Pott I S. 404. G. Meyer Gr. Gr.² § 58.

⁶⁾ Abtlt zw.: vgl. Schenk Ztschr. für öst. Gymn. 1864 S. 337. Fick W.³ II 29.

⁷⁾ Statt *ἰδρῶσαντο*, *θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνίσταντο*, *I* 318. *H* 177 lesen Bekk. II u. Ameis-Hentze nach Nikanor *ῆ*. *θεοῖσι*, *ιδὲ* *χ*. *δ*.

⁸⁾ eigtl. Appellativ. Waldgebirge, Schenk in der Ztschr. S. 335, vgl. Bähr zu Herod. I, 110. Fick W.³ I 507.

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 393. 635 für *οσφιδίος* v. Pro-nominalst. *ι*, *σφε*, hatte also urspr. Digamma.

²⁾ Nach Fick W.³ II 33 v. *ιδνώς* (gewölbt), gekrümmt u. dies von *W.* *ιδ*, *αἰδ*, „schwellen“.

³⁾ Eine spätere Sage läßt ihn, aus Kreta vertrieben, nach Italien schiffen.

⁴⁾ Schenk in a. Ztschr. S. 336 hält v. urspr. für kurz und erst später verlängert, „weil die a. Stbst. die einzigen in Hom. sind, wo sich das Verb. im Präs. (Impfkt.) findet“.

⁵⁾ S. auch Nauck *Mél. Gréco-Rom.* IV 494 ff.

ἴδω, ἴδωμι, s. εἶδω A).

ἴε, ἴεν, s. εἶμι.

ἴει, s. ἴημι.

ἴειη, ep. st. ἴοι, 3 Sg. Opt. zu εἶμι, w. s.

ἴεμαι, s. ἴημι.

ἴεμαι, s. ἴημι II) Anm. 2.

ἴεσθαι, ἴεν, s. ἴημι.

Ἰερέα, Fem. v. ἱερέυς, Priesterin, Z 300 †.

ἱερεῖον, nur ion. u. ep. ἱερόιον, Opfertier, u. zwar v. e. Totenopfer, λ 23; gew. übht Schlachtvieh, § 94. 250. ρ 600; sprichwörtl. οὐχ ἱερόιον, οὐδὲ βοεῖην ἀρνύσθην, nicht ein Schlachtthier oder ein Rindsfoll erstreben sie (wie es in Wettspielen der Fall war), X 159.¹⁾ [ῖ]

ἱερεύς [ῖ], ep. ἱερέυς [ῖ], ἦος, E 10. II 604. λ 198 (ἱερός), Priester, Opferpriester, Priester eines bestimmten Gottes, welcher zunächst die Besorgung des Tempeldienstes durch Darbringung der Opfer hatte, A 23. 370. ι 198; außerdem waren sie auch Deuter des göttlichen Willens aus den Eingeweiden der Opfertiere, A 62. Ω 221; vgl. Nägelsb. Hom. Th. S. 174 Anm., u. über die Priester und deren Funktionen ebend. S. 198 ff.

ἱερεῦω [ῖ], ep. ἱε. [ῖ] § 94 (seit Bekk., früher ἱεο.), ρ 181. τ 198. v 3, wo Iterativ. ἱερέσκον). 251. (ἱερός), Pr. -εὔετε, ονοι, P. -εὔοντες, ὄ. Impf. -εὔον, u. Iterativf. -σκον (s. vorher); Fut. Inf. -εὔσειν (1mal), ep. -έμεν (4mal); Aor. ἱερένσε, av, Impr. -ατε, Konj. -σω u. mit kurzem Vokal -σομεν, Z 309. v 182, P. -σαντες; v. Pass. 3 Plsqpf. ἱερέντο, Ω 125. α) eigtl. heilig machen, bes. e. (Tier-) Opfer weihen u. schlachten, opfern, Hom. ὄ., ταύρους θεῶ, Φ 131; mit dopp. Dat. τοῖσιν βοῦν ἱερέσεν Ζηνί, er schlachtete für sie dem Z. zu Ehren e. Stier, H 314. v 24, dh. ὄ) übht schlachten, weil von jedem zum Essen bereiteten Stücke einige Teile den Göttern geweiht wurden, Z 174. Σ 559. β 56 u. ὄ.; ξείνῳ, dem Gaste zu Ehren, § 414. — II) Med. ἱερεύσασθαι, für sich schlachten, τ 193.²⁾

ἱερόιον, ion. st. ἱερεῖον, w. s.

ἱερόν [ῖ], ep. ἱρόν [ῖ], (eigtl. Neutr. v. ἱερός, aber ganz als Subst. gebraucht), das Geweihte, dh. Weihgeschenk (V. „Dankfest“), ἕρρ' ἱρόν ἐτοιμασσαίαι' Ἀθήνη (wo ἱρόν Prädikat ist, die ἕνα α als Weihgeschenk zurüsten, zurecht machen)³⁾, K 571; bes. Opfer, Opfertier, immer Pl. ἱερά, A 147 u. ὄ., u. ἱά, B 420. α 66 u. s. Über die Opfer, die in priesterliche, politische und häusliche zerfallen, s. Nägelsb. Hom. Th. S. 198 ff. u. die das. angef. Schriften.

ἱερός [ῖ, in arsi ὄ. ῖ⁴⁾], ep. ἱρός [ῖ] (skr. ishivás), I) kräftig, stark, frisch, rüstig, munter, ἱς Τηλεμάχιο, β 409 u. ὄ., μένος Ἀλκινόοιο, η 167 u. s., u. Αντινόοιο, σ 34;

¹⁾ Vgl. über ἱερόιον P. Stengel Jb. 1883 S. 374. 1885 S. 102 f.

²⁾ Nach Stengel Jb. 1883 S. 374. 1885 S. 102 bedeutet ἱερέω bei Hom. nur „schlachten“.

³⁾ A. deuten nach den Alten „bis sie ein Opfer bereitet hätten“.

⁴⁾ 11mal in Il. u. 8mal in Od., s. La R. Einl. in II. § 20.

φνλάκων τέλος, K 56 (das. La R.), πνλαωροί, Ω 681; στρατὸς Ἀργείων, ω 81; ἰγθῖς, munter, rasch, schnell¹⁾, II 407; δίφρος, stark, P 464.²⁾ — II) heilig, göttlich, insbes. a) v. Dingen, die nicht durch Menschenkraft gemacht sind und in der Macht des Menschen stehen, sondern Einrichtungen höherer Wesen sind (vgl. Nitzsch zu γ 278), ἦμαρ, κνέφας, Θ 66. Δ 194. 209. ι 56 u. s.³⁾; ῥός Ἀλφειοῦ, Δ 726; ποταμοί, κ 351; ἄλφειτον, Δ 631. ὄ) v. allen Dingen, welche den Göttern geweiht sind, gottgeweiht, βωμός, B 305; δόμος, von e. Tempel, Z 89; δώματα Κίρκης (als Wohnung e. Göttin), κ 426; ἄλλος ἰρόν Ἀθηναίης, Z 322 u. ὄ., ἀντρον ἰρόν νυμφάων, ν 104. 348; βησσαί, als zum Gebiet der Kirke gehörig, κ 275; bes. ἐκατόμβη, A 99. γ 144 u. s. c) von Ländern, Städten, Inseln und Orten, die als unter e. Schutzgott stehend gedacht werden, dh. gew. Beiw. von Ilios, Hom. ὄ.; v. Theben, Δ 378 Πέργαμος, E 446 u. a.; u. von andern Gegenständen, ἀλώη (als unter dem Schutz der Demeter stehend), E 499; ἑλαίη (als unter dem besondern Schutze der Athene stehend), ν 372 (das. Ameis-Hentze u. Hinrichs) u. a.

ἱζάνω (ἱζω), nur Pr. -ει u. Impf. ἱζανε u. ον, I) intr. sich setzen, sitzen, ω 209; übtr. vom Schlafe, K 92. — 2) tr. sich setzen od. lagern lassen, ἀγῶνα, Ψ 258.

ἱζω (W. ἱδ, Curt. Et.⁵ S. 240, über die Präsenbildung G. Meyer Gr. Gr.² § 219), meist poet., nur Pr. ἱζει, Impr. ἱζε, Ω 553. ω 394. h. Merc. 457, P. ἱζόντων, u. Impf. ἱζε, ὄ., u. ον, Iterativf. ἱζεσκε, Ω 472. γ 409. — Med.; v. Pr. Impr. ion. ἱζεν, Γ 162. H 115, Opt. -οιτο; Impf. ἱζοντο. I) Akt. I) intr. sich setzen, sich niederlassen, sitzen, ruhen, ἐπὶ θρόνον, Σ 422; ἐπὶ λίθοις, γ 409; ἐπὶ ἄκριας, π 365; ἐς θρόνον, θ 469; ἐπ' ἀμφοτέρους πόδας ἱζει, er setzt sich auf beide Füße, hockt auf beiden F., N 281; ἐπὶ δεπνον, sich zu Tisch s., ω 394; ἀπ' ἴ) ἐσχαρόφιν, sich vom Herde wegsetzen, davon wegrücken, τ 389; εἰν ἀγορῇ, I 13; μετ' ἀνδρῶν ἀριθμῶ, s. μετὰ: v. Kriegern, sich lagern, B 96; still sitzen, s. v. a. sich ruhig verhalten, h. Merc. 457. — 2) tr. sich setzen lassen, τινα ἐς θρόνον, Ω 553; βουλήν, e. Ratsversammlung sich setzen lassen, e. Sitzung halten, B 53.⁶⁾ — II) Med. wie Akt. sich setzen, Γ 326. γ 335 u. s., sich in Hinterhalt legen, Σ 522.

ἱῆλα, Inf. ἱῆλαι, s. ἰάλλω.

Ἰηλυσός, ion. st. Ἰαλυσός, St. auf der Insel Rhodos, zu Strabos Zeit ein Flecken;

¹⁾ Vgl. skr. ishivás, kräftig, frisch, rege, Fick W.³ I 30. Curt. Et.⁵ S. 401.

²⁾ Nach Grashof S. 20 „schnell“, nach Faesi-Franke „heilig“, weil von unsterblichen Rossen gezogen.

³⁾ Nach Grashof Fuhrw. S. 21 „schnell herbeieilend, schnell einbrechend“.

⁴⁾ So richtig Ameis-Hentze, La R. u. Düntzer mit Rumpf de aedib. Hom. II p. 26 u. Grashof Das Hansgerät bei Hom. S. 6 Note 5 nach Eust. u. ältern edd. u. cod. Vat., ἱ' vulg.; vgl. T 506.

⁵⁾ so besser Bekker I, Dind. u. folg. nach Zenod., s. La R. zur St.; Heyne, Spitzn., Wolf, Bekker II nach Aristarch βουλίξ.

j. *Jaliso*, *B* 656. *Strab.* 14, 2, 12. [γ; ὕ bei Hom.¹⁾]

ἴημι (St. ἔ, redupl. Präsensst. ἰε²⁾), 3 S. ἴησι, 3 Pl. Pr. ἰέισι, *Γ* 152, Inf. ep. ἰέμεναι, *X* 206, Part. ἰέντες, Fem. ἰέισα, h. Merc. 114, Pl. Fem. ἰέισαι, Impr. ἰεῖ, *F* 338; Impf. 3 S. ἰεῖ (Bekk. II ἴη³⁾ ὄ; 3 Pl. ἰεν (st. ἰεσαν), *M* 33, Fut. ἴσω, ἴσει u. Inf. ἴσειν, Aor. ἴκα, 3 Sg. ἴκε, ep. ἴηκε, *A* 48, außer Sg. nur 3 Pl. ἴκαυ, ὄ 458. h. Ap. 122, u. ἔσαν, *T* 393; Konj. 3 Sg. ἴσιν, *O* 359 (v. Ls ἴσει), Opt. εἴην, *Ω* 227, Inf. εἶναι, *N* 638. — Über ἐώμεν s. dieses. — Med. nur Pr. 3 S. u. Pl. ἴεται u. ἰενται, Impr. ἰεσθε, *M* 274, vgl. ἴεμαι; P. ἰέμενος, γusw. ὄ; ὄ. Impf. ἴετο, 3 Du. ἰεσθη, 3 Pl. ἰεντο; u. Aor. 3 Plur. ἔντο, Konj. ἴσθε, h. Ap. 499. Noch andere FF. s. unter d. Komposs.

1) Akt. 1) tr. in Bewegung setzen, dh. a) senden, schicken, absenden, entlassen, τινὰ ἐξ ἀδύτιοι, *E* 513; ἀγγελόν τινι, *Σ* 182, ὄ 458; ἀλειόν, ἐρωδιόν τινι, *Θ* 247, *K* 274; ἐν δὲ παρηορήσειν Πήδασον ἴει, er spannte an die Nebenleine den Pedasos, *Π* 152, vgl. παρηορή; bes. von Dem, was ein Gott sendet, δράκοντα φώσδε, *B* 309; πρὸ (Adv.) δὲ μ' ἴκε⁴ Ἥρη, es entsandte mich H., *A* 208, vgl. ib. Vs 195. *Σ* 168. φ 21; v. Leblosem, ἀγέτερα, *A* 75 u. s.; ἴκμενον οὐρόν τινι, *A* 479 u. ὄ; übrt. ὅνα, die Stimme entsenden, tönen lassen, *Γ* 152. μ 192; ἐκ στήθεος, *Γ* 221, vgl. *Σ* 151; mit ἐκ als Adv., ἐξ ἔρον εἶναι τινος, die Begierde nach etwas hinaussenden, d. i. stillen, *N* 638, vgl. *Ω* 227; mit ἐν als Adv., ἐν δὲ πρὸς μένος ἴκε, hinein aber (in den Scheiterhaufen) sandte er des Feuers Kraft, *Ψ* 177; ἐν (adverbial) δ' αὐτὸν ἴει πρὶ, und hinein brachte er ihn selbst in das Feuer, hüllte ihn selbst in Flammen, *Φ* 338. b) werfen, schleudern, τὸν ποταμόνδε ἴκε φέρεσθαι, *Φ* 120; λαῶν, *i* 538; ὄσον τ' ἐπὶ λαῶν ἴησιν, über einen wie weiten Raum, d. i. wie weit er einen Stein wirft, *Γ* 12; ἐν (Adv.) δὲ τε φάρμακον ἴκε, u. hinein warf sie ein Zaubermittel (in den Becher), *x* 317; insbes. ὄ. v. Wurfaffen, βέλος, δόρον; ἀπιόντος οἰστόν, auf einen Weggehenden den Pfeil abschießen, *N* 650; μετὰ (Adv.) δ' ἰδὸν ἴηκεν, und hinein (in das Schiffslager) schoß er den Pfeil, *A* 48; καθ' (Adv.) δὲ ἴκε χαμῶζε, sc. κεραννόν, *O* 134; zuweilen abs., *B* 774. *O* 359. *Π* 736. *P* 515 u. s.; τόσσον, so weit, *i* 499; διὰ (adverbial) δ' ἴκε σιθρόν, u. hindurch schoß er durch das Eisen, φ 328. ω 177; auch von minder heftiger oder schneller Bewegung, legen, setzen, ἀμυρὶ (Adv.) λέπαδνα ἔσαν, herum warfen od. legten sie die Jochriemen, *T* 393, s. ἔννυμ Anm. 1;

ὑπό (Adv.) δὲ θορήνν ποσὶν ἴσει, u. darunter wird er einen Schemel anbringen für die Füße, *Σ* 240, vgl. τ 57; ὑπ' (adverbial) ἔμβρον ἴκεν ἐκάστη, er legte einem jeden Tiere das Sauglamm unter, *i* 245. 309. 342; ἐπὶ (Adv.) δὲ λόφον ἴκεν, u. darauf setzte er den Helmbusch, *Σ* 612; ἐν (Adv.) δὲ κληῖδ' ἴκεν, und hinein steckte sie den Schlüssel, φ 47; ἐν (adverbial) δ' ἄρα ξρματα ἴκεν λοβοῖσιν, hinein steckte sie die Ohrgehänge in die Ohrklappchen, *Σ* 182; übertr. ἐν (adverbial) γὰρ τοὶ στήθεσσι μένος ἴκα, denn hinein in die Brust habe ich die Kraft geföhst, *E* 125, vgl. *A* 539. *Ψ* 400 u. s.; ἄμυμ Ζεὺς ἐπὶ (adverbial) γιγνομένοισιν ἴει κακότητα, *Z* legte uns bei der Geburt Unheil auf, *K* 71. c) vom Wasser, ergießen, strömen lassen, ὄρον ἐς τεῖχος, *M* 25; vom Flusse, ὕδωρ ἐπὶ γαίαν, *Φ* 158. d) herablassen, fallen lassen, ἐκ δὲ ποδοῦν ἄκμονας ἴκα ὄσω, von deinen Füßen liefs ich zwei Ambose herabhängen (inwiefern Zeus nach dem Anbinden sie fallen liefs), *O* 19; ἐκ χειρὸς φάσγανον, *x* 84; δάκρυα χαμῶζε, *π* 191; βλεφάρων ἀπο δάκρυον, *ψ* 33; κατὰ (Adv.) δ' ὑπόθεν ἴκεν ἔρσας, und hinab liefs er von oben Tropfen fallen, *A* 53; ἴκα πόδας καὶ χεῖρες, ich liefs Hände und Füße los, φέρεσθαι, so daß ich herabstürzte, *μ* 442; übrt. von Haaren, herabwallen lassen, ἐθειρας λόφον ἀμυρὶ, *T* 383. *X* 316; κατὰ κάρητος κόμας, *ζ* 231. — 2) intr. hinströmen, vom Flusse, ἐπὶ γαίαν, *λ* 239; v. der Quelle, ὑπ' αὐλῆς οὐδόν, unter der Hofschwelle hinfließen, *γ* 130.

II) Med.¹⁾ sich wohin in Bewegung setzen, a) eigtl., mit Gen., ποταμοῖο ὄσων, nach den Fluten des Flusses sich wenden, *x* 529; ἰεμένο κατὰ ὄλκα, v. Rindern, sie bewegen sich die Furche entlang, *N* 707; eilen, πρόσσω ἴεσθε, *M* 274²⁾, vgl. *N* 291. *O* 543, v. Vögeln, ἐντεδιωῖνται, sie schiefen, stürzen sich in die Ebene, *x* 304²⁾, gew. b) übrt. v. der Richtung des Sinnes mit u. ohne θυμῶ. trachten, streben, verlangen, begehren, mit Inf., *B* 589. *E* 434 ff. Das Part. ἰέμενος, trachtend, a 6 u. s.; ἀκόντισαν ἰέμενοι, sie warfen voll Begierde (zu treffen), *x* 256; mit Gen. πόλιος, *A* 168; νίκης, *Ψ* 371. 718; νόστοιο, *ο* 69; sonst mit Adv. οἰκάδε, *γ* 160. *i* 261; ἔρεβόσδε, *v* 356; *Τροίηνδε*, *τ* 187; ἄστυδε, *ο* 5 (das. Ameis-Hentze Anh.). πόλεμόνδε, *Θ* 313; ἴετο θυμός mit Inf. *Θ* 301. c) mit ἐκ (Adv.) aus sich heraussenden, mit Acc. nur in der Formel ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐσθτύος ἐξ ἔρον ἔντο, nachdem sie ihr Verlangen nach Speise u. Trank gestillt hatten, *A* 469. a 150 (6mal in Pl. u. 14mal in Od.), u. in dem danach gebildeten Vse, *ω* 489. [γ im Präs., doch bisw. in arsi verl., wie in ἰέμεναι, ἰέμεν, ἰέμενος, auch ἰέισαι, s. G. Curtius Philol. III S. 7; im Impf. durch Augm. τ.]

ἴηνα, s. ἰαίνω.

¹⁾ ὕ Pind. Ol. 7, 74 u. Dion. Per. 505, dh. alte Ls ἴηλοσός wie Hdt. I, 114, was Lob. Pr. p. 433 billigt, Spitzner aber verwirft.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ 401. Philol. III 5 ff. aus urspr. ὀϊῖάμι, kausat. von ἰέμι. Dagegen leitet L. Meyer Bezenen. Beitr. I 301 ff. KZ. XXI 355 ἴημι auf W. so zurück, vgl. lat. semen, ἰέμι aber (Fieriαι) auf skr. W. si, verlangen. Vgl. Ahrens Beitr. znr gr. u. lat. Etym. S. 112 ff. Doch s. Curt. Et.⁵ 604 ff.

³⁾ s. darüber Ameis-Hentze Anh. zu τ 367 u. die das. angef. Gelehrten.

¹⁾ Über die lautliche u. Bedeutungsverschiedenheit von ἴημι u. ἰέμαι s. bes. Ahrens Beitr. zur griech. u. lat. Etym. I S. 112 ff. L. Meyer Bezenen. Beitr. I 301 ff. An diesen beiden StSt. haben die meisten Hss. ἴασε, bezw. ἰένται, wofür die Neueren die FF. mit Spir. asper hergestellt haben.

***Ἰη-παίων**, ονος, 1) Bein. des Apollon, vom Ausruf *ἰη παίων*, h. Ap. 272. — 2) ein Hymnus auf denselben, h. Ap. 500. 517.

ἰήσασθαι, s. **ἰάομαι**.

ἰήσι, ep. st. *ἰη*, s. **εἰμι**.

Ἰησονίδης, S. des Iason = Euneos, *H* 468. 471. *Ψ* 747. [7]

Ἰήσων, ονος, ep. u. ion. st. **Ἰάσων**, S. des Aison u. der Polymede, Anführer der Argonauten. Er ward von Pelias nach Kolchis gesandt, um das goldene Vlies zu holen. Auf der Fahrt dahin landete er in Lemnos, und zeugte mit der Hypsipyle den Euneos und Netrophonos, *H* 469. Mit Hilfe der Medea, T. des Aietes in Kolchis, erlangte er das goldene Vlies. Er nahm sie zur Gemahlin, später jedoch verließ er sie und vermählte sich mit Kreusa, *μ* 69 ff.; vgl. **Πελλίης**. [7]

ἰητήρ, ἦρος, poet., bes. ep. Nebenst. **ἰητροός**, *B* 732. *Δ* 190 u. s.; **κακῶν**, Od. nur *ρ* 384; **ρόσων**, h. 16, 1. [7]

ἰητροός, ion. st. **ἰατροός** (**ἰάομαι**), Arzt, Wundarzt¹⁾, *Δ* 833. *Π* 213. *Π* 28. *δ* 231; auch mit **ἀνής**, *Δ* 514.

ἰθαγενής, ές, poet. st. **ἰθαγενής** (**ἰθύς γεν-**), geradebürtig, ebenbürtig, d. i. in rechtmäßiger Ehe geboren, *ξ* 203 †. Vgl. G. Meyer Gr. Gr. § 351 u. Ameis-Hentze *Anh.* [7]

Ἰθαμίνης, εος, ein Lykier, *Π* 586. [7]

Ἰθάκη, *Ithake*, 1) eine kleine, 3 Quadratmeilen große Insel des ionischen Meeres zwischen der Küste von Akarnanien und der Insel Kephallenia, das Vaterland des Odysseus, j. *Theaki* od. *Tiaki*, *B* 632 u. s. Hom., bes. Od.²⁾ — 2) St. auf Ith. am Neion, *γ* 81, vgl. *π* 322. 3) — Dav. Adv. **Ἰθάκηνδε**, nach *Ithake*, *α* 88. 163. *λ* 361. *ο* 157. *π* 322, u. Subst. **Ἰθακήσιος**, der Ithakesier, *B* 184, v. Odysseus, *β* 246. *χ* 45, Plur. **Ἰθακήσιοι**, *β* 25 u. s. [7]

Ἰθάκος, ein alter Heros, nach Eust. S. des Pterelaos, von welchem die Insel Ithake den Namen hatte, *ρ* 207. [7]

ἴθι, eigtl. Impr. v. **εἰμι**, gehe, komme, *A* 32. *B* 163. *γ* 323 u. s., vgl. **δέωρο**; oft als Partikel wie **ἄγε** gebraucht, wohl! auf

denn! *Δ* 362. *K* 53 u. s. ö. Nägelsb. zu *B* 6; vgl. **ἀλλά** 2, *β*). [~]

ἴθμα, ατος³⁾, ep. Schritt, Gang, Plur. *E* 778 † (das. Ameis-Hentze *Anh.*) h. Apoll. 114. vgl. **ἴχνιον** Note.

ἰθύνηατα, s. **ἰθύς**.

ἰθύνω (**ἰθύς**), ion. u. ep. nur Pr. -εις, εἰ, Opt. -οι, Impf. **ἰθύνε** u. -ον; Aor. **ἴθυνα**, -ε, Konj. 1 Pl. mit kurzem Vokale -ομεν, *ρ* 110. *Δ* 528, 2 Pl. -εε, *μ* 82; Pass. s. I, 1; Med. Pr. P. s. II, u. Impf. -ετο. I) Akt. 1) gerade machen, richten, *τι ἐπι στάθμην*, nach der Richtschnur richten od. abmessen, *ε* 245. *ρ* 341. *φ* 44. 121. *ψ* 197; dh. Pass. **ἴπῳ δ' ἰθνηθήτην**, die Rosse wurden wieder gerade gerichtet, d. i. sie standen wieder gerade an der Deichsel, *Π* 475. — 2) gerade darauf los richten, lenken, **βέλος**, *Δ* 132; dh. damit zielen, **οἰστόν**, *Ψ* 871 (s. über d. St. unter **ὤς** B1), u. mit dopp. Acc., **βέλος δ' ἴθνηεν Ἀθήνη θίνα**, auf die Nase, *E* 290; **Ζεύς πάντ' ἰθύνει**, sc. **βέλεα**, *P* 632; ebenso **ἡμιόνους**, **ἄρμα**, **νῆα**, *Ψ* 317. *Ω* 149. *κ* 10 u. ö.; **ἴππους ἐπι τινι**, *Θ* 110; **κεῖσε**, *Δ* 528. — II) Med. richten, mit bezug auf das Subjekt mit Acc., **ἐπ' Ἀντινόφ οἰστόν**, seinen Pfeil auf A., mit dem Pfeil auf A. zielen, *χ* 8; **ἀλλήλων ἰθνηόμενον δοῦρα**, indem sie ihre Speere aufeinander richteten, *Z* 3; **πηδάλῳ νῆα**, *ε* 270. (Vgl. **ἰθύω**.) [7]

ἰθύω-πιτών, ονος (aus **ἰθύ** u. **πέτομαι**)⁴⁾, Beiw. der Lanze, *Φ* 169 † **μελίην ἰθύπιτιωνα ἐφῆκε**, geradeaus fliegend⁵⁾, vgl. *Y* 99. [78, τ7]

ἰθύς, εἶα, *ύ* (W. *ι*, Curt. Et.⁶ S. 63 f. 402), ion. u. ep. 1) als Adj. gerade, a) eigtl. nur im Neutr. **τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἶ**, er (näml. Aias) war ihm gerade entgegen gewandt, *Ξ* 403. *β*) übtr. gerade, gerecht, **ἰθειῆσι δίχῃσι**, h. Cer. 152; **ἰθειά ἔσται**, sc. *δίχη*, gerecht wird der Ausspruch sein, *Ψ* 580. — Superl. adverbial **ἰθύνηατα εἰπεῖν δίκην**, am gerechtesten Recht sprechen, *Σ* 508. — 2) als Adv. **ἰθύ**, *Y* 99, sonst **ἰθύς**, geradezu, gerade darauf los, oft mit Gen., **Διομήδεος**, *E* 849; **προθύροιο**, *α* 119; **τεγάροιο**, *ρ* 325 u. ö.; mit Präp. **ἰθύς πρὸς τεχίος**, gerade auf die Mauer los, *M* 137; **μένος δ' ἰθύς φέρον αὐτῶν**, sie trugen ihren Kampfesmut ihnen gerade entgegen, drangen voll Mut auf sie ein, *Π* 602. *β*) ohne Kasus, **τοῦ γ' ἰθύ βέλος πέτεται**, „sein eigenes Geschöß fliegt gerade an“, *V*. (τοῦ γ' hängt von **βέλος** ab), *Y* 99; **ἰθύς κατὰρογο**, *γ* 10; **ἰθύς μεμαώς**, stracks darauf los strebend, *Δ* 95, vgl. *Θ* 118. *X* 243. 284; u. so **ἰθύς φρονεῖν**, vorwärts sinnen, streben, wollen, *N* 135; **τῆ ὄ' ἰθύς φρονέων** (wie **ἰθύς μεμαώς**) **ἴππους ἔχε**, *M* 124⁴⁾; **ἰθύς μάχεσθαι**, gerade entgegenkämpfen, *P* 168; **μένος χειρῶν ἰθύς φέρον**, der Hände Kraft darauf los richten, *E* 506. [7]

¹⁾ Aus W. *ι* (**εἰμι**) vermittelt *δ* weitergebildet, Curt. Et.⁶ S. 402.

²⁾ Zenodotos las: **ἰθυκίωνα** und leitete es ab von **κτεῖς**, „geradefasrig“.

³⁾ So Apoll. Lex.: **τῆν εἰς εὐθὺ πετομένην**.

⁴⁾ wo Spitzner nach den Schol. **ἰθύς** mit **ἴχνω** verbindet u. **φρονέων** übersetzt „mit Fleiß“, wie *Ψ* 343.

¹⁾ Über die Ärzte bei Hom. s. J. Müller Handb. der class. Altertumswiss. IV, 1 S. 453 c.

²⁾ Sie erstreckt sich von Süd nach Nordwest u. besteht aus zwei durch e. schmalen Isthmos verbundenen Hälften. Sie heißt *ι* 25 die westlichste Insel, andererseits wird sie wieder *ξ* 100 ff. dem Festlande näher gerückt, als der Wirklichkeit entspricht. Nach Hom. ist sie sehr gebirgig (Hom. nennt das *Nῆριον*, *Nῆριον*, u. das Vorgebirge *Κόραξ*, w. s.) und daher für Pferdezucht weniger geeignet, *δ* 605 ff., aber wohl zur Weide für Ziegen u. Rinder, *ν* 242 ff., u. ist fruchtbar an Korn u. Wein. Ausser dem Hafen Rheithron nennt Hom. nur die Stadt Ithake. Mit derselben war der Palast des Odysseus verbunden. Der Hafen Rheithron lag unter dem Gebirge Neion, *α* 186. An der Stadt selbst war auch ein Hafen, *π* 322. Ausser diesen beiden gab es noch einen dritten, **Φόρφυρος λιμὴν**, *ν* 96. Wenn die Angabe des Dichters über Lage und Beschaffenheit der Insel nicht auf das heutige Ithaka paßt, so erklärt sich dies daraus, dafs der Dichter schwerlich die Insel aus eigener Anschauung gekannt hat; vgl. bes. R. Hercher Homer und das Ithaka der Wirklichkeit im Hermes II 263 ff. (= Hom. Aufs. 1—25).

³⁾ Nach Ameis-Hentze u. a. auch *B* 632, doch s. La R. zur St.

ἰθύς, ὄος (W. ἰ), nur im Acc. ἰθύν, die gerade Richtung im Gehen, dh. ἀν' ἰθύν, gerade in die Höhe, *Φ* 303. *θ* 377; dh. übtr. a) Angriff, Unternehmen, Vorhaben, *Z* 79. *δ* 434. *β*) Streben, Trachten, *π* 304. *h. Ap.* 539. [?]]

ἰθύω (ἰθύς), nur Pr. -ει, u. Aor. ἰθύσε, av, Konj. -η, O. -ειε, P. -ας, *h. Merc.* 148. 1) gerade od. stracks darauf losgehen, -andringen, anrennen, näher bestimmt durch Präpp. oder durch Advv., *πολὸν προτέρω*, *ἐπὶ τείχος*, *διὰ προμάχων*, *Δ* 507. *M* 443. *Π* 582; mit Gen. *νέος*, gegen das Schiff andringen, *O* 693; abs. *ὁ δὲ* (der Löwe) *ἰθύει*, geht darauf los, *A* 552; *ἔνθα καὶ ἔνθ' ἴθυσσε μάχη πεδίοιο*, die Schlacht drang hier und da vor durch die Ebene, *Z* 2; *ὅπη τ' ἰθύσῃ*, wo er vordringt, *M* 48. — 2) e. Anlauf auf etwas nehmen, sich anschicken, *ἔνθα καὶ ἔνθ'*, mit Inf. *P* 353. *λ* 591. *κ* 408. [?]]

Ἰθώμη, Kastell in Hestiaiotis am Pindos¹⁾, *B* 729. [?]]

ἰκάνω (ἰκω)²⁾, nur Pr. -ω, εις, ει, 2 Du. -ετον, Pl. -ομεν, Opt. -οι, ep. Inf. -έμεν, Impf. -εσ, -ε, ον; Med. nur Pr. *ικάνομαι*, -εται. 1) kommen, gelangen, erreichen, gew. mit Acc., sowohl des sächl. als persönl. Objekts, *νῆας*, *δόμον*, *Πηλεῖωνα*, *πόσιν* u. dgl., Hom. *δ.*, *La R. St.* § 53. 54; seltener mit *ἐξ* od. *ἐπί* τι, *A* 431. *B* 17. 168. *I* 354; zunächst a) v. lebendigen Wesen, *δόμον*, *Z* 370; *γοῦνά τιος ἰκ.*, zu den Knien jmds kommen (als Schutzfleher), fufsfällig bitten, *ε* 449. *ν* 231 u. s. Über *τόδ' ἰκάνω*, *Ω* 172 u. s. s. *ὕδε*. b) v. Leblosem, *σκόπελος οὐρανὸν ἰκάνει*, reicht an den Himmel, *μ* 73; *φλέψ*, ἣ ἀνά νῶτα θεοῦσα διαμπερές ἀχέν ἰκάνει, eine Ader, welche durch den ganzen Rücken hinauflaufend, den Nacken erreicht, *N* 547; übtr. *φωνῆ οἱ αἰθέρ' ἰκάνει*, *O* 636; *κλέος οὐρανὸν ἰκάνει*, *τ* 108. — 2) übtr. v. allerlei Zuständen, erreichen, treffen, befallen, *σέ γε ὕπνος ἰκάνει*, *K* 96; *μόρος*, *Σ* 465; *μὲ θεσφαθ' ἰκάνει*, erreichen, treffen mich, *ι* 507; bes. v. Gemütszuständen, Empfindungen, *πένθος Ἀχαιίδα γαῖαν ἰκάνει*, *A* 254; *ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἰ.*, *Θ* 147 u. dgl. häuf., s. Ameis-Hentze zu *ν* 228 Anh., vgl. *La R. St.* § 56, b; mit dopp. Acc., *μὴν ἄχος κραδίην ἰκάνει*, *B* 171; mit Dat. der Person, *τάφος δὲ οἱ ἦτορ ἰκάνειν*, *ν* 93. — Das. Präs. *ο.* in der Bdtg des Perf., *I* 197. *Σ* 385. *ζ* 119. *ν* 200. *ο* 492 u. *δ.* *La R. St.* § 53 z. E. — II) Ebenso das Med. *ικάνομαι*, *K* 118. *A* 610, u. mit Acc., *γ* 92. *δ* 322. *η* 24.³⁾ [?, im Impf. *ι* u. *ι* durch Augm.]]

Ἰκάριος, *Ikarios*, S. des Perieres u. der Gorgophone, Br. des Tyndareos und V. der Penelope⁴⁾, *α* 329. *β* 53 u. *δ.* [ικ]

Ἰκάριος, den Ikaros betreffend; *πόντος*,

das ikarische Meer, ein Teil des ägäischen, am südlichen Teile der Westküste Kleinasiens¹⁾, *B* 145. [?]]

* **Ἰκάρος**, Insel des ägäischen Meeres, früher *Δολίχη* genannt, j. *Nikarie* od. *Achikria*²⁾, *h.* 34, 1. [ικ]

ἴκελος, ion. u. poet. st. *έκελος*, ä h n lich, gleich, mit Dat. u. zwar vor u. nach dems., *B* 478 (das. mit Acc. der Beziehung). *δ* 249 u. *δ.* [?]]

Ἰκεταονίδης, S. des Hiketaon = Melanippos, *O* 546. [?]]

Ἰκετάων, ονος, S. des Laomedon u. Br. des Priamos, V. des Melanippos, *Γ* 147. *O* 576. *Y* 238. [?]]

ἰκετεύω, nur Impf. *ικέτενε* u. Aor. *ικέτευσα*, *ας*, *ε*, als Schutzfleher zu jmdm kommen, übht anflehen, flehentlich bitten, *εἰς τινα*, *Π* 574 (nur hier in Il.); gew. *τινά*, *η* 292. 301. *ο* 277; mit Acc. u. Inf., *λ* 530. [?]]

ἰκέτης, Gen. *αο* u. *εω*, *Ω* 158. 187 (*ικω*), e. Flehender, entw. e. Vertriebener oder sonst ein Unglücklicher, „der um Nahrung, Kleidung oder Entsendung fleht“ (indem er sich am Altar des Zeus (*ικετήσιος*) oder am Herdeniederliefs und dann unverletzlich war), Schutzfleher, Schutzsuchender, *ι* 269. 270. *π* 422 (wo *ἰκέται* nur auf den Telemach geht) u. s.; od. e. Flehender übht, der irgend e. Gnadenwohlthat begehrt (Nägelsb. Hom. Th. S. 297), Il. nur *Ω* 158. 187. (wo *ἄνηρ ἰκ.*) 570. *ε* 450. *ξ* 511. *τ* 134. — Dav.

ἰκετήσιος, Beschützer der Schutzflehenden, Beiw. des Zeus, *ν* 213 †.

ἰκηαι, ep. st. *ικη*, s. *ἰκνέομαι*.

Ἰκμάλιος, ein Zimmermann in Ithake, *τ* 57.

ἰκμάς, ἄδος (W. *ικ*, urspr. *σιχ* Curt. Et.⁵⁾ S. 137), Feuchtigkeit, Nässe, *ἄφαρ ἰκμάς ἔβη*, *δύνει δὲ τ' αἰοίφῃ*, *P* 392 †, richtig Vofs „bis die Nässe verschwand und die Fetigkeit eindringt“⁶⁾]

ἰκμενος⁴⁾, stets mit *οὔρος* vbdn, gü n stiger Fahrwind, *A* 479 (nur hier in Il.). *β* 420 u. *δ.*

ἰκνέομαι, Dep. Med. (*ικω*), vom Pr. nur P. mit ion. Kontraktion *ικνεύμεναι*, Impf. *ικνεύμεσθα* (aus *ικνεόμ.*), *ι* 128. *ω* 339, Fut. *ἴξομαι*, *ε*ται, Inf. -εσθαι; häuf. der Aor. in allen Modis außer Impf., 2 S. Ind. ion. *ἴκνειν*, *ν* 4, 1 Pl. poet. -όμεσθα (neben -όμεθα), 3 Pl. Opt. ion. -οίατο, *Σ* 544. *κ* 416. — kommen, gelangen, auch kann es durch zurückkehren übersetzt werden (wenn aus dem Zshg dieser Begriff hervorgeht, wie *ψ*

¹⁾ der Sage zufolge nach Ikaros, S. des Daidalos, welcher in diesem Meere den Tod fand, wahrsch. aber nach der Insel Ikaros (w. s.) benannt (vgl. Sickler Alte Geogr. II S. 261). Es war sehr stürmisch u. gefährlich wegen der vielen Inseln u. Klippen.

²⁾ die der Sage nach den Namen von Ikaros, S. des Daidalos, erhielt.

³⁾ denn die Haut ist entweder frisch u. dann ist *ικμάς* die natürliche Feuchtigkeit, od. sie ist trocken und dann muß sie, bevor sie mit Öl getränkt wird, angefeuchtet werden, und diese Feuchtigkeit entweicht dann durch das Ziehen und läßt das Öl eindringen.

⁴⁾ Etym. zw.; nach Curt. Et.⁵⁾ S. 137. Verb. I⁵⁾ 193 mit *ικω* vwdt, vgl. Möller KZ. XXIV 486.

¹⁾ noch jetzt einige Reste in der heutigen St. Pharnari, Bursian I S. 54 f.

²⁾ Über die Bildung s. G. Meyer Gr. Gr.²⁾ § 65.

³⁾ Über die Vstelle v. *ικάνω* s. *La R. St.* § 50, 7.

⁴⁾ Er wohnte in Lakedaïnon, floh mit Tyndareos nach Akarnanien u. blieb dort nach der Rückkehr des Bruders (vgl. Strab. II, 2, 24). Nach a. soll er in Kephallenia oder Same gewohnt haben, vgl. Nitzsch zu *β* 53.

151). 1) v. Lebendem, der *term. ad quem* durch Präpp., *ἐς νῆσον, ἐς δῶμα, ἐς πατρίδα, ἐπὶ νῆας, ἐπὶ κροννοὺς, πρὸς δώματα, ποτὶ πόλιν, πορτὶ ἄστν*, Hom. ö.; *κατὰ λειμῶνα, ω 13; ὑπο πτόλιν, A 182*; u. von persönl. Objekten, *εἰς τινα, v 372; μετὰ Τρωᾶς, Γ 264. Υ 24. La R. St. § 50 S. 92f.*; auch durch Ortsadvv., *ἐνθάδε, δευρο, οἴκαδε* u. dgl.; auch *ἠηλειώνάδε*, zum Pel., *Ω 338*; öfterer durch d. bloßen Acc., *δῶμα, νῆας, ἵππους, Τροίην* u. dgl.; so auch *χεῖρας*, in die Hände kommen, geraten, *μ 331*, oft auch das persönl. Objekt, *A 139. η 141* u. ö.; vgl. bes. *La R. St. § 51. 52*; auch beide Konstr. verb. *οἶκον καὶ ἐς πατρίδα γαῖαν, v 258* u. s. *La R. S. 93*; mit Dat. Part., *ἐπειγομένοι, M 374*, s. Hentze Anh. zu *H 4*; mit *term. a quo, ἐκ πολέμοιο*, v. der Schlacht, *Z 502; Κρήτηθεν*, von Kr. her, *Γ 233*; mit andern Bestimmungen, *διὰ δεινδρόων, ἱκνεύμεσθα*, wir gingen durch die Bäume (Baumreihen) hindurch, *ω 339; ὑπότροπον ἱκ.*, zurückkehren, *Z 367*; insbes. als Schutzflechender zu jmdm kommen, *Ξ 260. X 123. ι 267*; auch bis wohin kommen, etw. erreichen, *δοτέον*, bis auf den Knochen dringen, *τ 451; ποσὶν οὔδας*, mit den Füßen den Boden erreichen, *θ 376; so δς ἀπὸ ὧν ὀχέων ἔτερε ἄρμαθ' ἵκηται, ἔρχει ὄρεξάσθω*, wer von seinem Wagen aus einen andern (feindlichen) erreicht haben wird, der lege sich mit der Lanze aus, *A 306*; zu e. Zeitpunkt, zu e. bestimmten Alter gelangen, es erreichen, *ἱκν. γῆρας οὐδόν, ἧβης μέτρον, ἧβην* u. dgl., auch *ἐπὶ γῆρας, θ 227; ἦω*, den kommenden Morgen erleben, *ρ 497. La R. St. § 51, 3*; ähnlich *ὀλέθρον πείρατα, s. πείραρ: τέλος μέθων*, ans Ende der Rede gelangen, dieselbe beendigen, *I 56. — 2* v. Leblosem, *νῆες ἄστε ἐπ' ἀνθρώπων ἱκνεύμεναι, ι 128; ὀλοοίτροχος ἵκηται Ἰσάπεδον, N 141*; vom Rauche, Schalle, Geruche, *Σ 207. N 837. Ξ 174. ε 265; ἀμφὶ μ' Ὀδυσσῆος ἵκετ' ἀντή*, die Stimme des Od. umtönte mich, *A 466*; v. der Lanzenspitze, *οὐδ' ἵκετο χροᾶς*, drang nicht bis auf den Körper, *A 352. La R. St. § 55, a*; bes. *b*) übr. v. Zuständen, Empfindungen usw., *Ἀχιλλῆος ποθὴ ζεταει νίαι Ἀχαιῶν*, Sehnsucht nach Achilleus wird einst die Söhne der Achaier ergreifen, *A 240; κάματός μιν γούναθ' ἵκετο*, Ermattung drang ihm in die Kniee, *N 711*; ebenso *σέβας, πένθος, ἄλγ, πῆμα, χόλος* u. dgl. mit dopp. Acc., *τί σε φρένα ἵκετο πένθος, A 362*, vgl. *A 88. Σ 178* u. s. *La R. St. § 55 b*). [z. durch Augm. τ.]
ἵκρια ², n. Plur., ep. Gen. u. Dat. [γ 353. v 74] *ἱκρίοφιν* (v. *ἵκριον*, „Bohle, Pfosten, Balken“), eigtl., „die Balken, Balkenwerk, Gebälk“, insbes. 1) die obersten Stücke oder Iuhölzer der *δρυόχοι* (Rippenpaare, Spanten), nach seemänn. Ausdr. die *Auflangen*, welche (aufrecht stehend) das Deck tragen, *e 252, dh. 2*) das Verdeck, so *ἠὼν ἵκρια, O 676; νῆος ἐπ' ἱκρίοφιν*, auf dem Verdeck

des Schiffes, *γ 353* u. s.; *ἵκρια νῆος πρόωρος*, das Vordeck, *μ 229*; *ἱ. νῆος πρῶτης*, das Hinterdeck, v 74.)

ἵκω ²), nur ep. u. lyr., alte Stammf. zu *ἱκάνω* u. *ἱκνεύομαι*, ganz wie diese gebraucht u. konstruiert, Pr. -ω, -εις, -ει, Konj. ep. *ἵκωμι* (τ)³, *I 414. 3 S. -η, Opt. -οι*; Impf. *ἵκε*; v. e. ep. Aor. *ἵξον* U. — *ἴξες, h. Ap. 223. 4*) 230. 278, 3 Pl. -ον. — kommen, gelangen, 1) eigtl. v. Lebendem, der *term. ad quem* durch Präpp., *ἐς δόμον, ἐς κλισίην, ἐς γαῖαν* usw.: *ἐπὶ ὄρχων τέλος, K 470. La R. St. § 50*, od. mit bloßem Acc., *Τροίην, κλισίην* u. dgl. ö., auch *ἀνδρῶν Ὀμιλον, X 462. La R. St. § 53. 54. — 2*) v. Leblosem, *νίση, σέλας, ὄρουμαγδός, ἀντὴ οὐρανὸν ἵκει*, gelangt, reicht, steigt, dringt zum Himmel, Hom. ö.; auch *κλέος, ὕβρις οὐρανὸν ἵκει*, s. unter *οὐρανός*; auch mit *ἐς, v 248; χρεῖω ἵκει*, Not kommt, naht, *K 142; τινά, jmdm, β 28* u. s., so *χόλος*, Zorn ergreift jmdn, *I 525* u. s.; *ὅ τοι πινυτὴ φρένας ἵκει*, daß kluger Sinn dir in die Seele gekommen ist, dir beilohnt, v 228 (hier also das Präs. in Bdtg des Perf. wie *K 142. Σ 406. v 248* u. s.) Kr. Di. 53. 1, 3. *La R. St. § 56. [τ]*

ἱλᾶ-δόν, Adv. (*ἱλη*)⁶), haufenweis, Schar an Schar, *B 93. † [τ]*

**ἱλαμαι* ⁶), h. 21, 5 [wo ἱ, u. *ἱλάομαι* [τ], ep. st. *ἱλάσκομαι*, w. s., versöhnen, *ἱλᾶονταί μιν* (näml. den Erechtheus)⁷) *ταύροισι, B 550 †*.

ἱλᾶος ⁶), versöhnt, *placatus*, v. Göttern, dh. gnädig, huldvoll, *A 583, h. 29, 9*; v. Menschen, mild, sanft, gütig, *θυμός, *I 639. T 178. h. Cer. 204. [τ, α, aber ᾗ I 639. T 178.]*

ἱλάσκομαι, Dep. Med. (St. *ἱλα*), Pr. *ἱλάσκονται*, Konj. -ησθε, h. Cer. 274 (v. *Λσισθε*), -ονται, ib. Vs 368, u. Inf. -εσθαι; Impf. -οντο; Aor. Konj. ep. mit dopp. *σα*, u. kurzem Vokale *ἱλάσσομαι* (ai elid.), v 419, 2 S. -σεαι (st. -ηαι), *A 147*, ep. *ἱλάσμεσθα, A 444* (doch können diese FF. auch Futurff. sein, da hier das Verb. v. *ἄφρα*, w. s. 2, abhängt), P. -σάμενοι — nur v. Göttern, sühnen, versöhnen, u. übhpt gnädig, huldvoll machen, *θεόν, Ἀθήνην, A 100. 147. 386. Z 380. 385. v 419; τινά μολπῆ, A 472. [τ, zuw. 7, A 100. 147.]*

¹) Ein durchgehendes Deck hatten die homer. Schiffe nicht, sondern nur Vor- und Hinterdeck. S. Breusing Nautik der Alten S. 33. 38. Über *e 252* s. übr. auch die Anm. zu *σισίη*.

²) Nach Curt. Et.⁵ S. 137 ist die W. *ἱκ*, *ἴκω* u. skr. *éic*, „sich niederlassen, eintreten, kommen“, zu vergleichen; anders Fick W.² II 35. Vgl. auch L. Meyer KZ. XXII 49. Möller das. XXIV 486.

³) Nach einigen Konj. Aor.; Bentley schrieb *ἵκωμαι ἐμὴν* st. *ἵκωμι φίλην*, vgl. Bekk. Hom. Bl. I 218. Nauck schr. *ἴωμι*, vgl. Mél. Gréco-Rom. IV 153, Heyne vermutete *ἵκωμαι ἴων*, Christ schr. mit Brugmann, ein Problem der hom. Textkrit. 70 *ἵκωμαι ἴην*, was Kammer Bursians Jahresber. IX 115 bekämpft.

⁴) wo vor Franke *ἴξας*, vgl. Butt. I § 96 Anm. 9.

⁵) vwdt mit *ἴλω*, W. *ἴλ*, Curt. Et.⁵ S. 550.

⁶) St. *ἱλαμαι* will Nauck Bull. IX Sp. 366 *λίτομαι*.

⁷) Andere, wie Heyne, bezogen es auf die Athene.

⁸) Abtg zw.; nach Fröhde Bezenb. Beitr. 9, 119, der lat. *consolari* vergleicht, aus *οἰσάλας*, vgl. Solmsen XXIX 350. — Einige Gramm. verwarfen die Aspiration, La R. Textkr. S. 289.

¹) Über Quantität u. Vstelle von *ἵκετο* (*ἵκετ'*) s. *La R. St. § 50* u. bes. Ameis Anh. zu *ξ 265*.

²) Abtg zw.; s. Curt. Et.⁵ S. 461. Möller KZ. XXIV 472.

Ἰλῖος, zw. F., nur in *πεδίον Ἰλίου*, *Φ* 558 †, das ilische Gefilde, nach e. Schol. vom Grabmal des Ilios benannt, vgl. *Ἰλος* 1), nach a. = *Τρωϊκόν*; besser wohl *Ἰδίον* nach Krates zu lesen²⁾, das Feld hinter Ilios nach dem Ida zu. [τλ]

Ἰλῆμι, meist poet. (v. St. *ἰλα*), nur Impr. *Ἰλημι* u. Pf. Konj. *ἰλήκησι*, Opt. *ἰλήκοι*³⁾, versöhnt sein, gnädig, huldvoll sein, *Ἰλημι*, sei gnädig, bei Anrufungen der Götter, **γ* 380. π 184. h. 23, 4. Das Perf. mit Präsenbdtg mit Dat. *φ* 365. h. Ap. 165.

Ἰλῖό-θεν, Adv. von Ilios her, *Ξ* 251. ι 39. [τλ]

Ἰλῖό-θι, Adv. in Ilios, stets *Ἰλιόθι πρό*, vor Ilios, *Θ* 561 u. s. *φ* 581. [τλ]

Ἰλιονεύς, *ῥος*, S. des Phorbas, e. Troer, *Ξ* 489. 492. 501. [τλ]

Ἰλιος, f. (*Ἰλιον* *Ο* 71 †), 1) Ilios, Hauptstadt des troischen Reiches, auch *Τροίη*, nach dem Gründer *Ἰλος* benannt.⁴⁾ — 2) die Gegend um die Stadt Ilios, das troische Gebiet, wahrsch. *A* 71.⁴⁾ *N* 717. *Σ* 58. τ 182. [τλ]; das zweite ι verl. *Ο* 66. *Φ* 104. *X* 6, wo Ahrens Rhein. Mus. 1843 S. 161 *Ἰλιόδο* lesen will.]

Ἰλῖο-φι, ep. st. *Ἰλιον*, *Φ* 295.

ἰλλῆς, *ἀδος* (*ἰλλω*, *εἰλω* Curt. Et.⁵ S. 358), eigtl. das Gewundene (aus Riemen oder Weiden), Strick, Seil, Pl., *N* 572 †.

Ἰλος, *Ilos*, S. des Tros u. der Kallirrhöe, V. des Laomedon, Br. des Ganymedes und Assarakos, Erbauer von Ilios, *Υ* 232. Sein Grabmal lag wahrsch. nahe am Zusammenfluß des Simois und Skamander zwischen beiden Flüssen (Hasper Beitr. zur Topogr.

1) Dem Krates folgen Vofs, Faesi-Franke u. Düntzer, s. die beiden letzteren zur St., doch vgl. auch Hentze Anb.

2) A. ziehen diese FF. zu e. Präs. *ἰλῶω*, s. Ameis-Hentze zu *φ* 365 Anb., od. als akt. FF. zu *ἰλάσσομαι*.

3) Über die Lage der Stadt sowie über die trojanische Ebene vgl. folgende Litteratur: J. G. v. Hahn die Ausgrabungen auf der homer. Pergamos, Leipzig 1865 u. dazu Rhein. Mus. 1864 S. 591 ff. L. W. Hasper Beiträge zur Topogr. der homer. Ilias, Brandenburg. 1867. Ders. das Schlachtfeld der homer. Helden, Glogau 1868. Nicolaïdes Topographie et Plan stratégique de l'Iliade avec une carte topographique, Paris 1867. W. Büchner, die Ebene von Troia u. ihre Bdtg für den trojan. Krieg, Schwerin 1871. Ders. die Sagen von Ilion u. ihre Verbreitung nach Ionien, Schwerin 1872. H. Gelzer eine Wanderung nach Troja, Basel 1873. K. E. Stark nach dem griech. Orient, Heidelberg 1874. H. Schliemann Trojan. Altertümer nebst Atlas, Leipzig. 1874. G. v. Eckenbrecher die Lage des homer. Troia, Düsseldorf 1875. W. Christ die Topographie der trojan. Ebene und die homer. Frage, München 1874. M. G. d'Eichthal Le site de Troie selon Lechevalier ou selon M. Schliemann, Paris 1875. L. v. Sybel über Schliemanns Troia, Marburg 1875. O. Keller die Entdeckung Ilions zu Hissarlik, Freiburg i. Br. 1875. A. Steitz die Lage des homer. Troia, Jb. 1875 S. 225 ff. R. Hercher über die hom. Ebene von Troia (aus den Abhandl. der k. Akad. der Wiss. zu Berl. 1875, S. 101 ff. (= Hom. Aufs. S. 26 ff.)). O. Frick zur troischen Frage, Jb. 1876, S. 269 ff. H. Schliemann Ilios, Stadt u. Land der Trojaner, Leipzig 1881. E. Brentano zur Lösung der troischen Frage, Heilbronn 1881. H. Schliemann Troia, Ergebnisse meiner neuesten Ausgrabungen auf der Baustelle von Troia, Leipzig 1884. — Trotz der Ergebnisse der Schliemannschen Ausgrabungen ist Herchers Behauptung, das Homers Schilderung von Troia u. der trojan. Ebene nicht auf eigener Anschauung beruhe, sondern ein Gebilde dichterischer Phantasie sei, bisher noch nicht widerlegt.

4) wo *Ἰλιον εἶωω*, stets als Vsschluss, s. das. Ameis-Hentze.

S. 38), ungefähr in der Mitte zwischen dem skaischen Thore und dem Schiffslager der Griechen, *K* 415. *A* 166. 372. — 2) S. des Mermeros, Enkel des Pheres in Ephyre, *α* 259. *ἰλῦς*, *ῥος*¹⁾, Schlamm, Morast, *Φ* 318 †.

[τ] **ἱμάς**²⁾, *άντος*, der lederne Riemen, *K* 262. *Φ* 30. *X* 397; bes. a) die Riemen, mit denen die Zugtiere an die Krippe oder sonst gebunden werden, Halfter, *Θ* 544. *K* 475. 499. 567. b) Lenkseil, Zügel, *Ψ* 324. c) die Riemen, in denen der Wagenkasten hängt, Hängeriemen, nach einigen, *E* 727, s. *έντεινω*. d) der Peitschenriemen, dh. die Peitsche selbst, *Ψ* 363. e) Helmriemen (zur Befestigung des Helms unter dem Halse), *Γ* 371. f) der gemusterte (*καστός*) Riemen der Aphrodite, welcher durch seine magische Kraft alles mit Liebe erfüllte, *Ξ* 214. 219.³⁾ g) die aus ungegerbtem Rindsleder gefertigten Riemen der Faustkämpfer, *caestus*, die um die hohle Hand gewickelt wurden, *Ψ* 684. h) der Riemen am Thürriegel, der durch ein Loch in der Thüre gezogen war. Um die Thüre zu schließen, zog man damit den Riegel (*κλήγς*) vor, und band ihn dann an die *κορώνη*; um die Thüre zu öffnen, wurde der Riegel nach Aufknotung des Riemens mit e. Haken (*κλήγς* c) zurückgedrängt, *α* 442. *δ* 802. *φ* 46. *ι*) der Bettgurt, Gurt an der Bettstelle, *ψ* 201. *κ*) der Riemen am Drellbohrer (*τρούπανον*, w. s.), *ι* 385. [Eigtl. *ι*, doch bisw. *τ*, und zwar nicht bloß in arsi, *Θ* 544, sondern auch in thesi, *K* 475. *Ψ* 363. *φ* 46. *ψ* 201.]

ἱμάσθλη (aus *ἱματ-θλη*, Curt. Et.⁵ S. 394), ep., eigtl. der Peitschenriemen, dann die Peitsche, Geißel, *Θ* 43. *N* 25. *Ψ* 582. *ζ* 320. *ν* 82. [τ]; von

ἱμάσσω (aus *ἱματ-σω*, Curt. Et.⁵ S. 394), Pr. Konj. *ἱμάσσω*, *ῆ*, *B* 782. *Ο* 17⁴⁾, Aor. 1. *ἱμάσε*, peitschen, geißeln, schlagen, *ἱππος*, *ἡμίονος*, *E* 589. *A* 280. *ε* 380. *ζ* 316 u. s., *πληγῆσι τινα*, *Ο* 17; übr. *γαῖαν*, die Erde mit Blitzen peitschen (vom Zeus), *B* 782; *γαῖαν χειροί*, schlagen, h. Ap. 340. [τ]

Ἰμβροσίδης, S. des Imbrasos = Peiros, *A* 520.

Ἰμβριος, 1) der Imbrier, Einw. von Imbros, *Φ* 43. — 2) Nom. propr., S. des Mentor aus Pedaion, Gem. der Medesikate, Eidam des Priamos, von Teukros getötet, *N* 171. 197.

Ἰμβρος, Insel an der thrakischen Küste, durch den Kabeiren- und Hermesdienst berühmt, j. *Imbro*, *N* 33. *Ω* 78. 753. h. Ap. 36; *Ἰμβρον ἄστν*, St. auf dieser Insel, *Ξ* 281.

ἱμείρω, poet. u. ion. (*ἱμερος*), nur Pr. -*ε*τε, u. P. -*ων*, -*οντι*, vom Med. Pr. -*ε*ται, P. -*όμε*-*ρος*; vom Aor. (*ἱμερωμην*) Konj. mit kurzem Vokal -*ε*ται, *α* 41, Opt. *α*ιτο — a) Akt. sich wonach sehnen, verlangen, mit Gen.,

1) Nach Herodian *ῥος*, da das *ν* nur aus metrischem Grunde geleht sei.

2) Nach Curt. Et.⁵ S. 396 W. *ι*, skr. *si*, *sinōmi*, *sināmi*, *liqo*.

3) S. Helbig das hom. Epos² S. 211 f.

4) Hentze Anb. zu *Ο* 17 nimmt diese FF. wohl mit Recht für das Präs. in Anspruch, während man sie gewöhnlich als Konj. Aor. ansieht.

κ 431. 555. b) Med. als Dep., in gleicher Bdtg, abs. h. Merc. 133, mit Gen. αἴης, α 41; mit Inf., Ξ 163. α 59. ε 209. [7]

ἵμεν u. ἵμεναι, s. εἶμι.

ἵμερός, εσσα, εν, ep., Sehnsucht erweckend, reizend, lieblich, anmutig, χορός, Σ 603. σ 194; αἰδῆ, α 421; γός, Klage der Sehnsucht, κ 398; mit Dat. nach einigen, ρ 519¹⁾; bes. reizend, Liebesverlangen erregend, στήθεα, Γ 397; ἔργα γάμοιο, E 429; χρώς, Ξ 107 u. dgl. s. — Neutr. als Adv. ἵμερόεν, καθάριζε, Σ 570. [7]; von

ἵμερος (eigtl. ἴμερος, W. ἴσ, Curt. Et.⁵ S. 402), Sehnsucht, Verlangen, nach e. Person od. Sache, τινός, σίτον, A 89; γόοιο, Ψ 14. 108. π 215. τ 249; u. noch mit e. Objektgen. verb.: πατρός ἵμερος γόοιο, die Sehnsucht zur Trauer um den Vater, Ω 507. δ 113, u. κλανθμοῦ καὶ στοναχῆς, χ 500 (vgl. Nägelsb. Hom. Th. S. 368); bes. Liebesverlangen, Liebe, Γ 139. Ξ 198. [7]

ἵμερός (ἵμείρω), ersehnt, lieblich, anmutig, Beiw. eines Flusses, B 751 †, der Zither, h. Merc. 510. [7]

ἵμεναι, s. εἶμι; vgl. Thiersch § 229 a.

ἵνα²⁾, A) Adv. des Ortes, 1) in der älteren demonstrativen Bdtg, da, dort, nur K127.³⁾ — 2) in relativer Bdtg, a) wo, woselbst, B 558. 604. E 360. ζ 322. ι 136. σ 314, so auch θ 313 ὄψεσθ' ἵνα τῷ γε καθεύδεται, wo erläutert durch das folgende εἰς ἐμὰ δέμνια βρύνται, mit τῷ verb., Y 478. X 325. δ 85 u. s. (s. das Ameis-Hentze Anh.); mit ἄρα, wo nun eben, ζ 322. b) seltner wohin, ἵν' οἴχεται, wo er hin ist⁴⁾, δ 821, vgl. ζ 55. τ 20, c) in welcher Lage, in welchem Falle, ζ 27.⁵⁾

B) Konj. damit, dafs, in Absichtssätzen; wahrsch. a) aus der urspr. Bdtg „womit, wodurch“ u. b) aus der Bdtg „wo“ entwickelt, vgl. für a) δώσω ἄλεισον, ἵνα σπένδησθα, δ 591, vgl. E 2. I 99. γ 476. ε 492 u. s. b) χορήματα μυχῷ ἄντρον θελούμεν, ἵνα περ τάδε τοι σά μίμηξ, ν 364, vgl. Γ 252. T 173. γ 361. ν 74 u. s. — Es steht dabei 1) der Konj. a) gew. nach einem Haupttempus, τιπτ' — εἰλήλουθας; ἢ ἵνα βροιν ἴδῃ, A 203, vgl. M 435. ο 219. h. Cer. 139. 160 u. s. Dabei erscheint κῆ nur in ἐρέω μὲν ἐγών, ἵνα εἰδότες ἦ κῆ θάνω-

μεν, ἢ κεν-φύγοιμεν (v. l. φύγωμεν), μ 156.¹⁾ — b) seltner nach e. histor. Tempus, τοὶ Ζεὺς ἐγγνώριζεν σκηπτρον ἠδὲ θῆμιστας, ἵνα σφίσι βουλεύσθῃα, I 99, vgl. H 26. Y 126. θ 580. ν 303 u. s. — 2) der Opt. a) gew. nach e. histor. Tempus, Τυδέϊδῃ Ἀθήνη δῶκε μένος, ἵν' ἐκδηλος γένοιτο, E 2, vgl. O 597. γ 77. h. Ven. 203. h. Cer. 373. 409 u. s. — b) vereinzelt nach e. Haupttempus, τὸν ἄζω, ἵνα μοι βλοτον πολὺν ἄλωσι, ρ 250²⁾, vgl. Σ 88. Dabei steht κῆν μ 156 s. B) 1a). — c) durch Attraktion nach e. Opt. des Hauptsatzes, τάχιστά μοι ἔνδον ἑταῖροι εἶεν, ἵνα τετυκοίμεθα δόρπον, ξ 408, vgl. σ 369. — Konj. u. Opt. wechseln in e. zweigliedrigen Absichtssätze mit einander *Ἐκτορι γὰρ οἱ θυμὸς ἐβούλετο κῶδος δρέξαι, ἵνα νησί πῦρ ἐμβάλλῃ (v. l. ἐμβάλοιο), Θέτιδος ὄρη ἐπιχορήνιει, O 597, vgl. μ 156 s. 1 a). — ἵνα erscheint in Vbdg mit anderen Konjunktionen, so 1) ἢ ἵνα im fragenden Finalsatz, A 203. H 26. P 445. δ 710. ν 418. 2) ἵνα δῆ, H 26. Ψ 207. 3) ἵνα μή, Ξ 483. μ 26. h. Cer. 373 u. s. (16mal Pl., 10mal Od.)³⁾ 4) ἵνα περ, Ω 382. ν 364. 5) ἵνα τε s. A 2 a). [v. u., α in arsi verl., H 353. γ 327.]

ἰνδάλλομαι (ἰνδαλος, Düntz. zu γ 246, vwdt mit εἶδος, εἰδάλλομαι usw., W. ἰδ, εἰδ Curt. Et.⁵ S. 242), nur Pr.-ομαι (h. Ven.), -εται, u. Impf. -ετο, von Ansehen erscheinen, sich zeigen, ἄλλος δ' ἦνιοχος ἰνδάλλεται, Ψ 460, τινι, jmdm, γ 246, u. mit Inf. ὁμοίη εἶναι, h. Ven. 179; ἰνδάλλετό σφισι πᾶσιν τεύχεσι λαμπόμενος Πηλείωνος, er (näml. Hektor) trat ihnen allen vor die Augen im Glanze der Rüstung des Peleiden, P 213⁴⁾; ὥς μοι ἰνδάλλεται ἦτορ (Acc.), wie er im Geiste mir erscheint, wie er meinem Geiste vorschwebt, τ 224.⁵⁾

ἴνες, ἴνεσι, s. ἴς.

ἰνῶν (ἴς Curt. Et.⁵ S. 389), Hinterhauptbein, Genick, Nacken, *E 73. Ξ 495. [ἴν]

ἴνώ, ε 333, s. Λευκοθήη.

***Ἴνωπος**⁶⁾, Quelleu. kleiner Bach in Delos, h. Ap. 18; vgl. Str. 10, 5, 2. [7]

ἵξάλος, W. vonzw. Ablgt u. Bdtg, wahrsch. Steinbock⁷⁾, A 105 †.

¹⁾ Nauck schreibt statt ἢ κῆ — ἢ κεν aus Konj. ἢ — ἢ καί, Keil p. 27 will statt ἵνα ὄφρ' od. ὡς lesen.
²⁾ Nauck schr. ἄλφρ.
³⁾ ἵνα μὴ H 353 ist kaum erklärbar. Nach den Scholl. soll es für ἴαν μὴ, „wenn nicht“, stehen u. Keil p. 5 sucht die Möglichkeit dieser konditionalen Bdtg aus der lokativen „wo“ zu erweisen, vgl. auch Ahrens Rh. Mus. II 175. Schenkl Ztschr. f. östr. Gynn. 1864 S. 340. Hermann de part. ἔν 2 Kap. 13. Die meisten Herausgeber erklären den Vs für unecht.
⁴⁾ wo Heyne, Bothe, Spitzner, Bäuml. u. La R. nach Aristarch Πηλείωνι schreiben, was Doederl. n. 414 billigt („und er schien dort allen dem tapfern Sohne des Pelous ähnlich, umstrahlt von der statflichen Rüstung“, Wasch), dagegen haben Bekker, Franke, Hentze (s. dens. Anh.) u. Dind. die Vulg. beibehalten; übrig. vgl. Alb. Fulda Unters. I S. 42, der die aristarch. Ls für bloße Konjekture hält.
⁵⁾ vgl. Alb. Fulda Unters. I S. 43. Faesi faist ἴνδ. unpers.: „wie es mir vorschwebt“.
⁶⁾ früher falsch *Ἴνωπος, s. Baum.
⁷⁾ ἵξαλος erklärt sich nicht aus einer indogerm. Sprache, sondern entspricht dem arab. *ijjaln*¹⁾, aram. *ijjala*, *ajjala*, s. Hommel Südsem. Säugtiere S. 279. Gemeint ist aber nicht der echte Steinbock, *Capra ibex*, sondern der auf verschiedenen griech. Inseln, sowie auf kleinasiat. u. pers. Gebirgen lebende Paseng oder die

¹⁾ wo der Dat. aber wohl zu ἀεῖδεν gehört.
²⁾ Schenkl in der Ztschr. für östr. G. 1864 S. 339 betrachtet ἵνα als einen Acc. Pl. vom Pronominalst. σφε, nach Analogie von τινά, δεινά; dh. urspr. demonstrativ, wie noch K 127. Curtius Erläutrt.³ S. 195 faist wohl richtiger ἵνα als eine von dem zu ἴ verdünnten Relativstamme *yo* abgeleitete Instrumentalbildung, so dafs es ursprünglich „womit“ hiefse. Vgl. auch Hentze Anh. zu K 127. Delbrück u. Windisch Syntakt. Forsch. I S. 57 u. über den Gebrauch des W. S. 150. 229 u. bes. Novotny Beitr. zur Lehre vom Finalsatz in der hom. Sprache, Prag 1857. Keil de part. II. An. Gr. v. principali et us Hom., Halle 1880. Weber Entwicklungs-gesch. der Absichtssätze, Würzburg 1884.
³⁾ doch hier schr. Bekk. Hom. Bl. I 267 τ' ἔρ' für γάρ, wodurch ἵνα die relat. Bdtg behält; dagegen vgl. Schenkl a. a. O. La R. faist es auch hier (mit Beibehaltung von γάρ) relativ. S. auch Hentze Anh.
⁴⁾ Dies Beispiel steht eigtl. auf der Grenze zwischen den Bdtgen „wo“ u. „wohin“, vgl. N 219 mit Ω 201.
⁵⁾ Nach Ameis-Hentze auch ν 364, wo es gew. als Absichtspart. genommen wird.

Ἰξίων, ἰονος, *Ixion*, K. in Thessalien u. Gem. der Dia, welche den Peirithoos vom Zeus gebar; dav. **Ἰξτόνιος**, den Ixion betreffend, ἄλοχος, Ξ 317.

Ἰξον, ες, ε, s. Ἰκον.

Ἰξός, ὄος¹⁾, f., die Weichen, die Gegend über den Hüften, nur ep. zsgz. Dat. Ἰξῶι st. Ἰξῶι, *ε 231. κ 544.

ἰο-δνεφής, ες (ἰον, δνόφος), violendunkel, übht dunkelfarbig, εἶρος, nur *δ 135. ι 426. [7]

ἰο-δόκος, ep. (ἰός u. W. δεκ, δέχομαι), Pfeife aufnehmend, pfeilbewahrend, φαρέτηρ, O 444. φ 12. 60. [7]

ἰο-ειδής, ες (ἰον, εἶδος), violenfarbig, übht dunkelfarbig, Beiw. des tiefblauen (sowohl ruhigen als bewegten) Meeres²⁾, A 298. ε 56. λ 107. [7]

ἰοίος³⁾, εσσα, εν (ἰον), violenfarbig, dunkelfarbig, stahlblau, σίδηρος, Ψ 850 †. [7]

Ἰοκάστη, s. **Ἐπικάστη**.

ἰό-μωρος, ov, ep. [7], tadelndes Beiw. der Argeier, von zw. Abltg u. Deutung, *A 242. Ξ 479, viell. v. *ιά*, *ἰή*, Geschrei, u. W. μαρ (μαίρω), glänzen, eigtl. durch Geschrei glänzend, sich hervorhühnd, d. i. Maulhelden, Prahler (vgl. Ξ 479 ἀπειλάων ἀρόητοι).⁴⁾

ἰον⁵⁾, Veilchen, Viole, ε 72 †. h. Cer. G. 6)

ἰονθάς⁷⁾, ἄδος, zottig („langbärtig“, Ameis-Hentze), Beiw. der wilden Ziege od. des Steinbocks (vgl. αἰξ), ξ 50 †. [7]

ἰός, poet. (skr. *ishus*, W. *ish*, entsenden, also eigtl. *ἰός*, Curt. Et.⁵ S. 402), Pl. *ἰοί* u. einmal *ἰά*, Y 68, der Pfeil (vgl. *ἰοστός*), A 48. α 262 u. δ. [7]

ἰος, ἰα, ἰον⁶⁾, ep. st. εἶς, μία, ἔν, meist

wilde Bezoarziege, *Capra aegagrus*, vgl. Keller Tiere des klass. Altert. 1887 S. 37 ff. 33 ff.

¹⁾ Viell. mit lat. *viscera* vwdt, Curt. Et.⁵ S. 699, doch s. Fröhde Bezenb. Beitr. VIII 162, der lat. *vis* vergleicht.

²⁾ Vgl. A. Goebel Ztschr. für Gymn. IX S. 534. Brensing Jb. 181, 88 deutet „weiss-schäumend“, ebenso *ἰοδνεφής*, „weissflockig“.

³⁾ Bekker II ohne Dig.

⁴⁾ So A. Goebel (vgl. Note 4 zu *ἰγχεσίμωρος*), dem Ameis-Hentze folgt; doch vgl. Curt. Et.⁵ S. 330. Nach der gew. Annahme bedeutet es geschickt mit Pfeilen, pfeilkundig, Pfeilkämpfer, von *ἰός* u. *μῶρος* = *μός*, Apoll.: *οἱ περὶ τοῦς ἰούς μεμορημένοι*, vgl. *ἰγχεσίμωρος*, so dafs der Sinn sei: „Ihr, die ihr nur in der Ferne mit Geschossen streiten, aber nicht den Feind in der Nähe mit Schwert u. Speer angreifen wollet“; es soll demnach den Feigen charakterisieren. Dieser Abltg steht erstens die Quantität des *ἰ* entgegen, das hier kurz, und in *ἰός* lang ist (doch *ἰοταίρω* bei Pind. Pyth. 2, 16 auch *ἰ*), und zweitens das Dig. in diesem W., welches *ἰός* nicht hat. Düntzer (dem La R. folgt) deutet „pfeilgerig, pfeilfroh“, und fafst es als ehrendes Beiw., wie auch A 122 ein ehrendes dem tadelnden vorhergeht; vgl. dens. Zeitschr. XVI S. 284; Benary findet in *-μωρος* die W. *μωρ*, *μωρ*, „gedenken“, so dafs es bedeutete „bedacht auf“.

⁵⁾ hängt schwerlich mit skr. *ishám*, Gift, zusammen, wie manche annehmen. Curt. Et.⁵ S. 388. Im allg. vgl. V. Hehn Kulturpfl. n. Haust.⁸ S. 210.

⁶⁾ Man hatte nach Theophr. Hist. pl. 6, 6 weisse, purpurne u. schwarze.

⁷⁾ ist nach Schenkl *ἰ-ονθ-αδ-ος*, s. als Reduplikation, dh. das Dig. unstatthaft. — Gew. Abltg v. *ἰονθός*, vgl. Bekker An. p. 44, 23; vwdt mit *ἰνθός*, vgl. Fritzsche Curt. Stud. VI 325. Gegen Düntzers Deutung (Ztschr. XIII S. 20 f.) knoichtig (von *ἰονθός*, „Auswuchs“, dessen Abltg zw.), von den Hlernern, s. Ameis-Hentze Anh. zur St. der Od.

⁸⁾ Windisch Curt. Stud. II 380 stellt die Formen

Fem. einer, eine, eines, ἰα, A 437. N 354, im Gen. u. Dat. mit verändertem Accent ἰης, II 173. O 496, ἰῶ, nur Z 422, ἰῆ, I 319; τῆ δέ τ' ἰῆ ἀναφαίνεται ὄλεθρος, suppl. βοῦ, dereinen (Kuh) erscheint das Verderben, A 174; τῆν ἰαν, substantiv. Fem., den einen Teil¹⁾, ξ 435.

***ἰο-στέφανος**, poet., veilchenbekrönt, h. 6, 18. [7]

ἰότης, ητος (eigl. *ἰσότης*, W. *ἰσ*, Curt. Et.⁵ S. 402), poet., meist im Dat., im Acc. nur O 41, Wunsch, Wille, Geheifs, gew. *θεῶν ἰότητι*, nach dem Willen der Götter, T9. η 214 u. δ.; seltner v. Menschen, ἀλλήλων ἰότητι, einer auf den andern Rat od. Anstiften, E 874, vgl. Σ 396. λ 384, *μνηστῆρων ἰότητι*, σ 234. [7]

ἰουλος²⁾, poet. (ούλος, W. *ελ*), Milchaar, erstes Barthaar, im Pl., λ 319 †. [7]

ἰο-χάιρος, ep. (ἰός, χέω), die Pfeilschütende, d. i. Pfeilschützin³⁾, Beiw. der Artemis, E 53. ζ 102 u. s.; als Subst. I 538. Φ 480. λ 198. [7]

ἰπάζομαι, Dep. Med. (ἵππος), Rosse lenken, fahren, Ψ 426 †.

Ἰππασίδης, S. des Hippasos, d. i. 1) Charops, A 426. — 2) Sokos, A 431. *) — 3) Hypsenor, N 411. — 4) Apisaon, P 348.

Ἰππᾶσος, I) V. des Charops u. Sokos, e. Troer, nach Hyg. f. 90 S. des Priamos, A 426. 450. — 2) V. des Hypsenor, N 411. — 3) V. des Apisaon, P 348.

ἵππειος, poet. (ἵππος), das Pferd betreffend, Rofs-, Pferd-, ζυγόν, E 799. Ψ 392, φάτηρ, K 568, ὄπλα, A 536. Y 501, κάπη, δ 40, λόφος, Helmbusch von Rofshaaren, O 537.

ἵππεύς, ηος (ἵππος), Pl. *ἵππηες*, einmal *ἵππεις* (Bekk. II u. Folgg. ausser La R. *ἵππηες*, dagegen s. diesen im Anh.), A 151, der Reisige, bei Hom. meist im Ggztz v. *πεζός*, Streiter zu Wagen, B 810. A 151. 529 u. s. in Od. nur ω 70; im Sinne v. *ἥνιοχοι*, Wagenlenker, A 151. 52; auch Wettkämpfer zu Wagen, Ψ 262. 273. 287. Vgl. *ἥνιοχος*, *παρὰβάτης ἵππ-ηλάσιος* (*ἵππηλάτος*), *ἵππ. ὄδος*, Fahrweg, nur *H 340. 439.

ἵππ-ηλάτα, äol. u. ep. st. *ἵππηλάτης*, nur Nom. Sg. (*ἔλάω*), der Rossenlenker, Reisige, Beiw. des Tydeus, A 387, des Peleus H 125 u. s., Oineus, I 581, *Φοινίξ*, I 432 u. s. in Od. nur γ 436. 444; stets in ep. F.

ἵππ-ηλάτος (*ἔλάω*), zum Treiben der Rosse, zum Fahren bequem, *νήσος*, *δ 607, *γαῖα*, ν 242.

Ἱππημολγοί, die Hippemolgen, eigtl. „die Stutenmelker“, v. *ἵππος* u. *ἀμέλω*.

mit skr. *iva* zusammen u. nimmt als Grundbdtg „derselbe“ an, woraus sich die Bdtg „eins“ erst entwickelt hätte, vgl. Aufrecht KZ. XXVI 520.

¹⁾ A. ergänzen *μοίραν* aus *διμοιρατο*.

²⁾ *ἰ* ist Redupl., also eigtl. stark geringeltes oder stark krauses Haar, so Schenkl.

³⁾ So Schol. II 465, Lob. Path. ProL p. 259. El. I p. 413, Doederl. n. 2065, vgl. *χίω* I, 2 u. III, Curt. Et.⁵ S. 204. Ameis-Hentze zu ζ 102 Anh. Die gew. Abltg von *χάιρω* und Deutung „pfeilfroh“ ist nicht haltbar.

⁴⁾ wo nach Ahrens Formeln. S. 13 der Dual. *Ἰππασίδων* (nach Lob. Path. El. I p. 470 *Ἰππασίδων*) st. *Ἰππασίδων* herzustellen.

skythische Nomaden, welche von Stutenmilch lebten, *ἀγαυοί* (w. s.), N 5.¹)

ἵππο-χαίτης (*χαίτη*), von Roßhaaren, nur *λόφος*, Z 469 †.

ἵππο-χάρμης, poet. (*χάρμη*), zu Wagen kämpfend, Wagenkämpfer, Ω 257. λ 259.

ἵππο-βοτος, poet. (*βόσκω*), rossenährend, δ 606, *πεδίον*, h. Merc. 491, Beiw. v. Argos, weil die inachische Ebene sich trefflich zur Pferdezeitung eignete, B 287. Γ 75. γ 263 u. ö.; ferner von Trikke u. Elis, Δ 202. φ 347.²)

Ἴπποδάμης, *αντος*, ein Troer, von Achilles erlegt, Y 401.

Ἴπποδάμεια, *Hippodameia*, 1) T. des Atrox, Gem. des Peirithoos, M. des Polytopos, B 742. — 2) T. des Anchises, Gem. des Alkathoos, Schw. des Aineias, N 429. — 3) eigtl. Name der *Βορησίας*, w. s. — 4) e. Dienerin der Penelope, σ 182.

ἵππο-δάμος, poet. (*W. δαμ, δαμάω*), rossenährend, rossenzählend, häuf. Beiw. griech. u. troischer Helden³), Hom. bes. II. ö.; auch der Troer, B 230. Γ 127 u. s. Übr. vgl. *ἵππομαχος*.

Ἴπποδάμος, *Hippodamos*, S. des Merops aus Perkte, e. Troer, von Odysseus erlegt, Δ 335.

ἵππο-δάσεια, nur als Fem. vorkommendes ep. Adj. (*δασιός, εἶα*), dicht mit Roßhaaren besetzt (V. „dicht bemähnt“), *κόρυς*, Γ 369 u. s. (7mal), *κυνήη*, χ 111. 145 (nur hier in Od.).

ἵππο-δρομος, Rennbahn für Pferde, Ψ 330 †.

ἵππο-θεν, ep. Adv. (*ἵππος*), vom Rosse her, aus dem Rosse, *9 515. λ 531.

Ἴπποθόος, 1) S. des Lethos aus Larisa, Enkel des Teutamos, Führer der Pelasger, B 840 ff., wird von Aias getötet, P 288 ff. — 2) S. des Priamos, Ω 251.

ἵππο-κέλευθος, ep. rossentummelnd⁴), Beiw. des Patroklos, nur *Π 126. 584. 839.

ἵππο-κομος, ep. (*κόμη*), mit Roßhaaren besetzt, roßhaarig („umflattert“, V.), *τροφάλεια*, *κόρυς*, *πήληξ*, nur *M 339. N 132 ff. Π 216. 338. 797.

ἵππο-κορουστής, ep., mit Kampffrosen ausgerüstet, roßgerüstet, Bein. der auf Kriegswagen fechtenden Helden, *ἄνδρες*, *B 1. Ω 677, auch der Maeoner, K 431, u. der Paioner, Π 287. Φ 205.

Ἴπποκόωνωντος, e. Verwandter u. Kampfgenosse des thrak. Königs Rhesos, K 518.

Ἴππόλοχος, 1) S. des Bellerophonos, V. des Glaukos, Ζ 119. 197, Fürst der Lykier,

P 140 ff. — 2) ein Troer, S. des Antimachos, von Agamemnon getötet, Δ 122. 145.

ἵππο-μαχος (*μάχομαι*), zu Roß (d. i. zu Wagen) kämpfend, *Φρύγιες*, K 431 † (seit Bekk. nach Aristarch; *ἵπποδαμοι* vulg.).

Ἴππομάχος, S. des Antimachos, ein Troer, getötet von Polytopos, M 189.

Ἴππόνοος, 1) e. Grieche, von Hektor getötet, Δ 303. — 2) eigtl. N. des Bellerophonos, vgl. Schol. zu Z 155.

ἵππο-πολος, ep. (*πελ, πολέω*), mit Rossen umgehend, rossentummelnd, Beiw. der Thraker, nur *N 4. Ξ 227.

ἵππος (lat. *equus*, skr. *áśvas*, zend. *asrō* Curt. Et.⁵ S. 462), 1) das Pferd, das Roß, als Fem. die Stute; auch, wenn das Geschlecht ausdrücklich bezeichnet werden soll, *θήλειες ἵπποι*, E 269, u. *ἵπποι θήλειαι*, Δ 681, dagegen *ἄρσενες ἵπποι*, Hengste, ν 81; bei Hom. beide Geschlechter, vorzugsweise aber das weibliche, da man dieses für tauglicher zum Fahren u. Kampfe hielt, B 763. E 269. δ 636. Die Pferde benutzen die homer. Helden nur zum Ziehen der Streitwagen, nicht zum Reiten, s. Ameis-Hentze zu ε 371 sowie *κέλης* u. *ἄρμα*; nur K 513 bezeichnet *ἵππων ἐπιβαίνειν* das Reiten.¹) — dh. 2) im Pl. u. Dual (vgl. E 13), das Roßgespann, B 770 (das Ameis) u. s., in Verbindung mit *ἄρμα*, M 120, u. oft *ἵπποισιν καὶ ὄχεσιν*, M 114. 119; dh. auch a) der Wagen selbst, ξξ od. *ἄφ' ἵππων ἰποβάντες*, P 265. E 13 u. s., καθ' ἵππων αἰζαντε, Z 232; auch wenn ein nur auf die Rosse passendes Beiw. dabei steht, wie P 504. σ 263 u. s., vgl. Nägelsb. zu Γ 113; übtr. heißen die Schiffe *ἄλδος ἵπποι*, Rosse des Meeres, δ 708. b) die Wagenkämpfer, Reisige, im Ggstz der *πεζοί*, ξ 267, *ἵπποι τε καὶ ἄνδρες*, B 554. Π 167, *λαός τε καὶ ἵπποι*, Σ 153.

ἵπποσύνη, ep. (*ἵππος*), die Kunst Rosse zu lenken und vom Wagen zu streiten, Δ 303. Δ 503; auch im Pl., Π 776. Ψ 307. ω 40 (nur hier in Od.).

ἵπποτα, nur in äol. u. ep. F. st. *ἵπποτής* (*ἵππος*), der Wagenlenker, Reisige, Wagenkämpfer, Beiw. griech. Helden, Hom.²)

Ἴπποτάδης, =, Patronym., Abkömmling des *Ἴπποτής*³) — Aioles, α 2. 36.

Ἴπποτίων, *ωνος*, e. Askanier, V. des Morys, N 792, wird von Meriones getötet, Ξ 514.

ἵππο-ουρίς, nur Nom. (Γ 382) u. Acc. -*ριν*, Adj. Fem. (*οὐρά*), mit Roßschweif versehen („von Roßhaaren umwallt“, V.), *κόρυς*, *τροφάλεια*, Z 495. T 382, *κυνήη*, P 337. Δ 42 u. s. χ 124 (nur hier in Od.). Als Adj. nur ep.

ἵππομαι (W. *ἵπ*), Dep. Med., nur Fut. *ἵπεται*, 2S. Aor. *ἵπασ*, eigtl. pressen, drücken, (nach Curt. Et.⁵ S. 461 „schlagen“, u. so Vofs); nur übtr. bedrängen, bedrücken, mit

¹) Strab. 7, 3, 2 setzt sie nach Poseidonios in den Norden von Europa. Einige Alte nahmen *ἀγαυοί* als Volksname u. *Ἰππημ.* als Adj., La R. Anh. zur St.

²) Das W. kommt bei Hom. nur in den FF. -*ότοιο, ότοιν* und einmal (δ 562) -*ότω* vor; im h. Merc. 491 auch -*ότω*.

³) nämlich des Tydeus, Δ 370, des Kastor, Γ 237. λ 300, des Atreus, B 23. 60, des Diomedes, E 849. γ 181 u. s., des Thyramenos, Ξ 10, des Hyperenor, P 24, des Antenor, Z 299. Ξ 473, u. ö. (7mal) des Hektor, des Nestor, γ 17. In Od. nur an den a. StSt.

⁴) vgl. Enst. Ven. Schol. Curt. Et.⁵ S. 146. Schaper Quae genera compress. etc. p. 10. Bentley wollte *ἵππο-κελεύστης* schreiben.

¹) Über die Bedeutung des Rosses bei Hom. s. Gladst. S. 444 f. v. Hehn Kulturpfl. u. Haust.⁵ S. 19 ff. Wegener die Tierwelt bei Hom. S. 17 ff.

²) nämlich des Nestor, B 336. 433. 601. γ 68. 253 u. s., des Phyleus, B 628, des Tydeus, E 126, des Oineus, Ξ 117, des Pelens, Π 33. Ψ 89.

³) S. des Poseidon od. des Zeus, V. des Aiolos nach Hom. u. Ap. Rh. 4, 778, nach a. Grofsv. desselben, s. Aiolos.

Acc. von Zeus und Apollon), λαόν, *A 454. II 237: schwer züchtigen, -strafen, B 193 (v. Agamemnon).

ιέρυς, ep. u. ion. st. *ιερύς*, w. s.

ιέρειω, ep. u. ion. st. *ιερύνω*, w. s.

Ίρη (so seit Dind. u. Bekk. nach Aristarch, Ίρη vulg., Ίρη Spitzn.), St. in Messenien, eine der Städte, welche Agamemnon dem Achilleus zur Mitgift versprach, I 150. 292.¹⁾

Ίρηξ, ηκος, ion. u. ep. st. *ιέραξ*, der Hahnbicht od. Falke, P 494. F 66 u. s.; als Bild der Schnelligkeit, N 819. Übr. s. *ιιρχος*. [7]

Ίρις, ιδος, Dat. Pl. *Ίρισσιν*, *A 27 (ohne Dig.), der Regenbogen, welcher in der alten Zeit den Menschen als eine Botschaft vom Himmel galt, P 547. — dh. II) personif. Ίρις, ιδος, Acc. Ίριν, Vok. Ίρι, Iris²⁾, die Götterbotin, B 786.³⁾

ιρόν, ep. st. *ιερόν*, w. s.

ιρός, ep. st. *ιερός*, w. s.

Ίρος, ein Bettler in Ithake, σ 1 ff., der eigtl. Arnaios hiefs, aber Ίρος, „Bote“, spöttlich (v. Ίρις) genannt wurde, weil die Freier ihn als solchen gebrauchten, Vs 5 (s. Faesi-Hinrichs). Er war groß von Körper, aber schwach an Kraft, u. ein unersättlicher Esser; Odysseus, den er beleidigte, besiegte ihn im Faustkampfe, σ 25. 38. 56. 73. 238 u. s.

Ίς (*εις*, *vis*, Curt. Et.⁵ S. 389), im Sg. nur Nom. *Ίς* u. Acc. *Ίνα*, P 522 (u. elid. *Ίν*), stets *Ίν* ἀπέλεθρον, 3mal, f. Pl. Nom. *Ίνες* u. Dat. *Ίνεσι*, 1) Sehne, Nerv, im Pl. λ 219. Ψ 191; im Sg. v. den Halssehnen (*πᾶσαν Ίνα*, die Gesamtmasse der Sehnen od. Nerven), P 522. — 2) Muskelkraft, Leibeskraft, Stärke, zunächst v. Menschen, E 245. H 269. I 393 u. s.; v. Leblosem, *ἀνέμου*, O 383. P 739. ι 71 u. s., *ἡελίου*, μ 175. — 3) inwiefern die Kraft das hervorsteckende Merkmal jedes Helden ist, sagte man umschreibend die Kraft des Helden für den Helden selbst, *κρατερῇ Ίς Ὀδυσσοῦς*, die gewaltige Kraft des Odysseus st. der gewaltig kräftige Od., Ψ 720, *Τηλεμάχου*, β 409 u. ö.; so auch vom Flufsgotte Xanthos, *Ίς ποταμοῦ*, Φ 356. Vgl. *βίη*, σθέρως. [7]

Ίσάζω (*ίος*), Pr. P. *Ίσάζομαι*, u. Aor. I Med. Iterativf. *Ίσάσκετο* (Bekk. II *φεισάσκ.*, Iterativf. v. *εἰσάμην*, s. *εἶδω* A, II), Ω 607. 1) Akt. gleich machen, v. der Frau, welche die Wolle mit dem Gewichte abwiegt, M 435, s. *ἔχω* II, 1). — 2) Med. sich gleich machen, sich gleich achten, *τινί*, Ω 607.

Ίσαν, 1) 3 Pl. Impf. v. *εἶμι*. — 2) ep. st. *Ίδεσαν*, s. *εἶδω* B).

Ίσανδρος, S. des Bellerophonates, von

Ares in einem Treffen gegen die Solymen getötet, Z 197. 203. [7]

Ίσασι, s. *εἶδω* B).

Ίσάσκετο, s. *Ίσάζω*.

Ίσθι, Imper., s. *εἶδω* B).

Ίσθμιον, eigtl. Neutr. eines Adj. *οἰσθμιος* (W. *ι*, vgl. Curt. Et.⁵ S. 402), das (anliegende¹⁾) Halsband, σ 300 †.

Ίσκη, e. alte Imperfektf. von gleicher Abstammung wie *ἔσπετε*, w. s., u. *ἐνισπε*, *ἐνίσπες* (s. *ἐνέπω*, vgl. Curt. Et.⁵ S. 467, Doederl. n. 287), sagte, sprach, nur *τ 203 (s. Hentze Anh.) u. χ 31.²⁾

I. *Ίσκω*, I) s. *εἰσκω*. — II) s. *Ίσκη*.

Ίσμαρος, St. in Thrake im Gebiete der Kikonen, nahe bei Maroneia, wegen ihres starken Weins berühmt, ι 40. 198.

Ίσό-θεος, gottgleich, gottähnlich, stets *ισ*, *φώς* u. zwar am Vsende (Ameis-Hentze zu α 324 Anh.), Beiw. der Helden, B 565 u. ö.; in Od. nur α 324. v 124 von Telemach. [7]

Ίσό-μορος, gleichen Anteil, gleiches Los habend, O 209 †. [7]

Ίσό-πεδον, der gleiche Boden, der ebene Grund, N 142 †. [7]

Ίσος (mit, auch ohne Dig.)³⁾, *Ίση*, *Ίσον*, att. *Ίσος*, I) Adj. gleich, an Maß, Zahl, Wert, Stärke, zuweilen auch ähnlich, Hom. ö.; gew. mit Dat., *Ίσον* (Mask.), *ἐμοί φάσθαι*, sich mir gleich dünken⁴⁾, A 187. O 167. 183; am häuf. mit Dat. in Vergleichen, wo es auch oft durch wie übersetzt werden kann, *κατ' ἄρ' ἔξειαι Ίσος ἀνάδω*, wie e. Stummer, κ 378 *μοί ἐπέσσοντο δαίμονι Ίσος*, gleich einem D., an übermenschlicher Kraft u. Schnelligkeit, E 438 u. s., u. so oft *Ίσος Ἀρηι, πνολ, ἀέλλη* u. dgl.: abs. *Ίσον θυμὸν ἔχειν*, gleichen Mut od. Sinn haben, N 704. P 720 u. dgl. s.; *Ίσας ὑσμίνη κεφαλᾶς ἔχεν*, hatte gleichviel Köpfe, d. i. beide Schlachtlinien hatten gleichviel Kämpfer, A 72 u. ö.; auch oft mit dem Dat. der Person, wenn auch der Vergleich nur etwas der Person Angehöriges betrifft: *οὐ μὲν σοί ποτε Ίσον ἔχω γέρας* st. *γέρας τῷ σῷ*

¹⁾ Enst.: δ μὲν ὄμορος κεφάλαια ἐκκρεμάμενος, τὸ δὲ ἰσθμιον τραχήλῳ προσέχεται, vgl. Helbig das hom. Epos² S. 270.

²⁾ So deuteten bereits einige alte Interpreten, währen Aristarch es an ersterer St. im Sinne von *ἴσκη* faßt u. die zweite (χ 31) für unecht erklärte (s. Lehrs Arist.³ p. 97 sq.). Apoll. Rhod. braucht es unzweifelhaft in diesem Sinne öfter, zb. 2, 240. 1196. 3, 306. 439 u. s. Unter den Neuern folgen dieser Deutung Doederl. n. 287, Hentze, Düntz, u. Faesi, letzterer wenigstens in der zweiten (von Aristarch als unecht erklärten) Stelle *ἴσκηεν ἕκαστος ἀνὴρ* (in der nur höchst gezwungen und gekünstelt *ἴσκηεν* zu *ἴσκη* gezogen werden kann); wogegen an ersterer *ἴσκη* πολλά ψεύδεα λίγων ἐνυμνοῖσιν ὄμοια (wo *λίγων* zu *ἴσκη*, wie δ. *φωνήσας* zu *εἶπε* u. ähnl. hintritt) die Abtg. v. *ἴσκη* allenfalls zuläfst: „viel Lügen sagend, machte er sie gleich der Wahrheit“, d. i. er brachte viele Lügen vor, denen er den Schein der Wahrheit zu geben wußte (Vofs: „der Täuschungen viele erdichtete er, ähnlich der Wahrheit“). Übr. vgl. Buttm. Lex. II² S. 73 ff., der unnötig *ἴσκη* vermuthet.

³⁾ Hoffm. Qu. Hom. II p. 47, vgl. Savelsb. Dig. p. 46; urspr. *οἰσθμιος*, skr. *vishu aequo*, Curt. Et.⁵ S. 378. Savelsb. Ztschr. XVI S. 370. G. Meyer in Bezenb. Beitr. V, 184 ford. f. Hom. die Schreibung *Ίσος*.

⁴⁾ Nägelsb. deutet „mit mir eine gleiche Sprache führen, d. i. sich mir gleichstellen“. La R. St. § 13, 13 u. II. erklärt *Ίσον* für Neutr. (Acc. des Inhalts).

¹⁾ Nach Paus. 4, 30, 1 das spätere *Άβλα* am messenischen Meerbusen (vgl. E. Curt. Pelop. II p. 160. 194. Bursian Geogr. v. Gr. II S. 170 f.), nach Strab. 8, 4, 5 e. Bergstadt, am Wege von Andania nach Megalopolis.

²⁾ Nach Hes. T. des Thaumias u. der Elektra.

³⁾ Auch vermittelt sie den Verkehr aus eigenem Antriebe, I 121. Ω 76, und bringt freiwillig die Gebete des Achill zu den Winden, Ψ 198. Sie erscheint gewöhnlich in fremder Gestalt, zB. des Polites, B 790, u. der Laodike, Γ 122. Ihre Schnelligkeit wird mit dem Fallen des Hagels od. mit dem Winde verglichen, O 172, dh. *ταχέια, πόδας ἄνεμα, ἀέλλοπος, ποδὶν ἴσκη*, auch *χρυσάστερος*. In Od. wird sie gar nicht erwähnt. Bei spätern Dichtern ist sie Göttin des Regenbogens.

γέραϊ ἴσον, nie erhalte ich ein dem deinen gleiches Ehrengeschenk, *A 163*, vgl. *P 51*; auch mit *ὡς, μοῖραν θέσαν ἴσην, ὡς αὐτοὶ περ ἐλάγχανον*, v 282; *ἴση μοῖρα*, gleicher Teil, Anteil, *ἴση μοῖρα μένουσι καὶ εἰ μάλᾳ τις πολεμίζοι*, gleich ist der Anteil dem Zurückbleibenden (bei den Schiffen) und dem, welcher sehr tapfer kämpft, *I 318. v 282*; oft *ἴση* allein (als substantiv. Adj.), der gleiche Anteil, *A 705. M 423. i 42* (das Ameis-Hentze); *ἴσον φρονεῖν τινι*, übereinstimmen, einig sein, s. *φρονέω*. — 2) *ἴσα* substantiv., *β 203 χρήματα δ' αὐτε κακῶς βεβρώσεται, οὐδέ ποτ' ἴσα ἔσσειται*, die Güter werden dir aufgezehrt, und niemals wird dir das Gleiche werden¹⁾; mit Präpos. *κατὰ ἴσα μάχην τανύειν*, die Schlacht im Gleichgewichte schweben lassen, *A 336*, vgl. *ἐπὶ ἴσα, M 436. O 413*. — Das Neutr. Sg. *ἴσον* u. Pl. *ἴσα* als Inhaltsacc. od. adverbial, gleich, wie, *ἴσον ἀπήχθετο κηρὸν μελάην*, er war verhaftet gleich dem Tode, wie der Tod, *P 454*; *ἴσόν σε θεῶν τιόνων Ἀχαιοί*, *I 603* u. s.; *ἴσον ἔμοι βασίλευσι*, herrsche zu gleichen Teilen mit mir, *I 616*: öfter das Neutr. Plur. *ἴσα τέκεσσι*, *E 71. O 439* u. s., La R. St. § 33, 13.

Ἴσος, S. des Priamos, von Agamemnon getötet, *A 101. 108*.

ἴσο-μέριζω, poet. (*ἴσος* n. *μέρω*), nur Pr.-ei, Opt.-οι u. Inf.-ειν, sich jmdm gleichstellen, es worin gleichthun, sich mit jmdm messen, *τινὶ μένος*, jmdm an Gewalt, **Z 101. Φ 411* (an letzter St. Bekk. II *ἀντιφερῶζειν* nach Bentley); *ἔργα Ἀθηναίων*, *I 390*, u. mit Dat. allein, *P 194* (Bekk. II *ἀντιφερῶζειν*). [7]

ἴσο-φόρος, ep. (*μέρω*), gleichtragend, gleichstark, *βόες, σ 373* †. [7]

ἴσώω (*ἴσος*), nur Opt. Aor. M. *ἴσωσαμην*, gleich machen; Med. gleich kommen, mit Dat., *τοῖσιν ἐν ἄλλωσιν*, v 212 †. [7]

ἴστημι (W. *στα*, skr. *sthā*, Curt. Et.⁵ S. 211). FF.: Akt. Pr. *ἰστάσι*, *N 336*; Impr. *ἴστη, Φ 313*; Impf. nur Iterativf. *ἴστασθε* (*ἴστασθ'*), *τ 574*, u. 3 Pl. *ἴστασαν* (s. Anm. 2), *B 525. Σ 346. γ 182. ϑ 435. σ 307*; Fut. Inf. *στήσειν*; Aor. 1 *ἔστησε*, 3 Pl. *ἔστησαν*, *ε 420*, u. ep. *στήσα, στήσαμεν, αν*, dazu ep. verk. 3 Pl. *ἔστασαν* st. *ἔστησαν*²⁾, seit Bekk. II nur noch *M 56* (s. Hentze Anh.)³⁾, Inf. *στήσαι*, P. *στήσας ασα, αντες*; ὄ. Aor. 2 *ἔστην*, *η, η*, u. ohne Augm. *στήν, στή, ὄ. στή*, 1 Pl. ep. *στήμεν*, *A 777. 2 Pl. ἔστητε, Δ 243. 246* (wo die Neuern seit Wolf außer La R. *ἔστητε* s. G. Meyer Gr. Gr.² § 556 A. 1), 3 Pl. *ἔστησαν* (4mal), ὄ. *ἔσταν* (15mal), u. *σταν* (7mal), Iterativf. *στάσθε*, *Γ 217. Σ 160*, Impr. *στήθι* (3mal), Pl. *στήτε* (*στήθ'*) (4mal), Opt. *στῆι, α 256, σταισαν, P 733*; vom Konj. 2 u. 3 S. *στήξ, στήξ, E 598. P 30*, 1 Pl. ep. *στέωμεν* (zweisilbig), *A 348*.

X 231, u. *στελομεν*¹⁾, *O 297* (das. La R.), Inf. *στήναι*, ep. *στήμεναι*, *P 167. X 253. ε 414*, P. *στάς, ἄσα, στάντε, στάντων*; Pf. *ἔστηκα, ας, ε*, u. 3 Pl. *-ήκασι, Δ 434*, Plsqpf. 3 S. *ἔστήκειν*, *Ψ 691*, oft *-κει.*³⁾ 3 S. Konj. *ἔστήξη, χ 469* seit Bekk. (vulg. *ἔστήξει*, die Bäuml. beibehalten); der Dual u. Pl. Perf. außer *ἔστήκασι* nur in den unmittelbar aus dem St. gebildeten FF.: Dual. *ἔσταντο, Ψ 284*, 2 Pl. ep. *ἔστητε*, s. oben unter Aor. 2, 3 Pl. *ἔσταισι*, Impr. 2 Sg. *ἔσταθι* (i. elid.), *χ 489. Pl. ἔστατε, Y 354*, Inf. *ἐστώμεναι* (6mal), *ἐστώμεν* (4mal), P. des Sg. *ἐστώτος, ἐστώτα*, Du. *ἐστώτε*, *Y 245*, u. in folg. des Pl. *ἐστώότες, ἐστώόντων, ἐστώότας, ἐστώότα*, neben den ion. Formen auf *εω, ἐστώτα, ἐστώότες* usw.³⁾; Plsqpf. 1 Pl. *ἔσταμεν*, *λ 466*, 3 Pl. *ἔστασαν* ὄ. — vom Fut. 3 Pl. *ἔστήξομεν*, epigr. 16, 14. — Med. (u. Pass.) Pr. *ἴσταμαι, ται*, 3 Pl. *-νται*, Impr. *ἴστασο*, Pl. *-ασθε*, *A 591*, Inf. *-ασθαι*, Impr. *ἴστασο*⁴⁾, Pl. *-άμενος, ἐνη* usw.; Impf. *ἴστατο, αντο*; Fut. *στήσομαι, -όμεθα*, Inf. *-σεσθαι*; Aor. ep. *στήσαντο*, Inf. *-ασθαι*, P. *-άμενος, η, οι*; Aor. Pass. *ἔσάθη* nur *ρ 463*.

Bdgt: I) tr. im Präs., Impf., Fut. u. Aor. 1 Akt. stellen, stehen machen, v. Belebtem u. Leblosem, dh. 1) aufstellen, hinstellen, mit Acc., *τρίποδα, Σ 344. 346. ϑ 435. ἔγχοσ, O 126* u. s.; *πρὸς κίονα*, an die Säule, *α 127. ρ 29*; *πελέκειας ἐξείης*, der Reihe nach aufst., *τ 574*; *γάλα ἐν ἄλλωσιν*, *ι 248*; *στίχας*, in Schlachtordnung stellen, *B 525*; *λαόν*, *Z 433*. — 2) aufsteigen-, sich erheben lassen, *νεφέλας, E 523. μ 405, κορίθας δούχλην*, aufreigen, *N 336, κῶμα, Φ 313*; dh. übrt. erregen, a. heben, *φυλόπιδα, ἔριν*, *λ 314. π 292* (das. Ameis-Hentze Anh.) *τ 11*. — 3) zum Stehen bringen, anhalten, hemmen (im Laufe), *ἵπποσ, ἡμιόνουσ, E 368. Ω 350*; *νέας*, die Schiffe vor Anker legen, *γ 182* u. s., vgl. *β 391* (wo *νήα* aus dem vhdgen zu ergänzen), *ἐν τινι*, *ε 258. ρ 427*, abs. (sc. *νήα*), *τ 188. νέας εἰς τι, δ 581*; *μύλην*, die Mühle stillstehen lassen, *v 111*; u. mit Ergänzung des Objekts *στήσε*, liefs stehen, näml. *ἡμιόνουσ*, scheinbar intr., anhalten, *η 4*. — 4) auf der Wage stehen lassen, d. i. abwägen, zuwägen, *τάλαντα, T 247. X 350. Ω 232*.

II) intr. u. reflexiv im Pass. u. im Aor. 2, Pf. u. Plsqpf. Akt. 1) im Präs. sich stellen, hintreten, Aor. *ἔστην*, *χ* stellte mich, trat od. stand, Pf. *ἔστηκα*, habe mich gestellt od. stehe, *ἔστηκειν*, ich stand, sowohl von Belebtem als Leblosem: *ἀγχού ἴσταμένη*, nahe hintretend, *B 172*; *ἀμφὶς ἴστασθαι*, s. *ἀμφίς*, *B, 3*); *ἄσπον στήναι*, näher treten, *Ψ 97*; *ἄντα τινός*, jmdm entgentreten, *P 30*; *στήναι ἐν προθύροισι*, an die Thür

¹⁾ Wohl richtiger *στήρομεν* zu schr., vgl. Curt. Verb.² II 20 ff.

²⁾ seit Wolf u. Spitzner, früher *εἰστέθειν*, -ει; jenes ist Aristarchs Ls; s. Spitzn. zu *A 329* u. La R. Textkr. S. 244 f.

³⁾ die Bekk. II der Überlieferung gemäß im ersten Versfusse, wenn auch nicht konsequent (s. *λ 583*) hergestellt hat, vgl. Rumpf Jahrb. f. Philol. 1860 S. 583. Ameis-Hentze zu *ϑ 350* Anh., vgl. auch La R. Unters. S. 69 f.

⁴⁾ Aristarch soll *ἴσταο* geschrieben haben, wenigstens *X 201* (in *παρίσταο*), s. La R. Textkr. S. 292.

¹⁾ Bekk. Hom. Bl. II 234 vermutet als urspr. Ls *ἴσα*, „Ordnung“.

²⁾ in den frühern Texten ausserdem *B 525. Σ 346. ϑ 435. σ 307*.

³⁾ auch hier hat Düntzer aus Konjekturen *ἴστασαν*; *γ 182*, wo Bekk. II noch *ἴστασαν* hat, lesen die neueren Herausgg. jetzt *ἴστασαν*, s. Ameis-Hentze Anh. u. Faesi-Kayser.

treten, an der Thür stehen bleiben, *A* 777. *θ* 304 u. s.; *ἔς μέσον*, *ρ* 447; *ἔστη ἀπὸς προπάροιθεν*, trat vor sie hin, *Ξ* 297; so *παρά τινα*, *Ω* 169; *οἱ δὲ μένοντες ἔστασαν*, *A* 334 u. s.; *στῆ γυνὴ ἔριπών*, in die Kniee gesunken liegend stehen, hielt sich vom Treten, *Ε* 309; so *ἔστηκε*, *Vs* 587; v. Leblosem, *σκόλοπος ἔστασι*, *M* 64; *σταθμοὶ ἐν χαλκῷ ἔστασαν οὐδῶ*, *η* 89, *σῆλη ἐπὶ τύμβῳ ἔστηκε*, *P* 435, vgl. auch *ἀκμή*; *δοῦρα ἐν γαίῃ ἴσαντο*, die Speere blieben in der Erde haften, *A* 574: auch im Aor. Pass. *ὁ δ' ἔστάθη ἥτε πέτρῃ*, *ρ* 463. — 2) aufstehen, sich erheben, *A* 535; *κῆμα ἴσταται*, *Φ* 240: emporstehen, starren, *κορηνοί*, *M* 55; *ὀφθαλμοὶ ὡσεὶ κέρα ἔστασαν*, die Augen standen (so unbeweglich) wie Horn, *τ* 211; mit genauer Bestimmung, *στῆ δ' ὀρθός*, er trat aufrecht hin, *Ψ* 271 u. ὅ.; *ὄρθαι τρίχες ἔσαν*, standen empor, *Ω* 359 u. s.; *ἴστατο κοιλῆ ἀειρουμένη*, erhob sich, *B* 151. *Ψ* 366: übtr. *νεῖκος ἴσταται*, der Streit erhebt sich, *N* 333; *φύλοπις ἔστηκε*, hat begonnen, ist entbrannt, *Σ* 172; *ἔβδομος ἔστηκε μείς*, der siebente Monat war eingetreten, hatte begonnen, *T* 117; *μὴν ἰστάμενος*, der beginnende M., *ξ* 162. *τ* 307. — 3) sich feststellen, feststehen, *ἐπὶ γαίῃ*, auf der Erde fußen, Fuß fassen, *τ* 201; stehen bleiben, *κ* 97 u. ὅ.; dh. still stehen, s. v. a. unthätig sein, *E* 485. *K* 480: ὅ. auch Stand halten, *A* 348, *κρατερῶς*, *A* 410. *N* 56: opp. *φεύγειν*, *ξ* 199.

III) Med. bes. Aor. I, 1) sich (*σιδί*) od. für sich stellen, aufstellen, mit Acc., *κορητήρας*, aufsetzen lassen, *β* 431; *κορητῆρα θεοῖσι*, den Göttern zu Ehren aufstellen, *Z* 528; *ἰστόν, α*) sich den Mastbaum emporrichten, *A* 480. *ι* 77. *β*) anders *β* 94, s. *ἰστός* 3): übtr. *ἀγῶνα*, einen Wettkampf einsetzen, h. *Ap.* 150; *μάχην*, beginnen, *Σ* 533. *ι* 54.

Ἰστιάια [dreisilbig], ep. u. ion. st. *Ἔστιαια*, St. in Euboia, an der nordwestl. Küste, spä- ter *Ἠρεός*, *B* 537.

ἰστίη¹⁾, ion. u. ep. st. *ἔστια*, der Herd des Hauses; er war ein Zufluchtsort der Schutzsuchenden, dh. schwur man bei demselben; nur in der Schwurformel, **ξ* 159. *ρ* 156. *τ* 304. *v* 231; sonst *ἔσχαρη*, w. s. Anm. — Personif. ***ἰστίη**, ep. st. *Ἔστια*, *Vesta*, T. des Kronos u. der Rhea, Schutzgöttin des Hausherrn, der Häuser u. Städte, h. 24. l. 29. l. 6. 10.²⁾ Vgl. Preuner *Hestia Vesta*. Tübing. 1864.

ἰστῖον (*ἰστός*), eigtl. jedes Gewebe, Tuch; gew. das Segel, Sg. *A* 481. *O* 627. *β* 427. h. 7. 26. 33; meist im Pl. (auch dieser nur von einem Segel, entw. weil es aus mehreren Zeugstücken bestand, od. zur Bezeichnung des Segels mit dem Beiwerk, also das ganze Segelwerk, s. Grashof *Schiff* S. 27), *A* 480 u. ὅ., bes. in Od.; *ἀνεοῦειν*, *ἔλκειν*, das Segel setzen

¹⁾ hatte urspr. Digamma, vgl. *Vesta*; nach Curt. Et.⁵ 398 von *W. vas*, leuchten, nach Fick *W.*³ 1 217 von *W. vas*, wohnen. Über das *v* der ersten Silbe s. G. Meyer *Gr. Gr.*² § 55. Auch in den Hymnen ist *ἰστίη* zu schr. (nicht *Ἔστια*, s. Gemoll zu h. 24).

²⁾ Die *Hestia* als Göttin kennt Hom. noch nicht; sie wird erst in den Hymnen erwähnt und bei Hesiod. *Theog.* 454.

od. entfalten, *β* 426. *ι* 77. *μ* 402 u. s.; *πετάσαι* od. *ἀνὰ-πετάσαι*, es entfalten, *ε* 269. *A* 480 u. ὅ. *μυροῦσθαι*, es aufrollen, aufsuchen; *στῆλιν*, *στέλλεσθαι*, *καθεῖναι*, *καθελεῖν*, s. ὅ. *VV.*; *ἰστία τέτατο*, das Segel war (vom Winde) geschwellt, *l* 11.

ἰστο-δόκη (*W.* *δεκ*, *δέχομαι*), die Mastgabel od. Mastschere, dh. eine Unterlage auf welcher der niedergelegte Mast auf der Hinterschiffe ruhte, ein aufrechter Ständer an den zu beiden Seiten Klampen genagelt waren, so daß eine Gabel gebildet wurde *A* 434 †. h. *Ap.* 504.¹⁾

ἰστο-πέδη, der Mastköcher, dh. eine Vorrichtung, vermittelt welcher der Mast auf dem Boden des Schiffes in der Mastspur, einer Vertiefung des Kolschwinn stand am unteren Ende durch Schienen od. Backen gehalten wurde, die auf dem Schiffsboden od. seitlich am Kolschwinn so befestigt waren, daß der Mast nach hinten niedergelegt werden konnte, und an denen sich ein halbbandartiger Bügel befand, der, wenn der Mast aufgerichtet war, geschlossen wurde: *ἐν ἰστοπέδῃ*, am Mastköcher, nur **μ* 5162. 179.

ἰστός (*W.* *στα*, *ἴστημι*, Curt. Et.⁵ S. 211) der Mastbaum, welcher mitten im Schiff stehend aus einem einzigen Stücke bestand (gew. v. Tannenholz, *dh. εἰλάτινος*), am unteren Ende zu beiden Seiten durch die *ἰστοπέδη* wo s., gehalten wurde u. nach hinten in die *ἰστοδόκη* wo s., niedergelegt werden konnte. Aufgerichtet lehnte er sich in der Höhe des Decks nach vorn an einen Deckbalken, an den er durch Klampen u. ein Riegelholz befestigt war. Dazu war er durch Taue, *κάλοι*, gestützt, nämlich durch zwei *πρότονοι*, die Bugstage, u. den *ἐπίτονον* das Backstag. Er lag im Schiffe, wenn er vor Anker lag, bei der Abfahrt wurde er aufgerichtet (*ἀείρειν*, *στήσαι*, *στήσασθαι*), *β* 427 u. s.²⁾ — 2) der Webbaum, an welchem die Kette zum Weben senkrecht aufgezogen wurde, statt daß bei uns der Aufzug horizontal auf dem Kettenbaume liegt *α* 357 u. s., vgl. bes. *κ* 222; dh. *ἰστόν ἐποχεσθαι*, den Webstuhl begehen, d. i. um den Webstuhl od. um das Gewebe herum od. auf demselben hin- u. hergehen, um zu weben, denn man saß nicht davor, wie bei uns, sondern webte gehend, vgl. die Ausll. zu *ε* 62. — 3) die Kette, der Aufzug selbst, u. übtr. das Gewebe, *ἰστόν ὑφαίνειν*, *P* 125. *β* 10 u. s., s. *ὑφαίνειν*; *ἰστόν στήσασθαι*, die Kette anlegen, *β* 94 (das. die Erkl.), *ἀλλύεσθαι*. *Vs* 105. 109 u. s., s. *ἀναλύω*.

¹⁾ S. das Schol. zur St. der *Il.* und Breusing *Nautik der Alten* S. 48 f.

²⁾ S. Breusing *Nautik der Alten* S. 47. 136.

³⁾ S. Breusing *Nautik der Alten* S. 47 ff.

⁴⁾ Diese Art der Weberei ist noch hier und da in Ostindien u. Westafrika gewöhnlich. — Vgl. über das Weben im Altertum Marquardt *Röm. Privatalt.* I S. 129 ff. Ahrens *Philol.* XXXV 385 ff. V. Hahn *Kulturb.* u. *Haust.*⁵ S. 460 f. Blümmers *Technol.* I 120 f. Auf den Gebrauch eines horizontalen Webstuhls bei den Phäaken deutet viell. *ἡμεῖνα* *η* 106, s. Studniczka *Beitrag zur Gesch. der altgr. Tr.* S. 49.

ἴστω, s. εἶδω B).

ἴστωρ, ορος (W. ἰδ, εἶδ, Curt. Et.⁵ S. 241), kundig, mit Gen. ἴστορες φήδης, h. 32, 2 (wo ἴστ., die gew. F., vgl. Spitzner zu Σ 501). Subst. der Kundige, bes. wie cognitor, der Schiedsrichter¹⁾, ἐπὶ ἴστορι, vor dem Richter, *Σ 501. Ψ 486.

ἰσχάλεος, seltne F. st. λυχρός²⁾, trocken, dürr, getrocknet, τ 233 †.

ἰσχάνάω, Weiterbild aus ἰσχάνω, nur ep. Pr. u. Impf. Akt. u. Pass. ἰσχανάς, -άα, -όωσι, -όων, -όωσαν; Pass. -όωνται, -όωντο, -άασθω, u. ep. Iterativf. des Impf. ἰσχανάσσω, O 723. 1) tr. halten, zurückhalten, mit Acc., E 89. O 723; abs. zum Verweilen nötigen, o 346. — Pass. sich zurückhalten, an sich halten, M 38; zaudern, zögern, T 234. η 161. — 2) intr. ³⁾ sich an etwas halten, dh. wonach trachten, erstreben, mit Gen. δρόμον, φιλότητος, Ψ 300. ϑ 288, mit Inf. P 572.⁴⁾

ἰσχάνω, poet. Nbf. v. ἴσχω, Pr. -ει, Impr. ἴσχανε, Impf. 3 Du. -έτην, halten, zurückhalten, hemmen, mit Acc., Ξ 387. h. 7, 13; der Acc. (die Feinde) ist zu ergänzen P 747; intr. σίγα καὶ κατὰ (adverbial) σὸν νόον ἴσχανε, halte deinen Gedanken zurück, τ 42.

ἰσχίον (vwdt mit ἰξύς), 1) eigtl. Hüftgelenk, Hüftpfanne, d. i. die Höhlung im Hüftknochen, worin der Kopf des Oberschenkelknochens (μηρός) sich dreht, E 305. — 2) gew. die Hüfte, Lende selbst, bes. der obere Teil, A 339. Od. nur ϑ 234, v. Tieren, Pl. Θ 340. Y 170.

*ἴσχυς, vos, S. des Elatos, Geliebter der Koronis, h. Ap. 210.

*ἰσχῶ (ἰσχύς⁴⁾), Fut. -ῖσω, stark sein, vermögen, Batr. 280.

ἴσχω (aus ὀσισεχω, redupl. v. ἔχω), nur Pr. -ει, οσι, Konj. -ωσι, Inf. -ειν, ep. ἔμην, P 501, u. -έμεναι, v 330, P. -ων; Impf. ἴσχει, ον; Med., vom Pr. Impr. s. II, Inf. -εσθαι, Impf. ἴσχετο, — eigtl. verst. ἔχω, vorzügl. 1) halten, ἐφ' αἵματι φάσγανον, l 82; κάρωνα ἀγγυθι στήθεος, Ψ 762; ἄν (Adv.) δ' ἴσχονα τελαμώννα, den Tragikern in die Höhe haltend, E 798; festhalten, ἵππους, die Rosse halten, O 456. P 501. Inbes. b) aufhalten, zurückhalten, τινά, E 812. 817 u. ö.; τινά ἀνάγκη, δ 558. ϑ 144; ῥέεθρα, P 750, vgl. E 90; μνηστῆρας, hinhalten, v 330; übtr. θυμόν, den Mut bändigen, I 256, θρένος, I 352. — II) Med. a) sich halten, einhalten, stehen bleiben, Φ 366; bes. Impr. ἴσχεο, halt ein, halt an dich, A 214. B 247. χ 356. 367. ω 543; verhalt dich ruhig, still! schweige! λ 251. χ 411; ἀνά (Adv.) δ' ἴσχεο, fasse dich, ermanne dich, H 110⁵⁾, ἴσχεσθε,

baltet ein! Γ 82, aber ω 54 haltet! bleibt stehen! mit μὴ φεύγετε vbdn. b) mit Gen. sich einer Sache enthalten, wovon ablassen, λώβης, πτολέμον, σ 347. ω 531 u. s.

ἰτέη¹⁾, die Weide, salix, Φ 350. κ 510. [Γ]

ἴτην, Impf. zu εἶμι.

Ἰτύλος, S. des Zethos u. der Aëdon, welchen die Mutter in einem Anfall von Raserei ermordete, τ 522²⁾. Vgl. Ἀηδόν. [Γ]

Ἰτυμονεῖς, ἦος, S. des Hyperochos in Elis, welcher dem Nestor einen Teil seiner Herden entführte u. von letzterem getötet ward, A 672 ff. [τ]

ἴτυς³⁾, vos, f., eigtl. jeder Umkreis, bei Hom. der Radkranz, die Radfelgen⁴⁾, *A 486. E 724. [Γ]

ἴτω, s. εἶμι.

ἴτων, vos, später (Strab. 9, 5, 14) Ἰτωνος, St. bei Larissa in Thessalia Phthiotis⁵⁾ mit e. Tempel der Athene, B 696. [τ]

ἰνγμός, poet., Geschrei, dh. Jubelgeschrei, Jauchzen, Jodeln, Σ 572 †. [z]; von

ἰνῶ⁶⁾, laut schreien, P 66. o 162. [z]

Ἰφρέυς, έος, Acc. Ἰφέα, ein Lykier, von Patroklos erlegt, Π 417. [z]

Ἰφθίμη, T. des Ikarios, Schw. der Penelope, Gem. des Eumelos von Pherai, δ 797.

Ἰφθίμος⁷⁾, auch 3 (nur bei weibl. Personen, Améis-Hentze zu A 3), Abltg zw., etwa stark, tüchtig, wacker, häufiges homer. Beiw. tapferer Krieger, auch des Hades, κ 534. λ 47, u. des Proteus, δ 365; ferner v. Körperteilen, wie vom Haupte, Γ 336, χ 123 u. s., u. den Schultern, Σ 204; βοῶν κάθηνα, Ψ 260; auch ποταμοί, P 749, u. ψυχάι, A 3; insbes. auch v. Frauen, βασιλεια, παράκοιτις, ἄλοχος, θυγάτηρ, Πηρώ, E 415. T 116. μ 452. o 364. λ 287 u. s.

ἰφῶ (ἴς, Curt. Et.⁵ S. 389), ep. Adv., mit Gewalt, Macht, stark, mächtig, gewaltig, nur mit ἀνάσειν, A 38 u. s. λ 254 u. s., μαχεσθαι, A 151. B 720 u. s., δαμάσσαι, σ 57, δαμῆνα, T 417. σ 156, u. ἴφι κτάμενος, gewaltsam, Γ 375.

Ἰφιάνασσα (Herrscherin), T. des Agamemnon und der Klytaimnestre⁸⁾, I 145. 287. [φ]

¹⁾ mit vitis, ahd. *weida* vwdt, vgl. Curt. Et.⁵ S. 389. Zur Sache vgl. Koch Bäume u. Sträucher² S. 59 ff.

²⁾ Die Stelle ist nachgeahmt von Sophocl. Electra 2 Ἴτυν, αἰὲν Ἴτυν δλοφύρεται.

³⁾ wahrsch. gleicher Abstammung wie ἰτέη (w. s. Note 1). s. Curt. a. a. O.

⁴⁾ vgl. Rumpf Beitr. zur Hom. Worterkl. p. 15 ff. Grashof Enhrw. S. 34.

⁵⁾ Nach Strab. in Thessaliotis; vgl. Enrsian Geogr. von Gr. I S. 79, wo auch über die Lage der Stadt.

⁶⁾ Über die Etym. vgl. Fick W.³ II 204, anders Curt. Et.⁵ S. 585.

⁷⁾ Nach einigen von ἴφι u. τιμή, also eigtl. sehr geehrt, edel, dann durch Kraft ehrenwert, kräftig, tapfer, gewaltig (Doederl. n. 862, vgl. Autenr. zu A 3, Améis-Hentze zu κ 106 Anh.); nach a. von ἴφι u. θυμός, also eigtl. starkmütig, Dünztz. zu κ 106; nach noch a. unmittelbar von ἴφι, so dafs θυμός bloße Biegungssilbe wäre, also stark, gewaltig, mächtig, tapfer, übht tüchtig, wacker, rüstig.

⁸⁾ bei Pind. u. den Tragikern Ἰφιδίνα genannt, bei Soph. El. 157 von ihr verschieden.

¹⁾ Nach a. ist es „Zenge“, Lehrs Arist.³ p. 109. Nägelsb. Hom. Th. S. 291, dagegen vgl. Doederl. n. 415; s. auch Schömann Gr. Altert. I S. 52. — Über Dig. s. Savelsb. Dig. p. 46; vgl. Curt. n. 282. Terent. Maar. 658.

²⁾ Nach Fick W.³ I 229 von W. *sik*, „trocknen“, vgl. Zimmer KZ. XXIV 212.

³⁾ G. Herm. zu Aesch. suppl. 816 schreibt in dieser Bdtg ἴσαν., vgl. Fick W.³ I 10, 28.

⁴⁾ nach Curt. Et.⁵ S. 389 mit ἴε zshängend.

⁵⁾ La R. u. a. haben hier die v. Ls ἀνά δι οχίο aufgenommen, s. Hentze Anh.

Ἰφιδάμας, αντος, S. des Antenor u. der Theano, in Thrake bei seinem Großvater Kisseus erzogen, *A* 221. [τφ]

Ἰφικλῆσιος, ep. st. Ἰφικλῆσιος, den Iphiklos betreffend, βίη Ἰφικλ., d. i. Iphiklos, *λ* 290. 296. [τφ]

Ἰφικλος, S. des Phylakos, aus Phylake in Thessalien, V. des Protesilaos u. Podarkes, berühmt als Wettläufer. Seine herrlichen Rinderherden verlangte Neleus als Preis für seine Tochter Pero von Bias, *B* 705. *N* 698. *Ψ* 636. *λ* 289 ff. Vgl. *Βίας*. [τφ]

Ἰφιδέδεια, T. des Triops, Gem. des Aloeus, M. des Otos u. Ephialtes von Poseidon, *λ* 305. [τφ]

Ἰφίνος, S. des Dexios, e. Grieche, vom Lykier Glaukos erlegt, *H* 14. [τφ]

ἴφιος (ἴφι), stark; bes. kräftig, feist, nur ἴφια¹⁾ μήλα, *E* 556. *λ* 108 u. s. [τφ]

Ἰφρις, ιος, T. des Enyeus, Sklavin des Patroklos, *I* 667.

Ἰφιδίδης, S. des Iphitos = Archeptolemos, *Θ* 128. [τφ]

Ἰφιδίων, ωνος, S. des Otrynteus aus Hyde, von Achilleus erlegt, *Y* 382. [τφ]

Ἰφίτος, 1) S. des *Εὐρυτος* 2), w. s., Br. der Iole, ein Argonaut. Auf der Reise, wo er die von Herakles versteckten Stuten suchte, schenkte er in Messene dem Odysseus seinen Bogen. Als er sie dann bei Herakles fand, ward er von diesem ermordet, *φ* 14 ff. — 2) S. des Naubolos, Argonaut aus Phokis, V. des Schedios u. Epistrophos, *B* 518. *P* 306. — 3) V. des Archeptolemos, *Θ* 128. [τφ, ιτ verl. *B* 518 u. zwar in thesi.²⁾]

ἰχθυῶν, ep. (ἰχθύς), Pr. ep. zerd. -*νάα* u. ep. Iterativf. des Impf. -*νάασκον*, fischen, Fische fangen, **δ* 368. *μ* 95.

ἰχθυοίσεις, ep., nur in den FF. -*όνετι* u. -*όνετια*, fischreich („fischwimmelnd“, V.), *πόντος*, *I* 4. *δ* 381 u. *δ*, *Ἐλλησποντος*, *I* 360, *Υγλλος*, *Y* 392, *κλέυθια*, *γ* 177; von

ἰχθύς³⁾, υός, Nom. Pl. ἰχθύες, Acc. ἰχθύας, nur *χ* 384, gew. zsgz. ἰχθύς (4mal), der Fisch, Hom. *δ*.⁴⁾ [τφ in den zweisilbigen Kass., in den dreisilbigen *ψ*]

¹⁾ ἴφια μήλα steht meist im Vsangange u. (πολλὰ) ἴφια μήλα 2mal im Vsanfange.

²⁾ dh. schreibt Ahrens Rhein. Mns. II S. 161 Ἰφίτοο.

³⁾ Über die Etym. s. Fick KZ. XXII 383. Bngge Bezenb. Beitr. III 102, vgl. Curt. Et.⁵ S. 676. 724.

⁴⁾ Der Fischfang geschah sowohl mit Netzen, *E* 487. *χ* 384 ff., als mit der Angel, *II* 408. *δ* 82. *δ* 369. *μ* 251 ff., und bei größeren Fischen mit der Harpune,

Ἰχναίη, Beiw. der Themis, h. Ap. 94.¹⁾ **ἰχνιαον**, ep. Fußspur, Fußstapfe, *Σ* 321. *Ψ* 764 u. s., h. Merc. 220; μετ' ἰχνια τινος βαίνειν, jmdm auf dem Fuße nachfolgen *β* 406 u. s.: vom Wild, Fährte, *τ* 436; *N* 71 scheint ins „Bewegungen“ zu bedeuten²⁾; nur der Form nach verschieden von **ἰχνος**³⁾, εος, Fußtritt, -stapfe, Spur *ρ* 317 †.

ἰχώρ, ὠρος, Acc. ἰχῶ, *E* 416, ep. st. ἰχῶρα wie v. ἰχώς (Buttm. §. 56 Anm. 7, 2), Ichor, Götterblut, ein blutähnlicher Saft, welchen die Götter statt des Blutes haben, *E* 340.⁴⁾ [τφ]

ἰψ, ἰπός, Nom. Pl. ἰπες (ἰπτομαι, w. s. **W.** ἰπ)⁵⁾, ein Wurm, der Horn u. Weinstöcke (Theophr. caus. pl. 3, 22, 5) benagt, wahrsch. e. Art Bohrwurm od. die Larve des Pochkäfers, *φ* 395 †. [τφ]

ἰψαο, s. ἰπτομαι.

ἰωγή⁶⁾, ep., Schirm, Schutz, bes. gegen den Wind, *Βορέω*, gegen den Nordwind, *ξ* 533 †. Vgl. *ἐπιωγαί*. [τφ]

ἰωή⁷⁾ (mit u. ohne *ς*), poet., eigtl. das Wehen, vom Winde, *Δ* 276. *Δ* 308; vom Flackern des Feuers, *Π* 127; Klang, Ton von der Phorminx, *ρ* 261; von der menschlichen Stimme, *K* 139. [τφ]

ἰώκα, s. ἰωκή.

ἰωκή, ep., metapl. Acc. ἰώκα, *Δ* 601: eigtl. das Verfolgen in der Schlacht, übhp. Schlachtgetümmel, Schlachtgetöse Pl., *E* 521. — 2) *Ἰωκή*, personifiziert wie *Ἐρις*, *E* 740. [τφ]

ἰωχμός, ep. (= d. vhg.), Verfolgung Schlachtgetümmel, *ἀν ἰωχμόν*, *Θ* 89. 158

^x 124 (vgl. *τρίαινα*), s. Buchholz Real. I 2, 104 ff., als Nahrungsmittel werden die Fische nur spärlich erwähnt. *δ* 368. *μ* 330, doch deuten die übr. StSt. auf vielfache Übung im Fischfang und lebhaften Betrieb des Gewerbes der Fischer.

¹⁾ Wahrsch. von der thessalischen St. Ἰχναίη, wo sich ein Tempel hatte, Strab. 9, 5, 14. So die Alten: einige Neuere leiten das W. von ἰχνος ab, also die „Nachspürerin“; s. dagegen Baum. u. Gemoll.

²⁾ Zenodot. u. Aristophanes schrieben ἰχματα, andere ἰθματα. Übrigens s. Hentze Anh. zur St.

³⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 135 von *W.* *ψικ* (*ικ*), nach L. Meyer, vgl. Gramm. I 144 zu *ἰκνεῖσθαι*, noch anders Fick *W.*³ II 32.

⁴⁾ Vgl. über das Wort *W.* Clemm in Curt. Stud. II S. 45 ff., der es auf skr. *W.* *sik*, „netzen“, zurückführt.

⁵⁾ Über Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 461, über Quantität u. Accent Lob. Par. p. 113 sq.

⁶⁾ Nach Schol. zu *ε* 404 von *ἐγνεσθαι* (*W.* *ψικ*), Ort, woran sich der Wind oder die Wolken brechen, vgl. Lob. Path. El. I p. 73; Curt. Et.⁵ S. 576, nach welchem es wahrsch. aus *ψικωγή* entstanden ist.

⁷⁾ nach Curt. Et.⁵ S. 388 für *ἰωκή*, *W.* *δ. ψ.*

K.

κ, elidiertes *κέ*, Hom. *δ*. — Übr. s. unter *καί* IV.

καββαλε, ep. st. *κατέβαλε*, s. *καταβάλλω*.

Καβησό-θεν, Adv., von *Καβησός* (einer Stadt in Thrakien, nach A. in Kleinasien) her (*ἐνδον* bezieht sich auf Ilios), *N* 363 (das. Spitzner).

κἀγ, ep. st. *κἀτ* vor *γ*: *κἀγ γόνυ* st. *κατὰ γόνυ*, *Y* 458 †.

κἀγκῆνος¹⁾, dürre, trocken *ξύλα*, Brennholz, *Φ* 364. *σ* 308. h. Merc. 136. *κἀλα*, Vs 112.

¹⁾ Über die *W.* vgl. Brugmanu Curt. Stud. VII 204 f.

καρχαλίω (ep. Präs. καρχαλόωσι, -ών, -ώσα st. καρχαλώσι, -ών, -ώσα), laut lachen, jubeln, frohlocken¹⁾, nur Z 514. K 565. ψ 1. 59: hobnlachen, P 43.

κάγω, zsgz. aus καλ ἐγώ, sonst Φ 108 †, doch seit Spitzn. καλ ἐγώ.

κάδ, ep. st. κατά vor δ, z. B. κάδ δέ²⁾, B 160 u. s. Hom. ὄ., κάδ δώματα, δ 72.

καδδραθέτην, s. καταδραθάνω.

καδδύσαι, s. καταδύω.

Καδμείος, von Κάδμος (w. s.) herrührend, kadmisch, Pl. Καδμείοι, d. i. die Thebaier, Δ 388. 391. λ 276 u. s.

Καδμείων, ες, = Καδμείοι, Δ 385. E 804. Ψ 680.

*Καδμηίς, ίδος, bes. Fem. zu Καδμείος, T. des Kadmos = Semele, h. 7, 57.

Κάδμος, Kadmos, S. des phönik. K. Agenor, Br. der Europe, Gem. der Harmonie, V. der Ino; nur als solcher wird er erwähnt, ε 333, u. der Semele.³⁾

Καίρα, Fem. zu Κάο, die Karerin, Δ 142 †.

καίμεναι, s. καίω.

καθ-αιρέω, Fut. 3 Pl. -ήσουσι, Aor. καθείλομεν, 3 Sg. Konj. ep. καθέλχοι, β 100. γ 238. τ 145. ω 135, P. καθελούσα. 1) herabnehmen, ζυγόν από πασσαλόφι, Ω 268; ἴστια, das Segel bergen dh. die Rahe, an der das Segel entfaltet ist, herablassen, ι 149; ὄσα θανόντι, die Augen dem Toten zudrücken, Δ 453. ω 296; insbes. gewaltsam herunternehmen, niederwerfen, dh. überwältigen, hinraffen, v. der Moira, β 100. γ 238.⁴⁾

κάθαιρω (καθαρός), Pr. Inf. -ειν, Impf. ep. κάθαιρον; Aor. 1 ἐκάθηρε und ep. κάθηρε, -αν, Impr. κάθηρον, -ατε, Inf. -ήραι, P. -ήραντες. 1) reinigen, säubern, putzen, κρητήρας, θρόνους ἤδη τραπέζας ὕδατι καὶ σπόγγοισι, χροά ὕδατι, v 152. χ 439. 453. ω 44, ὀνόματα, ζ 87; trop. κάλλεῖ προσώπατα καθαιρειν, mit Schönheit schmücken (V. „verklären“), s. κάλλος, σ 192. b) in religiösem Sinne, θεεῖω δέπας, den Becher durch Räuchern mit Schwefel reinigen, Π 228. — 2) durch Reinigen etwas entfernen, abwaschen, ἀπό χροῦς λύματα, Ξ 171, ῥύπα, ζ 93; mit Dopp. Acc. αἶμα κάθρον ἐλθῶν ἐκ βελέων Σαρπηδόνα⁵⁾, Π 667, reinige den S. vom schwarzen Blute, nachdem du (mit ihm) aus dem Bereich der Geschosse gegangen bist.

κάθ-άλλομαι, Dep. Med., P. Pr. -ομένην,

herabspringen; übr. vom Sturmwinde, herniederfahren, Δ 298 †.

καθ-άπαξ, Adv. ein für alle mal, ganz und gar, φ 349 †.

καθ-άπτομαι, Dep. Med., nur Pr. Inf. -άπτεσθαι u. ὁ. P. -όμενος, οι, u. Impf. -άπτετο, berühren, antasten, stets übr. τινά ἐπέεσσιν, jmdn mit Worten angehen:

a) im guten Sinne, ἐπ. μαλακοῖσιν τινά, mit freundlichen Worten anreden, A 582, vgl. κ 70, μελιχίους ἐπ., ω 393; abs. β 39; gew. b) im tadelnden Sinne, ἀντιβλοῖς ἐπ., mit heftigen Worten anlassen, angreifen, anfahren, schelten, σ 415. ν 323; bloß τινά ἐπέεσσιν, O 127. β 240; abs. Π 421 (wo der Dat. von κέκλετο abhängt); so von freudlichem Vorwurfe, γ 345, φίλον ἦτορ, v 22.

κάθάρως, nur Dat. -οῦ und Neutr. Pl. -οῖα (skr. *cuḥh, cāndhāmi*, ich reinige, Curt. Et.⁶⁾ S. 138), rein, a) eigtl. von Schmutz rein, εἴματα, δ 750. ζ 61. ρ 48 u. s. b) v. Örtren, rein, frei von Gegenständen, ἐν καθαρῷ, an einem offenen, freien Orte, Θ 491. K 199. Ψ 61. c) übr. rein, t a dellos, καθαρῷ θανάτω, durch einen ehrlichen Tod, dh. nicht durch den Strang, χ 462 (das. Ameis-Hentze).

— Adv. καθαρῶς, rein, h. Ap. 121.

καθ-έζομαι, Dep. Med., nur Pr. Konj. poet. καθεζώμεσθα, P. -όμενος, η, ω, οι, u. Impf. καθέζετο, sich niedersetzen, sitzen, Hom. ὄ. bes. Od., ἐπὶ θρόνον, A 536, παρὰ Κρονίω, A 405; ἄγχι τινός, Ω 126; ἀγορήνδε, sich zur Beratung niedersetzen, α 372; sitzen, ἐν πετάλοισιν, v. der Nachtigall, τ 520; sich aufhalten, weilen, ζ 295.⁷⁾

καθένηκα, s. καθήμι.

καθειάτο, s. κάθημαι.

καθ-εἶσα, ep. (εἶσα) defekt. Aor. 1 nur -σε, 1) niedersetzen, jmdn sich niedersetzen lassen, τινά ἐπὶ θρόνον, Σ 389, vgl. E 36. — 2) wohin bringen, wohnen lassen, Ξ 204; τινά σκοπόν, jmdn als Späher wohin stellen, δ 524.⁸⁾

καθέξει, s. κατέχω.

καθ-εὔδω, Pr. 3 Du. -εὔδετον, Inf. -ειν, u. Impf. καθεύδεις⁹⁾, schlafen, (auf dem Lager) ruhen, A 611 (nur hier in Il.) ζ 1 u. s., ἐν λέκτροισι, v 141, ἐν φιλότῃ, θ 313.

καθ-επιώομαι, Dep. Med., verhöhnen, verspotten, τινός, nur ep. Pr. -ιόωνται, τ 372 †.

κάθ-ημαι, vom Pr. nur Impr. κάθησο, P. -ήμενος, ον, ω, π 264, οι, αι; Impf. ἐκαθήμην, 3 Sg. καθήστο, A 569, u. ἐκάθητο, h. 7, 14, 3 Pl. καθείατο (richtiger καθήατο zu schr., Curt. Verb.²⁾ I 97 f.), ep. st. κάθηντο, V 153 — sitzen, abs. Ξ 5 u. s.; παρὰ τινι, bei jmdm, H 443, ἐν od. ἐπὶ τινι, in od. auf etwas, Θ 207. Δ 76. Π 407: ἐν ἄγωνι, beim

¹⁾ Nach Fick W.³ I 64 v. W. *gag, gagh*, „schreien, lachen“, oder von *kak*, lachen, vgl. J. Schmidt KZ. XXV, 76.

²⁾ Was nach Butt. Gr. II § 117 N. 4 *καδδῆ* zu schreiben ist.

³⁾ Auf seiner Wanderung, um die von Zeus entführte Europa aufzusuchen, kam er endlich nach Boiotien und gründete die Burg u. Altstadt Theben (Καδμεία).

⁴⁾ Getrennt *χεροὶ καθ'* (Adv.) ὀφθαλμοῦς ἴλιεν, λ 426; *κατὰ δ' ἦρεε Πηλεῖωνα*, er war im Begriff den P. niederzureißen, Φ 327, übr. vom Schlafe, *καδ δέ μιν ὕπνος ἦρε*, I 372; von der Knechtschaft, *μιν κατὰ δούλιον ἦμαρ ἴλῃσιν*, ε 323.

⁵⁾ Statt *Σαρπηδόνα* las Aristarch *Σαρπηδόνι*; vgl. Spitzner u. La R.

⁶⁾ Getrennt *κατ'* (Adv.) *ἄρ' ἴζει' ἐπὶ λίθοισιν*, v 406; *τίφωρ' οὔτως κατ' ἄρ' ἴζαο*, v 378.

⁷⁾ Getrennt *καθ' (Adv.) δ' εἶσ' ἐν θαλάμῳ*, Γ 382; *καδ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆ' εἶσαν ἐπὶ σκέπας*, ζ 212; *καδ δ' ἐν Ἀθήνησιν εἶσαν*, B 549.

⁸⁾ Dies die Schr. Aristarchs; Zenodot schrieb u. betonte *ἐκαθευδῆ*, woher in ältern Ausg. die Betonung *κάθευδῆ*; vgl. La R. Textkr. S. 247. 405.

Wettkampfe, *Ψ* 448. 495, ἐπ' ἀκτῆς, ε 82: mit Dativ allein, *θύρησιν*, ρ 530; bes. ruhig, würdevoll dasitzen, thronen, ἐν νεφέσσι, π 264: ruhig, unthätig dasitzen, *Ω* 403; *κάθησο*, setze dich (ruhig) nieder, *B* 191: ühbt verweilen, ἐν μεγάροισι, γ 186 u. ö.; ἀκίονσα *κάθησο*, bleibe ruhig, *A* 565.

κάθηρα, s. καθάιρω.

κάθ-ισρίω, niedersetzen, sich setzen lassen, *τινά*, ν 257 †.

καθ-ίζάνω, sich niedersetzen, *θῶ-κόνδε*, ε 3 †.

καθ-ίζω, Pr. -ει, -ουσι, Opt. -οις, Inf. -ειν, Impr. -ε, P. -ων; Impf. *καθίζον*¹⁾; Aor. 3 Pl. *κάθισαν*, Impr. *κάθισον*, Inf. ep. -ίσσαι, h. Merc. 284, P. ep. -ίσσας, *I* 488, Fem. *καθίσασα*, ρ 572. 1) tr. niedersetzen, setzen lassen, -heissen, *τινά*, *T* 280. ρ 572 u. s.; sich lagern lassen, *I* 68. *H* 49; ἀγοράς, Versammlungen veranstalten, β 69; opp. *λύειν*; sprichwörtl. *καθίζειν τινά ἐπ' οὐδέτι*, jmdn auf den Boden setzen, d. i. um das Seine bringen, h. Merc. 284, s. οὐδας. — 2) intr. sich niedersetzen, dasitzen, abs. *I* 394, ἐν θρόνοισι, ρ 422 u. s., ἐπί τινι, *A* 623. β 419. ρ 6 u. ö.; μετ' ἀθανάτοισι, *O* 50, ἄμ πέτρῃσι καὶ ἡλόνεσσι, ε 156 u. dgl. s.²⁾

καθ-ίημι, Pr. -λέτε; Aor. ion. *καθήηκα*, 1 Pl. *κάημεν*, ι 72, 3 Pl. *κάησαν*, u. Impr. Du. *κάητεον*, h. Ap. 487 (s. Buttm. Ausf. Gr. § 33, 3 Anm. 3). 1) hinabsenden, -schicken, mit Acc.; *οἶνον λανκάνης*, den Wein durch die Kehle hinabgleiten lassen, *O* 642; *ἵππους ἐν δίνῃσι*, die Rosse in die Fluten versenken (um den Flusgott zu sühnen), *Φ* 132; übr. s. *ἤμι*. — 2) *ἰστία*, das Segel bergen, dh. die Rahe, an der das Segel entfaltet ist, herablassen, h. Ap. 487. 503, *ἰστία ἐς νῆας*, ι 72.³⁾

καθ-ινέομαι, nur Aor., hinkommen, berühren, treffen, nur übr. v. unangenehmen Dingen, ἐμὲ *καθίκετο πένθος*, α 342; *μάλα πῶς με καθίκεο θυμὸν ἐπιπῆ*, gar sehr hast du mein Herz mit dem Vorwurf getroffen, *Ξ* 104.

καθ-ίστημι, Imper. Präs. *καθίστᾶ* (Curt. Verb.² II 53), *I* 202; Aor. 1 Impr. *κατάστησον*, u. Inf. -στήσαι; Aor. 1 M. s. 2). 1) Akt. niederstellen, hinstellen, *κάθιστα κρητήρα*, *I* 202; *νῆα*, das Schiff vor Anker legen, μ 185; *Πύλονδε καταστήσαι τινα*, jmdn nach Pylus hinbringen, ν 274. — 2) Med. = Aktiv. niederlassen, *κατεστήσαντο λαῖφας βοεῦσιν*, h. Ap. 407.

***καθ-οπλίζω**, bewaffnen; Med. sich bewaffnen, *Batr.* 122.

καθ-οράω, P. -ῶν, -ῶσα, h. Ap. 136, Aor. *κατείδον*, *Batr.*, Part. *κατιδών* — herabsehen, hinabschauen, ἐξ Ἰδης, *A* 337, übr. s. *ἐκκατείδον*; *τι*, etwas betrachten, h.

Ap. 136. — Med. *καθορώμενος ἐπ' αἶαν*, *N* 4.¹⁾

καθ-ύπερθε u. vor Vokalen -*θεν*, ep. u. ion. Adv., 1) von oben her, von oben herab, *I* 337. *X* 196. *Ω* 646. *γ* 279 (wo der Gen. *μελαθρόφιν* v. *ἐξέκένυτο* abhängt), μ 442. — 2) über, darüber, oben, oberhalb, *B* 754. κ 353 u. s. ö., s. *καλύπτω* I, 1); *λαοῖσιν καθ' ὑπερθε πεποιθότες*, vertrauend auf die Völker, die oben (auf der Mauer) waren, *M* 153; v. der Lage von Örtlichkeiten darüber hinaus, dh. von Süden her gerechnet: weiter nördlich, *Ω* 545; mit Gen. *Χίοιο*, oberhalb Chios, d. i. nördlich davon, γ 170, *Ἵερτυγίης*, α 404.

καί²⁾, Partikel, dient zu einfacher äußerlicher Verknüpfung, und (Konjunkt. kopulat.), u. zur Bezeichnung einer Wechselbeziehung, auch.

I) Als Konjunkt. kopulat., und, verbindet *καί* Begriffe u. Sätze jeder Art, während das enklit. *τε* nur Begriffe od. Sätze anreihet: doch steht auch *καί* in diesem Falle, zB *B* 49. α 159 u. s., *Bäuml.* S. 149. — Insbesondere a) zur Verbindung von Gliedern, die eine genauere Bestimmung, Erklärung enthalten, und zwar, nämlich³⁾, *βῆ πρός δῶμα Διὸς καὶ μακρὸν Ὀλυμπον*, *E* 398 *κεκλιμένη (Ἀήλος) πρὸς μακρὸν ὄρος καὶ Κύνθιον ὄχθον*, h. Ap. 17. *β)* in affektvoller Rede bei Aufforderungen, und nun, so — denn, *καὶ μοι δὸς τὴν χεῖρα*, und nun reiche mir die Hand, od. so reiche mir denn die H. *Ψ* 75. *γ)* zwischen Zahlwörtern ist es manchmal oder auch, bis, *ἓνα καὶ δύο*, *B* 344 (das Ameis-Hentze). γ 115 u. s. *δ)* bisw. dient es zur Gleichstellung, und, s. v. a. „ebenso wie“, *ὁ (der Hirt) μὲν πρότερος καὶ ἔστα τῆρι βόεσσι . . . ὀροστυχάει*, geht mit dem ersten wie mit den letzten, *O* 634, vgl. *λ* 417 *ε)* folgernd, auch, so — denn, *τοῦ καὶ ἀπαγλώσσης μέλιτος γλυκίων ὄβεν αὐδῆ*, wo das *καί* auf *ἡδνετής* (Vs 248) zurückweist *A* 249 (das Nägelsb. u. Ameis-Hentze); vgl. *H* 214; dh. dient es zum Ausdruck der Übereinstimmung mit dem Vorhergehenden, *ἐνθ' ἂν καὶ ἡματιῇ ὑφαίνεσκε* usw., β 104. *λ* 111 u. s. u. so in dem formelhaften *τοῖσι δὲ καὶ μετέπειε*, s. Ameis-Hentze zu β 157 Anh.; so auch in *τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι ὄλω*, *A* 204. 212 vgl. β 187; auch noch, auch dazu, *ἦ ἔτ' καὶ χρυσοῦ ἐπιδενέαι*; *B* 229.

II) dient *καί* zum Ausdruck einer Wechselbeziehung, auch, mag der Begriff od. der Satz, auf den ein anderer bezogen wird, ausgedrückt sein, wie zB. *εἷη κεν καὶ τούτ'*, sein möchte auch dieses (mit Bezug auf das Vs 420 Erzählte), π 435, od. zu ergänzen sein, wie zB. *ἦδη καὶ Φρυγίην εἰσήλυθον*, auch nach Phr. (wie nach anderen Gegenden), *I* 184, s.

¹⁾ Getrennt *Τροίην κατά* (Adv.) *πᾶσαν ὀρῶται*, *Ω* 291

²⁾ Über die Abtltg s. Curt. Et.⁵ S. 133 u. vgl. dazu Brngmann Gr. Gr. § 201.

³⁾ Diese in att. Sprache gew. Bdtg wird von neuer Erkl. beim Hom. in Abrede gestellt und *καί* einfach und gedeutet; ältere erkennen diese Bdtg auch beim Hom. an, vgl. Herm. zu Vig. n. 323, auch Franke u. Baum. zu h. Ap. l. c., wenigstens in h. Ap. läßt sich *καί* nicht leicht anders deuten.

¹⁾ Aristarch sehr. u. betonte *καθίζων*, ε, Zenod. *ἐκάθίζων*, was vor Dind. u. Bekker noch π 408 in den Ausg. stand, dh. auch die Betonung *κάθίζων*, ε in älteren Ausg.; vgl. La R. Textkr. S. 247. 405.

²⁾ Getrennt *κάθ* (Adv.) *δ' ἴζον παρὰ νῆι*, *Ψ* 28; im Med. *κάθ δὲ μετὰ πρώτῃ ἀγορῇ ἴζοντο*, *T* 50.

³⁾ Getrennt *κατά* (Adv.) *δ' ὑψόθεν ἦεν ἱέρους*, *Δ* 53; *κάθ δὲ πρόσθ' ἵππων ἦκε χαμᾶζε*, sc. *κεραυνόν*, *Θ* 134.

Ameis-Hentze Anh. — Insbes. ist hier zu bemerken: 1) es steht in beiden korrespondierenden Satzgliedern (während wir es nur in dem einen setzen), *δοτε δὴ καὶ τόνδε γενέσθαι παῖδ' ἐμόν, ὡς καὶ ἐγὼ περ, ἀριπρεπέα Τρώεσσι*, Z 476. Kr. Gr. 69, 32, 13; oft ist aber das eine Glied im Gedanken zu ergänzen, *λαβέτω καὶ ἄλλος* (nämlich *ὡσπερ καὶ ἐγὼ ἔλαβον*), φ 152; so scheint es sich auch e. unterdrückten u. dann ausgesprochenen Gedanken zu beziehen, *γνώσαι δ' ἢ καὶ θεοπέσιή πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις, ἢ ἀνδρῶν κακότητι*, ob du auch (od. auch noch, La R., d. i. nicht blofs wegen der *ἀνδρῶν κακότητος* (Vs 368) nach Götterbeschluss die Stadt nicht zerstören wirst (kannst) oder auch wegen der Freigiebigkeit der Männer, B 367.¹⁾ — 2) zur Einleitung des Nachsatzes in Zeitsätzen, um denselben mit dem Vordersatze genau zu verbinden u. anzudeuten, dass wie das eine geschehen, so auch das andere, od. auch um ein gleichzeitiges Eintreten beider Ereignisse zu bezeichnen, so *ἡμος, ὁδ. ὅτε — καὶ τότε*, φ 69. A 494 u. s., *καὶ τότε ἄρα*, o 458, *καὶ τότε δὴ*, β 108; *ἐπει — καὶ τότε*, γ 132; auch blofs *καί*, ξ 112 (das Ameis-Hentze); ähnlich so nach einigen auch in Bedingungsätzen, *εἰ δέ τευ ἐξ ἄλλου γε θεῶν γένεω ἰδὲ αἰθλοῦ, καὶ κεν δὴ πάλαι ἦθρα ἐνέροτρος Οὐραγιῶνων*, E 898; vgl. Hartung Partikell. I S. 130 f. Nägelsb. zu A 478.²⁾; auch nach dem Partic. *ὡς φαρμένη καὶ ἡγήσατο*, nachdem sie so gesprochen, ging sie auch wirklich voran, X 247. — 3) mit dem Begriff der Steigerung; dieselbe kann nach Beschaffenheit des korrespondierenden Satzes sein: a) verstärkend, α) auch, s. v. a. gar, sogar, selbst, noch, *τάχα κεν καὶ ἀναίτιον αἰτιώσῃτο*, er möchte leicht sogar einen Unschuldigen beschuldigen, A 654; *τῷ κέν τις . . . καὶ ἐκλεάθειτο γάμοιο*, möchte sogar für immer (völlig) vergehen, γ 224; *ἀλλ' ἔμπης τάδε καὶ τέτλαμεν εἰσορόωντες*, aber gleichwohl ertragen wir noch das anzusehen, v 311; *ὅς νῦν γε καὶ Διὶ πατρὶ μάχοιτο*, welcher selbst oder sogar mit Vater Zeus kämpfen würde, E 362 u. s.³⁾. Bäuml. S. 150; insbes. hat καί diese Bdtg bei Komparat., noch, *θεὸς καὶ ἄμεινονα ἵππους δωρήσατο*, K 556. T 200. Ψ 551 u. s.; *καὶ μάλλον*, auch mehr noch, s. *μᾶλλον*: auch bei Adverbien, *καὶ λίην, καὶ μάλα*, T 408. N 237.

α 46. η 321 u. s.; *καὶ ὄνέ*, auch spät noch, A 161; *καὶ αὐτός*, schon von selbst (ohne fremde Veranlassung), α 33. A 577; vgl. *αὐτός* I, 2, d. β) Insbes. bildet *καὶ* mit Partic. u. Adjekt. einen Gegensatz zu dem Hauptverbum des Satzes, wo es durch so sehr auch, obgleich, obschon, wiewohl übersetzt werden kann, *Ἐκτορα, καὶ μεμαῶτα* (so sehr er auch anstürmt) *μάχης στήσασθαι δίω*, I 655, *καὶ ἐσσόμενος*, N 787. I 627 u. ὁ. b) vermindern, *ἴμενος καὶ καπνὸν — νοῆσαι*, auch nur den Rauch zu sehen, α 58; so auch Ξ 173 *τοῦ καὶ κινυμένιοι*, wenn es auch nur bewegt wird. — 4) ein tonloses auch mit Bezug auf e. nicht ausgesprochenen Gedanken in Aufforderungen und Fragesätzen, *τῶν ἀρόδην γε εἰπέ καὶ ἡμῖν*, erzähle auch, α 10; *ἢ καὶ μοι γεμῆσσαι*; wirst du auch mir zürnen, α 158. 389.

III) *καί* in Vbdtg mit andern Part. 1) *καὶ γάρ*, denn auch, denn ja, I 188. σ 261 u. ὁ., Kr. Di. 69, 41, 6; *καὶ γάρ δὴ*, s. *γάρ* 4); *καὶ γάρ δὴ τότε*, denn schon od. bereits damals, II 810; *καὶ γάρ ὅα*, denn ja, denn natürlich, A 113; *καὶ γάρ τε*, denn ingleichen auch (s. *τέ*), A 63 (das. Nägelsb.). — 2) *καί — γέ* scheint bei Hom. nicht in Beziehung zu einander zu stehen.¹⁾ — 3) in *καὶ δέ* behält jede Part. ihre ursprüngl. Bdtg, s. *δέ* 4, a). Bäuml. Unters. S. 148. — 4) *καὶ δὴ*, und bereits od. schon, A 161 (das. Nägelsb.) B 135. O 251. ι 496. κ 30. χ 249.²⁾ — 5) in *καὶ εἰ* hat *καί* steigernde Bdtg, auch wenn, selbst wenn, sogar wenn, mit Ind. O 51 u. s., mit Opt. A 347. χ 13 u. s., mit Konj. E 351. π 98. 116 (vgl. *εἰ*); doch ist *καί* auch oft blofs Kopula, dh. *καὶ εἰ*, und wenn, H 117. I 380. η 320. κ 66. μ 96, od. und ob, ι 229; dagegen ist *εἰ καὶ* wenn auch, wenn schon, wenn gleich, mit Ind. I 215.³⁾ u. ὁ., s. unter *εἰ καί*, mit Opt. φ 139. 217; doch ist *καί* bisw. auch nur zu einem W. des Satzes zu ziehen, zB. *εἰ καὶ ἐγὼ σε βάλομι τυχῶν — αἰνῶ καὶ εὐχος ἐμοὶ δοῖς*, wenn auch ich meinerseits dich trafe —, II 623, vgl. N 58 u. s.; s. Spitzn. Exc. XXIII zu II.; übr. vgl. *εἰ καί* u. Bäuml. S. 151. — 6) *καὶ μὴν* od. *μέν, s. μὴν*. — 7) *καὶ νῦ καὶ δὴ*, und nun wirklich würde —, H 273. Ψ 490. φ 128. — 8) *καί — πέρ*, s. *καίπερ*. — 9) *καὶ ὅα* dient zur engern Verknüpfung zweier Sätze, A 360. β 362 u. ὁ., Rhode ἄρα p. XXVII. — 10) *καί τε*, das latin. *atque*, fügt Gleichartiges u. Ebenmäßiges hinzu: und auch, ingleichen auch, so auch, I 235 (wo st. *καὶ τοῦνομαι* seit Spitzn. *καὶ τ' οὔνομα*, s. Nägelsb.) u. s.; zu Anfang einer Periode nur

¹⁾ so Ameis-Hentze u. Franke nach Doederl. Nägelsb. erklärt die St. durch eine Art Satzverschärfung, so dass das *καί*, das eigtl. dem zweiten Gliede angehört, ins erste gesetzt wäre; ob du nach Götterbeschluss usw. — od. auch wegen usw.

²⁾ Doch ziehen a. wohl richtiger das *καί* zu *ὁδὴ πάλα*, gar lange schon.

³⁾ So ist auch N 636 *πάντων μὲν κέρος ἐστί, καὶ ἔπνον καὶ φιλόπνοος* zu übersetzen „auch von Schlaf und Liebe“. — Korrsp. *καί — καί* ist mit Hoffm. Qu. Hom. p. 251 Note * nur N 260 *δοῦρατα δ', αἰ κ' ἐδίληρα*, *καὶ ἐν καὶ εἰκοσι ὄψεσ, u.* wohl auch Ω 461 *νῦν δὴ καὶ αἴων πασάμιν καὶ οἶνον λαυκίνας καθήικα* anzuerkennen, wo allerdings auch die Erklärung „auch-und“ möglich ist. — Übrigens ist zu bemerken, dass *καί* in dieser Bdtg stets vor dem betreffenden Worte steht, Haupt Q. cr. p. 55, und höchstens durch kleine Wörter von demselben getrennt ist, Ameis-Hentze zu I 184 Anh. u. zu ξ 39 Anh.

¹⁾ In *καὶ λίην — γέ* (s. *λίην* 2) ist *καί* steigernd u. *γέ* bezieht sich auf das zunächst vorhergehende Wort; in *καὶ ἔπειτά γ' δίω*, „auch später noch“, π 309, beziehen sich beide Part. in steigernder Bdtg auf *ἔπειτα*, Nägelsb. bei Hartung I S. 398 erklärt γ' für falsche Ls (aus *φοῶν* entstanden).

²⁾ A. fassen mehrere der a. StSt. determinativ „und wirklich“, wo jedoch die temporale Bdtg passender erscheint; nach Bäuml. Unters. S. 147 steht es, „wenn ein neuer, dem Vghhd. entsprechender Punkt besonders hervorgehoben werden soll“.

³⁾ wo die Ls schwankt; die Vulg. ist *ῥ;*; a. *ῥ;*, vgl. Ameis-Hentze Anh.

ρ 485 s. das. Ameis-Hentze Anh. (vgl. τέ); oft deutet es auf etwas Spezielles hin: und zwar, A 521 (das. Nägelsb.) ψ 13. — Übr. τὲ — καὶ s. τέ. — 10) καὶ τοι, nur N 267, auch in der That, auch für wahr, wobei sich καὶ wohl auf das folgende ἐμοί bezieht; sonst getrennt, s. unter τοί.

IV) καὶ wird nach einigen auch vor e. Vokal in κ' elidiert¹⁾, zB. κ' ἔτι, Ψ 526, κ' ἐθελῶσιν, σ 318. — Es verschmilzt durch Krasis mit der folg. Silbe χήμεις od. χήμεις (Dind. schreibt χ'), B 238, κατός, γ 255 (das. Ameis-Hentze) u. s. Vgl. Spitzn. Exc. XIII p. XXXVI ff. Nitzsch zu ζ 282. Nägelsb. zu B 238.

καὶ bleibt bisw. auch in Thesi vor (nicht digammierten) Vokalen lang, s. Ameis-Hentze Anh. zu η 221.]

Καινείδης (-εΐδης, Bekk. II u. Ameis-Hentze), ao, S. des folg. = Κορόνος, B 746.

Καινεύς, έός, S. des Elatos, K. der Lapithen, V. des Argonauten Koronos, A 264.

***καινώς**²⁾, neu, fremd, unbekannt, im Kompar., τέχνη, Batr. 116.

καίννμαι (aus κάδννμαι, St. καθ³⁾), poet. Dep., Impf. ἐκαίνντο, γ 282; sonst nur Pf. (κέκασμαι), u. zwar 2 S. κέκασσαι, τ 82, 3 S. -ασται, Υ 35 (v. Ls -ο); 1 Pl. -άσμεθα, Inf. -άσθαι, u. P. -μένον, ε, α, u. Plsqpf. ἐκέκαστο u. (3mal), ep. κέκαστο. 1) übertreffen, τινά, Od. l. c. Gew. das Pf. u. Plsqpf. in der Bdtg des intens. Präs. u. Impf., κέκασθα τινά τι, einen worin od. woran übertreffen, B 530, N 431, Ξ 124, Π 808 (das. Spitzn.). τ 395; st. des Dat. mit Inf., β 158, γ 282. b) mit Dat. der Sache, worin ausgezeichnet sein, wodurch sich hervorthun, hervorragen, δόλοισι, A 339, ἵπποσύνη, Ψ 289, μαντοσύνη, ι 509 u. ö.; mit Präp. u. Dat., δς ἐπὶ φρεσὶ πενκαλίμῃσι κέκασται, welcher sich durch seinen verständigen Sinn auszeichnet, Υ 35, s. La Roche. c) mit e. Präp. bei der Person u. mit Dat. der Sache, παντοίης ἀρετῆσι ἐν Δαναοῖσι, δ 725, ἀγλαΐη μετὰ δμωῆσι, τ 82, ἠρορέη πᾶσαν ἐπ' αἶαν, über die ganze Erde hin, ω 509, u. so ὄλβω πάντας ἐπ' ἀνθρώπων, unter allen Menschen (eigtl. über alle M. hin), Ω 535. d) mit Gen. der Person u. Dat. der Sache, τῶν — πλοῦτω καὶ νιΐσι, unter diesen durch deinen Reichtum u. deine Söhne, Ω 546. e) vereinzelt: δς ἐπὶ φρεσὶ πενκαλίμῃσι κέκασται, Υ 35, wo ἐπὶ nach dem sonst. Gebrauch als Präp. kaum zu erklären ist, aber auch als Adverb. od. adverbial genommen große Schwierigkeiten macht.⁴⁾

καίπερ, bei Hom. immer durch das hervorzuhebende V. getrennt καὶ — περ, außer γ 224, dh. auch hier richtiger getrennt καὶ περ zuschr. wiewohl, obgleich, obschon, wie sehr auch, gew. mit Partic., καὶ ἀγνύ-

μοί περ, wie traurig sie auch sind, B 270. Ω 20, od. bei einem Subst. od. Adjekt., wo ὦν zu ergänzen, καὶ ἀθάνατος περ, ε 73 u. s., u. so auch καὶ πρὸς δαίμονά περ, wäre es auch gegen e. Gottheit, P 104; od. bei Adverbien, wo das Partic. aus dem Vghdn zu ergänzen, καὶ ὄπ' ἐπερ, wenn auch erst spät, I 247 u. s.

καίριος (καίριος), am rechten Orte, den rechten Ort treffend; bei Hom. nur im Neutr. **καίριον**, gefährliche Stelle am Körper, wo die Wunden tödlich sind, θρι μάλιστα καίριόν ἐστιν, Θ 84. 326; ἐν καίριῳ, an der tödlichen Stelle, Δ 185, u. κατὰ καίριον, Δ 439, s. κατακαίριος.

καιροσέων (nach a. καιροσέων), alte Schreibweise (wo o st. ou) für καιροσσέων (u. so La R., Hinrichs u. Nauck¹⁾ (zsgzn aus καιροεσσέων), ion. Gen. Pl. (st. καιροσσῶν) von e. Adj. καιρέεις, 3, von καιρός²⁾, s. v. a. dicht gekettet, dicht gewebt, καιροσέων ὀθονών ἀπολείβεται ἕγρον ἔλαιον, von dem dichtgeketteten Linnen tröpfelt das flüssige Öl ab³⁾, η 107 †.

καίω (W. καε, kal, Curt. Et. 3 S. 145); vom Pr. καίονσι, Konj. καιόμεν, -οσι, Impr. Sg. καίε, Φ 338, 3 Pl. καίοντων, Θ 521, Inf. ep. καιόμεν, Ξ 397, P. καιών; Impf. ep. καιόν, καίε; Aor. ἔκη, ε, αν, Opt. 3 S. κήαι, Φ 336, 3 Pl. κήαιεν, Ω 38, Konj. 1 Pl. mit kurzem Vokal κήομεν, H 377. 396, Inf. κήαι, ο 97⁴⁾, Impr. κήον P. Nom. Pl. κήαντες, ι 231. — Pass. Pr. καίεται, P. -όμενος, η usw.; ὀ. Impf. ep. 2 S. καίεο, ω 67, 3 S. καίετο, u. Pl. καίοντο; Aor. ἐκάη, ep. κάη, Inf. ep. καήμενα, Ψ 198. 210. — Med. Aor. κήαντο, P. κήμενος, -ένω, οι, s. 3). — 1) Akt. anzünden, anstecken, πυρά, πῦρ, I 77. ι 231. ο 97. φ 176; δένδρα, Φ 338: verbrennen, νεκρούς, Φ 348, μῦρα, ι 553 u. s.; μοὶ πολλὰ βῶν ἐπὶ (Adv.) μορὶ ἔκαιεν, er verbrannte mir viele Schenkelstücke v. Rindern, X 170, vgl. γ 9. ρ 241. χ 336; vom Feuer, ὅτε τ' ὤρετο καιόμεν ἔλην, wenn es sich erhoben hat e. Wald zu verbrennen, Ξ 397, vom Sturme, ἢ κεν ἂπὸ (Adv.) Τρώων κεφαλᾶς — κήαι, Φ 326. — 2) Pass. a) brennen, πυρὰ καίοντο, A 52. M 12; γλήνη καιόμενη, ι 390, θεῖοιο καιόμενοιο, Θ 135 u. s. ὀ. b) verbrannt werden, μ 13. ω 67. 69. — 3) Med. nur Aor. für sich anbrennen, anzünden, mit Acc. πῦρ, πυρά, I 88. 234. π 2.

κάκ, abgekürzt κατά vor 2; gewöhnl. κάκ κεφαλῆς, κάκ κεφαλῆν, Ξ 24. Π 412 u. s., κάκ κόρυθαι, A 351, κάκ κορυφῆν Θ 83. Andere κακκεφαλῆν usw., s. κατά z. E.

¹⁾ Die Elision wird von a. wohl mit Recht gelegnet und das κ' für κ' genommen.

²⁾ Über die Etym. s. Fick W.³ I 38.

³⁾ Fick W.³ I 56 vergleicht mit Pf. κέκασμαι skr. zend. gad., „auszeichnen, schmücken“; über das Prs. καίννμαι vgl. ib. I 550. G. Meyer Gr. Gr.² § 494.

⁴⁾ S. Franke zur St. u. Hoffmann Hom. Unters. II, 12. 16.

¹⁾ nach Bergk Philol. XVI S. 578 f.; vgl. über die F. u. über die Schreibarten La R. ann. cr. zur St. u. Ameis-Hentze Anh. Übr. vgl. Lob. Path. El. I p. 504.

²⁾ d. i. die Schnüre, welche auf dem Webstuhl die Fäden der Kette od. des Aufzugs in der Ordnung parallel nebeneinander hielten, s. Blümler Technol. I 126.

³⁾ was man zur Appretur anwandte (s. d. Erkl. bei Ameis-Hentze u. Faesi-Hinrichs, vgl. § 596. Leutsch Philol. XV S. 329. Helbig das hom. Epos² S. 168 ff.)

⁴⁾ Die früher in Od. vorkommenden FF. κείαι, κείαι, κείαντες, κείομεν, κείόμενος sind nach Spitzn. Exc. V zu II. u. Lob. zu Buttm. Ausf. Gr. II S. 211 von Bekk. u. folg. Hrsgg. in κήαι, κήαι, κήαντες usw. geändert worden, vgl. La R. Textkr. S. 298 f.

κακίζομαι (κακός), sich schlecht machen, sich feig zeigen, Ω 214 †.

κακκείαι, -ῆαι, s. κατακαίω.

κακκείοντες, s. κατακαίω.

κακο-δαίμων, unglücklich, elend, Ep. 14, 21.

κακο-εἶμων, Gen. ονος (εἶμα), schlecht bekleidet, nur πτωχοί, σ 41 †.

κακο-εργή, poet. st. κακουργία, böse Handlung, schlechte That, χ 374 † [wo verl.]; von

κακο-εργός, poet. st. κακούργος (ἔργον), Böses, Schlechtes schaffend, γαστήρ, der böse Magen, σ 54 † (vgl. ρ 287).

Κακοίλιος (Ἴλιος), die böse Ilios, Unglücksilios, *τ 260. 597. ψ 19. [z]

*κακο-μηδής, εός (μηδός), arglistig, betrügerisch, h. Merc. 389.

κακο-μήχανος, meist ep. (μηχανή), Unheil stiftend, verderblich, Z 344. I 257. π 418.

κακό-ξείνος, ion. u. ep. st. -ξένος, schlechte Gäste habend, οὔτις σεῖο κακοξείνωτερος (mit ω, obgleich eine lange Silbe vorhergeht) ἄλλος, keiner hat schlechtere Gäste, ist unglücklicher mit seinen Gästen, als du, v 376 †.

κακο-φράσιν, ep. (φράτω), Ausdenken schlechter Dinge, Arglist, Hinterlist, Heimtücke, nur O 16. μ 26; Pl. -φρασι, μ 236.

κακός¹⁾, schlecht, dh. 1) v. der äußerlichen Beschaffenheit belebter und lebloser Dinge, vom äußeren Ansehen einer Person od. Sache, schlecht, häßlich, κακά εἴματα, § 506; κακά εἰμίμενος, schlecht gekleidet, τ 327; bes. v. Personen, a) dem Stande nach, niedrig, gemein, unedel, auch arm, Ξ 126. α 411. δ 64. ζ 187. δ) schlecht, untauglich, elend, ἠνίοχος, P 487; νομῆες, ρ 246; mit Acc. der Beziehung, κακός εἶδος, häßlich von Ansehen, K 316, φνῆν, an Wuchs, ρ 134; πάντα οὐ κακός εἶμι, ich bin nicht in Allem untüchtig, ϑ 214. La R. St. § 15, 2. c) insbes. in bezug auf Kampf u. Krieg, feig, opp. ἐσθλός, B 365. Z 489 u. s., opp. ἀγαθός, N 279 u. s.; κακός καὶ ἀναλκίς, Θ 153. d) sittlich schlecht, böse, selten bei Hom., λ 384. e) elend, unglücklich, § 56 (im Kompar.).

— 2) v. Dingen, Zuständen u. Schicksalen, übel, schlimm, böse, verderblich, nachteilig, unglücklich, unglückselig, Κηρες, αἴσα, μόρος, οἶτος, θάνατος, κήδεα, νόσος, ξοῖς, πόλεμος, κνδομός, ἔλκος, φάρμακα, ὀδὴν, πόνος, χόλος, ξοῖς, μῦθος, ἔπος, ἔργον, ἡμαρ, νύξ, ἀλγύς, θύελλα u. a.: so v. Vorbedeutungen, unheilsvoll, unglücklich, ὄναρ, ὄφρα usw. — Neutr. κακόν u. κακία, als Subst. das Böse, Unglück, Elend, Unheil, Schaden, κακὰ πάσχειν, Hom. ὁ, ἔχειν, λ 482, βυσοδομεῖν, Arges beschließen, s. βυσοδός; μέγα κακόν, die Schande ist groß (V. „o Schande!“), A 404; κακόν τι ποιεῖν, Unglück stiften, N 120; κακόν od. κακά ἔρδειν, ῥέζειν (w. s. 1) τινά, jmdm Böses zufügen, B 195. A 31 f. u. s.; selten mit Dat.

ἀνθρώποισι, § 289¹⁾; κακά φέρειν τινί, B 304; Προῖμω κακά (eigtl. Apposition zum Vghdn, wir:) zum Verderben des Priamos, A 28; konkret, vom Ares, τικτὸν κακόν, E 831, s. τυκτός; ἀθάνατον κακόν, v. der Skyllé, μ 118, vgl. δ 667. — Adverb. κακῶς, schlecht, schlimm, böse, schimpflich, z. B. ἀφρίεναι τινά, νοσεῖν, A 25. B 253; κ. τοξάζεσθαι, ungeschickt, χ 27, κ. βῆσε ἐξ ἵππων, brachte sie schlimm aus dem Wagen, E 164; auch dient es zur Verstärkung, κακῶς ὑπερηγορόντες, arg übermütig, δ 766. — Vergleichungsgrade bei Hom. a) regelmässige: κακώτερος, e. Geringerer, X 106. ζ 275. ρ 324; κακώτερον, etwas Schlimmeres, mit ἦ od. Gen., als —, T 321. ϑ 138. ρ 343, κακίων, § 56; Neutr. κακίον δὲ κεν εἴη mit Inf. I 601, κακίον (sc. ἐστὶ) πενθήμεναι ἀεί, es ist schlimmer immer zu trauern, σ 174, vgl. τ 120; dat. κακίους st. κακίονες, β 277; Superl. κείμιστος, der Schlechteste, Niedrigste, Π 570. ρ 415; κακίστον, das Schlimmste, größtes Übel, α 391. b) χειρίων (nebst den FF. χέρηι, χέρηα usw.), χειρίωτερος, ἥσσων, w. s.

κακό-τεχνος (τέχνη), mit böser Kunst, boshaft, δόλος, O 14 †.

κακότης, ητος (κακός), Schlechtheit, Untauglichkeit; insbes. 1) v. Personen, sittliche Schlechtigkeit, Ruchlosigkeit, Frevel, N 108, vgl. Vs 111 f. (nach a. hier Feigheit, wie auch) u 455. b) v. Kriegeren, Feigheit, Verzagtheit, B 368. O 721. — 2) gew. Unheil, Übel, Leiden, Unglück, Drangsal, auch Verderben, I 366.²⁾ K 71. γ 175. ε 379. ι 489. ρ 364. ψ 238 u. s.; bes. Kriegsnot, Kriegsdrangsal, A 382. M 332 u. s.; von e. Hunde, schlechtes Los, ρ 318.

κακο-φραδής, εός, ep. (W. φραδ, φράζομαι), schlecht od. auf Schlechtes denkend, boshaft, Ψ 483 †. — Dav.

*κακο-φραδίη, ep., böse Denkart, Pl., h. Cer. 22¹⁾.

κακόω (κακός), Pr. Impr. κακόν; Aor. ἐκάκωσα, ate, Inf. κακῶσαι; Pass. Pf. P. κεκακωμένος usw. — Übles zufügen, übel zu richten, mißhandeln, bedrängen, τινά, A 690. π 212. v 99; κεκακωμένοι ἦμεν, wir waren in schlechtem Zustande, A 689; κεκακωμένος ἄλμη, vom Meerwasser entsteht, ζ 137; übr. μηδὲ γέροντα κακόν κεκακωμένον, nur betrübe den Greis den betrübten nicht, δ 754.

κακτανε, s. κατακτεῖνω.

κακώτερος, s. κακός.

¹⁾ Ameis-Hentze u. Düntzer fassen den Dat. lokal, unter den Menschen; anders La R. St. § 108, 2, der den Dat. als Dat. commodi od. incommodi betrachtet, vgl. § 90; übr. s. δέξω. Bekk. II hat (mit 5 Hdschr.) ἀνθρώπους geschrieben, ebenso Nauck.

²⁾ Nach a. bedeutet es hier „Frevel“. Nach Doederl. zu N 108 ist „κακ. noxa, quam quis infert alii, culpa, ut h. l. et B 368, M 332, O 721, vel perferi ipse, miseria, ut A 382, nusquam tamen proprie ignavia, quae species tantum vitiositas est, ne B 368 quidem. Dagegen La R. zu ders. St.: „κακ. heisst sonst Unglück, Feigheit, anfer hier u. I 366. Warum κακότης nicht „Feigheit“ bedeuten soll (wenn es sonst der Zshg gestattet), da κακός bei Hom. oft genug „feig“ bedeutet, ist nicht wohl einzusehen.

¹⁾ Fick W.³ I 516 setzt als W. kak, „schaden“, an, vgl. Curt. Et.⁶ S. 138. Brugmann Curt. Stud. VII 204.

καλάμη, 1) Getreidehalm, bildl. v. Kämpfern, welche fallen, *T* 222. 1) — 2) der untere Teil des Halms, der nach der Ernte steht, Stoppel (vgl. Lob. Proll. p. 10 n. 9); dh. übtr. Rest, Überbleibsel, *ἀλλ' ἔμπη καλάμη γέ σ' ὄμοιαι εἰσορόντα γυνώσκειν*, aber dennoch, mein ich, wirst du, wenn du auch nur die Stoppel siehst, es erkennen, d. h. du wirst an der noch übrigen Kraft erkennen, wie ich ehemals war, § 214, s. Hentze Anh.

* **Καλάμινθος**, v. *καλάμινθη*, *mentha*, „Minzner“, Froschnae, *Batr.* 227.

* **καλάμος**, des Rohr, h. Merc. 47. Dav. * **καλάμο-στεφής**, *ἐς (στέφω)*, mit Rohr bekränzt, -bedeckt, *βύρσαι*, nur *Batr.* 127.

καλαῦρου²⁾, *οπος*, der Hirtenstab, welchen die Hirten führten u. auf das Vieh warfen, um es zur Herde zu treiben, *Ψ* 845 †.

καλέω (mit *calare*, *calendae* usw. vwdt, *Curt. Et.*⁵ S. 139), *Pr.* -έω, *έει* u. *εἶ*, *έουσι*, *Impr.* *κάλει*, *N* 740. *P* 245, *Opt.* -έου, *Inf.* ep. -ήμεναι³⁾, *K* 125, *P.* Nom. Pl. ion. u. dor. -εύντες (3mal); *Impf.* 3S. *έκάλει*, ohne Augm. *κάλει*, s. I, 2), Pl. *καλέον*, *Iterativf.* *καλέεσκον*, *ε*, *I* 562. *Z* 402, *Fut.* *P.* *καλέων*, *δ* 532. *ο* 213, -έουσα, *I* 383. *ν* 413; *Aor. Ind.* ep. *έκάλεσα*, *σας* u. *κάλεσσα*, *σσε*, *av.* *Impr.* *κάλεσον*, *γ* 391, *gew.* ep. -*σον* (3mal), *Opt.* *καλέσειε*, *Konj.* ep. -έσσα, *Z* 280. *ρ* 52, *Inf.* ep. -έσσα, *P.* -έσας, *έσασα* usw. u. ep. -έσας. — *Pass.*

Pr. *καλέονται*, *Opt.* *καλεοίμην*; *Inf.* -έσθαι; *Impf.* ion. 3 Pl. *καλέυντο*, *B* 684; *Iterativf.* *καλέσκειτο*, *O* 338; *Pf.* *κέκλημαι*, *ηται*, *Inf.* -ησθαι, *P.* -ημένοι, *η*; *Plsqrf.* 3 Pl. ion. *κεκλήτο*, *K* 195; *Fut.* 3 2 S. *κεκλήσῃ*, *I* 138, u. -σαι, h. Merc. 292. *Ven.* 148. — *Med.* *Aor.* ep. *έκάλεσατο*, *I* 161, *καλέσατο* (3mal), *P.* *καλέσαντο*, *Impr.* *καλέσασθε*, *θ* 43, *P.* *καλεσάμενος*, -η, -ω. I) Akt. rufen, d. i. 1) beim Namen rufen, nennen, mit dopp. *Acc.* *ὄν Βριάρεων καλέουσι θεοί*, *A* 403. *κ* 305 u. s., *La R.* St. § 109; *δνομ'*, *ὅτι σε κείθι κάλεον*, der Name, mit dem sie dich benannten, *θ* 550, *τινά ἐπώνμυον* od. *ἐπικλήσιν* (w. s.), jmdm mit Beinamen nennen, *I* 562. *Σ* 487; dh. *Pass.* genannt werden, heißen, *B* 684 u. ö.; dh. wie unser „heißen“, s. v. a. für etw. gelten, etw. sein, *I* 138. *Δ* 61. *η* 313 u. s., h. *Ven.* 148: so bes. in dem periph. Ausdruck *κεκλημένον εἶναι*, *B* 260. h. *Ap.* 324 u. s., so auch *αἶ γὰρ ἐμοὶ τοῖσδε πόσις κεκλημένους εἶη*, möchte mir doch ein Solcher (wie dieser) Gatte heißen, *ζ* 244 (das. Ameis-Hentze). — 2) rufen, herbeirufen, v. mehreren, zusammenrufen, *έφροντας ἐπὶ (Adv.) πλέονας καλέσαντες*, herbeirufend, *η* 189; *τινά εἰς Ὀλυμπον*, *εἰς ἀγορήν*, *A* 402. *α* 90; auch *ἀγορήνδε*, *θάλαμόνδε*, *οἰκόνδε*; *εἰς* *ε*, zu sich r., *Ψ* 203; *ἐπὶ οἶ*, *ρ* 330. 342. 507; mit *Acc.* allein: *ὅσοι κεκλήτο βουλήν*, sovielzum

Rate berufen waren, *K* 195; u. mit *Inf.* rufen, auffordern, *καταβῆναι*, *I* 250. *K* 197: bes. zur Mahlzeit laden, einladen, *δ* 532. *λ* 187. *ο* 213. *ρ* 52 u. s.; *οἰκόνδε*, *λ* 410; ohne *Acc.* *ή* (Kirke) . . . *ὤϊξε θύρας καὶ κάλει*, lud (sie) ein, *κ* 231 (257. 313). — II) *Med.* im *Aor.* zu sich rufen, zu sich kommen lassen, *A* 270. *E* 427, *εἰς* *ε*, *γ* 436, *τινά φωνῆ*, *I* 161, *λαὸν ἀγορήνδε*, *A* 54; *ές* (Adv.) *δ' ἄλοχον ἐκάλεσατο*, er rief die Gattin zu sich hinein, *Ω* 193; *έκ* (Adv.) *δὲ καλεσάμενο προσέφη τροφόν*, *φ* 380.

Κάλῃσιος, Gefährte u. Wagenlenker des Axylos aus Arisbe in Thrake, von Diomedes getötet, *Z* 18.

Καλήτοριδης, S. des Kaletor = Aphareus, *N* 541.

καλήτωρ, *ορος* (*καλέω*), der Rufer, nur *Ω* 577 †.

Καλήτωρ, *ορος*, *Nom.* pr. 1) S. des Klytios, Verwandter des Priamos, *O* 419. — 2) V. des Aphareus, s. *Καλητοριδης*.

καλλείπω, ep. st. *καταλείπω*.

Καλλιάνασσα, e. Nereide, *Σ* 46.

Καλλιάνειρα, e. Nereide, *Σ* 44.

Καλλιάρως, St. im östlichen Lokris¹⁾, *B* 531.

(*καλλι-γύναιξ*), *Nom.* ungebr., *αικος*, bei *Hom.* nur *Acc.*, *poet.* (*γυνή*), reich an schönen Frauen od. Jungfrauen, Bein. von Hellas, *B* 683. *I* 447, von Achaïis, *I* 75. 258 (seit *Bekk.* II auch *Δ* 770, vulg. *πολυβότειραν*, u. so *La R.*)²⁾, von Sparte, *ν* 412, *πόλις*, h. 30, 11.

* **Καλλιῶκη**, T. des Keleos in Eleusis, h. *Cer.* 109. 146.

καλλιζωνος, ep. (*ζώνη*), mit schönem Gürtel, schöngegürtet, *γυναικες*, *H* 139. *Ω* 698. *ν* 147. h. *Ap.* 154, *θύγατρεις*, *ib.* 446. *Vgl.* *εὐζωνος*.

* **Καλλιθόη**, T. des Keleos in Eleusis, h. *Cer.* 110.

καλλι-θριξ, *τριχος*, ep., schönhaarig, *Beiw.* der Rosse, schön gemähnt, *E* 323 u. s.; der Schafe, schön wollig, *ι* 336. 469.

Καλλικολώνη, Schön hügel, ein Hügel in der troischen Ebene, nicht weit von Ilios, unfern des Simoeis, *Y* 53. 151.³⁾

καλλι-κομος, *poet.* (*κόμη*), mit schönem Haar, schönhaarig, *παλλακίς*, *I* 449, *Ἐλένη*, *ο* 58.

καλλι-κρηδευμος (*κρηδευμον*), mit schönem Kopf- od. Schleierteuche versehen (s. *κρηδευμον*), *ἄλοχοι*, nur *δ* 623 †.

καλλῆμος, ep. st. *καλός*, schön, *δώρα*, *χρῶς*, *οὔρος*, *ὄψ*, **δ* 130. *λ* 529. 640. *μ* 192. **καλλίων**, s. *καλός*.

* **Καλλιόπη**, die älteste der neun Musen, später Göttin der epischen Dichtkunst, h. 31, 2.

καλλι-παρῃος, ep. (*παρειά*), meist *Nom.* u. *Acc.*, *Dat.* *Ὀ* 87, schönwangig, *Beiw.* schöner Frauen u. Göttinnen⁴⁾, *Hom.* bes. II.

¹⁾ *καλάμη δ τοῦ σίτου κάλαμος*, *Schol.* *Eurip.* *Hec.* 892; vgl. *Lob. Proll.* p. 10. Über die Abtltg s. *Curt. Et.*⁵ S. 139.

²⁾ Nach *Hoffm.* *Qu. Hom.* I p. 138 v. *κάλος* u. *όπω*, *justis laqueo instructus*, weil er unten eine Schlinge hatte; vgl. *Curt. Et.*⁵ S. 351. *Savelsb. Dig.* p. 15.

³⁾ Vgl. über die Bildung *Curt. Verb.*² I 362. *Hinrichs* d. *Hom.* *eloc. vest.* *Aeol.* p. 127.

¹⁾ bereits zu *Strabos* (9, 4, 5) Zeit zerstört, später führte die fruchtbare Ebene, in der sie lag, diesen Namen, vgl. *Bursian Geogr.* v. *Gr.* I S. 190.

²⁾ Das Wort steht stets am Vsausgange.

³⁾ Vgl. *Hasper Beitr.* zur *Topogr.* der *hom.* II. S. 35; *Welcker Kl. Schr.* II, XXVI 75. *Hentze Anh.* zu *Y* 47 ff.

⁴⁾ nāml. der *Chryseis*, *A* 143. 310, der *Briseis*, *A* 184.

καλλιπε, καλλιπέειν, s. καταλείπω.

*καλλιπέδιλος (πέδιλον), mit schönen Sohlen, nur h. Merc. 57.

καλλιπλόκαμος, ep. mit schönen Haarflechten, Beiw. von Göttinnen¹⁾, Hom. bes. II. ö.

καλλι-ρέεθρος, poet. (ρέεθρον), schön fließend, κρήνη, Χαλκίς, Κηφισσός, *κ 107. o 295. h. Ap. 240.

*Καλλιρόη, poet. st. Καλλιρόη, e. Neireide, Gem. des Chrysaor, h. Cer. 419.

καλλι-ροος u. poet. καλλι-ροος, ε 441. ρ 206, schön fließend, -dahinflutend, -strömend, ὕδωρ, B 752. M 33, κροννώ, X 147, ποταμός, κρήνη, Od. II. cc.

*καλλι-στέφανος, ep. schön gekrönt, Beiw. der Demeter, h. Cer. 251. 295.

καλλιστος, s. καλός.

καλλι-σφυρος, ep. (σφυρόν), eigtl. mit schönen Knöcheln od. Füßen, schlankfüßig, Beiw. schöner Frauen²⁾, Hom. ö.

καλλιτροιχες, s. καλλιθριξ.

καλλιψ st. κατέλιπε, s. καταλείπω.

καλλι-χορος, poet., mit schönen Reigenplätzen, nach a. (v. χῶρος), mit schönen Gefilden, Πανοπέυς, λ 581 †, Θηβαί, h. 15. 2. Vgl. εὐρύχορος.

*Καλλιχορος, e. heiliger Brunnen bei Eleusis, h. Cer. 272.

κάλλος, Gen. εος, Dat. εἶ u. ει (καλός), Schönheit, sowohl der Männer als der Frauen, Γ 392. Z 156. ζ 18. ρ 457 u. s.; κάλλεῖ τε σιλῶνον καὶ εἵμασι, Γ 392; σ 192, Schönheitsmittel, demnach ἀμβροσίον κ. = ἀμβροσίη β).³⁾

*κἄλον⁴⁾, Holz, bes. dürres Holz, Brennholz, h. Merc. 112.

καλός⁵⁾, Komp. κάλλιον, im Nom. Pl. κάλλιονες, κ 396, ö. Neutr. κάλλιον, Superl. κάλλιστος, Hom. ö. — schön, 1) v. äußerer Gestalt sowohl lebendiger als lebloser Gegenstände, schön, reizend, lieblich, hold, anmutig, v. Männern, καλός τε μέγας τε, Φ 108 u. s., s. μέγας; oft v. Frauen; v. Tieren, ὄτες, ι 426; βόες, μ 262; v. e. Hunde, καλός δέμας, schön an Gestalt, ρ 307; ö. auch v. Teilen des Körpers, v. Kleidern, Waffen, Geräten, Gegenen usw. — 2) in bezug auf Zweck, gnt, trefflich, λιμήν, ζ 263; vom Winde, ἀνεμος, ξ 253. 299. — 3) v. innerer Beschaffenheit, schön, edel, rühmlich, schicklich; bei Hom. nur im Neutr. καλόν εἶπεῖν, καλὰ ἀγορεύειν, ϑ 166. ρ 381 u. s.; καλόν ἐστι, es ist schön, es schickte sich, mit Inf. καλόν τοι

σὺν ἐμοὶ τὸν κῆδειν, es ist für dich schön, es ziemt dir mit mir zusammen den zu kränken, I 615, vgl. P 19; mit δίκαιον verb. u. folgendem Acc. c. Inf., v 294; νῦν δὲ κάλλιον μεταλλῆσαι, jetzt ist es schicklicher (als vor dem Essen) zu fragen, γ 69; οὐ μὲν οἱ τόγες κάλλιον, wahrlich, das ist gar nicht schön (eigtl. schöner als das Gegenteil), Ω 52. η 159; σοὶ αὐτῇ ὡς πολὺ κάλλιον, es ist für dich so weit schicklicher, ρ 583 u. s. — Das Neutr. Sg. καλόν u. Pl. καλά oft als Adv. schön, schicklich, anständig, καλόν, nur mit αἰδεύειν, A 473. Σ 570. α 155. ϑ 266 u. ö.; Pl. καλά, Z 326. Θ 400, οὐκέτι κ., o 10. ρ 460 (nur in der Mitte des Vs). Ameis-Hentze zu β 63 Anh. — Das Adv. καλῶς nur β 63 οὐδ' ἐτι κ. οἶκος . . . διόλωλε, eigtl. mit Anstand, in schicklicher Weise, s. διόλλωμι.

κάλως (att. κάλως), Tau, ε 260 †.)

κάλυξ²⁾, ἴδος, Gefäß zum Wasserschöpfen, Krug, Wassergefäß, ρ 20 †. h. Cer. 107.

*κάλυβη (mit καλύπτω wvdt), Obdach, Hütte, Laube, Keller, Batr. 30.

Κάλυδναι, νῆσοι, die kalydnischen Inseln, nach Strab. 10, 5, 19 sporadische Inseln bei der Insel Kos, nach der größten benannt, welche später Καλύμνα, früher vielleicht Καλύδνα hieß³⁾, B 677.

Κάλυδών, ὄνος, uralte Stadt in Aitolien, am rechten Ufer des Euenos⁴⁾, berühmt durch den kalydnischen Eber, B 640. I 530. 531. N 217.

*καλύκ-ῶπις, ἴδος, ep. (κάλυξ, ὄψ), eigtl. mit e. Knospengansicht, d. i. mit einem Angesicht wie eine (aufbrechende) Rosenknospe, also mit Rosen antlitz, h. Cer. 8 (das. Vofs). 420. h. Ven. 284.

κάλυμμα, ατος (καλύπτω), Verhüllung; bes. als Kopfbedeckung der Frauen, Schleiertuch, κνάνεον, dunkelfarbig, wegen der Trauer, Ω 93 †. h. Cer. 2. s. κρήγεμον.

κάλυξ⁵⁾, ὄκος, 1) eigtl. „Hülle“, dh. Knospe, Blütenknospe, ῥοδέαι, Rosenknospen, h. Cer. 427. — 2) Σ 401 †, ein mit Sicherheit nicht näher bestimmtes kelchförmiges Stück des Frauenschmuckes von Metall, wahrsch. am Gewande getragen, vgl. h. Ven. 87. 163, nach a. blumenkelchartige od. knospenförmige Ohrgehänge.⁶⁾

¹⁾ Gew. versteht man unter καλοὶ in der hom. St. die s. g. Toppenanten, d. h. Taue, welche von den Rahenocken schräg nach dem Top des Mastes hinauf und von hier an Deck hinunterfahren und dazu dienen, die Rahe um ihre horizontale Achse wie einen Wagebalken auf u. nieder zu bewegen. Nach Breusing, welcher bezweifelt, daß diese Taue schon zu hom. Zeit in Gebrauch gewesen seien, sind es vielmehr die Taue, welche den Mast stützen, also die zwei πρόνοιοι und der ἰπτόνος, etwa „Stoße“, s. Nautik der Alten S. 52 f. 66. 138.

²⁾ Über die Etym. s. Fick W.³ II 59.

³⁾ vgl. Herod. 7, 90 (das. Bähr). A. verstanden darunter nur die zwei Inseln Leros u. Kalymna; noch a. die Sporaden ühpt. Nach Demetrios heißt die Insel Καλύδναι, wie Θηβαί.

⁴⁾ auf einem Vorsprunge des Arakynthos; noch jetzt sind Ruinen der Ringmauern vorhanden; Bursian Geogr. v. Gr. I S. 133.

⁵⁾ Nach Fick W.³ I 527, der skr. kalikā, „Knospe“ vergleicht, von W. kal, „bergen, hüllen“.

⁶⁾ vgl. L. Gerlach Philol. 1870 S. 490 u. bes. Heibig das hom. Epos² S. 279. 282.

T 246. Ω 676, der Theano, Z 298. 302, der Diomede, I 665, der Themis, O 87, der Leto, Ω 607, der Helene, o 123, auch der Magd Melanthis, σ 321.

¹⁾ näml. der Demeter, Σ 326, der Thetis, Σ 407. Y 207, der Ariadne, Σ 592, der Kirche, κ 220. 310, der Leto, h. Ap. 101.

²⁾ näml. Εὐφρόνη, I 557, Λανάη, Σ 319, Ἰνώ, ε 333, Ἥβη, λ 603, auch νύμφη, I 560.

³⁾ also ähnlich wie die alten Erkl. „eine Salbe, die zur Schönheit verhilft“, u. so Vofs: „Erst in ambrosischer Schöne verkürt ihr schönes Gesicht sie, solcher, womit Kythereia, die holdbekrante, sich salbet.“

⁴⁾ Nach Fick W.³ I 529 v. W. kal, „schlagen, brechen, biegen“.

⁵⁾ Nach Curt. Et.³ S. 140 von skr. kaljas, gesund, kaljānas, schön; nach Benfey u. Pott mit skr. kārus, „angenehm, lieblich“, zshängend.

καλύπτω, Hülle, bes. Kopfhülle der Frauen, Schleiertuch¹⁾, *X* 406. ε 232. κ 545. h. Cer. 197, von

καλύπτω²⁾, Pr. -πτει, Opt. -οι, P. -ων; Impf. ohne Augm. κάλυπτε (beide Temp. selten); Fut. -ψω, *Φ* 321; Aor. 1) ἐκάλυψα, ε, αν u. gleich häuf. κάλυψεν, αν, Konj. -η, Inf. -αι, P. -ας, αντες; Pass. Pf. P. κεκαλυμμένος, η, οι, α, Plsqpf. κεκάλυπτο, *Φ* 549, elid. -υφθ', *N* 192; Aor. P. καλυφθείς, δ 402; Med. Aor. καλύψατο, P. -άμενος, η, οι. I) Akt. 1) eigtl. verhüllen, umhüllen; bedecken, umgeben, κῆμα καλύπτει τινά, *Ψ* 698 u. s.; με γυτή κατά (Adv.) γαία καλύπτει, *Z* 464; τόν (sc. πέτρον) οἱ περὶ (Adv.) χεῖρ ἐκάλυψεν, *Π* 735; τί τινι, etwas womit, *H* 462. ρ 241 u. ö.; κατά (Adv.) τε κνήρη ἐκάλυψαν, sc. μηρούς, *A* 460 u. s.; Ἰδὴν δὲ κατὰ νεφέεσσι κάλυψεν, *P* 594; σὺν (Adv.) δὲ νεφέεσσι κάλυψεν γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον, ε 293 u. s.; ἐν ὕδασι σῶμα, *Batr.* 61: Pass. κεκαλυμμένος ἤξει, *Π* 790 u. ö.; ἀσπίδι κεκαλυμμένος ὤμων, die Schultern mit dem Schilde bedeckt, *Π* 360, vgl. h. Merc. 217; ἵππῳ, im Pferde versteckt, *θ* 503. b) τινί τι, etw. über jmdn decken, ausbreiten, *B* 315. *Φ* 321; ἀμφὶ (adverbial) δὲ νύκτα Ἄρης ἐκάλυψε μάχην, *E* 507; ἀμφὶ τινι u. πρόσθε τινός, zB. σάκος, über od. vor jmdn den Schild halten, *P* 192. *X* 313. — 2) übtr. τέλος θανάτῳ κάλυψεν αὐτόν, das Ziel des Todes umhüllte ihn, *E* 553; πολέμοιο νέφος περὶ (Adv.) πάντα καλύπτει, *P* 243; mit doppeltem Acc., τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψε, *A* 461 u. ö.; κατὰ (Adv.) δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν, *Π* 325 u. s.; ὡς μιν τέλος θανάτῳ κάλυψεν ὀφθαλμοὺς δίνας τε, *Π* 502 u. ö., s. La R. St. *Ψ* 102, 5; νύκτι τινα, s. v. a. töten, *N* 425; auch v. der Ohnmacht, τὼ οἱ ὅσσε νύξ ἐκάλυψε μέλαινα, *Ξ* 439; ἀμφὶ (Adv.) δὲ ὅσσε νύξ ἐκάλυψεν, *B* 310, vgl. *A* 356; vom Gemüte, κράτερόν ἐπένθους ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψε, *A* 250; ἄχρους νεφέλη ἐκάλυψε, ω 315. — II) Med. sich verhüllen, bedecken, κ 53; τινί, mit etw., ὀθόνησιν, κροδέμνω, *Γ* 141. *Ξ* 184; mit Acc., πρόσωπα, h. Ven. 183; ἐκ (Adv.) δὲ καλυπνήμενοι, nachdem sie sich heraus gewickelt, enthüllt hatten, κ 179; κατὰ (Adv.) κοῖτα καλυπνήμενος, *θ* 92. — Übtr. s. περικαλύπτω.

Καλύψω, οὖς, T. des Atlas, wohnte in der Insel Ogygie fern von allem Verkehr mit Göttern u. Menschen³⁾, α 50. 52; sie heißt

δα, δια θεῶν, ἐνπλόκαμος, δεινὴ θεὸς ἀδὴρῆσσα, πόντια νύμφη, Krämerbeiw. S. 17 f.

Κάλαξ, αντος, Vok. Κάλαξ¹⁾, *A* 86, S. des Thestor, berühmter Seher der Griechen, welcher durch seine Kunst die Unternehmungen derselben vor Troja leitete, denn er kannte die Gegenwart, Vergangenheit u. Zukunft, *A* 69—72. *B* 300; Poseidon unter dessen Gestalt, *N* 45.

κάμ, ep., das abgekürzte κατὰ vor μ: κάμ μέσσον, *A* 172, κάμ μὲν, v 2.

κάμαξ, ακος, Stange, bes. Weinfahl, *Σ* 563 †.

*κάμᾶτηρός, mühselig, beschwerlich, γῆρας, h. Ven. 246; von

κάμᾶτος (καμῆν, s. κάμνω), 1) Arbeit, Mühe; Mühsal, *O* 365 u. s.; Kriegsarbeit, Kriegsanstrengung, *E* 811; κ. καὶ ιδρώς, *P* 385. 745; ἄτερ καμᾶτοιο, η 325. — 2) Ermüdung, Ermattung, Erschöpfung, *A* 230. *K* 98. 312 (s. ἀδέω). *N* 711. ε 457. ζ 2. μ 281 u. s. — 3) Arbeit, d. i. das mühsam Erarbeitete, wir „Schweiß“, *O* 365. ξ 417.

κάμβαλε, Bekk. II für κάβαλε²⁾ nach alter Überlieferung, s. καταβάλλω.

κάμει, ep. st. ἔκαμει, s. κάμνω.

Κάμειρος, Kameiros, St. an der Westküste der Insel Rhodus, j. *Ferachio*, *B* 656.

*κάμινος³⁾, Ofen, zum Backen; Brennofen der Töpfer, ep. Hom. 14, 2, S. 11. 13. 19. — Dav.

καμῖνώ, οὖς, γρηῤ, ein altes Ofenweib, dem die Sorge für den Backofen obliegt, γρηῤ καμῖνοῖ ἴσος, in bezug auf das schmutzige Äußere, σ 27 †, s. Hinrichs und Ameis-Hentze.

καμῖζας, s. καταμῖννμι.

καμῖονῆ, ep. (st. καταμῖονῆ), eigl. die Ausdauer (im Kampfe); dadurch errungener Sieg, **X* 257. *Ψ* 661.

κάμῖμορος (ep. st. κατάμῖμορος), eigtl. „dem Verderben verfallen“, dh. sehr unglücklich, elend, **β* 351. ε 160. 339. λ 216. v 33.

*καμῖνοῖ, s. καταμῖνω.

κάμνω (W. καμῖ), Pr. -εις, ει; Impf. ἔκαμνε u. κάμνε; Fut. καμῖται, *B* 389; Aor. ἔκαμον u. ep. κάμω, 3 S. stets κάμει, Du. -ετον, -έτην, Opt. κάμοιτε, οιεν, Konj. κάμω u. 3 Pl. κάμωσι (γε κάμ), *A* 168. *H* 5 (seit Bekk. nach Aristarch, vorher als redupl. *ἔκακάμω*), 3 S. κάμῃ, ep. κάμησι, *P* 658.⁵⁾ § 65, ö. P. καμῖοντα, τες, των, τας; vom Pf. (κέμῖκα) 2 S. -κας, Part. κεκμηώς, *Ψ* 232, -ῆῶτι, *Z* 261, -ῆῶτα, κ 31. v 282, aber -ῆῶτας, (*A* 802.) *Π* 44. — Med. Aor. ἐκάμνωτο, 1 Pl. ep. καμῖομεθα. — I) Akt. 1) intr. sich müde arbeiten, a) sich abmühen, sich anstrengen, μάλα πολλά, *Θ* 22 u. s. La R. St. *θ* 89, 4 S. 182; mit Part., οὐδὲ τόσον δὴν ἔκαμον τανύων, ich mühte

¹⁾ S. Helbig das hom. Epos² S. 215. Studniczka Beitr. 124 ff. Vgl. κροδέμνω.

²⁾ Nach Curt. Et.³ S. 539 ist der St. καλυ? eine Weiterbildung v. W. καλ, vgl. lat. celare, Fick W.³ I 543 setzt als W. κνλρ, „wölben, umhüllen“ an; noch anders Christ S. 120.

³⁾ Sie nahm den im Schiffbruch verunglückten Odysseus bei sich auf u. wollte ihn für immer bei sich behalten, indem sie ihn unsterblich zu machen versprach, *η* 244 ff. Sieben Jahre brachte er hier zu (*η* 259), bis endlich im achten die Götter sich seiner erbarmten und Hermes von Zeus mit dem Befehl an die Kalypso gesandt wurde, ihn nach seiner Heimat zurückkehren zu lassen, ε 28—31. Ungern folgte sie dem Befehle der Götter. Odysseus baut sich unter ihrer Leitung ein Schiff, und nachdem er von Kalypso mit den nötigen Gerätschaften und Lebensmitteln versehen ist, reist er mit günstigem Winde ab, den ihm die Göttin nachsendet, *η* 265 ff. ε 160 ff. Nach h. Cer. 422. Hes. Th. 1016 ist sie eine T. des Okeanos.

¹⁾ Zenodot schr. Κάλα; vgl. La R. Textkr. S. 293.
²⁾ s. darüber La R. Ztschr. für östr. Gymn. 1864 S. 563. 1868 S. 502. Hoffm. Einund- u. zweiaundzw. B. der II. S. 121.

³⁾ Nach Fick W.³ I 40 von W. kam, „sich wölben, umringen“, vgl. auch Curt. Et.³ S. 595.

⁴⁾ Fick W.³ I 57 vergleicht skr. *cam*, „sich mühen, ermüden“.

⁵⁾ wo κῖ κάμησι; v. Ls. κεκάμησι (redupl. Form), s. das. Spitzner.

mich nicht lange den Bogen zu spannen, φ 426; v. Kunstarbeiten, *κάμει τεύχων*, B 101. H 220. Θ 195; *κάμειτον ἄλλυσαι Τρώας*, ihr mühtet euch auch bei der Vernichtung der Tr., Θ 448; *πέπλον, ὃν ἐξύφρηγα καμοῦσα*, Batr. 182 u. s. La R. l. c. Hentze Phil. XXVII S. 530. b) ermüden, ermatten, erschlaffen, m. Acc. des Teils, *χεῖρα, an der Hand*, B 389. E 797, *γυῖα, ὤμον*, Π 106. T 170 (das. La R. u. St. l. c. S. 183). μ 280 u. s.; auch von den Gliedern des Körpers selbst, *ἔκαμον ὅσσοι μοι παπταίνοντι*, μ 232; *καμόντα γούνα τοῦτους φθήσονται*, die Kniee werden diesen eher ermatten, Ψ 444; oft mit Part. *ἔπει κε κάμω πολεμίζων*, nachdem ich vom Kampfe ermüdet bin, A 168; so *κάμνει θεῶν, ἐλαύνων*, er läuft, rudert sich müde, Δ 244. H 5 u. dgl. δ.; *κεκμηῶς*, der Ermüdete (die StSt. s. unter diesen FF.); aber *καμόντες*, euphem. für die Toten, Γ 278. Ψ 72. λ 476. ω 14.¹⁾ — tr. mit Mühe arbeiten, verfertigen, τ 61, bes. v. Kunstarbeiten, *μίτρον*, Δ 187. 216. Σ 614. νῆας, ι 126, *πέπλον*, E 338. ο 105, *λέχος*, ψ 189 u. dgl., La R. l. c. S. 183. — II) Med. sich (sibi) erarbeiten, erwerben, *δοῦσι τι*, Σ 341; mit Prädikatsacc. *ὅτι κέ σφιν καὶ νῆσον ἐνκτιμένην ἐκάμοντο*, die sich auch die Insel zu einer wohlhabenden gemacht hätten, ι 130.

κάμπω²⁾, Fut. Inf. -πειν, Aor. *ἔκαμψε, αν*, Konj. *κάμψη*, beugen, krümmen, *ἴππυ*, Δ 486; bes. *γόνυ*, das Knie beugen, d. i. sich setzen, u. auszuruhen, H 118. T 72; *γούνατα χειρῶς τε*, ε 453; *ὑπὸ γλωχίνα δ' ἔκαμψαν*, sie bogen sie (die Enden des Jochriemens) unter das wahrsch. mit einer Art Widerhaken versehene Zünglein des *ἔστωρ* (um sie hier desto sicherer zu befestigen), Ω 274.³⁾

καμπύλος (St. *καμπ*, s. d. vhg.), krumm, gekrümmt, gebogen, *τόζα*, E 97. ι 156 u. ὅ., *ἄρομα*, wegen der gekrümmten Brüstung des Wagenstuhls, E 231; *κύκλα*, Vs 722, *ἄροτρον*, h. Cer. 308; vgl. *ἀγκύλος*.

***κάναστρον** (aus *κάνη*, *κάννα* erweitert, „Rohr“⁴⁾), eigtl. ein von Rohr geflochtener Korb; von einem (diesem ähnlich gestalteten) irdenen Gefäße, epigr. 14, 3.

κάνάχεω, poet., nur ep. *κανάχησσε*, schallen, rasseln, v. Erze, τ 469 †; von **κάνάχη**, poet. (*κανάξω*, W. *καν*, vgl. Curt. Et.⁵ S. 141), Geräusch, Schall, Getöse, Gerassel, Geklirr, v. Erze, Π 105. 794; der Maultiere (mit dem Geschirr), ζ 82 (nur hier in Od.); *δόντων*, Zähneknirschen, T 365; vom Schall der Phorminx, h. Ap. 185.

κάνάχιζω = *καναχέω*, w. s., ep., nur Impf., *κανάχιζε δούρατα πύργων βαλλόμενα*, es krachten die getroffenen Balken der Türme, M 36; *ἀμφὶ δὲ δῶμα κανάχιζε*, es erdröhnte das Haus ringsum, κ 399 (wo La R. die Vulg. *κονάβιζε*).

κάνειον, ep. **κάνειον**, κ 355 (*κάνη*, *κάννα*, Rohr), eigtl. ein aus Rohr geflochtener Korb, Rohrkorb; übht Korb, Gefäß, Schüssel zum Brot u. für die heilige Gerste beim Opfer, I 217. α 147. γ 442. γ 335. 343 u. s., auch um den Abfall der Speisen bei der Mahlzeit hineinzuthun, ν 300; von Erz, Δ 630, u. von Gold, κ 355. Vgl. *κάναστρον*.

καννύσας, s. *κατανεύω*.
κανών, ὄνος (*κάνη*), eigtl. Rohrstab: jeder gerade Stab; bei Hom. 1) *κανόνες*, die Handhaben an der Innenseite des Schildes¹⁾ (s. unter *ἀσπίς*), Armbügel und Handgriff, Θ 193. N 407. — 2) e. runder Querstab (von Rohr), „Schaft“, um welchen das Garn des Einschlags gewickelt wurde, um dieses durch den Aufzug zu bringen²⁾, *ἐπὶ δ' ὤροντο δὸς Ὀδυσσεὺς ἄγχι μάλ', ὡς ὅτε τις τε γυναικὸς . . . στήθεός ἐστι κανών*, wo zum Gen. *στήθεος* aus dem Vhg. *ἄγχι* hinzuzunehmen ist; der Sinn ist: Od. war dem Aias so nahe, als der Schaft der Brust der Weberin ist, *Ψ 761, s. Faesi-Franke.

κάπ, ep. abgek. st. *κατά* vor π u. φ, *κάπ πεδίον, κάπ φάλαρα*, Z 201. Δ 167. Π 106.

Κάπᾶνεύς, ἦος, S. des Hipponoos u. der Laodike, V. des Sthenelos, B 564. Δ 403. E 319, einer der sieben Fürsten vor Theben³⁾, Batr. 284.

Καπανηίδης, u. **Καπανηὸς υἱός**, S. des Kapaneus = Sthenelos, Δ 367. E 103. 109.

κάπετος⁴⁾, Grube, Graben, *O 356.⁵⁾ Σ 564; Gruft, Grab, Ω 797.

κάπη (mit d. vhdgn vwdt, Curt. Et.⁵ S. 141), nur Pl., Krippe mit dem Futter, Θ 434. δ 40.

καπνίζω, Aor. ep. *καπνισσαν*, eigtl. „Rauch machen“, d. i. Feuer anzünden, B 399 †; von

καπνός (W. *καπ*, *καπύω*, Curt. Et.⁵ S. 142), Rauch, Dampf, Feuerdampf, unterschieden v. *κνίσση* (Fettdampf), A 317. α 58 u. s.; Wasserdampf, Dampf der Braudung, μ 219.

κάπτειον, s. *καταπίπτω*.
κάπριος, ep. st. *κάπρος*, Δ 414. M 42, u. *σὺς κάπριος*, A 293. P 232.

¹⁾ welcher Ausdruck verschieden erklärt wird: nach Passow sind κ. eigtl. die „welche auszuliegen, ausgezogen haben“; nach Buttm. Lex. II² S. 211 ff. u. Nitzsch zu Od. a. a. O. sind es „die Ermüdeten, Entkräfteten, Abgeschwächten“; nach Nägelsb. zu Γ 278 „die, welche im Leben gelitten haben“; am besten Classen Beob. S. 57 f. „welche der Mühe od. Not des Lebens erliegen, erschöpft in den Tod gesunken sind“, der Ausdruck bezeichnet „das Versagen der Kräfte im Tode“; so auch La R. St. § 89, 4.

²⁾ Über die Abltg. s. Fick W.³ I 39. 519.
³⁾ S. Grashof Fahrw. S. 38 u. vgl. Faesi-Franke zur St.

⁴⁾ Vgl. über die WV. *κάναστρον*, *κάνειον*, *κανών*, sowie über den Gebrauch des Rohres V. Hehn Kulturpfl. u. Haust.⁵ S. 246 f.

¹⁾ A. nehmen es für zwei Querhölzer, an welchen der *τελαμών* befestigt war, vgl. Köpke Kriegsw. d. Gr. S. 110; noch a. für die überzwerch gelegten Hölzer, über die die Lagen von Rindschaut gespannt waren, u. die somit das Gerüst od. Gestell des Schildes bildeten (die aber freilich bei dem goldenen Schilde überflüssig gewesen wären), doch s. Helbig das hom. Epos² S. 324 f. 380.

²⁾ unrichtig erklären es a. durch „Garnbaum“.
³⁾ Er wurde vom Blitz erschlagen, als er die Mauern erstieg.

⁴⁾ W. *σκαπ*, *σκάπτω*, st. *σκάπετος*, Curt. Et.⁵ S. 167. 693; Lob. Path. El. I p. 125 hält indes die F. ohne σ für die ältere.

⁵⁾ Nur hier von d. Graben ums griech. Lager st. des gew. *τάφρος*.

κάρος (Curt. Et.⁵ S. 142), Eber, Keuler, männl. wildes Schwein, Hom. ö.; auch **σὺς κάρος**, *E* 783. *P* 21; auch das männl. zahme Schwein, bes. wo vom Opfern die Rede ist, *T* 197. 251. 254. 266. λ 131. ψ 278.

Κάπυς, *vos*, S. des Assarakos, V., des Anchises, *Y* 239.

καπύω (W. *καπ*, aus *καπ*, Curt. Et.⁵ S. 142) aushauchen, nur **ἀπό** (Adv.) **δέ ψυχήν ἐκάπυσσεν**, von der ohnmächtig werdenden Andromache, *X* 467 †.

1. **κάρ**, ep. abgekürztes **κατά** vor *ρ*, **κάρ ὄρον**, *M* 33; **κάρ ὄα**, *Y* 421.

2. **κάρ** (vgl. **κάρη**), Haupt, dh. **ἐπὶ κάρ**¹⁾, auf den Kopf, kopfüber, *Π* 392 †.

3. **κάρ**, Gen. **κάρος**, e. dunkles W., dessen Abst. u. Bdtg noch nicht ermittelt ist; **τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ**, nach den Alten ich achte ihn gleich dem Tode, er ist mir in den Tod verhaft, wahrscheinlicher: ich achte sie (die Geschenke) für nichts, *I* 378²⁾ †.

Κάρ, **Κάρος**, der Karer, Einw. der südwestlichen Landschaft Karien in Kleinasien, *B* 867. *K* 428.

Καρδαμύλη, St. bei Leuktra in Lakonien am messenischen Meerbusen, *I* 150. 292.³⁾

καρδίη (skr. *hrd*, lat. *cor*, Curt. Et.⁵ S. 143), poet. **κράδιη**, letztere die gew. ep. F.: **καρδίη** nur *B* 452. *A* 12. Ξ 152 zu Anfang des Vs. 1) das Herz, als Teil des menschl. Körpers, Sitz des Blutumlaufs u. des Lebens, *K* 94. *N* 282. 442 u. s. — 2) übrt. Herz, als Sitz der Gefühle, Begierden, Triebe und Leidenschaften, *A* 225. 395. δ 293 u. s.; vbdm mit **θυμός**, *B* 171. δ 548 u. s.⁴⁾

***κάρδοπος**, Bactrog, Mulde, Ep. 15, 6.

κάρη, n. (skr. *ciras*, Curt. Et.⁵ S. 142), ion. u. ep. st. **κάρα**; häufig Nom. u. Acc. v. **St. καρῆτι** u. **-ητι** Gen. **κάρητος**, ζ 230. ψ 157, u. **καρήατος**, Ψ 44; Dat. **κάρητι**, *O* 75. h. Cer. 466, **καρήατι**, *T* 405. *X* 205. h. Cer. 169. h. 34, 16; Nom. Pl. **κάρα**, h. Cer. 12, **καρήατα**, *A* 309. *P* 437: v. **St. κρατ** Gen. **κρατός**, Hom. häufig, **κράατος**, Ξ 177; Dat. **κρατί** ὄ. (11mal), **κράατι**, χ 218; Acc. **κράατα**⁵⁾, θ 92; Pl. Gen. **κράατων**, χ 309; Dat. **κράσι**, *K* 152 u. (v. e. **St. κράτες**) **κράατεσφι**, *K* 156; Acc. **κράατα**, *T* 93; s. Thiersch § 197, 55. Über **κρήθεν** s. **κατάκρηθεν**. — das Haupt, *a*) eigtl. der Kopf, v. Menschen u. Tieren, *B* 259. *Z* 509 u. ὄ.; **κάρη ξανθός**, *o* 133; **κάρη κομόωντες**, s. **καρηκομ.** *b*) übrt. *a*) Kopf des Mohns, Θ 306. β) Berghaupt, -gipfel, *Y* 5. γ) **ἐπὶ κρατός λιμένος**, am

äußersten Teile, an der Spitze des Hafens, *i* 140. *v* 102. 246.

καρη-κομόωντες, ep. st. **καρηκομῶντες** (richtiger **κάρη κομῶντες** Bekk. II, Ameis u. La R.)¹⁾, haupthaarumwallt, Beiw. der Achaier, welche die Haupthaare auf dem ganzen Kopfe lang wachsen ließen (opp. **ὄπιθεν κομόωντες**, *B* 542), *B* 11. 323 u. ὄ., in Od. nur α 90. β 7. 408. ν 277.

κάρηον, ep. (2. **κάρ**, **κάρη**), 1) Haupt, Kopf, Hom. ö., oft umschreibend **βοῶν**, Ψ 260; **ἰππων κάρηνα**, *I* 407; **ἀνδρῶν**, *A* 500; **νεκῶν**, κ 521 u. s. — 2) übrt. *a*) die Spitzen, Gipfel der Berge, **ὄρέων**, *Y* 58; **Μυκάλης**, *B* 869; bes. **Οὐλύμποιο**, *A* 44. α 102 u. ὄ. *b*) die Burgen, die Festen der Städte, *B* 117. *I* 24. — Hom. hat nur den Pl.; Sg. erst h. 8, 12. 28, 8.

Κάρησος²⁾, Fluß in Mysien, welcher in den Aisepos fiel, später **Πίτυς**, *M* 20.

καρκάρα³⁾, erdröhnen, erbeben, zittern, *Y* 157 †.

***καρκάρις** (skr. *karkás*, *karkatas* Curt. Et.⁵ S. 143), der Krebs, *Batr.* 301.

Κάρπαθος, des Vs. wegen **Κράπαθος**, *B* 676, Insel zwischen Kreta und Rhodos in dem davon benannten karpathischen Meere, j. *Scarpanto*, h. Ap. 43.

καρπάλλιος, reisend schnell, eilig, nur *ποῖ* od. *πόδεσσι τε καρπάλλιοισι* u. **καρπ. πόδ.**, **P* 342. 809. *A* 166. h. Merc. 225. — Adv. **-λίμως**, reisend schnell, hurtig, eilig, *A* 359. β 406 u. s. ὄ.⁴⁾

1. **καρπός**⁵⁾, Frucht, sowohl der Bäume, Sträucher usw., Σ 568. *i* 94. κ 242 u. s., als des Feldes, **ἀρούρης**, *Z* 142 u. s., u. ohne **ἀρ.** *A* 156. *E* 501 u. s., **ἀνθηρίων**, *Y* 227; *x*. **ἀρούρης** v. Wein, *Γ* 246.

2. **καρπός**⁶⁾, Handwurzel, die Gegend der Hand am Knöchel, stets mit **χείρ**, **χεῖρ**, (**χείρ**) **ἐπὶ καρπῷ**, *E* 458. 883. Θ 328. *P* 601. χ 277; **ἐπὶ κ. χεῖρα**, Ω 671. σ 258; **ἐπὶ κ. χεῖρας**, Σ 594. Φ 489.

καρρέζοντα, s. **καταρρέζω**.

καρτερο-θύμος, starkmütig, standhaft, Beiw. des Diomedes, Herakles, Achilles und der Myser, *E* 277. *N* 350. Ξ 512. ϕ 25.

καρτερός (**κάρτος**), stark, mächtig, gewaltig, meist v. Menschen und menschlichen Zuständen; vorzögl. tapfer, Hom. ö.; **καρτ. φάλαγγες**, die mächtigen od. tapferen Schaaeren, *E* 592; **καρτερός**, e. starker Held, *A* 178. 280⁷⁾; mit Inf. **φῶτας ἐναίρειν**, *N* 483: auch mächtig, obherrschend, *o* 534. *b*) v. Sachen, **ἔργα**, gewaltige Thaten, *E* 757;

¹⁾ Doederl. n. 740 schreibt **ἰπικαρ** als Adv.

²⁾ Aristarch u. Aristoph. *ἐν κηρὸς μοῖρα*: Doederl. in Anm. zur St. deutet, **κάρ** v. **κείρω** ableitend, „Haar“, und faßt diese Formel als Ausdruck der Verachtung, *ne pili* (od. *flocci*) *quidem facere*, was dem Zsige nur dann entspricht, wenn *μιν* mit Königshoff auf die *δῶρα* bezogen wird. Der letzteren Deutung schlossen sich Düntzer, Hentze, Faesi-Franke n. La R. an.

³⁾ Über die Lage der Stadt (wovon noch Ruinen) auf einer schroffen Bergfläche oberhalb des hentigen Ortes *Σκαρδαμύλια* s. E. Curt. II S. 285, Bursian II S. 154.

⁴⁾ Vgl. über die hom. Bdtg' von **καρδίη** W. Schrader *JJb.* 131, 151 f.

⁵⁾ Ahrens Formenl. S. 33 erklärt es für Plur. mit Bdtg' des Sing. wie **στέφαι**, **πρόσωπα** u. a.

¹⁾ vgl. Classen *Beob.* 65 ff., *Rumpf* *Jahrh. f. Phil.* 1860 S. 596, La R. *St.* § 15, 4 (wo die *StSt.*) zu *B* 11, denn ein Verb. **καρηκομῶν** gibt es nicht; übrig. vgl. *εὐναετῶν*, *εὐναίμενος*.

²⁾ So Aristarch; die ältere Betonung ist **Καρρῶς**.
³⁾ Nach Fick W.³ I 41 Intensivbildung von *W. kar*, „hallen“.

⁴⁾ meist (38mal) im Vsnfang, außerdem 4mal im zweiten Fuße, Ameis-Hentze zu η 194 Anh.

⁵⁾ vgl. über Etym. Curt. Et.⁵ S. 144, Fick W.³ II 55.

⁶⁾ vgl. über Etym. Curt. Et.⁵ S. 524.

⁷⁾ wo vor Bekk. **κάρτος** (so accentuiert) als Komp., dagegen s. Doederl. n. 727; u. so betont hier auch La R., ohne es als Komp. zu nehmen.

πένθος, *A* 249; ὄρκος, *T* 108. δ 253 u. s., ἔλκος, *Π* 517. — Übr. vgl. κρατερός.

*καρτερό-χειρ, ep., mit starker, gewaltiger od. tapferer Hand, v. Ares, h. 8, 3.

κράτιστος, ep. st. κράτιστος, Superl. v. κρατός, w. s., gebildet: der stärkste, gewaltigste, meist v. Göttern u. Menschen, *A* 266. *Θ* 17 u. s.; v. Adler, κ. καὶ ὠκιστος πετηνῶν, *Φ* 253; μάχη, heftiger Kampf, *Z* 185; κρῖστον, mit Inf., φνγείν, es ist das sicherste, beste, zu fliehen, *μ* 120 (nur hier in Od.).

κράτος, εος, ep. st. κράτος (*W.* κρα, Curt. Et.⁵ S. 154), Stärke, Kraft, Gewalt, *I* 254 u. s., χειρῶν, *Θ* 226; v. Tieren, κάρτος ἄριστοι, v. Rossen, *γ* 470, vbdn mit βίη u. σθένει, *O* 108. *P* 322. δ 315. *v* 143: Sieg, *P* 623 u. ö.; vgl. κράτος. — Dav.

καρτύνω, ep. st. κρατ., stark machen; nur Med. ἐκαρτύναντο φάλαγγας, sie bildeten starke Reihen (Doederl. n. 728), **A* 215. *M* 415. *Π* 563.

κάρυον¹⁾, jede Nufsart, bes. Wallnufs, Batr. 31.

Κάρυστος, St. auf der südl. Küste von Euböia, wegen ihres Marmors berühmte, j. *Caristo*, *B* 539.

καρχαλιός, ep., a) trocken, dürr, ζια, ε 369. b) übrt. v. Klänge, dumpf (vgl. αἶον), ἀσις καρχαλιόν ἄνεον, *N* 409; von

κάρχω²⁾, poet., nur Fut. κάρχω u. Aor. ep. κάρψε, zusammenziehen, einschrumpfen lassen, dörren, nur χροά, die Haut einschrumpfen lassen, **v* 398, 430.

καρχαλιός³⁾, ep. (mit κάρχαρος vwdt, s. d. folg.), rauh, scharf, übrt. δίψη, rauh von Durst (in der Kehle), *Φ* 541 †.

καρχαλιό-όδοντος, ὀδοντος (κάρχαρος⁴⁾), mit scharfen Zähnen, scharfzähmig, scharfgezahnt, κόνες, **K* 360. *N* 198.

κασίγνητη, poet. (Fem. vom folg.), leibliche Schwester, *A* 441. δ 810 u. oft.

κασίγνητος, poet. (κάσις, „Bruder“, u. γεν, vgl. Curt. Et.⁵ S. 175⁵⁾), 1) Subst. a) Bruder von derselben Mutter, dh. κασ. καὶ ὄπατος, von derselben Mutter u. demselben Vater, *A* 257. *M* 371, Bruder, *Z* 421. *I* 567 (s. Hentze). ζ 155 u. ö. b) übrt. nahez Verwandter, vorzügl. Geschwisterkind, *O* 545 (das. Schol.). *Π* 456.

Κάσος, Insel des karpathischen Meeres (s. Κάρπαθος) bei Kos, j. *Casso*, *B* 676.

Κασάνδρη, T. des Priamos, hatte von Apollon die Gabe der Weissagung erhalten; weil sie aber seine Liebe nicht erwiderte, so legte er einen Fluch auf ihre Weissagung. Sie verkündete nur Unglück und niemand glaubte ihr, *N* 366. *Ω* 699. Nach der Er-

oberung Trojas wurde sie Sklavin des Agamemnon, und von der Klytaimnestre zugleich mit Agamemnon in Mykenai ermordet, *λ* 420 ff.

κασσίτερος, das Zinn, *plumbum album* (verschieden von Blei, *plumbum nigrum*), ö. in **Π*.¹⁾

Καστιάνειρα, *Kastianeira*, M. des Gorythion, *Θ* 305.

καστορῖσα, s. καταστορέννυμι.

Κάστωρ, ορος, 1) S. des Königs Tyndareos und der Lede od., nach der Sage, des Zeus, Br. des Polydenkes u. der Helene, berühmte als Rossetummler (dh. ἰππόδαμος), *I*¹ 237, nahm an der kalydonischen Jagd u. dem Argonautenzuge teil. Er war sterblich geboren, u. als er vom Idas getötet wurde, teilte Polydenkes mit Erlaubnis des Zeus die Unsterblichkeit mit ihm. Abwechselnd brachten beide einen Tag auf der Oberwelt u. in der Unterwelt zu, *λ* 299 ff.; sie heißen zusammen Dioskuren, s. Διδόκονοι. — 2) S. des Hylakos, ξ 204.

κασχεθε, s. κατέχω.

κατά²⁾, I) Adv. a) herab, nieder, κατά δάκρον χέουσα, *A* 413 u. ö.; καὶ δὲ οἱ (Dat. eth.) ὕδωρ χεῖναι, *Ξ* 435; übertr. ἕπνον κατ' ἀπειρονα χεῖναι, *η* 286; κατά δάκρον εἴβει, *Π* 11 u. s.; κατά δ' ὄρκια πάτησαν, *A* 157; κ. δ' ἐδριάσασαι, *A* 646; καὶ δ' ἄο' ἐξέσθην, *Η* 59; κατ' ἄο' ἔξετο, *A* 68 u. ö.; καὶ δὲ — εἶσε, *B* 549; κατά πρηγὲς βαλέειν, *B* 414; κατά δ' ὑπόθεν ἦεν ἔροσας, *A* 53; u. so öfter bei Verben wie ὄρειν, πίπτειν, τιθέναι, ὠθεῖν, αἰρεῖν u. a. — b) nieder, zer-, ver-, ganz und gar, κατά δ' ἄοματα ἄξω, zerschmettern, *Θ* 403; κατά μῆρ' ἔκηα, verbrennen, *A* 40; κατά πνοκαῖνη σβέσαι, auslöschen, *Ψ* 237; κατά τέκν' ἐφαγε, auffressen, *B* 317; κατά ταύρον ἐθθώς, *P* 542; u. sobei θνήσκειν, δαίεσθαι, καλύπτειν, ἔχειν u. a. — II) An das adverbiale κατά schließt sich nachträglich ein näher bestimmender Kasus: κ. δ' αἶμα ἔροε χειρός, herab von der Hand, *N* 539; κ. δὲ ὄρειν ἰδρώς ὤμων καὶ κεφαλῆς, *A* 811; βάλοι κατά δάκρον παρειῶν, δ 223; καὶ δ' ἄοα οἱ κεφαλῆς χε' ἀντιμένα, *Ψ* 765. — III) Präpos. mit Gen. u. Acc. Grundbdgt: von oben nach unten herab. 1) Mit dem Gen. nur vom

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 144 *W.* καρ, skr. kārakas, Koskosnufs.

²⁾ Über die Etym. vgl. Curt. Et.⁵ S. 528. Fick *W.*³ I 526. Walter *KZ.* XII 380. J. Schmidt *Voc.* II 491.

³⁾ andere *Λ* καρχαλιός, was Glosse ist, s. Spitzner.

⁴⁾ Wohl ebenso wie καρχαλιός von *W.* kar, „hart, rauh sein“, Curt. Et.⁵ S. 144. Fick *W.*³ I 46. Fritzsche *Curt. Stud.* VI 292. Brugmann *ib.* VII 283.

⁵⁾ Die Etym. von κάσις ist dunkel, s. Curt. Et.⁵ S. 145; Fröhde *Bezenb. Beitr.* VIII 165; übr. vgl. αὐτοκασίγνητος.

¹⁾ Hom. erwähnt es als Verzierung zu Panzern und Schilden, *A* 25. 34. *Σ* 565. 574, und an Wagen, *Ψ* 503. Auch die Knieschienen waren von Zinn, oder wohl vielmehr verzinnt, *Φ* 592. *Σ* 613. Nach *Σ* 474 ward es geschmolzen u. dann über anderes Metall gegossen: χεῖμα κασσίτερον, Zinnzugs, *Ψ* 561. Wahrsch. ward es aber auch zu Platten mit dem Hammer geschlagen, *Υ* 271, und daher wird es *lavós* genannt. Vgl. Pierison *Rhein. Mus.* XVI S. 100. Beckmann *Gesch. der Erfindg.* c. 4, 3 erklärt es für das *stannum* der Römer, eine Mischung von Silber und Blei, unser „Werk“ od. „Werkblei“, weil das weiche Zinn keinen hinreichenden Schutz gegen Angriffswaffen gewährt hätte; so auch Riedenauer *Handwerk* S. 112 f. 206 f., doch s. Lenz *Mineralogie der Griechen* u. Römer S. 6 Anm. 13. Die Bedenken gegen Verwendung des Zinns zu Rüstungsgegenständen erörtert Helbig das hom. Epos² S. 142. 284 f. 382. 409. Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ 665 Anm. Nach Schrader *Sprachvergl.* u. *Urgesch.* S. 303 ist das *W.* assyr. Herkunf.

²⁾ Nach Fick *W.*³ II 50 von *W.* katé, „fallen, anfallen“, s. auch Brugmann *Gr. Gr.* § 290.

Raume; zur Angabe *a*) des Anfangspunktes einer Bewegung oder Richtung von oben nach unten hin, von — herab, hinunter, hinab von —, über — herab, *κατ' οὐρανοῦ εἰλήλουθεν*, η 199 (das. Ameis); *βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καροῖνων*, A 44 u. ö. (Ameis zu ω 488); *καθ' ἵππων ἀίξαντε*, Z 232; *βαλέειν κατὰ πέτρης*, ξ 399 u. dgl. ö.; *Ἄρτεμις εἰσι κατ' οὐρέας*, geht von e. Berge herab, ζ 102¹); *κατ' ἄκρης*, eigtl. von der obersten Spitze nach unten, d. i. gänzlich, N 772, vgl. *ἄκρη*: mit dem Nebenbegriff der „Verbreitung von oben nach unten“, *κατ' ὀφθαλμῶν κέχνη ἄχλυσ*, über die Augen herab verbreitete sich Dunkel, E 696; *τόν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν — νύξ ἐκάλυψε*, E 659 u. s.; *καὶ κεφαλῆς εἶρουσε*, θ 85; *πνεύοντες κατ' ὤμων*, über die Schultern herab hauchend, so daß der Hauch sich über die Sch. herab verbreitete, N 385; so auch wohl *αἷμα κατ' αὐτοῦ κόλπων ἐνέπλησεν*, das Blut füllte an ihr (der Leber) herabfließend den Busen, Y 470 (wo a. *κατά* als Adv. nehmen). — *b*) des Endpunktes der Bewegung oder Richtung von oben nach unten: nieder — auf, herab, u. mit dem Begriffe des Hineingehens od. Eindringens in etw., niederwärts in, hinein, unter, *στάξαι κατὰ ὀνῶν*, träufelt in oder durch die Nase herab, T 39; *μεσοπαλῆς ἔθνη κατ' ὄχθης — ἔγχος*, Φ 172; so *αἰχμῇ — κραδαινομένη κατὰ γαίης ὄχετο*, fuhr in die Erde hinein, N 504; *κατὰ σπειούς δέδυνεν*, μ 93; *κατὰ χθονὸς ὄματα πῆξαι*, auf die Erde die Augen heften, T 217; *ψυχὴ κατὰ χθονὸς ὄχετο*, unter die Erde, Ψ 100. *c*) auch von horizontaler Tiefe (vgl. *καταβαίνω*), aber mit dem Nebenbegriff der Verbreitung, *ἢ (κόπος) κατὰ σπειούς κέχνητο μέγαλ' ἤλιθα πολλή*, durch die Höhle hin, hineinwärts, in die Tiefe der Höhle, ι 330.²)

2) mit dem Acc. *a*) vom Raume, zur Angabe, *a*) des Endpunktes der Bewegung und Richtung, urspr. von oben nach unten, dann übhpt in, an, auf, *βάλλειν κατὰ γαστέρα*, Π 465 u. ö.; ebenso *νύσσειν, οὐτὰν κατὰ τι*, E 46. M 427 u. häufig; *κατ' ὄσσε ἰδῶν*, in die Augen sehend, P 167. *β*) bes. des Erstreckens od. der Bewegung durch mehrere Punkte od. des Verweilens an mehreren Punkten, eigtl. von oben nach unten hin, darüber, daran — hinab, *τὸ (αἷμα) δ' ἀνὰ στόμα καὶ κατὰ ὀνας προῆσε*, die Nase hinab, Π 349; *κατὰ τεῖχος ἔβησαν*, die Mauer hinab, N 737; *ἤλθε κατὰ στόμα αἷμα*, stürzte den Mund herab, aus dem M., σ 97³); dann übhpt zur Bezeichnung der Bewegung od. Ausdehnung, des Sichverbreitens über etwas hin, durch — hin, längs, entlang, und bei WW. der Ruhe auch in, an, auf, bei (gew. mit dem Begriff „hier und da“ od. „überall“), doch auch ohne

diese Begriffe, wie *δ 18 δαῖον κυβιστητῆρος κατ' αὐτοῦς . . . ἐδίνεον κατὰ μέσους*, bei od. vor ihnen . . . in ihrer Mitte; *ψυχὴ κατ' . . . ὤτειλν ἔσαντο*, durch die Wunde hin, E 518¹); *κατὰ στρατόν*, durch das Heer hin, im Heere oder mit Ameis-Hentze „im Lager hin“, A 318. B 439 u. s.; *κατὰ λαόν*, Δ 199; *ναίειν κατὰ πόλιν*, eigtl. durch die Stadt hin wohnen, B 130, so *κατὰ νῆας*, durch die Schiffe oder im Schiffslager hin, B 47; *ἔλσαι κατὰ ἀστυ*, in der Stadt (in der Ausdehnung der St.) einschließen, Φ 225 (vgl. Autentr. zu A 409): analog ist *κατὰ θυμόν*, eigtl. durch das Herz hin, im Herzen, s. *θυμός*; u. so *κατὰ γαῖαν*, Ἑλλάδα, Ἀχαΐδα, Ἴλιον, πόντον u. in vielen ähnl. Vbdgn; *κ. ὄσον*, nach der Strömung, und in diesem Sinne auch *κ. κύμα* (eigtl. nach der Woge), β 429 (das. Ameis-Hentze u. häufig: räuml. ist aufzufassen *ῥφελεν κατὰ πάντας ἀριστίας πονέσθαι* *λισσόμενος*, er mußte sich unter die od. zu den Tapfersten (vom ersten bis zum letzten) begeben und sie bitten (eigtl. mit Bitten sich Mühe geben), K 117 (das. La R.): den Endpunkt der Bewegung drückt *κατά* aus in *ἰκνεῖσθαι κατὰ στρατόν*, A 484, vgl. Nägelsb. das., *νέσθαι κατὰ σοπίας*, ξ 261 u. ähnl. *b*) in übr. Bdtg: zur Angabe *a*) des Zweckes, der Absicht, *πλεῖν κατὰ πορῆξιν*, nach einem Geschäfte, γ 72; *ἵεναι κατὰ δαῖτα*²), A 424; *κατὰ χροῖος ἐλθεῖν*, λ 479; *κατὰ ληίδα πλαζόμενος*, γ 106. *β*) der Angemessenheit: nach, zufolge, *secundum*, *κατὰ μοῖραν*, nach Gebühr, s. *μοῖρα*; *κ. κόσμον*, s. *κόσμος* 1, *b*); *καθ' ἡμέτερον νόον*, nach unserm Sinne, I 108; *κ. θυμόν*, nach meinem Sinne, vgl. *ἀραρίσκιω* I, 2, *b*). *γ*) der Art und Weise, *χορμόνιο λοπόν κατά*, nach Art einer Zwiebelschale, T 233; *κατὰ μέρος*, der Reihe nach, reihenweise, h. Merc. 53; *κατ' ἐμὴν ἰθὺν*, nach, d. i. auf meinen Betrieb, h. Ap. 539 (zw. Ls, s. Baum. u. Gemoll); *κατὰ πρωτίστην ὀπωπῆν*, dem ersten Anblick nach, ihm gemäß od. folgend, h. Cer. 157; *κατ' ἐμ' αὐτόν*, für mich, d. i. allein, *μάχεσθαι*, als Vorkämpfer (opp. *καθ' ὅμιλον*), A 271; *κατὰ σφείας*, für sich, d. i. nach einzelnen Stämmen, Geschlechtern usw., B 366; *κατὰ φύλα*, nach Stämmen, B 362.

Auch kann *κατά* dem Substantiv nachgesetzt werden und wird dann anastropheiert, *ἔλος κατά*, Y 221; *δῶμα κατά*, τ 345, aufser wenn es apostropheiert ist (zB, τ 369), doch auch trotz der Elision *ο 246 ἄσιν κατ'* (wegen folgender Interpunktion, Lehrs Qu. cp. p. 76); so auch, wenn es als Adverbium nach dem Verbum, zu dem es gehört, steht, *εἰ μὲν κε λίπω κατά τεύχεα καλά*, P 91. ι 6 u. s.

IV) In Zsstzgn bezeichnet es bei Hom. *a*) eine Bewegung nach unten, *hina* *b*, *καταβαίνειν*, *καταβάλλειν*, od. mit dem Begriff der hori-

¹) wo Ahrens Philol. VI S. 33 *κατ' οὐρα* vorschlägt, was von Kayser als aristarch. Ls aufgenommen ist, und ohne Zweifel schon wegen des folg. *ἢ κατὰ Τηλύγεον . . . ἢ Ἐρύμανθον* besser paßt als die Vulg.; s. Kayser das.

²) doch hier will Ahrens Philol. VI S. 34 mit Bothe *κατὰ σπειούς κίχνητο μέγα*.

³) Bekk. u. Bäuml. *ἀνά* aus ein paar Hdschr., vgl. Ameis-Hentze u. Düntzer.

¹) δ. steht in dieser Bdtg auch *ἀνά*, nur mit dem Unterschiede, daß die urspr. Auffassungsweise die entgegengesetzte ist, indem bei *ἀνά* der entgegengesetzte Anfangs- u. Ausgangspunkt, nämlich von „Unten nach Oben“ hin festgehalten wird, vgl. *ἀνά* 2, *a*) u. die StSt. bei Gieseke Die allmähliche Entstehung usw. S. 86 folg.

²) wo v. Ls *μετά* δ., s. darüber Nägelsb. u. Autentr. zur St. u. Ameis-Hentze Anh.

horizontalen Tiefe nach unten in etwas hinein, καταβαίνειν, καταδύναι. b) e. Verstärkung des Verbalbegriffs, er-, zer-, ver- usw.

V) Vor γ lautet κατά bisw. κάγ, vor δ κάδ, vor κ κάκ, vor μ κάμ, vor π u. φ κάπ, vor ρ κάρ, in welchen Fällen es von einigen mit dem folg. Worte zusammengeschrieben wird, καγγόνν, καδδύναμιν usw.; vgl. Buttm. II S. 373. In Zsstzgn wird κατά bisw. vor β in κάβ, vor θ in κατ, vor λ in καλ, vor μ in κάμ, vor ν in καν, vor ρ in καρ verwandelt, vgl. κάββαλε, κάθθανε, κάλλιπε, καμμοινή, κάμμορος, κανεύσας, καρρέζουσα u. a.; u. vor σ in σχ wird τα bisw. ausgestoßen, καταστονύσα, κάσχεθε.

κατα-βαίω, Impr. -ε, P. -ων, Impf. κατέβαινε, ομεν; Aor. 2 κατέβην, 3 Pl. -έβησαν, Ior. u. ep. -έβαν, Ω 329. ω 205, ep. 1 Pl. Konj. -βέιομεν (richtiger βήομεν zu schr.), K 97, Impr. 3 S. κατάβηθι, ψ 20, Opt. -βαίη, ι 77 (vulg. n. Bekk., Düntz., die neuesten επιβαίη nach Aristarch, s. Ameis-Hentze Anh.), Inf. -βῆναι u. ep. -βήμεναι (je 3mal), P. -άς, άσα; Aor. M. κατέβησθε (7mal), u. Impr. καταβήσθε, E 109, s. βαίω S. 112 l. Sp. Mitte, 3 S. Konj. ep. mit kurzem Vokale -βήσεται, O 382. 1) intr. hinab-, herabsteigen, -kommen, -gehen, v. Leben-lem (v. Dingen nur ε 19 πρὶν τινα καταβήμεναι ἐκ Αἰδός οὐρον, u. ὥστε κῦμα θαλάσσης νηὸς ὑπερ τοίχων καταβήσεται, O 382); ἐκ τινος, N 17, s. δ), od. mit Gen. allein, δίδρον, E 109; οὐρανόθεν, A 184 u. s.; auf die Frage „wohin“ steht ἐς mit Acc., Z 288. Ω 191. κ 107. 432. ο 99 u. s. (vgl. δ), od. ἐπί mit Acc., K 541, od. der Acc. allein, κατέβησθε θάλαμον, er stieg zum Gemach hinab, β 337, s. θάλαμος; δόμον Αἰδός εἶσω, ψ 252. δ) bes. aus der Stadt aufs Land, auf die Ebene od. an das Ufer gehen, πόλιος od. ἐκ πόλιος, Ω 329. ω 205; ἐς πεδίον, Γ 252. — 2) als trans. mit Acc. a) an einer Sache hinabgehen, κλιμακα κατέβησθε, siestieg die Treppe hinab, α 330; ξεστὸν ἐφόλκιον καταβῆναι, den Steuerbalken (entlang) am Steuerb. hinabsteigen, ξ 350. b) ὑπερώια καταβ., prägn. das Obergemach (verlassend), d. i. vom Obergemach hinabsteigen, σ 206. ψ 85. Vgl. über das W. La R. St. § 69, 1.

κατα-βάλλω, Impf. -έβαλλε, u. ep. synk. 3 Sg. Aor. κάββαλε (Bekk. II, Ameis-Hentze, La R. in Od. nach weicherer Aussprache κάμβαλε)¹⁾ st. κατέβαλε (6mal) 1) hinab-, herunterwerfen, mit Acc., ὄχθας καπέτοιο ἐμέσσον, O 357, ans Land werfen, ξ 172. — 2) In milderem Sinne, a) niederlegen, κρεῖον ἐν πυρὸς αὐγῆ, I 206. b) fallen lassen, νιδόν, E 343; νεβρόν παρ βωμῶ, O 249, vgl. M 206; v. einem schmeichelnden Hunde, οὐατα κάββαλεν, er senkte die Ohren, ρ 302.²⁾

καταβείομεν, s. καταβαίω.

*κατα-βιβρώσκω, 2 S. Aor. 2 κατέβρωσ, verzehren, verschlingen, h. Ap. 127.

*κατα-βλάπτω, beschädigen, verletzen, mit Acc. h. Merc. 93.

κατα-βλώσκω, poet., nur P. Pr. -βλώσκοντα, hinschreiten, -gehen, ἄστυ, durch die St. hin, π 466 †.

(κατα-βρόχω) (St. βροχ), nur 3 Sg. Opt. Aor. Akt. -βρόξετε, hinabschlucken, φάρμακον, δ 222 †; s. ἀναβρόχω.

κατα-γηράσκω, *τ 360, u. καταγηράω, dav. κατηγήρα, altern, alt werden, *ι 510.

κατ-αγίνω, ion. Nbf. v. κατάγω, herabbringen, -führen, ὕλην, κ 104 †.

κατ-άγγυμι, Fut. κατάξω, Aor. κατέαξε u. -αμεν, ion. κατ-ήξε, zerbrechen, zerschlagen, mit Acc. νέα, ι 283; τὸ κατέαξαμεν, ὃ πρὶν ἔχεσκον, diesen (Speer) zerbrach(en) ich (wir), welchen ich vorher zu tragen pflegte, N 257, wo der Plur. in der Bdtg des Sg. steht; bemerkenswert ist der rasche Wechsel des Numerus. Vgl. Spitzn. z. d. St.¹⁾

κατ-άγω, Pr. Inf. -άγειν, P. -άγων; Aor. Akt. -ήγαγε, u. Inf. des s. g. Aor. mixtus καταξέμεν, Z 53.²⁾ — Med. Impf. -ήγετο, ohne Augm. -άγοντο, u. Aor. poet. 1 Pl. -ηγαγόμεθα. 1) Akt. hinabführen, -bringen, mit Acc., τινὰ εἰς Αἶδαο, in die Unterwelt hinab, λ 164, u. bloß κατάγ., ω 100; dann wo wir den Begriff des „herab“ nicht ausdrücken, von irgend einem höher gelegenen od. als höher liegend gedachten Punkte wohin führen, bringen, wie vom Lande zum Meere, ἵππους ἐπὶ νῆας, E 26, vgl. Z 53. Φ 32; σιάλους (vom Koraxfelsens herab ins Haus) treiben, eintreiben, ι 163; τινὰ Κρήτηνδε, jmdn nach Krete verschlagen, τ 186.³⁾ — 2) Med. von der hohen See hinabfahren, an Land fahren, einlaufen (opp. ἀνάγεσθαι), v. Schiffen, ἐς Γερασιόν, γ 178; Ἰθάκηνδε, π 322; v. Schiffen, γ 10; νηὶ καταγαγόμεσθα, κ 140.

*κατα-δάκνω, zerbeißen, Batr. 45.

*κατα-δάμναι, Dep. Med., poet., bezwingen, bewältigen, κατεδάμνατο, h. Merc. 137.

κατα-δάπτω, poet., Aor. κατέδαψαν, zerreißen, zerfleischen, v. Hunden u. Raubvögeln, τι, X 339, γ 259; übtr. ἦτορ καταδάπτεται, wird zerrissen, verwundet, π 92.

κατα-δαρθάνω, nur ep. Aor. κατέδραθον (st. -δαρθον), 3 Du. ep. synk. καδδραθήτην (st. κατεδρ.), *ο 494, Konj. καταδράθω, ε 471 — einschlafen, dh. Aor. schlafen, η 285. θ 296; οὐπω τοιόνδε κατέδραθον, niemals war ich so (fest) eingeschlafen, schlief ich so fest, ψ 18 (s. τοιόσδε z. E.).

κατα-δέρομαι, poet., herabschauen, herabschauen, ἐπὶ χθόνα, h. Cer. 70; tr. von der Sonne, αὐτοὺς καταδέρεται ἀκτί-

¹⁾ vgl. über die F. La R. u. Ameis-Hentze zu ζ 172 Anh., zu ρ 302 Anh. κάββαλε (κάμβαλε) kommt außer diesen StSt. noch vor E 343. O 249. I 206. A 206.

²⁾ S. Hercher Hom. Abhh. S. 94. 96. Öfter getrennt κατά (Adv.) -βάλλειν, vgl. B 414. 692. Φ 125 u. s.

¹⁾ Getrennt κατά (Adv.) ὄ ἄρματα ἄξω, O 403, vgl. ib. Vs 417. Φ 341. τ 539.

²⁾ Nach a. Inf. Fut.

³⁾ Getrennt κατά (Adv.) δὲ φρόνιν ἤγαγε πολλήν, er brachte viel Kunde zurück (von dem hochgelegenen Troja), δ 258.

νεσσι, sie bescheint sie mit ihren Strahlen, λ 16 †, s. Hentze Anh.

κατα-δένω, poet., 2 S. Aor. *κατέδενσας*, befeuchten, benetzen, *χιτώνα*, I 490 †. **κατα-δέω**, Impf. *κατέδει*, κ 23, Aor. *κατέδησε*, αν, u. Konj. -*δήση*, 1) anbinden, festbinden, *ἵππους ἐπὶ κάπησι*, Θ 434. δ 40; *ἐν δεσμῷ*, in Fesseln legen, ο 443; *τινὰ ἐν νηί*, im Schiff, ξ 345. — 2) zubinden, verschließen, versperrn, mit Acc. *ἀνέμων κελεύθους (κέλευθον)*, ε 383. η 272. κ 20. 23 (wo der Acc. zu ergänzen).¹⁾

κατα-δημο-βορέω (*δημοβόρος*), etwas als Gemeingut verzehren, nur Σ 301 †.

καταδρέθω, s. *καταδαρθάνω*.

***κατα-δύνω**, Nbf. v. *καταδύνω* in intr. Bdtg. w. s., h. Merc. 237; übr. s. *καταδύνω* I). **κατα-δύω**, Aor. I *κατέδυνσε*, s. I), δ. Aor. 2 *κατέδυν*, Inf. *καταδύναι* (5mal), ep. -*δύμεναι*, Γ 241, δ. P. -*δύς*, -*δύντι*, -*τα*, -*τες*, Fem. -*δύσα*, Nom. Pl. ep. *καδδύσαι* (st. *καταδδύσαι*), T 25; Med. Pr. P. *καταδδόμενιοι*, h. Merc. 197; Fut. *καταδδόμεθα*, κ 174; Aor. 3 S. *κατέδυστο*, Δ 86. H 103. K 517 (wie *βήσето*, s. *βαίνω* S. 112 Sp. 1), 2 Sg. Impr. *καταδύσσο*, Σ 134. I) Akt. untergehen machen, versenken, der Aor. I in intr. Bdtg (wie Aor. 2), h. Ap. 443 *ἐς δ' ἄδντον κατέδυνσε*.²⁾ — Bei Hom. nur II) Prt., Aor. u. Fut. Med. u. Aor. 2 Akt. in intr. Bdtg. 1) untergehen, hinabsinken v. der Sonne, *ἥλιος κατέδυν*, A 475 u. δ.; *ἄμα δ' ἥελίω καταδύντι*, Δ 592 u. δ.; *ἥελίοιο καταδδόμενιοι*, h. Merc. 197; untertauchen, Batr. 88; ühpt b) sich in etwas hineinbegeben, hineingehen, eindringen (s. *κατά* III, 1, c) u. *καταβαίνω* I), *εἰς Αἶδαο δόμον*, κ 174; *κατὰ ὠτειλάς*, in die Wunden eindringen, v. Fliegen, T 25; *ἐπὶ βένθεσι λίμνης*, Batr. 262; mit Acc., *δόμον*, in ein Haus gehen, Θ 375; *πόλιν*, δ 246; *ἕμιλον*, Δ 86. K 517; ebenso *μάχην*, *μῶλον Ἀρηος*, Γ 241. Σ 134. — 3) scheinbar tr. (vgl. *δύω*), anziehen, anlegen, v. Waffen, *τεύχεα*, Z 504. H 103. μ 228³⁾, La R. St. § 58, 6.

καταειμένος, καταείνων, s. *καταέννυμι*.

καταείσατο, s. *κάτειμι*.

κατα-έννυμι, ion. u. ep. st. *καθέννυμι*, Impf. *καταείνισα* (vor Bekk. *καταείνων*)⁴⁾, Ψ 135, ö. P. Perf. Pass. *καταειμένος*, bekleiden, bedecken, mit Acc., *νέκνυ θοῖζι*, Ψ 135; übr. *θροος καταειμένον ὕλην*, ein mit Wald bekleideter Berg, ν 351, τ 431. h. Merc. 228. Ven. 285, ebenso *Θήβης ἕδος*, h. Ap. 225.

κατα-ἄζαινω, austrocknen, eintrocknen lassen, Iterativf. Aor. *καταζήρασκε*, nur λ 587 †.

κατα-θάπτω, Aor. I Inf. *καθαίψαι*, ep. st. *καταθάψαι*, Ω 611, begraben, bestatten, *τινὰ*, *T 228.

καταθείμαι, -θείομαι, s. *καταίθηνμι*. **κατα-θέλω**, Aor. I *κατέθελξε*, gänzlich bezaubern, dh. umschaffen, verwandeln, v. der Kirke, κ 213 †. Vgl. *θέλω*.

κατα-θνήσκω, poet., Pr. P. -*σκων*, ep. synk. Aor. *κατέθανε* (st. *κατέθανε*), I 320. Φ 107; Pf. *κατατεθνήκασι*, O 664, Opt. -*θθαίη*, δ 224, u. δ. Part. -*τεθνηῶτος*, *ὠτιῶτων*, *ὠτας* (sonst *τεθνηῶτος* usw., s. *θνήσκω* Anm. 8), aber -*τεθνηῆς*!), λ 84. 14. 205, s. *θνήσκω* Anm. 7 — versterben hinstorben, sterben, Hom. δ., sowohl vom natürlichen Tode, I 320 u. s., als vom gewaltsamen, bes. im Kampfe, fallen, Φ 107 u. s., Pr. nur X 355; bes. P. Pf. verstorben, tot, *ἀνήρ*, H 89; *βροτός*, Ψ 331; *νέκνυ*, Π 526. 565; Pl. *νεκροί* od. *νέκνυ κατατεθνηῶτες* („die abgeschiedenen Toten“, Vofs), H 409. λ 37 u. δ.; *οὐδ' εἴ οἱ κατατεθναίη μήτηρ*, auch wenn die Mutter in den Tod gesunken wäre, tot da läge, δ 224; in tm. *Πηλεῖα οἶομαι ἢ κατὰ πάμπαν τεθνάμεν*, daß er entweder tot sei, T 334 f.⁵⁾

κατα-θνήσκει, ἦ (h. Ven. 39. 50. 110. 250), *όν*, sterblich, E 402. 901; *ἀνήρ*, K 440, u. *ἄνθρωπος*, Z 123. γ 114 u. δ.

κατα-θύμιος (*θυμός*), im Sinne, im Gedanken, im Herzen liegend, *μηδέ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω*, der Tod komme dir nicht in den Sinn, d. i. denke nicht an den T., K 383, vgl. P 201; *ἔπος, τό μοι καταθύμιόν ἐστιν*, welches mir am Herzen liegt, χ 392.³⁾

κατα-βάτος, poet. st. *καταβ.* (*βατός*), *βαίνω*, wo man heraussteigen kann, *θύραι καταβιβαίει ἀνθρώποισι*, die Thüre, durch die Menschen herabsteigen, ν 110 †.

κατα-αἰζίζω, mißhandeln, entstellen, nur Pf. Pass. *τεύχεα κατήκισται* (von Rauch u. Schmutz) entstellt, *π 290. τ 9.

(*κατα-αἰσσω*), herab-, herniederfahren, -stürmen, -stürzen; in den homer. StSt., die angeführt werden, wie *βῆ κατ' Οὐλύμπιοι κροῖων ἀίεσσα*, B 167. α 102 u. δ. (Ameis-Hentze zu ω 488), wird die Präpos. besser auf das Subst. bezogen und das Part. für sich genommen, „stürmischen, raschen Laufes“, od. mit Ameis-Hentze „im stürmischen Schwunge“; ebenso in *καθ' ἵππων αἰζαντε, αἰζαντα*, vom Wagen herab stürmend, springend, Z 232. A 423. Y 401, als mit dem Verbum verbunden.

κατα-αισχύνω, nur Pr. Konj. -*ητε*, Inf. -*ειν*, P. -*ύνοτα*, beschimpfen, schänden, *πατέρων γένος*, *ω 508. 512; *δαίτα*, verunzieren, π 293. τ 12.

κατα-ἴσχω, poet. st. *κατίσχω* = *κατέχω*, w. s., *οὐτ' ἄρα πολυμῆλον καταἰσχεταί*, nicht ist sie (die Insel) von Herden bevölkert, ι 122 †.

καταίνω, *νγος*, f., Sturmhaube, eine

¹⁾ Getrennt *κατά* (Adv.) *δέ περυσίαι ἴδυσαν*, Δ 436, vgl. β 425, ε 61.

²⁾ Dafür schr. Abel u. Gemoll besser nach Wolf *κατίδυνε*.

³⁾ Getrennt *κατά* (Adv.) *τεύχῃ ἴδυν*, Δ 222.

⁴⁾ Für diese F. ist richtiger als Präs. *καταείνωμι* anzunehmen, s. Curt. Verb.² I 169.

¹⁾ Ameis-Hentze, Düntzer, Nauck haben die v. Ls. *κατατεθνηκῆς* aufgenommen, vgl. Bekker Hom. Bl. I 228.

²⁾ Getrennt *κατά* (Adv.) *μὴν Τρώων θάνον ἕσσοι ἔριστοι*, M 13, vgl. T 334 f.

³⁾ A. nach Eust. *τό κατὰ νοῦν νόημα*, „nach meinem Sinn, wie ich es wünsche“, welche Bdtg nachhom. ist.

ndslederne, leichte, bügel- und buschlose Lappe, K 258 †.

κατα-καίριος¹⁾, tödtlich, nur als zw. Ls u. γνῶ δ' Ὀδυσσεὺς ὅ οἱ οὐτὶ τέλος κατακαίριον ἦλθεν, Od. erkannte, dafs sie (die Lanze) ihm keineswegs zum tödtlichen Ziel gekommen war, A 439 †.

κατα-καίω, Inf. Pr. ep. -καίειν (-κῆειν, ed. Wolf), H 408 (das. Spitzn.); Impf. κατέκαιον; Aor. 1 κατέκη, Z 418, 1 Pl. Konj. ep. mit kurzem Vokal -ῆομεν, H 338. Inf. -ῆαι (vor Bekk. -εῖαι), κ 533. λ 46, u. ep. κακῆαι (vor Bekk. -εῖαι), λ 74. — verbrennen, niederbrennen; mit Acc. v. Opfern u. Toten, Z 418. λ 74 u. s. Über die FF. vgl. αἰώ.²⁾

κατακείαι, κατακαίω.
κατά-κειμαι, 2 S. κατακείαι, h. Merc. 254, 3 S. κατέκειται, s. a), ep. 3 Pl. κατακείσθαι, Ω 527, Inf. -κεισθαι, P. -κειμενος; Impf. κατέκειτο — Dep. Med., daniederliegen, daliegen, a) übhpt liegen, μήλα, τὰ δὴ κατέκειτ' ἐσφαγμένα, κ 532 (κατέκειτ', als Präs. nach Konjekt. die Neuern, s. h. Anm., vulgo κατέκειτ' wie) λ 45, mit der Nebenbdtg versteckt liegen, θάμνω ἕπο, P 377; ἐν λόγῳ, τ 439; ἐπὶ πλευράς, auf der Seite liegen, Ω 10: übrt. ruhen, ἄλγεα ἐν θάμνῳ κατακείσθαι ἔλσομεν, wir wollen die Schmerzen im Gemüte ruhen lassen, Ω 523. b) daliegen, vorrätig sein, Ω 527.

κατα-κείρω, eigtl. abscheren, dh. übrt. aufreiben, aufzählen, Pr. -κείρετε, Impf. -κείρετε, u. Aor. -έκειραν, βιοτον, οἶκον, *δ 686. χ 36; μήλα, ψ 356.

κατα-κείω, Impf. κατακείετε, η 188. σ 408, 1 Pl. Konj. mit kurzem Vokale κατακείομεν, σ 419, ö. Part. synk. κακκείοντες, Desiderat., sich niederlegen wollen, schlafengehen, zur Ruhe gehen, A 606. Ψ 58. α 424. γ 396. η 229. ν 17.

κατακῆαι, -ῆεμεν, -ῆομεν, s. κατακαίω.
κατα-κλάω, Akt. Impf. -έκλων, sonst 3 S. Aor. 1 Pass. κατεκλάσθη, zerbrechen, abbrechen, zerknicken, mit Acc. Y 227; κατεκλάσθη ἔγχος ἐνὶ κανῶ, N 608; sonst nur übrt. ἐμοί (τοῦτον) κατεκλάσθη φίλον ἦτορ, mir (ihnen) brach das liebe Herz, als Ausdruck heftiger Trauer, Schreckens usw., δ 481 (das. Ameis), ι 198 u. ö.; u. mit hinzugefügtem Gen. des Part., ἡμῖν κατεκλάσθη φ. ἦτορ δεισάντων, ι 256. Alb. Fulda Unters. S. 35.

κατα-κλίνω, Aor. κατακλίνας, niederbiegen, niederlegen, δόρυ ἐπὶ γαίῃ, κ 165 †.
Κατακλώθεις, s. Κλώθεις.

¹⁾ so dafs also τ. κ. als Acc. des Zieles zu fassen wäre. Hentze (s. dens. Anh.) schreibt in dems. Sinne wohl besser nach Aristarch τ. κατά καιρίον, vgl. Lehrs Arist.³ p. 56 u. Friedländer Aristonik. zur St. Düntzer u. a. nehmen τέλος κατακαίριον als Subjekt = τέλος θανάτου, das tödende Ende. Zenod. schrieb βίλος κατά καιρίον u. so Wolf, Spitzner, Doederl., Nauck.

²⁾ Getrennt κατά (Adv.) πύρα ἡμεῖς ἔφατο, A 40, vgl. O 373. φ 348 f. δ 764, u. so im Formelvers αἰτάρ ἐπει κατὰ μῆρα κῆρ etc. A 464, γ 461 (das. Ameis-Hentze) u. s. (od. wie a. lesen μῆρ' ἐκάθ' od. μῆρε κῆρ, La R. Textkr. S. 293), und intr. κατά πῦρ ἐκάθ, das Feuer brannte nieder, I 212.

κατα-κοιμάω, in Schlaf bringen, einschläfern; Pass. sich schlafen legen, einschlafen, schlafen, nur im Aor. κατεκοιμήθημεν, Impr. κατακοιμηθήτω, u. Inf. -θηῖναι, *I 427; παρὰ τινι, bei jmdm, B 355; ἐν ἔντεσι, unter —, A 731.

κατακοιμάω, s. κοιρανέω.
κατα-κοσμέω, in Ordnung bringen, δέμον, χ 440 (wo Konj. Aor. Med. -μῆσησθε); κατεκόσμη διστόν ἐπὶ νευρῶ, legte zurecht, A 118.

***κατα-κρεμάννυμι** (od. -κρήννυμι), aufhängen, nur Aor. Pt. -κρεμάσασα τόξα, h. 27, 16.¹⁾

κατά-κρηθεν²⁾, Adv., j. seit Bothe (aufser Bekker II, s. die Anm.) κατά κρηθεν, über den Kopf herab, von oben her, λ 588. h. Cer. 182: übrt. von oben bis unten, ganz und gar, durch und durch, Τρωῶς κατά κρηθεν λάβε πένθος, die Troer umging ganz und gar Trauer, II 548 (das. La R.).

κατα-κρημνάω, herabhängen; nur Med. herabhängen, κατεκρημνῶντο βότρες, h. 7, 39.

***κατά-κρημος**, abschüssig, steil, Batr. 154.

κατ-άκρης, ion. st. κατάκρας, Adv., seit Wolf getrennt geschr. κατ' ἄκρης, s. ἄκρη.

κατα-κρύπτω, Pr. -ονσι, P. ων, Fut. Inf. -ύπειν, Aor. P. -υας, ασα, verbergen, verhellen, verstecken, τι, X 120; ὑπό τινι, unter oder in etwas, ι 329. ο 469; mit Dat. νυκτὶ, mit Nacht decken, umhüllen, ψ 372; absol. οὐ τι κατακρύπτουσιν, sie haben durchaus kein Hehl (Ameis-Hentze, η 205³⁾; scheinbar intr. ἄλλω δ' αὐτόν (st. ἐαντόν) φωτὶ κατακρύπτων ἦσκεν, einem andern Manne machte er sich verstellend gleich (αὐτόν ist auf beide Verba zu beziehen), δ 247.

κατα-κτείνω, Pr. -νει, Konj. -νῆ, Y 302, -ωσι, Inf. -ειν; Fut. Akt. -κτενεῖ, Ψ 412, u. ion. 3 Pl. -κτανέουσι (s. κτείνω), Z 409; vom Aor. 1 (κατέκτειναι) Opt. κατακτείνεις, Konj. -κτείνῃ, χ 73, Inf. -ναι, ö. P. -νας, ναντα; ö. Aor. 2 κατέκτανον (3mal), -ες, ε, ομεν, Impr. κατέκτανε, δ 743, ep. synk. κῆκτανε, Z 164, Konj. κατακτίανῃ, X 86; daneben der ep. Aor. aus dem St. κτα ohne themat. Vokal κατέκταν, A 319, ö. 3 Sg. -τα, Inf. κατακτίμεν (3mal) u. -άμεναι⁴⁾, P. κατακτίς (nur Nom. Mask. 6mal); 3 Pl. Aor. 1 Pass. κατέκτανθεν (äol. u. dor. st. -θησαν), E 558. N 780. γ 108; Fut. Med. 2 Pl. κατακτανέεσθε,

¹⁾ Getrennt καδ (Adv.) δ' ἐκ πασσαλόφιν κρέμασεν φόρυγγα, φ 67.

²⁾ Wahrsch. von κρη κρηθεν, synkor. κρηθεν, das sich als ep. Gen. bei Hes. sc. 7 findet, dh. auch nach Aristarch u. Vofs zu h. Cer. 182 richtiger getrennt κατά κρηθεν zu schreiben, u. so Bekk. I; nach a. von κατά u. ἄκρηθεν, s. Spitzner zu II 548, Doederl. Gl. n. 737, Lob. Path. El. I p. 628, dh. Bekk. II κατ' ἄκρηθεν, vgl. Ameis-Hentze Anh. zu Od. l. c.

³⁾ A. intr. „sich verbergen“, Kayser: „sie verbergen nichts, allgemein, also auch ihre Gestalt nicht“.

⁴⁾ nur in der stehenden Formel im Vsausgang κατακτίμενα μεναιών, I' 379. E 436. Y 346. 442. Ψ 140. 170, und als Var. Vs 33 (wo darf' μέναι); κατακτίμεν, M 172. O 557. T 59. φ 484. δ 700, stets im 3. und 4. Vfsulve vor der bukol. Diärese. κατακτίς stets am Versende u. aufser P 187. X 323 in der Vbdg ἄνορα κ., N 696. O 335. ο 224. 272.

ep. Aor. **κατακτάμενος**, mit passiv. Bdtg¹⁾, π 106 — töten, erschlagen, ermorden, τινά, Hom. ö.; Fut. Med. in passiv. Bdtg ὡδε κατακτανέσθε καὶ ὑμεῖς, so werdet ihr auch einst getötet werden²⁾, Ξ 481.

κατακίπτω, Aor. **κἀκίπτω**, sich niederbücken, *Z 611. P 527.

1. **καταλέγω**, Akt. nur Fut. -λέξω, ομεν, oft Aor. 1 κατέλεξα, ας, ε, ὄ., Konj. -ω, -ης, -η, Impr. κατέλεξον, Inf. -λέξαι, ψ 309; aufzählen, hersagen, erzählen, vortragen, τί τινι, oft mit ἀπρεκέως u. ἐν, I 115. K 413 u. ὄ.; mit folg. ὅπως, „wie“, ρ 44; ἐν μοίῳ κατέλεξας, hast nach Gebühr gesagt, T 186: καταλέξει τινά, von jmdm erzählen, mit folg. εἰ, „ob“, δ 832.

2. **καταλέγω** (W. λεχ), nur im Med. Fut. καταλέξεται, γ 353, Aor. 1 κατέλεξατο, I 690. κ 555; Impr. κατέλεξαι, τ 44, Aor. 2 ohne themat. Vokal 3 S. κατέλεκτο, I 662. ν 75. ξ 520, Inf. καταλέγθαι ο 394, P. καταλέγμενος, λ 62. γ 196, sich schlafen legen, liegen, ruhen, Inf. I 662. γ 353 u. ὄ.; ἐν ἐννῆ, γ 196, s. unter den FF. S. bes. La R. St. § 94 S. 198 ff., wo auch üb. Vsstelle.

καταλείβω, herabgießen; Pass. herabgleiten, Σ 109 †.

καταλείπω, u. ep. synk. καλλείπω, Pr. -πετε, Inf. -ειν, ep. καλλείπειν, K 238; Impf. κατέλειπον, ε, -ομεν, Fut. καταλείψομεν, οσαι, ep. καλλείψω, ν 208, Inf. καλλείψην, Ξ 89; Aor. nur ep. κάλλιπον, ες, ε (κάλλιφ', Z 223. K 338), Inf. -έειν, π 296. 1) zurücklassen, verlassen, sich von etw. od. jmdm entfernen, mit Acc., τινά παρ' ὄψεσιν, M 92; οἶόν μιν Τροίηδε κίων κατέλειπεν, ρ 314 u. dgl. ὄ. b) bösslicher Weise verlassen, im Stiche lassen, ἄχαιούς, Φ 414, aus Verzweiflung verlassen, aufgeben, πόλιν, X 383; Ἴλιον, Ω 383. c) hinterlassen, v. Sterbenden, Z 223; τινί τι, φ 33: ἔβρι. τινὶ ὀδύνας, ἄλγεια, α 243. λ 279. d) überlassen, lassen, dh. preisgeben, τινά, mit Inf. ἔλωρ γενέσθαι, P 151. γ 271; σχεδὴν ἀνέμοισι φέρεσθαι, ε 344.³⁾

καταλήθωμαι, ganz vergessen, mit Gen. θανόντων, X 389 †.

καταλοφάδεα⁴⁾, Adv. (λόφος), a m Nacken herab, φέρειν, etwas so tragen, daß es vom Nacken herabhängt, κ 169 † (vor Bekk. u. Düntz. -δια). [αλ verl.]

καταλύω, Aor. 1 κατέλυσε, u. Konj. mit kurzem Vokale -λύσομεν, δ 28, 1) losbinden, ἵππους, spannen, δ 28. — 2) ganz auflösen, dh. zerstören, πολλῶν κάρηνα, B 117. Γ 24.

καταμάρπτω, Impf. κατέμαρπτε, u.

Konj. Aor. 1 καταμάρπη, einholen, er-eilen, τινά, E 65. Z 364. Π 598.)

κατ᾿ ἄμῳ, nur Aor. 1 M. ep. καταμί-
σατο, anhäufen, Ω 165 †.

***καταμίγω**, vermischen; Med. sich vermischen, τινί, h. 19. 26.

κατ᾿ ἄμύσσω, Aor. 1 M. ohne Augm. καταμύσατο, zerritzen. — Med. sich (sib) zerritzen, χεῖρα, sich die Hand ritzen, E 425 †.

κατ᾿ ἄμύω, ep. synk. Aor. Inf. καμύσασα die Augen schließen, schlummern, Batr. 192.

κατανεύω, Präs. P. κατᾰνεύων, ι 490, Fut. -νεύσομαι, A 524, Aor. 1 κατένευσα, ας, ε, Impr. κατένευσον, Konj. -νεύσω, A 527, Impr. κατένευσον, A 514, Inf. -νεύσαι, P. ep. synk. κανεύσας (st. καταν.), ο 464 — zu-nicken, zu winken, abs. B 350, τινί, durch Zuwinken e. Zeichen geben, ι 490 [wo τα in arsi]. ο 463; κεφαλῆ od. κρατί, mit dem Haupte, d. i. beistimmen, bejahen, od. bewilligen, zugestehen, zusagen, A 527 u. ὄ.; gew. ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν, B 112. ν 133. ω 335 u. s.; ὑπέστην καὶ κατένευσα, Θ 267; τινί τι, jmdm etw., νίκη, κῦδος, Ω 175 u. ὄ.; mit dem Inf., K 393. N 368. δ 6, mit dem Acc. Part. u. Inf., B 112. I 19. Vgl. ἀνανεύω.

κατ᾿ ἄνωμα (1. ἄνω), ep. Pass. fertig werden; dh. daraufgehen, πολλά κατᾰ-
νεται, *β 58. ρ 537.

κατ᾿ ἀντά, Adv. (κατάντης), abwärts, bergab, nur Ψ 116 †.

κατ᾿ ἀντησιν, Adv., s. ἀντησις.
κατ᾿ ἀντικρόν, Adv. gerade herab, mit Gen. τέγεος, *κ 559. l 64. V. Ls κατ' ἀν-
τικρόν, u. so La R. [v durch Arsis lang.]

καταπάλλω, ep. Aor. Med. ohne themat. Vokal κατέπαλτο, herabschwingen; Med. sich herabschwingen, niederfahren, ὄδρανοῦ ἐκ κατέπαλτο²⁾, T 351 †.

κατάπαυμα, Ruhe, Beruhigung, γόνου, nur P 38 †; von

καταπαύω, Pr. Ind. -ετε, Impr. -ε, h. Cer. 82, ep. Inf. -έμεν, Fut. -σω, ep. Inf. -σέμεν (3mal), Aor. κατέπανσα, ε, αν, Konj. καταπαύσω, 1 Pl. mit kurzem Vokal -ομεν. β 168. 1) aufhören machen, beendigen, πόλεμον, H 36: stillen, μηνημόν, Π 62; χό-
λον θεῶν, δ 583. — 2) v. Personen, τινά, zur Ruhe bringen, beruhigen, hemmen, bezähmen, O 105. β 168. 241 (seit Bekk., Vulg. κατερούκετε); euphem. für töten, Π 618; ἡμέας ὀτρύνων καταπᾰνέμεν, β 244 (man verbinde: ὄτρο. ἡμ. κατ. indem du ermahnest, uns zu bezähmen); τινά τινος, jmdn wovon abbringen, ἀγροοῖς, X 457, παῖδας καταπᾰνέμεν ἀφροσυνάων, ω 457.

καταπέσσω, Konj. Aor. -έψη, ver-
kochen, verdauen, χόλον, den Zorn ver-
beissen, A 81 †.

καταπεφνών, s. κατέπεφνον.

¹⁾ Getrennt κατᾰ (Adv.) γῆρας ἔμαρψε, ω 390.

²⁾ So Wolf, Spitzner, Bäumli, die Schol. deuten es κατᾰγῆλατο u. schr. καταπέλω, wie v. καταπέλλομαι; vgl. πάλλω. Die Neuern seit Bekk. I aufser Bäumli. ἐκα-
τᾰπέλω, s. ἐκαταπέλλω.

¹⁾ Über die Bdtg der F. vgl. Classen Beob. S. 104 ff. u. Hentze zu π 106.

²⁾ Nauck schr. nach Cobet Miscell. crit. p. 330 κα-
τακτενέσθε.

³⁾ Oft getrennt, so καδ (Adv.) δὲ με χεῖρον λείπεις, Ω 725, vgl. ι 209, τὸν κατᾰ (Adv.) δῶμα λιπούσα, α 270, vgl. ι 531 u. s., καδ δὲ κεν εὐγυλὴν Πριάμω καὶ Τρωαὶ λίποιεν Ἑλένην, A 173; u. mit Nachstellung des Adv. λίπων κατᾰ παρῖθα γαίαν, σ 257, vgl. P 91.

⁴⁾ Über die Bildung versch. Ansichten bei Lob. Par. p. 154 u. Curt. Et.³ S. 649.

κατα-πήγνυμι, Aor. 1 κατέπηξε, an-
gesteckt, befestigen, ἔγχοξ ἐπὶ γρόνι,
in die Erde stoßen, *Z 213, ἐν (Adv.) δὲ
κόλοπας κατέπηξαν, H 441. I 350. — Vom
led. nur ep. 3 Sg. Aor. 2 κατέπηκτο, fest-
stecken bleiben, feststehen, ἐν γαίῃ,
1 378.

κατα-πίπτω, im Aor. nur in ep. synk. F.
ἀππεσον (st. κατέπ., 1 S. u. 3 Pl.), ε, 3 Du.
ἐπ., E 560. 1) herabfallen, herab-
stürzen, abs. E 560 u. s.; ἀπὸ πυρόων,
I 386, ἀπ' ἰκρίοφιν, μ 414. — 2) nieder-
fallen, ἐν Λήμῳ, A 593, ἐν κονίῃσι,
523; χαμάζε — κάπεσεν ἐν κονίῃσι,
538; προνήξ ἐπὶ γαίῃ κάπεσεν, Π 311;
λλ, ε 374; übr. πᾶσιν παραί ποσὶ κάπεσε
νός, allen fiel der Mut (das Herz) vor die
Knie, d. i. allen entsank gänzlich der Mut,
280.)

κατα-πλέω, herabschiffen (von
er hohen See an die Küste), anlanden,
142 †.

κατα-πλήσσω, nur Aor. P. κατεπλήην,
p. st. -πλήην, eigtl. niederschlagen, dh.
btr. erschrecken; Pass. übr. erschreckt,
erschüttert, bestürzt werden, φίλον
τορ, im Herzen, Γ 31 †.

*κατα-πνείω, poet. st. καταπνέω, an-
auchen, anwehen, h. Cer. 239.

κατα-πρηής, ες, ep., vorwärts nie-
ergesent, nur χειρὶ, die flache Hand, um
die Handlung des Schlagens des Betastens
u. versinnlichen, O 114. 398. Π 792. v 164
las. Ameis-Hentze). τ 467. h. Ap. 333.

κατα-πιθόω, P. Aor. 1 καταπήξας,
ep. Aor. 2 (v. St. πτα) κατέπιην, 3 Du.
καταπήτην (Curt. Verb.² I 188. 318), sich
vor Furcht) niederdrücken, sich ver-
stecken, ἐπὶ θάμῳ, X 191; ἵππῳ δει-
αντε καταπήτην ἐπ' ὄχεσφι, die Rosse
sich scheuend duckten sich nieder unter den
Vagen, Θ 136.²)

κατα-πιώσω = καταπήξω, nur Pr.
πῶσι, Inf. -ειν, P. -οντα, ες, sich furchtsam
übergeben, sich zusammenschmiegen,
A 224. 340. E 254. 476.

κατα-πύθω, Aor. κατέπυσα, faulen od.
ermodern machen, mit Acc., h. Ap. 371.
- Pass. verfaulen, vermodern, -πύθε-
αι θυμῳ, Φ 328 †.

κατ-ἄροίμαι, Dep. Med., jmdm etwas
unwünschen, vorzügl. Böses, τῷ κατα-
ῶνται βοροὶ ἄλγεια, τ 330; πολλὰ κατη-
ῶτο mit folg. Inf., er gelobte unter vielen
Verwünschungen, daß er usw., I 454.

κατᾶ-ρήγηλος (ῥήγος, urspr. καταρρηγ-
), ganz schauderhaft, -schrecklich, -ver-
tafist, § 226 †.³)

κατα-ρρέζω, poet. καταρρέξω, nur Aor.
ep. κατέρξε, P. Pr. ep. synk. καρρέξουσα
(st. καταρρ.), E 424; eigtl. heruntermachen,

herunterstreichen¹), übr. streicheln, um
zu liebkosen, gew. χειρὶ τέ μιν κατέρξε,
A 361. δ 610 u. s.²)

καταρρεπής, ες (ῥέπω), sich herab-
senkend, herabstürzend, s. καταρρεφής
Note.

κατα-ρρέω, herunterfließen, her-
abströmen, αἷμα ἐξ ὠτειλῆς καταρρέον,
A 149. E 870.³)

κατ-ἄρχομαι, Med., bei Hom. nur in reli-
giösem Sinn: das Opfer beginnen, v. der
Handlung, welche dem eigtl. Opfern vorher-
geht, mit Acc. χέρονιά τ' οὐλοχύτας, mit
Weihwasser u. heiliger Gerste das Opfer be-
ginnen, v 445 (das. Ameis-Hentze) †. Nägelsb.
zu A 471. Doederl. n. 912; vgl. ἀπάρχομαι,
ἄρχομαι.

κατα-σβέννυμι, Aor. 1 κατέσβεσε, aus-
löschen, πῦρ, Φ 381 †.⁴)

κατα-σεύομαι, poet., nur ep. Aor. 2 Med.
ohne themat. Vokal κατέσσυτο, herabstür-
zen, mit Acc. ῥέεθρα, in die Fluten, in das
Flutbett, Φ 382 †.

κατα-σκιάω, poet., beschatten, mit
Acc., μ 496 †.

*κατα-στίλβω, herabstrahlen od.
leuchten lassen, προῖ σέλας, sanfte Strah-
len herabsenden, h. S. 10.

κατα-στορέννυμι u. κατα-στόρνυμι,
ep. synk. P. καστορνύσα st. καταστ., ρ 32
(nur hier Pr., sonst Aor.); Aor. 1 κατεστόρε-
σαν, 1) hinbreiten, hinrecken, τλ,
κώεα, ρ 32. — 2) überdecken, κάπετον
λάεσσιν, die Gruft mit Steinen, Ω 798.⁵)

*κατα-στρέφω, P. Aor. 1 καταστρέψας,
umkehren, umstürzen, ποσὶ τι, pedi-
bus evertere, h. Ap. 73.

κατα-στύγγω, ep., Aor. κατέστυγε, be-
stürzt sein, schaudern, P 694.⁶)

*κατα-στύφελος⁷), ep., sehr hart,
fest, πέτρῃ, h. Merc. 124.

κατασχεθεῖν, s. κατέχω.

*κατα-τάνύω, ion. u. poet. st. κατατεί-
νω, 3 Pl. Aor. κατιάνωσαν ep. st. κατε-,
niederspannen, -ziehen, ὄπλα, h. 7, 34.

κατα-τήγω, Aor. Akt. κατέτηξε, 1) Akt.
tr. zerschmelzen, χιόνα, *τ 206. — 2) Pass.
intr. zerschmelzen, χιών κατατήκεται,
τ 205 (wo u. elid.); übr. sich verzehren,
sich abhärten, κατατήκομαι ἦτορ (Acc.
der Beziehung), im Herzen, τ 136.

κατα-τίθημι, Fut. -θήσω, ει, oft Aor.
κατέθηκα, ε, an (Ω 271), Pl. in den ep. synk.

¹) Anterith zu A 361 vermutet, daß das W. mit
ῥέγω verw. sei.

²) Der Formelvs lautet: χειρὶ τέ μιν κατέρξε ἕπος
τ' ἔφατ' ἕκ τ' ὀνόμαζεν, und steht anfer den oben a.
StSt. noch E 372. Z 495. Ω 127. ε 181; anferdem bloß
χειρὶ τί μιν κατέρξε, v 288.

³) Getrennt κατὰ (Adv.) δὲ νότιος ῥέεν ἰδρύς, Φ 715,
vgl. Π 109. λ 599. ρ 209; u. anferdem A 811. N 539,
wo sich an κατὰ noch ein genauer bestimmender Genitiv
anschließt.

⁴) Getrennt κατὰ (Adv.) δ' ἔφρασαν πῦρ, Π 293, vgl.
Φ 237. 250. Ω 791.

⁵) Getrennt κατὰ (Adv.) μὲν ἀδιψητων βοῆην στόρεσ',
v 2, vgl. v 73.

⁶) Getrennt κατὰ δ' ἔστυγον αὐτήν, und sie schau-
derten vor ihr zurück, κ 113.

⁷) συμφελός, fest, dicht; viell. mit στύπη, στύπος
zshängend; vgl. Curt. Et.⁵ S. 216.

¹) Öfter getrennt κατὰ (Adv.) δ' ἔπισσε, Π 469, vgl.
A 676. Φ 436. 727. κ 163. σ 98 u. s.

²) Getrennt κατὰ (Adv.) δ' ἔπηξαν ποτὶ γαίῃ, Φ 190.

³) Bekker u. Nauck καταρρ, dagegen s. La R. Un-
pers. S. 64, Faesi κατὰ ῥήγηλα πλῆονται; aber in κατα-
ρροίμαι wäre κατὰ bedeutungslos, s. Kayser zur St. u.
Lob. Path. Prol. p. 109.

FF.: *κάτθεμεν*, ι 72. ω 44, δ. *κάτθεσαν* (8mal) (st. *κατέθεμεν*, -έθεσαν), Impr. Pl. *κάτθετε*, τ 317. φ 260, Konj. *καταθειόμεν*, ep. st. *καταθῶμεν*, Inf. -θῆναι (π 285), ep. synk. *καίθμεν*, τ 4; P. Du. *καταθέντε*. — Med. Aor. 2 Pl. *καθέμεθα*, σ 45, *καθέσθην*, χ 141, ep. st. *κατεθέμεθα*, *καθεσθην*, 3 Pl. *κατέθεντο*, Γ 114 u. s., ep. Konj. *καταθείομαι* (st. -θῶμαι), Χ 111. τ 17, Inf. *καταθέσθαι*, P. *καθέμενοι*, ω 190. — 1) Akt. niedersetzen, -legen, hinlegen, -stellen, *τι ἐπὶ γρονός u. ἐπὶ γρονί*, Γ 293. Ζ 473, *τινὰ ἐν λεχέεσσι*, Σ 233. ω 44, *τόξα ἐς μνχόν*, π 285; *χλαίνας ἐς μάγρον ἐπὶ θρόνον*, in den Saal auf einen Sessel legen, ν 96; *ὑπὸ ζυγά*, ν 20; *ἐκ καπνοῦ*, s. ἐκ 1, b); *τινὰ εἰς Ἱθάκην*, jmdn in Ithake ans Land setzen, π 230; *ἐν Ἀγκίων δήμῳ*, nach Lykien versetzen, Π 633; *κεφαλὰς ἐπὶ τινι*, die Köpfe an jmd anlegen, Ψ 381; *ἔδρον*, a. Sessel hinsetzen, τ 45; *εὐνήν*, das Lager hinbreiten, aufschlagen, τ 317. b) öffentlich niederlegen, bes. als Kampfpriis aussetzen, ω 91, *λέβητα*, einen Kessel als Kampfpriis, Ψ 267 u. s.; aber τ 572 *καταθίσω ἄεθλον τοὺς πελέκας*, ich will zum Wettkampfe die Beile vorlegen. c) niederlegen zur Aufbewahrung, aufheben, aufbewahren, *γάλα*, ι 247, *μύχλον*, Vs 329. d) hinlegen, weg-, bei Seite legen, *τόξα*, φ 260. — 2) Med. a) für sich od. das Seinige niederlegen, *τεύχεα ἐπὶ γαίῃ*, seine Waffen, Γ 114, vgl. Χ 111; v. Toten, auf das Totenlager, ω 190 (vgl. Vs 44); *πόσιν καὶ βρώσιν ἐν νηί*, ν 72 u. s. b) zur Aufbewahrung niederlegen, *ἔντεα ἐς θάλαμον*, τ 17. 20. χ 141; dh. sich etw. aufheben, aufbewahren, *τι ἐπὶ δόρῳ*, σ 45.¹⁾

**κατατριζω*, vom durchdringenden Geschrei der Vögel, Mäuse usw., zirpen, pfeifen, Batr. 88.

κατα-τρῶχω, nur Pr. -ω u. Konj. -ω, η, zerreiben, aufreiben; übtr. auszehren, arm essen, *τινὰ*, ο 309. π 84; *λαοὺς δόροισι*, Ρ 225.

**κατα-τραίγω*, Aor. *κατέτρωξαν*, zernagen, zerkaufen, verzehren, Batr. 126. 182.

κατ-αῦθι u. *κατ-αντόθι*, s. *αῦθι* u. *αντόθι*; vgl. bes. La R. Unters. S. 246.

καταφαγεῖν, Inf. Aor. zu *κατεσθίω*.

**κατα-φαίνω*, zeigen; Med. sich zeigen, sichtbar werden, h. Ap. 431.²⁾

κατα-φέρω, nur Fut. Med. *κατοίσεται*, hinabtragen, hinabbringen. — Med. als Dep. *τινὰ Ἄιδος εἶσω*, jmdn in das Haus des Hades hinabführen, Χ 425 †.

**κατα-φθίνθω*, Nbf. v. *καταφθίω*, nur Pr. vernichten, *τιμάς*, h. Cer. 353.

κατα-φθίω, poet., Fut. -φθίσει, vom Med. Aor. 2 ohne themat. Vokal 3 Sg. *κατέφθιτο*, δ 363, Inf. *καταφθίσθαι* (s. 2), Part. -φθιμένοιο, -οισι. 1) Akt. tr. zu Grunde rich-

ten, vernichten, umbringen, *τινὰ*, ε 341. — 2) intr. im Aor. Med. zu Grunde gehen, untergehen, verschwinden, unkommen, *καὶ σὺ καταφθίσθαι σὺν ἐκείνῳ ὄφελος*, auch du solltest mit jenem umkommen sein, β 183; *ἦρα κατέφθιτο*, die Vorräte waren erschöpft, δ 363; bes. Part. *καταφθίμενος*, umgekomen, tot, Χ 288. γ 196, *ρέκεις καταφθίμενοι*, λ 491; Pl. subst. die Toten, Schätten, h. Cer. 347; vgl. *καμόντες* unter *κάμω*.

κατα-φλέγω, Fut. -ξω, niederbrennen, verbrennen, *πάντα πυρί*, Χ 512 †.

κατα-φυλάσθω, ep. Adv. (φυλῆ), stammweise, nach Stämmen, B 668 †.

κατα-χέω, v. ep. Aor. 1 *κατέχενα* 2 S. -ας, δ. 3 S. -ε u. 3 Pl. -αν, Konj. *καταχέη*, Inf. -εῖναι; ep. Aor. Med. ohne themat. Vokal (in pass. od. intrans. Bdtgt) 3 Pl. *κατέχοντο*, s. 1) zu E. 1) eigtl. a) v. flüssigen Dingen, darüber, darauf hingießen, ausgießen, *ἐλαιον χαιτάων τινι*, jmdn Öl über die Haare gießen, Ψ 282, *πιάδας ἔραζε* Π 459; *δάκρον*, vergießen, δ 556. κ 201. b) v. trocknen Dingen, herabschütten, herabfallen lassen, *χιόνα, νιφάδας*, τ 206. Μ 153, *πέπλον ἐπ' οὐδεῖ*, das Gewand auf den Boden herabgleiten lassen, Ε 734. Θ 385; *θῖσοβλοχαμαί*, die Thyrsosstäbe zur Erde werfen Ζ 134; *τείχος εἰς ἄλα*, Η 461; Pass. *ὄπλο εἰς ἄντρον κατέχοντο*, stürzten hinab, μ 411 übtr. *ἐπεὶ πρῶται ἔθειρα κατέχοντο*, herabfielen, -wallten, h. Ven. 228. — 2) übtr. darüber ausgießen, ausschütten ausbreiten, *οὐκίλην τινι*, Γ 10, *ἀχλὺν τινι* η 42, *χάριν τινι*, β 12. θ 19; *ἐλεγγεῖην αἰσχος*, *ὀνειδέα τινι*, Schmach, Schimpf über jmdn ausgießen, ihn damit überhäufen, Ψ 408. ξ 38, *πλοῦτόν τινι*, Β 670 (das. Ameis-Hentze Anh.).¹⁾

κατα-χθόνιος (*χθών*), unterirdisch Ζεύς = Hades, I 457 †.

κατέαξα, s. *κατάγνυμι*.

κατέδει, s. *καταδέω*.

κατ-έδω, Pr. -δουσι, P. -ων, -όντων, Fut. -ονται, Χ 89, φ 363, aufessen, aufressen, verzehren, zunächst v. Tieren, mit Acc. Τ 31. φ 363 u. s.; übtr. aufzehren, *οἶκον βίοντο*, κτῆσιν, β 237. ν 396. τ 159. 534 u. s. trop. *ὄν θυμὸν κατέδειν*, sein Herz abzehren sich abhärmen, Ζ 202.²⁾

**κατ-έεργω*, Aor. *κατέεργα* (*έεργω* ἔργω), einschließen, einsperren, *κατέεργεν βοῦς*, h. Merc. 356.

κατ-εἰβω, poet., = *καταλείβω*, Pr. Du. -εἰβετον, φ 86; Med. P. -όμενον u. Impf. -ετο 1) Akt. herabfließen lassen, vergießen, *δάκρον*, φ 86. — 2) Med. herabfließen herabtriefen, mit Gen. *δάκρον κατεἰβετο παρειῶν*, δ 794; vom Wasser, Ο 37. Φ 261. ε 185; übtr. *κατεἰβετο αἰών*, das Leben verfloß, ε 152.³⁾

¹⁾ Getrennt *κάδ* (Adv.) δ' ἔφ' ἐπὶ ψαμάθω ἔθεσαν δειρμημόν ἔπρω, ν 119, vgl. Τ 12. τ 599. χ 449 u. δ., im Med. *καδ'* (Adv.) ἔπρω νηὸς ἔθεσθε, h. Ap. 457.

²⁾ Doch ist hier die Ls zw.; die Neueren schr. nach Schmeddewiu *τάχ' ἐφαίνετο* st. *κατεφαίνετο*, s. Baum. u. Gemell.

¹⁾ Öfter getrennt, wie *κάδ* (Adv.) δέ οἱ ἔδωρα χεύων Ζ 435, vgl. Θ 50. Α 433. Ρ 619. Χ 463. δ 556. κ 201. ο 527 u. s., u. im Med. *κάδ* (Adv.) δ' ἔχος οἱ ζύτο μυστὸν δαφθαλομοσιν, Υ 232, vgl. Π 123.

²⁾ Getrennt *κατά* (Adv.) ταύρον ἐδησῶς, Ρ 542.

³⁾ Getrennt *κατά* (Adv.) δάκρον εἰβεις, Π 11, vgl. Τ 323. λ 391 u. s.

*κατ-εἶδον, Part. -ιδών, Batr. 11, defekt. or. zu καθοράω, herabschauen.
 κάτ-εἰμι (εἶμι), Pr. κάτεμι, 3 S. κάτεισι, Inf. ep. -ίμεν, Ξ 457, P. -ιόντα, -ιούσα, -αν, Impf. -ήε; ep. Aor. Med. καταείσατο¹⁾ (s. 2, c).
 herab-, hinabgehen, -steigen, Ἰθρήνη, 1475; ἀγρόθεν, vom Felde (ins Haus) gehen, zurückkehren, ν 267; δόμον Ἄιδος, in das Haus des Hades, Ξ 457; Αἰδούσδε, Y 294, πομόνδε, κ 159, εἰς ἄστυ, ο 505. — 2) übtr. (vom Flusse, hinabfließen, A 492. b) vom Schiffe, ἐς λιμένα, einlaufen, π 472. c) v. deschossen, ὄρι (δός) καταείσατο γαίης, von der Speer in die Erde gefahren war, A 358. καταέταθεν, s. κατακτείνω.
 κατ-εναίρω, poet., nur Aor. Med. καταέροαι, töten, erschlagen, χαλκῶ, λ 519†.
 κατ-εναγνίον, Adv., gegenüber, entgegen, τινί, Φ 567†.
 κατ-ενήγοθε, altes Pf. mit Bdtg des Prät. herabwallen, κόμαι κατηνήγοθεν ὤμων, Haare wallen auf die Schultern herab²⁾, h. Cer. 279.
 κατ-ενωπα³⁾, Adv., gerade ins Angesicht, O 320† (Spitzn., Bäuml. u. La R. κατ' ἔνωπα).
 κατεπάλλμενος, s. κατεφάλλομαι.
 κατεπάλλω, s. καταπάλλω.
 κατ-έπεφνον, ε, Konj. -πέφνη, Γ 281, Part. unregelm. betont καταπέφνον, P 539 bei Dind., Faesi-Franke u. La R. nach der Betonung der Alten; vgl. La R. Textkr. S. 341) s. φεν-, ep. Aor., töten, erlegen, τινά, Z 183. γ 252 u. ö.
 κατ-ερείπω, eigtl. niederreißen; intr. niederfallen, einstürzen, τεῖχος κατεήριπεν (Pf.), *Ξ 55; übtr. κατήριπεν (Aor.) ἔργα αἰζηῶν, es gingen der Jünglinge Arbeiten zu Grunde, E 92.
 κατ-ερητύω, anhalten, zurückhalten, τινά, Γ 465. ι 31. τ 545.
 κατ-ερούχάνω, poet., Impf. -κανε, Ω 218†.
 κατ-ερούκω, Pr. -ω, εἰ, Konj. -η, Impr. ε, u. Impf. κατέρουκε, ε. Pass. Pr. -ομαι u. -εται. a) Akt. aufhalten, zurückhalten, τινά, Z 192. 518. α 315. γ 345 u. s.; dh. b) hemmen, hindern, τινά, Ψ 491. 734. γ 409, vgl. καταπαύω; Pass. zurückgehalten werden, verweilen, α 197. ε 498.
 κατ-ερούω, Aor. 1 κατείρονσε, Pf. Pass. 3 Sg. κατείρονσται, Inf. κατειρόσθαι, herab-, herunterziehen, stets v. Schiffen, die vom Lande ins Meer gezogen werden, mit Acc., *ε 261; Pass. § 151. § 332. τ 289.
 κατ-έρομαι, Dep., Pr. -εται, P. -ομένης, Fut. κατελεύσομαι, α 303, Aor. κατήλθον, ες, ε, ομεν, poet. ö. κατήλθον, ep. Inf. κατελθόμεν, P. -ελθόντα. a) hinab-, herunterkommen, -gehen, Οὐλύμποιο, Y 125,

ἐξ οὐρανοῦ, Z 109, ἐπί τινα, α 303, ἀπ' Οὐλύμποιο Πιερίην, h. Ap. 216; bes. Αἰδούσδε od. Ἄιδος εἶσω, in den Hades hinabsteigen, Z 284. H 330. κ 560 u. s.; übht von e. wirklich od. scheinbar höher gelegenen Orte an e. tiefer liegenden gehen, kommen, wo wir den Begriff „herab“ nicht ausdrücken, so vom Gehen an den Strand, ἐπί νῆα, α 303 u. ö.; vom Felde in die Stadt, πόλινδε, λ 188; vom hohen Meere ans Ufer, α 182. ω 115 (wo der bloße Acc. ὑμέτερον δῶ). b) übtr. von einem Felsenstücke, niederstürzen, ι 484. 541.

κατ-εσθίω, nur Präs. κατεσθίει u. Impf. κατήσθιε; aufessen, -fressen, verzehren, B 314. Γ 25. μ 253; hinabschlingen, Φ 24; vgl. κατέδω.¹⁾

κατέσσυτο, s. κατασέουμαι.

κατ-εννάξω, poet., Aor. 1 Pass. 3 Pl. κατεννάσθην poet. st. -θησαν, zu Bett bringen; nur Pass. sich nieder- od. sich schlafen legen, Γ 448†.

κατ-εννάω, = d. vhg., Opt. Aor. κατενήσομαι, P. Aor. Pass. κατενηθέντα, hinlegen, in Schlaf bringen, τινά, Ξ 245. 248. — Pass. sich niederlegen, δ 414. 421.

κατ-εφαλλάομαι, ep. Part. Aor. ohne themat. Vokal καταπάλλμενος, herab- u. daraufzu- od. losspringen, A 94†.

κατ-έχω, Pr. -έχει, -έχονσι, P. -έχων; Impf. κάτεχε; Fut. καθέξει (s. 1, c); Aor. 2 κάτεσχε, Konj. κατάσχη; Pass. u. Med. -έχονται, -είχοντο, -έχοντο; Aor. Med. -έσχετο, P. κατασχομένη; dazu e. poet. verläng. Aor. 2 Akt. κατέσχεθον (s. I, 2), u. ep. 3 S. synk. κάσχεθε st. κατέσχεθε, A 702. I) Akt. I) tr. a) niederhalten, κεφαλῆν, ω 242. b) an-, auf-, fest-, zurückhalten, hemmen, τινά, A 702. O 186. ο 200. c) inne haben, in bildl. od. übtr. Ausdrücken, νῦξ κάτεχ' οὐρανόν, hatte den Himmel inne, d. i. bedeckte den Himmel, ν 269, u. im Pass. δελήην κατέειχτο νεφέεσσι, ι 145; ἤερι κατέχοντο; sie waren in Nebel gehüllt (A.: sie wurden durch Nebel gehemmt), P 368, vgl. Vs 644; bes. v. der Grabeserde, Γ 243. Σ 332. λ 301. 549 u. s.; πρὶν καὶ τινα γαῖα καθέξει, eher wird gar manchen die Erde bedecken, Π 629. ν 427. ο 31, s. Hentze zu B 699 Anh.; ἀλαλητῶ πᾶν πεδίον κατέχονσι, sie erfüllen das ganze Feld mit Geschrei, Π 79.²⁾ — 2) intr. hinhalten, hinfahren, κατέσχεθον Θόροικόνδε, h. Cer. 126. — II) Med. vor sich halten, sich bedecken, ἐάνθ', mit dem Schleier, Γ 419, πρόσωπα χειροί, τ 361. — 2) inne halten, Halt machen, γ 284.

κατ-ηπιάω, lindern, mildern, Pass. ὀδύναι κατηπιόοντο, ep. st. κατηπιώντο, E 417†.

κατ-ηρεφής, ἐς (ἐρέφω), eigtl. überdacht, überdeckt, mit Dach versehen, σταθμοί, κλισία, Σ 589; dh. überblbt, σπέος, ν 349; δάφνησι, von Lorbeerbäumen

¹⁾ Über diese F. vgl. εἶμι Anm. 9.
²⁾ nach Goebel Hom. S. 9 „glänzten an den Sch. herab“. — Über das schema Pindaricum (Vbdg des Verb. im Sing. mit dem Plur. eines Subst. fem. oder masc. gen.) s. Baum. zur St. u. La R. St. S. 118 Note. Doch schr. Bücheler, Abel, Gemoll κόμη st. κόμαι.
³⁾ Nach La R. ist ἔνωπα metapl. Acc. von ἔνωπῃ, wie ἰώκα von ἰωκή; nach Düntzer von e. adverb. ἔνωπα = ἔνωπῃ.

¹⁾ Getrennt κατὰ (Adv.) τίκν' ἔφαγε στρουθοῦτο, B 317. 326, vgl. α 8 f. γ 315. ο 12. π 429.
²⁾ Getrennt δε' ἂν εὐφροσύνην ἔχη κατά (Adv.) δῆμον, ι 6, vgl. B 560. 699. λ 497. ω 530.

überdeckt, überschattet, *ι 183*; übtr. *κῶμα*, eine überhängende Woge, *ε 367.*¹⁾

κατήριπε, s. *κατερίπω*.

κατηφείη (*κατηφής*), Niedergeschlagenheit, Demütigung, Beschämung, *σοὶ . . . κ. καὶ ὄνειδος ἔσσειται, P 556; σοὶ ἐγὼ . . . κατηφείη καὶ ὄνειδος ἔσσομαι*, ich werde dir zur Demütigung od. zur Beschämung u. Schmach gereichen, *II 498*; so auch *Γ 51*. Vgl. La R. St. § 115 S. 251.

κατηφέω, Aor. 1) *κατήφισαν*, u. P. -*φήσας*, niedergeschlagen, traurig, betrübt sein, *Χ 293; ἐνὶ θυμῷ, π 342*.

*κατηφής*²⁾, *ές*, niedergeschlagen, betrübt, beschämt, *ω 482 †*.

κατηφών, *όνος*, f. = *κατηφείη*, Betrüb- nis, Schande; konkr. was zur Betrüb- nis, Schande gereicht, nur *Ω 253 †*, wo Priamos seine Söhne schild, etwa „ihr Schand- buben“. Vgl. Schol. u. Lob. zu Soph. Aj. p. 173, sowie Peppmüller, Commentar zur St.

κάτθανε, s. *καταθνήσκω*.

κατάψαι, s. *καταψάπτω*.

κατθέμεν, *κάτθεμεν*, *κάτθετε*, *κάτθεσαν*, s. *καταθήμι*.

κατίμεν, ep. st. *κατιέμαι*, s. *κάτειμι*.

κατ-ίσχω, ep. auch *καταίσχω*, w. s., Nbf. v. *κατέχω*, nur Pr. -*ει*, Inf. ep. -*έμεν* u. -*έμεναι*, u. Med. Konj. mit kurzem Vokale -*ίσχαι*. 1) Akt. a) anhalten, zurückhalten, *ἴπ- πονος, Ψ 321*; übtr. *θυμοῦ μένος, h. 8, 14*. b) w ohin halten, lenken, von der See nach dem Lande, *νῆα, λ 456* (vgl. *κατ-έρομαι*). — 2) Med. für sich behalten, zurückbe- halten, *τινά, B 233*.

κατοίσομαι, s. *καταφέρω*.

κατ-όπισθε, vor Vokalen -*θεν*, Adv.

1) vom Orte, hinten, am hintern Teile, *Θ 339*; von hinten, *ζ 92*; hinterher, hinterdrein, *Ψ 505*; mit Gen. hinter, *νεός, μ 148*. — 2) v. der Zeit, hintennach, in Zukunft, *ζ 40. ω 546; κατ. λιπέσθαι*, hinter- bleiben, hinterlassen werden, *φ 116*.

**κατ-ότις*, mehr poet. (*W. ὄπ, ὄφομαι*), Späher, h. Merc. 372.

**κατ-οροίω*, herabfahren, herab- stürmen, nur h. Cer. 341.

**κατ-ουδαίος* (*ουδάς*), unter der Erde, unterirdisch, h. Merc. 112.

**κατάνυνσαν*, s. *καταανύω*.

κάτω, Adv. (*κατά*), hinab, niederwärts, nur *P 136. ψ 91*.

κατ-ωμάδιος, ep., oben von den Schul- tern her geschleudert, v. der Wurfscheibe, die man mit weit von der Schulter ausholen- der Hand wirft, *ὄσσα δὲ δίσκον οὐρα κατ-ω- μάδιοιο πέλονται, Ψ 431 †*.

κατ-ωμάδόν, ep. (*ῶμος*), von den Schul- tern her, *έλαύνειν*, nach Eust. in bezug auf

den Fuhrmann: mit weit ausholender Hand schlagen¹⁾, **O 352. Ψ 500*.

**κάτωρ*, *ορος*, unbekanntes od. verdor- benes W., h. 7, 55; die Besserungsversuche s bei Baum. u. Gemoll.

κάτ-ᾠρουξ, *νχος*, Dat. Plur. *κατωρυχέ- εσσι*, wie v. *κατωρυχίς* (*κατορύσσω*), ein gegraben, in die Erde gesenkt, *λιθο-* (zum Teil od. unten) in die Erde gegraben Steinblöcke, **ζ 267. ι 185*.

Καύκωνες, ein nicht hellenischer, ver- pelagischer Volksstamm, von denen a) ein Teil in Kleinasien (in späterer Zeit in Bithy- nien von den Mariandynern bis an den Fluß Parthenios) wohnte u. den Troern verbünde war, *K 429. Y 329*; zu Strabos Zeit waren sie verschwendet; b) ein Teil in Triphylien, *γ 366* u. um Dyme in Achaja seßhaft war.²⁾

καυλός (*W. κν*, fassen, Curt. Et.³⁾ S. 157 eigtl. Stengel, Stiel; bei Hom. nach den Schol- das obere Ende des Lanzenchaftes, welche in die Röhre des Eisens gesteckt wurde, das Schaftende, **N 162. 608. II 115*; aber *Π 33* das Degenheft, Gefäßs des Schweretes.

καῦμα (*W. καίω*), Brand, Hitze bes. Sonnenhitze, Schwüle, *E 865 †*.

καύσטיρα, Adj. Fem., nur Gen. -*ρης* (*καίω*), brennend, hitzig, *μάχη, *Δ 342. M 316*.

Καῦστρος, ep. st. *Κάνστρος*, *Kaystros*, ein Fluß in Ionien, welcher in Lydien ent- springt u. bei Ephesos ins Meer fällt, j. *Ak- karssu, B 461*.

καῦτός, bei Hom. seltene Krasis für *κα- αὔτος*, *Z 260. N 734. γ 255; καῦτή, ζ 282*; vgl. La R. Unters. S. 283 f.

καφ- od. *καπ* (mit Curt. Et.³⁾ S. 142. 511), *W.*³⁾ mit der Bdtg aushauchen, wov. nur Part. Pf. in intens. Präsensbdtg im Acc. *κε- καφῆστα θυμόν*, den die Seele verhauchend- den, nur *E 698. ε 468*.

κέ, κέν, eine dem ep., äol. u. dor. Dialekte (in letzteren die F. *κά*) eigentümliche enklit. Partikel, dem *άν* im Gebrauch nah verwandt aber schwerlich identisch (auch genetisch ver- schieden, Pott I S. 424 f.), indem nicht bloß beide nebeneinander vorkommen, wie *Δ 187* (s. Düntz.). *N 127. ε 245* (s. Hentze Anh.). *Ω 437. ε 361. ζ 259. ι 334*⁴⁾, sondern auch *κέ* mit ge- wissen Temp. verbunden erscheint, welche die Vbdg mit *άν* verschmähen, od. bei denen höchst selten *άν* steht.⁵⁾ Es wird verb.

1) mit Indik. 1) in rein hypothetischen Sätzen bei histor. Temp. u. zwar a) im Nachsatze

¹⁾ Nach den meisten Grammatikern dagegen in bezug auf die Rosse: über die Schultern schlagen. So Vofs, Spitzner u. auch La R.

²⁾ Nach Strab. S. 3, 17 hatte man verschiedene Sagen, nach welchen man teils alle Epeier als Kaukonen bezeichnete, teils ihnen gesonderte Wohnsitze im hohlen Elis u. Triphylien zuteilte. Vgl. Herod. 1, 147. 4, 148 u. Mannert VIII S. 452. Gladstone S. 16 f.

³⁾ Davon auch *καπνός, καπῶ*. Anders Doederl. n. 2227.

⁴⁾ Über die Kombination beider Partikeln vgl. Bäumlein Unters. S. 368 ff. u. Hentze zu ε 245 Anh.

⁵⁾ Nach Kuhn Hall. A. L. Z. 1846 II 846 identisch mit ved. *kām*, nach Delbrück, Synt. Forsch. I 88 vom Pronominalst. *ka*. Über den Bdtgsunterschied von *άν* s. Delbrück a. a. O., L. Lange die Part. *εί* S. 47. 183, vgl. Philol. XXIX 133 ff.

¹⁾ wo Doederl. n. 328 ohne Not „dunkel“ deutet; aber n. 2320 *καταρεπίς* (als zenod. Ls) nach Bergks Vorgang vorzieht, was er proleptisch faßt u. zu *άρα* zieht, „die Woge bricht sich *κατ' άρα*, aber hinter dem Odysseus und stößt ihn so fernwärts, nicht über ihn“.

²⁾ Abtlt zw.; vgl. bes. Alb. Fulda Unters. S. 294 f. Autenr. zu *Γ 51*, Ameis-Hentze Anh. zu *π 342*.

bei vollständig ausgedrücktem Vordersatze, im anzuzeigen, daß das Ausgesagte unter der im Vordersatz ausgesprochenen Bedingung eingetreten sei od. eintreten würde, aber da dieselbe nicht erfüllt worden ist od. erfüllt werden kann, nicht eingetreten ist od. eintreten wird, zB. *καὶ νῦν ἐν νήεσσι πέσον τεύγοντες Ἀχαιοί, εἰ μὴ Τυδείδῃ κέκλετ' Ἰδοσσεύς*, die Ach. würden wohl zu den Schiffen geflohen sein, wenn Od. nicht dem Lydeussohne zugerufen hätte, *Α 311, vgl. E 679, ω 90, λ 317 u. ö.*; *εἰ δέ τευ ἐξ ἄλλου γε θεῶν ἔρεν ὦδ' αἰδῆλος, καὶ κεν δὴ πάλα ἦσθας κέρτερος Ὀυρανίωνων*, wenn du von einem andern Gott stammtest, so lägst du schon lange tief unter den Uranoskindern, *E 898, κ 1. ἐνέριτερος; καὶ νῦν κε-οὐτάζοντο, εἰ μὴ ἦσθαι*, u. nunmehr hätten sie sich wohl verwundet, wenn nicht, *H 274*, s. das. Hentze; so auch wenn der Vordersatz in e. Partic. enthalten ist, *ἀλλὰ με κείνα μάλιστα ἰδὼν ἰλοφύροα θυμῷ*, wo *ἰδὼν* = *εἰ εἶδες*, *λ 418, vgl. ω 90*, od. mit Auslassung v. *ὦν, ἔνθα κ' ἵππουσ' ἀνήρ διοιὺς ἐξήρατο μισθοῦς*, da hätte ein Mann, wenn er schlaflos gewesen wäre, sich doppelten Lohn verdienen können, *ε 84, vgl. E 22. β)* in scheinbar selbständ. Sätzen, wo der Bedingungssatz aus dem Zshge (wie *ε 38*) zu ergänzen, zB. *O 224* u. s.; oft kann in diesem Falle *κῆ* durch so sonst ausgedrückt werden, zB. *Γ 56 ἀλλὰ μάλα Τρωῆς δειδήσιονες, ἦ τέ κεν λείνων ἔσσο χιτώνας*, du würdest e. steinernen Rock angezogen haben, wo der Bedingungssatz in den zunächst vorhergehenden Worten enthalten ist; so auch *E 885 ἀλλὰ μ' ἐπήνεικαν ταχέες πόδες· ἦ τέ κε ἤρδαν αὐτοῦ πῆματ' ἔπασχον*, sonst hätte ich traun daselbst lange dulden müssen u. dgl. *ε 3*; bisw. ist auch der Bedingungssatz in e. nachfolgenden Adversativsatz enthalten, zB. *α 1 νῦν κεν ἀσκηθῆς κόμπην ἐς πατρίδα πάταν, ἀλλὰ με κῆμα — ἀπέσσε, ich wäre umversehrt nach Hause gekommen, aber mich erschlug usw.*, st. wenn mich nicht verschlagen hätte, *ι 79 u. ö.* — 2) zur Bezeichnung einer Aussage als eines zwar subjektiven, aber nach Maßgabe der Verhältnisse mit mehr od. weniger Zuversicht od. mit sicherer Erwartung ausgesprochenen Urteils, wohl, sicherlich, a) beim Präsens nur *ε 484 τῷ καὶ κῆ τις εὐχεται ἀνὴρ γυωτῶν ἐν μεγάροισιν ἰφθῆς ἀλκίπῃρα λιπέσθαι, wo εὐχεται v. e.* einm. für den Konjunktiv mit kurzem Vokale genommen wird, a. das *κῆ* zu dem folgenden anfn. zieht, a. mit G. Hermann *κῆ* in τε ändern, b) Hentze Anh.; an andern StSt. ist *κ'* für *καὶ* u. nehmen, wie *γ 255*, wo jetzt *καὶ τῷς*, w. s., für *κ' αὐτῷς* geschr. ist, od. es ist jetzt ein anderer Modus hergestellt, wie *β 86 ἐθέλοις für ἐθέλεις*, *α 316 ἀνώγη für ἀνώγει*. Übr. vgl. unten *ζώννυμι* z. A. b) bei e. histor. Temp. *ἦ γὰρ μιν ζῶν γε κίχρησαι, ἦ κεν Ὀρέστης κτείνεν*, oder es hat ihn auch wohl Orest umgebracht, *δ 546 (Bekk. II καί)*. Kr. Di. 54, 1, 3.¹⁾ — In derselben Bdtg in Relativsätzen,

ἵππων ἐπιβήτορας, οἳ κε τάχιστα ἔκριναν μέγα νείκος πολέμοιο, die ja wohl am raschesten entscheiden (gnomischer Aorist), *σ 263*. — Andere StSt. schliessen sich an die unter 1, b) angeführten Fälle an, wie *ξ 62 ἦ γὰρ τοῦ γε θεοῦ κατὰ νόστον ἔδησαν, ὅς κεν ἐμ' ἐνδνεκῶς ἐφίλει*, die Götter hemdten die Rückkehr des Mannes, der mich innigst lieben würde (näml. wenn er zurückkäme); so *ν 206 u. τ 25 δμωῶς δ' οὐκ εἶας προβλωσκέμεν, αἶ κεν ἔφαινον*, die leuchten würden (wenn du sie vorangehen ließeest). c) am häufigsten mit dem Fut. u. zwar a) in selbständigen Sätzen, *καὶ κῆ τις ὦδ' ἐρέει*, u. so wird wohl od. sicherlich mancher sprechen, *Δ 176 u. ö.*; *οὐδέ κεν ἐς δεκνίτους περιτελλομένους ἐνιαυτοὺς ἔλκε' ἀπαλθῆσεσθον*, ihre Wunden dürften schwerlich innerhalb zehn Jahren ausheilen, *Θ 404*; *οὐδέ κῆ τις μοι μῦθον ἀτιμῆσει*, keiner wird sicherlich meine Rede mifsachten, *I 61, vgl. A 139. 523. Γ 138¹⁾. I 262. O 211. δ 80. π 237. 297 u. s.*, Kr. Di. 54, 1, 2. La R. zu *A 139*; u. β) in Relativsätzen, die eine prädikative Nebenbestimmung enthalten, *παρ' ἔμοιγε καὶ ἄλλοι, οἳ κῆ με τιμῆσοι*, die mich sicherlich ehren werden, *A 175, vgl. I 155. 297*; *ἦ ἔτι χροσσοῦ ἐπιδευέαι ὄν κῆ τις οἴσει Τρωῶν*, das Gold, das etwa ein Troer bringen wird, *B 229*; *κηδεμόνες, οἳ κῆ μιν ἐξοίσουσι*, die ihn fortbringen dürften, *Ψ 675*; vgl. *K 44. κ 432 u. s.*, s. La R. zu *O 215* Anh. — Hingegen γ) in Bedingungssätzen ist die Vbdt mit Fut. sehr zw., indem die Form als Konjunktiv mit kurzem Vokale genommen werden kann, wie *B 258*, od. doch der Konj. mit leichter Veränderung herzustellen ist, vgl. darüber La R. a. a. O. S. 154 f.; dagegen δ) in der indirekten Frage scheinen sich einige Beispiele des Fut. mit *κῆ* zu finden, *νόησον ἦ κῆν μιν ἐρύσσεαι ἦ (ἦ) κεν ἕασεις*, ob du ihm wohl rettetest, *Υ 311* (wo La R. *ἕασης* hergestellt hat); *φράσσομαι, εἰ (ἦ) κεν νῶϊ δνηθῶμεθ' ἀντιφῆρεσθαι — ἦ καὶ διζήσομεθ' ἄλλους*, *π 238*; *φράσσοι ἦ κεν νῶϊν Ἀθήνησιν Διὶ πατρὶ ἀρκέσει, ἦῆ τιν' ἄλλον ἀνύτορα μεμνηρῆσσω*, *π 260 f.*, wo dem Sinne entsprechend nur im ersten Gliede das Fut. mit *κῆ* steht, im zweiten der zweifelnde Konj.; vgl. für diesen Wechsel auch *τῷ οὐκ οἶδ', εἰ (ἦ) κῆν μ' ἀνέσει θεός ἦ (ἦ) κεν ἄλωω*, *σ 265*.

II) mit dem Konj. bezeichnet *κῆ* ein zwar durch erwähnte od. nicht erwähnte Umstände bedingtes, aber mit Zuversicht erwartetes Ereignis, dh. 1) in selbständigen Sätzen, *τὴν μὲν ἐγὼ πέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄγω*, ich hole mir dann (wenn ich jene fortgeschickt habe), *A 184*; *μὴ μ' ἔρεθε, σχετλη, μὴ χωσαμένη σε μεθελω, σὺ δέ κεν κακὸν οἶτον θῆαι*, du wirst dann sicherlich umkommen, *Γ 417, vgl. Α 433. ε 235. Π 129. α 396* (das. Ameis-Hentze). In allen diesen Fällen könnte auch das mit dem Konj. eng verwandte Fut. Indik. stehen (vgl. Nägelsb. zu *A 32*); mit Opt. (der nur die Subjektivität bezeichnet) verb. *δ 692 ἄλλον κ' ἐχθαίρησι, ἄλλον κε φιλοίη* (gleicher Wech-

¹⁾ Hentze zu *ε 245* faßt mit Nitzsch *ἦ κεν*, das hier zusammengehört, einfach = andernfalls.

¹⁾ Hentze verbindet hier u. Vs 255 *κῆ* mit dem Part. *νικήσαντι*, ebenso Düntzer.

sel der Modi mit *ἄν*, *Γ* 54 f., das. Nägelsb.). — 2) in Relativsätzen, a) die eine prädikative Bestimmung enthalten, in ziemlich gleichem Sinne wie mit dem Fut. (vgl. *I*, 2, c, β); *ἐπιθήσει φάρομαχ' ἃ κεν παύσῃσι — ὀδύνας*, die sicherlich stillen werden, *Δ* 191; *σοὶ θωήν ἐπιθήσομεν, ἣν κ' ἐνὶ θυμῷ ἀσχάλλῃς*, über die du dich sicherlich betrüben wirst, die dir sicherlich empfindlich sein wird, *β* 192. *δ* 756. *κ* 288 u. s.; so bei relat. Advv., *φραζώμεσθ' ὡς κεν μιν ἀρεσσάμενοι πεπύθωμεν*, wie wir ihn wohl besänftigen können, *Π* 112 u. ὅ., s. Nägelsb. zu *A* 32; aber *β* 43 *οὔτε τιν' ἀγγελίην στρατοῦ ἔκλονον ἐρχομένοιο, ἣν χ' ὑμῖν σάφα εἶπω*, eine Kunde, die ich euch sagen könnte od. würde (wenn ich sie gehört hätte), erwartet man zunächst den Opt. *εἶποιμι*, vgl. *Vs* 31¹); vgl. *Kr. Di.* 53, 7, 4. b) in Relativsätzen, durch die ein Subjekts- od. Objektsbegriff ausgedrückt oder umschrieben wird, bezeichnet *κέ* wie *ἄν* *II*, 2), daß die Aussage sich nicht auf ein Individuum, sondern auf die ganze Gattung bezieht, *ὅς κε θεοῖς ἐπιπέθεται, μάλ' αὖτ' ἔκλονον αὐτοῦ*, wer nur od. immer, od. jeder der den Göttern gehorcht, den er hören sie, *A* 218; *ὄν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω μιμνάζειν*, den ich nur bemerken mag, jeden, den ich bemerke, *B* 391 (vgl. *A* 306) u. s. ὅ.; hingegen in den Ausdrücken, *ἧ καὶ μοι νεμεσήσῃσι, ὅ τι κεν εἶπω*, *ἧ δ' ἄ τί μοι κεχολώσῃσι, ὅ τι κεν εἶπω*, *E* 421. *α* 158. 389 u. s., *οὔτοι ἀπόβλητον ἔπος ἔσεται, ὅ τι κεν εἶπω*, *B* 361, *μὴ κεῖθε νοήμασι, ὅ τι κέ σ' εἰρώμαι*, *θ* 548, u. ähnl. ist *ὅ τι κε* nicht allgemein zu fassen, „was ich nur immer sage, frage“, sondern bezieht sich lediglich auf die darauf folgende Ausrufung, „was ich sagen od. dich fragen werde“, der Konj. also in reiner Futurbdtg. — 3) in den Vordersätzen temporeller u. kausaler Satzverbindungen, *εἰ κε, ἐπεὶ κε, ὄφρα κε*, s. unter den betr. Partikeln. — 4) Selten in Finalsätzen nach *ἵνα*, *μ* 156 (6. bei *ὄφρα*, w. s., *Kr. Di.* 54, 8, 4). — 5) in indirekten Fragen, *φρασσόμεθ' ἧ κε νεόμεθ' ἐφ' ἡμέτερ' ἧ (ἧ) κε μένομεν*, wir werden überlegen, ob wir nach Hause kehren od. hier bleiben sollen, *I* 619, *ὅ τι τάχιστα εἶδομεν ὀπποτέρῳ κεν Ὀλύμπιος εὐχος ὀρέξῃ*, welchem von beiden der Ol. Ruhm verleihen wird, *X* 130, vgl. *Θ* 533, u. mit Opt. verb., *ἧ κε φέροισι* (*Bekk. II φέροισι* aus *Palimps.*) *μέγα κράτος, ἧ κε φεροίμην*, *Σ* 308, s. La R.

III) mit dem Opt. dient *κέ* wie *ἄν* zur Andeutung, daß die Aussage rein subjektiv sei od. in der Vorstellung, Meinung beruhe, was wir durch dürfte, könnte, möchte ausdrücken, dh. 1) im Nachsatze einer hypothet. Satzverbindung, *εἰ δὲ σὺ — ὦμὸν βεβρώθεις Πριάμων, τότε κε χόλον ἐξακέσαιο*, *A* 35 u. s. ὅ.; *καὶ νύ κεν ἐνθ' ἀπόλοιο — Αἰνείας, εἰ μὴ ἄφ' ὄσυν νοήσε — Ἀφροδίτη*,

u. nun hätte da umkommen können A., wenn nicht usw., *E* 311, s. Hentze zur St.; ὅ. ist der Vordersatz nicht wirklich ausgesprochen, sondern entw. durch ein zurückweisendes Adverb nur angedeutet, wie *τῷ κε τάχ' ἠύσει πόλις* (näml. *εἰ τοῖος πᾶσιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γένοιτο*), *A* 290 u. s., od. ohne ein dergleichen zurückweisendes Wort aus dem Vordergelenden zu ergänzen, wie *B* 29 *νῦν γὰρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρύαντιαν* u. s.: häufig b) in selbständigen Sätzen, um den Inhalt deselben als subjektive Meinung, Ansicht zu bezeichnen, zB. *φαιῖς κε*, du könntest od. man könnte sagen, *Γ* 220 u. s. häuf. Bisw. als milderer Ausdruck für e. Imperat. *τλαινῆς κεν — τλήθῃ*, *A* 94, od. für Fut. *γ* 365, u. im Wunsche nach *ὡς*, *Z* 281¹); übr. vgl. *εἰ γὰρ* 1). — 2) in Relativsätzen, die eine Nebenbestimmung enthalten, als milderer Ausdruck für den Indikat., *οὐ μοι Τρώων τόσσον μέλει ἄλγος ὀπίσσω — οὔτε κασιγνήτων, οἳ κεν πολέες τε καὶ ἐσθλοὶ ἐν κονίσι πέσοιεν*, die wohl fallen dürften, *Z* 453. *α* 254. *ι* 126 u. s. — 2) in indirekten Fragesätzen, *Ζεὺς γὰρ πον τόγε οἶδε — εἰ κέ μιν ἀγγελαίμῃ ἰδὼν*, *ξ* 120, vgl. *μ* 114. — 4) im Bedingungsatzte, *τῶν ἑταίροι χαρίσαιο πατῆρ ἀπερείσι' ἄποινα, εἰ κεν ἐμέ ζῶν πεπύθοιο*, wenn er erführe, *Z* 50, vgl. *E* 273. *I* 362. *β* 76 u. s.; vgl. *L. Lange*, die Partikel *εἰ* *S.* 183 ff. 187 ff. 202 f.

IV) beim Inf. nur *X* 110 *ἐμοὶ δὲ τότ' ἂν πολὺ κέρδιον εἶη, ἄντην ἧ Ἀχιλλῆα κατακτείναντι νέεσθαι ἧ κεν αὐτὸν δλέσθαι ἐνκλειῶς πρὸ πόλεως*, oder auch wohl für die Stadt umzukommen.

Wiederholt findet sich *κέ* *δ* 733 f. *τῷ κε μάλ' ἧ κεν ἔμεινε — ἧ κέ με τεθνηῖαν ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπεν*, s. auch Hentze zu *Ξ* 127.

Über die Stellung von *κέ* ist zu bemerken, daß es wie *ἄν*, obwohl zum Verbum gehörend, doch sich gern an Partikeln, Negationen, Adverbien, Fragewörter u. Pronomina anschließt.

Κεάδης, S. des Keas = Troizenos, *B* 827. **κεάζω**, meist poet. (2. *κείω*), ep. Aor. 1 *ἐκέασσε, κέασσε* u. *κέασε*, 3 Pl. *κέασαν*, Opt. *κεάσαιμι*, Inf. *κεάσαι*, Pf. Pass. *κεκεασμένα*, Aor. Pass. *κεάσθη* — spalten, zerspalten, Holz, *ξ* 418. *ν* 161; *διὰ* (Adv.) *ξύλα κεάσαι*, o 322; *κεκεασμένα ξύλα*, gespaltenes Holz, s 309; von der Lanze, *δάτεια, Π* 347 zersplittern, zerschmettern, v. Blitze *ε* 132. *η* 250; Pass. *κεγαλή ἀνδία κεάσθη* das Haupt ward in zwei Stücke zerspalten *Π* 412. 578. *Υ* 387.

***κέαρ** (Curt. Et.⁵ *S.* 143) poet., nur Nom. u. Acc., das Herz, *Batr.* 212.

κείται, *κείατο*, ep. u. ion. st. *κείνται*, *ἐκείντο* von *κείμεναι*.

***Κεβρήνης**, kebrenisch, zur Stadt Kebren in Aolien gehörig: Subst. der Kebrenier, *Ep.* 10, 4.

Κεβρόννης, S. des Priamos und Wagenführer des Hektor, von Patroklos getötet, *Θ* 318. *Π* 738 ff.

κεδάννυμι, ep. st. *σκαδ.*, Aor. ep. *ἐκέ-*

¹) Nach Delbrück u. Windisch a. a. O. *S.* 41 wählt hier der Redende den Konj. der Willenserklärung (?), um seine Bereitwilligkeit recht energisch auszudrücken, als könnte er diesen Willen verwirklichen, nach a. hat besonders das Bedürfnis des Verses die Wahl des Konj. bestimmt.

¹) *Bekk. II* schr. hier *δέ* st. *κέ*.

κασσε, Aor. Pass. poet. 3 Pl. ἐκέδασθεν (st. ἤσαν), O 657, P. κεδασθείσης, -θέντες. zerstreuen, zersprengen, trennen, ἴνας, φάλαγγας, P 283. 285. γ 131. ε 242; Pass. B 398; κεδασθείσης ὄσμινης, als sich die Schlacht zerstreut hatte, d. h. als nicht mehr in dichten Haufen gefochten wurde, O 28. II 306, vgl. N 739. b) selten v. Dingen, ἐφύρας, auseinanderwerfen, vom Waldrom, E 88 (das. Ameis-Hentze Anh.)¹⁾

κεδνός²⁾, poet., Superl. κεδνότατος, I 586. aktiv sorgsam, achtsam, vorsichtig, erständig, treu („sittsam“, V.), Beiw. v. Personen, denen gewissenhafte Besorgung eines Geschäftes obliegt, v. Hausfrauen, Dienerinnen, α 335 u. ö.; dh. Neutr. Pl. als Adv. ἐδν᾽ εἰδνῖα (κεδνὰ ἰδνῖα), sorgsam denkend; treu gesinnt, α 428. τ 346. — 2) passiv. der Sorge wert, wertgeschätzt, achtbar, teuer, ἀναξ, ξ 170, τοκήες, P 28, μήτηρ, κ 8, κεδνότατοι ἑταῖρον, I 586. κ 225, ἔλοχος, Ω 730. χ 223. — In II. nur an den StSt.

κεδρῖνος, cedern, von Cedernholz, θάλαμος, Ω 192 †; von

κεδρός³⁾, der Cedernbaum, dessen wohlriechendes Holz zum Räuchern gebraucht wurde und wovon es noch jetzt eine Art in Griechenland gibt, ε 60; wahrsch. Juniperus oxycedrus od. phoenicea Linn. †

κειάμενος, κείαντες, s. κείω.

κείαται, κείατο, s. κείμαι.

κεῖ-θεν, Adv., ion. u. ep. st. ἐκεῖθεν, von daher, von dorthier, Φ 42. α 285 u. s.; ἐκεῖθεν φράσσομαι ἔργον, dann will ich überlegen, was zu thun sei, O 234.

κεῖ-θι, Adv., ion. u. poet. st. ἐκεῖθι, dort, an diesem, Γ 402. γ 116 u. s.

κείμαι (St. κεί, skr. cī jacere, Curt. Et.⁵ S. 145), 2 Sg. κείσαι, ep. auch κείαι, (im Kompos. κατάκειαι), h. Merc. 254, 3 Sg. κείται, 1 Pl. κείνται, ep. κείαται (4mal), κείαται u. κείονται, X 510. λ 341. π 232, Impr. κείσο, κείσθω (v. Ls κείσθαι), ο 128, 3 Sg. Konj. κείται, T 32. Ω 554 (nach G. Herm.). β 102. 395. τ 147 st. der frühern Ls κείται (welche Buttm. Gr. § 109 wohl mit Recht vorzieht)⁴⁾, Inf. κείσθαι, P. κείμενος ὄ.; Impf. ἐκείμην u. κείμην, 3 Sg. ἔκειτο u. κείτο, ἐκείμεθα (4mal) u. gew. κείμεθα (4mal), κείντο, ep. κείατο (4mal) u. κείατο (3mal), 3 Sg. der Iterativ. κέκετο, φ 41, Fut. κείσομαι, εαι, εται ai elid. Φ 318), ονται. — Grundbdtg eigtl.: gelegt sein, dh. liegen, 1) v. Lebendigem, ruhen, v. Schlafenden, Unthätigen, B 688. H 230 u. s., von Kranken, Schwachen, Verwundeten u. Toten, B 721. Θ 537. Λ 659. O 240.

¹⁾ Hom. hat das Präs. u. Impf. nicht und braucht es nur, wo das Metrum οκεδ. nicht duldet, Lob. Path. p. 125.

²⁾ mit κήδος, κήδομαι vwdt, W. κεδ, Curt. Et.⁵ S. 653; nach A. Goebel in Ztschr. für Gymn. 1858 S. 816 ff. 1. 1864 S. 492 von W. κεδ (glänzen), wov. κικάμαι, κεκαδύμενος, ausgezeichnet, trefflich.

³⁾ Über die Etym. s. Fick W.³ I 38. Zur Sache vgl. Koch Bäume u. Sträucher S. 38.

⁴⁾ Vgl. Ahrens Formenl. § 74 u. Ann. I. Curtius Stud. VII 100. G. Meyer Gr. Gr.² § 584.

Σ 435. ε 457: in Unglück liegen, α 46. φ 88; verachtet od. vernachlässigt daliegen, E 848, ἔλωρ Δαναοῖσιν, E 685, αὐτως κείται ἀκηδής, v 130, ἀπόθεστος, ρ 296; bes. unbegrabenen daliegen, Σ 338. T 32 u. s. — 2) v. leblosen Dingen: a) v. Gegenden, Ländern, Inseln, liegen, gelegen sein, η 244. ι 25 u. s. b) v. Sachen, die auseinander genommen daliegen, ἄρματα κείτο, B 777; ὄ. auch wo wir stehen brauchen, wie δίφρος, ρ 331, θοήρης, ρ 410, εἰνή, π 35; dh. ühbt sich befinden, Γ 327. Γ 255, vorzügl. v. wertvollen Gegenständen, aufbewahrt, vorrätig sein, κήματα, κημήλια κείται ἐν δόμοις, Z 47. I 382. Λ 132; κείται ἄεθλα, Kampfpfeile sind ausgesetzt, Ψ 273. c) übr. v. Zuständen, πένθος ἐν φρεσὶ κείται, Trauer ist in der Seele, ω 423, u. oft ταῦτα θεῶν ἐν γούνοισι κείται, s. γόνυ. — Dav.

κειμήλιον, eine kostbare Sache, die man hinlegt u. aufbewahrt (κτῆμα ἀπόθετον, Eust.), Kostbarkeit, Kleinod, Z 47. I 330. δ 613. ο 113, bes. v. Gastgeschenken, α 312. δ 600. In der allgemeinsten Bdtg: liegende Güter im Ggzt der Herden, κειμήλιά τε πρόβασις τε, liegendes u. gehendes Gut, β 75.

κείνος, κείνη, κείνο u. κείνη, s. ἐκείνος, κείνός, ion. u. ep. st. κενός, leer, *Γ 376. Δ 181; κείν᾽ (st. κεινῶ) ὄχρα, Λ 160. O 453.

κείρω (W. κερ, skr. car, gnami Curt. Et.⁵ S. 147), Pr. κείρει, Impr. κείρετε, P. οντες, τας; Impf. ἔκειρον; ion. Inf. Fut. κερέειν; Aor. 1 ep. ἔκερσε u. κέρσσε, P. κέρσαντες. — Med. Pr. P. κειρόμενοι, Impf. κείροντο, Aor. Inf. κείρασθαι. I) Akt. 1) abschern, abschneiden, κόμην τινι, Ψ 146; δοῦρα, abhauen, Ω 450; ἀπό (Adv.) δ' ἄμφω κέρσε τένοντε, er durchhieb, durchschnitt beide Schenken, K 456, vgl. N 546. 548. Ξ 466. — 2) abzehren, abfressen, abweiden, v. Tieren, λήιον, Δ 560. δημόν, Φ 204, τινὰ ἦπαρ, λ 578. — 3) übr. aufzehren, verheeren, κτῆματα, Hab. u. Gut verprassen, β 312. σ 144 u. s., ebenso βίοντον, α 378. β 143; vgl. auch μάχης ἐπι (Adv.) μήδεα κείρει, eigtl. er schneidet, mäht darüber hin, d. i. vereitelt die Schlachtpläne, O 467, vgl. Π 120. — II) Med. sich das Haar abschern, welches der Trauernde dem Toten gleichsam als Opfer weihte, κόμην, γαῖτας, Ψ 46. 136. δ 198. ω 46.

κεῖ-σε, Adv., ion. u. poet. st. ἐκεῖσε, welches Hom. nicht hat, dahin, dorthin, M 356. δ 274 u. ö.; dorthin, auf dem Hinwege, Ψ 461. S. bes. La R. St. § 49, 9 (auch über Vsstelle).

1. κείω, Präsensform mit Futurbedeutung (Curt. Verb. II² 316), sich legen-, ruhen-, schlafen wollen, κείω, ich will liegen, schlafen (= laß mich ruhen), τ 340, Inf. ep. κείεμεν, ρ 315, meist im Part. βῆ δε κείων, ξ 532. τ 48. ἴομεν κείοντες, Ξ 340, βάν κείοντες, σ 428. — Daf. κέω, ὄρσο κέων, η 342.

2. κείω¹⁾, Grundf. v. καέω, ich spalte, nur Part. -ων, ξ 425 †.

κεκαδήσει, -δησόμεθα, κεκαδών, s. κήδω.

¹⁾ Curt. Et.⁵ S. 145 vergleicht skr. κῆα, abschneiden, zerschneiden, dagegen Delbrück KZ. XVII 80 skr. ud-kas, vi-kas, sich spalten.

κεάδοντο, s. χάζομαι.
κέασμαι, s. κάλνμαι.

κεκαφώς, s. καφ-

κέκλετο, s. κέλομαι.

κέκληγα, s. κλάζω.

κεκλήματο, s. καλέω.

κεκλήση, s. καλέω.

κεκλόμενος, s. κέλομαι.

κέκλυθι, κέκλυτε, s. κλύω.

κέκμηκας, κεκμηώς, s. κάμνω.

κεκοπώς, s. κόπτιω.

κεκορήμαι u. κεκορηότε, s. κορέννμι.

κεκορυθμένος, s. κορύσσω.

κεκοτηώς, s. κοτέω.

κεκράνται, κεκράντο, s. κεράννμι.

κεκρύφαλος¹⁾, ein haubenartiges

Kopftuch, X 469 †.²⁾

κεκύθωσι, s. κεύθω.

κελάδεινός, poet. (κέλαδος), rauschend, lärmend, tosend, Ζέφυρος, Ψ 208; ἀλλώ-
ρες, widerhallend, h. Merc. 95; bes. Bein. der
Artemis als Jagdgöttin, Π 183. Y 70; als
Subst. Ψ 511.

κελάδew, poet., rauschen, lärmern,
schreien, κελάδσαν Ἀχαιοί, *Ψ 869; ἐπὶ
(Adv.) δὲ Τρώες κελάδσαν, dazu, darob riefen
aber die Tr. lauten Beifall, Θ 542. Σ 310;
von

κέλαδος³⁾, poet., Geräusch, Lärm,
Getöse, bes. einer Menschenmenge, I 547.
Σ 530; vom Getümmel der Freier, σ 402.

κελάδων, οντος, nur im Mask. vorkom-
mendes ep. Partic., wie von κελάδω =
κελαδέω, rauschend, brausend, ποτα-
μός, ὄρος, Σ 576. Φ 16, Ζέφυρος, β 421.⁴⁾

Κελάδων, οντος, Nom. pr., ein kleiner
Fluß in West-Arkadien od. Elis, H 133; bei
Paus. 8, 38, 9 Κελάδος.⁵⁾

κελαι-νεφής, ές, poet. (νεφός), 1) schwarz-
wolkig, häufig Beiw. des Zeus; schwarz-
umwölkt, -wolkig, als Gott des Regens u.
der Gewitter, B 412 u. ö. Hom., als Name
O 46. v 147. — 2) übhrt dunkel, schwarz,
αἷμα, Λ 140. Π 667. Φ 167. l 36.⁶⁾

κελαινός (skr. kalañkas, Fleck, kâlas,
schwarz, Fleck, Curt. Et.⁶⁾ S. 146), poet. =
μέλας, schwarz, dunkel, αἷμα, A 303. π 441
u. s., auch νύξ, δέρμα, πῦμα, λαίλαψ, *E 310,
Z 117. I 6. Λ 747, χθών, Π 384.⁷⁾

¹⁾ mit den Alten wohl von κρύπτω abzuleiten; nach
Lob. Path. El. I p. 165 viell. von κορυφή; nach Fick
W.³ I 542 ebenso wie diese beiden WW. v. W. kwarp,
kearbh, „drehen, wirbeln, umhüllen“.

²⁾ Nach Helbig das hom. Epos³ S. 219 ff. eine hohe,
steife, kegelförmige Haube, ähnlich der in Altetrurien
und bei den Semiten üblichen, doch vgl. Studniczka
Beitr. S. 129 ff.

³⁾ Nach Fick W.³ I 42 v. W. krad, „rauschen, tö-
nen“. Über Bätg u. Gebrauch s. Ph. Mayer Studien
zu Homer usw. S. 51.

⁴⁾ Nach Doederl. n. 2129 ist das Wort Adj. Über
die auffallende Bildg vgl. Nanck Mél. Gréco-Rom. IV
51 ff.

⁵⁾ Nach Strab. 8, 3, 21 lassen einige Erklärer hier
κελάδων. Vgl. Öttrf. Müller Orchom. p. 372. Übr. s.
Γάρδανος Anm. 1.

⁶⁾ nach Lob. Path. El. I p. 361 quia in cruore qua-
que apparat quaedam nubecularum similitudo“, u. so
Minckwitz „dunkelwolkiges Blut“, vgl. auch Doederl.
n. 2155; synkop. aus κελαινονεφής, Lob. Path. a. a. O.,
Curt. Et.⁶⁾ S. 146.

⁷⁾ wo Spitzner κελαινῆ (es auf λαίλαπι (beziehend)
liest.

κελαῖρίζω¹⁾, poet., onomatop. W., plät-
schern, rauschen, rieseln, vom Wasser
Φ 261. ε 323; vom Blute, Λ 813.

*Κελεός, Keleos, S. des Eleusis, Gatte der
Metaneira, V. des Demophon, Fürst in Eleu-
sis, h. Cer. 96. 105. 234.

κέλευθος, f. (vwdt mit callis, lit. kēlias
Weg, Curt. Et.⁶⁾ S. 146), poet., Pl. gew. κέλευθα
selten κέλευθοι²⁾, 1) Weg, Pfad, Bahn
Gang, η 272, oft ὑγρὰ κέλευθα u. ἰχθυόεντα
κέλευθα, die nassen, fischreichen Pfade, von
den Bahnen der Seefahrer, A 312. γ 71. 174
u. s., auch ἀνέμων κέλευθα u. κέλευθοι
Ξ 17. O 620. κ 20. ε 383; ἔγγυς νυκτός τε κα-
ῖματός εἰσι κέλευθοι, nahe sind die Bahnen der
Nacht und des Tages³⁾, κ 86. — 2) Land-
straße, N 335; Strafe, Weg, K 66. ζ 291
θέσθαι κέλευθον, e. Weg bahnen, Bahn bre-
chen, M 411, so τιθέμαι κέλευθον, e. Weg
bahnen, ib. 399, ähnlich κέλευθον γεφυροῦν
e. Weg (wie e. Brücke) über e. Graben ma-
chen, O 357; Gang, Weg, den man macht
das Gehen, die Reise, χάζεσθαι κέλευθον
von der Bahn weichen, Λ 504. M 262; ὄμιφ
πρῆσσοντες κέλευθον, leicht den Weg zurück-
legend, Ξ 282; τόνγε θεοὶ βλάπτουσι κέλυ-
θον, α 195, μέτρον κέλευθον, s. μέτρον
b) übrt. θεῶν, Bahn, auf der die Götter wan-
deln, Γ 406; vgl. Nägelsb. — Das W. steh
meist am Vsende (35mal), in der Mitte nu
Λ 504. γ 177, vgl. Retzlaff Proben e. Synon.
S. 6 f.

κελευτιῶ, nur Part. Pr. -τιῶν, ep. st
-τιῶν, wiederholt od. bald hier, bald
dort befehlen, antreiben, oft ermah-
nen, nur *M 265. N 125; Frequent. v.

κελεύω (κέλομαι), oft Pr. Ind. außer Du
u. 3 Pl., Impr. κέλευε, -εύτετε, Konj. -εῆς
Opt. -εοι, P. -εῶν, οντος, Impf. mit u. ohne
Augm. ἐκέλευον u. κέλευον, ἐκέλευε u. κέ-
λευε, Aor. ἐκέλευσα u. κέλευσα, ε, αν, Impr. κέ-
λευσον, P. -σας, u. Inf. von e. Aor. mixtu
κελευσέμεναι (nach a. Inf. Fut.), δ 274. —
eigl. antreiben, māsiti, Ψ 642; dh. gew-
zurufen, ermahnen, heißen, befehlen
auftragen, auffordern, nicht nur v. Ge-
bietern, sondern auch v. Gleichgestellten, sel-
ten v. Niedrigern, verlangen, wünschen
Q 599. κ 17; εἰ σὺ κελύεις als Höflichkeits-
formel, wenn du es wünschst, wenn es di-
genemist, κ 443. Konstruiert wird es⁴⁾ a) gew-
mit dem Dat., τινι, jmdm zurufen, dh. be-

¹⁾ Nach Fick W.³ I 813 von W. skrap, „schreien
schriellen“.

²⁾ K 66. κ 86; κέλευθους N 335. ε 383. η 272 (wo
a. κέλευθα, Ameis-Hentze n. La R. κέλευθον); κέλευθα
14 mal. S. E. Ellendt Drei Hom. Abhandl. S. 41 nach
folgenden Unterschied in den Formen: „der Singula
bezeichnet überall einen bestimmten, vorgezeich-
neten Pfad, Weg“, n. so auch die P. κέλευθοι, „wo
aber ein solcher fester Weg nicht existiert, näm. durch
Luft und Meer, da findet das Neutrum κέλευθα seine
Verwendung, in der Bätg Strich, Bahn“. Vgl. Ameis-
Hentze zu η 272 Anb.

³⁾ Dies ist eine bildliche Bezeichnung der kurzen
Nächte und langen Tage, inwiefern der Anfang der
Heliös gleichsam mit der Nacht zusammentritt; vgl.
auch Völcker Hom. Geogr. S. 116 u. Hentze Anb. Da-
gegen Hinrichs bei Faesi versteht κέλευθου von der
Gängen, welche die Hirten in der Nacht u. am Tage
zur Weide machen.

⁴⁾ S. die StSt. bei Albrecht Curt. Stud. IV 24 f.

ehlen, *A* 428, od. mit Dat. der Person u. Acc. der Sache, ἀμφιπόλοισι ἔργα, anbehehlen, auftragen, *Z*324. π 196. ρ 193. 281, u. st. des Acc. mit Inf. *B* 50. 151. β 6 u. ö. öfter mit Acc. der Person u. Inf., *B* 114. ρ 318. *K*242. *P* 30 ff. u. s.; seltener mit Acc. der Person allein, τινά, jmdn ermahnen, auffordern, antreiben, *A* 359. Ω 220. ρ 274. ϑ 204. ι 278. ρ 22. c) mit dopp. Acc., in der Formel ὄρω εἶπω τὰ με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει, *H* 68. 349. 369. *O* 6 u. s., u. τί με ταῦτα . . . κελεύεις, *Y* 87 (wo sich der folgende Inf. epexegetisch an ταῦτα anschließt), vgl. ϑ 153. 350 u. s., s. La R. St. 109.

κέλης, ητος (*W.* κελ, Curt. Et.⁵ S. 146), in Renner, Rennpferd, ein Pferd, das zu Weiterkünsten benutzt wird, ἵππος, ε 371 †.

— Dav. κελητίζω, auf einem Rennpferdereiten, ἵπποισι κελητίζειν εὐειδώς, *O* 679 †, wo von e. Kunstreiter die Rede ist, der im Reiten von e. Pferde auf das andere springt.

κέλλω¹⁾, poet., nur Aor. 1 ἐκέλασμαι, Inf. κέλσαι u. P., s. 2). 1) tr. treiben, bewegen, ἤα, das Schiff auf den Sand auflaufen lassen, ἀππellers, mit u. ohne ἐν ψαμάθοισι, *i 546. ε 511. λ 20. μ 5. — 2) intr. anfahren, landen, κελσάσῃσι νηυσί, ι 149.

κέλασαι, poet., ομαι, εαι, mit Synizese, Ω 434. δ 812. ε 174. κ 337, -εται, -ονται, Opt. οίμην, 3 S. Impr. κελέσθω, 2 Pl. κέλεσθε, Inf. κέλεσθαι, Impf. κελόμην, ετο; Fut. κελήσεται, κ 296, oft Aor. 2 redupl. ἐκέκλετο, κέκλετο²⁾, κέκλοντο, P. κελόμενος, η, ης, ου. = κελεύω, antreiben, ermahnen, befehlen, ermuntern, heissen, raten, gew. mit Dat., Hom. ö., u. Inf. ψλασόμενοι κέκλονται ἀλλήλοις, *K* 419 u. s.; öfter mit Acc. i. Inf. *A* 74. 134. γ 425. δ 37 u. s., an den Accus. schließt sich ein Part. im Dat. an μεταλλήσασί τι ἐ θυμὸς κέλεται καὶ χήδεά περ τεπαθνήη, ρ 555 (vgl. über diese St. Classen Beob. S. 144); mit dem bloßen Inf., *A* 386. *I* 171. γ 317. η 220 u. s.; auch mit bloßem Acc., wozu meist ein Inf. zu ergänzen, *K* 534. *T* 187. ϑ 140; ö. auch abs., κέλομαι γὰρ ἔγωγε, *Ψ* 894 u. s. ἐπὶ δ' Ἐκτορι κέκλετο θυμὸς, gegen den Hektor trieb ihn der Mut, *Π* 382; ungew. ist (das Wachs wurde weich) ἐπεὶ κέλετο μεγάλη ἔς, da große Kraft es bezwang, nämlich der Druck der Hand, μ 175. — 2) zurufen, rufen, bes. im Aor. mit Dat. der Person, ermuntern, u. ö. zurufen, *Z* 66. 110. *Θ* 172; mit Acc. = καλέω, Ἥφαιστον, *Σ* 391. h. Cer. 21; abs. κελόμενοι, einander zurufend (receptiv.), *A* 460. *N* 332 (Abltg zw.).

κέλσαι, s. κέλλω.

κεμάς, ἄδος, nach den Gramm. eine Hirsch-, Reh- od. Antilopenart: nach einigen ein zweijähriger Hirsch, Spießfer (V.: „Hirschkalb“), *K* 361 †.

κέν, s. κέ.

κενε-αυχής, ἔς, poet., mit leeren Dingen prahlend, eitelprahlend, *Θ* 230 †; von

κενός, ep. u. ion. st. κενός, w. s., leer, ledig, χεῖρ, κ 42; κενὸν νέεσθαι, leer, d. i. unverrichteter Sache zurückkehren, *B* 298. ο 214.

κενέων, ὄνος (κενός), eigtl. jeder leere Raum, vorzugsweise die Weichen, die Seiten des Unterleibs zwischen den Hüften u. den Rippen, *E* 284. 857. *A* 381. *Π* 821. γ 295.

κενός (skr. gññjas, Curt. Et.⁵ S. 146), leer, übr. eitel, nichtig, κενὰ εὔγματα, γ 249, wo Bekk. u. Ameis-Hentze (w. s. Anh.) κενέ εὔγμ. nach G. Hermann †; bei Hom. sonst nur κενός u. κενός, w. s.

κένσαι, s. κεντέω.

Κένταυροι, die Kentauren, bei Hom. ein alter, wilder Volksstamm in Thessalien zwischen dem Pelion u. Ossa, welcher durch die benachbarten Lapithen vertrieben wurde. Nach *A* 268 waren sie rohe Bergbewohner von großer Gestalt (φρῆες ὄρεσκαῖοι), *A* 832. ρ 295. *B* 171. (κένταυρον h. Merc. 224 j. nach Schneidew. κέν ταῦρον vulg.)¹⁾

κεντέω²⁾, ep., Aor. Inf. v. kürzerem Stamme κένσαι, stechen, stacheln, um anzutreiben, spornen, ἵππον, *Ψ* 337 †.

κεντρο-ηνεκής³⁾, ἔς, mit dem Stachel angetrieben, angespott, ἵππος, nur *E* 752. *O* 396.

κέντρον (κεντέω), der Stachel, vorzügl. womit Pferde angetrieben wurden, **Ψ* 387. 480, der Pferdestachel, od. die in einem Stachel endende Geißel (Vofs).

κέντωρ, ορος, ep. (κεντέω), der Stachel, Antreiber, Sporn, ἵππων, ehrendes Beiw. der Kadmeieru. Troer, **A* 391. *E* 102.

κέομαι, ep. u. ion. st. κείμαι, dav. κέονται, s. κείμαι.

κεραῖω, ion. (vwdt mit κείρω, *W.* κερ, Curt. Et.⁵ S. 147), 1) von Grund aus zerstören, verwüsten, mit Acc. πόλιν, *Π* 830⁴⁾, Ω 245 u. s., in Od. nur ϑ 516; σταθμός, *E* 557. *Π* 752. ἡγάμοις, *X* 63. — 2) v. lebendigen Wesen, morden, töten, *B* 861. *Φ* 129. — Dav.

*κεραῖστίης, Zerstörer, Räuber, nur h. Merc. 336.

κεραῖω, κερῶω, s. κερῶννυμι.

κεραῖμύς, ἔως, ion. ἦος (κεραμος), der Töpfer, *Σ* 601 †. epigr. 14. 1. 12.

*κεραῖμῖος (κεραμος), ion. st. κερῶμῖος, von Thon, irden, epigr. 14. 14.

*κεραῖμῖς, ἶδος, sc. ποιήσας, Töpferdichtung, Töpfergedicht, epigr. 14 Überschrift (Baumeist. schr. κεραμῖς, vgl. Bergk Gr. Litt. I 78. Anm. 100).

¹⁾ Später, wahrsch. zu Pindaros' Zeit (vgl. Pyth. 2, 85), fabelte man ihnen Rofsfüße an, weil sie vermuthlich gute Reiter waren, und allmählich wurden sie zu Ungehovern, welche halb Mensch, halb Rofs waren, *B* 171; vgl. Vofs Myth. Briefe² II 71.

²⁾ nach Fick *W.*³ I 38 v. *W. kant, knat*, „schlagen, stoßen, stechen“, doch vgl. dens. Bezenb. Beitr. VIII 330.

³⁾ Gewöhnl. Abltg von ἐνεργεῖν, s. auch Curt. Et.⁵ S. 308.

⁴⁾ Statt κεραῖμῖεν schr. hier Bekker *Π*, Nauck u. Hentze (s. dens. Anh.) κεραῖμῖεν cf. ὄξειν Vs 832.

¹⁾ Nach Fick *W.*³ I 45 ebenso wie κίλομαι vom *W.* kar, „treiben, antreiben“.

²⁾ ἐκέκλετο 22mal, κέκλετο 14mal, ersteres nur nach der 3. troch. Cäsar, La R. Ztschr. für östr. Gymn. XV (1864) S. 90.

κέρραμος¹⁾ (κέρρα), Töpferthon, Töpfererde; dh. alles aus Thon gebrannte Geschirr, Topf, Gefäß, Krug, I 469; ebenso ist **χαλέω ἐν κέραμῳ**, E387 mit Ameis-Hentze u. a. von e. großen Fasse zu verstehen, dergleichen von Stein halb in die Erde gegraben heute noch in Kypros zu sehen sind, s. dens. Anh. (a. nehmen es hier für Kerker, Gefängnis, da nach den Schol. die Kyprier d. W. in diesem Sinne gebraucht haben sollen).

κεράννυμι (W. κρα Curt. Et.⁵ S. 147), diese später gew. Präsensf. kömmt bei Hom. noch nicht vor, sondern dafür die ep. Nebenf. **κεραῖω** u. **κεραῖω** (St. κεραισ-), dazu die poet. Nbf. **κιννάω** u. **κιννῆμι**, w. s., Aor. I Akt. ep. **κέραισσε**, P. Fem. **κεράσασα**; vom Pr. Akt. **κεράω** P. **κερώντας**, ω 364, u. v. **κεραῖω** Impr. **κέραιε**, I 203. — Vom Med. Konj. Pr. **κέρωνται**, Δ 260, v. **κέραιμαι**, wie **δύνωνται** v. **δύναμαι**, Bekk. II u. a. **κέρωνται** (v. **κεράω**), Impr. **κεράσθε**, γ 332, ep. st. **κεράσθε**, Impf. **κέρωντο**, ο 500, u. ep. zerd. **κέρωντο** von **κεράω**, ϑ 470. v 253; Aor. ep. **κεράσατο**, -σάμενος. — Pf. Pass. **κεκράντα**, u. Plsqpf. **κεκράντο**²⁾, s. z. E. 1) Akt. mischen, vermischen, bes. v. der Mischung des Weins mit Wasser, **νέκταρ, οἶνον**, ε 93. ω 364; **τοῖς ἀνά** (Adv.) **κητήρα κέρασσειν**, ihnen mischte er einen Mischkrug Weines an (indem er Wein auf Wasser in denselben goß), γ 390, s. Ameis-Hentze zur St. u. Anh.; vom Badewasser, bis zur gehörigen Temperatur mischen, κ 362. — 2) Med. für sich mischen, **οἶνον ἐπὶ κητήρῳ** (j. **κητήρι** nach Aristarch), sich Wein in den Mischkrügen mischen, Δ 260, ἐν (adverbial) **δέ τε οἶνον κητήρῳ κέρωντο**, v 253; **οἶνον** allein γ 332. ϑ 470; dann auch **κητήρα**, einen Mischkrug mischen, füllen, η 179. ν 50. σ 423; übr. von künstlicher Metallarbeit, **χρυσῶ δ' ἐπὶ χεῖλεα κεκράνται** (**κεκράντο**), von Gold sind (waren) Ränder daran gemischt, damit verbunden, die Ränder sind (waren) von G., δ 132 (das. Ameis). 616. ο 116.

κεράο-ξόος, ep. (ξέω), Horn glättend od. bearbeitend, **τέκτων**, Δ 110 †.

κέραιος, ep. gehört, **ἐλαφος**, Γ 24. Δ 475. Ο 271. Π 158, **ἄρνες**, δ 85, s. das. Hentze Anh.; von

κέραιος (lat. cornu, got. hauru, Curt. Et.⁵ S. 147), Gen. ep. **κέραιος**, Dat. **κέραι** (seit Bekk. **κέραι**, vgl. La R. Textkr. S. 297), Pl. Nom. u. Acc. **κέραι**, Gen. **κεράων**, Dat. **κεράοι**, ep. **κεράεσσι**. [Das **α** in **κέραι**, worauf stets e. vokalisiert anlautendes Wort folgt, ist stets kurz.] 1) das Horn, Geweih, vorzügl. v. Rindern, K 294. γ 439; als Sinnbild der Starrheit, τ 211. — 2) Horn als Stoff zu Kunstarbeiten, τ 563; im Wortspiel mit **κραίνω**, τ 566; dh. alles, was aus Horn gearbeitet ist, a) Plur. **κέραι**, Bogen, eigl. die beiden aus Horn gearb. Bogenflügel, ϑ 395; u. so auch Sg. nach d. gew. Erkl. in **κέραι ἀγλαέ**, du mit

dem Bogen Prangender, Δ 385.¹⁾ b) das Horn an der Angelschnur, nach Aristarch eine kleine hölzerne Röhre, durch welche die Angelschnur lief, damit der Fisch dieselbe nicht abbeisse, Ω 81. μ 253. Vgl. Doederl. n. 746.

κεραυνός²⁾, der Donnerkeil, Wetter-schlag, der Blitz, insofern er einschlägt u. zündet, die gew. Waffe des Zeus, Θ 133. ε 128 u. ö.

κεράω, Nbnf. v. **κεράννυμι**, w. s.

***κεράδινο** (**κέρδος**), Aor. Inf. **κερδήνα** gewinnen, Gewinn haben, Epigr. 14. 6. **κερδᾶλλος**, was Gewinn bringt, er-spriesslich, vorteilhaft, **βουλή**, K 44; dh. listig, klug, **μυθος**, ζ 148, **νόημα**, ϑ 548; v. Menschen, gewinnsüchtig, verschlagen, klug, verständig, ν 291. ο 451.

κερδᾶλέο-φρον, ov, ep. (**φρόν**), schlaunen Sinnes, verschlagen, klug, schlau, * Δ 149. Δ 339.

κερδιών, ov, ep. Komp., u. **κέρδιστος**, Superl. v. **κέρδος** abgeleitet, gewinnreicher, vorteilhafter, heilsamer, nur im Neutr. Γ 41. β 74. τ 283 (das. Ameis-Hentze) u. ö.; **κέρδιον** auch recht heilsam, recht erspriesslich, σ 166. — Superl. der listigste, verschlagenste, Z 153 †.

κέρδος³⁾, εος, 1) Gewinn, Vorteil, Nutzen, K 225. π 311 u. s. — 2) vorteilhafter Anschlag, kluger Rat, List, gew. im Pl., Ψ 515: **κέρδεα εἰδέναι**, schlaue Anschläge wissen, verstehen, Ψ 322. 709; **κέρδεα νομῶν ἐνὶ φρεσὶ**, kluge Anschläge im Herzen haben, σ 216; im bösen Sinne, listige Anschläge, Ränke, β 88, **κακὰ κέρδεα**, ψ 217.

κερδοσύνη, ep. (**κέρδος**), Verschlagenheit, Schlaueit, List, nur Dat. **κερδοσύνη** als Adv., mit List, klüglich, schlau, X 247. δ 251. ξ 31.

κερκίς (**κρέκω**), das Instrument, mit welchem man in der alten Weberei den Einschlagsfaden einführte, ein langer hölzerner od. metallner doppelspitziger Stab, später durch das Weberschiffchen ersetzt⁴⁾, X 448. ε 62.

κέρσαις, s. **κείρω**.

κερτομέω, mehr poet. (**κέρτομος**), nur Pr. Opt. -έοι, Konj. -έωσι, P. έων, έοντες, έουσαν; Impf. **έκερτόμεον**, v. l. **κερτόμεοι** abs. spotten, höhnen, necken, sticheln, mit Acc., verspotten, necken, kränken, höhnen, lästern, τινά, π 87. σ 350; ö. mit **έπέεσσιν**, β 323. η 17 u. s., u. im Part. mit **άγορεύειν** verb., B 256. ϑ 153 u. s. h. Merc. 56 (vgl. **παράβολοι**); ühpt necken, reizen, **σφήκας**, II 261 (unechter Vs).

κερτομήη, ep. (**κερτόμιος**), das Necken,

¹⁾ Doch hat **άγλαός** sonst nicht die Bdtg v. **άγλαλόμνος** und κ. ά. wäre eine ziemliche Tautologie nach **τοξόα λ.**, s. auch Hentze Anh. Dh. erkl. Aristonic. zur St. **κέραις** als eine Art Haarschmuck, Flechte (**ού τή τριχὶ ψιλῶς, ἀλλ' ἑμπλοκῆς τὴ γίνος εἰς κέραιος τρόπον ἀνεπλήκοντο οἱ άρχαιοι**) u. ihm folgt Helbig das hom. Epos²⁾ S. 241 f.

²⁾ Fick W.³ I 57 vergleicht skr. **garu**, „Waffe, Pfeil, Donnerkeil“.

³⁾ Nach Fick W.³ II 53 v. W. **kar, ker**, „gedeihen“.

⁴⁾ A. verstehen unter **κερκίς** schon bei Hom. das Weberschiffchen. Zur Sache vgl. bes. Blümner Technol. I 132 f. u. Marquardt Privatleb. der Römer S. 508 f.

¹⁾ Über Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 147. — Über die Töpferei und die Thongefäße der hom. Zeit vgl. Riedenauer Handw. S. 141 f.

²⁾ A. leiten diese FF. von **κραίνω** ab; dagegen s. Ameis-Hentze Anh.

die Verspottung, Kränkung, nur Pl., *Υ* 202. 433. v 263.

κερτόμιος, poet. kränkend, höhrend, stichelnd, verspottend, nur *κερτ. ἔπα*, *Α* 6. *Ε* 419 u. s.; auch bloß *κερτόμια*, Spottreden, *Α* 539. *ι* 474. v 177; von

***κέρτομος** (mit *κείρω*, **W.** *κερ*, vwdt, Curt. Et.⁵ S. 148), höhrend, betrügerisch, läuschend, h. Merc. 338.

κερώνται, **κερώντο**, s. *κεράννυμι*. **κρόκετο**, s. *κείμαι*.

κροτός (*κεντέω*¹⁾), durchstochen, gemustert, *ιμάς*, der Zauberriemen der Aphrolite, mit eingestochenen oder eingeritzten Mustern od. Zeichen²⁾, nur *Ξ* 214 †.

κευθάνω, poet. st. *κεύθω*, nur *Γ* 453 †.

κευθμός, ep. = *κευθμών*, *ἐκ κευθμών*, *N* 28 †.

κευθμών, *ῶνος*, poet. (*κεύθω*), jeder verborgene Ort, Schlupfwinkel, Loch, *π* 367; Lager der Tiere, *πυκνίολ κευθμώνες*, die dichtverschlossenen Kofen der Schweine, *κ* 283.

κεύθος, *εος*, = d. vhg., nur Dat Pl., *ἔπο* *κεύθεισι γαίης*, in den Tiefen der Erde, v. der Wohnung des Hades, *Χ* 482. *ω* 204.

κεύθω³⁾, poet., *Pr.* *κεύθει*, *-ετε*, *Impr.* *κεύθε*, *Konj.* *κεύθω*, *φ* 194, *3* S. *-η*, *Impf.* *ἐκευθε* u. *κεύθε*; *Fut.* *κεύσω*; *Aor.* 2 ohne *Augm.* *κῦθε*, *γ* 16, u. ep. redupl. *Konj.* *κεκῦθουσι*, *ζ* 303; das *Perf.* *κέκυνθε*, hat die Bdtg in sich verborgen halten, bergen, *Χ* 118. *γ* 18, ebenso das *Plsqpf.* *ἐκεκύνθει*, *ι* 348; *Pass.Pr.Konj.* *κεύθωμαι*. 1) verborgen, verstecken, verhehlen, *τλ*, *δάκρυα*, *τ* 212; vom Aufenthalt an einem Orte, *τινά*, *ζ* 303; bes. von Toten, *ἄπον κῦθε γαία*, wo ihn die Erde birgt, *γ* 16; dh. *Pass.* *κεύθεσθαι* *Ἄϊδι*, in der Unterwelt verborgen werden, *Ψ* 244. 2) in sich verbergen, verhehlen, verschweigen, *νόω*, *Α* 363, *ἐν φρεσίν*, *Ι* 313; mit *Acc.* *μητιν*, *γ* 18, *νοήματα πατρός*, *ψ* 30 u. s.; *οὐκέτι κεύθετε θυμῷ βρωτῶν οὐδὲ ποτῆτα*, nicht mehr verbirgt ihr im Gemüte Speise u. Trank, d. i. ihr zeigt, dafs ihr in Speise u. Trank euch übernommen habt, *σ* 406; *τινά τι*, jmdm etwas verhehlen, verschweigen, *γ* 187. *ψ* 273.

κεφαλή, **κεφαλῆφι**, als ep., *Gen.* *Α* 350, u. *Dat.* *Κ* 30 (skr. *kapālas*, Schale, Schädel, *Curt. Et.*⁵ S. 148), Kopf, Haupt, v. Menschen u. Tieren, *Hom. ὁ.:* *κῆκ κεφαλῆς*, vom Kopf herab, *Σ* 24; *ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς*, vom Kopf bis zum Fuß, *Ψ* 169; eigentüml. *τοῖς μὲν ἔπειτ' ἦσαν ὅσον κεφαλῆ χάδε φωτός*, so viel als der Kopf (der Mund) fassen konnte, d. i. aus vollem Halse, *Δ* 462, wo *Faesi-Franke* das französ. *crier de toute sa tête* od. *à pleine tête* vergleicht; so auch *Π* 76 *φ. οὐδέ πω Ἄτρεϊδω ἔπος ἔκλυον αὐδῆσαντος ἐχθρῆς ἐκ κεφαλῆς*, wir „aus dem verhassten Munde“. *Insbes. a)* als edelster Teil für die Person

selbst, wie *κάρη*, *δέμας*, *Δ* 55. *Ω* 276 u. s.; *τὸν τῖον ἴσον ἐμῇ κεφαλῇ*, ihn ehrte ich wie mich selbst, *Σ* 82, vgl. *Vs.* 114. *α* 343; dh. auch der Schwur beim Haupte, *Ο* 39; als Anrede, *φίλη, ἡθείη κεφαλῆ*, teures Haupt, teure Seele, *Θ* 281. *Ψ* 94. *β)* als Sitz des Lebens, *ἀποτίνει ὧν κεφαλῆσιν*, mit den Köpfen büßen, d. i. mit dem Leben, *Δ* 162; *παράθεσθαι κεφαλῆς*, die Köpfe preisgeben, *β* 237; *ἐμῇ κεφαλῇ περιδείδια*, ich fürchte für meinen Kopf, *P* 242.

Κεφαλλήν, *ἦνος*, *Plur.* *Κεφαλλῆνες*, die Kephallener, die Unterthanen des Odysseus, die Bewohner von Same, Ithake, Zakynthos, Dulichion u. einem Küstenstrich des Festlandes, *B* 631. *Δ* 330. v 210. *ω* 355. 378. 429; später die Einw. der Insel Kephallenia (*Cefalonia*). Vgl. *Düntz. Ztschr. f. Gymnw.* 1868 S. 965. *Abhandl. S.* 577.

κέχανδα, s. *χανδάνω*.

κεχαρησμένον, **κεχαρήσεται**, **κεχαρηώς**, **κεχαροίαιτο**, **κεχάροντο**, s. *χαίρω*. **κεκηνώς**, s. *καίνω*.

κεχαρισμένος, s. *χαρίζομαι*.

κεχόλωμαι, s. *χολόω*.

κεχορημένος, s. *χράομαι*.

κέχνημαι, s. *χέω*.

κέω, ep. *Nbf.* von *κείω*, w. s.

κῆαι, **κῆαι**, **κῆαίμενος**, s. *καίω*.

κῆδειος, *ον*, poet. (*κῆδος*), ep. auch *κῆδεις*, der Sorge wert, lieb, teuer, *T* 294 †; u. *οἰσι κῆδέος ἐστι νέκυσ*, entw. übhpt teuer, od. nach *Volfs*: „denen die Sorg“ um die Leich' obliegt“, *Ψ* 160 †.) *Superl.* *κῆδιστος*, w. s.

κῆδεμών, *όνος* (*κῆδέω*), *Besorger*, in **Ψ* 163. 674 *κῆδεμόνες* die, welche die Bestattung des Toten besorgen, Leichenbestatter.

κῆδιστος, ep. *Superl.* von *κῆδος* gebildet, der Bdtg nach zu *κῆδειος* gehörend, der teuerste, geliebteste, *I* 642. *κ* 225; auch *φ* 583.

κῆδος, *εος*, 1) *Sorge*, *Betrübnis*, *Kummer*, *Trauer*, *τῶν ἄλλων οὐ κῆδος*, um die andern ist keine *Sorge*, d. i. mit den andern hat es keine *Not*, *χ* 254; *ὄσ' ἐμῷ ἐν κῆδεα θυμῷ*, *Σ* 53; *κῆδεα θυμοῦ*, *Herzleid*, *ξ* 197; unterschieden von *ἄχος*, *δ* 108; bes. *Trauer* um geliebte Tote, *Δ* 270. *Ε* 156. *Σ* 8 u. ὁ., so auch *N* 464 v. der *Trauer* um den getöteten Schwager, s. *Spitzn.* zu *N* 464.²⁾ — 2) das, was *Sorge* macht, *Kümmernis*, *Not*, *Elend*, *Leiden*, *Ο* 245, bes. im *Plur.*, *Δ* 445. *I* 592. *α* 244. *λ* 542. — *Dav.*

κῆδω, poet. (**W.** *καδ*, *Curt. Et.*⁵ S. 242 f.), *Akt. Pr.* *κῆδει*, *Opt.* *κῆδοι*, *Konj.* *κῆδη*, *Inf.* *κῆδειν*, *P.* *κῆδων*; *Impf.* *ἐκῆδε*, *Iterativf.* *κῆδεσκον*, *φ* 9; v. e. ep. *Aor.* 2 *P.* *κεκαδῶν*, *Δ* 334 u. *Fut.* 3 *S.* *κεκαθήσει φ* 153. 170 (s. *Curt. Et.*⁵ 242, vgl. *Kuhn* in s. *Ztschr.* *I* 95, *Lob.* zu *Buttm.* *A. Gr.* *II* 322. *Nach a. v.* *χάζομαι*.) — *Med.* *κῆδεται*, *ονται*, *Opt.* *-οιτο*, *Inf.* *-εσθαι*, *P.* *-όμενος*, *η* u. *αι*; *Impf.* *κῆδοντο*, *Iterativf.* *-δέσκετο*, *χ* 358; *P. Fut.* *κῆδήσουτες*, *Ω* 240; *Fut. Med.* *κεκαδησόμεθα*, *Θ* 353

¹⁾ Fick *W.*² *I* 54 vergleicht skr. *cas*, „verletzen, schlagen, stechen“.

²⁾ S. Helbig das hom. Epos² S. 211 f. *Studniczka Beitr.* S. 123 *Anm.* 84.

³⁾ *W.* *κωθ*, vgl. skr. *gīhāti*, *Curt. Et.*⁵ S. 259. *J. Schmidt KZ.* XXV 164 f.

¹⁾ Einige Gramm. nehmen es hier als *Gen. v. κῆδος*; „denen der Tote ein Gegenstand der Sorge ist“.

²⁾ wo es *Volks*, *Körpern* n. *Minckwitz* in der erst später gew. Bdtg „*Verwandschaft*“ nehmen.

(was einige zu *χάζομαι* ziehen, dagegen Buttm. u. Lob. Ausf. Gr. II S. 216). 1) Akt. nur ep. a) besorgt machen, betrüben, ängstigen, kränken, bekümmern, *τινάει*, I 615. Ω 240. 542. ι 402. b) häufiger v. körperlichem Schmerz, *θυμόν*, E 400. A 458; dh. beschädigen, verletzen, bedrängen, *θεοὺς τόξοισιν*, E 404; *μῆλα*, P 550; *οἶκον*, ruinieren, ψ 9; mit Genit. *τούς—θυμοῦ καὶ νυχῆς κεκαδόν*, beraubend, A 334 u. ebenso *κεκαδῆσει φ* 153. 170. — 2) Med. a) besorgt, betrübt sein, sich betrüben, Part., II 516 ὄ., bes. häufig am Vsende *κηδόμενος* (usw.) *περ*, H 110. γ 240 u. s. b) besorgt sein um jmdn, sorgen für jmdn, sich jmds annehmen, *τινός*, A 56. Z 55. Θ 353 u. ὄ.; mit *φιλεῖν* verb., A 196. H 204. γ 223 u. s.; *βιότοιο*, ξ 4: bisw., wie A 196, mit e. Verb., das den Acc. regiert, verbunden, wo dann der Gen. zu *κηδ.* zu ergänzen ist; s. das. Nägelsb. u. La R. St. § 90, 6.

κῆν, ep. st. *ἔκην*, s. *καίω*.
κηκῶν ¹⁾, poet., hervorquellen, -strömen, vom Wasser, *ἀν στόμα*, (aus dem Magen) den Mund hinan (u. heraus, s. *ἀνά C*, 3, a), ε 455 †.

κῆλεος, on, u. *κῆλειος*, on, O 744 † (*κάω*, *καίω*, W. *καε*), brennend, flammend, stets *πολλο κηλέω* (letzteres stets zweisilbig u. bis auf Θ 217 stets am Vsende), Θ 235. ϑ 435. ι 328 u. s. ²⁾ Ep. W.

κηληθμός (*κηλέω*) ³⁾, Bezauberung, Vergnügen, Entzücken, nur *λ 334. ν 2.
κῆλον (skr. *galām*, Curt. Et. ⁵ S. 148, nach Leo Meyer Ztschr. 1864 S. 91 aus skr. *cārī*, Pfeil), Geschosse, u. zwar nur Geschosse der Götter, A 53. 383. M 280, wo es v. Schneegestöber steht, h. Ap. 444.

**Κήνιαον*, Vorgebirge auf der nordwestlichen Küste der Insel Euböia, jetzt *Cap Lithada*, h. Ap. 219.

κηξ, *κόξ*, f. = *κῆνξ* (aus *καταξ*, Curt. Et. ⁵ S. 567, vgl. Fick W. ² I 49. Lob. Path. El. I p. 323. 338), ein Meervogel, Seehuhn oder Seemöve, nach Ameis-Hentze Lappentaucher, o 479 †. ⁴⁾

κῆομεν, ep. st. *κῆωμεν*, s. *καίω*.
κῆπος ⁵⁾, der Garten, übht ein eingeschlossenes, mit Bäumen oder anderen Gewächsen bepflanztes Land, Θ 306. Φ 258. δ 737. η 129. ω 247. 338.

Κῆρ, *Κηρός*, f. (Curt. Et. ⁵ S. 148), 1) die Todesgöttin (verschieden von *Μοῖρα* und *Αἴσα*), die personifizierte Todesgewalt, die in besonderer Gestalt den Tod bringt, also Todesart, wie den Schlafentod, durch Krankheit, im Meere usw., vgl. Nägelsb. Hom. Th. S. 147 f.; dh. Pl. *Κῆρες θανάτοιο*, B 302.

A 332. Φ 548; im Sg. *ὄλοη Κῆρ*, Σ 535. — Wer eines gewaltsamen Todes sterben sollte, dem ward die *Κῆρ* schon bei der Geburt zugeteilt, Ψ 78. Dem Achilleus wurden zwei *Κῆρ* zu teil, I 411. Zeus legt die *Κῆρ* des Achilleus u. Hektor in die Wage, als er entscheiden will, ob dieser oder jener eher den Tod finden soll, X 210. Der *Κῆρ* sind *μυροίαι*, insofern jedem, der eines gewaltsamen Todes stirbt, eine zugeteilt ist, M 326. ¹⁾ — 2) als Appell. Todesgeschick, -los, Tod, *τὸ δέ τοι κῆρ εἶδεται εἶναι*, das scheint dir der Tod zu sein, A 228; *Ἀντίνοος μάλιστα μελαίνη κηρῖ ἔοικεν*, als Ausdruck des Abscheuens, o 500; in Vbdg mit *φόδος*, *θάνατος*, B 352. β 165. δ 273. ε 387. ϑ 513. π 169; *τις κῆρ . . θανάτοιο*, λ 171. 398; *δύο κῆρε . . θανάτοιο*, Θ 70; *Ἀχαιῶν κῆρες*, Θ 73 (unechter Vs).

κῆρ, *κῆρος*, n. (skr. *hṛd*, vgl. Curt. Et. ⁵ S. 143), 1) das Herz, u. zwar a) als Körperteil, II 481; gew. b) bes. als Sitz der Gefühle und Leidenschaften (auch wir „Herz“ für Seele, Gemüt), zB. des Zorns, I 555. II 585 u. s., der Sorgen, τ 516, der Trauer, A 274; *κηρ ἀχεῖ βεβολημένους*, κ 247, vgl. La R. zu A 44. St. § 18, u. bes. in der häufigen Vbdg *ἀχνύμενος κῆρ*; der Freude, A 272. Σ 557. δ 259, des Mutes, K 16. M 45. Σ 33, der Wut, Φ 542 u. s., der Wünsche, A 569. δ 539. μ 192; *μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ*, nach meinem und deinem Herzen od. Sinne, O 52; seltner des Verstandes, der Überlegung, *πολλὰ δέ οἱ κῆρ ὤρωμαινε*, η 82. σ 344. ψ 85 u. ὄ. — Es hat nach Hom. seinen Sitz *ἐν τῆ ἔθεισσι*, auch *ἐν φρεσίν*, σ 344; bes. häufig steht es im Acc. der Beziehung, *κῆρ*, im Herzen, u. in gleicher Bdtg auch im Dativ, *κηρῖ*, I 117, meist mit vorhergehendem *περὶ*, ganz im Herzen, A 46. 53. N 119. 206. 430. Ω 61. ε 36 u. s. ²⁾ — 2) als bedeutungsvolle Umschreibung der Person, wie *βλη*, *Ἰνυαμένεος λάσιον κῆρ*, B 851 (das. Ameis-Hentze). II 554 (Autenr. zu A 395). δ 270 u. *λάσιος*.

κηρεσσί-φόρητος (*φορέω*), von den *Κῆρ* herbeigeführt oder getrieben, *κῆρες*, d. i. die von den *Κῆρ* zum Verderben Trojas (nach La R. u. Hentze vom eigenen Verderben) herbeigeführten Achaier, nur Θ 527 †. ³⁾

Κῆρινθος, St. in Euböia, nordöstlich von Chalkis, B 588.

**κηρίον* (*κηρός*), Wachskuchen, Wabe, h. Merc. 559.

κηρό-θῆ, ep. Adv. (*κῆρ*), im Herzen, nur neben *μᾶλλον* (und zwar als Vsschluss), was aber mit dem Verb. zu verbinden, bes. vbdn

¹⁾ Nach Fick W. ² I 231 v. W. *skak*, „springen, hervorspringen, hervorbrechen, hervortreten“.
²⁾ Doederl. n. 2105 deutet das W. „von trockenem Holze“, es von *κῆλον* ableitend; vgl. dagegen Ameis-Hentze zu ϑ 435 Anh. u. Düntzör Ztschr. XIV S. 195.
³⁾ Über die Etym. s. Fick W. ² I 530. Bugge Curt. Stud. IV 331. Brugmann ib. VII 346.
⁴⁾ Nauck Mél. Gréco-Rom. IV, 139 f. will *εἰν ἄλι πῆξ* st. *εἰναλίη κῆξ* schr.
⁵⁾ Vgl. *ahd. hof*, nach Pott u. a. v. W. *skap*, „graben“, auch *sch.* mit *campus* verwandt, Curt. Et. ⁵ S. 149, vgl. nach Fick W. ² I 519.

¹⁾ An allen diesen StSt. schreiben seit Bekker u. Dind. die Neuern das W. wie in Bdtg 2) mit kleinem Anfangsbuchstaben, wie auch *Αἴσα* u. *Μοῖρα*.
²⁾ wo *περὶ* nach Wolf u. Passow Advb. u. *περὶ* zu accentuieren ist; Spitzner dagegen schreibt nach den Alten *περὶ κηρῖ*, im Herzen, u. stützt diese Schrbg u. Erklärung auf die verwandten Redensarten *περὶ θυμῷ*, *περὶ φρεσίν*, X 70. II 157, vgl. *περὶ* u. Thiersch § 261 S. 458; und so seit Bekker fast alle Neuern. Vgl. bes. Ameis-Hentze zu ε 36, u. über *κηρ* im allg. W. Schrader JJB. 131, 151 f.
³⁾ Nach Doederl. n. 593 proleptisch = *ὥστε Κῆρσαι φορεσθαι*.

mit ἀπεχθέσθαι, χολώσασθαι, κώσασθαι, κλείν, I 300. P 136. ε 284. ι 480. ο 370. χ 24, auch ἄχος γενέσκατο μοι κ. μ., λ 208, vgl. Ameis-Hentze zu ρ 458 Anh.

κηρός¹⁾, Wachs, *μ 48. 173. 175. κήρουξ, od. wie die Neuern seit Bekk. u. ind. schreiben κήρουξ²⁾, κκος, der Herold³⁾, Hom. δ. [v in den Cass. obl. stets lang; statt κήρουκ Ἡπυτιδῆ P 324 steht in den neuern Texten ausser bei La R. κήρουκ Ἡπυτ., v. pitzn. u. dagegen La R. zur St. — Dav.

κηρύσσω, Inf. Pr. -σσειν, P. -σσων, κτος, Impf. ἐκήρυσσον, 1) Herold sein, als Heroldamt verwalten, κηρύσσων κήρασκε, P 325. — 2) als Herold rufen, ausrufen, B 438. β 8 u. s.; mit Acc. λαὸν κηρύττει, B 51. β 7; πόλειμόδε, B 443.

κῆται, st. κῆται, κ. κῆμαι.

Κῆτειο⁴⁾, die Keteier, ein unbekannter Volksstamm in Mysien, von dem Flusse Keteios od. Κητώεις benannt, in der Gegend des spätern Elea od. Pergamos, λ 521.

κῆτος, εος⁵⁾, eigtl. „Schlund, Rachen“, wie es auch in den Abtgn sich zeigt, vgl. Lob. Rhem. p. 301, jedes große Seetier, Meerungeheuer, N 27. Y 147. ε 421. μ 97; von Robben, δ 443. 446. 452. — Dav.

κητώεις, εσσα, εν, nur homer. Beiw. von Lakedaimon, schlundreich, klufte-reich, B 581. δ 1^o)

¹⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁶ S. 149. Fick W.³ 523.

²⁾ trotz der Länge des ν in den Cass. obliq., s. Gram. epim. p. 233, 12: ὄφρα δὲ ἡ εὐθεία ἔχιν μακρὸν ὁ ν ἄλλ' ἐπειθὶ κενὸν ἴσιν δ' ἔργων ὅτι οὐδῖποτε τὸ ἦ τὸ κ' πρό τοῦ ε' εὐρίσκειται φάσει μακρὸν, κῆτος εἰ μὴ ὄγω ἀρχοσύνης (d. i. durch Augm. temp.) παρασθῆ, ὡς πρὸ τοῦ ἱεῶν, ἱεῶνων, τοῦτο οὖν ἰπὶ μὲν τῆς εὐθείας ἴσιν ἰσθῆ, ἰπὶ δὲ τῆς γενεῆς μακρὸν, vgl. Et. Gud. p. 320, 4. Et. M. p. 511, 44. An diese Regel kehrten sich neuere nicht, s. Spitzner zu B 134. — Nach Fick W.³ 41 v. W. kar., „rufen, nennen“.

³⁾ Die Herolde nahmen in dem heroischen Zeitalter eine sehr bedeutende Stellung ein; sie galten als unter dem unmittelbaren Schutze des Zeus stehend, A 334. I 274 (dh. auch ihre Begleitung persönliche Sicherheit gewährte, I 170. Ω 149. 178. ι 90. κ 59. 102), trugen die der Fürsten den Stab (σκήπτρον, w. s.) als Zeichen ihrer Würde, und waren heilig und unverletzlich, dh. reifen sie φετοι, A 192. K 315, Αἰ φίλοι, Θ 517, Αἰὸς ἡγελοι A 334. H 274. Ihre Hauptverrichtungen bestanden in Berufung der Volksversammlungen, B 50. I 10. I 685. β 6. ρ 8, und in der Anfruchtaltung der Ruhe u. Ordnung in denselben, B 97. 280. P 568; sie reichten dem Sprechenden den Stab, als Zeichen, dass derselbe zum Sprechen berechtigt sei, P 567. β 37; ebense in den Gerichtsversammlungen, ε 505. Ferner vermittelten sie die Unterhandlungen im Kriege, H 372, trennten durch ihr Dazwischentreten Kämpfende, H 274. Bei eierlichen Opfern lagten ihnen mehrere Verrichtungen ob, I 116. 245. 268. T 196; so auch bei den Opferchmäusen u. festlichen Mahlen, ε 553. P 39. α 109. 43 u. δ. Auch dienten sie häufig den Fürsten als Boten in öffentlichem wie Privatdienst, A 321. A 192. ρ 193. 381. M 342. π 328 u. s. Vgl. Friedreich Realien 3. 411. Buchholz Real. II 1, 48 ff. Schömann Griech. Altart. I S. 38, bes. Kostka De praecor. ap. Hom. Progr. Lyck 1844. H. Löwner die Herolde in den hom. Gesängen. Progr. von Eger 1881.

⁴⁾ Schon die alten Gramm. waren über das Wort ungewiss, Aristarchos erklärte ἱταῖροι κῆτειοι durch κηγάλοι von κῆτος; andere lassen κῆτῆιοι, s. Nitzsch.

⁵⁾ Fick W.³ II 264 vergleicht lat. squātus, squātina, Haifisch, W. ska, skan, „schneiden, ritzen“, vgl. Curt. Et.⁶ S. 145.

⁶⁾ Fick W.³ I 235 vergleicht zd. skata, Schlucht, übr. s. Butt. Lex. II² S. 82 u. Nitzsch, u. vgl. bes. Goebel De epith. etc. S. 14 u. Ameis-Hentze zur St. der Od. Auh. Nauck schr. nach Zenod. καὶτέισσαν.

Κηφισίς, ἴδος, λίμνη, der kephisische See, E 709, später gew. ἡ Κοπαῖς λίμνη, der Kopaissee in Boiotien, jetzt See von Livadia od. Topolias, vgl. Bursian Geogr. v. Gr. I S. 195; von

Κηφισός, Fl. in Phokis, entspringt bei Lilaia u. fällt in den Kopaissee, jetzt Mavroneri, B 522. Bursian Geogr. I S. 196.

κηώδης¹⁾, ες, ep., duftend, mit Wohlgeruch erfüllt, duftig, κόλλος, Z 483¹⁾.

κηώεις, εσσα, εν, ep. = d. vhg., duftig, stets θάλαμος, P 382. Z 288. Ω 191. ο 99; vgl. Goebel de epith. S. 35³⁾

κιδνάμαι, ep. Med. von κιδνῆμι, poet. Nebenf. von σκεδάννυμι, sich ausbreiten, sich verbreiten, Ἦὼς ἐκιδνατο πᾶσαν ἐπ' αἶαν, Θ 1. Ω 695; ὑπεῖρ ἄλα, P 227⁴⁾

* κιδῆρη, v. Ls für κιδθαρις, w. s., h. Merc. 509. 515.

κιδῆριζω, auf der Zither spielen, übtst ein Saiteninstrument spielen, φόρμιγγι, Σ 570 †. h. Ap. 515, λύρη ἐπωλένιον, h. Merc. 433, ἐρατόν Vs 423; von

κιδῆρις, ιος, Acc. κιδθαριν, 1) Zither, Laute⁵⁾, P 54. α 153. Vgl. λύρη u. φόρμιγγι. — 2) Lautenschlag, Zitherspiel, Saitengetön, (N 731). ρ 248.

κιδῆριστής, ep. (κιδθαρίζω), Zither- od. Lautenspieler, h. 25. 3.

κιδῆριστός, ὅς (κιδθαρίζω), das Zitherspielen, Kunst die Zither zu spielen, B 600 †.

κικλήσω, poet. Nebenf. st. καλέω, nur im Präs. -εις, ει, ουσι, Inf. -ειν, P. -ωνοντος, -ουσα, Impf. κικλήσκε, -σκον; Pass. Pr. -εται; Med. Impf. -ετο. I) Akt. 1) rufen, herbeirufen, wie zum Mahle oder zu einer Besprechung, τινα, B 404. I 11. P 532: anrufen, Αἴδην, I 569; anreden, P 221. — 2) nennen, mit Acc. der Person und des Namens, B 813. E 291. δ 355. ι 366. Batr. 27;

¹⁾ Gew. Abtgn von καίω, also „wie angezündeter Weihrauch duftend“, nach Passow von einem alten Subst. κῆρος = θύος.

²⁾ Auch h. Cer. 13 liest man nach Ruhnken κηώδει δ' ὀδμή (v. Blumenduft), s. zur St. auch Ludwig JJB. 119, 303. Zur Sache vgl. Helbig das hom. Epos² S. 258 Anm. 4 u. 5.

³⁾ Autenr. zu I² 382 setzt als Grundform κῆφος an u. vermutet im Lex. Zshg mit κύτος, canis, so das es gewölbt bedeutete.

⁴⁾ Nach Lob. Path. El. I p. 125 nur da, wo das Metrum σκιδναμαι nicht duldet, dh. h. Merc. 292 σκιδνατο für κιδνατο herzustellen.

⁵⁾ Die spätere κιδῆρα, das Instrument der Virtuosen, unterschied sich von der einfacheren κιδθαρις durch größeren Umfang, eckigen Bau und reicheren Schmuck. Die Andsr. κιδθαρις u. φόρμιγγι werden bei Hom. und in den Hymnen ohne Unterschied gebraucht. Dasselbe Instrument heißt φόρμιγγι, h. Merc. 64. 506, κιδθαρις 499. 509. 515, λύρη 423, vgl. α 153 mit Vs 155, h. Ap. 182 mit Vs 189, u. φόρμιγγι κιδθαρίζειν S 569. h. Ap. 515. Im Hymnus stellt Hermes den Resonanzenkasten aus der Schale einer Schildkröte her, darin fügt er zwei Arme (πῆγαι), um damit die langen Seitenteile des Instruments zu bilden, verbindet sie durch einen Querstab (ζυγόν) u. spannt von dem Schallgehäuse nach dem Querstabe sieben Darmsaiten. Zum Anspannen der Saiten dienten die κώλοιστες w. s. Vgl. Baumeister zu h. Merc. 47. Bergk Gr. Litteraturgesch. S. 432 n. 25. 433 n. 27. Hermann-Blümner Griech. Privatalt. S. 319. Anm. 4 u. 5, u. bes. v. Jan die griech. Saiteninstrumente 1882 und die Musikinstrumente der Griechen u. Römer 1884. Guhrauer Musikgeschichtliches aus Hom. Progr. von Laubau 1886 S. 12 ff.

ἐπίκλησιν κικλήσκειν, mit Beinamen nennen, *H* 139; Pass. *o* 403. — II) Med. zu sich rufen, zur Versammlung berufen lassen, ἀρίστους, *K* 300.

Κίτιες, Sg. *Κίτων, ονος*, ein Volk in Thrake, welches längs der südlichen Küste von Ismaros bis an den Lissos wohnte, *B* 846. *ι* 39 ff.

κίτις¹⁾, f. altes poet. Wort, Kraft, *λ* 393 †. *h. Ven.* 237.

Κίλικες, Sg. *Κίλις*, die Kiliker, hatten zu Homers Zeit im spätern Großphrygien ihren Sitz. Sie wurden hier in zwei Reichen beherrscht, von welchen das eine zu Theben am Berg Plakos, das andere zu Lyrnessos seinen Sitz hatte, *Z* 397. 415, vgl. *B* 690 f. Später wanderten sie in das nach ihnen benannte Land.

Κίλλα, eine kleine St. in Troas in Kleinasien mit e. Tempel des Apollon, *A* 38. 452.

Κιμμέριοι, die Kimmerier, bei Hom. fabelhafte Völker, welche im Westen der Erde am Okeanos, nördlich vom Eingange der Unterwelt, in Nebel und Wolken gehüllt und in beständiger Nacht leben²⁾, *λ* 14 ff.

***κινδύνος** (viell. mit *κίω* zshängend³⁾), Wagnis, Gefahr, *Batr.* 9.

κινέω (*κίω*), Aor. *κίνησε*, Konj. *-ση*, Inf. *-ήσαι*, P. *-σας*, *αντος*. — Pass. ep. Aor. *κινήθη*, 3 Pl. *ἐκινήθηεν*, *Π* 280, Part. *κινήθέντος*, *A* 47. 1) Akt. in Bewegung setzen, bewegen, anregen, forttreiben, *κάρη*, das Haupt bewegen, *P* 200. *ε* 285 u. *δ.*; *μέλα*, *θ* 298; *Ζέφυρος κινεί λήιον*, *B* 147; *τινά λάξ*, jmdn mit dem Fusse anstoßen, *K* 158; *θύρην*, *χ* 394: fortbewegen, forttreiben, *ψυχάς*, *ω* 5; *σφήκας*, aufstören, aufscheuchen, *Π* 264; *νεφέλην*, vertreiben, *Υ*s 298; *κίμα*, einhertreiben (vom Winde), *B* 395. *Δ* 423; *τινά από χθονός*, jmdn vom Boden (durch Heben fortbewegen), *Ψ* 730. — 2) Pass. intr. sich bewegen, sich rühren, *κινήθη ἀγορή*, *B* 144; *ἐκινήθηεν φάλαγγες*, *Π* 280: sich einerbewegen, d. i. gehen, *A* 47. — Dav.

***κινήτηρ**, *ήρος*, der Bewegende, *γαίης*, der Erdschütterer, *h.* 22, 2.

κινύμαι (Curt. Verb.² I 168), ep. = *κινέομαι*, bewegt werden, *κινύμενον έλαιον*, geschüttelt, *Ξ* 173: sich einerbewegen, einhergehen, *κ* 556; *ές πόλεμον*, *Δ* 281. 332. *K* 280.

Κινύρης, ion. st. *Κινύρας*, der reiche Herrscher in Kypros, *Δ* 20.⁴⁾

¹⁾ Abtzt zw.; nach Fick *W.*³ I 55 v. *W. çak*, „hinreichen, genügen, imstande sein“, äbr. vgl. Curt. Et.⁵ S. 158. Fritzsche Curt. Stud. VI 283.

²⁾ Die alten Erklärer setzten sie teils nach Italien in die Gegend von Bajae um den Avernier-See, Str. 5, 4, 5, teils nach Spanien. Möglicherweise liegt der Sage vom kimmerischen Lande und der kimmer. Nacht ein dunkles Gerücht von der mehrere Monate dauernden Nacht im äußersten Norden zu Grunde. Später *N.* eines aus dem Norden kommenden Volksstammes, der (vermutlich 782 v. Chr.) in Kleinasien einfiel; vgl. Duncker Gesch. des Altert. I S. 395 ff. Übr. vgl. Les Cimmiériens d'Homère, lettre à Mr. V. Langlois par Ch. Em. Ruelle, Paris, A. Leleux 1850.

³⁾ Fick *W.*³ I 237 vergleicht skr. *khidean*, „drängen“, *W. skad, skid*, „zerren, bekümmern“.

⁴⁾ Nach *Apd.* 3, 14, 4 S. des Sandakos, Urenkel des

κινύρος¹⁾, ep., winselnd, jammernnd, klagend, *P* 5 †.

Κίρκη, Kirke, T. des Helios und der Perse, Schw. des Aietes, eine zauberkundige Nymphe, welche auf der Insel Aiaia wohnte, *κ* 136, s. *Aia*. Odysseus, den Laistrygonen entronnen, landet auf ihrer Insel. Die Zauberin verwandelt seine Gefährten in Schweine; er zwingt sie, dieselben wieder zu entzaubern, *κ* 230—347, und lebt dann in beständigem Schmause ein Jahr bei ihr; um Nachrichten über die Rückkehr einzuziehen, besucht er auf ihr Anraten den Eingang des Schattenreiches²⁾, *κ* 400 ff. *λ* 1 ff.

κίρκος³⁾, eine Habicht- oder Falkenart, viell. Gabelweihe, *P* 757. *X* 139. *Batr.* 49. Weil ihr Flug für vorbedeutend galt, so heißt sie *Ἀπόλλωνος ἄγγελος*, *ο* 526; auch *ἱρηξ κίρκος*, etwa der Kreisfalke, *ν* 87.

κίρνάω u. **κίρνημι**, Nebenf. v. *κεράννυμι*, mischen, nur in Od., dav. Impf. *ἐκίρνα*, **η* 182, *κ* 356. *ν* 53, u. von *κίρνημι*, 3 Sg. Impf. *κίρνη*, *ξ* 78. *π* 52, u. Part. *κίρνάς*, *π* 14. — Vgl. *κεράννυμι*.

Κισσής, *ιδος*, die T. des Kisses, = Theano, *Z* 299.

Κισσής, später *Κισσεύς*, K. in Thrake, V. der Theano, *Δ* 223.

***κισσο-κόμης** (*χομάω*), epheugelockt, epheunmlaubt, Beiw. des Dionysos, *h.* 26, 1.

***κισσός**⁴⁾, der Epheu, dem Bakchos heilig, *h.* 7, 40.

κισσόβιον⁵⁾, wahrsch. e. runde, hölzerne Schale od. Napf⁶⁾, sow. Trink- als Mischgefäß, bei Spätern auch zum Melken dienend (vgl. Rumpf Beitr. zur homer. Worterklärung S. 1 ff.), **κ* 346. *ξ* 78. *π* 52.

κίστη, Kiste, Kasten, *ζ* 76 †.

κίχων⁷⁾, *ν* 228. *ο* 260, *ει, εις*, u. *κίχωνομαι*, *T* 289; *-εται*, *Δ* 441; *-όμενοι*, *ι* 266; Impf. 1 S. ep. *κίχανον*, 3 S. *ἐκίχανε* u. *κίχανε*, 3 Pl. *ἐκίχανον*; Fut. *κίχῆσομαι*, *σαι*, *σσαι*, *σόμεθα*, Inf. *κίχῆσθαι*; Aor. ohne Augm. *κίχασατο* *δ.*, Konj. mit kurzem Vok. *κίχῆσομαι* *B* 258, Aor. 2 *ἐκίχεν* u. *κίχεν*, 3 Pl. *κίχον*, *Σ* 153, P. *κίχών*, *ο* 157. — Von

Phaethen, anfangs König in Syrien, ging hernach nach Kypros und erbante Paphos; er war ein Liebhaber der Aphrodite und des Apollo (Pind. Pyth. 2, 15) u. seines Reichthums wegen sprichwörtlich, vgl. Tyrtaeos 12, 6.

¹⁾ Wahrsch. *ονεμαρ*, wie *μινυρός*, wovon *μινυρίζω*; nach Fick *W.*³ II 50 v. *W. kan*, „klingen“.

²⁾ Nach Hes. Th. 957 hatte sie dem Odysseus zwei Söhne, den Agrios u. Latines, geboren.

³⁾ Nach Fick *W.*³ I 539 v. *W. krik*, „schreien, kreischen“, vgl. Siegmund Curt. Stud. V 187. J. Schmidt Vokal. II 24. 287, s. auch Hehn Kulturpf. u. Haust.⁵ S. 495.

⁴⁾ Über die Etym. s. Windisch Curt. Stud. VII 184.

⁵⁾ Nach den Alten (Ath. p. 447 A) von *κισσός*, also urspr. ein Napf von Epheuholz, an welcher Abtzt die Mehrzahl der Neuern wie auch Rumpf festhält; u. dergleichen Napfe erwähnt Eurip. Alcest. 750. Fragm. b. Ath. a. a. O. Cycl. 300, vgl. Fritzsche zu Arist. Theomoph. p. 513.

⁶⁾ Der Ausdruck Napf scheint wenigstens für das homer. *κισσόβιον* geeigneter als Becher, den Krause Angel. S. 55 u. s. braucht.

⁷⁾ Vgl. über die FF. dieses Verbs L. Meyer in Bezenb. Beitr. V 102—104, welcher in *κίχων* einen redupl. u. weiter durch v. verstärkten Präsens. erkennt, dessen *W. ça* er mit skr. *hā* zusammenstellt. Anders Curt. Verb. I² 180.

e. ungebr. Nebenf. *κίχλη* (oder v. e. Verbum contractum mit äolischer Bildungsweise, Curt. Verb. I² 180) Impf. 2 S. ohne Augm. *κίχεις* od. *έκίχεις* ω 284 (vgl. *έτιθεις* Bekk. II schr. *κίχης*) u. Du. *κίχῃτην*, K 376; *έκίχῃμεν* (od. *κίχ.*), π 379; Konj. ep. *κίχέω*¹⁾ (6mal), 1 Pl. ep. mit kurzem Vokale *-έιομεν*, Φ 128, Opt. *κίχῃη*, B 188. I 416. ρ 476, Inf. *κίχῃναι*, π 357, ep. *-ῃμεναι*, O 274, P. *κίχεις*, Π 342, u. e. mediale Partizipf. *κίχῃμενον*, E 187. A 451, poet. W., 1) erreichen, erlangen, einholen, mit Acc. *τινά*, K 376. γ 169. ϑ 329 u. s., *γοῦνά τινος*, bei jmds Knien anlangen (als Flehender), ι 266; *ἵππους*, Ψ 407; *ἡῶ*, π 357; *ποσσί τινα*, jmdn mit den Füßen erreichen, d. i. im Laufe einholen, Z 228. Π 342; *δορεί*, mit dem Speere erreichen, K 370; *ἄστν*, erreichen, Φ 128: übtr. v. Dingen und Zuständen, *κίχῃμενον βέλος*, der treffende Pfeil, E 187: vom Tode u. Verderben, *οὐδέ κέ μ' ὠκα τέλος θανάτοιο κίχῃη*, I 416, vgl. A 441. 451. ρ 476; *κίχάνει δίνα τε καὶ λιμός*, T 165; *καὶ λην σέ γ' ἔμμελιν κίχῃσσαι κατὰ ἔργα*, gewils sollten dich deine Unthaten (d. i. die Rache, Strafe für deine Unthaten) erreichen, ι 477. — 2) treffen, antreffen, *τινά*, B 188. η 53 u. s.: oft noch mit e. Partizip, *τινά παρὰ νησι δηθύνοντα*, A 26; *τινά εὐθόνα ἐν κλισίῃ*, B 18; *τόν δὲ κίχανον δαινύμενον*, κ 60 u. s.; s. bes. La R. St. § 81 S. 144 ff.

*κίχλη*²⁾, Drossel, Krammetsvogel, χ 468 +.

κῖω (W. κι Curt. Et.⁵ S. 149), poet., bei Hom. nur Opt. *κίωι*, *κίωιτην*, *κίωιτε*, oft Part. *κίων*³⁾ (wie *ῶν* betont), *κίόντος* usw., Fem. *κίωσα*; Impf. *κίωιν* mit Augm. nur M 138, oft ohne Augm. *κίωιν*, 1 Pl. *κίωμεν*, Φ 456 — gehen, einhergehen, δ 427 u. s., *μεγάλω ἀλαλητῶ*, unter —, M 138; *ἄμα τινί*, mit jmd, H 2 u. ö.; *πάλιν κ.*, zurückgehen, O 149. Φ 504; *ὀπίσω*, π 150; *ἐν δ' αὐτὸς κίεν*, darunter, B 588 u. s., *μετὰ τισι*, N 658; *ἀνά οὐλαμόν ἀνδρῶν*, im Getümmel, A 251; *ἦκα κ.*, sachte gehen, ρ 254; mit term. ad quem, *πρὸς τείγος*, M 138; *εἰς Ἀκκινούσιον*, ν 23; *εἰς ἀγορῆν*, π 361 u. s., *ἐπὶ ἡῶ*, γ 347 u. s.; *μετὰ Τρώας*, Π 534; *ἰθὺς τινος*, gerade auf jmd zu, β 301. γ 17; *ἰθὺς οἴκω*, Ω 471; *λέχοσδε*, Γ 447; *πόλεμόνδε*, Δ 684; *κλισίῃνδε*, K 148; *δεῦρο*, ib. 406 u. dgl.: weg-, davon-, fortgehen, A 348. Δ 705; *ἀπό τινος*, P 113; *ἀπό σταθμοῦ*, π 156; *ῥόφου κ.*, sich entfernen, ϑ 286; *ἐκ* (Adv.) δ' *νιός Δολλοῦ κτεν*, ω 492; *ἐκ πάτου*, Υ 136; *πάλιν κ.*, zurückgehen, O 149, vgl. *ἐνθα* 1) z. E.; häufig dient das Part. *κίων* wie *ῶν*, *μολῶν*, *φέρων* zur größern Veranschaulichung, so κ 156 Ameis-Hentze zu γ 118, auch ω 491. Selten von Tieren, Ψ 115, von leblosen sich bewegenden Dingen, wie von Schiffen, B 509. ι 64.

κῖων, ονος¹⁾, fem. u. masc. ϑ 66. 473. ρ 29. τ 38, der Ständer, *ψ 191 u. ö., *μακροῖ* od. *μακρός*, α 127. ρ 29 u. s., *ὑψηλή*, χ 176. 193, im *μέγαρον* des Odysseus, α 127. τ 38. ψ 90, des Alkinoos, ζ 307. ϑ 66. 473, über die Anordnung derselben s. *μέγαρον* Anm. 5. An einem war die *δοροδόκη* w. s., α 127. Ein Ständer an der *αἴθουσα αὐλῆς* wird erwähnt, γ 466, im *πρόδομος*, ρ 29, auch in der Waffenkammer (*θράλαμος*), χ 176. 193. Sie waren aus Holz u. hatten wahrsch. eine steinerne Basis, vgl. Dörpfeld bei Schliemann Tiryns S. 306 ff. — Die Säulen des Atlas werden erwähnt, α 53.

κλαγγή, der unartikulierte Laut, welcher von Lebendigem und Leblosem erzeugt wird, Schall, Getön²⁾, von e. Menschenmenge, Geschrei, Lärm, der Krieger, B 100. K 523; der Tiere, *θηρῶν*, h. 27, 8; *νεκῶν ολωνῶν ὡς*, λ 605; vom Gekreisch der Kraniche, Γ 3; vom Grunzen der Schweine, ξ 412; vom Geheul der Wölfe und vom Brüllen der Löwen, h. 14, 4; vom Schwirren des Bogens, A 49. Dav.

κλαγγη-δόν, Adv., mit Geräusch, mit Getön, nur B 463 +.

κλάζω (St. *κλαγγ*, W. *κλαγ*)³⁾, poet., Pr. P. Du. *κλάζοντε*, Π 429; Aor. 1 ὅ Pl. Ind. *έκλαζαν*, A 46, P. *κλάζας*, αντος, M 207. K 276, vom ep. Perf. mit intens. Präsensbdtg *έκκλήγα*, Part. -ός (7mal), dav. Pl. *κεκλήγοντες* (wie von e. Präs. *κεκλήγω*)⁴⁾, M 125. P 430. P 756. μ 256. ξ 30 (wo Bekk. u. folg. Hrsgeb. außer Dind. u. La R. *κεκλήγῶτες* geschr. haben, vgl. dens. Textkr. S. 296 u. zu M 125 Anh.); Aor. 2 *έκλάγεν*. — κλ. bezeichnet e. scharfes Ertönen, e. durchdringenden Ton; dh. von jedem unartikulierten Laute, a) von Lebendigem, schreien, kreischen, krächzen, bellen usw., vom durchdringenden Geschrei der Menschen, bes. vom Kriegsgeschrei, E 591. M 125. N 755. Π 430 u. s.; vom Angstgeschrei, μ 256; vom Gekreis des Thersites, B 222; vom Geschrei der Adler, Geier, M 207. Π 429; vom Gekrächze oder vom rauschenden, schwirrenden Flügelschlag der Reiher, Stare, Dohlen, K 276. P 756; vom Gebell der Hunde, ξ 30. b) v. Leblosem, klirren, rasseln, v. Pfeilen im Köcher, A 46; sausen, vom Winde, μ 408; s. bes. Mayer Beitr. zu e. homer. Synonym. S. 47. — vom Blasen der Syrinx, *έκκλαγεν οἶος*, h. 19, 14; nach Hermann zu d. St. *solus sub vesperam fistula canit* (Pan). Übr. s. Baum. u. Gemoll. Bisw. mit Acc. des Inhalts, *μεγάλα κλάζων*, Π 429; *οὔλον κεκλήγοντες*, P 756. 759; *ὄξέα κεκλήγῶς*, M 125 u. s.

¹⁾ Etym. zw.; nach Fick W.³ I 242 v. W. *ski*, „sammeln, schichten“, weil urspr. aus Holz geschichtet, vgl. dens. Bezenb. Beitr. I 133. Über das Genus s. Bekk. Hom. Bl. I 99, 13. Zur Sache Helbig das hom. Epos² S. 110.

²⁾ Nicht unwahrsch. Classen Beob. S. 98, demzufolge das W. urspr. Tier- und insbes. Vögelgeschrei bezeichnet.

³⁾ Nach Fick W.³ I 42 v. W. *karā*, „tönen, lachen, krächzen“, vgl. Fritzsche Curt. Stud. VI 341. Brugmann ib. VII 287. 360. Solmsen, KZ. XXIX 332.

⁴⁾ Vgl. über die Bildung Curt. Verb.² II 201. Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 121.

¹⁾ Nach Curt. Verb. II² 77 ist st. *κίωίω*, *κίωίωμεν* wahrsch. *κίωίω*, *κίωίωμεν* zu schr.

²⁾ Nach Fick W.³ I 64 v. W. *gag*, *gagh*, „schreien, lachen“, vgl. auch Brugmann Curt. Stud. VII 314.

³⁾ Einigen zufolge soll *κίων* auch Bedeutung des Aorists haben; dagegen s. Autenr. zu A 35.

κλαίω (aus *ὄκλασιω*, **W.** *κλαε*¹⁾), Pr. *κλαίω*, εις, Impr. *κλαίτε* u. 2 Du. *κλαίετον*, φ 90, 2 S. Opt. ἄολ. u. ep. *κλαίσιθα*, Ω 619, Konj. *κλαίη*, ep. *κλαίησι*, θ 523; -*ωμεν*, Inf. *κλαίειν*, P. *κλαίων*, ονσα usw., ep. Dat. Pl. *κλαιόντεσσι*, μ 311; Impf. (1 Sg. u. 3 Pl.) *κλαίον* (ἐκλ. nur μ 309), *κλαίουμεν*, ω 64, Iterativf. *κλαίεσκε*, θ 364, Fut. *κλαύσομαι*, ονται, X 87, Σ 340. Y 210; Aor. *κλαῦσε*, γ 261. ω 293, P. -ας, Ω 48. 1) intr. weinen, sowohl vom eigtl. Weinen, als von weinerlich Klagenden, Jammern, Jammern, dh. ühpt klagen, jammern, Hom. häufig; *κλαιοντά σε ἀρήσω*, ich werde dich weinend (weil unter Schlägen) fortschicken, B 263; bes. um Tote weinen (teils als natürliche Schmerzensäußerung, teils als feierlicher Akt, Totenklage), H 427. T 5 u. s., s. Nägelsb. Hom. Theol. S. 248 Anm., um Abwesende, β 376; ἀμφι τινα, um jmdn., Σ 340. — 2) trans. jmdn beweinen, beklagen, T 300. X 87. α 363 u. ö.; τλ, Ω 85; vgl. La R. St. § 88, 9, wo auch über die Vsstelle.

***Κλάρος**, kleine St. bei Kolophon in Ionien auf e. Landspitze mit e. Tempel und Orakel des Apollon, j. Ruinen bei Zille, h. Apoll. 40.

κλανθμός (*κλαε*, *κλαίω*), das Weinen, Wehklagen, Ω 717. δ 801 u. ö.; mit γόος verb., ρ 8. φ 288 u. s.; mit *στοναχή*, χ 501.

κλαῖσε, poet. st. ἐκλαυσε, v. *κλαίω*, w. s. **κλώω**²⁾, Aor. I ohne Augm. *κλάσε*, Aor. Pass. *ἐκλάσθη*, brechen, abbrechen, ἐξ ὕλης *ἐκρόθον*, ζ 123. — Pass. intr. zerbrechen, *ἐκλάσθη δόναξ*, der Pfeil brach ab, A 584.

κληδών, ὄνος u. **κληθδών**³⁾, *δ 317, ion. u. ep. st. *κληδών* (*κλέω*, *κλέος*), 1) Sage, Gerücht, *πατρός*, Kunde vom Vater, δ 317. — 2) insbes. Vorbedeutung, die in e. Laute, Tone, Stimme usw. liegt, „günstiger Ruf als erwartete Ansprache u. Zuruf an die beteiligte Person“, Ameis-Hentze zu β 35 u. Anh., σ 117. v 120. Vgl. Mayer Beitr. II S. 8. Rumpf de γαμοσ. Menelai p. 5.

***Κλεισίδικη**, T. des Keleos, h. Cer. 109. **κλειτός**, poet., bes. ep. (*κλείω*), gerühmt, gepriesen, ruhmvoll, v. Personen, bes. *ἐπίκουροι*, P 451. A 220 u. ö.; *βασιλῆες*, ζ 54 (nur hier in Od.); v. Sachen, rühmenswert, dh. herrlich, trefflich, *ἐκατόμβη*, A 447 (Bekk. II, Ameis-Hentze u. La R. *ἱερή* nach Zenod. u. Aristarch) u. ö.; v. Städten, *Πανοπέυς*, P 307.

Κλειτός⁴⁾, Kleitos, 1) S. des Peisenor, ein Troer, O 445 ff. — 2) S. des Mantios, Enkel des Melampus, ο 249.

1. **κλείω**, poet. st. *κλέω* (W. *κλυ*, Curt. Et.⁵⁾ S. 151), wovon bei Hom. nur Präs. Pass. *κλέομαι* (s. z. E.), 2 Sg. Impf. *ἐκλέε*, *ἐκλεο*, ep. synk. st. *ἐκλέεο* (s. z. E.), u. v. der Form *κλήζω* (*κληίζω*) Fut. Akt. *κλήσω*, h. 31, 18,

¹⁾ S. Curt. Et.⁵ S. 577. Verb.² II 402.

²⁾ Nach Fick W.³ I 528 v. W. *kal*, „schlagen, brechen, biegen“; vgl. dens. KZ. XX 356 ff. und Curt. Et.⁵ S. 148.

³⁾ Über die Bildung vgl. Mangold Curt. Stud. VI 204.

⁴⁾ Herod. oxytonierte dies W. *Κλειτός*. La R. Textkr. S. 400,

u. Inf. Aor. *κλήσαι*, Ep. 4, 9 — bekannt machen, rühmen, preisen, mit Acc. *ἐροῖα κλείουσιν ἄοιδοι*, α 338; *ἐγὼ δέ κε σε κλείω κατὰ γαίαν* (wo Konj. Präs. in Bdtg des Fut.), ρ 418. — Pass. bekannt werden, berühmt sein, *ἐκλεῖ ἐπὶ ἀνθρώπους*, Ω 202; *κλέομαι κέρδεσιν*, ν 299.

2. **κλείω**, s. *κλήνω*.

Κλέβουλος, ein Troer, von Aias, S. des Oileus, getötet, II 330.

Κλεοπάτρη, = *Ἀλκωνή*, w. s.

κλέος, εος (W. *κλυ*, skr. *ḥru*, *audire*, Curt. Et.⁵ S. 151), nur im Nom. u. Acc., meist poet., im Sg. häufig, Pl. nur an den z. E. a. StSt. 1) Ruf, Sage, Gerücht, Kunde, B 486 (wo es im Ggztz des Wissens steht), *κλέος φέροντι*, Kunde bringen, α 283. β 217. γ 204; *τί δὴ κλ. ἔσ' ἀνὰ ἄστυ*, π 461 u. s.; mit Gen. *κλ. Ἀχαιοί*, Gerüchte von den Achaiern, A 227; *πολέμοιο*, N 364, *πατρός*, γ 83; *σὸν κλέος*, Kunde von dir, ν 415; so *ἐμόν κλέος*, σ 255. — Insbes. 2) guter Ruf, Ruhm, Ehre, Lob, in Vbdtg mit *ἐσθλόν*, *μέγα*, *εὐρόν*, Hom. ö.; u. allein, A 197. H 91 u. ö.; bes. in der Vbdtg *κλέος οὐρανὸν ἵκει* u. ähnl., zur Bezeichnung eines weitverbreiteten Ruhmes, θ 74 u. s.; *κλέος ἐσθλὸν ἠνώχοιο*, Umschreibung st. der ruhmvolle Wagenlenker, Ψ 280; *κλέος εἶναι τι*, jmdm zum Ruhme, zur Ehre reichen, X 514; *ἀνδρῶν κλέα* (st. *κλέεα*), ruhmvolle Thaten, *laudes*, I 189. 524. θ 73; *κλ. φῶτων*, h. 32, 18. — Vgl. über das W. bes. Ph. Mayer Beitr. zu e. homer. Synon. II S. 4. IV S. 9 ff. [Pl. *κλέε*, indem in ll. u. Od. stets e. Vokal folgt, I 189. 524. θ 73, aber h. 32, 18 auch *κλέε φωτῶν*.]

κλέπτης (*κλέπω*), Dieb, P 11 †.

κλεπτοσύνη, ep., Dieberei, Betrügerei, ühpt Verschlagenheit, τ 396 †; von

κλέπτο (W. *κλεπ* Curt. Et.⁵ S. 149), Pr. Impr. *κλέπτε*, Aor. *ἔκλεπα*, ε, *κλέψε*, Konj. *κλέψης*, P. ας, Inf. *κλέψαι*, 1) stehlen, entwenden, heimlich entführen, mit Acc. B 268 (wo *ἵππους* zu ergänzen). Ω 24. 71. 109. ö. h. Merc. (18. 310. 340. 515). — 2) übr. betrügen, berücken, täuschen, *νόον τινός*, Ξ 217: absol. *μὴ δὴ οὕτω κλέπτε νόφ*, verstelle dich nicht in deinem Sinne, A 132. — Nur in den a. StSt.

κλέω, dav. Pass. *κλέομαι*, s. *κλείω*.

***κλεψίφρων**, on, ep. (*φρήν*), sinnberückend, verschlagen, h. Merc. 413.

Κλεωναί, Kleonai, St. in Argolis, südwestl. von Korinth, jetzt auf e. mäßigen Höhe gelegene Trümmer kyklopischer Mauern und Tempelüberreste (E. Kurtios Pelop. II S. 510 ff. Bursian Geogr. v. Gr. II S. 37f.), B 570.

κλή-θην, Adv. (*καλέω*), namentlich, bei Namen, nur I 11 †.

κληθδών, s. *κληθδών*.

κλήθρον, Erle, Eller, *alnus*, *ε 64. 239. 1)

κληίζω, s. *κλείω*.

***κλήθρον**, ion. u. ep. st. *κλήθρον*, Schloß, Riegel, h. Merc. 146.

⁵⁾ Koch Bäume und Sträucher² S. 238 (vgl. S. 58. 235) möchte lieber an einen baumart. Ahorn denken.

κλιῆς, ἴδος (*clavis* Curt. Et. ⁵ S. 149), ion. u. ep. st. *κλεις*, das Verschließende; dh. 1) eigtl. *a*) der Riegel, der inwendig die Thür verschließt, Ξ 168. δ 802. 838, u. den man von außen mit einem Riemen vorschiebt, *θύρας κλιῆδι κληῖσαι*, die Thüre mit dem Riegel schließeln, φ 241; *ἐπὶ κληῖδ' ἐτάσσουσεν ἱμῖντι*, α 442 (s. Ameis-Hentze); *θύρη ἐν κληῖσ' ἀραρυῖα*, e. mit Riegeln wohlverschlossene Thür, Ω 318 (s. Franke). Der Riemen wurde dann an die *κορώνη* befestigt, φ 241; das Zurückschieben des Riemens geschah auf die unter *c*) angegebene Weise: Schließbalken, großer Thorriegel, Ω 455 (auch *ἐπιβλής*, Ω 453, u. *ὄχεύς*, M 121. φ 47 genannt). *b*) der Bolzen, welcher zwei sich begegnende Riegel zusammenschloß, Schließbolzen, M 456. Ξ 168. *c*) bes. der Schlüssel, ein eherner, vermutlich unseren Sperrhaken od. Dietrichen ähnlicher Haken, bisw. mit elfenbeinem Griffe (*κώπη*), φ 6, der durch eine Öffnung in der Thüre oder durch das Schlüsselloch gesteckt (*ἐν δὲ κληῖδα ἦκε*, φ 47) und herumgedreht wurde, wodurch der inwendig vorgeschobene Riegel zurückgeschoben u. so die Thür geöffnet wurde (*ἀνακόπτειν ὄχλας*, *θύρατρα κληῖδι πλήσσειν*, φ 47. 50, auch bloß *θύρας οἰγνύναι*, Z 89), nachdem der Riemen, durch den der Riegel vorgezogen wurde, von der *κορώνη* gelöst worden war¹⁾, φ 46. *d*) der zur Aufnahme der Nadelspitze bestimmte Haken an der Spange (*s. περόνη*), σ 294.²⁾ — 2) übrt. *a*) das Schlüsselbein zwischen Hals und Brust, E 146. 579. Θ 325 u. δ ., Plur. X 324 (in Od. nicht in dieser Bdtg.). *b*) Pflöck, an dem das Ruder mittel eines Riemens lose befestigt ist, u. der demselben beim Rudern zum Widerhalt dient, Ruderpflöck, Dulle, bei Hom. nur Plur. *δησάμενοι ἐπὶ κληῖσιν ἔρετμα*, φ 37; gew. *ἐπὶ κληῖσι* od. *ἐπὶ κληῖδεσσι καθίζειν*, an den Dullen (s. v. a. am Ruder sitzen), β 419. δ 579 u. δ . in Od.; *ἐν ἐκάσῃ (νηὶ) πεντήκοντ' ἔσαν ἄνδρες ἐπὶ κληῖσιν ἑταίροι*, waren 50 an den Rudern), d. i. waren 50 Ruderer, Π 170.

κλειστός, ion. st. *κλειστός*, verschließbar, β 344 †; von

κλιῖω, ion. u. ep. st. *κλειώ* (*κλιῆς*), Aor. 1 *ἐκλήισε* u. δ . *κλήισε*, Inf. *κλήισαι*, schließeln, verschließeln, verriegeln, mit Acc. *θύρας*, * τ 30. φ 236 u. s.⁴⁾; *ὄχλας*, prägn. durch Vorschubung des Riegels schließeln, ω 166. [i]

* **κλιρο-πᾶλής**, *ἐς* (*πάλλω*), durch Schütteln der Lose verteilt, durch das Los gemessen, nur Merc. 129.

¹⁾ Das Verschließeln scheint nur durch die einfachere Operation des Vorziehens des Riegels vermittelt des Riemens (s. unter *a*) bewirkt worden zu sein, wenigstens weist keine homerische Stelle auf den Gebrauch des Schlüssels hin (denn φ 241 kann auf die unter *a*) angegebene Weise erklärt werden); auch wäre dann der Riemen ganz überflüssig.

²⁾ S. Helbig das hom. Epos τ 275.
³⁾ Die gew. Erkl. ist „Ruderbänke“; doch s. Grashof Schiff S. 19 f. Doederl. n. 2115. Ameis-Hentze β 419. δ 782.

⁴⁾ nur in Buch 19, 21 u. 24, nämlich aufser den *a*. StSt. φ 341. 382. 387. 389.

κλήρος, 1) Los, Loszeichen, wozu man in den ältesten Zeiten Steine, Scherben oder Stücken Holz nahm, welche die Losenden bezeichneten¹⁾, H 175, s. das. Hentze Anh. — 2) das Verloste, was man durch das Los erhält; dann Erbgut, Erbe, u. zwar bes. ererbtes Land, Grundstück, Landgut, O 498. ξ 64.

κλήτός (*καλέω*), *a*) gerufen, aufgerufen, dh. erlesen, I 165. *b*) eingeladen, dh. gesucht; willkommen, ρ 386.

* **κλίω**, s. *κλειώ* 1).

* **κλίμαξ**, *ἄκος* (*κλίνω*), Treppe, Leiter * α 330. \times 558. φ 5.

κλινηρός, *ἦρος* (*κλίνω*), Lehnhstuhl, Ruhebett, σ 190 †, s. Grashof Hausgerät S. 8.

κλίνω (*W. κλι*, Curt. Et. ⁵ S. 150), Pr. Part. *-ων*; Aor. *ἔκλινε*, *αν* u. ep. *κλίνε*, *αν*, ep. Konj. *-ησι*, T 223, Part. *κλίνας*, *ασα*, *αντες*; Med. Aor. Part. *κλιόμενος* ρ 340, Pass. Aor. *ἐκλίνθη*, *κλίνθη*, Ψ 232, Du. *κλινθήτην*, Inf. *κλινθήναι*, Ψ 335, ohne *ν* *ἐκλίθη* nur τ 470 u. *κλιθήναι*, α 366. σ 213, vom Perf. Pass. β 3 Pl. ep. *κεκλιатаι*, Π 68. δ 608; *P. κεκλιμένος*, *η*, *ον*, *οι*, *ων*, Plsqpf. *ἐκέκλιτο* u. *κέκλιτο*, *s. II*). I) Akt. neigen, beugen, bes. 1) neigen, lehnen, anlehnen, *τί τινη*, etwas an etwas, *σάκεα ὄμοιοι*, Δ 593. N 488; *ἄρματα πρὸς ἐνώπια*, Θ 435; *τόξον πρὸς ἐνώπια*, χ 121 u. s. — 2) beugen, biegen, eine veränderte Richtung geben, *τάλαντα*, die Wage beugen, so dafs die eine Schale steigt u. die andere sinkt, T 223; *ἕσσε πάλιν*, die Augen zurückwenden, I 427; *μάχην*, den Kampf wenden, *inclinare pugnam*, der Schlacht eine andere Wendung geben, Ξ 510; dh. *b*) zu *ν* Weichen bringen, zurückdrängen, in die Flucht jagen, *Τρωῶας*, *Ἀχαιοὺς*, E 37. i 59. — II) Pass. sich auf die Seite neigen, *ἐκλίνθη καὶ ἀλευάτο κηρα*, I 360. H 254; *ἐτέρωσ' ἐκλίνθη κάρη*, das Haupt neigte, senkte sich zur Seite, N 543; *κλίνθη κεκμηῖς*, Ψ 232 u. s.; *πρὸς κόλπῳν ἐκλίνθη*, bog sich zurück an den Busen, Z 468; auch *um fallen*, *ἐτέρωσσε*, τ 470: sich legen, niederlegen, *παρῆξ ὁδοῦ ἐν νεκρέσσι*, K 350, vgl. Ψ 232; *παρὰ (Adv.) λεχέεσσι κλιθήναι*, α 366. σ 212; dh. Pf. u. Plsqpf. Pass. *a*) gelehnt sein, sich stützen, *τινι*, an, auf etwas, *κεκλιμένος στηλῆν*, an eine Säule gelehnt, Δ 371; *κίονι*, ζ 307; *κλισμῶ*, in den Sessel gelehnt, ρ 97; *ἀσπίσι*, gestützt auf die Schilde, I 135: übrt. *ἤρι ἔγχος κέκλιτο*, an den Nebel gelehnt (d. i. in Nebel gehüllt) war die Lanze, E 356. *b*) liegen, *ἔντεα χθονὶ κέκλιτο*, K 472; *φύλλα κεκλιμένα*, daliegendes Laub, λ 194; bes. *c*) *ν*. Orten, *αἶ θ' ἄλλ' κεκλιатаι*, eigtl. an das Meer gelehnt sind, daran grenzen oder daran liegen, δ 608. ν 235; auch *ν*. Personen, *κεκλιμένος λίμνην*, gelehnt an den See, d. i. wohnend an dem See, E 709; *ὄηγμῖνι θαλάσσης*, Π 68; *πόντω*, O 740. —

¹⁾ Bei Hom. werden die (von dem vorerst gezeichneten) Lose in einen Helm gethan u. dann umgeschüttelt, und derjenige, dessen Los zuerst aus dem Helme flog, war der durch das Los Bestimmte, I 316. 325. Ψ 352. 861. \times 206.

III) Med. sich lehnen, κλινάμενος σταθμῷ, ρ 340.

κλισίη (κλι-), ep. Dat. (Lokat.) κλισίηφι, N 168, eigtl. ein Ort, wo man sich niederlegen oder anlehnen kann; dh. 1) Lagerhütte, Hütte, Erdhütte, welche aus Pfählen bestand, die mit Weidenflechten verbunden und oben mit Schilf bedeckt waren, a) Hütte der Hirten, Σ 589. ξ 45. ο 301. π 1. b) bes. Lagerhütte der Krieger, welche ebenfalls aus Holz gebaut und einem Hause ähnlich eingerichtet war, also streng genommen nicht Zelt, sondern Baracke, I 663 u. ö.; oft im Plur. A 306. B 91 ff. ϑ 501; auch statt des Sg. O 478. Ψ 254. Die des Achilleus wird Ω 450 beschrieben. — 2) Lehnstuhl, Lehnsessel, = κλισμός, δ 123. τ 55. — Dav.

κλισίη-θεν, ep. Adv., aus der Hütte, aus der Baracke, *A 391. A 603 u. ö.

κλισίην-δε, ep. Adv. (κλισίη), nach der Baracke, nach der Hütte, A 185. I 712 u. s. Pl., ξ 45. 48.

κλισίον (κλισίη), Wirtschaftsgebäude, Wohnung für das Gesinde, die um das Herrenhaus herum gebaut war, ω 208 †.

κλισμός (κλι-), Lehnstuhl, Lehnsessel, Hom. ö.; verschieden v. θρόνος, γ 389. κ 233. ρ 86, wohl etwas niedriger, oft künstlich gearbeitet u. mit schimmernden Stiften beschnitten, θ 436. α 132, u. mit Teppichen überbreitet, I 200, auch zuweilen mit einer Fußbank (θρήνη), δ 136.¹⁾

κλιτύς, ὄς, f., poet. (κλι-), Acc. Pl. κλιτύς, Neigung, Abhang, Hügel, Π 390. ε 470.

κλονέω, meist poet., nur Präs. u. Impf. κλονέει, έονσι, P. -έων, έοντα, τε, τας; Pass. -έονται, Inf. -έεσθαι, Impf. ep. έοντο, 1) Akt. in heftige u. verworrene Bewegung setzen, wirr vor sich hertreiben, jagen, scheuchen, φάλαγγας, *E 96; vom Löwen, άγέλην, O 324; abs. A 496. 526. Ψ 14. Φ 533; έφερε κλονέων Έκτορα, tummelnd, über Hals u. Kopf jagend, X 188; übt. vom Winde, treiben, νέφεα, Ψ 213; φλόγα, Y 492. — 2) Pass. in heftige und verworrene Bewegung gesetzt werden, dh. v. dem verworrenen Getümmel der Schlachtreihen, bes. E 8. A 148. Ξ 59. O 448; μη κλονέεσθαι δμιλῶ, u. nicht im Getümmel in Unordnung geraten, A 302; όπό τινη, E 93; κλονέονται επί νηυσί, drängen sich in wirrer Flucht nach den Schiffen, Σ 7, vgl. La R. St. § 77, 3.

Κλονίος, S. des Alektor und Heerführer der Boioter vor Troja, B 495, fiel durch Agenor, O 340. Über Accent. s. La R. Textkr. S. 398.

κλόνος²⁾, poet., jede heftige u. verworrene Bewegung, Gedränge, Getümmel, Verwirrung, bes. v. Kriegern, die in Unordnung gebracht werden, *Π 331. 713. 729; έγχειάων, Speergedränge, E 167.

¹⁾ Vgl. Helbig das hom. Epos³ S. 118 ff.

²⁾ Über die Etym. vgl. Fick W.³ I 63, der skr. *gronati*, „aufhäufen“, vergleicht. Nach Siegmund Curt. Stud. V 163 v. W. κλ., „treiben“, doch s. Fröhde Bezenb. Beitr. VII 322.

κλόπιος, ep. (κλώψ), betrügerisch, μῦθος, ν 295 †.

***κλόπος**, ep. (κλώψ), Dieb, h. Merc. 276.

κλοτοπειώ, W. von zw. Abltg. u. Bdtg. nur T 149 † οὐ γάρ γρη κλοτοπεύειν (κλοτοπεύμεν Bekk. II), nach dem Zshg. scheint es zu bedeuten: entw. zaudern (synonym dem folg. διατρίβειν, Hesych. στραγγεύεσθαι, „sich hin- u. herwenden, drücken, zaudern“), od. unnützlich schwatzen im Ggstz zur That, oder schöne Reden führen (καλολογεῖν) οίονε κλυτεπεύειν, Schol. B.)¹⁾

κλύδων, ωνος, der Wellenschlag, die Brandung, ω 421 †; von

κλύζω²⁾, Iterativf. des Impf. κλύζεσκον, Ψ 61, Fut. ep. κλύσσει, Aor. Pass. έκλύσθη, onomatop. W., dem Laute des bewegten Wassers nachgebildet, wie unser „klitschen“, 1) anspülen, plätschern, schlagen, v. Wellen, επ̄ ήϊόνος, Ψ 61. b) bespülen, benetzen, τινά, h. Ap. 75. — 2) Pass. wogen, Wellen schlagen, branden, εκλύσθη θάλασσα ποτι κλισίας, Ξ 392. ι 484. 541: bespült werden, Batr. 86.

κλύθει, s. κλύω.

Κλύμένη, 1) e. Nereide, Σ 47. — 2) Dienerin der Helene, P 144. — 3) T. des Minyas, od. Iphis, Gem. des Phylakos, M. des Iphiklos, λ 326.

Κλύμενος, οιο, S. des Presbon, K. der Minyer in Orchomenos, V. des Erginos und der Eurydike, welcher zu Theben bei einem Feste des Poseidon tödlich verwundet wurde, γ 452; vgl. Apd. 2, 4, 11.

Κλύταιμνήστορη, T. des Tyndareos und der Lede, Schw. der Helene, Gem. des Agamemnon³⁾, w. s., A 113. γ 266.

Κλυτιός, S. des Klytios, 1) = Peiraïos aus Elis, ο 540. π 327. — 2) = Dolops, A 302.

Κλυτιός⁴⁾, οιο, 1) S. des Laomedon u. Br. des Priamos, V. des Kaletor, einer der Geronten, P 147. O 419. — 2) S. des Alkmaion, V. des Peiraïos aus Ithake, π 327, vgl. ο 540. — 3) ein Grieche, V. des Dolops, w. s.

κλυτο-εργός, ep. (εργον), mit berühmten Kunstwerken, Beiw. des Hephaistos, ϑ 345 †. (Übr. vgl. κλυτότοξος.)

Κλυτομήδης, εος, S. des Enops aus Aitolien, vom Nestor im Faustkampf besiegt, Ψ 634.

κλυτό-μητις, ep., von berühmter, vortrefflicher Einsicht, Kunstgewandt-

¹⁾ Hesych. u. a. Grammat. erklären es παραλογίζεσθαι, *λαπαῖν*, u. leiten es von κλιπῶ ab; noch anders Doederl. n. 2137.

²⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.³ S. 151. Fröhde Bezenb. Beitr. VIII 162.

³⁾ Sie lebte mit dem Aigisthos, w. s., in verbotenen Umgänge, u. dieser mordete mit ihrer Hilfe ihren Gemahl nach seiner Rückkehr von Troja, wie die nachhom. Sage meldet; denn außer in den spätern Stellen ω 97. 199 erscheint sie bei Homer persönlich am Mord des Agamemnon nicht beteiligt. Orestes bestrafte das Einverständnis der vorbrecherischen Mutter mit dem Mörder des Vaters und rächte die Ermordung desselben durch den Mord der Mutter u. ihres Vorfürhers, α 300. λ 409 ff. Vgl. Ameis-Hentze zu ω 97 Anh.

⁴⁾ Die Betonung Κλύτιος ist unrichtig; vgl. Göttling Lehre vom Accent § 23. Lehrs Arist.³ p. 266. La R. Textkr. S. 399.

heit, Beiw. des Hephaistos, h. 20, 1. Übr. vgl. κλυτότοξος.

Κλυτόνης, S. des Alkinoos, ein schneller Läufer, *ῥ* 119. 122.

κλυτό-παλος, ep., mit berühmten Rossen, Beiw. des Hades, **E* 654. *A* 445. *Π* 625; der Landschaft Dardania, fr. 33. (Übr. s. κλυτότοξος.)

κλυτός, zweier Endungen, *B* 742. *ε* 422, poet. (κλύω), eigtl. gehört, dh. wovon man viel hört, d. i. berühmt, ruhmvoll, glorreich, oft Beiw. von Göttern (bes. Poseidon, Krämer Beiw. S. 10) u. Menschen, *I* 362. *Υ* 320. *α* 300; κλυτά φῦλ' ἀνθρώπων im Ggstz der Tiere, *Ξ* 361. h. *Ap.* 273; *ῥ* 9νεα νεκρών, *κ* 526; ühpt v. lebendigen u. leblosen Gegenständen, berühmt, herrlich, stattlich, trefflich, prangend, *ἄλλος*, *ζ* 321; *ἄλογος*, *Ω* 437, u. so *μηλα*, *τεύχεα*, *δώματα*, *ἔργα*, *εἴματα*, Hom.; *εἰρωτᾶς μ' ὄνομα κλυτόν*, du fragst mich nach meinem ruhmvollen, edlen Namen, *ι* 364 (vgl. *τ* 183.)¹⁾

κλυτο-τέχνης, ep., Acc. -τέχνην, *Σ* 391 (τέχνη), mit od. von herrlichen Werken, Beiw. des Hephaistos, *A* 571. *Σ* 143. 391. *ῥ* 286. Übr. s. das folg.

κλυτό-τοξος, ep. (τόξον), mit dem berühmten oder herrlichen Bogen²⁾ (vgl. ἀργυρότοξος), Beiw. des Apollon, *A* 101. *O* 55. *φ* 494. *φ* 267.

κλύω, poet. (**W.** κλυ, skr. *gru*, hören, Curt. Et.⁵ S. 151), Pr. nicht gebr., Prät. *ἔκλυον* u. *κλύον*, *3* S. stets mit Augm. *ἔκλυε*, mit der Bdtg des Aor., dazu Imper. Aor. 2 ep. *κλύθι*, κλύτε, u. Perf. *κέκλυθι*, *κέκλυτε*, hören, vernehmen, v. unmittelbarem Hören, gew. mit Acc. der Sache, *δοῦπον*, *αἰδήν*, *A* 455. *N* 757 u. s.; seltner mit Gen. der Person u. Partizip. *ἔκλυον αἰδήσαντο*, ich hörte ihn reden, *K* 47. *δ* 505, u. mit Gen. der Sache, *οὐδέ πο' ἄτροιδεω ὅπως ἔκλυον αἰδήσαντο*, *Π* 76; *ἔκροης ὄπός*, *X* 451 u. s.: hören = Kunde von etwas bekommen, *ἔκτινος*, von jmdm aus seinem Munde hören, *τ* 93; ühpt erfahren, inne werden, *ζ* 185. — 2) anhören, auf etw. hören, u. von Bittenden erhören, gew. mit Gen. der Person (aber nicht dem eines Subst., sondern eines Pronomens, wozu bisw. noch der eines Partizips tritt), *A* 37. 43. 218. *E* 115 (vor Bekk. Dat.). *Θ* 5. *β* 262 (vor Bekk. Dat.), u. der Sache, *κέκλυτέ μιν μύθων*, *κ* 189. *μ* 271. 340; *ῥεά δέ μιν ἔκλυεν αἰδής*, *κ* 311. 481; mit Dat. der Pers. *κλ. τιῖνι ἄρως*, aufjmds Gebet hören, *δ* 767; auch mit bloßem Dat., besonders nach *κλύθι* u. *κλύτε*, h. *Ap.* 334. ep. 12, 1; auch beim Impf., *ἔκλυες ᾗ κ' ἐθέληθα*, *Ω* 335, wo der Dat.

¹⁾ wo alte Erkl. es für den Namen „bei dem man genannt wird, der wirkliche Name“ nehmen; allein diese Annahme ist ebenso grundlos, wie die Bedeutung „was sich hören läßt, rauschend, lärmend“, die man dem Worte in der Verbindung mit *μηλα*, *κλυήν*, *ι* 308. *κ* 87. *φ* 472 gibt.

²⁾ Vgl. Düntzer in Höfers Ztschr. II S. 101 u. Ztschr. für vergl. Spr. XII S. 10. Doederl. n. 2196; a. d. unten bogenberühmt, berühmt durch die Kunst den Bogen zu führen; ebenso *κλυτοεργός*, „berühmt durch Arbeiten“, und *κλυτοτέχνης*, „kunstberühmt“, *κλυτόπαλος*, „rosseberühmt“, demnach *κλυτομητρεις*, „durch Einsicht, Kunstgewandtheit berühmt“.

ethischer Dat. ist (Kr. Di. § 48, 6, 1. *b*) hören auf jmdn, gehorchen, mit *πέιθουμαι* vbdn in der Formel *τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπίθοντο*, *H* 379. *γ* 477 u. ὅ., s. Ameis zu *ο* 220. S. über das *W. La R. St.* § 83, 2 S. 161.

Κλωθές, die Spinnerinnen, metapl. Nom. st. *Κλωθοί*, *κατά Κλωθές*, alte v. den Schol. u. Eust. überlieferte u. seit Bekk. u. Dind. aufgenommenē *Is* st. *Κατάκλωθές*, *η* 197; *κατά* gehört zu *νήσαντο*.

κλωμακόεις, *εσσα*, *εν*, ep. (*κλώμαξ*)¹⁾, felsig, „felsstufig“ Ameis-Hentze s. dens. Anh., u. vgl. den Plan bei Bursian Geogr. v. Gr. II Taf. IV, nur *Ἰθώμη*, *B* 729 †.

κνώω²⁾, nur *κνή*, ep. st. *ἔκνη*, nach ein. Impf., nach a. Aor. von e. F. *κνήμι*, schaben, reiben, *τυρόν*, *A* 639 †.

κνέφας, *αος*³⁾, bei Hom. außer *σ* 370, wo Gen., nur Nom. u. Acc., bes. das Abenddunkel, der erste Teil der Nacht nach homer. Einteilung derselben, *A* 475. *γ* 329 u. ὅ.; *κν. ἱερόν*, *A* 194. 209.

κνή, s. *κνώω*.

κνήμη⁴⁾, das Bein zwischen Knie und Knöchel, Schienbein, Wade, *Γ* 330. *A* 147. 519. *ῥ* 135. *τ* 469 u. ὅ.

κνήμις, *ἴδος* (*κνήμη*), Beinharnisch, Beinschiene, e. halbgebogene Platte aus Erz⁵⁾ mit e. weichen Stoff gefüttert; sie wurde über das Schienbein nach der Wade zu zusammengebogen u. über den Knöchel durch Spangen oder Schnallen, bisw. aus Silber (*ἐπισσφύρια*, w. s.) zusammengehalten (vgl. Rüstow u. Köchly Gesch. des Gr. Kriegsw. S. 14), *Γ* 330 (das. Ameis-Hentze). *Σ* 613. *T* 369. *Φ* 592. In *ω* 229 (nur hier in Od.) werden rindslederne *κνήμιδες*, eine Art Gamaschen, genannt, welche man zum Schutze gegen die Dornen trug, dergleichen noch heute beim römischen Landvolk üblich und nationell sind.

κνήμιός⁶⁾, Waldschlucht, -thal, *sal-tus*; Plur. *B* 821. *A* 105 u. ὅ. (von den bewaldeten Teilen des Idagebirges), *δ* 337. *ρ* 128; *Sg.* h. *Ap.* 283.

κνήστις, *ιος*, f. (*κνώω*, *κνήθω*), Schabmesser, Raspel, Reibeisen (nach Doederl. n. 191 Messer), Dat. *κνήστι* st. *κνήστι*, *A* 640 †.

***Κνίδος**, Knidos, St. auf dem Vorgebirge Triopion auf e. Halbinsel mit e. Tempel der Aphrodite, h. *Apoll.* 43; j. Ruinen auf *Cap Crio*.

κνίσση (so seit Spitzn. richtiger als *κνίσση*)⁷⁾, 1) Dampf, Duft von fettem gebratenen

¹⁾ Nach Fick *W.*³ *I* 63 verwandt mit skr. *crnati*, „aufhänfen“.

²⁾ Nach Fick *W.*³ *I* 49 von *W. knas*, „kratzen, jucken“. Übr. ist an der a. St. *κνί* als Adv. zu fassen.

³⁾ Wohl mit *γνώφος*, *δνόςος* vwdt, *W. skap*, bedecken, verdunkeln, vgl. Curt. Et.⁵ S. 535. 704 f. Fick *W.*³ *I* 241.

⁴⁾ Über die Ableitg s. *κνήμις*.

⁵⁾ Die des Achillens aus *κασιτέρος*, s. darüber Helbig das hom. Epos² S. 284 f.

⁶⁾ Über die Etym. s. Fick *W.*³ *I* 518 u. *KZ.* XXI 368. ⁷⁾ Nach Doederl. n. 194, der sich für die Schrb. mit *ss* erklärt, von *κνίσειν*; s. *La R. Textkr.* S. 299 *ζ*, der zugleich bemerkt, das Aristarch an 3 StSt. (*B* 423. *γ* 457. *μ* 360) es als Neutr. Pl. betrachtet habe; Fick *W.*³ *II* 94 stellt es mit lat. *nidor* zusammen und vergleicht skr. *gandh*, „duften“.

od. verbranntes Fleisch, Fettdampf, Bratengeruch, ρ 270; insbes. der Opferdampf, -duft, A 66. 317. Θ 549 u. ö. — 2) Fett, bes. Nierenfett, gew. „Flaumen, Talg“ od. „Schmer“ genannt, in welches man die Opferstücke wickelte¹⁾, A 460. γ 457. μ 360. σ 45. Dav.

κνίσίεις²⁾, *εσσα, εν*, voll von Fettdampf od. Opferduft, κ 10 †.

***Κνισοδιώκτης** (**Κνισσ.**, *διώκω*), dem Bratengeruch nachgehend, Fett- od. Brateneriecher, kom. Mausname, Batr. 235.

κνύξηθμος³⁾, das Knurren, Gewinsel, „Geknutsch“ der Hunde, π 163 †.

κνύζω, Fut. *κνύσει*, Aor. *κνύζωσε*, eigtl. schäbig machen, *ῥσσε*, blöde, trübe machen, nur *ν 401. 433.

κνώδαλον⁴⁾, jedes Tier, das schädlich u. gefährlich in seiner Art ist, Untier, Ungetüm, Ungeziefer usw., ρ 317 † v. den wilden Tieren od. dem Wild des Waldes. — Im h. Merc. 188 offenbar verdorben; die verschiedenen Besserungsversuche s. bei Baum.

Κνωσός, Hauptstadt der Insel Kreta am Kairatos, bei Hom. Residenz des Minos, später berühmt durch das Labyrinth, B 646. Σ 591. τ 178. h. Ap. 396; j. Ruinen südlich von *Canea*.

κνώσσω⁵⁾, ep., in tiefem Schlafeliegen, δ 809 †.

κοίλος⁶⁾ (**W.** *κν*, Curt. Et.⁵ S. 157 aus *κοφιλος*, *cavus*, vwdt mit *κύω*), hohl, von Natur od. durch Kunst, ausgehöhlt, vertieft, 1) Beiw. der Schiffe, A 26 u. ö.; *κοίλος δόμος*, der hohle Bau, v. einem Wespenneste, M 169; *κ. δόρον*, das hohle Holzwerk, vom troischen Rosse, θ 507; *φαρέτρη*, φ 417; *σπέος*, ausgehöhlte, hohle Grotte mit dem Nebenbegriff des Geräumigen, μ 93; *κάπετος*, ausgehöhlte, tiefe Grube, Gruft, Ω 797. — 2) bes. v. Orten, die zwischen Bergen in der Tiefe liegen, *κοίλη ὁδός*, Hohlweg, Ψ 419; *κοίλη Λακεδαιμόν*, das zwischen Bergen liegende L., B 581. δ 1; *λιμὴν*, ein von Anhöhen eingeschlossener Hafen (V. „umhügelt“), κ 92; so wohl auch *αἰγιαλός* mit Düntzer v. der bauchigen od. buchtigen Gestalt des Strandes, χ 385.

κοιμάω (mit *κείμαι* vwdt, **St.** *κει*, Curt. Et.⁵ S. 145), Aor. (*ἐκοιμήσε*, *ατε*, Impr. *-ησον*, P. *-ας*, *αα*); Med. Pr. *-άται*, Impf. ep. *κοιμῶτο*, *κοιμῶντο*, Aor. *ἐκοιμήσατο* u. *κοιμήσατο*, ὄ. Pl. *κοιμήσαντο*, Impr. *-ήσασθε*, Konj. *-ωνται*; Pass. Aor. (*ἐκοιμήθημεν*, Opt. *-ηθείη*, Inf. *-ηθήναι*, P. *-ηθήντι*, ε, ες. 1) Akt. a) eigtl. zur Ruhe legen, zu Bette brin-

gen, *τινά*, γ 397; v. Tieren, ins Lager legen, δ 336. ρ 127. b) einschläfern, in Schlaf bringen, *ῥσσε*, ξ 236, *τινά ἕπνω*, μ 372; übtr. beruhigen, stillen, *ἀνέμους*, M 281, *κύματα*, μ 169; *ῥδύνας*, lindern, II 524. — II) Pass. mit Aor. Pass. u. Med. sich zur Ruhe-od. sich schlafen legen, einschläfen, dann ὄ. auch schlafen, schlummern, A 476. 610 u. ö. Hom.; *ῥρα ἕπνω ὑπο γλυκερῶ ταρπόμεθα κοιμηθέντες*, Ω 636. δ 295 ψ 255; vbdn mit *ἕπνον ῥωρον ἐλῆσθαι*, π 481 τ 427; *ἐπὶ χλαῖναν βάλε κοιμηθέντι*, dem zum Schlafen Hingestreckten, der sich niedergelegt hat, v 4; *χάλκεον ἕπνον*, den ehernen Schlummer, d. i. den Todesschlaf schlafen, A 241; v. Tieren, sich lagern, ξ 411.

***Κοῖος**, **Κοῖος**, S. des Uranos u. der Gaia, Gem. der Phoibe, V. der Leto, h. Ap. 62 [*μεγάλοιο Κοῖοιο*, wo *κοι* verk.; die neueren nach Barnes *μεγάλου Κοῖοιο*].

κοιρανέω, poet., nur Pr. *-έουσι*, P. *-έων*, *έοντα*, entw. abs. od. häufiger mit Präpp., a) Herrscher sein, herrschen, gebieten, im Kriege, Anführer, Befehlshaber sein, B 207 u. ö.; *ἀνά μάχην*, E 824, *πολέας διά*, A 230, *ῥόλεμον κατά κοιρανέουσι* (sonst *κατακοιρ.*), E 332. b) von Herrschaftsgewalt im Frieden, *Αυκίην κατά*, M 318, *Ἰθάκην κατά*, α 247. c) v. den Freiern, als Herren schalten u. walten, den Herrn spielen, ν 377 (das. Ameis-Hentze Anh.). ο 510. ν 234 u. s.; *vous*

κοιρανός¹⁾, Herrscher, Gebieter, u. im Kriege Befehlshaber, *εἰς κοιρανός ἔστω*, *εἰς βασιλεύς*, B 204; mit *ἡγεμών* vbdn B 487, *λαών*, H 234 u. s.: übht Herr, Gebieter, σ 106; vgl. Retzlaff Syn. I S. 12.

Κοιράνος, 1) ein Lykier, von Odysseus getötet, E 677. — 2) ein Kreter aus Lyktos, von Hektor getötet, P 611.

κοίτη (**St.** *κει*), Lager, Bette, *ἀεικελίω ἐνὶ κοίτῃ*²⁾, τ 341 †.

κοῖτος, a) das Schlafen-od. zur Ruhegehen, *β 358. γ 334. η 138 u. ö.; das Schlafen, der Schlaf, *ἐπὶν ἔλγισ κοῖτος ἄπαντας*, τ 515. b) das Nachtlager, Lager, Bett, χ 470; *ἐπὶ κοίτον ἔσεύοντο*, ξ 455 (doch hier läst es sich auch in Bdtg a) nehmen).

***κόκκος**, Kern der Baumfrüchte, des Granatapfels, h. Cer. 372. 412.

κολεόν, ion. u. ep. **κουλεόν**, die Scheide des Schwertes, I 272, welche von Metall, sogar bisw. von Silber, A 30 ff., u. mit Elfenbein verziert war, θ 404; bei Hom. in beiden FF.³⁾

κολλήεις⁴⁾, *εσσα, εν*, ep., wahrsch. eigtl. mit Pfählen, Nägeln od. Klammern, Reifen, *ῥσστα ναύμαχα κολλήεντα*, O 389 †, (aus

¹⁾ Vgl. Vofs mythol. Briefe II S. 316; nach Heyne die „fette Netzhaut“ um Magen u. Gedärme, *omentum*, was von V. verworfen wird.

²⁾ Vor Spitzner *κνισήεις*.

³⁾ von *κνύζω*, *κνύζω*, „knutschen“, winseln, onomatop. W.; nach Fick W.³ I 50 v. W. *kug*, *kung* (*knug*), „lönen, winseln, piepen“.

⁴⁾ nach Fick W.³ I 237 v. W. *skad*, *skand*, „beifsen, fressen“, also eigtl. „bissiges Tier“.

⁵⁾ Etym. zw.; s. Brugmann Curt. Stud. VII 318. Fick Bezenb. Beitr. VII 94.

⁶⁾ Aufser ζ 385 duldet der Vs überall die Diärese *κόλιος*; vgl. Max Schmidt Rhein. Mus. 1885 S. 304 (der daher diese St. verdächtigt), Ameis-Hentze Anh. zur St., wo auch über Vstelle u. Autent. zu A 26.

¹⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ 158. Bezenb. Beitr. IV 331. Solmsen Kz. XXIX 349.

²⁾ Doch haben hier La R. u. Hentze nach Grashof Hauserg. S. 14 Anm. 13 die v. Ls *κοίται* (von *κοῖτος*, εος, n.) aufgenommen.

³⁾ u. zwar *κολεόν*, *οἶο*, *ῶ* (6 mal) u. *κουλεόν*, *ῶ* (5 mal). Nach Fick W.³ I 527 v. W. *kal*, „bergen, hüllen“.

⁴⁾ verm. von *κολλός* von *κόλλω*, was (als Befestigungsmittel) ein- od. angetrieben wird, „Pflöck, Dohel, Nagel, Klammer, Riegel, Zwinge, Roif“; *κολλῶν*, durch Pflöcke etc. befestigen od. zusammenfügen; *κόλλα*, „Leim“, kennt Hom. schwerlich; vgl. auch A. Goebel De epith. in *εις* desin. p. 14 sq.

mehreren nebeneinander liegenden Stangen od. Latten) durch Reife zusammengefügte Schiffsspeere, Grashof Schiff S. 31.

κολλητός (*κολλάω*), eigtl. durch e. *κολλός* od. *κολλών* (s. d. vhg.) befestigt od. zusammengefügt, gut verflocht, übh. fest gefügt, *δίφρος*, T 395, *ἄρματα* (d. i. mit Wirbeln an der Axe versehen), Δ 366. ρ 117 u. s., *ξυστόν* (s. d. vhg.), O 678, *σανίδες*, I 583. ρ 137. 164; *θύραι*, mit Angeln versehen, ψ 194; vgl. Goebel De epith. in *εις* desin. p. 15.

κόλλω, *σπος* (*κέλλω*), der Wirbel an der Lyra, woran die Saiten gespannt werden, ρ 407 †¹⁾.

κολοιός²⁾, die Dohle, *graculus*, *P 583. P 755.

***κολοκύνθη**³⁾ (sonst auch *κολοκύνθη*), der runde Kürbis, Batr. 53.

κόλος⁴⁾, verstümmelt, abgestumpft, *δόρυ*, ein Speer ohne Spitze, Π 117 †.

κολοσυρτός, poet., schreiendes Geschwärm, lärmendes Getümmel, v. Jägern u. der Jagdmeute,⁵⁾ *M 147. N 472.

κολούω (*κόλος*), verstümmeln, beschneiden, verkürzen, nur übr. *τό μὲν τελέει* (*τό* geht per Synes. auf *μῦθος*), *τό δὲ καὶ μεσηγνὴν κολοῦει*, das eine vollbringt er, das andere verstümmelt er in der Mitte, d. h. er führt, wozu er sich anheischig macht, nur halb aus, läßt es unvollendet, Y 370; *ἔο δ' αὐτοῦ πάντα κολοῦει*, Vols: „er beeinträchtigt od. zerstört sein eignes Wohl“, ϑ 211; *δώρα*, die Gaben beschneiden, damit kargen, λ 340.

κόλπος⁶⁾, Busen, a) eigtl. des menschlichen Körpers, Z 467. Y 471. X 80, *παῖδ' ἐπὶ κόλπῳ ἔχειν*, am Busen, an der Brust tragen, Z 400; *δέχεσθαι*, *ὑποδέχεσθαι κόλπω*, an den Busen nehmen, Z 483. h. Cer. 231. h. 26, 4; als Ausdruck des fürsorglichen Schutzes⁷⁾, Z 136. Σ 398. b) Busenfalte, *sinus*, Bausch des Kleides, welcher durch den angelegten Gürtel sich bildete, Ξ 219. ο 469, Pl. I 570.⁸⁾ c) jede busenartige Vertiefung, der Meerbusen, B 560, *Κρίση*, h. Ap. 431. d) öfter übr. *θαλάσσης*, *ἁλός*, der Meeresschoß, Σ 140. Φ 125. δ 435. ε 52.

κολώω⁹⁾ (*κολῶός*), kreischen, kreischend schelten, von Thersites, nur B 212 †.

κολώνη (vwdt mit *κολοφών*, *collis*, *cul-*

men, Curt. Et.⁵ S. 153)¹⁾, poet., Hügel, Anhöhe, *B 811. Δ 711. 757.

***κολώνος**, = *κολώνη*, h. Cer. 272. 298. **κολῶός**²⁾, poet., das Kreischen, dh. Keifen, Gezänk, *κολῶν ἐλαύνειν*, „ein lautes Gezänk verführen“, keifen, laut zanken, A 575 †.

κομῶω (*κόμη*), nur zerd. P. im Du. u. Pl. *-ώντες*, *τες*, Inf. *-ήσεν*, h. Cer. l. c., das Haar lang wachsen lassen, langes Haar haben, *κάρη κομῶντες Ἀχαιοί*, s. *καρηκομῶντες*; dagegen *Ἀβαντες ὄπιθεν κομῶντες*, die am Hinterkopf langbehaarten (also vorn geschornen) Abanten³⁾, *B 542; v. Rossen, *ἐθειραῖν κομῶντες*, von Mähnen umwallt, Θ 42. N 24. b) übr. v. Feldern, bewachsen sein, *ἀσταχῆσσι*, in Ähren prangen, h. Cer. 454.

κομῶω⁴⁾, ep., Pr. *-έουσι*, Impr. 3 Du. *-εῖτων*, Θ 109, Inf. *-έειν*; Impf. *ἐκόμει*, ohne Augm. Du. *κομείην*, Iterativf. *-έσκε*, ω 212. 390, besorgen, warten, pflegen, *νιούς*, *γέροντα*, ζ 207. λ 250. μ 450. ω 212, *ἴππους*, Θ 109. 103. h. Ap. 236, *κίνα*, ρ 310. 319.

κόμη⁵⁾, 1) das Haupthaar, sofern es gedornet ist u. Pflege zeigt, A 197. δ 198 u. ö., seltner Pl. *κόμαι Χαρίτεσσιν ὄμοιοι*, P 51 (s. *ὄμοιος* 1). ζ 231. — 2) übr. Laub, *ἐλαίης*, ψ 195.

κομῶδῃ, Sorge, Wartung, Pflege, in Pl. von Rossen, Θ 186. Ψ 411; in Od. von Menschen, ξ 124; von Besorgung des Gartens, ω 245. 247; *ἐπεὶ οὐ κομῶδῃ κατὰ νῆα ἦεν ἐπηετανός*, da die Pflege auf dem Schiffe nicht andauernd war, ϑ 232⁶⁾; von

κομίζω (*κομῶω*), Pr. *-ίζω*, *ει*, Impr. *κόμιζε*, Konj. *-ζῃ*, Inf. *-ειν* u. ep. *-έμεν*, Impf. *ἐκόμιζε*; Fut. Akt. *κομῶω*, ο 546, Aor. ep. *κόμισσα*, (*ἐκόμισε*, *αν*, Konj. ep. *-ίσση*, Impr. *-ίσσον*; Med. P. Pr. *-ίζόμενος*, Aor. ep. (*ἐκομίσσατο*, *κομίσαντο*, 2 S. *κομίσαιο*. I) Akt. 1) besorgen, warten, pflegen, v. Sachen u. Personen, *ἔργα*, Z 490. α 356. ρ 350; *κτῆματα*, Güter verwalten, ψ 355; *δῶμα*, v. der Hausfrau, besorgen, π 74. v. 337; *τινά*, jmdn pflegen, vorzüglich gastlich aufnehmen, κ 73. 298. ρ 113; *τινά τινι*, mit etw. nähren, füttern, v 68 (in Pl. in dieser Bdtg nur das Med.); Passiv. *οὔτι κομιζόμενός γ' ἐθάμιζε*, nicht oft ward er gepflegt, ϑ 451. — 2) etwas aufheben, dh. a) wegtragen, wegbringen, zunächst aus Fürsorge, *χλαίαν*, *τροφάλειαν*,

¹⁾ *κόλωω* bed. eigtl. dicke Haut oder Schwarte, dann den daraus gemachten Wulst zum Stimmen der Saite, endl. überhaupt eine derart. Kurbel, s. v. Jan die griech. Saiteninstr. S. 14 ff.

²⁾ vwdt mit *κολῶός*, *κολῶω*, etwa „Kreischer“; vgl. Doederl. n. 2125 u. s. Anm. zu *κολοσυρτός*.

³⁾ Nach V. Hahn Kulturfl. u. Haust.² S. 255 v. der kolossalen Größe so benannt, vgl. Fick W.³ I 51.

⁴⁾ Ü. die Abtlt s. Curt. Et.⁵ S. 169, vgl. Fick W.³ I 240.

⁵⁾ Vgl. Buttm. Lex. I⁴ S. 151.

⁶⁾ Ü. die Abtlt s. Fick W.³ I 543.

⁷⁾ Doederl. n. 2113, der mit Unrecht diese Bdtg von *κόλωω* leugnet, zieht die StSt. zu Bdtg b) u. Ameis-Hentze zu Bdtg c).

⁸⁾ Helbig, d. hom. Epos² S. 213 möchte bei Hom. für *κόλωω* nur die Bdtg „die nackte od. die vom Gewande bedeckte Brust“ zulassen, nicht aber „Bausch des Gewandes“, ebenso Studniczka, Beitr. S. 102.

⁹⁾ Über Schrb. mit u. ohne Iota subscr. s. Note zu *κολῶός*.

¹⁾ Vgl. J. Schmidt KZ. XXV, 112.

²⁾ v. *κόλος* = *δῶμα*, das einigen vwdt mit *κολῶός*, das nach Buttm. Lex. I⁴ S. 151 Geschrei bezeichnet, vgl. Doederl. Gl. n. 2125. Savelb. Dig. p. 52; für die Schrb. mit Iota subscr. spricht die Überlieferung (s. La B. Textkr. S. 300 f. Unters. S. 217 f. u. zu Pl. l. c. Anh.); gegen das Iota subscr. erklärt sich auch Nägelsb. z. a. St., u. Bekk. schreibt es auch ohne Iota subscr.

³⁾ Plutarch Thesens 5 gibt als Ursache dieser Sitte des kriegerischen Volksstammes an: *ὕπαις μὴ παρίζοιεν ἐκ τῶν τοιχῶν ἀντίληπν τοῖς πολεμίοις ἐπιχειρῶντο*. S. auch Helbig d. hom. Epos² S. 240 f.

⁴⁾ Fick W.³ I 57 vergleicht skr. *gam* „beachten, aufmerken“.

⁵⁾ Nach Fick W.³ I 531 v. W. *kas* „striegeln“.

⁶⁾ wo Passow unnötig die Bdtg „Vorrat von Lebensmitteln“ annimmt; vgl. Nitzsch u. s. auch Hinrichs u. Ameis-Hentze zur St.

B 183. Γ 378. N 579; dann übhpt wegtragen, -bringen, -schaffen, im guten u. schlimmen Sinne, νεκρόν, N 196, χρυσόν, B 875, ἵππους, A 738; ἄκοντα κόμισε χροῖ, er trug im Leibe den Speer davon, d. i. er bekam ihn in den Leib, Ξ 456. 463. b) auch herbeitragen, -schaffen, δέπας, Ψ 699, γηλόν, hinschaffen (zum Schiffe), ν 68. — 2) Med. bei sich pflegen, warten, bewirten, τινά, Θ 284. § 316; sich jemandes annehmen, E 359. — 2) für sich aufheben, zu sich bringen, Σίντιες ἐκομίσαντο αὐτόν, die Sintier hoben ihn (aus Fürsorge) auf, A 594; πλαγχθέντα κομίσσατο ἧς ἀπὸ νηός, hat einen Verschlagenen von seinem Schiffe (aus Fürsorge) mitgenommen, mitgebracht, ζ 278; ἔγχος ἐνὶ χροῖ κομίσσασθαι, den Speer in den Leib erhalten, X 286; vgl. I, 2, a).

κομπεῶ, rasseln, klappern, klirren, vom Erze, M 151 †; von

κόμπος, das Gerassel, Geklirr, Geräusch, das vom Anschlagen an einen Körper entsteht: vom Gestampf der Tanzenden, θ 380; δόδοντων, vom Klappern der Hautzähne des Ebers, A 417. M 149.

κονάβέω, ep. (κονάβος), nur ep. Aor. 1 κονάβησα, a) tönen, schallen, klirren, von metallenen Gegenständen, πῆληξ, O 648, κνημῖς, Φ 593, vgl. καναχέω. b) ertönen, widerhallen, νῆες, δῶμα, B 334. Π 277. ρ 542 (nur hier in Od.).

κονάβίζω, = d. vhg., nur χθῶν σμερδαλέων κονάβιζε, *B 466, u. χαλκός, N 498. Φ 255; von

κονάβος (W. καν, mit καναχῆ vwdt, Curt. Et.⁵ S. 141, vgl. Bugge KZ. XIX S. 405 f.¹⁾), poet., Gelärm, Getöse, κ 122 †.

κονίη, 1) Staub, bes. die zu Staub aufgewühlte Erde, Erdstaub, oft im Plur. πέσεν, κάππεσεν, ἤριπεν ἐν κονίησι, von Getöteten od. Verwundeten, Hom. ö., bes. II., ἐν κονίησι βάλλειν τινά, jmdn in den Staub werfen, d. i. töten, Θ 156; aufgewühlter Staub, Staubgewölk, im Sg. A 151. λ 600; ἔξει' ἐπ' ἐσχάρῃ ἐν κονίησιν, von e. Schutzfliehenden, η 153, vgl. Vs 160. — 2) Sand, Flusssand, Φ 271 [ε in der sechsten Arsis vfl.]

κόνις²⁾, ιος, Dat. κόνιςτ. κόνι, Ω 18. λ 191, = d. vhg., Staub³⁾, N 335 u. s.; mit γάμαθος, als Bezeichnung des Unzähligen, I 385.

κονίσσαλος⁴⁾ (κόνις, σάλος, aus σφαλος), Staubwolke, -wirbel, *Γ 13. E 503. X 401.

κονίω (κόνις), Pr. Pr. -ίοντες, Fut. κονίσομαι, Aor. ἐκόνισε, Pass. Perf. P. κωνοιμένος, u. Plsqpf. κωνοιτο, 1) mit Staub erfüllen, bestäuben, mit Acc. γαίτας, Φ 407, Pass. κωνοιτο κάρη ἅπαν, X 405; πεδίον, das Gefild mit Staub erfüllen, v. Flichenden, Ξ 145; dh. φεῦγον κωνοιμένοι, bestäubt, von

Staub umwirbelt, als Bezeichnung hastiger Flucht, Φ 541. — 2) intr. eigtl. Staub erregen, v. schnelllaufenden Rossen u. Menschen, stets κωνιοντες πεδίοιο (Gen. des Orts, Kr. Di. 46. 1, 2), hinstäubend durch das Gefilde, N 820. Ψ 372. 449. § 122.

κοντός (κεντέω, Doederl. n. 188), Stange Schiffsstaken, ι 487 †.

*κοπόω (κόπος), ermatten, ermüden (trans.); Pass. müde sein, Batr. 190.

Κοργεύς, ἦρος, S. des Pelops aus Elis, Herold des Eurystheus, O 639 ff.

κορρέω, mit Mist düngen, κορρήσονται, nur ρ 299 † (wo Wolf κορρίσσαντες v. κορρίζω; jenes seit Bekk. u. Dind. hergestelt); von

κόρος (W. καρ, aushauchen, Curt. Et.⁵ S. 142. Fick W.³ I 542), 1) Mist, Dünger ι 329. ρ 297. 306; übhpt. Kot, Schmutz, X 414. Ω 164. 640. — 2) Dünghof, Viehhof, Σ 575. κ 411.¹⁾

κόπτο (W. κοπ, Curt. Et.⁵ S. 153), Pr. P. -ων, οντες; Impf. ep. κόπτε, κόπτον; Aor. ep. κόψε, P. -ας; vom Pf. κέκοπα, Partiz. κεκοπός²⁾, N 60. σ 335; Aor. Med. ep. κόψατο. 1) Akt. a) stoßen, auch schlagen τινά, v. Ringern, σ 28; κώληπα, in die Kniekehle stoßen, Ψ 726; mit dopp. Acc. τινά παρήιον, Ψ 690; τινά ἄμφι (Adv., auf beiden Seiten) κάρη, σ 335; ποτὶ γαίη τινά, jmdn auf den Boden schmettern, ι 290; mit Dat. instrum. ἵππων τόξῳ, mit dem Bogen schlagen (um sie anzutreiben), K 513, so σκηπανίῳ τινά, N 60, u. δοῦρεσσι μετάφρανον, ξ 523; von der Schlange, κόψε αἰετόν κατὰ στήθος, sie bisf den Adler in die Brust, M 204 auch vom Schlege, womit man Rinder betäubt wenn sie geschlachtet werden sollen, P 521. § 425. b) mit ἀπό, abschlagen, -hauen ἀπό (Adv.) τ' ἀχένα κόνας, A 146, vgl. κ 127 κεφαλῆν ἀπὸ δειοῆς, N 203; ohne ἀπό (was aber aus Vs 475 ergänzt werden kann), χεῖράς τ' ἠδέ πόδας, κ 477 (Doederl. deutet: zer schlagen, dag. s. Ameis-Hentze im Anh. c) hämmern, schmieden, δεσμούς, Σ 379. ρ 274. — 2) Med. sich schlagen, κεφαλῆν χερσίν, sich an den Kopf schlagen, X 33.

Κόρακος πέτρα, der Koraxfels in Ithake³⁾, ν 408 (s. Ameis-Hentze im Anh.).

χορέννυμι⁴⁾, Pr. u. Impf. hat Hom. nicht Fut. ion. κορέω, dav. -εἰς, εἰ, Θ 379. N 331. P 241, Aor. (ἐκόρεσα), Opt. κορέσειε; Pf. Pass. ion. κορορήμεθα, P. -μένοι, dazu ep. Part. Perf. Akt. mit passiv. Bdtg κεκορορώμεθα. s. 2); Aor. Pass. (ἐ)κορέσθη; vom Aor. Med. (ἐ)κορέσαμην) 3 Sg. ep. ἐκορέσατο, ohn Augm. κορέσατο, 1 Pl. κορεσάμεθα, Opt. 3 Pl. ion. u. ep. κορεσάιτο, § 28, Konj. -έσων

¹⁾ Düntz. Ztschr. 1866 S. 19 stellt es mit ἄραβος, θόρος, δροπος u. einer Bildung wie φλοίσθος, μίσαβος usw. zusammen.

²⁾ Fick W.³ I 518 vergleicht skr. kapa, Korn, lat. cinis.

³⁾ Für „Asche“ nimmt man es λ 191 ἐν κόνι ἄγγι πυρός; allein das hier ebenfalls Erd- od. Bodenstaub gemeint sein kann, bemerkt richtig Doederl. a. a. O.

⁴⁾ Für die vor Spitzner gew. Schrb. κωνίσσαλος erklärt sich Doederl. n. 192 mit Meineke zu Euphor. p. 72.

¹⁾ Vgl. auch Thaer im Philol. XXIX, 600. 604.

²⁾ dem Classen Beob. S. 97 die Bdtg des Aor. bei legt, s. dag. Ameis-Hentze zu κ 238 u. Anh.

³⁾ Er sollte nach dem Schol. den N. haben von Κοραξ, S. der Arethusa, welcher auf der Jagd vom Felsen stürzte; vermutl. ist aber κόρακος Appella tiv, wie in unserm „Rabenstein“, „Rabenfels“ u. ähnl. vgl. Leb. Path. Prol. p. 67. Zur Sache vgl. auch Hercher Hom. Aufs. S. 13.

⁴⁾ Nach Fick W.³ I 239 v. W. kar (aus skar), „füllen, sättigen, füttern“.

ται, Inf. -έσασθαι, P. -εσσάμενος. 1) Akt. sättigen, satt machen, τινά, jmdn, Π 747 u. s. Hom.; mit Dat. instrum., κύνως ἡδ' οἰωνός δημῶ καὶ σάρκεσσι, v. den Leichnamen, die unbegraben liegen bleiben, Θ 379. N 831, vgl. P 241. — 2) Med. sich sättigen, satt werden, mit Pf. Pass. u. Aor. Pass. u. Med. a) eigtl. mit Gen., φορβῆς, Δ 562, βόες, κεκορηότε ποιῆς, σ 372, σίτου, ξ 46; auch κροῦθν θυμόν, ξ 28, δαίτες κεκορημέθα θυμόν, ε 98, auch κατὰ θυμόν, ξ 46, vgl. v 59 u. s. b) übtr. φυλόπιδος κορέσασθαι, des Kampfes satt, überdrüssig werden, N 635; κεκορημέθ' ἀέθλων, wir sind satt, haben genug der Drangsale, ψ 350; oft mit Part. κλαίονσα ἐκορέσαστο κατὰ θυμόν, sie weinte sich satt, X 427. v 59; κλαίον ἐκορέσθη, δ 541; ἐκορέσαστο χεῖρας τάμων, er war an seinen Händen das Hauen satt, Δ 87; οὐπω κεκόρησθε ἐελμένοι; seid ihr es noch nicht satt, eingehegt zu sein? Σ 287.

κορέω¹⁾, fegen, kehren, reinigen, δῶμα, v 149 †.

κόρη, s. κόρη.
κορῦν, ep. (mit κάρα vwdt, Curt. Et.⁵ S. 527), erheben, nur Med. κῦμα κορῦνεται, die Woge erhebt sich, I 7 †.

Κόρινθος, Corinthus, Korinth²⁾, schon genannt B 570. — Dav. Adv. Κορινθό-θι, zu Korinth, N 664.

κορός (W. κερ, κείρω), abgehauenes Stück, Scheit, Klotz, ψ 196 †.

1. κόρος (κορέννυμι), Sättigung, das Sattsein, dh. übtr. Überdrufs, φυλόπιδος, γόοιο, T 221. δ 103; πάντων κόρος ἐστί, alles wird man satt, N 636.

2. κόρος, s. κοῦρος.
κόρη (skr. cīrsham, Kopf, Fick W.³ I 58. Curt. Et.⁵ S. 142. Stud. I, I, 248), Schlaf, Schläfe, am Kopfe, *Δ 502. E 584. N 576.

κορῦθ-ἄϊξ³⁾, ικος (ἀίσσω), helmschützelnd, = d. folg., w. s., Beiw. des Ares, nur X 132 †. [7]

κορῦθ-αίολος (αἰόλλω), helmschützelnd, helmbewegend⁴⁾, meist Beiw. des Hektor, *B 816 (s. Hentze). Γ 83 u. ö., einmal des Ares, Y 38.

κόρυμβος, Pl. κόρυμβα n. (mit κόρος, κορυφή vwdt, dh. auch mit κάρ, κάρα zshän-

gend, vgl. Curt. Et.⁵ S. 527), eigtl. das „Oberste einer Sache, Spitze, der Gipfel, der oberste Teil des Schiffsrumpfes“, ἄκρα κόρυμβα νηῶν, Γ 241 †, die Stevenzier des Schiffes (aplustria bei den Römern)¹⁾.

κορῦνη, Keule, Streitkolben, σιδηρεῖη, eisen od. mit Eisen beschlagen, *H 141. 143. — Dav.

κορῦνήτης, Kolben-, Keulenträger, -schwinger, *H 9. 138.

κορῦς, ὕθος, f., Acc. gew. κόρῦθα, auch κόρῦν, N 131. Π 215²⁾, der Helm³⁾, Il. ö., Od. nur τ 32. u 523.

κορῦσος (St. κορυθ), Pr. P. -σσαν, Impf. ep. κόρῦσσε. — Med. Pr. 2S. -σσαι, -σσειαι, P. -σσομένης, on, Impf. 3 Du. ep. κορῦσέσθη, Aor. 1 Med. ep. κορῦσάμενος, T 397, u. Perf. Pass. ep. κεκορῦσθη. 1) Akt. eigtl. „gipfeln“, dann „behelmen“, dh. übht rüsten, wappnen, a) eigtl. τινά, Batr. 123. b) übtr. erheben, erregen, πόλεμον, B 273; κῦμα, anschwellen lassen, Φ 306. — 2) Pass. u. Med. sich rüsten, sich wappnen, sich bewaffnen, a) eigtl. zum Kriege, häuf. bei Hom., bes. Il., absol. K 37. μ 121 u. s.; mit Dat. instrum., χαλκῶ, τεύχεσι, H 206. P 199 u. ö.; im Part. Pf. κεκορῦσμένος χαλκῶ, Δ 495. E 562 u. ö. ψ 434: v. Waffen, δοῦρε κεκορῦμένα χαλκῶ, mit Erz gerüstete d. i. mit cherner Spitze versehene Lanzen, Γ 18. Δ 43. χ 125; ohne χαλκῶ, Π 802. b) übtr. sich erheben, eigtl. zum Kampfe; übtr. v. der Eris, Δ 442; κῦμα κορῦσεται, die Woge schwillt an, Δ 424. — In Od. nur an den a. StSt. — Dav.

κορυστής, ep., eigtl. der Behelmt; dann übht der Gerüstete, Gewaffnete, ἀνήρ, *I 457. O 256. 608; δῶν Αἰάντε κορυστά, N 201. Σ 163.

κορῦφή (aus κάρα, κάρ, Curt. Et.⁵ S. 143), 1) der Scheitel od. Wirbel am Kopfe: des Pferdes, O 83, des Menschen, h. Ap. 309. — Gew. 2) der Bergscheitel, -gipfel, ὄρος od. ὄρεων κορυφή, κορυφαί, B 456. Γ 10. κ 113 u. s., Σάμον, N 12, Οὔλυμποι, Ἴδης, A 499. Δ 183. Dav.

κορῦφόω, etw. zu e. Gipfel gestalten, bis zu e. Gipfel bringen, dh. Pass. sich gipfeln, sich hoch auftürmen, κῦμα κορυφοῦται, Δ 426 †.

¹⁾ nach Doederl. n. 597 von κείρω; nach a. mit κείρω vwdt; vgl. Curt. Et.⁵ S. 156.

²⁾ später eine der blühendsten Handelsstädte der alten Welt auf dem Isthmos. Nach Paus. 2, 1, 1 erbaut von Ephyra, T. des Okeanos, deren späterer Abkömmling Korinthos den Namen änderte; nach Apd. 1. 9. 3 von Sisyphos, S. des Aiolos; vgl. Ephyra. Über die Lage und die wenigen noch erhaltenen Trümmer s. E. Curtius Pelop. II S. 523ff. Vischer. Erinn. an Griech. S. 257 ff. — Das Genus ist bei Hom. nicht zu erkennen, da ἀρνεῖός generis comm. ist; es ist dh. wohl dem gewöhnlichen Gebrauche gemäfs für Fem. zu halten, obwohl es als Mask. hin u. wieder vorkommt (Orac. b. Hdt. 5, 92. Poet. b. Str. 8, 6, 22 z. E. Dion. Hal. Ant. 4, 29. Str. 8, 6, 20 u. a.).

³⁾ A. schr. κορυφαίξ.

⁴⁾ vgl. Düntzer in Jahns Jahrb. LXIX S. 601; es bezeichnet, wie κορυφαίξ, den eben im Kampfe sich befindenden Krieger, dessen Helm durch die Bewegung erschüttert wird (vgl. o 608 f.); es ist also ein Beiw., das die kriegerische Thätigkeit dessen, dem es erteilt ist, anschaulich macht, u. demnach ein schr. bezeichnendes Beiw. des Ares und Hektor, deren sämtliche Epitheta sich auf kriegerische Thätigkeit beziehen.

¹⁾ Der Hinterstevan lief nach oben nicht in ein stumpfes Ende, sondern in eine zierlich geschwungene Spitze (ἀφλαστον wo s.) aus, die oft in einen Federbüschel, eine Krulle oder Kaupе gespalten war, oft aber auch in einen bald auswärts, bald einwärts gebogenen Schwanenhals (χηνίσκος, eigtl. Gänsehals) verlief. S. Breusing Nautik der Alten S. 42.

²⁾ Wohl eine Weiterbildg des St. κάρ, κάρα, offenbar mit κορυθός, „Haubenlerche“ vwdt, Curt. Et.⁵ S. 496. 527.

³⁾ Der Helm bestand in der hom. Zeit in seinen Hauptteilen aus Bronze. Er deckte auch Stirn und Schläfe, reichte über die Wangen herab und war vielleicht mit Visierluchern versehen, s. αἰλώπεε, schützte aber den untersten Teil des Halses nicht. Er hatte einen oder mehrere über die Mitte der Kappe vom Hinterkopfe nach der Stirn sich erstreckende Bügel, s. φάλος. Auf dem Bügel lag der gewöhnl. aus Roßhaaren bestehende λῶφος auf oder war durch eine bronzene Röhre, s. αἰλός, darauf befestigt. Ein um das Kinn reichender Riemen diente als Sturmband. Vgl. bes. Helbig d. hom. Epos usw.³ S. 295 ff.

Κορώνεια, St. in Boiotien an der südwestl. Seite der Kopaisiederung ¹⁾, B 503.

κορώνη, I) eigtl. alles Gekrümmte (*κορώνος*, „krumm“, St. *κορ*), dh. a) der Ring an der Hausthür, mittelst dessen man diese zuzog u. an den man die Riemen des Riegels knüpfte, bisw. silbern od. vergoldet, A 441. η 90. φ 46. b) das gekrümmte, in einen Haken auslaufende Ende des Bogens, in das man die Sehne einhing u. so den Bogen zum Schiessen bereit machte, A 111. φ 138; vgl. *έντανένειν*. — II) die Krähe, bei Hom. stets *είναλιη*, die Meerkrähe, Seerabe, Wasserrabe, Scharbe, Kormoran, häufig in Griechenland u. in den gr. Meeren, vom starkhakigen Oberkiefer benannt ²⁾ (vgl. Brehm Naturgesch. IV S. 924 ff.), ε 66. μ 418. ξ 308.

κορωνίς, *ίδος* (*κορώνη*), gekrümmt, Beiw. der Schiffe, nach vorn u. hinten ausgeschweift, nur im Dat. *κορωνίσι*, u. stets in der Verbindung *νησι* od. (3mal) *νήεσσι κορ.* u. zwar in der bukol. Cäsur, Ameis-Hentze zu τ 182 Anh., A 170. B 297 u. ö.; in Od. nur τ 182. 193.³⁾

* **Κορωνίς**, *ίδος*, T. des Phlegyas aus Lakereia in Magnesia, Schw. des Ixion, welche dem Apollon den Asklepios auf dem dotischen Gefilde gebar, h. 16, 2, vgl. Apd. 3, 10, 3.

Κόρωνος (Appell. *κορωνός*), S. des Kaineus, V. des Leonteus, K. der Lapithen zu Gyrtion in Thessalien, B 746.

κοσμέω (*κόσμος*), Impf. *έκόσμει* u. ion. -εε, ε 388 (wo La R. nach den besten Quellen -εε), 3 Pl. -εον; Aor. 1 ep. *κόσμησε*, Inf. *ησαι*, Aor. Med. P. *κοσμησάμενος*; Aor. Pass. *κόσμηθεν* (poet. für -ησαν, s. I, 1), u. P. *κοσμηθέντες*. I) Akt. 1) ordnen, anstellen ⁴⁾, bes. Krieger in Ordnung, in Reih. u. Glied stellen, so stets II., *ίππους τε και άνέρας*, B 554. 704. ε 379 u. s.; *έπει κόσμηθεν έκαστοι*, P 1; *πάντα κοσμηθέντες*, in fünf Scharen geordnet, M 87; *φθάν μέγ' ίππών έπι τάφρω κοσμηθέντες*, sie waren weit eher, als die Reisigen, am Graben geordnet, A 51 (wo *ίππών* v. *φθάνω* abhängt, inwiefern darin der Begriff eines Kompar. ist, s. *φθάνω*); *δία* (Adv. *τρίγα κοσμηθέντες*, dreifach auseinander geordnet, verteilt, B 655, vgl. ε 157. b) übhpt anordnen, *δρόπον*, eine Mahlzeit zurüsten, η 13, doch s. *είσω* 2), *αοιδήν*, h. 7, 59. — 2) schmücken, zieren, *χρυσώ*, h. Ven. 65, *σώματα έν έντεσι*, Batr. 121. — II) Med. sich (*σίδω*) ordnen, *πολήτας*, B 806. — Dav. Adj. verb.:

κοσμητός, geordnet, in Ordnung gebracht, *πρωσιαί*, η 127 †.

κοσμητώρ, *ορος*, poet. st. *κοσμητήρ*, Ordner, Gebieter, in II. stets *κοσμητορε*

¹⁾ noch jetzt einige Ruinen auf e. Hügel; vgl. Rofs Wander. durch Gr. I S. 32. Bursian Geogr. v. Gr. I S. 235.

²⁾ Nach Fick W.² II 66 geht das W. in beiden Bedeut. auf W. *kor* (*kor*), „drehen“ zurück, während Curt. Et.³ S. 153 dasselbe in letzter Bed. (über die erste vgl. dens. S. 158) auf W. *kar*, „schreien, krächzen“ zurückführt.

³⁾ Vgl. Grashof Schiff S. 16 f. Helbig d. hom. Epos² S. 158.

⁴⁾ Nach Leo Meyer in Ztschr. VI S. 161 f. ist der Grundbegriff von *x.* einteilen; vgl. Autenr. zu B 213.

λαών, v. den Atreiden u. Dioskuren, A 10375. I² 236, *κομητορα*, σ 152.

κόσμος ¹⁾, 1) Ordnung, Anordnung, Schicklichkeit, Anstand, bes. a) *κόσμος* in Ordnung, *έρχεσθαι*, in Ordnung gehen, M 225, *καθίζειν*, v 77. b) *κατά κόσμον*, in Ordnung, mit *εὖ* verstärkt, K 472. M 85 u. ö. *λήν κατά κόσμον αείδεις*, sehr nach der Ordnung, d. i. genau u. in der gehörigen Ordnung, φ 489²⁾: übr. nach Gebühr, w. sichs gehört, nach Schicklichkeit u. oft *οὐ κατά κόσμον*, nicht nach Gebühr, nicht mit Anstand, über Gebühr, *έρξειν*, *είπειν*, B 214. φ 179 u. dgl. ö.; aber *πληγεις οὐ κατά κόσμον έλευσεται Οὐλυμπόνδε*, sarkastisch d. i. so dafs es nicht zur Zierde gereicht schimpflich, θ 12; *οὐ κατά *x.* αὐτίξιν*, au unverschämte Weise betteln, v 181. c) ordentliche Einrichtung, *ίππον κόσμος*, Einrichtung, Bau des Rosses, φ 492. — 2) Schmuck der Erde, bes. Putz der Frauen, ε 187. h. Ven. 162, der Rosse, A 145.

κοτέω u. als Dep. Med. **κοτέομαι**, ep. (*κότος*). Vom Aktiv.: Pr. Ind. -έουσι, P. -έων έοντος, τε, u. Part. Aor. 1 *κοτέσας*, h. Cer. 254, ep. Part. Perf. mit intens. Präsensbdtt. *κεκοτηώς*, stets *κεκοτηότι θυμώ* (stets in Vsausgange), φ 456. ε 501. τ 71. χ 477. Gewöhnlicher ist das Med., wozu ep. Impf. *κοτέοντο*, ep. 3 Sg. Aor. 1 *κοτέσατο*, φ 383, ep. 3 S. Konj. mit kurzem Vokale *κοτέσεται*, E 747. θ 391. α 101, ep. Part. -σαμένους u. η (6mal), — grollen, zürnen, abs. A 181. φ 391; mit Dat. der Person, I² 345. E 177. ε 143. ε 147 u. s.: mit Gen. der Sache, *άπάτης*, wegen des Betrugs, A 168; *κοτεσσαμένη τόγε θυμώ*, *οὐνεκα* —, darüber zürnend im Herzen, dafs —, ε 191.

κοτήςεις, *εσσα*, en, voll Groll, grollend, zürnend, nur E 191 †; von

κότος ³⁾, meist poet., verhaltener Zorn nachhaltiger Groll, Haß, A 82; *κότον έχειν τινί*, Groll gegen jmdn hegen, N 517; *κότον έντίθεσθαι θυμώ τινι*, Groll im Herzen gegen jmdn fassen, λ 102. ν 342; auch *τίθεσθαι κότον τινί*, θ 449; *τοισιν κότον ένήσεις*, denen du Groll einflösen, in denen du Groll hervorrufen wirst, II 449.

κοτύλη ⁴⁾, jede Höhlung, dh. 1) e. kleines Gefäß für Flüssigkeiten, Napf, Schälchen, kleiner Becher, X 494. ο 312. ρ 12. — 2) Hüftpfanne, d. i. die Knochenhöhle, worin der Kopf des Hüftknochens sich bewegt, E 806 f.

κοτυληδών, *όνος* (*κοτύλη*), jede Höhlung; insbes. die hohlen Knöpfchen od. Saugwarzen an den Fängen der Meerpolypen od. Tintenfische, mit denen sie sich festhängen od. ihren Raub fassen, *πολύποδος προς κοτυληδόνωφι* (ep. st. *κοτυληδόσι*) *πυκναιά λίγυγες έχοντα*, an die Fänge der

¹⁾ Curt. Et.³ S. 138 u. Fick W.² I 56 vergleichen *κόσμος* u. *κίκασμα* mit zd. *cad*, „auszeichnen, schmücken“, Froehde KZ. XXIII, 311 stellt es zu lat. *conseo* (aus *αδύσμος*).

²⁾ Die Formel *κατά *x.** nur hier so; sonst stets *εὖ* od. *οὐ κατά *x.**, Ameis-Hentze zu φ 489 Anh.

³⁾ Über die Etym. vgl. Fick W.² I. 56.

⁴⁾ Nach Fick W.² I 38. 516 v. W. *κατ.* „bergen, verbergen, verstecken“, vgl. Curt. Et.³ S. 154.

Meerpolyen hängen sich häufige Steinchen, ε 433 τ; s. *πολύπος*.

κοτύλ-ήρτος, ep. (ἀρώ), eigtl. mit Bechern zu schöpfen; dh. stark-, reichlich fließend, αἷμα, Ψ 34 τ.

**κότυλος* = *κοτύλη*, Schälchen, Ep. 14, 3.

κουλέον, ep. u. ion. st. *κολεόν*, w. s.

κούρη, ion. st. *κόρη*, a) Mädchen, Jungfrau, B 872 u. s.; σ 279 bedeutet es die zur Braut od. zum Weibe begehrte Jungfrau. b) die Tochter, *κούρη Βρισηος*, A 392, *Ίκαρίοιο* (Penelope), α 329, *Διός*, I 536, u. so gew. mit dem Gen. eines Namens; allein Z 247; *κούρης Χρυσηίδος*, wo das Nom. propr. Apposition ist, A 111; *Διός γλανκώπις κούρη*, von Athene, β 433 u. s., u. bloß *γλ. κούρη*, Ω 26; vgl. *γλανκώπις*. c) ö. bloß mit dem Begriff der Jugend ohne Berücksichtigung der Jungfräulichkeit, dh. junge Frau, Z 247; u. von den Beischläferinnen der Helden, A 98. 337 u. s. Übr. vgl. *κοῦρος*. — Die gew. F. nur h. Cer. 439. — Dav.

**κουρήιος*, ion. st. *κόρειος* (*κούρη*), jungfräulich, jugendlich, ἀνθος, h. Cer. 108.

κούρητες ¹⁾ (*κοῦρος*), Jünglinge, junge Mannschaft, *Παναχαιῶν*, *Ἀχαιῶν*, *T 193. 248.

Κουρήτες, die Kureten, e. alter Volkstamm in Aitolien, bes. um Pleuron wohnend, der dann von den Aitolern nach Akarnanien gedrängt wurde (s. bes. Str. 10, 1 ff., vgl. 7, 2); deshalb griffen sie dieselben in ihrer Hauptstadt Kalydon an, I 529. 532. 549. 589.

κουρίδιος, ion. u. poet. (*κοῦρος*), e. heilich, rechtmäßig ²⁾, vbdn mit *πόσις*, ἀνήρ, ἄλοχος od. *γυνή*, im Ggztz der unehelichen Verbindung, Schömann Gr. Altert. I S. 53; vgl. N 626 u. T 298; *κουρίδιος πόσις*, E 414. λ 430. u 200; auch *κουρίδιος φίλος*, als Subst. der geliebte Ehemann, ο 22; ἀνήρ *κουρίδιος*, τ 266. ω 196, ἄλοχος, A 114. ξ 245, *γυνή*, ν 45; ferner *λέχος*, das eheliche Lager, ο 40; *κ. δῶμα*, das Haus des Gatten ³⁾, nur τ 580. φ 78.

κουρίζω, ep. (*κοῦρος*), jugendlich rüstig sein, im rüstigen Alter stehen, χ 185 τ.

κουρίζε, ep. Adv. (*κουρά*), bei den Haaren, beim Schopfe ⁴⁾, ἐρύειν, χ 188 τ.

κοῦρος ⁵⁾, ion. u. poet. st. *κόρος*, 1) der Jüngling, Knabe, u. zwar der freie von der frühesten Jugend an, auch von einem im Mutterleibe, Z 59; aber auch vom kräftigen Mannesalter; daher heißen die griech. Krieger *κοῦροι Ἀχαιῶν* (stets am Vsschluss), A 473 u. ö., u. s. *Καδμειῶν*, E 807; *κοῦροι Θηρη-*

τῆρες, rüstige Jäger, P 726; auch von den Dienern bei Opfern u. Gastmählern, welche immer Freigeborne u. oft vom königlichen Stamme waren, A 470. α 148. γ 339. — 2) der Sohn, κ. *Ζήθιοιο*, τ 523.

κουρότερος, ep. Kompar. von *κοῦρος*, jünger, dh. rüstiger, ἀνῆρ, φ 310, substant., Δ 316.

κουρο-τρόφος (*τρέφω*), Knaben od. Jünglinge nährend, erziehend, ἀγαθή κ., e. gute Pflegerin der Jugend ¹⁾, Bein. von Ithake, ι 27 τ.

κοῦφος ²⁾, leicht, σάνδαλα, h. Merc. 83; leicht = flink, behend, im Neutr. Pl. als Adv. *κοῦφα προβιβάς*, leicht vorschreitend, N 158. — Kompar. *κουρότερον* als Adv., übtr. κ. *μετεφώνεε*, er redete sie leichter, d. i. leichtern Sinnes an, φ 201.

**κοχλίας* (verm. v. *κόγχη*, *κόγχος*, skr. *cañkhas*, *concha*, Curt. Et. ³⁾ S. 152), Schnecke mit gewundener Schale, Batr. 165.

Κόων, *ωνος*, S. des Antenor, ein Troer, von Agamemnon getötet, A 248—260.

Κόως, ep. st. *Κῶς*, w. s.

κράατα, *κράατι*, *κράατος*, s. *κάρη*.

κραδαίνω, schwingen, schleudern, Pass. *αἰχμή κραδαινόμενη*, N 504, ἔγχος *κραδαινόμενον*, *P 524. Nebenf. von

κραδάω (W. *κραδ* Curt. Et. ⁵⁾ S. 154), ep. (nur Part. Pr.) schwingen, schwenken, mit Acc. stets *κραδῶν ἔγχος*, H 213. τ 438, *δόν*, N 583. Y 423.

κραδίη, s. *καρδίη*.

κραίνω (W. *κρα*, *κραν*, skr. *kar*, thun, machen, Curt. Et. ⁵⁾ S. 154), poet., ep. *κραίνω* (*κάρη*, *κάρηνον*), Pr. *κραίνουσι*, 3 S. Impf. *ἐκράιναι*, E 508; Aor. I *ἐκρηνα*, ep. *ἐκρήνηνα*, Imper. *κρήνηνον*, A 41. 504, u. Pl. *κρήνηται*, γ 418. ρ 242, *κρήνον* nur v 115, Inf. *κρήναι*, I 101, *κρήναι*, ε 170; Fut. Med. *κρανέεσθαι*, I 626, mit pass. Bdtg; Perf. Pass. *κεκράαται*, Plsqpf. *κεκράατο* (dies Pftk. u. Plsqpfkt., die man gewöhnl. hierher zieht, leitet Ameis-Hentze nach Schol., Damm u. Cobet v. *κεράννυμι*, w. s., ab). 1) endigen, vollenden, vollführen, vollziehen, erfüllen, mit Acc., *ἐφειμάς*, E 508, *ἐέλωσεν τινί*, jmdm einen Wunsch erfüllen, A 41. γ 418 u. s., *ἔπος*, v 115 ³⁾; *ὄνειρο* ἔντρομα *κραίνουσι*, bringen Wirkliches zustande, verwirklichen sich, τ 567: absol. ε 170 (wo opp. *νοῆσαι*). θ 391; dh. Pass. *οὐ μοι δοκεῖ τῆδε ὁδῶν κρανέεσθαι*, auf diesem Wege scheint mir nicht vollendet zu werden, I 626. — 2) das Haupt sein, herrschen, regieren, θ 391.

κραίνω ⁴⁾, ep., Kompar. *-νότερος*, 1) reisend, hinwegraffend, *Βορέης*, ε 385, *θύελλαι*, ζ 171. — 2) schnell, geschwind, behend, *πόδες*, Z 505. ξ 33 u. s.;

¹⁾ Nach Doederl. n. 760 sind es Fürsten od. Fürstensöhne; vgl. *κοῦρος*.

²⁾ S. über die Bdtg bes. Butt. Lexil. I 4 S. 32 ff. Curtius Stud. I, 2, 253 ff. sucht dieselbe ans *κοῖνη* in dem Sinne von „Braut“ zu erklären. Zu verwerfen ist die Deutung Doederleins n. 762 „fürstlich“ u. die anderer „jugendlich od. in der Jugend vermählt“.

³⁾ Curtius Stud. I, 1, 255 leitet *κουρίδιος* v. *κούρη* in der (vermuteten) Bedeutung „Braut“ ab, also „bräutlich“.

⁴⁾ Doederl. n. 761 mit Bothe nach Krates „mit Jugendkraft“, von *κοῦρος*.

⁵⁾ Abt. zw., vgl. Doederl. n. 757. Retzlaff Syn. I S. 18. Curt. Et. ⁵⁾ 148. Fick W. ³⁾ I 43. G. Meyer Gr. Gr. ²⁾ § 75. Jedenfalls geht *κοῦρος* auf *κορυφός* zurück.

¹⁾ nach Doederl. n. 758 „Ernährerin streitbarer Männer“; „männererzeugend“ Dütz.

²⁾ Über Etymol. s. Curt. Et. ⁵⁾ S. 511.

³⁾ h. Merc. 427 *κραίνων ἀθανάτους θεούς* deutet Passow: er machte die Götter fertig, liefs sie in seinem Gedichte entstehen, wie sie wirklich entstanden waren, jedenfalls ist aber mit Schneidew. u. a. G. Hermanns Verbesserung *κλείων* vorzuziehen.

⁴⁾ Ub. die Abt. vgl. Curt. Et. ⁵⁾ S. 60. G. Meyer Gr. Gr. ²⁾ § 106.

πομποί, Π 671. — 3) übtr. heftig, hitzig, νόος, Ψ 590 im Komp. — Adv. **κραίπνως**, K 162. ϑ 247; ö. dafür Neutr. Pl. **κραίπνά**, E 223. N 18. ρ 27 u. s.

***κράμβη**¹⁾, Kohl, Batr. 163.

***Κραμβοφάγος** (φαγεῖν), Kohlfresser, N. eines Frosches, Batr. 221.

Κρανῆ (κραναός), Kranaë, eine Insel, auf welche Paris zuerst die geraubte Helene von Lakedaimon brachte²⁾, I⁴ 445.

***κράναι-πέδος** (πέδον), mit hartem, felsigem Boden, nur h. Ap. 72; von **κραναός**³⁾, poet., hart, dh. steinig, felsig, Beiw. von Ithake, P 201. α 247. ο 510. π 124. ϑ 346.

κρανέσθαι, s. **κραίνω**.

κρανεία⁴⁾, Hartriegel, Kornelkirschaum, **cornus**, Π 767; dessen Frucht, **καρόσ κρανείης**, als Schweinefutter, κ 242. — Dav.

***κράνείνος**, von Hartriegel gemacht, ἀκόντιον, h. Merc. 460.

κράνιον (κράνον)⁵⁾, Schädel, Θ 84 †.

Κράπαθος, ep. st. **Κάρπαθος**, w. s.

κράτα, **κρατί**, s. **κάρη**.

κράται-γυαλος, poet., mit starker Wölbung, stark gewölbt, od. besser mit starkem, gewölbtm Bruststück (s. γυαλον 1), vom Panzer, nur T 361 †.

κραταίς, ep., I) Übergewicht, Wucht (in sinnlicher Belebung gedacht), **τότ' ἀποστρέψασκε κραταίς αὐτίς**, da trieb ihn jedesmal das Übergewicht zurück⁶⁾, λ 597 †. — II) als Nom. pr. **Κραταίς**, die Gewaltige⁷⁾, die Mutter der Skyllē, e. Nympe, μ 124. — Von

κράταιός, poet. (**κράτος**), stark, gewaltig, mächtig, machtvoll, v. Personen, ο 242. σ 382. h. Merc. 265; bes. **Μοῖρα**, E 83 u. ö.; auch **θήρ**, vom Löwen, A 119.

κράται-πέδος, poet. (πέδον), mit hartem Boden („hartflächig“ Ameis-Hentze), οὔδας, harter Fußboden (verm. Estrich; Doederl. n. 730 übers. „gepflasterter“ F., doch s. Ameis-Hentze zu ϑ 120), nur ψ 46 †.

***κράται-πους**, οδος, poet., starkfüßig, ep. 15, 9.

κράτερός, poet., ep. Dat. Pl. Fem. **κρατερῆι**, Φ 501. ι 476. μ 210, Komp. **-ώτερος**,

λ 624 (die neuern nach den besten Überlief., vulgo u. Bekk. **χαλεπώτερος**), (**κράτος**) stark, gewaltig, a) ep. v. Personen, bes. v. der Leibesstärke u. Tapferkeit der Krieger, P 179. A 401 u. ö.; **φάλαγγες**, N 90; auch **λέων**, δ 335; auch mit dem Nebenbegriff des Gewaltthätigen, Grausamen, **Άρης**, B 515; von Achilles, Φ 566. b) v. Sachen od. Zuständen, gewaltig, stark, heftig, ö. auch mit tadeldem Nebenbegriffe, übergewaltig, dh. drückend, hart, grausam, **βέλος**, **τόξον**, **βιό**, Θ 279. ω 170; **χώρος**, fest, hart, h. Merc. 354; **βίη**, **ανάγκη**, Φ 501. Z 458. κ 273; ö. vom Kriege u. Kampfe, **ύμνην**, **φύλους**, B 345. π 268 u. s.; **ἀεθλος**, λ 624; v. Empfindungen, Leidenschaften, **πένθος**, **ἀλγεια**, **λύσσα**, **ἔρις**, **τρόμος**, **δέος**, Hom. ö.; **μῦθος**, ein gewaltiges, hartes Wort, A 25. 326. 379. Π 199. — Adv. **κρατερώς**, stark, heftig, gewaltig, **μάχεσθαι**, M 152, **νεμεσσᾶν**, N 16. 333, **καταβάλλειν**, mit Gewalt, Heftigkeit, δ 344; **ἀγορεύειν**, kraftvoll, nachdrücklich reden, Θ 29. I 694, vgl. 431; u. bes. **ἑστάναι**, fest stehen, A 410 u. s.; **ἔχειο κρ.**, sei fest! halt dich wacker! P 501. Übr. s. **καρατερός**.

κράτερό-φρων, Gen. **ονος**, poet. (**φρήν**) von starkem, mutigem Sinne, hartgesinnt, mutig, unerschrocken, Beiw. des Herakles, ε 324, des Odysseus, δ 333. ρ 124, der Dioskuren, λ 299, u. e. **θήρ** (Löwe), K 184.

κράτερο-ώνυξ, **νχος**, poet. (**όνυξ**), starkhufig, **ἵπποι**, **ἡμίονοι**, E 329. Ω 277 u. s.; starkklauiig, **λύκοι**, **λέοντες**, κ 218.

κράτεσφι, s. **κάρη**.

κρατενταί¹⁾, gabelförmige Stützen, worauf der Bratspieß ruhte, Bratspießknechte, Feuerböcke (nach Aristarch Steine, auf welche der Bratspieß gelegt wurde), nur I 214 †.

κρατέω (**κράτος**), nur Pr. u. in offener F. **κρατέεις**, **ἔει**, **έουσι**, P. **-έων**, 1) Macht, Gewalt haben, die Herrschaft haben, schalten, walten, absol. E 175. Φ 315. ν 275. ο 298 u. ö.; **μέγα κρατέων ἤνασσε**, er herrschte mit großer Obmacht oder sehr mächtig, Π 172; mit Gen. über jmdn gebieten, herrschen, beherrschen, A 79. 288 (an letzterer St. mit **ἀνάσσειν** verb., welches sich mehr auf die Würde, **κρ.** auf die Macht bezieht, Doederl. n. 731, ähnlich Nägelsb. zur St.); selten mit Dat. **νεκρέσσειν**, unter den Toten obherrschen (Dat. loci), λ 485, u. so **ἀνδράσι καὶ ἀθανάτοισι θεοῖσι**, π 265. — 2) etwas in seine Gewalt bekommen, halten, fassen, mit Acc. Batr. 63. 236.

κράτος, **εος** (W. **κρα**, Curt. Et.⁵ S. 154, Lob. Rhem. p. 128. 302), 1) Stärke, d. i. a) Kraft, Leibesstärke, H 142. α 70 u. ö.; vom Adler, Ω 298; vom Eisen, Stärke, Härte, ι 393. b) Macht, Gewalt, M 214, bes. in den Ausdr. **τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον**, v. Zeus, B 118. ε 4 u. ö. (doch auch diese Formel in Bdtg a), wie N 484. α 70 u. s.); dh. Obergewalt, Obmacht, Herrschaft, **έν**

¹⁾ viell. mit **κάρων** vwdt, Curt. Et.⁵ S. 528. Anders Fick W.³ 1 44.

²⁾ Nach den ältern Auslegern ist es entweder die Insel Helena bei Attika, Eur. Hel. 1690. Str. 9, 1, 22, od. eine kleine Insel im lakonischen Meerbusen, j. **Μαράθωνισ**, Paus. 3, 22, 2. Für die letztere entscheidet sich auch Ottfr. Müller Orchom. p. 316. A. nehmen Kythera an. Übr. vgl. Nägelsb. u. Antenr. zur St.

³⁾ viell. mit **κάρων**, W. **καρ**, vwdt, Curt. Et.⁵ S. 144; nach Doederl. n. 753 von **κίρας**.

⁴⁾ von **κίρας**, Lob. Par. 339. Path. El. I p. 244. Doederl. n. 752; vgl. Curt. Et.⁵ S. 147. Fick W.³ II 55.

⁵⁾ Über die Etym. G. Meyer Gr. Gr.³ § 174.

⁶⁾ nach Schol. br. **ἡ κραταὶά δύναμις ὅ ἵστι τὸ βάρος** Nitzsch: „es ist die überwältigende Obmacht, gleichsam in Person, welche den Stein zurückwirft“; so auch Doederl. n. 729. Düntz. rein persönl.: der Dämon der Obmacht; Ptolemaios u. a. wollten **κραταί** (od. **κραταί**) **ἴς** schreiben; Aristarchos dagegen nahm es als Adv. wie **λικριφίς**, **ἀμφουδίς**: „da rollte er gewaltsam zurück“.

⁷⁾ Als Nom. pr. ist es bei Apoll. Rh. 4, 829 u. Alciph. 1, 18, 3 **Κράταιον** betont, s. bes. Lob. Par. p. 197 sq.

¹⁾ nach der gew. Abtlg v. **κρατεῖν**, nach Doederl. n. 749 v. **κίρας**, **καρατεῖω**, weil der obere Teil der **κρ.** vermutlich höfnerförmig auslief.

ἄνω, α 359. — 2) Übermacht, Übergewicht, Oberhand, Sieg, A 509. Z 387 u. s.; ἄνωγειν τινὶ κράτος, A 192. 753 u. s.; ἄνωγειν, δόξα, N 743. O 216. Y 121. φ 280; κράτος φέρεσθαι, den Sieg davontragen, N 486. Σ 308. Vgl. κάρτος.

κράτος, s. κάρτ.
κράτῆς, ep. (κράτος), = κρατερός (wie γλυκῆς u. γλυκερός), mächtig, gewaltig, Beiw. des Hermes, Π 181. Ω 345. ε 49. 148. h. Cer. 346.

*Κραυγᾶσιδος (κραυγᾶζω), Schreihals, kom. Froschname, Batr. 246.

κρέας, ατος (skr. *kravjam*, *kravis*, rohes Fleisch, Curt. Et.⁵ S. 155), Nom. u. Acc. Pl. κρέα 25mal, 5mal mit der v. l. κρέατ', aufgen. v. La Roche u. Ameis-Hentze, v. Bekk. II nur γ 33, Gen. κρέων, h. Merc. 130, κρεῶν, o 98, ep. κρεῶν¹⁾, A 551. α 141. δ 88 u. ö.; Dat. κρέασι, Θ 162 — das Fleisch, im Sing. nur Acc., φ 477. π 443, Pl. die Fleischstücke, besond. zur Mahlzeit zubereitete Fleischspeisen.²⁾

κρέιον (κρέας), Fleischbank, auf welcher das Fleisch zerlegt wird, nach A. „Hackbrett“, I 206 †.

Κρειοντιάδης, ep. st. Κρεοντιάδης, S. des Kreon, T 240.

κρείσσω, on, Gen. ονος, irreg. Kompar. zu ἀγαθός (aus ὀρεττων, St. κρατν, in κρατῆς), also a) stärker, mächtiger, gewaltiger, A 80 u. ö. bei Hom.; Διός νόος, Π 688. b) obsiegend, überlegener, mit κικᾶν vbdn, Γ 71. 92. σ 46; mit Dat. instr. ἀρετῆ τε βίη τε, überlegener an Geschick u. Kraft, Ψ 576; auch mit Inf. φ 345. — V. der urspr. Bdtg entfernt sich κρείσσω καὶ ἄρειον, Besseres u. Trefflicheres, ζ 182.³⁾

κρείων, οντος, ep. (W. κρα, vwdt mit κραινω, eigl. e. Part. Pr., Curt. Et.⁵ S. 154. Doederl. n. 725), der Obherrschende, Herrscher, Gebieter, v. Königen u. Göttern, Hom. ö.; dh. bes. v. Agamemnon (27mal) da, „wo irgend ein Bezug auf seine Stellung als Oberkönig durchblickt“, Autenr. zu Nägelsb. Hom. Th. S. 280; ὑπάτε κρείοντων, v. Zeus, Θ 31. α 45 u. s.; Ἐνοσίχθων (7mal); s. Retzlaff Synon. I S. 13; auch von Eteoneus, e. Diener aus edlem Geschlechte (nach a. weil er der übrigen Dienerschaft vorgesetzt war, s. Ameis), δ 22. — Fem. κρείουσα, nur X 48 †.

Κρείων, οντος, ep. st. Κρέων, 1) V. der Megare, K. in Theben aus dem Geschlechte der Spartan, zu dem Amphitryon einwanderte, λ 269; vgl. Nitzsch. — 2) V. des Lykomedes, Γ 84. T 240.

κρεμᾶμαι, s. κρεμάννμι 2).
κρεμάννμι⁴⁾, das Präs. noch nicht bei Hom., Fut. κρεμῶ, zerd. κρεμῶ, H 83 (vgl. Lob. Rhem. p. 158), Aor. κρέμασε, P. κρεμά-

σαντες, 1) Akt. aufhängen, schweben lassen, τεύχεα προτὶ νηόν (als Weihgeschenk) aufhängen, *H 83; σειρὴν ἐξ οὐρανόθεν, eine Kette vom Himmel herabhängen, Θ 19. — Dazu 2) als Med. κρεμᾶμαι, Impf. 2 Sg. ἐκρέμω u. ohne Augm. κρέμω, in intr. Bdtg hangen, schweben, ὅτε τ' ἐκρέμω (wo Bekk. II nach Bentley τε κρέμω) ὑπόθεν, als du von der Höhe herabhingst, in der H. schwebtest, O 18, σὺ δ' ἐν αἰθέρι ἐκρέμω, ib. Vs 21.

*κρεμβᾶλιστῆς, ὄος (κρέμβαλον, Klapper, Kastagnette, Curt. Et.⁵ S. 539), das Klappern mit Kastagnetten, dh. übht für Tanz, nur h. Ap. 162.

κρεῶν, s. κρέας.

κρηγγός¹⁾, meist poet., gut, erspriesslich, nützlich, τὸ κρηγγὸν εἰπεῖν, A 106 †.

κρηδεμνον, ποτ. (κᾶρη, δῶα), 1) eigl. was um den Kopf gebunden wird, Kopftuch, Schleiertuch, e. großes (ε 346. 373) weibliches Gewandstück aus feinem Linnen, welches Kopf und Schultern bedeckend, auf beiden Seiten den Wangen entlang herabhing (Schol. Z 184), von den Frauen gew. angelegt, wenn sie sich zum Ausgehen anschiekten. Es wurde von ihnen, wenn sie mit Männern verkehrten, neben der Wange nach vorn gezogen. So erscheint Penelope den Freiern ἀντα παρειῶν σχομένη λιπαρὰ κρηδεμνα, α 334. π 416. σ 210. φ 65, ohne daß damit der Anblick ihrer Schönheit den Freiern entzogen gewesen wäre. Man bedeckte das Antlitz damit, um unerkannt zu bleiben, Γ 419, wo es ἐανός heisst, oder bei tiefer Trauer, vgl. h. Cer. 197, wo es mit καλύπτρη bezeichnet wird.²⁾ — 2) übr. a) die Zinnen, von der Burgmauer (*pars pro toto*), Τροίης ἑρτά κρηδεμνα, Π 100. v 388 (das. Ameis-Hentze u. Anh.), u. πόλλος, h. Cer. 151³⁾. b) der Deckel eines Fasses, inwiefern κᾶρη von dem obern Teil einer Sache gebraucht wird, γ 392.

κρηῆναι, ep. st. κρηῆναι, s. κραινω.

κρηῆθεν, s. κατακρηῆθεν.

Κρηθεύς, ῆος, S. des Aiolos u. der Enarete od. Laodike, Erbauer von Iolkos in These-

¹⁾ Abtlt zw.; nach Thiersch § 199, 7 von κρεῶ u. γαῖ- γαίω, „was das Herz erheitert“; nach Benfey u. Christ S. 103 von skr. W. *clagh*, preisen, loben, vgl. Autenr. zur St.; nach Fick W.²⁾ II 53 v. W. *kar*, *ker*, „gedeihen“ u. mit κέρδος vwdt, nach Pott v. W. III 378 v. κρεῶ, κρη u. κέρω, ähnl. Curt. Leipz. Stud. III 202 ff. Noch anders Schmalfeld, Zehn hom. Wörter usw. S. 302.

²⁾ Vgl. bes. Ritschl Jahrb. des Vereins von Altertumsfr. im Rheinl. XXXVII (1864) S. 91 ff., demzufolge das κρ. nicht ein langer Schleier, sondern e. vornehmlich als Kopfbedeckung dienende Tracht ist. Das κρ. der Here ist weiß, Z 184. Andromache trägt es X 470 neben dem κερύβαλος. Die Dienerinnen (*δμῶαί*) der Nausikaa nehmen wie sie selbst beim Tanz dasselbe ab, ζ 100. Es ist synonym mit κάλυμμα u. καλύπτρη. Odysseus gebraucht den Schleier der Meergöttin Leukothea als Schwimmgürtel, ε 346. Vgl. auch Helbig d. hom. Epod.² S. 215 ff. Studniczka Beitr. S. 124 ff. Schliemann, Tyrins S. 104 f.

³⁾ nach Doederl. n. 739 die Burg, „weil sie gleichsam über der Stadt schwebt, wie der Schleier oder die Krone über dem Haupte, und sie nötigenfalls auch deckt“; Düntz. zu Od. will den Ausdruck nicht als dichter. Vergleichung, sondern als aus der gew. Sprache genommenen Ausdruck (vgl. σιγαφήν) angesehen wissen.

¹⁾ Kuhn Z. II 236 deutet das κ in dieser F. als Rest des in den skr. Wörtern enthaltenen i od. j, also κρεῖας für κρεῖγας, St. κρεῖγας, vgl. Brugmann Curt. Stud. IV 153. Curt. Et.⁵ S. 155.

²⁾ Über den Plur. κρεῶν, κρέα u. κρε' vgl. Fritsch Curt. Stud. VI 100 ff.

³⁾ S. Lehrs Arist.² p. 117.

⁴⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 155. Fick W.²

salien, Gem. der Tyro, Br. des Salmoneus, V. des Aison, Amythaon u. Pheres, λ 236 ff. 253 — 258.

Κοῦθων, *ωνος*, S. des Diokles, Br. des Orsilochos aus Pherai in Messenien, von Aineias getötet, E 542 ff.

κορηνός (*κρέμαμαι*), jähler A b h a n g, Absturz eines Berges usw., auch der abschüssige Rand eines Grabens od. Flußufers, *M 54. Φ 26. 175. 234.

κορηναίος, poet., zur Quelle gehörig, *Νύμφαι*, Quellnymphen, ρ 240 †; von **κορήνη**¹⁾, Quell, Brunnen, I 14. ζ 292. ο 442 u. ö. — Adv. **κορήνην-δε**, zu od. nach der Quelle, nur ν 154.

Κρής, Gen. *Κρητός*, Pl. *Κρητες*, die Kreter, Einwohner der Insel Kreta²⁾, B 645 u. ö. bei Hom.

Κρήτη, B 649. γ 291 u. ö. (s. Ameis zu ξ 199), bei Hom. auch *Κρηται*, ξ 199. π 62, *Κρετα*, große Insel im mittelländ. Meere, berühmt durch die Gesetzgebung des Minos u. durch die Mythe des Zeus, j. *Candia*. Schon zu Homers Zeit blühend u. volkreich, denn er nennt sie die „hundertstädtige“, B 649, nach runder Zahl, da er τ 174 nur 90 Städte erwähnt; vgl. Gladstone S. 18 ff. — Dav. Adv. **Κρητη-θεν**, von Kreta, P 233. h. Cer. 123, u. **Κρητην-δε**, nach Kr., τ 186.

κορητήρ, *ήρος*, ep. u. ion. st. *κρατήρ* (*κεράννυμι*), Mischgefäß, -kessel, ein Gefäß unsern Terrinen u. Bowlen ähnlich, in welchem man den Wein mit Wasser mischte, u. aus welchem er mittelst e. Kanne in die Trinkbecher gegossen wurde, P 247. α 110. γ 340 u. ö.; **κορητήρα κερασσάμενος**, einen Mischkessel (den Wein im Mischkessel) gemischt habend, ν 50 u. s., u. **κορητήρας πίπειν**, Mischkessel trinken, Θ 232 (die Übertragung ist dieselbe wie in unserer Ausdr.: „e. Bowle machen, e. Bowle trinken“, u. ähnl.), vgl. Ameis-Hentze Anh. ο 113; **κορητήρα στήσασθαι**, die Mischkrüge aufstellen, -setzen, zur Bezeichnung des beginnenden Trinkens (wobei die ersten Becher gewissen Göttern geweiht wurden), β 431; dh. *θεοῖς κορητήρα στήσασθαι ἐλεύθερον*, den Göttern zu Ehren den Mischkessel der Freiheit (d. i. zur Feier der Befreiung) aufstellen, Z 528 f. Der Mischkessel stand auf einem Dreifuß im Männeraal nahe am *μυχός*, w. s. (s. Rumpf de aed. Hom. II p. 22 sq.), φ 145. χ 333. 341, war silbern, Ψ 741. ι 203. κ 356, u. auch wohl mit goldenem Rande od. ganz vergoldet, ε 615. ο 116. Ψ 219. Bei Gastmählern gab es mehrere Mischkessel, Spitzn. zu Δ 260.

κορί, = *κορίθῃ*, im Nom. u. Acc., Gerste, Y 496. δ 604; als Pferdefutter erwähnt, E 196. Θ 564. δ 41; beim Opfer auf das Opferfett gestreut (als *οὐλόχυνται*, w. s.), μ 358.

κορίζω¹⁾, Aor. ep. *κορίκε*, krachen, Π 470 †.

***κοιθαίη**, wahrsch. Gerstenbrot, Ep. 15, 7.

κορίζη²⁾, Gerste, nur Pl., Δ 69. ι 110. τ 112. Wahrscheinl. *hordeum vulgare*, Linn. Übr. vgl. *κορί*.

κορίκε, s. *κορίζω*.

κορίζος, = d. gewöhnl. *κίρκος*³⁾, ein wahrsch. beweglicher Ring, in der Mitte der unteren Seite des Jochbalkens (also den *διμαλός* gegenüber) angebracht, welcher in den *ἔστωρ*, einen an mit dem Metallbeslag versehenen Ende der Deichsel (*πέζα*) befestigten Nagel oder Haken, eingehängt wurde, um den Jochbalken an der Deichsel festzuhalten, Ω 272 †. Vgl. *ἔστωρ*.

κορίνω (W. *κορί*, lat. *cerno*, Curt. Et.⁵ S. 156), Pr. Impr. *κορίνε*, Konj. *-νη*, *οσι*, Opt. *-οιμι*, P. *-ων*, *-οντες*; Aor. *ἔκορινε*, *αν*, P. *ας*; Pass. u. Med. Pr. *-ονται*, Konj. *-όμεθα*, Pf. P. *κεκορίμενη*, *ον*, *οι*, *οις*; Aor. Pass. P. *κορίνωθέντε*, *θ*, *αν*, *-τες*, N 129, vgl. La R. Unters. S. 273; Aor. Med. *ἐκορίνατο*, Impr. *κορίνωσθων*, s. II, b), Konj. *κορίνηται* u. *κορίνωται*, Inf. *κορίνασθαι*, P. *-άμενος*. I) Akt. 1) scheiden, sondern, trennen, *ἄνδρας κατά φύλα*, B 362, *καρπὸν τε καὶ ἄγρας*, E 501; dh. ordnen, B 446. — bes. 2) auslesen, auswählen, *φώτας ἐκ Ἀνκίης*, Z 188; *ἀνὰ δῆμον ἀριστους*, δ 666. κ 102 u. s.; mit Angabe des Zweckes, *λόχονδε ἄνδρας ἀριστήας*, die Tapfersten zum Hinterhalte auslesen, bestimmen, ξ 217; dh. Part. Pass. *κεκορίμενος* auserwählt, auserlesen, K 417. ν 182. π 248. ω 107; so *κορίνωθέντες ἄριστοι*, die auserlesenen Tapferen, N 129; aber *οὐρος κεκορίμενος*, ein entschiedener Wind, der einen festen Strich hält, Ξ 19. — 3) unterscheiden, richten, *εἰκέλα*, μ 440; als Urteil aussprechen, *σκολιάς θεμισίας κορίνειν*, krumme Richtersprüche, d. i. ungerechte, durch welche das Recht verdreht wird, sprechen, Π 387; vom Kriege, *εἰκος πολέμων*, den Streit des Kampfes entscheiden, σ 264. — II. Med. a) für sich auslesen, sich (*sibi*) auswählen, I 521. T 193, *ἔταιρους*, δ 408. 778, τλ, Δ 697. b) sich aussondern, auswählen, *κοίρω δύω καὶ πενήκοντα κορίνωσθων*, soll man sich paarweise auswählen, θ 36. c) unter sich od. untereinander unterscheiden, bes. vom Kampfe, *decernere, proelio, acie, κορίνωσθαι Ἄρηι*, sich im Kampfe messen, B 385 (das. Nägelsb.). Ξ 209; *ἵνα κορίνωται ἄριστοι*, wo sich die Tapfersten messen, ω 507; *ὁπότε μνηστήροι καὶ ἡνὶν μένος κορίνωται Ἄρηος*, wenn den Freiern und uns die Kraft des A. sich mißt, wenn unser und der Freier Kampfmut im entscheidenden Gefechte sich mißt, π 269. d) *ὄνειρους*, Träume auslegen, deuten, E 150.

¹⁾ wohl mit *κάρα* (*κρατός*) zusammenhängend, Lob. Rhem. p. 128. Doederl. n. 741. Curt. Et.⁵ S. 143.

²⁾ Sie waren später als verschlagene, lügenhafte Schwindler (auch als Räuber u. Piraten, AP. 7, 654) berüchtigt, zu welchem Rufe sicherlich nicht, wie Damm wähnt, die sinnvolle Erdichtung des Odysseus, ξ 200 ff., Gelegenheit gegeben hat.

¹⁾ Üb. die Etym. s. Fick W.³ I 539.

²⁾ Üb. d. Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 156. Fick W.³ I 582.

³⁾ W. *κωρ*, vgl. skr. *ḱáras*, „Rad, Scheibe, Kreis“, lat. *circus*, ahd. *hring*, Curt. Et.⁵ S. 158. Zur Sache vgl. Helbig d. hom. Epos² S. 147 ff.

κρίσις¹⁾, Widder, Schafbock, *I 447. 461.

Κρίσα²⁾, B 520, auch Κρίσσα geschrie-
ben, h. Ap. 269. 282 u. s., j. mit einem σ (s.
Baum. p. 158), uralte St. in Phokis südwest-
lich von Delphi³⁾, e. Kolonie der Kreter nach
dem Hymn. an Apollo, j. St. Stephani unfern
vom Dorfe Chrysó. — Dav. Κρίσης κόλπος,
der krisäische Meerbusen an der Küste
von Phokis, j. Mare di Lepanto, h. Ap. 431.
— Einw. Κρισάιοι, h. Ap. 446.

κρίσις (κρίσις), ausgewählt, auser-
lesen, H 434. § 258.

κροαίνω, poet. (κρούω)⁴⁾, schlagen,
stampfen, vom Pferde, *Z 507. O 264.

Κροῖσιος, ein Troer, von Meges ge-
tötet, O 523.

*κροκῆσιος, poet. (κρόκος), safranfar-
big, ἄνθος, h. Cer. 178.

κροκό-πεπλος, poet., safrangewan-
dig, mit safranfarbigem Gewande,
Beiw. der Eos, *Θ 1. T 1. Ψ 227. Ω 695.

κρόκος, der Safran, e. im südlichen
Europa u. in der Levante wachsende Pflan-
zengattung, die mehrere Spezies umfaßt⁵⁾,
Ξ 348. h. Cer. 6. 426. 428.

Κροκῆλαια, n. Plur., eine kleine Insel
bei od. ein Ort od. Gau auf Ithake⁶⁾ (Steph.
Byz. Plin. 4, 12, 19), B 633 (das. Ameis-Hentze
u. im Anh.).

κρόμμυον⁷⁾, Zwiebel, Gartenlauch,
allium cepa Linn., wird als Zukost erwähnt,
A 630. τ 233.

Κρονίσιος, αο u. εω, S. des Kronos =
Zeus, oft alleinstehend, Δ 5. α 45 u. s. h.
Cer. 414, od. verbunden mit Ζεύς, B 375.
Δ 166 u. s. ω 544.

Κρονίων⁸⁾, ἴωνος u. ἰονος, Ξ 247. λ 620
(wo es auch mit Ζηνός verb.), S. des Kronos
= Zeus, A 397 u. 6.

Κρόνος, Kronos, Saturnus, S. des Ura-
nos u. der Gaia, Hes. Th. 137, Gem. der Rhea,
V. des Zeus, Poseidon, Hades, O 187, der
Here, Δ 59, Demeter, h. Cer. 60. 75. Hes.
Theog. 453 sqq., u. Hestia, h. 29, 13. h. Ven. 22.
Vor Zeus beherrschte er das Weltall, bis er
von seinen Söhnen entthront u. mit den Titanen
in den Tartaros gestürzt wurde, Θ 479.

¹⁾ wahrsch. v. κρίσις, κραιός, κραιός, Doederl. n. 748.
Curt. Et. S. 147.

²⁾ Strabo 9, 3, 1. 3. 4 unterscheidet Κρίσα u. Κίρρα,
aber Pausanias 10, 37, 5 hält beide für einen Ort. Ihm
stimmt Otfrr. Müller Orchom. S. 495 bei; dagegen Preller
Berichte der K. Sächs. Gesellsch. der Wissensch.
histor. Kl. 1854 S. 119 ff. Bursian Geogr. v. Gr. I
S. 180, nach denen Kirra der Hafen von Krisa war u.
1½ Stunde südlicher am Ausflusse des Pleistos lag.

³⁾ Später ward sie auf Beschlufs der Amphiktyonen
zerstört u. ihr Gebiet zu Delphi geschlagen, jetzt noch
Reste von Polygonmauern.

⁴⁾ Nach Fick W. S. I 52 v. W. kru „stossen“.

⁵⁾ Nach einigen ist der crocus sativus L. gemeint,
der das bekannte rotgelbe Gewürz liefert, das auch als
Färbemittel gebraucht wurde. Vgl. Billerbeck Flor.
p. 11. V. Hehn Kulturpfl. u. Haust. S. 212 f.; nach
a. wie Fraas Synops. S. 292 crocus vernus albidiflorus,
der häufig auf Verbergen bis 2000 Fufs Höhe in Grie-
chenland u. Kleinasien vorkommt, vgl. Vofs zu h. Cer. 6.

⁶⁾ nach Strab. 10, 6, 17 ein Ort in Akarnanien.

⁷⁾ Über die Etym. s. Fick W. S. I 523, vgl. auch V.
Hehn Kulturpfl. u. Haust. S. 162 f.

⁸⁾ Über Bildung s. Curt. Et. S. 646.

Ξ 274. O 225. Die Söhne teilten sich dann in
das Reich des Vaters¹⁾, O 187 ff.

κρόσσαι, κύρωον, nach einigen die Zin-
nen od. Brustwehr der Türme²⁾ (Schol.
ἄκραι, στεφάναι τῶν πύργων), *M 258 (neben
ἐπάλλεισις erwähnt, also, verschieden von die-
sen; Doederl. n. 2457, der unter κρ. ebenfalls
Zinnen versteht, deutet ἐπάλλξ. Mauer samt
der Brüstung). 444.

κροτάλιζω, klappern, rasseln las-
sen, ἵπποι ὄχη κροτάλιζον, rasselten mit
den Wagen daher, Δ 160 †; von

*κροτάλον, Klapper, h. 14, 3.

κροτάφος³⁾, der Schlaf am Kopfe, Δ 502.
Y 397; gew. Plur., die Schläfe, N 188. λ 319.
σ 378 u. s.

κροτέω (κρότος)⁴⁾, klappern od. ras-
seln lassen, ἵπποι ὄχη κροτέοντες, mit
den Wagen daherrasselnd, O 453 †. Vgl.
κροταλίζω.

Κροννοί, e. kleiner früh verschollener
Ort unfern Samikon im südlichen Elis, mit
e. Quelle, die ihm den Namen gegeben hat
(vgl. Strab. 8, 3, 26. Curt. Pelop. II S. 87),
o 295.⁵⁾ h. Ap. 425.

κροννός, der Quell, Born, *A 454 (wo
es a. „Becken, worin e. Quelle sich sam-
melt“, erklären; dagegen Doederl. n. 742).
X 147. 208.

κρόβ-δά, poet. Adv. (κρύπτω), heimlich,
verborgen, mit Gen., Διός, ohne Wissen
des Zeus, Σ 168 †.

κρόβ-δην, Adv. = κρόβδα, *λ 455. π 153.

κρῆερός (κρύος, Frost), eisig, eiskalt,
übtr. schauerlich, φόβος, N 48, γόος,
Ω 524. δ 103. λ 212.

κρῆεις, εσσα, εν, poet., eigtl. voll eisiger
Kälte (κρύος), eiskalt, schauervoll, φό-
βος, *I 2, ἰωκή, E 740. S. auch κρῆοίσις.

κρυπτάδιος, poet. (κρύπτω), verborgen,
heimlich, φιλότης, *Z 161; κρυπτάδια
φρονέοντα δικαίεμεν, Heimlichkeiten beden-
ken u. darüber entscheiden, d. i. heim-
liche Entschlüsse fassen, A 542.

κρυπτός (κρύπτω), verborgen, ge-
heim, κληίς, Ξ 168 †.

κρύπτω (W. κρυφ⁶⁾), Pr. P. -ων; Iterativf.
des Impf. κρύπτασκε, Θ 272⁷⁾ (neben κρύ-
πτασκε, was h. Cer. 239, wie ὀρπτασκε, s.
ὀρπτω); Fut. κρύψω; Aor. I ἔκρυψαν, κρύψε,

¹⁾ Unter seiner Herrschaft war das goldene Zeit-
alter, Hes. op. 111. Im allgem. vgl. Preller Gr. Myth.
I⁴ 51 ff.

²⁾ Köppen vergleicht damit Hdt. 2, 125 u. versteht
darunter ἀνασθαιμοί, hervorragende Steine, auf denen
man die Mauer ersteigen konnte, daher κροσάων ἰνί-
βαιων, M 444. Vielleicht die Kragsteine (od. mit
La R. „das Gemse“), worauf die eigentliche Zinne,
ἑπάλλξ, ruhte, s. auch Hentze Anh. Aristarch ver-
stand irrig darunter Sturmleitern, vgl. Lehrs Arist.³
p. 222.

³⁾ Fick, W. S. I 46 vergleicht skr. kartá- Grube.

⁴⁾ Nach Fick W. S. I 46 v. W. kart, „(mit Geräusch
hauen“.

⁵⁾ Barnes hat den Vers aus Strab. in die Odyssee auf-
genommen; die neuern Hrsgeb. seit Wolf haben ihn
dagegen mit Recht als unecht bezeichnet od. heraus-
geworfen, s. Ameis-Hentze Anh.

⁶⁾ Nach Fick W. S. I 542 v. W. kvarp, kvarbh, „dreh-
en, wirbeln; umhüllen“.

⁷⁾ Eine Erklärung dieser F. versucht Curt. Verb.²
II 411.

Konj. κρύψω, v 304, Inf. κρύψαι, P. -ψαντες; Pass. Perf. P. κεκρυμμένον u. ένα, Aor. ep. κρύφθη. a) verbergen, verstecken, mit Acc., Σ 397. λ 244. v 304; oft mit dem Nebenbegriff des Schutzes, τινά σάκει, jmdm mit dem Schilde decken, Θ 272, κεφαλὰς κορύθασσιν, Ξ 373, τινά ἐν δρυσι, Φ 239; Pass. sich verbergen, κρύφθη ὑπ' ἄσπιδι, Ν 405; mit Acc. κρύπτων Ἥρην, der Here (damit) verborgen bleibend, sie täuschend, hintergehend, h. 34, 7. b) übr. verhehlen, verschweigen, τινί ἔπος, δ 350; τὸ δὲ καὶ κεκρυμμένον εἶναι (st. des Imper.), das andere laß verschwiegen bleiben, λ 443.

κρύσταλλος (W. κρυ, κρύος, Curt. Et.⁵ S. 156), das Eis, X 152. ξ 477.

κρύψη-δόν, ep. Adv. (κρύπτω), heimlich, verbergen, *ξ 330. τ 299.

Κρώνα, Ort in Paphlagonien, nach Strab. 12, 3, 10 später mit Sesamos u. Kytoros zu Amastris gezogen, B 855.

κτάμεν, κτάμενοι, κτάμενος, s. κτείνω. κτάομαι¹⁾, Aor. 2 S. ἐκτήσω, ω 193, 3 S. -σατο, Perf. ἐκτημαι, nur Inf. ἐκτήσθαι, I 402, sich erwerben, verschaffen, kaufen, κτήματα, I 400, οἰκίαν, ξ 4, vgl. 450, ἄροισιν, sich eine Gattin erwerben, e. G. erlangen, ω 193; auch τινί τι, jmdm etwas erwerben, v 265. — Perf. erworben haben, besitzen, I 402.

κτέαρ, ατος, nur im Dat. Plur.²⁾ κτεάτεσσι, poet., das Erworbene, Eigentum, Vermögen, Habe, E 154. α 218 u. ö. — Dav.

κτεατίζω, poet. bes. ep., nur im ep. Aor. κτεάτισσα, ε, n. P. -τίσας, erwerben, sich verschaffen, mit Acc., πολλά, β 102. τ 147. ω 137, ἀγρόν, Vs 207, δουρί, d. i. im Kriege, II 57. — Med. sich erwerben, im Perf. Med. ἐκτεάσται, h. Merc. 522.

Κρέατος, S. des Aktor u. der Molione, od. nach der Sage S. des Poseidon, V. des Amphimachos, Zwillingbruder des Eurytos, B 621. A 709. N 185. s. Ἀκτορίων.

κτείνω (W. κταν, κτεν, sanskr. kshan, kshanōmi, ich verletze, verwunde, Curt. Et.⁵ S. 157), Pr. -εις, ει, ονσι, Konj. -ω, ep. -ωμι, τ 490, -ης, η (auch Aor. 1), -ωμεν, Inf. -ειν, P. -ων, οντα, ες, Impf. ep. κτείνον, ἔκτεινε u. κτεῖνε (was auch Aor. 1 ist), Iterativf. κτείνεσκε. Ω 393; vom Fut. (κτενῶ) 3 S. ion. κτενέει, Inf. ion. κτενέειν, u. e. F. κτανέω, Part. κτανέοντα³⁾, Σ 309 (nach Faesi u. Krüger Präs.), vgl. κατακτείνω; Aor. 1 ἔκτεινε u. ep. κτεῖνε (auch Impf.), Opt. κτειναιμι, Inf. κτειναι, P. κτεινας, ασα, αντες, Aor. 2 ἐκτάνον, ες, δ. ε, u. ohne Augm. κτάνον, ε; außerdem vom ep. Aor. ἔκταν δ. 3 S. ἔκτα, 1 Pl. ἔκταμεν, μ 375, 3 Pl. ἔκταν, K 520. τ 276; vom Konj. ep. 1 Pl. κτέωμεν, χ 216, ep. Inf. κτάμεν, nur in den Kompos. ἀπο- u. κατακτείνω, w. s., κτάμεναι, E 301. P 8. x 295. 322. — Pass. Pr. Konj. κτεινώμεθα,

Inf. κτεινεσθαι, P. -όμενος, ω, ων, ους; vom Aor. (ἐκτάθην) 3 Pl. ep. u. dor. ἔκταθεν (st. -θησαν), A 691. δ 537. — Außerdem vom Aor. 2 Med. ἐκτάμην mit passiv. Bdtg Inf. κτάσθαι, O 558, Part. κτάμενος δ.¹⁾; übr. s. ἀπο- u. κατακτείνω — töten, erlegen, morden, umbringen, τινά, bes. in der Schlacht, Hom. ö.; selten vom Töten od. Schlachten eines Tieres, O 587. μ 379; vom Adler, ἔκτανε χίαν, τ 543; Pass. κτεινεσθαί τινι, von jmdm getötet werden, E 465.

κτέρας, = κτέαρ, ep., Besitz, Vermögen, nur Sg. Nom. u. Acc. *K 216. Ω 235.

κτέρεα, n. Plur. (der Nom. Sing. κτέρος = κτέαρ umgeb.), ep., eigtl. Besitz, Habe, insbes. die ehemaligen Besitztümer eines Toten, dh. κτέρεα κτερεῖζειν, s. d. folg., einen Toten bei der Bestattung mit diesen versehen, dieselben ihm zu Ehren mit verbrennen, dann überhaupt die letzte Ehre erweisen, κτερέων λαχεῖν, ε 311. Dav.

κτερίζω, att. Fut. κτεριῶ, -ιοῦσι, A 455. Σ 334. X 336, u. Aor. Opt. κτερίσει, -ειαν, Ω 38. γ 285. Außerdem von der F. κτερεῖζω Impr. κτερεῖζε, Ψ 646, ep. Inf. κτερεῖζέμεν, Ω 657, Inf. Aor. κτερεῖσαι, α 291, Konj. Aor. κτερεῖζω (in Futurbdtg), β 222, urspr. = κτεατίζω, im Sprachgebrauche stets von der Bestattung der Toten; a) e. Toten feierlich bestatten, τινά, A 455. Σ 334. X 336. Ω 657; τινά ἀέθροισι, durch Wettkampfejmds Bestattung feiern, Ψ 646. b) mit Acc. κτέρεα, feierlich bestatten, e. Totenfeier halten, justa facere, s. κτέρεα, Ω 38. α 291 (s. Ameis-Hentze), β 222. γ 285.

κτήμα, ατος (κτάομαι), das Erworbene, der Besitz, das Besitztum, Sg. nur ο 19; Pl. in II. meist Schätze, Kostbarkeiten, I 72. I 382 u. s. δ 127; in Od. mehr Vermögen, Habe und Gut, α 375. 404. β 140 u. s.

*κτήνος, εος = κτήμα, Besitz, bes. ein Stück Vieh, Pl. Zugvieh, Haustier, h. 30, 10.

Κτήσιος, S. des Ormenos, V. des Eumaios aus Syrie, o 414.

Κηϊοπιος, S. des Polytherses aus Same, ein Freier der Penelope, v 288. χ 279. 285.

κηῖσις, ιος (κτάομαι), das Erworbene, der Besitz, die Habe, E 158. O 663. δ 687 u. ö., nur im Sing.

κητός (κτάομαι), zu erwerben, zu gewinnen, τρίποδες, I 407 †; vgl. ἔλετός.

κιδέος (κτις = κτις, Lob. Par. p. 84, Path. El. I p. 72), ep. st. οἰκτιδός, vom Wiesel²⁾, κνήνη κιδέη, Sturmhaube von Wieselfell, nur *K 335. 458.

κίζω (W. κτι, skr. kshi Curt. Et.⁵ S. 157), bei Hom. nur Aor. ἐκίσαν, κτίσσε, ein Land bewohnbar machen, anbauen und bevölkern; eine Stadt gründen, erbauen,

¹⁾ Üb. die Etym. s. Fick W.³ I 233 u. Curt. Et.⁵ S. 157.

²⁾ Sing. erst bei spätern Epikern wie Quint. Smyrn. 4, 543 u. Anth.

³⁾ Nach Cobet Mnemos. N. S. III 270 verdorbene F. Nauck schr. κτενόντα, vgl. κατακτείνω.

¹⁾ Das Part. κτάμενος wie ἀποκτάμενος u. κατακτάμενος erklärt Ameis-Hentze zu π 106 u. Anh. für ans passiven Perfektff. gebildete Adj. mit zurückgezogenem Accent; Classen Beob. 104 f. findet in 3 Stellen N. 660. O 554. Ξ 337, Aoristbdtg, in den übrigen 14 Perfektbdtg.

²⁾ Nach den meisten Erklär. ist κτις mustela putorius, Iltis; einige erklären es durch Frett, viverra.

mit Acc., *Δαρδανίην*, Y 216, *Θήβης ἔδος*, λ 263.

*πίλος*¹⁾, poet., eigtl. Adj. zahm; insbes. Subst. Widder, Schafbock, *P196. N492.

Κτῆμένη, T. des Laërtes, Schw. des Odysseus, war nach Same verheiratet, o 363 ff.

κτύπέο, Pr. -έει, P. -έουσαι, gew. Aor. *ἔκτυπε*, krachen, erdröhnen, erschallen, *ἴλη κτυπέει*, N 140, *δρύες κτυπέουσαι πύτων*, P 119; vom Fulstritt, h. Merc. 149; v. Zeus, donnern, *Ζεὺς ἔκτυπε*, mit Acc. des Inhalts, *μέγα, μεγάλα; σμερδαλέα*, Zeus donnerte stark, schrecklich, H 479. O 75. 170. O 377. P 595. P 119. φ 413; von

κτύπος, ein durch Schlagen od. Stoßen hervorgebrachtes Geräusch, Getöse, Getrach, Lärm, *ἵππων*, das Stampfen od. der Hufschlag der Rosse, K 532. 535. P 175; *ποδοῦν*, Fulstritt der Menschen, π 6. τ 444, vgl. T 363; vom Kampfgetöse, M 338. Y 66, vgl. φ 237. 383, *πολέμων*, Batr. 203; *Διός*, Donner des Zeus, O 379.

*κῦάμος*²⁾, die Bohne, wahrsch. Sau- od. Feldbohne, N 589 †. Batr. 125.

κῦάνεος (*κῦανος*), *caeruleus*, schwarzblau, bläulichschwarz, *κάπετος*, S 564; übht dunkelfarbig, schwärzlich, *δφρύες* (des Zeus), A 528, der Here, O 102, *χαίται* (vgl. *κνανοχαίτης*), vom Haupthaar des Hektor, X 402, *τρίχες*, vom Bart des Odysseus, π 176; *δράκων*, Δ 26. 39, *κάλυμμα*, Q 94; *γαία πάμμω κνανέη* (so seit Ameis-Hentze nach e. Schol., vgl. dens. Anh., vulg. u. Düntz. *κνανέη*), dunkelblau durch den Sand, μ 243; bes. *νεφέλη*, *νέφος*, E 345. P 188, μ 75; dh. *κνάνεον Τρώων νέφος*, II 66, u. *κνάνεαι γάλαγγες*, dunkle Scharen, die von Ferne gesehen wie schwarze Wolken daherziehen, Δ 282.

κῦάνο-πέζα, ep., mit dunkelfarbenen Füßen, *τρέπεζα*, Δ 629 †. [In diesem wie im folg. W. v nur wegen des Vsmafses verl.]

κῦάνο-πεπλος, ep., mit dunkelfarbigem Oberkleide, Bein. der trauernden Demeter, h. Cer. 319. 360. 374. 442.

**κῦάνο-πρωρος* u. *κῦάνο-πρόρειος*³⁾, γ 299 †, poet. (*πρόρα*), mit dunkelfarbigem od. schwarzem Vordergrund, schwarzgeschnäbelt, *νῆς*, in II. nur O 693. P 852. 878. ι 482 u. ö.; vgl. Grashof das Schiff bei Hom. S. 15 f.

κῦανος, nach d. gew. Erkl. ein blau angelaufenes Metall, Blaustahl⁴⁾, nur Δ 24. 35. η 87, u. zwar im Gen. -οιο.

κῦανο-χάιτης, auch *κῦανοχαίται* (als Nom.), N 563. E 390, ep. (*χαίτη*), dunkelhaarig, Beiw. des Poseidon, als Subst. der Dunkelhaarige, Y 144. γ 6. ι 536 u. ö., u. des Hades, h. Cer. 347; auch *ἵππος*, schwarzgemähnt, Y 224. [v nur wegen des Versmafses verl.]

κῦάν-ώπας, *ἴδος*, poet. (*ὄψ*), mit dunkelfarbigen Augen, Beiw. der Amphitrite, μ 60 †.

*κῦβερνάω*¹⁾, Inf. Aor. *κῦβερνήσαι*, steuern, lenken, *νῆα*, γ 283 †. Dav.

κῦβερνήτης, Gen. ion. -εω, μ 412 u. poet. *κῦβερνήτης*, *ἦρος*, θ 557 †, Steuermann, *gubernator*, T 43. P 316 (nur hier in II.) γ 279. ι 78 u. ö. Od.²⁾

κῦβίστάω (von *κῦβη*, „Kopf“, EM., Lob. Path. Pr. p. 399. Curt. Et.⁵ S. 539), kopfüber stürzen, köpflings herabstürzen, wie e. Taucher, *II 745. 749; von Fischen, sich überschlagen, Φ 354. — Dav.

κῦβιστήτης, *ἦρος*, 1) einer, der sich auf den Kopf stellt od. ein Rad schlägt, Gaukler, S 605. δ 18. — 2) Taucher, II 750.

κῦδαίνω, meist poet. (*κῦδος*), Pr. P. -ων, Impf. ep. *κῦδαίνε* u. -ον, Aor. 1 ep. *κῦδήνε*, Inf. -ῆναι, 1) in bezug auf die äufsere Gestalt: verherrlichen, ansehnlich, stattlich machen (opp. *κακῶσαι*), π 212, vgl. Nägelsb. Hom. Theol. S. 50; *Αἰεῖαν ἀκρόντο τε κῦδαινόν τε*, sie heilten u. verherrlichten den Aineias, d. i. liefsen ihn wieder schöner und stattlicher erscheinen, E 448. — b) vom Gemüte: erfreuen, *θυμὸν ἀνακτος*, ξ 438. 2) berühmt machen; dh. ehren, auszeichnen, verherrlichen, *τινὰ*, K 69. N 348 u. s.; mit *τιμᾶν* vbdn, O 612.

κῦδάλλιος, ep. (*κῦδος*), ruhmvoll, rühmlich, gepriesen, Beiw. einzelner Helden, Hom. ö., bes. des Menelaos (14mal); ausserdem des Aias, O 415, des Nestor, T 238, des Achilleus, Y 439, des Kapaneus, Δ 403, des Odysseus, γ 219 (stets im Gen. -οιο). o 358. χ 89; auch *Σόλυμοι*, Z 184. 204: *ἀνέρες* (Nestors Söhne), P 378. ρ 113, v. d. Söhnen des Kreters Kastor ξ 206, des Autolykos τ 418; auch *κῆρ*, das mutige Herz, K 16. S 33 (des Agamemnon u. Achill). φ 247 (hier des Eurymachos) vom Löwen, M 45.

κῦδάων, verk. st. *κῦδαίνω*, ep., 1) ehren, *τινὰ ὁμῶς θεοῖσιν*, *E 73. — 2) intr. sich rühmen, stolz sein, wie *κνδιάω*, Impf. *ἐκῦδανον*, οὐνεκα, Y 42. — Dav.

κῦδῶ-άνειρα, ep. Adj. Fem. (*ἀνήρ*), Män-

¹⁾ Nach Fick W.³ I 233 v. W. *ski*, „weilen, wohnen“.

²⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 471. Im allem. vgl. V. Hehn Kulturpf. u. Haust.³ 55. 459.

³⁾ nur in der Vbdg *νέος κνανοπρόρειος* u. im Vsausgang (13mal) u. 1mal *νέος -πρωρείους*; vgl. Ameis-Hentze Anh. zu γ 299. La R. Unters. S. 220. Statt *κνανοπρωρείους* haben Bergk u. Cobet *-πρωείρους* vorgeschlagen, wogegen Bekk. Hom. Bl. I S. 178 f. II, 46; vgl. übr. La R. a. a. O. Ameis-Hentze schr. ohne *lota* subscr. -ώρειος, doch s. La R. ebend.

⁴⁾ So Vofs; s. auch Beckmann Gesch. der Erfind. IV 356, Köpke Kriegswesen der Gr. S. 86 Anm., Riedenauer, Handw. S. 111. 206. Millin (Minéralogie Homérique) will es für Blei erklären. Man braucht den *κῦανος* zur Verzierung, wie auf dem Panzer des Agamemnon zehn Streifen, u. ein Knopf od. Buckel in der Mitte des Schildes, II. a. a. O., u. in η 87 am Palaet

des Alkinoos ein Sims von *κῦανος* erwähnt werden. Helbig d. hom. Ep.² S. 100 ff. 320. 382 ff. versteht unter *κῦανος* in Anschluss an die spätere Bdg des Worts (s. Hesych.) wahrsch. richtiger nach Lepsius 1) den Lasurstein, 2) einen ihn nachahmenden blauen Glasfluß od. Smalt u. nimmt für Hom. die Bdg 2 an. Etym. zw., s. Benfey WL II 151 Curt. Et.⁵ 546 Ann. 612. Fick W.³ I 61.

⁵⁾ Abtg zw.; nach Benfey von W. *ἐρ, ἐρήτης, ἐρίσσω*, der *κῦ-* mit *κῦ* in *κῦμβη* zusammenstellt; vgl. Curt. Et.⁵ S. 342; anders Düntz. Zeitschr. XVI S. 30, der e. Subst. *κῦμβήθη* statuiert, entw. von *κῦβη*, Schiff, od. von W. *κῦβ*, wodurch das Steuer als gebogen bezeichnet würde; *κῦβήθη* bezeichne wahrsch. die breite runde Fläche des Steners. Eine andere Erklärung versucht Curt. Stud. III 194 ff.

⁶⁾ S. Breusing, Nautik der Alten S. 100. 161.

ner ehrend, -verherrlichend, μάχη, **Α* 225 u. ö.; auch ἀγορή, *Α* 490, vgl. *Ι* 441.

κιδάω, ep. (κῦδος), meist ep. P. Pr. -δων, ωντος; außerdem -όωσι (st. -ώσι), h. 30, 13, u. P. Fem. -δουσαι, h. Cer. 170 (wo Vols κιδώσαι verm.; dagegen Lob. Rhem. p. 177), intr. stolz sein, sich brüsten, stolz einerschreiten, von Kriegern, **B* 579 (mit οὔνεκα). *Φ* 519; von e. Rosse, *Z* 509. *Ο* 266; mit Dat. εὐφροσύνη, h. 30, 13.

*κῦδιμος, poet. (κῦδος), = κυδάλιμος, Beiw. des Hermes, nur h. Merc. 404 u. noch 9mal.

κῦδιστος (poet. vom St. gebildeter Superlativ zu κῦδρός), nur Vok. u. im Nom. Fem. u. Acc. Fem., h. Ven. 42, der ruhmvollste, ruhmwürdigste, geehrteste, Beiw. des Zeus, *B* 412 u. S. (5mal), des Agamemnon, *B* 434 u. ö. Pl. (10mal). λ 397, u 121, Τριτογένεια, *Δ* 515. γ 378 (so Zenodot, a. ἀγγελεῖη, u. so La R. u. Kayser); v. der Here, h. Ven. 42, v. Anchises, h. Ven. 108. 192. (In Od. nur an den a. StSt.)

κῦδομέω, ep., nur Impf. u. Aor. ohne Augm. -εον, u. -ησαν, 1) intr. lärmn, toben, ἀν' ὄμιλον, **Δ* 324. — 2) tr. in Verwirrung setzen, durcheinanderjagen!, mit Acc., *Ο* 136; von

κῦδομός¹⁾, Lärm, Getümmel, bes. Schlachtgetöse, -getümmel, -gewühl, **Δ* 52. 164 u. ö.; auch Verwirrung, Bestürzung, *Σ* 218. — 2) personif. Κῦδομός, der Dämon des Schlachtgetümmels als Begleiter der Enyo, *E* 593. *Σ* 535 (Bekk., Faesifranke u. Nauck auch hier κῦδ.).

κῦδος, εος, poet., 1) Glanz, Herrlichkeit, Majestät, Ansehen, Ehre, Ruhm, bes. Siegesruhm, Pl. ö.; oft mit τιμή vbdn, *Π* 84. *P* 251; κῦδεῖ γαλων, prangend in herrlicher Kraft, s. γαλω; κ. τε καὶ ἀγαλαῖη καὶ ὄνειρα, Ruhm u. Glanz (für den Wirt) u. Labial (für den Gast), Ameis-Hentze, o 78 (zw. Stelle), s. die Erkl.; konkret, woein man e. Ehre setzt, worauf man stolz ist, dh. Stolz, *N* 676. *X* 435; in der Anrede, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν, Ruhm oder Stolz der Achäer, v. Odysseus, *I* 673. *K* 544. u 184, v. Nestor, *K* 87. 555. *Ξ* 42. γ 79. — 2) das, was Glanz u. Ruhm gibt, dh. Gedeihen, Wohlstand, Glück, κῦδος ὀπάξειν τινη, γ 57 (das. Nitzsch). o 320. S. über das W. bes. Ph. Mayer Beitr. zu e. hom. Syn. IV S. 10ff., Hentze Anh. zu *Θ* 51, u. über κῦδ. u. τιμή Hartung Them. lat. S. 147.

κῦδρός, meist poet. (κῦδος), ruhmvoll, berühmt, herrlich, bei Hom. stets κῦδρὴ παράκοιτις, v. der Here, *Σ* 184. h. 12, 4, v. Leto, λ 581; θεός, v. Demeter, h. Cer. 179. 292, v. Pallas, h. 28, 1, von e. Sterblichen, o 26. Das Mask. v. Hermes, h. Merc. 461.

Κῦδων, ωνος, Pl. Κῦδωνες, die Kydonen, e. Volksstamm an der Nordwestküste Kretas²⁾, γ 292, *Τ* 176.

¹⁾ nach Fick W.³ I 50 v. W. kud „lärmn, schmähen, lästern“, vgl. auch Curt. Stud. III 193.

²⁾ nach Strab. 10, 4, 6 wie die Eteokreter Ureinwohner der Insel, vgl. Mannert VIII S. 679. Ihre Stadt Kydonia lag wahrscheinl. da, wo jetzt Canaa.

κῦέω (W. zv. skr. cvi, cvaḥāmi, ich schwelle an, Curt. Et.⁵ S. 157), schwanger werden, schwanger sein, tragen, mit Acc. ἐκύει νῖόν, v. einer Frau, *T* 117, v. e. Stute, βρέφορῆμιον κνεύονσα, *Ψ* 266. Vgl. ὑποκύομαι. κῦθε, s. κεύθω.

Κῦθέρεια, Bein. der Aphrodite, von der Insel Κῦθηρα, w. s., *Φ* 288. *σ* 193. h. Ven. 6; mit Κυπρογενεῖς vbdn, h. 10, 1.

Κῦθηρα, n. Plur., Insel an der lakonischen Küste, südwestl. von dem Vorgebirge Maleia, *J. Cerigo*¹⁾, *O* 432. i 81. — Dav. Κῦθηρόθεν, aus K., *O* 438. — Adj. Κῦθηριος, aus Kythera gebürtig, *K* 268. *Ο* 431.

κῦκάω, Pr. P. κῦκῶντι (st. κῦκῶντι), *E* 903, Impf. ἐκύκα, ep. Aor. 1 κῦκῆσε; pass. Aor. ep. Du. κῦκῆθητην, *Δ* 129, Plur. κῦκῆθησαν, a) rühren, einrühren, vermischen, *E* 903; ἐν τῷ κῦκῆσε — οἴνω, in diesem (dem δέπας) machte sie eine Mischung mit Wein, *Δ* 638; ἐν δέ σπον τῶν τε καὶ ἄλφιτα καὶ μέλι οἴνω Πραμνεῖω ἐκύκα, hinein aber rührte sie ihnen Käse u. Gerstenmehl u. Honig in Pramnischen Wein, κ 235. b) übr. verwirren, in Unordnung bringen; nur Pass. verwirrt werden, in Unordnung geraten, κῦκῆθησαν Τρώες, *Σ* 229; von Pferden, scheu werden, *Δ* 129. *Υ* 489; vom Flusse und von Wellen, aufgerührt, in Aufruhr sein, durcheinander tosen, *Φ* 235. μ 238. 241. — Dav.

κῦκῶν²⁾, bei Hom. nur Acc. κῦκῶ, κ 290. 316. h. Cer. 210, u. ep. κῦκῆω, *Δ* 624. 641, ein Gemisch, ein Mischtrank, eine Art Kaltschale zur Stärkung u. Erquickung, aus Gerstengraupen, geriebenem Ziegenkäse und pramnischem Weine, *Δ* 624, vgl. 638. 641. In κ 234. 290 wirft Kirke noch Honig hinein. In h. Cer. 210 ist er aus Gerstengraupen, Wasser und Polei bereitet, s. Gemoll zur St. In κ 235 heißt er σῖτος, vermutlich weil er etwas dick war, doch wurde er stets getrunken, *Δ* 641. 642. κ 237. 316. Vgl. Ameis-Hentze zu κ 234.

κυκλέω, auf Rädern fortbewegen, dh. fortfahren, γεκρόδῃ βουσί, *H* 332 †; von κύκλος³⁾, Pl. κύκλοι u. κύκλα (s. 2 b), 1) Kreis, Zirkel, Ring, Umkreis, κύκλω, im Kreise, rund herum, *γ* 278. — 2) alles kreisförmig Gestaltete, dh. a) Gürtel oder Reifen, in welche die Oberfläche des Schildes gegliedert war, *Δ* 33, vgl. Grash. Fuhrw. S. 31; bes. der Rand desselben (vgl. ἀντιζ⁴⁾ 1), Randreifen, *M* 297, Schichten, aus denen

¹⁾ Die Insel war eine der ältesten Kultusstätten der Aphrodite, deren Dienst in sehr früher Zeit von den Phönikern hierher gebracht worden war (Herod. 1, 105. Paus. 1, 14, 6. 3, 23, 1), von wo ans derselbe sich weiter über die benachbarten Länder verbreitete, vgl. Preller Gr. Myth. I⁴ S. 346. Auch der nachmals so berühmte Tempel in der Hauptstadt Κῦθηρα soll von den Phönikern gegründet worden sein, Hdt. u. Paus. a. a. O. Nach späterer Sage stieg Aphrodite, als sie aus dem Schanme des Meeres emportauchte, an dieser Insel ans Land. Übr. vgl. E. Curt. Pelop. II S. 298 ff. Bursian II S. 140 ff.

²⁾ Nach Fick W.³ I 230 v. W. skak „rühren, hin- u. herbewegen, quirlen“.

³⁾ Vgl. skr. Kakras, Rad, Scheibe, Kreis, Curt. Et.⁵ S. 158. G. Meyer Gr. Gr.² § 61.

er zusammengesetzt war, Y 280.¹⁾ b) Ra d, P 340; in dieser Bdtg Pl. *κύκλα*, E 722. Σ 375. Grash. l. c. c) Scheibe eines Planeten, h. 8, 6. — 3) übr. Kreis von Menschen, a) *ἰερός κ.*, die Geronten u. Richter, Σ 504. b) *δόλιος κ.*, der trügliche Kreis, welchen die Jäger um das Wild schliesen, δ 792.

κύκλωσε, Adv. (*κύκλος*), im Kreise, ringsherum, *A 212. P 392.

κύκλω-τερός, *ἔς (κύκλος, τείρω, Doederl. n. 647)*, eigtl. rund gedreht oder gearbeitet, abgerundet, dh. rund, kreisförmig, *ἄλλος*, ρ 209 (v. e. künstlichen Rondel); *κύκλωτερός τείνειν τόξον*, proleptisch: kreisförmig den Bogen spannen, Δ 124.

Κύκλωπες, Sg. *Κύκλωψ*, die Kyklo-pen.²⁾ Sie sind in der Od. ein roher, riesenhafter Volksstamm, welcher zerstreut ohne Gesetze u. Städte nomadisch lebte, ι 166 ff., u. werden mit den Giganten u. Phaiaken zusammengestellt, H 206. Polyphemos, der mächtigste unter ihnen, vorzugsweise *Κύκλωψ* genannt, β 19. ι 364. 415. 428 u. s., stammte von Poseidon ab, α 68 ff. Ihre Einäugigkeit läßt sich daraus schliesen, daß Polyphemos, nachdem ihm das Auge geblendet, nicht mehr sieht, vgl. ι 397. 416.

*κύκνος*³⁾, Schwan, *B 460. O 692.

κύκλινδω (W. *κυρ*, *κλ*, Curt. Et.⁵ S. 158), nur Präs. -εται, u. P. -ων⁴⁾ u. Neutr. -δον. — Pass. Pr. -εται, Inf. -εσθαι, P. -όμενος, η, ην, α; Impf. *ἐκύκλινδετο* u. ep. *κύκλινδετο*, u. Aor. I *κύκλισθη*, P 99. 1) Akt. wälzen, rollen, rollend fortbewegen, mit Acc. von Wogen, ξ 315; *δότηα*, α 162; vom Winde, *κῦμα*, ε 296; übr. *πῆμά τι*, jmdm ein Unglück zuwälzen, P 688. — 2) Pass. sich wälzen, dahinrollen, -kollern, a) eigtl., v. e. Steine, N 142. λ 598; v. e. niedergeworfenen Helm, Π 794; v. e. Leichnam, Δ 147; v. Wogen, Δ 307. ι 147; v. e. verwundeten Pferde, *περὶ χαλκῶ*, ι 147; v. e. das Erz (den Pfeil) wälzend, d. i. mit dem Pfeil vor Schmerz sich herumwälzend, Θ 86; v. Menschen als Ausdruck der heftigsten Trauer, *κατὰ κόπρον*, sich im Schmutze herumwälzen, X 414. Ω 165. δ 541. b) übr. *ὧν πῆμα κύκλινδετο*, zu uns wälzte sich das Verderben her, Δ 347. P 99. β 163; *πῆματος ἀρχή*, ϑ 81.

Κυλλήνη, Gebirge an der Grenze Arka-

diens, Achajas u. Sikyons, das bis zu 2375 m sich erhebt, j. *Ziria*, mit e. Tempel des Hermes, dem das Gebirge als seine Geburtsstätte heilig war, B 603. h. Merc. 2. Übr. s. das folg.

Κυλλήνιος, der Kyllenier, 1) Bein. des Hermes, ω 1. h. Merc. 304. 318. — 2) Einw. der St. *Κυλλήνη* (j. *Glarentza*) in Elis, O 518, nach Schol. Venet. u. Eust.

*κύλλο-ποδῖον, ονος (κύλλος, „krumm“, W. *κυρ*, *κλ*, *πούς*), Vok. *κύλλοπόδιον*, Φ 331*, der Krummfüßige, Hinkende, Beiw. des Hephaistos, *Σ 371. Y 270.

*κῦμα, ατος (W. *κυ*, Curt. Et.⁵ S. 158)*, Welle, Woge, der Flüsse und des Meeres, häuf. auch Brandung, heftiger Wellenschlag des Meeres, A 481. α 162 u. s.; oft Plur. die Wogen, *κῦματα τροφόντα*, O 621. γ 290; *παφλάζοντα*, N 798; *κῦματα παντοίων ἀνέμων*, die von allerlei Winden erregten Wogen, B 397; *κατὰ κ.*, nach der Strömung, β 429. — Dav.

κῦμαινω, Wellen schlagen, wogen, nur Acc. Part. *πόντον κῦμαινόντα*, Ξ 229. δ 425. 510. 570. ε 352. λ 253.

*κῦμβάχος*¹⁾, poet., 1) Adj. mit dem Kopfe vorwärts, kopfüber, *E 586. — 2) Subst. *κῦμβ.*, der Helmkegel²⁾, die Kuppe des Helmes, woran der Helmbusch befestigt ist, O 536.

**Κῦμη*, St. in Aiolis, Kolonie der Aioler, Ep. l. 2. 4. 16.

*κῦμνός*³⁾, Nachthabicht od. Nachtaar, Plin. h. n. 10, 8, 10 *nocturnus accipiter*; nach Ξ 291 + hiefs er in der ältern Sprache *χαλκίς*, in der neuern *κῦμνός*.

Κῦμοδόκη, eine Nereide, Σ 39.

Κῦμοθόη, eine Nereide, Σ 41.

κῦνᾶ-μνία (μνία), „Hundsflyge“⁴⁾, als Schimpfwort gegen Weiber, d. i. unver-schämte Fliege, die sich nicht abwehren läßt. So nennt Ares die Athene u. Here die Aphrodite, *Φ 394. 421 (das. Schol.).

κυνέη (urspr. substantiv. Fem. v. *κύνεος*), eigtl. „Hundsfell“, aus welchem man Kopfbedeckung machte; nach Eust. „Seehundsfell“; dh. bes. als Schutzdecke für den Kopf, eine Art (anliegende) Sturmhaube, aus verschiedenen weichen Stoffen, aus von Rindsleder, *τανυρίη*, K 257, vgl. 262, von Wiesel-fell, *κτιδέη*, K 335; gew. aber von Bronze, *χαλκήρης, χαλκοπάρος, πύργαλκος*, σ 378, u. mit dem gewöhnlichen Helmschmuck versehen, *ἵππορις, ἵπποδάσεια*; also miß-bräuchlich = *κόρυς; κυνέη αἰγείη*, Kappe von Geißelf., als Kopfbedeckung des Land-mannes, ω 231. Die *κυνέη Αἰδος*, Hades-kappe, E 845, machte unsichtbar⁵⁾; vgl. Ameis-Hentze Anh. zur St.

¹⁾ Vgl. Grashof Fahrw. S. 31. Helbig d. hom. Epos² S. 315.

²⁾ Das Altertum setzt sie meist nach Sizilien, Thuc. 6, 2, u. zwar in die Gegend des Ätna; die Umgegend des heutigen *Acì Realè* bewahrt noch in dem Namen der unfern dieser Stadt u. *Frezza* am Ufer liegenden Klippen u. Felseninsel (*Scogli u. Isola di Ciclops*) die Überlieferung dieser Sage. Unter den Neuern setzt sie Vofs auf die Südseite von Sizilien, Völker Hom. Geogr. § 58 auf die westlichste Küste beim Vorgebirge Lilybaeon. Allein die Forschungen von Nitzsch (Od. III p. XXII), Welcker u. a. (s. Preller Gr. Myth. I S. 486 (387) ff.), haben dargethan, daß die Versuche, den Kyklopen, Phaiaken, Giganten usw. bestimmte Sitze anzuweisen, vergeblich sind, vgl. Bigge de Cycl. Hom. p. 8.

³⁾ nach Curt. Et.⁵ S. 141 redupl. W. zu W. *κay* gehöriq, wonen *κayayή* u. a. A. bringend es mit *ciconia* in Vbdg. Fick Bezenb. Beitr. VII, 94 vergleicht skr. *çakuna*, Vogel.

⁴⁾ Alte Kritiker schr. auch -δει u. -δων, v. *κυλιν-δω*; vgl. La R. Textkr. S. 299.

¹⁾ Über die Abtlg vgl. Fick W.³ I 537. Curtius Stud. III 196.

²⁾ A. denten Helmbügel.

³⁾ Über die Etym. vgl. Roscher Curt. Stud. III 137. Fritzsche ib. VI 283.

⁴⁾ Später bezeichnete man damit ein der Bremse ähnliches Insekt, Aelian. nat. an. 4, 51.

⁵⁾ wie die Nebel- oder Tarnkappe der nordischen Sagen. Die Hadeskappe war von den Kyklopen verfertigt, Apd. l, 2, 1.

κύνας (κύων, κυνός), poet., hündisch, unverschämt, frech, I 373 †.

κύνεω (skr. kus, kuç, kúsjami, amplexor, Curt. Et.⁵ S. 158), Impf. κύνει u. κύνεον, δ 522. ρ 35; sonst ö. Aor. gew. ohne Augm., mit Augm. nur Θ 371. φ 225. ψ 208; bald mit einem σ, bald mit zwei, κύσα, κύσε u. κύσσε, Opt. κύσει, Inf. κύσαι (wie von κύω), küssen, mit Acc. νόον, Ζ 474. π 190; γούνατα, χειράς, Θ 371. Ω 478. ξ 279; κεφαλήν τε καὶ ὤμους, φ 224; ἄρουραν, ν 354; u. mit dopp. Acc. κύσσε μιν κεφαλήν, π 15. ρ 39. τ 417.

κύν-ηγέτης (κύων, ἡγέμοι), eigtl. Hundeführer, der die Hunde zur Jagd führt, Jäger, ι 120 † (sonst dafür θηρογῆρ).

*Κύνθιος, kynthisch, ὄχθος, = Κύνθος, h. Ap. 17; von

*Κύνθος, Berg auf Delos, Geburtsort des Apollon u. der Artemis, h. Ap. 141, u. Κύνθον ὄρος, Vs 26 nach Holstein zu Steph. Byz. (Κύνθος vulg.). Vgl. Herm. z. d. St.

κύνο-ραιστής (δαίω), Hundslaus, acarus ricinus, ρ 300 †.

Κύνος, Hafenstadt der opuntischen Lokrer, auf einer Landspitze gleichen Namens, j. Kyno, B 531. Bursian Geogr. v. Gr. I S. 190.

κύντερος, poet., Komp., u. κύντατος, Supelr. von κύων gebildet, „hündischer“; stets übrt. u. bei Hom. nur im Neutr. schamloser, frecher, auch dreister, verwegener, Θ 483. η 216. λ 427. ν 18; Supl. κύντατον ἔρδειν, das Frechste, Verwegenste ausüben, K 503; αἰνότατος καὶ κύντατος ἐνιαυτός, schreckliches u. entsetzliches Jahr, h. Cer. 306; so κύντερον ἦπαρ, Apoll. Rh. 2, 474.

κύν-ώπης, poet. (ὥπ), hundsäugig, „hundsgesichtig“ Ameis, d. i. unverschämt, schamlos, frech; nur Vok. κύνῶπα, von Agamemnon, nur A 159 (umschr. κύνος ὀμματ' ἔχων, Vs 285). — Fem. κύνῶπις, ἰδμ., von Helene, Γ 180. δ 145, von Here, Σ 396, von Aphrodite, φ 319, von Klytaimnestre, λ 424.

Κυπάρισσῆεις, εντος, alte St. in Triphylien, an der messenischen Grenze, zu Strab. (8, 3, 25) Zeit e. wüster Ort, Κυπαρίσσια genannt (verschieden vom messenischen Kyparissia, Str. 8, 3, 22), B 593.

κypάρισσίνος, von Cypressenholz, ρ 340 †; von

κypάρισσος, Cypresse, cypressus sempervirens, ε 64 †.)

Κυπάρισσος, kleine St. in Phokis auf dem Parnassos unweit Delphi, nach Steph. früher Eranos, später Apollonias²⁾, B 519.

κypέριον u. κypέριος, h. Merc. 107, eine Wiesenpflanze, Cypergras, cyperus longus Linn.³⁾, Φ 351. δ 603, vgl. Billerb. Flor. cl. p. 17. Fraas Synops. S. 295.

κypέλλον, poet.¹⁾, einzweihenkliges Trinkgefäß, Becher, Pokal, Kelch, identisch mit δέπας od. δ. ἀμφικypέλλον²⁾, von Metall, gew. χρύσεια κypέλλα, Γ 248. α 142 u. ö.

Κypρίς, ιδος (Κypρος), Acc. Κypριδα, E 458. 883, u. Κypριν, E 330, Kyptris, Bein. der Aphrodite, *E 422. 760; s. Κypρος.

*Κypρογενής, die auf Kypros Geborene, Bein. der Aphrodite, h. 10, 1.

Κypρος, Insel des mittelländischen Meeres nördl. der kilikischen u. syrischen Küste, bekannt sowohl durch den Dienst der Aphrodite, der in sehr früher Zeit von Phönikien aus dahin verpflanzt worden war, weshalb die Insel bei den Hellenen auch als die eigentliche Heimat der Aphrodite galt, dh. Κypρίς, Κypρογενής; als durch ihre Fruchtbarkeit u. ihre reichen Metallgruben, j. Κύπρο, A 21 (wo Adv. Κypρον-δε, nach K.). δ 83. φ 362. ρ 442. 448. Vgl. Gladst. Hom. St. S. 28 f.

κypτώ³⁾, nur im Aor. 1 Opt. κypεί', λ 585, P. κypάς, -αντι, sich bücken, sich vorwärts oder vornüber neigen, Δ 468. P 621. Φ 69. Od. nur λ 585.

*κypβαίη μάζα, eine Art Teig od. Brei, zw. Ls ep. 15, 6, wo Suid. κypκαίη hat, „umgerührter Teig“, v. κypκανάω; s. Franke u. Hermann.

*κypέω (Curt. Et.⁵ S. 158), dav. nur Aor. Inf. κypῆσαι, ep. 6, 6; ältere u. poet. F. κypρω, Impf. κypρε st. ἔκypρε, Ψ 821, Aor. 1 P. κypράς, u. in gleicher Bdtg Präs. Med. κypρεται. 1) mit Dat. auf jmdn od. etwas zu-fällig stoßen, treffen, jmdm begegnen, ἀρματι, zusammenstoßen, Ψ 423; κακῶ κypεται, er gerät ins Unglück, Ω 530; ἐπὶ σώματι κypάς, vom Löwen, der auf ein (eben verendetes) Stück Wild trifft, Γ 23; αἰὲν ἐπ' αἰχρῆν κypρε δουρός ἀκωχῆ, er wollte treffen den Hals, d. i. er zielte immer nach dem Hals mit der Lanzenspitze, Ψ 821. — 2) mit Gen. bis wohin reichen, μελάθρον, h. Ven. 174. h. Cer. 189. b) erlangen, erreichen, αἰδοίων ὀσίων τε, ep. 6, 6. — Dav.

κypμα⁴⁾ (κypω), nur im Nom. u. Acc. poet., das, was man antrifft u. findet, Fund, Fang, Raub, erwünschte, willkommene Beute gew. in Vbdg mit ἔλωρ ἀνδράσι δσμενέεσσι, οἰωνοῖς, θῆρεσσι ἔλ. καὶ κ. γενέσθαι, E 488. P 151. γ 271. ε 473; ohne ἔλωρ, P 272. ο 480, ep. 4, 1.⁵⁾

κypρός (W. κypρ, Curt. Et.⁵ S. 158), gebogen, krumm, κyμα, *A 426. N 799; ὦμα, bucklig, B 218. — Dav.

κypρῶ, krümmen, wölben, κyμα κypρ-

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 159 vwdt mit κύπη, skr. kúpas, Höhle, Grube, doch s. Helbig d. hom. Epos² S. 369 f.

²⁾ S. Helbig, d. hom. Epos² S. 359. 364 f. 369 f.
³⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 529 W. κypρ, vwdt mit lat. cubare, nach a. v. κύβη, „Kopf“, noch anders Fick W.² I 39 f., vgl. E. Kuhn KZ. XXIV, 99.

⁴⁾ Bekk. II schr. κyμα, doch zieht La R. Ztschr. f. öst. Gymn. 1863 S. 530 das handschriftlich besser beglaubigte κyμα vor.

⁵⁾ Über die Bdtg s. Retzlaff Syn. S. 23.

¹⁾ Vgl. Hehn Kulturpfl. u. Haust.⁵ S. 228 ff.
²⁾ Lage nicht völlig sicher; vgl. Bursian Geogr. I S. 170 Anm. 1.
³⁾ Nach Heyne hingegen ist es das wohlriechende Cypergras, cyperus rotundus Linn., nach Vofs Galtant, p. pseudocyperus Plin.; es ward zum Pferdefutter, δ 603, u. zum Rindviehfutter, h. Merc. 107, gebraucht.

τωθέν, eine gewölbte, überhangende Woge, λ 244 †.

κύρω, s. κυρέω.

κύστις¹⁾, ιος, Blase, Harnblase, *E 67. N 652.

Κύτωρος, St. in Paphlagonien, später Hafen von Amastris, j. *Quitros* od. *Kotru*, B 853.²⁾

κύφος (W. *κνφ*, Curt. Et.⁵ S. 529, s. κύπτω Anm.), vornübergebogen, gebückt, γήραι, β 16 †.

Κύφος, St. in Perrhaibia im nordöstl. Thessalien, an e. Berge gleichen Namens, B 748. Vgl. Str. 9, 5, 20. (Bursian I 47 n. 4.)

κύω, 1) spätere Form v. *κυέω*, w. s. — 2) s. *κυνέω*.

κύων (St. *κνον* u. *κνν*, skr. *cvā*, St. *cran*, Curt. Et.⁵ S. 159), Gen. *κύνος*, Vok. *κύνων*, Dat. Pl. *κύνσι*, ep. *κύνεσσι*, 1) Hund, Hündin, Hom. δ.; *κύνες θηρεῖται*, w. s., Jagdhunde; *τραπέζῃς*, w. s., Tischhund³⁾; *κύνων Ἄλδαο*, der Hund des Hades, bei Spätl. Kerberos, Θ 368. λ 623. Hart. Rel. d. Griech. II S. 86; als Fem. *Τρωῆσι κύνιν*, P 127; *ῆσι κύνιν*, Ω 409. — *κύνων Ὠρίωνος*, der Hund des Orion⁴⁾ (Hundsstern, *Σείριος*, Hes.), X 29. — 2) übrt. als Scheltwort, u. zwar bezeichnet es überall freche Schamlosigkeit od. schamlose Frechheit, so nennt Helene sich selbst *κ.*, Z 344. 356, Iris die Athene, Θ 423, Here die Artemis, Φ 481; von den Mägden des Odysseus, σ 338. τ 91 u. s.; von denselben *δμῶαι κύνες οὐκ ἀλέγουσαι*, wegen ihrer schamlosen Pflichtvergessenheit, τ 154, vgl. *κυνάμνια, κυνῶπις*; von Hektor *κύνων λυσιστήρ*, wütender Hund, Θ 299 u. s., vgl. 527; v. Eumaios *ο. δλοφῶια εἰδῶς*, ρ 248; im Fem. *κακαὶ κύνες*, ihr schlechten Hunde (von den Troern), N 623. — 3) Seehund, μ 96.⁵⁾

κύωσ⁶⁾, Pl. *κῶεα*, Dat. *κῶεσιν*, ion. u. poet., weiches, zottiges Fell, bes. Schaffell, Vlies⁷⁾, ll. nur I 661. γ 38. π 47 u. δ., sowohl im Sg. als im Pl.⁸⁾

κύωσ, Kopf, bes. *Μοηκόψ*, Ξ 499 †.

κακῦτός, meist poet., das Heulen, Jammern, Wehklagen, *X 409. 447. — II) Nom. pr. *Κακῦτός*, ein Fluß der Unterwelt, welcher aus der Styx floß, κ 514; von *κακῦτός*¹⁾, Pr. *κακῦτε*, Impf. *ἐκῶκτε*, -ον, Aor. I *κῶκυσεν*, *κῶκυσ'* P. *κακῦσασα*, -άντων, heulen, jammern, wehklagen, schluchzen, immer v. Weibern, Σ 37. 71. β 361 u. δ.: *κλαίειν καὶ κ.*, τ 541; trans. *τινά*, jmdn beweinen, ω 295.²⁾

κῶληψ, ητος, ep., Kniekehle, Ψ 726 †.

κῶμα, tiefer, fester Schlaf, nur *μαλακὸν κῶμα*, Ξ 359. σ 201.

*κῶμος, festlicher Schmaus, festliches Gelag, „Schmausreigen“, Vofs myth. Br. I S. 113, h. Merc. 481.

*κῶνωψ, ὀπος, Mücke, Stechmücke, Batr. 202.

Κῶπαι, *Kopai*, alte Stadt an der Nordseite des Kopaissees in Boiotien, j. *Topolia*, B 502. Vgl. Strab. 9, 410.

κάπη (W. *καπ*, *κάπτω*, *capio*, s. Curt. Et.⁵ S. 141), „Griff, Stiel zum Fassen“, dh. bes. a) Schwertgriff, Degengefäß, *capulus*, gew. von Silber, A 219. § 403. λ 531. δ) Rudergriff, ι 489. κ 129; dann auch das Ruder selbst, μ 214. c) Schlüsselgriff, φ 7. — Dav.

καπήεις, εσσα, εν, ep., mit einem (schönen) Griffe oder Gefäße versehen, *ξίφος*, *Π 332. Υ 475; *φάσαγα*, O 713.

κῶρῦκος, lederner Sack od. Beutel, woein man auf Reisen Lebensmittel packte, *ε 267. ι 213.

*Κῶρῦκος, ein steiles Vorgebirg in Ionien, nahe bei Erythrai, j. *Cap Curco*, h. Ap. 39.

Κῶς, ep. Κῶως, h. Ap. 42, Acc. *Κῶν*, B 677, kleine Insel des ikarischen Meeres an der Küste von Karien, mit einer St. gleichen Namens, von den Meropern bewohnt, j. *Stanchio*, auch *Ko*, *Itankoi* u. *Isola longa*, B 677. h. Ap. 42. — Adv. *Κῶων-δε*, nach K., Ξ 255. O 23.

κωφός (κόπτω, Curt. Et.⁵ S. 153. Fick W.³ I 808), 1) stumpf, kraftlos, *βέλος*, opp. *ἰσχύς*, Δ 390. — 2) übrt. a) dum pf-tönd, *κῶμα* (als Vorzeichen des Sturmes), § 16. b) unempfindlich, *γαῖα* (Hektors Leichnam), Ω 54. c) taub, h. Merc. 92.³⁾

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 152 wohl zu W. *ku*, „schreien“ zu stellen, vgl. Fick W.³ I 49.

²⁾ Vgl. La R. St. § 87, 14.

³⁾ S. ü. d. Bdtg Lehrs Arist.² p. 117 sq. M. Hecht Quaest. Hom. p. 28. Aristarch nahm das W. *κ* 16 in dem Sinne v. *ἄφωνος*.

⁴⁾ Et. zw.; nach Bugge KZ. XIX, 432 mit skr. *grāvan* zusammenzustellen, anders Bezzenberger in s. Beitr. II 271.

Λ.

λάας (att. *λάς*, aus *λαφας*)¹⁾, Gen. *λάος*, Dat. *λαῖ*, Acc. *λαῶν*, Du. *λαῆ*, Ψ 329, Pl.

Gen. *λάων*, Dat. *λάεσσι*, poet., 1) Stein, Feldstein, welche Kämpfende aufeinander werfen, Γ 12. Δ 521; Felsstück, womit Polyphem warf, ι 537; dh. vom steinernen Diskos, § 192: Plur. Steine, womit die Agora einge-

hegt war, welche vielleicht auch zu Sitzen dienten, ζ 267, vgl. ϑ 6. 16. — 2) Fels, Klippe, ν 163.

Λάας¹⁾, Acc. Λάαν, alte Stadt in Lakonien, 10 Stadien vom Meere²⁾, B 585.

λαβρ-ἀγόρης (ἀγορεύω), dreist, keck schwatzend, nur Ψ 479 †.

λαβρεύομαι, Dep. Med., dreist, keck reden, vorschnell schwatzen, Ψ 474; μύθοις, Vs 478; von

λάβρος³⁾, Sup. λαβρότατος, heftig, stark, ungestüm, reißend, Ζέφυρος, B 148; ὄρος, ο 293 (das. Ameis-Hentze), κῆμα, O 625; ποταμός, Φ 271, u. vom Regen, λαβρότατον χεῖι νόσφ Ζεύς, Π 385.

λαγχάνω⁴⁾, nur Impf. ἐλάχωνον u. ohne Augm. λάχωνον, außerdem Aor. 2 ἔλαχον, -ες, -ε(ν), ον, u. ohne Augm. λάχον, λάχε(ν), λάχουεν, Konj. λάχωνι, -η, Inf. λάχεῖν, P. λάχων, -όντα, redupl. λελάχητε, -ωσι (mit kausativer Bdtg) u. Perf. ἐλόγηε(ν) (ion. u. poet. st. ἐλληγε), h. 6, 2. 19, 6, 3 Pl. λελόγησθαι (ἄ wie πεφύκασι, s. φύω), λ 304, wo Wolf nach einer Vermutung des Eust. λελόγησθαι, vgl. Thiersch § 221, 26 Anm. Bekk. Hom. Bl. II 37. 1) durchs Los oder durch das Schicksal od. den Willen der Götter erhalten, weil man, um diesen zu erhalten, zum Lose seine Zufucht nahm; übht erhalten, empfangen, α) mit Acc. γέρας, Δ 49; οὐρανόν, O 192; ληίδος αἶσαν, Σ 327, vgl. ε 40; πολλά, ξ 233; μοῖραν, ν 282. h. Merc. 428; auch κλήρω λαχεῖν, Ψ 862. Ω 400 (mit dem Inf.); mit Inf., Ψ 356. 357, vgl. O 190; dh. absol. ὅς κε λάχουσιν, wen das Los trifft, H 171, vgl. ib. 179. K 430. Ψ 354. ι 334; auch Κῆρ λαχάνει τινά γεινόμενον, die Ker erhält jmdn bei der Geburt als ihr eigen, d. i. es ist jmdm schon bei der G. der gewaltsame Tod bestimmt, Ψ 79. — Im Perf. erlangt haben, besitzen, τιμῆν, λ 304; λόφον, h. 19, 6. β) mit Gen. einer Sache teilhaftig werden, δάρων, Ω 76; κτερέων, ε 311. — 2) teilhaftig machen, jmdn einer Sache, τινά τινος; nur im redupl. Aor. u. zwar in dem Ausdruck λελ. θανάοντα πυρός, dem Toten die Ehre des Feuers geben, H 80. O 350. X 343. Ψ 76. — 3) intr. durchs Los herauskommen, durchs L. getroffen werden, ι 334; ἐς ἐκάστην ἐννέα λάχωνον αἴγες, auf jedes Schiff kamen heraus od. fielen durchs Los neun Ziegen, ι 160.⁵⁾

λαγόνες (Curt. Et.⁵ S. 183), eigl. „leerer Baum“; dh. die Weiche, die Dünnen (zwischen Rippen u. Hüften), Batr. 224.

λαγώς⁶⁾, ion. u. ep. st. λαγός, der Hase, K 361. X 310. Od. nur ρ 295.

Λαίρετης, εος, 1) S. des Aimon, V. des Alkimedon, ein edler Myrmidone, Π 197. P 467. — 2) ein Künstler in Pylos, γ 425.

Λαίρτης, αο, S. des Arkeisios, V. des Odysseus, K. in Ithake, zerstörte in seiner Jugend Nerikon, ω 376 ff., lebte im hohen Alter auf dem Lande, λ 187 ff. ω 219 ff., und kämpft noch mit seinem Sohne gegen die Ithakesier, ω 498.

Λαερτιάδης, εῶ, S. des Laertes = Odysseus, I' 200. δ 555 u. δ.

λάζομαι¹⁾, Dep., bei Hom. nur 3 Pl. Opt. Pr. λάζοιτο st. λάζοιτο, B 418, u. Impf. λάζετο u. ἐλάζετο²⁾, ion. u. poet. bes. ep. st. λαμβάνω, nehmen, ergreifen, fassen, ἔγχοσ, Θ 389; ἥνια χερσί, E 365. 745. 840. γ 483 u. dgl. ö.; ἀγκάς θυγατέρα, in die Arme nehmen, umarmen, E 371; γαῖαν ὀδάζ, die Erde mit den Zähnen fassen, d. i. ins Gras beißen, umkommen, B 418; übtr. μῦθον πάλιν, sein Wort zurücknehmen, das Gegenteil sprechen (wie später παλινφθεῖν), Δ 357 (ein ausgesprochenes), ν 254 (ein nur gedachtes), s. Ameis das.

*λάζυμαι, Nebenf. v. λάζομαι, ergreifen, ertappen, h. Merc. 316.

λάθι-κηθής, ες, poet. (κηθος), Sorgen vergessen machend, stillend, μαζός, X 83 †.

λάθρη, ion. u. ep. st. λάθρος, Adv. (λανθάνω), heimlich, unvermerkt, B 515. δ 92. ο 430 u. s.; λ. κτείνειν, heimtückisch, meuchlings töten, ρ 80; λ. γυῖα βαρύνεται, unvermerkt, T 165; mit Gen. λάθρη τινός, verborgen vor jmdm, ohne sein Wissen, E 269. Ω 72. h. Cer. 240 [wo des Vs wegen λάθρα].

λαίγξ, ιγγοσ, f. (Demin. v. λάας, Curt. Et.⁵ S. 287. 535), Steinchen, Stein, *ε 433. ζ 95.

λαίλων, ἄπος, f. Sturmwind mit Wirbel und dichtet, finstern Gewölk (Schol. ἡ μεθ' ἔτεο ἄρα, σιστροφῆ ἄνεμον, καταφορά μετ' ὄμβρον od. ἡ μετ' ὄμβρον σφοδρότης τοῦ πνεύματος), Orkan, Regenschurm³⁾, Δ 278 u. s.; dh. ἐρεμνῆ, κελαινῆ, M 375. Y 51; dh. in Vbdg mit ἄνεμος, Ζέφυρος, Βορέης, der dadurch näher bestimmt wird, ἐλάθων ἄνεμος σὺν λαίλαπι πολλῇ, P 57; ἄνεμος λαίλαπι θῶον, μ 400; Ζέφυρος σὺν λαίλαπι θῶον, μ 408; Ζέφυρος βαθεῖη λαίλαπι θῶον, Δ 306; ἐπ' ὧρσ' ἄνεμον Βορέην λαίλαπι θεοποιῖα, ι 68, vgl. μ 314. Hom. vergleicht damit seine Helden u. Ares, Δ 747. M 375. Π 365. Y 51.

λαίμος, Kehle, Gurgel, Schlund, N 388. 542. χ 15.

λαῖνεος, X 154 † πλυνοὶ λαίνεοι, u. λαῖνος (λάας), poet., steinern, οὐδός, I 404.⁴⁾

¹⁾ Λάας, Nom. bei Scyl. u. Paus. Nach Enst. u. Steph. sagte man ἡ Λά u. δ Λάας im Nem. S. Bursian Geogr. II S. 147.

²⁾ Sie wurde von den Dioskuren zerstört, welche den Namen Λαπίραι davon erhielten.

³⁾ Abtg dunkel; Fick W.³ I 192 führt es ebenso wie λαβεῖν auf W. rabh „fassen, packen“ zurück.

⁴⁾ Nach Fick W.³ I 748 v. W. lak, lank „erlangen, erhalten“.

⁵⁾ Über die Konstr. vgl. La R. St. § 82, 7.

⁶⁾ Über Abtg vgl. Lob. El. Path. 471 u. Curt. Et.⁵ S. 183. 526, der es zu W. lay stellt, aber die Möglichkeit zugibt, dafs es zu skr. lañgh, springen, gehöre.

¹⁾ Üb. d. Etym. s. λαμβάνω Anm. 4.

²⁾ Nach Didym. zn Θ 389 schrieb Ptolemaeus st. λάζετο immer λάζυτο, La R. Textkr. S. 305. Die FF. stehen mit Ausnahme v. λάζετο, E 840, immer im 5. Fulse. Vgl. La E. St. § 82, 2.

³⁾ Nach Arist. de mund. 4, 15 ist λ. eigl. e. von unten nach oben gehender Wirbelwind. Dünster deutet in Kubns Ztschr. XII S. 13 der vernichtende, zerstörende, von W. λα, verst. λαζ.

⁴⁾ S. Hentze Anh. u. Helbig das hom. Epos usw.² S. 111.

§ 80; ἀμφιφοῖτες, v 106; χιτών, Γ 57 (s. ἔννυμι 2); in der unechten Stelle, Μ 178 πάντη ἐστὶ τείχος ὁρώρει θεσπιδαιῆς πῦρ λαΐνον ἰσὶ δα Naturlichste, λ. auf τείχος zu beziehen.¹⁾

λαϊσίον, Tartsche, eine Art leichter Schild, wahrsch. aus Leder, und leichter als ἀσπίς²⁾, dh. περσέεις, *E 453 (das. Schol.). M 426, vgl. Hdt. 7, 91.

Λαιστρυγόνες, Sg. Λαιστρυγών, ὄνος, x 106, die Laistrygonen, ein roher, wahrsch. mythischer (s. unter Κύκλωψ) und bei Hom. riesiger Volksstamm, welcher von der Viehzucht lebte³⁾, x 119 ff. — Dav.

Λαιστρυγόνιος, laistrygonisch, Λαιστρυγονίη Τηλέπυλος, die Laistrygonenstadt Telep., x 82. Das Weitere s. unter Τηλέπυλος.

λαΐμα, n., nur Nom. u. Acc. Sg., ep., der Schlund, die Tiefe, mit ἄλος oder θαλάσσης, Meeresschlund, das tiefe Meer⁴⁾, Γ 267 (nur hier in Pl.) δ 504. ε 174 u. ὄ; ohne ἄλος, ε 409, η 35. 276. ι 323.

λαΐφος, eos, zerlumptes Kleid, schlechtes Gewand, *v 399. v 206; Windel od. Decke, h. Merc. 152; λυγκός, Luchsfell, h. 18, 23.

λαϊπήρος, poet., schnell, geschwind, hurtig, bes. λαϊπήρᾳ δὲ γούνατ' ἐνώμα, wo es als prolept. Prädikat steht, *K 358. Υ 93, u. so auch λαϊπήρᾳ πόδας καὶ γ. ἔ., wo es s. nach d. Hauptbegr. gerichtet hat, O 269. X 24; ἀνέμων κέλευθα, Ξ 17. O 620; βέλος, Φ 278 u. s.; auch Ἀχιλλεύς, = ποδώκης, Φ 264. λάκε, ep. st. ἔλακε, s. λάσκω.

Λακεδαίμων, ονος, Lak edaimon, eigtl. Name des Landes, später Lakonien, welches in der Heroenzeit nur gau- u. fleckenweise bewohnt wurde. Inwiefern der größte Teil des Landes durch zwei aus Arkadien herablaufende hohe Gebirgszüge, das Taygeton (s. Τήρυγετον) und den Parnon, begrenzt wurde und ein Thal bildete, heißt es das hohle, κοίλη, und wegen der schluchtenreichen Gebirge auch κητώεσσα, B 581. δ 1.⁵⁾ Außerdem heißt die Landschaft δία, γ 326 u. ὄ, εὐρύχωρος, v 414. o 1.

Λακτίω (λάξ, Curt. Et.⁵ S. 361), mit der Ferse od. dem Fuße schlagen, stoßen,

ποσὶ γαΐαν, *σ 99; dh. hinten ausschlagen, χ 88. Batr. 90.

***Λακωνίς**, ἶδος, Adj., lakonisch, γαΐα, h. Ap. 410.

λαμβάνω¹⁾, bei Hom. nur im Aor. 2, u. zwar außer ἔλλαβετ', ε 325, u. dem redupl. λελαβέσθαι, δ 388, mit kausat. Bdtg nur im Akt. Ind. ἔλαβε(ν), ἔλλαβε²⁾, λάβε(ν), 1 Pl. λάβομεν, 2 Du. -ετον, 3 Du. -ετην, 3 Pl. λάβον, Konj. 3 Sg. λάβῃ, -ῆσθ(ν), 1 Pl. -ωμεν, 2 Pl. -ητε, Opt. λάβοιμι, -οι, -οιμεν, Part. λαβών, -όντι, -όντα, -όντες, -οῦσαι. 1) Akt. 1) nehmen, fassen, ergreifen, mit Acc. Hom. ὄ. u. mit Dat. instrum., ἔγχος χειρὶ, ἡνία χειρῶσσι u. dgl. ὄ; χειρὶ χεῖρα, Φ 286; auch ἡνία ἐν χεῖροσσι, Θ 116; αἰγία ἐν χεῖροσσι, O 229; λ. τινα, jmdn fassen, τ 390 u. s.; τινα ὑπο στέροιο, jmdn unter der Brust, A 842; τί ἐκ τινος, etwas aus etwas herausnehmen, II 228. v 300. Der Teil, wobei man jmdn ergreift, steht im Gen., τινα ποδῶν, jmdn an den Füßen, A 463; στρουθὸν πτέρυγος, B 316; κοῖρην γούων, bei den Knien, ζ 142 u. s. Der Gen. oft allein, wenn sich die Handlung nur auf einen Teil des Gegenstandes bezieht, γονυῶν, A 407; ἔανοῦ, Γ 385; ποδῶν, Σ 155; γεινέου, Θ 371; κόρηθος, Γ 369; auch ἀλλήλων, einander anfassen, ἀγκὰς χερσὶν στιβαροῦσιν, mit den starken Armen umklaffern, Γ 711 u. s.: auch etwas fassen um sich festzuhalten, πέτρος, ε 428. b) übtr. von äußern u. innern Zuständen, τρόμος ἔλλαβε γνία, Θ 452; ebenso χόλος, πένθος, ἄλλος, ἄχος, φόβος, ἀμφασίη λάβε τινα, II. ὄ. δ 704; mit dopp. Acc., A 230; τὸν δὲ κατ' (Adv.) ὅσσε ἔλλαβε θάνατος καὶ μοῖρα, II 334, vgl. E 83. Υ 477; mit einem Acc. Ἄργον κατὰ (Adv.) μοῖρα λάβεν θανάτοιο, ρ 326. — 2) nehmen, hinnehmen, d. i. im Empfang nehmen, ἄποινα, ἀεθλα, Z 427. Ψ 275; τί ἐκ πεδίοιο, P 621: dh. erwerben, κλέος, α 298; insbes. im feindl. Sinne, τινα, jmdn gefangen nehmen, E 159. A 106. 126 u. s.; erbeuten, rauben, ἵππους, E 273. K 545; μῆλα, λ 4; ἐκ πόλιος ἀλόχους καὶ κτήματα, ι 41; v. Tieren, v. Löwen, A 114. P 63; δαῖτα, erbeuten, Ω 43, vom Adler, P 678. — 3) selten empfangen, bei sich aufnehmen, η 255. — Das Part. λαβών steht oft, wo es uns überflüssig erscheint, um eine Handlung ausführlich und recht anschaulich darzustellen, λαβὼν κύσε χεῖρα, er küßte ihm die Hand, eigtl. nachdem er sie ergriffen hatte, ο 398; εἰ μὴ ἐγὼ σε λαβὼν ἀπὸ μὲν γίλα εἴματα δύσω, wenn ich dich nicht hernehme usw., B 261, vgl. Φ 36. Bisw. läßt es sich durch mit übersetzen, ἐτάρους τε λαβὼν καὶ νῆα ἦλθον, ich nahm die Gefährten u. das Schiff u. kam, d. i. ich kam mit den G. u. dem Sch., ο 269. — II) Med. sich an etw. anhalten, festhalten, etw. ergreifen, mit Gen. σφειδύς, ε 325, mit Acc. τινα, jmdn fassen, jmds habhaft werden, δ 388.³⁾

¹⁾ A. beziehen λ. auf πῦρ, was sehr verschieden geendet wird (s. die verschiedenen Erkl. bei Spitzn.).

²⁾ Küstow u. Köchly S. 166 geben dem λ. einen Schurz, vermutl. wegen des Beiw. περσέεις, welches die Alten einstimmig durch leicht (λαφρὰ, κοῖφρα) erklären, s. auch Gerlach Philol. Anz. II 554. Helbig d. hom. Epos² S. 329.

³⁾ Die Griechen (Thuc. 6, 2. Polyb. 8, 11, 13) setzten sie auf die Ostseite Siziliens in die Gegend des spätern Leontini (j. Lentini), Vols u. Völker S. 115 ff. auf die Nordwestküste, die Römer hingegen in die Umgegend von Formiae im südlichen Latium, j. Mola di Gaeta. Vgl. Cic. ad Attic. 2, 13. Horat. Carm. 3, 16 34 u. a. S. die Stellen der Alten bei Forbiger in Pauly's Encycl. IV S. 729 f. Vermutl. dachte sich der Dichter dieselben weiter nördlich, worauf die Andeutung der kurzen Nächte Vs 82 ff. schließen läßt.

⁴⁾ Nach Betzlaff Syn. II S. 1. 5, der die gewöhnl. Dentung „Merresschlund“ bekämpft, ist es die mächtig wogende See, der Wogenschwall.

⁵⁾ wo a. den Hauptort Sparta, Σπάρτη, w. s., darunter verstehen, trotz der Beiwörter, die sich nur auf e. Gegend od. Landschaft beziehen können; vgl. Buttm. Lex. II² S. 82 ff.

¹⁾ Üb. d. Etym. s. Curt. Et.⁵ 532. Brugmann KZ. XXV, 303. Fick Bezenen. Beitr. IV 318. V 171.

²⁾ Vgl. Curt. Verb.² I 117. II 30 Anm.

³⁾ Vgl. über Konstr. La R. St. § 102, 2.

Λάμογ, K. der Laistrygonen, Erbauer der Stadt Teleypos¹⁾, κ 81.

λαμπετώ, poet. = λάμπω, leuchten; nur ep. zerd. Part. Pr. λαμπετόωντι πυρί, A 104. δ 662.

Λαμπετίδης²⁾, ep. st. Λαμπίδης, S. des Lampos = Dolops, O 526.

Λαμπετή³⁾, T. des Helios u. der Neaira, welche mit ihrer Schwester Phaëthusa die Herden des Vaters in Thrinakie weidete, μ 132. 375.

Λάμογ, 1) S. des Laomedon in Troja, V. des Dolops, ein Geronte, Γ 147. O 526. Y 238. — 2) ein Rofs⁴⁾, α) des Hektor, Θ 185. β) der Eos, ψ 246.

λαμπρός (W. λαμπ, λάμπω, s. Curt. Et.⁵⁾ S. 265), Superl. λαμπρότατος, X 30, leuchtend, glänzend, strahlend, vom Himmelskörpern, A 605 u. s., vom Erze, N 132. Π 216 u. s.; auch χιτών, τ 234 (nur hier in Od.). — Das Neutr. Sg. als Adv., E 6. N 265 u. s.

λαμπτήρ, ἦρος, Leuchtpfanne, ein Gefäß od. „Feuergeschirr“ (V.), worin man dürres Holz und Kienspäne legte und es zum Leuchten anbrannte, *σ 307. 343. τ 63, (wo es auch zur Erwärmung dient), vgl. Rumpf de aed. Hom. II p. 20; von

λάμπω (Curt. Et.⁵⁾ S. 265. Fick W.³⁾ I 750) nur im Präs. 3 Du. λάμπετον, und Impf. 3 Sg. ἔλαμπε, λάμπε, Opt. λάμποι, Part. λαμπούσης, leuchten, glänzen, schimmern, strahlen, blitzen, meist vom Erze, K 154 u. s.; πᾶς χαλκῷ λάμψ', näml. Hektor, A 66. M 463; v. den Augen, ὀφθαλμῶ οἱ πυρὶ λάμπετον, die Augen funkeln ihm von Feuer, N 474; αἰγίλῃ λάμποισα, h. 32. 5. — Ganz so ö. im Med. λάμπομαι, näml. λάμπεται, λάμπετο u. ἔλ., λαμπέσθην, Part. λαμπόμενος, -ον, -ης, -οι, -ων, v. Personen u. Sachen, λάμπετο δουρὸς αἰχμῆ, Z 319; χαλκός, X 134; vom Hektor, λαμπόμενος πυροῖ, τεύχεσι, O 623, v. Achilleus, Y 46; auch λαμπομένη κόρος, N 341. Π 71; δαίς, Σ 492. τ 48. ψ 290 (nur hier in Od.); u. von Örtern, πεδίον λάμπετο χαλκῷ, schimmerte von Erz, Y 156; v. den Augen, ὅσα λαμπέσθην, O 608. T 366; λάμπετο φλόξ, h. Merc. 113.

λανθάνω⁶⁾, Impf. 3 Sg. λάνθανε u. ἔλ., λάνθανον, nur N 721. θ 93. 532, öfter ep. u. ion. λήθω, Pr. Ind. -ω, -εις, -ει, Impf. ἔληθον, -ε(ν), λήθε(ν), 1 Pl. ἔληθομεν, Iterativ. λήθεσε, Ω 13, Part. λήθων, -οντε; Fut. λήσεις, -ει, Inf. -ειν; Aor. 2 ἔλαθε(ν), ep. λάθον, -ε(ν), 3 Du. λαθέτην, 3 Pl. λάθον, ep. redupl. Konj. λελάθη, O 60 mit kausat. Bdtg. s. 2, Part. λαθών; Med. λανθάνομαι, nur Impf. ep. λανθάνομην, μ 227, öfter ep.

u. ion. λήθομαι, so 2 Sg. λήθει, Impf. 3 Sg. ἔλήθετο u. ep. λήθετο, λήθοντο, Part. ληθόμενον, Aor. 2, 3 Sg. λάθει', 3 Pl. ἐλάθοντο u. λάθ., Konj. λάθωμαι, Opt. λαθοίμην u. 3 Pl. λαθολάτο, Inf. λαθέσθαι, ep. redupl. λελάθοντο, Δ 127, u. Impr. λελαθέσθω, Π 200, Pf. 3 Sg. ἐέλασται, 1 Pl. -μεθα, Part. -μένος, -ον. I) Akt. 1) verborgen sein, verborgen oder unbemerkt bleiben, mit Acc. τινά, Γ 420. X 277. λ 102; οὐ λήθε Διὸς νόον, O 461¹⁾; dabei noch e. Genet. in οὐδέ σε λήθω τιμῆς, u. nicht vergißt du mich in bezug auf die Ehre, P 648, s. Hentze Anh.; oft wird es auch mit e. Part. vbdn, οὐ σε λήθω κινύμενος, nicht bleibe ich dir verborgen, wenn ich mich bewege, d. i. ich bewege mich nicht, ohne daßs du es merkst, K 279, vgl. N 273. 560. P 89. Ψ 388. θ 93. μ 17. τ 88. 91 u. s.; auch ohne Acc., der dann zu ergänzen ist, βάλλοντες ἐλάνθανον (näml. Τρώας), ohne daßs die Tr. es merkten, N 721; auch folgt ὅτι, οὐ με λήθεις, ὅτι θεῶν τίς σ' ἤγε, es bleibt mir nicht verborgen, daßs ein Gott dich führte, Ω 563; so auch ὅπως, οὐδέ ἐ λήθει, ὅπως τανύση, Ψ 323. — Bisw. steht das Part. λαθών bei e. Verb. finit. u. kann dann durch heimlich, unvermerkt, unversehens übersetzt werden, ἄλλο λαθών, er sprang heimlich hinab, M 390; στή λαθών, O 541 u. s. vgl. Classen Beob. S. 86 f.; das Part. Pr. so E 296 ἐμισγέσθην φιλότιτι φίλων λήθοντε τοκήας. — 2) im redupl. Aor. jmdn einer Sache vergessen machen, ὄφρα ἔκτορα ἐλάθη δόντων, O 60. Vgl. ἐκλανθάνω.

II) Med. vergessen, mit Gen. τινός, jmds, Δ 127. E 834. α 65 u. s.; oft ἀκλής, χάρις, N 269. 835. P 759 u. s.; νόστον, χόλον, ι 97. λ 554 u. dgl. ö.; μὴ φυλακῆς ἐπὶ (Adv.) πάγην λάθωνται, daßs sie nicht das Wachen dabei oder darüber ganz vergessen, K 99; mit e. Relativsatze λελασμένος ὅσ' ἐπεπόνθειν, v. 92; abs. I 537 ἢ λάθει' ἢ οὐκ ἐνόησεν, er vergaß (was er sich früher vorgenommen) od. hatte gar nicht daran gedacht, näml. der Artemis zu opfern.²⁾

λάξ³⁾, Adv., mit der Ferse, mit dem Fuße stoßend od. schlagend, λ. προσβάς, E 620; λ. ἐν στήθει βαίνων, N 618 u. s. θ 233; auch pleonast. λάξ ποδί, K 158. ο 45 (wos. Ameis-Hentze Anh.). — In Od. nur an d. a. StSt.

Λαῶγονος, 1) S. des Onetor, ein Troer, getötet von Meriones, Π 604. — 2) S. des Bias, ein Troer, von Achill getötet, Y 460.

Λαοδάμας, αντος, Vok. Λαοδάμα, X 141⁴⁾, 1) S. des Antenor, ein Troer, von Aias getötet, O 516. — 2) S. des Königs Alkinoos in Scherie, ein Faustkämpfer, θ 117 ff.

¹⁾ nach Eust. u. den Alten S. des Poseidon, vgl. Ovid. Met. 14, 23. Einige Alte u. unter den Neuern auch Nitzsch nahmen Lamos fälschlich für den Namen der Stadt Λάμου πολίεθρον, wie Πίλον πόλιον, E 642; Τροίης πολ., α 2; vgl. Vofs zu h. Cor. 493.

²⁾ Aus dem um das Suffix τι vermehrten Stamm gebildet, Angermann Curt. Stud. I, 1, 38.

³⁾ Vgl. Krämer Nach. Beiwörter S. 22.

⁴⁾ „Schimmel“ nach Goebel Ztschr. für Gymn. XVIII S. 328.

⁵⁾ Wohl mit lat. lateo vwdt., Fick W.³⁾ II 214.

¹⁾ Vgl. x 179, wo Ameis-Hentze die Ls ἰόντα mit Recht gegen Classens Konjekture ἰόντε schützte.

²⁾ Über die Konstr. vgl. La R. St. § 81, 5. 82, 9 A., dazu Ameis-Hentze Anh. zu θ 93. ο 305.

³⁾ Üb. d. Etym. s. Curt. Et.⁵⁾ 362. Bezzemb. in s. Beitr. IV 318.

⁴⁾ Bekk. II Λαοδάμαν nach Analogie von Αἴας, Θάας, Κάλας, s. dens. Hom. Bl. I 153, vgl. Πουλιδάμας; dagegen Ameis-Hentze zu θ 141 Anh., s. auch La R. Textkr. S. 293.

Λαοδάμεια, T. des Bellerophon, welche von Zeus den Sarpedon gebar; Artemis, auf sie erzürnt, tötete sie, Z 197 ff. 205.

Λαοδίκη, 1) T. des Priamos, Gem. des Helikaon, I 124. Z 262. — 5) T. des Agamemnon, I 145. 287 (bei den Trag. *Ἡλέκτρα*).

Λαόδοκος, 1) S. des Antenor, ein Troer, A 87. — 2) ein Grieche, Freund des Antilochos, P 699.

Λαοθήνη, T. des Altes, Königs der Leleger, M. des Lykaon von Priamos, Φ 85. X 45.

Λαομεδοντιάδης, S. des Laomedon = a) Priamos, Γ 250. — b) Lampos, O 527.

Λαομέδων, οντος, S. des Ilos, V. des Tithonos, Priamos, Lampos usw., K. von Troja¹⁾, E 269. Y 237. Φ 348.

λαός²⁾ (aus *λαφος*, s. Curt. Et.⁵ S. 362 Christ S. 275), u. in gleicher Bdtg bei Hom. Pl. *λαοί*, bei Hom. Leute, Volk (aber nicht im polit. Sinne), u. zwar in Il. bes. in kriegerischer Beziehung, Kriegsvolk, Kriegsvölker, Mannen, στρατός, σιτιχες, ξθνος λαών, der Heerhaufe, Reihen, Haufe der Kriegsvölker, A 76. 90. N 495; dh. auch je nach dem Ggstze, in Il. insbes. α) Fußvolk, opp. ἄνθρωποι, H 342. I 708. Σ 153. β) das Landheer im Ggstz der Schiffe, I 424: in Od. sind *λαοί*, seltner *λαός* (β 41. 81. γ 305.³⁾ ζ 164. η 60. λ 500. 518. ξ 248. υ 530, sonst Plur.), Leute, Volk, meist ohne kriegerische Beziehung, γ 214 u. s. häuf. (doch I 263 Kriegsvolk; so auch Ω 611: insbes. α) im Ggstz des Herrschers, β 234. γ 305. λ 136. τ 114 u. s. β) Schiffsvolk, ξ 248: v. den Leuten od. Gesellen des Gerbers, P 390; *λαοί ἀργροίωται*, Landleute, A 676.

λαο-σόςος, ep. (σεύω), das Volk anregend, (zum Kampf) antreibend, Beiw.⁴⁾ des Ares u. des Eris, P 398. Y 48, der Athene, N 128. χ 210, des Apollon, Y 79, des Amphiaros, o 244.

λαο-φόρος (φέρω), das Volk tragend, ὁδός, die Heerstraße („der gemeinsame Weg“, V.), O 682 †.

λαπαρη⁵⁾, die Weichen (unter den Rippen bis an die Hüften), *Γ 359. Z 64. H 253. E 447 u. ö.

¹⁾ Poseidon u. Apollon dienten ihm auf Zeus' Befehl ein Jahr lang um Lohn: jener baute ihm die Mauern Trojas, dieser hütete seine Herden. Als sie ihren Lohn verlangten, da verweigerte er ihnen denselben u. wollte sie als Sklaven verkaufen, Φ 443, vgl. H 452. Erzürnt verließen sie ihn; Poseidon sandte ein verheerendes Seeungeheuer und Apollon eine Pest. Nach dem Orakel konnte der Zorn der Götter nur dann gestillt werden, wenn er seine Tochter Hesione dem Ungeheuer Preis gäbe. Dies geschah. Herakles befreite sie, aber Laomedon gab ihm nicht den versprochenen Lohn; daher eroberte Herakles Troja und tötete ihn, E 638 ff. Y 145; vgl. *Ἡρακλῆς*.

²⁾ Etym. unsicher, auch Bernhardt's (Gr. Etym. S. 11) ansprechende Deutung = *κλαφοί* (κλύω) = *cluentes*, dem Autenr. zu A 11 u. La R. in der Rec. in Düntzers Ztschr. f. öst. Gymn. 1865 S. 260 beistimmen, ist bedenkl. noch mehr die Düntzers zu β 13. Vgl. auch Kuhns Ztschr. V S. 151. Retzlaff Synon. II S. 17.

³⁾ u. nach Aristarch kollekt. mit dem Plur. *διδυμντο*, vgl. Ameis-Hentze Anh. u. La R. St. § 49, n.

⁴⁾ S. Bekk. Hom. Bl. I 95. Krämer Hom. Beiw. S. 47.

⁵⁾ Vgl. Hoffmann Qu. Hom. I p. 147. Peters Dig. p. 37.

Λαπίθαι, die Lapithen, ein alter, kriegerischer Volksstamm um den Olympus und Pelion in Thessalien, bekannt durch den Kampf mit den Kentauren auf der Hochzeit des Peirithos, A 266. M 128. φ 295 ff.

λάπτω (W. λαπ, Curt. Et.⁵ S. 363), nur im Part. Fut. *λάπωντες*, schlappen, schlürfen, lecken, eigtl. mit hohler Zunge trinken, wie Hunde u. Katzen es thun; v. Wölfen, *γλώσσησιν ὕδωρ*, II 161 †.

Λάρισσα (vor Bekk. *Λάρισσα*), St. der Pelasger in Aiolien bei Kyme, später Phrikonis, B 841. P 301.¹⁾

λάρναξ, ἄκος, f., Kasten, Truhe, Lade, Σ 413: Urne, Aschenkrug, worin die Gebeine Hektors gelegt wurden, *Ω 795.²⁾

λάρος³⁾, ein gefährsiger Seevogel, Möve, *larus* Linn., *λάρω θρονίη*, ε 51 †.

λάρός⁴⁾, Superl. *λαρώτατος*, poet. f. *λαρότ.*, β 350, lecker, angenehm, wohlgeschmeckt, labend, *δείπνον*, Γ 316, *δόσπον*, μ 233. ξ 408, *οἶνος*, β 350; *λαρόν οἶαιμ' ἀνδρόπων*, lieblich ist ihr (der Fliege) das Blut der Menschen, P 572.

***λασι-αύχην**, ενος, poet. (*αύχην*), mit zottigem Nacken, Beiw. des Kentauren, h. Merc. 224, des Bären, h. 7, 46; von

λάσιος⁵⁾, dicht behaart, rauh, zottig, von Menschen, *λάσια στήθεα*, *λάσιον κῆρ*, die zottige Brust, das zottige Herz, als Zeichen der Mannheit, des Mutes u. vorzüglicher Leibeskraft, A 189. B 851. II 554; vom Schafe, wollig, Ω 125, *γαστήρ*, I 433.

λάσκω (W. λακ, Curt. Et.⁵ S. 160), poet., nur Aor. 2, 3 Sg. ep. *λάκε*, vom Perf. das Part. *λεληκώς*, Fem. *λελακνία* mit intens. Präsensbdtg, Aor. 2 Med. *λελάκοντο*, h. Merc. 145, tönen, e. Ton od. Laut von sich geben, a) v. Leblosem, krachen, knacken, von harten Körpern, welche getroffen od. gestoßen werden, *χαλκός, ἄσπιδ.*, E 255. Y 277, *ὄστέα*, N 616. b) von Lebendem, im Pf. u. redupl. Aor. von dem gellenden Geschrei od. Gekreisch des Falken, X 141; vom Hundegebell, h. Merc. 145, von der Skylle, μ 85 (Od. nur hier).

λανκῆνι, ep., Kehle, Schlund, Speiseröhre, *X 325. Ω 642.

λαύρη, Gasse, StraÙe, Weg, bes. enge Str. (*στενή ὁδός*, Schol.), in *χ 128 ist es wahrsch. ein schmaler Seitengang od. Korridor neben dem *μέγαρον*, der in den Hof mündete.⁶⁾

λαφύσσω (W. λαπ, Curt. Et.⁵ S. 363), nur im Präs. 3 Sg. *λαφύσσει*, u. Impf. 3 Du. *λαφύσσετεον* St. *ἐλαφρυσσέτην*⁷⁾, gierig ver-

¹⁾ Vgl. Busolt Gr. Gesch. I 31 f.

²⁾ Vgl. Lehrs Arist.³ p. 149.

³⁾ nach Fick W.³ I 187 v. W. *ra* „bellen“, Grundform *ra*, „tönen“.

⁴⁾ Nach einigen von W. *λα-*, *λαύω* d. i. *ἀπολαύω* „genussreich“; nach a. von *λάω*, wünschen, also eigtl. „wünschenswert“. Vgl. Curt. Et.⁵ S. 361. Fick W.³ II 224.

⁵⁾ Abtlt zw.; vgl. Fick W.³ I 216.

⁶⁾ Vgl. die verschied. Ansichten bei Rumpf de aed. Hom. I 30. Gerlach Philol. XXX 506. Protodikos de aed. Hom. p. 77. Bader die Baukunst in der Odyssee S. 22. Dörpfeld bei Schliemann Tiryns S. 258.

⁷⁾ Vgl. hierüber Friedländer in Philol. IV S. 669 und Bekk. Hom. Bl. I S. 50.

schlucken, verschlingen, *αἶμα καὶ ἔγκυατα*, vom Löwen, *A 176. P 64. Σ 583.

λάχε, ep. st. *ἐλαχε*, s. *λαγγάνω*.

λάχεια (Curt. Et.⁵ S. 192), ι 116. κ 509 (so nach Aristarch), als Beiw. v. *νῆσος*, *ἀπτή*, v. zw. Abltg u. Bdtg, nach Schol. Apoll. EM., die es von *λαχάινειν* ableiten, = *εὐγεως ἢ εὐσκαφος*, mit gutem Grabeland.¹⁾

*λάχνη*²⁾, Wolle, wolliges Haar, vom keimenden Barthaar, Od. nur λ 320, vom dünnen Kopphaar des Thersites, B 219, u. von der Wolle eines Mantels, K 134. — Dav.

λαχνῆεις, *εσσα*, *εν*, wollig, haarig, zottig, *φῆρες*, *στήθεα* (des Hephaistos), *B 743. Σ 415, *δέσμα σός*, I 548, *ὄροφος*, haariges Rohr, Ω 451.

λάχνος, = *λάχνη*, Wolle, ι 445 †.

1. *λάω*, altes ep. W. v. zw. Abltg u. Bdtg, wahrsch. packen, nur an zwei StSt. *κύνων ἔχει ἔλλον ἄσπαρῶντα λάων*, ein Hund hielt ein zappelndes Rehkalb es packend, d. i. hielt ein z. R. gepackt, *τ 229, u. Vs 230 *ὡς ὁ μὲν λάε νεβρόν ἀπάγων*, wie er das R. packte u. abwürgte, vgl. Lob. Rhem. p. 6; dagegen deutet Curt. Et.⁵ S. 363 es mit Aristarch (Apollon. Lex. p. 107 Bekk.) *ἀπολαυστικῶς ἔχων*, also „schmausend“³⁾, v. W. *λαφ*, wov. *ἀπολαύειν*.

2. **λάω*, sehen⁴⁾, nur h. Merc. 360 *οὐδέ κεν αὐτὸν αἰετὸς δὲξὺ λάων ἐσκέπατο* (das. Baum.).

λέβης, *ητος*, Becken, Kessel, a) Gefäßs zum Kochen, von Erz, Φ 362 u. s. fl., auch μ 237; ö. neben Dreifüßigen (*τρίποδες*) erwähnt, bes. als Geschenk od. Kampfpfeis, I 123. 265. Ψ 259, *ἄντρος*, noch nicht am Feuer gebraucht, Ψ 267. 885. Ω 233. v 18 u. s.; vgl. *τοῖπος*. b) in Od. meist Waschbecken, Handbecken, zum Waschen der Hände vor Tische u. bei Opfern (vgl. *χέρονι*). Es war oft von Silber u. künstlich gearbeitet, α 137, *ἀνθεμόεις*, γ 440 u. ö.; als Gefäß zum Fußwaschen, τ 386, u. von Erz, Vs 469.

λέγω, Konj. Präs. 1 Pl. *λέγωμεν*, Inf. *λέγειν*, Impr. *λέγε*, Part. *λέγων*, -οντες; Impf. 3 Sg. *ἔλεγε*⁵⁾, *λέγε*, 1 Pl. *λέγομεν*; Fut. Pt. *λέξοντες*, u. 224; Aor. 1 *ἔλεξεν*, Impr. *ἔξων*, Ω 635. — Med. Präs. Konj. *λεγόμεθα*, Opt. -οιμεθα, Inf. -εσθαι, Impr. Pl. -εσθε; Impf. 3 Pl. ep. *λέγοντο*; Fut. *λέξομαι*, -εαι, -εται; Aor. 1, 3 Sg. *ἔλεξατο*, ep. *ἔξε*,³ Du. *λέξασθην*, Konj. mit kurzem Vokale *λέξεται*, Δ 131, Impr. -άσθων, Opt. *λεξάιμην*, -αιτο, Inf. -ασθαι;

¹⁾ Nitzsch, das Wort mit *λάχνη*, *λάχωνον* in Vbdg bringend (vgl. Lob. Path. Pr. p. 177), deutet es „rauh, struppig, verwachsen, welcher Erklärung es nach Curt. a. a. O. ein sicherm Halt fehlt; Enst. erklärt es für eine kürzere F. f. *λάχεια*, wie Zenodot (dem auch Bekk. II u. Baum. folgen) auch schrieb: *νῆσος ἔπειτ' ἔλαχεια* u. *ἀπτή τ' ἔλαχεια*, kleine Insel, kleines Gestade, vgl. *λαχνός*. Nauck u. Hinrichs schr. *ἔλαχεια*. Doederl. n. 2062 deutet *λάχ*. (nach ihm von *ὄλαχεν*, W. *λεχ*) niedrig, mit niedrigem Ufer, ähnlich *Flach W.*² II 226 „flach“.

²⁾ nach Curt. Et.⁵ S. 344 mit *λήνος*, *lana*, wvdtt.

³⁾ A. ziehen die StSt. zu 2 *λάω* u. deuten „anschen, anblicken“; Doederl. n. 2270 nach einem Schol. (*ὄλαων κατ' ἔνδειαν τοῦ υ*) u. Hesych. (*λάε*, *ἐψόρησε*) deutet „bellen“.

⁴⁾ Doederl. a. a. O. (s. d. vhg.) „schreiben“ (vgl. X 141).

Aor. 2 ohne themat. Vokal *ἔλέγωην*, *ἔλεπτο* u. *λέκτο*. Impr. *λέξο*, Ω 650. κ 320, u. vom Aor. mixt. *λέξω* (Curt. Verb. II² 308), I 617. τ 598; Aor. 1 Pass. *ἐλέθην*. Diese FF. gehören zwei verschiedenen Verben an¹⁾, nämlich:

A) (St. *λεχ-*), nur ep., I) Akt. legen, hinlegen, zu Bett bringen, *τινά*, nurim Aor. 1, Ω 635; übr. einschläfern, durch Schlaf betäuben, *Διὸς νόον*, Ξ 252. — II) Med. sich legen, sich lagern, liegen, neben Aor. 1 auch Aor. 2 ohne themat. Vokal u. Impr. *λέξω*, *λέξω*. Insbes. a) sich schlafen legen, Ξ 350. Ω 413. 453 u. s.; *λέξασθαι ὕπνον*, im Schlafe liegen, Δ 131. η 319; *εἰς εἰρήνην*, ρ 102. τ 595. b) sich lagern, *παρὰ τάρμον*, I 67, *περὶ ἄστυ*, Θ 519, *ἐς λόχον*, N 276.

B) (St. *λεγ-*) Akt. aufser 2, b) u. Med. nur ep., I) Akt. lesen, auflesen, sammeln, 1) eigtl. *δοτέα*, Ψ 239. ω 72, *αιμασίās*, σ 359. ω 224, *ἀνά* (Adv.) *τ' ἔντευ λέγοντες*, Δ 755. — 2) übr. a) in einer Zahl od. Klasse lesen, d. i. dazu zählen od. darunter rechnen, *ἐν δ' ἡμέας πρότους λέγε κήτεσι*, er zählte uns zuerst unter den Robben mit, δ 452; dh. Pass. *ἐλέθην μετὰ τοῖσιν*, zu diesen ward ich gezählt, I 188; *εἰ—λεγόμεθα πάντες ἄριστοι ἐς λόχον*, wenn wir ausgewählt würden²⁾, N 276. b) aufzählen, *οὐδέσθα τινα*, jmdm Schmähungen sagen, B 222; herzählen, erzählen, schildern, ε 5. λ 374 u. s. — II) Med. 1) für sich zusammenlesen, sammeln, a) eigtl., *ἐπι* (Adv.) *δὲ ξύλα πολλά λέγεσθε*, Θ 507. 547. b) übr. a) für sich auslesen, auswählen, *Τρωῶας*, B 125.³⁾ Φ 27, *ἄνδρας*, ω 108. β) sich dazu lesen, dazu zählen, *ἐγὼ πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγωμην*, ich zählte mich als fünfter zu ihnen, ι 335; aber *λέκτο ἄριθμόν*, er überzählte sich die Zahl, δ 451. — 2) unter sich od. untereinander besprechen, über etw. sprechen, mit Acc., *μηκέτι ταῦτα λεγόμεθα*, laß uns darüber nicht mehr sprechen, N 292. Y 244. γ 240. v 296, dagegen las B 435 Aristarch *μηκέτι νῦν δὴθ' αὐθι λ.*, also abs., miteinander sprechen, sich unterreden, unterhalten, s. das. Nägelsb.; u. so Spitzn., Dind., Ameis-Hentze (s. Letzteren Anh. zur St.), während Bothe, Freytag, Bekk. II das aus den Lesarten des Kallistr. u. Zenod. zusammengesetzte *μηκέτι δὴ νῦν ταῦτα λ.* aufgenommen haben, wobei *ταῦτα* keine genügende Beziehung hat, vgl. auch Butt. Lex. II² S. 76 f.; *τί σε χρὴ ταῦτα λέγεσθαι*, was brauchst du darüber zu sprechen? N 275.⁴⁾

λείβω, ep. st. *λείβω* (*λείβω*), ion. Fut. *λείβανέω*, Aor. 1 ep. 3 Pl. *λείβων*, Part. *λείβωνας*, glatt machen, *κέρα*, glätten, polieren; Δ 111, *κέλευθον*, ebnen, O 261 (wo das Fut.), *χορόν*, Od. nur § 260.

λείβω (W. *λιβ*, lat. *livo*, Curt. Et.⁵ S. 365), Pr. Part. -ων, Inf. *εἰν*, Impf. *λείβει*, -ον, Aor.

¹⁾ Butt. Lexil. II² 76 ff. Curt. Et.⁵ S. 394. 163.
²⁾ Hentze u. Düntz. erklären hier: „wenn wir uns sammeln“.

³⁾ Ameis-Hentze, Düntzer u. Franke lesen hier *Τρωῶας* u. fassen *λεξ.* in der Bdtg „sich (se) sammeln“.

⁴⁾ Vgl. Lehrs Arist.³ p. 147. La R. St. § 94, 1.

1 Inf. λείψαι, Part. λείψαντε, tröpfeln, gießen, ausgießen, vergießen, δάκρυα, N 88. 658. Σ 32. ε 84. ϑ 86 u. ö. Od.; bes. Wein einer Gottheit zu Ehren als Trankopfer ausgießen, *οίνον τινι*, Z 266. K 579. β 432; auch ohne Dat. *ἐπὶ* (Adv.) *δ' αἴθορα οἶνον λείψε*, A 463. γ 459 u. s. Hom.; *μέθην ἐπ' αἰθρομένοις ἱεροσίν*, μ 361; od. auch bloß *λ. τινι*, ohne Acc. H 481. β 432, u. ganz absol., Ω 285.) Übr. vgl. εἶψω. — Dav.

λεμιών, ὄνος (Curt. Et.⁵ S. 366), jeder wasser- u. grasreiche Ort, Wiese, A u. Weide, B 461. δ 605. ε 72. λ 539 u. ö.; dav. **λεμιωνό-θεν**, ep. Adv., von der Wiese her, Ω 451 †.

λεῖος (lēios, Curt. Et.⁵ S. 365), glatt, v. dem Stamme der Pappel, Δ 484; v. Örtern, eben, flach, *ἰππόδρομος, πεδῖον*, Ψ 330. 359; *δδός*, nicht holperig, nicht steinig, κ 103; *ἄροσις*, ebenes Ackerland, ohne Erhöhungen u. Vertiefungen, ι 134; u. mit Gen. *χῶρος λεῖος πετρώων*, ein felsenerer Platz, ε 443; *ποιεῖν λεῖα θεμελία*, den Grund (des Walles) ebenen, M 30.

λείουσι, s. λέων.

λείπω (W. λιπ, Curt. Et.⁵ S. 455), Präs. *λείπεις*, -ει, Impf. *λείπιον*, -εις, -ει(ν), -ομεν, -ετε, -ον, u. ep. *λείπε(ν)*; Fut. *λείψω*, -ει, -ετε, Inf. -ειν; Aor. 2 *λείπον*, -εις, -ει(ν), -ον, ep. *λίπον*, -εις, -ει(ν), -έτην, -ομεν, Impr. *λίπ'*, -έτω, -ετ, Konj. *λίπω*, -η, Opt. *λίποι*, -οιμεν, -οιτε, -οιεν, Inf. -εῖν, Part. *λίπών*, -όντα, -όντε, -ούσ', -ούσα, -ούσαι, Perf. *λέλοιπεν*. — Med. Präs. *λείπεσθε*, -ονται; Impf. *λείπετ'*; Aor. 2 *λίπομην* (in pass. Bdtg), -ετο, -οντο, Konj. -ηται, -ησθον, -ησθε, -ωνται, Opt. -οίμην, οίτο, Inf. -έσθαι; Perf. *λέλειπται*, Inf. *λελείφθαι*, Part. *λελειμμένος*, Plsqpf. *λελείμην*, *λέλειπτο*; Fut. P. *λελείψεται*, Ω 742; Aor. 1 Pass. 3 Pl. dor. u. ep. *λείφθηεν* st. *λείφθησαν*, h. Merc. P 95; Aor. 2 Pass. *λίπεν* (s. zu End.). I) Akt. 1) lassen, verlassen, von etw. od. jmdm sich entfernen, weggehen, mit Acc., von Personen, Sachen u. Örtern, *θάλαμον, Ἑλλάδα* usw.; *λείπειν φάος ἡελίοιο*, das Licht der Sonne verlassen, d. i. sterben, Σ 11; dagegen *τὸν λίπε θυμός*, *αἰών*, *ψυχή*, Δ 470. E 585. 696 u. s., *λίπε ὄστέα θυμός*, Π 743, v. e. Rinde, γ 455; *ψυχὴ λέλοιπε*, sc. *ὄστέα*, die Seele hat das Gebein verlassen, ξ 134; ebenso ist daselbst Vs 213 in *πάντα λέλοιπε* der Acc. *ἐμέ* zu ergänzen, „alles hat mich verlassen“; *σκόπελον οἶποτε κύματα λείπει*, die Brandung weicht nimmer vom Felsen, B 396. b) zurücklassen, *τινὰ*, B 722. Δ 181. γ 403 u. s. c) *τί τινι*, jmdm etwas zurücklassen, hinterlassen, v. Sterbenden, *σκήπτρον Θυέστη*, B 106. — 2) verlassen, im Stiche lassen (in Gefahr), Π 368: übr. *λείπον ἰὸν ἄνακτα*, die Pfeile verließen den König, d. i. sie gingen ihm aus, wie *deficere aliquem*, γ 119. — II) Pass. u. Aor. Med. 1) zurückgelassen werden, zurückbleiben, v. Personen u. Sachen, B 700. K 256

u. ö.; auch *μετόπισθε* od. *κατόπισθε* λ., X 334. φ 116; dh. b) übrig bleiben, *τριτάτη ἔτι μοῖρα λέλειπται*, ist noch übrig, K 253; bes. am Leben bleiben, M 14. δ 495: hinterbleiben, v. Kindern Verstorbener, γ 196; *ἐπὶ κτεάτεσσιν*, E 154. — 2) zurück- od. hinten bleiben (im Laufe), *ἀπότινος*, fern von jmdm, I 437. 445; bes. im Wettlauf u. Wettfahren, Ψ 407. 409. ϑ 125; mit Gen. der Pers. hinter jmdm, Ψ 523. 529 (wo *δορυὸς ἐρωήν*, um einen Speerwurf; so *ἐς δίσκουρα λέλειπτο* ib. Vs. 523); dh. *λελειμμένος οἶων*, zurückgeblieben hinter den Schafen, ι 448; *οἶος ἀπ' ἄλλων*, h. Ven. 76. — In Π 507 *ἐπεὶ λίπεν* (3 Pl. Aor. 2 Pass. dor. u. ep. st. *έλιπσαν*) *ἄρματ' ἀνάκτων*, die Myrmidonen hielten die schraubenden Rosse auf, die zu fliehen strebten, „nachdem der Wagen von den Herren verlassen od. der Herren beraubt war“, ist *λίπεν* die von Wolf, Spitzn. u. Franke aufgen. Ls Aristarchs; vorher nach Zenod. *λίπον*, was Bekk., Dind. u. die meisten folg. Hrsgbb. wieder aufgenommen haben, „nachdem sie den Wagen im Stiche gelassen, d. h. sich von demselben losgerissen hatten“.)

λειρῳίεις, *εσσα*, ep. wahrsch. zart, nur *χρῳός*, die zarte Haut, *N 890; *ῳν*, die feine od. zarte Stimme, von der Cikade, Γ 152; von²⁾

***λείριον**³⁾, Lilie, bes. die weiße, h. Cer. 427.

***λεῖστός**, s. *ληῖστός*.

***Λειχῳνῶρ**, *ορος* (*ἀνήρο*), „Leckmann“, kom. Mäusenname, Batr. 205. 219.

***Λειχομύλη** (*μύλη*), „Leckmühle“, die das Mehl in der Mühle aufleckt, kom. Mäusenname, Batr. 29.

***Λειχοπῳνάξ**, *ακος* (*πίναξ*), „Tellerlecker“, kom. Mäusenname, Batr. 233.

Λεῖωδης, S. des Oinops, Opferschauer u. Freier der Penelope; obgleich ihm die Frevel der Freier zuwider waren, tötete ihn dennoch Odysseus, φ 144. γ 310.

Λεῖωχιτος, 1) S. des Arisbas, ein Grieche, von Aineias getötet, P 344. — 2) S. des Euenor, Freier der Penelope, β 242. χ 294.

λείων, s. λέων.

λέκτο, ep. st. *έλεκτο*, s. *λέγω*.

Λεκτόν, Vgbg der troischen Küste, am Fuße des Ida, Lesbos gegenüber, j. *Cap Baba*, E 284.⁴⁾

λέκτρον (W. λεχ, Curt. Et.⁵ S. 194), Lager, Bette, Sg. α 437. τ 516. ψ 32, u. *λέκτροιο θεσμός*, s. unter *θεσμός*, ψ 296; ö. im Plur. das Bettwerk, X 503. ϑ 337 u. s. — Adv. **λέκτρον-δε**, zu Bette, *ίεμαι*, ψ 254, über

¹⁾ Beide Lss sind nicht ohne Bedenken, vgl. Grash. Fuhrw. S. 22. Friedländer JJAhrb. Suppl. III 483 schlägt vor: *ἐπεὶ λίπον ἄρματ' ἄνακτες*.

²⁾ Nach einigen von *λείριον*, nach a. eine Weiterbildung aus *λείριος*, das seinerseits mit *λεῖος* zusammenhänge, also: zart.

³⁾ nach Lob. Rhem. p. 342 v. *λειρός*, „zart, dünn“, Hesych.; nach V. Hahn Kulturpf. u. Haust.⁵ S. 483 ans dem Persischen entlehnt, übr. vgl. auch dens. S. 202 f.

⁴⁾ h. Ap. 217 verbord. Ls, dh. Ingen *Λεῖκος*, Herm. *Λύγκος*; am wahrsch. Baum. *Λάγκος*, δ, Gbg in Nord-thessalien u. Epeiros.

¹⁾ S. bes. Bernhardt, das Trankopfer bei Hom. Progr. v. Leipzig. 1885.

²⁾ Einige fassen *λείπειν* intrans., was aber dem hom. Sprachgebrauch fremd ist.

δέτρο, φίλη, λέκτρονδε, τραπέιομεν ευνή-
θέντε, ϑ 292 s. τέρπω.)

λελαβέσθαι, λελάβησι, s. λαμβάνω.
λελάβη, λελάβοντο, s. λανθάνω.
λελάκοντο, λελακία, s. λάσκω.
λέλασμαι, s. λανθάνω.
λελάχητε, λελάχουσι, s. λαγγάνω.

λέλεγες, die Leleger, ein alter weit ver-
breiteter, mehr herumschweifender als sefs-
hafter, raub- u. beutegieriger kriegerischer
Volksstamm, der sich zerstreut an Inseln u.
Küsten bes. Griechenlands, an der West- u.
Stüdküste Kleinasiens ansiedelte u. unter an-
dern auch auf der Stüdküste von Troas um
Pedasos u. Lyrnessos, Lesbos gegenüber²⁾,
K 429. Y 96. Φ 86.

λεληκώς, s. λάσκω.
λεληγμαί³⁾, altes ep. Pf. mit intens. Prä-
sensbdgt, streben, nur Part. λεληγμένος,
wie ein Adjekt. gebraucht, begierig, eifrig,
strebend, ungestüm, stets absol., *M 106.
Π 552: mit ὄφρα, Δ 465. E 690.

λέλογχα, s. λαγγάνω.
λέξεο u. λέξο, s. λέγω.
Λεοντεύς, ἦος, S. des Koronos, ein Lapithe
u. Freier der Helene, zog mit 40 Schiffen nach
Troja, B 745. M 130. 188. Ψ 841.

λέπαδνον, poet., gew. Pl. Jochriemen,
Brustgurte, nach Apoll. u. Schol. breite
lederne Riemen, womit das Joch unter dem
Halse der Zugtiere befestigt wurde; man be-
festigte sie zunächst an einem inneren Joch-
nagel, führte dann die Tiere unter das Joch,
legte sie denselben um die Brust und knüpfte
sie an einen äußeren Jochnagel fest (vgl. Grash.
Fuhrw. S. 38)⁴⁾, *E 730. T 393.

λεπτάλειος, poet., zart, lieblich, φωνή,
Σ 571 †⁵⁾; von
λεπτός (λέπω), eigtl. geschält, u. so ganz
eigtl. von gedroschener Gerste, λέπτ' ἔγέ-
ροντα βοῶν ὑπὸ πόσσ' ἐριμύκων, sie wird
leicht enthülst, „klar“, von der Hülse frei,
Y 497 (wo man es gew. von den zertretenen
Halmen versteht, vgl. Minckwitz, Doederl.
n. 2424); dünn, zart, fein, μῆρινθος, Ψ 854,
ἀράχνια, ϑ 280; χαλκός, οἶνος βοός, vom
Schilbrand, Y 275 f. (wo Superl. -ότατος,
-οτάτη), κονίη, dünn, fein, Ψ 506; dh. fein,
zart, bes. v. linnenen Geweben od. Gewän-

dern, ὀθόναί, Σ 595, ἡλάκατα, ρ 97, λινοιο
λ. ἄκατος, I 661, πέπλοι, η 97, εἴματα, X 511,
ἱστός, β 95, φᾶρος, ε 231 u. s.: übhpt klein,
εἰσθήρη, eine schmale Einfahrt, ζ 264: übrt.
μητις, schwach, K 226. Ψ 590.

*λεπτονογής, ἔς, ep. (ἔργον), fein ge-
arbeitet, ἔσθος, h. 31, 14.
*λέπυρον (λέπος, Curt. Et.⁶⁾ S. 539), Rin-
de, Schale, καρῶοιο, Batr. 131.

λέπω⁷⁾, abschälen, abstreifen, περὶ
(Adv.) γὰρ ὁ ἄε χαλκός ἐλέψε φύλλα, A 236.
Λέσβος, Insel des ägäischen Meeres, dem
adramytenischen Meerbusen gegenüber, j.
Metelino, Ω 544. γ 169. — Dav. 1) Adv.
Λεσβό-θην, aus L., I 664. — 2) bes. Fem.
Λεσβίς, ἴδος, lesbisch; Subst. die Lesbie-
rin, I 129.

λέσχη, Volksherberge, Gemeinde-
halle, σ 329 †.²⁾

λευγαλέος (mit λυγρός vwdt, Curt. Et.⁸⁾
S. 183), ep., elend, θάνατος, kläglich, er-
bärmlich (in Ggstz zu einem ruhmvollen), Φ
281. ε 312; ἔπαα, schmählich, schmdde, Y 109;
πτωχός, erbarmungswürdig, jammervoll, π
273. ρ 202. 337. ω 157; ebenso θάνατος, ο 359,
κῆδεα, ib. Vs 999, ἄλγεα, v 203, in etwas ab-
geschwächter Bdtg ἢ κεν ἔπειτα λευγαλέοι
τ' ἐσόμεθα καὶ οὐ δεδαρκότες ἀλγῆν, für-
wahr wir werden ferner schwach sein u. un-
kundig der Abwehr, β 61. — In übertrag. Sinne
unheilvoll, ἐν δαί λευγαλή, Ξ 387, ebenso
bei πόλεμος, N 97 u. φρένες, I 119.³⁾ — Dav.
λευγάλειος, Adv., schimpflich, kläg-
lich, N 723 †.

λευκάνω (λευκός), weiß machen, ὕδατος
ἐλάτῃσιν, schäumen machen, μ 172 †.

Λευκάς, ἄδος, πέτρη, der Leukasfels
d. i. der „weiße Fels“, ω 11, ein fabelhaf-
ter Fels am Okeanos, den sich der Dichter
noch diesseits des Okeanos, also noch im Be-
reiche des Lichtes, dachte, dh. Λευκάς, der
„weiße, schimmernde, beleuchtete“, im Ggstz
des jenseitigen Dunkels, genannt.⁴⁾

λευχ-ασπίς, ἴδος (ἀσπίς), mit weißem
Schilde, Beiw. des Deiphobos, X 294 †.

*Λευκίππη, e. Okeanide, h. Cer. 418.
*Λεύκιππος, S. des Oinomaos in Elis
welcher die Daphne liebte, h. Ap. 212.

Λευκοθήνη, Name der Ino, T. des Kad-
mos, nachdem sie unter die Meergötter auf-
genommen war, ε 334 (das. Ameis-Hentze). 461
Sie stürzte sich, von ihrem rasenden Gemah-
Athamas verfolgt, mit ihrem Sohn Melikertes

¹⁾ Vgl. La R. St. § 46, 14.
²⁾ Sie stehen bei Hom. auf Seiten der Troer.
Achilleus zerstört ihre Stadt Pedasos am Satnioeis.
Später scheinen sie, einige kleine Reste abgerechnet,
in den mächtigern u. sie herumwohnenden Stämmen,
besonders in dem hellenischen, aufgegangen zu sein.
Der Sage nach stammten sie von einem myth. König
Lelex, S. des Poseidon u. der Libya (Paus. I, 44, 4.
3, 12, 5), der nach einigen in Lakadaimon, nach a. in
Megara u. Lenkadia gewohnt haben soll. Einige halten
sie für eine pelagische Völkerschaft, denen sie aber in
Wesen u. Charakter durchaus unähnlich waren. S. For-
biger in Paulys Encykl. IV S. 907 f. Vgl. auch die
Abhandl. von Kiepert, sowie W. Deimling Die Leleger,
Leipzig, 1882, n. Heinecke Progr. von Wernigerode 1863,
endlich Ameis-Hentze Anh. zu B 839 Sonne in Kuhns
Ztschr. XV S. 138 u. Busolt Gr. Gesch. I 32 ff.
³⁾ von ἑλάσσομαι st. λελλήμαι, Butim. § 114 mit.
d. W. von der W. λα-, λάω, λῶ, ich will, vgl. Curt.
Et.⁶⁾ S. 361.
⁴⁾ Am deutlichsten erkennt man die Sache ans den
Abbild. bei Gerhard Griech. Vasenbilder IV Taf. 9.
10. 11.
⁵⁾ Vgl. Phil. Mayer Quaest. Hom. II p. 18.

¹⁾ Nach Fick W.³⁾ I 751 v. W. lap, lup, „schälen
die Haut, Rinde abziehen“, vgl. auch Curt. Et.⁶⁾ S. 539
²⁾ wo Ameis-Hentze im Anh. zu vergl. Wohl nicht
mit Curt. Et.⁶⁾ S. 364 v. λῶω, „Sprechhalle“, da die
Bdtg „reden“ für den St. ley erst eine sekundäre ist
sondern besser mit Schrader Linguist.-hist. Forsch
I 30 aus dem semit. lish (l'käh, Zello am Tempel, Zim-
mer im Schloß, Speisesaal usw.
³⁾ Vgl. Lehns Arist.⁸⁾ p. 106 u. dazu M. Hecht
Philol. XLVI, 434 ff.
⁴⁾ A. denton „Fels der Verwesung“, von dem blei-
chenden Gebeiner (λευκὸς δοντα) der Verstorbenen, Prall
Gr. Myth. S. 635. Mit dem Cap Λευκάδας (j. Cap
Ducato) auf Lenkadia (j. S. Μαύρα) hat der Λευκά-
nichts gemein. Vgl. Völcker Hom. Geogr. S. 96. Spohn
de extr. Od. p. 61.

vom Felsen Moluris auf dem korinth. Isthmos in das Meer.¹⁾

λευκός (W. *λυκ*, Curt. Et.⁵ S. 160), Komp. **λευκότερος**, K 437. s 196. a) leuchtend, blinkend, schimmernd, hell, blank, *λευκὸν (κρηθευον) ἡέλιος ὤς*, E 185, *αἶγλη*, ζ 45, *λέβης*, Ψ 268; dh. auch *ὕδωρ*, klares Wasser, Ψ 282. ε 70; *λίθοι*, γ 408 (s. unter *ἀλειφαρ*); *γαλήνη*, v. der glitzernden Fläche des spiegelglatten Meeres, κ 94; bes. weißschimmernd, *πόλις, κάρηνα, δόντες*, Π. b) gew. v. der Farbe, weiß, weißlich, in vielfachen Abstufungen, *λευκότεροι χιόνος* (von Rossen), K 437, *γάλα*, E 902. ε 246, *κρί*, Y 496, *ὄστρα*, α 161, *ἀλφίτα*, Δ 640, *χρῶς*, Δ 573, *φᾶρος*, Σ 353, *ιστία*, ι 77 u. dgl. s.; *λευκοὶ κοινάλω*, weiß von Staub, E 508.

Λεῦκος, 1) Gefährte des Odysseus, Δ 491. — 2) Fl. in Makedonien, h. Ap. 217 nach Ilgen st. *Λέκτον* (Baum. schr. *Λάκμιον*).

***Λευκο-χίτων**, *ωνος*, weißgekleidet, nur *ἦπαρ*, die in das weiße Netz gewickelte Leber, Batr. 37.

λευκ-ώλενος, poet. (*ὠλένη*), mit weißen Ellbogen, weißarmig, Beiw. der Here, Δ 55. 572. E 711 u. oft in Π., der Helene, Γ 121. γ 227, der Andromache, Z 371. 377, der Nausikaa, ζ 101. 186. η 12, der Arete, η 233. 235. λ 335; auch *ἀμφίπολος*, ζ 239. σ 198, u. *δμῶαί*, τ 60.²⁾

λευρός³⁾, poet., eben, *χῶρος*, η 123 †. **λεῖσσω**⁴⁾, poet. (St. *λενω*, Curt. Et.⁵ S. 160), nur im Präs. *λεύσσω*, -ει, -εε, -ουσι(ν), Part. *λεύσων*, -όντων, u. Impf. *λεῦσσε*, sehen, blicken, abs. *πρόσωμα ὀπίσσω*, vorwärts und rückwärts, d. i. klug sein, Γ 110; *ἐπὶ πόντον*, E 771, *ἐς γαῖαν*, ι 166, *ἐπὶ τόσσον*, Γ 12; mit Acc. sehen, erblicken, Δ 120. Π 70. 127. ζ 157. θ 200. η 124.

λεχε-ποίη, u. Fem. *λεχεποίη*, ep., nur im Acc. *λεχεποίην* (*λέχος, ποίη*), mit hohem, zum Lager bequemem Grase bewachsen, rasenreich, grasreich, Beiw. des Flusses Asopos, *Δ 383, u. der Städte Pteleos, Teumessos u. Onchestos, B 697. h. Ap. 224. h. Merc. 88.

λέχος, εος, meist poet. (W. *λεχ*, *λέγω* A), 1) Lager, Bett, Hom. ὄ.: auch Pl. sowohl in der Bdtg Bettstelle, Γ 391. α 440, als in der Bdtg „Lager, Bett“, Σ 233. 352. α 366. δ 730 u. s., s. Ameis-Hentze zu ω 44; auch Sg. in der Bdtg „Bettstelle“, η 340. ψ 179 (wo es mit *εὐνή*, „das Lagerzeug, Matratzen“ usw. vbdn); insbes. a) das Ehebett, Γ 411. Θ 291. O 39. θ 269; dh. Liebesgenuß in den Verbindungen *λέχος ἀντιᾶν, πορσύνειν*, Δ 31. γ 403. η 347 (an den beiden letzten StSt. mit *εὐνή* vbdn). b) das Totenbette, zur Ausstellung der Leiche, Σ 233. Φ 124. Ω 589 u. ὄ. — Adv. *λέχοσ-δε*, ins Bette, zu Bette, Γ 447.

λεῶν, οντος (Curt. Et.⁵ S. 366), Dat. Pl. ep. *λεῶνσι*¹⁾, E 782. H 256. O 592, *λέουσι* nur X 262, der Löwe, Z 181 u. s.; oft zur Vergleichung der Helden, Γ 23. E 299. 782. ζ 130 u. ὄ.; auch v. der Löwin gebr. (*λέαινα* nicht bei Hom.) P 133; *Ζεὺς σε λέοντα γυναιξὶ ᾄκε*, „Zeus machte dich zur Löwin, d. i. Verderberin, für Weiber“, spricht Here zur Artemis, weil man das plötzliche Sterben der Weiber den Pfeilen der Artemis zuschrieb, Φ 483. Vgl. Lob. Path. Pr. p. 23.²⁾

λήγω³⁾, Präs. *λήγεις*, Impr. *λήγ'*, Inf. -έμεναι, Part. -οντα; Impf. 3 Sg. *ἔληγε*, *λήγε*; Fut. *λήξω*, Inf. -ειν; Aor. 3 Pl. *λήξαν*, Opt. *λήξαιμι*, 3 Sg. -ειεν, 1) intr. aufhören, ablassen, abstehen, absol. Φ 248; *ἐν σοὶ μὲν λήξω, σέο δ' ἄρξομαι*, bei dir will ich aufhören u. anfangen, d. i. ich wende mich vorzüglich an dich, I 97. Konstruiert wird es a) mit Gen., v. einer Sache ablassen, ruhen, *χόλοιο, ξιδος, φόνιοιο, χοροῖο, ἀπατᾶν*, A 210. 224. 319. Γ 394. Z 107. v 294 u. s. b) mit Part. *λήγω ἄειδων*, ich höre auf zu singen, I 191. θ 87, *ἐναρίζων*, Φ 224. h. Ap. 177. — 2) trans. nur poet., aufhören lassen, beruhigen, stillen, *τι*, etwas, *μένος*, N 424. Φ 305. b) *τί τινας, λήγειν χεῖρας φόνιοιο*, die Hände vom Morden abhalten, γ 63.

Λήδη, T. des Thestios, Gem. des Tyndareos; von Zeus, der sie in Gestalt eines Schwans besuchte, M. der Helene, des Kastor u. Polydeukes, λ 298, u. vom Tyndareos der Klytaimnestre.

ληθάνω, poet. Nebenf. st. *λανθάνω*, ἐκ (Adv.) *ὄε με πάντων ληθάνει*, sc. *γαστήρ*, er läßt mich gänzlich alles vergessen, η 221 †.

λήθη (*λήθη*), das Vergessen, Vergessenheit, B 33 †.

Λήθος, S. des Teutamios, König der Pelasger in Larissa, B 843. P 288.

λήθω, s. *λανθάνω*.

ληϊάς, ἄδος, bes. ep. Fem. zu *ληιδιος* (*ληίς*), die Erbeutete, Gefangene, Y 193 †.

ληι-βότερα, Fem. v. *ληιβοτήρ* (*ληιον*, *βόσκω*, Curt. Et.⁵ S. 520 Anm.), saatabweidend, nur *σῦς*, σ 29 †.

ληίζομαι, Dep. Med. (*ληίς*), nur im Fut. *ληίσσομαι*, ψ 357, Aor. 1 nur ep. 3 Sg. *ληίσσατο*, α 398 (üb. Schreibw. s. La R. z. St.) Σ 28, als Beute fortführen, erbeuten, v. Personen, *τινά*, Σ 28. α 398, v. Sachen, *πολλά*, ψ 357.

ληιον⁴⁾, die Saat, die auf dem Felde stehenden Früchte, B 147. Δ 560. ι 134. [Z]

ληίς, ἴδος (aus *ληίς*, W. *λαφ*, *λάω*, vgl. Curt. Et.⁵ S. 363), ion. u. ep. st. *λεια*, Beute,

¹⁾ Vgl. Apd. 3, 4, 2. Krämer Hom. Beiw. S. 16.

²⁾ Vgl. Krämer Hom. Beiw. S. 41. Helbig d. hom. Ep.² S. 204.

³⁾ Einige Neuere leiten das W. v. *λαφ*, *λάω*, „fassen“, ab, u. übersetzen es „weit, breit“, *capax*, was allerdings auf mehrere StSt. nachomer. Dichter besser paßt, als die überlieferte Bdtg; Curt. Et.⁵ S. 365 stellt es mit *λεῖος* zusammen, anders Fick W.³ II 224.

⁴⁾ Über die Schreibung vgl. La R. Textkr. S. 305.

¹⁾ Nach Brugmann Curt. Stud. IV 165 richtiger *λήουσι* zu schr., übr. vgl. auch G. Meyer Gr. Gr.² § 239.

²⁾ Über den Löwen bei Hom. s. Düntzer Hom. Abhandl. S. 469. Welcker kl. Schr. II 199 ff. Wegener die Tierwelt bei Hom. Königsberg 1887 S. 13 f.

³⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 183 viell. mit *λαγαρός*, *langueo* vwdt, vgl. Fröhde Bezenb. Beitr. III 16. L. Meyer das. VI 305.

⁴⁾ Nach Fick W.³ I 197 aus der Grundform *λαφιοον* v. W. *ρυ*, „abrennen, abschneiden“, eigtl. das zu Schneidende.

Kriegsbeute, an Menschen u. Vieh, I 138. 280. γ 106 u. δ., an Sachen, ε 40. κ 41. ν 138.)

ληϊστήρ, ἦρος, ep. (ληϊζομαι), der Beutemacher, Beuter, Plünderer, bes. Seeräuber, *γ 73. ι 254. ρ 425; adjekt. ληϊστήρ-σιν Ταφλοισιν, π 426.²⁾

*ληϊστής, = d. vhg., h. 7, 7.

ληϊστός, ep. (ληϊζομαι), u. verk. λείστός (s. Lob. Path. El. I p. 261), erbeutbar, zu erbeuten, ληϊστοὶ βόες, I 406; ἀνδρός δὲ νυγῆ, πάλιν ἐλθεῖν οὔτε λείστη, Vs 408, vgl. ἐλετός.

ληϊστωρ, ορος, ep. = ληϊστήρ, ο 427 †. **ληϊτις**, ἰδος (ληϊς), Beute verleihend, Beutegeberin, Beiw. der Athene, K 460 †. Vgl. ἀγελειή.³⁾

Λήϊτος, S. des Alektryon, Anführer der Boioter vor Troja, B 494. Z 35. N 91, von Hektor verwundet, P 601.

ληϊθύρος⁴⁾, f. Ölflasche, *ζ 79. 215.

***Λήλαντον πεδῖον**, das lelantische Gefilde, fruchtbare Ebene im Westen der Insel Euböia bei Eretria, am Flusse Lelantos, mit warmen Bädern u. Eisengruben, h. Ap. 220.

Λήμνος, Insel im Norden des ägäischen Meeres, zu Homers Zeit vielleicht mit e. Stadt gleichen Namens, Λήμνος, πόλις Θόαντος, Ξ 230, vgl. Vs 281; wegen des Vulkans Mosychlos dem Hephaistos heilig, j. *Stalimene*, A 593. B 722. H 467. Θ 230. ϑ 283.

***ληνός**⁵⁾, jedes wannen-od. trogartige Gefäß; insbes. der Trog zum Tränken des Viehes; die Tränke, h. Merc. 104.

***λησι-μυροτος**, poet. (βροτός), eigtl. „Menschen heimlich beschleichend“, dh. Betrüger, Dieb, nur h. Merc. 339.

λησω, λήσομαι, s. λανθάνω.

***Λητοῖδης**, S. der Leto = Apollon, h. Merc. 158. 253.

Λητώ, οὐς, Dat. οἱ, Acc. ὡ⁶⁾, Vok. οἴ, Leto, *Latona*. T. des Titanen Koios u. der Phoibe, M. des Apollon u. der Artemis von Zeus, A 9. λ 318, heilt den verwundeten Aineias, E 447. Auf dem Wegen nach Delphi wird sie von Tityos gewaltsam angegriffen, λ 580. S. Preller Gr. Myth. I⁴ 233 f.

λιάζομαι⁷⁾, poet., bes. ep. Dep. Pass., Präs. nur Part. *λιάζόμενον*, Impf. nur *λιάζετο*, Aor. I Pass. *ἐλιάσθη* u. ep. *λιάσθης*, -η, -εν st. *σαν*, Part. *κλασθεῖς*, I) seitwärts abbeugen, ausbeugen, sich entfernen, entweichen, meist v. Menschen, abs. *ὑπαιθα κιάσθη*, O 520, vgl. *ὑπαιθα δὲ τοῖο κλασθεῖς*, Φ 255; *δεῦρο κιάσθης*, hierher entwachst du, X 12; u. so auch *νόσφι*

κλασθεῖς, A 349. A 80 (hier vom Zeus) u. s.: mit Präpp. *ἐκ ποταμοῖο, ἀπὸ προκαίης*, aus dem Strome enttrinnen, vom Scheiterhaufen weggehen, ε 462. Ψ 231; *ἀμφὶ δ' ἄρα σφι κιάζετο κύμα*, um sie entwich die Woge, Ω 96; vom Traumbilde, entschwinden, *κιάσθη ἐς πνοιαὶς ἀνέμων*, δ 838. — 2) sich hinabwärts beugen, dh. sinken, fallen, ausgleiten, Y 418, *πρὸτι γαίη*, Y 420, *πρηνὴς ἐκιάσθη*, O 543; *σὺν* (Adv.) *δὲ πτερά κλασθεν* (dor. u. ep. st. *ἐκιάσθησαν*), die Flügel sanken ihr zusammen, v. der sterbenden Taube, Ψ 879 (Aristarch las hier das Aktivum *κιάσεν* u. so schr. La R.). Im allg. vgl. Butt. Lex. I⁴ S. 68 ff. — In Od. nur an den a. StSt.

λάρος, ep. (*χλαινω, λαινω*), warm, lau, *αἶμα, ὕδωρ*, A 477. 830. 846. X 149. ω 45; *οὔρος*, milder Wind, ε 268. η 266; übrt. gelind, mild, angenehm, *ὑπνος*, Ξ 164.

Λιβύη, Libyen, bei Hom. das Land westlich von Ägypten bis zum Okeanos, *δ 85. ξ 295.

λίγᾶ, ep. Adv. (mit *λιγύς* vwdt), laut, helltönend, *κωκύνειν*, T 284. δ 259. ϑ 527 u. s., *αἰδεῖν*, κ 254.

λίγαινω (*λιγύς*), hell schreien, durchdringend rufen, von Herolden, *ἐλγαυον*, A 685 †.

λίγω od. **λίζω**, Aor. I *λίγξε* st. *ἐλιγξε*, schwirren, klirren, nur A 125 †.

λίγ-δην¹⁾, Adv., streifend, ritzend, *βάλλειν χεῖρα*, die Hand streifend verwunden, nur χ 278 †.

λιγέως, Adv. v. *λιγυς*, w. s.

***λιγύ-μολπος** (*μολπή*), hell singend, nur N 5μφαι, h. 19, 19.

λιγύ-πνειών²⁾, *οντος*, ep. (*πνέω*), hell od. laut wehend, sausend, nur *ἀήτης*, δ 567 †.

***λιγύ-πνοιος**, ep. (*πνοιή*), = *λιγυπνειών*, nur h. Ap. 28.

λιγυρός, helltönend, pfeifend, sausend, vom Winde, E 526. N 590. Ψ 215; schwirrend, pfeifend, von der Geißel, A 532; vom hellen Gesang eines Vogels, Ξ 290; *αἰοδή*, vom Sirenengesang, μ 44. 183; verl. aus

λιγύς, **λίγεια**³⁾, **λιγύ**, poet., hell- od. lauttönend, von jedem feinen, scharfen u. durchdringenden Ton, I) von Dingen, hellpfeifend, sausend, vom Winde, N 334. γ 176 u. δ.: hellklingend, v. der Phorminx, I 186. ϑ 67. 105. 261. χ 332 u. s. — 2) v. lebenden Wesen, helltönend, -singend, v. den Musen, ω 62. h. 14, 2; bes. l. *ἀγορητής*, der hellstimmige, helltönende (nach a. eindringliche, nachdrückliche) Redner, v. Nestor, A 248, v. Telemach, v. 274. — Adv. **λιγέως**, laut, vom Winde, λ. *φυσᾶν*, laut wehen, Ψ 218; **λιγέως ἀγορεύειν**, helltönend, laut (nach a. eindringend, nachdrücklich) reden, Γ 214;

¹⁾ Für den Gebrauch vgl. Retzlaff Synon. I S. 23, für die Betonung La R. Textkr. S. 306.

²⁾ Seeräuberei und Küstenraub war nach homer. Begriffe nichts Schändliches, vgl. Thuc. I, 5.

³⁾ S. auch Doederl. Gloss. n. 2261 u. Welcker Götterl. S. 317.

⁴⁾ Nach Fick W.³ II 216 v. W. *lak* „biegen, beugen, vertiefen“.

⁵⁾ Über die Etym. s. Fick W.³ II 218.

⁶⁾ So betonte Arist. den Acc. (a. -ῶ), s. La R. Textkr. S. 181. Lehrs Arist.² p. 249, vgl. dazu J. Schmidt KZ. XXVII, 378.

⁷⁾ Nach Fick W.³ II 221 v. W. *li* „biegen“, vgl. Fröhde Bezenb. III, 10.

¹⁾ Gew. Abltg v. *λίζω*, „streifen“; nach Clemm in Curtius' Studien III S. 299 von W. *λακ* (s. Curt. Et.³ S. 160) viell. urspr. *Flak*, wobei der Wurzelvokal geschwächt und der auslautende Kons. vor der Adverbialend. -δην erweicht wäre, vgl. *γράβδην*.

²⁾ Ist mit Bekk. II u. Ameis-Hentze getrennt zu schreiben.

³⁾ Über die unregelm. Beton. *λίγεια* (f. *λιγεία*, wie Bekk. II betont) s. Thiersch Gr. § 201 c. Butt. § 62 Ann. 3. Lehrs a. a. O.

es. λ. κλαίειν, laut-od. hellauf weinen, T 5. 201 u. ö. — Vgl. bes. Lehrs Quaest. ep. I p. 169 ff.

λυφ-φθογγος, poet. (φθογγή), helltönend, hellstimmig, Beiw. der Herolde, B 50. I 10 u. s., in Od. nur § 6.

λυφ-φωνος, poet. (φωνή), hell-od. lauttönend, *ἑταίρη*, von der Kithara, h. Merc. 78; *ἄοπη*, laut schreiend, od. kreischend, T 350 †.

λιζω, s. *λιγγω*.

λίην, ion. u. ep. st. *λιαν*¹⁾, Adv. 1) zu sehr, allzusehr, st. des spätern *ἄγαν*, mit Verb. u. Adjekt. *λίην μάλιστα*, Z 100, vgl. 486. *λίην γὰρ μέγα εἶπες*, γ 227, *νήπιός εἰς λίην πόσον*, δ 371. ν 421 u. ö.; *μήτι λ. προκαλλέω*, fordere nur nicht allzusehr, d. i. zu keck, heraus, s 20; seltener sehr, stark, *οὔτι λίην*, N 284. Z 368, *οὐδὲ λίην λυπή*, ν 243; *λίην γὰρ κατὰ κόσμον Ἀγαιῶν οἶτον ἀειδεῖς*, θ 489; *οὐδέ τι λίην οὐτὸν νῦν μὸς ἔστι*, sie ist keineswegs so gar od. ganz unberühmt, ν 238, vgl. ο 405. — 2) häufig steht *καὶ λίην* am Anfange des Satzes mit Nachdruck st. *καὶ μάλα*, und gewiß, und allerdings, ja gewiß, *καὶ λίην οὐτός γε μένος θυμόν τ' ὀλέσειεν*, ja gewiß hätte dieser schon Kraft u. Leben verloren, θ 358; *καὶ λίην σε οὐτ' εἶρομαι οὔτε μεταλλῶ*, A 553; *καὶ λίην κείνός γε εὐκότι κείτῃ ὀλέθωρ*, α 46, vgl. γ 203. ι 477. λ 181. ν 393. π 37 u. s.) [ι ist unter den 42 homer. StSt., wo *λίην* vorkommt, 32mal lang u. 10mal kurz gebr., u. zwar in der Vbdg *ἀλλὰ λ.*, Z 486. I 229. π 243, *οὔτι λ.*, Z 368. ψ 175, *οὐδέ λ.*, ν 243, *μήτι λ.*, s 20, *μήτ' ἄρ τι λ.*, φ 289; außerdem *ἔεινε λ. τόσον*, δ 371 u. *κείνός γε λ.*, ν 421.³⁾]

λίθαξ, *ακος*, poet. (*λίθος*), steinig, felsig, hart, *πέτρον*, ε 415 †.

λίθᾶς, *ἄδος*, f., poet., = *λίθος*, Stein, Fels, im Dat. Plur. *λιθάδεσσιν*), * § 36. ψ 193.⁴⁾

λίθεος (*λίθος*), steinern, nur Ψ 202. ν 107.

* **λίθο-ροήνος**, poet. (*λίθος*), mit steinerner, d. i. harter Schale, steingepanzert, *χελώνη*, h. Merc. 48.

λίθος, m., zweimalf., M 287. τ 494. 1) Stein, Gestein, Π 212 u. s. ö. Hom.; v. Bausteinen, Π 212; *ξαστός*, behauener Stein, zum Bauen, Z 244 u. s.; auch v. steinernen Sitzen, Σ 504. γ 406 (s. Hentze Anh.). θ 6 (das. Ameis-Hentze); insbes. Feldstein, welchen die Kämpfer

als Wurfwaffe gegen einander schleudern, H 264 u. s. ö.; auch steinerne Wurfscheibe, θ 190; als Sinnbild des Harten u. Gefühlosens, Δ 150. ψ 103, u. der Festigkeit, Standhaftigkeit, τ 494; *λίθον τινὰ ποιεῖν*, jmdn in Stein verwandeln, Ω 611. b) der Felsen, γ 296. ν 156.¹⁾

λικιμάω (*λικμός* = *λικνον*)²⁾, mit der Wurf-schaukel das Getreide reinigen, worfeln, *καρπὸν λικμώντων*, E 500 †. — Dav.

λικμητήρ, *ἦρος*, der Worfler, der Getreidereiniger, nur N 590 †.

* **λικνον** (s. *λικιμάω* Anm. 2), Schwinge, Wiege, wahrscheinl. aus Flechtwerk, h. Merc. 21. 63 u. ö.

λικριφής³⁾, Adv. ep., von der Seite, seitwärts, *ἀίσσειν*, nur Z 463. τ 451.

Λίθυμιος, S. des Elektryon u. der Midea, Oheim des Herakles, von dessen Sohne Tlepolemos aus Vershen getötet, B 663.

Λίλαια, St. in Phokis an einer Quelle des Kephisos, B 523.

λιλαίομαι (F. *λιλάσσομαι* v. W. *λασ*, Curt. Et.⁵⁾ S. 361), ep. Dep., Präs. *λιλαίομαι*, Part. *λιλαίομενον*, -η, -οι, -α, heftig begehren, streben, verlangen, wünschen, sich sehnen, a) gew. mit Inf., Γ 399. N 253. Z 331. Y 76. ν 27 u. s.; bes. *λιλαομένη πόμον εἶναι*, verlangend, daß er od. ich ihr Gemahl sei, α 15. ι 30 u. s. ö.; auch von Leblosem, von der Lanze, φ 163, vgl. A 574. O 317; *φόωσδε λιλ.*, s. *φόωσδε*. b) mit Gen. *πολέμοιο*, nach dem Kriege sich sehnen, verlangen, Γ 133, *βιότοιο*, μ 323. ω 536, *όδοιο*, α 315, *δίρποιο*, ν 31. (Vgl. *λελιθημαι*.)

λίμην, *ἔνος*⁴⁾, Dat. Pl. ep. *λιμένεσσι*, Ψ 745 (auch die gew. F. *λιμέσιν*, M 284. τ 189), Hafen, auch Bucht im allgemeinen, A 432. β 391 u. ö.; *λιμένεσ θαλάσσης*, Meeresbuchten, ε 418. 440. Vgl. *ὄρμος*. — In II. nur in den a. StSt.

λίμνη (s. *λιμην*), a) der See, Teich, *Βοιβηής*, *Γρυαῖη*, *Κηφισίς*, B 711. 865. E 709. b) ausgetretenes Flußwasser, Sumpf, φ 317. c) die Meereshucht, N 21. 32. Ω 79, vom Okeanos, *περικαλλής*, γ 1.⁵⁾

* **λιμνο-χάρης**, *ἔς*, Gen. *ἔος* (*γαίρω*), sich des Sumpfes freuend, Beiw. des Frosches, Batr. 12.

* **Λιμνοχᾶρις**, Sumpffreund, Froschname, Batr. 216.

Λιμνώρεια, T. des Nereus u. der Doris, Σ 41.

λιμός, Hunger, Hungersnot, T 166. δ 369. ε 166 u. ö. Od.; als Fem., h. Cer. 312; nach den Grammat. dorisch.

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵⁾ S. 361 aus *λιλαν* v. W. *λα* (*λασ*) „wollen“, nach Fick W.³⁾ II 221 v. W. *λί* „biegen“.

²⁾ Man erklärt diese Bdtg gew. durch Annahme einer Wortumstellung, zB. α 46 *καὶ λίην* = *ὀλίθω* stehe statt *κεινός κείτῃ ὀλέθωρ*, *καὶ λίην* = *εὐκότι*; allein diese Erklär. paßt nicht auf alle Fälle; vgl. A 553. θ 358. T 408 u. a. Es empfiehlt sich daher Nägelsbachs Annahme (zu A 553 u. Exc. VI, 6 f. der ersten Ausg.), daß die Part. auch das subjektive Eingehen in den Willen u. die Ansicht eines andern bedente.

³⁾ Es hat dh. Doederleins Annahme, daß ε eigtl. lang sei, mehr Wahrscheinlichkeit für sich, als die, daß ε in arsi lang, in thesis kurz sei (will man nicht lieber mit Spitzn. Pros. § 64 Anm. 3 ε schlechthin für doppelzeitig erklären), wogegen außer der häufigen Vbdg *καὶ λίην* auch θ 231. ο 405. π 86 spricht.

⁴⁾ Vgl. Lob. Proll. p. 446.

¹⁾ Bei Spätern ist *ζ* *λίθος* „Edelstein“.

²⁾ Nach Bugge Curt. Stud. IV 335 v. W. *νίκ* „Getreide schwingen, reinigen“, vgl. Curt. Et.⁵⁾ S. 450 f. Fick W.³⁾ I 651. Dazu gehört auch *λικνον*.

³⁾ Nach Curt. Et.⁵⁾ S. 365, der lat. *licinus obliquus* vergleicht, mit *λίξ*, *λίγξ*, *λίγχιος* etc. v. o. St. *λεξ*, vgl. Brugmann Curt. Stud. VII 280. Über Betonung s. La B. Textkr. S. 306.

⁴⁾ Nach Curt. Et.⁵⁾ S. 366 vwdt mit *λίμνη*, *λιμῶν*, *λιβῶν*, nach Fick W.³⁾ II 221 v. W. *λί* „biegen“, also: Bucht, dagegen *λίμνη* (ib. S. 223) v. W. *λίβ* „netzen“, „giefeln“.

⁵⁾ Vgl. Nitzsch zur letztern St. Goebel Ztschr. f. Gymnw. 1855 S. 516. Retzlaff Synon. II 2 u. 7.

Αἴνδος, St. auf der Insel Rhodos mit e. Tempel der Athene, j. *Lindo*, B 656.

λίνο-θώραξ, *ηκος*, in leinenem Panzer, Beiw. des Aias, S. des Oileus, u. des Amphios, nur B 529. 830.)

λίνον (lat. *linum*, got. *lein*, Curt. Et.⁵ S. 366), urspr. die Leinpflanze²⁾, dh. Flachs; auch alles, was aus Flachs bereitet ist, dh. a) Faden, Garn, insbes. Angelschnur, II 408: übtr. der Lebensfaden, den die Schicksalsgöttinnen den Menschen spinnen, Y 128. Ω 210. η 198. b) Zuggarn od. Netz der Fischer, E 487. c) das aus Flachs Gewebe, Leinwand, Linnen, γ 73. 118 von e. Betttuch, Bettlaken; *λίνοι οἶτον*, das feinste Linnenzeug, I 661 (s. *ἄωτον*); Plur. h. Ap. 104 (verdorbt. Ls., s. Baum. u. Gemoll).

λίνος, der Linosgesang, ein uraltes Volkslied, *λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδεν*, anmutig sang er (der Knabe zur Kithar) das Linoslied, Σ 570 †.³⁾

λίπα (mit *ἀλείφειν* vwdt, I. ob. Path. El. I p. 21, Curt. Et.⁵ S. 265), bei Hom. stets *λίπ' ἐλαίω ἀλείφαι*, Σ 350. τ 505. *ἀλείφασθαι*, K 577. Ξ 171, *χρίσαι* u. *χρίσασθαι*, γ 466. ζ 96. κ 864. 450, u. ohne *ἐλαίω*, *λίπ' ἀλείφειν*, mit Öl salben, ζ 227. Nach Herodian bei bei Eust. zu letzterer St. ist *λίπα* urspr. Dat.

¹⁾ Vgl. Hehn Kulturpfl. u. Haust.⁵ S. 141. Helbig das hom. Epos² S. 294. Studniczka Beitr. z. Gesch. d. altr. Tracht S. 45 ff. Blümner Technol. I 179.

²⁾ Vgl. darüber im allgem. V. Hehn Kulturpfl. u. Haust.⁵ 140 f. 143 f. 482. Schrader Linguist.-hist. Forsch. I 186 f. Nach Fick W.³ II 221 v. W. li „biegen“.

³⁾ Über die Beschaffenheit dieses Gesanges, sowie über den Linos, der in diesem Liede besungen wurde, läßt sich aus den Nachrichten der Alten, die Spitzn. Exc. XXIX z. Il. p. LXIII sqq. zusammengestellt hat, nur wenig mit Sicherheit abnehmen. Die einen erklären ihn für e. alten Heros od. berühmten Sänger, der von Apollon getötet worden sei, weil er statt der bis dahin üblichen Garnsaiten sich zuerst der Darmsaiten bedient habe, in Theben begraben liege u. von den Musen in Liedern alljährlich betrauert worden sei; a. tragen dieselbe Sage auf e. jungen Landmann, S. der Urania (nach Paus. 9, 29, 6 S. des Amphimaros u. der Urania, Enkel des Poseidon), e. ausgezeichneten Musiker, über. Von diesem Linos nun wird der bekannte gleichnamige Sänger aus Theben, S. des Apollon u. der Kalliope, Lehrer des jungen Herakles in der Musik (Theocr. 24, 103. Apollod. 2, 4, 9) ausdrücklich unterschieden. Aus alle dem geht hervor, daß das Linoslied ein Trauergesang war (womit das von den Schol. überlieferte Fragment, Bergk Poet. lyr. fr. p. 1026, übereinstimmt), das wie andere ähnliche Lieder wohl urspr. nur bei gewissen Kultusfeierlichkeiten gesungen wurde, dann aber ins Volk übergang und als Volkslied gung und gäbe wurde. A. suchen die Entstehung des Linosliedes im Orient, u. stützen sich dabei auf Herod. 2, 79. Paus. 9, 29, 7, die ein gleichnamiges Lied, worin e. frühzeitig gestorbener ägyptischer Königssohn betrauert wird, erwähnen; ersterer sagt, daß Linos auch in Phönikien und Kypros besungen werde. Man findet in diesem u. ähnl. Volksliedern „die Andeutung des wehmütigen Gefühls nun die Katastrophen des Naturlebens“ od. „um die Zeit des Sonnenbrandes“, od. „der scheidenden schönen Jahreszeit“, vgl. Preller Gr. Myth.³ I 377 ff. — A. schrieb in der homer. St. *λίνον* und verbanden *καλὸν ἄ.*, „er besang dazu den schönen Linos“; noch a. nahmen *λίνον* als Acc. von τὸ *λίνον* und deuteten es „Saite“ (weil man ursprünglich die Saiten aus Garn gemacht habe) in dem Sinne „er sang schön zur Saite“, d. i. zur Kithar, welche Auffassung Spitzner mit Recht als unstatthaft zurückweist. Vgl. auch Phil. Mayer Quaest. Hom. II p. 11 sq. Aus der St. ergibt sich nur, daß e. Knabe das Lied mit zarter Stimme zur Phorminx sang u. daß dasselbe hier (im Widerspruch zu der sonst. Überlief.) kein trauriges gewesen sein kann.

v. τὸ *λίπα*, Öl, Fettigkeit, Gen. *ας*, Da *λίπαῖ*, *λίπα*; später wurde dieser Dat. durch den Gebrauch in *λίπα* verkürzt; dann ist *ἐλαίω* Adj. v. *ἐλάα*, Olive; dh. *λίπ' ἐλαίω* mit Olivenöl, s. Butt. Gr. § 58 S. 90. Kühner § 68, 9.)

λιπᾶρο-κρήδεμνος, poet. (*κρήδεμνον* mit glänzender, schimmernder Hauptbinde, *Χάρις*, Σ 382 †, *Ἐκάτη*, I Cer. 25.

λιπᾶρο-πλόκαμος, poet., mit gesalbeten od. glänzenden Haarflechten, 126 †.

λιπᾶρός (*λίπα*), Superl. *-ώτατος*, h. A. p. 38, urspr. 1) fett, dh. gesalbt, von Öl u. Salbe glänzend, *λιπαροὶ κεφαλᾶς καὶ καλὰ πρόσωπα*, von den Dienern der Freie o 332. — 2) übtr. wie von Fett od. Salbe glänzend, schimmernd, dh. a) von dem kräftigen, vollen, gesunden Äußern, glänzenden schimmernd, prächtig, schön, *πίτιδι πόδες*, gew. von Männern, B 44 u. s., ρ 410 u. von der Here, Ξ 186. b) von linnenen Stoffen, *καλύπτου*, der schimmernde, prächtig Schleier, X 406; so *κρήδεμνα*, a 334. π 41 u. δ., aber v. 388 die schimmernden Zinnen c) trop. a) *λιπαραὶ θέμιστες*, die fetten reichlichen Schatzungen, Gebühren, I 156. β) *γῆρας*, behagliches, glückliches Alter, in dem man nicht Mangel leidet, I 136. τ 368. ψ 283; so im Adv. *λιπαρῶς, γηράσκειν*, δ 210 γ) vom Boden, fett, fruchtbar, *γῆρας*, I Ap. 38.

λιπᾶω (*λίπα*), ep. *λιπῶω*, glänzen, feingesalbt sein, ἢ *ὄτι οὐ λιπῶω*, alte Ls τ 72 — die Doederl. n. 2427 der seit Wolf aufgenommenen Ls ἢ *ὄτι δὴ ὄντω* vorzieht u. Kayser u. Hentze in den Text aufgenommen haben 1 *λις*³⁾ (aus *λις*? Curt. Et.⁵ S. 366. S. velbs. Dig. p. 51), minder richtig *λις*, ep. s. *λέων*, der Leu, ein Defekt., wovon auf dem Nom. A 239. O 275. P 109. Σ 318 (hier v. der Löwin gebr., vgl. *λέων*), nur einmal de. Acc. *λίω* A 480 vorkommt.

2 *λις* (St. *λιτ*, *γλιτ*, Curt. Et.⁵ S. 367), alte ep. Stammf. v. *λισός*, *λιτός*, nur Adj. fem. glatt, u. zwar nur in der Vbdg *λις πέτρος* μ 64. 79. Nur an diesen StSt. Übtr. s. da folg. z. E.

3 (*λις* 4), Curt. Et.⁵ S. 366), Subst., wovon

¹⁾ A. wie Doederl. n. 2428 u. Ameis-Hentze z. γ 466 nehmen *λίπα* besser als ein Adv. (aus e. alte Instrumentalis entst.) fett, wie *κρίφα*, *σγα*, *πίνω* u. a., noch a. als adverbialen Acc., dh. *λίπα ἀλείφειν* fett od. glänzend salben, Thiersch § 198, 2; K. Gr. § 20 erklärt *λίπ' ἄλ.* nach Analogie v. *ἕλεμμα ἄλ.*

²⁾ Ahrens Die Göttin Themis II S. 20 erklärt *λιπαρῶς θέμιστας τέλειον* fette, reichliche Gerichtsschmäuse ausricht.

³⁾ Über die Schr. *λις* vgl. Spitzn. zu O 275. Lehr. Arist. 2. Aufl. S. 257. 258. La R. Textkr. S. 307. Lob. Par. p. 85 u. über die Betonung des Acc. *λίω* Lob. p. 84.

⁴⁾ Die alten Gramm. nehmen als Nom. Sg. *τετὸ λιτον*, teils *τὸ λιτόν* an und schreiben in letzteren Falle *τὰ λιτά*; *λιτὶ* gilt ihnen als metaplast. Form Butt. Gr. § 56 Anm. 13 z. E. betrachtet wie Thiersch § 197, 6 u. Ameis-Hentze mit den neueren Sprachvergleichern *λίπα* als Acc. Sg. wegen a 130, wo aber *καλὸ* u. *δαυδύλον* auf ὄντων, nicht auf *λίπα* sich beziehen. Daher von Wolf in den Annal. a. o. die bis dahin gewöhnl. Interpunktion geändert u. hinter *πετρό* *ας* interpungiert worden ist, worin ihm die folg.

nur Dat. Sg. λιτῆ¹⁾ u. Pl. λιτα, e. glattes, schlichtes Gewebe, u. zwar a) Leinwanddecke, die über die Sessel gelegt u. worüber kostbare Teppiche (θήγεια) gebreitet wurden, λιτα ὑπὸ-πετάσσαι u. ἐποβάλλειν, α 130. κ 353. (Ath. I p. 48 C Ὀμηρος τῶν στρωμάτων τὰ μὲν κατώτερα λιτα εἶναι φάσκει, ἧτοι λευκὰ καὶ μὴ βεβαμμένα ἢ πεποικιλμένα, τὰ δὲ περιστρώματα θήγεια καὶ λὰ πορφύρα; vgl. Thucyd. 2, 97 ὅσα θφαντὰ καὶ λεῖα, wo der Schol.: λεῖα, λιτά, πρὸς ἀντιδιαστολὴν τῶν θφαντῶν καὶ πεποικιλμένων, s. Wolf Annal. IV S. 501.²⁾ Nitzsch zu α 130.) Doederl. n. 2430 versteht darunter Fufs- od. Bodenteppiche, wie auch in der unter b) angef. St. δ) als Decke od. Überzug über Wagen, wenn sie nicht gebraucht wurden, ἄρματα δ' ἄμ βωμοῖσι τίθει, κατὰ λιτα πετάσας, θ 441. c) als Leichenfuch, in welches der Tote gehüllt wurde, ἐανῶ λιτὶ κάλυψαν ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, Σ 352, u. d) als Hülle der Aschenurne, Ψ 254.

λίσσομαι u. λίτομαι (aus λίττομαι, Curt. Et.⁵ S. 666³⁾, dies nur h. 16, 5, 19, 48, poet. Dep. Med., Präs. λίσσομαι, -ομ', -σαι, -εται, -ονται, Konj. λίσσωμαι, -ηαι, Opt. λίσσοιτο, -οιτ', Inf. -εσθαι, Impr. -εο, Part. -όμενος, -η, -ω, -ω, -οι, -ους, Impf. ἐλίσσετο A 15. 374 u. ἐλίσσοντο I 574 nur als v. l. neben λίσσετο u. λίσσοντο (so Aristarch), ep. ἐλλίσσετο, -ονθ', λίσσετο, -οντο, u. Iterativf. λίσσεσχετο, I 451; Aor. 1 ep. ἐλλισάμην, λ 35. v 273, Konj. λίσχ, κ 526, Impr. λίσαι, A 394; Aor. 2 ἐλιτόμην, dav. Opt. λατοίμην, § 406, Inf. λιτέσθαι⁴⁾, Π 47, bitten, flehen, sowohl abs. X 91. β 68 (wos. Ameis-Hentze über die Konstruktion) u. s., als mit Acc. der Person, jmdn bitten, anflehen, beschwören, τινά, Hom. ὅ; auch ἐπέεσαι, εὐχῆσι, εὐχολῆσι λιτῆστέ τε, ζ 144. κ 526. λ 35 u. s.; zur Bezeichnung dringender, demütiger Bitten mit dem Zusatz γούνων λαβῶν od. ἐλών, Z 45. Φ 71 u. s.; od. auch τινά ὑπὲρ τοκέων, ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων, jmdn bei den Eltern, bei dem Leben u. den Knien bitten, beschwören, O 660. X 338, vgl. ο 261; auch mit bloßem Gen. Ζηνὸς ἠδὲ Θέμιστος, beim Zeus u. der Th., β 68, γούνων, I 451. γ 337; der Gegenstand des Flehens steht a) im Inf., οὐ σε λίσσομαι μένειν, A 174. 283. Δ 379 u. s., od. im Acc. mit Inf., I 511. θ 30; z. w. folgt auch ὅπως od. ἵνα, γ 19. 327. θ 344. β) im Acc. οἱ αὐτῷ θάνατον λιτέσθαι, für sich den Tod erflehen, Π 47; u. außerdem noch mit Acc. der Person, ταῦτα οὐχ ὑμέας ἔτι λίσσομαι, darum flehe ich euch nicht mehr an, β 210, vgl. δ 347. ρ 138.⁵⁾

λίσσος (aus γλιττος, Curt. Et.⁵ S. 367),

= λείος, glatt, stets λισσῆ πέτρῃ, *γ 293. ε 412. κ 4, vgl. 2 λίσ.

λίστρεύω, umgraben, φυτόν, *ω 227 †; von

λίστρον (λίσσός), Spaten; auch Schurf-eisen zum Reinigen des Bodens, γ 455 †.

λιτα, s. 3 λίσ.

λιτάνευω, Impf. ep. λιτάνευε(ν) u. ἐλλιτάνευε, Fut. λιτανεύσομεν, Ω 357, Aor. 1 ἐλλιτάνευσα, κ 481, bitten, flehen, sowohl abs. η 145, als τινά, jmdn anflehen, bitten, I 581. X 414 u. s.; γούνων, bei den Knien flehen, κ 481; so γούνων ἀψάμενοι λιτανεύσομεν, Ω 357, vgl. λίσσομαι; mit folgendem Inf., Ψ 196.¹⁾ (Das λ wird bei dem Augment verdoppelt, ἐλλιτάνευε²⁾.) Von

λιτή (λιτομαι), das Flehen, die Bitte, das Gebet, λιτῆσι λίσσεσθαι, λ 34 †. Personifiziert **Λιταί**, die Bitten, als mythische Wesen, Töchter des Zeus u. Schwestern der Ate. Es sind reuige u. schamvolle Abbitten nach einem begangenen Fehlritze; der Dichter beschreibt sie als hinkende, runzlige u. schiele Mädchen, die hinter der Ate hergehen u. wieder gut machen, was diese verschuldet hat, I 502 ff., s. das. Hentze Anh. Vgl. Ἄτη.

λιτί, s. 3 λίσ.

***λιτομαι**, s. λίσσομαι.

λό' st. **λόε**, s. unter **λούω**.

λοβός (wahrsch. v. λέπω, Curt. Et.⁵ S. 539), Ohrfläppchen, Ξ 182 †. h. 6, 8.

λόγος (λέγω), das Sagen, das Wort, bei Hom. nur im Plur. die Aufzählungen, Erzählungen, O 393. α 56. h. Merc. 317. Batr. 144; Sage, Rede, Batr. 8. Bei Hom. nur an den angef. StSt.

***λόγχη**³⁾, Lanze, Speer, Batr. 129.

λόε, **λοέσσαι**, **λοεσσάμενος**, s. **λούω**.

λοετρόν (aus **λοετρονόν**), altep. st. **λουτρονόν**, was h. Cer. 50, (λοέω) das Baden, Bad, gew. Pl., Ψ 44; θερμά **λοετρόα**, warmes Bad, Ξ 6. X 444. θ 249. 451; **λοετρόα** Ὠκεανοῖτο, Bad im Okeanos, Σ 489. ε 275, s. ἄμμορος 1). — Dav.

λοετρο-χόος, altep. st. **λουτροχόος** (χέω), eigtl. Wasser zum Baden ausgießend, badausgießend, **τροίπος**, ein Badegeschirr, d. i. der dreifüßige Kessel, worin das Wasser zum Baden gewärmt wurde, Σ 346. θ 435. — Als Subst. **λοετροχόος**, die Magd, die das Bad zubereitet, Badewärterin, v 297.⁴⁾

λοέω, s. **λούω**.

λοιβή (λείβω, W. **λιβ**), das Träufeln, Ausgießen, Sprängen; nur in religiöser Beziehung, Trankopfer, die **libatio** der Römer, gew. mit Wein (vgl. **σπονδή**); mit **κρίση** vbdn, Trank- und Brandopfer, Δ 49. I 500. Ω 70; ohne **κρίση**, Od. nur i 349.

Hrsgeb. anfer Dindorf gefolgt sind. S. anch Hehn Kulturpf. u. Hanst.⁵ S. 481.

¹⁾ Über den Accent des Dat. vgl. La R. Textkr. S. 307. Lehrrs Arist.² p. 295.

²⁾ Jetzt wieder abgedruckt Kl. Schrr. ed. Bernhardy I S. 568.

³⁾ Über den Anlaut vgl. Hoffmann Quaestt. Hom. I p. 144 sqq. Fick W.² II 221 führt das W. auf W. ἱ., „biegen“, zurück.

⁴⁾ Über den Accent s. La R. Textkr. S. 259.

⁵⁾ Vgl. La R. St. § 99, 9. 10.

¹⁾ Vgl. La R. St. § 99, 11.

²⁾ S. Hoffm. Quaestt. Hom. I p. 145.

³⁾ Vgl. Düntzer in Kuhns Ztschr. XV S. 58. Fick W.² I 748.

⁴⁾ wo es einige neuere Ausll. (mit Schol. vulg. τῶ τὰ λουτρά παρῆγοντι ἢ παρασκευάζοντι, wogegen ein Schol. Ambros. ἴσως τινὶ πρὸς τὰ λουτρά ἀποδοτικὴν γυναικί) als Maskul. ansehen; allein die Bereitung des Bades war Sache der Dienerinnen od. Frauen übapt; das folgende ἦν τῶ ἄλλων ὀμίμων οἱ κτε., „oder sonst einem Diener“, steht der gew. Erkl. nicht entgegen.

λόγιος, poet., verderblich, unheilbringend, *εργα*, heillose Dinge, *A 518. Neutr. substant., *ὡς λόγι' ἔσσεσθαι*, ich besorge, daß es verderblich werden wird, *Φ* 533. *Ψ* 310; von

λογός¹⁾, Verderben, Unheil, Untergang, Tod, sowohl durch Krankheit, als im Kriege, *A 67. 97. *E* 603. *I* 495. *Ω* 489; v. der Vernichtung der Schiffe, *Π* 80.

λοιμός, Pest, pestartige Krankheit, Seuche, *A* 61 †.

λοισθήσιος, den letzten betreffend, ihm zukommend, nur von Kampfpreisen, *λοισθήσιον ἄεθλον*, der Kampfpreis für den letzten, der letzte Preis, **Ψ* 785; auch Subst. *λοισθήσια*, der letzte Preis (wie *πρωτεία*, *δευτερεία*), *Ψ* 751. Vgl. Lob. Path. Pr. p. 472 sq.; von

λοῖσθος, poet. (*λοιπός*), der letzte, der äußerste, *Ψ* 536 †.

λοκροί, die Lokrer, Bewohner der Landschaft Lokris in Hellas, welche sich in zwei Stämme teilten: die epiknemidischen od. opuntischen am Gebirge Knemis, u. die ozolischen am korinthischen Meerbusen. Nur erstere erwähnt Homer, *B* 527. *N* 686. 712.

***λοξο-βάτης** (*βαίνω*), schief od. schräg gehend, Beiw. des Krebses, nur *Batr.* 297. **λοπός** (*λέπω*), Schale, Rinde, *κρομύοι*, Zwiebelschale, *τ* 233 †.

***λουτρόν**, s. *λοετρόν*.

λούω, ep. **λοέω** (*W. λυ*, vgl. lat. *lavare*, *lavāre*, Curt. Et.⁵ S. 368. Fick *W.*³ II 223), wov. 1 Sg. Impf. *λόεον*²⁾, *δ* 252, Inf. u. Part. Aor. Akt. *λοέσαι*, *λοέσας*, ferner 3 Sg. Ind. Aor. u. Part. Med. *λοέσατο* u. *λοεσσάμενος*, -η, -ω, -αι, u. Fut. Med. *λοέσσομαι*; von der Nebenf. ***λουέω** 3 Pl. Impf. *έλουεον*, h. Cer. 289³⁾ u. von *λόω* 3 Sg. Impf. *λόω*, *κ* 361, u. 3 Pl. *λόων*, h. Ap. 120. Ausserdem braucht Hom. auch die gew. FF. Aor. 1 Akt. *λούσας(ε)*, *λούσαν*, Konj. *λούση*, Opt. *λούσειαν*, Inf. *λούσαι*, Impr. *λούσων*, -ατε, Part. *λούσασα*; Med. Präs. Inf. *λούσθαι*, Aor. *λούσαντο*; Opt. *λούσαιτο*, Inf. -*ασθαι*, Impr. *ασθε*, u. vom Perf. Pass. *έλουμαι* das Part. *έλουμένος*, *E* 6; sowie die zsgzge (od. nach a. synkop., Lob. Path. El. I p. 275), F. des Inf. Präs. Med. *λούσθαι*, *ζ* 216, waschen, baden, meist von Menschen, *E* 905. *γ* 464 u. *δ*.; vom Waschen des Leichnams, *Σ* 350. *Ω* 587 u. s.; mit e. Beisatz, *τινά ποταμοῦ ὄψεσιν*, *Π* 669. 679, *έν ποταμῷ*, *γ* 296 (s. Apeis-Hentze) u. s.: von den Mähnen der Pferde, *Ψ* 282. — Med. sich waschen, sich baden, Hom. häufig, *έν ποταμῷ*, *ζ* 210, u. *ποταμοῦ* (wohl Gen. part., Kr. Dial. 47, 15, 4)⁴⁾, im Flusse, *Z* 508. *O* 265. *Φ* 560; vom Scirios, *έλουμένος Ὠκεανοῦ*, nachdem er sich im Okeanos gebadet, d. i. wenn er aufgeht, *E* 6.

λοφιή, Kamm, Mähne, vom Eber, die Kammborsten, *τ* 446 †; von

λόφος, 1) Hals, *N* 447, von Zugtieren, *Ψ* 508, v. Menschen, *K* 573. — 2) Helmbusch, *Γ* 337, gewöhnl. ein Busch von Pferdehaaren, *Z* 469. *Π* 138, mit gefärbten Haaren, *O* 537. *χ* 124 (nur hier in Od. in dieser Bdtg); der auf dem von Hephaistos gefertigten Helme des Achilleus ist v. Goldfäden umgeben, *Σ* 612, vgl. *T* 382 f. — 3) Hügel, Anhöhe, Gipfel, *λ* 596. *π* 471. h. Ap. 520. (In dieser Bdtg nicht in *Π*.)

λοχίω (*λόχος*), Aor. Inf. *λοχῆσαι*, Fut. Med. *λοχῆσομαι*, Part. Aor. 1 *λοχῆσάμενος*, 1) Akt. a) e. Hinterhalt legen, *Σ* 520. b) im Hinterhalt liegen, *δ* 847. *χ* 53. c) mit Acc. belauern, auflauern im Hinterhalte, *ν* 425. *ξ* 181. *ο* 28. *π* 369. — 2) Med. als Dep. sich in den Hinterhalt legen, im Hinterhalt liegen, *δ* 388. 463. *ν* 268; mit Acc. *τινά*, jmdm auflauern, nur *δ* 670.¹⁾

***λοχεῖω** (*έλος*), die Geburt zur Welt bringen, gebären, h. Merc. 230.

λοχη (*W. λειχ*), Wildlager, Dickicht, Gebüsch, *τ* 439 †.

λόχον-δε, ep. Adv., in den Hinterhalt, *A* 227. *ξ* 217. Von

λόχος (*W. λειχ*, *λέγω* A), 1) Hinterhalt, u. zwar a) Versteck, Hinterhalt, zunächst vom Orte, *A* 227. *A* 379; vom troischen Rosse, *κοῖλος* od. *πυκινός λόχος*, *Σ* 513. *δ* 277. 441. *θ* 515. *λ* 525. b) Hinterhalt, v. der Mannschaft, die ihn bildet, *Ω* 779, *λόχον εἶσαι*, einen Hinterhalt legen, *A* 392. *Z* 189. *δ* 531; *λόχον ἀνδρῶν ἐσῆζεσθαι*, sich in den Hinterhalt der Männer begeben, *N* 285; *μη' λόχος εἰσέλθῃσι πόλι*, *Θ* 522. c) Belauernungsmittel, *λόχος γέροντος*, das Mittel, den Greis zu erhaschen, *δ* 395. — Dh. ähbt 2) jede gewaffnete Schar, v. Kriegern, *ν* 49.²⁾

***λύξ** (*St. λυγξ*, wahrsch. v. *W. λυξ*, sehen, Curt. Et.⁵ S. 369), Gen. *λυγκός*, der Luchs, h. 19, 24.

λύγος (Curt. Et.⁵ S. 183), Keuschlamm, Müllen, *vilex agnus castus*, Linn., eine Baumart mit sehr biegsamen Zweigen, wie unsere Weiden, u. mit zarten lanzettförmigen Blättern, Billerb. Fl. cl. p. 237, dh. Keuschlammrute, übhpt Rute, Gerte, bes etwas zusammenzubinden od. zu fesseln, *ι* 427. *κ* 166. h. 7, 13.³⁾

λυγρός (vwdt mit *λεγγαλέος*, *lugoo*; Curt. Et.⁵ S. 183), poet., traurig, trübselig, jämmerlich, kläglich, elend, unglücklich, a) v. menschlichen Zuständen, *δ* *λεθρός*,

¹⁾ Vgl. La R. Hom. St. § 81, 3.

²⁾ Vgl. Bekk. Hom. Bl. I S. 125.

³⁾ In *A* 105 *ὄδη μάχος λυγροῖς* fassen einige mit den Schol. *μάχος* adjektivisch (so übersetzt Düntzer in Kuhns Ztschr. XVI S. 27 „mit frischen Weiden“), er band sie mit zarten Keuschlammruten, nach den Schol. *νῆαις καὶ ἀπαλαῖς λυγροῖς*, u. so auch Apollon. p. 113, 32; a. dagegen nehmen das zweite Nom. als das speziellere, „mit Keuschlammgerten“, auch Vofs: „mit weidenen Gerten“; noch a. nehmen *λύγος* als reines Adj. u. übersetzen es „biegsam“, die dann dem *W.* als Subst. die Grundbdtg „jeder junge biegsame Zweig“ geben u. die Bdtg „Keuschlamm“ als die spätere setzen; die alten Erkl. stimmen bei Hom. in der speziellen „Keuschlamm“, überein.

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ 183 v. *W. λυγ*, *λυγρός*.

²⁾ Kayser u. Hentze haben st. *ἐγὼ λείων* die v. *Λσ* *ἐγὼ ἔλδων* aufgenommen.

³⁾ Ludwig JJB. 1879, 307 schr. st. der singulären Form *έλωφρον*, s. auch Gemoll zur St. Übr. vgl. im allg. Nauck Mel. Græco-Rom. IV 53 f. 308.

⁴⁾ Delbrück Ablat. instrum. loc. p. 32 erklärt den Genet. als Vertreter e. urspr. Localis.

K 174, γήρας, E 153 u. s.; νόστος, α 327. 132; λυγρά, traurige Dinge, Elend, Trübsal, 2531. § 226; λυγρὰ τελεῖν, v. den Göttern, Trübsal verhängen, s 134; ταῦτα λυγρὰ, jenes Unheilvolle (vom Morde des Ag.), γ 303; λυγρὰ ἰδύια, von der Klytaimnestre, die argessinnte, l 432. b) v. Dingen, εἴματα, elende Kleider, π 457. ρ 203; scheinbar aktiv, verberlich, unselig, φάρμακα, γαστήρ, 230. κ 236. ρ 473; ἀγγελίη, traurig, P 642, ἄλκα, T 49; σήματα, unheilvoll, Z 168, πένθος, X 242 u. s., κήδεα, Σ 430, θέθρος, γ 87 u. s. dgl. ö. c) v. Menschen, kläglich, jämmerlich, d. i. schwächlich, feig, N 119. 237. 454. σ 107. — Adv. λυγρῶς, jämmerlich, πλήσσειν, E 763 †.

λύθρον, dor. u. ep. st. ἐλύθησαν, s. λύω. λύθρον (W. λυ, Curt. Et.⁵ S. 368), od. λύθρος¹⁾, wie λύμα, eigtl. Besudlung, Bedeckung, bes. mit Blut; bei Hom. das Blut aus den Wunden, Mordblut, in Vbdg mit αἷμα nach den Grammat. der mit Blut vermischte Staub, Schmutz, stets im Dat., λύθρω ἐπαλάσσετο χείρας, Δ 169. Y 503; αἷματι καὶ λύθρω πεπαλαγμένον, mit Blut und Blutschmutz besudelt, Z 268. γ 402. ψ 48.

λύκᾶ-βάς, αντος (wahrsch. von W. λυκ, λύκη und βαινῶ²⁾, Curt. Et.⁵ S. 161), eigtl. Lichtgang, Sonnenlauf, dh. das Jahr, *§ 161. τ 306.

Λύκαστος³⁾, St. im Süden der Insel Kreta, B 647.

Λυκάων, ονος, 1) Herrscher in Lykien, V. des Pandaros, B 826. Δ 89. — 2) S. des Priamos u. der Laothoë, Γ 333. Achilles nahm ihn einst gefangen, verkaufte ihn nach Lemnos, er entfiel wieder, u. ward endlich von Achilles getötet, F 34 ff.

Λυκίη (λύκος), die Wolfshaut, K 459 †.

λύκη-γενής, εος, Beiw. des Apollon, *Δ 101. 119, wahrsch. von λύκη (λυκ, „Licht“, bes. das dem Aufgange der Sonne vorhergehende Dämmerlicht, Lob. Path. El. I p. 68 sq.), also der im Licht geborne, lichte geborne, Beiw. des Apollon als Lichtgottes.⁴⁾ Apollon als Lichtgott geschildert h. Ap. 440 ff.

Λυκίη⁵⁾, 1) Lykien, Landschaft an der Südküste Kleinasiens zwischen Karien und

Pamphylien, B 877. — Außerdem führt bei Hom. noch diesen Namen 2) ein Landstrich am Flusse Aisepos am Fusse eines der nördlichen Ausläufer des Ida mit der Stadt Zelleia¹⁾, E 173, vgl. 105. u. Str. 12, 4, 6. 13, 1, 7. 9. 33; die Einw. desselben werden auch Τρώες genannt, B 826, vermutlich weil sie unter der Oberherrschaft des troischen Reiches standen.²⁾ — Dav. die Adv. 1) Λυκίη-θρον, aus L. 1), E 105. — 2) Λυκίην-θε, nach L. 2), Z 168. 171.

Λύκιοι, die Bewohner der Landschaft Λυκίη 1), w. s., B 876 u. s. häufig in Il. die von Sarpedon befehligt wurden.³⁾

Λυκομήδης, εος, S. des Kreon, ein Boioter, *I 84. M 366. P 345. T 240.

Λύκοοργος, ep. st. Λυκοῦργος, 1) S. des Dryas, K. der Edonen in Thrake, Verächter des Dionysos. Er verfolgte den im Waldgebirge Nysa mit den Bergnympfen herumtobenden Gott, daß er zu Thetis ins Meer floh. Die Götter machten ihn zur Strafe blind u. nur kurze Zeit lebte er noch, Z 130 ff. — 2) S. des Aleos, K. in Arkadien, Grofsv. des Agapenor, erlegte den Areithoos u. schenkte dessen Keule dem Ereuthalion, H 142 ff.

λύκος (für φλύκος, skr. vṛka-s, lat. lupus, s. Curt. Et.⁵ S. 161), der Wolf, K 334. σ 212; oft als Bild der Wildheit und Gier, Δ 471. Π 156 ff. 352 ff.⁴⁾

Λυκοφόντης, ein Troer, von Teukros getötet, Θ 275.

Λυκόφρων, ονος, S. des Mastor, aus Kythera, Genosse des Telamoniens Aias, O 450 ff.

¹⁾ Eust. nennt diesen Bezirk Kleinlykien, u. jenes Lykien an der Südseite Kleinasiens Grofolykien. Fellows Lycia II p. 466 f., vgl. 277 f. (437 u. 311 f. der Übers. von Zenker) glaubt in der Erwähnung eines zweiten Lykiens einen Irrtum der Diaskenasten zu finden, dessen Ursprung er folgendermaßen erklärt: die zwei damals Lykien bewohnenden Völkerschaften, die Tremilä (Tramelē) und die Bewohner von Troumene (Tlos und Umgegend) oder Troer hätten beide Hilfstruppen nach Troja gesandt, die Tremilen unter Sarpedon, die Troer unter Pandaros; die Namensähnlichkeit der lykischen Troer und der Bewohner des troischen Reiches hätte Veranlassung gegeben, erstere irriger Weise in das troische Gebiet zu versetzen u. sie zu Angehörigen des troischen Staates zu machen. Allein wenn wirklich ein Irrtum obwalten sollte, so ist derselbe dem Dichter des vierten Gesanges beizumessen; das Stück, wo des Pandaros als Führers der troischen Lykier um Zeleia Erwähnung geschieht, Vs 86 ff., ist unzweifelhaft echt, wenn auch die Stelle des Schiffskatalogs 2, 824–27 interpoliert ist, vgl. Köchly de genuina catal. Hom. forma. Turici 1853 p. 32 sq. Indessen scheint kein zwingender Grund vorhanden, die Angabe des Dichters in Zweifel zu ziehen.

²⁾ S. Lehrs Arist.² p. 229 u. Ameis-Hentze zu B 839 Anh. u. zu Vs 877.

³⁾ Die Bewohner von Λυκίη 2), welche Pandaros führte, scheinen unter diesem Namen bei Hom. nicht erwähnt zu werden, denn in den Stellen, wo Λύκιοι neben Τρώες (Δ 197. Z 78. A 285. O 424) erwähnt werden od. neben Τρώες u. Λαρδανοί (A 286. O 425), scheinen die Lykier der Südküste Kleinasiens (vgl. μέγα ἴθνος Λυκίων, M 330. Vs 346 f.) die bedeutendsten u. wichtigsten der Hilfsvölker (πικουροί) Trojas gemeint zu sein, und somit gewissermaßen als die Kepräsentanten derselben genannt zu werden. Sie heißen dh. ἰφθίμοι, ἀντίθειοι, M 408. 417. Vgl. auch Hagnelsb. zu B 118 n. Faesi-Franke zu Δ 197, u. im allg. Heinecke de Lolegibus et Lycis. Progr. Wernigerode 1863.

⁴⁾ Vgl. O. Keller, Tiere des klass. Altert. S. 158 ff. Er heißt πολίος, κρατερώνυξ, ὀλίστερος, ὠμοφάγος, σίντης.

¹⁾ Das Genns ist bei Hom. nicht zu erkennen; bei Spätern findet sich sowohl ὁ λύθρος als τὸ λύθρον.

²⁾ nach Bekk. An. p. 1095 ein arkadisches W. Vgl. auch Welcker Gr. Götterl. I 476 A. 3. H. D. Müller, Mythol. der griech. Stämme II 107.

³⁾ So Aristarch, vgl. Lehrs Arist.² p. 259 und die neuern Herausgeber; aber Bekk. erklärt sich Hom. Bl. I S. 162 für die alte Betonung Ἀλυκαστός.

⁴⁾ Vgl. K. O. Müller Gesch. hell. St. II 302. Roscher Lex. d. Myth. I 423. Duncker Gesch. des Altert. III 32 ff. Die andere schon aus etymol. Gründen unzulässige Deutung, „der in Lykien geborene“, weist bereits Schulz. Ven. zurück, der freilich es aktiv fafst, Λυκίην τὸν ἦλιον προσήγορευσεν, ἐπειδὴ τοῦ κατὰ τὴν ὁδοῦ ὄραν λυκαίου αὐτὸς ἵσταν αἴτιος; ἢ ὅτι τὸν λυκάβαντα γεννᾷ, τρουσίτι τὸν ἱναϊατίον, eine Erklärung, die durch den Sprachgebrauch widerlegt wird, denn γενής in Zusammensetzungen hat stets passive Bedeutung.

⁵⁾ Der Name Λυκίη hängt wahrsch. eng mit dem Beinamen Apollis (der als Lichtgott seit uralter Zeit in Lykien verehrt wurde) λυκαίος, λυκηγενής zusammen, „Lichtland“, ist also von W. λυκ, λύκη abzuleiten. Vgl. Duncker Gesch. des Altert. III S. 32 Anm.

Λύκτος¹⁾, alte Stadt in Kreta, östlich von Knosos, *B* 647. *P* 611.

Λύκων, *ωνος*, e. Troer, von Peneleos getötet, *Π* 335 †.

λύμα, *ατος* (*W. λυ, λούω*), Unreinigkeit, Schmutz, **A* 314. *Ξ* 171.

λυπρός (*λυπηρός*, *W. λυπ*, Curt. Et.⁵ S. 266), traurig, elend, armselig, οὐδὲ λίην λυπρή, von Ithake, auch nicht ganz armselig, *ν* 243 †.

*λύρη, die Leier, *Lyra*²⁾, ein sieben-saitiges Instrument, das Hermes erfunden u. dem Apoll geschenkt haben soll, wie h. Merc. 30 ff. 477 ff. erzählt wird.

Λυρησός (so die neuern Ausgg. seit Spitzner, s. dens. zu *B* 690; Wolf *Λυρησός*), St. in Mysien (Troas), im Reiche von Theben, Sitz des Königs Mynes, *B* 690. *T* 60. *Y* 92.

Λύσανδρος, *Lysandros*, e. Troer, von Aias getötet, *A* 491.

λύσι-μελής, *ες*, poet. (*λύω, μέλος*), Glieder lösend od. erschlaffend, *υπνος*, **ν* 57. *ψ* 343.

λύσις, *ις* (*W. λυ, λύω*), Lösung, dh. Auslösung od. Losgebung eines Gefangenen, auch des Leichnams Hektors, *Ω* 655; übr. Befreiung, *θανάτου*, vom Tode, *ι* 421.

λύσσα³⁾, *Wut*, Raserei, stets von Kriegswut, **I* 239. 305. *Φ* 542.

λυσσητήρ, *ήρος* (*λυσσάω*), der Wütende, Rasende, *κύνων*, *Ω* 299 †.

λυσσωδής, *ες* (*είδος*), wie wütend od. rasend, vom Hektor, *N* 53 †.

λύχνος (*W. λυκ, λύκη*, Curt. Et.⁵ S. 160), Leuchte, *τ* 34 † u. *Batr.* 129.⁴⁾

λύω (*W. λυ, skr. lū*, „schneiden, zerschneiden“, lat. *luere*, Curt. Et.⁵ S. 368), Präs. Akt. *λύει*, Impr. *λύε*, Konj. *-ωμεν*, *P. -ων*, Impf. *ἔλυνεν*, *-ον*, ep. *λύε*, *-ομεν*, *-ον*; Med. Konj. *λύωμεθα*, Impf. ep. *λύομην*, *-οντο*; Fut. Akt. *λύσω*, *-ει*, Med. *λύσομαι*, Part. *-όμενος*; Aor. 1 Akt. *ἔλυσα*, *-εν*, *-αν*, ep. *ἔλυσε(ν)*, *-αν*, Konj. *λύσῃ*, Opt. *λύσειεν*, *-ειαν*, Inf. *λύσαι*, Impr. *λύσον*, *P. λύσας*, *-ας*, *αντε*; Aor. 1 Med. *ἔλυσαο*, *-ατο*, Inf. *λύσασθαι*; Aor. 2 Med. ep. ohne themat. Vokal *λύμην*, *λύτο*, *λύντο* in pass. Bdtg; Perf. Pass. *ἔλυνται*, *-νται*, *-ντο*, 3 Sg. Opt. *ἔλυτο* st. *λυίτο*, *σ* 238 (wo Bekk. u. die folg. Hrsgbb. außer La R. Pl. *ἔλυντο*⁵⁾, Aor. Pass. ep. *λύθη*, *-εν*. I) Akt. lösend, d. i. 1) eigtl. etwas von einem Gegenstand losmachen, losbinden, *θώρακα*, *Π* 804, *ζωστήρα*, *A* 215, *ζώνην*, *λ* 245, vgl. *ζώνη*; *περὶ μνήσια*, *β* 418 u. ö.; so *πέριαια*, *ὄπλα*, *λαΐφρα*, h. *Ap.* 129. 405 f.; *ἀσκόν*, öffnen, *κ* 47. *β*) v. Zugtieren, losspannen, abspannen, *ἵππους*, *Π*. ö., *δ* 35; auch mit dem Zusatz *ἔξ* od. *ὑπέξ* *ὀρέων*,

ὑπὸ ζυγοῦ, *ὑπὸ ζυγόφιν* (eigtl. unter dem Joche hervor, La R. zu *A* 401), *ὑφ' ἄρμασιν*, *E* 369. *Ω* 504. 543. *δ* 39. *Σ* 244 u. s.; *ὑπ' ἀπήνης*, *η* 6. *γ*) losmachen, befreien, aus Fesseln, *O* 22. *μ* 53. 163, *ἐκ δεσμοῦ*, *θ* 360; *ὑβρ. τινὰ κακότητος*), jmdn aus dem Elend erlösen, *ε* 397. *π* 364; losgeben, loslassen, jmdn aus der Gefangenschaft, *A* 29. *κ* 387 u. ö.; *τινὰ τινι*, einen jmdm losgeben, *Ω* 561. *κ* 298, gegen Lösegeld, *τινὰ ἀποίωνων*, *A* 106; auch *ἔντα*, herausgeben, *P* 163. — 2) etwas von einander lösen, auflösen, übhpt trennen, *α*) eigtl. *θαράλ λέλυντο ἱμάντων*, die Nähte der Riemen waren geborsten, *χ* 186, *σπάρατα λέλυνται*, sind zerrissen, *B* 135. *β*) *ὑβρ.*, *ἀγορῶν*, auflösen, *A* 305. *β* 257 u. ö.; *Pass. λύτο δ' ἄγων*, *Ω* 1²⁾; *νείκεα*, Streitigkeiten beilegen, *Ξ* 205. 304. *η* 74: *α*) bes. trop. *λύειν γυῖα*, *γούνατα* u. ähnl. bildl. Ausdr. *αα*) die Glieder, Knie lösen = töten, *Π* 400; *τινός*, jmds, *A* 469. *E* 176. *Π* 425; *τινι*, jmdm, *X* 335 u. ö.; *λύειν μένος*, *τινός*, *P* 29, *τινι*, *Π* 332; *Pass. λύντο δὲ γυῖα*, *H* 16, vgl. *σ* 238 u. s.; *δ*. im Aor. *Pass. λύθη ψυχή, μένος*, *E* 296. *Θ* 123. 315; auch von Mordwerkzeugen, *ἔγχεος λύει γυῖα*, *P* 524, vgl. *N* 360, *πέλεκυς λύσε βοός μένος*, *γ* 450. *ββ*) s. v. a. sch wächen, entkräften, v. Anstrengung, Arbeit, meist im *Pass.*, *καμάτω γυῖα λέλυντο*, *N* 85; ohne *κ*. *θ* 233. *σ* 242; vom Alter, *σὴ βίη λέλυται*, *Θ* 103; vom Schrecken, *λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ*, *Φ* 114. *δ* 703 (s. das Ameisenhente) u. ö.; auch v. Staunen, überwältigender Freude, *σ* 212. *ω* 345; selten im Akt., *μνηστήρες μοι καμάτω γούνατ' ἔλυσαν*, haben mich aufgerieben, meine Kraft gebrochen, *ν* 118. *γγ*) bildl. vom Schläfe, *λύθεν* (dor. u. ep. st. *ἐλύθησαν*) *οἱ ἄνερα πάντα*, *δ* 794. *σ* 189. *β*) übhpt vernichten, zerstören, *λύειν κάρηνα*, *κρήδεμνα πόλιος*, die Burgen, die Burgmauer zerstören, *B* 118. *Π* 100. *ν* 388. *γ*) v. Gram u. Sorgen, lindern, stillen, beschwichtigen, *λύει* (der Schlaf) *μελεδήματα θυμοῦ*, *Ψ* 62. *ν* 56. *ψ* 343. — II) Med. 1) sich (se) losbinden, losmachen, *ὑπ' ἄρνειοῦ*, *ι* 463. — 2) sich (*sibi*) etwas ablösen, losmachen, *ἱμάντα*, *Ξ* 214, *ἵππους*, seine Pferde losspannen, *Ψ* 7. 11, *τεύχεα ἀπ' ὤμων*, für sich die Waffen ablösen, näml. dem Getöteten, *P* 318. — 3) sich (*sibi*) jmdn auslösen, loskaufen, *θυγατέρα*, *A* 13. *K* 378 u. ö.; übhpt frei machen, befreien, *κ* 284. 385. [*υ*, aber *υ* vor *σ*, zweimal *υ* im Präs. u. Impf. in *arsis* *η* 74. *Ψ* 513, u. in *λύτο* im Anfange des Verses, *Ω* 1, s. oben Anm. 2.]

λωβόμαι, Dep. Med. (*λόβη*), Aor. 1 2 Pl. ep. *λωβήσασθε* u. Opt. 2 Sg. *λωβήσαιο*, abs. schmählich, schimpflich handeln, freveln, höhnen, **A* 232. *B* 242; mit Acc. *τινὰ λόβην*, jmdn einen Schimpf anthun, jmdm beschimpfen, an jmdm freveln, *N* 623.

λωβένω, nur *λωβένω*, *-εις*, eigtl. = dem

¹⁾ Später hiefs die Stadt *Λύτος*, s. *Inscr.* *Crett.* u. *H.* *Weber* *Jahrb.* f. *Phil.* u. *Päd.* 1865 *S.* 546.

²⁾ S. das Genauere in der *Anm.* zu *κίθαραις*. Eine Vermutung über die *Etymol.* s. bei *Fick* *W*³ *II* 220.

³⁾ Nach *Fick* *W*³ *I* 200 v. *W.* *ρυκ* „zürnen“, vgl. *Curt.* *Et.*⁵ *S.* 553, s. auch *A.* *Fulda* *Untersuchungen* *S.* 288.

⁴⁾ Vgl. *Miller* die Beleuchtung im Altertum, *Würzburg* 1885 *S.* 15 f. u. *Heintze* *Anh.* z. *St.*

⁵⁾ was *Ahrens* *Formeln.* § 58 *Anm.* 1 für unrichtig erklärt, da der Pl. *ἔλυντο* lauten müßte.

¹⁾ Der *Genet.* als Vertreter e. urspr. Ablativs, *Delbrück* *S.* 11.

²⁾ wo *υ* in der ersten *Arsis* eine Länge vertritt. *Bekk.* (s. *Hom.* *Bl.* *I* 69) u. a. schr. *λύτο*, doch s. *Peppmüller* zur *St.*

og., aber in milderer Bdtg, verspottet, (ffen, τινά, *ψ 15. 26; von

λώβη (lat. *labes*, Curt. Et.⁵ S. 369), schimpfliche Behandlung in Wort u. That, Beschimpfung, Schmäbung, Kränkung, empfindliche Beleidigung, Schimpf, Schmach, *λώβης ἴχουσαι*, sich der Lächerung enthalten, davon abstehen, σ 347; *λώβην τίσαι*, den Frevel büßen, A 142; auch *μολοδούνα*, I 387; aber *τίσασθαι λώβην*, die Schmach rächen, T 208. v 169; *σοὶ λώβη*, mit folg. *αἰ κε*, es ist eine Schmach für dich, denn —, Σ 180, vgl. H 97; in Vbdtg mit *ἴσχος*, Schimpf und Schande, N 622. σ 225. konkret, Gegenstand der Schande, Γ 42.¹) **λωβητήρ**, ἦρος, poet. (*λωβάομαι*), der schmähende, Lästere, *B 275. A 385. (239.²)

λωβητός, 3, poet. (*λωβάομαι*), beschimpft, *λωβητόν τινα τιθένα*, jmdn mit Schimpf bedecken, Ω 531 †.

λωίων³, ον, Gen. ονος, irregul. Kompar. 1 *ἀγαθός*, besser, nur im Neutr., *δόμειναι αἰ λώιον σίτον*, d. i. mehr, ρ 417; *πολύ ωίων ἔστι*, es ist viel besser, A 229, vgl. 339. β 169; *γνωσόμεθ' ἀλλήλων καὶ λώιον*, werden einander noch besser (als jetzt) d. i. näher kennen lernen, ψ 109. — Dav. ein neuer ρ. Kompar. **λωίτερος**, auch nur im Neutr. mit *ἄμεινον* vbdn, α 376. β 141.

λώπη, poet. (*λέπω*), Hülle, dh. Mantel, Gewand, bes. e. wollenes Gewand, synonym mit *χλαίνα*, v 224 †.⁴)

λωτός, ἔσσα, εν, poet. (*λωτός*), voll Lotos od. Lotosklee (s. d. folg. 1), *πεδιά, ατοῦντα*, aus *λωτόεντα* zszgzn⁵), M 283 †.

¹) Vgl. Fritzsche zu Aristoph. Ran. p. 51.
²) A. nehmen es in den beiden letzten St. in pass. Bdtg: schändlicher Mensch, Schandbube.
³) nach Curt. Et.⁵ S. 363 für *λωΐων*, W. λαΐ, also eigtl. = lohnender, s. auch Osthoff Perf. S. 448.
⁴) S. Studniczka, Beitr. zur Gesch. der altgr. Tracht, p. 74. Helbig d. hom. Epos² S. 190.
⁵) so seit Bekk. nach Aristarch. u. ed. Massil., vorher *λωτέοντα*, was man entweder für ein ion. zszgznες art. von *λωτίω* „mit Lotos bewachsen sein“ (Lob.

λωτός¹, Lotos, 1) der Lotosklee, Steinklee, ein kleeartiges Futterkraut, welches in den feuchten Niederungen Griechenlands und Trojas wuchs; nach Vofs zu Virg. Georg 2, 84 *trifolium melilotus* od. *Lotus corniculatus* Linn., B 776. ε 348. Φ 351. δ 603. — 2) der Lotosbaum u. die Frucht desselben, ι 93 f. 97. 102; eine Baumart²) mit süßer Frucht an der afrikanischen Küste, wovon einige Küstenbewohner vorzüglich lebten. Nach Hom. ι 84 war es die gewöhnliche Nahrung der Lotophagen.

Λωτοφάγοι, die Lotophagen, d. i. Lotosesser (s. *λωτός* 2), ein friedliches, gastfreies Volk, zu welchem Odysseus von Kythera ab nach einer zehntägigen Fahrt kam, ι 84 ff.³)

λωφάω, Fut. 3 Sg. *λωφήσει*, Aor. Opt. *λωφήσειε*, sicherholen, ausruhen, aufhören (etw. zu thun), Φ 292; *κάδ* (Adv.) *δέ κ' ἔμδν κῆρ λωφήσειε κακῶν*, ι 460.

Path. El. I p. 518) od. für e. zszgznες Acc. von *λωτόεις* erklärte). Goebel Epith. Hom. p. 35 hält *λωτόντα* für ein Part. eines sonst ungeb. Verb. *λωτώω*, „Lotos hervorbringen“, teils wegen der bei Hom. ungeb. Zusammenziehung der Adjektiven *όεις* in *οῦς*, teils weil bei dems. diese Endung *όεις* bei vorhergehender langer Silbe in *ώεις* übergeht; vgl. Kr. Dial. 22, 7, 3.

¹) Hoffmann Quaest. Hom. I p. 143 vermutet als Anlaut *ϕλ*; e. andere Abtltg (von W. *λυ*, genießen) wird versucht in Kuhns Ztsch. XII S. 399.

²) Diese Baumart, die mit dem kryenaischen Lotos, *celtis australis* Linn., nicht zu verwechseln ist, beschreibt Hdt. 2, 96; er vergleicht ihre Frucht an Größe mit der Beere des Mastixbaumes, an Geschmack mit der Dattel. Nach Sprengel Antiq. botan. p. 51 ist es *Rhamnus lotus* Linn. od. *Zizyphus lotus* Willden. Noch jetzt ist sie in Tunis und Tripolis unter dem Namen *Jujuba* bekannt. Aus den Worten *ἄφθινον εἶδος*, ι 84, schloß man unrichtig, daß Hom. ein Kraut verstehe; vgl. Miquel Hom. Flor. p. 18. Buchholz die hom. Realien I, 2, 282 ff. Koch Bäume und Sträucher² S. 257 ff.

³) Man sucht sie an der libyschen Küste, nach Völker Hom. Geogr. p. 100 an der kleinen Syrte. Nach Hdt. 4, 177 sind sie auf einer Landspitze nicht weit von den Gindanen, nach den meisten Alten auf der Insel Meninx, jetzt *Zerbi*, zu suchen. Vgl. auch Müllenhoff Deutsche Altertumsk. I 49.

M.

μ', 1) apostroph. st. με. — selten u. nur p. st. *μοι*, *εἶπ' ἄγε μ'*, I 673. K 544, vgl. 2 165. N 481. P 100. Φ 579. δ 367 u. s.; s. Spitzn. Exc. XIII p. XXXIX. Thiersch Gr. § 164, 2 Anm. 2.

μά¹, Beteuerungspartikel, mit dem Acc. der Gottheit od. Sache, bei der man schwört, 2) in negativen Sätzen: *οὐ μά γὰρ Ἀπόλλωνα*, nein, beim Apollon, A 86 (s. das. Nägelsh. u. Ameis-Hentze), *οὐ μά Ζῆνα*, Φ 43. v 339. b) mit *ναί* vbdn, bejahend, *ναί μά τόδε σκήπτρον*, wahrlich, bei diesem Szepter, A 234. h. Merc. 460.²)

¹) Fick W.³ II 179 vergleicht lat. *me* in *me Castor, me hercle, me dius fidius*.
²) Vgl. La R. St. § 114.

***μάγειρος** (W. *μαγ* für *μακ*, vgl. *μάσσω*, viell. aus *μάγαρος*, Curt. Et.⁵ S. 326), der Koch, Batr. 40.

Μάγνητες, Sg. *Μάγνης, ητος*, die Magneteten, Einw. der Landschaft od. Landzunge Thessaliens Magnesia, ein pelagischer Völkerstamm, der seinen Ursprung von Magnes, S. des Aiolos, herleitete, B 756.

μάζα (W. *μαγ* für *μακ*, aus *μαγ-ja*, Curt. Et.⁵ S. 325), das Geknetete, dh. Teig, ep. 15, 6.

μαζός¹, die Brustwarze, a) des Mannes, *βάλε στήθος παρὰ μαζὸν δεξιόν*, A 480. 528 u. ö., *κατὰ στήθος παρὰ μαζόν*, P 606.

¹) nach Düntzer in Kuhns Ztschr. XVI S. 29 von W. *μαδ*, flüssig, weich sein, vgl. Fick W.³ II 182.

χ 82 u. s. b) des Weibes, dh. die Mutterbrust, μαζὸν ἀνέσχειν, X 80; ἐπέχειν, die Brust reichen, Vs 83, γυναῖκα θήσατο μαζόν, Ω 58; πάις οἱ ἦν ἐπὶ μαζῶ, λ 448, vgl. τ 483.

μαῖτα (v. derselben W. wie μήτηρ, Curt. Et.⁵ S. 333), Mütterchen, freundliche Anrede an alte Frauen, stets im Voc., *β 349. 372. τ 16 u. ö. h. Cer. 147.

Μαῖτα, poet. auch Μαῖάς, ἄδος, ξ 435. h. Merc. 57. 73 u. s., Maia, Μαῖα, T. des Atlas u. der Pleione, M. des Hermes von Zeus, h. Merc. 3 u. ö.

Μαϊανδρός, Maiandros, Fluß in Ionien und Phrygien, berühmt wegen seiner vielen Krümmungen, welcher bei der St. Miletos ins ikarische Meer fällt, j. Meinder, B 869.

Μαϊαλίδης, S. des Maimalos = Peisandros, Π 194.

μαϊώω (W. μα, Redupl. mit Diphthong), poet., Aor. 1 ep. μαίμησα; oft in den ep. zerd. FF. μαϊώωσι, μαϊώωσα st. μαϊώωσι, μαϊώωσα, zucken, μαϊώωσι ἐνεοθε πόδες καὶ χεῖρες ὑπερθεν, N 75; περὶ δοῦραι χεῖρες-μαϊώωσιν, N 78; heftig streben, verlangen, toben, μαϊώων ἔφεπ' ἔγχει, *O 742, μαίμησέ οἱ ἦτορ, heftig stürmte ihm sein Herz, E 670: übtr. αἰχμηθὲ δέσσοντο μαϊώωσα, E 661. O 542.

μαῖνάς, ἄδος, poet., die Rasende, Wütende, X 460 †. h. Cer. 387; von

μαῖνομαι, Dep. Pass. (aus μαῖνομαι, W. μαρ, Curt. Et.⁵ S. 311), nur Pr. öfter u. Impf. 3 Sg. ep. μαίνετο 2mal, rasen, unsinnig sein, wüten, toben, a) gew. von Göttern und Menschen beim Angriffe in der Schlacht, E 185. Z 101. λ 537 u. s.; v. der tolen Grausamkeit des Kyklopen, ι 350; poet. übtr. auf die Hände u. den Speer, Π 75. 245. Θ 111: übhpt vom höchsten Grade leidenschaftlicher Erregtheit, bes. vom Zorn, φρεσὶ μαίνεται οὐκ ἀγαθῆν, Θ 360; φρεσὶ μαῖνομένησι, in wütendem Zorn, Ω 114; von Dionysos, verzückt, wahnsinnig sein, schwärmen, Z 132: auch v. Trunkenen, s 406. φ 298: von Leblosem, πῦρ μαίνεται οὔρεσι, das Feuer rast durch das Gebirge, vom Waldbrand, O 606.¹⁾

μαίωμαι (St. μα, Curt. Et.⁵ S. 312²⁾), nur Präs. in den FF. μαιομένη und μαίεσθαι, Dep. Med., trachten, suchen, untersuchen, *ξ 356. h. Cer. 44; mit Acc. κενθμῶνας, ν 367; γυναῖκά τι, jmdm e. Frau aussuchen, I 394³⁾; ἐπὶ (Adv.) χεῖρά μᾶσασθαι, mit den Händen danach greifen, λ 591; vgl. ἐπιμαίωμαι, εἰσμαίωμαι.

Μαῖρα, 1) e. Nereide, Σ 48. — 2) T. des Proitos u. der Antea, gewöhnliche Begleiterin der Artemis, wurde später, als sie vom Zeus den Lokros geboren, von der Göttin getötet, λ 326.

Μαίων, ονος, S. des Haimon, e. Thebaier, Δ 394 ff.

μάκαρ, αρος (W. μακ, Curt. Et.⁵ S. 161), u. daneben bes. Fem. **μαῖκαιρα**, h. Ap. 14, Superl. **μακίστατος**, 1) glücklich, selig, zunächst v. Göttern u. zwar meist im Pl., θεοὶ μάκαρες, Δ 339 u. s. häufig; auch allein μάκαρες, die Seligen, κ 299. Batr. 39; im Sg. in Anreden, h. 8, 16. 22, 7. — 2) v. Menschen, glücklich, glückselig, vom höchsten Grade menschlichen Glückes, Γ 182. Ω 377, bes. ζ 158; σεῖο δ', Ἀχιλλεῦ, οὔτις ἀνὴρ μακίστατος, gegen dich oder im Vergleich mit dir war keiner der glücklichste, oder keiner war so ganz glücklich als du, λ 483, wo man eigtl. den Komparativ erwartet, s. das Ameis-Hentze; bes. reich, begüttert, Δ 68. α 217.¹⁾

Μάκαρ, αρος, S. des Aiolos, Herrscher in Leshos, Ω 544. h. Ap. 37.

μακᾶριζω (μάκαρ), nur im Opt. 3 Sg. μακαρίζοι, glücklich preisen, τινα, jmdm, *o 538 (das Ameis-Hentze Anh.) ρ 165. τ 311.

μάκεδνός (W. μακ, Curt. Et.⁵ S. 161), ep. st. μηκεδανός, lang, schlank, Beiw. der Pappel, η 106 †.

μάκελλα²⁾, Hacke, Φ 259 †.

μακρός (W. μακ, Curt. Et.⁵ S. 161), Komp. **μακρότερος**, ρ 20, s 195, poet. **μάσσων**, ον, ρ 203, im Neutr. **μάσσων** (die Alten schrieben **μάσσον**), s. unter 1), Superl. **μακρότατος**, Ξ 288. 378, ep. **μήμιστος**, lang, 1) vom Raume, lang, d. i. sich weithin erstreckend **δόν**, ἔγχοι, H 140. Ξ 36 u. s.; **κέλευθος**, langer Weg, O 358; **κύματα**, lang sich hinstreckende Wellen, wie sie in weiten Meeren sind (im Ggstz kurzer Stofswellen enger Meere), gewaltige Wogen, B 144 (das Nägelsb.); v. der Leibesgröße, **μακρότερον καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι**, ρ 20; **μήμιστον-ἀνδρα**, H 155, vgl. λ 309; auch in bezug auf Höhe oder Tiefe, hoch, **Ὀλυμπος, οὔρεα, δένδρα, αἰγεροὶ, τεῖχεα, κλονες, εἰρνεός** u. dgl. Hom. ö.; **μακρὰ φρεῖατα**, tiefe Brunnen, Φ 197; weit, bes. **μακρὰ** u. **μακρόν** als Adv., **μακρὰ βιβάς, βιβών, βιβάσθων**, weit auschreitend, s. diese WW. u. Ameis-Hentze Anh. zu ι 450: im Komp. **μάσσων, ἔνασι**, weiter werfen, ρ 203; v. der Stimme, **μακρὰ βοᾶν, μακρόν ἀντεῖν**, weithin, d. i. laut schreiben, B 224. Γ 81 u. ö.; so **ἐπὶ μακρόν ἀντεῖν**, E 101. 283. 347. Θ 160, an welchen StSt. **ἐπὶ** zum vorhergehenden Dat. gehört, u. ζ 117, wo es nicht mit den meisten als Pröp., sondern nach O 321 besser als Adv. zu fassen ist, vgl. auch La R. Ztschr. f. öst. Gymn. 1870 S. 93; **μακρὰ μεμνῶς**, Σ 580. — 2) von der Zeit, lange dauernd, **ἡματα, νύξ, κ 470, λ 373 u. s.; ἐλδωρ**, ein lang gehegter Wunsch, φ 54; so auch **μηχιστιαὺς** Adv. in **τί νύ μοι μήχιστα γένηται**;

¹⁾ Im allgem. s. auch Fulda Unters. S. 224.

²⁾ Vgl. auch Leskien in Curt. St. II S. 89. J. Schmidt KZ. XXV, 148.

³⁾ γι μάσσαι für die Vulg. γαμίσσαι die meisten Neueren seit Bekk. nach Aristarch, welche Ls Doederl. n. 2441 wegen des bedeutungslosen γι verwirft (ebenso La R. zur St.). Vgl. auch La R. St. § 82, 5.

¹⁾ S. Fulda Unters. S. 163.

²⁾ Ub. die Ablgt vgl. Roscher Curt. Stud. III 132. Wahrsch. v. St. σαμ (Curt. Et.⁵ S. 392), also einzackige Hacke, vgl. **δίκελλα** u. Schol. z. St.

was wird mir noch aufs Längste, d. h. endlich geschehen? ε 299. 465.)

μακίων, s. **μηχώμαι**.

μάλα²⁾, Adv., dient zur Verstärkung von Adjektiven, Advv. u. Verben, sowie zur Beibringung ganzer Sätze; der Kompar. **μᾶλλον** (aus **μάλιον**, vgl. *melius*) zur Steigerung u. Superl. **μάλιστα** zur Angabe des höchsten Grades. Diese Advv. stehen bei Hom. meist vor, oft aber auch nach dem Worte, worauf sie sich beziehen, *E* 223. *K* 124. *A* 768. *X* 115 u. s., auch bisw. durch mehrere WW. getrennt, *A* 217. *A* 494. *Θ* 67 u. s. 1) Posit., **μάλα**, 1) verstärkend, sehr, gar, ganz, recht, u. bisw. auch nach Beschaffenheit des zu verstärkenden Begriffs durch andere Ausdrücke wiederzugeben; *a*) bei Adjji., **μάλα πολλοί**, sehr viele, Hom. *δ.*; *μ. μύριοι*, ganz Unzählige, *π* 121. *ρ* 422, vgl. *ο* 556 u. *δ.*; *μ. πάντα* u. *πάντα* *μ.*, alle zumal, durchaus alle, allesamt, samt u. sonders, *P* 356, vgl. *N* 741. *β* 306 (doch s. unter *c*) u. *δ.*; *σαρδάνιον* *μ. τοτόν*, so recht oder überaus sardaisisch, *ν* 302; *θάνατος ἀβληχρός* *μ. τοτός*, *δς*, e. so gar od. ganz gelinder Tod, der —, *λ* 135; beim Kompar. *μ. πρότερος*, weit früher, *K* 124. Auch bei Subst. *ἄρι* *μάλα κρέσσονος*, bis zur völligen Dunkelheit, oder bis es recht dunkel wäre, *σ* 370; *ἦ τι μάλα ἄσπερον*, traun es ist große Not, es drängt sehr, *I* 197. *b*) bei Advv. *ἦρι* *μ.*, sehr früh, *I* 360; *μ. πολλάκις*, sehr oft, *Θ* 362; *εὖ* *μ. οδ. μ. εὖ*, gar wohl, recht sehr, *χ* 190. *ψ* 175; *μάλ' αἰνώς*, gar heftig, *Z* 441; *πάγχι* *μ. u. μ. πάγχι*, ganz u. gar, *σ. πάγχι* u. Ameis-Hentze zu *ρ* 217; *θεῖα* *μ.*, *Γ* 381. *Ο* 362. *Σ* 600; *μ. ὄσα*, *Υ* 101; *μ. ἀντίκα*, gleich jetzt, ohne Verzug, *κ* 111. *ο* 424 u. *δ.*; *μ. ἀεί*, immerdar, immerfort, fort und fort, *Ψ* 717. *η* 118. 219; *μάλα πως*, gar sehr, nur *Ξ* 104 s. Hentze u. Franke. *c*) bei Verben, *μ. λαόν ἀνώγετον*, ihr ermahnt das Volk sehr od. eifrig, *I* 287; *μ. πολεμίζειν*, sehr d. i. tapfer kämpfen, *I* 318 u. s. häufig; u. in Umschreibung von Verbalbegriffen, *μάλα γάρ ἔθεν Ζεύς χεῖρα ἐὼν ὑπέρεσχε*, sehr hält *Z.* die Hand über sie, d. i. schützt sie, *I* 419, vgl. *P* 359. 399; auch gern, *ὅς κε θεοῖς ἐπιπέθηται, μάλα τ' ἐκλον αὐτοῦ*, *A* 218; *μ. κατεσθίειν*, gern, gierig verzehren, *P* 25. *Φ* 24; *μάλ' ἐρομαι*, gern will ich ihm folgen, *K* 108; aber *φεύγε* u. besser mit Faesi-Franke „fliehe nur immer“, als mit Nägelsb. „nach Herzenslust, wie dir beliebt“, *A* 173, so *Vs* 85 *μ. εἰπέ*, sprich immerhin aus.³⁾ *d*) nach *εἰ, εἰ καὶ — καὶ εἰ* (s. Ameis-Hentze Anh. zu *η* 13), gew. durch wenn noch so sehr, wie sehr auch übersetzt, bezieht sich *μ.* auf das im Satze stehende Verbum od. Adjektiv, übt aber keinen Einfluß auf den Modus des Verbi aus, der von *εἰ* abhängt, *οὐδ' εἰ* *μ. ἄν χόλος ἴχοι*,

auch nicht, wenn sie der Zorn noch so sehr überkommt, wenn sie noch so sehr zornig wird, eigtl. wenn auch sehr der Zorn sie überkommt, *P* 399; *εἰ καὶ μ. περ χαλεπαῖνοι*, mag sie noch so grimmig sein, *ε* 485; *καὶ εἰ μάλα κάρτερός ἐστιν*, wenn er gleich sehr stark ist, *N* 316 u. s.; so beim Part. mit *πέρ, αἰπύ οἱ ἐσσειται, μάλα περ μεμαῶτι μάχουσθαι*, auch wenn er sehr begierig ist zu kämpfen, d. i. mag er noch so sehr kampfbegierig sein, *N* 317, vgl. *Ξ* 58. *β* 200; so auch *καὶ μ. περ* u. *καὶ περ μ.*, *A* 217. *ξ* 155. *σ* 385. — 2) bestätigend u. versichernd, dh. sich auf e. ganzen Satz beziehend, traun, fürwahr, bes. *ἀλλὰ μάλα* im Vsanf., aber gewiß, *B* 241. *δ* 472. *ε* 103. 358. *ξ* 258, selten allein, *εἰ γὰρ ἐγὼ πνθόμην ταύτην ὁδὸν ὀρμαίνοντα, τῷ κε μάλ' ἢ κεν ἔμενε*, *η*, fürwahr, er wäre entweder geblieben, oder —, *δ* 733; *εἴπε μάλα πᾶρ' ὑπ' οὐδας*, denn sicherlich ist *F*ett unter dem Boden, *ι* 135, u. so in den vgh. Vss, *δ.* aber *ἦ μάλα* od. *ἦ μάλα δῆ*, s. *η* 1). [—, doch wird bisw. die zweite Silbe vor Liquiden in arsi verlängert, *Γ* 214. *A* 379. *K* 172.]

II) Kompar. **μᾶλλον**, 1) mehr, stärker, heftiger, Hom. häufig, bes. bei Verbalbegriffen; beim Positiv zur Umschreibung des Komparativs, *μᾶλλον εὐκτά*, *Ξ* 97; in der Vbdg *χολώσατο* (u. ähnl.), *φιλεῖ κηρόθι* *μ.* bedeutet es entw. nur um so mehr, mehr noch als vorher, wie *Φ* 136. *ε* 284. *ι* 480. *ο* 370. *ρ* 458 (s. Ameis-Hentze Anh.). *σ* 387. *χ* 224, od. allzusehr, über die Gebühr, *I* 300; auch in andern Vbdgn hat es die Bdtg nur um so mehr, *ἐκ δ' ἀμφοτέροιν ἀρετῆς αἰμ' ἔσσενα βαλῶν ἡγήερα δὲ μᾶλλον*, *E* 208 u. s., vgl. Nitzsch zu *α* 351. Nägelsb. zu *B* 80. — Beim Komp. dient es zur Verstärkung, *δητέροισι μᾶλλον — Ἀχαιοῖσιν δὲ ἔσεσθε ἐναιρέμεν*, weit leichter werdet ihr nun — zu vernichten sein, *Ω* 243; oft verstärkt durch *πολύ*, *ἔτι*, gew. *πολὺ μᾶλλον*, *ἔτι μᾶλλον*, *μᾶλλον ἔτι*, *α* 322; auch durch *καί*, *καὶ μᾶλλον*, auch mehr noch (Bäuml. *S.* 151), noch vielmehr, *Ο* 470. *N* 638. *ρ* 154 u. s., s. Ameis-Hentze Anh. zu *η* 213. — 2) lieber, eher, *E* 231. *α* 351 u. s.

III) Superl. **μάλιστα**, am meisten, zu meist, ganz besonders, vorzüglich, gar sehr, Hom. *δ.*; mit Gen. *τόν ὅα μ. γερόντων τις*, am meisten unter den *G.*, *Γ* 388. *Z* 77; *ἐκ πάντων μ.*, von allen am meisten, *A* 96; beim Positiv zur Umschrbg des Superl., *ἔνθα μ. ἀμβατός ἐστι πόλις*, *Z* 433; *μ. καίριόν ἐστι*, *Θ* 84 u. *δ.*; auch beim Superl. zur Verstärkung, etwa bei weitem, *μάλιστα — ἄγχιστα ἐώκει*, *B* 57f. (das. Nägelsb.), *ἔχθιστος δ' Ἀχιλλῆ μ. ἦν*, *Vs* 220, doch gehört hier *μ.* eng zu *Ἀχ.* u. *Ὀδ.*, äußerst verhafst war er vorzüglich dem Ach. u. Od., vgl. Faesi-Franke u. Ameis-Hentze; so auch *Ω* 334 *Ἐορμεία σοὶ γὰρ τε μ. γε φιλικτόν ἐστι ἀνδρὶ ἐταιρίσσαι*, dir vorzüglich (vor allen andern Göttern) ist es höchst angenehm.

μᾶλακός (vwdt mit *ἀμαλός*, *St. μαλ.* Curt. Et. *δ* *S.* 326), Kompar. **-ώτερος**, weich, sanft, zart, 1) von körperlichen Dingen,

¹⁾ St. *μηχίστων* h. Cer. 258 ist mit Vofs *νήκιστων* zu lesen, s. Baumeister.

²⁾ Ub. die Abtltg vgl. Curt. Et. *δ* *S.* 594. Fick *W.* II 188 vergleicht lat. *melior*.

³⁾ Anders Doederl. n. 1081, der die Bdtg „gern“ verwirft und an einigen Stellen „schnell“ wie in *μ. κατεσθίει* (d. i. mit Appetit), an andern „sogleich“ deutet, wie *A* 218 u. *β* 306 *ταῦτα μ. πάντα τελευτήσουσιν*.

εὐνή, κῶας, I 618. γ 38; so λέκτρον, χιτών, ἐσθής, Hom.; v. Blumen, Ξ 349; λειμών, ε 72. ι 133; νεός, ein lockeres Brachfeld, Σ 541. — 2) übr. sanft, gelind, mild, θάνατος, ὄπρος, K 2. σ 202 u. s., ἔπαι, Z 337; vom toten Hektor, ἡ μάλα δὴ μαλακώτερος ἀμφαφάσθαι ἔκτωρ, Traun viel sanfter ist jetzt Hektor anzutasten, X 373. — Adv. μαλακῶς, sanft, εὐδεν, γ 350. ω 255.

*μῦλλᾶχη¹⁾, die Malve, Batr. 161.

Μᾶλεια, ep. st. Μαλία, *ι 80. h. Ap. 409, auch Μάλεια, Gen. -ων, τ 187, u. Μαλειάων, ὄρος (das Maleia-Gebirg), γ 287. δ 514, Μαλεα, Cap auf der südöstlichen Landzunge von Lakonien, äußerste Spitze des südlichen Ausläufers des Zarax, berüchtigt wegen gefährlicher Schifffahrt, j. Cap Malio di San Angelo.

μᾶλερός²⁾, poet., heftig, gewaltig, stark, Beiw. des Feuers, *I 242. Y 316. Φ 375.

μαλαθᾶκος (St. μαλ., Curt. Et.⁵ S. 326), weich, zart, ἄνθος, h. 30, 15: übr. feig, αἰχμητής, P 588 †.

μᾶλιστα, μᾶλλον, s. unter μάλα.

μᾶν, dor. u. ep. st. μῆν (μᾶν ist von Bekk. II überall in μῆν geändert worden³⁾), eine Beteuerungspartikel, wahrlich, traun, allerdings, freilich, Θ 373. Π 14; ἄγροι (w. s.) μᾶν, wohlan denn, E 765. H 459; verst. ἡ μᾶν, ja wahrlich, jedoch fürwahr, B 370. N 354. P 429; ἡ δὴ μᾶν, P 538; mit Negat. οὐ μᾶν, wahrlich nicht, gewiß nicht, A 512. M 318. λ 344. ρ 470 u. ö.; μὴ μᾶν, Θ 512. O 476. X 304. Vgl. μῆν.⁴⁾

μανθᾶνω (St. μαθ., ursprüngl. μαν-θ, Curt. Et.⁵ S. 312), nur im Aor. 2 ἔμαθον, Batr. 101, ep. 1 Sg. μάθον, 2 Sg. ἐμαθεες, 3 Sg. ἐμαθεν, lernen, gelernt haben, d. i. verstehen, ἐμαθεν ἔργα κακά, ρ 226. σ 362, u. mit Inf., Z 444.

*μαντεύη (μαντεύομαι), das Weissagen, Prophezeien, h. Merc. 533. 547; Plur. Vs 472.

μαντεύομαι, Dep. Med. (μάντις), Präs. in mehreren FF., Impf. ep. 3 Sg. μαντεύετο, Fut. 1 Sg. μαντεύσομαι, einen Götterspruch verkünden, weissagen, abs. B 300. α 200. ο 172 u. s., τινί, jmdm, β 178. ι 510. ο 255. ρ 154; mit Acc. κακά, A 107; ταῦτα, β 180; τινί τι, Π 859. T 420: übhpt voraus-, vorhersagen, β 170. — Dav.

μαντήιον, ion. u. ep. für μαντέιον, Weissagung, Götterspruch, Orakelspruch, Pl., μ 272 †.

Μαντινῆη, ep. u. ion. st. Μαντινεία, Μαντινῆα, St. in Arkadien am Fluß Ophis, B 607.

Μάντιος, S. des Melampus u. Bruder des Antiphates, ο 242 ff.

μάντις, ιος (W. μαν, Curt. Et.⁵ S. 311),

eigtl. ein Verzückter, von e. Gott Begleiteter, der die Zukunft enthüllt, Seher, Prophet, der sowohl ohne äußere Zeichen, als vermittelt derselben in die Zukunft sieht. Dieser Name umfaßt auch oft die Vogel-schauer, Traumdeuter, Opferdeuter, A 62. α 202 u. s. häufig; μ. κακῶν, Unglücksprophet, A 106.¹⁾

μαντοσύνη, Seherkunst, Weissagerei, A 72. ι 509; auch Plur., B 832.

(μάομαι), s. μαιομαι.

Μᾶράθων, ἄνος, Ort und Gemeinde in Attika an der Ostküste, später berüchtigt durch die Niederlage der Perser, benannt von dem dort wachsenden Fenchel (μάραθρον, vgl. Str. 3, 4, 9), η 80. Jetzt Marathona.

μᾶραινω (W. μαρ, Curt. Et.⁵ S. 332), Akt. nur im Aor. 1 ἔμαράνη, h. Merc. 140²⁾, Pass. Impf. 3 Sg. ἐμαραίνετο u. Aor. 3 Sg. ἐμαράνη, 1) Akt. auslöschen, ἀνθρακίην, h. Merc. 140. — 3) Pass. allmählich verlöschen, zu brennen aufhören, I 212. Ψ 228.

μαργαίνω, poet., rasen, wüten, toll sein, ἐπί τινι, gegen jmdn, nur Inf. -ειν, E 882 †.

Μαργίτης, N. eines einfältigen Menschen, der Gegenstand eines dem Hom. beigelegten komischen Gedichts gewesen sein soll, aus dem noch einige wenige Trümmer existieren (Wolf Ἀποσπ. α); von

μάργος, rasend, wütend, toll, *π 421 toll vor Begier, γαστήρ, gierig, σ 2; thöricht, unbesonnen, *ψ 11.³⁾

Μάρις, ιος, S. des Amisodaros, ein Lykier, Π 319. 327.

μαρμαρίζω, poet. (eigtl. μαρμαρίζω, redupl. aus W. μαρ, Curt. Et.⁵ S. 567. Fick W. I 719), flimmern, schimmern, glitzern, blinken, funkeln, nur im Part. Präs. Akt. meist vom Glanz der Metalle, bes. ἐντεα τεύχεα μαρμαρίζοντα, *M 195. Π 664. Σ 131. 617 u. s.; δώματα χρύσεια, N 22; Τρωῆες χαλκῶ μαρμαρίζοντες, die von Erz strahlenden Troer, N 801; auch σύν ἔντεσι μαρμαρίζοντες, Π 279; vgl. σύν 2, b); δώματα μαρμαρίζοντα, die funkeln den Augen (der Aphrodite), Γ 397. Vgl. Μαίρα.

μαρμαρίζος (W. μαρ, schimmern), flimmernd, glitzernd, glänzend, bes. von Metall, αἰγίς, ἀντιξ, *P 594. Σ 480; ἄλιμαρμ., das schimmernde, glitzernde Meer (im wenig bewegten Zustande⁴⁾), Ξ 273.

μαρμαρίζος (W. μαρ, schimmern, Curt. Et.⁵ S. 567), als Adj. schimmernd, glänzend, u. so πέτρος μαρμ., Π 735; als Subst. μ. (schimmernder, glänzender) Stein, Felsblock, M 380. ι 499.

μαρμαρυγή (μαρμαρύσσω = μαρμαρίζω), das Flimmern, Glitzern, übr. μαρ

¹⁾ Nach Fick W.³ I 173 aus ὄμαλ-φακη, übr. vgl. auch Schrader Linguist.-histor. Forsch. I 216.

²⁾ Nach Düntzer in Kuhns Ztschr. XIV S. 196 hat es dieselbe W. wie ἀμαλθίνειν, vernichten. Vgl. Lob. Path. Pr. p. 261, nach a. mit μάλα vwdt, vgl. Fick W.³ II 188.

³⁾ S. dagegen Kayser Philol. XVIII S. 673. Vgl. auch Köchly zu Qu. Sm. IV S. 530. Mutzbauer d. hom. Gebr. d. Part. μῆν I S. 13.

⁴⁾ S. auch Nägelsb. Anm. S. 46.

¹⁾ x 493. μ 267 haben seit Bekk. die meisten Neueren nach Herm. Elem. doctr. metr. p. 547 von Thiersch μαρίτης für μάντιος (wie πόλιος für πόλιος des Metrus halber geschrieben, während nach a. μᾶν τιος ἀλαο herzustellen ist).

²⁾ Cobet Memos. XI S. 311 schreibt ἔμαρανη.

³⁾ Lobeck Elem. I p. 198. Nach Fick W.³ I 173 v. W. μαργ, „wischen, streichen, streifen“.

⁴⁾ So auch A. Goebel Zeitschr. f. Gymn. 1855 S. 527

μαρμαί ποδῶν, die zitternd schnellen Bewegungen („das rasche Gezitter“, Vofs, „flitternde Tanzschritte“, Ameis-Hentze) der Füße, Tanzenden, § 265 f. h. Ap. 203.

μάραμαι, poet. Dep. Med. (**W. μαρ**, skr. *mā-rā-mi*, bekämpfen, Curt. Et.⁵ S. 327), Inf. **μαρασθαι**, nur Präs. u. Impf., wie **ἴσταται**, Pl. Opt. **μαροίμεθα**, λ 513 (Bekk. **μαροίμεθα**, s. Ameis-Hentze Anh.), u. Impf. **εμαροσθην**, H 301. P 382, kämpfen, fechten, streiten, a) gew. mit Waffen, im Kriege, gegen jmdn od. mit jmdm gew. **τινι**, mit einem, § 27. N 720. χ 228 u. ö.; selten **ἐπί τινι**, I 317. § 148; **σύν τινι**, mit jmd zus., γ 85; **ἀμφί τινι**, um jmd herum, Π 775; **περὶ ξηρίδος**, aus Zwietracht kämpfen, H 301; mit Dat. instr. **χρῆσι**, Π 195, **χαλκῷ**, ib. Vs 497. Übr. vgl. **μαροίμαμαι**. b) vom Faustkampfe, σ 31. — mit Worten streiten, hadern, A 257.

Μάρπησσα, T. des Euenos, Gem. des Ides. Sie würde von Apollon entführt, aber Ides nahm sie ihm wieder ab, I 557, s. **Ἰδης** u. **Ἰννος**.

μάραπτω, poet. (**W. μαρπ**, skr. *marṣ*, Curt. Et.⁵ S. 463. Fick W.³ I 174), vom Präs. nur Konj. 3 Sg. **μάραπτωσι**, Θ 405. 419; Impf. 3 Sg. **μαραπτέτω**, ep. **μαραπτέ**, Fut. 3 Sg. **μαραψει**; Aor. 1 3 S. **εμαραψε**, Konj. 3 Sg. **μαραψη**, Inf. a), P. -ας. 1) packen, fassen, ergreifen, halten, O 137. κ 116; **σύν** (Adv.) **δὲ δύο μάρας**, ι 289; **ἀγκάς τινι**, jmdm mit den Armen umfassen, Ξ 346; **χεῖρας σκαίῃ**, Φ 489.

— 2) berühren, erreichen, **τινὰ ποσί**, Ξ 564. Α 201; **χθόνα ποδοῦν**, die Erde mit den Füßen berühren, Ξ 228; **οὐδὲ ἔλκε' ἀπαλήσασθον**, **ἢ κεν μάρπησι κεραννός** prägn., die Wunden, welche der treffende Blitz schlägt, Θ 405. 419; **ἔπνος ἔμαραπτε ἀτόν**, der Schlaf faßte ihn, Ψ 62. Ω 679. ο 56; **κατὰ** (Adv.) **γῆρας ἔμαραπεν**, sc. **ἀτόν**, ο 390.¹⁾

μαροτύρη (**μαρτυς**), das Zeugnis, λ 325 f. **μαροτύρος** (**W. μαρ**, skr. *smar*, Curt. Et.⁵ S. 330), ep. st. **μαρτυς**, **υρός**, h. Merc. 372, Zeuge, e. St. nur π 423; Pl. **τῶ δ' αὐτῶ μαροτύροι ἴστων**, A 338 u. ö.; **δυσίθεν μαροτύροι θεοὶ ἀμφοτέροισι**, für beide werden in Zukunft die Götter Zeugen sein, ζ 394, s. Ameis-Hentze zu B 302 Anh.²⁾

Μάρων, **ωνος**, S. des Euanthes, Priester des Apollon zu Ismaros in Thrake, ι 197 ff.

Μαῖρη, **ητος**, St. in Argolis, später Hafen von Hermione, B 562.

μάσσω, Neutr. **μάσσω**, Komp. zu **μακρός**, w. s.

μάσταξ, **ἄζος** (**μασάομαι**, „kauen“³⁾), 1) das, womit man kaut, der (innere) Mund, δ 287. ψ 76, vgl. Doederl. n. 307. — 2) (ein Mundvoll) Speise, Nahrung, Atzung, die der Vogel den Jungen im Schnabel zuträgt, **νεοσσοῖσι προφέρει μάσταξ** (st. **μάστακα**, τροφήν, Schol.)⁴⁾, I 324.

μαστίζω, nur im Aor. **μάστιξεν** (11mal), die Geißel schwingen, geißeln, peitschen, **ἵππους**, E 768 u. ö.; mit Inf. **μάστιξεν δ' ἔλαάν**, er schwang die Geißel, um sie anzutreiben, E 366. γ 434 u. s., vgl. **μαστίω**; von

μάστιξ, **τυχος**, ep. auch **μάστις** (also St. **μαστι-γ** neben **μαστι**)¹⁾, dav. Dat. **μάστι**, **μάστι**, Ψ 500, u. Acc. **μάστιν**, ο 182, die Geißel, a) eigtl. Peitsche, zum Antreiben der Zugtiere, E 226. 743. ζ 81. 316. b) bildl. **Διὸς μάστιγι**, M 37. N 812.

μαστίω, ep. Nebenf. von **μαστίζω**, nur Impr. **μάστιε**, u. Med. Präs. 3 Sg. **μαστίεται**, geißeln, *P 622. — Med. vom Löwen, **οὐρῶν πλενράς μαστίεται**, er peitscht sich mit dem Schwanz die Seiten, Y 171.

Μαστοριόδης, S. des **Μάστωρ**, 1) = Halitherses, β 158. — 2) = **Λυκοφρόν**, O 438.

***μασχάλη**²⁾, die Achsel, u. die Achselhöhle, **ὅπδ μασχάλη ἔχειν**, unter den Armen halten, h. Merc. 242.

ματάω³⁾, poet., nur im Aor. 1. 3 Sg. **εμάτησεν**, u. Konj. 3 Du. ep. mit kurzem Vokale **ματήσεον**, E 233, a) etw. vergeblich thun, dh. fehlen, **ἀπέκουε παρήγορον οὐδ' εμάτησεν**, „und that keinen Fehlhieb“ (Doederl. n. 587), *Π 474. b) es an sich fehlen lassen, dh. unthätig sein, zögern, zaudern, Ψ 510; v. Rossen, **μὴ ματήσεον**, E 233.

ματέω⁴⁾, poet., suchen, aufsuchen, nur Fut. 1 Pl. **ματέσομεν**, Ξ 110 f.

***μάτην**, Adv.⁵⁾, vergeblich, umsonst, h. Cer. 308.

μάτιη, ep., Thorheit, Unbesonnenheit, κ 79 f.

μάχαιρα (**μάχη**, Curt. Et.⁵ S. 327), Dolch, großes Messer, welches neben dem Schwerte hing u. besonders zum Schlachten der Opfertiere gebraucht wurde, Schlachtmesser, Opfermesser, *I 271 (das. Faesi u. Nägelsb.) T 252; auch gebraucht es Patroklos zum Ausschneiden des Pfeils, A 844; dageg. steht es Σ 597 **οὐ δὲ μαχαιράς εἶχον χροσσείας ἐξ ἀργυρέων τελαμώνων**, v. kurzen Schwertern, welche Tänzer tragen.⁶⁾

Μαχάων, **ονος**, Vok. **Μαχῶον**, S. des Asklepios, Herrscher zu Trikhe u. Ithome in Thessalien, ausgezeichnet durch seine Heilkunde, B 732. A 193. A 832, kämpft auch Vs 506; Cheiron hatte seinem Vater heilsame Mittel gegeben, A 219.

μαχειόμενος, **μαχεούμενος**, s. **μάχομαι**.

μάχη (**W. μαχ**, Curt. Et.⁵ S. 327), 1) Kampf, Schlacht, Streit, Gefecht, meist vom Kampfe zwischen Heeren, A 225. λ 612 u. häuf. bes. Il.; **μάχεσθαι μάχην**⁷⁾, e. Schlacht schlagen, O 414. 673. Σ 533; **τίθεσθαι**, e. Schl.

1) Ub. die Abtlg vgl. Curt. Et.⁵ S. 394. Fick W.³ II 198.

2) Etym. zwg.; s. Curt. Et.⁵ S. 595.

3) Nach Doederl. n. 587 mit **ἀμαρτάνειν** vwdt; besser nach a. von **μάτην**.

4) Ub. die Etym. s. Fick W.³ I 714.

5) Nach Fick W.³ I 714 mit lat. **mentiri** vwdt.

6) Vgl. Lehrs Arist.³ p. 89.

7) La R. St. § 20.

1) S. La R. St. § 82, 1.

2) La R. Textkr. S. 308.

3) Nach Fick W.³ II 183 v. **W. mad** „kauen“, vgl. Frühdie Bezenb. Beitr. VII 330. Ameis-Hentze zu δ 287 Anh.

4) A. nehmen **μάσταξ** für **μάστακα** u. erklären „im Schnabel“.

liefern, *Ω* 402; μάχην στήσασθαι, *ι* 54, für sich einrichten od. aufstellen, *δ.* μάχην ὀρνύμεν, *ἐγείρειν, ὀτρύνειν*; den Kampf erregen, *Π.*; ὀρνύειν, *ω. s.*; μάχην συμφέρεσθαι, *ω. s.*; vom Zweikampfe, *H* 263. *A* 255, *Αἰαντος*, mit *a.*, *Vs* 542; μάχῃ ὀ. bes. in *Π.*, wie μάχῃ *ἐν*, in der Schlacht, *s.* Ameis-Hentze *z.* 497.¹⁾ — 2) Schlachtfeld, *E* 355. 507. *A* 498. *P* 368. 650 usw.²⁾

μάχημων, *ον*, ep. (μαχέομαι), kampf-
lustig, streitbar, κραδίη, *M* 247 †.

μάχητής (μαχέομαι), Streiter, Kämpfer, Krieger, *E* 801 u. ὀ.; mit ἀνῆρ vbdn, *σ* 261.

μάχητός (μάχομαι), zu bekämpfen, bezwingbar, κακός, nur *μ* 119 †.

μαχλοσύνη (μάχος, „geil“³⁾), Geilheit, Wollust, Üppigkeit, vom Paris, *Ω* 30 †.⁴⁾

μάχομαι (*W.* μαχ., die Form μαχέομαι, -εῖομαι wohl aus e. Nominalthema μαχες, *Curt. Et.* S. 327⁵⁾), *Dep. Med.*, *ion.* u. ep. μαχέομαι (im Präs. nur *A* 272 μαχέοιτο u. 344 wohl verderbt μαχέοιντο, *s.* Ameis-Hentze *Anh.*), *Y* 26 μαχέεται u. *B* 366 μαχέονται, wo aber dem Zusammenhange nach die Futurbdtg besser paßt, daher wohl als e. Futurform anzusehen, die dann in μαχοῦμαι zsgsz u. im att. Sprachgebrauch üblich wurde, vgl. καλέω, τέλειω u. a.⁶⁾; außerdem Iterativf. des Impf. μαχέσκειτο, *H* 140; Part. μαχεῖόμενος, *ρ* 471⁷⁾, und μαχεόμενον, *οι*, *λ* 403. *ω* 113; Fut. μαχίσσομαι u. μαχέσσομαι (Wolf u. die folg. Hrsgbb. stets erstere *F.* nach Aristarch, Aristoph., Antimach., dagegen μαχέσσομαι Herakleon nach Schol. *z.* *A* 298, *Cram. An.* III, 5, 11⁸⁾); Aor. ἐμαχησάμην (Wolf, Bekk., Ameis-Hentze u. *Dind.*: Spitzn. dagegen nach Butt. II *S.* 239 ἐμαχεσάμην), im Inf. μαχέσασθαι, *Γ* 20. 433. *H* 40. *P* 178. 490, u. 2 Sg. Opt. μαχέσαιο, *Z* 329. 1) streiten, kämpfen, kriegen, fechten, bes. in der Schlacht, nicht nur von ganzen Heeren, sondern auch von einzelnen Krieger, *Γ* 91. 435. *T* 153; abs. *P* 332 u. ὀ.; *m.* πολεμίζω, *ν* 433; *Γ* 67. 435. *H* 279 u. *s.*; ἐναντιομ., *ν* Verbb.; ἐναντίβιον, ἀντιβιον, *s.* d. *W.*: mit od. gegen jmdn, gew. *τινι*, *B* 121. *β* 251 u. ὀ.; ἐπί *τινι*, *E* 124. 244 u. *s.*, ἀντία u. ἐναντιο *τινός*, *Y* 88. 97, πρὸς *τινα*, *P* 471, aber σύν *τινι*, mit jmds Hilfe, *ν* 390; ἐνί πρώτοις, unter den ersten od. vordersten, *M* 324; auch μετὰ πρώ-

τοις, *E* 586. 575 u. ὀ.; μετὰ Βοιωτῶν, mit den *B.* verbündet, nur *N* 700: die Sache, für die man kämpft (sowohl vom Angreifer als vom Verteidiger, *s.* Nitzsch *z.* *λ* 403), durch περί *τινος*, *Π* 1. *Σ* 265. *λ* 403, περί *τινι*, *ρ* 471, ἀμφί *τινι*, *Γ* 70. *Π* 565, und ἐνεκά *τινος*, *B* 377; auch mit *Dat.* instr. χαλκῷ, *Y* 257. πελέεσσι καὶ ἀξίγησι, *O* 711. — 2) übhtp streiten, kämpfen, ohne Rücksicht auf Krieg, ἀνδράσι περί *δαιτί*, um das Mal *β* 245; vom Kampf mit Tieren, *O* 633, vgl. *Y* 171. *ν* 15, zwischen Tieren, *Π* 429. 758. *b*) vom Wettkampfe, πύξ, mit der Faust kämpfen, *Ψ* 621. *c*) übhtp streiten, zanken, hadern, *τινι*, *A* 8. *Z* 329; ἐπέεσσι, *A* 304. *B* 377. *Y* 367; übhtp widerstreiten, widersprechen, *τινι*, *E* 875. *I* 32.

μᾶν, ep. Adv. *a*) übereilter, voreiliger, unbesonnener, thörichter Weise, blindlings, *E* 759. *Y* 298 u. *s.* *γ* 138; μᾶν αὐτὸς ἐχεταισθαι, eitel prahlen, prahlen, *Y* 348; μᾶν αὐτὸς γόλον ἔχειν, grundlos zürnen, *h.* *Cer.* 83; auch *b*) frecher, frevelhafter Weise, *B* 214 (das. Nägelsb. *N* 627. *π* 111: *dh.* *c*) in Beziehung auf den Erfolg od. Zweck, fruchtlos, eitel, zwecklos, umsonst, πολεμίζω, *B* 120; μᾶν ὀμοσαι, ins Gelag hinein schwören, *O* 40.

μαυδίως, ep. Adv. v. μαυδῖος, v. μᾶν ep. = μᾶν, thörichter, unbesonnener Weise, bedachtlos, *E* 374. *ρ* 451; ohne Grund, *η* 310; frevelhafter Weise, *β* 58 auf Geratewohl, *γ* 72. *ι* 253. *ξ* 365.

*μαυι-λόγος, ep. (λέγω), vergeblich od. in den Tag hinein redend, *οἰωνοί* Weissagevögel, die durch ihre Stimmen keine sichere Vorbedeutung geben, nur *h.* *Merc.* 546.

Μεγάδης, *S.* des Megas = Perimos *Π* 695.

μεγά-θῦμος, ep. (θυμός), hochgemut häufiges Beiw. tapferer Männer u. Völker, der Athene, *θ* 520. *ν* 121 (Ameis *z.* *B* 53); auch e. Stiers, *Π* 488.

μεγαίρω, ep. 1), Präs. nur 1 Sing., Aor. I 3 Sg. ep. μέγηρε, Konj. 2 Sg. μεγήρης, *P.* *α* *α*, 1) mißgönnen, versagen, verweigern, jmdm etwas, als etwas für ihn zu Großes, *τινι* *τι*, *Ψ* 865, *Δαναοῖσι μεγήρας*, der *Dan.* mißgönnend, *d.* i. aus Mißgunst od. Neid gegen die *D.*, *O* 473; mit Inf., μηδὲ μεγήρης ἦνιν τελευτήσαι ταδε ἔργα, „achte es nicht zu groß, diese Werke zu vollenden“, *V.*, *γ* 55 vgl. *h.* *Merc.* 465; mit Acc. u. Inf., *β* 235: übhtp verweigern, verwehren, κατακαίμεν *H* 408; οὐτι μεγαίρω, ich weigere es nicht. *θ* 206, so *A* 54 (wo τὰς διαπέσαι aus *Vs* 53 zu ergänzen); auch mit Gen. ἀμενήρῳσεν διὸ αὐχμῆν Ποσειδάων βιότιοι μεγήρας, „doch kraftlos macht die Schärfe *P.*, das Leben (des Antilochos ihm) verweigernd“²⁾, *V.*, *N* 563.

μεγά-κίητης, *ε* *ς*, ep. (κίητος), mit großem Schlunde, großschlundig, δελφίν, *Ψ* 22,

¹⁾ Hom. erwähnt vier besondere Schlachten: die erste zwischen dem Simois u. Skamandros, *A* 446 bis *H* 305, die zweite zwischen der Stadt Troja und den griech. Schiffen, *θ* 53–448, die dritte am Skamandros, *A*–*Σ* 242, die vierte umfaßt die Thaten des Achill u. endet mit Hektors Tod, *Y*–*X*. Vgl. Retzlaff *Synon.* *I* S. 26.

²⁾ Vgl. darüber Krüger *z.* *Thuc.* 5, 50, 3.

³⁾ Vgl. Clemm in *Curt. Stud.* III S. 322. Fick *W.* 3

I 169.

⁴⁾ Aristarch wollte den *Vs* streichen, weil es ein späteres Wort sei u. sonst nur von Weibern gebraucht wird; allein eben dieses Wort bezeichnet sehr treffend das Wesen des Paris, vgl. *I* 39. Bekk II hat diesen *n.* den *vhg.* *Vs* herausgeworfen.

⁵⁾ Vgl. Leskien *Curt. Stud.* II 95. 102.

⁶⁾ *S.* Butt. *A. Gr.* 2 § 95, 15. Nägelsb. *z.* *A* 344.

Kr. Dial. § 39. *Curt. Verb.* 2 II 336.

⁷⁾ Wackernagel in *Bezenen. Beitr.* IV, 274 will *st.* μαχεόμενος *μαχηδμ.*, *st.* μαχεόμενος *μαχεόμενος* schreiben.

⁸⁾ *La R. Textkr.* S. 368. 479.

¹⁾ Nach *Curt. Et.* S. 328 mit *μῆρας* vwdt, also eigtl. etwas für zu groß achten.

²⁾ Butt. *Lex.* 14 *S.* 245 nimmt hier die Bdtg „abwehren“ als die einzig richtige an, näm. den Speer vom Leben (des Antilochos) abwehrend, *s.* auch Hentze *Anh.*

μεγας, mit grosser Höhlung, Θ 222. Α 5. 600, ἄντρος, ψ 158. 2)

μεγάλ-ήτωρ, ορος, ep. (ήτωρ), hochsinnig, mutig, Beiw. von Heroen und ganzen Völkern, Ν 302. τ 176 u. ö.; auch von Prometheus, χ 200; auch θυμός, mutig, stolz, Γ 109. 298 u. ö.

μεγάλιζομαι, ep. Med., nur Präs. (μέγας), sich groß machen, sich erheben, stolz sein, θυμῷ, Κ 69. Od. nur ψ 174.

*μεγάλο-σθενής, ές, poet. (σθένος), sehr stark, Ep. 6, 1.

μεγάλως, Adv. v. μέγας, groß, π 432, ἄλα μ., sehr gewaltig, Ρ 723.

μεγάλωστί³⁾, Adv., in großem Raume, stets μέγας μεγαλωστί, groß und lang, stets von der Körperlast (V. „in großem Bezirke“), Γ 776. Σ 26. ω 40.

Μεγαμηδείδης, S. des Megamedes, V. des Callas, h. Merc. 100.

Μεγαπένθης, εος („Leidreich“), S. des Menelaos von e. Sklavin, so ben. wegen des Leides über Helenes Entführung, δ 11. ο 100.

Μεγάρη, Megare, T. des K. Kreon in Theben, Gem. des Herakles, λ 269. 270.

μεγάρων, poet. (μέγας), eigtl. großes Zimmer, Saal, daher bes. a) der Männeraal, das große Hauptgemach, das man durch eine πρόδομος od. die ἀθροισα δώματος durch eine Thür (σ 385. γ 187) über eine mächtige Schwelle, s. οὐδός, betrat, α 270 u. ö., σκιδόν, γ 365 u. ö. im Ggatz zu den sonnigen Hofräumen u. Hallen, öfter auch allgemein mit δμος, οίκος od. δώμα bezeichnet.³⁾ — b) Frauengemach, Frauensaal zu ebener Erde, Aufenthaltsort der Hausfrau als gemeinsamer Arbeitsraum mit dem weiblichen Gesinde, σ 316. τ 60. φ 236. 382. χ 497, im Plur. τ 16. 30. φ 387.⁴⁾ — c) üblipt Haus, γ 91. 272. 377. λ 374 u. s., vom Zelte des Achilleus, Ω 647, von der Hütte des Eumaios, α 165. — Dav.

μεγάρων-δε, ep. Adv., in od. nach dem

¹⁾ Vgl. Butt. Lex. II² p. 82. Doederl. n. 2096. Boehel in Ztschr. f. Gymn. X S. 540. Anders Jordan Jb. 121, 372 ff.

²⁾ Nach Kiflingl KZ. XVII, 213 Lokativ eines verchollenen Nominalst. auf τι.

³⁾ Das μέγαρον war ein Säulensaal, α 127. τ 38. im Palast des Alkinoos befanden sich dieselben in der Nähe des Herdes, ζ 307. ϑ 66. Nach der Analogie von Tiryns zu schließen, hätte man sich vier Innensäulen in angemessenem Abstände um den in der Mitte befindlichen Herd zu denken, welche die starken Deckbalken trugen, s. κίον, u. über denen sich wahrsch. ein erhöhter Mittelbau erhob, der an seinen vertikalen Seiten fensterartige Öffnungen für Luft u. Licht hatte. Der Fußboden bestand aus gestampftem Estrich, χ 455, über die Wände, an denen gewöhnl. Waffen hingen, π 284. χ 24, s. τοίχος u. ἰνώπια. Ausser dem Eingang vom πρόδομος wird noch die ὄροσθήρη erwähnt, γ 126 ff., s. ὄροσθήρη. Eine unmittelbare Verbindung mit dem Frauengemache ist aus Hom. nicht zu erweisen (α 333. π 415. σ 209. φ 64 ist von dem Thürposten der großen Eingangsthüre vom πρόδομος her die Rede), vielmehr unwahrscheinlich. Das μέγαρον gilt nicht blofs als Männeraal, sondern überhaupt als Familien- u. Gesellschaftsaal. In seiner Mitte am Herde ist der Sitz für den Hausherrn u. die Hausfrau u. für Ehrengäste. Vgl. bes. J. Müller Handb. des klass. Altert. IV, 1 S. 245 ff. n. Dörfeld bei Schliemann Tiryns S. 245 ff.

⁴⁾ Die Lage dieses Frauensaals ist nicht weiter zu bestimmen, als dafs er sich nahe beim Männeraal befunden haben mufs, s. φ 237. 383. ψ 40, vgl. auch Ann. 3.

Männersaal, *π 413. φ 58; nach dem Frauengemach, ψ 20.

μέγας, μεγάλη, μέγαι (eines Stammes mit magnus, skr. mahā, mahāt, St. μεγ, Nebenst. μεγαλο, Curt. Et.⁵ S. 328. Fick W.³ I 168), Komp. μεῖζων, μεῖζον (aus μέγαιον), Superl. μέγιστος, groß, 1) eigtl., groß nach allen Dimensionen, von Lebendem wie Unbelebtem, dh. von Körpergröße, ö. v. Männern, καλός τε μέγας τε, Φ 108. ζ 276 u. s., od. ἡδύς τε μ. τε, Β 653. Γ 167 u. ö.¹⁾; Ἄλας δ' ὁ μέγας nur Π 358; seltner v. Frauen, ν 289. ο 418. π 158 (so von Dingen, ἀλλή καλή μεγάλη τε, ξ 7), dh. auch „grofs“ = erwachsen, β 314. σ 217: von Dingen, je nach der Dimension, a) hoch, ὄρος, οὐρανός, πύργος, Ὀλυμπος u. dgl. β) lang, τάφρος, ὀπάλον, ἡίων u. dgl. γ) breit, weit, geräumig, πέλαγος, ἔλος, ὄρατος u. a., häuf. f. Hom. — 2) übtr. stark, gewaltig, mächtig, ö. v. Göttern, Κρόνος, auch von Menschen, μ. ἡδὲ κραταῖος, σ 382; v. Naturkräften, heftig, stark, gewaltig, ἄνεμος, λαίλαψ, Ζέφυρος, βορέης; v. Leibes- u. Seelenzuständen, βίη, κράτος, ἀλκή, σθένος, θυμός, κλέος, κῆδος u. dgl.; ἔργον, eine gewaltige d. i. schwierige That, e. Grofsthat, Ν 366; e. grofse Kampfarbeit, Α 734. Μ 416. χ 149; τότε μεῖζον, dieses Wichtigere, π 291: bes. v. Ton, v. der Stimme, stark, laut, ἰαχί, Ο 384, ἀλαλητός, Ξ 393, ὄρμαγδός, Φ 256, πάταγος, Φ 9. b) in tadelndem Sinne, zu groß, übermäfsig, μέγα φρονεῖν, s. φρ.; μέγα εἰπεῖν, etwas zu Grofses, Vermessenes sagen, χ 288, λιγν μ. εἰπεῖν, γ 227. π 243; μέγα ἔργον, e. schreckliche, verwegene That, γ 261, μ 373. Adverbial steht σύν μεγάλῳ, Α 161 = schwer. — Das Neutr. Sg. u. Plur. μέγα und μεγάλα als Adv. groß, sehr, stark, gewaltig, bei Verben μ. κρατεῖν, ἀνάσσειν, Hom. ö.; δύνασθαι, α 276; μέγα (v. Ls μάλα) χαῖρε, sei sehr gegrüßt! ω 402; weit, μ. προθορόν, Ξ 363; auch laut, ἀντεῖν, λάχειν, βοᾶν, Hom.; so μεγάλα κτυπεῖν, σενάχειν, εὐχέσθαι u. a., s. Nägelsb. z. Α 450, Koch zu Ν 282; ungew. ἢ (sc. κόρη) ὅρα κατὰ σπείους κέχνητο μεγάλ' ἤλιθα πολλή, weithin in reichlicher Menge, ι 330, s. Ameis-Hentze Anh., vgl. κατά III, 1) z. E. bei Adj. verstärkend²⁾, μέγ' ἔξοχος, w. s., sehr hervorragend, u. νήπιος, Π 46; auch mit Komp. u. Superl. μέγ' ἀμείνων, weit vorzüglicher, Β 239. Ψ 315, und μέγ' ἄριστος, bei weitem der Trefflichste, Β 82. 763. γ 29 u. s.; durch μάλα, λίην verst., Ο 321. π 243: m. Adv. μέγ' ἀνευθε, weit entfernt, Χ 88.

μέγεθος, εος (St. μεγ, s. μέγας), Gröfse, Höhe, immer von Leibesgröfse, Η 288 u. s.; gew. mit εἶδος und κάλλος vbdn, Β 58. ζ 152. σ 219.

Μέγης, ἠτος, Acc. Μέγην, Ο 302 (s. La R. Textkr. S. 309), S. des Phyleus, Schwustersohn des Odysseus, Heerführer der Dulichier u. der Bewohner der Echinaden, Β 627. Ν 692. Ο 302, vgl. Κ 110.

¹⁾ Über diese Vbdg s. Ameis-Hentze zu ε 508.

²⁾ La R. zu Β 480.

μέγιστος, s. μέγας.

μεδέων, οντος, Fem. **μεδέουσα**, poet. st. **μέδων**, eigtl. der waltet, Fürsorger, Berater, dh. Herrscher (vgl. Doederl. n. 2400), Mask. b. Hom. nur vom Zeus, **Ἰδῆθεν*, **Γ*276. 320. *H* 202 (s. Nägelsb. u. Classen Beob. S. 46) u. ö.; auch *Λαδώνης*, *Π* 234. — Fem. Herrscherin, *Σαλαμῖνος*, h. 10, 4.

Μεδεών, ὄνος, St. in Boiotien, am Berge Phoinikios, *B* 501.

μέδομαι (W. *μεδ*, Curt. Et.⁵ S. 243), ep. Dep., öfter im Präs. u. Impf., vom Fut. nur *μεδήσομαι*, *I* 650. 1) für etwas sorgen, an etwas denken, auf etwas bedacht sein, mit Gen. *πολέμιοιο*, *κοίτων*, *B* 384. β 358. γ 334 u. s., *δόρποιο*, *Σ* 245, *νόστοιο*, *I* 622. λ 110; bes. *ἀλκῆς*, der Abwehr gedenken, *A* 418. *E* 718. — 2) jmdm etwas bereiten, ersinnen, ausdenken, *κακά φρεσὶ ἔργα*, *Φ* 19; *κακά τι*, gegen jmdn Böses, *A* 21. *Θ* 458.¹⁾

μέδων, οντος (W. *μεδ*), der Fürsorger, Pfleger, Herrscher, Sg. nur ἄλδος μέδων, vom Phorkys, α 72; sonst immer ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες, *B* 79. η 136. 186 u. ö.

Μέδων, οντος, 1) S. des Oileus und der Rhene (*B* 728), Stiefbruder des Aias, wohnte in Phylake, wohin er wegen Ermordung seines Stiefsohns geflohen war; er befahl die Krieger aus Methone, als Philoktetes in Lemnos zurückblieb; von Aineias getötet, *B* 727. N 693 ff. *O* 332. — 2) ein Lykier, *P* 216.

— 3) ein Herold aus Ithake, im Gefolge der Freier, entdeckt der Penelope die Gefahr ihres Sohnes Telemachos, u. wird deshalb nachmals von diesem gerettet, *δ* 677. γ 357 ff.

μεθ-αιρέω (*αιρέω*), Iterativf. des Aor. *μεθέλεσκον*, nach etw. greifen, es fassen, *ὁ δ' ἀπὸ χθονὸς ὑπὸς ἀερθεῖς, ῥηϊδίως μεθέλεσκε*, sc. *σφαίραν*, der andere, hoch von der Erde sich hebend, fing ihn behend, nur *θ* 376 †.

μεθ-άλλομαι (*ἄλλομαι*), nur ep. Part. Aor. ohne themat. Vokal *μετάλλμενος* (5mal), a) nach jmdm od. etw. springen, darauf zu- oder losspringen, abs. **E* 336. *A* 538 u. ö. b) jmdm nachspringen, einholen, *Ψ* 345.

μεθειώ, ep. st. *μεθῶ*, s. *μεθίημι*.

μεθέλεσκε, s. *μεθαιρέω*.

μεθήμεν, ep. st. *μεθίηναι*, s. *μεθίημι*.

μεθ-έπω, poet. (*έπω*), vom Präs. *μεθέπει*, α 175, vom Impf. 3 Sg. *μέθεπε*, Part. Aor. 2 A. *μετασπών* u. M. *μετασπόμενος*, *N* 567. 1) Akt. hinterher sein, nachgehen, dh. a) verfolgen, nachsetzen, abs. *ποσσί*, *P* 190. § 33. b) nachtrachten, suchen, aufsuchen, mit Acc. *Θ* 126. c) wohin gehen, kommen, α 175 abs. d) trans. mit dopp. Acc. hinterhergehen lassen, hinterher treiben, *ἵππους Τυδείδην*, die Rosse hinter dem Tydeiden hertreiben (Schol. *κατόπιν ἤλαννε*; aber V. „zum Tydeiden treiben“), *E* 329, s. Ameis-Hentze das., vgl. *ἐφέπειν* I, 1, b. — 2) Med. nachsetzen, verfolgen, nur *N* 567.²⁾

μεθ-ημαι (*ἦμαι*), dazwischensitzen,

μνηστῆροι, zwischen den Freiern, nur *P*. *μεθήμενος*, α 118 †.

μεθ-ημοσύνη, ep., Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, **N* 108. 121; von

μεθ-ήμων, ον, poet. (*μεθίημι*), nachlässig, fahrlässig, träge, schlaff, *B* 241. § 25.

μεθ-ίημι, von der Form *ιέω* 2 u. 3 Sg. Präs. *μεθιεύς*, *Z* 523. *δ* 372; *μεθιεύ*, *K* 121 (nach den besten alten Autoritäten *μεθιεύς*, *μεθιεύ* zu accentuieren, vgl. Rumpf in *Jahrb. f. Phil.* 1860 S. 597 ff., Ameis-Hentze zu *δ* 372; Bekk. II schr. *μεθιεύς*, doch hat er *K* 121 *μεθιεύ* behalten, wie *προϊεύ*, *B* 752), 1 Pl. *μεθίημεν*, 2 Pl. *μεθίητε*, ep. 3 S. Konj. *μεθίησι*, *N* 234 (Bekk. II u. a. *μεθιήσι*), Inf. *μεθίηναι*, *έμεν*, Impr. *μεθίητε*, Part. *μεθίηντα*, *ας*, Impf. *μεθίη* (Bekk. II *μεθίη*), 3 Pl. *μεθίεν* st. *μεθίεσαν*; Inf. Pr. Fut. *μεθήσω*, *ομεν*, *ετε*, Inf. *έμεναι*, *έμεν*, Aor. 3 Sg. *μεθήκειν*), ion. *μεθήκηκα*, *-εν*), Konj. 1 Pl. *μεθίωμεν*, 1 Sg. ep. *μεθίω*, *Γ* 414, 3 Sg. *μεθίη*, *ε* 471 (Bekk. II u. La R., Hom. Textkr. S. 406, *μεθίη*), während Ameis-Hentze u. Kayser den Opt. *μεθίη* vorziehen), Inf. *μεθίμεν* (*A* 283. *O* 138) st. *μεθίηναι*. I) trans. mit Acc. 1) losslassen, fahren lassen (etwas Angebundenes oder Festgehaltenes), *τινά*, einen Gefangenen freilassen, *K* 449, vgl. *Π* 762; auch jmdn entlassen, gehen lassen, *ο* 212; *τι ἐς ποταμόν*, etwas in den Fluß fallen lassen, *ε* 460; übtr. *χόλον τιδος*, den Zorn um jmdn aufgeben, *O* 138, ohne Gen. α 77, *Ἀχιλλῆ*, dem Achilleus zu Liebe, *A* 283 (das. Am.); *κῆ ἄχος*, das Herz von Kummer losslassen, d. i. erleichtern, *P* 539. — 2) verlassenen, *τινά*, *Γ* 414: übtr. *εἰ με μεθείη ῥίγος*, *ε* 471. — 3) überlassen, hingeben, *νίκην τινὶ*, *Ξ* 364, und mit Inf. *έρσσαι*, hinziehen lassen, *P* 418. — II) intr. 1) absol. nachlassen, ermatten, erschlaffen, zögern, zaudern, oft abs. *Z* 523. *K* 121. *δ* 372. *π* 377. — 2) ablassen, abstehen, mit Gen. *πολέμιοιο*, vom Kriege, *A* 240. *N* 97, ebenso *ἀλκῆς*, *A* 234, *μάχης*, Hom. ö.; *βίης*, eigtl. von der Kraft nachlassen, an Kraft erschlaffen, *Φ* 177. *φ* 126; *μεθίεν χόλοιο Τηλεμύχω*, sie ließen von ihrem Grolle gegen Telem. ab, *φ* 377; mit pers. Gen. nur *σεῖο τειρομένοιο*, *A* 841; Bdtg I) mit Inf. u. Part. selten, *μάχεσθαι*, zu kämpfen aufhören, *N* 234, *κλαύσας μεθέηκε*, er hörte auf mit Weinen, *Ω* 48. [Über Quantit. s. *ἦμι*.]

μεθ-ίστημι, vom Präs. nur Impf. Med. 3 Sg. *μεθίστατο*, Fut. *μεταστήσω*, 1) Akt. trans. umstellen, umtauschen, *τινὶ τι*, jmdm etwas, *δ* 612. — 2) Med. intr. unter eine versammelte Menge treten, mit Dat. *ἐτάροι*, unter die Gefährten, *E* 514.

μεθ-ομιλέω, umgehen, verkehren, *τινὶ*, mit jmdm, nur Impf. 1 Sg. *μεθομιλέων*, *A* 269 †.

μεθ-ομοίμαι, Pass., nur Part. Aor. *μεθομοιθεῖς*, nachsetzen, verfolgen, *Y* 192; nachstreben, *ε* 325.

μέθ-ϑ, ὄνος (skr. *múdh*), süßer Trank, *ahd. metu*, Curt. Et.⁵ S. 260), poet., urspr. e. aus Honig bereitetes berauschesendes Ge-

¹⁾ Vgl. Lob. *Path.* Pr. p. 169, auch Doederl. n. 240.

²⁾ La R. St. § 70, 1.

tränk¹⁾, bei Hom. insbes. Wein, *H* 471. *I* 469. *I* 476. *μ* 362 u. s. ö., nur Nom. u. Acc.

* *μεθ-ύστερον*, Adv. (cigtl. Neutr. v. *μεθ-ύστερος*, v. *ύστερος*), hinterher, später, *h*. Cer. 205.

μεθύω (*μέθυ*), *b*. Hom. nur Part. Pr. *a*) von *u* Wein trinken oder weintrunken sein, *π* 240. *b*) übtr. durchaus getränkt sein, *βοείη μεθύουσα αλοίφῃ*, mit Fett getränktes Rindsleder, *P* 390.

μειδάω, poet. (*W*. *μ*, *σμι*, vgl. skr. *smi*, Curt. Et.⁵ S. 328), nur im Aor. 3 Sg. ep. *μειδῆσε*, *P*. -*ας*, -*ασα*, Inf. *ῆσαι*, u. *μειδιάω*, dav. nur 3 Sg. *μειδιάει*, *h*. 10, 3, *P*. *μειδιών*, *h*. 7, 14 u. *μειδιών*, ep. ged. st. *μειδιών*, *H* 212. *ψ* 786, *μειδιώσα*, *φ* 491, lächeln, von der zum Lachen verzogenen Miene, *φ* 491. *ψ* 786. *ν* 287. *π* 476, dagegen *γελᾶν*, laut lachen, womit es *h*. Cer. 204 verbunden ist; *βλοσυροῖσι προσώπασι*, *H* 212, *ἐφ' ἱμερτῶ προσώπῳ*, *h*. 10, 3, *σαρδάνιον*, *w*. s., *ν* 301.

μειζών, *ov*, Komp. zu *μέγας*, *w*. s.

μείλανι, *s*. *μέλας*.

*μείλια*³⁾, ep., alles Erfreuende, Erheiternde, vorzögl. erfreuliche Gaben, Liebesgaben, *I* 147. 289.

μειλιγμα, *ατος* (*μειλίσσω*), alles was zur Besänftigung dient, Besänftigungsmittel, *μειλιγματα θυμού*, Leckerbissen, die der Herr den Hunden zur Stillung des Hungers gibt, *κ* 217 †.

μειλινος, poet. st. *μέλιος*, *w*. s.

μειλίσσω (Curt. Et.⁵ S. 329), poet., nur Präs. Inf. *μειλίσσμεν*, Med. Impr. *μειλίσσοο*, Impf. 3 Sg. *μειλίσσετο*, 1) Akt. besänftigen, beruhigen, *νεκρὸν πυρός*, durch das Feuer (d. Scheiterhaufens) besänftigen, *H* 410 (wo der Gen. partitiv zu erklären, des Feuers theilhaftig machen, *s*. Hentze Anh.; Faesi-Franke vergleicht *χαρίζεσθαι παρόντων*, *a*. lassen *πυρός* von *φειδῶ* abhängen): Pass. besänftigt werden, sich besänftigen lassen, *h*. Cer. 290. — 2) Med. etwas angenehm machen, *μηδὲ μειλίσσοο*, suche die Sache nicht angenehm zu machen, stelle die Sache nicht in milderem Lichte dar, *γ* 96. *δ* 326.

μειλιχίη, ep., Sanftmut, Milde, dh. *πολέμοιο*, Laubeit des Kampfes, *O* 741 †.

μειλιχος u. *μειλιχος* (Curt. Et.⁵ S. 329. Fick *W*.³ *I* 177), mild, sanft, freundlich, lieblich, *a*) von Personen (nur die *F*. *μειλιχος*), *P* 671. *T* 300. *b*) von Worten, Eigenschaften (nur in der *F*. *μειλιχος* außer *o* 374 *μειλιχον ἔπος*, *ἔργον*, *μειλιχα δῶρα*, *h*. 10, 2), *μειλιχος μῦθος*, *K* 288, u. *μύθοισι*, *ἐπέεσσι* *μειλιχοῖς προσανδᾶν*, jmdm mit freundlichen, liebevollen Worten anreden, *Z* 343. *ζ* 143, u. *μειλιχοῖς* allein, *A* 256. *Z* 214; *αἰδοῖ* *μειλιχίη*, mit anmutiger Scheu, *φ* 172.

μείρομαι (*W*. *μερ* (*μερῶ*?), Curt. Et.⁵ S. 332), davon Impr. *μείροο* u. 3 Sg. Perf. *ἔμ-*

*μορε*¹⁾, u. Plsqpf. Pass. *έίματο*, sich zu teilen lassen, zum Anteil erhalten, empfangen, *a*) mit Acc. *ἡμῖν μείροο τιμῆς*, die Hälfte der Ehre, *I* 616. *b*) mit Gen. im Perf. Akt. *έμμορε*, theilhaftig sein, erhalten haben, *τιμῆς*, *A* 278. *O* 189. *λ* 338; *θεῶν ἐς έμμορε τιμῆς*, *ε* 335 (*a*. *ἐς έμμορε*, *s*. *ε* *κμειρομαι*). *c*) Plsqpf. P. *έίματο*, es war durch das Schicksal od. Verhängnis bestimmt, mit Acc. u. Inf., *φ* 281. *ε* 312. *ω* 34.

μείς, ion. st. *μήν* (*W*. *μα*, messen, Curt. Et.⁵ S. 333), Monat, *T* 117. *h*. Merc. 11; die Cass. obl. *μηνός*, *μηρί* usw., *B* 292. *κ* 14 u. ö.²⁾

μείων, Neutr. *μείον*, irreg. Kompar. zu *μικρός*, *w*. s.

μελάγ-χροαίς, *ές*, ep. f. *μελάγχροος* (*χροαίη*, *χρώς*), dunkelfarbig, von dunkler, gebräunter Gesichtsfarbe (Zeichen der Gesundheit und Kraft, Lucas in Jahrb. f. Phil. 1859 S. 598, u. so auch Ameis-Hentze); Doederl. n. 2152 will es wie auch *μελανόχροος* von gerötetem Gesicht verstanden wissen, *π* 175 †.

*μελάθρον*³⁾, poet., dav. *μελαθρόφιν*, *φ* 279 als Gen. (im Sinne eines Ablat.), Deckengebälk, im *μέγαρον* des Odysseus, *χ* 239, im *θάλαμος* des Hephaistos, *φ* 279, der Jokaste, *ύψηλόν*, *λ* 278, im Palaste des Priamos, *αθάλοεν*, rauchgeschwärzt, *B* 414; Da chgebälk (des äußeren Daches), *έζει επί προύχοντι μελάθρῳ*, näml. ein Adler, *τ* 544; übht das Dach, *αἰδέσσαι μελάθρον*, ehre das Obdach (das Eintreten unter das Dach jmds begründete den Anspruch auf Gastfreundschaft), *I* 640, vgl. *Vs* 204.

μελαινω (*μέλας*), schwarz oder übht dunkelfarbig machen, nur Pass. schwarz, übht dunkel werden, *μελαινετο χροα*, von der verwundeten Aphrodite, sie färbte sich dunkelrot (von dem herabfließenden Blute), **E* 354; *ή δὲ μελαινετ' ὕπισθεν* (sc. *ἄρορα*), von dem frisch gepfügten Brachfelde, *Σ* 548. Übtr. *s*. *μείανω*.

Μελάμπος, *οδος*, S. des Amythaon u. der Eidomene, Br. des Bias, e. berühmter Seher in Pylos. Er wollte, um seinem Bruder die schöne *Πηρώ* (*w*. s.), T. des Neleus, zu gewinnen, die berühmten Rinder des Iphiklos aus Phylake in Thessalien holen, allein er ward von den Hirten des Iphiklos ergriffen und gefesselt. Nach einem Jahre erhielt er die Freiheit wieder und die Rinder zum Geschenk, weil er dem Vater des Iphiklos einen guten Rat erteilt hatte, und kehrte nach Py-

¹⁾ In *A* 278 von einigen, wie von Butt. Ausf. Gr. II S. 241, für e. Aor. erklärt, allein *s*. dagegen Lob. u. Doederl. n. 576.

²⁾ Weder die Namen, noch die Länge der Monate sind bestimmt; die einzige nähere Bestimmung ist: *τοῦ μὲν φθινοτος μηνός, τοῦ δὲ ἱσταμνίου*, wenn dieser Monat sich endigt und jener anfängt, *ξ* 162. *τ* 307; *μηνῶν φθινότων*, als die Monate zu Ende gehen, *κ* 470. *τ* 152. *ω* 143. Über d. Wortbildg *s*. G. Meyer Gr. Gr.² § 314.

³⁾ Nach *EM*. *ἀπό τοῦ μελαινεσθαι*, weil das Loch des Rauchgangs in der Decke angebracht war, dh. *αἰθαλόεις* genannt, *B* 415, doch *s*. Curt. Et.⁵ S. 141. Fick *W*.³ *I* 521, nach welchem es ebenso wie *μηλάθρον* auch eine *W*. *κατ* „sich wölben“ zurückgeht.

¹⁾ Vgl. Schrader Sprachvergl. u. Urgesch. S. 376. Roscher Lex. d. Myth. S. 281 f. Hehn Kulturpfl. u. Haust. S. 111. 465.

²⁾ Et. zw., *s*. Curt. Et.⁵ S. 329 u. Fick *W*.³ *I* 177. Windisch KZ. XXVII, 168.

Ios zurück, wo er an Neleus für die den Amythaoniden während Melampus' Abwesenheit angefehene Unbill Rache nahm, die Pero dem Bruder gab und sich mit demselben nach Argos übersiedelte, λ 287 ff. ο 225 ff.¹⁾

μελάν-δετος, poet. (δέω), schwarz gebunden, schwarz gefasst, φάσανον, nach den Schol. mit schwarzem d. i. eisernem od. mit einer dunkeln Holzart überzogenem Hefte²⁾, O 713 †.

Μελάνεύς, ἦος, V. des Amphimedon in Ithake, ω 103.

Μελανθεύς, ἦος, nur im Nom. u. Vok. **Μελανθεύ**, sonst **Μελάνθιος**, S. des Dolios, der schändliche Ziegenhirt des Odysseus, beschimpft thätlich denselben bei einer zufälligen Begegnung, unterstützt die Freier beim Kampfe und wird schrecklich bestraft, ρ 212 ff. φ 175 ff. χ 135 ff. 172 ff. 474 ff.

Μελάνθιος, 1) = d. vhg., w. s. — 2) ein Troer, Z 36.

Μελανθώ, οὖς, T. des Dolios, die freche, den Freiern ergebene Magd der Penelope, σ 321. τ 60 ff. Ihr Tod χ 421 ff.

Μελάνυπτος, 1) e. Troer, von Teukros erlegt, θ 276. — 2) e. Troer, S. des Hiketaon, von Antilochos getötet, O 547 ff. — 3) ein Troer, von Patroklos erlegt, Π 695. — 4) ein Achaier, T 240.

μελάνο-χρως, poet. st. **μελάγχρως** (χρός), = **μελαγχροίς**, w. s., τ 246 †.

μελάνο-χρωα, οος, poet., = d. vhg., κύαμοι, dunkelfarbige Bohnen, N 589 †.

μελάν-υδρος, poet. (ύδωρ), von dunklem Wasser, κρήνη, d. i. deren Wasser wegen der Tiefe dunkel erscheint, dh. zur Bezeichnung der Wasserfülle der Qu. (übr. s. μέλας), I 14. Π 3. v 158 (wo s. Ameis-Hentze üb. die Stellung).

μελάνω = **μελανέω**, **μελαινομαι**, sich schwärzen, dunkel werden, vom Meere, nur **μελάνει δέ τε πόντος ύπ' αὐτῆς**³⁾ (sc. φρικτός), es dunkelt darunter die Meerflut, H 64 †; von

μέλας, **μέλαινα**, **μέλλαν** (indogerm. W. mal, schmutzig sein, vgl. skr. *mālam*, Schmutz, St. *μελαν*, Fem. aus *μελανα*, Curt. Et.⁵ S. 370), Gen. **μέλανος**, **μελαινης**, **μέλανος**, Dat. **μελάνι**⁴⁾, Ω 79. Kompar. **μελάντερος**, Δ 277. Ω 94. 1) dunkelfarbig, dunkel, also sowohl schwarz, **σποδιή**, ε 488, opp. **λευκός**, Γ 103, **ύις**, K 215, als übhpt v. jeder ins Schwärzliche fallenden Farbe, wie **κύανος**, **αἶμα**, **βρότος**, ω 189, **οἶνος**, **ύδωρ**, **κύμα**, **πόντος** in **μελάνι πόντω**, Ω 79⁵⁾, **φρίξ**, **βότρεις**,

δρῶς, **γαῖα**, **ἠπειρος**, **λίθος**, auch **νηῦς**, dunkelfarbiges Schiff¹⁾, A 141. β 430 u. ö.; **μελάντερον ἤτε πῖσσα**, zur Bezeichnung des tiefsten Schwarz, Δ 277. Übr. s. ἤτε. δ) dunkel, düster, trüb, **εσπερος**, α 423, **νύξ**, Ξ 439²⁾, **νέφος**, θ 502. — 2) übrt. schwarz, finster, schrecklich, **θάνατος**, B 834. μ 92 u. s., **κῆρ**, Γ 454. β 283 u. s., **οδύνα**, Δ 117 u. s. — Neutr. als Subst. **τὸ μέλαν δρονός**, das Schwarze od. Dunkle der Eiche, d. i. die Rinde³⁾, ξ 12.

Μέλας, **ανος**, S. des Portheus, Br. des Oineus, Ξ 117.

Μέλας πόντος, s. μέλας Anm. 5.
μέλδομαι (W. **μελδ**, urspr. **σμελδ**, vgl. ahd. *smilzu*, Curt. Et.⁵ S. 243), ep. Dep., schmelzen, weich machen, nur **λέβης κνίσην μελδόμενος**, der das Fett ausschmilzt od. schmelzen läßt (Vof: „wenn er ausschmelzet das Fett“⁴⁾), Φ 363 †.

Μελέαγρος, S. des Oineus und der Althaie, Gem. der Kleopatre. Er versammelte die Helden zur Erlegung des kalydonischen Ebers in Aitolien. Zwischen den Kureten u. Aitolern entstand ein Streit über den Kopf u. das Fell des erlegten Ebers. So lange Meleagros Teil nahm, waren die Aitolier glücklich; als er aber, erbittert über die Verwünschungen seiner Mutter, sich zurückzog, da belagerten die Kureten selbst Kalydon. Endlich nahm er wieder auf Bitten seiner Gattin Teil am Kampfe u. schlug die Kureten zurück, B 642. I 527 ff., s. das. Hentze Anh. Vgl. *Άλθαίη*.

μελέθημα, **ατος**⁵⁾, poet. (**μελεδαίνω**, **μέλω**), Sorge, Besorgnis, Bekümmernis, stets Plur., Ψ 62. δ 650. v 56. φ 343; **πατρός**, um den Vater, ο 8.

***μελεδών**, **ώνος** (Curt. Et.⁵ S. 331), h. Ap. 532, u. **μελεδώνη**, poet. u. ion., Sorge, Kummer, τ 517⁶⁾ †.

μέλει, s. μέλω.

μελεΐο-τι, ep. Adv. (**μέλος**), gliederweise, Glied für Glied, Ω 409, u. seit Bothe

¹⁾ Vgl. Hartung Rel. d. Gr. II S. 222. H. D. Müller Mythol. der griech. Stämme I 159 ff.

²⁾ Vgl. Doederl. n. 2154. Gerlach, Philol. XXX 502. Helbig d. hom. Epos² S. 338 f.

³⁾ Spitzner liest dagegen nach Aristarch **μελάνει** (transit. = **μελάνειν**) **δὲ τε πόντον** sc. **ύδωρος**, weil die Verba in **αἶνω** n. **άνω** bei Hom. immer transitive Bätg hätten, s. Exc. XIV u. Bäuml. Pr. VI, wogegen Faesi-Franke an die intr. Bätg von **κνδάνω** (w. s.) erinnert, vgl. auch Hentze Anh. zur St. Passend vergleicht Bekk. μ 406 **ἤχλωσ δὲ πόντος ύπ' αὐτῆς**. Schneider im Lex. will **μελάνει** von **μελάνω** (Arat. 836. Ap. Rhod. 4, 1574).

⁴⁾ S. Leskien in Curt. Stud. II. S. 72.

⁵⁾ S. Goebel Ztschr. f. Gymnw. 1858 S. 536, 1864

S. 625, der μ. als Beiw. von **πόντος**, **ύδωρ**, **κύματα** vom bewegten Wasser versteht, mit Vergleich. von Aristot. de color. I, während vom ruhigen Wasser oder Meer **λευκή**, **γλαυκή** steht; v. Quellen, die lebendige, lebhaft rieselnde Quelle, ebenso **μελάνυδρος**, vgl. dazu Breusing JJB. 131, 90. Ω 79 schreiben Heyne, Bothe, Spitzner **Μεϊλιαν** **πόντος** und verstehen nach dem Vorgange der Schol. darunter die „schwarze Bai“, auch d. **Κυρ-διανός πόντος** genannt, zwischen dem festen Lande von Thrake und dem thrakischen Chersones, vgl. Herod. VI 41. VII 58. Apoll. Rhod. I 922, doch s. dagegen Peppmüller zur St.

¹⁾ = einige von e. Pechanstrich verstehen, a. von der schwärzlichen Farbe, die jedes eine gewisse Zeit gebrachte Schiff, sowie übhpt das Holz durch den Einfluß des Wetters u. Wassers annimmt, wogegen § 34 spricht, wo ein neues (**πρωτόπλοος**) Schiff μ. genannt wird, dh. besser μ. übhpt vom dunkelfarbigen Anstrich verstanden wird, vgl. **κωνόπλοος**. Übr. vgl. Grashoff Schiff S. 16. Doederl. n. 2149.

²⁾ Schuster Hom. Beiw. S. 26.

³⁾ so Doederl. n. 2149, Ameis-Hentze u. a. nach Aristarch; e. weniger passende Deutung ist „Kern, Mark der Eiche“, s. **ἀμφικεάω**.

⁴⁾ so seit Spitzner nach Aristarch, wie auch schon Heyne; Wolf **κνίσην**, sonach μ. passiv, was man erklärt „e. Kessel von Fett schmelzend, in dem das F. schmilzt“.

⁵⁾ S. Fulda Unters. S. 191.

⁶⁾ wo aber Bekk. II, La R., Ameis-Hentze, Kayser u. Düntz. jetzt **μελεδώνες** lesen.

291. v 339 (früher *διαμελεῖστί*, *διά* ist aber dverbium).

*μέλεος*¹⁾, poet., eitel, vergeblich, nichtig, *αἰνός*, *Ψ* 795; *εὐχος*, *Φ* 473; *ὄρμη*, *ε* 416. Neutr. *Μέλεον*, als Adv. umsonst, vergeblich, *Κ* 480. *Π* 336.

**μελετάω* (wohl *W. μερ*, Curt. Et.⁵ S. 331), Aor. I ep. *μελέτησα*, üben, *μαντείαν*, Merc. 557.

**Μέλης*, ητος, Fl. in Ionien bei Smyrna, nach einigen Homer geboren sein soll, h. 3. Ep. 4, 7.

μελί, ητος (lat. *mel*, Curt. Et.⁵ S. 330), honig²⁾, *A* 249. *κ* 234 u. s.

Μελίβοια, St. in Magnesia (Thessalien) in Berge Othrys, *B* 717.

μελι-γῆρος, v, meist poet., süßstönd, *ψ*, *μ* 187 †; *αἰοδή*, h. Ap. 519.

μελίη, η) die Esche, *fraxinus excelsior*³⁾, *ψ* 178. *Π* 767. — 2) meton. der aus Eschenholz verfertigte Lanzenschaft, u. oft der peer selbst, *B* 543 u. s. § 281. *χ* 259. 276 (ur hier in Od.).

μελι-ηδής, ἔς, poet. (*ῆδύς*), honigsüß, *ινός*, *A* 346. *Z* 258. *ι* 208 u. s., *πυρός*, *K* 569, *αἰπός*, *Σ* 568. *ι* 94, *ἀγρωστίς*, *ξ* 90; auch ηρός, *μ* 48; übr. süß, lieblich, *θυμός*, *ι* 495. *λ* 203; *νόστος*, *ὑπνος*, *λ* 100. *τ* 551.

μελι-κρητος, ion. st. *μελίκρατος* (*κεράνυμι*), mit Honig gemischt, *μελίκρητον*, Honiggemisch, Trank aus Milch u. Honig, welcher den Seelen der Toten u. den nderirdischen Göttern dargebracht wurde, *ε* 519. *λ* 27.⁴⁾

μέλιλος, ep. *μείλιλος* (*μελίη*), eschen, us Eschenholz, *μέλιλος οὐδός*, *ρ* 339; *ι* II. stets *μείλιλος*, als Beiw. von *εἶχος*, *δρυ*, *E* 655. 666. *N* 597. *T* 361 u. s.

μέλισσα (für *μέλιτσα*, St. *μελιτ*, Curt. Et.⁵ S. 330), Biene, Imme, *B* 87. *M* 167. 106.⁵⁾

Μελίτη, 1) e. Nereide, *Σ* 42. — 2) e. Okeaide, Gespielin der Persephone, h. Cer. 419.

**μελίτωμα*, ατος (*μελίτω*), Honiggebäck, Honigkuchen, *Batr.* 39.

μελι-φρων, ον (*φρή*), poet., honigsüß⁶⁾, *ινός*, *Z* 264. *η* 182. *κ* 356 u. s., *πυρός*, *Θ* 188, *ι* 489; übr. *ὑπνος*, *Β* 34.

μέλλω (wohl *W. μερ*, aus *μερο*, Curt. Et.⁵ S. 330. Fick *W.*³ I 254), nur Pr. Ind. u. Opt. u. Impf., selten ohne Augm., *α* 232. *ι* 378, bezeichnet eigtl. die Möglichkeit od. Notwendigkeit e. Handlung als begründet in der Subektivität des handelnden Subjekts od. in etwas außer demselben Seienden, ebenso die Möglichkeit od. Notwendigkeit eines Ereignisses als begründet in den Umständen od. in dem Willen eines persönlichen Subjekts.

Der Grundbegriff ist wohl gedenken.¹⁾ Was die Konstruktion anlangt, so wird es meist mit dem Inf. Fut., seltner mit Inf. Präs. od. Aor. verbunden.²⁾

Es entspricht also insbes. unserm 1) im Begriff sein, ohne daß der Begriff der Absichtlichkeit hervortritt, *Ἐκτορα δῖον ἔτεμεν ἀδελφεόν, εὐτ' ἢ ἔμελλον στρέψασθ' ἐκ χώρης*, als er im Begriff war, sich von dem Orte zu entfernen, *Z* 515, vgl. *γ* 9: ὁ. mit hervortretendem Begriff der Absicht, gedenken, vorhaben, wollen, gew. mit Inf. Fut., *Z* 52. *A* 22. *Ψ* 544 (das Präs. so nur hier). *ψ* 221 u. s.; *διεξιμεναι* (im Sinne des Fut.), *Z* 393; selten mit Inf. Pr. *K* 454. *τ* 94, u. Aor. *Ψ* 773.³⁾ — 2) sollen, bes. im Impf. *a*) nach dem Willen einer Gottheit od. des Schicksals, *οὐ τέλεισθαι ἔμελλε*, es sollte nicht erfüllt werden, *B* 36. *β* 156, vgl. *E* 686. *Ω* 85. *δ* 107. *ζ* 165; mit Inf. Präs. *Ψ* 497. h. Ap. 379; mit Inf. Aor. *ἔμελλε* — *λιτέσθαι*, er sollte erflehen, *Π* 46, vgl. *Σ* 98. *b*) nach menschlicher Anordnung, nur *A* 700. *c*) nach der Lage der Dinge, *P* 278. *γ* 146. *ι* 230. *ν* 293; *οὐκ ἄρ' ἔμελλες ἀνάλαιδος ἀνδρός ἐταίρους ἔδμεναι*, (ironisch) d. i. es mochte doch wohl kein feiger Mann sein, dessen Gefährten du verzehrtest, *ι* 475; *οὐκ ἄρ' ἔμελλες λήσεσθαι ἐμοὶ γόλον*, *λ* 553. — 3) müssen, *a*) nach Begriff von Recht u. Pflicht, *καὶ λην εἰς' ἔμελλε κηρήσεσθαι παθ' ἔργα*, es mußten dich treffen, *ι* 477. *b*) nach wahrscheinlicher Folgerung, d. i. mögen, zuweilen scheinen, *μέλλει τις καὶ φίλτερον ἄλλον δλέσσαι*, es mag wohl mancher — verlieren, d. i. es liegt in den menschlichen Verhältnissen, daß mancher verlieren muß, *Ω* 46; *οὕτω πον Διὶ μέλλει φίλον εἶναι*, so muß od. mag es wohl dem Zeus belieben, *B* 116; *μέλλω πον ἀπέχθεσθαι Δί, Φ* 83; *ὅθι πον μέλλουσιν ἀριστοὶ βουλὰς βουλευεῖν*, wo wohl die Edelsten Rat pflegen mögen, *K* 326; *τὰ δὲ μέλλετ' ἀκονέμεν*, das möget ihr gehört haben, *Σ* 125. *δ* 94; *μέλλε ποτὲ οἶκος ἀρνεῖός ἔμμεναι*, einst mochte das Haus reich sein, *α* 232; *τὰ μέλλεν ἀγάσσεσθαι*, darüber mochte wohl in Eifersucht geraten sein (vgl. *Vs* 274). *δ* 181; *μέλλεις δὲ σὺ ἴδμεναι*, du wirst es schon wissen, *δ* 200; mit Inf. Aor. von der Vergangenheit, *Ω* 46. *δ* 377. *ξ* 133; ähnlich *πολλάκι πον μέλλεις ἀρήμεναι*, es mag wohl sein, daß du oftmals flechtest (indem der Inf. Präs., s. *ἀράω*, als Inf. des Imperfekts steht), *χ* 322.

¹⁾ Die gew. Übersetzung im Begriff sein ist zu eng; nach Nägelsbachs (zu *A* 564) Begriffsbestimmung drückt es die in Personen oder Umständen begründete objektive Möglichkeit einer Handlung aus, und bedeutet „*is sum qui*“, ich befinde mich in dem Stande, in der Lage oder Verfassung, ich bin der Mann welcher, ich kann, ich vermag“. Doch auch diese ist nicht erschöpfend, indem der Begriff der Notwendigkeit in vielen StSt. enthalten ist, auch ist dann der nach *μέλλω* gewöhnliche Inf. Fut. schwer zu erklären. Übr. vgl. Nitzsch zu *α* 232. Krüger Dial. 53, 8. Im Deutschen muß es je nach dem Zshg verschieden übersetzt werden. S. auch Lehrs Arist.³ p. 120 sq.

²⁾ S. Bekker Hom. Bl. I. S. 196. Cavallin De temporum Infinitivi usu Hom. p. 56 sqq.

³⁾ Hier ist wohl st. *ἐπαίεσθαι* richtiger mit Koch *ἐπαίεσθαι* zu lesen, vgl. Bekker Hom. Bl. a. a. O., Cavallin p. 59.

¹⁾ nach Ahrens Philol. XXVII S. 254 = *ἀλεός*; nach Fick *W.*³ II 189 v. *W. mal* verfehlen“.

²⁾ Gefäße mit Honig und Fett wurden auf den Scheiterhaufen gebracht, *ψ* 170. *ω* 68.

³⁾ Koch Bäume u. Sträucher des alten Griechenl.² S. 130 ff. bestreitet mit Träuf. Gründen, daß *μ* bei Hom. die Esche bedeute, ohne indes eine andere Bestimmung zu wagen.

⁴⁾ Vgl. Stengel Philol. XXXIX, 378 ff. JJB. 123, 30. 740.

⁵⁾ S. Hehn Kulturpfl. u. Haust.⁵ S. 111.

⁶⁾ S. Ameis-Hentze zu *δ* 622 u. Anh. u. zu *η* 182.

μέλος, εος, 1) das Glied, stets im Plur. H 131. P 211. σ 70 u. δ. — 2) Singweise, Melodie, h. 19, 16.

μέληθρον, ep., Ergötzlichkeit, Lust, Spielzeug. *II. stets μέληθρα¹⁾ κωνών, N 233, u. κωνόν, P 255. Σ 179, γενέσθαι, ein Spiel („Labsal“, V.) der Hunde werden, v. Leichnamen der Feinde, die unbestattet liegen bleiben; von

μέλω, poet. (Curt. Et.⁵ S. 329), v. Akt. nur das P. μέλποντες, A 474, 1) durch Gesang feiern, A 474. — 2) Med. als Dep. a) (auf e. Instrum.) spielen, ἐμέλετο θεῖος ἰατρός φορμίζων, Σ 604. δ 17 u. ohne φορμίζων, ν 27; μέλλω καὶ κηθάριζε, h. Merc. 476. — b) tanzen, ἐν χορῷ, II 182, vgl. h. 19, 21; u. Ἄρηι, dem Ares den Kriegsreigen tanzen, H 241.²⁾

μέλω (wohl W. μερ, Curt. Et.⁵ S. 330), meist in der 3. Pers. Sg. (seltner Pl.) u. im Inf., 3 Sg. Impr. μελέτω u. 3 Pl. Impr. μελόντων, Pr. μέλει, μέλοισι, Y 21. h. Merc. 451, Impf. ἔμελε, π 463, u. ep. μέλε, ε 6. Fut. μελήσει, μελήσουσι, E 228. K 481; Perf. mit intens. Präsensbdgt ep. ἐμέμηλε, Konj. μεμήλη, Δ 353. I 359, Part. μεμηλώς, Plsqpf. stets ohne Augm. μεμηλῆει; v. andern Formen des Akt. nur 1 Sg. Pr. μέλω, ι 20, Inf. Pr. μέλειν, E 490, ep. μελέμεν, σ 421; ep. Inf. Fut. μελήσεμεν, K 51; 2 Pf. μέμηλας, h. Merc. 437; die FF. des Med. s. unter II. 1) Aktiv. ein Gegenstand der Sorge sein, am Herzen liegen, πᾶσι δόλοισι ἀνθρώποισι μέλω, ich stehe wegen aller Art Listen bei den Menschen in Ansehen, ι 20, Ἄργῳ πᾶσι μέλονσα, die von allen gefeiert, bei allen berühmt A., u 70³⁾; vgl. πασιμέλονσα; sonst nur 3 Pers.; der Gegenstand der Sorge steht im Nom., der, welchem er es ist, im Dat., μέλει μοι τις od. τι, es liegt mir jmd od. etwas am Herzen, ist für mich ein Gegenstand der Sorge od. Fürsorge, es kümmert mich jmd od. etw., μέλει μοι τι, auch es liegt mir daran, liegt mir ob; μέλοσίν μοι, Y 21, μελήσουσίν μοι ἵπποι, E 228; μή τοι ταῦτα μελόντων, das möge dich nicht kümmern, Σ 463. ν 362. π 436: am gewöhnlichsten 3 Sg., τὰ δ' ἀπὸ πάντων μελήσει, das alles wird Z. am Herzen liegen, darüber wird Z. walten, Ψ 724; μηδέ τί οἱ θάνατος μέλετω φρεσὶ μηδέ τι τάρβος, weder der Tod noch sonst e. Schrecknis möge ihm Sorge machen, Ω 152; Ἐκτωρ μελέτω σοι, sei dir ein Gegenstand der Fürsorge, O 231 u. dgl. ὅ.: bes. von eifrig betriebenen Geschäften, οἷς οὐτι μέλει πολεμῆα ἔργα, die sich um Thaten des Krieges nicht kümmern, sich nicht mit Krieg befassen, B 338, vgl. μ 116 (aber K 92 μέλει πόλεμος, mich bekümmert der Krieg); βίος καὶ φαρέτρῃ, ζ 270. Statt des Nom. steht auch der Infin. π 465; mit Part. ε 6 μέλε (Ὀδυσσεὺς) γὰρ οἱ ἐών

ἐν δώμασι Κίρκης, d. i. sie bekümmerte der Aufenthalt des Od. bei der K. — 2) Poet. ist Perf. mit Präsensbdgt u. Plsqpf. mit Imperfektbdgt, ἀνήρ, ᾧ τόσσα μέμηλε, dem so vieles obliegt, B 25. 62, θαλάσσια ἔργα, B 614. τοῖς ἐνὶ φρεσὶ ἄλλα μεμήλη, sie (die Freier) dachten auf anderes, α 151 (s. Hentze Anh.) u. s. Das Part. Perf. μεμηλώς hat persönliche Bdtg, sorgend, beflissen, bedacht, mit Gen. πλοῦτοιο, πολέμοιο, E 708. N 297. 469.¹⁾ b) trans. μέμηλας ταῦτα, das hast du ersehen, h. Merc. 437 (so gebraucht nur an diesen), St., zw. Ls, Eberhard μέμηλεν, Stadtmüller ταῦτ' ἀνέφρασα, s. Gemoll). — II) Med. nur poet., Präs. nur Impr., μή τι τοι γημόνος γε ποθὴ μελέσθω, nicht kümmernere dich die Sehnsucht nach einem Wegweiser, κ 505; Fut. ἐμοὶ μελήσει ταῦτα, A 523; außerdem ep. Perf. (Curt. Verb.²⁾ II 238) μέμβλεται st. μέλει, T 343, u. μέμβλετο st. ἔμελε, Φ 516. χ 12; s. Ameis-Hentze.

(**μέμαα**), ep. Pfk. mit intens. Präsensbdgt von e. St. μα (wov. auch μαίομαι Curt. Et.⁵ S. 312. Fick W.³ I 165), Sg. ungebr. Hiervon bei Hom. folg. FF.: 2 Dual. ἐμέατον, Θ 413. K 433, 1 Pl. μέμᾶσα, I 641. O 105, 2 Pl. μέμᾶτε, H 160, 3 Pl. μεμᾶσι, Hom. ὅ., Impr. μεμάτω, Δ 304. Y 355; am häufigsten Part. μεμᾶς (μεμᾶός, Π 754), Fem. -νῆα, ἐμᾶώτος, ὦτι, ὠτα, ὠτε, ὠτες, ὠσι, ὠτας, daneben μεμᾶότες u. μεμᾶότε, B 818. N 197; Fem. μεμανῆα, an, ai, außerdem 3 Pl. Plsqpf. ἐμέμασαν. 1) hastig auf etwas losgehen, anstürmen, eilen, Θ 413. Ξ 298; πρόσσω vorwärts eilen, Δ 615; ἐγγείχησι, mit den Speeren anstürmen, B 818 (s. das. Ameis-Hentze); ἐπὶ τινι, gegen jmdn, Θ 327. X 326 (Φ 174 ist ἐπὶ οἱ mit ἄλτο zu verbinden). — 2) trachten, begehren, heftig verlangen, gew. mit Inf. des Präs., A 590. δ 351; des Aor., ε 18; des Fut., B 544. M 198. 200. 218. O 105. ω 395; od. mit Gen., ἔριδος, ἀντιγῆς, θουρίδος ἀλκῆς, E 732. N 197; auch wollen, beabsichtigen, K 208. 433. λ 315. — Das Part. μεμᾶός steht oft in beiden Bdtgn adjektivisch, eilig, begierig, eifrig, Δ 73. N 40 u. s.; γαστήρ μεμανῆα, dergieriger Magen, ο 286, od. in Vbdg mit e. andern W. adverbial, ἔβη μεμᾶός, er kam eilig, hastig K 339 u. s. Übr. vgl. μέμονα.²⁾

μεμακνῆα, s. μηκάομαι.

μέμβλωκα, s. βλώσσω.

μέμβλεται, μέμβλετο, s. μέλω z. E.

μεμηκῶσι, s. μηκάομαι.

μεμήλα, s. μέλω.

μεμένωτο, s. μιννήσσω.

Μεμώναν, ονος, S. des Tithonos u. der Eos, König der Aithiopen, kam dem Priamos nach Hektors Tode zu Hilfe u. erlegte den Antilochos, δ 187. 188. λ 522. Nach Pind. Nem. 3, 63 fiel er durch Achilleus.

μέμονα (W. μεν, Curt. Et.⁵ S. 311), poet. u. ion. Perf. mit intens. Präsensbdgt, nur im Sg. gebräuchl., straben, trachten, gedenken, wollen, mit Inf. Präs. M 304 u. s. v 15,

¹⁾ Die Lesart αλληθρα wird von Nauck Mel. Gréco-Rom. beanstandet u. mit Rücksicht auf Eur. Herc. fur. 568. Maneth. IV, 200 K 336 in ἄληθρα verändert.

²⁾ Übr. vgl. Lehrs Arist.³ p. 138 und Guhrauer Musikgeschichtliches aus Hom. I S. 9 f. 17 ff.

³⁾ Vor Bekker weniger richtig πασιμέλονσα geschrieben.

¹⁾ Nauck Mel. Gréco-Rom. IV 584 f. will für μεμᾶός an diesen StSt. μεμᾶώς (od. gar μεμηώς) schr.

²⁾ S. Fulda Unters. S. 230.

od. Fut. H 36. Ξ 88. Φ 481. ο 521, od. Aor. 482. N 307; μέμνον δ' ὕπερ ἴσα θεοῖσι, er strebt in den Göttern gleich zu thun, er schaltet wie ein Gott, Φ 315; διχθὰ μοι κραδίη μέμνονε, nach zwei Seiten hin strebt mir das Herz, ist zwischen zwei entgegengesetzten Wünschen geteilt, II 435.

* μέμνω, s. μνωόμαι.

* μέφομαι¹⁾, Dep. Med., nur Präs. u. Impf., tadeln, schelten, nur Batr. 70. 146. 150.

μέν²⁾, eigtl. e. abgeschwächte F. für μίν, l) in urspr. Bdtg bekräftigend od. beständig (determinativ), wahrlich, wahrhaftig, wirklich, gewiß, fürwahr, sicherlich, traun, seltner in dieser Bdtg allein, wie ἀνθρώπος μὲν τόδε σῆμα πάλαι κατατεθνηώτος, H 89 (Bekk. II μίν, u. auch sonst, wo das Metrum es gestattet³⁾), v 154; κάρτιστοι μὲν ἔσαν, A 267; ἀντάρ ἔμοι πάρα μιν γλαίται, γ 351 u. s.; häufiger in geschwächter Bdtg, hinter Demonstrativen, um die Identität des Pronom. mit der rekapitulierten Person od. Sache zu versichern, also zurückweisend, zB. ζ 13, Ἀλκίνοος δὲ τὸτ' ἤρχε . . . τοῦ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα θεά, vgl. E 893 u. s. ὅ., s. Nägelsb. zu A 234, u. in Vbdg mit andern Partikeln: ἀτάρ od. ἀλλὰ μὲν, aber wirklich, Z 125. β 122 u. s.; ἦ μὲν s. ἦ; οὐ μὲν, wahrhaftig, wirklich od. wirklich nicht, Γ 453 (das. Nägelsb.). α 392 u. s. ὅ.: οὐδὲ μὲν, nach vorhergehender Negation, den Gegensatz verstärkend, aber auch nicht, od. auch doch nicht, A 154 (das. Nägelsb.) 603. I 374 u. s.; ohne vorhergehende Negation, Ψ 311; οὐδὲ μὲν οὐδὲ, doch wahrlich auch nicht, B 703. M 212. Ω 551; καὶ μὲν, K 330. T 261. Ψ 585. δ 254. γ 462⁴⁾; καὶ μὲν, A 269. 273. I 499 u. ὅ., s. Hentze zu § 82 Anh. Mutzbauer I 14 ff.; μὲν ποῦ, sicherlich doch, sicherlich wohl, Γ 308. Ω 488; νῦν μὲν, Γ 439; in γὰρ μὲν (s. Ameis-Hentze zu B 703) hebt γὰρ das vorhergehende W. hervor, μὲν bekräftigt den ganzen Satz, μετάλλησάν γε μὲν οὔτι, eine Frage thaten sie allerdings nicht od. freilich nicht an ihn, E 516, vgl. B 703. Dieser Gebrauch der Part. μὲν beschränkt sich hauptsächlich auf den ep. u. ion. Sprachgebrauch, doch finden sich auch einzelne Beispiele in der att. Sprache. Übr. vgl. bes. Krüg. Dial. 69, 44.

II) korrelativ, einem δὲ od. einer ähnlichen Part. entsprechend. Auch hier hat μὲν urspr. dieselbe bekräftigende Bdtg, allein durch Gegenüberstellung eines beschränkenden Satzes od. Satzgliedes mit δὲ erhält es den Begriff des Einräumens od. Zugestehens, wie das deutsche zwar (eigtl. das altd. „ze wäre“), zB. A 184 τὴν μὲν ἐγώ — πέμνω, ἐγὼ δὲ κ' ἄγω Βρισηίδα, ich will zwar diese entlassen, aber dagegen die Briseis holen, vgl. 298 ff. 389 ff. u. s.; wird ein negatives Glied

angereicht, so steht οὐδὲ st. δὲ, wie A 318. 536. Allein nicht bloß Entgegengesetztes und Verschiedenartiges, sondern auch Gleichartiges u. Verwandtes pflegen die Griechen durch μὲν — δὲ in Korrelation zu setzen, in welchem Falle wir bisw. einerseits — andererseits, teils — teils, oft aber entweder bloß und brauchen, od. die Sätze od. Satzglieder asyndetisch aneinanderreihen, zB. A 250 ff. τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ . . . ἐφθίαθ', — μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἀνάσσειν, vgl. Vs 312 ff. 470 ff. Letzteres μὲν — δὲ wird am meisten gebraucht bei Einteilungen nach Ort, Zeit, Zahl, Ordnung u. Personen, A 18. 53. Γ 114; ὁ μὲν — ὁ δὲ, dieser, jener, vgl. δ, ἦ, τό; τὰ μὲν — πᾶν δὲ, A 110. 111, οὐ μὲν — ἡμίσεις δὲ, γ 153. 155 u. s. Bei nachdrucksvoller Wiederholung desselben Wortes, περὶ μὲν βολῆ Ἰακωβῶν, περὶ δ' ἐστὶ μάχεσθαι — A 258, πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν, Vs 288, vgl. Ξ 216. Φ 464. ο 70. — Zu bemerken ist: a) bisw. sind die durch μὲν u. δὲ aufeinander bezogenen Glieder durch Zwischensätze weit von einander entfernt, so bezieht sich δὲ B 511 auf μὲν Vs 494. b) μὲν korrespondiert statt mit δὲ mit ἀλλὰ, A 22 ff. 376 ff., οὐ μὲν — ἀλλὰ A 163. B 703 f. u. s. ὅ.: μὲν — ἀτάρ, Z 124 f. K 98 f. δ 31: μὲν — ἀτάρ, A 50 f. 331 ff. Y 41. 47. τ 513 ff. u. s.: μὲν — αὐ, A 108 f.: μὲν — αὐτε, A 234. Γ 240 f. γ 5 f.: auch mit kopulat. Part., wie mit καὶ, ἐπιστάμενοι μὲν ἀφ' ἵππων ἀνδράσι μάρονασθαι, καὶ ὄθι χορὴ πεζῶν ἔδοντα, I 49 f., vgl. I 53 f.; αἰετοῖσιν μὲν πρώτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν, A 459. γ 475; mit ἠδὲ, μ 380 f.⁵⁾; hingegen an Stellen, wo ἦ μὲν stand, ist seit Spitzner ἦ μὲν hergestellt worden, wie H 301. Ξ 234. Π 236, u. A 453 ἦ μὲν δὴ πότ' für ἦδη μὲν ποτ'. d) bisw. fehlt der Ggatz mit δὲ u. muß in Gedanken ergänzt werden, η 237.

III) in Vbdg mit andern Part. a) in μὲν ἄρα ist μὲν bei Hom. meist korrelativ u. ἄρα behält seine eigtl. Bdtg, vgl. B 1. Z 312. α 127 u. s. b) in μὲν γάρ (nie γὰρ μὲν) ist μὲν determinativ, denn wirklich, denn fürwahr, E 901. α 173. 392. c) μὲν δὴ, determinativ, noch ἦ verstärkend, traun wirklich, I 348. δ 33; οὐ μὲν δὴ ποτε, gewiß niemals, Θ 238. Beim Imper. bezeichnet μὲν δὴ unverweilt und abschließende Verwirklichung der Handlung, doch ja gleich, νημερτὲς μὲν δὴ μοι ὑπόσχεο καὶ κατένευσον, A 514. Ω 650. d) μὲν τε, s. unter τέ. e) μὲν τοι (od. μέντοι) bekräftigend, allerdings, wirklich, freilich, κείνον μὲν τοι ὄδ' υἱὸς ἐτήτυμον ὡς ἀγορεύεις, δ 157 (hier fällt Nägelsb. zu B 145 μέντοι zurückweisend, wie μὲν, s. I); übrigens nimmt derselbe μὲν τ' in der St. der Il. sowie A 487. γ 388. 422. T 92 für μέντοι in dieser rekapitulierenden Bdtg⁶⁾; δ 411 korrespondiert μὲν mit ἀτάρ (s. II, c), u. Vs 836 ist τοί „dir“ für σοί. Über γὰρ μὲν, καὶ μὲν, μὲν ποῦ s. unter I).

¹⁾ Nach Fick W.³ I 716 v. W. *mamp* „höhnern, schmähen“.

²⁾ S. Mutzbauer d. hom. Gebr. des Part. μὲν, Köln 1884 u. 1886.

³⁾ Vgl. Hom. Bl. I S. 34 u. dagegen Kayser im Philol. XVIII S. 673.

⁴⁾ Vgl. Mutzbauer II S. 18 ff.

⁵⁾ während man μ 168 statt ἠδὲ jetzt mit Aristarch ἦ δὲ liest.

⁶⁾ Den Gebrauch des μέντοι bei Hom. leugnet dagegen Spitzner Exc. VIII § 3 mit Unrecht.

μενεάινω, ep. (W. *μεν, μένος*), Inf. Präs. *μενεαίνεσθαι*, Hom. δ ., Aor. 1 stets ohne Augm. (wie auch das Impf.), nur 1 Pl. *μενεήναμεν*, T 58. δ 282, 1) heftig verlangen, wollen, trachten, streben, begehren, abs. λ 10. ϵ 341, od. mit Inf. meist Aor., auch Präs., E 606. ν 30. ρ 17. 185; mit Inf. Fut. nur Φ 176. ϕ 125. — 2) gegen jmdn etw. im Sinne haben (*en vouloir*), zürnen, grollen, *τινί*, O 104. α 20; abs. T 68 u. δ .; *ἐριδι μενεαίνειν*, sich im Zank ereifern, T 58; II 491 *κτενώμενος μενεαίνε*, noch im Fallen zürnte er, war voll Wut.

μενε-θήιος, ep., „den Feind bestehend“, standhaltend, mutig, streitbar, *M 247. N 228.

Μενέλαος, S. des Atreus, K. zu Lakedaimon, H 470. B 408. 581 ff., Br. des Agamemnon, Gem. der Helene, deren Entführung die Veranlassung des troischen Krieges war. Er hat einen starken, rüstigen Körper, jedoch nicht den Herrschersinn des Bruders. In seinem Wesen spricht sich Wohlwollen u. Milde aus; als Krieger zeigt er Mut u. Tapferkeit, wenn er auch nicht so rasch u. kühn ist, wie Aias u. Diomedes, P 18 ff. Nach dem troischen Kriege irrt er acht Jahre umher, ehe er seine Heimat erreicht, δ 82 ff.

μενε-πτόλεμος, ep., im Kampfe aushaltend, mutig, streitbar, Beiw. der Heroen, Z 29. N 693. γ 442 (nur hier in Od.), u. eines Volkes, B 749.

Μενεσθεύς, *ἦος*, S. des Peteos, Heerführer der Athener, ein trefflicher Wagenlenker, B 552. M 331. N 195. O 331.

Μενέσθης, ein Grieche, von Hektor getötet, E 609.

Μενέσθιος, 1) S. des Areithoos, Herrscher zu Arne in Boiotien, wird von Paris erlegt, H 9. — 2) S. des Spercheios od. des Boros u. der Polydore, ein Führer der Myrmidonen, II 173—178.

μενε-χάρμης, ep. u. **μενέχαρμος**, E 376 \dagger (*χάρμη*), im Kampfe ausharrend, mutig, streitbar (Vols. „freudig zur Feldschlacht“), Beiw. der Heroen u. der Völker, *I 529. λ 122. 303 u. δ .

μενο-εικής, *ές*, ep. (*είκω*), eigtl. dem Verlangen, der Begierde angemessen, dieselbe befriedigend; dh. genügend, reichlich, von Speise u. Trank, *δαίς*, I 90; *δειπνον, έδώδή, οίνος* u. dgl. Hom. δ . ϵ 166; auch v. Viehfutter, *βάλανον μενοεικέα*, ν 409; *τάφος*, ein reichliches Leichenmahl, Ψ 29; ferner *θήρη, ληίς, δώρα, χάρις*, Hom.; *ύλη*, reichliches Holz, Φ 139; Pl. *μενοεικέα*, Reichliches, ϵ 232; angenehm, erwünscht, Herzerfreund, *ληίς*, ν 273; *ζωή*, π 429; *πολλά μενοεικέα*, Herzerfreundendes in Fülle, I 227.

μενοινάω, poet. (W. *μεν, μένος*), ep. ged. **μενοινώω**, N 79, ion. **μενοινέω**, M 59, 3 S. ep. **μενοινάα**, T 164; e. auffallende Konjunktivform **μενοινήσσι** 1), O 82; Aor. 1 **έμενοινήσα**, — im Sinne haben, gedēnken,

überdenken, wünschen, wollen, *πολλά, οία* u. dgl. Hom. δ ., oft mit dem Zusatz *φρεσίν ἦσι (σῆσι), θυμῷ, ἐν θυμῷ*, mit *μετά φρεσίν* nur Ξ 264; *δδόν, νόστον*, beabsichtigen, vorhaben, β 285. δ 480. σ 111; *τινί τι*, gegen jmdn etwas vorhaben, *κακά*, λ 532; mit Inf. Präs. od. Aor., K 101. β 248 u. δ .; *πεζοί μενοινέον εἰ τελέουσιν*, sie bedachten sich, überlegten, ob sie es zu Fuß ausführen könnten, M 59 (V. „eiferten nur, ob sie vermöchten“).

Μενοϊτιάδης, *αο*, S. des Menoitios = Patroklos, A 307. I 211 u. sonst II.

Μενοϊτός, S. des Aktor, V. des Patroklos, e. Argonaut, λ 765. II 14. Ψ 85 ff.

μένος, *εος* (skr. *mānas*, W. *Men*, Curt. Et. δ S. 311) 1), 1) eigtl. der „Drang“ (Nägelsb. Hom. Theol. S. 337 f.), heftige Äußerung des Gemüths, und zwar a) Ungestüm, Wildheit, Hitze, Zorn, A 103. I 679; bes. Kriegsmut, Tapferkeit, *μέμος άνδρών*, B 387, *Άροης*, Σ 264. π 269; auch Pl. *μένοια πνειόντες*, die mutheselten, B 536. λ 508; verb. mit *θυμός, άλκή, θάρσος*, E 2. 470. I 706 u. s. b) Verlangen, Wille, Vorsatz, N 634; Pl. O 361. — 2) Lebenstrieb, Lebenskraft, inwiefern sie sich in heftigen Begierden äußert, I 294 (Ameis-Hentze das.); dh. das Leben selbst, *ψυχή τε μέμος τε*, Leben und Kraft, E 296. O 123. — 3) die nach Aufsehung strebende Kraft, dh. Stärke, Gewalt, *μέμος χειρών ίθύς φέρον*, der Hände Kraft gerade auf die Gegner lostragen, E 506; so auch *μέμος και χείρες*, Z 502, *μέμος και γυία*, Z 27; im Plur., *μένε άνδρών*, λ 447. O 61. δ) von Tieren, P 20. γ 450 u. δ . e) v. Dingen: von der Lanze, N 444. II 613, vom Winde, E 524, vom Feuer, λ 220, von der Sonne, Ψ 190, von Strömen, M 18. — 4) oft wird es umschreibend gebraucht, wie *βίη* u. *ίς*, s. La R. zu B 387; *μέμος Έκτορος*, Ξ 418, *Λεοντίος*, Ψ 837, *ιερόν μέμος Άλκινόοιο*, η 167, v. Antinoos, σ 34.

Μέντης, Heerführer der Kikonen, P 73. — 2) K. der Taphier, Gastfreund des Odysseus, unter dessen Gestalt Athene zu Telemachos kam, α 105. 180.

μέντοι, s. *μέν* III. e).

Μέντωρ, *ορος*, 1) V. des Imbrios, unter dessen Gestalt Apollon den Hektor zum Kampf erregte, N 171. — 2) S. des Alkimos, χ 235, ein vertrauter Freund des Odysseus in Ithake, dem er bei seiner Abreise sein Hauswesen anvertraute. Athene geht unter seiner Gestalt mit Telemachos nach Pylos, u. hilft dem Od. im Kampf gegen d. Freier, β 225. δ 654. ρ 68. χ 205 ff.

μένο, poet. **μίνω** (W. *μεν*, Curt. Et. δ S. 311), häuf. im Präs. u. Impf., Konj. Pr. 3 Sg. *μένησι*, X 93; Iterativ. *μένεσκον*, T 42, Fut. ion. *μένέω* st. *μενώ*, Aor. 1 *έμεινα*, ep. *μείνα*, 1) intr. bleiben, verbleiben, α) *ἔμειναι* bleiben, weilen, verweilen, *αἴθι*, *αὐτόθι*,

1) So Aristarch, wofür nach Buttm. § 105 Anm. 4 Spitzner den Opt. *μενοίνασαι* hergestellt hat, worin ihm aber die folg. Hrschbb. nicht gefolgt sind. Übr. vgl. über die Form Curt. Verb. δ I 382.

1) A. leiten das W. von *μένω* ab u. nehmen als Grundbdtg an „die beharrende, nachhaltige Kraft“: Doederl. n. 135 scheidet *μίνος* „Lust, Wille“ v. W. *μα*, u. *μίνος*, Kraft, Ausdauer, v. *μίνω*. Vgl. Retzlaff Synon. II S. 27.

Γ 291. Ξ 119; mit Präp. ἐν δῆμῳ, I 634; ἀπό τινος, von jmdm fern bleiben, B 292; mit dem Nebenbegr. der Unthätigkeit, I 318. A 366. Ξ 367; von leblosen Dingen, stehen bleiben, P 434; bes. b) in der Schlacht, stehen bleiben, Stand halten, mit τλήναι verbunden, A 317; übhpt in Gefahr, κ 53. c) warten, harren, ἐς ἥλιον καταδύντα, ρ 570; mit Acc. u. Inf., A 247; μένον δ' ἐπὶ ἔσπερον ἔλθειν, sie warteten, bis der Abend herankam, α 422 (s. Hentze Anh.), od. mit εἰσόκε mit Konj., I 45. — 2) trans. mit Acc. erwarten, auf etwas warten, N 37. ο 346; ἤω, A 723; bes. den andringenden Feind, bestehen, aushalten, E 527 u. ö.; δόρον, N 830; ἔγχος, Z 126; von Tieren u. Dingen, N 472. O 620.¹⁾

Μένων, ωνος, ein Troer, M 193.

***Μερίδάραξ**, ἄγος (ἄραξ), der Krummendieb, kom. Mausname, Batr. 265.

***μερίζω** (μέρος, W. μερ, viell. σμερ), Perf. Pass. μεμέρισμαι, teilen, Batr. 61.

***μέρινα** (W. μερ, urspr. σμερ, Curt. Et.⁵ S. 330), Sorge, K u m m e r, h. Merc. 44. 160.

Μεμεριδης, αω, S. des Mermeros = Πλο, α 259.

μέμερα (Redupl. aus W. μερ, σμερ, Curt. Et.⁵ S. 330), poet., denkwürdig, nur von Kriegsthaten im Pl., μέμερα ἔργα, *Θ 453. K 289. 524, u. μέμερα allein, K 48. A 502. Φ 217.

Μεμερος, 1) e. Myser, getötet von Antilochos, Ξ 513. — 2) s. **Μεμεριδης**.

μεμηριζω (Denominat. v. μέμηρα, das aus W. μερ (σμερ) redupl., Curt. Et.⁵ S. 330), ep., Aor. 1 stets ohne Augm. (wie auch der Impf.), ep. **μεμηριζα**, 1) intr. sorgen, unruhig sein, hin und her überlegen, erwägen, bes. δίχα und διάνοιχα, unschlüssig, zweifelhaft sein, zwischen zwei Entschlüssen schwanken, zögern, π 73. A 189. Θ 167; gew. mit den Zusätzen ἐν φρεσὶ, od. blofs φρεσὶ, στήθεσσι (Nägelsb. zu A 188), κατὰ φρένα, κατὰ θυμόν. Es folgt darauf ὡς, B 3; ἦπως, Ξ 159 u. ö.; ἦ, ἦ (ἦ — ἦ), „ob — oder“ E 672. K 503. v 10 u. ö.; auch Inf. Aor. ἐλθεῖν ἠδὲ πνυθέσθαι, κ 151. 438. ω 235 (das. Ameis-Hentze), Θ 167; περὶ τινος, Y 17; auch absol., vgl. Ameis z. v 93. Lob. Proll. p. 169. — 2) trans. mit Acc. ersinnen, erwägen, ausdenken, α 427 u. s., δόλον, β 93. ω 128; φόνον τινί, β 325. τ 52; τιν' ἀμύντορα, e. Helfer ausdenken, π 256. 261.²⁾

μέμρα, ἴθος (Curt. Et.⁵ S. 593), B a n d, Schnur, Seil, κ 23 †.

***μέρος, εος** (W. μερ, viell. σμερ, Curt. Et.⁵ S. 331), Teil, A n t e i l, κατὰ μέρος, jeder nach seinem Teile, der Reihe nach, h. Merc. 53.

***Μερορες**, der alte Name der Bewohner der Insel Kos, welche man gew. von einem Könige Merops herleitet, h. Ap. 42.

μέρορ, οπος, poet., wahrsch. hinfällig, vergänglich, sterblich¹⁾, Beiw. der Menschen und zwar meist μερόπων ἀνθρώπων (im Vsausgange), A 250. Γ 402. I 340. A 28. Σ 342. 490. Y 217, in Od. nur v 49. 132, außerdem μερόπες ἄνθρωποι, Σ 288, u. μερόπεςσι βροτοῖσιν, B 285; μερόπων γένος ἀνδρῶν, h. 31, 18.

Μέρορ, οπος, Herrscher u. ber. Seher in der Stadt Perkte am Hellespont, v. des Adrestos und Amphios, B 831. A 329 ff.; vgl. Düntzer Hom. Beiw. S. 62.

μεσοι-πόλιος, poet. (μέσος, πολιός, μεσοι e. lok. Fem., Curt. Et.⁵ S. 332), halbgrau, halbergraut, Beiw. des Idomeneus, N 361 †.

Μεσαύλιος, Sklave des Eumaios in Ithake, ξ 449. 455.

μέσανλος, od. μέσανλον, nur in ep. F. **μέσσο** (ἀλλή), Gehöft, Landhof, gew. in einer Umfriedigung gelegen, P 112. 657. Ω 29; insbes. Viehhof, A 548; vom Gehege des Kyklopen, κ 435. Vgl. Ahrens, *Αὐλή* u. Villa, S. 17f.

μεσηγνύ, ion. u. ep. Adv., des Metrums wegen auch **μεσηγνύς**, u. gew. in ep. F. **μεσοηγνύ**, **μεσοηγνύς** (von μέσος, wohl mit einem zu γ erweichten κ abgel., Curt. Et.⁵ S. 332), in der Mitte, dazwischen, a) eigtl. vom Raume, ohne Kasus nur A 573. P 521²⁾; τὸ μεσηγνύ, subst. der Zwischenraum, h. Ap. 108; mit Gen. zwischen, E 41. Θ 46. δ 845 u. ö. b) von der Zeit, inzwischen, unterdessen, nur η 195³⁾. [ῥ, in arsi ῥ, δ 845.]

μεσηεις⁴⁾, εσσα, εν, ep. aus μέσος verl., in der Mitte, mittelmäßig, nur M 269 †.

Μεσθλης, Acc. **Μεσθλην**, S. des Talaimenes und der Nympe Gygaie. Anführer der Maioner, B 864. P 216.

μεσόδμη (v. μέσος u. W. δεμ), eigtl. „Mittel- oder Zwischenbau“, 1) der Mittelbau im Schiffe, im Gegensatz zu Vor- u. Hinterdeck, der Mastschacht, das Mastgat, β 424. ο 289.⁵⁾ — 2) im Plur. Mittelbalken, d. h.

¹⁾ jedenfalls nicht = **μερίζοντες τὴν ὕπα**, die Stimme teilend, artikulierend (vgl. Curt. Et.⁵ S. 110), unwahrsch. nach Goebel Ztschr. f. Gymn. XII S. 808 ff. v. W. σμερ, skr. smar, die denkblickenden, sinnigblickenden (im Ggatz zu den Tieren), eher mit Düntzer in Höfers Ztschr. II S. 188 (ausführlich in den Hom. Beiw. S. 30 ff.) v. skr. mar, sterben, also synonym mit **θροός**. Vgl. noch Ztschr. f. Gymn. 1864 S. 414. 487. Autenr. zu A 250. G. Meyer Curt. Stud. V, 107. Ameis-Hentze zu v 49 Anh.

²⁾ nach Bekk. II auch A 156, s. μεταξί.
³⁾ nach Doederl. n. 2406 auch hier örtlich, „mit-ten auf dem Wege“.

⁴⁾ Goebel Epith. S. 42, der das W. verwirft, will **μεσηγνύς** lesen.

⁵⁾ Auf den hom. Schiffen, welche kein durchgehendes Deck hatten, s. **ἴκρια**, waren die hinter dem Maste befindlichen Querbalken sowie das Hinterdeck selbst zum Teil durchbrochen, damit der Mast aufgerichtet u. niedergelassen werden konnte, u. wurden durch besondere von seiten des Kolschwins aufsteigende Ständer oder Deckstützen getragen. Der Zwischenraum zwischen diesen zwei Ständerreihen heißt **μεσόδμη**, s. das. Schol. zur Et. n. bes. Breusing Die Nautik der Alten S. 48. Andere verstehen unter μ. den mittleren Querbalken, der eine hohle Einkerbung gehabt habe, in welche sich der aufgerichtete Mast (nach vorn hin) lehnte, s. Grashof Schiff S. 23, was große technische Bedenken hat u. den Ausdrücken **ἔντοσθε** u. **κοίλη** nicht gut entspricht.

¹⁾ Goebel Nov. Qu. p. 7 über Entwicklung der Bdtg u. La R. St. § 80 über Konstr.

²⁾ Vgl. Fulda Unters. S. 183.

die auf den in der Mitte des μέγαρον (w. s.) um die εσχάση gruppierten Säulen aufliegenden und von einer Wand zur anderen reichenden Hauptbalken, welche die Deckbalken (δοκοί) zu tragen hatten, καλαί, τ 37. v 354.) — *Od.

***μεσο-όμφαλος**, in der Mitte des Nabels; dh. subst. τὸ **μεσόμφαλον**, die Nabelmitte, λύχνον, nach den Schol. die Lampentülle, *Batr.* 129.

μέσον, ep. μέσσον, s. μέσος.
μεσο-παγής²⁾, ές, ep. **μεσοσπ.** (παγήναι, πήγνυμι), in der od. bis zur Mitte festgesteckt od. haftend, **μεσοσπαγής** δ' ἄρ' ἔθηκε κατ' ὄχθης μέλινον ἔγχος, er machte den eschene Speer bis zur Mitte im Ufer haftend, Vofs „und traf das Ufer, das bis zur Hälfte in das Ufer die eschene Lanze hindräng“, *Φ* 172 †. Von

μέσος (aus ὁμέθιος, skr. *mādhjas*, lat. *medius*, Curt. Et.⁵ S. 332), ep. **μέσσος**, 1) Adj. mitten, in der Mitte, a) vom Raume, **βάλεν αἰχάνη μέσον**, er traf den Hals in der Mitte, *Ε* 657; **μέσον σάκος**, *N* 561; **ἐν μέσση** (skr. *σχεδίγ*) **κάθιζε**, mitten ins Floß setzte er sich, *ε* 326 u. dgl. ὁ; **περὶ μέσσω** (so seit Bekk. auch Schol. Lips., vorher **μέσσω**) **χεῖρε τιθήνας**, ihn in der Mitte (des Leibes) umfassend, *N* 534; **ἐν μέσσοισι ἔζε**, subst., setzte sich mitten unter sie, *Y* 15; **ἤμενοι ἐν μέσσοισι**, mitten unter ihnen sitzend, *δ* 281 (s. Ameis-Hentze zu *ω* 441) u. ὁ; **μέσση ἄλλ**, mitten im Meer, *δ* 844. b) von der Zeit, **μέσον ἡμαρ**, der Mittag, *Φ* 111. η 288. — 2) häufig **μέσον** als Subst. die Mitte, **ές μέσον**, *Δ* 79. ρ 447 (das. Ameis-Hentze u. ὁ; mit Gen. **ές μ. ἀμφοτέρων**, *Z* 120. *Y* 159; **ἐν μέσσω**, in der (die) M., *Γ* 69. 90. und bloß **μέσσω**, *Γ* 416. *Δ* 444. *θ* 66. λ 157 u. s.; **κατὰ μέσον**, in die (der) Mitte, *Δ* 541. *Ε* 8. *Π* 285, m. Gen. *I* 87; übtr. **ές μ. τιθέναι**, (als Kampfpreis) in die Mitte, gewissermaßen zwischen die, welche kämpfen wollen, hinstellen, *Ψ* 704; **ές μέσον ἀμφοτέροισι δικάζειν**, beiden Teilen gleichmäÙsig, d. i. unparteiisch, Recht sprechen, Schol. **έξ ἴσον**, *Ψ* 574. — Neutr. **μέσον** als Adv., in der Mitte, *M* 167. *ξ* 300. **μέσσάτος**, alter ep. Superl. v. **μέσος**, der mittelste, **ἐν μεσσάτω**, ganz in der Mitte, nur **Θ* 223. *Α* 6.

μέσσανλος, ep. st. **μέσανλος**, v. s.
Μέσση, St. u. Hafen in Lakonien, bei Tainaros, vermutl. in der Nähe des heut. *Mezape*, *B* 582. Paus. 3, 25, 9.

μεσσηγύ, **μεσσηγύς**, s. **μεσσηγύ**.

Μεσσηίς, ἴδος, Quelle bei Hellas in Thesalien, *Z* 457, vgl. Str. 9, 5, 6; nach a. bei Therapie in Lakonien, vgl. Pausan. III, 20, 1. E. Curtius Pelop. II 240.

Μεσσηήνη, ein kleiner Landstrich um Pherai im spätern Messenien, *φ* 15. Vgl. Str. 8, 5, 8. — Dav.

Μεσσηνίος, messenisch; Subst. der Messenier, *φ* 18.

μεσοσπαγής u. **μεσοσπαλής**, **ές**, s. **μεσοσπαλής**, u. **μέσσος**, s. **μέσος**.

***μεστός**¹⁾, voll, Ep. 15, 5.

μεσφά, ep. Adv. (Curt. Et.⁵ S. 332), = **μέχρι**, bis, mit Gen. **ἦοϋς**, *Θ* 508 †.

μετά (Curt. Et.⁵ S. 209), A) als Adv. ohne Kasus a) darunter, **οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρείωνα ὄνον κρινόντες, μετά δέ — Ἀθήνη**, darunter aber A., *B* 446, vgl. ib. Vs 477. *I* 131. 273. *O* 67 (nach a. hier: hinterher, hernach). *Σ* 515; **μετά δ' ἡλέκροισιν ἔεργο**, dazwischen aber war es (das Halsband) mit Bernsteinstücken durchreht, *ο* 461, s. Ameis-Hentze *Anh.*; **μετά δ' ἰὸν ἔρχεν**, u. er sandte einen Pfeil darunter, dazwischen (zwischen die Schiffe, ins Schiffslager), *A* 448; **μετά δ' ἐπροεπε γαστέρι μάργη**, unter seines Gleichen, *σ* 2; **μετά μῦθον εἶπεν**, unter ihnen, *Y* 114, vgl. *μ* 319 (s. Ameis-Hentze). — b) hinterher, hernach, v. Raume, **πρόσθε μὲν ἰππῆες, μετά δὲ νέφος εἵπετο πεζῶν**, *Ψ* 133; **πρῶτος ἐγώ, μετά δ' ὕμμευ**, und hinterher ihr, *φ* 231; v. der Zeit nur einmal, **μετά γάρ τε καὶ ἄλγεσι τέρεται ἀνήρ**, denn hinterher ergötzt sich auch an dem Leide ein Mann, *ο* 400.²⁾ — c) den Wechsel bezeichnend, **μετά δ' ἄστρα βεβήκει**, die Sterne waren hinüber (über den Meridian) gegangen, d. i. neigten sich (so Vofs), *μ* 312. *ξ* 483³⁾; **μετά δ' ἐτόραπεν**, u. er wandte sich herum, *A* 199; **μετά ὄντα βαλών**, den Rücken herumwerfend, d. i. wendend, *τεργυμ wertens*, *Θ* 94. — B) zu dem adverbial gebrauchten **μετά** tritt nachträglich ein näher bestimmender Kasus, **μετά δὲ πρόκει ἀγορμένοισιν**, darunter aber ragt er hervor unter den Versammelten, *θ* 172; **μετά καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω**, darunter mag auch dies geschehen unter diesen Dingen, *ε* 224. *ρ* 285. — C) Prap. mit Gen., Dat. u. Acc., Grundbdtg inmitten, zwischen, I) mit Gen. eigtl. inmitten des Bereichs von, im Kreise von (nur 5 m. bei Hom.), also an sich v. **μετά** c. Dat. wenig verschieden, zwischen, unter, **μετά ὁμών πῖνε καὶ ἦσθε, μάχεσθαι μετά τινος**, mit jmdm d. i. in Verbindung mit ihm kämpfen, *N* 700, vgl. *Φ* 458. *Σ* 400.⁴⁾ — Viel häufiger bei Hom.:

I) mit Dat.⁵⁾, nur poct., bes. ep., eigtl.

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 243 viell. v. W. *μεδ*, also eigtl. „wohl gemessen“, anders Fick W.² I 711.

²⁾ So mit Ameis-Hentze nach dem Zshg der St. besser, als mit Kayser u. Mommsen Beitr. zu der Lehre v. ὁ. griech. Prap. S. 45: mitten im Leiden.

³⁾ Vgl. ὀδὲ de chron. Hom. II 13 sqq.

⁴⁾ Über **μετά** mit dem Gen. s. Mommsen Beitr. zu der Lehre v. den griech. Präpos. S. 51 ff. Delbrück Syntakt. Forsch. IV, 132 f.

⁵⁾ Über **μετά** mit Dat. s. Mommsen Beitr. S. 39 ff. 177 ff.

¹⁾ Nach a. blendartige Vertiefungen an den Wänden zwischen den vortretenden Pfeilern (nach Aristarch *μεσόστυλα, intercolumnia*), od. an den Wänden befindliche Hängebänke od. Emporbühnen, od. Nischen, od. die Verschalung der Decke, während *δοκοί* die Hauptbalken der Decke sein sollen. Nach Galen. XVIII, 1, 738 K. τὸ μέγα ξύλον ἀπὸ τοῦ ἱεροῦ τοῖχου πρὸς τὸν ἱερόν διήκον, vgl. Protodikos de aed. Hom. p. 37 sq. 70 sq. Fabricius Hermes XVII, 551 ff. Gemoll J.Jb. 1883, 127. 767. Doederl. n. 357. Rumpf de aed. Hom. II 39. J.Jb. 1874, 109. 609. Verhandl. der 38. Philol. Vers. zu Gießen Lpzg 1886. S. 220 ff. Winckler Wohnhaus der Hellenen S. 32 ff. Gerlach Philol. XXX, 511 ff. Dörpfeld bei Schliemann Tiryns 251 f.

²⁾ So seit Bekk. Früher **μεσοπαλής**, **ές** (πάλ-λω), in der Mitte geschwungen; vgl. Doederl. n. 39.

mitten, im Sinne v. inmitten, dazwischen, darunter, dabei, damit. So zunächst zwischen, *μετά γένουσιν*, *A* 416, vgl. *N* 200; *μ. ποσσίν*, *N* 579. *T* 110; *μ. χερσίν*, Hom. *δ.*, bes. mit *ἔχειν*, mit *ἐρύσασθαι*, *E* 344; *ἐλέσθαι*, *θ* 372; *νομῶν*, *χ* 10; *μ. φρεσίν*, Hom. *δ.*, urspr. zwischen den Zwerchfellslappen, dann mitten im Herzen, ferner *μετ' ἀμφοτέροισιν*, zwischen beiden Parteien, Hom. *δ.*, ebenso *μετά σφίσιν*. — Dann bes. unter einer Anzahl od. Menge dh. mit Pluralen, oder mit einem Sing. mit Pluralbegriff, *μ. στρατῶ*, *X* 49; *μ. ἀγορῇ*, *T* 50. *φ* 156; *μετ' ἀνδρῶν ἀριθμῶ*, *A* 449; *μ. στρατοφάλλγυ κοινῆς*, *Φ* 503; *μεθ' αἵματι καὶ κοινήσιν*, *O* 118 (s. Hentze). In der Regel mit persönl. Begriffen, mit sachlichen in *μ. ποσσί*, *χερσί*, *γένουσι*, *χαμφίλλγυ*, *φρεσί*, s. oben, vgl. auch *μετ' ἀστράσι*, *X* 28. 317; *μετ' ἰχθύσιν*, *Φ* 122; *μ. κώμασιν*, *γ* 91; *μ. νηυσί*, *δ* 499; *μετά καὶ τὸδε τοῖσι γενέσθω*, darunter, *ε* 224. *ρ* 285. Vereinzelt steht *μ. προῖης ἀνεμοιο*, *Ψ* 367. *β* 148 statt des gew. *ἅμα πν. ἀ*. Proleptisch findet es sich ein paar Mal in der Od., *ἀρχὸν δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ὄπασσα*, *κ* 204 s. Ameis-Hentze, u. viell. in *θεοῖσι μετ' ἀθανάτοισι γεγόνειν*, unter den Unsterblichen, dh. so dafs es die U. hörten, *μ* 370, s. Ameis-Hentze Anh., wo aber Bekk. II (s. Hom. Bl. I 283 f.) u. a. *μέγ'* lesen. Es steht bei Verben des Gehens (eigtl. gehen unter einer Menge, inmitten einer Schar), *N* 658. *Ω* 732. *β* 173. *τ* 430 u. s., auch bei Verben der Bewegung auf die Frage wohin?, so bei *βάλλειν*, *A* 16, bei *βάλλεσθαι*, *I* 454. *λ* 428: *τιθέναι*, *A* 83. *A* 413. *γ* 136 u. s. — Im Gegens. zu *σύν*, welches mehr das blofse Zusammensein zweier Dinge od. Personen bezeichnet, bezeichnet *μετά* (s. Mommsen, Beitr. S. 47 f.) das Darunterbefindlichsein od. Darunterhandeln einer Person (Sache) unter mehreren, *σύν* gehört daher mehr der nominalen, *μετά* mehr der verbalen Vbdg an.

III) mit Acc. 1) räumlich, a) zur Bezeichn. der Bewegung nach der Mitte einer Anzahl v. Objekten, unter, *ἐλθεῖν*, *ἰκέσθαι μετά Τρωᾶς καὶ Ἀχαιοῦς*, *Γ* 264; *ἐς Ὠκεανὸν μετ' Αἰθιοπῆς ἔβη*, *A* 423 (s. das. Ameis-Hentze u. vgl. La R. zu *A* 222); *σαῶσαι μετά νῆας*, *M* 123 u. dgl. häuf.; bei Kollekt. *ἐλαίνειν μετά στρατὸν Ἀχαιῶν*, *E* 589; *ἦξε μετά λαὸν Ἀχαιῶν*, *Θ* 76, ähnl. *μετὰ μῶλον Ἀρηος*, *H* 147, mitten in das Kampfgetümmel hinein; *ἔφερον* — *ἄρμα μετά Τρωᾶς καὶ Ἀχαιοῦς*, zwischen Tr. u. A. hin, *A* 533; auch bei Individuen, nach, zu, *ἔναι μετά Νέστορα*, zum N. gehen, *K* 73, vgl. *O* 221 u. s.; *σφαῖραν ἔφριψε μετ' ἀμφίπολον*, sie warf den Ball der Dienerin zu, *ζ* 115; auch bei Substst., die e. Ort bezeichnen, *μετ' ἦθεα καὶ νομόν ἵππων*, *Z* 511: übtr. bei Substst., die e. Zustand ausdrücken, *βάλλειν τινά μετ' ἔριδας καὶ νεκεία*, in Zwiespalt u. Streit bringen, *B* 376; in feindl. Sinne, *δομᾶσθαι μετά τινα*, auf jmdn losstürzen, *P* 605; *βῆναι μετά τινα*, auf jmdn losgehen, *E* 152. *Z* 21 u. *δ.* *β*) seltner b. Verb. d. Ruhe wie mit Dat. u. unter, *πάσι μετὰ πληθύν*, unter der Menge, *B* 143

(s. das. Nägelsb., La R. u. Ameis-Hentze, letztern auch *π* 419); *μετά πάντας ἔπλεν ἄριστος*, *I* 54, s. Hentze Anh. — 2) v. e. Aufeinanderfolge, a) räumlich, nach, hinter, *μετά κτίλον ἔσπετο μῆλα*, *N* 492, vgl. *K* 516; so *βῆναι μετά τινα*, jmdn nachgehen, folgen, *K* 149; *μεθ' ἡμιόνους ἔναι*, hinter d. Mäulern hergehen, *ζ* 260; *θεῖν μ. τινα*, jmdn nachrennen, nacheilen, *K* 63. *β*) der Zeit nach, nach, *τὸν δὲ μέτα*, nach ihm, *Θ* 261: *λ* 266 u. *δ.*; *μετὰ Πάτροκλόν γε θανόντα*, nach P. Tode, *Ω* 575; *μεθ' Ἐκτορα*, brachyl. f. *μεθ' Ἐκτορα θανόντα*, *Σ* 96; *μετά ταῦτα*, h. Merc. 126. c) dem Range oder d. Werte nach, nach, nächst, bes. b. Superlativen od. diesen verwandten Ausdr., *ἄριστοι τῶν ἄλλων μετά γ' αὐτόν*, *M* 104; *κάλλιστος ἀνὴρ μετά Πηλεῖωνα*, *B* 674 u. *δ.*; *ἀριστοῦς μετ' Ἀχιλλῆα*, *H* 228; *κῆδιστοι μεθ' αἶμα καὶ γένος*, die wertesten nach oder nächst den Blutsverwandten, *θ* 583; *δς πάσι μετέπρεπε μάρασθαι μετά Πηλεῖονος ἑταῖρον*, *Π* 195. — 3) zur Angabe des Zweckes, nach, *ὀπλίεσθαι μεθ' ἕλην*, *H* 418; *πλεῖν μετά χαλκόν*, nach Erz schiffen, a. 184; *ἐπαύξαι μεθ' ἑδὸν βέλος*, nach seinem Geschofs eilen, es zu holen, *N* 513; *βῆναι μετά δεῖπνον*, um zu speisen, *T* 346; *θωρήσεσθαι μετά πόλεμον*, sich zum Kriege rüsten, *Y* 329; *βῆναι μετά πατρός ἀκονήν*, nach Kunde vom Vater ausgehen, *β* 308 u. dgl. s.; auch mit näher bestimmendem Part., *μετά δόρον ἦει οἰσόμενος*, *N* 247, vgl. *ν* 415. — 4) zur Angabe der Gemäfsheit, nach, zufolge, gemäfs, *μετά σὸν κῆρ*, nach deinem Herzen, *O* 52; *μετ' ὄγμον*, dem Schwad nach, *Σ* 552; *μετ' ἰχνα βαίνειν*, den Fußspuren nach gehen, *β* 406 u. s.; *μετά κλέος*, zufolge des Rufes od. auf das Gericht, *A* 227. *N* 364.

D) In den Zusammensetzungen hat es außer den angegebenen Bedeutungen noch die, dafs es eine Veränderung aus einem Zustande in einen andern anzeigt.

μέτα, 1) mit der Anastrophe st. *μετά*, wenn das Substantiv voransteht, *N* 301. *Y* 329; doch steht es apostrophirt ohne Accent, *τὸν δὲ μετ' Ἰδομενεύς*, *P* 258. *ο* 147. — 2) in dem Sinne von *μέτεστι*, *φ* 93.

μετα-βαῖνω, *F*. *μεταβήσομαι*, nur hymn., vom Aor. nur Impr. *μετάβηθι*, *θ* 492, wo anders hingehen, hinübergehen, übtr. vom Sänger, von e. Gegenstande zum andern übergehen, fortfahren, *θ* 492, *ἐς ἄλλον ὕμνον*, h. Ven. 293. h. 9, 9. 18, 11. *Od.

μετα-βουλεύω, nachher beschließen (vgl. *μεταφράζομαι*), *ἄλλως μετεβοῦλεσαν*, *ε* 286 †.

μετ-ἄγγελος, ep., eigtl. Bote od. Botein, durch welche eine Meldung vermittelt wird, *internuntius*, *internuntia*, vgl. *ἐπιβουκόλος* u. ähnl. (Ameis-Hentze zu *α* 273), *ἦ τε θεοῖσι μετᾳγγελος*¹⁾, v. Iris, **O* 144. *Ψ* 199.

μετα-δαιννμαι, Med., ep., Präs. nur *X* 498, Fut. *μεταδαισεται*, Aor. Konj. mit kurzem Vokale *μεταδαισομαι*, mitessen,

¹⁾ Wolf nach der Vulg. *θεοῖσι μετ' ἄγγελος*, s. Spitzn. zu *Ψ* 199.

mitschmausen, mit Gen. ἰσῶν, mit an dem Opfermahle teilnehmen, Ψ 207; τινὶ, mit jmdm, X 498. σ 48.¹⁾

μετα-δήμιος, ep. (δήμιος), im Volke befindlich, κακόν, Unglück unter dem Volke, *v 46; von e. einzelnen, einheimisch, zu Hause, ϑ 293.

μετα-δόρπιος (δόρπον), nach der Abendmahlzeit²⁾, δ 194 †.

μετα-δρομάδην, ep. Adv. (v. e. Adj. μετάρρομος), nachlaufend, verfolgend, E 80 †.

***μέταξε**, ep. Adv. (μετά, Curt. Et.⁵ S. 209), hinterher, hinterdrein, ἢ σὲ κακόν τὰ μ. (nach Schmitts Verb.) h. Merc. 159 (ἢ σε λαβόντα μεταξὺ vulg.), vgl. Baum.; s. auch μέτασα.

μετα-ἴζω, poet. st. μεθίζω, sich daneben setzen, nur Inf. μεταίζειν, π 362 †.

μετ-αἴσω, poet. Part. Aor. μεταίξας, nachspringen, nachrennen, nachstürmen, nur absol. im Part. Präs., Π 398, od. Aor. Φ 564. ρ 236. v 11.

μετα-κλάθω, ep. nur Impf. μετεκίαθον, u. -ε, a) nachgehen, nachfolgen, abs. A 52; mit Acc. a) nach jmdm (od. etw.) gehn, ihn (od. es) zu holen, ταῦρον, Σ 581. β) im feindl. Sinne, nachsetzen, verfolgen, Π 685. Σ 532. β) anderswohin gehen, Αἰθίοπας, zu den Aith., sie besuchen, α 22. c) πεδόν, das Gefilde durchstreifen, A 714.

μετα-κλαίω, poet. Fut. μετακλαύσομαι, nachher, hinterdrein klagen, weinen nur μετακλαύσεσθαι, A 764 †.

μετα-κλίνω, Aor. Pass. μετεκλίνθην, anderswohin biegen, nur πολέμοιο μετακλινθέντος, wenn das Gefecht sich (ungünstig) gewendet hat, so dafs sich der Sieg den Troern zuneigt, A 509 †.

μετα-λήγω, ep., nur 3 Sg. Opt. Aor. 1 μεταλήξειε u. Part. μεταλήξαντι, aufhören, ablassen, mit Gen. χόλοιο, vom Zorn, *I 157. 261. 299. h. C. 339.

μεταλλάω³⁾, poet., Präs. öfter, nur in den ausgez. FF., Aor. 1 3 P. μεταλλήσαν, Inf. -ῆσαι, a) nachforschen, nachfragen, sich erkundigen, abs. ξ 378. ο 23; mit Acc., τινά od. τι, A 550. K 125. γ 243 u. ö. b) ausfragen, ausforschen, τινά, jmdn, γ 69. π 287; τινά τι, jmdn wonach ansfragen, P 177. α 231 u. ö.: auch τι ἄμφι τινι, ρ 554.

μεταλλήγω, ep. st. μεταλήγω, v. s.

μετάλμενος, s. μεθάλλομαι.

μετα-μάζιος, poet. (μαζός), zwischen den Brustwarzen, ἔβαλε στήθος μ., er traf die Brust zwischen den Warzen, E 19 †.

***μετα-μέλομαι**, Med., dazwischen singen od. (unter Gesang) im Reigen tanzen, mit Dat., nur μεταμέλεται, h. Ap. 197.

μετα-μῖγγνυμι, nur Fut. 1 Pl. μεταμι-

ζομεν, darunter, dazu mischen, τινί τι, *X 221; auch μεταμίσγω, τί, σ 310.

μεταμῖνος, poet., eitel, vergeblich, unnütz, μή μοι μεταμῖνῶνι νήματ' ἄλγαι, dafs das Garn mir nicht eitel, d. i. ungebraucht, zu Grunde gehe, β 98. τ 143. υ 133; πάντα μεταμῖνῶνι τιθέναι, alles vereiteln, Δ 363; μεταμῖνῶνι βάζειν, in den Wind schwatzen, σ 332.¹⁾

***μετα-ναεῖται** = ναεῖται μετὰ τινι od. τισί, mit jmdm od. unter einer Anzahl wohnen, τοῖς μεταναιεῖται, h. Cer. 87 (so jetzt nach Ilgen, τοῖς μέταναιετ. vulg. u. Gemoll).

μετὰ-νάστης (ναῖω), eingewandelter Fremdling, Beisasse, vgl. das spätere μέτοικος²⁾, ἀτίμητος, * 648. Π 59.

***Μετάνερα**, ης, Gem. des Keleos, M. des Demophon, h. Cer. 161. 206.

μετα-νίσσομαι, poet. hinübergelien, von Helios, nur μετενίσσοτο βουλιτόνδε, H. wandelte zum Stierabspannen hinüber, d. i. neigte sich zum Untergange, Π 779. ι 58.

***μετὰ-νοια** (νοέω), Sinnesänderung, Reue, Batr. 70.

μεταξῷ³⁾, Adv. (Curt. Et.⁵ S. 208), dazwischen, A 156 †. Übr. s. μέταξε.

μετα-παύομαι, Med., dazwischen aufhören, abwechselnd ausruhen, nur P. μεταπαύομενοι, P 373 †.

μετα-πανσώλῃ (παύω), Zwischenruhe, Erholung, πολέμοιο, T 201 †.

μετα-πρεπής, ἐς (πρέπω), darunter ausgezeichnet, ἀθανάτοισιν, unter den Unsterblichen, nur Σ 370 †.

μετα-πρέπω, ep., nur Präs. und Impf. unter einer Anzahl hervorstechen, hervorragen, sich auszeichnen, mit Dat. Pers. ἠρώεσσιν, unter den Helden, B 579, ἀμφιπόλοισιν, ζ 109; mit dopp. Dat. ἔγγεῖ Τρώεσσι, durch den Speer, d. i. im Speerkampf, unter den Troern, Π 835; πλοῦτι Μυρμιδόνεσσιν, Π 596; und mit Inf., πᾶσι Μυρμιδόνεσσιν ἔγγεῖ μάνασθαι, Π 194.

***μετ-αρίθμιος**, ep. (ἀριθμός), in der Zahl, dazu gezählt, mit Dat. h. 26, 6.

μετα-σεύομαι, ep. μετασβ. nur Impf. 3 Pl. μετεσεύοντο, Z 296, und 3 Sg. Aor. ohne thematisches Vokal μετέσσυτο (2mal), a) nacheilen, nachstürzen, abs. *Φ 423; (als Begleiter) rasch folgen, Z 296. b) auf jmdn hineilen, mit Acc., Ψ 389.

μετασπόμενος, μετασπών, s. μεθόπω. **μέτασαι**, die Lämmer, die zwischen den Frühlingen (πρόγονοι) und den Spät-

¹⁾ Gew. Ablgt v. ἄνεμος, eigtl. aus μετανεμῖνος, vgl. Arist. Pax 117, anders Düntzer in Kuhns Zeitschr. XII S. 5. Andere milder beglaubt. Ls μεταμῖλος, was Lob. Path. Pr. p. 135 u. El. I p. 349 wie ἑτερομῖλος v. πολεῖν herleitet u. mit transilic d. i. milabilis übersetzt.

²⁾ Derselbe hatte an den Rechten u. Ehren der Bürger gar keinen Anteil, vgl. Schoemann Gr. Alt. I 42. II 20. Riedenauer Handw. S. 23 f.

³⁾ Dafür schreibt Bekk. II μαγγίς, gemisbilligt von Friedländer Ind. Lect. Ac. Alb. 1859 p. 3. Mommsen Entwicklung einiger Gesetze usw. S. 36. Die Verteidigung von Bekker Hom. Il. I. S. 212 widerlegt ausführlich Kayser im Philol. XVIII S. 669 ff. Übr. vgl. auch Nauck Mel. Græco-Rom. IV 129 ff.

¹⁾ Über die Konstruktion s. Mommsen Beitr. S. 49.

²⁾ nicht wie a., „zwischen od. während der A.“, s. Lehre Arist.³ p. 128.

³⁾ Nach A. Kicāla Ber. der Wiener Ac. philos. hist. Cl. 1870 S. 89 v. derselben W. wie ἄλλα „eile, sende, schiefe“, vgl. Curt. Et.⁵ S. 351; gew., aber unwahrsh. Ablgt v. μετ' ἄλλα od. μεταλλόν. S. auch Düntzer in Kuhns Zeitschr. XIII S. 2. Fick Bezenb. Beitr. I 335 stellt das W. zu ματώ, ματέω.

lingen (ἔρσαι) od. nach den Frühlingen geboren sind, Schafe mittlern Alters, die Mittlern, nur ι 221 f. Eigtl. Adj. (sc. ὕεσ) μετασσεός, von μετά.¹⁾ — Im Neutr. τὰ μέτασσα, das später Gewordene, adverb., h. Merc. 125 ὡς ἐτι νῦν τὰ μέτασσα²⁾ πολυχρόνιοι πεφύασιν, wie sie (die Rindshäute) jetzt noch in der Folgezeit langdauernd vorhanden sind.³⁾

μετασσεύομαι, ep. st. μετασεύομαι.

μετα-στένω, poet., hinterdrein be-seufzen, aus Reue beklagen, ἄτην, nur μετέστενον, δ 261 f.

μετα-στοιχῆ, ep. Adv. (στοιχός), in einer Reihe hinter einander, nur * Ψ 358. 757 (unechter Vs), so die Alten; der Natur der Sache angemessener ist die Deutung Döderl. n. 2050 in einer Reihe nebeneinander, s. Hentze u. Franke.

μετα-στρέφω, nur Fut. 2 Sg. -στρέψεις O 203, Aor. 1 Konj. 3 Sg. -ψῃ K 107, -ωσιν β 67, Opt. 3 Sg. -ειε O 52 u. öfter Part. Aor. 1 P. μεταστρεφθεῖς. 1) Akt. a) tr. umkehren, umwenden, übtr. ἦτορ ἐκ χόλου, K 107; νόον μετά σὸν κηρ, den Sinn nach deinem Herzen wenden, O 52; absol. μήτι μεταστρέψωσιν ἀγασσόμενοι κακὰ ἔργα, daß sie (die Götter) nicht etwa einen Umschlag herbeiführen aus Unwillen über eure bösen Thaten⁴⁾, β 67. b) intr. umkehren, umlenken, d. i. nachgeben, O 203. — 2) Pass. (nur Part. Aor.) sich umwenden, umkehren, sowohl gegen den Feind hin, A 595. O 591, als vom Feinde ab, θ 258. A 447.

μετα-τίθημι, nur Aor. 3 Sg. μετέθηκεν, dazwischen od. darunter stellen, κέλαδον, darunter Lärm erregen, σ 402 f.

μετα-τρέπω, nur Med., Präs. τρέπομαι, -γεται, sich umkehren, sich umwenden, übtr. sich an etwas kehren, worauf achten, τινός, A 160. I 630. M 238. — Dav.

μετα-τροπᾶλιζομαι, Dep. Med., sich umdrehen, umkehren, bes. von der Flucht, nur Impf. μετατροπαλίζεο. Y 190 f. Vgl. ἐντροπαλίζομαι.

μετ-ανδᾶω, gew. 3 Sg. Impf. μετηῦδα, auferdem 1 Sg. μετηῦδων, μ 153. 270, eigtl. unter mehreren, dh. zu mehreren sprechen, reden, ὁ Ἀργεῖοισι, Φαιήκεσσι, ἀθανάτοισι, ἀμφιπόλοισι, ἐτάροισι, Hom.; τί τινι, ἔπει Τρώεσσι, θ 496.

μετά-φημι, ep., nur Impf. 3 Sg. μετέφη u. Aor. 2. 1 Sg. μετέειπον, 3 Sg. -ε(ν), unter od. zu mehreren sprechen, reden, mit Dat. Pl., meist τοῖς ὄ. τοῖσι μετέφη, Hom. ὁ.; auch wo die Rede an eine Person gerichtet ist, ist das W. in der gew. Bdtg u. τοῖσι wie

sonst in dies. Vbdg als Mask. zu nehmen, „unter ihnen sprach“, B 411. A 153 (das. Faesi-Franke, Doederl. n. 2196). T 55¹⁾; mit Acc. in d. Bdtg anreden, bisher τῷ μιν ἐξισαμένη μετέφη, B 795.²⁾

μετα-φράζομαι, Med. nur Fut. 1 Pl. μεταφρασόμεσθα, hernach, hinterdrein überlegen (a. wie Nägelsb. „gemeinschaftlich üb.“), τι, A 140 f.

μετά-φρενον, eigtl. „das dem Zwerchfelle (φρένες), gegenüber Liegende“, dh. der obere Teil des Rückens, B 265. 267. E 40 u. ö. η 528, auch Plur., M 428.

μετα-φώνεω, ep., nur Impf. 1 Sg. μετεφώνεον und 3 Sg. -ε(ν), unter oder zu mehreren sprechen, mit Dat. Pl. τοῖσι, H 384. η 201 u. ö.; absol. κ 67.

μετέασι st. μέτεισι, ion. vom folg.

1 **μέτ-εimi** (εἰμι), 1 Sg. Konj. Präs. μετέω, Ψ 47, u. μετέω, X 388, ep. st. μετώ, Inf. μετειναι ep. μετέμμεναι, Fut. μετέσομαι u. 3 Sg. -εται, zwischen und unter mehreren sein, mit Dat. P 109. o 251 u. dgl. ὁ.: abs. dazwischensein, οὐ πανσῶλῃ μετέσσαι, B 386.

2 **μέτ-εimi** (εἰμι), v. Präs. nur μέτειμι u. 3 Sg. -εισιν, ep. Part. Aor. 1 M. μετεῖσάμενος, 1) dazwischengehen, * N 90. P 285 (im Aor. Med.). — 2) nachgehen, d. i. a) hinterhergehen, Z 341. b) hinzugehen, πόλεμόνδε, in den Kampf gehen, N 298.

μετ-είπον, ep. μετέειπον, Aor. zu μετάφημι, nur 3 Sing. μετέειπε außer τ 140, wo 1 Sg. μετέειπον, unter od. zu mehreren sprechen, abs. H 94. η 155 u. ö., od. mit Dat. personae A 73. β 95. o 304 u. s.; bes. häufig sind die Ausdr. ὁ σφιν ἐνφρονέον ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν u. τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν; getrennt u. mit Acc. der Sache τοῖσι δὲ Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπεν, Γ 303, vgl. I 623. Y 292. Ω 777. κ 561.

μετεῖσόμενος, s. 2 μέτειμι.

μετείω, μετέμμεναι, s. 1 μέτειμι.

μετ-έπειτα, hernach, hinterdrein, Ξ 310. o 519 u. ö. Od.

μετ-έρχομαι, Dep. Med., vom Präs. 1 Sg. -ομαι u. 3 Sg. -εται, Part. -όμενος, Fut. μετελεύσομαι, Z 280, vom Aor. 2 Opt. 3 Sg. μετέλθοι, α 229, Impr. μετέλθε, Φ 422, Part. μετέλθων (9 mal), 1) dazukommen, hinkommen, abs. A 539. E 461. N 127. α 229; hingehen, E 456, πόλινδε, nach der Stadt, Z 86. b) mit Dat. darunter od. dazwischengehen, kommen, θεοῖσι πᾶσι, Ξ 334, μνηστῆροισι, α 134, κούροισιν, ζ 222; im feindl. Sinne, βοσσί, ὄιεσσι, v. Raubtieren, Π 487. ζ 132. — 2) mit Acc. nach jmdm gehen, d. i. a) nach jmdm gehen, um ihn zu holen, Πάρον, Z 280. b) hinter jmdm hergehen, feindlich, verfolgen, Φ 422. c) einer Sache, um sie zu erforschen, πατρὸς κλέος, nach Kunde vom Vater gehen, γ 83; ἔργα, die Ländereien besuchen, um sie zu besichtigen,

¹⁾ wie περισσός von περί, s. Thiersch Gr. § 200. 11. Lob. Path. Prolog. p. 143; Doederl. n. 2405 leitet es mit Vofs v. μεσάζω, μέσος ab, vgl. auch Curt. Et. § S. 209, der es aus μετακίαι entstanden denkt.

²⁾ nach O . Müllers Verbesserung st. des sinnlosen τᾶμεν ὕσσα.

³⁾ s. Schneidew. zur St., der τὰ μέταζε vermutet, was Baum. u. Abel aufgenommen haben.

⁴⁾ so Ameis-Hentze; Nitzsch „vergeltet“; nach Faesi-Kayser wäre als Objekt zu μετασσεο. zu denken τὰ ἔργα ὑμῶν „sie gegen euch umkehren, auf euch zurückfallen lassen“.

¹⁾ A. wollen hier τοῖσι als Neutr. „mit diesen Worten“ gefast wissen.

²⁾ doch Bekk. II aus Hd Schr. προσίφη, begründet von Ameis-Hentze Anh. S. La Roche St. § 97; vgl. Doederl.

π 314. *δ*) übr. einem Geschäfte nachgehen, d. i. es besorgen, *ἔργα γάμοιο*, *E* 429.

μετέσσυτο, s. *μετασσεύομαι*.

μετέω, s. 1 *μέτειμι*.

μετ-ήσος, poet. st. *μετέωρος* (*αἰῶν*, Curt. Et.⁵ S. 348), 1) in der Höhe schwebend, *ὀ* 26. *ἄρματα ἀλῆσασκε μετήσος*, die Wagen sprangen in die Höhe, *Ψ* 369, vgl. h. Merc. 135. — 2) übr. schwankend, ungewiß, leichtsinnig, h. Merc. 488.

μετ-οίχομαι, poet. Dep. Med., v. Präs. nur Impr. *μετοίχο*, Part. *-όμενος*, *-η*, und Impf. 3 Sg. *μετόχετο*, hingehen, a) in freundl. Sinne, absol. *K* 111; *τίς τοι ἔπειτα μετοχομένη φάος οἴσει*; wer wird dann (mit dir) hingehen und das Licht tragen, *τ* 24¹; *ἀνά ἄστυ*, durch die Stadt hin, *θ* 7; mit Acc. *τινά*, gehen um jmd zu holen, *κοιδόν*, *θ* 47. b) in feindl. Sinne: *τινά*, hingehen zu jmd, *E* 148.²)

μετ-οκλάζω, niederkauern und dabei den Platz wechseln, immer anderswohin kauern (im Ggstz des ruhigen Kauerns od. Sitzens), „unstät hocken“, V., nur *μετ-οκλάζει*, *N* 281 †.³)

μετ-όπισθεν, vor Konson. *μετόπισθε*, ep. Adv. (s. *ὀπισθεν*), 1) vom Orte hinten, hinter dem Rücken, rückwärts, hinterwärts, abs. Hom. *ὀ*; *μ. μίμνειν*, hinten-zurückbleiben, *Z* 68; dh. v. d. Himmelsgegend, *μετόπισθε ποτὶ ζόφον*, hinten im Abend, im Ggstz zu der Morgen- od. Lichtseite, weil man sich bei der Orientierung mit dem Gesicht nach Osten kehrte, *ν* 241 (das. die Erkl.). mit Gen. hinter, *I* 504. *ι* 539. — 2) von der Zeit, nachher, hinterdrein, *A* 82. *δ* 695. *λ* 382. auch *ξ* 403 aus guten Quellen v. Ameis-Hentze u. Kayser st. *μετέπειτα* aufgenommen, u. *ὀ*; *παῖδες μετόπισθε λελειμμένοι*, die hinterlassenen Kinder, *Ω* 687; für die Zukunft, *Ω* 111.

μετ-οκλίζω, ep., nur 3 Sg. Aor. 1 Opt. *μετοκλίσειε*⁴) ep. st. *μετοκλίσειε*, eigtl. mit Hebeln, dh. mit Kraftanstrengung od. mit Gewalt wegbringen, *λέχος*, *ψ* 188; *ὄχηας*, die Riegel wegstoßen, *Ω* 567.

μετρέω, vom Aor. 1 nur Part. Pl. *μετροήσαντες*, messen, *πέλαγος*, eigtl. das Meer ausmessen, poet. f. durchschiffen, *γ* 179 †; von

μέτρον (skr. *mātram*, W. *mā*, griech. *με*, Curt. Et.⁵ S. 327). 1) das Maß, das Werkzeug zum Messen, a) Maßstab, *M* 422; *ἐν μέτροισι ταμῶν δόνακας*, Rohre, die er nach d. Maßstabe geschnitten hatte, h. Merc. 47. b) bes. Mefsgefäß für flüssige u. trockne Dinge (die Größe bei Hom. nicht bestimmbar); dh. wie „Maß“, die durch dasselbe bestimmte Quantität, *οἶνον*, *H* 471. *Ψ* 268, *ἀλφίτου*, *β* 355. c) übhpt jedes Mefsbare od. Gemes-

sene; dh. umschreibend *μέτρα κελεύθου*, die Maße d. i. die Länge des Weges, *δ* 389. *κ* 539. d) der Punkt wo das Maß voll wird, *δρμον μέτρον*, das Ziel der Anfurt, der rechte Punkt zum Anlegen der Schiffe, *ν* 101: übr. *μέτρον ἦβης* (s. *ἦβη*), das volle Maß der Jugend, d. i. die Blüte des Lebens, *A* 225. *λ* 317 u. *ὀ*.

μετ-όπιον, nach d. Alten = d. flg., die Stirn, **A* 95. *Π* 739; eigtl. Neutr. vom Adj. *ο* *μετώπιος*. A. fassen *μ.* als Adj. in adverb. Sinne: an der Stirn. Vgl. auch Ameis z. *E* 59.

μέτ-ωπον (v. *μετά* u. *ὤψ*), 1) eigtl. die Stelle über der Nasenwurzel zwischen den Augen, u. so *N* 615; dann übhpt die Stirn, gew. von Menschen, *A* 460. *ζ* 107. *χ* 86 u. *ὀ*; vom Pferde, *Ψ* 454. — 2) übr. Stirn, Vorderseite, *κόρυθος*, *Π* 70.

μεῦ, ion. st. *μοῦ*, s. *εἰγώ*.

μέχρι, vor Vokalen *μέχρως*, Präp. mit Gen. bis, b. Hom. nur zweimal u. zwar a) vom Raume, *θαλάσσης*, **N* 143. b) von der Zeit, *τέο μέχρως*; bis wann? wie lange? *Ω* 128.

μή (skr. *mā*, Curt. Et.⁵ S. 332), Prohibitivpartikel, nicht, verneint nur mittelbar, d. i. nur in Beziehung auf die Vorstellung od. den Willen des Redenden od. eines andern, während *οὔ* unmittelbar, d. i. die Sache schlechtweg und an und für sich verneint. Dasselbe gilt von den Zstzgn *μηδέ*, *μηδεῖς*, *μηκετι* usw.

A) in selbständigen Sätzen 1) beim Imperativ zum Ausdruck eines Verbotes, u. zwar Impr. Präs., *μή μ' ἐροθήεις*, *A* 32, vgl. ib. *Vs* 363 u. *ὀ*; *μή δή*, *μή δή οὕτως κλέπτε νόμο*, heuchle doch od. nur nicht so im Sinne, *A* 131 (s. das. Ameis-Hentze) u. *ὀ*; seltnr Impr. Aor.¹) *τῷ μὴ μοι πατέρας ποθ' ὁμοίη ἐνθεο τιμῇ*, *A* 410, vgl. *Σ* 134. *π* 301. *ω* 248. — 2) beim Infinitiv zum Ausdruck eines Verbotes, sowie einer Bitte od. eines Wunsches in abwehrendem Sinne, Inf. Präs., *μή δή μοι ἀπόπροθεν ἰσχήμεν ἵππου*, *P* 501, vgl. *A* 42. *E* 130. *κ* 536. *λ* 72. *ω* 42 u. *ὀ*; selten Inf. Aor., *χ* 287, vgl. *κ* 297 (wo *μηκετι*); Acc. c. Inf., *μή πριν ἐπ' ἥλιον δῶναι*, *B* 413. — 3) beim Konjunktiv^a) in Warnungs- od. Drohungs-sätzen: *μή σε, γέρον, παρὰ νηυσὶν κίχρην*, daß ich dich nur nicht, Greis, bei den Schiffen treffe! *A* 26 (s. Ameis-Hentze Anh.); *μή τις τοι τάχα Ἴφρον ἀμείνων ἄλλος ἀναστή*, daß nur nicht gegen dich bald ein anderer besserer als I. ersteht, *σ* 334, vgl. *B* 195. *E* 487. *ο* 12 (das. Ameis-Hentze Anh.). 19. *χ* 213 u. s., *μη-οὔ*, *μή νύ τοι οὐ χραίσμη στήπτρον θεοῖο*, daß dir nur nicht nutzlos sei das Szepter des Gottes! *A* 28. b) in Befürchtungs-sätzen: *ἄλλὰ τίη μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός*; *μή μιν ἐγὼ μὲν ἴκωμαι ἰών· ὁ δέ μ' οὐκ ἐλέησει*, daß ich nur nicht hingehe u. zu ihm komme, er aber wird kein Mitleid mit mir haben, *X* 123; *μή τι κακὸν ῥέξωσι καὶ ἡμέας ἐξελάσσωσι γαίης ἡμετέρας, ἄλλον δ' ἀφικόμεθα ἄδημον*, *π* 381 f., vgl. *Π* 128. *P* 93. *Σ* 8. *Φ* 563. *ε* 415. 467. *π* 87 u. s. c) in negativen Aufforderungen: *μή ἴομεν Λα-*

¹) Faesi-Kayser erkl. der Situation wenig entsprechend: nachgehend, folgend. Düntzer schr. aus Konjunktur *μετοχομένω*, doch s. Ameis-Hentze Anh.

²) Vgl. La R. St. § 70, 4.

³) Doederl. n. 2144 bezieht es auf die Veränderung der Lage bald des einen, bald des andern Beines im Sitzen.

⁴) so La R., Hentze u. Kayser, während Bekk. II u. a. *-ήσειε* schreiben.

¹) Vgl. Bekk. Hom. Bl. I 89.

ναοῖσι μαχησόμενοι περὶ νηῶν, laßt uns nicht gehen, M 216; μὴ τιν' εἴ' ἀγγελῆν ὀτρύνομεν (Konj. Aor. mit kurzem Vokal), π 355, vgl. E 684. I 33. 522. Ω 568; μὴ νῦν υιοι νεμσησέτ' (Konj. Aor. mit kurzem Vokal, nach A. Futurum), O 115. — 4) beim Optativ a) zum Ausdruck eines Wunsches, μὴ μοι τι κακῶ νόω ἀντιβολήσῃς, möchtest du mir nicht in böser Gesinnung begegnen, ν 229; μὴ τοῦτο θεός τελέσειεν, ρ 399. ν 344; μὴ τοῦτο φίλον Διὶ πατρὶ γένοιτο, η 316; μὴ μνηστεύσαντες μηδ' ἄλλοθ' ὀμιλήσαντες ὕστατα καὶ πύματα νῦν ἐνθάδε δειπνήσειαν, eigtl.: möchten sie, ohne gefreit noch sonst sich versammelt zu haben, zum allerletzten Male jetzt hier schmausen, δ 684 f. 1), vgl. λ 613. b) beim konzessiven Opt. findet sich das einfache μὴ nicht, wohl aber *μηκέτι-μηδέ*, B 259 f. — 5) beim Indikativ a) des Präs. od. Fut. od. Aor. in Beteuerungen, indem man eine Thatsache feierlich abwehrt, ἴστω νῦν Ζεὺς — μὴ μὲν τοῖς Ἰπποισιν ἀνὴρ ἐποχήσεται ἄλλος, K 390; μὴ δ' ἐμὴν ἰότητα Ποσειδάων πηλαίει Τρώας, O 41 (s. Hentze); ἴστω νῦν Ζεὺς — μὴ μὲν ἐγὼ κοῦρον Βοιωτῶν χεῖρ' ἐπένεικα 2), T 261, vgl. Kr. Di. § 67, 1. b) des Präs. in der direkten Frage, wenn man durch dieselbe eine Meinung anderer abwehren will, ἢ μὴ ποῦ τινα δυσμενέον φάσθ' ἔμμεναι ἀνδρῶν; ihr meint doch wohl nicht, daß es einer von feindlich gesinnten Männern sei? ζ 200; ἢ μὴ τίς σευ μήλα βοοτῶν ἀέκοντος ἐλαύνει; ι 405, vgl. 406. c) des Aor. ὄφελον zum Ausdruck eines irrealen Wunsches, μὴ ὄφελος λίσσεσθαι Πηλεΐωνα, I 698, vgl. X 481.

B) in abhängigen Sätzen 1) beim Infinitiv nach Verben oder Wendungen, die eine Beteuerung ausdrücken, wenn man etwas feierlich abwehren will, *δυνῆθαι, μὴ μὲν ἐκὼν τὸ ἐμὸν δόλω ἔρμα πεδῆσαι*, Ψ 585; *ἐπηρείλησεν, μὴ πρὶν πάρο νηῶν προτὶ ἴλιον ἀπονεέσθαι πρὶν κτλ.*, Ξ 46, vgl. T 128. ε 187. — 2) beim Konjunktiv dient es a) zum Ausdruck einer Warnung, *φράζεο νῦν, μὴ τοι τι θεῶν μήνυμα γένωμαι*, eigtl. überlege jetzt! daß ich dir nur nicht eine Ursache des Zornes der Götter werde (wo wir den Satz mit *μὴ* als Inhaltssatz betrachten u. mit „daß nicht“ anknüpfen), X 358; *τέτλαθι, μήτερ ἐμῆ — μὴ σε ἴδωμαι θεινόμεννρ*, halte aus, meine Mutter! daß ich nur nicht sehe, wie du geschlagen wirst (wo wir den Satz mit *μὴ* als Finalsatz auffassen und durch „damit nicht“ anknüpfen), A 587, vgl. P 17. b) zur Abwehr einer mit Furcht verbundenen Erwartung, *εἰπέ δὲ πατρὶ, μὴ με περισθενέων δηλήσεται ὄξει χαλκῶ*, χ 367; *ἀντὴ νῦν φράζεν σὺ λόχον γέροντος, μὴ πως — ἀλέγεται* (wir: damit nicht), δ 396; oft nach Verben des

Fürchtens, wie *δεῖδω μὴ τι πάθῃσιν ἐνὶ Τρώεσσι μονωθεῖς* (wo wir *μὴ* durch „daß“ geben), A 470, vgl. A 555. K 538. N 745. δ 820. ρ 188 u. ö.; *δεῖδω μὴ οὐ τις τοι ὑπόσχηται τὸδε ἔργον* (wo οὐ τις einen Begriff bildet: niemand), K 39; auch nach e. histor. Tempus steht so öfter der Konj., wenn die vergangene Erwartung als solche vergegenwärtigt werden soll (Lange die Partikel *εἰ* S. 124), *ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κηρ' ἀλείνων, παντόσε παπταίνων, μὴ τις χροά χαλκῶ ἐπαύρη*, N 649, vgl. ι 102 u. s. Ebenfalls wird durch *μὴ* eine Erwartung abgelehnt in Sätzen, die uns den Eindruck eines indirekten Frage-satzes machen und durch „ob nicht“ übersetzt werden (Lange a. a. O. S. 126), *ἔξελεθρον τις ἴδοι, μὴ δὴ σχεδὸν ὥσι κίοντες*, ω 491; *οὐδέ τι ἴδμεν, μὴ πως καὶ διὰ νύκτα μειορήσωσι μάχασθαι*, K 101, vgl. ib. Vs 98 f. ν 216 (s. das. Hentze Anh.). — 3) beim Optativ zum Ausdruck eines abwehrenden Wunsches, *οὐδ' εἰ ἴεμενα ἐπὶ Ἐκτορι πικρὰ βέλεμα, μὴ τις κῶδος ἔροιο βαλὼν*, eigtl. von dem Wunsche beseelt, möchte doch nicht einer sich Ruhm erwerben ihm treffend (wir „damit nicht“), X 307, vgl. A 114. E 202. a 135. ζ 147 u. s. b) zur Abwehr einer Fallsetzung, *ταρβήσας δ' ἐτέρωσε βάλ' ὄμματα, μὴ θεὸς εἶη*, erschreckt wandte er nach der anderen Seite die Augen (die Vorstellung abwehrend), es möchte ein Gott sein, π 178; *τόξον ἐνώμα πάντη ἐπιστροφῶν, πειρώμενος ἐνθα καὶ ἐνθα, μὴ κέρα ἴπες ἔδοιεν* (wo wir *μὴ* durch „ob nicht“ geben, vgl. dazu Lange a. a. O. S. 125), φ 395; besonders nach Verben, die eine Befürchtung ausdrücken, *ἀπόρουσε δεισας, μὴ πῶς οἱ ἐρωσαίαιτο νεκρὸν Ἀχαιοί* (wir „daß etwa“), E 298, vgl. ib. Vs 567. K 26. Ξ 261. Σ 34. — 4) beim Indikativ (Aor.) nur *δεῖδω μὴ δὴ πάντα θεὰ νημερτέα εἶπεν*, von einer der Vergangenheit angehörigen Verkündigung, deren Bewahrheitung man abwehrt, ε 300. — Übr. vgl. *μηδέ, μηδεῖς, μηκέτι, μήτε, μήτε*.

C) in Vbdg mit a. Part., 1) *μὴ δὴ*, a) temporell, *ne jam*, nicht gleich, nicht sofort, Ψ 7; bes. nach VV. der Befürchtung, *μὴ δὴ μοι τελέσῃ ἔπος Ἐκτωρ*, Ξ 44 u. ö. b) determinat. nur nicht, A 545. E 684 u. s. ö.; s. bes. Ameis-Hentze z. A 131. — 2) *μὴ μὲν* (*μήν*), wahrlich-, wahrhaftig nicht, Θ 512. O 476. X 304; so *μὴ μὲν*, K 330. — 3) *μὴ οὐ*, kommt in der späteren Gebrauchsweise bei Homer noch nicht vor, A 28 *μὴ νύ τοι οὐ χροαίμῃ ακηπτρον* bildet *οὐ χρ.* einen Begriff, vgl. ib. Vs 566; K 39 *δεῖδω μὴ οὐ τις τοι ὑπόσχηται τὸδε ἔργον* gehört οὐ τις (niemand) zusammen. — 4) *μὴ ποτε*, nicht je, niemals, beim Inf. nach e. Verbum des Schwörens, I 133; beim Konjunktiv in e. selbständigen Satze warnend: daß nicht einmal, τ 81; in e. abhängigen Satze zur Abwehr einer mit Furcht verbundenen Erwartung (wir: damit nicht einmal), H 342. — 5) *μὴ ποῦ*, beim Konjunktiv in e. abhängigen Satze zur Abwehr einer Erwartung (wir: damit nicht etwa), Ξ 310. δ 775. — 6) *μὴ ποῦ*, beim Imperativ, in keiner Weise irgend, A 234.

1) Es sind also hier zwei Wünsche verschmolzen, nämlich: Möchten sie nie gefreit haben, und: Möchten sie jedenfalls jetzt zum letzten Male hier schmausen, s. Ameis-Hentze zur St. u. vgl. Γ 40 *αἶθ' ὄφελος ἔγονός τ' ἔμμεναι ἄγαμός τ' ἀπολίσθαι*, s. ἄνωγος Anm.; subtiler faßt L. Lange die Partikel *εἰ* S. 123 in den zwei letzten StSt. (η 316. δ 684 f.) das *μὴ* als den Ausdruck einer prohibitorischen Fallsetzung.

2) So La R. aus 2 Hss.; vulg. *ἐπενεῖκα*.

P 422; noch nicht, Σ 134. γ 431. — 7) μή πως, daß od. damit nicht etwa, beim Konjunktiv in e. selbständigen Satze zum Ausdruck einer Befürchtung, P 95, auch in dem abhängigen Satze οὐδέ τι ἴδμεν, μή πως καὶ διὰ νύκτα μενούησασσι μάχεσθαι, K 101 dient es eigtl. zur Abwehr einer Erwartung (wir: ob nicht etwa); in e. abhängigen Warnungssätze P 436. ε 147 u. s.; beim Optativ in e. abhängigen Befürchtungssätze E 298, A 509. η 306. — Über die Verbindungen εἰ μή, ἢν μή (λ 159), ἴνα μή, ὅπως μή, ὅτε μή, ὅφρα μή vgl. die betr. Konjunktionen.¹⁾

μηδέ, Adv., verbindet zwei Sätze sowohl adversativ, wie bloß anreihend, aber nicht, und nicht, auch nicht, knüpft einen Imperativ an, Y 108. Φ 338. 340. δ 754. τ 116 u. ö., so μηδέ τ', X 85; einen Infinitiv (als Vertreter des Imperativs), K 237. O 159; einen auffordernden Konjunktiv, B 435. Ω 778. λ 251; steht beim Optativ zum Ausdruck eines abwehrenden Wunsches, P 160 (s. La R. im Anh. üb. die Schreibung). 407. ϩ 414. v 82; beim konzessiven Opt., B 260; nach einem Ind. Fut., der sich dem Sinne einer Aufforderung nähert, N 48. — b) in abhäng. Sätzen zur Anknüpfung eines zweiten Inf. nach einem Verbum des Befehlens, P 434. A 302; nach ἐπιεικέες, T 22; zur Anknüpfung eines zweiten Gliedes nach einem Satze mit εἰ c. Konj., α 289; ebenso nach ὅφρα c. Konj., X 57. — 2) nimmt es ein vorausgegangenes μή wieder auf, ne-quidem, auch nicht, selbst nicht, nicht einmal, Φ 375; u. wird selbst durch ein zweites μηδέ aufgenommen, Z 58 f.; nimmt ein vorausgegangenes μηδέ (und nicht, aber nicht) wieder auf, K 239; ἴνα μηδέ c. Konj., damit nicht einmal, δ 710. — 3) Doppelt steht μηδέ-μηδέ bei zwei Imperativen (verschieden von μήτε-μήτε) A 303 f., vgl. Ω 152.²⁾

Μηδείδης, h. 7, 43 Wolf nach Barnes' Konjekt. st. μη δῆδεν, Name des Steuer-manns; Franke u. Baum. nach Herm. νῆ ἥδη, doch zieht letzterer Köchly's Verm. νῆα πάλιν vor, s. auch Gemoll zur St.

μηδεῖς, μηδεμία, μηδέν (μηδέ, εἷς), keiner, nur μηδέν, nichts (beim Inf. nach e. Verbum des Leugnens), Σ 500 † (sonst μή τι).

Μηδεστιάστη, T. des Priamos, Gem. des Irbios, N 173.

μηδομαι, poet. Dep. Med. (W. μεδ, Curt. Et.⁵ S. 243), oft Präs. u. Impf., vom Fut. 2 Sg. μήσεαι, λ 474. h. Ap. 322, vom Aor. 1. 2 Sg. ἐμῆσαο, 3 Sg. μήσατο u. ἐμήσατο, γ 194. κ 115. υ 96, urspr. ein V. mit μέδομαι, eigtl. „erwägen“, dh. α) auf etwas denken, etw. ausinnen, ersinnen, ε 173, τινί, für jmdn, Vs 189; bes. mit dem Nebenbegriffe der Ausführung, vorzüglich Böses, bereiten, κακά, γ 166, κακά τι, Z 157. H 478, ὄλε-

θρόν τι, γ 194. 249. ι 92 u. s.; mit dopp. Acc. κακά Ἀχαιοῦς, gegen die Achaier Böses verüben, K 52, Ἐκτορα ἀεικέα ἔλογα, X 395, μέγα ἔργον Ἀχαιοῦς, ω 426 (Bekk. II, Kayser u. Ameis-Hentze Ἀχαιοῖς). Bes. b) Rat ausdenken, auf Rat sinnen, B 360: τι, etw. beschließen, νόστον, γ 160.¹⁾ — Davon

1. **μηδος, εος** (W. μεδ, Curt. Et.⁵ S. 243) nur Pl. u. poet., eigtl. das Gedachte, dh. das Ausgesonnene, Beschlufs, Rat, Anschlag, Ratschlag, βουλαὶ — μηδεὰ τ' ἀνδρῶν, B 340; πεπνυμένα μηδεα εἰδῶς, der auf klugen Rat sich versteht, κlug, B 38; θεῶν ἄπο μήδεα εἰδῶς, der v. d. Göttern her klugen Rat weiß, ζ 12 u. s. ö.; γοῆς πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχουσα, τ 353; θεοῖς ἐναλλυγία μηδέ' ἔχων, v 89; μάχης, Entwürfe der Schlacht, O 467. Π 120; ebenso σός τε πόθος, σά τε μήδεα, die Sehnsucht nach dir u. deine Ratschläge d. i. u. nach deinen Rat., λ 202.

2. **μηδος, εος**,²⁾ nur Pl. die männlichen Schamteile, ζ 129. σ 67. 87. γ 476.

Μηθώνη, ep. st. Μεθώνη, Stadt in Magnesia (Thessalien), bei Meliboia, B 716.

μακῶμαι, ep., Dep. (Fick W.³ I 707), nur Part. Aor. μακῶν, vom Perf. μέμηκα mit intens. Präsensbdgt Part. μεμηκός, K 362, Fem. verk. μεμάκνυαι, A 435; vom Perf. e. neues poet. Impf. ἐμέμηκον (d. Neueren μέμηκον ohne Augm.), ι 439; blöken, von Schafen, A 435. ι 439; von verfolgten Hasen, quäken („schrecken, klagen“), K 362; das Part. μακῶν findet man nur in der Wendung κὰδ δ' ἔπεισ' ἐν κοιτησὶ μακῶν, niedersank es in den Staub schreiend, vom tödlich verwundeten Pferde, Hirsche, Eber, II 469. κ 163. τ 454, und einmal von e. Menschen, σ 98. Onomatop. W. — Dav.

μακῆς, ἄδος, poet., meckernd, Beiw. der Ziege, A 383. Ψ 31. ι 124. 244.

μακ-ετι, Adv., nicht mehr, nicht länger, nicht ferner beim Imperativ, H 279. Σ 295. Y 354. 376. Ψ 492 u. ö.; beim Infinitiv (als Vertreter des Imperativs), κ 297; beim auffordernden Konjunktiv, B 435. N 292. γ 240 u. ö.; beim konzessiven Optativ, B 259; nach ἴνα, σ 203.

Μηκιστεύς, ἦος u. **εος** (La R. z. A 489) 1) S. des Talaos, Br. des Adrestos, V. des Euryalos, B 566. — 2) S. des Echios, Gefährte des Teukros, getötet von Polydamas, Θ 333. N 422. O 339, wo Acc. Μηκιστή.

Μηκιστηιάδης, S. des Mekisteus = Euryalos, Z 28.

μηκιστος, Sup. zu μακρός, w. s. **μηκος, εος** (W. μακ, Curt. Et.⁵ S. 161), Länge, *ι 324: hoher Wuchs, Körperlänge, λ 312, schlanker Wuchs, v 71.

μήλων, υνος, f. (Curt. Et.⁵ S. 162), Mohn, Mohnkopf, Θ 306 †.

¹⁾ Im allgem. vgl. üb. d. Gebr. von μή bes. Delbrück u. Windisch Syntakt. Forsch. I 21. 114 ff. 118. 225. IV, 146 ff. L. Lange die Partikel εἰ S. 65. 75. 80. 111. 123 ff. 148 ff. 159. Ph. Weber Entwicklungsgeschichte der Absichtssätze, Würzburger 1884, s. bes. S. 4 ff. 24 ff. 27 ff. 38 ff. 46. 49 ff. 59. 67 ff. Vierke de μῆ part. c. indic. coni. us antiquiores Lips. 1876. Über μῆ πῶ τι u. μῆ τι s. auch Köchly zu Quint. Sm. IV, 484.

²⁾ Über μηδί τι s. La R. St. § 40, 9.

¹⁾ Vgl. La R. St. § 108, 3. Fulda Unters. S. 156.

²⁾ Vgl. Doederl. Voc. Hom. etym. p. 9 mit Nägelsb., Ameis-Hentze u. Faasi-Hinrichs.

³⁾ Über die Abtsg. s. Curt. Et.⁵ S. 662. Fick W.³ I 170. 710. Nauck Mél. Gréco-Rom. IV 103 ff. empfiehlt die Schreibung μῆζα.

⁴⁾ wofür Vofz wohl richtig νήκιστον konjiziert hat. s. Baumeist.

μηλέη (μηλον), Obstbaum, *η 115. λ 589. ω 340 [hier zweisylbig].

***Μηλόβοσις**, ιος, T. des Okeanos, h. Cer. 420.

μηλο-βοτήρ, ἦρος, ep. (βόσκω), Schafhirt, Schäfer, Σ 529 †. h. Merc. 286.

1. **μηλον**¹⁾, poet., ein Stück kleines Vieh, der Sing. selten; das Schaf, ohne Unterschied des Geschlechtes, μ 301; die Ziege, ξ 305; gew. Pl. **μηλα**, kleines Vieh, vorzögl. Schafe und Ziegen, Schaf-u. Ziegenherden²⁾, K 485; oft **ἴρια μηλα**, I 406 u. s.; **ἄργυρα**, κ 85; **ἔνορχα**, ἄρσενα μ., Schafböcke, Widder, Ψ 147. ι 438; **μήτηρ μήλων**, s. μήτηρ.

2. **μηλον**, bei Hom. größere Baumfrucht, Obst (später Apfel), I 542. η 120.³⁾

***μηλό-σκοπος**, poet. (σκοπέω), von wo man die Schafe übersehen kann, herdeschauend, nur **κορυφή**, h. 19, 11.

μηλω, οπος, ep. (ῶψ), nach der gew. Erkl. wie ein Apfel aussehend; apfelfarbig, -gelb, **καρπός**, od. viell. besser: glänzend aussehend (vgl. **μαλός**, **μαλλός**, weiß, glänzend, Curt. Et.⁵ S. 591. Brugmann Curt. Stud. IV 123), nur η 104 †.

μῆν, bekräftigende od. versichernde Partikel, in Wahrheit, für wahr, ja, gewiß, allerdings, **vero**; dient aber auch zu nachdrücklicher Hervorhebung eines Gegensatzes, aber, zwar. Es steht selten allein (b. Hom. nie), sondern schließt sich meist an e. Imper. od. e. Partikel an, die dann an die Spitze des Satzes tritt, **ἄγε μῆν**, wohlhan denn, A 302 u. s.; häuf. mit a. Partikeln verb. Gew. **ἦ μῆν**, wahrlich, traun, B 291. H 393. I 57, s. ἦ; **οὐ μῆν**, wahrlich nicht, nur Q 52, vgl. **μὲν I**; **καὶ μῆν**, und wahrlich, gewiß auch, Ψ 410. π 440; bisw. auch bedeutungsvoll hervorhebend, ja auch, aber auch, **καὶ μῆν οἱ τότε γ' εἰς ἀγορὴν ἴσαν**, ja auch diese gingen in die Versammlung, T 45. λ 582. 593. Übr. vgl. **μάν u. μὲν I**.⁴⁾

μῆν, s. **μεῖς**.

μῆνη, 1) poet., eigtl. der Zeitmesser (v. W. mā, messen, s. **μεῖς**), dh. der Mond, T 374. Ψ 455. — 2) personif. die Mondgöttin, h. 32, 1.

μηριθμός, ep. (**μηρίω**), das Zürnen, Grollen, *Π 62. 202. 282.

μηνίμα, ἄτος (**μηρίω**), Ursache zum Zorn oder Groll, **μή τοι θεῶν μῆνιμα γένομαι**, X 358. λ 73.

μηρίς, ιος (W. **μαν**, vgl. skr. **manjús**, Mut u. Unmut, Curt. Et.⁵ S. 311), dauernder Zorn, Groll (nach Arist. **κότος πολυχρόνιος**, Apollon. **ἡ ἐπιμένονσα ὀργή**), meist von Göttern, A 75. γ 135 u. s.; vom Zorn des Achilleus, A 1. I 517.⁵⁾ — Dav.

¹⁾ Etym. zw., vgl. Curt. Et.⁵ S. 591 f. Nach Fick W.³ II 283 v. e. St. **smalo** „klein, schmal“.

²⁾ Lehrrs Arist.² p. 100.

³⁾ S. Hehn Kulturpfl. u. Haust.⁵ S. 504 f.

⁴⁾ Kaysor Philol. XVIII S. 674 will überall bei Hom. **μάν** od. **μὲν** schreiben u. so **μῆν** ganz tilgen.

⁵⁾ Lehrrs Arist.² p. 182. — Statt der Vulg. **χαλεπή δὲ θεοῦ ἐπι μῆρις** E 178 schr. Ameis-Hentze **χ. δὲ θ. ἐπιμῆρις**, d. i. der auf jemand gerichtete Zorn, etwa: strafender Zorn, vgl. Lehrrs Arist.² p. 110.

μηρίω, Präs. und Impf. ὄ., Part. Aor. I **μηρίσας** E 178, fortdauernd zürnen, im Zorn beharren, grollen, **τινί**, jmdm, A 422. Σ 257. Od. nur **ο** 14; **τινός**, wegen einer Sache, **ἰδῶν**, E 178; und oft absolut, A 247. [Im Pr. u. Impf. **ι**, nur einmal in arsi **ι**, B 769.]

***μηνύτρον**, Lohn für die Anzeige, h. Merc. 264. 364; von

***μηνώ** (St. **μηνω**, Curt. Et.⁵ S. 311), Präs. u. Aor. I, anzeigen, verraten, angeben, **τι**, h. Merc. 254. 264. 364. 373.

Μήρονες, ion. st. **Μαιονες**, Sg. **Μῆρων**, die Maeoner, Bewohner von Maeconia also = **Αἰδοί**, *B 864. (Ameis-Hentze das.) K 431.

Μηρονίη, ion. st. **Μαιονία**, alter N. von Lydien, *I 401, vgl. Herod. 7, 74. Str. 10, 4, 5. Später wurde der N. auf e. phrygischen Teil Lydiens an der mysischen und phrygischen Grenze beschränkt, Ptolem. 5, 2. Plin. HN. 5, 29, 30.

Μηρονίς, ἴδος, maeonisch; dh. als Subst. die Maeonerin, *A 142.

μήποτε, jetzt **μή ποτε**, s. **μή C** 4).

μήπου, jetzt **μή που**, s. **μή C** 5).

μήπω, jetzt **μή πως**, s. **μή C** 6).

μήπως, jetzt **μή πως**, s. **μή C** 7).

μηρία, seltener Plur. zu **μηρίον**, w. s.

***μηριθμός** f. (**μηρίω**, Curt. Et.⁵ S. 593), der Faden, die Schnur, *Ψ 854. 857. 866. 867. 869.

μηρίον, poet., nur Pl. **μηρία**, selten **μηρα** (eigtl. wohl e. metapl. Pl. v. **μηρός** mit veränderter Bdtg u. Betonung, Lob. Path. El. p. 284; vgl. auch Ameis-Hentze z. γ 456 u. Anh.), A 464. B 427. γ 179. μ 364. ν 26, die Schenkelstücke, Lendenstücke, welche aus den Schenkeln (**μηροί**) der Opfertiere geschnitten wurden. Sie wurden dann mit Fleischstücken anderer Teile belegt, mit Schmeer oder der Fetthaut (vgl. **ὠμοθετέω**) zweifach umwickelt (vgl. **δίπνυχα**) und auch noch mit Stücken Fleisches belegt auf die Altäre gelegt (**ἐπιθεῖναι**, γ 179. φ 267) und so zu Ehren der Götter verbrannt, A 460. γ 9. 456 u. δ.; **πίονα μηρία**, A 40. δ 764 u. δ., „die in Fett gehüllten Schenkelstücke“.¹⁾

Μηριόνης, ao, S. des Molos aus Kreta, ein tapferer Held, Freund des Idomeneus, B 651. H 166. I 83. K 270. N 249. P 610. Ψ 113 ff.

μηρός²⁾, der obere fleischige Teil der Hüfte, der Schenkel, von Menschen, E 305. M 162. θ 135; **φάσανον ἐρούσασθαι παρὰ μηροῦ**, das Schwert von der Seite ziehen, A 190. λ 24 u. s.; **μηρῶ πλήττεσθαι**, als Ausdr. heftiger Gemütsbewegung, M 162. II 125; von Tieren, nur in der Verbindung **μηρός ἐξέταμον**, sie schnitten die Schenkel aus, d. i. sie schnitten die **μηρία** (w. s.) heraus, A 460. B 423. μ 360.

μηρούμαι (Curt. Et.⁵ S. 593), Dep. Med.,

¹⁾ So Nitzsch zu γ 456. Vofs myth. Briefe I, 39 erklärt **μηρία** für Hüftknochen mit dem daran sitzenden Fleische; vgl. Hes. Theog. 535 ff. Nägelsb. Hom. Theol. S. 183.

²⁾ Etym. zw., vgl. Curt. Et.⁵ S. 595.

Aor. ohne Augm. 3 Pl. *μηρσαντο*, aufrollen, aufsuchen, *ιστία*, *μ* 170 †.

μήστωρ, *ωρος*, ep. (*μήδομαι* Curt. Et.⁵ S. 243), 1) der Rater, Berater, Ratgeber, von Zeus, *ἕπατος* *μ*. („Ordner der Welt“, V.), *Θ* 22. *P* 339, *Θεόφιν* *μ*. *ἀτάλαντος*, v. Priamos, Peirithoos, Patroklos u. Neleus, *H* 366. *Ξ* 318. *P* 477. *γ* 110. 409; von Helden, *μήστωρ* *ἀντις*, Ratgeber in der Schlacht, Heerführer, *N* 93. 479. *Π* 759; v. den Athenern, *μήστωρες* *ἀντις*, schlachtkundige, kriegerische, *Δ* 328. — 2) der etwas veranlaßt, *μ*. *φόβοιο*, Veranlasser, Erreger der Flucht¹⁾, *Z* 97. 278. *M* 39. *Ψ* 16.

Μήστωρ, *ωρος*, S. des Priamos, *Ω* 257.

μήτε (*τέ*), und nicht, gew. *μήτε* — *μήτε*, eigtl. wie das eine nicht, so das andere nicht, dh. weder — noch, beim Imperativ, *A* 275 ff. *E* 827. *H* 400 f. *Φ* 288. *Ξ* 387. *ρ* 401; beim Optativ in einem abwehrenden Wunsche, *σ* 79, vgl. *Π* 98 f. (wo *εἰ γάρ* vorangeht); nach finale *ὡς* c. Konj., *Ω* 37; beim Inf. nach einem Verbum des Warnens, *α* 39; *μήτε-τέ*, einerseits nicht, andererseits, beim Imperativ, nur *N* 230.

μήτηρ (Curt. Et.⁵ S. 333), *μητέρος*, zsgz. *μητρός*, *α*) die Mutter, v. Göttern u. Menschen, häuf. Hom.; stehendes Epith. *πότνια*. *β*) von Tieren, als v. e. Vogel, *B* 313. 315, v. Kühen, *P* 4. *κ* 414. *ε*) übr. von Gegenden, *μήτηρ* *μήλων*, *θηρῶν*, Mutter der Schafe, des Wildes, viele Schafe, Wild hervorbringend od. während (bei *α*) Dichtern *μηλοτρόφος*, *θηροτρόφος*, d. i. reich an Schafen, an Wild, *B* 696. *Θ* 47. *I* 479. *A* 222. *ο* 226.

μήτι, Neutr. v. *μήτις*, w. s.

μήτις, s. *μητις*.

μητιάω, ep. (*μητις*), nur ep. 3 Pl. Pr. *μητιώσω* u. Part. *μητιώσα*, *μητιώντες*, *-όωσι*, u. 2 Pl. Pr. Med. ged. *μητιάσθε*, *X* 174, u. 3 Pl. Impf. *μητιώντω*, *M* 17 u. s., e. Beschluß, Ratschluß fassen, abs. *H* 45; *τι*, beschließen, *βουλᾶς*, *Υ* 153; klug ersinnen, erdenken, anstiften, *τι*, *K* 208; *κακά*, auf Böses denken, B. im Sinne haben, *O* 27. *α* 234; auch verderblichen Rat geben, *Σ* 312; *νόστον* *τινί*, klug ersinnen, *ζ* 14. *θ* 9. — Med. bei sich beschließen, *X* 174, mit Inf. *M* 17.

μητίετα²⁾, ep. st. *μητιέτης*, was nur b. Gramm. (*μητιομαι*), Berater, beratend, nur im Nom. u. Vok. vor *Ζεύς* u. *Ζεῦ* u. stets als Vsschlufs, *A* 175. *ξ* 243 u. ö.

μητιόεις, *εσσα*, ep. (*μητις*), reich an Rat³⁾, *Ζεύς*, h. Ap. 144; übr. *φάρμακα*, *δ* 227 †, d. i. die vielfach helfen, „*quae tanquam ad omnes res hominibus consilium auxiliumque praebeant*“, Goebel de epith. p. 38.

μητιομαι, ep. Dep. Med. (*μητις*), nur Fut. *μητισομαι*, *O* 359, von Aor. Konj. mit kurzem Vokale *μητισομαι*, *Γ* 416, Opt. *μητι-*

σαιμην, *σ* 27, Inf. *-ασθαι*, = *μητιάω*, beschließen, *ι* 262 (absol.), ersinnen, anstiften, bereiten, *ἔχθεα*, *Γ* 416, *μέρμερα*, *K* 48, *μέγα ἔργον*, *μ* 373, *θάνατόν* *τινι*, *O* 349; auch m. dopp. Acc. *κακά* *τινα*, *σ* 27.

μητιώσα, **μητιώσι** usw., s. *μητιάω*. **μητις**¹⁾, *ιος*, Dat. *μητί* ep. st. *μητί*, *Ψ* 315. *ν* 299, poet., 1) das Vermögen zu raten, Klugheit, Verstand, Einsicht, *B* 169. *ψ* 125 u. ö. — 2) Rat, Ratschluß, Anschlag, *Ξ* 107 u. ö.; bes. *μητιν* *ὕφαινειν*, *τεκταίνεσθαι*; *H* 324. *K* 19. *δ* 678.

μητίς, Neutr. *μητί*, oder *μή τις*, *μή τι* (wie seit Dind. u. Bekk. geschrieben wird), Gen. *μητίνοσ* (*τις*), nicht einer, keiner, in den Fällen, wo (ohne *τις*) *μή* stehen würde; dh. im hypothet. Satze, *εἰ μὲν δὴ μή τις σε βιάζεται*, wenn keiner od. niemand dir Gewalt anthut, *ι* 410; beim Impr. *μή τις* *ἐτι πρόφρων* *ἔστω*, *β* 230. *ε* 8, vgl. *ο* 440. *π* 301: ist *μή* Konj., so bedeutet es dafs nicht einer, damit nicht einer, so konstr. wie *μή*, w. s.; dh. mit Konj. *φραξέσθω μή τις οἱ ἀμείνων μάχεται*, *E* 411, vgl. *Π* 93. *θ* 444 u. s. — *μητί* (*μή τι*), häufig Adv., ja nicht etwa, beim Impr. u. dem Konj. u. Inf., wenn sie in der Bdtg des Impr. stehen, *A* 550. *Δ* 42. *E* 130. *β* 303 u. s.: nach VV. der Besorgnis, dafs etwa, *β* 67; dageg. ist *τι* *K* 26. 538. *A* 470 u. s. reiner Objektsacc. u. *μή* gehört zum Verb., während *B* 195 *μητί* in der Bdtg „dafs nicht etwa“ genommen werden muß.²⁾

μητρο-πάτωρ, *ωρος* (*πατήρ*), der Mutter Vater, Großvater, *Δ* 224 †.

μητρονή, Stiefmutter, **E* 389. *N* 697. *O* 336.

μητροῖος, ion. st. *μητροῖος* (*μήτηρ*), mütterlich, *δῶμα*, *τ* 410 †.

μητρός, *ωος* (*μήτηρ*), Mutterbruder, Oheim, **B* 662. *Π* 717.

μηχανάω (*μηχανή*, vom St. *μηχ*, Curt. Et.⁵ S. 333), nur Part. *μηχανόωντας*, ep. st. *-ῶντας*, *σ* 143; gewöhnl. Dep. Med. *μηχανάομαι*, nur Präs. 3 Pl. *-όωνται*, Optat. 3 Sing. *μηχανόωτο*, *π* 196, und 3 Plur. Impf. *μηχανόωντο* ep. st. *ἐμηχανώντο*, 1) eigtl. künstlich verfertigt, bauen, *τείχεα*, *Θ* 177. — Gew. 2) ersinnen, ausdenken vorhaben und ausüben, meist in schlimmer Bdtg, *ἀτάσθαλα*, *Δ* 695. *ρ* 588. *ν* 170 u. s., *κακά*, *ρ* 499, *ἀεικέα*, *ν* 170. *χ* 432, Böses, Frevel verüben; *κακά* *τινι*, *π* 134; auch bloß *μ*. *ἐπί* *τινι*, *δ* 822, gegen jmdn Anschläge machen. — In Il. nur in den *α*. StSt.

***μηχανιώτης**, poet. st. *μηχανητής*, *machinator*, der List oder Klugheit gebraucht, listig, h. Merc. 436.

μηχος, *εος* (St. *μηχ*, vgl. skr. *māhas*, Curt. Et.⁵ S. 333), meist poet., Mittel, Hilfsmittel, Rat, *B* 342. *μ* 392. *ξ* 238; *οὐδέ τι μηχος ἔστι*, und es ist kein Mittel (s. unter *ἄκος*), *I* 249.

Μήων, *ωρος*, s. *Μήονες*.

¹⁾ aber von den Rossen des Aeneias deutet man: „geschickt zur Flucht“ („stürmende Renner“, V.), *E* 252. *Θ* 108, wo aber seit Bekker *μήστωρα* u. *μήστωρα* (von Aeneias) st. *μήστωρε* aufgenommen ist.

²⁾ Bekk. II accent. *μητίτα*; Aristarch *μητίερα*, was Ameis-Hentze Anh. zu *ω* 10 verteidigt.

³⁾ ähnlich Ameis-Hentze „reich an Rat, wirksam“ gew. deutet man „klug bereitet od. ersonnen.“

¹⁾ Nach Fick W.³ *I* 165 v. W. *man*, *mā*, „denken, meinen“, vgl. Curt. Et.⁵ S. 312.

²⁾ Vgl. La R. St. § 40, S.

³⁾ Weil das Aktiv nur hier vorkomme, schr. Nauck *μητιώωντας*.

μία, s. εἶς.

μίαινω¹⁾, v. Präis. nur Inf. Pass. -εσθαι, vom Impf. 3 Sg. *μιάινετο*, v. Aor. 1 Akt. Konj. 3 Sing. *μιάνη*, vom Aor. 1 Pass. 3 Pl. ep. *μιάνησαν*, Π 795. Ψ 732, u. *μιάνηθη*, Δ 146²⁾, 1) mit Farbe bestreichen, färben, *ἐλέφαντα φοίνικι*, Δ 141. — Gew. 2) beflecken, besudeln, beschmutzen, *ἀματι*, Δ 146, *κοιλίαι*, Π 797, *ἀματι καὶ κοιλίαι*, Π 795: abs. P 439. — *11.

μίαι-φόνος (*φόνος*), mordbefleckt, eigtl. der sich mit Blut befleckt, zu beflecken pflegt, Beiw. des Ares, *E 31. 455. 844. Y 402.³⁾

μιάροσ⁴⁾, befleckt, besudelt, verunreinigt, Ω 420 †.

μιάζομαι, ep. st. *μυγνμαι*, Med., nur Part. *μιάζομένους*, ϑ 271 †.

μιά-δύ, ep. Adv. (W. *μυ*, wohl aus *μικ* erweicht, Curt. Et.⁵⁾ S. 334, über das Suffix S. 649), vermisch, untereinander, ω 77. h. Cer. 426; mit Dat. *θεοῖς*, gemischt unter den Göttern, Θ 437.

***μιά-δην**, ep. Adv. = *μυδα*, h. Merc. 494.

μιάγνμι und **μίσγω** (W. *μυ*, wohl aus *μικ*, Curt. Et.⁵⁾ S. 334), vom Aor. 1 nur Inf. *μίσαι*, O 510, v. Fut. Med. Inf. *μίσεσθαι*, ζ 136. ω 314, ep. Aor. 2 3 Sg. *μίσκτο*, α 433, ep. *μίσκτο* od. *μίσκτο* (s. zu Ende), Δ 354. Π 813; vom Pf. δ. Part. *μειμιγμένος* usw., Plsqpf. 3 Sg. *ἐμέμικτο*, Δ 438; Aor. 1 Pass. *ἐμίγηθη*, -η (ep. *μίσθη*), -εν für -ησαν, Inf. -ήμεναι, P. -εἶς, εἶσα; Aor. 2 *ἐμίγηθη* in vielen FF., 3 Pl. ep. *μίγειν* neben *ἐμίγησαν*, ϑ 263, Konj. 3 Pl. *μίγεωσιν*, B 475; Fut. Pass. Inf. *μιάγσεσθαι*, K 365. (Das Pr. *μυγνμι* hat Hom. nicht, aber oft d. FF. v. *μίσγω*, u. d. Iterativf. des Impf. *μιάγεσκετο*, σ 325, *ἐμίσγεσκοντο*, v 7.) 1) Akt. mischen, vermischen, mengen, a) eigtl. von flüssigen wie trockenen Dingen, mit Acc. *κορητῆρι οἴνον*, Γ 270 (s. Ameis-Hentze), *οἴνον καὶ ὕδωρ*, α 110; Pass. *ἄλεσσι μειμιγμένον εἶδαρ*, mit Salz vermischte oder gewürzte Speise, nach and. Speisen aus dem Meere, λ 123; *φάρμακα*, *πολλὰ μὲν ἐσθλὰ μειμιγμένα πολλὰ δὲ λυγρὰ*, untereinander gemischt, δ 230. b) übtr. unter- od. durch einander bringen, etw. mit etw. verbinden, vereinigen, *χειρᾶς τε μένος τε*, Fäuste und Mut mischen, dh. handgemein werden, *μανῆς conserere*, O 510; *ἀνδρας κακότητι καὶ ἀλγεσι*, Männer in Elend und Leiden bringen, v 203. — Pass. *γλῶσσ' ἐμέμικτο*, ihre Sprache war gemischt, Δ 438, vgl. τ 175. — II) Pass. 1) sich mischen, durch einander kommen, von Schafen, *νομῶ*, auf der Weide, B 475, von Stürmen, ε 317. — 2) übtr. etwas berühren, mit Dat. *κάρη κοίτησιν ἐμίχθη*, das Haupt stürzte in den Staub, K 457. χ 329; auch von Menschen, *ἐν κοιλίαι*, Γ 55; von der Lanze, *μίσθηται ἔγκασι φωτός*, in die Eingeweide des Mannes dringen, Δ 438. — 3) am häufigsten von Men-

schon, sich mischen unter mehrere, mit jmdm zusammenkommen, sich zugesellen, umgehen, Verkehr haben, leben, mit Dat., in II. δ. *μίσκτο ὀμίλω*, *προμάχοισιν ἐμίχθη*, er mischte sich unter das Getümmel, unter die Vorkämpfer; *ἀθανάτοισιν*, den Göttern nahen, Ω 91: auch *ἐν προμάχοισι*, σ 379; *Τρώεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἐμίγηεν* (dor. u. ep. st. *ἐμίχθησαν*), Γ 209; *ἄλλοδαποῖσι*, mit Fremden verkehren, Γ 48, *ἀλλήλοισι*, α 209, *ἐν Τρώεσσιν*, Γ 209, u. *ἐς Ἀχαιοὺς*, Σ 216; *ἔσω μίσγεσθαι*, hereinkommen, σ 49; *ὄπερ ποταμοῖο*, über den Fluß hinüber sich (zu den abgeschiedenen Seelen) gesellen, Ψ 73; absol., verkehren, δ 178; *ξενίη*, sich in Gastfreundschaft vereinigen, als Gastfreunde zusammenkommen, ω 314. b) im feindlichen Sinne, im Kampfe zusammenzutreffen, d. i. handgemein werden, *Τρώεσσιν*, E 143 u. s., *ἐν δαί*, N 286; *ἐν παλάμησ' ἑαυτοῦ*, mit jmds Fäusten zusammenzutreffen, Φ 469; auch *νέεσσι*, ins Schiffslager dringen, O 409. c) bes. von sinnlicher Liebe, der Liebe pflegen, sich in Liebe vereinigen, *μιάγναι τι*, sowohl v. Mann, Z 165. Φ 143. η 61 u. s., als v. Weibe, α 73. ε 126 u. δ., u. von beiden zugleich; v. Tieren, h. Merc. 493; abs. I 133. ο 430 u. s.; *φιλότῆτι*, Z 161. 165. Ξ 295 u. s.; auch *ἐννή*, α 433, *φιλότῆτι καὶ ἐννή*, Γ 445 u. δ., *ἐν φιλότῆτι* nur B 232. Ω 130. h. Merc. 4. h. VII, 57. XVIII, 4; (v. e. Weibe) *παρὰ τι*, nur ψ 219, u. *ἐν ἀγκοίνῃσ' ἑαυτοῦ* (v. Weibe), λ 263; *ἦν ἐμίγησ*, O 33 ist ἦν als Inhaltsacc. z. fassen u. auf die beiden vorhergg. Nomina *φιλότῆς* und *ἐννή* zu beziehen. [i nach einig. Gramm. lang, dh. schreibt Bekk., wie auch Faesi-Franke, Hentze u. Bäumli. *μίσκτο*, Δ 354. Π 813, u. *μίσαι*, O 510; Dind. behält dagegen *μίσκτο* bei, schreibt aber *μίσαι*.¹⁾

Μίδεια, ep. st. *Μίδα*, St. in Boiotien am See Kopais, welche nach einigen von diesem verschlungen worden sein soll (Str. 9, 2, 35), B 507.

***Μίδης**, εω, König der Phryger, Ep. 3, 1. 6. **μικρός** (urspr. *σμ.*, Curt. Et.⁵⁾ S. 693), klein, kurz, mit Acc. *δέμας*, nur E 801. γ 296; *παρὰ μικρόν*, beinahe, Batr. 241. Komp. *μείων*, *B 528. 529. Γ 193 (Curt. Et.⁵⁾ S. 334).

μίκτο, **μίκτο**, s. *μυγνμι*.

Μίλτος, 1) berühmte und reiche Handelsstadt der Ioner in Karien, mit vier Häfen, B 868. h. Apoll. 42. 180. — 2) St. der Insel Kreta, Mutterstadt des ionischen Milesos, B 647.

μιλτο-πάρηος, ep. (*μιλτος*, *παρήιον*), mit Mennigwangen, mit rotgefärbten Wangen, dh. rotbugig als Beiw. d. Schiffe, deren Seiten mit Mennig angestrichen waren, B 637. ι 125; vgl. *φοινικοπάρηος*.

Μίμας, **αντος**, ein Vgbg in Kleinasien, östlich von Chios, an der südlichsten Spitze der erythraïschen Halbinsel, γ 172.

***μιμέομαι**²⁾, Dep. Med. nachahmen, mit Acc. h. Ap. 163. Batr. 7.

¹⁾ Nach Fick W.²⁾ I 178 ist die W. *μυ*, *μιν* „netzen, befecken, versehren“.

²⁾ S. über diese F. Curt. Verb. II²⁾ 348 u. bes. G. Meyer Gr. Gr.²⁾ § 534.

³⁾ Clemm. de comp. Gr. p. 14.

⁴⁾ S. Hoffmann Qu. Hom. I p. 153.

¹⁾ Vgl. Lob. Par. p. 410. 412. La R. Ztschr. f. öst. Gymn. 1868 S. 531.

²⁾ Fick W.²⁾ I 722 vergleicht skr. *mā* tauschen.

μηνάζω (v. *μίνω*), poet. Nebenf. von *μένω*, bleiben, Inf. -ειν, *B 392. K 549. — 2) trans. mit Acc. erwarten, P. -ων, h. 9, 6.

μηνήσχω (W. *μνα*, Curt. Et.⁵ S. 311), vom Präs. Akt. nur Impr. *μηνήσχω*¹, § 169, Fut. *μνήσω*, 3 Sg. -ει, Aor. 1. 2 Sg. *ἐμνήσας*, Konj. 3 Sg. *μνήσῃ*, P. fem. -ασα; vom Med. oft Präs. *μηνήσχομαι*, Fut. *μνήσομαι*, Aor. 1 *ἐμνήσαμην*, dav. Iterativf. *μνηόσκετο*, A 566, Impr. *μνήσαι*, Ω 486, Perf. mit intens. Präsenbedeutung *μἐμνήσασα*, 2 Sg. *μἐμνήσασαι*, Ψ 648, *μἐμνήσαι*, Φ 442 u. oft (4mal), Konj. 1 Pl. *μἐμνώμεθα*, Opt. *μἐμνήσῃην*, Ω 745, u. 3 Sg. *μἐμνέφοτ*¹) st. *μἐμνέτο*, Ψ 361; Fut. Perf. *μἐμνήσομαι*, X 390, Inf. -εσθαι, 3 Sg. φ 79; Aor. 1 Pass. nur Inf. *μνησθήναι*, δ 118. Neben *μηνήσχομαι* im Präs. auch *μνέομαι*, zsgz. *μνώμαι* in den zerdehnten Formen, Part. Pr. *μνωόμενος*, δ 106. o 400, Impf. *ἐμνώοντο*, ep. *μνώοντο*, I) Akt. erinnern, mahnen, jmdn *τινά*, μ 38; *τινά τινος*, jmdn an etw., A 407. O 31. γ 103. § 169. — II) Med. 1) sich erinnern, gedenken, eingedenkt sein, mit Gen. *ἀλαῆς*, der Kraft gedenken, sich ihrer bewusst werden, Z 112 u. δ.; ferner *χάρμης*, A 222, und so *πολέμοιο*, *νόστον*, *στίον*, *βρώμης*, *κοίτου*, *ὑπνον* usw.; ἐπὶ (Adv.) δὲ *μνησάσθε ἕκαστος παιδῶν*, dabei aber gedenkt ein jeder seiner Kinder, O 662; auch *περὶ πομπῆς*, η 192; *φύγαδε μνώοντο*, sie dachten auf die Flucht, Π 697; absol. *μνησάμενος*, gedenkend, sc. *Πατρόκλον*, T 314. — 2) mündlich gedenken, erwähnen, in Erinnerung bringen, abs. o 400, mit Gen. δ 118. 331, vgl. B 492; mit Acc. h. Ap. 160, *ἀμφὶ τινα*, h. 7, 2. — 3) das Perf. Med. hat Präsenbdtg wie *memini*, ich erinnere mich, bin eingedenkt; Fut. Perf. *μἐμνήσομαι*, ich werde eingedenkt bleiben, gew. mit Gen., E 818. o 464 u. s.; mit Acc. *Τυδέα*, *ἔργον*, *ἄλλα*, Z 222. I 527. § 168, *πάντα*, ω 122, mit Inf., = bedacht sein, P 364; oft das Part. bei Befehlen od. Ermahnungen abs., E 263. T 153 u. s.: jmds eingedenk sein, ihn warten, für ihn sorgen, *μἐμνήσθαι πατρός καὶ μητέρος*, σ 267.²)

μίνω (= *μμένω*, redupl. aus *μένω*), poet. nur Pr. u. Impf. 1) bleiben, verweilen, an e. Orte, B 331 u. δ.; *μετόπισθεν μ.*, zurückbleiben, Z 69. b) standhaft bleiben, ausharren, O 727 u. s. — 2) mit Acc. erwarten, A 340. λ 210 u. s.: *ἦω δταν*, π 368³); bes. e. Feind erwarten, ihm Stand halten, E 94 u. s.; dh. übrt. v. Bäumen, *ἄνεμον μίμονοι καὶ ἕτέρον*, halten aus, M 133.⁴) **μίνω**⁵), Acc. Sg. des Pron. der 3. Pers. st. *αὐτόν*, *αὐτήν*, *αὐτό*, stets enklitisch, häuf. b. Hom., δ. mit folgd. Nomen, ζ 48 (s. Ameis-Hentze das.); *μίν αὐτόν*, ihn selbst, Φ 245 u. δ.; aber *αὐτόν μιν* reflexiv, sich selbst, δ 244; doch steht *αὐτήν μιν* für *μίν αὐτήν*, A 117; st. des Plur. zweifelh., denn κ 212. ρ 268 bezieht sich *μιν* auf *δώματα* als auf

ein Ganzes und M 285 auf *χίονος*, indessen scheint doch I 378 *μιν* richtiger auf *δώρα* als auf Agamemnon bezogen zu werden.¹)

Μινύειος, ion. **Μινυῖος**, λ 284, minyëisch, Bein. der St. Orchomenos in Boiotien, von dem alten Volksstamme der Minyer benannt, B 511.

Μινυῖος, ion. st. **Μινύειος**, Fluß in Elis, nach Strab. 8, 3, 19. Paus. 5, 1, 7 der Anigros, nach a. der Peneios, A 722.

μίνυθω (Curt. Et.⁵ S. 334), ion. u. poet., nur Pr. u. Impf. u. Iterativf. des Impf. *μινύθωσκον*, 1) trans. vermindern, verringern, schwächen, mit Acc. O 492. 493. Y 242. § 17. — 2) intr. geringer werden, abnehmen, zerstört werden, *μινύθει ἔργ' ἀνθρώπων* (durch Wasserfluten), Π 392, *μινύθουσι οἰκοὶ ἐν σέλαϊ*, P 738; *ῥινοί*, hinschwinden, verwitern, u 46, *ἦτορ ἐταίρων*, δ 374. 467; *πόθω*, vor Sehnsucht vergehen, h. Cer. 201.

μίνυνθα, ep. Adv. (Curt. Et.⁵ S. 334), ein wenig, ein klein wenig, auf eine Weile, stets von der Zeit, A 466. ϑ 315. λ 501, u. *χάζετο δουρός*, nur für kurze Zeit liefs er vom Speere ab, A 539; m. *οὔτι μάλα δὴν* verb., N 573. γ 473; *οὐ πολλὸν ἐπὶ χρόνον*, *ἀλλά μ.*, o 494. — Dav.

μίνυνθάδιος, ep. Komp. -διώτερος, X 54, kurze Zeit dauern d., *αἰών*, A 478. P 302, *ἄλγος*, X 54: kurzlebend, A 352. Φ 84. λ 307. τ 328 u. s.

μινύριζω²), nur Präs. Impr. -ε, Impf. ep. *μινύριζον*, wimmern, winseln, klagen, Π. nur E 889. Od. nur δ 719.

***Μινωῖος**, urspr. u. ep. F. st. *Μινῶος*, minoisch, h. Ap. 396; von

Μίνως, *ως*, Acc. *Μίνωα* und *Μίνω*, Z 322 (wo Spitzn., Bekk. u. folgende Hrsgbb. nach Aristarch *Μίνων*), S. des Zeus und der Europe, K. in Kreta, ber. als weiser Herrscher und Gesetzgeber, N 450. Z 322. Seine Gesetze hatte er als Vertreter des Zeus (τ 178) von diesem selbst erhalten. Seine Tochter ist Ariadne und sein Sohn Deukalion, λ 322. τ 178. Auch in der Schattenwelt erscheint er als richtender König, aber nicht als der Totenrichter der späteren Sage, λ 568.

μισο-ἄργεω (*ἄργκος*), Thalkessel, wo mehrere Schluchten zusammenlaufen, A 453 †, s. Ameis-Hentze Anh.

μισγω, s. *μίνγνμι*.

μισέω (*μισος*, Curt. Et.⁵ S. 594), Aor. 1 *ἐμισσα*, hassen, verabscheuen, verschmähen, *μισοσέ μιν κσιὶ κῆρυα γενέσθαι*, „es war ihm ein Greuel, das er von Hundun zum Raube werden sollte“, Vofs, P 272 †.³)

μισθός (Curt. Et.⁵ S. 260), Lohn, Sold, Miete, K 304. Φ 445. 450, Pl. κ 84 u. s. Vgl. Riedenauer, Handwerk S. 16.

¹) B 795 τῶ μιν *λεισαμίνη μετρή* ἴσις hängt nach einigen *μιν* v. *μετρή* ab, nach Caener Curt. Stud. VII 157 v. *εἰσα*, wäre also reflexiv gebraucht, doch ist wohl richtiger mit den meisten Neueren die v. *Λσ προσήγη* aufzunehmen.

²) Nach Fick W.³ I 164 v. W. *min* „näselsnde Töne machen“.

³) Lehrs Arist.³ S. 147.

¹) Bekk. Hom. Bl. I S. 51. Curt. Verb.² II 248.

²) La R. St. § 84, 11.

³) Vgl. Hentze Philol. XXVII S. 531.

⁴) La R. St. § 80.

⁵) Abtlg zw.; eine Vermutung bei Curt. Et.⁵ S. 543.

μιστῆλλω (Curt. Et.⁵ S. 717, vgl. Fick W.³ II 198), in kleine Stücken zerschneiden, zerstückeln, vom Zerlegen des Fleisches, nur Impf. ep. 3 Sg. *μιστῆλλει(ν)*, Pl. -ov, mit Acc. A 465, B 428. H 317. I 210. γ 462 u. s.

μίτος¹⁾, eigtl. Faden, dann überhaupt die Gesamtheit der Fäden des Aufzugs, also Aufzug, Kette²⁾, *πηνίον ἐξέλεκονσα παρέκ μίτον*, indem sie den Einschlag seitwärts heraus aus der Kette zieht (s. *πηνίον*), Ψ 762 †.

μίτρη, ein von den Kriegern zum Schutze unter dem *ζωστήρ* u. *θώραξ* unmittelbar auf dem Chiton getragener, breiter, mit Erz beschlagener Gurt, *A 137. 187. 216. E 857.³⁾

μίχθεις, s. *μίνγνυι*.

μνάομαι, 1) gedenken, s. *μινῆσχω*. — 2) zsgz. *μνώμαι*, Dep. Med. nur Präs. u. Impf., b. Hom. sowohl in den zsgzn Formen *μνᾶται*, *μνώνται*, *μνᾶσθαι*, *μνάσθω*, *μνώμενοι*, *μνᾶσθαι*, 1 Pl. Impf. ep. *μνώμεθ'*, als in den zerd., 2 S. Pr. *μνάα*, Inf. *μνάσθαι*, 3 Pl. Impf. *ἐμνώοντο* u. *μνώοντο*, u. Part. *μνώόμενος*, (jetzt h. Ap. 209, s. *ἀνώομαι*), *ω*, *ω* auferd. Iterativf. des Impf. *μνάσκετο*, v 290, freien, werben, sich um eine Frau bewerben, mit Acc. *ἄκοιτιν*, *γυναικα*, *a 39. π 431 u. s.; absol. π 77. τ 529.⁴⁾

μνήμα, ατος (W. *μνα*, *μινῆσχω*), Andenken, Denkmal, *χειρῶν*, o 126, *ξείνοιο*, φ 40; *τάφου*, Andenken an d. Leichenfeier, Ψ 619.

μνημοσύνη (*μνήμων*, St. *μνα*), Erinnerung, Andenken, *μνημοσύνητις ἔπειτα πυρός γενέσθω*, dann wollest des Feuers gedenken, θ 181 †.

***Μνημοσύνη**, T. des Uranos, M. der Muse vom Zeus, h. Merc. 429, vgl. Hes. Th. 54. 135. 915.

μνήμων, on, Gen. *ονος* (St. *μνα*), eingedenk, sich erinnernd, *φ 95; mit Gen. *φόρον*, auf die Ladung bedacht, φ 163.

μνήσαι, *μνησάσκετο*, s. *μινῆσχω*.

Μνήσος, ein edler Paioner, Φ 210.

μνηστεύω (*μνηστός*), freien, werben, abs. δ 684; mit Acc. *γυναικα*, um ein Weib, σ 277.

μνηστήρ, ἦρος (*μνάομαι*), der Freier, Werber, oft in *Od. von den Freiern der Penelope; die Zahl derselben, π 245.

μνήστις, ιος, poet. (W. *μνα*, *μινῆσχω*), das Sich-Erinnern, Gedenken, m. Gen., v 280 †.

μνηστός, ep. (*μνάομαι*), nur Fem., ge-

freiet, dh. vermählt, eheliche Gattin, mit *ἄλοχος*, Z 246. α 36 u. s.

μνηστῆς, ὄος, ion. st. *μνηστεια*, das Freien, Werben, *β 199. π 294. τ 13.

μνωόμενος, *μνώμενος*, *μνώοντο*, s. u. *μνάομαι* 2.

μογέω (*μόγος*)¹⁾, v. Präs. nur P. *μογέω* u. Pl. -οντες, Aor. 1 *ἐμύγησα*, ö. poet., 1) intr. sich mühen, abmühen, sich anstrengen, Leiden, Pein erdulden, gew. im Part. mit e. andern Verb., A 636. M 29; *ἐξ ἔργων μογέοντες*, ermüdet, erschöpft von der Feldarbeit, ω 388. — 2) trans. mit Acc. erdulden, ertragen, erleiden, *ἀλγεα*, β 343. γ 232, *πολλά*, Ψ 607 u. dgl. ö.; *ἀέθλους εἰνεκά τινος*, Mühsale um jmds willen, δ 170; *ἐπί τινι*, um jemand, um eine Sache, A 162. I 492. π 19; *ἄμφι τινι*, δ 152.

μόγης, Adv., mit Mühe, kaum, I 355. γ 119. τ 189 u. s. [X 412 τ in arsi]; von

μόγος, Mühe, Anstrengung, A 27 †. — Dav.

μογοσ-τόκος²⁾, ep. Schmerzen erregend, *dolorum creatrix*, Beiw. der Eileithyien, die das Weib mit Schmerzen gebären lassen, A 270. Π 187. T 103.

μόθος (skr. *manthás*, Curt. Et.⁵ S. 335), ep., Schlachtgetümmel, Schlacht, *H 117. S 159; *ἵππων*, Getümmel der Streitwagen, H 240.³⁾

μοῖρα (W. *μερ*, zuteilen, Curt. Et.⁵ S. 331), I) appell. 1) der Teil, im Gegens. des Ganzen, K 252, *τριτάτη*, O 195. δ 97; *χώρας ὀλίγη μ.*, e. kleines Stück Landes, Π 68; bes. der Anteil an etwas, wie an der Beute, I 318. λ 534; am Mahle, Portion, γ 40. 66. φ 470 u. ö.: übr. *οὐδ' αἰδοῦς μοῖραν ἔχειν*, gar keine Scham haben, v 171. — 2) das von den Göttern od. dem Schicksal einer Sache zugeteilte od. bestimmte Maß, *ἐπὶ γάρ τοι ἐκάστω μοῖραν ἔθηναν ἀθάνατοι βροτοῖσιν*, denn einem jeden Dinge haben die Götter sein Maß zuteilt für die Menschen, τ 592; dh. b) das Gebührende, das Schickliche; *κατὰ μοῖραν*, nach Gebühr, der Ordnung gemäß, *εἶατο πάντες σιγῇ κατὰ μοῖραν*, sie salsenschweigend wiesichsgebührt, T 256; *κατὰ μ. ἔρξας*, ι 352 u. s.; *οὐ κατὰ μοῖραν πέραον*, nicht in Ordnung, ungeordnet, Π 367; bes. *κατὰ μοῖραν εἶπειν* u. ähnl., α) reden wie sichs schickt, A 286. β) ö. auch der Ordnung gemäß, in gehöriger Weise, φ 496. κ 16 u. ö.; auch *ἐν μοῖρῃ*, T 186. χ 54 (s. Ameis-Hentze das.); *παρὰ μοῖραν*, gegen Gebühr, ξ 509; *ὑπὲρ μοῖραν* (wie *ὑπὲρ αἶσαν*, *μόρον*), Y 336. — 3) bes. *μοῖρα βίωτος*, der Lebensanteil, das Maß des Lebens, Lebensdauer, A 170⁴⁾: übhpt Los, Schicksal,

¹⁾ Nach Fick W.³ I 710 v. W. *ματ* „werfen, speziell: Mark werfen, aufziehen“.

²⁾ Marquardt Privatlex. der Römer S. 504 n. 7 u. Blümmers Technol. I 130 ff. verstehen unter *μίτος* zunächst die Schlingen (*licia*), durch welche die Kettenfäden mit den Schäften (*κανόνες*) verbunden waren, dann übhpt das Geschirr, doch s. Schroeder Archäol. Zeitg 1884 S. 170. Übr. vgl. auch Ahrens Philol. XXXV 335 ff.

³⁾ Vgl. Schoene de perss. in Eur. Bacch. p. 137. Helbig d. hom. Epos² S. 289 ff.

⁴⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 311 in Bdtg 1 n. 2 v. St. *μνα*, W. *μεν*, nach Osthoff in KZ. XXVI 336 in Bdtg 2 aus *ῥνά-ρο-μαι* „suche mir ein Weib“.

¹⁾ Nach Fick W.³ I 707 ebenso wie *μόγος* u. *μζθος*, *μοχθίω* v. W. *μακ* „qualen, mühen“, aus *μακ* „zermalmen, kneten“.

²⁾ so Aristarch; a. „den schwer Gebärenden helfen“. So auch Savelsb. Qu. lex. p. 35. Nach Bruggmann Grundriß d. vgl. Gr. I § 204 aus *μογόνος-τόκος*. Nach Fick W.³ I 168 v. W. *μαγῆ* „fördern, wozu helfen“, also: Geburt fördernd, übr. vgl. auch G. Meyer Curt. Stud. V 95.

³⁾ Bretzlaff Synon. I S. 31.

⁴⁾ Hier ist jetzt Aristarchs *πέτρων* in die Texte aufgenommen.

Verhängnis, u. *δολή*, ω 29 (s. das Ameis-Hentze), u. *δολή θανάτιο*, β 100 u. s.; mit Inf., *H* 52. δ 475. ε 114 u. s.; auch mit Acc. u. Inf., *εἰ μοῖρα δαμῆναι πάντα ὁμῶς*, P 421, vgl. II 434; im guten Sinne, im Gegens. von *ἀμμορῆ*, Glück (Schol. *εὐδαιμονία*, vgl. *μοιρηγηνής*), ν 76 (s. Ameis-Hentze); in üblem Sinne, das Todeslos, Z 488, mit *θάνατος* vbdn, P 101, mit *φόρος*, φ 24.

II) person. *Μοῖρα*, N. pr., die Schicksalsgöttin, wie *Αἴσα*, *Parca* der Römer, welche dem Menschen das Geschick des Lebens bei der Geburt zuteilt. Bei Hom. gewöhnl. Sg., einmal Plur., Ω 29, vgl. η 197.¹⁾ — Dav.

μοιρη-γενής, ἐς (γένος), vom Schicksal bei der Geburt begünstigt, Glückskind, nur P 182 † (das. Faesi-Franke und Ameis-Hentze).

μοιχ-άγρια, n. Pl. (*μοιχός*, ἄγρη, Curt. Et.⁵ S. 194), die Strafe, welche der ertappte Ehebrecher erlegen muß, nur θ 332 †.

μολεῖν, v. *βλώσω*.

*μόλιβος*²⁾, ep. st. *μόλυβδος*, Blei, Δ 237 †.

Μολίων, *ἴπος*, 1) S. der Molione, der Gemahlin des Aktor, im Dual. *Μολιόνε*, die Molionen, s. *Ἀκτορίωνε*.³⁾ — 2) ein Troer, Wagenlenker des Thymbraios, Δ 322.

μολοβρός, gieriger Fresser, Schmarotzer⁴⁾, *ρ 219. σ 26. v

Μόλος, S. des Deukalion, V. des Meriones auf Kreta, K 269. N 249.⁵⁾

μολοῦσα, *μολών*, s. *βλώσω*.

μολπή, poet. (*μέλω*), v. musischen Kunstleistungen verschiedener Art, insbes. 1) Saitenspiel u. Gesang, Σ 606. δ 19, neben *ὄρχηστὴς*, α 152, neb. *ὄρχηθμός*, N 637. ψ 145. — 2) Spiel u. Tanz, neben *φόρμιγξ*, φ 430, auch von dem (wohl mit Tanz verbundenen, s. θ 371 ff.) Ballspiel der Nausikaa, ζ 101. — 3) Tanz, Σ 572. — 4) Gesang, Δ 72.⁵⁾

μολύβδινα (*μόλυβδος*), eine Bleikugel, welche zur Beschwerung an die Angel über dem Köder gebunden wurde, Ω 80 †.

**μονο-ήμερος* (*ἡμέρη*), eintägig, einen Tag dauernd, Batr. 305; von

μόνος (aus *μόνος*? Curt. Et.⁵ S. 335), Batr. 266; bei Hom. stets in ion. F. *μόνους*, a) einzeln, allein, K 225. π 118 u. δ.; u. *ἔων ἀγαπητός*, v. Telemach als dem einzigen geliebten Sohne des Hauses, β 365, vgl. Hentze Anh. b) einsam, verlassen, Δ 388. γ 217 u. s.; auch mit dem Zusatz *ἀνευθ' ἄλλων*, π 239. — Dav.

μόνον, ion. *μονόνω*, Od., nur Aor. I 3 Sg. ep. *μόνωσε*, π 117, u. Part. Aor. Pass. *μονωθείς*, Δ 470, *μοννωθέντα*, ο 386, einzeln machen, allein lassen, vereinzeln, *γενεήν*, das Geschlecht einzeln fortpflanzen (so daß nur immer ein Sohn vorhanden ist), π 117: Pass. allein gelassen werden, Δ 470. ο 386.

μόριμος, poet. st. *μόρσιμος*, w. s., Y 302 †. *μορμύρω*, poet. (skr. *marmaras*, das Rauschen, ahd. *murmulon*, Curt. Et.⁵ S. 337), nur P. Präs. -ων u. -οντα, rauschen, brausen, von e. Strome, *ἀφροῦ μορμύρων*, mit Schaum oder schäumend dahinrauschend, -brausend, E 599. Φ 325; vom Okeanos, Σ 403.

μορούεις, *εσσα*, *εν*, W. von *ν* Bdtg, nur *μορόεντα ἔρματα*, *Ξ 183. σ 298; am wahrsch. nach Ernesti v. *μόρον*, Maulbeere, Brombeere, mit beerenartigen Ornamenten versehen, beeren geschmückt.¹⁾

μόρος, ion. u. poet. (*μείρομαι*, W. *μερ*), zuteilen, Curt. Et.⁵ S. 331), das dem Menschen von der Gottheit od. dem Schicksale Zuteilte, Los, Geschick, Schicksal, bes. trauriges Los, *ὄ μοι μ. ἐνθάδ' ὀλέσθαι*, T 421; oft *κατὸς μόρος*, vom Tode, Z 357. Φ 133. α 166, *αἰνός μ.*, Σ 465; *μόρος* allein, Todesgeschick, X 280, u. vbdn mit *θάνατος*, ι 61 u. δ.; *θάνατόν τε μόρον τε τεύχειν*, Tod u. Verderben bereiten, λ 409; *σοῦ ὀπτειν*, φ 421, *ἀρτευν*, ν 241; *ἵπερ μόρον*, s. *ἵπερ-μορον*. — Dav.

μόρσθιμος, ion. u. poet., vom Schicksal bestimmt, verhängt, π 392. φ 162; bes. zum Tode bestimmt, X 13; *ἦμαρ*, der Tag des Verhängnisses, der Todestag, O 613. λ 175; *μόρσιμόν ἐστι*, mit Inf., es ist vom Schicksal bestimmt, E 674. T 417.

Μόρως, *νος*, S. des Hippotion, ein Myser, von Meriones getötet, H 792. Ξ 514.

μορῶσσω, ep., unscheinbar machen, entstellen, *εἴματα καπνῷ μεμορῶσμένα*, (Bekk., Nauck u. Hinrichs; vulg. *μεμορῶσμένα* nach Eust.), ν 435 †.

*μορφή*²⁾, Form, Gestalt: übtr. *μορφῆ* *ἐπέων*, Anmut, Schmuck der Worte, *λ 367; so *θεὸς μορφὴν ἔπεισι στέφει*, häuft Schönheit den Worten, verleiht Schönheit od. Anmut den W., θ 170.

μόρφνος, e. Adlerart, welche in Thälern u. Sümpfen wohnt (Arist. H. A. 9, 32, wo *μορφνός*), *μόρφνον θηρητήρα*, Ω 316 † (θηρ. adjektivisch).³⁾

¹⁾ Vgl. Fick W.³ II 199. Helbig d. hom. Epos² S. 272 ff. Andre Erkl. bei Ameis zu σ 298.

²⁾ Nach Fick W.³ I 174 v. *μαρπ*, fassen, eigtl. „Fassung“.

³⁾ So Aristarch nach Herodian, Aristot. a. a. O., Plin. hist. nat. X, 3, 7. μ. u. π., obgleich ursprüngl.

¹⁾ Das Schicksal ist bei Hom. im allgemeinen unbedingt, allein doch nicht in dem Sinne eines absoluten Fatalismus. Man leidet zunächst von der *M.* alles ab, dessen unbedingte Notwendigkeit am meisten auffällt, z. B. das Naturgesetz zu sterben, ρ 326; ferner das, was nicht vom freien Willen des Menschen abhängt, z. B. Geburt, Tod, Glück u. Unglück usw.; sie ist zunächst Spenderin des Schicksals, γ 236 bis 238. Das Verhältnis der *M.* zu den Göttern ist nicht klar; denn auch Zeus wird als Regierer des Schicksals genannt, δ 208. ν 76, u. oft neben der *Μοῖρα*, II 845. 849. λ 292. 297 u. s., so daß beide gewissermaßen identisch erscheinen, während andere StSt. die Götter gleichsam als Werkzeuge der *Μοῖρα* (O 613. Y 300 u. s.), od. den Götterwillen als dem der *M.* widerstrebend (II 441 f. u. a.), oder jenen diesem als untergeordnet (θ 70. Y 127. X 210) erscheinen lassen. Übr. vgl. die Ausdrücke *ἵπερ ἄσαν* u. *ἵπερ μόρον*. S. darüber bes. Nägelsb. Hom. Theol. S. 113 ff., Hartung Rel. d. Gr. S. 166, vgl. auch im allg. Lehrs Pop. Anfs.³ S. 201 ff.

²⁾ Üb. die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 370. Fick W.³ II 200 u. dazu Schrader Sprachvergl. u. Urgesch. S. 304.

³⁾ Welcker Kl. Schrr. II S. 102. Angermann Curt. Stud. I, 1. 57.

⁴⁾ Die Alten deuten es *μολών εἰς βοράν*; nach Curt. Et.⁵ S. 370 *μολ-οβρο-ς*, „Schmutzferkel“, wo auch die Deutungen von Ameis-Hentze „Schmutzfresser“ und Düntzer „Schmutzkerl“ besprochen.

⁵⁾ Vgl. Lehrs Arist.³ p. 138 sq. u. Guhraner Musikgeschichtliches aus Hom. I S. 9 ff.

μόςχος, Sprößling, Zweig, Rute, *Δ* 105 †.)

Μούλιος, 1) Gem. der Agamede, *Δ* 739.

— 2) ein Troer, von Patroklos getötet, *Π* 696.

— 3) ein Troer, von Achilleus erlegt, *Υ* 472.

— 4) Herold des Amphinomos, *σ* 423.

μονιάξ, ion. Adv. (μοῦνος), einzeln, allein, **θ* 371. *λ* 417.

μούνος, **μονόω**, ion. st. **μόνος**, **μονόω**, w. s.

Μούσα (nach Curt. Et.⁵ S. 312 aus ^ο*Μον-τια*, W. *μεν*, „die Sinnende, Ersinnende“), die Muse, angerufen als Göttin des Gedenkens u. der dichterischen Inspiration, *Α* 1. *α* 1. h. Ven. 1. h. 9, 1. 14, 2. 17, 1. 19, 1. 20, 1. 31, 1; Plur. *Β* 484. 491. h. 32, 1. 33, 1; sie verleiht den Sängern die Gabe des Gesanges, *θ* 63. 73. 481. 488. h. Ap. 518. Von ihnen u. Apollon stammen die Sänger u. Saitenspieler, h. 25, 2; die Sänger heißen *Μουσών θεράποντες*, h. 32, 20. Sie strafen den Thamyris durch Verlust der Stimme, *Β* 595 ff.; singen selbst im Wechselgesang beim Göttermahl, *Α* 604, ebenso den Threnos bei Achills Leiche, u. 60, vgl. *Β* 594. h. Ap. 189 ff. Sie führen unter Leitung der Artemis mit den Chariten Reigentänze auf, h. 27, 15, erscheinen in Vbdg mit Apollon, *Α* 603 f. *θ* 488. h. 25, 1. Sie heißen *θεαί*, *Β* 485, *Ὀλυμπιάδες*, *Β* 491. h. Merc. 450, *Ὀλύμπια δόματ' ἔχουσαι*, *Β* 484 u. ö., sind Töchter des Zeus, dh. im Sg. *Διὸς παῖς*, *θ* 488, *Δ. τέκος*, h. 31, 1, *Δ. θυγάτηρ μεγάλοιο*, h. 14, 2, im Pl. *Διὸς αἰγιόχοιο θυγάτηρες*, *Β* 491, *κοῦραι Δ. αἰ.*, *Β* 598, *κοῦραι Κρονίδεω Διὸς*, h. 32, 2, *τέκνα Διὸς*, h. 25, 6. Als Mutter wird Mnemosyne erst h. Merc. 429 f. genannt, von Namen wird nur Kalliope genannt, u. zwar erst h. 31, 2. Sonstige Epitheta finden sich nur in den Hymnen, *λίγεια*, h. 14, 2. 17, 1. 20, 1; im Pl. *ἠδνεπέεις*, h. 32, 1, *ἐλικώπιδες*, h. 33, 1. Die Neunzahl wird nur *ω* 62 angegeben, vgl. Lehrs Arist.³ p. 184. — 2) übertr. *μούσα*, Gesang, Lied, *ω* 62. h. 19, 15.

μοχθήω (**μόχθος**), nur Inf. Fut. *-ήσειν*, wie *μογέω*, sich mühen, sich abquälen, *κῆδεσιν*, durch Sorgen, *Κ* 106 †.

μοχθήζω, poet., = *μοχθήω*, leiden, krank sein, *ἐλκεῖ μοχθήζοντα*, an der Wunde, *Β* 723 †.

μοχλέω, weghebeln, mit Hebeln umwerfen, *στήλας*, *Μ* 259 †; von

μοχλός²⁾, a) Hebel, Hebebaum, **ε* 261; dh. b) jede lange starke Stange, Pfahl, *ι* 332. 375 u. ö. in diesem Gange.

Μύθων, ονος, K. in Phrygien, unter dem die Amazonen daselbst einfielen, *Γ* 186.

μυδᾶλλεός, ep. (W. *μυδ*, Curt. Et.⁵ S. 336),

Adj., werden vom Dichter, wie der Ausdruck zeigt (*ὄν καὶ περὶνὸν καίονται*, vgl. *ε* 274), als Namen der betr. Art gebraucht. A. fassen *μυδρ.* adjekt. u. denken „dunkelfarbig, schwarz“, noch anders Doederl. n. 233, der das W. als Adj. *μορφῶν* betont. Über. vgl. auch Poppmüller zur St. u. ἄb. die Etym. noch Fröhde in Bezenb. Beitr. VII, 331.

¹⁾ wo es a. als Adj. nehmen, „jung, zart“. Vgl. *λύος*. Ub. die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 593. Fick Bezenb. Beitr. II 267.

²⁾ Nach Fick W.³ I 168 v. W. *magh* „fördern helfen, intr. mögen“.

durchnässt, feucht, naß, *αἵματι*, von Blut triefend, *Α* 54 †.

Μίδων, ονος, 1) S. des Atymnios, Wagenlenker des Pylaïmenes, ein Paphlagonier, von Antilochos erlegt, *Ε* 580. — 2) ein Paioner, von Achilleus getötet, *Φ* 209.

μυέλεις, *εσσα*, *εν*, voll Mark, markig, *ὄστέα*, *ι* 293 †; von

μυέλός, Mark, *Υ* 482. *Χ* 501; übtr. *μυελός ἀνδρῶν*, das Mark der Männer, v. nahrhafter Speise, *β* 290. *ν* 108.

μυθήομαι, poet. Dep. Med. (*μῦθος*), ὁ. Präs.; ep. 2 Sg. *μυθεῖαι*¹⁾, *β* 202, u. *μυθεῖαι*, *θ* 180; ep. Iterativ. des Impf. *μυθέεσκοντο*, *Σ* 289; Fut. *μυθήσομαι*, Aor. 1 ep. *μυθησάμην*, Konj. mit kurzem Vokale *μυθήσομαι*, *Β* 488 u. noch 3mal. 1) reden, sprechen, sagen, abs. *Η* 76. *θ* 180 u. ö.: mit Acc. u. Inf., *Φ* 462. — 2) trans. sagen, erzählen, *τι*, *Β* 488, *ἔκαστα*, mitteilen, *ν* 191; *τινι τι*, *Δ* 201. *λ* 507 u. ö.; *πάντα κατὰ θυμόν*, alles aus der Seele sprechen, *Ι* 645, *ἀληθέα* u. *νημερέα*, *Ζ* 376. 382; *νημερέως*, *τ* 269, *ἐναίσσιμα*, *β* 159; *πάντας*, nennen, *ι* 517; *πόλιν πολύχρυσον*, die Stadt goldreich nennen, *Σ* 289; *μῆνιν Ἀπόλλωνος*, deuten, *Α* 74; *ὄνειδεα*, Schmähen ausstoßen, *Υ* 246 u. ö.; *ποτὶ ὄν θυμόν*, zu seinem Herzen sprechen, d. i. überlegen, *Ρ* 200. *ε* 285.²⁾

μυθο-λογεῖω (*μυθολόγος*), nur Präs. 1 Sg. u. Inf. *-ειν*, erzählen, sagen, *τί τινι*, **μ* 450. 453.

μῦθος³⁾, Rede, Wort, opp. *ἔργον*, *Ι* 443. *δ* 777 u. s.; in besond. Beziehung; a) öffentliche Rede; *Β* 282. *α* 358. b) Erzählung, *β* 314. *γ* 94 u. ö.; *μῦθος παιδός*, Erzählung vom Sohne, *λ* 492; *μῦθοισιν ἔπεσοι τε*, Mitteilungen u. Geschichten, *δ* 597, s. Ameis-Hentze Anh. c) Wechselrede, Gespräch, *δ* 214. 239. *λ* 379 u. s. d) Beschluß, Anschlag, Vorschlag, *μῦθον—πεφρασμένον*, meinen Vorschlag, wenn er kundgethan ist, *Ξ* 127; *Ε* 358. *Μ* 80; *μῦθον, οὐδ'—βυσοδόμενον*, der Anschläge, *δ* 676; *μηδέ οἱ μῦθον ἀπαντα παρασέμεν*, jeden Gedanken, *λ* 442, vgl. *Α* 545; *μῦθον πέφραδε*, gib deine Willensmeinung kund, *α* 273. e) Gegenstand einer Rede, Sache, *τ* 502. *χ* 289; *μῦθον μυθείστην, τοῦ ἔνεκα λαὸν ἄγειραν*, sie erzählten die Sache, weshalb —, d. i. gaben den Grund an, weshalb, *γ* 140. Über *φ* 7, s. *επι-σχεσίη*.

μυῖα (für *μυσία*, Curt. Et.⁵ S. 336), Fliege, a) Stubenfliege, *Δ* 131. *Π* 641. b) Stechfliege, *Β* 469. *Ρ* 570 (Sinnbild unverschämter Keckheit). c) Aas- od. Schmeißfliege, *Τ* 25. 31. **Π*.

Μυκάλη, Gbg in Ionien, Samos gegenüber, westlicher Teil des Messogis, das in e. gleichnamiges Kap ausläuft, j. *Capo S. Maria*, *Β* 869; bei Strab. 14, 1, 12 *Τρωγίλιον*, bei Ptolem. 5, 8, 2 *Τρωγγυλον* genannt.

Μυκάλησός (Wolf *Μυκαλησός*), St. in Boiotien, bei Tanagra, *Β* 498. h. Ap. 224.

1) Bekk. Hom. Bl. I S. 222.

2) Über Konstruktion s. La R. St. § 94, 3.

3) Nach Fick W.³ I 726 v. W. *mi* „tönen, murren, sprechen“.

μυκάομαι¹⁾, Dep., v. Pr. nur P. *όμεναι* x 413, Aor. 3 Sg. *μύκε*, Pl. -ον, u. v. Pf. mit intens. Präsensbdgt P. *μεμυκώς* (2mal), Plsqpf. 3 Sg. *έμυκύνει* (A. *μεμύκει*), *μ* 395, 1) muhen, brüllen, v. Rindern, Σ 580, x 413, vgl. *μ* 395; vom Skamander, *μεμυκώς ήντε ταύρος*, Φ 237. — 2) dröhnen, knarren, krachen, vom Himmelsthor, E 749, vom Lagerthor der Griechen, *μέγα δ' άμφι* (Adv.) *πύλαι μύκον*, M 460; v. e. Schilde, *μέγα δ' άμφι* (Adv.) *σάκος μύκε*, Y 260. — Dav.

μύκηθμός, das Brüllen, Gebrüll der Rinder, Σ 575. *μ* 265.

Μυκήνη, 1) T. des Inachos, Gem. des Arestor, die nach der Sage der Stadt Mykene den Namen gab, β 120. — 2) Sg. u. Pl. (letzterer B 569. A 476), *Μυkene*, St. in Argolis, Residenz Agamemnon's²⁾, H 180. A 46. — Dav. 1) Adv. *Μυκήνη-θεν*, aus M., I 44. — 2) Adj. **Μυκηναίος**, mykenisch, O 638. 643.

μύκον, s. *μυκάομαι*.

μύλαξ, *ακος*, eigtl. der Mühlstein, übht ein großer abgerundeter Stein, M 161 †; vgl. *μυλοειδής*; von

μύλη³⁾, die Mühle⁴⁾, *η 104. v 106. 111.

μύλη-φάτος, ep. (*πέφαμαι*), von der Mühle zermalmt, gemahlen, β 355 †.

μύλο-ειδής, *ές* (*είδος*), dem Mühlstein ähnlich, d. i. so groß, *πέτρος*, H 270 †. Batr. 217.

μύνη⁵⁾, Vorwand, Ausflucht, Zöge-
rung, nur φ 111 † im Pl.

Μύνης, *ητος*, S. des Euenos, nach den Schol. Gem. des Briseis, K. in Lyrnessos, B 692. T 296.

***μυο-πιόνος** (*πεινών*), Mäuse tödend, *τρόπαιον*, das Siegeszeichen wegen der Tötung der Mäuse, Batr. 159.

μυόκη, die Tamariske, nach Miquels Hom. Flora S. 39 die franz. Tam., *tamarix gallica* L., ein in südlichen Gegenden häufiger Strauch, *Il. [τ in arsi, Φ 350 (vgl. auch das folg.), γ in thesi, K 466. 467. Φ 18. h. Merc. 81 u. s.] — Dav.

μυρόκινος, von der Tamariske, *δζος*, Tamariskenzweig, Z 39 †.

Μυρόνη, T. des Teukros, Gem. des Dardanos, nach Strab. 13, 3, 6. Diod. 3, 54 e. Amazonen, welche hier begraben lag. Die Tradition der Pelasger nannte e. Grabhügel Mal der Myrine, welchen die damaligen Menschen

Βατεια, w. s., „den Dornberg“ nannten, B 814, s. Hercher Hom. Aufs. S. 57.

μυθός, a) sehr viel, unendlich viel, unzählbig, *μυθρον χέραδος*, sehr viel Schutt, Φ 320; *δ*. im Plur., A 2. M 327, *φύλα*, P 220, *ξθρα*, λ 632; so *έθνα*, *όνειτα*, *δώρα*, Hom.; dh. b) übht unendlich groß, unerfesslich, tausendfach, *άχος*, Y 282, *πένθος*, Σ 88, *όνος*, o 452; oft Plur. *άλγεα*, *κηδεα* u. dgl. s.; *μάλα μυθροι*, ganz unzählige, o 556. π 121. ρ 422; *μυθροι ειδέναι*, Unzählige wissen erfahren haben, tausendfältige Weisheit besitzen, β 16. (Als wirkliches Zahlw., *μυθροι* = 10,000 b. Hom. nicht.)

Μυρμιδόνες, Sg. *Μυρμιδών*, *όνος*, die Myrmidonen¹⁾, ein achaischer Volksstamm in Thessalia Phthiotis unter Achilleus' Herrschaft, deren Hauptstädte Phthie und Hellas waren. A 180. δ 9.

μύρομαι²⁾, poet. Med., nur Präs. 3 Pl. -ονται, P. -όμενος usw., *δ*. Impf. 3 Pl. ep. *μύρονθ'* (Akt. *μύρω* Hes. sc. 132), wohl urspr. „rieseln“, unter e. sanften Geräusch fließen; nur übtr. in Thränen zerfließen (*δάκρυνσι μύρον*, Hes. a. a. O.), weinen, jammern, klagen, absol., x 202; *άμφι τινα*, um jmdn. T 6; in Vbdg mit *κλαίω*, *γοάω*, X 427. Z 373. x 568. τ 119.

***μυροίνο-ειδής**, *ές* (*είδος*), myrten-ähnlich, *δζος*, h. Merc. 81.

Μυροσίνο, Flecken in Elis bei Dyme; später *τό Μυροσύντιον*, B 616.

***μύς**, *μύος* (skr. *mūsh*, lat. *mūs*, ahd. *mūs*, wohl v. skr. Vb. *mush*, „rauben, stehen“, Curt. Et.⁵ S. 338. Fick W.³ I 179), die Maus, Batr. 6 u. *δ*.

Μυσοί, die Myser, 1) die Bewohner der Landschaft Mysien in Kleinasien, welche sich zu Homers Zeit vom Aisepos bis an den Olympos erstreckte, B 858. K 430. E 512. Sie waren aus Thrake eingewandert. — 2) ein Volksst. in Europa, urspr. an der Donau, die spätern *Μοισοί*, von welchem die asiatischen Myser abstammten, N 5. Strab. 7, 3, 2.

μυχμός, das Seufzen, Gestöhn, Geächze, ω 416 †.

μυχοίτατος, aus dem Lokat. v. *μυχός* gebild. Superl. (vgl. *παροίτερος*); nur *μυχοίτατος έξ*, er saß an der innersten od. hintersten Stelle, ganz hinten (im Männersaale), d. i. am weitesten vom Eingange, φ 146 †.

μυχόν-δε, poet. Adv. vom folg., in den hintersten Teil, ins Innerste, χ 270 †.

μυχός, der innerste oder hinterste Teil eines Ortes, das Innerste, *δόμον*³⁾, *θαλάμον*, *κλισίη*, *έντρον* u. dgl. bes. *μεγάρου*, Hom. *δ*; *ές μυχόν έξ ούδοϋ*, von der Schwelle bis in den hintersten Teil, η 87. 96; *λυμνός*, der hinterste Teil des Hafens, Φ 23;

¹⁾ vgl. skr. *mug* „schreiben, brüllen“, lat. *mugio*, Curt. Et.⁵ S. 349. Fick W.³ I 164.

²⁾ zur Zeit des troischen Krieges wegen ihres Reichtums, später durch die s. g. Schatzkammer des Atreus u. durch die kyklopischen Mauern berühmt; jetzt noch bedeutende Ruinen bei dem Dorfe *Charvati*; vgl. E. Curtius Pelop. II S. 400 ff. Vischer Erinner. S. 304 ff. u. bes. H. Schliemann Mykenae Lpzg 1878 u. Steffen Karten v. Mykenai 1884.

³⁾ Nach Fick W.³ I 719 v. W. *mal* „mahlen, malmen“, aus *mar* „zerreiben“, vgl. lat. *molere*, got. *malan*, s. auch Curt. Et.⁵ S. 337.

⁴⁾ Die Mühlen der Alten waren Handmühlen, zwei runde übereinandergesetzte Steine, von denen der oberste vermittelst Hebel (bei Hom. von Mägden) gedreht würde. Vgl. Welcker Kl. Schrr. II S. 103 ff. Riedenauner, Handwerk usw. S. 76. Blümmner, Technol. I 23 f. 28 A. 3. Hermann-Blümmner Gr. Privatalt. S. 216 f.

⁵⁾ Mit *μύνω* vwdt, Lob. Path. El. I 19, Curt. Et.⁵ S. 324, Fick W.³ I 180.

¹⁾ Sie waren nach Str. 9, 5, 9 vgl. S. 6, 1 über Pelens von Aigina nach Thessalien eingewandert. Über die fabelhafte Erklärung ihres Namens durch die Verwandlung aus Ameisen in Menschen s. Ovid. Met. 7, 622. Str. S. 6, 16. Namensdeutung bei Hart. Rel. d. Gr. II S. 61.

²⁾ Nach Fick W.³ I 836 v. W. *smar* „schmieren“.

³⁾ Hier, im hinteren Teile des Hauses zu ebener Erde, befand sich das eheliche Schlafgemach, γ 402. δ 304. η 346.

μυφ⁹ Ἀργεος, im innersten Teile von Argos, Z 152. γ 263.

μύω (W. μν, Curt. Et.⁵ S. 336)¹⁾, nur Aor. 1. 3 Pl. ep. μύσαν, u. Perf. μέμυκεν, intr. sich schließen, sich zuschließen, von Augen, *Ω637; v. Wunden σύν(Adv.) δ' ἔλλακα μέμυκεν, Ω 420.

μύων, ὄνος (Curt. Et.⁵ S. 338), e. Stelle am Körper, wo mehrere Muskeln ineinander laufen, Muskelknoten, *Π 315. 324.

μῶλος²⁾, Mühe, Arbeit, bes. μῶλος Ἀρηος, die Arbeit des Ares, d. i. Kampf, Schlacht, B 401. H 147 u. ö.; auch allein der Kampf, P 397. Σ 188: zwischen Iros und Odysseus, σ 233 (nur hier in Od.).

μῶλν, nur Nom. u. Acc., ein fabelhaftes Wunderkraut mit schwarzer Wurzel und weißer Blüte, nach Theophr. hist. plant. 9, 5, 17. Diosc. 3, 54 *allium nigrum Gouan.*, eine Art Knoblauch, α 305 †.¹⁾

μωμέομαι, poet. Dep. Med., nur Fut. 3 Pl. μωμήσονται, tadeln, höhnen, ver-spotten, schmähen, τινά, I' 412 †.

μωμεύω, = d. vhg., ep., Konj. 3 Sg. μωμεύη, ζ 274 †; von

μῶμος, Tadel; μῶμον ἀνάσαι, e. Schandfleck anhängen (Doederl. n. 2336), β 86 † (das. Ameis).

μῶννξ, ὕχος, einhufig²⁾, Beiw. d. Rosse, E 236. E 139 u. ö., in Od. nur o 46.

¹⁾ S. auch Leskien in Curt. Stud. II S. 92.
²⁾ Retzlaff Synon. S. 31 bestreitet die Bdtg Mühe, Arbeit, u. erklärt im Anschluß an Doederl. Kampfge-tümmel. Fick W.³ II 188 geht v. e. W. mal, mol „sich anstrengen, stark sein“ aus, vgl. übr. auch Curt. Et.⁵ S. 337.

¹⁾ Vgl. auch V. Hehn Kulturpfl. u. Haust.⁵ S. 67 ff.
²⁾ Gew. aus ὁμονώνυξ erklärt, besser nach Wacker-nagel KZ. XXVIII 137 aus ὁμῶννξ (St. sem. wovon εἶς). Anders Doederl. Gl. n. 882 u. Goebel Z. f. G. 1864 S. 403 ff.

N.

N, beweglicher Endbuchstabe (νῦ ἐφελ-χουσιζόν, vgl. Curt. Et.⁵ S. 54. G. Meyer Gr. 2¹⁾ §§ 306. 307), der an gewisse vokalisches auslautende Formen, anfangs ohne Rücksicht auf den folgenden Anlaut angehängt wurde, u. dann benutzt wurde, den Hiatus zu vermei-den. Er findet sich b. Hom. angehängt an d. Dativ Plur. auf σι, an die dritten Personen auf ε u. ι, an das Zahlwort εἴκοσι, an das Adv. νόσφι, an die Partikel καὶ und an die Endsilbe φι.¹⁾

ναί (lat. nae, Curt. Et.⁵ S. 317), betauernde u. bekräftigende Part., stets affirmativ, ja, wahrlich, fürwahr, oft in der Vbdg ναὶ δὴ ταῦτα γε πάντα κατὰ μοῖραν εἶπες, A 286. Θ 146. δ 266 u. s., u. mit Acc. ναὶ μὰ πόδε σκηπτρον, wahrlich bei diesem Szep-ter, A 234.

ναιετάω (ναίω), ep., nur Präs. u. Impf., u. Iterativ. des Impf. ναιετάσκειν, B 539 u. ö.; vom Pr. P. ναιετάνω, -άσσα, B 648. I' 387. Z 415. α 404. ϑ 574, -ον²⁾, oft εἰ ναιετάνω, ωσα, ον³⁾ wohnlich, πόλις, δόμοι

u. μέγαλα, B 648. Z 370. β 400 (s. Ameis-Hentze) τ 30. h. Ap. 175. Sonst meist in offener Form. 1) intr. a) wohnen, sich aufhalten, ἐν Ἥλιδι, A 673 u. s. häuf., ἐπὶ χθονί, ζ 153; auch mit bloßem Dat., I' 387. ϑ 523. b) von Örtlichkeiten, als Ländern, Inseln usw., Δ 45. α 404. ι 23 u. ö., deutet man es gew. entweder liegen, gelegen sein, od. bewohnt sein (Doederl. n. 2231); Neuere dagegen statuieren e. „sinliche Belebtheit“ der Örtlichkeit, u. fassen ν. auch hier in Bdtg a), zB. Ἱθάκης ἐτι ναιετάωσης, α 404, so lange Ith. noch wohnt, d. i. existiert, vorhanden ist, s. das. Ameis-Hentze u. im Anh. — 2) trans. bewohnen, mit Acc. B 539. P 172. ι 21.

ναίω¹⁾, poet., ep. Inf. ναίεμεν, Iterativ. des Impf. ναεσκε u. -ον, B 758. E 708. II 719 u. s., poet. Aor. 1. 1 Sg. ep. νάσσα, δ 174, 3 Pl. ἔνασαν, h. Ap. 298, Aor. 1 Pass. nur 3 Sg. ep. νάσθη, ε 119, s. 2, b) vom Med. nur d. Part. in Vbdg εὐ ναίμενος²⁾, gut bewohnt, wohlbevölkert, πόλις, πτολιεθρον, A 164 u. ö., Βούδεον, II 572, Σιδονίη, ν 285. 1) wohnen, 1) intr. nur Präs. u. Impf. wohnen, sich aufhalten, mit ἐν, auch mit κατά, περί, πρός mit Acc. u. παρά mit Dat. u. Acc. u. mit bloß. Dat., αἰθέρι ναίων, B 412 Φρυγίη, II 719. b) von Örtern, s. d. vhg. 1, b), B 626. — 2) trans. a) bewohnen, mit Acc., I' 74. δ 811 u. s. ö. b) Aor. 1 kausativ, als Wohnung geben, zu bewohnen geben, καὶ κέ οἱ Ἀργεῖ νάσσα πόλιν, hier in Argos hätte ich ihm e. Stadt zur Wohnung gemacht, δ 174; e. Wohnung fertigen, bauen,

¹⁾ Bekk. II (s. Hom. Bl. I S. 29. II S. 46) setzt das ν gegen Aristarch auch vor die Wörter, die mit muta cum liquida beginnen: κίν Τρώας, κίν κλαίη, ἔγεν τρεῖς, ferner überall am Ende des Verses, auch in 3. Pers. Sing. des Plsqpf. βεβήκειν, ἀνώγειν, u. des Impf. mit Verbis puris, wie ἐποίηεν, ψ 178; ἦσειν, ω 450 u. s.; vgl. dagegen La R. Ztschr. f. öst. Gymn. 1869 S. 534, der nach den Hdschr. (bes. dem Venet.) das ν am Versende nur dann gesetzt wissen will, wenn der folg. Vs mit e. Vokal beginnt, vgl. Hom. Unters. S. 160, über das ν. ἐρ. vor zwei Konsonanten Hom. Textkr. S. 392. Unters. S. 10 ff., über das ν bei den Plsqpf. u. Impf.-Ff. Textkrit. S. 194. Anh. zu P 133. (Etwas anders Kayser zu ε 112.) Ueberh. La R. Ztschr. f. öst. Gymn. 1866 S. 95.

²⁾ Bekk. II u. a. haben die anomale F. des Fem. in die gewöhnliche ναιετάνω verwandelt; dagegen Rumpf in Jahrb. f. Phil. 1860 S. 588. La R., Hentze u. a. schreiben mit Aristarch -άσσα.

³⁾ so richtiger als εἰναίετ., vgl. bes. δ 96 u. Clas-sen Beobb. S. 65; Bekker II u. Ameis-Hentze εὐ ναίετ.

¹⁾ Nach Fick W.³ I 129 v. W. nas „herzugehen, zu-sammenkommen, wohnen“, vgl. Curt. Et.⁵ S. 315, Les-kiens Curt. Stud. II 87.

²⁾ So jetzt richtiger als εἰναίετ., Bekk. II u. Ameis-Hentze schreiben εὐ ναίετ.

νηόν, h. Ap. 298: dh. Aor. Pass. sich ansiedeln, sich niederlassen, Ἀργεῖ νάσθη, Ξ 119. — II) = νάω, w. s.

νάχη, das wollige Fell, Vliefs, ξ 530 †.
*Νάξος, früher Δία, die größte der kykladischen Inseln mit einer St. gleichen Namens, wegen ihrer Fruchtbarkeit an Wein dem Dionysos heilig, h. Ap. 44.

νάχη¹⁾, Waldthal, waldiger Thalgrund, Θ 558. II 300.

ναρκάω (νάρκη)²⁾, Aor. 1 ohne Augm. 3 Sg. νάρκηος, erstarren, steif, gelähmt werden, Θ 328 †.

*νάρκισσος, die Narzisse, h. Cer. 8. 428.
νάσθη, νάσσα, s. ναίω.

νάσσω, nur Aor. 1. 3 Sg. ἔναξε, festdrücken, feststopfen, γαίαν, φ 122 †.

Νάστις, ao, S. des Nomion, Heerführer der Karer, v. Achill getötet, B 867 ff.

Ναυβολόης, ao, 1) S. des Naubolos, = Iphitos, B 518. — 2) ein Phaieke, φ 116³⁾.

*ναυ-ηγός, ion. st. ναυαγός (ἄγνυμι), schiffbrüchig, Batr. 94.

ναυ-λοχος (ναῦς, λέχος), eigtl. den Schiffen zum Lager dienend, d. i. zum Liegen vor Anker bequem od. sicher, „schiffbergend“, λιμὴν (V.: „der Schiffe bergende Hafen“), *δ 846. x 141.

ναυ-μάχος (μάχη), zum Seekampfe dienend, ξυστά, *Ο 389. 677.

Ναυσίθροος, S. des Poseidon und der Periboia, V. des Alkinoos und Rhexenor, Herrscher der Phaieken, führte dieselben in ihren neuen Wohnsitz zu Scherie, η 56 ff., vgl. ζ 7—11.

Ναυσικάα, die schöne Tochter des Phaiekenherrschers Alkinoos in Scherie, welche den schiffbrüchigen Odysseus in das Haus des Vaters führt, ζ 17 ff. φ 457 ff. Ameis Anh. z. ζ 275.

ναυσι-κλειτός, 3, poet., schiffsberühmt, durch Schiffahrt oder zur See berühmt, ζ 22 †, Εὐβοία, h. Ap. 31. 219. Üb. d. Beton. s. Lob. Par. p. 456.

ναυσι-κλύτός, poet., = d. vhg., Beiw. der Phaieken, *η 39. φ 191. ν 166; der Phoiniker, o 415.

Ναυτεύς, ηος, ein edler Phaieke, φ 112.

ναύτης, ao (ναῦς), der Schiffer, Seemann, Δ 76. a 171. φ 162 u. ö.

ναυτίλλη (ναύτιλος), Schiff- od. Seefahrt, φ 253 †.

ναυτίλλομαι (ναυτίλος, Curt. Et.⁵ S. 313), Dep., nur Pr. Konj. 3 Sg. mit kurzem Vokale ναυτίλλεται, δ 672, u. Inf. -εσθαι, schiffen, *δ 672. ζ 246.

ναῦφι, ναῦφιν, s. νηῦς.

νάω u. ναίω (für συνα-ω, skr. snāumi, Curt. Et.⁵ S. 319), ep., nur Präs. und Impf. ναίων, fließen, κρήνη νάει, ζ 292; κρήναι

νάουσι, Φ 197; ναίων¹⁾, δροφ ἄγγεα, die Geschirre schwammen von Molken, waren voll von M., ε 222 [ἄ, im Impf. ἄ].

Νεάμπη, e. Nympe, welche dem Helios die Lampetie u. Phaethusa gebar, μ 133.

νεαρός (für νεαρός, v. νέος), jung, zart, παῖδες, B 289 †.

νεάτος, poet., ion. u. ep. νεάτος (wahrsch. alter Superlat. zu νέος), stets in ep. F. aufser I 153. 295. Δ 712, der letzte, äußerste, unterste, stets vom Orte, πούς, ἀνθερέων, κενεών, B 857. Δ 381. II 821; ὄρχος, η 127; πείρατα γαίης, Hom. ö.; ὄμος, der äußerste Teil, Rand des Schulterblattes, P 310; ὑπαί πόδα νεάτων²⁾ Ἴδης, am untersten Fuße des Ida, B 824: mit Gen. νεάτων ἄλλων, das unterste von den übrigen, Z 295. o108; πόλις νεάτη Πύλον, die äußerste Stadt von Pylos, Δ 712, νεάται³⁾ Πύλον, näml. πόλις, I 153. 295.

νεβρός³⁾, das Junge von Hirschen, Hirschkalb, Θ 248. 249. Ο 579. δ 336. ρ 127. τ 230; v. ἐλάφοιο, X 189; als Sinnbild scheuer Furcht, Δ 243. Φ 29. X 1.

νέες, νέεσσι, s. νηῦς.

νέηαι, ep. st. νέη, s. νέομαι.

νεη-γενής, ἐς, ion. u. ep. (γένος), neugeboren, νεβροί, *δ 336. ρ 127.

νεη-ηκής, ἐς, ep. (ἄκη), neu od. frisch geschärft, -geschliffen, πέλεκυς, *N 391. II 484.

νέηλυς, ὕδος (ἕλυθον), neu oder eben angekommen, K 434. 558.

νεητής, ω, ion. st. νεανίας (νέος), jung, jugendlich, stets mit ἀνήρ *x 278. ζ 524. h. 7, 3.

νεήνις, ιδος, ion. st. νεάνις (νέος), Jungfrau, Mädchen, Σ 418; παρθενική, η 20.

*νεή-φάτος (φημι), neu gesprochen, neu erlösend, nur h. Merc. 443.

νέηαι, ep. st. νέηαι, s. νέομαι.

νεΐαιρα (Curt. Et.⁵ S. 315), irreg. ion. Komp. Fem. zu νέος, der letztere, der äufsere, untere; gew. νεΐαιρα γαστήρ, der Unterleib, *E 539. 616. II 465. P 519.

νεΐατος, s. νέατος.

νεικέω und in vollerer F. νεικέω (für νεικέσσω v. νεῖκος, Leskien in Curt. St. II, 95), Δ 359, 3 Pl. νεικέσσι, Y 254; Inf. νεικέειν, B 277. O 210, 3 S. Konj. νεικέηη, ρ 189, ep. νεικέηη, A 579, Part. νεικέων, II. ö., σ 9; Impf. νεικέειν, χ 26, u. Iterativ. νεικέεσκε, B 221. Δ 241, -ον, T 86 u. s.; Fut. νεικέσω; Aor. 1 ἐνεῖκεα, ohne Augm.

νεῖκεα, ep. σσ. a) intr. streiten, bes. mit Worten, zanken, hadern, τινί, mit jmdm, ρ 189; ἀλλήλοισιν, Y 254; εἰνεκά τινος, Σ 498; ξριδας καὶ νεῖκεα ἀλλήλοισιν ἐναντίον νεικέειν („jemanden mit Zwistreden u. Läster-

¹⁾ Nach einigen mit γνάμτω, γναμτός vwdt, anders Fick W.² I 127.

²⁾ Nach Fick W.³ I 828 ebenso wie νάρκισσος v. W. snark „zusammenziehen“.

³⁾ Grashof Schiff S. 3 will wohl mit Recht das folgende φ tilgen, so dafs N. sich auf Εὐρύταλος bezieht; so auch Anten Rh. Mus. 1864 S. 228, Bekk., Lentze, Nauck, Hinrichs n. La. R.

¹⁾ So Aristarch; eine Häschr. ναων, was auch d. Schol. anführen.

²⁾ Dech hier in dem Sinne: die äufsersten v. Pyles her, d. h. an der Grenze v. P. Übr. s. Ameis-Hentze Anb. Gegen die Erkl. einiger Alten, die νεάται für e. synk. Perfekt st. νεαίται, „sie sind gelegen“, von ναίω hielten, s. Spitzn.; a. geschrieben: κίται.

³⁾ Et. zw.; nach Curt. Et.⁵ S. 315 f. νεF(ο)ρός, v. νεFος, νέος.

worten ins Angesicht lästern“ (Minckw.), Y 252. b) gew. mit Acc. kränken, tadeln, schelten, lästern, B 224. η 303 u. ö.; *αἰσχροῖς, ὀνειδείους, γολωτοῖσιν ἐπέεσσιν*, B 277. Γ 38. O 210. χ 225; *νεῖκεστέ ἄντην*, ins Angesicht, geradezu, § 158; von Paris, *νεῖκεσσε θεάς — τὴν δ' ἤγησε*, wo *νεῖκεῖν* „beleidigen“ im Ggstz von *αἰνεῖν* ausdrückt, indem Paris die Here u. Athene der Aphrodite nachsetzte, Ω 29; von

νεῖκος, εος, a) Zank, Streit, Hader, Zwietracht, Ξ 205; bes. mit Worten, Wortwechsel, Tadeln, Schelten, Schimpfen, I 448. § 75 u. ö.; *νεῖκει ὀνειδίζειν*, H 95; auch vor Gericht, Σ 497. μ 440. b) oft auch thätlicher Streit, Kampf, Schlacht, Δ 444. Δ 671 u. s.; auch *ἔρις καὶ ν., πόνος καὶ ν., πόλεμος καὶ ν., ἔριδες καὶ νεῖκα*, B 376. M 348. 361. Φ 513. v 267; *νεῖκος πολέμοιο*, Streit des Krieges, N 271. s 264; so auch *φυλόπιδος, ἔριδος*, P 384. Y 140.

νεῖμα, ep. st. *ἐνεῖμα*, s. *νέμω*.
νεῖό-θεν, ion. u. ep. Adv., von unten herauf, *νεῖόθεν ἐκ κραδῆς*, tief aus dem Herzen, K 10 †.

νεῖό-θι, ion. u. ep. Adv., zu unterst, mit Gen. *λιμνῆς*, tief unten im See, Φ 317 †.

νεῖός, sc. *γῆ* (*νέος*, Curt. Et.⁶ S. 315. Fick W.³ I 130¹) „Neuland“, Brache, Brachland, Neubruch, d. i. Land, das eine Zeit lang ungebaut gelegen und nun frisch aufgepflügt wird K 353. N 703. § 124. v 32; *νεῖός τριπόλος*, dreimal gepflügte Brache, Σ 541. ε 127.

νεῖται, zsgz. st. *νέεται*, s. *νέομαι*.
νεῖφω, s. *νίφω*.
νεκάς, ἄδος, f., ep. (*νέκς*), Leichenhaufe, E 886 †.

νεκρός (St. *νεκ*, vgl. lat. *nex*, Curt. Et.⁶ S. 162), 1) Subst. der tote Leib, der Leichnam, auch ep. *νεκροὶ τεθνηῶτες* u. *κατατεθνηῶτες*, die abgeschiedenen Toten, Z 71. Σ 540 (vgl. „tote Leichname“, Luther), s. *νέκς*. b) die Toten, Abgeschiedenen, im Ggstz der Lebenden, als Bewohner der Unterwelt, Ψ 51. κ 526. λ 34 u. s. — 2) Als Adj. *νεκρὸν Ἐλπίνορα τεθνηῶτα*, μ 10.

νεκτάρ²⁾, ἄρος, der Nektar, der Göttertrank, welchen man sich als den edelsten Wein von roter Farbe und duftendem Geruche dachte, A 598 u. die Erkl. das. T 38. ε 93; dh. v. e. edlen Wein, *νεκτάρος ἀπορρώξ*, ε 359; *νεκτάρ ἔωνοχόει*, Δ 3; v. *καὶ ἀμβροσίη*, h. Ap. 124. Auch gebraucht ihn Thetis, um den Leichnam des Patroklos vor Fäulnis zu schützen, T 38. — In Od. nur in den a. StSt. — Dav.

νεκτάρεος, nektarisch, wie Nektar duftend, *ἐκρός, χιτών*, *Γ 385. Σ 25.

νέκς, ῥος, ion. u. poet. = *νεκρός*, Dat.

poet. *νέκνι*, Π 526 u. s., Dat. Pl. gew. *νέκνεσσι*, seltner *νέκνυσι*, λ 569, γ 401. η 45. Acc. Pl. *νέκῃς* st. *νέκας*, H 420. ω 417. a) toter Leib, Leichnam, auch *νέκς τεθνηῶς, κατατεθνηῶς, κτάμενος* (vgl. *νεκρός*), H 409. λ 37. χ 401 u. ö. b) die Toten, Verstorbene in der Unterwelt, nur im Plur., λ 29 u. ö. — Adjektivisch in *Πάτροκλον . . . νέκνυ*, Σ 152, vgl. X 386, dh. wohl auch in *νέκνος Πατρόκλιοι*, P 240, dageg. als Subst. in *Ἐκτορος ἄμφι νέκνι*, Ω 108.

νεμέθω, poet. verl. st. *νέμω*, nur Impf. Med. *νεμέθοντο*, Δ 635 †.

νεμεσάω, ep. *νεμεσσάω* (Desid. v. *νέμεσις* = *νεμοσάω*, Curt. Et.⁶ S. 313), Pr. Ind. *νεμεσῶ*, 2 Du. *νεμεσῶτον*, Impr. *νεμέσα*, ep. *νεμέσσα*, Impf. 3 S. *ἐνεμέσσα* u. *νεμέσσα*, Aor. 1 *νεμέσησε*, an. Konj. 3 S. γ, 2 Pl. mit kurzem Vok. *νεμεσῆσέτ' O 115* (nach Bekk. Hom. Bl. II 4 Impr. wie *ἄξτε*); Med. Pr. *νεμεσσῶμαι, ἄται*, Impf. 3 S. ep. *νεμεσῶθ'*, Fut. *νεμεσῆσαι, εται*, Aor. 1 Konj. 3 S. mit kurzem Vok. *νεμεσῆσεται P 93. τ 121*, Opt. *νεμεσῆσαιτο*, Aor. 1 Pass. stets ohne Augm. *νεμεσῆθη*, 3 Pl. *νεμεσῆσθην*, dor. u. ep. st. *ἐνεμεσῆθησαν*, B 223, Konj. 1 Pl. *νεμεσῆθῶμεν Ω 53*, 2 Pl. *ητε*, Part. *νεμεσῆθεις, εῖσα*. I) Akt. gerechten Unwillen gegen jmdn empfinden, auf jmdn ungehalten sein, jmdn zürnen, *Δί, N 16. φ 147* u. ö.; jmdn etw. verargen, verdenken, verübeln, *τινί, m. Inf. Δ 113; μοι τότε, οὐνεκα, ψ 213*; abs. unwillig werden, zürnen, sich ärgern, Δ 507; *μὴ νεμέσα, K 145. Π 22* u. s. — II) Med. mit Aor. P. 1) auf sich selbst unwillig werden, etw. sich verübeln, dh. etw. für ungebührlich finden, mit Inf. *νεμεσσάται ἐν θυμῷ ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν*, „er scheut sich Geschwätz zu erheben“, δ 158. — 2) wie Akt. übelnehmen, unwillig werden, zürnen, verargen, abs., β 64; mit *θυμῷ*, Π 544, aber gewöhnlich *τινί*, jmdm, K 115. 129. O 103; *ἢ κέν μοι νεμεσῆσαι ὅ τι κεν εἶπω*, wirst du wohl darüber ungehalten werden, was ich sagen werde, α 158 u. dgl. ö.; m. Inf. δ 195, mit Acc. u. Inf. s 227. b) mit Acc. etw. übel aufnehmen („ahnden“ V.), *κακὰ ἔργα, § 284¹⁾*. — Dav.

νεμεσητός, ep. auch *νεμεσσητός*, 1) des Unwillens wert, zu verargen, tadelnswert, unrecht, ungebührlich, gew. Neutr. *νεμεσητόν δέ κεν εἶη*, Γ 410. Ξ 336. γ 489 u. s.; *πρὶν δ' οὐτι νεμεσητόν κεχολῶσθαι*, I 523. χ 59. — 2) dessen Unwillen man scheuet, zu scheuen, Δ 649 (das. Doederl.²⁾).

νεμεσίζομαι, Dep. M. (*νέμεσις*), nur Pr. u. Impf. 3 Sg. ep. *νεμεσίζετο*, 1) unwillig werden, zürnen, *τινί, Θ 407. 421. β 239; τινί τι*, jmdm etw. übelnehmen, verargen, E 757; mit dem Part., *δρών τάδε καρτερὰ ἔργα*, E 873; auch mit Acc. u. Inf., B 296. b) etw. unschicklich finden, sich schämen, sich scheuen, mit Acc. u. Inf.,

¹⁾ Anders W. Schulze KZ. XXVII 603 f., welcher o. enrop. St. *neito*, Flur, Acker, annimmt, der nicht mit *νός* vwdt sei, u. mit diesem auch *νεάρος*, der unterste, *νεάρα*, *νεόδα*, *νεόθεν* zusammenstellt.

²⁾ Nach Fick in Bezenbergers Beitr. zur Kunde der indog. Spr. 1876, I S. 62 v. o. W. *snag* (vgl. *nhd.* schnöcker) „was gut schmeckt, Leckerer“. (S. auch Schmalfeld Zehn hom. W. nach Abstammung u. Bdtg S. 295.

¹⁾ Im allgemeinen vgl. La R. St. § 43. 93. 6.

²⁾ A. aktiv. st. *νεμεσῶν*, „zum Tadeln, Unwillen geneigt“.

P 254; θεούς, die Götter scheuen, α 263: abs. Scheu, Scham haben, β 138¹⁾.

νέμεσις, ιος (W. νειμ, Curt. Et.⁵ S. 313), ep. Dat. *νεμέσσι*, seit Spitzn.²⁾ vorher *νεμέσσει* st. *νεμέσει*, Z 335, 1) gerechter Unwille, Tadel od. Zorn über Ungebühr, *νέμεσις δέ μοι ἐξ ἀνθρώπων ἔσεται*, der Tadel der Menschen wird mich treffen, β 136; *ἀνθρώπων ν.*, γ 40; *ν. καὶ αἰσχα*, s. *αἰσχος* 1); so auch ἐν φρεσὶ *θέθε-αἰδῶν καὶ νέμεσιν*, N 122, wo der subjekt. Begriff (die eigene Scham) und der objekt. (der Unwille anderer) zeugmat. vbdn sind, s. Faesi-Franke u. Hentze. — 2) was gerechten Unwillen od. Tadel hervorruft, Tadelnswertes, nur *οὐ νέμεσις*, es ist nicht zu tadeln, man darf es nicht verargen, mit Inf. *Ξ 80.* α 350. v 330 u. ö.; od. m. Acc. u. Inf., *Γ 156*.

νεμεσσάω, νεμεσοητός ep. st. *νεμεσσάω, νεμεσοητός*, w. s.

νεμέσσει, νεμέσις, s. νέμεσις.

νέμος, εος (Curt. Et.⁵ S. 313), poet., Weide, übhtpt Hain, Waldung, *nemus*, A 480⁺; von

νέμω (W. νειμ, Curt. Et.⁵ S. 313), Aor. 1 *ἔνειμα*, ep. *νείμα*, I) verteilen, austeilen, a) Akt. *μοίρας, κορέα, σίτων*, ξ 449; *μέθυ* u. dgl. Hom. ö.; *τινὶ τι*, jmdm etwas zuteilen, *Γ 274.* ζ 188. ξ 436 u. s. b) Med. etwas Zuge- teiltes inne haben, besitzen, benutzen, mit Acc. *πατρώια*, v 336; gew. von Ländereien, bebauen, *τέμενος*, M 313. λ 185 u. s., *ἔργα*, B 751: übhtpt bewohnen, *ἄλσεα, Ἰθάκην*, Y 8. β 167; *Κῆρον*, B 531; *πόλιν καὶ ἔργα*, η 26 u. s.; *ἀμφ' Ἄρμα*, um H. wohnen, B 499 u. s. — II) weiden, das Vieh weiden lassen, i 233. b) Med. weiden, grasen, sich nähren, abs., *E 777.* v 407. v 164 u. s.; mit Acc. *ἄνθρα ποιῆς*, abweiden, i 449: übtr. vom Feuer, verzehren, um sich greifen, *Ψ 177*, und so Passiv. *πυρὶ χθῶν νέμεται*, das Land wird vom Feuer verzehrt, *B 780*.

νέμπται, s. νίζω.

νεο-αρδής, ἐς (W. ἀρδ, ἄρδω)³⁾, frisch bewässert, befeuchtet, nur *Φ 346* †.

νεογίλος⁴⁾, neugeboren, jung, *σκύλαξ*, μ 86 †.

***νεο-γνός**, zsgz. st. *νεόγονος*, neugeboren, h. Merc. 406. Cer. 141.

νεό-δαρτος (*δέρω*), frisch abgezogen, *δέρω*, *δ 437. χ 363.

***νεο-δμής, ἦτος**, poet. (*δαμάω*), neu od. jüngst gezähmt, *πῶλος*, h. Ap. 231.

νεο-θηλής, ἐς, poet. (*θάλλω*), frisch blühend, grünend, sprossend, *ποίη*, Ξ 347 †, *βλη*, h. Merc. 82: übtr. frisch gedeihend, h. 30, 13.

νεοίη, = *νεότης*, Jugendart, Jugendhitze, nur *Ψ 604* †. Doederl. n. 2418.

νεό-λλουτος, poet. st. *νεόλουτος* (*λούω*), frisch gewaschen, eben gebadet, h. Merc. 241.

νέομαι (W. νει, Curt. Et.⁵ S. 314), poet.

Dep., nur Pr. u. Impf., ep. zsgz. *νεῶμαι*, Σ 136; 2 u. 3 Sg. Pr. *νείαι, νείται*, δ 633. λ 114. μ 188. ξ 152, Inf. *νεῖσθαι*, ο 88¹⁾, sonst stets in offener F.; 2 Sg. Konj. Pr. *νέηαι* st. *νέη*, gehen, kommen, bes. mit näherer Bestimmung, weggehen, fortgehen, zurückgehen, häufig *οἰκόνδε ν.*, Od., u. mit den Präp. *εἰς, πρὸς, ἐπὶ* mit Acc. u. *ἐπὶ* mit Dat., X 392; *ὑπὸ ζόφον*, Ψ 51; mit bloß. Acc. *πατρίδα*, H 335, u. absol. heimkehren, β 238. λ 114. μ 188; zunächst von Göttern u. Menschen; übtr. vom Strome, *νέεσθαι κατ' ῥόον*, in das Flußbett zurückkehren, M 32. — Das Präs. hat wie *εἶμι* meist die Bdtg des Fut., *Γ 257.* Σ 101. 136. β 238. δ 633. μ 188. v 61 u. s.

νέον, Adv., s. *νέος*.

νεο-πενθήης, ἐς, poet. (*πένθος*), in neuer Trauer, frisch trauernd, λ 39 †.

***νεό-πηκτος** (*πήγνυμι*), frisch geronnen, *τυρός*, frischer Käse, Batr. 38.

νεό-πλύτος (*πλύνω*), frisch gewaschen, gereinigt, ζ 64 †.

νεό-πρίστος (*πρίω*), frisch zersägt, zerschnitten, *ἐλέγας*, θ 404 †.

Νεοπτόλεμος, S. des Achilleus, wurde in Skyros erzogen, T 326 ff., von wo ihn nach späterer Erzählung Odysseus nach Troja holte. Hier zeigt er sich sowohl im Rate, als in der Schlacht seines Vaters würdig. Nach der Zerstörung Trojas führte er die Myrmidonen nach Phthie zurück und heiratete dann die Hermione, T. des Menelaos²⁾, γ 188. 189. δ 9. λ 506.

νέος (für *νέρος*, *novus*, skr. *návas*, Curt. Et.⁵ S. 315), neu, d. i. 1) von Sachen, frisch, neu (opp. *παλαιός*, β 293), *ἄλγος*, Z 462, *αἰοιδή*, α 352. — 2) von Personen, jung, jugendlich, *παῖς*, opp. *παλαιός*, Ξ 108. α 395 u. s.; *γεραίτερος*, γ 24, od. *προγενέστερος*, β 29, so *γυνή, νύμφη, κοῦρος* u. a.: *νέοι*, die Jünglinge, im Ggstz der *γέροντες*, B 789. I 36. π 198; vereinz. *νέων* — *φάλαγγας*, die Reihen der jungen Mannschaft, A 503; *νέον ἠβώοντα*, e. blühenden Jüngling, I 446; von Pflanzen, *Φ 38.* ζ 163. — Komp. *νεώτερος*, jünger, *γενεήφιν*, Φ 439: allz. jung, *φ 132*: oft *νέωτεροι ἄνδρες* od. bloß *νέωτεροι*, (die) jüngere(n) Leute, im Ggstz der älteren. — Sup. *νεώτατος*, H 153; auch *γενεήφ.* *γενεήφιν ν.*, s. *γενεή*; *ν. γόνου*, s. *γόνος* 2). — Adv. *νέον*, neu, frisch, neulich, kürzlich, eben jetzt, Hom. ö., I 527. M 336. O 240. 538; *νέον γεγαώς*, jüngst geboren, δ 112. 144. τ 400; *νέον μεθέπεις*; d. i. kommst du zum ersten Male? α 175; *ἕαρος νέον ἱσταμένους*, τ 519.³⁾

νέος, s. νηῶς.

νεό-σμηκτος (*σμήχω*), frisch abgerieben, -poliert, *θώρηξ*, N 342 †.

νεοσσός (für *νεοσκιος*, St. *νεσ*, Curt. Et.⁵ S. 315), das Junge, bes. v. Vögeln, *B 311. I 323.

¹⁾ Nauck Mél. Gréco-Rom. IV 96 ff. beanstandet die zsgz. FF.

²⁾ Nach a. Sagen zog er nach Epeiros u. ward in Delphi ermordet, Pind. Nem. 7.

³⁾ Vgl. La R. St. § 26, 5. Savelis. in Kuhns Ztschr. XVI S. 60.

¹⁾ Fnlida Unters. S. 161.

²⁾ Leskien in Curt. St. II S. 71.

³⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 229 wäre st. *νεοσσί* viell. *νεοσσί* zu lesen.

⁴⁾ Ub. die Bildg vgl. Curtius Stud. VI 431.

νεόστροφος (στρέφω), neu od. frisch geflochten, *νεορή*, nur *O* 469 †.

***Νεοτεχεύς**, *έως*, Ew. der äolischen St. Neonteichos in Mysien, Epigr. 1.

νεότευκτος (τεύχω), neu ge- od. verarbeitet, *κασσιτερος*, nur *Φ* 592 †.

νεοτευχής, *ές*, poet. = d. vhg., *δίφρος*, *E* 194 †.

νεότης, *ητος* (*νέος*), Jugend, Jugendalter, **Ψ* 445; *έκ νεότητος*, von Jugend auf, *Ξ* 86, wo opp. *γήρας*.

νεούτατος, ep. (*ούτάω*), frisch oder eben verwundet, **N* 539. *Σ* 536.

νέποδες, ep., *ν. καλής αλοσύνης*, *δ* 404 †, Beiw. der Robben, die Abkömmlinge, Kinder.¹⁾

νέροθε, vor Vokal. *νέροθεν*, Adv., poet. st. *ἐνεροθε*²⁾, 1) von unten her, *A* 282. *Y* 500; gew. unten, *H* 212. *ν* 352 u. ö. — 2) Präp., unter, unterhalb, mit Gen. *γαίης νέροθεν*, *Ξ* 204, *νέροθεν γῆς*, *λ* 302.

Νεστόρεος, nestorisch, dem Nestor gehörig, *ηῆος*, *B* 54. *O* 113. 192.

Νεστορίδης, *αο*, Patron. S. des Nestor, 1) Antilochos, *Z* 33. *O* 589. *Ψ* 353. 2) Peisistratos, *γ* 482. *δ* 71. 155 u. ö. 3) *Νεστορίδαι*, *Π* 317, Antilochos u. Thrasymedes.

Νέστωρ, *ορος*, S. des Neleus und der Chloris, K. in Pylos (s. *Πύλος*), zog als Greis noch mit in den troischen Krieg, denn schon über das dritte Menschengeschlecht herrschte er, *A* 247—252, und zeichnete sich hier durch seine Weisheit u. Beredsamkeit aus, *B* 370 ff. *H* 325. *I* 94. *A* 627. *υ* 52; er ermunterte oft zum Kampfe, *Z* 66. *H* 123. Von seinen früheren Heldenthaten erzählt er, daß er den Ereuthalion erlegte, *A* 319, gegen die Epeer stritt, *A* 669 ff., an dem Kriege des Peirithoos gegen die Kentauern teilnahm, *A* 262 ff., und bei den Leichenspielen des Amarynkeus mit Phyleus kämpfte, *Ψ* 630 ff. Er kommt glücklich von Troja zurück, wo ihn Telemachos besucht, *γ* 17 ff. Nach *γ* 412 ff. hatte er sieben Söhne, von denen ihm Antilochos u. Thrasymedes nach Ilios folgten. Übr. s. *Γεργήμιος*.

νεύμαι, s. *νέομαι*.

νεορή (indog. *W. snar*, Curt. Et.⁵ S. 316), ep. Gen. *νεορήφι*, *νεορήφιν*, *Θ* 300 u. s., *λ* 607, stets die Sehne am Bogen, *A* 118. *τ* 587. *φ* 97 u. s.; so auch in *Θ* 328 *ὄηξε δέ οἱ νεορήν*, er zerriß ihm die Sehne des Bogens.³⁾

νεῦρον (vgl. *nervus*, indog. *snarvas*, Curt. Et.⁵ S. 316), 1) Sehne, Flechse, Muskelband, nur einmal Pl. *Π* 316. — 2) Schnur aus Tiersehnen, von d. Schnur, womit die Spitze des Pfeils am Rohre befestigt war, *A* 151; dh. *νεῦρα βόεια*, *Vs* 122, die Bogensehne (aus gedrehtem Rindsdarne). **Π*.

νευστάζω (*W. νυ*), ep., nicken, *κεφαλήν*, (vor Schwäche) mit dem Haupte schwanken (vgl. *νεύω α*), nur P. Präs. *νευστάζων*, u. *154*

(hier von Nachdenken) *Vs* 240; *κόρυθι*, mit dem Helmbusch nicken (infolge des kräftigen Schrittes), *Y* 162; *ὄφροσι*, mit den Augen wanken, *μ* 194; von

νεύω (*W. νυ*, lat. *nuo*, Curt. Et.⁵ S. 318), Fut. *νεύσω*, *π* 283, Aor. stets ohne Augm. *νεῦσα*, nicken, d. i. a) sich wiederholt neigen, *N* 133. *Π* 217; v. Helmbusche, *λόφος καθύπορθεν ἔνευεν*, nickte von oben her, *Γ* 337 u. ö.: *κεφαλάς*, mit dem Kopfe nicken, schwanken, von der unstäten Hauptbewegung schwacher od. erschöpfter Personen, *σ* 237 (vgl. *νευστάζω*). b) um e. Zeichen zu geben, winken, *ρ* 330; *τινί*, jmdm zunicken, *I* 223, *κεφαλήν*, *π* 283; *έξ ἀλλήλων*, h. *γ*, 7. 9; insbes. zunicken, d. i. versprechen, zusichern, *τί τινι*, h. Cer. 445. 463, *ἐπ'* (Adv.) *ὄφροσι νεῦσε*, winkle mit den Augenbrauen zu (als Zeichen der Gewährung), *A* 528, als Zeichen e. Befehls, *π* 164. *φ* 431, mit folgendem Inf., *I* 620, *νεῦσε* ohne weiteren Zusatz mit folgendem Acc. c. Inf. als Ausdruck einer Zusage, *Θ* 246; absol. als Zeichen e. Befehls, h. Merc. 395. Übr. vgl. *ἀνανεύω* u. *κατανεύω*.

νεφέλη (lat. *nebula*, Curt. Et.⁵ S. 294), Wolke, Gewölk, Nebel; Hom. ö.: übtr. *κτανέη*, v. Todesdunkel, *Y* 417; *ἄχρος*, Gewölk der Trauer, *P* 591. *Σ* 22. *ω* 315. Dav.

νεφέλη-ηγερέτα, *αο*, ep. st. *νεφεληγερέτης* (*ἀγείρω*), der Wolkenversammler, der die Wolken zu e. Wetter zusammentreibt, Beiw. des Zeus, *A* 511. *A* 30. *α* 63 u. häuf.¹⁾

νέφος, *εος* (skr. *nābhas*, Curt. Et.⁵ S. 294), a) Wolke, Gewölk, Nebel, Hom. ö.; oft im Plur., *ἀχλύος*, Gewölk der Dunkelheit, verfinsternde Wolke, *O* 668; übtr. Dunkel, *νέφος θανάτιοι*, *Π* 350. *δ* 180. b) übtr. dichte Menge, Schar, die einer Wolke ähnlich sieht, *πέζων*, *Τρώων*, *παρών*, *A* 274. *Π* 66. *P* 755; *ἔπει πολέμοιο νέφος περι πάντα καλύπτει* *Ἐκτωρ*, da H. die Wolke des Krieges, d. i. wie eine Wetterwolke des Krieges, alles einhüllt, *P* 243 (das. d. Erkl.). — Schwierlich richtig ist Kayser's Erklärung *χ* 304, welcher hier *νέφεα* nach dem Vorgange einiger alten Erklärer als feine, aus leinenen Fäden gefertigte Netze deutet, die man zum Vogelfang gebrauchte u. auf dem Felde aufstellte.

1 **νέω** (für *σνέω*, *ἔννεον* für *ἔσνεον*, *W. νυ*, *σν*, Curt. Et.⁵ S. 319), nur Präs. P. *νέων* u. Impf. *ἔννεον* ep. st. *ἔννεον*²⁾, *Φ* 11, schwimmen, *ε* 344. 442.

2 **νέω** (*W. νε*, lat. *neo*, Curt. Et.⁵ S. 316), später *νήθω*, spinnen, nur Aor. I Akt. *ἔνησα* *Βατρ.* 183 u. *Μεδ.* 3 Pl. *νήσαντο*, *τινί τι*, einem etwas zuspinnen, *η* 198 †.

νη- (skr. *na*, Curt. Et.⁵ S. 317), untrennb. meist ep. Partikel, welche den Begriff des Wortes in Zstzgn verneint, Lob. Path. El. I p. 196.

νήα, *νήάδε*, s. *νήῦς*.

νηγάτεος, ep. Wort von zw. Abltg u. Bdtg; nach der gew. Abltg von *W. γα*, *γέγαα* (Buttm. Lex. I⁴ S. 192 f.) eigtl., neu od. eben gewor-

¹⁾ So nach Eust., in welcher Bdtg das *W.* bei den alexandr. Dichtern, wie Callim., Apoll. Rh., Theoc. sich findet; s. Curt. Et.⁵ S. 267, Fick *W.*³ I 126, welche lat. *nepotes* vergleichen. Nach der gew. Erkl. = *νη-ζήποδες*, schwimmfähsig.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 309 mit *ἰνί* vwdt., s. *ἔνεροθε*, anders Fick *W.*³ II 133.

³⁾ nicht der Hand, wie einige deuten, vgl. *O* 469.

¹⁾ S. Krämer Hom. Beiw. S. 33 f.

²⁾ Hoffmann 21. u. 22. Buch der Ilias I 200 will die F. von e. Präs. *ἰννώ* herleiten.

den“, neu gemacht, neu verfertigt¹⁾, *χιτών, κρήδεμνον*, B 43. E 185. h. Ap. 122.

νήγρετος, poet. (*νη-, ἐγείρω*), ύπνος, e. Schlaf, aus dem man nicht leicht erweckt wird od. aufwacht, fester, gesunder, tiefer Schlaf, * 80. h. Ven. 177. Neutr. Sg. **νήγρετονα** Adv., *εὔδειν*, ohne aufzuwachen schlafen, *ν* 74.

νήδυα, n. Pl., ep. (*νηδύς*), Eingeweide, P 524 †.²⁾

νήδύμος³⁾, 2, stets Beiw. des Schlafes, B 2. K 91. 187. E 242. 253. II 454. P 63. δ 793. *μ* 311. 366. *ν* 79 (s. das Ameis-Hentze Anh.). h. Ven. 171, *μούσα*, h. 19, 16, von zw. Abltg. wahrsch. s. úfs od. erquickend.⁴⁾

νηδύς, ύος, ion. u. poet., die Bauchhöhle, u. alles darin Befindliche („Bauch“, V.), N 290: der Magen, *ι* 296: der Mutterleib, *Ω* 496.

νηες, νηέσει, s. *νηός*.

νηώ, ion. u. ep. st. *νέω* (Curt. Et.⁵ S. 316), nur Impf. 3 Sg. *νήει*, Pl. -*εον*. Aor. 1 Akt. stets *νήσα*, Inf. Aor. Med. *νηήσασθαι*, Impr. -*άσθω*. 1) Akt. a) häufen, zusammenbringen, aufschichten, *ύλνην, ξύλα*, P 139. 163. τ 64, *πύρ, ο* 322, *σώματα*, P 169, *άποινα*, *Ω* 276. b) beladen, befrachten, *νηας*, I 358. — 2) Med. für sich beladen, *νηα χροσού*, sein Schiff mit Gold beladen, I 137. 279.

Νηιάς, άδος = *Νηίς*, die Najade, * *ν* 104. 348.

νήιον, *α* 186, vgl. *γ* 81, nach der gew. Ansicht die Südhälfte des die Insel Ithake in der ganzen Länge durchziehenden Gbgs; nach Vols u. a. die Nordhälfte desselben, wogegen Neriton die Südhälfte; Völcker Hom. Geogr. § 37, A. Sickler Geogr. II S. 234 u. die neuesten Erkl. halten es nach Eust. z. *α* 186 für e. Teil des Hauptgbgs (Neriton). Jetzt heisst der nördliche Teil des Gbgs *St. Elias* od. *Anoi*, der südliche *Stephano*. Vgl. Teuffel in Paulys Enc. IV S. 333 f.

νήιος, poet. (*νηύς*), zum Schiffe gehörig, *δόνον*, Schiffsbauholz, Schiffsbalken, P 62. *ι* 384. 498 u. s.; ohne *δόνον*, N 391. II 484.

νηίς, ίδος, ion. st. *ναίς* (*νάω*), die Na-

jade, Quellnymph, *Νύμφη νηίς*, * Z 22. E 444.

νηίς, ίδος, Acc. *νηίδα*, ep. (von *νη-* u. *εἰδέναι*), unwissend, unerfahren, H 198 h. Cer. 256. h. Merc. 487, mit Gen., *φ* 179.

νηη-κερός, *ές*, ep. (*νη-* u. *κέρος*), ohne Gewinn, *βουλή, έπος*, nutzlos, unnütz (Doederl. n. 600 „unklug“), P 469. *ξ* 509.

***νηέστος**, *ον* (*νη-, άκέρμαι*), unteilbar *νήκεστον άσφής* h. Cer. 258 nach D. Konv. Vols, vgl. Hes. Op. 283 (cod. *μήκιστον*).

νηρουστέω (*άκούω*), nur Aor. 1. 3 Sg. *νηρούστηκε*, nicht hören, nicht gehorchen, mit Gen. *θραός*, nur Y 14 †.

νηλεής, ές, poet. (*νη-* u. *έλεος*), synkop. *νηλής*, I 632, dav. Dat. *νηλέϊ*¹⁾, Acc. *νηλέα* ohne Mitleid, erbarmungslos, unbarmerzig, grausam, von Personen, I 632. I. 33 u. s., *θυμός*, T 229. *ι* 272 u. s., *ήτορ*, I 497. *νηλέες ήμαρ*, der Todestag, *Δ* 484 u. s. δ. *φ* 525 bes. häufig *νηλέϊ χαλκήφ*, von jeder ehernen Angriffswaffe od. übht einem ehernen Werkzeug, das als solche dienen kann, Spear Schwert, Beil, Messer, *Δ* 348. *δ* 743. *φ* 507 u. s.; *σεμόος*, K 443; *ύπνος*, der grausame Schlaf während dessen man in Unglück kommt, *μ* 372.

Νηλειδης, αο, st. *Νηλεείδης*, gew. F. st. *Νηληιάδης*, P 652.

***νηλείης, ές**, ep. st. *νηλεής, γήρας*, h. Ven. 245.

νηλειτις, ές, s. *νηλιτής*.

Νηλεύς, ήος, S. des Poseidon und der Tyro Gem. der Chloris, V. der Pero und des Nestor *λ* 235—258, wurde von seinem Bruder Pelias aus Iolkos in Thessalien vertrieben, und wanderte nach Messenien, wo er Pylos gründete. In e. Kriege mit Herakles wurden seine Söhne getötet; nur der zwölfte, Nestor, blieb am Leben, *Δ* 691 ff.; auch mit den Arkadern führte er Krieg, H 133. *γ* 4. 409.

— **Νηληιάδης, αο**, Sohn des Neleus = Nestor *θ* 100. *Ο* 378. *γ* 79.

Νηλήιος, 2, auch 3, neleisch; *νίος*, B 20. *Άντιλοχος*, P 514, *Νηλήιος Πύλος*, *Δ* 632 *δ* 639, *Νηλήϊαι ήπιοι*, *Δ* 597.

νηλής, ές, ep. = *νηλεής*, w. s.

νηλιτής, ές, ep. (*νη-, άλτειν*), unsträflich, schuldlos, (*γυναικες άι νηλιτεις*²⁾ *είσιν*, * *π* 317. τ 498. *γ* 418.

νήμα, άτος (W. *νε*, Curt. Et.⁵ S. 316), das Gesponnene, der Faden, das Garn, * *δ* 134 Plur. *β* 98. τ 143. *ω* 133.

νημερτής, ές, poet. (*νη-, άμαρτάνω*), unfehlbar, untrüglich, wahrhaftig, Beweis des Proteus, *δ* 349, *βουλή, α* 86. *ε* 30, *έπος* P 204; *ρός*, ohne Falsch, *φ* 205. — Häufig Neutr. als Adv. *νημερτές* und *νημερτέε ελεπειν, ένισπειν*, der Wahrheit gemäß reden

¹⁾ nach Schmalfeld Zehn hom. Wörter usw. S. 293 f. geht das W. auf e. skr. W. *smith* zurück, so daß es eigl. „mit Öl gesalbt u. darum glänzend“, dann überhaupt „glänzend“ bedeutete, vgl. Stodniezka Beitr. zur Gesch. der altgr. Tracht S. 51 Anm. 45. Helbig d. hom. Epos² S. 166 u. Anm. 8.

²⁾ Curt. Et.⁵ S. 325 ist für die Abltg. von W. *nand*

= errenende, ebenso Fick W.³ I 125 und Schenkl Ztschr. f. öst. Gymn. 1864 S. 343. Düntzer in Kuhns Ztschr. XV S. 349 erklärt nicht gäulend, erquickend, v. *δύμος*, St. *δυ*, wov. *δύη*; ähnl. Schmalfeld Zehn hom. Wörter S. 299 f. u. Bernhardt Gr. Etym. S. 1 ff. Nach Giltbauer Philol. Streifzüge I 3—30 v. W. *δαιμ*, „unwiderstehlich“. Nach Göbel Z. f. G. 1875 S. 646 ff. *νη-* u. W. *άδ* „sättigen“, also: dessen man nicht satt werden kann.

⁴⁾ Buttm. Lexil. I⁴ 169 will dafür *ήδύμος* lesen (vgl. h. Merc. 241. 449) u. so schr. Nauck u. Bekk. II (dieser *Ψήδύμος*). Übr. vgl. Spitzner zu B 2. Lob. Path. El. I p. 115. Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 315. — Aristarch leitete es von *νη-* u. *δύω* ab, = *άνιδύτος*, woraus man sich nicht leicht herausreißt, also vom Schlaf = *νήγρετος*, „ein fester, gesunder Schlaf“; dagegen spricht die Vbdg v. *μούσα* u. wohl auch B 2, s. auch Lob. a. a. O.

¹⁾ Bekk. Hom. Bl. I S. 223.

²⁾ So Kayser auf Grund der besten Überlieferung Bekk. I (dem Faesi folgt) schreibt *νηλεεις* von *άλειτης* (w. s.), *quae ad officio non aberrant*, die ihre Pflicht nicht verletzen; Bekk. II, Ameis-Hentze, Düntze u. La R. *νηλεεις* (*νηλεεις*, Hesych., Suid., Schol. zu *ο* 498), was Kumpf Jahrb. f. Phil. 1860 S. 589 mit Ausführung von Schol. zu I 571, Schaeff. zu Greg. Cor. p. 603 billigt, s. Ameis-Hentze Anh. zu *π* 317. Lob. Path. Pr. p. 377 verwirft die gew. auch von Dind. u. Bäuml. beibehaltene Ls u. schlägt *νηλιτες, νηλιτες* od. *νηλιτες* od. auch *νηλεεις* vor. Hinrichs schr. *νηλεεις*.

γ 19. δ 314 u. s.; ν. ὑπόσχο, A 514; ν. μνθεῖ-
σθαί, Z 376. — Adv. νημερτέως, ε 98. τ 269.

Νημερτής, έος (Nημερτης Bothe), e.
Nereide, Σ 46.

νηνεμῖη (aus νη-, (ἀ)νεμῖη, Curt. Et.⁵ S.
317), Windstille, ruhige Luft, νηνεμῖης,
zur Zeit der Windstille, B 523. — Als Adj. ν.
γαλήνη, windstille Meeresruhe, Od. nur ε 392.
μ 169, doch nehmen auch hier neuere Erkl.
ν. als Subst., das mit γ. in Apposition stehe.

νηνεμῖος (νη-, άνεμος), windstill, ruhig,
αἰθήρ, Θ 556 †.

νηξίς, ιος (νηχομαι), das Schwimmen,
Batr. 68, Plur. Batr. 149.

νηός, ion. st. ναός (ναίω, aus νατος, ναστος?
Curt. Et.⁵ S. 315), Wohnung, doch vorzugsw.
Götterwohnung, Tempel, A 39. ζ 10, πίων,
μ 346. h. Merc. 148.

νηός, Gen. von νηός.

νη-πενθής, ές (νη-, πένθος), ohne Leid;
akt. die Trauer entfernend od. lindernd,
φάρμακον, ein ägypt. Zaubermittel, das, im
Weine genossen, den Kummer aus dem Her-
zen entfernte ¹⁾, δ 221 †.

νηπιάς, s. νηπιέη.

νηπλάχευα, kindisch sein, Kinder-
spiele treiben, nur Präs. P. νηπιαχέων,
A 502 †; von

νηπιάχος, ep. (νήπιος), unmündig,
kindisch, *B 338. Z 408. Π 262.

νηπιέη ²⁾, ep., nur Dat. Sg. u. Pl. νηπιέη,
νηπιέησι, u. Acc. Pl. νηπιάς ³⁾, ep., α 297.
a) Unmündigkeit, Kindheit, I 491. b) kin-
disches Wesen, k. Sinn, Kinderei, Kin-
derspiel, α 297; übht Thorheit, im Pl.
νηπιέησι, O 363. Y 411. ω 469; übr. s. d. folg.
Von

νήπιος ⁴⁾, 3, 1) unmündig, jung, infans,
I 440; bes. häufig νήπια τέκνα, auch von Tien-
ren, B 311. A 113; subst. νήπια, die Jungen,
P 134. — 2) übr. a) kindisch, thöricht,
bethört (Ameis z. B 873), einfältig, B 38.
E 406. H 401. α 8 u. s.; verst. μέγα ν., II 46.
α 44: auch in mildern Sinne, von Andromache,
die keine Ahnung vom Tode Hektors hat, X
445. b) schwach (wie ein Kind), βη, I 561.

νήποιος, poet. (ποινή), ohne Entgel-
tung, ohne daß Ersatz gegeben wird, un-
gerächt, von Personen, *α 380. β 145. —
Neutr. als Adv. νήποιον, ἀλλότριον βλο-
τον ν. ἔδουσι, ohne e. Entgelt zu geben, un-
gestraft, α 160. 377. ξ 377 u. ö.

νηπίτιος, 3 (νήπιος), poet., unmündig,
*Y 200. 431; übr. kindisch, thöricht,
einfältig, N 292. Y 244 u. ö. Vgl. Lob. Path.
Pr. p. 391.

Νηρεύς, ἦος, Nereus, S. des Pontos und
der Gaia, Gem. der Doris, V. von fünfzig, nach
a. von hundert Töchtern, welcher im ägäischen
Meer unter Poseidon herrschte. Der Dichter

nennt ihn ἄλιος γέρον, A 538. Σ 141. Der
Name zuerst h. Ap. 319. ¹⁾

Νηρηίς, ἰδος, ion. st. Νηρεΐς, die Nereide,
T. des Nereus und der Doris, in Pl. nur Plur.
Νηρηίδες, Σ 38. 52.

Νηρίκος, alte Stadt auf der frühern Halb-
insel (spättern Insel) Leukas, nach Str. da, wo
früher dieselbe mit dem festen Lande zusam-
menhing ²⁾, ω 377.

Νηρίτον, ν 351, bewaldetes Gebirge im
nördlichen Teile der Insel Ithake, B 632. ι 22.
ν 351. S. Νήιον. Der Sage zufolge benannt
nach

Νηρίτος, S. des Pterelaos, Bruder des
Ithakos, ρ 207.

νηριτος, s. εἰκοσινῆριτος.

Νησαίη, e. Nereide, Σ 40.

νήσος, f. (f. νήκος? Curt. Et.⁴ S. 320),
eigtl. das schwimmende Land, Insel, Ei-
land, B 108. α 50 u. s.

νήστις, ιος (νη-, ἔδω), nicht essend,
nüchtern, T 156. 207. σ 370.

νητός (νέω), gehäuft, geschichtet,
β 333 †.

νητός, ion. st. ναός (skr. náus, Curt. Et.⁵
S. 313), Gen. νηός, u. ep. verkürzt νεός, Dat.
νηι, Acc. νῆα, auch νεά, ι 283 (einsilbig), N.
Pl. νῆες, νεές, Gen. νῆων, νεών, ναῦσιν, B
794. Θ 474. M 225. N 700. Π 246. Σ 305. ξ 498.
Dat. νησάι, νηεσάι, νεεσσιν, ξ 230, ναῦσιν,
Π 281, Acc. νῆας, νεάς, Adv. νῆάδε, nach
d. Schiff, ν 19 seit Bekk. (νῆ ἄρα vulg.), das
Schiff, Hom. ö., der zwei Gattungen erwähnt,
a) Lastschiffe, φορτίδες, ι 323, u. b) Kriegss-
schiffe, vorzugsweise νῆες genannt ³⁾; νῆες,
Schiffslager, s. Ameis z. B 688.

νήχω (f. σνήχω von νάω, Curt. Et.⁵ S. 319),
dav. Inf. -έμεναι u. Impf. 3 Sg. ep. νῆχε, Plur.
-ον, und νήχομαι, Dep. Med., dav. Part.
νηχόμενος, v. Fut. nur νήσομαι, ε 364, s. ch. wim-
men; das Akt. *ε 375. 399. 439. η 280; das
Med. η 276. ξ 352. ψ 233. 237.

νίζω (aus νίγγω, W. νιγ, Curt. Et.⁵ S. 317),
Präs. Akt., Inf. εν, Impr. νίζ', P. οντες, Impf.
νίζε, ον; v. Med. Impf. ep. νίζετο, ζ 224. Es
bildet die Temp. von νίπτω (b. Hom. nur
im Präs. ἀπονίπτουαι, w. s., Fut. νίψω, ει,

¹⁾ Vgl. Doederl. n. 2237. Krämer Hom. Beiw. S. 12.

²⁾ Später ward sie von den Korinthern durchstoßen
u. die Stadt Leukas gegründet, J. St. Μαυρα. Str. 1,
3, 18. 10, 2, 8 nennt sie Νηραος.

³⁾ Nach dem Schiffs-katalog tragen sie 50, ja einige
150 Mann. Als Teile des Schiffes werden genannt:
τρόπις, πρόρη, πρόμηνη, ἱκμα, ηπάλω, ἰσός, ζυγά;
zur Ausrüstung gehören: ἰσία, ἱεμαί, πέρισμα, προ-
μήσια, s. diese Wörter. Vgl. Grashof das Schiff bei
Hom. u. Hesiod, Düsseldorf 1834. Lucht üb. das Schiff
in d. Odyssee. Altona 1841. Friedreich Real. S. 321 ff.
Buchholz Real. II 1, 239 ff. Brensing Nautik der Alten.
Bremen 1836. — Der Lagerplatz der Griechen war zwi-
schen den beiden Vorgebirgen, dem sigeischen u. rhoi-
teischen, s. insbes. ε 30 ff. Nach Strabo liegen diese
Vorgebirge 60 Stadien aneinander. Da der Raum die
große Zahl der Schiffe (nach dem Katalog 1186) nicht
faßte, so lagen sie wahrscheinlich in mehreren Reihen,
vgl. ε 31. 35. Achilleus hatte mit seinen Schiffen den
rechten Flügel bei Sigeion, Odysseus die Mitte u. der
Telamonier Aias den linken Flügel bei Rhoiteion, A
6—9. Zwischen den Reihen der Schiffe waren die
Lagerhütten; gegen Troja zu war das Lager mit Graben
und Wall umgeben; s. K. G. Lenz die Ebene von Troja
S. 189. Köpke Kriegsw. d. Griechen S. 184 ff. Fried-
reich Real. S. 232 f. Buchholz Real. II 1, 333 ff.

¹⁾ nach Miquel Hom. Flora p. 49 u. Sprengel ist
das Opium darunter zu verstehen.

²⁾ Bekk. Hom. Bl. I S. 157.

³⁾ Vgl. über die Form Mangold Curt. Stud. VI 204.

⁴⁾ Et. zw.; nach Bezenb. in s. Beitr. II 272, Fick
das. S. 341 v. skr. W. ki, wahrnehmen, doch vgl. Curt.
Et.⁵ 471. J. Schmidt KZ. XXV 141, nach Brugmann Gr.
Gr. § 13 aus νηπιτιος, vgl. νηπιτιος.

Aor. 1 ohne Augm. *νίψεν, νίψ'* (a. ἔνιψ'), Π 229, Impr. *νίπον*, Aor. 1 Med. *νίπατο*, Inf. *ασθαι, Ρ. ἄμενος, οι*, Perf. Pass. 3 Sg. *νίπιπται*, Ω 419, benetzen, waschen, *δέπας, τραπέζας*, Π 229. α 112; *τινά, τ 374*, wo d. Acc. zu ergz.: mit dopp. Acc. *νίπαι τινά πόδας*, τ 376: abwaschen, abspülen, *ιδρω από χρωτός*, K 575, *αίμα από τινος*, Δ 830. — Med. sich waschen, mit Acc. *χειρας* (vor der Libation, sowie ühpt vor dem Mahle, pflegten sich die Griechen die Hände zu waschen), Π 230. μ 336 (als Weihe zum Gebet); *χειρας ἄλός*¹⁾, aus dem Meere, β 261; mit doppelt. Acc. *ἐκ ποταμοῦ χροά ἄλμην*, sich aus dem Flusse, d. i. mit Fluszwasser, vom Leibe den Meerschmutz abwaschen, ζ 224 (das. Ameis-Hentze); Pass. mit Acc. der Sache, *οἶον — περι δ' αἶμα νένιπται*, wie er vom Blute gereinigt ist, Ω 419: ohne Acc. sich waschen, sich baden, Ω 305. α 138.

νικάω, Iterativf. 1 Pl. *νικάσσομεν*, λ 512, Fut. *νικήσω*, Acc. 1 *ἐνίκησα* u. ep. *νίκησα*, Part. Aor. 1. Ρ. *νικηθείς*, 1) intr. Sieger sein, siegen, obsiegen, Γ 71. λ 548 u. ὅ., s. Ameis-Hentze zu γ 121: dh. *νικήσας*, der Sieger, Γ 255. 404 u. s.; mit näherer Bestimmung durch Dat., *πυγμαῖ*, im Faustkampfe, Ψ 669; durch Acc. *πάντα ἐνίκα*, er siegte in allem, in allen Wettkämpfen, Δ 389. E 807. b) ühpt überlegen sein, den Vorzug haben, die Oberhand behalten, gew. mit e. Dat. instrum. *μύθοισι, ἔγχει*, Σ 252, *δόλοισι, γ 121, κάλλει*, Ψ 742 u. s.: absol. *τά χειροῖνα νικά*, das Schlechtere siegt, A 576; *βουλή κακή νίκησεν*, κ 46; dh. c) in e. Rechtsstreite siegen, den Sieg davontragen, λ 548. — 2) trans. besiegen, überwinden, *τινά*, σ 333 u. s.; gew. mit e. nähern Bestimmung im Dat., *μάχη*, im Kampfe, Η 79; *πόδεσσι*, im Laufe, Y 410 u. s. ὅ.; *πύξ*, im Faustkampfe, Ψ 634: ühpt überrufen, *τινά ἀγορή, κάλλει*, B 370. I 130, *νόον νεόη*, Ψ 604; *ἦν περ κ' ἐθέλωσιν ἢ ὠ μίμνεν*, ὅτι τί με νικήσουσιν bleiben sie auch bis zum Tode, so werden sie doch nicht mich (im Wachen) besiegen, überrufen, d. i. so werde ich doch nicht einschlafen, σ 319: mit dopp. Acc. *ἐνεκα νίκης, τήν μιν νίκησα δικαζόμενος*, wegen des Sieges, den ich über ihn im Rechtsstreit davontrug, λ 545. Von

*νίκη*²⁾, Sieg, gew. im Kampfe, Γ 457. Η 26; im Gerichte, λ 544. — II) personif. die Siegesgöttin, T. des Ares, h. 8, 4.

Νέβη, T. des Tantalos und der Dia, Gem. des Königs Amphion von Theben. Stolz auf ihre zwölf Kinder und sich gegen die Leto brüstend, ward sie zuerst derselben beraubt und dann in e. Felsen verwandelt, Ω 602. 606.³⁾ *νίπαι*, s. *νίξω*.

Νιφεύς, ἦος, S. des Charopos u. der Aglaia, von der Insel Syme, nach Achilleus der schönste Grieche vor Troja, B 671 ff.

Νισα, St. in Boiotien, B 508. Nach Strab.

9, 2, 15 e. Flecken (*κόμη*) am Helikon, vgl. O. Müller Orchom. p. 381.

Νίσος, S. des Aretos, ein Dulichier, V. des Amphinomos, π 395. σ 127.

*νίσσομαι*¹⁾ = *νέομαι*, poet., Fut. *νίσσομαι*, Ψ 76, gehen, Σ 566, *πόλεμόνδε*, in den Krieg, N 186. O 577; bes. zurückkehren, *ἐκ πεδίου*, M 119, *ἐξ Αἰδαο*, Ψ 76; *οἰκადε*, δ 701. ε 19. κ 42.

Νίσυρος, kleine zu den Sporaden gehörende Insel bei Kos, j. *Nizzaria*, B 676 [später *ι u. ὕ*, Anth. Pal.].

νίφάς, ἄδος (*νίψω*, urspr. *σν*), Schneeflocke; b. Hom. meist Pl. *νιφάδες*, Schneegestöber, *T 357; als Bild der Menge, Γ 222. M 156, *χιόνος ν.*, M 278: im Sg. O 170.

νίφετός (*νίψω*), das Schneieis, Schneegestöber, K 7 (wo einige falsch *νίφετος*) δ 566.

νιφόεις, εσσα, εν, poet. (v. St. *νιφ, σνιφ*) schneeeig, schneereich, von hohen Bergen als vom Olympos²⁾, Σ 616, v. Tmolos, Y 385 *Θρηκῶν ὄρεα*, Ξ 227, *Κρήτης ὄρεα*, τ 338 *ὄρος*, N 754.

νίψω (Curt. Et.⁵ S. 318. G. Meyer Gr. Gr. § 199), Inf. Präs. *νιφέμεν*, schneien, M 286 (Bek. u. Bäuml. aus Choerob. *νιφέμεν*) † *νίψαι*, ep. st. *ἐνιψα, σ. νίξω*.

νοέω (*νόος*), Fut. *νοήσω*, Aor. *ἐνόησα* u. *νόησα*, I Akt. 1) wahrnehmen, a) v. sinnlicher Wahrnehmung, nur vermittelt des Auges, *τινά* od. *τὶ ὀφθαλμοῖς u. ἐν ὀφθαλμοῖσιν*, mit den Augen v., sehen, bemerken, O 422. Ω 294. h. Ven. 179; *ὄξεν νοεῖν* genau wahrnehmen, bemerken, eigtl. als Folgscharfer Beobachtung³⁾, Γ 374 (das. Nägelsb. u. ὅ.; ὅ. mit *ἰδεῖν* vbdn, Δ 599 u. s.; u. mi. hinzugefügtem Part., *οὐ σ' εἴ' ἰδὼν οὐδ' ἐνόησα νηὸς ἐμῆς ἐπιβάσαν*, ν 319; *τεῖχος ἐπεσσομένους ἐνόησαν Τρώας*, M 143 u. häufig, vgl. Ameis-Hentze Anh. z. B 391. Classen Beob. S. 147.⁴⁾ b) insbes. (geistig) wahrnehmen, einsehen, ὅ. b. Hom. *ν θυμῷ, φρεσὶ, μετὰ φρεσὶ, ἐν φρεσὶ*; m. folg. *ἔπος*, K 224, od. ὡς, Y 264, *τό, ὡς, ζ 32. — 2) denken, bedenken, erwägen, überlegen*, I 537 u. s.; *οὕτω νῦν καὶ ἐγὼ νοέω* so denke auch ich, δ 148; *ὄν ν. πρόσσω καὶ ὀπίσω*, weder vorwärts noch rückwärts überlegen; d. i. weder was geschehen ist, noch was geschehen kann, zur Bezeichnung gänzlicher Unüberlegtheit, A 343; mit Inf. Aor. *οὐκ ἐνόησα ἀπορροῦν καταβῆναι*, ich dachte nicht daran, vergafs wieder herabzusteigen, λ 62 (vgl. κ 557): oft auch mit *φρεσὶ, θυμῷ* u. ähnl. WW. vbdn; das Part. ὅ. adjektiv. v. r

¹⁾ S. üb. die Ablg Curt. Et.⁵ S. 314 u. vgl. Osthoff Verb. in der Nominalkomp. S. 341.

²⁾ Goebel Nov. Qu. Hom. S. 8.

³⁾ La R. St. § 37, 6.

⁴⁾ demzufolge „an allen StSt. bei Hom., wo *νοέω* durch ein zum Objektoms hinzutretendes Part. die nähere Bestimmung des wahrgenommenen Gegenstandes empfängt, es der sinnliche Eindruck ist, der dadurch bezeichnet wird, doch so, daß eine in das Gemüt einwirkende Wirkung u. in der Regel daher auch ein unmittelbarer Einfluß auf eine Handlung zugleich mit angedeutet wird“; so auch vom Seher Theoklymenos *ν 367 νοέω κακῶν ἡμῶν ἰσχυρόμενος*, „dem die innere Erscheinung ein leibhaftes Bild ist“.

¹⁾ Über die Genitivkonstr. vgl. Hentze Philol. XXVIII, 514 f.

²⁾ Versuch e. Etymol. bei Fick W.³ II 240.

³⁾ Hartung Rel. d. Gr. III S. 59.

ständig, bedachtsam, einsichtsvoll, *A* 577. *ο* 170 u. s. — 3) worauf denken, dh. auch ausdenken, sinnen, ersinnen, *νόον*, e. Rat, *I* 104, *μῦθον*, *M* 232, *τοῦτο*, *β* 122, *ἄλλο*, *β* 382. *Ψ* 140 u. s. (ö. mit d. Nebenbegr. der Ausführung); mit Inf. Aor. gedenken, im Sinne haben, *E* 665. *X* 235 u. s. — II) Med. nur *νοήσατο μάστιγα ἐλάσθαι*, er gedachte die Geißel zu nehmen, *K* 501.) — Dav.

νόημα, *ατος*, *a*) Gedanke, als Bild der Schnelligkeit, *η* 36. h. Ap. 186. *b*) Vorhaben, Entschluß, Ratschluß, meist im Pl., *K* 104. *β* 121 u. ö. *c*) Verstand, Denkkraft, *σ* 215. *ν* 346; dh. Klugheit, *T* 218. *ν* 330. *d*) Sinn, Gesinnung, Sinnesweise, *η* 292. *ν* 82.

νόμων, *ον*, Gen. *ονος* (*νοέω*), nachdenkend, bedachtsam, verständig, **β* 282. *γ* 133. *ν* 209.

Νοίμων, *ονος*, 1) e. Lykier, v. Odysseus getötet, *E* 678. — 2) ein edler Pylier, *Ψ* 612. — 3) S. des Phronios in Ithake, *β* 386. *δ* 630.

νόθος, unehelich, unecht, außer der Ehe erzeugt, **A* 499. *E* 70, opp. *γνήσιος*, *A* 102. 490, *κούρη νόθη*, *N* 173.

νομεύς, *ης* (*W. νευ*, *νέω*), Hirt im allgemeinen, *Σ* 525. *π* 3 u. s., *ἄνδρες νομηές*, *P* 65; v. Unterhirten, im Ggstz des oberen, *ρ* 214. 246. *ν* 175. Dav.

νομεύω, nur Part. Pr. *νομεύων*, v. Impf. 3 Sg. *ἐνόμεινε*, u. v. Fut. 1 Pl. *εὔσομεν*, 1) weiden, hüten, *μηλα*, *i* 217. 336. *κ* 85. — 2) beweideten, *βοῦσί νομούς*, h. Merc. 492.

***νομή**, Weide, Weideplatz, *Batr.* 59. — Dav.

***νόμιος**, die Weide betreffend, *ν. θεός*, der Hirtengott, *Pan.* h. 19, 5.

Νομίτων, *τονος*, V. des Amphimachos in Karien, *B* 871.

νομόν-δε, poet. Adv., zur Weide, *Σ* 575. *i* 438; von

νομός (*W. νευ*), Weide, *a*) d. i. der Ort, wo das Vieh weidet, Weideplatz, Trift, *B* 475, *ἵππων*, *Z* 511. *O* 268 u. ö. *i* 217; *βλῆς*, Waldweide, *κ* 159. *b*) Futter, Nahrung auf der Trift, *γλυκερός*, h. Merc. 198. — *c*) übr. *ἐπέων πολλῶς νομός ἐνθα καὶ ἐνθα*, für die Worte erstreckt sich weit die Weide, d. i. das Feld hierin u. dorthin²⁾, *Y* 249.

***νομός** (*W. νευ*, Curt. Et.⁵ S. 313), Gebrauch, Sitte, Gesetz, nur *νόμοι φθῆς*, Weisen des Gesanges, h. Ap. 20, übr. vgl. Baumeist. (Gemoll schr. *νομοί*, Felder des G.).

νόος³⁾, zsgz. *νοῦς*, nur *κ* 240, eigtl. das Vermögen geistiger Wahrnehmung, auch des Willens, und das Produkt der Thätigkeit desselben, am meisten unserm Sinne sprechend, vgl. auch Nägelsb. *Hom. Th. S.* 338⁴⁾; dh. 1) Verstand, Vernunft, Klugheit, Einsicht, *O* 461. 643. *ν* 366, *πολυκερδής*, *ν* 255; *νόος ἐμπεδοσῆεν*, der Verstand, die Besin-

nung war noch unerschüttert, *A* 813; *νόω* (mit Einsicht) *καὶ βουλή*, *γ* 123; *νόω*, mit Verstand, Bedacht, *ζ* 320 u. s. — 2) Seele, Gemüt, Herz, *κεῦθε νόω*, im Herzen, *A* 363, *χαῖρε νόω*, *θ* 78 u. s.: bes. Gemütsart, Sinnesart, Gesinnung, Denkungsart, *ἀνθρώπων νόος*, *α* 3, *ἔχειν νόον*, *β* 124; *ἐναίσιμος*, *ε* 190, *ἀκλήητος*, *κ* 329, *θεοῦδής*, *ἀπηγής*, *ἀεικής*, w. s. — 3) Gedanke, Meinung, Absicht, Ratschluß, Plan, *B* 192, *νόον νοεῖν*, *I* 104, *βουλεύειν*, *ε* 23, *νόον καταλέξαι*, *δ* 256; *νόον σχέθε τόνδ' ἐνὶ θυμῷ*, er hielt diesen Gedanken im Sinne fest, *ξ* 490; m. *μητις* vbdn, *H* 447. *O* 509, mit *βουλή*, *β* 281.

νόσος, s. *νοῦσος*.

νοστῶω (*νόστος*), Fut. *νοστήσω*, Aor. ohne Augm. *νόστησα* urspr. 1) übhpt gehen, kommen, so *ὑθ'* *ἐδς δόμος ἀμπεκάλλωπεν κεισέ με νοστήσαντα*, als sein Haus mich den dorthin gekommenen umfing, *δ* 619. *ο* 119. — 2) zurückkehren, heimkehren, *οἴκαδε*, *ἐκ Τροίης*, *A* 103. *Σ* 60. *N* 232, *δόμονδε*, *Ἰθάκηδε*, *ἐς πατρίδα*, *α* 83. 163. 290. *Ψ* 145, *δεῦρο*, *ω* 405; bes. glücklich zurück- od. davonkommen, *ἐκ πολέμοιο*, *P* 239, *ἐκ πυρός*, *K* 247.

νόστιμος, „zur Rückkehr gehörig“, dh. *a*) *ν. ἡμαρ*, der Tag der Rückkehr, für Heimkehr, Rückkehr, **α* 9. 354 u. ö. *b*) heimkehrend, der rückkehren kann od. wird, *δ* 806. *τ* 85. *ν* 333; von

νόστος (*W. νευ*, Curt. Et.⁵ S. 314), urspr. 1) übhpt die Fahrt, *δ* 519 (s. *Hentze*). *i* 37, u. mit e. objekt. Gen. *ἐπιμαλεῖ νόστον γαίης Φαιήκων*, trachte nach der Ankunft im Laude der Ph., *ε* 344. — Insbes. 2) die Rückkehr, Rückkunft, bes. Heimkehr, *B* 155. *γ* 132 u. s.; mit Gen. der Person, *Ὀδυσῆος*, *Ἀχαιῶν*, *α* 87. 326. *β* 360, od. des Ortes, wohin man zurückkehrt, *Ἀχαιῶν*, *ψ* 68; auch *ἐπὶ τι*, *νῆας ἐπι*, Rückkehr zu den Sch., *K* 509; aber *ἐπ' εὐρέα νότα θαλάσσης*, über — hin, *γ* 142.

νόσφι¹⁾, vor Vokal. und um e. Position zu bilden *νόσφιν*; auch wird *i* elidiert, *Y* 7; poet. *W.* 1) Adv. gesondert, getrennt, entfernt, weg, *Hom. ö.*; *ν. εἶναι*, *γ* 193; *ν. ζῶν*, einer der weggeht, sich entfernt, *Ξ* 440; *ν. ἀπάγειν*, fort-, wegführen, *δ* 289; auch seitab, *ν. ἰδών*, seitab blickend, das Gesicht abwendend, *ρ* 304; beiseit, im Verborgenen, *P* 408. *Ω* 583; auch *νόσφιν ἀπὸ φλοισβοιο*, *E* 322. *K* 416. *O* 244, u. *μακάρων ἀπὸ νόσφιν ἀπάντων*, h. *Cer.* 304. — 2) als Pröp. mit Gen. *a*) gewöhnlich vom Orte, fern von, weg von, *ἐτάρων*, *A* 349, *πολέμοιο*, *Z* 443 u. ö. *b*) allein, ohne, außer, *α* 20. *ξ* 9, *ν. θεῶν*, *M* 466, vgl. *Y* 7. *c*) übr. *τοί κεν Ἀχαιῶν ν. βουλεύωσ'*, welche etwa von den Ach. für sich Beschlüs fassen, sich in ihren Beschlüssen von uns trennen, *B* 347; *ν. Δημητρος*, ohne Wissen und Willen der Dem., h. *Cer.* 4. — Dav.

νοσφιζομαι (*νόσφι*), poet., Med., nur Präs. 2 Sg. *-εαι*, Opt. 1 Pl. *-οίμεθα*, u. Aor. 1 *νοσφισάμην*, ep. *σσ*, u. Part. Aor. P. *νοσφισθεις*, *-εῖσα*, *λ* 73. h. *Cer.* 92, sich entfernen, 1) eigtl. räumlich, sich trennen, fort-

¹⁾ Fulda Unters. S. 103.

²⁾ vgl. W. Wackernagel *Ἐπεα πτερόεντα* S. 6.

³⁾ Abltg. zw., nach Curt. Et.⁵ S. 179 zu *W. γνω*, *γινώσκω*; G. Meyer Gr. Gr.² § 246 vergleicht got. *smutra-*, weise.

⁴⁾ Retzlaff Synon. II S. 27.

¹⁾ E. Vermutung üb. die Abltg. bei Curt. Et.⁵ 320.

gehen, abs. λ 73. 425; mit Gen. πατρός, vom Vater, ψ 98. δ) mit Acc. etwas verlassen, eigtl. sich etwas fern machen, δάμα, φ 77. 104, ὄρεα, τ 339; παῖδα, im Stiche lassen, δ 263; im Aor. Pass. νοσφισθεῖσα θεῶν ἀγορῆν, h. Cer. 92. — 2) übtr. von der Gesinnung, sich von etw. abwenden, etw. verwerfen, B 81. Ω 222.

νοτιή, poet., Subst. eigtl. Nässe, Plur. Regen, Θ 307 †; von

νότιος, naß, feucht, ἰδρώς, A 811. Ψ 715; **νότιον** eigtl. die Feuchte, vom Wasser am Meeresufer, Uferwasser, δ 785. θ 55, vgl. ὑποῦ; von

Νότος (Curt. Et.⁵ S. 319), Südwind, B 145. Er bringt vorzüglich Nässe, Γ 10. A 306 (vgl. νοτιή, νότιος), u. ist neben dem Zephyr der stürmischste Wind, μ 289, vgl. ε 295 †; zur Bezeichnung der Himmelsgegend, πρὸς Νότου, von Süden her, ν 111.

νοῦς, s. νόος.

νοῦσος, f. ion. st. νόσος², h. 16. 1, Krankheit, Seuche, A 10. ε 395²; γ. Διδός, e. v. Zeus verhängte Krankheit, ι 411. — ο 408 nehmen es einige für „Übel“ übht, allein s. unter ἄλλος 1, d).

νῦν (νῦν, skr. nu, Curt. Et.⁵ S. 318), enkl., eigtl. ein W. mit νῦν, der gew. Ansicht nach aus diesem abgeschwächt, doch viell. urspr. Form wie das sanskr. nu, nū (nun) schliesen läßt, scheint in der urspr. temporalen Bdtg noch in einigen StSt. bei Hom. vorzukommen, a) jetzt, eben, ἤφαισε πρόμολ' ὄδε· Θέτις νῦν τι σεῖο χαρίζε, Σ 392; εἰ κ' ἔτι δ' ἀφραίνοντα κινήσομαι, ὡς νῦν περ ὄδε, so wie eben in solcher Weise, B 258. Gew. hat es b) den sich hieraus entwickelnden Begriff der Folge, nun, dann, darauf, und insbes. der ursächlichen, und der Folgerung, also, sonach, ja, auch (wenn letztere nur auf Vermutung beruht) wohl, bisw. auch gar nicht übersetzbar; nicht selten auch ironisch, β 327; ἦκε (Apollon) δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος· οἱ δέ νῦν λαοὶ θνήσκον, A 382; καὶ νῦν κεν ἦα πάντα κατέφθιτο (infolge der langen Windstille), δ 363; τίς δ' ὄδε Νηαικάμ ἔπειται —; πόσις νῦν οἱ ἔσεται ἀτῆ, er wird wohl ihr Gemahl werden, ζ 277 u. δ.; so wohl auch a 60 οὐδέ νῦν σοὶ περ ἐντρέπεται φίλον ἦτορ, und auch dir nicht (dem Odysseus so viele Opfer gebracht, Vs 61, also οὐδέ auf σοὶ zu beziehen) wird nun (od. jetzt, s. a) das Herz gerührt (was man doch, da od. nachdem er sich vor Gram od. Sehnsucht den Tod wünscht, erwarten sollte); ebenso O 553, wo das νῦν sich auf ἀνεψιοῦ κταμένοιο bezieht; dh. mit τῷ vbdn τῷ οὐ νῦν τι κέρδιον ἦμιν sc. ἔσεται, es wird uns also wohl (nach od. wegen der Verletzung der Eide) nicht gewinnreicher sein (zu kämpfen, als nicht zu k.), H 352; θνητὸς δέ νῦν καὶ σὺ τέτυξαι, auch du bist ja (wie sichts von selbst versteht) ein Sterblicher, Π 622; οὐ νῦν τ' (d. i. τοι) ἀοιδοὶ αἴτιοι, nicht ja doch sind die Sänger (am Unglück) schuld,

a 347; ἔτι γὰρ νῦν μοι αἶσα βῶναι, denn noch ja —, ξ 359; νῦν που, daher wohl, auch ja wohl, δ 110 u. s.; ἐπεὶ νῦν τοι, da ja doch A 416 u. s.; so auch ἐπεὶ νῦν περ, β 327. — Bes. häufig in Fragen, sofern sie entw. e. Folgerung enthalten od. durch das Vorhergehende od. durch die Verhältnisse veranlaßt sind also, denn, doch, doch nur, τί νῦν οὐ τόσον ὠδύσαιο, warum also zürnst du ihm so a 62; τέκνον ἐμόν, τί νῦν σ' ἔτρεφον αἰνετεοῦσα; doch nur, A 414, vgl. A 31. P 469 οἷ νῦν καὶ ἄλλοι ἔασιν νεώτεροι νῆες Ἀχαιῶν οἳ κεν κτε., gibt es denn nicht jüngere usw. K 165; οὐ νῦν τ' Ὀδυσσεύς... χαρίζετο ἐρῶ ἔξω, hat dir denn nicht usw., a 60 u. δ. — Über νῦν (enkl.) s. νῦν z. E. 1¹)

νυκτερίς, ἰδος (St. νυκτ), Fledermaus *μ 433. ω 6.

νύμφη, Vokat. poet. **νύμφα** (vielleicht v. demselben St. wie lat. nubere, Fick W.³ I 648) a) eigtl. die Braut (die mit verhülltem Angesicht dem Bräutigam zugeführt wurde), Σ 492. b) auch junge Frau, I 560. λ 447; i. traulicher Anrede auch von länger vermählte Frauen, wie von d. Helene u. Penelope, νύμφη φίλη, etwa „liebes, trautes Kind“, Γ 130. δ 743.

Νύμφη, die Nympe, e. weibliche Gottheit von niederem Range. Die Nymphen bewohnen Inseln, Berge, Wälder, Quellen usw.² Y 8. 9.

νυμφίος (νύμφη), der Bräutigam; auch der junge Ehemann, u. nur so b. Hom. („neuvermählt“, V.), Ψ 223. η 65.

νῦν, Adv. (s. νῦν, skr. nu, Curt. Et.⁵ S. 318) 1) temporal: jetzt, eben, nun, nunc, also von der unmittelbaren Gegenwart, ἦ νῦν δεθνήνοντ' ἢ ὑστερον αὐτὶς ἰόντα, A 27 u. δ. als von e. längeren Zeitraum, οἱ νῦν βροτοεῖσι, die jetzigen Menschen, A 272 u. s.; νῦν ἡμέρη ἦδε, jetzt, der heutige Tag, Θ 541. λ 828; bisw. νῦν δῆ (stets z. Anf. des Satzes v. δῆ determinat.), denn jetzt, denn nun νῦν δῆ σε ἐθέλοντων Ἀχαιοὶ πᾶσιν ἐλέγχστον θέμεναι... βροτοῖσιν, so wollen die denn jetzt usw., od. mit Nägelsb. nunc jam eo ventum est ut, B 284. N 98 u. s.; jetzt endlich einmal, Ω 641: νῦν αὖ, jetzt wieder, häufig. Hom. meist im Anfang des Verses, aufse P 478. 672. Φ 82. X 436; s. Ameis z. ν 149 καὶ νῦν ἦτοι, und eben jetzt erst, δ 151 b) von der Vergangenheit, jetzt, eben, Γ 433

¹) Nach Nägelsb. hingegen bezeichnet es bei That sachen u. Vermutungen die zu Tage liegende Denkbarkeit derselben, videlicet, scilicet, natürlich, wie 28. 382. Γ 164; ebenso in Kausalsätzen, A 416, u. i. Fragen, Vs 414, wo es sich nicht immer ausdrückt läßt; nach Hartung Partikel. II S. 95 ff., der νῦν v. dem skr. Fragewort nu ableitet, bezeichnet es ihrer weder e. Frage od. e. ironische Betonung, die ihrer Wesen nach einer Frage gleichkommt und so viel wie δῆλον, nempe, doch wohl, sollt' ich meinen andeutet.

²) Hom. nennt Νύμφη νῆς (w. s.), Quellnymphen Νύμφαι δρεσιτιάδες (w. s.), Bergnymphen, u. ἀγορῶμοιο Landnymphen, letztere als Gespielinnen der Artemis ζ 105. Sie sind Töchter des Zeus, Z 420, entsprossen aus Quellen, Hainen u. Strömen, κ 350; ferner Dienerinnen anderer Göttinnen, ζ 105. κ 348, u. werden in heiligen Grotten auch durch Opfer verehrt, ζ 435 ff. Vgl. Krämer Hom. Beiw. S. 21. Über die Nymphen grotte auf Ithaka ζ 103 ff. vgl. Hercher Hom. Aufs. S. 14. 21 ff.

¹) Savelsb. in Kuhns Ztschr. XVI S. 58.

²) Et. zw.; nach Curt. Stud. X 328. Et.⁵ S. 162 mit νύκτι vwdt.

N 772. α 43. 166. 182. c) von der nächsten Zukunft, jetzt, nun, E 279. Y 307. α 200. — 2) übtr. zur Bezeichnung der Folge einer Handlung aus einer andern od. aus den Verhältnissen od. Umständen, nun, so, also, denn, bes. bei Imper. od. aufford. Konj., ἀλλ' ἔτι νῦν, so gehe denn, K 175; μὴ νῦν μοι νεμεσήσετε, verargt mir es denn nicht, O 115; bes. νῦν δέ, nun aber, so aber, stellt die Wirklichkeit einem vorhergehenden Bedingungs- oder Wunschsätze irrealer Natur gegenüber, z. B. αἰθ' ὕφρες ἀδάκρυτος καὶ ἀπῆμων ἦσθαι — νῦν δ' ἄμα τ' ἀκώμορος καὶ οὐκ ἄνδρος ἔπλεο, A 417, εἰ κείνῳ γ' Ἰθάκηνδε ἰδοῖτο νοστήσαντα, πάντες κ' ἀρησαίαι ἑλαφρότεροι πόδας εἶναι — νῦν δ' ὁ μὲν ὡς ἀπόλωλε κακῶν μόρον, α 166 (das. Ameis-Hentze); vgl. B 114. ε 312 u. s.¹⁾ — Für νῦν steht νῦν in Bdtg 1) ὅσα πού νῦν ἐέλλεται, K 105 (Bekk. II νῦν ἐέλλεται), u. in Bdtg 2) δευρό νῦν, Ψ 485.²⁾

νύξ, κτός (St. νυκτ, urspr. νυκτι, skr. *nāktis*, Curt. Et.⁵ S. 162), 1) Nacht, sowohl die Nachtzeit, als von einzelnen Nächten. Hom. teilt die Nacht in drei Teile, K 253. μ 312; νυκτα φνιάσσειν, die Nacht hindurch wachen, K 312. ε 466; νύκτας λαύειν, die Nächte hindurch schlafen, I 325. ε 154, vgl. γ 151: δύο, τρεῖς νύκτας, zwei, drei Nächte lang od. durch, ε 388. ι 74; νύκτας τε καὶ ἡμαρ, die Nächte hindurch u. bei Tage, β 345³⁾; διὰ νύκτα, die Nacht durch, τ 66 u. ὁ.; ἀνὰ νύκτα, bei Nacht, ε 80, so νυκτός, ν 278, u. ἐπὶ νυκτὶ, Θ 529; νυκτὶ πείθεσθαι, der Nacht gehorchen, d. i. aufhören, H 282. — 2) das Dunkel der Nacht, übht Finsternis, Dunkel, E 23. N 10. N 425. v 351; dh. *δλογ*, λ 19⁴⁾; bés. a) poet. übtr. von Ohnmacht oder dem Tode (s. Ameis-Hentze z. A 457 Anh.), E 659. N 580 u. ὁ.; τάδε νυκτὶ εἰσκει, das achtet er der Nacht gleich, d. i. er glaubt, es sei hier Nacht, v 362. b) als Bild des Schreckens von Apollon, νυκτὶ εἰοικώς, A 47, vgl. M 463. — II) person. Νύξ, κτός, die Göttin der Nacht⁵⁾, ε 259—261.

νύσος (für *συνός*, skr. *snushā*, Curt. Et.⁵ S. 319), poet. 1) Schwiegertochter, Schnur, *nirus*, G 65. γ 451 u. s. — 2) übht die durch Heirat Verwandte, Schwägerin, I 49. h. Ven. 136.

*Νῦσα, die Stätte, wo der Sage nach Dionys von Nymphen erzogen worden sein soll, später erscheinen e. Menge Berge und Städte dieses Namens, unter denen der thra-

kische das älteste Zeugnis für sich hat (s. d. fgd.); einer in Ägypten wird h. 34, 8, und einer ohne Angabe der Lage h. 25, 5 erwähnt. Vgl. Vofs z. h. Cer. 17. Myth. Br. IV, 59. Roscher Lex. d. Myth. S. 1049.

Νῦσιον, vermutl. e. Berg in Thrake, nach V. eine edonische Bergflur, Z 133. Eigtl. Adj. sc. ὄρος. Vgl. d. vhg.

*Νῦσιον πεδῖον (Νῦσα), das nysische Gefilde, nach Kreuzer in Asien, h. Cer. 17, vgl. Apd. 3, 4, 3. Vofs verlegt es nach dem boiotischen Flecken Nysa, noch a. nach Phokis.

νύσσα, 1) etwa Prallstein, dh. auf der Rennbahn e. Stein, der als Marke der Entfernung vom Ablaufsstande diente, um den die Wettrennerherumlenken mußten, um zum Ziele, d. i. dem Ablaufsstande zu gelangen, *meta*, Ψ 332. 338; vgl. Krause Agonist. S. 147 f. — 2) der durch e. derartige Stein bezeichnete Ablaufsstand, d. i. Standpunkt des Auslaufens, die Schranken, Ψ 758. ϑ 121. Von νύσσω¹⁾, v. Präs. nur Part. -ων, οντες Med., -ομένων, Aor. 1 ohne Augm. νύξα, a) stoßen, *χειρεσιν ἀσπίδα*, II 704; ἀγκῶνι νύσσειν τινά, jmdn mit den Ellbogen anstoßen, ε 485 (nur hier in Od.). b) mit e. spitzen Werkzeuge stoßen, stechen, mit Dat. instrum. *ξίφεισιν καὶ ἔγχεσιν*, N 147 u. ὁ.; τινά, stechen, verwunden, E 46, ἔγχεϊ, E 579. M 395; τινά κατὰ χεῖρα, jmdn in die Hand st., A 252; τινά τι, jmdn in etw. st., A 96, σάκος, A 565, ἀσπίδα, H 260; Med. in recipr. Sinne, *νύσσομένων*, indem sie einander stießen, ε 26. II 637.

νώ, s. νῶι.

νωθής²⁾, ες, trüg, störrig, ὄνος, A 559 †.

νώι (skr. *nās*, lat. *nos*, G. Meyer Gr. Gr.² §§ 425. 426), Nom. Dual. (35mal), Gen. Dat. νῶιν (als Dat. 21mal, als Genit. nur X 88), Acc. νῶι (18mal) und νῶ, letzteres nur E 219. o 475 u. vor Bekk. π 306 (wo j. νῶι aus Schol. z. E 219 u. EM. s. v. νῶ, vgl. Dronke Rhein. Mus. IX S. 116), wir beide, uns beide. In der unechten St. II 99 wird νῶιν für Nom. erklärt (so Faesi-Franke), od. in νῶι geändert, u. so G. Herm., Butt. Lex. I⁴ S. 51 mit Heyne; s. Hentze Anh. — Dav.

νωίτερος, ep., unser beider, uns beiden gehörig, O 38. u 185.

νωλεμές³⁾, ep. Adv., eigentlich Neutr. eines Adj. *νωλεμής*, unablässig, unaufhörlich, in einem fort, gew. *νωλεμής αἰεί*, Hom. ὁ. π 191 (stets am Versende); getrennt αἰεί — νωλ., P 413; allein *νωλεμής*, ε 58.

νωλεμέως, ep. Adv., a) = *νωλεμής*, in

¹⁾ A. erklären diesen Gebranch aus einer Art Brachylogie u. fassen νῦν temporal, zB. νῦν δέ με λευγαλέω θανάτῳ εἰμαρτο ἄλλα, jetzt aber sehe ich, daß ich zu einem elenden Tode bestimmt war; Nägelsb. zu B 114.

²⁾ Vgl. La R. Textkr. S. 318. Phil. Mayer Q. Hom. I p. 15 sqq.

³⁾ La R. St. § 8.

⁴⁾ Die Epitheta der Nacht bei Schuster Hom. Beiw. S. 22. Über die Darstellung der Nacht beim Hom. s. Schirlitz Verhandl. der 35. Vers. deutscher Phil. u. Schulm. in Stettin S. 62. 79.

⁵⁾ nach Hes. Th. 123 T. des Chaos, welche mit dem Erbes den Aither u. die Hemere erzeugte; auch Mutter des Hypnos, Thanatos usw. Hartung Rel. d. Gr. II S. 175. 180.

¹⁾ Nach Fick W.³ I 125 v. W. *nagh* „stechen, kratzen, bohren“, vgl. Curt. Et.⁵ S. 546, Brugmann Curt. Stud. VII 314.

²⁾ nach Doederl. n. 292 von *νῆ* u. *ἔσθθαι*, eigtl. „sich an nichts kehrend, indolent“, nach Clemm Curt. Stud. III 325 von *νῆ* u. *ᾠθειν* „nicht von der Stelle zu bringen“.

³⁾ Abltg. zw.; Düntzer in Höfers Ztschr. II S. 111 nimmt zur Abltg. e. Adj. *ὄλεμής* od. Subst. *ὄλεμής* v. St. *δλ*, *ἄλλω* an, also *νωλ*. eigtl. „nicht zu verderben, unvergänglich“; nach Nitzsch zu ε 495 von *ὄλλω*, *νῶιδ* mit *αἰόλω*, „umtreiben, regen, bewegen“, also v. eigtl. „fest, ohne Wanken“; nach Fick W.³ I 187 mit *ἠέλω* zusammenzustellen, vgl. Curt. Et.⁵ S. 325.

einem fort, *A* 428. *N* 3. *λ* 412. *δ*) fest, u. übtr. standhaft, *δ* 238. *ι* 435. *μ* 437. *ν* 24 u. *E* 492 *ν*. *ἐ*χέμεν, fest, standhaft beharren, Stand halten.

νομάω (ion. u. poet. verl. von *νέμω*, Curt. Et.⁵ S. 313), Aor. 1 ohne Augm. *νόμησα*, 1) austeilen, verteilen, zuteilen, bes. die Portionen (Speisen u. Getränke) bei Opfern und Festen, *τινὶ*, *A* 471. *γ* 340. *η* 183 u. s. — 2) *νιέμεω*, regen, bewegen, von menschl. Gliedern, *πόδας καὶ γούνατα*, *K* 358. *O* 269. *X* 24. 144. *b*) geschickt bewegen, schwingen, lenken, regieren, *σκήπτρον*, *Γ* 218; von Waffen, *ἔγχος*, *βῶν*, *E* 594. *H* 238, *οὐλία*, *μ* 218, *πόδα νηός*, *κ* 32, *ἄλεισον*, *χ* 10. — 3) übtr. auf den Geist, wie *versare*, *νόον ἐνὶ στήθεσσι*, einen Gedanken im Herzen bewegen, überlegen, im Sinne haben, auf etw. denken, *ν* 255, *κέρδεα ἐνὶ φρεσὶ*, *σ* 216. *ν* 257. — Im h. Cer. 373 werden die WW. *ἀμφὶ ἔνομήσας* sehr verschieden erklärt, Vofs „sie abwärts (*ἀμφὶ* u. *ἀμφίς*) nach sich herwendend“; Herm. *secto in duas partes grano*, vgl. Franke z. d. St.; Ilgen: *hoc animo secum volvens*. Übr. vergl. Gemoll zur St.

νοῦνμος, 2, poet., u. **νόωνμος** (für *νονώμανος* aus St. *ονομαν*, Curt. Et.⁵ S. 321), je nach dem Verse, *M* 70. *N* 227. *E* 70. *α* 222, namenlos, d. i. ruhmlos, unbekannt, *ν* 239. *ξ* 182.

νώρον¹⁾, *πος*, nach der Grammat. blendend, funkelnd, glänzend, stets Beiw. von *χαλκός* (von Schutzwaffen, Panzer, Schild usw.), *B* 578. *H* 206. *A* 16. *N* 406 u. ö. *ω* 467. 500 (nur hier in Od.).

***νωτ-ἀκμων**, *ανος*, mit gepanzertem Rücken, Batr. 296.

νώτος od. **νώτον** (lat. *nates*, Curt. Et.⁵ S. 320. Fick W.³ I 127); Genus b. Hom. nicht zu erkennen, Plur. *νώτα*. 1) eigtl. *a*) der Rücken von Menschen und Tieren, *B* 765 u. ö. *ρ* 463; gew. Pl., auch statt des Sg. *B* 308. *Y* 414 u. s.; *μετὰ νῶτα βάλλειν*, den Rücken wenden, d. i. fliehen, *Θ* 94. *b*) das Rückenstück geschlachteter Tiere, das man als das beste den vornehmen Gästen vorsetzte, Sg. *I* 207. *ρ* 475; Plur. *H* 321. *δ* 65. *ξ* 437 u. s. — 2) übtr. jede breite Fläche, *εὐρέα νῶτα θαλάσσης*, der weite Rücken des Meeres, *B* 159. *γ* 142 u. ö.

νωχελίη²⁾, ep. Langsamkeit, Trägheit, *T* 411 †.

¹⁾ Ablig ungewiß; nach Düntzer ins Kuhns Ztschr. XIII S. 11 = stark, v. e. W. *nrī*, *nrq*; Schenkl Ztschr. f. ö. Gymn. 1864 S. 343 denkt an skr. *nārāca*; Fick W.³ I 823 führt es auf e. St. *snarpa* „scharf“ zurück.
²⁾ von *νωχέλις*, dessen Ablig zw. ist; nach Doederl. n. 2140 *ν*. *ὀχλείν*, *ὀχλίειν*, vorwärts stoßen, wälzen; also *νωχ.* eigtl. „die Unlust, einem erhaltenen Anstofs zu folgen“; nach Düntzer in Kuhns Ztschr. XII S. 25 von *ὀχέλιος*, Stärke (vgl. *ὀχυρός*); nach a. von *νη-* u. *W. ἀκ* (*ἀκός*).



ξάινω¹⁾, kratzen, bes. krepeln, nur *ξάινειν εἴρια*, *χ* 423 †.

ξανθός²⁾, gelb in mancherlei Abstufungen, goldgelb, gelbrot, bräunlich, *a*) von Personen, blond, blondhaarig³⁾, oft Beiw. des Menelaos, *Γ* 284 u. ö.; *Μελέαγρος*, *B* 642, *Ραδάμανθυς*, *δ* 564. *η* 323, vgl. *κάρη ξανθὸς Μενέλαος*, nur *ο* 133; *ξανθὴ κόμη* (des Achilleus), *A* 197. *Ψ* 141, *ξανθαὶ τρίχες* (des Odysseus), *ν* 399. 431; ferner Beiw. d. Demeter (wie *flava Dea*, Ovid.), *E* 500, u. Agamede, *A* 740. *b*) von Rossen, falb, isabellfarbig, *I* 407. *A* 680.⁴⁾

Ξάνθος, 1) S. des Phainops, e. Troer, *E* 152. — 2) N. eines Pferdes, *a*) des Achilleus⁵⁾, „Falbe“, *Π* 149. *b*) des Hektor, *Θ* 185. — 3) ein Fluß, *a*) bei Troja, = *Σκάμανδρος*, w. s. *b*) in Lykien, der auf dem Tauros entspringt und in das Mittelmeer fällt, j. *Essevide*⁶⁾, *B* 877. *E* 479.

ξάνθιον, ep. f. *ξένιον*, Gastgeschenk,

¹⁾ Übr. die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 698. Fick W.³ III 330.

²⁾ Et. zw.; s. Curt. Et.⁵ S. 522. Fick W.³ I 806.

³⁾ A. beziehon os fälschlich auf die bräunliche Gesichtsfarbe.

⁴⁾ Goebel Ztschr. f. Gymnw. 1864 S. 328.

⁵⁾ Here gibt ihm menschliche Sprache, dafs os dem Achilleus seinen Tod verkündige, *T* 407.

⁶⁾ wie *a*) nach der Farbe des Wassers benannt, alter persischer N. *Sirbe*, „Sandfarbe“, Fellows Lycia I p. 278 (312 Übers. v. Zenker). Vgl. Krämer Hom. Beiw. S. 19.

welches der Wirt dem Gast verehrte, *K* 269. *ρ* 389 u. s.: Pl. (vollst. *ξενίηα δῶρα*, *ω* 273) v. gastlicher Bewirtung, *Σ* 408. *δ* 33; auch Gastgeschenke, welche sich Gastfreunde gegenseitig gaben, *Z* 218; in spöttischem Sinne, Lohn, Vergeltung, *χ* 290 (im Sing.). Vgl. *ξείνια*.

Eigtl. Neutr. von *ξενίος*, = *ξείνιος*, *ω* 273 †.

ξενίζω (*ξείνος*), ion. st. *ξενίζω*, vom Präs. nur Inf. *-ειν*, *γ* 355, vom Fut. nur 1 Pl. ep. *ξενίσομεν*, *η* 190 u. ö., Aor. 1 *ἔξείνισα* ep. *σσ*, einen Fremden od. Gastfreund aufnehmen, bewirten, *τινὰ*, *Γ* 207, *ξείνον*, *γ* 355. *η* 190.

ξείνιος, ion. st. *ξένιος*, *ξ* 158. 339. *ο* 514. 546. 1) die Gastfreunde od. die Gastfreundschaft betreffend, gastlich; *Ζεὺς ξείνιος*, Zeus der Beschützer des Gastrechts, welcher die verletzte Gastfreundschaft rächt, *N* 625. *ι* 271. *ξ* 284¹⁾; *τράπεζα*, der gastliche Tisch, *ξ* 158. *ρ* 155. — 2) Neutr. Pl. *ξείνια*, sc. *δῶρα*, Geschenke für Gastfreunde, Gastgeschenke (nicht bloß gastliche Bewirtung, Nägelsb. Hom. Th. S. 257); *ξείνια παρατιθέναι*, Gastgaben vorlegen, überreichen, *A* 779. *Σ* 337. *γ* 490, *διδόναι*, *ξ* 404; Sing. *ι* 356. 365. *ν* 296.²⁾

¹⁾ S. Preller Gr. Myth. I⁴ 151.
²⁾ Krämer Hom. Beiw. S. 34.

Ξεινο-δόκος, ion. st. ξεινοδόκος (δέχομαι), „e. Gastfreund aufnehmend“, Subst. der Wirt, I 354. § 210. 543. σ 64; ἀνήρ ξ., ο 55. 70.

Ξείνος, ion. st. ξένος¹⁾, I) Adj. fremd, ἀνθρώποι ξείνοι, Ω 202. η 32; ξείνε πάτερ, η 48. ρ 553. — II) gew. Subst. ξείνης (ξείνη, h. Cer. 249), 1) der Fremde, Fremdling, Α 377. ξ 102, bes. der bei den Griechen auf Schutz und Hilfe rechnen konnte u. wie der Bettler u. Schutzflehende unter dem Schutze des Ζεύς ξένιος stand, ζ 208. ρ 546. ι 270. π 57. — 2) der Gastfreund, der durch ein Bündnis sich mit einem andern zur gegenseitigen Aufnahme und Bewirtung verpflichtet hatte, α 313. Ein solcher Bund erbte fort: daher ξείνος πατριώσι, ein Gastfreund vom Vater her, Ζ 215. α 187. ρ 522, vgl. Ο 196. Der Gastfreund ist sowohl der Gast, der bewirtet wird, ρ 543. ο 54 u. s., als der Wirt, der den Gast bewirtet, Ο 532. Φ 42. ρ 166. 208. ξ 53. Vgl. bes. Nägelsb. Hom. Theol. S. 252 ff.

Ξεινοσύνη, eigtl. ion. st. ξειροσύνη, Gastfreundschaft, Gastrecht, nur φ 35 †.

Ξενίη (ξένος), Gastfreundschaft, Gastrecht, gastrechtliche Pflege, *ω 236. 314.

Ξένιος, s. ξείλιος.

Ξηρός, ion. st. ξηρός²⁾, trocken, ξερὸν ἢ πέριον, das Trockne des Festlandes, ε 402 †.

Ξέσσει, ep. st. ξέσσει, s. ξέω.

Ξεστός, geschabt, geglättet, behauen, vom Holz, δίφρος, Ω 322; θρόνος, π 408; ἵππος, das gezimmerte Ross, δ 272; λίθοι, behauene Steine, s. λίθος; λάες, κ 211. 253; αἰθουσαι, Halle von behauenen Stein od. Holz, Ζ 243. Υ 11; ebenso οὐδός, σ 33. χ 72; v. Horn, geglättet, poliert, τ 566; von ξέω³⁾, nur Aor. I. 3 Sg. ξέσει u. ohne Augm. ξέσει, eigtl. schaben, kratzen; bes. von der feinern Bearbeitung eines harten Materials durch Instrumente, polieren, glätten, behauen, v. Holze „schlichten“, *ε 245. ρ 341. φ 43. ψ 199; übertr. ἀπὸ (Adv.) δ' ξέσει χεῖρα, er hieb die Hand glatt ab, Ε 81.

Ξηραίνω (ξηρός), Aor. Pass. ἐξηράνθην, austrocknen, trocken machen, nur ἐξηράνθη πεδίον, *Φ 345. 348.

Ξίφος⁴⁾, εος, Degen, Schwert⁵⁾, Hom.

δ.; synon. mit ἄορ u. φάσγανον; es war von Erz, χάλκεον, κ 261, und wird als groß, μέγα, Α 194. Ο 712 u. s., scharf, δέξυ, Μ 190. β 3 u. s., u. zweischneidig, Φ 118, bezeichnet; ξίφος Θρηάκιον, ein thrakisches Schwert¹⁾, Ν 576.

*Ξουθός, poet. gelb, bräunlich, h. 33, 13.

*Ξύλλινος, hölzern, δόλος, von der Mausefalle, Βατ. 116; von

Ξύλον (ξύω), das abgehaene, gespaltene Holz; gew. im Pl. Holz, Brennholz, Θ 507. Σ 347. γ 429. ξ 418 u. s., Sg. ξύλον αἶον ἢ δρυός ἢ πεύκης, e. dürrer Stumpf v. Eiche od. Fichte, Ψ 327.

Ξύλ-οχος²⁾ (ξύω), holzreiche Gegend, Holzung, Dickicht, als Schlupfwinkel wilder Tiere, Ε 162. Α 415. Φ 573. δ 335 (Ameis das.) u. s.

Ξυμβλήμεναι, ξυμβλήτην, ξύμβλη-το, ξύμβληντο, s. συμβάλλω.

Ξύμπασι, ασα, αν, s. σύμπασι.

Ξύν, bes. im ältern Atticismus gebräuchl. Präp., nach seinem Ursprung schwerl. mit σύν identisch (Curt. Et.⁵ S. 544. G. Meyer Gr. Gr.² § 249), von Homer selten und zwar meist gebraucht, um den Vers zu stützen, doch in den Zstzgn auch ohne Versbedürfnis, Ψ 330. ζ 54. η 214 u. s. (Bekk. II schreibt ξύν nach ν, Hom. Bl. I S. 159, dem sich La R. Ztschr. für öst. Gymn. 1868 S. 517 anschließt). Homer hat folgende Zusammensetzungen: ξυβάλλω, ξύμπασι, ξυναγέλω, ξυνάγνυμι, ξυνάγω, ξυνδέω, ξυνελεύω, ξυνέσσεισθαι, ξύνεσις, ξυνέχω, ξυνιέναι, ξυνίημι, ξυνοχή, die unter σύν zu suchen sind.

Ξυνάεξε, s. ξυνάγνυμι.

Ξυν-εἰκοσι, ep. st. ξυνείκοσι, συνείκοσι, zwanzig zusammen, ξ 93.

Ξυνήκηκα, s. συνίημι.

Ξυνήγος, ep. u. ion. st. ὁ ξύννειος = ξυνός, gemeinschaftlich, gemeinsam, τεύχεα δ' ἀμφοτέροι ξυνήα ταῦτα φερέσθων, sie sollen sie davontragen als gemeinschaftliche, d. i. sie sollen sich darein teilen (ἀέθλια ἴσ' ἀνελέσθαι, Vs 823), Ψ 809; ξυνήα, Gemeingut, das dem ganzen Heere angehört, Α 124.

Ξυνίει, ξύνιον, s. συνίημι.

Ξυνιόντος, ξύνισαν, s. σύνειμι.

Ξύνός³⁾ meist poet., bes. ep., gemein, gemeinsam, gemeinschaftlich, κακόν, *Π 262, ξ. Ἐνώλιος, gemeinsam ist der Schlachtengott, d. i. er hilft bald dieser, bald jener Partei, Σ 309 (s. Hentze); mit Gen. γαῖα ξυνῆ πάντων, Ο 193.

Ξυρόν (ξύω), das Schermesser, sprichw. ἐπὶ ξυροῦ ἴσταιαι ἀκμῆς, „es steht auf der Schärfe des Schermessers“, von einer Sache, die auf dem Punkte der Entscheidung steht (denn was auf einer so schmalen Fläche, wie der Schneide eines Schermessers, ruht,

¹⁾ urspr. ξίνφος, Savelsb. Dig. p. 51. 52; übr. vgl. bes. Brugmann Curt. Stud. V 226 ff. G. Meyer Gr. Gr.² § 249. Urspr. Bätg wohl „der Schädiger, Feind“, v. skr. kshan, töten, verletzen, vgl. auch Schrader, Linguist.-hist. Forsch. I 4 ff.

²⁾ Fick W.³ I 241 vergleicht skr. kshāra „brennend, ätzend“; kshāma „versengt“.

³⁾ nach Anfrecht in Philol. Transakt. 1867 S. 22 für ξέω v. W. ξυ. ξυρός = skr. kshurā führe auf e. skr. W. kshu; s. Curt. Et.⁵ S. 693. Leskien in Curt. Stud. II S. 91 nimmt ξος als St. an.

⁴⁾ Nach Fick W.³ I 808 vwdt mit σίφα, ξίφα, das Eisen am Hobel, v. W. skar, vgl. Curt. Et.⁵ S. 699, nach a. aus den orientalischen Sprachen, s. Schrader Sprachvergl. u. Urgesch. S. 317 f.

⁵⁾ Es hatte eine gerade Klinge (τανυκήης, w. s.) n. wurde in einer Scheide, κολεός (w. s.), an einem Wehrgehénke, τελαμών, getragen. Der Griff, κόπη, war oft verziert, vgl. ἀργυρόηλος.

¹⁾ Nach den Schol. war es groß u. breit.

²⁾ Nach Goebel Nov. Qu. Hom. p. 12 v. ξύλον u. Suffix χός, nach a. v. ξύλον u. λόχος.

³⁾ Über d. Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 514. G. Meyer Gr. Gr.² § 249 Anm.

mufs sofort nach einer von beiden Seiten ausschlagen), *K* 173 †.)

Ξυστόν, eigtl. „geglättete Stange“; gew. der Speerschaft, übht Speer, *A* 469. *A* 260. 565. *N* 497; ναύμαχον, Schiffsspeer²⁾, *O* 388. 677; vgl. κολλήεις; von

¹⁾ S. Helbig d. hom. Epos² S. 247 ff. Schrader Sprachvergl. u. Urgesch. S. 53 f. 183.

²⁾ S. Hentze zur St. Helbig d. hom. Epos² S. 77 Anm. 5.

ξῦω (vwdt mit ξέω)¹⁾, nur Impf. 3 Pl. ep. ξῦον u. Aor. 1. 3 Sg. ἐξῦσε, schaben, reiben, glätten, δάπεδον λιστροισιν, den Boden mit Schurfeisen reinigen, *γ* 456; ἐάνδν ξῦσε ἀσκήσσα, das Gewand hatte sie mit Sorgfalt geglättet²⁾, *Ξ* 179 (das. Faesi-Franke).

¹⁾ Nach Fick *W.*² I 236 v. *W. sku* (aus *ska*) „schaben, wetzen“.

²⁾ wo die letzte Verrichtung, das Schaben oder Glätten des fertigen Gewebes, für die ganze Arbeit gesetzt ist.

0.

ὁ protheticum erscheint öfter bei Hom. vor anlautendem ρ u. λ, z. B. δρύσσα, ὀλισθάνω, vereinzelt vor muta c. liqu., z. B. ὄρηγός, ὀτρύνω.¹⁾ — Ein ὁ copulativum erscheint z. B. in ὄπατρος, ὄθριξ, οἰέτης.²⁾

ὁ, ἡ, τό (skr. *sa, sā, tad*, Curt. Et.⁵ S. 394), ep. Formen sind: Sg. Gen. τοῖο, Pl. N. τοί und ταί (diese FF. sowie τοτο nur in Bdtg I), Gen. Fem. τῶν st. τῶν, Dat. τοῖσι, τῆσι und τῆς; ταῖς ist unhom., erst h. Merc. 200 in ταῖσδε; Gen. u. Dat. Dual. τοῖν, σ 34. S. auch Delbrück Syntakt. Forsch. IV, 139. G. Meyer Gr. Gr.² § 431. (Einige alte Grammat. schreiben auch die tonlosen Kasus ὁ, ἡ, οἱ, αἱ mit dem Akut, wenn sie Demonstrative sind, vgl. Thiersch § 284, 16, und so Spitzn. z. *A* 9, u. Bekk. II. Die entgegengesetzte Ansicht hat Butt. m. Gr. § 75, Anm. 5, u. so Wolf (außer *K* 224 πρό ὁ τοῦ), Dind. u. die neuesten Ausgg. mit Bekk. I.) der, die, das, der griech. Artikel hat noch bei Homer wie der deutsche, sowohl die Bdtg eines demonstrativen als relativen Pronomens.

1) als Demonstrativpron. ganz unser nachdrückliches der, die, das, statt dieser, er, es. Oft ist jedoch die demonstrative Kraft so geschwächt, daß der Übergang zu dem Artikel sich deutlich zeigt. 1) die rein demonstrative Kraft zeigt sich besonders a) wenn das Pronomen ohne Substantiv steht, wo man es durch der, dieser, jener, oder wie αὐτός, durch das nachdrückliche er, sie, es übersetzt, vgl. *A* 9. 193. *M* 43 u. s. häufig; ferner, wenn dasselbe durch das Verbum od. durch mehrere Wörter vom Substantiv getrennt ist und gleichsam auf das folgende Substantiv vorbereitet: ἡ δ' ἔσπετο Παλλάς Ἀθήνη, sie aber folgte, Pallas Athene, *α* 125, vgl. *A* 409. 472. 488. *E* 508, ε 68. *κ* 162; noch mit vorausgesetztem *ὅγε* (*ὅ γε*, s. *ὅγε*), *N* 53 ἡ δ' ὄν' ὁ λυσσώδης ἡγεμονεύει Ἐκτωρ, wo er, der Wütende, anführt, nämlich H. b) wenn es als Adjektivpronomen steht und auf dasselbe ein relativer Satz bezogen wird, gew. steht es dann hinter dem Substantiv: οὐδ' ἐλήθεο συνθειῶν τάων, ἕς ἐπέτελλε Διομήδης, nicht vergafs er jene Befehle,

welche ihm Diomedes gegeben, *E* 320. 332, β 119 u. s. c) in der Verbindung mit μέν, δέ, ὁ μέν, ὁ δέ, der hier — der dort, der eine — der andere, oder dieser — jener; τὸ μέν, τὸ δέ, das eine, das andere, δ 508, teils, teils, β 46. So auch im Pl. οἱ μέν, οἱ δέ, τὰ μέν, τὰ δέ. Wird ein Plural in mehrere Sing. geteilt, so steht jener zwar gew. im Gen., Σ 595 u. s., oft aber auch in gleichem Kasus mit ὁ μέν, ὁ δέ, *E* 27. *μ* 73; ὁ δέ so ohne ein vorhergehendes ὁ μέν, nur *X* 157. Oft steht ὁ δέ zur nachdrückl. Wiederaufnahme desselben Subjekts, *A* 191. *A* 491. Θ 119 (s. Hentze Anh.) u. s. Häufig steht auch ὁ μέν allein, und es folgt darauf ein Substantiv, wie Ψ 3 f., vgl. Ω 722 (*α* 116 geht das Substantiv voran), oder ein anderes Wort, τὰ μέν, ἄλλα δέ, *Z* 147; τὸ μέν, νῦν δ' αὖ, β 46. So leitet τό, τόδε, τό γε e. figdn Inf. ein (s. Ameis-Hentze Anh. z. *α* 370), ebenso τὸ μέν, *E* 665. *O* 599. *P* 404. — 2) Schwächer ist die demonstrative Kraft des Pronomens, wenn es vor dem Substantiv steht, ohne daß ein folgender Satz sich darauf bezieht. Doch bezeichnet es auch dann den Gegenstand als bekannt, und hebt ihn nachdrücklicher hervor, oft läfst sich die hinweisende Bdtg durch die Adv. hier, da, dort ausdrücken, τὸν Χρῦσην ἠτίμησε, jenen (durch die Sage bekannten) Chr., *A* 11. *Y* 147. Φ 252; τὰ θύρετρα, die Thüren da, σ 385. Bisw. ist es durch e. Wort von seinen Subst. getrennt, αὐτὰρ ὁ αὐτὲ Πέλοω δῶκεν, *B* 105, τὸ δέ οἱ κλέος, *P* 232, vgl. *A* 186. 703. — 3) als Artikel, s. bes. Krüg. Dial. 50, 3—10. S. 63—72; vgl. auch Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 298.¹⁾ Als Art. ist ὁ, ἡ, τό anzusehen bes. in folg. Fällen: a) vor Subst. von persönlichem Begriff, vorzügl. in zurückweisender Bdtg, ὁ γέγων, *A* 33. δ 191 u. ὅ., ὁ ξείνος, η 192 u. ὅ., ὁ παῖς, ὁ μολοβρός, *Z* 467. σ 26 u. a.; seltner vor Subst. von sächlichem Begriff, ἡ νῆσος, ε 55, τὰ τε δῶρ Ἀφροδίτης, ἡ τε κόμη, τό τ' εἶδος, *I* 55 (viell. deiktisch, die Gaben „da“) u. ὅ., od. vor solchen, die Tiere bezeichnen, τὸ ἵππω, Θ 136, τὸν κριόν, ι 461 u. a., außerdem (ohne zurückweisende Kraft) τὰ δράγματα, *A* 69, οἱ θάμνοι,

¹⁾ Vgl. Curt. Et.⁵ S. 578 ff. 720 ff. G. Meyer Gr. Gr.² § 98—102.

²⁾ Vgl. Curt. Et.⁵ S. 392.

¹⁾ Förstemann Bemerkk. üb. d. Gebr. d. Artikels bei Hom. Salzwedel. Progr. 1861 u. dazu Hentze in Philol. XXVII S. 496.

Vs 156 u. a., Kr. 50, 3, 5: selten in gener. Bdtg, *κάθ' ἑαυτὸν ὄβριμος ἀνὴρ, ὅτε πολλὰ ὄβριμος*, I 320, vgl. I 109. N 278; bei Subst. in Vbdg mit *πᾶς, ἅπας, σύμπας, ἅπαντας τοὺς ἰπποκταρίους*, Ξ 279; ähr. s. *πᾶς, σύμπας*, Kr. 50, 10, 2. b) vor substantivierten Adjektiven, *ὁ γεραίος, ὁ ὄμοιος*, w. s., *ὁ δέσπτης*, v 224; *τὸ ἥμισυ*, s. *ἥμιονος*, *τὸ κρήννον*, w. s., *τὸ μέλαν δρυός*, ξ 12; häufiger im Pl. *τά κακά*, A 107, *οἱ πολλοί*, Δ 498, *τά λυγρά*, Vs 531; bes. häufig vor *ἄλλος*, A 129. Z 41. α 26 u. s.; auch vor *ἕτερος*, E 146. ι 430 u. s.; vor *ἕκαστος, τὰ ἕκαστα*, A 706. μ 16. 165. ξ 375; vor Kompar. *ὁ ἀρείων*, K 237. v 133, s. *πλειών, γεραιών*; vor Supl. *Φαιήκων οἱ ἀριστοί*, ϑ 108; *ὁ κίκιστος Ἀχαιῶν*, ρ 415; *ἀλὲν ἀποκτείνωντον ὀπιστάτων*, ϑ 342. A 178 u. s., s. Kr. 50, 8, 10; seltener vor substantiv. Partizipien (die nach Classen Beob. S. 62 in gener. Bdtg zu fassen sind), *ὁ προῦρων*, Ψ 325, *ὁ νικηθεῖς*, Vs 663, *ὁ νικησας*, Φ 702, *ὁ ἄγων*, Φ 262; im Neutr. *τά τ' ἐσόμενα τά τ' ἐόντα*, A 70. Vgl. Kr. 50, 5, 1—8: dagegen *πῶς κέν με ἀναγνοῖη τὸν ἐόντα* I 144 ist *τὸν ἐόντα* Prädikat „für den der ich wirklich bin“, Classen a. a. O. c) in der Verknüpfung dem Substantiv nachgestellter attributiver Begriffe mit demselben, *ἀντιγυεῖ αἱ περὶ δίφρον*, A 535. Y 500; *παῖδες τοὶ μετόπισθε λελειμμένοι*, die Kinder, die daheim zurückgelassen, Ω 687; *Ἄλλας ὁ μέγας*, Π 358, *Φοῖνιξ ὁ γέρον*, I 690 u. s. (Kr. 50, 7, 2), *ἀνὴρ ὄριστος*, A 288, *ἀνακτες οἱ νέοι*, ξ 61, *πεδίον τὸ Ἄλιον, τὸ Τρωικόν*, Z 201. K 11, *ἄνδρες οἱ τότε*, I 559, *ἰχθύσι τοῖς ὀλλίοις*, μ 252 u. s., s. Kr. 50, 8, 1. 2. auch bei vorangestelltem Attribut, *τὸν δεξιὸν ἵππον*, Ψ 336 u. s., auch bei nachgesetztem Attribut, *τὰ μῆλα ταναῖποδα*, ι 464 (während an a. StSt. *ὁ* wohl besser demonstrat. zu fassen ist, wie *τά τεύχεα καλά*, Φ 317, *τὸν ξείνον δόστηνον*, ρ 10 u. an a. von Kr. ebend. A. 3 angeführten StSt.): ingleichen bei nachgestellten Patronymiken, *Αἰάντι τῷ Τελαμωνιάδῃ*, Ξ 460, vgl. Ψ 303 u. s.; bei vorangestellten *ὁ Τυδείδης . . . Διομήδης*, Θ 532 u. s., *τὸν Τηλεφίδην . . . Εὐρύπυλον*, λ 519: so auch bei appositionell einem Pron. beigefügten Nomen, *κεῖνον τὸν κάμμορον*, β 351 (aber X 59. η 223. 248 wohl deiktisch). d) vor Pronom. u. zwar vor d. Possessivpronomen, *τῷ ἐμῷ χειραρισμένε θνητῷ*, A 608, *φθίσει σε τὸ σὸν μέρος*, Z 407, *τὰ ἄπρὸς δώματα*, O 58 u. s.; vgl. Π 40. Σ 457. Ψ 572. Kr. 50, 8, 7; ferner vor *αὐτός*, s. *αὐτός* II. e) vor Zahlwörtern, *ἡ δὲ μία*, v 110, vgl. ξ 435. Π 173 u. s. Kr. 50, 3, 7. 8, 7; vor Ordinalz., vor *πρώτος*, Ψ 265. 275 u. a., *τῶν ἐτέρων*, *τῶν τρίτων*, *τῶν τετάρτων*, M 93 ff. u. s., Kr. 50, 5, 9. f) vor Advn., *τὸ πάρος*, *τὸ πρὶν*, *τὸ πρόσθεν*, *τὸ παροῦθεν*, u. vor dem adverbial. Acc. der Neutra der Ordinalz., *τὸ πρῶτον*, *τὸ τέταρτον*, w. s.; Kr. 50, 5, 11. 10. g) vor e. Genet. der Zugehörigkeit, *τοῦς Δαομόδοντος*, Ψ 348, wo aus Vs 347 ἵππους zu ergänzen, vgl. γ 221; *τῆν αὐτοῦ*, sc. *γυναῖκα*, seine Gattin, I 342. — 4) absol. Gebrauch einiger Kasus: a) τὸ Acc. Neutr. deshalb,

deswegen, I 176. M 9. T 213. ϑ 332. 1) b) die Dative *τῷ* u. *τῶ* w. s. c) *τοῖσι* in *τοῖσιν μετέφην*, A 58, u. in ähnlichen Verbindungen will Wolf zu dies. St. als Neutr. plur. *inier haec*, dann, darauf, erklären. Besser nimmt man es als Plur. masc. (vgl. *τῆσι*, Δ 723), unter, vor ihnen, u. so steht es auch nur von zweien, ε 202 (s. das. Ameis-Hentze). η 47. ν 374. d) mit Präpos. *ἐκ τοῦτο* od. *τοῦ*, von da an, seitdem, A 493. O 601.

II) *ὁ, ἡ, τό* als Relativpronomen²⁾, der, die, das, welcher, welche, welches, häuf. bei Hom., bes. in den mit τ anfangenden Formen, s. Ameis-Hentze z. μ 63; das Mask. *ὁ* steht Z 153. II 835. Σ 460. Φ 59. 230. α 254. δ 777. λ 67, u. *κλυθὲ μιν, ὃ χριζὸς θεὸς ἤλυθε*, höre mich, der du ein Gott gestern kamst, β 262. — Absol. Genus s. *τῆ. ὁ*, 1) Neutr. v. *ὄς*, w. s., 2) als Konj. für *ὅτι*, s. *ὄς* A, III).

*ᾄρῳ*³⁾, *αρος*, ep., zsgzn *ᾄρ*, dav. Dat. *ᾄρῆσιν*, E 486, Genossin, vorzügl. Gattin, Frau, I 327. *II. —

*ᾄριζω*⁴⁾, poet., nur Pr. u. Impf., Iterativf. des Impf. *ᾄριζεσκον*, zsgz. st. *ᾄριζ.*, h. Merc. 58, a) vertraulich verkehren, vertraut leben, *μετ' ἀθανάτοις*, h. Merc. 170. b) sich vertraulich unterreden, kosen, *τινὶ*, mit jmdm, *Z 516; *δαρ. ἀπὸ δρυός*, X 127. 128, s. *δρυς*. Übr. s. *δαρος*. — Dav.

ᾄριστής, ep., Genosse, Gesellschafter, *Διός*, τ 179 †.

ᾄριστός, *ύος*, ep. (*ᾄριζω*), a) vertraulicher Umgang, trauliches Gespräch, Gekose, *ᾄριστός πάροφαις*, Gekose als Bethörungsmittel (im Gürtel der Aphrodite), *Z 216. b) übht Umgang, Gesellschaft, Verkehr, *ἡ γὰρ πολέμου ᾄριστός*, das ist der Verkehr des Krieges, Kriegsbrauch, P 228: *προμάχων*, Verkehr, d. i. Gewährler Vorkämpfer, N 291 (s. Hentze).

**ᾄρός*, poet., nur Plur. (Curt. Et.⁵ S. 343), a) traulicher Umgang oder trauliches Gespräch, *ᾄρους ᾄριζεῖν*, h. 23, 3; bes. Liebesgespräch, h. Ven. 249.

*ὄβελός*⁵⁾, der Spiess, Bratspiess, Plur., A 465. γ 462 u. ὄ.

ὄβριμο-εργός, ep. (*ἔργον*), Gewaltiges verübend, stets im schlimmen Sinne: Entsetzliches, Frevel verübend, *E 403 (Spitzn. u. Ameis-Hentze *αἰσυλοεργός*, w. s.). X 418. Batr. 282.

¹⁾ Ψ 547 liest man st. *τό κεν* richtiger *τῷ κ'*, da *τό* die hier erforderl. Bdtg „dann“ nicht hat, s. Franke z. St. u. Hentze Anh.

²⁾ Windisch in Curt. Stud. II S. 377. Otto Beitr. zur Lehre vom Relativpron. II. Wiesbaden 1864. Dazu Bäumlein Jahrb. f. Phil. 1864 S. 560. La R. Ztschr. f. öst. Gymn. 1868 S. 511.

³⁾ Etym. zw.. s. Pott in Kuhns Zeitschr. VI S. 262. Ahrens Philol. XXVII S. 265. Lob. Path. El. I p. 517. Nach Curt. Et.⁵ S. 354 = *δ-σαρ* v. W. *σαρ*, knüpfen, also = *συνήραος, συνήρα*.

⁴⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 343 wohl für *ὄταφαριζω*, redupl. aus W. *ἔρ, φερ*, nach Bugge Curt. Stud. IV 337 ebenso wie *δαρ* von W. *σαρ*, indem er *colloquia cum aliquo serere* vergleicht.

⁵⁾ Etym. unsicher, s. Curt. Et.⁵ S. 483. Fick W.² II 11. Roth KZ. XIX 218. J. Schmidt das. XXV 155. 172.

*οβριόθιμος (δβριόθιμος) (δβριόθιμος) (δβριόθιμος), gewaltigen Mutes, starkmütig, Beiw. des Ares, h. 8, 2.

δβριόθιμος-πάτηρ (δβριόθιμος) (δβριόθιμος), poet. (πατήρ), Tochter eines mächtigen od. gewaltigen Vaters, Bein. der Athene, E 747. α 101 u. s. 1; von

δβριόθιμος²⁾ (δβριόθιμος) (δβριόθιμος), poet., wuch- tend, dh. 1) gewaltig, stark, ungestüm, Beiw. des Ares, E 845, des Hektor, Θ 473 u. δ., des Achilleus, T 408. — 2) von Dingen, gewaltig, Beiw. der Lanze, P 357 u. δ., einer Tracht Holz, ι 233, eines Steines, ι 241, des reisenden Wassers, A 453.

δβριόθιμος, der achte, T 246. γ 306. δ 82 (üb. s. d. folg.); ep. verl. aus

δβριόθιμος (δβριόθιμος) Curt. Et.⁵ S. 163. G. Meyer Gr. Gr.² § 404, der achte, H 223. 246; in η 261. ξ 287, wo δβριόθιμος zweisilbig zu sprechen ist, hat Dind. δβριόθιμος hergestellt, s. dess. Präf. p. XIV, u. so Bekk. II.

δβριόθιμος, ion. szg. f. δβριόθιμος, in- dekl. achtzig, *B 568. 652.

δβριόθιμος, ήγε, τόγε (skr. sa-gha, Curt. Et.⁵ S. 526), (seit Bekk. getrennt wie b. den Att. δ γε, ή γε, τό γε), das durch die Partik. γε verstärkte demonstr. Pron. δ, ή, τό, der od. dieser hier, die hier, das hier od. da, und oft blofs durch ein nachdrückliches der, die, das, od. er, sie, es zu übersetzen; selten in Vbdg mit e. Pronom. demonstr. κείνος δγε . . . ήσται δβριόθιμος (wo κεί- νος eher als δγε deiktisch zu fassen ist, er sitzt dort jammernd, T 344, u. P 391 κείνος δγ' εν θαλάμῳ, er (ist) dort im Schlafge- mache. Gew. nachdrücklich zurückweisend auf das Subst., worauf es sich bezieht (auch auf ein folgendes hinweisend, wie P 328), und zwar bes. in disjunktiven Sätzen, a) im ersten Gliede, μερήριζεν ή δγε — Ατροιδην ένα- ρίζοι, ή δ γόλον παύσειεν, A 190. β 132. γ 90. δ 820; δ. b) im zweiten Gliede, αἰεὶ περὶ κείνον δίζεε καὶ εὐφλάσσε, εἰσάκε σ' ή ἄλοχον ποιήσεται, ή δγε δούλην, P 409 (das. Nägelsb.). β 327 u. s.: so im adversat. Satze nach ἄλλα, ἀντάρ u. a. adversat. Partikeln, A 320. 496. P 328 (das. Nägelsb.). N 399 u. s.; auch nach δέ in Bdtg 2), B 664. A 226; nach ἄρα, H 169; nach ὡς, A 136 u. s.; nach οὐδέ, N 395. — Absol. Cass.: 1) τήγε, hierherge- rade, Z 435. — 2) τόγε, deshalb gerade, E 827. ρ 401.

δβριόθιμος, gleichs. „Hakenkiste“ d. i. Kas- ten, Kiste, um Pfeile und anderes Eisen- werk aufzubewahren, nur ϕ 61 †; von

δβριόθιμος (W. άγκ, Curt. Et.⁵ S. 130), eigtl. Biegung, Krümmung; d. h. Haken, bes.

Widerhaken od. Bart an der Pfeilspitze, *A 151. 214.

δβριόθιμος (W. άγ, führen, Curt. Et.⁵ S. 170), eigtl. gerade Reihe, Linie, Zeile, insbes. a) Furche beim Pflügen, *Σ 546, oder Schwaden, das Schwad, das ein Schnitter mäht, A 68. Σ 552. 557; übtr. πλορες δβριόθιμοι, für fette Felder, h. Cer. 455. b) Bahn (der Himmelskörper), h. 32, 11.

δβριόθιμος, St. in Boiotien am Kopais- see mit e. dem Poseidon geweihten Haine j. das Kloster Mazaraki, ιερός, B 506; davon Adv. δβριόθιμος-δε, nach O., h. Merc. 186.

δβριόθιμος (Etym. unsicher, Curt. Et.⁵ S. 708), a) der (kultivierte) Birnbaum, *η 115. λ 589. ω 234. 247. 340. b) Birne, η 120.

δβριόθιμος (δδός), zum Wege gehörig, δδός, eigtl. dasjenige, um dessentwillen man eine Reise unternimmt, nach den alten Erkl. Kaufmannsgut, Waren, nur ϑ 163 (s. Ameis-Hentze das.). ο 445 (nach Eust. „Reise- bedarf“; besser nach Nitzsch II S. 183 „Rück- fracht“, od. die Waren, die man gegen die mitgebrachten eintauschte).

δδός¹⁾, poet. Adv., beisend, mit den Zähnen, λάξσθαι γαίαν, B 418, ἐλείν οὐδας, A 749. T 61. Ω 738. γ 269, od. γαίαν, X 17, bildl. Ausdruck für „fallen, umkommen im Kampfe“, wie unser vulgäres „ins Gras beißen“; δδός εν χειλει φῦναι, sich auf die Lippen beißen, als Ausdruck verhaltenen Zorns, α 381. σ 410. ν 268.

δδός, ήδε²⁾, τότε, Pron. demonstr. mit der Enclitica δε, welche die hinweisende Be- ziehung verstärkt, im Dat. Plur. bei Hom. neben τοῖσδε auch τοῖσδεσσι(ν), K 462. β 47. 165. ν 258. τοῖσδεσσι, κ 268. ϕ 93, vgl. ἄοι. τῶνδεσιν bei Alk. fr. 126 Bergk; Bekk. II, dem Ameis-Hentze folgt, schreibt nach Schol. z. ν 258 j. überall τοῖσδεσσι, τοῖσδεσσι, wäh- rend er Ausg. I K 462. κ 268 τοῖσδεσσι, τοῖσδεσσι belassen hatte, u. so auch Dindorf; Bäuml. hat die gew. Schrb. beibehalten). Es bezeichnet 1) örtlich e. in der Nähe des Spre- chenden befindlichen Gegenstand, καὶ ποτέ τις εἶπεν — Ἐκτορος ήδε γυνή, diese da ist H. Weib, Z 460 u. s. δ.; oder eine daselbst geschehende Handlung, Ereignis usw., οὐκ ἔρανος τότε γ' ἐστὶ, das hier ist kein gesell- liches Mahl, α 226: in Gegensätzen entspricht es bisw. e. οὗτος, τοῦτω μὲν — τότε δέ, diese — diese da, Θ 109. b) öfters steht es appositionell bei e. Subst. od. e. andern Pro- nomen u. wird dann durch die Adv. hier, dort, da übersetzt, ἔγχος μὲν τότε κείται ἐπὶ χθονός, der Speer liegt hier auf der Erde, Y 345; νῆς μοι ήδ' ἐστῆκεν ἐπ' ἄγροῦ, dort liegt mein Schiff, α 185, vgl. P 533. σ 44 u. s.; bei Pron. rel. ἀνδρὶ ὅστις ὄδε κρατεῖ, der hier siegt, E 175; δ. bei Personalpron., ὄδ' ἐγώ, ich hier, π 205, ἡμεῖς οἴδε, wir hier, α 76; ἐγὼν ὄδε (sc. εἰμὶ) παρασχεῖν, ich bin hier um —, T 140. — c) selten nachdrücklich

¹⁾ Nägelsb. Hom. Theol. S. 100. Welcker Götterl. I S. 301.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 532 mit βριόθιμος, βριόθιμος usw. vwdt. Fröhde Bezenb. Beitr. VIII 162 vergleicht skr. ugrá, gewaltig, Fick W.³ I 18 skr. ambhṛnás, ge- waltig.

³⁾ S. Hom. Bl. I S. 34, vgl. Rumpf Jahrb. f. Phil. 1860 S. 595. Doederl. n. 928. Die Schreibweise δβριόθι- μος weist gründlich als schlecht beglaubigt nach und verwirft Kaysor Philol. XVIII S. 655 ff., dem Ameis- Hentze zu P 357 folgt, ebenso La R. zur St. Anb. Üb. vgl. auch Hentze im Anh. zu α 101.

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ 725 v. W. δακ mit prothet. ο, doch vgl. J. Schmidt KZ. XXVII 395.

²⁾ Über die Betonung ήδε s. La R. Textkr. S. 364. Das -δε führt Fick W.³ I 606 auf den Pronominalst. der dritten Pers. da „der“ zurück.

für das einfache Demonstr., wenn es mit e. Relat. in Korrelation steht, *τούσδε δ' ἔα φθινύθειν . . . τοὶ κεν Ἀχαιῶν νόσφιν βουλεύουσι*, diese da, welche, st. diejenigen, w., *B 346*. — 2) temporal b. Hom. nur von dem, was ausgesprochen werden soll, dieser = folgender, *τόδε μοι κρήνην ἔείλωρ· τίσιαιν Δαναοί* usw., *A 41. 504. Θ 242; τόδ' εἰπέμεναι ἔπος*, *H 375* u. s. ὀ.

Absolut. Gebrauch einzelner Kasus: 1) *τῆδε*, a) hier, dort, *M 345. P 512. ζ 173. μ 186. β* so, *τῆδ' εἶη*, so sei es, so gesch' es, *Ω 139*. — 2) *τόδε* ¹⁾, in Verbindung mit einem Verbum des Kommens (*ἴκω, ἰκάνω, ἔρχομαι*) eigl. Inhaltsaccusativ, so daß *τόδ' ἰκάνει* ist: er kommt dieses Kommen, er kommt da, *Ξ 298. 309. Ω 172. α 409. τ 407. h. Merc. 155* u. s.; u. durch *δεύρω* verstärkt, *δεύρω τ.*, *Ξ 309. ρ 444. 524.*²⁾

ὀδεύω (*ὀδός*, W. *ὀδ*, gehen, skr. *sad*, Curt. Et.⁵ S. 241), gehen, *ἐπὶ νῆας ὀδέειν*, *A 569* †.

ὀδῖος, 1) Heerführer der Halizonen, von Agamemnon getötet, *B 856. E 39*. — 2) ein Herold der Griechen, *I 170*.

ὀδίτης, poet. (*ὀδός*), der Reisende, Wanderer, *η 204. ρ 211* u. s.; auch mit *ἄνθρωπος*, *Π 263. ν 123*.

ὀδμή (W. *ὀδ*, Curt. Et.⁵ S. 244), Duft, Geruch, *Ξ 415. δ 406. 442. 446. ε 59. ι 210*.

**ὀδοι-πορῆ*, Reise, Weg, h. Merc. 85.

ὀδοι-πόριον, Reiseloohn, für die Fahrt an den Schiffer, nur *ο 506* †. Eigl. Neutr. eines Adj. *οδοιπόριος*, Von

ὀδοι-πόρος (*περάω*), reisend, Subst. der Reisende, Wanderer, *Ω 375* †.

ὀδός, f., ion. *οὐδός* (W. *ὀδ*, skr. *sad*, Curt. Et.⁵ S. 241), *ρ 196* †, der Weg, 1) örtlich, Pfad, StraÙe, *M 168* u. s.; *ὀδ. ἰππηλασίη*, Fahrweg, *H 340; ὀδ. λαοφόρος*, Heerstraße, *O 682*; adverbial *πρὸ ὀδοῦ γενέσθαι*, vorwärts wandeln, *A 382*: Hingang, Zugang, *ν 112. χ 128*. — 2) von der Handlung, Gang, Fahrt, Reise, *I 626* u. s.; auch zur See, *β 273* u. s.; Abreise, *β 285. θ 150*; v. e. Gesandtschaft, *ὀδὸν ἔρχεσθαι*, *A 151.*³⁾

ὀδοῦς, *ὀδόντος* (St. *ὀδοντ*, W. *ὀδ*, Curt. Et.⁵ S. 244. Über die Bildung J. Schmidt KZ. XXVII, 396), *dens*, der Zahn, von Menschen und Tieren, Hom. ὀ.; beim Eber die Hauer, *A 416. τ 393*.

*ὀδύνη*⁴⁾, Schmerz, Qual, a) körperlicher, stets im Plur., *A 117. E 397. 766* u. ὀ. *ι 440. β*) Seelenschmerz, Betrübniß, Traurigkeit, gew. Pl., *O 60. β 79*, vbdn mit *γόοι*, *α 242*: Sing. nur *ὀδύνη Ἡρακλήος*, Schmerz um Herakles, *O 25*. — Dav.

ὀδυνή-φάτος, ep. (W. *φα-*, *φεν-*, töten),

schmerztötend, schmerzstillend, lindernḡ, *φάρμακα, ὄλζα*, **E 401. 900. A 847*.

ὀδυρομαι, Dep. Med., außer Pr. u. Impf. nur Part. Aor. *ὀδυρόμενος*, *Ω 48. 1*) intr. wehklagen, laut klagen, jammern, trauern, von Menschen; einmal von c. Vogel, *B 315*; abs. *στοναχῆ τε γῶφ τε ὀδυρεσθαι*, *π 145; ὀδυρόμενος στεναχίζω*, *ι 13* u. s., od. mit Gen. τινός, um jmdn, *X 424. Ψ 222. δ 104. 819* u. ὀ.; auch *ἀμφὶ τινά* (örtl.), *κ 486. β*) mit Dat. τινί, gegen einen wehklagen, jmdm vorklagen, *δ 740; ἀλλήλοισι*, sich gegenseitig vorklagen, *B 290*. — 2) trans. beklagen, bejammern, betrauern, *τινά*, *Ω 740. α 243* u. s., auch *τι, νόστον*, *ε 153; πατριδα γαίαν*, *ν 219*.

ὀδυρήσιος, ep. st. *Ὀδυρσειος*, den Odysseus betreffend, *δῆμος*, *σ 353*.

Ὀδυρσειά, die Odyssee, S 353, Dichtung von Odysseus; eigl. Fem. von *Ὀδυρσειος*.

Ὀδυρσεύς, ep. *Ὀδυρσεύς*, Gen. *Ὀδυρσηος*, *Ὀδῶσιος*, *Ὀδυρσεός*, äol. u. ep. *Ὀδῶσεῦς*, nur *ω 398*, Dat. *Ὀδῶσηι* und *Ὀδυρσεῖ*, Acc. *Ὀδυρσηά*, *Ὀδυρσειά* u. *Ὀδῶση*, *τ 136*, Odysseus, *Ulysses, Ulixes*, S. des Laertes u. der Antikleia, Bruder der Ktimene, *π 117 ff., λ 85 ff., ο 363*, K. des Kephallenenreichs, d. i. der Inseln Ithake, Same, Zakynthos, Aigileios u. Krokyleia, u. des Küstenstreifs des gegenüberliegenden Festlandes, *B 631—35*, Gem. der Penelope und V. des Telemachos, erhielt nach *τ 407* den Namen Odysseus von seinem Großvater Autolykos, weil dieser vielen ein zürnender (*ὀδυρσάμενος*) war.¹⁾

(*ὀδυρσομαι*)²⁾, ep. Dep. Med., Präs. ungeb., nur im Aor. 2 Sg. *ὀδύσαο*, 3 Sg. *-ατο*, ep. 3 Pl. *ὀδύσαντο*, P. *ὀδυρσάμενος, -οιο*, Perf. nur 3 Sing. *ὀδῶνσαται* mit intens. Präsensbdgt. *ε 423. 1*) zürnen, grollen, hasen, meist von den Göttern, *Θ 37; τινί*, *Z 138. α 62. τ 275; ὀδυρσάμενος, τ 407.*³⁾ zürnend, grollend, s. *Ὀδυρσεύς*. — 2) mit Acc. erzürnen, *ὀδύσατο Ζήνα*, Ep. 6, 7, vgl. Herm.

ὀδωδα, s. *ὄζω*.

ὀδώνυμαι, s. *ὀδύσομαι*.

¹⁾ In ihm stellt uns der Dichter einen Helden dar, welcher sich ebensowohl durch Mut und Tapferkeit, als durch List, Klugheit und Standhaftigkeit auszeichnet. Er flieht nur einmal, *O 92—93*. Mit zwölf Schiffen zieht er nach Troja, *B 631*, und nach der Eroberung dieser Stadt geht er zuerst mit Menelaos unter Segel, um nach Ithake zurückzukehren, *ν 162*. Zehn Jahre bringt er auf seinen Irrfahrten zu, die in der *Od.* geschildert werden, so daß er im zwanzigsten Jahre in die Heimat zurückkehrt. Nachdem er von den Phäaken ans Land gesetzt, erteilt ihm Athene Ratschläge, wie er die Freier bestrafen könne, *ν 287 ff.* Er geht als Bettler verkleidet zu Eumaios, entdeckt sich dem Telemachos, gibt sich der Penelope zu erkennen und tötet im Verein mit diesem u. den treuen Hirten die Freier. Er kämpft dann gegen die Väter der Freier, die den Tod ihrer Söhne rächen wollen, bis endlich Athene Frieden stiftet, *ω 220 ff.* Vgl. J. A. Houben Qualem Hom. in Odys. fixerit Ulixem, Progr. Trier 1856 u. 1860; dasselbe Thema behandeln Altenburg, Schleiusingen 1837, u. Marcowitz, Düsseldorf 1857. Odysseus in der Ilias, Progr. Sigmaringen 1867.

²⁾ Curt. Et.⁵ S. 244 stellt den St. *ὄδω* mit skr. *ḍiśh*, hasen, abgeneigt sein, zusammen, vgl. auch Leskien Curt. Stud. II 86.

³⁾ nach ein. passiv „verhaftet“, wegen Sophocl. Fr. 408 πολλοὶ γὰρ ὀδύσαντο θυσεβείης ἱμοί.

¹⁾ La R. St. § 45, 3.

²⁾ So mit Faesi-Kayser u. Bekker Hom. Bl. II 38, vgl. Hentze Philol. XXVII 511 f. A. deuten „hierher“, wogegen schon die Verbindung mit *δεύρω* spricht. — Im allgem. vgl. Fank ὀ. d. Gebrauch der Pronn. *οὐτός* u. *ὅδε* bei Hom. Neubrandenburg 1860. Hentze in Philol. XXVII S. 508 sqq. Windisch in Curt. St. II S. 256 ff.

³⁾ Vgl. Retzlaff Synon. I p. 5.

⁴⁾ viell. W. *ὀδ*, Curt. Et.⁵ S. 243. Fulda Unters. S. 142.

οεσσι, s. οἶς.

ὄζος¹⁾, a) Zweig, Ast, A 234. B 312. Z 39 u. δ. u 435. b) poet. übr. Sproß, Sprößling, Nachkomme, Ἄροχος, von tapfern Kriegeru, B 540. M 188 u. δ. 2).

ὄζω (= ὄζω, W. ὄδ, Curt. Et. 5 S. 244), Perf. ὄζωδα mit intens. Präsensbdtg, nur 3 Sg. Plsqpf. intr. riechen, duften, ὄζωδὲ ἀδῶδει, Duft duftete oder verbreitete sich, v. Räucherwerk u. vom Weine, *ε 60. ι 210.

ὄ-θεν, Adv. (ὄς), woher, von wannen, wovon, B 307 u. s. δ.; auch auf Personen bezogen st. des Relativs, B 852. Δ 58. γ 319.

ὄ-θι, meist poet. Adv., wo, woselbst, da wo, B 722. α 50. ξ 73 u. δ.: mit Gen. ὄθι ἀνλῆς, wo im Hofe, α 425; bei dem Ziele eines Weges, dahin wo, N 229. ο 101; κλισίῃ — ὄθ' ἐπὶ μέγα βάλλετο κῶας, worauf sie warf, τ 58; ὄθι περ, B 861. ξ 532.

ὄθουμαι (Curt. Et. 5 S. 260. Butt. Lexil. I¹ 255), ep. Dep., nur 1 Sg., 3 Sg. -εται, u. Impf. 3 Sg. ep. ὄθου, eigtl. „nach etw. hinsehen“ (Doederl. n. 232), sich um Sorgen kümmern, sich härmern, sich Sorgen machen, sich scheuen, stets mit Negat.; absol. οὐκ ἀλεγίζεται οὐδ' ὄθεται, er kümmert sich nicht darum u. macht sich nichts daraus, *O 107; mit Gen. τινός, sich um jmdn kümmern, A 181; mit Inf., O 166. 182; mit Part. οὐκ ὄθου' ἀνύλα ἔξεται, er scheute sich nicht, Frevel zu verüben, E 403.

ὄθωνη²⁾, a) feine Leinwand, η 107. b) das daraus Verfertigte, Gewand, Σ 595, das Schleiertuch, I' 141.

ὄθουξ, Gen. ὄθουχος (v. θουξ m. d. kopul. Präfix ὄ), mit gleichem Haare, gleichhaarig, nur B 765 †.

ὄθρῶνεύς, ἦος, ein troischer Bundesgenosse aus Kabesos, N 363 ff. 72.

οἶ (σοί, Reflexivst. σεφέ od. σεέ-, Curt. Et. 5 S. 393), Dat. Sg. der 3. Pers. des Personalpr., meist enkl., selten reflexiver Bdtg, sich, in ep. F. ἔοι (aus σεφοί) in Vbdtg m. ἀνῶ, sich selbst, N 495. δ 38: meist in d. Bdtg von ἀνῶ, ἀνῆ, ihm, ihr, τήν οἶ πόρε Φοῖβος, A 72; δ δέ οἶ παρελέξατο, B 515 u. s. häuf. b. Hom. Nach e. hypothet. Relats. st. des Demonstr., B 392. O 349. T 169. Anakolutisch steht bei οἶ das darauf sich beziehende Part. im Gen. statt im Dat., h. Cer. 37. h. 19, 31 nach Herm.

οἶα, Adv., s. οἶος.

οἶγνυμι, poet., Aor. 1 ep. 3 Sg. ὤϊξε u. ὤϊξε, Ω 457, Pl. -αν. Part. Fem. οἶζαα, Impf. Pass. ὠγνυνο³⁾, ὄffnen, aufschließen,

gew. θύρας, πύλας, Z 89. α 436 u. s.; τινί, jmdm, Ω 457; οἶνον, den Wein, das Weinfals ὄffnen, γ 392.

οἶδα, οἶδας, οἶδε, s. εἶδω B). οἶδάνω (οἶδος, „Geschwulst“⁴⁾), a) Akt. schwellen machen, mit Acc. trop. vom Zorn, νόον, das Herz anschwellen, d. i. aufregen, *I 554. b) Pass. schwellen, οἶδάνετα κροαδίη χόλω, I 646.

οἶδέτω, ep., nur 3 Sg. Impf. ᾤδεε, schwellen, anschwellen, ᾤδεε χροά πάντα, am ganzen Leibe, ε 455 †.

Οἰδιπόδης (spätere F. Οἰδίπους⁵⁾), Οἰδιπόδαο, Ψ 679. λ 271, S. des Laios und der Epikaste, V. des Eteokles, Polyneikes, der Antigone u. Ismene.⁶⁾

οἶσμα, ατος, poet., das Aufschwellen; bes. vom Meere, Meerschwall, hohe, brandende See, Brandung⁴⁾, *Ψ 230, ἄλιον, h. Ap. 417, θαλάσσης, h. Cer. 14; von e. brausenden, angeschwellenen Flusse, Φ 234.

οἰέτης, ες, (ο-έτης, v. ἔτος mit dem kopul. Präfix ὄ, Curt. Et. 5 S. 208), poet., von gleichem Alter, gleichalterig, ἴπποι, B 765 †.

οἰζῦρός, poet., Komp. -ρώτερος, P 446, Superl. -ώτατος⁶⁾, ε 105, jammervoll, jämmerlich, elend, traurig, Bew. der Menschen, A 417. N 569. γ 95. δ 197. 325. ε 105 u. δ.: von Leblosem, νύκτες, λ 182. ν 337, γόος, θ 540; πόλεμος, der unglückselige Krieg, I' 112. Von

οἰζύς, ὄος, poet. (οἶ, ein Klageruf), poet. Jammer, Elend, Leiden, Drangsal, Not, Z 285. Ξ 480. γ 103. η 211. λ 167 u. s.; πόνος καὶ οἰζ., N 2; κάματος καὶ οἰζ., O 365. Dat. zsgz. οἰζυί st. οἰζύι, η 270. — Dav.

οἰζύω, poet., v. Präs. nur Impr. οἰζυε, Impf. 1 Pl. ep. οἰζύομεν u. Aor. 1 Part. οἰζύσας, a) sich jämmerlich abmühen, περί τινα, um jmdn, I' 408; b) Jammer und Elend erdulden, elend, unglücklich sein, δ 152. ψ 307: m. Acc. leiden, dulden, κακά, Ξ 89. Vgl. Doederl. n. 960.

οἴημον⁶⁾, ep., eigtl. Handgriff des

¹⁾ Nach Fick W.³ I 28. 507 v. W. id „schwellen“

²⁾ nach der gew. Abtg von οἶδω od. οἶσω (Lob. Path. El. I p. 371) u. πούς, „Schwellfuß“, weil seine Füße durchbohrt und daher geschwollen waren, als er gefunden wurde; vgl. Sophocl. Oed. T. 1032 ff. Apd. 3, 5, 7; bei Hom. findet sich keine Andeutung hiervon.

³⁾ Letzterer wird bei Hom. nicht gedacht. — Sein Vater liefs ihn bei seiner Geburt auf Veranlassung eines Orakels aussetzen; ein Hirte des Königs in Korinth fand ihn und brachte ihn der Gemahlin desselben, welche ihn erziehen liefs. Von dem Orakel zu Delphi gewarnt, nicht in sein Vaterland zurückzukehren, wandte er sich nach Theben, tötete unwissend seinen Vater Laios, löste das Rätsel der Sphinx und heiratete seine Mutter Epikaste. Als das schreckliche Verhältnis entdeckt war, erhängte sich Epikaste; Oidipus aber herrschte in Theben fort u. starb daselbst schließlich e. gewaltsamen Todes, φ 679 (s. Franke z. St. u. Hentze Anh.), λ 271. Nach den Tragikern stach er sich die Augen aus, und aus Theben vertrieben floh er nach Attika. Seine Leichenspiele werden erwähnt φ 679 ff.

⁴⁾ Nach Doederl. n. 962 ist es das Geheul des stürmischen Meeres. Vgl. auch Retzlaff Syn. II S. 6.

⁵⁾ Über das ω des Komp. u. Superl. s. Kr. Dial. 23, 21, 1.

⁶⁾ wahrscheinl. v. W. οἶ, οἶωα, Lob. Path. Pr. p. 473, eigtl. „Träger“, Grashof a. a. O. Düntzer in Kuhns Ztschr. XVI S. 31. Fick W.³ I 219.

¹⁾ Üb. Etym. s. Curt. Et. 5 S. 593. Fick W.³ I 504. Bezenb. in s. Beitr. IV S. 359.

²⁾ Volckmar Phil. IX p. 387 nimmt es für ζωός, also Diener des A., was auch Lob. Path. El. I p. 20 nicht verwirft. Vgl. noch Düntzer in Kuhns Ztschr. XVI S. 28.

³⁾ Nach Fick W.³ I 209 viell. v. vadh „binden, winden, kloiden, ans vä, ü „winden, weben“ weitergebildet; besser nach Schröder Histor.-linguist. Forsch. I 192 aus hebr. ἰθῶν, Faden, Garn, vgl. Hahn Kulturpf. u. Haust. S. 139. Dagegen Müller Bezenb. Beitr. I 294, übr. vgl. v. Hahn Kulturpf. u. Haust. S. 137. 139 f. 479. Holbig d. hom. Epos S. 166. 168 ff. Stadniczka Beitr. z. Gesch. d. altgr. Tracht S. 47 ff. 127.

⁴⁾ S. über diese F. G. Meyer Gr. Gr. 2 § 475.

Steuerruders, dh. übt das Steuer, Steuerruder¹⁾, ι (483) 540; Pl. T 43. μ 218.

οἶξ, ηκος, ion. st. οἶαξ, Ω 269 † nach Schol. Ringe oder Ösen am Joche, durch welche die Zügel auseinander gehalten werden; nach Grash. Fuhrw. S. 37 aufwärts gebogene, dem Griffe des Steuers ähnliche Spitzen am Joche, die dazu dienen das Herabfallen der Zügel zu verhüten.²⁾

οἶκᾰ-δε, Adv. (wie von einer Nominativf. οἶξ = οἶκος), nach Hause, in die Heimat, heim, bes. m. ἐλθέμεναι, ἰκέσθαι, νεῖσθαι, νοστεῖν, ἀποστειλεῖν vbdn, Hom. häufig.³⁾

οἶκω, ηκος, poet., der Hausgenosse, E 413. Z 366: (dh. auch eigtl. wohl euphem., Schömann Gr. Altert. I S. 43)⁴⁾, Diener, Sklave, δ 245. ξ 63; Plur. Hausgesinde, ξ 4. π 303. ρ 533; von

οἶκῶ (οἶκος), ö. Pr. u. Impf., Fut. οἶκῆσαι, h. Cer. 399, Inf. -ῆσειν, h. Ap. 522, 3 Pl. Aor. I P. dor. u. ep. ὄκηθεν st. ὄκηθησαν, 1) intr. wohnen, hausen, gew. mit ἐν, Ξ 116. ι 200. 400. — 2) trans. bewohnen, mit Acc. ὑπορείας, Y 218. — dh. Pass. a) bewohnt werden, οἰκῶντο πόλις, A 18. b) angesiedelt werden, sich häuslich niederlassen, dh. im Prät. als Ansiedler wohnen, τριχᾶ ὄκηθεν, B 668.

οἰκίον (nur der Form nach Demin. v. οἶκος), a) von Menschen, Behausung, Wohnsitz, stets im Pl., gew. οἰκία valein, B 750 u. s. ö.: von d. Behausung e. Gottheit, μ 4, des Hades, d. i. die Unterwelt, Y 64. b) von Tieren, Lager, Nest, von Wespen, Bienen, M 167. II 261, vom Adler, M 221.

Οἰκλέης, εους, ep. Οἰκλείης, o 244, Acc. Οἰκλίη, S. des Antiphates, V. des Amphiaras, o 253, vgl. Apd. 2, 6, 4.

οἶκο-θεν, Adv. (οἶκος), vom Hause, d. i. a) aus der Wohnung, *A 632. b) aus eignen Mitteln, aus eigenem Vermögen, H 364. 391. Ψ 558. 592.

οἶκο-θι, ep. Adv. = οἶκοι (οἶκος), zu Hause, daheim, domi, Θ 513. γ 303. τ 237. φ 393.

οἶκοι, Adv. (Lokat. v. οἶκος), zu Hause, daheim, A 118. Ω 240. α 12 u. ö.

οἶκόν-δε⁵⁾, Adv. (οἶκος, zend. vaescmenda, Curt. Et.⁵ S. 233), poet. = οἶκαδε, nach Hause, heim, a) in die Wohnung, A 606. I⁶⁾ 390 u. ö.: auch ins Gemach, ins Zimmer, α 360. φ 354. ψ 292 (an dies. StSt. von der Frauenwohnung θάλαμος); ἀγεσθαι, zu sich in d. Wohnung führen, heimführen, v. d. Braut ξ 159 u. s. b) in die Heimat, φεύγειν, νέεσθαι, B 158. 354.

οἶκος (skr. vēcās, lat. vicus, Curt. Et.⁵ S. 163), 1) Haus, d. i. Behausung, Wohnung jeder Art, Hom. ö.; dh. auch die Lagerhütte des Achilleus, Ω 471. 572, die Höhle

des Kyklopes, ι 478. b) einzelne Teile desselben: Zimmer, Gemach, u. zwar von der Frauenwohnung, α 356. δ 717. φ 350; dh. auch Pl. οἶκοι, wie aedes, von einem Hause, nur ω 417. — 2) „Haus“, d. i. Hauswesen, Haushaltung, α 232. β 64; m. κτήματα verb., O 498: Haus u. Hof, Hab und Gut, Vermögen, β 64. δ 318. π 431 u. s.: Hausstand, Familie, ξ 181.

οἰκτεῖω (οἶκτρος)¹⁾ v. Präs. 2 Sg. -εις u. Part. -ων, Aor. I. 3 Sg. ὄκτειρε, beklagen, bedauern, bemitleiden, bejammern, τινά, *A 814. II 5 u. s., h. Cer. 137, τι, Ω 516.

οἰκτιστός, s. οἰκτροός.

οἰκτροός, das Klagen, Beklagen, dh. Mitleid, Erbarmen, *β 81. ω 438. — Dav.

οἰκτροός, Komp. -ότερος, λ 381, Superl. -ότατος, λ 421, öfter οἰκτιστός, X 76. λ 412. μ 258 u. s., beklagenswert, kläglich, erbärmlich, jämmerlich, sowie von Menschen, Hom., als Zuständen, ὀλεθροός, θάνατος, Od.; ὄψ (der Kassandre), λ 421. — Neutr. Pl. οἰκτροά als Adv. ὀλοφύροσθαι, erbärmlich klagen, δ 719. κ 409. τ 543. ω 59 u. s.: so auch Superl. οἰκτιστα θανεῖν, χ 472.

οἰκωφελίη, poet. (ὀφέλλω), Nutzen fürs Haus, dh. Häuslichkeit, häuslicher Sinn, ξ 223 †.

Οἰλέυς, ηκος, K. in Lokris, Gem. der Eriopis, V. des lokrischen Aias und des Medon, B 527. 727. N 694. — 2) e. Troer, Wagenlenker des Bianor, A 93. [τλ]

Οἰλιάδης, S. des Oileus = Aias, M 365. Ξ 446 u. ö. [τλ]

οἶμα, ατος, ep., das Anstürmen, der Anfall, auch die Wut, *II 752 vom Löwen; vom Adler, Φ 252, wo Plur. wie Θ 349 Γοργούς οἶματ' ἔχων Bekk. II nach Aristarch; ὀματ' vulg. — Dav.

οἰμέω, ep., nur Aor. I. 3 S. οἶμησε ohne Augm., anstürmen, losfahren, losstürzen, zum Angriff, X 308. 311. ω 538; vom Habicht, μετὰ πέλειαν, auf e. Taube losschiefen, X 140.

οἶμη (W. ἰ, Curt. Et.⁵ S. 401) = d. folg., poet., eigtl. „Weg“, „Pfad“; gew. übr. Liedergang, Liedersage, *θ 481. χ 347; κλέα ἀνδρῶν οἶμης, die Ruhmthaten der Männer aus der Liedersage, d. i. die in der L. gefeiert werden, θ 74 (s. das. Ameis-Hentze Anh.)²⁾.

οἶμος, poet. (W. ἰ), Weg, Bahn; übr. a) der Streif, οἶμοι κνάνοιο, Streifen von Stahl (auf dem Panzer), A 24 †. b) αἰοδῆς, Gang des Gesanges, Weise, Melodie, h. Merc. 451.³⁾

οἰωγή, das Wehklagen, Jammern, Jammergeschrei, A 450. Θ 64. ν 353; m. ζωκντός vbdn, X 409; m. στοναχή, Ω 696; von

¹⁾ S. Breusing Nautik der Alten S. 101.

²⁾ Nach Helbig d. hom. Epos² S. 155 viell. metallene Haken oder Klammern, die zur Befestigung der Zueg-bänder dienten; üh. die Etym. s. Fick W.³ I 219.

³⁾ Vgl. La R. St. § 46, 20.

⁴⁾ S. Retzlaff Synon. I S. 15.

⁵⁾ Über Schreib. s. La R. Ztschr. f. öst. Gymn. 1865 S. 257. Üb. Gebr. La R. St. § 46, 21.

¹⁾ Nach Fick W.² II 32 viell. v. e. W. ig „Schmerz haben, verdrossen sein“.

²⁾ Nach Bekk. Hom. Bl. I 314 soll οἶμης (infolge der Attraktion durch das folgende Relat. τῆς) für οἶμην stehen. — Im allgem. vgl. L. Müller de οἶμος et οἶμη vocabul. orig. Vratisl. 1840. Guhrauer Musikgeschichtl. ans Hom. Progr. v. Lauban 1886 S. 17.

³⁾ Retzlaff Synon. I S. 8.

οἰμῶζω (οἰμοί), v. Präs. nur Part. vom **οἰμῶζοντες**, ep. 14, 20, vom Aor. 1. 3 Sg. **ῶμωξε**, -av, Opt. 3 Sg. **οἰμῶξετε**, Part. **οἰμῶξας**, eigtl. οἰμοί („weh mir“) rufen; dh. wehklagen, jammern, wimmern, heulen, *M* 162. v 198 u. s. ö. bem. II.; **σμερδαλέον**, fürchterlich jammern, *Σ* 35; **ἐλεεινά**, kläglich j., *X* 408; **μέγα**, sehr j., *X* 34; **σμερδαλέον δὲ μέγ' ῶμωξεν**, mit entsetzlicher Stimme jammerte er heftig, *ι* 395; im Part. Aor. **οἰμῶξας ἔριπε, κάππεσεν, πέσεν**, *E* 68. *Π* 290. *σ* 398.

Οἰνεΐδης, ao, S. des Oineus = Tydeus, *E* 813. (*K* 497.) Bekk. II *Οἰνεΐδης*.

Οἰνεύς ηος, S. des Portheus, König in Kalydon in Aitolien, Gem. der Althaiä, V. des Tydeus, Meleagros usw., *Ξ* 117. Bellerophon war sein Gastfreund, *Z* 216. 219. Einst vergafs er bei einem Ernteopfer die Artemis; entrüstet darüber sandte sie ihm zur Strafe einen wilden Eber, *I* 529 ff.

οἰνίζομαι, b. Hom. nur Med. (οἰνος), Impr. -εσθε, Impf. ohne Augm. 3 Pl. **οἰνίζοντο**, sich Wein verschaffen, kaufen, **χαλκῶ**, um Erz. **H* 472; **οἶνον**, Wein herbeischaffen, *Θ* 506. 546.

οἶνο-βάρεω, ep., nur im ep. Part. **οἶνοβαρεῶν**, von Weine schwer oder trunken sein, **ι* 374. *κ* 555. *φ* 304; von

οἶνο-βάρης, ἐς (βάρος), vom Weine schwer, weinberauscht, *A* 225 †.

Οἰνόμαϊος, 1) ein Aitolier, *E* 706. 2) e. Troer, von Idomeneus getötet, *M* 140. *N* 506.

οἶνό-πεδος (πέδον), was Weinland ist, Wein tragend, weinreich, **ἀλωή**, *α* 193. *λ* 193; dav. Neutr. als Subst. **οἶνοπεδον**, Weinland, Weinberg (s. „Rebengefüls“, V.), *I* 579. — Das Adj. poet.

Οἰνοπίδης, S. des Oinopion = Helenos, *E* 707.

οἶνο-πληθής, ἐς (πλήθος), voll Weins, weinreich, nur **Συρίη**, *ο* 406 †.

οἶνο-ποτάζω, ep. Frequent. (πότης), nur Pr. 3 Sg. -ει u. P. -ων, oft oder reichlich Wein trinken, *Y* 84. *ζ* 309. v 262.

οἶνο-ποτήρ, ηρος, poet. (πότης), Weintrinker, -zecher, **ἄνδρες**, *φ* 456 †.

οἶνος, vinum, Wein¹⁾, Hom. ὄ.; gew. **ἐρυθρός**, rot, *ε* 165. *ι* 163, ausserdem heisst er **μελιθής**, *Δ* 346 u. ὄ., **μελίφρον**, *η* 182. v 53; **ἡδύς**, *β* 350. *ι* 205; **ἡδύποτος**, *ο* 507; **εὐήνωρ**, *δ* 622; **μέλας**, dunkel, *ε* 265. *ι* 196. 346; **αἶθων** (w. s.), *A* 462. *Δ* 259, also nur dunkelfarbiger; vgl. **οἶνωψ**.

οἶνο-χοεώ u. **οἶνοχοεύω** (diese F. nur

im Präs. 3 Sg. -ει, Inf. -ειν, P. -ων), *B* 127. *Y* 234. *α* 143. *φ* 142; von ersterer F. b. Hom. nur 3 Impf. **ῶνοχέει**, *A* 598. *ο* 141 (an beiden StSt. seit Bekk. und Dind. nach Aristarch **οἶνοχέει**, u. **ἐφνοχέει**, *Δ* 3. v 255, u. Inf. Aor. 1 **οἶνοχοῆσαι**, *δ* 233. *ο* 323, Wein einschenken, Mundschenk sein, *δ* 233. v 255; auch **νέκταρ**, Nekt. einschenken, *Δ* 3; **τινί**, jmdm., *A* 598; elliptisch **οἶνοχοεῦει** (sc. ὁ οἶνοχόος), *φ* 142; von

οἶνο-χόος (χέω), der Weinschenk, Mundschenk, *B* 128. *ι* 10. *σ* 396 u. s.

οἶνω-οψ, οπος, poet. (ὄψ), wie Wein aussehend, weinfarbig, d. i. dunkelrot (in mancherlei Nuancen), dunkel, s. **οἶνος**, gew. Beiw. des unruhigen Meeres, *B* 613, das dunkle, dunkelrote Meer, das bisw. bei heftigerem Wogenschlage einen dunkelroten Schein annimmt, s. **πορφύρω**, *E* 771. *α* 183. (*A* 350 seit Bekk. nach Aristarch ἐπ' ἀπειρονα πόντον st. ἐπὶ οἶνωπα π.), s. Ameis-Hentze Anh.; auch Beiw. der Stiere, *N* 703. v 32.

Οἶνωψ, οπος, ein edler Ithaker, V. des Leiodes, *φ* 144.

οἶνόω (οἶνος), nur Part. Aor. P. Pl. **οἶνόθεντες**, mit Wein berauschen; Pass. von Wein berauscht, trunken werden, **π* 292. *τ* 11.

οἷξασα, s. οἷγγνμι.

οἶο, ep. st. ὄβ, s. ὄς, sein.

οἰό-θεν, ep. Adv. (οἶος), von allein her, allein; stets οἰόθεν οἶος, e. Umschrbg des Supl. ganz allein, **H* 39 (s. das. Hentze Anh.). 226; vgl. **αἰνόθεν**.

οἰομαι¹⁾, im Pr. Ind. ep. **οἰομαι**, nur *κ* 193 **οἰομαι**, Dep., häufiger in der 1 Sg. in akt. F. **οἶω** u. **οἶω**, 3 Opt. Pr. **οἶοιτο**, *φ* 580. *χ* 12; vom Impf. 3 Sg. **ὠλετο**, ohne Augm. **ὀλετο**, h. Ap. 342. *A*or. 3 Sg. **ὀσατο** ohne Augm. st. **ὠσα**, P. -άμενος, seltner in pass. F. Aor. **ὠσθην**, 3 Sg. -η, nur *δ* 453. *π* 475, Part. **ὀσθεῖς** nur *Δ* 453. Grundbdtg meinen, glauben, denken, Hom. häuf.; ὄ. auch v. völliger Überzeugung, als bescheidener oder ironischer Ausdruck, **ἀλλ' ἐν πρώτοιισιν οἶω ἔμμεναι**, *φ* 180, vgl. *A* 296; **οὐ γὰρ οἶω ἀνδρῶν δυσμενῶν ἐκὰς ἰσάμενος πολεμίζειν**, ich denke nicht, dafs ich fern stehend kämpfe, d. i. es ist nicht meine Art fern stehend zu kämpfen (so richtig Faesi-Franke), *N* 263; im bezug auf etwas Zukünftiges, ahnen, vermuten, erwarten, u. je nachdem es gut od. böse ist, hoffen, fürchten, argwöhnen: auch gesonnen, gewillt sein, *A* 170 (das. Nägelsb. 296); ὄ. mit dem Zusatz **θυμῶ**, **κατὰ θυμόν**; auch **θυμὸς ἀσάτο μοι**, *ι* 213. — Konstr.: zuweilen 1) absol., *A* 561. *ξ* 298. *φ* 586. *ω* 401; oft in der ersten Pers. (meist in d. F. **οἶω**, selten **οἰομαι**, *χ* 140) als Zwischensatz eingeschoben, wie das deutsche mein' ich, glaub' ich, um e. bescheidenen Zweifel zu bezeichnen, **ἐν πρώτοιισιν, οἶω, χεῖσεται**, unter den Ersten, mein' ich, wird er liegen, *Θ* 536. *N* 153. *π* 309. — Gew. 2) mit Acc. und Inf. u. zwar a) des

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 390. 564 u. a. v. W. ei „winden, ranken“ (wie *εἶναι*, *τεναι*, lat. *vilis* usw.), nach a. von dieser W. zu trennen und aus dem Semitischen zu erklären, vgl. V. Hühn Kulturpf. u. Haust.⁵ S. 84, doch s. Schrader Sprachvergl. u. Urgesch. S. 377. Bei Hehn S. 59 ff. 464 ff. auch allgemeines über die Kultur der Rebe. Der Wein wurde gew. gemischtgetrunken, s. **κεράννυμι**. Mit Wein besprengt auch Andromache den Weizen vom Futter der Kasse, *Θ* 189; vgl. Columella de re rust. 6, 30. Aufbewahrt wurde der Wein in Krügen (**ἀμφιφοῖτις, πίθοι**), *β* 290. 340, oder in Schläuchen (**δάσφι**), *I* 247. Im allgem. s. auch Buchholz Real. I, 2, 261 ff. A. Lang Homer u. die Gabe des Dionysos, Marburg in Steierm. 1862. Hort, vom Wein bei Homer, Straubing 1871.

¹⁾ Et. zw., s. Ilintner KZ. XXVII 607 ff.

Präs. bei etwas Gegenwärtigem, *E* 894. α 323. ε 232 u. s.; der Inf. *ἀπένεσθαι* in Futurbdtg, *M* 73. *b*) des Aorists bei Vergangenem, *σὶ δὴω κατανεύσαι*, ich glaube, daß du zugewinkt habest, *A* 558. *K* 551. γ 27. τ 568 u. ö. *a*) am häufigsten mit Inf. Fut., *A* 59. β 198 u. ö. — In allen diesen Fällen wird gew. das Subjekt des Inf. ausgelassen, wenn es leicht zu ergänzen ist, *δίστατο θεὸν εἶναι*, er glaubte, es wäre ein Gott, α 323; *τρώσσεσθαι δὴω*, sc. *αὐτούς*, ich glaube, sie werden verwundet werden, *M* 66. Zw. ist die Ergänzung *οὐ γὰρ οἶω λήσσειν Ἐννοσίγαιον* (sc. *σέ* oder *νόστον*), λ 101; *καὶ πον τῶνδε μῆσεσθαι δὴω*, sc. *ἑμᾶς*, „und auch dieser, mein' ich, sollt ihr euch erinnern“, μ 212 (das. Nitzsch). — 3) mit dem einfachen Inf., wo das Hauptverbum u. der Inf. dasselbe Subjekt haben, *κίχσεσθαι σ' οἶω*, *Z* 341. φ 180 u. s.; aber *E* 252 *ἐπεὶ οὐδὲ σὲ πεισέμεν οἶω* ist, wie der Zshg zeigt, der Acc. (des Objekts) *ἐμέ* zu π. zu ergänzen, „denn nicht dürftest du mich überreden“. — 4) in der Bdtg „fürchten“ auch mit *μή* u. Opt., τ 390. — 5) trans. mit Acc. meinen, glauben, *τι*, γ 255; *κῆρας*, die Keren fürchten, *N* 283; *γόνον δ' αἰετο θυμός*, Trauer ahnete die Seele, κ 248 (das. d. Erklk.): erwarten, erharren, β 351, vgl. ν 224, wo sich ein Satz mit *εἰ* anschließt; *ἤ τι δισάμενος*, etwas (Schlimmes) ahnend, ι 339 (vor Bekk. *τοῖ* st. *τι*), vgl. ν 427. ο 31. γ 159. 165; hiervon zu unterscheiden der Fall, wo e. Inf. zu ergänzen, *τάγ' οὐ κατὰ κόσμον οἶομαι*, ξ 363. — 6) einmal impers. *οἶεται μοι ἀνά θυμόν*, es ahnet mir im Herzen, τ 312.¹⁾ [*τ*, nur in *οἶω* u. zwar in der Mitte des Vs 13mal kurz, s. Spitzner Pros. § 52, a.]

οἰο-πόλος, poet. (*πέλομαι*), eigtl. einsam seiend, einsam, ὅδε, *χῶρος*, *N* 473. *P* 54; *σταθμός*, *T* 377; *οὔρα*, Ω 614. λ 574.

**οἰο-πόλος*, ep. (*οἶς*, *πολέω*), Schafe weidend, h. Merc. 314.

οἶος (Curt. Et.⁵ S. 320). Fick W.³ I 505), poet. 1) einzig, allein, verlassen, einsam; verst., *εἷς οἶος*, *μί* οἶη, einer allein, Hom. ὁ; *δύ' οἶω*, zwei allein, Ω 473. ξ 94; *δύο οἶους*, γ 424. π 245; *οὐκ οἶη*, *I* 143 u. s. (üb. hymn. 19, 14 s. Baum. u. Gemoll): näher bestimmt *αὐτὸς οἶος νόσφιν δεσποίνης*, ξ 450; *οἶος ἀνευθ' ἄλλων*, *X* 39; *οἶη ἐν ἀνατάοισι*, allein unter den Göttern, *A* 398; so *οἶος μετὰ τοῖσι*, γ 362. *b*) mit Gen. *τῶν οἶος*, von diesen verlassen, *A* 693, oder mit Präs. *ἀπό τινος*, *I* 438. ι 192. φ 364. — 2) einzig (in seiner Art), d. i. vorzüglich, Ω 499. — *οἶον*, Adv., einmal, *I* 355, nach Schol. = *ἅπας*; Eust. erklärt aber „mich allein“, u. so Hentze.

οἶος, *οἶη*, *οἶον* (*ὄς*, *ἦ*, *ὄ*)²⁾, wie beschaffen, was für einer, welch' ein *I*) relativ 1) dem Hauptsatze folgend *a*) in Korrelation mit vhgdm *τοῖος*, *οὐ γὰρ πῶ τοίους ἔδον ἀνέρας* — *οἶον Πειριφρόον τε Δρύαντά*

τε, *A* 263 u. ö.; mit *τοιόσδε*, Ω 376. α 371. ρ 314, mit *τοιούτος*, δ 270, mit ὄ, Σ 591 u. s. — *b*) auf e. vhgdes Nomen bezogen, *οἶος ἄτρομον, οἶον ἔχεσκε* — *Τυδεύς*, *E* 126, vgl. β 58 u. ö.; *ὄ οὐ δύο γ' ἄνδρες φέρονε*, *οἶον νῦν βοροτο εἶσ'*, *E* 304 (s. Hentze), vgl. *M* 383. 449. *Y* 287; mit vhgdm *ὅτε, οὐκέτι σοι μένος ἔμπροσθεν, οὐδὲ τις ἀλκή, οἶη* (sc. *ἦν*) *ὅτ' — ἐμάρονα, γ* 227; *φῆσειν νέον ἡβώνοντα, οἶον* (= *οἶος ἦν*) *ὅτε κτλ.*, *I* 447, vgl. κ 462; im Plur. auf vhgdm Sing. bezogen, *κειμήλιον — οἶα φίλοι ξεῖνοι ξεῖνοισι διδοῦσιν*, α 313, vgl. ε 422. ν 223 u. s., s. Hentze zu δ 177; mit Attraktion des Nomens in den Relativs., *ἐπεὶ τόδῃ φαίνεται ἄεθλον, οἶη νῦν οὐκ ἔστι γυνή*, e. Weib wie es jetzt nicht lebt, φ 107; mit e. näher bestimmenden Infinitiv des Bezuges, *πατρὸς μένος ἦν, οἶος κείνος ἔην τελέσαι ἔργον τε ἔπος τε*, β 272, vgl. ξ 491 (dageg. gehört in *οὐ γὰρ ἐπ' ἀνήρ, οἶος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν, ἀρῆν ἀπὸ οἴκου ἀμύαι*, β 59. ρ 538 d. Inf. zum Haupts.); zur Einleitung eines Infinitivs der vorgestellten Folge, *οὐ γὰρ τοῖ σέ γε τοῖον ἐγείνατο — μήτηρ, οἶον τε ἑν-τῆρα βιοτ' ἔμευα καὶ οἰστών*, φ 173¹⁾, s. Hentze, vgl. τ 160. φ 117, wo kein Demonstr. vorangeht. — *c*) ohne vhgdes Nomen, *ἔτιλην δ' οὐκ οὐ πῶ τις — βοροτός ἄλλος*, Ω 505, vgl. ε 197; *κεῖθι φιλήσεται, οἶα κ' ἔχωμεν*, du wirst gastlich bewirtet werden, so gut wir es haben, ο 281. — Ebenso das Neutr. Sg. u. Pl. *οἶον* u. *οἶα* als Adv., so *χιτώνα — σιγαλόμεντα, οἶον τε κρομόιο κατὰ λοπόν ἰσαχέσιο*, glänzend, wie es nur immer ist an der Schale einer getrockneten Zwiebel, τ 233; mit vhgdm *ὅτε, ἔρωσ — φρένας ἀμπεκάλυπεν, οἶον ὅτε πρῶτόν περ ἑμογέσθην*, wie damals als, Ξ 295, vgl. ν 388, s. Hentze Anh.; *ἐλαίω, οἶα θεοὺς ἐπενήροθεν*, wie es die Götter umstrahlte, ξ 365; *ἤμεναι, οἶα τε φύλλα μακεδνῆς αἰγελροιο*, η 106, vgl. γ 73. ι 254. λ 364. h. Ap. 454, ebenso *οἶα τε πολλά*, wie häufig, ι 128. — 2) dem Hauptsatz vorangestellt in einem Vergleiche, *οἶη περ ἄλλων γενεή, τοῖη δὲ καὶ ἀνδρῶν*, *Z* 146; in e. Wunsche, *αἶ γὰρ — οἶος Νῆριον εἶλον, τοῖος ἑὼν κτλ.*, ω 377; oft in Gleichnissen, so mit vhgdm *τοῖος, E* 864. *H* 63 u. ö.; mit ὄ, *A* 75; mit ὄς, *A* 62. *X* 317. ζ 102. — II) *exclamativ*, ὦ πόποι, *ἐννοσίγαι' ἐδρυσθενές, οἶον ἔειπες*, *H* 455 f. O 152. φ 248 u. s.; *ἄλλ' οἶόν* (v. l. *ἄλλοῖόν*) *τινά φασι βίην Ἡρακλητῆρην εἶναι*, nein, was für ein ganz anderer Mann war dagegen *H*, *E* 638 s. Hentze Anh., vgl. δ 242. λ 519. — 3) *kausal*, aus dem exklamativen wie aus dem relativen Gebrauche²⁾ hervorgegangen, in loserer wie engerer Vbdtg mit dem vhgdm *a*) dem Hauptsatze nachgestellt, *ὡς φάτο, τὸν δὲ ἀνακτα χόλος λάβεν οἶον ἄκουσεν*, nach dem, was er hörte, *Z* 166, vgl. *X* 347; *αἵματός εἰς ἀγαθοῦ, φίλον τέκος*,

¹⁾ Vgl. über die syntakt. Auffassung dieser Konstruktion Sturm Geschichtl. Entwickl. der Konstruktionen mit *πρῶν* S. 14.

²⁾ Der Erklärung des kausalen Gebrauchs ausschließ-lich aus der exklam. Bdtg widersprechen StSt. wie δ 611. λ 429. φ 57 u. a. durch ihren ruhigen Ton. σ 37 ist vielmehr nach φ 107 zu erklären, auch ζ 302 ist οἶος relativisch zu fassen.

¹⁾ Im allgem. vgl. Fulda Unters. S. 278.

²⁾ Die erste Silbe v. *οἶος* erscheint als Kürze *N* 275. § 105. η 312. u 89, s. Hartel Hom. St. III 7 f.

οἶ' ἀγορεύεις, δ 611, vgl. ρ 479. σ 389. χ 217. ω 512. Σ 95, u. so öfter zur Motivierung eines Urteils, ἢ μάλα τίς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι ἀπιστος, οἶόν σ' οὐδ' ὁμόσας περὶ ἐπήγαγον, ξ 392, vgl. ε 183. ρ 160. σ 74. 143. 221. ν 377. χ 217 u. s. — Ebenso das Adv. οἶον, νῦν δ' ἄλλω δῆμω νημεσίχομαι, ἴον ἀπαντες ἥσθ' ἄνεω, β 239; ὡς οὐκ ἀνότερον καὶ κύντερον ἄλλο γυναικός, οἶον δὴ καὶ κελνὴ ἐμήσατο ἔργον ἀεικές, wie denn auch, λ 429, vgl. Φ 57. δ 271. — δ) dem Hauptsatze vorangestellt, ὅσος ἐκεῖνον θυμὸς ὑπέβριος, οὐκ ἐθελήσει μινεῖν, Σ 262, vgl. ο 212. ρ 514 u. s. — 4) zur Einführung v. Objektssätzen nach Verben der sinnlichen Wahrnehmung wie des Erkennens u. Wissens, οὐχ ὄραας, οἶος καὶ ἐγὼ καλὸς τε μέγας τε, Φ 108; ἢ οὐκ ἄλεις, οἶον κλέος ἔλλαβε — Ὁρέστης, α 293, vgl. Ο 97; εἶσασι — οἶοι καὶ Δαναοῖσιν ἀριστῆς μετέασιν, Η 227; οἶδ' ἀρετὴν οἶός ἐσσι, Ν 275, vgl. ι 348. χ 234. — 5) in e. indirekten Fragesätze, εἰπέ μοι ὅπποῦ' ἄσσα περὶ χροῖ εἶματα ἔστο, αὐτός θ' οἶος ἔην, καὶ εταίρους οἶ οἱ ἔποντο, τ 219.)

οἶός u. οἶος, s. οἶς.

οἶο-χίτων, ὠνος, ep., bloß im Leibrocke, ξ 489 †.

οἶω (οἶος), nur 3 Sg. Aor. Pass. ohne Augm. οἶώθη, allein lassen, Pass. verlassen sein, einsam bleiben, *Z 1. Δ 401.

οἶς, ion. st. οἶς (urspr. ὄεις, vgl. skr. ávis, lat. avis, Curt. Et.⁶ S. 390), Gen. οἶος, οἶός, Acc. ὄιν; Pl. Nom. ὄιες [- ὄι], ι 425 [dagegen Vers 184 ὄι-ὄι] (Aristarch ὄιες)²⁾, Gen. ὄων, οἶων, Dat. οἶοσι, ο 386, gew. ὄισσι und verk. ὄεσσι, Ζ 25. Δ 106. ι 418. Acc. ὄις [ῖ], zsgz. st. ὄιας, Δ 245. β 56 u. ὄ., das Schaf, sowohl männliches als weibliches, Hom. ὄ.; wird das Genus hervorgehoben, so wird ἀρειός, ἄρσην, w. s., beim männlichen, wie beim weiblichen θῆλυς, Κ 216. κ 527, hinzugefügt.

οἶσατο, ep., s. οἶομαι.

οἶσε, οἶσέμεν, οἶσέμεναι, s. φέρω.

οἶσθα, 2 Sg. zu οἶδα, s. εἶδω B).

οἶσθεις, s. οἶομαι.

οἶστέω, poet., vom Präs. nur Acc. P. -έοντα, vom Aor. 1 Impr. οἶστευσον u. P. οἶστεύσας, mit dem Pfeile schießen, τινός, nach jmdm, Δ 100; im Part. οἶστεύσας mit βάλλων vbdn, Δ 196. 206. θ 216; abs. χ 119; τόξω, mit dem Bogen, μ 84; von

οἶστός³⁾, ep., st. οἶστός, der Pfeil, Hom. ὄ. λ 607; er bestand aus Holz od. Rohr, hatte e. metallne Spitze, Ν 650, mit Widerhaken, Δ 139, vgl. 151, war zuweilen dreizackig, Ε 393, unten gefiedert, Ε 171. Auch vergiftete Pfeile werden genannt, α 261.

οἶστρος¹⁾, die Bremse, oestrus, χ 300 †. οἶσύνος (v. οἶσά für εἶσ., W. vi, Curt. Et.⁶ S. 389), weiden, von Weide, οἶσά, gemacht, ἕπιες, ε 256 †. [ῦ, ῖ]

οἶσω, s. φέρω.

οἶτος²⁾, ep., das Los, Geschick, Schicksal, gew. im bösen Sinne, Unglück, Tod, meist κατὸς οἶτος, Θ 34. α 350. γ 134 u. s.; κατὸν οἶτον ἄλλισθαι, eines elenden Todes sterben, Γ 417. Θ 354. κ. ο. φθισέσθαι, ν 384; ohne κατὸς, Ι 563. Ω 388. θ 489. 578.

Οἶτύλος, St. in Lakonien an der Küste, j. Νίτυλο, Β 585. Str. 8, 4, 4.

Οἶχάλη, St. in Thessalien am Peneios³⁾, Sitz des Eurutos nach Β 730, vgl. Εὔροτος 2) — Dav. Adv. Οἶχάλη-θεν, von Oich., Β 596, u. Subst. Οἶχαλεύς, ἦος, der Oichalier, Β 596. 730. θ 224.

οἶχνέω, poet. für das folg. (a. betrachten es als Frequent. vom folg.), ion. Iterativf. des Impf. οἶχνεσκον, Ε 790, 3 Sg. -ε, Ο 640 gehen, kommen, ἀγγελίης, s. das W.; ion 3 Pl. Präs. οἶχνεῦσιν, γ 322.

οἶχομαι (W. εἶχ? Curt. Et.⁶ S. 507), Dep. Med., Impf. ὄχομην, nur Pr. u. Impf., gehen kommen, Ε 495; mit Acc. δολιχὴν ὄδον ἀργαλέην τε, eine lange, schwierige Reise machen, δ 393; gew. weggehen, fortgehen; auch wie gew. bei den Att. in der Bdtg des Pf. weggegangen, fort sein⁴⁾ α 242. 410. β 215; ἦσθ γὰρ οἶχεται εἰς ἄλα ist fort in das Meer, Ο 223, vgl. Ε 311; dh οἶχόμενος, der Fortseizende, Abwesende ξ 144. 376 (a. „der Gestorbene“, s. unter α) οἶχόμενοι Κίκορες, die entkommenen Kik. ι 47. — Insbes. α) v. Liebedem: mit Präp. ἐς ἐπὶ, κατὰ, μετὰ mit Acc., Hom. ὄ.; νηὶ οἶχ. fortschiffen, π 24. 142; ψυχὴ κατὰ χθονὸς ὄχεται, Ψ 101; ἐκ τοσαύτης, aus der Mitte so vieler, δ 665, s. das. Ameis-Hentze Anh. — β) v. Leblosem, v. Stürmen, Geschossen fliegen, fahren, Α 53. Ζ 346. Ν 505. ν 64 c) v. andern Dingen und Zuständen, πῆ σο μένος οἶχεται; wohin ist dein Mut? Ε 472 ποῦ τοι ἀπειλαὶ οἶχονται; wohin sind deine Drohungen? was ist aus d. Dr. geworden? Ν 220, vgl. Ω 201; Ἐκτρος αἰσιμον ἤματι ὄχεται εἰς Αἶδαο, Χ 213. — Oft mit Part. vbdn, wo es durch weg, fort übersetzt werden kann, οἶχεται φεύγων, er floh davon

¹⁾ Nach Eick W.³ I 219 v. W. εἶ „gehen, führen treiben, jagen“.

²⁾ nach der gew. Abt. v. W. οἶ, οἶσω, wie fort von fero; nach α. von οἶ, besser nach Curt. Et.⁶ S. 40 v. W. ἰ „gehen“, vgl. auch Lob. Soph. Aj. 806.

³⁾ Außerdem gab es noch mehrere Städte diese Namens; näm. in Messenien an der arkadischen Grenze nach Paus. 4, 22. 33, 4 das spätere Καρνάσιον, nach Str. 3, 6, 26. 8, 4. 5. 10, 1, 10 zu E. das nachmalig Λυδανία, ferner in Euböia, im trachinischen Gebiet u. in Aitolien; fast alle diese Städte machten Ansprüche darauf, der Sitz des Eurutos gewesen zu sein; doch in bezug auf Homer kann außer dem thessalischen nur noch das messenische in Frage kommen, das nach einigen Β 596 (α. indessen Ameis zur St.) θ 224 (vergleichen mit ρ 14—33) gemeint ist, s. Paus. 4, 2, 3. Pherecyd. Fragm. S. 175 Strz. Demetr. Scops. b. Str. 8, 4, 5 u. Str. an den a. StSt. Übr. vgl. Müller Dor. I S. 417. 2. Ausg.

⁴⁾ A. wie Doderl. n. 441 halten die Perfektbdt. „fort sein“ für die ursprüngliche.

¹⁾ La Roche und Nauck vermuten hier mit gutem Grunde αὐτόν, vgl. das folgende Glied. Ein exklamatives οἶς ist hier nicht am Platze. Im allgem. vgl. bes. Enchiridi über den Gebr. des Pron. οἶος bei Homer. Progr. v. Dunderstadt 1881.

²⁾ Nach Kayser De verss. aliqu. Od. disp. III p. 4 schrieb Aristarch ὄιες. Übr. vgl. Hentze Anh. u. Hartel Hom. Stud. I 70.

³⁾ Nach Fick W.³ II 29 v. W. ας „schießen“, anders Schrader Sprachvergl. u. Urgesch. S. 316.

9 356; ὄλγεται προφέρουσα, der Sturm rifs mit sich fort, Z 346, ἀνάγων, N 627. h. Cer. 74; ὄλγεται ἀποπτάμενος, er flog davon, B 71: auch im Part. bei e. andern Verb., ὀλγόμενοι κόμισαν δέπας, sie gingen fort u. holten den Becher, Ψ 699, vgl. A 223.

ὄτω u. οἶω, ep. st. οἶομαι, w. s.

ὀϊωνιστής(οἰωνίζομαι), Vogelschauer, der aus dem Fluge u. der Stimme der Vögel die Zukunft deutet, *B 858. P 218: als Adj. der Vogelzeichen kundig, θεοπρόπος, N 70.

οἰωνο-πόλος(πολέω), mit den Wahrsagevögeln(οἰωνός)verkehrend, sich mit denselben beschäftigt, Subst. der Vogelschauer, *A 69. Z 76; s. οἰωνός.

οἰωνός(aus ὄφρωνός v. indogerm. St. avi, lat. avis, mit ampliativem Suffix, Curt. Et.⁵ S. 391), a) Vogel, vorzugsweise großer Raubvogel, wie Adler, Geier, Habicht, Falke usw., A 453. π 216; ὄ. κύνες ἡδ' οἰωνοί, A 5. Θ 379. γ 259 u. s.; ihr Flug u. ihr Gekreisch wurde für bedeutungsvoll gehalten u. beobachtet, um Zukünftiges od. Verborgenes zu deuten; dh. b) Weissagevogel, M 237. N 823. α 202. ο 532 u. s. ὄ. Der Flug rechtshin, d. i. nach Morgen, zeigte Glück an, linkshin, d. i. nach Abend, aber Unglück, M 239. c) übtr. Vogelzeichen, Vorzeichen, οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρουσάτο κῆρα, B 859; εἰς οἰωνός ἄριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρως, M 243, ein Wahrzeichen ist das beste, für das Vaterland zu kämpfen, d. i. der Kampf für das V. hat schon in sich die Bürgschaft für e. glücklichen Ausgang. Vgl. über die οἰωνοί Nitzsch zu β 146.

ὄκνέω, ep. ὄκνειώ, nur Pr., *E 255, u. 3 Pl. Impf. ὄκνεον, anstehen, zögern, sich scheuen, mit Inf., Y 155; von

ὄκνος(für κόκνος? vgl. lat. cunctari, Curt. Et.⁵ S. 708), eigtl. das Anhalten, Zögern, Zaudern, bes. aus körperlicher Erschöpfung, Trägheit, E 817; ὄκνω εἶκων, der Tr. weichend, d. i. aus Trägheit, *K 122. N 224.

ὄκριαίω, ep. (ὄκρις, W. άκ, Curt. Et.⁵ S. 131), eigtl. scharf machen, übtr. aufbringen; Passiv aufgebracht, od. erbittert werden, nur 3 Pl. Impf. ὄκριόωντο ep. st. ὄκριώωντο, σ 33 †.

ὄκριόεις, εσσα, εν, poet. (ὄκρις = ἄκρις, ἄκρη), vollSpitzen, spitzig, scharfzackig, bei Hom. stets Beiw. des unbehauenen Steines, λῆρος, Θ 327; πέτρος, II 735; χερμάδιον, Δ 518; μάγμαρος, M 380. ι 499.

ὄκρονόεις, εσσα, εν, poet. (W. κρον mit prothet. ο, Curt. Et.⁵ S. 156. 723), eigtl. kalt, kältend; übtr. schauerlich, entsetzlich, κύνων, Helene von sich, *Z 344; πόλεμος, I 64.¹⁾

ὄκτά-κνημος(κνήμη), achtspeichig, κύκλα, nur E 723 †; vgl. Grash. Fuhw. S. 33.

*ὄκτά-πους, ποδος, achtfüßig, Batr. 300.

ὄκτώ(skr. ashtāu, lat. octo, Curt. Et.⁵ S. 163), indekl. acht, Hom. ὄ.

ὄκτω-και-δέκατος, der achtzehnte, nur ὄκτωκαιδεκάτη, sc. ἡμέρη, *ε 279. η 268.

ὄλβιο-δαίμων, ονος, der von der Gottheit Gesegnete, Γ 182 † (s. Ameis-Hentze das.); von

ὄλβιος(ὄλβος), poet., glücklich, glücklich-selig, gesegnet, stets von äußern Glücksgütern; also reich, begütert, von Personen, Ω 543 (nur hier in Il.) ρ 354. 420 u. ὄ.; ὄωα ὄλβια ποιεῖν, gesegnet machen, d. i. mit Gedeihen segnen, ν 42; Neutr. Plur. als Subst. ὄλβια δονναι, reiche Glücksgüter od. Segen verleihen, ϑ 413. ω 402. h. Ap. 466; η 148 τοῖσιν θεοὶ ὄλβια δοῖεν ζώμεναι, denen die Götter Segensfülle zum (od. fürs) Leben (Kr. Dial. 55, 4, 20), nach a. in Glücksfülle (ὄλβια als Adv.) zu leben gewähren mögen; beide Erkl. haben die Schol.

ὄλβος¹⁾, Gedeihen, gesegneter Zustand, Glück, Segen, vorzüglich v. äußern Glücksgütern, m. πλοῦτος vbdn, Π 596. Ω 536 (nur hier in Il.) ξ 206; übht Heil, Glückseligkeit, Lebensglück, γ 208 (das. Nitzsch.) δ 208. ζ 188 u. s.

ὄλέσθαι, ὄλεσκα, s. ὄλλυμι.

ὄλέθριος, verderblich, unheilvoll, ὄλ. ἤμαρ, der Tag des Verderbens, Unglückstag, *T 294. 409; von

ὄλεθρος(ὄλλυμι), Verderben, Unglück, Untergang, Tod, Hom. ὄ.; αἰπύς, λυγρός, ἀδευκός, οἰκτιστός(w. s.) ὄλ.; ὄλεθρον πειράτα, s. πείραρ I); ἴνα ψυχῆς ὄκιστος ὄλ., wo (am Körper) e. sehr rascher Untergang des Lebens, d. i. e. sehr gefährliche Stelle ist, X 325; λυγρόν ὄλεθρον, als Apposition im Acc., zum traurigen Verderben, Ω 735.

ὄλεῖται, s. ὄλλυμι.

ὄλέω(St. ὄλεω, erweitert aus ὄλε, ὄλ, Curt. Et.⁵ S. 61, Brugmann KZ. XXV 218), poet. Nebenf. von ὄλλυμι, nur Pr. u. Impf. ohne Augm., Iterativf. des Impf. ὄλεσκε, s. unter ὄλλυμι. 1) Akt. vernichten, töten, τινά, E 712. H 18. Θ 279. A 150. 326. 530. O 249 u. ὄ. x 125; v. Vögeln, χ 305. — 2) Med. umkommen, gewaltsam sterben, A 10. Π 17.

ὄλέσαι, ὄλεσας, ὄλεσσαι, ὄλεσσας, ὄλεσθαι, s. ὄλλυμι.

*ὄλετειρα, Verderberin, μυῶν, v. der Mäusefalle, Batr. 117; Fem. von

ὄλετήρ, ἥρος, poet. (ὄλλυμι), der Verderber, Mörder, Σ 114 †.

ὄλιγη-πελέω²⁾, ep. schwach, ohnmächtig, kraftlos sein, nur Part. Pr., O 24. 245. ε 457. τ 356. — Dav.

ὄλιγη-πελήη, Schwäche, Ohnmacht, ε 468 †.

ὄλίγιστος, s. ὄλιγος.

ὄλιγο-δρανέω(W. δρα, Curt. Et.⁵ S. 238), wenig thun können, schwach, ohnmächtig sein, nur Part. Pr., *O 246. Π 843. X 337.

ὄλίγος(W. λιx m. prothet. ο, Curt. Et.⁵

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 372 für ὄλιφος, mit οὔλε, saive vwdt, vgl. Lob. Rhem. p. 287; nach Fick W.² I 192 v. W. rath „fassen, packen, nehmen, gewinnen“.

²⁾ von πηκομαι; anders Düntzer in Kuhns Ztschr. XIII S. 18.

¹⁾ Nauck schr. an diesen StSt. nach e. Vermutung v. Curtius Jb. 67, 9 κακομηχάνο κρουίσσης u. ἐπιδημίου κρουέντος, vgl. Curt. Et.⁵ 156.

S. 370), Komp. **ὀλίγων**, Sup. **ὀλιγιστος**, a) wenig, zunächst von der Menge; vom Raume, gering, klein, **χώρος**, *K* 161. *M* 423; **ἄρορα**, *Γ* 115: von der Zeit, kurz, **χρόνος**, *T* 157. *Ψ* 418. b) von d. GröÙe, zunächst des Körpers, klein, *B* 529. *ι* 515; von a. Gegenständen, **κῦμα**, *κ* 94; **σάκος**, *Ξ* 376 u. dgl.: übhpt gering, **ἄχθος**, *M* 452; **δόσις**, *ξ* 208; **πίδαξ**, kleine, schwachfließende Quelle, *Π* 825; **ὀλίγη ὄπι**, mit leiser Stimme, *ξ* 492. Das Neutr. Sg. **ὀλίγον** als Adv.¹⁾ wenig, ein wenig, bei Verben, **ὀλ. εἰκότα παῖδα**, *E* 800, lokal **ὀλ. μετεκίαθον**, in geringer Entfernung, *Δ* 52; **παρακλίβειν**, *Ψ* 424 u. s.; **ὀλίγον γόνυ γονύς ἀμείβων**, *Δ* 547, s. Hentze; bei Kompar. **ὀλ. προγενέστερος**, *Ψ* 789. *τ* 244; **οὐκ ὀλ. στιβαρώτερος**, *ϑ* 187: von der Zeit, **οὐδ' ὀλίγον**, nicht einen Augenblick, *Batr.* 192. — So auch Gen. **ὀλίγον** als Adv. um ein Weniges, d. i. fast, beinahe, nur *ξ* 37. — Der Komp. **ὀλλίτων** nur in **λαοὶ δ' ὑπ' ὀλλίχρονες ἦσαν**, die Mannen aber unter ihnen (den Göttern) waren kleiner, *Σ* 519 (a. **ὑπολλίχρονες** = etwas kleiner, doch kommt **ὑπό** in dieser Bdtg bei Hom. nicht vor). — Der Superl. **ὀλλιγιστος ἄμικτος**, der wenigste, *T* 223.

ὀλλίτων, s. **ὀλίγος**.

Ὀλλίτων, ὄνος, Stadt in Magnesia (Thessalien), unterhalb Melibioia, *B* 717.

ὀλισθάνω (f. **ὀγλισθάνω**, St. **ὀλιτ**, **γλιτ**, Curt. Et.⁵ S. 367), Aor. 2 nur 3 Sg. **ὀλισθη** ep. st. **ὀλισθε**, gleiten, ausgleiten, fallen, **ὀλισθε θεῶν**, **Ψ* 774; **ἐκ** (Adv.) **δέ οὐ ἦπαρ ὀλισθεν**, heraus aber glitt ihm die Leber, *Y* 470.²⁾

ὀλλῦμι (St. **ὀλ**, **W.** dunkel), Präs. Part. **ὀλλῦντα**, -ντα, -ων, -ας, Fem. **ὀλλῦσαι**, *Θ* 449, Fut. **ὀλέσω**, *ν* 399; **ὀλέσσεις**, *M* 250; **ὀλέσει**, *β* 49, Aor. **ὤλεσα**, -ας, ε, -αν, ohne Augm. **ὤλεσε**, -αν u. **ὤλεσε**, -αν; Konj. **ὀλέσῃς**, -ῃ, -ωσι, u. **ὀλέσῃς**, -ῃ, Opt. **ὀλέσειεν**, Impr. **ὀλεσσον**, Inf. **ὀλέσαι** u. **ὀλέσαι**, Part. **ὀλέσας**, -αντα, -αντες, -ασα, u. **ὀλέσσας**, Perf. **ὀλωκας**, -ε, Konj. **ὀλώλῃ**, *Δ* 164. *Σ* 448, Plusqpf. **ὀλώλει**, *K* 187; Med. Präs. Part. **ὀλλύμενοι**, -ων, -ονες, Fut. **ὀλεῖται**, **ὀλέσθε**, *Π* 133, Inf. **ὀλεσθαι**, Aor. 2 **ὠλεο**, -ετο, **οντο**, u. ohne Augm. **ὀλόμην**, *λ* 197; -ετο, -οντο, Konj. **ὀλωμαι**, -ηαι, -ηται, -ωνται, Opt. **ὀλοισθε**, Inf. **ὀλέσθαι**, übr. s. **οὐλόμενος**; ep. Iterativf. des Impf. **ὀλέσκεν**, *T* 135, die Buttm. Ausf. Gr. II S. 254 verwirft, Lob. Par. p. 435 u. Faesi in Schutz nehmen; ersterer zieht mit Recht die Variante **ὀλέσκεν** vor, die Bekk., Dind., La R., Franke, Hentze u. Bäuml. aufgenommen haben; vgl. auch Doed. n. 2157. (**ὀλεσκεν** *Θ* 270 ist unnötige Konjekt. st. d. hdschriftl. **ὀλεσεν**). I) Akt. 1) verderben, zerstören, vernichten, töten, Lebendes u. Lebloses, **Ἀχαιοῦς, νῆας**, *Θ* 498; **πόλιν**, *Γ* 188 u. s.; **ὀλλύντες τε καὶ ὀλλύμενοι**, Tötende und Sterbende, *Δ* 451. *Θ* 65. *Δ* 83; **ὀδμήν**, den Geruch vertreiben, *δ* 446; **τριχας**

ἐκ κεφαλῆς, hinwegtilgen, *ν* 399; **ἐξ** (Adv.) **ἄρα ἤ τοι θεοὶ φρένας ὤλεσαν**, ganz haben offenbar dir die Götter den Verstand geraubt *H* 360. *M* 234. — 2) verlieren, daruntkommen, **λαόν**, *B* 115, vgl. *Ω* 46. 242, insbes. **θυμόν, νυχῆν, ἦτορ, μένος**, Hom. *δ.*, s. Ameis-Hentze zu *E* 852 Anh.; **ὤλεσε νόστον, ὤλετο δ' αὐτός**, *ψ* 68. — II) Med. zu Grunde gehen, umkommen, untergehen, gewaltsam sterben, **ὑπό τινι**, durch etwas **ὑπ' Ἀιγισθοῖο δόλω**, *γ* 235; die nähere Bestimmung im Acc.¹⁾, **κακὸν οἶον ὀλέσθαι**, eines elenden Todes sterben, *Γ* 417; **κακὸν μύρον**, *Π* 133; od. im Dativ **ὀλέθω ἀδενκεί**, *δ* 489; m. Dat. instr. **ἀτασθαλίῃσι**, *α* 7. *κ* 437; **δὴλω**, *δ* 92 u. s.; **νῦν ὤλετο πάσα κατ' ἄκρης Ἴλιος**, nun ist ganz Ilios von Grund aus vernichtet, *N* 772. — 2) verlorren gehen, **ὤλετο κειμήλιον ἐκ μεγάρων**, *ο* 91; **κλέος, νόστος, νόστιμον ἡμαρ**, *B* 325. *Γ* 413. *ι* 168 u. s. — Zum Med. gehört Perf. **ὄλωλα**, ich bin vernichtet, untergegangen, *Δ* 164. *γ* 89. *δ* 318.

ὀλμος (εἶλω, **volno**, **W.** **σελ**, Curt. Et.⁵ S. 358. Lob. Rhem. p. 282), urspr. ein runder Stein, ein Walzstein, *Δ* 147 †.

ὀλοῖός, ep. st. **ὀλοός**, verderblich, h. Ven. 224, so **ὀλοῖι Μοῖρα**, *X* 5, und **ὀλοῖῃσι φρεσί**, *Δ* 342, seit Spitzner nach dem Venet. früher **ὀλοῖ**, **ὀλοῖσι**.

ὀλολύγῃ, eigtl. Geschrei, vom lauten Jammer der Frauen, Klageruf, *Z* 301 †: Jubelgeschrei, h. Ven. 19; von

ὀλολύω (St. **ὀλολυγ**, **ululare**, **W.** **ὀλ** redupl. **ὀλλυ**, Curt. Et.⁵ S. 371), v. Pr. nur Impr. -ε, Aor. 1. 3 Sg. **ὀλόλυξε**, Pl. -αι, stets ohne Augm., Inf. -αι, e. lautes Geschrei erheben, laut aufschreien, bes. (u. bei Hom. stets) von Frauen, sow. bei freudigen Ereignissen, aufjauchzen, *γ* 450 (das. Ameis-Hentze). *χ* 408. 411, als bei traurigen, aufjammern, *δ* 767, v. schreienden Göttinnen, h. Ap. 119.

ὀλόμην, ep. st. **ὠλόμην**, s. **ὀλλνμι**.

ὀλοοίτροχος (**W.** **σελ**, d. zweite o f. **ε**, vgl. **St. ἐλύ** u. **volno**, Curt. Et.⁵ S. 358²⁾), ep. st. **ὀλοίτροχος**, **ὀλοοίτρο**. Spitzn., *N* 137 †, ein Felsblock oder runder Stein, der gleichen nach Hdt. 8, 52 man auf die Feinde herabrollte, Rollstein.

ὀλοός, poet. (**ὀλ**, **ὀλλνμι**), Komp. -**οώτερος**, Supl. -**οώταλος** (dieser auch 2 End. *δ* 442), verderblich, zerstörend, schädlich, Unheil stiftend, grausam, sow. von Personen, **Κῆρ, Μοῖρα**, Hom., v. Achill, *Ω* 39, **θεῶν ὀλωτάτος**, v. Apollon, *X* 15; v. Zeus, **οὗτις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος**, *Γ* 265. v. 201, als von Sachen, **πόλεμος, λύσσα, πῦρ**, *Γ* 133. *Γ* 305. *N* 629, **γός**, *Ψ* 10, **νῆς**, *Π* 567, **δεσμός**, *χ* 200, **φόβος**, *Δ* 171, **μήνη**, *γ* 135, **ὀλοῶ φρονέων**, *Π* 701. — Übr. vgl. **ὀλοῖός**.

Ὀλοοσσών, ὄνος, St. in Perrhaibia (Thessalien) am Eurotas, später Elasson, j. *Alas*

¹⁾ La R. St. § 29. 30.

²⁾ Fick KZ. XXI 3. G. Meyer Nasalst. S. 34 u. Curt. Verb. I² 171 vergleichen lat. *abolere*.

¹⁾ La R. St. § 21, 1.

²⁾ Vgl. Lob. Path. El. I 417. Doederl. n. 478. Grasshof Fuhrw. S. 31. Hentze Anh. zur St.!

sona, λευκή (wegen der weißen Klippen, an denen es liegt, Fallmerayer Fragm. II S. 286), B 739. Str. 9, 5, 19.

ὀλοόφρων, ονος, ep. (ὀλοός, φρήν), auf Verderben sinnend, wild (vgl. ὀλοά φρονέων, II 701), V. „verderblich“, grimmig, Beiw. der Schlange, des Löwen u. Ebers, B 723. O 630. P 21. δ) von Personen, unheilsinnend¹⁾, schädlich gesinnt, hart gesinnt), Beiw. des Atlas, Aietes, Minos, α 52. κ 137. λ 322.²⁾

ὀλοφρονός (ὀλοφύζω, Curt. Et.⁵ S. 663), ep., wehklagend, jammernd, kläglich, ἔπος, E 683. Ψ 102. Od. nur τ 362.

ὀλοφύρομαι³⁾, Dep. Med., Aor. ohne Augm. ὀλοφράμην, 1) intr. klagen, wehklagen, jammern, wimmern, oft absol. Ψ 75; bes. im Part., E 871. β 362, πολλά, οἰκτρά, αἰνά, Ω 328, δ 719. γ 447 u. δ.; mit Inf. πῶς ὀλοφύρεαι ἄλκιμος εἶναι, wie jammerst du, verzagst du jammernd, tapfer zu sein, γ 232⁴⁾. δ) mit Gen. τινός, um jmdn klagen, sich jmds erbarmen, mit jmdm Mitleid haben, Θ 33. 202. 464. II 17. X 169. — 2) trans. τινά, jmdn beklagen, bejammern, beweinen, τ 522: ὁ. jmdn bemitleiden, bedauern (unser „es jammert mich jmd od. jmds“), Θ 245. A 656. P 648. δ 364. α 157.

ὀλοφώιος⁵⁾, ov, ep., verderblich, schädlich, furchtbar, nur im Neutr. Pl. ὀλοφ. δήνεα, verderbliche Ränke, *κ 289, und ὀλοφώια ohne Subst. Ränke nach Schol. δ 410; ὀλοφώια εἰδώς, verderbliche Dinge aussinnend, δ 460. ρ 248.

Ὀλυπιάς, ἄδος, bes. Fem. zum folg., olympisch, Beiw. der Musen, B 491. h. Merc. 450.

Ὀλύμπιος, olympisch, den Olymp bewohnend, ὀ. Beiw. des Zeus, der auch allein Ὀλύμπιος heißt, A 353. B 309. Ω 140. α 60. ψ 140 u. s.; Ὀλύμπιοι, subst., für d. Götter, A 399. Y 47; Ὀλύμπια δώματα, die Wohnungen der Götter auf dem Olympos, A 18. γ 377 u. δ., vgl. Düntzer Hom. Beiw. S. 17.⁶⁾

Ὀλυπος, poet. u. ion. **Ὀβλυπος**, ein bis zu 2985 m Höhe aufsteigendes vielzackiges Gbg von grofsartigem, majestät. Aussehn (Vischer Erinnerung S. 651) an der Grenze von Thessalien und Makedonien, mit mehreren

schneebedeckten Gipfeln, j. *Elimbo* od. *Lacha*, vgl. Ξ 225. λ 315; θεοί, οἱ (τοῖ) Ὀλυμπον ἔχουσιν, E 404. ζ 240 u. δ.; ἀγάνιφος, A 420. Σ 186. h. Merc. 325, νιφίεις, Σ 616. Düntzer, Hom. Beiw. S. 17.¹⁾

ὀλῦραι²⁾, nur Pl., e. Getreideart, welche als Pferdefutter neben der Gerste genannt wird, *tritium spelta*, Dinkel³⁾, s. ζειαί; *E 196. θ 564.

ὀλωλα, s. ἄλλυμι.

ὀμαῖδέω, ep., Aor. I ὀμάδησα ohne Augm., lärmern, durcheinander reden, -schreien (s. d. folg.), stets von den Freiern, *α 365. δ 768 u. s.; von

ὀμαῖδος⁴⁾, meist poet. (ὀμός), 1) lärmende Menschenmenge, Getümmel, Gewühl, H 307. O 689. — 2) Lärm, Geräusch, Getöse, von e. versammelten, durch einander schreienden Menschenmenge, B 96. I 573. K 13. M 471, in Od. nur κ 556 (wo es von δοῦπος unterschieden wird); übtr. das Tosen des Sturmes, N 797.

ὀμαῖλός (ὀμός, ἄμα, Curt. Et.⁵ S. 322), gleich, eben, glatt, ι 327 f.

ὀμαρτέω, poet. (W. ἄρ, Curt. Et.⁵ S. 340), v. Präz. nur Part. **ὀμαρτέων**, Ω 438; Aor. Opt. **ὀμαρτήσιεν**, Part. **ὀμαρτήσας**. (3 Dual. Impf. **ὀμαρτήτην**, st. **ὀμαρτέτην**, N 584, wo aber seit Bekk. nach Aristarch das Adv. **ὀμαρτήδην** = ἄμαρτῆ, w. s.; vgl. Lob. z. Butt. Gr. II S. 255. Doederl. n. 543.) 1) zusammentreffen, ein und dasselbe thun, absol. M 400. b) im feindl. Sinne, zusammenteraten, N 584 (s. oben). — 2) bes. zusam-

¹⁾ Nach dem allgemeinen Volksglauben, welchem der Dichter folgte, war der Olymp der Wohnsitz der Götter, B 30. E 360. In der Ilias wird er noch bestimmt vom weiten Himmel (ὐρανός, w. s.) unterschieden, E 867. 868. O 192. II 364. Auf der höchsten Spitze ist der Palast des Zeus, wo sich die Götter zur Beratung versammelten, A 493. Θ 3. 443. α 27. Daneben auf den niedrigeren Bergspitzen haben die übrigen Götter ihre Paläste, A 76 fig. Σ 186. γ 377. Die Vorstellung des Berges tritt in der Il. deutlich hervor in den Beiwörtern αἰνύς, ἄκρος, πολυδείας, πολέπηκος, μακρός u. bes. ἀγάνιφος u. νιφίεις sowie in den Ausdrücken κάρινα, κορυφαί, πύργος, θῖον u. κρατός ἀπ' Ὀλύμποιο; auf den thessal. Berg deuten bestimmt die Verse Ξ 225–30. Er ist also verschieden vom οὐρανός, aber seine obersten Spitzen ragen in den αἰθήρ, οὐρανός hinein. Über die schwierigen Stellen O 19–26 u. II 364–5 s. bes. Lehrs Arist.³ p. 167 u. dazu Mackrodt S. 7 f. 11 f. — In der Od. ist die Vorstellung von einem irdischen Berge mehr zurückgetreten u. verblasst. Auf einen Berg deutet nur das allgemeine Beiwort μακρός κ 307. e 43. v 73. ω 351 u. der Ausdruck Ὀλύμπιοι κάρινα in einem der Il. entlehnten formelh. Vse α 102. ω 488. Auf den thessal. Berg scheint ε 50 zu weisen. λ 315 f. sind wahrsch. unecht u. mit Vs 313 schwer vereinbar, s. Amelis-Hentze Anh. u. Mackrodt S. 19 f. In der Il. ist der Ὀλυμπος häufiger als der οὐρανός erwähnt (77:61), in der Od. stets umgekehrt (15:41). Auch die unmittelbare Vbdg von οὐρανός u. Ὀλυμπος, womit beide Begriffe deutlich geschieden werden, ist der Od. fremd. Überhaupt erscheint in der Od. der Ὀλυμπος mehr zu einem überirdischen Göttersitze idealisiert. Vgl. im allg. Vofs Myth. Br. I 170. Lehrs Arist.³ p. 164 sqq. Völker Hom. Geogr. S. 4 f. Bursian Geogr. I 41. Preller Gr. Myth. I⁴ 59 f. u. bes. R. Mackrodt der Olymp in Ilias u. Odyssee. Progr. v. Eisenberg 1882.

²⁾ Nach Savelsb. Dig. p. 29 von dems. St. ἄλφ (für ἄλφ aus δέλφ) wie δέλφα, οὐλαί.

³⁾ Vgl. Sprengel Gesch. der Bot. I 36. 60; nach Schneider ist es *tritium monococcum* Linn. Einkorn od. Emmerskorn, Billerbeck Fl. cl. I. 29.

⁴⁾ Phil. Mayer Synon. II S. 19. Hoch Lexikal. Bemerker. S. 7 f.

¹⁾ Vgl. Krämer Hom. Beiw. S. 17.
²⁾ So Vofs u. Nitzsch zu λ 322; Wolf dagegen u. Spitzner erklären es nach Eust. u. Apoll. in Od. für τῶν ἑῶν φροντιστικός, „allkundig“, s. Spitzner zu Köppens Ann. O 630. Passow bemerkt dagegen mit Recht, dafs in der ältesten Sprache jmd „unheilsinnend“ heissen kann, insofern er durch überwiegende Kraft u. Klugheit andern gefährlich werden kann. Vgl. auch Nagelsb. Hom. Th. S. 83. Doederl. n. 2161. Nach Curt. Et.⁵ S. 371. 575 soll ἄλος hier dem lat. *salvus* entsprechen.

³⁾ Abigt zw.; nach den Alten von δάπτω, „raufen, rupfen“, näm. das Haar vor Trauer, Doederl. a. a. O. s. auch Fulda Unters. S. 259; nach Fick W.³ I 188 ebenso wie ἄλάρης bei Hesych. u. ὀλοφρονός v. e. W. rap „lösen, klagen, jammern“.

⁴⁾ Gegen Doederleins Interpunktion u. Erkl. ἔντα εν. ὀλοφρέω; ἄλκιμος εἶναι (imperativ.) s. Baum. Jhrb. f. Phil. 1859 S. 173.

⁵⁾ Abigt zw.; s. Lob. Path. Pr. p. 148. Savelsb. vig. p. 52. Doederl. n. 2162.

⁶⁾ Krämer Hom. Beiw. S. 34.

mengenhen, Ω 438; βήσαν δμαρτήσαντες, sie gingen zusammen (also d. Part. im Sinne des Adv. δμαρτή), φ 188: gleichkommen, gleich schnell sein, vom Habicht, v 87.)

δμαρτή, s. άμαρτή.

δμβριμοπάτερη, δμβριμος, s. δβριμ.

δμβρος (skr. abhram, lat. imber, Curt. Et.⁵ S. 338), Regen, bes. heftiger u. zwar mit Gewitterregen, Geneguls, Platzregen, Gewitterregen, δ 566. ζ 43, bes. Διός δμβρος, da Zeus der Regengott ist, vgl. Preller Gr. Myth. I⁴ S. 117 f., E 91 u. δ.; Regen übht, Ψ 328; v. befruchtendem R., ι 111. v 245; von heftigem Schneefall, M 286.

δμείται, s. δμνμι.

δμ-ηγερός, ες, ep. (δμός, άγειρω), versammelt, zusammen vereint, H 415. O 84, gew. δμνηγερέες έγένοντο, A 57. Ω 790. β 9. φ 24. ω 421.

δμ-ηγυρίζομαι, ep. Dep. Med., Aor. Inf. δμνηγυρίσασθαι, versammeln, Άχαιοūs, εις άγορήν, nur π 376 †; von

δμ-ηγυρίς, ιος, poet. (δμός, άγνους), Versammlung, Y 142 †. h. Ap. 187.

δμ-ηλική, ep., a) das gleiche Alter, gleiche Jugend, Y 465; gew. b) konkret als Kollekt. die Menschen von gleichem Alter, Altersgenossen, β 158; bes. die Jugendfreunde, Gespielen, Γ 175. E 326. N 431. 485. γ 364; auch von einzelnen, e. Altersgenosse, -in, γ 49. ζ 23. η 209; von

δμ-ηλιξ, ίχος (ήλιξ), von gleichem Alter, gleichalterig, Altersgenosse, oft Subst. πάντες δμηλικες, alle Altersgenossen, I 54. o 197. π 419. ω 107; Sg. mit Gen., σείο άνακτος δμ., τ 358.

δμ-ηρώ (W. άρ, Curt. Et.⁵ S. 340), Aor. 3 Sg. ώμηρωσε, zusammentreffen, zusammengehen, τινι, mit jmdm, nur π 468 †.

δμιλά-δόν, poet. Adv. (βμιλος), scharfweise, in Haufen¹⁾, μάχεσθαι, *M 3; έπεσθαι, O 277. P 730.

δμιλέω, Präs. δμιλεϊ, -έομεν, Opt. -έοι, Impr. -ει, Inf. -ειν, Impf. ώμιλέων, ohne Augm. δμιλεον, -σει, Aor. ώμιλιστα, Konj. δμιλήσοσι, Opt. -ήσειεν, P. -αντες, 1) zusammen sein, Gemeinschaft, Umgang haben, umgehen, verkehren, mit jmdm, τινι, A 261. β 288 u. δ., bes. unter einer Menge sein, sich befinden, μετά, ένι, παρά, mit Dat., E 86. 834. Σ 194. σ 383: sich sammeln, versammeln, δ 684. φ 156; περίτινα, um jmdn, II 641. 644. ω 19. — 2) bes. im feindlichen Sinne, zusammentreffen, handgemein werden, kämpfen, τινι, A 523. α 265 u. δ., μετά τσι, A 502: abs. aneinander geraten, T 158. Übr. s. d. folg. — Von

δμιλος²⁾, eigtl. dichte Schar, Versammlung, Menge, φ 196. bes. zum

Schmause od. zum Spiele, α 225. Σ 603. Ψ 651. 804. — 2) in II. bes. die Kriegsschar; dann das Gedränge, Getümmel der Schlacht, Kriegsgetümmel, E 353. K 499 u. s.: oft mit Gen. έππων τε και άνδρών, Τρώων, K 338 (s. Hentze Anh.). 433: καφ δμιλον, im Getümmel, P 365, so δμιλω, im G., Φ 606 (nach e. Schol. = δμιλαδόν), vgl. μάχη; δ' δμιλον Ω 226.)

δμίχλη (W. μιχ, mit prothet. o, Curt. Et.⁵ S. 194), ion. st. δμιχλη, Nebel, Nebelgewölke, dicke Luft, *A 359. Γ 10 u. s.; übt: δμίχλην κοινής ιστάνα, eine Staubwolke aufregen, N 336.

δμμα, άτος (W. όπ, skr. ak, Curt. Et.⁵ S. 463), das Auge, stets im Pl. Γ 217. Ω 343. ε 47. ω 3 u. δ.: dh. der Blick, θ 349 (Bekk. II nach Aristarch οίματ'). Sg. εκδίκον δμμα, Batr. 97.

δμνύμι³⁾, Fut. δμοῦμαι, εϊται, Aor. 1 ώμοσα, ohne Augm. όμοσα, ep. όμοσσα, u. mit Augm. ep. ώμοσσα²⁾, Y 312, Imper. Präs. δμνύμι, Ψ 585; von der Nbf. δμνύω 3 Sg. Imper. δμνέτω, T 175, Impf. ώμννε, Ξ 270. τ 288. a) schwören, Hom. häufig; bes. häufig δρκον, auch έπιορκον, Γ 279. T 360; έπι (Adv.) μέγαν δρκον δμοῦμαι, ich werde e. starken Eid dazu schwören, A 233. v 229. b) einem schwören, zuschwören, eidlich geloben, mit e. Eide versichern, τινι, A 76 u. s., auch δρκον τινι, T 108. ε 178 u. s.; seltener προς τινα, ξ 331. τ 288. Die Sache steht im Acc. etwas beschwören, T 187, od. wird ausgedrückt durch Inf. Fut. m. ή μέν, schw., daß man etwas thun will, A 76. K 321 u. δ.; od. bei e. verneinenden Schwure durch Inf. Fut. mit μη, ε 178; auch steht der Inf. Aor., u. zwar in bezug auf die Zukunft, β 373. δ 254, von der Vergangenheit, I 133. 275. T 176. Ψ 585; der Inf. Perf., ξ 331, od. auch μη mit Konj., μ 300. σ 56. c) mit Acc. jmdn bei dem Schwur zum Zeugen anrufen, bei jmdm od. etw. schwören Έννοσίγαιον, Ψ 585, Στυγός ύδωρ, Ξ 271, λέχος, O 40, πατρός κεφαλήν, h. Merc. 274.)

δμο-γάστριος, ep. (δμός, γαστήρ), aus demselben Mutterleibe, κασίγνητος, der leibliche Bruder, *Φ 95. Ω 47.

δμό-θεν, meist poet., Adv., aus demselben Orte, θάμνοι έξ δμόθεν πεφνώτες, Zweige aus demselben Stamme entsprossen, ε 477 †; übt. von derselben Abkunft, h. Ven. 135.

δομοίος, ion. u. altatt. st. δομοίος, ep. Nbf. des Mask. u. Neutr. όμοίος, ιον, s. 2), nach Doederl. Gl. 1061 hat ersteres neutrale, letzteres kausative Bdtg) 2) gleich, ähnlich, Σ 329. π 182; δμοίη μοίρα (sc. κήρα μη φν-

¹⁾ La R. schr. nach Aristarch (vgl. Hom. Textkr. S. 180) in der Od. άμαρτέω, dagegen hat er in der II. die vulg. beibehalten.

²⁾ Nach Doederl. n. 445 ist δμ. in Schlachtordnung, vgl. unter βμιλος.

³⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 550 v. δμός, δμοῦ u. ηη, W. Feil., nach Fick W.³ I 177 mit δ = skr. sa-, „mit“, v. W. mir „verkehren, gesellt sein“ gebildet, nach Lob. Path. Pr. p. 120 nur v. δμός.

¹⁾ Nach Doederl. n. 445 bedeutet das W. zuvörderst „das Heer in Schlachtordnung“, dann „o. heerähnliche Menge“; dh. δμιλεϊν, „in Schlachtordnung kämpfen“, dann übht „kämpfen, auch als einzelner“, ferner „sich heruntreiben in einer Menge auch ohne Kampf, dh. verkehren“, endlich „sich versammeln wie zur Schlachtordnung“. S. Hoch Lexikal. Bemerk. üb. Hom. Sprachgebr. Progr. Münsterseifel 1865 S. 8. Lehrs Arist.² p. 144.
²⁾ Nach Fick W.³ II 20 v. W. am „fassen, packen“, raffan“, s. auch G. Meyer Gr. Gr.² § 493.
³⁾ Über das σο s. Leskien in Curt. Stud. II S. 120.
⁴⁾ Über Konstruktion s. La R. St. § 24, 3.

γείν), Σ120 (Hentze „das alle treffende“); mit Art. ὁ ὁμοῖος, der Gleiche, II 53. ρ 218. auch gleich an Kräften, gewachsen, Ψ 632. — Der Gegenstand, womit etwas verglichen wird, steht im Dat., I 305; κόμα Χαρῖτεσσιν ὁμοῖαι, brachylog. st. ταῖς τῶν Χαρῖτων ὁμοῖαι, Haar dem der Ch. ähnlich, P 51; ebenso οὗτις ὁμοῖα νοήματα Πηνελοπέη ἴσκε, β 121 (das. Nitzsch. Thiersch § 218, 10. Kr. Dial. 48, 13, 5); die Sache, worin die Ähnlichk. stattfindet, steht α) im Acc. πελειάσιν ἴθμαθ' ὁμοῖαι, den Tauben im Gange gleich, E 778, ἀθανάτην φηγὴν καὶ εἶδος ὁμοίη, ζ 16, δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος, γ 468. ψ 163 u. s. β) mit Präpos. ἐν πολέμῳ, M 270. Batr. 32. γ) mit Inf. ἵπποι θένει ἀνέμοισιν ὁμοῖοι, den Winden gleich im Laufe, K 437, vgl. B 553. Ξ 521. P 475. δ) mit folgendem οἶος, h. Ven. 179. — 2) gemeinsam, allgemein, alle ohne Unterschied betreffend, in dieser Bdtg stets die ep. Form im Mask. u. Neutr., πόλεμος, dessen Gefahren alle ohne Unterschied der Person und des Alters ausgesetzt sind, I 440. N 358. O 670. Σ 242. X 294. σ 264. ω 543. νεῖκος, Δ 444, θάνατος, γ 236, γῆρας, Δ 315. h. Ven. 244. [ὁμοῖος ~ ~ ~]; allein bei letzter langer Silbe wie in ὁμοῖον ~ ~ ~.]¹⁾

ὁμοιοῦ (ὁμοιος), nur Inf. Aor. Pass. ὁμοιωθήμεναι, gleich od. ähnlich machen; Pass. sich gleich stellen, sich vergleichen, absol. A 187, μῆτιν, an List, γ 120.

ὁμο-κλέω u. **ὁμοκλήω** (diese F. nur in 3 Sg. Impf. ὁμόκλα, Σ 156. Ω 248); von ersterer 1 Pl. Impf. ὁμοκλέομεν, ω 173, u. 3 Pl. ὁμόκλησαν, O 658. φ 360. 367. χ 211, Aor. 1 ep. ὁμόκλησαν, u. Iterativf. ὁμοκλήσασκε, B 199, O. -ήσειεν, P. -ήσας, -αντες, poet., gemeinschaftlich od. insgesamt zurufen, zuschreiben, dh. laut befehlen, antreiben, auch drohen, schelten (letztere Bdtg verwirft Doed. n. 1062), gew. mehreren insges., die jmdm zurufen, befehlen usw. (τ 155. φ 360. χ 211. ω 173), auch übhzt zurufen, vom Zuruf eines Individuums zu einem, B 199. E 439. Y 448. Ψ 337 (so daß der Begriff des ὁμοῦ zurücktritt), abs. τ 155. φ 360 u. s.; ὅ. im Part. Aor.; mit μέθω, ἐπέσσειν, B 199. Ψ 363; m. Dat. pers. Ω 248; ermahnen, befehlen, etwas zu thun, mit Acc. c. Inf., II 714, mit Inf., ω 173²⁾); von

ὁμο-κλή, poet. (ὁμός, ὁμοῦ, u. καλέω), eigtl. gemeinsamer Zuruf, Befehl, auch Drohung, Schelten (diese Bdtg läugnet Doed. n. 1062), d. i. Zuruf, Befehl usw. an mehrere od. auch von mehreren, Z 137. M 413. Π 147. ρ 189 u. s. — Mit Spir. lenis ὁμοκλή, h. Cer. 88 (das. Ruhnk., vgl. Doed. a. a. O., Schneider zu Callim. h. IV, 158.³⁾)

ὁμο-κλητήρ, ἦρος, ep. (ὁμοκλήω), der Zurufende, Ermunternde, Befehlende (mehrern insgesamt), *M 273. Ψ 452.

***ὁμορογάζω**, Nebenf. vom folg., h. Merc. 361 nach Igens Verb.

ὁμορογνῆμι (W. μερογ, mit prothet. ο, Curt. Et.⁵ S. 184), ep., vom Akt. Impf. 3 S. ὁμορογνν, E 416, v. Med. 3 Pl. Impf. ὁμορογνντο, λ 527, u. Aor. 1 P. ὁμοροζάμενος, abwischen, abtrocknen, Akt. nur ἀπ' ἰχώ χειρὸς ὁμορογνν, E 416; Med. sich (σίδι) abwischen, abtrocknen, δάκρυα, θ 88. λ 527; δάκρυα παρειῶν, die Thränen von den Wangen, Σ 124. λ 530.

ὁμός, ep. (vwtdt mit ἄμα, skr. samás, Curt. Et.⁵ S. 322), eigtl. 1) gleich, ähnlich, einerlei, γένος, N 354, αἴσα, O 209, τιμή, Ω 57, θρός, Δ 437. — 2) gemeinsamt, gemeinschaftlich, σορός, γ 91, νεῖκος, N 333, λέχος, θ 291, δέζυς, ρ 563.

ὁμόσαι, ὁμόσσαι, s. ὄννμι.
ὁμό-σε, Adv. (Curt. Et.⁵ S. 322), nach einem und demselben Orte hin, *M 24. N 337.

***ὁμό-σπορος** (σπορά, σπείρω), von od. aus gleichem Samen, blutsverwandt, h. Cer. 85.

ὁμο-στιχάω, mitgehen, zugleich gehen, mit Dat. βόεσσιν, unter den Rindern wandeln, nur ὁμοστιχάει, O 635 †.

ὁμό-τιμος (τιμή), gleich geehrt, gleich an Würde, O 186 †.

***ὁμό-τροφος** (τρέφω), gemeinschaftlich erzogen od. aufgewachsen, h. Ap. 199.

ὁμοῦ, Adv. (Curt. Et.⁵ S. 322), 1) zusammen, an demselben Orte, zugleich, ἔχεν ἵππους, Δ 127. Ψ 84, ὁμοῦ εἰλεῖν, zusammenreiben, λ 573: ὅ. zur genauern Vbdg zweier Substst. ἵπποι στείβον ὁμοῦ νέκυνς τε καὶ ἄσπίδας, Y 499, vgl. A 61. Δ 122. P 362; ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἄλγαισι θυμὸν ἔδοντες, ε 75. κ 143, vgl. ε 294. ι 69. — 2) zusammen mit, zugleich mit, mit Dat., welcher vor- od. nachsteht, ὁμοῦ νεφέεσσιν, zugleich mit den Wolken, E 867, vgl. O 118, ὄσαι μοι ὁμοῦ τράφεν, δ 723. ο 365.

ὁμο-φρονέω (ὁμόφρων), Opt. 2 Sg. -έοις, P. -έοντε, gleich gesinnt, einig sein, νοήμασιν, *ζ 183; mit jmdm empfinden, ι 456, s. Ameis-Hentze Anh.

ὁμο-φροσῶνη, Gleichheit der Gesinnung, Eintracht, *ζ 181; Pl. ο 198; von

ὁμό-φρων, ονος (φρήν), gleichgesinnt, einträchtig, θυμός, X 263 †.

ὁμός, ep. (ὁμός), nur Inf. Aor. Pass. ὁμοθῆναι, vereinigen; Pass. sich vereinigen, φιλόνητι, Ξ 209 †.

ὁμφαλόεις, εσσα, εν, poet., mit einer od. mehreren nabelähnlichen Erhöhungen, Bukkeln oder Knöpfen versehen, ἄσπις, Δ 448 u. ὅ.; in Od. nur τ 32 (s. das. Ameis-Hentze Anh.); ζυγόν, Il. nur Ω 269, „mit dem Knopfe (s. d. folg. 2, b) versehen“; von

ὁμφαλός (vgl. lat. umbilicus, Curt. Et.⁵ S. 294), 1) der Nabel, A 525. N 568. — 2) jede nabelförmige Erhöhung in der Mitte einer Fläche; a) der Schildbuckel, in der Mitte des Schildes, N 192, aber ὁμφαλόι Δ 34 Bukkeln od. Knöpfe (als Zierat); vgl. ἄσπις. b) der

¹⁾ Ahrens Rhein. Mus. II S. 162 will an diesen StSt. ὁμοῖος lesen. Nauck Mél. Gréco-Rom. III 259 ff. will statt ὁμοῖος liberal δλοῖος herstellen.
²⁾ Phil. Mayer Synon. II S. 19.
³⁾ Baum. Jahrb. f. Phil. 1859 S. 163, der Doederleins Erkl. verwirft, findet den Begriff des latenten Erhebens der Stimme in ὁμοῦ wie in conclamare.

Knopf am Joche, an welchem der Jochriemen (*ζυγώδεσμον*) befestigt wird (s. *ζυγόν*), *Ω* 273.¹⁾ *ε*) übht Mittelpunk, Mitte, *Φαλάσσης*, v. der Insel der Kalypso, *α* 50 (nur hier in Od.).

ὄμφαξ, *ἄκος*, f. (Demin. aus *ὄμφο*? Curt. Et.⁵ S. 294), die unreife Weintraube, Herling, *η* 125 †.

*ὄμφη*²⁾, poet., die Stimme, b. Hom. nur die Götterstimme, Schicksalsstimme, die man im Traume, im Vogelflug und in andern Anzeichen zu erkennen glaubte, *Φείη ὄμφη*, *B* 41, *Θεῶν*, *Υ* 129, *Θεοῦ*, *γ* 215. *π* 96.³⁾

ὄμ-ὄνυμος (*δνομα*), gleichnamig, denselben Namen habend, *P* 720 †.

ὄμῳς, poet. Adv. (*ὄμός*), 1) zusammen, zugleich, zusamt, *πάντες ὄμῳς*, alle zusamt, *O* 98. *δ* 775 u. ö.; häufig bei zwei Substantiven, die durch *τὲ καὶ* (oder mit *τὲ-τὲ*, *I* 320) verbunden sind, *Θ* 214. *Ω* 73. *φ* 542 u. ö. — 2) gleich, *παρῖτερ*, sow. modal als graduell, gleicher Weise, auf dieselbe Weise, ebenso, in gleichem Grade, ebensosehr, *A* 196. *Φ* 62. *λ* 565 (wo Faesi-Kayser, Ameis-Hentze, Düntz, u. Bäuml. richtiger *ὄμῳς*), *N* 405 (s. Hentze Anh.) u. s. häuf.; mit Dat. *ὄμῳς Πριάμοιο τέκεσιν*, gleich den Söhnen od. gleichwie die S. des Priamos, *E* 535. *I* 312. *ξ* 156 u. s.

ὄμῳς, Konj. (*ὄμός*), gleichwohl, dennoch, doch, nur *M* 393 u. *λ* 565 (v. l. *ὄμῳς*). Sonst dafür *ἐμπης*.⁴⁾

ὄναρ, nur im Nom. u. Acc. Sg. gebr. Traum, Traumgesicht im Nom., *A* 63. *K* 496; opp. *ὑπαρ*, *τ* 547. *v* 90. — 2) = *δνειαρ*, w. s.

ὄνειαρ, *ἄτος*, poet. (*ὄννημι*), 1) eigtl. alles, was nützt, Hilfe, Beistand, Nutzen, Heil, *X* 486; v. Personen, v. Hektor, *πᾶσιν ὄνειαρ*, *Vs* 433; v. Demeter, *H. Cer.* 269 [wo *εἰ* verkürzt ist, dh. Vofs *δυναρ*, Ilgen *δνεαρ*, Herm., Franke u. Baum. *δναρ* (in gleicher Bdtg wie *δνειαρ*) schreiben, s. auch Gemoll], Labsal, Erquickung, *δ* 444. *ο* 78. — 2) im Pl. erfreuliche Dinge, dh. Kostbarkeiten, *Ω* 367; vorzügl. Speisen, labendes Mahl, *Π.* nur *I* 91. 221. *Ω* 627. *α* 149 u. s. bes. Od.

**ὄνειδείη*, ep. st. *δνειδος*, *Ep.* 4, 12.
ὄνειδείως, ep. (*δνειδος*), tadelnd, scheltend, *ἐπεα*, *Π.* ö. *σ* 326, ohne *ἐπος*, subst., nur *X* 497; auch *μῦθος*, *Φ* 393. 471.

**ὄνειδείω*, poet. st. d. folg., fr. 18 Wolf.
*ὄνειδίξω*⁵⁾, v. Präs. nur P. -ων, vom Aor. 1. 2 Sg. ep. *δνειδισας*, Impr. -ον, abs. schelten, Vorwürfe machen, *ἐπεσιν*, *A* 211, *νέκει*, *H* 95; *τινὶ τι* —, jmdm darüber schelten, daß —, *B* 255; *τινὶ τι*, jmdm etwas vorwerfen, etwas an jmdm tadeln, *σ* 380. *I* 34; von

ὄνειδος, *εος*, Vorwurf, Tadel (nicht

„Schmährede“), *δνειδα μνθεῖσθαι, λέγειν, προφέρειν, βάζειν*, *A* 291. *B* 222. 251. *φ* 461, Vorwürfe aussprechen, d. i. schelten, tadeln; *κατ' ὄνειδα χεῖρά τινι*, mit Vorwürfen jmdn überschütten, *γ* 463. *b*) Gegenstand des Vorwurfs, Tadels, *σολ κατηφειοὶ καὶ δνειδος ἔσσομαι*; ich werde dir nur ein Gegenstand der Beschämung u. des Vorwurfs, od. e. Schmach sein, *Π* 498, vgl. *P* 556; *ἐμοὶ δὲ κατ' ὄνειδα ταῦτα γένοιτο*, *ζ* 285.

ὄνειρατα, s. *δνειρος*.
δνειρείος, ep. (*δνειρος*), den Traum betreffend, *ἐν δνειρείοισι πύλησι*, an den Pforten der Träume, *δ* 809 †.

δνειρο-πόλος (*πολέω*), mit Träumen umgehend, d. i. Träume auslegend, *γέρων*, *E* 149; Subst. d. Traumdeuter, Traumseher, **A* 63.

δνειρος (*δναρ*), Nebenf. *δνειρον* nur *δ* 841, metapl. Nom. Pl. *δνειρατα* nur *v* 87, sonst *δνειροι*, *E* 150. *τ* 560 u. ö. 1) Traum, Traumgesicht, -bild, Hom. ö. *ζ* 49: von Zeus gesendet, *A* 63, vgl. *B* 26, *Φείος*, *B* 56; als Bild des Wesenlosen, *τοῖς μοι ἐκ χειρῶν σκιῇ εἶκελος ἦ καὶ ὄνειρον ἔπειτα*, *ι* 207, *πυλὴ δ' ἦντ' ὄνειρος ἀποπταμένη πεπύθηται*, *Vs* 222.¹⁾ — 2) personif. *B* 6. 16. 22. *ω* 12 (das. Ameis-Hentze). Bekk., Faesi u. Ameis auch hier *δν*. Traumbild, vgl. Nägelsb. zu *B* 6.

ὄνημενος, *ὄνησα*, s. *ὄννημι*.
**ὄνησιμος*, nützlich, erspriesslich, *h. Merc.* 30; von

ὄνησις, *ιος* (*ὄννημι*), Nutzen, übht Glück, Wohlfahrt, *φ* 402 †.

ὄνητορίδης, S. des Onetor, Phrontis, *γ* 282.

ὄνητωρ, *ορος*, ein Troer, *V.* des Laogonos, *Π* 604, wo das folgende *δς ἰδὸς ἱερέως Ἰδαίου ἐτέτυκτο* wohl besser auf den Sohn als auf den Vater bezogen wird, vgl. *E* 77.

*ὄνθος*²⁾, Mist, Kot, **Ψ* 775. 777. 781.

*ὄννημι*³⁾, v. Pr. nur 3 Sg. -γσι, *Ω* 45. *h. Merc.* 577, Fut. *ὄνησω*, Aor. *ὄνησα*, ohne Augm. *ὄνησα*, Fut. Med. *ὄνησάμαι*, vom Aor. 2 Impr. *ὄνησο*, Part. *ὄνημενος*. 1) Akt. nützen, helfen, erfreuen, frommen, fördern, abs. *Θ* 36; mit Acc. der Person od. Sache, *E* 205. *H* 172 u. s.; *τινὰ μέγα ὄν.*, sehr n., *Ω* 45 u. s.; *τινὰ τι*, jmdm durch etw., *A* 503; mit Acc. der Pers. u. Acc. eines Pron. gen. neutr. *σὲ δὲ τοῦτο γε γήσῃ ὄνησει*, darin wird dir das Alter nützen, *ψ* 24; erfreuen, *καρδίην τινὸς ἔπει ἢ ἔργῳ*, *A* 395. — 2) Med. Vorteil, Nutzen, Genuß oder Freude haben, *Z* 260. *H* 173. *ξ* 415; mit Gen. der Sache, von etw. Vorteil usw. haben, sich daran erfreuen, sich daran laben, sie genießen, *δαίτης*, *τ* 68; *τινὸς*, von jmdm Vorteil haben, *Π* 31; das Part. adjekt. *ἐσθλὸς μοι δοκεῖ*

¹⁾ Helbig d. hom. Epos² S. 147 ff.
²⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 504 v. W. *פע*, nach Fick W.³ I 18 v. W. *ambh*, „tönen“.
³⁾ Vgl. Lehrs Arist.³ S. 88. Nägelsb. Hom. Th. S. 158. Ph. Mayer Synon. II S. 6. Unwahrsch. Goebel Philol. XVIII S. 214.
⁴⁾ S. Lehrs Arist.³ p. 155 u. dazu M. Hecht Quaest. Hom. p. 26 sqq., zur hom. Semasiol. S. 19 f.
⁵⁾ von skr. *níd* nach Fick W.³ I 26. 652.

¹⁾ Nach *τ* 562 ff. sollen die Träume aus der Unterwelt (vgl. *ω* 14 *δῆμος ὄνειρων*) durch zwei Thore kommen: durch das eine Thor von Horn kommen die wahren, durch das andere von Eisenbein die falschen; vgl. *Πλάτος*. Über die hom. Vorstellung von den Tr. s. bes. Nägelsb. Hom. Th. S. 159 ff.
²⁾ Nach Fick W.³ II 15 v. W. *an* „atmen, hauchen, duften“, anders Roth KZ. XIX 261.
³⁾ Nach Fick W.³ I 125 zu skr. *nand*, sich erfreuen, genießen, doch vgl. J. Schmidt KZ. XXV 48 Anm.

ναί, ὀνήμενος, brav scheint mir der Mann zu sein, der Glückliche (der Gesegnete)! β 33. 1)

ὄνομα (skr. *nāma*, lat. *nōmen*, got. *namō*, Curt. Et.⁵ S. 320), ion. **ὀνόμα** nur Γ 235 wo st. καὶ τοῦνομα nach Herm. zu Vig. p. 708 ἀτ' ὀνόμα durch Spitzn. u. d. folg. Hrsgg. (ergestellt ist). P 260. ζ 194. ι 355, G. Meyer r. Gr.² § 77. 1) Name, Benennung einer Person, P 260. ι 16 u. s. ö. in Od.; Οὐτίς ἔμοιγ' ὄνομα, Utis heisse ich, ist mein N., ι 366, vgl. 256. σ 5 u. s.: dh. Name im Ggstz zur Sache, κα μὴδ' ὄνομ' αὐτοῦ ἐν ἀνθρώποισι λίπηται, δ 710. — 2) Name, Ruf, Ruhm, ν 248. ο 93. Dav.

ὀνομάζω (Curt. Et.⁵ S. 320), ö. Pr. u. Impf., 1. Aor. I. 2 Sg. ὀνομάσας, ω 339, namhaft machen, beim Namen nennen, benennen, rufen, τινά, K 68. δ 278. 551 u. s. 1) hernennen, herzählen, δώρα, I 515, 2 449. c) absol. in der Formel ἔπος τ' ἔφατ' κ' ἄνδρ' ὀνομάζεν, er sprach das Wort und rief aus, sagte (Vof's: „er sprach also benennend“) A 361 u. ö., s. Ameis-Hentze zu β 302.

ὄνομαι, ep. u. ion. Dep., 2 Sg. ὄνοσαι, Pl. ὄνονται, 3 Sg. Opt. ὄνοιτο; Fut. ep. ὀνόσεται, Inf. -εσθαι; Aor. ὀνοσάμην, Opt. 2 Sg. ὀνοσάιτο, P. ὀνοσάμενος; außerdem die ep. FF. 2 Pl. Präs. οὔνεσθε, Ω 241, st. ἔνεσθε (wofür Buttm. § 114 ὀνοσθε vor schlägt u. Aristarch ὀνόσασθ' las, was seit Bekk. u. Dind. j. im Texte) und 3 Sg. Aor. Med. ὄνωτο, P 25. schimpfen, schelten, beschmähen, tadeln; abs. ἢ ὄνοσαι, ὅτι — κατέδοσαν, tadelst du es, d. i. bist du unzufrieden, dals — ? ρ 378; ἢ οὔνεσθαι (ὀνόσασθ'), ἔτι —; achtet ihr es etwa für gering, ist es auch nicht genug, dals —; Ω 241: mit Acc., αἴθρον, I 55, ἀρετήν, θ 239, φάλαγγας, N 127, τινά, φ 427, φρένας τινός, P 173 u. s.; ver beschmähen, verwerfen, ἔργον, A 539, mit Gen. der Sache, κακότητος, über das Leiden schelten, sarkastisch st. es für gering achten, nicht genug daran haben, ε 379.

ὀνομαίνω (st. ὀνομάνω, Curt. Et.⁵ S. 320), poet. Nebenf. von ὀνομάζω (ὄνομα), Präs. h. Ven. 290, h. Hom. nur Aor. I 2 Sg. ὀνόμηνας, I S. -ε, ὀνόμηνα, Konj. ὀνομήνω, -ης, a) nennen, benennen, beim Namen rufen, τινά, K 522. Ξ 278 u. s. b) hernennen, herzählen, δ 240. λ 517 u. s.; ὑμῖν ἐν πάντεσσι δώρα — ὀνομήνω, vor euch allen will ich die Geschenke aufzählen, I 121; mit Inf. zusagen, versprechen, ὄρχομαι δώσειν, ο 341; aussprechen, ἰσχο μὴδ' ὀνομήνης, halt an dich und sprich es nicht aus, schweige darüber, λ 251. h. Ven. 290; ernennen, τινά θεράποντα, jmdn zum D. machen, Ψ 90.

ὀνομακλήδην, s. ἔξονομακλήδην.

ὀνομακλύτος, poet., mit berühmtem Namen, berühmt, X 51 †. h. Ven. 111. 146. 2)

ὀνομαστός, Adj. verb. v. ὀνομάζω, zu nennen, nennbar, οὐκ ὀνομαστός, un-

nennbar, nefandus, Κακοῖλος, *τ 260. 597. ψ 19. h. Ven. 254.

ὄνος (asinus, Curt. Et.⁵ S. 402), der Esel, νωθής, A 558 †. 1)

ὀνόσασθε, ὀνοσάμενος, ὀνόσασθαι, s. ὄνομαι.

ὀνοστός, Adj. verb. v. ὄνομαι, poet., zu verschmähen, tadelnswert, δώρα, οὐκέτ' ὀνοστά, I 164 †.

***ὀνοτάζω**, poet. Nebenf. von ὄνομαι, tadeln, h. Merc. 30.

ὄνυξ, ὄχος (St. ὄνυξ, skr. *nakha*, W. *nagh*, umgest. *angh*, also d. v. eingeschoben, Curt. Et.⁵ S. 321. 422), Dat. Pl. ὀνύχασσι, Nagel, Krallen, Klaue, nur vom Adler, θ 248. β 153. ο 161.

ὄξυ-βελής, ἐς (βέλος), Gen. ἐός (nach Aristarch eigtl. was ein spitzes Geschöß ist, ὄξυ βέλος ὄν, dh.) scharfgespitzt V.²), διστός, A 126 †.

ὄξυόεις³), ἔσσα, εν, ep., mit e. Spitze (τὸ ὄξυ) versehen (Goebel Epith. S. 24), oft Beiw. v. ἔρχος, E 50 u. ö. Od. nur τ 33 (das. Ameis-Hentze Anh.). v 306, δόρυ, Ξ 443.

ὄξυς, εἶα, ὕ (W. *aks*, erwei. aus *ak*, Curt. Et.⁵ S. 131), Superl. ὄξύτατος, spitz, scharf, dh. 1) spitzig, schneidend, bei Hom. ö. von Waffen und andern spitzen Gegenständen, σκόλοπος, M 55, λῆας, M 447 u. s., μόχλος, ι 382, κορυφή, spitze Felskuppe, m 74. — 2) übr. auf die Sinne, scharf, schneidend, durchdringend, ἀγῆ Ἥελιοιο ὄξεια, der brennende Strahl, P 372, od. φάος, Ξ 345, ἡέλιος, h. Ap. 374; fürs Gehör, durchdringend, ἀντή, gellend, O 313; fürs Gefühl schmerzhaft, empfindlich, ὀδύνη, ἄχος, μελεδῶναι, A 268. 272. Π 518. T 125. λ 208. τ 517. b) vom Gemüte, heftig, hitzig, ἄρης⁴), die hitzige Kampfmut, B 440 u. ö.; μένος, h. Hom. 8, 14. — Neutr. Sg. u. Plur. ὄξυ und ὄξεια oft als Adv. (La R. St. § 37, VI.) a) vom Gesicht, ὄξυ προιδεῖν, scharf ausschauen, in die Ferne sehen, ε 393, ὄξύτατον δέρεσθαι, P 675 u. s., ὄξεια δέρεσθαι, h. 19, 14; ὄξυ νοεῖν, „scharfen Auges bemerken“ Minckw., Γ 374 u. s. b) von der Stimme und dem Gehör, ὄξεια κεκληγώς, B 222. P 88, ὄξυ λεληκώς, X 141, ὄξυ βοᾶν, P 89 u. s., κωκύνειν, laut heulen, Σ 71, κελεύειν, Y 52, ἀκούειν, P 256. [Über die Elision des αι im ὄξεϊ' ὀδύνη, A 272, s. Buttm. Ausf. Gr. § 30 A 5**), welcher ὄξεια lesen will; auch Spitzn. erklärt diese Elision für unzulässig [vgl. auch Hentze Anh.]

***ὄξυ-σχοινός**, e. spitze Binsenart, Spitzbinse, Schoenus mucronatus, Batr. 164. 248.

ὄου, ep. st. οὐ, s. ὄς, ἦ, ὄ.

ὀπάζω, poet.⁵), Pr. u. Impf. ö., v. Med. nur P. -όμενος, A 493; Fut. ep. ὀπάσσω, -σσομεν; Aor. I ὤπασα, ε, αν, ep. ὤπασσα, εν, Impr. -σσον, Opt. ὀπάσαιμι, -σειαν, Inf. -σαι,

¹) Vgl. im allgem. V. Hehn Kulturpfl. u. Haust.⁵ S. 107. 475.

²) Doederl. n. 311 deutet „kräftig geschossen“.

³) Nach der gew. Erkl. nach Apollon ep. für ὄξυς, „spitzig“; nach andern Grammat. st. ὄξυός, „buchen“, von ὄξυη, u. so Bekk. Hom. Bl. II 119.

⁴) Schuster Hom. Beiw. S. 17.

⁵) Nach Curt. Et.⁵ 630 v. W. ἴπ, σπ.

¹) Fulda Unters. S. 94.

²) Über Accentuation s. La R. Textkr. S. 311.

P. -σας; vom Med., Aor. 1 ep. *ὀπάσατο* nur T 238, Konj. mit kurzem Vokal, K 238 u. P. -άμενος, κ 59, I Akt. 1) zum Begleiter geben, folgen lassen, zugesellen, *τινά τινι*, von Personen, *πομπόν, ηγεμόνα τινι*, N 416. ο 310; *τινά πομπόν τινι*, jmdn als Begleiter jmdm zugesellen, Ω 153; *τινά ἄμα τινι*, Ω 461; *κῆρυξ ἄμ' ὀπάσας*, ι 89; *ἀρχόν μετὰ ἀμφοτέροισι*, beiden Theilen einen Führer mitgeben, κ 204, s. Ameis-Hentze. β) von Sachen, hinzufügen, mitgeben, übt geben, verleihen, *κῦδος τινι*, Θ 141. γ 57. τ 161, *χάριν καὶ κῦδος ἔργοις*, ο 320; ebenso *αἰοιδῆν, κτήματα, κτήσιν, κάλλος* u. dgl. δ.; mit Inf. *κόρην φέρεσθαι*, Ψ 151. — 2) wie *διώκω*, folgen, verfolgen, bedrängen, *τινά*, Θ 341: übr. vom Alter, Vs 103. A 321 (nach Aristarch, Spitzn. u. d. folg. Hrsgbb.; vorher *ἰκάνει*); absol. andringen, E 334. P 462: Pass. nur *χειμάρρους ποταμὸς ὀπαζόμενος Διὸς ὄμβρω*, ein Waldstrom, von Zeus' Regen gedrängt, verfolgt, A 493. 1) — II) Med. *τινά*, jmdn (als Begleiter) sich zugesellen, mitnehmen, jmdn zu m Begleiter nehmen, *τινά*, K 238. T 238. κ 59.

ὀπαῖος (ὀπή), eigtl. mit e. Öffnung; *ὀπαῖον*, der Teil des Daches, wo das Rauchloch ist, dh. Rauchloch, -fang; dh. einige α 320 für *ἀνοπαῖα* (w. s.) *ἀν' ὀπαῖα* schreiben.

ὀπατρος (Präfix *ὀ* = skr. *sa-*, *sam*, Curt. Et. S. 392), ep. st. *ὀμόπατρος*, von demselben Vater, *κασίγνητος καὶ ὀπατρος*, der Bruder und zwar der von demselben Vater, *A 257. M 371.

ὀπάων, ονος, ep. 2), Begleiter, Kriegsgefährte, Waffengenosse, doch stets in untergeordnetem Verhältnis, v. denen, die sonst *θεράποντες* (w. s.) heißen, bes. Waffenträger, *H 165. Θ 263. K 58. P 258. Ψ 360 u. s.: als Fem. *ὀπ.*, Gefährtin, h. Cer. 440.

ὀπερ, ep. st. *ὄσπερ*, w. s., H 114.

ὀπη, ep. *ὄπη*, Adv. (πῆ), 1) vom Orte, wo, woselbst, eigtl. Dat. lokal., X 321. γ 106. ι 457; auch zur Bezeichnung der Bewegung mit dem Nebenbegriff der darauf folgenden Ruhe, wohin, M 48, vgl. γ 106; *ὀπη οἱ νόστος*, wohin er zurückzukehren hat, σ 242; mit dem Konj., *ὀπη περάσῃτε*, wohin ihr ihn immer verkaufen möget, ο 452. — 2) von der Art und Weise, wie, auf welche Weise, Y 25. α 347. θ 45 u. s.; *ὀπη δὴ τοι νόος ἔπλετο*, wie es denn dir gefällt, X 185.

ὀπηδέω, poet. u. ion. st. *ὀπαδέω*, nur Präs. *ὀπηδεῖ* u. Impf. *ὀπήδει*, τ 393, Inf. *ὀπηδεῖν*, h. Ap. 530, begleiten, mitgehen, folgen, *τινι*, von Personen, B 184. Ω 368, auch *ἄμα τινι*, η 165. 181. ι 271. τ 398 u. s.; helfen, h. Ap. 530 (doch s. Baum.). β) v. Sachen, (τόξα) *ἀνεμωλιά μοι ὀπηδεῖ*, als etwas Unnützes begleitet mich der Bogen, er ist mir ein nutzloser Begleiter, E 216; *ἀρετή, ἥ σοι ὀπηδεῖ*, die dich begleitet, die du besitzt,

θ 237; *ἐκ Διὸς τιμὴ ὀπηδεῖ*, von Zeus kommt Ehre und Ruhm, P 251; von

**ὀπηθός* (Curt. Et. S. 630), folgend, begleitend, *τινι*, h. Merc. 450.

ὀπίζομαι, poet. Dep. (ὄπις), v. Präs. nur 1 Sg. Ind., vom Impf. 2 Sg. ep. *ὀπίζω*, 3 Sg. *ὀπίζετο*, eigtl. beachten, berücksichtigen, scheuen, fürchten, *Διὸς μῆνιν, θυμόν*, ξ 283. ν 148, *μητρος ἐφετηνῆν*, Σ 216; *τινά*, jmdn scheuen, dh. achten, X 332. h. Merc. 382; vgl. *ὄπις*. (S. La R. St. § 93, 5).

ὀπιθε u. *ὀπιθεν*, s. *ὄπισθεν*.

ὀπιπτεύω od. *ὀπιπένω* 1) (W. *ὀπ-*, *ὄπωπα*, Curt. Et. S. 463. 712), ep., v. Präs. nur 2 Sg. -εις, Fut. 2 Sg. -σεις, u. Part. Aor. *ὀπιπτεύσας* (*ὀπιπτεύσας*), sich wonach wiederholt umschauen, umsehen, *πολέμοιο γεφύρας*, ausspähen, A 371; *γυναικάς*, lüstern nach Weibern gucken od. gaffen, τ 67²), vgl. *παρθενοπλήγης*; abs. *λάθρον*, heimlich auflauern, H 243. (La R. St. § 61, 1).

ὄπις, ἰδος, Acc. *ὄπιν*, Π 388. φ 28, u. *ὄπιδα*, ξ 82. ν 215 (wahrsch. von W. *ὀπ-*, *ὄπια*), eigtl. Beachtung, Berücksichtigung; insbes. die strafende Rücksicht od. Strafvorsicht der Götter, *θεῶν*, Π 388 (nur hier in Il.). ν 215. φ 28: ohne *θεῶν*, ξ 82. 88.³)

ὄπισθεν, vor Konson. *ὄπισθε*, Adv., ep. auch *ὀπιθεν*, A 197. B 542. N 83. β 270. λ 66. σ 168 u. s., *ὀπιθε*, Π 791. 1) vom Orte, hinten, von hinten, hinterwärts, *στῆ ὀπιθεν*, eigtl. sie trat v. hinten her, A 197 (das Nägelsb.); *ὄπισθε μένειν*, zurückbleiben, I 332. ρ 201; *ὄπ. καταλείπειν*, zurücklassen, κ 209 u. s.; *ὄπ. πέμπειν*, hinterher senden, οὐρον, ο 34: übr. od. *εὐ μὲν βάζουσι, κακῶς δ' ὀπιθεν φρονέουσι*, und dahinter Böses denken, im Sinne führen, σ 168 (dem Sinne nach = ρ 66); *οἱ ὀπιθεν*, die Zurückgebliebenen (in der Heimat), λ 66; *τὰ ὀπισθεν*, die hintern Teile, der Rücken, A 613. b) mit Gen. als Präp. hinter, *ὄπισθεν μάχης*, N 536; *ὄπ. διφροο*, P 468: auch nachgesetzt, *διφρον ὄπισθε*, Ω 15. — 2) von der Zeit, hinterdrein, hernach, in Zukunft A 362. I 519. β 270. σ 168 u. s.

ὄπισσω, s. *ὄπισω*.

ὀπιστάτος, ep. Superl. von *ὄπισθε*, der, die, das hinterste, letzte, *Θ 342. A 178.

ὀπίω, ep. *ὀπίσω* 4), Adv. 1) vom Orte, nach hinten, rückwärts, zurück, Hom. δ.; opp. *πρόσω*, M 272, u. *προσηγνές*, Γ 218; verst. *πάνιν ὀπίσω*, λ 149; *ὄπισσω γάστρω*, E 443. N 193; *ὄπ. δῆσε χεῖρας*, d. i. auf den Rücken, Φ 30; *ὄπ. λείπειν πύλας*, d. i. das Thor hinter sich zurücklassen, sich davon entfernen, X 137. — 2) von der Zeit, hinterdrein, hernach, in Zukunft, P 411. α

1) wie seit Bekk. u. Dind. nach Apoll. u. Ven. geschrieben ist, vgl. Doederl. n. 838, wogegen Lob. Patb. El. I p. 162 diese F. den späteren Ep. zuweist.

2) Nach Düntzer wäre es hier „beaufsichtigen“.

3) Vgl. Nitzsch zu ε 146. Nägelsb. Hom. Th. S. 287. Doederl. n. 850. A., die das W. von *ἴω* ableiten, deuten es „Abmündung od. Bestrafung böser Handlungen, od. die Folge derselben“; die Alten erklären es durch *ἰατροποιή, ἐντροπή, κόλασις*.

4) Über die Bildung vgl. J. Schmidt KZ. XXVI 365. Anders W. Schulze das. XXVII 547 Anm.

1) Dafür vermntet Nauck Bull. de l'Acad. imp. des sciences de St. Pétersb. VI, 1, 27 *ἀξέμενος* mit Verweisung auf Qu. Sm. 9. 45. 14. 643; doch s. Hentze Anh.

2) Übr. die Abltg. vgl. Fick W. 3 II 259. Übr. vgl. Retzlaff Synon. I. S. 18.

222 i 511 u. s.; opp. νῦν, Z 352; προπάρουθε, A 483; ὄπ. αὐτίς, hernach wieder, μ 437. In dem Ausdrucke ἴμα πρόσω καὶ ὀπίσω προεῖν, λεύσσειν, ὀρᾶν¹⁾, A 343. F 109. Σ 250. u 452, liegt wohl urspr. der Begriff des örtlichen „vor sich und hinter sich Sehens“ zu Grunde, so dafs derselbe figürlich die „kluge Umsicht, Vorsicht od. Einsicht“ bezeichnet, die aus den gegebenen Verhältnissen das aus denselben Hervorgehende zu berechnen weifs; so bezeichnet unser „er sieht weder vor noch hinter (sich)“ den Mangel besonnener Umsicht.

Ὀπίτης, ein Grieche, von Hektor getötet, A 301.

ὀπλέω = ὀπλιζω, nur Impf. ὤπλεον (La R. ὀπλεον), anschirren, nur ἄμαξαν, ζ 73 †. ὀπλή (vwdt mit ὄπλον), Huf, des Pferdes, * A 536. Y 501, des Rindviehs, h. Merc. 77.

ὀπλιζω (ὄπλον), Präs. u. Impf. Med. ὄ., vom Aor. 1 Akt. ep. ὤπλισσε, Impr. ὄπλισσον, Inf. ὀπλισσαι, ὄ. Med. 3 Sg. ὀπλίσατο²⁾, ὀπλίσαθ³⁾, 1 Pl. ὀπλίσαμεσθ⁴⁾ u. 1 Pl. Konj. ep. mit kurzem Vokale ὀπλίσμεσθα, u 292. Batr. 120, Aor. Pass. ὀπλίσθη, u. 3 Pl. dor. u. ep. ὀπλίσθεν st. ὀπλίσθησαν, 1) Akt. zu recht machen, zurüsten, dh. a) zubereiten, von Speisen, κυκλιῶ, A 641, ἦια, β 289. b) vom Wagen, anschirren, ἄμαξαν, Ω 190. c) von Schiffen, ausrüsten, Pass. φ 288. — 2) Pass. u. Med. sich rüsten, ὄ γ' ἄρ' ἔξω ἰὼν ὀπλιζέτο, er rüstete sich, indem er hinausgehen wollte, ξ 526; sich zu einem Geschäfte anschicken, mit Inf., H 417; ὀπλίσθεν γυναῖκες, die Weiber rüsteten od. schmückten sich (zum Tanze), ψ 143; bes. sich waffnen, θ 55, u 495; ἐπὶ πόλεμον, Batr. 140. — 3) Med. a) sich (sibi) zurüsten, bereiten, mit Acc. δειπνον, δόρον, A 86. β 20, u 292. π 453 u. s. b) ἵππον, seine Rosse anschirren, Ψ 301.

ὀπλομα, Med., ep. = d. vhg. 3), sich (sibi) zubereiten, δειπνον, nur Inf. ὀπλεσθαι, * T 172. Ψ 159.

ὄπλον (Curt. Et.³ S. 460), meist im Plur., Sg. nur Od. u. Batr., Rüstzeug, Werkzeug, Gerät im allgem. u. insbes. a) Handwerkszeug, des Schmiedes, Plur. Σ 409. 412. γ 433. b) im Schiffe „hängendes Gerät“, Segel- u. Takelwerk⁵⁾, β 423. 430. ζ 268 u. s.; im Sg. ὄπλον, e. Tau, ξ 346. φ 390. Grash. Schiff S. 25. c) Kriegszeug, Kriegsgerät, vorzügl. die Waffen, die Rüstung, K 254. Σ 614 u. s. — Sg. vom Blitze des Zeus, Batr. 281.

ὀπλότερος⁴⁾ u. ὀπλότατος, ep. u. Iyr. Kompar. und Superl. ohne Positiv, jünger, später, jüngster, spätester, von Göttern

u. Menschen, Γ 108. φ 370. h. Merc. 386. h. Cer. 116; γενεῆ, jünger von Geburt, B 707. τ 184 u. s.; χαριτων ὀπλοτεράων, der jugendfrischen Ch. (nicht vergleichend, sond. auszeichnend, Σ 267. 275)¹⁾; ὀπλότατος γενεῆφιν, I 58; ὀπλοτάτη, γ 465. γ 58. λ 283. ο 364.

Ὀπότες, ενιος, urspr. u. ep. F. st. Ὀποιός, Hauptstadt der Lokrer, unweit vom Meere, angelegt von Opus, S. des Lokros, u. Vaterstadt des Patroklos, B 531 (das. Ameis). Σ 326.

ὀπό-θεν, nur in ep. F. ὀπόθεν, Adv. (πόθεν), woher, von wannen, von woher, in abh. Frage, * a 406. γ 80. ξ 47.

ὀπό-θει, nur in ep. F. ὀπόθει, Adv., poet. st. ὄπον, wo, woselbst, nur I 577, u. ὀπόθ' ὄλων, γ 89.

ὀποιος, ep. ὀποῖος²⁾, von welcher Beschaffenheit, was für einer, qualis, 1) eigtl. in abh. Frage, ὀποῖ' ἄσσα, st. ὀποῖά τινα, τ 218, u. so auch a 171 ὀποῖός τ' ἐπὶ νηὸς ἀρίκειο, noch abhängig von κατὰλεξον (A. nehmen die Frage direkt). — 2) auch relativ, st. οἶος, in bezug auf τοῖος, ὀποῖόν γ' ἐπὶκησθα ἔπος, τοῖόν γ' ἐπακούσαις, ein solches Wort, wie du gesprochen haben wirst, kannst du wieder hören, Y 250. φ 421.

ὀπός³⁾, eigtl. Saft, Feuchtigkeit aus Pflanzen; insbes. Saft des wilden Feigenbaumes, den man zum Gerinnen der Milch gebrauchte, Feigenlab, E 902 †. ⁴⁾

ὀπός, s. ὄπ.

ὀπό-σε, nur in ep. F. ὀπόσε, Adv. (πόσε), poet. st. ὄποι, wohin, ξ 139 †. h. Ap. 209 (wo aber Wolf u. die Neueren ὀππως, s. Schneidew. d. Hom. H. auf Ap. S. 32).

ὀπόσος, ep. ὀπόσιος und ὀπόσος (πόσος), wie groß, wie viel, vom Raume u. der Zahl, Ψ 238. Ω 7. 792. ξ 47. Hom. hat alle drei FF.

ὀπότε, ep. ὀπότε. 1) Tempor. Konjunkt., wann, als, da; nicht selten auch in hypoth. Bdtg wann, bes. in den unter 2) a. Fällen; als Kausalkonj. da, sintemal, wird es von Einigen v 196 gefasst, allein auch hier läßt sich die Bdtg „wenn“ festhalten, vgl. Minckw. zur St. 1) mit Ind., wenn das Ausgesagte als wirklich dargestellt wird, κατακείετε οἶκὰδ' ἰόντες ὀπότε θυμὸς ἄνωγε, wann (wenn) es euch gefällt, σ 409; bes. von konkreten Fällen aus der Vergangenheit, als, da, ὡς ἔφραλεν θάνατός μοι ἀδεῖν κακός, ὀπότε δειρο νιέ σφ' ἐπόμην, als ich deinem Sohne folgte, Γ 173, vgl. A 399. δ 731 u. ὄ., u. nach einigen mit Auslassung des Verbums, ὀπὸτ' ἐν Δῆμῳ (sc. ἤμεν), Θ 230⁵⁾; beim Fut. mit κέ in der unechten St. π 282 ὀπότε κεν —

¹⁾ den einige „in die Zukunft und Vergangenheit sehen“, a. „vorwärts u. in die Zukunft od. das Vorliegende, Gegenwärtige od. nächst Zukünftige und das darauf Folgende“ erklären.

²⁾ Aristarch schrieb ὀπλιζέτο, -οντο, ὀπλίσατο u. -σάμεσθ' ohne Angm., u. so Bekk. u. La R., die aber A 641 ὤπλισσε u. Ψ 301. 351 ὤπλισαθ' haben.

³⁾ S. Breusing Nautik der Alten S. 46. 116.

⁴⁾ Abt. u. urspr. Bdtg unsicher; nach Doederl. n. 345 u. Ameis-Hentze zu γ 465 ist ὀπλότερος eigtl. synk. Kompar. von ἀπαλός, mit dem Umlaut ο, „jugendlicher, kräftiger“, ebenso ὀπλότατος der Superl. von ἀπαλ.; s. auch Butt. Lex. II² 192.

¹⁾ A. nehmen auch hier mit Aristarch (s. Lehrs Arist.³ p. 179) die F. als eigtl. Komparativ.

²⁾ Hom. hat beide FF., die gew. aber seltner u. nur in Od. Über ὀποῖος vgl. Wackernagel KZ. XXVI 89 ff.

³⁾ Fick W.³ I 16 vergleicht skr. ap „Wasser“ u. lat. ops.

⁴⁾ Vgl. Theophr. de caus. pl. 1, 16, 7. Columell. de ro rusti. 7, 8.

⁵⁾ Nach a. ist ὀπότε hier mit ἡγοράσθε zu verbinden u. fehlt das Verbum zu dem vorhergehenden ἄς; in anakolutischer Weise, s. Hentze Anh.

ἐν φρεσὶ θήσει Ἀθήνη, wo aber Bekk. II (wie auch Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 304 will) ἤθσιν hat, übtr. s. τίθημι; dh. in Vergleichen, ὡς ὅποτε, wie (damals) als, wo sich die Vergleichung auf e. speziellen Fall aus der Vergangenheit bezieht, εἰδ' ὡς ἡβώοιμι —, ὡς ὅποτε κρείοντ' Ἀμαρυνκία θάπτον Ἐπειοί, Ψ 630 u. s.; ausnahmsweise ganz wie ὡς ὅτε in Gleichnissen allgemeinen Inhalts, wo gew. der Konj. steht (s. 2, b), wie, wenn, ὡς δ' ὅποτε πλήθων ποταμὸς πεδλονδὲ κάτεισιν, Δ 492. — 2) mit Konj. nur ep. u. lyr. (dafür b. Att. ὅπταν), a) v. künftigen, mit mehr od. weniger Zuversicht erwarteten Ereignissen, wenn, in Fall wenn od. dass, οὐ μὲν σοὶ ποτε ἴσον ἔχω γέρας ὅππότε Ἀχαιοὶ Τρώων ἐκπέρωσιν — πτολεθρον, Α 163. Ν 817. π 268 u. s. b) in allgemeinen Sätzen, d. i. solchen, in denen das Ausgesagte sich weder auf einen bestimmten Fall bezieht, noch auf e. bestimmte Zeit beschränkt ist, zB. ὕσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωή γίγνεται, ὅππότε ἀνὴρ σθένεος περιώμενος ἦσιν, Ο 359; ἀλλὰ τὸδ' αἰνὸν ἄχος καρδίην καὶ θυμὸν ἰκάνει, ὅππότε δὴ τὸν ὁμοῖον ἀνὴρ ἐθέλησιν ἀμέρσαι, Π 53, vgl. Ο 382. Ρ 98. ρ 471 u. s.: dh. ὅ. in Gleichnissen, Δ 305. δ 335 u. s. c) bei Anführung wiederholter Fälle in der Gegenwart, d. i. nach e. Haupttempus im Hauptsatz, wenn einmal, so oft als, πρῶτῳ γὰρ καὶ δαιτὸς ἀκονάζεσθον ἐμεῖο, ὅππότε δαῖτα γέρονσιν ἐφοπλίζομεν¹⁾ Ἀχαιοί, Δ 344. — Gew. tritt zu ὅππότε in der Vbdg mit dem Konj. in allen Fällen κὲ od. ἄν, wodurch der Inhalt des Satzes als von Nebenumständen abhängig dargestellt wird, τότε δ' αὖτε μαχήσεται, ὅππότε κέν μιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσιν ἀνώγει καὶ θεὸς ὄρησιν, Ι 702, vgl. Α 40. Δ 229 u. s.; ἀλλὰ τὸδ' αἰνὸν ἄχος — θυμὸν ἰκάνει, ὅππότε ἄν ἰσόμορον νεικεῖεν ἐθέλησιν, Ο 209, vgl. Υ 316. α 41. ϑ 444 u. s.; bisw. noch mit δὴ vbdn, ὅππότε κεν δὴ, Ξ 504. β 357. γ 237 u. s., ὅπότε ἄν δὴ, Π 62. Φ 340. h. Merc. 287; ὅππότε κε πρῶτον, λ 106, u. ὅπότε ἄν τὸ πρῶτον h. Ap. 71 so bald als. — 3) mit Opt. a) bei Anführung wiederholter Fälle aus der Vergangenheit, d. i. wenn ein Nebentempus im Hauptsatz steht, ἦ ῥά νυ μοὶ ποτε καὶ σὺ αὐτὸς λαρὸν παρὰ δειπνον ἐθήρας —, ὅππότε σπερχοῖαι Ἀχαιοί, du hast mir gar manchmal e. Mahl vorgesetzt, wenn die Ach. usw., Τ 317; πολλὰκι μιν ξείνισσεν Μενέλαος —, ὅποτε Κρήτηθεν ἴκοιτο, so oft er von Kr. kam, Ρ 233, vgl. Κ 189. Ν 711 u. s. λ 591. ε 217, so auch ὅππότε δὴ Λιδὸς ὦραι ἐπιβροίειαν ὑπεοθεν, υ 344, wo der Satz mit ὅπ. zu dem Hauptsatzε διατρούγιος δὲ ἕκαστος ἦην gehört, während die WW. ἐνθα δ' ἀνὰ σταφυλὰ παντοῖαι ἕασιν nur parenthetisch dazwischen stehen. b) wenn im Hauptsatz e. Opt. steht, ὄρα τὸ κῆτος ἀλέοιτο, ὅππότε τινος σείατο ἀπ' ἠόνος πεδλονδὲ, Υ 148; μηδ' ἀντιάσεις ἐκέλευ, ὅππότε νοστήσειε ἐς πατρίδα γαίαν, σ 148. — II) als relatives Adv. der Zeit od. Fragwort in ab-

hängigen Sätzen, bei Hom. bes. nach μένειν, δέχεσθαι (vgl. Spitzner zu Η 415), wann, zu welcher Zeit, a) mit Indic. nach Haupttemp., ἦ ῥά τι ἴδμεν, ὅππότε Τηλέμαχος νεῖται, δ 633 u. s.; ungewöhnlich nach e. Nebentemp., πατέρα προσεδέρκετο δέγμενος αἰεὶ, ὅππότε δὴ μνηστῆρσιν χεῖρας ἐθήσει, ν 386, wo durch den Ind. die Sicherheit der Erwartung bezeichnet wird, b) mit Opt. nach e. Nebentemp., Πάτροκλος ἦστο σιωπῇ δέγμενος Αἰακίδην, ὅππότε λήξειεν αἰέδων, Ι 191 vgl. Β 794. Δ 334 u. s.; ganz ungewöhnlich stand ἄν beim Opt. Η 415, dem von Spitzn. u. den folg. Hrsgrb. ἄρ' substituiert worden ist.

ὅπότερος, nur in ep. F. ὀππότη, welcher von beiden, uter, Ρ 71. μ 57 (wo Bekk. Hom. Bl. II 1 ὀπποτέρη st. -η vermutet). σ 46 u. s.; im Pl. von zwei Parteien, Γ 299. Ε 33. Ψ 487.

ὀπότερω-θεν, nur in ep. F. ὀπ., Adv. (ὀπότερος), von welcher von beiden Seiten, Ξ 59 †.

ὅπου, relat. und indirekt fragendes Adv. wo, allwo, *γ 16; ὅπου τις, wo irgend Einer, π 306. 1)

ὀπλόθεν, ὀπλόθι, ὀπποῖος, ὀππόσε, ὀππόσος, ὀππότε, ὀππως, ep. st. ὀπόθεν, ὀπόθι usw.

ὀπτάλειος (ὀπτός), gebraten, κρέα, Δ 345. μ 396.

ὀπταῖν (ὀπτός), vom Präs. nur Impf. 3 S. ὀπτα, h. Merc. 121, 3 Pl. ὤπτων, vom Aor. 1 Akt. ὤπτῃσε, -αν, Inf. ὀπτήσαι, Ρ. ἦσας, -αντες, u. vom Aor. 1 Pass. Inf. ὀπτήθηναι, ν 27, braten, rösten, vom Fleische, κρέα, Α 466. γ 33. 463. ξ 76 u. s.; mit Gen. partit. κρεῖων; ο 98.

ὀπτῆρ, ἦρος (W. ὀπ, Curt. Et.⁵ S. 456), Späher, Kundschafter, *ξ 261. ρ 430.

ὀπτός (W. ὀπ = πει? Curt. Et.⁵ S. 466. 709), gebraten, geröstet, κρέας, *δ 66. π 443. γ 21.

ὀπνίω²⁾, Inf. Pr. ep. ὀπνιέμεν u. ὀπνιέμεναι st. ὀπνίειν, nur Pr. u. Impf., vom Med. nur Ρ. -ομένη, Θ 304, ehelichen, heiraten, zur Frau nehmen, vom Manne, mit Acc., Ν 379. 429. β 207. 336. δ 798. ο 21 u. s.; ἀναφανδὸν ὀπ., öffentlich heiraten, im Ggstz heimlicher Beiwohnung Π 178; abs. ὀπνίοντες, Verhehlungen, opp. ἠθήσει, ζ 63. — Pass. u. Med. sich verheiraten, von der Frau, Θ 304.

ὀπωπα, s. ὄραω.
ὀπωπή, ep. (ὀπωπα, W. ὀπ), poet. 1) das Sehen, der Anblick, *γ 97. δ 327. ρ 44. — 2) das Gesicht, die Schkraft, ε 152.

*ὀπωπητήρ, ἦρος = ὀπτῆρ, nur h. Merc.

15.
ὀπώρη³⁾, eigtl. die Zeit des Jahres vom Aufgange des Seirios bis zum Frühuntergange der Plejaden, also von Ende Julius bis zum Eintritt der stürmischen Jahreszeit (χειμών);

¹⁾ so seit Bekker, vorher ἐφοπλίζομεν.

¹⁾ Doch schr. Faesi-Kayser u. Hentze hier wohl richtiger ὀ ποῦ τις, wer etwa.

²⁾ Etym. zw., s. Curt. Stud. II, 261. Fröhde Bezenb. Beitr. III 19.

³⁾ Abtzt. zw.; s. Curt. Et.⁵ S. 355; anders Savelsberg KZ. X 416.

in engerer Bdtg die spätere u. heißere Zeit des Sommers, Spätsommer u. Frühherbst s. Ideler Handb. d. math. Chron. I S. 244 ff.), K 27, folgend auf *θέρος*, λ 192. μ 76. ξ 384. In diese Zeit fiel nicht nur große Hitze und Trockenheit, *Φ* 346, sondern es herrschte auch Regen, *Π* 385, während der Boreas wehte, s. das folg.; weil in ihr die Früchte zur Reife kommen, *τεθαλίνα ὄπωρη* („die reife Fruchtzeit“, Vofs), λ 192. — Dav.

ὄπωρινός, in od. aus der Zeit der *ὄπωρη*, frühherbstlich, Spätsommer-, Herbst-, *μαρ*, *Π* 385; *ἀστήρ*, der Hundstern, s. *κίων*, *Β* 5, *Βορέης*, *Φ* 346. ε 328. [Eigtl. *λ*, aber bei Hom. 7.]

ὄπως, ep. *ὄπως*, eigtl. I) relat. u. indirekt fragendes Adv. der Beschaffenheit, wie, so wie, auf welche Weise, in eigtl. relat. Bdtg. bisw. e. *ὥς* entsprechend, wie o 111, od. e. *τοίος, τοῖόν με ἔθηκεν, ὅπως ἐθέλει* (st. *οἶον ἐθ.*), π 208. Konstruiert wird es a) mit Ind., wenn das Ausgesagte schlechthin faktisch nicht als Meinung od. Vorstellung hingestellt wird, dh. nach Haupttemp. des Indic. od. nach dem Imperat., *ἔρξον, ὅπως ἐθέλεις*, thue wie du willst, *Δ* 37. ξ 172 u. s.; von Vorgangem, *εἴπ' ἄγε, ὅπως τοῦσδ' ἔππος λάβεται*, wie ihr die Pferde finget, *Κ* 645. *Π* 113 u. s.; so v. Zukünftigem beim Fut., *οὐδέ τι πω σάφα ἴδμεν ὅπως ἔσται τὰς ἐργα*, wir wissen nicht, wie das sein wird, *Β* 252. *I* 251. ρ 78. τ 557 u. s.; ö. bei Verben der Überlegung, um das Resultat derselben als sicher u. ausgemacht hinzustellen, *βραχῶμεθ' ὅπως ἔσται τὰς ἐργα*, wie das kommen wird, *Δ* 14, vgl. *I* 251. ν 376 u. s., auch nach e. hist. Temp., ν 29; vereinzelt mit hinzutretendem *κὲ* (s. dies. I, 2, c), wodurch die Ausgesprochene aus von Umständen abhängig dargestellt u. die Zuversichtlichkeit initiiert wird, *φράξω νῦν ὅπως κε πόλιν εἰάσιν σαώσεις*, wie du erretten dürftest, *Ρ* 144. ¹⁾ b) mit Konj. nach Haupttemp. u. dem Imper., wenn das Ausgesagte als etwas Vorbestelltes, aber doch Wahrscheinliches ausgesprochen wird, *ἔμα πρόσσω καὶ ὀπίσω κεύσσει, ὅπως ἂν ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται*, *Γ* 110. ν 365 u. s.; nach e. gnom. Aor., *Κ* 225; ö. mit *κὲ* (mit derselben Kraft wie beim Fut. Ind., s. a) u. *κε* II, 2), *φράξεται* (in der Bdtg des Imper.) *ὅπως κε ἀνηστῆρας κτείνης, α* 295; *πεῖρα, ὅπως κεν ἢ σὴν πατρίδα γαῖαν ἔκηαι*, *δ* 545; in Vbdg mit *κὲ* auch verallgemeinernd, irgend, nur immer, *ὅπως κεν ἐθέλῃσι*, wie er nur od. immer will, *Υ* 243; ohne *κὲ*, *α* 349. c) mit Opt. nach histor. Tempp. *μερμήριξε — Ἦρη, ὅπως ἐξανάφοιτο Διὸς νόον*, *Ξ* 160. *Ω* 680, vgl. *Φ* 137. ι 554. λ 229 u. s.; nach e. Haupttemp., *Α* 344 *οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι, ὅπως οἱ σύοι μαχέοντο Ἀχαιοί*²⁾, wie die Ach. —

kämpfen könnten. — II) Wie das deutsche „wie“ wurde auch *ὄπως* Konjunkt. 1) tempor., *Δ* 459; *Τρώες δ' ἐρογγήσαν, ὄπως ἴδον ἀλόλον ὄριν κελμενον ἐν μέσσοισιν*, *Μ* 208; *θαύμαζεν δ' ὁ γεραῖός, ὄπως δ' ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν*, γ 373. — 2) kausal scheint es gebraucht zu sein *δ* 109 *τῷ δ' ἄρ' ἐμελλεν αὐτῷ κήδε' ἔσσεσθαι, ἐμοὶ, δ' ἄχος — αἰὲν ἄλαστον κελνον, ὄπως δὴ δηρὸν ἀπολχεται*, weil od. darüber dafs er schon so lange weg ist. — 3) final, dafs, auf dafs, damit, a) mit Konj. nach e. Haupttemp., *τὸν δὲ μνηστῆρες . . οἴκαδ' ἴοντα λοχῶσιν, ὄπως ἀπὸ φύλον ἄλται νώννον*, ξ 181. b) mit Optat. nach e. histor. Temp., *οὐδ' ἐνόησα νῆος ἐμῆς ἐπιβάσαν, ὄπως τί μοι ἄλλος ἀλάλοικς*, ν 319, vgl. *Φ* 548. ξ 312. σ 160. γ 472; doch läßt sich immer noch in diesen Beispp. der urspr. qualitative Begriff des *ὄπως* erkennen, der sehr hervortritt in ζ 319 *ἠνιόχενεν ὄπως ἄμ' ἐποίητο*, „sie fuhr auf so eine Weise, dafs sie ihr folgen konnten“; dh. findet sich auch einmal *ὄπως* in diesem Sinne mit Fut. Indic. *α* 57 *αἶει αἰμυλλοῖσι λόγοισι θέλγει, ὄπως Ἰθάκης ἐπιλήσεται*.

**ὄραω*, ἄτος (*ὄραω*), das Gesehene, der Anblick, Batr. 82.

ὄραω (W. *ὄρ*, *σορ*, Curt. Et.⁵ S. 346; üb. *ὄρωπα*, W. *ὄρ*, S. 463), ep. *ὄρω*, *αας*, Part. *ὄων*, *ὄωσα*, *ὄωντες*, Opt. 2 Pl. *ὄρόωτε*, *Δ* 347, Med. Inf. Pr. *ἀσσθαί*, Opt. *φάτο*, ep. 14, 20, daneb. die zsgz. FF. *ὄρῶ*, *ᾶς*, *ᾶ*, Impr. *ὄρα* h. 7, 26, Inf. *ὄρῶν*, P. *ὄρών*, *ᾶσα*, *ᾶντες*, *ᾶντας*, Impf. ohne Augm. 3 S. *ὄρα*, 1 Pl. *ὄρῶμεν*, Med. Pr. *ὄρῶμαι*, *ᾶται*, O. *ᾶτο*, Inf. *ᾶσθαι*, P. *όμενος*, *οι*, Impf. ohne Augm. *ὄρατο*, *ᾶντο*, Aor. *εἶδον*, s. *εἶδω*; u. von W. *ὄρ* Fut. *ὄρῃαι* (5mal), *ὄρῃ* *Ψ* 620 (v. l. -e), *ὄρῃ*, *μ* 101; *ὄρῃται*, *εσθῃ*¹⁾ *Ω* 704. *Ε* 313, Inf. *εσθαι*, P. *όμενος*, *η*, *αι*, Perf. poet. nur *ὄρωπα*, -ας, -εν, u. 3 Sg. Plsqpf. *ὄρῶπει*, γ 123. ψ 226. Das Med. ist Depf. dazu Aor. *εἰδόμεν* s. *εἶδω*; e. seltene F. ist 2 Sg. Ind. Pr. Med. *ὄρηαι*²⁾, wie v. *ὄρηαι*, ξ 343 u. s. — sehen, schauen, blicken, a) intr. mit Präpp., *εἰς* ti od. *τινα*, auf etw. oder nach jmdn. hinsehen, *Κ* 239. ε 439. σ 219 u. ö.; *ἐπὶ πόντον*, über das Meer hin, *Α* 350; *ἐπὶ ἔργα ἰδεῖν*, nach den Feldarbeiten sehen, π 144; *κατὰ τινα*, auf jmdn. herab, *Π* 646. b) transit. mit Acc., sehen, erblicken, übht bemerken, wahrnehmen, *Ψ* 323 u. s.; mit dem Zusatz *ὀφθαλμοῖσιν*, *N* 99. γ 94; *ἐν ὀφθαλμοῖσιν*, *θ* 459 (das. Ameis-Hentze u. Anh.) ξ 343, vgl. *εἶδω* *Α*, 1, a); *ὄρῶν φάος Ἑλλοῖο*, das Sonnenlicht schauen, st. leben, *Ε* 120. *δ* 833 u. ö.; auch mit *ὄτι*, *Η* 448; mit Part., *ὄρῃαι ἄνδρας ἐρεσσομέναι μεμαῶτας*, du wirst Männer eifrig rudern sehen, *Ι* 359. *X* 169. κ 99; *φίλων ὄρῶν εἰ*, gern, mit Freunden sehen, wenn —, *Δ* 347; mit Relativsatz,

¹⁾ a) 270 nimmt man *ἀνώσει* wohl besser als Konj. Aor. mit kurzem Vokal.

²⁾ allein sowohl die ungewöhnliche Konstruktion, als die bei Hom. nicht vorkommende Form der 3 Pl. Opt. auf *οἶντο* (wofür sonst stets *οἶατο*) macht die Les. sehr verdächtig; Thiersch § 347, I, a, dem der Nägelsb. beistimmt, vermutet *μαχέονται* (als Futur., s. *μάχομαι*

z. a.), Porson *μαχέωνται*; Ameis-Hentze schreibt nach Barnes *μαχέοιαι*.

¹⁾ Nach a. Imperativ des gemischten Aor., s. Paech über d. Gebr. des Ind. Fut. als mod. iussiv. bei Hom. S. 27 ff.

²⁾ Vgl. über diese F. Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 128.

οὐχ ὀράας, οἷος κἀγὼ καλὸς τε μέγας τε, siehst du nicht, wie auch ich groß u. schön bin, *Φ* 108 u. s. — Med. als Dep., sehen, erblicken, *τινά*, *A* 56. *Υ* 45; *τι*, *N* 99. *δ* 226 (wo das Obj. zu ergänzen); abs. zuschauen, *X* 166.

**ὄργη* (vwdt mit *ὄργάω*, skr. *ūrḡā*, Wform *varg*, Curt. Et.⁵ S. 184), eigtl. Trieb, Gemütsbewegung, Leidenschaft = *θυμός*, h. Cer. 205 †.

**ὄργια*, n. Pl. (*ἔργον*, *ἔοργα*, *W. φεργ*, Curt. Et.⁴ S. 181. Lob. Agl. p. 305), geheime religiöse Gebräuche, Mysterien, Orgien, v. dem geheimen Dienst der Demeter, h. Cer. 273. 476. Der Sg. kommt nicht vor. **ὄργτων*, *ἴονος*, ein Eingeweihter, Priester, nur h. Ap. 389.

*ὄργυιᾶ*¹⁾ (St. *ὄργη*, Curt. Et.⁵ S. 185) Klafter, die Länge zwischen den Fingerspitzen der beiden weit ausgestreckten Arme²⁾, *Ψ* 327. *ι* 325. *κ* 167.

ὀρέγω (St. *ὄργη*³⁾, skr. *arḡ*, Curt. Et.⁵ S. 185), vom Präs. nur P. *-ων*, *-οντας*, Med. Inf. *-εσθαι*, poet. Nbf. *ὀρέγγυμι*, dav. Part. *ὀρεγνύς*, *A* 351. *X* 37, Fut. *ὀρέξω*, *-ομεν*, Aor. 3 S. *ὠρέξε*, ohne Augm. 2 S. *ὄρεξας*, Konj. *-ης*, *-η*, Opt. *-εταν*, Inf. *-αι*, Aor. Med. 3 S. *ὠρέξατο* u. ohne Augm. *ὀρέξατο*, Impr. *-άσθω*, Inf. *-ασθαι*, P. *ἄμενε*, *-η*, Perf. Med. mit intens. Präsensbdtg *ὀρώρεγμα*, nur 3 Pl. ion. *ὀρωρέχεται*, *Π* 834, Plsqpf. 3 Pl. *ὀρωρέχασατο*, *A* 26. I) Akt. 1) recken, strecken, ausstrecken, mit Acc. *χεῖρα εἰς οὐρανόν* (vom Betenden), die Hand zum Himmel emporstrecken, *O* 371, vgl. *A* 351; *χειράς τινα*, jmdm die Hände (flehend) entgegenstrecken, *μ* 257. — 2) reichen, darreichen, geben, *χειράς*, *Ω* 743; *κοτύλην*, *πύρρον*, *ο* 312; *δέπας*, *Ω* 102; oft *κῦδος*, v. den Göttern, *E* 33. *A* 79 u. ὅ. *δ* 275; *ἐπὶ Τυδείδῃ κ.*, *E* 225; *εὐχος*, *M* 328; *τάχος*, *Ψ* 406. — II) Med. 1) sich strecken, sich ausstrecken, mit Dat. *χερσὶ*, mit den Händen (wohin) langen, *Ψ* 99; *ἵπποι ποσσὶν ὀρωρέχεται*, die Rosse strecken sich mit den Füßen aus, d. i. greifen weit aus, sind im gestreckten Lauf, *Π* 834; *τρεις δράκοντες ὀρωρέχασατο προτὶ δειρῆν*, drei Schlangen (auf Agamemnon's Panzer) streckten sich nach dem Halse zu, *A* 26; *τρὶς ὀρέξαι ἴων*, dreimal schritt er aus („sich wand sich fort“, Vofs), vom Poseidon, *N* 20; *ἔγχει*, mit der Lanze sich ausstrecken, sich auslegen, *A* 307 (üb. diese St. s. Grash. Fuhrw. S. 24); dh. b) mit Gen. nach einer Sache sich ausstrecken, wonach reichen, langen, *παιδός*, *Z* 466; *δοῦρι τινος*, mit der Lanze nach jmdm zielen, *N* 190; abs. *ὀρέξασθαι μενεαίων*, begierig (auf mich) zuliegend, *λ* 392; *ὀρέξαμένη αἰνῆτο*, sie langte u. nahm usw., *φ* 53. c) mit Acc. transit. in Vbdg mit *φθάνω*, treffen, *σκέλος ὤμων*, *χρόα*, *Π* 314. 322. *Ψ* 805. — 2) im Sinne des Akt., nur mit Bezieh. auf das Subj., *χεῖρα* (od. *χεῖρε*) *ποτὶ στόμα τινός*, seine Hand (od.

Hände) gegen den Mund od. das Antlitz jmds ausstrecken (als Flehender), *Ω* 506. 1)

**ὄρει-χαλκος* (*ὄρος*), *orichalcum*, „Berg-erz“, Metall von unbestimmtem Gehalt, h. 6, 9. 2)

ὄρεκτός (Adj. von *ὀρέγω*), gereckt, gestreckt, *μελλαι*, *B* 543 †.

ὀρέομαι = *δοννμαι*, nur 3 Pl. Impf. *ὀρέοντο*, sie eilten, nur **B* 398. *Ψ* 212.

**ὄρεσβιος*, ein reicher Boioter aus Hyle *E* 707.

ὄρεσι-τροφος, ep. (*ὄρος*, *τρέφω*), auf Gebirgen ernährt, erzogen, Beiw. des Löwen, *M* 299. *ζ* 130. *ι* 292.

*ὄρεσι-κῶφος*³⁾, ep. (*ὄρος* u. *κείμεαι*), im Gebirge lagernd⁴⁾, *A* 268. *ι* 155. h. Ven. 257.

ὄρέστερος, poet. st. *ὄρεινός* (*ὄρος*), auf Bergen lebend, im Gebirge, Beiw. des Drachen, der Wölfe, *X* 93. *κ* 212.

**ὄρεστής*, *αο*, 1) S. des Agamemnon und der Klytaimnestre, *I* 142. 5) — 2) ein Hellene, *E* 705. — 3) ein Troer, *M* 139. 193.

ὄρεστιάς, *ἄδος* (*ὄρος*), bergbewohnend, *Nῦμφαι*, Bergnymphen, *Z* 420 †.

ὄρεσφι, s. *ὄρος*.

ὄρεχθεῖω, nur *βόες ὀρέχθεον ἀμφὶ σιδήρῳ σφαζόμενοι*, v. Rindern, die geschlachtet werden, wahrsch. röcheln, brüllen, *Ψ* 30 †.

ὄρθα, s. *ὄρθυμι*.

**ὄρθαίος*, ein Phryger aus Askanie, *N* 791.

**ὄρθη*, St. in Perrhaibien (Thessalien), *B* 739; nach Einigen die Akropolis von Phalanna, Str. 9, 5, 19.

*ὄρθιος*⁵⁾ (*ὄρθός*), eigtl. aufrecht, gerade;

¹⁾ Ähnl. Doederl. n. 899, der aber mit Heyne *χεῖρ* für den Dat., der *χεῖρ* od. *χεῖρ* zu schreiben ist u. *ὄρ* in Bdtg II, 1) nimmt, u. die Situation so darstellt: „der noch knieende Priamos reckt sich, um, während die eine Hand noch Achills Knie umklammert hält, mit der andern sein Kinn und dessen Nachbarschaft zu erreichen und zu streicheln, wie Thetis *A* 500 mit Zeus verfährt“. Andere verstehen es vom Handkuss, eine Erklärung, die entweder gegen den Begriff des W. *ὄρ* verstößt („die Hände des Mannes an den Mund ziehen od. drücken“), wie Bothe u. Minckw. richtig bemerken, oder nur durch Annahme eines auffallenden Hyperbatons (*ὄρ. στόμα ποτὶ χεῖρα*, so Bekk.) herausgebracht wird.

²⁾ An dieser St. ist es nach dem Zshg e. dem Gold sehr nahe stehendes Metall, viell. = *ἕλεκτρος*, Goldsilber, s. Schrader Sprachvergl. u. Urgesch. S. 273 f. später bed. es „Messing“.

³⁾ La R. Hom. Unters. S. 207.

⁴⁾ Doederl. n. 2094 vergleicht *κῶς* *εἰρηκῆ*, *θεσμοκῆσιον* Hesych., *κῶν* *τὸ σκόλον*, *τὸ βαθύ* EM., s. auch Strab. 8, 6 p. 367, und erklärt: Berghöhlen bewohnend.

⁵⁾ Er ward von seiner Schwester zum Oheim Strophios in Phokis gebracht, wo er mit dessen Sohne Pyrlades den berühmten Freundschaftsbund schloß. Hom. erwähnt dies nicht, wenn man nicht *λ* 458—462 darauf bezieht. Nach *γ* 306 kehrte er im achten Jahre der Regierung des Agisthos nach Mykene zurück, rächte daselbst den Tod seines Vaters an diesem u. an seiner Mutter Klytaimnestre u. herrschte dann daselbst, *λ* 457 f. Weil alle Sagen auf Phokis hinweisen, schrieben Didymos u. Zenodotos *γ* 307 *ἀπὸ Φωκίων* st. *ἀπ' Ἀθηνάων*.

⁶⁾ nach ein. verst. Nebenf. v. *ὄρθη* in intr. Bdtg, sie streckten sich nm das (od. zuckten, zapelten am) Eisen (*ἀπεινώνοντο ἀνακουόμενοι*); wahrscheinlicher nach a. Nebenf. von *ὄρθω*, sie brüllten, *ἱμυκάντο*, *ἰερέθοντο*. So Vofs: „umröcheln blutend das Eisen abgewürgt“. Vgl. Spitzner Exkurs. XXXIV. Lob. Rhem. P. 152. Fick W.² II 206.

⁷⁾ Doederl. n. 791 erklärt *ὄρθιος* in der Bdtg „lant“ für ein v. *ὄρθ*, „gerade“ verschiedenes W., entstanden aus *ὀρθός*, *ὀρθός*.

¹⁾ in der spätern Sprache *ὄργυιᾶ* mit *a*.

²⁾ Nach Herod. IV 41 der hundertste Teil eines Stadiums, also 6 Fuß.

³⁾ Über Gebrauch vgl. La R. St. § 62, 3. 101, 9.

tr. v. der Stimme, hoch, laut. Das Neutr. Pl. als Adv. ὄρθια ἦυσε, A 11 †; ἔβόρσα ὄρθια φωνῆ, h. Cer. 432.

ὄρθό-κραϊρος, 3, ep. (κεραία, κέρας), nur poet. Gen. Pl. ὄρθοκραϊρών, mit gedaden Hörnern, geradgehört (ὄρθο-εράτων, Apoll.), Beiw. der Rinder, Θ 231. 2573. μ 348. h. Merc. 220. b) übr. von dem Horn u. hinten hörnerartig ausgeschnittenen u. gekrümmten Schiffe (vgl. Grashof Schiff 17), krummgeschnäbelt¹⁾, Σ3. T 344; von

ὄρθός²⁾, aufgerichtet, aufrecht, gerade, στῆ δ' ὄρθός, Ψ 271. 456. vgl. Ω 359 u. s., ὄρθων ἐστατός, I 442; ὄρθός ἀναΐξας, α 119. Batr. 83. — Dav.

ὄρθώω, Aor. ὄρθωσε, Aor. I Pass. ὄρθωθεις, in die Höhe richten, aufrichten, erheben (den Gefallenen), τινά, *H 272; ὄρθωθεις, aufgerichtet, emporgerichtet, B 42. Ψ 335; ἐπ' ἀγκῶνος, auf den Ellenbogen gestützt, K 80.

*ὄρθοιος, früh, am Morgen, h. Merc. 43; von

*ὄρθρος, die Frühe, der Morgen, h. Merc. 98; ὑπ' ὄρθρον, mit Tagesanbruch, Batr. 103.³⁾

*Ὀρτανίων⁴⁾, der „Origanon-Fresser“, com. Froschname, Batr. 259.

ὄρτω (W. ὄρ, skr. ar, Curt. Et.⁵ S. 346. 729), poet. Nebenf. von ὄρνυμι, Aor. ὄρνας, ε, ohne Augm. ὄρινα, -ας, -ε, Konj. -ω, -ης, γ, 2 Sg. Opt. -αις, A 792, Aor. Pass. 3 Sg. ὄρινθη, ohne Augm. ὄρινθη, Opt. -θείη, P. θέντες, s. unten z. E., α) erregen, bewegen, vom Winde, πόντον, I 4; θάλασσαν, γ 273 u. s., ῥέεθρα, Φ 235, u. Pass. B 294. β) übr. τινά, jmdn scheuchen, in Bestürzung u. Verwirrung setzen, ω 418; im Pass. Ἀχαιοὺς ὄρνομένουσ ὑπὸ κανόσ, I 243. A 521. 525. Ξ 14. χ 23 u. s.; θυμόν τινι (La R. zu Z 51 Anh.), jmds Gemüt bewegen, aufregen, durch Mitleid, A 208. δ 366. ο 486 u. s.; ἴνα οἱ σὸν (Adv.) θυμόν ὄρινης, Ω 467; im Pass. Ἴρω κακῶσ ὄρινετο θυμός, dem Ir. wurde schlecht zu Mute, σ 75; durch Trauer, Ξ 459. ρ 150. σ 318; durch Zorn, Γ 395. Ω 585. ρ 178; durch sehnsüchtiges Verlangen, B 142; im Pass. ὄρινθη πᾶσιν θυμός, vor Zorn, E 29. v 9; ὄρινθέντες κατὰ δῶμα, hin- u. hergescheucht im Saale, χ 23; ὄρινειν κῆρ und ἦτορ, ρ 47. 216. γόον, Ω 760. Vgl. Nägelsb. zu Γ 395. Fulda Unters. S. 51 ff.

ὄρκον⁶⁾, im Sg. bei Hom. nur A 158, sonst Pl., α) Eid, Eidschwur, A 158; τοῖ

¹⁾ Dagegen nach dem Schol. zu Σ 7 ὄρθας κεραίας ἐχόντων· καλεῖται δὲ κεραία τὸ ἴπᾶνον τοῦ ἰατοῦ δεξιμένου πλάγιον ἔζλον, u. so auch Breusing Nautik der Alten S. 50 f., der „breitrahig“ übersetzt (u. v. den βόας „breithörnig“).
²⁾ urspr. mit konson. Anlaut, Curt. Et.⁵ S. 348; nach Fick W.² I 215 v. skr. varā, erheben.
³⁾ Oertel De Chronol. Hom. III p. 20.
⁴⁾ eigtl. Patron. von δ od. ἦ δόριανος od. τὸ δόριανον, eine Pflanze von scharfem, bitterm Geschmack, wovon besonders zwei Arten: Orig. onites u. Orig. Keracleoticum („Wintermajoran“ od. „Dosten“) angeführt werden.
⁵⁾ wohl nicht, wie Buttm. Lex. II.² S. 51 will, ein Damin., sondern wahrsch. Neutr. von Adj. ὄρκιος von ἔρκος „zum Eid gehörig“; so auch Doederl. n. 2295 u. Ameis-Hentze zu ω 483.

ὄρκια δάσω, ich will dir e. Eid schwören, dir dies mit e. Eid bekräftigen, τ 302. b) Unterpfand des Eides, gew. Pl., dh. bes. Opfertiere, die bei feierlichen Verträgen geopfert werden, Eidesopfer, Γ 245. 269. c) der eidliche Vertrag, das Bündnis selbst, X 266; ὄρκια πιστὰ ταμεῖν, einen treuen Bund schliessen, wie foedus ferire, insofern Opfertiere (durch Abschneiden der Kehle) dabei geschlachtet wurden, also prägn., B 124 (s. La R. das. u. St. § 24). Γ 105 (s. Hentze). T 191. ω 483; φιλότῃα κατ' ὄρκια πιστὰ ταμεῖν, Γ 73. 94; ὄρκια μετ' ἀμφοτέροισι τιθέναι, einen Vertrag zwischen beiden stiften, ω 546; θάνατόν γ' οἱ τοι ὄρκι' ἔταμον, ich schloß den Vertrag dir zum Tode (epexeget. Acc.), A 155; ὄρκια φυλάσσειν, τελεῖν, die Verträge halten, erfüllen, Γ 280. H 69, opp. δηλώσασθαι, πατεῖν, καταπατεῖν, συγγεῖναι, πρῆσασθαι usw., w. s. — Διὸσ ὄρκια, weil sie unter Zeus' Schutze stehen, Γ 107 (das. Nägelsb.).

ὄρκος, 1) der Gegenstand, bei welchem man schwört, der Zeuge des Eides, für die Götter gew. die Styx, B 755. O 38. h. Cer. 259; für die Menschen Zeus, die Erde u. die Erinyen, Γ 276 ff. T 258 ff. ξ 394; Here schwört auch bei den Titanen und der Styx, Ξ 278, Achilles bei seinem Szepter, A 234. — 2) der Eid, Eidschwur, oft mit μέγας od. καρτερός, A 239. I 132. δ 746. κ 381 u. s. ö.; auch mit Gen. θεῶν, μακάρον, der bei den Göttern geschworene Eid, β 377. κ 299; σὸν ὄρκω, mit e. Eid, ξ 151. Übr. s. ὄρνυμι u. τελεντάω. — Die Gebräuche beim Schw. Ξ 272. Ψ 582. Vgl. Buttm. Lex. II² S. 46 ff.

ὄρμαῖός (ὄρμος, W. σερ, Curt. Et.⁵ S. 353), Reihe mehrerer aneinander hängender Dinge, von e. Schwarz m Fledermäuse, ω 8 †.

ὄρμαινω, poet., bes. ep. Nbf. v. ὄρμαῶ, 3 Pl. οἶσι, Ep. 4, 16, bei Hom. nur P. -ων usw. u. Impf. ὄρμαινε, auch Aor. ὄρμηνε, av, eigtl. hin und her bewegen, bei Hom. nur übr. etwas im Geiste hin und her bewegen, animo volvere, überlegen, überdenken, erwägen, oft ὄρμ. κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, A 193. δ 120 u. s., κατὰ φρένα, K 507; ἀνὰ θυμόν, Φ 137. Ω 630. β 156; ἐνὶ φρεσίν, δ 843. h. Merc. 66; φρεσί allein, K 4. γ 151; ohne Beisatz, K 28. Φ 64. γ 169; entw. mit Acc. πόλεμον, K 23; πλόον, γ 169; δόδον, δ 732 u. ö.; χαλεπὰ φρεσίν ἀλλήλοισι, Unheil gegen einander ersinnen, γ 151, od. mit ὕπως, Φ 137. Ω 630; mit ἦ — ἦ (ἦ — ἦ), ob — oder ob, Ξ 20. Π 435. ο 300. ψ 86; auch εἰ — ἦ, δ 789, u. mit Inf., Epigr. 4, 16; ganz abs. hin und her sinnen, nachdenken, ὡσ ὄρμαινε, so sann er, Ξ 20. Φ 64. Ψ 131.

ὄρμαῶ (ὄρμη), Aor. ὄρμησε, -av, Konj. ὄρμηση, O. -ήσειε, Med. Impf. ὄρμᾶτο, -ᾶντο, Aor. ὄρμησατο, Konj. 3 Pl. ὄρμησνται, Aor. Pass. ὄρμηθήη, -ήην, -ήσαν, ohne Augm. ὄρμηθήτην, Inf. -ήναι, P. εἰς usw., I) Akt. 1) trans. in Bewegung setzen, antreiben, erregen, anreizen, v. Personen u. Sachen, mit Acc. τινά ἐσ πόλεμον,

Z 338; πόλεμον, σ 376; Pass. übr. ὁ δ' ὀρμηθεὶς θεοῦ ἤρχετο, von einem Gotte angetrieben begann er, ϑ 499. — 2) intr. sich in schnelle Bewegung setzen, sich rasch erheben, sich schnell zu etwas fertig machen, anschicken, einen Anlauf nehmen, mit Inf., vom Achilleus, δασάκι δ' ὀρμήσειε στήνα ἐναντιβιον, Φ 265, vgl. X 194; vom Habichte, N 64. b) sich rasch auf etw. losbewegen, losfahren, anstürmen, τινός, auf jmdn, A 335. — Π) Med. mit Aor. Med. u. Pass. wie Akt. 2), 1) sich in schnelle Bewegung setzen, sich rasch aufmachen, ν 82; mit Inf., φεύγειν, Θ 511 (wo Bekk. ὀρμησῶσι für ὀρμησάντων), διώκειν, K 359; κόρονθα ἀφαρπάξαι, N 188; übr. ἦτορ ὄρματο πολέμιζεν, das Herz beehrte zu kämpfen, Φ 572. — 2) in rascher Bewegung sein, rasch gehen, laufen, rennen, eilen, μετὰ τινα, hinter jmdm herlaufen, P 605; ἐκ θαλάμοιο, ἐκ κλισίης, aus dem Gemache, aus dem Zelte eilen, Γ 142. Γ 178. b) bes. in feindlicher Absicht, anstürmen, losstürzen, andringen, angreifen, N 182. 559. X 312 u. s. häufig; ἔγγεῖ, ξυστοίς, ξιφέεσσι, mit dem Speere usw., E 855. N 496. P 530; mit Gen. τινός, auf jmdn, Ξ 488. Φ 595 u. ö.; ἐπί τινι, σ 214.

Ὀρμενίδης, αο, S. des Ormenos (S. des Kerkaphos, Enkel des Aiolos, nach späterer Sage Gründer v. Ormenion) = Amyntor, I 448. K 266. — 2) Ktesios, ο 414.

Ὀρμένιον, St. in Magnesia (Thessalien), zu Strabos (9, 5, 15) Zeit ein Flecken, welcher zu der St. Demetrias gezogen war, B 734. S. Burs. Geogr. I S. 103.

Ὀρμενος, 1) s. Ὀρμενίδης. — 2) N. zweier Troer, Θ 274. M 187. — 3) V. des Κησίος, w. s.

ὄρμενος, s. ὄρνυμι.

ὄρμη (W. skr. sar, Curt. Et.⁵ 347), 1) heftiger Andrang, Anfall, Angriff, eines Kämpfers, I 355, eines Tiers, A 119. h. Cer. 382; von Dingen, κύματος, ε 320; πυρός, A 157; ἐς ὄρμην ἔγγεος ἐλαθεῖν, in den Wurf der Lanze kommen, E 118. — 2) übr. a) Anlauf zu etw., Angriff eines Unternehmers, A 466; Aufbruch zur Reise, β 403. b) übhpt Drang, Trieb, Trachten, δαιμονίη, ε 416; ψυχῆς, h. 8, 13; ἐμὴν ὄρμην, den Antrieb von mir, K 123.

ὄρμημα, ἄτος (ὄρμαῶ), nur *B 356. 590: τίσασθαι Ἑλένης ὄρμημάτα τε στοναχάς τε, die Bestrebungen, d. i. die Gemütsbewegungen der Helene. 1)

ὄρμηξ (2 ὄρμος), Aor. 1 Pl. ὄρμισαμεν, Konj. ep. mit kurzem Vokale ὄρμισσομεν, Ξ 77, an den Ankerplatz bringen, vor Anker legen, νῆα, γ 11. μ 317; ἦμι ἐπ' εὐνάων od. ὑποῦ νῆα ἐν νοτίῳ, s. ὑποῦ.

1) So mit Buttm. Lex. II² 4, Vofs, Ameis-Hentze, Faesi-Franke. A. nehmen mit Aristarch Ἑλένης als objektiven Gen., die Anstrengungen und Seufzer (der Achaer) um H., s. Nägelsb. zur St.; noch a. übersetzen ὄρμ. τε στον., das Beginnen (ἡ ἔξ ἀρχῆς ἰκονοσία Ἥλενης, Eust.) der Helene u. ihre Seufzer, d. i. ihre Reue¹¹.

1. ὄρμος (εἶρω, W. σερ, Curt. Et.⁵ S. 353) Schnur, Kette, bes. herabhängendes Halsgeschmeide, Halsschnur 1), als Frauenschmuck, Σ 401. ο 460. σ 295. h. 4, 88. 6, 11 Vgl. ἰσθμιον.

2. ὄρμος, Ankerplatz, Anfurt, A 435 ν 101. Batr. 67, im Hafen, A 432.

Ὀρνεαί, ep. st. Ὀρνεαί, St. in Argolis B 571.

ὄρνεον, poet. st. ὄρνις, Vogel, N 64 + ὄρνις, ἴθος, m. u. f. (St. ὄρνι, ὄρνιθ, Curt. Et.⁵ S. 347. 495), I 323. Ξ 290 u. s., Plur ὄρνιθες, Dat. ὄρνιθεςσι, Vogel, ganz allg. gemein, I 323; dh. sow. von den kleineren Vögeln im Ggstz der größern Raubvögel γ 303, vgl. O 690, od. v. Hausvögeln, v. e. Taube, Φ 857 u. s., als von größern Raubvögeln, wie v. Adler, M 201 u. s.; bisw. als Appos. beim Namen des Vogels, ὄρνις ἑοικότες αἰγυπιοῖσι, H 59; λάρος ὄρνις ε 51. b) wie οἰωνός, w. s., Weissagevogel Θ 251. K 277. β 155. ο 160; dh. übhpt Vorbedeutung, Ω 219. [ι ist in den zweisilb. Kasus lang I 323. h. Hom. 19, 17, u. kurz M 218. Ω 219; in den dreisilb. immer lang.]

ὄρνυμι (W. ὄρ, skr. ar, Curt. Et.⁵ S. 346 üb. δρώρεται, Verb.² II 238), poet. bes. ep. Nebenf. ὄρνῶ (dav. Impf. ὄρνων, M 142 φ 100), Impr. ὄρνῶθι, ὄρνυτε, ep. Inf. ὄρνῶναι, I 353. κ 22, u. ὄρνυμεναι, P 546; Fut. P. ὄρσοσα; Aor. 1 ὄρσεν, Konj. ὄρσῃ, ὄρσωμεν, -ητε, u. mit kurzem Vokale ὄρσομεν, A 16, P. -ας, -ασα, Iterativf. ὄρσασκε P 423; ep. Aor. 2 ὄρσορε, trans. = ὄρσε, I 146. δ 712. ψ 222 u. (in ἐπώρσορε) ω 62, absol. τ 201, u. intr. wo es manche als Perf. nehmen, N 78. ϑ 539; Perf. intrans. ὄρσορε, I 87. H 388, Konj. ὄρώρη, I 610; Plsqpf. gew. ὄρώρει, ὄρώρει, Σ 498; Med. ὄρνυμαι, nur 3 Pr. ὄρνυται, Part. ὄρνύμενος usw., u. Impr. ὄρνυσθε, Impf. ὄρνυσθε, nur 3 Sg. u. Pl. ὄρνυτο u. ὄρνυντο, v. Fut. 3 Sg. ὄρσειται, Y 140, vom Aor. ὄρσορη 3 Sg. ὄρσοτο, M 279 u. s., ohne Augm. 3 Pl. ὄρνυτο, γ 471; ὄ. ohne thematischen Vokal 3 S. ὄρσο, Konj. ὄρσαι, Opt. ὄρσαι, Impr. ὄρσο, A 204. η 342. γ 395 u. (vom Aor. mixt.) ὄρσο, Γ 250. ζ 255 u. ὄ., ion. ὄρσοεν, A 264. T 139, Inf. ep. ὄρσαι, Θ 474, Part. ὄρμενον, α, ὄρμένω, A 326. 572 P 738. Φ 14. Gleichbedeutend mit dem intr. Pf. Akt. ὄρσορε ist Perf. Med. ὄρρώρεται τ 377. 524, Konj. ὄρρώρηται, N 271. — Ep. Nebenf. ὄρρομαι, w. s.; übr. vgl. ὄρρομαι.

I) trans. im Akt. erregen, bewegen erwecken, mit Acc. 1) von Personen und übhpt von Lebendigem, a) in körperliche Bewegung setzen, α) antreiben, gehen machen, τινα κατὰ μέσον, E 8; ἄλλων ὄρνυθι λαούς, O 475. T 139; ὄρσο σφοδρόν, trieb ihn zur Eile an, π 154; bes. in feindlicher Beziehung, τινα ἐπί τινι, jmdn gegen jmdn, E 629. M 293; ἀντία τινός, Y 79 β) aufstehen lassen, sich erheben lassen, Ἠοιγένειαν ἀπ' Ὠκεανοῦ, ψ 348; aufwecken, K 518; von Tieren, aufjagen

1) S. L. Gerlach Philol. 1870 S. 497. Helbig d. hom. Epoe² S. 268 ff.

aufreiben, αἶγας, ι 154; νεβρον ἐξ εὐνης, v. Hunde, X 190; ὡρσεν ἐπι (Adv.) σύν, I 539, vgl. φ 100; b) häufig in geistiger Hinsicht, anregen, antreiben, ermuntern, anfeuern, τινά, bes. von Anregungen durch die Götter, E 105. δ 712; mit folg. Inf., M 142. N 794 u. ö. ψ 222. — 2) von Zuständen, erregen, anstiften, veranlassen, verursachen, wie πόλεμον, μάχην, von Körper- wie Gemütszuständen, νοῦσον, ἕμερον, γόνον, φόβον, χόλον, γέλω u. dgl., ἐν (Adv.) δὲ κυδομιὸν ὥρσε, unter ihnen, A 52, vgl. O 335. N 362 u. s.; ἔριν ὥρσε καλὴν ἐπι (Adv.), γ 161; τοῖσι δὲ πᾶσιν ὑφ' (adverbial) ἕμερον ὥρσε γόοιο, Ψ 108, vgl. Ω 507. δ 113 u. s.; ἐν (adverbial) δὲ σθένος ὥρσεν ἐκάστω καρδίῃ, drinnen im Herzen, B 451, u. von Naturerscheinungen, ἀνεμον, ἀνεμων ἀντιμήν, ἀήτας, θύελλαν, κύματα, κοινήν, Hom. ö.; ἐπι (Adv.) δὲ Ζεὺς ὥρσεν θύελλαν, M 253, vgl. ε 366. 385. μ 313. — II) intr. im Med. nebst Perf. ὄρωρα, sich regen, sich bewegen, sich rühren, 1) v. Personen in körperlicher Hinsicht, sich rühren, eilen, A 421; vorzügl. sich erheben, aufstehen, ἐξ εὐνηντο, β 2, vgl. γ 405. ϑ 2; ἐκ λεχέων, A 2; ἀπ' Ὠκεανοῦ ῥοάων, T 2; ἀπὸ θρόνον, A 645; ἀπὸ γρονός, E 13; ἀν (Adv.) δ' ἄρα Τυδείδης ὠρτο, Ψ 813, vgl. ϑ 3; ἐπι (Adv.) δ' ὠρνοντο Ἐπειός, Ψ 689, vgl. Vs. 759; von e. auf dem Meere sich zeigenden Schiffe, μ 183, mit Inf. οἱ δ' εὐθεν ὠρνοντο κατὰ πόλιον, sie brachen auf, um zu —, β 397; absol. ö. im Imperativ Aor. ὄρσο u. ὄρσοο, stehe auf! rühre dich! dh. in feindl. Hinsicht, losspringen, losstürmen, anlauen, χαλκῶ, mit der ehernen Waffe oder Lanze, Γ 349. E 17; ἐπι τινά, E 590 u. s.; v. Dingen, δοῦρα πρόσσω ὄρμενα, vorwärts fliegende Speere, A 572: auch mit Inf. sich erheben, beginnen etwas zu thun, νιφέμεν, ἕμεν, M 279. η 14; πέτεσθαι, N 62; ἐξ οὐ θείος αἰοῖδός ὄρωρε, seitdem der Sänger anhub, näml. αἰείδεν, ϑ 539; mit Part. ὄρσο κέων, erhebe dich schlafen zu gehen, η 342. — 2) von Sachen, sich erheben, erregt werden, anheben, entstehen; bes. im Pf. sich erhoben haben, entstanden sein, εἰσέκε μοι φίλα γούνατ' ὄρώρη, so lange sich mir die Glieder noch regen (eigtl. sich erhoben haben), I 610. K 90, vgl. A 477. σ 133; κοινή ἐκ κρατὸς ὄρώρει, Staub (od. e. Staubwolke) erhob sich von seinem Haupte, λ 600; von Ereignissen im Leben, πόλεμος, μάχη, νεῖκος, κυδοιμός, ἀντή, ἀλαλητός, ὄρουμαγδός usw.; πολλὸς δ' ὑπὸ (Adv.) κόμπος ἔρωρει, u. viel Geräusch erhob sich dadurch, ϑ 380, vgl. T 363. h. 32, 4; ἐν (adverbial) δὲ γέλωσ ὠρτο θεοῖσιν, ϑ 343; von Naturzuständen, νύξ, φλόξ, ἀνεμος; πῦρ ὀρμενον, das Feuer, das sich erhoben hat, P 738. Φ 14; u. mit Inf. πῦρ ὠρετο καίμεν ἡλην, Ξ 397; ὠρτο δ' ἐπι (Adv.) οὐρος ἀήμεναι, es erhob sich ein Wind zu wehen, γ 176.

ὄροθύνω (W. ὄρ, Lob. Path. El. p. 182, Curt. Et.⁵ S. 346. 729), = d. vhg., Präs. nur 3 Sg. εἰ u. Impf. ep. ὀρόθυνην, u. Impr. Aor. I ὀρόθυνον, erregen, anreizen, antrei-

ben, ermuntern, τινά, K 332. N 351. O 572. σ 407; von Sachen, ἐναύλους, die Gebirgswasser aufregen, steigen lassen, Φ 312; ἀέλλας, ε 292.

ὄρομαι¹⁾, Dep. achthaben, die Aufsicht führen, ἐπι δ' ἀνέρες ἐσθλοὶ ὄρονται od. ὄροντο, dabei führen oder führten wackere Männer die Aufsicht, ξ 104. γ 471 hier = Acht haben, aufwarten. Hierzu gehört das Plsqpf. Akt. in Bdtg des Impf. ὄρώρει, Ψ 112 ἐπι δ' ἀνὴρ ἐσθλός ὄρώρει in gleicher Bdtg.

ὄρος, eos, ion. οὔρος²⁾, Dat. ὄρει, ὄρεσι, ep. Gen. u. Dat. ὄρεσφιν, A 452. K 185. A 474, oft οὔρει, ὄρεσφι (auf d. Bergen, s. Capelle, Dat. loc. p. 9), Berg, Gebirg, Anhöhe, Hom. ö.; οὔρα, A 157; mit Gen. Κυλλήνης, Τηλείης, B 603. 829.

ὄρός (skr. sārās, Fick W.³ I 227), die Molken, der wässrige Teil der geronnenen Milch, *ι 222. ρ 225.

ὄρομαι, poet. (W. ὄρ, Curt. Et.⁵ S. 346), Fut. ὀρούσει, h. Ap. 417, Aor. ὠρουσεν nur h. 28, 8, sonst ohne Augm. ὄρουσα, -ε, -αν, P. -ας, schnell oder ungestüm sich erheben, losstürzen, losfahren, von Lebendigem u. Leblosem, ἐπι τινι, auf jmdn, *Ξ 401; ἐν μέσσην, O 635; ἐν Τρωσί, II 258; ἐν (Adv.) δ' Ἀγαμέμνων πρῶτος ὄρονσ', hinein in die Reihen der Troer, A 92. 217 (vgl. ἐνορούω); ἐς δίφρον, auf den Wagen springen, A 359; ἐς βυσσόν, Ω 80; vom Drachen, πρὸς πλατάνιστον, B 310; von der Lanze, αἰχμὴ ἄλιον ἀπὸ χειρὸς ὄρουσεν, N 505. II 615; Αἰνείας θεοῦ ἀπὸ χειρὸς ὄρούσας, losfahrend (d. i. geschnell't) von —, Y 327; mit ἐκ (Adv.), ἐκ κλήρος ὄρουσεν, das Los sprang heraus, Γ 325; ἀνεμοὶ δ' ἐκ πάντες ὄρουσαν, führen heraus, x 47.

ὄροσφί (ἐρέφω), Decke, im μέγαρον des Odysseus, γ 298 †.

ὄροφος (ἐρέφω), das Rohr, womit man Häuser deckt, Dachschild, Ω 451 (s. Hentze) †.

ὄρώω, ep. st. ὀρῶ, s. ὀράω.

ὄρηξ, ηκος (W. ἔρη, σερη? Curt. Et.⁵ S. 265; anders Lob. Rhem. p. 283), poet., Sprößling, Zweig, Ast, Φ 38 †.

ὄρσας, ὄρσασκε, ὄρσεο, zsgz. ὄρσεν, u. ὄρσο, s. ὄρνημι.

ὄροῖλος³⁾, 1) S. des Alpheios, V. des Diokles, Herrscher in Pheraï in Messenien, E 546. γ 488. φ 16. — 2) S. des Diokles, Br. des Krethon, E 542. 549. — 3) ein Troer, Θ 274. — 4) ein erdichteter S. des Idomeneus, ν 260.

ὄροσοθύρη⁴⁾, eine (nicht unten am Fußboden, sondern) in einiger Höhe der Seitenwand des μέγαρον angebrachte Thür, durch

¹⁾ von der W. ὄρ, εορ, wovon 3 οὔρος, δάω u. a. (Lob. zu Butt., Curt. Et.⁵ S. 346, vgl. insbes. Doederl. n. 2174).

²⁾ Üb. Etym. s. Curt.⁵ S. 348, welcher skr. varshmán, Höhe vergleicht. S. aber Solmsen KZ. XXIX 357.

³⁾ La R. schr. γ 489 ὄρηξ, dagegen ν 260 ὄροῖλ. Nach ihm schrieb Aristarch in der II. ὄροσ, in der Od. ὄροσ, s. Zeitschr. f. öst. Gymn. 1867 S. 162.

⁴⁾ Et. zw.; vgl. Fröhde Bezenb. Beitr. III 19; anders Doederl. n. 986.

welche man in die *λαύρη* (w. s.) gelangte, Hochthür¹⁾, **χ* 126. 132. 333.

**ὄρσολοπέυω*²⁾, nur 2 Sg. -εις, poet., angreifen, anfallen, *τινά*, h. Merc. 308.

Ὄρτυγία, ein mythisches Land, nach der Vorstellung des Dichters in der Nähe von *Συρή* (w. s.) gelegen, *ο* 404, wo Artemis den Orion tötete, *ε* 123; h. Ap. 16. wird *Ὄρτ.* als Geburtsstätte der Artemis, neben Delos, der Geburtsstätte Apollons, genannt.³⁾

ὄρυστος (*ὄρυσσω*), gegraben, *τάφρος*, **θ* 179. *I* 67 u. s.

ὄρῦμαγδός (W. skr. *ru*, im Griech. mit prothet. *ο*, Curt. Et.⁵ S. 356⁴⁾), poet., Getöse, Lärm, einer Menge versammelter, bes. sich bewegender Individuen, bes. Menschen, Getümmel, *ω* 70, als der Kämpfenden, versammelter od. eilender Kriegsscharen, *B* 810. *Δ* 449. *I* 248 u. s., *ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν αἰχμητῶν*, *P* 740, der Freier, *α* 133; der Jäger und Hunde, *K* 185; seltner v. Getöse lebloser Gegenstände, wie beim Holzfällen, *Π* 633: vom Brausen eines Stromes, *Φ* 256; vom Krachen fortgerissener Steinblöcke, *Φ* 313; od. eines hingeworfenen Holzstückes, *ι* 235.

ὄρυσσω (W. *δρυχ*, Curt. Et.⁵ S. 529, vgl. Fick W.³ *I* 744), vom Präs. nur Inf. -ειν, *κ* 305, Aor. *δρυξα*, b. Hom. stets ohne Augm., *P* -ας, graben, aufgraben, *τάφρον* (*δρύξομαι*, Konj. Aor. mit kurzem Vokale) *H* 341. 440, *διὰ* (Adv.) *τάφρον ὄρύξας*, *φ* 120; *βόθρον*, *κ* 517: ausgraben, *μῶλυ*, *κ* 305.

ὄρφανικός, poet. st. *ὄρφανός*, verwaist, elternlos, vaterlos, *παῖς*, **Z* 432. *Δ* 394; *ὄρφ. ἡμαρ*, Tag der Verwaisung, d. i. Schicksal einer Waaise; *X* 490.

ὄρφανός (lat. *orbus*, Curt. Et.⁵ S. 294), verwaist, *ν* 68 †.

ὄρφατος, poet. (*ὄρφη*, vwdt mit *ἔρεβος*, Curt. Et.⁵ S. 480), finster, dunkel, *νύξ*, h. Merc. 97; gew. *νύκτα δι' ὄρφαιην*, *K* 83. 276. 386. Od. nur *ι* 143.

*ὄρχαμος*⁵⁾, poet., Führer, Gebieter, Herrscher, stets mit *ἀνδρῶν* und *λαῶν*, *B* 837. *γ* 400. *δ* 316 u. δ.; auch vom Sauhirten Eumaios, *ξ* 22. *ο* 351. 389. *π* 36, u. v. Rinderhirten Philoitios, *ι* 185. 254; absol. *Βατρ.* 365.⁶⁾

*ὄρχατος*⁷⁾, poet. (*ὄρχος*), das Ganze einer in Reihen geordneten Pflanzung, Garten, *φυτῶν*, Baum-, Fruchtgarten, *Ξ* 123. *η* 112. *ω* 222. 245. 257. 358.

*ὄρχεομαι*⁸⁾, Dep. Med., nur Impf. 3 Du.

ὄρχεσθην, *θ* 378, 3 Pl. ion. *ὄρχευντ'*, *Σ* 594 ep. *ὄρχευντ'*, h. Ap. 196, u. v. Aor. 1 Inf. *ὄρχησασθαι* (2mal), hüpfen, bes. tanzen, *Σ* 594. *θ* 371. 378. *ξ* 465. — Dav.

ὄρχηθμός, ion. u. poet., das Tanzen der Tanz, Reigentanz, *N* 637. *θ* 263. *ψ* 134 u. s.

ὄρχηστήρ, *ἦρος*, poet., *Σ* 494 †, u. *ὄρχηστής* (*ὄρχεομαι*), der Tänzer, **Π* 617. *Ω* 261.

ὄρχηστύς, *ύος*, ion. st. *ὄρχησις*, das Tanzen, der Tanz, *N* 731. *α* 152. *σ* 304 u. s.; Dat. zsgz. *ὄρχηστί*, *φ* 253. *ο* 605.

Ὄρχομενός, 1) *Μινυήμιος*, uralte St. in Boiotien, am Einflusse des Kephisos in d. Kopaissee, Hauptort des Reiches der Minyer bes. merkwürdig durch das s. g. Schatzhaus des Minyas u. andere Reste grobsartiger Bauten¹⁾, *B* 511. *λ* 284. — 2) St. in Arkadien auf e. 2912 F. hohen Felsen, von der noch j. Ruinen vorh., *B* 605, s. E. Curtius Pelop. *I* S. 220 ff.

*ὄρχος*²⁾, eine Reihe von Bäumen od. Weinstöcken, od. das einzelne Geländer von Spaliergewächsen (V. „Rebengeländer“) **η* 127. *φ* 341. Vgl. Nitzsch zu *η* 112.

ὄρωρε, *ὄρωρεται*, s. *δρυνμι*.

ὄρωρει, s. *δρυνμι* u. *δρομαι*.

ὄρωρέχεται u. *ὄρωρέχεται*, s. *δρέγω*.

1. *ὄς*, *ῆς*³⁾, *ὄ*⁴⁾ (= skr. *jas*, Neutr. *jat*, Curt. Et.⁵ S. 396. Christ S. 153), urspr. Demonstrativ-, dann (u. so gewöhnlich bei Homer) Relativpronomen, Gen. *ὄς*, *ῆς*, *ὄς*, ep. auch *δον*⁵⁾ *B* 325. *α* 70. h. Ap. 156, u. *ἐης* st. *ῆς*, *Π* 208 Plur. Dat. b. Hom. *ῆς*, *ῆσι*.

A) Demonstrativpron. Als solches weist es auf etwas in der Rede schon vorher erwähntes hin (anaphorisches Pron.), *Αἴαντα κάλεσσον, ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον· ὃ γὰρ κ' ἔχ' ἄριστον ἀπάντων εἶη*, denn dies dürfte bei weitem das beste von allen sein, *M* 344 vgl. *Ψ* 9. *ω* 190; *ἀλλὰ καὶ ὃς δεῖδοικε Διὸς κεραννόν*, auch dieser, näml. der vorher genannte Okeanos, *Φ* 193; *ὃς γὰρ δεύτατος ἦλθεν*, der vorher genannte Menelaos, *α* 286 *μηδ' ὄντινα γαστέρι μήτηρ — ἔροι, μηδ' ὃς φύγοι*, auch der nicht, *Z* 59, ebenso bezieht es sich auf e. vorhergehenden Relativsatz *H* 160. *δ* 653; es steht an der Spitze des Hauptsatzes nach hypothetischem Vorder-

¹⁾ Vgl. Busolt Griech. Gesch. I 53 ff. u. die dort angef. Litteratur.

²⁾ Et. zw.; s. Fröhde Bezenb. Beitr. X 301.

³⁾ In thesi vor e. Vok. kurz geb. nur *H* 236.

⁴⁾ S. bes. Windisch Relativpronomen in Curt. Stud. II S. 203—419. Auf skr. *jas* führen es mit Curt. Bopp Schleicher, L. Meyer, Sonne zurück, während Savelsb (Kuhn's Ztschr. VIII S. 406. X S. 75) n. a. es mit dem St. *ka* (*ku kwa*) ohne hinreichende Begründung zusammenbringen und Lottnr (Kuhn's Ztschr. IX S. 320) e dem St. *eva* zuweisen will. S. dagegen Curt. a. a. O. u. K. Förster Quaest. de attractione onantiat. relati. Üb. s. die folg. Seite Note 1 u. Hontze Jahresberich in Philol. XXVII S. 495 ff. Über den scheinbaren Gebrauch von *ὄς* in indirekten Fragen s. besond. Windisch a. a. O. S. 210 ff. Hontze Anh. zu **η* 110 u. zu *H* 171.

⁵⁾ welche Form Ahrens Formenl. S. 14 wohl mit Recht in *ὄς* geändert wissen will, u. so schr. Nauck Jodenfalls ist für die überlif. FF. *δον* u. *ῆς* noch keine Erklärung gefunden.

¹⁾ Vgl. Rumpf de aed. Hom. II 54 sqq. Gerlach Philol. XXX 508.

²⁾ Etym. zw., s. Hermann zu Aesch. Pers. 10. Müller-Strübing Wiss. Monatsbl. VII 72 f. Hesych. erklärt *ὄρσολοπέται* durch *διαπολεμῆται, ταράττεται*.

³⁾ Man verstand darunter die kleine Insel Rheneia bei Delos, sowie an den StSt. der Od. Delos den alten Erkl. zufolge, allein diese Deutung ist unstatthaft; das weitere s. unter *Συρή* n. *τροπή*. Über den Namen s. Preller Gr. Myth. I⁴ 297.

⁴⁾ Vgl. Hoch Lexikal. Bemerk. 1865 S. 5.

⁵⁾ nach Curt. Et.⁵ S. 189 e. Superlativbild. v. *W. δαχ*, nach Fröhde Bezenb. Beitr. X 301 „Ordner“, vwdt mit *δραχος, δρχατος, δρχομαι*.

⁶⁾ Vgl. Retzlaff Synon. I. S. 11.

⁷⁾ Doederl. n. 900 erklärt es mit *δραχος* für synonym. ⁸⁾ nach Fick W.³ I 23. 498 v. *W. argh* „heftig bewegen, erregen, beben“.

sätze τὸν γ' εἴ πως σὺ δόναιο λελαβέσθαι, καὶ κέν τοι εἴπῃσιν ὁδόν, δ 389.

B) Relativpron., welcher, welche, welches, od. der, die, das, häufig B. Hom. eben ὄ, ἧ, τό, w. s. Vgl. La R. Textkrit. S. 326. 1) Eigentümlichkeiten im Gebrauch des ὄς sowie der übrigen Relativpronomina (s. e. ὄς, ὄσπερ usw.): 1) Bisw. steht es nicht an der Spitze des Satzes, wie es die natürliche Ordnung erheischt, sondern tritt einem vorangeworbenen Worte nach, διαμπερὲς ἢ σε φυλάσσω, v 47; in Vbdg mit Gen. (s. Ameis-Hentze S. 448 u. Anh.) steht es sow. vor als nach, πρὸς μαρναμένον, M 428 u. s., δωμάτων ἥτις ἀρίστη, o 25 u. s. — 2) Oft wird das Demonstrativ, welches eigtl. dem Relativ vorangehen sollte, weggelassen und zwar nicht nur bei Gleichheit der Kasus, sondern auch bei Verschiedenheit derselben, καὶ ἢ κ' εὐεργόδες ἔργων, sc. ταύτη, λ 434 u. s. häuf. — 3) Häufig weicht das Relativpron. von dem vorausgehenden Substantiv ab (nach der Konstr. κατὰ σύνεσιν), a) im Geschlecht, Λιδὸς τέκος, ἦτε, K 278, φίλον θάλας, ὃν τέκεν αὐτή, X 87. b) im Numerus: auf Kollektiven bezieht sich oft das Rel. im Plur., λαὸν Τρωϊκόν, οὗς, Π 369; Τηλέπυλον Λαιστρυγονίην, οἱ κτε, wo das Rel. auf die Einw. der Stadt geht, ψ 319; bezeichnet das Subst. e. Individuum, so deutet der darauf sich beziehende Pl. auf die ganze Gattung hin, umgekehrt bezieht es sich bisw. im Sg. auf ein Subst. im Plur., bes. in Vbdg mit κέ od. ἄν, zB. κήτος, ἃ (dergleichen) . . . βόσκει, μ 97, ἧ μάλα τις θεὸς ἔδον, οἱ οὐρανὸν ἔχουσιν, τ 40; τοὺς ἄλλου, ὃν κε κίχαια, A 367. Π 621. — 4) Der relative Satz wird dem demonstrativen vorgestellt (Umstellung), Σ 460 u. s. Kr. Dial. 50, 2, 6. — 5) Folgen zwei oder mehrere durch καί, τὲ, δέ verbundene Sätze aufeinander, welche verschiedene Kasus des Relativs verlangen, so löst Hom. entweder das Relativ im zweiten Satze ganz weg, δοίη δ' ᾧ κ' ἐθέλοι καὶ οἱ (st. καὶ ὄς οἱ) κεχαρισμένος ἔλθοι, β 54, vgl. Γ 235 u. s.; oder es steht statt desselben ein Demonstrativ- oder Personalpronomen, ἧ γὰρ ὀλομαι ἄνδρα γολωσέμεν, ὄς . . . μέγα κρατεῖαι καὶ οἱ (st. καὶ ᾧ) πεϊθονταί Ἀχαιοί, A 79. Ξ 93. θ 576 u. s. — 6) Attraktion (richtiger Assimilation, Krüger Gr. § 51, 10 a): das Relativ steht als Objekt im Acc. im Kas. des vorhergehenden Nomen, auf welches es sich bezieht, τῆς γενεῆς, ἧς — ὄσπερ st. ἦν ὄσπερ, nur E 265 (wo aber ἧς v. a. viell. richtiger „aus welchem“ gedeutet wird¹⁾), u. τιμῆς, ἧς τὲ μ' εὐοικε τετιμῆσθαι, Ψ 649.²⁾ b) das Subst. tritt in den Kas. des Relativs (umgekehrte Assimil.), φιλικάς δ' ἄς εἶρεαι, ἠρως, οὗ τις ὄνεται στρατόν, K 416, s. Hentze u. Faesi-Franke das., ἀσπίδες ὄσσαι ἀρισταὶ ἐνὶ στρατῷ — ἐσόμενοι, Ξ 371. Thiersch § 344, 2. 6. Kühner § 332, 6. Kr.

¹⁾ Bekk. Hom. Bl. II 13 will st. ἧς hier ἦν lesen, übr. s. auch Hentze Anh.
²⁾ Kr. Dial. 51, 9, 1 fafst an dieser St. den Genit. als Gen. der Relation, Förster de attract. enunt. rel. p. 44 sq. u. a. als Gen. pretii nach Anal. des Gen. bei ἄσιος.

Dial. 51, 9, 2. — 7) Oft wird das Nomen in den Relativsatz gezogen, οὐδὲ τὰ ἦδη, ἄρα Ζεὺς μῆδετο ἔργα, st. τὰ ἔργα, ἄρα Z. μ., B 38. Σ 460 u. ὄ.; wobei oft noch Assimilation statt findet, τὰς μὲν οἱ δόσω, μετὰ δ' ἔσεται, ἦν ποτ' ἀπύρουν κούρην Βρισηρός, st. μετὰ δ' ἔσεται κούρη Βρ., ἦν ποτ' ἀπ., I 131, vgl. H 186. β 119. δ 11 u. s., s. Thiersch § 344, 7. — 8) Relativsätze als Vertreter anderer Sätze (in denselben steht das Verb. in dem Modus, den die entsprechende Konjunkt. erfordern würde), a) hypothetischer, βέλτερον ὄς (= ἐάν τις) φενοῦν προφύγη κακὸν ἢ ἐάλωη, Ξ 81, vgl. Nägelsb. Exc. III, 2. Aufl.; ἴσόν τοι κακὸν ἐσθ' ὄς (= εἴ τις) τ' οὐκ ἐθέλοντα νέεσθαι ξείνον ἐποτρύνει, καὶ ὄς ἐσσύμενον κατερύκει, o 73, vgl. Kr. Dial. 51, 11, 4; ähnlich οὗτω γὰρ κέν μοι ἐνκλιεῖ . . . εἶη . . . ὄς (auf μοι zu beziehen = εἰ ἐγώ) σε . . . ἀντίς κείναιμι, ξ 404. b) kau-saler, πῦν δὲ τὸδε μέγ' ἄριστον . . . ἔρξεν, ὄς (quippe qui) τὸν λωβητήρα . . . ἐσθ' ἀγοράων, B 275, vgl. σ 222, wo ὄς ἔασας für ὅτι σὺ ἔασας. Nach τοῖος β 287 steht ὄς erläuternd od. beschreibend, „der sich, indem ich“. — II) Konstruktion, 1) mit Ind., a) wo etwas als wirklich oder faktisch bezeichnet wird, A 37 u. überall: b. Hom. in gewissen Fällen beim Fut. auch mit κέ, s. κέ I, 2, c, d). Thiersch § 345, 2, b. Nägelsb. III, 2. Aufl. b) mit Ind. der historischen Zeitformen und ἄν od. κέ, darüber s. κέ I, 2, b). — 2) mit Konj. nur von Gegenwärtigem od. Zukünftigem, und zwar a) wenn etwas als beabsichtigt bezeichnet werden soll (Konj. des Wollens), τιμῆν-ἧ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται, welche auch unter den späteren Geschlechtern fortleben soll, Γ 287. 460, auch mit κέ, ἡγεμόν' ὕπασσον, ὄς κέ με κείσ' ἀνάγη, der mich dorthin führe, o 311, vgl. I 165 f. u. ὄ. — b) wenn etwas als erwartet ausgesprochen wird, so daß der Konjunkt. dem Fut. ziemlich gleichbedeutend ist, πῦν δ' οὐκ ἐσθ' ὄστις θάνατον φύγη, der dem Tode entgehen wird, Φ 103, vgl. δ 756; übr. s. 3) z. E.; auch mit κέ, H 171 (s. Hentze Anh.) κ 288. 539, s. κέ II, 2, a). c) in allgemeinen Sätzen (s. ὅποτε 2, b), πολλά ἄλγεα ἔχει πατρός παῖς οἰχομένοιο, ᾧ μὴ ἄλλοι ἀοσητήρες ἔωσιν, δ 165, vgl. α 416 u. ὄ.; dh. a) ὄς ἄν, ὄς κε, wer nur immer, s. ἄν II, 2), κέ II, 2, b). β) bei Vergleichen, N 63. P 110. Thiersch § 346, 3, b. — 3) mit Opt. (s. La R. z. B 188), wo die Aussage als bloße Vorstellung bezeichnet wird, a) ohne ἄν, K 20. 489 u. s. Thiersch § 347, 1. b) im Wunsche, Ω 212. ν 41 u. s. Thiersch § 347, 1, a. c) mit κέ s. κέ III, 2) u. Thiersch § 347, 5: bisw. lassen sich solche Sätze in hypothet. Nachsätze auflösen, zu denen der Vordersatz zu supplieren ist, zB. ἄλλ' ἄγε τινὰ μάντιν ἐρείομεν, ὄς κ' εἴποι, der sagen würde (nämlich wenn er gefragt würde), A 64 (das. Nägelsb.); Bekk. II ὄς κελπη im Sinne von ὄς ἐρεῖ, s. oben 2, σ). — III) absol. Gebr. einiger Kass. a) οὐ. b) Dat. Fem. ἧ, ἧχι, s. d. c) Acc. neutr. ὄ, eigtl. in Beziehung worauf, steht motivierend, weshalb, τοῖον γὰρ καὶ πατρός, δ καὶ πεπνυ-

μένα βάζεις, was daran zu merken ist, das du so verständiges redest, δ 206, vgl. σ 332. 392; nach Ausdrücken der Gemütsstimmung oder der Äußerung derselben in kausalem Sinne, *χωσαμένη ὅ οἱ οὐ τι θαλύσια Οἰνέες ὄέξ'*, zürend darüber das usw., I 534, vgl. Y 283. α 382. σ 411. ν 269 u. s.; nach Verbis *sentiendi* u. *declarandi* in explikativem Sinne „dafs“, *γνώ δ' Ἀίας — ἔργα θεῶν, ὅ ῥα πάχην μάχης ἐπὶ μήδεα κείρον Ζεύς*, Π 120, vgl. E 433. Θ 32. β 116 (s. Hentze Anh.). γ 146. 166. δ 771 u. δ. 1) — Über ὅ τ' (vulg. ὄτ') s. *δατε* z. E. c) ἐξ οὗ, s. ἐκ 2). — IV) in Vbdt mit Part., a) *ὄς δὴ*, welcher od. der eben, der nun offenbar, Φ 315. Ω 167; auch der schon, β 284 u. s.; s. Hart. Partikell. I S. 256. b) *ὄς καί*, der auch, der ja, Hom. ὅ. 2)

2. *ὄς, ἤ, ὄν* (v. Pronominalst. ἐ, *φε* für *σφε*, Curt. Et. 5 S. 393), im Gen. Sg. *οἴο* (*σοῖο*), I 333. Y 235 u. s.; ep. Dat. *ἤφι*, w. s.; poet. bes. ep. Possessivpron. neben *έδς*, *ἐή*, *έόν*, urspr. auf alle drei Personen bezogen, eigen, so auf die zweite in *δώμασιν οἴσιν ἀνάσσοις* (v. l. *δώμασι σοῖσιν*, α 402; auf die erste in *οὗ τοι ἐγὼ γε ἤς γαίης δύναμαι γλυκερώτερον ἄλλο ἰδέσθαι*, ι 28, vgl. ν 320, dann auf die dritte Person beschränkt, s. ein, ihr, häuf. Hom., und zwar bald vor, bald nach dem Nomen, zu dem es gehört, *ἤς νηός, οἴσι φίλοισι, θυγατέρος ἤς, τέκεϊ ᾧ* u. dgl.; auch mit Art., *τὸ ὄν μένος*, X 459 u. s.; *τὰ ἄ κηλα*, M 280, *τὰ ἄ πρὸς δώματα*, O 58; im Acc. auch mit dem enkl. *δε*, *ὄνδε δόμονδε*, s. *δόμος* u. *δε*. 3)

ὄσακι, nur in ep. F. *ὄσσακι*, wie vielmal, wie oft, so oft als, Φ 265. X 194. λ 585.

ὄσατιος, dafür nur *ὄσσ.*, ep. st. *ῥσος*, wie viel, *λαός*, E 758 †.

ὄσίη, 1) das göttliche oder natürliche Recht, und alles, was darnach geheiligt oder erlaubt ist, daher *οὐχ ὄσίη* mit Inf., es ist nicht nach dem natürlichen Recht erlaubt, es ist nicht recht, π 423. χ 412; *ἐκ πάσης ὄσίης*, nach vollem Recht, h. Merc. 470. — 2) der heilige Dienst, der heilige Brauch bei den Opfern und der Verehrung der Götter, h. Ap. 237; *ὄσίη κρεάων*, der heilige Brauch des Opferfleisches, h. Merc.

130; *ὄσίης ἐπιβῆται*, zum heiligen Dienste schreiten, h. Merc 173. Cer. 211; von

**ὄσιος*, eigtl. durch göttliches Recht geheiligt, von Personen, fromm, gottesfürchtig, Ep. 6, 6.

ὄσος, ep. *ὄσσοσ*, beide FF. bei Hom. 1) im Sing. wie groß, wie viel, wie weit, wie lange, wie stark, von dem Raume, der Zeit, der Zahl und dem Grade, ὅ. in Korrelation, wo es mit als, wie übersetzt wird, *οὐτ' ἄνεμος τόσσον γε ἠπνεῖ, ὄσση ἄρο Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἔπλετο φωνή*, Ξ 400, vgl. P 410. Ω 670. τ 169 u. ὅ.; umgek. *ὄσση δ' αἰγανέης ῥιπή τέτυκται, τόσσον ἐχώρησαν Τρώες*, Π 559, vgl. Ψ 431. Ω 317. ϑ 124; auf e. vhdgs Nomen bezogen, *τὸ δέ οἱ κλέος ἔσσειται, ὄσσον ἔμοι περ*, P 232, vgl. E 36. Σ 512. X 121. Ψ 190 u. s.; *τῆς ἤ τοι φωνῆ μὲν ὄση σκύλακος νεομιλλῆς γίγνεται*, nur so laut wie, μ 86; mit Attraktion, *ἔστηκε ξύλον αἰὼν, ὄσον τ' ὄργι*, ὑπὲρ αἰῆς, d. i. *τόσσον ὄση τ' ὄ. ἔστιν*, Ψ 327; *τῆν δὲ γυναικα εὖρον ὄσην τ' ὄρεος κοροφήν*, d. i. *τόσην ὄση τ' ἔστιν ὄ. κοροφή*, κ 113, vgl. ι 322 (s. Ameis-Hentze). 325. κ 167. 517. λ 25; in beschränkendem Sinne, *οὐ μὲν τοι, ὄση δύναμις γε πάρεστιν, πανούα*, wenigstens soweit ich die Kraft besitze, Θ 294, vgl. N 786. ψ 128. Der Satz mit *ὄσος* führt das Objekt des Hauptsatzes weiter aus in *πάντας ὄσση ἂν ἐγὼ μνηθῆσομαι οὐδ' ὄνομήνω, ὄσσον λαὸν ἔπεφνε*, λ 518, vgl. Ω 630; *ἰδόμεθα, ὅτι τὰ δ' ἔστιν, ὄσσοσ τις χροσός τε καὶ ἄοργρος ἀσπῆ ἔνεστιν*, wie viel nur, κ 43, s. Ameis-Hentze zu ι 348. — b) das Neutr. Sg. *ὄσσον*, ep. *ὄσσοσ*, subst., dann auch adverbial, wie viel, wie weit, wie sehr, so in Korrelation *τόσ(σ)ον-ὄσ(σ)ον*, E 786. Z 450. O 16. P 23. 242. Φ 371; *τόσσον-ὄσσον* τε, δ 356. ε 400 u. s.; *τοσσόνδε-ὄσσον*, X 42; umgek. *ὄσσον-τόσσον*, Ψ 845; *ὄσσον τε-τόσ(σ)ον*, E 860. ϑ 124; *ὄσσον δέ-τόσσην* od. *τόσσον*, Ξ 148. Ψ 517; *ὄσσον-τόσον* ἐπι, E 770, vgl. ε 249; *ὄσσον-των* in Constructio ad sensum, Ω 544; ohne Bezugswort, *των δ', ὄσον ἐκ νῶν ἀπὸ πύργου τάφρος ἔεργεν, πλήθειν*, von diesen füllte sich der ganze Raum, welchen usw., Θ 213; zur Einlgt v. Objektssätzen, *ἐπεὶ σπεισάν τε πῖον ὄ, ὄσον ἤθελε θυμός*, I 177. γ 342 u. s., *τοῖς μὲν ἐπιεῖ ἦρσεν, ὄσον κεφαλῆ χάδε φωτός*, A 462; *ὄσον ἐγὼ γε γινώσσω*, soweit ich wenigstens es erkenne, N 222, vgl. Y 360; zur Bezeichnung der Ausdehnung, *ὄσον τ' ἐπικλιθῆναι ἤως*, so weit als, H 451, vgl. h. Ap. 174; in beschränkendem Sinne, *ὄσον ἐς Σκαῖός τε πύλας καὶ φηγγὸν ἵκασεν*, nur bis zu, I 354; *ὄσσον ἐπὶ οὐ. ὄσον τ' ἐπι = ἐφ'*, *ὄσσον* od. *ὄσον* τε, über einen wie großen Raum hin, so weit als, *τόσσον τις τ' ἐπὶ λεύσσει, ὄσσον τ' ἐπὶ λαῶν ἴσιν*, I 12, vgl. B 616 (s. Ameis-Hentze Anh.). K 351. O 358. Φ 251. Ψ 251. ν 114 (s. Ameis-Hentze Anh.); *ἤρι γὰρ κατέγοντο, μάχης ἐπὶ δ' ὄσσον ἀριστοὶ ἔστασαν*, P 368 (üb. Lsart s. Hentze Anh.). — *ὄσσον* τε mit dem Inf. der vorgestellten Folge nur in *φύλλων γὰρ ἔην χροῖς ἡλιθα πολλή, ὄσσον τ' ἡὲ δῶα ἡὲ τρεῖς ἄν-*

1) Vgl. über die Bedeutungsentwicklung von ὄ, dasf, Capelle Philol. XXXVI 193 ff.

2) Vgl. über das Relativ. bei Hom. F. Otto Beiträge zur Lehre vom Relat. bei Homer, Weilburg 1850; dens. Dio Formen der Relativpronomina, Wiesbaden 1864. Fr. Kratz Quaest. Hom. I de pron. ὄς et ὄσσις, Colon. 1854. Lammert De pron. relat. Lips. 1874. Delbrück u. Windisch Syntakt. Forsch. I S. 30 f. 45. 93. 99.

3) Über die FF. vgl. auch Leskien ratio quam Bekk. in restit. dig. secutus est p. 36 sqq. Über den Gebrauch Windisch Curt. Stud. II 338. Die StSt., wo das Possessivpron. ὄς oder ἔός sich nicht auf d. Subjekt bezieht, s. bei Ameis-Hentze Anh. zu σ 8. Über die Beziehung auf die erste u. zweite Person vgl. bes. Brugmann Ein Problem der hom. Textkritik u. der vergl. Sprachwissensch. Lpz. 1876. Derselbe macht wahrscheinlich, dasf in den betr. StSt. sich noch ein älterer Gebrauch erhalten hat, nach dem es auf alle Personen bezogen werden konnte, da es urspr. nur „eigen“ bedeutete. S. auch Hentze Anh. zu A 142. Y 231. T 322. α 402. δ 102. ν 320. Kammer Jhb. 115, 649 ff. Brugmann das. 117, 433 ff.

ὄσπερ ἐξουσιάζει, so viel um, d. i. genügend um zu schützen, ε 484.¹⁾ — ὄσ(σ)ον beim Kompar. u. Superl., um wie viel als, wie viel d. weit, αἰθ', ὄσον ἴσσω εἰμί, τόσον σέο ἕτερος εἶναι, Π 722; καὶ μοι ὑποστήτω, ὄσον βασιλευτέρός εἰμι, I 160; abhäng. v.

Verbum des Überlegens, Erkennens, Wissens, ὄφρ' εὐ εἰδῆς, ὄσον ἕτερότερός εἰμι ἔθεν, A 186, vgl. Φ 410. 488; ὄφρ' εὐ εἰδῶ, ὄσον ἐγὼ μετὰ πάντων ἀτιμοιότης θεός εἰμι, A 516, vgl. Θ 17. η 327, so auch bei compar. u. superlat. Begriffen, Ψ 890, vgl.

108. — 2) im Plur. wie viele, so viele als, alle welche, in Korrelation τόσους, I 190, vgl. I 380. 385. α 247. δ 204 u. ὄ.; ὄσσα-ὄσσα τε, τ 347; τόσσαδέ-δοί(σ)α, K 49. E 431; umgek. ὄσσα-τόσσα, δ 791, vgl. π 123.

25; ταῦτα-ὄσα, γ 46; πάντες ὄσοι, M 180, vgl. B 143. K 105. α 11 u. ὄ.; πάντων-ὄσα τε, P 447, vgl. X 115. σ 131; umgek. ὄσα-ἅπαντα, γ 331, vgl. K 214. h. Merc. 202; πολλὰ μάλ', ὄσα, I 290, vgl. β 223. ν 240; πολλὰ μάλ', ὄσα τε, λ 280; τῶν ἄλλων-ὄσοι δὲ, P 261, vgl. φ 222. λ 388; τῶν, ὄσοι, P 172, vgl. B 681.

K 414; auf e. vhgden Subst. bezogen, E 267. K 195. η 214 u. ὄ., dabei dem betonten Worte nachgestellt, Τρώες, ἐφέστιοι ὄσοι ἔσαιν, B 125, vgl. φ 214; auf e. vhgden Sing. bezogen, οὐ γὰρ ἐγὼ σέο φημί χειροτέρον βροτῶν ἄλλον ἐμμεναι, ὄσοι-ὑπὸ ἴλιον ἤλθον, B 249; mit Attraktion des Nomens in den Relativsatz, μή νύ τοι οὐ χροίμωσιν, ὄσοι θεοὶ εἰς' ἐν Ὀλύμπῳ, A 566; οὐ τίς τοι τὸν κῆρον ὀνόσσειται, ὄσοι Ἀχαιοί, d. i. πάντων Ἀχαιῶν, ὄσοι εἰσίν, I 55, vgl. Vs 642, E 429; zur genaueren Erklärung eines vhgden Objekts, πάντα δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μνησθῆμαι οὐδ' ὀνομήνω, ὄσοι Ὀδυσσῆός εἰσιν ἀεθλοῖ, δ 241, vgl. φ 214. 490 u. s.; mit Attraktion des Objekts des Haupts. in den Nebensatz, εἰ ἐξέροις, ὄσα κείθι πάθον κακὰ Ἀχαιοί, ν 116, vgl. I 263 u. s.; ohne Bezugswort, οὐ τω ρασίν ὄσοι ἴδον, τ 383; περὶ δ' αὐτὸν ἀγγεῖραθ', ὄσοι ἄριστοι, Δ 211. A 691, vgl. P 377; πόρον δέ οἱ, ὄσα κέλενον, δ 745; dem Hauptsatze vorangest., ὄσοι δ' ἂν πολέμοιο περὶ στυγεροῖο λίπονται, μεμνησθῆναι (sc. χοῆ) πόσιος, T 230, vgl. ξ 93. π 284 u. s.; zur Einleitung e. Objektsatzes nach e.

Verbum sentiendi od. declarandi, ὄσα δὲ πείθονται, δαήσαι, γ 186; ἴδμεν δ' ὄσα γένηται ἐπὶ χροῖνι, μ 191, vgl. B 492. I 263. ε 206. κ 458. ψ 303. 312 u. s.; zur Einleitung einer Begründung, Ζηγὸς πον τοιγὰρ Ὀλυμπίων ἐνδοθεν ἀλή, ὄσατα ἰδ' ἀπειτα πολλά, wie das in Menge hier ist, d. i. danach zu urteilen, in wie reicher Fülle das hier ist, δ 75.

ὄσπερ, ep. auch ὄπερ, ἤπερ, ὄπερ, H 114. Φ 107, Dat. τῆπερ, δ 565, Nom. Pl. τοίπερ, ν 130, Gen. τῶνπερ, N 638. Jetzt richtiger stets getrennt geschr. ὄς (ὄ) περ, ἤ περ, ὄ περ, da πέρ bisw. vom Relat. durch e. Wort getrennt ist, ὄ δ' ἔβαλεν περ, A 524, οὐ τὸ πάρος περ, N 101 u. s. Das verstärkende πέρ zeigt an: a) daß sich der Relativsatz zu

dem Hauptsatz in gleichem Umfange verhalte: durchaus, ganz derselbe, gerade der welcher, der eben, θεός, ὄσπερ ἔφηνεν, gerade der Gott, welcher, B 318, vgl. A 524. I 367. b) oder daß die beiden Sätze einander widerstreben, ὑπόσχεσις, ἤπερ ὑπέσταν, d. i. ὑποσάτάντες περ, die sie doch versprochen haben, B 286 (das. Nägelsb.), Z 100. ν 46. Oft kann es jedoch nur durch das einfache Relativ welcher übersetzt werden, vgl. πέρ. Üb. d. Konstr. s. ὄς. — Dat. Fem. ἤπερ, ion. τῆπερ, adverbial, a) auf welchem Wege, in welcher Richtung, Z 41. M 33. Φ 4. δ 565 (τῆπερ). b) wie, H 286; ἤπερ δὲ, I 310.

ὄσσα (= φοχία, skr. vākjam, W. φει, skr. vāk, lat. voc, Curt. Et.⁵ S. 459¹⁾), 1) Stimme, Laut, wie der Zither, h. Merc. 443. — 2) Ruf, Gerücht, Gerede, Sage, bes. wovon der Urheber nicht bekannt ist; sie wird daher, wie alles, von dem man den Grund nicht angeben kann, von Gott abgeleitet, α 232. β 216. Vgl. Nägelsb. Hom. Th. S. 158. — ὄσσα, als N. pr. ὄσα, Botin des Zeus, B 93. ω 413.

ὄσσα, Gebirge in Thessalien, berühmt als Sitz der Kentauren, j. Kissabos, λ 315.

ὄσσα, ὄσσάκι, ὄσσάτιος, ep. st. ὄσα, usw., w. s.

ὄσσε (= ὄκζε, skr. ākshi, Curt. Et.⁵ S. 464), nur Nom. u. Acc., Dual neutr., die Augen, Hom. ὄ. Das Attribut steht im Dual ὄσσε φαινώ, N 3. E 236, im Plur. N 435 u. 616 (wo unbeschadet des Metrums der Dual stehen könnte); das Vb. im Sg. M 466. Ψ 477. ζ 131, im Pl. N 616. Π 792. P 695. T 16 u. ὄ., im Dual. O 608. P 679; der Plur. ὄσοις, h. 31. 9. — Dav.

ὄσομαι (f. ὄξομαι, Curt. Et.⁵ S. 464), ep. Dep. Med., nur Pr. u. Impf. (wozu Bekker Hom. Bl. II 3 d. Fut. ὄρυσσθαι zieht), eigtl. „mit Augen schauen, sehen“, vgl. προτιόσσομαι; bes. a) mit dem Geiste schauen, vorhersehen, ahnen, κακά od. κακόν, κ 374. σ 154, ἄλγεα θυμῷ, Σ 224; ohne Zusatz, schauen, ν 81. b) im Geiste sich vorstellen, ἐνὶ φρεσὶ πατέρα, α 115. c) etwas andeuten, vorher verkündigen, u. zwar durch das äußere Ansehen, durch Blick, Gebärde, ahnen lassen, κακά, A 105, u. so auch Ω 172, wo es a. „androhen“ übersetzen: übr. v. Weissagevögeln, ὄλεθρον, Böses drohen, ahnen lassen²⁾, β 152 („blickten Verderben“ Ameis-Hentze), vom Meere, E 17.

ὄσσοις, ep. st. ὄσοις.

ὄστε, ἤτε, ὄ τε³⁾, poet. u. ion. (ὄς τε), dafür auch ὄ τε von ὄ, s. d. u. Ameis-Hentze z. μ 40, N 278. O 468. II 54 u. Plur. Neutr. τάτε st. ἄτε, E 431. Y 65. φ 558. ν 60. ξ 80 (so auch B 262 zu nehmen, s. das. Ameis-Hentze), u. Acc. Fem. τάστε, A 554, die Neuern seit Bekk. mit Ausnahme Bäuml.'s schreiben stets getrennt, ὄς τε usw., welche Schrb. schon deshalb vorzuziehen, da bisw. τὲ von

¹⁾ Zur Erklärung dieser Konstruktion vgl. Sturm Geschichtl. Entwickl. der Konstruktionen mit πρὶν S. 18.

²⁾ Vgl. Ph. Mayer Synon. II S. 1.

³⁾ s. L. Meyer in Kuhns Ztschr. XIV S. 83.

⁴⁾ Hentze im Philol. XXII S. 504 ff.

ὄς durch e. Partikel wie ὁά¹⁾, μὲν u. dgl. getrennt ist, O 411. ε 369 u. s., vgl. Hartung Partikell. I S. 78 f.²⁾ — der welcher, die welche, das welches (τὲ zeigt die gegenseitige innere Beziehung des Haupt- und Nebensatzes an), B 470. β 69 u. s. häufig; seltner einem Demonstr. korrespondierend; E 332. Ω 758. η 312. — Über αἶτε als Adv. s. d. — ε 438 κῦματος, τὰτ' ἐρευνέται ἡπειρόνδε ist nach ὄς B, 3, b) zu erklären, also ebensowenig adverbial wie ἔτε. — Der Acc. neutr. ὄ τε, eigtl. in Beziehung worauf, in der Beziehung dafs, steht 1) motivierend in Reden, τὶ νύ σε Πρίαμος Πριάμοιο τε παῖδες τόσσα κακὰ ἔδρξονσιν, ὄ τ' ἀσπερχὸς μεναίειεις, thun dir so viel Böses, dafs du usw., eigtl. was ich deshalb frage, weil, A 32, vgl. ξ 90. φ 254. — 2) kausal nach Verben der Gemütsstimmung od. der Aufserung derselben, χωόμενος, ὄ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισας, zürnd in der Beziehung dafs, darüber dafs = weil, A 244, vgl. Π 509. Υ 380. φ 78. — 3) explikativ, zunächst bei Verbis sentiendi u. declarandi in Anschluß an das Objekt des Hauptsatzes, γγῶ δέ — Ἀγαμέμνων ἦν ἄτην, ὄ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν, A 412, vgl. Π 274, ebenso das nicht elidierte ὄ τε od. ὄτε, A 518. Π 493 P 627. δ 262 (nach a. hier temp. Konj.). ε 357 (nach a. hier Nom. masc. v. ὄς τε). — 4) ganz allgemein u. abstrakt dafs, γιγνώσκων, ὄ τ' ἀναλκις ἔην θεός, E 331, vgl. Θ 251. P 623. φ 299. v 333.

ὄστεον (skr. *asthi*, Curt. Et.⁵ S. 41. 209), ep. Gen. u. Dat. Pl. ὄστεόνην, μ 45. ξ 134. π 145, der Knochen, das Bein, sow. v. Lebenden, M 185. π 145 u. s., als v. Toten, Pl. die Gebeine, H 334. λ 219; von den Knochenüberresten e. verbrannten Leichnams, Ψ 239. 252; λευκά ὄστια, die weissen Knochen eines Lebenden, Π 347. λ 221, von den von Fleisch entblößten Gebeinen der Toten, α 161.

ὄστις, ἦτις, ὄ,τι, Pron. rel., Gen. ὄτινος, ἦτινος usw., dav. b. Hom. außer Nom. Sg., Acc. Sg. ὄντινα, Nom. Pl. ὄτινες, ἄτινες, Acc. ὄστινας, A 240. η 211, ἄστινας, φ 573. Die Neuern seit Bekk. außer Bäuml. schreiben stets getrennt, ὄς τις, ἦ τις usw., wogegen s. Lob. Path. El. I p. 578. Außerdem hat Hom. Sg. Nom. ὄτις, P 279. Od. ὄ, Neutr. ὄ,τι⁴⁾, apost. ὄττ', ο 317⁵⁾; ion. Gen. ὄτεν, ρ 421. τ 77, ep. ὄττεο, α 124. χ 377,

zsgz. ὄτεν, ρ 121; Dat. ὄτεω, β 114, zweisylb. M 428. O 664; Acc. ὄτινα, φ 204. ο 395; Gen. Pl. ὄτεων, χ 39, Dat. ὄτέοισι, O 491; Neutr. Pl. ὄτινα, X 450; gen. ἄσσα w. s. Vgl. üb. die FF. G. Meyer Gr. Gr.² § 440. 1) welcher, welche, welches nur od. immer, zur Bezeichnung der Unbestimmtheit od. Allgemeinheit; dh. auch oft zu übersetzen; jeder der, wer auch nur, B 188. T 260. α 47 u. s. Über die Konstrukt. mit den Mod. s. ὄς. — 2) Zuweilen geht es auf einen bestimmten Gegenstand besonderer Art, doch so, dafs der Begriff der Unbestimmtheit dabeizum Grunde liegt, solcher welcher, β 124; noch auffallender in seiner allgem. Bdtg noch durch das indefinite τὲ verstärkt in Ζῆν', ὄς τις τε θεῶν ἵππατος καὶ ἄριστος, Ψ 43, s. Hentze Anh. — 3) In der indirekten Frage, welcher, welche, welches, wer, was, Γ 167. 192. α 401; auch in dem Sinne von οἶος, ὅποιος, qualis, was für einer, zB. ι 174 τῶνδ' ἀνδρῶν πειρήσομαι οἵτινες εἰσιν ἢ δ' οἱ γ' ἔβρισται κτ.; ξεινος ὄδ', οὐκ οἶδ' ὄστις, eingeschoben, ich weifs nicht, wer er ist, dieser mir unbekannt Fremdling, φ 28; dh. ὄ,τι in der indir. Fr., warum, weshalb (eigtl. „was“, welches auch von uns in dies. Bdtg gebraucht wird, oder Beziehungssaccus.) A 64, s. La R. z. St.; nach einigen auch in ὄ,τι δὴ χροεὺν τόσον ἔκει, K 142.¹⁾ In Vldg m. Partik., ὄστις δὴ, wie ὄς δὴ, welcher eben, Ξ 509.

***ὄστο-φυή**, ἐς (φυή), von knöcherner Natur, knöchern, nur Batr. 298.

***ὄστράκω-δερμος** (δέρμα), mit scherben- oder schalenartiger Haut, schalenhäutig, Batr. 297; von

***ὄστράκον** (mit ὄστεον vwdt, Curt. Et.⁵ S. 209), die harte Schale der Schildkröte, h. Merc. 33.

ὄταν, in Hom. ὄτ' ἄν, s. ὄτε.

ὄτε, ep. st. ὄστε, w. s.

ὄτε²⁾ (dor. ὄτα, lesb. ὄτα), Konj. der Zeit, zur Bezeichnung eines Zeitpunktes: wann, u. von einem konkreten Fall aus der Vergangenheit, als, da, nachdem; häufig streift es wie ὅπότε (w. s.) in die Bdtg von wenn herüber. — Urspr. in Anschluß an eine Zeitbestimmung im Hauptsatze, so ἡματι τῶ, ὄτε, an dem Tage, wo, B 743. E 210 (s. Hentze) u. ὄ, ὄρη ἐν εἰαρινῇ, ὄτε, X 102; nicht selten in Korrelation mit τότε, K 365. Ψ 721. λ 294, auch mit ἐνθα, E 334. α 16, mit ἐπειτα, Γ 221, mit ἀντίκα, Δ 210. — Konstruiert wird es 1) mit Indik., wenn das Ausgesagte als wirklich dargestellt wird, u. zwar in der Bdtg wann mit dem Präs., B 471. K 83 (s. Hentze Anh.) u. s., seltner mit d. Fut., σ 272; wozu noch κὲ tritt, wenn ein wahrsch. eintretender Fall bezeichnet wird, ὄτε κεν συμβῆσκει

¹⁾ ὄς ὁά τε findet s. nur in dieser Stellung, dages. in umgekehrter mehrfach οἷ τ' ἄρα, s. Ameis-Hentze zu B 522.

²⁾ Die für die Schrb. ὄστε sind, stützen sich darauf, dafs dieselbe wegen der Unterscheidung von ὄς τε, ὄ τε usw. in ὄς τε — ὄς τε, „sowohl welcher — als auch welcher“, B 365. M 269. φ 609. γ 185; ὄ τε — ὄς τε, N 278; ὄ, τε — ὄ, τε, I 320; αἶ τε — καὶ αἶ, π 317 vorzuziehen sei.

³⁾ Bekk. (Hom. Bl. I 150 f.) u. die meisten neueren Herausgeber schreiben an den StSt., wo das W. (elidiert) in dieser nicht temporalen Bdtg steht, ὄ τ' (getrennt), zur Unterscheidung von der temp. Konjunktion ὄτε (ὄτ').

⁴⁾ Vgl. über diese F. Wackernagel KZ. XXVII 89 ff.

⁵⁾ Doch will Bekk. Hom. Bl. I 152 hier die vor Wolf übliche Les ὄτε ὄσθιον herstellen, während Friedländer Jb. 1859 S. 825 vermutet, dafs ἄσθ' ὄσθιον zu schreiben sei.

¹⁾ Richtiger wird hier mit Bekk. II, Doederl., Franke und Hentze ὄ,τι gelesen: „etwa weil die Not so sehr drängt?“, indem der Redende seine vorhergehende Frage selbst durch e. Vermutung beantwortet.

²⁾ Vgl. darüber im allgem. bes. Friedländer De coni. ὄτε ap. Hom. usw. Berol. 1860. Pfdal Beitr. zur Syntax der Kansalsätze bei Homer, Liegnitz 1871 u. dazu Capelle Philol. XXXVI 202. 700.

κῆρ, nur Y 335¹⁾; am häufigsten mit e. Tempus der Vergangenheit, bes. Aor. od. Impf., wenn e. konkreter Fall aus der Vergangenheit angeführt wird, als, da, A 397. 432. B 303 u. ö., so auch in ὡς ὅτε, wie damals als, A 319. H 133. K 285 (s. Hentze Anh.). § 469. v 66, wo etwas, was man sich wünscht, mit einem früheren Ereignisse verglichen wird, vgl. auch ε 121. Ebenso οἶον ὅτε zur Anführung eines Beispiels aus der Vergangenheit, I 447. E 295. κ 462. ν 388 (s. Hentze Anh.), vgl. χ 227. Dagegen über ὡς ὅτε in Gleichnissen s. ὡς C). Seltner steht es mit Perf., Φ 156, od. Plsqpf., E 392. An μεμνήσθαι u. εἰδέσθαι schließt s. ein Temporalsatz mit ὅτε s. Indik., O 18. Y 188. Φ 396. u 115 u. E 71 (s. Hentze Anh.). π 424, vgl. Hentze zu Θ 406. — Ein geringerer od. stärkerer Schein kausaler Bdtg entwickelt sich bei dem temporalen ὅτε mit Ind. Präs. od. Prät., wenn die mit ὅτε zunächst bloß zeitlich an die Haupt-handlung geknüpfte Handlung zugleich Veranlassung dieser bildet, vgl. Z 191. Θ 216 (s. Hentze). Y 29. β 314. ι 378. ν 129 u. s., ein Schein konzessiver Bdtg, wenn die durch ὅτε nur zeitlich verknüpften Sätze in einem inneren Widerspruche stehen, vgl. E 802. K 83 (s. Hentze Anh.). μ 22 u. s. — 2) m. Konj., wenn ein Haupttemp. im Hauptsatz (nach e. Aor. mit Präsensbdtg, P 728), nur ep. u. lyr. (b. Att. ἔταν). α) von zukünftigen mit mehr od. weniger Zuversicht erwarteten Ereignissen, ποιούμενον αἰεὶ λυγρὴν ἀγγελίην, ὅτ' ἀποφθιμίξειον πύθεται, T 337 u. s.; δ. mit κέν, A 567. Z 225 u. s., od. ἄν, A 519. Δ 53. 164 u. s., wodurch die Aussage als von Nebenumständen abhängig dargestellt wird. β) in allgemeinen Sätzen (s. ὁπότε 2, b), χρῆσσαν γὰρ βασιλεὺς ὅτε χῶσεται (Konj. Aor. mit kurzem Vokale) ἀνδρὶ χεῖρι, A 80 (das. Nägelsb.). A 131. 259. E 91. O 207 u. ö.; mit κέ, I 501 u. s. c) zur Bezeichnung wiederholter Fälle, wenn einmal, so oft, ὅτε τε Ζεὺς ἐν φόβῳ ὄρη, E 522, vgl. Z 524; mit κέ, π 287. τ 6; mit ἄν, A 519. B 397. — 3) mit Opt. α) bei Anführung wiederholter Fälle aus der Vergangenheit, so oft, wenn einmal, ὅτε δὴ ἀναίξειεν Ὀδυσσεύς, σι ἄσεν, ἵπαι δὲ ἴδουκε, Γ 216, vgl. A 610 (das. La R.). P 732. τ 49 u. s., mit κέν, nur I 525 s. Hentze. β) wenn ein Opt. im Hauptsatz, ἀγγελίην, ἣν ἡμῖν σάφα εἶποι, ὅτε πρότερός γε πύθοιτο, β 31. ι 333; im Wunsche, Φ 429; ungewöhnlich ist Γ 55 οὐκ ἄν τοι χραισμη κίθαρις, — ὅτ' ἐν κονίῃσι μυελίς, wo Thiersch § 322, 13 u. Nägelsb. den ep. Konj. μυελίς herstellen, wie Δ 263 ὅτε ἀνώγῃ für ἀνώγοι hergestellt ist; dagegen hat Bekk. II χραισμοι geschrieben, indessen vgl. Ameis-Hentze zur St.

II) In Vbdg m. Partik. u. a. Wörtern, α) ὅτε μῆ²⁾, außer wenn, stets mit Optat., nach e. Negation od. e. negat. Begriffe, N 319. E 248. π 197 (s. Hentze Anh.). ψ 185, u. ohne Verbum, wo es durch außer übersetzt werden kann,

Π 227 (v. l. ὅτι μῆ, s. Hentze Anh.). — β) πρίν γ' ὅτε δῆ, vordem dafs, bevor, mit Indik., I 588. M 437. δ 180. ψ 43, mit Opt., I 488, ohne δῆ mit Ind., ν 322 (unechter V's). πρίν γ' ὅτ' ἄν mit Konj. Aor., β 374 (s. Ameis-Hentze Anh.). δ 477, s. πρίν. — c) εἰς ὅτε κεν¹⁾ mit Konj., bis zu dem Zeitpunkte, wo, β 99 (s. Ameis-Hentze Anh.), τ 144. u 134. Vgl. auch ἔως ὅτε (v. l. ὡς ὅτε), so lange als, ρ 353, s. ἔως. — d) ὅτε δῆ (La R. Textkr. S. 327), wo δῆ in determinat. Bdtg, m. Ind. Prät., als nun, als denn, als eben, Φ 450. X 208 u. ö.; m. Ind. Präs., wo nunmehr, Y 29. β 314. σ 217. τ 532; m. Opt. P 732; m. Konj. Π 386; ὅτε δῆ ῥα, A 493. ζ 110. e) in ὅτε τε dient τὲ nur zum engern Anschluss an das Vghnde, meist mit Ind. B 471. K 83. 286. η 323. σ 367. χ 301 u. s.; m. Konj. E 522. f) ὅτε περ, wo περ hervorhebende Kraft hat, E 802. E 319. 323 u. s.; ὅτε πέρ τε, Δ 259. K 7. g) ὅτ' ἄρα, K 540. h. Ap. 100.

ὅτέ, Adv., zuweilen, dann und wann, manchmal, P 178, vgl. Π 690 (s. Hentze Anh.); gew. in Doppelsätzen, bald — bald, jetzt — jetzt, ὅτε μὲν — ἄλλοτε, Y 49, od. ἄλλοτε δ' αὖ, Σ 599; ὅτε μὲν τε — ἄλλοτε τε, Δ 64; auch ἄλλοτε μὲν — ὅτε δέ, Δ 566—8.

ὀτέοισιν, ὅτεν, ὅτεω, s. ὄστις.

ὅτι, ὅτι²⁾, A) als Adv. beim Superl., bei Hom. nur ὅτι τάμισα, so schnell als möglich, Δ 193. I 659. ε 112 u. s., über die Stellung im Vse Ameis-Hentze zu Δ 193 Anh. — B) Konjunktion, stets mit Indik., urspr. in Beziehung worauf, 1) in Reden motivierend, γλανκῆ δέ σε τίκτε θάλασσα πέτραι τ' — ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής, Π 35, vgl. Φ 411. 488. ε 340. ε 54 u. s. — 2) kausal zunächst nach Ausdrücken der Gemütsstimmung od. der Äußerung derselben, eigtl. auch in der Beziehung dafs, dann weil, κήδετο γὰρ Δαναῶν, ὅτι θαθνήσκοντας ὄρατο, A 56, vgl. E 326. E 407. θ 238. λ 103 u. s., dann in freierem kausalem Gebrauche, I 76. Ψ 577. θ 462. τ 72, vor dem Hauptsatze nur ψ 115. So auch wohl in ὅτι δῆ χρεῖώ τόσον ἔκει; etwa weil die Not euch so schwer betroffen hat?, K 142 s. Hentze Anh. — 3) explikativ, zunächst bei verbis sentiendi u. declarandi in Anschluss an das Objekt des Hauptsatzes, οὗ οἱ ἔειπε κακὸν τόσον — ὅτι, dafs nämlich, P 411, vgl. Vs 642. Ω 564, nach e. anderen Verbum Ω 538; zur Erklärung eines hinweisenden Pron. im Hauptsatze, wie τό, τὰ, τοῦτο, E 407. O 217. Ψ 545. ν 314. — 4) ohne eine Hinweisung im Hauptsatze zur Anknüpfung v. Objektssätzen, dafs, ὄφρα καὶ ὀδὲ γνώσιν, ὅτι ξένου — εὐχόμεθ' εἶναι, Z 231, vgl. H 448. Θ 175. π 131. ρ 269 u. s.

¹⁾ Ubr. ist sehr zweifelhaft, ob in dieser Vbdg die temporale Konjunktion ὅτε steckt. Die analoge Vbdg εἰς β κε empfiehlt vielmehr ὅτε (od. ὅ τε) als Neutrum v. ὅσατε anzufassen. Ähnlich steht es mit πρίν γ' ὅτε u. ὡς ὅτε.

²⁾ Das ε wird nie elidiert, s. Bekk. Hom. Bl. I 150. Ameis-Hentze zu A 412 u. zu ο 317 Anh. La Roche Ztschr. f. gest. Gymn. 1865 S. 261. — Über Gebrauch u. Bdtgentwicklung vgl. bes. Philol. XXXVI 193 ff. Über ὅτι neben ὅτι G. Meyer Gr. Gr.² §§ 189. 440. Brugmann Gr. Gr. §§ 93. 207.

¹⁾ Doch wird hier wohl mit Cobet u. a. συμβλήσει (Konj. Aor.) zu lesen sein. Ubr. vgl. auch Hentze Anh.

²⁾ Vgl. über diese Verbindung L. Lange die Partikel ei S. 159 f.

Zur Anknüpfung v. Subjektssätzen ω 182, vgl. *E* 349. *Ψ* 670, u. mit hinweisendem τόδε vorher *O* 227. v 333. — C) In Vbhdg m. Partik. 1) *οὔτι δὲ*, *K* 142. τ 72. — 2) *οὔτι (οὔτι) ἄρα*, *A* 56. φ 415, über die Stelle im Vse Hentze zu *P* 411 u. zu φ 415, über den Gebrauch Rhode p. XXIV. — 3) *οὔτι μὴ*, nur in οὔτε τεφ σπένδεσκε θεῶν, *οὔτι μὴ Διὶ πατρὶ*, aufser, *Π* 227, doch ist hier die v. l. *στε μὴ* wohl vorzuziehen, s. Hentze Anh.

οὔτι, οὔτι, s. οὔτις.

οὔτινα, οὔτινας, οὔτις, s. οὔτις.

οὔραλέως, ep. Adv. v. *οὔραλέος* (vwdt mit *οὔρηρός*), hurtig, rasch, schnell, hastig, *I* 260. *T* 317. τ 100.

Ότροεύς, ἦος, S. des Dymas, Br. des Mygdon, K. in Phrygien, *I* 186. h. Ven. 111. 146.

οὔρηρός, poet.¹⁾, emsig, hurtig, rasch, eilig, Beiw. der *θεοράποντες*, *A* 321. α 109. δ 23 u. s.; *ταμίη*, *Z* 381. — Adv. *οὔρηρός*, δ 735.

οὔριχες, s. οὔριξ.

Ότρυντεύς, αο, S. des Otrynteus = Iphition, *Y* 383. 389. (Bekk. II *Ότρυντεύς* δ 75.)

Ότρυντεύς, ἦος, König in Hyde am Tmolos, V. des Iphition, *Y* 384.

οὔρυντός, ῥος, ep., Aufmunterung, Antrieb, „Befehl“, V., **T* 234. 235; von

οὔρυνω (mit prothet. *ο*, Curt. Et.⁵ S. 721. 723), *ο*. Präs. u. Impf. mit u. ohne Augm., Iterativf. des Impf. *οὔρυνεσκον*, *Ω* 24, Fut. *οὔρυνέω*, -έει, P. -έων, -έουσα, Aor. *οὔρυννα*, -ε, Konj. 3 S. *οὔρυνησι*, 1 Pl. mit kurzem Vokale *οὔρυνωμεν*, Opt. -έειε, -έειαν, Impr. -ον, Inf. -αι, P. -αντος, I) Akt. antreiben, anregen, ermuntern, 1) *τινά*, *K* 158 u. s. *ο*, dabei noch e. Prädikatsakk. *ἦ τιν' ἑταίρων οὔρυνέει Τρώεσσιν ἐπισκοποιον*, *K* 38; *εἰς τι*, *εἰς νῆσον*, α 85, *εἰς ἴλιον*, *Ω* 143 u. s., *πόλιμ εἰσω*, *ο* 40, *ἐπὶ νῆας*, *Ω* 289, *ποτὶ δάμα*, *ο* 75, *πόλιμδε*, *ο* 306, *πόλιμνόνδε*, in den Krieg treiben, *B* 589. *P* 383; mit d. Part. Fut., *Θ* 393; mit Inf., *πολεμίζειν, μάχεσθαι, λέναι, ἐλθέμεν*, *A* 294. 414. *B* 94. ξ 374 u. *ο*, *γῆμασθαι*, τ 158: m. *ως*, *ο* 362. — 2) selten von Tieren, *ἵππους, κύνας*, *Π* 167. Σ 584. — 3) von Sachen, betreiben, beschleunigen, befördern, *πομπήν*, η 151. θ 30 u. s., *τινὶ δδόν*, β 253, *μάχην*, nur *M* 277, *ἀγγελίην*, π 355; *νῆα καὶ ἑταίρους ἐς πόλιμ*, abordnen, *ο* 37. — II) Med. sich antreiben, sich regen, sich beeilen, mit Inf., *ἀμυνόμεν*, *Ξ* 369, *ἔμεις δ' οὔρυνεσθαι*, ihr aber beeilt euch, mit Inf., η 222; *οὔρυνεσθε ἐμοὶ ἅμα πάντες ἐπεσθαι*, κ 425²⁾, *πόλιμδε λέναι*, *ο* 183, u. so nach Aristarch Bekk. u. die folg. Hrsgg. *H* 420 *οὔρυνοντο νέκυσ ἀγέμεν*.³⁾

οὔτι, ep. st. *οὔτι*, u. **οὔτι**, ep. st. *οὔτι*, s. *οὔτις*.

¹⁾ Üb. die Etym. s. Lob. Rhem. p. 239. Path. Pr. p. 265. Curt. Et.⁵ 225. 723.

²⁾ wo vor Ameis-Hentze u. Bekk. II *οὔτι*. *ἵνα μοι ἔμα π. ἱπράθε*.

³⁾ wo man früher *οὔρυνον νέκυσ ἀγέμεν* las, n. das Akt. entweder in intr. Bdtg faste od. auch e. Acc. Pers. supplierte, wie *Ψ* 49, so Spitzner.

οὐ, Verneinungswort, vor einem Vokal mit Spirit. lenis *οὐκ*¹⁾, vor e. Vok. mit Spirit. asper *οὐχ*, hierzu die Formen *οὐκί* u. *οὐχί* (w. s.), verneint schlechthin oder unmittelbar, ohne Beziehung auf einen andern Gedanken. Die Verneinung bezieht sich entweder nur auf einzelne Begriffe, wie *οὐ φημι*, d. i. ich verneine, *H* 393, *οὐκ ἔαν*, *Z* 256, *οὐκ ἐθέλειν*, s. v. a. verweigern, *I* 239 u. *ο*. (s. das Nägelsb.) oder auf ganze Sätze. Also I) in Hauptsätzen 1) in denen etwas schlechthin negiert wird mag der Inhalt des Satzes allgemein sein oder sich auf e. speziellen Fall beziehen, a) beim Indik. aller Temp., häufig b. Hom., *καὶ οὐκ*, *A* 95 (s. das. Ameis-Hentze). b) beim Konj., wenn er im futurischen Sinne steht, *A* 262. *H* 197. ζ 201. π 437; *A* 387 *οὐκ ἂν τοι χροῖσμησι βίος* ist wohl *οὐκ* mit *χο*. in einem Begriff zu vereinigen: „dann würde sicherlich dein Bogen nutzlos sein“, s. oben zu Anfang des Art. c) mit Opt. u. gew. mit *ἂν* od. *κὲ* bei limitiert ausgesprochenen Urteilen, *I* 125. μ 107 u. *ο*. — 2) in Fragsätzen, wie *non, nonne*, wenn der Fragende eine bejahende Antwort erwartet, *A* 242. *K* 165 u. s. häufig Hom.; in solchen, welche einen Wunsch od. Befehl durch den Opt. mit *ἂν* ausdrücken: *οὐκ ἂν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐρύσαι*, wolltest du wohl nicht — retten? *B* 456; *οὐκ ἂν δὴ μοι ἄμαξαν ἐροπίσσαιτε τάχιστα*, wollt ihr mir nicht sogleich den Wagen anschirren? *Ω* 263. η 22. χ 132. — II) in abhängigen Sätzen: 1) in solchen, welche durch *οὔτι, ὡς*, dafs, eingeleitet werden, *Y* 265 u. s. — 2) in Nebensätzen der Zeit und des Grundes, welche mit *ἐπει, ἐπειδή, ὅτε* usw. beginnen, *Σ* 101. *Φ* 95 u. s. — 3) in Relativsätzen, wenn der darin enthaltene Gedanke schlechthin negiert wird. — In hypothet. Vordersätzen kann der Inhalt nur durch *μὴ* negiert werden; steht *οὐ*, so negiert dies nur ein Wort, wie *εἰ δέ τοι οὐ δώσει* (verweigert), *Ω* 296. *A* 55; *εἰ δ' οὐ κείνον γ' ἔσοι γόνος, wo οὐ κείνον s. v. a. ἄλλον*, β 274 u. s. (vgl. Ameis-Hentze zu d. St.), s. oben zu Anfang des Art. — III) die Negation wird des Nachdrucks wegen wiederholt, *γ* 27. *ω* 251; so auch *οὐ* — *οὐδέ*, *P* 641. δ 805. θ 230 u. s., s. Thiersch § 301, 1.

οὐ (St. *σεφέ* - *ο* *σεέ* - *έ*, *φε*, f. *σφε*, Curt. Et.⁵ S. 393, G. Meyer Gr. Gr.² § 411), Gen. Sg. des reflex. Pron.²⁾, b. Hom. nur in ep. FF. *ἐο* (*φεῶ*), (13mal)³⁾, *εἰο* (*φεῖο*), *A* 400. *χ* 19, *εὐ* (*φεῦ*), (7mal), *ἐθεν* (*φεθεν*), (18mal) *εὐ* u. *ἐθεν* sind enkl., auch *ἐο* § 461⁴⁾ eigtl. reflexiv (u. dann orthotoniert⁵⁾), La R. Unterss. S. 140, seiner, ihrer, *Y* 261, η 217 u. s.; *ο*. aber

¹⁾ Et. zw.; Pott. E.F. II 64 stellt *οὐκ* mit e. ursp. skr. *avaḥ* zusammen. Anders Bopp Vergl. Gr. II § 371. 379.

²⁾ Über das anlautende Dig. des Pronom. s. Savelsb. Dig. S. 46. Hoffmann Qu. Hom. II p. 44. La R. Anh. zu *Z* 90. Hentze zu *T* 384 Anh.

³⁾ St. *ἰοῦ*. S. dazu Brugmann KZ. XXVII 408 f.

⁴⁾ Dagegen führt Herodian in Bekk. An. p. 1146 *εὐ* orthotoniert aus r 446 an, wo jetzt *εὐ* gelesen wird, *οἱσῆς εὐ λοφῆν*, von e. Eber; für die Herstellung des *εὐ* (u. so La R.) erklärt sich Droncke Rhein. Mus. IX S. 117; vgl. Apoll. π. συντ. p. 357.

⁵⁾ Über die Enklise od. Orthotonierung von *ἰο*, *ἰθεν* s. jetzt La R. Textkr. S. 236. Unterss. S. 141. 144.

Personalpron. seiner, ihrer, *B* 239. *E* 80 u. s.; für *αὐτοῦ, αὐτῆς*, *A* 114. *Ξ* 427. — Dat. *οἱ*, Acc. *ἑ*, s. bes.

οὔτως, αὐτος, ο. οὔς.

οὔδως, poet. (vwtd mit *οὐδός*, skr. *W. sad*, griech. *ἔδ*, gehen, Curt. Et. ⁵ S. 241), Gen. *οὔδως*, Dat. *οὔδῃ* u. *οὔδῃ*, 1) Boden, Fußboden in Zimmern oder Häusern²⁾, *ψ* 46. *E* 734. — 2) Erdboden, Erde, *θ* 376. *ι* 135. *ν* 395; *οὔδως ὁδᾶς ἔλεῖν, σ. ὁδᾶς; ὕπιος οὔδως ῥοισθῆ*, er sank rücklings zu Boden, *H* 145. *I* 144. *M* 192. Sprichwörtl. *ἐπ' οὔδῃ καθίεν τινα*, womit zu vergleichen das theokratische (1, 51) *ἐπὶ ξηροῖσι καθίειν, σ. καθίειν*. — Adv. *οὔδῶσδε*, zu Boden, *P* 457. *κ* 440.

οὔδέ, Konj. (*δέ*), aber nicht, und nicht, dient zur Vbdg ganzer Sätze u. einzelner Begriffe, u. drückt a) eigtl. e. Gegensatz aus: nicht aber, aber nicht, *B* 753. *E* 138. *Ω* 25³⁾; ohne *μέν*, *ι* 216. 408. *τ* 451; aber auch nicht, *P* 215 (das. Nägelsb.), so *οὔδὲ μέν*, *A* 154 (das. Nägelsb.); und doch nicht, oder doch nicht, *A* 124 (das. Nägelsb.) *γ* 143 u. s. — Bisw. steht *οὔδέ*, wenn derselbe Begriff erst bejahend, dann verneinend ausgedrückt wird: *μνῆσθαι, οὔδὲ λάθωμαι*, h. Apoll. 1. 408. b) gew. anreihend, und nicht, auch nicht, *A* 95. *I* 372, *οὔδὲ τι*, u. keineswegs Ameis-Hentze Anh. zu *γ* 184) *οὐ — οὔδέ*, *Υ* 101 u. *δ.*, *οὔδὲ — οὐ*, *μ* 77 (wo aber Aristarch *οὐδ' ἐπιβαλὴ* st. *οὐ καταβαλὴ*, was Ameis aufgen.); *οὔδὲ τε*, a) nach negativen Sätzen: ungleich nicht, und so auch nicht, *P* 42 u. s. b) nach affirmativen Sätzen: wie das eine, o das andre nicht, *A* 437 u. s., s. Nägelsb. z. 1 406. c) *οὔδέ — οὔδέ*, a) in einem Satze, ist v. verst. *οὔδέ: οὔδὲ γὰρ οὔδέ*, denn ganz und gar nicht, durchaus nicht, nun und nimmer, *E* 22. *Z* 130. *N* 269. *Ξ* 33. *φ* 32. *ι* 327; *οὔδὲ μὲν οὔδέ*, aber auch nicht, *οὔδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἀναρχοὶ ἔσαν*, aber auch diese nicht waren führerlos, *B* 703, vgl. *K* 299. *P* 24; *οὔδὲ μὲν οὔδὲ ἔοικεν*, es ziemt sich auch wahrlich nicht, *M* 212; durchaus nicht, *T* 295, vgl. Ameis-Hentze zu *γ* 27. β) zu Anfang zweier Sätze oder Satzglieder: auch nicht — und nicht (nicht „weder — noch“), *I* 374. *M* 329. *β* 270 u. s.; *οὔδέ — οὔδέ — οὔδέ*, h. Cer. 22 (so Baum., sonst *οὔδέ — οὔτε — οὔδέ*). — 2) negierend hervorhebend, als Adv., auch nicht, selbst nicht, nicht einmal, *ne — quidem: οὐδ' ἡβαιόν*, *B* 386 u. s., *οὔδὲ τυτθόν*, *A* 354, *οὔδέ περ*, *λ* 452 (u. das. Ameis), *οὔδὲ ἴδιον* gar nicht, nimmer, *λ* 366 (s. Nitzsch das.).

οὔδεις, οὔδεμία, οὔδέν, Gen. *οὔδενός* usw. (*οὔδέ, εἷς*), auch nicht einer, d. i. keiner, keine, keines od. nichts, sow. adjekt. als subst.; bei Hom. nicht im Fem., im Mask. nur in *τὸ ὄν μένος οὔδενι εἶκων*, *X* 459. *λ* 515; *δ.* aber im Neutr. *οὔδέν* als

Adv., eigtl. „in Nichts“, dh. gar nicht, durchaus nicht, auf keine Weise, *A* 412. *δ* 195 u. s., vgl. La R. St. § 41, 11.

οὔδενός-ωρος, ep. (*οὔδεις, ὥρα*), nicht zu achten, verächtlich, nichts würdig, *τελεγα*, *θ* 178 †, s. das. Hentze Anh.

οὔδέπη od. *οὔδέπη* (sobesser die neuesten Ausgg.), ep. Adv., auf keine Weise, durchaus nicht, *μ* 433, *οὔδέ πη ἔστιν*, mit Inf., es ist durchaus nicht möglich, h. 7, 58.

οὔδέ ποθι, auch nicht irgendwo, *Ω* 240. *ν* 114.

οὔδέποτε od. *οὔδέποτε*¹⁾, Adv., auch nicht jemals, d. i. niemals, nie, von der Vergangenheit und Zukunft, durch e. W. getrennt, *Z* 99; bei Hom. gew. mit e. Präterit.; mit dem Präs. *λ* 15, mit dem Fut. *β* 203.

οὔδέπω, Adv., *A* 497. *ψ* 315, jetzt richtiger *οὔδέπω*, da es bei Hom. meist durch ein od. mehrere WW. getrennt ist, noch nicht, gewöhnl. durchaus nicht, gar nicht, v. d. Vergangenheit, *οὔδέ τι πω*, *A* 108. *γ* 23 u. s., *οὔδ' ἂν πω*, *οὔδέ νύ πω*, *A* 504. *Φ* 410; *οὔδ' ἄρα πω*, aber noch nicht sogleich, *B* 419. *P* 401.

οὔδετέρω-ε, Adv. (*οὔδετερος*), auf keine von beiden Seiten hin, nirgend hin, *Ξ* 18 † (Bekk. u. a. schr. richtiger *οὔδ' ἐτέρωσσε*, s. La R. zur St.)

*οὔδός*²⁾, ion. u. ep. st. *ὁδός*, die untere Thürschwelle, sow. der Haushür als jedes andern Eingangs, *Z* 375. *δ* 680. *η* 83. *θ* 80. *ν* 63 u. s.; *δ.* mit genauerer Bestimmung, *θαλάμοιο*, *I* 582. *δ* 718 u. s., *ἀλλεῖο*, *α* 104, *ἀλλῆς*, *η* 130, des Tartaros, *γάλκεος*³⁾, *θ* 15; *λαῖνος*, des delphischen Tempels, *I* 404. *θ* 80; der *οὔ*. des *μέγαρον*, im Palast des Odysseus heißt *μέγας*, *χ* 2, *λαῖνος*, *ν* 258. *ψ* 88 (in Widerspruch mit *μέλινος*, *ρ* 339), *γάλκεος* im Palast des Alkinoos, *η* 83. 89. b) übrt. *γῆρας οὔδός*, die Schwelle des Greisenalters, d. i. die des alten Erkl. *ἕξοδος τοῦ βίου*, das höchste Greisenalter, die höchste Stufe des Gr.⁴⁾, *ἐπὶ γῆρας οὔδῳ*, *X* 60. *Ω* 487. *ο* 348. u. *γῆρας οὔδῳ ἰκέσθαι*, *ο* 246. *ψ* 212. h. Ven. 106.

ονδός, f. ion. st. *ὁδός*, der Weg, *ρ* 196 †.

οὔθαρος, αἶτος (St. *οὔθα(ρ)τ*, skr. *ūdhar*, Curt. Et. ⁵ S. 261), das Euter, eigtl. von Thieren, *440*. b) übrt. *οὔθαρος ἀρούρης*, die Fruchtbarkeit des Landes, d. i. das Segensland, „das Land, wo Milch und Honig fließt“, von Argos, *I* 141. 283, vom rarischen Felde, h. Cer. 750.

οὔν, vor e. Vokal st. *οὔ*, w. s.

Οὐκαλέγων, οντος, ein troischer Geronte, nur *P* 148.

¹⁾ Wolf schreibt in der Mitte des Verses *οὔδέποτε*, *E* 789. *ε* 39. *ν* 137; getrennt, *οὔδ' ἔποτε*, im 5. u. 6. Fufse, *I* 471. *β* 203 u. s., so auch Dind. u. Bäumli.; Bekk. *I* stets getrennt aufser *ε* 39, u. Bekk. *II* wie Ameis-Hentze auch hier getrennt.

²⁾ Nach Curt. Et. ⁵ S. 241, 685 v. skr. *W. sad*, griech. *ἔδ*.

³⁾ S. Helbig d. hom. Epos² S. 107. 111.

⁴⁾ nach Heyne u. Vofs der Anfang des Gr.; indessen scheint der Ausdruck nicht ausschliesslich in dem einen oder anderen Sinne zu stehen, sondern an den St. der Od. von dem Eintritte, an denen der *II*. von der höchsten Stufe desselben, vgl. auch Welcker Kl. Schr. *II* 507. Jungelaufen über das Greisenalter bei Homer, Flensburg 1870. S. 10 f. Nach Antenrieth im Lex. wäre *οὔδός* in dieser Vbdg = *ὁδός*, also „der Pfad, die Bahn des Alters“; s. auch Hentze zu *ο* 246 u. Anh.

¹⁾ Vgl. über das reflex. Pron. Windisch Curt. Stud. *II* 329 ff. 407 ff. Brugmann e. Problem der hom. Textkrit., Leipzig 1876. Delbrück Syntakt. Forsch. *IV* 136 f.

²⁾ S. Helbig d. hom. Epos² S. 114.
³⁾ Da an diesen StSt. *μέν* vorhergeht, so dürfte mit Schäfer u. Ribbeck Phil. *X* S. 60 getrennt *οὔ δέ* zu schreiben sein, so daß *μέν* u. *δέ* korrespondieren.

ὀυκ-έτι, Adv., nicht mehr, nicht wieder, nicht weiter, Hom.; ὄ. verst. durch *οὐδέ*, *M 73*; *οὐκέτι πάγην*, gar nicht mehr, *N 747. T 343* u. s., *ὀυκ. πάντα*, *N 701* u. s.

ὀυκί¹⁾, Adv., ep. u. ion. st. *ὀυκ*, nicht, am Ende des Satzes aufser *Y 255* u. zwar *καὶ οὐκί*, *B 238. 300. 349. O 137. α 268. δ 80* (das. Ameis-Hentze), *λ 493* u. s.

ὀυλαί (**W. φελ.** mahlen, Curt. Et.⁵ S. 358), ganze (wahrsch. geröstete) Gerstenkörner²⁾ (**V.** „heilige Gerste“), welche man vor dem Opfer zwischen die Hörner des Opfertiers streute, *γ 441* †.

ὀυλάμος (**φουλ.** vwdt m. *έλω*, *οὐλος*, **W. φελ.** drängen, wohl aus *οφολναμος*, Curt. Et.⁵ S. 550), Gedränge, Gewühl, Getümmel, Schar, stets *ἀνδρῶν*, **A 251. 273. Y 113. 379.*³⁾

ὀυλε, s. *ὀυλω*.

ὀυλή⁴⁾, die zugeheilte Wunde, Narbe, **τ 391. 393. 464*.

ὀυλιος (= *οὐλος* III), ep. st. *ὀλοός*, verderblich, schädlich, Beiw. des Hundsterns, *A 62* †.

ὀυλο-κάρηνος (*κάρηνον*), I) dicht behaart, kraushaarig, *τ 246* †. — II) h. Merc. 137 (in e. verdorb. u. lückenhaften St.) *ὀυλό-ποδ'*, *ὀυλοκάρηνα πρὸς κατεδάμνατ' ἀντιμῆ* deutet man *οὐλόπ.* u. *οὐλοκ.* v. *ὀλος*, nämlich *κρέα βοῶν*, mitsamt den Füßen u. den Köpfen, d. i. „mit Stumpf u. Stiel“, völlig, ganz und gar, vgl. Baum. u. Gemoll.

ὀυλόμενος, verwünscht, verflucht, unselig⁵⁾, sow. von Personen als Sachen, *A 2. E 84. κ 394. ο 344. ρ 287. 474. 484* u. s.

***ὀυλό-πους**, *ποδος* (*ὀλος*, *πούς*), nur h. Merc. 137, s. *ὀυλοκάρηνος*.

ὀυλος, I) ep. u. ion. st. *ὀλος* (aus *ὀδλοςος* = skr. *sárvas*, Curt. Et.⁵ S. 551), ganz, unversehrt, völlig, ἄριστος, ganzes Brod, *ρ 343. μὴν*, ganzer Monat, *ω 118. κάλα*, h. Merc. 113. — II) dicht, wollig, kraus⁶⁾, Beiw. von Wollarbeiten, *χλαῖναι, τάπητες*, *Π 224. Ω 646. δ 50. κ 451. ρ 89. τ 225* u. s., *ὀυλη λάγην*, dicke Wolle, *K 134*; *ὀυλαι κόμαι*, dichtes Haupthaar, *ζ 231. ψ 158*; dh. *β)* übtr. v. Geschrei e. gedrängten Menge, *ὀυλον κεκλήγοντες*, laut, stark schreiend, *P 756. 759*. — III) ep. Adj. von *ὀλ-*, *ὀλλνμι*, st. *ὀλοός*, verderblich, Beiw. des Ares und Achilleus, *E 461. 717. Φ*

536, *ὀυνηρος*, böses¹⁾ (**V.** „täuschend“⁴⁾) Traumbild²⁾, *B 6* (das. Nägelsb.).

ὀυλό-χῦται, f. (m. nach Eust. z. *A 449*) ep. (*χέω*) = *οὐλαι* (w. s. vgl. Savelsb. dig. p. 48), die Gerstenkörner, welche man al Voropfer auf das Opfertier streute: (ausgeschüttete) heilige Gerste, Opfergerste *ὀυλοχῦται ἀνελεσθαι*, *A 449. B 410. προβαλέσθαι*, *A 458. B 421. γ 447. κανέω ἐνθέσθαι*, *δ 761*, vgl. K. Fr. Hermann Gottesd. Altert. § 28, 11: *ὀυλοχῦτας κατάρχεσθαι*, mit Streuung der Opfergerste die heilige Handlung beginnen, *γ 445*.

ὀυλυμπος, ep. st. *ὀλυμπος*, w. s. **ὀυλω** (*οὐλος*), unversehrt, heil, gesund sein, nur Imper. *οὐλε*, als Gruß: *σεγεσὺν, οὐλέ** *τε καὶ χαιρε*, Heil u. Freud mit dir, **V.**, *ω 402* †. h. Apoll. 466.

ὀυμός, zsgz. st. *ὀ έμός*, *Θ 360*.

ὀυν, Part., bei Hom. stets in Vbdg mit e. andern Partikel, bezeichnet das Beharren eine Sache auf sich selbst u. Abschließung nach Außen (Hartung Partikell. II S. 9), ein Begriff der sich im Deutschen nicht durch ein u. das selbe Wort ausdrücken läßt, dh. verschieden zu übersetzen, *φημι γὰρ οὖν*, ich sage denn (nach Nägelsb. „ein konzentriertes es bleib dabei“), *B 350. β 123* u. s.; *ἐπεὶ οὖν* u. *ὡς οὖν*, so wie nur, sobald nur, sobald einmal od. nachdem einmal, *Γ 4* (des. Nägelsb.). *A 244. N 1*; bisw. bei Einführungen von Handlungen, die sich auf e. vorhergehende Angabe zurückbeziehen u. die Rede darauf zurücklenken⁴⁾, *A 57* (das. Nägelsb.); *π 453* u. s.; *οὐτ' οὖν παρδάλιος τόσσον μένος οὐτ' λέοντος*, hat doch weder der Panther sogrofs Kraft noch der Löwe, *P 20*, vgl. *Θ 7. β 200. ρ 401*.

ὀυνεκα, durch Krisis st. *ὀ ένεκα*, 1) deswegen, weshalb, *I 505. γ 61*. — 2) deswegen weil, weil, dem Begründeten meist nachgestellt, *A 11. δ 569*; auch mit vorausegehendem *τοῦδ' ένεκα*, *A 111. οτῶν, ν 332. οὖνεκ' ἄρα*, *H 140. A 79* (Rhode p. XXV); *οὖν δή*, weil eben, *Ψ 640*. Dem zu begründenden Satze geht es voran in *οὖνεκα — τοῦνεκα*, *N 728. u. οὖνεκα δή — τοῦνεκα δή*, *Γ 403.* — 3) in Od. u. in d. Hymn. nach einigen Vbds wie *εἰδέναί, ποεῖν, ἔρεῖν, νευεσῶν, γῶνάω* darüber, inwiefern dafs, wie *ὅτι, ε 216. η 300. ν 309. ο 42. π 330. 379. ψ 214. h. Ap 376*, in Il. so nur *A 21*.

ὀυνησθε, s. *ὀνομαι*.

¹⁾ s. Roscher in Curt. Stud. III S. 144.
²⁾ nach Butt. Lex. I⁴ S. 180 ff. „gestampfte od. grob geschrotene Gerstenkörner, Gerstengraupen“. Dagegen weist Suerdisoe in Jahns Jahrb. 1836, IV Suppl. 3. Heft nach, dafs die Griechen sich ganzer Gerstenkörner beim Opfer bedienten, u. versteht *οὐλ* in eigtl. Bdtg als allgemeine Benennung aller „ausgequetschten, d. i. ausgedroschenen Cerealien“, die sich dann auf die Gerste beschränkte. Vgl. auch K. Fr. Hermann Gottesd. Altert. § 28, 11, u. Schömann Gr. Altert. I S. 64 Note.
³⁾ Vgl. Hoch Lexikal. Bemerkk. 1865 S. 10.
⁴⁾ aus *οφολνη*, nach Fick **W.** I 216. 772 mit lat. *vinus* vwdt.
⁵⁾ Nach Curtius Stud. V 218 Part. v. e. alten Präs. *οὐλομαι* (aus *ὀλυομαι*). Anders Classen Beob. S. 60 ff.
⁶⁾ nach Curt. Et.⁵ S. 344 vwdt mit **W.** *έε*, skr. *var*, decken, wohl aus *οφολνος*.

¹⁾ nach Nauck Bull. de l'Acad. Imp. des science de St. Pétersbourg Bd. VI auch *B 22* st. des gew. *έπιος*.
²⁾ Vor Bekk. schrieb man *ὀνηρος*, wie noch Bäumli. was einige deuten „der handgreifliche, leibhafte Traumgott selbst“, s. Butt. Lex. I⁴ S. 175 ff.
³⁾ Vgl. Butt. Lexil. I⁴ S. 180. Curt. Et.⁵ S. 374 der es mit *salve* in Vbdg bringt; Doederl. n. 472 hält es für einen Vokat. wie *macte*, u. so auch Lob. Rhem. p. 111.
⁴⁾ Nach der gew. Ansicht weist *οὖν* stets auf etwas Vorhergehendes zurück und bedeutet nun, also, daher, allein dem widersprechen e. Menge hom. StSt. wie *P 20* u. a., wenn auch andere dieser Deutung sich fügen; s. Hartung II S. 11.
⁵⁾ Lehrs Arist.² p. 58 behauptet, dafs bei Hom. der Satz mit *οὖνεκα* immer nachfolge u. will desh. an dieser beiden StSt. die Interpunktion entsprechend ändern, doch s. Philol. XXXVI 201.

ὄνομα, ion. u. ep. st. *ὄνομα*, w. s.
οὐπερ od. besser **οὐ περ**, Adv., mit nichten, gar nicht, *Ξ* 416.

οὐ-πι, so Spitzn., Wolf u. Dind. **οὐπι**, seit Bekk. getrennt **οὐ πι**, Adv., a) nirgendwo, nirgends, N 191. P 643. *ε* 410, b) nirgendwie, auf keine Weise, *ε* 140 (wo es „nirgendwohin“ übersetzen).

οὐ ποτι, poet. Adv., nirgends, N 309 †.
οὐ-ποτε, seit Bekk. getrennt **οὐ ποτε**, Adv. (*ποτε*), niemals, nimmermehr, beim Ind. A 234. P 404. *α* 308 u. *δ*.; oft auch durch ein od. mehrere Wörter getrennt, *μέν*, A 163, *νά*, A 48, *δή*, T 271 u. s.

οὐ-πω, seit Bekk. getrennt **οὐ πω**, Adv. von der Zeit, noch nicht, A 224; gew. m. Präterit.; mit Präs. *Ξ* 143. *β* 118. *γ* 226 u. *δ*. Od. — 2) auch wie *οὐπως*, auf keine Weise, P 306 u. s. (s. das Nägelsb.). — Oft durch ein Wort getrennt, bes. *οὐ γάρ πω*, *α* 196. 216.
οὐ πάποτε, s. *πάποτε*.

οὐ-πως, Adv., seit Bekk. getrennt **οὐ πως**, nicht wie, d. i. auf keine Weise, ganz und gar nicht, nimmermehr, A 320 u. s.; oft *οὐ πως ἔστιν*, mit Inf., es ist unmöglich, es geht auf keine Weise an, M 65. *β* 130 u. s. (s. Ameis-Hentze Anh. z. *ι* 411); so auch *οὐ πως ἔτι εἶχεν*, nicht mehr vermochte er, H 217; P 354; auch getrennt, *οὐ γάρ πως*, *Ξ* 63, *οὐ μέν πως*, B 203 u. s.

οὐρα, s. *οὐρον*.

οὐραία (*οὐρή*), zum Schwanz gehörig, *τροίχες*, die Schwanzhaare, *Ψ* 520 †.
***Οὐράνιη**, N. einer Nymphe, h. Cer. 423.
***οὐράνιος** (*οὐρανός*), himmlisch, am oder im Himmel, h. Cer. 55, *οὐράνια πετεηνά*, Batr. 26.

Οὐρανίων, *ωνος* (aus *οὐράνιος* mit ampliativem Suffix, Curt. Et. *5* S. 350. 646), 1) himmlisch, im Himmel (auf dem Olymp, s. *οὐρανός* 2) wohnend, Beiw. der Götter, A 570. *ι* 15. *ν* 41 u. s.: als Subst. *Οὐρανίονες*, die Himmlischen, *caelites*, E 373. *Φ* 509 u. s., Düntzer Hom. Beiw. S. 16. — 2) Patronym. die Söhne des Uranos = die Titanen, E 898. *1*)

***οὐρανό-δεικτος** (*δεικνωμι*), am Himmel sich zeigend, nur h. 32, 3.

οὐρανό-θεν, ep. Adv. (*οὐρανός*), vom Himmel her od. herab, A 195 u. *δ*. *ε* 294; auch *ἐξ οὐρανόθεν*, *Θ* 19. 21. P 548, und *ἀπ' οὐρανόθεν*, *Θ* 365. *Φ* 199. *λ* 18, s. *θεν*.

οὐρανό-θι, Adv. (*οὐρανός*), am od. im Himmel, nur *οὐρανόθι πρός* *2*), nach der Erklärung der Alten *πρό οὐρανοῦ*, vor (d. i. unter) dem Himmel, in der untern Luft, besser wohl: am H. vorn, P *3* †.

οὐρανο-μήκης, *ε*s (*μήκος*), himmelhoch, in den Himmel ragend, *ἐλάτη*, nur *ε* 259 †.

οὐρανός (skr. *várunas*, W. *var* = decken, Curt. Et. *5* S. 350. 583), der Himmel, d. i. 1) das Himmelsgewölbe, Hom. *δ*.; er heißt

εἶρός, P 364. *α* 67 u. *δ*. u. *ἀστερόεις*, w. s., auch *πολύχαλος*, w. s.; außerdem *χάλκεος*, P 425, *σιδήρεος*, *ο* 329. *ρ* 565; diese Beiw. wurden von einigen in eigtl. Bdtg gefasst, so daß der Dichter sich den Himmel als e. eiserne od. eiserne hohle Halbkugel vorgestellt habe, vgl. Spitzner z. II 365, Lehrs Arist. *3* p. 170 ff. Vofs gibt derselben e. Öffnung über dem Olymp, durch welche dieser Berg in den Himmel hineinragt; a. fassen dagegen richtiger die Beiw. *χάλκεος* u. *σιδήρεος* bildlich zur Bezeichnung des Festen, Unvergänglichen, s. Völcker Hom. Geogr. S. 5. Über *πολύχαλος* s. d. Der Himmel befindet sich über dem *αἰθήρ*, B 458. *Θ* 558. *Ο* 192, u. ist so hoch über der Erde, als der Tartaros unter derselben, *Θ* 16. An demselben vollenden Sonne, Mond und Sterne täglich ihren Lauf, indem sie aus dem Okeanos im Osten aufsteigen und dann im Westen in denselben hinabsteigen, *Σ* 485 ff. *Χ* 318. *ν* 357. Die Wolken bedecken den Himmel, entziehen den Erdbewohnern den Anblick desselben, des Äthers und der Gestirne, *ε* 293. *Θ* 555; sie gelten dem Dichter als die Thüren des Himmels, die denselben verschließen und von den Horen bewacht werden, E 749 ff. *Θ* 393 ff. — Inwiefern der Wohnsitz der Götter, der Olympos, in die obere Luft reicht, so ist der *οὐρανός* auch 2) der Wohnsitz der Götter, Z 108. 128; dh. *θεοὶ ἀνάτοιοι, οἱ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχοντι*, *α* 67. *δ* 378 u. *δ*. in Od. (14mal), in Il. nur Y 299. *Φ* 267; vgl. Düntzer Hom. Beiw. S. 17; dh. in Vbdg mit *Ὀλυμπος*, A 497. *Θ* 394. T 128 u. s., vgl. Lehrs Arist. *3* p. 166; dh. erheben die Menschen beim Gebet Augen und Hände zum Himmel empor, *Ο* 371. T 257. *Ω* 307. *ι* 527. — Die Ausdr. *οὐρανὸν ἵκει, ἱκάνει*, wie *σκοπέλος οὐρ. ἵκει, μ* 73, *σέλας εἰς οὐρανὸν ἵκει*, *Θ* 509, *αἴγλη οὐρ. ἵκ.*, B 458 u. s., *σο ἀντή*, B 153 u. s., *δουμαγδός*, P 425, *κλέος*, *Θ* 192. *θ* 74 u. s., *ἕβρις*, *ο* 329. *ρ* 565, sind hyperbol. Bezeichnungen der größten Höhe od. Ausdehnung u. Verbreitung. — II) person. **Οὐρανός**, S. des Erebos und der Gaia, Hes. Th. 125 f., Gem. der Gaia, h. 30, 17, mit welcher er die Titanen und Titaniden, die Kyklopen u. die Hekatoncheiren zeugte (Hes. Th. 132 ff.), *Ο* 36. *ε* 184. *1*)

οὐρα, ion. st. *ῥρα*, s. *ῥρος*.

***οὐρειος**, ion. u. ep. st. *ῥρειος* (*ῥρος*), gebirgig, h. Merc. 244.

οὐρέυς, *ῥος*, ion. st. *ῥερέυς* *2*), Maulesel, *A 50. *Ψ* 115. *Ω* 716 *3*); s. *ῥμιονος*.

οὐρή *4*), ion. st. *οὐρά*, Schwanz, Schweif, *Y 170. *κ* 215. *ρ* 302.

οὐράχος (Deminutivbildung v. *ῥρος*, Curt.

1) Nägelsb. Hom. Theol. S. 74 versteht auch hier die Olymper; dagegen Welcker Götteri. S. 263 u. Hentze Anh. zur St.

2) Ahrens Rhein. Mus. II S. 166 schreibt *οὐρανόθεν πρός* (= *πρῶς*), „früh vom Himmel her“ mit Vergleichung von Vs 7. Doch s. Nägelsb.

1) Preller Gr. Myth. I *4* S. 40. An den beiden letzten StSt. nehmen es die neueren Herausgg. besser als Appellativum u. schreiben es klein.

2) Nach Curt. Et. *5* S. 348 *ν*. *ῥρος*, also eigtl. „Bergtier“, s. V. Hohn Kulturpfl. u. Haust. *5* S. 110; anders Schrader Linguist.-histor. Forsch. I 25.

3) *Κ* 84 nimmt man es für e. Neben- od. Verlängerung von *οἶπος*, Wächter, einem Schol. zufolge; die neueren Hrschg. seit Wolf mit Ausnahme Faesi-Frankes haben nach Aristarchs Vorgange den Vs als unecht eingeklammert, s. Lehrs Arist. *3* p. 151.

4) Vgl. über die Etym. Curt. Et. *5* S. 349. Fick W. *3* I 203 vergleicht ved. *vāra* „Schweif“, v. W. *vā*, „wehen“.

Et. s. S. 349), das hinterste od. äußerste Ende: stets ἔγγεος, Schaftende, *N 443. Π 612. P 528.¹⁾

οὖρον (wahrsch. v. W. ὄρ, ὄρνυμι, Curt. Et. s. S. 346²⁾), Strecke, Raum, über welchen sich eine Bewegung hinzieht, nur an 3 StSt., näml. Ψ 431 ὄσα διακονοῦρα πέλονται, so weit der Raum ist, dene. Diskos durchfliegt, also = διακονορα, w. s.; ὄσον τ' ἐν νειῶ οὖρον πέλει ἡμιόνοι, soweit auf dem Brachfelde die Strecke der Maultiere (d. i. der Raum, den sie zu pflügen haben), geht, d. i. so viel man einem Gespanne Maultiere zumutet in e. gewissen Zeit zu pflügen, also zur Bezeichnung eines gewissen, nicht näher bekannten Längenmaßes, § 124 (s. Hentze Anh.); ebenso K 351 ὅτε δὴ ὄ' ἀπέην ὄσον τ' ἐπὶ οὐρα³⁾ πέλονται ἡμιόνων, „als er so weit entfernt war, wie die Strecke der Maultiere reicht“.

1. **οὖρος**⁴⁾, meist poet., Wind, bes. günstiger Wind, Fahrwind, mit den Beiw. ἰκμενος, secundus ventus, A 479. β 420 u. ὄ., κάλλιμος, λ 640, ἀπῆμων, ε 268; ἦ λυγὸς οὖρος ἐπιπνεῖσθον ὄπισθεν, δ 357; ὄ. ohne Beisatz, H 5. δ 585 u. s.; so auch δ 520 ἄν δὲ θεοὶ οὖρον στρέψαν, proleptisch, „sie wandten den Sturm zu günstigem Fahrwind um“ (wo a. das W. vom Sturm verstehen; u. so auch Ξ 19; vgl. Minckw. zur St.); Plur. δ 360.

2. **οὖρος** (aus ὄρος, Curt. Et. s. S. 586. 690. Savelsb. dig. p. 48), ion. st. ὄρος, Grenze, Ziel, Dat. Pl. *M 421, Acc. Sg. Φ 405.

3. **οὖρος**⁵⁾, ep., Aufseher, Wächter, οὖρον καταλείπειν ἐπὶ κεάτεσσι, o 89. So oft οὖρος Ἀγαιῶν, nur vom Nestor, Hüter, Hort der Achaeer, Θ 80. A 840. O 370 u. s. γ 411 (das. Ameis-Hentze Anh.).

4. **οὖρος**, εος, ion. st. ὄρος, w. s., der Berg.

οὖρός, Graben oder Furche (ὄρνυμα), durch welche die Schiffe ins Meer gezogen wurden, Kielfurche. Diese K. mußten leicht verschlammen, dh. reinigte man sie, wenn die Schiffe auslaufen sollten, nur B 153 †.

οὖς (W. ἄρ, aufmerken, griech. Grundform αὐσατ, daraus οὐσατ, οὐατ, Curt. Et. s.

S. 403), Gen. ὠτός, ep. u. ion. οἶσας, ἄτος; von der gew. F. nur Acc. Sg. οὖς, A 109.¹⁾ Y 473, u. Dat. Pl. ὄσιν, μ 200, sonst die ep. Form. 1) Ohr, ρ 291; ἀπ' οὐατος, dem Ohre fern, Σ 272. X 454. — 2) Ohr, Henkel, A 633. Σ 378.

οὐτάζω (skt. vāta, geschädigt, W. van. Fick W.³ I 120), dav. Part. Pr. ων, Impf. οὐτάζον, Med. u. Pass. -οντι; Aor. 1. 3 Sg. οὐτάσε, Konj. -η, Inf. -αι, Perf. P. 3 Sg. οὐτάσται, Part. οὐτάσμενος, λ 536; v. οὐτά²⁾ Imper. οὐτάς, § 356 u. Aor. 1 οὐτήσε (7mal), Iterat. οὐτήσασκε, X 375, u. Part. Aor. Pass. οὐτήθεις, Θ 537; außerdem e. 3 S. Des unthemat. Aor. οὐτα, A 525. E 376. γ 293, Iterat. οὐτάσκει, O 745, Inf. οὐτάμεν, E 132, und οὐτάμεναι, i 301. τ 449, u. Part. Aor. Med. οὐτάμενος³⁾, Il. ὄ. λ 40 (in Pfkbtbdtg, Classen Beob. S. 104), verwunden, verletzten, b. Hom. von Hieb- u. Stofswaffen, δουροί, ξυστόφ, ἔγγει, ἐγγεῖλαιον, χαλκῶ (v. e. Verwendung durch Wurf nur Π 467, s. Lehrs Arist.³ p. 53) dh. opp. βάλλειν, A 659. 826. Ξ 424. Φ 576 u. s. λ 536, wo αὐτοσχεδὸν dabeisteht, wie αὐτοσχεδόν, H 273. O 746 u. σχεδόν, E 458; m. Acc. der Person od. des Teiles, der verwundet wird, A 469. E 376 u. ὄ., u. mit doppelt. Acc. Κνυρίδα χεῖρα, die K. an der Hand, E 458. N 438. γ 294; auch τινὰ κατὰ λαπάρον, Z 64 u. s., ohne Acc. der Pers. κατ' ἀπίδα, A 434; auch πρὸς τι, πρὸς στήθος, i 301; von Sachen, οὐτάζειν σάκος, den Schild verletzen, H 258. N 552; auch ἔλκος, eine Wunde schlagen, E 361; dh. οὐταμένη ὄτειλη, die geschlagene Wunde, Ξ 518. P 86³⁾. — Das Med. in recipr. Sinne steht in καὶ νύ κε δὴ ξιφέσσι αὐτοσχεδόν οὐτάζοντο, H 273, dageg. ist οὐτάζοντο M 427 Passiv.

οὔτε, Adv., und nicht; gew. korrespondierend οὔτε — οὔτε, weder — noch, auch οὔτε — οὔτε — οὔτε, Ω 186; auch entsprechen sich οὐ — οὔτε, Z 450. X 265. δ 566. λ 483; bei Hervorhebung des zweiten Gliedes οὔτε — οὐδέ, § 563. ν 207; οὐ — οὐδέ — οὔτε — οὔτε τι, A 115 (üb. s. οὐδέ e, β); u. bei Vbdg eines negat. Satzes mit e. affirmativen οὔτε — τὲ, nicht — und, Ω 156. 185, und οὔτε — δέ, H 433. Ω 368; οὔτε — καί, bisher γ 349 (wo Dind., Bekk. II, Kayser u. Ameis-Hentze nach Aristarch οὐ τι). — In Vbdg mit Partikeln, οὐτ' ἄρα — οὔτε, s. ἄρα 2, d) u. Rhode, ἄρα p. XV: so οὐτ' ἄρ τε — οὐτ' ἄρα, E 99, οὐτ' οὖν — οὐτ' ἄρα Y 7, οὔτε — οὔτε τι, — weder — noch etwa, E 879 u. s.; οὔτε τι — οὔτε, α 202. La R. St. § 40, 7.

οὔτησασκε, s. οὐτάζω.

οὔτι, Neutr. von οὔτις, w. s.

οὔτιδ' ἄνός, poet. (οὔτις), nichts nützig, nichts würdig, wertlos, nur v. Menschen, A 231. 293. A 390. § 209. i 460 u. s.

οὔ-τις, Neutr. οὔτι, j. getrennt geschrie-

¹⁾ Vgl. Lob. Path. Pr. p. 333. Düntzer in Kuhns Ztschr. XVI S. 20.

²⁾ s. auch Leskien Ratio quam Bekk. in dig. sec. est p. 21.

³⁾ So Spitzner u. die folg. Hrsgbb. nach den Schol. st. der Vulgate ἰκλονρα. Die folgenden Worte αἱ γὰρ τε βῶν προεφίεταί εἰσιν haben die ἡμιόνων οὔρα als großß denn die βῶν οὔρα hervor u. bezeichnen somit auch die Entfernung des Delon als nicht unerheblich. Vgl. bes. Zehlicke Üb. d. Hom. Epith. des Nestor οὐρός Ἀγαιῶν, Parchim 1839, S. 26 ff., der das οὔρα ἡμι. von der Strecke vom Anfang des Brachfeldes bis zur Wendung (ἐπιστροφῆ ἀρουῶν, Schol. Vill.) versteht; derselbe Schol. fügt hinzu: δ ἔστι πλεθρον, also 100 gr. Fufs, etwa 40 Schritt; Zehlicke berechnet es aus dem beigetzten ἀρουῶν (das er als Quadratmafs fafst) auf 50 Fufs od. 20 Schritt. Übr. vgl. auch Spitzner Exc. XX, wo die verschiedenen Erkl. A. erklären das Wort urspr. für eins mit ὄρος, „Grenze“.

⁴⁾ nach einigen von W. ὄρ, ὄρνυμι, vgl. Zehlicke im a. B. S. 23. Lob. Rhem. p. 276; nach a. mit αὔρη vwdt, Curt. Et. s. S. 387 (von W. ἄρ).

⁵⁾ vwdt mit ὄρομαι, ὄράω, w. s., ὄρα, von e. W. ὄρ, ὄρε, Curt. Et. s. S. 346; vgl. Doederl. n. 2278. S. über 2 u. 3 οὔρος auch Ahrens Ἀρεῦς u. seine Sippe S. 45 ff.

¹⁾ wo Curt. Erläut. S. 67 ἄρα herstellen will; doch vgl. Y 473. u 200. Übr. s. über Bildung des Nom. Ebel in Kuhns Ztschr. XIII S. 457 u. Froehde Ztschr. f. Gymn. 1864 S. 193. Vgl. über die FF. auch Nauwk. Mél. Gréco-Rom. IV 499.

²⁾ über den Accent s. La R. Textkr. S. 330.

³⁾ Über Bdtg vgl. Lehrs Arist.³ S. 51. 67, über Konst. La R. St. § 101, 2.

ten οὐ τις, οὐ τι, meist poet., keiner, niemand, Hom. ὄ. — Das Neutr. οὔτι als Adv. (La R., St. § 40, 5) gar nicht, keineswegs, A 153. E 689. γ 133. δ 199. 292 (s. das Ameis-Hentze Anh.) u. s.; ὄ. durch Partikeln getrennt, οὐ γὰρ τι, οὐ μὲν γὰρ τι, Y 467. § 321. η 216. ο 514 u. s., οὐ νύ τι, Θ 39. β 60 u. s. [οὔτι als Spondeus δ 93, Bekk. II und Ameis-Hentze οὐ τοι, vgl. Ahrens Phil. IV S. 59.]

Οὔτις, Acc. Οὔτιν, erdichteter Name des Odysseus, welchen er sich gegen Polyphemos gibt, um ihn durch den Doppelsinn zu täuschen, niemand, ι 366 ff. 408 f. 455 f.

οὐ-τοι oder getrennt οὐ τοι, wie jetzt geschrieben wird, Adv., gewis nicht, doch nicht, wahrlich nicht, Z 335. α 203 u. s., οὐτοι τι, N 811.

οὔτος, αὐτή, τοῦτο¹⁾, Pronom. demonstr. dieser, e, es, od. auch bisw. jener, e, es, Hom. ὄ., sow. subst. als adjekt., οὔτος ἀνήρ, οὔτος ζείνος, οὔτος ἀεθλος, oder nachgesetzt ἀεθλος οὔτος usw.; ἀρρονα τοῦτον, in verächtl. Sinne E 761 s. Hentze zur St.; mit dem erst später in dieser Fügung gewöhnl. Artikel, der aber hier noch seine demonstr. Kraft hat (vgl. unter ὄ), τοῦτον τὸν ἄνακτον, jenen Unersättlichen dort, σ 114. a) bisw. nachdrücklich hinweisend, auf e. folgendes Relativ, οὔτος — ὅς, derjenige — welcher, P 177. β 40. ζ 201. η 48. π 437. b) gew. geht οὔτος auf den nächst vorhergehenden Gegenstand; jedoch weist es auch auf etwas Folgendes hin, wie M 69. α 159. β 306. c) ὄ. wie ὅδε, 1, b) appositionell bei e. Subst. od. Pron., in welchem Falle es durch die Adv. hier, dort, da übersetzt wird, οὔτος τις — ἔρχεται ἀνὴρ, dort kommt ein Mann, K 341; τις δ' οὔτος — ἔρχεται οἶος, wer bist du, der du da allein gehst, K 82; bei e. Relativpron., ὄντινα τοῦτον ἀγει, wenn er da führt, A 612, vgl. v 377; so bei ἄλλος und ἕκαστος, v 380. ζ 362. d) das Neutr. ταῦτα, adverb. deshalb, A 694. — Dav.

οὔτω u. οὔτως (letzteres vor e. Vokal; doch haben die neuern seit Bekk. I οὔτως vor e. Kons. am Ausgange des Vs wie N 225. 309. δ 543. ϑ 315, und vor e. starken Interpunkt. Φ 184 geschrieben, Bekk. II setzt οὔτως in allen den Fällen, wo er das ν. ἐφέκλευστικόν (w. s.) setzt; vor Vok. steht οὔτω nur, wenn die letzte Silbe verkürzt werden muß, P 169. γ 315, vgl. Lob. de sign. prosth. II p. 4. IV p. 6. Pathol. II p. 214 ff.), Adv., auf diese Art od. Weise, so, also, sow. auf das Vorhergehende als auf das Folgende sich beziehend; ὄ. entspricht dem οὔτως ein ὄς, so — wie, A 178. δ 148 u. ὄ. — Insbes. a) mit Nachdruck beim Fut. und Imper., οὔτως ἔσται, so soll es sein, λ 348. π 31 u. s.; κείσ' οὔτω, so liege denn, Φ 184. X 498. ε 146. b) wie αὐτως, so obenhin, μάψ οὔτω, B 120. c) bei Wünschen u. Be-

teuerungen, ο 180, u. auf den nachfolgenden Wunsch hinweisend, οὔτω νῦν Ζεὺς φείη —, οἴκαδε ἐλθέμεναι, ϑ 465; bei αἰθε, ρ 494, od. αἶ γάρ, π 99; auch nach εἰ, mit folgend. ὄς, εἰ γὰρ ἐγὼν οὔτω γε Διὸς παῖς εἶην, ὄς νῦν ἡμέρη ἦδε κακὸν φέροι Ἀργείοισιν, wenn ich doch so gewis Zeus' Sohn wäre, als dieser Tag usw., N 825. d) zur Bezeichnung eines hohen Grades, so sehr, so gar, καλὸς οὔτω, P 169. δ 543. e) mit Partik. verb., οὔτω δῆ, so denn, B 158. ε 204 u. s.; οὔτω δῆ τοι, O 201; οὔτω πον, so wohl, so etwa, B 116. ι 262 u. s.; οὔτω πη, etwa so, Ω 373. Auf den vorhergehenden Gedanken derart bezogen, dafs dieser als Folgesatz nach οὔτως nochmal zu denken ist, H 198 (s. Hentze). ι 419. v 239. Über d. Gebr. u. d. Unterschied v. ὄδε s. Funk a. a. O. u. bes. Hentze Philol. XXVII S. 507. 517 ff.

οὔχι, vor einem Spirit. asper st. οὐχ, s. οὐ. οὔχι¹⁾, das verstärkte οὐχ, nicht, nein, *P 716. 762.

ὀφείλω²⁾, davon Impf. ὄφειλον, A 688, u. ὀφείλετο, A 686. 698 (s. geg. E.) daneben auch in Od. ἄol. u. ep. ὀφείλλω, dav. -εις, -ει, ετε, T 200, -εται, γ 367. ϑ 332. 462, Impf. ὄφειλλον, -ες, -ε, u. ὄφειλλον, -ε, Aor. 2 ὄφελες, -ε, -ετε, u. ὄφελον, -ε, -ε, 1) schuldig sein, zu bezahlen haben, χρεῖός τινι, eine Schuld an jmdn, A 688. γ 367. φ 17; Pass. χρεῖός ὀφείλεται μοι, eine Schuld wird mir geschuldet, ich habe zu fordern, A 686. 698. γ 367; ζῶαγρια ὄ., ϑ 462; μοιχάγρια, ϑ 332. — 2) übht sollen, müssen, verpflichtet sein, a) ich sollte, hätte sollen, gew. mit Inf. A 553. K 117. Z 367. Ψ 546. δ 97. b) mit und ohne αἰθε, εἰθε, ὄς, zum Ausdruck eines Wunsches, der nicht mehr erfüllt werden kann; es folgt der Inf. Präs., wenn der Wunsch auf die Gegenwart bezogen wird, der Inf. Aor., wenn er auf die Vergangenheit geht, αἰθε' ὄφελος παρόντων ἀδάκρυτος ἦσθαι, o dafs du bei den Schiffen thränenlos säfsest! A 415; ὄς ὄφελες αὐτόθ' ὀλέσθαι, o dafs du dort angekommen wärest! P 428, vgl. P 40. 173. Z 345. A 380. α 217 (das Ameis-Hentze). ε 308. σ 401 u. ὄ.; auch mit Neg. μὴ ὄφελες, wenn du doch nicht — hättest! I 698. ϑ 312. λ 548.

ὄφελέστης, 1) ein Troer, Θ 274. — 2) ein Paioner, Φ 210.

1. ὀφείλλω, s. ὀφείλω.

2. ὀφείλλω³⁾, poet. bes. ep., aufser Präs. -εις, -ει, Konj. -ωσι, -ουσα, Impf. ὄφειλε, ep. ὄφειλλε, Pass. ὀφείλλετο, nur Opt. Aor. ὄφείλλειν (wohl e. ἄol. Bildg.), P 651. β 334, mehren, vermehren, vergrößern, verstärken, segnen, πόνον, B 240 u. s., στόνον, μένος, ἀρετήν, ἐρωήν, δέμας καὶ ἥβην, Hom.; Pass. Ψ 524 u. s.: vom

¹⁾ s. Roscher in Curt. Stud. III S. 144.

²⁾ Üb. d. Etym. s. Fick W.² II 45. Butt. A. Gr. II 261 erkennt nur ὀφείλω als die ep. F. an und dem entsprechend schr. Bekk. II A 688 ὄφειλον u. A 686. 698 ὄφειλε. L. Meyer Bezenb. Beitr. VII 311 ff. sucht die beiden Bätgen „fördern“ u. „schuldig sein“ auf eine gemeins. Grundbdtg zurückzuführen.

³⁾ Über die Etym. s. Fick W.² II 45 vgl. Curt. Et.² S. 510.

¹⁾ Vgl. Funk οὔτος u. ὄδε bei Hom. Neubrandenb. 1860 u. dazn Hentze Philol. XXVII S. 508 ff. Windisch in Curt. Stud. II S. 257 ff. u. über Entstehung v. οὔτος S. 263 ff., dazu Clemm in Curt. Stud. III S. 314. Braun der Gebr. v. οὔτος in der II., Marburg 1883.

Winde, *κύματα*, O 383; *οἶκον*, das Haus bereichern, o 21; *οἶκος ὀφέλλετο*, ξ 233; *μῦθον*, d. i. noch mehr Worte machen, II 631; *τινά τιμῆ*, jmdm an Ehre erhöhen, d. i. ihm größere Ehre erzeigen, A 510. — Dav.

ὄφελος¹⁾, Nutzen, Förderung, Vorteil, nur im Nom., *οὐδέν σοί γ' ὄφελος*, das ist dir zu nichts nütze, das nützt dir nichts, *X 513; *αἶ κ' ὄφελός τι γενώμεθα*, ob wir nicht zu einigem Nutzen gereichen können, N 236; *ὅς τοι πόλλ' ὄφελος γένητο*, der dir viel Nutzen schafft, P 152, vgl. h. Merc. 34. **Ὀφέλιτος**, 1) ein Troer, Z 20. — 2) ein Grieche, A 302.

ὄφθαλμός (W. ὄπ, skr. *ak*, Curt. Et.⁵ S. 463. Roscher in Curt. Stud. I, 2 S. 105), 1) das Auge, Hom. ὄ; im Dual *ὄφθαλμῶ* nur I 503. N 474; *ὄφθαλμῶν βολαί*, die Blicke der Augen, δ 150; *ἐν ὄφθαλμοῖσιν*, s. Ameis-Hentze z. 9 459 u. Anh. — 2) übtht das Gesicht, Angesicht, *ἐλθεῖν ἐς ὄφθαλμούς*, Q 204, vgl. 463.

ὄφρα, *ιος*²⁾, die Schlange, M 208 †.

ὄφρα³⁾, ep. u. lyr., A) demonstr. Adverbium, so lange, bis dahin, O 547 (näher bestimmt durch Vs 548. Nauck schr. *τόφρα*. — B) Konjunktion I) temporal, 1) zur Angabe der Gleichzeitigkeit, während, so lange als, a) m. Indik., sow. des Präs. als des Prät., wenn das Ausgesagte etwas Wirkliches betrifft, B 769. E 788, oft mit *τόφρα* im Hauptsatze, A 220. Θ 66 (s. Hentze Anh.). A 84. Σ 257 u. s. — b) mit Konj. v. erwarteten od. sich öfter wiederholenden Handlungen, Ereignissen od. Zuständen, A 346. E 524. σ 133 u. s.; mit *ἄν*, Z 113. X 388. γ 353 u. s.; od. *κέ*, Z 554. β 124 (m. *τόφρα* im Haupts.). 204 u. s.; u. *ὄφρ'* *ἄν μὲν κε-τόφρα*, A 187. 202. ε 361 (s. Ameis-Hentze Anh.). ζ 259. — 2) zur Angabe des zeitl. Ziels einer Handlung, bis, bis dafs, a) mit Indik. des Prät., v. wirkl. geschehenen Handlungen od. eingetretenen Ereignissen od. Zuständen, E 557. K 488. ε 57. η 141 u. s. — b) m. Konjunkt., u. zwar meist des Aor., wenn e. erwartetes od. beabsichtigtes Ziel ausgedrückt wird, A 182. E 87, gew. mit *κέ*, Z 258. K 444. T 190. δ 588. τ 17 u. s., od. mit *ἄν*, A 509. Z 113. P 186, nach e. Prät. nur *ὀπίτασκον-ὄφρ'* *ἄν ἰκῆται*, O 23 (s. Hentze Anh. Nauck schr. *ἕως ἴκοιτο*). — c) m. Opt. nach e. Prät. K 571. P 285. M 437 u. mit *ἄν*, ρ 298. — II) final, damit, auf dafs, 1) mit Konjunkt. a) nach einem Haupttempus, u. zwar α) Konj. Präs., A 118. P 105. γ 333. 9 42 u. s., so auch A 133 s. das. Ameis-Hentze,

Konj. Perf. h. Ap. 467. β) Konj. Aor., A 147. B 237. 9 12. 27 u. s., nach e. gnom. Aor., A 485. Der Konj. Präs. u. Aor. nebeneinander, E 97. P 52. Zum Konj. nach e. Haupttempus tritt *κέ*, B 440. X 382. γ 359. σ 298. σ 183. τ 45. h. Ven. 276. *ἄν*, ρ 10. σ 364 u. im zweiten Gliede des Nebensatzes, ι 16. b) seltner nach einem histor. Tempus, u. zwar α) Konj. Präs., A 158. E 128 (v. l. *γιννώσκεις*). I 690. Y 185. ι 13. λ 214. β) Konj. Aor., A 444. M 356. X 282 (v. l. *λαθοῖμην*). γ 15. δ 713. ζ 173. 1 94. γ 373. Zum Konj. tritt *κέ*, nur π 234, *ἄν*, nur κ 65 (s. Hentze Anh.). Über O 23 s. A I 2 b. — 2) mit Opt. a) in der Regel nach e. histor. Tempus, und zwar α) Opt. Präs., A 300. Z 195. α 261. h. Ven. 46. h. Cer. 106. β) Opt. Aor., E 666. Z 170. X 329. γ 175. h. Ap. 434. h. Cer. 336. 349, dabei *ἄν*, nur ω 334, *κέ*, nur M 26. h. Cer. 131. — b) nach e. Haupttempus, nur H 340 (s. Hentze Anh. Nauck u. Christ schr. *εἴη*). Der Opt. steht in Folge von Attraktion an den Modus des Hauptsatzes, v 80 (vgl. dageg. II 100. Q 75. δ 737 u. o 432). — 3) mit Indik. Fut., *θάρονον δέ οἱ ἦτορ, ὄφρα καὶ Ἐκτωρ εἴσεται*, II 242, vgl. Θ 110; *εἰλδέτο γάρ σε ἰδέσθαι, ὄφρα οἱ ἦ τι ἔπος ὑποθήσει*, δ 163 (s. Hentze); *εἰμ' ἐς πόλιν, ὄφρα με μήτηρ ὄνεται*, ρ 7, dageg. ist ζ 32 wohl als Konj. Aor. zu fassen. — Im besondern ist zu bemerken 1) *ὄφρα* ist die häufigste Finalpartikel bei Homer, 2) mit einer Negation (*δ. μή*) erscheint es nur A 118. 579. Y 304. h. Cer. 131 u. im zweiten Glied des Finalsatzes X 56. 3) es wird oft mit *τάχιστα* verbunden, A 269. 465. Θ 9. α 55. γ 421. h. Ap. 434. h. Ven. 46 u. s., s. Ameis-Hentze zu A 269 Anh., mit *πρόνιστα*, γ 419, mit *θάσσον*, B 440. M 26. P 53. 4) die öftere Verbindung des finalen *ὄφρα* mit *ἄν* und *κέ* schreibt sich wohl vom Gebrauch beim tempor. *ὄφρα* her. 5) der Finalsatz mit *ὄφρα* folgt dem Hauptsatze nach, vorangestellt ist er nur A 133 u. h. Ven. 276. 6) Eigentümlich gebraucht erscheint das finale *ὄφρα* nach Verben des Verlangens, *λελιμένος, ὄφρα τάχιστα τεύχεα σνήσσει*, A 465 (s. Hentze), vgl. E 690; *μοῖ θυμὸς ἐπέσσεται, ὄφρ' ἐπαμύνω*, Z 361; *ἄλλα φρονέων, τὰ οἱ οὐκ ἐτέλεσσε Κρονίων, ὄφρα βασιλεύει*, γ 52, vgl. auch A 523. 7) bisw. bezeichnet es die Absicht des Schicksals od. der Götter, *οὐδ' ἄρ' ἀπ' ἀσφάραγον μελίη γάμε, ὄφρα τι μιν προτιείποι*, X 329, vgl. auch ι 13. Mit Sarkasmus steht es in *ἀπείσθω ἧς νηός, ὄφρα πρόσθ' ἄλλον θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ*, B 359, s. Hentze.

ὄφρῦός, *εσσα*, *εν*, ep. (*ὄφρῦς*), A n-höhen habend, hügelig (s. d. folg. 2), *Ἴλιος, X 411 †*.

ὄφρῦς, *ῦος*, f. (mit prothet. o, vgl. skr. *dhru*, althd. *drāwa*, Curt. Et.⁵ S. 295), Acc. Plur. *ὄφρῦς*, zsgz. st. *ὄφρῦας*, II 740. 1) Augenbraue, meist Plur., A 528. N 88. δ 153. 9 86 u. s. — 2) übtr. Erhöhung, Höhe, Hügelrand, Y 151, nach Goebel de epith. p. 17 „collis qui revera supercillii similitudinem habet, qui ab altera parte declivis et supra, ut supercillum crinibus, ita arboribus atque

¹⁾ Über die Etym. s. Fick W.³ 1 490.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 464 v. W. ὄπ, sehen, vgl. J. Schmidt KZ. XXV, 173 f. Über die erste Silbe als Länge s. Roscher Curt. Stud. I 2, 124. Hartel Homer. Stud. I⁸ 65.

³⁾ Etym. zw.; nach Curt. Et.⁵ S. 687 aus *ὄφρι-ρα*, also eigtl. e. Instrumentalform des Relativstammes mit angehängtem *ρά*, anders Lange Z. f. östr. Gymn. 1863 S. 302, vgl. auch Weber Z. f. Gymn. v. 1864 S. 128. Über Bdtgsentwicklung u. Gebr. bes. des finalen *ὄφρα* vgl. Novotny Beitr. zur Lehre vom Finalsätze in d. hom. Spr. Prag 1857. Keil de particull. Graec. final. v. principali et usu Hom., Halle 1880. Ph. Weber Entwicklungsgeschichte der Absichtssätze Würzburg 1884.

ruticibus obsitus sit“; dh. *ὄφρονόεις*, an solchen Hügeln reich, etwa „schönhügelig“.

*ὄχᾶ*¹⁾, ep. Adv., eigtl. hervorragend; dh. „sehr“, bei weitem, immer in Vbdg mit *ἄριστος*, *α. ὄχ' ἄριστος* (eminenter optimus, Lob. Path. El. I p. 145), *Α 69. γ 129* u. s.; vgl. *ἄριστος*.

ὄχεσφι, poet. Dat. v. *ὄχος*, w. s.

ὄχετ-ηγρός, poet. (*ἄγω*), einen Graben u. Kanal (*ὄχετός*, W. *έχ, εεχ*, skr. *vah*, Curt. Et.⁵ S. 192) ziehend, oder durch einen Graben leitend (V. „wässernd“), *ἠήο*, *Φ 257* †.

ὄχεύς, ἦος, poet., „Halter“, Werkzeug zum Festhalten; dh. a) Band od. Riemen, womit der Helm unter dem Kinn festgebunden wurde, Helmriemen, *Γ 372. β*) die Spannen des Leibgürtes, *Α 132. Υ 414.* γ) gew. die Riegel, die das Thor verschlossen hielten, *Μ 121. 291. φ 47* u. ö.; *ἐπημοιολ*, *Μ 455*; von

ὄχέω (W. *έχ, εεχ*, skr. *vah*, Curt. Et.⁵ S. 192), Pr. Inf. -*έειν*, P. -*έοντας*, Inf. Pass. -*έεσθαι*, Impf. 3 Sg. *ὄχείτο*, Iterativf. des Impf. *ὄχέεσκον*, *λ 619*, Fut. Med. *ὄχῆσονται*, *Ω 731*, Aor. *ὄχῆσατο*, *ε 54. 1* Akt. tragen, nur übtr. *νηπιδας*, sich mit Thorheiten tragen, *α 297. β*) ertragen, dulden, *διζύν, λόρον, ἄτην, η 211. λ 619. φ 302.* — 2) Pass. getragen werden, sich tragen lassen, einherfahren, *κύμασιν, ε 54. νησίν*, auf Schiffen fahren, *Ω 731, ἴπποισιν*, h. Ven. 217; *ἴπποι ἀλεγεινοὶ ὄχέεσθαι*, Rosse, die schwer zu lenken sind, *Κ 403. Ρ 77.*

Ὀχῆσιος, ein Aitolier, *Ε 843.*

*ὄχθ-έω*²⁾, ep., eigtl. bewegt, erregt sein, aus Schmerz, Zorn, Verdrufs; dh. unwillig, verdrießlich, unmutsvoll, bekümmert sein, *ὄχθησαν θεοί*, *Α 570. Ο 101*, sonst nur *ὄχθησας* in den Vbdgn *μέγ' ὄχθησας προσέφη*, *Α 517. Δ 30. δ 30* u. ö., od. *ὄχθησας δ' ἄρα εἶπε*, *Α 403. ε 298* u. ö., u. *ὄχθησας προσεφώνεε*, *ψ 182.*

ὄχθη, meist poet., Uferstrand, bes. v. Flüssen, gew. Pl., *Γ 187. Δ 475. Φ 10* u. s.; auch *ποταμοῖο*, *Δ 487. ζ 97* u. s.; auch *ἀλός*, des Meeres, Gestade, *ι 132*; eines Grabens, *Ο 356*; Sg. nur *Φ 17. 171* f. Vgl. Retzlaff Synon. II S. 15.

**ὄχθος* = *ὄχθη*, Erderhöhung, Hügel, h. Ap. 17.

*ὄχλέω*³⁾, ion. st. *ὄχλεύω*, fortbewegen,

-wälzen, -rollen, nur Pass. *ἐπὸ ψηφίδες ἄπασαι ὄχλεύονται* (ion. st. -*οῦνται*), *Φ 261* †.

ὄχλίξω, ep. = d. vhg., nur 3 Pl. Opt. Aor. 1 *ὄχλίσειαν*, wegwälzen, *ἀπ' οὐδέος ἐπ' ἄμαξαν*, etwas mit Anstrengung vom Boden auf den Wagen heben, *Μ 448. ι 242.*

1. *ὄχος*, εος, ep. (skr. *vahás*, W. *vah*, griech. *έχ, εεχ*, Curt. Et.⁵ S. 33. 192), eigtl. „Fuhrer“, stets im Pl. *ὄχεα*, ep. Dat. *ὄχέεσιν* u. *ὄχεσφιν*, Fuhrwerk, bes. Wagen, *παρ' ἴπποισι καὶ ὄχεσφιν*, *Ε 794. Μ 114* u. ö.; *σὺν Ἰ. κ. ὄχεσφι*, *Δ 297* u. s.; *ἔπ' ὄχεσφι τιτύσκεσθαι ἵππους*, *Ν 23.*

2. *ὄχος*, ion. u. poet. (*έχω*), Halter, Träger, *νηῶν ὄχοι*, Halter od. Beschützer der Schiffe, von Häfen, *ε 404* †. — 2) Fahrzeug, Wagen, h. Cer. 19.¹⁾

ὄψ, ὄπος, f., poet. (W. *εεπ*, vgl. skr. *vāk*, lat. *vox*, Curt. Et.⁵ S. 459), Acc. *ὄπα*, die Stimme, v. Göttern und Menschen, *Β 182. Π 76* u. ö.; *ὄλιγγ ὄπι*, mit leiser Stimme, *ξ 492*; v. Gesang, *ἄειδον ὄπι καλῆ*, *Α 604. ε 61. h. 27. 18*; vom Klageschrei der Kassandre, *λ 421*; vom Weinen der Penelope, *ν 92*; auch vom Gezirp der Cikade, *Γ 152*; vom Blöken der Lämmer, *Δ 435.* — 2) Ausspruch, Rede, *Η 53. Α 137. Φ 98.* S. wegen des Anlauts Ameis-Hentze *z. Γ 221* Anh.

ὄψέ (vwdt mit *ὄπισθε* w. s.), Adv., a) spät, lange nachher, *Δ 161. ι 534* u. ö. b) spät am Tage, am Abend, *Φ 232. ε 272.*

ὄψει (*ὄψομαι*), ep. Desiderat. zu sehen wünschen, mit Gen., nur *ὄψειοντες*, *Ξ 37* †.

ὄψι-γονος, meist poet. (*ὄπέ, γόνος*), spätgeboren, nachgeboren, *παῖς*, h. Cer. 165. 219; dh. der Nachkomme, Späterlebende, *Η 87. Π 31*; mit und ohne *ἀνθρωποι*, die Nachkommen, *Γ 353. α 302.*

ὄψλιμος (*ὄπέ*), spät, *τέρας*, später erfüllt, *Β 325* †.

ὄψις, ιος (W. *ὄπ*, skr. *ak*, Curt. Et.⁵ S. 463), Dat. *ὄψει* (Bekk. II *δψι*), das Sehen, Gesicht, *ὄψει ἴδεῖν*, mit den Augen sehen, *Υ 205. ψ 94.* — 2) das Aussehen, Äußere, *Ζ 468. Ω 632. h. 19. 39.*

ὄπι-τέλεστος, ep. (*τελέω*, Curt. Et.⁵ S. 712), später erfüllt, spät in Erfüllung gehend, *τέρας*, *Β 325* †.

ὄψομαι, s. *ὄράω*.

ὄψον (v. *εεω*, eigtl. „alles Gekochte, Gessottene od. Gebratene“ Curt. Et.⁵ S. 466. 709), bes. alles, was zum Brote gegessen wird, bes. Fleisch, *Ι 489. γ 480. ε 267* u. s.; übht Zuckost; *Δ 630* heißt die Zwiebel *ὄψον ποτῶ*, Imbis zum Trunk.

¹⁾ wo aber wohl mit Grashof Fuhrw. S. 26 *ὄχεσφιν* st. *ὄχοισιν* herzustellen.

¹⁾ Nach L. Meyer Vgl. Gr. II² 929 v. W. *σεχ* (wo von *έχω*), deren Grundbegriff „stark sein“ ist.

²⁾ Ub. die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 193, vgl. Ameis-Hentze zu *δ 30* Anh.

³⁾ Ub. die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 192.

II.

πάγεν, πάγη, s. πήγνυμι.
**πάγίς, ἰδος(πήγνυμι)*, Schlinge, Falle, v. d. Mausefalle, *Βατρ. 50.*

**παγ-ζωάτιον* (*ζωατέω*), der Gesamt-

kampf, ein Wettkampf, der Ringen und Faustkampf zugleich in sich faßte, *Βατρ. 96.*
**πάγος(πήγνυμι)*, Felsenspitze, Stein-
klippe, Riff, **ε 405. 411.*

παγ-χάλκεος, ep. (*χαλκός*), ganz von Erz, ganz ehern, *ἄορ*, \S 403, *ρόπαλον*, λ 575; von e. Menschen, *οὐδ' εἰ π. εὐχεται εἶναι*, auch nicht, wenn er sich rühmte, durch u. durch von Erz zu sein, *Y* 102.

πάγ-χάλκος, poet. = d. vhgdn, *κυνήη*, * \S 378. χ 102.

παγ-χρύσεος, ep. (*χρῦσός*), ganz von Gold, ganz golden, *θύσανοι*, *B* 448 †, *ἄρμα*, h. 9, 4, *τόξα*, h. 27, 5.

πάγχν¹⁾, Adv., völlig, ganz, ganz und gar, *E* 24. *K* 99 (*ἐπὶ* gehört zu *λάθονται*). *M* 268. β 49 u. ö.; verst. *μάλα π.*, Ξ 143. ρ 217, *π. μάλα*, *M* 165. ξ 367; einmal *πάγχν λίην*, δ 825.

πάθε, παθέειν, s. *πάσχω*.

παιδνός, poet. (synk. aus *ἠπαιδινός*, v. *παῖς*), kindlich, im Knabenalter, * ρ 21. ω 338.

παιδο-φόνος (*γεν-*, *φονεύω*), Kinder od. Knaben mordend, Σ 506 †.

παῖζω (St. *παῖδ*, Curt. Et.⁵ *S* 629), b. Hom. Präs. 3 Plur. *-ουσι*, P. *-ων* usw., Impf. ep. *παίζομεν*, außerdem nur Impr. Aor. *παίσατε*, \S 251, eigtl. wie ein Kind sich benehmen, dh. spielen, tändeln, spaßen, sich belustigen, * ζ 106. η 291. h. Cer. 425, *σύν τινε*, mit jmdm, Vs 5; *σφαίρη*, mit dem Balle spielen, ζ 100: insbes. tanzen, Ψ 251. ψ 147. h. Ap. 201. h. Ven. 120: ein musik. Instrument spielen, h. Ap. 206.

Παιῶν, ονος, ion. st. *Παιάν, Παιών*, Paion, b. Hom. der Arzt der Götter, welcher den verwundeten Hades u. Ares heilt, *E* 401. 899. 900. δ 232.²⁾

παιῶν³⁾, ονος, ion. st. *παιών, παιάν*, a) ein dem Apoll als dem rettenden Gotte gesungenes Loblied, *A* 473 (nach Befreiung von der Seuche), vgl. h. Ap. 518, wo die Päne der Kreter erwähnt. — b) Siegeslied, *X* 391 (nach der Erlegung Hektors).

Παιόνες, Sg. *Παιών, ονος*, die Paioner, Ew. von Paionie, e. über Makedonien und Thrakien verbreiteter Volksstamm, nach eigener Sage Abkömmlinge der troischen Teukrer (Herod. 5, 13), nach a. phrygischer Abkunft. Bei Hom. werden Paioner vom Axios in Makedonien als troische Bundesgenossen erwähnt, *B* 848. *K* 428. Φ 155, wo sie als Bogenschützen *ἀγκυλότοξοι* und zugleich als Speerkämpfer *δολιχεγχείες* bezeichnet werden, sonst auch als *ἵπποκορυσταί*, so *\Pi* 287.

Παιονίδης, S. des Paion = Agastrophos, *A* 339.

Παιονίη, Land der *Παιόνες*, w. s., *P* 350. Φ 154.

παιάλειος, εσσα, εν, ein ep. Wort von zw. Abstammung und Bdtg; es ist Beiw. der Berge, *ὄρος*, *N* 17, *σκοπιή*, κ 97. 148. 194, *Μίμας*, h. Ap. 39, u. *Κύνθος* (w. s.), Vs 141,

¹⁾ Etym. zw., viell. mit *παχύς* vwt., s. Curt. Et.⁵ *S* 521.

²⁾ Er ist von Apollon verschieden, welcher bei Hom. noch nicht als Arzt erwähnt wird; sp. Beiname des Apollon, vgl. *Ἰγπαιών*, s. auch Lehrs Arist.² p. 177. Preller Gr. Myth. I⁴ 277.

³⁾ Nach Fick W.² I 136 v. W. *παν, πα*, „besingen, preisen“. Zur Sache vgl. Guhrauer Musikgeschichtl. aus Hom. Progr. v. Lauban *S* 20.

auch *ὄδος*, *M* 168, ρ 204, *ἄταρπός*, *P* 743, der felsigen Inseln Imbros, Chios, Samos Ithake, *N* 33. Ω 78. γ 170. δ 671. 845. λ 480. σ 29. h. Ap. 172; warsch. holperig, rauh schroff, zackig.¹⁾

παῖς, παιδός, m. u. f. (aus *πάρις*, vgl. ab lat. *puer*, Curt. Et.⁵ *S* 287, vgl. Fick W.² 679), oft in der ep. Sprache Nom. *παῖς²⁾*, *ἦν*, *παῖ*, Kind, a) in Hinsicht des Alters, Knabe Mädchen, Jüngling, Jungfrau, *A* 38. δ 665 u. s.; als Adj. *παῖς σφοδρός*, ein junge Sauhirt, Φ 282. b) in Hinsicht der Abstammung, Sohn, Tochter, *A* 20. δ 263; *παῖ παιδός*, Kindeskind, Enkel, τ 404, Pl. *Υ* 308 *δυστήνων παῖδες*, Kinder von Unglücklichen umsch. s. v. a. Unglückliche, Φ 151.

Παισός, *E* 612, = *Ἀπαισός*, w. s.

παιφάσσω, e. redup. Bildg v. e. St. *φακ³⁾* sich blitzschnell hier und dort zeigen, „einherblitzen“, nur Part. *παιφάσσουσα*, *B* 450 (das. Faesi-Franke) †.

Παιών, ονος, s. Παῖονες.

πάλαι, Adv., a) vor Alters, übht vor mals, ehemed, opp. *νέον*, *I* 527, oder *νῦν* *I* 105. b) schon lange, schon seit langer Zeit, schon früher, Ψ 871. ρ 366. τ 282. v 293. — Dav.

πάλαι-γενής, ἐς, poet. (*γένος*), vor langer Zeit geboren, alt hochbejahrt, *P* 561, *γοηῖς* *\Gamma* 386. χ 395, *ἄνθρωπος*, h. Cer. 113.

πᾶλαιός (πάλαι), Kompar. *παλαιότερος*, neben der regelm. F. *παλαιότερος*, Ψ 788 alt, d. i. a) aus vorigen Zeiten her, *Ἴλος*, *A* 166, *ξείνος*, *Z* 215; von Sachen, *οἶνος*, β 340 *νῆες*, β 293. Neutr. Pl. *παλαιά*, β 188. b) alt bejahrt, betagt, opp. *νέος*, Ξ 108. 136 *γέρον*, *γοηῖς*, v 432. τ 346 u. s.

πᾶλαιμοσύνη, d. Neueren *παλαιμοσύνη* mit Aristarch (s. La R. Textkr. *S* 331) poet. (*παλαιώ*), das Ringen, die Ringerkunst, Ψ 701. \S 103. 126.

πᾶλαιστής (παλαιώ), der Ringer, \S 246 †.

πᾶλαι-φάτος, poet. (*φημί*), a) vor langer Zeit gesprochen, verkündet, *θέσφαια* ι 507. v 172. b) von Alters her besprochen

¹⁾ Über die verschiedenen Deutungen von *παῖς* vgl. Herm. z. h. Ap. 39. Goebel Epith. p. 23 u. Philol. XVIII 211. Ameis-Hentze zu γ 170 Anh. Deederl. zu *M* 168.

²⁾ Wolf schreibt *παῖς* nur, wo die zweite Silbe mit einem neuen Fuße anfängt; hingegen Bentley, Buttim u. Hermann zu Orph. praef. p. XV wollen überall die Diaeresis, wenn der Vers nicht die einsilbige Form verlangt, diese in Il. nur *H* 44. ϕ 216 u. viell. ξ 346, in δ 817. ρ 300. σ 175. 218. τ 86. 530, u. so Bekk. II Anders Spitzner Exc. VI, der die Wahl von den Häschrr u. dem Rhythmus abhängig macht; er schreibt dh. in fünften und vierten Fuße vor spondäischem Ausgang *παῖς*, worin ihm Bekk. I u. Dind. folgen, im vierten Fuße bei vorausgehendem u. folgendem Daktylus, wenn der Name des Vaters od. der Mutter vorausgeht, *παῖς* wenn dieser folgt, *παῖς*; ebenso nach *ἑμός*, aufserden auch ϕ 362; hierin weichen Bekk. I u. Dind. ab, die *E* 392. ϕ 362. Ω 426 *παῖς* haben, wo Spitzner *παῖς* während sie *K* 435. Ω 408 wie dieser *παῖς* schreiben Nauck Mél. Gréco-Rom. IV 100 f. will *Z* 432. *M* 309 387. ψ 56. ω 289 st. *παῖδα*, an ein paar and. StSt st. *νῖόν* den nur bei späteren Dichtern überlieft. Acc. *πάν* herstellen. Üb. die F. des Nom. vgl. Nauck das. II 418. Über die Bildung von *παῖς* s. Meister Zur griech. Dialektologie *S* 2.

³⁾ Über d. Etym. s. Curt. Et.⁵ *S* 296. Fritzsche Curt. Stud. VI 308. Bezzemb. Beitr. VIII 331.

von eine alte Sage geht, fabelhaft, ὁ ἔρ ἀπὸ θρόνος ἔσει παλαιφάτον, nicht von der Eiche in der Fabel stammt du, V., τ 163. gl. ὄρως.

παλαίω (W. παλ, Curt. Et.⁵ S. 268), Impf. **πάλαιον**, Fut. **παλαίσεις**, Aor. I **ἐπάλαισεν**, jngen, den Ringkampf bestehen, **Ψ** II. 733; **τινί**, mit jmdm, **δ** 343. ρ 134.

πάλαμν (lat. palma, Curt. Et.⁵ S. 268), f. Genit. und Dativ **παλάμνῃ**, **Γ** 338. 368, e flache Hand, überhaupt die Hand, 238. **β** 10. ρ 231 u. s.; als Symbol der Kraft, aust, **Γ** 128. **E** 558 u. s.

πάλασσω, ep. (W. παλ, erweit. z. **παλκ**, **αλκ**, Curt. Et.⁵ S. 288. 730), Impf. **πάλαστο** (4mal), Inf. Fut. **παλάσσειμν**, **ν** 395, Pass. 3. Part. **πεπάλαγμένον**, ai, u. Plusquamperf. **επάλακτο**, bespritzen, 1) Akt. besrecken, besudeln, verunreinigen, **τίμν**, etwas womit, **αίματι τ' ἐγκεφάλω** ὄδας, **ν** 395; ὁ. Pass., **παλάσσετε δ' αἵματι ὄρωξ**, **E** 100; so **λύθρω**, **ιδρω**, **ν** 395. **χ** 402, **ζη**, **χ** 184; bes. im Part., **αἵματι καὶ λύθρω επαλαγμένως**, **Z** 268 u. s.; **πεπάλακτο πόδας καὶ χεῖρας**, er war an Händen und Füßen beschmutzt, **χ** 406; **ἐγκεφάλω πεπάλακτο**, was Gehirn ward besudelt, näml. von Blut **τ.**: „mit Blut gemischt“, **A** 98. **M** 186. — **τ.** Med. sich bespritzen, **χεῖρας λύθρω**, **τ.** die Hände mit Blut besudeln, **A** 169, vgl. **Merc.** 554. — Über **πεπάλασθε** u. **πεπαίσθαι** s. **πάλλω** z. **E**.

πάλλν (**πάλλω**, Curt. Et.⁵ S. 268), das Rinnen (schweizerisch „Schwingen“), der Ringkampf, **ιυα**, **Ψ** 635. **θ** 206.

πάλλ-λογος (**λέγω**), wieder gesammelt, **παλλίλογα ἐπαγείρειν**, wieder gesammelt herbeibringen, nur **A** 126 †.

πάλλμ-πετής, **ές**, ep. (**πίπτω**), eigtl. zuickfallend, nur Neutr. **παλλμπετές**¹⁾ als dv. wie **πάλλν**, zurück, **έέργειν**, rückwärts treiben, **Π** 395, **ἀποπέσθαι**, **ε** 27.

πάλλμ-πλάζουαι, ep. (**πάλλν**, **πλάζουαι**, **τ.** **πλάγ**, Curt. Et.⁵ S. 278), nur Part. Aor. Pass. **παλλμπλάγθεις** (**Bekk.** II u. Ameisentezē **πάλλν πλ.**, vgl. **Classen** Beob. S. 70. **λ** 76. **La R.** Textkr. S. 313), nach der gew. rkl. zurückkriren; besser mit **G. Curtius** Faesi zurückgeschlagen, -getrieben werden (s. **πλάζω**), **νὺν ἄμμε παλλμπλάγθέντας ὡς ἂν ἀπονοστήσειν**, daß wir zuickgetrieben (näml. von der Seuche u. den riegsunfällen, **Vs** 61), wieder heimkehren werden, **A** 59; so **τῷ σ' οὐτι παλλμπλάγθέντα ὡς ἂν ἀπονοστήσειν**, ich denke, daß du nicht rückwärts verschlagen, od. nach Irrarten heimkehren wirst, **ν** 5.²⁾

¹⁾ unrichtig von einigen Gramm. für e. synk. Pl. **παλλμπετές** gehalten, s. **Buttm.** Lexil. I⁴ 39. 42. **db.** **Path.** El. I p. 266.

²⁾ Doch vgl. **Classen** a. a. O., der erstere St. S. 76 erklärt: „du werden, nachdem wir aus neue dem Meere uns preisgegeben, heimkehren müssen“. u. letztere: „daß du einmal mein Haus betreten hast, so denke ich, daß du nicht abermals von dem Meere umhergehen (sondern von kundigen Schiffen gerade zum Meere geführt) heimkehren verdest“. Nägelsb. hingegen **II.** a. a. O. übersetzt es: unverrückter Sache in **Schol.** erklärt es durch **ἀπαρκούς**.

πάλλν¹⁾, Adv., 1) zurück, rückwärts, meist vom Orte bei **Hom.**, **π.** **ὄχεσθαι**, **τρέπειν**, zurückgehen, zurückwenden, **A** 380. **IV** 3; **π.** **δοῦναι**, zurückgehen, wiedergeben, **A** 116 (das. Ameis-Hentze). **H** 79 u. s.; bisw. mit Gen., **π.** **τρέπειν ἔγχοσ τινός**, von jmdm den Speer zurückwenden, **Y** 439; **π.** **τράπεθ' υἱός εἰδοῖο**, **Σ** 138, aber **Φ** 504 hängt der Gen. von **τόζα** ab. Dann bezeichnet es die Rückkehr in e. früheren Zustand, wieder, wiederum (**La R.** zu **A** 59 leugnet diese Bdtg, dgl. **Lehrs** **Aristarch**³ S. 91), abermals (**Classen** Beob. S. 76), **πάλλν ποιήσε γέροντα**, machte ihn wieder zum Greis, **π** 456. **Batr.** 115; so auch in **πάλλν αὐτίσ Β** 276 (doch in den übrigen StSt. **E** 257. **P** 533. **Ψ** 229. **ξ** 356. **ο** 431 ist **π.** wohl besser örtlich „zurück“ zu nehmen, also **π.** **αὐτ.** wieder zurück) u. in **πάλλν ὀπίσσω λ** 149, wogegen in **ἂν πάλλν Σ** 280 **π.** „wieder zurück“ es zw. ist, welches von beiden örtlich zu fassen ist.²⁾ — 2) zurück, mit dem Begriffe des Gegenteils, **πάλλν έρέσειν**, widersprechen, **I** 56; **π.** **λάζεσθαι μῶνον**, das Wort zurücknehmen, d. i. anders reden als vorher, **A** 357. **ν** 254.

πάλλν-άργετος, ep. (**άργεῶ**, **W.** **άγ**, Curt. Et.⁵ S. 170), zurückgenommen, zurückzunehmen, widerruflich, **A** 526 †.³⁾

πάλλν-όρμενος, ep. (**W.** **όρ**, **δρνμν**), sich zurückbewegend, zurückeilend, nur **A** 326 †. (**Bekk.** II u. a. schr. richtiger getrennt **πάλλν ὄρμενος**, vgl. **ὄρμενα πρόσσω Vs** 572, s. auch **Hentze** **Anh.** z. St.).

πάλλν-ορσος, poet. (**W.** **όρ**, **δρνμν**, nach Curt. Et.⁵ S. 556 von **ερω** aus **ερω** in **ερωχομαι**), zurückfahrend, zurückeilend, **Γ** 33 †.

πάλλν-τίτος, poet. (**τινω**), zurückbezahlt, wiedervergolten, bestraft, **παλλντιτα έργα γλνγονται**, die Thaten werden vergolten, ***a** 379. **β** 144.

πάλλν-τονος, meist poet. (**τεινω**), wahrsch. e. die Spannkraft, Elastizität des Bogens bezeichnendes Beiw., zurückgespannt, sich zurückspannend, zurückschnellend, spannkünftig („schnellend“, **V.**)⁴⁾, **θ** 266. **O** 443. **φ** 11.

πάλλν-ρόθιος, ep. (**ρόθος**), zurückrauschend, -flutend, **κῦμα**, ***ε** 430. **ι** 485. **S.** **ρόθιος**.

***παλλν-σκιος**, poet. (**σκιή**), dicht beschattet, dunkel, **άντρον**, **h.** **Merc.** 6. **h.** 18. 6.

παλλῶξίς, ιος, ep., das Zurückdrängen, Zurückschlagen, ***M** 71. **O** 69. 601.

¹⁾ Nach **Fick** **W.**² **II** 146 v. **W.** **pal** „wenden, treiben“, vgl. Curt. Et.⁵ S. 268.

²⁾ Nach **Aristarch** (vgl. **Lehrs** **Arist.**³ p. 91) bedeutet **π.** bei **Hom.** stets „zurück“.

³⁾ **Doederl.** I S. 46 leitet es von **άγείρω** ab, eigtl. „wieder einsammeln“, dem **Classen** Beob. S. 76 beistimmt.

⁴⁾ So auch **Classen** Beob. S. 75. A. verstehen es von dem momentanen Zustande des Bogens, also **α)** „gespannt“, vom schufsfertigen Bogen, **θ** 266. **O** 433. **β)** „abgespannt“, wenn der Bogen im Ruhezustand ist, **K** 459. Noch a. verstanden darunter nach **Eustath.** zu **θ** 266 e. Bogen, der e. nochmalige Spannung, wie der skythische Bogen, hat, d. i. der in der Mitte einwärts, an den Enden auswärts gebogen ist **—**, **Wex** **Zeitschr.** f. **Alt.** 1839 Nr. 145, noch anders **O. Müller** **Kl. Schr.** I S. 107; s. **Ameis** zu **φ** 11.

παλλακίς¹⁾, ἰδος, Kebsweib, Nebengattin, I 499. 452. § 203.

Παλλάς, ἄδος, Bein. der Athene, von πάλω, als Schwingerin des Speeres u. der Aigis²⁾, gew. Παλλὰς Ἀθήνη od. Ἀθηναίη, A 200. α 125 u. häuf.

*Πάλλᾶς, αντος, V. der Selene, h. Merc. 100.

πάλλω³⁾, Präs. u. Impf. ὄ, Aor. 1. 3 Sg. ep. πῆλε, Z 475, Inf. πῆλαι, ep. Part. Aor. redupl. πεπαλῶν nur in den Zstzgn ἄμπεπαλῶν, 3 Sg. ep. Aor. Med. ohne thematischen Vokal πάλτο, O 645. 1) Akt. schwingen, schleudern, werfen, mit Acc. τινὰ χερσίν, jmdn auf den Händen schwenken, Z 474. Insbesondere a) v. Waffen, δοῦρα, ἔγχος, αἰχμήν, λίθον, Pl. oft. b) vom Lose, κλήρους ἐν κυνέῃ, die Lose schütteln, näml. so lange im Helme, bis eines herausfliegt, s. κλήρος, P 316. 324. α 206; ohne κλήρους, H 181. Ψ 353.—2) Med. a) sich schwingen, heftig bewegen, ἐν ἀσπίδος ἀντυγι πάλτο, er prallte od. stiefs sich an den Rand des Schildes, O 645 (vgl. Spitzn. Exc. XVI): übtr. vom heftigen Herzschlag, klopfen, παλλομένη καρδίη, X 461, δέιλματι, h. Cer. 293, ἦτορ πάλλει ἠσθείη, Batr. 72; πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα, das Herz springt od. schlägt zum Munde hinauf, wir: „das Herz will mir zerspringen“, X 452. b) das Los werfen, losen, μετὰ τινος, mit jmdm, Ω 400; παλλομένων, sc. ἡμῶν, v. Losenden, O 191.—In ders. Bdtg die FF. des Perf. Med. mit intens. Präsensbdtg πεπάλασθε (so Aristarch u. Herodian, v. l. πεπάλασθε) H 171, u. πεπαλάσθαι (codd. πεπαλάσθαι) ι 331 s. La Roche Hom. Textkr. S. 336. Ludwich Aristarchs hom. Textkr. I 277), wie von ὀπαλάζω, mit κλήρω vbdn, losen, nach Hentze Anh. zu H 171 eigtl. mit dem Lose (den Helm od. e. sonst. Gefäß) für sich schütteln lassen, dh. über sich das Los schütteln lassen.⁴⁾

Πάλλινος, ὄος, ein Askanier, Bundesgenosse der Troer, N 792.

πάλλω st. ἔπαλλω, s. πάλλω.

πᾶλλον, poet. (vwdt mit πάλλω, Curt. Et.⁵⁾ S. 288), dav. Impf. ἐπάλλνε, ep. πάλνε, on, Inf. -ειν, u. Part. Aor. 1 παλόνας, § 429. 1) streuen, aufstreuen, ἄφριτα, Σ 560. § 77 u. s.—2) bestreuen, mit Acc. τι ἀλφιζον ἀκτῆ, etwas mit Mehl, § 429: χιῶν ἐπάλλνεν ἀρούρας, K 7.

*παμ-βώτωρ, ορος, allnährend, nur fr. 23.

παμ-μέλας, αйна, ἄν, poet., ganz schwarz, ταῦροι, οἷς, *γ 6. α 525. λ 33.

¹⁾ Über die Etym. vgl. Fick W.³ I 666. Nach Schrader Sprachvergl. u. Urgesch. S. 204 v. phönic.-hebr. *pilleghesh*, Buble.

²⁾ A. wollen den Namen von πάλαξ, vwdt mit *μειραξ*, „Jungfrau, Mädchen“ herleiten. S. Krämer Hom. Beiw. S. 48. Vgl. Preller Gr. Myth. I⁴ 185.

³⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 268. Fick W.³ I 671. Fröhde Bezenb. Beitr. VIII 163.

⁴⁾ Über die Präsensbdtg Fritzsche in Sprachwiss. Abt. hervorg. aus G. Curtius' gramm. Gesellsch. S. 43 ff. G. Curtius d. Verb. d. gr. Spr. II² 177. Deederlein u. Nauck möchten πεπάλασθε u. πεπαλάσθαι als Aor. II red. v. πάλλω schreiben.

*παμ-μήτειρα, ep. (μήτηρ), Allmutte Beiw. der Erde, h. 31, 1.

Πάμμων, ονος, S. des Priamos u. der Kabe, Ω 250.

πάμπᾶν (wohl redupl. aus πᾶν, Lob. Pa. El. I p. 178. Curt. Et.⁵ S. 467), Adv., ganz und gar, durchaus, gänzlich, gew. be Verb., A 422. T 342. β 49 u. s.; beim Adj. *διζυρόος*, v 140, π. αἰτιος, N 111; οὐ π., durch aus nicht, nimmermehr, I 435. N 7. Φ 31. Vgl. bes. Ameis-Hentze zu π 375 u. Anh.

παμ-ποιίλιος, meist poet., ganz bu od. reich verziert, πέπλοι, Z 289. ο 10. *πάμ-πρωτος*, poet., allererster, H 32. I 93.—Das Neutr. Sg. (La R. St. § 26, 1, welches Bekk. II überall in Pl. geändert hat *πάμπρωτον*, *δ 577 u. s., u. Pl. *πάμπρωτοι* *Δ 97. P 568 als Adv. zu allererst.

παμφαῖνω, poet. (von φαῖνω durch R. duplik. gebildet, Curt. Et.⁵ S. 296), v. Prä aufser Part. -ων, ονθ(α), οντας, αἰνον u. ep. 3 Sg. Konj. *παμφαῖνησι*, seit Spitzn., wo her *παμφαῖνησι* (als Indik., den Bäum. behalten, s. dens. Präf. zu Pl. p. XL, wie von *παμφαῖνημι*, vgl. Butt. § 106 Anm. 6), E u. Impf. ep. *πάμφαινον*—hell scheinen hell strahlen, hell leuchten, v. Gestirnen, Pl. a. a. O. u. A 63; ὄ. vom Metalle, A 1 u. s.; gew. Part. Präs. bisw. mit Dativ, *χαλκῶν* von Erz hell str., § 11, *τιω χερσῶν*, Z 513 u. s. *στῆθεσι παμφαῖνοντας*, blendend weiß an der Brust (v. beraubten Krieger), A 100.—*

παμφανῶν, Gen. οντος, Fem. *παμφανώσα*, ep. Part. zu *παμφανῶω* (Lob. Rhein. p. 155), stets als Adj., hell scheinen strahlend, schimmernd, blinken

Beiw. eherner Geräte, *λέβης*, Ψ 613. τ 38 bes. der Waffen, E 295. Z 473. I 596. Σ 1 u. ὄ, bes. Pl., *αἴγλη* (des Erzes), B 458, *δ φρος*, Ψ 509, auch *ἥλιος*, v 29, *φλόξ*, Φ 34 *ἐνόπια*, w. s.

*Πᾶν, Gen. Πᾶνός, Pan, S. des Herme u. der T. des Dryops nach h. 19, 28, od. S. d. Zeus u. der Thymbris, Apd., ein Feld-, Wald u. Hirte, bes. in Arkadien verehrt, v. fast alle größern Gebirge ihm heilig ware. Man gab ihm eine raubbehaarte Gestalt, Ziegenohren, kurze Ziegenhörner u. Bockfüß. Gew. trägt er eine Syrix, vgl. h. 19, 15.

πᾶν-αγρός (ἄγρη), alles fangend, allfassend, λίθον, v. e. großen Fischernetz E 487 †.

πᾶν-αιθός, 3 (αἶθω), ganz brennend-strahlend, nur *δός*, Ξ 372 †.

πᾶν-αίολος, poet., sehr funkeln schimmernd¹⁾, Beiw. des Gürtels, *Δ 18 215. K 77. A 236 u. s., des Schildes, N 55 u. Panzers, A 374.

πᾶν-ἄπᾶλος, poet., ganz jugendlich kräftig, v 223 †. [hier *av* in arsi verl.]

πᾶν-ἄποτος, ganz unglücklich, nur *Ω 255. 493.

πᾶν-ἀργύρος, poet., ganz silberndurchaus von Silber, i 203. ω 275.

πᾶν-αφῆλιξ, Gen. ικος, poet., ganz ohne

¹⁾ Nach a.: sehr beweglich; Vofs: „gewendig“, v. Schilden; sonst „prangend“.

ugendgenossen, nur X 490 † *παῖδα πανάρυλλα τιθέναι*, das Kind aller Gespielen erlauben.

* *πᾶν-άρυλλος* (*άρυλλον*), ganz blätterlos, nur h. Cer. 452.

Πᾶν-ἄχαιοι, die Gesamtschaier, mit welchem Namen im Hom. der weitverbreitete Volksstamm der Achäer bezeichnet wird, B 04. H 73. Ψ 236. α 239. ξ 369. υ 32. Vgl. *ἄχαιοι*.

πᾶν-ἄωριος (*ἄωρος*), poet., ganz unzeitig, *παῖς*, ein früh hinstorbender Sohn, 2 540 †.

παν-δάμᾶτωρ, *ορος*, poet. (*δαμάω*), der Allbändiger, Allbezwinger, Beiw. des schlafes, Ω 5. ι 373.

Πανδᾶρεος ¹⁾, S. des Merops aus Miletos auf Kreta u. Freund des Tantalos, dessen älteste Tochter Aëdon nach ionischer Sage dem. des Königs Zethos in Theben war, τ 19 ff. Noch werden v 66 Töchter des Panlareos erwähnt, welche spätere Merope u. Kleothera nennen, Paus. 10, 30, 1.

Πανδᾶρος, S. des Lykaon, Führer der troischen Lykier, s. *Λυκίη* 2), ein trefflicher Bogenschütze, welcher durch die Verwundung des Menelaos die Abschließung des Friedens hinderte, B 827. A 88. Er wird von Diomedes getötet, E 95 ff. 290.

παν-δήμιος, poet. (*δημος*), das ganze Volk betreffend, *παχός*, einer der im ganzen Volke od. Lande herum Bettel, ein tagabundender Bettler, σ 1 †.

* *Πανδίη*, T. des Zeus u. der Selene, h. 2, 15.

Πανδίων, *ονος*, e. Grieche, Gefährte des Teukros, M 372.

Πανδοκος, ein Troer, von Aias getötet, A 490.

* *πᾶν-δωρος*, poet. (*δῶρον*), alles gebend, Beiw. der Erde, Allgeberin, Ep. 7, 1.

Πᾶν-ἔλληνες, die Gesamthellenen, T. καὶ Ἀχαιοί, B 530 (das Ameis-Hentze) †; *ἔλληνες*.

πᾶν-ἡμαρ, ep. Adv., den ganzen Tag durch, ν 31, getrennt *πᾶν δ' ἡμαρ*, A 592.

πᾶν-ἡμέριος, 3, poet. (*ἡμέρη*), den ganzen Tag (d. i. sowohl den ganzen T., von Morgen bis Abend, als relativ den ganzen noch übrigen Teil des Tages, s. Nägelsb. zu A 592) hindurch dauernd od. etwas thueud, Adj. st. Adv. A 472. B 385. A 279. P 180. γ 486. δ 356 u. s.

Πανθοίδης ²⁾, *αι*, S. des Panthoos = a) Pulydamas, N 756. Ξ 450. 454. b) Euphorbos, H 808. P 81.

Πάνθοος, zsgz. Gen. *Πάνθον*,³⁾ O 522. P 9. 23. 59. Dat. *Πάνθω*, V 40, S. des Othrys, V. des Euphorbos u. Pulydamas, ein Priester des Apollon zu Delphi, von wo ihn Antenor seiner Schönheit wegen entführte. Priamos machte ihn in Troja zum Priester des Apollon. Er gehörte zu den Geronten, I' 146.

παν-θυμᾶδόν, Adv. (*θυμός*), ganz im Zorn, in heftiger Wut, σ 33 †.

παν-νύχιος, 3, poet. (*νύξ*), die ganze Nacht dauernd, *ἀνεμοι*, Ψ 217, od. etw. thueud, *εὔδον παννύχιοι*, sie schliefen die g. N. hindurch, B 2. 24; π. δαίνντο, H 476; π. νηός, das die ganze Nacht hindurch fährt, β 434 u. dgl. ö.

πᾶν-νύχος = *παννύχιος*, ὕπνος, K 159, Adj. st. Adv., A 551. ξ 458. ν 53 u. ö.

* *πᾶν-όλβιος*, poet., ganz glücklich, h. 7, 54.

παν-ομφαίος, poet. (*ομφή*), Urheber aller Vorbedeutungen, Allkünder, Beiw. des Zeus als Gebers aller Orakel u. Anzeichen, Θ 250 †. Vgl. Krämer Hom. Beiw. S. 35.¹⁾

Πάνοπέυς, *ῆος*, 1) St. in Phokis am Kephisos an der Grenze Boiotiens, jetzt Ruinen bei *Hagio Vlasi* unfern Dhavlia, B 520. P 307. λ 581; vgl. Rofs Wander. I S. 42. — 2) V. des Epeios, Ψ 665.

Πανόρηος, e. Nereide, Σ 45.

πᾶν-ορμος, zum Landen ganz bequem, *λιμὴν*, nur ν 195 †.

πᾶν-όψιος, poet. (*ὄψις*), allen sichtbar, (*Ἀθήνη*) *πανόψιον ἔγχος ἐλοῦσα*, d. i. sie ergriff vor aller Augen²⁾ (*πάντων ὀρώντων*, Hesych.), Φ 397 †.

παν-οσδία ³⁾, poet. Adv. (*οσέω*, W. σν, Curt. Et.⁶⁾ S. 648), mit aller Hast, mit allem Eifer, B 12. 29. 66. A 709. 725.

πάντη od. wie Bekk. u. folg. Hrsgbb. außer Dind. schreiben *πάντη*⁴⁾, Adv. (*πᾶς*), überall, allenthalben, auch nach allen Seiten hin, A 384. A 156. M 177. β 383. μ 233.

* *παντο-δᾶπός* (*πᾶς*), allerlei, mannigfach, h. Cer. 402.

πάντο-θεν, Adv. (*πᾶς*), von allen Seiten od. Orten her, N 28. ξ 270.

παντοίος (*πᾶς*), allerlei, mannigfaltig, mannigfaltig, *ἑδωδή, τέχνη, ἀρετή, φιλότης, δόλοι, μῦθοι, κρέα* u. dgl., Hom. ö.; *παντοῖοι ἀνεμοι*, allerlei Winde, d. i. ein Gewirr von Stofswinden, B 397. ι 260, vgl. *ἄελλα*; so *πνοαὶ παντοίων ἀνέμων*, P 50; *θεοὶ παντοῖοι τελέθοντες*, d. i. unter mannigfacher Gestalt, ρ 486.

πάντο-σε, Adv. (*πᾶς*), überall hin, nach allen Seiten hin, E 300. 508. λ 606 u. s., s. La R. St. § 49, 3.

πάντως, Adv. (*πᾶς*), auf alle Weise, durchaus, ganz und gar, stets mit *οὐ*, Θ 450. τ 91. υ 180.

πᾶν-ὑπέριστος, 3, poet., ganz oberst, alleroberst, ι 25 †.

παν-ύστατος, poet., ganz letzter, allerletzter, Ψ 532. 547. ι 452.

παππάζω, nur Pr. 3 Pl. *-ουσι*, Papa sagen, *τινά*, jmdn Vater nennen, E 408 †; von

¹⁾ Vgl. auch Nägelsb. Hom. Theol.³ S. 161. 173. Mätzner de Jove Homerii Berol. 1834 p. 34 sqq. Friedländer Aristonik. zur St.

²⁾ So Doederl. n. 845; gew. deutet man „hellstrahlend“, *λαμπρός καὶ ἐπιφανής*, Aristarch; vgl. Spitzner.

³⁾ So Aristarch; dagegen schreiben Ameis (s. dens. Anh. zu B 12) u. Bekk. *πανσούδιον*.

⁴⁾ La R. Textkr. S. 410. Unters. S. 180 ff.

¹⁾ s. Düntzer in Kuhns Ztschr. XIV S. 209. Sonne XV S. 131. Hart. Rel. d. Gr. III S. 33.

²⁾ Gegen die alten Gramm. will Angermann in Curt. Stud. I S. 14 das Wort mit Diaeresis schreiben.

πάππας¹⁾, nur Vokat. πάππᾶ, P a p a, Vater, eine schmeichelnde Anrede, nach der Sprache der Kinder gebildet, ζ 57 †.

παπταίνω (W. πτιν mit Redupl.), poet., v. Präs. nur 3 Du. -ετον u. P. -ων, -οντι, -οντες, Aor. 1 πάπτηνεν stets ohne Augm., P. -ας, -ασα, -αντα, eigl. sich schüchtern od. verlegen umsehen, N 551. ρ 330, τρέσσε παπτήνας, A 546 u. s.; übhtpt sich umschauen, umblicken, ὄ. abs., auch ἀμφί ξ, A 497, ἀνά, κατά τι, M 333. P 84, κατά ὄμον, sich im Hause umsehen, χ 381, πάντη πρὸς τι, μ 233, vgl. χ 24; auch mit ὄπη, Ξ 507, od. εἰ, ob, χ 381; auch mit μή, sich vorsehen, das nicht —, N 649; δεινὸν παπταίνων, schreckliche Blicke um sich werfend, λ 608. ω 179; mit Acc., τινά, sich nach jmdm umsehen, den man vermisst, A 200. P 115.

πάρ, poet., abgekürzt: 1) st. παρά, gew. vor δ, π u. ν, seltner u. nur in II. vor γ, ζ, ξ, σ, τ, in Od. auch vor κ u. μ. — 2) st. παρ-εσι, I 43.

παρά (wohl urspr. Instrumentalis, skr. *parā*, Lokativ *parāi*, skr. *parā*, Curt. Et.⁵ S. 268)²⁾, ep. auch *parāi*, u. abgek. *πάρ*, A) Adv. dabei, daneben, vorbei, 1) ohne Verbum immer mit zurückgezogenem Accente, s. *πάρ* a) 2). — 2) bei einem Verbum, u. zwar a) ohne näher bestimmenden Kasus, τίθει *πάρ* α ἐδωδήν, sie setzte Speise vor, ε 196; *πάρ* δ' ἄκνλον βάλεν, κ 242; *πάρ* δέ στάς, daneben tretend, E 112; *parai* δέ οἱ ἐτράπετ' ἔγγος, seitwärts od. vorbei ging ihm die Lanze, A 233. N 605; *parā* δὲ σκοπὸν εἶσεν, Ψ 359; *parā* μ' ἤφαρε δαίμων, ein Gott führte mich irre, ζ 488. — b) mit näher bestimmendem Kasus, τῇ *parā* μὲν κλισίῃν πυρὶ κάθησαν, für sie setzten sie einen Sessel daneben am Feuer hin, τ 55; *parā* δ' ἴσαν Ὠκεανὸς ῥοάς, entlang gingen sie an der Strömung des O., ω 11. — B) Präp. mit Gen., Dat. u. Acc., Grundbdgt: bei, neben. 1) Mit Gen. 1) vom Raume: a) zur Angabe der Entfernung aus der Nähe eines Ortes od. öfterer einer Person, eigl. „von Seiten“, gew. von — her, von, *parā* γανον *parā* μηροῦ ἐρύσσασθαι, späσσασθαι, sein Schwert von der Seite ziehen, A 190. Π 473 u. häufig; *parā* ἔρχεσθαι, *parā* ἰέναι, *parā* τινος, von jmdm kommen, *de chez qdq.*, *parā* Διός, Φ 444, *parā* Ἐρύτον, B 596, *parā* ναῦφι, M 225 u. ὄ. ξ 498; *parā* ὄρνυσθαι, *parā* ἀναστῆναι *parā* τινος, von jmds Seite sich erheben, aufstehen, A 1. ε 1. ο 58, vgl. ο 5; *parā* φέρειν *parā* Ἡρακλείου, vom Hephaistos Waffen bringen, Σ 137, vgl. Z 177 u. ὄ.; bei Bezeichnung der Richtung, *parā* ἔλενρά, τὰ οἰ κύβαντι *parā* ἀσπίδος ἐξεφάνθη, die entblößte Seite, die vom Schilde her sich zeigte, unter dem Schilde hervorsah, A 468. b) zur Angabe des Urheber, des Ursprungs, noch nahe an die räumliche Bedeutung grenzend, *parā* ἔχεσθαι *parā* τινος, von jmdm

empfangen, T 10. Ω 249, *parā* τυχεῖν πομπῆς *parā* τινος, ζ 290; bei Subst. θεοπροπίην *parā* Ζηνός φράζειν, A 795. Π 37. 51.

II) Mit Dat. 1) vom Raume: a) zur Angabe des Verweilens in der Nähe od. Umgebur einer Person od. eines Gegenstandes, ἦθα *parā* καθῆσθαι, *parā* κοιμᾶσθαι, στήναι, *parā* μῖναι *parā* τινι, bei jmdm od. bei etwas sitzen, liegen, schlafen, stehen, bleiben u. ähnl. VV., Hom. ὄ.; so *parā* δαίνυσθαι, *parā* πίνειν *parā* τινι, bei jmdm speisen, trinken, ϑ 243. P 24 u. so *parā* φιλεῖσθαι *parā* τινι, s. *parā* φίλω; u. bei vielen andern VV., die sowohl eine Ruhe als eine Thätigkeit bezeichnen, wie *parā* ναίειν, *parā* νέμειν, *parā* ζῶειν, *parā* μάχεσθαι, *parā* θείειν u. a.; so auch *parā* αἰδεῖν *parā* μνηστῆρων, bei od. vor der Freiern singen, α 154. b) auch bei Verben die den Begriff der Bewegung enthalten, wenn der Begriff der darauf folgenden Ruhe mit eingeschlossen ist, *parā* δέ οἱ ἀντὶ εἰσε θεοκλύμενον λῆεν den Th. sich neben ihn setzen ο 285, *parā* ἰδρύνειν τινά *parā* δαιτὶ, γ 37 f.; *parā* ποδὶ πεσεῖν, *parā* κλίνεσθαι, vor die Füße fallen, rollen, N 617. Ξ 411, vgl. O 280. — 2) übtr. vom Besitze, *parā* ἔστι *parā* τινι, das Herrscheramt ist bei jmdm, es ist jmd im Besitze des Herrscheramtes, λ 175.

III) Mit Acc. 1) vom Raume: a) zur Angabe der unmittelbaren Nähe eines Gegenstandes bei VV., die irgend eine Bewegung anzeigen a) bei den VV. „treffen, verwunden“ u. a. hart neben, bei, an, *parā* κλιδα *parā* ὄμο πληξέ, er hieb ihn in das Schlüsselbein hart neben od. an der Schulter, E 146; *parā* κατὰ κλιδα *parā* αἰχένα, Φ 117, οὐτα *parā* ὄμρον λόν, am Nabel, A 525, βλήτο *parā* σφυρόν A 518, *parā* οὐς ἔλασε ξίφει, A 109 u. ὄ β) bei den VV. „gehen, kommen“, zu, *parā* ῥῆας ἰέναι, zu den Schiffen gehen, A 347 *parā* ἔρχεσθαι *parā* Μενέλαον, α 285. ν 414. γ) bei den VV. „setzen, stellen“ u. ähnl. neben, nebenhin, zu, bei, *parā* στήσαι *parā* τινι, Z 433 *parā* τιθέναι, v 122, ἔσθαι, *parā* ἐξεσθαι *parā* τινι, sich neben jmdm, zu jmdm setzen, Γ 406, δ 51 ν 372, στήναι, ἴσασθαι *parā* τινι, sich zu jmdm hinstellen, hintretend, A 577, vgl. 314 592 u. s., *parā* ἔξασθαι *parā* τάφρον, I 67, *parā* κοιμᾶσθαι *parā* προμνήσια, sich schlafen legen bei, A 476 u. ὄ. (doch kann hier π. auch in Bdtg b) gefasst werden. b) bei VV. der Bewegung od. Richtung, neben — hin, daran — hin, entlang, längs, *parā* θίνα, längs des Gestades hingehen, A 34 u. ὄ., ἔειν *parā* τείχος, M 352 u. s.; in dieser Bdtg bei VV. der Ruhe, bei denen die Richtung od. Ausdehnung bezeichnet wird, *parā* βονκολεῖν *parā* ὄχθας, eigl. dem Ufer entlang, am Ufer, Ξ 445, *parā* θῖν' ἄλδς ἔρσειν *parā* ἑκατόμβας, A 316 u. s.; so *parā* μάχεσθαι, Σ 533, *parā* λεία ἐποίησεν *parā* Ἑλλήσποντον (d. i. τὰ *parā* Ἑλλ.), M 30 u. ὄ. β) auch zur Bezeichnung der Bewegung über e. Punkt hinaus, οἱ δέ — *parā* ἔριμεδὸν ἔσσειοντο, sie eilten neben dem Feigenhügel vorbei, A 167. X 145. — Selten bei VV. der Ruhe ganz wie *parā* mit Dat., *parā* νεοί *parā* αὐτὸν ἔχον πεμπόβολα χερσίν, A 463, γ 460, wo die Konstr. sich durch ein zu ergänzendes *parā* erklärt, s. Nägelsb. — 2) übtr. auf

1) Nach Fick W.³ I 132 wie *πατήρ* v. W. *πα*, „hüten, schützen“.

2) Vgl. Delbrück Syntakt. Forsch. I 130. Rau de praeop. *parā* usu in Curt. Stud. III 3—48.

Verhältnis, zur Bezeichnung der Überbreitung des Maßes od. der Grenze (also α , β zusammenhängend), über, darüber hinaus, dh. auch gegen, wider, *παρὰ ναιμιν*, über Vermögen, N 787, oft *παρὰ τιραν*, gegen Gebühr, § 509.

Anm. *παρά* kann bei allen drei Kasus abgesetzt werden, wird aber dann anastrophiert, ausgenommen wenn es apostrophiert *Α 197. σ 315. S. La R. zu B 150. Ameis-Hentze zu A 350.*

B) In der Zusammensetzung (Rau a. a. O. 88 ff.) hat es alle angegebene Bedeutungen, außerdem noch die, daß es eine Umänderung, wie im Deutschen um-, anzeigt.

πάρα, anastrophiert 1) st. *παρά*, wenn es in dem Hauptworte nachgesetzt wird, Z 177 σ häufig. — 2) st. *παρῶσι* od. *παρῶσι*, *πάρα* *διφρος τε καὶ ἵπποι*, es sind Wagen u. Rosse da, γ 324; *οὐ γὰρ Ἰνκλώπεσσι πάρα* *ἔσ,* die K. haben keine Schiffe, ι 255, vgl. 559; *τῷ δ' αἰεὶ πάρα εἰς γέ θεῶν*, ihm steht immer ein Gott zur Seite, E 603, vgl. *πάρ* 2); *ἔρα σοί*, es steht bei dir, T 148.

παρὰβαίνω, Part. Pf. *παρβεβῶς*, ω -τε ν . st. *παρβεβῶς*, daneben gehen, aufsteigen (bei Hom. nur auf den Wagen), dh. im art. Perf. neben jmdm auf dem Kampf Wagen stehend (doch nicht als *παρὰβάτης*, v. s., s. Grashof Fuhrw. S. 17), mit Dat. der Person, *A 522. N 708.

παρὰβάλλω, nebenhin werfen; nur im art. Präs. Med. eigtl. für sich daneben setzen in Spiele, dh. daran setzen, wagen, *ψυχὴν ἀραβαλλόμενος*, I 322 †.

παρὰβάσκω, ep. Neben v. *παρὰβαίνω*, im Impf. 3 Sg. *παρῆβασκε*, er stand neben m (als *παρὰβάτης*, w. s.), A 104 †.

παρὰβάτης, nur in ep. F. *παρὰβάτης*, *παρὰβαίνω*, der Nebenstehende, d. i. der Held, welcher neben dem Wagenlenker auf dem Wagen steht, der Kämpfer, Ψ 132 † welcher Vs von einigen für unecht erklärt wird, s. Grashof Fuhrw. S. 17).

παρὰβλήθην, poet. Adv. (*παρὰβάλλω*), eigtl. daneben hingeworfen, übr. in iron. Sinne, *παρὰβ. ἀγορεύειν*, versteckt, anspielend reden, „e. Seitenhieb gebend“, A 6 †; vgl. *παρὰβολος*.

παρὰβλώσκω, ep., nur Perf. ep. *παρῆμβλοσκε*, zur Seite gehen, dh. helfen, ν l, jmdm, nur A 11. S 73.

παρὰβλώψ, $\acute{\omega}$ πος (*παρὰβλέπω*), seitwärts blickend, schielend, I 503 †.

**παρὰβολος*, ep. *παρὰβόλος*, nur *παρὰβόλου κροτομειν* wie *παρὰβλήθην*, versteckt schelten, mit Seitenhieben necken (nach Doederl. n. 314 mit Vorwürfen), h. Merc. 56.

παρὰγίγνομαι, nur *παρῆγινετο*, dabei sein, mit Dat. *δαιτί*, ρ 173 †.

παρὰδαρῶάνω, ep., nur vom Aor. *παρῆ-*

δαρῶον, durch Metathesis *παρῆδαρῶον*, *παρῆδαρῶον*, v 88, u. *παρὰδαρῶέειν*, neben od. bei jmdm schlafen, ν l, v 88, *τινὶ φιλότινι*, in Liebesgenuß, Ξ 163.

παρὰδέχομαι, Dep. Med., nur Aor. *παρῆδέξατο*, annehmen, empfangen, erhalten, τ ί *τινος*, etwas von jmdm, Z 178 †.

παρὰδαρῶέειν, s. *παρὰδαρῶάνω*.

παρὰδοραμέτην, s. *παρὰτρέχω*.

παρὰδράω, 3 Pl. Präs. *παρὰδρῶωσι*, ep. st. δ -*δραοσι*, dienen, Dienste leisten, ν l, jmdm, nur θ 324 †.

παρὰδύω, Inf. Aor. 2 *παρὰδύμεναι*, ep. st. *παρὰδύνα*, intr. vorbeischieben, -schlüpfen, Ψ 416 †.

παρᾶείδω, poet., nur Inf. ν -*ειν*, dabei singen, ν l, jmdm vorsingen, γ 348 †.

παρᾶείρω, nur 3 Sg. Aor. Pass. *παρῆέρθη*, daneben schweben lassen, Pass. daneben, seitwärts hängen, Π 341 †.

παρὰί (s. Ameis-Hentze zu B 711 u. Anh.), *παρὰίβιτης*, **παρὰίβιλος*, s. *παρὰ*, *παρὰβάτης*, *παρὰβόλος*.

παρὰκεπέθην, ν -*θών*, s. *παρὰκείθω*.

παρᾶκίστος, poet., unglückkandend, unglückdrohend, nur A 381 †.

παρᾶἴσσω, poet., nur Part. Präs. ν -*οντος* u. Aor. *παρῆίξε*, ν l, vorbeistürmen, vorbeilaufen, *E 690. Y 414, *ἐπὶ νῆας*, θ 98; *τινᾶ*, vor einem, A 615.

παρὰίφαιμος, s. *παρὰίφμη*.

παρὰίφασις, ι ος, s. *παρὰίφασις*.

παρὰκάβαλε, s. *παρὰκαταβάλλω*.

παρὰκαταβάλλω, nur Aor. 2 *παρᾶκάβαλον*, ν l, ep. synk. st. *παρᾶκατέβαλον*, ν l, eigtl. bei od. vor jmdm niederwerfen od. niederlegen, ν l, Ψ 127; *ζῶμά τινι*, den Gürtel jmdm hinlegen, Ψ 683.

παρᾶκάτᾰλέγομαι, Med., nur 3 Sg. Aor. ep. synk. *παρᾶκατέλετο*, sich neben jmdm niederlegen, ν l, *I 565. 664.

παρᾶκειμαι, nur Präs. ν -*κεται*, Impf. *παρῆκείτο* u. Iterativf. des Impf. *παρῆκεσκετο*, § 521, danebenliegen, dabeistehen od. hingestellt sein, S 476; mit Dat. *τραπέζῃ*, neben dem Tische, ρ 416; übr. *ὑμῖν παρᾶκεται*, η *φενγόμεν ἤε μάχεσθαι*, ihr habt die Wahl zu —, ρ 65.

παρᾶκλιδόν, ep. Adv. (*παρᾶκλίω*), sich abneigend, ausweichend, *τρέπειν ὄσσε*, die Augen seitwärts wenden, h. Ven. 182, *ἄλλα παρῆς εἶπεῖν παρᾶκλιδόν*, anders nebenweg ausweichend, d. i. gegen die Wahrheit reden, δ 348. ρ 139.

παρᾶκλίνω, nur Part. Aor. 1 *παρᾶκλίνας*, 1) trans. seitwärts neigen, *κεφαλῆν*, v 301. — 2) intr. ausbiegen, ausweichen, Ψ 424.

παρᾶκοίτης, ep. (*κοίτη*), Lagergenosse, Gatte, *Z 430. θ 156.

παρᾶκοίτις, ι ος, ep., ep. Dat. *παρᾶκοίτι*, γ 381, Lagergenossin, Gattin, Gemahlin, P 53. ψ 92 u. s.

παρᾶκρεμίννυμι, nur Aor. Part. *παρᾶκρεμάσας*, daneben hängen, hängen lassen, *χεῖρα*, N 597 †.

παρᾶλέγομαι, Med., nur 3 Sg. Aor. *παρῆλέξατο* u. 1 Sing. Konj. *παρᾶλέξομαι* ep.

¹⁾ nach a. trügerisch od. erwidernnd reden“, od. „in die Rede fallend“ = *ὑποβλήθην*, od. „gleichnisweise redend“, wie Schol. Bessar.; Schol. Lips. u. Didym. gehen noch die andern Erkl. Doederl. n. 314 erklärt es „vorwurfsweise“, und Faesi die „vergleichenden Worte vordrechend“, d. i. einen Vergleich anstellend (zwischen *Περσε* u. *Athene* einerseits u. *Aphrodite* andererseits).

mit kurzem Vokale, Ξ 237, 3 Sg. Aor. 2 ohne thematischen Vokal *παρέλεπτο*, h. Ven. 167, sich neben jmdn legen, sich an jmds Seite legen, gewöhnl. von auserehlicher Gemeinschaft, u. zwar vom Manne, *τινί*, B 515. λ 242; *έν φιλότιτι*, sich in Liebe zu jmdm gesellen, Ξ 237; vom Boreas in Rofsgeistalt, Y 224; vom Weibe, Ω 676.

παρ-μειβομαι, Med., nur Impf. *παρημειβετο*, *οντο*, u. P. Aor. *παρამειψάμενος*, vorbeigehen, vorbeifahren, *τινά*, vor jmdm, ξ 310 †; *παρημειβετο Μάλειαν*, h. Ap. 409.

παρ-μένω, dav. nur Aor. 1 *παρέμεινε*, poet. *παρ-μένω*, dav. Impr. -ετε, Inf. ep. *έμεν*, N 151. O 400, u. *παρμιμνω*, w. s., dabei-, dableiben, aushalten, *N 151, *τινί*, bei jmdm, Δ 402.

παρ-μιμνω, nur P. -ων, u. Impf. *παρέμινε*, poet. = dem vhgdn, dableiben, verharren, *β 297. γ 115.

παρ-μυθέομαι, Dep. Med. (*μυθος*), nur Opt. Aor. 1 *παρμιμθησαίμην*, zu reden, um zu trösten od. zu ermuntern, *τινί*, jmdm, u. mit Inf. *I 417. 684. O 45.

παρ-νιέω, ion. st. *παρανέω* (*νέω*, „häufen“, Curt. Et. S. 316), dabei aufhäufen, *στίον έν κανέοισιν παρηνήρον*, ε (e. Intensivf. des Impf. f. *παρηνήρον*, ε, wie Bekk. II geschr., s. *επινηέω*). *α 147 (das. Ameis-Hentze Anh. u. Kayser), π 51.

παρ-νήχομαι, Dep. Med., nur Fut. *παρηνήσομαι*, daneben-, vorüberschwimmen, ε 417 †.

**παρ-νίσσομαι*, ep. Dep. Med., vorbeigehen, mit Acc., nur Impf. *παρηνίσσέτο*, h. Ap. 430.

πάρ-αντα, Adv., seitwärts, seitab, nur Ψ 116 †.

παρ-αψίσχω, ep., nur Aor. *παρήσφαρον*, verleiten, verführen, bethören, mit Inf., Ξ 360 †. Üb. ξ 488 s. *απαρίσχω*.

παρ-πέιθω, ep. *παραιπέιθω*, Aor. 3 Sg. *παρέπεισε*, ep. redupl. Aor. 2 *παραιπέπιθον*, davon Konj. *παραιπέπιθουσι*, χ 213, Part. Fem. *παραιπεπιθοῦσα*, Ξ 208, u. synk. Part. *παρπεπιθόν*, ξ 290, -όντες, Ψ 37, u. 119, eigtl. durch listige Reden von einer Meinung zu einer andern bringen, dh. sow. überreden, beschwätzen, gewinnen, verleiten, als besänftigen, begütigen, *τινά*, Ψ 606. ω 119, *φρένας τινός*, H 120. N 788, *τινά έπέεσσι*, Ξ 208, mit Inf., χ 213.

παρ-πέμπω, nur Aor. 3 Sg. *παρέπεμψε*, vorbeischicken, -geleiten, -führen, μ 72 †.

παρ-πλάζω, poet., Aor. 1 *παρέπλαγξε*, Part. Fem. *παρπλάγξασα*, Aor. Pass. 3 Sg. *παρπλάγχη*, 1) vorbereiten, v. Wind u. Wetter, dh. verschlagen, *τινά*, mit Gen. des Ortes, ι 81. τ 187: Pass. abirren, vom Pfeile, ο 464. 2) übr. *νόημα*, verwirren, v 346. Vgl. *πλάζω*.

παρ-πλήξω, *ήγος* (*πλήσσω*), eigtl. seitwärts geschlagen, *ήόνες*, Ufer, an welche die Wellen nur seitwärts anschlagen, „schräg bespülte Küsten“ (Ameis-Hentze), flache, nie-

drige Ufer, *ε 418. 440. In dieser Bdtg nur hier.

παρ-πλώω, ep. st. *παρπλέω*, nur ep. 3 Sg. Aor. *παρέπλω*, vorüberschiffen, μ 69 †.

παρ-πνέω, nur 3 Sg. Aor. Konj. *παρπνέουση*, daneben od. vorbei wehen, κ 24 †.

παρ-ροητός, ep., zugeredet, a) der sich zureden, besänftigen läßt, *έπέεσσι*, durch Worte, *I 526. b) *παρροητά*, Zureden, Ermahnungen, *μονίτα*, vgl. *άμήχανος*, N 726.

**παρ-σκαπύω*, daneben, versteckt spotten, nur Part. -ουσα, h. Cer. 203.

παρ-σταδόν, poet. Adv. (*παρίστημι*), daneben-, herantretend, O 22. κ 173. 547. μ 207.

**παρ-στείχω*, poet., nur Aor. 2 Sg. *παρέστιχες*, vorbeigehen, mit Acc., h. Ap. 217.

παρ-σφάλλω, nur Aor. 1. 3 Sg. *παρσφηλεν*, seitwärts wegstoßen, wegtreiben, vorbeifahren lassen, *διστόν*, Θ 311 †.

παρ-σχήμω, s. *παρέχω*.

παρ-τεκταίνομαι, Med., nur Opt. Aor. 1 *παρτεκταίνοιο*, *αυτο*, falsch zimmern; dh. *έπος*, ein W. fälschen, d. i. Lügen schmieden, ξ 131: um zimmern, übhtpt um ändern, Ξ 54, wo noch *άλλως* hinzugefügt ist.

παρ-τίθημι, ep. 3 Sg. Präs. *παρτιθεῖ* Futur. 1 Pl. *παραθήσομαι*, Aor. *παρέθηκα* 3 Pl. *παρθεσαν* ep. st. *παρέθεσαν*, Konj.

παρθεῖω ep. st. *παρθεῖω*, 3 Pl. Opt. *παρθεῖεν*, Imper. *παρθεές*, Aor. 2 Med. Opt.

παρθεῖμην, -θεῖτο, ep. Part. *παρθέμενο* st. *παρθε*. 1) Akt. a) dabei, daneben, da vor setzen, hinstellen, -legen, *τινί τε τράπεζαν*, *δίφρον*, ε 92. v 259, *ρόπαλον έτάροισιν*, ι 326; bes. von Speisen, vorsetzen

δαῖτα, Ψ 810, *βρωσίον τε πόσιν τε*, α 192 u. δ b) übhtpt darreichen, geben, verleihen

ξελινιά τινι, Δ 779. Σ 408, *δύναμιν τινι*, γ 20;

(wo aber Bäumel, Bekk. II, La R. u. Ameis-Hentze *περιθεῖεν* lesen). — 2) Med. a) neben od. vor sich setzen od. hinstellen, *δαῖτα* ο 506, *δαῖδας*, β 105. τ 150. ω 140. b) dabe-

setzen (eigtl. vom Spiele), aufs Spiel setzen, daransetzen, preisgeben, *παρθέμενοι κεφαλάς*, β 237, *ψυχάς*, γ 74. ι 255

παρ-τρέπω, nur P. Aor. 1 *πατρατρέψα*, seitwärts wenden, -lenken, ablenken

πατρατρέψας είχεν ίππους, daneben vorbeilenkte er die Rosse, *Ψ 398, *έκτός οδοῦ*, Vs 423

παρ-τρέχω, nur Aor. 2 *παρέδραμον* ε, 3 Dual. *παρδράμετην*, Opt. 3 Sg. *παρδράμοι*, a) daneben hinlaufen, vorbeilaufen, K 350. X 157. b) jmdn überlaufen, im Laufe übertreffen, *τινά πόδεσσιν*, X 636. h. 19. 16.

παρ-τρέω, Aor. 1 *πατρέρεσα*, ep. σ auf die Seite scheuen, scheu zur Seite springen, von Pferden, nur *πατρέρεσαι* B 295 †.

παρ-τροπέω, poet. st. *πατρατρέπω*, nur Part. übr. *τί με ταῦτα πατρατροπέων άγορεύεις*, warum sagst du mir dieses ausweichend, d. i. dich verstellend¹⁾, δ 465 †.

1) Doederl. n. 667 zieht den Acc. zu *παρ-*, „mir ausweichend“. Statt *άγορεύεις* lesen Bäumel, La R., Ameis-Hentze u. Kayser besser mit Aristarch *έρείπεις*.

παρα-τροπῶ, poet. = **πατραρέω**, Präs. umwenden; übr. θεοὺς θύεσαι, die Götter durch Opferduft anderen Sinnes machen, versöhnen, nur **πατραρωπῶσι**, I 500 †.

παρα-τυγχάνω, grade dazukommen, **τινί**, auf jmdn treffen, A 74 †.

παρ-αυδῶ, nur Präs. Impr. **παρὰυδα**, Part. **ὄν**, u. Part. Aor. **παρὰυδήσας**, zure den, -sprechen, **μύθοις ἀγανοῖς** od. **μειλιχίοις τινά**, o 53. π 279, **θάνατόν τινι**, jmdn über den Tod trösten, λ 488, zure den, raten, **μὴ ταῦτα παρὰυδα**, s 178.

παρ-αντόθι schreiben Bothe u. Bekk. (s. dens. z. M 302) in ein W. zus., ebenso Hoffmann die Tmes. in d. Pl., dritte Abt. S. 5, während a. die Präp. trennen u. zum Verbum ziehen. S. **αὐτόθι**.

παρά-φᾶσις, nur in d. poet. FF. **παράφασις** od. **πάρφασις**, ep. u. lyr. W. 1) das Zureden, die Ermunterung, A 793. O 404. — 2) Anlockung, Ξ 217, wo **πάρφ.**; vgl. **δαριστις**.

παρα-φεύγω, ep. Inf. Aor. 2 **παρφύγειν**, vorbei-, vorüberfliehen, mit Adv. **τῆ**, „da“ od. „hier“, μ 99 †.

παρά-φημι, poet., A 577, dazu Aor. Med. nur im poet. Part. **παρφαμένος** u. **παραιφάμενος**, Ω 771. h. Cer. 336, st. **παρφαμί.**, Inf. **παρφάσθαι** st. **παρφα.**, zureden, raten, **τινί**, A 577. — Gew. Med. mit Acc. **τινά πέπεισεν**, jmdn bereden, aber mit dem Nebenbegr. listiger Täuschung, jmdn beschwatzen, M 249. β 189. π 287. τ 6. h. Cer. 337. Übr. s. **παραιπών**.

παρα-φθάνω, meist poet., nur 3 Sg. Aor. Opt. **παρφαθαίσει** 1), K 346, Part. **παρφαθᾶς**, u. Aor. 2 Med. **παρφαθάμενος**, zuvorkommen, im Laufe übertreffen, **τινά**, *X 197, **τινά πόδεςσι**, K 346; im Med. **τινά τάχει**, Ψ 515.

παρβευῶς, s. **παρβαίνω**.

παρδαλέη, ion. u. poet. st. **παρδαλή**, Panther-, Pardelfell, *Γ 17. K 29. — Eigtl. substantiviertes Fem. von **παρδάλεος** (**παρδαλις**), d. Panther betreffend.

παρδαλις, ιος (so Aristarch, v. l. **πόρδαλις**, s. La Roche Textkr. S. 331. Ludwich Aristarchs hom. Textkr. I 350. 416. 472. 545. Hinrichs, de Hom. eloc. vest. aeol. p. 67), der Panther, Parder, N 103. Φ 573. δ 457. h. Ven. 71. 2)

παρ-έξομαι, nur Impr. **εο**, P. **όμενος**, u. Impf. **παρέξετο**, Dep. Med. daneben sich setzen, od. sitzen **ε**, **τινί**, bei jmdm, A 557. E 889. δ 738. v 334, bes. um mit ihm sich zu besprechen; vgl. Herm. zu h. Ap. 345. Nur b. Hom.

παρειῶ 3), 1) Wange, Backe, stets Plur., Gen. ὅ. kontr. **παρειῶν**, Ω 794. δ 198. 223. λ 529. π 190, eigtl. von Menschen, A 393. δ 223

u. oft; auch vom Adler, β 153. — 2) die Backenstücke am Helm, h. 31, 11.

παρεΐθῃ, s. **παρημι**.

1. **πάρ-εμι** (**εἰμι**), Präs. **πάρεστι**, -εστε u. ep. **έσαι**, Opt. **παρεῖη**, Inf. **παρεῖναι** u. ep. **παρέμειναι**, P. ion. **εῶν** usw., Impf. 2 Sg. **παρήσθα**, 3 παρήν, 3 Pl. **πάρεσαν**, A 75, Fut. ep. **παρέσσομαι**, -έσσειται, synkop. **παρέσται**, 1) dabei, zugegen, anwesend sein, abs., B 485. Ξ 299 u. s.; mit Dat. **τινί**, bei jmdm sein, auch bei jmdm sich aufhalten, verweilen, ε 105. 129; **μήλοισι ἡὲ συνβῶτη**, δ 640; zur Hilfe od. zum Beistand, dh. beistehen, Σ 472. v 393; auch von Sachen, **μάχη**, der Schlacht beiwohnen, δ 497, u. **ἐν δαίτησι**, K 217. — 2) da, bereit, vorrätig, zu Händen sein, dh. **παρέοντα**, das Vorhandene, der Vorrat, α 140. δ 56 u. s.; **τινί**, für jmdn, jmdm zu Gebote stehen, A 213. ξ 80 u. s., **εἴ μοι δύναμις γε παρεῖη**, wenn ich die Kraft (dazu) hätte, wenn ich es vermöchte, X 20. β 62; **ὅση δύναμις γε πάρεστι**, so viel in meiner Macht steht, θ 294. N 786.

2. **πάρ-εμι** (**εἰμι**), Part. **παριῶν**, **ιοῦσι**, daneben-, vorübergehen, vorbeigehen, *δ 527. ρ 233. Ep. 3, 6.

παρ-εἶπον, defekt. Aor. 2 zu **παράφημι**, Konj. 3 Sg. **παρεῖπη**, P. **ὄν**, **οῦσα**, a) bereden, beschwatzen, **τινά**, A 555. Z 337. b) mit Acc. rei, einreden, raten, **αἴσιμα**, Z 62. H 121; abs. zureden, A 793. O 404. [**παρ** in **παρειπών** u. **παρειπούσα** in arsi stets verl.]

παρ-έκ 1), vor e. Vokal **παρέξ**, doch auch von Konsonanten, A 486. μ 276. 443. ξ 168 (bei Spät. **παρέξ**), ion. u. ep. I) Adv., daneben heraus, **στή δὲ παρέξ**, er trat ihm zur Seite vor, A 486; **ὥσα π.**, ich stiefs od. schob die Seite entlang 2), **ι** 488; **νῆγε π.**, er schwamm daneben weg, nämlich neben der Brandung, ε 439; adverbial steht es auch o 199 **μή με π. ἄγε νῆα**, führe mich nicht vorüber am Schiffe. — 2) übr. nebenweg, d. i. über das Echte u. Wahre hinaus, dh. a) **ἄλλα π. εἰπέιν παρακλιδόν**, anderes neben der Wahrheit vorbei ausweichend reden, δ 348. ρ 139; **ταῦτα π. ἐρέονσα**, dies an der Wahrheit vorbei, gegen die W. redend, ψ 16; **παρὲξ ἀγορεύειν**, daneben vorbei reden, d. i. gegen Hektors Ansicht reden, M 213; **παρὲξ Ζηνὸς νόον ἤγαγε**, sie führte den Sinn des Z. irre, h. Ven. 36. b) **ἄλλα παρὲξ μεμνόμεθα**, lafs uns an diesem vorbei, d. h. hiervon abbrechend, ablenkend uns an anderes erinnern, ξ 168. S. bes. Spitzn. Exc. XVIII zu Il. — II) Präp. 1) mit Gen.: draufs, davor, seitab, auferhalb, **παρὲξ ὀδοῦ**, K 349. h. Merc. 188, **παρὲξ λιμένος**, auferhalb des Hafens, **ι** 116. — 2) mit Acc.: daneben hinaus, drüber hinaus, jenseit, I 7. Ψ 762. μ 443. π 165. 343. h. Ap. 419; daran vorbei, **παρὲξ τῆν**

1) Nach der gew. Auffassung Opt. Aor. mit primärer Endung, s. Bekk. Hom. Bl. I 218. Spitzner Dind., La Roche u. a. haben dafür den Konj. **παρφαθήναι** hergestellt, doch J. Schmidt KZ. XXIII 298 f. verteidigt **παρφαθείναι** (so Ven. A.) als Konj. v. e. Präs. **ᾠφθαίω**.

2) Vgl. O. Keller Tiere des klass. Altert. S. 140 ff. Wegener die Tierwelt bei Hom., Königsb. 1887 S. 15.

3) von W. ἄφ = τὸ παρ' ὧτι, Curt. Et. 9 S. 403, Pott E. F. I. Aufl. S. 138, vgl. Savelsb. Dig. p. 13.

1) S. La R. Textkr. S. 383. — Leo Meyer Ztschr. XIV S. 92 erklärt die Auffassung, als sei das W. aus **παρά** u. **ix** zusammengesetzt, für verkehrt, schon weil **παρὲξ** öfter den Accus. habe, während **ξ** nur den Gen. zu sich nimmt, und fafst das W. als einfache Erweiterung von **παρά** nach Analogie von skr. **parāk** usw.

2) Vgl. Breusing Nautik der Alten S. 105.

νησον ἐλαύνειν νῆα, μ 276. h. Merc. 563. In Ω 349 steht die Präp. nach dem Acc., wo Spitzn. u. a. παρέξ mit ἔλασαν verbinden und den Acc. davon abhängen lassen, vgl. παρεξελάνω. δ) übtr. α) παρέκ νόον, über die Vernunft hinaus, d. i. ohne Vernunft, thörichter Weise, Y 133. h. Merc. 547; πολλῶσιν μ' ἄτησι π. νόον ἤγαγεν Ἐκτωρ, durch viele Bethörungen führte mich H. vom Wege der Vernunft ab, K 391.¹⁾ β) παρέξ Ἀχιλλῆα, ohne Ach. Wissen, Ω 434 (vgl. Spitzn. Exc. XVIII p. LXXIV).

παρεκέσκειτο, s. παράκειμαι.

παρ-εκ-προ-φένω, Konj. Aor. 3 Sg. -φύγησι, daneben wegziehen; übtr. von Kampfpreisen, entgegen, τινά, nur Ψ 314 †. (Bekk. II schr. getrennt παρὲκ προ.)

παρ-ελεύω, Fut. 2 Sg. ep. παρελάσσεις, Aor. 1 παρήλασε, an, ep. παρελάσσε, vorbeitreiben; scheinbar intr. vorbeifahren (sc. ἵππος od. ἄρμα), Ψ 382, τινά ἵπποισιν, vor jmdm, dh. im Wettfahren überholen, Ψ 638. δ) vorbeischiffen, vorbeisegeln, νῆι, mit dem Schiffe, μ 186, τινά, vor jmdm, Vs 197.

παρ-έλω, nur Pr. Impr. ετε, u. Med. Impf. 3 Sg. παρέλκετο, 1) Akt. daneben od. seitwärts ziehen, dh. an sich bringen. δ) hinziehen, hinhalten; absol. zögern, säumen, μύνησι, durch Ausflüchte, *φ 111. — II) Med. an sich ziehen, übtr. durch List an sich bringen, δῶρα, σ 282.

παρέμμεναι, s. 1 πάρεμι.

παρενήνεον, s. παρανήνω.

παρέξ, s. παρέκ.

***παρ-έξ-εμι** (εἶμι), daneben herausgehen; übtr. überschreiten, -treten, h. Cer. 478.²⁾

παρ-έξ-ελεύω, -ελάω, nach d. Neueren Pr. Inf. παρεξέλααν, μ 47. 109, u. 2 Aor. Sg. Konj. παρεξέλασθηθα (seit Spitzner, vorher παρεξέλάσθηθα), 1) vorbei herauftreiben; νῆα, μ 109. 2) intr. daneben vorbeifahren, Ψ 344 (vgl. 346). μ 47, u. παρεξέλάσσωσιν seit Bekk. τάς, an diesen, μ 55: vulg. u. Dind. παρὲξ ἔλ. Vgl. παρέκ I, 2).

παρ-έξ-έρχομαι, Dep. Med., Inf. Aor. 2 παρεξέλθειν u. P. -ουσα, 1) daneben herausgehen, κ 573: vorüberkommen, vorbeigehen, πεδίοιο (Gen. loci), durch die Ebene, K 344. — 2) übtr. überschreiten, umgehen, verletzen, Διδς νόον, ε 104. 138.

παρέπλω, s. παραπλώω.

παρ-έρχομαι, Dep. Med., Präs. -εται, P. -ομένην, Fut. 2 Sg. παρελεύσειαι, Aor. 2. 3 Sg. Konj. παρήλθε, Konj. -έλθη, Opt. -έλθοι, Inf. ep. -ελθήμεν. 1) vorbei-, vorübergehen, -kommen, dh. von Vögeln, vorüberfliegen, μ 62: von e. Schiffe, vorüberschiffen, π 357; von e. Woge, ε 429; mit Acc. τι, an etw. vorübergehen, Θ 239. — 2) über jmdn hinauskommen, ihm zuvorkommen, ihn überholen, τινά, Ψ 345; ποσίν, im Laufe, θ 230; ἐν δόλοισιν,

ν 291; dh. übtr. überlisten, hintergehen, Δ 132 (das. Nägelsb. u. La R.).

πάρεσαν, s. 1 πάρεμι.

παρ-εννάζομαι, Pass. daneben liegen od. schlafen, τινι, bei jmdm, nur 2 Pl. -εσθε, χ 37 †.

παρ-έχω (vgl. perhibeo, Curt. Et.⁵ S. 269), Fut. παρέξω, Aor. 2 παρέσχον, ep. παρέσχεθον, Konj. 3 Sg. παρόσχη, Inf. παρασχεῖν, ep. παρασχέμεν, 1) daneben halten, hinhalten, τι, etwas, δάγματα, Σ 556; φάος, σ 317. — 2) übhpt hinreichen, darbieten, geben, gewähren, verleihen, ἱερόμα, δῶρα, σίτον, βρωσίν τε πόσιν τε, ἰχθύς; φιλότητα, Freundschaft gewähren, Γ 354, ἀρετήν, Gedeihen, σ 133, γέλω τε καὶ εὐφροσύνην, ν 8; opp. ἔχειν, behalten, T 147; v. sächlichen Subjekten: θάλασσα παρέχει ἰχθύς, τ 113; abs. ἐγὼ δ' εὐ πᾶσιν παρέξω, ich will allen reichlich geben, θ 39; mit Inf. παρέχονσι γάλα θῆσθαι, sie geben stets Milch zu melken, δ 89. [α in arsi verl., τ 113.]

παρηέοθη, s. παραίεω.

παῖρηιον (s. παρειαι Anm. 1), 1) die Wange, Backe, Ψ 690. τ 208: von Tieren, Π 159. χ 404, vgl. παρειαι. — 2) das Backenstück am Pferdezaum, Δ 142.¹⁾

παρήλασε, s. παραίεω.

παρ-ήμαι, Dep. Med., nur Part. παρήμενος, on, ω, α, dabei, daneben sitzen, absol., α 339 u. s., mit Dat. νησί, A 421; δαυτί, α 26; ἄλλοτρίοισι, bei fremdem Gute, ρ 456. δ) übhpt dabei verweilen, wohnen, sich aufhalten, ν 407; dabei od. anwesend sein, τ 209: mit dem Nebenbegriff lästiger oder feindlicher Nähe, Γ 311. σ 231.

παρ-ροήη, poet., die Halfter, der Riemen, womit das Beipferd angebunden war, Pl. diese Halfter nebst Zubehör, dh. das ganze Zaumzeug des Beipferdes, *Θ 87; ἐν παρροήῃσιν . . . Πήδασον ἴει, Π 152; von

παρ-ήρος, poet. παραίεω, St. -ήρος, mit prothet. α, Curt. Et.⁵ S. 348), 1) daneben hangend, sc. ἵππος, ein Pferd, das beim Zweigespann an eins der Jochpferde od. an das Joch selbst angekoppelt, ohne zu ziehen, nebenher lief, ἵππερδ, *Π 471. 474. — 2) übtr. verkehren Sinnes, thöricht, Ψ 603.

παρήπαφε, s. παραπαφίσκο.

παρθέμενος, s. παρτίθημι.

παρθενηκή, poet. st. παρθένος, Jungfrau, Σ 567. λ 39; eigtl. substantiviertes Fem. von παρθετικός = παρθέσιος, dh. παρθευική νεῖνις, η 20.

παρθέσιος (παρθένος), 1) jungfräulich, ζώνη, λ 245; Subst. παρθέσιος, Jungfrauensohn, Π 180. — 2) Παρθέσιον φρέαρ, bei Eleusis, Jungfrauenbrunnen, entweder weil Jungfrauen dort Blumen suchten, oder wegen der jungfräulichen Lauterkeit, h. Cer. 99 (das. Vofs u. Baum.)³⁾

¹⁾ S. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 156.

²⁾ Hentze im Anh. zur St. erklärt: „zuckend, zapplend“.

³⁾ Gemoll (s. dens. z. Stelle) schreibt nach Wolfs Vermutung παρ θεῖω φρέατι.

¹⁾ A. verbinden παρέκ mit ἤγαγεν u. nehmen constructio καθ' ἑλόν καὶ μέρος an.

²⁾ παρέξιμεν ist eine Vermutung Matthiaes, der cod. M. hat παρξίμεν.

Παρθέσιος, Fl. in Paphlagonien, welcher dasselbe von Bithynien trennt und in den Pontos fällt, j. *Bartin*, B 85A.

παρθεν-οπίτα, αο, Vok. *παρθενοπίτα* (βιαπτεών), Jungfrauengucker, Mädchenbeaugler, -begaffer, nur A 385 †. **παρθέσιος**¹⁾, Jungfrau, Mädchen, B 514. ζ 33 u. ö.

παρθεσαν, s. *παρατίθημι*. **παρ-ιάω**, ep., nur Part. *ων*, daneben schlafen, *τινι*, bei jmdm, I 336 †. **παρ-ίζω**, sich daneben setzen, *τινι*, neben jmdm, nur *παρίζεν* (La R. Textkr. S. 403), δ 311 †.

παρ-ίημι, Aor. 1 Pass. 3 Sg. *παρείθη*, daneben herabsenden, herablassen; Pass. herabhängen, Ψ 868 †.

Πάρσιος, ιος (Kämpfer? Curt. Et.⁵ S. 278), auch *Ἄλεξανδρός* (w. s.) genannt, S. des Priamos, entführte unter dem Schutze der Aphrodite die Helene, und ward die Ursache des troischen Krieges, I' 442 ff. Der Dichter erwähnt die Veranlassung zu dieser Entführung Ω 28 ff. (die Vss sind unecht); von der Reise sagt er nur, daß er mit Helene über Phönicien zurückgekehrt sei, Z 290 ff. Er warschön u. ein Freund des weiblichen Geschlechtes u. des Saitenspiels, I' 39 ff., auch nicht unkundig des Krieges, doch oft säumig und feig, Z 350.

παρ-ίστημι, Aor. 2 *παρέστης*, -η, Konj. ep. *παρήστητον* st. *παρστήτητον*, Opt. *παρστήταις*, -σταίεν, u. *παρσταίη*, Impr. *παρστήτη*, Part. *παρστάς* und synk. *παρστάς*, -ᾶσα, K 157; Perf. *παρέστηκε*, Konj. 3. Sg. *παρστήκη*, h. Ven. 269, ep. Inf. *παρστήμεναι*, v 94; 3 Pl. Plusqpf. *παρέστασαν*; Med. *παρστήσασθαι*, -σαι, -ται, Impf. -ασο (v. Ls -αο), K 291, P. ἀμενος, -η, -οι, -αι, (Impf. *παρστήσασθαι*, Inf. Fut. Med. *παρστήσεσθαι*, ω 28. Hom. hat nur das Med. und die intr. Temp. des Akt. (s. *ΐστημι*). — 1) sich daneben stellen, hinzutreten, bes. im Präs. u. Impf. Med. (doch auch nicht selten im Aor. in dies. Bdtg) Δ 212 (wo Machaon Subjekt ist). η 341, *τινι*, zu jmdm, E 570. v 94 u. s., sow. in guter Absicht, dh. beistehen, helfen, K 290. v 301 u. ö., als in böser, I' 405. Y 472 u. s., bes. häufig im Part. Aor. 2 *παρστάς*. — 2) im Perf. und Plusqpf., auch im Aor. 2, hinzutreten sein, dabeistehen, nahe sein, *τινι* bei jmdm stehen, O 255. P 563. i 325; auch von sächlichen Subj., *νῆες παρέστασαν*, die Schiffe waren da, H 467: von Ereignissen, nahe sein, bevorstehen, *ἀλλά τοι ἤδη ἄγγη παρέστηκεν θάνατος*, schon steht der Tod dir nahe bevor, H 853, *αἶσα παρέστη ἡμῖν*, i 52, *μοῖρα*, ω 28.

παρ-ίσχω, Nebenf. von *παρέχω*, 1 Pl. -ομεν, u. Inf. ep. *παρισχόμεν*, 1) daneben, dh. in Bereitschaft halten, *λιπους*, Δ 229. — 2) darreichen, *τί τινι*, I 638.

παρκατέλεκτο, s. *παρκαταλέγομαι*. **παρμέμβλωκε**, s. *παρβλώσσω*. **παρμένω**, poet. st. *παρμένω*.

Παρνησός¹⁾, ion. st. *Παρνασσός*, ein hohes Gebirge in Phokis an der Grenze von Lokris, das sich in mehreren Gipfeln bis zu 7500 Fufs erhebt; in einer Schlucht desselben lag die Stadt Delphi; j. noch (bei den Gebildeten) *Parnassos*, in Lokris *Elato*, und ein Teil desselben *Liakura* genannt, τ 432. h. Ap. 269. Vgl. d. Schilderung b. Vischer *Erinn*. S. 611 ff. — Adv. **Παρνησόν-δε**, auf den Parnass, τ 394.

παρόρθεν, vor e. Konson. *πάροιθε* und vor e. Vokal auch elidiert *πάροιθ'*; poet., auch m. Artikel *το π.* (La R. St. § 27, 3), α 322. β 312. σ 275 (*πάρος*, vgl. *Fick* V.³ I 141). 1) Adv. a) vom Orte, vorn, an der Vorderseite, voran, Θ 494. η 125 u. ö.: *οἱ παρόρθεν (ἴπποι)*, welche voran sind, im Gegens. von *δευτέροι*, Ψ 498; im Ggstz v. *ὑπέρορθεν*, vorn — darunter, dahinter (von übereinander befindlichen Rüstungsstücken), Δ 185. b) von der Zeit, vorher, zuvor, vormalis, O 227. ζ 174. π 181. ρ 294 u. ö. — 2) Präp. Gen. vor', im Angesicht, gegenüber, A 360. π 166; ö. vom Subst. getrennt, I' 162. Ξ 427. O 154. Π 255. δ 625. ρ 167.

παρόιτερος, ep. Komp. von *πάροιθεν* gebildet, vordere, andern voran od. voraus seiend, *Ψ 459. 480.

παρ-οίχομαι, nur Impf. 3 Sg. *παρόχητο*, u. Perf. *παρόχηκε*, vorbei-, vorübergehen, *Δ 272; von d. Zeit vergehen, *παρόχηκεν δὲ πλέων νύξ*, K 252 (la R. nach Aristarch *παρόχωκεν*, ausserdem v. Ls *παρόιχωκεν*, s. *Curt. Verb.* II² 157).

πάρος (skr. *puras*, St. *παρά*, *Curt. Et.*⁵ S. 269), 1) Adv. der Zeit, a) vorher, früher, Hom. häuf., m. Artik. *τὸ π.* N 228. X 233. ω 486, ohne Art. opp. *νῦν*, ζ 325; oft mit *πὲρ* vbdn, N 465. v 7 u. s.; mit *γέ* P 270. β 127 u. s.; *π. γέ μὲν*, Π 796; u. m. Artikel *τὸ π. γέ*, T 42. η 201, häufiger *τὸ π. πέρ*, E 806. H 370. β 305. ϑ 31 u. ö. (s. Kr. Dial. 50, 5, 11. La R. St. § 27, 1); bei Präs. sonst, zur Bezeichnung dessonst Gewöhnlichen (Nitzsch z. δ 810. Thiersch § 289, 5), *πάρος οὐτι θαμύζει*, sonst kommst du nicht häufig, Σ 386. ε 88, vgl. A 553 (das. La R.) Δ 264. M 346. O 256. Ψ 782. ρ 36 u. s.; *οὐ πάρος, πάρος οὐ* mit folg. *πρίν* γε, nicht eher — als, E 218. β 127. σ 288. b) mit Inf. od. Acc. c. Inf. Aor. wie *πρίν*, bevor, ehe, *πάρος τάδε ἔργα γενέσθαι*, ehe diese Thaten geschehen, Z 348. α 21 u. ö.; mit Inf. Pr. nur *πάρος δόρσιον μέδεσθαι*, Σ 245. Gewöhnl. (11mal) steht *πάρος* c. inf. nach affirm. Hauptsatz, nach negativem nur *ψ* 309. — 2) als Präp. vor, eher als, nur Θ 254, und zwar nachgestellt.²⁾

***Πάρος**, e. kykladische Insel im ägäischen Meere, wegen ihres weissen Marmors berühmt, h. Ap. 44. h. Cer. 491; j. *Paro*.

παρκεπιθών, s. *παρκεπιθω*.

¹⁾ Über die Schreibart s. *Buttm.* Ausf. Gr. I § 21 S. 86.

²⁾ Über d. Gebr. v. *πάρος* vgl. *Richter Quaest.* hom. Progr. v. Chemnitz 1876, füber die Erklärung seiner Vbđg mit dem Inf. bes. Sturm *Geschichtl. Entwickl.* der Konstruktionen mit *πρίν* S. 15. 44, üb. die Vbđg m. d. Ind. Präs. *Brugmann Ber. d. sächs. Ges. d. Wiss.* 1883 S. 169 f.

¹⁾ *Curt. Et.*⁵ S. 282 stellt es zu W. *παρ*, vgl. *Düntzer* in *Kuhn's Ztschr.* XVI S. 29.

Παροασίη, St. in Arkadien, B 608; später ein Bezirk im südwestlichen Arkadien.

παροσταιήν, παροστάς, παροστήτον, s. παρίστημι.

παριθεῖ, s. **παριτίθημι.**

παράφαιμαι, s. **παράφημι.**

παράφαισις, s. **παράφαισις.**

παροφρακία, s. **παροφρακία.**

πᾶς, πᾶσα, πᾶν¹⁾, Gen. **παντός, πάσης**, Dat. Plur. ep. **πάντεσσι** st. **πᾶσι**, ion. Gen. Pl. Fem. **πασέων** st. **πασών**, selten ep. **πασῶν**, ζ 107. 1) jeder im Sg., II 265. v 313 u. s.; Plur. alle, häuf. b. Hom.; ἅμα πάντες, alle zumal, allsamt, Ω 253. λ 232. φ 230. χ 251; πάντες ἅμα, A 495. Z 59 u. s.; π. ὁμῶς, O 98. δ 775; μάλα π., s. μάλα I, 1) a), auch mit εὐ, w. s.; beim Superl., πάντες ἄριστοι, alle besten, *optimus quisque*, I 3. δ 272 u. s.; bei Zahlen, wenn der Begriff des Zusammen- und Abgeschlossenenseins ausgedrückt wird, ἐννέα πάντες, alle neun, d. i. volle, ganzer neun, H 161. φ 258 u. s. — 2) ganz, mit Inbegriff aller Teile, πᾶς δ' ἅρα χαλκῷ λάμπει, A 65; πᾶσα ἀληθείη, die volle, lautere Wahrheit, Ω 407. λ 507, vgl. Ameisen- hente zu B 809. — 3) = παντοῖος, allerlei, δαίδαλα πάντα, E 60; οἰωνοῖσι πᾶσι, A 5. ε 196 u. s.; γίνεσθαι πάντα, alles werden, d. i. alle Gestalten annehmen, δ 417. — 4) das Neutr. Pl. πάντα als Adv. (La R. St. § 42, 15), in allem, d. i. ganz und gar, durchaus, gänzlich, Ἀγῆρορι πάντα εἰκόσ, Φ 600; πάντα γὰρ οὐ κακός εἰμι, φ 214 u. ö. — In Bdtg I u. 2 hat das damit verbundene Nomen ö. auch den Artik. bei sich, τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν οἰοῦσθαι, A 597; τὸ τεῖχος ὑπὲρ πᾶν δοῖπος δρώσει, M 289; οἱ ἄλλοι πάντες ἴδδοσαν, ρ 411; ἐμὲ στερεοῖαι τῆς λήϊδος ἤθελε πάσης, v 262 u. s., s. Kr. 50, 10, 2.

Πασιθέη, eine der Charitinnen, welche Here dem Gotte des Schlafes zur Gemahlin verspricht, E 269. 276.

πᾶσι-μέλοσα²⁾ (μέλω), Bein. des Schiffes Argo, eigtl. welches allen am Herzen liegt, allbekannt (V. „weltberühmt“), v. 70 ἧ.

πᾶσάλος (für ὀπαχάλος, W. παυ aus πακ, Curt. Et.⁵ S. 267), ep. Gen. **πασαλόφι**, hölzerner Nagel, Pflock, um etwas aufzuhängen, ἀπὸ πασαλόφου oder πασαλόφι αἰρεῖν, αἰρεῖσθαι, αἰνῆσθαι, vom Nagel herabnehmen, Ω 268, vgl. E 209. φ 53; ἀγκρεμάσαι πασαλάφω, an den N. hängen, α 440; κάδ δ' ἐκ πασαλόφι κρέμασεν φόρμιγγα, φ 67. 105.

πάσασθαι, s. **πατέομαι.**

πάσσω³⁾, nur Präs. und Impf. d a r a u f streuen, legen, sprengen, von trocken und flüssigen Dingen ἐκ' (Adv.) ἕρ' ἦγια φάρμακα πάσσε, A 219, vgl. E 401. 900; ἐπὶ δ' ἔλακ' φάρμακ' ἀκέσματ' ἔπασσεν ὀδονῶν, O 394; πάσσε δ' ἄλος, sc. κρέα,

er bestreute es mit Salz, I 214; übr. ἐν (Adv.) δὲ θρόνα ποικιλ' ἔπασσεν, hinein aber (in das Gewand) wirkte sie künstliche Blumen, X 441.

πάσσων, ον, Komp. von παχύς, w. s. **πάσχω¹⁾**, öfter Präs. u. Impf. mit u. ohne Augm., Fut. **πείσομαι, -εται**, Inf. **-εσθαι**, Aor. 2 **ἔπαθον, -ες, -ον**, ohne Augm. **πάθον, -ες, -ε, -ομεν, -ετε, -ον**, Konj. **-ω, -ης** u. **ῥοθα**, Ω 551; **-η** u. **-ησι, -ωμεν, -ωσι**, Opt. **-οιμι, -οι, -οιεν**, Inf. **-έειν, P. -ών, -ούσα, -όντα, -όντε, -όντες** u. **πάθον** Perf. **πέπονθα, -ας**, dazu **πέποσθε**; 2 Pl. st. **πέπονθε²⁾**, Γ' 99. κ 465. ψ 53 (s. Butt. Gr. § 110 Anm. 9; nach Thiersch § 212, 36 Perf. Pass.); ep. Part. Perf. Fem. **πεπαθῆναι, ρ 555**; Plsqpf. **ἔπεπόνθη, v 92**. — Eigtl. einen Eindruck empfangen, sowohl guten als bösen; bei Hom. stets in bösem Sinne, leiden, dulden, erdulden, ausstehen, sowohl vom Körper als der Seele, mit Acc. **κακῶν, κακά, ἄλγεα, πῆματα, ἀέθλους, ἀεκήλια** ἔρογα u. dgl., Hom. ö.; oft **ἄλγεα θνυφῶ, κατὰ θνυμόν**, I 321. α 4 u. s.: **εἴ κεν μάλα πολλὰ πάθοι**, wenn er auch noch so viel duldet, sich abmühte, X 220; **οὐλλῆρ ὅτι πάθοι**, in bezug auf die Narbe was er erlitten hätte, wie er dazu gekommen, τ 464; **ἔκ τινος, β 134**; **ἐπὶ τινι**, um jmds willen, I 492. — Bes. Ausdrücke: a) **μή τι πάθῃ** od. **πάθῃς**, dafs ihm nur nichts zustofse, st. dafs er nur nicht erliege od. sterbe, E 567. K 538. A 470. P 242. Y 126. ρ 596, so **μή τι πάθωμεν**, N 52. μ 321; ähnl. **πρὶν καὶ κακὸν ἄλλο πάθῃσθαι**, d. i. θάνησ, Ω 551. b) in der Frage: **τί πάθω**, wie wird mirs ergehen, was soll ich anfangen? als Ausdruck der größten Verlegenheit, A 404. ε 465, u. ebenso im Part. Aor. **τί παθόντε λελάσμεθα ἀλκῆς**, was ist uns widerfahren, dafs wir der Kraft vergessen? A 313, vgl. ω 106. c) **κακῶς πάσχειν**, übel daran sein, in schlimmer Lage sein, π 275.

παῖτύος, jedes starke Geräusch, welches durch Aneinanderschlagen, Brechen usw. entsteht, das Krachen brechender Bäume, *II 769, das Klappern der Zähne, N 283, das Klatschen der Wellen, Φ 9, Getöse der zum Kampfe eilenden Götter, Φ 387; von

πατάσσω, nur Präs. 3 Sg. **εἰ** u. Impf. ep. **πάτασεν**, schlagen, klopfen, pochen, vom Herzen, **Ἐκτορι θνυφός ἐνὶ στήθεσσι πάτασεν**, H 216, vgl. Ψ 370; **κραδίη**, N 282.

πατέομαι (W. πα, erweitert zu πατ, Curt. Et.⁵ S. 270), ion. u. poet. Dep. Med. (Pr. hat Hom. nicht); dazu v. St. **πατ** Aor. **ἐπάσάμην**, ep. **ἐπασάμην** u. **πασάμην**, Plsqpf. **πεπάσμην**, Ω 642, geniessen, zu sich nehmen, absol. I 487, mit Acc. **σπλάγγνα**, A 464. B 427. γ 9. 461. μ 364. **Δημήτερος ἀκτῆν**, Φ 76,

¹⁾ nach Curt. Et.⁵ S. 272. 701 nicht aus **πάθ-σχω**, sondern aus **πάνακω** als Inchoativ von **πίνωμαι**. Besser nach Fick W.² I 156 v. W. *lhadh* „bedrängen, quälen“, also aus **πάθ-σχω**.

²⁾ Aristarch las **πέπασσε** (La R. Textkr. S. 336), was wohl mit Ahrens Formeln. § 82 Anm. wieder herzustellen ist, der es für **πέπασσε** (aus **πέπασσε** entstanden) nimmt; s. auch Lob. zu Butt. a. a. O. Brugmann Curt. Stud. IX 385.

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 467 mit dem Interrogativst. **πο**, skr. *ka* vwdt, anders Fick W.² I 655.

²⁾ seit Bekk. richtiger **πᾶσι μέλοσα**.

³⁾ Nach Fick W.² I 135 v. W. *pat* „auffüllen, beschütten, füttern“.

sonst mit Gen. *σίτοιοι, οἴνοιοι, δείπνον, T 160. Ω 641. α 124. ι 87 u. s.¹⁾*

πατέω (πάτος), treten, nur *κατά* (Adv.) *δ' ὄρκια πάτησαν*, u. sie traten die Verträge nieder, *A 157 †*.

πάτηρ (*pater*, skr. *pitá*, St. *pitár*, W. *pā*, nähren, schützen, Curt. Et.⁵ S. 269), Gen. u. Dat. *πατρός, πατρί*, seltner ep. u. lyr. *πατέρος, πατέρι*, Acc. *πατέρα*, Nom. Pl. *πατέρες*, Pl. Gen. *πατέρων, πατρῶν*, nur *δ 687. § 245*, Acc. *πατέρας*, Vater, Hom. *ὄ;*; *πατρὸς πατῆρ*, Großvater, *Ξ 118. τ 180*. Zeus heißt vorzugsweise *πατῆρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε*, angeredet, *Ζεὺ πάτερ* (Krämer Hom. Beiw. S. 35. 39), als ehrende Anrede, *ξέινε πάτερ*, *η 48*. Pl. *πατέρες*, die Väter, d. i. die Vorfahren, *A 405. § 245 u. ὄ*. Vgl. Lob. Par. p. 428. Doederl. n. 2030.

πάτος (skr. *pathás*, Curt. Et.⁵ S. 270), 1) das Treten, der Tritt, *ἀνθρώπων, Z 202*. Od. nur *ι 119*. — 2) der betretene Weg, Pfad, *Y 137*. Vgl. Retzlaff Synon. I S. 7.

πάτριη (*πατήρ*), 1) das Vaterland, die Heimat, *A 30. β 365*. — 2) s. v. a. *πατριά*, Abstammung, Geschlecht, *N 354*.

πατρίς, *ἰδος* (*πατήρ*), eigtl. bes. Fem., vaterländisch, *πατρίς γαῖα, B 140 u. s.* häuf., auch *π. ἄρουρα, α 407 u. s.*; als Subst. das Vaterland, *E 213. ι 34 u. ὄ*.

πατρό-θεν, Adv. (*πατήρ*), vom Vater her, *πατρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζειν*, nach dem Vater benennen, *K 68 †*.

πατρο-κάσιγγητος, ep., Vaters Bruder, Oheim, *Φ 469. ζ 330. ν 342*.

Πάτροκλος (die zweite Silbe als Kürze *T 287*), neben *FF*. nach der 2. Dekl. auch nach der 3. Gen. *Πατροκλῆος, II 554 u. ὄ. ω 16*, Acc. *-κλῆα, II 125 u. ὄ*. in diesem Buche, *X 331*, Vok. *Πατρόκλεις* (Bekk. *II Πατρόκλειες* außer *II 693. 859*) *A 337. A 823 u.* häufig im 16. Buche: S. des Menoitios und der Sthenela, älterer Freund und Gefährte des Achilleus aus Opus, *Σ 326*, floh als Jüngling wegen der Ermordung des Sohnes des Amphidamas zu Pelus, *A 765 ff. Ψ 84 ff.*, begleitete den Achilleus nach Troja und enthielt sich des Kampfes, bis die Troer Feuer in die Schiffe warfen. Erst dann geht er in den Waffen Achills zum Kampfe und wird von Hektor getötet, *II 38 ff.* Seine Leichenfeier *Ψ*.

πατρο-φονεύς, *ῆος*, ep. (*φονεύω*), Vätertmörder, **α 299. γ 197. 307*.

πατρο-φόνος (W. *φεν*) = dem vhdgn, *I 461 †*.

πατρώος, ion. u. poet. st. *πατρώος* (*πατήρ*), a) dem Vater gehörig, väterlich, *ἔργα*, die väterlichen Fluren, s. *ἔργον 2, a*), *β 22; ἔγχοι, T 387 u. dgl. ὄ;*; *γαῖα*, d. Vaterland, *ν 188. 251*. b) vom Vater herrührend od. ererbt, *α 387; σκηπτρον, B 46; ξείνος*, w. s.; *πατρώια*, das väterliche, vom Vater ererbte Vermögen, *ρ 80. ν 336. ζ 61*.

παῦρος (St. *παν*, Curt. Et.⁵ S. 270), vom

Fem. kein Beispiel, Komp. *παυρότερος, B 122*, klein, gering, wenig, *λαός*, Volk, *B 675*; meist im Pl. opp. *πολλοί, I 333. β 241. σ 383 u. s.*; Kompar. *A 407, Pl. N 739. O 407*.

πανσωλή, das Aufhören, die Ruhe, Rast, nur *B 386 †*; von

παύω (St. *παν*, Curt. Et.⁵ S. 271, vgl. Fick W.⁹ II 153), Pr. -ω, Impr. -ε, Inf. -ειν u. ep. *πᾶνέμεναι*, *ν 22*, Iterativf. des Impf. *πᾶνέσκον, χ 315*, Fut. P. *παύσονται*, Aor. *ἔπαυσας*, -ε, u. ohne Augm. *παῖσε, -αμεν, -αν*, Konj. -η u. -ησι, -ομεν u. mit kurzem Vokale -ομεν, *Φ 314*, Opt. -ειε, Inf. -αι, P. -ασαι, Med. Pr. -ομαι, Inf. -εσθαι, Impr. -εο, -έσθω, -εσθον, -έσθων, P. -ομένω, Impf. *ἐπαύετο* n. *παύετο*, Iterativf. des Impf. M. *πᾶνέσκετο*, *Ω 17*, Fut. Inf. -εσθαι, Aor. *ἐπαύσατο, -άμεθα*, u. ohne Augm. *παύσατο, -άσθην, -άμεθα, -άντο*, Konj. -όμεσθα, Opt. -αίτο, Impr. -αι, -ασθε, Inf. -ασθαι, P. -άμενον, -οι, -ους; Perf. *πέπαυμαι, -ται, P. -μένω*, Plusquamperf. *ἐπέπαυτο*. 1) Akt. aufhören machen, zur Ruhe bringen, ruhen lassen, abhalten, zurückhalten, a) von Personen, *τινά, Φ 314. χ 315*. b) von Sachen, beendigen, hemmen, beruhigen, besänftigen, *χόλον, μένος, μάχην, πόλεμον, A 192. 207. H 29. O 459 u. dgl. ὄ. c) τινά τινας*, jmdn von etwas absteHEN machen, abhalten, abbringen, *χάρμης, ἀλκῆς, μάχης; τινά ἀοιδῆς*, jmdn des Gesanges berauben, *B 295; ἄλης καὶ οὐζύος*, jmdn von Irrsal und Elend befreien, *ο 342*; so *καμάτου, ὀδυνῶν, πόνοιο* u. dgl. d) statt des Gen. mit Inf., *τινά μαχεσθαι, A 442. e)* mit dem Part., *παῦεν ἀριστεύοντα Μαχάονα, A 506*, u. zugleich m. Gen. *Πηγελοῖπειαν ὀδυρομένην γούσσαν κλανθμοτο γούοι τε, δ 801*; vgl. Classen Beob. S. 90 u. Anm. — 2) Med. mit Perf. P. aufhören, ruhen, nachlassen, ablassen, absteHEN, a) abs. von Personen, ruhen, ausruhen, *Ω 17*; sich beruhigen, *Ξ 260*; aufhören, ablassen, *Ο 295. δ 103 u. s.*; *ἐπαύετο* (a. *ἐπαύσατο*) *αοιδός, ρ 359*; v. Sachen, *αἷμα ἐπαύσατο*, das Blut hörte auf (zu fließen), *A 267*; *φλόξ ἐπαύσατο*, die Flamme hörte auf (zu brennen), *Ψ 228*; *ἰδρῶς ἐπαύετο*, der Schweiß liefs nach, *O 242*; v. Winde, sich legen, *ε 384. 391 u. s.*; v. Zuständen, *πόλεμος πέπαιται*, hat aufgehört, *Γ 134*. b) mit Gen. der Sache, *πόνον*, mit der Arbeit aufhören, *A 467*, so *πολέμοιο, μάχης, φυλόπιδος, πομπῆς, γόου, κλανθμοῦ, ἔργων* u. dgl.; *οὐζύος ἦδ' ὀδυνῶν*, von Elend u. Schmerz befreit werden, *δ 812*; mit Part. statt des Gen. *ἐπαύσατο ἠπαρχεύων*, er hörte auf zu spielen, *X 502.*¹⁾

Παφλάγων, *όνος*, Pl. *Παφλαγόνες*, die Paphlagonen, Ew. einer Landschaft Kleinasiens am Pontos zwischen dem Flusse Halys, dem Parthenios und der Landschaft Phrygien, *B 851. E 577 u. s.*

παφλάζω²⁾, nur *P. παφλάζοντα, B 1a-*

¹⁾ Das Aktiv stand sonst in intrans. Bdtg *δ 659 μνηστῆρες παῦσαν ἐθέλων*, ruhten vom Kampfspiel; Bekk. u. die folg. Hrsgbb. mit Buttm. Ausf. Gr. II S. 264 aus den Schol. u. Vind. 56 *μνηστῆρες*.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 300 mit Redupl. v. W. *φλαδ*, nach Fick W.⁹ II 143 v. W. *παρ, παμπ* „schwellen“.

¹⁾ Aristarch erklärte *πάσασθαι* durch *ἀπογύσσασθαι*, kochen (Ggs. *πληρωθῆναι*) s. Lehrs Arist.² p. 130 sq., doch vgl. dageg. M. Hecht zur hom. Semasiol. S. 24 ff.

sen werfen, sprudeln, von kochendem Wasser; vom stürmischen Meer, branden, N 798 †.

Πάφος, St. auf der Westseite der Insel Kypros mit e. her. Tempel der Aphrodite¹⁾, § 363. h. Ven. 59.

πάχετος (W. παγ, Curt. Et.⁵ S. 521), θάμνος ... πάχετος δ' ἦν ἤτε κίων, *ψ 191, u. § 187 λάβε δίσκον μελίζονα καὶ πάχετον, σιβαρότερον οὐκ ὀλίγον περ, wohl e. verst. Adjektiv f. παχύς (vgl. περιμήκετος), sehr od. ziemlich dick.²⁾

πάχιστος, Superl. v. παχύς, w. s. **πάχνη** (παγήναι, πήγνυμι, W. παγ, Curt. Et.⁵ S. 267), Reif, § 476 †. Dav.

παχνόω, eigtl. bereifen, Gefrieren machen, Pass. gefrieren, übtr. ἤτορ παχνούται, wird mutlos, P 112 †.

πάχος, εος (W. παγ, Curt. Et.⁵ S. 521), Dicke, ι 324 †.

πάχυνς, εία, υ³⁾, irr. Komp. πάσσων, ον, ζ 230. § 20, Superl. πάχιστος, Π 314. a) dick, dicht, vom Blute, Ψ 697. b) dick, fett, fleischig, gedrunken, „voll“, von menschl. Gliedern, bes. μυρός, χεῖρ, s. Düntz. zu Γ 376 (auch von d. vollen Hand der Athene, Φ 403. 424, u. der Penelope, φ 6, sonst nur v. Männern), u. vom ganzen Körper, Hom. δ.; ἀχρήν, ι 372. c) vom Umfang anderer Körper übht, δickt, stark, λάας, M 446; σκῆπτρον, Σ 416; αἰλὸς αἵματος, ein dicker Strahl Blutes, γ 18.

πεδάω (πέδη), 3 Sg. Pr. πεδάα, ep. ged. st. πεδέω, δ 380. 469; Aor. 1 ἐπέδησε u. ohne Augm. πέδησε, Inf. -ῆσαι; πεδάασκον, Iterativ. des Impf., ψ 353, eigtl. Fußfesseln anlegen, übht 1) hemmen, vom Schläfe, fesseln, ψ 17; hemmen, anhalten, ἄρομα, Ψ 585; ἠῆα, ν 168; γνία, N 435; festhalten, τινά, δ 380. 469, wo es m. δεῖν vhdn. — 2) bes. von der vermeintl. Einwirkung einer Gottheit, die den Menschen an seinem Entschlusse hindert, hemmen, umstrikken, verstricken, von d. Ate, Moira, auch θεός, Διώρεα μοῖρ' ἐπέδησεν, Δ 517; κατὰ (Adv.) δ' οὖν ἕτερον γε πέδησεν, T 94; χαλεπὴ δὲ θεοῦ κατὰ (Adv.) μοῖρα πέδησεν, λ 292; ἀπὸ πατριδος αἰῆς, vom Vaterland zurückhalten, ψ 353; m. Inf. Ἐκτορα μείναι μοῖρα ἐπέδησε, den Hektor zwang das Todesgeschick da zu bleiben, X 5; μοῖρά μιν ἐπέδησε δαμῆναι, das Geschick umstrickte sie, dafs sie (Klytaimnestre) unterliegen mußte, dem Agisthos willfährig ward⁴⁾, γ 269; πέδησε καὶ τὸν Ἀθήνη Τηλεμάχον ὑπὸ χερσὶ καὶ ἔγγει ἴφι δαμῆναι, σ 155.

πέδη (W. πεδ, skr. pad, Curt. Et.⁵ S. 245), die Fußfessel, vom Spannstrick, wodurch den weidenden Pferden die Vorderfüße gefesselt werden, im Pl. N 36 †. Dav.

πέδιλον, Sohle, Sandale, dieman beim Ausgehen unter die Füße band, stets Pl., β 4. ο 550. Sie waren von Rindsleder, ξ 23, zuweilen verziert. Bei den Göttern heißen sie ἀμβρόσια, χρούσεια und haben eine eigne Schwungkraft¹⁾, Ω 340. α 96. ε 44.

πεδίον (πέδον), Ebene, Fläche, Gefild, Feld, Hom. δ. Pl.²⁾ [in πεδία ᾧ in arsi, M 283.] Dav.

πεδίον-δε, poet., Adv., ins Gefild, Z 393. γ 421 u. s.: im Ggztz von οὐρανόθεν, auf die Erdoberfläche, Θ 21. Ψ 189.

πεδό-θεν, poet. Adv., vom Boden, übtr. von Grund aus³⁾, φίλος, aus Herzensgrund (Doederl. n. 2338), ν 295 †, s. Kayser. Von

***πέδον** (W. πεδ, skr. padām, Curt. Et.⁵ S. 245), Boden, Fußboden, Erdboden, h. Cer. 455. Dav.

πέδον-δε, poet. Adv., auf den Boden nieder, zur Erde, N 796. λ 598.

πέζε (aus πέδη, W. πεδ, Curt. Et.⁵ S. 245), mit tovs vwdt od. dor. u. arkad. W. f. dasselbe (so Zenod.), eigtl. der Fuß, dh. das Ende, Aufserste, vom Ende der Deichsel (nach Grashof Fuhr. S. 36 der metallene Beschlag vorn am Deichselende), Ω 272 †.

πεζός (aus πεδός, W. πεδ, Curt. Et.⁵ S. 245), 1) zu Fuß gehend, Fußgänger, Δ 231 u. δ.; opp. ἰππῆες od. ἵπποι, Θ 59. φ 436 u. s. — 2) zu Lande gehend oder reisend, im Ggztz der Schiffenden, I 329. α 173. γ 324. § 190. π 59; π. ἐών, opp. ἐν νηϊ, Ω 433. λ 58.

πειθω (W. πιθ, indog. bhidh, Curt. Et.⁵ S. 261), Pr. -ω, -εις, Impf. ἐπειθον, -ε, -ον, u. ohne Augm. πείθε, -ον, Fut. πείσεις, -ει, Inf. -εν u. -έμεν, Aor. Opt. -ειε, § 123 u. -ει', I 386, Inf. -αι, vom Aor. 2 ep. redupl. πέπιθον, Konj. πεπιθωμεν, I 112, Opt. πεπιθωμεν, -οιεν, Inf. πεπιθεῖν, Part. πεπιθούσα, Imper. πέπιθε, h. Ap. 275; dazu e. Futur. πεπιθήσω, X 223. — Vom Med. Pr. -ομαι, -η, -ονται, Konj. -ηται, -όμεθα, -ονται, Opt. -οιαιο, Imper. -εο u. -εν, Ξ 235, Inf. -εσθαι, Pr. -όμενος, -οι, Impf. ἐπειθετο u. ohne Augm. πείθετο, -έσθην, -εσθε, -οντο, Fut. πείσομαι, -εαι, -εται, -ονται, Inf. -εσθαι, Aor. 2 ἐπίθοντο u. ohne Augm. πιθήθη, -έσθην, -οντο, Konj. -ηται, -ηται, -όμεθα, Opt. -οιο, -οιατο, u. mit Redupl. πεπιθούτο, K 204, Impr. -εσθε, -έσθων, Inf. -έσθαι; Perf. πέποιθα, -ε, -ασιν, „ich vertraue“, Konj. πεποιθω, -ης, A 524. ν 344. ω 329, u. 1 Pl. πεποιθωμεν, κ 335; Plqpf. πεποιθεα, δ 434. § 181, dazu 1 Pl. ἐπέπιθμεν, B 341. δ 159. § 55. Die ep.

¹⁾ später Παλαίπαφος, zum Unterschiede von Νεδ-παφος, o. Hafenstadt des alten Paphos, j. Boffo; das alte P. lag an der Stelle des heutigen Kékira.

²⁾ An ersterer St. erklärt es der Schol. für e. Subst. = πάχος, an der zweiten derselbe u. EM. für e. Komp.: vgl. Nitzsch, u. Düntzer in den Jahrb. f. Phil. LXIX S. 617 (letzterer Doederl. n. 45 u. Lob. Path. El. I p. 373, die an letzterer St. πάχετος „an Dicke“ vorschlagen.)

³⁾ Et. zw.: nach Curt. Et.⁵ S. 521 mit πήγνυμι vwdt. J. Schmidt KZ. XXVII 810 vergleicht skr. bahū, dicht, ebenso Fick W.³ I 155.

⁴⁾ Nitzsch u. Bothe beziehen μιν auf den Sänger, a. auf Agamemnon oder (wie Faesi) auf Agisth, vgl. Minekw. zur St.

¹⁾ s. Vofs Myth. Br. I S. 128. Jacobs Verm. Schr. VIII S. 311. Preller Gr. Myth. S. 413.

²⁾ Über den Gen. πεδίοιο bei δῖω, θῖω, γογομαί, φβρομαί vgl. Bekk. Hom. Bl. I S. 210 u. Delbrück Abl. Instr. Loc. S. 54, nach welchem derselbe Vertreter d. 16), Instrum. ist.

³⁾ A. erklären (nach Schol. Ambr. E.): „von einer Zeit an, da die Kinder auf den Boden gelegt werden an da herumkriechen, also s. v. a. von Kindesbeugnen an“.

Nebenf. Fut. *πιθήσω, πιθήσας*, s. unter (*πιθήω*).

I) Aktiv. durch Vorstellungen und gültliche Mittel bewegen, dh. 1) durch Worte oder Bitten überreden, bereden; überzeugen, erbitten, *τινά*, § 363 u. s.; *ξὺν Βορέῃ θυνέλλας*, mit Hilfe des B., O 26; *φρένας τινὸς*, A 104. II 842, od. *τινός*, I 184. u 43 u. s., *θυμὸν τινι*, X 78, od. *τινός*, I 587. ψ 230, u. mit Inf. X 223 u. s. b) im übeln Sinne auch bereden, beschwatzen durch List, dh. berücken, A 132. Z 360. β 106. § 123. c) besänftigen, begütigen, A 100. I 112. 181. 386. d) zum Gehorsam bewegen, *τινά*, I 345. — II) Med. sich bewegen-, überreden-, gewinnen lassen, Hom. ö., dh. a) gehorchen, folgen, nachgeben, *τινὶ*, jmdm, *εἰς ἀγαθόν*, A 789; *μύθῳ*, aufs Wort hören, ρ 177; mit doppelt. Dat. *τινὶ ἔπεισι*, A 150; *τινὶ μύθοις*, Ψ 157; *γῆραί*, dem Alter gehorchen, d. i. sich in die Unannehmlichkeiten des Alters fügen, Ψ 645; *νυκτί*, der Nacht gehorchen, d. i. das Tagewerk beschließen u. sich zur Ruhe begeben, H 282. O 502. I 65; *στυγερῇ δαυτί*, des Leichenschmausgedenken, Ψ 48: m. Acc. neutr. e. Adj. od. Pron., *πάντα*, in allem gehorchen, ρ 21; *ἀλλ' εἴ μοι τι πίθοιο*, wolltest du mir in einem Stücke folgen, ν 381; *ἢ τιν' οὐ πείσῃσθαι ὄλω*, worin ihm maucher, wie ich glaube, nicht folgen wird, A 289, vgl. I 93. H 48. Ξ 190. Υ 466. γ 146. b) überzeugt sein, glauben, trauen, oft absol., O 154 u. s.; mit Dat. *τεράεσσι*, A 408, vgl. M 238; *ἀγγελίῃς* ¹⁾, a 414, bes. ö. *μύθῳ*; m. Genit. *κεῖνον γὰρ κε μάλιστα πίθοιατο*, K 57. ²⁾ c) selten wie *πέποιθα*, worauf trauen, mit Dat., *ἔταιρω*, v 45 (a. „folgen“). — 2) das Pf. *πέποιθα*, worauf trauen, vertrauen, sich verlassen, bauen, trotzen, *τινὶ*, κ 335; bes. oft im Part., mit Dat. *ποδωκείῃσι*, *ἰπποσύνην*, ἀλλκί u. dgl. ö.; auch m. Part. *οἰσὶ περ ἀνήραραμένοισι πεποίθη*, auf die ja immer ein Mann im Streite sich verläßt, π 98, vgl. N 96: abs. A 524. v 344; die genauere Bestimmung im Inf., N 96. π 71. φ 132. Vgl. Fulda Unters. S. 158.

πεικω, s. *πέκω*.

πεινάω, zsgz. *πεινώ*, dh. ep. Inf. *πεινήμενα*, v 137, sonst nur Part. *πεινάων*, hungrig sein, hungern, Γ 25. II 758. Σ 162; *τινός*, nach einer Sache hungrig sein, *σίτων*, v 137; von

πεινή, ion. st. *πεινα* (W. *πεν* für *σπεν*, Curt. Et. ⁶ S. 271), Hunger, Hungersnot, o 407 †.

πειράζω (aus *πειράδω*), Nbf. von *πειράω*, nur Inf. *εἰν*, Part. *ων*, versuchen, auf die Probe stellen, abs. *ι 281; *τινός*, π 319. ψ 114.

¹⁾ A. lesen hier *ἀγγελίῃς*, s. dageg. Kayser diss. crit. p. 16 sq. Dieser sucht den Gen. *ἀγγελίῃς* als urspr. Ls zu erweisen u. denselben durch die im ionischen Dialekte gebräuchliche Konstr. von *πέσθαι* mit dem Gen. der Person: sich von einem bereden lassen, auf einen hören, „stützen“, s. dens. zur St. ²⁾ Do Faesi-Franke u. Ameis-Hentze nach den besten do. statt *κεῖνω*, s. auch Kayser zu a 414.

Πειραῖδης, *ωο*, S. des Peiraios = Ptolemaios, Δ 228.

Πείραϊος, S. des Klytios, o 539 f. ρ 55 ff. v 372.

πειραῖνω, vom Aor. I nur Part. *πειρήνας*, *αντες*; Perf. P. 3 Sg. *πεπειρανται*. I) ep. st. *περαῖνω*, zu Ende bringen, vollenden, *πάντα πεπειρανται*, μ 37. — II) ep., aus *πειρω* verl., durchbohren, durchstrecken, *πειρήνας διὰ νότα χελώνης*, sc. *δόνακας*, h. Merc. 48. — III) ep. (m. *πειραω* twd), anbinden, anknüpfen, *σειρήν ἐκ νιντος*, *χ 175. 192.

πειραῖω, *ἄτος* ¹⁾, I) Tau, Seil, Strick, μ 51. 162; Pl. Wickelbänder, h. Ap. 129. — 2) bildlich *ὀλέθρον πειρατ' ἐφήπται*, die Seile, die Schlingen des Verderbens sind angeknüpft, das Verderben, der Untergang ist bereitet, verhängt, H 402. M 79. χ 41, vgl. 33; so *ὀλέθρον πειρατ' ἰκέσθαι*, in die Schlingen od. Fallstricke des Verderbens geraten, Z 143. Y 429; *ἐκφυγεῖν μέγα πειραρ ὀϊζνός*, die Schlinge des Elends, ε 289 ²⁾; nach e. andern Bilde *ὑπερθεν νίκης πειρατ' ἔχονται ἐν ἀθανάτοισιν*, die Seile des Krieges, an denen die Götter gleichsam den Sieg halten und lenken, H 102; *ἔριδος καὶ πολέμοιο πειραρ*, s. unter *ἐπαλλάσσω*. — II) ep. st. *πέρας*, nur im Plur. 1) Ende, Grenze, *γαίης*, Ξ 200. δ 563. ι 284 u. s., *γαίης καὶ πόντοιο*, Θ 478; *ὠκεανοῖο*, λ 13. — 2) Ziel, Ausgang, Erfolg, *ἐπὶ πειρατ' ἀέθλων ἐλθεῖν*, zum Ziele der Leidsenkämpfe (Ameis-Hentze) gelangen, ψ 248; *πειραρ ἐλῆσθαι*, das Ziel (näml. des Streitens) erfassen, erreichen, den Streit zu Ende bringen, Σ 501. ³⁾ a) *ἐκάστον πειρατα*, die Grenzen eines jeglichen, d. i. alles genau bestimmt, Ψ 350. ⁴⁾ c) *πειρατα*, *τέχνης*, von den Werkzeugen, γ 433, wo man *πειρατα* für das erklärt, was einer Sache ihr Ziel oder ihre Vollendung gibt, also Vollender (eher „Ausführer“⁵⁾ der Kunst. ⁶⁾

πειράω (*πειρα*, Curt. Et. ⁶ S. 272), vom Präs. Inf. *-ἄν*, Impr. *-α*, *-άτω*, Fut. *πειρήσω*, P. *-οντα*, vom Med. Pr. 2 S. *πειράξ*, 3 S. *-ἄται*, Konj. *-όμεσθα*, P. *-όμενος*, -η, Impf. *ἐπειροᾶτο*, *-ῶντο* u. ohne Augm. *πειρῶντο*, Fut. *πειρήσομαι*, -εται, -εσθον, -εσθε, Inf. *-εσθαι*, Aor. *ἐπειρήσαντο* u. ohne Augm. *πειρήσαντο*, -αντο, Konj. mit kurzem Vokale *-ομαι*, -ει, -εται, Opt. *-αιμην*, -αιτο, *-αιμεθα*, Impr. *-αι*, *-ασθε*, Perf. *πεπειρομαι*, γ 23, vom Aor. Pass. 3 S. *πειρήθη*, Konj. *-ῆτον*, *-όμεν*, Opt.

¹⁾ L. Meyer vgl. Gr. II ¹ 129 f. n. Wackernagel KZ. XXV 261 vergleichen skr. *pāraam*, s. auch Curt. Et. ⁶ S. 273.

²⁾ A. ziehen diese StSt. zu II) u. erklären *πειρατα ὀλέθρον*, „das Ziel des Verderbens, das äußerste Verderben“ ³⁾, vgl. Nitzsch zu ε 289, s. dagegen Doederl. n. 620.

⁴⁾ Doederl. n. 620 zieht diese St. zu I, 2), indem er die Streitenden wie Turner dargestellt findet, die am Zielseil ihre Kräfte messen.

⁵⁾ nach a. das Wichtigste, die Hauptsache, nach Doederl. n. 606 die Ausführung, *ἢ ἵκαστα περαῖω*.

⁶⁾ Gew. betrachtet man *πειραρ* u. II als ein W. n. faßt es in der urspr. Bdtg = *πέρας*, „Ende, Grenze“; dagegen s. Doederl. a. a. O. Passow sucht einen Zshg zwischen den verschiedenartigen Bdtgn dadurch zu vermitteln, daß er *πειραρ* I als urspr. Bdtg „Täuende“ beilegt.

-είης, -είμεν, Inf. -ῆναι u. -ῆμεναι, Impr. -ήτω. I) Akt. 1) versuchen, streben, sich bemühen, abs. u. mit Inf., Θ 8. T 30; mit ὧς, Δ 66. β 316 u. ὅ.; mit ὅπως, δ 545. — 2) versuchen, erproben, auf die Probe stellen, mit Gen. des Gegenstandes, der versucht wird, τινός, I 345; insbes. in feindlichem Sinne, e. Angriff wagen, μῆλον, M 301. ζ 134. — II) Med. mit Aor. M. u. P. mit Bezug auf das Subjekt, 1) versuchen, sich bemühen, unternehmen, abs. e. Versuch machen, A 302. Θ 18. ζ 126, mit Inf., Δ 5. M 341; scheinbar mit Part., πάντα γιγνώμενος πειρήσεται, δ 417, wo ἀλύξαι zu ergänzen, er wird es, indem er alle Gestalten annimmt, versuchen, näml. zu entschlüpfen, vgl. φ 184, wo ἐντανύσαι zu ergänzen; mit εἰ, N 806; mit μή, φ 395. — 2) versuchen, erproben, a) gew. mit Gen. des Gegenstandes, an dem man sich versucht, also α) der Person, einen versuchen, mit Worten, jmdn ausforschen, ausfragen, K 444. v 336 u. s.; jmdn auf die Probe stellen, ἐμείο, Ω 390, πόσιος, ψ 181, τέ δμῶων mit folg. Doppelfrage, π 305, mit εἰ, τ 215, od. folg. Frage-satz, ι 174: sich mit jmdm im Kampfe v., sich mit jmdm messen, T 70. Y 352 u. s.; τινί, wo der Dat. v. ἀντ. πειρηθῆναι regiert wird, Φ 225; περί τινός, um od. wegen e. Sache, Ψ 553; außerdem noch mit Acc. der Sache, τινός τι, jmdn worin versuchen, ἄθλοι, τοὺς Φαίητας ἐπειρήσαντ' Ὀδυσσος, θ 23. β) der Sache, σθένεος, seine Kraft versuchen, O 359, χειρῶν καὶ σθένεος, φ 282 u. s.; bes. sich worin versuchen, ἔργον, ἀέθλον, σ 369. Ψ 707, ἡβης, Ψ 432 u. dgl. ὅ.: auch etw. erproben, prüfen, τόξων, νευροῦς, φ 159. 180. 410, διστῶν, sie erproben, kennen lernen, ironisch, φ 418. b) mit Dat. des Werkzeuges, Mittels, ἔπεισι, sich mit Worten versuchen, B 73, ἐγγχεί, E 279, ποσί, θ 120; auch ἐν ἔντεσι, σὺν τεύχεσι, E 220. A 386 u. s.; πεπειρημαί μύθοισι, ich habe mich in Worten versucht, d. i. ich bin darin geübt, γ 23. c) selten mit Acc. etwas versuchen, prüfen, τροχόν, Σ 601, τι, etwas auskundschaften, δ 119. ω 238. (La R. St. § 86, 1).

*Πειρασία, St. in Magnesia, h. Ap. 32 nach Ruhnk., vulg. τ' Ἐλεασία.

πειρητίω, ep. Nbf. von πειράω (Frequentativ, Curt. Et.⁵ S. 285), nur Pr. u. Impf. versuchen, erproben, abs. und mit Inf., nur M 257: mit Gen. der Sache, τόξου, φ 124, σθένεος Ὀδυσσος, χ 237: mit Gen. der Pers., prüfen, ausforschen, ξ 459. ο 304. π 313: sich mit jmdm im Kampfe messen, H 235: mit Acc., nur σίχλας ἀνδρῶν (im Kampfe) versuchen, M 47.

Πειρήθοος¹⁾, Peirithoos, S. des Ixion od. des Zeus u. der Dia, aus Larissa in Thessalien, K. der Lapithen, Freund des Theseus. Er wohnte der kalydon. Jagd bei, und war der Gem. der Hippodameia, bei deren Hoch-

zeit der berühmte Kampf der Kentauren und Lapithen entstand, A 263. B 741. E 318. φ 296.

(πειρίων), ινθος, ep., nur im Acc. πειρίωνθα, e. Art Korb od. Kasten zur Aufbewahrung von Reiseeffekten auf der Reise; er wurde auf den Wagen über der Achse aufgebunden und diente zugleich zum Sitze (Grash. Fuhrw. S. 29), Ω 190. 267. ο 131. 2)

Πείροος, Gen. Πείρω, Y 484²⁾, S. des Imbrasos aus Ainos, Führer der Thraker, B 844. A 520 (La R. Anh.) 525.

πείρω (Curt. Et.⁵ S. 272), ep., vom Pr. P. -ων, -οντες, Impf. ἔπειρε, -ον u. ohne Augm. πείρε, Aor. ἔπειρε, -αν, ohne Augm. πείρε, -αν, vom Perf. Pass. nur Part. πεπαρμένος, η, ον, α; Plsqpf. 3 Sg. πέπαροτο, eigl. durchdringen von einem Ende (πέρας) zum andern, dh. 1) durchbohren, durchstechen, κρέα ὀβελοῖσιν, das Fleisch mit den Bratspießeln, d. i. an die Bratspieße stecken, H 317. τ 422 u. s., auch ἄμφ' ὀβελοῖσιν, s. ἄμφι A; ähnlich περί δοροῖ πεπαροῖσιν (πάρδαλις), Φ 577, u. bloß ἄλλα (κρέα) τ' ἐπειρον, γ 33; ἰχθύς δ' ὡς πειροντες ἄτερπέα δαῖτα φέροντο (d. i. ἰχθύς ὡς διαπειροντες τριαλάεις), wie man Fische (mit Harpunen) durchbohrt, trugen sie usw., κ 124 (s. Nitzsch); τινά ἀλμυρὰ διὰ χειρός, jmdm die Hand mit der Lanz durchbohren, Y 479; διὰ τ' αὐτοῦ πείρεν ὀδόντων, u. bohrte hindurch durch die Zähne desselben, Π 405. 3) — Pass. ἡλοισι πεπαρμένος, mit Nägeln beschlagen, vom Szepter und Becher, A 246. A 633; trop. δόνησι, von Schmerzen durchdrungen, E 399. — 2) übr. durchschneiden, durchfahren, durchseheln, ἀνδρῶν τε πτολέμωνος ἀλεγεινά τε κύματα (wo ἀ. τε πτολ. durch Zeugma m. π. verb.), Ω 8. θ 183. ν 91. 264; κέλευθον, den Weg (bis ans Ende) durchschneiden, d. i. zurücklegen, φ 434.

πείσα (πέσθω), W. πιθ, Curt. Et.⁵ S. 261), poet. st. πειθῶ, τῷ δ' ἐν πείσῃ κραδίη μένε, das Herz blieb ihm in Gehorsam, d. i. in Ruhe, od. „in Fassung“, V., nur ν 23 †. 4)

Πεισανδρός, Peisandros, 1) S. des Antimachos, e. Troer, von Agamemnon erlegt, A 122 ff. — 2) S. des Maimalos, ein Führer der Myrmidonen, H 193. — 3) e. Troer, N 601 ff. — 4) S. des Polyktor, e. Freier der Penelope, σ 299. ζ 243.

Πεισηγορίδης, ao, S. des Peisenor = Ops, α 429. β 347. ν 148.

Πεισηγῶρ, ορος, 1) V. des Kleitos, e. Troer, O 445. — 2) Herold in Ithake, β 38.

Πεισιστράτος, der jüngste Sohn des

¹⁾ Vgl. Grashof Fuhrw. S. 29. Wörner Curt. Stud. IX 458 ff. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 145.

²⁾ Ob hier derselbe gemeint ist wie an d. andd. StSt., ist zweifelhaft. Die Alten nahmen für die F. e. Nom. Πείρωσιν, an. Düntz. Πείρης, L. Meyer in Bezenot. Beitr. IV 6 Πειρήσιν, Nauck verm. Πειρώου, Zenodot las Πειρώεω.

³⁾ Bekk. Hom. Bl. I 274 vermietet διὰ τ' αὐτῶν π. ὅ., selbst od. sogar durch die Zähne; s. Hentze Anh. ⁴⁾ Da πειθῶ sonst nur act. Bdtg hat, so verbindet Grashof ἐν mit μένω u. nimmt πείση als Dat. instrum. „das Herz blieb ihm fest durch oder auf Zureden“. Düntzorn übersetzt: blieb gefesselt, indem er πείσα v. St. πειθῶ „binden“ ableitet, vgl. πείσμα, πεινήρος, u. als eigtl. Bdtg „Fessel“ annimmt.

¹⁾ nach einigen eigtl. „der Angriffsschnelle“ von πείρα u. θός; nach a. „der Umläufer“ von περί u. θίω, Proller Gr. Myth. II S. 13. Hart. Rel. d. Gr. II S. 236.

Nestor, reist mit Telemachos nach Sparte und Pherai, γ 36. 483. ο 131.

πεῖσιμα, ατος (W. πενθ, skr. bandh, binden, Curt. Et.⁵ S. 261), Tau, Seil, bes. Pl. von dem Kabel, womit das Schiff mit dem Hinterteil am Lande befestigt wurde (προνήσια, v. s.), *ζ 269. ι 136) wo es Nitzsch in der allgemeinen Bdtg *retinaculum* faßt, * 96. 127. ν 77. χ 465 u. s.: auch aus Ruten geflochtener Strick, κ 167.

πέισομαι, Fut. zu πάσχω u. πείθω. **πέκω** (W. πεκ, lat. pecto, Curt. Et.⁵ S. 163), ep. **πέικω**¹⁾, vom Präs. nur Impr. **πέικε** u. vom Aor. 1 Med. nur Part. **πέκαμένη**, zupfen, kämmen, **είρια**, die Wolle zupfen, krempeln, σ 316 (in ep. F.). — Med. sich kämmen, **χαίτας**, Ξ 176.

πελάαν, s. **πελάζω**. **πέλαγος**²⁾, εος, das Meer, bes. die offene, hohe See, γ 91. ε 330, **μέγα**, Ξ 16, γ 174. 321: im Pl. **ἄλδος ἐν πελάγεσσιν**, ε 335. h. A. p. 73.

Πελάγων, οντος, 1) ein Heerführer der Pylier, Δ 295. — 2) e. Lykier, Gefährte des Sarpedon, E 695.

πελάζω (**πέλας**), poet. u. b. Hdt, vom Pr. nur Inf. -ειν, Aor. 1 **ἐπέλασσα**, -ε, -αν, u. ohne Augm. **πέλασσε** u. **πέλασε**, -αν, Konj. -άσης, -η, u. **πέλασση**, -σσομεν mit kurzem Vokale, κ 424, Impr. -σατε, Inf. -σαι u. -σαι, außerdem Impr. e. Aor. mixtus 2 Du. **πέλασσετε** (nach a. Konj. Aor. 1 mit kurzem Vokale), K 442, s. Curt. Verb.² II 308; Aor. 1 Med. **ἐπέλασάμην**, mit trans. Bdtg, dav. 3 Pl. Opt. ion. u. ep. **πελασαίαιτο**, P 341; Aor. Med. synkop. **ἐπλήμην** mit intr. Bdtg, dav. **πλήτο**, Ξ 438 u. Hom. ὁ., **πλήντο**, Ξ 468, **ἐπλήντο**, Δ 449. Θ 63; Perf. Pass. Part. **πεπλημένος**, u 108; Aor. Pass. ohne Augm. 3 S. **πελάσθη**, 3 Pl. ep. u. dor. **πέλασθεν**, M 420. Dazu poet. Nebenf. ***πελάω**, Inf. **πελάαν**, h. 7, 44. I) Akt. 1) trans. nähern, nahe bringen, hinzuführen, -bringen, Belebtes u. Lebloses, **τινά** od. **τι τι**, B 744. γ 300. δ 500. χ 176 u. ὁ.; **νευρὴν μάσθ**, die Sehne an die Brust heranziehen, Δ 123; **τινά χθονί**, jmdn zur Erde niederstrecken, Θ 277 u. ὁ., ohne Acc. **οὔδει**, Ψ 719; **ιστόν ιστοδόκην**, den Mastbaum in den Behälter herablassen, A 434: übtr. **τινά ὀδύνησι**, jmdn in Schmerzen versenken, E 766; abs. O 418. Φ 93: statt des Dat. in der Od. auch **εἰς τι**, η 254. u 448 (**ἐν τι**, **ἐν σπῆρσι**, κ 404. 424, wo Bekk. u. a. **δὲ σπ.** schr.); **τινά οὐδάσδε**, κ 440, **τινά δεῦρο**, ε 111. 134. — 2) intr. nahen, sich nähern, u 41; mit Dat., **νῆρσι**, M 112. — II) Pass. mit intr. synk. Aor. Med. 1) sich nähern, nahen, nahe kommen, hinangehen, absol. M 420; mit Dat., **θώρηκι**, E 232, **πλήτο χθονί**, er sank zur Erde, Ξ 438,

¹⁾ S. über diese F. J. Schmidt KZ. XXV 176. G. Meyer Gr. Gr.² § 499.

²⁾ nach Loh. Path. Pr. p. 305 vwdt mit **πλάξ**, Fläche, Platte im Sinne von **αερω**; nach Curt. Et.⁵ S. 277 f. v. **πλαγ**, **πλάσσω**, also eigtl. das Geschlage, Gewoge, vgl. den Ausdruck **ἄλδος ἐν π.**, „die Wogen des Meeres“, u. **Ὀκίανω πλάγισσι**, Pind. Pyth. 4, 251, s. Retzlaff Synon. II S. 4. Goebel Ztschr. f. Gymn. 1855 S. 515. 1864 S. 246.

οὔδει, Vs 468; **ἀσπίδες ἔπληντ' ἀλλήλοισι**, die Schilde drängten sich aneinander, Δ 449. Θ 63, **σκοπέλω πεπλημένος**, nahe an der Klippe, u 108. — III) Med. nähern, nahe bringen, nur im Aor. 1 **τινά νηυσίν**, jmdn zu den Schiffen hinbringen, P 341.

πέλας (W. **πελ**, Curt. Et.⁵ S. 278), Adv., nahe, nahe dabei, *κ 516; mit Gen. o 257.

Πελασγικός, pelassgisch, **τὸ Πελασγικὸν Ἄργος**, s. **Ἄργος** 2). — 2) **Πελασγικός**, Bein. des Zeus in Dodone, Π 233; s. d. folg.

Πελασγοί, die Pelasger (Sg. **Πελασγός**, der P., B 843. P 288), Ureinwohner Griechenlands, die sich von ihren urspr. Sitzen um Dodone in Epeiros, B 681, über Thessalien, Boiotien, Attika u. e. Teil des Peloponnes, bes. Argos u. Arkadien, ausbreiteten¹⁾; auch Pelasger in Kleinasien (um Kyme, wo auch e. Larissa) als Bundesgenossen der Troer, B 840. K 429, u. in Kreta²⁾, τ 177.

***πέλας**, s. **πελάζω**.

πέλεθρον, ep. st. **πλήθρον**³⁾, als Längenausmaß 100griech. Fufs, $\frac{1}{6}$ Stadion, als Flächenmaß 10,000 □ Fufs, **ἐπὰ δ. ἐννέα πέλεθρα** zur Bezeichnung des ungeheuern Raumes, den Ares und Tityos einnahmen, etwa Morgen Landes, Φ 407. λ 577.

πέλεια (**πελός**, **πέλειος**), die wilde Taube, von der schwarzblauen Farbe, Bild der Furchtsamkeit, Φ 493. μ 62. ο 527. ν 243. χ 468, vgl. V. Hehn Kulturpfl. und Haush.⁵ S. 274 ff.

πελειάς, ἄδος, = **πέλεια**, nur Pl., *E 778. Δ 634.

πελεκάω (W. **πελ**, erweit. zu **πελεκ**, κκ für κρ, Curt. Et.⁵ S. 164), vom Aor. 1 nur 3 Sg. ep. **πελέκκησεν**, mit der Axt behauen, zuhauen, **χαλκῷ δοῦρα**, ε 244 †.

πέλεκον, ep. **πέλεκκον** (**πέλεκυς**), Stiel der Axt, N 612 †.

πέλεκυς, εος (skr. **paracús**, W. **πελ**, erweit. zu **πελεκ**, Curt. Et.⁵ S. 164), ep., Dat. Pl. **πέλεκεσσι**, Beil, Axt, u. zwar Holzaxt, Zimmeraxt (Bäume zu fällen und das Holz

¹⁾ Sie waren ein friedliebendes, ackerbaureichendes Volk, das trotz seiner mächtigen Steinburgen (Larissen) den wiederholten Angriffen kriegerischer Stämme auf die Länge nicht zu widerstehen vermochte, u. zum Teil in denselben aufging, zum Teil answanderte.

²⁾ Außerdem werden sie von andern Schriftstellern an a. Orten erwähnt, vgl. Schömann Antiq. jur. publ. Graec. 2, 1 Anm. II. — Von ihrer Fertigkeit im Bauen zeugen noch die unter dem Namen kyklopische Manern bekannten massigen Burgrümpel in Argos, Tiryns, Mykene u. a. Orten. S. bes. Wachsmuth Hist. Altert. II S. 49 ff. Duncker Gesch. des Altert. III S. 11 ff. K. F. Hermann Gr. Staatsalt. § 7 u. die das. angef. Schr. u. außerdem Giseke Thrak.-pelasg. Stämme der Balkan-Halbinsel, Leipz. 1858. Über die von diesen zu unterscheidenden thrakischen Pelasger, auf die allein die Abt. von **πελάζειν**, **πλάζειν** paßt, s. Wachsmuth im a. B. S. 52 u. Beil. 5. A. nicht minder zw. Abt. l. u. Deutungen s. in den a. BB. zu denen noch Doederl. s. n. 2463 **διατελάγιοι** („Überseeische oder über die See Gekommene“) u. Hartung Über Däm. S. 30 von **πλάγος** („Menschen, die die Sintflut überstanden haben od. sogleich nach derselben geschaffen worden“) kommen. Die Mythe gibt jenen Pelasgern zum Stammvater den **Πελασγός**, nach arkadischer Sage ein Antiochthon, nach Aeschyl. Suppl. 206 S. des Palaechthon, bei Ankunft des Danaos K. in Argos, nach a. Sohn des Zeus u. der Niobe.

³⁾ Über d. Etym. s. Curt. Et.⁵ 277. 730. Anders Hultsch Metrol. S. 31.

aus dem Groben zu behauen), *Γ* 60 f. *N* 391. *Π* 484. *Ψ* 114, vgl. ε 243 f.; sie war weischneidig¹⁾, ἀμφοτέρωθεν ἀκαμμένος, ε 234; Opferbeil, *P* 520. γ 449; beim Angriff auf die Schiffe werden von den Troern Äxte als Waffen gebraucht, *O* 711, vgl. ἄξινη; als Kampfpfeil, *Ψ* 851. 856. 882; als Sinnbild eines unerschütterl. Sinnes, *Γ* 60; τ 573. 578. φ 120 die Beile beim Bogenwettkampfe. Vgl. darüber Ameis-Hentze zu τ 574 Anh. u. dazu Helbig d. hom. Epos usw.²⁾ *S.* 348 ff.

πελεμιζω (*W. pal.*, Curt. Et.⁵ *S.* 268, vgl. Fick in Kuhns Zeitschr. XIX *S.* 262), Präs. Inf. ep. -έμεν, Impf. 3 *S.* πελεμιζεν, Impf. Pass. 3 *Sg.* πελεμιζετο; Aor. 1 Akt. 3 *Sg.* ep. πελέμειζεν, Inf. ai; Aor. Pass. 3 *Sg.* ep. πελεμιζθη. 1) Akt. schwingen, schwenken, übht in heftige Bewegungen setzen, erschüttern, οὐριαχον, *N* 443, σάκος, *Π* 108, ἔλην, *Π* 766, μελίην, *Φ* 176; τόξον, den Bogen erschüttern, von dem, der ihn zu spannen versucht, φ 125 (nur hier in Od.).—2) Pass. sich heftig bewegen, erheben, erzittern, vom Olympos, *Θ* 443. Bes. (u. zwar oft Aor.) zu rück geworfen, -gestoßen werden, δ ὀρε γασσόμενος πελεμιζθη, *Δ* 535. *Z* 626. *N* 148; ἐπὶ δ' οὐριαχος πελεμιζθη, das Schaffente zitterte noch fort, *Π* 612. *P* 528, wo ἐπὶ als Adv. zu betrachten ist.

πελώσκειο, πέλεν, *s.* πέλω.

Πελίης, *ao*, ion. st. *Πελίας*, Sohn des Kretheus od. nach Homer des Poseidon u. der Tyro, Herrscher zu Iolkos, entzog seinem Bruder Aison die Herrschaft von Iolkos, u. vertrieb auch seinen andern Bruder Neleus. Den *S.* des ersten, Iason, zwang er, die Fahrt nach Kolchis zu unternehmen, λ 254 ff. *B* 715. Hart. Rel. d. Gr. II *S.* 226. III *S.* 41.

πέλλα²⁾, poet., Milchmeier, Gelte zum Melken, *Π* 642 †.

Πελλήνη, St. in Achaja zwischen Sikyon u. Aigeira, zu Strabos (*S.* 7, 5) Zeit ein Kastell, j. Ruinen bei *Tirkkala*, *B* 574. E. Curtius Pelop. I *S.* 481.

***Πελοπόννησος**, der Peloponnes, die Peloponnes, erhielt diesen Namen von Πέλοψ, w. s. (früher hieß sie Ἀπία, Πελασγία, Ἄργος), h. Ap. 250. 290.

Πέλωψ, *πος*, *S.* des Tantalos, Gem. der Hippodameia, V. des Atreus, Thyestes usw. Aus Phrygien vertrieben, ging er mit e. Kolonie nach Elis zum König Oinomaos, gewann im Wettrennen dessen Tochter Hippodameia nebst dem Reiche Elis, u. breitete seine Herrschaft über e. großen Teil des Peloponnes aus, so dafs diese Halbinsel von ihm den Namen erhielt, *B* 104 ff.

πέλω, u. als Dep. Med. **πέλωμαι** (*W. pel.*,

skr. *k̄ar*, Curt. Et.⁵ *S.* 470), dor. u. poet., nur Präs. u. Impf. Vom Akt. 3 *Sg.* Präs. πέλει, Impf. 3 *Sg.* πέλεν, und wenn es das Augm. behält, synk. ἔπλε, *M* 11¹⁾, der Konj. u. Opt. nur vom Med.; vom Med. häuf. das Präs. u. das Impf. bes. 3 *S.* synk. ἔπλετο, 2 *Sg.* ἔπλεο, *A* 418. *X* 281, ö. ion. zsgz. ἔπλεν, ep. 2 *Sg.* Iterativf. πελέσκειο, *X* 433; ion. Impr. πέλεν, st. πέλον, *Ω* 219. 1) eigtl. in Bewegung sein, sich regnen, sich bewegen, selten, κλαγγή γεράνων πέλει οὐρανῷδι πρό, es regt sich, d. i. ertönt, Beschrei vorn am Himmel, *Γ* 3, ἄλλως ὑπ' ἐμείο βέλος πέλεται, *Δ* 392.—2) gew. wie εἶναι sein, u. zwar gew. a) als Begriffswort, sein, statt finden, sich befinden, wie *versari*, *locum habere*, mit den Nebenbegriffen der Bewegung und der Dauer (Ameis zu δ 45), u. auch oft ohne ersteren, a) οἰμωγή καὶ εὐχολή πέλεν, *Δ* 450, ἔπλετ' ἔργον ἄπασιν, jetzt hatten alle Arbeit, *M* 271, κῆδε' ὄσ' ἀνθρώποισι πέλει, *I* 592 u. s. ö.; auch ἐπὶ τινι, γῆρας καὶ θάνατος τὰ τ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται, die bei d. Menschen sind, den Menschen anhaften, ν 60 (s. das. Ameis-Hentze Anh.), vgl. ο 408; mit ἐκ, τοῦ δ' ἔξ ἀργύρεος ὄμιδος πέλεν, daraus ging eine silberne Deichsel, war daran, *B* 729, ὅσο δ' ἐκ πάντα πέλονται, von dir kommt alles, *N* 632. b) mit Adj. als Formwort, τοῦτο δὲ οἰκτιστον πέλεται βροτοῖσι, dies ist das Jammervollste den Sterblichen, *X* 76, οὐ μὲν πως ἄλιον πέλει ὄμιον, *Δ* 158, vgl. *O* 38; ὡς φίλον ἔπλετο θυμῷ, *H* 31 u. ö.; dh. mit e. Part. als Umschr. des Verb. fin., ἐμείο λελασμένος ἔπλεν, *Ψ* 69; mit Adv. κακῶς πέλει αὐτῇ, es geht ihm (dem Vogel) übel, *I* 324.—3) werden, bes. im Impf., νῦν δ' ἅμα τ' ὠκύμορος καὶ οἴζυρος περὶ πάντων ἔπλεο, nun aber wardst du (und bist noch) usw., *A* 418; εἰ δὲ ἔθῆεις καὶ τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ, wenn du willst u. es dir genehm ward (und noch ist), *Z* 337. ν 145, vgl. *B* 480. β 364, auch im Präs., αἰνὰ τέ οἰ δὲ ἀφνειὸν πέλεται, *α* 393, vgl. *X* 443. *Ω* 219. 524 u. s.²⁾

πέλωρ, ep., nur Nom. u. Acc., Ungeheuer, Ungetüm, von dem Kyklopen, *i* 428, von der Skyllie, *μ* 87, von der Schlange Python, h. Ap. 374, von Hephaistos, *Σ* 410, v. e. Delphin, h. Ap. 401.—Dav.

πελώρος, poet., ungeheuer, riesenhaft, gewaltig, sehr groß, Ἄρης, Αἰδης, Ψείρων, Πολύφημος, Αἴας, Ἐκτωρ, Ἀχιλλεύς, Πηλεΐδας, Hom.; v. Sachen, ἔγχος, *E* 594. *Θ* 424, λάας, *λ* 594, κύματα, *γ* 290, τεύχεα, *K* 439. *Σ* 83; θαῦμα, ein gewaltiges Wunder, *i* 190.

πέλωρον, poet. = πέλωρ, w. s., die Gorgo, *E* 741. *λ* 634, ein großer Hirsch, *κ* 168; δεινά, die furchtbaren Schreckbilder (v. der Erscheinung u. den Thaten der Schlange), *B* 321; von den verzauberten Tieren der Kirke, *κ* 219.

¹⁾ Nauck Mel. Græco-Rom. IV 319 vermutet dafür *γοεν*.

²⁾ Nach Kr. Dial. 53, 10, 4 ist ἔπλετο Aor., u. so Ameis-Hentze zu β 364 u. zu *A* 418, doch s. Curt. Verb. II² 9.

¹⁾ Grash. Fuhrw. *S.* 6 versteht darunter eine einschneidige und auf der andern Seite mit einer abgestumpften Spitze zum Eintreiben der Keile versehene Art. Auch Breusing Nautik der Alten *S.* 132 verwirft die Erklärung „Doppelaxt“ u. deutet ἀμφ. ἀκαμ. „von beiden Seiten angeschärft oder angeschliffen“, in Ggs. zum σκίπαρον, dessen Schneide nur von einer Seite angeschliffen ist. Übr. s. Helbig das hom. Epos usw.²⁾ *S.* 111. 112. 341 f.

²⁾ Nach Passow u. a. identisch mit πῆλα, Haut, Leder (Curt. Et.⁵ *S.* 271), nach Fick *W.*³ I 139 v. *W. par* „füllen“, u. mit lat. *pelvis* zu vergleichen.

πέλωρος, ep. = πελώριος, w. s., δράκων, *M* 202, γῆν, ο 161, vom Kyklophen, ι 257. — Neutr. πέλωρα, als Adv. h. Merc. 225.

πεμπάζομαι, Med. (πέμπω, πέντε, Curt. Et. 5 S. 465), nur 3 Sg. Konj. Aor. Med. mit kurzem Vokale πεμπάσεται, sich an den fünf Fingern od. zu je Fünfen zählen, äbhpt zählen, τι, δ 412 †.

πεμπτός, fünftägig, am fünften Tage, Adj. st. Adv., ξ 257 †; von

πέμπτος (πέντε, lat. quin(c)tus, skr. ved. pañkathás, Curt. Et. 5 S. 464), der, die, das Fünfte, *II* 197 u. s. h. Ven. 277; πέμπτος μετά τοῖσιν, als Fünfter, ι 335.

πέμπω, Pr. u. Impf. ö., Fut. πέμψω, -ει, -ομεν, -οσι, Inf. -έμεναι u. -ειν, Aor. έπεμψεν, -αν, u. ohne Augm. πέμψας, -ε, -αν, Konj. -ω, ης, -ομεν, Opt. -αιμι, -ειας, -ειεν, Impr. -ον, Inf. -αι, Pr. -αντες, schicken, senden, d. i. 1) absenden, zusenden, hinschicken, Personen u. Sachen, κήρυκας, Π., εἴματα καὶ ὄτον, οἰωνόν u. dgl.; der term. ad quem durch Dat. bes. bei Sachen, κακόν τινι, *O* 109; durch Präpos. ἐς πολέμον, *Σ* 237, ἐς πατρίδα, ρ 149 u. s.; ἐπί τινι, *K* 464; auch ἐπί τινι, zu jmdm, *B* 6 (anders Ameis), προτί ἔστιν, *I* 116; od. durch Adv., ἐνθάδε, οἴκαδε, πτόλιμόνδε, ὕνδε δόμονδε, θύραζε, Ἰαδόσδε; der term. a quo durch ἐξ, *I* 253, *I* 635, od. ἀπό, *II* 447; mit Inf. φέρειν, um zu bringen, *II* 454, έπεσθαι, *II* 575, νέεσθαι, *Σ* 240. δ 8. ν 206, ικάνειν, *δ* 29, u. so ἄγειν, κομίζειν, φέρειν usw.; ἐκ (Adv.) δ' ἄρα πάντα θεμελίια κύμασι πέμπε φτρών καὶ λάων, heraus spülte er durch die Wogen alle die Grundlagen der Blöcke u. Steine, *M* 28. — 2) von sich wegschicken, entlassen, heimsenden, *Ω* 780. δ 29 u. häufig in Od. — 3) geleiten, begleiten, *A* 390. δ 560. ζ 255. π 228. ν 188; vom Geleit eines Gottes, λ 626.

πεμπ-ώβολον (πέντε, ὄβελός), eine fünfzackige Gabel („Fünfzack“, „Kräuel od. Kraill“), das Feuer beim Opfer zu schützen, nur *A* 463. γ 460. 1)

πενθερός (W. πενθ, wov. πείσμα, w. s., Curt. Et. 5 S. 261), eigtl. der Verbundene, Verwandte, dh. bes. Vater der Frau, Schwiegervater, *Z* 170. θ 532.

πενθέω u. πενθείω, v. letzterem nur 3 Dual. Präs. πενθελετον, *Ψ* 283, Inf. Pr. πενθήμεναι 2) ep. st. πενθεῖν, σ 174. τ 120; Aor. 1 Inf. πενθήσαι, τ 225. a) intr. klagen, trauern, σ 174. τ 120. b) trans. beklagen, betrauern, τινά, *Ψ* 283; νέκνν γαστέρι, c. Toten mit dem Magen, d. i. durch Fasten, *T* 225; von

πένθος, εος 3), sow. objekt. Leid als subjekt. Trauer, Jammer, Betrübniß, Hom. δ.; π. τινός, Trauer um jmdn, *A* 249. σ 324. ο 423. Vgl. Fulda Unters. S. 246.

πενίη (πένομαι W. πεν, Curt. Et. 5 S. 271), Armut, Dürftigkeit, ξ 157 †.

πενιχρός, arm, dürftig, γ 348 †; von πένομαι (W. πεν, σπεν, Curt. Et. 5 S. 271), Dep., nur Präs. u. Impf., eigtl. a) arbeiten, beschäftigt sein, κ 348; περί τι, mitetwas, δ 624. ω 412. b) trans. bereiten, zurechteten, besorgen, τά, ταῦτα, *A* 318. *T* 200. ν 394. ω 407; bes. δαῖτα u. δειπνον, *Σ* 558. β 322. γ 428. ξ 251 u. ö. In diesen Bdtgn nur ep.

πεντᾶ-έτηρος, ep. (ἔτος), fünfjährig, βοῦς, ὕς, *B* 403. *H* 315. ξ 419. τ 420.

πεντᾶ-ετής, ἐς (ἔτος), fünfjährig. — Dav. Adv. πεντάετες, fünf Jahre lang, γ 115 †.

πεντάχῆ, Adv., fünffach, in fünf Teile, κοσμηθέντες, nur *M* 87 †; von

πέντε (quinque, skr. pañkan, Curt. Et. 5 S. 464), Indekl., fünf, *K* 317. γ 299 u. s.

πεντήκοντα, Indekl., fünfzig, Hom. ö. πενήκοντό-γῶος 1), etwa von fünfzig Morgen, τέμενος, nur *I* 579 †.

πεντηκόσιοι, ep. st. πεντακ., fünfhundert, γ 7 †.

πεπαθῆναι, s. πάσχω.

*πεπαίνω (πέπων), reif machen; Pass. reif werden, dav. 3 Pl. Aor. 1 Pass. Opt. πεπανθείεν, Ep. 15, 3.

πεπάλαγμαi, s. παλάσσω.

πεπάλασθε, πεπαλάσθαι, s. πάλλω z. E.

*Πεπάροθος, eine kyklad. Insel durch ihren Wein berühmt, j. Scorpio, h. Ap. 32.

πεπαρμένος, s. πείρω.

πεπαρμένη, s. πατόρομαι.

πεπερημένος, s. περώω.

πέπηγε, s. πήγνυμι.

πεπιθῆναι, πεπιθμεν, πεπιθήσω, s. πείθω u. πιθέω.

πέπληγον, πεπληγώς, s. πλήσσω.

πεπλημένος, s. πελάζω.

πέπλος, urspr. jedes gewebte Tuch, dh. Decke, Teppich, um den Wagen zu bedecken, *E* 194, ein Gefäß einzuhüllen, *Ω* 796, über die Sessel zu breiten, η 96: insbes. das Hauptgewand der Frauen, synon. mit ἑανός, unmittelbar auf dem Leibe getragen, dem Chiton der Männer entsprechend, bis auf die Füße reichend, vgl. ἑλκεσίπελος, durch Heftnadeln zusammengehalten, *E* 425. σ 293, wahrsch. ein viereckiges, in der Regel wollenes Zeugstück, dem Chiton oder Himation der Dorer entsprechend und ebenso umgelegt, nach der Brust zu mit Heftnadeln zusammengesteckt, während die Arme bloß blieben, durch einen Gürtel (ζώνη) zusammengehalten, von mannigfach verschiedener Farbe, oft buntfarbig gemustert, ποικίλος, καμποικίλος, *E* 315. 734. ζ 38. σ 292 u. s. 2)

πέπνυμαι, s. πνέω.

πέποιθα, s. πείθω.

πέπονθα, πέποσθε, s. πάσχω.

πεποτήται, s. ποτάομαι.

1) von γῆν, γῆς, nach den Schol. e. Ackermass, etwas kleiner als zehn ὄργυια; nach e. andern Schol. = πλάθρον. Urspr. bedeutete γῆν wohl die auf einem Antrieb gezogene Furche, s. Hultsch Metrol. S. 38. Buchholz Real. II 1 96.

2) Vgl. bes. Studniczka Beitr. zur Gesch. der altgr. Tracht S. 92 ff. (wo auch die Vermutungen über die Etym. zusammengestellt sind) u. Helbig d. hom. Epos usw. 2 S. 19. 198 ff. 223 f.

1) S. Helbig d. hom. Epos usw. 2 S. 353 ff.

2) Vgl. über die Bildung Hinrichs de Hom. eloc. v. ost. Acol. p. 127.

3) Fick W. 1 689 vergleicht skr. bādā, drängen, quälen, belästigen, anders Curt. Et. 5 S. 272.

πεπρωμένους, πέπρωτο, s. πορ-

πέπταμαι, s. πετάννω.

πεπτεύω, s. πίπτω.

πεπτηώς, s. πήσσω.

πεπύθοιτο, πέπυσμαι, s. πυνθάνομαι.

πέπων, ονος (πέσσω, W. πεπ, skr. *rah'*, lat. *coqui*, Curt. Et.⁵ S. 465), eigtl. von der Sonne gekocht; dh. reif, bei Hom. stets übtr. in der Anrede, bald als Adj., bald als Subst.: a) im guten Sinne, traut, lieb, so Vok. *πέπον Καπανηιάδη*, E 109, vgl. O 437. Π 492; als Subst., *ὁ πέπων*, Lieber, Trauter, Freund, Z 55. I 252 u. ö. bes. II., v 154; ohne *ὦ* A 314. P 179. χ 233; Polyphem redet so seinen Widder an, *κοῖε πέπον*, ι 447. b) im bösen Sinne, Weichling, Feiger, im Plur. B 235; so auch N 120.

πέρ, enklit. Partikel¹⁾, aus *πέρι* verk. (Curt. Et.⁵ S. 274. Pott E. F. 2. Aufl. I S. 439), dient zu nachdrücklicher Hervorhebung e. Begriffes, der in der Regel unmittelbar vorhergeht, außer wenn das W., zu dem es gehört, eine Präpos. vor sich hat, in welchem Falle es bisw. zwischen ersterer u. letzterem eingeschoben wird, *ἐν περ ὄνειρον*, τ 541; *ἕς περ ὀπίσσω*, σ 122 u. s., Kr. 69, 67, 6; dagegen *εἰς ἀγαθόν περ*, A 789. Es verbindet sich bei Hom. mit allen Gattungen von Wörtern, die Präpos. u. Interjekt. ausgenommen, wohl auch nicht mit d. Verb. finit., denn in *ὡς ἔσεται περ*, τ 312. φ 212 gehört *πέρ* zu *ὡς*, vgl. ρ 586 und *ὥσπερ*, ebenso in *οὐς θελόν περ* λ 630 zu *οὐς* (vgl. *ὄσπερ*), welche StSt. Kr. 69, 67, 7 anführt. Es bedeutet dh. 1) sehr, ganz, wenn es für sich ohne Bezug auf einen andern Gedanken steht, ein seltner u. nur ep. Gebrauch bei Adj. u. Adverb., *ἀγαθός περ ἑόν*, da du sehr brav bist, A 131 (das. Nägelsb.) vgl. α 315, *ἐπεὶ μ' ἔτεκες γε μινυθάδιον περ ἑόντα*, sehr kurz lebend, A 352, *μινυθά περ*, ganz kurz, A 416, *ὀλιγον περ*, A 391; *πρωτόν περ*, *ὀσάτιόν περ*, zum allerersten-, allerletztencmal, Ξ 295. Θ 353, *Ἰθάκη κραναή περ εὐσσα*, das durchaus felsige Ith., Γ 201 u. s. — 2) Häufiger in bezug auf einen andern Gedanken gebraucht: a) Sind die zwei entgegengesetzten Begriffe, von denen der eine zu ergänzen ist, übereinstimmend, so kann die hervorhebende Kraft bisw. durch gerade, eben, doch, meist aber nur durch nachdrückliche Betonung des Wortes, auf das es sich bezieht, angedeutet werden, *ἀμφοτέροί περ*, wir beide, Φ 308, *καὶ αὐτοὶ περ πονεώμεθα*, laßt uns doch (nicht bloß andere) arbeiten, od. gerade wir wollen a., K 70; *οὐδέ νυ σοὶ περ*, und auch eben dir nicht, α 59; *οὐκαδέ περ* — *νεώμεθα*, nach Hause wollen wir zurückkehren, B 236; *ἐνθα περ*, wo eben, wo gerade, Z 379. α 128 u. ö. (Ameis-Hentze z. v 284); so *ὄθι περ*, B 861. K 568. δ 627. ξ 532 (das. Ameis) u. s. b) Sind die beiden Begriffe einander entgegengesetzt, so heißt *πέρ* durchaus, jedenfalls, doch, doch wenigstens, *ἀλλὰ σύ περ μιν τῖσον*, ehre du

doch jedenfalls od. du doch ihn, A 508; *ἐπεὶ μ' ἔτεκες γε μινυθάδιον περ ἑόντα*, *τιμῆν περ μοι ὄρελλον Ὀλύμπιον ἐγγυαλίξαι*, so hätte der Olympier doch durchaus Ehre mir verleihen sollen, A 353 (das. Nägelsb.); so ö. im hypothet. Nachsatz, *εἰ δέ τοι Ἄρσίδης μὲν ἀπήχθετο* —, *σύ δ' ἄλλους περ ἔλειψε*, so habe doch mit den andern Mitleid, I 301, vgl. M 349. Π 38 u. s. c) steht es bei Participien (denen oft *καὶ* vorhergeht, s. *καίπερ*), wo es eigtl. in der urspr. Bdtg „sehr“ zu fassen ist, u. durch die Beschaffenheit des Ggstz konzessive Bdtg bekommt, wie sehr, wie sehr auch, obgleich, ob schon, *μὴ μ' οὐδέ, κρατερός περ ἑόν*, *ἐπιόντα ταλάσση μείναι*, dals er nur nicht, der sehr stark ist, wage usw., d. i. obgleich er stark ist, O 164; *πολλές περ ἑόντες*, E 94, *ἀγνήμενός περ* A 241, *οὐτάμενός περ*, Ξ 379 u. ö.; ö. auch bei Adj., *φράδιων περ ἀνήρ*, Π 638. P 539; hierher gehört auch die Vbdg mit Subst. in der Bdtg selbst od. sogar, *τὰ τε στυγέουσι θεοὶ περ*, wovor selbst die Götter schauern, Y 65, vgl. γ 236. — 3) Oft in Vbdg mit Konj., als *εἰ, ὅτε* u. a., und mit Relat., wie mit *ὅς, οἷος, ἐνθα, ὄθι, ὡς*, wo *πέρ* die eine od. andere der angegebenen Bdtgn hat.

περάω, s. περάω.

Περαῖοι, bei Hom. nur B 749, poet. st.

Περγαῖοι, h. Ap. 218, ein pelagischer Volksstamm, der nach Hom. zum Teil um Dodone, zum Teil in Thessalien am Titarosios, e. Nebenfluß des Peneios, wohnte, was sich sehr wohl vereinigen läßt, da die pelagischen Stämme von Dodone und Theprotien aus sich über die benachbarten Länder u. bes. üb. das nordöstl. Thessalien verbreiteten, s. *Πελαγοί.*¹⁾

περαῖω (περάω), „über die Grenze, seit befindlich“, v. *πέρα*, „jenseits“, Curt. Et.⁵ S. 273), übersetzen, hinüberbringen; Pass. übersetzen (intr.), hinüberfahren, im Part. Aor. *περαιωθέντες*, ω 437 †.

περάτη, ep. (v. *πέρας*, eigtl. die Grenze, Lob. Par. p. 140. Path. Pr. p. 369, Curt. Et.⁵ S. 273); dh. der äußerste Horizont²⁾, ψ 243 (wo es, im Ggstz v. *Ἥως*, v. Westen zu verstehen). Vgl. Doederl. n. 606.

1. *περάω* (*πέρας*, Ende, Grenze, Curt. Et.⁵ S. 273), Präs. 3 Pl. *περάωσι*, Inf. *περάων*, P. *περάοντα*, Impf. 3 Pl. *πέραον*, Iterativf. *περάσασκε*, ε 480. τ 442, vom ion. Fut. *περήσω*, ep. Inf. *περησέμεναι*, M 200. 218, u. *-ειν*, Aor. 1 *ἐπέρησα*, ε 409 (v. Ls *ἐπέρασσα* u. *ἐτέλεσσα*), -ε, u. ohne Augm. *πέρησε*, -αμεν, Konj. -ω, -ης, -η, Inf. *ήσασθαι*. 1) eigtl. von einem Ende zum andern sich bewegen, dringen, dh. durchdringen, durchschneiden, u. zwar sow. trans. mit Acc. als intr. mit Präpositionen (etw. durchdringen, durch etw. dringen²⁾), *βέλους ἐπέρησεν ὀδόντας*, E 291: mit Präpp., *διὰ κροτάφοιο*, Δ 502; *ὄστέον*

¹⁾ Vgl. über diese Partikel Capellmann in Sched. Homer. Conf. 1850 p. 2—12.

¹⁾ A. verstehen unter Dodone e. Stadt in Thessalien, s. unter *Λωδώνη*. Später verstand man unter Perrhaien den Landstrich zwischen den kampanischen Bergen, dem Pindos, Peneios und Ossa.

²⁾ nach a. „das gegenüberliegende Land“, v. *πίρα*.

εἶσω, in den Knochen dringen, Vs 460. Z 10: abs. Φ 594 u. vom Regen, ϵ 480. δ) e. Gegend, e. Räumlichkeit durchdringen, d. i. durchschreiten, -reisen, -schiffen, θ άλασσαν, ζ 272. ι 129, π όντον, ω 118, Ω κεανόν, λ 158 u. s.; τ άρρον, durchschreiten, passieren, M 53. 63 u. δ .; ν ύλας Λ ίδαο, das Thor des H. passieren, durchschreiten, E 646. Φ 71; mit Präpp. δ Ω κεανοῖο, durch den Ok. schiffen, κ 508; δ ιά π ροθύροιο, durch — gehen, h. Merc. 271; ϵ πί π όντον, ϵ φ' υ γήν, über das Meer hin fahren, schiffen, B 613. ϵ 176. δ 709, abs. Φ 283: übtr. ν όημα π ερά δ ιά σ τέροιο, ein Gedanke fährt durch die Brust (wir „durch den Kopf“), h. Merc. 43. — 2) kausativ, hindurchbringen, τ ι κ ατά δ ειρώς, den Hals (Schlund) hinabgleiten lassen, h. Merc. 133.

2. π εράω (π έρα, Curt. Et.⁵ S. 273), Inf. ep. π εράαν, Φ 454, Aor. 2 Pl. π εράσαν, daneben mit σ ϵ πέρασσα, -ας, -εν, -αν, Konj. π εράσσει, -ητε, Opt. -ειε, P. -αντες, Perf. Pass. P. π επερημένος, Φ 53, ep. für das spätere, davon abstammende, π ιπράσκω, eigl. zum Verkauf hinüberbringen, dh. verkaufen, aber nur vom Sklavenhandel, mit Acc. Φ 102. ξ 297. h. Cer. 132: τ ινά Λ ήμνον, einen nach Lemnos verkaufen, Φ 40, od. ϵ ς Λ ήμνον, Vs 58; π ρός δ ώματα α 387. 428, κ ή' α λλοθρόους α νθρώπους, Vs 453, ϵ πί η ρώων, Φ 454.

Π εργάμος, die Burg von Ilios (s. η λιος), Λ 508. E 446. 460. Z 512.

Π εργασίδης, S. des Pergasos = Deikoon, E 535.

π έρην, ep. u. ion. st. π έραν (skr. π aram, Curt. Et.⁵ S. 273, vgl. Lob. Path. El. I p. 624), Präp. mit Gen. 1) jenseits, auf der andern Seite, * B 626. Ω 752. — 2) gegenüber von —, E ύβοίης, B 535.

π ερησέμεναι, s. 1 π εράω.
 π έρω (poet. W.), vom Präs. Impr. -ε, Part. -οντε, Fut. Inf. π έρσειεν, Aor. 1 ϵ περοσε u. ohne Augm. π έρσα, -ε, Opt. -ειαν, P. -ας, -αντες, Inf. -αι, Aor. 2 ϵ πράσθον, Σ 454. ι 40, vgl. δ ιαπέρωθω, ϵ κπέρωθω, Pr. Pass. P. -ομένη, -αι, Impf. π έρθετο, Fut. Med. mit pass. Bdtg 3 Sg. π έρσεται, Ω 729; Inf. des Aor. 2 ohne thematischen Vokal π έρθαι, Π 708, zerstören, verheeren, verwüsten, nur von Städten und Ländern, α στεα π ολλά, B 660, τ ροίης π ολλέθρον, α 2 u. δ .; ϵ κ (Adv.) δ ε π όλιν π έρωεν, gänzlich zerstörte er die Stadt, Z 415; σ ύ ν ί τ οι α ἰσα σ φ' δ πό δ ονοι π όλιν π έρθαι τ ρώων, Π 708; vgl. B 374. Λ 291, π όλις π έρσεται, Ω 729. — 2) erbeuten, plündern, τ ά μ εν π ολιών ϵ ξ ϵ πράσθωμεν, Λ 125, wo aber Bekk., Faesi-Franke u. Ameis-Hentze, wie schon Nägelsb. wollte, ϵ ξεπράσθωμεν.

π ερί (skr. π ári, vwdt mit π αρά, Curt. Et.⁵ S. 274) hat die Grundbdtg der räuml. Umgebung, rings, ringsum, daher weiter der räumlichen, zeitlichen Nähe und der räumlichen Verbreitung.¹⁾

A) Adv. 1) ohne nähere Bestimmung, a) ringsum, π ερί γ άρ θ ά ϵ χ αλκός ϵ λευεν ϕ ύλλα τ ε κ αί ϕ λοιόν, denn ringsum hat ihm das Erz Blätter u. Rinde abgestreift, Λ 236; π ερί δ έ μ εγα β άλλετο ϕ άρος, B 43, ϕ ίλας π ερί χ εῖρας β αλόντε, λ 211, vgl. Λ 454. Σ 479; π ερί γ άρ κ ακόν π άντοθεν ϵ στη, ξ 270; π ερί δ έ τ ρωαί α ίλις η σαν, Γ 384, vgl. Λ 30; π ερί δ έ σ τεναχίζετο δ ώμα, κ 454; π ερί ν ύξ ϵ κάλυπεν, näml. die Kämpfenden, K 201; π ερί δ έ ξ ύλα θ ηκαν, σ 308; π ερί δ ' ϵ τραπον ω ραί, und die Horen sich umwendeten, κ 468; π ερί δ ' ϵ δραμε π άντη, er drehte sich ringsum, Ξ 413; π ερί δ ' η έρα π οιλλών η χενεν, B 776, vgl. ν 189. B 19; π ερί τ ε κ τύπος η λθε π οδοίον, π 6. — δ) außerordentlich, in hervorragendem Grade, gar sehr¹⁾, π ερί τ οι μ ένος, du hast außerordentliche Kraft, μ 279; π ερί μ έν π ολέμω ϵ νι κ αοτερός ϵ σαι, Γ 53; π ερί μ έν θ είνειν τ αχύν, Π 186; τ οι π ερί δ ώκε θ εός π ολεμῖα ϵ ργα, N 727, vgl. β 110 u. s.; τ ὸν π ερί μ οῦσα ϕ ίλησε, θ 63; π ερί γ άρ θ α Π οσειδάων ν έστορος ν ιδὸν ϵ ζοντο, N 554. — 2) zu dem adverbial gebrauchten π ερί tritt ein näherbestimmender Kasus, und zwar a) ein Dativ, π ερί δ έ ζ ώνην β άλετ' ϵ ζυί, herum um die Hüfte, ϵ 231, vgl. κ 261 f. 544; π ερί δ έ τ ρωάλειαν α ἰεῖρα κ ρατί θ έτο, Γ 380, vgl. β 3. In den Ausdrücken π ερί κ ηρι, π . θ υμῶ, π . ϕ ρεσί ist π . reines Adv. und κ ηρι usw. als lokale Dative zu fassen, s. B II z. E. — δ) ein Accusativ, π ερί τ ' α φρός δ όδοντας γ ίνεταί, ringsum um die Zähne, Y 168. — ϵ) ein Genitiv, π ερί δ ή σ ε β ροτῶν α ινίζομ' α πάντων, hervorragend vor allen Sterblichen, N 374; θ ς π ερί μ έν ν όν ϵ στὶ β ροτῶν, welcher an Verstand vor den Sterblichen hervorragt, α 66, vgl. Λ 258. θ 27. N 631; η σ ε π ερί ζ εύς α νθρώπων η χθηρε, τ 363.

B) Präpos. mit Gen., Dat. u. Acc.: 1) mit Gen., 1) eigtl., vom Raume: zur Angabe eines Seins um e. Gegenstand, poet. u. selten, τ ετάνυστο π ερί σ πίους η μερίς, ϵ 68; π ερί τ ρόπιος β εβαώς, gleichs. um e. Balken herumsitzend, auf demselben reitend, ϵ 130 (wo Ameis-Hentze π ερί zum Verbum zieht). — 2) übtr. a) zur Angabe des Gegenstandes, um welchen sich gleichsam wie um e. Mittelpunkt e. Thätigkeit bewegt, vgl. α μεί B , 1), u. m., wegen, für, über, vor, a) bei den Verben „streiten, kämpfen“, noch ganz eigtl. in örtlichem Sinne, μ άχεσθαι π ερί η θός, u. m. das Schiff herum kämpfen, Π 1; u. etwas zu erobern, zu behaupten od. zu beschützen, π ερί θ ανόντος, θ 476, π ερί ν εκροῦ δ ηριάσθαι, P 734, α μύνεσθαι π ερί η θών, für die Schiffe sich wehren, die Schiffe verteidigen, M 142 u. s.: so μ άχεσθαι, α μύνεσθαι, ϵ ρίζειν, auch θ είν, σ πένδειν u. a., vgl. unter ψ ηγή 1); μ ώλος π ερί τ ινος, e. Kampf um jmdn, P 397. β) bei den Verben „hören, wissen, sagen, fragen“ usw., α κούειν, ϵ ιδέναι π ερί τ ινος, von jmdm hören, τ 270. ρ 563, ϵ ρέσθαι π ερί π ατρός, wegen des Vaters fragen, α 135, μ νήσασθαι π ερί π ομπής, η 191. γ) bei den Verben der Sorge, der Furcht, μ ερμηρίζειν π ερί

¹⁾ Vgl. Delbrück Syntakt. Forsch. IV 131. Kuhl de particulae π ερί forma et usu Hom. Jülich 1863.

¹⁾ Über die Betonung in diesem Falle s. π ερί Anm. I.

τινος, um jmdn besorgt sein, Y 17; ἄχος περί τινος, φ 249. δ) selten zur Angabe des Grundes, wegen, aus, περί ἐξιδός μάρανσθαι, aus Streitsucht kämpfen, H 301. β) zur Angabe des Wertes und des Vorzuges, eigtl., „darüber hinaus“, über, vor, प्रा, περί πάντων ξιμμεναί ἄλλον, über alle hinaus sein, alle übertreffen, A 287. 417; γίγνεσθαι, A 375, ὅν Κρονίδης περί πάντων φιλάτο, Y 304, τειν, w. s.; π. πάντων εἰδέναι, vor allen verstehen, B 831 u. s. ö.; bei Adj., περί πάντων κρατερός, διζυρός, χαλεπός, κάμμορος, vor allen mächtig, elend, lästig, unglücklich, Φ 566. A 417. λ 216. ρ 388 u. ö.; übr. s. B, 2).

II) mit Dat. 1) vom Raume: zur Angabe des Verweilens in der unmittelbaren Umgebung od. Nähe eines Gegenstandes, um, herum, ἀσπαιρειν περί δουρί, um den Speer zappeln, N 570, περί δουρί πεπαρημένη, um den Speer gesteckt, d. i. vom Speere durchbohrt, Φ 577, vgl. ἐρείκω, κυλίνδω 2); ö. bei Erwähnung von Kleidungs- u. Waffenstücken zur Bezeichnung des Körpers od. Körperteiles, worauf sie sich befinden, π. χροῖ εἶματ' ἔχειν, π 210, γαλκός ἔλαμπε π. στήθεσσι, M 401, vgl. O 648 u. s., od. auf welchen sie gebracht werden, so dafs in letzterem Falle der Begriff der auf die Bewegung folgenden Ruhe durch den Dat. mit π. bezeichnet wird, ἔνδνευε περί στήθεσσι χιτώνα, K 21, περί χροῖ δύσετο χαλκόν, γ 113, vgl. H 207. O 43. A 17. N 25. O 19 u. s.; ἀποθνήσκων περί φασγάνῳ, sterbend am Schwerte, eigtl. um das Schwert herum, d. i. durchbohrt vom Schwerte, das noch in der Wunde stak, λ 424; vgl. βάλλω 2, β): bei, vor, herum (wie III, 1, a), μάραντο περί πύλῃσιν, Σ 453, δράκων ἐλισσόμενοι περί χειρ', die sich bei od. vor dem Schlupfloch ringelt, X 95. — Den Begriff innerhalb einer Sphäre hat περί nach Nägelsb. A 317 κλισίη ἐλισσομένη περί καννῷ, „im Rauch emporwirbelnd“, vgl. III, 1, β). — 2) übr. a) wie περί mit Gen. I, 2, a), aber selten, bei den Verben „kämpfen, streiten“, um, für, μάχεσθαι περί τινι, ρ 471, περί δαυτί, β 245, περί παιδί μάχης πόνος ἐστί, Π 568. b) zur Angabe der Veranlassung bei den Verben „fürchten, besorgt sein“, δεῖσαι περί τινι, um od. für jmdn fürchten, bange sein, K 240. h. Cer. 246; περί χάρατι, vor Freude, h. Cer. 429 (wo Vofs πέρι, dagegen s. Baum.); bei βλεμειναιεν in περί σθένει βλεμειναιεν, P 22 (sonst gew. blofs Dat., s. βλεμ.), dient περί (als Adv.) zur Verstärkung des Verbalbegriffs, dh. manche πέρι betonen; ebenso ist es als Adv. u. nicht als Präp. in den Ausdrücken περί κήρι, π. φρεσί, π. θυμῷ bei den Verben φιλεῖν, ἐχθαίρειν, τιμᾶν, τειν, νεμεσσοῦσθαι, χολοῦσθαι, ἀλύσσειν zu betrachten u. mit „sehr“ zu übersetzen, denn es erscheint auch v. diesen Subst. getrennt, so περί γάρ με φιλεῖ καὶ κήθετο θυμῷ, ξ 146; περί δ' ἤθελε θυμῷ, Ω 236; es kommt zweitens bei den genannten Verben auch ohne solche Dative vor, τὸν περί μουσά φιλήσε, ϑ 63; und drittens finden sich diese Substantiva auch ohne περί, ὄν τε Ζεὺς κήρι φιλήσῃ, im Herzen (lokaler Dativ), I 117, vgl. auch περί γάρ φρεσίν αἴσιμα ἦδη, ξ 433;

ἢ τοι περί κέρδεα οἶδεν, β 88; und φρεσίν αἴσιμα εἰδώς, β 231, s. Ameis-Hentze Anh. zu ε 36. A. schreiben an diesen StSt. πέρι, s. κῆρ.

III) Mit Acc. 1) vom Raume: a) zur Angabe einer Bewegung zunächst u. e. Gegenstand, dann auch in den Umkreis od. innerhalb des Umkreises, od. in der Nähe eines Gegenstandes, um, um — herum, περί νεκρῶν ἤλασαν ἵππους, um den Leichnam herum, Ψ 13 ἐρύειν, ἔλκειν περί σῆμα, Ω 16. 51 u. dgl. ö.; μάρανσθαι, μάχεσθαι (w. s.) περί ἄστυ, um die Stadt, im Umkreise od. der Nähe derselben kämpfen, λέξασθαι π. ἄστυ, Θ 519; στήσαι περί βωμῶν um od. an den Altar stellen, A 448; ἴστασθαι περί τι, um etw. herum (od. in die Umgebung od. Nähe jmds od. einer Sache) treten, u. im Aor. 2 u. Perf. um etw. herumgetreten od. gestellt sein, dh. herumstehen, Σ 374. ι 402; δεῖσθαι τι περί τι, etw. um etw. binden, Θ 25; auch bei Verben der Ruhe, teils zur Bezeichnung des Nebenbegriffs örtlicher Ausdehnung, um od. an etw. hin, wie ναίειν περί Πηγεῖων, B 757, πάντη περί τεῖχος ὀρύρει πύρ, M 177; teils auch ganz wie π. mit Gen. u. Dat., περί κείνων δίζνε, d. i. an seiner Seite, bei ihm, Γ 403; φυλάσσειν περί μῆλα, bei den Schafen wachen, M 303; so in den übr. Ausdr. περί δέ σφραε ἤλυσ' ἰωή, der Ton umfing sie, ρ 261; Κύκλωπα π. φρένας ἤλυθεν οἶνος, umbelebte ihm die Sinne, ι 362; τὸν δ' αἶψα περί φρένας ἤλυσ' ἰωή, K 139. b) zur Bezeichnung einer Verbreitung, umher, ἐλισσόμενοι περί δίνας, in den Strudeln umherwirbelnd, Φ 11; περί κείνα ἠλόμην, ich irrte in jenen Gegenden umher, δ 90; περί νῆσον ἀλάσθαι, in der Insel umherschweifend, ρ 368 (vgl. Nägelsb. zu A 317). — 2) übr. zur Angabe des Gegenstandes, auf den sich die Handlung bezieht, um, nur ποιεῖσθαι περί δόρνα, περί δεῖπνον, Ω 444. δ 624.

An m. περί wird dem Gen. oft nachgestellt u. dann stets anastropheisch, H 301 u. ö.; auch dem Acc., E 739. ρ 3 u. s.; A 559 ᾧ δὴ πολλὰ περί δόσαλ' ἀμυρὶς ἔαγγη steht es adverbial: auf dem herum, d. i. auf dessen Leibe schon viele Knüppel entzwei geschlagen sind.

C) In der Zstz bezeichnet es bes. a) das Umgehen, um —, herum —; b) das Überschreiten einer Grenze, eines Mafses, über —, darüber —; c) Verstärkung des Begriffs, περικαλλής, περικίηλος u. a.

πέρι, das anastropheierte περί, steht a) wenn es hinter seinem Substantive steht, s. oben die Anm.; b) nach einigen, wenn es als Adv. in der Bdtg „außerordentlich, vorzüglich“ steht 1)

1) In dieser Bdtg schrieben Wolf, Spitzn., Faesi, Bäuml. περί nach der Vorschrift einiger Gramm. (Snid., Hesych., Phot., Phav.), wegen der gewichtigeren Schol. Ven. zu N 52: ἴφραμεν δεῖ ἢ περί οὐκ ἀναστρέφεται ὕτε τὸ περισσῶς ὁπλοῖ; dh. Bekk. II in allen Fällen περί u. so auch Ameis-Hentze, vgl. dens. zu A 66. Γ' 95; ebenso La R., vgl. Hom. Textkr. S. 337, Kayser u. a.; doch findet sich bei den neueren Herausgebern in diesem Punkte noch mancherlei Inkonsequenz im einzelnen. Vgl. Spitzn. de acc. incl. part. περί ap. Hom. Viteb. 1832. Über περί κήρι s. κῆρ u. oben B, II, 2 f.), u. im allg. J. Kuhl de part. περί forma et usu Hom. Progr. v. Jülich 1863.

u. c) nach einigen, wenn es st. *περίεστι* steht, *K 244. u 279* (an beiden StSt. Bekk. II *πέρι*).¹⁾ *περι-άγνυμι*, ringsum zerbrechen, Pass. übr. sich brechen, v. der Stimme, (*ὄν*) *περιάγνυται*, die Stimme bricht sich, d. i. hallt ringsum, **Π 78*.

**περι-αλλος*, ep., über andere hinaus; nur Neutr. Pl. als Adv. *περιάλλα*, vorzüglich, h. 19, 46.

περι-βαίνω, nur Aor. 2 ohne Augm. 3 S. *περίβη*, 3 Pl. *περίβησαν*, Inf. *-βήναι*, Part. *περιβάς*, eigtl. v. Tieren, die ihre Jungen verteidigen, auf Menschen übertragen, vgl. *ἀμφιβαίνω* *β*) u. Anm. 3, zur Verteidigung über oder vor einen Gefallenen treten, abs. *Θ 331. N 420; τινός*, jmdn beschützen, beschirmen, *E 21, u. τινί, P 80, 313.*²⁾

περι-βάλλω, Aor. 2 *περιέβαλον*, auch Med. I) Akt. I) umwerfen, umlegen, umthun, *Πέριμά τινος*, ein Seil um etwas herumschlingen, *χ 466*. — 2) darüber hinauswerfen, dh. übertreffen, überbieten, *τινά τινα*, jmdn wodurch, *ο 17*: ohne Acc. der Person überlegen sein, *ὄσσον ἀρετῆ*, wie sehr an Tüchtigkeit, *Ψ 276*. — II) Med. sich umwerfen, anlegen, *τεύχεα, χ 148* (La R. St. § 107, 3).

Περίβοια, 1) T. des Akessamenos, M. des Pelagon von Axios, *Φ 142*. — 2) T. des Eurymedon, Königs der Giganten, M. des Nausithoos von Poseidon, *η 58*.

περι-γίγνομαι, nur Präs. *-εται, -όμεθ'*, eigtl. darüber sein, dh. überwinden, übertreffen, *τινός τινι*, jmdn worin od. wodurch, *Ψ 318, ὄσσον π. ἄλλον πύξ τε παλαιμοσύνη, φ 102*, vgl. Vs 252.

περι-γλάγῃς, ἐς (γλάγος), voll Milch, nur *Π 642* †.

περι-γνάμπτω, herumbiegen, nur P. *οντα, Μάλειαν*, umschiffen, *ι 80* †.

περι-δεῖδω, ep., nur ep. Aor. *περίδδεισα*³⁾, Part. *περιδδείσας*, u. Perf. *περιδειδία*, mit intens. Präsensbdgt, für jmd od. um etwas besorgt sein, mit *μή, *N 52; τινός*, wegen od. um jmd, *K 93. P 240; τινί*, für jmdn in Angst sein, *O 123 u. s.; τινί μή, Δ 508. Φ 328*, vgl. *P 240. 242; τινά*, sich vor jmdm sehr fürchten, *Batr. 48. 51*.

περι-δέξιος (Curt. Et.⁶ S. 235), = *ἀμφιδέξιος*, auf beiden Händen rechts, die Linke wie die Rechte brauchend, dh. mit beiden Händen geschickt (nach a. sehr geschickt, *περισσῶς δεξιός*), *Φ 163* †.

περι-δίδωμι, nur Fut. Med. *περιδώσομαι*, u. 1 Dual. Aor. Konj. *περιδώμεθον*⁴⁾, von dem Seinigen etwas hingeben od. darum

geben, d. i. um etwas wetten, mit Gen. *τριπόδος*, um e. Dreifuß wetten, *Ψ 485; ἐμέθεν περιδώσομαι αὐτῆς*, um mich selbst will ich wetten, d. i. mein Leben will ich zum Pfand setzen, *ψ 78*.

περι-δινέω, 3 Dual. Aor. P. *περιδινηθήτην*, im Kreise herumdrehen, Pass. sich herumdrehen, *πόλιν*, rund um die Stadt laufen, *X 165*¹⁾ †.

περιδράμον, s. *περιτρέχω*.

περι-δρομος, poet. (*περιδραμεῖν*), 1) Akt. herumlaufend, gerundet, kreisförmig, *πλήναι, ἀντιγες, E 726. 728*. — 2) pass. zu umlaufen, d. i. umgehbar, freiliegend²⁾, *κολώνη, B 812, so ἀλή, ξ 7*.

περι-δρῦπτο, ep. Aor. P. *περιδρῦφθην*, ringsum zerkratzen, Pass. rings zerkratzt od. zerfleischt werden, *περιδρῦφθη ἀγκῶνας*, er zerschund sich die Ellbogen, *Ψ 395* †.

περι-δύω, nur Aor. 1 ep. 3 Sg. *περιδύσε*, ringsum ausziehen, *χιτώνας, Δ 100* †.

περιδόμεθον, s. *περιίδωμι*.

περι-εἰμι (εἰμί), 1) darüber, d. i. vorzüglicher sein, jmdn übertreffen, überlegen sein, m. Gen. d. Pers. u. Acc. der Sache, *τινός τι*, jmdn in etw. übertreffen, *σ 248. τ 326*. Vgl. L. R. St. § 31, 1.

περι-έχω, nur ep. Aor. 2 Med. *περισχόμενῃ*, Imper. *περισχεο*, umfassen; Med. sich ringsum an eine Person od. Sache anhalten, sie umfassen, und zwar um sie zu beschützen, dh. etw. beschützen, beschirmen, mit Gen. *Δ 393*; mit Acc. *ι 199*.

περιήδη, s. *περιόιδα*.

Περίηρης, εος, V. des Boros, *Π 177*.

**περι-ζάμενως*, Adv. (*ζαμενής*, v. *ζα-u. μένος*), sehr kräftig, sehr heftig, nur h. Merc. 495.

περι-ζήέω, nur Aor. 1. 3 Sg. *περιήγησε*, ringsum tönen, *χαλκός*, ringsum klirren, *H 267* †.

περιόμεναι, s. *περιόιδα*.

περι-ίστημι, h. Hom. nur Aor. 2 Akt. 3 Pl. ohne Augm. *περίστησαν*, 3 Pl. Konj. *περιστήσωσι* st. *περιστώσι*, 3 Pl. Opt. *περισταῖεν*; Impf. Pass. 3 S. *περιστάτο*, ep. Aor. P. 3 Sg. *περιστάθη*, *λ 243*, 1) sich herumstellen, rings herumstehen, *Δ 532*; im Aor. Pass. *λ 243. β*) m. Acc. sich um jmdn od. etw. herumstellen, jmdn oder etw. umgeben, umzingeln, einschließen, *βοῦν περιστήσαν τε* (seit Bekk., früher *περιστήσαντο*), sie stellen sich um den Stier, *B 410* (das. La R. Anh.), vgl. *μ 356, χορόν, Σ 603; μήπως με περιστήσῃ ἓνα πολλοί*, daß nur nicht viele mich einen umzingeln, *P 95; εἶπερ νῶϊ περισταῖεν*, v 50.

περι-καλλής, ἐς (καλός), außerordentlich schön, „reizend“ V., häuf. Beiw. von Sachen; von Personen selten, *E 389. Π 85. λ 281, τέκνα*, h. Merc. 323. 397. 504, *νύμφη*, h. Merc. 244, *Περσεφόρεια*, h. 13, 2.

περι-ζέμαι, Dep. Med., Präs. 3 Sg. *-ται*,

¹⁾ Nach der Vorschrift der alten Gramm. wird *π.* nicht anastropheert, wenn es die Bätg von *ὑπερ* hat u. wenn es adverbial = *περισσῶς* steht; in letzterem Falle schrieb Ptolemaeus Pindario *πέρυ* nach Schol. Par. zu *Φ 163*, s. La R. Textkr. S. 531 ff.

²⁾ In demselben Sinne getrennt: *περι Παρόκλω βεθῆκε*, ib. Vs 137; *κύνων περι σκυλάκειου βεβῶσα*, u 15, in welchen Fällen *περι* als Präp. zum folgenden Nomen gehört.

³⁾ La R. schreibt mit Aristarch (s. Hom. Textkr. S. 390) immer nur ein *δ*.

⁴⁾ S. über diese F. Curt. Verb. I² 101. Nauck sehr. nach Elmsley *περιδώμεθα*, s. Mél. Gréco-Rom. IV 69 ff. 398 ff.

¹⁾ wo Spitzn., Dind., La R. u. Faesi getrennt *πόλιν πέρυ δινηθήτην*; doch s. Franke zur St.

²⁾ Grashof Fuhrw. S. 33 faßt es hier akt. „rings umschließend, nicht unterbrochen“.

P. -μενον, Impf. *περίκειτο*, um etwas liegen, etwas umgeben, mit Dat. *γωνυτός τόδω*, φ 54; *τινὶ*, jmdn umfaßt halten, T 4: übr. *οὐδέ τι μοι περίκειται*, es liegt nichts für mich herum, d. i. ich habe keinen Gewinn, Vorteil davon, I 321.

περικήδομαι, poet. Med., nur Impf. *περικήδετο*, sehr besorgt, bekümmert sein, *τινός*, um jmdn, *γ 219; *τινὶ βιότον*, für jmdn wegen des Lebensgutes od. Vermögens besorgt sein, sorgsam od. sorglich sein um jmds Vermögen, ξ 527.

περί-κῆλος, ep. (*κῆλον*), sehr dürr, -trocken, *ε 240. σ 309.

Περικλύμενος, S. des Neleus und der Pero, λ 286.

**περικλύστος*, 3 (*κλύζω*), rings umspült, *Δήλος*, h. Ap. 181.

περικλύτός, wovon man ringsum hört, d. h. hochberühmt, ruhmvoll, herrlich, Beiw. von Personen, bes. *ἀμφιγυῖεις*, A 607. φ 300 u. δ., **ἤραιστος*, φ 287. ω 75; auch **Ἀντιφος*, A 104, *νίος*, Σ 326; *φῶλ' ἀνθρώπων*, h. Ap. 537; auch *αἰοιδός*¹⁾, α 325. φ 83 u. s.; γ. Sachen, *δῶρα*, H 299 u. s., *ἔργα*, Z 324, *ἄντ*, δ 9. ω 154 u. s.

περικτείνω, ringsherum töten, nur A 538. M 245 (Wolf u. Dind. getrennt *περικτ.*).

περικτιόνας (*κτιζω*, W. *κτι*, skr. *kshi*, Curt. Et.⁵ S. 157), nur Plur., die Herumwohnenden, Nachbarn, Σ 212. T 104. 109: als Adj. mit *ἄνθρωποι*, β 65, *ἐπικκοροί*, P 220.

περικτῖται, ep. = d. vhg., λ 288 †.

περι-μαιμάω, ep., nur Part. Präs. ep. zerdehnt *περιμαιμώσα* st. *περιμαιμῶσα*, ringsum hastig suchen, „mit Begier umforsche“, γ., *σκόπελον*, μ 95 †.

περι-μάραμαι, nur Impf. 2 Sg. *περιμάραο*, kämpfen um od. für jmdn, *τινός χαλκῶ*, Π 497 †.²⁾

περι-μετρος (*μέτρον*), übermäßig groß, *ιστός*, *β 95. τ 140. ω 130. (In dieser Bdtg nur ep.)

Περιμήδης, *εὐος*, 1) e. Gefährte des Odysseus, λ 23. μ 195. — 2) V. des Schedios, O 515.

*περι-μήκετος*³⁾, ep. = d. folg., *ἐλάτη*, Ξ 287, *Τήνηεντον*, ζ 103.

περι-μήκης, Neutr. *περιμήκες* (*μήκος*), *permagus*, Curt. Et.⁵ S. 274), sehr lang, sehr hoch, von Bergen, N 63. ν 183; *δάβδος*, κ 293. μ 251, *ἴστοι*, ν 107, *δεραι* (der Skyllie), μ 90, *κοντός*, *δοῦρα*, ι 487, μ 443.

περι-μηχανάομαι, Dep. Med., 3 Plur. Präs. ep. ged. *-νόονται*, u. Impf. *-νόωντο*, listig bereiten, anlegen, ersinnen, τι nur *η 200, *δούλιον ἤμαρ τινι*, ξ 340.

Πέρκιμος, S. des Meges, ein Troer, von Patroklos erlegt, Π 695.

περι-ναιετάω, ep., nur Präs. 3 Pl. *περι-ναιεταόνοι*, a) ringsherum wohnen, *β 66. φ 551. ψ 136. b) intr. ringsherum bewohnt

werden, liegen, von Städten, δ 177 (doch s. *ναιετάω*). — Dav.

περι-ναιέτης, ep., der Herumwohnende, Nachbar, Ω 488 †.

περί-ξεστος, 3, ringsum behauen, -geglättet, -glatt, nur *πέτρα*, μ 79 † (s. üb. d. Accent La R. z. St.).

περί-οιδά (skr. *parivēda*, Curt. Et.⁵ S. 274) ep. defekt. Pf. mit Präsenbedeutung, 3 Sg. *περιόιδε*, Inf. *περιόιδεναι* ep. st. *περιόιδεναι*, Plsqpf. *περιόιδειν*, 3 Sg. *περιόιδῃ*, a) vor andern, dh. besser wissen, besser verstehen, mit Inf. K 247. b) worauf sich vor andern, dh. besser verstehen, worin kundiger sein, m. Dat. der Sache, ρ 317; *βουλή περιόιδενα ἄλλων*, an Rat andere übertreffen, N 728; auch mit Acc. der Sache, *τί τινος*, sich auf etw. besser als ein anderer verstehen, γ 244.

*περι-πέλομαι*¹⁾, ep. Dep. Med., nur Part. synk. *περιπλόμενος*, 1) sich herumbewegen, -drehen, umrollen, im Kreise umlaufen, *περιπλόμενοι ἐνιαυτοί*, die umlaufenden Jahre, φ 333; *περιπλόμενον ἐνιαυτῶν*, im Kreislaufe der Jahre, α 16. h. Cer. 265, *περιπλόμενον ἐνιαυτοῦ*, λ 248. Vgl. *περιπέλλομαι* u. *περιτροπέω*. — 2) mit Acc. etwas umgeben, umzingeln, *ἄντ*, Σ 220.

περι-πενκῆς, *ἔς*, poet. (St. *πενκ*, W. *πικ*), sehr bitter oder herbe, sehr schmerzlich, *ὄξυ βέλος*, nur A 845 †. Vgl. *ἐχπεπενκῆς*.

περι-πλέω, nur Aor. P. ohne Augm. 3 Sg. *περιπλέθη*, P. *-χθεις*, umflechten, umwinden; Pass. sich um etwas winden, etwas umklammern, mit Dat. *ιστόφ*, ξ 313; jmdn umarmen, *ροή*, ι 33.

περι-πληθῆς, *ἔς* (*πλήθος*), sehr voll, sehr bevölkert, *Συρία*, ο 405 †.

περιπλόμενος, s. *περιπέλομαι*.

περι-πρό, ep. Adv., rings vorwärts, *(A 180.) Π 699 (vor Spitzn. *περι πρό*, u. so La R. u. an erster St. Hentze).

περι-προ-χέω, nur Part. Aor. P. *περιπροχυθεις*, ringsum ergießen; Pass. sich rings darüber ergießen, übr. *ἔρος θυμὸν περιπροχυθεις ἐδάμασσε*, die Liebe überwältigte mein Herz rings es umströmend, nur Ξ 316 †.

περι-ρρέω, 3 Sg. Impf. ohne Augm. *περιρρεε*, rings umfließen, -umströmen, mit Acc. ι 388 †.

*περι-ρρηθῆς*²⁾, *ἔς*, ep. u. ion., um etwas herum, darüber her sich ergießend, übr. π. *τραπέζῃ κάππεσε δινηθεις*, stürzend über den Tisch fiel er taumelnd hinab, χ 84 †.

περι-ρρῦτος (*περιρρέω*), ringsumflossen, Beiw. von Krete, τ 173 †.

περι-σαίνω, immer ep. *περισσ*. (f. *περισσαίνω*, vgl. mhd. *swanz*, Delbrück in Kuhns

¹⁾ A. deuten es von *αἰοιδός* unnötig „laut tönend, -singend“.

²⁾ Spitzn., Düntzer u. La R. schr. getrennt *ἐμὺ πῖρι μ.*

³⁾ Nauck *Mél. Gréco-Rom.* IV 594 vermutet, dafs st. *περιμήκετον περιμήκεα* die urspr. Ls sei.

¹⁾ Üb. d. Etym. s. *πλώ*, üb. *περιπλόμενον ἐνιαυτῶν* Kuhn in s. *Ztschr.* XXIII 3 u. J. Schmidt das. XXV 138.

²⁾ Etym. zw.: nach einigen von *περιρρέω*, s. Lob. Par. p. 146. Rhem. p. 69, nach Düntzer in Kuhns *Ztschr.* XIII S. 6 v. e. W. *vrad* = taumelnd, Curt. Et.⁵ S. 352 f.

Ztschr. XVII S. 239. Curt. Et.⁵ S. 695), nur Präs. 3 Pl. *περισσάινουσι*, Part. -οντες, Impf. *περίσσαινον*, um weiden, umschwänzeln, *τινά*, *π 4. 10, *οὐρῶσιν*, mit den Schwänzen, x 215 (La R. mit einem σ).

περι-σειώ, ep. *περισσ.*, ringsum erschüttern; nur Pass. ringsum sich rasch bewegen, ringsum flattern, vom Helmbusch, *T 382. X 315. h. 7, 4.

περι-σθενέω (*σθένος*), nur Part. Präs. *περισθενέων*, übermächtig, sehr stark sein, nur χ 368 †.

περι-σκέπτος (*σκέπω*), rings geschützt, *περισκέπτω ἐνὶ χώρῳ*, *a 426. x 211. § 6.¹⁾

περισσάινω, *περισσειώ*, s. *περισσάινω*, *περισσειώ*.

περι-στιάδον, Adv. (*περίστημι*), rings herumstehend, N 551 †.

περιστάθη, s. *περίστημι*.

περι-στειχῶ, 2 Sg. Aor. 1 ohne Augm. *περιστείχας*, rings umgehen, -umwandeln, τλ, δ 277 †.

περι-στέλλω, Part. Aor. 1 *περιστείλας*, zurecht machen, bes. eine Leiche einkleiden, mit Acc., ω 293 †.

περι-στενάζω, poet., nur Pr. u. Impf. Med. ringsum stöhnen, ertönen od. erschallen, mit Dat. *ποσσίν*, von den Füßen, ψ 146.²⁾

περι-στένω, 1) (*στενός*, *στείνω*), nur Med. *περιστένεται γαστήρ*, der Magen strotzt rings, ist angefüllt, Π 163 †. — II) = d. vhdn, umtönen, mit Acc., h. 19, 21.

περιστήωσι, s. *περίστημι*.

περι-στέφω, nur 3 Sg. -ει, ringsum umgeben, *τί τινι*, etwas womit, ε 303; u. *περιστέφεται*³⁾, § 175.

περι-στρέφω, nur Impf. 3 Sg. *περιστρέφε*, h. Merc. 409, u. Part. Aor. *περιστρέφας*, im Kreise od. herum drehen, -schwingen, *δίσκον*, § 189; *ἄτην χειρὶ*, T 131: herumwinden, *δεσμιὰ χερσὶ*, Fesseln (von Weidenruten), mit den H. anlegen, h. Merc. 409 (vgl. Baum.). Übr. s. *περιτρέφω*.

περι-στέχω, s. *περιχῶ*.

περι-τέμνω, ep. und ion. st. *περιτέμνω*, nur Präs. Med. P. -όμενον, -ουγ, ringsum abschneiden; dh. Med. etwas für sich abschneiden und als Beute fortschleppen, *βοῦς*, rauben, *λ 402. ω 112. Vgl. *τέμνω*.

περι-τέλλομαι, poet. Dep. Med. nur Part. Präs., seinen Kreislauf vollenden, umrollen, herumlaufen, *ἄν περιτελλομένον ἔτος*, λ 295. § 294; *περιτελλομένων ἐνιαυ-*

τῶν, im Umlaufe der Jahre, d. i. so oft der Tag des Festes wiederkehrt, B 551, vgl. O 404. 418; s. *περιπλομαι*.

περι-τίθημι, vom Aor. nur Opt. 3 Pl. *περιθήτεν*, herum setzen, -legen, übr. *δύναμιν τινι*, Kraft (gleichs. wie e. Gewand) umgeben, mit Kr. ausrüsten, γ 205 (so Bäuml., Bekk. II, Faesi und Ameis-Hentze aus d. Schol., *παραδ. vulg.*) †.

**περι-τιμήεις*, *εσσα*, *εν*, sehr geehrt, nur h. Ap. 65.

περι-τρέφω, nur Pass. Präs. 3 Sg. *περιτρέφεται* u. Impf. -ετο, ringsherum gerinnen machen; Pass. ringsherum gerinnen, *τινὶ*, um etwas, *σακέσσει περιτρέφεται κρύσταλλος*, rings um die Schilde setzte sich Eis an, § 477; m. Dat. d. Pers. (*γάλα*) *μάλ' ὄκα περιτρέφεται κυκλῶντι*, rasch gerinnt die Milch dem Rührenden, E 903.¹⁾

περι-τρέχω, nur Aor. ohne Augm. *περίδραμον*, ringsherumlaufen, X 369 †.

περι-τρέω, poet. (-τρέω), Aor. ohne Augm. 3 Pl. *περιτρέσαν*, bebend od. in Angst nach allen Seiten hin fliehen, nur A 676 †.

περι-τρομέομαι, ep. Dep. Med., ringsum sehr zittern, *σάορες περιτρομέοντο μέλεσσι*, an den Gliedern, σ 77 †.

περι-τροπέω, ep. u. ion. Frequent. st. *περιτρέπω*, nur Part. Präs. intr. a) sich oft od. wiederholt umdrehen, den Kreislauf vollenden, umrollen, von der Zeit, B 295, u. so von Personen, *μήλα πολλά περιτροπέοντες ἐλάνομεν*, wir trieben die Schafe fort uns oft umkehrend, umdrehend (aus Vorsicht od. Besorgnis), ι 465.²⁾ b) sich nach vielen Seiten hin wenden, *πολλά περιτροπέων φῦλ' ἀνθρώπων*, sich nach vielen Stämmen der Menschen wendend, mit ihnen verkehrend, h. Merc. 542.³⁾

περὶ-τροχος (*τρέχω*), im Kreise herumlaufend, dh. kreisrund, Ψ 455 †.

περι-φαινόμενος, Pass., ringsum erscheinen, -sichtbar sein, nur Part. *περιφαινόμενον ὄρος*, ein ringsum sichtbarer Berg, N 179; *ἐν περιφαινόμενῳ χώρῳ*, auf ringsum sichtbarer, freiliegender Stätte, h. Ven. 100; ohne *χώρῳ* als subst. Neutr., ε 476.

Περίφας, *άντος*, 1) S. des Ochesios, ein Aitoler, von Ares getötet, E 842 ff. (bei Homer der einzige Fall, das ein Gott selbst e. Helden erlegt, Ameis). — 2) S. des Epytos, ein Herold der Troer, P 323.

Περιφήτης, 1) S. des Kopreus aus Mykenai, von Hektor erlegt, O 638 ff. — 2) ein Myser, E 515.

περι-φραδής, *ές*, poet., sehr umsichtig, bedachtsam, vorsichtig, Neutr. **περιφραδές*, als Adv., h. Merc. 464. —

¹⁾ So mit Doederl. n. 2354. Nach a. rings sichtbar, freiliegend, was zu der ἐν βίῳσι belegenen Wohnung der Kirche und zum *θάλαμος* des Telemach wenig paßt, s. auch Hercher Hom. Anfs. S. 4 Anm. 4 u. S. 20.

²⁾ * 10 *ὄμα περισταναζέται αὐτῆ* übersetzt man „ringsum erschallt das Haus im Vorhof“; die Erkl. der Neuern: „ertönt rings“ od. „schallt nun den V.“ ist zu künstlich; dh. wohl richtig Bekk. II u. Kayser nach Schäfer zu Long. p. 430, Vofs u. a. *αὐτῆ* st. *αὐτῆσι* von Flötengöttern; vielleicht bedarf es nicht einmal einer Änderung des Accentes, vgl. Lob. Rhem. p. 268. Vbr. vgl. Nitzsch u. Hentze Anh. Düntzer u. Nauck *ἄν περὶ περιστεύει αὐτῆ*.

³⁾ wie Ameis-Hentze u. Kayser statt des bisherigen *ἀμφιπεριστ.* mit Lehrs Arist.³ S. 388 schreiben.

¹⁾ So Vofs, Bekk., La R. (s. dens. Anh.) Ameis-Hentze u. Faesi-Franke nach Apollon. u. Herod.; vulg. u. Dind. *περιστρέφεται*, „rasch wird sie vom Mischenden gerührt“, was Spitzn. u. Minekw. verteidigen.

²⁾ So richtig Doederl. n. 667 u. Ameis-Hentze; a.: „nach allen Seiten (od. viele) Umwege machend“; noch a.: „sie in großer Anzahl umzingelnd“.

³⁾ Schneidew. u. Abel *παροφάνων*, d. i. „betrügend, täuschend“, eine Bdtg. die Baum. auch der vulg. *περιφρ.* zu vindicieren sucht, doch s. Gemoll zur St.

Adv. **περιφραδέως**, nur ὤπιθσαν π., A 466. B 429. § 431 u. ö. Von

περι-φράζομαι, ep. Med., von allen Seiten, dh. sorgfältig überlegen, bedenken, nur Konj. 1 Pl. -όμεθα, νόστον, α 76 †.

περί-φρων, on, poet. (φρήν), sehr umsichtig, verständig, sinnig, Beiw. von Frauen, Ἀδοριστήν, E 412 (nur hier in Il.), βασιλεία, λ 345, Εὐρύκλεια, τ 357 u. s.; bes. Πηνελόπεια, α 329 u. ö.

περι-φύω, nur Aor. 2 Inf. περιφύναι u. Part. περιφύς, intr. herum anwachsen, dh. τινί, jmdn umschlingen, umarmen, *τ 416; abs. ω 320; m. Acc. κύσσαί καὶ περιφύναί ἐδὲν πατέρα, Vs 236; πάντα (masc.), ihn ganz umschlungen haltend, π 21.

περι-χέω, Aor. 1 3 Sg. περιχευέ¹⁾ st. περιέχευε, Konj. 3 S. περιχεύη, γ 426, 3 Sg. Konj. Aor. 1 Med. mit kurzem Vokale περιχέεται, ζ 232. ψ 159²⁾, vgl. γ 426. I) Akt. darum, darüber gießen, -schütten, τι, Φ 319, ἤερα τινί, η 140; insbes. vom Metallarbeiter, χρυσὸν κέρασι, die Hörner (des Opfertiers) vergolden³⁾, K 294, γ 384. 426. 437: ὑβρ. γάρην τινί, Anmut über jmdn ausgießen, ψ 162. — II) Med. sich (σῖδι) herumlegen, χρυσὸν ἀργύρω, sich Silber vergolden, ζ 232. ψ 159.

περι-χόομαι, ep., Aor. ohne Augm. 3 S. περιχόσατο, heftig zürnen, τινί τινος, jmdn wegen jmds, *I 449. E 266.

περι-ώπῃ (δψ), Ort, von dem man weit um sich sehen kann, Umschau, Warte, Höhe, E 8. Ψ 451. κ 146.

περι-ώσιος, übermächtig, sehr groß; nur das Neutr. **περιώσιον** als Adv. übermächtig, zu sehr, Δ 359. π 203; so Plur. **περιώσια**, h. 19, 41; mit Gen. **περιώσιον ἄλλων**, weit vor den Andern, h. Cer. 362.

περὸνός (skr. *pṛṇṇi*, s. Curt. Et.⁵ S. 274 f. u. Bugge in Kuhns Ztschr. XIX S. 438), e. Adlerart mit schwarzen Flügeln (Arist. mirab. 60, wo **πέρωνος** betont ist), Ω 316 †. 4)

Περκοΐσιος, aus Perkote, B 831. Z 30. Δ 329.

Περκώτη, St. in Kleinmysien am Hellespont zwischen Abydos und Lampsakos, B 835. Δ 229. O 548, zu Strabos (13, 1, 20) Zeit ein Flecken bei Parion **Παλαιπερκώτη** genannt.

πέρνημι (Curt. Et.⁵ S. 273), ep. Nebenf. zu 2 **περάω**, Part. **περνάς**, 3 Sg. der Iterativf. des Impf. **πέρναο** st. **πέρνασκε**, ausführen und verkaufen, τινά, jmdn, Ω 752, ἐπὶ νήσων, X 45, u. Φρυγίην — **πέρνηματα** **περνώμενα** ἴκει, kommen durch Verkauf nach Phr., Σ 292.

περόνω, Aor. 3 S. **περόνησε** u. vom Med.

Impf. 3 S. **περόνωτο**, Aor. 3 S. **περόνησατο**, stets ohne Augm., durchstechen, durchbohren, **τινά δοῦρι**, *H 145. N 397. — Med. sich etwas durchstechen, bes. mit einer Spange befestigen, **γλαίων**, K 133; **τι ἐνεγῆσι**, mit Spangen, E 180. Von

περόνη (**πέρω**, Curt. Et.⁵ S. 272), eigtl. jede Spitze, dann bes. die in der Heftnadel; dh. übhtpt Heftnadel, die zum Festhalten des Kleides dient, synonym mit **πόρη**, E 425. σ 293. τ 226. 256. 1)

περόνωι, ep. 3 Pl. Pr. v. 1 **περάω**.

***Περραβοί**, s. **Περραιβοί**.

***Περσαΐος** (**Πέρσης**, Hes. Th. 377), S. des Titanen Krios und der Eurybie, V. der Hekate, h. Cer. 24.

πέρσα, st. **ἐπερσα**, s. **πέρω**.

Περσεύς, **έως**, ion. u. ep. **ἦος**, 1) S. des Zeus und der Danaë, T. des Königs Akrisios in Argos, E 320. Er wurde von seinem Großvater mit der Mutter in einem Kasten ins Meer geworfen, aber vom König Polydektes in Seriphos gerettet. Als er erwachsen war, gab ihm dieser, um ihn zu entfernen, den Auftrag, das Haupt der Medusa zu holen. Nachdem er glücklich die That vollbracht, befreite er auf der Rückreise die an e. Felsen gebundene Andromeda, die von einem Seeungeheuer verschlungen werden sollte; diese ward seine Gemahlin und gebar ihm den Alkaios und Elektryon. — 2) S. des Nestor und der Anaxibia, γ 414. 444.

Περσεφόνη, poet. st. **Περσεφώνη**, h. Cer. 56 u. s., T. des Zeus und der Demeter, E 326. λ 217, Gem. des Hades, welcher sie der Mutter entführte.²⁾

Πέρση, T. des Okeanos, Gem. des Helios, M. des Aietes und der Kirke, κ 139; b. Hes. Th. 356 **Περσηίς**, **ΐδος**, Hart. Rel. d. Gr. S. III, 194.

Περσηϊάδης, **αο**, poet. st. **Περσεϊδης**, S. od. Abkömmling des Perseus = Sthenelos, T 116.

πεσείν u. **πεσέειν**, s. **πίπτω**.

πεσός, att. **πειτός**, der Stein im Brettspiel, Pl. s. v. a. Brettspiel, α 107 †.³⁾

πέσσω (aus **πέχω**, **W. πεκ, πεπ**, skr. **rak**, Curt. Et.⁵ S. 455), ep. Inf. Präs. **πεσέμεν**, eigtl. durch Wärme erweichen, dh. 1) von der Sonne weich machen, reifen, zeitigen, **τί, η** 119. — 2) ὑβρ. verdauen, dh.

¹⁾ Gerlach Philol. 1870, S. 498. Studniczka Beitr. zur Gesch. der altgr. Tracht S. 113 ff. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 190. 200 f. 274 ff.

²⁾ Sie erscheint bei Hom. stets als die graune (s. **λαίωσι**) Beherrschorin des Schattenreichs, nicht als die reizende (**εὐώπις**, **περικαλλής**, w. s.) Jungfrau des h. Cer. (vgl. 334. 405. 494) u. der spätern Mythe; vgl. Vofs zu h. Cer. 1. Nägelsb. Hom. Th. S. 111 f. Preller Gr. Myth. I S. 495 (623) u. bes. dessen Demeter u. Persophone, Hamb. 1837. Ihre heiligen Haine befinden sich am Westrande der Erde, an der Grenze des Schattenreichs, κ 509.

³⁾ Die Beschaffenheit dieses Spiels ist völlig unbekannt, da aus der a. St. nichts als der Name zu entnehmen ist; die Beschreibung des Apion bei Athen. I p. 61 sq. ist augenscheinlich ein Phantasiegebilde. Vgl. Widemanns Human. Magazin 1787 S. 237 u. Nitzsch zur St. Über die Brettspiele der spätern Zeit, deren es zwei Hauptgattungen gab, von denen die eine unserm Damen- oder Schachspiele ähnlich war, s. Bekker Charikl. II S. 300 f. u. Nitzsch zu Od. a. a. O.

¹⁾ La R. **περίχυνα** mit den alten Gramm., s. Hom. Textkr. S. 403.

²⁾ von einigen für Präs. gehalten, doch s. Lob. zu Buttm. Gr. II S. 362.

³⁾ Wobei nicht an Feuert Vergoldung zu denken, sondern um das Herumlegen dünn geschlagener Goldplättchen, ebenso ζ 232. ψ 159, s. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 267.

⁴⁾ So Aristarch; a. betrachten es als Adj. **περὸνός**, 3, „dunkellblau, schwarz“, was bei Hipp. u. Nic. vorkommt; s. **μέρνος**. Vgl. Lob. Par. p. 341. 344 u. Peppmüller zur St.

rop. *χόλον*, den Zorn verdauen, „in sich fresen“, d. i. in sich hegen, *Δ* 513. *Ι* 565; *χήδεα*, die Sorgen in sich verschließen, *Ω* 617. 639; auch *γέρα*, die Geschenke verdauen, sarkastisch, wie unser „sie sich wohl bekommen lassen“, *Β* 237 (das. Facsi-Franke); *βέλος*, unser „daran kauen“, die tiblen Folgen desselben empfinden, *Θ* 513.

πεσών, s. *πίπνω*.

πέταλον (*πετάννιμι*, St. *πετα*, Curt. Et.⁵ S. 211), Blatt, gew. Pl., *Β* 312. τ 520.

πετάννιμι (St. *πετα*, Curt. Et.⁵ S. 211). Leskien Curt. Stud. II S. 108 ff.), für Präs. u. Impf. stehen *πιτνάω* u. *πίτνημι*, wo m. s.; Aor. 1 ohne Augm. ep. *πέτασε*, av, u. *πέτασαν*, Opt. 3 Sg. *άσειε*, P. *άσασε* u. ep. *άσασε*; Perf. P. 3 Sg. *πέπταται*, 3 Pl. *ανται*, Part. *μείνας*; Plsqpf. 3 Sg. *πέπτατο*; Aor. Pass. 3 Pl. ep. *πετάσθησαν*, Part. *-θησσαι*, ausbreiten, entfalten, a) eigtl., mit Acc., *κατά* (Adv.) *λίτα πετάσσας*, vgl. ζ 94; *ἀμφι* (Adv.) *δὲ πέπλοι πέπτανται*, *Ε* 196; *Θ* 441, *ιστία*, das S. entfalten, ε 269; *ἀνά* (Adv.) *9* *ιστία πέτασσαν*, *Α* 480; *χειρε*, die Arme ausbreiten, ε 374; als Zeichen des Flehens, *Ξ* 495. *Φ* 115; *τινι*, gegen jmdn, *Δ* 523. *Ν* 549; als Zeichen der Freude, *ο* 397; *πόλας*, d. Thorflügel auseinander schlagen, öffnen; dh. Pass. *πίλοι πεπταμένα*, geöffnete Thürflügel, *Φ* 531, vgl. 538. φ 50. *β)* übtr. *θυμόν*, das Herz jmds erweitern, d. i. schwellen, erheitern, σ 160; im Pass. *αἰθήρη πέπταται ἀνεφέλος*, Heitere breitet sich wolkenlos aus, ζ 45; *πέπτατο αὐγῇ Ἡελίοιο*, *Ρ* 371.

πετηγνός (*πέτομαι*)¹⁾, a) fliegend, geflügelt, befiedert, Bew. der Vögel, *Β* 459. *Ο* 690; Plur. Subst. *πετηγνά*, das Geflügel, die Vögel, *Θ* 247. *Ο* 238 u. ö. ν 87. Batr. 26. *β)* von jungen Vögeln, flügge, π 218.

Πετρών, *ώνος*, Flecken des thebaïschen Gebietes in Boiotien, an der StraÙe v. Theben nach Anthedon, *Β* 500.

Πετρώς, *ώ*, ep. *ώο*, S. des Orneus, V. des Menestheus, *Β* 552. *Α* 327. *Μ* 331. *Ν* 690 u. s.

πέτομαι (St. *πετ*, skr. *patāmi*, St. *pat*, Curt. Et.⁵ S. 210), Präs. *-εται*, *ονται*, Inf. *-εσθαι*, Impf. *ἐπέτοντο* u. ep. *πέτετο*, *-έσθην*, *οντο*; Aor. *ἔπτατο*, ohne Augm. nur *Ψ* 880, Part. *πταμένη*, Konj. 3 Sg. *πιτήται*, *Ο* 170, fliegen, a) eigtl. von Vögeln, *Μ* 207. *β* 147 u. ö., u. Insekten, *Β* 89. *Η* 265. *β)* von jeder schnellen Bewegung Lebender, schweben, eilen, rennen, von Göttern, *Ο* 150. ε 49 u. s., von Menschen, *Ν* 755. *θ* 122; *πεδοιο*, durch das Gefild hin, *Φ* 247; oft von Rossen, *οὐκ ἄκοντες πετέσθην*, *Ε* 366 u. s. γ 484. 494. *γ)* von Dingen, von Pfeilen, Steinen, fliegen, *Ν* 140. 592; *διά* (Adv.) *δ' ἔπτατο οἰστός*, *Ε* 99; *ἀπό* (Adv.) *δ' ἔπτατο ὄ.*, *Ν* 587; v. Schnee und Hagel, fallen, *Ο* 170; *ἐκ χειρῶν ἔπτατ' ἐρειμά*, entfielen, entglitten den Händen, *μ* 203, *τεύχεα*, *ω* 534; *ἐκ μελέων θνμόσ ἔπτατο*, entfloß, *Ψ* 880; *ἀπό* (Adv.) *δ' ἔπτατο θνμόσ*, *Π* 469.

πετραῖος, felsig, steinig, Felsen-,

Stein-, *προχοή*, h. Ap. 383; an Felsen wohnend, *Σκύλλη*, *μ* 231 †; von *πέτρα*, a) Felsgebirg, Fels, *Ι* 15. ν 196. ρ 210 u. ö., übtr. vgl. *γαλαγρόσ*; am Meere Klippe, Riff, γ 293 u. ö.; v. den *Πλαγκται*, *μ* 260. *β)* Stein, Felsstück, *ι* 243 u. s.; als Sinnbild der Festigkeit, *ο* 463, der Gefühllosigkeit, *Π* 35. Sprichw. *οὐκ ἀπό θουδσ οὐδ' ἀπό πέτροσ*, s. *δρῦς*. Dav.

πετροήεις, *εσσα*, ep. poet., felsig, steinig, *Αδλίς*, *Β* 496, *Πυθῶ*, *Ι* 405, *νῆσοσ*, *δ* 844, *κέλευθα*, h. 19, 7.

πέτροσ, Felsstück, Fels, **H* 270, *Π* 734. *Υ* 288. Batr. 217.

πέυθῶμαι, poet. st. *πυνθάνομαι*, w. s. *πενκάλλιμοσ*¹⁾ (*W. πικ*, Curt. Et.⁵ S. 164), bei Homer stets *φοροσ πενκαλλιμοσι*, **Θ* 366. *Ξ* 165. *Ο* 81. *Υ* 35, klug, verständig.

πενκεδάνόσ (*W. πικ*, Curt. Et.⁵ S. 164), poet. Bew. des Krieges, *Κ* 8 †, nach der gew. Erkl. bitter, herbe; richtiger nach Buttm. Lex. I⁴ S. 17 eigtl. spitzig, dh. scharf, schmerzlich, vgl. *ἐχτεπυκνήσ*.

πέυκη (Curt. Et.⁵ S. 164), die Fichte, *Γ* 6hre, **Α* 494. *Ψ* 328.²⁾

πέυσομαι, s. *πυνθάνομαι*.

πέφραται, s. *φαίνω*.

πεφάσθαι, s. *φεν-*.

πεφασμένοσ, s. *φαίνω*.

πεφήσομαι, ep., a) Fut. Pass. zu *φαίνω*, w. s. *β)* Fut. Pass. von *φεν-*, w. s.

πεφιδέσθαι, *πεφιδήσομαι*, s. *φείδομαι*.

πέφνον, ep. st. *ἔπεφνον*, s. *φεν-*.

πέφραδοσ, *πεφραδέειν*, s. *φράζω*.

πέφροισ, s. *φοῖσοσ*.

πεφύασι, s. *φύω*.

πεφυγμένοσ, *πεφυγῶτεσ*, s. *φεύγω*.

πεφυλυμένοσ, s. *φυλάσσω*.

πεφυννία, ep. s. *φύω*.

πέφνομαι, s. *φύω*.

πῆ (so Spitzn. u. Bekk.) od. *πῆ* (Wolf u. Dind.), Fragewort, 1) örtlich, wohin? *Θ* 229 u. s.; π *γάρ*; wohin denn? *ο* 509; π *δῆ*; wohin doch? *Ε* 472. ν 203. ρ 219. φ 362. — 2) modal, wie? auf welche Weise? *μ* 287. ν 43; *πῆ δ' οὕτωσ* — *ἔρχομαι οἶοσ*, wiegehest du so allein? als Ausdruck der Verwunderung, *Κ* 385, vgl. *β* 364, wo es auch „warum, wozu“ übersetzt werden kann.

πῆ od. *πῆ* (s. d. vhg.), enklit. Adv., 1) irgend wohin, *Γ* 400 (wo der Gen. *πολίων* davon abhängt). *Ζ* 378, *οὕτε πῆ ἄλλη*, *β* 127. γ 251 u. s.: irgendwo, *χ* 25. — 2) auf irgend eine Weise, etwa, *οὐδέ πῆ ἔστι*, es geht nicht an, *Ζ* 267, *οὕτω πῆ*, so etwa, *Ω* 373; *οὐδέ πῆ*, nicht irgend, *μ* 433, *οὐδέ τί πῆ*, *Φ* 219.

*πηγεσί-μαλλοσ*³⁾ (Curt. Et.⁵ S. 591), dichtwollig, *ἀρνεϊόσ*, nur *Γ* 197 † (Ameis-Hentze das.).

¹⁾ nach Buttm. Lex. I⁴ S. 18 Nebenf. von *πυκνός*, wie *λευγαλίοσ* von *λυγρόσ*, nach dem Gram. von *πικνῆ*, die Spitze, also „scharf, durchdringend“.

²⁾ Vgl. Hehn Kulturpf. u. Haust.⁵ S. 241. Koch Bäume u. Sträucher S. 28 ff., nach welchem *pinus Alep-rica* L. gemeint ist.

³⁾ Vgl. über die Bildung Lob. Path. El. I p. 482. 483. Doederl. Gl. n. 49 u. II p. 381. Clemm De compos. Graec. p. 30. G. Meyer Curt. Stud. V 93.

¹⁾ Über die Bildung vgl. Leskien Curt. Stud. II 101, Brugmann das. IV 96. Fröhde Bezenen. Beitr. VII 322.

πηγή, b. Hom. nur Plur. Quelle, Quell, B 523 u. s. ζ 124.

πήγνυμι (W. παγ, skr. παρ, Curt. Et.⁵ S. 267), Präs. nur -νται, Impf. ohne Augm. πήγνυτο; Fut. πήξεις, nur X 283; Aor. έπηξε u. ep. πήξε, αμεν, Konj. -η, Inf. -αι, Part. -ας, αντα; Perf. πέπηγε; Plsppf. έπεπήγει u. πεπήγει, N 442. II 772; Aor. 2 Pass. έπάγη, ohne Augm. πάγη, 3 Pl. πάγην dor. u. ep. st. έπάγησαν, A 572; 3 Pl. Aor. 1 Pass. πήχθην dor. u. ep. st. έπήχθησαν, O 298; übr. s. καταπήγνυμι. I) Akt. eigtl. fest machen, dh. 1) fest stecken, hineinschlagen, -stoßen, -treiben, τι, etwas; der Ort wird durch Präpp. bestimmt, έγγος, δόρον έν μετώπω, έν γαστέρι, A 460. N 372 u. ö.; nie mit είς, s. Ameis-Hentze z. γ 83, dah. hier wie E 40 (s. das Ameis-Hentze) u. s. als Präposition, nicht Tmesis v. έμπήγνυμι anzunehmen, s. auch Hoffmann, Tmesis 1860 S. 15; έρετμόν επί τρύβω, das Ruder auf das Grab stecken, λ 77, έν γάιη, ψ 276; selten durch bloßen Dat. λ 129. b) an-, aufstecken, -spießen, κεφαλήν ανά σκολόπεσσι, das Haupt auf Pfähle, Σ 177. c) übr. όμματα κατά χθονός, die Augen auf den Boden heften, Γ 217. — 2) zusammenfügen, νήας, zimmern, bauen, B 664. — II) Pass. Aor. 1 u. 2, und Perf., Akt., fest werden, dh. 1) stecken bleiben, feststecken, haften, A 185. E 616; παρά (Adv.) δ' έγγεα μακρά πέπηγεν, Γ 135; δόρον δ' έν κραδίη έπεπήγει, der Speer blieb im Herzen stecken, N 442, vgl. II 772. Y 283 u. ö. — 2) fest, hart werden, γούνα πήγνυται, die Glieder werden steif od. erstarrten, X 453. — III) Med. trans. im Aor. 1 sich (sibi) zusammenfügen, bauen, ίκρια έπ' αύτης (sc. νήος), ε 163. — Dav.

πηγός (W. παγ, Curt. Et.⁵ S. 267), poet. = έπιπηγός, prall, gedrungen, feist, dh. ίπποι, wohlgenährte, kräftige Rosse, Schol. έντραφείς, I 124. 266; κῦμα, eine geschwellte, gewaltige Woge¹⁾, ε 388. ψ 235, vgl. τρόφι, τροφόν κῦμα.

πηγύλις, ίδος, ep. (πήγνυμι), reifig, eiskalt, νύξ, ρ 476 †.

Πήδαϊον, nach Eust. ein unbek. Ort in Troja, verm. am Fusse des Ida; nach a. ein Fluß der Insel Kypros, bei Ptolem. *Pediaeus* (vgl. Mannert VI, 1 S. 442), N 172.

Πηδαίος, S. des Antenor, von Meges erlegt, E 69.

πηδάλιον (πηδόν), das Steuerruder²⁾, *γ 281. ε 255 u. s., h. Ap. 418.

Πηδᾶσος, 1) St. der Leleger in Troas am Satnioeis, Residenz des Königs Altes, welche Achilleus zerstörte, Z 35. Y 92. Φ 87; nach Str. 7, 7, 2 e. St. der Leleger u. zu dessen Zeit verödet, 13, 1, 50³⁾. — 2) St. in Messene, I 152. 294.⁴⁾

Πηδᾶσος, 1) S. des Bukolion, Br. des Aise-

¹⁾ A. unrichtig „weiss“, od. auch „schwarz“, s. Nitzsch zu ε 388. Lucas Jahrb. f. Phil. 1859 S. 605.

²⁾ S. die Anm. zu έφελκισιον u. Breusing Nautik der Alten § 97.

³⁾ Fälschlich hält sie Plin. HN. 5, 29, 29 für das spätere Adramyttium.

⁴⁾ Nach ein. das spätere Methone, nach a. Korone, Str. 8, 43, 5. Paus. 4, 35, 1. Bursian Geogr. II S. 175.

pos aus Troja, Z 21 ff. — 2) ein Ross Achills, II 152. 467.

πηδάω (Curt. Et.⁵ S. 245), 3 Sg. Imp. έπήδα, Aor. 1 έπήδησα, springen, hüpfen ποσσίν, Φ 269; von Geschossen, fahren fliegen, *Ξ 455.

πηδόν (Curt. Et.⁵ S. 245), der untere Teil des Ruders, Ruderblatt¹⁾, *η 328. ν 78.

πηκτός (πήγνυμι), fest zusammengefügt, fest gezimmert, άροτρον, K 353 (s. Hentze). N 703. ν 32; έδος, ein festgezimmertes Sessel, (derber, kunstloser) Holzstuhl, in der Gdstz des künstlicheren und eleganteren κλισιός, h. Cer. 196; vgl. die Erkl. u. Grashof. Fuhrw. S. 15.

πήλαι, πήλε, s. πάλλω.

Πηλεγών, όνος, S. des Flußgottes Axios u. der Nymphe Periboia, Φ 141 ff.

Πηλειδής (Bekk. II stets Πηλειδής, u. s. in allen Kasus), ωο und ew. Πηληιάδης ωο, der Pelide, S. des Pelcus = Achilleus A 146 u. ö. [Gen. Πηληιάδεω, A 1 u. ö. λ 467; ist fünfsilbig zu lesen, wie Πηλειδέω O 64 u. 975 dreisilbig; nach Bekk. II u. Ameis-Hentze Πηλειδέω viersilb.]

Πηλειών, όνος, 1) = Πηλειδής, A 188 ε 310. λ 470. 551. u 23 u. s. häufig bes. in II aber nur in d. Kasus obliq. Πηλειονος²⁾ Πηλειων, Πηλειωνα (Bekk. II u. Ameis 2. Ausg. Πηλειωνος usw.). — Dav. Adv. Πηλειωνάδ (Πηλειωνάδε Bekk. II), zum P., Ω 338 †. — 2) (v. πηλός) „Schlammbewohner“, Froschname, Batr. 209.

Πηλεύς, ήος u. έος (La R. z. A 489), 1) S. des Aiaikos, w. s., Φ 188. 189. Er floh wegen der Ermordung seines Bruders Phokos auf Aigina nach Phthie zum Eurytion, heiratete dessen Tochter Antigone, wodurch er Herrscher der Myrmidonen wurde; diese gebahrte ihm die Polydore, II 175 ff. Er nahm dann an dem Argonautenzuge und der kalydonische Jagd teil. Nach dem Tode der Antigone vermählte er sich mit der Nereide Thetis, mit welcher er den Achilleus zeugte, II 33. Y 206. An dem Vermählungsfeste nahmen die Götter teil und beschenken ihn, Ω 59 ff. II 143. 380. — 2) (von πηλός), „Schlammbewohner“ Froschname, Batr. 19. — Dav.

Πηλήιος, ion. st. Πηλειος, pelisch δόμος, Σ 60. 441.

Πηληιάδης, ep. st. Πηλειδής, w. s.

πήληξ, ήκος, f. poet., Helm, synonym mit κόρυς, wo s., O 308. N 527. 805. O 608 u. ö. in Od. nur a 256.

Πηλιάς, έδος, pelisch, vom Berge Pelion, μελίη, die pelische Lanze, welche dem Pelcus vom Chiron geschenkt wurde, *II 145. T 390.

Πήλιον, ein hohes, waldiges Gebirge an der Küste Thessaliens, südlich von Ossa, j. Zagora, B 744. II 144. λ 315. Burs. Geogr. S. 43.

*Πηλοβάτης, ου (βαίνω), „Kottretter“ Froschname, Batr. 240. 244; von

¹⁾ S. Nitzsch zu * 32 u. Breusing Nautik der Alten S. 93. 97.

²⁾ S. La R. Anh. zu P 191.

* **πηλός** (aus *παλρός*? lat. *palus*, Curt. Et.⁵ S. 275), Schlamm, Kot, Lehm, Batr. 240.

πήμα¹⁾, **ατος**, a) Leid, Unglück, Unheil, Not, Verderben, Hom. häuf. im Sg. u. Pl.; **πήμα** oder **πήματα πάσχειν**, E 886. α 190 u. ö.: **κακόν π.**, schlimmes Leid, Unheil, ε 179; **πήμα κακοῖο**, γ 152, u. **δύης πήμα**, ε 338, periphrastisch, vgl. Lob. z. Soph. Aj. 362. b) von Personen statt Unheil bringend, **μέγα γάρ μιν Ὀλύμπιος ἔτρεφε πήμα Τρωσί**, denn ihn erschuf den Troern als ein großes Unheil (d. i. zum Verderben) der Ol., Z 282, vgl. Γ 50. 160. K 453. Δ 347. X 288. 421. μ 125. ρ 446. h. Ap. 304. Dav.

πημαίνω, v. Präs. nur 3 Sg. -ει; Fut. ion. **πημανέει**, Inf. -έειν; vom Aor. 1 Opt. 3 Pl. **πημήνηιαν**; Aor. P. 3 Sg. ep. **πημάνθη**, Inf. -τραί, schädigen, verletzen, Schaden zufügen, **τινά**, O 42; Pass. Schaden leiden, v. Schiffen, φ 563. ξ 255; abs. **ὑπὲρ ὄρκια**, gegen den Vertrag Schaden zufügen, durch feindlichen Angriff, angreifen²⁾, Γ 299; **ὥδ' ἐπέτελλε Ἀχιλλεύς, μὴ πρὶν πημανέειν**, er wolle nicht eher ein Leid zufügen, d. i. feindlich verfahren —, Q 781, vgl. Doederl. n. 811.

Πηνεϊός, *Peneios*, Hauptfluß Thessaliens, welcher auf dem Pindos entspringt, durch das Thal Tempe fließt u. in den thermäischen Meerbusen fällt, j. *Salambria*, B 752. 753. 756. h. 21, 3. Burs. Geogr. 1 S. 41.

Πηνέλεως, ω, att. st. **Πηνέλαος**, ep. Gen. **Πηνέλωο**, Z 489 (seit Bekk., wie schon früher Bothe nach Bentley, vgl. *Πετωός*; *Πηνέλειο* v. d. F. *Πηνέλεος vulg.*), S. des Hippalkmos, Heerführer der Boioter vor Troja, B 494. N 92. P 597 ff.

Πηνελόπεια, ep. st. **Πηνελόπη**, T. des Ikarios und der Periboia, α 329, Gem. des Odysseus, deren eheliche Treue u. Sittsamkeit die Odyssee verherrlicht. Während der Abwesenheit ihres Gatten fanden sich viele Freier ein, die sie durch e. List hinhielt, indem sie erst dann zu einer Wahl sich zu entschließen erklärte, wenn sie das angefangene Leichengewand für Laertes fertig gewebt haben würde. Aber es ward nie fertig; denn sie trennte in der Nacht wieder auf, was sie bei Tage gewebt hatte, β 88 ff. τ 139 ff. Eine Sklavin verriet endlich ihre List; da kehrte Odysseus nach zwanzig Jahren zurück und tötete die Freier, φ 207 ff.

πηνίον (*πήνος*, Curt. Et.⁵ S. 275, vgl. Fick W.³ I 661), Demin., der auf die Spule gezogene Faden des Einschlags³⁾, Ψ 762 †. Zunächst hinter dem Aias eilte Odysseus vorwärts, u. zwar diesem so nahe, als der Schaft, womit der Einschlag (*πηνίον*) seitwärts aus der Kette (*παρέκ μίτον*) gezogen wird, der Brust der Weberin ist. Durch den Vergleich wird, wie Faesi richtig bemerkt, nicht bloß die Nähe, sondern auch die immer gleichbleibende Distanz bezeichnet.

πήος¹⁾, ep. der Verwandte, bes. der durch Heirat, *affinis*, d. Verschwägerter, Γ 163. φ 581. κ 441. ψ 120.

Πηρεϊή²⁾, nach Eust. e. Gegend Thessaliens, wahrsch. um Pherai, B 766 (das. La R.).

πήρη, Reisesack, Ranzen, von Leder u. an e. Riemen über der Schulter getragen, *ν 437. ρ 197. 357 u. ö.

πηρός³⁾, gelähmt, verstümmelt, bes. blind, B 599 †.

Πηρώς, οὐς, T. des Neleus und der Chloris, Gem. des Bias, s. *Μελάμπος*, λ 287 ff.

πήρως, εος (skr. *bāhus*, Curt. Et.⁵ S. 195),

1) eigtl. der Ellbogen, dann der Arm von der Handwurzel bis zum Ellbogen, der Unterarm, π. *χειρὸς δεξιτερῆς*, der rechte Unterarm, Φ 166; dann für den ganzen Arm selbst, Dual. E 314. ρ 38. ψ 240. ω 347.

— 2) der Bug am Bogen, welcher die beiden Arme desselben (vgl. *τόξα*) miteinander verband, an dem man beim Abschießen des Pfeils den Bogen faste u. ersteren anlegte, Δ 375. N 583. φ 419, wo *τὸν*, sc. *ὕστὸν*, *ἐπὶ πήχει ἑλὼν*, bedeutet: nachdem er diesen am Bug gefast hatte, s. Ameis-Hentze zur St. — 3) im Plur., die Arme der Lyra, h. Merc. 50.⁴⁾

πίαρ, poet. (*πίων*; f. *πίαρ*, W. *πιε*, skr. *ṛivas*, Curt. Et.⁵ S. 276), nur Nom. u. Acc., Fett, 1) eigtl. Talg, *βοῶν ἐκ πίαρ ἐλέσθαι*, das Fett der Rinder rauben, vom Löwen⁵⁾, Δ 550. P 659. — 2) übrt. a) s. v. a. Fruchtbarkeit, *ἐπεὶ μάλα πίαρ ἐπ' οὐδας*, denn tüchtig Fett ist unter dem Boden oder vielmehr unter der Oberfläche des Erdreichs, zieht sich darunter hin⁶⁾, ε 135. h. Ap. 60. — b) übrt. s. v. a. das beste, *πίαρ ἐλοῦσα*, h. Ven. 30.

πίδαξ, ἄκος, f. (*πιδάω*, „quellen“, W. *πι*, St. *πιδά*, Curt. Et.⁵ S. 655), ion. u. poet., Quell, Quelle, Π 825 †.

πίδηεις, εσσα, εν (*πιδή*, *πιδάω*, „quellen“, Curt. Et.⁵ S. 655), quellig, quellreich, nur Δ 183 †.

Πιδύτης, ein Troer aus Perkote, von Odysseus erlegt, Z 30.

πίε, **πιέειν**, s. *πίνω*.

πιέζω⁷⁾, v. Präs. nur Inf. -ειν, Impf. 3 Sg. *ἐπιέζει*, ohne Augm. *πιέζει*, Pl. *πιέζον*⁸⁾, δ 287. μ 174, Aor. Pass. Part. *πιεσθεῖς*, drücken, pressen, *κηρόν*, Od. a. a. O.; *βαχλίονα*, zusammendrücken, -drücken, Π 510; übr. vgl. *ἐπί* B) III, 1, d); zwängen, festhalten,

¹⁾ Fröhde Bezenb. Beitr. VIII 164 vergleicht lat. *paricida*.

²⁾ So seit Wolf aus Ven.; vulg. *Πηρεϊή*; w. s., u. so Bothe; a. lesen *Φηρεϊή*, die Gegend um Pherai.

³⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 272 mit *πειῶ* wvd't; nach Brugmann in Curt. Stud. IV S. 154 f. für *παρῶς*, von W. *παε* (*παίω*).

⁴⁾ S. darüb. v. Jan die griech. Saiteninstrumente S. 8 f.

⁵⁾ A. denton „das fetteste Rind“; dagegen s. Buttjm. Lex. II² S. 41.

⁶⁾ So nach Buttjm. a. a. O. die Neuern seit Bekk.; früher faste man *πίαρ* als Adj. u. schrieb *πῆρ*, „fett ist unten der Boden“; vgl. Nitzsch zur St.

⁷⁾ Nach Fick W.³ I 146 v. W. *πισά*, *πισάδ*, „quet-schen, drücken, drängen“, doch vgl. J. Schmidt KZ. XXVI 23.

⁸⁾ seit Bekk., früher *πιέζων*, ion. Impf. von e. Nebenf. *πιέζω*.

¹⁾ Wohl von W. *πα*, *παθεῖν*, *πάσχω*; nach Fick W.³ I 156 aus *παθμα*. Übr. s. La R. St. § 115. Friedrich De differentiis aliq. vocab. Hom. Rastenbg. 1860 p. 12.

²⁾ A. prägnant: den Eid durch Überschreitung verletzen, s. Düntzer.

³⁾ Vgl. Blümner Technol. I 134. Marquardt Privatleb. der Römer S. 504 n. 7. 509.

τινὰ, jmdn, δ 419; *τινὰ ἐν δεσμοῖς*, jmdn in Fesseln festhalten, μ 164; Pass. § 336.

πίερα, bes. Fem. zu *πίων*, w. s.

Πιερίη, Landschaft Makedoniens an der Grenze Thessaliens in der Nähe des Berges Olympus, am Meere, Ξ 226. ε 50. h. Merc. 70; übr. vgl. *Πηρείη*. — Davon Adv. **Πιερίη-θεν**, von P. her, h. Merc. 85.

πιέσθαι, s. *πέσθω*.

(**πιθέω**), ungebr. aus dem Aor. 2 *ἐπιθων* von *πέθω* gebild. Präsensf., wov. Fut. 2 S. *πιθήσεις*, φ 369, Aor. Part. *πιθήσας*, gehorchen, folgen, *τινί, τάχ' οὐκ εὖ πάσι πιθήσεις*, d. i. es wird dir übel bekommen allen zu gehorchen, φ 369; bes. Part. Aor. 1 *θεῶν τεράεσσι*, Δ 398. Z 183; vertrauen, trotzten, *ἦφι βίηφι*, X 107. φ 315; *ὑποσχέσθῃσι*, N 369 u. s. — Über *πεπιθήσω* s. *πέθω*.

πίθος¹⁾, großes irdenes Gefäß, großer irdener Krug zur Aufbewahrung des Weins, β 340. ψ 305; zur Aufbewahrung a. Dinge, Ω 527.

πικρό-γᾶμος, dem das Heiraten verbittert od. verleidet wird, *α 266. δ 346. φ 137; von

πικρός (W. *πικρ*²⁾, Curt. Et.⁵ S. 164), auch zweier Endungen, δ 406. 1) eigtl. spitz, scharf, *δυστός*³⁾, Δ 118. 217 u. s., χ 8; *βέλεμα*, X 206. — 2) durchdringend od. scharf auf d. Sinne wirkend, dh. a) vom Geschmack, bitter, herbe, *δίζα*, A 846; *ἄλμη*, ε 323; *δάκρυον*, δ 153. b) vom Geruch, scharf, widerlich, *ὀσμὴ*, δ 406. c) vom Gefühl, schneidend, bitter, schmerzhaft, heftig, *ὠδίνες*, Δ 271; vom inneren Gefühl, widrig, verhasst, *Ἀγνυπτος καὶ Κύπρος*, ρ 448 (s. Ameis-Hentze). Vgl. Butt. Lex. I⁴ S. 17.

πίλναμαι, ep. Nebenf. zu *πελάζω* (Curt. Et.⁵ S. 711), nur 3 Sg. *πίλναται* u. Impf. ep. *πίλνατο*, dazu vom Präs. 2 Sg. *πίλνασαι* (Abel u. Gemoll nach Vofs, Baum. *πίλνα* st. des überlief. *πίλνας*), h. Cer. 115, sich einer Sache nähern, mit Dat. *δόμοισι*, h. Cer. 115; auch *ἐπ' οὐδέει*, die Erde berühren, *T 93; *ἄματα χθονὶ πίλνατο*, streiften an den B., Ψ 368. Übr. s. *πινάω*.

πίλω (Curt. Et.⁵ S. 276), gefilzte Wolle, Filz, als Unterfutter des Helms, K 265 †.⁴⁾

πιμπλάνω, ep. Nebenf. vom folg., w. s., 3 Präs. Pass. *μἄλλον πιμπλάνεται μένεος*, wird noch mehr mit Grimm erfüllt, I 679 †.

πιμπλήμι (W. *πλα*, skr. *pirarmi*, Curt. Et.⁵ S. 277), Pr. 3 Pl. *πιμπλάσι*, Aor. 1 ohne Augm. *πλήσας*, av, Opt. 3 Pl. *εἴαν*, Part. -*ασα*; vom Med. Impf. ep. *πιμπλάντο*, Aor. 1 Opt. 3 Pl. ion. u. ep. *πλησαίατο*, τ 198, Part. -*άμενος*, -*οι*, -*αι*; Aor. P. 3 Sg. *ἐπλήσθη*, 3 Pl. dor. u. ep. *πλήσθεν* st. *ἐπλήσθησαν*, P 211. dor. δ 705 u. s.; dazu ep. Aor. 2 *ἐπλήμην*, nur 3 Sg. *πλήτο*, Hom. δ., und 3 Pl. *πλήντο*, φ 57. 1) Akt. füllen, vollmachen, anfüllen, a) etwas mit etwas, *τινός, ἐναύλους νεκῶν*,

τινὰ μένεος, Π 72. N 60; *πήρον σίτον*, ρ 411 u. s.; seltner mit Dativ, *δοῦνός γαῖῃ τε φόβω τε*, Π 374 u. s. b) von dem Gegenstande der etw. füllt, *χθόνες πιμπλάσι μυχόνος λιμένος*, Φ 23. — 2) Pass. bes. im Aor. und ep. Aor. 2 gefüllt werden, sich füllen, voll werden, *τῶν πεδίων ἐπλήσθη, πλήτο ὄρος ἀνδρῶν τε καὶ ἵππων*, Y 156. Φ 16 u. s.; *πιμπλάντο μένεος*, mit Wut, A 104; *ἀλκής*, P 211; *δακρυόφι*, P 696; *ἀγγίξ*, h. Cer. 280; *τῶν δὲ πλήτο σπέος*, voll ward von ihnen die Höhle, Σ 50, vgl. φ 57. — 3) Med. mit Aor. 1. a) sich (*σibi*) etwas füllen, mit Acc. *δέπας οἴνιοιο*, I 224; *σάφρον*, ξ 112: übr. sich sättigen, *θυμόν ἐδῆπτος ἡδὲ ποτήτος*, die Begierde mit Speise und Trank stillen, ρ 603; ohne Genit. *θυμόν*, τ 193, vgl. *πιμπλάνω* u. *πλήθω*. Fulda Unterss. S. 93.

πίναξ¹⁾, ἄκος, a) Brett, μ 67. b) hölzerne Tafel, um darauf Zeichen zu machen (s. *γράφω*), also e. Art Schreibtafel, wahrsch. zwei kleine Bretter, die zusammengeklappt werden konnten, so nur Z 169. c) (hölzerner) Teller, Schüssel, α 141. π 49.

πίνύσσω, nur *ἐπίνυσσε*, klug machen, witzigen, *ἦδη γὰρ με καὶ ἄλλο τει ἐπίνυσσαν ἐρεμῆ*, denn auch schon eine andere (schmerzliche) Belehrung hat mir dein Auftrag beigebracht²⁾, Ξ 249 †. (Ableitung s. *πινυτή*, Anm.).

πίνυτή³⁾, poet., Verstand, Klugheit, H 289. v 71. 228.⁴⁾

πίνυτός, poet., verständig, klug, ein-sichtsvoll, *α 229. δ 211. λ 445. v 131. φ 103 u. δ.

πίνω (W. *πι*, Curt. Et.⁵ S. 280), Präs. u. Impf. δ., ep. Inf. Pr. *πινέμεν*(au), Iterativf. des Impf. *πίνεσσε*, Π 226; Fut. Part. *πίνόμενος*, α; Aor. 2 *ἐπιον*, ep. *πίον*, Konj. *πίω*, λ 96, 2 Sg. ep. *πίνεσθα* st. *πίνεσ*, Z 260, 3 S. -*η*, Opt. *πίνωμι*, -*οι*, -*οιεν*, Imper. *πίε*, ι 347, Inf. *πινέω*, ion. *πίνειν*, Δ 263, ep. *πίνεμεν*, P. *πίνων*, -*ούσα*, -*όντες*, Pass. Pr. *πίνεται*, P. -*ομένοιο*, Impf. *πίνετο*, — trinken, von Menschen und Tieren, abs. u. mit *ἐσθιεν*, *φαγεῖν* u. dgl. vhdn., ε 94. η 177. ο 398 u. δ. *σκήφρον ὅπερ εἴπειν*⁵⁾, aus dem er trank, ξ 112; auch mit *ἐνθεν*, δ 220. τ 62; mit e. Objekt entw. a) im Acc., *οἶνον*, E 341 u. s. häuf.; π. *οἶνον ἀπό τινος*, aus etw. tr., nur Π 226; Pass. I 469. ι 45; auch *κορητῆρας οἴνιοιο*, Krüge Weins trinken, Θ 232, *κύπελλα*, Δ 346. b) im Gen. (von etw. tr.), λ 96. ο 373. γ 11. [Präs. u. Impf. u. Fut., N 493. x 160; im Aor. 7, doch lang durch Arsis im Inf. *πίνεμεν*, Π 825. π 143. σ 3, nur nicht ο 378.]

πιομαι, s. *πίνω*.

πιότατος, Supl. zu *πίων*.

¹⁾ Fick W.³ I 146 vorgleichte skr. *pinaka* „Stock, Stab, Keule“.

²⁾ So nach Faesi-Franke, da *ἄλλο* bei Hom. nicht „sonst“ oder „eins andermal“ bedeuten kann; Düntzer u. Hentze (s. dens. Anh.) lesen *ἄλλοτε σῆ*.

³⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 279 f. v. W. *πινω*, anders Bezzend. in s. Beitr. II 272, doch s. J. Schmidt KZ. XXV 141.

⁴⁾ Bekk. Hom. Bl. I S. 128. Fulda Unterss. S. 125.

⁵⁾ Nach Delbrück Abl. Lok. Instr. S. 33 ist der Dat. als Lokativ aufzufassen.

¹⁾ Nach Fick W.³ I 156 v. W. *Uhandh* „binden“, vgl. auch Curt. Et.⁵ S. 261.

²⁾ Vgl. Fick W.³ I 145. Möller KZ. XXIV 492.

³⁾ Nach Ameis-Hentze zu E 99: bitter, schmerzlich.

⁴⁾ Vgl. Lehrs Arist.³ S. 184.

πίπτω (durch Redupl. aus *πετ* gebildet, wie *γίγνομαι* von *γεν* (Curt. Et.⁵ S. 210), aber *τ*, Präs. -ει, -ουσι. Konj. -οισι, Part. -ων, όντων, Impf. έπιπτε, ον, ep. πίπτε, ον; Fut. Ion. 3 Pl. *πέσονται*, A 824, Inf. *πέσεσθαι*, I 235, Aor. 2 *έπεσον*, ε, ον, ep. *έπεσον*, ε, έτην, ον, Konj. 3 Sg. -η u. ep. -ησι, -ηρον, *ώμεν*, οσι, Opt. -οι, οιεν, Inf. ep. *πέσειεν*, Z 307. *Ψ* 595, Part. *πεσών, όντος, όντα, ούσα, όντε, όντες*; vom Perf. Part. (*πεπτεός*), Acc. Pl. *πεπτεώτα*, *Φ* 503, *πεπτεώτας*, *χ* 384, mit Synizesse von *εω*. fallen, d. i. a) herabfallen, stürzen, sinken, von e. höhern auf e. niedern Ort, von Personen, *O* 435, *Ψ* πιος, *ι* 371; von Sachen, von Geschossen, Schnee, Feuer, *P* 633. *M* 156 u. s.; vom Blitze, *καδ* (Adv.) *δ' έπεσεν πρόσθε γλανκώπιδος*, *ω* 540; *ήνια έκ χειρών*, entsanken den Händen, *B* 583; der termin. a quo durch *έκ*, *εξ* *Ψ* ππων, *εξ* *όχέων*, *H* 16. *Π* 378 u. s.; trop. *έκ θυμού τινι*, jmdm aus dem Herzen fallen, d. i. seine Gunst verlieren, *Ψ* 595; der term. ad quem durch *έν* (wodurch der Begriff des Liegenbleibens mit ausgedrückt ist), *έν κορήσι*, *A* 425 u. ö.; *έπι χθονί*, *ω* 535; *έπρος έπιπτεν έπι βλεφαροισιν*, senkte sich auf die Augenlider herab, *ε* 271. *ψ* 309; *έπδ άεσοι*, unter die Räder, *Π* 378, *μετά ποσσί*, s. *μετά II*, 1); *πάο ποσί*, zu den Füßen, *N* 617; mit bloßem Dat., *πεδω*, *E* 82; durch Adv. *εραξε, χαμαί*, s. d.; *πέσε λίθος εΐσω*, *M* 459, *άλλυδεις άλλα*, *Φ* 503. b) niederfallen, niederstürzen, hinsinken, umfallen, oft von Bäumen, Saaten usw., *A* 69. *Σ* 552. *Ψ* 120; bes. prägnant „fallen“, von Menschen, die im Kampfe getötet werden, *O* 67. *θ* 524; *καδ* (Adv.) *δ' έπεσεν*, *A* 676; *νεκύνων διεφαινετο χώρος πιπτόντων*, in Perfektdng, von gefallenem Toten, *K* 200; gew. *έν κορήσι*, *Z* 453 u. s.; *Έκτορος μένος χαμαί πέσεν έν κορήσι*, Hektors Kraft, d. i. der starke H. fiel nieder in den Jmdn, *Ξ* 418; *έν ομοιότητι*, *N* 207; durch jmdn, *ύπό τινος* u. *ύπότινι*, *Z* 453. *P* 428; vollständig *θνήσκοντες πίπτονσι*, *A* 243; *έκ δ' έπεσον*, heraus (aus dem Wasser stürzend) sank ich hin, von einem gänzlich Erschöpfen, *η* 283; c) sich stürzen, *έκ νηός*, *κ* 51: bes. auf etwas losstürzen, sich worauf werfen, *έν νησί*, *B* 175. *A* 311. 824. *M* 107. 126. *O* 63, sich in die Schiffe werfen, von den fliehenden Achaiern gesagt; dagegen von den verfolgenden Troern gebraucht, *I* 235. *N* 742. *P* 639 s. Hentze; *σύν* (Adv.) *δ' έπεσον*, sie stürzten auf einander los, *H* 256; *έν* (adverbial) *δ' έπεσε ζωστήρι όιστός*, hinein fuhr in den Gürtel der Pfeil, *A* 134, vgl. *χ* 259. 276; *έν* (adverbial) *δ' έπεσ' ύσμινη*, hinein stürzte er in die Schlacht (Hektor), *A* 297, vgl. *ω* 526; übtr. von der Zwiertacht, *έν δ' άλλοισι θεοισιν ήρις πέσεν*, *Φ* 385. d) fallen = abnehmen, sinken, vom Winde, sich legen, *τ* 202; *Βορέαο πεσόντος*, nachdem d. B. sich gelegt hatte, *ξ* 475.

πίσος, εος, poet. (*πίνω*, *W. πι*, Curt. Et.⁵ S. 280), reichlich bewässertes Ort, Aue, Wiese, Marschland, *πίσσα ποιήεντα*, *Y* 9, *ζ* 124. h. Ven. 99.

πίσσι (für *πίκσι*, Curt. Et.⁵ S. 164), Pech, *A* 277 †, s. *ήτε*.

πιστός (*πειθω*, *W. πιθ*, Curt. Et.⁵ S. 261), Superl. **πιστότατος**, dem man glaubt oder traut, dh. zuverlässig, sicher, treu, redlich, *εταίρος*, *O* 437 u. ö.; mit Dat. d. Pers. u. Inf. **πιστότατος** *οί έσκε μάχη ένι μείναι δομολήν*, er war ihm der Zuverlässigste zu bestehen usw., *Π* 147; *ύρκια*, *B* 124 u. ö.; als Subst. *οδκέτι πιστά γυναιξίν*, *λ* 456, den Weibern darf man nicht mehr trauen, *mulieribus nulla amplius fides*, nach Doederl. n. 874 für Frauen gibts keinen Eid mehr.

πιστώω (*πιστός*), nur Aor. Med. 3 Pl. *έπιστώσαντο*, ep. *πιστώσαντο*, u. vom Aor. P. Konj. 2 Du. *πιστωθήτον*, Inf. *-ήναι* Part. -εις, jmdn sicher machen, d. i. sow. jmdn trauend, glaubend machen, als jmdm sich sicher machen, dh. 1) Pass. a) versichert werden, glauben, vertrauen, *φ* 218. b) sich selbst jmdm sicher machen, *ύρκω πιστωθήναι τινι*, sich einem durch einen Eid verbürgen, *ο* 436. h. Merc. 536. — 2) Med. sich gegenseitig Sicherheit geben, sich verbürgen, sich Treue geloben, *Z* 233; *έπέεσσιν*, durch Worte sich zur Treue verpflichten, *Φ* 286.

πισύνος (v. *πιεΐν*, *πειθω*, vgl. Lob. Path. Pr. p. 232. Doederl. n. 875), poet., trauend, vertrauend, mit Dat. worauf, *Διί*, *I* 238, *πατρί*, *σ* 140, *τόξιοισι*, *καρτέϊ*, *ήγορέη*, *νόφ*, *χηρημοψ*, *E* 205. *Θ* 226. *A* 9. *Ω* 295. 313.

πισύρες (Curt. Et.⁵ S. 488. 712), äol. u. ep. st. *πέσσαρες*, vier, *O* 680. *Ψ* 171. *Ω* 233. *ε* 70. *π* 249. *χ* 111.

Πιθεύς, ήος, S. des Pelops, K. in Troizone, *Γ* 144.

πιτνάω u. **πιτνημι** (Curt. Et.⁵ S. 211), poet. Nebenf. zu *πετάννυμι*, ausbreiten, ausstrecken, *ήερα πίτνα* st. *έπιτνα*, *Φ* 7¹), *πιτνάς εις έμυ χειρας*, *λ* 392. — Pass. *χαΐται πίτναντο*, flatterten, *χ* 402.²)

Πιτνεία, ep. st. *Πιτνά*, St. in Kleinmysien zwischen Parion und Priapos, *B* 829, eigtl. „Fichtenstadt“; von

πίτνός, νος (vgl. skr. *pitūdārus*, Curt. Et.⁵ S. 164), Fichte, *pinus silvestris* od. *picca*, *N* 390. *Π* 483, Dat. Pl. *πίτνους*, *ι* 186.³)

πιφάνσκο, Inf. -έμεν, εν, P. -ων, Impf. *πιφάνσκομαι*, εαι, εται, Impr. -εο, Part. -όμενος, ep. durch Redupl. gebildetes Verb. von der *W. φα, φας*, wov. *φαίνω* usw. (vgl. Curt. Et.⁵ S. 296), nur Pr. u. Impf. 1) Akt. erscheinen lassen, ein Zeichengeben, dh. anzeigen, andeuten, *τινί*, *κ* 502; bes. durch Rede, zu verstehen geben, ansagen, melden, *τι*, h. Merc. 540, *τινί*, *Σ* 500, *τινί τι*, *K* 478. *λ* 442. *μ* 165; *έπεα άλλήλοισι*, durch Worte mit einander sprechen, sich mit einander besprechen, *K* 202, *έπος πάντεσσι*, *χ* 131. 247.

¹) Nauck Mél. Gréco-Rom. IV 487 f. vermutet dafür *πίτνη*.

²) wo Wolf aus Eust. u. Ven. *πίλναντο*, seit Spitzn. wieder *πίτναντο*, vulg. *πίμπλναντο*.

³) S. Hehn Kulturpf. n. Haust.⁵ S. 241. Koch Bäume u. Sträucher S. 23 ff., nach welchem *pinus Laricio* gemeint ist.

— 2) Ebenso als Dep. wie Akt. a) *τί τινη*, zB. vom Zeus, *τὰ κηλά τινη*, seine Geschosse jmdm zeigen, d. i. senden, *M 280. h. Ap. 444. φλόγα*, leuchten lassen, *Φ 333. b)* durch Worte bezeichnen, kenntlich machen, *φῶτα*, o 518; bes. ansagen, melden, verkünden, *τ.*, O 97. β 32. 44, *τί τινη*, Π 12. β 162 u. s. [*ι* in arsi verl., *K 502. Σ 500. h. Merc. 540.* in thesei, *K 478.* Vgl. Roscher in Curt. Stud. I, 2 S. 124.]

πίων, *ον* (Curt. Et.⁵ S. 276, skr. *ῖῃῃῃῃ*, W. *π.*, *ῖῃ*), Gen. *πίονος*, hierzu ein bes. Fem. *πίερα* (skr. *ῖῃῃῃῃ*), Kompar. *πιότερος*, Superlat. *πιότατος*, I 577, fett, 1) eigtl. feist, *βουῖς, μήλα, αἶψ, ὕς*, wohlgenährt, B 403. *M 319. β 56. ξ 419 u. ὄ.*, *μηρία*, A 40 u. ὄ., *νῶτα βοός*, δ 65; bes. *δημός*, feiste Fetthaut, X 501. ξ 428 u. s. — 2) übr. a) vom Boden, fett, fruchtbar, ergiebig, *ἀγροί*, δ 757 u. ὄ., *ἔργα*, δ 318, *πεδῖον*, I 577, *δήμος*, w. s. c), *πίερα ἄρουρα*, Σ 541. β 328, *γαῖα Κρήτη*, τ 173. b) reich begütert, wohlhabend, *νῆος*, B 549. μ 346, *ἄδτον*, E 512; *ὄκος*, ι 35, *πίερα πόλεις*, Σ 342.

Πλαγκταί, πέτροι (von *πλάζω*), Schlag-, Prallfelsen¹⁾, μ 61, vgl. 260. ψ 327, zwei Klippen, welche, sobald sich ihnen die Schiffe näherten, zusammenschlugen, wie die *Συμπληγάδες* am Eingange des Bosphoros, mit denen sie manche für identisch halten; od. an die durch Brandung u. Sturm alles angetrieben wurde; nach den alten Erklärern dachte Homer sich dieselben vor der nördlichen Öffnung der sizilischen Meerenge. Neuere verstehen (wegen *πυρός ὄλοστο θύελαι* Vs 68) darunter die vulkanischen liparischen Inseln. Vgl. Nitzsch zu St. Völcker Hom. Geogr. S. 118. Hart. Rel. d. Gr. II S. 151.

πλαγκτός (*πλάζω*), „irrend“; übr. irre, toll, einfältig, φ 363 † (nach Ameis in eigtl. Bdtg: Herumtreiber).

πλαγκτοσύνη, poet. (*πλαγκτός*), das Herumirren, -schweifern, o 343 †.

πλάγχθη, s. *πλάζω*.

πλάζω (W. *πλαγ*, *πλακ*, aus *πλάγχω*, Curt. Et.⁵ S. 277), Präs. u. Impf. ὄ.; Aor. I. 3 Sg. ep. *πλάξῃ*; Fut. Med. *πλάξομαι*, o 312; Aor. Pass. 3 Sg. ep. *πλάγχθη*, Part. *πλαγθεῖς*, *έντα*, *έντες*, *έντας*, eigtl. e. Nebenf. v. *πλήσσω*. 1) Akt. schlagen, *κύμα πλάζ' ὄμους καθύπερθεν*, schlug ihn von oben auf die Schultern, überflutete ihm die Schen, Φ 269 (a. nach Eust. nehmen hier *πλ.* für e. synk. F. für *πελάζειν*, „nahte sich ihm bis an d. Sch.“²⁾), bes. zurückschlagen, -stoßen, *ρόον*, das Wasser zurücktreiben, brechen, v. e. Hügel, P 751; *τινά από πατρίδος*, jmdn von Vaterlande zurücktreiben, α 75; *δαίμων με πλάξ' από Σικανής δεῦρ' ἔλθμεν*, stiefs mich von S. zurück, so dafs ich hierher kam, o 307. b) übr., von e. Ziele, Plane abbringen, B 132 (das. Ameis-Hentze); verwirren (vgl. das später gew. *παραπλήτ-*

τεσθαι, „verwirrt, sinnlos werden“), verwirrt machen, β 396. — 2) Pass. mit Fut. Med. geschlagen, gestoßen, getrieben werden, *κύματι πλάζεται*, wurde von der Welle (hin und her) getrieben, ε 389; dh. a) sich umhertreiben, umherschweifern, -streifen, *ἐπὶ πόντον*, über das Meer hin, γ 106, *ἐπ' ἀνθρώπους*, unter den Menschen, γ 252 u. s., *κατὰ πόλιν*, o 312, *κατ' ἀγρούς*, π 151; *ἐπ' ἄλλοθρόων ἀνδρῶν δὲ μόν τε πόλιν τε*, ξ 43; oft abs., K 91. E 120. α 2. γ 95: *ἀπό τινος*, von etw. abgetrieben werden, abirren, *ἦς ἀπό νῆος*, ξ 278; so *κεῖθεν*, ν 278. b) zurückgeschlagen, -gestoßen werden¹⁾, dh. v. Geschosse, abprallen, A 351.

Πλάξος, Berg in Mysien, an welchem die Stadt Thebe lag, Z 396. 425. s. *Ἵπποκλάμιος*. Str. (13, 1, 65) vermochte ihn nicht aufzufinden.

**πλάκους, οὔντος* (St. *πλακ*, Curt. Et.⁴ S. 164), zsgz. aus *πλακοίς*, Kuchen, Batr. 36.

πλᾶνάω (*πλάνη*)²⁾, vom Akt. nur P. Aor. I *πλάνησας*, irreführen, Batr. 96. — Med. irre gehen, herumirren (*πλανώνται* gen. f. *πλανόντων*), Ψ 321 †.

**πλᾶν-οδῆν* (*ὄδος*), Irrweg, Irrgang, nur h. Merc. 75 *πλανοδίας* (auf Irrwegen) *δ' ἤλιανε διὰ ψαμαθόδεα χάρον*; a. erklären es richtiger für e. Adj. (*πλανόδιος*), auf Irrwegen gehend, und beziehen es auf *βοῦς* Vs 74. [α in arsi verl.]

Πλάταια, St. in Boiotien, in einer Ebene am Asopos, zwischen dem Helikon und dem Kithairon, j. *Palaeo-Castro*, B 504.

**πλάτᾶμών, ὄνος* (*πλατύς*), platte Fläche, dh. e. breiter Stein, h. Merc. 123.

πλάτανιστος, Nebenf. von *πλάτανος* (Curt. Et.⁵ S. 278), die Platane, *platanus orientalis* Linn., *B 307. 310³⁾, vgl. V. Hehn, Kulturpf. u. Haust.² S. 252 ff.

**πλάτος, εος* (skr. *práthas*, Curt. Et.⁵ S. 278), die Breite, f. 23.

**πλάτύ-νοτος*, breitrückig, Batr. 298; von

πλάτύς, εῖα, ὕ (skr. *ῖῃῃῃῃ*, Curt. Et.⁵ S. 278), platt, breit, *τελαμών, E 796, πτύον* N 588: breit, weit, *Ἐλλησποντος*, H 86. ω 82, *αἰπόλια*, breite, d. i. weit auseinander gehende Ziegenherden (im Ggstz der sich zusammendrängenden Schafherden, vgl. Schol. z. St. d. Il. *ὅτι διεσκαδάσμενα νέμονται*), B 474. A 679. ξ 101. 103.

πλέεις, Acc. *πλέας*, s. *πλείων*.

πλεῖος, ion. u. ep. st. *πλεός*, was nur v 355; Kompar. *πλειότερος*, λ 359, voll, angefüllt, *δέπας*, θ 162 u. ὄ.; mit Gen. *οἶνον*,

¹⁾ A. nehmen als Grundbdtg von *πλ.* „umher- od. abirren machen“ an, die auf mehrere hom. StSt. durchaus unanwendbar ist und sich aus der Bdtg „schlagen, stoßen, treiben“ natürlich abloitet; übr. spricht für diese auch die Etymologie. S. Nitzsch zu ε 389. Lob. zu, Soph. Aj. 589. Path. El. I p. 237 (der es mit *πλάσσω* wie Ahrens Formenl. S. 117, auf W. *πελ* zurückführt). G. Curtius Phil. III S. 2 ff. u. bes. Grundz. a. a. O.

²⁾ Fick W.³ 11147 vergleicht lat. *palari*, „schweifend“.

³⁾ Koch Bäume und Sträucher S. 77 ff. bezweifelt, dafs unter *πλατ.* bei Hom. die Platane zu verstehen sei, s. auch Hehn Kulturpf. u. Haust.² S. 234 ff.

¹⁾ unrichtig „Irrfelsen“, s. G. Curtius Phil. III S. 3, vgl. auch Nitzsch.

²⁾ Nauck Mél. Gréco-Rom. IV 600 f. vermutet *κλύς* st. *πλάξ*.

voll von Wein, I 71, ἀνδρῶν πλειτός δόμος, B 319, ὀδόντες πλειτοὶ θανάτοιο, μ 92 u. s. ὄ. πλειστός (G. Meyer Gr. Gr.² § 35), irreg. Superl. zu πολύς, der, die, das meiste, auch sehr viel, λαοί, B 577, λαός, Π 377, ἡμιλος, O 616; πλειστότον κακόν, das größte Übel, δ 697. — πλειστότον, als Adv. Δ 138.

πλειώ, ep. st. πλέω, schiffen, w. s. πλειών, πλειών, u. πλέων, πλέον (G. Meyer, Gr. Gr.² § 35. 155), Kompar. zu πολύς bei Hom. beide Formen); Pl. Nom. πλειούς aus πλειόοις) st. πλειόοις, Dat. πλειόοιν u. πλειόοισιν; dazu die Nom. u. Acc. Plur. πλειέες u. πλειέας, Δ 395. B 129, s. G. Meyer Gr. Gr.² § 316. — mehr, sow. von d. Anzahl, als von der Größe, Ausdehnung, Wert usw., größter, Hom. ὄ.; πολὺν πλέονες, viel mehr, τ 246 u. s.; ἔτι πλέονες, noch mehr, Π 651; größter, πλέων νύξ, der größere Teil der Nacht, K 252; subst. πλέονες, mehrere, N 739. ξ 498 u. ὄ., πλέονες Ἀρκίων, E 679 u. s.; τὸ πλείον πολέμοιο, der größere Teil des Krieges, A 165. ϑ 475; οἱ πλέονες, die Mehrzahl, die meisten, β 277; aber οἱ πλέονες Ἀσκαίοι, „die mehreren L.“, der Haufe, die Schar Lykier, E 673, vgl. K 506. [πλέονες mit Synizese, σ 247.]

πλεκτός (πλέκω), geflochten, τάλαροι, ἀνάδωμη, Σ 568. X 469. ι 247, σεῖρος, χ 175.

πλέκω (W. πλεκ, skr. park, Curt. Et.⁵ S. 165), nur Aor. 1 A. 3 Sg. ἔπλεξες u. Part. Aor. 1 Med. -άμενος, flechten, schlingen, mit Acc. πλοκάμους, Haarflechten machen, flechten, Ξ 176. — Med. sich flechten, πείσω, einen Strick (aus Ruten), κ 168.

πλευρή, die Seite des menschlichen oder tierischen Leibes, Rippen, nur Pl., Δ 437. ρ 232 u. s.; vom Löwen, Y 170.

πλευρόν, poet. Nebenf. von πλευρή, Pl. Δ 468 †.)

Πλευρών, ὄνος, alte St. in Aitolien, am Fluß Euenos, Sitz der Kureten, mit e. Tempel der Athene, B 639. N 217. — Dav. Πλευρώνιος, der Pleuronier, Ψ 635.

πλέω (für πλέω, St. πλεε, W. πλυ, Curt. Et.⁵ S. 279), Präs. u. Impf. ὄ., ep. πλείω (Brugmann in Curt. Stud. IV S. 139), davon πλείειν, πλείοντες, ο 34. π 368, u. πλώω, w. s.; Fut. 2 Pl. πλεύσεσθε, μ 25, vgl. ἀναπλέω, schiffen, zur See fahren, πλέεν ποντοπορεύων, ε 278. η 267; m. ἐκ, von e. Orte weg, Γ 444, Ἰλιόθεν, Ξ 251; ἐπὶ πόντον, über das Meer hin, H 88; ἐνὶ πόντῳ, π 368; ἐς πόλιν, nach der Stadt, ο 553; mit Acc. des Ortes, ὑγρὰ κέλευθα, die nassen Pfade beschiffen, γ 71. ι 252. [πλέων α 183 einsilbig.]

πλέων, πλέον, s. πλείων.

πληγή (πλήσσω, Curt. Et.⁵ S. 277), Schlag, Streich, Hieb, δ 244. ρ 283; der Geißel, Δ 532. O 17; Διὸς πληγή, Schlag des Zeus = Blitz, Ξ 414.

πληθός, εὸς (πλήθω, W. πλα, Curt. Et.⁵ S. 277), Dat. πληθού, Fülle, bes. Menschenmenge, Haufe, *P 330. Ψ 639.

πληθός, εὸς (Curt. Et.⁵ S. 277), ion. st. πληθος, Dat. πληθού, X 458, λ 514. π 105. Fülle, Menge, gew. Menschenmenge, Haufe, Gewühl, mit Verb. im Plur., B 278. O 305; bes. der große Haufe, das Volk, im Ggstz der hervorragenden Führer, B 143. Δ 305. O 295. 305. λ 514. Retzlaff Synon. II S. 15.

πλήθω (W. πλα, skr. par, Curt. Et.⁵ S. 277), b. Hom. nur Pr. -ει, -ουσι, Konj. -οισι, Part. -ων, -οντι, -ουσαν, -ούσας, Impf. ep. πλήθῃ, voll sein, auch sich füllen, voll werden, mit Gen. ἵππων καὶ ἀνδρῶν, Θ 214, πλήθει νεκρῶν ἕεσθρα, Φ 218; τράπεζαι πλήθουσαι, gefüllte, reich besetzte Tische, λ 419, σίτον καὶ κρειῶν, ι 8: von Flüssen, anschwellen, wachsen, E 87. Δ 492, πάντες ποταμοὶ πλήθουσι ἕοντες, alle Ströme schwellen an dahinflutend, Π 389. τ 207; übr. vom Monde, πλήθουσα σελήνη, Vollmond, Σ 484, vgl. h. 32, 11.

Πληιάδες, ion. st. Πλειάδες, die Plejaden od. Pleiaden, die sieben Töchter des Atlas und der Pleione, wurden von Zeus unter die Sterne versetzt und bildeten das Siebengestirn im Bilde des Stieres. Ihr Aufgang brachte den Sommer, ihr Untergang aber den Winter, und sonach Anfang u. Ende der Schifffahrt, Σ 486. ε 272.

πληκτίζομαι, Dep. Med. (πληκτής, von πλήσσω), nur Inf. -εσθαι, sich schlagen, fechten, streiten, τινί, mit jmdm, Φ 499 †.

*πληκτρον, eigtl. „Schlägel“, Werkzeug zum Schlagen; bes. das Plektron des Kitharspielers, h. Ap. 185. h. Merc. 53. 419. 501. †)

πλήμνη (πλήμη, πλήθω, Lob. Path. p. 241. Curt. Et.⁵ S. 277), eigtl. Füllung; dann die Nabe, d. i. der Teil des Rades, der unmittelbar um die Wagenachse läuft und in dem die Speichen stecken, *E 726. Ψ 339.

πλημυρίς²⁾, ἶδος, Flut, Wogen-schwall, ι 486 †.

πλήν (πλέον, Curt. Et.⁵ S. 281), als Präpos. aufser, ausgenommen, mit Gen., ϑ 207 †.

πλήντο, 1) ep. 3 Pl. Aor. Med. zu πίμπλημι. — 2) 3 Pl. Aor. synk. von πελάζω.

πλήξα, s. πλήσσω.

πλήξ-ιππος, poet., rossespornend, -tummelnd, Bein. verschiedener Helden, *B 104. Δ 327. E 705. A 93.

πλησίος (πέλας, W. πελ, Curt. Et.⁵ S. 278), nahe, benachbart, gew. mit Gen., Z 249. ε 71 u. s.; mit Dat., Ψ 732. β 149: als Subst. der Nächste, Nachbar, πλησίος ἄλλος, B 271. κ 37 u. s. — Neutr. πλησίον als Adv. nahe, in der Nähe, Σ 422 u. s.; mit Gen., Γ 115. μ 102 (Kayser schr. πλησίοι). ξ 14; selten mit Dat., η 171.

πλησιόσιος (v. πίμπλημι, u. ἰστιον),

¹⁾ S. darüb. v. Jan die griech. Saiteninstrumente S. 12 f, Gnhrauer Musikgeschichtliches aus Hom. Progr. v. Lauban S. 12.

²⁾ wahrsch. Weiterbildung aus πλεμα, v. πλήθω; dh. richtiger πλημυρίς (so seit Bekk.) als πλημυρίς; nach a. v. πλήν u. μυρῶ (vgl. Doederl. n. 88), dh. die Schrbg πλημυρίς, vgl. Butt. Gr. Gr. § 7 Anm. 17, Fick W.³ 1 668.

¹⁾ Auch ρ 232 schr. Düntzer u. Kayser πλευρά, s. ἀπορρίβω.

die Segel füllend od. schwellend, οὔρος, * λ 7. μ 149.

πλήσσω (W. *πλαγ* für *πλακ*, lat. *plango*, Curt. Et.⁵ S. 277), vom Präs. 3 Pl. in Tmesis -ουσι, σ 231, Aor. 1 stets ohne Augm. *πλήξα*, ϵ , Konj. 3 Sg. - η , Opt. -*ειε*, Part. *ας*, *αντε*, ep. Aor. 2 redupl. (nach a. Plsqpf. f. s. Curt. Verb. II 23 ff.) *πέπληγον*, Ψ 363. θ 264, und *ἐπέπληγον*, *E* 504, Inf. *πεπληγέμεν*, *II* 728. Φ 660, und vom Perf. *πέπληγα*, Part. *πεπληγώς*, *B* 264. *X* 497, u. Fem. *πεπληγνία*, *E* 763. κ 238. 319. π 456, stets in aktiver und zwar intensiver Bdtg, s. Curt. Verb. II² 172. Hentze zu κ 238 u. im Anh.; Med. Aor. 1 3 S. *πλήξατο*, h. Cer. 245, Part. *πληξάμενος*, *II* 125, vom ep. Aor. 2 3 Sg. *πεπλήγετο*, *M* 162. *O* 113. 397. ν 198, 3 Pl. *πεπλήγοντο*, Σ 31. 51; Aor. Pass. 3 S. *πλήγη*, P. -*εις*, -*εϊσα*, -*έντι*, -*έντα*, -*έντε*. I) Akt. 1) schlagen, hauen, stoßen, a) v. belebten Subjekten u. Objekten, *τινά πληγῆσιν*, jmdn mit Schlägen züchtigen, *B* 264, *σκήπτρω μετάφρονον*, *B* 266, *χερσίν*, *X* 497, *ράβδω*, κ 238; wie das Med., *πλήξας στήθος*, sich an die Brust schlagend, ν 17; so Pass. *πληγείς* (v. e. Faustschläge) getroffen, Ψ 694; übertr. mit $\acute{\epsilon}\kappa$ (adverbial), *ἐκ γάρ με πλήσσοσαι*, sie bringen mich aus der Fassung, σ 231; *ἐκ δέ οἱ ἠνίοχος πλήγη φρένας*, er verlor die Geistesgegenwart, *N* 394, vgl. *II* 403. b) v. leblosen Objekten, *ἀπό εἶο ὡσε ποδὶ πλήξας*, mit d. Füßen stoßend schob er den Tisch weg, χ 20; prägn. *ἵππους ἐς πόλεμον*, die Rosse mit Schlägen in den Kampf treiben, *II* 728; *χορὸν ποσίν*, den Reigen stampfen, von lebhaftem Tanze, θ 264 (das. Nitzsch und Ameis-Hentze; a. den „Reigenplatz, den Tanzboden stampfen“, gegen welche Erkl. von *χορός* schon das Beiw. *θεῖος* spricht); prägnant, *κονίσαλον οὐρανὸν ἐς πολύχαλκον ἐπέπληγον πόδες ἵππων*, die Füße stampften empor, *E* 504. c) von leblosen Subjekten, *ιστός πλήξε κυβερνήτω κεφαλῆν*, schlug, traf den Steuermann auf den Kopf, μ 412; *κερανὸν πληγείς*, Θ 455. *O* 117, u. ohne *κερ*. Θ 12 (so vom Schiff, μ 416. ξ 306.)¹⁾ d) von leblosen Subjekten und Objekten, *θύρετρα πληγέτα κληῖδι*, vom Schlüssel aufgeschlagen, aufspringend, φ 50; übr. s. unter c). — dh. 2) bes. von Nahwaffen, meist v. Schwerte, hauen, verwunden, treffen, mit Acc., *τινά*, *M* 192, *αἰχμένα ξίφει*, *II* 332 u. ö.; nähere Bestimm. durch eine Präpos. *δόρυ παρὰ κανλόν*, *II* 115; oft mit doppel. Accus. *τινά κληῖδα*, jmdn in das Schlüsselbein hauen, *E* 147, *τινά αἰχμένα*, *A* 240 u. s.; v. Jagdspieß, κ 162. — II) Med. sich schlagen, mit Acc. *στήθεα*, an die Brust, Σ 31. 51, *μηρόν*, *M* 162. *O*. 113. 397. *II* 125. ν 198. h. Cer. 245.

πλήτο, ep. 3 Sg. Aor. von *πλήπλημι*. — 2) ep. 3 Sg. Aor. synk. von *πελάζω*, w. s.

πλίσσομαι (v. *πλίξ* dor. = *βήξω*, Schritt), Med. schreiten, nur *ἐν πλίσσοντο πόδεσσιν*, sie schritten wohl mit den Beinen aus,

sie schritten gut od. weit aus¹⁾, v. Maultieren, ξ 318 †.

πλόζαμος (*πλόζος*, *πλέζω*), Haarflechte, Plur., Ξ 176 †.²⁾

πλόος (*πλώω*), das Schiffe, die Schifffahrt, γ 169 †.

***πλούσιος**, reich, h. Merc. 171; von **πλουτός** (*πλέος*, W. *πλα*, Curt. Et.⁵ S. 277). Überflus, Reichtum, Vermögen, *B* 670. ω 486 u. s.; mit *ἀφρονος* vbdn, *A* 171, mit *δύβος*, *II* 596. Ω 536. ξ 206. — II) person. ***Πλούτος**, S. des Iasion u. der Demeter, Gott des Reichtums, h. Cer. 489.

***Πλουτώ**, e. Okeanide, Gespielin der Persephone, h. Cer. 422.

πλοχμός, poet. (*πλέχω*, Curt. Et.⁵ S. 493) = *πλόκαμος*, w. s., P 52 †.

πλύνός, Waschtrog, -grube, steinerne, od. in die Erde grabene, mit Stein verkleidete Wasserbehälter, in welche das Wasser durch e. Graben geleitet wurde, od. die auch unmittelbar am Flusse angelegt waren, wie sie noch jetzt im Süden gewöhnlich sind, worin schmutzige Kleider gereinigt wurden, *X* 153. ξ 40. 86, vgl. Nitzsch zu ξ 86; von

πλύνω (W. *πλυ*, St. *πλυν*, aus *πλυνίω*, Curt. Et.⁵ S. 279), vom Präs. nur P. -*ούσθ*, Impf. Iterativf. *πλύνεσκον*, *X* 155, Fut. Part. -*έουσα*, *αι*, Aor. 1 3 Pl. ep. *πλυναν*, Part. -*ασα*, waschen, spülen, reinigen, abs. und mit Accus. *X* 155 (wo *πλύνεσκον*), ξ 31. 59. 93. σ 420. ω 148 u. s.

πλωτός (Curt. Et.⁵ S. 279), schwimmend, *νήσος*, κ 3 †, Bein. von Aiolie (s. *Aiolia*); nach a. wie Nitzsch „umschiffbar“³⁾; von

πλώω (Curt. Et.⁵ S. 279. Savelb. Dig. p. 50), ep. Nebenf. von *πλέω*, Präs. 3 Pl. -ουσι, Opt. 3 Sg. -οιεν, Impf. ep. *πλώον*, bei Hom. nur in der Bdtg schwimmen, *τιχέα πλώον*, Φ 302. ϵ 240; schiffen, h. 22, 7. Übr. s. *δακρυπλώω*.

πνεύμων, onos (W. *πνν*, Curt. Et.⁵ S. 279), die Lunge, * Δ 528. Y 486; von

πνέω (für *πνέω*, W. *πνν*, Curt. Et.⁵ S. 279; üb. *πνείω* s. Brugman in Curt. Stud. IV S. 139), ep. *πνείω*, Perf. Med. *πέπνυμαι*; Pr. 3 S. *πνέει* ϵ 469, ep. *πνείει* P 447. σ 131; Part. *πνεύοντος*, ϵ , $\epsilon\varsigma$, *ας*, *ουσα*, *ουσαν*, außerd. Aor. 1 3 S. *ἔπνευσ* Ω 442, Konj. 3 S. *πνεύσθ*, T 159. I) Akt. 1) wehen, blasen, hauchen, von Wind und Luft, δ 361. ϵ 469; duften, η δν, δ 446. — 2) von lebenden Wesen, hauchen, atmen, poet. für leben, P 447. σ 131; auch stark atmen, schnauben, von Menschen, N 385; dh. übr. von Menschen, *μένει πνεύοντες*, Mut schnaubend, mutbeseelt, Bein. der Krieger, *B* 536 (das. Ameis-Hentze). P 8 u. s. χ 203; *ἐν* (Adv.) *δὲ θεὸς πνεύσθ μένος ἀμφοτέρου*, u. e. Gott beiden Mut einhaucht, T 159. — II) Perf. Med. 2 Sg. *πέπνυσαι*, Inf. *πέπνυσθαι*, Part. *πέπνυμένος*, φ ,

¹⁾ nach den Gramm. „die Beine verflechten“, indem man einen Fuß von den andern setzt; od. mit gespreizten Beinen schreiten, also mit *πλέω* vwdt; dagegen Curt. Et.⁵ S. 166.

²⁾ S. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 246 f.

³⁾ Vgl. üb. *πλωτή* ν . auch Breusing JJB. 133, 85 ff.

¹⁾ S. dazu Lehrs Arist.³ p. 67 n. 39 u. vgl. M. Hecht Quaestt. Hom. p. 19.

ω, ε, α, ω, Plusqpf. 2 Sg. *πέπνυσο*, eigtl. be-
lebt sein, also Besinnung haben, Verstand haben, von Teiresias, der allein
mit Besinnung in der Unterwelt ist, *κ* 495;
es. besonnen, verständig, klug sein
vgl. „püffig“ im Deutschen), *Ψ* 440. *Ω* 377,
ἐπέπνυσο (in Bdtg des Impf.), *ψ* 210; gew. das
Part. *πεπνυμένος*, als Adj. verständig,
klug, bedachtsam, besonnen, sow. von
Personen, *Γ* 203. *α* 213 u. ö., in der Od. nur
Telemach aufser *σ* 65 (*ω* 375 ist unecht),
als von Produkten der geistigen Thätigkeit
derselben, wie *μήδεα*, *Η* 278. *β* 338, *μῦθος*,
δ 361 u. s.; *πεπνυμένα βάζειν*, Verständiges
reden, *Ι* 58. *δ* 206, *ἀγορεύειν*, *τ* 352, *νοῆσαι*,
δ 230, *εὐλόω*, *δ* 696 u. s. La R. St. § 23, 2.
*7, VIII.

*πνίγω*¹⁾, Aor. Part. *πνίξαντες*, Pass. 3
Sg. *ἐπνίγη*, ersticken, ersäufen, *τινά*,
Batr. 158. Pass. 148.

πνοιά (für *πνοή*, **W.** *πνν*, Curt. Et.⁵ S. 279.
577), ep. und ion. st. *πνοή* (*πνέω*), 1) das
Wehen, Blasen, *ἀνέμον* od. *ἀνέμοιο*, *ξ* 20
u. s.; *Βορέαο*, *Ξ* 395 u. s.; auch Plur. *πνοιαί*
ἀνέμων, *Ρ* 55; dh. Wind, (bewegte) Luft,
Δ 622 u. s.; Pl. *πνοιαί λιγυραί*, *Ε* 526: bildl.
ἄμα und *μετὰ πνοιῆς ἀνέμοιο πέτεσθαι*, mit
dem Hauche des Windes fliegen, d. i. schnell
wie der Wind, vom Vogel, s. *ἄμα* 2, c) u.
μετά II, 2); ebenso ohne Präp., *Μ* 207. —
2) der Hauch, von Menschen, der Atem,
Υ 439; v. Pferden, das Schnauben, *Ψ* 380;
Ἡφαίστιο, der Hauch des Hephaistos, d. i.
die Lohe des Feuers, *Φ* 355.

Ποδάλειριος, *Podaleirios*, S. des As-
klepios, Br. des Machaon, aus Trikke in
Thessalien, ein ber. Arzt, *Β* 732. *Δ* 832; vgl.
Welcker Kl. Schr. III S. 46 ff.

ποδά-ναιτρον (*νῆπιον*), Wasser zum
Waschen der Füße, nur Pl., **τ* 343. 504.

Ποδάργη, e. Harpyie, vom Zephyros M.
der beiden Rosse des Achilleus, Xanthos u.
Balios, *Η* 150. *Τ* 400.

Πόδαργος, ein Ross, a) des Hektor, *Θ* 185.
b) des Menelaos, *Ψ* 295.

ποδ-άρκη, *ε*s (*ἀρξέω*, **W.** *ἀρκ*, Curt. Et.⁵
S. 533), eigtl. mit den Füßen ausdauernd,
auskräftig²⁾, schnellfüßig, Beiw. des
Achilleus, **Α* 121. *Β* 688. *Ζ* 423. *Α* 599 u. ö.;
vgl. Schuster Hom. Beiw. S. 19.

Ποδάργης, *ε*os, S. des Iphiklos, Br. des
Protesilaos, welcher nach dem Tode seines
Bruders die Krieger aus Phylake und Pyra-
sos anführte, *Β* 704. *Ν* 693.

ποδ-ἡνεκός, *ε*s, ion. und poet. (*ἡνεκός*,
W. *ἡνεκ*, Curt. Et.⁵ S. 309), bis auf die
Füße reichend od. langend, von Lö-
wenfell, **Κ* 24. 178, vom Schilde, *Ο* 646.

ποδ-ἡνεμος, ep. (*ἄνεμος*), windsturm-
schnell, *ποδ. ὠκέα Ἴρις*, **Β* 786. *Ε* 353.
Δ 159 u. ö.

Ποδῆς, zsgz. aus *Ποδέης*, S. des Eëtion,

e. Troer, Freund des Hektor, von Menelaos
getötet, *Ρ* 575 ff.

ποδ-ὠκεία, meist poet., Schnelligkeit
der Füße, Pl., *Β* 792 †; von

ποδ-ὠκής, *ε*s (*ὠκύς*), schnellfüßig,
fußschnell, Beiw. des Achilleus, *Β* 860 u. ö.
λ 471. 538 (nur hier in Od.); des Dolon, *Κ* 316,
der Rosse, *Β* 764. *Ρ* 614. *Ψ* 376, der Rosse-
lenker, *Ψ* 262 (wo aber Düntzer *ἵπποιον*
liest).

ποθέεσκε, s. *ποθέω*.

πό-θεν (von e. Pronominalst. *πο*, skr. *ka*,
Curt. Et.⁵ S. 466), Adv. der Frage, woher?
von wannen? vom Orte u. Geschlecht, *ο* 368.
373, *τίς πόθεν ἐσσί γοῦν*, h. Cer. 113; mit
Gen. *τίς πόθεν εἰς ἀνδράν*, wer und woher?
Φ 150. *α* 170 (s. Hentze Anh. zu beiden StSt.)
u. ö. Od.

πο-θέν, enklit. korrelat. Adv. zu *πόθεν*,
irgendwoher, gew. *εἰ πόθεν*, *Ι* 380, *μή*
ποθεν, *ε* 490, und *εἰ καὶ ποθεν ἄλλοθεν*,
η 52.

*ποθήω*¹⁾, Pr. *έω*, *έεις*, ep. Inf. *ποθήμεναι*
st. *ποθεῖν*, *μ* 110, P. *-έουσα*, *-έοντε*,
-έοντες, Impf. 3 S. *πόθει*, 3 Pl. *πόθειον*, 3 S.
der Iterativf. des Impf. *ποθέεσκε*, *Α* 492, ep.
Aor. ohne Augm. 3 Pl. *πόθεσαν*, Inf. *-έσαι*,
wünschen, verlangen, sich sehnen,
vorzügl. sich nach etwas Fernem od. Verlor-
nen sehnen, dh. meist vermissen, mit Acc.
Α 492. *Β* 703. 726. *Ε* 414. *Δ* 161. *α* 343. *ι* 453
τ 136 u. ö.; von

*ποθήη*²⁾, ep. st. *πόθος*, Wunsch, Ver-
langen, Sehnsucht, bes. nach etwas Ab-
wesendem, *τινός*, *Α* 240; *ποθή ἐμείο*, nach
mir, *Ζ* 362; *κείνον δ' οὔτι λήν ποθή ἐσσε-*
ται, nach jenem wird nicht große Sehnsucht
sein, d. i. wir werden ihn nicht vermissen,
Ξ 368; *σὴ ποθή*, Verlangen nach dir, *Τ* 321:
dh. Mangel, *ξενίων*, an Gastgeschenken, *ο* 514.
546, *βιότιο*, *β* 126; *ἡγεμόνος*, *κ* 505.

πό-θι (Curt. Et.⁵ S. 466), Adv. der Frage,
poet. st. *ποῦ*, wo? **α* 170. *κ* 325.

πο-θί, enklit. korrel. Adv. zu *πόθι*, poet.
st. *ποῦ*, a) irgendwo, *οὐδέ ποθι*, *Ω* 420.
ν 114. b) v. d. Zeit, irgend einmal, *αἶ κέ*
ποθι, *Α* 128. *Ζ* 526. *Κ* 8 u. ö. (s. Ameis z. *δ* 34);
endlich einmal, *α* 379. c) gew. irgend-
wie, etwa, wohl, vermutlich, *Τ* 273.
α 348. *δ* 34 u. ö.

πόθος = *ποθή*, Wunsch, Verlangen,
Sehnsucht, *τινός*, nach jmdm, in Pl. nur
Ρ 439³⁾, in *δ* 596. *ξ* 144; *ός πόθος*, Ver-
langen nach dir, *λ* 202; außerdem h. Cer. 201.
304. 344. h. 19, 33.

Ποιάντιος, vom Poias abstammend,
νιός, *γ* 190. Hart. Rel. d. Gr. II S. 244.

ποιέω (**W.** *πν*?) Fick W.³ I 156. Bugge in
Kuhns Ztschr. XIX S. 40), Impr. *ποιεί*, Impf.
3 Sg. *έποιεί*, ep. *ποιεί*, Pl. *ποιέον*; Med.
Präs. 3 Sg. *ποιεῖται*, Impf. ep. *ποιεῖν*;
Fut. *ποιήσω*, *ε*τε, Inf. *έμεν*, Aor. *έποίησε*,
αν u. ohne Augm. *ποίησα*, *ε*, *αν*, Konj. 3 S.

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 280. 700 viell. *ἠπνοω* **W.**
πνν, eigtl. „ich mache schmanfen“, Fick W.² I 251 ver-
gleichl. skr. *spas* „binden, knüpfen“.

²⁾ Nach Düntzer in Höfers Ztschr. II S. 101 von
ἴρκος, „starkfüßig“.

¹⁾ Leskien in Curt. Stud. II S. 100.

²⁾ Nach Fick W.³ I 156 v. **W.** *ἠθαῖ* „bedrängen,
quälen“ u. mit *πάζω* vdwat.

³⁾ Heyne, Bekk. II u. a. haben hier die schwach
bezeugte v. Ls *ποθή* st. *πόθω* aufgenommen.

η, 1 Pl. mit kurzem Vokale *ομεν*, *H 339*, Opt. *ειεν, αιμεν, ειαν*, Impr. *οι, ατε*, Inf. *αι. P. ας, αντες*, Perf. *P. 3 Sg. πεποιήται; Fut. Med. -ήσομαι, ονται*, Aor. *ποιήσατο, αντο*, Konj. 3 Pl. *ωνται* u. mit kurzem Vokale 3 S. *εται* *Γ 409*, 1 Pl. *όμεθ'*, § 393, Inf. *ασθαι*, Impr. *αι*. Grundbdtg: machen, I) Akt. I) verfertigen, hervorbringen, zu stande bringen, schaffen, bereiten, bewirken, mit Acc. *a*) zunächst von Dingen, welche durch eine äußerliche Thätigkeit hervorgebracht werden, *δωμά τινι*, jmdm ein Haus bauen, *A 608*, ebenso *ναούς, θάλαμον, κλισίην, τείχος* u. dgl., *πύλας εν πύργοις*, *H 339*; *σάκος τάφρων* (Genit. mater.), e. Schild aus Stierhäuten verfertigen, *H 222*, *εν* (Adv.) *δὲ δὴν ποιήσε πόλεις*, darauf (auf dem Schilde) bildete er zwei Städte, *Σ 490*; *τύμβον*, einen Grabhügel aufwerfen, *H 435*, *ἀθύροματα*, spielende Bauten (aus Sand) aufführen, *O 363*; *εἶδωλον*, *δ 796*, *φάος τινι*, jmdm Licht spenden, *τ 34*; *λεῖα* (als subst. Neutr.), eine ebene Fläche herstellen, *M 30*. *b*) von Zuständen und Dingen, wozu vorzögl. geistige Thätigkeit gehört, *τελευτήν*, ein Ende machen, *α 250*, *π 127*, *φόβον*, Flucht erregen, *M 432*, *κακὸν μετίζον*, ein größeres Übel bereiten, *N 120*, *γαλήνην*, *ε 452*; Pass. *ἦ σοι ἄριστα πεποιήται κατὰ οἶκον πρὸς Τρώων* (ironisch), wahrlich, treffliche Dinge sind in deinem Hause von den Troern dir bereitet, *Z 56*; m. Acc. u. Inf. machen, bewirken dafs, *σὲ ικεῖσθαι ἐς οἶκον*, *ψ 258*. — 2) machen, d. i. jmdn od. etw. in einen Zustand versetzen, *a*) mit dopp. Acc. jmdn wozu machen, mit Subst. *τινὰ βασιλῆα*, jmdn zum Könige machen, *α 387*, *κεῖνον ταμίην ἀνέμων*, *κ 21*, *λαοὺς λίθωνς*, die Völker zu Steinen, *Ω 611*, *θεὰν ἄκοιτιν θνητῶ*, eine Göttin zur Gemahlin einem Sterblichen geben, *Ω 537*; mit Adj. *τινὰ ἄφρονα*, jmdn unsinnig machen, *ψ 12*, *ἄστον*, *α 235*, *δώρα ἔλβια*, d. i. segnen, *ν 42*; vgl. *δίπτυχος*. *b*) m. Präpp., *νόημα ἐνὶ φρεσὶ*, e. Gedanken in die Seele legen, eingeben, *Σ 274*; *σφῶν ὠδε θεῶν τις ἐνὶ φρεσὶ ποιήσειεν*, möge e. Gott es euch eingeben, *N 55*. — II) Med. 1) sich (*sibi*) etwas machen, wie Akt., nur mit schwächerer oder stärkerer Beziehung auf das Subj., *a*) *οἰκία*, sich Häuser oder eine Wohnung bauen, *M 168*, *τείχος, νηόν*, *M 5*. h. Ap. 236, *σχεδίην*, *ε 251*. *b*) *ἀγορήν*, eine Versammlung veranstalten, *Θ 2*; *κλέος ἀντὴ ποιείται*, sie erwirbt sich selbst Ruhm, *β 126*, *δητῆρην ποιείσθαι*, § 393. — 2) mit doppeltem Acc. *τινὰ ἄλοχον*, sich eine zur Gattin machen oder nehmen, *Γ 409*, *τινὰ ἀκοίτην*, *ε 120*, *τινὰ υἰόν*, jmdn zum Sohne annehmen, *I 495*.

ποιή¹⁾, ion. st. *πόα*, Gras, Kraut, Weide, *Ξ 347*. *ι 449*. *σ 368* u. ö. — Dav.

ποιήεις, *εσσα*, *εν*, poet., grasreich, grasig, kräuterreich, Bein. von Städten und Inseln, *B 503* (wo die Form d. Mask. das Fem. vertritt, s. das. Ameis-Hentze). *I 150*.

π 396; *πίσσα*, *Υ 9*. *ζ 124*; *ἄγρεα*, *δ 337*. *ρ 128*. h. Cer. 381.

ποιητός (*ποιέω*), gemacht, gefertigt; bei Hom. = *εὐ π.*, gut gearbeitet od. gebaut (vgl. *τυττός*), von Wohnungen, *E 198*, *ν 306* u. s.; *πύλαι*, *M 470*; von Waffen und Geräten, *K 262*. *Ψ 340*. 718; in ders. Bdtg *πύκα π. τέγος*, *α 333*; *δόμοι*, *X 455*; *θάλαμος*, *α 436*; *σάκος*, *Σ 608*.

ποικίλλω (*ποικίλω*), kunstreich arbeiten, bilden, darstellen, *χορόν*, nur Impf. ep. *ποικίλλε*, *Σ 590*†. — Dav.

ποικιλῶ, *ἄλλος*, die bunte Verzierung, *ποικιλῶσι κάλλιστος*, von e. Gewand, welches sehr schön bunt gemustert war, *Z 294*. *ο 107*.

ποικίλο-μήτης, nur Acc. *-μήτην* u. Vok. *-μήτα*), *ν 293* (*μήτις*), voll mannigfaltiger Anschläge, erfindungsreich, listig, Beiw. des Odysseus, *A 482*, *η 168*. *ν 293*. *χ 115* (Ameis-Hentze das.) u. ö. (Schuster Hom. Beiw. S. 19), des Zeus u. Hermes, h. Ap. 322, Merc. 155; von

ποικίλος (W. *πικ*, Curt. Et.⁵ S. 164), 1) bunt, bunfarbig, gefleckt, *παρδαλή*, *K 30*; *έλλός*, *τ 228*. — 2) insbes. bunt gemustert, *πέπλος*, *E 735*. *σ 293*; *ιμάς*, *Ξ 215*: von Metallarbeiten, reich verziert; *τεύχεα*, *Γ 327*. *Z 504* u. s.; *έντεα*, *K 75*; *θώρηξ*, *Π 134* u. dgl.; *ποικίλα χαλκῶ ἄρματα*, mit Erz verzierte Wagen, *A 226*, *η 492*. *ο 145*; von künstlichem Schnitzwerk, *δίφρος κλισίος*, *K 501*. *α 132*: übht künstlich, *δε σμός*, *φ 443*.²⁾

ποιμαίνω, Präs. Part. *-ων, οντε*, Impf. Iterativf. *ποιμαίνεσκε*, Med. Impf. 3 Pl. ep. *ποιμαίνοντο*, 1) Akt. weiden, auf die Weide treiben, vom Hirten, *μῆλα*, *ι 188*; absol. *ἐπ' οἴεσσι*, Hirt bei den Schafen sein, *Z 25*. *A 106*. — 2) Med. weiden, von Herden, *A 245*; von

ποιμήν, *ένος* (*πῶν*, Curt. Et.⁵ S. 281), Hirt, bes. Schaffhirt, Schäfer, *A 455*. *E 137*. *δ 87*; übrt. Hüter, Lenker, Gebieter, *ποιμήν λαῶν*, Hirt der Völker, häufiges Beiw. der Fürsten, Hom. *A 296*. *E 513*. *Γ 81*.

ποιμνη (*ποιμήν*), Herde (weidender Viehes), *ι 122*†. — Dav.

ποιμνήσιος, ep., zur Herde gehörig, *σταθμός*, Hürde der Herde, *B 470*†.

ποινή³⁾ eigtl. Sühnegeld, Sühnepreis, Buße für begangenen Mord, das Geld, das der Mörder den nächsten Verwandten des Gemordeten zahlt und sich dadurch vor ihrer Rache sichert (vgl. Nägelsb. Hom. Th. S. 250), Blutgeld, dh. übht Rache (die ich nehme oder die an mir genommen wird), m. Gen. für jmdn od. wegen jmds, *παίδος*, *N 659*; *κασιγνήτοιο*, *Ξ 483*; *πολέων*, *Π 398*; *κασιγνήτοιο φονῆος*, von dem Mörder des Bruders, *Γ 633* u. s.; *διώδεκα λέξια ζούρους ποινήν Πατρόκλιοιο*, als Sühneopfer für

¹⁾ Nauck Mél. Gréco-Rom. IV 108 ff. beanstandet die Wortbildung.

²⁾ S. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 122, 127 Anm. 12. 192, 205, 212, 384.

³⁾ Bugge KZ. XIX 406 vergleicht zd. *kaena*, Strafe, s. auch Curt. Et.⁵ S. 472. J. Schmidt KZ. XXV 78.

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 287 v. e. W. *πι* „zeugen“, nach Fick W.³ I 132 v. W. *πα, πᾶ* „hüten, schützen, wahren, weiden, also eigtl. Weide.“

d. P., *Φ* 28: ühpt Ersatz, Vergeltung, Entgelt, *Γ* 290. *Ε* 266. *ν* 312 (nur hier in Od.); τῶν ποιῶν, ὅ — als Appos. „dessen zum Entgelt, dals —“, *Υ*, *Ρ* 207.

ποιός (St. πο, skr. ka, Curt. Et.⁵ S. 466), was für einer, wie beschaffen, *quodis*, *α* 461 u. s.; u. wo es mehr als Ausruf zu nehmen ist, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες, *welch ein Wort hast du da gesprochen!* *Α* 552 u. ὅ.; ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων, *Δ* 350 u. s.; ποῖον ἔειπες, *Ν* 824. *β* 85 u. s.; ποῖον ἔρεξας, *Ψ* 570; mit Inf. (wie οἶος *β*), ποῖοί εἰτ' Ὀδυσῆϊ ἀμύνμεν, *wie würdet ihr euch verhalten (wenn es darauf ankäme), dem Ὀ.* zu helfen, *φ* 195.

ποιπνῶ (*ν* πνν, mit Redupl., s. πνέω, Curt. Et.⁵ S. 279. Butt. Lex. I⁵ S. 166. Lob. Rhem. p. 25. 129. Path. El. I p. 161), Prä. Part. οἶα, Impf. ἐποιπνῶν, ep. ποίπνω, Part. Aor. ποίπνσαντι, sassa eigtl. schnaufen, vor Anstrengung od. Emsigkeit außer Atem sein, *Σ* 421; dh. a) emsig, eilig sein, sich emsig rühren, sich tummeln, ἀνά μάχην, *Ξ* 155; ἐπι φρεσὶ θῆκε Ἥρη ἀπὸ ποίπνσαντι θοῆς ὄτρυναι Ἀχαιοὺς, *H.* legte ihm ins Herz selbst sich tummelnd die Ach. zu ermuntern, d. i. sich selbst zu tummeln, θάτις zu sein u. so die Ach. zu ermuntern, *Θ* 219 (s. das. Hentze Anh.); beim Opfer, *γ* 430; bes. von der Emsigkeit eines Aufwartenden, *Α* 600; dh. mit Emsigkeit dienen, aufwarten, *ν* 149. [ῥ im Prä. und Impf. bei folgender kurzer Silbe, ῥ bei folgender langer, *Α* 601. *Ω* 475.]

πόζω (πέκω), die abgeschorene (in der älteren Zeit ausgeraupte) Schafwolle¹⁾, *Μ* 451 †.

πολέες, ep. st. πολλοί, s. πολύς.

πολεμῖος, ep., den Krieg betreffend, Kriegs-, bes. ἔργα, Werke des Krieges, Kampfes, d. i. Krieg, Kampf, *Β* 338. *Ε* 428 u. ὅ. *μ* 116; τεύχεα, Kriegsgeräte, *Η* 193.

πολεμῖος (πόλεμος), ep. **πολ.**, Pl. Prä. u. Impf. ohne Augm. ὅ.; Fut. I Pl. ἔσομεν, Inf. εἶν, *Ρ* ων, *Β* 328. *Κ* 451. *Ν* 644. *Ω* 667, a) kriegen, kämpfen, streiten, gew. absol. od. τινί, mit jmdm, Hom. ὅ. bes. II; *μ* μάχεσθαι vbdn, s. d.; auch ἅντα τινός, gegen jmdm, *Θ* 428; τινός ἐναντίβιον, *Υ* 85 (s. Hentze Anh.); ἅντα τινός ἐναντίβιον, *Φ* 477; μετ' Ἀχαιοῖσιν, *Ι* 352; auch πόλεμον, einen Krieg führen, *Β* 121; in persönl. Konstr., ὀηῖτεροι πολεμῖζειν ἦσαν, es war leichter, mit ihnen zu kämpfen, *Σ* 258, s. Faesi-Franke.

πολεμιστής, ep. **πολ.**, Krieger, Streiter, Kämpfer, in Od. nur *ω* 499; v. Ares, *Ε* 289. *Υ* 78 u. ὅ.

* **πολεμό-κλονος**, ep., sich kriegerisch tummelnd, *Βatr.* 4. 276.

πόλεμόν-δε, Adv., ep. **πόλ.**, *Θ* 400, in den Krieg, *Β* 443 u. ὅ., in Od. nur *λ* 448. *φ* 39.

πόλεμος (*W.* παλ, Curt. Et.⁵ S. 268, mit *πελεμῖζω* vwdt), ep. auch **πόλ.** (Curt. Et.⁵ S. 498), Kriegs-, Schlachtgetümmel, ühpt Krieg; bei Hom. meist Schlacht,

Kampf, häufig, bes. II.; ὅ. mit Synonymen vbdn, *π. καὶ δημοτής*, *Ε* 348; *π. καὶ φύλοπις*, *Σ* 242. *ω* 475; ἀντή τε π. τε, *Α* 492 u. ὅ.; umschreib. *ἔρις*, *νεῖκος*, *φύλοπις* *πολέμοιο*, *Ν* 271. 635. *Ρ* 253. *λ* 314. *σ* 264 u. s.; *πόλεμος* Ἀχαιῶν, Krieg mit den Achaiern, *Γ* 165; ἀνδρῶν πόλεμοι, *Ω* 8. *φ* 183. Retzlaff Syn. I S. 26.

πολέω, poet. (**πόλος**, *W.* πελ, Curt. Et.⁵ S. 470), Inf. -ποιν, nur intr. sich umherbewegen, umhergehen, κατὰ ἄστυ, *χ* 223 †.

πολέων, ep. st. πολλῶν, s. πολύς.

πόληας, πολ. st. πόλις, s. πόλις.

πολιζῶ (πόλις), Aor. I Pl. ep. πολιίσσασμαι, Plqpf. Pass. 3 Sg. πεπόλιστο, eigtl. e. St. gründen; ühpt gründen, bauen, τεύχος, **H* 453. *Υ* 217.

πολίτης, poet. u. ion. st. **πολίτης**, *Β* 806 †; s. Riedenauer, Handwerk u. Handwerker S. 174.

πόλιν-δε, Adv., nach der Stadt, in die Stadt, *Ζ* 86. *λ* 188 u. s.

πολιο-κρότάφος, poet. mit grauen (d. i. grauhaarigen) Schläfen, γέρων, *Θ* 518 †.

πολόος¹⁾, *β*, auch *2*, *Υ* 229. *ε* 410. *ι* 132, weißlich, grau, canus, vom Haare, τριχες, *Χ* 77; κάρη, γένειον, *Υ* 74; κεφαλή, *ω* 317; v. d. Person selbst, καὶ πολλοί περ ἔόντες, obwohl sie altersgrau waren, *Υ* 499; v. der ursprünglichen Farbe, wie des Wolfes, *Κ* 334; v. Eisen (s. Riedenauer, Handwerk u. Handwerker S. 112), *Ι* 366 u. ὅ., *φ* 3. 81. *υ* 168; vom Meere wegen des grauweißlichen Schaumes (*V.* „graulich“), *Α* 350. *β* 261. *δ* 580 u. s.

πόλις, *ιος* (skr. *purī*, Curt. Et.⁵ S. 281), ep. auch **πόλιος**, Gen. b. Hom. gew. **πόλιος** [auch zweisilbig, *Β* 811. *Φ* 567²⁾] u. **πόλιος**, auch *δ*. ep. **πόλιος**, Dat. gew. **πόλει**, **πόλη** nur *Γ* 50, **πόλει** nur *Ρ* 152. *Ω* 707, Nom. Pl. **πόληες**, *Δ* 45. 51. *τ* 174, **πόλιες** nur *ο* 412, Gen. **πολίωις**, Dat. **πολιέσσι**, nur *φ* 252. *υ* 355, Acc. **πόλιας**, *Δ* 308 u. [zweisilbig] *φ* 560 (s. das. Ameis-Hentze, auch Anh.). 574, **πόλιες**, *Β* 648 u. s., Bekk. II -*ς*, -*ηας*, *φ* 486, a) eigtl. Ort zum Verkehr, Stadt, Hom. ὅ., mit dem Nom. pr. in dems. Kasus vbdn *λ* 510 (das. Ameis-Hentze, vgl. dens. zu *Β* 133 Anh.); auch vorzugsweise die Vaterstadt, *α* 170. *κ* 416 u. s.; ἄκη πόλις, der höchste Teil der Stadt, die Burg, *Ζ* 88. 257 u. s. b) nach einigen die Gegend um die Stadt, *ζ* 177, **πόλις καὶ ἄστυ**, *Ρ* 144 (a. verstehen es hier von der Stadtgemeinde, noch a. viell. richtiger von der Stadt, insofern sie befestigt ist, während ἄστυ zunächst bloß Wohnstätte bedeutet, vgl. auch *Φ* 607, s. ἄστυ).

* **πολι-σόςος**, ep. (σώζω), stadtbeschützend, h. 8, 2.

πολίτης (πόλις), ion. u. ep. **πολιτήης**, *Β* 806, Bürger, Einwohner der Stadt, *Ο* 558. *η* 131 u. s.

¹⁾ vwdt mit *πελός*, *πελλός*, *πελιός*, grau in mancherlei Abstufungen, dunkel- od. blaugrau bis weißgrau; skr. *palitās*, *canus*, Curt. Et.⁵ S. 271, nach Fick *W.*³ I 139 v. *W.* *par* „bestrauen“.

²⁾ Bekk. II schr. hier *πόλεος*, vgl. J. Schmidt KZ. XXVII 301.

³⁾ Vgl. V. Hehn Kulturpfl. u. Haust.⁵ S. 434.

Πολίτης, 1) S. des Priamos, in dessen Gestalt Iris dem Vater erschien, *B* 791. *N* 538. *Ω* 250. — 2) Gefährte des Odysseus von der Kirche verwandelt, *κ* 224.

πολλάκι u. **πολλάκις** (nur *Θ* 362. *Ψ* 281. *δ* 101), Adv. (πολλός), vielmal, d. i. oft, häufig, *Γ* 232 u. ö., *π* 443; πολλάκι—πολλάκι, *h.* 19, 12 f.

πολλός, **πολλόν**, ep. u. ion. st. πολύς v.

Πολύαιμονίδης, S. des Polyaimon *Θ* 276.

πολύ-αινος, ep. (αίνέω), viel gelobt, viel gepriesen, ruhmreich¹⁾ Beiw. des Odysseus, *I* 673. *K* 544. *Λ* 430. *μ* 184.

πολυ-αἰξ²⁾, **ἰκος**, ep. (αἰσσω), eigtl. von heftiger Bewegung, dh. stürmisch, mühevoll, anstrengend, πόλεμος, *A* 165. *Υ* 328. *λ* 314; ἀλλά σεν ἢ κάματος πολυαἰξ γυῖα δέδνευεν, entweder ist die anstrengende Mühsal (des Kampfes) in deine Glieder gedrungen, d. i. du bist vom Kampfe ermüdet, *E* 811.

πολύ-ανθής, ἐς (ἀνθος), viel oder sehr blühend, ἔλη, *ξ* 353 *τ*; ἔαρ, *h.* 19, 17.

πολύ-ἀρητος, ion. (ἀράομαι), sehr erfleht, θεός, **ζ* 280; viel gewünscht, υἱός, *τ* 404. *h.* Cer. 220.

πολύ-αρνι, ep. metapl. Dat. zu πολύαρνος, reich an Schafen, lämmerreich, herdenreich, nur *B* 106 v. Thyestes †.

πολύ-βενθής, ἐς, ep. (βένθος), sehr tief, λιμὴν, *A* 432 (nur hier in *Il.*) *κ* 125. *π* 324; ἄλς, *δ* 406.

Πόλυβος, 1) S. des Antenor in Troja, *A* 59. — 2) e. Freier der Penelope, von Eumaios erlegt, *χ* 243. 284. — 3) ein reicher Aigypter in Theben, Gem. der Alkandre, bei dem Menelaos einkehrte, *δ* 126. — 4) e. Phäike, *φ* 373. — 5) e. Ithakesier, V. des Eurymachos, *ο* 519. *π* 345 u. s.

πολύ-βοτειρα, nur ion. u. ep. *F.* πολυβοτειρα, poet. (βόσκει), eigtl. Fem. zu πολυβοτήρ, viel ernährend, fruchtbar, nahrungssprossend, χθών, *Γ* 89. 195. 265 u. ö. *φ* 378. *μ* 191. *τ* 408; Ἀχαιίς, *Δ* 770.

πολύ-βουλος, ep. (βουλή), reich an Rat, an Einsicht, sehr klug, Beiw. der Athene, *E* 260. *π* 289. Vgl. Welcker Gr. Götterl. I S. 315.

πολύ-βούτης, ep. (βούς), rinderreich, **I* 154. 296.

πολύ-γηθής, ἐς, ep. (γηθέω), viel erfreuend, sehr erheitern, Beiw. der Horen, *Φ* 450 †.

πολύ-δαίδαλος, poet., kunstreich, d. i. 1) künstlich gearbeitet, sehr künstlich, von Metallarbeiten, *Γ* 358. *Δ* 136. *Α* 32. *ν* 11. *σ* 295 u. ö.; θάλαμος, *ζ* 15; θρόνος, *Ω* 597. — 2) kunstfertig, kunstverfahren, Σιδόνες, *Ψ* 743.

πολύ-δάκρυος = dem folg., μάχη πολυδάκρυος³⁾, *P* 192.

πολύ-δάκρυος, poet. (δάκρυον), viele Thränen verursachend, thränenreich, jammervoll, Beiw. des Ares, *P* 132. *Θ* 516; πόλεμος, *Γ* 165 u. ö.; ὑμῖνη, *P* 544.

πολύ-δάκρυτος, poet. (δάκρυον), a) viel beweint, von Menschen, *Ω* 620. b) mit vielen Thränen, thränenreich, γόος, *τ* 213. 251. *φ* 57.

Πολυδάμας, αντος, ep. Πολυδ., Vol. Πολυδάμα¹⁾, *M* 231. *N* 751. *Ξ* 470. *Σ* 285, S. des Panthoos u. der Phrontis, ein kluger und tapferer Troer, *A* 57. *M* 60 ff. *Σ* 249 ff.

Πολύδαμνα, Gem. des Aegypters Thon, *δ* 228.

***Πολυδέγμων, ονος** (δέχομαι), der „Vielfassende“, (als Subst. st. Hades, der alle Gestorbenen (euphem. τοὺς πολλούς) in sein Reich aufnimmt²⁾), *h.* Cer. 17. 31. 404. 430.

πολύ-θειράς, ἄδος, ep., mit vielen Bergjochen, vielgipfelig, Ὀλυμπος, **A* 499. *E* 754. *Θ* 3.

***Πολυδέκτης** = Πολυδέγμων, w. s., *h.* Cer. 9.

πολύ-δένδρεος, ep. (δένδρον), baumreich, κήπος, ἀγρός, **δ* 737. *ψ* 139. 359; Κνωσός, *h.* Ap. 475.

πολύ-θεσμος, viel gebunden, gut gefügt, („vielbandig“, V.), σχεδίη, nur **ε* 33. 338. *η* 264.

Πολυδέυκης, εος, Acc. Πολυδέυκα, Polydeukes, Πολυκ., S. des Zeus u. der Lede, Br. des Kastor, einer der Dioskuren, ber. im Faustkampfe, war allein als Sohn des Zeus unsterblich, s. Κάστωρ, *Γ* 237. *Δ* 299 ff.

πολύ-δίψιος (δίψα, Curt. Et.³⁾ S. 224), sehr durstend, durstig, dh. wasserarm, Beiw. von Argos³⁾, *Δ* 171 †. Fr. 5.

Πολυδώρη, T. des Peleus und der Antigone, Gem. des Boros, und M. des Menesthios, *Π* 175.

πολύ-δωρος, ep. (δῶρον, dagegen Düntzer in Kubns Ztschr. XIV S. 199, der -δωρος adjektivisch fassen will, vgl. ἡμιδώρος), ἀλοχος, von vielen Brautgeschenken, von reichem Brautschatz, d. i. entweder um die viel Brautgeschenke gegeben worden sind, oder die e. reiche Ausstattung erhalten hat, reich ausgestattet (s. ἔδνον), nur *Z* 394. *Α* 88. *ω* 294.

Πολυδώρος, 1) jüngster u. liebster S. des Priamos und der Laothoë. Ungeachtet des väterlichen Verbotes wagte er sich in den Kampf und ward von Achilleus getötet, *Υ* 407 ff. *Φ* 85 ff. — 2) ein Grieche, *Ψ* 637.

Πολυείδος, s. Πολυίδος.

***πολυ-εύχτος** (εύχομαι), viel gewünscht, nur *h.* Cer. 165.

¹⁾ La R. Textkr. S. 208; Butt. Ausf. Gr. 45, 3 Anm. 1, Bekk. II Πολυδάμαν, s. Λαοδάμας, vgl. Hom. Bl. I S. 158.

²⁾ nach Preller Gr. Myth. I S. 628 „der große Wirt od. Gastgeber“.

³⁾ vgl. Apd. 2, 1, 4. Str. 8, 6, 8 n. Hentze zu St. A. deuten π., „wonach man viel durstet, langersehnt“, πολυδίψιον, Athen. 10 p. 430 E. u. so Aristarch u. Doederl. n. 156. A. nehmen es für πολυψιον, v. ψιω, „sehr verderblich“, vgl. Str. 8, 6, 7. Welcker ep. Cycl. II S. 546 ff. (doch s. Düntzer in Kubns Ztschr. XIV S. 200). Gegen die letzteren Erkl. s. E. Curt. Pelop. II S. 558, welcher bemerkt, dafs das Beiw. sich nur auf die Inachosebene beziehe.

¹⁾ Butt. Lexil. II* S. 101 erklärt es mit einigen Alten: „ausgezeichnet durch kluge, sinnvolle Reden“, vgl. αἶνος. Ph. Mayer Synon. IV S. 7.

²⁾ A. schr. πολυαἰξ.

³⁾ nach Cod. Venet. seit Botho u. Spitzner st. πολυδάκρυτος, was gegen das Metrum verstößt; Bekk. II πολυδάκρυος nach Bentley.

πολύ-ζυγος (ζυγόν), mit vielen Joch-
balken (s. ζυγόν 3) od. Ruderbänken,
vgl. *ἐκατόνζυγος*, νηῦς, nur *B* 293† (s. das.
Ameis-Hentze).

πολυ-ηγερός, ἐς (ἀγείρω), viel, in gro-
ßer Anzahl versammelt, *ἐπίκουροι*),
A 564†. Vgl. *δημηγερός*.

πολυ-ηράτος, ep. (ἐράω), vielgeliebt,
sehr erwünscht, lieblich, *Θήβη*, **λ* 275;
εὐνή, *ψ* 354; *γάμος*, *ο* 126; *ἡβη*, *ο* 306. h.
Ven. 225.

πολύ-ηχίς, ἐς, poet. (ἡχί), *a*) vieltönig,
tonreich, *φωνή*, v. der Nachtigall, *τ* 521.
b) laut hallend od. tosend, *αἰγιαλός*,
A 422.

πολύ-θαρσής, ἐς, ep. (θάρσος), sehr
kühn, sehr mutig, *μένος*, *P* 156. *T* 37.
ν 387.

Πολύθερσειδης (θάρσος, äol. θέρσος),
S. des Polytheres = Ktesippos, *χ* 287.

Πολύιδος 2), 1) S. des Koïranos, ein Seher
aus Korinth aus der Familie des Melampus,
V. des Euchenor, *N* 663. — 2) S. des Eury-
damas, e. Troer, *E* 148. [z.]

πολύ-ἰδρείη, ep., vieles Wissen, dh.
Klugheit, Plur., *β* 346. *ψ* 77; von

πολύ-ἰδορις, ἰος, vielwissend, dh. kun-
dig, klug, listig, **ο* 459. *ψ* 82.

πολύ-ἰππος, ep., viele Rosse habend,
rossereich, *N* 171†.

***πολυ-ἰχθύος** (ἰχθύς), fischreich, nur
h. *Ap.* 417.

πολύ-καγκής, ἐς (κάγκω, s. *κάγκανος*)³⁾,
ep., sehr trocknend, *διψα*, brennender
Durst, *A* 642†.

πολύ-καρπος, reich an Früchten,
fruchtbar, *ἀλωή*, **η* 122. *ω* 221.

Πολυκάστη, T. des Nestor und der
Anaxibie⁴⁾, *γ* 464.

πολυ-κερδείη, große Schlaueheit,
List, im Plur., nur *ω* 167†; von

πολύ-κερδής, ἐς, ep. (κέρδος), reich
an Ränken, sehr schlau, verschlagen,
νόος, *ν* 255†.

πολύ-κεστός, mit eingestochenen oder
eingeritzten Ornamenten versehen, reich
verziert, nur *ιμάς*, *P* 371†⁵⁾.

πολύ-κηδής, ἐς, ep. (κῆδος), sorgen-
voll, kummerreich, *νόστος*, **ι* 37. *ψ* 351.

***πολύ-κλαυτος** (κλαίω), sehr beweint,
viel beklagt, *τύμβος*, *Ep.* 3, 5.

πολύ-κλήϊς, ἴδος, (die Neueren *πολυ-
κλήϊς*), ep. mit vielen Ruderpflocken
versehen, dh. vielruderig, nur *Dat. Sg.*
u. *Pl. πολυκλήϊδι*, *H* 88, u. *πολυκλήϊσι*, *N*
742 u. s., *Beiw. der Schiffe*, *B* 74 u. ö. *φ* 161.
ν 382. *φ* 19. *ψ* 324.

¹⁾ So Bekk. II u. folg. Hsgbb. nach Aristarch, s.
Lehrs Arist. S. 57, dem auch Kayser Philol. XVIII
S. 668 beistimmt; *τηλέκλειτοι* vulgo, was Bekk. II, der
Vs 559—574 als unecht ausgestoßen, wieder aufgenom-
men hat.

²⁾ Dind. schreibt wie Heyne nach EM. u. a. Gramm.
Πολυειδος, dagegen s. Spitzin z. *E* 148.

³⁾ S. über die Etym. Fritzsche *Curt. Stud.* VI† 311.
335. Brugmann das. VII 205.

⁴⁾ Nach Eust. Gem. des Telemachos.

⁵⁾ S. Helbig d. hom. Epos usw. S. 212 Anm. I.
297. 305. Städticzka Beitr. S. 123 Anm. 89.

πολύ-κλήρος, poet., mit großem Erb-
teil, reich begütert, *ξ* 211†.

πολύ-κλητος, ep. (καλέω), von vielen
Orten hergerufen, viel gerufen, *Beiw.*
der troischen Bundesgenossen, **A* 438. *K* 420.

πολυ-κλυστός, ep. (κλύζω, w. s. 2),
stark wogend oder brandend, *πόντος*,
**δ* 354. *ζ* 204. *τ* 277. Vgl. Goebel *Ztschr. f.*
Gymnw. 1855, S. 540.

πολύ-κμητος, ep. (κάμνω), mit Mühe
und Anstrengung gearbeitet, mühsam
bereitet, vom Eisen, weil es weit
schwieriger, als das im hohen Altertum ge-
wöhnlichere Erz, zu bearbeiten ist, *Z* 48. *K*
379. *A* 133. *ξ* 324. *φ* 10 u. ö.; auch *θάλαμος*,
δ 718.

πολύ-κνημος, mit vielen Waldschluchten,
waldreich, nur *B* 497†.

πολυ-κοιρανίη (κοίρανος), Vielherr-
schaft, nur *B* 204†.

***πολύ-κροτος**, meist poet., laut lär-
mend, -tönend, *Πάν*, h. 19, 37.

πολύ-κτήμων, *ον*, meist poet. (κτημα),
vielbesitzend, güterreich, *E* 613†.

Πολυκτοριδής, *ω*, S. des Polyktor =
Peisandros, *σ* 299.

Πολύκτωρ, *ορος*, 1) S. des Pterelaos,
einer der drei ältesten Heroen Ithakes, *ρ* 207.
— 2) V. des Peisandros, *γ* 243. — 3) ein fin-
gierter Myrmidone, den Hermes für seinen
Vater ausgiebt, *Ω* 397.

πολύ-λήμιος, ep. (λήμιον), an Saatefeldern
od. Fluren reich, *E* 613†. h. *Merc.* 171.

πολύ-λλιστος, ep. st. *πολύλιστα*, poet.
(λίσσομαι), *a*) sehr erleht, vielersehnt,
ε 445†. *b*) *νηός*, ein Tempel, worin man oft
betet, vielbesucht, h. *Ap.* 347. h. *Cer.* 28.

Πολυμήλη, T. des Phylas vom Hermes,
M. des Eudoros, hernach Gem. des Echeklos,
Π 180ff.

πολύ-μηλος, poet. (μῆλον), schafreich,
herdenreich, *ὄρχομενός*, **B* 605; *Ἀρχα-
δίη*, h. *Merc.* 2; von Menschen, *B* 705. *Ξ* 490.
— *Dav.*

Πολύμηλος, S. des Argeas, ein Lykier,
von Patroklos erlegt, *Π* 417.

πολύ-μητις, ἰος, poet., reich an Rat, an
Einsicht, sehr klug, sehr weise, gew.
Beiw. des Odysseus, *A* 311. 440. *φ* 274 u. ö.,
des Hephaistos, *Φ* 355, des Hermes, h. *Merc.*
319. Über Stellung im Vers s. Schuster *Hom.*
Beiw. S. 19.

πολύ-μηχανίη, Reichtum an Hilfsmitteln,
Erfindsamkeit, Klugheit, *ψ* 321†; von

πολύ-μηχάνος, poet. (μηχανή), reich an
Hilfsmitteln, erfindungsreich, sehr
klug, sinnreich, *Beiw. des Odysseus*, *B* 173
α 205. *ε* 203 u. oft; des Apollon, h. *Merc.* 319:

πολυ-μηστήη, poet. (ανάμαι), viel um-
freit, viel umworfen, *βασιλεία*, **δ* 770.
ψ 149; *γυνή*, *ξ* 63, wo aber Kayser (s. dens.
zur St.) u. Ameis-Hentze nach Aristarch
ἐύμορφον lesen.

πολύ-μύθος, von vielen Worten, ge-
sprächig, geschwätzig, *P* 214. *β* 200.

Πολυνείκης, *εος*, *Polyneikes*, S. des
Oidipus u. Br. des Eteokles, w. s. Als ihm
dieser wider die Übereinkunft den Thron von

Theben nicht abtreten wollte, floh er zum Adrestos nach Argos u. veranlaßte den ersten thebischen Krieg, um das Reich zu erlangen, vgl. *Ἀδρηστος*. Beide Brüder durchbohrten sich endlich in e. Zweikampfe, *Δ 377*.

Πολύνηος, S. des Tekton, ein edler Phaiake, *9 114*.

Πολύξενος, ion. u. ep. st. *Πολύξενος*, 1) e. Fürst zu Eleusis in Attika, h. Cer. 154. — 2) S. des Agasthenes u. Enkel des Ageuias, Heerführer der Epeier, *B 623*.

***πολυ-οινέω** (*πολύοινος*), reich an Wein sein, nur h. Merc. 91.

πολύ-καίπαλος¹⁾, ep., sehr abgefeimt, verschlagen, ränkevoll, *Φοίνικες*, *ο 419*.

πολύ-πάμων, on, Gen. *ονος*, ep. (*πᾶμα*, *πέπαμαι*, „besitzen“), viel besitzend, besitzreich, begütert, *Δ 433 † 2)*.

***πολύ-πείρων**, on, ep. (*πέρας*, *πείρατα*), mit vielfachen Grenzen, dh. a. aus vielen Gegenden, *λαός*, h. Cer. 297.

πολύ-πενθής, és, poet. (*πένθος*), trauer- voll, -reich, *I 563*. § 386. *ψ 15*.

Πολύπημονίδης, ao, S. des Polypemon, des „Leidenreichen“; so nennt Odysseus *ω 305* mit Anspielung auf seine Leiden seinen Großvater.

***πολύ-πήμων**, on, Gen. *ονος*, poet. (*πήμα*), sehr schädlich, unheilvoll, *ἐπηλυσιή*, h. Merc. 37. h. Cer. 230.

πολυ-πίδαξ, ἄκος, poet., u. **πολύ-πίδακος**, h. Ven. 54, quellenreich, *Ἰδη*, **Θ 47*. *Ξ 157*. 283 u. s.; *Ἀρχαδίη*, h. 19, 30. La R. Textkr. S. 343.

πολύ-πικρος, sehr bitter, -herbe, -schmerzhaft; Neutr. Pl. als Adv. nur *π 255 †*.

πολύ-πλαγκτος, poet. (*πλάζω*), a) weit umhergeworfen, -irrend, *ἄνθρωπος*, *λησιτήρ*, *ο 425*. *ν 195*; ohne Subst. dabei *ο 511*. b) akt. *ἄνεμος*, weit verschlagend, *Δ 308*.

Πολύποιτης, ao, S. des Peirithoos u. der Hippodameia, der mit vierzig Schiffen aus Argissa, Gyrtos usw. nach Troja zog, *B 740*. *M 129 ff*. *Ψ 836*. 848.

***πολύ-πότνια**, poet., die hochhehre, h. Cer. 211.

πολύ-πους, *οδος*, in ion. u. poet. F. **πολύ-πος**, der „Vielfuß“, Meerpolyp³⁾, *ε 432 †*. h. Ap. 77.

πολύ-πτύχος (*πτύξ*), faltenreich: übrt. schluchtenreich, zerklüftet (s. *πτύξ 2*), *Ὀλυμπος*, *Θ 411*. *Υ 5*; *Ἰδη*, *Φ 449*. *Χ 171*.

πολύ-πῦρος, poet., weizenreich, von

Gegenden u. Inseln, *Δ 756*. *Ο 372*. § 335. *ο 406*. *τ 292* u. s., u. jetzt h. Ap. 242 nach Barnes¹⁾.

πολύ-ρορη, *ηρος*, ep. (für *πολύ-ρορη*, aus *ρορη* st. *ρορη*, Curt. Et.⁵ S. 344), schafherdenreich, *ἄνδρες*, **I 154*. 296; dasselbe ist **πολύρορητος**, ep., *λ 257 †*. La R. schreibt nach Aristarch das *λ* mit nur einem *ο*.

πολύς, **πολλή**, **πολύ** (skr. *puris*, Curt. Et.⁵ S. 281); außer den gew. FF. finden sich von **πολύς** noch folg. epische: Nomin. **πολύς** (G. Meyer Gr. Gr.² § 75), Neutr. **πολύ** (nur *τ 387*), Gen. **πολέος**, Acc. **πολύν**; Plur. Nom. **πολέες** und **πολείς**, *Δ 708*, Gen. gew. **πολέων** [zweisilbig *Π 655*], **πολλάων**, *B 117*. *I 24*; **πολλέων**, *B 131*. *I 540*. *δ 813*, Dat. gew. **πολέσι** u. **πολέεσσι**, außerdem **πολέεσι**, *P 236*, apostroph. *N 452*. *P 308*, Acc. **πολέας**, vgl. La R. Textkr. S. 342 [zweisilbig an 9 StSt. (worunter *Ο 66*. *Υ 313*. *Φ 59*. *131 δ 170*, wo früher **πολείς**), dreisilbig *ο 427*]; **πολύς** auch als Fem., **πολύν ἐφ' ὕγραν**, *K 27*. *δ 709*; *ἤερα πολύν*, *E 776*. *Θ 50*; vgl. *βαθύς* u. Kr. Di. § 22, 6, 2. Außerdem ion. Fem. Sing. Nom. **πολλός**, Neutr. **πολλόν** und auch Acc. **πολλόν**. Kompar. **πλείων**, on, Superl. **πλείστος**, w. s. I) Bdtg, 1) eigtl. von der Menge, viel, häufig, zahlreich, auch von der Kraft, GröÙe u. Stärke, groß, stark, heftig, gewaltig, *δυβρος*, starker, heftiger Regen, *K 6*; *λαίλαψ*, heftiger Sturm, *P 57*; *πῦρ*, *κ 359*; *ὀρυμαγδός*, *B 810*; *δυμλος*, *ο 67*; *ὑπνος*, tiefer Schlaf, *ο 394*. — 2) **πολέος ἄξιος**, viel wert, *Ψ 562*. *θ 405*. — 3) v. Raume, groß, weit, breit, ausgedehnt, *παίδιον*, ein weites Gefilde, *Δ 244*; *γαία*, die weite Erde, § 380; *κῆμα*, *Δ 307*; **πολλός τις** *ἔκειτο*, riesengroß lag er da, *H 156*. — 3) von der Zeit, lang, **πολὺν χρόνον**, lange Zeit, *B 343*; **πολλὸν ἐπὶ χρόνον**, *μ 407*. — II) Eigentümlichkeiten in Konstruktion u. Gebrauch. Oft steht es 1) als Subst., so **πολλά**, *I 333* (aber *β 58*. *ο 537 τὰ δὲ πολλὰ κατάνεται* steht *π*. prädikativ: das aber geht in Menge zu Grunde), **πολλοί** (st. *οἱ πολλοί*), die meisten, die Menge, *B 483*; mit Gen., um e. Teilbegriff auszudrücken, **πολλοὶ Τρώων**, viele der Troer, *Σ 271*; oft beim Neutr. Sg. **πολλὸν σαρκός**, *τ 450*. — 2) als vollständiges Prädikat u. mit e. andern Adjekt. durch *καὶ* oder *τὲ καὶ* vbdn, **πολλοὶ καὶ ἄλλοι**, viele Andere, *β 166*; **πολλά καὶ ἐσθλά**, vieles Herrliche, *β 312*. *δ 96*; **πολέες τε καὶ ἐσθλοί**, *Z 452*. *Ω 520*. *ζ 284*; **πολέες τε καὶ ἄλκιμοι**, *Φ 586*; oder durch *τὲ* — *τὲ*, wobei dann **πολύς** die zweite Stelle einnimmt, **παλαιὰ τε πολλὰ τε**, *β 188* u. *δ*. Autenr. zu *B 213*. — 3) Das Neutr. Sg. u. Pl. **πολύ**, **πολλόν**, **πολλά** (La R. St. § 29, 3. 4. 30, 2. 3. 32, 12) als Adv., viel, weit, sehr, stark, Hom. *δ*.; **πολλά**, vielfältig, vielfach, dh. oft, häufig, *Z 2*. *β 151* (v. *Λs πικρά*). *ν 29* u. *δ*.; **πολλά ἤφατο**, er betete einbrünstig, *A 35*; **μάλα πολλά**, *B 798*. *Δ 229*. *α 1*. *μ 268* u. *δ*.; auch steigert **πολύ** den Kompar., *π. γίνωσκον*, *Σ 109*; **πολλὸν ἀμείνων**, weit besser, **πολύ μᾶλλον**, viel

1) Vulg. **πολύ-πυργος**, „an Türmen reich, wohlbefestigt“.

1) Nach einigen v. *παπάλη*, „feines Mehl“, dann übrt. „Schlangenkopf“, vgl. Deed. n. 2363, Goebel Hom. Epith. p. 28; Faesi „an Windungen d. i. Ränken reich“, vgl. *παπάλεις*; nach Schuster = *πολύροπος*, eigtl. sich viel hin u. her schwingend auf den Fahrten, viel herumgeworfen.

2) V. *Λs st. πολυπάμωνος* ist hier *πολυπάμω*, was Hinrichs d. Hom. eloc. vest. Aeol. p. 59 als äolische Bildung vorzieht.

3) Hierunter ist der Tintenfisch, ein Weichtier, zu verstehen, der eine GröÙe von 3 FuÙs und darüber erreicht. Er hat 8—10 um den Kopf stehende FüÙe od. Arme, die mit unzähligen Saugnapfen besetzt sind, vermittelt deren er sich festsaugt.

mehr, Hom. *ö.*; beim Superl., bei weitem, *π. φέρτατος*, A 581; *πλείσται*, O 448; *πρώτος* H 162 u. *ö.*; *πολλὸν ἄριστος*, o 521; bei Adv. *πολὺ πρῖν*, w. s., *π. πρό*, A 373; viel, weit, *π. προβαίνειν, προβάχσθαι*, Z 125. A 217; *πολλὸν ἐπειθὼν*, Y 180.

**πολὺ-σημάντωρ*, *ορος*, poet., der vielen gebietet, Beiw. des Hades, nur h. Cer. 31. 84. 376.

πολὺ-σακρῆμος, ep. (*σακίρω*), stark springend („sprunggeübt“, Vofs), dh. behend, Beiw. der Amazone Myrine, B 814†.

πολὺ-σπερῆς, *ές*, ep. (*σπειρώ*), entweder viel gesäet, dh. s. v. a. zahlreich (Düntzer Hom. Beiw. S. 29), od. besser weit ausgesäet, weit verbreitet, zerstreut (Doederl. n. 940), *ἄνθρωποι*, B 804. λ 365 (das. Ameisen-Hente).

πολὺ-στάφυλος, poet. (*σταφυλή*), traubenreich, *Ἄρηη*, B 507; *Ἰστίαια*, B 537; *Διώνυσος*, *†* h. 26, 11.

πολὺ-στονος, poet. (*στένω*), seufzerreich, d. i. a) viel seufzend, unglücklich, τ 118. b) kausat. viele Seufzer erregend, *κῆδεα*, *Ἐρις, ἰός*, A 445. A 73. O 451.

πολὺ-τλας, poet. (*τλήναι*, W. *ταλ*, Curt. Et. S. 220), der viel duldet od. geduldet hat, viel aushaltend, standhaft (der „Vieltulder“, V.), Beiw. des Odysseus, bloß Nom., in Il. nur *θ 97. I 676. K 248. P 729. 778*, in *ε 171* u. s. häufig. Über Stellung im Vers s. Schuster Hom. Beiw. S. 20.

πολὺ-τλήμων, ονος, poet., viel aushaltend, ausdauernd, standhaft, Odysseus, σ 319; *θυμός*, H 152.

πολὺ-τλητός, ep. (*τλήναι*), der vieler duldet, gelitten hat, *γέροντες*, λ 38†.

πολὺ-τήρων, ονος, taubenreich, *Θίσβη, Μέσση*, nur *B 502. 582.

πολὺ-τητος, meist poet., vieldurchbohrt, vieldurchlöchert, *σπόγγος*¹⁾, *α 111. γ 439. 453.

πολὺ-τροπος (*τρέπω*), in übtr. Bdtg vielwendig, vielgewandt (*versutus*), verschlagen²⁾, Beiw. des Odysseus, α 1. κ 330; ebenso v. Hermes, h. Merc. 13. 439.

**πολὺ-υμος*, ep. u. lyr. (*ὑμένω*), viel besungen, hochgepriesen, h. 26, 7.

πολὺ-φάρμακος (*φάρμακον*), vieler Heil- od. Zaubermittel kundig, *Ἰητροί*, Π 28; *Κίρκη*, κ 276. Ep. 14, 15.

Πολύφειδης, εος, S. des Mantios, Enkel des Melampus, o 249. 252.

πολὺ-φημος, ion. u. poet. (*φήμη*), viel redend, -singend, *ἄιδός*, liederreich, χ 376; *βάτραχος*, vielschreiend, Batr. 12; *ἀγορή*, der stimmenreiche, von vielen Stimmen oder Reden ertönende Markt, β 150. Vgl. Doederl. n. 2200.

Πολύθησσα, 1) S. des Poseidon u. der Nymph Theosa, einer der Kyklopen in Thri-

nakie, α 70. Nachdem er sechs von Odysseus Gefährten verzehrt hatte, rächte sich letzterer dadurch, daß er ihn trunken machte u. ihm dann mit einem glühenden Pfahle das Auge ausbrannte, ι 371 ff. — 2) S. des Elatos, Br. des Kaineus, ein Lapithe aus Larissa, der in Mysien zurückgelassen die Stadt Kios gründete, A 264.

Πολύφητης, e. Myser aus Askanien, N 791 (woa. *Περιογήτην* lesen wollen, s. Spitzner).

πολὺ-φλοισβος, ep., stark wogend, laut brausend, stets am Vsschluss, *πολυφλοισβοιο θαλάσσης*, A 34. B 209. Z 347 u. oft. v 85. 220. Goebel Ztschr. f. Gymnw. 1855 S. 540.

Πολύφόντης, S. des Autophonos, vom Tydeus im Hinterhalte vor Theben getötet, A 395.

πολὺ-φορβος, ep. (*φορβή*), viele ernährend, nahrungsreich („nahrungssprossend“, V.), Beiw. der Erde, *Z 200. 301. h. Ap. 365; Fem. auch *πολυφόρβη*, I 568.

πολὺ-φρων, ονος, ep. (*φρόνη*), sehr verständig, sehr klug, Σ 108. ξ 464; auch Beiname des Odysseus, ξ 424 u. *ö.*, u. des Hephaistos, Φ 367. φ 297. 327.

**Πολύφρωνος*, Name eines Frosches, Batr. 214. 216.

πολὺ-χαλκος, poet., erzreich, *Πριάμοιο πόλις*, Σ 289; *Σιδών*, o 425; v. Personen, *Δόλων, Πριάμος*, K 315. Σ 289; *οὐρανός* (weil als metallenes Gewölbe gedacht)¹⁾, E 504. γ 2.

**πολὺ-χρόνιος* (*χρόνος*), von langer Zeit, langdauernd, h. Merc. 125.

πολὺ-χρῦσος, reich an Gold, goldreich, Beiw. von Personen u. Orten, H 180. K 315. A 46. Σ 289. γ 305; Beiw. der Aphrodite, mit reichem Goldschmuck, h. Ven. 1. 9.

**πολὺ-ώνυμος* (*ὄνομα*), vielnamig, Beiw. des Hades, unter vielen Namen oder Beinamen verehrt (Preller Myth. I S. 626), h. Cer. 18. 32; dh. hochberühmt, h. Ap. 82.

πολυ-ωπός (*ὀπή*), mit vielen Löchern, nur *δίκτυον*, maschig, χ 386†.

πομπεύς, ἦος (*πέμπω*) = *πομπός*, w. s., *γ 325. 376. v 71: übtr. v. Winden, *πομπῆες νηῶν*, Geleiter der Schiffe, δ 362. In dieser Bdtg nur ep. Dav.

πομπεύω, nur Impf. ep. *πόμπειον*, geleiten, begleiten, führen, v 422†.

πομπή (*πέμπω*), a) das Geleiten, Geleit, Begleitung, mit dem Nebenbegriff des Schutzes, v. Göttern u. Menschen, Z 171 (nur hier in Il.) η 193. v 150; *πομπῆ*, im Geleit, in Begleitung, ε 32 (das. Ameis); *δόμνηα πομπῆν*, Geleit geben, geleiten, ε 518. b) Entlassung, Heimsendung, η 151. 191. φ 30 u. oft; *πομπῆσιν Εὐρύσθηος*, von Eurystheus gesandt, h. 15, 5. In diesen Bdtgn poet.

πομπός (*πέμπω*), Geleiter, Begleiter, Führer, -in, Mask. N 416. Π 671. 681. Ω

¹⁾ Nach Doederl. n. 645 sind *π. σπ.* sehr weiche, zunächst von Muscheln gereinigte und auch sonst noch präparierte Schwämme, s. *τητός*.

²⁾ So nach Nitzsch, Damm, Wolf, Lehrs Arist. 3 S. 414 ff., während Vofs Myth. Br. I S. 102, Doederl. n. 666 u. a. es im eigtl. Sinne „der sich viel hin- und hergewendet, herumgetrieben hat, vielgewandert, vielgerüst“ versteht.

¹⁾ So G. Herm. Opusc. IV p. 268; nach Vofs Myth. Br. I S. 27 „aus vielem Erz bereitet, ebern“; nach Völcker Hom. Geogr. S. 5 metaph. s. v. a. „unvergänglich, dauernd“.

153. 182. 437. 439. 461 (nur hier in II.). δ 162 u. s.; Fem. nur δ 826.

πονέομαι, vom Präs. Konj. *πονέομεθα*, Opt. *έοιτο*, Inf. *έεσθαι*, ion. Part. *πονέυμενος*, *ον*, *ε*, für *-όμενος*; Impf. 3 S. *έπονείτο* u. *πονείτο*, 3 Pl. *πονέοντο*; Fut. *πονησόμεθα*; Aor. ohne Augm. *πώνησατο*, Konj. mit kurzem Vokale *ομαι*, *χ 377*; P. *-άμενος*, *οι*; vom Pf. mit intens. Präsensbdgt, Plsqpf. *πεπόνητο*, O 447. 1) intr. Arbeit und Mühe haben, arbeiten, sich abmühen, geschäftig sein, sich anstrengen, oft absol., B 409. K 116 u. s.; *οί πονέοντο*, die arbeiteten, geschäftig waren, v. den Dienern, *ο 258*; *κατά δόμα*, im Saale, *ν 159*, vgl. *χ 377*; *καθ' ἵππους*, sich mit den Rossen (mit Lenkung derselben) abmühen (anders Spitzn.), O 447; *περί τι*, mit etw. beschäftigt sein, *Ω 444*; bes. vom Kampfe, *Α 374*. N 288 u. s., *κατά βεμίνην*, E 84 u. s.; mit Dat. instrum. *τοῖς έπονείτο*, mit denen (näml. den Werkzeugen) er arbeitete, *Σ 413*, so *π 13*; mit Part. *δρελεν πονέεσθαι* *λισσόμενος*, sich Mühe geben mit Bitten, K 117. — 2) trans. durch Arbeit und Mühe zustande bringen, etwas sorgfältig bearbeiten, eifrig betreiben, *πολλά*, I 348. *Σ 380*, *τύμβον*, *Ψ 245*; *τά έξργα*, besorgen, verrichten, *ι 250* u. s., *ο μὲν τά πονείτο*, *ο 222*; vgl. *χ 377*; *όπλα*, zurecht machen, *λ 9*. *μ 151*. (Akt. *πονέω* bei Hom. nicht.) Vgl. La R. St. § 89, 6. Von

πόνος (*πένομαι*, W. *πεν*, Curt. Et. ⁵ S. 271), a) Arbeit, bes., wie labor, schwere Arbeit, Mühe, Anstrengung, E 667; *πόνος ένεκ' έμετο*, Arbeit, Anstrengung um mich, Z 355 (*ε. άμφιβαίνω*). 525; bes. Kriegsarbeit, Kampf (Lehrs Arist. ³ S. 73)¹⁾, Z 77 u. oft, mit Gen. *Τρώων*, mit den Tr., nur X 11; vbdn mit *νεύκος*, M 348, *δῆρις*, P 158; Pl. *πόνοι*, im Ggstz von *άγοράι*, δ 818. b) Mühsal, Drangsal, Leiden, Not, B 420, vbdn mit *διζύς*, N 2. *Σ 480*, mit *κῆδεα*, P 525, mit *άνη*, *η 192*; *πόνον τιθέναι* od. *τίθεσθαι τι*, jmdm Not od. Mühe verursachen, *Φ 524*. P 158; *ἤ μιν και πόνος έστιν άνηθέντα νέεσθαι*, B 291, wird sehr verschied. erklärt, am ansprechendsten von Lehrs Aristarch. ³ p. 74: *nimirum laboribus fungimur, ut moleste ferentes redire velimus*, u. so Faesi-Franke: „freilich haben wir auch Beschwerden (darnach) zu ertragen, um unmutig u. überdrüssig nach Hause zu kehren“; ähnl. Ameis-Hentze.²⁾ c) Schmerz, Batr. 46. Vgl. im Allgem. Hoch Lexikal. Bemerkk. 1865 S. XV. Retzlaff Syn. I S. 31.

Ποντεύς, ein Phaeike, *θ 113*.

***πόντιος**, meist poet. (*πόντος*), das Meer betreffend, als Bein. des Poseidon, Meer- gebieter, h. 22, 3.

ποντόθεν, Adv. (*πόντος*), aus dem Meere, nur *Ξ 395* †.

πόντον-δε, poet. Adv. (*πόντος*), in s Meer, **ι 495*. *κ 48*.

Ποντόνοος, Herold der Phaeiken, *η 179*. *θ 65* u. s.

ποντο-πορέω, nur Inf. *-έμεναι* u. Part. *-ων*, poet., u. *ποντοπορέω* (nur im Part. fem. *ποντοποροῦσα*, *λ 11*), das hohe Meer durchschiffen, auf dem hohen Meere reisen, fahren, **ε 277*. 278. *η 267*; von

ποντοπόρος, poet. (*πέρω*), das hohe Meer durchfahrend, meerdurchwandelnd, -durchsegelnd, Bein. der Schiffe, A 439. B 771. Γ 46. *μ 69* u. s.; *ναῦται*, Ep. 8, 1.

πόντος (Curt. Et. ⁵ S. 270), ep. Gen. *ποντόφιν*, *ω 83*, a) das hohe Meer, die offene See, Hom. *δ.*, vgl. bes. *ι 285*; opp. *γαῖα*, *Θ 479* u. *δ.*; *πόντος άλος*, die offene Fläche, Höhe der Salzflut (nach Goebel, „Tiefe, Meerestiefe“), *Φ 59*. b) von einzelnen Meeren, *Θρηζιος*, *Ψ 230*, *Ιζάριος*, B 145.¹⁾

***ποντο-τίνακτος**, poet. (*τινάσσω*), vom Meere erschüttert, *Σμύρνη*, Ep. 4, 6, nach Piersons Konj. st. *ποτινάκτος*.

πόποι²⁾, Interj. vwdt mit *παπαῖ*, ein Ausruf des Staunens, Zornes u. der Trauer, stets beim Eintritt von etwas Unerwartetem und Unerfreulichem, außer B 272, wo es ein Ausruf freudigen Staunens ist; stets *ώ πόποι* u. zwar zu Anfang des Vs u. meist (außer N 99. *Σ 49*. P 171. *ν 209*) im Anfang der Rede, *ο* weh, sonderbar, unbegreiflich, schrecklich, entsetzlich! *Θ 201*. *ο 454* u. s.; oft mit folg. *ἦ*, Y 293. *φ 131* u. s., mit *ἦ τε*, P 171, *ἦ δή*, *ἦ μάλα*, *ἦ μάλα δή*, B 337. Π 745. *δ 169*. *ν 172*. *ι 507*, *ἦ ῥα*, *Σ 324* u. *δ.*, mit *ώς*, *κ 38*. *π 364*. *σ 26*, od. *ώς ἄρα*, *ο 381*; mit *οἶον*, *ν 140*. *ο 248*; mit *οἶον δή νν*, *α 32*. S. bes. über diese u. andre Vbdn Ameis-Hentze zu *ν 383*.

πορ- (Curt. Et. ⁵ S. 282), dav. Aor. *έπορε*, *ον*, ohne Augm. *πόρον*, *ε*, *ον*, Konj. *η* u. *ρηιν*, *ομεν*, *ωσιν*, Opt. *οις*, *οι*, *οιεν*, Impr. *ε*, P. *ών*, *όντες*, Pf. Pass. *πέρωται*, Part. *πεπρωμένον*, poet. W., eigtl. zuwege bringen, dh. 1) verschaffen, verursachen, geben, gewähren, verleihen, a) *τινί τι*, meist v. Sachen u. Zuständen, *δῶρα*, *δ 130*, *φάρμακα*, *ξενήμα*, *έθνα*, *έμματα*, *τεύχεα*, *όπλα*, *τόξον*, *μελινν*, *ίππον* u. dgl., Hom. *δ.*; *θάνατον μαλακόν*, von e. Gottheit, *σ 202*; auch Schlimmes, *σήματα λυγρά*, Z 168, *μαχλοσύνην άλεγεινήν*, *Ω 30*, *κακά*, *ι 460*, *πένθος*, *τ 512*, *φάρμακον*, reichen, *κ 394*; v. Personen, *τινί νόον*, Π 185, *άνθρῖ τινα παράκοιτιν*, e. Weib einem Manne zur Gattin geben, *Ω 60*, *θυγατέρας νιάσιν άκοιτις εἶναι*, *κ 7*; st. des Acc. mit Inf., *πόρε και σὺ Διός κούρησιν*

¹⁾ wo es Apposition zu *θάλασσα* und dh. seit Bekk. durch ein Komma von diesem getrennt ist. Nach Goebel Ztschr. f. Gymn. 1855 S. 517 ist *π.* a) die tiefe See, Tiefe des Meeres, *δ 508*. 570. *ε 352*. *λ 253*. *μ 253*. *η 408*. 746; b) die hohe See, die Höhe des Meeres; demgemäß c) bei Eigennamen. Vgl. auch Retzlaff Synon. II S. 3.

²⁾ Nach Plut. Mor. p. 22 C u. Schol. zu *α 32* nannten die Dryopen ihre Götter so u. in dieser Bdtg brachten es auch als Subst. einige alexandr. Dichter, s. Meineke zu Euphor. p. 128; dh. findet man *ώ πόποι*, h. Merc. 309, indem man es als Vokativ nahm, vgl. O. Müller Gesch. Hellon. St. II S. 41; allein die besten Gramm. erklären es für eine Interjektion, s. Lehrs Arist. 3. Auf. S. 118. Indessen s. Nägelsb. zu A 254.

¹⁾ Nach Nanck Mel. Gréco-Rom. p. 31 soll das W. bei Hom. nur in seiner eigtl. Bdtg „Arbeit“ vorkommen, weshalb er II 568 *άλιος π.* st. *διός π.* schreibt, was Kayser Philol. 1865 S. 514 ansprechend findet.

²⁾ S. dens. Anh. Vgl. auch Geist Z. f. A. 1837 S. 1266. Andre Erkl. s. bei Nägelsb. z. St. u. Doed. n. 824. Spongel Philol. XXIII 548 will *άνηθέντιν' άνήχεσθαι* lesen.

πεσθαι τιμὴν, gestatte auch du, daß den
 (Töchtern des Zeus Ehre zu teil werde, I 513.
 — 2) das Perf. Pass. πέρωται ist impers.,
 es ist vom Schicksal gegeben, ver-
 längt od. bestimmt, beschieden, τινί,
 jmdm, mit Acc. u. Inf., Σ 329; sonst noch
 Part. περωμένος, zugeteilt, bestimmt,
 mit Dat. der Sache, ὁμῆ ἀΐση, zu gleichem
 Lose, O 209. Π 441, u. περωμένον ἐστὶ st.
 πέρωται, P 309.

πόρδαλις, s. πάρδαλις.
 πορεύω (πόρος), Fut. 2 Sg. πορεύσῃ, brin-
 gen; Med. gehen, Batr. 174.

Πορθεύς, ἦρος (Πορθάων, Apd. 1, *7, 7),
 des Agenor u. der Epikaste, K. in Kalydon,
 V. des Oineus, Agrios usw., Ξ 115; von

πορθέω, Impf. ἐπόρθεον, ep. πόρθεον,
 Fut. πορθήσω, Inf. -ειν (πέρθω), zu Grunde
 richten, zerstören, πόλιας καὶ τείχη, Δ 308;
 verwüsten, plündern, ἀγρούς, Ξ 264. ρ
 433; vernichten, βατράχων γένος, Batr.
 268. 293; rauben, ἔνθεν ἄλις πορθήσω
 εἰπίποδας, h. Merc. 180.

πορθμεύς, ἦρος, der Fährmann, v 187†;
 von

πορθμιός (πόρος, Curt. Et.⁵ S. 272), Ort
 zur Überfahrt, dh. Meerenge, Sund, *δ 671.
 ο 29.

*πορίζω (πόρος), Pr. Opt. πορίζοι, zu-
 wege bringen, verschaffen, τινί τι, Ep.
 14, 10.

πόρις, ιος = πόριος, w. s.
 πόρηξ (πλεξ? Curt. Et.⁵ S. 166), der Ring
 um unteren Teile der Speerspitze, welcher
 dieselbe, welche mittelst einer Röhre (αὐλός)
 auf den Schaft aufgesetzt war, noch mehr be-
 festigte und zugleich schmückte, Z winge,
 Orthand, nur *Z 320. Θ 495.

πόρος (Curt. Et.⁵ S. 272), a) eigtl. Durch-
 gang, bes. durch e. Fluß, Furt, Ἀλφειοῦτο
 δ 592. Ξ 433. Φ 1. h. Ap. 423. h. Merc. 398.
 b) übht Weg, Pfad, πόροι ἄλός, die Bah-
 nen, Pfade des Meeres, μ 259. Retzlaff Sy-
 non. I S. 7.

πόρη, eigtl. wohl der Bügel einer Spange,
 vgl. πόραξ, dann Spange selbst, synonym. mit
 περόνη, Σ 401 †. h. Ven. 164.¹⁾

πορσύνω, meist poet., u. πορσαίνω,
 poet., h. Cer. 156 (W. πορ, Curt. Et.⁵ S. 281),
 Impf. ep. πόρσυνε²⁾, γ 403. η 347, ion. Fut.
 Part. πορσύνουσα, eigtl. zuwege bringen,
 zubereiten, λέχος, εὐνήν τινι, jmdm das
 Bette, Lager bereiten, immer v. der Gattin,
 die mit dem Gatten das Lager teilt, Γ 411³⁾;
 intr. πορσαίνειν κατὰ δώματα, im Hause
 walten, „schaffen“, h. Cer. 156.

πόραξ, ἄκος (W. πορ, Curt. Et.⁵ S. 282),
 = πόρις, Kalb, jungs Rind, nur P 4 †.

πόρις, ιος (W. πορ, Curt. Et.⁵ S. 282),
 poet., auch πόρις, κ 410, Kalb, jungs
 Rind, Färse, E 162 †. h. Cer. 174. — Dav.

*πορτι-τρόφος, junge Rinder ernäh-
 rend, nur h. Ap. 21.

πορφύρεος (s. πορφύρω), 1) urspr. heftig
 bewegt od. sich bewegend, u. so bei κύμα,
 wallend, schäumend, v. einem Flusse,
 Φ 326, von den Meereswogen, A 482. β 428.
 λ 243. ν 85. h. 28, 12; ἄλις, wallend, wogend,
 Π 391. — 2) weil sich mit dem Begriffe der
 schnellen Bewegung der des Schimmerns,
 Schillerns vereinigt (vgl. ἀργός, αἰόλος),
 schillernd, schimmernd, ἴρις, der sch.
 Regenbogen, P 547 (s. Hentze Anh.), auch
 νεφέλη, P 551. h. Merc. 217; v. Gewändern,
 Teppichen usw., φᾶρος, Θ 221. ϑ 84. h. 7, 6;
 γλαίνα, δ 115. 154. τ 225, δπλαξ, Γ 126. X
 441. τ 242, πέπλοι, Ω 796, τάπητες, I 200.
 ν 151, ὀήγεα, Ω 645. δ 298. η 337. κ 353, σφαῖρα,
 ϑ 373. Vom Tode θάνατος π., die Dämme-
 rung, das Dunkel des Todes (vgl. das deutsche
 Schummer, schummerig neben Schimmer,
 schimmernd), E 83. Π 334. Y 477. Gegen den
 sonst. Gebrauch αἶμα π., das dunkelrote (od.
 hochrote?) Blut, P 361.¹⁾

πορφύρω, poet. (redupl. aus φύρω, Apoll.
 lex. p. 133. 32, W. φρω, wallen, brennen, Curt.
 Et.⁵ S. 303), Pr. Präs. 3 Sg. -ει, Konj. -η, u.
 Impf. ep. 3 Sg. πόρφυρε, 1) aufwogen, auf-
 fluten, heftig wogen, a) eigtl. vom Meere,
 Ξ 16. b) übtr. vom Herzen, wogen, unruhig
 sein, πολλά οὐ κραδίη πόρφυρε, vielfach
 wogte ihm das Herz, vom unruhigen Gemüts-
 zustande, Φ 551. δ 427. 572. κ 309.²⁾

πό-σε, ep. Adv. (St. πο), wohin? Π 422.
 ζ 199.

Ποσειδάων³⁾, ὄνος, Vok. Ποσειδάων,
 Y 115. γ 55 u. s., ep. st. Ποσειδών, Posei-
 don, Neptunus, S. des Kronos u. der Rhea,
 Br. des Zeus, des Hades usw., Gem. der Am-
 phitrite, O 187 fig. Er ist Beherrscher alles
 Gewässers, bes. des Meeres, welches ihm durch
 das Los zufiel, O 189. Wiewohl er unabhän-
 gig in seinem großen Reiche herrscht, so er-
 kennt er doch den Vorrang des Zeus als Äl-
 teren an, Θ 210. N 355, und schirmt ihm sogar
 die Rosse ab, Θ 440. Seine Wohnung hat er
 in den Tiefen des Meeres bei Aigai (s. Αἶγαί),
 N 21. ε 381; aber er kommt auch zur Götter-
 versammlung in den Olympos, Θ 440. O 161.
 Als Herrscher des Meeres sendet er Stürme,
 ε 291, gibt aber auch günstigen Wind und
 glückliche Fahrt, I 362. δ 500. Er erschüttert
 die Erde (ἐνοσίχθων, ἐνοσίγαυος, w. s.),
 aber er hält sie auch mit seinem Elemente
 fest (γαιήχορος, w. s.). Er ist nach der spä-
 tern Sage Schöpfer des Rosses (das Symbol
 der Meereswogen und Stürme, Preller Gr.

¹⁾ Vgl. bes. Lucas Quaest. lexil. p. 189 sqq. Bau-
 meister Jahrb. f. Philol. 1859 S. 171. Schuster in Ztschr.
 f. Gymn. 1861 S. 715. Riedenaner Bl. f. bayr. Gymn.
 1875 XI S. 97 ff. Goebel Ztschr. f. Gymn. 1855 S. 532.
 Breusing JJBb. 131, 81 ff.

²⁾ S. bes. Lucas Quaest. lexil. p. 166 sqq. Baum.
 a. a. O. S. 171. Classen Jahrb. f. Philol. 1859 S. 313.
 Anders Doederl. n. 2464, Lob. Path. El. I p. 160 u. a.,
 die dem W. „dunkelrot od. dunkelfarbig sein“ als urspr.
 Bdtg geben; vgl. auch Goebel Ztschr. f. Gymn. 1859
 S. 532. Fulda Unters. S. 40.

³⁾ Vgl. VIII. zw.; vgl. u. a. Pott Erf. I 92 u. Bezenb.
 Beitr. VIII 80 f. Fick KZ. XXI 465 f. Ahrens Philol.
 XXIII 1 ff. 193 ff. Prellwitz Bezenb. Beitr. IX 327 ff. —
 Ub. d. Schreibweise s. La Roche Textkr. S. 345.

¹⁾ Vgl. Gerlach Philol. 1870, S. 498. Studniczka
 Beitr. zur Gesch. der altgr. Tracht S. 113. Helbig d.
 hom. Epos usw.* S. 190. 274 ff. Über die Etym. s. Curt.
 Et.⁵ 272 u. Studniczka a. a. O. Anm. 66.

²⁾ La R. u. Hentze πόρασις, s. Hom. Textkr. S. 344.
 u. wo Spitzner, La R., Ameis-Hentze u. Hartung zu
 Pind. Pyth. 4, 248 nach Cod. Ven. πορσαίνουσα, ion.
 Part. Fut. v. πορσαίνω st. πορσαίνουσα.

Myth. I S. 353. 367 [444. 460]), dh. auch Erfinder und Aufseher der Wettkämpfe mit Rossen, *Ψ* 307. 584. Prell. I S. 368 (462) ff., und als solcher ist er Haus- u. Landesgott des Reisingen Nestor, s. Nitzsch zu *γ* 7. — In *Π.* erscheint er als Feind der Troer (den Aineias ausgenommen, *Υ* 317 ff.), wegen der von Laomedon (s. *Λαομέδων*) ihm zugefügten Unbill, *Φ* 441 ff. In *Od.* verfolgt er den Odysseus, weil dieser ihm seinen S. Polyphemos gebenedhat, *α* 20. *ε* 286 ff. Das Symbol seiner Macht ist der Dreizack; mit diesem erregt und bändigt er das Meer, *M* 27. *δ* 506. Verehrt wurde er bes. zu Onchestos, Helike (s. *Ἐλικώνιος*). Man opferte ihm schwarze Stiere, *γ* 6. *Υ* 403 ff., auch Eber und Widder, *λ* 130. Von seiner zahlreichen Nachkommenschaft nennt Homeros den Eurytos und Kteatos, den Nausithoos, den Polyphemos, den Pelias und Neleus.

Ποσιδήιον, ion. st. *Ποσιδειον*, Tempel des Poseidon, *ζ* 266 †. Neutr. von

Ποσιδήιος¹⁾, ion. st. *Ποσιδέιος*, dem Poseidon geweiht, *ἄλσος*, *B* 506 †. h. *Ap.* 230.

1. **πόσις, ιος** (*W.* *πο, πίνω*, Curt. Et.⁵ S. 280), Trunk, Trank, oft vbdn mit *ἐδητύς*, *A* 469, und *βρώσις*, *T* 210. *α* 191 u. s.

2. **πόσις, ιος** (eigtl. für *πότις*, skr. *pātis*, Herr, Gatte, *W.* *pā*, Curt. Et.⁵ S. 282), meist poet., *Dat.* *πόσει*, *λ* 430 u. s., u. ep. *πόσει*, *E* 71 (Bekk. II *πόσι*), Acc. Pl. *πόσις*, *Z* 240, Eheherr, Ehegatte, Gemahl, Hom. häuf.

ποσδ-ἡμαρ, ep. Adv., wie viel Tage? nur *Ω* 657 †.

πόστος (*πόσος*, Curt. Et.⁵ S. 466), der, die, das wievielste, *ω* 288 †.

ποτάμων-δε, ep. Adv., in den Fluß, *Φ* 13. 120. *κ* 159.

ποτάμος²⁾, Fluß, Strom, Hom. ö., auch der Okeanos, *Ξ* 245. — Personif. der Flußgott, *E* 544. *Υ* 7. 73. *Φ* 130. Man opferte den Flußgöttern Stiere u. Pferde, *Φ* 131 f.

ποτάομαι u. ποτέομαι, 3 Pl. -έονται, *ω* 7, poet. Nbf. von *πέτομαι* mit verstärkter Bdtg (Curt. Et.⁴ S. 210), fliegen, verflarten, von Vögeln, Pr. *ποτώνται*, *B* 462, P. *ποτώμεναι*, h. Merc. 558, μέλισσαι, *B* 90, wo vom Perf. mit intens. Präsensbdtg 3 Pl. *πεποτήνεται* ion. st. *πεπότηνται*; von der Seele, Sg. *πεπότηται*, *λ* 222.

πό-τε (*St. πο*, skr. *ka*, Curt. Et.⁵ S. 466, *τὲ* = skr. *ka*, S. 487), Adv. der Frage: wann? zu welcher Zei? *T* 227. *δ* 642.

ποτέ, enklit. Adv., irgend einmal, je, einst, oft in Vbdg mit andern Wörtern, sow. von d. Vergangenheit, *ὄν ποτ' Ἀθήνη θρόεψε*, *B* 547 u. s., als v. d. Zukunft, *ὥς ποτέ τις ἐρέει*, *A* 182 u. ö.; *ἦδὲ ποτέ*, schon einmal, *A* 260. *Γ* 205, *ἦ ποτε*, *A* 240, *μέν ποτε*, *α* 232. Übr. s. *μήποτε*, *οὔποτε*, *οὐδέποτε*, *πώποτε*.

ποτέομαι, s. ποτάομαι.

πότερος (*St. πο*, skr. *katárás*, *St. ka*, Curt. Et.⁵ S. 466), welcher von beiden, *E* 85 †.

ποτή (*πέτομαι*), das Fliegen, der Flug *ε* 337 †.

ποτή, ἦτος, ep. (*πότος*), Trank, Getränk, mit *ἐδητύς* vbdn, *A* 780. *δ* 788 u. s. mit *σίτος*, *T* 306. *ι* 87, mit *βρώμη*, *κ* 379, mit *βρωτύς*, *σ* 407.

ποτητός (*ποτάομαι*), ep., fliegend, geflügelt, *ποτητά*, Geflügel, *μ* 62 †.

ποτί, dor. st. *πόος* (w. s.). — Die mit *π* u. anfangenden WW. wie *ποτιβάλλω*, *ποτινίσσομαι* u. a. suche unter *προσ-*.

ποτιδέγμενος, s. *προσδέχομαι*.

ποτικέκλιται, s. *προσκλίνω*.

ποτιπεπτηνία, s. *προσπτήσω*.

ποτιφανήεις, s. *προσφανήεις*.

πότμος, poet. (*πίτω*, *W.* *pet*, Curt. Et. S. 210), eigtl. das Zufallende, das Los, Geschick, bei Hom. stets im bösen Sinne, Verhängnis u. vorzugsweise Todeslos, Tod

ἀεικία πότμον ἐφίεμαι τινί, *A* 396 u. ö.; *πότμον ἀναπλήσαι*, sein Geschick erfüllen, *A* 263 *πότμον ἐπισπεῖν*, sein Schicksal erreichen d. i. sterben, *Z* 412 u. ö.; dh. oft auch *θάνατον καὶ πότμον ἐπισπεῖν*, s. *ἐφέπω* I, 2).

πότνια (wohl als Fem. mit *ὄποις*, *πόσι* zushgd, skr. *patnī*, Herrin, Gattin, *W.* *pa*, Curt. Et.⁵ S. 282), nur Nom., Vok. u. Acc. *πότνια*, h. Cer. 203. h. Ven. 24, synk. Vok. *πότνᾶ*¹⁾, h. Cer. 118 (wo es Nom. wie Anth. Pal. 10, 68), u. seit Bekk. *πότνα* (Vok.) *θεά* *ε* 215 (das. Nitzsch). *ν* 391. *ν* 61. 1) Herrin, Gebieterin, h. Ven. 24 v. d. Hestia; *θηρῶν* Beherrscherin des Wildes, v. d. Artemis, *Φ* 470 — Dann 2) als weibl. Ehrentitel (Krämer Hom. Beiw. S. 14. 42), „Herrin“, und adjektiv. s. v. a. geehrt, ehrwürdig, hehr, von Göttinnen, u. zwar bes. *Ἥσθη*, *A* 551 u. ö.; außerdem *Ἥβη*, *A* 2, *Ἐνώ*, *E* 592, *Καλυνώ*, *α* 14, *Κίρκη* *θ* 448; ö. auch *μήτηρ* (unsterbliche wie sterbliche), *Σ* 35. *Z* 471 u. ö.; der selbst von der Mutter des Iros, *σ* 5; *γῆ*, Ep. 7, 1.

ποτόν (*πίνω*), Trank, Getränk, *A* 470 *ι* 354 u. ö.

πού, Adv. der Frage (*St. πο*, Curt. Et.⁵ S. 466), 1) wo? *E* 171. *α* 407 u. ö. — 2) wohin? *πού δέ σοι ἀπειλά οἴχονται*, wohin sind deine Drohungen? *N* 219.

πού, enkl. Adv. 1) irgendwo, *A* 124. *δ* 835 u. s.; ö. mit andern Ortsbestimmungen vbdn *ποῦ αὐτοῦ ἐν πεδίω*, irgendwo daselbst auch d. Felde, *Ψ* 460, so *ἄλλα ποῦ αὐτοῦ ἀγρῶν* *δ* 640 u. s., vgl. die StSt. bei Ameis-Hentze zu *τ* 411; in e. Gleichnis nur *A* 292. — 2) irgendwie, oft zur Bezeichnung einer Vermutung, etwa, vielleicht, vermutlich wohl, *θεός ποῦ σοι τόγ' ἔδωκεν*, *A* 178 *ὅς ποῦ* der wohl, *λ* 449; sehr oft in den Verbindungen *οὐτω ποῦ*, *B* 116, *ἦ ποῦ* (w. s.) *νύ ποῦ*, *E* 812, *μέν ποῦ*, *I* 308; *ὅτε ποῦ* wenn etwa, *σ* 7.

πολυβότειρα, Πουλυδάμας, πολυλύπος, πολυλύς, πολυλύ, s. *πολ.*

πούς (dies die ion. att. F. des Nom., welcher bei Hom. nicht vorkömmt), *ποδός* (*W.* *ped*, *St. pod*, skr. *pad*, Curt. Et.⁵ S. 245)

¹⁾ Nach Herodian. *π. μον.* *λ.* n. 141 ist *Ποσιδήιον* Subst.

²⁾ Nach L. Meyer Vergl. Gramm. I² 1019 v. *W.* *πετ*, „sich rasch bewegen, fliegen, fallen“.

³⁾ vgl. Lob. Path. El. I p. 285; nach Butt. Gr. I § 64, 3 Anm. urspr. F. u. *πότνια* Verlängerung derselben

Dat. Pl. ποσί, ep. ποσσί u. πόδεσσι, Dual. ποδοῖν (La R. Einl. zu Il. p. VII) st. ποδοῖν, 1) Fußs, v. Menschen und Tieren, Hom., v. Raubvögeln Kralle, „Fänge“, o 526, γούνατα, χήμα, πόδες, P 386. X 24, γνία, πόδες, χείρες, Ψ 772; ö. pleon. bei βήναι, προβήναι, δραμεῖν, θέειν, λέναι u. ähnl. Verben, die an sich schon e. Thätigkeit der Füße bezeichnen, so auch λάξ ποδί, s. λάξ; zur Bezeichnung der ganzen Körperlänge, ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, vom Fuß bis zum Kopf, Σ 353. Ψ 169, od. ἐκ κεφαλῆς ἐς πόδας ἄκρον, Π 640; bei Vergleichung zweier Personen in bezug auf die Ähnlichkeit, τοιοῖδε πόδες τοιαῖδε τε χεῖρες, δ 149. τ 359. b) meton. für die Thätigkeit der Füße, Fußtritt, Schritt, Gang, Lauf, Θ 443. I 523. N 19. Σ 285 (vgl. ἐλέγχω); ποσὶν ἐρίζειν, mit d. Füßen d. i. im Wettlauf wetteifern, N 325; πόδεσσινικᾶν, Y 410. v 261, ἀέθλια ποσὶν ἄροντο, I 124, 266 u. dgl. ö. c) bildliche Redensarten, πρόσθεν od. προπᾶροιθε ποδῶν, vor den Füßen, von dem Nachliegenden, Y 324. Φ 601. — 2) übr. auf Lebloses, Fußs, a) der untere Teil eines Berges, B 824. Pl. Y 59. b) beim Schiff sind πόδες, ε 260 die Schoten, d. h. die in jedes Schothorn d. h. in jede der beiden unteren Ecken des Segels eingebundenen u. nach hinten fahrenden 2 Taue, mit denen das Segel nach hinten befestigt wird, der Sing. πόδα νηὸς ἐνώμων, κ 32 bezeichnet die Schote an der Leeseite des Schiffs, d. h. an der dem Winde abgewendeten Seite, die Leesehote.¹⁾

Πράκτιος, Fluß in Troas, welcher zwischen Abydos und Lampsakos in den Hellespont fällt, j. *Bargus*, B 835.

Πράμνιος, οἶνος, pramnischer Wein, A 639. κ 235²⁾ (das. Amcis Anh.).

πραπίδες, poet. eigtl. = φρένες, Zwerchfell, A 579. N 412. P 349. a) als Sitz des Gefühls wie unser „Herz“, ἢ κέ μοι ἀπὸ πραπίδων ἄχος ἔλθοι, X 43, vgl. Ω 514; für Gefühl, s. ἐπιναῶν; auch Sitz des Verstandes, dh. b) wie φρένες (s. φρήν) für Verstand, Sinn, gew. ἰδνίσι πραπίδεσσι, stets v. Hephaistos, A 608 u. ö. η 92 (das. Amcis-Hentze). θ 547. Retzlaff Syn. II, S. 26.

* **πράσιή³⁾**, Gartenbeet, Gemüsebeet, * η 127. ω 247.

* **Πρασάτιος**, ep. st. **Πρασάιος**, der „Lauchgrüne“, Froschname, Batr. 255; von

* **πράσον⁴⁾**, Lauch, od. eine dem Lauch ähnliche Meerpflanze, Batr. 54. — Dav.

¹⁾ Odysseus hat als vorsichtiger Seemann stets die Leesehote in der Hand, einmal deshalb, damit er sie, wenn ein plötzlicher Windstoß in das Segel fällt, sofort fliegen lassen kann, um der Gewalt des Windes nachzugeben u. so das Kentern od. Umschlagen zu verhindern, dann aber auch, um bald durch Antoben, bald durch Fieren (Nachlassen) dem etwa nmspringenden Winde stets die volle Hinterfläche des Segels zu bieten, s. Breusing Nautik der Alten S. 55 ff. 139.

²⁾ Über den Ursprung und die Heimat des Weines (Pramne, ein Berg auf der Insel Ikaria, nach a. Jetzt *Nikaria*, East., Smyrna, Ephesos) lauten die Nachrichten verschieden; nur darin stimmen sie überein, daß es ein starker herber Rotwein war. S. bes. Athen. I p. 28 F. sqq. Nitzsch zu Od. V. Hehn Kulturpf. u. Haust. S. 466.

³⁾ Nach den Alten v. *περών*, übr. vgl. Fick W. S. 138.

⁴⁾ Übr. die Etym. s. G. Meyer Gr. Gr. S. 18. Hehn Kulturpf. S. 164.

* **Πρασοφάγος**, ep. st. **Πρασοφ.** (φαγεῖν), „Lauchfresser“, Froschname, Batr. 238.

* **πράσσω**, ion. **πρήσσω** (w. s.), Batr. 185. 186 †.

* **πρέμων** (vwdt mit *πρυνμός* v. *πέρας*, Curt. Et. S. 715), Stamm, Block, h. Merc. 238.

πρέω, eigtl. glänzen, hervorschimmern, bildl. *ἐπί* (adverbial) *τοὶ* *πρέπει* *δύμασιν αἰδώς*, auf den Augen glänzt Verschämtheit, leuchtet daraus hervor, h. Cer. 214; gew. hervorstechen, sich auszeichnen, *ἔπρεπε διὰ πάντων*, M 104; *μετὰ* (Adv.) *δ' ἔπρεπε γαστέρι μάργη*, σ 2; *μετὰ* (adverbial) *δὲ* *πρέπει* *ἀγρομένοισιν*, θ 172.

πρέσβ^α, ep. Fem. zu *πρέσβυς*, poet. * **πρέσβεία** (wie v. *πρέσβων*, Lob. Path. Pr. p. 39. El. I p. 356), h. Ven. 32, eigtl. „die alte“, dh. als ehrendes Beiw. die ehrwürdige, hehre, *θεά*, E 721. O 383. Σ 194 u. s., v. d. Here (Krämer Hom. Beiw. S. 41); *Διὸς θυγάτηρ*, T 91; von e. Sterblichen, γ 452, wo es mit Gen., *πρ. θυγατρῶν*, die älteste von den Töchtern.

πρεσβήιον, ion. st. *-ῖον* (*πρέσβυς*), ein Geschenk, welches die Ältesten erhielten, Ehrengeschenk, Θ 289 †.

* **πρεσβής, ἰδος**, ep. Fem. = *πρέσβα*; *τιμή*, die würdigste Ehre, h. 29, 4.

* **πρέσβις**, poet. = *πρεσβεία*, das Alter, h. Merc. 431.

πρεσβιστος, s. *πρέσβυς*.

πρεσβυ-γενής, ἔς, poet. (*γένος*), älter an Geburt, erstgeboren, A 249 †.

πρέσβυς²⁾, alt, dh. auch ehrwürdig, dav. b. Hom. nur die Fem. *πρέσβυρα*, *πρεσβεία*, *πρεσβήλις* (w. s.), u. Komp. *πρεσβύτερος*, älter, A 787. O 204, Superl. *πρεσβύτατος*, und * **πρεσβιστος** (von *πρέσβος*, Lob. Path. El. I p. 373), h. 30, 2, der älteste, A 740. N 429. Φ 143; *πρεσβύτατος γενεῆ*, der älteste an Geburt, Z 24; *πρεσβυτάτην*, die ehrwürdigste, A 59 (v. Here), s. auch v 142, wo es v. Poseidon gebr. wird (Krämer Beiw. S. 11).

πρήθω (W. *πρα*, Curt. Et. S. 283), poet. Nbf. v. *πιμπρομη*, beide FF. im Präs. u. Impf. hat Hom. nicht; von ersterer aber das Kompos. *ἐνπιρήθω*, dav. Aor. 1 *ἔπρησε*, ohne Augm. *πρήσε*, Inf. *πρήσαι*, 1) blasen, hauchen, a) anblasen, anschwellen (Schol. *φυσᾶν*), vom Winde, *ἔπρησεν ἄνεμος μέσον ἱστίον*, β 427 (wo La Roche als Konjekt. *ἐμπρησεν*, vgl. A 481 *ἐν* (Adv.) *δ' ἄνεμος πρήσεν ἱστίον*. b) aussprühen, -spritzen, -strömen, *αἷμα ἀνὰ στόμα*, Π 350. — 2) verbrennen, anzünden, *τι*, etwas, mit Gen. mater. (vgl. Kühner S. 455 Anm.), *θύρετρα πύρος³⁾*, mit Feuer, B 415; *ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες*, H 429. 432.

πρηκτιήρ, ἦρος (*πρήσσω*), ion. st. *πρηκτιήρ*,

¹⁾ Über die Bildung von *πρήσσω*, s. Lob. Path. Pr. p. 43. El. I p. 338. Grafsmann KZ. XI 24. Bezenberger in seinen Beitr. VII 73.

²⁾ Über die Etym. s. Curt. Et. S. 479 n. J. Schmidt KZ. XXI 381.

³⁾ Über den Genit. s. Hentze Philol. XXVIII 514.

a) Verrichter, Vollbringer, *ἔργων*, I 443. b) insbes. Handelsmann, § 162.¹⁾

πρηνής, *ἔς* (v. *πρό*, vgl. lat. *pro*nus, Fick W.³ I 142; Curt. Et.⁵ S. 284; Brugmann in Curt. Stud. IV S. 155), ion. st. *πρᾶνής*, vorwärts geneigt, kopfüber, häuptlings, Z 307; *κατά* (Adv.) *πρηνῆς βάλλειν τι* (*κατά* gehört zu *βάλλειν* u. *πρηνῆς* ist proleptisch zu nehmen), etwas hinabstürzen, B 414; *πρηνῆς ἦριπε*, er sank vorwärts, E 58. γ 296; *ἔπεσε*, *κάππεσε*, M 396. Π 310, *ἐλιάσθη*, O 543, *ἀλλ' κάππεσε*, ε 374; auch *πρηνῆς ἐν κονίῃσι*, B 418; opp. *ὑπτιος*, A 179 u. s.

πρῆξις, *ιος*, 1) das, was bei etw. zuwege gebracht wird, dabei herauskommt, Wirkung, Erfolg, *οὔτις πρῆξις πέλεται γόοιο*, mit Klagen richtet man nichts aus („schaffen wir nichts“, V.), Ω 524, *οὔτις προ. ἐγίγνετο μρομένοισιν*, es half ihnen ihr Klagen nichts, κ 202. 568. — 2) Geschäft, Unternehmen, *ἰδίη*, eigne Angelegenheit, γ 82; *κατά πρῆξιν*, wegen eines Geschäftes, opp. *μαυιδίως*, γ 72; Handel²⁾, nur h. Ap. 397; von

πρήσσω ion. st. *πράσσω*³⁾, Pr. 3 Sg. -*ει* u. Pl. -*ουσι*, Konj. -*ησιν*, -*ωμεν*, P. -*ουσα*, -*οντε*, -*οντες*, Impf. iterat. *πρήσσεσκον*, § 259; Fut. *πρήσεις*, *ει*, Aor. 1. 2 Sg. *ἔπρηξας*, Inf. *πρῆξαι*, P. *πρῆξαντα*. 1) eigtl. wie *περάω*, mit dem es vwdt. durchdringen, *ἄλα*, durchschiffen, durchfahren, ι 491 s. das. Hentze Anh.; vollenden, zurücklegen, mit Acc. *κέλευθρον*, Ξ 282. γ 83 u. s., *δόδον*, h. Merc. 203; *δοδο* (wo der Genit. nach Nägelsb. S. 216 partitiv, ein Stück Wegs vollenden), Ω 264. γ 476. ο 47. 219. — 2) gew. ausrichten, erlangen, erreichen, zustande bringen, mit Acc., *π88*, *ἔργον*, etwas ausrichten, ε 324, *τι*, Ω 550; mit Part. Σ 357, vgl. Ω 550, bes. Part. *πρῆξας*, γ 60; *οὔτι προ.*, nichts ausrichten, A 562. A 552. β 191. — 3) *τινά τι*, jmdm etwas antun, ihm drängen, Batr. 185 zw. — 4) eintreiben, *τινά τόκον*, von jmdm Zinsen, Batr. 186. — In Bdtg 1 ep. u. nur Präs.

***πρηῖνω**, ion. st. *πρᾶίνω*, nur *ἐπρηῖνεν*, besänftigen, mit Acc., h. Merc. 417 [v]. Von

***πρηῖς**, *ύ*, ion. st. *πρᾶῖς* (eigtl. *πρᾶῖς*), skr. *pr̥iās*, Curt. Et.⁵ S. 283), sanft, mild, h. 8, 10.

πρᾶσθαι (*περάω*, skr. **St. par**, Curt. Et.⁵ S. 273), Med., defekt. Verbum, wovon nur Aor. geb. r., b. Hom. nur 3 Sg. ohne Augm. *πρᾶστο*, kaufen, *τι*, etwas, *κτεάτεσσιν*, für Schätze, *a 430. ξ 115. 452. ο 483.

Πρᾶμίδης, *ας*, S. des Priamos, B 817 u. ö. [ε lang durch Arsis.]

Πριάμος, S. des Laomedon, K. von Troja, Gem. der Hekabe. Über seine Herrschaft s. Ameis zu B 839. Nach Hom. hatte er funfzig Söhne, und neunzehn derselben von der Hekabe; unter allen war ihm Hektor der liebste,

Ω 493 ff. Vor dem troj. Kriege zog er den Phrygern gegen die Amazonen zu Hilfe, I 184 ff. Beim Anfang der Belagerung Trojas war er schon in hohem Alter und nahm am Kampfe nicht teil, Ω 487. Nur einmal erscheint er auf dem Schlachtfelde, um den Vertrag wegen des Zweikampfs zwischen Paris und Menelaos zu schliessen, I 261. Nach Hektors Tode geht er unter Begleitung des Hermes in das Zelt des Achilleus und kauft den Leichnam des Sohnes zur Bestattung los, Ω 470 ff. Nach späterer Sage ward er von Neoptolemos, S. des Achilleus, getötet.

πρίν¹⁾ (*πρό*, Curt. Et.⁵ S. 284, Fick W.³ I 145, Hartel Hom. Stud.² I 109 f.), I) Adv. der Zeit, I) in bezug auf die Vergangenheit, früher, vor mals, einst, T 328. ψ 14 u. s., *πρίν εἰδότες*, als von früher her kundige, γ 113 s. Hentze Anh., *ἔ9*, *ὡς πρίν*, fernerhin wie bisher, B 344; *πολὸν πρίν*, weit früher, A 236. N 161, *πρίν* mit steigendem *καί*, A 29. Ω 551. λ 330. ο 427. ο 31; *πρίν ποτε*, früher einmal, nur ζ 4. ο 226 (hier Ggs. *δὴ τότε γε*); *πρίν περ*, schon früher, Θ 452 (wo *πρίν* m. Inf. folgt); *καί πρίν περ*, auch früher schon, E 135 (Ggs. *δὴ τότε*); *πρίν γε*, Σ 75. I 430 (hier Ggs. *νῦν*). So stehen einander gegenüber *πρίν — τότε*, γ 408; *πρίν — δὴ νῦν*, I 132; *πρίν — νῦν δὲ δὴ*, h. Ven. 249; *πρίν μέν — νῦν δὲ* od. *νῦν δὲ δὴ* od. *νῦν δ' ἦδη*, B 112. Σ 288. X 500. Ψ 827. ε 334. γ 155. h. 15, 7; *πρίν μέν — νῦν αὖ* od. *νῦν αὐτε*, δ 724. 814. λ 484; *πρίν μέν — αὐτάρ*, φ 32; *οὐ πρίν — πρίν* m. Inf. nicht eher als, H 481. Σ 189. τ 475; *οὐ πρίν γε — πρίν γ' ἦ*, E 288; ferner mit d. Art. *τὸ πρίν — νῦν* od. *νῦν γε*, Z 125. δ 32. h. Ap. 476, vgl. Φ 476; *τὸ πρίν — τότε* od. *τότε γε*, Π 573. δ 518. h. Cer. 451; *τὸ πρίν — πρίν* m. Inf., I 403. X 156; *τὸ πρίν γε — τότε γε*, E 354; *τὸ πρίν γε — νῦν* od. *νῦν δέ*, N 105. Π 208; *τὸ πρίν μέν — αὐτάρ*, Ω 543; *τὸ πρίν μέν — ἀλλ' ὅτε δὴ*, anfangs zwar — aber als nun, γ 265. — 2) in bezug auf die Zukunft, früher, eher, mit Zurückweisung auf das Vorhergehende, *τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω πρίν μιν καί γῆρας ἔπεισιν*, A 29, vgl. Σ 283. Ω 551, γ 117. λ 330 u. s., *μὴ πρίν ἐφορηθεῖεν Ἄχαιοί*, früher als verabredet war, Ω 800, vgl. Vs 781; *πολὸν πρίν*, weit eher, I 250. β 167; durch das Folgende näher bestimmt, *μὴ με πρίν σίτοι κελεύετε — ἄσασθαι φίλον ἦενος*, T 306, vgl. Vs 308 *δόντα δ' ἐς ἥλιον μέρω*. So entsprechen sich *πρίν — πρίν* od. *πρίν γε* m. Inf. A 97. Θ 473. δ 254. 747 u. s.; *πρίν — πρίν* m. Konj., Ω 781; *πρίν — πρίν* m. Opt., h. Cer. 332; *πρίν — πρίν γ' ἦ* m. Inf., E 288; *πρίν — πρίν γ' ὅτ' ἂν* m. Konj., δ 475; *πρίν — ἀλλ' ὀπίστ' ἂν δὴ* m. Konj., II 62. Φ 340. Nur aus d. allgem. Zshg erklärt s. *πρίν* in *μὴ πρίν μένος ἥελιοιο σκῆλιε* — *χρόα*, Ψ 190, näml. vor der Auslösung durch Priamos. — *τὸ πρίν* steht v. d. Zukunft nur O 72 (mit figdem *πρίν γε* m. Inf.). — Vereinzelt steht *πρίν* beim allgem. Präs., T 170 (m. figdem *πρίν* m. Inf.). —

¹⁾ Hier will Cobet Novae Lectt. p. 392 *πρηνῆς* lesen; s. dagegen Bekk. Monatsber. 1865 S. 556 (= Hom. Bl. II 50 f.) und Ameis-Hentze Anh.

²⁾ Über Handel u. Schifffahrt in der hom. Zeit vgl. Pierson Rhein. Mus. XVI (1861) S. 82 ff. Schrader Histor.-linguist. Forsch. I 72 ff.

³⁾ Üb. die Etym. s. Fick W.³ I 148.

¹⁾ *πρίν* wird in arsi 18mal, in thesi 7mal lang gebraucht, die urspr. Länge erweist Hartel Hom. Stud. I* 109 f., s. auch La Roche zu B 413 u. II 840 Anh. d. Schulausg. Hermann Orph. p. 700.

II) in der Konstr. m. Inf. (81mal). Auch hier ist *πρίν* noch eigtl. Advverb., zB. *ναίε δὲ Πηλεΐων πρίν ἐλθεῖν νίας Ἀχαιῶν*, eigtl. früher in bezug auf das Kommen der Söhne der Achäer, dh. vor der Ankunft, N 172. Bei gleichem Subjekte in dem Inf. u. dem Hauptverbum steht der einfache Inf., ebenso wenn das Subj. des Inf. im Hauptsatze als Objekt vorkommt, nur B 354. η 195 ist das Subj. des Hauptverbums nochmals des Nachdrucks wegen beim Inf. im Acc. wiederholt; der Acc. c. inf. steht, wenn das Subj. des Inf. im Hauptsatze weder als Subjekt noch als Objekt vorkommt, der Acc. fehlt A 97 (s. Hentze) u. O 556 (s. Doederlein). Der Inf. Präs. findet s. nur τ 475 u. A 97 (hier neben *δομέναι*), sonst stets der Inf. Aor. *πρίν γ' ἤ*, eher als steht beim Inf. E 288. I 266. Es steht *πρίν* m. Inf., 1) indem ihm in Hauptsatze *πρίν*, *τὸ πρίν*, *πάρως*, *πρόσθε*, *πρότερος* entspricht, a) bei affirmativem Hauptsatze 5mal, B 348. O 452. I 403. X 155. τ 585. — b) bei negat. Haupts. 25mal, A 97. τ 127 u. s. — 2) ohne Zeitadverb im Hauptsatze a) bei affirmativem Hauptsatze 24mal, Z 80. δ 668 u. s. — b) bei negat. Haupts. 27mal, M 171. P 504 (s. Hentze Anh.) β 374 u. s. — *πρίν* m. Inf. folgt meist dem Hauptsatze nach, nach den ersten Worten des Haupts. ist es eingeschoben Ω 244, vorangestellt ist es ξ 229. Φ 100 (hier durch *τόρα* aufgenommen). — In der Vbdg mit dem Konj. u. Opt. ist *πρίν* allmählich zur III) Konjunktion geworden, bevor. Es steht 1) m. Konj. Aor. ohne *ἄν* od. *κέν* 6mal, der Hauptsatz ist stets negativ, in demselben entspricht dem *πρίν* ein *οὐ πρίν γε*, Σ 190, *οὐ πρόσθεν*, ρ 7, *οὐ πω* Σ 135. κ 175 (s. Hentze Anh.) ν 335, *μή πρίν*, Ω 781. — 2) m. Opt. bei negat. Hauptsatz nur Φ 580, s. Hentze Anh. — 3) Ohne Verbum finit. in *οὐδέ τί σε χρῆ, πρίν ὦρη, καταλέγειν*, indem *ὦρη* einen ganzen Satz vertritt, ο 394. — 4) m. Ind. (nach affirmat. Satze) nur in *ὅς τῆ γ' ἠντιάσεις, φέρεσκέ μιν αἰσιμον ἤμαρ, πρίν γέ οἱ λὼν ἐρχε* — *Ἀπόλλων*, bevor, d. i. bis, h. Ap. 357. — IV) In der Vbdg *πρίν γ' ὅτε* ist *πρίν* gleichfalls eigtl. als Adv. zu fassen, eher in bezug darauf dals, d. i. bevor. So steht 1) *πρίν γ' ὅτε δῆ μὴ* mit Ind. a) nach negat. Vordersatz, I 588. δ 180. h. Ap. 49. Cer. 96. 195. 202. b) nach affirmat. Vordersatz, M 437. ψ 43, ebenso *πρίν γ' ὅτε* ohne *δῆ*, ν 322 (unechter Vg.). — 2) *πρίν γ' ὅτ' ἄν* m. Konj. nur nach negat. Haupts., nur β 374 (s. Hentze Anh.) δ 477. *)

πριστός (*πρίω*), eigtl. gesagt, zerschnitten, *ἐλέφας*, *σ 196. τ 564.

πρό (skr. *pra-*, lat. *pro*, Curt. Et. ⁵ S. 283) ²), I) Adv. 1) vom Orte, vorn, voran, vorwärts, *κύματα, πρό μὲν τ' ἄλλ', αὐτὰρ ἐπ' ἄλλα*, vorn die einen, und dahinter die ande-

ren, N 799, vgl. Vs 800; *πρό δ' Ἀπόλλων*, u. voran (ging) A., O 360; *πρό δὲ δοῦρατ' ἔχοντο*, P 355; *πρό δὲ κύματ' ἔαξεν*, vorn, d. i. vor dem Schwimmen, ε 385; *πρό γὰρ ἤκε*, denn er (sie) entsandte, A 195. φ 21; *πρό μ' ἔπεμψε*, A 442; in Vbdg mit Adv. *Ἰλιόθι* (w. s.) *πρό*, bei Ilios vorn, vor I., *οὐρανόθι* (w. s.), *πρό*, am Himmel vorn, Γ 3, s. Nägelsb. zur St.; doch leugnet diese Vbdg Ahrens Rhein. Mus. II 164 ff. und ändert *Ἰλιό προ, οὐρανόθεν πρό*; hervor, heraus, *πρό φόωσθε*, II 188. T 118. — 2) von der Zeit, vorher, *πρό τ' ἔόντα*, das Vergangene, die Vergangenheit, A 70; *πρό οἱ εἵπομεν*, a 37; *ἦῶθι πρό*, am Morgen vorn, d. i. morgens früh, A 50. ε 469. ζ 36, s. *ἦῶθι*, vgl. Kr. Dial. IV, 3, 1. — An das adverbale *πρό* schließt sich ein näher bestimmender Gen. Φ 115 *πρό δ' ἄρ' οὐρήεσσι κλον αὐτῶν*. — II) Präpos. mit Gen. u. Grundbdg vor. 1) vom Raume: vor, *pro*, *πρό πύλων, ἄστεος, πτόλιος*, K 126. O 351. T 292 u. s.; *πρό ἄνακτος*, vor, im Angesichte des Herrn, Ω 734; seltner zur Bezeichn. der Fortbewegung, *πρό ὁδοῦ ἐγένοντο*, sie kamen fürder des Weges, gingen vorwärts auf dem Wege, A 382. — 2) von der Zeit, vor, *πρό γάμοιο*, o 524. ρ 476, u. getrennt vom dem Kasus, *καί τε πρό ὁ τοῦ ἐνόησεν*, d. i. ὁ ἔτερος *πρό τοῦ ἐτέρου*, den eine bemerkt es vor dem andern, K 224. So richtig Vofs (Köppen: der eine denkt für den andern). — 3) übtr. a) zur Bezeichnung des Schutzes, zunächst noch an das räumliche „vor“ grenzend, für, *pro*, *μάχεσθαι πρό τινος*, für jmdn kämpfen, Θ 57; ohne d. Gedanken an einen Schutz, z u m Besten, *ἀθλειῶν πρό ἄνακτος*, dich abmühend zu Gunsten des H., Ω 734. b) zur Angabe der Veranlassung, *πρό φόβοιο*, P 667, eigtl. vor der Flucht her, d. i. durch dieselbe genötigt, s. *φόβος*.

III) In der Zusammenstz hat es die Bedeutungen des Ortes, „vorn, vorn, vorwärts, hin, fort“, der Zeit, „vorher, zuvor“, und des Vorzuges, „mehr, lieber“. Auch wird es oft mit andern Präp. verbunden, *ἀποπρό, διαπρό, περιπρό* usw.

προ-ἄλης, ἐς (ἀλλομαι), vorsprünig, d. i. jäh, abschüssig, *χῶρος*, Φ 262 f.

προ-βαίνω, nur Pf. *προβέβηκα*, ε, 3 Sg. Plqpf. *προβεβήκει*, dazu das cp. Part. Pr. *προβιάς, ἄντος*, ι, α, N 18. 158. ρ 27 u. N 807. II 609. o 555, wo seit Bekk. u. Dindl. diese F. für *προβιῶν* hergestellt ist, vgl. *βιάς* u. *βιάω* (La R. schr. N 807, -ῶντι, o 555, -ῶντα). 1) vor-, vorwärts schreiten, vorgehen, einherschreiten, II 609; *ποσί*, N 18. 158. ρ 27: v. Leblosem, *ἄστρα προβέβηκε*, die Gestirne sind schon weiter geschritten, d. i. dem Untergang nahe, K 252. — 2) vorangehen, *τινός*, jmdm, dh. übtr. s. v. a. übertreffen, Z 125. Φ 890; *τινί*, in einer Sache, II 54.

προ-βάλλω, nur Aor. 2 Akt. Iterativf. *προβάλεσκε*, ε 331, P. -όντες; Aor. 2 Med. 3 Pl. *προβάλοντο*, Opt. *προβαλοίμην*. 1) Akt. vorwerfen, hinwerfen, *Νότος Βορέη προβάλεσκε φέρεσθαι*, bald warf (das Floss) der Notos dem Boreas zu, ε 331; übtr. *ἔριδα*,

1) Vgl. über *πρίν* Förster de usu conj. *πρίν* Hom. et Hes. in Miscell. Philol. Libellus Vratilis. 1863 p. 9 sqq. F. R. Richter Quaest. Hom. I De particula *πρίν* Progr. v. Chemnitz 1876. Capelle Philol. XXXVI 202. XXXVII 111. Cavallin de temporum inf. usu Hom. p. 12 u. bes. J. Starnm Geschichte. Entwickl. der Konstruktionen mit *πρίν*. Würzburg 1882.

2) Vgl. Delbrück Syntakt. Forsch. IV 132.

einen Streit anfangen, *A* 529. 1) — 2) Med. a) vor sich hinwerfen, ausstreuen, *οὐλοχύτας* (w. s.), *A* 458. *B* 421. *γ* 447; *θεμείλια*, den Grund legen, *Ψ* 255. b) sich über jmdn hinausschwingen, d. i. jmdn übertreffen, *τινός νοήματι T* 218.

πρό-βάσις, *ιος* (*προβαίνω*), eigtl. das Vorwärtsschreiten, meton. für das folg., das Vorwärtsschreitende, dh. im Ggstz v. *κειμήλια*, Herden, *κειμ. τε πρόβ. τε*, „das liegende und gehende Gut“ (Ameis-Hentze), *β* 75 †. In dies. Bdtg nur hier.

πρό-βάτων (*προβαίνω*), eigtl. das Vorwärtsgelende, nur Pl. das Vieh, Vieherde²⁾, **Ξ* 124. *Ψ* 550. h. Merc. 571.

πρό-βέβουλα, ep. defekt. Perf. im Sinne eines intens. Präs. von einem ungebr. V. *προβούλωμαι*, lieber wollen, vorziehen, *τινά τινος*, jmdn e. andern, *A* 113 †.

προβιβάς u. **προβιβών**, s. *προβαίνω*. **πρό-βλής**, *ἦτος* (*προβάλλω*), eigtl. vorgeworfen, gew. hervorragend, vorspringend, *σκόπελος, πέτρον, B* 396. *Π* 407; *ἀκται*, *ε* 405. *κ* 89. *ν* 97; *στίλαι*, vorspringende Pfeiler, Strebe Pfeiler, *M* 259.

πρό-βλώσκω, poet., v. Präs. nur Inf. *έμειν, ειν*, Aor. 2. 3 Pl. *πρόμολον*, o 468, Impr. *πρόμολε*, *Σ* 392, Part. -ών, ούσα, hervorgehen, -kommen, *τ* 25, herausgehen, bes. aus dem Hause, *Σ* 382. *Φ* 37; *θίραζε*, *φ* 239. 385; *ές θώκον*, o 468.

πρό-βοάω, vorschreien (vor andern), d. i. laut rufen, schreien, nur *προβοώντε*, *M* 277 †.

πρό-βολος (*προβάλλω*), vorragend, Subst. vorragender Ort, Vorsprung (am Ufer), *μ* 251 †.

πρό-γενής, *ές*, vor andern geboren, alt; nur a) Komp. *προγενέστερος*, früher geboren, dh. älter, bejahrter, *B* 555. *β* 29. *η* 156 u. s.; *γενεή προ.*, *I* 161. b) Superl. *προγενέστατος*, der älteste, bejahrteste, h. Cer. 110; von

πρό-γίγνομαι, nur Aor. 2. 3 Pl. *προγένοντο* ohne Augm., hervor-, zum Vorschein kommen, *Σ* 525 †; *έπι τι*, h. 7, 7.

***πρό-γιγνώσκω**, nur Inf. Aor. 2 *προγιγνώμεναι* ep. st. *προγιγνώμαι*, vorher kennen, erfahren, *τι*, h. Cer. 257.

πρό-γονος (*γίγνομαι*), vorher geboren, der Ältere, *πρόγονοι*, die älteren Schafe, *ι* 221 †.

πρό-δαΐναι (s. *δα*), ep. Part. Aor. 1 *πρόδαις*, vorher lernen, -wissen, *δ* 396 †.

πρό-δοχή (*προδέχομαι*), Ort, wo man (dem Wild) auflauert, Anstand, *έν προδοχήσιν*, nur *A* 107 †.

πρόδομος, der Vorraum des Männer- saals, bei Hom. mit der *αΐθροσα* (w. s.) *δώματος* zusammenfallend, vgl. *δ* 279 mit 302, *Ω* 644 mit 673 (nach der Analogie v. Tiryns zu schließens aus 2 Säulen zwischen 2 Parastaden gebildet), *I* 473 u. s. Fremde pflegten hier zu schlafen, *Ω* 673. *δ* 302. o 5. v 1.

Auch die Hütte des Eumaios hatte einen *πρόδομος*, *ξ* 5, dsgl. das Zelt des Achilleus, *Ω* 673. 1)

προ-έέργω, ep. st. *προείργω*, von vorn zurückdrängen, abhalten, hindern, *τινά*, u. Inf., nur Impf. 3 Sg. *προέεργε*, *A* 569 †.

προέηκα, s. *προΐημι*. **προ-έιδον**, Aor. zu *προοράω*, nur 3 Pl. Konj. *προϊδούσιν*, Part. *προϊδόν, όντες*, 3 Pl. Konj. Aor. Med. *προϊδονται*, vorwärts, vor sich hin-, in die Ferne sehn, *δ* 396. *ε* 393; *τι*, fern erblicken, etwas, *P* 756. *Σ* 527. *X* 275. *ν* 155 (wo das Med.).

προέμεν, s. *προΐημι*. **προ-ερέσσω**, nur Aor. 1 ep. mit *σσ*, 1 Pl. *προερέσσαμεν*, 3 Pl. *αν*, vorwärts, weiter rudern, *ές λιμένα*, *ν* 279; trans. *την (νῆα) δ' εις ὕρμον προερέσσαν έρετμοίς*, *A* 435, so seit Spitzn. (w. s.) st. *προερέσσαν*, und so auch nach demselben Bekk. *ι* 73 *αὐτάς* — *προερέσσαμεν ἦπειρόνδε*, und o 497 *την δ' εις ὕρμον προερέσσαν έρετμοίς* 2).

προ-ερεύω, poet., Aor. 1, ep. mit *σσ*, 3 Sg. *προερεύσεν*, Konj. *ερεύσω*, a) vorwärts, weiter ziehen, stets von Schiffen, u. zwar vom Ufer herab ins Meer, *έλαδε*, *A* 308. *I* 358. b) von der hohen See durch Rudern ans Land bringen, s. d. vhgnde.

πρόεξ, s. *προΐημι*.

προ-έχω, zsgz. *προϋχω*, b. Hom. stets in zsgz. Form (u. zwar nur im Part. *προϋχοντι*, *α*, *ούσθ*, *ούσας*, u. 3 Pl. Pr. *προϋχουσι*) aufser 3 Sg. Impf. *πρόεχε*, *μ* 11; außerdem 3 Pl. Impf. Med. *προϋχοντο*. 3) 1) Akt. nur intr. a) voraus sein, vorauskommen, von Personen, *προϋχων*, der voraus ist, e. Vorsprung hat, *Ψ* 325. 453. b) vorragen, hervorstehen, *πρόεχ' ακτή*, *μ* 11; *ακται προϋχουσι*, *κ* 90; *πύργος προϋχων*, *X* 97; *ήλιόνες προϋχουσαι*, *ζ* 135; *έπι προϋχοντι μελάθροφ*, *τ* 544: übr. *δήμον προϋχουσιν*, sie ragen aus dem Volke hervor, sind die Ersten, Vornehmsten, h. Cer. 151. — 2) Med. a) vor sich haben, *ταύρους*, *γ* 8.

προ-ήνης, *εσ* (*ήκη, άκή*), vorn scharf, vorn scharfkantig, nur *έρετμά*, *μ* 205 †; vgl. Grash. Schiff S. 20.

***προ-θάλλής**, *ές* (*θάλλω*), gut wachsend, nur h. Cer. 241.

προ-θέλυμος, poet. (*θέλυμον*, vgl. skr. *dharítam*, Curt. Et. 3 S. 257. 715), 1) von Grund aus (Schol. *πρόριζος*), *προθέλυμνος έλκετο χαιτας*, er raufte sich die Haare mit der Wurzel aus (eigtl. prolept., so dafs die Wurzel hervorkommt), **K* 15; *προθέλυμνα χαμαι βάλε δένδρα*, von Grund aus warf er die Bäume zur Erde, *I* 541, s. das. Hentze Anh. Anders *N* 130 *φράσσειν σάκος σάκεϊ προθέλυμνω*, wo die Schol. erkl. *πυκνω, έπαλλήλω*; also von enggeschlossenen

1) Nauck schr. *προφείροντες*, vgl. *Mél. Gréco-Rom. IV* 144.

2) später bes. „Schaf“.

1) Vgl. Rumpf do aed. Hom. *I* 15. Doederl. n. 956. Dörpfeld bei Schliemann Tiryns S. 244. 254 f.

2) wo Dind. die Vulg. *προερέσσαμιν* u. *προερέσσαν* beibehalten hat; s. Nitzsch zu *ι* 73 u. bes. Nägelsb. zu *II. a. a. O.* La R. Textkr. S. 346.

3) Nauck hat durchweg die offenen FF. hergestellt, vgl. *Mél. Gréco-Rom. IV* 94 f.

childen, nämlich so, daß der eine Schild mit der untersten Lage od. Schicht (s. τετραθέ-
ρμνος) zum Teil auf den Schild des Neben-
annes zu liegen kommt od. wenigstens über
an Rand desselben hinreicht; dann ist προθ.
ie in den a. StSt proleptisch zu fassen¹⁾.

προθέουσι, s. προτιθήμι.
προ-θέω, ion. Imperativ. des Impf. προ-
έεσκε (2mal), u. Konj. 3 Sg. ep. προθέησι,
oran-, vorauslaufen, K 362. X 459. λ
15. Übr. s. unter προτιθήμι.

Προθοήνωρ, ὄρος, S. des Areilykos,
führer der Boioter, B 495.

Πρόθροος, S. des Tentiredon, Heerführer
er Magneten, B 756. 758.

προθορών, s. προδροσχω.
Προθών, ὄνος, e. Troer, v. Teukros
erlegt, Ξ 515.

προ-θρόσχω, ep., nur Part. Aor. προ-
θορών, vorspringen, hervorspringen,
E 363. P 522.

προ-θύμη (πρόθυμος, θυμός), guter
Wille, guter Mut, Pl. B 588†. [Eigtl. γ,
aber verl.]

***προ-θύραιος**, vor der Thüre, προ-
θύραια = πρόθυρα, h. Merc. 384. Von

πρόθυρον (θύρη), 1) der aus dem Hofe
ins Freie führende Thorweg, Sing. α 119
1. in dem Formelverse Θ δ' ἔλασαν προθύ-
ροιο καὶ αἰθοῦσης ἐριδοῦπον, Ω 323. γ
193. ο 146. 191, häufiger Pl., Σ 496; Fremde
bleiben hier erst stehen, A 777. α 103. κ 220;
zu Wagen Ankommende machen hier Halt,
Ω 20. η 4. — 2) der Thürweg, der aus dem
Hofe ins Haus, speziell in den Männersaal
führt, Sing. σ 10. 101. 386. v 355. ρ 299. γ
475. Auch das πρόθυρον des Götterpalastes
wird erwähnt, O 124, des Zeltes des Achil-
leus, T 212, der Hütte des Eumaios, ξ 34. —
Plur. ρ 304. 325 (beim Palast des Hephaistos).
π 12 (bei der Hütte des Eumaios).²⁾

προ-ἄλλω, poet., nur Impf. 3 Sg. προ-
ἄλλε, hervor-, wegsenden, wegschick-
ken, τινὰ ἀπ' οὐρανόθεν, Θ 365; ἐπὶ νῆας,
A 3; ἀγρόνδε, ο 370; σιάνω, ξ 18. [γ]

προ-ἵπτω, poet., Fut. 3 Sg. προἵψει,
Inf. ep. Aor. προἵπαιε = d. vhg., dann ent-
senden, hinsenden, τινὰ Ἄϊδι, jmdn zum
Hades, *A 3 (das Nägelsb.) Z 487. A 55; Ἄι-
δωνη, E 190. [γ]

προ-ἕμι, Präs. 3 Sg. προἕσι u. προἕει
(Bekk. II) προἕει, doch s. Ameis-Hentze Anh.
zu δ 372. P 752. Pl. -εἵσι, Impr. προἕει, ω
519, Konj. 3 Sg. προἕη, h. Ven. 152; P. προἕ-
εἶσα; 1 Sg. Impf. ion. u. att. προἕειν, ι 88.
κ 100. μ 9, 2 Sg. προἕεις, ω 333. 3 Sg. προἕει
(Bekk. II) προἕην, προἕης, προἕη, vgl. Hom.
Bl. I S. 64, übr. s. μεθίημι und ἀνίημι); Aor.
προἕκε, oder προἕηκα, ε; 3 Pl. πρόεσαν,
Impr. πρόεσ, προἕτω, Inf. προἕμεν, ep. st.
προἕειναι κ 155; eigtl. vorwärts senden, dh.
a) von Personen, fortsenden, entsenden,
ausschicken, τινὰ, A 326. ι 88; mit Inf.

zur Bezeichn. des Zwecks, καλήμεναι, um
zu rufen, K 125, vgl. Vs 388. 563; ἐμοὶ
πνοιὴν Ζεφύρου προἕηκεν ἄηται, er ent-
sendete den Hauch des Zephyrus, daß er mir
wehete, κ 25; οὐρον, γ 183 u. δ.; zu jmdm,
ἐς τινα, ω 333; ἐπὶ τινα, M 342: entlassen,
losgeben, A 393; τήνδε θεῶ πρόεσ, ent-
lasse sie dem Gotte zu Ehren, A 127. b) von
Sachen, νῆας, H 468; ἀγγελίας τινί, β 92;
von Geschossen, absenden, werfen,
schleudern, διστόνς, βέλος, ἔγχος, Θ 297.
A 270. P 516; Μενελάω ἐπι προἕμεν ταχὺν
ἴον, auf M. (v. l. ἐπιπρ., s. Hentze Anh.) A 94;
ἐς πόντον βοὸς κέραι, μ 253; vom Flusse,
ἕδωρ ἐς Πηνειόν, sein Wasser in den Pe-
neios entsenden d. i. ergießen, B 752; übr.
φήμην, v 105; οἶνος ἔπος προἕηκεν, der
Wein treibt od. lockt wohl ein Wort hervor,
ξ 466; κῆδος τινι, verleihen, geben, Π 241.
c) fahren od. fallen lassen, πηδάλιον ἐκ
χειρῶν, ε 316; πόδα προἕηκε φέρεσθαι, τ
468.

προἕκτης, αο,¹⁾ ep. der Bettler, *ρ 449;
ἀνὴρ προἕκτης, ρ 352.

προἕξ, Gen. προικός, Gabe, Geschenk,
nur Genit., γενέσθαι προικός, ein Geschenk
genießen, ρ 413; u. προικός als Adv. wie
sonst προικα (nach Eust.) umsonst, ohne
Entgelt, χαρίζεσθαι²⁾, v 15 (vgl. Thiersch
§ 193, 6). Kr. Dial. 46, 4, 3; anders ders. 47,
17, 2.

προ-ἵστημι, nur Part. Aor. 1 προσήσας,
trans. vor-, voranstellen, τινὰ μάχεσθαι,
jmdn, um zu kämpfen, A 156†.

Προἶτος, S. des Abas, K. zu Tiryns. Von
seinem Bruder Akrisios vertrieben, floh er
zum König Iobates in Lykien. Dieser gab
ihm seine Tochter Anteia und brachte ihn
in sein Reich zurück, Z 157 ff. Hart. Rel. d.
Gr. III S. 92.

προ-κάθ-ίζω, nur Part. -ζόντων, sich
vorwärtsfliegend niederlassen, von Kran-
nichen, B 463†.

προ-καλέω, nur ep. Aor. 1 Med. 3 Sg.
προκαλέσσατο, Impr. -κάλεσαι, ep. 3 Sing.
Konj. mit kurzem Vokale προκαλέσσειται,
H 39. a) zu sich hervorrufen, dh. her-
ausfordern, τινὰ, absol. N 809. ϑ 142, u.
χάρμη, zum Kampfe, H 218. 285, oder μα-
χέσασθαι, Γ 432. H 39. 50; ähpt b) sich
(sibi) hervorrufen, herbeilocken, προ-
καλέμενος (ion. st. -λούμενος) ἕπνον, h.
Merc. 241.

προ-καλιζομαι, ep. Nebenf. v. vhg., nur
3 Impf. Med. προκαλιζετο ohne Augm., u.
außerdem Imper. προκαλιζετο, σ 20, her-
ausfordern, zum Kampfe, τινὰ, E 807. H
150, mit Inf., Γ 19. A 389. ϑ 228; χερσί, zum
Faustkampf, σ 20.

*προκάς, ἄδος = πρόξ, h. Ven. 71.

*προ-κατ-έχω, nur Med. vor sich
herab-, herunterhalten, προκατέσχετο
καλύπτειν, h. Cer. 197.

πρό-κειμαι, Dep. Med., vor-, bereit

¹⁾ A. erklären es „starkgeschichtet, fest“, noch a.
„übereinander geschichtet“, v. den Lagen des Schildes.
Übr. s. auch Hentze Anh. zur St.

²⁾ Vgl. Rumpf de aed. Hom. II 2. Gerlach Philol.
XXX, 503 ff. Dörpfeld bei Schliemann Tiryns S. 225 ff.

¹⁾ Etym. zw.; s. Curt. Et. § S. 138. Fick Bezzenb.
Beitr. VIII 330.

²⁾ A., wie Vofs u. Passow, nehmen auch hier mit
den Schol. προικός als Subst. „milde Gaben reichen“.

liegen, nur προκείμενα όνειρα, vorge-setzte Speisen, I 91. α 149 (das. Ameis-Hentze Anh.) u. ö.

πρό-κλύτος (κλύω), vormalis gehört, έπεα, früher gehörte, d. i. alte, Sagen, nur Y 204 †.

Πρόκορις, ιδος, T. des Erechtheus, Kö-nigs in Athen, Gem. des Kephalos, λ 321 †).

πρό-κορσος, 3 (κρόσσα), nach Aristarch (s. Lehrs Arist. 3 p. 222) stufen- od. staffel-förmig (κλιμακιδόν), Ξ 35 †; προκορσοςας έρουσαν νήας, sie zogen die Schiffe stufen-förmig ans Land (so daß sie in mehreren Reihen hintereinander zu stehen kamen), weil das Ufer nebeneinander sie nicht fassen konnte 2).

προ-κλίνδω, vorwärts wälzen; nur Med. 3 Sg. -εται, sich vorwärts wälzen, fort-rollen, vom Meere, Ξ 18 †.

προ-λέγω, auslesen, Part. Perf., Pass. προλελεγμένοι, die auserlesensten, N 689 †.

προ-λείπω, Aor. Part. προλιπών, ούσα, όντες, Inf. προλιπείν, Perf. προλείοιπεν, eigtl. verlassen, zurück-, im Stiche lassen, νεκρόν, P 275; κτήματα, γ 314. ο 11; κηός και πατρίδα γαίαν, ψ 120: übtr. μήτις σε προλείοιπε, die Klugheit verließ dich, β 279.

προ-μάχίζω, ep. (πρόμαχος), nur Impf. 3 Sg. προμάχιζεν, a) ein Vorkämpfer sein, in der ersten Reihe fechten, Τρωσί, unter den Troern, *I 16. b) den Vor-kampf aufnehmen, τινί, mit jmdm, Y 376.

προ-μάχομαι, nur Inf. -εσθαι, voran-kämpfen, τινός, vor jmdm, *A 217. P 358.

πρό-μάχος 3) (μάχη), der Vorkämpfer, der in der ersten Reihe kämpft, oft im Plur., A 505 u. ö. Od. nur σ 379. υ 526.

Πρόμαχος, S. des Alegenor, ein Führer der Boioter, Ξ 476. 482. 503.

προ-μίνυμι, nur Inf. Aor. 2 Pass. προ-μινύηαι, vorher vermischen; Pass. παλλα-κίδι, dem Keksweibe vorher beiwohnen (s. μίνυμι 3, c) nur I 452 †.

προ-μνηστίνιοι 4), 3, nur Plur., einzeln, einer nach dem andern, opp. άμα πάν-τες, nur *λ 233. φ 230.

προμολών, s. προβλώσκω.

πρόμος, poet. (πρό, Curt. Et. 5 S. 73. 283. Lob. Path. El. I p. 355), eigtl. Vordermann, b. Hom. stets Vorkämpfer, I 44. O 293. λ 493 u. s.; άνήρ, E 533; τινί, gegen jmdn, H 75; τοίσιν Έρευνθάλιον πρόμος ύστατο, unter ihnen trat als Vorkämpfer E. auf, H 136.

προ-ροέω, Aor. 1 ohne Augm. 3 Pl. προ-ρόησαν, Inf. -ήσαι, 1) vorher bemerken,

-sehen, δόλον, Σ 256. — 2) vorher er-denken, -ersinnen, άμεινόν τι, ε 364.

Πρόνοος, e. Troer, von Patroklos erlegt, Π 399.

πρόξ, προκόος, f. (St. προκ, vwdt mit προκνώ, Curt. Et. 5 S. 275), wahrsch. D am-hirsch, φ 295 †. 1)

προ-πάροιθεν, vor e. Konson. auch προ-πάροιθε, poet. (πάροιθε, πάρος), 1) Adv. vom Raume, vorn, voran, davor, voraus, κιών, O 260; λέναι, φ 277; ξερχεσθαι, φ 282; έξετο, h. Mer. 299; άποστρέψασκε X 197 u. s.: auch vor, in Gegenwart, vor Augen, δ 225; vorwärts, ήρπε, Π 319. b) von der Zeit, zuvor, vorher, K 476. A 734. X 197, opp. όπισσω, λ 483. — 2) Präp. mit Gen. a) v. Raume: vor, πόλιος, πνέων, θυρών, B 811. Z 307. α 107; ποδών, N 205 u. dgl. ö.; νεός, vor dem Vordertheile des Schiffes, ι 482 (opp. μετόπισθε, Vs 539), b) davor hin, entlang, längs, ήλιόνος, B 92, wo der Gen. vorangeht, wie A 348. Ξ 297. O 66 u. s.

πρό-πᾶς, άσα, άν, poet., ganz, ήμαρ, A 601. ι 161 (das. Ameis Anh.) u. s., h. Merc. 206.

προ-πέμψω, nur Aor. 1 προύπεμψα, ε, αν, vorausschicken, τινα, φ 54. υ 360: gew. fortschicken, hinsenden, ές Άστρεί-δην, φ 117; εις Αΐδαο, sc. δόμον, zum Hades senden, θ 367. 2)

προπεφάνται, s. προφαίνο.

προ-πίπτω, nur Part. Aor. προπεσόντα, όντες, vorwärtsfallen, Batr. 255; auch sich vorwärtsbeugen od. -legen, προ-πεσόντες έρεσον (incumbentes), um den Griff des Remens (Ruders) abzustofsen, d. i. mit großer Anstrengung, *ι 490. μ 194.

προ-ποδίζω, nur Part. -ων, den Fuß vor-wärts setzen, vorschreiten, *N 158. 806.

*πρό-πολος, f. (πολέω), Dienerin, h. Cer. 440.

προ-πρηής, ές, poet., vorwärts, vorn-über geneigt, opp. όπίσω, I 218; χ 98 περί γάρ διε μή τις έγχος ανελκόμενον ή έλάσειεν φασγάνω άΐεας ή έ προπρηέα τύψαι (Optat.), denn er fürchtete, es möchte ihn einer beim Herausziehen der Lanze zu-rücktreiben od. ihn, den Vorwärtsgeneigten (d. i. beim Bücken um die Lanze herauszu-ziehen), verwunden; so j. mit Ameis-Hentze, Kayser u. Bekk. II nach Doederl. n. 618 u. Friedl. 3); έκτανένειν προπρηέα τινα, vor-wärts, aufs Angesicht, hinstrecken, Ω 18.

προ-προ-κλίνδομαι, verstärktes κυ-λίνδομαι, nur P. -όμενος, ep., fort und fort sich vor jmd wälzen, von e. Bittflehen-den, τινός, X 221: übtr. v. e. Herumirrenden, unser „in der Welt herumgeworfen werden“, φ 525.

προ-ρέω, poet. st. προρρέω, nur Präs. -έει, -έουσι, Inf. -έειν, Part. -έοντος, ι, α,

1) Sie wurde ihrem Gemahl Kephalos untreu u. floh zum Minos nach Kreta, von dem sie reich beschenkt zu ersterem zurückkehrte. Dieser tötete sie unvorsichtiger-weise auf der Jagd, indem er sie für ein Wild hielt, vgl. Ovid. Metam. 7, 672 ff.

2) A. dagegen: „vorrangend wie Mauerzinnen“, d. i. so gestellt, daß ihre hohen Hinterteile eine Art von Mauer mit vorspringenden Zinnen bildeten.

3) nach Ahrens Formenl. S. 141 aus πρόμος verl.

4) Abt. zw.; nach den Gramm. von μένω st. προ-μνετινιοί, nach 3. von πρόμος, wie άρχιστινος, gebil-det, nach Düntzer zu λ 233 eigtl. „nach der Bestim-mung“, von προμνησις.

1) S. O. Keller Tiere des klass. Altert. 1887 S. 78.

2) Das Metrum erford. die Krasis nur υ 360, dh. Nauck sonst προία, s. Mel. Gräco-Rom. IV 95.

3) Vulg. προπρηέει (φασγάνω) u. τύψας, was man erklärte: „mit herabgeführtem Streiche, durch einen Hieb“, im Gsgz von ήλάαια, was man „stechen“ deu-tete; vgl. Doederl. u. Ameis.

1) vorwärts fließen, dahinfließen, strömen, *Φ* 260 u. s. ε 444; *ἄλας*, *E* 598. *119*; *εἰς ἄλας*, κ 351: hervorfließen, strömen, *X* 151. — 2) trans. fließen machen, *ἔδωκε*, h. Ap. 380¹⁾.

πρό-ροτίζος (*ῥίζα*), aus der Wurzel, is zur Wurzel, von Grund aus, **A* 157. 415.

πρός, dor. u. ep. *προτί* u. *ποτί* (skr. *prāti*, Curt. Et.³ S. 284²⁾). A) Adv., dazu, bendrein, überdies, *πρός δ' ἄρα πη-ἴλιον ποιήσατο*, ε 255; *πρός δ' ἄμφω ἦξε ἴνοντε*, *E* 307; *ποτί δ' αὖ καὶ ἐγειρόμεν ἴλους*, *K* 108, vgl. *N* 678. *Π* 504. *X* 59. § 15. π 291. τ 10. υ 41 u. s.; *πρός μῦθον ἔπεν*, *Ξ* 189. — 2) An das adverbial gedeutete *πρό* schließt sich ein näher bestimmender Kasus, *ποτί δὲ σκήπτρον βάλε γαίῃ*, in zur Erde, *A* 245. β 80; *μὴν (μὲ) πρὸς ἔθρον ἔειπεν*, *H* 46. Θ 280. ζ 803. ζ 21. § 92 u. ö. — B) Präp. mit Gen., Dat. u. Acc., edeutet urspr. wahrsch. „nahe, nahebei“³⁾.

I) Mit Gen. 1) vom Raume, a) eigtl. zur Bezeichnung einer Bewegung von e. Gegenstande her, von — her, von — aus, *ἴκετο — ἦε πρὸς ἧσίων ἦ ἔσπεριον ἀνθρώπων*, östlichen oder westlichen Menschen, *φ* 29.) zur Bezeichnung der Richtung, bes. bei Ortsangaben, eigtl. „von e. Orte her“, wo die Vertriehen von dem genannten Orte aus, wir om eigenen Standpunkte aus, die Örtlichkeit ezeichnen, also nach unserer Auffassung ach — hin, nach — zu, gegen, bei, *πρὸς ἄλος*, *πρὸς Θύμβρης*, nach dem Meere in, bei Th., *K* 428. 430; *πρὸς νῆων*, gegen ie Schiffe, *O* 670; *πρὸς Βορέαο*, gegen Norden, *ν* 110; *νῆσοι πρὸς Ἡλίδος*, nach Elis u, bei E. liegende Inseln, *φ* 347; *προτί πτό-ιος πέτετ' ἀέλ*, er flog, eilte immer dahin, uf der Seite der Stadt, u. in der Nähe der- elben, *X* 198. — 2) übrt. a) bezeichnet es in Ausgehen, Herrühren, Veranlassen, dh. uch von dem durch die Kraftäußerung einer erson od. Sache Bewirkten, von, durch, ermittelst, von seiten, vermöge, gegen, *ἀκούεις τι πρὸς τινος*, etwas von jdm, aus dem Munde jmds hören, *Z* 525; *χεν τιμῆν πρὸς Ζηνός*, *λ* 302; *οἶτε θέμι-τας πρὸς Διὸς εἰρόνται*, d. i. die vom Zeus erhaltenen, *A* 239, s. Nägelsb.; *πρὸς ἄλλης*

ὄφαινε, auf das Geheiß einer andern, *Z* 456; *τιμῆν ἰόνουσαι πρὸς Τρώων*, von seiten der Tr., anden Tr. *A* 160, vgl. *Π* 85. *X* 514; *πρὸς Διὸς εἰσι ξεῖνοι*, sind od. kommen von Z., *a deo missi sunt* (s. Nägelsb. a. a. O.), u. stehen dh. unter seinem Schutze, ζ 207. § 57; bei Passiven, *ἦ σοι ἄριστα πεποιῆται — πρὸς Τρώων*; Gewiss ist dir Herrliches von seiten der Troer bereitet worden, widerfahren? *Z* 57, u. mit ungewöhl. Trennung der Präp. v. ihrem Nomen, *τά σε προτί φασιν Ἀχιλ-λῆος δεδιδάχθαι*, *A* 331. b) bildl., sich an die örtliche Bdtg der Nñe anschließend, bei Schwüren und Beteuerungen, *πρὸς θεῶν μάρτυροι ἔστων*, sie seien Zeugen vor, in Gegenwart, angesichts der G., d. i. bei den Göttern, *A* 339. *T* 188; so bei den VV. „bitten, flehen“, *λ* 67. ν 324.

II) Mit Dativ, nur vom Raume, 1) zur Angabe des Verweilens bei einem Gegenstande: vor, neben, an, auf, in, bei, zu, *ποτί γούνασι παππάξεν*, an od. auf d. Kn., *E* 408; *πρὸς περόνη καταμύζατο χεῖρα*, an der Spangenzunge, *Vs* 425, *ποτί σπιλάδεσσι θαλάσσης*, ε 401; *νῆας ποτί σπιλάδεσσιν ἔαξαν*, an den Klippen, *γ* 298; *ἄνεμος ποτί ὄρονιν ἦπει*, in den Eichen, *Ξ* 398; *πρὸς ἀλλήλησι ἔχονται*, aneinander, ε 329; auch bei VV. der Bewegung, wenn der Begriff der darauf folgenden Ruhe mitbezeichnet werden soll, *τέκνα βαλλόμενα προτί γαίῃ*, *X* 64, u. so ist auch *λ* 423 *ποτί γαίῃ* zunächst mit *βάλλον* zu verbinden, s. das. Ameis-Hentze; *βάλλειν τινά ποτί πέτρῃ*, ε 415 u. s.; *ἐγκέ-φαλος ῥαίοιτο πρὸς οὐδέι*, *ι* 459; *προτί οἱ λαβεῖν*, *ἐλκειν*, *Y* 418. *Φ* 507 u. dgl. ö. — 2) zur Angabe des Hinzukommens: dabei, dazu, ausser, κ 68.

III) Mit Acc. 1) vom Raume, a) zur Angabe der Bewegung nach einem Gegenstande hin, nach—hin, nach, zu, auf—zu, gegen, *πρὸς τινα τόπον ἵνα*, *ἔρχεσθαι*, *βαίνειν*, *χωρεῖν*, *ἀπονέεσθαι*, *ἀποβαίνειν*, *ἀπονο-στεῖν*, *ἀείρεσθαι*, *ἰσθῆναι*, *ἄισσειν*, *φεύγειν* u. dgl., Hom.; auch an etwas empor oder hinan, *στείχειν πρὸς οὐρανόν*, am Himmel emporsteigen, *λ* 17; so bei transitiven Verben, als *φέρειν*, *ἄγειν προτί Ἴλιον*, *προτί ὄντι*, *προτί οἶκον*, *πρὸς δῶμα*, nach Ilios, in die Stadt, ins Haus bringen, führen, Hom.; *ἐλαί-νειν*, *ἀράσσειν*, *ῥίπτειν*, *ὠθεῖν τι πρὸς τι*, etw. an etw. schlagen, schmettern, stoßen, u. ähnl. Hom.; auch *οὐτάζειν πρὸς τι*, *οὐτάζω*. b) von der Richtung, *ἴδειν*, *παπταίνειν πρὸς τι* oder *τινα*, auf jmdn od. etw. hinschen, Od.; *στήναι ποτί πνοιήν*, gegen den Luftzug, *A* 622; von der Lage der Örtler, *ἵνα πρὸς ἧω τ' ἠέλιόν τε*, *M* 239; *κεῖσθαι πρὸς ζόφον*, *ι* 26; *ναίειν πρὸς ἧω τ' ἠέλιόν τε*, *ν* 240; *κλαίειν πρὸς οὐρανόν*, *Θ* 364: häufig bei den Verben „reden, sagen, sprechen“, *πρὸς τινα*, zu jmdm; dh. auch *ομνύνα* *πρὸς τινα*, jmdm zuschwören, § 331 (s. Ameis-Hentze das.); dh. zur Bezeichnung irgend einer Beziehung, *πρὸς Τυδείδην τεύχε' ἄμειβεν*, tauschte die Waffen mit dem T., *Z* 235. c) mit dem Nebenbegriff der entgegengesetzten Richtung, gegen, wider, *ἄισσειν πρὸς ῥόον*, gegen den Strom,

¹⁾ s. das. Baum., Wolf nach Eust. *προτίεν*.

²⁾ Über *προτί* u. *ποτί* s. Kayser Philol. X. S. 313 f. VIII S. 675. La R. Ztschr. f. ö. Gymn. 1868 S. 503. anack Curt. Stud. X 101 ff. Über die Grundbdtg s. Belbrück Syntakt. Forsch. IV 132.

³⁾ *προτί* u. *ποτί* kommen gew. mit dem Acc. vor, älteren mit dem Dat., und jede Form nur einmal mit en., *A* 891. *X* 198. Über das Verhältnis in der Anwendung der drei Formen bei Hom. bemerkt Bekk. Hom. I. 1 197: *πρὸς* findet sich 200mal, u. zwar 14mal vor Igamma. VV.; *προτί* 60mal und zwar vor Digamma 7mal (vor *ἔστω* 3mal, vor *ἴλιον* 1mal, vor *ἔν* 3mal, vor *οἶκον* u. *οἶ* 2mal), ungerechnet *προτίειλεν* u. *προτίειπεν*, außerdem in *προτίπτεν*, *προτίβάλλειν*, *προτίμνήσσειν* u. *ἀπροτίμαστος*, an allen StSt. könnte stehen (§ 110) *πρὸς* vnter; von *προτί* unterscheidet sich das 80malige u. 9mal zsgstzte *ποτί* dadurch, daf es über 20mal Position macht u. aufser *Φ* 507, wo nicht *ποτί* herzustellen (vgl. u 347); überall Pyrrhismus bleibt, *ποτί* aber an 22 StSt. Position auch leidend, so zum Iambus wird. Apostrophiert werden *προτί* *ποτί* bei Hom. nirgends, wohl aber bei den Alexandr.

Φ 303; in feindlichem Sinne, μάχεσθαι πρὸς Τρώας, gegen die Tr., P 471: übtr. πρὸς δαίμονα, gegen die Gottheit, d. i. wider den Willen der Gottheit, P 98. 104. — 2) von der Zeit, gegen, nur ποῖ ἐπερα, ρ 191.

A n m. Dem Kasus nachgesetzt findet sich πρ. nur selten, und dann steht es noch zwischen Subst. u. dem folgenden Attribut, b. Hom. nur ἄστυ πότι σφέτερον, P 419.

C) In Zsmmtzgen bezeichnet es bes. die Bewegung u. Richtung, nächst dem das Verweilen bei etwas, endlich ein Hinzukommen, e. Steigerung, an, zu, hinzu, daran, dabei, noch hinzu.

προσ-άγω, vom Präs. nur προσάγοιεν, Aor. 2 προσήγαγε, hinzu-, herbeiführen, -bringen, πῆμά τι, ρ 446 †. — ὄδῳά τι, jmdm Geschenke darbringen, h. Ap. 272.

προσ-αἶσω, nur Part. Aor. προσᾶΐσας, hinzu-, herbeistürmen, -springen, -stürzen, *χ 337. 342. 365.

προσ-αλείφω, nur Impf. προσάλειφε, daranstreichen, -schmieren, φάρμακόν τι, jmdn mit einer Salbe bestreichen, * 392 †.

προσ-αἰνῶν, vom Präs. 3 Sg. -ει, 1 Pl. -ομεν, Inf. Aor. προσαιῶν, a) abs. Hilfe leisten, *E 139. II 509. b) mit Dat. τι, jmdm (etw.) abwehren, d. i. jmdm zu Hilfe kommen, helfen, B 238.

*προσ-ἀναγκάζω, nur Aor. 3 Sg. ep. προσηνάγκασσε, noch dazu nöthigen, zwingen, mit Inf. h. Cer. 413.

προσ-άπτω, dor. und ep. προτι-άπτω, nur Präs. 1 Sg., anknüpfen; übtr. erteilen, gewähren, κῦδος τι, Ω 110 †.

προσ-ἄρῃσθαι, vñ, ὅς, ep. intr. Part. Pf. von προσ-αράρισκο, intr. anpassend, angefügt, ἐπίσωτρα, fest anschließende Schienen, nur -ότα, E 725 †.

προσ-ανδᾶω, poet., Impr. -άτω, Impf. προσηῶν, 3 Sg. -α, ep. 3 Dual. προσανδήτην¹⁾, A 136. X 90, ansprechen, anreden, das Wort ergreifen, oft abs., indem das Objekt aus d. Zshg zu ergänzen ist, A 24 u. ὅ.; od. mit Acc. Pers., ι 345; τινὰ ἐπέεσσιν, A 136. ο 440 u. ὅ., u. μειλχιοισιν, s. μειλχιος ὅ; κερτομοισι, A 539; am häufigsten mit dopp. Acc., τινὰ ἔπεα, Worte zu jmdm sprechen, A 201. β 269 (das. Ameis-Hentze Anh.). λ 209 u. ὅ. La R. z. B 59. Stud. § 97, 1. 112, 1.

προσ-βαίνω, Aor. 2 προσέβη, βη, 3 Pl. προσέβαν (st. προσέβησαν), Part. προσβάς; ep. 3 Sg. Aor. Med. προσεβήσθε, B 48. Ξ 292. φ 43. h. Merc. 99 (sonst -ατο, s. βαίνω), hinzu-, hinan-, auf etw. zu- od. losgeh-, -schreiten, πρὸς δειράδα, h. Ap. 281; gew. mit Acc. Γάργαρον, Ξ 292; πρὸς Ὀλυμπον, v. d. Eos, bildlich, B 48; λόφον, h. Ap. 520; auch wohin gelangen, κνημούς, Ψ 117; οὐδόν, betreten, φ 3; so für ἄξος προσβάς, (auf den Toten) tretend, E 620; aber ἀταρόν, e. Fußspfad beschreiten, begehen, ξ 1 (hier nach der Örtlichkeit, hinan-, hinaufschreiten, so auch ἄλμακα, φ 5), u. ὄρος,

τ 431 (an dies. StSt. deutet πρὸς auf das zu erreichende Ziel hin, der Acc. steht wie in βήσθετο δίφρον u. ähnl.).

προσ-βάλλω, ep. u. dor. προτι-β-, 2 Sg. Pr. Med. προτιβάλλει, urspr. u. ep. F. st. -βάλλη, 1) Akt. auf jmdn od. etwas werfen, jmdn od. etwas treffen, Ἥλιος προσβάλλεν ἀρούρας, H. traf die Gefilde mit seinen Strahlen, d. i. beschien sie, H 421. τ 43. — 2) Med. sich auf jmdn werfen, ihn angreifen, τινὰ ἐπεῖ, ἔργω, jmdn mit Worten, mit der That angreifen, bestrafen E 879.

προσ-δέρομαι, Dep. Med., dor. u. ep. ποτι-δ-, nur Präs. 3 Sg. ποτιδέρομαι u. Impf. προσεδέροκετο, poet. W., an sehen, anblicken, τινὰ, v 355; ποτιδ., II 10. ρ 518.

προσ-δέχομαι, Dep. Med., dor. u. ep. ποτι-δ-, nur Part. Aor. ohne thematischen Vokal ποτιδέγμενος, ον, ω, οι, αι, eigtl. annehmen; nur übtr. erwarten, τινὰ od. τι, K 123. T 234. β 186. 403 u. ὅ.; abs. warten, hargen, B 137. β 205; mit ὁππότ' ἄν od. εἰ, H 415. φ 91.

προσ-δύομαι, dor. u. ep. ποτιδ. (δύοπον), zum Essen gehörig, dazu dienend, * 234. 249.

προσ-εἰλέω, dor. u. ep. προτι-εἰλέω, hinandrängen, -treiben, nur προτιεἰλεῖν, τινὰ ἐπὶ νῆας ἀπὸ στρατοφί, K 347 †.

προσ-εἰμι (εἶμι), nur Part. Präs. προσίοντι, α, hinzu-, herangehen, -kommen, darauf losgehen, E 515. H 308. π 5.

προσ-εἶπον, u. dor. u. ep. προτιεῖπον, nur ep. προσεῖπον, ες, ε, Opt. 3 Sg. προτιεῖποι, X 329, anreden, zu jmdm sprechen, τινὰ, δ 375; τινὰ ἐπέεσσιν, A 224 u. s.; La R. St. § 97, 2. 112, 2.

προσ-ερένομαι, Med., eigtl. anspeien, anrülpsen; übtr. von Meereswellen, brausend anschlagen, anbranden, nur προσερένεται πέτρην, an den Felsen, O 621 †.

πρόσθεν (πρός, Curt. Et.⁵ S. 284), poet. auch πρόσθε, u. vor Vokalen auch πρόσθ⁹, auch τὸ πρ. (in Bdtg I, 2), M 40. Ψ 583. ρ 688. λ 629. I) Adv. 1) vom Raume, vorn, opp. ὀπίσθεν, Z 181. N 719; ὄπλαι αἱ πρόσθεν, die vorderen Hufe, h. Merc. 77; πρόσθεν ἔχειν, vorhalten, A 113. E 300 (wo der Dat. zum Verb. gehört; so auch E 315. ε 452) u. s., vgl. καλύπτω; voran, vorwärts, προηγμονεύειν, vorangehen, Ω 98 u. s.; βαδίξειν, h. Merc. 320; πρόσθεν ἵνα, vorangehen, Y 95 (wo der Dat. zu τίθει φάος zu ziehen); ἵππους πρόσθε βάλλειν, die Pferde vorwärts treiben, Ψ 572; aber intr. Ψ 639 vorjagen, den Vorsprung gewinnen, praevertere. — 2) von der Zeit, vorher, früher, sonst, Γ 317. 346. E 851. N 66. Ψ 570. ι 370; οἱ πρόσθεν, die Männer der Vorzeit, I 524. — II) Präp. mit Gen. 1) vom Raume, vor, πρ. πυλάων, θυράων, πόλιος, ἵππων u. dgl. Hom. ὅ; πρ. ποδῶν ἐκχέειν διστούς, vor die Füße schütten, χ 4; τεύχε' ἔθηκεν πρ. Ἀχιλλῆος, legte sie vor Ach. hin, T 13; πρ. τινὸς φεύγειν, vor jmdm herfliehen, E 56 u. s.; ἄλοος πρ. στέροιο φέρον, vor der Brust zum Schutze, H 224. ἴστασθαι πρ. τινὸς, vor jmdm zu seinem

¹⁾ Vgl. über diese Form Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 128.

Schutze stehen, schützen, *Δ* 54, vgl. *Υ* 129; h. b) wie πρό, für, *πολεμίζειν προ. τινός*, *Γ* 834, vgl. *Φ* 587. — 2) von der Zeit, vgl. *Σ* 359 (das. Hentze Anh.). — Oft steht es auch nach dem Gen., *Δ* 54, *M* 145. *Υ* 163 u. s. *πρόσ-κειμαι*, daran liegen, vom Dreifuße, nur *οὔατα οὔπω προσέκειτο*, Henkel falsch, waren noch nicht daran, *Σ* 379 †.

πρόσ-κηθής, *ές*, ep. (*κηθός*), sorgsam, eilnehmend¹⁾, *φ* 35 †.

πρόσ-κλίνω, dor. u. ep. *ποτι-κλ.*, nur Aor. II 3 Sg. *προσέκλινε* u. Perf. Pass. *ποτι-έκλιται*, daranlehnen, *τί τινη βέλος, τροώνη*, *φ* 138. 165; *θρόνος ποτικέκλιται ὑπὲρ*²⁾, der Sessel (des Vaters) ist gelehnt steht) an demselben (Pfeiler), **ζ* 308.

πρόσ-λέγομαι, ep. Med., 3 Sg. Aor. ohne thematischen Vokal *προσέλεκτο*, sich dazu-, danebenlegen, -lagern, *μ* 34 †.

πρόσ-μυθήσομαι, ep. Dep. Med., in dor. *Π. ποτι-μ.*, Inf. Aor. I *ποτιμυθήσασθαι*, ansprechen, anreden, *τινά*, *λ* 143 †.

πρόσ-νίσσομαι, ep., in dor. *Π. ποτι-ν.*, hinzugehen, -kommen, nur *ποτινίσσεται εἰς τι*, *Γ* 381 †.

πρόσ-όδομαι, s. *προτιόδομαι*.

πρόσ-πελάω, hinauf-, in die Nähe bringen, nähern, nur *Π. Aor. νῆα ἀκρη προσπελάσας*, ans Vorgebirge treibend, *ι* 285 †.

πρόσ-πίλναμαι, ep. Med., nur Impf., sich rasch herabbewegen, sich rasch nähern, *τινί*, an etwas, *ν* 95 †.

*πρόσ-πλάζω*³⁾, an etw. anschlagen, *λίμνη προσπλάζε γενεῖω*, schlug ihm ans Kinn, *λ* 583; so *κῆμα προσπλάζον*, *M* 285.

πρόσ-πτήσω, sich nach etw. hinlücken, -neigen, dor. u. ep. Part. Perf. *ποτιπεπητός, ντα, ός, δύο προβλήτες ἀκται πορρώγες λιμένος ποτιπεπητηνῖαι*, zwei vorgehende schroffe Landzungen od. Vorgebirge, die nach dem Hafen zu sich (gegen einander) senken, *ν* 98 †. Übr. *ς. πτήσω*.

πρόσ-πνύσομαι, Med., dor. u. ep. *ποτι-πνύσομαι*, *β* 77, Präs. Opt. I Pl. *ποτιπνύσοιμεθα*, Impf. *προσπνύσσετο*, h. Cer. 199. Fut. *προσπνύσεται*, 3 Sg. Aor. ohne Augm. *προσπνύξαιτο*, ep. Konj. Aor. mit kurzem Vokale *προσπνύξομαι*, *ν* 22. *φ* 478. *φ* 509. eigtl. sich in Falten anschmiegen; gew. übr. a) jmdn umfassen, umarmen, *τινά*, *λ* 451. b) ühpt liebevoll behandeln, *φ* 478; bes. freundlich anreden, begrüßen, *ν* 22; *ἄφρα τί μιν προσπνύξομαι*, damit ich ihn um etwas angehe, *φ* 509. c) angehen, anliegen, angelegentlich bitten; *μύθω*, *β* 77. *δ* 647. d) sich freundlich beweisen, *ἐπεὶ, ἔργω*, h. Cer. 199.

πρόσσο-θεν (verm. = *πρόσθεν*, vgl. Lob. Path. Pr. p. 333 sq.), ep. Adv., vorwärts, *ἔλξαν ἄρματα ἐλαύνον προίππων*, (Eumelos) schleppte den Wagen (dessen Joch zerbrochen, von dem also die Pferde los

waren) und trieb die Rosse vorwärts (vor sich her)¹⁾, *Ψ* 533 †.

πρόσσω, s. *πρόσω*.

πρόσ-στείχω, poet., 3 Sg. Aor. 2 *προσ-έστιχε*, hinzuschreiten, *Ὀλυμπον*, auf den Olymp zu, *ν* 73 †.

πρόσ-τέρω, in dor. u. ep. *Π. ποτι-τ.*, nur *ποτιτερπέτω*, dazu, dabei ergötzen, erheitern, unterhalten, *τινά*, *Ο* 401 †.

πρόσ-τίθηναι, nur Aor. 3 Sg. *προσέθηκε*, dazu-, daransetzen, -legen usw., *λίθον*, *ι* 305 †; hinzufügen, *τί τινη*, h. Merc. 129.

**πρόσ-τρέπω*, nur Aor. Med. I Pl. *προσ-ετραπόμειθα*, zuwenden. — Med. sich wenden, *τινά*, an jmdn, Ep. 15, 1.

πρόσ-φάσθαι, s. *πρόσφημι*.

πρόσ-φάτος, Ablt zw.²⁾; frisch, *Ω* 757 †.

πρόσ-φημι, ep., nur Inf. Med. *προσφάσθαι*, *ψ* 106, u. Impf. *προσέφην, ης, η* mit Aoristbdgt, anreden, *τινά*, *A* 84. *ι* 282. *λ* 565 u. ö.; *τόν δ' οὔτι προσέφη*, *Δ* 401, s. Ameis-Hentze zu *ν* 183 Anh., abs. *K* 369. *Φ* 212 u. ö. La R. St. § 97, 3.

πρόσ-φύής, *ές*, eigtl. daran gewachsen; ühpt daran festsitzend od. befestigt, *έξ τινος, τ* 58 †; von

πρόσ-φύω, nur Part. des intr. Aor. 2 *προσφύς, ὄσα*, eigtl. angewachsen sein, übr. fest hangen, sich fest halten, mit Dat. *τώ προσφύς ἐχόμεν*, daran fest hangend hielt ich mich, *μ* 433; abs. *προσφύσα*, *Ω* 213.

πρόσ-φωνέω, nur Impf. *προσφερόμενον*, *εε*, anreden, *τινά*, zu jmdm sprechen *B* 22. *δ* 69 u. ö.; abs. *ε* 159. *κ* 109; mit Dat. *τοῖσιν*, *χ* 69, der von ein. als Dat. instrum. (sc. *ἐπει*) „mit diesen Worten“, von Faesi als Dat. pers. im Sinne des gew. Acc. gefaßt wird, eine Konstr., die freilich sich erst bei Spätern findet; nach Ameis ist *τοῖσιν* Dat. commodi „für sie“; La R. Ztschr. f. öst. Gymn. 1860 S. 552, Kayser u. Hentze schreiben richtiger mit einigen Hss. *μετεφώνεε*, vgl. St. § 97, 4.

*πρόσ-φωνεῖς*³⁾, *εσσα, εν*, dor. u. ep. *ποτιφ.*, anzureden fähig, fähig zu jmdm zu reden, nur *ι* 456 † in dor. *Φ*.

πρόσω, *P* 598. *Σ* 388. *ι* 542. *φ* 369, gew. ep. *πρόσσω* (aus *St. προτῶ, πρό*, Curt. Et.⁵ S. 284), Adv., a) vom Raume, nach vorn hin, vorwärts, *Δ* 572. *M* 274. *ι* 542 u. ö. b) v. der Zeit, vorwärts, in die Zukunft, nur in der Verbindung mit *ὀπίσω*, *A* 343. *Γ* 109. *Σ* 250. *ω* 452.

πρόσ-ωπον (*ὄψ*), bei Hom. meist Plur.

¹⁾ vgl. Minckw. n. Faesi; anders Doederl. n. 2466, der wie Spitzner *πρ.* für *πρόσωθεν* „von vorn“ nimmt u. die Situation sich so denkt: „der Wagen des Eumelos zerbrochen; er läßt ihn nun von den Pferden schleppen statt ziehen, geht selbst vor den Pferden her, den Zügel in der Hand, und schwingt die Peitsche von vorn nach hinten“. Herwerden vermutet *πρὸ Φίδεν*, s. auch Hentze Anh.

²⁾ Die Bdtg „frisch“ wird durch Herod. II 89 erwiesen, die Deutungen „frisch getötet“ (*φεν*) od. „ansprechbar“ (*φ. φημι*) od. *νεωστὶ φανείς (φαίνω)* sind sämtlich sehr zweifelhaft, übr. vgl. Peppmüller zur St.

³⁾ aus *ποτι* und *φωνή* gebildet, s. Ameis-Hentze Anh.; richtiger wird man mit Ahrens Elementarab. aus Hom. S. 83 das Wort trennen u. *ποτι* adverbial nehmen; Goebel De epith. Hom. in *εἰς* desin. p. 42 schlägt *ποτι*, (zum Vorhergehenden) *φωνήεις* vor.

¹⁾ nach a. „vertraut machend“.
²⁾ So seit Bekk. mit Nitzsch, vorher *αἰγῆ*.
³⁾ A. nehmen es als synk. Form v. *πελάζω* (w. s.), s. *πλάζω*.

πρόσωπα auch von einer Person (Thiersch § 185, 22. Kr. Dial. 44, 3, 3); Sg. nur Σ 24. h. 10, 2, 31, 12. Ep. 14, 22, ep. Plur. προσώπατα, σ 192, Dat. προσώπασσι, H 212, Gesicht, Angesicht, Antlitz.

προτάμνω, ion., nur Part. Aor. 2 προταμών u. Opt. Aor. Med. προταμοίμην, 1) Akt. vorher zerschneiden, vorschneiden, I 489; vorher behauen, κορυμὸν ἐκ δίχης, ψ 196, den Stamm von der Wurzel an vorher od. zuerst (aus dem Groben) behauen (worauf das „Rings-Schlichten“, ἀμφιξέειν, folgt)¹⁾. — 2) Med. vor sich schneiden, übtr. ὄλκα διηνεκέα, eine gerade Furche vor sich hinziehen, σ 375.

πρότερος (πρό, Curt. Et.⁵ S. 283), Kompar. ohne Posit., der vordere, frühere, prior, 1) von der Zeit, vorig, früher, älter, γενεή, Ψ 790; σὺ πρότερος καὶ ἀρείων, Ψ 588. τ 184, πρ. γενεῆ, O 166. 182; πρότεροι ἄνθρωποι, ältere Leute, Ψ 790; gew. die früher lebenden Menschen, die Vorfahren, E 637; so πρ. ἄνδρες, Männer der Vorzeit, θ 223. λ 630; auch οἱ πρότεροι allein, Δ 308; πρ. παῖδες, Kinder aus der vorigen Ehe, ο 22; ἡμαρ, Φ 5, ἡώς, N 794; τῆ προτέρῃ sc. ἡμέρῃ, am vorigen Tage, π 50: mit Gen. ἐμὸ πρότερος, eher als ich, K 124. — 2) vom Raume, was vorn ist, vorder, πρ. πόδες, die Vorderfüße, τ 228. — Dav.

πρότερω, ep. Adv., weiter, weiter vorwärts, nach vorn zu, πρ. ἔπειο, tritt näher, Σ 387, ἄγειν, Γ 400. I 199. δ 36, u. so λθύνειν, λέναι, μαίεσθαι, ε 356, u. dgl. Hom.; ἔτι πρ., noch weiter, Ψ 526. ε 417: übtr. weiter, stärker, ἔρις πρότερω γένετο, der Streit ging weiter, Ψ 490.

***πρότερω-σε**, ep. Adv. (πρότερος), nach vorn hin, h. 32, 10.

προτεύχω, ep., Pf. Pass. προτέτυγμα, vorher verfertigt, machen, τὰ μὲν προτεύχθαι ἔασομεν, das wollen wir geschehen sein lassen, d. i. was vorhergegangen ist, wollen wir gut sein lassen, nur II 60. Σ 112. T 65.

προτί, προτιάπτω, s. πρόσ, προσάπτω. **Προτιάων, ονος**, ein Troer, V. des Astynoos, O 455.

προτιβάλλει, προτιειλεῖν, s. προσβάλλω, προσειλέω.

προτιέποι, s. προσεῖπον.

προτίθηναι, ep. 3 Pl. Impf. προτίθεν²⁾ st. προετίθεσαν, α 112, vom Aor. 3 Sg. προὔθηκεν (Nauck προέθ.) Ω 409, davor-, hinstellen, τραπέζας, Od. a. a. O.: vorsetzen, vorlegen, τὶ κνόν, um es zu verzehren, Ω 409. — Auch gehört hierher die Form προθέουσιν, A 291, als 3 Pl. Präs. von e. unmittelbar aus dem St. θε gebildeten Präs. ὀθέω für προτιθέασι in der übtr. Bdtg freistellen, erlauben, τοῦνεκά οἱ προθέουσιν ὄνειδεα μυθήσασθαι, s. H. Weber Phil. XVI S. 691 u. La R. zur St.; dagegen ziehen a. nach Aristarch mit Rumpf sie zu προθέω,

„vorn laufen“, der erklärt, *ideone convicia eius praecurrunt i. e. praepropera sunt ad loquendum*: „stürmen ihm deshalb die Schmähreden (einem kecken πρόμαχος gleich, Anspielung auf ἀιχημητής) vorn zur Rede, d. i. sie zu reden“; Bekk. II schreibt προθέωσι; Nägelsb. hält an der gew. Erkl. fest, zu welcher auch Franke u. Hentze zurückgekehrt sind, s. letzteren Anh. zur St. u. Curt. Verb. I 218.

προτιμυθήσασθαι, s. προσμυθέομαι. **προτι-όσομαι**, v. Präs. Ind., u. Imper. -εο, Impf. 3 Sg. προτιόσσετο, ep., dor. u. ep. F. st. προσόσσ., a) hingehen, ansehen, τινά, η 31. ψ 365; ἦ σ' εὖ ἐγγνώσκων προτιόσομαι, ja, dich wohl kennend, sehe ich dich an, d. i. ja, wie ich dich immer kenne, sehe ich dich auch jetzt (du bleibst dir stets gleich)¹⁾, X 356. b) im Geiste voraussehen, ahnen, κραδίη προτιόσσετ' ὄλεθρον, θάνατον, ε 389. ξ 219. Fulda Unters. S. 56.

πρό-τμησις, ιος, ep. (τέμνω), eigtl. der Einschnitt vorn am Unterleibe über den Hüften, dh. (nach Aristarch) der vordere Unterleib zwischen Scham u. Nabel²⁾, Δ 424 †.

πρό-τονος (τέινω), der Stag, eigtl. „Vordertau“, bei Hom. nur Plur., die Bugstage d. h. die beiden großen Tauen, die von der Spitze des Mastes nach den beiden Seiten des Vorderbugsliefen³⁾ u. daselbst befestigt waren, u. dazu dienten, den Mastbaum aufzurichten, niederzulassen und zu halten, A 434. β 425. μ 409. ο 290. h. Ap. 504.

προ-τρέτω, vom Präs. nur Impf. 3 Pl. ep. προτρέποντο, Aor. 2 Konj. 3 Sg. προτρέπηται, Opt. -οίμην, Inf. -έσθαι, vorwärts wenden. — Med. sich vorwärts wenden, sich hinbegeben, hingehen, ἐπὶ νηῶν, E 700; von Helios, ἐπὶ γαίαν, λ 18. μ 381: übtr. ἀγεί, sich der Trauer hingeben, Z 336. — Dav.

προ-τροπάδην, Adv., „vorwärts gewandt“, φοβέοντο, sie flohen immer vorwärts, d. i. unaufhaltsam, II 304 †.

προ-τύτω, nur Aor. προτύτῃς, av, (Nauck προέτ., vgl. προπέμω Anm.) eigtl. trans. „vorher od. vorwärts schlagen“, bei Hom. nur intr. vorwärts dringen, vordringen, N 136. O 306. P 262; ἀνὰ δινὰς οἱ δριμύ μένος προτύτῃς, in die Nase drang ihm der stechende, beißende Drang (zum Weinen, s. die Erkl.), Od. nur ω 319.

προὔθηκε, s. προτίθηναι.

προὔπεμψε, s. προπέμω.

προὔχω, s. προέχω.

προφάινω, Impf. προφάινων, ε, Med. 3 Sg. προφάινετο⁴⁾, 3 Sg. Perf. Pass. προπέφανται, Part. Aor. 2 Pass. προφανέντε,

¹⁾ A. nehmen das Präs. für das Impf.: „ich ahnete es und ahne es noch“.

²⁾ Nach andern alten Erkl. ist es = δσφύς od. δμφαλός; der Erkl. Doederl. s. n. 2177 „Stirn“ (προτομή) steht der Zusatz ἐν δσπίδος entgegen.

³⁾ S. Breusing Nautik der Alten S. 52. 55.

⁴⁾ Nauck schr. durchweg mit Verwerfung der Krasis die (metrisch zulässigen) offenen FF., s. Mel. Gréco-Rom. IV 95.

¹⁾ A. deuten „vorn nach der Vorderseite des Frauengemachs“.

²⁾ nach Herod. Bekk. u. folg. Hrsgbb., προτίθεντο Wolf u. valg.

εἶσα, εἶσα, Θ 378.) I) Akt. 1) tr. vorzeigen, erscheinen lassen, mit Acc., *τέραα*, Z 394. — 2) intr. wie Med. hervorleuchten, vom Monde, scheinen, *ι* 145. — II) Med. mit Aor. Pass. 1) hervorscheinen, *ν* 169; *οὐδὲ πρόφραίνετ' ἰδέσθαι*, impers., und nicht leuchtete es, war licht od. hell, dafs man sehen konnte, *ι* 143: erscheinen sichtbar werden, *προπέφανται πάντα*, alles ist sichtbar, liegt offen da, Z 332: bes. Part. *προφραίνεις*, von Personen, erscheinend, sichtbar (geworden), *ω* 160; *ἀνὰ γεφύρας πολέμοιο*, Θ 378; *ἐς πόλεμον*, st. *ἐν πολέμῳ*, P 187, *ἐς πεδίον*, Ω 332.

πρό-φάσις, *ιος* (*πρόφρημι*), der Vorstand, das Vorgeben, absol. Accus. **πρόφρασις**, dem Vorgeben nach, zum Scheine, vorgeblich, *T 262. 302.

προ-φερός, *ἐς*, bei Hom. nur Kompar. *-έστερος*, u. Superl. *-έστατος*, ϑ 128, eigtl. vorangetragen, vorangestellt; dh. übht vortrefflich, vortrefflich, mit Gen. der Person, ϑ 221; mit Dat. der Sache, *ἄλματι*, βλῆ, ϑ 128. ϑ 134; mit Inf. *Κ* 352; von

προ-φέρω, nur Präs. Konj. 3 Sg. ep. *-γσι*, 1 Pl. *-ωμεν*, Opt. *-οις*, Imper. *-ε*, P. *-ων*, *-οντα*, *-αι*; Med. Präs. 3 Pl. *-ονται*, Konj. 3 Sg. *-ηται* — hervortragen; dh. 1) vorwärts tragen, forttragen, wegführen, vom Sturme, *τινὰ εἰς ὄρος*, Z 346. v 64. — 2) hinbringen, hinbringen, *τινί τι*, I 323. P 121. a) vorbringen, übtr. im bösen Sinne, *ὀνειδέα τι*, gegen jmdn Schmähungen, B 251. b) vorhalten, vorwerfen, vorrücken, *δωρά τι*, Γ 64. — 3) zum Vorschein bringen, darstellen, zeigen, *μένος*, K 479, *ξριδά*, Wetteifer zeigen, ζ 92. — So im Med. *ξριδά τι*, jmdm einen Wettstreit antragen, ihm dazu auffordern, Γ 7, *ξριδά ἀέθλων*, ϑ 210.

προ-φεύγω, nur Aor. 2 Konj. 3 Sg. *προφύγη*, Opt. äol. u. ep. 2 Sg. *προφύγοισθα*, χ 325, Inf. *προφηνεῖν*, Part. *-ών*, *-όντα*, trans. entfliehen, entinnen, durch Flucht entgehen, *χειρας*, *μένος*, Z 502. H 309, *κακόν*, E 81, *θάνατον*, χ 325, *πόντον*, λ 107; abs. A 30.

πρό-φρασσα, bes. ep. Fem. zu *πρόφρων*, (üb. die Bildung s. G. Meyer Gr. Gr. 2 § 20) geneigt, bereitwillig, nur K 290. *ε* 161; von Herzen, aus voller Seele¹⁾, *κελεύειν*, κ 386; *μάλα προ. εὔχεσθαι*, rühme dich recht nach Herzenslust, Φ 500.

πρό-φρων, *ονος*, poet. (*φρήν*, *φρονέω*), mit geneigter Seele, *propenso animo*, dh. a) geneigt, gewogen, gütig, willfährig, A 77. Θ 175. β 387. τ 393 u. s.; mit *ἀγανός* u. *ἥπιος* vbdn, β 230, wo es aber diesen Adj. nicht parallel ist, sondern adverbial zu *ἔστω* gehört, s. Faesi; nach Ameis-Hentze das gehört es überhaupt immer adverbial zum Verb. b) gern, willig, mit vollem Herzen, mit voller Seele, π 257. h. Cer. 140, *κραδίη*, K 244; ironisch, *πρόφρων κεν δὴ*

ἔπειτα Δία λιτοίμην, dann könnte ich wohl von ganzem Herzen, mit voller Seele zu Zeus beten, d. i. ich könnte es nimmer, ξ 406: dh. auch in vollem Ernste (sagend od. thugend), *ὅτε δὴ πρόφρων ἐθέλομαι ἐρύσσαι*, Θ 23; *οὐ νύ τι θυμῷ πρόφρονι μυθέομαι*, ἐθέλω δέ τοι ἥπιος εἶναι, Vs 40. vgl. X 184. Ω 140. — Adv. **προφρονέως**, gütig, freundlich, *Z 173; willig, bereit, gern, E 816. H 160. P 224. h. Merc. 561; aus vollem Herzen, h. Cer. 138. 487, dh. aus eigenem Antriebe, π. *κέλομαι*, E 810.¹⁾

***προφύλαχθε**, s. unter *φύλασσω*.

προ-χέω, nur Präs. *-έει*, Inf. *-έειν*, Pass. Impf. ohne Augm. *προχέοντο*, hervorgießen, hervorfließen lassen, *δόον*, vom Flusse, *Φ 219. h. Ap. 241. — Pass. sich hervorgießen, sich ergießen, hervorströmen, übtr. von Menschenmassen, *B 465. O 360. Φ 5.

πρό-χνη, ep. Adv. (*πρό*, *γόνν*, Curt. Et.⁵ S. 179. 521), eigtl. vorwärts auf die Kniee, *καθ'έξουσαι*, I 570. b) als Zeichen äußerster Entkräftung, übtr. *προ. ἀπολέσθαι κακῶς*, knielings, d. i. hingesunken, elend umkommen, Φ 460. ξ 69.

προ-χοή, poet. (*προχέω*), stets Pl., Ausgufs, Ausflufs, dh. Mündung eines Flusses, P 263. *ε* 453. λ 242, einer Quelle, h. Ap. 383, *Ῥεανόσθι* (wo man sich den Eingang zur Unterwelt dachte), v 65.³⁾

πρό-χοος, f. (*προχέω*), Gefafs zum Ausgiefsen des Wassers, Giefskanne, Was-serkrug, Ω 304. α 136. δ 52. η 172 u. ö.; Weinkanne, σ 397.

πρῦλλες, *ων*, ep. W. (Nom. Sg. *πρῦλλης*, Lob. Path. Pr. p. 504, 30), Dat. *πρῦλλεσσι* u. ion. *πρῦλλεσσι*, (nach Schol. *πεζοί*, *πεζοί ὀπλίται*, auch *πρόμαχοι*, also) schwerbewaffnete Fufskämpfer, Streiter zu Fuß, sowohl im Ggatz der Wagenkämpfer als der Leichtbewaffneten²⁾, *E 74. A 49. M 77. O 517. Φ 90.

Πρηνεὺς, *εως*, ein Phaiecke, ϑ 112.

πρῦμνη (mit *πρέμνον* vwdt; Abtlg von *πρό* sehr fraglich, Curt. Et.⁵ S. 715), eigtl. Fem. vom Adj. *πρηνός*, sc. *νῆς*, das Hinterteil des Schiffes, das Achterschiff, das Hinterteil, wo der Sitz des Steuermanns ist, A 409. Θ 475 u. ö., *πρ. νηός*, v 84; dagegen als Adj. *πρηνή* (vor Bekk. II *πρῦμνη*⁴⁾ betont) *νῆς*, H 383. β 417. μ 411 u. ö. — Dav.

πρῦμνη-θεν, poet. Adv., vom Hinterteile her, *λαμβάνειν*, am Hinterteile fassen, O 716 †.

πρηνήσιος (*πρῦμνη*), zum Schiffshinterteile gehörig, gew. das Neutr. Plur. (als Subst.) *πρηνήσια*, *retinacula*, die starken

¹⁾ wo es a. mit *μάχεσθαι* verbinden. — A. finden in manchen StSt. die Bdtg „mit festem, unabänderlichem Willen, entschlossen“.

²⁾ A. deuten hier u. auch an andern StSt. *πρ.* „die Stelle, welche das flutende Wasser überströmt, der bespülte Uferstrand“.

³⁾ Wohl mit *πρό* vwdt, vgl. Esser Quaest. öym. p. 23. Nach Fick W.³ II 145, welcher lat. *proetium* vergleicht, aus *προ-φελ-εες*, „Kämpfer“. Übr. vgl. G. Herm. Opusc. IV S. 278 ff.

⁴⁾ Über Accentuation s. La R. Textkr. S. 346. Ameis Hom. Kleinigkeiten S. 32.

¹⁾ wo Bekk. II, Düntzer u. La R. *-ίντε* schreiben, s. γηθίω.
²⁾ A. deuten unpassend „vorbedacht“, dagegen s. Doederl. n. 952.

Taue od. Kabel, mit welchen das Schiff vom Hinterteile aus an der Küste angebunden wurde, Hintertaue od. „Landfesten“, *A* 476. μ 32 (auch Taue, *πέισματα*, w. s., genannt, ι 136. 137); *πρ. λύνειν* (bei der Abfahrt), β 418. ι 178, opp. *καταδῆσαι, ἀνάψαι*, *A* 436. ι 137. — In Π . nur in den a. StSt.

*πρυμνός*¹⁾, poet., Superl. -ότατος, ρ 463, der äußerste, letzte, hinterste, unterste, *βοαχίων*, das Ende des Arms (an der Schulter), *N* 532; *σκέλος*, der Oberschenkel an der Hüfte, Π 314; *γλώσσα*, die Wurzel der Zunge, d. i. der hintere Teil der Zunge, *E* 292; *πρ. κέρασ*, die Wurzel des Horns, wo es am Kopfe angewachsen, *N* 705; *δόρυ*, das Ende des Speerschaftes, woran die Spitze sitzt²⁾, *P* 618; *νηὺς πρ.*, das Hinterteil des Schiffes, *H* 383. *K* 570. β 417. \omicron 206 u. δ ., s. *πρύμνη*; von e. Stein, *πρυμνός παχύς*, unten dick, *M* 446; *ἔλλην πρυμνήν ἐκτίμνειν*, das Holz an der Wurzel abhauen, *M* 149. — Neutr. als Subst. *πρυμνὸν θέναρως*, die Handwurzel, *E* 339. — Dav.

πρυμνωρείη (*ὄρος*), der unterste Teil, der Fuß des Berges, nur Ξ 307 †.

**πρῦτάνεω* (*πρῦτανεῖς*)³⁾, nur Inf. Fut. *πρῦτανεῖσθαι*, herrschen, regieren, mit Dat., h. Ap. 68.

Πρῦτάνης, ιος, ein Lykier, welchen Odysseus erlegte, *E* 678.

πρῶν (*πρό*, Curt. Et.⁵ S. 283), Adv., neu-lich, jüngst, ehemals, **E* 832. Ω 500. La R. Unters. S. 218.

πρωθ-ήβης (*πρώτος, ήβη*), in den ersten Jahren der *ήβη* oder Mannbarkeit stehend, eben erst mannbar, *παῖδες, κοῦροι*, Θ 518. ρ 263. h. Ap. 450, *ἀνήρ*, h. 7, 2; ep. Fem. *πρωθήβη*, nur **E* 431 †.

*πρωί*⁴⁾ (*πρό*, Curt. Et.⁵ S. 283; vgl. Brugmann in Curt. Stud. IV S. 154. Fick W.³ I 663), Adv., früh, frühmorgens, Θ 530. Σ 277. 303. In ω 28 von Kayser, Ameis u. La R. st. des gew. *πρώτα* hergestellt.

*πρωίξ*⁵⁾ (von *πρό* u. St. *δύο*? Curt. Et.⁵ S. 619), ep. Adv., früh; übht früher, *χθιζά τε καὶ πρωίξ*, gestern und ehegestern, *B* 303 (das. Ameis) †, s. *χθιζά*.

πρωῖος (*πρωί*), früh, früh am Tage; Neutr. *πρωῖον* als Adv., Θ 470 †⁶⁾.

πρών, *πρώνος* (*πρό*, aus *πρᾶξόν, προξόν*? Brugmann in Curt. Stud. IV S. 155. Fick W.³ 142. Curt. Et.⁵ S. 284), poet. W., **P* 747; sonst v. e. ged. F. *πρώων*, Plur. *πρώονες*, eigtl. alles Hervorragende, Überstehende, dh. Gipfel, Anhöhe, bes. eine ins Meer hineinragende Höhe, Vorgebirge, *πρώονες ἄκροι*, Π . (Θ 557.) *M* 282. Π 299.

Πρωρεύς, έως, ein Phäike, ρ 113; von *πρώρη*¹⁾, das Vordertheil des Schiffes, das Vorschiff, eigtl. Adj. Fem. von e. Mask. *πρωρός, νηὺς πρώρη*, μ 230 †.

Πρωτεΐλαος, S. des Iphiklos aus Phylake in Thessalien, Heerführer der Thessaler aus Phylake u. Pyrasos. Er war der erste, der ans Land stieg, und wurde zuerst getötet. *B* 698 ff. *N* 681. Θ 705. Π 286.²⁾

Πρωτεύς, έος, ein fabelhafter Meergott nach δ 365 V. der Eidothea, Diener des Poseidon, welcher die Robben desselben im ägyptischen Meere hütete. Er hatte die Gabe zu weissagen und sich in alle mögliche Gestalten zu verwandeln, δ 349 ff. 365 ff. Auf den Rat der Eidothea fesselte ihn Menelaos und zwang ihn, zu verkünden, wie er nach Hause zurückkehren könne.³⁾

πρωτίστος, meist poet. Superl. von *πρώτος*, der allererste, *B* 228. Π 656. τ 447; durch *πολύ* verst. *B* 702. ξ 220; auch zweier Endl., *κατὰ πρωτίστον ὀπωπῆν*, auf den allerersten Anblick, h. Cer. 157. — Das Neutr. Sg. *πρωτίστον*, κ 462. ν 60. γ 491, u. öfter Pl. *πρωτίστα* als Adv. zu allererst, dh. auch vorzüglich, *A* 105. γ 57 u. s.; *τὰ πρωτίστα*, λ 168. h. Ap. 407. La R. St. β 26. 5. G.

πρωτό-γονος, poet. (*γεν-*), erstgeboren, *ἄρρες*, **A* 102. 120. Ψ 864. 873.⁴⁾

πρωτο-πάγης, ές (*πῆγγνμι*), zum ersten Male zusammengefügt (die Wagen wurden, wenn man sie längere Zeit nicht gebrauchte, auseinander genommen), *δίφροισι, ἔμαζα*, nur **E* 194. Ω 267.

πρωτό-πλοος, poet. (*πλέω*), zum ersten Male schiffend, in See seiend, *νηὺς*, ρ 35 †.

πρώτος, Superl. zsgz. aus *πρώατος* von *πρό* (Curt. Et.⁵ S. 284, vgl. Brugmann Curt. Stud. IV S. 154), der erste, a) vom Orte, der vorderste, opp. *ὑστατος*, *B* 281 u. s.; dh. *ὑσμίνη*, das Vordertreffen, Θ 340. Υ 395, *δμαδος*, *P* 380, *ἐν πρώτῃ ἀγορῇ*, vorn in der Versammlung, *T* 50; *ἐν πρώτῃσι θύραισι*, vorn an der Thür, *X* 66. α 255. χ 250; *πρώτοι* = *πρόμαχοι*, die Ersten, die Vorkämpfer, *E* 536. *M* 306. 321; auch *πρώτοι πρόμαχοι*, σ 379; *πρ. ὄνυδος*, das Deichselende, *Z* 40. Π 371; *ἄντιξ πρώτῃ*, d. äußerste Rand, *Y* 275, wie sonst *πνμάτῃ*. b) der Zeit nach, opp. *ὑστατος*, *E* 703. ι 14 u. δ .; durch *πολύ* verst. ι 449 u. δ .; *πρ. μετὰ τινα*, der erste nach jmdm, Θ 289. c) dem Range nach, *πρώτοι*, die Ersten, Vornehmsten, ζ 60. ρ 180. d) *τὰ πρώτα sc. ἄλλα*, die ersten Kampfpreise, Ψ 275. — Das Neutr. Sg. u. Plur. als Adv. *πρωτον, πρώτα*, ebenso mit Artikel *τὸ πρωτον*, *A* 267. Ψ 324. ψ 214, *τὰ πρώτα*, *A* 6. *P* 612. α 257 u. s. (vgl.

¹⁾ vwdt mit *πρύμνον*, Lob. Path. El. I p. 244. Curt. Et.⁵ S. 715.

²⁾ Düntzer Ztschr. f. Gymn. 1868 S. 960 bestreitet diese Erklärung u. schreibt *πρυμνούς* (zu *ἰδόντας*).

³⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 283. 715. Fick W.³ II 145.

⁴⁾ So seit Bekk., früher *πρωί* u. so Bäuml. nach Goettl. Accentl. S. 306 *πρωίξ* zu schreiben, u. so Bekk. II u. Ameis-Hentze, vgl. Lob. Path. Pr. p. 360.

⁵⁾ Bekk. II *πρών* nach Aristarch, der auch *πρώιον* anführt.

¹⁾ Dafs *πρ.* ohne Iota subscr. zu schr. ist, zeigt gegen Cobet Bekker Hom. Bl. I S. 178 u. II 43 f., ebenso dafs es ein Adj. ist, wie *πρύμνη*.

²⁾ Nach späterer Sage hiefs er eigentlich Iolaos u. erhielt erst deshalb jenen Namen. Nach seinem Tode ward er als Heros zu Elaius im Chersones verelrt.

³⁾ Die spätere Sage machte ihn zum Könige in Ägypten, Herod. 2, 112, 8, od. läßt ihn aus Thrake nach Ägypten kommen, Apollod. 2, 5, 9. Vgl. Preller Myth. I S. 477. Krämer Hom. Bew. S. 15.

⁴⁾ Stengel in JJB. 125, 246 f. erklärt *πρ.* unter Hinweis auf *πρωτοπαγίς* als „neugeboren“.

fr. Dial. 50, 5, 11. La R. St. § 26, 1—4), od. die Wolf in II. schrieb, *τοπρώτον, ταπρώτα*, erstlich, zuerst, zum ersten Male, § 32 u. s.; oft *πρώτον και ύστατον*. *δ*) mit Konjunktion der Zeit, *έπει u. έπειδὴ πρώτον* d. *πρώτα* od. *τὸ πρώτον, τὰ πρώτα, quim primum*, nachdem einmal, sobald als, § 183. *M* 420. *δ* 13. § 467, *έπὴν τὰ πρ.*, *Z* 489 u. s., *όπότε κε πρώτον*, *λ* 106 u. s., *έξ οὗ τὰ πρώτα*, *A* 6; auch nach Relat., *γ* 320. 328.¹⁾

πρωτο-τόκος (*τεκεῖν*), das erste Mal gebärend, werfend, *μήτηρ*, von e. Kuh, *δ* 5 †.

Πρωτό, e. Nereide, *Σ* 43.

πρώονες, s. *πρών*.

πταίρω (lat. *sternuo*, Curt. Et.⁵ S. 706), nur Aor. 2 *έπτάρεν*, niesen, als Zeichen guter Vorbedeutung, *φ* 541 †.

πτάμενος, πτάτο, s. *πέτομαι*.

πτελέη²⁾, Ulme, Ruster, *ulmus campestris*, **Z* 419. *φ* 242. 350.

Πτελεός, 1) e. achaische St. in Thessalien zwischen Antron und Pyrasos mit e. Hafen, *B* 697. Str. 9, 5, 8. — 2) Ort in Elis, e. Kolonie vom thessalischen Pteleos, zu Strabos (8, 3, 25, wo *τὸ Πτελεόν*) Zeit verodet, *B* 594.

πτέρη (Curt. Et.⁵ S. 498, got. *fairzna*), 1) Ferse, *X* 397 †. Batr. 46. — 2) poet. st. *πέρρα*, Schinken, Batr. 37.

***Πτερογλόφος** (*γλύφω*), „Schinken-höhler“, e. kom. Mausn., Batr. 227.

***Πτεροτορώκτης** (*τρώγω*), „Schinken-nager“, kom. Mausn., Batr. 29.

***Πτεροφάγος** (*φαγεῖν*), „Schinken-fresser“, kom. Mausn., Batr. 230.

πτεροίς, εσσα, εν, poet., befiedert, beflügelt, geflügelt, *a*) eigtl., Beiw. der Pfeile, die am untern Ende mit Federn versehen waren, *A* 117. *E* 171. *II* 773. *Y* 68.³⁾ *b*) übrt. *a*) *λαισμία* (w. s.), leichte Tartschen („federleichte“⁴⁾), *E* 453. *M* 426. *β*) oft *πτερ. έπτα*⁵⁾, die geflügelten Worte, die schnell den Lippen enteilen, Hom. *δ*. (Od. nur in dieser Vbdg); von

πτερόν (*πέτομαι, W. πετ*, Curt. Et.⁵ S. 210), Schwungfeder, *ο* 527, dann Flügel, Fittig, meist im Pl., *πτερά βάλλειν, τινάσσεισθαι*, die Flügel schlagen, *A* 454. *β* 151: als Sinnbild der Leichtigkeit, *T* 386, der Geschwindigkeit, *η* 36: dh. bildlich von den Rudern, *έρετμά, τὰ τε πτερά νησῖν πέλονται*, *λ* 125. *ψ* 272.

¹⁾ In der Bdtg zu früh (*πρὸ καιροῦ* Eust.) nehmen es einige *ω* 28; *η* *ε* *ἄρα και σοὶ πρώτα παραστήσομαι* *ἔμελλε Μοῖρα*, „wahrlich zu früh mußte dir nahen das Geschick“: doch diese Deutung ist ebenso unzulässig wie die Annahme, dafs es (in der gew. Bdtg) auf die nach dem Kriege Gestorbenen zu beziehen sei: dh. schreiben a. wohl mit Recht *πρῶν* nach Buttm. zu Schol. S. 557, da das Lemma des Schol. *πρώται* hat.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 211 wahrsch. zu *St. πετα, πετάννυμι*.

³⁾ Nach Düntz. zu *A* 117 steht *πρ.* auch vom Pfeile bildlich: geflügelt, zur Bez. der Schnelligkeit.

⁴⁾ Nach a. „gefzügelt, flatternd“ wegen eines locker daran hängenden Schurzes, doch s. Helbig das hom. Epos³ S. 329 Anm. 2.

⁵⁾ Nach Wackernagel *Έπτα πτερόντα* S. 45 die betreffenden Worte, doch s. Autern. zu *A* 201.

πτέρυξ, ὄγος (*πτερόν*), Dat. plur. *πτερυγέσσιν*, Flügel, Fittig, *B* 316. 462. *ψ* 875. *β* 149; *ὑπὸ πτερύγων*, unter Flügelschlag, h. 21, 1.

πτήσσω (aus *πιτήξω, W. πτακ, πτα*, Curt. Et.⁵ S. 61), Aor. 1 *β* Sg. ep. *πτήξε*, ep. Part. Perf. *πεπητός, ὄτες, ας*, 1) intr. sich aus Furcht niederdrücken, verkriechen, zusammenschmiegen, *λείμην πεπητός*, § 354. *χ* 362; *ὑπὸ τεύχεσι πεπητώτες*, § 474. — dh. 2) trans. im Aor. 1) niederschlagen, -drücken, dämpfen, *θυμὸν Ἀχαιοῶν, Ξ* 40 (unechter Vs; a. *πήξε*).

πτοέω, ep. u. ion. *πτοιέω* (vwdt mit d. vhg. u. mit *πέτομαι* zshgd, G. Meyer Gr. Gr.² § 252), dor. u. ep. *β* Pl. Aor. P. *έπτοιήθεν*, in Schrecken bringen, schrecken; Pass. erschrecken, zagen, *χ* 298 †.

Πτολεμαῖος, S. des Peiraios, V. des Eurymedon, *A* 228.

πτολεμῖός, πτολεμότης, πτόλεμόνδε, πτόλεμος, s. *πολεμίζω* usw.

πτολιέθρον¹⁾, ep. (*πόλις*, Curt. Et.⁵ S. 281), die Stadt, ein Name dabei stets im Gen., *Ἴλιον πτολιέθρον, B* 133. *α* 2 u. s. häuf. *Τρώων πτολιέθρον*, irgende. Stadtdtrouer, *A* 164 (nie zur Bezeichn. von Troja selbst, s. Ameis-Hentze *z* St.).

πτολι-πόρθιος = d. folg., Beiw. des Odysseus, **ι* 504. 530.

πτολι-πόρθος, ep. (*πόλις, πόρθω*), Städte zerstörend, Städte zerstörer, Städteverwüster, -in, Bein. des Ares, *Y* 152, der Enyo, *E* 333, des Achilleus, *O* 77 u. *δ*, des Odysseus, *B* 278 (das. La R.) § 3. *π* 442 (in Od. nur v. Odysseus), des Oileus, *B* 728.

πόλις, ιος, s. *πόλις*.

πόρθος, Sprößling, Trieb, Zweig, *A* 8, *ζ* 128 †.

πύγμα, ἄτος, ep. (*πύσσω*), das Gefaltete, *πέπλοιο*, der Überschlag des *πέπλος*, welcher beim Anlegen desselben entstand, *E* 315 †.

πυκτός (*πύσσω*), gefaltet, zusammengelegt, *πίναξ* (w. s.), *Z* 169 †.

(*πυξ*.) Gen. *πυτός*, f. poet. (*πύσσω, W. πυξ*, Curt. Et.⁵ S. 498. 529), das mehrfach übereinander Gelegte; dh. 1) Falte, Schicht, Lage, *πύχες σάκεος*, die Schichten oder Lagen des Schildes, von Erz oder Leder, *H* 247. *Σ* 481 u. s., s. *άσπις*; v. Falten des Kleides, *έανὼν πτ.*, h. Cer. 176. — 2) übrt. von Bergen, Schlucht, Thal, *A* 77. *τ* 432. h. Merc. 326; Sg. selten, *Y* 22. h. Ap. 269. Merc. 555. — Nom. Sing. ungebr.

πύον, ep. Gen. *πυόφιν*, die Wurfschau-fel, womit das ausgedroschene Getreide wie heutzutage geworfelt, d. h. bei Luftzug auf der Tenne geworfen wird u. dadurch Körner und Spreu geschieden werden, *N* 588 †.

πύσσω (*St. πυξ*, gehört wohl zu *W. πυκ*, Curt. Et.⁵ S. 498), nur Impf. Med. *έπύσσοντο* u. Part. Aor. 1 *πύσσα*, I) Akt. in Falten legen, falten, zusammenlegen, *χιτώνα, έμάτα*, *α* 439. *ζ* 111. 252. *τ* 256. — 2) Med.

¹⁾ Die Form *πολιέθρον* ist ungebrauchlich.

²⁾ Etym. zw.; s. Curt. Et.⁵ S. 498. Fick *W.*³ I 147.

sich falten, dh. sich umlegen, sich krümmen, *ἔγχεα ἐπίσσαντο*, die Speere bogen sich, N 134 (a.: sie verwirrten sich).

πτῶω (für *ᾠσῆω*, **W. πτυ**, skr. *shṭiv*, lat. *spuo*, Curt. Et. 5 S. 285), speien, ausspeien, -werfen, *αἶμα*, Ψ 697 †.

***πτοκάς**, *ἀδός*, poet., schüchtern, scheu, *αἰθνῖαι*, Ep. 8, 2; von

πτός, **πτοκός**, poet. (Curt. Et. 5 S. 61), schüchtern, scheu, Beiw. des Hasen, X 310. — Subst. **πτι**, m., der Hase, P 676.

πτωκάζω, sich niederdrücken, furchtsam oder verzagt sein, nur Inf. *πτωκαζέμεν*, Δ 372 †; verl. aus

πτῶσω (St. **πτωκ**, vwdt mit *πῆσσω*, Curt. Et. 5 S. 61), Präs. -εις, -ουσι, Opt. *οιμεν*, Inf. *ειν*, P. *ων*, *οντας*, *ουσαι*, Impf. ep. *πτῶσον*, ep. u. ion. 1) intr., sich aus Furcht verborgen, sich niederdrücken, *ὑπὸ τινι*, vor jmdm, H 129; *καθ' ὕδωρ*, ins Wasser flüchten, Φ 14, *ὑπὸ κρημνούς*, Vs 26. b) übhpt, wie unser „sich ducken“, in Furcht sein, zagen, Δ 371. E 634. c) vom Bettler, sich bettlerhaft ducken, sich herumdrücken, *κατὰ δῆμον*, ρ 227. σ 363. — 2) trans. scheu vor jmdm fliehen, *ἀλλήλους*, Y 427, *θρονίθες ἐν πεδίῳ νέφρα πτώσουσαι ἔνται*, die Vögel flattern, die Wolken scheu fliehend (um den herabstossenden Geiern zu entgehen), im Gefilde umher, χ 304.¹⁾ La R. St. § 78, 6.

πτωχέω, Präs. *ω*, Konj. 3 Sg. *η*, Inf. *ειν*, Impf. Iterat. *πτωχέεσκε*, Fut. P. *πτωχέωσιν*, a) intr. betteln, *προτι* od. *κατὰ ἄστυ*, *ἀνὰ δῆμον*, *ο 309. σ 2. τ 73. b) tr. erbeteln, *δαῖτα*, ρ 11. 19; von

πτωχός (*πτῶσω*, Curt. Et. 5 S. 702), eigtl. der sich duckt od. bückt, bettelnd, *ἀνῆρ*, e. Bettler, *τ 74. φ 327; ohne *ἀνῆρ*, als Subst., ζ 208. ξ 400. σ 1.

Πυγμαῖοι (*πυγμή*), etwa „Fäustling“, wie „Däumling“, Curt. Et. 5 S. 286), die Pygmaien, ein fabelhaftes Zwergvolk, welches die Sage in den Süden der Erde nach Athiopien od. Indien setzte, Γ 6. Hart. Rel. d. Gr. II S. 180.

πυγ-μάχη, Faustkampf, *Ψ 653. 665; von

πυγ-μάχος (*μάχομαι*, Curt. Et. 5 S. 286), der Faustkämpfer, ϑ 246 †.

πυγμή (*πύξ*, St. **πυγ**, vgl. *pugnus*, viell. mit **W. πυκ** vwdt, Curt. Et. 5 S. 286), die Faust; dann gew. der Faustkampf, dh. *πυγμή*, im Faustkampf, Ψ 669 †.

πυγούσιος, poet. (*πυγών*, „Ellbogen, Ellenmal“, Curt. Et. 5 S. 286. 525), eine Elle lang, *π 517. λ 25.

πυελος (für *πλύελος*, **W. πλυ**, Curt. Et. 5 S. 279), Trog, Wanne, bes. Frestrog, τ 553 † [hier *ῥ*; sonst *ῥ*].

πυθίομαι, s. *πυθάνομαι*.

***Πύθιος**, Bein. des Apollon, weil er den Drachen Python erlegte, h. Ap. 373 [wo *ῥ*].

πυθμήν, *ένος* (St. *πυθμεν*, skr. *budhnás*, lat. *fundus*, Curt. Et. 5 S. 262), das Unterste einer Sache, Grund, Boden, dh. bes. a) von Gefäßen, der Boden (sow. insofern er dasselbe unten schließt, als insofern er dasselbe

stützt), dh. auch Fuß, Fußgestell, wie zB. eines Dreifusses, Σ 375; von e. Becher, *δύο δ' ὑπὸ πυθμένεσ ἦσαν*, Δ 635, sind 2 Stützen zu verstehen, welche an beiden Seiten des Fußes angebracht waren.¹⁾ — b) Stammende e. Baumes, ν 122. 372. ψ 204.

πύθω (vwdt m. *πυτεο*, skr. *pyṭh*, **W. πυ**, Curt. Et. 5 S. 286), Fut. 3 Sg. *πύσει*, Aor. ep. *πύσε*, Pass. Präs. 3 Sg. *πύθεται*, Imper. *πύθεν*, P. -*όμενον*, ep., 1) Akt. verfaulen-verbwesen machen, mit Acc., *δούεα*, Δ 174. h. Ap. 369. 374. — 2) Pass. faulen, verbwesen, vermodern, Δ 395. α 161. μ 46. h. Ap. 363.

Πύθω, *οὐς* (**W. πυ?** Curt. Et. 5 S. 286), h. Ap. 372, Dat. *Πυθῶι*, I 405. ϑ 80, Acc. *Πυθῶ*, La R. Textkr. S. 341; dazu *Πυθῶν*, *ώνος*, ältere Form, Acc. *Πυθῶνα*, B 519 (s. das. Ameis-Hentze, h. Merc. 178, Pytho, ältester Name der Gegend am Parnassos in Phokis, wo der Tempel und das Orakel des pythischen Apollon war.²⁾

Πύθω-δε, Adv. nach Pytho, λ 581.

πύκν, ep. Adv., 1) dicht, fest, π. *θαρηχταί*, M 317 u. s., *ποιητός*, Σ 608. α 333 u. δ.; *θύρας εἰρυντο* (sc. *σαινίδες*) π. *σιβαρίας ἀραρίας*, sie verwahrten, schlossen fest die dichtgefügte Thüren, M 454; bei *βάλλειν* dicht hintereinander, d. i. häufig, I 588. — 2) übr. sorgfältig, *τρέφειν*, E 70: verständig, *φρονεῖν*, I 554. Ξ 217. Dav.

πύκνω, vom Präs. nur Opt. *πυκνάσειεν*, Aor. 1 ohne Augm. *πύκασε*, Inf. ai, P. *άσασα*, Part. Perf. P. *πεπυκασμένος*, α, 1) dicht bedecken, verhüllen, verbbergen, *ρέννν*, Ω 581, *τινὰ νεφέλην*, P 551; vom Helme, *πύκασε κάρη*, K 271; *έντός σφείας αὐτόσ πυκάζειν*, drinnen sich selbst versteinen, μ 225: Pass. *ἄροματα ἐν πεπυκασμένα*, B 777, mit Dat. instr. *δύοισιν*, Ξ 289; *ἄροματα χρυσῶ πεπυκασμένα κασσιτέρω τε*, hyperbol. Ausdr. für reich verziert mit Gold und Zinn, strotzend von G. u. Z., Ψ 503 (welche St. Grash. Fuhrw. S. 7 ändern will); *λάκσειν πεπυκασμένος ὤμος*, die Schultern mit Lumpen umhüllt, χ 488. c) übr. umhüllen, u. mfangen, vom Schmerze, *τινὰ φρένας*, Θ 124. 316. P 83. — 2) intr. scheint es gebraucht zu sein λ 320, *πρὶν πυκάσαι γένεσ ἐνανθῆι λάχνην*³⁾, bevor das Kinn sich mit schönspresendem Flaum umdichtet, umhüllt hat, doch ist hier wohl besser *λούλους* als Subj. zu nehmen.

πύκν-μηδής, *ές* (*μηδός*), bedachtsamen Sinnes, sorgsam, verständig, klug, *πύκν* α 438 †. h. Cer. 153 (wo es Paroxytonon ist).

πύκν, Adv., eigtl. Neutr. Pl. von *πυκινός* = *πυκνός*, w. s.

***πύκν**-*φρων*, ep. ged. st. *πυκνός*, w. s. — Dav. **πύκν**-*φρων*, *ον*, ep. (*φρήν*), klugen Sinnes, verständig, *βουλή*, h. Merc. 533.

¹⁾ Vgl. Lehrs Arist. 3 p. 196 u. dazu bes. Helbig d. hom. Epos nsw. 2 S. 371 ff.

²⁾ Nach h. Ap. 372 stammt der Name von *πύθεσθαι*, „verfaulen“, hor, weil der von Apollon erlegte Drache dort verfault sei; nach a. von *πύθισθαι*, „das Orakel befragen“, wogegen die Länge der ersten Silbe ist.

³⁾ Grashof a. a. O. *ένανθῆι λάχνην*, so daß dies das Subjekt zu *πυκ.* wäre.

¹⁾ Über eine andere Erkl. v. *νίφρα* s. *νίφος*.

πυκνός, ep. **πυκινός** (πύκα, Curt. Et.⁵ S. 286. 714), dicht, dick, 1) eigtl., a) in Hinsicht der Masse, dicht, fest, **πυκιν. θώρηξ, ἰσπίς, χλαίνα**, O 529. N 804. § 521 u. s. b) in Hinsicht der einzelnen Teile, dicht, fest, zusammengerängt, **πυκινὸν λέχος**, das feste Bett, wobei zunächst an die Bettstelle gedacht ist, I 621. ψ 177 u. s., **νέφος**, E 751, **πυκναὶ γάλαγγες, σίτεις**, dichte Scharen, Reihen, A 281. H 61 u. s., bei **περὰ**, dichtbesiedert, **περὶ περὰ πυκνὰ βαλόντες**, A 54¹), **σὺν δὲ π. π. λιασθεν**, Ψ 879, **τινασάσθην π. πυκνὰ** (v. Ls πολλὰ), β 151, **πυκινὰ π. δέεται ἄλλη**, ε 53; **βέλεα**, Pfeile, die dicht gedrängt geworfen werden, „Hagel von Pf.“, A 576 u. s.; π. **ἔλη, λόγος, δορυά, θωπήα, ὄροι, θάμνοι, πέταλα**, Hom. δ.; **πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισι**, standen dicht aneinander, N 133 u. s.: m. **θαμέεις** vbdn, μ 92. § 12. c) dicht, in bezug auf Fügung, Zusammensetzung, dh. auch fest, **δόμος**, K 267. ζ 134, **λιθάδες**, festgefügte, genau aufeinander passende Werksteine, ψ 193, **ἄσθη**, dicht verschlossen, Ξ 167, **χγλός**, ν 68. d) in bezug auf die Zeit, dicht hintereinander, häufig, **λιθάδες**, häufige Steinwürfe, § 36. — 2) übr. b) tüchtig, stark, groß, **ἄχος, ἄτη**, Π 599. Ω 480, **λόγος**, A 392 (s. Ameis-Hentze Anh.). Ω 779 (nach a. dicht od. sicher verwahrt, versteckt). b) vom Geiste u. den Produkten derselben, bedachtsam, klug, weise, verständig, **φρόνες, νόος, μήδεα, βουλή**, B 55, **ἔπος**, H 375, **ἐφετηγῆ, μῦθος**, Hom.; auch **δόλος**, Z 187. — Die Neutr. **πυκνὸν u. πυκνὰ, πυκινόν** (nur λ 88) u. **πυκινὰ** als Adv., sowie das Adv. **πυκινῶς**, vgl. La R. St. § 34, 23, a) eigtl. a) dicht, fest, **θύραι, σανίδες πυκινῶς ἀραρναίαι**, dicht gefügte Thüren, I 475, vgl. Ψ 535. β 344 u. s.; **πήρη πυκνὰ ὑψαλέη**, sehr rissig, eigtl. wo die Risse dicht aufeinander sitzen, ν 438. ρ 198. β) v. d. Zeit, dicht, hart aufeinander, s. oben 1, b). b) übr. 2) stark, sehr, **πυκινῶς ἀκάχηται**, T 312 u. s.; **πυκινὸν ἀγέων**, λ 88. β) dicht hintereinander, häufig, **πυκινὰ στεναρίζειν**, K 9; **πυκνὰ μάλα στενάχων**, Σ 318. Φ 417. γ) bedachtsam, verständig, **πυκινῶς ὑποθήσσομαι**, α 279, **πυκινὰ φρονέων**, verständigen Sinnes, ι 445.

Πυλαμῆνης, εος, K. der Paphlagonen, Bundesgenosse der Troer, B 851, von Menelaos getötet, E 576.²)

Πύλαιος (Adv. **πυλαῖος**), S. des Lethos, Heerführer der Pelasger, B 842.

πύλ-ἀρτης, αο, ep., der die Thore der Unterwelt fest verschließt, Thorschließers (nach Apion **ο ταῖς πύλαις προσρημένος**, „der Thorhüter“), Beiw. des Hades, Θ 367, **κρατερός**, N 415. λ 277.

Πυλάρτης, αο, zwei Troer, der eine von

¹) A. nehmen hier μ. β 151 π. adverbial: „dicht hintereinander“.

²) Doch N 658 erscheint er noch als lebend, den Tod seines Sohnes Hargalion beweinend; es suchten dh. die alten Erklärer den Widerspruch durch Annahme zweier paphlagonischer Fürsten dieses Namens zu heben. Neuere finden darin einen Beweis der Zusammenfügung der Iliade aus einzelnen Liedern; vgl. Faesi Einleit. S. 7.

Aias, der andere von Patroklos erlegt, A 491. Π 696.

πύλλω-ωρός (für **πυλαωρός**, W. **δω, ωορ**, Curt. Et.⁵ S. 346), ep. st. **πυλωρός**, Thoroder Thorhüter, -wächter, *Φ 530. Ω 681 (vgl. **θυραωτός**); von

πύλη¹), Thor, Pforte, stets im Pl., meist von einem Thore²), wobei an die Flügel des Thores zu denken (Ameis-Hentze zu B 809); bes. von Stadthoren, Γ 145. E 789 u. s.; **πᾶσαι π.**, das ganze Thor, B 809. Θ 58; vom Thore des Lagers, H 339. M 175; **Αἶδα πύλαι**, die Pforten des Hades, als Umschreibung des Todes, E 646. I 312. § 156; poet. auch **πύλαι οὐρανοῦ, Ὀλύμπου**, E 749. Θ 411, **ὀνειροίαι, ὀνειρων**, δ 809. τ 562, **Ἑλλοιο**, ω 12.

Πυλαιογενής, ἔς, s. **Πυλοιογενής**.

***πύλη-δόκος** (**δέχομαι**), der an der Thür Empfangende, Thorhüter, nur h. Merc. 15.

Πύληγην, Stadt in Aitolien, später Proschion, B 639. Strab. 10, 2, 6.

Πύλιος (**Πύλος**), aus Pylos, pylisch, **Πυλιοί**, die Pylier, A 248. γ 59 u. s.

Πύλό-θεν, Adv., von Pylos her, aus Pyos, nur π 323 †.

Πύλω-γενής, ἔς, ep. (**γίγνομαι**), in Pylos geboren, aus Pylos stammend, Beiw. des Nestor, B 54 (das Ameis-Hentze); **ἄπιοι** (des Antiochos), Ψ 303. Die Form **Πυλαιογενής** h. Ap. 398. 424.

Πύλων-δε, Adv. nach Pylos hin, A 760 ν 274 u. ö.

Πύλος, f. (b. Str. m.), A 252. B 77. α 93. 284. β 214 u. s. ö., N. dreier Städte an oder unfern der Westküste des Peloponnes³), vgl. Aristoph. equit. 1059. Str. 8, 3, 7.

¹) Nach Curt. Et.⁵ S. 715 viell. v. W. **πέλ** „drehen“; Fick W.³ I 133 vergleicht **scit. pura** „Wehr, Burg“, **γο-pura** „Stadthor“.

²) nach Aristarch (s. Lehrs Ar.³ p. 125) stets v. einem Thore, doch muß man **πάσαι π.** H 339 erklären: alle Thore, vgl. Vs 436–8, s. Hentze Anh., ebenso **πυλιών** v. mehreren Thoren M 340, vgl. Vs 175 u. 118.

³) Man unterscheidet, e, a) in Elis, südl. vom Peneios, bei Strab. a. a. O. δ **Ἡλιακός**, Paus. 5, 3, 1. b) im südl. Elis od. in Triphylien, südlich vom Alpheios, bei Str. δ **Λεπρεατικός**, 8, 3, 7, u. δ **Τριφυλικός** u. **Αρκαδικός**, 8, 3, 3 u. s., beim jetzigen Orte **Τριφυλιάδι**. c) in Messenien, bei Str. δ **Μεσσηνιακός**, an der Küste unter dem Berge Aigaleos, der Südspitze der Insel Sphakteria gegenüber, von Nelus genötigt (dh. **Νηλῆος**, w. s.), später nach ihrer Zerstörung auf dem Cap Koryphasion (J. **Palao-Navarino**), der Nordspitze der genannten Insel gegenüber erbaut, die im peloponnesischen Kriege so berühmt geworden ist, Thucyd. 4, 3 ff. Unter diesen drei Städten hat die erste den geringsten Anspruch, das homer. Pylos zu sein; für die zweite entscheidet sich Strabo 8, 3, 27 ff., dem O. Müller Gesch. hellen. St. I S. 363 ff. u. Heyne bestimmen, u. wirklich spricht dafür auch die Erzählung Nestors, A 671–761; so auch E 397 **ἐν Πύλω**, welche St. sich auf den Kampf des Herakles mit Nelus bezieht, wobei Her. den Hades verwundet, Paus. 6, 25, 3. Apd. 2, 7, 3. Pind. Ol. 9, 31. Aristarch **λα ἐν Πύλω**, eine nicht weiter vorkommende Nebenf. von **πύλη**, „am Thore“, sc. **Αἶδα**, was nach Eust. auf den Kampf des Herakles mit Hades sich bezieht, als ersterer den Kerberos holte (Θ 367), vgl. Hartung Rel. d. Gr. II S. 221. Preller Gr. Myth. I S. 629, u. so unter den Neuern Wolf, Spitzn., Ameis-Hentze u. Bekk. I, dagegen s. Faesi-Franke zur St., Bäuml. Praef. p. XLI u. Ahrens Philol. XIX S. 417. — Dagegen lassen sich die StSt. der Odyssee wohl nur auf das messenische beziehen, s. Nitsch zu γ 4, und dies ist die im Altertum gewöhnliche Ansicht (Pindar Pyth. 6, 35 u. das. Böckh, Isocrat. Panath. 72. Paus.

Πύλων, *ωνος*, ein Troer, von Polypoites getötet, *M* 187.

πύματος (für *πόματος*, Curt. Et. ⁵ S. 716), poet., der äußerste, hinterste, letzte, v. Raum u. Zeit, *A* 254. *K* 475. β 20. ι 369 u. s.; ἀντιξ ἢ πνύατη θέεν ἀσπίδος, welches als äußerster Rand des Schildes sich herumzog, *Z* 118, vgl. *Σ* 608. Das Neutr. *πύματος* und *πύματα*, als Adv., zuletzt, *πύματόν τε καὶ ὑστατόν*, zum allerletzten Male, *X* 203. *v* 116: auch *ὑστατα καὶ πύματα*, δ 685. *v* 13.

πυθάνομαι (*W.* *πυθ*, skr. *budh*, Curt. Et. ⁵ S. 261), nur β 315, Impf. ohne Augm. *πυθαίνομαι*, *v* 256, Dep. Med. poet. *πυθόομαι*, 1 Pl. -όμεθα, Opt. 3 Pl. -οίατο, Inf. -εσθαι, Imper. -έσθω, P. -όμενος, Impf. ἐπέυθετο, ὄμεθα, u. ohne Augm. *πυθέτο*, Fut. πέσομαι, εαι, εται, P. ὄμενος, *ον*, Aor. 2. 3 Pl. ἐπύθοντο, ep. 1 Sg. *πυθόμην*, 3 Du. *πυθέσθην*, Konj. *ἦαι, ἦται, ἦσθε, ὠνται*, Opt. *οίμην, οίτο, οίατο*, ep. *πεπύθοιτο*, *Z* 50. *K* 381. *A* 135, Inf. *πυθέσθαι*, Perf. *πέπνυσμαι*, 2 Sg. ep. *πέπνυσσαι*, λ 494, 3 Sg. -σαι, Inf. -έσθαι, Plsqpf. ἐπέπνυστο u. *πέπνυστο*, 3 Du. *πεπύσθη*, 1) erkunden, fragen, forschen, meist mit Acc. *νόστον πατρός*, nach der Rückkehr des Vaters forschen, β 360; *κακὰ ἔργα*, ρ 158, mit Gen. *πατρὸς οἰχομένου*, α 281; mit Gen. auch jmdn fragen, befragen, κ 537. λ 50. 89; m. abb. Satze, ἔκ (Adv.) *τε πυθέσθαι, ἤέ — ἦ*, u. um auszukundenschaften, ob — oder, *K* 308; absol. Vs 320. — 2) gew. erfahren, vernehmen, hören, gew. v. mittelbarer Wahrnehmung, v. unmittelbarer, *Z* 465 (s. Hentze Anh.). *O* 224; abs. *B* 119. α 157 u. s.; mit Acc. γ 87, *Ἄρηα*, *E* 702, *κτύπον, κέλαδον*, *O* 379. *Σ* 530 u. s.; auch mit Gen., *Ἀλάντος*, über den A., *P* 102, *ξείνοιο*, ϩ 12, *ἀγγελίης*, von einer Botschaft hören, *P* 641, *μάχης*, *O* 224 u. s.; *τί τινος*, etwas von oder durch jmdn hören, *P* 408; *εἰ σφῶν τὰδε πάντα πυθόλοτο μαρμαμένω*, wenn sie von euch das alles erführen, wie ihr streitet, *A* 257 (s. das. Autent. u. Ameis-Hentze); auch ἔκ τινος, *Y* 129; mit Part. nur δ 732 *πυθόμην ὀρμαίνοντα ὁδόν*, ich vernahm, daß er sich auf den Weg mache; *πέπνυστο υἱὸς πεσόντος*, er vernahm, daß der Sohn gefallen war, *N* 522. *P* 377 u. s.; *ἵπποι — ἐπεὶ πυθέσθην ἠνιόχοιο — πεσόντος*, nachdem sie merkten, daß —, Vs 427; mit *ὅτι*, *N* 674. — Das Präs. hat die Bldg des Perf., γ 187. π 411. 412. La R. Stud. § 84, 6.

πύξ (vwdt mit *πύκι*, *πυκνός*, *πυγμή*, lat. *pugnus*, Curt. Et. ⁵ S. 286. 714), Adv., faustlings, mit der Faust, ϩ 103. 206, πύξ *ἀγαθός*, tüchtig im Faustkampf, *P* 237. *A* 350, *φέρτατος*, ϩ 130, *μάχεσθαι*, *Ψ* 621, *νικᾶν*, *Ψ* 634 u. dgl. s.

πύξινος (*πύξος*), von Buxbaumholz, ζυγόν, Ω 269 [†].

πῦρ, *πύρος* (*St.* *πυρ*, *W.* *γῆ*, reinigen? Curt. Et. ⁵ S. 286), das Feuer, Hom. häufig; π. *δαίειν, καίειν*, s. d.; bes. das Herdfeuer, ζ 305. ρ 572 u. s., Opferfeuer, *I* 220. γ 341 u. s., od. des Scheiterhaufens, *H* 410. *O* 350 u. s.; im Leuchter od. in der Leuchtpfanne, τ 63; oft als Sinnbild der Gewalt, Gefahr, und Vernichtung, dh. *δλοόν*, *M* 629. *O* 605; *μάραντο δέμας πυρὸς αἰθουμένου*, *A* 596. *P* 366, vgl. *P* 565. *Y* 371; sprichw. *ἐν πυρὶ γενέσθαι*, in Feuer aufgehen, d. i. vernichtet werden, *B* 340; *ἐκ πυρὸς αἰθουμένου νοστήσῃ*, aus flammendem Feuer d. i. großer Gefahr zurückkehren, *K* 246. — Der Plur. *πυρά* (nach der 2. Deklin.), Wachtfeuer, *O* 509. 554. *I* 77. *K* 12. Dav.

πῦρ-ἀγρη (*ἀγρέω*, *W.* *ἀγ*, Curt. Et. ⁵ S. 170), Feuerzange, *Σ* 477. γ 434.

***πῦρ-αἰθουσα**, Ep. 14, 11 viel. ein Teil des Töpferofens; so ed. Herm., Franke, Baum.; Wolf *πῦρ αἰθουσα*.

Πύραϊχμης, Heerführer der Paioner, Bundesgenosse der Troer, von Patroklos getötet, *B* 848. *Π* 287.

πῦρατῆω, ep. (v. *πυράζω*, v. *πῦρ*, EM. p. 697, 17, Doederl. n. 634), nur *ἐπνράττεω*, glühen d machen²⁾, ι 328 [†].

Πύροδος, 1) ein Troer, von Aias getötet, *A* 491. — 2) St. in Thessalia Phthiotis mit e. Haine der Demeter, *B* 695.

***πῦρ-αυγής**, *ἐς (αὐγή)*, feuerglänzend, wie Feuer leuchtend, h. 8, 6.

πυργη-δόν, ep. Adv., eigtl. „turmweise“, übtr. in geschlossenen viereckigen Abteilungen, bes. in viereckiger oder geschlossener Schar, **M* 43. *N* 152. *O* 618; von

πύργος, 1) ein Turm, bes. an od. auf der Stadtmauer, *P* 153. *A* 462. *I* 574; dh. auch die Mauer mit den Türmen, *Z* 386. 431. ζ 262; von der Mauer u. d. Schiffslager, *H* 338. *O* 213. b) übtr. Bollwerk, Burg, Schutzwehr, so heisst Aias *πύργος Ἀχαιῶν*, λ 556; sein (hoher ovaler) Schild wird mit e. Turme verglichen, *H* 219. *A* 485. — 2) eine viereckig geformte geschlossene Abteilung oder Schar, *A* 334. 347. — In Od. nur in den a. StSt. — Dav.

πυργῶω, nur Aor. ohne Augm. 3 Pl. *πύργωσαι*, mit Türmen versehen, befestigen, *τῆ*, λ 264 [†]. Ep. 4, 3.

πύρετός (*πῦρ*, Curt. Et. ⁵ S. 286), hitzige Krankheit, Fieber, *X* 31 [†].

πῦρῆ (*πῦρ*), eigtl. Feuerstätte, *H* 434; bes. Scheiterhaufen, *A* 52. *A* 99. *H* 336. *I* 546 u. ὁ. κ 523. λ 31. ω 69.

***πυρήιον**, ion. st. *πυρεῖον* (*πῦρ*), im Plur. Hölzer, womit man durch Reihen Feuer anzündete, Feuergerät, h. Merc. 111.

πῦρηφόρος = *πυροφόρος*, w. s.

πῦρη-ήνης, *ες (ἀνή)*, feuergespitzt, mit glühender Spitze, nur ι 387 [†]. Über Accent. s. Lehrs Quacstt. epp. p. 152.

4, 2. 5. 36, 1—3 u. a. StSt. bei Müller a. a. O.), welche die Mehrzahl der Nenern teilt. Vgl. bes. E. Curtius Pelop. II S. 173 ff. und Vischer Erinner. S. 436 folg. Übrigens verstehen manche an solchen StSt., wo es mit *ἡμαθῶν* (w. s.) vbdn ist, nicht bloß die Stadt Pylos, sondern das ganze pyliche Reich (das mittlere u. südliche Elis u. einen Teil Messoniens), wie α 93 u. s., vgl. Westermann in Paulys Encyclop. unter Pylos, Ameis-Hentze zu γ 4.

1) S. Hehn Kulturpf. u. Haust. ⁵ S. 188 ff. 455. Koch Bäume u. Sträucher S. 70.

2) Gew. Deutung: „im Feuer herumdrehen“, v. *ἀγω*.

πυρί-καυστος (*καίω*), mit Feuer gerannt, angebrannt, gehärtet, *σκῶλος*, V 564 †.

Πύρις, ιος, ein Lykier, v. Patroklos erbt, Π 416.

Πύριφλεγέθων, οντος (*φλεγέθω*, „von Feuer flammend“), ein Fluß in der Unterwelt, ε 513.

πυροκαΐή (*καίω*), eigtl. Brandstätte, bes. Scheiterhaufen, *H 428. 431. Ψ 158. δ. in dies. Buche, Ω 791. [ζ ζ]

πύρονον¹⁾, Weizenbrod, *o 312. ρ 12. Pl. ρ 362.

πυρός (Curt. Et.⁵ S. 287), der Weizen, m Plur. A 69. δ 604 u. s.; als Pferdefutter, θ 188. K 569, als Gänsefutter, τ 553; als menschl. Nahrung nur v 109, doch s. d. vhg.; vgl. Düntzer Hom. Beiw. S. 69. — Dav.

πυρο-φόρος (*φέρω*), poet. auch *πυροφ.*, γ 495. h. Ap. 225. W. Weizen tragend od. hervorbringend, *ἀρορα, πεδίον*, M 314. Ξ 123. *P 602.

***πυρο-πᾶλάμω** (*πυροπαλάμης* v. *πῦρ* u. *παλάμη*), eigtl. mit Feuer hantieren, nach Eust. = *κακοτεχνέω*, gar listige Streiche treiben, nur *διὰ πυροπαλάμῃσεν ὁδοῦ τὸ μὲν ἔνθα τὸ δ' ἔνθα*, hier und dort auf dem ganzen Wege (eigtl. den Weg durch) trieb er l. Str., h. Merc. 357.²⁾

πυρο-πολέω (*πυροπόλος*, v. *πῦρ* u. *πολέω*), Feuer (Wachtfeuer) unterhalten, nur P. *-εοντας*, κ 30 †.

πυροσός (*πῦρ*, Curt. Et.⁵ S. 286), Feuerbrand, als Signal, Feuersignal, Σ 211 †.

πῶ, enklitische Partik., je, irgend, noch, stets in Verbindung mit e. Negation, oft verb. *οὐπω, μήπω* (*οὐ πω, μή πω*), w. s., a) noch nicht, od. durch ein Wörtchen getrennt, *οὔτε τί πω*, A 108. γ 23, *οὐδέ τί πω*, A 542, *οὐ γάρ πω*, A 262, *μή δὲ πω*, O 426, auch wie *πῶς*, *οὐ πω*, nicht irgend, auf keine Weise, γ 226 (das. Facsi), so *μή πω*, Δ 184. ε 102 (hier v. Ls *μή πως*, u. so Kayser und Ameis-Hentze).

πωλέομαι, Dep. Med. (ep. Frequent. v. *πέλομαι*, W. *πελ.*, Curt. Et.⁵ S. 470), 2 Sg. Pr. *πωλεῖ* d. i. *πωλέσαι*, δ 811, 3 Sg. *εἴται*, ion. Part. *πωλεύμενοι*; Impf. ep. *πωλεύμην*, *εἴτο*, Iterativform *πωλέσκετο*, A 490. E 788. λ 240, Fut. *πωλήσομαι, εαι, versor*, häufig an einem Orte sein, verkehren, gew. häufig wohin kommen od. gehen, *εἰς ἀγορῆν, εἰς πόλεμον*, A 490. E 350. 788, *εἰς δό-*

μον, γ 352, εἰς ἡμετέρον (v. l. *ἡμέτερον*), β 55. η 301. ρ 534, s. *εἰς*, Bemerk. 2, *εἰς ἐνὴν τινι*, h. Ap. 329; *ἐπὶ ῥέεθρα*, λ 240; *μετ' ἄλλους*, ε 189; *δεῦρο*, δ 384. 811; *ἐνθάδε*, h. Ap. 170; *ἐνθα καὶ ἐνθα*, h. Ven. 80.

***πωλέω** (Curt. Et.⁵ S. 470), nur P. *πωλεύμενα*, verkaufen, Ep. 14, 5.

πῶλος (lat. *pullus*, ahd. *folo*, Curt. Et.⁵ S. 287; nach Bugge in Kuhns Ztschr. 1870 v. skr. *bāla*, jung), junges Pferd, Fohlen, Füllen, Δ 681, gew. Fem., Y 222. 225; als Mask. ψ 246. h. Ap. 231. h. 32, 9.

πῶμα¹⁾, Deckel, *χηλοῦ*, Π 221. θ 443. 447, des Köchers, Δ 116. ε 314, des Kruges, β 353.

πῶ-ποτε, seit Bekker *πῶ ποτε*, Adv., 1) irgend einmal, irgend je, nach einer Verneinung, *οὐ πῶποτε*, noch nie, stets v. d. Vergangenheit, A 106. P 442. φ 123; *οὐ πῶποτεναῦται* — *ἀκήριοι εὐχετόνται παρφυγγεῖν σὺν νηὶ* gehört π. dem Sinne nach zu *παρφυγγεῖν*, die Schiffer können sich nicht rühmen, je, unversehrt vorübergekommen zu sein, μ 98, vgl. h. Merc. 444. — 2) auf keine Weise je, Batr. 178.

πῶς (Pronominalst. *πο*, skr. *ka*, Curt. Et.⁵ S. 466), Fragew., wie? auf welche Art und Weise? u. oft mit andern Partikeln vbdn, *πῶς γάρ*; wie denn? in verneinendem Sinne, A 123. κ 337 u. s.; verst. π. *γάρ δή*; π 70; *πῶς δέ*; wie aber? in lebhafter Frage, Φ 481. σ 31; *πῶς δή*; wie doch? wie in aller Welt? wie so? Δ 351. Σ 364. γ 231; *πῶς νῦν*; wie nun? d. i. wie denkst du dazu? σ 223; *πῶς τε*, wie doch? in *πῶς τάρα*, *πῶς τ' ἄρ'* m. Konj. γ 22. Σ 188. — Es steht a) mit Indik., A 123. K 61. b) mit Konj., Σ 188. γ 22. c) mit Optat., Δ 838. d) *πῶς ἄν* und *πῶς κε*, mit Optat., I 437. Ξ 333. α 65; zum Ausdruck eines Wunsches, o 195, s. das. Hentze Anh.

πῶς, enkl. Partikel (s. d. vhg.), auf irgend eine Weise, irgendwie, irgend, nach einer andern Partikel, *αἶ κεν πως*, wenn irgend, A 66; *οὐ μὲν (μὴν) πως*, auf keine Weise, schlechterdings nicht, Δ 158; *οὐκ ἄν πως*, v 392; *μάλα πως*, gar sehr, Ξ 104.

πωτόομαι, ep. Nbf. v. *πέτομαι*, fliegen, *λίθοι πωτώντο*, M 287 †. h. Ap. 442. h. 30, 4.²⁾

πῶν, *εος* (für *πῶν*, skr. *ṛā*, schützen, Curt. Et.⁵ S. 281), ep., Dat. Plur. *πῶεσι*, die Herde, stets von Schafen; dh. *δίων πῶν* u. *πῶεα οἰών, πῶεσι μήλων*, P 198. Δ 678. δ 413. λ 402. μ 129 u. s. Düntzer übersetzt „Triften“.

¹⁾ eigtl. synk. aus *πύριονον*, substantiviertes Neutr. des Adj. *πύρινος* (Lob. Path. El. I p. 278. Curt. Et.⁵ S. 287), von *πυρός*.

²⁾ So nach Cod. Mosc. die meisten frühern Hrsghbb. bis Wolf, die neuesten *διαπυροπαλάμῃσεν*, nach Ilgen „trieb er gar listige Streiche“, s. auch Gemoll z. St.

¹⁾ Nach Fick W.³ II 139 v. W. *ṛā* „hüten, weiden“.
²⁾ Nauck Mél. Gréco-Rom. IV 590 f. empfiehlt dafür *πωτόοντο*.

P.

ῥά, vor Vokalen *ῥ'*, enkl. Partikel, s. *ἄρα*.
ῥάβδος, f. (*ῥάβις*, wohl m. *ῥέπω* vwdt, W. *ῥεπ*, *ῥεπ*, Curt. Et.⁵ S. 351. 654. Savelsb. Dig. p. 15), Rute, Stab, Stock, bes. a) Stab

des Hermes, Zauberstab, Zauberrute, um die Menschen einzuschläfern und zu erwecken, Ω 343. ε 47. ω 2. h. Merc. 210. 529; der Kirke, κ 238. 319; der Athene, γ 429.

b) Angelrute, *μ* 251. c) Pl. Stäbchen oder Stifte, *M* 297 (s. ῥάπτω).¹⁾

ῥαδάλλος (*W. φραδ*, Curt. Et.⁵ S. 352), Ls des Zenodot st. ῥοδαλός, *Σ* 576, was man als eine Neben- von *κραδαλός*, leicht beweglich, schwank, erklärt.

Ῥαδάμανθης, *νος*, S. des Zeus u. der Europa, Br. des Minos, *Ξ* 321. 322. Nach *δ* 564 ward er als Göttersohn von Zeus nach Elytion versetzt. Die Phaiaken brachten ihn einst nach Euböia²⁾, *η* 323.

ῥαδύνος (*W. φραδ*, Curt. Et.⁵ S. 352. Savelb. Dig. p. 15), poet., schlank, beweglich, *μαάσθη*, *Ψ* 583 †; dh. flink, behend, schnell, *πόδες*, h. Cer. 183.

ῥαθάμιγξ, *ιγγοσ*, poet. (Ety. unsicher; *W. ραδ?* Curt. Et.⁵ S. 229. 523), Tropfen, Pl., **A* 536. *Υ* 501: übtr. *κονίης ῥαθάμιγγες*, Körnchen von Staub, *Ψ* 502.

ῥαίνω³⁾ (Curt. Et.⁵ S. 229. 523. Leskien in Curt. Stud. II, 1 S. 122. G. Meyer Gr. Gr.² § 162), ep. Aor. Impr. *ῥάσασατε*, *ν* 150. 3 Pl. Perf. Pass. ion. *ῥοράδαται*, Plqpf. *ῥοράδατο*, *M* 431, s. Butt. *Σ* 103, IV, 3. sprengen, besprengen, bespritzen, *τί τινι*, etwas womit, *κονίη*, mit Staub, *A* 282; *αίματι δ' ῥοράδαται τοίχοι*, mit Blut sind die Mauern bespritzt, *ν* 354.

ῥαίστηρ, *ῥος*, f., poet., Hammer, *Σ* 477 †.⁴⁾ — Von

ῥαίω⁵⁾, Akt. Präs. Konj. 3 Sg. *ῥαίησι*, Impf. *ῥοραιε*, ep. Inf. Fut. *ῥαίσεμεναι* st. *ῥαίσειν*, Aor. 1 Konj. 3 Sg. *ῥαίσησ*, Inf. *ῥαίσειν*; Pass. Opt. *ῥαίητο*, P. *ῥαίονο*, Aor. *ῥοραίσθη*, poet. *W.*, zerschlagen, zerbrechen, zerschmettern, *νῆα*, *ν* 151. 177. *ψ* 235; *τινά*, jmdn 'scheitern lassen, *πάρος οὐ ποτ' ἄκουσας ῥαίομενον*, *ὅτε μ' ῥοραιε*... *ἔννοσγλαίος*, *ζ* 326, dh. auch *ε* 221 wohl *ἐμέ* (nicht *νῆα*) zu ergänzen). — Pass. zerbersten, zerspringen, *Π* 339: scheitern, Od. l. c.; geschmettert werden, *τῷ ἐγκέφαλος διὰ σπέος θεινομένου ῥαίητο πρὸς οὐδέϊ* (wo *πρὸς οὐδέϊ* wohl zu *ῥαίητο* gehört), *ι* 459 (Düntzer schr. *ῥαίητο*, s. dageg. Ameis-Hentze Anh.).

ῥάκος, *εος* (*W. φρακ*, Curt. Et.⁵ S. 160. 542. Fick *W.*³ I 773), eigtl. ein abgerissenes Stück, Lumpen, Fetzen, Lappen, ein zerlumpter Mantel, **ζ* 178. *ξ* 342. *512* u. *δ*. **ῥαπτός**, zusammengeñäht, geflickt, **ω* 228. 229; von

ῥάπτω⁶⁾, nur Präs. Inf. *ειν*, Impf. 1 Pl. ep. *ῥάπτωμεν*, Aor. 1 ohne Augm. *ῥάψε*, Inf. *αι*, 1) zusammennähen, z. zusammenfügen, *τι*, etwas, *βοελας θαμειῆς χουσεις ῥάβδοισι διηρεξείν*, die vielen Stierhäute

mit goldenen ganz durchgehenden Stiften befestigen (damit sich das Leder nicht werfen kann), *M* 296. — 2) übtr. anspinnen, anzetteln, listig bereiten, *κακά τινι*, *Σ* 367. *γ* 118, *φόνον*, *π* 379, *θάνατον*, *Vs* 422.

***Ῥάριος**¹⁾, rarisch, Neutr. *Ῥάριον* als Subst., das rarische Gefilde bei Eleusis, welches der Demeter heilig war und worauf das erste Getreide gesäet sein sollte, h. Cer. 450.

ῥάσασατε, s. *ῥαίνω*.
***ῥάφάνη** (vwtdt mit *ῥάπης*, Curt. Et.⁵ S. 350), Rettig, Batr. 53.

ῥάφῃ (*ῥάπτω*), Naht, *γ* 186 †.
ῥάχης, *ιος* (ahd. *hrucki*, Curt. Et.⁵ S. 350), Rückgrat, Rückenstück, *I* 208 †.

ῥαψωδία (*ῥάπτω*, *ῥόδη*), eigtl. das von einem Rhapsoden vorgetragene Gedicht; insbes. ein einzelnes Buch der homer. Gedichte, Rhapsodie.

Ῥέα, gew. ep. u. ion. **Ῥεῖη**, h. Ap. 93, Gem. **Ῥεῖης**, *Ξ* 203, **Ῥέα** [einsilbig] nur *O* 187, **Ῥέη**, h. Cer. 459, T. des Uranos und der Gaia, Gem. und Schw. des Kronos, M. des Zeus, Poseidon, des Hades, der Hestia, Demeter und Here, *Ξ* 203. *O* 187. h. Cer. 60. 442.

ῥέα²⁾ u. **ῥεῖα**, ep. Adv. leicht, *α* 160, ohne Mühe, *θεοὶ δέῖα ζῶοντες*, die leicht- hin d. i. sorg- und mühelos lebenden Götter, *Z* 138. *δ* 805; verst. durch *μάλα*, s. dies. 1 *δ*). La. R. St. § 34. (Dav. wahrshr. *ῥηλιδιος*.) [*ῥέα* bei Hom. oft einsilbig, *M* 381. *N* 144 u. s., s. Hentze zu *M* 56 Anh.]

ῥεῖθρον, ion. u. poet. st. **ῥεῖθρον**, h. 19, 9 (*δέω*), das Flutende, die Strömung; stets Pl. **ῥεῖθρα**, die Fluten, die Wellen, *B* 461. *ζ* 317.

ῥέζω (aus *φρεγζω*, St. *φρογ*, vgl. skr. *vra-ghāmi*, got. *vaurkjan*, Curt. Et.⁵ S. 181. Christ S. 245), Pr. Ind. *ω*, *εις*, *ει*, *ετε*, *ουσι(ν)*, Opt. *οι*, Inf. *ειν*, Impr. *ε*, *ετε*, Part. *ων*, *ουσαν*, Impf. 3 S. *ῥεξες*, 3 Pl. *ῥεξον* u. *ῥέζων*, Iterativf. *-εσκον* (3mal), poet. Fut. *ῥέξω*, *ει*, *ουσι*, Inf. *-ειν*, Aor. *ῥεξεα*, *ας*, *ε*, *αμεν*, *αν* (v. 1. *ω* 458 neb. *ῥεξον*) u. *ῥορξε* u. ohne Augm. *ῥέξε*, Konj. *-ης*, *-η*, 1 Pl. mit kurzem Vokale *-ομεν* (4mal), 3 Pl. *-οσι*, Opt. *-αιμι*, *-ειε*, Inf. *-αι*, P. *-ας* usw.; Pass. nur Part. Aor. *ῥεχθέν* *έντος*; vgl. *ῥεδω*. 1) thun, handeln, machen, wirken, mit Adv. od. mit Acc. *μέγα ἔργον*, *K* 282, *ἔργα*, *K* 51, *αἰσῖλα*, Frevel verüben, *E* 403; *οὐ κατὰ μοῖραν ῥεξεας*, hast nicht nach Recht u. Gebühr gehandelt, *ι* 352; *τινά τι*, einem etwas anthun, *κακόν* od. *κακά τινα*, *B* 195. *A* 32. *σ* 15; *τί τινι*, *ν* 314 (wo *μοὶ* Dat. ethicus ist); *κακῶς τινα*, einen mißhandeln, *ψ* 56; Pass. *ῥεχθέν κακόν*, *I* 250, *ῥεχθέν δέ τε νήπιος ἔγγω*, das Geschehene kennt auch der Unverständige, *P* 32. *Υ* 193. — 2) insbes. opfern; eigtl. *ιερά*, ein Opfer vollbringen, *θεῶ*, einem Gotte, *Θ* 250. *ξ* 251, *ἐκατόμβην*, e. Hekatombe opfern, *θαλίσια*, Ernteopfer darbringen, *I* 535, *βοῦν θεῶ*, *K*

¹⁾ Übr. vgl. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 380 f.
²⁾ Nach späterer Sage ward er von seinem Bruder aus Kreta vertrieben und floh nach Boiotien. Wegen seiner Gerechtigkeit ward er Richter in der Unterwelt, *Apd.* 3, 1, 2.
³⁾ nach Doederl. n. 2313 eigtl. Kausativ von *ῥίω*.
⁴⁾ wo aber nach Bekk. Hom. Bl. I 157 nach Zonod. *κραιόν* für *κρατέρον* zu schreiben.
⁵⁾ Übr. die Ety. s. L. Meyer Vergl. Gr. II² 796. Fröhde Bezzemb. Beitr. VII 101.
⁶⁾ Bugge KZ. XX 32 vergleicht lat. *sarcio*, Schrader Linguist.-hist. Forsch. I 175 lit. *verpi*, spinnen.

¹⁾ Über den Spiritus vgl. Herm. zu der a. St.
²⁾ Etymol. unsicher; wohl urspr. *φράω*, Savelb. Dig. p. 15, vgl. Benfey in Kuhns Ztschr. IX S. 98. Walter Ztschr. XIV S. 106. Ahrens *Ps.* Beitrag zur griech. Etymologie u. Lexikographie Progr. v. Hannover 1873. G. Meyer Gr. Gr.² § 162.

392; dah. schlachten, *μ* 344. Vgl. La R. St. § 89, 3. 108, 1; über die Stellung im Vse Düntz. zu A 315. *Ξ* 62.

ῥέθος, *εος*, poet., das Glied, nur Pl., *Π* 856. *Χ* 68. 362.

ῥεῖα, Adv. = ῥέα, w. s.

ῥεῖη, s. *ῥέα*.

ῥεῖθρον, s. *ῥέεθρον*.

ῥεῖθρον, ein Hafen in Ithake, nördlich über der Stadt, *α* 186, s. *Ἰθάκη*.

ῥέπω (*W. ῥεπ, ῥοεπ*, Curt. Et.⁵ S. 350), sich neigen, herabsinken; bes. von der Wagschale, sich neigen, dadurch den Ausschlag geben, *ῥέπε αἰσιμον ἡμαρ Ἀχαιοῶν*, es sank der verhängnisvolle Tag der Achäer, d. i. es ward das Unglück der Achäer beschlossen, *Θ* 72, so *ῥ. Ἐκτορος αἴσ. ἡμ. Χ* 212.

ῥερωπιωμένος, s. *ῥυπόω*.

ῥερχεῖς, s. *ῥέξω*.

ῥέω (eigtl. *ῥέσω*, *W. ῥόν, ῥου*, skr. *svu*, Curt. Et.⁵ S. 352), Impf. *ῥορον*, ohne Augm. *ῥέον, ῥέε*, Aor. *ῥερόην*, ohne Augm. 3 Sg. *ῥόη, γ* 455. 1) fließen, strömen, rinnen, vom Wasser, Blut, Schweiß; auch vom Gehirne, *Π* 300; mit Dat., *πηγή ῥέει ὕδατι*, die Quelle rinnt von Wasser, *Χ* 149; *ῥέειν αἵματι γαῖα*, die Erde triefte von Blut, *Δ* 451. *Θ* 65 u. s. *κατὰ* (Adv.) *δὲ ῥέειν ἰδρώς*, *Α* 811. *Ψ* 715; *ἐκ* (Adv.) *δ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέει*, *ι* 290, vgl. *γ* 455. *Ν* 655. — 2) ültr. fließen, entströmen, von der Rede, *ἀπὸ γλώσσης ῥέει ἀδή*, *Α* 249; von Geschossen, *ἐκ χειρῶν*, den Händen entfallen, *Μ* 159; *τῶν ἐκ μελέων τρίχες ῥορον*, von ihren Gliedern fielen die Haare ab, *κ* 393.

(*ῥηγνύειν*), *ῖνος* (*W. ῥαγ*, Curt. Et.⁵ S. 542), meist poet., im Nom. ungebr., die am Ufer sich brechenden Wogen, Wogenschlag, Brandung¹⁾, *Α* 437. *Υ* 229. *Ζ* 430. (das. Ameis-Hentze), *μ* 214 u. s. Von

ῥήγνυμι, Nbf. *ῥήσσω*, s. I, 2 (*W. ῥαγ* od. *ῥαγ*, Curt. Et.⁵ S. 542. Fick *W.*³ I 773), Präs. 3 Pl. *ῥηγνύσι*, Iterativf. des Impf. *ῥήγνυσκε*, *Η* 141; Fut. *ῥήξω*, Inf. *-ειν*, Aor. *ῥρηξῆς* (La R. *ῥρηξῆς*) u. *ῥήξε*, P. *-ας, αντες*, Inf. *-αι*; Med. Impr. *νοθε*, Inf. *-νοθαι*, Part. *-όμενον*, Impf. ep. *ῥήγνυτο*, *-νυτο*, Aor. 1 *ῥρηξάντο* u. *ῥήξαντο*, Konj. 1 Pl. ep. mit kurzem Vokale *όμεθα*, *Μ* 224, Inf. *-ασθαι*, P. *άμενος, φ, οι*. 1) Akt. 1) reißen, zerreißen, zerbrechen, zerschmettern, *χαλκόν, ἰμάτια, νεύρην*, Il.; *θύελλα προτόνου*, *μ* 409 (nur hier in Od.); *πύλας*, die Thore durchbrechen, *Ν* 124; *νάμους*, Batr. 125; *σάκος*, durchbohren, -stossen, *Υ* 268. *Φ* 165. *β*) bes. in der Schlacht die Reihen durchbrechen, zersprengen, *γάλαγας, θυμλον, στίχας*, *Ζ* 6. *Α* 538. *Ο* 615. — 2) stampfen, *πέδον ποσί*, den Boden mit den Füßen, in der Nbf. *ῥήσσω*, Part. *ῥήσσοιτες*, *Σ* 571. h. *Α* 516. — II) Med. 1) sich brechen, v. d. Wellen, *ῥηγνυτο κύμα*, *Σ* 67, vgl. *Α* 425. — 2) etwas für sich durchbrechen, zersprengen, *τεῖχος, γάλαγας*, *Μ* 90. 440. *Α* 90; *διά* (Adv.) *τε ῥήξα-*

σθαι ἐπάλλξεις, *Μ* 308. — 3) losreißen, ausbrechen lassen, *ῥιδα*, *Υ* 55.

ῥήγος, *εος*, ep. (wohl v. *W. ῥεγ*, färben, Curt. Et.⁵ S 186), eigtl. ein Stück Zeug, Laken, gew. Decke, Teppich, *ν* 73; oft im Pl. Decken, Tücher, über die Betten, *Ι* 661. *Ω* 644 (nur hier in Il.) *γ* 349 ὄ., od. über die Sessel, *κ* 352¹⁾.

ῥήθεις, *εῖσα, ἐν*, Part. Aor. Pass. zu 2 *εἶρω*, nur *σ* 414 u. *ν* 322; *οὐκ ἂν δὴ τις ἐπὶ ῥηθέντι δικαίω . . χαλεπαίνοι*, darum daß das Rechte gesagt ist, d. i. über einen billigen Ausspruch, ein billiges Verlangen.

ῥήτιδος, ion. u. ep. st. *ῥάδιος*, Komp. **ῥήτερος**, Superl. **ῥήτατος**, Adv. *-τατα*, *τ* 577. *φ* 75 u. **ῥήματος**, *δ* 565, leicht, mühelos, mit Inf. *τάφρος περῆσαι ῥηδίη*, ein Graben leicht zu durchfahren, *Μ* 54; *ἔπος*, *λ* 146 (wo a. ὄ. adverbial nehmen); mit Dat. der Pers. u. Inf., *Υ* 265. *π* 211; *ῥήτεροι πολεμίζον ἦσαν Ἀχαιοί* st. *ῥήτερον ἦν πολεμ. Ἀχαιοῖς*, leichter waren die Achäer zu bekämpfen, *Σ* 258, vgl. *Ω* 243. — Adv. **ῥηδίως**, *Δ* 390. *θ* 376.

ῥηκτός (*ῥήγνυμι*), zerreißen, poet. von e. Menschens, *χαλκῷ ῥηκτός*, dem Erze verletzbar („durchdringlich“, V.), *Ν* 323 †.

***ῤήνια**, ep. u. ion. st. *ῤήνεια* (*ῤηνήη*, Hdt., *ῤηνία*, Plut.), eine kleine kykladische Insel, von Delos nur durch eine Meerenge getrennt, wo alle Toten von Delos begraben wurden, j. *Megalo-Dili*, h. *Α* 44.

ῤήνη, Kebsweib, des Oileus, *Μ*. des Medon, *Β* 728.

ῥήξ-ηρωρία, Eigenschaft des *ῥήξῆωρ*, Mönnerscharen durchbrechende Kraft, nur *ξ* 217 †; von

ῥήξ-ῆρωρ, *ορος*, ep. (*ἄνηρ*), Männer (d. i. Mönnerscharen od. -reihen) durchbrechend, Bein. des Achilleus, *Η* 228. *Ν* 324 u. ὄ., *δ* 5.

ῤήξῆωρ, *ορος*, S. des Nausithoos, Br. des Alkinoos, *η* 63. 146.

ῥήσις, *ιως* (mit *εἶρω* vwdt, für *ῥησις*, *W. ῥεφ*, wov. auch *ῥητήρ*, *ῥητός*, *ῥητήρ*, Curt. Et.⁵ S. 343), das Sagen, Sprechen; die Rede, Sage, *φ* 291 †.

ῤήσος, 1) S. des Eioneus, K. der Thraker, *Κ* 435 ff. oder nach *Α* p. 1, 3, 3 S. des Strymon u. einer Muse. Ihn töteten Diomedes und Odysseus, und raubten seine beröhmten Rosse, Il. a. a. O. — 2) Fluß in Troas, der sich in den Granikos ergießt, *Μ* 20.

ῥήσσω, Nbf. von *ῥήγνυμι*, w. s. **ῥητήρ**, *ῥηρος* (Abtltg s. *ῥησις*), poet., Redner, Sprecher, *μῦθων*, *Ι* 443 †.

ῥητός (Abtltg s. *ῥησις*), geredet, bes. ausdrücklich gesagt, bestimmt, *μυσθός*, *Φ* 445 †.

ῥητήρ (Abtltgunter *ῥησις*), Verabredung, Vertrag, *ξ* 393 †.

ῥιγεδιάνος, ep. (*ῥιγέω*), schauerhaft, schrecklich, verhasst, Bein. der Helene, *Τ* 325 †.

ῥιγέω, poet. (*ῥιγος*), Fut. Inf. *ῥιγήσειν*,

¹⁾ Die von den Schol. gegebene Erkl. „Ufer“ ist unrichtig, s. Vofs Kr. Bl. I 205. Doederl. n. 1052; bes. Grashof Schiff S. 11. Retzlaff Synon. II S. 12.

¹⁾ Nach Grashof Hausger. S. 22 sind *ῥ.* „Polster, Kissen“, *ξ* 38 „Überzüge“.

Aor. ῥορίγησε, av, ö. ohne Augm. ῥίγησε, Perf. ῥορίγα, ε, mit intens. Präsensbdgt, H 114. P175, ep. Konj. ῥορίγησι, I 353, 3 Sing. Plsqpf. ῥορίγει, ψ 216, eigtl. vor Frost schauern, frieren; bei Hom. immer übr. schaudern, sich entsetzen, vor Furcht oder Schrecken, meist absol., I 259 u. ö. II., ε 116. 171; die Veranlassung des Schr. im Particp, A 279. M 331, od. durch e. Temporalatz, M 208; m. Acc. vor etw. zurückschauern, zurückbeben, etwas fürchten, πόλεμον, E 351. P 175: statt des Acc. der Inf., I 353, od. ein Satz mit μή, ψ 216. La R. St. § 93, 12. Fulda Unterss. S. 136.

ῥίγιον, ep. Kompar. von ῥίγος, nur in der Neutralform, a) frostiger, kälter, ρ 191. b) übr. schauerhafter, schrecklicher, entsetzlicher, τὸ δὲ ῥίγιον, A 325. 563. v 220 u. s. — Superl. ῥίγιστος, ῥίγιστα, das Schrecklichste, Schlimmste, E 873 †.

Ῥίγμος, S. des Peiroos, aus Thrake, ein Bundesgenosse der Troer, Y 485 ff.

ῥίγος, eos, Kälte, Frost, ε 472 †. — Dav. ῥίγω, ep. Inf. Fut. ῥίγωσέμεν, frieren, Frost empfinden, ε 481 †.

ῥίζα (= ριζα, lat. radix, W. vrad, Curt. Et.⁵ S. 352. 712. Christ S. 245), Wurzel, M 134. μ 435 u. s.; als Heilmittel, A 846: übr. des Auges, ι 390. — Dav.

ῥίζω, Aor. 3Sg. ῥορίζωσε, Perf. P. 3Sg. ῥορίζωται, a) wurzeln machen, dh. pflanzen: übr. befestigen, vom Schiffe, das Poseidon in Stein verwandelte, *ν 163. b) einen Ort bepflanzen, ἀλωή ῥορίζωται, η 122 (Schol. πεφύτνται).

*ῥιανός (ῥίγος), eigtl. zusammengezogen vor Kälte; übhpt. gebogen, krumm, πόδας, h. Ap. 317.

ῥίμφα¹⁾, poet. Adv., eigtl. im Wurf, dh. rasch, schnell, geschwind, behend, Z 511. O 268. ρ 193. μ 182. ν 83 u. s.

ῥίν, besser ῥίς, w. s.

ῥίνος, f. (ῥιανός, nach Christ S. 230 v. W. var, bedecken, vgl. Savelsb. Dig. p. 16. Delbrück in Curt. Stud. I, 2 S. 122), poet., 1) Haut am Leibe des Menschen, E 308. χ 278, auch Plur. ε 426. ξ 134. — 2) abgezogene Haut vom Tiere, Fell, H 474; ῥίνος λύκοιο, Wolfsfell, K 334; bes. des Rindes, K 155. α 108. μ 395 u. s. — dh. 3) Schild, der aus Rindsleder gemacht war (V. „Stierhaut“), mit βοών, M 263, ohne Zusatz, A 447 u. ö.; II 636 ῥίνου τε βοών τ' εὐποιητάων ist nach Aristarch e. Epanalepsis, wie πὸλεμόν τε μάχην τε, nach a. statt ρ. in Gegensatz zu den Schilden von dem Leder, welches sich auch an der übrigen Rüstung befand²⁾. — Nebenf. ῥινόν, K 155, in der Bdtg „Haut“, βοός, Rindshaut (wie κάπροιο ῥινά, Anth. Pal. 9, 328); außerdem ε 281 εἶσατο δ' ὡς ὅτε ῥινόν ἐν . . πόντω, v. Phaeickenlande, wo Bdtg u. Ls zw. ist, wahrsch. wie ein Schild.³⁾

ῥίνο-τόρος, ep. (τορῶ), die Haut od. den Schild durchbohrend, der Schilddurchbrecher, Ἄρης, Φ 392 †.

ῥίον (wahrsch. aus ρίον, L. Meyer in Kuhns Ztschr. XV S. 181), poet., hervorstehende Spitze eines Berges, dh. a) Felsenspitze, Berghöhe, Θ 25. Ξ 154. 225 u. s. ι 191, Felsstück, h. Ap. 382. b) Vorgebirge γ 295.

ῥιπή, poet. (ῥίπτω, Curt. Et.⁵ S. 351), a) Wurf, Schwung, Stoß, Gewalt, Kraft, womit etwas geworfen wird, Θ 355 u. s. h. Ap. 447. b) Kraft od. Wucht, welche eine geworfene Sache hat, ῥ. λάος, Steinwurf, M 462. ρ 192; αλυανέης, Wurf eines Speeres, II 589. c) übhpt. Gewalt, Andrang, vom Winde und Feuer, O 171. Φ 12.

Ῥίπη, St. in Arkadien bei Stratos, B 606.

*ῥιπίω (ῥιπίς, St. ῥιπ für ροριπ, Curt. Et.⁵ S. 352), Part. Aor. ῥιπίσας, in Schwung setzen, erregen, ἔω, fr. 16.

ῥιπτάζω (Frequ. von ῥίπτω), nur P. -ων u. Impf. Iterativf. ῥιπτάζεσκον, 1) tr. eigtl. hin und her werfen, umherschleudern, als Mißhandlung, θεός κατά δόμα, Ξ 257 †; übr. ὄφρως²⁾, die Brauen hin- u. herziehen, damit zucken, h. Merc. 279.

ῥίπτω (St. ρριπ, wohl v. W. ῥεπ, φρεπ, Curt. Et.⁵ S. 351. Delbrück in Curt. Stud. I, 2 S. 133), ep. Iterativf. Impf. ῥιπτασκον, ε, O 23, vgl. Thiersch § 210, 22, Fut. ῥίπω, ε, Aor. ῥοριπεν u. ohne Augm. ῥίπα, ε, werfen, schleudern, τινά ἀπό βηλοῦ, A 591: ἔς Τάρταρον, Θ 13. Batr. 97; τι μετὰ τινα, etwas nach jmdm werfen, I 378. ζ 115; ἔοιπεν (poet. st. ῥοριπεν, Baum. u. Abel nach Schneidew. ῥοριπεν, Matthiae u. Gemoll ῥοριπεν), h. Merc. 79 [v. Natur.]

ῥίς, ῥίνος, f. (erst spät. ῥίν, nach Windisch in Curt. St. VI, 260 mit air. srenim, sterto vwdt), die Nase, δ 445. σ 86; Plur. ῥίνες, die Nasenlöcher, Ξ 467. T 39. ε 456 u. s., Nase, ρ 301. χ 475.

ῥίν, ῥίπος, f.³⁾, Dat. Plur. ῥίπεσι, Rohr, Schilf, auch Rute u. das daraus Geflochtene, ῥίπες δίσσναι, Weidengeflecht, Flechtwerk, ε 256 †.

*ῥοδάνη, der Faden des Einschlags, der Einschlag, nur Batr. 183.

ῥοδάνος⁴⁾ (ῥοδ, v. indogerm. W. vrad, Curt. Et.⁵ S. 352), schwankend, schwank, nur Ξ 576 † παρά ῥοδανόν δονακία, am schwanken Röbricht.

*Ῥόδεια, e. Okeanide, Gespielin der Persephone, h. Cer. 419.

*ῥόδεος (ῥόδον), rosig, von Rosen, ῥοδέας κάλυκας, h. Cer. 427.

Ῥόδιος, s. Ῥόδος.

diese verlängert. Ameis-Hentze u. a. lesen mit Aristarch ῥινόν (als Nf. v. ῥιανός „wilder Feigenbaum“). Nach den Schol. war ῥινόν (nach Hesych ῥιανόν) = νεφίλη od. νίλος, was begründeten Bedenken unterliegt. Faesi wollte lesen: ὡς ὅτε τε ῥίνω ἡροειδί πόντω, s. auch Hinrichs z. St.

¹⁾ Nach Fick W.² II 246 v. W. var (var), „erheben“, vgl. Curt. Et.⁵ S. 348.

²⁾ So jetzt nach Herm., vulg. ὄφρως.

³⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 352. Anders J. Schmidt Vok. II 832.

⁴⁾ So seit Wolf nach Aristarch. Andere Lss sind: ῥοδαλός, ῥαδανός, ῥαδινός.

¹⁾ Et. zw., vgl. Bezenb. in s. Beitr. IV 354.

²⁾ Übr. wollte Aristarch st. βοών te lieber βοών lesen.

³⁾ So Bekk., La Roche, Nauck u. a., vgl. dazu Breusing Jb. 133, 81 ff. Allerdings wird an den übrigen neun StSt. bei Hom., wo das W. auf eine Kürze folgt,

Ῥοδῖος, Fluß in Troas, nördlich von der Landspitze Dardanis, *M* 20.

ῥοδο-δάκτυλος, poet., rosenfingerig, Bein. der Eos¹⁾, *Z* 175. β 1 (das. s. Ameis-Hentze Anh.) u. ö.

ῥοδόεις, *εσσα*, *εν*, poet., eigtl. voll Rosen, voll Rosenduftes, *ἔλαιον*, nach Rosen duftend (Goebel Epith. S. 37), *Ψ* 186 †; von

***ῥόδον**²⁾, die Rose, h. Cer. 6.

***Ῥοδόπη** (mit rosigem Gesicht), eine Okeanide, h. Cer. 422.

***ῥοδό-πηχης**, poet., rosenarmig, *Ἥως*, h. 31, 6.

Ῥόδος, *Rhodos*, berühmte Insel im karpathischen Meere an der Küste von Asien, mit den drei Städten Lindos, Ialysos u. Kamiros, j. *Rhodus*, *B* 655. 667. — Dav. **Ῥόστος**, rhodisch; Subst. der Rhodier, *B* 654.

ῥοή (*ροή*), *W. ῥν*, *σρν*, Curt. Et.³ S. 352. Savelsb. Dig. p. 4. 7), das Fließen; die Flut, stets Pl. *ῥοαί*, die Fluten, Wellen, vom Okeanos und von Strömen, *B* 869. ζ 216. κ 529 u. s.; auch vom Wasser übht *Π* 229.

ῥόθιος (*δόθος*³⁾), rauschend, brausend, *κῆμα*, ε 412 †.

ῥοιβέω, poet. (*ροιβδος*, nach Curt. Et.⁵ S. 650 aus *ροίειος*, *ρόφιος* = *ροίζος*), 3 Sg. Opt. Aor. *ροιβήσειεν*, mit Geräusch schlürfen, einschlürfen, von der Charybdis, *μ* 106 †.

ῥοιζέω, 3 Sg. Aor. 1 *ροιζησε*, zischen, pfeifen, *K* 502 † (hier um dadurch ein Zeichen zu geben); von

ῥοιζος, nach Curt. Et.⁵ S. 650. 680 (aus *ροιδιος*, *ροϊος*, vwdt mit *ροιβδος*), m., ion. u. ep. f., Od., Gesause, Geschwirr, Pfeifen, von abgeschossenen Pfeilen, *Π* 361; vom Pfeifen od. (nach Ameis) von dem Hirtenruf *σιττα* od. *ψιττα*, des Kyklopen, *ι* 315.

ῥοιή, Granate, sow. Baum als Frucht, **η* 115. λ 589. h. Cer. 372. 412. 4)

ῥόος (*ῥέω*), das Fließen, Strömen, Strömung; strömendes Wasser, Strom, Fluten, nur Sg. *πλήτο ῥόος*, *Φ* 16. ε 449 u. s.; oft mit Gen. *Ἀλφειοῦ*, *ᾠκεανοῦ*, *Δ* 726. *Π* 151. λ 21 u. s.; auch *ποταμοῦ*, Strömung des Fl., ζ 85; *κῆμα ῥόοιο*, Woge der Strömung, λ 639; *κατὰ (καρ Μ 33) ῥόον*, mit der Strömung, sow. im Meere, ε 327. 461, als im Flusse, stromabwärts, *Μ* 33; *ἐπλέομεν* . .

¹⁾ Vermutl. nach einem nicht selten, bes. im Süden vorkommenden (u. auch vom Verf. mehrmals in Sizilien wahrgenommenen) Phänomen, das kurz vor Sonnenaufgang fünf (auch mehr) rosenfarbene, vom Aufgangspunkte der Sonne radial oder speichenartig emporsteigende Streifen zeigt, vgl. bes. Doederl. n. 2085; diese Erscheinung zeigt sich bisw. auch kurz nach Sonnenuntergang, Krämer Hom. Beiw. S. 6; s. auch Roscher Lex. d. Myth. S. 1257f.

²⁾ Vgl. Hehn Kulturpfl. u. Haust. S. 202. 486. Pott EF.² II 817, nach welchen *ῥόδον* ein iranisches Lehnwort ist.

³⁾ Nach Goebel Philol. XIX S. 485 ist *ῥόθος* „Schwung“; dagegen Düntzer in Kuhns Zeitschr. XVI S. 21. Üb. die Etym. s. J. Schmidt Vok. II 282.

⁴⁾ Vgl. V. Hehn Kulturpfl. u. Haust. S. 192 ff. 486, u. zur Etym. auch Fick W.³ I 255. A. Müller Bezenb. Beitr. I 296.

ῥηιδίως ὡς εἴτε κ. ῥόον, als wenn es stromabwärts ginge, wie str., ζ 254; *μ* 204 *βόμβησαν κ. ῥ.*, die Ruder (die lose in den Riemen hingen) rauschten die Strömung entlang, schleiften rauschend auf der Strömung hin.

ῥοπάλον (*ῥέπω*, *W. ῥεπ*, *φρεπ*, Curt. Et.⁵ S. 351), eigtl. Wurfstab (Doederl. n. 2321), ein nach unten dick auslaufender Stock, Knittel, Keule, *Δ* 559. 561. ρ 195, des Kyklopen, *ι* 319; *παγγάλεον*, des Orion, λ 575.

ῥοχθαίω, poet. (*δόχθος*¹⁾), nur Präs. 3 Sg. -εἶ u. Impf. ep. *ῥόχθει*, rauschen, brausen, von den anbrandenden Wellen, *ε 402. *μ* 60.

ῥύατο, s. *ῥύομαι*.

ῥῦ-δόν, Adv. (*ῥέω*, *ῥύηται*), stromweise, übermächtig, *ἀφνειός*, nur *ο* 426 †.

ῥύη, ep. st. *ῥέρη*, s. *ῥέω*.

ῥῦμός (*ῥύω*), „Lugholz“, Deichsel, **E* 729. *Z* 40. *K* 505. *Π* 371. 2)

ῥύομαι³⁾ wohl aus *φύομαι*, dh. auch meist e. vorhergehende kurze Silbe, wie vor *ῥύσος*, *ῥυστάω*, *ῥυτήρ*, verlängert wird, *Ω* 430. ζ 107. *ο* 35; kurz bleibt sie *I* 396. *P* 645. *Y* 195; es hat aber nur die hier angef. Bdtgn; Präs. *ῥύομαι*, *εταί*, *ονταί*, Opt. *οιτο*, *οισθε*, Inf. *ῥύεσθαι* u. *ῥύσθαι*, *O* 141, Impf 3 Sg. *ῥύετο* u. 3 Pl. *ῥύατ*, *Σ* 515. ρ 201, Aor. *ῥύουσατο* u. ohne Augm. *ῥύσαμην*, *ατο*, *ασθην*, Opt. *αιτο*, Impr. *αι*; u. von der Nebenf. *ῥύσσομαι* ion. 2 Sg. Impf. *ῥύσκειν*, *Ω* 730.

1) aus der Gefahr ziehen, dh. retten, erretten, erlösen, *τινά υπὲκ κακοῦ*, jmdn aus dem Unglück, *μ* 107, *ὑπ' ἥερος*, *P* 645, vgl. *α* 6. b) übht schützen, beschirmen, bewahren, behüten, mit Acc. α) von Göttern u. Menschen, *I* 396. *O* 257. 290 u. s.; *ὑπό τινος*, vor jmdn schützen, *P* 224. β) von sächlichen Subj. *M* 8, bes. von Waffen, *K* 259, *Ξ* 406. *Π* 799 u. s.; *μήδεα φωτός*, d. i. bedecken, von e. Zweige, ζ 129. — 2) aufhalten, hemmen, *Ἠῶ*, *ψ* 244. [v hat wechselnde Messung im Präs. u. Impf., ὄ dagegen in den abgeleiteten Tempv. vor σ (vgl. Spitzer Pros. § 52, 6), jedoch verk. *O* 29, anders Butt. Lex. I S. 66]. Übr. vgl. *ῥύομαι*, Anm. 1.

ῥύπᾶω, schmutzig, beschmutzt sein, nur 1 Sg. Präs., ep. *ῥύπῶω*, **τ* 72¹⁾. *ψ* 115, u. ep. ged. Neutr. Pl. Part. *ῥύπῶοντα*, *ν* 435. ζ 87. *υ* 227; von

ῥύπος, metapl. Pl. *ῥύπα*, Schmutz, Unreinigkeit, ζ 93 †. Dav.

ῥύπῶω, beschmutzen, im Part. Perf. ep. *ῥερωμαίνα* (st. *ῥερω.*) *εἴματα*, beschmutzte Kleider, ζ 59 †.

ῥυσίπολις, s. *ῥευσίπολις*.

ῥύσθαι, s. *ῥύομαι*.

ῥύσιον (*ῥύσιω*), das was man wegschleppt,

¹⁾ Nach Fick W.³ II 206 v. *W. rak, rank* „brüllen, schnauben, schnarchen“.

²⁾ Vgl. Grashof Fuhrw. S. 35. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 147 ff.

³⁾ Nach Fröhde Bezenb. Beitr. VII 265 zu skr. *var*, vgl. *ῥύομαι* Anm. Curt. Stud. VI 266. Fröhde KZ. XXII 265.

⁴⁾ St. *ῥε* ὄν *ῥύπῶω* haben hier Kayser u. Hentze die v. Ls *ῥε* οὐ *λίπῶω* aufgenommen.

Raub, Beute¹⁾, *θύσαι ἐλαίνεσθαι*, *A* 674†; vgl. Doederl. n. 2287.

θύσκειν, s. *θύομαι*.

θύσός (W. *φουσ*, Curtius Stud. VI, 268 ff.), eigtl. zusammengezogen, dh. verschrumpft, runzlig, *Λιταί*, *I* 503 †.

θύσταζω, ep. (Frequ. von *έρνω*, eigtl. *φουστ*. Christ. S. 234. Peters Dig. p. 13. 20. Curtius Stud. VI, 271), Pr. P. *-οντας*, Iterativ des Impf. *θύσταζεσκεν*, a) hin- und herziehen, schleppen, schleifen, vom Leichnam des Hektor, *Q* 755. b) übhpt. herumzerren, mißhandeln, *γυναίκας*, *π* 109. v 319. Dav.

θύστακτός, *ύος*, ep., das Herumzerren; übhpt. Mißhandlung, *σ* 224 †.

θύτηρ, *ήρος*, I) (*έρνω*, Savelsb. Dig. p. 15), eigtl. der Ziehende, dh. a) Spanner, *βιοῦ καὶ διστῶν*, Spanner des Bogens und (Schneller) der Pfeile, *φ* 173; *διστῶν*, Schneller der Pfeile, *σ* 262 (das. Ameis Anh.). — b) Zügel, *ἐν δὲ θύτηρσι τάννοθεν (ἵπποι)*, sie richteten, streckten sich wieder in den Zügeln, *II* 475.²⁾ — II) (*θύομαι*) Beschützer, Bewacher, *σταθμῶν*, *ρ* 187. 223.

Ψύτιον, St. in Krete, später wahrsch. *Ριθυμνία*, j. *Retimo*, *B* 648.

θύτός, poet. (*έρνω*), nach der gew. Erkl. herbeigeschleppt, herbeigeschleift, von großen Steinen, **ζ* 267. *ξ* 10.³⁾

θύγάλεος, ep., zerrissen, *χιτών*, *B* 417. v 435; *πήρη*, *ρ* 198; von

θύξ, *θύγός*, poet. (*έρρωγα*, Pf. v. *θύγνμι*, W. *φραγ*), Rifs, Spalt; von zw. Bdtg sind *θύγες μεγάροι*, viell. enge Gänge, die durch die *όροσθύρη* zu der Waffenkammer führten,¹⁾ *χ* 143 †.

θύομαι (vwdt mit lat. *ruo*, wahrsch. v. W. *ου*, *ου*, Curt. Et.⁵ S. 353. 578. Brugmann in Curt. Stud. IV S. 160), ep. Dep. Med., nur 3 Pl. Impf. *έρρώοντο* u. ohne Augm. *όώοντο* u. 3 Pl. Aor. *έρρώσαντο*, a) sich heftig rasch, mit Kraft, schnell bewegen, *γόνυατα δ' έρρώσαντο*, *ψ* 3: *ἔπὸ δὲ κνήμη όώοντο*, *Σ* 411. *Υ* 37; *χαίται έρρώοντο*, die Mähnen flatterten, *Ψ* 367; b) bes. schnell gehen, eilen, rennen, stürmen, *Α* 50; *ἀμφίτινα*, *II* 166. *Q* 616; *πυθὴν πέρι*, *ω* 69; von anstrengendem Gange, *ἔπὸ δ' ἀμφίπολοι όώοντο ἄνακτι*, unter dem Herrn (Hephaistos), d. i. gebückt unter der Last desselben, als desselben Stützen, bewegten sich die Dienerinnen, *Σ* 417, vgl. Minckw. c) vom raschen Reigentanze, *χορόν*, den Reigen tanzen, h. Ven. 261; so wohl auch (ohne *χορόν*) v. den Nymphen, *ἀμφ' Ἀχελείων*, *Q* 616.

*θύωπιόν*²⁾, ep. (*όώνψ*), ein mit Strauchwerk bewachsener Ort, Gebüsch, Gesträuch, im Pl. *Φ* 559; *πικνά*, *N* 199. *ξ* 473. h. 19, 8.

θύωχος (*θύξ*), Rifs, Spalte, Kluft, *Ψ* 420 †.

θύπος, *θύπος*, poet.³⁾, niedriges Strauchholz, Gebüsch, Gesträuch, Reisig, Pl. *κ* 166. *ξ*⁴⁾ 49. *π* 47.

¹⁾ Ältere u. Neuere nehmen es in der später gew. Bdtg „Entschädigungsbeute, Beute als Repressalie“.

²⁾ Anders Grashof Fuhrw. S. 35, doch s. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 128 Anm. 7 *θύτηρ* in dieser Bdtg auch bei Apoll. Rhod. III 1236.

³⁾ Frühe KZ. XXII 285 leitet es v. skr. *var*, einhegen, her.

¹⁾ Nach a. fensterartige Öffnungen od. Luken, oder auch eine Treppe zum Obergeschoß. Vgl. Rumpf de aed. Hom. II 47 sqq. Gerlach Philol. XXX 510. Protopodikos de aed. Hom. p. 58.

²⁾ eigtl. ion. Form für *όώπιον*.

³⁾ Frühe KZ. XXII 268 vergleicht lat. *sarpio*.

Σ.

σί, 1) apostroph. st. *σέ*: selten für *σοί*¹⁾, *A* 170 (s. *ἀφύσσω*) u. nach einigen *Φ* 122 (wo es indessen besser mit Faesi als Acc. des Ganzen u. *ώτειλήν* als Acc. des Teils genommen wird), vgl. Nitzsch z. *ξ* 224. — 2) st. *σά*, *Z* 490. *α* 356 u. s.

**Σάβακτης* („Zertrümmerer“ von *σαβάζω*, Lexik.), ein Hauskobold, Ep. 14, 9.

Σαγγάριος, der größte Fluß in Bithynien, welcher bei dem Flecken Sangia am Berge Didymos entspringt, durch Phrygien fließt und in den Pontos fällt, j. *Sakarija* *P* 187. *II* 719.

**Σαϊόνη*, ein hoher Berg in Kleinasien bei Kyme, Ep. 1, 3.

σάινω (wahrsch. aus *σφαίνω*, Curt. Et.⁵ S. 695), Präs. Konj. 3 Pl. *-ωσι*, Part. *-οντες*, *ας*, Impf. ep. *σάινον*, Aor. 3 Sg. *έσηνε*, we-

deln, eigtl. von den Hunden, **κ* 217. 219. *π* 6; *ούρη*, mit dem Schwanze, *ρ* 302; von Wölfen, h. Ven. 70.

σακέσ-πάλος, ep. (*πάλλω*), Schildschwynger, Beiw. des Tydeus, *E* 126 †.

σάκος, *εος*¹⁾, poet., Schild, synonym m. *άοπής*, vgl. *Σ* 458. 478, *Γ* 335. *Α* 113. *ξ* 277. 477. 479. 482 u. s. häuf. bei Hom. bes. II.; vom Schilde des Aias, *H* 219 u. sonst gew.; des Achilleus²⁾, *Σ* 478 ff. Das weitere s. unter *άοπής*.

Σαλαμίς, *ίνος*, 1) Insel an der Küste von Attika im saronischen Meerbusen³⁾, j. *Koluri*. Aus ihr führte Aias 12 Schiffe nach Troja, *B* 557. — 2) St. in Kypros, von dem Salaminier Teukros gegründet, j. *Porto Constanza*, h. 10, 4.

¹⁾ Nach Fick W.³ II 284 v. W. *svak* „fest machen“.

¹⁾ S. darüber Spitzner Excurs. XIII S. XXXIX ff., ganz bestritten von Leo Meyer in Kuhns Ztschr. XIV S. 95.

²⁾ Über den Schild des Achilleus u. bes. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 35 ff.

³⁾ welche früher einen eigenen Staat bildete und später unter Athens Herrschaft stand.

Σαλμωνεύς, γος, S. des Aiolos und der Marete, V. der Tyro, λ 236, herrschte zuerst in Thessalien, zog dann nach Elis und baute die St. Salmone. In seinem Stolze wollte er dem Zeus gleich sein und ahmte Blitz und Donner nach, indem er auf einem ehernen Wagen über einen kupfernen Boden fuhr u. rennende Fackeln hinabschleuderte. Zeus erschlug ihn mit dem Blitze.

σάλπιγξ, γγος (aus *σαλπ*, Curt. Et.⁵ 287), die Trompete, Drommete¹⁾, Σ 19 †. Batr. 202. Dav.

σάλπιγξ, Aor. 1. 3 Sg. ep. *σάλπιγξε*, 3 Pl. *σάλπιγξαν*, trompeten, Batr. 203; übr. die Drommeten ertönen, *ἀμφὶ δὲ σάλπιγγων ὄργανός*, nach ein. von e. donnerähnlich. Geräusch, Φ 388 †: mit Acc. verkündend, Batr. 203.

Σάμη od. **Σάμος**, B 634. δ 671, Insel nahe bei Ithake, zu dem Reiche des Odysseus gehörig, nach ein. die Insel Kephallenia, j. *Cealonion*, nach a. e. Teil derselben, s. *Δουλλιον*, α 246. i 24. h. Ap. 429.

Σάμος, 1) = *Σάμη*, w. s. — 2) *Σάμος Θρηακή*, später *Σαμοθράκη*, *Samothrace*, Insel des ägäischen Meeres an der Küste von Thrake, der Mündung des Hebros gegenüber, später berühmt durch die Mysterien der Kairein, mit einer St. gleichen Namens, j. *Σαμοθρακή*, N 12, auch schlechthin *Σάμος*, Ω 8. 753. — 3) Insel im ägäischen Meere an der Küste Ioniens, mit einer St. gleichen Namens, berühmt durch den prächtigen Tempel der Here, h. Ap. 41.

***σάνδαλον**²⁾, hölzerne Sohle, die mit Nieten am Fuße festgebunden wurde, *Sandale*, h. Merc. 79. 83.

σανίς, *Idos*, Brett, Bohle, Plur. χ 174, dann aus von Brettern Gemachte, dh. a) Thüre, stets Plur. *σανίδες*, die Thürflügel, I 583. M 121. β 344. φ 137. 164. ψ 42 u. ö. b) Brettergerüst, Bühne, Sg. φ 51.

ΣΑΟΣ (vgl. *sanus*, Curt. Et.⁵ S. 378 Brugmann in Curt. Stud. IV S. 155), ungebr. Grundf. zu *σῶς*, *σόςος*, dav. Komparativ *σώτερος*³⁾, gesunder, heiler, A 32 †, *σώτερος* ὡς *κε* *ρέηαι*, näml. als wenn du mich noch mehr reiztest.

σαοφροσύνη, ep. st. *σωφορ.*, eigtl. geunderverstand, Besonnenheit, Bedachtbarkeit, *ψ 13, Plur. Vs 30; von

σαόφρων, *onos*, ep. st. *σώφρων* (*σάος*, *φρήν*), von gesundem Verstand, besonnen, erständig, φ 462. δ 158.

σαόω (*σάος*), u. **σῶω**, ep. Nebenf. von *σῶζω* (nur einmal u. zwar im Part. Pr. *-ων*, A 490, wo Bekk. u. Nauck *σῶων* schreiben). Hom. hat 1) von *σαόω*: Fut. *σαώσω*, *εις*, *ειπτον*, *ομεν*, *εττε*, Inf. *έμεναι* u. *έμεν*⁴⁾, Aor.

¹⁾ Der Gebrauch der Trompete im Kriege u. Kampf wird sonst bei Hom. nirgends erwähnt, in der a. St. wird die Stimme des Achilleus mit dem Trompetenschall verglichen.

²⁾ nach Lob. Path. Fr. p. 92 von *σανίς*, eigtl. *σάνδαλον*, wahrscheinlicher aus dem pers. *sandal*, Schuh, Curt. Et.⁵ S. 484.

³⁾ Nach Buttm. Gr. Gr. § 69 Anm. S ist es Positiv wie *ἀγρότερος*.

⁴⁾ *σαώσωμεν* nehmen Ameis-Hentze u. Faesi-Franke 290 als Inf. des Aor. mixtas, doch schr. hier Bekk.

έσάωσα, *ας*, *ε*, *αν* u. ohne Augm. *σάωσε*, *αν*, Konj. *ης*, *γ*, 1 Pl. mit kurzem Vokale *ομεν*, E 469. X 175. γ 357, 2 Du. *ετον*, P 452, Opt. *ειας*, *αι*, *ειαν*, Impr. *ον*, *ατε*, Inf. *αι*. Fut. Med. *σάωσαι*, φ 309, Aor. Pass. 3 Pl. *έσάωθεν*, γ 185, Impr. *σάωθήτω*, Inf. *ήναι*; dazu der Impr. Pr. Akt. *σάω*, ν 230 (s. das. Ameis-Hentze Anh.). φ 595. h. 13, 3, ebenso 3 Sg. Impf. ohne Augm. gedeiht *σάω*, Π 363. Φ 235. 1) von *σῶω* (wovon *σῶζω*), Part. *σῶοντες*, i 430, verk. 2 u. 3 Sg. Konj. *σῶης*, *σῶη* I 681. 424 (Bekk. u. a. nach Aristarch *σῶης*, *σῶφ*, als Opt., Nauck *σαοίς* u. *σαοί*), u. verk. 3 Pl. *σῶσι*, I 393 (wo Lss *σάωσι* u. *σοῶσι*, Nauck schr. *σαῶσι*), u. Impf. *σῶεσκον* (Nauck schr. *σαῶεσκον*) Θ 363. a) am Leben erhalten, unversehrt erhalten, bewahren, schützen, α) *τινά*, A 83. i 430 u. s., *ζωούς*, Φ 238; m. *έρευσθαι* vbdn, erretten und erhalten, *Άργείους καὶ ήνας*, K 44; Pass. erhalten werden, am Leben bleiben, O 503, opp. *ἀπολέσθαι*, P 228. β) von Sachen, *ήνας*, *πόλις*; auch *σπέρμα πυρός*, den Samen des Feuers erhalten, ε 490. b) retten, erretten, mit Acc. im Impf. in d. Bdtg. „ich suchte zu retten“, C 363. α) woher? *έκ φλοίσβοιο*, *έκ πολέμου*, E 469. A 752, *έκ θανάτοιο*, X 175; *τηλόθεν*, aus der Ferne retten, rettend heimführen, γ 231. β) wohin? *ές προχώρας*, ε 452, *έπὶ ήνα*, P 692, *πόλινδε*, E 224; aber *μεθ' ὄμιλον*, im Kampfgewühle, P 149.

σαπή, ep. st. *σαπή*, s. *σήπω*.
σαρδάνιος, dav. *μειδίσει δὲ θυμῷ σαρδάνιον μάλα τοῖον*²⁾, er lächelte vor Grimm so recht höhnisch, in bitterem Hohn, ν 302 †. *σαρδάνιον* ist Neutr. Sg. als Adv. gebraucht, nach a. der Acc. Sg. und *γέλων* zu ergänzen.

σάρξ, *σαρκός*, ep. Dat. Pl. *σάρκεσι*, das Fleisch, Sg. nur τ 450, sonst Pl., von Menschen u. Tieren, O 380. N 832. i 293 u. ö.

Σαρπηδών, *όνος*, der Gen. ep. auch *Σαρπηδόντος*, M 379. Ψ 800, neben *-όνος*, u. Dat. *Σαρπηδόντι*, M 392, neben dem gew. *Σαρπηδόνι*, Vok. *Σαρπηδον*, E 633, S. des Zeus und der Laodameia, Z 198 ff.³⁾, Herr-

u. Christ wegen des harten Wechsels der Konstruktion *σάας ἔμεν*, vgl. O 246. O 502, Nauck *σάας ἔμεν*, s. Mel. Græco-Rom. IV 133, Düntz. *σῶους ἔμεν*, auf die Achaer bezogen.

¹⁾ Alte Gramm. erklären diese FF. durch Annahme des dor. Umlautes ω für ου, vgl. Buttm. u. Löbeck in s. Gramm.; a. betrachten mit Kr. Dial. § 39 diese FF. als einem Aor. *ἔσαν* (wie *έπλαν*) mit vorgeschlagenem α angehörig, während von Curt. Stud. III S. 386 Impf. *σῶω* aus *σῶάωω* u. Imper. *σῶω* aus *σῶάωω* erklärt wird; Mangold Curt. Stud. VI 199 nimmt eine Assimilation an (*σῶω* aus *σῶων* wie *κατεῖπασα* aus *κατεῖπασσα*), wenn die Form nicht in äolischer Weise von *σῶάωω* abzuleiten sei. Diese letztere Annahme billigt jetzt Curt. Verb. I 362. Nauck schr. *σῶω*, vgl. Mel. Græco-Rom. IV 135, wo auch die übr. FF. besprochen werden.

²⁾ Der Ursprung dieses sprichwörtl. Ausdrucks ist zw.; nach einigen von *σαίρω* (Eust. Apoll. *ἀπὸ τοῦ σασπῶναι τοῖς ὀδοῦσι*, oder *ἄκροις χείλεσι*), dh. auch *σαρδάω* u. heisst eigtl. „zähnefletschend, grinsend“. A. schreiben *σαρδόνιον*, u. leiten es ab von *σαρδόνιον*, einer giftigen, angeblich bes. in Sardinien (*Σαρδῶν*) heimischen Pflanze, die das Gesicht zu einem unwillkürlichen Lachen verzieht, vgl. Pausan. X 17 E. Noch andere Erklärungen führt Eust. an, s. auch Ameis-Hentze Anh. z. St.

³⁾ nach späterer Sage S. des Euandros u. der Deidameia, Enkel eines ältern Sarpedon, Apd.

scher der Lykier (s. *Λύκιοι* 1), Bundesgenosse der Troer, *B* 876. *M* 101. 292. Σ 426, wurde von Patroklos erlegt, *II* 480 ff. Auf Zeus' Befehl reinigt Apollon den Getöteten von Blut u. Staub u. salbt ihn mit Ambrosia, *II* 667 ff.

**σατινή*, poet. (*σάπτω*), Wagen, Lastwagen, h. Ven. 13 (vgl. Grash. Fuhrw. S. 9). *Σατινῶεις*, entos, großer Waldbach in Mysien, *Z* 34. Σ 445. Φ 87. 1)

Σάτινός, S. des Enops und e. Flusnymphe, verwundet von Aias, Σ 443.

**σαύλος*, poet. (nach Clemm Curt. Stud. III 283 ff. vwdt mit *σάλος*, *σαλάσσω*), schwänzelnd, geziert, *σαύλα βαλναι*, h. Merc. 28.

*σανρωτήρ*²⁾, *ἦρος*, das untere zugespitzte Ende des Lanzenhafes, untere Schaftspitze, Schuh, sonst *οὐρίαχος*; man steckte sie beim Ruhen in die Erde, *K* 153 †; s. Rüstow und Köchly Kriegsw. S. 18.

σαφᾶ, poet. Adv. zu *σαφής*, deutlich, gewiß, genau, gew. *σ. εἰδέναι*, sow. etwas genau wissen, *B* 192. 252. β 108 u. s., so *σ. ἐπίστασθαι*, δ 730, als sich gut od. wohl auf etw. verstehen, *τινός*, *M* 228. α 202 (vgl. *εἶδω* II); *σάφα εἰπεῖν*, bestimm sagen, β 31. 43 u. s., auch wahrhaft reden, *I* 404.

**σαφής*, *ἐς* (mit *σοφός* vwdt, vgl. latein. *sapio*, Curt. Et.⁵ S. 512), deutlich, gewiß, sicher, h. Merc. 208. — Adv. ion. *σαφέως* = *σαφῶς*, h. Cer. 149.

σαώ, *σαῶσαι*, *σαώσε* usw., s. *σαῶω*.

σαώτης, s. Σ AOS.

σβέννυμι (*W. σβεε*, Curt. Et.⁵ S. 579. Leskien Curt. Stud. II 87), nur Aor. 1 *ἔσβεσεν*, ohne Augm. *σβέσαν*, Impr. *σβέσατε*, Inf. *σβέσσα*, Aor. 2 3 S. *ἔσβη*, 1) trans. im Aor. 1 löschen, auslöschen, *κατὰ* (Adv.) *πυροκαϊήν σβέσατε*, Ψ 237, vgl. Ω 791. *b*) übtr. dämpfen, stillen, bändigen, *χόλον*, *I* 678, *μένος*, *II* 621. — 2) intr. im Aor. 2 erlöschen, vom Feuer, *I* 471. *b*) übtr. sich legen, vom Winde, γ 182.

σεβάζομαι, Dep. Med., nur 3 Sg. Aor. 1 ohne Augm. *σεβάσατο*, Scheu haben, sich scheuen, *τι θυμῷ*, vor etwas im Herzen, **Z* 176. 417. La R. St. § 43. Fulda Unterss. S. 267. In dieser Bdtg nur ep. Von *σέβας*, poet. (*σέβομαι*), nur im Nom. u. Acc. gebr., 1) ehrfurchtsvolle Scheu vor Göttern und Menschen, etwas zu thun, Scheu, Scham, mit Inf., Σ 178; bes. fromme Scheu, Ehrfurcht, h. Cer. 10. — 2) Staunen, Bewunderung, *σέβας μ' ἔχει*, Staunen fesselt mich, γ 123. δ 75. ζ 161 u. s. Retzlaff Synon. I S. 21.

*σέβομαι*³⁾, nur Präs. 2 Pl. *σέβεσθε*, Dep., sich scheuen, sich schämen, abs., *A* 242 †.

σέθεν, ep. st. *σοῦ*, s. *σῦ*.

*σεῖ*⁴⁾, abgekürzt st. *σειο*¹⁾, s. *σῦ*.

**Σελήνοι* (nach Paus. 1, 23, 6) die ältern Satyrn, Begleiter des Dionysos¹⁾, h. Ven. 262.

σειο, ep. st. *σοῦ*, s. *σῦ*.

σειρή (1 *εἶρω*, *W. σερ*, Curt. Et.⁵ S. 353 ff.), Seil, Strick, Schnur, *εὐπλεκτος*, Ψ 115, *πλεκτή*, χ 175. 192, *χρυσείη*, goldene Kette, θ 19.

*Σειρήν*²⁾, *ἦρος*, f., gew. Pl. *Σειρήνες*, Du. *Σειρήνου*, μ 52. 167, die Sirenen, myth. Jungfrauen, welche nach Hom. zwischen Aiaie und dem Skyllefelsen hauseten und durch ihre schöne Stimme die Vorüberschiffenden an sich lockten und töteten³⁾, μ 39. 52.

*σειῶ*⁴⁾ Präs. Part. *-ων, -οντε, -οντες*, Impf. ep. *σειον*; Pass. Part. *-όμενον*, α , Impf. 3 Sg. ep. *σειετο*, 3 Pl. *έσειοντο*, γ 59; Aor. 1 Akt. *σεισε*, Part. *-ασα*, u. Aor. Med. 3 Sg. ep. *σεισατο* ohne Augm. 1) Akt. schütteln, schwingen, *έγγελας, έγγος, μελλην*, *I* 345. *N* 135. χ 133 u. s.; *σανίδας*, die Thüre erschüttern, d. i. an die Thüre pochen, *I* 583; *ζυγόν*, das Joch schütteln, von laufenden Rossen, γ 486. θ 184. — 2) Pass. geschüttelt, geschwungen werden, *έγγεα*, *N* 135. 558, *πλήγης*, *N* 805; erschüttert werden, beben, *έλλη ποδών υπο*, Σ 285, *πόδες Ἰδης*, γ 59. — 3) Med. sich heftig bewegen, hin- und herwerfen, *σεισατο εἰνί θρόνον*, θ 199.

Σελάγος, V. des Amphios, aus Paisos. *E* 612.

σελλάς, *ᾶος* (von einem St. *σελ* für *σελ*, *σφερ*, skr. *W. svar*, wov. *Σείρ*, *Σείριος*, Sonnenbrand, Hundsstern, vgl. *κῶων*; s. Curt. Et.⁵ S. 551), Dat. *ελλάι* und *ελάι*, Licht, Glanz, Schein, Strahl, vom Feuer, θ 509. 563. θ 600. σ 354. φ 246 u. s.; dh. das Feuer selbst, *P* 739; v. Blitz, v. Gestirnen, h. Ap. 442. θ 76. *b*) die Fackel, h. Cer. 52.

σελήνη (mit dem vhg. vwdt, Curt. Et.⁵ S. 551), der Mond, θ 555; *πλήθουσα*, Vollmond, Σ 484; Sinnbild des Glanzes, δ 45. ω 148.

**Σελήνη*; *Λίνα*, Mondgöttin.⁵⁾ In h. 31, 6 ff. heißt sie T. des Hyperion u. der Eury-

¹⁾ eigtl. „Dämonen des fließenden, quellenden, nährenden, befruchtenden, begeisternden Wassers, hauptsächlich der kleinasiatischen Sage angehörig“; Preller Gr. Myth. I S. 575. Hartung Rel. d. Gr. II S. 187.

²⁾ Nach Christ S. 257 von *W. svar*, tönen, s. auch Hart. Rel. d. Gr. II S. 140.

³⁾ Die spätere Sage nennt sie T. des Acheloos und einer Muse, Ap. Rh. 4, 895. Apd. 1, 3, 4. Homer kennt deren nur zwei (vgl. μ 52. 167 *Σειρήνου*). Später nahm man drei od. vier an, vgl. Eust. zu d. St. Man setzte sie im Altertum an die Südwestküste Italiens, entweder meistenteils in das sizilische Meer (daher auch die drei kleinen gefährlichen Klippen unweit der Insel Capreae *Σειρηνοῦσσα* hießen) oder in die Umgegend Neapels u. Sorrentos, od. in die Gegend zwischen Pästum u. Velia, Strab. Man stellte sie später als Vögel mit jungfräulichem Angesicht dar. Sie sind das Bild der spiegelglatte des Meeres, unter der mannigfache todbringende Gefahren verborgen sind. S. Preller Gr. Myth. I S. 481 ff. Vgl. noch H. Schrader Die Sirenen im Altertum, Berlin 1868, Jhb. 1869 S. 165 ff., u. über die Verwandtschaft mit *Σελήνοι* Schenkl Ztschr. f. öst. Gymn. 1865 S. 225.

⁴⁾ Et. zw.; vgl. Curt. Et.⁵ S. 372. Clemm Curt. Stud. III 284. Fröhde KZ. XXII 263.

⁵⁾ Bei Hom. findet man nichts von ihrer Abstammung u. von ihrem Auf- u. Niedergange.

¹⁾ Str. 7, 7, 2; später auch *Σειρηνίς*, ib. 13, 1, 50.

²⁾ Nach der gew. Erkl. eigtl. *οσαυρωτήν* von *οσαυρός* von *στανρός*; nach Clemm in Curt. Stud. III S. 288 ff. von *οσαυρός* aus *σαῦρος* in der Bdtg. „Schwanz“; noch anders Düntzer in Kühns Ztschr. XVI S. 20.

³⁾ Fröhde KZ. XXIII 313 vergleicht got. *svikna-*, rein, keusch, anders Brngmann das. XV 301 ff.

⁴⁾ Nach La R. Einl. zu II.³ S. XLI ist dafür *σεῖ* zu schreiben.

haëssa¹⁾, in h. Merc. 100 T. des Pallas, vgl. 32.

Σηληπιάδης, αο, S. des Selepios = Eueos, B 693.

σέλιον, Eppich, *arion*²⁾, e. Pflanzeneschlecht, zu dem der Sellerie und die Petersilie gehören, und das gern in Niederungen wächst, B 776. ε 72. Batr. 54.

Σελλήεις, εντος, Pl. α) in Elis, zwischen dem Peneios und Alpheios, j. *Paluki*, B 659. 531. β) in Troas bei Arisbe, B 839. M 97.

Σελλοί³⁾, die Sellen, Priester des Zeus a. Dodone, welche die Orakelsprüche erteilten oder auslegten⁴⁾, II 234.

*σέλυμα⁵⁾, ἄτος, Verdeck des Schiffes, 7, 47.

Σεμέλη, T. des Kadmos, M. des Dionysos vom Zeus, Ξ 323. h. 7, 57. Sie bat Zeus, daß er sich ihr in vollem Glanze seiner Gottheit eigen möchte. Er erfüllte ihre Bitte, aber er ward von seinen Blitzen getötet.

*σεμνός (σέβω), Curt. Et.⁵ S. 481), ehrwürdig, verehrt, heilig, von Demeter, 13, 1; von Dem., Persephone u. Rhea, h. er. 486.

σέο und σεῦ und σευ, ep. st. σου, σου, σὺ.

σεῦα, ἔσσενα, s. σεῖω.

*Σεντλαίος, „Mangoldfreund“, kom. roschnae, Batr. 212; von

*σεῦλος, Mangold, ein Küchengewächs, *eta vulgaris* Linn., Batr. 162.

σεῖω⁶⁾, poet., Impf. Med. 3 Pl. ἔσσεύοντο; Aor. 1 Akt. ἔσσενα, ε, ep. σεῖα, ε, av, Konj. Sg. η, Part. ας, Aor. Med. 3 Sg. ep. σεῖατο, Pl. ἔσσεύαντο, Konj. σεῖανται, Opt. 3 Sg. ατο, Inf. ασθαι, P. ἀμενος; Perf. Pass. ἔσσεύμαι, ται, Plsqpf. ἔσσεύμην, το. Das Perf. Pass. hat oft Präsenshdgt, dh. Part. ἔσσεύεος, η, ov, mit zurückgezogenem Accent. Dazu kommt v. e. ep. Aor. 2 ohne thematischen Vokal 2 Sg. ἔσσεο, II 585. I 447, 3 Sg. ἔσσετο, ep. σέτο, Φ 167. Das Präs. Akt. hat Hom. nicht; die augment. Temp. haben doppeltes sigma. 1) Akt. trans. eigtl. in heftige Bewegung setzen, treiben, *Αἰνεῖαν ἔσσευεν*, er gab dem A. einen Schwung, Y 325; lh. je nach nähern Bestimmungen, a) jagen, netzen, *τινὰ κατὰ Νησίον*, Z 133; *ἐπὶ τινι*, jmdn auf einen, A 293. 294, *ἵππος*, O 681. b) wegscheuchen, vertreiben, verjagen, *κύνας ἄλλυδις ἄλλον*, ξ 35, *τινὰ βοῶν ἴππο κατ' ὄρεων*, von den Bergen herabtreiben, Y 189. c) von leblosen Dingen, werfen, schleudern, *κεφαλὴν*, A 147, *χερμάδιον*,

Ξ 413, *αἷμα*, das Blut heraustreiben, d. i. herausspritzen lassen, E 208. — 2) Pass. mit ep. Aor. 2 u. bisw. Aor. 1 Med. Z 505. H 208. Ξ 227. P 463. X 22. Ψ 198. ε 51 (eigtl. bedeutet der Aor. M., sich in rasche Bewegung setzen⁷⁾, sich heftig bewegen, eilen, rennen, *ἀνὰ ἄστυ*, Z 505, *ἐπὶ ὄρεα*, Ξ 227; *ἐπὶ κύμα*, ε 51, über die Berge, über die Woge hin; *σέτο δ' αἷμα*, stürzte hervor, Φ 167; *ψυχὴ κατ' ὠτειλὴν ἔσσετο*, die Seele eilte, d. i. entfloh, durch die Wunde, Ξ 519; mit Inf., *σεύατο διώκειν*, er eilte zu verfolgen, P 463, *ὄρεα ὄλη σεύατο καήμεναι*, daß eile zu brennen, d. i. rasch brenne, Ψ 198. β) übrt. vom Gemüte, streben, begehren, *θυμὸς μοι ἔσσεται*, x 484; bes. Part. *ἔσσεύμενος*, heftig strebend, trachtend, begierig, Hom. ö.; mit Gen. *ὄδοιο*, nach der Reise δ 733; mit Inf. *πολεμίζειν*, A 717. δ 416. — 3) Med. wie d. Akt. a) treiben, jagen, hetzen, bes. das Wild, mit Acc. *λέοντα*, *κάπριον*, P 26. A 415. O 272. β) wegjagen, vertreiben, *τινὰ*, P 26, *τινὰ πεδίωνδε*, Y 148; *ἀπό τινος*, von etw. weg, A 549. Y 148; übrt. *κακότητα ἀπό τινος*, h. 8, 12. — Der Aor. Med. hat neben diesen auch pass. Bdtg. s. oben 2). La R. St. § 77, 6. Fulda Unterss. S. 75.

σηκάω (σηκός), 3 Pl. Aor. Pass. *σήκασθεν* dor. u. ep. st. *ἔσηκασθησαν*, eigtl. in die Hürden treiben; übhpt einsperren, einschließen, O 131 †.

σηκοκόρος (κορέω), der den Stall fegt, Stallknecht, nur ρ 224 †.

σηκός¹⁾, ein eingeschlossener Ort, Hürde, Stall, Ξ 589. I 219.

σημα, ἄτος, das Zeichen, woran man etwas erkennt, Kennzeichen, Merkmal, K 466, des Loses, H 189 u. dgl. ö.; des Diebstahls, h. Merc. 136: insbes. a) ein von der Gottheit gesendetes Zeichen, Himmels- od. Wetterzeichen, wie Donner, Blitz, welche man als Vorbedeutung und Anzeige des Götterwillens ansah, B 353. A 381. N 244 u. ö. β) Grabzeichen, Grabhügel, dh. *σημα χεῖαι*, Z 419. H 86. a 291 u. s. c) Schriftzeichen, *σημάτα λυγρὰ*, schädliche Zeichen, Z 168. 176, s. *γράφω*. d) Malzeichen, als Ziel, Ψ 843. φ 192. Dav.

σημαίνω, Präs. εἰ, ονσι, Imper. ε, έτω, Inf. ειν, Part. ων; Impf. ep. 3 Sg. *σημαίνε*; ion. Fut. *σημαίνέω*, μ 26; Aor. ohne Augm. *σημήνε*, Aor. Med. *ἔσημήναντο*. I) Akt. 1) ein Zeichen geben, etwas zu thun; dh. befehlen, gebieten, abs., II 172 u. s. χ 450; Führer, Leiter sein, *τινὶ*, A 289. K 58; selten mit Gen. *τινός*, Ξ 85; *ἐπὶ τινι*, über jmdn gebieten, χ 427. — 2) trans. mit Acc., zeichnen, bezeichnen, *τέματα*, Ψ 358. 757, *ἕκαστα*, μ 26. — II) Med. sich (sibi) etwas bezeichnen, *κλήρον*, sein Los bezeichnen, H 175. Dav.

σημάντω, ορος, poet., eigtl. der ein Zeichen giebt, Führer, Gebieter, Herrscher, A 431. ρ 21. τ 314. h. Ap. 542; der

¹⁾ nach Hes. Th. 375 T. der Theia.

²⁾ nach Billerb. flor. cl. p. 70 speziell *hipposelinum* *Smyrniotum otus atrium* Linn., nach Heyne *arion* *travolens* Linn., auch *ηλιοσάτινον*; er wird in II. als Pflanzendefutter erwähnt.

³⁾ nach Curt. Et.⁵ S. 548 viell. v. W. *άλ, σαλ*, springen; anders Schweitzer in Kuhns Ztschr. XII S. 308.

⁴⁾ Sie scheinen eine sehr strenge Lebensart geführt zu haben, dh. heissen sie *ἐναισθητοί*. Nach Strab. I, p. 20 die Ureinwohner von Dodona.

⁵⁾ Etymol. unsicher, vgl. Fick W.³ I 798. Fortunatov Bezenh. Beitr. III 71.

⁶⁾ Wegen des Anlauts s. Hoffmann Qu. Hom. I p. 156. Pott E. F. II 693 vergleicht skr. *cyra*, treiben, erschüttern, s. Wackernagel KZ. XXV 276.

⁷⁾ Fick W.³ I 791 führt es mit lat. *sancio* auf W. *sak* „fest machen“ zurück.

Rosse, Rosselenker, Θ 127; βοῶν, Gebieter der Rinder, Hirt, O 325. Retzlaff Synon. I S. 12.

σήμερον¹⁾, Adv. (att. τῆμ.), heute, H 30. ρ 186. La Roche St. § 26.

σῆμα²⁾, Perf. σέσηπε, Aor. 2 ἐσάπην, dav. ep. 3 Sg. Konj. σαπήη st. σαπή, T 27; Pass. Präs. 3 Sg. σήπεται, Akt. faul machen; dh. Pass. nebst Perf. intr. faul werden, faulen, verfaulen, verwesen, χρώς σήπεται, *Q 144; δούρα σέσηπε, die Balken sind verfault, *B 135; κατὰ (Adv.) δὲ χροὰ πάντα σαπήη, und am ganzen Leibe verfault, T 27.

*σησῶμοις, εσσα, εν (σῆσαμον), voll Sesam³⁾, damit bereitet, μάζα, Ep. 15, 7.

Σησῶμος, St. in Paphlagonien, später die Burg von Amastris, B 853.

*σησῶμό-τύρος, Sesamkäse, Käse mit Sesam, Batr. 36.

Σηστός, kleine St. am Hellespont im thrakischen Chersones der St. Abydos in Asien gegenüber, j. *Jalowa*, B 836.

σθενάρος, poet. (σθένος), stark, kräftig, mächtig, ἄτη, I 505 †.

Σθενέλαος, S. des Ithaimenes, von Patroklos getötet, II 586.

Σθενέλος (verk. aus Σθενέλαος), 1) S. des Kapaneus und der Euadne, einer der Epigonen und Heerführer vor Troja, B 564. A 367 ff. Ψ 511, Gefährte des Diomedes, I 48. — 2) S. des Perseus und der Andromeda, Gem. der Nikippe, V. des Eurystheus, K. in Argos und Mykenai, T 116.

σθένος, εος (nach Curt. Et.⁵ S. 503 v. W. στα), poet., 1) Stärke, Kraft, zunächst vom Körper der Menschen u. Tiere, E 139. σ 373. Batr. 269; seltner lebloser Dinge, eines Flusses, P 751, des Ozeans, Σ 607; insbes. Kraft des Herzens, Mut im Kriege, μέγα σθένος ἐμβάλλειν καρδίη, B 451. E 151; auch zur Umschröb. mit Gen. der Person (wie βή, ἕς), σθένος Ἰδομενῆος, d. i. der gewaltige Idom., N 248; Ὀρίωνος, Σ 486; Ἠετίωνος, Ψ 827. — 2) übhtet Vermögen, Macht, II 542; Heeresmacht, Heer, Σ 274.

σῆλαος⁴⁾, ep., fett, σῆς, e. fettes, pralles, gemästetes Schwein, Mastschwein, I 208. § 41. ρ 181. v 251 u. ö.: ohne σῆς, Φ 363. β 300. § 19. v 163.

σιγῶμοις⁵⁾, εσσα, εν, poet., eigtl. fettig, nitidus, dh. glänzend, schimmernd, blank, a) von dem (linnenen) Chiton, o 60. τ 232; εἴματα, X 154. ε 26. h. Ven. 85. 164; ὀήγεα, ζ 38; δέσματα, X 468. b) von den

Zügeln der Rosse, E 226. 328 u. ö., der Maultiere, ζ 81, wo man eher an einen durch Lack (od. durch eingeriebenes Fett od. Öl?) als durch Metallzieraten hervorgebrachten Glanz zu denken hat (Grash. Fuhrw. S. 40). c) θρόνος (viell. vom Glanz des geglätteten u. mit Fett gebohten Holzes), ε 86; ὑπερώια (viell. v. e. feinern einfarb. Kalkputz), π 449. σ 206 u. s.

σιγάω, schweigen, still sein, nur Imper. σιγά, E 90. § 403; σιγῶν, h. Merc. 93 von

σιγή (cigl. σείγη, vgl. mhd. swigen, Curt. Et.⁵ S. 379), Schweigen, Stillschweigen, nur Dat. σιγῆ, als Adv., stillschweigend, still, ruhig, σιγῆ ἐφ' ὑμείων, still für euch, H 195 u. ö., σιγῆ νῦν, o 440.

σίδήρεος, u. ep. σιδήρειος, H 141. Θ 15 u. s. (beide FF. nach Versbedürfnis.) 1) von Eisen, eisern, ἄξων, E 723; δέσματα, α 204; κορύνη, H 141; πύλαι, Θ 15. — Über σ. οὐρανός, o 329. ρ 565, s. οὐρανός. — 2) trop. hart, fest wie Eisen, stark, unverwüstlich, καρδίη, δ 293, u. θυμός, ein eisernes, d. i. unerbittliches Herz, X 357. ε 191. ψ 172; auch als Bezeichn. der größten Unerschrockenheit, Kühnheit, ἦτορ, Ω 205. 521; ὀργυμαδός, gewaltig, unaufhörlich, P 424; σοίγε σιδήρεα πάντα τέτυκται, an dir ist alles eisern, d. i. uner müdlich, μ 280; σιδήρεον πηρός μένος, unverwüstliche Kraft des Feuers, Ψ 177; von

σίδηρος¹⁾, 1) Eisen, Hom. oft, mit den Beiw. πολίος u. αἰθῶν, mit λύεις, Ψ 850, vgl. Nitzsch z. α 184 S. 37; als Bild der Festigkeit, Unverwüstlichkeit, A 510, der Unbeweglichkeit, τ 211. 494. — 2) metonym. alles aus Eisen Verfertigte, Waffen, Gerät, dh. πολύκρητος, Z 48. Σ 34 u. oft.²⁾

Σιδονίη-θεν, Adv., aus Sidon, nur Z 291 †.

Σιδόνιος, ep. st. Σιδώνιος, sidonisch, aus Sidon, Z 290, davon a) Σιδονίη, die Landschaft Sidonie in Phoinike³⁾, v 285. b) Subst. Σιδόνιος, der Sidonier, δ 84. 618.

Σιδών, ὄνος, f., ber. Hauptstadt der Phoiniker am Meere mit e. Doppelhafen, j. *Saida*, o 425.

Σιδών, ὄνος, m., der Sidonier, Bewohner der Stadt Sidon, Ψ 743.

σιζω, zischen, vom Auge des Kyklopen, in welches Odysseus den glühenden Pfahl bohrte; nur Impf. σίζε, ι 394 †. (Onomatop. W.)

Σικανίη, ursprünglicher Name der Insel

¹⁾ Curt. Et.⁵ S. 246 vergleicht skr. *svēdani*, eiserne Pfanne, Pott EF. I² 127 lit. *svīdus*, blank, Schrader sprachvergl. u. Urgesch. S. 289 denkt an lykische Einflüsse.

²⁾ Eiserne Werkzeuge, z. B. eiserne Beile, Messer, Axen (neben bronzenen), eine eiserne Kette, werden ungleich häufiger erwähnt, als eiserne Waffen, vgl. auch die Ausrüstung des Achilles Ψ 832 ff. Ausdrücklich als eisern wird von Waffen nur eine Pfeilspitze, A 123, und eine Keule, H 141. 144 bezeichnet. Indes deutet auf eine erhebliche weitere Verbreitung des Gebrauchs eiserner Waffen das Sprichwort *αὐτός γάρ ἔφιλεται ἄνδρα σιδηρός*, π 294. τ 13. Auch war man mit der Verarbeitung des Eisens schon vertraut, vgl. Ψ 832 ff. n. bes. ι 391 ff., wo das Ablöschen des Stahls beschrieben wird. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 112. 329 ff.

³⁾ nach a. = Σιδών.

¹⁾ nach Curt. Et.⁵ S. 394 aus Zstz. des Pronominalst. *δ, ῆ* mit *ῆμῆν* entstanden, vgl. auch Ascoli KZ. XVII 401 ff. Brugmann das. XXV 303.

²⁾ Üb. die Ety. s. Fortunatov Bezenb. Beitr. III 71.

³⁾ Sesam ist eine zur Gattung der Bignonien gehörende schotenträgende Pflanze, deren Körner zu verschiedenen Speisen und auch als Ölfrucht benutzt wurden, wie noch heutzutage in Orient und südlichen Europa.

⁴⁾ nach Curt. Et.⁵ S. 717 e. Art. Deminut. von *σῆς*, doch s. J. Schmidt KZ. XXV 142 Anm.

⁵⁾ nach einigen von *σιλαος*, Lob. ProL. p. 341, doch vgl. Curtius Et.⁵ S. 614. Fick W.³ I 543, vgl. Bezenberger in s. Beitr. IV 354.

Ikalia, welchen sie von den Sikanern er-
 hielt (Thuc. 6, 2. Diodor. Sic. 5, 6, ω 307²).

Σικελός, sikelisch; ans Sikilien,
 ὄρη Σικελή, ω 211. 366. 389. — Subst. Σι-
 κελοί, die Sikeler²), υ 383 (hier als Sklaven-
 ändler erwähnt³).

Σικυών, ὄνος, f. und m., auf 2 überein-
 anderliegenden Felsenterrassen hochgelegene
 Stadt in der Landschaft Sikyonia im Pelopon-
 nes, früher Αἰγιαλοί und Μυκόνη, ber. durch
 Handel und später e. Hauptsitz des griechi-
 schen Kunstfleißes, j. wenige Ruinen bei Va-
 lika, B 572. Ψ 299. E. Curtius Pelop. II
 483 ff.

Σιμοείς, εντος, 1) *Simoeis*, ein kleiner
 Fluß in Troas, welcher auf dem Ida ent-
 springt (M 22), dann in nordwestl. Richtung
 von der Stadt Troja fließt und sich in der
 troischen Ebene mit dem Skamandros ver-
 einigt, j. *Glumbré*⁴), Δ 475. E 774, vgl. Τρωί-
 ὄς. — 2) Flusgott des Simoeis, Ψ 307. —
 Dav.

Σιμοείσιος, S. des Troers Anthemion,
 welchen Aias tötete, Δ 474 ff.

σίνομαι⁵), Dep. Med., nur Präs. 3 Sg.
 ται, Konj. 2 Sg. ηαι, Opt. 3 Sg. οιο, Impf.
 Iterativf. des Impf. σινέσκοντο, ζ 6. 1) eigtl.
 räuberisch anfallen, berauben, τινά,
 6, von Herden, λ 112. μ 139; ἑταίρους τινί,
 114. — 2) übht schädigen, schaden,
 αἰδώς ἀνδρός σίνεται, Ω 45 (unechter Vs
 us Hes.). Dav.

σίντης, poet., R ä u b e r, Adj. räube-
 risch, raubend, λ 1ς, λόκος, λέων, reisend,
 Δ 481. Π 353. Υ 165.

Σίντιες, die Sintier, die ältesten Be-
 wohner von Lemnos, wahrsch. ein thrak.
 Stamm, Α 594. 9 294.

Σίπυλος, ein Gebirgszweig des Tmolos
 an der Grenze von Lydien und Phrygien, j.
 Σιπυλι-dagh, Ω 615.

Σισύφος⁶), S. des Aiolos und der Ena-
 ete, Gem. der Merope, V. des Glaukos, Er-
 auer von Ephyre oder Korinth, durch List
 und Raubbegierde bekannt, Z 153 ff. Er
 rußte in dem Hades einen stets wieder ent-
 rollenden Stein bergan wälzen, weil er dem
 Isopos verriet, daß Zeus ihm seine Tochter
 eraubt, oder weil er überhaupt die Geheim-
 nisse der Götter den Menschen verraten hatte,
 593. Αρδ. 1, 9, 3.

σιτέω, Iterativf. des Impf. M. σιτέσκοντο,
 Akt. beköstigen, füttern, Med. sich bekö-
 stigen, speisen, ω 209⁺; von

σίτος¹), nur Sing., Weizen, übht Ge-
 treide u. insbes. a) das daraus Bereitete (s.
 unten), bes. Weizenbrot, α 147. π 51; σί-
 τος και κρέα, ι 9. μ 19; σίτον . . ταμίη πα-
 ρέθηκε, α 139 u. ö. b) am häufigsten bei Hom.
 (nach Düntzer in Il. u. den Hymn. mit Aus-
 nahme von I 216 u. Ω 625 stets) allgemein
 Speise, Kost, Nahrung, dh. oft σίτος και
 ὄνος, I 706. γ 479 u. s. häuf., σ. και μέθρ,
 δ 746 u. ö., σίτος ἤδὲ ποιής, T 306. ι 87. κ
 58: auch von κνκεών, w. s., κ 235.

σιτο-φάγος (φαγεῖν), I) Getreide od.
 Brot essend, ι 191⁺. — II) **Σιτοφ.** „Brot-
 fresser“, Mausn., Βατρ. 250.

σιπλώω(σιπλός, „gebrechlich“, Curt. Et.⁵
 S. 502), 3 Sg. Opt. Aor. σιπλώσειεν, eigtl.
 verstümmeln, dh. übtr. verderben, τινά, nur
 Z 142⁺.)

σιωπάω, Präs. Inf. -άν, 3 Pl. Aor. Opt.
 σιωπήσειαν, Inf. σιωπήσαι, schweigen,
 still sein, B 230. Ψ 568. ρ 513; von

σιωπή (Fick W.³ I 843), das Schweigen,
 die Stille, Hom. nur Dat. als Adv. **σιωπή**,
 a) in der Stille, still, schweigend, Δ
 412. Z 404. α 325 u. ö.; ἀκήρ ἐγένοντο σιωπή,
 s. ἀκήρ; σ. ἐπανεῖναι, schweigend zuwinken,
 I 620; κατανεῖναι, ο 463. b) stillschwei-
 gend, in Geheim, heimlich, Z 310. κ 140.

σκάζω (W. σκαγ, skr. khañj, Curt. Et.⁵
 S. 166. 380), hinken, *A 811. T 47. Βατρ. 251.

Σκαίαι, πύλαι, ohne πύλαι nur Γ 263,
 das skaiische Thor, an der Westseite der
 Stadt, dh. der Name „Westthor“ (σκαίος),
 war das Hauptthor und führte nach dem
 griechischen Lager hin. Von seinem Turme
 erblickte man die Eiche, die Warte, den
 Feigenbaum und Ilos' Denkmal, Γ 145. Z 237.
 Δ 170, vgl. Τρωϊκὸν πεδῖον; es heißt auch
 das dardanische (Δαρδάναι πύλαι, E 789.
 X 194. 413); wenigstens muß es in der Rich-
 tung des Kampfplatzes, also nach Westen zu
 gelegen haben, wie die a. StSt. zeigen³).

σκαίος (für *σκαμιος, lat. scaevus, Curt.
 Et.⁵ S. 166), 1) link, **σκαίη**, subst. Fem., die
 linke Hand, dh. **σκαίη**, mit der Linken, Α
 501 (das. Ameis). Π 734. — 2) abendlich,
 westlich, ὄιον, γ 295. Vgl. d. vhg.

σκαίρω⁴), Präs. -ονσι, Pl. ὄντες, sprin-
 gen, hüpfen, κ 412; ποσί, tanzen, Σ' 572;
 ohne ποσί, h. 30, 15.

***σκαίμω**ς (σκάλλω, „graben, schaben“,
 Curt. Et.⁵ S. 552), Pflock od. Dolle an der
 Seite des Schiffes und das Lager des Ruders,
 h. 7, 42.

Σκαμάνδριος, s k a m a n d r i s c h, am
 Skamandros, πεδῖον, die skamandrische
 Ebene = Τρωϊκὸν πεδῖον, w. s. B 465; auch
 λειμῶν, B 467. — 2) Subst. a) N. von Hek-

¹) nach a. hier ein myth. Land. — Als später die
 Sikaner von den aus Italien einwandernden Sikelern
 verdrängt und auf die Gegend bei Akragas beschränkt
 wurden, so hieß die letztere Sikania, die ganze Insel
 dagegen Sikilia.

²) nach Thuc. 6, 2 eine italische Völkerschaft (nach
 Niebuhr Rh. Mus. I S. 255 u. Unger Philol. XXIV S. 404,
 rspr. in Epirus, vgl. Schol. zu σ 85), welche, durch die
 Verlager verdrängt, sich nach Sizilien wandte u. zuerst
 bei Katana sich ansiedelte. Sie wohnten auf der Ost-
 küste der Insel.

³) A. erklären Σικ. für den mythischen Namen einer
 Sklavenhandel treibenden Völkerschaft.

⁴) nach Hasper S. 40 jetzt der *Mendere*.

⁵) Nach Fick W.³ I 843 v. W. *svin* „schwinden“.

⁶) wohl mit σαφάς wdt., vgl. Curt. Et.⁵ S. 512.

¹) S. bes. über dieses W. bei Hom. Düntzer Hom.
 Bew. S. 70 f., der es v. e. W. *si* (neben *sa*, Curt. Et.⁵
 S. 379) ableitet, also unrepr. „Satt“; in der Redeweise
 βροτοί od. ἀνίτες ἐπὶ χροσὶ σίτον ἔδοντες § 222. ι 90.
 κ 101 deutet er „Frucht“ (besser „Feldfrucht, Getreide“,
 sonst καρπός ἀρούρης, vgl. Ameis-Hentze zu α 249 Anh.).

²) Nach Hentze: „mit Blindheit schlagen“, s. dens.
 Anh. z. St.

³) Bötticher (Bericht in Gerh. Archäol. Anz. 1857
 n. 100 Sp. 55*) erklärt es für das östliche Hauptthor.

⁴) Nach Fick W.³ I 232 wie skr. *skhal* v. W. *skar*
 „springen, hin u. her bewegen usw.“.

tors Sohn, Z 402, s. Ἀσπύναξ. b) S. des Strophios, ein Troer, E 49 ff.

Σκάμανδρος¹⁾, 1) *Scamandros*, j. *Mendere-Su*²⁾, Fluß in Troas, bei den Göttern *Ξάνθος*, w. s., genannt, E 434. Y 74, entspringt nach X 147 ff. nahe bei der St. Ilios aus zwei Quellen, von denen die eine warmes, die andere kaltes Wasser hatte, fließt dann südwestlich von der Stadt durch die Ebene, vereinigt sich mit dem Simoeis, E 774, und fällt etwas nördlich von Sigcoen in den Hellespont³⁾, Φ 125. — 2) der Flußgott *Xanthos*, Sohn des Zeus⁴⁾, E 434. Φ 2; sein Kampf mit Achilleus Φ 136 ff.

Σκάνθεια, Hafenort an der Südküste der Insel Kythera (jetzt *Cerigo*), K 268.

***σκάπτω** (W. *σκαπ*, Curt. Et.⁵⁾ S. 167), graben, h. Merc. 207; behacken, umgraben, φντά, h. Merc. 90. Dav.

***σκαπήρο**, ἦρος, der Grabenide, fr. 2.

Σκάροφη, kleine St. in Lokris; nicht weit von Thermopylai⁵⁾, B 532.

σκάφίς, ἶδος, (*σκάπτω*, Curt. Et.⁵⁾ S. 694), kleines Gefäß, Napf, Melknapf, Butte, ι 223 †.

σκεδάννυμι (W. *σκεδ*, skr. *skhad*, Curt. Et.⁵⁾ S. 246), Aor. I ἐσκέδαες, ohne Augm. *σκέδαας*, Imper. *σκέδασον*, nur Aor. zersprengen, zerstreuen, aus einander treiben oder -gehen lassen, mit Acc. *λαόν*, T 171. Φ 162; *ἤερα*, P 649. v 352; *ἄχλυν ἀπ' ὀφθαλμῶν*, die Finsternis von jmds Augen verscheuchen, Y 341; übr. *αἷμα*, jmds Blut vergießen, H 330. Vgl. *σκίδναμαι*. Dav.

σκέδασις, ιος, Zerstreung, *σκέδασιν θεῖναι* = *σκέδασαι*, *a 116. v 225.

σκέλλω, 3Sg. Aor. I Opt. *σκέλλειε*, trocknen, ausdörren, *χρόα*, Ψ 191 †.

σκέλος, εος⁶⁾, Schenkel, dh. *πρυμνὸν σκέλος*, der obere Schenkel, II 314 †. Vgl. *πρυμνός*.

σκέπαρον (W. *σκαπ*? Curt. Et.⁵⁾ S. 167), Schlichtbeil, Breitbeil, *ε 237. ι 391. †)

σκέπας, αος, ep. (*σκέπω*, Curt. Et.⁵⁾ S. 168. 705), Decke, Bedeckung, *ἀνέμοιο*, Schutz gegen den Wind, *ε 443. ζ 210 u. s., ohne *άν.*, ζ 212.

σκέπαιω, poet. (*σκέπη* = *σκέπας*), 3 Pl. Pr. *σκέπῶσι* ep. zerd. st. *σκέπῶσι*, decken dh. schützen, vom Gestade, *σκέπῶν κῆμον ἀνέμων*, die von den Winden erregte Wogschirm abhalten, v 99 †.

σκέπτομαι (W. *σκαπ*, lat. *specio*, skr. *spas* Curt. Et.⁵⁾ S. 168), Dep. Med., Prä. Imp. -εο Part. -ομένον, Impf. ep. *σκέπτετο*, Aor. 3Sg. *ἐσκέπυτο*, Part. -όμενος, 1) schauen, u sich her blicken, *ἐς νῆα καὶ μεθ' ἐταίρων*, ins Schiff und nach den Gefährten sehen, u 247; *ἐκ θαλάμοιο*, h. Cer. 245: mit *αἶψα* P 652. — 2) trans. betrachten, worauf achten, mit Acc. *οἰστών ῥοῦζον*, II 361. τινά, h. Merc. 360.

***σκενάζω** (*σκεῦος*, W. *στυ*, skr. *sku* Curt. Et.⁵⁾ S. 169), bereiten, zubereiten, abs. herum wirtschaften, *κατ' οἶκον*, im Hause, nur Part. -οντα, h. Merc. 285.

σκηπάνιον, ep. (Demin. v. *σκηπᾶνη*, von *σκήπτω*), = *σκήπτρον*, Stab, Zepter, *N 59. Ω 247.

σκηπτοῦχος (*σκήπτω* = *σκήπτρον*), das Zepter tragend oder haltend, Beiw. der Könige, B 86. ε 9 u. δ.; als Subst. E 93; *ἠρορέης σκηπτοῦχε*, h. 8, 6. †)

σκήπτρον (W. *σκαπ*, Curt. Et.⁵⁾ S. 167) 1) Stab, Stock, um sich darauf zu stützen, Σ 416. ρ 199 u. s.; vom Wander- od. Bettelstab, v 437. § 31. σ 103. — 2) insb. als Zeichen irgend einer Würde, das Zepter von der Länge und Form e. Speerschafts, und nach A 246 mit goldenen Stiften geziert. Es war zunächst Zeichen der Herrscherwürde; dh. tragen es die Könige, A 234. γ 412 u. s.; ferner die Priester und Seher, A 15. λ 91, die Herolde, H 277. Σ 505, auch die Richter, E 505. λ 569. Es war übht das Zeichen der öffentlichen Handlung; wer in der Versammlung auftrat, mußte das Zepter in der Hand haben und erhält es von dem Herold, Γ 218. Ψ 568. β 37 u. s.; beim Schwören hält man das Zepter empor, H 412. K 321; vgl. Schön Gr. Alt. I S 35 f. — 3) übr. die königliche Gewalt, Herrscherwürde, B 206. Z 159. I 38; *σκήπτρον καὶ θεμίστες* bezeichnet die Verbindung der königlichen u. richterlichen Gewalt, B 206. I 99. Von

σκήπτω (W. *σκαπ*, Curt. Et.⁵⁾ S. 167) stützen, b. Hom. nur Med. Part. Prä. *όμενος, ον*, sich stützen, sich lehnen, auf e. Stab, von Greisen und Bettlern, ρ 203. 338 mit Dat. *καὶ μιν ὄλω αὐτῷ (ἄκοντι) σκηπτόμενον κατῆεν δόμον Ἄιδος εἶσω*, „und ich hoffe, er werde, auf den Speer gestützt, hinab zum Hades wandeln“, sarkastisch st. „er wird von meinem Speer durchbohrt sterben“, E 457. — Dav.

σκηπίτω, ep., nur Med., Inf. -εσθαι Part. -όμενος, sich stützen, sich lehnen, absol. *ρ 196; vom Sisyphos, welcher der Stein wälzt, *χερσίν τε ποσίν τε*, mit Händen und Füßen sich stemmen, λ 595.

σιάζω, 3 Sg. Aor. Konj. *σιάζσῃ*, beschatten, in Dunkel hüllen, von der Nacht, *ἄρουραν*, Φ 232 †.

¹⁾ σκ macht nie Position, vgl. Thiersch § 146, 8. Auch findet sich die Schreibung *Κάμανδρος*, s. La. R. Unters. S. 47. Hoffmann φ u. X Proleg. S. 117.

²⁾ nach Hasper S. 23. 40 das Bunarbaschwasser.

³⁾ Mit dem Ursprunge des Skamandros, X 147, scheint zu streiten M 21, nach welcher Stelle er auf dem Ida entspringt, wie auch Strab. 13, 1, 43 angibt. Neuere Reisende, wie Lechevalier u. a., versichern indes, dafs die beiden Quellen noch jetzt vorhanden, der Dampf der warmen Quelle aber nur im Winter bemerkbar sei, vgl. Lenz Die Ebene von Troja S. 25 ff.

⁴⁾ Vgl. Krämer Hom. Beiw. S. 20. Savelb. Ztschr. XVI S. 63 deutet den Namen „Flachmann“.

⁵⁾ nach Strab. 1, 3, 20, wo sie wie ρ, 4, 3 *Σκάρφεια* heifst, durch eine Überschwemmung vernichtet.

⁶⁾ Nach Fick W. 3 I 232 v. W. *skar* „springen, hin u. her bewegen“.

⁷⁾ Es war kleiner als der *πλέκω*, vgl. ι 391, dazu wohl breiter u. leichter von Eisen u. nur an einer Seite angeschliffen, indem die andere eine glatte, ganz ebene Fläche bilden mußte, da es zum Glätten u. Schlichten des Holzes diente, s. Grashof Schiff S. 6. Helbig das hom. Epos²⁾ S. 111. 113. 114. Breusing Nautik der Alten S. 132.

σκιῶν (*σκιή*, Curt. Et.⁵ S. 168), ep. st. *σκιῶζω*, nur Pass. dunkel werden, nur *σκιόωντο* (ep. zerd. st. *ἐσκιόωντο*) *πάσαι ἀγνίαι*, *β 388 u. ö., s. Ameis¹).

σκιδναίαι (W. *σκαδ*, skr. *skhad*, Curt. Et.⁵ S. 246), Pass., nur Präs. *-αται*, Imper. *ασθε*, Inf. *ασθαι*, Impf. 3 Sg. ep. *σκιδνατο*, Pl. *ἐσκιδναντο* (Aor. erst Hippocr.), = (dem b. Hom. ungeb.) *σκαδάννυμαι*, sich zerstreuen, auseinandergehen, von Menschen, *κατὰ κλισίας*, A 487; *ἐπὶ ἔργα*, β 252, vgl. α 274; *ἐπὶ νῆα*, T 277; *πρὸς δόματα*, β 258; mit Inf., *λέναι ἐπὶ νῆας*, Ω 2: vom Schaume des Meeres, *ὑπόσσει*, in der Höhe spritzen, A 308; vom Staube, *ὑπὸ νεφῶν*, emporstieben, II 375; von e. Quelle, *ἢ ἀνὰ κηπον σκιδναται*, sie verteilt sich durch den Garten hin, η 130.

σκιερός, schattig, dunkel, *νέμος*, A 480; *ἄλλος*, ν 278; von

σκιή (skr. *kḥājā*, Curt. Et.⁵ S. 168), Schatten, a) eigtl. *ἔξετο ἐν σκιῇ*, h. Cer. 100. b) Sch. der Abgeschiedenen im Hades, Schemen, *κ 495. λ 207. — Dav.

σκιόεις, *εσσα*, εν, poet., a) schattenreich, sehr schattig, *ῥεα*, näml. von Bäumen²), A 157. ε 279. η 268; dh. b) dunkel, *μέγαλα*³), α 365 (das. Ameis). δ 768 u. ö., und so wohl auch *νέφεα*, E 525. A 63. M 157. ϑ 374. L 592, dunkles Gewölk⁴).

σκιριτάω (vwdt mit *σκαίρω*, Curt. Et.⁵ S. 712), 3 Pl. Opt. Präs. *σκιριτῶεν*, hüpfen, springen, *ἐπὶ ἄροραυ*, *ἐπὶ νῶτα θαλάσσης*, über die Erde, über den Rücken des Meeres dahinspringen, *Y 226. 228; *σκιριτῆσαι κατὰ γῆν*, Batr. 60.

σκολιός⁵), krumm, schief, übtr. *σκολιάς ῥίπνειν θέμιστας*, falsche, ungerichte Urteile geben („das Recht verdrehen“), II 387 †.

σκόλοψ⁶), *οπος* (W. *σκολ*, *σουλ*, Curt. Et.⁵ S. 169), Pfahl, etwas aufzuspießen, Σ 177: bes. Pfahl, Palissade, als Befestigungsmittel, H 441. Θ 343. O 1, in Od. nur η 45.

σκόπελος⁷), poet., Fels, Klippe, B 396. μ 73. ρ 5. 101 u. s.

σκοπιάζω, ep., vom Präs. nur Inf. ep. *-έμεν*, Part. *-ων*, Impf. *ἐσκοπιάζον*, eigtl. von e. hohen Orte aus sich umsehen, dh. spähen, herumspähen, Ξ 58. κ 260, mit

Acc. *ἄνδρας δυσμενέας*, auskundschaften, K 401).

σκοπή (*σκοπός*, W. *σκεπ*, Curt. Et.⁵ S. 168), 1) jeder Ort, von dem man weit umhersehen kann, Warte, bei Hom. stets eine Anhöhe, Bergwarte, A 275. E 771. δ 524, Plur. ξ 261; dh. von e. Felsen, κ 97; bes. ein Ort bei Ilios, am Grabe des Aisyetes, X 145. — 2) das Spähen, Umherschaun, h. Merc. 99; *ἔχειν σκοπιήν* = *σκοπιάζειν*, ι 302.

σκοπός, m. u. f. (s. 2) (*σκέπτομαι*, W. *σκεπ*, Curt. Et.⁵ S. 100. 168), 1) der Späher, der von einem hohen Platze aus die Gegend beobachtet, Wächter, B 792. δ 524 u. ö.; von Helios, h. Cer. 62; dh. b) Kundschafter, Spion, K 324. 526. 561; Aufklärer, ζ 156. — 2) „Wart“, „Wärter“, s. v. a. Aufseher, Ψ 359; Fem. *σκοπός*, Aufseherin, *δμῶων*, ζ 396. — 3) in Od. auch Ziel, wozu man schießt, ζ 6: übtr. Zweck, Absicht, *ἀπὸ σκοποῦ*, gegen die Absicht, λ 344²).

σκότιος (*σκότος*), dunkel, finster; übtr. heimlich, Z 24 †.

σκοτο-μήνιος (*μήνη*), mondfinster, dunkel, nur *νύξ*, ξ 457 †.

σκότος (vwdt mit *σκιῶ*, Curt. Et.⁵ S. 168), a) Finsternis, Dunkelheit, τ 389 (nur hier in Od.) b) übtr. Todesdunkel, oft von Sterbenden, *τὸν δὲ σκότος ὕσσει κάλυπεν*, A 461. Z 11 u. ö.; *μὴν σκότος εἶλε*, E 47 u. ö., u. so übtr. stets ll., h. Ap. 370.

συνδραμῖναι, Nebenst. vom folg., ep. Inf. *συνδραμῖνέμεν*, zürnen, *τινὶ*, nur Ω 592 †.

σκόζομαι, poet. Dep., nur Präs. Imper. *σκόζεν*, Inf. *-εσθαι*, Part. *-ομένω*, -η, -ης, murren, zürnen, zornig oder unwillig sein, abs. Θ 483. I 198; *τινὶ*, auf jmdn, A 23. Θ 460. L 113. 134. ψ 209.

σκόλαξ, *ἄκος*, f., junges Tier, bes. junger Hund, *ι 289. μ 86. ν 14.

Σκύλλη, T. der Krataüs, μ 125³), ein Meerungeheuer der italischen Küste in der sizilischen Meerenge, welches in einer Felsenhöhle der Charybdis gegenüber wohnte, geschildert μ 85 ff. 4).

σκόμνος⁵), wie *σκόλαξ*, das junge Tier; bes. das Junge des Löwen, Σ 319 †.

Σκυρός, 1) Insel des ägäischen Meeres, nordwestlich von Chios, mit gleichnamiger Stadt, Geburtsort des Neoptolemos, j. *Skyro*, T 326. λ 509; dav. Adv. *Σκυρόθεν*, von Skyros, T 332. — 2) St. in Kleinphrygien, I 668 (das. die Schol.).

σκῦτος, *εος* (latein. *cutis*, W. *σκυ*, skr. *sku*, *skunōmi*, *tego*, Curt. Et.⁵ S. 169), die Haut, bes. die zubereitete, Leder, ξ 34 †. — Dav.

¹) Ders. hat A 157 nach Aristarch das Part. Präs. Akt. *σκιόωντα* st. *σκιόοντα* aufgenommen, s. dens. Anh.

²) Geelch Epith. S. 24 deutet: lang hin Schatten werfend, dh. hoch: so auch La R. Ztschr. f. öst. Gymn. 1862 S. 862.

³) weil keine od. nur wenige n. hoch angebrachte Fenster im Saale waren. So Düntzer in Ztschr. f. vergl. Spr. XII S. 20.

⁴) H. Weber Philol. XVI S. 699 ff. deutet überall schattenhaft, zB. von den Bergen, weil ihre Höhen wie eine dunkle Schattenwand dem Auge erscheinen.

⁵) Nach Fick W.³ I 232 v. W. *skar* „springen, hin u. her bewegen usw.“

⁶) wahrsch. mit *σκολος*, *κολούω* vwdt, also eigtl. verstümmelter Baumstamm, Doederl. n. 2142, vgl. Düntzer Hom. Beiw. S. 36.

⁷) wahrsch. v. W. *σκεπ*, s. *σκιπτομαι*, also eigtl. „Spähort“, vgl. lat. *specula* „Warte“, *speculum* „Spiegel“, Curt. Et.⁵ S. 168. Fick W.³ II 279.

¹) wo a. den Acc. mit *ἐπειθών* verbinden.

²) Vgl. über die Bdtg des W. Ahrens *Λῶς* S. 49.

³) nach Ap. Rh. 4, 826 T. des Phorkys n. der Hekate.

⁴) Sie ist der personifiz. Meeresstrudel, vgl. Preller Gr. Myth. I S. 483 ff. Nach der spätern Mythie wurde sie in einen Felsen verwandelt. Dieser, bei den Römern *Scyllaceum*, liegt dem Cap Pelorum schräg nordostwärts gegenüber, an dessen Südküste jetzt das Städtchen *Scilla* od. *Scigliò* liegt. Vgl. Hartung Rel. d. Gr. III S. 210.

⁵) Nach Fick W.³ I 240 v. W. *sku* „bedecken, dunkel machen, blind machen“.

στυτο-τόμος (τέμνω), eigtl. Leder schneidend; dh. Lederarbeiter, Riemer, *H* 221 †.

στύφος (Nebenf. von σκάφος, *W.* σκαπ? Curt. Et. ⁵ S. 715), Becher, bes. der Landleute, § 112 † (wo Aristoph. Byz. σκύφος als Neutr.).

σκόληξ, ηκος¹⁾, Regenwurm, *lumbri-cus*, *N* 654 †.

σκόλος²⁾, = σκόλω, w. s., Pfahl, Spitzpfahl, *N* 564 †.

Σκόλος, Flecken des thebaischen Gebiets in Boiotien, *B* 497.

σκόιν, σκαπός (*W.* σκαπ, Curt. Et. ⁵ S. 168), Eule, Kauz, *V.*: „Baumeule“, *strix aluco* Linn. Nach Schneider zu Arist. *HA.* 9, 19, 11 die kleine Horneule oder Ohreule, *strix scops* Linn., ε 66 †.

σμάργέω, ep. (onomatop. Wort), nur Präs. 3 Sg. -έι u. 3 Sg. Aor. Konj. σμαραγήσῃ, tosen³⁾, brausen, vom Meere, **B* 210; vom Donner, dröhnen, krachen, *Φ* 199; von der Aue, die vom Geschrei der Kraniche erdröhnt, *B* 463. — Dav.

***Σμάργος**, der „Polterer“, ein Dämon, *Ep.* 14, 9.

σμερδαλέος, poet., fürchtbar, fürchterlich, gräßlich, grauenvoll, bes. vom Aussehen, *δράκων*, *B* 309. § 137; *λέων*, *Σ* 579; *κεφαλή*, *μ* 91; *οἰζία*, von der Unterwelt, *Υ* 65; dh. von Waffen, *χαλκός*, *αἰγίς*, *σάκος*, *M* 464. *Υ* 260. *Φ* 401. *λ* 609. — Neutr. Sing. u. Plur. **σμερδαλέον**, **σμερδαλέα**, als Adv. vom Anblick, *δέδορκεν*, nur *X* 95; sonst mit Verben des Schalls, *βοᾶν*, *θ* 305; *κοναβίζειν*, *κοναβεῖν*, *λάχειν*, *κινεῖν*, *τινάσσειν*, *Θ* 92. *B* 334. 466. *E* 302 (s. Ameis-Hentze). *H* 479. *O* 609; *οἰμώζειν*, *Σ* 35 u. s.; mit anderem Suffix u. ders. *W.* wie

σμερδόνος (vgl. skr. *mard*, lat. *mordeo*, althd. *smerzan*, indogerm. *W.* *smard*, Curt. Et. ⁵ S. 692), poet., = d. vhg., nur *Γοργεῖν κεφαλή*, *E* 472. — Neutr. **σμερδόνον** als Adv., *βοᾶν*, *O* 687. 732, *δέρκεσθαι*, *h.* 31, 9.

σμήχω, ep. u. in spät. Prosa gebr. Nebenf. von σμάω (Curt. Et. ⁵ S. 319. 702.), abwischen, abreiben, nur *ἔσμηχε χνόον ἐκ κεφαλῆς*, § 226 †.

σμηκρός⁴⁾, ion. u. altatt. st. *μικρός*, klein, *P* 757 †. *h.* Ven. 115.

Συνθεύς, ἦος (Curt. Et. ⁵ S. 338), Bein. des Apollon⁵⁾, *A* 39 (das. Ameis-Hentze Anh.).

***Σμύρνη**, ber. Hafenst. in Ionien am Fluß Meles, *j.* *Ismir*, *Ep.* 4, 6.

σμήχω, poet., Aor. *ἔσμηξα*, nur Inf., eigtl.

durch ein Schmochefeuer etwas verzehren, *κατά* (Adv.) *τε σμύξει πυρὶ ἤρας*, **I* 653; u. Präs. Pass. 3 Sg. Opt. *σμύχοιτο*; Pass. durch Feuer verzehrt werden¹⁾, *πυρὶ*, *X* 411.

σμῶδιξ, ιγγοξ²⁾, ep., eine mit Blut unterlaufene Schwiele, Strieme, Beule, Nom. Sg. **B* 276, u. Pl. *σμῶδιγγες*, *Ψ* 716.

σῶη, s. σαῶω.

σοῖο, s. σός.

σόλος (vwdt mit *σάλος*, Curt. ⁵ S 372), eine eiserne gegossene (vgl. *αὐτοχόωνος*) Wurf-scheibe³⁾, **Ψ* 826. 839. 844.

Σόλυμοι, die Solymen, ein streitbares Volk in der Landschaft Lykien in Kleinasien⁴⁾, *Z* 184. 204. ε 283 (vgl. *Str.* 14, 3, 10).

σόος, aus urspr. *σάος*, woraus durch Kontraktion *σῶος*, w. s. a) heil, gesund, unversehr, wohlbehalten, am Leben, *A* 344. *H* 310; *σόνον* *ἔμμεναι* (opp. *δέλεσθαι* od. *περάσθαι*), *A* 117. *E* 531. *δ* 98. *τ* 300 u. s.; im natürlichen Zustande, von Sonne u. Mond, *P* 367; unversehr, verwahrt, von and. Dingen, *Ω* 382. *ν* 364; sicher, *ἔλεθρος*, *χ* 28. ⁵⁾

σορός⁶⁾, f., Gefäß zur Aufbewahrung der Totengebeine, Urne, *Ψ* 91 †.

σός (σύ), ep. Gen. *σοῖο* st. *σοῦ*, *ο* 511, dein, deine, dein, gew. ohne Artikel, Hom. *δ.*; mit Artikel *τὸ σὸν γέρας*, *A* 185. *Σ* 457: das Neutr. als Subst. *ἐπὶ σοῖσι*, bei dem Deinigen, *β* 369; *σῆ ποτῆ* für den objekt. Gen., aus Sehnsucht nach dir, *T* 321, ebenso *σὸς πόθος*, *λ* 202, vgl. *τεός*, *Ω* 111.

Σούνιον, die südöstlichste Landspitze in Attika, mit e. Tempel der Athene, *j.* *Cap Colonnae*, *γ* 278.

σοφῆ, Geschicklichkeit, Klugheit, von e. Schiffsbaumeister, *O* 412 †, von der Musik, *h.* Merc. 483. 511; von

***σοφός** (lat. *sapiens*, Curt. Et. ⁵ S. 512), geschickt, verständig, *fr.* 3.

***σπαργάνωτης**, Wickelkind, Windelkind, nur *h.* Merc. 301; von

***σπάργανον**, Windel, *h.* Merc. 151. 237 u. *δ.*; von

***σπάργω**, nur Aor. 1. 3 Pl. ep. *σπάρξας*, wickeln, einwickeln, *τὸ ἐν φάρει*, nur *h.* *Ap.* 121.

Σπάρτη, Hauptstadt in Lakonien od. Lake-daimon, Residenz des Menelaos am Eurotas in e. von Gebirgen fast ganz eingeschlossene Thale, *j.* die Ruinen östlich von *Magula* (s. *Λακεδαίμων*), *B* 582. *α* 93. — Dav. Adv. **Σπάρτη-θεν**, aus Sparta, *β* 327. *δ* 10, u.

¹⁾ Nach Fick *W.*³ *I* 232 v. *W.* *skar* „springen, hin u. her bewegen“.

²⁾ Über die Etym. s. Fick *W.*³ *I* 238.

³⁾ Ganz abweichend Döderl. n. 2486, demzufolge *σμ.* „glänzen“ bedeuten soll.

⁴⁾ Ub. die Etym. s. Fick *W.*³ *I* 835, vgl. Curt. Et. ⁵ S. 693.

⁵⁾ nach Aristarch von *Συλνθη*, St. in Treas, weil er daselbst einen Tempel hatte, od. vom aiol. *σύνθος*, „Feldmaus“, weil diese, wie andere unter der Erde lebende Tiere, ein Symbol der Weissagung war. Nach a., wo Apion, Eust., bedeutet es „Mäusetöter“, *Strab.* 13, 1, 48. Se auch Preller *Gr. Myth.* 1⁴ S. 255 u. *Ann.* 2. Curt. *Stud.* IX 112. Vgl. Grohmann Apollon Smintheus u. die Bedeutung der Mäuse in der Mythol. *Prag* 1862.

¹⁾ Nach Düntzer in *Ztschr.* f. vergl. Sprachw. XII S. 14 ist *σμ.* „verderben“, dh. *πυρὶ σμ.* „verbrennen“, *σμηκρός*, „verderblich“, wov. *ἐπισμηκρός*; nach Fick *W.*³ *I* 835 v. *W.* *smak*, *smuk* „schwelen, schmauchen; quälen“.

²⁾ Nach Fick *W.*³ *II* 232 v. *W.* *smā* „streichen“.

³⁾ nach Apion u. Tryphon einerlei mit Diskos, nur daß dieser von Stein, der *σόλος* von Eisen war, vgl. Valcken. ad Ammon. p. 60. Krause *Agon.* p. 442.

⁴⁾ Bei *Hdt.* 1, 173 sind sie Ureinwohner von Lykien; nach *Strab.* 13, 4, 16 setzte man sie bes. in die Umgegend von Tormessos.

⁵⁾ St. *σῶη* u. *σαῶω* will Nauck *Mél. Gréco-Rom.* IV (133 *σῶη* u. *σαῶω* herstellen, u. *I* 230 statt *σαῶω* *μεν* (Bekk *σῶος ἔμμεν*) vielmehr *σῶος ἔμμεν* schr.

⁶⁾ Nach Fick *W.*³ *II* 253 v. *W.* *sar* „schützen, hüten“, anders *W.* *Schulze* *KZ.* XXVIII 280.

σπάργανον-δε, nach Sp. hin, α 285. Übr. vgl. *δακρυδαίμων*.

σπίοντον (vwtd mit *σπείρα*, Curt. Et.⁵ S. 288. 715), Seil, Tau¹⁾, *σπάργα λέννται*, β 135 †.

σπῶω²⁾, Aor. 1 ἔσπῶσε, u. ep. σπῶσε, Aor. 1 Med. ohne Augm. σπῶσάμην, 3 Sg. σπῶσατο, σπῶσατο und σπῶσσατο, Impr. σπῶσσασθε, Part. σπῶσάμενος, vom Aor. 1 Pass. P. σπῶσέντος, 1) Akt. ziehen, herausziehen, vgl. h. Merc. 85, ἐκ (Adv.) δ' ἔσπασεν ἔγχοσ, M 395. N 178, vgl. E 859; dh. Pass. σπῶσέντος, sc. ἔγχοσ, als die Lanze herausgezogen wurde, A 458. — 2) Med. für sich herausziehen, herausreißen, ὄψας, κ 166; χειρά ἐκ χειρός τινος, seine Hand aus der Hand jmds, β 321: ἐκ νεκροῦ ἔγχοσ, E 621, vgl. N 510; ἄσο παρὰ μηροῦ, sein Schwert von der Hüfte ziehen, Π 473. κ 439. A 231; φάσανον, γ 74; ἐκ σφρίγγος ἔγχοσ, T 387; ἐκ (adverbial) δ' ἔγχοσ ἐσπῶσατο στέροισι, A 530.

σπῶω, s. ἔπομαι.

σπέος, ep. st. σπέος, w. s.

σπείρον, poet. (σπείρω, vgl. σπάρτον), eigtl. Tuch zum Umhüllen, Hülle, Laken, Gewand, *ζ 179; κακά σπείρα, schlechtes Gewand (eines Bettlers), δ 245; bes. Leichentuch, zur Einhüllung des Toten, β 102. τ 147. b) Segel, s. 318. ζ 269.³⁾

σπείσαι, σπείσασκε, s. σπένδω.

Σπείω, e. Nereide, Σ 40.

σπένδω (Curt. Et.⁵ S. 247), Präs. 3 Sing. -ει, 2 Sg. Konj. σπένδῃσθα, δ 591, 3 Sg. -η, Part. -ων, οντα, ες, ας; Iterativf. des Impf. σπένδεσκε, -ον, Π 227. η 138, Aor. ἔσπεισαν u. ohne Augm. σπείσαν, Iterativf. σπείσασκε, θ 89, Impr. σπείσων, Ω 287, Konj. 2 Sg. -γες, 1 Pl. ep. mit kurzem Vokale -ομεν, η 165. 181, Inf. -αι, Part. -αες, -αντες, ausgießen, bes. e. Trankopfer, e. Tr. bringen, spenden, synonym mit λείβω vgl. Π 231. 253; libare; gew. absol. I 177. γ 45 u. δ., oder a) mit Dat. der Gottheit, der man das Opfer bringt, Δι, Z 259 u. δ., θεοῖς, γ 334. η 137 u. s. θ) auch mit Acc. dessen, was man spendet, οἶνον, A 775. ξ 447, oder mit Dat. ὕδατι, mit Wasser, μ 363. c) mit Dat. des Gefäßes, δέπαϊ, aus dem Becher, Ψ 196. η 137.⁴⁾

σπέος⁵⁾, ep. σπέιος, Gen. σπέιους, ε 68 u. δ., Dat. σπῆϊ, Σ 402. Ω 83. β 20. ε 476. μ 210, Acc. σπέιος, ε 194, Gen. Plur. σπέιων,

¹⁾ eigtl. etwas Gedrehtes, v. σπείρω, wickeln, Gramm.; nicht ein Seil; aus σπάρτος, δ, ἦ, e. Stranche mit zähen Ruten, *spartium scoparium* Linn. od. *genista* bei Plin., woraus man später Stricke flicht, oder aus dem iberischen *spartum* (*stipa tenacissima* L.), span. *Esparto*, einer schilfigen Grasart, vgl. Varro bei Gell. 17, 3. Übr. s. auch V. Hahn Kulturpfl. u. Haust. S. 483.

²⁾ Übr. die Etym. s. Fick W.³ I 250 f., vgl. Leskien Curt. Stud. II 90.

³⁾ La E. hat hier die v. Ls *σπείρας* aufgenommen, d. h. Trossen, Taue, die man um das Schiff legte, um es ans Land zu ziehen, s. die alten Erkl. u. Breusing Nautik der Alten S. 127. 171.

⁴⁾ Vgl. Bernhardi das Trankopfer bei Hom. Progr. v. Leipzig. 1855.

⁵⁾ Etym. unsicher; nach Goebel in Kuhns Ztschr. XII S. 238 von *σπῶω*, daggeg. s. Curt. Et.⁵ S. 108; nach Fick W.³ I 533 wahrsch. v. W. *spas*, „wehen, hauchen“. Brugmann in Curt. Stud. IV S. 165 schreibt *σπῆος*, *σπῆους* st. *σπέιος*, *σπέιους*.

h. Ven. 263, Dat. σπέοσι, α 15 u. s., σπῆεσσι, ι 400 u. s., *specus*, Höhle, Grotte¹⁾; Pl. von einer Grotte, sofern sie mehrere Vertiefungen hat, π 232.

σπέρμα, ἄτος (σπείρω), Samen, a) eigtl. die Aussaat, eigtl. von Pflanzen, h. Cer. 307, vgl. 353. b) übr. σπέρμα πυρός, Samen des Feuers, ε 490 †.

Σπέρχειός, *Spercheios*, Fluß in Thessalien, welcher vom Berge *Tymphrestos* kommt u. in den malischen Meerbusen fällt, j. *Agramela*, Ψ 142. — 2) Flußgott, V. des Menesthios, Π 174. Krämer Beiw. S. 21. Von

σπέρχω (W. *σπερχ*, skr. *sparh*, Curt. Et.⁵ S. 195), poet. u. bei Hdt., vom Akt. nur Konj. 3 Pl. -οσι, Pass. Opt. 3 Pl. -οιαιο, Part. -όμενος, οιο, ονς, η, eigtl. intr. in schneller Bewegung sein, eilen, laufen, anstürmen, andringen, θ 9' ἵπ' ἀνέμων σπέρχουσι ἄελλα, wenn durch die Winde erregt Staubwirbel daherfahren, N 334, vgl. h. 33, 7. s. ἄελλα. — Gew. Pass. in ders. Bdtg. von Menschen, mit Inf., T 317; absol. oft im Part., eilend, schnell, A 110. ι 101 u. s.; ἔρετροῖς, mit den Rudern eilen, d. i. schnell rudern, ν 22; vom Schiffe, einherfliegen, ν 115, von Stürmen, γ 283.

σπέσθαι, s. ἔπομαι.

σπένδω (vwtd mit lat. *studeo*? Curt. Et.⁵ S. 697), Präs. 3 Pl. -οισι, Impr. -ετον, Inf. -ειν, ep. ἔμεν, ὀ. Part. -ων usw., Aor. 3 Sg. σπέυσσε, Imperat. σπέύσατε, Konj. σπένδομεν ep. mit kurzem Vokale st. σπένδωμεν, P 121, Fut. Med. σπένδομαι, O 402, 1) intr. a) in schneller Bewegung sein, eilen, abs. Θ 191. A 119 u. s., ἐς μάχην, A 225; zu jmdm, εἰς τινα, O 402. b) mit Eile handeln, sich beeilen, sich sputen, Θ 293. Σ 373 u. s. ω 324; vom Kampfe, A 232 u. s.; mit Part. σπέυσσε πονησάμενος τὰ ἔργα, er verrichtete eilends seine Geschäfte, ι 250; sich mühen, περὶ Πατρόκλοιο θανάτου, um den gefallenen Patroklos, d. i. um ihn kämpfen, P 121. — 2) trans. et was beschleunigen, eifrig betreiben, τλ, N 236; γάμον, τ 137.

σπῆ, σπῆεσσι, s. σπέος.

σπιδής, ἐς (vwtd mit *σπιθαμή*, von W. *σπα*, Curt. Et.⁵ S. 523. 713), ausgesehut, weit, διὰ σπιδέος πεδίοιο²⁾, „durch das weite Blachfeld hin“, V., nur A 754 † nach Zenodot.

σπῖλας, ἄδος, Felsenklippe, bes. im Meere, Riff, *γ 298. ε 401. 405.

*σπινθήρις, ἴδος³⁾, nur h. Ap. 442, u. σπινθήρ, ἦρος, Funke, A 77 †.

σπλάγγρον (σπλήν), Curt. Et.⁵ S. 288), nur Plur., die Eingeweide, bes. die edlern, Herz, Leber u. Lunge, A 464. B 426. γ 9. 40. 461 u. s. Diese wurden sogleich, nachdem das Opfertier geschlachtet war, ausgeschnitten, geröstet und

¹⁾ σπέος scheint umfassender als ἄντρον, vgl. h. Merc. 234 u. Nitzsch zu ε 57.

²⁾ A. δὲ ἀσπίδος πεδίοιο, indem sie ein Adj. *ἀσπίδος*, „schildähnlich“, annehmen; nach Schol. u. Eust. hat *Aschylos* (fr. 427 Herm.) *σπίδος* für *μακρός*, und *Antimachos* (p. 103 Schellenb.) *σπιδόθεν* für *μακρόθεν* gebraucht; s. auch Hentze Anh. zur St.

³⁾ Nach Fick W.³ I 834 v. W. *spindh* „glänzen“; nach Curt. Et.⁵ S. 504. 697 mit lat. *scintilla* vwtd.

als Voropfer verzehrt, während man die Opferstücke verbrannte. Darauf folgte erst der Opferschmaus. Retzlaff Synon. II S. 25.

σπόγγος, Schwamm, zum Reinigen der Hände, Σ 414, der Tische und Stühle, α 111. v 151. γ 439. 453.

σποδιή, der Aschenhaufen, ε 488 †.

σποδός¹⁾, f., Asche, ι 375 †. h. Merc. 238.

σπονδή (σπένδω), Spende, Trankopfer, Weihgeßuß, *libatio*, s. σπένδω, im Plur., σπονδαί ἄζωτοι, die Spenden ungemischten Weines, *B 341. Δ 159.

***σπουδαίος**, von Sachen, ernst, wichtig, *χρημ.*, h. Merc. 332; von

σπονδή (σπένδω, Curt. Et.⁵ S. 697), 1) Eile, Eifer, Sorgfalt, ἄτερ σπονδῆς, ohne Mühe, φ 409. — 2) Ernst, „ernstlicher Wille, ἀπό σπονδῆς, im Ernste, H 359. M 233. — 3) bes. oft der Dat. σπονδῆ als Adv. a) in Eile, in Hast, hurtig, ν 279. ο 209 (nach a. auch hier in Bdtg b). b) mit vieler Mühe, dh. kaum, mit genauer Not, B 99. Δ 562. N 637. Ψ 37. γ 297. ν 279. ο 209. ω 119.

σταδία, s. σταδίου.

σταδίου (ἵσθημι), stehend, feststehend, ὑσμίνη, die stehende Schlacht, der Nahkampf, Handgemenge, in dem man mit Speer und Schwert Mann gegen Mann kämpfte, im Ggatz des Kampfes in der Ferne mit Wurfspeisen oder Pfeilen, *N 314. 713; auch ἐν σταδίῳ allein, im Nahkampfe, H 241. N 514. O 283. Vgl. αὐτοσταδία. Retzlaff Synon. I S. 27.

στάζω (aus ὀσταγῶ, vgl. σταγών, Curt. Et.⁵ S. 820), nur Aor. 3 Sg. ἔσταξε, ep. στάξε, Impr. στάξον, 1) trans. träufeln, gießen, τινί τι κατὰ δινῶν, *T 39, ἐν στήθεσσι, T 348. 354. — 2) intr. träufeln, fließen, Batr. 232.

στάθμη (W. στα, St. σταθ, Curt. Et.⁵ S. 211), Richtscheit, Richtschnur oder Schmitze der Zimmerleute, womit sie eine gerade Linie bezeichnen, O 410; ἐπὶ στάθμην ἰθύνειν, nach der Richtschnur gerade hauen, δόρον, ε 245, σταθμόν, φ 341, χορμόν, ψ 197, οὐδόν, φ 44, τάφρον, nach der Richtschnur e. Graben regulieren, φ 121.

σταθμός, poet. (W. στα, St. σταθ, Curt. Et.⁵ S. 211), 1) Ort zum Aufenthalt der Menschen u. bes. für Tiere, db. Stand, Stall, Hürde, ö. mit Inbegriff der Hirtenwohnung, Gehöft, Viehhof, B 470. E 140. ξ 358. π 45 u. häufig, so auch T 377 (wo a. „Standort“ erklären). — **σταθμόν-δε**, Adv., in die Hürde, in den Stall, ι 451 †. — 2) Pfosten, Pfeiler, „Ständer“, bes. Thürpfosten, ε 167. 339. δ 838. ζ 19 u. ö., κυπαρίσσιος, ρ 340; ἀργύρεοι, mit Silber inkrustiert, η 89.²⁾ — 3) in d. Bdtg Gewicht (bei einer Wage), nur M 434.

στάμεν, στάμεναι, ep. st. στήναι.

στάμιν, ἴνος (ἵσθημι, W. στα, Curt. Et.⁵ S. 211), ε 252 †, im Plur. „Kimmstizer“, d.

h. die unteren schrägstehenden Stücke od. Inhölzer der Spanten (ἴχθια die oberen ganz aufrecht stehenden).¹⁾ [† verkürzt.]

στάν, s. ἵσθημι.

στάξ, st. ἔσταξε, s. στάζω.

στάς, s. ἵσθημι.

***στάσις, ἴος** (ἵσθημι, W. στα, vgl. skr. *sthitis*, Curt. Et.⁵ S. 211), Aufstand, Zwist, Streit, Batr. 135.

στάτός (Adj. verb. von ἵσθημι), gestellt ἵππος, ein in den Stall gestelltes (junges) Ross, *Z 506. O 263 (das. Faesi).

στανρός (vgl. skr. *sthāvaras*, fest, v. W. stā, Fick W.³ I 246), Pfahl, Palissade, Ω 453. ξ 11.

στάφυλη, Weintraube, Σ 561. ε 69. η 121. ω 343.

σταφύλη, das Lot in der Bleiwage; dann die Bleiwage, ἵπποι σταφύλη ἐπὶ νότον ἔισαι, Rosse über den Rücken schnurgleich, B 765 †.

στάχυς, vos²⁾, die Ähre, Ψ 598 †.

στέαρ, ἄτος (St. στεααρτ, wahrsch. W. στα, Curt. Et.⁵ S. 212), hartes oder geronnenes Fett, Talg, φ 178. 183. [στέατος zweisilbig.]

στεῖβω (vwdt mit St. στεμφ, Curt. Et.⁵ S. 216), nur Präs. 3 Pl. -ουσι, Part. -οντες, Impf. ep. *στεῖβον*, treten, festtreten, zertröten, *νένάξτε καὶ ἄσπιδας*, von Rossen, Δ 534. Y 499; *εἴματα ἐν βόθροισι*, in den Waschgruben treten, um sie zu reinigen, ζ 92; *καὶ ἀγίλιπος πέτρης στεῖβουσι κάρηνα*, h. 19, 4, s. das. Baum.

στεῖλα st. *ἔστεῖλα*, s. στέλλω.

στελειή, ep. st. *στελεά* (στέλλω, W. στελ, Curt. Et.⁵ S. 212), nach den alten Erklärern Loch oder Öhr in der Axt, um den Stiel zu befestigen, φ 422 †.³⁾

στελειόν, ep. st. *στελεόν* (στέλλω, Curt. Et.⁵ S. 212), Stiel der Axt, nur ε 236 †.

στεινός, εος, ep., 1) die Enge, enger Raum, Θ 476. M 66. γ 460; *στεινός ὁδοῦ*, Engweg, Engpafs, Ψ 419; *στ. μάχης*, Gedränge der Schlacht, O 426. — 2) übr. Bedrängnis, Angst, Not, h. Ap. 533. Von

στεινός, ep. st. *στένω*, eng machen, beengen, im Hom. nur Pass. 3 Sg. Opt. *στεῖνοίτο*, Part. *-όμενος*, Impf. ohne Augm. *στεῖνοντο*, a) eng, beengt werden, *θύρετρα φεύγοντι στείνεται*, die Pforte wird dem Fliehenden zu enge, σ 386; *λαοὶ στεινωμένοι*, werden beengt, d. i. zusammengedrängt, ε 34; dh. b) gedrängt, belastet werden, *τινί*, wovon, *νεκύεσσιν*, Φ 220; *λάχρῳ*, ι 445. c) gedrängt voll sein, mit Gen., *ἀργῶν*, ι 219.

στεινωπός, ep. st. *στεν*. (*στενός, ὤψ*)⁴⁾, eingengt, beengt, *στεν. ὁδός*, Eng-

¹⁾ S. Breusing Nautik der Alten S. 33. 135.

²⁾ Nach Fick W.³ I 247 v. *stak* „starr sein, stocken, widerstehen“, weitergebildet aus *stā* „stehen“, vgl. Curt. Et.⁵ S. 721.

³⁾ Nach Goebel Lexil. I 453 f. = *στελεῖόν*, also *πέλικων ὄψ οὐκ ἔμβροτε πάντων πρώτης στελεῖτε* = u. nicht verfehlt ist d. h. er streifte sämtlicher Arte Stielende, s. auch Helbig d. hom. Epos usw.² S. 348 ff.

⁴⁾ Schaper Quae genera compos. p. 17 erkennt vielleicht richtiger im zweiten Bestandteil des W. *δπη* = *foramen*, also: mit enger Öffnung, mit engem Ausgange.

¹⁾ Nach Fick W.³ II 282 mit *σινδῆρ* vwdt.

²⁾ An andern Stellen erklärt man *στ.* gew. für den Hauptpfeiler, der die Decke trägt, *τύπος*, α 333. φ 458. σ 415. σ 209. φ 64. h. Cer. 186; *μεγάρου*, ρ 96 u. s., dagegen s. Rumpf De aed. Hom. p. 12 sp.

weg, Engpafs, *H* 143. *Ψ* 416. 427; *στ.* sc. *πόντος*, Meerenge, *μ* 234.

στειόμεν, ep. st. *στώμεν*, s. *ἴστημι*.

1. *στείρα* (*σειρός*, mhd. *stiure*, Curt. Et.⁵ S. 213), Vorstevan d. h. der vorn am Schiffe herausragende, bis auf den Kiel niedergehende Balken, *A* 482. *β* 428.

2. *στείρα* (*στέρα*, vgl. skr. *starī*, unfruchtbare Kuh, Curt. Et.⁵ S. 213), eigtl. bes. Fem. von *στερός*, *στερός*, „starr, hart“, dh. übtr. unfruchtbar, *sterilis*, *βούς στ.*, zur Fortpflanzung unfähig, od. die noch nicht geboren hat, **κ* 522. *λ* 30. *ι* 186.

στειχῶ (*W.* *στιχ*, skr. *stigh*, Curt. Et.⁵ S. 195), poet., Konj. 3 Sg. *-ησι*, Inf. *-ειν*, Part. *-ων*, *-οντα*, *-οντες*, Impf. *ἔστιχες*, ep. *στειχον*; Aor. 2 *ἔστιχον*, *Π* 258, einherschreiten, einherziehen, *I* 86. *Π* 258; übhpt gehen, ziehen, reisen, *θύραξες*, *ι* 418; *ποτὶ πρόγους*, *λ* 17; *ἐς πόλεμον*, in den Krieg gehen, *B* 833; *ἀνά ἄστυ*, *η* 72; von der Sonne, *ι* 17. Ph. Mayer Qu. Hom. III p. 10.

στέλλω (*W.* *στέλ*, *σταλ*, Curt. Et.⁵ S. 212), Präs. Opt. *-οιμι*, Part. *-οντα*, *-οντας*; Med. Impr. *-εσθε*; Fut. *στελέω* ion. st. *στελώ*; Aor. ohne Augm. *στέλα*, *-αν*, P. *-αντα*, Med. 3 Pl. *στέιλαντο*. 1) Akt. a) stellen, bes. in Ordnung, *ἐτάρουν*, die Genossen ordnen, *A* 294; dh. zurecht machen, ausrüsten, *νῆα β* 287. *ξ* 247. 248. b) senden, schicken, *τινά ἐξ μάχην*, *M* 325; *ἀγγελὴν ἐπὶ*, jmd als Boten hinschicken (a. lesen *ἀ. ἐπι*, auf Botschaft senden), *A* 384. b) *ἰστία*, das Segel aufziehen, aufgehen, d. h. dasselbe durch Aufziehen von unten nach oben in Falten legen u. dann an der Rahe festbinden, *γ* 11. *π* 353. — 2) Med. a) sich stellen, d. i. sich anschicken, *Ψ* 285. b) *ἰστία*, wie im Akt., nur mit bezug auf das Subjekt, *A* 433 (das Ameisen-Hentze).

στέμμα, *ἄτος* (*στέφω*), eigtl. der Kranz, *Batr.* 180; u. Pl. *στέμματα* *Ἀπόλλωνος*, der Kranz des Apollon, *A* 14. 373¹⁾; *στέμμα θεοῖο*, *A* 28, nach Eust. und anderen Auslegern ein dem Apollon geweihter, mit weißen Wollenbändern umwundener Lorbeer- oder Ölzweig, den der Priester als Flehender an seinem Stabe trägt; nach a. die heilige Priesterbinde (*infula*), vgl. Ameisen-Hentze *Anh.* zu *A* 14.

στενάχεσθ' st. *στενάχεσκε* vor d. Spiritus asper, s. *στενάχω*, *T* 132.

*στενάχίζω*²⁾, nur Pr. *-ω*, Part. *-ων*, Impf. Med. ohne Augm. 3 Sg. *στεναχίζετο*, ep. seufzen, stöhnen, *T* 304. *α* 243 u. ö.; in gleicher Bdtg das Med. *H* 95; übtr. von der Erde, *ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα*, unter den Füßen dröhnte die Erde, *B* 95. 784; v. e. Hause, *περὶ δὲ στεναχίζετο δῶμα*, u. ringsum ertönte das Haus, *κ* 454. Verlängert aus

στενάχω, poet., verl. Nebenf. v. *στένω*, nur Pr. *-ων*, *-ουσι*, Part. *-ων* usw., Iterativf.

des Impf. *στενάχεσκε*, *T* 132; Impf. Med. ohne Augm. 3 Pl. *στενάχοντο*, 1) Akt. seufzen, stöhnen, von Menschen, *Θ* 334. *N* 423. *ι* 306 u. ö., gew. mit *ἀδινά*, *βαρέα*, *βαρὺ*, *μεγάλα* u. *πυκνά* vbdn; von Tieren, keuchen, *Π* 393. 489; übtr. v. Gewässern, tosen, brausen, *Π* 391 (aber *δ* 516. *ψ* 317 geht *στ.* auf *μίν*). b) trans. mit Acc. beseufzen, beklagen, *τινά*, *T* 132. — 2) Med. = Aktiv., intr., *Ψ* 1 *α* 55; *ἐπὶ* (Adv.) *δὲ στενάχοντο γυναῖκες*, *T* 338; trans. *ι* 467; *ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες σφῶν αὐτῶν κήδεα*, *T* 301. Vgl. *La R.* Unterr. *ξ* 36. *5* 87, 10.

Στένωρ, *ορος*, ein Grieche vor Troja, welcher so laut als fünfzig andere schrie¹⁾, *E* 785.

στένω (*W.* *στεν*, skr. *stánāmi*, Curt. Et.⁵ S. 213), ion. *στένω*, w. s., nur Präs. 3 Sg. *-ει* u. Impf. *ἔστενε*, meist poet., eigtl. beengen; dann seufzen, stöhnen, nur in der F. *στένω*, *K* 16. *Σ* 33. *Υ* 169. *φ* 247; übtr. vom Meere, tosen, brausen, *Ψ* 230. *Fulda* Unterr. *S* 112.

στερεός (aus *στερῆος*, skr. *sthīras*, fest, Curt. Et.⁵ S. 213; anders Ahrens *Δοῦ*: p. 50), Komp. *στερεώτερος*, 1) steil, starr, hart, *λίθος*, *τ* 494; *βοήη*, *P* 493. — 2) übtr. hart, *ἔπα*, *M* 267; *καρδίη*, *ψ* 103. — Adv. *στερεῶς*, hart, fest, *K* 263. *Ψ* 715. *ξ* 346; übtr. fest, hartnäckig, *ἀποειπεῖν*, *ἀρνείσθαι*, *I* 510. *ψ* 42. *h.* Ven. 25.

στερέω (*W.* *στερ*, Curt. Et.⁵ S. 213; vgl. Leskien in Curt. Stud. II 1 S. 106), Inf. Aor. 1 *στερέσαι* ep. st. *στερήσαι*, berauben, *τινά τινος*, *ν* 262 †.

στέρονον (vgl. skr. *stīrnam*, das Gebreitetete, *W.* *στορ*, Curt. Et.⁵ S. 214), die äußere Brust; *B* 479. *H* 224. *ε* 346 u. s., Pl. *I* 194 u. s.; auch von Tieren, *A* 106. *Ψ* 365. *ι* 443. Vgl. *Retzlaff* Synon. II S. 27.

στεροπή, poet. = *ἀστεροπή* (*ἀστράπτω*, Curt. Et.⁵ S. 206. 540), a) der Blitz, als leuchtende Erscheinung, *K* 154. *A* 66. b) das blitzähnliche Leuchten, Schimmer, Glanz, von Metallen, *T* 363. *δ* 72. *ε* 268 u. ö.

στεροπ-ηγερέτι, *ω*, ep. st. *στεροπ-ηγερέτης*, Bein. des Zeus, Blitzsammler (*ἀγείρω*, vgl. *νεφελ-ηγερέτα*), oder besser (nach Apoll.) Blitzerreger (*ἐγείρω*), Blitzesender („Blitzaufreger“, V.), *Π* 298 †. Krämer *Beiw.* S. 36.

στεῖμαι, poet. (*W.* *στν*, Curt. Et.⁵ S. 216; anders Christ S. 66. 273. Düntzer in Kuhns *Ztschr.* XIII S. 22. L. Meyer ebendas. XIV S. 85), b. Hom. nur 3 Sg. Präs. *στεῖται*, u. 3 Sg. Impf. *στεῖτο*, eigtl. „dastehen“, aber gew. a) so dastehen, sich gebärden, als empfinde man irgend etwas, *στεῖτο θυῶων*, er gebärdete sich, hatte das Aussehen, als dürste er, *λ* 584 (das. Nitzsch), od. als wolle man etwas thun, Miene machen, mit Inf. Fut. *στεῖται* *ἔπος ἐρέειν* *ἔκτωρ*, macht Miene, zeigt die Absicht zu sprechen, *I* 83; dh. b) verheissen, versichern, prahlen, drohen, mit Inf.

¹⁾ A. schr. an diesen StSt. *στέμμα* *τ'*, s. *Nauck* *Mél. Gréco-Rom.* IV 440 f.

²⁾ Die Form *στεναχίζω*, die früher an mehreren StSt. stand, hat Wolf nach *Cod. Ven.* getilgt, vgl. *Spitzn.* *Exc.* III zu II.; dagegen verteidigt sie *Battm.* *Lex.* I⁴ S. 202 ff.

³⁾ nach den Schol. ein Arkader, der mit Hermes im lauten Rufen gewetteifert und dadurch seinen Tod gefunden haben soll.

Fut., *B* 597. *I* 241. Σ 191. Φ 455, u. *τινί*, *E* 832; v. Vergangenen mit Inf. Aor. *στεύται ἀκούσαι*, er gebärdet sich so, als habe er gehört, will gehört haben, ρ 525. Übr. vgl. Doederl. n. 158. Lehrrs Aristarch³ S. 98.

στεφάνη (*στέφω*), eigtl. jede Einfassung am obren Teil eines Körpers, dh. a) e. Art Diadem, als weiblicher Kopfputz, * Σ 597. h. 6, 7, vgl. auch *εὐστέφανος*. b) Rand, Kreppe des Helmes, Helmkranz, *H* 12. *A* 96; poet. der Helm selbst, *K* 30. c) übr. Rand eines Felsens, *N* 138.

στέφανος (*στέφω*), 1) Kranz, Krone, h. 7, 42. — 2) = *κύκλος*; dh. übr. *πάντη σε περὶ στέφανος πολέμοιο δέδηεν*, der Ring der Schlacht ist überall um dich entbrannt, d. i. rings um dich herum ist die Schl. entbr., *N* 736 †. — Dav.

στεφάνω, nur Perf. Pass. 3 Sg. *ἔστεφάνωται* u. Plsqpf. -*τω*, etw. wie einen Kranz herumlegen; Pass. als od. wie e. Kranz herumgelegt sein, wie ein Kranz od. Rand umgeben, *περὶ νήσον πόντος ἔστεφάνωται*, umgibt ringsum, κ 195 (das. Ameis); *ἀμφὶ δ' ὀμιλος ἔστεφάνωτο*, h. Ven. 120; *τῆ (ἀσπίδι) ἐπὶ Προγῶ ἔστεφάνωτο*, rundum war darauf die Gorgo, d. i. nahm die Rundung des Schildes ein, *A* 36; *ἦν (αἰγίδα) περὶ πάντη φόβος ἔστεφάνωται*, welche überall Flucht umkränzt od. wie e. Kranz umgibt, symbol. Ausdruck für: die rings Flucht verursacht, *E* 739; *ἀμφὶ δέ μιν νέφος ἔστεφάνωτο*, ihn umhüllte rings eine Wolke, *O* 153; mit Acc., etw. umgeben, umfassen, *τὰν (τείρεα) οὐρανὸς ἔστεφάνωται*, womit der Himmel bekränzt ist, Σ 485, vgl. Kühner § 281, 2 Spitzner Exc. XXVIII p. 61. (Akt. nicht b. Hom.)

στέφω (W. *στεφ* für *στεπ*, vgl. skr. *sthā-pajānti*, lat. *stīpo*, Curt. Et.⁵ S. 214), poet., nur Präs. 3 Sg. -*ει*, u. Impf. *ἔστεφε*, eigtl. stopfen, dicht zusammendrängen, herumlegen, *ἀμφὶ* (adverbial) *δέ οἱ κεφαλῇ νέφος ἔστεφε*, Σ 205; übr. *μορφήν ἔπεσι*, d. i. den Worten Schönheit verleihen (s. *μορφή*), a.: die Gestalt mit Redegabe ausstatten, Φ 170.

στέωμεν, στή, στήη, σ. ἴστημι.

στήθος, εὐς (W. *στα*, eigtl. das Hervorstehende, Curt. Et.⁵ S. 63. 211), ep. Gen. *στήθεσσι*, La R. zu *B* 388 Anh. 1) die Brust (als Fleischbekleidung des Brustkastens), sow. die männliche als weibliche, im Sg. u. Pl., *B* 218. 544. Ψ 761 u. ö.; als Sitz der Stimme, *I* 221 u. s.; von Tieren, *A* 282 u. s. χ 404. — 2) im Pl. auch übr. die Brust als Sitz des Herzens, *ἦτορ, κραδίη, κῆρ*, *A* 189. *K* 95. Ξ 140 u. s., als Sitz der Gefühle, der Leidenschaften u. der Gedanken, *A* 83. *B* 142. *I* 63. *Z* 51. β 304. γ 18 u. ö.; dh. *βουλὴν ἐν στήθεσσι τιθέναι, θάρσος ἐνέειναι* u. dgl., e. Ratschluss in die Brust legen, Mut der Brust einflößen, *P* 470. 570 u. s.

στήλη (W. *σταλ, στελ, στέλλω*, Curt. Et.⁵ S. 212), Säule, *N* 437; bes. b) Grabsäule, -stein, *A* 371. *II* 457. 673. *P* 434. Od. nur

μ 14 (das. Ameis Anh.). c) Pfeiler, als Mauerstütze, Strebepfeiler, *M* 259.

στήμηναι, σ. ἴστημι.

***στήμων, ονος** (W. *στα*, lat. *stamen*, vgl. skr. *sihavis*, Weber, Curt. Et.⁵ S. 211), die Kette od. der Aufzug auf dem Westuhl, Batr. 183. ¹⁾

στηρίζω (*σσερός*, skr. *stihiras*, Curt. Et.⁵ S. 213), Aor. 1. 3 Sg. *ἔστηριξε* u. ohne Plgm. *στήριξαι*, Inf. -*αι*, Med. -*ασθαι*; 3 Sg. Plsqpf. Med. *ἔστηρικτο*. I) Akt. 1) stützen, feststellen, mit Acc., *Ἰριδας ἐν νέφεϊ, A* 28; *κἀρη οὐρανῶ*, das Haupt an den Himmel stemmen, d. i. emporstrecken, *A* 443. — 2) intr. sich stützen, festsetzen, *ποσίην, μ* 434. — In ders. Bdtg. II) Med. *πόδεσσιν*, mit den Füßen festsetzen, Φ 242. b) mit Dat. *κακὸν κακῶ ἔστηρικτο*, Unglück stützte sich, drängte sich an Unglück, *II* 111; *δέκατος μεις οὐρανῶ ἔστηρικτο*, der zehnte Mond stand am Himmel, h. Merc. 11.

στιβᾶρός, mehr poet. (*στειβω*), Komp. -**ρώτερος**, eigtl. festgetreten; dh. gedrun-gen, dicht, fest, derb, stark, von menschlichen Gliedern, *ᾠμος, E* 400. ξ 528; *ἀντήν, Σ* 415; *χεῖρες, δ* 506. ϵ 454 u. dgl. s.; von Waffen, *σάκος, I* 335; *ἔγχος, E* 746. α 100 u. s., *φάσγανον, I* 307 u. s.; *στιβαρώτερος δίσκος, Φ* 187. — Adv. *στιβαρώως, πύλαι στ. ἀραρυῖαι, M* 454 †.

στίβη, ep. (*στειβω*, wie *πάγος* v. *πήγνυμι*), fest gewordener Tau, Reif, bes. Morgenfrost, * ϵ 467. ρ 25.

***στίβος**, poet. (*στειβω*), a) betretener Weg, Pfad, h. Merc. 352. b) Fußstapfen, Spur, h. Merc. 353.

στίλλω, nur Präs. -*ει*, -*ονσι*, Part. -*ων*, -*οντας*, glänzen, schimmern, *ἐλάω*, von Öl, Σ 596; übr. von Menschen, *ἀλλεῖ καὶ ἔμασαν, I* 392; *καὶ χάρισιν, ζ* 237; *ἀπὸ τινος, h.* 31, 11. — Dav.

στιλπνός, poet., glänzend, schimmernd, *ἔρσαι, Ξ* 351 †.

(*στιξ*, f.) (W. *σιχ*, skr. *stigh*, Curt. Et.⁵ S. 195), poet., im Nomin. ungebr. st. des pros. **σιχός**, dav. Gen. Sg. *σιχός*, u. Nom. u. Acc. Pl. *σιχες* u. *σιχας*, Reihe, R. der Tänzer, Σ 602; Glied, bes. Schlachtreihe, Sg. *II* 173. Ψ 362; gew. Pl. *σιχες ἀνδρῶν, Τρώων, Δαναῶν* u. dgl., die Reihen der Männer usw., Hom.; *κατὰ σιχας ἕζοντο*, in geschlossenen Reihen, reihenweise, *I* 326. *II* 820 u. oft, in Od. nur α 100; *ἐπὶ σιχας*, in geordneten Reihen, *B* 687. *I* 113 (s. Ameis-Hentze). — Dav.

στίχομαι, ep. Med., nur 3 Pl. Impf. *ἔστιχόντο* ep. zerd. st. *ἔστιχόντο*, in Reihe und Glied einhergehen, übhpt (hinter- oder nebeneinander) einherschreiten, -ziehen, von Kriegern, **A* 432; *εἰς ἀγορήν, B* 92; *εἰς μέσον, I* 266; von Hirten, Σ 577; von Schiffen, einherfahren, *B* 516. 602 u. s.

Στιχός, ein Heerführer der Athener vor Troja, von Hektor erlegt, *N* 195. *O* 329 ff.

***στοιχείον** (eigtl. Dem. von *στοίχος*, W. *σιχ*, Curt. Et.⁵ S. 195), eigtl. Stift, dann Buch-

¹⁾ S. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 310, u. über die *στεφάνη* als Frauenschmuck S. 219 f.

¹⁾ S. Blümner Technol. I 123.

stabe: dh. Pl. *στοιχεῖα*, die einfachsten Bestandteile der Dinge, die Elemente, *διττά*, Wasser und Erde, *Batr.* 61.

στόμα¹⁾, *ἄιος*, 1) Mund, *Hom. ö.*; von Tieren, Maul, Rachen (in eigtl. Bdtg b. *Hom.* nicht); übr. *στόμα πολέμοιο*, *ὄσμινης*, Rachen, Schlund des Krieges, der Schlacht, sofern diese als grimmige Ungeheuer gedacht werden, poet. st. der verheerende Krieg²⁾, *K 8. T 313. Y 359*; sprichwtl. *διὰ στόμα ἄγεσθαι*, im Munde führen, d. i. aussprechen, *Ξ 91*; ähnl. *ἀνὰ στόμ' ἔχων*, im Munde führend, *durchziehend, B 250; ἀπὸ στόματος ἀγορεύειν*, frei herausreden, *Batr.* 77. — 2) Mündung, Öffnung, von Flüssen, *M 24. ε 441*, eines Hafens, *κ 90; στ. ῥήνοσ*, von e. von zwei vorspringenden Caps eingeschlossenen Stück Ufer (V. „die Bucht des Ufers“), *Ξ 36; λαύρης, σ. λαύρη*. — 3) übht das Vorderste, dh. das Gesicht, *Z 43. Π 410. δ*) von der Lanze, *κατὰ στόμα*, am oberen Ende, an der Spitze, *vorn, O 389. ε*) Schere des Krebses, *Batr.* 301.

στόμαχος (*στόμα*, *Curt. Et.*⁵ S. 215. 703. *Goebel Nov. Qu. p. 12*), eigtl. Mündung, dh. Schlund, Kehle, **F 292. P 47. T 266*.

στοναχέω, poet., nur *Inf. Aor. στοναχῆσαι*, seufzen, jam mern, *Σ 124 †*, vgl. *Buttm. Lexil. I⁴ S. 202 ff. Spitzn. Exc. III zu II.*; von

στοναχῆ, poet. (*στενάχω*), das Seufzen, Stöhnen, der Seufzer, oft im Pl., *B 356. ε 83 u. s.*; mit *γός* verb., *π 144*.

στοναχίζω, s. *στεναχίζω*.

στονοεις, *εσσα, εν*, poet., seufzerreich, d. i. a) voll Seufzer, mit Seufzen u. Klagen verbunden, *ἀοιδή*, Trauergesang, *Ω 721. b*) viel Seufzer verursachend, jam mervoll, *βέλεα, Θ 159 u. s. ω 180; διαστοί, φ 12. 60; κήδεα, ι 12; ἀντή, λ 383; εὐνή, ρ 102; παγίς, Batr.* 50; von

στόνος, poet. (*στένω*), das Seufzen, Stöhnen, bes. Gestöhn, Röcheln der Sterbenden, *Δ 445. K 483. φ 40 u. s.*

στορνῆνυμι (*W. στορ*, skr. *star, strñōmi*, *strñāmī*, lat. *sterno*, *Curt. Et.*⁵ S. 215), *Pr.* ungebr., dafür **στόρνυμι** (in *καταστ.*), *Aor.* 1 *ἔστόρσεε, αν*, ohne Augm. *στόρσεε, αν*, *Opt. αιμι, Impr. ον, Inf. αι, Part. ας*; von **στρόρνυμι** *Perf. P. ἔστρωμαι, P. ἐστρωμένος*, h. *Ven.* 158, 3 Sg. *Plqpf. P. ἔστρωτο, K 155. 1*) hinbreiten, hinstrecken, hinlegen, *sternere*, *λέχος*, das Lager bereiten, *I 621. η 340, Pass. h. Ven.* 158; auch *δέμνια, τάπητας, Ω 645. δ 301. ν 73 u. s.*; *ἀνθρακίην*, Kohlen ausbreiten, schlichten, *I 213; καδ* (*Adv.*) *δ' Ὀδυσσῆι στόρσαν ὀργός τε λίνον τε νηός ἐπ' ἰκροῖφι, ν 73; vgl. ν 2; ἐστόρσεεν δ' ἐπὶ* (*Adv.*) *δέσμα αἰγός, ξ 50; ὑπὸ* (*Adv.*) *δ' ἔστρωτο ῥινὸν βοός, K 155. — 2*) ebnen, eigtl. vom Wege, dann *πόντον, γ 158*.

Στρατῆν, *St.* in Arkadien, zu *Strabos* (8, 8, 2) Zeit verödet, *B 606*.

Στρατίος, *S.* des Nestor u. der Anaxibie, *γ 413*.

στράτός (äol. *στροτός, W. στορ*, skr. *staras*, Lager, *Curt. Et.*⁵ S. 215), *ep. Gen. στρατόν, K 437*, eigtl. Feldlager, gelagertes Heer; übht das Heer, *A 10. β 30. ν 89 u. häufig. — Dav.*

στράτόμαι, poet. *Med.*, 3 Pl. *Impf. ἔστράτωντο* *ep. st. ἔστρατοῦντο*, lagern, **F 187; πρὸς τείχεα, A 378*. Vgl. *Buttm. Ausf. Gr. § 105. A. 6. Kr. Dial. 34, 8, 2*.

***στρεβλός** (*στρέφω, W. στρεφ*, *Curt. Et.*⁵ S. 528), verdreht; von den Augen, schieflend, *Batr.* 297.

στρεπτός (*στρέφω*), *Adj. verb.* 1) gedreht, so vom *χιτών*, wohlgewirnt, *E 113. 1*) — 2) was sich leicht drehen und wenden läßt, gelenk, geläufig, *γλώσσα, Y 248*; dh. lenksam, lenkbar, *φρένες, O 203; θεοί, I 497*.

στρεύομαι, *ep. Dep. Pass. (στράγω, „durch Drehen durchzwängen“)*, *Gramm.*: vgl. *stringo, strang, streng*, *Curt. Et.*⁵ S. 381), nur *Inf. -εσθαι*, eigtl. tropfenweise ausgepreßt werden, dh. allmählich entkräftet, erschöpft werden, sich abmatten, hinschmachten, *ἐν δημοσίῃ, O 512; ἐν νῆσ, μ 351*.

στρεφε-δινέω, *ep. (στρέφω, δινέω)*, im Wirbel drehen; *Pass.* sich im Wirbel herum drehen, *στρεφεδίνηθεν* (*dor. u. ep. st. ἔστρεφεδίνηθησαν*) *δέ οἱ ὄσσε*, „da schwindelten ihm die Augen“, *V. II 792 †*.

στρέφω, *Präs. -ει, Impf. ἔστρεφε, ον*, *Aor.* ohne Augm. *στρέψε, αν*, *Inf. αι, P. ας, αντα, αντες*, *Iterativ. στρέψασκον, Σ 546*; *Med. Präs. -εται, -όμεθα, Impf. ἔστρέφετο*, *Fut. nur Inf. στρέψεσθαι*; vom *Perf. Pass. Part. ἔστραμμένοι*, h. *Merc.* 411; vom *Aor. I Pass. ἔστρέφθη* nur *Part. στρεφθεῖς, εῖσα, έντος, έντι, έντε*. I) *Akt. I*) trans. drehen, wenden, kehren, biegen, mit *Acc. ὄρον*, proleptisch, durch Wenden günstigen Wind herstellen, *δ 520; ἴν εις Ἐρεβος, κ 528*; insbes. *ἵππους*, die Rosse wenden, lenken, *Θ 168. ο 205 u. s. — 2*) *intr.* (eigtl. sc. *ἐαυτόν*), sich wenden, umkehren, *Σ 544; ἀνά θυμους, Vs 546* (doch läßt sich hier auch *ζεύγεα* supplieren). — II) *Pass.* 1) sich umwenden, sich umkehren, *E 40. Σ 488. ε 274 u. s.*; *ένθα καὶ ένθα στρέφεσθαι*, sich hierhin u. dorthin drehen, *Ω 5*; dh. *έν κίνεσει*, von e. Raubtier, *M 42; ἐμβολάδην ἐστραμμένοι ἀλλήλησιν*, h. *Merc.* 411; sich abwenden, *ἐκ χώρας*, aus der Gegend weggehen, *Z 516. O 645*; aber *νωλεμέως στρεφθεῖς*, sich fest einwickelnd oder eingewickelt (in die Wolle des Widders), *ι 435. — 2*) wie *versari*, sich herumtreiben, verkehren, *ἐπ' αἶαν*, h. *Ap. 175*.

στρέψασκον, s. *στρέφω*.

στρόμβος (*στρέφω, Curt. Et.*⁵ S. 528), eigtl. ein gewundener Körper, dh. Kreisel, *Ξ 413 †*.

¹⁾ nach *Curt. Et.*⁵ S. 215 wvdt mit *στόμαχος, στώμυλος*, zd. *staman*, *Maal*.

²⁾ nach a. das Vordertreffen od. die Fronte, eine der spätern Zeit angehörige Erkl.; so auch *Doed. n. 2183*.

³⁾ A. verstehen unter *στορ*, z. einen Ketten-, Ringel- od. Schuppenpanzer, doch s. *Stüdniczka Beitr. zur Gesch. der altgr. Tracht S. 63 f.* Helbig d. *hom. Epos usw.*² S. 183 f. 287.

στρουθός, f., sonst auch m.¹⁾ der Sperling, Spatz, *B 311. 317. 326.

στροφάλιγξ, λιγγος, ep. Wirbel, bes. Koriolis, Staubwirbel, II 775. Φ 503. Od. nur ω 39; von

στροφάλιζω, ep. verst. Nebenf. v. στρέφω (Curt. Et.⁵ S. 528), drehen, ἡλάκατα, σ 315 †.

Στροφόιος, V. des Skamandrios, E 49.

στρόφος (στρέφω), 1) eingedrehtes Band, Strick, στρ. ἄορτήρ, ein Strick als Tragband (am Ranzen), *N 438. ρ 198. σ 109. — 2) Wickelband, h. Ap. 122. 123.

στροώννυμ, s. στορέννυμ.

στροφάω, Akt. Präs. -ῶσι, Part. -ῶσα, Med. Inf. -ᾶσθαι, Impf. ohne Augm. στροφᾶτο, poet. u. ion. Nebenf. v. στρέφω, mit verst. Bdtg 1) Akt. (wiederholt) drehen, ἡλάκατα, ζ 53. ρ 97 u. s. — 2) Med. (wiederholt) sich wenden, κατ' αὐτούς, unter ihnen, N 557. b) sich hin und her wenden, dh. sich aufhalten, verkehren, verweilen (vgl. versarē), κατὰ μέγαλα, I 463; κατὰ χθόνα, h. Cer. 48; ἐκάς, Y 422.²⁾

στυγρός, poet., hassenswert, verabscheuungswert, abscheulich, entsetzlich, schauderhaft, grausig, fürchterlich usw., a) v. Personen, Αἰδής, Θ 368; μήτηρ, δαιμων, γ 310. ε 396 u. s.; στυγρός δέ οἱ ἐπλετο θυμῷ, verhaftet war er ihr in der Seele, Ξ 158. b) v. Sachen, πόλεμος, Δ 240; γάμος, α 249; γαστήρ, η 216; traurig, ἔπεια, λ 81. 465; μῦθος, unheilvoll, u 278; ὀδός, γ 288; σκότος (vom Todesdunkel), II 607 u. dgl. — Adv. στυγερώς, II 723. φ 374. ψ 23. Von

στυγέω, Präs. -έει, -έουσι, Konj. -έη, ep. -έησι, meist poet., Aor. 2 ἔστύγον, κ 113 (vgl. καταστ.), Aor. 1 nur Opt. στύξαιμι (kausat.), 1) Präs. mit Aor. 2 hassen, verabscheuen, fürchten, mit Acc. H 112. Θ 370. v 400 u. δ.; κατὰ δ' ἔστύγον αὐτήν, κ 113. b) sich scheuen, sich fürchten, mit Inf., A 186. Θ 515. — 2) im Aor. 1 verhaftst, furchtbar machen, τῷ κέ τεφ στύξαιμι μένος, λ 502. Vgl. La R. St. § 93, 11.

Στύμφηλος, ion. st. Στύμφαλος, St. in Arkadien am stymphalischen See³⁾, II 603.

Στύξ, Στύγός, f., 1) ein Fluß in der Unterwelt, bei welchem die Götter den furchtbarsten und heiligsten Eidschwüren⁴⁾, B 755. Θ 369. Ξ 271. Ο 37. ε 185. Der Kokytos ist ein Arm desselben, κ 514. — 2) als Nympe, T. des Okeanos u. der Tethys (Hes. Th. 361), h. Cer. 423.

¹⁾ Üb. die Etym. s. Bezenb. in s. Beitr. IV 346. Bechtel das. X 286.

²⁾ Nanck Mel. Græco-Rom. IV 586 ff. beanstandet die F. στροφᾶω bei Homer.

³⁾ in der Mythe berührt wegen der stymphalischen Vögel; jetzt Ruinen bei Kition.

⁴⁾ Wahrsch. rührt die Mythe von dem gleichnamigen arkadischen Bergwasser (J. Mavroniria, „Schwarzwasser“) her, das bei Nenakris von e. senkrecht abfallenden Vorsprung des Turtovanagebietes in grausiger Wildnis in zwei Armen an schwarzem Gestein herabstürzt und einen Bach bildet, der sich in den Krathis ergießt. Das Wasser sollte den Alten zufolge (Hdt. 6, 74) tödlich sein u. wird jetzt noch durch seine eisige Kälte für höchst gefährlich gehalten. S. bes. E. Curtius Pelop. I S. 195 f. Hart. Rel. d. Gr. II 8. 152.

Στύρα, n. Pl., St. auf Euböia, B 539.

στυφέλιζω, poet. und ion. (στυφέλος, „dicht, derb“, v. στύφω, Curt. Et.⁵ S. 227), Präs. Imper. -ετε, Inf. -ειν; Aor. ἔστυφέλιξε, ep. στυφέλιξε, Konj. -η, Inf. -αι; Pass. nur Präs. P. -ομένον, 1) schlagen, stoßen, erschüttern, ἀσπίδα, E 437; τινά, H 261 u. s.; νέφεα, Wolken vertreiben, Δ 305. — 2) wegstoßen, -drängen, verjagen, τινά ἐξ ἐδέων, ἐκ δαιτύος, ἐκτός ἀταρπιτοῦ, A 581. X 496. ρ 234. — 3) übhpt hin und her stoßen, mißhandeln, beschimpfen, τινά, Φ 380. 512. σ 416. v 324; Pass. π 108. v 318 u. s.

στυ (Pronominalst. τε für τφε, skr. tvam, lat. tu, Curt. Et.⁵ S. 219. G. Meyer Gr. Gr.² §§ 410. 411), Pron. pers. der zweiten Person, Nom. ep. τίνη, *E 485. Z 262. M 237. II 64. T 10. Ω 465; Gen. σοῦ (hat Hom. nicht, dafür ep. σέο (orthoton. u. enklit., 23 mal)¹⁾; σεῦ (orthoton. u. enklit., 34 mal); σεῖο (28 mal), stets orthoton., σέθεν (orthoton. u. enklit., 26 mal); außerdem τελοῖ²⁾, Θ 37 (s. das. Hentze Anh.). 468; Dat. σοί (elidiert σ', A 170), dor. u. ep. τοί, A 28. 39. β 286 u. s. häufig; auch τεῖν, A 201. δ 619. 829. λ 560. ο 119 (G. Meyer Gr. Gr.² § 416); Acc. σέ (enklit. σε); σοί wie τεῖν ist stets orthotoniert, τοί immer enklit.; du, Gen. deiner usw. Verstärkt durch γε, οὔγε, σοῦγε usw. (jetzt σύ γε, σοῦ γε usw.), Z 412. κ 486 u. δ., od. durch πέο, σύνπεο (jetzt σύ πεο), Ω 398. h. Cer. 116; u. vbdn mit αὐτός, in welchem Falle es immer den Accent behält, Γ 51. T 416. ζ 60. κ 300 u. δ. (dh. seit Bekk. σοί αὐτῷ st. σοι αὐτῷ, δ 601. ε 187. ζ 39.), vgl. Thiersch § 204. 205. Kühner § 217. — Dual. σφῶσι u. σφῶ u. Pl. ὑμῖσι s. bes.

σῦ-βόσιον (βόσις), die Schweineherde, σῦων, A 679. ζ 101. [i verlängert, dh. schreibt Dind. σῦβόσια mit Heyne nach Cod. Townl.]

σῦ-βώτης (βόσκω), Gen. σῦβώτεω, ζ 459. ο 304, Schweinehirt, Sauhirt, *δ 640. § 7 u. oft.

σῦγε, s. σῦ.

συγ-κάλέω, Fut. συγκαλέω, Ep. 14, 8, u. Part. Aor. συγκαλέσας, zusammenschließen, versammeln, βουλήν, *B 55. K 302.

συγκάλυπτα, s. σύν II, 2, δ).

συγ-κλονέω, poet., nur Impf. συνεκλόνηον, durcheinander wirren, in Verwirrung bringen, sc. Τρώας, N 722 †.

συγ-κρούεω, poet., 3 Pl. Aor. 1 Opt. συγκρούσειαν, zusammenschlagen, -treffen, Ψ 435 †.

συγ-χέω, Präs. Imper. σύγχει, Impf. 3 Sg. ohne Augm. σύγχει, Aor. 1 ep. συνέχευε, ohne Augm. 2 S. σύγχεαι, Inf. συγγεῖαι, 3 Sg. ep. Aor. 2 Med. ohne thematischen Vokal σύγγυτο. 1) zusammen gießen, -schütten, insbes. mit dem Begriff der Unordnung, verwirren, vermengen, durcheinanderwerfen, πάμαθον, ο 364, u. Pass. ἤνιαι

¹⁾ s. Ameis-Hentze zu B 27 Anh.; im allgemeinen La R. Textkr. S. 349. Caner Curt. Stud. VII 104 ff.

²⁾ Dafür Bekk. II nach Dronke Rhein. Mus. IX 112 τεετο, doch verteidigen die F. (eigtl. Genit. des Possess. τεόν) Wackernagel KZ. XXIV 594. Brugmann das. XXVII 406 ff.

σύγχο, II 471 (wo Grashof Fuhrw. S. 36 σύγγ. in Bdtg 2, a nimmt). — 2) übr. a) v. Tschachen, vernichten, vereiteln, unnützlich machen, κάματος, λούς, O 366. 473.) b) in feistiger Hinsicht, verwirren, beunruhigen, niederschlagen, θυμόν, νόον, I 612. VS08; ἄνδρα, die Kraft eines Mannes brechen, S. 139.

συκέη u. zsgz. *σνκῆ*, ω 246, F e i g e n - b a u m, *η 116. λ 590 (vor Bekk. an beiden St. die zsgz. F.). ω 341.) [σνκείαι, σνκείας jeweilsilbig.] Von

σῦκον, Feige, η 181 †. Batr. 31.

σῦλάω, Fut. 2 Pl. -ήσετε, Inf. -ειν, P. -ων, Aor. Konj. σνλήσω, -ωσι, Opt. -ειε, Part. σνλήσας, dazu oft 3 Sg. Impf. ἐσνλάῃ, ep. σνλά, u. Dual. σνλήτην³⁾, N 202. 1) dem geöteten Feinde die Rüstung u. Waffen wegnehmen, rauben, τεύχεα ἀπ' ὤμων, Z 28 u. δ., ἀπό χροός ἔντεα, N 641, u. τεύχεα ἄλλοι, A 466. b) τινά, der Rüstung u. Waffen berauben, ausplündern, nur νεκρούς, K 343. 387; u. τινά τι, τεύχεα, jmdn der Waffen berauben, Z 71. O 428. II 500. X 258. — übhpt 2) weg-, herunter-, herausnehmen, πῶμα φαρέτρης, den Deckel vom Köcher, A 116; τόξον, herausnehmen (aus dem Futteral), A 105. *II. La R. St. § 104, 4.

σῦλεύω, nur Inf. -ειν, Impf. 3 Pl. ἐσύνλεον, ep. Nebenf. v. σνλάω, berauben, τινά nur *E 48; heimlich berauben, bestehen, betrügen, O 436.

σνλ-λέγω, Part. Aor. σνλλέξας, Aor. 1 Med. ep. nur 3 Sg. σνλλέξατο, Fut. Med. σνλλέξομαι, zusammenlesen, sammeln, κτάται, Σ 301. — Med. für sich zusammenlesen, ὅπλα ἐς λάρανακα (seine Geräte), Σ 413 (Bekk. II ξνλ.). b) von Personen, versammeln, ἔταιρους, β 292.

σνμ-βάλλω, od. häufiger altatt. ξνμβ⁴⁾, Pr. Ind. σνμβάλλετον, Aor. 2 ep. σνμβάλλον, Imper. -ετς, vom ep. Aor. Akt. ohne themat. Vokal 3 Dual. ξνμβλήτην, φ 15, Inf. -ήμεναι, φ 578; v. ep. Aor. Med. 3 Sg. ξνμβλητο mit medialer Bdtg, Ξ 39. 231. ζ 54, 3 Pl. -ηντο, Ξ 27. O 709. x 105, 3 Sg. Konj. -ηται (aus -ήεται, dh. Bekk. II richtiger ξνμβλήται) η 204 (das. Ameis-Hentze Anh.); Part. ξνμβλήμενος, λ 127. o 441. ψ 274. ω 260; ion. 2 Sg. Fut. σνμβλήσει⁵⁾, Y 335. 1) Akt. 1) trans. zusammenwerfen, -bringen, mit Acc., v. Flüssen, ὕδωρ, das Wasser vereinigen, A 453; ῥοάς, E 774. b) v. Personen, zusammen-, aneinander bringen, -hetzen, zum Kampfe, ἀμφοτέροους, Y 55, mit Inf. μάχεσθαι, I' 70. — 2) intr. wie Med. z u -

sammentreffen, begegnen, abs. τινί, φ 15; insbes. im Kampfe zusammenstoßen, aneinander geraten, mit Inf. II 565, im ep. Aor. φ 578. — II) Med. zusammentreffen, begegnen, abs. Ξ 39 u. δ.; τινί, auf jmdn stoßen, oftm ep. Aor. Ξ 27. 231. ζ 54. x 105 u. δ.) — Dav.

*σνμ-βολον (Curt. Et.⁵ S. 475), eigtl. was einem aufstößt, dh. Vorzeichen, omen, h. Merc. 30 (das. Baum.).

Σνμη, Insel zwischen Rhodos u. Knidos, an der Küste Kariens, j. Symi; dav. Adv. Σνμηθεν, aus S., B 671.

σνμ-μάρπω, poet., Part. Aor. σνμμάρψας, zusammenraffen, -fassen, δόνακας, zusammenknicken, K 467 (Bekk. II ξνμμ.) †.)²⁾

σνμ-μητιάομαι, Dep. Med., Inf. Pr. σνμμητιάσθαι ep. zerd. st. -τιάσθαι, zusammen sich beraten, beratschlagen, nur K 197 (Bekk. II ξνμμ.) †.

σνμ-μίννμι (bei Hom. nicht) und σνμ-μίσγω, Akt. Part. Präs. -ων, Aor. σννέμιξα, ε, Pass. Präs. -εται. 1) Akt. zusammenmischen, vereinigen, τι, h. Merc. 81; bes. v. der Liebe, θεούς γυναιξί, h. Ven. 50. 52. 251. — 2) Pass. sich vermischen, sich vereinigen, von Flüssen, mit Dat. Πηγειῶ, B 753.³⁾ Vgl. μίννμι.

σνμ-πᾶς, ἄσα, ἄν, u. altatt. ξύμπας, η 214. ξ 198 u. bei Bekk. II A 241. γ 59 ohne Vsbedürfnis (πᾶς durch σνν verst.), nur Pl. alle zusammen, A 241. γ 59 u. δ.

σνμ-πῆγγνμι, nur Aor. 1. 3 Sg. σννέπηξε, fest, dicht machen, γάλα, gerinnen lassen, E 902 †.

σνμ-πλατάγγω, ep., nur Aor. 3 Sg. σνμπλατάγησεν ep. st. σννεπλ., zusammenerschlagen, χερσί, nur Ψ 102 †.

σνμ-φερόός, 3 ep., zusammengebracht, dh. vereinigt, verbunden, N 237 †; σνμφερόη δ' ἄρετή πλείυ ἀνδρῶν καί μάλα λυγρῶν, „vereint kommt e. ἄρετή, e. Tüchtigkeit auch v. schwachen Männern zu Stande“, d. i. vereint können auch recht schwache Männer etwas Tüchtiges leisten.⁴⁾ Von

σνμ-φέρω, nur Impf. 1 Pl. σνμφερόμεσθαι u. Fut. σννοιόμεσθαι, Med. in pass. Bdtg, eigtl. zusammentragen; nur Pass. zusammentreffen, wie *congregari*, u. zwar im Kampfe, aneinander geraten, miteinander kämpfen, πτόλεμόνδε, *Θ 400; μάχη, A 736.

σνμ-φράσδωον, ονος, ep., mitratend, mit Rat beistehend, B 372 †; v.

σνμ-φράζομαι, Fut. mit ep. σσ σνμφράσσομαι, Aor. ohne Augm. nur ep. 3 Sg. σνμφράσσατο, 1) sich beratschlagen, βουλάς τινι, seine Ratschläge mit einem beraten, jmdm seine Anschläge mitteilen oder geben, A 537. 540. I 374. δ 462 (Bekk. II ξνμφορ.). — 2) bei sich beraten, überdenken, θυμῶ, ὅπως, o 202. Fulda Unters. S. 313.

¹⁾ Getrennt σνν γ' ὕκῃ ἔχεναν, A 269; σνν δὲ γέροντι νόος ζύτο, Ω 358.

²⁾ Vgl. über den Feigenbaum V. Hehn Kulturpfl. u. Hanst.⁵⁾ 79 ff. 473 ff.

³⁾ Vgl. über die Form Curt. Verb.² I 362. Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 128.

⁴⁾ meist ohne Vsbedürfnis aufser Ξ 27. 39. φ 578. Ω 709. x 105, die F. σνμβ. I' 70. A 453. E 774. II 565. Y 55. 335. o 441, von Bekk. II in ξνμβ. geändert, aufser E 774. II 585. Y 55, vgl. unter ξνν.

⁵⁾ La R. zur St. (vgl. dens. Anh. d. O 215 (betrachtet diese Form als Konj. Dindorf u. Savelsberg (s. Kuhns Ztschr. XVI S. 455) wollen wohl richtiger σνμβλέσαι schreiben.

¹⁾ Getrennt σνν δ' ἔβαλον ἑνοούς, A 447. Θ 61; σνν δ' ἔβαλον πόλεμον καί θνηοτητα, M 181; σνν δ' ἔβαλοντο μάχεσθαι ἑναντίον, M 371.

²⁾ Getrennt σνν δὲ σνμ μάρψας, ε 289. 311. 344.

³⁾ Getrennt (v. Fanst kämpfern) σνν δὲ σφι βαρείαι χεῖρες γμχθεν, φ 687.

⁴⁾ So Aristarch; die andern Erkl sind unzulässig.

***σύν-φωνος** (*φωνή*), zusammentönend, harmonisch, h. Merc. 51.

σύν¹⁾, ältere u. altatt. **ξύν**, bei Hom. nur da, wo Position erfordert wird, Z 372. O 26. II 248. 864. α 182. γ 105. 302. κ 268. ο 410, in Zstzgn auch ö. ohne Vsbedürfnis, vgl. *συσβάλλω, σύμπακ, συνάγνυμι, συνδέω, συνήνιμι* (übr. vgl. *ξύν*), zeigt e. Gemeinschaft od. Verbindung in verschiedenen Beziehungen an, mit, samt. I) Adv., zusammen, *σύν δὲ δῶ μάργας*, ι 289, vgl. Vs 311. 344; *σύν δ' ἔβαλον ῥινόους*, Δ 447. Θ 61, vgl. M 181. 377; *σύν ρ' ἔπεσον*, H 256, vgl. Φ 387. Ψ 687. ε 295; *σύν δ' ἤγειρον ἱμάσιν*, K 499; *σύν δὲ πτερά λιασθεν*, Ψ 879; *σύν δ' ἔλκεα μέμνηκεν*, Ω 420; *σύν δὲ νεφέεσσι* (Dat. instr.) *κάλυπεν γαίαν ὁμοῦ καὶ πόντον*, ε 293 u. s.; *σύν δὲ πόδας χειρῶς τε δέον δεσμῶ*, χ 189; *σύν δ' ἄρματα ἄσαι*, Ψ 467; *σύν τε στόμ' ἔρειται*, ι 426; *σύν δ' ἤλασ' ὀδόντας*, σ 98; *σύν δ' ὅστε' ἄραξε*, M 384. μ 412, vgl. Ψ 673. ε 426. ι 498; *κενὰς σὺν χειρῶς ἔχοντες*, die Hände leer zusammenhaltend (nach a. insgesamt mit leeren Händen), κ 42; gemeinschaftlich, *σύν δὲ δὴ' ἐροχόμενω*, K 224; *σύν δ' ἔταροι ἤγειραν ἐπ' ἀπὸ ἡνῆρ*, gemeinschaftlich mit Achilleus, Ω 590; *σύν δ' εἴπετο*, er ging mit (mit den anderen), κ 436; *ἦλθε Δολίος, σὺν δ' νῆεις*, ω 387; zusammen, mit dem Nebenbegriffe der Verwirrung, also durcheinander, *σύν δ' ἦμιν δαίτα ταράξῃ*, A 579, vgl. Θ 86; *σύν γ' ὄρκι' ἔχευαν*, sie haben den Vertrag zusammen- (durcheinander-) geschüttet, d. i. verwirrt, zerstört, Δ 269; *σύν δὲ γέροντι νόος χνύτο*, Ω 358; *ἵνα οἱ σὺν θυμὸν ὀρίνης*, Ω 467. — II) Präp. mit Dat. 1) eigtl. a) zur Bezeichnung der Zugehörigkeit eines Begriffes zu einem anderen, *ἔλθειν, ἐφροσάναί, ἦσθαι σὺν τινι*, mit jmdm kommen, (auf etw.) stehen, sitzen, Γ' 206. Z 372. ζ 52 u. s. gew.; dh. insbes. b) zur Bezeichnung der Unterstützung, Hilfe, bes. *σύν θεῶ, σὺν θεοῖσιν, σὺν Ἀθῆνῃ* u. dgl., mit Gott, d. i. mit Hilfe Gottes usw., I 49. Ω 430. Γ' 439 u. s.; *σύν σοι*, mit deiner Hilfe, K 290. ν 391. — 2) bei sächl. Begriffen, a) zum Ausdrucke e. örtlichen Verbindung mit e. andern Gegenstände, dh. bei der Bezeichnung von Kleidungsstücken, Waffen usw., *σύν τεύχεσιν ἄλλο χαμᾶζε*, mit den Waffen, Γ' 29 u. ö.; *στή σὺν δουρί*, O 541; *θῦνε σὺν ἔγχυι*, Y 493; vgl. I 80. II 864. ν 118. 258 u. s.; *πέμπειν τινὰ σὺν νηί*, A 389, vgl. T 331; so *κατελθεῖν, ἰκέσθαι, λέναι σὺν νηί*, mit, auf e. S. Schiffe, α 182. γ 61. 323 u. s., so *σὺν νησὶ λέναι, φεύγειν, νέεσθαι, οἴχεσθαι*, A 179. B 74. 140. 236. O 499 u. s.; dh. *ἔκοιτιν σὺν μεγάλῃ ἀρετῇ ἐπίχθω*, bildl., e. mit hoher Tugend bekleidete, angethane Gattin, u 193; zugleich e. zeitliche Vbdg drückt *σύν* aus in *οὐκ αὐτὸς μνησσομαι, ἀλλὰ σὺν ὄρκω*, zugleich mit e. Schwur, mit Befügung eines Schwurs, ξ 151; läßt sich b) die Sache als

Mittel betrachten, so kann es insofern auch als zur Bezeichnung des Mittels dienend angesehen werden, doch meist nur bei solchen Gegenständen, die das handelnde Subjekt bei od. an sich hat, *σύν ἔντεσι μάργασθαι*, N 719; *ἀντίβιον σὺν τεύχεσιν* od. *σύν ἔντεσι πειροθήνην*, E 220. A 386 u. s., *σύν ἔντεσι μαρμαίροντες*, II 279; vgl. auch II 156 (s. Hentze Anh.); selten wie *διὰ* oder der Dat. zur Bezeichnung des Mittels als solchen, d u r c h mit, *σύν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν, σὺν σφῆσιν κεφαλῆσιν* usw., mit Großem blüsten sie, mit ihren Köpfen, Δ 161.¹⁾ In der Vbdg *σύν δὲ νεφέεσσι κάλυπεν γαίαν ὁμοῦ καὶ πόντον*, ε 293. ι 68. μ 314 wird *σύν* besser als Adv. (s. oben) betrachtet. c) in der Vbdg zweier sächlichen Begriffe u. Zustände bezeichnet es den begleitenden Gegenstand oder Umstand, *ἔλθῶν ἄνεμος σὺν λαίλαπι*, Wind mit Wirbel, P 57; *ἀπῆραξεν δὲ χαμᾶζε αὐτῇ σὺν πῆλκι κάρη*, Z 498.

Anm. Nachgesetzt wird *σύν* selten, *ἐμὸ σὺν*, ι 332; *τοῖ σὺν*, ν 303, s. Ameis-Hentze, *Ἀπόλλων Ἀοτέμιδι ξύν*, ο 410, vgl. K 19; mit folg. Pron. *σύν τοιοῦδεσσι*, ν 258. Öfter steht es zwischen Attribut od. Pron. u. Subst., *αὐτῇ σὺν φόρμιγγι*, I 194; *πλειότερῃ σὺν χειρί*, λ 359 u. s.

III) In der Zstzgn hat es b. Hom. die gew. Bdtg, mit, zugleich, zusammen; s. Funck Curt. Stud. X 155 ff. u. Mommsen Beitr. S. 63 ff.

συν-ἄγειρω, altatt. **ξυν-αγ.**, Y 21. ξ 323 τ 293 u. Bekk. u. La R. δ 90, Präs. Part. *ξυν αγειρων* (Bekk. u. La R.; dagegen Kayser u. Ameis-Hentze *συν*), Pass. Präs. P. *συναγειρόμενοι*; Aor. 1 ohne Augm. *ξυνάγειρα*, s. auch Aor. 1 Med. *ξυναγειρατο*, ξ 323; ep. Aor. 2 Med. synk. *συναγόμενος*, zusammenbringen, versammeln, 1) Akt. v. Pers. u. Sachen, Y 21; *βλοτον*, δ 90; Pass. sich versammeln, Ω 802. — 2) Med. für sich sammeln od. zusammenbringen, *κτῆματα*, ξ 323. τ 293; übr. s. *συναείρω*. b) intr. im Aor. synk. sich versammeln, Δ 687.

συν-ἀγνύμι, altatt. **ξυν.**, nur 3 Sg. u. Pl. Aor. ep. *ξυνέαξε*, N 166; *συνέαξε*, Δ 114; *ξυνέαξαν*²⁾, ξ 383, zusammenbrechen zerbrechen, *ἔγχευ, N 166; νῆας*, ξ 383; *τέκνα ἐλάφοιο*, „zermalmen“, V., Δ 114.

συν-άγω, altatt. **ξυν.**³⁾, Pr. Konj. *ξυνάγωμεν*, Part. *ξυνάγοντα*, -οντες, Impf. ohne Augm. *σύναγον*, ε, Fut. 3 Pl. -άξουσι, Aor. 2, 3 Sg. *συνήγαγε*, zusammenführen, -treiben, -bringen, *γεραῖας νηόν*, die Matronen zusamt in den Tempel führen, sie in dem T. versammeln, Z 87; *δοξια θεῶν*, die Opfertiere (beider Teile) zusammen herbeiführen, Γ' 269; *νεφέλας*, ε 291. b) übr. wie *συσβάλλειν*, *Ἀρηα*, den Kampf erregen od. beginnen, B 381. T 275; auch *ξιοδα Ἀρηος* E 861; *ἔσμινην*, Z 448. II 764; *πόλεμον καὶ φύλοπιν*, h. Cer. 267.

¹⁾ Etym. zw., auch Verhältnis von *ξύν* zu *σύν* unklar, s. Curt. Et.⁵ S. 544. G. Meyer Gr. Gr.² § 249 Anm.; über den Gebrauch s. bes. Mommsen Beitr. zu der Lehre von d. griech. Präpos. S. 54 ff. Delbrück Syntakt. Forsch. IV 133.

¹⁾ So mit einem Abstraktum vbdn nur selten bei Hom., vgl. noch B 787. ξ 151. ω 193, s. Mommsen Beitr. S. 57.

²⁾ ohne Vsbedürfnis, Bekk. II *συνάξαν*.
³⁾ bei Hom. aus Vsbedürfnis, B 381. E 861. Z 87. E 149. T 275 u. Bekk. II Γ' 269.

συν-ἄειρω (s. 2. *ἄειρω*), nur Med. Aor. 3 Sg. Konj. mit kurzem Vokale, Sg. *συναίρειται* (st. *-ηται*); zusammenknüpfen, *πίπτουρας συναίρειται*¹⁾ ἵππους, zusammenknüpfen, -schirrt, O 680 †.

συν-αἰνώμι, poet., nur Impf. 3 Sg. ohne Augm. *συναίνωτο*, zusammennehmen, sammeln, τι, Φ 502 †.

συν-αιρέω, nur Aor. 2 ep. ohne Augm. 3 Sg. *σύνειλε*, Part. *συνελών*, zusammennehmen, -raffen, *χλαίναν*, v 95 (Bekk. II 33v.). b) *ὀφθαλμῶν*, zerquetschen (Schol. *συνεστραφε*), Π 740.

συν-αντάω, Impf. Dual. ohne Augm. *συναντήτην*²⁾, Konj. Aor. 1 Med. 3 Pl. *συναντήσονται*, zusammentreffen, jmdm begegnen, π 333, τι, Π 134.

συν-άντομαι, poet. Nbf. vom vhg., w. s., nur Part. *συναντόμενος*, 3 Sg. Impf. *συνήντετο*, u. 3 Dual. ohne Augm. *συναντίεσθην*, H 22. δ 367. ο 538. ρ 165. τ 311. φ 31 u. s.; im Kampfe, Φ 34. (II. nur an den a. StSt.)

***συν-ἄροισκω** (W. *ἄρ*), nur Perf. 3 Sg. *συνάρησθε*, intr. zusammengefügt, verbunden sein, h. Ap. 164.

***συν-ἄρωγός**, ep., Mithelfer, Beistand, h. S. 4.

συν-δέω, altatt. *ξυνδ.*³⁾, Aor. 1 *συνέδητα*, 3 Sg. *ξυνέδησε*, Inf. *ξυνδέσσειν*, Part. *συνδέσας*, 1) zusammenbinden, festbinden, fesseln, *τινά*, A 399; *πόδας*, π 168. h. Merc. 82. — 2) verbinden, *χειρα οἰδός ἄνω*, N 599.

***σύν-δω** (vgl. *σύντρεις*), als Dual. z. zwei zusammen, je z. zwei, h. Ven. 74 (vgl. *σύν* II). **συν-δραμον**, s. *συντρέχω*.

συν-εέρω, ep. st. *συνείρω*, nur Impf. *συνέεροντο*, ausserdem ep. Aor. *συνεέργαθον*, Ξ 36 † (Bekk. II 33v.), eigtl. zusammensperren, dann zusammenbinden, *τι λύγροιον*, ι 427. μ 424; *χιτώνα ζωστήρι*, den Leibrock mit dem Gurt zusammenschürren, Ξ 72: ein-, umschließen, Ξ 36.

συν-εἰκοσι, in der älteren F. *ξυνέεικ.*, zwanzig zusammen, nur § 98 †.

1. **σύν-ειμι** (*εἰμί*), in altatt. P. *ξυν.*, Inf. Fut. *ξυνέσεσθαι*, zusammen sein, *ὀρίζετο πολλῶν*, in grossem Unglück leben, η 270 †.

2. **σύν-ειμι** (*εἰμί*), altatt. *ξυν.*, Part. *ξυνόντες*, *ων*, *ας*, 3 Pl. Impf. *ξυνίσαν*, dagegen 3 Dual. *συνίτην*, Z 120 (Bekk. II 33v.) Π 476. Y 159 (Bekk. II 33v.) Ψ 814, zusammengehen od. kommen, *ἐς χώρον ἕνα*, *A 446. 9 60; insb. in feindl. Sinne, zusammentreffen, aneinander geraten, Ξ 393; *ἐς μέτρον*, Z 120; *περὶ ξιφίδος*, aus Streilitust, *πραερα*, Π 476; *ξιφίδι σ.*, Y 66. Φ 390, vgl. Y 159.

συν-ελαύνω, meist altatt. *ξυν.* (συν. nur A 677), Präs. 2 Sg. *ξυνελαύνεις*, ep. Inf. *ξυνελαύνεμεν*, X 129, Aor. 1 ep. 3 Sg. *συνέ-*

λασσε, 1 Pl. *συνελάσσαμεν*, Konj. ep. mit kurzem Vokale *ξυνελάσομεν*, σ 99, Inf. ep. *ξυνελάσομαι*, 1) mit od. zusammentreffen, mit Acc. *ληίδα ἐκ πέδιλων*, A 677; *βοῦς ἐς αὐλίον*, h. Merc. 106; zusammenziehen, *ἐν ὀλίγω*, *κάρη χειρῶς τε*, h. Merc. 240; in Streit zusammenbringen, zusammenhetzen, σ 39; *τινάς ξιφίδι*, Y 134. Φ 394. — 2) intr. zusammentreffen, *ξιφίδι*, im Kampfe, Y 129.

σύνελον, ep. st. *συνεζλον*, s. *συναρέω*. **συν-εοχμός**⁴⁾, poet., Zusammenhang, Verbindung, nur Ξ 465 †.

συν-έριθρος, Mitarbeiter, -rin, als Fem. ζ 32 †.

συν-έσειε, s. *συσσεύω*. **σύν-εσις**, altatt. *ξύν.* (*συνήμι*), das Zusammentreffen, die Vereinigung, *ποταμών*, Zusammenfluss, σ 515 †.

συν-εχής, *ἐς* (*συνέχω*), zusammenhaltend; dh. von der Zeit, anhaltend; Neutr. Sg. *συνεχές* als Adv. fortwährend, beständig, *continenter*, M 26; auch *συν. αἰετ*, ι 74 (s. Ameis-Hentze das. u. Anh.). [*συν* in arsi verl.]

συν-έχω, altatt. *ξυν.*, Präs. 3 Pl. *ξυνέχουσι*, Impf. ohne Augm. *σύνεχον*, eigtl. zusammenhalten, dh. intr. zusammenstossen, sich vereinigen, A 133. Y 415. 478. Altes ep. Perf. *συνόχωκα*, *τῷ δὲ ὦμω ἐπὶ στήθος συνοχωκότῃ*⁵⁾, die Schultern gegen die Brust zusammengehoben, B 218.

***συν-ῆθαι** (*ῆθος*), Gewohnheit, gewohnte Art u. Weise, *συνῆθαι μαλακαί*, nach Franke das sanfte gewohnte Spiel der Saiten, Baum. *dulcis familiaritas*, h. Merc. 485.

συν-ημοσύνη, ep. *συνήμων*, verbunden, vereinigt, vgl. *συνήμι* II, 1), Vereinigung, dh. Vertrag, X 261 †.

συν-ῆορος (*συναίρω*), zugesellt, vereinigt, *φύμιγξ δαιτὶ συνῆορος*, mit dem Mahle verbunden, nur θ 99 †.

συν-θεοῖη, ep. (*συντίθημι*), a) Übereinkunft, Vertrag, Bündnis, Pl. *B 339. b) Auftrag, Pl. E 319.

συν-θέω, nur Fut. 3 Sg. *συνθέσεται*, übereinlaufen; übtr. glücklich ablaufen, gut gehen, v 245 †.

συν-ίημι, bei Hom. meist altatt. *ξυν.*⁶⁾, Präs. Imper. *ξυνίει*, α 271. ζ 289. θ 241. ο 391. τ 378; 3 Pl. Impf. *ξύνιεν*⁴⁾ st. *ξυνίεσαν*, A 273; Aor. 3 Sg. *ξυνήκε* ep. st. *συνήκε*; Imper. *ξύνεθ*, B 26. 63. Ω 133; 3 Sg. Aor. 2 Med. *ξύνετο*, 1 Pl. Konj. *συνόμεθα*. I) Akt. 1) eigtl. zusammenschicken, -bringen, bes. vom Kampfe, zusammensetzen, mit Acc. *τίς σφας ξιφίδι ξυνήκε μάχεσθαι*, A 8

¹⁾ So seit Spitzner, sonst *συναίρειται*. Übr. vgl. Sonne in Kuhns Ztschr. XVIII S. 433. Enst. erklärt es hier durch *συνιλεῖν*, *συνεγγνῆναι*; vgl. *παρήγορος* u. *συνήγορος*, s. auch La Roche, Textkr. S. 436. Cobet Miscell. crit. p. 326; Nauck verm. *συνεῖρεται*.
²⁾ Vgl. über die Form Ann. 3 zu *συνδω*.
³⁾ So in II. ohne Versbedürfnis A 399, auch in * 168 Bekk. II.

⁴⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 193 v. W. *ἔχ*, *σεχ*, skr. *vāh*, führen, fahren, nach L. Meyer Vgl. Gr. I² 329 v. W. *ἔχ*, *σεχ* (*ἔχω*).
⁵⁾ Cobet Nov. lectt. p. 168. Bekker Hom. Bl. II 42. Butt. Gr. I² 331. Curt. Verb. II² 162. G. Meyer Gr. Gr.² § 548.
⁶⁾ oft ohne Versbedürfnis, wie A 273. δ 76, u. jetzt stets in *ξύνεθ*, *ξυνίει*, meist bei vorhergehendem *συν*; *συν* nur in *συνόμεθα*, s. II, 1), wo *ξυν* nicht stehen kann.
⁷⁾ So die meisten Neueren mit Aristarch; andere *ξύνιεν*.

(das. Ameis-Hentze)¹⁾. *H* 210. — 2) vernehmen, merken, hören (vgl. *coniicere*), abs. *O* 442. *α* 271 u. s.; gew. mit Acc. der Sache u. Gen. der Person, *ἅπα θεᾶς, ἔπος τινός, B* 182. ζ 289 u. s.; auch bloß mit Gen. der Person, *B* 26. *Ω* 133, der Sache, *A* 273. — II) Med. 1) sich vereinigen, übereinkommen, *συνόμεθα ἀμφὶ γάμω, N* 381. — 2) wie Akt. vernehmen, merken, *τοῦ ζήντου, δ* 76. La R. Stud. § 83, 4, u. über die Entwicklung der Bdtg Funck Curt. Stud. X 180.

συν-ίστημι, nur intr. im Part. Perf. zusammengetreten sein, dh. übrt. entstehen, beginnen, *πολέμοιο συνεσταότος, Ξ* 96 †.

συνοισόμεθα, s. *συμφέρω*.

συν-ορῶν, ep. mit, zugleich bewegen, rühren, nur Med. sich bewegen, sich in Bewegung setzen, *φάλαγγες συν-οριζόμεναι, Δ* 332 (Bekk. II ξυν.) †.

συν-οχή, altatt. ξυν. (*συνέχω*), das Zusammenhalten: das Zusammentreffen, *ἐν ξυνοχῆσιν ὁδοῦ*, auf dem Punkte, wo die Bahnen zusammentreffen, *Ψ* 330 †.

συνοχωκόται, s. *συνέχω*.

συν-τίθεμαι (s. *τίθημι*), nur 3 Sg. Aor. 2 *σύνθετο*, u. ὁ. 2 Imper. *σύνθεο*, Pl. *σύνθεσθε* (s. z. E.), eigtl. sich etwas zusammenstellen, dh. mit u. ohne *θνηψ*, *ἀνίμο com-ponere*, merken, wahrnehmen, vernehmen, *βουλήν, αἰοιδήν, μῦθον, H* 44. *α* 328. ρ 153: absol. aufmerken, achten, *σὺ δὲ σύνθεο, A* 76, mit *θνηψ*, *ο* 27 u. ὁ., *σύνθεσθ', Ἀργεῖοι, T* 84. Fulda Unters. S. 71. La R. St. § 83, 5 u. über die Entwicklung der Bdtg Funck Curt. Stud. X 194.

συν-τρεῖς, Neutr. *σύντρια*, drei zusammen, insgesamt drei, *ι* 429 †, vgl. *σύνδου*.

συν-τρέχω, nur Aor. 2 *συνέδραμον*, zusammenlaufen, im feindl. Sinne, gegen einander rennen, **II* 335. 337.

***Σύντροψ**, *ἴβος (τροίβω)*, Zermalmer, N. eines Hauskobolds, welcher die Töpfe zerschmeißt, Ep. 14, 9.

συνόμεθα, s. *ορνίμη*.

σῦριξ, *γγος*²⁾, eigtl. jede Röhre, dh. a) Pfeife, bes. Hirten- oder Panflöte, **K* 13. *Σ* 526. h. Merc. 512. b) Speerbehälter, *T* 387.

***σῦρίζω**, pfeifen, von der Lanze, fr. 72.

Σδρή, nach der Vorstellung des Dichters e. mythisches Eiland über (d. i. nördlich von) Ortygie gelegen, im äußersten Westen³⁾ (vgl. *τροπή*), *ο* 403.

συν-ορήννυμι, Fut. *συνορήξω*, zusammenbrechen, zerbrechen; übrt. entkräften, *κακοῖσιν συνόρησται*, „er ist von Leiden gebrochen“, V., *9* 137 †.

***σῦρω** (Fick W.³ II 253), Part. *σῦρω* schleppen, schleifen, mit Acc., Batr. 7. **σῦς**, *σῦός* (vgl. *ύς*, lat. *sus*, viell. v. skr. *W. su*, erzeugen, Curt. Et.⁵ S. 381), Dat. sin. Plur. Nom. *σῦες*, stets offen, Dat. *σῦσι*, e. *σῦεσαι*, Acc. *σῦας* od. *σῦς*, Schwein, u. zw. sow. zahmes als wildes (*ἀγριος, ἀγρότερος* *Θ* 338. *M* 146 u. s.; auch *σ. κάπρος, κάπριον* w. s.), also Eber, Sau, und vom wilden Keiler, Bache, Hom. ὁ., *σὺ εἰκέλος ἀλλή* vom Idomeneus, *Δ* 253; wo es aufs Gen. nicht ankommt, Fem., *Ξ* 107 f. Vgl. *ύς σιάλος*.

συν-σεύω, Aor. 3 Sg. *συνέσευε*, zugleich treiben, *βοῦς*, nur h. Merc. 94.¹⁾

σῦτο, ep. st. *ἔσσυτο*, s. *σεύω*.

σῦφειός, ep., *κ* 389, u. *συνφείος*²⁾, Sau oder Schweinestall, -koben, *κ* 238. *ξ* 173. — Adv. *συνφείον-δε*, in den Schweinestall, *κ* 320.

σῦ-φορός (*φέρω*), Sau- od. Schweinehirt, *π* 154 u. ὁ.; *παῖς σμφ.*, e. Knabe, der die Schw. hütet, *Φ* 282 (nur hier in Il.); vgl. *ὑφορός*.

σφαῖα, Präs. 3 Pl. *-ουσι*, Inf. *-ειν*, Imp. *ἔσφαζον*, Aor. 1 3 Pl. *ἔσφαξαν* u. ohne Augm. 3 Sg. *σφάζε*; Pass. Präs. Part. *σφαζόμενων*, Perf. Part. *ἔσφαγμένα*, eigtl. (eine Schlacht- od. Opfertiere) die Kehle oder die Halsadern durchschneiden, um das Blut auflaufen zu lassen (nachdem es geschlagen, vgl. *γ* 449. *ξ* 425), abkehlen, abschlachten, *γ* 454; dann übhpt schlachten, *βοῦν, μῆλ, I* 467. *α* 92 u. s.; b. Hom. stets v. Schlachtvieh u. häuf. v. Opfertieren, *Δ* 459. *μ* 359 u. s. Pass. *Ψ* 31. *κ* 532. *λ* 45 u. s.

σφαῖρα³⁾, die Kugel; übhpt jeder runden Körper, dh. Ball, **ζ* 115. *9* 372 u. s.; *σφαίρειν*, Ball spielen, *ζ* 100.

σφαιρη-δόν, ep. Adv., nach Art einer Kugel, wie einen Ball, *N* 204.¹⁾ †.

σφάλλω (W. *σφαλ*, skr. *sphāl*, lat. *fall*), Curt. Et.⁵ S. 372, Aor. 1 ohne Augm. *σφήλω*, Inf. *σφήλαι*, wanken od. fallen machen, zum Fallen bringen, bes. v. Ringern, *σφάλλεται, Ψ* 719; übhpt fallen, niederwerfen, *οὐ βέλος σφήλεν Ἀντίνοον, ρ* 464.

σφαρήξομαι (*σφάραγος*, vgl. sansk. *sphurj*, *sphurgāmi*, Curt. Et.⁵ S. 186), Med. nur Impf. 3 Pl. ohne Augm. *σφαραγεῦντι* ein Tonwort, 1) plätzen, prasseln zwischen, *ι* 390. — 2) (bis zum Platzen) vor sein, strotzen, *σῦβατα σφαραγεῦντο, ι* 44. Nur an diesen StSt.

σφάς, *σφέ*, s. *σφέτς*.

σφεδανός (W. *σφαιδ*, skr. *sphand*, wov. *σφαιδάω*, zucken, zappeln, vor Ungeduld Begier, *σφόδρος*, heftig, also eigtl. „begierig“ Curt. Et.⁵ S. 247), poet., heftig, ungestüm, nur Neutr. *σφεδανόν* als Adv., *εφέπει* **Φ* 542; *έπεσθαι, Δ* 165. *II* 372.

¹⁾ Vgl. auch Meierheim de Inf. Hom. I 48. Momm- sen Entwickl. einiger Gesetze üb. d. Gebr. d. griech. Pröp. S. 43.

²⁾ nach Curt. Et.⁵ S. 354 zu skr. *W. svar*, tönen, zu stellen, anders Bezenberger in s. Beitr. XIII 299.

³⁾ Einige erklärten *Σφρ.* für *Σφρος*, e. kyklad. Insel (j. *Sphra*), Strab. 10, 5, 8, s. Ottfr. Müllers Orchomen. S. 326. A. suchen sie an der Ostküste von Sizilien, vgl. Vofs Alte Weltkunde II S. 295. Völcker Hom. Geogr. p. 64; vgl. das unter *Κύκλωψ* Bemerkte.

¹⁾ wo Cobet Mnemos. XI S. 309 *γασσε* konjiziert

²⁾ Nach Savelsb. KZ. VIII 407 aus *σνφέος*, s. Fick W.³ I 161 aus *σναμφος* v. *W. hnu*, *bhu*, „werde sohn; bauen, wohnen“.

³⁾ Nach Fick W.³ II 281 v. *W. spar* „winden, flechten“, nach G. Meyer Gr. Gr.² § 203 v. skr. *spha* spannen, schellen.

⁴⁾ wo Bekk. dem Dig. zu Liebe *σφαιρηδέ* schreil

σφείς (St. σφέ-, G. Meyer Gr. Gr.² § 420), Plur. des Pron. 3 Pers. masc. u. fem.; Nom. nicht bei Hom., Gen. σφῶν, b. Hom. in d. Vbdg σφῶν αὐτῶν, *M* 155. *T* 302, sonst ion. σφῶν (4mal), ep. σφείων (nur in d. Vbdg ὄσαν oder ὄσαι ἀπὸ σφείων, *A* 535. *E* 626. *N* 148. 688); Dat. σφίσι u. σφίσιν, σφίν u. σφί, oft apostr. σφ' *I* 300. *Θ* 4. 412. *A* 115 (wo es auch Acc. sein kann). 807. *Ξ* 205. 304. *O* 388. *Σ* 375. *Ω* 283. 423. *γ* 440. *δ* 623. 784 (Bekk. II σφίν). *ζ* 266. *θ* 300. *ο* 57. *π* 326. *ν* 173. 254. *ω* 99. 439, Acc. σφέας (einsilb. *B* 96. 704. *θ* 315. *ν* 213¹⁾ u. s.), ep. σφάς (enkl.), nur *E* 567; poet. auch σφέ, apostr. σφ', *T* 265; an den übr. StSt. bezieht sich σφέ auf Zwei, steht also für d. Dual. (wie auch σφέας, *δ* 77, u. σφίν, *δ* 65), *A* 111. *θ* 271. *φ* 192. 206; für den Sing. steht σφί st. οί, h. 19, 19 u. viell. 30, 9.²⁾ Enklitisch sind alle FF. außer σφῶν u. σφείων, σφέ u. σφί stets, s. La R. Textkr. S. 355. Zeitschr. f. ö. Gymn. 1868 S. 518 ff. — Nom. (den Hom. wie das Neutr. σφέα nicht hat, Schol. z. *X* 410.) sie, die Cass. obl. eigtl. reflexiv: ihrer, sich, ὄσαν ἀπὸ σφείων u. verst. σφῶν αὐτῶν (s. oben), τὰ μὲν εὖ δάσαντο μετὰ σφίσι, *A* 368. *K* 208 u. s., κατὰ σφέας μάχονται, *B* 366. *η* 40 u. ö., verst. σφέας αὐτούς, *μ* 225; häufiger aber demonstr. für αὐτῶν, αὐτοῖς usw.; der Gen. σφέων, ἐξ γὰρ σφέων φρένας ἔλλετο Παλλὰς Ἀθ., *Σ* 311. *γ* 134. *ν* 348. *ω* 381; σφίσι, μετὰ δὲ σφίσι πόνια Ἥβη νέκταρ ἐρωχόει, *A* 2 u. ö., sehr häufig und wohl nur in dies. Bdtg σφί, bes. in den Vbdgg μετὰ δὲ σφί, παρὰ δὲ σφί, ἐν δὲ σφί (Kr. Dial. 51, 1, 16); σφέας, ἐννέα δὲ σφέας κήρυκες ἔρπον, *B* 96. 704. *A* 284 u. s. häufig; s. bes. Kr. l. c. 15—18. Es steht b. Hom. meist persönlich, auf Sachen bezieht es sich nur *ι* 70 ἰατρία δὲ σφιν (den Schiffen), διέσχιον, u. *κ* 355 ἐπὶ δὲ σφί³⁾ (die Tische) τίθει κάνεια; παρὰ δὲ σφιν, bei den Wagen, *E* 196; σφ' ὑπὸ νύκλα ἐκάστω πυθμένι θῆκεν, unter die Dreifüße, *Σ* 375; auf Tiere *A* 115.

σφέλας, αος, ep., Pl. σφέλα, *ρ* 231, Schemel, Fußbank, **σ* 394. Vgl. Butt. Gr. § 54 Anm. 3.

σφενδόνη (W. σφασ, skr. *spand*, lat. *funda*, Curt. Et.⁵ S. 247), Schleuder⁴⁾, *N* 600 †.

σφέτερος (σφεῖς), Pron. poss. der dritten Pers. Plur., ihr, ihrig, *A* 409. *I* 321 u. s., h. 20, 7; verst. durch ἀτός, *α* 7; ἐπὶ σφέτερα, substantiv., ad sua, *α* 274. § 91.

σφρηκώ (σφήξ), Perf. Pass. ἐσφρηκώμαι, eng zusammenschließen, nach Gestalt der Wespen; *πλοχομοὶ χρυσῶ τε καὶ ἀργύρῳ*

ἐσφρηκοντο, die Haarflechten waren mit Gold und Silber zusammengeschnürt, *P* 52 †.¹⁾

σφήλος, S. des Bukolos aus Athen, *O* 338.

σφήλε st. ἔσφηλε, s. σφάλλω.

σφήξ, **σφρηκός**, Wespe, **M* 167. *Π* 259, wo nach Bothe die Hornnissen, *vespae crabrones* Linn., zu verstehen sind.

σφί u. **σφίν**, s. σφεῖς.

***σφίγγω²⁾**, nur Impf. 3 Sg. ἔσφιγγε, s. führen, zusammenziehen, *χειρας*, *Batr.* 88; πόδας κατὰ γαστέρος, die Beine an den Leib ziehen, *Batr.* 71.

σφοδρῶς, Adv. von σφοδρός (vgl. σφεδανός), heftig, gewaltig, ungestüm, *μ* 124 †.

σφονδύλιος, ep. st. σφονδύλος (Curt. Et.⁵ S. 247), ein Wirbelknochen des Rückgrats, Plur. die Wirbelsäule, *Y* 483 †.

σφός, ep. (σφεῖς, Curt. Et.⁵ S. 393), ihr, stets auf e. Plur. bezogen, wie σφέτερος, *A* 534. *α* 34. *β* 237 u. ö.; σὺν σφοῖσι τέχνησσι, h. Ap. 148 nach Thucyd. st. αὐτοῖς σὺν τεκ.

σφύρα³⁾, Hammer, Schlägel, *γ* 434 †.

σφύρον, Knöchel am Fuße, *A* 518, Pl. *A* 147. *Z* 117 u. s.

σφῶε (G. Meyer Gr. Gr.² § 426), Acc. Dual. zu σφεῖς, sie beide, *A* 8. *K* 546. *A* 751. *θ* 317 u. s.; elidiert σφῶ', *P* 531; Dat. σφῶιν, ihnen beiden (Smal); verst. σφῶν ἀμφοτέρω, *ν* 327.—Beide FF. sind enkl.; Nom. u. Gen. ungebr. Übr. werden bisw. statt deren die FF. des Plur. gebraucht, s. σφεῖς. Die F. σφῶε ist nur ep. Übr. vgl. Thiersch § 204, G. La Roche Textkr. S. 357.

σφῶι (G. Meyer Gr. Gr.² §§ 425, 426), Nom. u. Acc. Dual. des Personalpr. σί, ihr beide, euch beide, Nom. *A* 776. *M* 366. *Y* 115. *Ψ* 403. *χ* 173; Acc. *A* 336. *A* 286. *E* 287. *P* 443; verst. ἀμφοτέρω σφῶι, *H* 280. *K* 552; σφῶ (nicht σφῶ', vgl. La Roche Textkr. S. 319), Nom. *A* 574. *A* 782. *N* 47; Acc. *O* 146; Gen. u. Dat. σφῶιν, euer beider, euch beiden, Gen. *A* 257. *π* 171; Dat. (11mal)⁴⁾; zsggz. σφῶν, *δ* 62. Die FF. σφῶι u. σφῶιν sind ep. u. stets orthoton. Vgl. Thiersch § 204 A. 6.—Dav.

σφῶιτερος, ep., euer beider, *A* 216 †.

σχεδίη (Kollekt. v. *σχέδος*, Brett, W. *σχεδ*, *σχεδ*, Curt. Et.⁵ S. 246), Blockschiiff, d. h. ein aus Balken roh und plump zusammengezimmertes Werk, tauglich u. fest, aber nicht gefällig ausgeführt⁵⁾, **ε* 33. 163 u. ö.

σχεδίην, ep. Adv. (σχεδόν), nahe, in der Nähe, τύπων δὲ σχεδίην, d. i. im Nahkampfe mit Hieb- u. Stosswaffe⁶⁾; *E* 830 †. Übr. vgl. unter αὐτοσχεδίη.

Σχεδῖος, 1) S. des Iphitos u. der Hippolyte, Führer der Phoker, v. Hektor getötet, *B* 517. *P* 306.— 2) S. des Perimedes, ein anderer Führer der Phoker, *O* 515.

σχεδό-θεν, ep. Adv., aus der Nähe,

¹⁾ Die Lsart σφέας (Bekk. II σφέας) ist hier blofs Konjektur, s. Ameis-Hentze Anh., Ahrens Philol. V 593. Kayser Philol. XV 111 692. La Roche Hom. Unt. S. 277.

²⁾ σφίσι stand früher für ὑμῖν *K* 398, wo jetzt seit Bekk. nach Aristarch βουλευόμεναι für βουλευοῖτε; doch hat Hentze das letztere wieder aufgenommen, s. dens. Anh. Übr. vgl. Brugmann Ein Problem der Hom. Textkrit. S. 41 ff. 106.

³⁾ Doch kann man hier auch ἐπί als Adv. nehmen n. σφί auf Odysseus u. Kirke beziehen (für sie).

⁴⁾ Sie ist eine seltene Waffe der Griechen; nur die Lokrer werden als Schleuderer genannt, *N* 712—721; ihre Schenkel waren aus Wolle geflochten, vgl. *N* 399. 716.

¹⁾ Vgl. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 242.

²⁾ Über die Etym. s. Fick W.³ I 251.

³⁾ Über die Betonung s. Butt. Ausf. Gr. § 33, 4. *ψ* 52, wo σφῶιν als Nom. zu stehen scheint, schr. die Neueren wohl mit Recht meist σφῶι.

⁴⁾ S. aufser der bei Ameis-Hentze zu *ε* 246 angeführten Litt. bes. Breusing Nautik der Alten S. 129 ff.

⁵⁾ A. betrachten *σζ.* als e. Accus. u. suppl. *πύργην*.

βάλλειν, μάχεσθαι, Π 807. Ρ 359: σχ. ἐλαθεῖν τινι, eigtl. von Nahem herankommen, -treten, d. i. in die Nähe od. nahe k., Β 267 u. ὄ., εἶναι τινι, Π 800; m. Gen. στήναι τινος σχ., τ 447.

σχεδόν, Adv. (σχεῖν, ἔχω, W. ἐχ, σεχ, skr. sah, Curt. Et.⁵ S. 193), 1) vom Orte, nahe, in der Nähe, εἶναι, στήναι, τύπαι, οὐτάζειν, ἐλαθεῖν, Hom.; m. Dat., νόσοι σχ. ἀλλήλοισι, ι 23, vgl. β 284; verst. μάλα σχ., sehr nahe, Α 116. ι 23 u. ὄ.; σχεδόν εἶναι, Γ 15 (das. Ameis-Hentze Anh.); ὄ. m. Gen., σχ. εἶναι τινος, jmdm od. einer Sache nahe sein, ζ 125, vgl. ε 288. κ 156 u. s.; auch in die Nähe, ἐλαθεῖν τινος, jmdm od. einer Sache nahe kommen, Ε 607. δ 439; m. Inf. (ἔναρα) οὐ σχ. ἔστιν ἐλέσθαι, sie sind nicht so nahe, um sie greifen zu können, Ν 268; aber Μ 53 τάφρος οὐτ' ἄρ' ὑπερφορέειν σχ. οὔτε περῆσαι ὀριδίη hängt ὑπ. wohl von ὀριδίη ab, es ist weder leicht in der Nähe (d. i. vom Rande aus) über den Graben zu setzen, noch durchzufahren¹⁾; übtr. von der Verwandtschaft, καὶ περὶ περ ἔόντι μάλα σχ., ein naher Verwandter, κ 441. — 2) von der Zeit, n a h e, Ν 817. β 284. ζ 27. — In diesen Bdtgn nur poet.

σχεθεῖν, ep. σχεθέειν, Inf. eines poet. verl. Aor. ἔσχεθον, s. ἔχω.

σχεῖν, σχέμεν, σχέο, s. ἔχω.

Σχερῖη, Scherie, das gesegnete Land der Phäaken, ε 34. 280. Man denkt es nach den angegebenen örtlichen Bestimmungen ζ 204. 279 als nördlichste Insel von Ithake ungefähr bei dem Lande der Thesprotien.²⁾

σχέτλιος (σχεῖν, ἔχω), das Fem. nur Γ 414. δ 729. ψ 150, eigtl. der etwas aushält od. besteht; dh. 1) v. Personen, stark, gewaltig, ungestüm, kühn, meist tadelnd, verwegend, frevelnd, schrecklich, ruchlos, von solchen, die aus ungestümem Mut oder aus frevelhaftem Gebrauch ihrer Kraft ungerecht, grausam oder verwegend handeln, Ε 403, so von Achilleus, Hektor, Odysseus, Herakles, Ι 630. Π 203. Ρ 150. ι 351. 478. ν 293. φ 28 u. a.; in milderem Sinne Κ 164, von Nestor wegen seiner rastlosen Thätigkeit³⁾; auch öfter von Göttern, u. bes. von

Zeus (Krämer Beiw. S. 36), hart, grausam schrecklich, Β 112 (das. Ameis). Ι 19. 161; von den Göttern übht, Ω 33. ε 118. — 2) von Leblosem, nur in Od. gewaltig grausam, frevelhaft, ἔρογα, ι 295. ξ 81. χ 413; ὕπνος, κ 69. [σχετλήη in der Mitte des Vs Γ 414 wahrsch. mit erster kurzer Silb. nach a. zweisilb. zu lesen.]

σχέτο, ep. st. ἔσχετο, s. ἔχω.

σχίζα, gespaltenes Holz, Scheitel Α 462. Β 425. γ 459; δρυός, eichenes Sch. ξ 425; von

σχίζω (aus σχίδω, W. σχιδ, σκιδ, skr. Khid, lat. scindo, Curt. Et.⁵ S. 247), Aor. 3 Sg. ἔσχισε, spalten, ἀπὸ (Adv.) ὄ' ἔσχ. σεν αὐτήν, sc. πέτρον, δ 507; übht trennen, zerteilen, h. Merc. 128.

σχοιάτο, ion. st. σχοῖντο, s. ἔχω.

σχοίνος, Binsse, Schmeele, Batr. 215 als Kollektiv ein mit Binsen bewachsener Ort, Binsicht, ε 463 †.

Σχοῖνος, St. in Boiotien am gleichnamigen Flusse unweit Theben, Β 497. Strab. 9, 2, 2. nennt es χώρα.

σχόμενος, η, ον, s. ἔχω.

σώεσκον, σώζω, s. σαώω.

σώκος, Beiw. des Hermes, nur Υ 72 † nach der wahrscheinlichsten Deut. kräftig stark.¹⁾

Σώκος, e. Troer, S. des Hippasos, von Odysseus getötet, Α 427 ff., Vok. Σώχ' von Spir. asper Vs 450.

σώω, ατος, bei Hom. stets toter Leib. Leichnam, Aas (der lebende δέμας Γ 23. Η 79. Ψ 169. λ 53. ω 187. Lehrs Arist. S. 86.

σῶς²⁾, zsgz. aus σάος, bei Hom. nur Non Sg. σῶς (in erster Arsis), Χ 332 (Nauck ζῶς ο 42. π 131 (in zweiter Thesis, Nauck σῶος u. in vierter Thesis, Ν 773. ε 305. χ 28 (Bekk u. Nauck σῶος) u. Acc. Sg. σῶν, Α 117. Θ 244. Ρ 367, wo überall Bekk. Π u. Nauck die L. σῶον hergest. κ 268 οὐδέ τιν' ἄξειε σῶν ἐτάρων ist wohl s. (gegen Aristarch, de σῶων deutet) passender als Possessivpr. zu fassen, 1) wohl, unversehrt, Χ 332. ο 42. π 131. — 2) sicher, gewiß, od. nach der Schol. vollständig, νῦν μοι (τοί)σῶς αἰπὸ δλαθροσ, Ν 773. ε 305. χ 28, vgl. σῶος. Übt die FF. σῶν, σῶον, σῶον s. La R. Textk. S. 358.

***σωτήρ**, ἦρος (σῶζω), Retter, Erhalter, h. 22, 5. 33, 6.

σαώω, s. σαώω.

¹⁾ A.: „der andere Rand des Grabens ist nicht so nahe, dafs man über den Graben setzen könnte“.

²⁾ nach der gew. Erkl. der Alten das spätere Κίρκαρα, j. Corfu, vgl. Thuc. 1, 25. Str. 6, 2, 4. 7, 3, 6, so auch Vofs, Vöcker, Eckenbrecher in der Archäol. Zeitung III Nr. 33; a. versetzen es nach Thesprotien od. nach Campanien (vgl. Nitzsch zu η 129). Wahrscheinlicher ein Fabelland in der Nähe des Elysiums, und zwar ein Stück des Festlandes, da es nie νῆσος, sondern γαῖα heifst (σχερός eigtl. = χῆρος, Doederl. n. 790), s. F. G. Welcker „Die hom. Phäaken u. die Inseln der Seligen“ Kl. Schr. II S. 6; man vergleiche damit das deutsche „Schlaraffenland“ (Pays de Cocagne).

³⁾ hier und Σ 13. μ 279 wollten Erklärer die Bdtg „elend, unglücklich“ finden.

¹⁾ Vgl. σκαιν, stark, kräftig sein Aesch. Eum. 3. Soph. El. 119. Preller Gr. Myth. I⁴ 415. Rosch Hermes der Windgott S. 36. Abtg zw., nach einigen mit σῶος, σῶος vwdt, s. Curt. Et.⁵ S. 378. Welcker Gr. Göttorl. II 439, welcher es „Erhalter, Schützer“ deutet. Eine andere Abtg versucht A. Goebel Z. f. d. XII 800 f.

²⁾ Vgl. Nauck Mél. Gréco-Rom. IV 131 f.

T.

τ', apostrophiert 1) st. τέ. — 2) seltener st. τού, a) Part., nach Ein. in μέντ' (od. μέν τ'), u. μέν, III, e), u. in γάρ τ' αἰψα st. γάρ τοι αἰψα, γ 147 (wo es besser für γάρ τε genommen wird, s. d. Erkl.). b) Dat. Pron. οὔ (für σοι), α 60. 347 (s. Ameis-Hentze); vgl. μ' u. σ'. τᾶγός (τάσσω), Anordner, Anführer, Aristarch. Ls Ψ 160¹) †.

ταθείς, τάθη, s. τείνω.

*Ταίναρον (spät. auch mask., Orph., Scylax, u. fem., Pind.), Ταίναρον, Vgbg in Lakonien, die mittlere Spitze des Peloponnes, j. Cap Mataron, mit e. ber. Tempel des Poseidon über einer Höhle, wohin man den Eingang zum Hades verlegte, h. Ap. 412.

τάλλε-εργός, ep. (ἔργον, Curt. Et.⁵ S. 567), bei der Arbeit ausharrend, arbeitduldig, lastbar, Beiw. des Maulesels, Ψ 654. 662. 666. δ 636. φ 23.

Ταλαμείνης, εος, Heerführer der Mäoner, B 865.

Ταλαϊονίδης, αο, ep. st. Ταλαον., Sohn des Talaos = Mekisteus, B 566 (das. Ameis). Ψ 678. [ἰων.]

τάλαντον (W. τελ, ταλ, „tragen“, s. τλήναι, skr. tulā, Wage, W. tul, Curt. Et.⁵ S. 220). 1) Wagschale, im Plur. die Wagschalen, Wage, M 433: bes. bildl. die Wage st. die Entscheidung des Zeus (denn Zeus wägt auf goldener Wage die Schicksale der Menschen), O 69. II 658. T 223; δίκης, h. Merc. 324. — 2) das Gewogene, ein bestimmtes, wahrsch. kleines (Faesi z. I 122. Σ 507) nicht näher bekanntes Gewicht, Talent, stets mit χρυσότο, Sg. † 393, Plur. I 122. Σ 507. Ψ 269. δ 129. ι 202. ω 274. (Später war es in den verschiedenen griechischen Staaten verschieden.)

τάλα-πέριος, ep. (πέιρα), der viele Drangsale erfahren hat, „leidgeprüft“, unglücklich, ξείνος, *η 24. ρ 84. τ 379. h. Ap. 168, und ἰκέτης, ζ 193. ξ 511.

τάλα-πενθής, ἐς, ep. (πένθος), Leiden duldig, duldsam, θυμός, ε 222 †.

τάλαρος (W. ταλ, skr. tul, Curt. Et.⁵ S. 220), Korb, bes. Spinnkörbchen, ἀργύρεος, δ 125, ἵποκύνλος Vs 131¹), auch Frucht- und Käsekorb, aus Flechtwerk, dh. πλεκτός, Σ 568. ι 247.

τάλας, τάλαινα, τάλαν, meist poet. (W. ταλ, skr. tul, Curt. Et.⁵ S. 220), nur Vok. τάλαν, a) duldig, dh. unglücklich, elend, h. Merc. 160. b) elender, in verächtl. Anrede, σ 327. τ 68.

τάλασι-φρων, ονος, ep. (W. ταλ-, φρήν), mit duldigem, ausharrender Seele, ausharrend, standhaft, A 421; von Odysseus, A 466. γ 84. δ 241 u. ö.

τάλασσα, def. ep. Aor. *Π., s. τλήναι.

ταλαύριτος¹), poet., Beiw. des Ares, τ. πολεμιστής, nach der gew. Erkl. schildtragend, dh. standhaft, unerschütterlich, ausdauernd, *E 289. Y 78. X 267. — Das Neutr. ταλαύρινον, als Adv. τό μοι ἔστι τ. πολέμειν, wo man am besten mit Aristarch τὸ relativisch dem Sinne nach auf das Fem. βῶν bezieht, als ob σάκος vorherginge (vgl. für den Genuswechsel A 238), also: den Stierschild, den ich habe um ausdauernd, standhaft zu kämpfen, H 239, s. Faesi-Franke u. Düntz. zur St.²)

τάλα-φρων, ονος (W. ταλ u. φρήν, Düntz. Zeitschr. für vergl. Spr. XII S. 4), = ταλασίφρων, nur N 300 †.

Ταλαθύβιος³), Herold Agamemmons vor Troja, A 320 u. ö., zu Sparta später als Heros verehrt.

τάλλα, τάλλα, zgsz. st. τὰ ἄλλα, s. ἄλλος ἢ).

τάμει, ταμέειν, s. τάμνω.

τάμει-χρος, οος, ep., den Leib zerschneidend, verwundend, zerfleischend, χαλκός, ἔγχει, *A 511. N 340. Ψ 803.

ταμίη, Ausgeberin, Wirtschaftlerin, Schaffnerin, Z 381. α 139 u. ö.; auch γυνή τ., Z 390. ρ 345. γ 479, und ἀμφίπολος τ., Ω 302. π 152; Fem. zu

ταμίης (Curt. Et.⁵ S. 221), eigtl. Zerschneider, der jedem sein Teil zuschneidet od. zumißt (nach Doederl. n. 2179 der Vorscheider bei Tische), Wirtschaftler, Schaffner, Verwalter, T 44; dh. vom Zeus τ. πολέμοιο, „Obwalter des Krieges“, V., Kriegsherr, A 84. T 224; von Aiolos, ἀνέμων, κ 21; von

τάμνω, ep., ion. u. dor. st. τέμνω (W. ταμ, Curt. Et.⁵ S. 221), Konj. 3 Sg. -η, Impr. -ετε, Part. -ων, Impf. ἔταμνον, -ε, ep. τάμνε, ον, Med. Pr. Part. -ομένη, -ους, Impf. ep. τάμνετο, -οντο; Aor. 2. 3 Sg. ep. τάμει, Pl. -ον, Opt. -οι, Konj. -η u. -ησι, -ωμεν, -ητε, Inf. ἔειν, Part. -ών, -όντα, -όντες vom Aor. 2 Med. Inf. ταμέσθαι, I 580; vom Pf. Pass. nur Part. τετμημένον, ρ 195. — Von τέμνω nur Präs. Inf. τέμνειν, γ 175 (Bekk. II τάμνειν aus Konjekt.), Impf. τέμνον, h. Cer. 383, außerdem d. zweif. Präs. τέμει, N 707 s. u. I) Akt. schneiden, hauen, spalten, dh. 1) zerschneiden, zerlegen, Fleisch tran-

¹) aus τάλά-φριτος, schildtragend, vom Verbalst. τάλαι, s. Hoffmann, Quaest. Hom. I p. 137. Savelsb. Dig. p. 16. Kifsling in Kubus Ztschr. XVII 225, nach Doederl. n. 2380 u. Düntzer zu E 289 aus τάλαις und ἰνός, starkledern (oder v. starker Haut). Über die Auffassung Aristarchs s. Lehrl. Arist.³ p. 304 sq.

²) Hentze erklärt τὸ μοι ἔστι ταλαύρινον πολεμίζειν das ist (heißt) mir, darin bestehe mir als Schildträger zu kämpfen, s. dens. Anh., La Roche schreibt τὸ μοι ἔστι τ. π., deshalb kann ich (Paraphr. διὸ μοι ὑπάρχει), vgl. Hom. Stud. S. 74. Doederl. bezieht τὸ auf ein vorschwebendes σάκος, wie oben geschehen, erklärt aber: den Schild, welchen ich habe, aus dauerhaftem Rindsleder. Im allg. s. auch Helbig das hom. Epos usw.² S. 328.

³) Über d. Etym. s. Bergk Phil. XIV S. 183. Bekk. Hom. I S. 222.

¹) seit Bothe u. Spitzner wieder die Vulg. τ' ἀγοί, da das Metrum eine kurze Silbe fordert.

²) S. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 108 Anm. 13.

chieren, I 209; vgl. II, 1); *δέσμα*, zerschneiden (um Sohlen daraus zu machen), § 24; *χρόα χαλκῶ*, mit dem Erze zerhauen, d. i. verwunden, N 501; *μελεῖστί*, in Stücke hauen oder schneiden, Ω 409; *τοὺς δὲ διὰ* (Adv.) *μελεῖστί ταμών*, I 291, vgl. σ 339; *διὰ* (Adv.) *δὲ γλώσσαν τάμε*, P 618, vgl. Vs 522. b) durch Abschneiden der Kehle töten, dh. schlachten, *κάπρον*, T 197; bes. *θρία τ.*, s. *θριαιον*. — 2) abschneiden, abhauen, *κεφαλὴν ἀπ' ὠμοῖν*, P 126, vgl. Σ 177; *ἀπ' ἐμειο κάρη τάμοι ἀλλότριος φώς*, E 214. π 102; *ἐκ κεφαλῶν τριχίας*, I 273, aus-, herausschneiden, *γλώσσας*, γ 332, *βέλος ἐκ μηροῦ*, A 844; dh. b) von Bäumen u. Holz, abhauen, fällen, *δένδρα*, A 88, *δρῶν*, Ψ 119, vgl. ε 162. μ 11; Pass. *μελίη χαλκῶ ταυνομένη*, N 180, *δόπαλον τετμημένον*, ρ 195: mit dopp. Acc. *εἰρινεὸν νέους θοπηκας*, vom Feigenbaum junge Zweige abhauen, Φ 38. c) ühbt absondern, ausscheiden, dh. *τέμενός τινι*, für jmdn abstecken, Z 194. Y 184. — 3) v. der Bewegung durch e. Raum, durchschneiden, wie *secare*, vom Schiffe, *πέλαγος*, *κύματα*, γ 175. v 88, *ἤερα*, h. Cer. 383; vom Pfluge, *τέμει* (s. oben) *δέ τε τέλσον ἀρούρης*, N 707, wo aus dem Vghdn *ἄροτρον* als Subj. zu ergänzen ist; „er durchschneidet aber das abgegrenzte Saatland“ (1) (vgl. *τέλσον*). — II) Med. 1) sich (*sibi*) zerschneiden, *κρέα*, ω 364. — 2) sich (*sibi*) abschneiden, *δοῦρα*, fällen, ε 243. b) ühbt absondern, *τάμνοντ' ἄμφι βοῶν ἀγέλας*, sie schnitten herum für sich die Herden ab, d. i. sie trieben sie hinweg, Σ 528, vgl. *περιτέμνω*. — 3) sich (*sibi*) durchschneiden, *ἤμιον δὲ νιλὴν ἄροτρον πεδίοιο ταμέσθαι*, die Hälfte aber als kahles Ackerland der Ebene auszuscheiden, sich abzustecken, I 580.

τανύ-ἡκης, ες, Gen. εος, ep. (ἀκῆ), mit langer Spitze oder Schneide, langspitzig, langschneidig, *χαλκός*, meist von der Lanze und dem Schwerte, H 77. Ω 754. δ 257; von der Axt, Ψ 118.

τανᾶός, 2, poet. (Curt. Et.⁶ S. 217), gestreckt, gedehnt, lang, *αἰγανέη*, Π 589 †, *ἀστάγες*, h. Cer. 454. — Dav.

ταναι-πους, ποδός, ep. (Curt. Et.⁶ S. 567. Savelsb. Dig. p. 40), die Füßgestreckend, streckfüßig²⁾, *μηλα*, ι 464 †. h. Ap. 304. Merc. 232.

τανηλεγής, ες, ep., W. von zw. Abltg und Bdtg, nur *κῆρ*, *κῆρε* od. *μοῖρα τανηλεγέος θανάτου*, Θ 70. X 210. β 100. γ 238. λ 171. 398. τ 145. ω 135, nach der gew., aber etymol. verwerflichen Ansicht von *τανᾶός* u. W. *λεχ*, langhinstreckend, -bettend (eigtl. gestreckt legend), besser stark od. sehr schmerzend³⁾.

Τάνταλος, S. des Zeus und der Pluto, od. des Tmolos, K. zu Siplyos in Phrygien, V. des

Pelops, Großv. des Atreus und Thyestes. Von den Göttern durch Reichtum begünstigt und sogar an ihrer Tafel bewirtet, verriet er die Geheimnisse derselben, und setzte auch einst seinen Sohn Pelops den Göttern zum Mahle vor, um ihre Allwissenheit zu prüfen. Zur Strafe stand er daher im Hades bis an den Hals im Wasser und mußte dennoch ewigen Durst leiden¹⁾. λ 582 ff.

*τανύ-γλωσσός*²⁾, ep. (*γλώσσα*), mit gestreckter Zunge, zungenstreckend (vgl. Doederl. n. 216), *κορύωναι*, nur ε 66 †.

τανυ-γλώχιν, ινος, ep., langspitzig, *οἰστοί*, Θ 297 †.

τανυ-ῆκης, ες, ep. = *ταναήκης*, w. s., (ἀκῆ), ἄορ, § 385. II 473. x 439. λ 231; *ῥζοι*, langspitzige (a. „weittragende“) Zweige, II 768.

τανύ-πέπλος, poet. (*πέπλος*, Curt. Et.⁴ S. 67), mit langem Gewande³⁾, Beiw. vornehmer Frauen, I 228. δ 305. μ 375. ο 363 u. δ.; *πιακούς*, scherzhaft, ein Kuchen, der einen starken Übergufs hat, Batr. 36. Vgl. Krämer Hom. Beiw. S. 14, u. über die Wortbildung Anter. bei Ameis Anh. zu P 228.

**τανύ-πετρος*, poet. (*πετρόν*), = d. folg., w. s., *οἰωνοί*, h. Cer. 89.

τανυ-πέρονξ, ὄγος, poet., mit ausgebreiteten Flügeln, breit geflügelt, *οἰωνοί*, ἄορη, *M 237. T 350.

τανύσι-πετρος, poet. (*τανύω*, *πετρόν*), die Flügel ausbreitend⁴⁾, *ε 65. χ 468. h. Merc. 213.

τανυστός, ὄος (*τανύω*), τόξον, das Aufziehen der Sehne auf d. Bogen (s. *τανύω*) u. dadurch bewirkte Spannung dess., nur φ 112 †.

**τανύ-σφυρός*, poet. (*σφυρόν*), schlankfüßig, h. Cer. 2. 77.

τανύται, s. unter *τανύω*.

τανύ-φλοιος, poet., *κρίνεια*, Π 767 †, verm. mit dehnbarer, beim Abziehen in langen Streifen reißender Rinde, etwa zäh rindig⁵⁾.

τανύ-φυλλος, poet. (*φύλλον*), mit gestreckten, langen Blättern, langblättrig, *ἐλαίη*, *ν 102. 346. ψ 195, *θάμνος ἐλαίης*, ψ 190.

*τανύω*⁶⁾, ep. u. ion., Pr. -ω, 3 Pl. -ουσι, P 391. φ 174⁷⁾, Inf. -ειν, Part. -ων, Med. Impf.

¹⁾ Nach einer andern Sage (welcher die Lyriker u. Tragiker folgen) schwebte über ihm ein Felsstück und drohte auf ihn herabzustürzen, dh. man seinen Namen v. *τανταλία*, wdat mit *τάλαντος*, ableitete; Plat. Cratyl. p. 395 leitet ihn von *τάλας*, „elend“ ab. Vgl. Hartung Rel. d. Gr. II S. 238. H. D. Müller Mythol. d. griech. Stämme II 150 ff.

²⁾ *τανυ-* wohl von e. Adj. *τανύς* = *ταναός*, ebenso die folg. Zstzgn außer *τανυσίπετρος*.

³⁾ S. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 205. Studniczka Beitr. S. 116. Z. f. östr. Gymn. 1886 S. 201.

⁴⁾ Nach H. Weber Philol. XVI S. 713 nur von Vogelschwärmen: Ausbreitung (der Länge nach) des Fluges habend.

⁵⁾ A. erklären: dessen Rinde in langen Streifen Einschnitte hat, od. (unpassend) „langrindig, d. i. hochgewachsen“; Doederl. n. 216 „die berindeten Äste ausbreitend“.

⁶⁾ St. *τανυ*, W. *τεν*, skr. *tanōmi*, Curt. Et.⁶ S. 65. 217, vgl. Brugmann KZ. XXIV 257 ff.

⁷⁾ An letzterer St. wird es von manchen als Fut. ohne s genommen, richtiger aber mit Aristarch u. Herodot als Präs. mit Futurbdtg, die es durch das dabei stehende *τάχα* erhält, vgl. Kr. Dial. 29, 2, 4.

¹⁾ Andere Hss. *τέμνει*. Nauck u. Hentze schr. nach Herwerden Quaest. ep. et eleg. p. 24 *ταμειν ἐπὶ τλίσον ἀρούρης*, cupientes secare sulcum usque ad agri terminum.

²⁾ Doederl. n. 215 „schlankbeinig“.

³⁾ S. Doederl. n. 113. Düntzer zu Θ 70. Hentze zu β 100.

Pl. ep. *τανύοντο*; Aor. 1 ep. *ἐτάνυσσα* (a. *ετ.*), *ἐτάνυσσε(ν)*, *τάνυσσε(ν)*, *τάνυσσε(ν)*, Pl. *τάνυσσαν*, Konj. *τανύσῃ* u. *-σῃ*, Opt. *-ύσσειε*, Inf. *-σαι*, Part. *-σας*, Aor. 1 Med. ep. *ἐτα-νύσσοιτο*, h. Merc. 51, Part. *-σάμενος*; Perf. Pass. 3 Sg. *τετάνυσται*, Plsqpf. *τετάνυστο*; vom Aor. 1 P. *ἐτανύσθη* ep. u. dor. 3 Pl. *τάνυσθεν*, 3. II, 1) u. Part. *τανύσθεις*. Außer- dem *τάνυται* (W. *τα*, Curt. Et.⁵ S. 65. 217), P 393 nach der Konjugation in *μι* gebildet. 1) Akt. spannen, 1) eigtl., a) spannen, d. i. anspannen, straff anziehen, *βοειην*, P 391, *δέσμα βοός*, h. Merc. 49, *χορδὴν ἐπὶ κόλλοιτι*, φ 407; *ἐν* (Adv., v. Is 82) *δ' ἐτάνυσσάιμάντα*, hinein (in die Bettstelle) spannte ich einen Riemen, ψ 201. b) ausspannen, ausbreiten, *ἴρι*, P 547; *Ζεύς ἐπὶ* (adverbiale) *νύκτι τάνυσεν ὑμίνην*, II 567; *ἐπὶ* (Adv.) *δὲ κληῖδ' ἐτάνυσσεν ἰμάντι*, sie zog od. schob den Riegel vermittlest des Riemen darüber, davor, a 442. c) hinstrecken, *τινὰ ἐν κονίης*, *ἐπὶ γαίῃ*, ψ 25. σ 92; (etwas Langes od. Breites) hinlegen, hinstellen, *ἔγχος*, ο 283, *ὄβελούς*, I 213, *τράπεζαν*, α 138. δ 54 u. s. d) bespannen, *τόξον*, *βιὸν* (s. unter *ἐτα-νύω*), φ 409. ω 177. — 2) übtr. a) *ἵππους ἰμᾶ-σιν*, die Rosse sich strecken, gestreckten Laufs gehen lassen, ψ 324; *κανόνα*, den Schaft nach vorn, also nach der Brust hinziehen¹⁾, ψ 761. b) heftig bewegen, erregen, *ἔριδα πολ-λέμοιο*, ε 389, *μάχη*, Δ 336, *πόνον*, P 401. c) *ἔριδος πεῖραρ ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσεν*, N 359, s. *ἐπαλλάσσω*. — II) Pass. gestreckt, gezogen werden, *διὰ φλογός*, I 463; bes. 1) sich anspannen, d. i. a) straff wer- den, *γναθμοὶ τάνυσθεν*, π 175. b) im ge- Streckten Laufe eilen, laufen, sprengen, II 375, *ἄμοτο*, rastlos dahinsprengen, ε 83; *ἐν ὄντησι τάνυσθεν*, II 475, s. *ὄντηρ*. — 2) ausgebreitet werden, *τάπησ τετάν-υστο*, war ausgebreitet, K 156; *περὶ σπειοῦς ἡμερῆσ τετάνυστο*, breitete sich, zog sich um die Höhle, ε 68. b) ausgebreitet oder aus- gestreckt daliegen, N 392. Y 483, *νήσος τετάνυσται*, erstreckt sich, ι 116, vgl. δ 135. — III) Med. 1) sich (*σibi*) spannen, *χορδάς*, h. M. 51; *τόξον*, bespannen, Δ 112. — 2) sich hinstrecken, ι 298.

τάπησ, ητος²⁾, Teppich, Decke, welche über Sessel und Betten ausgebreitet wurden, I 200. δ 124. 298. κ 12 u. δ.

ταπρότα, adv., s. *πρότος*.

τῆρ, nach einigen Gramm. zsgzg. aus *τοῖ ἄρ*, dh. Bothe *τῆρ*, A 8, besser nach Wolf *τ' ἄρ* st. *τ' ἄρ*, vgl. Buttm. Ausf. Gr. § 29, 4 Anm. 22 u. Spitzn., Nägelsb. u. La R. Textkr. S. 359; s. auch *ἄρα* 2, c).

τῆρῶσσω (St. *ταραχ*, *τραχ*, vgl. *τραχύς*)³⁾, Aor. 1. 3 Sg. *ἐτῆραξε*, Konj. *ταράξῃ*, vom ep. intr. Perf. *τέτρηχα* (s. 2), von der Nbf. *θράττω*, ion. *θρήττω*, P. Fem. *-νία*, Plsqpf. 3 Sing. *τετρήχει*. 1) rühren, umrühren,

von den Stürmen, *πόντον*, das Meer empören, ε 291: übtr. verwirren, beunruhigen, *φρένας*, Batr. 145, *σὺν* (Adv.) *δ' ἵππους ἐτά-ραξε*, θ 86; *σὺν δ' ἡμιν δαῖτα ταράξῃ*, A 579, vgl. *σὺν* I). — 2) das Pf. *τέτρηχα* intr., un- ruhig, stürmisch sein, von der Volksver- sammlung, B 95. H 346.

**ταρβάλλος*, poet. (*τάροβος*), schreck- haft, fürchtssam, h. Merc. 165.

ταρβέω, meist poet., Präs. *-εἰς*, *-εἴ*, Impr. *τάρβει*, Impf. 3 Sg. ohne Augm. *τάρβει*; Aor. 1 ohne Augm. *τάρβησε*, *-αν*, Opt. *-ειε*, Part. *-ας*, *-αντε*; Iterativf. des Impf. *τάρβεσκον*, h. Ven. 251. a) intr. in Furcht geraten, erschrecken, sich fürchten, sich scheuen, B 268 u. s.; *θυμῶ*, im Herzen, φ 575. η 51. σ (331.) 391, von ehrfurchtsvoller Scheu, A 331. π 179. b) trans. vor etw. erschrecken, fürchten, scheuen, mit Acc. Z 469. A 405 (nach Hentze hier absol.) P 586. La R. St. § 93, 9. Fulda Unters. S. 218. 320. Von

τάρβος, εος (St. *ταρβ*, wohl skr. *tarǵ*, dro- hen, Curt. Et.⁵ S. 480), poet., Schrecken, Furcht, Scheu, *Ω 152. 181.

ταρβοσύνη, ep. = d. vghhdn, nur σ 342 †. *Τάρωνη*, St. in Lydien, am Berge Tmolos, später Sardes, E 44.

ταρπημεναι, *ταρπηναι*, s. *τέρω*.

ταρσός (*τέρσομαι*, W. *τερσ*, skr. *tarsh*, Curt. Et.⁵ S. 224), 1) Darre, Horde, um etwas darauf zu dörren, ι 219. — 2) jede platte Fläche, bes. *ταρσός ποδός*, der obere Teil des Fußes, Fußblatt, A 377. 388.

*Τάρταρος*¹⁾, ein stets finsterner Abgrund unter der Erde, der so tief unter dem Hades liegt, als der Himmel von der Erde entfernt ist. Er hat eiserne Thore und eherne Schwellen, θ 13 ff. Vgl. *Αἰδης*. Hier sitzen die Titanen, Kronos, Iapetos usw., θ 13 ff. 481. h. Ap. 336. h. Merc. 256. 374.

ταρφέας, *ταρφέα* (*τάρφος*, *τρέφω*, Curt. Et.⁵ S. 224), ep. defekt. Adj. nur im Plur. gebr., wozu als Fem. *ταρφέαι* (so Buttm. Ausf. Gr. § 64 A. 2. Bekk. II, vulg. *ταρφειαί*, vgl. Lange Philol. IV p. 718. La R. Textkr. S. 360), gehört: dicht, häufig, *ἰοί*, A 337. O 472. χ 246, *δράγματα*, Δ 69. Das Fem. *ταρ-φεῖαι*, *νυφάδες*, *κόρυθες*, M 158. T 357. 359. — Neutr. Pl. *ταρφέα* als Adv. dicht, häufig, oft, M 47. N 718. X 142. φ 379²⁾.

Τάρωνη, St. in Lokris, westlich vom Oeta, nach Strab. 9. 14, 6 dass spätere *Φαρνγαί*, B 533.

τάρφθη st. *ἐτάρφθη*, s. *τέρω*.

τάρφος, εος, ep. (von *τρέφω* durch Me- tathesis, Curt. Et.⁵ S. 224), das Dickicht, nur Dat. Pl. *ἐν τάρφσιν ὕλης*, *E 555. O 606.

ταρχύω (nach Curt. Et.⁵ S. 729 von W. *τερσ*, trocken), nur Fut. 3 Plur. *ταρχύσονται* u. Aor. Konj. *ταρχύσωναι*, bestatten, be- graben, Aor. *ρέκην*, *H 85, *τύμβω τε στήλη τε*, II 456. 674³⁾.

¹⁾ Vgl. Hartung Rel. d. Gr. II S. 38. Preller Gr. Myth. I 49. Goeke, Homeri de morte mortuorumque condic. sententiae p. 12. Buchholz Hom. Kosmographie u. Geographie S. 52 ff.

²⁾ Ein Adj. *ταρφέος* kommt nicht vor, wohl aber *ταρφέος* bei Aeschylos Sept. 517 n. in e. Orac. bei Lucian Imp. Trag. 31. s. Buttm. a. a. O.

³⁾ Die urspr. Bdtg ist einbalsamieren, vgl. Helbig

¹⁾ S. Blümner Technol. und Terminol. S. 130 ff. Nachtr. S. 356 ff.

²⁾ Nach Fick W.³ I 89 v. W. *tap* „drücken“.

³⁾ Nach Fick W.³ I 92, der lat. *torqueo* vergleicht, v. W. *tark* „drehen“, vgl. übr. auch Bezenb. in s. Beitr. III 320.

ταύρειος, poet., vom Stiere, od. von Stierhaut, rindsledern, *κυνήν*, *K 258, *ἀσπίς*, N 161. 163. II 360; von

ταῦρος (lat. *taurus*, skr. *sthūras*, Curt. Et.⁵ S. 219), Stier, Ochse, Hom.; auch *βοῦς* τ. u. τ. *βοῦς*, B 481. P 389. — Stiere wurden bes. den obern Göttern geopfert; auch den Stromgöttern, *Δ 728*. Φ 131.

ταφῆιος, ep. u. ion. st. *ταφεῖος* (*τάφος*), zum Begräbnis gehörig, *φάρος*, Leichengewand, Sterbekleid, *β 99. τ 144. ω 134.

Τάφιοι, ein lelegischer Volksstamm, wahrsch. teils auf der Westküste Akarnaniens, teils auf den kleinen Inseln zwischen Akarnanien u. Leukadia, der von der größten derselben, Taphos (nach Vofs Alt. Weltk. S. 6 am Ausflus des Acheloos, den Namen hatte. Die Taphier trieben Schifffahrt und auch Seeräuberi, α 105. 181. ξ 452. ο 427. Sie hießen auch Telehoer, Apd. 2, 4, 5, vgl. Mannert VIII S. 96.

Τάφος, Insel an der Westküste Akarnaniens, jetzt *Meganisi*, α 417; s. d. vhg.

1. **τάφος**, m. (*θάπτω*, skr. *dhārajāmi*, setze, aus *W. dha*, weiter gebild. *dhap?* Curt. Et.⁵ S. 512), 1) Bestattung und die dabei gew. Feierlichkeiten, Toten- oder Leichenfeier, *Πατρόκλοιο*, Φ 619, vgl. Vs 680; *τελέσαι*, eine L. veranstalten, Ω 660. ν 307 u. s. — 2) bes. Leichenmahl, *δανύναι τάφον*, ein Leichenmahl geben, Ψ 29. γ 309.

2. **τάφος**, n., nur Nom., ep. (Curt. Et.⁵ S. 219), das Staunen, Erstaunen, Verwunderung, *φ 122. ψ 93. ω 441. h. 7, 37. Retzlaff Synon. I S. 21.

τάφος, f. (vwdt mit *τάφος*, *W. dha*, *dhap?* Curt. Et.⁵ S. 512), der Graben, φ 210 (nur hier in Od.); *δρύσσειν*, *ἐλαύνειν τάφρον*, einen Gr. ziehen, H 341. 449. I 349 u. s.; bes. an Mauern und Wällen, Θ 179. I 349.

ταφών, s. *θαπ-*.

τάχα, Adv., geschwind, sogleich, sofort, als bald, bald, Hom. ö., φ 174: *τάχα δή*, bald fürwahr, α 251; *ή τάχα*, σ 73. τ 69; *τάχα ποτέ*, bald einmal, *Δ 205* (s. das. La R. Anh. über Konstrukt. von *τάχ' ἄν*).

ταχύως, Adv. v. *ταχύς*, schnell, bald, Ψ 365 †. h. Apoll. 108.

τάχιστος, s. *ταχύς*.

τάχος, eos (*ταχύς*), Schnelligkeit, Geschwindigkeit, *Ψ 406. 515.

ταχύ-πῶλος, ep., mit schnellen Rossen, rossetumelnd, *Δαναοί*, *Δ 232* u. oft *II.; *Μυρμιδόνες*, Φ 6.

ταχύς, εἶα, ὅ (skr. *tākus*, eilend, *W. tak*, schiefen, stürzen, Curt. Et.⁵ S. 218. 507. Komp. *θάσσων*, nur im Nom. *Ο 570*, Acc. Pl. *θάσσονας*, N 819, häufig aber das Neutr. *θάσσον*, adverb., s. unten, Superl. *τάχιστος* (s. z. E.), schnell mit den Füßen, flink, behende, hurtig, v. Menschen u. Tieren, Hom. ö.: auch *πόδες*, *Ζ 514*. ν 261; *ταχύς πόδας*, schnellfüßig, N 249 u. s. (Schuster Beiw. S. 19), u. mit Inf. *θέειν*, II 186. γ 112. δ 202. b) eilig, rasch, *ἄγγελος*, Ω 292. ο 526. e) v. Sachen,

ἴος, *διστός*, *Δ 94*. γ 3 u. s. — Bisw. Adj. st. Adv. nach einigen *ταχύες δ' ἱππῆες ἔγεθρον* (so seit Bekk. außer Dind., *ἄγεθρον vulg.*), schnell waren erweckt, zur Thätigkeit ange-regt, die Wagenrenner, Ψ 287 (doch läßt sich τ. auch attributiv fassen). — Das Neutr. des Komp. *θάσσον* (*θάπτον*, h. Merc. 255) oft als Adv. je eher je lieber, so schnell als möglich, B 440 (das. Nägelsb.) β 307. η 152 (das. Ameis) u. s. Batr. 28. Vom Supl. nur Neutr. Pl. als Adv. *τάχιστα*, aufs schnellste, sehr schnell, *ἔτι τάχιστα*, so schnell als möglich, *Δ 193*. ε 112 u. s. häufig. — Dav.

ταχύτης, ἦτος, die Schnelligkeit, Ψ 740. ρ 315.

τέ (skr. *ka*, und, auch, lat. *que*, Curt. Et.⁵ S. 487¹⁾), enkl. Part. u. daher seinem Worte nachgestellt. Die ursprüngliche indefinite Bdtg irgend ist nur in den Fällen noch zum Teil zu erkennen, wo es accessorisch zu einem anderen Worte tritt. Aus der indef. Bdtg entwickelte sich zunächst der korrelative Gebrauch, aus diesem die kopulative Verwendung. Es steht *Α*) selbständig *Ι*) korrelativ, *α*) **τέ—τέ**, eigtl. einerseits—andererseits (gew. durch „sowohl als auch“ od. einfach durch „und“ übersetzt), zur Vbdg einzelner Wörter, bes. Nomina, *κλήεις ἀποέργει ἀρχένα τε στήθος τε*, Θ 326, vgl. B 58. *Ο 444*. I 443 u. s.; Verba, *ἐπεὶ σπεῖσάν τε πλον τε*, I 770; Zahlwörter, *ἄνθ' ἑκατόν τε διεκοσίων τε*, s. sei — *ε*) *Ο 233*; kleinere Sätze, *παῖδα δ' ἐμοὶ ἰδοῦσά τε φίλην τὰ τ' ἀποινα δέχουσαι*, *Δ 20*, vgl. β 388 (s. Ameis-Hentze) u. s. Vereinzelt entspricht **τέ** beim Particp einem **τέ** beim Verbum finitum, *K 224* (s. Hentze). Unregelm. entsprechen sich **τέ—δέ**, *E 359* (s. Hentze Anh.). *H 418*. Φ 277, *ή—τε*, *B 289* (wo a. *ή—τε* schreiben, s. Hentze Anh.) — *δ*) **τέ και** od. **τέ—και**, ebenso wie **τέ—τέ** übersetzt, *εἰσορόων Τρώων τε πόλιν και νῆας Ἀχαιῶν*, *Δ 82*, vgl. M 41 u. s. Über **τέ και** zwischen 2 Zahlen *π 249* s. Ameis-Hentze zur St. u. Anh. — *c*) **τέ—ιδέ**, *χαλκόν τε ἰδὲ λόφον*, *Ζ 469* u. s., s. Ameis-Hentze *δ 604* Anh. — *d*) **τ' ἢδέ**, *σκηπτρόν τ' ἢδέ θέμιστας*, *B 206*, vgl. X 328 u. s. — *II*) einfach kopulativ, u n d, *οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἤγεθρον ἠμνηρέες τ' ἐγένοντο*, *Δ 57*. *Γ 80* u. s. Besond. knüpft es in Gleichnissen die einzelnen Teile des Vergleiches an, *E 599* (s. Hentze). *Ο 397*. Φ 497 u. s.

B) accessorisch (meist nicht zu übersetzen, zum Teil tritt die ursprüngliche indefinite Bdtg hervor, *Ι*) nach Pronominibus *1*) in Relativsätzen²⁾, *a*) nach *ὅς*, *ἧ*, *ὅ* od. *ὅ*, *ἧ*, *τό*, öfter in deutlich erkennbarer verallgemeinernder Bdtg, *ξείνιά τ' εὖ παρέθρην*, *ἢ τε ξείνους θέμις ἐστίν*, dergleichen, *Δ 779*, *ἔσθιε νῦν*, ὡς *εἶνε*, *τά τε δμῶεσσι παρέστω*, *ξ 80*, *ἀνθρώπωνος*, *ὅ τέ σφας εἰσαφίκηται*

¹⁾ Vgl. über *τε* im allgem. Wentzel, über den Gebrauch der Partikel *τε* bei Homer, Glogau 1847. Kvičala Ztschr. f. östr. Gymn. 1864 S. 393 ff. Skierlo Z. f. Gymn. 1868 S. 401 ff. Christ Sitzungsberichte der phil.-philol. u. hist. Kl. der Akad. der Wiss. zu München 1880 S. 25—76. Dolbrück Syntakt. Forsch. IV 144 ff.

²⁾ Über die verschied. Auffassungen von *τε* beim Relat. s. Ameis-Hentze zu α 50 Anh.

d. hom. Epos usw.² S. 55 f. J. Müller Handb. d. klass. Alt. IV 1, 462 b.

³⁾ Die Bdtg „vielleicht, wohl“ ist nach homerischer, s. Lehrs Arist.³ S. 92.

γ. 1. *δεις*, s. Ameis-Hentze Anh.), μ 40, vgl. *Ε 747. I 117. 521. Ε 522. P 434. T 105. δ 207. 60. ξ 80. 221 u. s.* Bes. oft in Vergleichen, *ἴτε μυῖαν ἀνιδάον ἔθνεα πολλὰ, αἶ τε — γλάσσοισιν, B 470, vgl. E 5. M 299. τ 109 u. s.*, oft hier auch *ὅς ῥά τε, ὡς τ' αἰετός, ὄν ἰά τέ φασιν ὀξύτατον δέροκεσθαι, P 674, vgl. A 483. I 504. N 63. λ 414. ο 319 u. s.*, ohne nachweisbaren Unterschied von dem einfachen Relat., *Ἀπόλλωνα, ὅτε εὐχόμενος Δαναοῖσιν θεοτροπίας ἀναφαίνεις, A 86, vgl. N 625. I 224 u. s.* Vereinzelt steht *τέ* auch nach *δεις*, *P 43* (s. Hentze). *β 114. κ 39. — β)* nach *οἶος* d. *ἄος*, *σευάθ' ἔπειθ', οἶός τε πελώριος ῥοχταί, Αρης, H 208, vgl. P 157. ρ 160. ξ 64. 223 u. s.* so *οἶά τε* adverbial, *γ 73. η 106 u. s.*; *κῆματα πάντα μάλ', ὅσα τ' Ἀλέξανδρος ἵγάγετο, X 115, vgl. P 447. σ 131, in Gleichnissen, E 860. Ξ 148. ρ 124 u. s.*; *ἴσον τ' ἐλ, — ἐφ' ἴσον τε*, wie weit, *Γ 12. B 451. K 351. O 358. Φ 251. ν 114* (s. Ameis-Hentze Anh.), u. bloß *ἴσον τε* adverbial zur Bezeichnung des Mafses, *ι 322* (s. Ameis-Hentze). *325. κ 113. 167. 517. λ 25. — c)* nach relativen Adverbiis u. Konjunktionen, so *ἐνθα τε, B 594. E 304. ν 107. ἔνθ' ἄρα τε, Π 481; ἴνα τε*, wo, *Y 478. X 325; ὄθεν τε, γ 321. δ 358. ρ 142; ὄθι τε, Θ 83. Σ 521. α 50. ε 280 u. s.*; *ὄτε τε*, urspr. *quandoque, quancumque, B 471. 782. E 500. μ 22* (s. Faesi-Hilnrichs). *σ 367 u. s.*; *ὡς ὄτε τε, M 132 u. s.*; *ὡς τε u. ὡς εἶ τε*, w. s. Endlich steckt *τέ* in *ὅτε*, *τότε*, *ὄτε*, *τοτέ*, *πότε*, *ποτέ*, *ὄποτε*, dsgl. in *εὔτε*, *ἤντε*, *ἄλλοτε*. — 2) nach dem indefin. *τίς* (vgl. lat. *quisque*), *μή τις τ' ἄλλος Ἀχαιῶν τοῦτον ἀκούθη μῦθον, Ε 90, vgl. B 292. Γ 12. 33. Δ 141. I 632. ε 120. 249. λ 411. τ 265 u. s.* 1). — 3) nach Fragewörtern, *τίς τ' ἄρ*, wer denn nur, *A 8, vgl. B 761. I 226. τί τ' ἄρα, M 409. α 346. ψ 264; τίπτε τ' ἄρ', Α 656. πῆ τ' ἄρ', N 307; πώς τ' ἄρ', Α 838. Σ 188. γ 22. — 4)* nach einer Reihe von Partikeln u. Konjunktionen, a) korrelativ in *εἶ τε — εἶ τε, οὐ τε — οὐ τε, μή τε — μή τε*, s. diese WW., ebenso *ἦ τ' ἔβλητ' ἦ τ' ἔβαλ' ἄλλον, Δ 410, vgl. I 276. P 42. T 177*, dagegen wohl nicht beim Relat., *γνώσσαι ἔπειθ', ὅς θ' ἡγεμόνων κακός, ὅς τε νν λαῶν, B 365, vgl. M 269*, wo das erste *τέ* vielmehr verallgemeinernd steht (wer irgend), das zweite kopulativ. — b) accessorisch fast bedeutungslos (im Deutschen nicht zu übersetzen). Die Deutung des *τέ* in diesen Fällen ist vielfach bestritten u. unsicher. So steht *δέ τε, A 403. I 400* (s. Hentze Anh.). *E 741* (s. Hentze) u. s.; bes. oft in Gleichnissen, *B 456. 463. A 494. II 162 f. 769. P 392 f. ζ 105 ff. u. ö.*; *μὲν τε, Δ 341* (s. Hentze). *485. N 47. O 203. ε 447. χ 388; vbdn μὲν τε — δέ τε, B 90. E 139. Z 147. Φ 260 f. γ 304 u. s.*; *μὲν τε — δέ, Δ 64. 393. η 129. λ 220 u. s.*; *μὲν τε — δ' αὐτε, ε 102. ε 331, μὲν τε — αὐτόρ, Δ 424. Δ 481. α 215 u. s.*; *μὲν — δέ τε, I 593; οὐδέ τε, Δ 406. ψ 622; μηδέ τε, B 178; μὲν τε — οὐδέ, E 138;*

ἦ τοι — δέ τε, B 814; οὐτ' ἄρ τε — οὐτ' ἄρα, E 89; μήτ' ἄρ — μήτ' ἄρ τε, Ω 337 (s. Hentze Anh.); ferner *ἀλλὰ τε, μ 64*, nach e. conditionalem Vordersatze mit *εἴπερ, T 164 f. Y 576 f. u. εἴπερ τε — ἀλλὰ τε, A 81 f.* (s. Hentze). *K 225 f. I 191 f.; ἄτάρ τε, A 484; γάρ τε* (vgl. namque), *A 63. B 481. Γ 25. Ψ 156. Ω 602. α 152. ο 54 u. s.*; *ἦ τε* (als irgend?), *π 216*, oder irgendetwie, *T 148; ἦ τε*, bei adversat. Gedankenverhältniszum Vorhergehenden, *Γ 366. E 201. 885. Δ 362* (s. Hentze). *β 62* (s. Ameis-Hentze). *ν 211. ν 194 u. s.*; im Nachsatze zu einem condic. Vordersatze, *M 69. II 687. X 49. Ψ 275. α 288* (s. Ameis-Hentze). *β 219. μ 138*, ferner *καί τε, A 521. I 510* (s. Hentze). *h. Ven. 3. 30. 36 u. ö.*, s. Ameis-Hentze zu *ρ 485* Anh. Auch an *ἐπεὶ u. εἴπερ* schließt sich *τέ* an, so *ἐπεὶ τε, Δ 87. 562. M 393; εἴπερ τε*, mit *δέ* im Nachsatze, *Δ 261. M 245*, mit *τέ* (Bekk. II u. a. *δέ*), *Δ 160* s. Hentze u. Faesi-Franke, vgl. oben *ἀλλὰ τε*, u. ohne Partikel im Nachsatze, *Δ 116. M 223. α 188* (s. Ameis-Hentze). *204. —* Endlich erscheint *τέ* im Nachsatze, so nach e. Vordersatz mit *ὡς* im Nachsatze *τ' ἄρ' ἔπειτα, K 522*, ebenso nach *ἐπεὶ δὴ, O 397, u. τ' ἄρα* nach *ἐπεὶ, A 465*, ferner in *ὅς κε θεοῖς ἐπιπέθῃται, μάλα τ' ἔκλονον αὐτοῦ, Δ 218* s. Hentze u. Faesi-Franke, u. *ὄπηγ' τ' ἰθύση, τῆ τ' ἔκλουσι στίχες ἀνδρῶν, M 48* (wo das erste *τέ* anknüpfend steht). — Ungewöhnl. steht *τοῦνεκα καί τε βροτοῖσι θεῶν ἔχθιστος ἀπάντην, I 159*; ferner *εἰ δὴ τήνδ' ἐργαῖαν ἀνίρειν, ν 238*, vgl. *ο 484* (Bekk. II u. a. *γέ*); desgl. in *τά τ' ἄλλα περ, ε 29* (s. Ameis-Hentze). *ρ 273 u. in ἄλλα τε πάντα, Ψ 483* (s. Hentze Anh.), so wie in *ὡς ἄμα θ' οἱ πρόθοι τε καὶ ὕστατοι νῆες Ἀχαιῶν μῦθον ἀκούσισιν, B 281* (s. Hentze), u. nach *αἰεὶ, II 688*, vgl. *P 176*, so wie nach *αἶψα, T 221* (s. Faesi-Franke). — Gestellt wird es bei Präpos. u. ihrem Kasus gewöhnl. hinter die Präp., doch auch hinter das Nomen, *κ 68. π 140*, ebenso bei 2 eng zusammengehörigen Wörtern an dritter Stelle, *E 442. Ψ 295 u. s.*; überhaupt bei e. Wörterkomplex in freierer Stellung, bes. bei figdm *καί, A 417. B 136. N 85* (s. Hentze). *P 368* (s. Hentze Anh.). *α 385. β 232*, vgl. Ameis-Hentze zu *ρ 540* Anh. Nie findet sich *ὅς τε ῥα*, sond. *ὅς ῥά τε* od. *ὅς τ' ἄρα*, s. Hentze *B 522* Anh.

Τεγέη, alte St. in Arkadien mit e. berühmten Tempel der Athene, j. Ruinen zwischen den Dörfern *Hagios Sostis, Ibrahim Effendi Achuria u. Piali, B 607*. E. Curtius Pelop. I S. 253 ff. Vischer Erinn. S. 353.

τέγος, bedacht, bes. (wie *ποιητός u. τυκτός = εὐ π., εὐ τ.*), wohlbedacht, *τέγ. θάλαμοι, Z 248 †*, Gemächer der Töchter des Priamos, die als vom Palaste getrennte Parterrewohnungen zu denken sind ¹⁾ (s. Doederl. n. 995); von

τέγος, εος (W. *στεγ*, skr. *stagh*, lat. *tego*, Curt. Et. ^o S. 186), 1) das (flache) Dach des Hauses, *κ 559. λ 64. — 2)* jeder bedeckte Teil

¹⁾ Nägelsb. zu *Γ 33* u. Rieckher Jjb. 1862, 482 nehmen hier eine Umstellung des *τε* an, doch s. Christ a. a. O. S. 60 ff.

¹⁾ Die Scholiasten erklären es *ὑπερώς*, Gemächer im Obergeschosse des Hauses, wo die Hansfrauen wohnen, dann wäre aber *ἐνδοθεν αἰλις*; bedeutungslos.

des Hauses, Gemach, Zimmer, Saal, α333. § 458 u. s. *Od.

τεῖλο, s. σύ.

τεθάλια, τέθλια, s. θάλλω.

τέθλια, s. θαπ.

τέθναθι, τεθναίνην, τεθνάμεναι, τεθνάσι, τεθνεώς, τεθνηώς od. τεθνεϊώς, s. θνήσκω.

τείν, dor. u. ep. st. σοί, s. σύ.

τείνω (W. τα, ταν, τεν, skr. tanōmi, W. tan, lat. tendo, Curt. Et.⁵ S. 217), Aor. 1. 3 Sg. ἔτεινε, u. ohne Augm. τῆνε, τείναν, Konj. τείνη, Opt. -ειε, Part. -ας; vom Perf. Pass. τετάμαι 3 Sg. τετάται, 3 Sg. Plsqpf. τέτατο, 3 Du. τετάσθην, 3 Pl. τέταντο; Aor. 1 P. ohne Augm. 3 Sg. τάθη, P. -εις. 1) spannen, straff anziehen, a) eigtl. τόξον, Δ 124; ἡνία ἐξ ἄντυγος, d. i. die Zügel an die Einfassung d. s. Wagenstuhls straff anbinden (damit die Pferde stehen), E 262. 322; Pass. ὄχευς τέτατο ὑπ' ἀνθερωῶνος, war unter dem Kinn straff od. fest gebunden, Γ 372; ἐνὶ δεσμῷ, in e. Fessel gespannt werden, γ 200; δῶν τελαμῶνε περὶ στήθεσσι τετάσθην, zwei Wehrgehenke hingen straff über die Brust, Ξ 404; φάσανον τέτατο ὑπο λαπάρην, ein Schwert hing straff unter der Weiche, X 307; aufspannen, ἰστία τέταται, die Segel sind gespannt, λ 11. b) übrt. λαίλαπα τείνει, e. (heftigen) Sturm gleichs. anspannen, erregen, Η 365; ἐπὶ (adverbial) νῦς τέταται βροτοῖσι, λ 19; ἐπὶ πτόλεμος τετάτοσφι, P 736; ἰσονπολέμον τέλος, das Ziel des Krieges gleich anspannen, d. i. beiden Teilen gleichen Ausgang zumessen, Y 101; Pass. τῶν ἐπὶ ἰσα μάχη τέτατο, M 436; ἐπὶ Πατρόκλω τέτατο κρατερῆ ὄσμίνῃ, um den Patroklos spannte sich, erhob sich ein mächtiger Kampf, P 543; ἵπποισι τάθη δρόμοι, den Rossen ward der Lauf angespannt, d. i. im gestreckten Laufe eilten die Rosse dahin, Ψ 375, ἀπὸ νύσσης, ihr gestreckter Lauf begann von den Schranken, Φ 758. 9 121. — 2) hinstrecken, hinlegen, bes. zu Boden strecken, ἐπὶ γαῖῃ κείτο θαφείς, N 655. Φ 119; τετάσθην ἐν κονίῃσιν, Δ 536. 544.

τεῖος, s. τέως.

Τειρεΐδης, αο, Teiresias, S. des Eueres u. der Nympe Chariklo, berühmter Seher in Theben. Here machte ihn blind aus Zorn über eine ihr mißfällige Entscheidung; Zeus gab ihm dagegen die Gabe der Weissagung u. ein Leben von neun Menschenaltern, κ 492. λ 32. μ 267. ψ 251; von

τεῖρος, εος (wohl vwdt mit τέρας, ἀστήρ, Curt. Et.⁵ S. 206), ep., nur Plur., Himmelszeichen, Gestirne, wonach Schiffer und Landleute sich richten, Σ 485 †. h. 8, 7. 4)

τεῖρω (W. τερ, tero, Curt. Et.⁵ S. 222), bloß Präs. u. Impf. ὄ., Pr. -ει, -ουσι, Impf. ἔτειρε u. τεῖρε, Pass. Pr. Inf. -εσθαι, P. -όμενος, usw., Impf. ἐτείρετο u. τεῖρετο, eigtl. reiben, abreiben, nur übrt. bedrängen, aufreihen, erschöpfen, entkräften, vom Körper, durch Alter, Schmerz, Hunger, Ermattung, mit Acc., Δ 315. E 796. O 61 u. s.;

v. e. verwundeten Pferde, Θ 81; v. Feinden, Ω 489; v. der Seele, durch Kummer u. Sorge, quälen, ängstigen, τινὰ κατὰ φρένας, O 61, κήρ, α 342; oft Pass. τεῖρεσθαι, erschöpft werden, αἰνῶς, E 352 v. der verwundeten Aphrodite; γράα, E 153; ὑπ' εἰροσεῖς, κ 78; καμάτῳ καὶ ἰδρῶ, P 745, πένθει, β 71; im Kampfe bedrängt, erschöpft werden, Z 387. I 248. Batr. 173, χαλκῷ, P 376, πνοιῇ Ἥφαιστοιο, Φ 355. 366. S. Fulda Unters. S. 187. 319.

τεχεσι-πλήτης (W. πελ, schlagen, stoßen, treffen, Curt. Et.⁵ S. 278), gegen die Mauern andringend, „Mauerstürmer“, Ἄρης, nur Vok. -πλήτα, *E 31. 455.

τειχίζω, eine Mauer bauen; Med. sich eine Mauer od. Verschanzung bauen, τεῖχος ἐτειχίσσαντο (ep. Aor. Med.), H 449 †.

τειχίως, εσσα, εν, ep. (τειχίον, τεῖχος, Lob. Path. El. I p. 457. Ameis-Hentze zu B 559 u. Anh.), mit (großen, gewaltigen, Goebel Epith. S. 20) Mauern umgeben, u. mauert, Τίρυνς, Γόρτυς, nur B 559. 646.

τειχίον, der Form nach Demin. v. τεῖχος, Mauer (aber nie von Stadt- od. Befestigungsmauern, sondern M. eines Gebäudes, od. Unfriedigungsmauer eines kleineren Raumes, die als solche immerhin groß sein kann), dh. μέγα ἀλλῆς, *π 165. 343.

τειχός, εος (indogerm. W. dhigh, kneten? Curt. Et.⁵ S. 182), Mauer, bes. Stadtmauer, N 764 u. s.; übhpt jede Art von Befestigung, Wall, Bollwerk durch aufgeworfene Erde, H 449, wie vor Troja, ἀμφίχυτον τεῖχος, Y 145; χάλκεον, κ 4²); τεῖχος ἐλαίνειν, eine Mauer ziehen, ζ 9, τ. ὀγγνοσθαι, die Mauer durchbrechen, Bresche machen, M 257. 440.

τείως, Adv., ep. st. τέως, w. s.

τέκε, τεκέειν, s. τίτω.

τεκμαίρομαι (v. τέκμαρ, s. das folg.), Dep. Med., Präs. τεκμαίρομαι, εται, Aor. 1 ohne Augm. 3 Sg. u. Pl. τεκμήρατο, αντο, eigtl. ein Ziel setzen, dh. 1) festsetzen, bestimmen, anordnen, bes. von der Gottheit u. dem Schicksale, κακά τινι, Z 349. H 70³), von Alkinoos, πομπήν τινι, η 317, von Kirke, ὄδον τινι, jmdm vorzeichnen, κ 563; übhpt anzeigen, ankündigen, vorher sagen, ἄλεθρόν τινι, λ 112. μ 139. — 2) später, bei sich bestimmen, beschließen, h. Ap. 285.

τέκμωρ (W. τεκ, Curt. Et.⁵ S. 219), ep. st. τέκμαρ, nur Nom. u. Acc., 1) Ziel, Grenze, Ende e. ἵκετο τέκμωρ, N 20; εὔρεῖν τέκμωρ, das Ende od. den Ausweg finden, κ 373. 466, εὔρεσθαι, Π 472; τ. Ἰλίου, das Ende d. i. die Zerstörung von Ilios, H 30. I 48. 418. 685. — 2) übhpt ein durch feierliche Festsetzung gegebenes Zeichen, wodurch etwas versichert wird (vgl. Buttm. Lex. I⁴ S. 119 ff.), μέγιστον τ. ἐξ ἐμέθεν, das größte Wahrzeichen, Unterpfand von mir, Δ 526; vom Monde, τέκ-

¹) A. erklären τ. für e. Nebenf. v. τεῖχος, od. für e. substantiv. Neutr. von e. sonst ungebr. Adj. τεῖχος von τεῖχος; vgl. unter θηρίον.

²) S. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 94.

³) An dieser St. nimmt Hentze τεκμαίρεται abs. „er steckt das Endziel“, nāml. des Kampfes, εἰς ὃ κεν, auf die Zeit, daß usw., s. dens. Anh.

¹) Nauck Mél.-Gréco-Rom. IV. 596 möchte st. τεῖρεα vielmehr τεῖρια lesen.

ωρο βροτοῖς τέτυκται, ist für die Sterblichen in Wahrzeichen, h. 32, 13.

τέκνον (W. *τεκ*, skr. *takman*, Kind, Curt. Et.⁵ S. 219), das Geborene, Kind, Hom. δ.; oft als freundliche Anrede, mit Adj. masc. φίλε τέκνον, X 84. β 363 u. oft. b) von Tieren, das Junge, Pl. B 311. A 113. π 217.

τέκον st. ἔτεκον, s. *τίκτω*.
τέκος, εος, poet. = τέκνον, Dat. Pl. τέκοισι u. τεκέεσσι, das Kind, Διὸς τέκος, A 202. B 157 u. δ., von Sohn u. Tochter; in freundlicher Anrede, φίλον τέκος, I 437. σ 170 u. δ. b) von Tieren, das Junge, Θ 248. M 222. Π 265. P 133.

τεκταίνουμαι, Dep. Med. (τέκτων), nur Aor. I. 3 Sg. ohne Augm. τεκτήνατο, Opt. αἰτο, zigmern, bauen, verfertigen, ἰσθας, *E 62, χέλυον, h. Merc. 25: übtr. μήτιν ἔν τινι, bereiten, „schmieden“, K 19.

Τεκτονίδης, ἄο, S. des Tekton, A 114. Übr. s. unter Ὑπερίων.

τεκτοσύνη, poet., das Zimmern, Zimmerkunst, Pl., ε 250 +; von

τέκτων, ονος (W. *τεκ*, skr. *tákshā*, Zimmermann, Curt. Et.⁵ S. 219. 698), jeder der etwas fertigt, Arbeiter, Künstler, κεραιοζόος, Hornarbeiter, A 110; bes. Zimmermann, Baumeister, Z 315. N 390. Π 483 u. s.: δούρου, ρ 384; vom Schiffsbauer, E 59, ἠνώ, ι 126; vom Schmied, h. Ven. 12; auch τέκτονες ἄνδρες, Z 315. — II) als nom. pr. E 59 Faesi-Franke u. Ameis-Hentze nach Damm u. Grashof Schiff S. 2 f., vulg. als Appellat.¹⁾

τελαμών, ὄνος (W. *ταλ*, *τελ*, *τληναι*, Curt. Et.⁵ S. 220), eigtl. „Träger, Halter“, bes. a) das Wehrgehenk, e. lederner Riemen, bisw. mit Metallbeschlag, sowohl der, an welchem das Schwert, H 304. Ψ 825, u. das Schlachtmesser (μάχαιρα), Σ 598, als der, an dem der Schild (s. ἀσπίς) getragen wurde, B 388. E 796. 798; dh. werden zwei Wehrgehenke erwähnt, Σ 404; oft kostbar gearbeitet, A 38. Σ 480. λ 610. 614. b) ein Riemen, etwas zu befestigen, P 290.²⁾

Τελαμών, ὄνος, S. des Aiakos, Br. des Peleus, K. in Salamis, V. des Aias u. des Teukros, N 177. P 293. λ 553.

Τελαμωνιάδης, ἄο, S. des Telamon = Aias, Θ 267. I 623. N 709.

Τελαμόνιος, telamonisch, von Telamon, 1) Αἴας T., zum Unterschied von Aias, S. des Oileus, B 528, auch Αἴας Τελαμόνιος υἱός, N 67. 170. — 2) Τεῦκρος T., des Vorigen Halbbruder, Θ 281.

τελέθω (τέλλω), nur Präs. -ει, ονσι, P. -οντες, u. Iterativf. des Impf. τελέθεσκε, h. Cer. 241, eigtl. geworden sein, dh. sein, νύξ ἦδη τελέθει, schon ist es Nacht, H 282. 293, vgl. I 441. δ 85, παντοῖοι τελέθοντες, allerlei Gestalten annehmend, ρ 486.

τέλειος, 2 (aus τέλειος v. τέλος, Curt. Et.⁵ S. 610), Superl. τελειότατος, „vollendet“, dh. vollkommen, v. Opfertieren,

welche makellos und untadelhaft sein mußten, A 66. Ω 341; τελειότατος πειτηνῶν, vom Adler, der erfüllungsreichsten unter den Weis-sagevögeln, weil seine Vorbedeutung als von Zeus selbst kommend, die sicherste war (vgl. τεληέας), Θ 247. Ω 315. *II.

τελείω, ep. st. τέλειω, w. s.

*τέλειος, ion. = τέλειος, h. Merc. 129.

τελεσφόρος = φέρων τέλος, Vollendung herbeiführend od. vollendend, Ζεύς, h. 23, 2; bes. ἐναντός, das Vollendung, Reife bringende Jahr, in der Formel τελεσφόρον εἰς ἐναντίον, T 32. δ 86 (das. Düntz.) κ 467. ξ 292. ο 230.

*τελετή (τελέω), Vollendung, Ende, Batr. 305.

τελευτάω, Präs. 3 Sg. -ᾶ, Impf. 3 S. τελευτά, Fut. -ήσω, -ήσεαι, 3 Sg. -ήσει, ο 524, 3 Pl. -ουσι, Inf. -ειν; Fut. Med. Inf. -ήσεσθαι mit pass. Bdtg, N 100. ρ 510. ι 511; Aor. ohne Augm. τελεύτησεν, αν, Konj. -ω, -ης, Opt. -ειας, -ειε, Inf. -ῆσαι, P. -ας, Aor. Pass. Inf. τελευτηθήναι. I) Akt. 1) vollenden, ὄρκον, d. i. vollständig, in bester Form leiten, Ξ 280. β 378 u. s.; vollbringen, ins Werk richten, τι, ἔργα, Θ 9. β 280, θεός διὰ (Adv.) πάντα τελευτᾷ, T 90 u. s.; γάμον, vollziehen, ω 126; κακόν ἡμάρ τινι, jmdm einen Unglückstag bereiten, ο 524. — 2) in Erfüllung gehen lassen, erfüllen, v. Versprechen u. Wünschen, τι, N 375, ἐέλδωρ, ρ 200, vgl. γ 56. 62, ἀνδρεςσι νοήματα, Σ 328. — II) Pass. mit Fut. Med. vollendet werden, in Erfüllung gehen, geschehen, O 74. β 171; von **τελευτή** (τελέω, Curt. Et.⁵ S. 222), a) Beendigung, Ende, βιότιοι, H 104. Π 787; τελευτήν ποιῆσαι, ein Ende machen, zum Ende kommen, α 249. π 126; ἐς τελευτήν, endlich, zuletzt, h. 7, 29. b) Ziel, Zweck, μύθοιο, des Auftrages, I 625.

τελέω, ep. τελείω nach Bedürfnis des Verses (aus τελέσω v. τέλος, Curt. Et.⁵ S. 222. Leskien in Curt. Stud. II, 1 S. 94 ff.), Präs. -έω, -έει u. -είει, Konj. -έωμεν, Opt. τελέοιεν, P. -έοντες u. τελοῦντες, h. Cer. 369, Impf. πέτελον u. ἐτέλειον; Pass. Präs. -εῖται, -εῖται, Impf. ἐτελείετο; Fut. ep. u. ion. -έω, -έει u. -εῖ, -έουσι, Med. in pass. Sinne -εῖται, Inf. -εῖσθαι u. -έεσθαι; Aor. I ep. ἐτέλεσσα, ας, ε, αν, ohne Augm. τέλεσσα, -ας, -ε, -αν, u. τέλεσε, -αν, Imper. τέλεσον, Opt. τελέσαιμι, -ειας, -ειε, -αιμεν, Konj. τελέσοι, -η, -ωσι u. -σσω, -σσης, -σση, Inf. τελέσαι, -σαι; Perf. Pass. 3 Sg. τετέλεστα, P. -μένος, ον, α, Plsqpf. 3 Sg. τετέλεστο, Aor. Pass. 3 Sg. ἐτέλεσθη u. τελέσθη. 1) zu Ende bringen, vollenden, τι, δρόμον, Ψ 373. 768, ὄδον, α 490, πόνον, ψ 250; mit Part. οὐδ' ἐτέλεσε φέρων, er brachte sie nicht vollends, M 222, λαίτμα διατημῆζας ἐτέλεσσα, ich habe die Meerflut bis zum Ziele durchschiffet, ε 409. — 2) vollbringen, vollziehen, vollstrecken, ausführen, bewerkstelligen, A 523 u. s.: νῆς, αἶ κεν τελείοιεν ἕκαστα, die alles (Mögliche) schaffen (hyperbol. für zuführen) könnten, ι 127; ἡμαρ, bewirken, anbrechen lassen, v.

¹⁾ Im allgem. vgl. Riedenauer Handwerk u. Handwerker S. 86 ff.

²⁾ Vgl. über τελαμών Helbig d. hom. Epos usw.² S. 109. § 26 ff. 339.

¹⁾ Stengel JJB. 131, 103 deutet: „ausgewachsen“.

der Eos, ε 390 u. ö.; erfüllen, ρ 399 u. s.; κότον od. χόλον, den Groll befriedigen, A 82. Δ 178; v. Wünschen u. Versprechungen, in Erfüllung bringen, erfüllen, ἐπέσχεσιν, ὄρκια, κ 483. H 69, μῦθον, δ 776, ἔπος τι, A 108; abs. ἐκ (Adv. δὲ καὶ ὀψὲ τελεῖ, sc. ὄρκια, Δ 161; Pass. vollbracht werden, ἔργον, H 465 u. s.: erfüllt werden, oft τὰδε δὴ νῦν πάντα τελεῖται, das geht nun alles in Erfüllung, β 176. ε 302 u. ö.; so auch τὸ καὶ τετελεσμένον ἔσται, das wird in Erfüllung gehen, geschehen, erfüllt werden, A 212 u. ö.; τετελεσμένος heisst auch vollendbar, erfüllbar, Ξ 196. Σ 427. ε 90. — 3) verleihen, gewähren, darbringen, εἰσάγειν, τινὶ τι, I 157. 598, ἀγαθόν, γήρας, β 34. ψ 286, νόστον, ο 112, δῶρα, h. Cer. 369; bes. entrichten, erlegen, v. festgesetzten Abgaben, θέμιστας, I 156. 298; übr. s. λιπαρός.

τελήεις, εσσα, εν, ep., e. τέλος habend, d. i. erfolgreich, nur ἐκατόμβαι, A 315. B 306. δ 352. 582. γ 350. ρ 50. 59, Hek., die den gewünschten Erfolg haben, dem Gott od. den Göttern angenehm sind.¹⁾

τέλλω²⁾, bei Hom. nur mit ἐπί, auflegen, ἀλόχῳ δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν, und er legte der Gattin das Wort auf, gab den Auftrag, ψ 349; κρατερόν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν, A 25. 326. 379. II 199; im Pass. ἐμοὶ δ' ἐπὶ πάντα τετάλο, B 643. λ 524; s. ἐπιτέλλω.

τέλος, εος (skr. taras, das Vordringen, vgl. τέρα, Curt. Et.⁵ S. 222), 1) als abstrakter Begriff: a) Vollendung, τέλος ἔχειν, vollendet, fertig sein, Σ 378; τέλος μῦθον ἰκέσθαι, zur Vollendung der Rede gelangt sein, d. i. alles Zugehörige gesagt haben, I 56; νόστοιο, Vollendung, Verwirklichung der Rückkehr, χ 323; τ. θανάτοιο, Verwirklichung od. wirklicher Eintritt des Todes, für Tod, I 309. ε 326 u. ö. b) Ende, Ziel, Zweck, πολέμοιο, Ziel des Krieges, d. i. Sieg, I 291; ἐν χειρὶ τέλος πολέμου, ἐπέων ἐνὶ βουλῇ, das Ziel (der Sieg) im Kriege beruht auf den Armen, der Sieg im Rate ist der der Worte, d. h. beruht auf der Rede, II 630 (so Faesi; anders Doederl. n. 2383); τ. μῦθον, Ziel der Rede, worauf dieselbe hinausläuft, II 83; erstrebtes Ziel, οὐ τέλος χαμριέστερον ἢ ὅταν, kein Ziel ist angenehmer, d. i. es gibt nichts Angenehmeres als wenn, ι 5. c) Vollbringung, Vollziehung, Erfüllung, γάμοιο, v 74; τέλος ἐπιτεθῆναι μῦθον, der Rede Vollziehung geben, sie ausführen, T 107. Y 369; εἰ γὰρ ἐπ' ἀρῆσιν τέλος γένοιτο, wenn die Verwünschungen in Erfüllung gingen, ρ 496. d) festgesetzte Zeit, Termin, μισθοῖο, Φ 450. e) das Ende, Ausgang³⁾, ἐς τ. οὐκ ἀπατήσω, bis ans Ende nicht, d. i. immer, h. Merc. 462. — 2) konkret, e. Schar od. A. b-

teilung Krieger, H 380. K 56. 470. Δ 730. Σ 298.

τέλοσ-δε, ep. Adv., st. εἰς τέλος, zur Vollendung, zum Ziele hin, θανάτοιο τέλοσδε, zum Eintritt des Todes, *I 411. N 602.

τέλσον⁴⁾, ep. = st. τέρα, Ziel, Grenze, Mark, Grenzmark, ἀρούρης, die Grenze der Flur, *Σ 544. 547: wie „Mark“, abgegrenztes Stück Land, Acker, Plur. N 707.

Τελφοῖσα, **Τελφούσοιο**, s. Τιλφ.

τέμενος, εος (τέμνω, W. τεμ, vgl. tem- plum, Curt. Et.⁵ S. 221), ein abgesondertes Stück Land, dh. bes. a) ein solches, welches einem Herrscher aus dem Gemeingute gegeben war, Krongut, Königsflur, Z 194. Σ 550. ζ 293. λ 185. ρ 299 u. ö., vgl. Schöm. Gr. Altert. I S. 34. b) das einer Gottheit geweihte Land, oft ein Hain mit e. Tempel, B 698. Θ 48. ρ 363.

Τεμῆση, eine wegen ihrer Kupferbergwerke berühmte Stadt, α 184, wahrsch. Temese od. Tamason in Kypros, welche wegen jenes Metalls berühmt war⁵⁾, vgl. Köpke Kriegsw. d. Gr. S. 44.

τέμνω, τέμω, s. τάμνω.

Τένεδος, Insel des ägäischen Meeres an den Küsten von Troas mit einer Stadt gleichen Namens, jetzt *Tenedo*, A 38. 452. γ 159.

Τενθηρόν, όνος (Ahrens Δ 098 p. 37), Führer der Magneten aus Thessalien, B 756.

τένων, οντος (τείνω, Curt. Et.⁵ S. 217), eigtl. das Spannende, dh. Fleisch, Sehne, auch Muskelknoten, dh. bes. Nackenmuskel, Nacken, nur Dual u. Plur., Δ 521. E 307 (an der Hüfte). K 456. Ξ 466. P 290 (am Knöchel) u. ö., Od. nur γ 449.

τέξω u. **τέξομαι**, s. τίκτω.

τέο, **τεο**, ep. u. ion. st. τίνος, τινός, s. τίς u. τίς.

τεοῖο, s. σῦ.

τέός, ep. u. dor. st. σός, dein, A 138. α 295 u. oft; objektiv *φιλότητα τέην*, Liebe zu dir, Ω 111.

τέρας, ἄτος, ep. *ας* (wohl vwdt m. ἀστήρ, St. ἀστέρ, στερ, Curt. Et.⁵ S. 206, vgl. Autenr. zu Nägelsb. Hom. Theol. S. 169), Nom. Pl. ep. *τέραα*, μ 394, Gen. *τεράων*, Dat. *τέρεσσι*, das Zeichen, An-, Vorzeichen, Wahrzeichen, Götterzeichen, *prodigium*, *portentum*, günstiges sowohl als ungünstiges, bes. von Naturscheinungen, wie Donner, Blitz, Regenbogen usw., in denen man ein Zeichen des göttlichen Willens erblickte od. ein in Zukunft eintretendes Ereignis angedeutet fand, Hom. ö.; *τέρας Διός*, ein Zeichen vom Zeus gesandt, M 209. π 320, auch vom Gorgonenhaupt auf der Aigis, ein Zeichen des Z., weil Z. damit Schrecken verbreitet, E 742; aber *τέρας ἀνθρώπων*, ein Zeichen für die Menschen, A 28, *πολέμοιο τέρας*, A 4 (das. Hentze Anh.), *τέρας φαίνει*, *προφαίνει*, *ἰέναι*, ein Vorzeichen erscheinen lassen, senden, Hom.

¹⁾ So Grashof Z. f. A. 1837 S. 581 n. 36 u. Goebel Epith. p. 39 sqq. Nach Doederl. n. 2385 „vollzählige“, nach der gew. Deutung = *τελειοί*, „aus makellosen Tieren bestehende“, nach Stengel Jhb. 131, 103 „aus ausgewachs. Tieren bestehend“.

²⁾ Nach Fick W.² I 601 v. W. tal „hoben, wägen, vergleichen“, vgl. Curt. Et.⁵ S. 220 f. Anders J. Schmidt KZ. XXV 138.

³⁾ eine bei Hom. noch nicht vorkommende Bätg, Nitzsch zu ε. Doederl. n. 2383.

⁴⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 487 ist viell. skr. *kárshman*, Grenze, Ziel, zu vergleichen.

⁵⁾ A. (wie Vofs Alte Weltkunde p. VI) verstehen darunter *Τίμωα* (Str. 6, 1, 5, *Temsa* Cic. Verr. 6, 16. Liv. 34, 45 n. a.) am terinäischen Meerbusen (jetzt Ruinen bei *Torre del Lapi* in Calabrien).

— 2) auch Geschöpf od. Gegenstand von außerwöhnlicher Beschaffenheit, Ungeheuer, vom Drachen Python, ἄγριον τέρας, h. Ap. 302. — Übr. s. τεῖρος. Vgl. bes. Nägelsb. Hom. Theol. S. 146 ff.

*τεράτι-ωπός (ὄψ), von wunderbarem Anblick, nur h. 19, 36.

τέρετρον (τερέω, „bohren“, v. τείρω, W. τερο, Curt. Et.⁵ S. 222), Bohrer, bes. Handbohrer (vgl. τρύπανον), *ε 246. φ 198.

τέρη, εἶναι, εν, poet. (W. τερο, vgl. skr. tarunas, jugendlich, zart, Curt. Et.⁵ S. 223), Gen. ενος, eigtl. abgerieben, dh. glatt, zart, weich¹⁾, ἄνθεα, φύλλα, N 180. ι 449. μ 357 u. s.; Mask. nur τέρενα χράδα, Δ 237. N 553. E 406 u. s.; übrt. δάκρυ, Γ 142. Π 11. π 332, ἄνθος ἡβης, h. Merc. 375: Fem. τέρεῖνα γλήχων, h. Cer. 209.

τέρμα, ἄτος (τέλος, vgl. lat. termen, terminus, Curt. Et.⁵ S. 222, s. auch Ahrens Δρῦς p. 49), Grenze, Ziel, bes. a) = νύσσα, w. s., φ 323, Pl. von einem Ziel Vs 309. 333. 358. b) Ziel beim Wettlauf, ψ 757 (unechter Vs); beim Diskoswerfen, φ 193.

τερμίσεις, εσσα, εν (τέρμις), mit einem Rande versehen, gerandet²⁾, χιτών, τ 242; ἄσπις, Π 803.

Τερπιάδης, S. des Terpis = Phemios, χ 330. Übr. s. unter Ὑπερίων.

τερπιάδωνος, nach der gewöhnl. Erkl. sich des Donnerkeils erfreuend, donnerfroh (also v. κερανόος u. τέρπω), besser nach G. Meyer Curt. Stud. VII 180 ff. v. κερανόος u. τρέπω (vgl. lat. torqueo), blitzschleudern d. schwingend, Beiname des Zeus, A 419. ξ 268 u. ö. Krämer Hom. Beiw. S. 36.

τέρπω (W. τερω, skr. tarojāmi, W. tarp, Curt. Et.⁵ S. 224), oft Präs. u. Impf.; Aor. 1 έτερω, h. 19, 47; Fut. Med. τέρωμαι; 3 Sg. Aor. 1 Opt. Med. τέρωται, h. Ap. 153, Part. τερνώμενος, μ 188. Daneben hat Hom. den Aor. 2 Med. mit Umlaut έταρωμένην (nur 1 Pl. Konj. ταρωμένα, Ω 636. δ 295. φ 255) und mit Redupl. τεταρωμένην (τεταρωπετο, T 19. Ω 513, Konj. τεταρωμέσθα, ψ 10. 98. λ 212, Part. τεταρωμένοι, οι, I 701. α 310. ξ 244); ferner den Aor. Pass. in dreifacher Form: a) den Aor. 1 Pass. 2 Pl. έτέρωθητε, ρ 174, 3 Pl. έτέρωθησαν, φ 131, ep. u. dor. έτερωθεν st. έτέρωθησαν, h. 19, 45, Opt. τερωθείη, ε 74, Konj. 3 Sg. τερωθήη, h. 27, 11, u. b) mit Umlaut 3 Sg. τάρωθη, τ 213. 251. φ 57, 3 Pl. τάρωθεν st. έτέρωθησαν, ζ 99. c) ö. den Aor. 2 Pass. 3 Du. έταρηήην, 1 Pl. τάρημεν, 3 Pl. τάρησαν, Inf. ταρηήναι, ep. ταρηήμεναι, u. Konj. τραπέιμεν, s. z. Ende. I) Akt. sättigen, laben, erquicken, erfreuen, ergötzen, τινά, u. mit Dat. instrum., λόγοις, durch Worte, O 393, θυμόν φόρμιγγι, I 189, θυμόν πεσσοῖσι, α 107; erheitern, ἀκαχήμενον, T 312, mit Part. ἀέδων, ρ 385. — II) Med. mit Aor. Med. u. Pass. 1) sich

sättigen, sich laben, sich erquicken, abs., μ 52, mit Gen. in den pass. Aor. έδητύος ἡδέ ποτήτος, A 780, έδωδής, γ 70, ένής, ψ 346, φιλόητος, ψ 300, ἡβής, die Jugend genießen, ψ 212; übrt. γάσσο, sich der Wehklage ersättigen, d. i. sich satt klagen, ψ 10. λ 212; dagegen hängen, Ω 2 f. τοῖ μὲν δόρωποιο μέδοντο ὑπνον τε γλυκεροῦ ταρτήμεναι, die Genitt. von μέδοντο ab, woran sich ταρτ. schließt: von mich (daran) zu ergötzen. — 2) übht sich erfreuen, sich ergötzen, sich vergnügen, mit Dat. der Sache, φόρμιγγι, μῦθοισι, ἀδῆ, δαιτί, δισκοῖσι usw., Hom. b) mit Part. A 474. Δ 10. α 369 u. oft, s. Classen Beob. S. 92. — c) mit dem Zusatz θυμῶ, φρεσίν, T 313. ε 74 u. s., ένι φρεσίν, φ 368; auch mit Acc. φρένα, ἦτορ, θυμόν, κῆρ, sein Gemüt erfreuen, A 474. I 705. φ 45. α 310, s. La R. St. § 16, 5. — Nach den meisten Auslegern gehört auch τραπέιμεν hierher, als Konj. Aor. 2 Pass. durch Metathesis st. ταρπέιμεν, ταρπῶμεν, φιλόητι od. έν φιλόητι τραπέιμεν έννηθέντε u. λέκτρονδε τραπέιμεν έννηθέντε, Γ 441. E 314. φ 292: es ist dann in der St. der Od. λέκτρονδε mit δεῦρο zu verbinden und τραπ. έννηθ. asyndetisch dem Vorhergehenden angefügt, δεῦρο, φλη, λέκτρονδε — τραπέιμεν έννηθέντες¹⁾.

τερπωλή (Curt. Et.⁵ S. 224), meist poet., Vergnügung, Ergötzlichkeit, σ 37 †.

τερσαίνω, ep., Aor. 1. 3 Sg. ohne Augm. τέρσαστε, trans. trocknen, abtrocknen, abwischen, αἶμα, Π 529 †; v.

τέρσομαι (W. τερω, skr. tarsh, Curt. Et.⁵ S. 224), Präs. -εται, Impf. 3 Sg. έτέρσαστο, 3 Pl. ep. τέρσοντο; Aor. 2 έτέρσθη, dav. nur Inf. τερσῆναι u. τερσήμεναι, Π 519. ζ 98, ep., trocknen, trocken werden od. sein, έλος έτέρσαστο, A 267. 848; θειλόποδον τέρσασται ἡέλιω, wird durch die Sonnetrocken, η 124; mit Gen. ὅσσε δακρυόφιν τέρσοντο, die Augen wurden von Thränen trocken, ε 152.

τερψίμ-βροτος, ep., Menschen erfreuend, Bein. des Helios, *μ 269. 274. h. Ap. 411. Krämer Beiw. S. 5.

τεσσαρά-βουιος (βοῦς), vier Stiere od. Rinder wert, nur ψ 705 †.

τεσσαράκοντα, indekl. vierzig, B 524 u. ö. ω 341.

τεσσαράκνυλος, s. τετράκνυλος. τεσσαρες, τέσσαρα (aus τέταρες, lat. quattuor, skr. katvārās, Curt. Et.⁵ S. 488. G. Meyer Gr. Gr.² § 285.400), vier, B 618. κ 349 u. oft; vgl. πίνυρες.

τεταγών (W. ταγ, vwdt mit tango, Curt. Et.⁵ S. 218), defekt. Part. Aor. 2 mit ep. Redupl. ergreifen, fassen, packen, ποδός τεταγών, am Fusse ergreifend, *A 591. O 23.

τέταμαι, s. τείνω.

τεταρωπετο, τεταρωμέσθα, τεταρωπέμενος, s. τέρπω.

τέταρτος, ep., auch τέτρωτος, lat. quartus, skr. katurthas, Curt. Et.⁵ S. 488), durch Metath., E 438. φ 177. β 107. τ 152 u. s. (τέσσαρες), der vierte, Hom. ö. Das Neutr. τέ-

¹⁾ A. geben dem W. die Bdtg „abgerundet, rund, rundlich“, dh. auch „prall, schwellend, perlend, teres“.
²⁾ Nach der gew. Erkl. „bis auf die Füße reichend“, doch siehe Goebel Epith. p. 18. Dünzter zu τ 242. Studniczka Beiträge zur Gesch. der altgriech. Tracht S. 58 f. Helbig d. hom. Epos usw.* S. 174 f. 320.

¹⁾ A. leiten es von τείνω ab, doch läßt sich dann der Aor. έννηθέντε kaum erklären. S. Fulda Unters. S. 78 ff. Ameis-Hentze Anh. zur St.

ταρτον und τὸ τέταρτον (τέταρτον) als Adv. zum vierten Mal, *E* 438. *N* 20. *Π* 705. φ 128. *La R. St.* § 26, 13.

τετάσθην, s. τείνω.

τετεύξομαι, s. τεύχω.

τετεύχεται, τετεύχεται, s. τεύχω.

τετευχῆσθαι, ep. Inf. Perf. Pass. v. τεύχεται abgeleitet, bewaffnet, gerüstet sein, *χ* 104 †.

τέτῃκα, s. τήκω.

τετῆμαι, ein ep. Perf. Pass. mit Präsens-bdgt; dav. 2 Dual. τετῆσθον, *Θ* 447, Part. τετιμηένος, hierzu Part. Perf. Akt. τετιηώς, bekümmert, mißmutig, traurig sein, gew. φίλον τετιμηένος ἦτορ, bekümmert im Herzen, *Θ* 437. *α* 114 u. s.; ohne φίλον, *Α* 566 (s. *La R. St.* § 16, 10). Das Perf. Akt. in ders. Bdtg τετιηότες, *I* 3. 30. 695. u. τετιηότι θνυῶ, *Α* 555 u. ὄ.

τετλαθι, τετλαιην, τετλάμεν, τετλάμεναι, τετληώς, s. τλήνω.

τετμηένος, s. τάμνω.

τέτμον, τέμης, τέμῃ, s. ἔτεμον.

τετρά-γῶος, ep. (γῆ, γῆς, s. πεντηκοντόγυιος), etwa vier Morgen groß, ὄρατος, **η* 113; Subst. τετράγνον, e. Stück Land von vier Morgen, *σ* 374.

τετρά-θέλυμνος, poet. (θέλυμνον), vier-schichtig, σάκος, ein Schild, der mit vier Lagen Rindsleder belegt ist, nur *Ο* 479. *χ* 122; s. ἀσπίς.

τετραίνω (*W.* *τερ*, Curt. Et.⁵ *S.* 222), Nebenf. v. τιτράω, nur Aor. 3 Sg. ohne Augm. τέτρηνε, bohren, durchbohren, τι, *X* 396, τερέτω, *ε* 247. *ψ* 198.

τετραῖκις (Curt. Et.⁵ *S.* 488), Adv. viermal, *ε* 306 †.

τετρά-κυκλος, vierräderig, ἀπήνη. ἄμαξα, *Ω* 324. *ι* 242 (s. Ameis-Hentze Anh.) [wo *α*, dh. Barnes τεσσ(τη)ρακύκλ.].

τετράορος, poet. (2. ἀείρω), zu Vieren zusammengekoppelt, -gespannt, ἄρσενες ἵπποι, ein Viergespann von Hengsten (nach *α* vier Kunstreiterpferde), *ν* 81 †; vgl. Grashof *Fuhrw. S.* 2. [*α*]

τετρα-πλή, Adv. auf vierfache Art, vierfach, *Α* 128 †.

τέτραπτο, s. τρέπω.

*τετράς, ἄδος, der vierte Tag des Monats, τετράδι τῆ προτέρη (d. i. ἰσταμένου, s. ἰστημι II, 2), am vierten des Monats, *h. Merc.* 19.

τετράτος, s. τέταρτος.

τετρά-φάληρος (φάλαρα), κνήνη, **E* 743. *Α* 41; mit vier (φάλαρα) Buckeln (zwei auf jeder Seite) versehen.¹⁾

τετρά-φάλος, κνήνη, **M* 384. *X* 315, wahrsch. vierkämmig od. vierbügelig, vgl. ἀμφίφαλος, ἄφαλος u. φάλος.²⁾

τετραφατο, s. τρέπω.

τετραχθά (Curt. Et.⁵ *S.* 676), ep. Adv. st. τέτραχα, vierfach, in vier Teile, nur *I* 363. *ι* 71.

τετρά-χυτρος, vier Töpfe fassend, so weit als vier Töpfe, nur *Batr.* 258.

τέτρηναι, s. τετραίνω.

τέτρηκα, τετρήχει, s. ταρασσω.

τέτρηγα, τετριγώτας, s. τρίζω.

τέτροφα, s. τρέπω.

τέττα (skr. *tātās*, lat. *tāta*, Väterchen, Curt. Et.⁵ *S.* 225), freundliche Anrede an Ältere, Vater, Väterchen, *Α* 142 †.

τέττις, τγος, ep. Dat. Pl. τεττιγεσσιν, die Cika de od. Baumgrille, *cicada ornis* Linn., s. *cicada plebeia*, ein geflügeltes Insekt, das auf Bäumen sich aufhält und durch Reiben der untern Flügelblättchen an der Brust e. hellen schwirrenden Ton von sich gibt, den die Alten so lieblich fanden, daß sie dieselbe zum Gleichnisse für die Anmut der menschl. Stimme brauchten, *I* 151 † (s. das. Ameis-Hentze Anh.).

τέττυμαι, τετυκείν, τετυκέσθαι, τετυκοίμην, τέτυκα, τετύχθαι, s. τεύχω.

τετύχηκα, s. τυγχάνω.

τεύ, τευ, s. τίς u. τις.

Τευθρανίδης¹⁾, *αο*, *S.* des Teuthras = Axylos, *Z* 13.

Τεύθρας, *αντος*, 1) ein Grieche aus Magnesia, von Hektor erlegt, *E* 705. — 2) *V.* des Axylos, *w. s.*

Τεύχος, *S.* des Telamon (Τελαμώνιος) und der Hesione aus Salamis und Stiefbruder des Aias, der beste Bogenschütze im griech. Heere vor Troja²⁾, *Z* 31. *Θ* 281 ff. *M* 350. *N* 170. 313.

*Τευμησός, Flecken in Boiotien, nicht weit von Theben, wo Zeus die Europa verbarg, *h. Ap.* 46 ff. 224.

Τευταμίδης, *αο*, *S.* des Teutamias = Lethos, *B* 843.

τεύχος, *εος*, Zeug, Gerät, insbes. Kriegszug, Rüstung, Waffen, stets im Pl. ἐσθλά, καλά, κλυτά, ποικίλα u. dgl. II. ὄ., auch ἄρῃα u. πολέμια, *Z* 340. *H* 193, so auch ὄ 784. *l* 74. *μ* 13. *π* 326 u. 360.³⁾ Dagegen scheint *ε* 218 die allgemeine Bdtg „Rüstzeug“ zu haben (v. den Rudern usw. zu verstehn).⁴⁾

τεύχω (*W.* *τυχ*, *τυχ*, skr. *taksh*, *fabricari*, *takshan*, *faber*, Curt. Et.⁵ *S.* 219), Präs. und Impf. ὄ.; poet. Fut. *ξω*, -*εις*, -*ει*, -*ουσι*, Inf. -*ειν*, Aor. *ἔτευξα*, *ε*, *αν*, ohne Augm. *τεῦξε*, *αν*, Opt. -*ειε*, Inf. *αι*, P. *ας*, -*ασα*, vom Perf. *τέτευχα* nur Part. *τετευχός* (in intr. od. pass. Bdtg s. II, *α*, *μ* 423); Fut. Med. nur Inf. *τεῦξεσθαι*, *E* 653 (in pass. od. intr. Bdtg, s. u.), *T* 208, vom Aor. *ἔτευξάμην*, Inf. *τεῦξασθαι*, *h. Ap.* 76. 221; Perf. Pass. 2 *S.* *τέτυξαι*, 3 *S.* *τέτυκται*, ep. u. ion. 3 Pl. *τετεύχεται*; *N* 22. *β* 63 u. s., Inf. *τετύχθαι*, Impr. 3 *S.* *τετύχθω*, Plsqpf. Pass. 1 *S.* *τετύγημην*, 2 *S.* *ἔτέτυξο* u.

¹⁾ nach Angermann in Curt. Studien I *S.* 38 von *ε*.

²⁾ Nach späterer Sage wurde er, da er ohne den Bruder zurüchekam, vom Vater verstoßen. Er fand ein neues Vaterland auf der Insel Kypros und baute dort die Stadt Salamis, Pind. Nem. 4, 46.

³⁾ wo Eust. es für Schiffsgesäß erklärt, vgl. Nitzsch *z* 784. Grashof *Schiff S.* 27.

⁴⁾ Vgl. Ameis-Hentze Anh. u. Kayser *zur St.* Nach Nitzsch u. Grashof hier Reise-, bes. Kochgerät.

¹⁾ Diese schon von Heyne u. Köppen aufgestellte Erklärung begründet eingehend Helbig d. hom. Epos usw.² *S.* 299 Anm. 3. 305 f. 308. Übr. s. φάλαρα u. vgl. φαληράω.

²⁾ Vgl. Helbig d. hom. Epos usw.² *S.* 299 Anm. 3. 301.

τέυξο, 3 S. ἐτέυκτο u. τέυκτο, ep. u. ion. Pl. ἐτετεύχαιο, A 808, u. τετεύχαιο, Σ 574; Aor. 1 Pass. 3 S. ἐτύχθη; Fut. 3. 3 Sg. τετεύχεται, M 345. 358. Φ 322. 585. Hierzu die Aor. ep. u. ion. Aor. mit Redupl. u. Veränderung der Aspirate: Aor. Akt. Inf. τευκεῖν, A 77. 94, Aor. 2 Med. τετύκοντο, A 467. Φ 61 u. s., 1 Pl. Opt. τευκοίμεθα, μ 283. ξ 408, Inf. τευκέσθαι, φ 428. — Für das unzulässige τετεύχεται (ἀλγεια), N 346, das nach den Schol. 3 Dual. Impf. sein soll, ist die Ls ἐτεύχεται (st. ἐτευχέτην, so δίαστέον u. λαφύσεται) f. ἐδιώκήτην, ἐλαφροσέτην, K 364. Σ 683 seit Spitzn. aufgenommen, vgl. Curt. Verb. 2 I 78.

1) Akt. bereiten, machen, zu stande bringen, fertigen, erbauen, zurichten, zunächst von Arbeiten menschlicher Hände mit Acc., δώματα, σάκος, τεύχεα, εἰδωλον, νηόν, θάλαμον, χειροί (mit den Händen) δαίδαλα πάντα, Hom.; δειπνον (vom Bereiten selbst), o 77. 94 (vgl. unt. III), κυκεῖω, A 624; θυβρον (von Zeus), K 6; übht bereiten, veranlassen, verursachen, ἀλγεια, κήδεα τινι, A 110. α 244 u. s., φύλοπιν, πόλεμον, u 476; παλώξιν, O 70; θάνατόν τινι, λ 409 u. s., δόλον, φ 276; γάμον, veranstalten, α 277; βοήν διὰ ἄστεος, e. Geschrei durch die Stadt (sie zu alarmieren) erheben, κ 118; γέλω, Lachen erregen, σ 350. b) mit doppelt. Acc. zu etw. machen, αὐτοὺς ἐλώρια τεύχε κύνεσσιν, er machte sie selbst zur Beute den Hunden, A 4. — II) Pass. (mit Fut. Med. in pass. od. intr. Bdtg, E 653¹) bereitet werden. Oft im Perf. u. Plsqpf. u. Aor. a) bereitet, gemacht, verfertigt sein, τεῖχος τέυκτο, A 77; νηὸς ἐτέυκτο, E 446 u. ö.; mit Gen. des Stoffes, χρυσοῖο, aus Gold, Σ 574; κασιγέτροιο, τ 226; m. Dat. πύλαι κερῆεσσι τετεύχεται, τ 563; τὰ δ' ἀθρόα πάντα τετύχθη, das soll alles beisammen zurechtgelegt sein, β 356; δόμος αἰθούσῃ τευγμένως, versehen mit Hallen, Z 243; in gleicher Bdtg τετευχώς, ἐπίτονος βοὸς ὀνοῖο τετευχώς, μ 423. — Das Part. Perf. Pass. τευγμένως wird oft als Adj. gebraucht und bedeutet ö. gut oder wohl gearbeitet, bearbeitet, künstlich bereitet, Ξ 9. Π 225. δ 615. ι 223 u. ö., ἀγρός, gut zugerichtet, bearbeitet, u 206; auch übtr. νόος ἐν στήθεσσι τευγμένως οὐδὲν ἀεικώς, mein Verstand in der Brust ist vollkommen, nicht entstellt (verrückt), v 366. — b) bes. in der 3 Sg. Perf., Plsqpf., Aor. Pass. u. Fut. 3. werden, entstehen, (im Pf.) geworden sein, sein, A 84. E 78. 402. T 224; οἶον ἐτύχθη, B 320; γυναικὸς ἀντὶ τέυξο, du warst wie ein Weib, Θ 163; θαυμ' ἐτέυκτο πελώριον, er war e. ungeheures Wunderding, ι 190; auch mit Dat. der Pers., μεγάλη ποθὴ Λαυοῖσι τέυκται, den Dan. usw., P 690; Κενταύροισι καὶ ἀνδράσι νεῖκος ἐτύχθη, zwischen den Kentauern und Männern, φ 302; zu teil werden, Ἀργείοισιν νόστος ἐτύχθη, B 155. Σ 120.

¹) Sonst in diesem Sinne τετεύχεται. Hentze leitet die F. von τυγάνω ab, s. dens. Anh.

— III) Med. sich (sibi) bereiten oder bereiten lassen, v. Wirt od. den Mitessenenden, im Impf. δαῖτα, κ 182 u. ö., Fut. Med., δόρπον, T 208, und oft im Aor. 2 δαῖτα, A 467. Φ 61 u. s.

τέφρη¹), eigtl. die warme, heiße Asche, *Ψ 251; übht Asche, Σ 25 (wo man mit ders. sich zum Zeichen der Trauer bestreute).

τεχνῶν, vom Akt. nur Inf. Aor. τεχνήσαι, η 110²); öfter τεχνάομαι, Dep. Med., Fut. τεχνήσομαι, Aor. ohne Augm. 3 S. τεχνήσατο, Opt. -αιτο, P. -άμενος, künstlich fertigen, bereiten, mit Acc., ε 259. λ 613; übtr. listig ersinnen, schlau bewerkstelligen, τι, Ψ 415 (nur hier in Pl.); mit ὡς κε, h. Ap. 327; von

τέχνη (vwdt mit τεκεῖν, W. τεκ, Curt. Et.⁵ S. 219), 1) Kunst, mechanische Kunstfertigkeit, Γ 61 (nur hier in Pl.) γ 433. ζ 234. λ 614; Pl. künstliche Arbeiten, φ 327. — 2) geistige Gewandtheit, bes. Schlaueheit, List, δ 455. 529; Plur. Kniffe, h. Merc. 317. — Dav.

τεχνήεις, εσσα, εν, poet., kunstreich, kunstvoll, *φ 297 u. seit Bekk. auch η 110 in der dsrgzgn F. τεχνήσομαι (früher τεχνήσαι), wobei La R., dem Ameis-Hentze folgt, ἰστών in ἰστών geändert hat, s. bes. Ameis-Hentze Anh. zu St. — Adv. τεχνήεντως, kunstverständig, ε 270 †.

τέω, τέων, s. τις.

τέως (skr. tāvat, Curt. Et.⁵ S. 594, vgl. ἕως Anm. 2), ep. u. ion. τείως, δ 91. ο 127. π 139, u. nach G. Hermann τείος, T 189, s. Hentze Anh., Adv., 1) bis dahin, so lange, indessen, unterdessen, stets von der Zeit, eigtl. dem relativen ἕως entsprechend, Y 42. δ 91, od. auch ἄρρα, T 189. b) abs., unterdessen, indessen, Ω 658. κ 348. ο 231. π 139. 370 u. s. c) bis dahin, eine Zeit lang, ω 162. — 2) poet. st. ἕως, zur Vermeidung des Hiatus, h. Ven. 226. Cer. 138. [τέως iambisch, Ω 658. σ 190, einsilbig, κ 348. ο 231. π 370. u 162³].

τῆ, alter ep. Imper. v. St. τα⁴) (Curt. Et.⁵ S. 64. 217), vov. τείνω, eigtl. „strecke od. halt her“ (die Hand), n i m m, d a, entweder in Vbdg mit einem Imp., Ξ 219. Ω 287. ε 346. φ 477. ε 347, oder absol., Ψ 618, aber nie mit e. Acc. verbunden, denn κ 287 gehört dieser zu ἔχων.

τῆ, Adv. (eigtl. Dat. Fem. von ὄ), 1) demonstr. a) an dieser Stelle hier, da, daselbst, E 858 u. oft; selten dahin, dorthin, E 752. b) auf diese Weise, so, Θ 415.

¹) Etym. zw.; nach Curt. Et.⁵ S. 501 f. vwdt mit tepidus, v. skr. tap, warm sein, doch vgl. J. Schmidt KZ. XXV 173.

²) wo aber die Nennern seit Bekker τεχνήσαι (von τεχνήεις) lesen, s. Ameis-Hentze Anh. zur St.

³) Y 42 (wo aber jetzt seit Bekk. τάρρα) mußte τείως zu Anfange des Verses trochäisch gemessen werden, als stände τείος da, u. so will Bekk. geschrieben wissen, dagegen Bergk u. Curtius a. a. O. τῆος, vgl. unter ἕως. S. jetzt bes. noch Delbrück in Curt. Stud. II, I S. 193 ff.

⁴) A. ziehen es zu dem Pronominalst. το, entsprechend unserm „da“, wogegen der Plur. τῆτε bei Sophron. fr. 100 Ahr. spricht. S. auch Antenn. bei Ameis-Hentze zu T 228.

I 310. ϑ 510. — 2) relat., ion. u. poet. st. ῆ, an welcher Stelle, wo, woselbst, *M* 118. *Φ* 554. *Ψ* 775. *δ* 229; τῆ ῥα s. Rhode ἄρα p. XIX.

τῆδε, Adv. s. unter ὅδε II.

τῆθος, εος, die Auster¹⁾, Pl. τῆθεα, *Π* 747 †.

Τηθύς, ύος, T. des Uranos und der Gaia, Gem. des Okeanos, M. der Stromgötter und der Okeaniden, *Ξ* 201. 302. Nach *Ξ* 201 Allmutter der Götter. Hart. Rel. d. Gr. III S. 229. Krämer Beiw. S. 4.

τηκεδών, όνος, das Schmelzen (intr.), dh. Ab-, Auszehrung, *λ* 201 †; v.

τήκω (St. ται, Curt. Et.⁵ S. 218), vom Akt. Impr. τῆκε; Med. Präs. Part. -όμενος, ης, Impf. τῆκετο; Perf. τέτηκα mit intens. Präsensbdgt. 1) trans. im Akt. schmelzen, zerschmelzen, auflösen, übr. θυμόν, das Herz verzehren (durch Trauer), *τ* 264. — 2) Med. nebst Perf. intr. schmelzen, zerschmelzen, zerfließen, vom Schnee, *τ* 207; übr. hinschwinden, vergehen, sich abzehren, von Krankheit oder Sehnsucht, *ε* 396. *ϑ* 522. *τ* 204. 208; τέτηκα κλαίουσα, vor Weinen bin ich hingeschwunden, habe mich in Thränen abgehärmt, *Γ* 176. Vgl. Fulda Unters. S. 136.

*τηλ-αυγής, ές, poet. (αυγή), weithin, glänzend, πρόσωπον, h. 31, 13.

τήλε, poet. bes. ep. Adv., wie τηλοῦ, 1) in der Ferne, fern, weit, *P* 190, in der Fremde, *β* 183. *ρ* 312; weithin, *Θ* 14. *K* 153. *Y* 482 u. s. — 2) mit Gen. fern von, φίλων, *A* 817. *β* 333 u. ö.; auch από τινος, *Π* 117. *γ* 313. *ε* 315 u. ö., und έξ τινος, weit von — her, *B* 863. — Dav.

τηλεθάπός (vgl. ἀλλοθαπός), ep., 1) aus fernem Lande, fremd, άνδρες, ξείνοι, *ζ* 279. *ξ* 415. *ο* 224. *τ* 351 u. s. — 2) fern gelegen, νῆσοι, *Φ* 454. *X* 45.

(τηλεθάω) (W. θαλ, Curt. Et.⁵ S. 137), ep. nur im Part. Präs. gebrauchl., τηλεθάων, άοντας, Fem. τηλεθάουσα (ep. zerd. st. τηλεθώσα), av, ai u. άουσα, h. Ven. 266 Neutr. τηλεθάων, Plur. άοντα, grünen, blühen, gedeihen, ὄλη, *Z* 148; έρνος, *P* 55; δένδρεα, έλαιαι, *η* 114. 116 u. s.; κισσός άνθρσι τ., der in Blüten prangt, h. 7, 41; übr. παίδες, *X* 423; χαιτη, blühendes, d. i. reichliches Haar, *Ψ* 142.

τηλε-κλειτός, ep. (κλειτός), fern berühmte, weit berühmt, Beiwort berühmter Männer, *Ξ* 321. *λ* 308. *τ* 546, u. Beiw. der troischen Bundesgenossen, *E* 491. *Z* 111. *I* 233. *A* 564.²⁾ *M* 108.³⁾

τηλε-κλυτός = d. Vhg., *T* 400. *α* 30.

Τηλέμαχος, S. des Odysseus u. der Penelope, *α* 215 ff., erhielt nach Eust. zu *δ* 11 den Namen, weil er geboren wurde, als sein

Vater zum Kriege nach Troja ausziehen wollte. Als er herangewachsen war, suchte er seinen Vater auf, wobei ihn Athene in Mentors Gestalt begleitete, *α* — *δ*. Bei seiner Rückkehr fand er denselben schon in Ithake und tötete mit ihm die Freier, *ο* — *ω*. In *Π*. nur *B* 260. *A* 354 erwähnt.

Τήλεμος, S. des Eurymos, ein ber. Scher, *ι* 507 ff.

Τηλέπυλος, Λαιστρυγονίη, die Laistrygonenstadt Telep., *κ* 82. *γ* 318.¹⁾

τηλε-φάνης, ές, poet. (φανομαι), fernher erscheinend, in der Ferne sichtbar, τύμβοι, *ω* 83 †.

Τηλεφίδης, S. des Telephos = Eurypylos, *λ* 519.

τηλικός, poet. bes. ep., Korrelat. von ηλικός, in solchem Alter, so alt, von jüngeren und älteren Personen, *Ω* 487. *α* 297. *σ* 175. *τ* 88. h. Cer. 116; mit Inf. οὐ — επί σταθμοῖσι μένεις έτι τηλικός εἰμι, ich bin nicht in dem Alter, um zu . . . , *ρ* 20.

τηλό-θεν, poet. Adv. (τήλε), aus der Ferne, von fern her, ήκειν, *E* 478. *ι* 273 u. ö.; σήμερε δέ τέρομα τηλόθεν, er zeigte von der Ferne, *Ψ* 359; εἰ καί μάλα τηλόθεν έσσι, wenn du auch aus weiter Ferne bist, weit in die Heimat, nach Hause hast, *ζ* 312: fern, από τινος, von jmdm, h. Ap. 330.

τηλό-θει, ep. Adv. (τήλε), a) fern, in der Ferne, εἶναι, *Θ* 285. *α* 22 u. s. b) fern von, weit von, mit Gen., *A* 30. *β* 365 u. s.

τηλό-σε, poet. Adv., in die Ferne, weit weg, fern hin, *A* 455. *X* 407, u. nach Ameis, Bekk. *Π*, La R. auch *ε* 59 (vulg. τηλόθι).

τηλοτάτω, Adv. Superl. zu τηλοῦ, am fernsten, am weitesten, nur *γ* 322 †.

τηλοῦ, Adv., a) fern, weit, *E* 479. *ε* 318. *ρ* 253 u. s. b) fern von, mit Gen., *ν* 249. *ψ* 68, an beiden StSt. v. seinem Kasus getrennt, s. Ameis-Hentze z. ersterer.

τηλόγετος²⁾, hom. Beiw. von Kindern, von zw. Abltg. u. Bdtg; am wahrsch. zärtlich geliebt, meist von Söhnen, *E* 153. *I* 143. 285. 482. *δ* 11. *π* 19. h. Cer. 164, von e.

¹⁾ Wolf τηλ. als Adj. (u. Λαιστρυγονίη als N. der Stadt) weitθρηγος u. εύρύπυλος; so deutet es auch Savelsb. Rhein. Mus. VIII S. 442 mit Eust. (der es durch μακρόπυλος erklärt u. hinzufügt οὐ τῷ διαστήματι άλλα τῷ πλάτει τῶν πυλῶν ἢ τῷ μήκει) im Sinne von εύρύπυλος, weit-, grofsthorig; Nitzsch dagegen „weithin mündend“, d. i. sich schmal und lang hinziehend; Doederl. n. 207 wenig wahrsch. „ferngelegene und mit Thoren versehen“. Nach den späteren Griechen (Thuk. 6, 2) lag es in Sizilien, nach den Römern ist es Forniae (J. Mala di Gaeta), Cic. Ep. ad Att. 2, 13.

²⁾ Dem Sinne u. Zshg der hom. StSt. entspricht am besten die obige von Butt. Lex. II² 176 ff. aufgestellte Deutung, allenfalls auch die Doederlensche Comment. de vocab. τηλόγετος Erlang. 1825 u. Gl. u. 351 „jugendlich zart, jugendlich blühend“. Hentze zu *N* 470. *δ* 11 u. Hinrichs bei Faesi zu *δ* 11 deuten fern-jährig, d. h. in späten Jahren, dem Alter des Vaters geboren (aus ὀρηκλυφωτός), doch vgl. h. Merc. 164, wo ὀρηκλυφωτος daneben steht. Dünster zu *δ* 11 deutet „heranwachsend“, es sei mit τάλια, Mädchen verwandt (s. Curt. Et.⁵ S. 490), u. γετος Ableitungssilbe. Für andere Versuche etym. Deutung s. Savelsberg Rh. Mus. N. F. VIII 441 ff. L. Meyer Vgl. Gr. II 1, 255. Autenr. zu *Γ* 175. Sonne KZ. XIV 331. Vgl. bes. die eingehende Erörterung v. K. Dahms Philol. Studien usw. Progr. des Askani. Gynn. zu Berlin 1884 S. 3 ff.

¹⁾ Doederl. n. 2350 erklärt τ. für eine Art Seeschnecke, deren Mund der Papille einer Brust ähnlich ist, indem er das W. mit θάω, θίαια in Vhdg bringt.

²⁾ Hier schreibt La R. mit Aristarch πολυθηγέτες. Vgl. darüber Bekk. Hom. Bl. I S. 171 u. Lehrs Arist.² p. 57.

³⁾ wo Wolf die Ls. τηλέκλυτος (καλίω), „fern her, aus der Ferne gerufen“; seit Spitzner (s. dens. Excurs. XI) ist jenes wieder hergestellt.

ochter, *Γ* 175; u. im tadelnden Sinne, zärtlich, verzärtelt, *τηλύετος* ὧς, wie ein Schwächling, *N* 470.

τῆμος¹⁾, ep. Adv. der Zeit, a) da, zu der Zeit, dann, alsdann, in Korrelation mit ἴμος (w. s.), *A* 90. *Ψ* 228; mit ἐντε, *v* 95; *τῆ ἄρα* vbdn, *H* 434. *δ* 401, u. *δῦτ*, *μ* 441. absol. damals, h. Merc. 101. — *η* 318 las an vor Bekk. *ἐς τῆμος*, bis dahin, jetzt ist zum vhg. *αἰρίων* gezogen, *αἰρίων ἐς*.

τῆπερ (j. *τῆ περ*), ep. u. ion. st. *ἤπερ*, *ο*, *Ω* 603. *θ* 510.

Τηρεΐη, ein hoher Berg in Mysien bei Zea, *τὸ Τηρεΐης ὄρος*, *B* 829.

***τηρέω**, bewahren, bewachen, mit *α*, *δαματα*, h. Cer. 142.

Τηγέτον, ion. st. *Ταγγέτον*, *Taygeton*, Thes., bis zu 7500 F. sich erhebendes, zerüftetes Gbg in Lakonien, an der messenischen Grenze von Nord nach Süd streichend und sich südlich im Kap Tainaron endigend, ohne gemeinsame Bezeichnung, zum Teil auch *Taygetos*, die südl. Hälfte *Pentalonia* genannt, *ζ* 103. Vgl. bes. E. Curtius Pelop. II 203 ff.

τηῦσιος, ep., vergeblich, fruchtlos, *δός*, **γ* 316. *ο* 13; *ἔπος*, h. Ap. 540.

τίεσσον, s. *τιώ*.

τίη²⁾, poet. verst. st. *τι*, warum, warum denn, *A* 365. *Φ* 106. 153 u. s. *τ* 482; auch *η* *δέ*, *O* 244 u. *δ*. *π* 421. *ρ* 375. *τ* 500; *τήη*, *Φ* 436. *ο* 326; *ἀλλὰ τήη*, *K* 432. *Y* 251. Od. nur an den a. StSt.

τίθαιβώσσω, ep., bauen und nisten, n Bienen, *v* 106 † (s. das. Ameis-Hentze dh.).

τίθημι (*W. θε*, skr. *dadhāmi*, *W. dhā*, iurt. Et.³ S. 254), 2 Sg. Präs. ep. *τίθησθα*, *404*. *ω* 476, 3 S. *τίθησι*, 3 Pl. *τιθεῖσι*, *Π* 2. *β* 125, und von *τιθέω*, 3 Sg. *τιθεῖ*. *N* 2 (seit Wolf, sonst *τίθει*, vgl. *παριθεῖ*, 192), Inf. *τιθήμεναι* ep. st. *τιθέναι*, *Ψ* 83. 7; vom Impf. nur 3 Pl. *τίθεσαν*, *γ* 449. 6; dazu von der Nebenf. *τιθέω* 3 Sg. Impf. *τίθει* und *τίθει* (Bekk. II *ετίθη*, *τίθη*, s. rüber Rumpf Jahrb. f. Phil. 1860 S 597); *ι*. *θήσω*, -εις, -ει, -ετες, -ουσι³⁾, Inf. *θήσειν* ep. *θήσεμεναι*; Aor. *θήκηα*, *α*, *ε*, an, ohne eigm. *θήκη*, an; daneben *ἔθεσαν*, *θ*. *θέσαν*, *ι*. *θῶ*, ep. *θειω*, *Π* 83. 437. *α* 89. *ο* 75, 1. 3 Sg. *θειης*, *θειήη*, *ο* 301. 341. *ο* 51, seit Wolf in *Z* 432. *Π* 96 *θήης* nach Arist. (s. Hätzner Exc. I), u. so Ameis, La R. (s. Hom. xtkr. S. 406, Iota subscr. S. 110, u. Bekk. II ch. x 341 *θήης* u. x 301. *ο* 51 *θήη*, 1 Pl. *ωμεν*⁴⁾, *ο* 485, u. *θειόμεν* st. *θώμεν*, *Ψ* 4; Opt. *θειήην*, *ης*, *η*, 1 Pl. zsgz. *θειμεν*, *μ* 7, 3 Pl. *θειεν*, Imper. *θές*, *θέσθω*, *Z* 273.

θ 425, Inf. *θεῖναι*, *Δ* 26. *Z* 92. *v* 156, *δ*. ep. *θέμεναι*, auch *θέμεν*, *λ* 315. *φ* 3. 81, Part. Fem. *θεῖσα*, *φ* 55, u. Pl. Mask. *θέντες*, Med. Pr. Part. ep. *τιθήμενος* st. *τιθέμενος*, *K* 34; Fut. *θήσομαι*; vom Aor. 3 Sg. *θήκατο*, *K* 31. *Ξ* 187; außerdem *ἐθέμεν*, 3 Sg. *ἔθετο*, *φ* 274, *δ*. *θέτο*, 2 u. 3 Pl. nur (mit Augm.) *ἔθεσθε*, *Θ* 449, ohne Augm. *θέσθε*, *δ* 729; *ἔθεντο*, Opt. *θειῖο*, *θειτο*, Imper. *θειο*, x 333, ion. zsgzn *θεῖο* s. *υπόθεν*, Plur. *θέσθε*, Inf. *θέσθαι*, Part. *θέμενος*, *η*, *ον*.

Grundbdgt: stellen, setzen, legen, dh. 1) Akt. 1) eigtl. vom Raume, und nach den verschiedenen Vbdgn: hinlegen, hinstellen, hinsetzen, hinaufsetzen, vorlegen, darunterlegen usw., *τι*, *τινά*, *λίθον*, *Φ* 405 u. s.; mit Angabe des Ortes meist *τι ἐν τινι*, wie *ponere in aliqua re* (wo der Begriff des auf das Setzen folgenden Stehens mit ausgedrückt ist), auch mit *ἐν* (als Adv.) allein, *ἐν δ' ἐτίθει δύο κίθρι*, in die Wage, *Θ* 70, vgl. *I* 207. *μ* 347; auch mit Dat. allein, *v* 364 (seltener *εἰς τι*), *ἐπί* mit Dat. u. Gen., *μετά* mit Dat., *ἀμφί* mit Dat., *ἀνά* mit Dat. u. Acc., *ἐπὶ* mit Dat. u. Acc.; *τι ἐν πυρί*, etwas ins Feuer legen, *E* 215; *τι ἐν χείρεσσι τινι*, *K* 529 u. s.; *ἐς δίφρον*, *P* 541; *ἐς λάρανακα*, *Ω* 795. 797; *κύνην ἐπὶ κρατὶ*, den Helm auf den Kopf setzen, *O* 480. *Π* 137; *τι ἐπὶ γούνασι*, *Z* 92; *ἐπ' ἀπην*, etwas auf den Wagen legen, *ζ* 252; auch mit *ἐπί* (als Adv.) allein, *Ποσειδάωνι δὲ ταύρων πόλλ' ἐπὶ μῆρ' ἔθεμεν*, darauf, d. i. auf den Altar, *γ* 179, vgl. *φ* 267; *τι ἄμ βομοῖσι*, *Θ* 441; *ἀνά μορίκην*, *K* 466; *τι ὑπ' αἰθούσῃ*, *Ω* 644. *δ* 297; *ὑπὸ ὄνα*, *δ* 445. — 2) übertr. auf geistige Zustände: *μένος τινι ἐν θυμῷ*, jmdm Mut ins Herz legen, *α* 321; *θυμόν τινι*, *Ω* 49; *νόον*, *βουλὴν ἐν στήθεσσι*, *N* 732. *P* 470; *ἔπος τινι ἐν φρεσὶ*, jmdm ein Wort ins Herz legen, d. i. das zu bedenken geben, *λ* 146; *ἐπὶ φρεσὶ τιθέναι*, näml. einen Gedanken, *A* 55 (s. das. Ameis-Hentze u. La R.); *μύθον τέλος*, *Π* 83; *ἔριν μετά τισι*, unter einigen Streit stiften, *v* 136. — 3) Insbes.: a) setzen, aussetzen, von Kampfpreisen, *ἀεθλα*, *Ψ* 263; *δέπας*, *βοῦν*, *Ψ* 656. 750. *λ* 546 u. s. b) festsetzen, bestimmen, anordnen, *τέρατα*, *Ψ* 333; *τιμὴν τινι*, *Ω* 57; dh. von Göttern, verfügen, verhängen, *θ* 465. *ο* 180; stiften, *φιλότητα*, *Δ* 83; mit *ἐπί*, *θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεα Τρωσὶ*, *B* 39, vgl. *E* 384; *ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος*, verleihe den Troern Sieg, *A* 509, vgl. *Ψ* 400. 406; *οἶα καὶ ἡμῖν Ζεὺς ἐπὶ ἔργα τίθηται*, was für Kunstfertigkeiten *Z.* uns verleiht, *θ* 245; *Ἐκτροφέας ἐπὶ φρένα θῆχ' ἱεροσίν*, animum advertit, er richtete seinen Sinn auf die Opfer, *K* 46. c) aufstellen, weihen, *ἀγάλματα*, *μ* 347, vgl. *Z* 92. *δ*) beisetzen, begraben, *δοτέα*, *Ψ* 83. — 4) etwas darstellen, herstellen, und übhpt wie *ποιέω*, etwas fertigen, machen, bereiten, verursachen, zunächst vom Künstler, *Σ* 541. 550. 561; *δουμαγδόν*, Geräusch, Lärm verursachen, machen, *ι* 235; übr. *ἄλγεά τινι*, jmdm Schmerzen bereiten, *A* 2; *φῶς ἐτάροισιν*, Licht oder Heil den

¹⁾ Über die Etym. s. *ῆμος* Anm. 2.

²⁾ von *τι*, eigtl. *τι ἤ* (wie *Βεκ*. II u. Ameis-Hentze reiben, während La R. *τι ἤ* vorzieht, s. Textkr. 267), wie *ἔπει*, w. s., v. *ἔπει*, dh. bei Attik. *τήη*, Butt. Lex. II² S. 170. Gr. II S. 374. La R. St. 19, 3.

³⁾ Die FF. *θήσεις*, *Π* 90, *θήσει* (wo a. *θήσειν*), 282, sucht Savelsb. in Kuhns Ztschr. XVI S. 410. *λ* 455 als Konj. Aor. zu erweisen.

⁴⁾ nach Ahrens Formenl. S. 93 falsche Ls für *θειόμεν* *θειόμεν*, doch s. Kr. Dial. 36, 1, 6.

Gefährten schaffen, Z 6. Y 95; *ἔργα*, veranlassen, anstiften (μετ' ἀμφοτέροισιν), P 321; *κλέυθόν τι*, jmdm einen Weg bahnen, M 399; *σκέδασιν*, Zerstreung anrichten, α 116. — 5) machen, d. i. in e. Zustand setzen, mit doppelt. Acc., mit Subst. τιθ. *τινὰ ἰέρειαν*, jmdn zur Priesterin, Z 300; *τινὰ ἄλοχον*, T 298. v 163; mit Adj. *τινὰ πηρόν*, jmdm blind m., B 599; vgl. E 122. I 483 u. ö.

II) Med. wie Akt. nur mit bezug auf das Subjekt, 1) sich (*σιδῶ*) stellen, setzen, legen, *δίφρον*, sich hinstellen, v 337; *τὸ ἐς δίφρον*, P 310; *κολεφῶ ἄορ*, sein Schwert in die Scheide stecken, κ 333; *ἀμφὶ ὤμοισιν ἔντα*, sich die Rüstung um die Schultern legen, K 34. 149; *ἕϊφος*, θ 416 u. s.; *ἀπὸ κρατὸς κνήην*, ξ 276; *ἀπ' ὤμοιων χλαῖναν*, φ 118; auch mit ἐν (adverbial) und näher bestimmendem Dativ, *ἐν δ' ἰστοῦς τιθέμεσθα καὶ ἰστία*, hinein in die Schiffe, δ 578, vgl. Vs 782. θ 52. λ 3; mit ἐπί (adverbial), *χεῖρας ἐπ' — θήμενος στήθεσιν ἑταίρον*, Σ 317. v 18; *ἐπὶ στεφάνῃν κεφαλῆν θήκατο*, K 31; übtr. *τὶ ἐν φρεσὶ*, sich etwas ins Herz legen, d. i. bei sich erwägen, δ 729; *κτόν τι*, gegen jmdn Groll fassen, θ 449; *αἰδῶ ἐν στήθεσσι*, N 121. — 2) sich machen, bereiten, verurachen, *δαῖτα*, H 475. ρ 269; *δόρπον*, I 88; *εὐ τιθεσθαι ἀσιπδα*, seinen Schild „wohl bereiten“, in stand setzen, B 382; *οἰκία, δῶμα*, sich ein Haus bauen, B 750. ο 241; *ἀσλιν*, ein Lager aufschlagen, I 232; *ἀγορῆν*, eine Versammlung veranstalten, ι 171. κ 188. μ 319; *μάχην*, den Kampf beginnen, Ω 402, vgl. P 158. Übtr. s. *ἐπιγοννίς*. — 3) machen, mit doppelt. Acc., *τινὰ θέσθαι γυνάϊα*, φ 72; *θυμὸν ἄγοριον*, sein Herz wild machen, I 629, betrachten, ansehen als, *τί δ' ἐλέγγχεα ταῦτα τιθεσθε*, φ 333.

**τιθηνόμαι*, Dep. Med., nur Opt. *τιθηνοίμην*, warten, pflegen, a u f z i e h e n, *παῖδα*, h. Cer. 142; von

τιθήνη (W. *θα, θη*, vgl. skr. *dhātṛi*, Amme, Mutter, Curt. Et.⁵ S. 252), eigtl. Säugamme, dann Wärterin, Pflegerin, *Z 389. 467 u. s.; *Διονύσοιο τιθῆναι*, die Pflegerinnen des Dion. sind Nymphen am Nysa, welche denselben erzogen, Z 132, vgl. Apd. 3, 4. 4.

τιθησθα, dor. u. ep. st. *τιθῆς*, s. *τιθῆμι*.

Τῆωνός, S. des Laomedon, A 1. Y 237. ε 1, den Eos wegen seiner Schönheit entführte und zum Gemahl nahm. Er erhielt auf die Bitte der Göttin die Unsterblichkeit, aber nicht ewige Jugend, h. Ven. 218—239.

τίκτω (W. *τεκ*, wov. auch *τέχνη, τέκτων*, Curt. Et.⁵ S. 219, wohl aus *τρει. *τίτκω*, anders Curt. Verb. I² 244), Präp. -ει, Konj. -η, Impf. *ἔτικτον*, ε, ohne Augm. *τίκτε*; Fut. *τέξεις*, -οναι, λ 249. h. Merc. 493, Infinit. *τέξεσθαι*, T 99. h. Ap. 101, poet. auch *τεκεῖσθαι*, h. Ven. 127, bezweifelt von Butt. Ausf. Gr. § 95 Anm. 19**); Aor. 2 *ἔτεκες*, -ε, -ον, ohne Augm. *τέκων*, -εσ, -ε, -ομεν, -ον, Konj. -η, -ωσι, Opt. -οιεν, Inf. ep. *ἔειν*, P. -ών, οὔσα, ep. Aor. 2 M. *τεκόμην*, ετο, ὀμεσθα, Inf. *έσθαι*, zur Welt fördern, bringen,

a) v. Menschen, sow. von der Mutter: gebären, abs. od. m. Acc., *παῖδα, υἱόν*, Hom. ö., *τινὶ*, jmdm (ein Kind) gebären, B 513 (das. Ameis-Hentze). Z 22 u. s.; *ὑπό τι*, von jmdm, B 714 (das. Ameis). 728 u. s.; als vom Vater: erzeugen; E 875. Z 206. η 63. ο 243. π 118 u. ö.; von beiden Eltern, X 485 u. s.; ebenso das Med. von der Mutter, B 742. O 187. X 481; vom Vater, B 741. δ 387. ο 24 u. ö.; von beiden Eltern, ψ 61. ω 293. b) von Tieren, werfen, wie vom Pferde, Π 150. Y 225, vom Schaf, δ 86. τ 113; von Vögeln: ausbrüten, B 313.

τίλλω, nur P. ων u. Impf. ep. *τίλλε*, M. 2 u. 3 Pl. *τιλλέσθην*, οντο, rupfen, rauhen, zausen, *κόμην*, das Haar ausraufen, X 406; *τοίχας ἐκ κεφαλῆς*, Vs 78. Batr. 70; *πέλειαν*, zerrupfen, von e. Raubvogel, ο 527. — Med. sich ausraufen, *χαίτην*, κ 567 (als Zeichen der Trauer); dh. *τίλλεσθαι τινα*, jmdn (durch Haarausraufen)betruern, Ω 711.

**Τιλωούσσα*²⁾, a) eine dem Apollon geweihte Quelle in Boiotien an der Südküste des Kopaisses an e. gleichnamigen Berge (*Τιλωουσαῖον ὄρος*) oberhalb Alalkomenai, h. Ap. 244. 377. 387. b) die Nymphe dieser Quelle, h. Ap. 247. 256. 276.

**Τιλωούστος*, Bein. des Apollon, h. Ap. 386 (Baum., Gemoll u. Abel *Τελφούσιος*).

**τιμά-οχος*, poet. st. *τιμοῦχος* (*ἔχω*), Ehre habend, geehrt, h. Ven. 31. Cer. 268.

τιμάω, Präp. u. Impf. in d. zsgzgn FF; Pr. Ind. -ῶσι, Konj. *ῆ*, Impf. 3 S. *ἐτίμα* u. *τίμα*, P. -ῶν, -ῶσαι, Fut. *τιμήσεις*, -ονοι, Aor. 2 S. ohne Augm. *τίμησας*, Konj. -ῆς, 1 Pl. mit kurzem Vokale -ομεν, Π 271, Opt. -εις, Imper. -ον, -ατε, Inf. -αι, Fut. M. *τιμήσεσθε* mit pass. Bdtg, h. Ap. 485, Aor. 1 Med. *ἐτιμήσασθε*, *τιμήσαντο*, Inf. -ασθαι, Pf. Pass. 3 S. *τετιμηται*, 1 Pl. -ἤμεσθα, Inf. -ῆσθαι, schätzen, 1) von Personen, ehren, achten, verehren, in Ehren halten, wert halten, *τινὰ; τινὰ δωτήνῃσι*, jmdm m. Geschenken ehren oder auszeichnen, I 155 u. ö.; *περὶ κῆρι*, ε 36; dh. Pf. Pass. geehrt sein, in Ansehn stehen, I 38 u. s.; *τετιμησθαι σκήπτρω*, I 38; *ἔδωκ' αἰ κρέασιν*, M 310; mit Gen. *τιμῆς*, ἧς τέ μ' εἶποιε *τετιμησθαι*, der gewürdigt zu werden ich verdiene (wo der Gen. des relat. Pron. wohl mit Annahme der Attraktion oder Assimilation zu erkl.), Ψ 649. — 2) von Sachen, schätzen, würdigen *ἄοιδόν*, h. 25, 6. — Med. = Akt., jedoch mit bezug auf das Subjekt, *τινὰ*, X 235; *περὶ κῆρι*, τ 280. v 129, vgl. Fulda Unters. S. 197. Von

τιμή (*τιω*, W. *τι*, skr. *kṛi*, Curt. Et.⁵ S. 488) Schätzung, dh. 1) Bestimmung des Wertes für etwas Gerabtes als Entschädigung; dh. Strafgeld, Buße, Ersatz, Genugthuung, *ἀνοσθαι τι* *τιμῆν*, jmdm Ersatz verschaffen, A 159 (das. Ameis). E 552; *ἀπο*

¹⁾ λ 249 haben die bessern Hdschr. *τιξεις* st. *τιξαι* s. La R. Ztschr. f. ö. Gymn. 1867 S. 170.

²⁾ Versch. Ls *Τελφούσα*, die Baum. Gemoll, u. Abel als die handschriftlich am besten beglaubigte aufgenommen. Über die verschiedenen FF. s. Ilgen u. Gemoll zur St. Über die Etym. s. Roscher Curt. Stud. I 2, 100.

τινείν, τίνειν τιμῆν τινι, *P* 286. 288. 459; τιμῆν ἀγειν, schaffen, *χ* 57; Ἀγαμέμνονος εἰνεκα τιμῆς, wegen der Sühne für A., *ξ* 70. 117, vgl. *P* 92. — 2) Wertschätzung, Ehre, Achtung, insbes. Ehrenstelle, Ehrenamt, Würde der Götter, *I* 498. *O* 189. *ε* 335, und Könige, *B* 197. *α* 117 u. s., βασιλῆς, *Z* 193.¹⁾ — 3) Kaufpreis (= hom. ἄνος), *h. Cer.* 132. Dav.

τιμῆεις, εἶσα, *εν*, poet., zsgz. *F. τιμῆς*²⁾, Acc. τιμῆντα³⁾, *I* 605. *Σ* 475 (seit Wolf); vgl. Buttm. *§* 41. 8. 15. Komp. τιμηέστερος, *ε* 393. Superl. τιμηέστατος, *δ* 614. *ο* 114. *ι*) von Pers., ehrenreich, geehrt, geachtet, *I* 605. *ν* 129. *σ* 161. — 2) von Sachen, geschätzt, wertvoll, kostbar, χρυσὸς καὶ ἄργυρος, *Σ* 475. *φ* 393. *λ* 327; δῶρον, *ε* 312.

τίμιος (τιμῆ), geschätzt, geehrt, von Pers., *κ* 38⁴⁾; νηός, lieb, *h. Ap.* 483; γάμος, angenehm, *h. Ven.* 142.

τινάσσω⁴⁾, poet., Präz. *P. -ων, -οντας*, Impf. ἐτίνασσε *u. ep. τίνασσε*; Pass. *Pr. -εται*, Impf. τινάσσετο, *Aor.* 1 Akt. 3 Sg. ἐτίναξε, Konj. τινάξῃ, *Aor. Med.* 3 Du. *ep. τινάξασθην*, *Aor. Pass.* 3 Pl. τινάχθην, *ep. statt ἐτινάχθησαν*. 1) Akt. schwingen, schütteln, erschüttern, δοῦρε, ἔγχος, φάσγανον, *M* 298. *Υ* 163. *X* 311. *γ* 149, auch ἄστεροπῆν, αἰγίδα, *N* 243. *P* 595; ἐπὶν σχεδὶν δια (Adv.) κῶμα τινάξῃ, auseinandergeschüttelt, zertrümmert hat, *ε* 263; τινά, jmdn anstossen oder zupfen, um ihn aufmerksam zu machen, *I* 385; θρόνον, erschüttern, *χ* 88; vom Winde, zerstreuen, ἤλων θημῶνα, *ε* 368. — 2) Pass. erschüttert werden, *O* 609. *ξ* 43; ἐκ (Adv.) δ' ἐτινάχθεν ὀδόντες, herausgestoßen wurden die Zähne, *Π* 348. — 3) *Med.* τινάξασθην περὰ, sie schüttelten, schwingen ihre Flügel od. schlugen mit den Fl., *β* 151; vgl. πικρός.

τινύμαι⁵⁾ (*W. τι*, skr. *κῖ*, Curt. Et.⁶⁾ *S.* 488. Verb. *I*² 168), poet. Nebenf. *v. τινόμεναι*, *Med.* Präz. -νται, *νσθον*, *ννται*, *P. -όμενος*, büßen lassen, strafen, züchtigen, τινά, *P* 279. *T* 260. *ν* 214; auch λώβην, *ω* 326.

τινώ (wohl aus *τινώω*, *W. τι*, skr. *κῖ*, Curt. Et.⁶⁾ *S.* 488), Part. -ων, Inf. -ειν; Fut. *τινώ*, -εις, -ει, -ετ, -ονσι, Inf. -ειν, *Aor.* ἔτισαν, Opt. 3 Pl. τίσειαν, Inf. τίσαι, Fut. *Med.* τίσεται, -όμεθα, Inf. -εσθαι, *Aor.* ἐτίσασατο *u. τίσατο*, Opt. τίσαιμην, -αίτο, -αίμεθα, -αλατο, Inf. -ασθαι. 1) Akt. zur Vergeltung entrichten, dh. *a)* im übeln Sinne büßen, (Strafe) bezahlen, entrichten, τιμῆν (*w. s.*) *τινι*, eine Buße jmdm entrichten; *φωβῆν*, *β* 193; *ποινήν*, *Batr.* 98: mit Acc. der Sache, für die man büßt, für etwas zahlen, etwas bezahlen, büßen, δάκρυα,

A 42; ὄβριον, φόνον, *ω* 352. *Φ* 134; τινός, jmds Frevel büßen, *A* 142; seltner mit Acc. der Person, τίσεις γνοτόν, für den Bruder sollst du büßen, *P* 34; ohne Acc., κράτι, mit dem Kopfe büßen, *χ* 218. *b)* im guten Sinne: *a)* zahlen, entrichten, ζώαγονα, *Σ* 407; αἶσιμα πάντα, *φ* 348; ἀμοιβῆν βοῶν, *μ* 382. *β)* etw. bezahlen, belohnen, εὐαγγέλιον, *ξ* 166. — II) *Med.* 1) sich bezahlen lassen, büßen lassen, absol., *ν* 15. — dh. 2) gew. strafen, züchtigen, rächen, absol., *γ* 203. *μ* 378. *ο* 111. *a)* mit Acc. der Person, τίσεις γνοτόν, *B* 743. *P* 28. *γ* 197 u. s. *b)* mit Acc. der That, die man rächt, φόνον τινός, *O* 116; βίην, λώβην, *ψ* 31. *T* 208 u. s. *c)* mit Acc. der Person und Gen. der Sache, nur τινά κακότητος, jmdn für den Frevel strafen, *P* 366, *u. ἐπερ-βασίης*, *γ* 206. *d)* nur 1 mal mit zwei Acc., ἐτίσατο ἔργον ἀεικῆς Νηλεῖα, er liefs den Neleus die frevelhafte That büßen, *ο* 236.

τίπτει, *ep. synk. st. τί ποτε*, vor einem aspir. *Vokal τίφθ'*, *A* 243, was denn? warum denn? *A* 202. *α* 225 u. oft. (Nach Ameis zu *λ* 474 nur hier = was in aller Welt, sonst immer warum denn? Vgl. *La R. St.* *§* 39, 2.)

Τίρυνς¹⁾, *θος*, Tiryns, uralte Stadt, in Argolis, der Sage nach von Proitos gegründet und von den Kyklopen durch grofse Mauern befestigt (τειχιόσσα²⁾), *B* 559.

τις, τι, enkl. Pronomen indefin., Gen. *b.* Hom. stets ion. *τεν*, ion. *B* 388. *γ* 348 u. *δ.* *u. τεο*, *π* 305, *Dat. τινί* (in *οὐ τινι*, sonst) ion. *τεφ*, *Π* 227. *λ* 502. *ν* 114, *u. att. τω*, *A* 299. *M* 328. *N* 327, Acc. *τινά*, *τι*, Dual *τινὲ*, *δ* 26, vom Pl. Acc. *τινάς*, *O* 735. *λ* 371, Neutr. *ἄσασ* (*w. s.*) einmal für *τινά*; *ἴβρ. s.* *δστις*. 1) jemand, ein gewisser, irgend wer, irgend einer, sow. subst. als adjekt., in letzterem Falle wird es durch ein, eine, ein übersetzt, *τις ποταμός*, *τις νῆσος*; öfters *m. Gen. θεῶν τις* u. dgl.; *m. Pron. demonstr. οὗτός τις*, jemand hier, *K* 341; *m. οἶος*, welch einer, was für einer, *E* 638. *ι* 348. *ν* 377. Neutr. *τι*, etwas, irgend etwas, Hom. *δ.*, *εἴ τις*, wenn einer, *εἴ τι*, wenn etwas, bisw. mit bes. Nachdruck, wer nur, was nur, *P* 154 u. s. — 2) eine unbestimmte einzelne Person aus einer gröfseren Menge, mancher, manch' einer, aliquis, dieser od. jener, *Z* 459. 479 u. s., ὥδε δέ τις εἶπεσεν, so sprach manch' einer, *B* 271 (das. *La R.*). *β* 324, auch kollektiv, *st. πᾶς*, man, jeder, *εὐ μὲν τις δόρυ θηξάσθω*, *B* 382. *Π* 209. *P* 227. 254. *α* 302. *Kr. Dial.* 51, 14, 1; dh. steht bisw. wegen des Kollektivbegriffes das sich darauf beziehende Relat. im Plur., *τῶ κέ τω στυξίαιμι, οἱ κείνον βιδόνται*, *λ* 502.³⁾ — 3) in Ver-

¹⁾ Über den Nominat. s. Ameis-Hentze Anh. zu *B* 559.

²⁾ Die Beschreibung der noch jetzt bedeutenden, auf e. steilen Felsen befindlichen Reste s. bei E. Curtius Pelop. II *S.* 386 ff.: nach dens. *S.* 567 ist der Name eine altertüml. Wortform *v. τῆρος*, „Turm, Burg“; vgl. auch Göttling in Gerhards Archäol. Ztschr. III Nr. 27. Gesch. Abhandl. I *S.* 23. Bursian Geogr. v. Gr. II *S.* 57, u. dazu jetzt als Hauptwerk H. Schliemann Tiryns, Leipzig 1886.

³⁾ wo a. ein Demonstr. zu *οἱ* ergänzen, *τῶν* oder *τοῦτων οἱ*.

¹⁾ Vgl. Ph. Mayer Syn. IV *S.* 15.

²⁾ La R. Iota subscr. *S.* 127 verwirft mit Recht die Schreibung mit *ι* subscr. *S.* dens. auch zu *I* 605.

³⁾ wofür Goebel Epith. *S.* 41 *τιμῆς*, *τιμῆτα*, wie *ἀργῆς* neben *ἀργῆεις*.

⁴⁾ Nach Curt. Et.⁶⁾ *S.* 490 *W. τι*, skr. *ct*, anders Fick *W.*³⁾ *I* 89. 593.

⁵⁾ Über die Schreibung *τινύμαι* s. Lob. zu Buttm. Ausf. Gr. II *§* 112 Anm. 19.

bindung mit Adj. (oder auch bisw. Subst.) drückt es eine Hervorhebung des Begriffs aus, welcher nach dem Zshg in einer Verstärkung oder Schwächung desselben bestehen kann, etwas, ziemlich, gar, recht, u. dann ö. vorangestellt, ζάκοτος τις, *Γ* 220; τις θαρσαλέος, *ρ* 449, vgl. *σ* 382. v 140; πολλός τις ἔκειτο, ein gar Großer lag er da (wir: „groß u. lang lag er da“), *H* 156, vgl. Ameis-Hentze Anh. zu *σ* 382. Das Neutr. τί steht ebenfalls als Adv. in Vbdg mit Adverbien in der Bdtg etwas, ein wenig, einigermaßen, *Φ* 101. *X* 382 u. ö. (La R. St. § 39, 4); mit Negat., *A* 115; οὔτε τι λίην, nicht eben sehr, *N* 284; οὐδέ τι, und keineswegs, *γ* 184 (das. Ameis Anh.) *κ* 18 (vgl. La R. St. § 40, 6) u. s., bei Verben in der Bdtg etwa, ἡ δὲ τί μοι κεχολώσασαι; *E* 421 u. s. — Bisw. ist τις als Subj. zu ergänzen, wie *N* 287. — τις steht ebenso häufig vor als nach dem W., worauf es sich bezieht.

τις, τί (lat. quis, quid, skr. kim = τί, Curt. Et. ⁵ S. 489), Fragepron. (stets orthot.), ep. u. ion. Deklin.: Gen. stets τέο, *B* 225. *Ω* 128. *δ* 463, und τεῦ, *Σ* 192. *ο* 509. *ω* 257; Gen. Plur. τέων, *Ω* 387. v 192 [einsilb. ζ 119. v 200]; u. nach Aristarch τοίων (st. τέοισιν), *κ* 110 (gew. Ls οἴσιν, s. Ameis-Hentze Anh.). 1) in direkter Frage sow. subst. als adj., wer? welcher? τί, was? was für einer? Hom. ö.; mit Gen. τις θεῶν, *Σ* 182; als Prädikat τις δ' οὗτος ἔρχεται, eigtl. als welcher kommst du hier, d. i. wer bist du, der du hier kommst? *K* 82; ἐς τί, wie lange, *E* 465; τί μοι ἔριδος καὶ ἀρωγῆς, was habe ich von Streit und Hilfe? was geht das mich an? (vgl. Kr. Dial. 48, 3, 4.) *Φ* 860; τις, πόθεν εἰς ἀνδρῶν, wer, wo bist du her? *α* 170 (s. das. Ameis-Hentze u. Lehrs Arist. ³ S. 381 ff.) — 2) selten in der abhängigen Frage, *ο* 423. *ρ* 368 u. mit s. g. attractio inversa in ἄλλον δ' οὐ τεν οἶδα, τεῦ ἂν κλυτὰ τεύχεα δύω, *Σ* 192, s. Hentze Anh. — 3) τί, absol. wie? wozu? warum? weshalb? (wie unser „was“), *A* 362. 414. *α* 346 u. s. vgl. τίπτε, La R. St. § 39, 1. — 4) τί mit einem Part. und e. Verbum bildet im Griech. einen Satz, welchen wir durch zwei Sätze im Deutschen ausdrücken, *A* 313, s. πάσχω.

τιός, ιος (τίω), „Zahlung“, bes. a) Erstattung, Genugthuung, Ersatz, *β* 76. b) bes. Buße, Strafe, Rache, *X* 19; τινός, für etwas, h. Cer. 367; ἐκ γὰρ ὄρεσται τισὺς ἔσεται Ἀτρείδαο, vom Or. wird Rache für den Atre. kommen, *α* 40. v 144.

τιταίνω, redupl. Nebenf. von τείνω (*W. taν*, skr. *W. tan*, Curt. Et. ⁵ S. 217), Präs. -ει, -ετον, Impr. -ετον, P. -ων, Impf. ἐτίταινε, Aor. Part. τιτήνας, Med. Pr. Opt. -οιτο, Impf. ἐτίταινετο u. τιταίνετο, P. -όμενος, -ομένω. I) Akt. 1) spannen, a) τόξα, *Θ* 266; besonders *β*) strecken, ausstrecken, hin- od. ausbreiten, χεῖρες, *N* 534; τάλαντα, die Wage emporhalten, *Θ* 69; τράπεζαν (vgl. τανῶ 1, c), *κ* 354. c) ziehen, ἄρμα, ἄροτρον, *B* 390. *M* 58. *N* 704, abs. *Φ* 403 (wo es a. intr. nehmen, „eilen, laufen“). — II) Med. 1) sich (σιδί) spannen, τόξα, seinen Bogen

sp., ἐπί τινι, gegen jmdn, *E* 97. *A* 370: auch (e. B.) bespannen (s. ἐνανίω), *φ* 259. — 2) sich ausstrecken, *λ* 599 (zur Bezeichnung der Anstrengung bei schwerer Arbeit); von Vögeln, τιτανομένο πετρώγεσσιν, *β* 149; bes. von den Rossen, im Laufe sich strecken, gestreckt laufen, *χ* 23. *ψ* 518.

*Τιτανοκτόνος (κτείνω), Titanenmörder, nur *Batr.* 282.

Τιταῖνος, Ortschaft in Thessalien zwischen Trikke und Pharsalos, von τιτανος (Kalk) ben. (Str. 9, 5, 18), *B* 735.

Τιταῖοσιος, Fl. in Thessalien unweit des Olympos, später Europos, j. Saranto Poros, der in den Peneios fließt, *B* 751. Bursian Geogr. v. Griech. I S. 42.

Τιτῆν¹⁾, ἦνος, ep. u. ion. st. Τιτάν, Plur. Τιτήνες, die Titanen, Söhne des Uranos u. der Gaia, ein früheres Göttergeschlecht, zu dem Okeanos, Koios, Kreios, Hyperion, Iapetos, Kronos gehörten. Sie stürzten unter Anführung des Kronos ihren Vater vom Throne und beherrschten, vereint mit ihrem Bruder, den Himmel. Bald aber stürzte sie Kronos in den Tartaros; hierüber erzürnt, wiegelte Gaia den Sohn des Kronos, Zeus, auf, welcher den Vater entthronte und in den Tartaros verbannte. Zuerst unter dem N. Οὐρανίωνες, *E* 898, erwähnt; Τιτήνες stellt *Ξ* 279. h. Ap. 335. *Batr.* 283 (wo die F. Τιτῆνας). Sie sind die Symbole gewaltiger, die Welt umgestaltender Naturkräfte.

τιτός, Adj. verb. v. τίνω, vergolten, τιτὰ ἔργα, Rachewerk, Rache, *Ω* 213, so seit Bekk. außer Faesi-Franke, Düntzer und La R. die Neurn nach einer Ls d. Schol., vulg. ἄντιτα, s. ἄντιτος u. Peppmüller, Kommentar zur St.

Τιτύος, S. der Gaia²⁾, ein ungeheurer Riese, der im Hades auf neun Plethren Landes ausgestreckt lag. Er wollte der Leto Gewalt anthun, und wurde von ihren Kindern getötet; im Hades zerfleischten ihm dafür beständig Geier die Leber, *λ* 576 ff. Nach *η* 324 wohnte er in Euboia; nach Spättern in Panopeus.

τιτύσομαι, ep. (nach Christ S. 73. 123 für τιτύσομαι, *W. τυκ*, skr. *taksāmi*), nur Präs. -ει, P. -όμενος usw., Impf. τιτύσκετο, 1) bereiten, zurecht machen, πῦρ, Feuer bereiten, *Φ* 342; ἵππους ἐπ' ὄχεσσι, die Rosse an den Wagen anschirren, *Θ* 41. *N* 23. — 2) öfter zielen, hinzielen, a) eigtl., ἄντα, gerade vor sich hinzielen, *φ* 48, bes. bei Wurfaffen, abs. *φ* 121. *χ* 118. 266. *ω* 181; τινός, nach jmdm od. etw. z., *A* 350. 493 u. s.; mit Dat. der Waffe, δουρί, *N* 159. 370. *Batr.* 219; ἐγγεῖν, *Φ* 582; ἵοσι, *Γ* 80. *δ*) übr. φροσί, im Innern auf etw. zielen, d. i. bezwecken, im Sinne haben, *N* 558; von den Schiffen der Phaiaken, ὄφρα σε τῆ

¹⁾ Abt. u. Deutung des Namens zw., die älteste in Hes. Th. 207, wonach der N. die „Strebenden“ (von τιταίνω) bedeutet; nach Neurn v. τίω, die „Gehriten“, vgl. Preller Gr. Myth. I ⁴ S. 44 f. Welcher griech. Götterl. I 262 f. Schömann opusc. II 37. 270. Hartung Rel. d. Gr. II S. 40 deutet „die Gefurchteten“.

²⁾ nach Spättern S. des Zeus u. der Elara, Ap. I, 3. 12.

πέμπωσι τιτυσκόμεναι φρεσὶ νῆες, „dafs du dich in Geiste strebend die Schiffe bringen“ (wo der Dichter die Schiffe als beeeelt schildert), § 556.

τίφθ', s. τίπτε.

τιώ (W. τι, skr. *kī*, Curt. Et.⁵ S. 488), poet., Pr. τιώ, -ει, -ουσι, Konj. -οσι, Inf. ep. τιέμεν, § 543, P. -ουσαι, Impf. ἔτιε, -οιεν, -ον, u. τιόν, -ες, -ε, -ον neben -ίε, -τίον, Iterativf. des Impf. τιέσκον, Fut. τιώω, -ει, -ουσι, Aor. ἔτισας, -ε, -αν, Konj. τίωσι, Impr. τίσον, Pass. Pr. τίεται, Opt. τίοιμην, Impf. τίετο, Iterativf. τιέσκετο, Perf. P. τετιμένος usw., = τιμάω, schätzen, d. i. a) für wert halten, taxieren, τριπόδα δωδεκάβοιον, einen Dreifuß zwölf Rinder wert achten, *Ψ* 703, vgl. Vs 705; τιὰ ἐν καρῶς αἰσῆ, *I* 378, s. κάρ. b) übtr. schätzen, ehren, verehren, auszeichnen, τιὰ, Hom. δ.; auch δίκην, § 84; ἰσὸν od. ἰσά τινη, *E* 467. *N* 176 n. s. *λ* 484; ὁμῶς τινη, *E* 536. h. 12, 5, τιὰ θεῶν ὡς, *I* 302; περὶ τινος, vor jmdm, § 81; Pass. geehrt werden, τινη, von jmdm, *E* 78. § 205 u. δ., Part. τετιμένος, *Y* 426. v 28 u. s. h. Ap. 479. Fulda Unters. S. 197. [Im Präs. u. Impf. ῖ.]

*τλημοσύνη (τλήμων), Mühsal, Drangsal, h. Ap. 191.

τλήμων, ονος, poet., a) dulddend, duldsam, aushaltend, dh. standhaft; ausdauernd, **Φ* 430, Beiw. des Odysseus, *K* 231. 498; θυμός, *E* 670¹⁾; dulddend, elend, Batr. 107. b) verwegen, frech, unverschämt, in τλ. γαστροῦς ἔριθος, h. Merc. 296²⁾; von

τλήων, meist poet., Verb. defekt. (v. der W. τάλ, τέλ, durch Metathesis τλα, Curt. Et.⁵ S. 220); dav. Fut. τλήσομαι; Aor. 2 ἔτλην, 3 Sg. ohne Augm. τλή, 1 Pl. τλήμεν, *E* 383, 3 Pl. ἔτλαν στ ἔτλησαν, *Φ* 608, oft Opt. τλάην, 3 Pl. τλάειν, *P* 490; vom Impr. τλήθη 3 Sg. τλήτω, *λ* 350, 2 Pl. τλήτε, *B* 299; daneben Aor. 1 ἐτάλασα³⁾, 2 Sg. ep. ἐτάλασας, *P* 166, Konj. ταλάσσης, *η*, *N* 829. *O* 164 (dieser Aor. nur ep.); Pf. mit Präsensbdgt τέτληκα, ας, ε, *A* 228. 543. *τ* 347, 1 Pl. τέτλαμεν, v 311. h. Cer. 148. 217, Imper. τέτλαθι, *A* 586. *E* 382, v 18, 3 Sg. -άτω, *π* 275, Opt. 3 Sg. τετλαίη, *I* 373, Inf. τετλάμεναι, v 307, u. τετλάμεν, *φ* 209. § 190, ep. st. τετλάναι, Part. τετλήως, ὄτος, Fem. ἑτληῖα, v 23. a) ertragen, erdulden, aushalten, sich gefallen lassen, τι, τόσσα, πολλὰ, Hom.; ὁιστόν, *E* 395; εὐνήν, § 433; τιὰ, jmdn (im Kampfe) bestehen, *P* 490; abs. ausharren, dulden, *A* 586. *T* 308. v 307 u. δ.; τετλήοτι θυμῷ, mit geduldigem, standhaftem Sinne, *δ* 447. *λ* 181. *φ* 100; κραδίη τετληῖα, geduldiges Herz, v 23; auch mit Part. τλήσομαι ἄλγεα πάσων, ε 362; τάδε καὶ τέτλαμεν⁴⁾ εἰσορῶντες, v 311; auch mit ὅτε, *E* 385.

b) mit Inf. über sich nehmen, unternehmen, sich erkühnen, *A* 228. *I* 94 u. δ. Hom.; über sich gewinnen, können, vermögen, *A* 543. *Y* 421. *X* 136. *β* 82 (das. Ameis-Hentze). *δ* 716. *λ* 425. Fulda Unters. S. 192.

Τληπόλεμος, 1) S. des Herakles und der Astyoche (Astydameia, Pind.), erschlug aus Versehen seinen Oheim Likymnios und floh nach Rhodos, ward hier König u. führte die Rhodier in neun Schiffen nach Ilios, *B* 653 ff. Er ward von Sarpedon getödtet, *E* 659. — 2) S. des Damastor, ein Lykier, von Patroklos erlegt, *Π* 416.

τλητός, poet. (τλήναι), duldsam, ausharrend, θυμός, *ε* 49 †.

τιμήγω (aus τμήγω, St. τμακ aus W. τεμ, ταμ, Curt. Et.⁵ S. 221), ep. Nebenf. v. τέμνω, schneiden, dav. 3 Pl. Aor. Pass. τιμάγεν, dor. u. ep. für ἐτιμάγησαν, *Π* 374; ἐπεὶ ἄρ τιμάγεν, nachdem sie sich getrennt od. zerstreut hatten; χειρας ἀπὸ (Adv.) ἔξισφί τιμήσας (v. Ls πλῆξας), *A* 146. Vgl. ἀπο- u. διατιμήγω.

τιμή-θην, ep. Adv. (τέμνω), schneidend, streifend, von der Lanze, *H* 262 †.

Τμώλος, ein an Wein, Safran und Gold reiches Gebirge in Lydien bei Sardes, j. *Bosdag*, *B* 866. *Y* 385.

τό-θι, poet., bes. ep. Adv., a) demonstr. dort, da, o 239 †. h. Ap. 244. b) relat. = ὅθι, wo, h. 19, 25.

1. τοί, dor. u. ep. für σοί, s. σύ.

2. τοί, enklit. Partikel, über deren Abstammung und Grundbdgt die Ansichten geteilt sind; am wahrscheinlichsten nach Damm und Nägelsb. Exc. II (der ersten Ausg., vgl. Exc. I 3 der zweiten Ausg.) ist sie der zur Partikel gewordene Dat. ethic. σοί, also eigtl. „dir, sag ich dir“; es drückt also im allgemeinen die Zuverlässigkeit einer Aussage aus, u. läßt sich bisw. durch ja auch, ja, doch, sicherlich, wirklich, gewiß, zweifle nicht, glaube mir u. dgl. übersetzen, dh. steht es bes. a) in Versicherungen καὶ τοί ἐμοὶ παρὰ τε κλεισίκα καὶ νηὶ μελαινῇ πόλλ' ἔναρα Τρώων, auch ich habe, glaube mir, usw., *N* 267; ἀντάρ τοι καὶ κείνω ἐγὼ παρὰ μνηστῆσιν, aber ich möchte wirklich auch ihm raten, *O* 45 u. s.; u. in starken Gegen-sätzen, ἀλλὰ τοι, aber doch; ἀλλ' ἐπι τοι καὶ ἐμοὶ θάνατος, *Φ* 110; vgl. ἦ μὲν τοι, ἦτοι, οὔτοι. b) in allgemein gültigen Sätzen, Sentenzen, ja doch, οὐκ ἀρετὰ κατὰ ἔργα, κηράνει τοι βραδὺς ὤκνη, *φ* 329, vgl. *β* 276. *π* 199. *φ* 172. *B* 298. *I* 158. *M* 412 u. s. c) in Aussagen, die als durch das Vorhergehende begründet mit Zuversichtlichkeit hingestellt werden, also, ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὖγομα εἶναι, *Z* 211; doch kann τοί hier wirklicher Dat. ethic. sein. d) in der Frage, doch, ποῦ τοι ἀπειλαὶ οἴγονται; wohin sind doch die Drohungen? *N* 219, wo indes ebenfalls τοι als Dat. ethic. genommen werden kann.

3. τοί st. οί, s. δ, ἦ, τό.

τοιγάρ, poet. Partikel (τοί u. γάρ), gew. an der Spitze des Satzes, drum denn, demnach, also, τοιγάρ ἐγὼν ἐρέω, *A* 76 u. δ.

¹⁾ S. Lehns Arist.³ p. 91 (τὸν τλητικόν, τ. ὑπομενητικόν); nach a. „wagend, kühn“.

²⁾ nach a. „leidig“ s. v. a. „schlimm, häßlich“.

³⁾ Vgl. Leskien in Curt. Stud. II S. 114.

⁴⁾ So die alte nach Buttm. z. d. Schol. selbst Bothe (aufser Dind.) wiederhergestellte Ls; Wolf u. Dind. τετλάμεν nach Schol. u. Cod. Vind.; welchen Infin. man sehr gezwungen als Aufforderung erklärt, s. dagegen Vofs zu h. Cer. 148.

(in *τοιγάρο τοι* K 413. α 179. 214 u. ö., steht das zweite *τοί* st. *σολί*).

τοῖος (Pronominalst. *το*), meist poet. korrelat. demonstr. Pronom. solcher, so einer, so beschaffen, dergleichen, *ταῖς*, dem relativen *οἶος* entsprechend, A 262 u. s.; st. dessen auch *ὁποῖος*, Y 250. ρ 421; ὄς, H 231. β 286 (s. das. Ameis-Hentze) u. ö., selten *ὅπως*. π 208; ὅ. ohne Korrelation, A 289 u. s.; auch mit Dativ *τεύχεσι τοῖος*, e. Solcher an Waffen, mit solchen Waffen, E 450: so mit Acc. *τοῖος δέ τε χεῖρας*, τ 359. ὅ) mit Inf., von der Art, fähig, tüchtig, *ἡμεῖς δ' οὐ νύ τι τοιοῖ ἀμυνέμεν*, fähig abzuwehren, β 60. c) mit e. Adjekt. in gleichem Geschlecht und Kasus bedeutet es so recht, so ganz, *τύμβος ἐπιεικῆς τοῖος*, so recht angemessen (eigtl. *τοῖος, οἶος ἐπιεικῆς*, Ψ 246; *πέλαγος μέγα τοῖον*, γ 321, vgl. ο 451; auch mit *μάλα*, λ 135. v 302; mit Superl. *τοῖος ἀνὴρ ὄριστος*, Ω 384. — Das Neutr. *τοῖον* als Adv. so, also, *τοῖον ὑποτρομέουσι ἑπαντες*, X 241 u. s., γ 496; hinter Adj. u. Adv. so gar, so recht, so sehr, *θαυμά τοῖον, α 209; σιγῇ τ., η 30* u. s. La R. St. § 31, 6.

τοῖός-δε, ἦδε, ὄνδε (*τοῖος* u. enkl. *δέ*) = d. v. h. g. d. n., nur stärker hinweisend, ein solcher da, zunächst von e. in der Nähe des Sprechenden befindlichen Gegenstände, Φ 509. ο 380 u. s.; dann übht ein solcher; u. mit *οἶος* korrespondierend, Ω 375. ι 11 u. s.: bisw. prägn. = so schön, so trefflich, so grofs usw., B 120. Γ 157 u. s.; *οὐ πω τοῖόνδε κατέδρανον*, noch nicht war ich so fest eingeschlafen, ψ 18; auch so schlecht, v 206; mit Acc. der Beziehung, *τοῖόςδε δέμας καὶ ἔργα*, so beschaffen an Gestalt u. Thaten, ρ 313; mit Inf. wie *τοῖος ὅ*), w. s., Z 463.

τοιοῦτος, αὐτῆ, οὔτο u. *τοιοῦτον*, η 309. v 330 ff., aus *τοῖος* verl., ein solcher, so beschaffen, Π 847. δ 269 u. s.

τοῖσδεσι u. **τοῖσδεσσι**, s. ὄδε.

τοῖχος (W. *dhigh*, kneten? Curt. Et.⁵ S. 182), Wand, Mauer (doch nie in der Bdtg von *τείχος*, w. s.); bes. a) des Hofes, ρ 267, des Hauses, Π 212, der Vorratskammer (*θάλαμος*), β 342, meist des *μέγαρον*, Σ 374. η 86. 95. τ 37. v 302. 354 u. ö.; des Zeltes des Achilleus, I 219. Ω 598. ὅ) Schiffswand, O 382. μ 420.

τοκάς, ἄδος (*τεκεῖν*), gebären, geboren habend, *σὺς*, Mutterschwein, ξ 16 †.

τοκεύς, Gen. ion. *τος*, att. *έως* (W. *τεκ*), Erzeuger, bei Hom. stets Plur. *τοκῆς*, Gen. *τοκῆων* u. *τοκέων*, die Eltern, Γ 140 u. s. h. Cer. 131. u. Dual. *τοκῆς*, ρ 312.

τόκος (*τεκεῖν*, W. *τεκ*), 1) das Gebären, Geburt, P 5. T 119. h. Cer. 101. — 2) das Geborne, Nachkommenschaft (Kollektiv), *γενεῆ τε τόκος τε*, Stamm u. Nachkommenschaft, O 141. ο 175 (dagegen bed. es H 128 wohl Geschlecht u. Abkunft). — 3) übtr. Zins, Batr. 186.

τολμάω (*τόλμα*, v. d. W. *τελ*, *ταλ*, vwdt mit *τλήρω*, Curt. Et.⁵ S. 220), Impf. *έτόλμας*, -α, ep. *τόλμων*, Fut. *τολμήσω*, Aor. ohne Augm. *τόλμησα*, a) aushalten, dulden, v 20; *έτόλμα* — *βαλλόμενος καὶ ἐνισσόμε-*

νος, ω 162: mit Inf. Geduld haben etwas zu thun, sich die Mühe nehmen, ω 261. ὅ) über sich nehmen, unternehmen, wagen, sich erkühnen, Herz od. Mut haben, mit Inf., Θ 424. ι 332 u. ö.; abs. M 51, *θνημός μοι έτόλμα*, hatte Mut, K 232. P 68; mit Acc., *πόλεμον*, ρ 519. Fulda Unters. S. 192.

τολμήεις, εσσα, εν, poet. (*τόλμα*), a) duldend, standhaft, ρ 284. ὅ) unternehmend, kühn, *θνημός*, K 205.

τολύπενω (*τολύπη*, „Knäuel“, von W. *τελ*? Curt. Et.⁵ S. 221. 730), Präs. -ω, Inf. -ειν, poet. Fut. -εύσω, Aor. ohne Augm. *τολύπενσα*, -ε, eigentlich die Wolle auf einen Knäuel wickeln, dh. übtr. anzetteln, *δόλους*, anspinnen, τ 137, vgl. *ὕφανω*; etwas Mühsames thun, verrichten, *πόλεμον*, den Krieg durchmachen, Ξ 86. α 238. δ 490. ξ 368. ω 95; *πόδωα τολύπενω σὺν ἀντῶ*, wie viel (Mühseliges) er mit ihm vollbracht hat, Ω 7.

τομή (*τέμω*, *τεμείν*, W. *τεμ*), der Schnitt, Ding, von dem etwas abgeschnitten ist, dh. Stumpf (e. Bäumchens), A 235 †.

***τόμος** (*τέμνω*) = d. v. h. g., *τόμος ἐκ πτέρωνης*, ein Stück Schinken, Batr. 37.

τοξάζομαι, ep. Dep. Med. (*τόξον*), ion. 3 Pl. Pr. Opt. *τοξάζοιαιτο*; ep. Fut. *τοξάσσειται*, γ 72; Aor. Opt. 3 Sg. *τοξάσσειτο*, γ 78. 134, mit dem Bogen schiefsen, abs. ρ 220 u. s., und *τινός*, nach jmdm, *ρ 218. *γ 27.

τοξευτής, der Bogenschütze, Ψ 850 †; von

τοξέω = **τοξάζομαι**, nur Inf. -ειν, mit Gen., Ψ 855 †; von

τόξον¹⁾, a) der Bogen²⁾ (zum Schiefsen), poet. oft im Plur. *τόξα*, A 45. Γ 17 u. ö., weil er aus mehreren Teilen bestand. ὅ) poet. das Bogenschiefsen, *τόξων ἐν είδώς*, B 718. M 350, *περὶ τόξων ερίζειν*, im Schiefsen wetteifern, ρ 225. c) *τόξα*, das Schiefsgeräthe, Bogen u. Pfeile, H 140. Θ 296. Φ 502 u. s. d) Geschofs, Pfeile, *τόξων ἀκίη*, O 709. — Dav.

τοξοσύνη, poet., Kunst mit dem Bogen zu schiefsen, N 314 †.

τοξότης, nur Vok. *τοξότα* (*τόξον*), Bogenschütz, A 385 †.

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 58. 219 v. W. *τεκ*, nach Hehn Kultarpfl. u. Hanst.⁵ S. 433 mit lat. *taxus*, slav. *tisŭ*, die Elbe, vwdt.

²⁾ Der Bogen des Pandares war nach A 109 ff. aus je 16 Handbreiten langen Hörnern eines wilden Geißbocks gefertigt, die durch die *πηγος* (w. s.) verbunden waren; der des Odysseus war ebenfalls aus Hörnern, wie aus ρ 178 f. zu schiefsen, wenn man auch nicht *κίρα* Vs 395 vom Material verstehen will. Die Sehne (*νευρή*) von gedrehtem Rindsdarm (s. *νεύρον*) war nur an dem einen Ende dauernd fest gemacht, — an dem andern in e. (metallinen) Haken (*κορώνη*) auslaufenden Ende wurde sie erst kurz vor dem Gebrauch des Bogens vermittelt einer Schlinge befestigt und so derselbe gespannt und schufertfertig gemacht (s. *ἐναντιω, τανύω*, vgl. auch Philol. XVI S. 714 f. Ameis zu τ 577). Beim Spannen (*τείνειν, τεινέειν, ἵκειν, ἐνέκειν*) fafste man den Bogen an der *πηγος* u. brachte die Sehne des Pfeiles an die *πηγος* zu liegen kam, werauf das Abschneiden erfolgte; vgl. A 105 ff. A 375. 582. τ 577; aufbewahrt wurde er im Bogenfutural, s. *γαρυτός u. αυλάω*. Die Bogenschützen von Profession standen im Vergleich zu den Kämpfern mit Speer und Schwert nicht in großer Achtung, s. A 242. A 385. Über das Bogenschiefsen bei den Alten s. bes. Kruse Agonist. p. 599 ff.

τοξο-φόρος, poet. (φέρω), den Bogen führend, Bein. der Artemis, *Φ* 483 †; des Apollon, h. Ap. 13. 126.

τοπρίν, s. πρίν.

τοπρόσθεν, s. πρόσθεν.

τοπρώτων, s. πρώτος.

τορέω (τείρω, *W. τεο*, Curt. Et.⁵ S. 222), Aor. 2. 3 Sg. ἔτορε und Part. Aor. 1 τορήσας, h. Merc. 119, durchbohren, -stechen, -stosfen, ζωστήρα, *Α* 236 †.

τορνώ (τόρνος, „Zirkel“, v. τείρω, *W. τεο*, Curt. Et.⁵ S. 222), bei Hom. nur Med. 3 Pl. ep. Aor. 1 τορνώσαντο, Konj. τορνώσεται ep. mit kurzem Vokale, Od. a. unten a. O.; sich (sibi) einen Kreis ziehn, σῆμα, das Mal (den Umfang desselben) mit e. Kreis beschreiben, gleichs. abzirkeln (auf dem Boden), *Ψ* 255, ἔδαφος νηός, den Boden des Schiffes sich abzirkeln, sich anlegen, *ε* 249.

τοσάκι, nur ep. τοσσάκι, elidiert vor e. Spir. asp. τοσσάκι, *λ* 586, Adv., so vielmals, so oft, in Korrelation mit ὀσάκι, *Φ* 268. *Α* 197; von

τόσος, ep. auch τόσσος (Pronominalst. το), so groß, so viel, so weit, so lange, so stark, wird von der Körse, der Zeit, der Zahl usw., auch von der Körpergröße u. dem Alter, *α* 207 gebraucht; eigtl. in Korrelation mit ὄσος, *Β* 528 u. ὄ., oft aber auch nicht; v. einer bekannten Menge od. Größe, *Α* 430. *β* 28; τρίς τόσσα, dreimal so viel, *Α* 213. *Φ* 80. — 2) Neutr. τόσον und τόσων, auch τόσα, *φ* 49, oft als Adv. so viel, so sehr, so weit, bei Verb. u. Adj. mit entsprechendem ὄσον, *Γ* 12. *Ζ* 450 u. s., seltner mit ὄς, *Α* 130. *Α* 424, mit ἀλλά, *Φ* 275; ἄλλο τόσον, übrigens ganz, sonst ganz, τοῦ δὲ καὶ ἄλλο τόσον μὲν ἔχε χροά γάλκκα τεύχη, dessen Leib übrigens ganz die Rüstung deckte (nach Spitzner), *Α* 322; τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοιτιεῖ ἦν, *Ψ* 454; λίην τόσον, so gar sehr, *δ* 371; δις τ., zweimal so weit, *ι* 491; ὀν τόσον — δέ, nicht so sehr (sowohl, — sondern (als vielmehr), *Ζ* 335. Übr. vgl. *Λ* R. St. *ϕ* 29, *ι* 31, *ϕ* 36, *Χ* 1.

τοσσόδε, τοσῆδε, τοσσόνδε, ep. auch τοσσόσδε, τοσῆδε, τοσσόνδε = τόσος, verst. durch das hinweisende enkl. δέ, mit entsprechendem ὄσος, *Ξ* 94; vbdn mit τοιόσδε, *Β* 120. 799: im Pl. so viele, *Ω* 367 u. s. — τοσσόνδε u. τοσσόνδε, als Adv., *Χ* 41. *φ* 253. τοσοῦτος, τοσαῦτη, τοσοῦτο, h. Hom. τοσοῦτον, ep. auch τοσσόουτος, τοσαῦτη, τοσοῦτο und τοσοῦτον, Od. (aus τόσος verl.) = τόσος, 1) so groß, so viel, *Ξ* 299 u. s.; Plur. so viele, ἔτεα, χορήματα, *Β* 328. *ν* 258; καὶ σε τοσοῦτον ἔθρακα, ich erzog dich so groß, *Ι* 485. — 2) Adv. τοσοῦτον, ep. auch τοσσόουτον, *θ* 203, so sehr, ὀδύρεσθαι, *φ* 250, so weit, *θ* 203, beim Supl., *Ψ* 476.

τοσσάκι, τόσσος, τοσσόουτος, s. τοσάκι, τόσος, τοσοῦτος.

τότε (Curt. Et.⁵ S. 487), Adv. der Zeit, a) von e. bestimmten Zeitpunkt aus der Vergangenheit, damals, *Ν* 344 u. s.: οἱ τότε, die Damaligen, damals Lebenden, *Ι* 559. b) mit Beziehung auf ein vorhergegangenes Ereignis, dann, alsdann, *Α* 100 u. häuf. In beiden Bdtgn auch mit Partikk. vbdn, τότε γε, eben

damals, *Γ* 224; δὴ τότε γε, *Ρ* 410 s. Hentze Anh.; καὶ τ., auch damals, *Π* 691, καὶ τότε δὴ, *Α* 92 u. s., καὶ τότε δὴ ῥα, *ι* 92, καὶ τότε ἔπειτα, *Α* 426. c) bes. im Nebensatz mit ὅτε, ὁπότε, ὁπότεν, ὁπότε κέν, ἤμος im Vorder Satze korrespondierend, als —, da, *Π* 244. *Σ* 115. *Φ* 341 u. s.; auch δὴ τότε, *Α* 476. *Μ* 17. *δ* 461 u. s.; καὶ τότε δὴ, *Θ* 69. *ι* 59, καὶ τότε ἔπειτα, *Α* 478; nach ἐπεὶ, *Α* 192; auch nach εἰ, εἴ κε, *Α* 36. *λ* 112. *ρ* 83.

τοτέ¹⁾, Adv., einmal; bisweilen; gew. τοτέ μὲν —, τοτέ δέ, bald — bald, *ω* 447. 448; auch steht es einzeln, wo im vorausgehenden Gliede τοτέ zu ergänzen ist, *Α* 63.

τοτρίτον, s. τρίτος.

τοῦ, Gen. von ὄ und τίς (st. τίνος), aber του enklit. st. τινός.

τοῦνεκα, ep. zsgg. aus τοῦ ἔνεκα, deshalb, deswegen, *Α* 96. *ν* 194 u. s.

τοῦνομα, s. ὄνομα.

τόρῳ (Curt. Et.⁵ S. 687), ep. Adv. der Zeit, 1) so lange, indessen, während der Zeit, im Nachsatze einem ὄφρα im Vorder Satze, welcher gew. folgt, oft auch vorangeht, entsprechend, *Ι* 551; auch bezieht es sich auf ἔως, *Κ* 507. *Ο* 392. 540. *β* 77. *μ* 327 u. ὄ., ὅτε δὴ, *κ* 571, auf πρίν, *Φ* 101, εὔτε, *ν* 77; ὄ. auch noch mit δέ vbdn, *Α* 221. *κ* 125 u. s.: auch so lange bis, bis dahin, bis zu der Zeit, e. ὄφρα entsprechend, *Α* 509. *Κ* 325 u. ὄ. h. Cer. 37, einem ἔως, w. s., *β* 77. *ε* 122. — 2) in zwischen, indessen, unterdessen, *Κ* 498. *Ν* 83. *Ρ* 79. *γ* 303. 464 u. oft.

τράγος, Bock, Ziegenbock, *ι* 239 †.

τράπεζα²⁾, Tisch, Tafel, Hom. ὄ.; τρ. ξενίη, der gastliche Tisch, als Symbol der Gastfreundschaft, *ξ* 158. *ρ* 155. *ν* 230. — Gew. hatte jeder Gast seinen eigenen Tisch, *κ* 354. *ο* 466. *ρ* 333, u. bes. *γ* 74, wo die Freier die Tische als Schilde gebrauchen. Doch geschah dies nicht immer, denn *δ* 54, vgl. *Α* 628 bekommen zwei Gäste einen Tisch, u. bisw. hatten wohl Mehrere nur eine Tafel, vgl. *Ι* 216. *α* 138. s. Nitzsch z. *α* 109. — Dav.

τράπεζεῦος, ion. Gen. τρος, als Adj. ἔως, zum Tische gehörig, nur (als Adv.) κύνες τραπέζεης, Tisch- od. Luxushunde, *Ψ* 173. *ρ* 309, neben πλωροί, *Χ* 69.

τραπείομεν, ep. st. ταρπόμεν, s. τέρωω.

τραπέω, ep. (τρέπω, Curt. Et.⁵ S. 468), Trauben treten, keltern, nur τραπέοναι, *η* 125 †.

τραφεμέν, τράφην, s. τρέφω.

τράφερός (τρέφω, *W. θρεφ*, Curt. Et.⁵ S. 224), geronnen, fest, dh. τραπεροή als Subst. das feste Land, ἐπὶ τραπεροήν τε καὶ ὕγρην, *Ξ* 308. *ν* 98. h. Cer. 43.

*τράχηλος, Hals, Nacken, Batr. 83.

τρεῖς, τρία (St. tri, skr. trájas, lat. tres, Curt. Et.⁵ S. 226), drei, *Ι* 144; οἱ τρεῖς, die drei, *ξ* 26. Vgl. τρίς.

τρέμω (*W. τρεμ*, vgl. lat. tremo, Curt. Et.⁵ S. 225. Fick in Kuhns Ztschr. XIX S. 262), nur

¹⁾ Wolf u. die Früheren τότε.

²⁾ Eigtl. „Vierfuß“, -πέζα aus -πέδια, die erste Silbe nach der gew. Erkl. aus τρεπα-, doch s. J. Schmidt KZ. XXV 47.

Impf. ἔτρεμε, ep. τρέμε, on, (er) zittern, beben, τρέμε δ' οὐρεα ποσσίν ὑπ' ἀθανάτοισιν, N 18; von einem Gewande, Φ 507; insbes. vor Furcht, ὑπὸ (Adv.) δ' ἔτρεμε γυῖα, K 390; τρέμον θ' ὑπὸ γυῖα ἐκάστων, λ 527.

τρέπω (W. τρεπ, lat. torqueo, Curt. Et.⁵ S. 468), Fut. τρέψω, Aor. 1 ἔτρεψα und τρέψα, Aor. 2 ἐτρέπον, ep. τράπον, E 187. τ 479 u. s.; Aor. 1 Med. 3 Sg. ἐτρέπατο, h. Cer. 203, Part. a 422. s 305; oft Aor. 2 ἐτραπόμην und τραπόμην; Perf. Pass. τέτραμαι, bes. Part. τετραμμένος, Impr. τετραφθω, M 273, 3 Sg. Plsqpf. τέτραπτο, und 3 Pl. τετραφάθ' st. ἐτετραράτο, K 189 (vgl. ἐπιτρέπω); Aor. 1 Pass. Part. τρεφθέντες, Ep. 14, 7, ion. ἐτρέα-γθην, dav. τραφθῆνα, o 80. (τραπέλειομεν s. unten τρέπω.) I) Aktiv. drehen, wenden, kehren, lenken, richten, mit Acc. nach Verhältnis der dabeistehenden Advrb. und Präpos. a) hinwenden, hinkehren nach einem Orte, ξς τι, N 7 u. s., προς τι, E 605 u. s., παρά τι, Φ 603, κατά τι, E 676, ἀνά τι, T 212, ἐπί τι, N 542; τέτραπτο πρὸς ἰθὺ οἶ, er war gerade gegen ihn gewandt, ε 403; τινὰ εἰς εὐνήν, jmdn zu Bette bringen, δ 294; μῆλα πρὸς ὄρος, die Schafe zum Berge treiben, ι 315; θυμὸν κατὰ πληθύν, den Sinn jmds auf die Menge lenken, E 676; ἄλλη βέλος, E 187; ἵππους φύγαδε, die Rosse zur Flucht wenden, Θ 157. 257, u. ohne ἵππους, Π 657; v. Kampfe, in die Flucht schlagen, vertreiben, τινὰ, O 261. b) πάλιν τρ., umkehren, umwenden, π. τρέπε (s. αὐτάς), laß sie umkehren, bringe sie zurück, Θ 399; π. τρ. ἵππους, die Rosse umlenken, Θ 432, π. ὄσσε, N 3. Φ 415, ὄδον, Y 439. c) abwenden, abhalten, A 381. Θ 451. τ 479; ἀπό τιος, Π 645. X 16. d) übr. anders wenden, verändern, wandeln, φρένας τινός, Z 61 (wo a. st. ἔτρεψεν die v. Ls παρέπεισεν vorziehen). — II) Med. und Med. Pass. 1) sich drehen, sich wenden, sich kehren, absol. αἰχμὴ ἐτρέπετο, die Spitze bog sich, A 237; übr. τραπέσθαι ἐπί ἔργα, Γ 422, τρέψασθαι εἰς ὄρχηστὴν, a 422; von Örtlichkeiten, σπέος πρὸς ζόφον τετραμμένον, nach Abend gewandt, gelegen, μ 81. — Inbes. a) wie versari, verkehrer an, sich herumtreiben, τραφθῆναι ἀν' Ἑλλάδα, o 80. b) πάλιν τραπέσθαι τινός, sich von jmdm wegwenden, Σ 138, ἐκάς τιος, ρ 73. c) übr. sich ändern, verändern, wechseln, τρέπεται χρῶς, die Farbe wechselt (von e. Zagenden), N 279. 284. P 733. ρ 413, τράπετο νόος, φέρη, der Sinn änderte sich, P 546. K 45; ἦδη μοι κραδίη τέτραπτο νέεσθαι, schon hat sich mein Herz gewandt zurückzukehren, δ 260.

τρέφω (W. θρεφ, wohl vwdt mit W. τρεπ, Curt. Et.⁵ S. 224), Präs. u. Impf. ö.; Fut. 3 Pl. θρέψουσι, h. Ven. 257. 273; Aor. 1 ἔθρεψα, ohne Augm. θρέψα; Aor. 2 ἔτραφον, intr. ἔτραφ' (st. ἔτραφε), Φ 279 (s. unten III, 2), auch ohne Augm. τράφ' nach Bekk. II, Ameis, La R. II. 2, 661 (τράφ' ἐνί mit den besten Handschriften st. τράφη ἐν), Dual. ἐτραφέτην, E 555, ep. Inf. τραφέμεν, H 199. Σ 436. γ 28, trans. nur Ψ 90 (wo Spitzner allein ἔτρεψε

st. ἔτραφε¹); Perf. 3 Sg. τέτροφε ψ 237 intr.; v. Aor. 1 Med. ἐθρεψάμην, nur 2 Sg. Opt. θρέψαι; Aor. 2 Pass. ἐτραφην²), 3 Pl. ep. u. dor. τράφεν st. ἐτραφσαν, A 251. 266. δ 723 u. s.

I) Akt. 1) fest oder dick machen, gerinnen lassen, mit Acc., γάλα, ι 246. — 2) gew. füttern, nähren, aufziehen, erziehen, pflegen, Kinder, mit Acc., A 414. B 548. η 12. τ 354 u. ö., sow. von den Eltern als den Wärterinnen u. andern Personen: übht pflegen, wie Kalypso den Odysseus, ε 135. η 256; τινὰ πημάτινι, einen zum Unheil aufziehen, Z 282; von Tieren, ἵππους, κύνεας, Hunde halten, B 766. X 69. ξ 22 u. s.; von Pflanzen, ziehen, ἀνὴρ τρέφει ξένος ἐλαίης, P 53. Σ 57. b) übr. v. Tieren, ἵππους, κύνεας, ἄγρια, E 52; γάρμακα τρέφει χθών, A 741; vgl. s 130. c) wachsen lassen, ὕεσσιν ἄλοιφην, ν 410, χαιτήν, Ψ 142. — II) Med. trans. im Aor. 1 sich (sibi) aufziehen, τινὰ, τ 368 †. — III) Pass. mit Perf. u. Aor. 2 Akt. (s. oben) 1) gerinnen, περὶ χορῶ τέτροφεν ἄλμη, hatte sich an der Haut zu einer Kruste verdichtet, ψ 237. — 2) ernährt werden, wachsen, aufwachsen, groß werden, A 251. T 326. δ 723 u. ö.

τρέχω (W. τροχ, got. thraggja, Curt. Et.⁵ S. 196), Präs. -ει, mit Aor. 1 ἔθρεξα im Simplex nur ep. Iterativ. θρέξασσον, Σ 599. 602. Aor. 2 ep. 3 Sg. ἔδραμε u. δράμε, 2 Du. -έτην, Part. -ών; Pf. δέδρομα (mit Präsensbdt, s. ἀνατρέχω, ἐπιτρέχω), laufen, rennen eilen, von Menschen und Tieren, Ψ 520. ψ 207 u. s.; πόδεσσιν, Σ 599; ἀνά (Adv.) τ' ἔδραμ' ὀπίσω, E 599; übr. von Leblosen, vom Bohrer, ι 386.

τρέω (W. τροσ, skr. trasāmi, W. tras, Curt. Et.⁵ S. 225), Pr. 3 Sg. τρεῖ, 2 Pl. -εῖτε, Impr. τρέε, Inf. -εῖν, Aor. 1 ἔτροσα, ohne Augm. τρέσα, τρέσα, fliehen³), flüchten, E 256. A 546. N 515. ε 522. P 332. Φ 288. Od. nur ζ 138; ὑπὸ τείχος, unter der Mauer dahin, X 143; διὰ (Adv.) τ' ἔτροσαν ἄλλωδὶς ἄλλος, sie flohen hier u. dorthin auseinander, P 729. b) trans. vor etwas zurückweichen, A 554. P 663. La R. St. § 78, 5.⁴) — Dav.

τρήων, ωνος, poet. (τρέω, Curt. Et.⁵ S. 225), bebend, schüchtern, Beiw. der Tauben, E 778. Ψ 853. Od. nur μ 63. ν 243. h. Ap. 114.

τηρός, Adj. verb. von τιράω, durchbohrt, durchlöchert, λίθος, der ein Loch

¹) vgl. Butt. u. Lob. Gr. II S. 307 ff.; übriges erklärt Thiersch § 215, 45 diese FF. für passive, indem er mit Herodian das ε für e. Verkürzung des η ansieht, er betont dh. ἐτράφ' als Aor. Pass.

²) Butt. a. a. O. Ann. will (wie Ahrens Formenl. S. 91) diesen Aor. als nachomerisch ausgemerzt und statt dessen (meist mit leichter Änderung) den intr. Aor. 2 Akt. hergestellt wissen; an der einzigen Stelle, wo die Änderung etwas schwieriger erscheint, Ψ 81 ἀλλ' ὀμοῦ, ὡς ἐτραφην, erklärt er ὡς δ' ὀμοῦ ἐτραφόμενι περ ἢ die uspr. Ls, da Äschin. in Timarch. p. 21 (152 Reisk.) ὡς ὀμοῦ ἐτραφόμενι περ ἴστι; doch ist keiner der Hrsgeb. ihm gefolgt. Spitzn. hingegen u. Thiersch § 168 verteidigen mit Bäckh ἐτραφόμενι als e. Verkürzung st. ἐτραφην.

³) So nach Aristarch überall bei Hom., vgl. Lehrs Arist.³ p. 78 sq. 375; anders Doederl. n. 660.

⁴) St. der hsl. Lsart τοῦ δ' ἔτοι φωνῆ ἑεῖ ἄσπετος h. Ven. 237 sehr. Franke nach Hermann τρεῖ (Abel τρεῖ) ἄσπετος, doch s. Baumeister u. Gemoll z. St.

lat, durch das das Tau gezogen wird, v 77¹); oft τρητά λέγεα, von fürstlichen Betten, gut durchbohrt, um die Gurte hindurchzuziehen (vgl. ψ 198. 201²), Γ 448. Ω 720. α 440. γ 399. 345. κ 12 u. s.

Τρηχίς, ἴνος, ep. u. ion. st. *Τρηχίς*, alte St. in Thessalien am malischen Meerbusen n. n. weilt der Thermopylen, von der bergige Gegend benannt³), Β 682.

Τρηχός, ein Aitoler, von Hektor erlegt, Ε 706.

τρηχός, εἶα, ὄ⁴, ion. st. *τραχός*, rauh, uneben, steinicht, ἀκμή, ε 425, ἀταρπός, ε 1, χθών, h. Merc. 273, βήσσα, λ. Α 285; von Städten und Inseln, Ὀλιζών Β 717; bes. Ἰθάκη, ι 27. κ 417. ν 242; λήϊος, zackig, Ε 308 u. ὄ.

τρίαινα (τριείς), der Dreizack (eigtl. eine dreizackige Harpune zum Fischfange), gew. Waffe des Poseidon, Μ 27. δ 506. ε 292 u. ὄ.

***τρίβος (τριβω)**, eigtl. Reiben; übr. Übung, Geschicklichkeit, h. Merc. 448.

τριβών (W. τερ, Curt. Et.⁵ S. 222), Inf. Präs. ep. *τριβόμενοι*, Y 496, Aor. 1 *ἐτριωα*, Inf. *τριῶμαι*. 1) eigtl. reiben; dh. vom Getreide, dreschen, *κοῖ*, Y 496 (was vermittelt Austreten des durch Stiere geschah); *μοχλὸν ἐν ὄφθαλμῷ*, herumdrehen, ι 333 (wo einige, wie Ameis-Hentze nach Aristarch ἐπ' ὄφθ. lesen: gegen, auf das Auge los zu reiben, auf das Auge zu drücken, s. Ameis-Hentze Anh.). — 2) übr. aufreiben, entkräften; Pass. *τριβέσθαι κακοῖσι* (durch Plack.), im Ringkampfe sich aufreiben, Ψ 735.

τρι-γλῆρος, mit drei Augen, *ἐρματα τριγλήνα*, mit drei augapfelförmigen Ornamenten, Ξ 183. σ 298; übr. vgl. *μορόεις*.⁶)

τρι-γλῶχτιν, ἴνος, poet., dreigespitzt, -schneidig, Beiw. des Pfeiles, *E 393. A 507.⁶)

τρι-ετής, ἐς (ἔτος), dreijährig, nur Adv. **τριέτης** (mit zurückgezog. Accent), drei Jahre lang, *β 106. ν 377. ω 141.

τριζώ⁷, Part. -ονσαι, Perf. *τέτριγα* mit intens. Präsensbdgt, ep. Part. *τετριγόντας* st. *τετριγόντας*, Fem. -νία, Ai, Plsqpf. 3 Sg. *τετριγει*, onomatop. W. *strideo*, z witschern, zirpen, von jungen Vögeln, Β 314: schwirren, von Fledermäusen und dem Geräusch der abgeschiedenen Seelen, ω 7. Vs 5. 9. Ψ 101: knirschen, knacken, vom Rücken der Ringer, Ψ 714.

τριήκοντα, indekl. ep. u. ion. st. *τριακ.*, dreißig, *B 516. 680. 733.

τριήκοσιοι, ep. u. ion. st. *τριακ.*, dreihundert, Α 697. ν 390. ξ 20. φ 19.

Τρίκη, Δ 202 (Str. ὄ.), und **Τρίκκη, Β 729**,

St. in Thessalien am Peneios, mit e. ber. ur-alten Tempel des Asklepios, St. 9, 5, 17, j. *Tricala*. Vgl. Burs. Geogr. v. Griech. I. S. 51. **τρι-λλιστος**, ep. st. *τριλλιστος (λίσσο-μω)*, dreimal d. i. oft oder sehr häufig erleidet, ὄξ, Θ 488 †, vgl. *τρῖς*.

***Τρίοπης, εῶ**, ion. st. *Τρίοπας* (dreiaugig ὄψ), V. des Phorbas, h. Ap. 211.

τρι-πέτλος, ep. (*πέτλον*), dreiblät-terig, h. Merc. 530.

τρι-πλαξ, ἄκος, dreifach, ἄντηξ, nur Σ 480 †.¹)

τρι-πλή, Adv. (*τριπλοος*), dreifach, Α 128 †.

τρι-πολος, ep. (*πολέω*), dreimal ge-wendet od. gepflügt, *νεός*, Σ 542. ε 127.

τρι-πους, ὀδος (spätere F. *τριπους*), eigtl. Adj. dreifüßig, gew. als Subst. *τριπους*, X 164, Dreifuß, gew. ein dreifüßiger Kessel zum Kochen od. Wasser zu wärmen, Σ 344. 346. ϑ 434 u. ὄ. (dh. *ἐμπροβήτης*, Ψ 702), und auch zu anderem Gebrauch, als zum Mischen des Weins oder auch bloß zur Zimmerdeko-ration, Σ 373, vgl. *ἄπυρος*; oft als Kampfpreis, Α 700. Ψ 264. 485. 513. 718, und als Ehrengeschenk, Θ 290. I 122 (s. das Ameis-Hentze Anh.) v 13. ο 84 erwähnt.²)

***Τριπτόλεμος**, nach h. Cer. 153 Fürst der Eleusinier.³)

τρι-πύχος, poet. (*πύσσω*), dreischich-tig, *τρυνάεια*, ein aus drei über einander liegenden Platten od. Schichten bestehender Helm, Α 353 †.

τρῖς, Adv. (St. *τρι*, skr. *tris*, lat. *ter*, Curt. Et.⁵ S. 226), dreimal, Hom. häufig: *τρῖς τόσσον*, *τόσσα*, dreimal so viel, Α 215. Ε 136 u. s. Die Zahl Drei scheint schon b. Hom. eine heilige Zahl gewesen zu sein; auch bezeichnet sie oft eine unbestimmte Mehrheit, Ε 436. Ζ 435. X 165; s. Spitzn. zu Köppen, II 702.

τριω-καί-δεκα, indekl., dreizehn, Ε 387. ω 340. — Dav.

τριω-καί-δέκατος, 3, der, die, das dreizehnte, K 495. 561. ϑ 391; *τῆ τρισκαιδεκάτῃ* sc. *ἡμέρῃ*, τ 202.

***τριω-κοπιάνιστος (κοπιανίζω)**, drei-mal gestampft, *τρ. ἄριτος*, Brot aus sehr feinem Mehle, nur Βατ. 35.

τριω-μάκρο, ἄρος, poet., dreimal selig, d. i. höchst glücklich, *ζ 154; *τριωμάκρες καὶ τετράκις*, ε 306, welche Stelle für die Trennung *τρῖς μ.* spricht, u. so Bekk. II und Ameis; s. Lob. Path. El. I p. 585.

***τριωσός** (Curt. Et.⁵ S. 226), dreifach, drei und drei zusammen, h. Ven. 7.

τρι-στοιχί, Adv., in drei Reihen, K 473 †; von

¹) Nach Breusing Nantik der Alten S. 126 f. viell. besser Steinboller d. h. glatte, runde wie auf der Drehbank gedrechselte Steinfosten, um die das Kabel gelegt wurde.

²) nach Doederl. n. 644 ist *τρ.* „abgerieben, dh. glatt u. sauber poliert“.

³) Im pelop. Kriege gründeten die Spartaner 6 Stadien von der alten Stadt *Ἡράκλεια ἢ ἐν Τραχίνι* (od. ἐν Τραχινί), Thuc. 3, 92.

⁴) Über die Etym. s. *ταρῶσσω* Annm.

⁵) Vgl. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 271 ff.

⁶) Vgl. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 341.

⁷) Etym. zw.; s. Curt. Et.⁵ S. 695. Bechtel Bezenen.

Beitr. X 286.

¹) Üb. d. Etym. s. *δίπλαξ*, zur Sache Helbig d. hom. Epos usw.² S. 385.

²) Vgl. O. Müller Archäol. § 299, 11 u. bes. in Böttich. Amalth. I S. 120 f. 11 S. 21 f. Riedener Hand- werk u. Handwerker S. 104. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 347.

³) nach der Sage der Athener S. des Keleos u. der Metaneira, dem Demeter einen mit Drachen bespannten Wagen schenkte, um die Erde zu durchwandern u. den Ackerbau den Menschen zu lehren; er wurde als Stifter des Ackerbanes in Attika u. in den ion. Staaten göttlich verehrt. Vgl. Preller Gr. Myth. I S. 602 ff.

τρι-στοιχος, in drei Reihen, μ 91 †.

τρι-χιλιοι, 3, dreitausend, Y 221 †.

τρίτατος, poet. verl. st. τρίτος, w. s., A 252. B 565. δ 97 u. ö.

Τριτογένεια (γένος), die Tritogeborne¹⁾, Bein. der Athene, gew. als Name, A 515. Θ 39. X 188. γ 378.

*Τριτογενής, έος, Nebenf. von Τριτογένεια, h. 28, 4.

τρίτος, skr. *trītiyas*, lat. *tertius*, Curt. Et.⁵ S. 226, der, die, das dritte, A 707. β 89. ξ 471. υ 185 u. ö.; Neutr. τρίτον (Wolf *το τρίτον*), drittens, Z 186. κ 520 u. s., vgl. Kr. Dial. 50, 5, 11; zum dritten Male, Γ 225.

τρίχα, Adv. (*τρεις*), dreifach, in drei Teile, θ 506; διά (Adv.) *τρίχα κοσμηθέντες*, in drei Abteilungen geordnet, B 655. ι 157; mit Gen., *τρίχα νυκτός έην*, es war um dritten Teile der Nacht, μ 312. ξ 483.

τριχάικες Δωριέες, τ 177 †, von zweifelh. Abstamm. u. Bdtg; nach der ältesten Erklärung die dreifach (*τρίχα*)getheilten, dreistämmigen.²⁾ [α, τ.]

τρίχες, Nom. Plur. von *τριξίς*.

τριχθά, ep. Adv. st. *τρίχα* (Curt. Et.⁵ S. 675 f.), dreifach, B 668. Γ 363. O 189. ι 71.

Τροϊζήν, ηρος, Troizene, St. in Argolis, nicht weit von der Küste am saronischen Meerbusen, mit dem Hafen Pogon, B 561.

Τροϊζήνος, S. des Keas, V. des Euphemos, B 847.

Τροίη, ep. u. ion. st. *Τροία*, Troja. 1) das troische Land in Kleinasien mit der Hauptstadt. Ilios, e. Küstengegend vom Flusse Aisepos bis zum Kaikos, oder nach Strabo vom Kap Lekton bis an den Hellespont, B 162. Γ 74. ε 39. κ 40 und sonst. — 2) Hauptstadt desselben, sonst Ilios, B 141. α 62 u. s.; auch πόλις Τρο.³⁾ Stadt, Tr., A 129. λ 510. — Davon die Adv. a) *Τροίη-θεν* u. *Τροίηθε*⁴⁾, von Troja her, γ 257. b) *Τροίη-δε*, nach Troja hin, X 116. γ 268. Vgl. Hasper *Beitr.*

zur Topogr. d. Il., Progr. v. Brandenb. 1867. Büchner Progr. v. Schwerin 1871.

τρομέω, poet., nur Pr. u. Impf. in d. unkontrah. FF., ion. 3 Pl. Opt. Pr. Med. *τρομεοίατο* st. *τρομέοιντο*, K 492. 1) Akt. zittern, beben, von Furcht, H 151. h. Ap. 47, *τρομέει υπό γνία*, K 95 (wo υπό als Adv. „unten“ bedeutet); *τρομέουσι φρένα*, das Herz bebzt ihnen, O 627; mit Acc., vor jmdm oder etwas zittern, beben, P 203. σ 80. 215. h. Ap. 2. — 2) Med. = Aktiv, *τρομέοντο οί φρένες*, K 10, *θυμῷ*, K 492; mit Acc., *θάνατον*, π 446. S. La R. St. § 93, 10. Fulda Unters. S. 134 ff. Von

τρόμος (*τρέμω*), das Zittern, Beben, Γ 34. Θ 452. σ 88. ω 49; dh. Angst, Furcht, Z 137 u. ö.

*τρόμαιον (*τροπή*), Trophäe, Siegeszeichen, Batr. 159.

τροπέω, poet. Nbf. von *τρέπω*, nur Impf. *τρόπεον, δχεα*, die Wagen umwenden, Σ 224 †.

τροπή (W. *τρεπ*), die Wende, das Umwenden, ο 404 † *ησός τις Συρίη* — *Όρνυγίης καθύπερθεν*, *δθι τροπαί ηελίοιο*, wo die (tägliche) Wendung der Sonne ist, dieselbe ihre (unsichtbare) Rückkehr antritt, untergeht, also Bezeichnung einer im äußersten Westen befindlichen Örtlichkeit.¹⁾

τρόπις, ιος (*τρέπω*, Curt. Et.⁵ S. 468; nach Ahrens *Δρῶς* p. 30 mit *δρῶς, δδρον* vwdt), Kielbalken, Schiffskiel, *ε 130. η 252. μ 421. τ 278.

τροπός (*τρέπω*), der Ruderstropp, d. h. ein lederner Riemen, mit welchem die Ruder (Remen) an die Dollen befestigt wurden, so daß sie festhingen, *δ 782. θ 53.

τρόφις, τράφι (W. *θρεφ*, Curt. Et.⁵ S. 224), Gen. *ιος*, ion. u. ep. = d. folg., *τρόφι κῦμα*, gewaltige Woge, A 307 †.

τροφός, εσσα, εν, ep. (*τροφή*), wohlgenährt, dh. stark, groß, *κῦματα*, O 621. Od. nur γ 290.²⁾

τροφός, f. (*τρέφω*), Ernährerin, Erzieherin, Pflegerin, *β 361. δ 742. ρ 31 u. s.

*Τροφώνιος, S. des Erginos, Königs in Orchomenos, Br. des Agamedes, Erbauer des ersten Apollotempels in Delphi, nach seinem Tode als Heros und Orakelgeber verehrt, I, Ap. 296.

τροχάω, nur Part. Pr. in *παίδα άμα τροχώντα θύραξ*, einen Knaben, der immer mit auf die StraÙe läuft, ο 451 † (Bekk. II u. La R. *τροχώντα*).

τροχός (*τρέχω*), eigtl. „Läufer“, dh. a) R a d am Wagen, Z 43. Ψ 394. 517, vgl. *άρομα*, urspr. verm. scheibenförmig, „Vollrad“, dh. b) auch Scheibe, u. zwar a) Töpferscheibe, Σ 600. β) Scheibe od. scheibenförmige Masse Wachs, Talg, μ 173. φ 178. 183.

¹⁾ daher verstehen einige unter *Όρνυγίη* die zu Syrakus gehörige Insel Ortigia u. unter *Συρίη* eine Gegend, wo später die übrigen Teile dieser Stadt erbaut wurden; so auch Faesi. Ubr. vgl. *Συρίη* u. *Όρνυγίη*. A. fassen *τροπαί ηελίοιο* als Sonnenwende im eigtl. Sinne. O. Müller Orchomen. S. 326 erklärt die Worte *δθι - ηέλιοιο* für e. spätern Zusatz.

²⁾ wo aber Ameis-Hentze (s. dens. Anh.) u. La R. *τροφώνιοτο* „schwollen an, türmten sich“ nach Aristarch schreiben. S. auch La R. Ztschr. f. öst. Gymn. 1867 S. 167.

¹⁾ Man dachte sich den Tritonfuß ursprünglich im äußersten Westen, später lokalisierte man ihn in Bötien od. Thessalien od. Libyen od. anderwärts. Über die mytholog. Bdtg des Namens s. Roscher Lex. der Myth. 676. Preller Gr. Myth.⁴ I 186 f.

²⁾ Nach Hesiod. fr. VII ed. Götting³ *τριχάικες καλιόντα, ούνεκα τρισήν γαίαν ικίς πατρίδος ιδάσαντο*, vgl. dazu B 655. 668. Pind. Ol. VII 136. Niebuhr Röm. Gesch.³ I 392; u. so nach Fick in Bezenb. Beitr. II 168 aus *τρίχα* u. *τix* = skr. *viç* „Haus, Stamm“, also dreistämmig. — Nach Doederl. n. 24, Düntz. und Faesi-Kaysers mit flatterndem Haare (*θολέ, άίσσω*), von dem wallenden u. nur oben in einen Busch gebundenen, nicht nach ionischer Sitte in Locken gedrehten und über der Stirn mit Nadeln zusammengesteckten Haare, s. O. Müller Dorier II 270. Ameis-Hentze (s. Anh. zur St.) erkl. nach dem Et. M. 768, 55 u. Apell. Lex. p. 155, 5 ed. Bekk. rofshaarflatternd, in bezug auf den Helmbusch. S. üb. d. W. bes. R. Dahms philol. Studien usw. Progr. des Askan. Gymn. zu Berlin 1884. S. 25 ff.

³⁾ wo *Τρο*, nach einigen Adjekt. ist, die treische Stadt, weshalb Nitzsch nach Aristarch *Τροίην* u. Ahrens Philol. VI S. 5 *Τροίην* schreiben wollen, s. La R. Textkr. S. 366.

⁴⁾ από *Τροίηθε μολόντα*, O 492, verwirft Spitzner De adverb., quae in *θεν* desinunt, usu Hom. p. 6, u. zieht nach Apollonius die alte Ls *Τροίηθεν ίόντα* ver; ebense Lob. De paraschem. p. 8 u. Ahrens Formenl. S. 137.

τρογάω¹⁾, Baum- und Feldfrüchte ernten, einernten, bes. von der Weinlese, η 24, wo 3 Pl. Präs. τρογώσι ep. zerd. st. τρογῶσι; abernten, ἀλωήν, Σ 566, wo Opt. τρογῶεν, ep. zerd. Von

*τρογγή, Herbstfrüchte, sow. Feld- als Baumfrüchte, bes. Wein, h. Ap. 55.

*τρογῆ-φόρος (φέρω), Wein tragend, h. Ap. 529.

τρούζω (στρύζω, Curt. Et.⁵ S. 695), onomat. W., eigtl. gurren, übtr. unaufhörlich schwatzen (wie e. τρογών, Turteltaube); nur Konjunkt. τρούζητε, I 311 †.

τροπάνον (τροπάω), der große Bohrer der Zimmerleute, der durch Riemen in Bewegung gesetzt wird, e. Art „Drellbohrer“ (vgl. Grash. Schiff S. 7), ι 385 †.

τροπάα (τροπή, St. τρηπ, W. τερ, Curt. Et.⁵ S. 60, 223. Delbrück in Curt. St. I 2 S. 136), 3 Sg. Opt. Pr. τρηπῶ, bohren, durchbohren, δόρυ, ι 384 †.

τροφέα (τροφία), poet. der Helm (wahrsch. der mit 4 φάλοι, Bügeln, versehene), Γ 372. 376. Η 76. Α 352. Μ 22 u. ö. ζ 183 (nur hier in Od.) Batr. 258.

*τροφειρός (τροφή), zart, zärtlich, ἀχρήν, Batr. 66.

τροφός, εος (θρύπτω), das Abgebrochene, Stück, Bruchstück, δ 508 †.

τρούχω (Kausativbild für τρύσκων. τρύω, Curt. Et.⁵ S. 222. 710), Präs. -ουσι, Pass. Konj. -όμεθα, Part. -όμενος, Fut. Part. τρούχοντα, aufreiben, verzehren, οίκον, das Vermögen, *α 248. π 125. τ 133; übtr. erschöpfen, drücken, plagen, πωχῶν οὐκ ἂν τις καλέοι, τρούχοντά εἰ αὐτόν, einen Bettler wird wohl nicht jemand berufen, sich selbst zu plagen, sich zur Plage, ρ 387. — Pass. α 288; τρυχεσθαι λιμῶ, κ 177.

Τρωαί, s. Τρώος.

*Τρωάς, ἄδος, s. Τρώος.

*Τρωάγη, Loch, Höhle, Batr. 52. 114. 184. — Dav.

*Τρωγλοδύτης (s. δύω), „Lochschlüpfer, -kriecher“ kom. Mausn., Batr. 209.

*Τρωγλο-δύων (δύω), in e. Loch od. e. Höhle sich verkriechend; darin wohnend, Batr. 52.

τρογάω, benagen, abknuppeln, von Mäusen, Batr. 34. 53; abfressen, von Maultieren, ἄγρωστιν, ζ 90 †.

Τρωιάς, ἄδος, s. Τρώιος.

Τρωικός, troisch, Τρωικὸν πεδίον, K 11. Ψ 464, das troische Gefilde, die troische Ebene⁴⁾, zwischen den Flüssen

Skamandros und Simoeis, der Schauplatz des troischen Krieges, auch Τρώων πεδίον, Α 836. Ο 739, gew. bloß πεδίον genannt.

Τρωίλος, S. des Priamos u. der Hekabe, Ω 257. [†]

Τρώος, urspr. u. ep. u. ion. F. st. Τρωός, w. s., troisch, 1) dem Tros gehörig, ἴπποι, E 222. Ψ 378. — 2) dem tr. Volke eigen, δοῦρατα Τρώια, N 262; bes. Fem. Τρωιάς, ἄδος, λήϊς, ν 263; bes. γυναικες, die Troerinnen, I 139. 281. Π 831 ö., und als Subst. (ohne γ.) Σ 122 u. ö.

τροάκτης, Gauner, Betrüger, Schelm, *ξ 289, ο 416.

*Τρωξάρτης (ἄρτος), „Brotnager“, kom. Mäusen., Batr. 28. 104. 109. 253.

Τρώος¹⁾, troisch, 1) dem Tros eigen, ἴπποι, Ψ 291. — 2) dem troischen Volke gehörig, Τρωῖα ἴπποι, Π 393; κίνες, Ρ 273. Σ 179; στίχες, E 461; Subst. Τρωαί, die Troerinnen, Γ 384. 411 u. s., Τρώας καὶ Τρωάς, X 57. — Bes. Fem. Τρωιάς²⁾, τροφός, h. Ven. 114; bes. als Subst. Τρωάδες die Troerinnen, Z 442. X 105. Ω 704.

τροπάω³⁾, Akt. Part. Präs. -ώσα, Med. Imper. -άσθε, Inf. -άσθαι, Impf. τροπῶντο, ep. Nbf. (nach ein. Frequent.) von τρέπω, Iterativf. des Impf. τροπιάκετο, Α 568. 1) Akt. drehen, wenden, θαυὰ φωνήν, häufig verändern, v. der Nachtigall, τ 521. — 2) Med. sich wenden, πάλιν τροπιάσθαι, sich zurückwenden, zurückweichen, Π 95; πρὸς πόλιν, ω 536; φόβονδε, sich auf die Flucht begeben, Ο 666, mit Inf. φεύγειν, Α 568.

Τρώς, Τρωός, 1) S. des Erichthonios und der Astychoe, Enkel des Dardanos, Gem. der Kallirhoë, welche ihm den Ilos, Assarakos und Ganymedes gebar. Der Teil Phrygiens, worin er herrschte, erhielt von ihm den Namen Troja, Y 230 ff. — 2) S. des Alastor, Y 463. — 3) Plur. Τρώες, Gen. Τρώων (über den Accent s. Butt. § 43 Anm. 4 d. Kühner 65, 2, a. La R. Textkr. S. 402), die Troer, Einw. der Landschaft Troja⁴⁾, Α 152 u. sonst häufig; Τρώων πόλις, Troja ö., dagegen Τρ.

dem Lager gegen die Stadt vorrücken, so mußte man durch eine Furt des Skamandros. Folgend einzelne Punkte derselben nennt Homer: a) die heilige Eiche des Zeus am skaischen Thore, s. φηρός; b) den Feigenhügel, s. ἐρινός; c) die Warte, nicht weit vom Feigenhügel, s. σκοπιή; d) den Grabhügel der Batieia, s. Βατιεία; e) das Grab des Ilos, s. Ἰλος; f) den Grabhügel des Aisyetes, von wo aus man das griechische Lager sah, B 793; g) die Höhe der Ebene, näher am Hellespont, s. Θρωμοός; h) die Schanze des Herakles (τεῖχος Ἡρακλῆος) in der Nähe des Moores, aufgeführt von Athene u. den Troern zum Schutze des Herakles, Y 145 ff.; i) den „Schönhügel“, s. Καλλικολώνη; vgl. Spohn De agro Trojan. p. 17 ff.

¹⁾ Über das Iota subscr. u. den Accent s. La R. Anh. zu E 461. Hom. Textkr. S. 227. Unters. S. 214. Spitzner schreibt Τρωός, s. zu Σ 179. Dagegen s. Ahrens Philol. VI S. 1, der für das Adjekt. die Betonung Τρωός verlangt, u. so Bekk. II.

²⁾ nach Ahrens Philol. VI S. 4 Τρωάς zu schreiben, u. so Bekk. II.

³⁾ Nauck Mél. Gréco-Rom. IV 589 beanstandet die F. mit langem Wurzelvokal bei Homer.

⁴⁾ Nach einigen waren es aus Kreta eingewanderte Teukrer, Str. 13, 1, 48, vgl. Herod. 5, 122, was a. leugnen, s. Str., u. wörter aber auch bei Hom. keine Andeutung sich findet.

¹⁾ Über Etym. s. Ahrens Grös p. 31.
²⁾ Nach Fick in Bezenb. Beitr. I 64 für τετραφά-
 λια (wie τεράπεια f. τετραπέλω). Das τετρα-
 derselbe mit lat. quadru- in der Zsstz, also eigtl.
 Helm mit 4 φάλοι, vgl. τετραφάλοι, s. auch J. Schmidt
 in KZ. XXV 47. Fröhde Bezenb. Beitr. VII 332. An-
 ders Butt. Lexil. II* 223. Goebel Philol. XVIII 218.
³⁾ der Wortbildung widerstehend, es müßte τρω-
 γλοδουόντα heißen; außerdem verlangt der Sinn das
 Perf., daher vermutet Nauck Mél. Gréco-Rom. S. 33
 τρογλωδόντα nach ὑπόδόντα P 676.
⁴⁾ Dieselbe erstreckte sich vom Lager der Griechen
 bis zur Stadt Ilios u. wurde durch jene beiden Flüsse
 und verschiedene Hügel unterbrochen. Wollte man von

πολλέθρον, eine Stadt der Tr., s. Ameis-
Hentze Anh. zu A 164.

τρωτός, Adj. verb. zu τρώω, verwun-
det, verwundbar, Φ 568 †.

τρωχάω¹⁾, ep. Nbf. (nach ein. Frequent.)
von τρέχω, laufen, X 163. ζ 318; ἄμα τρω-
χῶντα (a. τροχόωντα), ο 451, vgl. τροχάω.

τρώω (vwdt mit τωρέω²⁾), nur in 3 Sg. -ει,
φ 293 vorkommende Stammf. zu τειρώσσω,
welches Homer nicht braucht und wozu fol-
gende Formen gezogen werden: Aor. 1 3 Sg.
ep. τρώσεν, Konj. -ης, -ητε, Fut. Inf. τρώ-
σεσθαι, mit pass. Bdtg, Aor. Pass. 3 Sg. Konj.
τρωθή, Batr. 195, verwunden, verletzen,
mit Acc., ἀλλήλους, π 293; ἵππους, Ψ 341;
ἴθι τρώσεσθαι (sc. ἵππῆας) ὄλω, wo sie,
fürchte ich, zu Schaden kommen, e. Nieder-
lage erleiden werden, M 66, s. Hentze und
Faesi-Franke; übr. bethören, οἰνός σε
τρώει, φ 293.

τυγχάνω (W. τυχ, urspr. τυζ, vgl. W. τεκ,
Curt. Et.⁵ S. 219), Impf. τυχάνε, ξ 231; Fut.
2 Sg. τεύξῃ, Inf. -εσθαι; Aor. 2 ξτηνον, ohne
Augm. τυνον, ep. 1 Sg. Konj. τύγωμι, E 279.
H 243. γ 7, 3 Sg. τύχησι, Δ 116. h. Merc. 566;
dazu ep. Aor. ἐτύχησα, ep. τύχησα, Perf. τε-
τύχηκα, nur intr. Part. τετυχηκώς³⁾, P 748.
1) mit Gen. treffen, ein Ziel treffen, a) zu-
nächst mit Geschossen, τινός, Π 609. Ψ 857
u. ö.; abs. E 287. H 243; oft im Part. in Vbdg
mit βάλλειν, οὐτῶν, νόσσειν (wo der Acc.
nicht von τ., sondern vom Hauptverb. ab-
hängt), ὅν ῥα — ὑπὸ στέροιο τυχήσας —
βεβλήκει, Δ 106; Μύδωνα βάλ' — χερμα-
δίω ἀγκῶνα (Acc. des Teils, „am Ellen-
bogen“) τυχών, E 582, vgl. M 394. N 371.
O 581. Ψ 726; mit κατά, so κ. ὤμων, κ. ζω-
στήρα, E 98. 579. M 189. τ 452. b) übhpt
antreffen, erreichen, finden, von Per-
sonen, absol. φ 13. c) von Sachen, τύχε ἀμά-
θοιο βαθείης, er stieß auf tiefen Sand, E 587;
πομπῆς, ζ 290; φιλότητος παρά τινος, ο 158.
d) den Zweck erreichen, glücklich
sein, mit Part. ἐλίξας, Ψ 466, absol. ὅς κε
τύχη, wen es treffe, wem es glücke, Θ 430.
— 2) intr. zufällig da sein, μάλα σχεδόν,
Δ 116; μὴ σύγε κείθι τύχοις, ὅτε ῥοιβδῆ-
σειε, μ 105; mit e. Part., das die Haupthand-
lung ausdrückt, wird es durch die Adv.
eben, gerade übersetzt (bei Hom. noch sel-
ten): τόν — τύχησε βαλόν, diesen traf er
gerade, O 581; τύχησεν ἐρχομένη νηῦς, eben
ging ein Schiff, ξ 334. τ 291, vgl. Classen
Beob. S. 90. — b) von Dingen, zu teil
werden, zu fallen, τινί, Δ 684. ξ 231. Über
τεύξεσθαι E 653 s. τεύχω II) u. Anm. 1.
c) im Pf. τετύχηκα ziemlich im Sinne v. τέ-
τυγμαί, s. τεύχω II, b), πρὶν πεδίοιο δια-
πρύσιον τετυχηκώς, der durch die Ebene
sich ganz erstreckt, P 748. κ 88. S. La R.
St. § 82, 9.

Τυδείδης, αο u. εω, S. des Tydeus =
Diomedes, E 1. 281. Z 380.

Τυδεύς, Gen. ion. ἦος u. poet. εός, Acc.
Τυδῆ, Δ 384, Sohn des Königs Oineus zu Ka-
lydon in Aitolien, V. des Diomedes. Weil er
seinen Oheim Alkathoos tötete, flüchtete er
nach Argos zu Adrestos, welcher ihm seine
Tochter Deipyle zur Gemahlin gab. Er zog
mit Polyneikes nach Theben, K 235, und ward
da von Melanippos getötet, B 406, bes. Δ
372 ff. E 801 ff.

τυκτός, Adj. verb. von τεύχω, eiglt. be-
reitet, gemacht, τ. κρήνη, gefasste, mit e.
Einfassung umgebene Quelle, ο 206; ὄ. =
εὔτηκος (vgl. ποιητός, τετυγμένος), gut
od. wohlod. künstlich gearbeitet, M 105;
δάπεδον, der gut planierte, festgestampfte
Grund im Hofe, δ 627, ο 169; κακόν, ein mit
Fleis u. Sorgfalt geschaffenes Unheil, Unheil
durch und durch⁴⁾, E 831.

τύμβος⁵⁾, Grabhügel, Erdhügel, der
über der Asche aufgeschüttet wurde, H 336.
435. δ 584. λ 77 u. s.

τυμβο-χοεώ (τυμβοχοός von χεώ), einen
Grabhügel aufschütten, Φ 323 †, wo
τυμβοχοῆσ³⁾ auffallend elidiert f. τυμβο-
χοῆσαι).

Τυνδάρεος, Tyndareos, S. des Perieres
od. nach a. des Oibalos u. der Nympe Ba-
teia, ward von seinen Brüdern aus Sparta
vertrieben, floh zum Thestios nach Aitolien,
welcher ihm seine Tochter Lede zur Gemah-
lin gab. Er ward in der Folge durch Herakles
wieder nach Sparta zurückgeführt u. K. da-
selbst. Seine Gem. gearb. von ihm die Kly-
taimnestre u. (nach Hom.) den Kastor u. Po-
lydeukes, die Helene aber v. Zeus, λ 299 ff.

Τυνδαρίδης, αο, S. des Vhgden, bes. Plur.
Τυνδαρίδαι, die Tyndariden = Kastor und
Polydeukes, h. 17, 2. 33, 2. 18.

τύνη, ep. u. dor. st. σύ, w. s.

*τύπανον (τύπτω), poet. st. τύπανον,
Handpauke, h. 14, 3.

τύπη, ep., Schlag, Stoß, Hieb, Pl., E
887 †; von

τύπτω (W. τυπ, skr. τυр, Curt. Et.⁵ S. 227),
Präs. u. Impf. ὄ.; Aor. 1 stets ohne Augm.
τύπα, Perf. Pass. Part. τετυμμένος; Aor. 2
Pass. ἐτύπην, Δ 433. M 250. Ω 421, schla-
gen, hauen, a) eiglt. mit dem Stocke, τινά,
Δ 561; insbes. von Angriffswaffen in der Nähe,
vgl. Lehrs Arist.³ S. 52 fig. 67 (opp. βάλλειν,
Δ 191. N 288. O 495), hauen, stoßen u.
stechen, übhpt im Nahkampfe verwun-
den, τινά φασγάνω, ἄορι, δουρί, ξίφεϊ usw.,
Δ 531. N 529. 782. ω 527 u. δ.; λόγῃφι δέ-
μας, Batr. 196; mit doppelt. Acc., τινά λαι-
μόν, N 542, vgl. Φ 180; τινά κατά γαστέρα,
P 313; τύπων σχεδὴν, nahe, in der Nähe,
E 830. b) übrt. τὸν ἄχος κατά φρένα τύπε,

¹⁾ A. nach Eust., „ein von den Menschen sich selbst
geschaffenes Ubel“.

²⁾ Üb. d. Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 527.

³⁾ So die Neuern seit Bekk. (wie bereits Heyne)
nach Aristarch; Wolf u. Spitzner mit Butt. Ausf. Gr.
§ 30 Anm. 5***) u. Thiersch § 164, 2 Anm. 1 nach Krates
τυμβοχός von τυμβοχοῆ, „das Aufschütten des
Grabhügels“.

¹⁾ Nauck Mel. Gréco-Rom. IV 588 beanstandet die
F. mit langem Wurzelvokal bei Homer.

²⁾ nach Brugmann in Curt. Stud. IV S. 156 v. W.
τρν (τρώω).

³⁾ Kayser im Philol. XVIII S. 648 will nach Hera-
klidos u. wegen des durchgängigen Gebrauchs der ion.
FF. bei Hom. τετυχηκώς lesen.

in verwundete Schmerz tief in der Seele, 125. c) auch an etw. schlagen, *δέσμα ἵπτι σφινρά*, schlägt an die Knöchel, Z 117. zerschlagen, Ep. 14, 19. — Pass. geschlagen werden, *ἐγγχεισιν*, N 782; aber auch m. Acc., *ἔλκεα ὄσσ' ἐτύπη*, soviel Wunden ihm geschlagen wurden, Ω 421. — 2) poet. ausdrücke: *ἄλα ἐρετιμοίς*, das Meer mit den andern schlagen, ι 104 u. δ.; *χθόνα μετώπων*, χ 86; *ἔγνια πόδεςσι*, „die Spur mit den Füßen treten“, V., d. i. in jmds Fußstapfen treten, Ψ 764; vom Zephyros, *βαθείη λαίλαπι τύπτων* sc. *νέφεα*, sie mit vollem Wirbelwind drängend, A 306.

**τύραννος*¹⁾, eigtl. Herr, Gebieter; neu. Herrscher, von Ares, mit Dat., *ἀντιβίοισι*, h. 8, 5.

**Τυρογλύφος* (*γλύφω*), „Käsehöhler“, kom. Mäusenname, Batr. 137; von

τύρος, Käse, δ 88 u. s.; *αἰγίος*, Ziegenkäse, A 639; *νόσθηκτος*, Batr. 38; mit *μέλι* u. *οἶνος* zum *κικέων* gemischt, ι 69.

**Τυροφάγος* (*φαγέω*), „Käsefresser“, kom. Mäusenname, Batr. 226.

**Τυροσῆνος*, der Tyrhener, Einw. der Landschaft Tyrhonia (*Etruria*), in Italien, h. 7, 8.

Τυρώ, οὐς, T. des Salmeoneus u. der Alkide, Gem. des Kretheus. Poseidon erschien ihr in der Gestalt des Flusgottes Enipeus, den sie liebte, und sie gebar von ihm den Pelias und Neleus, β 120. λ 235 ff., u. von Kretheus den Aison, Amythaon und Pheres.

τυτθός, 2, poet. (spät. auch dreier Endg.), klein, jung, von Menschen, Z 222. α 435 u. s., *τυτθός εἰούσα*, X 480; v. Dingen, *τυτθὰ διατυτθῆσαι* oder *κεῖσάσι*, proleptisch: in kleine Stücke, klein schneiden, spalten, ι 174. 388.

— Das Neutr. Sg. *τυτθόν* als Adv., wenig, ein wenig, a) vom Raume, *τυτθὸν ὀπίσω*, E 443; *ἀποπρὸ νεῶν*, H 334; *μετόπισθε γείος*, ε 539. β) v. d. Quantität, *οὐδέ με τυτθὸν ἔτισει*, er hat mich nicht ein wenig, nicht e. Bilschen geehrt, A 354; *τυτθὸν ὑπέκ θανάτοιο φέρονται*, nur um ein wenig, d. i. kaum, einteilen sie dem Tode, O 628; *φθέγγεσθαι*,

¹⁾ Nach Fick W.³ I 30 v. W. *tar*, *tur* „ans Ziel kommen, gelangen zu, in den Besitz kommen“.

leise reden, Ω 170. γ) v. der Zeit, ein wenig, ein Weichen, T 335. X 494, vgl. II 302. La R. St. § 34, 24.

τυφλός (vwdt mit W. *τυφ*, *θυφ*? Curt. Et.⁵ S. 228; nach Doederl. II S. 344 von *τύφω*), blind, Z 139 †. h. Ap. 172.

Τυφωεύς, bei Hom. Gen. *Τυφώιος*, Dat. *Τυφωί*, B 782. 783; daneben *Τυφάων*, nur Acc. *Τυφάονα*, h. Ap. 306. 352, in Prosa *Τυφῶν, ἄνος*, Symbol der unterirdischen Feuersdämpfe und ihrer verderblichen Wirkungen (Proll. Gr. Myth. I¹ S. 63 f.) in vulkan. Ausbrüchen, Erdbeben usw. Nach B 782 ein Riese, der im Lande der Arimer in Kilikien unter der Erde lag.¹⁾

**τύχη* (W. *τυχ*, *τυκ*, Curt. Et.⁵ S. 219), Schicksal, bes. Glück, h. 11, 5. — Personif. **Τύχη*, T. des Okeanos, h. Cer. 420.

τυχῆσας, s. *τυχάνω*.

Τύχιος, e. ber. Künstler aus Hyle in Boiotien, H 220.

τύω (La R.²) *τῶ*), eigtl. Dat. Sg. von *τό*, oft adverb. a) auf diese Weise, nach *εἰ* od. *αἰ* oft im Nachsatze, dann, alsdann, in dem Falle, so B 373. A 290. α 239. γ 258 (das. Nitzsch), δ 733. ε 311. ω 381 u. δ., auch nach *εἶθε*, H 158. Kr. Dial. 50, 2, 18; nach e. Satze mit *ὄφελον*, ε 311, vgl. Ψ 547, wo st. *τό κεν* richtiger *τῷ κ'* gelesen wird; in Vbdg m. *ἔν* od. *κἔ* kann es auch bisw. durch sonst übersetzt werden, v 273 (das. Faesi) u. s. b) deshalb, darum, demnach, A 418. B 296. Φ 190. β 281. η 25 u. oft; *τῷ ῥα*, E 209; *τῷ τ'*, Ψ 310, s. Hentze Anh.

τύως (Bekk. II u. Amcis *τύως*) Pronominalst. *το*, poet. Adv. = *ὡς*, *οὕτως*, so, B 330. I¹ 415. Ξ 48. σ 271. τ 234.³⁾

¹⁾ In Hes. Th. 820 ff. wird er als ein Ungehener mit hundert feuersprühenden Drachenköpfen beschrieben, welches Gaia mit dem Tartaros erzeugte u. gegen Zeus sandte, als er die Titanen in den Tartaros stürzte. Nach langem Kampfe schmettete ihn Zeus in den Tartaros hinab. Eine spätere Sage nennt Kilikien als seinen Geburtsort; nachdem ihn Zeus hier im Kampfe besiegt hatte, flieht er bis nach Sizilien, wo jener auf ihn den Atna schleudert, Pind. Pyth. 1, 32; vgl. *Λοιμα*.
²⁾ Vgl. dens. Ztschr. f. öst. Gymn. 1865 S. 102. Hom. Textkr. S. 368.
³⁾ Nach Apollon. De adv. p. 582, 17 ist *τύως* nur dann richtig, wenn es in Korrelat. mit *ὡς* steht, wie I¹ 415. In andern StSt. las er *ὄ* *ὡς*, u. so Spitzner B 330. Ξ 18.

Υ.

Ύαδες, ὄν, die Hyaden, von ὕω, Schol. die „Regnenden“, *Pluviae*, e. Sternbild an dem Kopfe des Stiers, das aus vier Sternen dritter und einigen vierter Größe besteht u. dessen Aufgang die Regenzeit anzeigt, Σ 486. Nach a. von ὕς, indem man sich das Sternbild als eine Herde junger Eber vorstellte, daher lat. *Suculae*; vgl. Gell. 13, 9, und so Nitzsch zu ε 272. Vgl. Savelsb. in Kuhns Zeitschr. XIX S. 10. Hart. Rel. d. Gr. II 160 [v].

ὕακινθος, hyazinthen, *ἄνθος*, *⁵ 231. ψ 158. [v] Von

ὕακινθος, e. von unsrer Hyazinthe ganz verschiedene Blume, die aus dem Blute des von Apollon durch einen Diskoswurf getöteten Hyakinthos entstanden sein soll, auf deren Blättern man die Buchstaben *YA* oder *AI* erkennen wollte, die man auf *Ύακινθος* oder den Wehr *αἰ'* oder auch auf *Αἶας* deutete; wahrsch. die blaue Schwertlilie (*Iris germanica* Linn.) od. der Gartenrittersporn¹⁾

¹⁾ Theokrit nennt sie 10, 28 schwarz, auch Virg. ecl. 2, 18, 10, 39; doch bezieht sich der Vergleich ζ 231 wohl nicht auf die Farbe, sondern auf die Fülle und

(*Delphinium Aiacis* Linn.), Ξ 348 †. h. Cer. 7. 426. h. 19, 25. [ϛ]

Υάμπολις, ιος, St. in Phokis am Kephisos, zwischen Opus und Orchomenos¹⁾, B 521. [ϛ]

ύββάλλειν, ep. st. *ύποβάλλειν*.

ύβριζω, nur Präs. Ind. -εις u. P. -ον, -οντες, 1) intr. übermütig od. frech sein (im Reden od. Handeln), freveln, gewaltthätig handeln, α 227. γ 207. ρ 588. σ 381. — 2) trans. *τινά*, an jmdm freveln, ihn mißhandeln, verhöhnen, Δ 695 (nur hier in Pl.) v 170 (wo *ήν*, näml. *λώβην*, Inhaltsacc. ist). 370. Von

ύβρις, ιος²⁾, Übermut, Frechheit, Frevel, Trotz, aus dem Gefühl der Kraft oder aus dem Übermaß sinnlicher Begierden entspringendes Betragen, ξ 262; bes. von den Freiern, α 368. δ 321. 627 u. ö.; vbdn mit *βήν*, ο 329. ρ 565; dh. Frevelthat, Gewaltthat, Mißhandlung, Α 203. 214 (nur hier in Pl.).

ύβριστής (*ύβριζω*), der Übermütige, Freveler, Gewaltthätige, *άνηρ*, N 633 (nur hier in Pl.) ω 282, opp. *δικαιος, φιλόξεινος*, ζ 120. ι 175. h. Ap. 278.

ύγιής, ές³⁾, Gen. *έος*, gesund, munter, übr. *μύθος*, ein heilsames Wort (gesunder Gedanke), Θ 524 †.

ύγρός (W. *ύγ*, vgl. skr. *ukshāmi*, besprenge, Curt. Et.⁵ S. 187), 1) nafs, feucht, flüssig, *έλαιον*, Ψ 281. ζ 79, *γάλα*, E 903, *ύδωρ*, fließend, δ 458 (das. Nitzsch); *κέλευθα*, dienassen Pfade, poet. st. Meer, γ 71; substantiv. Fem. *ύγρη*⁴⁾, die Nässe, das Gewässer, poet. st. Meer, K 27, opp. *τραφερή* od. *γαία*, Ξ 308. Ω 341. α 97. ε 45. v 98; *Άνεμοι ύγρον άνέντες*, feucht wehende, Feuchtigkeit mit sich führende Winde, ε 478. — 2) übr. schmachtend, *πόθος*, h. 19, 33.

ύδάτο-τρεφής, ές, Gen. *έος* (*τρέφω*), vom Wasser ernährt, dh. wasserliebend, *αίγειρος*, nur ρ 208 †.

Υδη, St. am Tmolos in Lydien, nach d. Schol. das spätere *Sardes*, Y 385. [ϛ]

ύδραίνω, poet. (*ύδωρ*), nur Part. Aor. 1 Med. *ύδρηναμένη*, benetzen. Med. sich waschen, sich baden, *δ 750. 759. ρ 48. 58.

ύδρευω (*ύδωρ*), bei Hom. nur Part. Präs. Akt. *ύδρευούση* und Impf. Med. *ύδρευοντο*, Wasser schöpfen oder holen, κ 105. — Med. sich (*σibi*) Wasser schöpfen, holen, *η 131. ρ 206.

ύδρηλός, meist poet. (*ύδωρ*), wässerig, feucht, nafs, *λειμύνες*, ι 133 †. *Σάμος*, h. Ap. 41.

Kräuselung des Haares. Vgl. Vofs zu Virg. ecl. 3, 106 u. zu h. Cer. 7.

¹⁾ Dem Schol. zufolge ist ihr Name eine Zsetzung aus *Υάντων πόλις*, denn sie wurde von den Hyanthen, den Ureinwohnern Boiotiens, erbaut, die von Kadmos nach Phokis gedrängt wurden. Bursian Geogr. v. Gr. I S. 164.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 540 mit *ύπέγ* vwdt, während Bezenb. in s. Beitr. II 155, Fick das. S. 188 skr. *ugrá*, gewaltig, heftig, vergleicht.

³⁾ Curt. Et.⁵ S. 187 vergleicht skr. *ugrá*, gewaltig, kräftig, ebenso Fick W.³ I 206.

⁴⁾ Retzlaff Synon. II S. 3.

***Υδρο-μέδουσα**, „Wasserkönigin“, kom. Froshname, Batr. 19.

ύδρος (*ύδωρ*, skr. *udrás*, ein Wassertier, Curt. Et.⁵ S. 248), Wasserschlange, B 723 †. Batr. 82.

***Υδροχάρις** (*χαίρω*), „Wasserfreund“, kom. Froshn., Batr. 230.

ύδωρ, ύδατος (skr. *udán*, Wasserwege, Wasser, lat. *unda*, Curt. Et.⁵ S. 248. J. Schmid. KZ. XXV, 22), Wasser, Hom. δ ., vom Regenwasser, Π 385; *άλμυρόν*, Salzwasser, d. i. Meer, ε 227; Plur. *ύδατα*, Gewässer, nur v 109; sprichw. *ύδωρ και γαίαν γενέσθαι*, s. *γαία*. [Eigtl. v kurz, in arsi auch lang, h. Cer. 381 (das. Herm.) auch in thesi, Batr. 97. La R. Einl. z. II. S. XXI.]

ύετός (*ύω*), Regen, Regenschauer; Platzregen, M 133 †. [ϛ]

ύια, ύιασι, s. *ύός*.

ύιός (St. *ύι, υιο, υίε*, W. *σν*, skr. *sūnus*, *sutas*, Sohn, W. *su, sū*, erzeugen, Curt. Et.⁵ S. 395. 634), hiervon braucht Hom. außer Nom. den Acc. *ύιόν*¹⁾ u. Vok. *ύιέ* δ .; Gen. *ύιού*, nur γ 238, Gen. Pl. *ύιών*, Φ 587. X 44. ω 223, Dat. *ύιόσι*, nur τ 418; Dat. *ύιῶ*, von Bekk. u. den folg. Hrsgrbb. II 177 aus Schol. Ven. u. Eust. st. *ύι* hergestellt, zu welcher letzteren F. La R. wieder zurückgekehrt ist, s. dens. Anh. zur St. u. Hom. Unters. S. 166; von einer F. ²⁾ *ύιός* Gen. *ύιέος* δ 4, Dat. *ύιέι* u. *ύιεί* (s. Spitzn. z. Δ 791), Acc. *ύιέα*, N 350, Nom. Plur. *ύιέες, υιέις* nur ο 248. ω 387. 497 (wo Bekk. II *ύιέες*), als Vok. E 464, Acc. *ύιέας*; außerdem die bloß ep. FF. Gen. *ύιος*, λ 452. ρ 397. v 218, Dat. *ύι*, δ 771, Acc. *ύια*, v 35, dagegen ist ρ 111 *ύιόν* hergestellt; Dual. *ύιε*; Nom. Pl. *ύιες*, Dat. *ύιασι*, E 463. γ 387, Acc. *ύιας*; die F. *ύιοι* hat Hom. nicht, *ύιούς*, ist v. Ls E 159: der Sohn; oft *ύιες Άχαιών* = *Άχαιοί*, s. Hentze zu H 403. [Der Diphth. *ui* wird zuw. in den FF. *ύιός*, Z 130. P 575 u. s. λ 270, *ύιόν*, Δ 473. E 612. I 84. P 590, und Thiersch H 47. λ 478, kurz gebraucht, s. Thiersch Gr. § 185. 25.] — Dav.

ύιονός (aus *ύιός* mit ampliativem Suffix, Curt. Et.⁵ S. 391), Kindeskind, Enkel, B 666 u. δ . ω 515.

ύλαγω (*ύλάσσω, ύλάω*), das Bellen, Gebell, Φ 575 †. [ϛ]

Υλάκιδος, S. des Hylakos oder Hylax, für den sich Odysseus ausgiebt, ξ 204. [ϛ]

ύλάκό-μωρος³⁾ (Curt. Et.⁵ S. 330. 371), ep., stets oder gewöhnlich bellend, nur *κύνες*, *ξ 29. π 4. [ϛ in arsi.]

ύλακτέω, nur Impf. *ύλάκτεον* u. *ύλάκτει*, bellen, v. Hunden, Σ 586; übr. vom Ingrimme des Herzens, *κραδίη οί ένδον ύλάκτει*, v 13. 16. [ϛ.] Von

ύλάω u. Dep. *ύλάομαι* (vwdt m. *όλολυγ*, skr. *ululis*, lat. *ululatus*? Curt. Et.⁵ S. 371), π 162, nur Präs. -ει, -ονσι, u. Impf. *ύλαον, ύλάοντο* = d. vhg., bellen, *π 9: an bellen, *τινά*, *π 5. v 15.³⁾ [ϛ]

¹⁾ Vgl. dazu Nauck Mél. Gréco-Rom. IV 101 ff.

²⁾ Über die Endsilbe *μωρος* s. *έχρησιμωρος*.

³⁾ A. ziehen an erster St. den Acc. *πρσίοντα* zu *πρίσσαινον*, was wegen der Stellung bedenklich ist, und lassen an der zweiten *άνδρα* v. *άνηροίσασα* abhängen.

ὕλη (*silva*, Curt. Et.⁵ S. 373), *a*) Holz, Ge-
büsch, Wald, E 52. ε 63; auch gefälltes Holz,
Bau-, Brennholz, Ψ 50. 111. ι 234. κ 104.
b) Laubwerk, ἐπεχέυατο ὕλην¹⁾, ε 257. [ῥ]
Ἰλῆη, pros. Ἰλαί, 1) kleine Stadt in Boi-
oten am Kopais-See, zu Strabos Zeit zerstört,
P 500. E 708 u. s. [ῥ], aber E 703. H 221 ῥ;
ih. einige Alte Ἰδη schreiben; s. Lehrs Arist.³
S. 232.]

ἰλήεις, εσσα, εν, poet. (ὕλη), waldig,
holzig, holzreich, χῳρεκός, K 362, ῥλον,
191, Πλάκος, Z 396, Νήριον, α 186, νῆσος,
308 u. dgl. ὁ. h. 14, 5; als Adj. zweier Endungen
246. π 123. (τ 131.) [ῥ]

Ἰλλος, Fl. in Ionien, der in Lydien
entspringt und in den Hermos mündet, Y 392.

ἰλο-τόμος (τέμω), Holz fällend, Holz
hauend, πέλεκυς, *Ψ 114; ἰλοτόμοι, Holz-
fäller, Π 123; im Walde geschnitten,
ἰλοτόμοιο, h. Cer. 229, wofür Baumeister nach
Vofs οὐλοτόμοιο i. e. herbae ad perniciem
excisae, Abel nach Bergk ἰοδοτόμοιο. [ῥ]

ἰμέης (St. ἰμέε-, skr. jushmá, G. Meyer
Gr. Gr.² § 420), Pl. des Pronom. person. der
zweiten Person, Gen. stets b. Hom. ion. ἰμέων
(5mal) od. ep. ἰμέων, Δ 348. H 195. T 153.
φ 318, Dat. ἰμῶν, enkl. ἰμιν, (und wenn i verk.
ἰμιν), ε 482. α 376. β 141. δ 94. χ 41. 65²⁾;
Acc. ion. ἰμέας (5mal). Aufser diesen noch
die iol. FF. Nom. ἰμμες, A 274. 335. ε 481.
Ψ 469. Ω 242. φ 231, Dat. ἰμμι, Z 77. H 387.
N 625. O 109. β 316, elid. ἰμμ, K 551. χ 62,
u. mit v ἐρελκ. ἰμμιν³⁾, Δ 249. K 380. β 320.
λ 336. 340. ο 506. ν 367; Acc. ἰμμε, Ψ 412,
u. elid. Δ 781. ν 357. σ 407. ω 109, ihr, euer,
euch. [ῥ], Gen. ἰμέων u. Acc. ἰμέας stets
zweisilbig.]

ἰμέναιος⁴⁾, Hochzeit-, Brautgesang,
von den Begleitern der Braut bei Einführung
in das Haus des Bräutigams gesungen, Σ
493 †. [ῥ]

ἰμέτερος (ἰμέεις), euer, Hom.; ἰμέτε-
ρος αὐτῶν θυμός, euer eigener Sinn, β 138,
vgl. αὐτός I, 3); ἰμέτερος ἐκάστον θυμός,
der Mut eines jeden von euch, P 226. — Adv.
ep. ἰμέτερόν-δε, in euer Haus, Ψ 86. [ῥ]

ἰμμε, ἰμμες, ἰμμι, s. ἰμέεις.
ἰμνέω, 3 Pl. Pr. ion. ἰμνεῖσι, h. Ap.
190; Impr. ἰμνει; vom Aor. ἰμνησα Konj.
I S. ἰμνήσω u. 3 Pl. ἰμνήσωσι, besingen,
preisen, mit Acc. h. Ap. 19. 209. Merc. 1
u. δ.; von

ἰμνος⁵⁾, *a*) Gesang, Melodie, ἴμνος

ἀοιδῆς = οἶμος ἀοιδῆς, Weise des Liedes,
φ 429 †. h. Merc. 451.¹⁾ *b*) Lied, Hymne,
h. Ap. 161. h. 9, 9 u. s. in hymn.

ἰμός, dor. u. ep. st. ἰμέτερος, euer, nur
Fem. ἰμή, E 489. N 815. ι 284, u. Neutr. Pl.
ἰμά, α 375. β 140. [ῥ]

ἰπ-ἄγω, nur Impf. ἰπαγε, -ον, 1) dar-
unterführen, ἰππους ζυγόν, die Pferde
unter das Joch, d. i. anspannen, II 148. Ψ 291.
Ω 279; auch ohne ζυγόν, ἡμιόνους, ζ 73; vgl.
ἄγω I, 1). — 2) darunter wegführen,
-bringen, τινά ἐκ βελέων, aus dem Bereich
der Geschosse, Δ 163.

ἰπαί, s. ἰπό.

***ἰπαιδείοικα**, s. ἰποδεῖδω.

ἰπαιθα, ep., darunter; seitwärts,
meist mit Verben der Bewegung, darunter,
seitwärts hin, -vorbei, *a*) als Adv., λα-
σθῆναι, seitwärts ausbeugen, *O 520, φεύ-
γεν, Φ 493, φοβεῖσθαι, X 141; ποταμός
λάβρος ἰπ. ῥέων, der mächtig daneben (an
ihm hin) flutende Strom, Φ 271. *b*) als Präp.
mit Gen., ἰπ. τοῖο λιασθεις, seitwärts von
oder vor ihm ausbeugend, Φ 255; αἱ μὲν ἰπ.
ἀνακτος ἐποῖπνον unter od. seitwärts von
(d. i. neben) dem Gebieter keuchten die Die-
nerinnen (vor Anstrengung ihn zu stützen),
Σ 421.

ἰπ-αἴσσω, poet., Fut. ἰπαῖξει, Part. Aor.
ἰπαῖξας, *a*) mit Gen. darunter hervor-
springen, -fahren, βομοῦ, unter dem
Altar hervor, *B 310 [wo ᾱ]. *b*) mit Acc.
darunter hinspringen, -fahren, φορῖχ¹⁾
(d. i. φορῖκα) ἰπαῖξει, der Fisch wird an das
dunkle Gekräusel (der Oberfläche) empor-
schleusen, Φ 126²⁾ [wo ᾱ]; vgl. φορῖξ.

ἰπ-ἄκούω, vom Präs. nur 3 Sg. -ει, u.
Aor. ohne Augm. 3 Sg. ἰπάκουσε, Inf. ἰπ-
ακούσαι, *a*) darauf hören, hinhorchen,
ξ 485. h. Ven. 180. *b*) darauf Gehör geben,
oder antworten, δ 283. κ 83.

ἰπ-ἄλενομαι, poet. Dep. Med., Part.
Aor. ἰπαλένομενος, vermeiden, entge-
hen, θάνατον, o 275 †.

ἰπ-ἄλνξις, ιος, ep., das Vermeiden,
Entgehen, X 270. ψ 287; von

ἰπ-ἄλνσχω, Fut. 2 S. -λνξεις, Batr. 98,
Aor. ohne Augm. 2 Sg. ἰπάλνξας, 3 Sg. ἰπ-
άλνξε, Inf. -αι, Part. ἰπάλνξας, vermeiden,
entgehen, entfliehen, τέλος θανάτοιο,
Δ 451, Κῆρας, M 327. δ 512, μόρον, Batr. 90,
ἄελλας, τ 189, κῆμα, ε 430; χρεῖος, einer
Schuld entrinnen, d. i. sie nicht bezahlen,
φ 355.³⁾

ἰπ-αντιάω, Part. Aor. 1 ἰπαντιάσας (wie
v. e. Präs. ἰπαντιάω), unerwartet entge-
genkommen, begegnen, abs., Z 17 †.

ἰπαρ, nur Nom. u. Acc., eine wirkliche,
wesenhafte Erscheinung, οἶκ ἰπαρ,

S. 295, nach Christ S. 135. Fick W.³ I 230 mit skr.
sumna „Hymnus“ zusammenzustellen; noch anders
Brugmann Curt. Stud. IX 256.

¹⁾ An letzterer St. v. L. οἶμος u. so Naack auch
φ 429, s. Mál. Græco-Rom. III 21 f. u. Guhraner
Musikgeschichtl. aus Homer Progr. v. Lauban 1886 S. 23.

²⁾ S. über diese St. bes. Hoffmann Iliad f. u. X
S. 266 ff. L. R. Hom. St. S. 123 ff. Ztschr. f. öst. Gymn.
1865 S. 282.

³⁾ Getrennt κακῆς ὑπό κῆρας ἀλύξας, M 113.

¹⁾ nicht nur das Schiff zu ballasten, sondern um
sich eine weiche, bequeme Lagerstätte zu bereiten, s.
Breusing Nautik der Alten S. 137 f.

²⁾ Dind., der die Inclin. Praef. p. VII verwirft, schr.
auch hier ἰμιν, u. so Bäuml.; vgl. unter ἰμεις.

³⁾ welche F. wie ἄμιν (s. unter ἡμεις) Dind. be-
zweifelt, indem er die iol. FF. nur dem Vsdbedürfnis
zugestugt und an deren Stelle ἰμιν od. ἰμῖν (s. unter
ἡμεις), je nachdem ein Spondeeus oder Trochäus erfor-
dert wird, substituiert, s. Praef. p. XI. Im allg. vgl.
über die Formen und den Gebrauch Cauer Curt. Stud.
VII 107 ff.

⁴⁾ nach einigen v. ἴμνος, nach a. urspr. Adj. von
ἴμνω, dem Hochzeitgott, dessen Namen einige von
der Sanskritw. ju, „verbinden“, herleiten, also „Ver-
bindungsgott“.

⁵⁾ Nach Doed. Gl. n. 169 u. Aufrecht KZ. IV 274
aus οἴμνος, W. ἰφ, also eigtl. Gewebe, vgl. Curt. Et.⁵

ἀλλ' ὕπαρ, nicht Traum, sondern Wirklichkeit, *τ 547. v 90.

ὑπ-άρχω, 3 Sg. Aor. Konj. ὑπάρξῃ, darauf anfangen, beginnen, ω 286 †.

ὑπ-ασπίδιος (ἀσπίς), unter dem Schilde, vom Schilde bedeckt, Neutr. Pl. ὑπ-ασπίδια als Adv., προποδίζειν, προβιβάν, *N 158. 807. P 609.

ὑπάτος (Curt. Et.⁵ S. 290), höchster, erhabenster, oberster, oft Beiw. des Zeus¹⁾, E 756: bes. ὑπ. θεῶν und κρειόντων, Hom. ὄ., τ 303; ἐν προῆ ὑπάτη, ganz oben auf dem Scheiterhaufen, Ψ 165. Ω 787.

ὑπέασι, s. ὑπειμι.

ὑπέδδειςαν, s. ὑποδεδω.

ὑπέδεκτο, s. ὑποδέχομαι.

ὑπεθερμάνθη, s. ὑποθερμαίνω.

ὑπ-έκω, ep. gew. ὑποέκω, Impr. ὑπόεικε, Inf. -ειν, Impf. ὑπόεικον; Fut. ὑποείξω; Aor. 1. 3 Sg. ὑπόειξε, O 227. π 42; Konj. 1 Pl. mit kurzem Vokale ὑποείξομεν, Δ 62 (nach Hentze Ind. Fut.). Fut. Med. (dem Fut. Akt. gleichbdt) ὑπείξομαι, A 294, -εαι, μ 117²⁾, u. ὑποείξομαι, Ψ 602. weichen, 1) eigtl., ausweichen, νεῶν, von den Schiffen weggehen, Π 305; τινί ἔδρας, vor einem vom Sitze weichen, π 42. b) mit Acc. χειράς τινος, vor jmds Händen zurückweichen, O 227. — 2) übr. weichen, nachgeben, sich fügen, τινί, O 211. μ 117; τινί τι, jmdm worin nachgeben, nachstehen, A 294. Δ 62; mit Part. τινί χάριμος, jmdm im Zorne nachg., aufhören ihm zu zürnen, Ψ 602: von leblosen Subj., ὡς οὐ ὀηίδι ἐστί θεῶν δῶρα θνητοῖσι δαίμημεναι οὐδ' ὑποείκειν, daß nicht leicht der Götter Geschenke Sterblichen unterliegen u. ihnen weichen, der Zerstörung durch dieselben unterliegen, Y 266.

ὑπ-εμι (εἶρα), ion. 3 Pl. Pr. ὑπέασι, darunter sein, μελάθρω, unter einem Dache sein, I 204; πολλῆσι (ἄποιοι) πῶλοι ὑπῆσαν, unter vielen waren Füllen, Δ 681.

ὑπέρο, ὑπείροχω, ὑπείροχος, s. υπέρ, ὑπερέχω, ὑπέροχος.

Ἵπείροχος, poet. st. Ὑπέρ., e. Troer, den Odysseus tötete, A 335. — Patron. Ἵπείροχίδης = Itymoneus, A 673.

Ἵπείρων, ονος, e. Troer, von Diomedes erlegt, E 144.

ὑπ-έκ, ep., vor e. Vokal ὑπέξ (ὑπό, ἐκ), in Il. Wolf ὑ' ἐκ, seit Spitzner υπέκ³⁾, drunter heraus, unten hervor, unten weg, übhpt heraus, hinweg, a) als Adv., γ 175. b) als Präp. mit Gen., E 854. N 89. O 628. λ 37. μ 107; τείχεος υπέκ . . . ἐσσεύοντο, unter und von der Mauer hinweg, X 146, wo es dem Gen. nachgesetzt, gew. steht es vor.

ὑπ-εκ-προ-θέω, ep., nur Präs. 3 Sg. -έει, Part. -έων, -έοντα, darunter heraus und vorwärts laufen, a) abs., Φ 604. Od. nur Φ 125. b) τινά, vor jmdm vorauslaufen, ihn überholen, I 506. La R. St. § 76, VIII.

ὑπ-εκ-προ-λύω, darunter ablösen, ὑπεκπροέλυσαν ἡμιόνους ἀπήνης, sie spannten die Maultiere vom Wagen los, nur ζ 88 †.

ὑπ-εκ-προ-ρέω, 3 Sg. έει¹⁾, von unten heraus und fortfließen, nur ζ 87 †.

ὑπ-εκ-προ-φεύγω, ep., Aor. 2 Opt. ὑπεκπροφύγοιμι u. Part. ὑπεκπροφύγων, eigtl. „darunter heraus entfliehen“, d. i. heimlich entgehen, entfliehen, absol., Y 147. Φ 44. v 48: mit Acc. Χάρυβδιν, μ 113. La R. St. § 78, 31.

ὑπ-εκ-σαώω, ep., Aor. 1. 3 Sg. ὑπεξ-εσάωσε, daraus erretten, τινά, Ψ 292 †.

ὑπ-εκ-φέρω, Impf. ὑπεξέφερον, -ε, und ohne Augm. ὑπέφερον, 1) darunter heraus oder wegtragen, -bringen, τινά πολέμοιο, jmdm dem Kampfe entrücken, E 318. 377; et was wegrücken, σάκος, Θ 268. — 2) intr. (vgl. ἐκφέρω 2), davon eilen, v. Rossen, γ 496.

ὑπ-εκ-φεύγω, Aor. 2 ὑπεξέφϋγον u. ep. ὑπέκϋγον, Opt. 3 Sg. ὑπεκϋγοι, ion. Inf. ὑπεκϋγγέναι, eigtl. „darunter heraus oder hervor fliehn“, dh. einem üblen Zustande, einer Gefahr entgehen, entkommen, ent-rinnen, Θ 243. Y 191. v 320; mit Acc. Κῆρα, ῥέεθρα, ὄλεθρον, E 22. Z 57. Π 687. X 202. ι 286, ἀντήν, λ 383; mit ἀλύξαι vbdn, μ 216. La R. St. § 78, 3.²⁾

ὑπεμνησκε, s. ὑπημύω.

ὑπ-ένερθεν u. ὑπένερθε, meist poet. Adv., 1) unten, unterhalb, Δ 147. N 30. μ 242 u. s., opp. καθ' ὑπερθεν, κ 353; bes. in der Unterwelt, Γ 278. Y 61. — 2) mit Gen. unter, ποδῶν ὑπ., B 150, ὑπ. Λίωιο, γ 172.

ὑπέξ, s. ὑπέκ.

ὑπ-εξ-άγω, nur 3 Sg. Aor. Opt. ὑπεξ-αγάγοι, drunter herausführen, bes. aus einer Gefahr, τινά οἴκαδε, σ 147 †.

ὑπ-εξ-ἄλλομαι, ep., Inf. Aor. ὑπεξάλλεσθαι, entgehen, vermeiden, χειράς, nur O 180 †.

ὑπ-εξ-ἄν-δύω, nur Part. Aor. 2 ὑπεξ-ανδύς, intr. darunter hervor oder von unten heraus emportauchen, mit Gen. ἄλος, aus dem Meere, N 352 †.

ὑπέρο (skr. upári, latin. super, Curt. Et.⁵ S. 289. 688) ep. auch ὑπέρι (aus ὕπερι), wenn die letzte Silbe vor einem Vokal lang sein soll (wie ὑπέρι ἄλα), Präpos. mit Gen. u. Acc., Grundbdtg: über. — 1) Mit Gen. 1) vom Räume: a) zur Angabe der Bewegung über einen Gegenstand hinweg, über — hin, über — hinaus, auch bloß über, ὑπέρο τοίχων καταβῆναι, O 382. vgl. Y 279; ὑπέρο οὐδοῦ βῆναι, ρ 575; νηὺς ἔθρεν μέσσον ὑπέρο Κοήτης, das Schiff fuhr mitten durch das Meer über Kr. hinaus, so daß dieses zur Rechten blieb, ξ 300. b) zur Angabe des Verweilens über einem Orte, über, oberhalb, oben auf, ὑποῦ ὑπέρο γαίης ἔχειν, hoch über der Erde halten, N 200; ὑπέρο πόλιος ἦα, ich war über der Stadt, d. i. auf den

¹⁾ Krämer Hom. Beiw. S. 36.

²⁾ wo Bekker Hom. Bl. II 23 um das Digamma zu retten, θεοῖς ὑποφείξαι schreiben will.

³⁾ La R. ist zur Schreibweise ὑπ' ἐκ zurückgekehrt, s. Textkr. S. 200 ff.

¹⁾ Doch schreiben hier Kayser, Hentze u. Düntzer nach Friedländer Philol. VII 673 ὑπεκπρόρεειν als Impf. statt des überlieferten Präs.

²⁾ Getrennt ἄφρα τάχιστα ὑπὶκ κακότερα ἀφύγοιμι, γ 175, vgl. ι 489. κ 129.

Höhen über der Stadt, π 471; ὑπὲρ μαζοῦ, A 528, vgl. α 137 u. s.; dh. ὑπὲρ κεφαλῆς στή-
ναι τινι, jmdm oberhalb des Kopfes, d. i. zu
Häupten, stehen, B 20. δ 803. β) über, jen-
seits, hinüber, ὑπὲρ τάφρον, Σ 228. Ψ 73.
ν 257. — 2) übtr. fast wie περί. a) zur An-
gabe der Ursache, gleichsam noch räumlich,
für, zu jmds Bestem, bei Ausdrücken des
Schutzes, der Verteidigung, τεῖχος τευχί-
σασθαι γῶν ὑπὲρ, für die Schiffe, H 449.
M 5, ῥέξειν ἐκατόμβην ὑπὲρ Λαναῶν, A 444.
b) bei den Verben des Bittens, um jmds wil-
len, dh. bei jmdm, λισσεσθαι, γονάξασθαι
ὑπὲρ τοκέων, ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων σάν,
Q 660. 665. X 338. Ω 466. ο 261. c) übht
zur Angabe irgend einer Beziehung, über,
von, ὑπὲρ σθένος αἰσχε' ἀκούω, Z 524. —
I) Mit Acc. 1) vom Raume, a) zur Angabe
der Bewegung über einen Gegenstand hin,
über — weg, ὑπὲρ ὄμιον, E 16, ὑπὲρ οὐδὸν
ἔβησεν, η 135, ὑπὲρ ἄλα κίονασθαι, Ψ 227,
ἐλαίσθαι, γ 73 u. dgl. s.: ἤως φαινομένη
ὄπειρ ἄλα, die über das Meer hin schien,
Q 13: über, δὸν ἀντιτόρησεν — προμυδὸν
ὑπὲρ θέναρως, E 339. b) darüber hinaus,
bes. vom Maße, darüber, dh. auch wider,
gegen, übtr. ὑπὲρ ὄρκια, Δ 67. 72. 236. 271,
ὑπὲρ αἶσαν, über die Gebühr, Γ 59, s. αἶσα;
ὑπὲρ μίσραν, wider das Geschick, Y 336;
ὑπὲρ θεόν, gegen Gottes Willen, P 327. Übtr.
vgl. ὑπερμόρον.

Anm. ὑπὲρ tritt bisw. dem Subst. nach
und wird dann ὑπερ betont, E 339. M 289.
N 616 u. s.

In Zstzgn drückt es außer den Bedeutungen
der Präpos. auch die eines „Übermaßes“,
einer „Übertreibung“ aus.

ὑπερ-αἴης, ἐς (ἄμμι), übermächtig we-
hend („hochherbrausend“, V.), nur ἄελλα,
Δ 297 †.

ὑπερ-ἄλλομαι, Dep. Med., ep. synk. Aor.
ὑπεράλλτο, Part. ὑπεράλλμενον, darüber
wegspringen, ἀλλῆς, über die Umfriedi-
gung des Hofes, *E 138; mit Acc. στίχας,
über die Reihen hinwegspringen, Y 327.

ὑπερ-βαῖων, vom Präs. nur Ipf. -ειν u.
u. P. -ων, Aor. 2 3 Sg. ohne Augm. ὑπέροβη,
3 Pl. ὑπέροβασαν ep. st. ὑπερέβησαν, M 469,
3 Sg. Konj. ὑπεροβῆν ep. st. ὑπεροβῆ, I 501.
a) darüber schreiten, übersteigen,
τεῖχος, M 468f., οὐδὸν, θ 80. π 41. h. Merc. 23.
b) übtr. übertreten; abs. sich vergehen,
mit ἄμαρτάνειν vbdn, I 501.

ὑπερ-βάλλω, ep. auch ὑπεροβ., Aor. 2
ὑπερέβαλον, Ψ 637, u. 3 Sg. ὑπέροβαλε ohne
Augm., Inf. -εῖν. 1) darüber hinauswerfen,
mit Acc. ὑπέροβαλε σήματα πάντων,
über aller Zeichen warf er hinaus, Ψ 843;
vom Steine des Sisypnos, ἄκρον (sc. λόφον)
ὑπεροβάλλειν, über die Spitze hinüberbringen,
λ 597; selten mit Gen., τόσσον παντός ἀγῶ-
νος ὑπέροβαλε, so weit über den Kreis hinaus
warf er (sc. στόλον), Ψ 847. — 2) τινά, jmdn
übertreffen, τινά δουρῖ, jmdn im Speer-
wurfe, Ψ 637. La R. St. § 74, 3.

ὑπέροβασαν, s. ὑπεροβαῖων.

ὑπερ-βάσις, poet. (ὑπεροβαῖων), eigtl.
Überschreitung, stets übtr., Übertretung eines

göttl. od. menschlichen Gesetzes, dh. Fre-
vel, Vergehen, Übermut, Γ 107. γ 206.
ν 193. χ 64, Plur. Ψ 589, χ 168 u. ö.

ὑπερβῆν, s. ὑπεροβαῖων.

ὑπέροβιος (βλη, Curt. Et.⁵ S. 476) über-
gewaltig, gew. tadelnd, übermütig, ge-
waltthätig, frevelhaft, trotzig, heftig,
θυμῶς, Σ 262; von den Freiern, ὑπέροβιον
ἔβριον ἔχοντες, die einen trotzigen Frevel-
mut haben, α 368. π 410 u. s.; heftig, lei-
denschaftlich, nicht im bösen Sinne, ο 212.
— Neutr. ὑπέροβιον, als Adv. übermächtig,
maßlos, P 19, freventlich, μ 379. ξ 92.
95. In ll. nur in d. a. StSt. — La R. St.
§ 33, 21.

*Υπεροβόροι (wahrsch. v. ὑπέρο und ὄρος,
„Leute jenseits der Berge“, Curt. Et.⁵ S. 348),
die Hyperboreer, ein myth. Volk, welches
über den Nordwind hinaus wohnen sollte und
dessen Land man sich als e. wahres Paradies
dachte, h. 7, 29. Pindar Pyth. 10, 49 setzt
sie an den Istros, Herodot 4, 13 nach Sky-
thien; vgl. Prell. Gr. Myth. I S. 192.

ὑπερ-δεής, ἐς, nur Acc. ὑπεροδέα synk.
st. ὑπεροδέα, wahrsch. v. δέω¹), über die
Maßen gering (an Zahl), δῆμος, P 330 †
(wo καί = καίπερ, „obgleich“, s. καί 4, α, β).

Υπερεια, 1) Quelle in der St. Pherai in
Thessalien, B 734. Z 457. — 2) der ältere (my-
thische Wohnsitz der Phaiaken in der Nähe
der Kyplophen, ehe sie nach Scherie zogen, ζ 4.

ὑπ-ερέπω, eigtl. umstürzen, nur poet.
Aor. 2. 3 Sg. ἐπήριπε, intr. niederstür-
zen, niedersinken, Ψ 691 †.

ὑπ-ερέπτω, ep., Imp. ὑπέρεπτε ohne
Augm., unten abrufen, wegessen, übtr.
vom Strome, κορίνην ποδοῖν, den Sand unter
den Füßen wegsülen, Φ 271 †.

ὑπερέσχεθον, s. ὑπερέχω.

ὑπερ-έχω, ep. ὑπεριέχω (im Impf. ὑπεί-
εχον, -ε, B 426. Γ 210. E 433), Aor. 2. 3 Sg.
ὑπερέσχε, ep. verl. ὑπερέσχεθε (s. ἔχω), A
735. Ω 374, Konj. ὑπέροσχη. 1) trans. darüber
halten, τί τινος, etwas worüber, σπλάγγνα
Ἡφαίστιο, B 426; bes. zum Schutze, χεῖρά
od. χεῖράς τινι, die Hand über jmdn halten,
ihn beschirmen, Δ 249. E 433. ξ 184, u. st. Dat.
mit Gen. I 420. 687. Ω 374. — 2) intr. her-
vorragen, -stehen, mit Gen. στάντων
Μενέλαος ὑπείρεχεν ὄμιον, wenn sie stan-
den, ragte M. (über Odysseus) mit den Schul-
tern hervor, Γ 210.²) b) emporsteigen, von
der Sonne, γαίης, Δ 735; v. einem Sterne,
ν 93.

ὑπέρη (ὑπέρο, Curt. Et.⁵ S. 289), Plur. ὑπέ-
ροι, die „Brassen“, d. h. die an den Rahe-
nocken d. h. an den beiden Enden der Rahe
befestigten u. von da an Deck hinunterfah-
renden Taue, durch welche die Rahe um ihre
vertikale Achse gedreht wurde³), ε 260 †. [ῥ]

ὑπερ-ηγορέων, Part. Präs. Mask. und
meist Plur. (Sg. nur N 258), von einem sonst

¹) So Apoll. u. a.; andere leiten es nach Eust. v.
δέος ab und deuten „über die Furcht erhaben, uner-
schrocken“.

²) Getrennt παρών δ' ἐπὶ ἧ γε κέρη ἔχει, ζ 107.

³) S. das Schol. zur St. u. Breusing Nautik der
Altan S. 65 ff. 138.

ungebr. V. *ὑπερηγορέω* (v. *ὑπερήνωρ*, „übermännlich“, von *ὑπέρ* u. *ἀνήρ*), eigtl. „übermännlich“, nur tadelnd, übermütig, *Δ* 176. *N* 258 (nur hier in Il.), bes. in Od. von den Freiern, *δ* 769. *ρ* 581 u. ö.; verst. durch *κακῶς*, *β* 266. *δ* 766, von den Kyklopen, *ζ* 5.

ὑπερήνωρ, *ορος*, S. des Panthoos, von Menelaos erlegt, *Ξ* 516. *P* 24.

ὑπερησῆ, St. in Achaja, später *Αἴγεια*, *B* 573. *ο* 254. [ῆ]

ὑπερηφάνειον, Part. Präs. Mask. von einem sonst ungebr. V. *ὑπερηφάνειω* (*ὑπερήφανος*, wohl von einem St. *ὑπερο* mit ep. Dehnung und *φαίνω*, „übermäßig erscheinend, sich zeigend“, Curt. Et.⁵ S. 290), übermütig, stolz seiend, *ὑπερηφάνεοντες Ἐπειοί*, *Δ* 694 †.¹⁾

ὑπερθεν, poet. auch *ὑπερθε*, Adv. (*ὑπέρ*), von oben her, bes. vom Himmel, *H* 101. *ω* 344. h. Cer. 100; übht oben, oberhalb, *B* 218. *E* 122. *π* 47. *χ* 173 u. s., opp. *ἔνερθεν*, *N* 75.

ὑπερ-θροῶσκα, nur Fut. 3 Plur. *ὑπερ-θροῶνται* ion. u. ep. st. *-ροῦνται*, u. ep. Aor. 2 *ὑπέρθορον*, ion. u. ep. Inf. *ὑπερθορέειν*, überspringen, darüber wegspringen, *τάφρον*, **Θ* 179. *Π* 380 u. s., *ἐρκιον*, *I* 476; absol. *M* 53.

ὑπερ-θῦμος, überaus mutig, hochherzig, hochgesinnt²⁾, Beiw. von Helden, Il. ö.; außerdem *Τρωῆς*, *Z* 111, *ἔταροι*, *Ψ* 512, *Ἰλγαντες*, *η* 59, *θεράποντες*, *δ* 784. *π* 326.

ὑπερ-θύριον (*θύρη*), Thürsturz, Oberschwelle, opp. *οὐδός*, *η* 90 †.

ὑπερ-ίημι, Fut. 3 Sg. *ὑπερήσει*, darüber hinaus werfen, *τόδε (σημα)*, über das Ziel mit dem Diskos (so Bekk. II und Ameis-Hentze nach Aristarch; *τόν*, sc. *δίσκον*, *υιγ.*), *θ* 198 †.

ὑπερικταίνομαι, W. von zw. Abtlg. *ψ* 3 † *γούνατα ἔρρώσαντο, πόδες δ' ὑπερικταίνοντο*, vom Gange der alten Eurykleia, die eilen will, deren Füße aber nicht so rasch folgen können, etwa trippeln oder (mit Minckw. u. Ameis-Hentze) sich überstolpern.³⁾

ὑπεριονίδης, *ωο*, Sohn der Höhe, von Helios, *ω* 176; s. d. folg. 1).

ὑπερίων, *τονος* (*ὑπέρ*, Curt. Et.⁵ S. 540), Bein. des Helios, *Υπ. Ἥέλιος*, *Θ* 480. *α* 8. *μ* 263, oder *Ἥέλιος Ὑπ.*, *μ* 133, auch bloß *Ὑπ.* als Name des Helios, *T* 398. *α* 24. h. Ap. 369, wahrsch. ein patronymisch v. *ὑπερος*

(*ὑπέρ*) gebild. Beiw. wie *Τερωιάδης* v. *τέρωις* (Phemios), *Τεκτονίδης* v. *τέκτων*, *Ἥαυτίδης* v. *ἡπύτα*, etwa Sohn der Höhe.¹⁾ — 2) S. des Uranos und der Gaia, einer der Titanen, welcher mit der Theia den Helios, die Selene und Eos zeugte (Hes. Th. 371). h. Cer. 26, vgl. h. 31, 4.

ὑπερ-κατα-βαίνω, Aor. 2. 3 Pl. *ὑπερκατέβησαν*, darüber hinabsteigen, m. Acc. *τείχος*, über die Mauer, **N* 50. 87.

ὑπερ-κῶδαντας, ein nur poet. defekt. Acc. Pl. von e. Nom. *ὑπερκῶδας*, *αντος*, überaus berühmt, sehr ruhmvoll, **J* 66. 71.²⁾

**ὑπερ-κύπτω*, Fut. 3 Sg. *-ψει*, darüber sich beugen, Ep. 14, 22.

**ὑπερ-μενέτης*, poet. st. *ὑπερμενής*, nur h. 8, 1 im Voc. *ὑπερμενέτα*.

ὑπερ-μενέων, Part. Pr. von e. sonst ungebr. V. *ὑπερμενέω*, nur *ὑπερμενέοντες*, übermächtige, *τ* 62 †; von

ὑπερ-μενής, *ές*, Gen. *έος*, Dat. *εί*, *Δ* 727, ep. (*μένος*), übermächtig, allgewaltig, Beiw. des Zeus, *B* 116. 350. *H* 315 u. ö.³⁾; auch *βασιλῆες*, *Θ* 236. *ν* 205. *ν* 222 (nur hier in Od.), u. *ἐπίκοροι*, *P* 362.

ὑπέρ-μορον, ep. Adv. (*μόρος*), über das Schicksal hinaus, d. i. mehr als das Schicksal dem Menschen zuteilt, *Y* 30. *Φ* 517. *α* 34 u. s.⁴⁾, seit Bekk. überall getrennt *ὑπέρμορον*, vgl. *ὑπέρ μοῖραν*, *ὑπέρ αἴσαν*, s. La R. Textkr. S. 370; einmal *ὑπέρομορα*, wie von einem Adj. *ὑπέρομορος* gebildet, *B* 155, vgl. *μοῖρα*.

ὑπερ-οπλήη, ep. (*ὑπέροπλος*), Übermut, Stolz, Trotz, Pl., *Δ* 205 †.

ὑπερ-οπλιζομαι, ep. Dep. Med., sich übermütig, stolz betragen, dh. mit Acc. übermütig, stolz behandeln, nur *οὐκ ἂν τις μιν ἄνω ὑπεροπλισσαιτο*, kein Mann könnte sie (die Wohnung) übermütig verachten⁵⁾, *ρ* 268 †; von

ὑπέρ-οπλος, poet., übermütig, trotzig,

¹⁾ So Ilgen zn h. Ap. 120, Nitzsch u. Ameis-Hentze zu *α* 8; nach Düntzer in Ztschr. f. vergl. Spr. XII S. 7 ein v. *ὑπερον* od. *ὑπέρη* (v. *ὑπέρ*), Höhe, Himmel gebildetes W., der in der Höhe wohnt od. waltet, vgl. *οὐρανίαντες*; nach Eust. S. des Hyperion 2), des Wohllautes wegen verk. St. *ὑπερονίω*, vgl. *Μολίων*; allein diesen Hyp. kennt Hom. nicht. Andere wollen es nach der Abtlg. von *ὑπέρ ἰών*, „der über uns Wandeln“ erklären (so Hartung Rel. d. Gr. II S. 210), was wegen des langen *ι* bedenklich; fñr. s. Ameis-Hentze l. c. Krämer Hom. Beiw. S. 5. Ameis Hom. Kleinigkeiten, Mühlhausen 1864.

²⁾ Nur hier u. Hes. Th. 510 Acc. Sg. *ὑπερκῶδαντα*; nach Schol. ein Part. Aer. I v. e. alten W. *κῶδω* (wofür es freilich keinen Beleg gibt), *κῶδῖνω*, *δαν. κῶδας*, wie *γῆρας*; nach *α*, e. Adj. *ὑπερκῶδης*, dor. st. *ὑπερ-κῶδης*, *ζστζγ*, aus *ὑπερκῶδεις*, dh. eigtl. *ὑπερκῶδαντες* zu accentuieren, wobei schon die Änderung des Accentes bedenklich ist, abgesehen davon, dafs es dann homerisch *ὑπερκῶδῆτας* heifsen müfste; vgl. Spitzn. z. d. St. Lob. Path. El. I p. 383.

³⁾ Vgl. Krämer Hom. Beiw. S. 36.

⁴⁾ Vgl. bes. Nägelsb. Hom. Theol.² S. 124. Weleker Gr. Göttler. I 192. Lehrs Pop. Anf.² S. 205. 211.

⁵⁾ So Butt. Lex. II⁹ S. 191 nach Apoll. lex., Schol. vulg. u. Eust. (*ὑπεροπλιζομαι*). Nach Aristarch dagegen, dem Ameis-Hentze folgt, = *κινῆσειεν*, der freilich, wie aus den folg. Worten des Apoll. hervorgeht, an *ἴπλα* gedacht hat, also „durch Waffengewalt überwinden“ u. so Vofs.

¹⁾ Doederl. n. 2192 leitet *ὑπερήφανος* u. somit auch *ὑπερηφάνειω* von *ἄφρατος* ab, eigtl. überreich, dann „übermächtig“.

²⁾ Vofs nimmt es oft tadelnd u. übersetzt „stolz“, *Δ* 365. *E* 851, „übermütig“, *λ* 269.

³⁾ Aristarch: *ἀνεπάλλοντο και ἐκινούνητο προθυμονότης αὐτῆς βαδίζων ταχῶς, μή δυναμένης δὲ ἀλλὰ κατὰ βραχὺ διὰ τὸ γῆρας*. Krates deutete: *ὑπερέξεινόντο*. Nach Lob. Rhem. p. 237 vwdt mit *ἀίσσειν*, *ἀκτάειν*. Nach *α* v. *ἴκατο*, *ὑπικταίνομαι* u. *ὑπέρ*. Doederl. n. 2090 leitet es v. *ἰκῶσθα* ab, „ans Ziel kommen wollen, eilen“. Keine dieser Abtgn ist befriedigend. Andere *ἴσ* *ὑπικταίνομαι* u. *ὑπερκαίνομαι* (v. *ἄκταινω*, rasch bewegen), was den Sinn geben würde, „die Knieo tummelten sich und die Füfse bewegten sich rasch“, Schilderung der Elle, womit Eurykl. die frohe Botschaft der Penelope überbrachte.

ur Neutr. Sing. als Adv. ὑπέροπλον εἰπεῖν, hermäßig reden, *O 185. P 170.

ὑπέροχος, poet. (ἔχω), nur in ep. F. **ὑπέροχος**, hervorragend, vorstehend, ausgezeichnet, mit Gen. ἄλλων, oder andern, *Z 208. A 784; εἶδος, h. 12, 2.

ὑπερ-πέτομαι, Dep. Med., ep. 3 Sing. or. ὑπερπίτατο, darüber hinfliegen, otr. ὑπερπίτατο ἔγγος, N 408. X 275. χ 280; mit Acc. σήματα, über die Zeichen (der Ziele) hinausfliegen, § 192.

ὑπερράγη, s. ὑπορρήγνυμι.

ὑπερσχεθεῖν, s. ὑπερέχω.

ὑπέριτατος, poet. (eigtl. Superl. von ὑπέρο), oberster, höchster, κείτο ὑπέριτατος, (der Stein) lag ganz oben, *M 381, ἦστο ὑπέριτατος ἐν περσιωπῇ, P 451.

ὑπερτεροῖη, Obergestell des Wagens, (oben offenes) Behältnis für Transportgegenstände, ζ 70 (das Ameis-Hentze) †; von ὑπέριτερος (eigtl. Kompar. von ὑπέρο), darüber befindlich, oberer, κρέε πέριτερα, das obere Fleisch (opp. σπλάγνα), γ 65. 470. v 279 (in Od. nur in dieser Bdtg.) — 2) höher, vorzüglicher, erhabener, κῦδος, εὐχος, A 290. M 437. O 491. 44; γενεῆ, an Geschlecht, A 786.

ὑπερφύλλος, poet. (W. φυ, φῦναι, Curt. Et. s. 717¹), eigtl. „überwüchsig“, übermächtig, meist tadelnd, gewalthätig, verlegen, übermütig, stolz, oft als Beiw. er Freier, α 134. β 310 u. s., der Kyklopen, I 106, der Troer, N 621 u. s.; παῖδες, sc. Πριάμιον, Γ 106; θυμός, ein übermütiger Sinn, γ 94. P 611, ἔπος, μῦθος, δ 503. 774; in guem Sinne nur φ 289, wo es Antinoos von sich selbst und den and. Freiern braucht, also übermächtig, überlegen, und in dieser Bdtg. las auch Aristarch (vgl. Lehrs 3. Anfl. p. 145), E 881 ὑπερφύλλον Διομήδεα. — Adv. ὑπερφύλλως, übermäßig, allzuehr, νεμεσίζειν, νεμεσᾶν, N 293. ρ 481. φ 85, ἀνιάζειν, Σ 300, ἀγάσασθαι, σ 71; δαινόσθαι, α 227, übermütiger, frecher Weise, δ 663. π 346².)

ὑπ-έρχομαι, Dep. Med., Aor. 2 poet. 3 Sg. ὑπῆλυθε, 2 Plur. ὑπῆλυθετε. Conj. 3 Sg. ὑπέλυθη, 1) hinunter-, hineingehen, subire, mit Acc. θάμνους, δῶμα, μέλαθρον, α 476. μ 21. σ 150, γαῖαν, h. 30, 3 (seit Wolf ὑπέρχεται). — 2) übtr. von Gemütszuständen, hineingehen, beschleichen, Τρώας ὑπέρχομος ὑπῆλυθε γαῖα, die Troer ergriff Zittern an den Gliedern, H 215. Y 44.

ὑπ-ερωῖέω, ep. Aor. 3 Pl. ὑπερώησαν, zurückgehen, -weichen, *O 122. 314. O 452.

ὑπερ-ώη (eigtl. Fem. von ὑπερῶος), der Gaumen, X 495 †.

ὑπερωϊό-θεν, ep. Adv., vom Oberstock od. Söller her, nur α 328 †; von

ὑπερωϊόν³), ep. u. ion. f. ὑπερῶον (ὑπέρο, eigtl. Neutr. v. Adj. ὑπερῶος), oberer Teil

des Hauses, Oberstock, Zimmer im Oberstock, Obergemach, Söller, Sg. B 514. α 362. ο 517. τ 594; Plur. in beiden FF. π 449. σ 206 u. s.; εἰς ὑπερῶν ἀναβαίνειν, Π 184. β 358. δ 751. — In Il. nur an den a. StSt., in Od. hält Penelope sich gewöhnlich hier auf und schläft auch hier.

ὑπέστην, s. ὑφίστημι.

ὑπ-έχω, Aor. ὑπέσχον, poet. verl. 3 Sg. ὑπέσχεθε, H 188, Part. ὑποσχάν, unterhalten, vorhalten, χεῖρα, *H 188; θήλας ἵππου, die Stuten unterlegen, d. i. sich begatten lassen, E 269.

ὑπ-ημόω, poet., 3 Sg. Perf. ὑπεμνήμυκε¹), sich niederbeugen, πάντα δ' ὑπεμνήμυκε, hat ganz das Haupt gesenkt (V. „immersenker die Augen“), X 491 †. Thiersch Gr. § 232, 94 übersetzt: „ist ganz niederbeugt“.

ὑπήνεκα, s. ὑποφέρω.

ὑπ-ηγήτης, ao (ὑπήνη), die Gegend unter dem Atem, Bart, v. e. Nominalst. ἦνο = skr. āna, Mund, Angesicht, Goebel Hom. p. 27, Curt. Et. s. 305), der einen Bart hat, πρώτων ὑπηγήτης, „dem erst keimt der Bart“, V., Ω 348. κ 279².)

ὑπ-ηοτός (ἦώς), gegen Morgen, frühmorgens, Adj. st. Adv. ὑπηγοῖ ἐγείρομεν Ἄρηα, Θ 530. Σ 277. 303. δ 656, στίβη ὑπ. Morgenfrost, ρ 25.

ὑπ-ίσχομαι, Dep. Med., Präs., -ομαι, § 347. h. Merc. 275, -εται, β 91. v 380, Part. ὑπισχόμεναι, Impf. ὑπίσχεο, Aor. 2. 2 Sg. ὑπέσχεο, 3 Sg. ὑπέσχετο, Impr. ὑπόσχεο, Konj. -σχωμαι, -ηται, -ωνται, Inf. -έσθαι, P. ὄμενος, -οι, eigtl. sich daranterhalten, d. i. übernehmen, dh. 1) versprechen, verheissen, zusagen, τί τιμ, I 263. K 303. M 236, ohne Dat., ὦρον, ο 463 (wo früher fälschl. ἐπισχόμεναι), θυγατέρα, die Tochter jmd. verloben, N 376. δ 6; auch von dem Weibe, das sich verspricht, β 91. v 380; insbes. Göttern etwas geloben, ἱερά, ἐκατόμβας, Z 93. 115. P 209 u. s. — Konstrukt. gewöhnl. mit Inf. Fut. Z 93. N 366 f. X 114. δ 6, und mit Acc. und Inf. § 347; auch mit Inf. Präs. ἀπονέεσθαι, (in Futurbdtg.) B 112. I 19, und mit dem Inf. Präs. σκοπιάζεμεν im Anschluss an das Objekt τόδε ἔργον, K 40, s. das. Hentze Anh. — 2) erklären, versichern, m. Inf. Präs. h. Merc. 275³.)

ὑπνος (skr. svāpnas, W. svap, dormire, vwdt mit somnus, sopor, dh. eigtl. f. σύννος, Curt. Et. s. 289), Schlaf, Hom. ὄ., ἡδύς, A 131, γλυκύς, h. Merc. 8. h. 18, 8, λυσιμελής, v 56. ψ 342, νήδυμος, B 2. P 62, πανδαμάτωρ, Ω 5, ι 372; auch Sehnsucht nach Schlaf, Schläfrigkeit, s. unter ἀδέω zu μ 281; χάλκεος, poet. st. Todesschlaf, A 241. — II) person. Ὕπνος, Gott des Schlafes, Ξ 242. 270. 286, Zwillingbruder des Todes, Ξ 231. Π 672.

¹) Vgl. über die Abt. bes. Butt. Lex. II² S. 185 ff. Nitzsch zu δ 663. Doederl. n. 2220.

²) An den letztern StSt. dentet Butt. Lex. II² S. 190 „durch übernatürliche Hilfe“.

³) Abt. zweifelhaft; vgl. Curt. Et. s. 207. 586.

¹) Über Versuche, die schwierige F. zu erklären, vgl. Butt. Gr. unter ἡμόω. Kühner S. 237. Spitzner zur St. Brugmann Curt. Stud. VII 357 Anm. 50. Loebell de perfecti Hom. forma et usu p. 56sq. Christ schreibt ὑπημήμυκε.

²) Vgl. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 255.

³) Getrennt ὑπό δ' ἔλαχε μισθόν, δ 525, vgl. N 363.

682, Beherrscher aller Götter und Menschen¹⁾, *Ξ* 233, *νήδυμος*, *Ε* 242. *Π* 454. — Dav.

ὕπνω, ep. f. *ὕπνω*, intr. schlafen, schlummern, nur Part. *ὕπνωσας*, *Ω* 344. ε 48. ω 4.

*ὕπώ*²⁾, ep. auch *ὕπαι*³⁾ (*sub*, skr. *ύpa*, Curt. Et.⁶ S. 290), A) Adv., unten, unterhalb, darunter, zur Bezeichnung der Ruhe wie der Bewegung, *ὑπό δ' ἔρματα τάνυσσαν*, unter das Schiff, *A* 486; *ὑπό δὲ θοῆνν ποσὶν ἦσει*, er wird unten (am *θοῆνος*) einen Schemel für die Füße anbringen, *Ξ* 240, vgl. τ 57, *ὑπ' ἔμβρονον ἦγεν ἑκάστω*, *ι* 245. 309; *ὑπό δὲ θοῆνν ποσὶν ἦεν*, für die Füße, *α* 131. x 315. 367; *λαοὶ δ' ὑπ' ὀλλίονος ἦσαν*, das Volk darunter (unter ihnen) war kleiner, *Σ* 519, vgl. *ὕπολλων*; *ὑπό δ' ἡμίονοι*, näml. unter den Stuten, *δ* 636. *Φ* 23; *ὑπό δὲ στεναχίζετο γαῖα*, *B* 95; *ὑπό δὲ κνήμαι ὥοντο*, unter dem Oberkörper, *Σ* 411. *Υ* 37; *ὑπό γλώσσαν τάμε γαλκός*, das Erz durchschneidet unten die Zunge, *E* 74; *ὑπό κρηφίδες ἄπασαι ὀχλείνται*, alle Steinchen werden unten fortgerollt, *Φ* 260; *ὑπό δὲ ξύλα κάγκανα κείται*, unter dem Kessel, *Φ* 364; *ὑπό δ' ἔστρωτο ὀνὸν βοός*, als Unterlage unter dem Schlafenden, *K* 155; *ὑπό λιτα πετάσας*, *α* 130; *ὑπό δὲ ξύλα δαῖον*, unter dem Dreifuße, *Σ* 347. *Φ* 436; *χεῦεν ὑπο ὥπας*, *π* 47; oft in bezug auf die unteren Teile des Körpers, *ποταμός δ' ὑπό γούνατ' ἐδάμνα*, *Φ* 270; *ὑπό γούνατ' ἔλυσεν*, *A* 579. *N* 412 u. ö.; *ὑπό δ' ἔτρεμε γυῖα*, es schlotterten unten die Glieder, *K* 390, vgl. *Vs* 95. *λ* 527; *ὑπό τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα*, *Γ* 34. *Ξ* 506. *σ* 88, vgl. *ω* 49; *ὑπό κεν ταλασίφρονά περ δέος εἶλεν*, *A* 421, vgl. *E* 862. *χ* 42. *ω* 450; *μὴν ὑπό τρόμος αἰνός ἰκάνει*, *A* 117; nieder, abwärts, *ὑπαὶ δὲ ἴδεσκε*, *Γ* 217; unten hervor, *ἔλυνε ὑπ' ἱππους*, unter dem Joche hervor, *Ψ* 513. — Selten dient das Adv. zur Bezeichnung der wirkenden Ursache, *πολὺς δ' ὑπό κόμπος ὀρώρει*, infolge des Tanzens und Klatschens, *Φ* 380; *τοῖσιν ὑπ' ἕμερον ὤρσε γόοιο*, diesen erweckte er damit das Verlangen nach Klage, *Ψ* 108. 153, vgl. *Ω* 507. *δ* 113. 183. *τ* 249. *ψ* 231; *τοῖσιν ὑπ' ἕμερος ὠρτο γόοιο*, *π* 215; *θεοὶ δ' ὑπό πάντες ἀκούον*, die Götter hörten dabei alle zu, *Θ* 4; die Begleitung drückt es aus in *λίνον δ' ὑπό καλὸν αἶεδεν*, dabei, dazu, *Σ* 570, vgl. *φ* 411; zurück (vor jmdm), *χώρησαν δ' ὑπό*, *Δ* 505. *Π* 588. *P* 316; *ὑπό δ' ἔστρωρον ἠνιοχῆς*, *E* 505. — Adverbial steht es mit Einwirkung auf einen nachfolgenden Kasus, durch den es näher bestimmt wird, *ὑπό δὲ κτύπος ὠρνοντο ποσσίν*, *T* 363; *ὑπό δὲ Τρωῆς κεκάδοντο ἀνδρὸς ἀκούττοσαντος*, davor aber wichen die Tr. zurück, vor dem werfenden Manne, *Δ* 497. *O* 574. — B) Präpos. mit Gen., Dat. u. Acc. Grundbdgt; unter.

¹⁾ Nach Hes. Th. 758 hat er seinen Sitz in der Unterwelt; bei Hom. sucht ihn Here in Lemnos auf, *Ξ* 233.

²⁾ Über *ὑπό* bei Hom. s. La R. in *Ztschr. f. öst. Gymn.* 1861 S. 337 ff. u. bes. Beobachtungen üb. d. Gebr. von *ὑπό*, Wien 1861.

³⁾ Über diese Lokativf. s. Ameis-Hentze *Anh.* zu *B* 11.

I) Mit Gen. 1) vom Raume, a) zur Angabe der Bewegung unter einem Gegenstande hervor, unter — hervor, unter — weg, nur poet. bes. ep. (sonst *ὑπέκ*), *ἀνίστασθαι ὑπὸ ζόφου*, unter dem Dunkel hervor kommen *Φ* 56; *ἐρύειν νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος*, unter dem Aias weg, *P* 235, vgl. *I* 248. *N* 198. *ὦρτο ὑπὸ θρόνου*, unter dem Sessel hervor, *χ* 364; *ῥέει κρήνη ὑπὸ σπειούς*, *ι* 14. *ἄγειν ἀνδροκτασίης ὑπο*, aus dem Männermorde wegführen, *Ψ* 86; *λύειν ἱππους ὑπὸ ζυγοῦ*, *Θ* 543. *δ* 39 (das. Ameis). b) zur Angabe des Verweilens unter einem Gegenstande, *βάθιστον ὑπὸ χθονὸς βέροθρον* *Θ* 14; *μοχλὸν ἦλασα ὑπὸ σποδοῦ*, mit Ameisen prägn. zu nehmen, „ich stiefs den Pfahl darunter, so daß er nun unter der Asche in der Kohlenglut blieb“, *ι* 375; ähnlich *ἐτέθηκα ὑπὸ χθονός*, *λ* 52; *δ.* bei Körperteilen, *ὑπὸ ἀνθερωῶνος ὀχεὺς τέτατο*, *Γ* 372, *κρήδεμονο ὑπὸ στέροιο* (v. Ls *ὑπὸ στέροισι*) *τανύσσαι* *ε* 346 u. s.; bes. bei den VV. verwunden, treffen, fassen u. ähnl., *τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῦ*, *N* 671, *ὑπ' οὐατος νύξ*, *N* 177, *ὑπὸ στέροιο τυχεῖν*, *Δ* 106, *ὑπ' ὀφρύος οὐτα*, *Ξ* 493; *ὑπ' ἀνθερωῶνος ἔλειν*, *A* 501 u. ö. — 2) übr. a) zur Angabe des Urhebers, bei passiven u. intr. Verben (mit pass. Bdtg, s. La R. zu *A* 242): unter, häufiger von, durch, vor, *δαμῆται ὑπό τινος*, durch jmdn besiegt werden, *Π* 434, *θνήσκειν ὑπό τινος*, durch jmdn umkommen, *A* 242, *πίπτειν ὑπό τινος*, *P* 428, *φεύγειν ὑπό τινος*, vor jmdn fliehen, *Σ* 149, so *φοβεῖσθαι ὑπό τινος*, *Π* 303 u. ö. b) zur Angabe der wirkenden Ursache, der Veranlassung, der einwirkenden oder auch bloß begleitenden Umstände, infolge, unter, bei, *ἔργον ἀεὶ κέκ' ἔχειν ὑπ' Εὐροσθῆος ἀέθλων*, infolge, *T* 133, so *Δ* 276; *κατὰ ἔπιπτην ποτὶ γαλή λαός ὑπό ῥιπῆς*, unter, infolge, *Φ* 192; *ἰδρώς γάρ μιν ἔτειρεν ὑπό πλατέος τελαμῶνος*, denn der Schweiß qualte ihn von dem breiten Tragiemen, *E* 796; *ὑπ' ἀνάγκης*, aus Zwang, *β* 110. *τ* 156; *ὑπό χάριματος*, vor Freude, h. *Cer.* 371; *νῆες κοβάθησαν ἀνοάντων ὑπ' Ἀχαιῶν*, unter dem Geschrei, infolge des Geschreis der Achäer, *B* 334; *ὑπ' ἀγγελίης*, infolge der Botschaft, *η* 263; *πέλεια ὑπ' ἱρηκος εἰσέπτατο πέτρην*, eigtl. auf Veranlassung, d. i. durch die Verfolgung, eines Falken, *Φ* 494; *ἵαξε σάλπιγγ' δηίων ὑπο*, wegen, infolge des Anrückens der Feinde, *Σ* 220, vgl. *Π* 591; *δαῖδων ὑπο λαμπομενάων*, unter Fackelschein, *Σ* 492. *τ* 48 (das. Ameis-Hentze *Anh.*) *ψ* 290; *ὑπό φορικός*, beim Kräuseln des Nordwinds, *Ψ* 692.

II) Mit Dat. 1) vom Raume, sehr oft bei VV., die e. Verweilen ausdrücken, unter, bes. von Ortsbestimmungen *ὑπὸ δρυὶ δαίτα πέροντο*, *Σ* 558 u. dgl. s.; *ὑπό Τρώω*, am Fuße des Tm., *B* 866, vgl. *X* 479, so *ὑπό Νηϊῶ*, *α* 186; *τείχει ὑπο Τρώων μάρασθαι*, auch wir „unter“, d. i. vor, an den Mauern von Il., *P* 404 u. dgl. sonst häufig.: mit VV. der Bewegung, wenn der Begriff der auf die Bewegung folgenden Ruhe ausgedrückt werden soll, so *τιθέναί u. θέσθαι τι ὑπό τινι*, *χ* 449. *Ω* 644, *ἔσαι*, *E* 693, *πίπτειν*, *Π* 378 u. dgl. s.

2) übtr. a) vom Urheber wie beim Gen. mehr poet., von, durch, und von der vermittelnden Ursache, unter, vor, durch, *ἀμφὶ ὑπὸ τινι*, B 860. δ 790 u. s.; *ὑπὸ ἑστί τινος*, B 860. θ 359 u. ö. (s. Ameis-Hentze zu σ 156. E 564); *ὑπὸ ἑρσὶ τινος ἀνείν*, φθίσθαι, *ὀλέσθαι ψυχὴν* od. *θυμὸν*, 289. N 763. Ω 638, *ὑπὸ δουροῦ*, 433; *ἔλκεσθαι ὑπὸ ἑρσὶ τινος*, X 65; *λέσθαι ὑπὸ γαμφηλῆσι*, Π 489, *φέβεσθαι*, *ὀβηθῆναι ὑπὸ τινι*, A 121, *τίκτειν*, *γείνασθαι ὑπὸ τινι*, w. s.; *ὀρηθῆντε ὑπὸ πληθύνει ἱμάσθλης*, v 82; *γῆραι ὑπὸ ἀρημένος*, 136 u. in vielen andern Ausdrücken häufig; gewöhnl. *Τροίην ἔλον νῆες Ἀχαιῶν Παρόλον ὑπὸ ἑρσὶ*, Π 699, 3. Faesi-Franke. von begleitenden Umständen, unter, *ὑπὸ κομπῆ*, unter dem Geleit, Z 171; *ὑποῖ ὑπὸ*, beim Wehen, δ 402. c) von der Unterordnung, unter, *δέδημητο λαὸς ἐπ' αὐτῷ*, γ 305, *καὶ ἔπ' ὑπὸ σκήπτρῳ τελέοντι θέμιστας*, I 156. 298, vgl. γ 68, *ὑπ' ἠνίοχῳ*, E 231; auch *ὑπὸ ἑπο*, *sonno obsecutus*, Ω 636. δ 295.

III) Mit Acc. 1) vom Raume a) zur Angabe der Bewegung unter einen Gegenstand oder in das Innere desselben, unter, darunter hin, auch in, *λέναι ὑπὸ γαίαν*, unter die Erde, Σ 333, *δύνα ὑπὸ κῦμα*, Σ 145, *ἐλθεῖν*, *λέσθαι ὑπὸ ζόφον*, λ 57. Ψ 51, *ὑπ' ὀστέον ἴλιθ'* *ἀκωχῆ*, E 67; *πεπτηγὸς ὑπὸ θρόνον*, unter den Sessel hin geduckt, χ 362; *ἀγειν ὑπὸ ζυγόν*, s. ἄγω, I, 1), u. dgl. sonst ö.; dh. auch zur Bezeichnung der Bewegung in die Nähe eines höheren Gegenstandes, wo auch wir unter, zum Teil auch nach brauchen, *ὑπὸ τείχος ἔναι*, *ἰέσθαι*, A 181. M 264; *ὑπὸ Ἴλιον*, *ὑπὸ Τροίην ἐλθεῖν*, unter die Mauern Il.'s, nach Il., B 216. 673. δ 146; auch zur Bezeichnung des Sich-Erstreckens unter e. höher od. hochgelegenen Gegenstand, *Ἀρκαδίη ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος*, B 603, vgl. Vs 824; auch b) wo man den Dat. erwarten sollte, von einem ruhigen Verweilen, *στάς ὑπὸ ὄγγυν* (eigtl. getreten sein unter —), ω 234; *λαϊμὸς ἐπ' ἀνθερέσσαν*, N 388, vgl. Γ 371. X 307, *ζῶειν ἐπ' ἀγὰς ἡελίοιο*, ο 349 (Krüg. Dial. 68, 45, 1), vgl. β 181. λ 498. 619; *εἶναι ἐπ' ἠῶ τ' ἡελίων τε*, E 267; *Ἐρινύες τίνονται ὑπὸ γαίαν*, T 259. — 2) von der Zeit, gegen, um, *sub*, *ὑπ' ὄρθρον*, Batr. 103; während, *πάνθ' ὑπὸ μηνιθμόν*, während der ganzen Zeit seines Grolles, Π 202, *νύχθ' ὑπὸ τῆνδ' ὀλοήν*, X 102.

Anm. Oft tritt *ὑπὸ* seinem Subst. in allen drei Cass. nach u. wird dann, wenn keine Elision stattfindet, *ὑπο* betont, N 198. Σ 220. Y 275. X 144 u. s.

B) In Zstzgn hat es die Bdtg des Adv., sowohl die lokale als die übertragene.

ὑπο-βάλλω, ep. Inf. Präs. *ὑββάλλειν*, T 80. a) darunter werfen, unterlegen, mit Acc., *ὑπέβαλλεν ἕλας*, κ 353. b) übtr. ein Wort dazwischenwerfen, in die Rede fallen, unterbrechen¹⁾, T 80. — Dav.

ὑπο-βλήδην, ep. Adv. eigtl. dazwischenwerfend, dh. einwerfend, in die Rede fallend¹⁾, *ἀμείβεσθαι*, A 292 †. — 2) seitwärts, nebenbei, *ἐσκέφατο*, h. Merc. 415.²⁾

ὑπό-βροχια, metapl. Acc. zu *ὑπόβρονχος*, **ὑποβροχῆος* (βροχῶ, Curt. Et.³⁾ S. 715³⁾), h. 33, 12, wie von *ὑπόβρονξ* gebild., Buttm. Lex. II² S. 111, unter Wasser, *τὸν ὑπόβροθῆκε*, ihn (näml. Odysseus) hielt lange untergetaucht (nach Buttm. ist das Subjekt das Floss, *σχεδὴ*, besser nach Nitzsch der Wogenschwall oder *μέγα κῦμα* Vs 313), ε 319 †.

ὑπο-γνάμπτω, nur Inf. Aor. I *ὑπάγωμαι*, allmählich biegen, *ψυχῆς ὀμῆν*, e. andere Richtung geben, h. 8, 13.

ὑπο-δάμνημι, poet. Nebenf. von *ὑποδαμάζω*, nur 2 Sg. Präs. Med. *ὑποδάμνασαι*, sich unterwerfen, sich demütigen, *γ 214. π 95, und Aor. Pass. *λάθρη ὑποδηθείσα Κρονίονι*, heimlich dem Kronion vermählt (s. *δαμάζω* 2), h. 17, 4.

ὑποδέγμενος, s. *ὑποδέχομαι*.

***ὑποδέδρομε**, s. *ὑποτρέχω*.

ὑπο-δεῖδω, poet., 3 Pl. ep. Aor. I *ὑπέδεισαν*, A 406 (Bekk. II u. Ameis-Hentze *ὑπέδεισαν*), ö. *ὑποδδείσας, ασα*, Pl. *ὑποδδείσαντες* (Bekk. II u. Ameis-Hentze *ὑποδείσ.*, vgl. *δεῖδω*), aber 2 Pl. Impr. *ὑποδείσατε*, β 66, ep. Perf. mit der Bdtg eines intens. Präs. *ὑποδείδια*, ο 564, 3 Plur. Plsqpf. *ὑποδείδιον*, E 521, u. Pf. 3 Sg. *ὑπαιδείδιον*, h. Merc. 165, sich vor etwas fürchten, sich scheuen, abs. ι 377. κ 296; gew. mit Acc., A 406. E 521. M 413 u. ö. β 66. π 425. ρ 564. Batr. 303.⁴⁾

ὑπο-δεξιή, A u f n a h m e, bes. gastliche Bewirtung, nur I 73 †. [verl.] Von

ὑπο-δέχομαι, Dep. Med., Fut. *ὑποδέξομαι*, Σ 59 u. s. Hom., 2 Sg. *ὑποδέξεαι*, Vs 89, Aor. 1. 3 Sg. *ὑπέδεξάτο*, u. ep. 2 Sg. Aor. 2 ohne thematischen Vokal *ὑπέδεξο*, ξ 54, ö. 3 Sg. *ὑπέδεκτο*, β 387. ξ 52, Part. *ὑποδέγμενος*, Inf. *ὑποδέχθαι*, H 93. 1) aufnehmen, a) bes. jmdn bei sich in seinem Hause empfangen, Σ 59. τ 257, einen Gast, I 480. ξ 52. 54 u. ö., *ὄϊκω*, im Hause, π 70; ühbt von freundlicher, schätzender Aufnahme, *Θέτις δ' ὑπέδεξάτο κόλπῳ*, Z 136. Σ 398. b) übtr. von sachlichen Subjekten, wie vom Lager, empfangen, erwarten, *ὑπέδεξάτο κοῖτος*, γ 470; *μὲ πῆμ' ὑπέδεκτο*, ξ 275. — 2) auf sich nehmen, d. i. a) ertragen, über sich ergehen lassen, *βίας ὑποδέγμενος ἀνδρῶν*, v 310. π 189. b) sich zu etwas anhei-

¹⁾ A., „eingebend, unter den Fuß gebend“, dh. bedentsam“, Herm. Opusc. V p. 304 ff., s. *ὑποβάλλω*.

²⁾ auch hier Herm., „bedentsam“, dagegen s. Schneidowin; nach Doederl. n. 312, der *βλέπω* v. *ὄβλω*, *βάλλω* ableitet, an beiden StSt., „seitwärts blickend“, *ὀμῆς οculus*, u. so Baum., während Passow geradezu *ὑποβλέβρω* konjiziert.

³⁾ nach a. v. *βροζαί*, also „hinuntergeschlungen“, Doederl. n. 2439.

⁴⁾ Gew. deutet man *ὑποδ.* an den meisten hom. StSt. ganz unpassend „ein wenig (sich) fürchten“. Es scheint vielmehr die Einwirkung, Veranlassung usw. zu bezeichnen, so *ὑποταρβίω*, sich vor etwas erschrecken, ebenso *ὑποτρομίω*, *ὑποζάρομαι* usw., vgl. La Roche *ὑπὸ* S. 43 ff.

¹⁾ nach a. „vorsagen, eingeben“, *suggerere*, Herm. Op. v. p. 302 ff. VII p. 166 ff.; doch vgl. Ribbeck Phil. IX S. 61 f. Spitzler zur St.

schig machen, er bieten, etwas versprechen, τλ, H 93. β 387; m. Inf. Fut. h. Cer. 443. 461.

ὑπό-δημα, ἄτος (ὑποδέω), eigtl. das Daruntergebundene, die Sohle, Sandale, *O 369. σ 361.

ὑποδηθεῖσα, s. ὑποδάμνημι.

ὑπο-δμῶς, Sklave, Diener (eigtl. Skl., Diener unter jmdm, Doed. II S. 383. Lehrs Arist.³ S. 108), nur δ 886 †.

ὑπόδρα¹⁾, ep. Adv., nach der gew. Erkl. von unten auf oder seitwärts blickend, d. i. finster, wild, zornig, stets ὑπόδρα ἰδών, B 245. § 165. τ 70 (das. Ameis-Hentze Anh.) u. ö.; davor noch δεινά, O 13.

ὑπο-δράω, ep. ged. 3 Pl. Präs. ὑποδρώωιν st. ὑποδρώσι, unter jmdm dienen, jmdm aufwarten, τνλ, o 333 †.²⁾ — Dav.

ὑπο-δραστήρ, ἦρος, ep., Diener, Aufwärter, o 330 †.

ὑπο-δύομαι, Med., Fut. 2 Sg. ὑποδύσει (s. z. E.), ep. Aor. 3 Sg. ὑπεδύσεται, ζ 127, u. außerdem Aor. 2 Akt. 3 Sg. ὑπέδν, Part. δύσα, δύντε. 1) untertauchen; hinuntergehen, hineingehen, mit Acc. θαλάσσης κόλπον, δ 435. Σ 145 u. s., abs. untertreten, sich bücken, um jmdn auf die Schulter zu nehmen, Θ 332. N 421. P 717; übrt. mit Dat. πᾶσιν ὑπέδν γόος, alle durchdrang Trauer, κ 398 (das. Ameis). — 2) darunter hervortreten, hervorkommen, mit Gen. θάμνων, ζ 127; κακῶν ὑποδύσαι ἦδη, bildl. du wirst nummehr aus den Leiden empor-tauchen, deine Leiden werden nun ein Ende haben, ν 53, s. La R. St. § 58, 7.

ὑποείκω, s. ὑπέικω.

ὑπο-ζεύγνυμι, Fut. ὑποζεύξω, darunter jochen, anspannen, ἵππους, o 81 †. Vgl. ζ 73.

ὑπο-θερμαίνομαι, 2 Sg. Aor. Pass. ὑπεθερμάνθη, von et was warm werden, αἵματι, vom Blute, *II 333. Y 476.

Ἵποθῆβαι, Ort in Boiotien³⁾, B 505.

ὑπο-θημοσύνη, meist poet. (ὑποτιθημι), Lehre, Unterweisung, Rat, nur Pl., O 412. π 233.

ὑπο-θωρήσσω, heimlich rüsten; nur Med. sich rüsten, λόχω, zum Hinterhalt, nur λόχω δ' ὑπεθωρήσσοιτο, Σ 513 †.⁴⁾

ὑπο-κινέω, Part. Aor. 1 ὑποκινήσαντος,

Δ 423 †, wo aber die Neueren richtiger Ze φύρον ἐπο κινήσαντος schreiben.

ὑπο-κλίνω, Aor. 1 Pass. 3 Sg. ὑπεκλίνθη, darunterbeugen; Pass. σχοίνω, sich unter das Binsengebüsch legen, ε 463 †.

ὑπο-κλονέω, ep., nur Med. ὑποκλονέσθαι τινι, vor jmdm sich fliehend drängen od. tummeln, Φ 556 †.

ὑπο-κλοπέομαι, Med. (ὑπόκλοπος, darunter versteckt, v. κλέπτω), sich darunter od. darin versteckt halten, nur ὑποκλοπέοιτο, χ 382 †.

ὑπο-κρίνομαι, Med. Präs. -ονται, Aor. Imper. ὑπόκριμαι, Opt. -αιτο, Inf. -ασθαι eigtl. auf eine Anfrage sein Urteil abgeben Bescheid geben, antworten¹⁾, τνλ jmdm, H 407. β 111. o 170. h. Ap. 171. — 2) erklären, deuten, θνειρον, τ 535. 555 ohne Acc. ὄδω ὑποκρίναιτο θεοπρόπος M 228, vgl. ο 170.

ὑπο-κρύβω, Aor. Pass. 3 Sg. ὑπεκρύφθη, darunter verbergen oder verstecken Pass. ἡ (νῆς) δὲ πᾶσα ἄχνη ὑπεκρύφθη, C 626 †.

ὑπό-κύκλος, unten mit Rädern versehen, κάλαρος, Arbeitskorb mit Räderchen nur δ 131 †.²⁾

ὑπο-κύομαι, ep. Med. (κύω, κνέω), nur Aor. 1 Part. ὑποκύσαμένη, ὑποκυσάμενα (falsch Wolf ὑποκυσσ.), (von jmdm) schwanger werden, Z 26. λ 254; von Tieren, trächtig werden, Y 225.

ὑπο-λείπω, Impf. ἐπέλειπον, Pass. ἐπέλειπτο, Fut. λείψομαι, 1 Akt. übrig lassen, τλ, π 50. — 2) Pass. m. Fut. Med., o 276 übrig bleiben, Ψ 615; zurückbleiben η 230. o 276. 282. τ 44.

ὑπο-λευκαίνομαι, Pass. unten weiß werden, ὑπολευκαινόνται ἄχρημαί, I 502 †.

ὑπο-ολίζω, s. ὀλίζω unter ὀλίγος.

ὑπο-λύω, Aor. 1 ἐπέλυσα, ε, Aor. 1 Med. 2 Sg. ὑπέλυσο, ep. 3 Pl. Aor. 2 Med. ἐπέλυντο, H 341. 1) Akt. darunter lösen losbinden, ι 463. b) darunter auflösen übrt. γνῖά τινος, unten jmds Glieder lösen d. i. den Beinen die Kraft rauben, die Füße lähmen oder wanken machen, oft von schwer Verwundeten, O 581 u. s., u. von Getöteten μένος καὶ γνῖά τινος, Z 27; Aor. Med. i. pass. Bdtg. II 341; von e. Ringer, der seiner Gegner (durch einen Stofs in die Kniekehle zu Falle bringt, Ψ 726. Vgl. λῶν I, 2, b, α).³⁾

— 2) Med. heimlich lösen, σὺ τόν γ' ὑπέλυσο δεσμῶν, du löstest, befreiest ihn heimlich von den (ihm drohenden) Fesseln (durch Herbeiführung des Briareus), A 401.

ὑπο-μένω, Aor. ἐπέμεινα, ε, av, Inf. v. a) intr. zurückbleiben, an seiner Stelle

¹⁾ von ὑπόδρα = ὑποβλέπω, Hesych., EM., Lob. Rhem. p. 63. Düntzer in Hefers Ztschr. II S. 97 vom trübren, finstern Blick eines halbgeöffneten Auges, das alle Leidenschaften, Zorn, Argwohn, Verachtung, Liebe usw. ausdrückt, vgl. auch Doederl. n. 844; u. so neigt auch Curt. Et.² S. 134 zur Annahme einer Kürzern W. δαρ, δρα, neben δερα, während Leo Meyer in Kuhns Ztschr. XIV S. 84 das W. aus ὑπό u. dem alten Suffix tra u. Fick W.³ I 106 dasselbe aus ὑπο-δρακ erklärt.

²⁾ Ahrens Ἄρως S. 24.

³⁾ Über diesen Ort waren schon die Alten uneinig. Nach Strab. 9, 2, 32 verstanden einige das spätere Ποικιλία, a. die Unterstadt von Theben, u. wollten auch ὑπό Θῆβας lesen; denn die Kadmeia, die Burg u. die Oberstadt von Theben, war von den Epigonon zerstört worden und damals noch nicht wieder aufgebaut, vgl. Mannert VIII S. 226.

⁴⁾ Doch bezweifelt La R. ὑπό S. 48 nicht ohne Grund solchen Dativ des Zweckes u. schreibt mit einigen Hss. λόχω δ' ὑπό θ., d. i. unter einem Hinterhalte unter dem Schutze desselben.

¹⁾ Diese Bdtg verwirft Sommerbrodt (gegen G. Curtius) Rhein. Mus. XXII (1867) S. 513 u. erklärt überall etwas Vorgelegtes deuten od. auf Veranlassung e. andern etwas ansagen, dolmetschen, interpretari; H 407 deutet er: „kundgeben“, β 111: „so geben dir die Freien ihre Willensmeinung durch mich zu erkennen“.

²⁾ So Apoll. u. Schol. vulg., Grashof Fuhrw. S. 31 vgl. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 108 Ann. 13.

³⁾ Getrennt ὑπό (Adv.) γούνατ' ἔλυσεν, Δ 579. N 412 § 236.

bleiben, κ 232. 258; mit Inf. οὐδ' ὑπέμεινεν γινόμεναι (sc. τινά), er blieb nicht, wartete nicht, bis man ihn kannte, α 410; bes. (im Kampfe) standhalten, aushalten, E 498. 312. b) trans. jmdm (im Kampfe) bestehen, ihm standhalten, τινά, Π 814. P 25. 74, od. ἐρωήν τινος, aushalten, Ξ 488.

ὑπο-μνήσκω, Fut. Part. ὑπομνήσκουσα, Aor. 3 Sg. ὑπέμνησε, woran erinnern, τινά τινος, einen woran, *α 321. ο 3.

ὑπο-μνάσθαι, 2 Pl. Impf. ὑπεμνάσθε, ep. st. ὑπεμνάσθε, um eine Frau werben, um sie buhlen, γυναίκα, nur χ 38 †.

ὑπο-νήος, am Gebirge Neion liegend, Ἰθάκη, w. s., γ 81 †.

ὑποπεπτηῶτες, s. ἐποπτηῶσσω.

ὑπο-περάζω, nur 3 Pl. ονσι, allmählich sich dunkel färben, bes. von reifen den Trauben, η 126 †.

ὑπο-πλάκιος, 3, am Gbg Plakos liegend, Θήβη, Z 397; s. Πλάκος.

ὑπο-πτηῶσσω, nur Part. Perf. Pl. ὑποπεπτηῶτες ep., eigtl. sich niederdrücken (bes. aus Furcht), τινί, unter etw., sich darin verkriechen, v. Vögeln, B 312 †.

ὑπο-ρρήνυμι, 1) Akt. erregen, erwecken, ep. Aor. 2, τοῖον ὑπόρροε μοῦσα, intrans., so ergreifend erhob sich dabei der Gesang, ω 62.¹⁾

ὑπο-ρρήνυμι, unten od. dabei, dadurch zerreißen; Pass. dabei reißen, brechen (intr.), prägn. durch Brechen vom Vorschein kommen, hervorbrechen, οὐρανόθεν ὑπερράγη (Aor. 2 P.) αἰθήρ, vom Himmel her bricht darunter (unter dem Gewölke) der Äther hervor (Schol. τῶν νεφῶν διαρραγέντων ὄψθη ὁ αἰθήρ), *Π 300, vgl. Θ 558 (nur hier).

ὑπο-ρρήνος (ῥήν, ἄρην), e in Lam m unter sich habend od. säugend, nur K 216 †.

ὑπο-σειώ, ep. ὑποσσ., unten schwingen, drehen, nur Präs. 3 Pl. οσαιν, τρύπανον, ι 385 †.

ὑποσταίην, s. ὑφίστημι.

ὑπο-στάχνομαι (στάχνος), von unten in Ähren schießen, dh. bildl. aufwachsen, sich mehren, gedeihen, übtr. von Herden, nur ὑποσταχνοίτο, v 212 †.

ὑπο-στενάχίζω, darunter stöhnen; von der Erde, darunter dröhnen, τινί, B 781 † (s. Ameis-Hentze Anh.).

ὑπο-στορέννυμι, Inf. Aor. ὑποστορέσαι, unterbreiten, unterlegen, δέμνιά τινι, v 139²⁾.

ὑπο-στρέφω, Impf. 3 Sg. ὑπέστρεφε, Aor. 1 Konj. 3 Pl. ὑποστρέψωσι, Opt. 2 Sg. -εας, Part. -ας; Inf. Fut. Med. -ψεσθαι, σ 23; Aor. Pass. Part. ὑποστρεφθεῖς, A 567. I) Akt. 1) trans. umkehren, umlenken, zurückwenden, mit Acc. ἵππους, E 581.³⁾ — 2) intr. sich umkehren, M 71, αὐτίς, θ 301; φύγαδε,

sich zur Flucht wenden, A 446; *Ὀλυμπον, zum Olymp zurückkehren, Γ 407. — II) Pass. sich umwenden, A 567; zurückkehren, ἐς μέγαρον, σ 23.

ὑποσχεθεῖν, s. ἐπέχω.
ὑποσχεσθαι, s. ὑπισχνέομαι.
ὑπο-σχεσθή, ep. = d. folg., w. s., Plur. N 369 †.

ὑπο-σχεσις, ιος (ὑπίσχομαι), Versprechen, Verheißung, B 286. 349. κ 483.

***ὑπο-ταμνόν** (τέμνω), unten (an der Wurzel) abgeschnittenes Kraut, zu magischen Zwecken, nach Herm. b. Franke das zum Teil gepflückte, abgerufte Kraut, nur h. Cer. 228, wahrsch. verderbte Ls.¹⁾

ὑπο-ταρβέω, vor jmdm in Furcht geraten, sich vor jmdm fürchten, τινά, Part. Aor. ὑποταρβήσαντες, nur P 533 †, vgl. ὑποδείδω. La R. St. § 93, 9.

ὑπο-ταρτάριος (Τάρταρος), unten im Tartaros wohnend, Τιτήρες, Ξ 279 †, Hart. Rel. d. Gr. II S. 40.

ὑπο-τίθημι, nur Fut. Med. ὑποθήσομαι, 2 Sg. σεαι, δ 163, Aor. 2 ὑπεθήμην, ion. Imper. ὑπόθεν, ο 310, Inf. ὑποθέσθαι, untersetzen, unterlegen, Med. stets übtr. jmdm etwas unter den Fuß, an die Hand geben, an geben, anraten (mit bezug auf das Subj.), βουλὴν τινι, einem einen Rat geben, Θ 36. γ 27, ἔπος ἢ ἐργον τινί, einem eine Rede od. e. Handlung anraten, δ 163, vgl. A 788.

b) ohne Acc., τινί, einem raten, ihn erinnern, ermahnen, β 194, ε 143, πικρινῶς τινι, klug raten, Φ 293. α 279, εὐ τινι, ο 309.

ὑπο-τρέχω, Aor. 3 Sg. ὑπέδραμε, Perf. ὑποδέδρομε. 1) darunter hinlaufen, übtr. ὑποδέδρομε βήσσα, unterhalb erstreckt sich ein Thal, h. Ap. 284. — 2) darunter hinzulaufen, ὁ δ' ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων κύπας, er lief (unter den zum Wurf emporgehobenen Arm u. die Lanze) und faßte die Knice, Φ 68, vgl. κ 323.

ὑπο-τρέω, meist poet., Aor. ὑπέτρεσας, av, Inf. αι, eigtl. „vor etwas zurückbeben“, gew. zurückweichen, fliehen, *H 217. Ο 636. P 275. b) trans. τινά, vor jmdm zurückweichen, P 587.

ὑπο-τρομέω, Präs. -έονσι, Impf. Iterativ. ὑποτρομέεσκον, vor etwas erzittern, erbeben, A 241. b) mit Acc., vor jmdm zurückbeben, fliehen („erbeben“, V.), μὴν . . ὑποτρομέεσκον ὄρωντες, Y 28, doch läßt sich der Acc. auch auf ὄρωντες beziehen.

ὑπό-τροπος, ep. (ὑποτρέπω), zurückkehrend, heimkehrend, ὑπότροπον ἱκνεσθαι, zurückkehren, Z 367, 501. v 332. φ 211. γ 35, εἶναι, h. Ap. 476.

ὑπουράνιος (οὐρανός), unter dem Himmel seiend, πετεηνά, am Himmel hinfliegend, P 675; τοῦ δὲ νῦν μέγιστον ὑπουράνιον κλέος ἐστίν, dessen Ruhm der größte unter dem Himmel, d. i. auf der ganzen Erde ist, ι 264; μέγα κέν οἱ ὑπουράνιον κλέος εἴη πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, ein großer Ruhm unter dem Himmel bei allen Menschen würde ihm werden, K 212.

¹⁾ Öfter getrennt: τῷ δ' ἄρα πατρός ὑπ' ἡμερον ὄρσε γόοιο, Ω 507, δ 113, vgl. Φ 108. 153. δ 183. τ 249. ψ 231; τοῖσιν ὑπ' ἡμερος ὄρσε γόοιο, σ 215.

²⁾ Getrennt ὑπό (Adv.) δ' ὑστερωτο ἄνδρ' ἑνός, κ 155.

³⁾ Getrennt ὑπό δ' ὑστερων ἡμιόζητες, lenkten um, E 505.

¹⁾ Vefs vermutete οὔτε τομαῖον st. οὐδ' ὑποταμνόν.

ὑπο-φαίνω, Aor. 3 Sg. *ὑπέφηγε*, darunter sichtbar machen od. zeigen, τι, etwas, *θρήνν τραπέζης*, den Schemel unter dem Tische hervorzeigen, d. i. hervorholen u. zeigen, ρ 409 †.

ὑπο-φέρω, ion. Aor. 1 Pl. *ὑπήνεικαν*, darunter wegtragen, -bringen, bes. aus Gefahren, *πόδες μ' ὑπήνεικαν*, E 885 †.

ὑπο-φεύγω, nur Präs. Inf. -ειν, darunter wegflehen; (mit genauer Not) entgehen, entrinnen, *τινά*, X 200 †.)

ὑπο-φήτης, meist poet. (*φημί*), Verkündiger, Ausleger des göttlichen Willens, Bein. der Sellen, II 235 †.

ὑπο-φθάω, nur Part. Aor. 2 *ὑποφθάς* und Part. Aor. Med. *ὑποφθαίμενος*, *μένη*, (heimlich) zuvorkommen, zuvor- oder eher thun, *ὑποφθάς περιόνησεν*, H 144, *κτείνεν ὑποφθαίμενος*, δ547; mit Acc., einem zuvorkommen, ο 171. Vgl. *φθάνω*.

ὑπο-χείριος (*χείρ*), unter der Hand seiend, *χρυσός*, ὅ τις ὑπ. ἔλθῃ, das Gold, das irgend unter meine Hand, in meine Gewalt kömmt, ο 448 †.

ὑπο-χέω, ep. Aor. 1 *ὑπέχενα*, darunter gießen; von trocknen Dingen, darunter streuen, *ὥπας*, ξ 49; darunter ausbreiten, *βοείας*, Δ 843.²⁾

ὑπο-χωρέω, Impf. *ὑπεχώρει*, u. Aor. *ὑπεχώρησάν*, vor etwas zurückweichen, sich zurückziehen, *Z 107. N 476. X 96.³⁾

ὑπ-όψιος⁴⁾, ep. (*ὑποπτος*), von unten (besser mit halbgeöffnetem Auge, s. *ὑπόδρα*), d. i. mit zornigem, finsternem Blick angesehen, dh. verhältst, *ὑπόψιος ἄλλων*⁵⁾, I 42 † (s. das. Ameis-Hentze Anh.).

ὑπιος (wvdt mit *ὑπό*, *ὑπαί*), das Suffix = skr. *tjas*, der Bdtg nach = lat. *supinus*, Curt. Et.⁶⁾ S. 290), zurückgelehnt, rücklings, hinterher, opp. *πρηνής*, A 179. Ω 11; *ὑπ. πέσε*, A 108. O 434 u. ὅ., ι 371. σ 398 (nur hier in Od.) Batr. 87, *ἔξεται ὑσθη*, H 271, *οὔδει ἐρείσθη*, H 145. A 144. M 192. Im Plur. nur in d. verdächt. Vse A 179.

ὑπ-όπιον (*ὄψ*), der Teil des Gesichts unter den Augen; übht Gesicht, Antlitz, *νυκτι ἀτάλαντος ὑπόπια*, der Nacht gleich, d. i. finster im Angesicht⁶⁾, M 463 †.

ὑπ-ώρεια (*ὄρος*, eigtl. substant. Fem. v. Adj. *ὑπόρειος*), Gegend unten am Berge, F ufs des Berges, Y 218 †.

ὑπόωρος, s. *ὑπόρνημι*.

ὑπ-ωρόφιος (*ὄροφι*), unter dem Dache, im Hause befindlich, *ὑπωρόφιοι δέ τοι εἰμεν*, wir sind dir unter dem Dache od. unt. deinem D., d. i. Gastfreunde, I 640 †.

Υρή, kleine St. im Gebiet von Tanagra in Boiotien am Euripos, B 496. Str. 9, 4, 12. [ῥ, γ]

Υρομίνη, Hafens. in Nord-Elis, in der Nähe von Buprasion (s. *Βουπράσιον*), zu Strabos (8, 3, 10) Zeit nicht mehr vorhanden, B 616.

Υροτάκιδης, S. des Hyrtakos = Asios, B 87.

Υροτάκος, e. Troer, Gem. der Arisbe, N 759. 771. Apd. 3, 12, 5.

Υρτιος, S. des Gyrtios, ein Myser, Ξ 511. **ῥς**, *ῥός*, m. u. f. (*ῥός*, lat. *sus*, W. *su* zeugen? Curt. Et.⁵⁾ S. 381), Acc. *ῥν*, Dat. Pl. nur ep. *ῥεσσι* st. *ῥεσι*, das Schwein, sow. der Eber als die Sau, gew. das zahme Schwein. Homer gebraucht *ῥς* neben *ῥς* nach Bedarf des Verses, doch ist *ῥς* häufiger, K 264. Ψ 32. ο 556 u. ὅ. Od. s. Thiersch. Gr. § 158, 12 und 197, 59. [ῥ in den zweisill. Kass.]

ῥομίνη (skr. *judhman*, Kampf, St. *judh*, W. wohl *ju*, verbinden, Curt. Et.⁵⁾ S. 397), ep. dazu metapl. Dat. *ῥομίνι*, B 863 (das. Ameis-Hentze Anh.). Θ 56, Treffen, Schlacht, Feldschlacht, ll. häufig, in Od. nur λ 417. 612 (wo es mit *μάχη* vbdn), gew. *κρατερῆ ῥομ.*, B 40; *ῥομ. διομήτητος*, etwa Kampfgetümmel der Schlacht, Y 245; *πρώτη ῥομ.*, *σταδῆ ῥομ.*, s. *πρώτος*, *στάδιος*, u. Retzlaff Syn. I S. 27. — Ep. Adv. *ῥομίνην-δε*, *λέναι*, in die Schlacht gehen, B 477.

ῥοστάτιος, ep. = *ῥστατος*, O 634. — Neutr. *ῥοστάτιον* als Adv. zuletzt, Θ 353. ι 14.

ῥοστάτος (skr. *uttamas*, Curt. Et.⁵⁾ S. 228), Superl. zum Kompar. *ῥστερος*, w. s., letzter, äußerster, opp. *πρώτος*, dem Raume nach, *ῥστατος ὄμιλον*, N 459 u. s., *λάχ' ἐλλανμένεν ῥστατος*, als der letzte in der Reihe, Ψ 356, vgl. ι 444; *ῥστατοι*, die hintersten, opp. *πρώτοι*, die vordersten, B 281; der Zeit nach, E 703. A 299. II 692. — Neutr. Sg. *ῥστατον* als Adv., zuletzt, zum letzten Mal, μ 250. ν 119; *πύματον καὶ ῥστατον*, zum allerletzten Mal, X 203. ν 116, und Pl. *ῥστατα*, A 232. χ 78 u. s., *ῥστ. καὶ πύματα*, zum allerletzten Mal, δ 685. La R. St. § 26, 8. 9.

ῥστερος (skr. *uttaras*, lat. *superior*, Curt. Et.⁵⁾ S. 228), Komp., letzterer; gew. der Zeit oder der Ordnung nach, dh. darauf folgend, hinterher, später, *ῥστερος ἐλθών*, E 17. Σ 320, *ῥστερος ἵκετο*, ο 155; mit Gem. *σεῦ ῥστερος*, nach dir, Σ 333; *γένει ῥστερος*, später von Geburt, d. i. jünger, I 215. — Neutr. Sg. *ῥστερον*, selten Plur. *ῥστερα*, π 319, als Adv., hinterdrein, hernach, später, auch künftig, Hom. ὅ.; opp. *σήμερον*, H 30. Y 127; *ἐς ῥστερον*, ο 126.

ὑφαίνω (W. *ὑφ*, skr. *vabh*, ahd. *weban*, Curt. Et.⁵⁾ S. 61. 295), Präs. u. Impf. ὅ., Aor. *ὑφήνα*, Imper. *ον*, Konj. *ὑφήνω*, Part. *ας*, *ασα*; Iterativf. des Impf. *ὑφαίνεσκον*, εν, β 104 u. s., und hierzu von einer ep. Nebenf. *ὑφέω*, 3 Pl. Pr. ep. *ὑφώσιν*, η 105. 1) weben, Batr. 187; mit Acc., *ἱστόν*, I 125. X 456. ο 517 u. ὅ. Ep. 15, 10; *φέρεα*, ν 108. — 2) übr. von listigen Anschlägen oder Reden, anspinnen, aussinnen, ersinnen, anzetteln, schmieden, *μητιν*, H 324. I 93. δ 678. ν 303 u. s., *δόλον*, Z 187. ε 356; *ἐνὶ φρεσὶ μητιν*, δ 739 u. s.; *δόλους καὶ μητιν*, ι 422; *μύθους καὶ μῆδεα*, Reden und Pläne vortragen, I 212. Fulda Unters. S. 133. 318. [ῥ]

¹⁾ Getrennt *φυγῶν ὑπο ηηλεὶς ἤμαρ*, ϕ 57. ι 17.

²⁾ Getrennt *ζευεν ὑπο ῥώπας*, π 47.

³⁾ Getrennt *ζώρησαν δ' ὑπό*, A 505. II 588. P 316.

⁴⁾ Herodian u. Aristoph. *ὑπόψιος*, V.: „allen zum Anschauung“, gegen den Zshg, da dies W. nur im guten Sinne vorkommt.

⁵⁾ nach a.: ein Gegenstand der Verachtung anderer.

⁶⁾ Doederl. n. 844 erklärt ὑπ. für die finstern Blicke eines *ὑπόδρα ὄρωντος*. Vgl. La R. St. § 11.

ὄφρατος, Adj. verb. (v. *ὄφραίνω*), gewebt, *σθῆς, εἶμα*. *v 136. 218. π 231.

ὄφρασμα, ατος (*ὄφραίνω*), das Gewebe, gewebte, γ 274 †.

ὄφρα, s. *ὄφραίνω*.

ὄφ-έλω, nur Impf. *ὄφελκε*, darunter wegziehen, *τινὰ ποδοῖν*, jmdn an den Füßen, nur Ξ 477 †.

ὄφ-ηνίοχος, Wagenlenker (sofern er dem im Wagen befindlichen Streiter untergeordnet ist, vgl. *ὑποδμῶς, ὑποδηρητήρ*), Z 19 †. Vgl. *Θεράπων*.

ὄφ-ἴμι, nur Part. Aor. 2 *ὄφέντες*, herunterlassen, niederlassen, *ιστόν*, A 434 † wo Ameis nach Aristarch *ἀφέντες* schreibt, s. dens. Anh.) h. Ap. 504.

ὄφ-ίστημι, Aor. 2 *ἔπέστην, ης, η, ημεν*, ep. 3 Pl. *ἔπεσταν*, Imper. *στήτω*, Opt. 3 Sg. *σταίη*, Part. *ὑποστάς*, nur im Aor. 2 in intr. Bdtg. a) eigtl. sich darunterstellen, dh. übtr. über sich nehmen, sich unterziehen, unternehmen (vgl. „wofür stehen“, Schol. *ἐλπίαι*), mit Inf. *σαῶσαι*, P 273; dh. b) versprechen, verheissen, geloben, *ι 365*, mit Acc., *I 519; τινί τε*, *E 715. N 375* u. s.; *ὑποφρασεῖν*, ein Versprechen leisten, *B 286. x 483*; vbdn mit *κατανεῦσαι*, *A 267*, mit *ἐπιρνεῖν*, *O 75*; mit Inf. Fut. *I 445. T 195*; mit Inf. Aor. *Φ 273*. c) sich unter jmdn stellen, jmdn unterordnen, nachgeben, *τινί*, *I 160*.

ὄφ-φορβός (*ὄς, φέρβω*), nach Maßgabe des Verses st. *σφυροβός*, der Sauhirt, bes. *δῖος ὄφροβός*, *ξ 3. 48. 401. 413 u. s.; *ἀνέρες ὄφροβοί*, ξ 410. [v]

ὄφωσι, s. *ὄφραίνω*.

ὄψ-έγορος (*ἀγορεύω*), Vok. *ὄψαγόρη*, hoch-, stolzredend, prahlend, *a 385. β 85. 303. ρ 406.

ὄψ-ερεφής, ες, poet. (*ἐρέφω*), ep. auch *ὄψηρεφής*, ες, davon nur Gen. *ὄψηρεφέος*, *I 582*. h. Merc. 23, hoch gedeckt, hoch eingedacht, d. i. wo das Dach hoch über dem Erdboden ist, also mit hohen, großen Räumlichkeiten¹⁾, *ὄψηρεφές δώμα*, *E 213*. δ 15 u. ö., *δώματα ὄψηρεφέα* [ea mit Synizese] δ 757, *θάλαμος*, *I 582*.

ὄψηλός (*ὄψου*, Curt. Et.⁵ S. 290), hoch, hoch gelegen, von Bergen, Bäumen, Gebäuden u. vom Gestade, *I 384. E 560. M 282*. α 426 u. s.; *θρόνος*, ϑ 422.

ὄψηνωρ, ορος, 1) S. des Dolopion, e. Troer, *E 76*. — 2) S. des Hippasos, e. Grieche, von Deiphobos erlegt, *N 411*.

ὄψηρεφής, ες, s. *ὄψηρεφής*.

ὄψηρής, ες (*ἦρος*), Gen. *έρος*, hoch tönend, Beiw. der Rosse, hoch (d. i. mit hoch erhobene[m] Kopfe) wiehern²⁾ (als Zeichen des Mutes od. Feuers), **E 772. Ψ 27*.

ὄψι, ep. Adv., hoch, d. i. a) in der Höhe, *ἤμενος*, v. Zeus, *Y 155*, v. Zeus u. Athene, *π 264*; *οἱ ἀπὸ νηῶν ὄψι . . ἐπιβάντες (μάχοντο)*, sie kämpften hoch von den Schiffen, die sie bestiegen, *O 387*; *ὄψι ὀρμίζειν*, s.

ὄψου. b) empor, in die Höhe, *Π 374*, *ἀναθρόσκειν*, *N 140*; *βιβάς*, hoch einherschreitend, indem man beim Ausschreiten sich hebt (als Ausdruck stolzen Selbstgefühls), *N 371*. h. Ap. 202.

***ὄψι-βρομέτης**, οο, poet. (*βρέμω*, Curt. Et.⁵ S. 530), hochtönend, Beiw. des Zeus, hochdonnernd, *A 354. M 68* u. s., Od. nur ε 4. ψ 331. Krämer Beiw. S. 37.

ὄψι-ζυγός, ep. (*ζυγόν*), eigtl. der hoch auf der Ruderbank sitzt; übtr. wie *ὄψιμέδων*, hochthronend od. hochwaltend, Beiw. des Zeus, **A 166. H 69. A 544. Σ 185*. Krämer Beiw. S. 37.

ὄψι-κάρηνος, poet. (*κάρηνον*), hochgekipfelt, -wipflig, *δρύες*, *M 132* †. h. Ven. 264.

ὄψι-κερός, ep. (*κέρας*), hochgehört, *ἐλαφος*, x 158 †.

ὄψι-κομος, poet. (*κόμη*), eigtl. hochbehaart, *δρύς*, hochbelaubt, Ξ 398. μ 357 u. s.

***ὄψι-κρημονος**, poet., mit hohen steilen Abhängen, *Ep. 6*, 5.

***ὄψι-μέδων**, οτος, poet., hochherrschend, *Ep. 8*, 3.

***ὄψι-μέλαθρος**, poet. (*μέλαθρον*), hochgebaut, *αἴλιον*, h. Merc. 103. 134. 399.

ὄψι-πέτης¹⁾, εσσα, εν, poet. = *ὄψιπέτης*, *αιετός*, *X 308. ω 538*.

ὄψι-πέτηλος, ion. u. ep. st. *ὄψιπέταλος* (*πέταλον*), hochbelaubt, *δένδρεον*, *N 437. δ 458. λ 588*.

ὄψι-πέτης, poet. (*πέτομαι*), hochfliegend, hochschwebend, *αιετός*, *M 201. 219. N 822*. v 243.

ὄψι-πύλη, T. des Thoas, Königs in Lemnos, Gem. des Iason, s. *Ἰήσων*, *H 469*.

ὄψι-πύλος, poet. (*πύλη*), mit hohen Thoren, hochthorig, **Θήβη*, *Z 416. Τροίη*, *Π 698. Φ 544*.

ὄψο-θεν, meist poet. Adv. (*ὄψος*, Höhe), höher, von oben her, aus der Höhe, *ὄψ. ἐξ αἰθέρος ἦκεν ἔεσσας*, *A 53*, *ἐμβάλλειν*, *M 383*, *ὄψ. ἐκ κορυφής*, *β 147. v 104. x 298*.

ὄψο-θι, poet. Adv. (*ὄψος*), hoch, in der Höhe, *εἶναι*, v. Zeus, **K 16*, v. e. Adler, *P 676*, *ὄψοθ' ὄρεσσι*, *T 376*.

ὄψο-όρος, poet. (*ὄροφή*), = *ὄψηρεφής*, w. s., *θάλαμος*, *I 423. Ω 192. 317. β 337. δ 121. οἶκος*, ε 42. x 474.

ὄψο-σε, ep. Adv. (*ὄψος*), in die Höhe, empor, hinauf, *K 461. ϑ 375* u. ö. La R. St. § 49, 2.

ὄψου, Adv. (*ὄψος*, Curt. Et.⁵ S. 290), hoch, oben, empor, in der Höhe, *A 486. Z 509. N 12*, *ὄψου ἐν νοτίῳ νῆα ὀρμίζειν*, *δ 785. ϑ 55*, das Schiff hoch, hochschwebend im Uferwasser vor Anker legen, so dafs es völlig aufrecht dasteht, flott gestellt ist, indem das Hinterteil mit e. Kabel am Lande befestigt

¹⁾ gew. als Verlängerung von *ὄψιπέτης* betrachtet, was gegen die Analogie verstößt, dh. vermutet Goebel De Epith. p. 43 *ὄψιποτής* v. *ποτή*, дав. *Ποτήεις*, mit *ὄψι* zsgsetzt *ὄψιποτήεις*.

¹⁾ nicht mit hohem, großem Dach, s. Doed. n. 329.

²⁾ So Doederl. n. 890. A., „laut wiehern oder stampfend“.

und das Vorderteil durch Ankersteine (εὐναί) seawärts gehalten wurde, ὕψι ἐπ' εὐνάων ὀρμίζειν, Σ 77.¹⁾

ὕψω (ὑψος), Part. Aor. ὑψώσας, erhöhen, erheben, δέμας, Batr. 81.

¹⁾ Vgl. Breusing Nautik der Alten S. 116 f., u. über ὕψω ἐπὶ φαρμάδοις S. 127.

φάανθεν, s. φαίνω.

φάντατος, ep. irreg. Superl. von φαεινός s. φαεινότητος¹⁾, der glänzendste, nur ἀστήρ, ν 93 †, s. das. Ameis-Hentze Anh.

ΦΑΓ- (skr. bhāḡ, zuteilen, genießen, Curt. Et.⁵ S. 297), dav. nur Aor. ἔφαγον, ohne Augm. φάγον, Inf. ion. φαγέειν, π 429, ὄ. ep. φαγέμεν, ep. 3 Sg. Konj. φάγησι st. φάγη, Φ 127. ὄ 477, zu ἐσθίω oder ἔδω gezogen, essen, fressen, verzehren, mit Acc., Ω 411. ι 94 u. ὄ.; mit Gen., ι 102; κατὰ (Adv.) ζωὴν φαγέειν, π 429.

φάε, s. φαίνω z. A.

φάεα, s. φάος.

Φαέθονσα, T. des Helios und der Neaira, μ 132. Krämer Beiw. S. 22.

φαέθων, οντος (eigtl. Part. von e. verl. F. v. φάω, W. φαε, φαίνω, Curt. Et.⁵ S. 296), leuchtend, glänzend, strahlend, Beiw. des Helios, der Sonne, Δ 735. ε 479. λ 16 u. s. — Dav.

Φαέθων, οντος, nom. pr., Rofs der Eos, ψ 246.

φαεινός (φάος, W. φαε, Curt. Et.⁵ S. 296), poet., Kompar. φαεινότερος, Σ 610. h. Ven. 86, Superl. φάντατος, w. s., leuchtend, glänzend, strahlend, schimmernd, blinkend, oft vom Metall und v. metallnen Gegenständen, θώρηξ, πῆληξ, κρητήρ, θρόνος, η 169 u. dgl.; ferner vom Feuer, E 215, vom Monde, Θ 555, von Augen, N 3, von der Eos, δ 188, von schimmernden, in Farbenglanz prangenden Kleidern u. Decken, P 419. E 315. K 156. ζ 74 u. s.; auch μάστιξι, K 500. ζ 316, u. πλόκαμοι, Ξ 176; θύραι, Ξ 169. ζ 19 u. s., wohl in bezug auf e. Art Politur des Holzes; so viell. auch θρόνος, ε 86; φοίνικι, von Purpur glänzend, Z 219. O 538. ψ 201.

φαείνω, ep. Nebenf. v. φαίνω²⁾, nur Pr. Konj. φαείνω, μ 383, Impr. -ε, Opt. -οι, -οιεν, Part. -ων (u. nach a. auch Aor. Pass. 3 S. φαάνθη (mit Assimilation aus φαενθη), P 650, 3 Pl. φάανθεν, Δ 200, s. auch unter φαίνω), eigtl. a) trans. Licht machen, das Licht nähren, φαείνων ἐστήκει, σ 343. b) gew. intr. leuchten, glänzen, scheinen, vom Helios, ἀθανάτοισι, ἐν νεφέσσι, μετ' ἀθανάτοισι, γ 2

¹⁾ Wahrscheinl. durch Assimilation aus φαεννότητος entstanden. Nach a. Superl. einer Participialbildung v. φαίνω.

²⁾ nach Butt. ältere F., aus der φαίνω durch Zsziehung entstanden, wogegen a. letzteres besser direkt von W. φα, wie βαινω von W. βα herleiten, Curt. Et.⁵ S. 296.

ῶ (W. ὄ, skr. su, Saft auspressen, Curt. Et.⁵ S. 395), nur Impf. ῶε und Part. Pr. Pass. ὄμενος, eigtl. Nässe od. naß machen, dh. a) bes. regnen lassen, Ζεὺς ῶε, Zeus sandte Regen, M 25. ξ 457. b) berechnen, dh. Pass. λέων ὄμενος καὶ ἀήμενος, ein beregnet, durchnäster und durchwehter Löwe (der durch Regen und Sturm hindurchgeht), ζ 131.

Φ.

(φαεῖνοι, Wolf φαεῖνη). μ 383. 385: von Feuergefäßen, σ 308; Pass. δεινῶ δέ οἱ ὄσσε φάανθεν, furchtbar leuchteten ihr die Augen, Δ 200; μαχῆ δ' ἐπὶ (Adv.) πᾶσα φαάνθη, das ganze Schlachtfeld ward dabei sichtbar, P 650.

φαεσί-μβροτος, poet. (φάω, φαίνω, u. βροτός, Curt. Et.⁵ S. 297), den Sterblichen leuchtend oder Licht bringend, Beiw. der Eos, Ω 785, des Helios, κ 138. 191. Krämer Beiw. S. 5. 7.

Φαίαιξ, ακος, s. Φαίηκες.

φαίδιμοις, auffallende ep. verl. Nebenf. vom folg.¹⁾, Beiw. der Epeier, nur N 686 †.

φαίδιμος, 2, poet., eigtl. leuchtend, glänzend, nur übr. a) von prallen, fleischigen (vgl. λιπαρός, 2, α) Gliedern des Körpers, stattlich, γνῆ, ὤμος, Z 27. λ 128. b) meist übr. glanzvoll, ruhmvoll, berühmt, Beiw. von Helden, Δ 505. β 386. κ 251 u. oft.

Φαίδιμος, ein König der Sidonier, δ 617. ο 117.

Φαίδωη, T. des Königs Minos in Kreta, Gem. des Thesens. Sie liebte ihren Stiefsohn Hippolytos, und ward durch ihre Verleumdung die Ursache seines Todes, λ 321. Apd. 3, 1, 4.

Φαίηκες, die Phaiaken, die fabelhaften, glückseligen Bewohner von Scherie, s. Σχερίη. Sie wohnten früher in Hyperaia, nahe den Kyklopen, und zogen unter Nausithoos nach Scherie, ζ 7. 8. Zwölf Fürsten herrschen über sie, deren Haupt Alkinoos ist, ϑ 390 ff. Sie sind ein friedliebendes, den Künsten des Krieges abholdes, betriebsames u. fröhliches Schiffervolk, das die Freuden des Mahles, Gesang und Tanz liebt, ϑ 244 ff.; ihr Beruf ist, alle, die zu ihnen kommen, gefahrlos heim zu geleiten, ϑ 566, was sie durch ihre wunderbaren Schiffe bewerkstelligen, die ohne Steuer und Ruder windschnell das Meer durchfliegen (η 34) und von selbst die Wünsche der Fahrenden erraten²⁾, ϑ 557 ff. vgl. Nitzsch zu ϑ 298.

¹⁾ Goebel Epith. S. 27 deutet „mit Glanz (d. i. mit glänzender Rüstung) bekleidet“, also von τὸ φαίδιμος gebildet; Lobeck hält es für ein späteres W.

²⁾ Die Deutung des Mythos ist sehr verschieden. Uckerl u. Mannert glauben, daß eine dunkle Sage von den Tyrrhenern zur Phäakensage Gelegenheit gegeben habe. Welcher in der Abhandl. „Die Homerischen Phäaken“ usw. Kl. Schr. S. 6 hält sie für Fahränner des Nordens, aus einer ausländ. Religion entlehnt. Den Namen leitet er ab v. φαός, schummrig, dunkel, also „Dunkelmänner“. Nach Preller Gr. Myth. I. S. 393 (491) ff. sind sie das Bild der günstigen Winde (ὄφοι); ähnlich, aber noch ansprechender Hartung Ub. Däm. S. 16,

φαινέσκειτο, s. φαίνο.

*φαινώλις, poet. (φαίνο), die Lichtbringende, Beiw. der Eos, h. Cer. 51.

φαινόμενηφι(ν), ep. st. φαινόμενη, s. φαίνο II, 1).

Φαίνω, οπος, S. des Asios, aus Abydos, V. der Xanthos u. Thoon, E 152. P 312. 583.

φαίνο(W. φαν, erweitert aus φα, skr. dhā, dhāmi, splendeo, φάε v. W. φασ, Curt. Et.⁵ S. 296), vom Stamm unmittelbar gebildet 3 Sg. φάε, ξ 502 in Aoristbdtg, φάε . . ἠώς, „brach an“, u. ein Fut. 3 Sg. πεφήσεται (gleichlautend mit Fut. 3 Sg. v. φεν-ν) ἀλεθρός, wird erschienen sein, P 155. — Von φαίνο ep. Inf. φαινόμεν, φ 237, Aor. 3 Sg. ἔφηνε, Opt. φήνεις, Konj. φήνισι, Inf. φήναι, Fut. Med. Inf. φανείσθαι, μ 230; Pass. 3 Sg. der Iterativf. des Impf. φαινέσκειτο, ν 194; Aor. 2 Pass. ἔφάνην, ohne Augm. φάνην, 3 Pl. φάνεν st. ἔφάνησαν (welches nur h. 33, 12), Π 299. σ 68, Impr. 2 Sg. φάνηθι, Σ 198, 3 Sg. φανήτω, ν 101, Opt. 3 Sg. φανείη, 3 Sg. Konj. φανῆ, I 707, ep. φανῆη, Hom. ὄ. (La R. Jota subscr. S. 111), Inf. φανῆναι, ep. φανήμεναι, I 240, Part. φανείς, -έντα; -είσα, über φανάνθη, φανάνθεν s. φανέω; vom Perf. Pass. πέφασμαι, 3 Sg. πέφανται, B 122. Π 207 (s. auch προφαίνο), Part. πεφασμένον, Σ 127, s. I, 1, b); die Iterativf. φάνεσκον, A 64. λ 587. μ 241 f. betrachten Buttm. und Thiersch Gr. § 210, c. als von ἔφάνην, a. dagegen als v. e. (nicht sicher erweisbaren) intr. Aor. Akt. ἔφανον (versch. Ls II 299) gebildet. I) Akt. 1) trans. ans Licht bringen, erscheinen lassen, sichtbar machen, zeigen, a) eigtl., mit Acc., μηρούς, ἐπιγουνίδα, σ 67. 74, αὐτόν Ἄρην, den Ares selbst darstellen, Batr. 265; ὁδόν τινι, jmdm den Weg zeigen, μ 334; τέρας τινί, von Göttern, jmdm ein Zeichen erscheinen lassen, B 324. γ 173, σήματα, B 353; γόνον τινί, jmdm einen Sprößling geben, δ 12, ἀκοιτιν, zuweisen, ο 26. b) übtr. zeigen, offenbaren, äußern, νοήματα, Σ 295; αἰδέην, den Gesang ertönen lassen, φ 499, ἀεικείας, ν 309, ἀρετήν, schildern, φ 237, dh. wohl auch m. Schol., Matthäi u. Doederl. n. 2188 μῦθος πεφασμένος, eine offengeäußerte, ausgesprochene Rede, Σ 127, hierher zu ziehen u. nicht m. Buttm. zu φημί. — 2) intr. leuchten, jmdm Licht vortragen, τινί, η 102. τ 25 (anders Doederl. a. a. O.). — II) Pass. 1) sichtbar werden, ans Licht kommen, erscheinen, scheinen, zum Vorschein kommen, sich zeigen, Θ 561 n. s.; τινί, A 198. H 7. η 201 n. s.; Part. φαινόμενοι, die Erscheinenden, sich Darstellenden (von den sich zur Begleitung anbietenden), K 236 s. das. Henze Anh.; φαίνοτο (sc. χρώς) λακκαρίνην (Acc. des Teils) war bloß od. entblößt an der Kehle, X 324; mit dem Subj. beigefügtem Part. οὐδέ ποτ' οὐροί πνεύοντες φαίνοντο, u. nimmer zeigten sich, machten sich bemerkbar wehende Fahrwinde, δ 361; θεός..

φαίνοτο θαρσύνων, erschien, zeigte sich Mut einflößend, ω 448; vgl. Kr. Dial. 56, 4, 2; aber Δ 278 ist (νέφος) ἰὸν κατὰ πόντον, „die od. indem sie übers Meer herabzieht“, u. μελάντερον gehört zu φαίνετ', s. ἦντε: insbes. vom Erscheinen der Himmelskörper, φάνη ἰσοδοάκτυλος Ἠώς, A 477. Θ 556 u. ὄ.; ἄμα ἦοι φαινόμενηφι, mit Erscheinen, Anbruch der Morgenröte, I 618. δ 407. ζ 31. — 2) mit näherer prädikative Bestimmung, erscheinen, sich zeigen, mit e. Adj., σμερδαλέος δ' αὐτῆσι φάνη, er erschien ihnen schrecklich, ζ 137; τοῖος Διομήδει Ἄρης φαίνοτο, E 867 u. s.; mit Inf. πῶς ἔμην ἀνήρ ὁδε φαίνεται εἶναι, λ 336. ξ 355. ο 25. — 3) scheinen, d. i. leuchten, vom Feuer, πρὸ φαίνοτο, Θ 561. Fulda Unters. S. 67.

*Φαινῶ, eine Nymphe, Gespielin der Persephone, h. Cer. 418.

Φαιστός (Adj. φαιστός, „hell“), S. des Boros aus Tarne in Maeonien, Bundesgenosse der Troer, von Idomeneus erlegt, E 43.

Φαιστός, Stadt der Insel Kreta bei Gortyna, von Minos gegründet, B 648 (s. das. Autenrieth bei Ameis Anh.) γ 296.

φάλαγγ-δόν, Adv., s. charenweis, reihenweis, O 360 †; von

φάλαγξ, αγγος, f., Schlachtreihe, Schar, Sg. *Ζ 6, sonst Plur., A 254. 281. 333, φάλαγγες Τρώων, Γ 77, ἀνδρῶν, T 158 u. ὄ., φάλαγγες ἑλπομένοι (Konstrukt. κατὰ σύνεσιν), Π 281, vgl. Kühner § 241, 1, A. 2.

φάλαρα, n. Pl., Π 106 †, βάλλετο (πήληξ) δ' αἶετ' ἀπὸ φάλαρ' εὐποίηθ' (Spitzn. nach Aristarch u. a. Alten καὶ φάλαρα ἐπν., was mit δεινὴν — καναχὴν ἔχε Vs 104 verbunden werden muß) — Metallbuckel, welche aus der Helmkappe herausgetrieben od. auf ihr festgenietet waren, zugleich zur Festigung u. zum Schmucke, vgl. auch τετραφάληρος.¹⁾

φαληριῶν, ep. st. φαληριῶν, κύματα κρυτὰ φαληριῶντα, die sich krumm aufbuckelnden Wogen²⁾, N 799 †. Vgl. φάλαρα.

Φάληξ, αο, ein Troer, von Antilochos getötet, Σ 513.

φάλος, wahrscheinl. der von der Stirn bis in den Nacken über den Helm laufende metallne Bügel od. Kamm, in welchem der Helmbusch angebracht war³⁾, *Γ 362. Δ 459. Ζ 9. N 132. Π 216 u. s. Vgl. ἀφαλος, ἀμφίφαλος, τετράφαλος.

φάν, s. φημί.

φάνεν, φάνεσκε, φανήη, φανήμεναι, s. φαίνο.

φάος, εος(W. φασ, erweitert aus φα, Curt. Et.⁵ S. 296), ältere poet. F. st. φῶς, ep. φῶος⁴⁾, Z 6. ε 2 u. ὄ., Dat. Sg. φάει, Acc. φάος, φῶος, φῶοσδε, Plur. φάεα, s. 2, a), vgl. Thiersch

¹⁾ Schol. a. τὰ κατὰ τὸ μῦθον τῆς περικεφαλαίας μικρᾷ ἀπειδίσκει. Fick W.³ I 152 vergleicht skr. dhāta „Stirn“. Vgl. bes. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 304 ff.

²⁾ S. Goebel Philol. XVIII 216. Helbig d. hom. Epos² S. 308.

³⁾ Vgl. Buttm. Lex. II² p. 214 ff. Goebel Philol. XVIII S. 214. Helbig d. hom. Epos² S. 299 ff. 305 f. 309.

⁴⁾ Über diese F. s. Brugmann in Curt. Stud. IV S. 157.

der ihre Schiffe für das Symbol günstiger Winde und sie selbst für behütende und geleitende Genien, gleich den Dioskuren, erklärt, den Namen v. φαίνο, φαιδρός ableitend, „die Hellen“, gleichsam „Licht-Elben“, s. dens. Rel. d. Gr. II S. 28. Lehrs Arist.² S. 244.

§ 189. 19, b). 1) das Licht, z. B. der Kerzen; τ 24. 34. σ 317, besond. Licht der Himmelskörper, häuf. φ. *ἡέλιοιο*, Sonnenlicht, Tageslicht, *A 605* u. ö.; oft *ὄραν φάος* *ἡέλιοιο* st. *ζῆν*, s. *ὄρα* b), und *λείπειν φάος* *ἡέλιοιο* st. *θνήσκειν*, *Σ 11*; auch ö. blofs *φάος*, *B 49*. γ 335 u. s.; *ιέναι φάωσδε*, ans Licht senden, *B 309*; *φάωσδε λίλαεσθαι*, zum Lichte, Tageslichte emporsteigen (aus der Unterwelt), *λ 223*; *ἐκφαίνειν φάωσδε*, *T 103*; *πρὸ φάωσδε*, *Π 188*. *T 118*. h. Ap. 119, wobei *πρὸ Adv.* ist; *ἐν φάει*, im Lichte, am Tage, *P 647*. φ 429; Helle, opp. *ἀχλύς*, *O 669*. — 2) poet. a) das (glänzende) Auge, blofs Pl. *φάει*, nur π 15. ρ 39. τ 417. b) übr. Licht, als Bild der Freude, der Hilfe, des Glücks, des Sieges: Heil, Glück, Sieg, *Z 6*. Θ 282. *A 797*. O 741. *Π 39*. 95. *P 615*. *Φ 538*, *Πατρόκλη φ γενόμην φάος*, *Σ 102*; in der Anrede, *γλυκερόν φάος* („süßes Leben“, V.), π 23. ρ 41.

φάρετρι (W. φερ, skr. *bhar*, Curt. Et.⁵ S. 299), Kōcher, *A 45*. K 260. ζ 270, *ισδόκος*, φ 11, *κόλλη*, φ 417 u. ö.

Φάρις, ιος, alte St. in Lakonien, am Flusse Phellias, südlich von Amyklae, *B 582*. Paus. 3, 20, 3. 4, 16, 8.

φάρμακον, verm. urspr. „Kraut“ (*βοτάνη*, Gramm.), v. *φέρω*, *φέρω* ¹⁾, Lob. Rhem. p. 304. Curt. Et.⁵ S. 300, vorzugsw. als Mittel zur Hervorbringung physischer Veränderungen, dh. a) Heilmittel, sowohl äußerliches (dh. φ. *ἐπιτιθέναι*, *A 191*, *ἐπιπάσσειν*, Vs 218 u. s., *προσαλείφειν*, κ 392), als innerliches; bes. Heilkräuter gegen Wunden, *A 191* u. s., oft mit Zusätzen, *ἧνια*, *A 218*. *A 515*, *ὀδννήφατα*, *E 401*. 900, *ἐσθλή*, *A 831*. O 394 u. s. b) Gift, bes. Giftkräuter, Gifttrank, *κακά*, *θυμοσφόρα*, X 94. β 329; zum Vergiften der Pfeile, *ἀνδροφόνια*, α 261, c) Zaubermittel, Zauberkraut, *A 741*. δ 220; bes. von dem der Kirche, κ 292. 326. 392. 394, und des Hermes, κ 287. 302. Dav.

φαρμάσσω, v. Metallarbeiten, härten, nur Part. *φαρμάσσων*, *πέλεκυν*, ι 393 †.

φάρος ²⁾, εος, poet. u. ion. W., jedes große linnene Stück Zeug, Tuch, Laken, ε 258, dh. a) vom Leichentuch, *Σ 353*. Ω 580. 588. ω 147, *ταφήιον*, β 97. τ 142. ω 132. — b) als Kleidungsstück der Männer, Überwurf, Obergewand ohne Ärmel, welches man über der andern Kleidung trug, *B 43*, *πορφύρεον*, Θ 221. γ 467. ϑ 84. 88. h. 7, 5, als stattlicheres u. kostbareres Gewand (im Ggs. zur *χλαίνα*) nur die Tracht Vornehmer u. wahrsch. von Linnen.³⁾ — c) vom Hauptgewande der Frauen (sonst *πέπλος*), *ἀργύρεον*, ε 230. κ 543.

Φάρος, e. kleine Insel vor der Landzunge

Ägyptens, wo nachmals Alexander der Gr. Alexandria anlegte ⁴⁾, δ 355.

φάρυγξ, *υγγος* (W. φαρ, bohren, zerreißen, Curt. Et.⁵ S. 298, üb. d. Suffix S. 535), bei Hom. das Genus nicht zu erkennen, poet. Gen. *φάρυγος*, Schlund, *ι 373; dh. ühpt die Kehle, Gurgel, τ 480.

φάργανον, poet., Schwert ⁵⁾, *E 81*. κ 145. γ 74, *ἀμφυρες*, K 256 ö.; *ἀμφοτέρωθεν ἀκαχμέον*, zweiseitig, γ 79 f. — *Θρηάκιον*, *Ψ 807*, s. *ξίφος*.

φάσθαι, s. *φημί*.

φάσθω ⁶⁾ (*φημί*, Curt. Et.⁵ S. 296), nur Sing. Impf. *ἔφασκον*, ες, ε, u. 2 Pl. *ἐφάσκετε*, γ 35, seltner ohne Augm. 3 Sg. δ 191 (wo vor Spir. asp. *φιάχ*). κ 331. λ 306. ω 75. sagen, behaupten, vorgeben, mit Inf. δ 191. ϑ 565 u. ö.: verheissen, versprechen, mit Inf. Fut. *T 297*. ε 135. η 256: glauben, meinen, N 100. γ 35 (vgl. *φημί* 2). — In Il. nur an den a. StSt.

φασσο-φόνος (*πέφνον*, W. φεν), wilde Tauben od. Holztauben (*φάσσα*) tödend, *ἰρηξ*, Taubenfalke, O 238 †.

φάτις, ιος (*φημί*, Curt. Et.⁵ S. 296; über das Suffix S. 639), ion. und poet. = *φήμη*, Rede, Sage, Gerücht, das unter der Menge hin- und hergeht, φ 323, *μνηστήρων*, v. den Freiern, ψ 362. b) Nachrede, Ruf, im guten Sinne, *ἐσθλή*, ζ 29; üble Nachrede, *δήμιον*, I 460. c) Botschaft, *πολέμοιο κακή*, Batr. 138.

φάτινη (durch Metath. f. *πάθνη* v. *πατέομαι*, Curt. Et.⁵ S. 502. Roscher in Curt. Stud. I, 2 S. 102), die Krippe, *E 271*, *ἱππείη*, K 568. δ 535. λ 411 u. oft.

Φανοιάδης, Sohn des Phausios, *A 578*.

Φεαί, s. *Φεαί*.

φέβομαι (skr. W. *bhī*, *bibhēmi*, ahd. *bibēn*, Curt. Et.⁵ S. 298), Def. Pass., nur Präs. Konj. *-ομαι*, *-όμεθα*, Inf. *-εσθαι*, und Impf. 3 Plur. *ἐφέβοντο* u. *φέβοντο*, = *φοβέομαι* bei Hom., gescheucht werden, dh. fliehen, flüchten, eilig zu rück weichen, opp. *διώκειν*, *E 223* u. ö., in Od. nur γ 299, *ὑπὸ τινι*, vor einem, *A 121*. b) trans. *τινά*, jmdn fliehen, nur *E 232*, nach Hentze auch *A 405*.

* **φέγγος** ⁴⁾, εος, Licht, Glanz, Schein, h. Cer. 278.

Φεαί, *H 135*, u. **Φεαί**, o 297, Stadt in Nord-Elis am Flusse Iardanos, an der Grenze von Pisatis. Nach Strab. 8, 3, 12 war auch später ein Vorgebirge und Städtchen Pheia vorhanden, j. *Castel Tornese*; übr. vgl. unter *Ἰάρδανος*.

Φεΐδας, αντος, e. Heerführer der Athener, N 691.

Φειδιππος, S. des Thessalos, Enkel des

¹⁾ nach Doederl. n. 2465 v. *φύρω* „benetzen“, urspr. „Saft“.

²⁾ Gew. Abltg v. *φίω*, also eigtl. „Tracht“, demnach Bdtg 2 die ursprüngliche, vgl. Curt. Et.⁵ S. 108. 300; nach Doederl. n. 171 v. *φάραι* nach Hesych. = *φάραινον*, also eigtl. „Gewebe, Zeug“, nach Studniczka Beitr. S. 89 f. ägyptischen Ursprungs, vgl. auch Helbig d. hom. Epos³ S. 195.

³⁾ S. Studniczka Beitr. zur Gesch. d. altgr. Tracht S. 87 ff. Helbig d. hom. Epos³ S. 166. 137 ff. 191. 193 f. 198. 206.

⁴⁾ Später ward sie durch e. Damm mit dem festen Lande verbunden u. trug den berühmten Leuchtturm.

⁵⁾ schwerlich von *ξίφος* od. *ξορ* verschieden.

⁶⁾ Da das W. in der ältesten Sprache nur im Impf., in dem folgenden Sprachzeitalter nur vereinzelt im Part. n. Inf. Präs. vorkommt, so dürfte es wohl eigtl. als e. Iterativf. des Impf. v. *φημί* zu betrachten sein, zu der erst später ein Präs. gebildet wurde, um so mehr als in vielen hom. StSt. die Iterativbdtg. „wiederholt sagen“ usw. passend ist; vgl. auch Kr. Dial. § 32.

⁴⁾ Nach Fick W.³ I 831 v. W. *spag*, *spang* „scheiden, strahlen“, vgl. Bugge KZ. XX 39.

Herakles, Heerführer der Griechen aus den Sporaden, *B* 678.

φειδομαι, Dep. Med., Präs. Impr. -*εο*, Part. -*όμενος*, ep. Aor. 1. 3 Sg. *φείσατο*; daneben ep. Aor. mit Redupl. Opt. *πεφιδόμην*, -*οιτο*, *Y* 464. *ι* 277, Inf. *πεφιδέσθαι*, *Φ* 101, und dav. ep. Fut. 3 Sg. *πεφιδήσεται*, *O* 215. *Ω* 158. 187. schonen, verschonen, mit Gen., *E* 202. *O* 215. *ι* 277; *δέπαςος*, *Ω* 236.

φειδῶ, ὄσος, zsgz. οὐς, Schonung, ὄν γάρ τις φειδῶ νεκῶν — γλυνεται πυρός μελισσόμεν ὄκα, schonendes Aufsparen der Toten findet nicht statt, d. i. man darf nicht säumen die Toten — schnell durch Feuer zu besänftigen, *H* 409 s. Hentze Anh.; Sparsamkeit, *ξ* 92. *π* 315.

φειδωλή, ep. = d. vhg., *δούρων*, *X* 244 †. **Φειδων**, υνος, K. der Thesproten, *ξ* 316. *τ* 287.

ΦΕΝ-1), Stammf. zum ep. synk. u. redupl. Aor. 2 *ἔπεφνον*, -*ες*, *ε*, -*ομεν*, -*ετε* u. (seltner ohne Augm.) 3 Sing. *πέφνε*, 2 Sing. Konjunkt. *πέφνης*, *χ* 346, 3 Sg. *πέφνη*, *Y* 172. *λ* 135. *ψ* 282, ep. Inf. *πεφνέμεν*, *Z* 180, Part. *πεφνόντα* (vor Bekk. u. noch Dind. u. Faesi nach Aristarch, s. Lehrs 3. Aufl. S. 253, La Roche H. T. S. 341, mit Beton. des Präs. *πέφνοντα*) *Π* 827 u. in *καταπεφνόν*, *P* 539. Dazu (vom St. φα) vom Pf. Pass. *πέφαμαι* 3 Sg. *πέφαιται*, *P* 689. *T* 27. *χ* 54, u. elid. *πέφατ'*, *O* 140. *P* 164, 3 Pl. *πέφανται*, *E* 531. *O* 563, Inf. *πεφάσθαι*, *N* 447. *Ξ* 471. *O* 254, und vom Futur. 3 *πεφήσομαι* 2 Sg. *πεφήσαι*, *N* 829. *χ* 217, u. 3 Sg. *πεφήσεται*²), *O* 140. gewaltsam töten, morden, *τινά*, Hom. *δ.*, *δ* 397; vom natürlichen Tode nur *135 θάνατος ἀβληχρός ἐλεύσεται*, ὅς κέ σε πέφνη γήραι . . ἀρημένον; Pf. Pass. getötet worden sein, poet. übtr. *ἐκ* (Adv.) *δ'* αἰὼν πέφαται, ausgetilgt ist das Leben, *T* 27.

Φνεός, Gew. *Φνεός*, St. in Arkadien an e. gleichnam. See, jetzt *Phoniá*, *B* 605.

Φεραί³), ὤν, Dat. *Φερῆς*, Stadt in Thesalia Pelasgiotis, Residenz des Admetos, mit dem Hafen Pagasae, *B* 711. *δ* 798.

***φέρω-ασπις**, ἰδος, poet., schildtragend, h. 8, 2.

***φέρω**⁴), poet., Präs. 3 Sg. -*ει*, Pass. -*εται*, 3 Sg. Plusq. *ἐπεφόρβει*, h. Merc. 105. weiden, füttern, ernähren, πάντα, h. 30, 2, τινός, m. etwas, βοῦς βοτάνης, h. Merc. 105; Pass. τάδε φέρβεται ἐκ σέθεν ὄλων, was durch dich des Glückes genießt, h. 30, 4.

Φερέκλος, S. des Harmonides, Baumeister des Schiffes, auf welchem Paris die Helene entführte, *E* 59.

***φερέσ-βιος**, ep., Leben bringend, Nahrung gehend, γαῖα, h. Ap. 341, ἄρουρα, h. 30, 9, οὐθαρο ἀρούρης, h. Cer. 450.

Φέροης, ητος, S. des Kretheus u. der Tyro, V. des Admetos, Erbauer v. *Φεραί*, *λ* 259.

φέριστος¹) (W. *φερ*? Curt. Et.⁵ S. 300), meist poet. = *φείρατος*, w. s., *I* 110. *Ψ* 409, bes. in der Anrede, *φείριστε*, *Z* 123 u. *δ*. Od. nur *α* 405. *ι* 269.

Φέροντα, e. Nereide, *Σ* 43.

φείρᾶτος, poet. Supl. zu *ἀγαθός* gezogen, der tapferste, vorzüglichste, beste, *O* 526 u. s.; durch πολύ oder μέγα verst. *A* 581. *Π* 21 u. s.; mit Dat. *χερσῶν τε βίηφι τε*, an Händen und Stärke, *μ* 246, *ἐγχει*, *H* 289; *κακῶν φείρατον*, noch das beste von den Übeln, *P* 105.

φείρερος, poet. Kompar. zu *ἀγαθός*, dazu Supl. *φείρατος* u. *φείριστος*, w. s., vorzüglicher, wackerer, trefflicher; bes. gewaltiger, mächtiger, stärker, *A* 186. *B* 201. *π* 89 u. s.; mit Dat., *βίη φείρερος*, an Kraft, *P* 431. *σ* 234 u. *δ*., h. Ap. 339. Cer. 148; auch mit Inf., *φείρειροι νοῦσαι τε κηρῶι τε*, *ε* 170, πολύ φείρερόν ἐστι, es ist weit besser, zuträglicher, heilsamer, *A* 169. *Δ* 307, in Inf. *μ* 109. *φ* 154.

φείρετε, ep. st. *φείρετε*, s. *φέρω*.

φείτρον (aus *φείρετρον*, *feretrum*, zsgzn, v. *φέρω*, Curt. Et.⁵ S. 299), Trage, Tragbahre, *Σ* 236 †.

φέρω (St. *φερ*, skr. *bhar*, Curt. Et.⁵ S. 299), davon ep. 3 Sg. Präs. Indik. *φέρησι*, wie von *ῥέριμι*, *τ* 111 (seit Bekk. außer Bäumli, s. dessen Präf. v. VI, Konj. *φέρησι*), Impr. ep. *φείρετε* st. *φείρετε*, *I* 171, ep. 3 Sg. Konj. *φείρησι* st. *φείρη*, *Σ* 308. *ε* 164, *κ* 507, ep. Inf. *φερέμεν* st. *φείρειν*, *I* 411. *Ω* 119. 196, Iterativ. des Impf. *φείρεσκον*, *ε* 8, *ι* 429. *κ* 108. h. Ap. 356; Fut. *οἴσω*²), Inf. *οἰσέμεν*, *Σ* 191, Fut. Med. *οἴσομαι*, *Π*. *δ*. *τ* 504. Außerdem vom ep. Aor. 2 Sg. Impr. *οἶσε*, *χ* 106. 481, 3 Sg. *οἰσέτω*, *T* 173. *θ* 255. 2 Pl. *οἰσετε*, *P* 103. *O* 718. *ν* 154, Inf. *οἰσέμεν*, *γ* 429, u. *οἰσέμεν*, *P* 120. *Ψ* 564. *θ* 399 u. s.; vom Stamm *ένεκ* (Curt. Et.⁵ S. 308), ep. u. ion. Aor. 1 *ήνεικα* u. *ένεικα* *δ.*, 3 Sg. *ήνεικε* u. Plur. *ήνεικαν*, *ένεικαν*, 1 Pl. *ένεικαμεν*, *ω* 43, Inf. *ένεῖκαι*, *Σ* 334. *σ* 286, Part. *ένεικας*, *P* 39, 2 Plur. Impr. *ένεικατε*, *θ* 393, 1 Sg. Konj. *ένεῖκαι*, *Z* 258. *χ* 139. 487, 3 Sg. *ένεῖκαι*, *β* 329; Aor. 1 Med. 3 Pl. *ήνεικαντο*, *I* 127; von e. ion. Aor. 2 Akt. jetzt nur noch Inf. *ένεῖκέμεν*, *T* 194; 3 Opt. *ένεῖκοι*, sonst *Σ* 147. *φ* 196, seit Spitzn. u. Bekk. *ένεῖκαι* (Opt. Aor. 1).

Grundbdtg tragen, *ferre*, 1) Akt. 1) tragen, etwas auf sich nehmen oder haben, *χερμάδιον δ' οὐ δύο γ' ἄνδρος φέροισιν*, *E* 303, *σάκος*, *λᾶαν*, *H* 219. *M* 445 u. s.: *τῷ ἐκ τάλαιροισιν*, *Σ* 568, *ἐν ἀγκάλιδεσσι*, etwas in den Armen tragen, *Σ* 555, *κοῦρον γαστέρι*, im Leibe, im Schosse tr., *Z* 58, *δράκοντα ὀνύχουσι*, *M* 202. b) übtr. ertragen, erdulden, *λυγρᾶ*, *σ* 135. — 2) tragen, mit hervortretendem Begriff des Fortbewegens, *ὡς ὅτε ποιμῆν ὄντα φέρει πόκον οἴος* . . *ὡς ἔκτωρ ἰθὺς σανίδων λᾶαν φέρε*, *M* 453 u. s., poet.

¹) Üb. die Etym. s. Joh. Schmidt KZ. XXV 168 ff.

²) *πέφανται* u. *πέφασθαι* nicht zu verwechseln mit den gleichlautenden *Π*. v. *φαίνω*, w. s. Wackernagel KZ. XXVII 279 will *πεφείσεται* schr., doch s. Solmsen das. XXIX 334.

³) In h. Ap. 427 (einer aus *ο* 297 entnommenen Stelle) ist wohl *Φεάς*, wie in Od. steht, zu schreiben statt *Φεράς*.

⁴) wahrsch. durch gebrochene Redupl. aus *φερ*, skr. *bhar*, entstanden, Curt. Et.⁵ S. 300.

¹) Fick W.³ I 691 vergleicht zd. *bairista*, hilfreich, v. *W. bhar*, tragen, bringen. Anders Bezenb. Beitr. II 191.

²) Nach Fick W.³ I 219 v. *W. ei*, gehen, führen.

von den Füßen und Knien, Z 511. 514. O 405 u. s.; ferner fahren, führen, ziehen, von Rossen und a. Zugtieren, τινά, B 838. A 283. N 820. ζ 83, ἄρμα, den Wagen ziehen, Φ 304; von Schiffen, I 306. O 705. π 323 u. s., τινά ἐπὶ πόντον, ε 164; von Winden, νῆσιν ὄραρον εἶω, Θ 549, σχεδὴν ἐνθα καὶ ἐνθα, hierhin u. dorthin treiben, ε 330, πόντονδε τινάς, κ 48, ἐπὶ πόντον, T 378 u. s.: übr. κλέος ἐνθῷ, weit tragen, verbreiten, γ 204.

— Insbes. nach Verhältnis der Präp. und des Zusammenhangs, κληρον ἀν' ὄμιλον ἀπάντη, überall durch die Kriegerschar, in der Kr. herum, H 183; bes. a) hintragen, hinführen, bringen, darbringen, εἰ τις θεὸν αὐτὸν ἐνεῖκαι, φ 196; ἄποινα, δῶρα u. dgl. Hom.; φ. τεύχεα τινι, Σ 147, τεύχεα προτὶ Ἰλιον, H 82, τεύχεα παρὰ τινος, Σ 137. 191; τινά ἐπὶ νῆας, N 423, τινά ἐς Τροίην, O 705; μῦθον od. ἀγγελίην τινι, jmdm eine Nachricht od. e. Botschaft bringen, K 288. O 175. α 408; φῶς τινι, Licht br., leuchten, A 2 u. s.; ἰθὺς φ. τινός, auf etw. los tr., s. oben 2) zu A., μένος, s. ἰθὺς zu E.; übr. χάριν τινι, jmdm e. Gunst gewähren, etw. zu Gefallen thun, ihm willfahren, E 211. ε 307; ἦρα φέρειν, s. ἦρα; φόνον καὶ κῆρά τινι, jmdm Mord und Verderben bringen oder bereiten, B 352. δ 273; κακόν od. κακά τινι, B 304 u. s., κακότητα, M 332; δημοτήτά τινι, ζ 203; πῆμα, μ 231; ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον Ἄρηα, Γ 132, vgl. O 516. T 318; ἐπ' ἰγθύσι κῆρα φέρουσα, sc. μολύβδαινα, Ω 82. b) davontragen, wegtragen, wegführen, wegnehmen, τινά ἐκ πολέμοιο, πόνον, N 515. Ξ 429; ἀπάνευθε μάχης, A 283; τῶν οὐκ ἂν τι φέροις, davon dürftest du wohl nichts wegnehmen, A 301; dh. holen, φάρμακα ἐνθῆν, β 329; sprichw. ἔπος φέροιεν ἀναρπάξασαι ἄελλαι, die Stürme mögen das Wort hinwegraffend davontragen, θ 409; bes. im Kriege, als Beute davontragen, rauben, B 302. μ 99 u. oft; φέρειν καὶ ἄγειν, wegtragen und wegführen, E 484, s. ἄγω I, 1, b); übhpt davontragen, erwerben, erringen, κράτος, Σ 308. — 3) tragen, hervorbringen, von der Erde und von Gewächsen, δ 229. ε 110; τρύγην, h. Ap. 55. — 4) Das Part. φέρων steht wie ἄγων und ἔγων (s. ἄγω I z. E. u. ἔγω I z. E.) oft bei a. Verbal- ausdrücken, um die Handlung anschaulicher darzustellen, ἔδωκε φέρων, er brachte und gab, H 304; ἔστησε φέρων, α 127 u. ö. So steht φέρειν u. noch ö. φέρεσθαι aus gleichem Grunde bei διδομι u. ähnl. Verben für uns pleonastisch, δῶκεν ἄγειν ἐτάροισι γυναικα καὶ τρίποδα φέρειν, Ψ 513; ξείνῳ δόμεναι τῶδε τόξα φέρεσθαι, φ 349, vgl. α 317. ο 83 u. s.

II) Pass. (b. Hom. nur Präs. u. Impf., so auch im Med.) sowohl in eigtl. passivischer Bdtg φέρεσθαι θνήλλη, vom Sturme getrieben werden, κ 54, vom Schiffenden, ε 82. μ 447, und vom Schwimmenden, η 253. ξ 314, als intrans. oder immediativ, fallen, stürzen, rennen, fliegen, dahinschießen (aus äußerem wie innerem Impuls), A 592 (das. La R.), ἦκε ποταμόνδε φέρεσθαι, er

warf ihn, daß er in den Strom dahinflog, Φ 120; ἦκε πόδας καὶ χεῖρε φέρεσθαι, s. ἴημι I, 1 d); ἰθὺς φέρεσθαι, darauf losstürzen, Y 172; ἐπὶ νησίην, O 743.

III) Med. für sich weg- oder davontragen, -nehmen, auch bei sich, mit sich tragen, bringen, δῶρα παρὰ τινος, A 97; ἦμα, β 410; δόρον, sich holen, N 168; oft sich erwerben, sich erringen, ἔναρα, X 245, bes. als Preis, δέπας, τεύχεα u. dgl., Ψ 663 u. s.; ἀέθλιά μοι ἠρεικαντο, v. den Rossen, I 127 u. ö.; τὰ πρῶτα, den ersten Preis davontragen, Ψ 275. 538; οἰκόνδε, Ψ 856; dh. erhalten, κράτος, κῶδος, N 486. X 217.

φεύγω, fugio (W. φνγ, skr. dhugāmi, biege (W. dhugī, Curt. Et.⁵ S. 189), ep. Inf. Präs. φεγγέμεν und -έμεναι, Iterativ. des Impf. φεγγεσκεν, P 461; Fut. φεύξομαι, εσθε, ονται, Inf. εσθαι; Aor. 2 ἔφυγον, -ες, meist ohne Augm. φύγον, ep. Iterativ. φύγεσθε, ρ 316, Konj. 3 Sg. φύγη u. ep. φύγησι, Inf. ion. u. ep. φυγέειν neben φυγεῖν; vom Perf. πέφευγα nur 3 Sg. Opt. πεφεύγοι, Φ 609, u. Part. πεφευγότες, α 12, wofür sonst die ep. Nbf. πεφνζότες¹⁾, gescheucht (Lehrs Arist.³ p. 375), Φ 6. 528. 532. X 1, u. das ep. Perf. M. πεφνγμένος (stets m. εἶναι, ἔμμεναι, od. γενέσθαι), Z 488. X 219. α 18. ι 455. h. Ven. 34, s. 2, b) z. E.

1) intr. fliehen, entfliehen, entinnen, entkommen, oft absol., ὑπὸ τινος, vor jmdm fliehen, von jmdm in die Flucht gejagt werden, Σ 150. Φ 23. 554; ἐκ πολέμοιο, H 118; ἐκ θανάτοιο, Y 350. π 21; ὑπέκ κακοῦ, N 89, auch ἀπό τινος, von jmdm weg, aus seinem Bereich fl., μ 120; ἐς πατρίδα, B 140 u. oft, ἐς νῆας, K 366; πρὸς αἴνυ, Ξ 146. b) auf der Flucht sein, landflüchtig sein, I 478. ν 259. ο 224. 276. ψ 120; ἔκετο φεύγων, er kam als Flüchtling, π 424. — 2) trans. mit Acc., jmdn od. etw. fliehen, vermeiden, ihm entgegen, entfliehen, entinnen, τινά, A 327; χειρὰς τινος, Φ 93; θάνατον, κακόν, A 60. Ξ 80 u. ö., κῆρα, Σ 117; θάλασσαν, πόντον, α 12. ζ 170 u. s.; ἐξ (Adv.) αὐ νῦν ἔφυγες θάνατον, A 362. Y 449; πόλεμον περὶ (Adv.) τόνδε φνγόντε, diesem Kr. glücklich entronnen, M 322, s. Hentze. b) übr. Νέστορα ἐκ χειρῶν φύγον ἦντα, dem Nestor fielen aus den Händen die Zügel, O 137, vgl. Ψ 465; mit dopp. Acc., ποῖον σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων, A 350. α 64 u. ö. — Das Part. Perf. πεφνγμένος, entronnen, gew. mit d. Acc., μοῖραν, ὄλεθρον, Z 488. ι 455 u. s., nur α 18 mit Gen., ἀέθλων, „erlöst aus den Mühen“, s. Nitzsch. Über die Konstrukt. im allg. s. La R. St. § 78, I. 103.

Φῆ, ion. u. ep. st. ἔφη, s. φημί.

φῆ (φῆ)²⁾, nach Schol. e. alte ep. Partikel

¹⁾ nach Curt. Et.⁵ S. 491 aus der Einmischung e. Nominalthemas (φνζα, φνζο) in die Verbalflexion zu erklären.

²⁾ Butt. u. Doederl. leiten sie von φ, πῆ, wie, her, Vofs Ann. zu Il. S. 39 vergleicht sie mit der deutschen Endsilbe sam od. dem lat. ceu, u. hält sie für ein urspr. Subst. v. φάω, „der Schein“ (vgl. instar);

= ὡς, wie, gleichwie; Bekk. u. folg. Hrsgbb. außer Bäumli. nach Zenodot φῆ κυματα, B 144 (ὡς Aristarch u. vulg.) und ὁ δὲ φῆ κώδιαν ἀνασχών, πέφραδὲ τε Τρώεσσι, Z 499, und nach Herm., Franke und Baum. l. Merc. 241; auch Buttin. Lex. I⁴ S. 223. Thiersch § 158, 14 und Vofs nehmen sie in Schutz, letzterer übersetzt: „dann hub er es (das Haupt), ähnlich dem Mohnhaupte, und zeigt' es den Troern.“

Φηγείς, ἦος, S. des Dares, Priester des Hephaistos in Troja, von Diomedes erlegt, E 11.

φῆγίνος, aus Holz der Speiseeiche, ἄξων, E 838 †; von

φηγός, f. (lat. *fagus*, ahd. *buoeha*, W. *φay*, skr. *bhag*, Curt. Et.⁵ S. 187. Fick W.³ I 687¹), ein Baum, welcher essbare, der Eichel ähnliche Früchte trägt, viell. *Quercus esculus* Linn., die Speiseeiche, II 767; bes. von e. solchen dem Zeus geweihten am skaiischen Thore, *E 693. Z 237. H 22. I 354 u. ö. Vgl. Hasper S. 36.

*φηλητεῦω, Fut. *σω*, betrügen, bestehlen, nur h. Merc. 159; von

*φηλητής, poet. der Betrüger, Nom. Plur. *φηληταί*, h. Merc. 67; Vok. Sg. *φηλητα*, Vs 446.

φῆμη (Curt. Et.⁵ S. 296), Kundgebung, Offenbarung, insbes. e. Rede, e. Wort od. e. Laut, worin eine gute Vorbedeutung liegen sollte, *omen*, ein günstiges Wort, * β 35. v 100. 105. Vgl. Phil. Mayer Synon. II S. 7. Von

φημί (W. *φα*, skr. *bhāmi*, W. *bhā*, scheiden, erscheinen, lat. *fari*, Curt. Et.⁵ S. 64. 296), 2 Sg. Pr. *φῆς*², Δ 351. α 391 u. s.; auch *φῆσθα*, P 186 (seit Spitzn. aufser Dind. u. Bäumli. Impf. *φῆσθα*), § 149. 2 Pl. *φατέ*, π 93 u. s., 3 Sg. Konj. *φῆ*, τ 122, ep. *φῆσιν*, α 168, u. *φῆη*, λ 128. v 275, Opt. *φαίην*, ης, 1 Pl. *φαίμεν* st. *φαίμεν*, B 81. Ω 222, Part. *φάς*, *φάντες*; Impf. *ἔφην* u. ohne Augm. *φῆν*, Σ 326. β 174, 2 Sg. *ἔφης*, X 230. 331; *φῆς*, E 473. η 239, u. *ἔφησθα*, A 397. v 357, u. ö. *φῆσθα*, Φ 186, oft 3 Sg. *ἔφη* u. *φῆ*, 1 Pl. *φαίμεν* st. *ἔφαμεν*, Θ 229. δ 664 u. s., 3 Plur. *ἔφασαν*, *φάσαν*, oft *ἔφην* u. *φάν*, Z 108. β 337. η 343. σ 342; Fut. 3 Sg. *φῆσει*, Θ 148; Med. Präs. Ind. 2 Pl. *φάσθε* ζ 200. κ 562, Impr. *φάο*, π 168. σ 171; *φάσθω*, v 100, ö.

ähnl. Uhlemann De *φῆ* part., (Progr. Lippstadt (Dat. von *φά*, *φῆ* in *φῆ* verk.); nach Curt. Ztschr. f. vergl. Spr. III S. 77, Curt. Et.⁵ S. 394 eigtl. *φῆσθ*, got. *spē*, „wie“ (mit Vergleichung des lakon. *φίν* st. *φίν*), nach Fick W.³ I 154 wäre es mit zend. *bā* „wahrlich, immer“, u. lit. *bā* „allerdings, jawohl“ vwdt; nach Savelb. Dig. p. 30 u. in Kuhns Ztschr. VIII S. 406 steht es für *φῆ* u. wäre ein vom Relativ, für das Savelb. *φ* als urspr. Anlaut annimmt, gebildetes Adverb. Aber der Beweis für urspr. *φ* im Anlaut des Relativs ist ungenügend, vgl. Windisch Curt. Stud. II 210. Aristarch (s. Lehrs Arist.³ p. 84) nahm es Z 499 als Verbum, *φῆ*, „er sprach“, u. strich den folg. Vs (u. so Bäumli.), welchen andere Erklärer mit ähnl. Tautologien entschuldigten. Das Unhaltbare der Zenod. Ls sucht Spitzn. Exc. XXV nachzuweisen. Ubr. vgl. Nägelsb. u. Autenr. zu B 144, das. auch Ameis Anh.

¹) Vgl. auch Schrader Sprachvergl. und Urgesch. S. 25. 127, und zur Sache Koch Bäume und Sträucher² S. 45 ff.

²) S. La R. Textkr. S. 374. Iota subscr. S. 106.

Inf. *φάσθαι* (Inf. Akt. *φάναι* nicht bei Hom.), Part. *φάμενος*, E 290, ö. Fem. *φαιμένη*; Impf. *ἔφάμην*, häufig, ohne Augm. nur v 131 nach d. neueren Ausgg., dagegen 3 Sg. *ἔφρατο* auch oft ohne dass., Pl. *ἔφρατο*, Z 501. δ 638 u. s., ohne Augm. nur ω 460³); über *πεφρασμένος*, Z 127, s. *φαίνω* I, 1, b). Das Impf. hat Aoristbdgt, ebenso der Inf. Hierzu zieht man als Fut. *ἔφρω*, s. 2 *εἶρω*, als Aor. *εἶπον*, w. s. Das Präs. aufser der 2 Sg. *φῆς* ist enkl. Das Med. ist dem Akt. völlig gleichbedeutend. — Grundbdgt v. *St. φα* (wov. auch *φαίνω*, w. s.): etwas offenbar machen, kund geben, und zwar durch die Stimme, dh. a) äußern, sagen, aussprechen, dh. opp. *κεῦθειν* od. *κεκρυμμένον εἶναι*, φ 194. λ 443, dann ühpt reden, erzählen, absol. oft am Schlufs einer Rede *ὡς ἄρ' ἔφη* oder *ἔφην*, *ὡς ἔφην* oder *ἔφασαν*, *ὡς φάσαν* oder *φάν*, *ὡς ἔφάμην*, *ἔφατο* u. *φάτο*. So zu Anf. des Vses *φῆ* st. des gew. *ἦ* nur Φ 361, vgl. h. Merc. 212. Cer. 145, s. Lehrs Arist.³ 96; mit Acc., *ἔπος*, *μῦθον*, Hom. ö., ferner *ἀγγελίην*, Σ 17; *ψεῦδος*, B 81; *τινὰ κακόν*, jmdn feig nennen, Θ 153; zu jmdn sprechen, *πρὸς τινά ἔπος*, ρ 584; *φασί*, *dicunt*, man sagt, von mündl. Überlieferung, B 783. γ 84 u. s.; sprichw. *ἴσον ἔμολ φάσθαι*, mir gleich sprechen, mit mir eine gleiche Sprache führen, sich mir gleich stellen⁴), A 137. O 167; ö. auch b) in bestimmter Bdtg, etw. behaupten, versichern, *μ' ἔφατ' ἐλέγχιστον πολεμιστὴν ἔμμεναι*; *οὐδὲ ἔφημι* . . *εὐφροναί ἄλοχον*, P 26 ff., vgl. K 51. Σ 132. 364 (wo *φ* zieml. = *εὐχουαί*), δ 493. ε 290 u. s. häuf. *φ*) eigtl. in der Seele sagen, d. i. meinen, denken, glauben, sich vorstellen, B 37 (das. La R.) Γ 220. O 238. Z 265. α 391. β 238 u. ö.: *ὄ γ' ἀνὴρ ὄν φημι*, den ich meine, im Sinne habe, E 184. — Konstruiert wird *φ* b. Hom., aufser mit Acc., häuf. mit d. Inf. u. zwar nach der gew. Regel m. Acc. (der bisw. zu ergänz., so Δ 351 u. ö.) c. Inf., wenn das Subjekt des Inf. von dem Subjekt des Hauptsatzes verschieden ist, *οὐδὲ κε φαίης ἀνδρὶ μαχησάμενον τόνγ' ἐλθεῖν, ἀλλὰ χορόνδε ἔρχεσθαι*, Γ 392, vgl. B 129. 350. E 103 u. häuf.; mit Nom. bei gleichem Subj., *ἔφησθα Κρονίωνι οἴη* . . *λοιγὸν ἀμύνα*, A 398, vgl. O 103; doch auch m. Acc. c. Inf., *τῶν ἄλλων ἐμέ φημι πολὺ προφερέστερον εἶναι*, θ 221, u. so N 269, V 361; gew. folgt der bloße Inf. wie K 548. v 137 u. sonst häufig. Üb. Konstr. La R. St. § 95, 8.

Φῆμιος, S. des Terpis, her. Sänger in Ithake, α 154. 337. ρ 263. χ 330. 331.

φῆμις, ιος, ep., Gerede, Gerücht, K 207; Nachrede, Ruf, *ἀδενκῆς*, ζ 273; *χαλεπή*, ω 201; *δῆμον φῆμις*, das Gerede, d. i. Urteil des Volks, öffentliche Meinung, § 239, vgl. π 75; aber o 468 Besprechung, Beratung des Volks (Schol.: *ἐκκλησία, συνέδριον*).

φῆνί, st. *ἔφην*, s. *φημί*.

φῆναι, φῆνετε, s. *φαίνω*.

¹) Andere, wie Ahrens Formenl. S. 72 Anm. 1 betrachten alle diese medialen FF. als zu e. Aor. 2 *ἰφάμην* gehörig.

²) A. „sich mir gleich dünken“.

φῆνη¹⁾, eine Adlerart, nach Billerbeck Seeadler, Beinbrecher, *ossifraga*, γ 372, Plur. π 217.

φῆς, Gen. φηρός, äol. st. θῆρος (dh. das lat. *fera*, Curt. Et.⁵ S. 256), Tier, dann Untier, Unhold, bes. von den Kentauern, *δρεσκῶσι*, *A 268; *λαχνηντες*, B 743.

Φηραί, ion. st. Φαραι, ep. auch Φηρηή, E 543, St. in Messenien am Flusse Nedon, j. *Kalamata*. Zu Hom. Zeit gehörte es zu dem lakonischen Gebiete, I 151. 293. γ 488.

Φηρητιάδης, ao, ep. st. Φερητιάδης, S. oder Enkel des Pheres = Eumelos, B 763. Ψ 376.

φῆς, φῆς, φῆσθα, φῆσθα, s. φημί.

φθάν, s. φθάνω.

φθάνω²⁾, vom Präs. nur 3 Sg. -ει, I 506. Φ 262³⁾; Fut. 3 Pl. φθήσονται, Ψ 444; Aor. 2 φθην, 2 Sg. φθης, λ 58, 3 Sg. φθη u. ohne Augm. φθη, Δ 451. χ 91, 3 Pl. φθάν, äol. u. ep. st. φθασαν, Δ 51, Konj. φθῶ, ep. 3 Sg. φθήη (La R. Iota subser. S. 111), Π 861, u. φθησιν st. φθη, Ψ 805, 1 Plur. ion. φθέωμεν st. φθῶμεν, π 383, 3 Plur. φθέωσι st. φθῶσι, ω 437, 3 Sg. Opt. φθαιή, K 368. N 815 (Inf. φθηῖναι nicht b. Hom.), Part. φθᾶς, in *ὑποφθᾶς*, dazu das ep. Part. Aor. M. φθάμενος (5mal) s. c), übr. s. παραφθάνω: zu vor kommen, zu vor thun, voraussein, a) mit Acc. τινά, einem zu vor kommen, Φ 262. b) gew. mit dem Part. des Hauptverbs, dann am besten durch die Adv. eher, früher, zuvor, zuerst auszudrücken, φθη ἤ τε τέλος θανάτοιο κηήμενον, dich hat zuvor das Ziel des Todes erreicht, Δ 451; ἀλλ' ἄρα μιν φθη Τηλέμαχος βαλόν, doch ihn traf zuvor Telemachos (μιν hängt von βάλλω ab), χ 91, vgl. K 368. Π 314. Ψ 805. π 383; Ἄτη — φθάνει πᾶσαν ἐπ' αἰαν βλάπτουσ' ἀνθρώπους⁴⁾, Ate bringt vorher (ehe die *Διταί* kommen) den Menschen über die ganze Erde hin Schaden, I 506; mit folg. *πρίν*, Π 322. Wegen des darin liegenden Komparativbegriffs folgt zuweilen ἢ, φθησονται τούτοις πόδες καὶ γούνα καμύοντα, ἢ ὑμῖν, eher werden ihnen die Füße matt werden, als euch, Ψ 444, vgl. λ 58, und auch der Gen., φθάν δὲ μέγ' ἰππήων ἐπὶ τάφρῳ κομηθέντες, sie waren weit früher an dem Graben geordnet, als die Reissigen, Δ 51, vgl. κομῆω; seltner mit dem Part. Pass. ἢ κε ποιλὴ φθαίη πόλις ἀλοῦσα, traum, die Stadt würde eher erobert werden, N 815; εἴ κε φθήη ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπείς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι, ob er nicht eher, von meiner Lanze getroffen, das Leben verhauche, Π 861 (der Inf. ist hier als Folge von τυπείς zu erklären, st. ὥστε ὀλέσαι θυμὸν), vgl. ω 437. c) Das Part. Med. φθάμενος wird (b. Hom. stets aufser ο 171 in *ὑποφθαμένῃ* u. Ψ 515,

in *παραφθάμενος*) umgekehrt als Ergänzung des Hauptverbs gebraucht, ὅς μ' ἔβαλε φθάμενος, er traf mich zuvor, E 119. N 387. Φ 576. Ψ 779. τ 449. 1)

φθέγγομαι²⁾, Dep. Med. Fut. φθέγγομαι, Aor. ἐφθεγγάμην, 3 Sg. ohne Augm. φθέγγατο, Konj. mit kurzem Vokale φθέγγομαι, Φ 341, e. Ton, Laut von sich geben, bei Hom. nur von Menschen, die Stimme erheben, erschallen lassen (vgl. unter φθόγγος), K 67. 139, φθεγγόμενος . . . κῆρη κονήσιν ἐμίχθη, während noch die Stimme schallte, K 457. χ 329; ὀλίγη ὀπί, d. i. mit schwacher Stimme, leise sprechen, flüstern, ξ 492, so *τυτθόν*, Ω 170; dh. mit genauerer Bestimmung durch ein Part. ἐφθέγγοντο *καλέωντες*, eigtl. sie ließen rufend ihre Stimme erschallen, κ 229. μ 249, φθέγγομαι ἰάχουσα, Φ 341; φθεγγάμενος *προσπνύδα*, die Stimme erhebend, φ 192; dh. rufen, Σ 218 (vom Schlachtruf), κ 228; φθ. καὶ ἀνδᾶν, rufen u. sprechen, ι 497; anrufen (die Wachen), K 67 (wo Imper. φθέγγεο); *τολῆν ἐφθέγγατο φωνήν*, liefs folgenden Ruf ertönen, Batr. 272; singen, h. Ap. 164: von der Leier, tönen, h. Merc. 484. Vgl. La R. St. § 95, 6.

φθειρώ, nur Präs. 3 Pl. -ουσι u. Pass. Impr. -εσθε (doch s. *διαφθειρώ*), zu Grunde richten, verderben, *μηλα*, φ 246. — Pass. zu Grunde gehen, *φθειρεσθε*, Φ 128.

Φθειρώων, ὄρος, s. Φθιρών ὄρος.

φθέωμεν, φθέωσιν, s. φθάνω.

φθη, φθήη, φθησιν, s. φθάνω.

Φθίη, ep. Dat. Φθίηφι, zu Phthie, T 323.

1) uralte Stadt in Thessalien am Spercheios, Hauptstadt der Myrmidonen, Sitz des Peleus, B 663. — 2) Landschaft um dieselbe, dh. oft in Vbdg mit Hellas für das Reich des Achilleus, A 155. I 395. l 496. — Ep. Adv. *Φθίηνδε*, nach Phthie, A 169.

φθίμενος, s. φθίνω.

φθίνῶθω (W. φθι, Curt. Et.⁵ S. 705), ep. Nebenf. v. φθίνω, nur Präs. -ει, -ουσι, und Impf. ohne Augm. φθίνῶθον, P 364, Iterativf. φθίνῶθεσκε, A 491. 1) intr. hinschwinden, φθίνῶθαι χρώς, π 145, *παραίει φθίνῶνοι*, zehren sich ab, φ 530: zu Grunde gehen, hinsterben, unkommen, v. Menschen, Z 327. P 364. Φ 466, u. Tieren, μ 131; *τούσδε δ' ἔα φθίνῶθειν*, lafs diese zu Grunde (s. v. a. zum Henker) gehen, B 346. — 2) trans. hinschwinden machen, aufzehren, verderben, *οἶκον, οἶνον*, α 250. ξ 95. π 127 u. s.; *κῆρ*, (durch Gram) das (sein) Herz abhärmen, sich das H. abh., A 491, *οἱ (ἔταροι) μὲν φθίνῶθουσι . . κῆρ*, die mir durch ihr Jammern das Herz aufreiben, κ 485; *αἰῶνα*, das Leben aufreiben, σ 204. Vgl. Fulda Unters. S. 280.

φθίνω, 3 Pl. -ουσι, Imper. -έτω, P. -ων, -οντος, ep. Nebenf. φθίω, nur Σ 446 [wo Impf. ζ], β 368 [wo Konjunkt. ζ], (W. φθι, skr.

¹⁾ Fick W.³ I 153 vergleicht skr. *dhāsa* „Falk od. Geier“.

²⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 704. Fick W.³ I 250 f. 829.

³⁾ Zenodot schrieb an diesen beiden StSt. φθάνει st. φθάνει.

⁴⁾ Wolf setzte nach *αἰαν* ein Komma, so dafs φθ. absol. steht, „sie eilt zuvor über die Erde hin den Menschen schadend“.

¹⁾ Übr. vgl. Classen Beob. 88 f. La R. St. § 81, 4. 82, 9 Ann. Nach Ameis-Hentze Anh. zu ο 171 drückt das Med. ans „in eigenm Interesse“ od. prägn. „sich beeilend zuvorkommen“.

²⁾ nach Fick W.³ I 831 v. W. *spag, spang* „tönen, gellen“.

rhinami, W. *kshi*, zerstören, verderben, Curt. Et.² S. 705; übr. s. Doederl.¹⁾ Fut. 3 Sg. φθίσει, Inf. -ειν; Aor. 3 Plur. φθισαν, Konj. 1 Pl. φθίσωμεν, Inf. φθίσαι; Pass. u. Med., Fut. 3 Pl. φθίσονται, A 821, Inf. -εσθαι, Z 329. v 384, elid. φθίσουσθ', Ω 86, Pf. 3 Sg. φθίσται, v 340, Plsqpf. ἐφθίμην, 3 Pl. ἐφθίασθ' ep. u. ion. st. ἐφθιντο, A 251, der gleichlautende Aor. 2 ohne thematischen Vokal 3 Sing. φθιτο, Σ 100, Konj. ep. 3 Sg. φθιεται, Y 173, u. 1 Pl. φθίσομεθα, Σ 87, u. 3 Sg. Opt. φθίμην, φθίτο (elid. φθίτ'), λ 330, Inf. φθίσθαι, I 246. N 667. § 117 (v. Ls φθεῖσθαι). v 354, Part. φθήμενος usw., Θ 359. λ 558. u 436; vom Aor. Pass. ἐφθίθην, 3 Pl. ep. u. dor. ἐφθίθεν, ψ 331, außerdem in ἀπέφθιθεν, s. ἀποφθίνω. 1) intr. das Präs. φθίνω stets, u. bei Hom. auch φθίω (aber Σ 446 φθένας ἐφθινω wohl trans. „er härmte sich das Herz ab“²⁾), u. die Passiv- u. Medialformen: hinschwinden, vergehen, abnehmen, a) v. Menschen, εὔχεται θνυὸν ἀπὸ αελέων φθίσθαι, daß der Geist schwinde aus den Gliedern, o 354; ühpt umkommen, hinsterven, sterben, A 251. I 246. A 821. T 329 u. s.; dh. φθήμενος, der Tote, II 581. λ 558, δόλω φθίειν, β 368, ἐπὶ νόσῳ φθίσθαι, N 667; φθίσεσθαι κακὸν οἶτον, durch ein schmachliches Geschick umkommen, v 384. b) von der Zeit, vergehen, vorzügl. das Präs. φθίνω, νύκτες καὶ ἡμέρα φθίνουσι, λ 183. v 338, auch νῦν φθίτο, λ 330; μνηῶν φθίνόντων, μνηῶν φθίνοντος, s. μεῖς; μηδέ τοι αἰὼν φθινέτω, ε 161. — 2) trans. im Fut. und Aor. Akt. hinschwinden machen, aufreiben, verzehren, vertilgen, vernichten, töten, τινὰ, Z 407. II 461. X 61. δ 741. π 369. 428. v 67. h. Cer. 352.

Φθιος, der Phthier, Einw. der Stadt od. Landschaft Phthie, N 686.

Φθιρῶν (v. l. Φθειρῶν) ὄρος („Fichtenberg“, v. der Frucht einer Fichtenart so benannt, s. Schol.), Berg in Karien, nach Strabo 14, 1, S der Latmos od. Grion, B 868.

φθιτο-ἦνωρ, ορος, ep. (ἀνήρ), Männer aufreibend, vernichtend, πόλεμος, *B 833. I 604. K 78. A 331. Σ 43.

φθισι-μβροτος, ep., Menschen vernichtend, aufreibend, μάχη, N 339, αἰγίς, ζ 297.

φθογγή (φθέγγομαι) = d. folg., w. s., Stimme der Menschen, B 791. N 216. II 508, der Menschen u. der Tiere, ε 167.

φθόγγος (φθέγγομαι), Laut, Ruf, St i m e, bes. der Menschen, E 234, des Klykopen, ε 257, der Sirenen, μ 41. 159; ἀμφιπολοῖ φθόγγω ἐπερχόμεναι, die unter oder mit Geräusch herbeikamen, σ 199, auch hier wohl von dem Laut der Stimmen zu verstehen.³⁾

¹⁾ Nach Doederl. n. 2204 hat φθίνω im Ggzt zu φθίω den Begriff des Allmählichen u. der Dauer.

²⁾ So auch Doederl. n. 2204, der φθίει für e. Aor. erklärt, wie ἔπιον, macerari coepit; dagegen nimmt es Buttmanu unter φθίω mit anderen auch hier intrans. u. φθένας als Accus. der Beziehung.

³⁾ Doederl. n. 2197 unterscheidet φθόγγος u. φθογγή so, daß ersteres den „artikulierten Ton“ od. „Ruf“ wie ἔπος bezeichnet, φθογγή „die Stimme von Tieren

φθονέω (φθόνος), nur Präs. 1) mifs-gönnen, versagen, verweigern, mit οὐκ ἔάν vbdn, Δ 54 ff.: mit Dat. der Person, φ 400; mit Gen. der Sache, σ 18; mit Dat. der Person u. Gen. der Sache, τινὲ ἡμιόνων, ζ 68; mit Inf. λ 381, mit Acc. u. Inf. α 346.¹⁾ σ 16; mit Dat. u. Inf., τ 348.

φι u. vor Vokalen **φιν**, ep. Suffix (vgl. das in verschiedenen Endungen erscheinende skr. *bhi*, lat. *tibi, ibi, ubi*). Dasselbe findet sich zweimal an Ortsnamen angehängt (*Ιλιόφι, Φθίηφι*), sonst an Appellativa, welche Sachen bezeichnen und an Abstrakta (nur die FF. *θεόφι(v)* u. *αὐτόφι(v)* beziehen sich auf Personen), an die Pronomina *ὄς, αὐτός, ἕτερος* (*ἦφι, αὐτόφι, ἕτεροφι*) und an das Part. *φαινόμενος* (*φαινόμενήφιν*). Es tritt an den Stamm, wobei der Accent des Wortes im allgemeinen keine Veränderung erleidet, nur tritt er bei den nach der zweiten Dekl. gebildeten WW. immer auf die vorletzte Silbe (z. B. *δοτέοφι*). Besonders zu bemerken sind die FF. 1) *ἔσχαροφι*, wohl mit unter dem Einfluß des Metrums wie von e. Subst. nach der zweiten Dekl. gebildet, während Hom. sonst *ἔσχαρῳ* hat. 2) *κράτεοφι*, wie v. e. St. *κρατες*, der neben *κραατ, κρατ, καρηατ, καρητ* sonst nicht nachweisbar ist, wohl nur eine Analogiebildung, die auf die meisten StSt. der dritten Dekl., welche mit diesem Suffixe erscheinen, auf *εσ* ausgehen. 3) *κοτυληδονόφιν* v. e. St. auf *v* mit eingeschobenem *o*. 4) *ἴφι*, wohl von *ι*, einer kürzeren F. des St. *iv* (Nom. *ις*) gebildet, s. *ἴφι*, Anm. 10. 5) *ναῦφι* v. *νηϋς*. *δακρυόφι* geht nicht auf *δάκρον*, sondern auf *δάκρον* zurück. Die alten Grammatiker nahmen an, daß diese FF. alle Kasus vertreten könnten, die neuere Forschung hat wahrscheinlich gemacht, daß die ursprüngliche Bdtg die des Instrumentalis ist, welcher sowohl die Gemeinschaft als das Mittel bezeichnet. Es finden sich bei Hom. 196 FF. auf *φι(v)* von 43 Wörtern, von diesen haben 141 die Bdtg eines Instrumentalis oder Lokativus, 46 die eines Ablativus, 9 Fälle bleiben zweifelhaft. Die FF. erscheinen in Singular- u. Pluralbdtg. Die FF. nach der ersten Dekl. werden richtig ohne *i* subscr. geschrieben.²⁾ Die FF. erscheinen 1) als Instrumentalis des Mittels oder der Gemeinschaft, *ἀναγκαιήφι δαμέντες*, Y 143; *ἐδάμασσε βληφιν*, II 826,

u. Menschen als bloße Fähigkeit sich laut zu machen“; wobei freilich die Deutung von *φθόγγος* gegen den Begriff von *φθέγγεσθαι* verstößt, das nur den Begriff des Lautes oder Schalles, nicht des artikulierten, hat.

¹⁾ Nach Düntzer zu dieser St. bedeutet es bei Hom. stets „wehren“, nur σ 18 „beneiden“, übr. s. auch Henze Anh. Dörries Über den Neid der Götter bei Hom. Hameln 1870 S. 10 ff.

²⁾ Vgl. über *φι(v)* Bopp V. Gr.² I 431; Pott EF.¹ II 308; 629; Schleicher Comp.² II 471; Ahrens Rhein. Mus. II 163; Kühner Agr.² I 379; Dronke Rhein. Mus. IX 619; L. Meyer Decl. S. 54 ff.; Weber Philol. XVI 688; u. bes. Lifsner, zur Erklärung des Gebrauchs des Kasusuffixes *φιν, φι* bei Homer Olmütz 1865; Delbrück, Ablativ, Lokativ, Instrumentalis Berlin 1867; Moller über den Instrumental im Heliand u. das hom. Suffix *φι*, Danzig 1871. Delbrück Syntakt. Forsch. IV 61. Meyer Gr. Gr.² § 386. 387. — Über die Schrbg ohne *i* subscr. bei FF. der ersten Dekl. vgl. Buttmanu Agr. § 56, 27. La Roche Hom. Unt. S. 185. Icta subscr. S. 101.

vgl. α 403 u. s.; γενεῆφι νεώτατος, Φ 439, vgl. I 58; ὅσσε δακρυόφι πλησθέν, P 696 u. ö.; φάρυγος λάβε δεξιτερῆφιν, τ 480; ἐτέρηφι δὲ λάζετο πέτρον, mit der anderen (Hand), II 734, vgl. Σ 477. X 80; ἴφι ἀνάσσειν, A 151 u. ö., s. ἴφι; ὄχεσφι ἀγαλλόμενος, M 114; θεόφιν μῆστωρ ἀτάλαντος, H 366 (s. das. Hentze Anh.) u. ö.; τέσσαρες — ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφιν, mitsamt den Wagen, A 699, vgl. Θ 290 δύο ἵππους αὐτοῖσιν ὄχεσφιν; σὺν ὄχεσφι, A 297 u. ö.; ἄμα δ' (ἄμ') ἦοι φαινομένηφιν, I 618 u. ö. — 2) als Lokativ, ἀγέληφι μετελθόν, II 487, vgl. B 480; πῆ μέμονας καταδύνα ὄμιλον; ἢ ἐπὶ δεξιόφιν — ἢ ἐπ' ἀριστερόφιν (welche FF. andre als Vertreter des Accusativs betrachten), N 308f.; εἴρησι παρ' αὐτόφι βώτορας, = παρ' αὐτῶ, sc. δόμου, M 302 (s. das. Hentze Anh.), vgl. Vs 301; νῆας αἰρήσειν, κτενέειν δὲ παρ' αὐτόφι πάντας, = παρ' αὐτῆσι, sc. νησῖν, N 42; καὶ ἄμμι παρ' αὐτόφι νεῖκος ὀρεῖται, bei ihnen (den anderen Göttern), an ihrer Seite, Y 140; τὰ μέγιστα παρ' αὐτόφι λείπετ' ἄεθλα, bei ihnen dh. bei den Pferden, od. nach a. bei den Wagenlenkern, Ψ 640¹⁾; πάντες ἐπ' αὐτόφιν εἴατο, sie saßen alle für sich (jeder an seinem Platze), T 255; ἐν χειρὶ δεξιτερῆφιν, in der rechten Hand, Ω 284. o 148; ἐπ' ἐσχαρόφι, auf dem Herde, ε 59; ὑπὸ ζυγόφι, unter dem Joche, T 404; θύρηφιν, draußen, ι 238, vgl. χ 220. h. Merc. 36; ἐπ' ἰκρίοφιν, auf dem Verdecke, γ 353 u. s.; ὄναρ κεφαλῆφιν ἐπέστη, trat ihm zu Häupten, K 496, vgl. Vs 257 u. s.; ὄ οὐ κλισίηφι λείπετο, im Zelte, N 168; πρὸς κοτυληδονόφιν λάιγγες ἔχονται, an den Saugwarzen (des Polypen), ε 433; ὑπὸ κράτεσφι τάπησ τετάνυστο, unter dem Haupte, K 156; παρὰ ναφί, bei den Schiffen, Π 281; ἐπὶ νευρήφιν, auf der Sehne, λ 607; ὄρεσφιν, im Gebirge, A 474 u. ö.; ἄμφ' ὄστεόφι, um die Knochen, π 145; παρ' ὄχεσφιν, beim Wagen, E 28 u. ö.; ὑπ' ὄχεσφιν, O 136 u. s.; ἔγγος, ὃ οἱ παλάμηφιν ἀήρει, Γ 338 u. s.; Φθίηφι, in Phthie, T 323. In πεποιθασιν βίηφι, A 325 u. s.; ἀγλαῖηφι πεποιθῶς, Z 510. O 267; ἠγορήφι πεποιθῶς, A 303 ist entweder urspr. Lokativ od. Instrumentalis zu erkennen. — 3) als urspr. Ablativ, χαλκὸς ἀπ' αὐτόφιν λάμπε, von den Lanzen her, A 44; ὅσσε δακρυόφιν τέρσοντο, wurden von Thränen trocken, ε 152; ἐξ Ἐρέβεσφι (v. Ls Ἐρέβουσφι), I 572; ἀπ' ἐσχαρόφιν, vom Herde weg, η 169. τ 389 (hier ist ἐπ' ἐ. v. Ls); ἐξ ἐνῆφιν, O 580 u. s.; ὑπὸ ζυγόφιν λύον ἵππους, unter dem Joche hervor, Ω 676; ἐκ θεόφιν, von den Göttern her, P 101. Ψ 347; ἀπ' ἰκρίοφιν, μ 414. o 552; ἀπὸ κυνήην κεφαλῆφιν ἔλοντο, ab von dem Haupte, K 458; μελαθρόφιν ἐξεκέννυτο, vom Dache herab, ϩ 279; παρὰ ναφίφιν ἐλέσόμεϩ, von den Schiffen her, M 225, vgl. Σ 305 u. s.; ἀπὸ νευρήφιν, von der Sehne, O 300 u. ö.; κατ' ὄρεσφιν, von den Bergen herab, A 493, vgl. A 452; ἀπ' ὄστεόφιν, ξ 134; ὑπ' ὄχεσφι

λνώμεθα ἵππους, unter dem Wagen hervor, ἐκ-ἔγγος ἠέχθη παλάμηφιν, heraus aus der Hand, Γ 368; ἀπὸ πασσαλόφι, vom Pflöcke, Ω 268 u. s.; ἐκ ποτῶφιν, ω 83; ἀπὸ πυθόφιν, N 538; ἐκ στήθεσφιν, Ξ 150; ἀπὸ στήθεσφιν, Ξ 214 u. s.; ἀπὸ χαλκόφι, A 351. — Die Auffassung einiger StSt. bleibt zweifelhaft, so κατὰ Ἰλιόφι τεῖχεα λαὸν ἐέλοισι, wo die F. den eigtl. Genitiv zu vertreten scheint¹⁾; Φ 295; ὡς φρήτηρ φρήτηφιν ἀρήγη, B 362 wo sie im Sinne eines eigtl. Dativs zu stehen scheint, doch s. Hentze Anh. zur St., ferner die Vbdg mit Präp. διὰ, wie διὰ στήθεσφιν, E 41 u. ö.; δι' ὄρεσφι, K 185, wo sie manche als Lokativ, a. als Instrumentalis, andre als Vertreter des Genitivs ansehen.

φιᾶλλ²⁾, ein tiefes bauchiges Gefäß, ἀμφίθετος (w. s.), *Ψ 270. 616; χροσέη; e. bauchige Urne, Vs 243. 253 (zur vorläufigen Aufnahme der Asche des Patroklos).

φιλαί, φιλατο, s. φιλέω.

φιλέω (φίλος), Präs. u. Impf. ö., meist in den unkontrahierten FF., kontr. nur 3 Sg. -εἰ neben εἶ, einmal Part. Acc. Pl. ion. φιλεῦντας u. Inf. -ειν st. des gew. -εἶν nur in dem unechten Vs o 74, dazu Impf. 3 Sg. ἐφίλει u. φίλει; Inf. ep. φιλήμεναι (Curt. Verb. I² 362), X 265, Opt. 3 Sg. φιλέοι u. φιλοῖη, Konj. 3 Sg. φιλήσῃ, o 70; Iterativ. des Impf. φιλέεσκε ö.; ep. Inf. Fut. φιλήσμεν, δ 171; Aor. ἐφίλησα, ohne Augm. φίλησα; vom Aor. Pass. 3 Pl. dor. u. ep. φίληθεν (so Bekk. II u. Ameis, dagegen Bekk. I u. La R. ἐφίληθεν); vom Med. außer Fut. 2 Sg. φιλήσῃ in passiv. Bdtg (s. 2, a), vom ep. Aor. ἐφιλάμην (aus kürzerem Stamme) 3 Sg. ἐφίλατο, E 61, u. ohne Augm. φίλατο, Y 304, u. Imper. φίλαι, E 117. K 280, u. 3 Pl. Konj. φίλονται, h. Cer. 117. I) Akt. 1) lieben, lieb haben, Liebe und Wohlwollen beweisen, τινά, Hom. ö.; opp. ἐχθαίρειν, δ 692. o 70; ἀτιμάζειν, I 450; mit περί κῆρ, ἐκ θυμοῦ, I 486. N 430, κηρόθη, o 370, ö. mit κήδεσθαι, I 342; αἰδέσθαι, ξ 388; τειν, o 543; ἀγαπάεσθαι, η 33, und andern sinnw. Verben vbdn; auch v. Göttern, die jmdm gewogen sind, ihm helfend u. schützend zur Seite stehen, φιλεῖ δὲ ἐ μητιέτα Ζεύς, B 197. H 20. u. s.; mit sächlichem Obj., σχέτλια ἔργα, ξ 83; mit doppelt. Acc., τινά παντοῖων φιλόνητα, jegliche Liebe jmdm beweisen, o 245; Pass. ἐκ τινοσ, von jmdm geliebt werden, B 668. — 2) insbes. a) jmdn freundlich, liebevoll behandeln, vorzügl. liebevoll aufnehmen, liebevoll bewirten, v. Gastfreunden, Z 15. δ 29. 171. ε 135 u. ö.; vbdn mit ξεινίζειν, Γ 207. ξ 322 u. s., mit κομῆν, μ 450; Pass. φιλεῖσθαι παρὰ τινι, bei jmdm liebevoll aufgenommen werden¹⁾).

¹⁾ Ahrens Rhein. Mus. II 164 will hier ἴλιος geschrieben wissen. Auch μ 45 πολὺς δ' ἀμψ' ὀδύνηφι φῖς nimmt man d. am natürlichsten als Vertreter des Gen., übr. s. Hentze Anh. zur St.

²⁾ Der gew. Abtg von W. πει, πίνω st. πειφάλη widerstreitet unter anderm der Umstand, daß die φιάλη bei Hom. nicht als Trinkgeschirr dient, vgl. auch Curtius Et.⁵ S. 498.

³⁾ Vgl. Helbig d. hom. Epos usw.³ S. 365 Anm. 1.

⁴⁾ A. medial, bei jmdm sich pflegen, sich gutlich thun.

¹⁾ Bekk. II schr. an diesen 4 StSt. παρανέθει st. παρ' αὐτόφι.

V 627, u. παρ' ἡμῶν φιλήσει, du sollst uns willkommen sein, α 123. ο 281. b) v. sinnlicher Liebe, I 450. σ 325. — II) Med. nur im ep. Aor. jmdn lieben, wie Akt. (nur v. Göttern), τινά, E 61. 117. K 280; περι πάντων, Y 304; von Menschen, τινά ἡμῶν ἐπεισθε καὶ ἔρω, h. Cer. 117. Vgl. Fulda Unters. S. 273.

φιλήρετος, ep. (ἐρετός), ruderliebend, Bein. der Taphier und Phaiaken, *α 181. ε 336. ϑ 96.

Φιλητορίδης, S. des Philetor = Demochos, Y 457.

Φιλότιος, e. treuer Hirte des Odysseus, v 135. φ 189 ff.

φιλο-κέρτομος, ep., schmah-, spott-süchtig, χ 287 f.

***φιλο-κροτος** (κροτέω), lärmliebend, Bein. des Pan, nur h. 19, 2.

φιλο-κτέανος (κτέανον), Superl. -**νώτατος**, Besitz oder Erwerb liebend; dh. hab-süchtig, habgierig, nur A 122 f.

Φιλοκλήτης, ao, Sohn des Poias, aus Meliböia in Thessalien, ein berühmter Bogenschütze, der den Bogen und die Pfeile des Herakles besaß, ohne welche Troja nicht erobert werden konnte. Auf der nachmals verschwundenen Insel Chryse bei Lemnos ward er, als er den Hellenen den daselbst befindlichen Altar der Athene Chryse zeigte, auf dem geopfert werden mußte, von einer giftigen Schlange gefährlich verwundet, weshalb er krank in Lemnos ausgesetzt wurde¹⁾, B 718 ff. γ 190. ϑ 219.

***φιλο-κῦδής**, ἐς (κῦδος), Ruhm liebend, Herrlichkeit, Freude liebend, fröhlich, ἦβη, κῶμος, nur h. Merc. 375. 481.

***φιλο-λήσος** (λήη, λεία), Beute liebend, raubgierig, nur h. Merc. 335.

Φιλομέδονσα, s. Φυλομέδονσα.

φιλο-μειδής, ἐς (aus φιλοσομειδής, skr. W. smi, ahd. smielen, Curt. Et. S. 329), ep. für φιλομειδής (μειδιάω), das Lächeln liebend, gern lächelnd, gew. Beiw. der Aphrodite, I 424. E 375 u. s. ϑ 362.

Φιλομηεΐδης (Φιλομηεΐδης Bekk. II u. Ameis-Hentze), nach Eust. e. K. in Lesbos, welcher die Vorüberschiffenden zum Ringkampfe herausforderte und so auch die dort landenden Achaier, δ 343. ρ 134; wahrsch. nur der Form nach Patron. (so Ameis-Hentze): als wirkliches Patr. Sohn des Φιλομηεύς, Grash. Schiff S. 4.

φιλό-ξενος, ion. u. poet. st. φιλόξενος, Gastfreunde oder Fremde liebend, gastfrei, gastfreundlich, *ζ 121. ϑ 576. ι 176. ν 202.

φιλο-παίγων, Gen. ονος (παίζω), Spiel oder Scherz liebend, όρχηθμός, ψ 134 f.

φιλο-πόλεμος, poet. st. φιλοπόλ-, kriegliebend, kriegerisch, *Π 65. 90 u. ö. **φιλος**²⁾, Komp. **φίλτρος**, Hom. ö., ep.

φιλιών, on, nur τ 351. ω 268, Superl. **φιλιτατος**, Hom. ö. 1) eigen, φ. **έίματα**, B 261; **φιλης αλώνας**, X 58; von Teilen des Körpers, H 271. δ 270. ϑ 233 u. s.; häufig im Plur. **φιλοι**, die Angehörigen, Verwandten, A 345. I 555. X 408. β 17. λ 327 u. s. Dh. 2) pass. lieb, wert, teuer; befreundet; angenehm, a) von Personen, Hom. ö., vbdn m. **αἰδοῖος**, Σ 386, u. s., **τίμος**, κ 38 u. ähnl.; verst. durch **περι κῆρι**, Ω 423; **τινί**, jmdm, A 381. I 402 u. s.; ironisch s. v. a. **έχθρός**, X 41; häufig in Anreden, **φιλε ένυρέ**, I 172 u. s., **φιλον τέκος**, I 162, auch **φιλε τέκνον**, β 363. γ 184. ο 125, weil es dem Sinne nach s. v. a. **φιλε παί**, vgl. Schol. zu α 158; auch **φίλος** in der Anrede, **φίλος ώ Μενέλαε**, Δ 189 u. ö.; als Subst. **καί σύ, φίλος**, α 301, vgl. I 601. F 106 u. ö.: als Subst. Freund, Freundin, **νόσσι** od. **τῆλε φίλων**, Ξ 256. β 333 u. s. häuf., oft in der Anrede **φιλε** und **φίλος**, s. im Vghndn, **τῆτε φίλοι**, B 299; **δέυτε φίλοι**, N 481 u. ö., **φίλοι**, δ 722. b) von Dingen, **έρις**, E 891; **δαίς**, ϑ 248; **γέρας**, **δώρα**, **δούρις** u. ähnl. Hom. ö.; mit **ἡδύ** vbdn, H 387. c) insbes. a) im Neutr. Sg. **φίλον έστί τινι**, es ist einem lieb, es gefällt, beliebt, **μη τοῦτο φίλον διλ πατρι γένοιτο**, η 316; **αἶ κε περι ἡμῶν φίλον γένοιτο**, H 387, und φ. **έπλετο θυμῶ**, ν 145. 335; mit Inf. (aber mit hinweisendem **τοῦτο**), α 82, so auch nach ein. im Pl. **αἰεί τοι τὰ κάκ' έστί φίλα μαυτεύεσθαι**, A 107, vgl. A 345. ρ 15, wo richtiger von a. der Inf. als Inf. des Bezuges (Kr. Gr. 55, 3, vgl. Dial. Anm. 8) gefast wird. β) Das Neutr. Pl. Subst., **φίλα εργαζεσθαι τινι**, jmdn Liebes, d. i. zu Dank, zu seiner Zufriedenheit arbeiten, ω 210. — 3) akt. liebend erklärt man es α 313, **φίλοι ένοι**, wo man es aber auch liebe Gastfreunde übersetzen kann¹⁾; freundlich, hold, vbdn mit **ἦπιος**, Ω 775; **φίλα μήδεα είδέναι**, freundliche Gesinnungen hegen, P 325; Neutr. Pl. subst. bisw. durch Adv. zu übersetzen, **φίλα φρονείν τινι**, gegen jmdn freundlich gesinnt sein, ihm hold sein, Δ 219. E 116, vgl. **έρω** 1); ebenso **φίλα είδέναι**, γ 277. Im allem. vgl. Fulda Unters. S. 273. [7; aber in **φιλε** in der ersten Arsis auch τ, Δ 155. E 359. F 308, wo Bekk. II nach Ptolem. Ascal. bl. Eust. zu E 359 **φίλος** accentuiert, s. Hom. Bl. I 117. 140.]

***φίλο-στέφανος**, Kränze liebend, Bein. der Aphrodite, h. Cer. 102.

φιλότης, ητος (φίλος), a) Liebe, Freundschaft, Π 292 u. s.; **φιλότητι**, aus Freundschaft, I 453. γ 363, dass. **χαρίζόμενος φιλότητι**, κ 43; auch zwischen Völkern, **φιλότητα τάμνειν**, I 73. 94; **μετ' άμφοτέροισι βάλλειν**, Δ 16; **τιθέναι**, stiften, Δ 83; bes. b) Gastfreundschaft, gastliche Aufnahme, I 354. ο 55. 197. c) von der Geschlechtsliebe, Liebesgenuss, vbdn mit **ένή**, I 445. Ξ 209. ϑ 267 u. ö.; dh. **φιλότητι**, in L., **δμωθήναι**, **μιγάζεσθαι**, w. s.; **έν φιλότητι μίσεσθαι**, B 232 u. dgl. ö. — Dav.

φιλοτήσιος, zur Liebe gehörig, φ-

¹⁾ Nach spätern Sagen ward er, von Machaon geheilt, von Odysseus nach Troja gebracht, Pind., Soph.

²⁾ Nach Bagge in Kuhns Ztschr. XX 44 ff. und Curtius Stud. VI 425 ff. vom Stamme **σα**, „eigen“ abgeleitet. Danach hat sich also die Bedeutung „lieb“ aus der Grundbedeutung „eigen“ entwickelt.

¹⁾ Düntz. schr. hier aus Konjekturen **φίλοις** st. **φίλοι**.

λοτήσια ζῆρα, Werke der Liebe, Liebesge-
nuß, λ 246 †.

φιλο-φροσύνη (φιλόφρων, v. φρήν),
freundlicher, liebevoller Sinn, Freundslich-
keit, Wohlwollen, I 256 †.

φιλο-ψευδής, ἔς, Gen. ἐός (ψεῦδος),
Freund der Lüge, des Truges, M 164 †.

φίλιτος, φίλιτρος, s. φίλος.
***Φιλτραίος**, „Pastinakfreund“ (φίλ-
τρον, σταφυλίνος, Pastinak, Dioscor. 3, 59,
4, 75); nach a. unpassend „Freund von Lie-
bestränken“, kom. Mausn., Batr. 229 (das.
Ilgen).

φίλιος, Adv. mit Liebe, gern, ὀρέων,
Δ 347 u. v. Ameis u. Kayser τ 461 aufgen.

φιτρος, poet. Baumstamm, Klotz,
Block, Scheit, M 29. Φ 314. Ψ 123. Od.
nur μ 11.

φλεγέθω (mit determinativem θ u. Hilfs-
vokal ε aus W. φλεγ, Curt. Et.⁵ S. 188. 556),
poet. Nbf. von φλέγω, nur im Präs. -ει, -ουσι,
Part. -οντι, Pass. Opt. 3 Pl. φλεγεθοίαιτο,
a) trans. brennen, verbrennen, πόλιν,
*P 738. Pass. Ψ 197. b) intr. brennen,
flammen, Σ 211. Φ 358.

φλέγμα, ατος (φλέγω), Brand, Glut,
Φ 337 †.

Φλεγύαι u. **Φλέγνες** (dav. Φλεγύων, h.
Ap. 278), die Phlegyer, ein kriegerischer
und räuberischer Volksstamm, nach Strab.,
Steph. u. Schol. Ven. bei Gyrtion in Thessa-
lien wohnhaft, von wo sie später nach Boio-
tien wanderten, N 302. Hart. Rel. d. Gr. II
S. 236.

***Φλεγύας**, ov, S. des Ares, K. der Lapi-
then, V. der Koronis, h. 16, 3.

φλέγω (W. φλεγ, skr. dhṛāḡ, W. dhṛāḡ,
m. lat. fulgere, auch flagro vwdt, Curt. Et.⁵
S. 188), 3 Sg. Opt. Aor. Pass. φλεγειη, Ep.
14, 23; trans. brennen, sengen, πῦρ φλέ-
γει, sc. ἀκριδας, *Φ 13, Pass. ὄεθρα πυρὶ
φλέγετο, flammten im Feuer, Φ 365.

φλέψ, Gen. φλεβός, f. (St. φλεβας φλεψ,
W. φλν, lat. fluo, Curt. Et.⁵ S. 302), Ader,
N 546 †; hier die Hochblutader nach Schol.,
nach a. natürlicher von der großen Arterie
od. Aorta.

φλίβω, äol. Nebenf. zu θλίβω, w. s.; vgl.
Hinrichs d. Hom. eloc. vest. Äol. p. 50.

φλή, Thürpfosten, Thürpfosten,
sonst σταθμός, ρ 221 †.

φλόγεος (φλόξ), eigtl. flammend, dh. fun-
kelnd, glänzend (nach Eust. = ὄζυς,
schnell), ὄγεα, *E 745. O 389.

φλοιός¹⁾, Rinde, Schale eines Baumes,
A 237 †. h. Ven. 271.

φλοῖστος, poet. (St. φλοιδ, Curt. Et.⁵
S. 301. 588), eigtl. das Wogen, dh. wogende
Menschenmenge, Gewüth, bes. Kriegsge-
wüthmel, *E 322. 469. K 416. Y 377; vgl.
Doederl. n. 2302. Hoch Lexic. Bemerkk. p. XI,
Progr. v. Münsterfeld 1865.

φλόξ, φλογός, f. (φλέγω), Flamm e,
lodern des Feuer, I 212 u. s.; Ἡφαίστιοι,
die Flamme des Hephaistos, d. i. ein großes
Feuer, im Gegensatz der Flamme der Hestia,

P 88. Ψ 33; des Scheiterhaufens, Ψ 228 u. s.;
und als Sinnbild der Schnelle, N 39. Y 423
u. ὄ.; in Od. nur ω 71.

φλύω (W. φλυ, lat. fluo, Curt. Et.⁵ S. 301)
wallen, ἀνά (Adv.) ἔφλυε καλά ὄεθρα,
u. aufwallten die schönen Fluten, Φ 361 †.

φοβέω (skr. bhājāmi, schrecken, W. dhī,
Curt. Et.⁵ S. 298), Präs. -ει, -έουσι, Pass.
-εῖται, Inf. -έσθαι, Part. ion. -εὔμενος, Impf.
ion. u. ep. 3 Pl. φοβέοντο, Z 41, usw.; Aoi
ἐφόβησα, ohne Augm. φόβησα, Fut. Med.
φοβήσομαι, s. 2), Aor. Pass. 3 Pl. ἐφόβηθεν,
E 498 (Bekk. II φόβ.), φόβηθεν, π 163, dor.
u. ep. st. ἐφοβήθησαν, Part. -θείς; vom Perf.
Pass. πεφόβημαι, ep. und ion. 3 Pl. Πλqpf.
πεφοβήτο, Φ 206, u. Part. πεφοβημένοι,
K 510. 1) Akt. a) scheuchen, in die
Flucht jagen, fugare (so fast immer bei
Hom.), τινά, Δ 173. 406. N 300. II 689 u. ὄ.;
mit Dat. instr., δουρί, Ψ 187; b) erschrek-
ken, in Furcht setzen, ἡ μάλα δὴ σ' ἐφό-
βησε Κρόνον παῖς, ὅς τοι ἀκούτις (wo die
Bdtg in die Flucht jagen nicht paßt), O 91.)
Batr. 291. — 2) Pass. gescheucht wer-
den, fliehen aus Schrecken, E 140. K 510
u. ὄ.; ὕπαιθα, προτροπάδην, ἀνά νῆας, κατὰ
μέσον πεδίον, II.; διὰ σταθμοῖο, π 163 (nur
hier in Od.); ὑπό τιος, Θ 149, u. ὑπό τινι,
O 637; auch τινά, einen fliehen, nur X 250
(wo Fut. φοβήσομαι). Nach Hentze ist die
spätere Bdtg sich fürchten anzunehmen in
τοῦ δ' οὐ ποτε νυδάμιον κῆρ ταρβεῖ οὐδὲ
φοβεῖται, M 46 u. οὐδέ τι θυμῷ ταρβεῖ
οὐδὲ φοβεῖται, Φ 575 (doch s. Hecht Philol.
XLVI 443). Im allgem. vgl. La R. St. §. 77,
7. 78. 4. Von

φόβος (φέβομαι), II. ὄ., in Od. nur ω 57,
1) Flucht (so in der Mehrzahl der hom.
StSt.), μήστωρ φόβοιο, E 272. O 108; φόβον
ἄχος φορεῖν, die Flucht des Kampfes brin-
gen, unter den Feind tragen, B 767; φόβον
ποιεῖν Ἀχαιῶν, M 432, ebenso auch Ἀχαιοὺς
θεσεσείη ἔχε φύζα, φόβον κρυδέντος ἐταί-
ρη, die A. erfüllte gewaltige Bestürzung,
die Genossin der schaurigen Flucht, I 2; μὴ μιν
Ἀχαιοὶ ἀργαλέον πρὸ φόβοιο ἔλωρ δῆλοισι
λίποιεν, eigtl. vor der Flucht her, d. h. in
folge der Flucht, P 667.) — Adv. φόβονδε,
φ. ἔχων ἵππους, zur Flucht lenken, O 139,
φ. τροπᾶσθαι, O 666, φ. ἀγορεύειν, zur
Flucht rufen, E 252 (s. Hentze). — 2) Furcht,
Schrecken, Entsetzen³⁾, Ζεὺς δὲ πατὴρ
Ἄϊανθ' ὑπὶ ζυγος ἐν φόβον ὥρεον (wo es
nach dem folgenden Vse nicht Flucht bedeu-
ten kann), Δ 544 (s. Hentze), vgl. E 522, ἐν γὰρ
Ἀπόλλων ἴχε φόβον, O 327, vgl. II 291, θε-
σπέσιον γὰρ σφιν φ. ζυβαλε Φοῖβος Ἀπόλ-
λων, P 118, φόβος ἔλλαβε πάντας, A 402
(s. Hentze), vgl. N 470; Ἥφαιστος διὸ δῶκε
φορήμεναι ἐς φόβον ἀνδρῶν, sc. αἰγίδα, zum

¹⁾ S. Düntzer u. La R., vgl. auch M. Hecht Philol.
XLVI 443. Auch O 230 (vgl. Vs 319) u. N 300 (vgl.
A 421) ist viell. dieselbe Bdtg anzunehmen, s. auch
φόβος.

²⁾ Düntzer erklärt, γενόμενοι zu πρὸ φ. ergänzend:
vorwärts auf der Flucht, zur Flucht gerandt.

³⁾ Aristarch und mit ihm Lehrs Arist.³ p. 75 sqq.
will diese Bdtg dem Hom. ganz absprechen, doch s.
M. Hecht Philol. XLVI 438 ff.

¹⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 301.

Schrecken, Entsetzen der Männer, *O* 310. — 1) personif. Φόβος, S. u. Begleiter des Ares, Br. des Deimos, *I* 440. *N* 299, als sein Wagenlenker genannt, *O* 119.

Φοῖβος¹⁾, Bein. des Apollon, gew. Φ. Απόλλων, *A* 43. *E* 344 u. s. häufig, Απόλλων Φοῖβος, nur *Y* 68, aber Φ. allein *A* 443. *O* 221 u. s. ö., wahrsch. mit den Schol. der Strahlende, Reine (καθαρός).

φοινῆεις, εσσα, εν, ep. (^οφοινή = φονή, Göbel Epith. S. 37), blutfarbig, blutrot, *φράκων*, **M* 202. 220.

Φοίνικες²⁾, Sg. Φοινίξ, ικος, die Phoiniker, Einw. der Landschaft Φοινίκη, w. s., *O* 415. *Ψ* 744. Hom. kennt sie schon als ein handeltreibendes u. verschmutztes (§ 288 u. s.) Volk, sowohl durch Schifffahrt u. mancherlei Kunstwerke ber., als durch Seeräuberei verufen, *d* 618. *v* 272 ff.

Φοινίκη, Phoinike, Phoenicien, Land an der Westküste Asiens, nördlich von Judäa, zwischen dem Flusse Eleutheros und dem Berge Karmel, mit der Hauptstadt Sidon, *d* 83. § 291.

φοινικαίος, εσσα, εν, ep., nur Fem. bei Hom. (φοινίξ¹⁾), purpurfarbig, -rot, χλαίνα, *K* 133. § 500. φ 118; σμώδιγγες αίματι φ., *Ψ* 716. [u. lang u. Fem. όεσσα mit Synizes auszusprechen.] Im allg. vgl. Riedemann Bl. f. d. bayer. Gymnasialw. XI 52 ff.

φοινίκο-πάρος, ep. (παρειά), purpurangig, vñs, rotbugig, **λ* 124. *ψ* 271. Vgl. μιτοπάρος.

Φοινίξ, ικος, 1) der Phoiniker, s. Φοινικες; 2) S. des Agenor, Br. des Kadmos und der Europe, nach *Ξ* 321 V. der Europe, wenn es nicht als Volksname zu fassen. — 3) S. des Amyntor, Erzieher und Begleiter des Achilleus vor Troja. Wegen einer unerlaubten Liebe von seinem Vater verwünscht, floh er zum Peleus in Phthie, welcher ihn zum Herrscher der Doloper ernannte, *I* 168. 427. 432 ff. 438 ff. *II* 196. *P* 555 ff. *T* 311.

φοινίξ, ικος, 1) Subst. 1) die phoinikische Farbe, e. roter Färbestoff (Purpur), *I* 141. *T* 219. *H* 305. *O* 538. *ψ* 201, s. Henze zu *K* 133 Anh. — 2) Der phoinik. Baum, d. i. die Dattelpalme, so benannt, weil die Griechen die Frucht zuerst durch die Phoiniker kennen lernten, *ζ* 163. h. Ap. 117, vgl. V. Hehn Kulturpfl. u. Haust. S. 216 ff. — II) als Adj. phoinikisch rot: übht dunkel- od. braunrot, von e. Rosse, *Ψ* 454.

φοίνιος, poet. (W. φεν, Curt. Et.⁵ S. 299), blutrot, dunkelrot, αίμα, σ 97 †.

Φοίνισσα, die Phoinikerin, *o* 417. 425.

φοινός (φόνος), a) blutig, dunkelrot, αίμα, *II* 159 †. b) mörderisch, h. Ap. 362.

φοιτάω, b. Hom. Präs. u. Impf. mit u. ohne Augm. φοιτᾷ, φοιτῶσι, έφοίτα, φοίτα, έφοίτων (als 1 Sg. u. 3 Pl.), φοιτων, Part. Dual. φοιτῶντε, außerdem Part. Aor. Fem. φοιτήσασα, *Y* 6, u. ep. 3 Dual. Impf. φοιτήτην¹⁾, *M* 266 gehen, mit dem Nebenbegriff der Wiederholung, auch des Hastigen, Unstätigen, Eiligen, umhergehen, hin- u. hergehen, *N* 760. *κ* 119 u. s., ένθα καί ένθα, πάντοσε, πάντη, *B* 779. *M* 266. *Y* 6; φοιτῶντε εἰς ένήν, *Ξ* 296; διά νηός, durch das Schiff schreiten, darin unstät auf- u. ab-, hin- und hergehen, *μ* 420; von Vögeln, hin- und her-, herumfliegen, *β* 182.

*φοιτίζω, ep. = φοιτάω, nur Iterativf. φοιτίζεσκε, h. 26, 8.

φοιλικός, nur *B* 217 †, Beiw. des Thersites, wahrsch. schief-, krumm- od. säbelbeinig.²⁾

φονεύς, ep. u. ion. Gen. φος (φονεύω, W. φεν), Mörder, Totschläger, *I* 632. *Σ* 335. *ω* 434.

φονή (W. φεν), Ermordung, Mord, nur Plur. Dat. φονήσι³⁾, **K* 521. *O* 633.

φόνος (W. φεν), 1) Mord, Ermordung, Hom. ö.; mit κήρ vbdn, *B* 352. *d* 273 u. s.; dh. Blutvergießen, Blutbad, Gemetzel, *χ* 376 u. s.; in Vbdg mit νέκνες, *K* 298; φόνοι άνδροκτασάι τε, *λ* 612. — 2) poet. a) st. Werkzeuge des Mordes, von der Lanze, *II* 144. *T* 391. b) st. Ursache des Mordes, *φ* 24. c) st. durch Mord vergossenes Blut, Mordblut, κείσθαι έν φόνω, *Ω* 610; φόνος αίματος st. φόνος αίματός, blutiger Mord, vom Blut des gemordeten Wildes, *II* 162.

φοξός, nur *B* 219 †, spitz, φοξός ένν κεφαλήν, spitzköpfig, όξυκέφαλος.⁴⁾

Φόρβας, αντος, 1) K. von Lesbos, V. der Diomedes, *I* 665. — 2) V. des Iliouene, ein Troer, *Ξ* 490. — 3) S. des Triopas, V. des Pellen, h. Ap. 211, vgl. Paus. 7, 26, 12. Vgl. Hart. Rel. d. Gr. II S. 237.

φορβή (φέρβω, lat. herba, Curt. Et.⁵ S. 308), Weide, Futter, Nahrung, **E* 202. *Δ* 562.

φορεύς, ion. Gen. φος (φέρω), Träger, bei der Ernte, *Σ* 566 †.

φορέω (v. Nominalst. φορο, W. φερ), Nbf. von φέρω, Präs. u. Impf. ö., ep. 3 Sg. Konj. Pr. φορέσει st. φορή, *e* 328. *i* 10, außer Inf. Pr. ion. φορέεν u. φορήναι, *B* 107. *H* 149. *K* 270. *ρ* 224, und φορήμεναι⁵⁾, *O* 310, Iterativf. des Impf. φορέεσκον, *B* 770. *Φ* 31, -ε, *N* 372 u. ö., *χ* 185, außerdem Aor. ohne Augm.

¹⁾ Vgl. über die in äolischer Weise gebildete F. Hinrichs de Hom. eloc. vest. Ael. p. 128.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 169 wohl vwdt mit lat. falx, s. auch Doederl. n. 2476. Gegen die Erkl. der Alten „schiend“ (von φάα u. ίλα) s. Butt. Lex. I⁴ 228. Fick W.³ II 169 denkt an Verwandtschaft mit lat. faccus „welk“.

³⁾ Nach Doed. n. 2209 sind φ., „tödtliche Wunden“ s. auch Butt. Lex. I⁴ p. 228 mit EM. von φάωεν, „dörren“, eigtl. φάωός, „was sich durch das Feuer wirft“, vgl. Curt. Et.⁵ S. 189.

⁴⁾ Vgl. über die in äol. Weise gebildeten FF. φορήναι u. φορήμεναι Hinrichs de Hom. eloc. vest. Ael. p. 127.

¹⁾ Φ. bezeichnet die strahlende Natur des Lichtes, bes. des Sonnenlichtes, vgl. Preller Gr. Myth. I⁴ S. 231 u. Anm. 2; nach a. der Erleuchtete, von der prophetischen Gabe; nach Herm. Opusc. p. 376 von φέρω, Februus, d. i. removens noxia; nach Doederl. n. 283. 2478 eigtl. Φοβίός, von φόβη, caesariatus. S. auch Hartung Rel. d. Gr. II S. 211; nach Fick W.³ II 174, welcher lat. Februus „reinegend“ vergleicht, von W. φεβ.

²⁾ Über die Ableitg von Φοινικες und Φοινίκη vgl. Kiepert Lehrbuch der alten Geogr. S. 168 Anm. 1 und bes. Meltzer Gesch. der Karthager I 4 ff. Der letztere nimmt Φοινίκη als „das rote Land“, im Ggztz zu dem schwarzen Lande Kem od. Kámi (Ägypten).

φόρησεν, T 11; Präs. stets offen φορέεις, έσει, έουσι usw., außer Opt. φοροίη, ι 320, ö. 3 Sg. Impf. zsgz. έφορεί, ohne Augm. φόρει, ζ 171. φ 41, die FF. in εον, έοντο wie das Part. stets offen; = φέρω, aber mit verst. Bdtg, dh. 1) fortwährend, gewöhnlich tragen, ύδωρ, von Mägden, κ 358, vgl. Z 457, vom dem Futter holenden Diener, ρ 224; μέθην, vom Mundschenk, ι 10; auch bloß wiederholt etwas tragen, ν 368; νέκρας, χ 448; έκ (adverbial) δέ νέκρας οίλων φόρεον, ω 417; bes. von Kleidern, Waffen, „tragen“, führen, A 137. 144. H 149. ι 10 u. s.; σκήπτρον, A 238: übtr. άγλαίαις φορέειν, hoffärtiges Wesen an sich tragen (wie ein Kleidungsstück), ρ 245. — 2) hier- u. dorthin tragen, von Wind und Wellen, fort-, dahintragen, -führen, -reisen, E 499. Φ 337. ε 328. ζ 171. β 68; von Rossen, B 767. K 323; von Schiffen, β 390; übtr. του κλέος εύρύ διά (Adv.) ξείνοι φορέουσιν, tragen weit auseinander, verbreiten, τ 333.

φορήμειναι, φορήναι, s. φορέω.

Φορκύνος λιμνή, die Phorkysbucht in Ithake, in welcher die Phaiken mit dem schlafenden Odysseus landen, ν 96.1)

Φόρκυς, ύνος und ύος, 1) S. des Pontos und der Gaia, welcher mit seiner Schwester Keto die Graien und Gorgonen zeugte, V. der Thoosa, α 72. — 2) S. des Phainops, ein Phryger, B 862. P 312 ff. Vgl. Krämer Beiw. S. 16.

φορμυγξ, ιγγοσ, f. (W. φορμυ? Curt. Et.⁵ S. 531. 535), ein Saiteninstrument, von der κιθαρις (w. s.), nicht verschieden, also Laute, Zither; Hom. erwähnt I 187 das Querholz (ζυγών), wodurch die beiden Arme verbunden waren, u. φ 406. 407 die Wirbel (κόλλοτες), durch welche die Saiten gestimmt wurden; sie heisst γλαφυρή, ϑ 257. ψ 144, und weil sie oft verziert war, περικαλλής u. δαιδαλέη, A 603. I 186, und ist vorzugsweise das Instrument Apollons, A 603. Ω 63. h. Ap. 184. 515; auch die Sänger bedienen sich gewöhnlich derselben, ϑ 67 ff. χ 332. ψ 133 u. s., so auch Achilleus, I 186; sie ist die gew. Begleiterin des Mahles und der Feste, Σ 495. ρ 270. φ 430 u. s.; vgl. auch λύρη.²⁾ — Dav.

φορμιζω, nur Part. -ων (4mal), auf der Laute spielen, Σ 605; von der κιθαρις, α 155. δ 18. ϑ 266.

φορτις, ίδος (φόρτος),¹⁾ νηϋς, Last-, Frachtschiff, ε 250. ι 323.

φόρτος (φέρω, Curt. Et.⁵ S. 299), Tracht, Last, Ladung, bes. Schiffsladung, *ϑ 163. ξ 296.

φορύνω (φέρω), benetzen, besprennen, σίτος τε κρέα τε φορύνετο, wurden (vom Blute, vgl. Vs 19 f.) bespritzt³⁾, χ 21 †; vgl. Doed. n. 2464.

φορτίσω, ep. Nbf. vom vhg., Aor. I Part. φορτάσας αίματα, nachdem er dich mit Blute bespritzt od. besudelt, σ 336 †.

φώρας, φώωσδε, Adv., s. φάος.

φράδης, ές, Gen. έος, poet. (φράζω), verständig, klug, νόος, Ω 354 †.

Φραδμονιδής, S. des Phradmon, Age-laos, e. Troer, V. Diomedes beim Lager der Griechen getötet, Θ 257.

*φραδμοσύνη, ep., Vorsicht, Klugheit, h. Ap. 99; von

φράδμων, on, Gen. ονος, poet., vorsichtig, achtsam, klug, Π 638 †; von

φράζω¹⁾ (im Akt. das Präs. b. Hom. nicht), meist poet., Aor. I. 3 Sg. έφρασε, h. Merc. 442. h. Ven. 128, ohne Augm. φράσε, λ 22, ep. Aor. 2 πέφραδον und έπέφραδον (letzteres nach Thiersch Gramm. § 232 S. 406 von έπιφράζω), oft 3 Sg. πέφραδε und έπέφραδε, Imper. πέφραδε, α 273. ϑ 142, Opt. πεφράδοι, Ξ 335, Inf. πεφραδέειν, τ 477, und πεφραδέειν, η 49; Med., Präs. u. Impf. ö., ion. u. ep. Imper. Präs. φράζεο, E 440, ö. φράζεν, I 251 u. s., Inf. φράζεσθαι; Fut. φράσομαι, O 234. τ 501, u. ep. φράσομαι, I 619. Od. ö.; Aor. I έφρασάμην, ρ 161, 3 Sg. u. Pl. έφράσατο, έφράσαντο, Ψ 450. γ 289, ohne Augm. φρασάμην, ρ 161; φράσατο, K 339, u. in έπιφράζομαι, E 665. Φ 410, ö. 3 Sg. u. Pl. ep. έφράσατο, έφράσαντο, ohne Augm. φράσατο, φράσαντο, O 671. Ψ 126. 453. γ 242. u 391, Imper. φράσαι, A 83. π 260. γ 158. u 331, ep. Konj. mit kurzem Vokale φράσσειται, ω 217; Iterativf. des Impf. φράζεσθε, h. Ap. 346; Aor. Pass. 2 Sg. έφράσθης, τ 485. ψ 260, vgl. έπιφράζομαι. 1) Akt zeigen, weisen (καρη), Τρώεσσιν, Ξ 500, vgl. Vs 335; δόμον, η 49, δώ, κ 111; m. Inf. έπέφραδε χερσίν έλίσθαι (φορμυγγακήν) zeigte ihm (dem blinden Demodokos) durch Hinführung der Hand die Phorm. herabzunehmen, d. i. wie er sie herabn. könne, ϑ 68: gew. anzeigen, angeben, andeuten, bezeichnen, όδόν, den Weg angeben, α 444; σήματα, τ 250. ψ 206; χάρων, λ 22; m. δεικνύναι verb., h. Ven. 128; μύθον, die Sache (s. μύθος) darlegen, α 273; αιδήν, lehren, darin Anweisung geben, h. Merc. 442; m. Inf. ίνα σφιν έπέφραδον ήγερέθεισθαι, woselbst sich zu versammeln ich sie angewiesen habe, K 127; πέφραδ' όπως τελείει, er hat angegeben, wie der Traum ausgehen wird, τ 557; χάρος όθι σφισι πέφραδ' Αχιλλεύς, der Platz, den ihnen Achilleus bezeichnet hatte (eigtl. brachyl. „woselbst“ näml. die Bestattung stattfinden sollte), Ψ 138; absol. nur κ 549, wo Bekker Hom. Bl. II 28 unnötige Schwierigkeiten macht, vgl. Ameis-Hentze z. St. — Daß φρ. nicht „sagen“, wie es sonst gew. gefaßt wurde, bedeutet, lehrt Aristarch, vgl. Lehrs Arist.³ p. 84. — II) Med. 1) bei sich betrachten, erwägen, bedenken, überlegen, abs. im Wortspiel, φράζεο και χάζεο, überlege und weiche, E 440; τι, A 554 u. s.; ö. mit den Zusätzen θυμώ, ένι φρεσίν, κατά φρένα, κατά θυμόν; mit folgend. εί, „ob“, A 83. κ 192 u. s., ή . . ή (ή), I 619. X 174. π 238. χ 158; am meisten mit όπως, u. zwar gew. m. Fut., A 14. I 251. ν 376 u.

¹⁾ Vgl. dazu Hercher Hom. Aufs. S. 11. 16. 22.

²⁾ Vgl. Gubrauer Musikgeschichtliches aus Hom. Progr. v. Lauban 1886 S. 12 ff. Die Ph. bei Hom. ist wahrsch. schon siebensaitig zu denken, vgl. Gervaeert hist. de la musique II 253.

³⁾ A. „durcheinander gemengt“.

¹⁾ Üb. die Etym. s. Fick W.³ I 679.

s. δ., od. m. κέν und Konj., I 680. α 269. 294, mit ὡς κεν, I 112. α 205. β 168 (Bäuml. Präf. II. p. XLII); mit folg. μή, bedenken, ob nicht, wie das lat. *videre, ne*, sich vorsehen, sich hüten, daß nicht, E 411. O 163. II 446, vgl. ρ 595; ἀμφις φράζεσθαι, verschiedener Meinung sein, B 14. — 2) aussinnen, erfinden, ausdenken, erdenken, beschließen, ἐσθλά, M 212; βουλὴν, ἡτήν, Σ 313. P 634. λ 510; κακά τι, β 367; δλεθρον, ν 373. π 371; θάνατον, γ 242. ω 127; ἐνὶ ἡρίον, einem ein Grabmal zu bereiten bedenken, Ψ 126; ὀδὸν στυγερόν, von Zeus, beschließen, verhängen, γ 289. ξ 236. — 3) übhtpt bemerken, wahrnehmen, sehen, und übtr. einsehen, mit Acc., O 671. Ψ 450. δ 71. ρ 161; τιὰ προσιόντα, K 339; auch ὀφθαλμοῖσιν, ω 217; ἐσάντα, κ 453; in Vbdg mit ἰδεῖν, ἰδέσθαι u. εἶσεσθαι, τ 501. ρ 222. h. Ap. 415; λάσσην, die Gasse im Auge behalten, χ 129. Mit Inf. οὐ γὰρ ἐτ' ἄλλον φράζετο τοῦδέ τι μοι χαλεπότερον εἶναι ἀέθλον, denn er sah ein, es sei kein anderer Kampf mühseliger als dieser, λ 624. Im allg. s. Fulda Unters. S. 127.

φράσσω (aus φρακίω, **W. φρακ.** latein. *farco*, Curt. Et.⁵ S. 302. 674), bei Hom. nur Aor. 1 ohne Augm. 3 Sg. φράξε, Part. φράξαντες, Aor. Med. ohne Augm. 3 Plur. φράξαντο, Part. Aor. Pass. φραχθέντες. 1) Akt. umzäunen, umhegen, bes. zum Schutze, schirmen, σχεδὴν ὀππεσσι οἰονίνησι, mit Weidengeflecht verwahnen, ε 256 (nur hier in Od.); ἐπάλλεις ὀνοῖσι βοῶν, mit Schilden die Mauerzinnen umzäunen, so daß sie gleichsam e. Schutzwehr bildeten, M 263; dh. Pass. φραχθέντες σάκεσιν, durch Schilde umschanzt, P 268; ὄρον δουρί, Speer an Speer drängen, N 130. — 2) Med. a) mit bezug auf das Subjekt, ἡγας ἔραει, seine Schiffe mit einem Walle umschanzten, O 566. b) sich dicht zusammendrängen, Batr. 166.

φραῖρα, ἄτος (St. φραερατ, **W. φρον.** wallen, got. *brunna*, Curt. Et.⁵ S. 303 u. Brugmann in Curt. Stud. IV S. 164, der Φ 197 φρήατα schreiben will), h. Cer. 99, φρεῖατο, der Brunnen, φρεῖατα, Φ 197 †.

φρήν, f., Gen. φρενός, Pl. φρένες, 1) bei Hom. u. den ältesten Schriftst. das Zwerchfell, *praecordia*, das Herz u. Lunge von den übrigen Eingeweidern absondert, nur Pl. (in dieser Bdtg) K 10. II 481. 504. ι 301; mit ἀμφιμέλαιναί, w. s., A 103. P 83. 499. 573 u. δ 661 (unechter Vs). — Insbes. 2) als Sitz des bewußten oder geistigen Lebens, dh. Geisteskraft, Bewußtsein, Besinnung, deren die Schatten ermangeln, Ψ 104. κ 493; bei Tieren Sitz der Kraft, Δ 245. II 157. P 111: als Sitz der verschiedenen Thätigkeiten des geistigen Lebens, θυμός, ἦτορ, καρδίη ἐν φρεσίν, Θ 202. 413. Π 242. 435; insbes. dh. wie unser „Herz“, a) vom Denkvermögen, Seele, Geist, Sinn, oft φρεσὶ νοεῖν, φράζεσθαι, κατὰ φρένα εἰδέναι, μετὰ φρεσὶ βάλλεσθαι, μεμυρήζειν, ἐν φρεσὶ γνῶναι, θείναι τινὶ τι ἐν φρεσὶ, einem etwas in den Sinn legen, s. Düntzer zu § 227, ἐπὶ φρεσὶ, ans Herz, A 55 (das. Auteur. bei

Nägelsb. u. LaRoche ἐπὶ S. 103); ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν, A 297 (s. Hentze) u. s.; α 89 εἰ μὲν δὴ νότον γε μετὰ φρεσὶ-βάλλεαι, wenn du auf Rückkehr sinnst, I 434, s. Hentze Anh.; ὧς τοι-μύθον τέλος ἐν φρεσὶ θείω, Π 83, vgl. α 89; s. über diese u. ähnliche Ausdrücke Giseke Philol. VII S. 95 ff.; φρένες ἐσθλαί, gesunde Gedanken, gesunder Verstand, P 470. β 117. η 111; φρένας βλάπτειν τινὶ, jmds Verstand schädigen, behörden, O 724; auch ἐλεῖν, II 805, u. ἐξελεῖσθαι, Z 234. b) vom Wollen, Sinn, Gesinnung, Wille, φρένας τρέπειν u. πεῖθειν, w. s.; Διὸς ἐτάπετο φρήν, Zeus Sinn änderte sich, K 45; κεκρησθαι φρεσὶν ἀγαθῆσιν, gute Gesinnung haben, γ 266. c) vom Gefühle, Herz, Gemüt, φρένα τέρεσθαι, φρεσὶ χαίρειν, A 474. N 609; κατὰ φρένα δεδοικέναι, A 555 u. so häufig; ἄχος μιν φρένας ἀμφιβέβηκε od. ἔλε φρένας, θ 541. τ 471.¹⁾

φρήτηρ, ion. st. φράτρα (φράτηρ, eigtl. *frater*, skr. *brāthra*, Bruder, Curt. Et.⁵ S. 302), ep. Dat. φρήτηρην, eine durch Familienverwandtschaft zusammengehörende Volksabteilung, Geschlecht, Sippschaft, Sippe, Unterabteilung von φῶλον, *B 362. 363 (das. Ameis-Hentze). Nägelsb. Hom. Theol. S. 275. ***Φράτων**, ὠρος, Gründer von Kyme in Aiolen (Asien), Ep. 4, 4.

φρίζ, φρίζος, f. (Fick W.³ II 175), eigtl. das Rauherden einer glatten Oberfläche, bes. von der leicht bewegten Meeresfläche, das Gekräusel, das Aufschauern, des Meeres, Βορέας, Ψ 692; μέλαινα φρίζ, die dunkel aufschauernde Fläche, Φ 126. δ 402; οἴη Ζεφύροιο χέατο πόντον ἐπὶ φρίζ ὀρνυμένοιο, wie, wenn der Zephyr sich erhebt, über das Meer hin ein Gekräusel sich verbreitet, H 63.

φρίσσω (aus φρικίω, **St. φρικ**), Prä. -ει, -οσι; Aor. 1 ἔφριξεν, Part. φρίζας; Pf. mit intens. Präsensbdgt 3 Pl. πεφρίκασι, Part. -υῖαι, a) eigtl. rauh und uneben sein, emporstarren, sich emporsträuben, φρίσσοσιν ἄρορα, es starren empor die Ahrengelände, Ψ 599; τινὶ, wovon starren, μάχη ἔφριξεν ἐγγχείσιν, startete v. Speeren, N 339; ἔγχεσι καὶ σάκεσι, Δ 282. H 62; mit Acc. des Teils, an dem das Aufsträuben der Haare stattfindet, von einem wütenden Eber, νῶτον, am Rücken starren, d. i. die Borsten am Rücken emporsträuben, N 473; λοφίην, τ 446.²⁾ b) Schauer empfinden, eigl. vorKälte, dh. schauern, sich entsetzen, τινα, vor jmdm, Δ 383. Ω 775. Vgl. La R. St. § 93, 13.

φρονέω (φρήν), bei Hom. nur Prä. u. Imperf. und zwar stets in offener Form, ep. 3 Sg. Konj. φρονέησι (s. 2, d, β). 1) Besinnung, Bewußtsein haben, ἐμὲ . . . ἔτι φρονέοντ' ἐλέησον, der ich noch Bewußtsein habe (also auch die volle Empfindung des

¹⁾ S. bes. Nägelsb. Hom. Theol. S. 332 f. Retzlaff Syn. II 28. Helbig de vi et usu vocab. φρένες, θυμός similumque ap. Hom. Dresden 1840. Grote Meyer Homers Grundansicht von der Seele, Warendorf 1854. W. Schrader Jjb. 131, 150 ff.

²⁾ nicht trans. zu fassen, vgl. Pindar. Pyth. 4, 183 πειροῖσι νῶτα περιφύτας.

Schmerzes), *X* 59 (vgl. Doederl. n. 957). — 2) v. den verschiedenen Thätigkeiten der Seele, bes. des Denk- u. Willensvermögens, *a*) denken, überlegen, *ἀριστοι μάχεσθαι τε φρονεῖν τε*, die Besten zu kämpfen und zu überlegen, d. i. im Kampfe u. im Rate, *Z* 79; dh. *φρονέων* denkend, dh. verständigt, überlegt, *Ψ* 305. 343; über etwas nachdenken, etwas überlegen, *B* 36 u. s., u. in dem häufig. Verse *ὦδε δὲ οἱ φρονέοντι δόασσατο* (w. s.) *κέρδιον εἶναι*: auch an etwas denken, *γινώσκω, φρονέω*, ich denke daran, *π* 136. *ρ* 193. 281; *ὄπιδα*, an die göttl. Strafaufsicht denken, deren eingedenk sein, *ξ* 82. *b*) denken, eine Meinung haben, meinen, *χορῆ ἀποειπεῖν ἢ περ φρονέω*, wie ich denke, meine Meinung, *I* 310; *τὰ γὰρ φρονεῖς ἄ τ ἐγὼ περ*, du denkst wie ich, hast gleiche Gedanken mit mir, *Δ* 361; *φρονέω δὲ τιτιμῆσθαι*, ich denke geehrt zu sein, schon Ehre genug zu haben, *I* 608; mit Acc. c. inf. nur in *φρονέω διακρινθήμεναι ἤδη Ἀργείους καὶ Τρώας*, ich denke, daß nunmehr (friedlich) auseinandergehen die A. u. Tr., *Γ* 98. *c*) gedenken, gesonnen sein, streben, wollen, wünschen (*Πάτροκλον*) *ἄστν πότι ἐρέειν*, *P* 287; *ἄλλη φρ.*, nach anderem streben, *χ* 51, s. auch *ἄλλη 2*); *αὔδα ὅ τι φρονεῖς, τελέσσει δὲ με θυμὸς ἄνωγεν*, sage was du wünschest, sprich deinen Wunsch aus, *Ξ* 195. *Σ* 426. *ε* 89; *ἰθὺς φρ.*, s. *ἰθὺς 2, b*). *d*) eine Gesinnung hegen (so. od. so) gesinnt sein, meist im Part. u. zwar *a*) mit Neutr. Adj. *ἰσὸν τινι*, jmdm gleichgesinnt sein, *O* 50; opp. *ἀμύρις φρ.*, s. unt.; *ἀγαθὰ*, edel gesinnt sein, edel denken, *Z* 162 (aber *α* 43 Gutes, Heilsames denken u. raten); *φίλα*, freundlich gesinnt sein, *Δ* 219. *E* 116. *ξ* 313; *κακόν*, böß, feindlich gesinnt sein, Böses im Sinne haben, *τινι*, gegen jmdn, nur *X* 320, *κακά*, *H* 70. *M* 67 u. *δ.*, von Tieren, *K* 486. *X* 264; *δλοά*, *Π* 701; *ἀταλά*, kindlich heiter gesinnt sein, *Σ* 567; *πίκα*, *πικινά* (w. s.) *φρ.*, klug, weise sein; *μέγα*, stolz (gesinnt) sein, *Θ* 553. *N* 156. *X* 21; poet. auch von Tieren („voll trotzigen Mutes“, V.), *Δ* 325. *Π* 758. *β*) mit Adv. *εὖ* (*ἐν*) *φρονεῖν τινι*, gut gegen jmdn gesinnt sein, *οἰσίν τ' εὖ φρονέησι*, denen sie wohl will, *η* 74 f. (*ξ* 313), *ὑβρ.* s. *εὖ-φρονέων*; opp. *κακῶς φρονέω*, s. unter *δπισθεν 1*); *ἀμύρις*, verschiedene Gesinnung haben, *N* 345. *S*. La R. St. § 34, 25. Fulda Unters. S. 282.

Φρόνιος, V. des Noëmon, *β* 386. *δ* 630.

φρόνιος, *ιος*, ep., Einsicht, **γ* 244; *δ* 253 *κατὰ δὲ φρόνιν ἤγαγε πολλήν*, Odysseus (als Kundschafter) brachte (von Troja) viel Einsicht, Kenntnis (der dortigen Verhältnisse) zurück.

Φρόντις¹⁾, *ιδος*, Gem. des Panthoos, *P* 40.

Φρόντις, *ιος*, S. des Onetor, Steuermann des Menelaos, *γ* 279 ff.

Φρύγες, *ων* (Sg. *Φρύξ, υγός*), die Phryger, Einw. der Landschaft Phrygien²⁾, s. d. folg., *B* 862. *Γ* 185. *K* 431.

Φρύγιη, Phrygien, Landschaft in Kleinasien, umfaßte teils e. Landstrich am Hellespontos (*Φρυγιή καθύπερθε*, *Ω* 545), teils e. Teil des spätern Bithyniens, am Fl. Sangarios, u. des nachmaligen Großphrygien¹⁾ *Γ* 184. *Π* 719. *Σ* 291.

***φρύγω** (W. *φρυγ*, skr. *bharḡ*, lat. *frīgo*, rösten, Curt. Et.⁵ S. 188), nur Aor. I Pass. Inf. *φρυχθήναι*, dörren; von Töpfergefäßen, brennen, Ep. 14, 4.

φῦ, ep. st. *ἔφω*, s. *φύω*.

φύγᾶ-δε, ep. Adv., in die Flucht, zur Flucht, wie von *φύξ*, = d. folg. (vgl. *οὐκαδὲ*), **Θ* 157. *Δ* 446. *Π* 697.

φύγη (*φεύγω*), die Flucht, **χ* 117. *χ* 306, vgl. *φύξα*.

φύγο-πτόλεμος, eigtl. ep., den Krieg scheuend, feig, *ξ* 213 †.

φύξα²⁾ (aus *φύδια, φυγία*, W. *φρυγ*, skr. W. *dhūg*, Curt. Et.⁵ S. 189), ep., scheue od. wilde, wirre Flucht (Aristarch *ἢ μετὰ δειλίας* od. *δέουσι φυγῆ*, s. Lehrs Arist.³ p. 77), *P* 351. *Ξ* 140; *φύξαν ἐνορύναι*, *O* 62; *ἐμβάλλειν*, *ξ* 269. *ρ* 438 (nur hier in Od.). — Entmutigung, Bestürzung in *Ἀχαιοὺς θεσπεσίη ἔχε φύξα, φόβον κρούεντος ἐταίρω*, *I* 2, s. Hentze u. Facsi-Franke z. St. u. Lehrs Arist.³ S. 375. Übr. vgl. *φόβος*. — Dav. **φύξαινός** (Curt. Et.⁵ S. 620), scheu u. flüchtig, vom Hirsch, nur *N* 102 †.

φῦή (*φύω*, Curt. Et.⁵ S. 304), bes. b. Ep. u. Lyr., Wuchs, Leibesgestalt, Ansehn, nur im Acc. b. Hom., vbdn mit *δέμας*, *Δ* 115. *ε* 212; *μέγεθος*, *B* 58; *εἶδος*, *X* 370. *ζ* 16; mit *μήδεα*, *Γ* 208, u. *φρένας*, *θ* 168.

φυκίσεις, *εσσα*, *εν*, ep., voll Seegras od. Tang, *θίς*, *Ψ* 693 †; wie *τειχιόεις* von *τειχος*, so *φ* von

φύκος, *εος*, Tang, Seegras, *fucus*, *I* 7 †.

φυκτός, Adj. verb. (*φεύγω*), dem man entfliehen kann, entfliehbar, *οὐκέτι φυκτὰ πέλονται*, es ist nicht mehr zu entfliehen, *Π* 123. *θ* 299. *ξ* 489 (vgl. *οὐκέτ' ἀνεκτὰ πέλονται*, v. 223).

φύλακῆ (*φυλάσσω*), die Wache, d. i. *a*) Handlung des Wachens, das Wachen, die Wacht, *φυλακὰς ἔχειν*, **Γ* 1; bes. die Nachtwache, *H* 371. *Σ* 299. *b*) die wachenden Personen, Wächter, *K* 416.

Φυλάκη, St. in Thessalia Phthiotis am nördlichen Abhange des Othrys, zum Gebiet des Protesilaos gehörig, *B* 695. *λ* 290. *ο* 236. *S*. Bursian Geogr. I S. 80.

Φυλάκιδης, *ας*, S. des Phylakos = Iphiklos, *B* 705. *N* 698.

φύλακος³⁾, ep. = *φύλαξ*, Acc. Plur., *Ω* 566 †.

Φυλάκος, 1) Sohn des Deïon und der Diomede, V. des Iphiklos, Erbauer von *Φυλάκη*, w. s., *B* 705. *ο* 231. — 2) ein edler Troer, *Z* 35.

¹⁾ In der persischen Zeit ward es in Großphrygien (im Innern von Kleinasien) und in Kleinphrygien (ein Landstrich am Hellespont) eingeteilt.

²⁾ Wolf *φύξα* mit Butt. u. a.; seit Spitzner (s. zu *I* 2) *φύξα*.

³⁾ Aristarch *φυλακός*, s. Lehrs Arist.³ p. 294.

¹⁾ nach Lob. Path. Pr. p. 512 *Φρονίης* zu betonen.
²⁾ Nach Hdt. 7, 73 waren sie aus Thrake eingewandert.

φυλακτήρ, ἦρος, = d. folg., stets Nom.

1) φυλακτῆρες, nur *I 66. 80. Ω 444. 445.

φυλάξ, ἄκος (φυλάσσω), Dat. Plur. poet. φυλάκεσι, K 58. 127. 180. Wächter, Hüter; φυλάκες, die Wachen, Posten im Kriege; *II.; auch φυλάκες ἄνδρες, I 477.

Φύλας, ἄντος, V. der Polymele und Astychoe, K. zu Ephyre in Thesprotien, II 191 ff.

φυλάσσω (aus φυλακίω), ep. Inf. Präs. φυλασσέμεναι, K 312. 419, Fut. -ξω, -εις, Part. -ων; Aor. 1 ohne Augm. 3 Sing. φυλάξεν, ep. 1 Plur. Konj. mit kurzem Vokale φυλάξομεν, Θ 529; Med. Präs. 3 Plur. -ονται, Part. -ομένοι; Perf. Pass. u. Med. Part. πεφυλαγμένος, s. II; Impr. Aor. 1 Med. φυλάξαι, h. Ap. 544. I) Akt. 1) intrans. wachen, munter od. schlaflos sein, K 192. v 52; περί μηλα, bei den Schafen, M 303; νύκτα φυλάσσειν, die Nacht durchwachen, ε 466; bes. Wache halten, νύκτα, die Nacht hindurch, χ 195, bes. im Kriege, ἐκκυβιάσσειν, K 312. 399. — 2) trans. bewachen, hüten, behüten, bewahren, erhalten, mit Acc. στρατόν, K 417; Pass. νῆες, K 309; τινά, E 809. v 301. v 417; πάντα κτήματα, B 227. τ 23 u. ö.: δῶμα, das Haus „hüten“, ε 203, vgl. ε 434: ὄνον, den Wein aufbewahren, β 350, vgl. 346. b) beobachten, aufpassen, τινά, δ 670; νόστον, auf die Rückkehr lauern, B 251. c) übtr. erhalten, bewahren, χόλον, nicht aufgeben, II 30; beobachten, achten, ὄρκια, Γ 280; ἔπος, II 686; αἰδῶ καὶ φιλόνητα, Ω 111. II) Med. 1) wie Akt. wachen, K 188; bewachen, bewahren, νηὸν δ' εὖ πεφυλάξθ' ¹⁾, h. Ap. 538; übtr. φρεσί, h. Ap. 544. — 2) sich hüten, sich in acht nehmen, πεφυλαγμένος εἶναι, st. Impr., sei behutsam, Φ 343.

Φυλείδης, κο u. εω, Patron., S. des Phyeus = Mege, B 623. N 692. O 519. 528.

Φύληα, Gen. poet. ἑός, K 110. 175, Acc. von Φυλῆα, Ψ 637. S. des Augieas u. V. des Megeas aus Elis. Als sein Vater dem Herakles den Lohn für die Reinigung der Ställe verweigerte, entschied er als erwählter Schiedsrichter zum Vorteil des Herakles. Er ward daher von seinem Vater aus Elis vertrieben und floh nach Dulichion, B 628. O 530.

Φυλή, nach einigen wilder Ölbaum (Apoll. ἀγριέλαιος); nach a. lentiscus oder rhamnus alaternus Linn., Wegdorn, nur ε 477 †.)

φυλλόν (aus φύλιον, lat. folium, W. φλυ oder φυ, Curt. Et.⁵ S. 305), Blatt, im Plur. Laub, Batr. 161; φύλλον γενεή, Z 146. Φ 464. ε 483. ζ 129. ι 51 u. ö.

Φιλομέδουσα³⁾, Gem. des Areithoos in Arne, H 10.

φύλον (φύω, W. φυ, Curt. Et.⁵ S. 304), 1) Geschlecht, Gattung im weitern Sinne, φύλον θεῶν, E 441; meist Pl. von einer zu derselben Gattung gehörenden Menge, φύλα θεῶν, ἀνθρώπων, ἐπιχοῦρων, γυναικῶν, ἀοιδῶν, O 54. Ξ 361. I 130. P 220. γ 282. θ 481; von Tieren, ἀγρία φύλα, μυίας, T 30. — 2) im polit. Sinne, Volksstamm, Nation, Πελασγῶν, B 840; Γηγάντων, η 206. Batr. 235. — 3) im engsten Sinne: Stamm, Geschlecht, Familie, § 181; κατὰ φύλα, B 362 (s. das Ameis-Hentze), φύλον Ἑλένης, § 68. Vgl. Retzlaff Synon. II S. 18.

φύλοπις¹⁾, ἰδος, poet., bes. ep., nur im Sg. gebr. (Dat. bei Hom. nicht), Acc. gew. φύλοπιν, φυλόπιδα nur λ 314; verm. Heerschar, Heer, Δ 65; dann gew. Getümmel, vorzugsw. Schlacht-, Kampfgetümmel, Kampf, Schlacht, II. ö., in Od. nur außer der a. St. π 268. ω 475; gew. αἰνή, Δ 15. 65. E 379, auch ἀργαλή u. κρατερή, Δ 278. Σ 242. π 268; auch φύλ. πολέμοιο, N 635. λ 314; πόλεμος τε καὶ φύλ., s. πόλεμος; νεῖκος φυλόπιδος, s. νεῖκος; φυλόπιδα στήσας, Kampf erregen, beginnen, λ 314.

Φυλώ, οὐς, Dienerin der Helene, δ 125. 133.

φύξηλις, ἰος, ep. (φύξις), flüchtig, fürchtsam, feig, P 143 †.

φύξιμος (φύξις), wohin man fliehen kann, φύξιμον, Zufluchtsort, ε 359 †.

φύξις, ἰος (W. φυγ), ep. Nebenst. φεῦξις, φυγή, Flucht, *K 311. 398. 447 (nur an diesen StSt.).

φύσσω, Impf. ἔφουρον, v. poet. Aor. ἔφουσα Konj. φύσσω, σ 21, Perf. Pass. Part. πεφυρμένος, -η, benetzen²⁾, τί τινι, etwas womit, δάκρυσιν εἶματα, Ω 162, auch τί τινος, στήθος αἵματος, σ 21, und Pass. πεφυρμένος αἵματι, ι 397; δάκρυσιν od. δακρυοῖσι, ρ 103. σ 173. τ 596.

φῦσα (W. φυ, urspr. σφυ, Curt. Et.⁵ S. 509), Blasebalg, *Σ 372. 409. 412. 468. 470. — In der Bed. Hauch, Lohe, nach der Vermutung v. Hemsterhuis h. Merc. 114 φλόξ τηλόσε φῦσαν (codd. φύξαν) ἴεῖσα πυρός. — Dav.

φῦσάω, nur Präs. Part. -ώντες, Impf. ἐφύσων, blasen, vom Blasebalge, *Σ 470; vom Winde: wehen, Ψ 218. — Dav.

φῦσιάω (Curt. Et.⁵ S. 509), ep., angestrengt blasen, dh. keuchen, schnauben, von Rossen, nur Part. φυσιόωντας, ep. ged. st. φυσιόωντας, *Δ 227. II 506.

*φῦσι-γάθος, „Pausback“, kom. Froschname, Batr. 17.

φῦσι-ζοος, poet. (φύω, ζωή³⁾), Leben erzeugend, belebend od. ernährend, αἶα, I' 243. Φ 63. Od. nur λ 301.

¹⁾ So Baum. n. Abel nach Schneidew., προφύλαχθ' vulg., was Butt. Gr. II S. 320 für e. unmittelbar aus dem St. φυλακ gebildet synt. F. des Pr. Akt. (wie φέρει) mit Änderung des κτε in χθε (wie in ἔνωχθε), Lob. ebendas. S. 25, dem Curt. Verb. II² 163 beistimmt, für e. nicht redupl. Pctf. des Pass. ansah. Ubr. s. Baum.

²⁾ Eine sichere Bestimmung der φύλις ist nicht mögl., s. V. Hohn Kulturpfl. u. Haust. S. 85 f.

³⁾ So seit Spitzn. aus Cod. Ven.; vorher Φιλομέδουσα.

¹⁾ Abltg. zw.; vgl. Düntzer Beiw. S. 36. Schenkl Ztschr. f. öst. Gymn. 1859 S. 510. Doederl. n. 2224. Für die Bdtg vgl. Phil. Mayer Synon. II 21. Retzlaff Synon. I 27. Hoch Lexikal. Bemerk. S. XXX, Progr. v. Münsterereifel 1859.

²⁾ dann „rühren, umrühren“ (s. πορφόρα), die später gew. Bdtg. Nach Fick W.³ I 163 v. W. धार, „sich heftig bewegen, zucken, wallen, toben“.

³⁾ Fick in Bezenb. Beiträge XII 316 deutet vielmehr „Getreide hervorbringend“, vgl. ζείωρος.

φύσις, *ως* (W. *φυ*, Curt. Et.⁵ S. 304), (äufere) natürliche Beschaffenheit, charakteristische Kennzeichen, *φαιμάκων*, κ 303 †; Natur, natürl. Beschaffenheit, Wesen, *Batr.* 32.

φύτλη, *η*, (*φυτόν*), Pflanzung, Baum- od. Weinpflanzung, -garten, mit *ἄρουρα* vbdn, *Z 195. *M* 314. *Y* 185.

φύτεύω, Präs. -ει, -ουσι, P. -ων, Impf. 3 Sing. *φύτευεν*, Aor. 1. 3 Pl. *ἐφύτευσαν*, Konj. *φύτευσω*, Inf. -εῦσαι, pflanzen, a) eigtl. von Gewächsen, *πετέλας*, *δένδρα*, *Z* 419. *ι* 108. *σ* 359. b) übr. hervorbringen, schaffen, bereiten, *κακόν*, *πῆμᾶ τινι*, *O* 134. δ 668 (wo aber die Neueren mit Aristarch *πὶν ἡβης μέτρον ἰκέσθαι* lesen), *φόνον καὶ πῆρά τινι*, *β* 165. *ρ* 82, *κακά τινι*, *ε* 340. *ξ* 110 u. *δ*; von

φῦτόν (*φύω*, W. *φυ*, Curt. Et.⁵ S. 373), Gewächs, Pflanze, Baum, Sg. u. Pl., *Ξ* 123. *ι* 108. *ω* 246 u. *δ*: *φυτόν* kollekt. für gepflanzte Bäume usw., *Pflanzung*, u. 227. 242.

φῦω (W. *φυ*, skr. *dhā*, lat. *fu*, Curt. Et.⁵ S. 304), Präs. 3 Sg. -ει, Impf. *φύεν*; Med. 3 Pl. -ονται, Impf. *φύοντο*; Fut. 3 Sing. *φύσει*; Aor. 1. 3 Sg. *ἐφύσε*; Aor. 2 *ἐφῦν*, 3 Sg. *φῦ* st. *ἔφῦ*, u. 3 Pl. *ἐφῦν*, *ε* 481, Part. *φύντες*; Pf. *πέφῦκα*, 3 Plur. *πεφύκασι* [mit verk. a, vgl. *λελόγγασι*] von Bekk. II, Ameis-Hentze u. Kayser wieder aufgen. alte Ls *η* 114 (*υἷο*). *πεφύκει*, die Bekk. Hom. Bl. II 38 wieder herstellt und *πεφύασι*, *Δ* 484. *η* 128, Konj. 3 Sg. *πεφύκη*, *Δ* 483, Part. Fem. *πεφύνη*, *Ξ* 288 u. s., Acc. mask. *πεφῦντας* st. *πεφνκotas*, *ε* 477; Plqpf. 3 Sg. *πεφύκει*. 1) trans. Präs. (einmal auch intrans., s. 2), Fut. und Aor. 1 Akt. zeugen, erzeugen, wachsen lassen, schaffen, hervorbringen, *φύλλα*, *ποιήν*, *Δ* 235. *Z* 148. *Ξ* 347. *η* 119, *τρίκας*, *κ* 393; dh. auch *ὁ φύσας*, der Erzeuger, *Batr.* 13. *δ*) übr. *φῦσαι τί τινι*, *δόλον*, etwas jmdm zum Trug erzeugen, h. Cer. 8. — 2) intr. im Pass. nebst Aor. 2 und Perf. erzeugt werden, wachsen, entstehen, zunächst von Pflanzen, *ι* 109 u. *δ*; einmal Präs. Akt. intr. *ἀνδρῶν γενεὴ φύει* (*nascitur* od. wie unser „treibt“), Sprossen, Nachkommen erzeugt, *Z* 149; bes. Perf. u. Plqpf. *Δ* 483. 484. *Ξ* 288, vgl. *ε* 63. *η* 114. *ι* 28 u. s.; auch *κέρα πεφύκει*, *Δ* 109; der Aor. 2 in eigtl. Bdtg nur *ε* 481, *υ* 190, übr. oft in den Redensarten: *ἐν δ' ἄρα οἱ (μοι) φῦ χειρὶ*, wahrsch. eigtl. hinein drang er ihm (mir) in die Hand, d. h. er drückte ihm (mir) die Hand¹⁾, *Z* 253 u. *δ*; *ἐν χεῖρεσσι φύοντο*, *ω* 410; *ἔφῦν τ' ἐν χερσὶν ἕκαστος*, *κ* 397; *ὁδὰς ἐν χεῖλεσι φύντες*, *α* 381. *σ* 410. *υ* 267, *σ*. *ὁδὰς*.

***Φωκία**, Stadt in Ionien (Asien), am Flusse Hermos, j. Ruinen *Fokia*, h. Ap. 35. **Φωκεῖς**, Sg. *Φωκεύς*, *ης*, die Phoker,

Einw. der Landschaft Phokis in Hellas, Gen. *Φωκίων*, *B* 517. *O* 516. *P* 307.

φώκη, Robbe, Seehund, *Phoca monachus*, **δ* 404. 436. 448. 450. *ο* 480. h. Ap. 77.²⁾

φωνέω, Aor. mit u. ohne Augm. 3 Sg. *ἐφώνησε* u. *φόνησε*, Part. *φωνήσας* usw., (durch den Mund) e. Ton od. Laut von sich geben, bes. (u. bei Hom. nur) von Menschen, a) die Stimme ertönen lassen, erheben, so in der häuf. Formel *καὶ μιν φωνήσας ἔπειτα πτερόβητα προσήδα*, er erhob die Stimme od. hub an und sprach usw., *Δ* 201. *α* 122 u. s., od. bloß *ἦῦδα*, *Ω* 307, od. *προσέφη*, *Ξ* 41. *ξ* 439; diese Formel drückt „entw. e. nachdrückliche Hervorhebung der ersten Anrede zur Anknüpfung eines Gesprächs, od. eine lebhaftere Anregung nach einer Unterbrechung, od. eine feierliche Betonung der folg. Worte“ aus, vgl. *Classen* *Beob.* S. 117 ff.: mit Acc. *ῥπα*²⁾, u. *ε* 535; dh. *δ*) reden, sprechen, *ὡς ἄρα φωνήσας ἀπέβη*, *Z* 116, vgl. *Α* 333 u. s. *δ*; mit synonym. Ausdr. *ν*, *ἔπος φάτο φωνήσεν τε*, *δ* 370. *ι* Cer. 53, *ἀπαμείβετο φωνήσεν τε*, *η* 298 u. *δ*. Od.; vgl. *La R. St.* § 95, 5. Von

φωνή (W. *φα*, skr. *bhā*, Curt. Et.⁵ S. 296); a) Stimme, eigtl. als Vermittlerin in der Mittheilung, dh. insbes. artikulierte der Menschen, *P* 696. *δ* 705 u. s. *δ*; *αὐτῷ εἰκντα φωνῆν*, in der Sprache (sowohl Klang der Stimme als Ausdrucksweise), *Ψ* 67, vgl. *Y* 81. *δ* 279 u. s.; *ἄειδεν λεπταλέη φωνῆ*, mit zarter Stimme, *Σ* 571; bes. laute Stimme, *Ἐλένην ἔκαλεσσαστο φωνῆ*, *Γ* 161, vgl. u. 530: Geschrei, *Ξ* 400. *O* 686. *ω* 530: auch unartikulierte Stimme oder Geschrei der Tiere, *σῶν*, *κ* 239, *σκύλακος*, *μ* 86, *βῶν*, *Vs* 396; vom Gesänge der Nachtigall, *χέει φωνῆν*, *τ* 521; auch Schall der Trompete, *Σ* 219. b) Rede, Worte, *τοῖην ἐφθέγγαστο φωνῆν*, *Batr.* 272.³⁾

***φωρή** (*φῶρ*, *fur*, Dieb, W. *φερ*, Curt. Et.⁵ S. 299), Diebstahl, h. Merc. 136 (nach G. Hermanns *Verm. st. φωνης*).

***φώρη** (*φῶρ*, *φωράω*), Durchforschung, bes. etwas Gestohlenen wieder zu erlangen (*φωρᾶν τὰ κλεψιμαῖα ζητεῖν*, *He-sych.*), Haussuchung, *φώρη*, h. Merc. 385.⁴⁾

φωρῆμῶς (f., *Apoll. Rh.*), Kasten, Kiste bes. zur Aufbewahrung von Kleidern, Truhe, *Lade*, *Ω* 228. *ο* 104.

φῶς⁵⁾, Gen. *φωτός*, Nom. Pl. *φῶτες*, poet. st. *ἀνῆρ*, der Mann, *B* 164, *παλαιός*, *Ξ* 136, *δέκτης*, *δ* 247, *κακός*, *ζ* 187, *ἀλλότριος*, w. s.; auch im Ggstz der Götter, *P* 98. *δ*) oft mit Nachdruck, der wackere, tapfere Mann, Held, als ehrende Benennung, *Μαγάνα*, *φῶτ* *Ἀσκληπιοῦ υἰόν*, *Δ* 194, vgl. *Φ* 546. *φ* 26.

¹⁾ Vgl. O. Keller *Tiere des klass. Altertums* 1887 S. 196 ff.

²⁾ s. Kr. *Dial.* 46, 6, 1; *B* 182 u. *K* 512 hängt *ῥπα* v. *ἐφώνησε* wie *Y* 380 v. *ἄκουσε* ab.

³⁾ Vgl. Düntzer *Hom. Bew.* S. 24 f., der den Begriff der *φωνή* wohl zu eng bestimmt, u. Ph. Mayer *Stud.* zu Hom., *Sophokles* usw. S. 22 f.

⁴⁾ nach *Cod. Mose. Herm.*, Baum, Abel u. Gemoll; vulg. *φωνῆν*. S. das. Franke, der die vulg. verteidigt. A. leiten *φῶρη* von *φῶρης* „Dieb“ ab.

⁵⁾ vom St. *φωρ*, wahrsch. aus *φοφατ*, W. *φω* = skr. *bhava*, W. *bhū*, Curt. Et.⁵ S. 304; nach a. von W. *φα*, *φάνας*, „der Sprechende“.

¹⁾ Vgl. Curt. Et.⁵ S. 305. Hoffmann *Unters.* I 16. IV 15. — Bekk. *Hom. Bl.* I 183 u. a. fassen *χειρὶ* als Instrumental „mit der Hand“, doch sprechen die angeführten Vbdt. *ἐν χεῖρεσσι φύοντο*, *ἔφῦν τ' ἐν χερσὶν ἕκαστος*, *ὁδὰς ἐν χεῖλεσι φύντες* dafür, daβ in *ἐν δ' ἄρα μοι (οἱ) φῦ χειρὶ* das *χειρὶ* als näher bestimmender Dat. zu dem adverbialen *ἐν* gehört.

X.

Χαα, s. Φειά.

χάδε, χαδέειν, s. χανδάνω.

χάζομαι (W. χα, skr. há, vwdt m. σχάζω, „spalten“, vgl. Curt. Et.⁵ S. 200), Präs. Impr. -εο, -εσθε, Konj. 1 Pl. -όμεθα, ep. -όμεσθα, 2 34, Impf. ἐχάζετο, ep. χάζετο u. -οντο; Fut. ep. 3 Pl. χάσσονται, N 153; ep. Aor. 3 Sg. χάσατο, N 193, Inf. ep. χάσασθαι, M 172, ep. Part. χασσάμενος, Δ 535. E 626. N 148 außerdem 3 Plur. eines ep. Aor. 2 redupl. κεκάδοντο st. κεχάδοντο¹⁾, Δ 497. O 574.

h) weichen, zurückweichen, -gehen, sich zurückziehen, mit ἀν, ὀπίω, Γ 32. E 702 u. s.; mit Gen. von einer Sache, κελεύθου, πνύλων, Δ 504. M 172, νεκροῦ, P 357; m. Präpp. ἐκ βελέων, außerhalb der Schulsweite, Π 122, ἀπ' ἔγχεος, vor dem Speere weichen, N 153; ἐπὶ (adverbial) δὲ Τρωῆς κεκάδοντο ἀνδρὸς ἀκοντίσαντος, davor aber wichen die Troer zurück, vor dem werfenden Manne, Δ 497. O 574; oft ἐτάρων εἰς ἔθνος, Γ 32. Δ 585; Π 736 οὐδὲ δὴν χάζετο φωτὸς deutet man (aber kaum richtig): „und nicht lange blieb der Stein von dem Manne entfernt, d. i. er traf (den er traf, nicht nach dem er geworfen) schnell“, dem Sinne angemessener: „Patroklos liefs nicht lange ab (s. 2) vom Manne“ (Hektor), d. h. wartete nicht dessen Angriff ab, sondern warf rasch nach ihm, vgl. Minckw. u. La R. Anh. z. St. — 2) übhpt ablassen, abstehen, rasten, mit Gen. μάχης, O 426; μιννυθα χάζετο δουρός, nur kurze Zeit rastete er vom Speere, d. i. vom Kampfe, Δ 539.

Üb. κεκαδών, Δ 334 u. κεκαθήσει, φ 153. 170 u. κεκαδησόμεθα, Θ 353 s. κήθω.

χάινω oder χάζω (W. χα, χαν, vgl. lat. hico, Curt. Et.⁵ S. 196), bei Hom. nur Opt. Aor. χάνοι u. Part. χανών, u. vom Perf. mit intens. Präsensbdgt nur Part. Acc. κεχηνότα; Ind. Aor. χάνε, h. Cer. 16. a) gähnen, klaffen, sich öffnen, sich aufthun, h. Cer. 16; τότε μοι χάνοι χθών, dann möchte sich mir die Erde aufthun, d. h. mich verschlingen, Δ 182. Z 281. Θ 150. b) insbes. den Mund weit aufthun, aufsperrn, von Menschen u. Tieren, Π 350. 409. Y 168; dh. πρὸς κῆμα, nach der Woge schnappen, d. i. davon einschlürfen, Od. nur μ 350.

χάιρω (W. χαρ, skr. harjāmi, amo, desidero, vgl. lat. gratus, Curt. Et.⁵ S. 198), Impf. ohne Augm. χairoν, β 35; ἔχαιρε, Δ 73 u. ὄ. χαιρε, Iterativf. χαιρεσκεν, Σ 259, -ον, μ 380; Fut. Inf. χαιρήσειν, Y 363; Aor. ἐχάρη, ημεν, ησαν (nach Analogie der Verben auf μ gebildet), selten ohne Augm. 3 Sg. χάρη, E 682. N 609. h. Merc. 506, 3 Sg. Opt. χαρείη, Z 481, Part. χαρέντης, K 541; Perf. mit intens. Präsensbdgt κεχάρηκα, nur im ep. Part. κεχάρησῃτα, H 312, u. P. Perf. Med. κεχάρημένοι, h. 7, 10; 3 Pl. Plsqpf. κεχάρηοντο, h. Cer. 458;

dazu die ep. redupl. Formen: Fut. Akt. Inf. κεχαρησέμεν, O 98, und Med. 3 Sg. κεχαρησεται, ψ 266; ep. Aor. 1 Med. χηράοι, Σ 270, Aor. 2 mit Redupl. κεχάρηοντο, Π 600. δ 344. ρ 135, 3 Sg. Opt. κεχάρηοιτο, β 249. γ 438, u. 3 Pl. κεχαροίατο, Δ 256. 1) sich freuen, heiter, fröhlich sein, Hom. ὄ.; oft mit θυμῷ, ἐν θυμῷ, φρεσίν und φρένα; auch χαιρεί μοι ἦτορ, κῆρ, Ψ 647. δ 260. v 90; aber νόω χαιρείν, sich im Innern, heimlich freuen, φ 78; so ἐν θυμῷ, χ 411; Part. χαιρών, froh, freudig, A 446. ο 128 u. s.; χαιρόντι φέρειν χαιρών, ρ 83.— Konstr. a) mit Dat. sich worüber oder woran freuen, ergötzen, sein Gefallen an etwas haben, νίκη, ὄρνιθι, φήμη, H 312. K 277. β 35 u. s. b) mit hinzugefügtem Part., τῷ χαιρόν νοστήσαντι, über seine Rückkehr, τ 463; χάρη δ' οἱ προσιόντι, E 682; εἴ ποτε καὶ ζῶντι (sc. αὐτῷ) μάχης ἐκνοστήσαντι χαιρέτε, Ω 706; mit Acc., χαιρεί δέ μιν (ἀλώη) ὅστις ἐθελῶ¹⁾, es freut sich darüber, wer es bestellt, Φ 347. c) mit Part., χαιρῶ ἀκούσας, ich freue mich zu hören, ich höre mit Freuden oder gern, Γ 76. T 185, vgl. Σ 259. ξ 377. (Das Part. in seiner eigentüml. Bdtg, A 73. μ 380.) d) mit οὐνεκα od. ὅτι, φ 200. εἰ 51.— 3) Besond. Gebrauch: a) das Fut. mit Negat. οὐ χαιρήσεις, du wirst dich nicht freuen, d. h. es soll dir übel bekommen, Y 363. β 249, vgl. ο 98. b) Imper. χαιρε, als Grufsformel, Freude dir, Heil dir, zur Bewillkommung, sei gegrüßt, I 197. α 123 u. s., beim Abschiede, leb' wohl, ε 205. ν 59 u. s., beim Essen u. Zutrinken, „wohl bekomms!“ δ 60. σ 122. ν 199; an die Götter, χαιρε αἰοιδῆ, Preis sei dir im Liede, h. 9, 7. Vgl. Fulda Unters. S. 194.

χαιτή, das lange, fliegende Haupthaar, K 15. Σ 175. δ 150. κ 567; von Pferden, die Mähne, im Sg. u. Pl., Z 509. P 439 u. ὄ.

χάλαζα (für χάλαδα, granda, skr. hrādūni, „Unwetter“, Curt. Et.⁵ S. 196), Hagel, Schloßen, *K 6. O 170. X 151.

*χάλᾶω²⁾, ep. Aor. 3 Sg. ἐχάλασσε, Part. χηλάσασα, nachlassen, abspannen, βίον, τόξα, h. Ep. 6. h. 27, 12.

χαλεπαίνω, Präs. -ει, Imper. -ε, Opt. -οι, Inf. -ειν, Part. -ων, Impf. 3 Sg. χαλέπαινε, Aor. Konj. 3 Sg. χαλεπήνη, Inf. χαλεπήναι, intr., eigtl. schwierig sein, schwer hereinbrechen, ingravescere, toben, von Stürmen, Σ 399. ε 485: meist von Göttern und Menschen, zornig, unwillig sein, zürnen, grollen, zanken, bes. hart oder feindlich handeln, hart verfahren, abs., Σ 256. T 183. π 72 u. ὄ.; ὅτε ἄνδρεςσι κοτεσο-

¹⁾ Heyne u. a. ziehen μιν zu ἐθελῶ, aber vgl. I 77. Eur. Hippol. 1345 u. γηθῆω.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 200 v. e. Nominalst. χαλα, W. χα, nach Fick W.² 1 82 v. W. ghar ghear „sich biegen, schwanken, stürzen“.

¹⁾ besser nach Curt. Et.⁵ S. 503, Roscher in Curt. Stud. I, 2 S. 108 v. der ältern mit tennis anlautenden W. (καδ).

σάμενος χαλεπήγη, Π 386. ε 147. τ 83, vgl. ἀπεχθάνομαι. Übr. vgl. ῥηθείς.

χαλεπός, Komp. -ώτερος, schwer, schwierig, d. i. 1) mit Mühe und Gefahr verbunden, beschwerlich, gefährlich, ἄεθλος, λ 622; λιμήν, schwer zugänglich, τ 189; mit Inf. χαλεπή τοι ἐγὼ μένος ἀντιφέρεσθαι, ich bin dir schwer (mit persönl. Konstr. wie A 546), d. i. es ist schwer für dich, dich mir entgegenzustellen, Φ 482; χαλεποὶ θεοὶ ἐναργεῖς φαίνεσθαι, gefährlich ist es, wenn Götter sichtbar erscheinen, Y 131, vgl. A 589. δ 397. h. Cer. 111; τινὶ, für einen, A 546; oft Neutr. mit Inf. χαλεπὸν τοι παισὶν ἐρεῖξέμεναι, Φ 184. δ 651. κ 305 u. s.; mit Acc. u. Inf., Π 620. ν 313. ψ 81 u. s.; χαλεπὸν γὰρ ἐπιστάμενῳ περ ἔονται (v. Ls ἐπιστάμενόν περ ἔοντα, s. Faesi-Franke), denn es ist lästig (solche Unterbrechung) auch für einen sehr kundigen Redner, T 80. — 2) Beschwerde und Gefahr machend, lästigt, drückend, widrig, hart, grausam, κεραννός, θύελλα, γῆρας, δεσμός, ἄλγος, μόχθος, γῆρας, ἄλλη; δημοκλαί, ρ 189; ὀνειδή, Γ 438; μῆθος, harte, drohende Rede oder Worte, B 245; so ἔπεα, Ψ 489; φῆμις, nachteilige Nachrede, ξ 239. ω 201. δ) von Personen, schwierig, heftig, hart, zornig, unwillig, α 198. β 232 u. s., δαίμων, τ 201; τινὶ, gegen einen, ρ 388.

χαλέπτω (St. χαλεπ), poet. bes. ep. = χαλεπαίνω, aber trans., nur Präs. 3 Sg. -ει, bedrücken, bedrängen, τινὰ, δ 423 †.

χαλεπός, Adv., schwer, schwierig, *H 424. Y 186.

χάλινος (skr. *khalīnas*, vgl. Curt. Et.⁵ S. 374), Gebiß (am Zaume), Pl. T 393 †.)

χάλι-φρονέω (χάλιφρων), einfältig, thöricht sein, nur Part. -έοντα, Φ 13 †.

χάλι-φροσύνη, geistige Schläftheit, Fahrlässigkeit, Plur., nur π 310 †; von

χάλι-φρων, ov, ep. (χαλι, W. χα, φρήν, Curt. Et.⁵ S. 201), eigtl. schlaffen Geistes, „schlafsinig“, unbesonnen, vbdn mit νήπιος, *δ 371. τ 530.

χαλκο-θώραξ, ηκος, poet., mit ehernem Panzer, erzgepanzert, *A 448. Θ 62.

χάλκεος, ep. auch χάλκειος, Γ 380. A 461 u. ö., auch 2 End., Σ 222 (χαλκός), 1) ehern, kupfern, oft von Waffen, ἄορ, τ 241; θώραξ, χιτών, ἔγχος, ἔντα; ferner οὐδός, ἄξων, κύκλοι, κληῖς; auch mit Erz beschlagen, κύκλα, E 723; σάκος, H 220; Ἄρης, der erzgepanzerte A., E 704. 859; vom Erz herkommend, χαλκείη ἀσγή, der Glanz des Erzes, N 341. — 2) übrt. wie von Erz, d. i. hart, fest, unvergänglich, stark, ἦτορ, B 490; ὕψ, starke Stimme, Σ 222; ὕπνος, Todesschlaf, A 241. Über χ. οὐρανός s. dies. — Dav.

χαλκεό-φωνος, ep. (φωνή), mit eherner d. i. stark tönender Stimme, Beiw. des Stentor, E 785 †.

χαλκεύς, ion. Gen. ἦος (att. ἔως), eigtl. Erzarbeiter, Kupferschmied, verfer-

tigt Schilde, M 295. O 309, mit ἀνὴρ vbdn, A 187. 216; übhpt Metallarbeiter¹⁾, dh. = χρυσοκόμος, γ 432; Eisenschmied, ι 391; Verfertiger v. Schmucksachen, Σ 401. Dav. χαλκεύω, nur Impf. ep. χάλκευον, a u s Erz od. Metall fertigen, τι, Σ 400 †. χαλκεῶν, ἄνος, ep. st. χαλκεῖον, die Schmiede, θ 273 †.

χαλκήϊος (χαλκεύς), den Schmied betreffend, Schmiede-, ὄπλα, Schmiedegeräte, *γ 433; δόμος = χαλκεῶν, Schmiede, σ 328.²⁾

χαλκήϊος, ἐς, Gen. εὐος, poet. (W. ἄρ, ἀραρίσκω), „erzgefügt“, d. i. sow. mit Erz beschlagen, als aus ehernen Teilen zusammengesetzt, ehern, κνήνη, κόρυθες, Γ 316. N 714; ἰοστός, ἰός, N 650. α 262; σάκκα, P 268; ξυστόν, δόρυ, ἐγγεῖνη, A 469. E 145. Y 258. ε 309; τεύχεα, O 544.

χαλκίς, ἰδος, Ξ 291 †, in der Göttersprache, = κύνιδος, w. s.

Χαλκίς, ἰδος, 1) Hauptst. der Insel Euböia, j. Egridios, B 537. — 2) St. in Aitolien an der Mündung des Euenos am Berge Chalkis, j. Galata, B 640, bei Strab. 10, 2, 4 auch Ὑποχαλκίς. — 3) kleiner Ort im südl. Elis, unfern Κρόνου (w. s.), j. Anemochori, h. Ap. 425. (o 295.)

χαλκο-βάρης, ἐς, Gen. εὐος, poet. (βάρος), schwer von Erz, erzbelastet, ehern, ἰός, O 465. φ 423; δόρυ, λ 532. Dazu bes. ep. Fem. χαλκοβάρεια, στεφάνη, A 96; μελίη, X 328. χ 259. 276.

χαλκο-βᾶτης, ἐς, Gen. εὐος, poet., δῶ, von der Wohnung des Zeus, A 426. Ξ 173 u. ö., des Hephaistos, ρ 321, und des Alkinoos, ν 4, erzschwellig.³⁾

χαλκο-γλώχιν, ἴνος, mit eherner Spitze, μελίη, nur X 225 †.

χαλκο-κνήμις, ἰδος, mit ehernen Beinschienen, erzumschient, Ἀχαιοί, nur H 41 †.

χαλκο-κορυστής, poet. (κορύσσω), in eherner Rüstung, erzgerüstet, „erzgepanzert“, V., Beiw. der Helden, *E 699. Z 199. 398. N 720 u. ö., und des Ares, h. 8, 2 (wo Vok. χαλκοκοροστά).

χαλκο-πάρηος, ep. st. -πάρειος (παρεία), erzwangig, mit ehernen Wangen d. i. Backenstücken, Beiw. des Helmes, M 183. P 294. Y 397. Od. nur ω 523.

χαλκό-πος, Gen. ποδος, erzfüßig, d. i. mit ehernen Hufen („erzhufig“, V.), Beiw. der Rosse der Götter, *Θ 41. N 23.

χαλκός⁴⁾, ep. Gen. χαλκόφιν, Kupfer, ξροθρός, I 365 (im Ggs. zu πολιδός σίδηρος), v. Temese auf Kypros geholt, α 184; als Tauschmittel, H 473; bes. verarbeitetes Erz,

¹⁾ S. über den χαλκεύς bes. Riedenauer Handw. S. 99 ff. 200 ff.

²⁾ Sie dient als Wärme u. Nachtquartier spendende öffentliche Herberge für d. gemeine Volk, s. Schrader Hist.-linguist. Forsch. I 30.

³⁾ So Schol. zu ε 173. Vgl. Ameis-Hentze Anh. zu v 0. Dünzler in Höfers Ztschr. II S. 108, der e. Subst. ὄβρατος, „Schwelle, eigtl. das Betretene“ annimmt, vgl. η 83. A., „auf Erz stehend“, so dafs an einen mit Bronze belegten Fußboden zu denken wäre. Vgl. Helbig d. hom. Epos² S. 108. 117.

⁴⁾ Üb. die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 197. Fick W.² I 573 u. dazu Schrader Sprachvergl. u. Urgesch. S. 276 ff.

¹⁾ Über die Befestigung desselben s. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 158.

Bronze, das aus Erz Gefertigte, ehernes u. bronzenes Gerät oder Geschirr, *B* 26. β 338 u. s.; ö. als Lösegeld od. Geschenk, *V* 50. 340. ε 38 u. s.; von e. Kessel, *Σ* 349. 426; von e. Fischhaken, *Π* 408; vom Beil, *Μ* 180. θ 507; vom Opferrmesser, κ 532; bes. von bronzenen Waffen, *Α* 83. Ν 801 u. ö.; vom Helm, *Α* 351; vom Panzer, *Β* 578 u. s.; von der Lanze, *Γ* 348 (nie aber vom Schilde, Autenr. u. La R. z. St. u. Ameis-Hentze Anh.) *H* 77. χ 278; und bes. Schwert, *Β* 417 u. ö. ν 271. Übr. vgl. *χάλκεος* und die mit *χάλκος* zsgstztn Wörter.¹⁾

χαλκόντιπος (*τίπτω*), mit Erz geschlagen, nur *ὠπείλαι*, *T* 25 †.

χαλκο-χίτων, *ωνος*, ep., in ehernem Panzer, „erzgepanzert“, *V*, *Ἀχαιοί*, *Γ* 705, *Α* 371. *E* 180 u. s., in *Od.* nur α 286. *Δ* 496; *Βοιωτοί*, *O* 330.²⁾

Χαλκωδοντιάδης, S. des Chalkodon, Königs der Abanten in Euböia = Elephor, *B* 541. *Α* 464.

Χάλκων, *ωνος*, ein Myrmidone, *Π* 595 ff.

χάμῃδης, Adv. (*χαιμαί*), poet. bes. ep. st. *αἰμάξ*, auf die Erde, zum (zu) Boden, *Γ* 300. δ 114. τ 63. 599 u. ö.

χάμῃζε, Adv. (*χαιμαί*) = d. vhgdn, *Γ* 29. τ 191 u. häufig.

χάμαι (Lokativbildg von *χαιμά*, lat. *humī*, Curt. Et.⁶ S. 197), Adv. a) auf der Erde, am Boden, *ἔρχεσθαι*, *E* 442; *ἦσθαι*, *η* 160; *ἔξεναρίζειν*, *Α* 145; *ἐν πατέδω χ.*, *χ* 188. b) zur Erde, *πίπτειν*, *Δ* 482; *βάλλειν*, *φ* 490 u. ö.

**χαιμα-γενής*, εδg, poet. (*γένος*), aus der Erde erzeugt, erboren, od. am Boden lebend, h. Ven. 108. Cer. 352; vgl. Düntzer hom. Beiw. S. 17.

χάμαι-εὐνήs, meist poet. (*εὐνή*), auf der Erde liegend oder schlafend, Beiw. der Sellen¹⁾, *Π* 235 †; s. *ἀνιπτόπος*. — Dazu Fem. *χάμαιεννάs*, *άδος*, *χ. σῖες*, *κ 243. § 15. [ai. kurz geb.]

χανδάνω, poet. bes. ep. (*W. χανδ*, vgl. lat. *pre-hendo*, Curt. Et.⁶ S. 196), Impf. *ἐχάνδανον*, 3 Sg. ep. *χάνδανε*; Fut. 3 Sg. *χαιεῖται*²⁾, σ 17, übr. s. 1); Aor. 3 Sg. *ἔχῃδε* u. *χάδε*, *Δ* 24. Θ 461. *Α* 462, ep. Inf. Aor. *χάσειν* st. *χάσειν*, *Ξ* 34; vom Perf. *κῆχανδα* (mit Präsensbdgt) Part. Acc. *κεχανδῶτα*, *Ψ* 268. δ 96, 3 Sg. Plsqpf. *κεχάνδει*, *Ω* 192. 1) intr. klaffen, *οὐκέτι μοι στόμα χαιεῖται* (zw. Ls), mein Mund wird sich nicht öffnen³⁾, h. Ven. 252. — 2) trans. fassen, umfassen, in sich begreifen, enthalten, mit Acc., von Gefäßen, *ἔξι μέτρα*, *Ψ* 742, vgl. *ὥs οἱ χαιεῖs ἐχάνδανον*, *φ* 344; *οἶκον κεχανδῶτα πολλὰ*, *δ* 96, vgl. *Ω* 192; vom Gestade, *νῆας*, *Ξ* 34; von der Schwelle, σ 17; übr. *ἦρσεν*, *ὅσον κεφαλῇ χάδε φωτός*, so viel der Kopf fassen konnte, d. i. so viel der Kopf aushalten konnte (*ὅσον ἡ κεφ. ἴσχυος χωρῆσαι μέγεθος φωνῆs*, Schol.), *Α* 462; *Ἥρη οὐκ ἔχῃδε στῆθος χόλον*, der Here faßte die Brust nicht den Zorn, d. i. sie konnte ihn nicht bändigen, *Δ* 24. Θ 461.

χανδόν, meist ep. Adv. (*χαίνω*), den Mund aufsperrend, dh. gierig, *ἔλειν οἶνον*, *φ* 294 †.

χάνοι, s. *χαίνω*.

χαράδρη (*χαράσσω*)⁴⁾, a) Spalt, Rifs, bes. des Bodens von reisendem Wasser gebildet, Rinnsal, *κοίλη*, **Δ* 454. b) (reisendes) Wildwasser, Waldstrom, Sturzbach, *Π* 390.

χαρείη, *χάρη*, s. *χαίρω*.

**χαριδότηs*, poet. (*δίδωμι*), Freudengeber, Beiw. des Hermes, h. 18, 12.

χαρίζεις, *εσσα*, *εν* (*χάρις*), Superl. *χαριέστατος*, voll Anmut, anmutig, reizend, schön, hold, von Teilen des menschlichen Körpers, *Π* 798. *Σ* 24. *Χ* 403; von Kleidern, *E* 905. *Φ* 511. ε 231. κ 544; ühbpt angenehm, lieblich, erfreulich, lieb, von Sachen, *δώρα*, *ἔργα*, *αἰδέη*, *Θ* 204. κ 223. ω 198; *νῆος*, *Δ* 39; von Handlungen, *ἀμοιβή*, erwünschte Vergeltung, *γ* 58; *χαριεστάτη ἦβη*, die lieblichste Jugend, κ 279. Das Neutr. Plur. als Subst. θ 167.

χαρίζομαι, Dep. Med., ö. Präs. u. Impf. (ohne Augm.); vom Aor. 1 *ἐχαρίσαμην* nur Opt. *χαρίσαιτο* u. Inf. *χαρίσασθαι*, Perf. Pass. Part. *κεχαρισμένος* usw. u. Plsqpf. 3 Sg. *κεχάριστο*. 1) einem etwas Angenehmes erzeigen, (eine) Gunst erweisen, gefällig sein, willfahren, *τινί*, oft im Part., *E* 71. *Δ* 23. κ 43 u. s.; *οὐ πάντεσσι χαρίζόμενος τόδ' αἰδέει*, d. i. er thut nicht allen einen Gefallen damit, daß er das singt, *φ* 538; bes.

¹⁾ nach Welcker Kl. Schr. III 1 S. 92 als Traum- orakelverkünder, „indem die heilige Erde die Mutter der Träume ist.

²⁾ Nauck Mél.-Gréco-Rom. IV 507 vermutet *χῆσαι*.
³⁾ so Baum. mit Wolf u. Herm. nach Martin; doch s. Franke n. Gemoll.

⁴⁾ Nach Fick *W.*² I 82 v. *W. gharā*, *ghrād* „rasschen, rasseln, tönen“, e. Weiterbildung v. *W. ghar* „gellen“.

¹⁾ Hom. unterscheidet genau Eisen und Erz, vgl. *Δ* 510. *Z* 48. *E* 723. *Α* 183, u. das Beiw. *ἰσθρός* (w. s.) charakterisiert das letztere hinreichend, während das Eisen *πολιός* heißt. Übrigens liegt in der Verarbeitung des *χαλκός* zu schneidenden Werkzeugen gar kein Grund, das *W.* in anderer Bdtg zu fassen als „Bronze“ oder „Erz“, da man zu der Zeit, wo man das Eisen schon zu härten verstand, wohl auch eine Härtung des Kupfers durch Zusatz eines andern Metalls (wie Zinn) kennen konnte, worauf schon der Umstand, daß den idäischen Daktylen diese Erfindung zugeschrieben wird (s. Paulys Realencykl. I S. 177), hindeutet; auch läßt sich annehmen, daß man das auf natürlichem Wege gehärtete, d. i. mit andern Metallen versetzt gefundene, dazu verwendete, vgl. Höcks Kreta I S. 261. Hierzu kommt, daß auch andere Völker in frühester Zeit sich eherner Angriffswaffen bedienten, wie die Massageten, vgl. Herod. I, 215 (das. Bähr); die Assyrer führten neben eisernen auch eherner Dolche, wie die Nachgrabungen in Nimrud beweisen (s. Layard Niniveh u. seine Überreste S. 400 der Übers. v. Meissner, vgl. dessen Niniveh u. Babylon S. 146 der Übers. von Zenker); die Perser hatten Pfeile mit kupferner wie mit eiserner Spitze, deren in Tschilminar (Persepolis) gefunden worden sind, s. Morier sec. Journey etc. p. 83; dergleichen führten auch nordische Völker in frühester Zeit eherner Waffen, wie die Iren u. ühbpt. die Celten (vgl. die häufigen Berichte in der Revue archéol.) u. andere Völker eherner Schwerter, vgl. Worsnae Dänen u. Nordmänner in England S. 202 der Übers. v. Meissner; die Ungarn, Philol. XIV. I S. 169. Eherner Angriffswaffen finden sich fast in allen histor. Sammlungen. S. auch Schliemann Mykenae S. 167. 323. 326. Es ist daher z. bei Hom. auch bei Angriffswaffen stets von Erz zu verstehen sein, nicht mit Schömann Gr. Altert. I S. 84 von Eisen. Übr. s. auch *αἰθήρος*.

²⁾ S. Helbig d. hom. Epos² S. 288.

einen Gott durch Opfer erfreuen, α 61, ühpt jmdm hold sein, N 633 u. s.; *τινὶ ψεύδει*, einem durch Lügen gefällig sein, ξ 387. — 2) mit Acc. der Sache, willig geben, spenden, schenken, δώρα, ω 283, ἀποινά *τινι*, Z 49. K 380. A 134; mit Gen. der Sache, von etw. gern mittheilen, ἀλλοτριῶν, φ 452, bes. παροδίων, α 140. δ 56 u. δ.; abs. ν 15, vgl. προῖξ. — 3) im Perf. u. Plsqpf. Pass. angenehm, lieb, wohlgefällig, erwünscht sein, mit Dat., κεχάριστο θυμῷ, ζ 23; Part. ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ, E 243 u. δ.; κεχαρισμένος ἦλθεν, er kam erwünscht od. willkommen, β 54; κεχαρισμένα δώρα, angenehme, liebe Geschenke, Y 298, so ἰρά, π 184 u. s.; κεχαρισμένα θείναι *τινι*, einem Liebeserzeigen, Ω 661, εἰδώς, liebevoll gesinnt, φ 584, vgl. Fulda Unters. S. 196. Von

χάρις, ιτος, f. (χαίρω, W. χαρ, vgl. lat. gratia, Curt. Et.⁵ S. 198), Acc. χάριν. 1) erfreuliches Wesen, dh. Reiz, holdes Wesen, Lieblichkeit, Anmut, bes. körperlicher Liebreiz, *χάριν καταχεῦναι τινι*, β 12. ζ 235. φ 19 u. s.; auch *χάριτες*, Reize, ζ 237. β) von Sachen, von e. Ohrgehänge, Ξ 183. σ 298; von Worten, φ 175; ἐργοῖσιν *χάριν καὶ κῶδος δαπέζειν*, ο 320. — 2) erfreuliche, dh. dankenswerthe Sache, dh. a) Dank, *χάριν ἀρεσθαι τινι*, Dank von einem erhalten, Δ 95; *χάρις τινός*, Dank für etwas, οὐδέ τις ἔστι χάρις μετόπισθ' ἐνεργέων, es gibt (bei euch) hinterher keinen Dank für die (erzeigten) Wohlthaten, δ 695. χ 319; mit Inf. οὐ τις χάρις ἦεν μάρονσθαι, es war kein Dank dafür (d. i. eine undankbare Sache), daß man kämpfte, I 316. P 147; δούνα *χάριν ἀντί τινος*, eigtl. e. Dank, e. dankenswerthe Sache für etw. jmdm geben, d. i. jmdm etwas vergelten, Ψ 650; *χάριν ἰδμεναι τινι*¹⁾, einem Dank wissen, Ξ 235. β) Gunstbezeugung, Gefälligkeit, Wohlthat, *χάριν φέρειν τινι*, jmdm gefällig sein, ihm einen Gefallen, eine Gunst, einen Liebesdienst erweisen, E 211. 874. I 613. Φ 458. ε 307; οὐ *χάριν ἰδεῖν τινος*, keinerlei Dank von jmd erfahren, A 243. Abs. Acc. *χάριν*, mit Gen., zu jmds Gunsten, ihm zu Gefallen, nur O 744. Batr. 185. — II) personif. **Χάρις, ιτος**, Nom. pr., öfter Pl. *Χάριτες*, ep. Dat. *Χαριτεσσιν*. 1) Eine Charis ist ≈ 382 Gem. des Hephaistos (Hes. Theog. 945 heißt sie Aglaia), aber φ 267 ist es Aphrodite.²⁾ — 2) öfter im Plur. die Chariten, die Grazien, die Göttinnen, Schöpferinnen und Verleherinnen der Anmut, P 51. ζ 18. Hom. erwähnt keine bestimmte Anzahl derselben, und nennt nur eine, Pasitheia, Ξ 269. 275 f. Vs 267 werden jüngere Chariten genannt; er kennt also mehrere Geschlechter.³⁾ Sie sind zunächst Begleiterinnen und Dienerinnen der Aphrodite, φ 364. σ 194, die auch ihr Gewand gewebt haben, E 338. Im h. Ven. 95 heißt es:

¹⁾ Doederl. n. 394 faßt diesen Ausdruck prägnant für *εἰδέναι χάριν ἀρεσκοντα*.

²⁾ In beiden Dichtungen liegt dieselbe Idee zum Grunde, daß eine Göttin der Anmut mit einem Gotte der kunstreichen Bildungen vermahlt sei.

³⁾ Hes. Th. 997 nennt drei als Töchter des Zeus, Aglaia, Euphrosyne u. Thalia.

Χάριτες... αἶτε θεοῖσιν πᾶσιν ἐταιροῖζοσιν. Vgl. Hart. Rel. d. Gr. II S. 162. 169 ff.

χάρμα, ατος (χαίρω), I eine Freude, Wonne, ein Vergnügen, {d. i. Gegenstand der Freude, *χάρμα τινι*, Ξ 325. P 636. Ω 706. h. 16, 4, Pl. ζ 185; bes. Gegenstand der Schadenfreude, Hohn, *χάρμα γίγνεσθαι* od. *ἔσεσθαι τινι*, Γ 51. Ζ 82. K 193. Ψ 342. — 2) Freude, Vergnügen, opp. ἄλγος, τ 471. Plur. ζ 185; ὑπὸ *χάρματος*, vor F., h. Cer. 371.

χάρμη, ep. (vwdt mit *χαίρω*), eigtl. „Freude“, (doch s. unt.) insb. Streit-, Kampf lust, *χάρμη γηθόσσυνοι, τήν σφιν θεός ἔμβαλε θυμῷ*, N 82; ἀνάκτιδες, οὐδ' ἐπι *χάρμη*, Schwächlinge ohne Kriegsmut, Vs 104; *μνήσασθαι χάρμης*, A 222. θ 252 u. δ., χ 73 (nur hier in Od.); *λήθεσθαι χάρμης*, die Lust zum Kampfe verlieren, M 203; *εἶκεν χάρμης τινι*, jmdm an Kampf lust nachstehen, Δ 509 u. s.; *ἔρωειν χάρμης*, von der K. abstehen, ablassen, Ξ 101; *παύειν τινὰ χάρμης*, jmdm die Kampf lust austreiben, M 389; auch v. Tieren, σὺν λέων ἐβίησατο *χάρμη*, durch Kampfmut, Π 823, vgl. N 104. β) Kampf, Schlacht, *καὶ νιν ἐρυσσάμεθα χάρμης*, P 161¹⁾, u. so *φάτε εἰδότες χάρμης*, kampfkundige Männer²⁾, E 608, u. so wohl auch *προκαλειεσθαι τινὰ χάρμη*, zum Kampf herausfordern³⁾, H 218. 285.⁴⁾

* **χαρμό-φρων, ονος (φρήν)**, freudig im Herzen, froh, nur h. Merc. 127.

χάρ-οπος, λέοντες, mit (wild)funkelndem Blick⁵⁾, λ 611. h. Merc. 569; *κύνες*, l. Merc. 194.

Χάρωνος, nom. pr., König der Insel Syme, V. des Nireus, B 672.

Χάρων, οπος, S. des Hippasos, ein Troer, von Odysseus erlegt, A 426.

Χάρυβδης, ιος, wie *Σκύλλη* (w. s.), Personification eines gefährlichen Meerstrudels, der *Σκύλλη* gegenüber, welcher alles, was sich ihm näherte, verschlang, μ 104 ff. 260. 441. w 327.⁶⁾

χατέω, ep. (W. χα, Curt. Et.⁵ S. 200), nur

¹⁾ wo Doederl. n. 392 die Ls *χάρμη* vorzieht, „durch unserter Kriegsmut“.

²⁾ A. „sich bewußt der Kampf lust“.

³⁾ A. „aus Kampf lust“.

⁴⁾ Noch andere StSt. werden gewöhnl. in Bätg b) genommen, doch vgl. Doederl. a. a. O. Lucas Quaest. lex. p. 59. Über die Abt. vgl. Curt. Et.⁵ S. 198. Fick W.³ I 578. Über die Bätg Ketzlaff Synon. 128. Hoch Lexil. Bemerk. 1859 S. 3.

⁵⁾ Unrichtig a. „hellblickend, helläugig“, von der Farbe; noch a. leiten *χαρο* von skr. *hari* „grün“ ab; nach Düntzer Beiw. S. 33 ist es kein Kompositum, sondern bedeutet es „wildmütig“; besser stellen Curt. Et.⁵ S. 198. Fick W.³ I 81 den ersten Teil des W. zur skr. *W. ghar*, leuchten.

⁶⁾ Die Alten setzten beide in die sizilische Meerenge u. zwar die Charybdis in die Nähe des heutigen Messina, wo noch jetzt am Leuchtturme ein Strudel bemerkbar ist (*Charilla, Remo, Calofaro* od. *Garofalo* genannt), der aber keineswegs den Schilderungen der Alten entspricht; bei ruhigem Meere ist die kreisende Bewegung des Wassers kaum sichtbar, u. die kleinsten Fischerboote fahren ohne Gefahr darüber weg, doch bei hochgehender See ist er für kleinere Fahrzeuge sehr gefährlich u. während des Erdbebens von 1783 soll er sich in seiner ganzen Furchbarkeit gezeigt haben. Vgl. Barthels Briefe üb. Kalabr. u. Sizilien II S. 66 ff. Nach späterer Sage war Charybdis T. des Poseidon u. der Erde, Serv. zu Verg. Aen. III 420. S. auch Hartung Rel. d. Gr. III S. 210.

Präs. 3 Pl. -έουσι u. Part. -έοντα, -έουσα, -έουσι, eigtl. „nach etwas schnappen“, dh. verlangen, begehren, wünschen, ab-sol. I 518. O 399. β 249; mit Inf., v 280. o 376. b) bedürfen, nötig haben, mit Gen. πάν-τες θεῶν χατέουσ' ἀνθρώποι, γ 48.

χατίζω (W. χα, Curt. Et.⁵ S. 200), poet. = χαιέω, Präs. -είς, -ει, Part. -ων, a) ver-langen, sich sehnen, mit Gen., B 225. θ 256. λ 350. χ 50; als χ 351. b) bedürfen, τινός, Σ 392, οὐ πληθύνει δίζήμενος οὐδὲ χατί-ζων (näml. πληθύς), P 221.

χειή (χε-ιά, W. χα, Curt. Et.⁵ S. 196¹⁾), Loch, Höhle, bes. der Schlangen, *X 93. 95.

χειλος, εος²⁾, 1) Lippe, Lefze, οὐδ' ἄξ' ἐν χείλεσιν φύντες, s. οὐδ' ἄξ'; χείλεσι γελῶν, s. γελῶω; sprichw. von einem Geizigen, χείλεα μὲν τ' ἔδην³⁾, ὑπερφθν' οὐκ ἔδινεν, die Lippen zwar netzte er, aber nicht den Gau-men, X 495. — 2) übht Rand, Saum einer Sache, als eines Korbes, Pokals, Grabens, δ 132. 616. M 52. Batr. 154. S. Retzlaff Synon. II S. 8. 15.

χειμα³⁾, ατος, Winterwetter, Winter-frost, *ξ 487; als Jahreszeit, opp. θερος, χειματος, im Winter, η 118; so χειμα, den Winter durch, λ 190.

χειμά-ροος (δέω), zsgz. **χειμάροος**, A 493, u. ep. verk. **χειμαροος**, A 452. E 88. von Winterwasser, d. i. von Regenwasser u. geschmolzenem Schnee, flutend od. an-geschwellt⁴⁾ (dh. auch reichend fließend), ποταμός, *A 493. N 138.

χειμέριος (χειμα), den Winter betreffend, winterlich, Winter-, ἀέλλα, Wintersturm, B 294, νιφάδες, winterliche Schneeflocken, Γ 222, ἡμαρ, Wintertag, M 279, ὕδωρ, Ψ 420, ὦρη, Winterzeit, ε 485.

χειμών, ὦνος (s. χεῖμα, Curt. Et.⁵ S. 201. 385), stürmisches, regnigtes Wetter, Winter-wetter, Sturm, Regen, Γ 4. P 549. Φ 283. δ 566.

χείρ, f. (W. χερ, skr. hāranam, Hand, W. har, nehmen, fassen, altlat. hir = manus, Curt. Et.⁵ S. 199), Gen. χειρός. Aufser den regel-mäßigen Formen kommen auch vor die ion. u. poet. Formen: Dat. χειρί, θ 289. Ω 101; χεῖρα, h. 19, 40, u. Dat. Plur. χειρεσσι, häuf. (s. Thiersch § 187, 11), u. χειρεσι, nur Y 468. 1) Hand, sowohl flache H. als Faust, Hom. ὄ.; oft χεῖρες καὶ πόδες, N 61. O 364. δ 149 u. s.; poet. von Tieren, Batr. 88; der Arm, A 441 (s. das. Ameis). A 252 (das. Faesi). Φ 166; dh. ἐν χειρὶ πεσεῖν τινός, jmdm in die Arme fallen, Z 81; auch wie im Deutschen st. Seite, ἐπ' ἀριστερὰ χειρός, zur linken Hand, ε 277; oft pleonastisch, χειρὶ λαβεῖν, χερσὶν ἐλέ-σθαι; über die Redensarten: χείρας ἀνασχέιν

θεοῖς, χείρας ἀείρειν, ὀρέξαι u. πετάσαι τινί, s. diese Verben. — 2) bes. im Pl. bildl. für Thätigkeit, Kraft, Stärke, Gewalt, oft vbdn mit μένος, βίη, Z 502. M 135 u. ὄ., σθέ-νος, φ 282, δύναμις, v 237 (das. Ameis-Hentze); ὕσσον ἐγὼ δύναμαι χερσὶν τε ποσσὶν τε καὶ σθένει, mit Hand und Fuß, d. i. mit aller Kraft, Y 360; dh. χερσὶ πεποιθός, Π 624 u. s.; opp. μελιχίη, O 741: ἐν χειρὶ φῶος, οὐ με-λιχίη πολέμοιο, das Heil liegt in den Händen, d. i. im kräftigen Zuschlagen, nicht in der Sanftmut, Schlawheit des Kampfes. — Insbes. a) im guten Sinne, ἔπεσαν καὶ χερσὶν ἀρή-γειν, mit Wort und That helfen, A 77; χείρας ὑπερέχειν τινί, die Hand über jmdn halten, zum Schutze, A 249; χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἡμῖν, wir haben auch Hände zur Abwehr, N 814. b) im feindl. Sinne, χεῖρα ἐπιφέρειν τινί, Hand an jmdn legen, A 89 u. s.; so χεῖρα ἐφίεται τινί, A 567. a 254 u. s., u. ἰάλλειν τινί, i 293; εἰς χείρας ἰκέσθαι τινί, einem in die Hände geraten, K 448; poet. auch χείρας ἰκέσθαι, μ 331 u. s.; ἐν χειρὶ τιθέναι, βάλ-λειν τινός, in die Gewalt jmds geben, Φ 82. 104. Über den Gebrauch von ἐν χειρὶ od. ἐν χειρὶ s. La R. Hom. Textkr. S. 378. — Dav. **χειρίς**, ἴδος, Bedeckung der Hand od. des Armes, vermutl. (e. Art langer) Handschuhe od. vielmehr Ärmel, die man um die Arme festband (δέδετο), um dieselben bei grober Feldarbeit (vor Verletzung durch Dornen zu schützen¹⁾), ω 230 †.

***χειρο-τένων**, οντος (τείνω), die Arme streckend, streckarmig, nur Batr. 299.

χειρότερος, ep. st. χείρων, *O 513. Y 436.

χείρων, ον (Curt. Et.⁵ S. 199), Gen. ονος, eigtl. Komp. von ὀχέρος (w. s.) st. ὀχερίων, gew. als irregul. Komp. zu καχός gezogen, ge-ringer, schlechter, bes. an Tapferkeit, Kraft, Z 377. O 641 u. ὄ. φ 325 u. s., opp. ἀμείνων, O 641; übht an Wert, v 133; von Rossen, Ψ 572. 577; τοὺς αὐτῶν χείρων (sc. ἔσται), für dich selbst wird es schlimmer sein, o 515. Vgl. χερσίων, χειρότερος, χερσιότερος.

Χείρων, ὠνος, Cheiron, δικαιότατος Κεν-ταύρος, A 832, Lehrer des Asklepios u. Achil-leus in der Heilkunde, A 219. A 832, schenkt dem Peleus e. Lanze vom Pelion, II 143. T 390.²⁾

χέισομαι, s. χανδάνω.

χελιδών, ὄνος, f. (hirundo, Curt. Et.⁵ S. 199), die Schwalbe, *φ 411. χ 240. Ep. 15. 11.

***χέλυς**, ὄος, f. (skr. harmiṭas, Curt. Et.⁵ S. 199), Schildkröte, aus deren Schale Her-mes die erste Lyra verfertigte, indem er sie mit Saiten überzog, h. Merc. 33; dh. b) die Lyra selbst, h. Merc. 25. 153.

***χελιδνή** (Curt. Et.⁵ S. 199), = χέλυς, die Schildkröte, h. Merc. 42. 48.

χείραδος³⁾, εος, Unrat od. Geröll von Sand,

¹⁾ Nach Brugmann in Curt. Stud. IV S. 157 aus ὀχαρῖα, ὀχητῖα.

²⁾ Über die Etym. s. Stokes Bezenb. Beitr. IX 87. Anders Windisch KZ. XXVII 169.

³⁾ nach der gew. Abtlig wie die vwdten WW. χεῖ-μών, χιών, v. χίω, eigtl. „Regengufs, Schneegestöber“, dagegen s. Curt. Et.⁵ S. 201. Nach dems. u. a. von e. W. χ, skr. hēmantas, hēmas, hīmas, nēx, u. als Adj. frigidus, hēmanī, nīz.

⁴⁾ Doederl. n. 2067 deutet „nur im Winter fließend im Sommer aber versiegend“.

¹⁾ A. verstehen Ärmel am Chiton, die über die Hände herabgezogen werden konnten (Böttig. in Amalth. I S. 172); doch s. Studniczka Beitr. z. Gesch. d. altgr. Tracht S. 57 Anm. 6.

²⁾ Vgl. Roscher Lex. der Myth. 25. 890.

³⁾ Einige Gramm. betonten es auch als Gen. (von χελός, Pind.) u. verbunden es mit ἔλυσ, vgl. Apoll. Lex. s. Spitzner. — Abtlig zw.; nach Lob. Path. Pr. p. 442 n. 11 vwdt mit χαράδρα, ebenso nach Fick W.³ I 82,

Steinen, Muscheln usw., Steingries, wie ihn angeschwollene Flüsse mit sich führen, *χέραδος μυρίων*, *Φ* 319 †.

χειριότερος, ep. Komp. st. *χειριών*, **B* 248. *M* 270.

χειριών, *ον* (Curt. Et.⁵ S. 199. 337), Gen. *ονος*, ep. st. *χειρών*, geringer, schlechter an Wert, Trefflichkeit, *Φ* 585, an Kraft, Macht, *P* 539. v 45 u. s., opp. *ἀρειών*, *K* 237 u. s.; näher bestimmt durch einen Acc., *δέμας*, *φνήν*, *A* 114. ε 211 u. s. Neutr. Plur. *τὰ χειριόνα*, das Schlimmere, *A* 576. σ 404. Im Neutr. mit Inf., *οὐ τι χείρειον ἐν ὄρη δειπνον ἐλέσθαι*, eigtl. es ist nicht übel, also besser, zu rechter Zeit zu speisen (näml. als es nicht zu thun), dh. gew. „es ist nicht übel“ übersetzt (so häufig in Prosa *οὐ χείριον*), *ρ* 176, vgl. *ψ* 262.

χέρης¹⁾, von Buttm. Ausf. Gr. § 68, 2 angenommen Nomin. zu den ep. FF. Dat. *χέρη*, Acc. *χέρονα*, Nom. Plur. *χέρηες*, Acc. neutr. *χέρηα*²⁾, u. Positiv³⁾ zu *χείρων*, *χειριών*, *χειρότερος*, *χειριότερος*, eigtl. wohl „unterthan“, dann schlecht, gering, schwach, *χέρης*, im Ggzt des Königs, der Vornehmen, *κρείσσων βασιλεύς, ὅτε χῶσεται ἀνδρὶ χέρη*, *A* 80 (das. Ameis), *οἶα τοῖς ἀγαθοῖσι παραδρῶσι χέρηες*, *ο* 324; Neutr. Plur. *χέρηα*, Schlechtes, opp. *ἐσθλά, ἐσθλά μὲν ἐσθλὸς ἔδυνε, χέρηα δὲ χείροισι δόσκειν*, *Ξ* 382, vgl. *σ* 229. v 310; u. nach Maßgabe der in dem Begriffe „unterthan, nachstehend“ liegenden komparativischen Bdtg auch wie ein Komparativ mit dem Gen. konstruiert, *γείνατο εἰο χέρηι μάχη, ἀγορῇ δὲ τ' ἀμείνω*, ein Schlechterer im Kampfe als er, *A* 400, so auch *οὔτι χέρηα πατρός*, *ξ* 176.

χειριόδιον⁴⁾, ep., Stein, eigtl. so groß als man ihn mit der Hand fassen kann (vgl. *Π* 735), Feldstein, *A* 518. *E* 302. 582. *A* 265. 541. Od. nur *κ* 121. *φ* 371. *Batr.* 231.

χειρῆτις, *ιδος*, poet. Fem. von *χειρῆτης* (*χείρ*), eigtl. von der Hände Arbeit lebend, *γυνή*, Spinnerin um Tagelohn, *M* 433 †.

χέο-νίβον (*χείρ* u. *νίπτω*), Waschbekken, Waschgefäß, zum Waschen der Hände vor dem Opfer, *Ω* 304 †.

χέο-νίπτομαι, Dep. Med. (*χείρ* u. *νίπτω*, *St. νγ, νιβ*, skr. *νιḡ*, Curt. Et.⁵ S. 317), 3 Pl. Aor. ep. *χειρήναιτο*, sich die Hände waschen, bes. vor dem Opfer, *A* 449 †.

welcher es auf e. W. *ghard ghrād* „rauschen, rasseln, tönen“, e. Weiterbildung v. W. *ghar* „gellen“ zurückführt; nach a. mit *zeorós, ἐπεός*.

¹⁾ Manche nehmen e. *St. ζεῦν* an. Curt. Et.⁵ S. 199 zieht das W. zur W. *ζεῶ, ζείω*, eigtl. „unterthan“, wie bereits Passow.

²⁾ wofür vor Bekk. *σ* 229. v 310 *χέρεια* stand, u. so La R., s. dens. Hom. Textkr. S. 378. Unters. S. 157.

³⁾ Die Alten betrachteten diese FF. als synkop. aus den Cass. obliq. des Kompar. *χειριών*, u. als wirklichen Kompar. u. schrieben zum Teil (wie Herodian u. Aristarch Schol. zu *ξ* 176) *χέρηες, χέρεια* (s. Spitzner zu *A* 400), beliefsen dagegen aus euphonischen Gründen *χέρηα*. Gleicher Ansicht in bezug auf Bdtg sind unter den Neuern außer Passow Lob. Path. El. I p. 377 sq. Doederl. n. 786, vgl. auch Collitz Bezenb. Beitr. X 306 n. An manchen Stellen wie *σ* 229. v 310 kann die Komparativbdtg nur auf künstliche Weise herausgedeutet werden.

⁴⁾ nach einigen Demin. von *χεράς*, nach a. Neutr. von *χειράδιος*, beides von *χείρ*.

χέο-νιψ, ἴβος, f., Waschwasser, womit man sich vor Tische u. vor einem religiösen Brauche die Hände wusch, Weihwasser, nur Acc. *χέρονβα*, **a* 136. *γ* 440. 445. *η* 172 u. ö.

Χερσίδάμας, αντος, S. des Priamos, von Odysseus getötet, *A* 423.

χέρσον-δε, ep. Adv., auf od. an das feste Land, *Φ* 238 †. h. Ap. 28; von

χέρσος, f.¹⁾, das feste Land, die Feste, im Ggzt des Wassers, *A* 425. *κ* 459 u. ö.; *ποῦτι χέρσων*, nach dem Ufer hin, *ζ* 95. *ι* 147. *Ξ* 394.

χέσαι, χεύαν, χεύς, σ. χέω.

χέσμα, *ατος*, das Ausgegossene, Gufs, *κασσιτέροιο*, ein Gufs von Zinn, *Ψ* 561 †; von

χέω (aus *χέω*, W. *γν*, wahrskr. skr. W. *hν*, opfern, vgl. lat. *fundo*, Curt. Et.⁵ S. 204), das Simplex meist poet., Präs. 3 Sg. *-έει*, Part.

-έων, -έοντες; Med. Inf. *χέσθαι*, Impf. *χέσμεν*, 3 Pl. *χέοντο*; Aor. 1 att. *ἔχαι*, dav. nur 3 Sg. *ἔχεεν*, *Z* 419, u. 3 Pl. *ἔχαιν*, *Σ* 347. *Ω* 799. *Φ* 436. sonst ep. *ἔχαινα* und *χεῦα* (urspr. *ἔχαινα*), Konj. *χέου* in Futurbdtg *β* 222, 3 Sg. *χέη*, 1 Pl. *χέομεν* ep. mit kurzem Vokale, *H* 336, 3 Pl. *χεύωσι*, *H* 86, Imper. 2 Sg. *χεῖον*, *β* 354, 3 Pl. *χενάτων*, *δ* 214; Inf. *χεῦαι*, P. *χεύαντες*; Aor. 1 Med. 3 Sg. *ἔχενατο*, ohne Augm. *χεύατο*; Perf. Pass. 3 Pl. *κέχυνται*, vom Plsqpf. *ἐκεχύνθη*, 3 Sg. ohne Augm. *κέχυτο*, 3 Pl. *ἐκέχυντο* u. *κέχυντο*; vom Aor. Pass. *ἐχύθη* nur Opt. *χυνθείη*, *τ* 590. Außerdem ep. Aor. 2 Med. ohne thematischen Vokal (in pass. Bdtg, s. II) *ἔχμην*, dav. 3 Sg. *ἔχυτο*, *χ* 88, u. *χύτο*, *Ψ* 385. *η* 143, u. 3 Pl. *ἔχυντο*, *κ* 415, *χύντο*, s. *ἐκχέω*; P. *χῦμένη*, *T* 284. *θ* 527. Das Präs. u. Impf. stets offen, außer Inf. *χέσθαι*, *σ* 518. Grundbdtg: gießen, schütten. I) Akt. 1) eigtl. von flüssigen Dingen, gießen, ausgießen, ergießen, vergießen, *τλ, ὕδωρ, δάκρον, δάκρυα*, Hom. *δ.*; *ἐν* (Adv.) *δ' ἄρ' ὕδωρ ἔχαιν*, *Σ* 347. *Φ* 436; *ἐν* (adverbial) *δ' οἶνον ἔχευεν δέπαι*, *γ* 40, u. *ἐν δέπαι*, v 260, vgl. *ζ* 77; *κάδ* (Adv.) *δέ οἱ ὕδωρ χεύαν*, *Ξ* 435; *ἐν δέπας ἐμπλήσας ὕδατος ἀνὰ εἰκοσι μέτρα χεῦ*, er goß e. gefüllten Becher auf 20 Maß Wein, *ι* 210; von Zeus, *χέει ὕδωρ*, er ergießt Wasser, d. i. er läßt regnen, *Π* 385; *χέει* (näml. *Ζεὺς* *χ. sc. χίονα*), es schneit, *M* 281. — 2) v. trocknen Dingen, schütten, hinschütten, vom Winde, *φύκος*, *I* 7; *φύλλα*, herabschütteln, *Z* 147; bes. *σημα*, ein Grabmal aufschütten od. errichten, *H* 86. *α* 291 u. s., *ἐπὶ* (Adv.) *σημ' ἔχεεν*, schüttete darauf, errichtete darüber, *Z* 419; *χυνθί ἐπὶ* (Adv.) *γαῖαν ἔχαιν*, *Ψ* 256, dazu Dat. *οἱ θανόντι*, *γ* 258; u. *τύμβον*, *H* 336. *δ* 584. *ω* 81; poet. *καλάμην χθονί*, die Halme auf den Boden hinschütten, niedermähen, *T* 222; *κρέας εἰν ἐλεοῖσιν*, auf den Tisch (vom Bratspiels) fallen lassen, *I* 215, *δέματα ἀπὸ κρατός*, *X* 468; von Bäumen, *καρπὸν κατὰ κρηθῆν*, herabsinken lassen, *λ* 588; *ἐπὶ* (Adv.) *δοῦρατ' ἔχαιν*, sie schleuderten viele Speere auf ihn, *E* 618; *χεῦεν ὑπο ῥώπας*, er bereitete als Unterlage Gesträuch aus, *π* 47; *ἀπὸ* (Adv.) *δ' εἶδατα χεῦεν ἔραζε*, *χ* 20. 85. — 3) ergießen, aus-

¹⁾ Nach Fick W.² I 82 v. W. *ghars* „starren, rauh sein“.

gießen, übr. φωνήν, die Stimme ertönen lassen, τ 521; καθ (adverbial) δ' ἄρα οἱ κεφα-
λῆς χεῦ' ἀντιμένα, Ψ 765; poet. oft s. v. a.
verbreiten, ἀμφι (Adv.) ἤερα ἔχευε, η 15;
ἀμφι (adverbial) δ' ἄρα σφιν κορύθουσσιν
ἔρα χεῦε, P 270; auch κατὰ od. περὶ (Adv.)
ἤερα πολλὴν ἔχευεν, E 776. O 50. ν 189;
ἔχευον ἐπ' ἀντιμένα χεῦεν, γ 289; ἄχλιν
κατ' ὄφθαλμῶν, Finsternis über die Augen
ergießen, Y 321, ἔπνον ἐπὶ βλεφάρουσι,
E 165, vgl. ε 492. μ 338 u. s. u. La R. zu B 19;
ἐπισητήροισιν ἐπὶ γλυκύνδων ἔχευεν, β 395,
vgl. Ω 445; ἔπνον δὲ θεός κατ' ἀπείρονα
χεῦεν, η 286, vgl. s 188; οἱ τε κατ' αἰσχος
χευε, λ 433, vgl. γ 463; κάλλος κὰκ κεφα-
λῆς, ψ 156. — II) Pass. mit dem Aor. 2 Med.
a) sich ergießen, strömen, eigtl. von
Flüssen, Ψ 385. δ 523; vom Nebel, αὐτοῖο
κάλιν χυτο ἀήρ, der Nebel floß von ihm selbst
zurück, η 143; von trocknen Dingen, in Menge
ausgeschüttet sein, χιών, M 284; κόπρος,
β 330. ο 298; ὄνθος, Ψ 775; ἐκ (Adv.) δ' ἄρα
καίσαι χύντο χαμαὶ γολάδες, heraus aber
flühten zur Erde alle Eingeweide, A 526. Φ 181.
b) hingestreckt liegen, χιών, τ 539, ἐπ' ἀλλή-
λοισι, γ 387. 389, ἀγκυσιναί (w. s.) ἐπ' ἀλλή-
λοισι κέχυνται, E 141. c) übr. von lebenden
Wesen, sich ergießen, hervorströmen,
hervorstürzen, von Menschen, ἐκ νεῶν,
Π 267. T 356; mit Acc., ὡς ἐμὲ κείνοι ἔχυντο,
sich strömten, drängten sich jene zu mir, κ 415.
d) sich verbreiten, sich ausbreiten,
κατ' ὄφθαλμῶν κέχυν' ἀχλὺς, E 696 u. δ.,
vom Tode, Π 344, vom Schlafe, τ 590; ἀμφ'
ἐπὶ χυμένην, um ihn gegossen, d. i. ihn um-
armend, T 284. θ 527. In dieser Bdtg auch
Aor. Med. ἐχεύατο πόντον ἐπι φοῖξ, ergießt
sich über das Meer, H 63. — III) Med. mit
Aor. I sich (sibi, für sich) ergießen, aus-
schütten, mit Acc., χοῖν χεισάνα νεκέου-
σιν, den Toten einen Weihguls ausgießen, κ
18. λ 26; κόριν κὰκ κεφαλῆς, sich Staub
über das Haupt streuen, Σ 24. ω 317; ἐπι (Adv.)
ἔβλεπα χέοντο, sie schütteten die Geschosse
auf sie (die Griechen) aus, schossen sie in
Menge ab, Θ 159. O 590; ἀμφι νιδὼν ἐχεύατο
σέχσε, um den Sohn schlang wie die Arme,
β 314.

χηλός, f., ep. (W. χα, χάλω), Behälter,
bes. zur Aufbewahrung der Kleider u. a. Ge-
äts, Lade, Truhe, oft künstlich verziert,
h. καλή, δαυδαλή, εἰς ἐστῆν, auch πικινή,
T 221. 228. 254. β 339. θ 424. ν 10. 68. φ 51.
χημεις, Krasis aus καὶ ἡμεις, B 238, s.
Ameis zu γ 255.

χίν, χηνός (wohl aus χενε, skr. hasás, hasí,
lat. anser, ahd. gans, Curt. Et.⁵ S. 200), die
Gans, B 460. O 692. P 460. Mask. τ 552, Fem.
ο 161. 174.)

χηράμος (W. χα, χάλω), Kluft, Spalt,
Höhle, Φ 495 †.

χηρός, s. χείρω.

χηρένω (χηρός), nur Präs. 3 Sg. -ει, intr.
entblößt, leer sein, mit Gen., ἀνδρῶν,
124 †.

χηρη, Adj. von χήρος (Curt. Et.⁵ S. 200),
verwitwet, μήτηρ, *X 499, γυναῖκες, B
289; als Subst. Witwe, χήρη σεῦ ἔσομαι
Z 408. 432. X 484.

χηρόω (χηρός), nur Aor. I ohne Augm.
2 u. 3 Sg. χήρωσας u. ε, trans. leer, öde
machen, veröden, ἀγνιάς, *E 642; bes. des
Gatten berauben, zur Witwe machen,
P 36.

χηρωστής, ep., der Seitenverwandte,
Erbe eines kinderlos Verstorbenen, nur Plur.,
ferne Verwandte, E 158 †.

χῆτος, εος (W. χα, skr. hā, Curt. Et.⁵ S.
200), Mangel, Bedürfnis, nur Dat. χήτει
od. χήτει, aus Mangel, aus Schnuchts, mit
Gen., Z 463. T 324. Od. nur π 35. h. Ap. 78.

χθαῖμᾶλος¹⁾, Komp. -ώτερος, Superl.
-ώτατος, an der Erde liegend, übht niedrig
drig, τείχος, N 683 (wo Superl.) σκόπελος,
μ 101 (wo Komp.), ἐδνή, λ 194, νήσος, niedrig
(mit flachen Ufern), ι 25. κ 196.

*χθές (skr. hjas, heri, Curt. Et.⁵ S. 201),
Adv., gestern, h. Merc. 273. — Dav.

χθιζός (Curt. Et.⁵ S. 201), gestrig, am
gestrigen Tage, χθιζὸν χοέος, N 745; meist
statt des Adv., χθιζός ἐβη, er ging gestern,
A 424, vgl. T 141. β 262. ε 656. ω 379 u. s. Das
Neutr. Sg. als Adv., χθιζόν, gestern, T 195,
u. Pl. χθιζά, χθιζά τε καὶ πρόωζα, eigtl.
gestern und ehigestern, B 303, wird ver-
schieden erklärt: am wahrscheinlichsten mit
Nägelsb. ist. χθ. τ. κ. πο. eng mit dem folg.
ὅτ ἐς — ἡγερέθοντο zu verbinden, gestern
und vorgestern od. einige Tage waren es, daß
sich die Schiffe der Achaier in A. sammelten —
da (ἐνθ' ἐφάνη κτῆ. Vs 308, Vs 305—7 sind Pa-
renthese); ebenso Lehns Arist.³ p. 361 *vix cum
advecti eramus*; demgemäß hat Bekk. II inter-
pungiert.²⁾

χθών, χθονός³⁾, f., poet. a) Erde, Erd-
boden, ἐξ ἵππων ἐπὶ χθόνα ἀποβαίνειν,
ἐπὶ χθονὶ κατατιθένα u. dgl. Hom. δ.; die
Erde im Ggstz des Himmels, A 443 u. s. δ.;
πάγκαρος, πολυβοτείρη, P 89. μ 191 u. δ.;
dh. v. den Menschen, ἐπὶ χθονὶ δερχόμενοι,
A 88, σίτον ἐδοντες, θ 222, ναίεταίν, ζ 153;
χθόνα δῶνα, unter die Erde gehen, d. i. ster-
ben, Z 411. b) Land, Gegend, ν 352.

χίλιοι⁴⁾, tausend, *H 471. O 562; χίλι'
ὕπεστη (wo richtig nach ὑπέστη bei Bekk. u.
den folg. Hersgbb. interpungiert, u. das folg.
αἶγας u. ὄς als Apposition zu nehmen ist),
A 244.

χιμαιρα (χιμαρος, Curt. Et.⁵ S. 202), die
Ziege, Z 181 †.

¹⁾ vwdt mit χθών, s. Curt. Et.⁵ S. 197. G. Meyer
Gr. Gr.² § 314.

²⁾ Gew. deutet man es als unbestimmten Ausdruck
für jede vergangene Zeit, vormalis; allein dieser Aus-
druck (in Prosa χθις τε καὶ πρόωγν od. χθις καὶ πο.,
πρόωγν τε καὶ χθις, Herod. 2, 53) kann nur von einer
verhältnismäßig kurzen Zeit gebraucht werden, wird
also (an dieser St. u. in diesem Zshg) auf eine neun
Jahre vorher geschehene Begebenheit nicht wohl an-
gewendet werden können. Faesi-Franke erklärt: Es
ist mir als wäre es gestern erst od. ehigestern als —,
so lebhaft steht mir die Sache noch vor Augen.

³⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 197 u. dazu
J. Schmidt KZ. XXVI 404.

⁴⁾ Über die Etym. s. Fick W.³ I 83. Über den Gebr.
des W. als runde Zahl s. Gladstone Hom. Stud. S. 451.

¹⁾ Vgl. V. Hehn Kulturpfl. u. Haust.⁵ S. 301 f.
Keller Tiere des klass. Alt. S. 266 ff.

Χίμαιρα, *Chimaira*, ein furchtbares Ungeheuer von göttlicher Abkunft¹⁾ in Lykien, welches vorn die Gestalt eines Löwen, in der Mitte einer Ziege und hinten einer Schlange hatte. Aus dem Rachen strömte Feuer; Bellephontes tötete es, Z179 ff. II 328. h. Ap. 368.²⁾

Χίος, Insel des ägäischen Meeres an der Küste Ioniens, j. *Scio* od. *Saki Andassi* (Mastixinsel), γ 170.

χιτών³⁾, *ónos*, das (in hom. Zeit) linnene, hemdartige, ärmellose Untergewand der Männer, Leibrock, Unterkleid, Hom. ö. Er wurde nicht wie das Obergewand (*χλαίνα*) umgelegt u. mit Heftnadeln an der Schulter festgehalten, sondern angezogen, s. *ἐνδύνα*, war also zugeschnitten u. zusammengenäht. Auf den linnenen Stoff deutet *σγαλλοίς*, o 60. τ 232, *στρεπτός*, E 113. Φ 31, u. viell. *νηγάτεος*, B 43, vgl. auch das Gleichnis τ 233. Üb. *τερμύοις*, τ 242 s. d. W. Man trug ihn gewöhnlich gürtellos, doch vgl. Φ 31, s. auch *μίτην*. Als Tracht der Vornehmen in Friedenszeiten u. als Festgewand scheint er bis auf die Füße gereicht zu haben, vgl. *Ίάονες ἐλεγχίτωνες*, N 685. h. Ap. 147, während Jäger, Feldarbeiter, Handwerker u. Krieger einen kurzen Chiton trugen. — *χάλκεος χιτών*, eherner Rock, N 439 ist e. poet. Ausdruck für Panzer, vgl. auch *χαλκοχιτών⁴⁾* — Sprichw. *λάμον χιτώνα ἐννοῦσαι*, s. *ἐννῦμι*.

χιτών⁵⁾, *ónos*, f. (St. *χιων*, wahrsch. aus *χιουμ*, skr. *him*, Kälte, indogerm. *ghjam*, Curt. Et.⁵ S. 201), Schnee, K 7. ζ 44 u. s.: *λενχότερος χιόνος*, K 437; *νιφάδες χιόνος*, Schneeflocken, M 278.

χλαίνα⁶⁾, grobes, zottiges Wolltuch, dh. insbes. 1) das mantelartige Obergewand der Männer, der Mantel, welcher aus einem Stücke Wollzeug bestand, das man mantelartig umlegte u. meist mit Spangen von mehr od. minder kunstreicher Arbeit an der Schulter befestigte, *οὐλή*, Ω 646. δ 50 u. s. Sie war v. dichtem Stoff, dh. *ἀνεμοσκεπής*, II 224, *ἀλεξάνεμος*, ξ 529. Üb. *ἐκταδίη*, K 134 s. d. W. Es gab einfache, *ἀπλοίδες*, Ω 230, sowie die *διπλή*, K 134. τ 226, od. *διπλάς*, I 126. X 441. τ 241, welche so groß war, daß das Zeug sich doppelt zusammengefaltet um die Schulter legen liefs. Sie war oft schön gefärbt, dh. *πορφυρέη*, Γ 126 u. s., *φοινικίεσσα*,

K 133 u. s., u. hatte eingewebte vegetabilische (s. *θρόνα*) u. bes. figürliche od. geometrische Ornamente, Γ 126. Sie wurde von altersher von Leuten jedes Standes getragen, während das umfangreichere linnene *φᾶρος* als Tracht der Vornehmen erscheint. — 2) Decke, Teppich, sich im Schlafe einzuhüllen, Ω 646. γ 349. 351. δ 299. λ 189 u. s.

***χλεύη¹⁾**, Scherz, Spott, im Plur. Cer. 202.

χλωερός (*χλωερός*, v. *χλό(ε)η*, skr. *hárís*, grün, lat. *helius*, Curt. Et.⁵ S. 202), poet. st. *χλωρός*, grün, Batr. 54. 125. 162.

χλόνης, Beiw. des Ebers, *σῦς ἄγροισ*, I 539 †, von zw. Abtlt u. Bdtg. Nach Apoll. Eust. u. Hesych. (u. so Herm. zu Aesch. Eum. 187) v. *χλόη* u. *εὐνή*, eigtl. *χλοεύνης*, ὁ ἐν *χλόη* εὐνάζομενος, im Grase liegend lagernd.²⁾

χλωρηίς, *ιδος*, bes. ep. Fem. zu *χλωρός*, gelblich, falb³⁾, von der Nachtigall, τ 518 †.

Χλωρίς⁴⁾, *ιδος*, T. des Isiden Amphion Königs in Orchomenos, Gem. des Neleus welche ihm den Nestor, Chromios, Periklymenos u. die Pero gebar, λ 281.

χλωρός (aus *χλωερός* v. *χλόη*, skr. *hárís*, Curt. Et.⁵ S. 202. Brugmann in Curt. Stud. IV S. 160), von der Farbe des ersten Pflanzentriebs, d. i. gelb ins Grüne spielend, dh. sowohl grünlich als gelblich, dann fahl, blaß, bleich, *μέλι*, A 631. κ 234; *χλωρός ὄπα δειύος*, K 376. O 4; bes. *δέος*, H 479. (λ 43.) λ 633. χ 42 u. ö. h. Cer. 190. b) grün = frisch, im Ggatz des Dürren, *ρόπαλον*, *μοχλός*, ι 320. 379. *ῥώπες*, κ 47.

χνός, was auf der Oberfläche sitzt und sich abschaben läfst, *ἄλδος χνός*, der Schaum des Meeres, ζ 226 †.

χόανος (*χέω*), Schmelzgrube oder Schmelztiegel⁵⁾, Σ 470 †.

χοή (*χέω*), Guß; bes. Weiheguß, Trankopfer, bei Totenopfern, *γ 518. λ 26.

χοίνεις, *Ικος*, f. ein Getreidemals (vier *κοτύλαι* enthaltend, oder so viel als ein Mensch täglich gebraucht, vgl. Herod. 7, 187), *ἀπτεσθαι χοϊνικός τινος*, jmds Kornmals anrühren, d. i. jmds Brot essen, τ 28 †.

χοίρεος, poet. st. *χοίρειος*, vom jungen Schweine, *χοίρεα*, sc. *κρέα*, Ferkelfleisch, ξ 81 †; von

χοίρος (aus *χόρριος*, *χόρσιος*, W. *χορσ*, skr. *ghrshvis*, *ghrshitis*, Eber, W. *ghars*, rei-

¹⁾ nach Hes. Th. 321 T. des Typhon u. der Echidna.

²⁾ wahrsch. allegorisches Bild der vulkanischen Beschaffenheit Lykiens, Preller Gr. Myth. II S. 82, wozu (nach Skylax) zunächst ein Vulkan unweit Phaselis, dem noch jetzt ein brennbares Gas entströmt (Fellows Lycia II S. 287) u. der *Janah-dagh*, „brennender Berg“ heißt, od. nach Strab. 14, 3, 5 ein vulkanischer Felsenschlund am Kragos Veranlassung gegeben haben mochte, s. auch Roscher Lex. der Myth. S. 893 ff. O. Keller Tiere d. klass. Altert. S. 43 ff.

³⁾ semit. Wort, hebr. *ketonet*, chald. *kittan*, vgl. Movers Phoen. III 1, 97. Hehn Kulturpfl. u. Haust. S. 137. Müller Bezenb. Beitr. I 280. 299. Stüdniczka Beitr. z. Gesch. d. altgr. Tracht S. 15 f.

⁴⁾ Vgl. über den *χιτών* Bekker Char. III S. 159 ff. u. bes. Stüdniczka Beitr. zur Gesch. der altgr. Tracht S. 15 ff. 55 ff. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 162 ff. 171 ff. 227. 236. 287 f.

⁵⁾ Nach Fick W.³ II 84 ywdt mit lat. *laena*, wohl v. *χλν* - wärmen, doch vgl. *χλαμύς*, *χλαμύς*. Zur Sache vgl. bes. Helbig das hom. Epos usw.² S. 169. 187 ff. 193. Stüdniczka Beitr. S. 72 ff.

¹⁾ Üb. die Etym. s. Fick W.³ 1 586.

²⁾ nach Aristarch: = *μονός*, der Einsame; nach Schol. Ven. *ἀφροσύς*, der „Schäumende“, denn *χλοεύειν* sei dor. = *ἀφροῦν*, so Doederl. n. 2495, der es aber von *χελούω* (= *βίβωω*, Hesych., lakon. od. boiot. für *χελύσωω*, tief anfasten) ableitet, was auf „grünzer“ führen würde; nach Aristot. hist. an. 6, 28 = *τομάς*, „verschnitten“, bei nachhom. Dichtern die gew. Bdtg.; noch a. bringen es mit *χλόη* in Vbdg., „frisch, kräftig, wild“. Nach G. Meyer Gr. Gr.² § 75 viell. aus *χλοώνης*, *χλοώνης*, „borstig“, v. W. *ghers*.

³⁾ Simon. fr. 73 Bergk⁴ nennt sie *χλωραύχη*, „fahlhalsig“.

⁴⁾ nach Apd. 3, 5, 6 *Χλωρίς*.

⁵⁾ Doederl. n. 2071 erklärt *χόανος* für das Rohr des Blasebalgs mit Vergleichung von Hes. Th. 865; nach Köpke Kriegsw. S. 51 eine Art Tiegel von feuerfestem Thon.

ben, Curt. Et.⁵ S. 203), eigtl. ein Ferkel, junges Schwein, § 73 f.

χολάς, *άδος* (mit *χορδή* vwdt, skr. *hira*, Darm, vgl. lat. *haruspra*, Curt. Et.⁵ S. 203), gew. Pl., die Eingeweide, Gedärme, **Α* 26. *Φ* 181. h. Merc. 123. Vgl. Retzlaff Synon. II S. 23. 24.

χόλος (lat. *fel*, ahd. *gallā*, Curt. Et.⁵ S. 203), 1) poet. u. ion. st. *χολή*, die Galle, II 203. — 2) übrt. Zorn, Haß, Groll, Hom. *δ*; vbdn mit *μῆνις*, *Ο* 122; *χόλος τινός*, Groll, den jmd hegt, *Ηρος*, Σ 119. *α* 433. *δ* 583, u. objekt. der gegen jmdn gehegt wird, *Τρώων*, Z 335; *τινί*, gegen jmdn, h. Cer. 350. 410; in den hom. StSt. ist wohl der Dat. mit den Verben als Dat. des Interesses zu verbinden, wie *μεθιέναι* (w. s.) *τινί χόλον* od. *χόλου*, *Α* 283. *φ* 377, *λήσσεσθαι τινί χόλον*, *λ* 554, *χόλον ἐν θυμῷ βάλλεσθαι τινί*, Σ 50; von Tieren, *Wut*, *Χ* 94. *Βατρ.* 102. Vgl. Fulda Unters. S. 208 ff. — Dav.

χολῶω, ep. Inf. Fut. *χολώσμεν*, *Α* 78, *Αορ. ἐχόλωσεν*, Σ 111, *-ατε*, *φ* 205, 2Sg. Konj. *χολώσῃς*, *σ* 20; *Med.*, vom Pr. 1 Sg. *-οῦμαι*, *Θ* 407, 3 Sg. *-οῦται*, *Vs* 421, *Part. -οῦμενος*, h. Merc. 308. *Βατρ.* 109; vom Fut. *χολώσομαι* 2 Sg. *χολώσῃ*, Σ 310; häufiger *κεχολώσομαι*, *-εαι*, *-εται*; *Αορ.* 1 *ἐχολώσαμην*, *δ*. ohne Augm. *χολώσαμην*, *δ*. Perf. 3 Sg. *κεχόλωται*, Inf. *-ώσθαι*, *Part. -ομένος* usw., *Plsqpf.* 2 Sg. *κεχόλωσο*, 3 Sg. *-ωτο*, 3 Pl. *-όατο*; *Αορ.* *Pass.* 3 Sg. *ἐχολώθη* u. *χολώθη*, *Konj.* 2 Sg. *χολώθῃς*, *Part. -θεις*. 1) Akt. jmdm die Galle reizen, d. i. ihn zornig machen, erzürnen, aufbringen, erbittern, *τινά*, s. oben. — Öfterer 2) *Pass.* u. *Med.* zornig werden; gew. zürnen, grollen, abs. § 282. *ο* 214 u. s.; oft mit den Zusätzen *θυμῷ*, *ἐνί φρεσίν*, *κηρόθει*, auch mit *Acc.*, *θυμόν*, *ἦτορ* (s. *La R.* St. § 16, 6), *a*) mit *Dat.* der Person, *τινί*, jmdm od. auf einen, *Α* 9. *Β* 629. *φ* 276. *ο* 254 u. s. *b*) mit *Gen.*, *τινός*, u. einer Person od. Sache willen, *Α* 494. 501. *Α* 703. *Π* 320. *Φ* 146. *α* 69; mit *Präpp.*, *εἴνεκα νίκης*, *λ* 544, *ἀμφί τινι*, *Ψ* 88, *ἐξ ἀρεῶν μητρός*, *Ι* 566, *ἐπί τινι*, *Βατρ.* 109. — Dav.

χολωτός, ep. Adj., erzürnt, zornig, *ἔπεα*, *Δ* 241. *Ο* 210. *χ* 26. 225.

χορδή (mit *χολάς* vwdt, Curt. Et.⁵ S. 203. 556), Darm, *Βατρ.* 225; Darmsaite, *φ* 407 f, *δίων*, h. Merc. 51.

***χορο-ήθης**, *ες*, *Gen. εος* (*χορός*, *ἦθος*), an Chöre od. Tänze gewöhnt, nur *Νύμφαι*, h. 19, 3.

χοροί-τύπη, poet. (*χορός*, *τύπτω*), das Stampfen des Bodens im Tanze, der Reigentanz, *Pl.*, *Ω* 261 f.

***χοροί-τύπος**, poet. (*τύπτω*), zum Tanze geschlagen, gespielt, *λύρα*, h. Merc. 31; von

χορός¹⁾, 1) Tanzplatz, *φ* 260. *μ* 4. 318. — 2) Chor, d. i. *a*) Reigentanz, Reigen, *Σ* 590²⁾, *ἐρχεσθαι χορόνδε* (ep. Adv., zum

Reigen) od. *εις χορόν*, *Γ* 393. *Ο* 508. *ζ* 65, *χορόν εἰσορχνεῖν*, *ζ* 157; *χορῷ καλή*, schön im Reigen, *Π* 180; *ἐν χορῷ μέλπεσθαι* (nach *O. Müller* u. *Doederl.* n. 398 *αλαρι saltu ludere*?), *Π* 183; *πέπληγον χορόν θεῖον ποσίν*, *φ* 264, s. *πλήσσω*. *b*) Tänzerschar, h. *Ven.* 118. h. 6, 13.

χόρος¹⁾, eigtl. ein ringsum eingeschlossener Platz, Gehege, Einschluss, *αἰλῆς*, innerer Hofraum (Schol. *περίφραγμα*, *τεῖχος*), *αἰλῆς ἐν χόρῳ*, *Α* 1774, *Plur.* *Ω* 640.

(**χραίσμεν** für **χρασιμέω** v. **χρήσιμος**, vwdt mit **χράομαι**, Curt. Et.⁵ S. 680), ep. W., ungebr. *Präs.*, *dav. folg.* *FF.*: *δ*. *Αορ.* *2 ἐχραίσμε* u. *χραίσμη*, *Konj.* 3 *Sing.* u. *Plur.* *χραίσμη*, ep. *χραίσμησι*, *Α* 387, *χραίσμησι*, *Inf.* *χραίσμεῖν*, *δ*. vom Fut. *χραισμῖσθαι* 3 *Sg.* *χραισμήσει*, *Υ* 296, u. ep. *Inf.* *χραισμῖστέμεν*, *Φ* 316, vom *Αορ.* 1 nur *χραίσμησι*, *Π* 337, und *Inf.* *χραισμῖσθαι*, *Σ* 62. 443, helfen, beistehen, nützen, frommen, mit dem Begriffe der Abwehr, mit *Dat.* der Person, *Α* 28. *Γ* 54. *Α* 117 u. *δ*., mit *Acc.* der Beziehung, *χο. ὄλεθρόν τινι*, jmdm helfen in bezug des Verderbens, d. i. das Verderben abwehren, *Η* 144. *Α* 120. *Υ* 296. Seltener ohne *Dat.* *χο. τι*, etwas helfen, *Α* 242. 589. *Φ* 193; ganz abs. *Ξ* 66. *Ο* 652; *Α* 566 *μή νύ τοι οὐ χραίσμῖσθαι οἱ θεοί εἰς ἐν Ὀλύμπῳ ἄσπονδόν* *ἰόντων* erklären *Eust.* und *Schol.* br. nach *Zenodotos* *ἰόντες* als *Dual* st. *Pl.* od. vielmehr für *e*. mit dem *Dual* gleichlautende *Pluralf.*, *Kr.* *Dial.* 17, 3, 2, so *ἄλόντες*, *Ε* 487, *κρινθέντες*, *φ* 48, übr. s. *Nägelsb.*) „alle Götter dürften dir nichts helfen herantretend (um mich abzuwehren“) *2)*, vgl. *Ο* 104 f. *Ι* 508.

χράομαι³⁾, *Dep. Med.*, b. *Hom.* nur im ep. *Part. Pr.* *χραόμενος* [*dreisilb.*], *Ψ* 834, vom *Pf.* mit *intens.* *Präsensbdtg.* *δ*. *Part.* *κεχραόμενος*, 3 *Sing.* *Plqpf.* *κεχρήσθη*, s. *II*, 1). *I*) *Präs.* brauchen, sich bedienen, nur *Ψ* 834. — *II*) abs. im *Pf.* (mit *Präsensbdtg.*), 1) immer gebrauchen, haben, nur *φρεσί κέχρητ' ἀγαθῆσιν*, sie hatte eine gute Gesinnung, *γ* 266. *ξ* 421. *π* 398. — 2) wie „brauchen“ s. v. a. bedürfen, Bedürfnisse haben, dh. wonach sich sehnen, verlangen, mit *Gen.*, *εἴνως*, *Τ* 262, *γάμου*, *χ* 50, *σίτου καὶ οἴνου*, v. 378, *γάμου*, *νόστου καὶ γυναικός*, *α* 13. *ξ* 124. — *Part. Perf.* abs. als *Adj.*, *dürf-*

s. *Helbig* d. hom. Epos usw.² S. 395. 401. 403. 424. 447 f.

¹⁾ wohl mit *χορός* vwdt, vgl. auch lat. *hortus*, Curt. Et.⁵ S. 200. Fröhde *Bezenb.* *Beitr.* X 301.

²⁾ *Enst.* hält den *Dualbegriff* fest, indem er meint, es könnten Götter und Göttinnen verstanden werden. Da die angeführten *Parallelstellen* nicht hinreichen, um den Gebrauch des *Dual* statt des *Plural* zu erweisen, so finden *a*. (wie *Faesi-Franke*, *Amois-Hentze*, s. *Anh.* zur *St.*) wohl richtiger in *ἰόντων* den *Acc.* *ἰόντων* u. *supplieren* *ἑμ.* So *Vols.*: „träť ich hinan“; Köppen, *Spitzer*, *Wolf*: *ne a te non depellant me aggredientem*, u. *Faesi*. — Das *Wort* kommt nur in *II.* und zwar in *negativen* Sätzen vor; denn auch in dem *höhnischen* Ausdruck *Φ* 193 *εἰ δύναται τι χραισμῖν* liegt der *Sinn* *οὐ τι χραισμῖν δύναται*. — *Doederl.* n. 783 betrachtet *χραισμῖν* als *Inf. Pr.*, u. *ἐχραίσμη*, *χο.* als *apokopiertes* *Impf. n.* schreibt *χραισμῖ* u. *χραισμῖσι* für *χραίσμη*, *χραίσμησι*.

³⁾ *Doederl.* n. 775 leitet es ab von *χρῖσθαι*, *οἰχρῖν*, u. nimmt als *Grundbdtg.* an „in die Hand nehmen“, vgl. auch *Curt.* Et.⁵ S. 200.

¹⁾ nach *Curt.* Et.⁵ S. 200 *wahrsch.* von *W. χρῖσθαι*, skr. *har*, nehmen, fassen, als umgrenzter *Tanzplatz*, doch vgl. auch *Fröhde* *Bezenb.* *Beitr.* X 301.

²⁾ *Üb.* den *Reigentanz* auf dem *Schild* des *Achill*

tig, darabend, § 155. ρ 347. In dieser Bdtg nur ep. — Das Akt. nur in *χρή* (w. s.) erhalten.

χραῖω¹⁾, nur 3 Sg. Konj. Aor. *χραῖσθαι*, eigtl. leicht berühren, ritzen, streifen, leicht verwunden, *τινά*, *E* 138 †. Übr. s. das folg.

1. **χράω**, ep. Defekt., nur 3 Sing. Impf.²⁾ *ἔχραε*, 2 Pl. *ἐχράετε*, ϕ 69. a) eigtl. anrühren, anfassen, bes. im feindl. Sinne, jmdn anfallen, ihm zu setzen, ihn bedrängen, mit Dat., *στυγερός οἱ ἔχραε δαίμων*, ε 396. κ 64. b) mit Acc. u. daran sich anschließenden Inf. der Absicht, *τίπτε σός νῆος ἐμὸν ὄρον ἔχραε κήθειν*, ϕ 369; *οἱ τόδε δῶμα ἐχράετ' ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν*, ϕ 69.

2. **χράω**, ion. **χρέω**, ep. **χρεῖω**, dav. nur Part. Präs. *χρεῖων*, ϕ 79, *χρέων*, h. Ap. 253, Fut. *χρήσω*, h. Ap. 132; vom Med. nur Part. Fut. *χρησόμενος* (s. 2) u. P. Aor. *χρησαμένη*, Batr. 187. 1) Akt. eigtl. das Verlangte darreichen, insbes. vom Orakel, eine Antwort, ein Orakel od. einen Götterspruch erteilen od. verkünden, *χρεῖων* abs., ϕ 79. h. Ap. 393, *χρέων βουλὴν τινι*, h. Ap. 132. — 2) Med. a) sich ein Orakel geben lassen, dh. ein Orakel oder einen Gott befragen, abs., ϕ 81. h. Ap. 252. 292; *τινὶ*, bei jmdm (einem Gott usw.) anfragen, ihn befragen, *ψυχῇ τινος*, κ 492. 565. λ 165. ϕ 323. *Od. — b) sich (*σιδῖ*) leihen, entlehnen, nur Batr. 187.

3. **χράω** als Stammw. zu *κίχημι*, w. s.

χρεῖος, ep. st. **χρέος**, w. s.

χρεῖω, ep. st. **χρέω**, s. 2. **χράω**.

χρεῖω, οὖς, ep. st. **χρέω**, w. s.

χρεμετίζω³⁾, wiehern, v. Pferde, nur Impf. 3 Pl. *χρεμετίζον*, *M* 51 †.

χρέος⁴⁾, n., ϕ 353. 1479. h. Merc. 138, gew. ep. **χρέος** (*χράομαι*), bei Hom. nur Nom. und Acc. Sing. 1) Bedürfnis, Bedarf, Notdurft, *ἐμὸν αὐτοῦ χρέος*, meine eigne Not, β 45; *ἔδον αὐτοῦ χρέος ἐελδόμενος*, sein eignes Bedürfnis od. Anliegen betreibend, seiner eignen Sache wegen, α 409; *κατὰ χρέος τινὸς ἐλθεῖν*, um jmds willen, wegen jmds kommen (eigtl. nach dem Bedürfnisse jmds), λ 470. — 2) was man leisten muß, Schuld, *χρέος ὑφείλειν τινι*, einem e. Schuld zu bezahlen haben, od. Schadenersatz schuldig sein, *A* 688. ϕ 17; Pass. *χρέος ὀφέλλεται μοι*, man ist mir eine Schuld schuldig, oder ich habe Schadenersatz zu fordern, *A* 686. γ 367; *χρέος καὶ δεσμῶν ἀλύξας*, seiner Schuld u. Fessel entschlüpfend, ϕ 353; *χρέος ἀποστήσασθαι*, s. *ἀφίστημι* II, 2); dh. b) übrt. Schuldigkeit, Gebühr, *κατὰ χρέος*, h. Merc. 138.

χρεῶ u. **χρεῖω** (beide FF. Hom. ὄ.), f., ep. (*χρή*), Gen. *χρεοῦς*, Dat. *χρεῖοι*, *Θ* 57. 1) Bedürfnis, Notdurft, Not, *K* 172. *I* 197. δ

312. λ 164; *χρεῖοι ἀναγκαῖα*, aus dringender Not, *Θ* 57. a) mit Gen., *χρεῖω ἐμεῖο γίνεσθαι*, man bedarf meiner, man hat mich nötig, *A* 341, *χρεῶ πεισματός ἐστιν*, ι 136; mit Inf., *Ψ* 308. b) *χρεῖω ἰκάνεται*, *ἴκει*, *ἰκάνει*, es kommt das Bedürfnis, es ist Not da, *K* 118. 142. *A* 610. ζ 136; mit Acc. der Pers., *ἐμὲ χρεῖω τόσον ἴκει*, es drängt mich so gewaltig die Not, ε 189, vgl. β 28; *χρεῶ γίνεσθαι* u. *ἐστὶ*, als Umschrbg st. *χρή* b) wird mit Acc. vbdn, *ἐμὲ δὲ χρεῶ γίνεσθαι νῆος*, ich bedarf ein Schiff, δ 634, *οὐδέ τι μιν χρεῶ ἐσται τυμβοχοῆς*, *Φ* 322. — Auch wird 2) **χρεῶ** (sc. *ἐστὶ*) ganz wie *χρή* b) gebraucht mit Acc. der Person *τίπτε δέ σε χρεῶ*, was bedarfst du dieses? α 225. *K* 85. a) mit Gen. der Sache, *οὐτι με ταύτης χρεῶ τιμῆς*, ich bedarf dieser Ehre nicht, *I* 608, *βουλῆς*, *I* 75. *K* 43, vgl. *A* 606. b) m. Inf., ὁ. m. *μάλα* vbdn, *τὸν μάλα χρεῶ ἐστάμεναι κρατερός*, dem thut es sehr Not fest zu stehen, *A* 409. Σ 406. *Ψ* 308. δ 707. ο 201; *I* 197 *χαίρετον*, ἢ *φιλοὶ ἄνδρες ἰκάνετον*, ἢ *τι μάλα χρεῶ*, ist ἢ *τι μ. χρ.* am besten mit Faesi-Franke u. Bekk. II als Parenthese zu nehmen: gewils drängt die Not — nämll. dafs man gerade euch, meine liebsten Freunde, sendet. Vgl. La R. St. § 113. [*χρεῶ* überall einsilbig und sogar vor einem Vokal kurzgebr., *A* 606.]

χρεώμενος, ion. st. **χρώμενος**, s. **χράομαι**.

χρή¹⁾, impers. es ist nötig, nötigt, es braucht, soll, muß, man muß, es ist billig, es ziemt, es frommt, a) mit Inf., *A* 216. γ 209 u. s., od. mit Acc. der Pers. u. Inf., *χρή σε πόλεμον παῦσαι*, du mußt den Kampf ruhen lassen, *H* 331. *I* 100. *Ψ* 644. α 296; bes. in der häuf. Formel *οὐδέ τί σε χρή*, es ziemt dir nicht, frommt dir nicht, du brauchst nicht, du darfst nicht, zB. *ἠγλεῖς ἦτορ ἔχειν*, *I* 496, *νηπιᾶς ὀρέειν*, α 296 u. ὄ; ὄ. auch abs. ohne Inf., der aus dem Vhg. zu ergänzen, *τίπτε μάχης ἀποπαύσαι*; *οὐδέ τί σε χρή* (sc. *ἀποπαύσθαι*), *Π* 721, vgl. *T* 67. 420. τ 500; in der Frage, *τί σε χρή ταῦτα λέγεσθαι*, was brauchst du, zwingt dich, das zu sagen, *N* 275. Übr. vgl. Ameis Anh. z. δ 492. b) mit Acc. der Pers. u. Gen. der Sache, *χρή μέ τινος*, ich bedarf einer Sache, ich brauche, habe etwas nötig, *ὄτιέ σε χρή*, α 124, vgl. γ 14. ϕ 110; *οὐδέ τί σε χρή ταύτης ἀφροσύνης*, du hast diese Thorheit (e. ungleichen Kampf zu unternehmen) nicht nötig, nichts nötigt dich dazu, *H* 109. Vgl. La R. St. § 113.

χρηίζω, ion. u. ep. st. **χρήζω**, b. Hom. nur 2 Sg. Pr. *χρηίζεις* u. Part. (*χράομαι*), nötig haben, Bedürfnis, brauchen, mit Gen., *A* 835. ρ 121. 558; abs. Part. dürftig, λ 340.²⁾

χρημα, *ατος* (*χράομαι*), 1) eigtl. eine Sache, die man braucht od. deren man bedarf, dh. Pl. *χρηματα*, Vermögen, Habe, Güter.

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 204 v. W. *χρα*, skr. *ghar*, nach Fick *W.* 3 I 818 v. W. *skru* „schneiden, schroten“.

²⁾ von a. wie Ameis-Hentze zu β 50 als Aor. 2 zu *χραῖω* betrachtet, umgekehrt Doederl. n. 396, der *χραῖω* als Aor. zu *χράω* zieht.

³⁾ *χρεμίζω* bei Hes., von e. St. *χρεμ*, Curt. Et.⁵ S. 203, dav. *χρεμπτω*, husten, *χρεμῶτος* u. a.

⁴⁾ Brugmann in Curt. Stud. IV S. 159 will für *χρεῖος* (u. *χρεῖω*) bei Hom. *χρήος* (u. *χρηῖω*) schreiben, u. st. *χρεῖως* ϕ 355, wie La R. will, u. γ 367, wie Aristarch Hest, *χρηῖως* herstellen, das er aus *χρηῖφος* erklärt, wie *ἀπιῖφωρος* aus *ἀπᾶφορος*.

¹⁾ *χρή* ist keine Verbalform, sondern eine inklinables Nomen (sc. *ἴσται*), s. Ahrens Konj. auf *μ* S. 28. Formlen.² § 195. Beitr. zur griech. u. lat. Etym. I 53 ff.

²⁾ wo man indes mit a. *δῶρων* aus dem vorhergehenden *δῶρα* supplieren kann.

378. 203. v 203 u. oft. — 2) übht Ding, orfall, h. Merc. 332. Vgl. Retzlaff Syn. II 22.

χρησαμένη, s. *κίρημη*.

***χρηστήριον** (2. *χράω*), Orakel, Ort, wo Rakes erteilt werden, h. Ap. 81. 214.

***χρηστός** (*χράσμαι*), brauchbar, nützlich, gut, *μελίτωμα*, Batr. 39.

χρίπτω (Curt. Et.⁵ S. 204), Aor. 1 Med. Sg. *ἐχρίμωτο*, h. Ap. 439, und Part. Aor. Pass. *χρίμφθεις*, eigtl. an der Oberfläche eines Körpers hinstreifen lassen; Pass. hinstreifen, sich eine Sache nähern, sich einzudrängen, abs., *χρίμφθεις πέλας*, κ 16 †, mit Dat. *ἀμβροσίωιν* (vom Schiffe), auf ein Sand laufen, über den Sand hinscharren, Ap. 439; vwdt mit

χρίω (W. *χρισ*, skr. *gharsh*, reiben, Curt. Et.⁵ S. 204), Impf. ohne Augm. *χρίων*, -ε; Med. Präs. 3 Sg. -*εται*, Inf. *εσθαι*; Aor. 3 Sg. *χρίσσε* und *χρίσσε*, -αν, Impr. *χρίσον*, Inf. -αι, Fut. Med. *χρίσσομαι*, ζ 220; Aor. 1 Part. *χρίσμεναι*, eigtl. an der Oberfläche eines Körpers hinstreichen, dh. a) gew. bestreichen, bes. salben, oft mit *λούω* vbdn, weil es nach dem Bade geschah, *τινὰ ἐλάϊω*, γ 466. δ 252. ε 364. h. Ven. 61; v. Toten, *τινὰ ἐλάϊω*, Ψ 86. Ω 587; *ἀμβροσίη*, Π 670. — Med. sich alben, *ἐλάϊω*, ζ 96. 220; *κάλλει*, σ 194 (vgl. *ἄλλος*). b) übht bestreichen, mit Acc., in Med. *ιούς* (*φαρμάκω*), seine Pfeile verfiten, α 262; werfen, *μέτωπον* (sc. *πηλῶ*), Batr. 241.

χρῶνῆ (mit *χρός* vwdt, nicht von W. *χρη*, Curt. Et.⁵ S. 204), Oberfläche eines Körpers, bes. des animalischen, dh. Haut, auch der Körper, Leib selbst, ε 164 †. Vgl. *χρός*.

χρόμαδος (W. *χρεμ*, Curt. Et.⁵ S. 203), in knarrendes Geräusch, Knirschen, *γεῦων*, Ψ 688 †.

Χροῖος, 1) S. des Priamos, von Teukros erlegt, E 160 ff. — 2) S. des Neleus und der Chloris, A 295. λ 286. — 3) ein Lykier, von Odysseus getötet, E 677. — 4) ein Troer, Θ 75. — 5) ein a. Troer, P 218. 494.

Χρόμις, ιος, S. des Midon, Heerführer er Myser vor Troja, B 858.

χρόνιος, nach langer Zeit, *χρόνιος ἄθων*, spät kommend, ρ 112 †; von

χρόνος¹⁾, Zeit, Dauer, Weile (sow. längere als kürzere Zeit), Hom. δ. Bes. Reensarten: *πολὴν χρόνον*, lange Zeit, Γ 157; *ῥῆδον χρόνον*, ε 206; *ὀλίγον χρόνον*, Ψ 418; *ῥόνον*, eine Weile, eine Zeit lang, δ 599. ζ 95. ι 138; *ἐπὶ χρόνον* (La R. *ἐπί* S. 94), auf eine Zeit lang, B 299. ξ 193; *πολλὸν ἐπὶ ῥόνον*, u 407; *ἕνα χρόνον*, in einer Zeit, auf einmal, O 511. Vgl. La R. St. § 5.

χρός, **χροῦ**, **χρόα**, s. *χρός*.

χρῦσ-ἀμνυξ, ἄκος, poet., mit goldene Stirnreif²⁾, *ἱπποί*, *E 358. 363. 720. 382; *Ἔραι*, goldgekrönte Horen, h. 6. 5. 12.

χρῦσ-ἄορος u. ***χρῦσᾶωρ**, ορος, h. Ap.

123 (ἄορ), mit goldenem Schwerte¹⁾, gew. Beiw. des Apollon, *E 509. O 256. h. Ap. 123; auch der Demeter h. Cer. 4.

***χρῦσεο-πήληξ**, ηκος, mit goldenem Helme, goldgehelmt, Bein. des Ares, nur h. 8, 1; von

χρῦσεος, ep. **χρῦσειος** (beide FF. bei Hom. nach dem Versbedürfnis), 1) golden, von Gold gemacht, *δέπας*, *ἀμφιφορέας*, *φιάλη* usw., oder mit Gold verziert, *δόματα*, *δάπεδον*, *θρόνος*, *κλισμός*, *ἑκάσθη*, *ἀορτήρες*, *τελαμών* u. dgl.; bes. von allem, was den Göttern gehört, vgl. A 2. E 724. Θ 44 ff., dh. wie „golden“ s. v. a. herrlich; *Ἄφροδίτη*, die herrliche Aphr.²⁾, Γ 64. X 470. θ 387. 342. ρ 37. τ 54 u. s. — 2) goldfarbig, goldgelb, *ἔθειραι*, Θ 42. N 24 u. s., *ρέφρα*, N 523. ε 351. Σ 206. [*χρῦσῆ*, *χρῦσῆν*, *χρῦσῆ* u. ähnl. FF. zweisilb.]³⁾

Χρῦση, St. an der Küste von Troas, bei Thebe, mit e. Tempel des Apollon Smintheus u. e. Hafen, A 37. 390. Zu Strabos (13, 1, 63) Zeit verödet.

Χρῦση, **ἰδος**, 1) T. des Chryses = Astynome, A 111. — 2) eine Nereide, h. Cer. 421. Vgl. Hart. Rel. d. Gr. III S. 185 ff.

χρῦσ-ηλακάτος, poet. (*ηλακάτη*), mit goldenem Pfeil⁴⁾, gew. Beiw. der Artemis, Π 183. Y 70. δ 122. h. Ven. 16. 118. h. 27, 1.

χρῦσ-ήνιος, poet. (*ήνια*), mit goldenen Zügeln⁵⁾, Beiw. des Ares, θ 285, der Artemis, Z 205.

Χρῦσης, Vok. **Χρῦση**, Priester des Apollon in Chryse, V. der Astynome, welcher ins Lager der Griechen kam, um seine Tochter loszukaufen. Agamemnon, dem sie als Beute zugefallen war, schickt ihn mit harten Worten fort. Da rächt Apollon den Priester durch die Pest. Agamemnon gibt sie zurück, A 11 ff. 430 ff. Vgl. Hart. Rel. d. Gr. III S. 186.

***χρῦσο-ζῦγος**, poet. (*ζυγόν*), mit goldenem Joche, *ἄρμα*, h. 31, 15.

Χρῦσόθεμις, ἰδος, T. des Agamemnon und der Klytaimnestre, I 145. 287.

χρῦσό-θρονος, poet., auf goldenem Throne, goldthronend, Beiw. der Here,

¹⁾ So EM. Hesych.: *χρῦσῶν ἄορ ἔων*, ὅστι φάσκαλον. Nach einigen Grammatikern soll man unter *ἄορ* übht „Gerät, Einüstung“ verstehen, so dafs es sich bei Apollon auf Bogen u. Pfeile oder sogar auf die Kithar (Suid. *χρῦσοκίθαρ*, vgl. Schol. B zu O 256), bei der Demeter auf die Siebel beziehe. Doch diese Bedeutung ist im Homer nicht üblich; dagegen findet man die Götter u. Göttinnen der Alten oft mit Helm u. Schwert bewaffnet, Hdt. 8, 77, vgl. das. Bähr, Vols zu h. Cer. 4. Heyne zu Apd. p. 698. Im h. Cer. 4 schlägt Ruhnke *χρῦσοθρόνον* vor, worin Herm. einstimmt, Gemoll schreibt mit Bücheler *ἀσφρόνον*.

²⁾ nach ändern die „goldgeschmückte“ od. „goldgelockte Aphr.“

³⁾ S. üb. die Bdtg v. *χρῦσεος* bei *δόματα*, *θρόνος*, *κλισμός*, *δάπεδον* bes. Helbig d. hom. Epos² S. 100. 115 ff. 121 ff.

⁴⁾ So die meisten Erkl. (Eust., Schol. Venet., Apoll.): *χρῦσῶ βέλει χρωμένη*. A. deuten, da *ηλακάτη* bei Homer „Pfeil“, sondern „Spindel“ ist, mit goldener Spindel, indem dies Beiw. die schaffende, emsige Tätigkeit der Frauen bezeichne; s. dagegen Ameis-Hentze Anh. zu δ 122.

⁵⁾ Nach Goebel Homer. S. 13 (vgl. dens. Ztschr. f. öst. Gymn. 1858 S. 629) u. Ameis-Hentze ist *χε* „goldglänzend“, v. *ήνις*, w. s.; vgl. auch Schuster Üb. die hom. stabilen Beiw. Stade 1866 S. 18.

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 200 v. W. *χερ*, skr. *har*, fassen, als umfassende Zeitgrenze, nach Fick W.³ I 80 v. *ghar*, „altern“.

²⁾ Vgl. Helbig d. hom. Epos² S. 156.

A 611. Σ 153. O 5. h. Ap. 305, der Artemis, I 533. ϵ 123, in Od. gewöhnlich der Eos, κ 541. μ 142. ξ 502. o 250. τ 319 u. s.) Vgl. Krämer Beiw. S. 7, 42.

χρῦσο-πέδιλος, ep. (πέδιλον), mit goldenen Sohlen od. Sandalen, *Ἡρῆ*, λ 604† (unechter Vs).

***χρῦσο-πλόαμος**, ep., mit goldenen Haarflechten, *Ἀητώ*, h. Ap. 205.

χρῦσο-πτερος, ep. (πτερόν), mit goldenen Schwingen, goldgeflügelt, *Ἴρις*, * Θ 398. A 185. h. Cer. 314.

χρῦσο-ρραπίς, ιος, ep. (für χρῦσο-φραπίς, W. *φραπ*, Curt. Et.⁵ S. 351. Savelsh. Dig. p. 15), mit goldenem Stabe, Beiw. des Hermes, * ϵ 87. κ 277. 331. h. Merc. ξ 539. h. Ven. 117. 121. h. Cer. 335. h. 29, 8.

χρῦσοσ², das Gold, oft bei Hom. sow. unverarbeitet als Tauschmittel, *χρυσοῖο τάλαντα*, I 122. 264. T 247. δ 129, als verarbeitet³), Z 48. Θ 43 u. s.; vom Goldschmuck der Haare, P 52, u. so auch wohl B 872.

χρῦσο-σιτέφανος, poet., mit goldenem Kranze, goldbekrönt, Bein. der Aphrodite, h. 6, 1.

χρῦσο-χόος (χέω), der Goldschmied, Goldarbeiter⁴), γ 425 † vgl. Riedenauer Handwerk u. Handwerker S. 115 f.

χρῶς⁵, f., Gen. *χρωτός*, K 575, Acc. *χρώτα*, σ 172. 179; gew. ep. und ion. Gen. *χρόος*, Dat. *χρωῖ*, Acc. *χρόα*, A 137. H 207. ϵ 354. β 376. π 145. τ 204 (s. das Ameis-Hentze Anh.). 1) Leib, Körper, A 137. 510. Θ 43. Σ 170. Φ 568. Ω 414; an manchen StSt. bez. es eigtl. nicht den ganzen Leib, sondern nur die weichen Teile desselben, *πάντα δ' ἀπὸ πλεονῶν χρῶα ἔγραθεν*, das ganze Fleisch, A 437, vgl. Ψ 673. π 145. — 2) Hautfarbe, *τέρεται χρῶς*, ihre Farbe ändert sich, von solchen, die vor Furcht blaß werden, N 279. 284. P 733. φ 412.

χρῦμένη, χύντο, s. *χέω*.

χρῦσις, ιος (χέω), das „Ausgießen“, das Ausgegossene, *φύλλων*, Haufen von Blättern, * ϵ 483. 487. τ 443.

χρῦλῶν (χύντο), „Flüssigkeit“, v. *χέω*), 3 Sg. Opt. Aor. Med. *χρῦλῶσαιτο*, reinigen, waschen, baden; Med. sich baden und nach dem Bade sich salben, ξ 80 †.

¹) Vgl. Krämer hom. Beiw. S. 7. 42. Helbig d. hom. Epos. S. 108. 423.

²) Wahrscheinl. aus dem Phoenicischen entlehnt, vgl. hebr. *chāruš*, s. V. Hehn Kulturpf. u. Haust. S. 461. Schrader Sprachvergl. u. Urgesch. S. 247. Anders Curt. Et.⁵ S. 204.

³) Vorzüglich sind die Geräte der Götter u. Helden von Gold, als Becher, Trinkschalen, Mischkrüge, Halsketten der Frauen; auch einzelne Waffenteile, wie Gedenke, Leibgürtel, Panzer usw. sind mit goldenen Nägeln od. Buckeln geschmückt, A 246. B 268 ff. (s. Friedrich Realien S. 289 ff.); vgl. Helbig d. hom. Epos usw. S. 100. 108 f. 115 ff. 121 ff. 245; Schömann Gr. Alterthüm. I S. 75.

⁴) An eigentliches Gießen ist hier nicht zu denken, sondern es ist ein Arbeiter, der die Hörner des Opfertieres mit Goldblech belegt. Übr. vgl. Schömann Gr. Altert. I S. 75. Helbig d. hom. Epos usw. S. 206 f.

⁵) Ü. die Ety. m. Curt. Et.⁵ S. 114. 204. Fick W.³ I 819. Brugmann KZ. XXI V 30. Über die Bdtg s. bes. Ahrens Beitr. zur griech. u. lat. Ety. I 95 ff.

χῦτός (χέω), gegossen; von trockenen Dingen, aufgeschüttet, b. Hom. nur *χῦτῆ γαῖα*, aufgeworfene Erde, Grabhügel, *Z 464. (Σ 114.) Ψ 256. Od. nr. γ 258.

***χῦτρον**, der Topf, Batr. 41, wo der Plur. *χῦτρα* meton. s. v. a. Speisen.

χολεύω, lahm sein, hinken, Part. Präs. * Σ 411. 417. Y 37; von

χολός¹), lahm, gelähmt, hinkend, I 503. Σ 397. ϑ 308. 332; *χολῶς ἔτερον πόδα*, hinkend mit dem einen Fuß, B 217.

χῶομαι (nach Curt. Et.⁵ S. 205 vwdt mit *χέω*, zu dem es sich verhalten soll wie *πλώω* zu *πλέ(ε)ω*), ep. Dep. Med., Präs. 3 Sg. *-εται*, Impr. *-εο*, Part. *-όμενος*, Impf. 3 Sg. ohne Augm. *χῶετο*; Aor. 3 Sg. *ἐχῶετο* u. ohne Augm. *χῶετο*, 3 Sg. Konj. *χῶεσαι* ep. mit kurzem Vokale, A 80, Part. *-όμενος, η*, zürnen, zornig, unwillig sein, auch sich betrüben, Σ 406 u. δ . β 80; oft auch mit *κῆρ, θυμόν, κατά θυμόν, φρεσίν* u. dgl. vbdn, s. La R. St. § 16, 6; *τινί*, jmdm zürnen, A 80. I 555. Φ 306; *τινός*, wegen jmds oder einer Sache, A 429. B 689. N 165 u. s.; sq. *ἔτι, ἑ 238. λ 103. ν 343; selten *περί τινι*, h. Merc. 236: mit Acc. nur in der Vbdg *μή μοι τὸδε χῶεο*, zürne mir nicht deshalb, ϵ 215. ψ 213. — In Od. nur in d. a. StSt. Vgl. Fulda Unters. S. 214 ff.*

χῶρέω, Fut. 3 Plur. *χωρήσουσι*, Aor. 3 Pl. *ἐχώρησαν*, 3 Sg. ohne Augm. *χώρησε*, Opt. 3 Sg. *-ειεν*, Part. *-αντα, -αντες*, eigtl. Raum geben, d. i. Platz machen, weichen, abs. *γαῖα ὑπερθεν χώρησεν*, von unten her wich die Erde, h. Cer. 430; bes. v. Personen, weichen oder weggehen, sich zurückziehen, *τὸσσόν ἐχώρησαν Τρῶες*, P 592 u. s.; *χώρησαν δ' ὑπό* (Adv.), sie wichen davor zurück, A 505. II 588. P 316; a) mit Gen. des Ortes od. der Sache, *ἐπάλξιος*, von der Brustwehr, M 406; *νεῶν*, O 655; *νεκροῦ*, II 629; auch mit Präpp., *ἀπὸ ἠῶν προτὶ Ἴλιον*, N 724; *ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης*, Σ 244. b) mit Dat. der Person, der man weicht, *Ἀχιλλῆϊ*, N 324. P 101. — *II. Von

χῶρη (W. χα, χαινῶ), a) Raum, den etw. einnimmt, Platz, Stelle, Ort, Z 516. Ψ 349. π 352 u. s. b) Gegend, Land, *χῶραι ἀνθρώπων*, ϑ 573.²)

χωρίς, Adv. (vwdt mit *χῆρος*, W. χα, skr *hā*, Curt. Et.⁵ S. 200), am abgesonderter Platz; dh. gesondert, abgesondert getrennt, für sich, H 470. δ 130, opp *μύδα*, ω 78; *χωρίς μὲν, χωρίς δέ*, ι 221 f. **χωρός³**, a) Raum, Platz, Stelle, Ort P 315. A 446. α 426 u. δ . Batr. 133. 154. 200 b) Gegend, Landstrich, *ὄληεις*, ξ 2.

¹) Nach Fick W.³ I 82 v. W. *ghar, ghvar*, „sich biegen, schwanken, stürzen“.

²) nach Doederl. n. 808 hier „Anfenthaltsort“ d. Menschen, vgl. *χῶρος*.

³) nach Brugmann in Curt. Stud. IV S. 157 für *χῶρος* v. W. *χα-φ*, „der klaffende leere Raum“. Nach Doed n. 808 unterscheidet sich *χῶρος* v. *χώρη* so, dafs erstere „Raum“ in absoluter Bdtg, letzteres „Platz“ mit Beziehung auf eine Person, die ihn einnimmt, sei; nac Lob. Path. Pr. p. 9 bedeutet *χῶρος* „angustus quiddam et magis circumscriptum“.

Ψ.

***ψαλιδό-στομος** (*ψαλίσ, στόμα*), Sche-
ren am Munde habend, scherschneblig,
kom. Beiw. der Taschenkrebse, Batr. 297.

ψαμᾶθος, f., poet. (*ψάμμος*, Curt. Et.⁵
S. 307), Sand; v. Flußsande, nur *Φ* 202. 319;
bes. Sand des Meeresufers, Dünen
(Lehrs Aristarch 3. Aufl. S. 123), *Ο* 362; das
Meeresufer selbst, Strand, Dünen, *ν*
119; gew. Plur. *A* 486. *H* 462. *γ* 38. *ν* 284
u. s.; zur Bezeichnung einer großen Menge,
B 800. *I* 385. Vgl. *ἄμαθος*. — Dav.

***ψάμᾶθώδης**, *εσ* (*εἶδος*), sandig, sand-
reich, *χῶρος*, h. Merc. 75. 347. 350.

ψάμμος¹⁾, f., Sand, *μ* 243 †.
ψᾶρ, *ἄρος*²⁾, ion. u. ep. *ψήρ*, Star,
παρῶν, **P* 755; *ψήρας*, *Π* 583.

ψαῦν³⁾, Präs. 3 Pl. -*ονσι*, Impf. ohne Augm.
ψαῦν, vom Aor. *1* *ἔψανσα* Konj. *ψαύσῃ*, be-
rühren, streifen, mit Gen. *ἐπισώτρων*,
**Ψ* 519. 806; *αἴης*, h. Ven. 125; *ψαῦν κό-
ρυθες γάλοισι νεύοντων*, *N* 132. *Π* 216 nach
einer poet. Kürze des Ausdrucks: die Helme
stießen mit den Bügeln an (nämlich an die
die Vordermänner), wenn sie sich neigten.⁴⁾

***ψάφᾶρό-θριξ**, *τριχος*⁵⁾ (*θριξ*), mit
schmutzigen oder rauhen Haaren, nur
μηλα, h. 19, 32.

ψεδνός (*ψέω* = *ψάω*, „schaben“), eigtl.
abgeschabt; dann dünn, spärlich, *λάχνη*,
B 219⁶⁾ †.

ψευδ-ἄγγελος, ein Lügenbote, unzu-
verlässiger Bote, *O* 159 †; von

ψευδής, *ές*, Gen. *έος* (*ψεύδω*), Lügner,
lügenhaft, lügnerrisch, *οὐ γὰρ ἐπὶ ψευ-
δέσσι πατὴρ Ζεὺς ἕσσει ἄρωγός*, so Wolf,
Spitzner und die folg. Hrsgg. nach Aristarch,
„nicht wird der Vater Zeus bei Lügnern als
Helfer erscheinen“), *A* 235 † (s. das. La R.).

ψεύδος, *εος*, Lüge, Lug, Unwahr-
heit, Täuschung, *B* 81. 349. *γ* 20; *οὐτι
ψεύδος ἐμὸς ἄτας κατέλεξας*, nicht unwahr
(als Lüge) hast du meine Vergehungen erzählt,
I 115; Plur. *Ψ* 576. *λ* 366. *ξ* 296. 387. Über
τ 203 s. *ἴσχω* 3). Von

ψεύδω (*W.* *ψυδ*, *ψυθ*, wahrsch. aus *ψν*,

spu, blasen, weiter gebildet, Curt. Et.⁵ S. 530),
bei Hom. nur als Dep. Med. **ψεύδομαι**, 3 Plur.
-ονται, Inf. *-εσθαι*, Impr. *-εο*, Part. *-όμενοι*;
Fut. *ψεύσομαι*; Part. Aor. 1 *ψευσάμενοι*,
-μένη, lügen, Unwahrheit reden, trü-
gen, täuschen, *A* 404. *K* 534. *δ* 140. h.
Merc. 369, im Part. *E* 635. *Z* 163; mit Acc.
ῥοκία, lügnerrisch, treulos sein in bezug auf
den Vertrag, ihn brechen, *H* 352.

ψευστῆω, Fut. 2 Sg. *-ήσεις*, ein Lüg-
ner sein, lügen, nur *T* 107 †¹⁾ von
ψεύστης (*ψεύδω*), Lügner, Betrüger,
Ω 261 †.

ψηλάφῶν²⁾, ep. Part. *ψηλαφῶν*, ep. ged.
st. *ψηλαφῶν*, tappen, heruntappen,
χερσί, *ι* 416 †.

ψήρ, *ηρός*, s. *ψάρ*.

ψηφός, *ἴδος*, f., Demin. v. *ψῆφος*, Stein-
chen, Kiesel, Pl. *Φ* 260 †.

ψιάς, *ἄδος*, f., poet. f. *ψακάς*, der Tro-
pfen, im Pl. *Π* 459 †.

ψιλός³⁾, eigtl. abgerieben, dh. kahl, ent-
blößt, nackt, leer, zunächst von Haaren,
δέσμα, glattes Fell, *ν* 437; dann ühlt von
andern Gegenständen, *ἄροσις*, kahles, d. i.
unbepflanztes Pflugland, *I* 580; *τροπίς*, der
nackte (von Rippen und Wänden entblößte)
Kiel⁴⁾, *μ* 421.

***Ψιχάρπαξ**, *ἄγος* (*ψιξ*, „Krumme“, *ἄρ-
πάξω*), Krumenräuber, -dieb, kom. Mäus-
en., Batr. 24. 105. 141. 237.

ψολοεῖς, *εσσα*, *εν* (*ψόλος*, „Rauch“, wohl
vwdt mit „schwelen, schwül“, Curt. Et.⁵ S. 699),
rauchig, dampfig, *κερανόος*, der Donner-
keil, sofern er *ψόλον* (Schwefel-) Dampf
erzeugt, nur **ψ* 330. *ω* 539. Batr. 287. h. Ven.
288.

***ψόφος**, Schall, Geräusch, h. Merc.
285.

Ψυρία, e. kleine Insel zwischen Lesbos
und Chios im ägäischen Meere⁵⁾, j. *Ipsara*,
γ 171.

ψυχή (skr. *spu*, *spnu*, hauchen, vgl. *ani-
ma*, *spiritus*, Curt. Et.⁵ S. 509. 702), eigtl.
der Hauch, Atem, und weil dieser das
Zeichen des Lebens ist, 1) das Prinzip des
tierischen Lebens, Lebenskraft, Seele,
Leben, *τὸν ἔλιπε ψυχή*, ihn verließ die
Seele, d. i. er fiel in Ohnmacht, *E* 696, vgl.
X 467; aber auch das Leben, *ξ* 426 (wo es
von Tieren gebraucht ist); oft vbdn mit *μέ-
νος*, *E* 296. *Θ* 123; *αἰών*, *Π* 453, mit *θυμός*,
A 334; *ψυχῆς ὄλεθρος*, *X* 325; *περὶ ψυχῆς
μάχεσθαι*, ums Leben kämpfen, *χ* 245; *θέειν*,

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 696 wahrsch. mit lat. *sabulum*, deutsch Sand, vwdt. Vgl. auch Brugmann in Curt. Stud. IV S. 158. Fick W.³ I 160 vergleicht skr. *dhasmān*, „Asche“.

²⁾ Ub. die Etym. s. Fick W.³ II 146. J. Schmidt Vok. II 457. Anders Curt. Et.⁵ S. 355.

³⁾ Nach Brugmann in Curt. Stud. IV S. 157 St. *ψαφ*, *W.* *ψα*, reiben.

⁴⁾ So nach Faesi-Franke; Passow hingegen verbindet *ψαῖον γάλοισι*, u. übersetzt: „die Helme stießen an Helme“; *ψαῖω* mit Dat. kommt auch Pind. Pyth. 9, 12. Quint. Smyrn. 8, 349 vor.

⁵⁾ Über die Abltg v. *ψαφαρός* s. Curt. Et.⁵ S. 705. ⁶⁾ Doederl. n. 2477 erklärt *ψεδνός* für „trocken, zerreibbar“; hier von struppigen Haare des Thers.

⁷⁾ Der ältern Ls *ψεύδοσι* (v. *ψεύδος*) folgen Bothe, Bekk. II u. Vofs: „denn nicht wird dem Betrage mit Hilfe der Vater erscheinen“. Vgl. Spitzner.

¹⁾ Bekk. II hat die v. l. *ψεύστης εἰς* (Nauck ἴσα) aufgenommen.

²⁾ vermutl. von *ψάλλω*, *W.* *ψαλ*, vgl. lat. *palpare*, Walter KZ. XII 406. Curt. Et.⁵ S. 730.

³⁾ Nach Fick W.³ II 281 v. *W.* *spal* „spalten, abziehen“.

⁴⁾ A. beziehen *ψιλός* wie *τῆν* auf *ψῆα*.

⁵⁾ bei Str. 14, I, 35 τὰ *Ψύρα*.

X 161. ι 423; im Pl. ψυχὰς παρθέμενοι, ihr Leben daran setzend, γ 74. ι 255; ψυχὰς ὀλέσαντες, N 763. Dieses Lebensprinzip dachte man sich als eine wirkliche Substanz; stirbt der Mensch, so verläßt sie den Körper durch den Mund, I 409, oder durch eine Wunde, Ξ 518. P 505. — dh. 2) die durch den Tod vom Leibe getrennte Seele, die Seele der Abgeschiedenen in der Unterwelt, der Geist, welcher zwar körperlos war, aber doch die Form des Körpers an sich behielt, Ψ 65. 106. λ 84. 205 u. δ.; ihm fehlt das geistige Lebensprinzip, die φρένες (s. φρήν), Ψ 104 (nur der des Teiresias hat dieselben, noch κ 493); er war also nur ein Schattenbild, εἶδωλον, λ 602; dh. auch beides nebeneinander, ψυχή καὶ εἶδωλον, Ψ 104, vgl. ω 14; und in diesem Sinne steht ψυχή dem Körper entgegen, welchen der alte Grieche sein Ich nennt, A 3 u. s.; die Seele im Hades hat kein Bewußtsein, λ 476, nur erst durch

das Trinken von Blut erhält sie momentan Besinnung und Leben, λ 153. 232 ff. Vgl. bes. Nägelsb. Hom. Theol. S. 341 ff. (Für Zustände der Seele kommt es im Hom. nicht vor.) — Bemerkenswert ist die Konstrukt. κατὰ σύνεσιν: ψυχή Τειρεσίαο — σῆπτρον ἔχων st. ἔχουσα, λ 90.¹⁾

ψυχος, εος (ψύχω, skr. W. spu, Curt. Et.⁵ S. 702), Kühle, Kälte, κ 555 †.

ψυχρός, kalt, kühl, frisch, ὕδωρ, ι 392 u. s., γαλκός, E 75; χάλαζα, χιών, O 171. X 152 u. s.; von

ψύχω (Skrw. sphu, „blasen“, das χ für σκ, Curt. Et.⁵ S. 509. 702), Aor. 1 ἐψυξα, hauchen, blasen, ἦκα ψύξασα, Y 440 †.

ψωμός (ψάω), Bissen, Brocken, Mundvoll, ψωμοὶ ἀνδρόμοιοι, Bissen Menschenfleisch, ι 374 †.

¹⁾ Vgl. Retzlaff Synon. II 26. 28. W. Schrader Jfb. 131, 148 ff.

Ω.

ὦ und ὦ, Interjekt. o! 1) als bloßer verstärkender Zuruf beim Vokativ, ist es ὦ zu betonen, ὦ Μενέλαε, A 189 u. s.; poet. steht es bisw. zwischen Attribut und Subst., ἀγαλλεῖς ὦ Μενέλαε, P 716, vgl. A 189 u. Ameis-Hentze zu δ 26; bei doppelter Anrede, ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε, Z 55. — 2) als Ausruf des Erstaunens oder der Klage, ὦ, ὦ πόποι, s. πόποι; ὦ μοι (Bäuml. ὦμοι!), s. dess. Präf. II. p. XL), als Ausruf der Klage, H 96. II 49 u. s.; m. folg. Nom. ὦ μοι ἐγώ, wehe mir, A 404. II 433; ὦ μοι ἐγὼ δειλός, ε 299 u. s.; ὦ in Synizese mit dem folgenden Wort ὦ ἀρίωντε, ρ 375.

Ὠγύγιη, mythische Insel, Wohnsitz der Kalypso²⁾, α 85. ζ 172. η 244 f.

ὦδε, Adv. (von ὅ, ἦ) der Art und Weise: so, also, auf diese Weise, Ξ 481. Y 213 u. häuf. — Insbes. a) sich auf etwas Folgendes beziehend, A 181. P 297. Σ 266 u. δ.; aber auch auf etwas Vorhergehendes, H 34 u. s.; ὡς νύ περ ὦδε, gerade wie auf diese, die angegebene Weise, B 258; in vollständigen Sätzen entspricht sich ὦδε — ὡς, so — wie, P 300. τ 312, oder ὡς — ὦδε, Z 477; γέρων δὲ δὴ ὡς σὺ περ ὦδε, d. i. ebenso ein Greis wie du (der Paraphrast γέρων δὲ οὕτως ὡπερ σὺ), Ω 398, vgl. h. Cer. 116. b) wie αὐτως, nur so, ὦδε θέεις, du rennst nur so

einher, d. i. vergebens, P 75; ἐπέεσσι γε νηπιτίοισι ὦδε διακρινθέντε, nur so mit kindischen Worten, Y 212. c) so ohne Weiteres, so wie man geht u. steht, gleich auf der Stelle, Σ 392. α 182. β 23. ρ 544. d) so = so sehr, in dem Mafse, ὦδε ἔβρισαν Ἀγκίων ἄγοι, M 346; h. Ap. 471 ist es: so = wie du siehst.¹⁾

ὦδεε, s. οἰδέω.

ὦδή, zsgz. aus ἀοιδή (ἀείδω), Gesang, Lied, h. Ap. 20. h. Cer. 494.

ὠδίνω, nur Part. Pr. -ων, -ουσαν, a) urspr. wohl (nach Schenk) sich vor Schmerzen winden, u. so viell. i 415 vom Kyklophen ὠδίνων ὀδύνησι; danu e. windenden od. pressenden Schmerz empfinden, vorzugsweise v. Geburtsschmerzen, kreisen, Wehen haben, dh. gebären, A 269. b) übhpt heftige Schmerzen haben, ὠδίνων ὀδύνησιν, i 415 (nach der gew. Erkl., doch s. oben); von

ὠδός, ἴνος, f., Geburtsschmerz, meist im Pl. Wehen, A 271 †. h. Ap. 92.

ὠδύσατο, s. ὀδύσομαι.

ὠθεῖω (W. θη, skr. vadhi, Curt. Et.⁵ S. 260. Ebel in Kuhns Ztschr. IV S. 166. Brugmann in Curt. St. IV S. 174), Präs. 3 Sg. ὠθεῖ, Impf. 3 Sg. ὠθει, ὠθει, h. Merc. 305, ep. Iterativf. des Impf. ὠθεσκε, λ 596, Aor. 1 häufig ὠσσε,

¹⁾ Die Alten schrieben teils ὦμοι, teils ὦμοι. La R. Hom. Unters. S. 188.

²⁾ die der Dichter nach einigen im südwestl. Meere (Grotefend Geogr. Ephem. XLVIII S. 277 in der Nähe des Atlas, Vofs Alte Weltk. XV in der Bucht zwischen Libyen u. dem Atlas), nach a. wie Völcker Hom. Geogr. S. 120 ff. Nitzsch zu ε 50 und den neuesten Hrschbb. im nordwestl. Meere sich gedacht hat. Die Alten fanden sie in der Insel Gaudos, j. Gozzo bei Malta, Callim. nach Str. 7, 3, 6, benannt nach dem uralten Ὠγύγιος = Ὠκαυός, vgl. Preller Gr. Myth. I 4 S. 31. Hartung Über Däm. S. 31. Über die Etym. Fierlinger KZ. XXVII 478 f.

¹⁾ In örtlicher Bdtg, hierher, hier, kommt es bei Hom., Aristarch u. andern Gramm. zufolge (vgl. Schol. Venet. zu P 297. Apoll. Lex.), nicht vor; Buttm. Gr. § 116 Anm. 24, Vofs zu h. Cer. 116 u. Bekk. Hom. Bl. II 38 hingegen finden diese M 346. Σ 392. α 182. β 28. ρ 545, wo es „hierher“, u. B 258. ω 398, wo es „hier“ bedeuten soll; dagegen s. bes. Lehrs Arist.² p. 71. 371; vgl. auch Heyne zu Σ 392. Hermann zu Orph. p. 692. Faesi u. Nitzsch zu α 182. S. auch Funk Gebr. der Pronomina οὗτος u. ὅδε bei Hom. Neubrandenburg 1800 u. dazu Hentze im Philol. XXVII S. 507 ff. 515 ff. Hecht zur hom. Semasiol. S. 23 f. Wenigstens α 182. β 28. ρ 544 scheint die spätere Bdtg „hierher“ die nächstliegende und natürlichste zu sein.

ος, ε, αν, Opt. -αιμεν, Konj. -η, Inf. -αι, ἕως
 nur II 410, Iterativf. des Aor. ὤσασκε, λ 599,
 Aor. I Med. ὤσατο, -άμεθα, -αντο, Opt. -αιτο,
 -μισθε, Inf. -ασθαι. 1) Akt. stoßen, drän-
 gen, treiben, mit term. a quo, weg-, fort-
 stoßen, -treiben, mit term. ad quem, hin-
 stoßen, -drängen, -treiben, τινά od. τι,
 v. lebendigen Objekten, meist in feindlichem
 Sinne: τινά ἀφ' ἵππων, jmdn vom Wagen
 stoßen, E 19. S35. A 143. 320, ἀπό σφείων,
 535. E 626, τινά ἐκ Πηλίου, vom Pelion ver-
 treiben, B 744, ἰθὺς τάρροιο, grad auf den
 traben zu tr., Θ 336; προτι ἄστυ, nach der
 Stadt hin, II 45; καθ' (Adv.) δ' ἄρ' ἐπὶ στόμ'
 ὤσε, sc. den Thestor, II 410. b) von leblosen
 Objekten, ξίφος ἐς κονίον, das Schwert in
 die Scheide stoßen, A 220; ἄαν ποτι λόφον,
 den Stein an den Hügel hinaufstoßen, -wäl-
 len, λ 596; δόρυ ὑπέκ δίφροιο, die Lanze
 vom Wagen wegstoßen, E 854; ἐκ μηροῦ δόρυ,
 den Speer aus dem Schenkel reißen, E 694;
 ἐπ' ὀφθαλμῶν νέφος ἀγλός, O 668; absol.
 ὤσα παρῆς (sc. νῆα), ich stieß scitwärts ab
 vom Lande, ι 488. c) von leblosen Subjekten,
 als Wellen u. Wind, N 138. Φ 241. γ 295; ἐκ
 (Adv.) δ' ἄρ' ὀδόντας ὤσε δόρυ, P 618; ὤσε
 ἀπό (Adv.) ὀνίδων τρηγῆς λίθος, E 308. —
 2) Med. a) sich fortstoßen, dh. vorwärts
 dringen, II 592. b) mit Acc. etwas stoßen,
 ortstoßen, wegtreiben (von sich weg
 der für sich), τινά, E 691; ἀπό ξίφιν, Z 62,
 πτό νεών, A 803; auch mit Gen. allein, τεί-
 ρος, M 420; τινά προτι Ἥλιον, jmdn nach
 lios treiben, Θ 295. II 655.

ώϊετο, ώϊσθην, s. οἰρμαι.
 ὤκα, ep. Adv., vwdt mit ὠκός, schnell,
 eschwind, eilig, rasch, A 402. β 8 u. oft,
 Batr. 245; Superl. ὠκιστα s. ὠκός z. E. 1)

Ἠκάλη, Flecken in Boiotien zwischen
 Kalaiartos und Alalkomenai, B 501.

*Ἠκαῖόν-δε, Adv., zum Okeanos hin,
 Merc. 68. h. 31, 16.

Ἠκαῖνός²⁾, der große, breite Weltstrom,
 welcher rings die Erde umströmt, vgl. Σ 607;
 h. wird er an den vier Weltgegenden genannt:
 im Osten erheben sich aus demselben Eos,
 Helios und die Gestirne, H 422. T 1. χ 197;
 im Westen senken sie sich in denselben bei
 ihrem Untergange, Θ 485; am Südrande woh-
 nen die Pygmaien, Γ 2—7, und von dem nörd-
 lichen Bären heißt es, daß er allein nicht in
 den Okeanos hinabtauche, Σ 487 ff. ε 275. Er
 wird ferner mit den Grenzen der Erde zusam-
 mengestellt, Ε 200. δ 563. Er wird stets vom
 Meere (θάλασσα, πόντος, ἄλς) unterschieden;
 Hom. nennt ihn e. Fluß, ποταμός, Σ 607.
 Υ 7, ῥόος Ἠκαενοῖο, II 151. Jenseits des
 Okeanos im Westen ist der dunkle Hades, κ
 508, diesseits das glückliche Elysiion, δ 568.
 — 2) als Gott weicht er an Macht nur dem
 Zeus, Υ 7. Ε 245. Φ 195. Seine Gem. ist Tethys.
 Er ist V. einer Menge von Söhnen und Töch-
 tern (Personifikat. der Gewässer), ja der Vater
 aller Götter, Φ 196. Ξ 201. 244.³⁾

*Ἠκλιμίδης, ον (von ὠκιμον), „Basilien-
 kraut“, *ocimum basilicum*), Froschn., „Basi-
 lienliebhaber“, Batr. 213.

Ἠκιστος, s. ὠκός.
 Ἠκτιρα, s. οἰκτιρω.

Ἠκῦλος¹⁾, poet., schnell eilend, nur
 Beiw. des Schiffes, O 705. μ 182. ο 473.

Ἠκῦλος, ein Phaiake, ϑ 111.

Ἠκῦμορος, poet., Supl.-ῥώτατος, A 505,
 von schnellem Geschicke oder Tode, d. i. 1) pas-
 siv, eines schnellen d. i. baldigen Todes ster-
 bend, früh hinsterbend, A 417. Σ 95. 458.
 α 266. δ 346. ρ 137. — 2) aktiv, einen schmel-
 len Tod bringend, schnell tödend, λοι, O
 441. ζ 75, s. Ameis-Hentze.

Ἠκῦπέτης, poet. (πέττοιμαι, W. πετ, vgl.
 lat. *accipiter*, Curt. Et. 6 S. 210), schnell flie-
 gend, schnell dahinstürmend, Beiw. der
 Rosse, *Θ 42. N 24.

Ἠκῦπορος, poet., schnellen Ganges,
 Beiw. der Schiffe, schnell segelnd, A 421.
 B 351. δ 708 u. s.

Ἠκῦπος, Gen. ποδος, poet., schnell-
 fähig, Beiw. der Rosse, B 383. E 296. 732
 u. ö. Il., Od. nur σ 263. ψ 245. h. Ap. 265.

Ἠκῦπτερος, poet. (πτερόν), mit schnel-
 len Fittigen, schnellfliegend, ἰρηξ, N 62 †.

*Ἠκῦρῶς, e. Okeanide, h. Cer. 420.

Ἠκῦροος, poet. st. Ἠκῦρροος (ἄεω),
 schnellfliegend, schnellströmend,
 ποταμός, *E 598, Κελάδων, H 133.

Ἠκός, ὠκία, ὠκῦ²⁾ (vwdt mit ἀκωνή,
 ὀκρίς, lat. *acus, oclor*, W. ἄκ, skr. *ākṣis*, schnell,
 Curt. Et. 6 S. 131), meist poet., ep. Fem. ὠκία
 (in Il. stets ὠκία Ἴρις, B 786. 790. 795. Γ 129.
 E 368. Θ 425 u. ö., ὠκία Λαμπετή, μ 374);
 Superl. gew. ion. ὠκιστος, O 238. Φ 253.
 X 325, regelm. ὠκῦτατος, nur ϑ 331, schnell,
 geschwind, hurtig, eilig, rasch, a) von
 Belebtem, ϑ 329 u. s.; mit Acc. πόδας ὠκός,
 fußschnell, A 58. 84 u. ö. (s. Schuster Beiw.
 S. 19. La R. St. § 15, 3); ferner ἰρηξ, O 238,
 ἵπποι, Γ 263 u. s., ἔλαφος, ζ 104. — Für das
 Adv., ὠκός — ἦνυδος πᾶτος, schnell ent-
 schwebte der Geist, Ψ 880. — b) von Leb-
 losem, βέλος, οἰστός, E 112. 395. A 478. ρ
 138 u. s., νόημα, h. Merc. 43, νῆξ, Θ 197. ι
 101 u. s., ὄλεθρος, X 325. — Das Neutr. Pl.
 ὠκιστα, als Adv., sehr schnell, χ 77. 133.

*Ἠλένη (lat. *ulna*, Curt. Et. 6 S. 374. 554),
 Ellbogen, h. Merc. 388.

Ἠλενίη πέτρος, der olenische Felsen,
 nach Strab. 8, 3, 10 der Gipfel des Gebirges
 Skollis in Achaja an der Grenze von Elis, j.
 Santa-Meri, B 617. A 757.

Ἠλενος, St. in Aitolien am Arakynthos,
 schon früh zerstört, B 639 (das. Ameis). Strab.
 10, 2, 22. S. Bursian Geogr. I S. 131.

Gaia. Vgl. Nägelsb. Hom. Theol. S. 72 ff. Völeker Hom.
 Geogr. § 45 ff. Vgl. Krämer Hom. Beiw. S. 3 ff.

¹⁾ Nach einigen eine paragog. F. für ὠκός, Schol.
 Ven., Lob. z. Soph. Aj. 807; nach Doederl. n. 180 v.
 ὠκός u. ἄλλομαι, „schnell springend“, so Ameis-Hentze
 u. G. Meyer Curt. Stud. V 100; nach der gew. Ableitg.
 v. ὠκός u. ἄλς, „meerschnell“.

²⁾ ὠκῦ als Adv. hat Hom. nicht, während er doch
 sonst das Neutr. Adj. als Adv. braucht, Ε 418 las
 Aristarch ὠκῦ, doch liefs er es unentschieden, ob als
 Adv. od. als Epitheton.

¹⁾ Statt ξύνες ὤκα B 26. 63. Ω 133 will Nauck
 Mél. Gréco-Rom. IV 580 ξύνες ὠδε lesen.
²⁾ Über d. Etym. s. Fierlinger KZ. XXVII 477 f.
³⁾ Bei Hes. Th. 133 ist er S. des Uranos und der

ὠλεσί-καρπος (ὄλλυμι, καρπός), die Frucht verlierend, fruchtabwerfend, V., Beiw. der Weide, deren Früchte vor der Reife abfallen, κ 510 †.¹⁾

(ὠλέξ, f.), nur v. Gramm. gebild. Nom. zum Acc. Sg. ὠλκα (ἐλκω, eigtl. ἐλέκω, Curt. Et.⁵ S. 136), Furchen, N 707. σ 375.

ὠμηστῆς²⁾, poet. (ὠμός, ἔδω), rohes Fleisch fressend, fleischfressend, οἰωνοί, κίνες, ἰχθύες, *A 454. X 67. Q 82; dh. blutgierig, unmenschlich, ἀνήρ, Q 207.

ὠμο-γέρον, οντος, ein unreifer d. i. frischer Greis, den das Alter noch nicht mürbe gemacht hat, Ψ 791 †.

***Ῥοδόδάμος** (δαμάω), „der das Rohe be- zwingt“, ein Dämon der Töpfer, Ep. 14, 10.

ὠμο-θέτω, ep. (ὠμός, τίθημι), nur Impf. Med. 3 Sg. ὠμοθετεῖτο und Aor. 1. 3 Plur. ὠμοθέτησαν, rohe Stücke Fleisch hinlegen, ein Teil der Opferhandlung, rohe Fleischstücke auf die mit der Netzhaut umwickelten Schenkelstücke (μηρία, w. s.), legen, um sie so den Göttern zu weihen, stets ἐπ' αὐτῶν ὠμοθέτησαν, A 461. B 424. γ 458. μ 361. — Im Med. dergl. Stücke legen lassen, ὠμοθετεῖτο . . . ἐς πῖονα δημόν, ξ 427.

ὠμός³⁾ (skr. *amas*, lat. *umerus*, got. *amsa*, Curt. Et.⁵ S. 339), Gen. u. Dat. Dual. ep. ὠμοῖν. E 622. ξ 277 u. ö., die Schulter, der Teil des Leibes vom Halse bis an die Oberarme, häuf. b. Hom. im Sg. u. Pl. Batr. 298, v. Tieren, Z 510, *veiatos*, *πρηνός*, s. diese.

ὠμός (skr. *amás*, lat. *amarus*, Curt. Et.⁵ S. 338), roh, ungekocht, bes. vom Fleisch, X 347 u. ö.; opp. *ὀπταλέος*, μ 396; ὠμὸν βεβρώθειν τινά, sprichw. vom höchsten Ingrimme, A 35; Adv. *ὠμά δάσασθαι*, roh zerreißen (u. verschlingen), Ψ 21; von Früchten, unreif, unzeitig, übtr. γῆρας, ein zu frühes Alter, ρ 357 (s. das. Ameis).

ὠμο-φάγος (φαγεῖν), roh, bes. rohes Fleisch fressend, Beiw. v. Raubtieren, *E 782. H 256. A 479. O 592. II 157 u. s., h. Ven. 124.

ὠμοῦξα, s. οἰμώζω.

ὠνατο, s. ὄνομαι.

ὠνήμην, ὠνήσα, s. ὀνίνημι.

ὠνήτος, Adj. verb. von ὠνόμομαι, gekauft, ξ 202 †.

ὠνος (skr. *vasnás*, lat. *venum*, Curt. Et.⁵ S. 322), Preis, Kaufpreis, Φ 41. ξ 297. ο 388. 452 u. s., *τινός*, für jmdn, Ψ 746; *ἐπέι- γετε ὠνον ὀδαίων*, beschleunigt den Preis der Waren, beillt euch mit dem Umsatz der Waren (durch Tausch)⁴⁾, ο 445.

ὠνοσάμην, s. ὄνομαι.

ὠνοχόει, s. οἰνοχόεω.

ὠξε, s. οἰγνύμι.

ᾠρεΐθνια (ᾠρος, θύω, in montibus furens), e. Nereide, Σ 48.

ᾠρεσβιν, s. ᾠαρ.

ᾠροτο, s. ὄρνημι.

ᾠρη (got. *jēr*, zend. *yāre*, Curt. Et.⁵ S. 355)¹⁾, I) eigtl. jede bestimmte Zeit, Zeitabschnitt, dh. 1) die Jahreszeit, gew. im Plur. zur Bezeichnung des Verlaufs eines Jahres, *ὅτε δὴ δ' ἐνιαυτός ἐην περι δ' ἐτρα- πον ᾠραι*, als die Jahreszeiten sich wendeten, d. i. den Kreisgang des Jahres von neuem be- gannen, κ 469 (das. Ameis); *ὅτε ἐπήλυθον ᾠραι*, als sie im Kreislauf des Jahres wieder herankamen, β 107 u. s.; wie ihr Wechsel die Reife der Früchte, so bringt er auch den Menschen die Erfüllung ihrer Wünsche und Hoffnungen, *ἀλλ' ὅτε δὴ μισθοῖο τέλος πολ- λυγηθέες ᾠραι ἐξέφερον*, Φ 450; *Λιδός ᾠραι*, ω 344; insbes. der Frühling, B 468. ι 51. — Hom. nennt drei Jahreszeiten, *ἔαρ* oder *ἔαρος ᾠρη*, Z 148, od. *ᾠρη εἰαρινή*, B 471. σ 367, *θέρους*, die *ὀπώρη* (w. s.) eingerechnet, und *χειμῶν* oder *χειμερίη*, ε 485. — 2) die Tageszeit, *νυκτός ἐν ᾠρη*, h. Merc. 67. 155. 400. — 3) übht die rechte Zeit, Zeit, wo etwas zu thun ist, *ᾠρη κοίτιοι*, γ 334, *γάμοι*, ο 126, *μύθων*, ἔπνον, λ 379, *δόροιοι*, ξ 407; mit Inf., *ᾠρη εὔδειν*, λ 373, od. auch mit Acc. und Inf., λ 330. φ 428; *πρὶν ᾠρη*, bevor sie Zeit ist, ο 394; *ἐν ᾠρη*, zur rechten Zeit, ρ 176; *σο εἰς ᾠρας ᾠμᾶν*, zu rechter Jahreszeit, im Sommer, ι 135. — II) personif. **ᾠραι**, *Horae*, die Horen; bei Hom., der weder Zahl noch Namen nennt, sind es Thürhüterinnen des Olympos, dessen Wolkenthor sie öffnen und verschließen, d. h. sie sind Vorsteherinnen der Witterung, indem sie Regen und heiteres Wetter geben, E 749 ff. θ 393. Auch sind sie Dienerinnen und Begleiterinnen der Here²⁾, θ 433.

***ᾠρη-φόρος** (φέρω), die Jahreszeiten herbeibringend, die Reife herbeifüh- rend, Beiw. der Demeter, nur h. Cer. 54. 192. 492.

ᾠρίζεσκε, s. ἄρατζω.

ᾠρίος, poet. (ᾠρη), was die Jahreszeit mit sich bringt, dh. *ᾠρια πάντα*, Früchte jeg- licher Jahreszeit, ι 131 †.

ᾠρίστος, ion. st. ὁ ἄριστος, w. s.

ᾠρίων³⁾, *ωνος*, S. des Hyrieus aus Hyrie in Boiotien⁴⁾, von ausnehmender Stärke und Schönheit u. ein trefflicher Jäger, Geliebter der Eos, ε 121 ff. λ 310. Er wurde von der Artemis in Delos getötet u. setzte seine Jagd- liebe noch im Hades fort, λ 572. Auch finden wir ihn bei Homer schon als Sternbild, Σ 486. 488. X 29. ε 274, was wohl die Veranlassung

¹⁾ Anders L. Meyer KZ. XXIII 60 ff.

²⁾ Nach h. Ap. 194 sind sie im Reigen mit Aphro- dite, Hebe und den Chariten. Nach Hes. Th. 901 sind sie Töchter des Zeus u. der Themis, drei an der Zahl, Eunomia, Dike und Eirene. Vgl. Preller Gr. Myth. I S. 273 (374) ff. Hartung Rel. d. Gr. II S. 162. Lehms Pop. Aufs. S. 77 ff. Ahrens *Λρῶς* u. s. Sippe Han- nover 1866 S. 46.

³⁾ Abtug des Namens zw. s. Preller oben; nach Savaelsberg in Kuhns Ztschr. XIX S. 7 ff. mit ᾠρη vwdt.

⁴⁾ nach Spättern S. des Poseidon u. der Euryle, I. des Minos; er erhielt von seinem Vater die Macht, durch das Meer zu gehen. Artemis tötete ihn, weil er sie zum Diskoswerfen aufforderte, oder weil er die Opie, ihre Begleiterin, entehrte, Apd. I, 4, 3.

¹⁾ wo Ameis nach Doederl. n. 2159 ὠλ. auch auf *ἀγίροισι* bezieht u. demgemäß von ὠλ. ein Komma setzt.

²⁾ nicht *ὠμίσσης* nach Apian, vgl. Spitzner zu A 454. Über die Wortbildung s. Fröhde Bezenb. Beitr. VII 332.

³⁾ nach den Alten von W. οἶ, οἶω.

⁴⁾ nach Nitzsch = „Gewinn an Rückfracht“.

zu dieser Mythe gegeben hat, Preller Gr. Myth. I S. 302 (350) f. Nitzsch z. Od. a. a. O.

ὄρορε, s. ὄρονι.

ὄρορε, ein Grieche, von Hektor getötet, A 303.

ὄρορε, ὄροτο, ὄρώρει, s. ὄρονι.

1. ὄς (od. ὄς¹), Adv. des Pronominalst. ὅ, ἧ (Brugmann Gr. Gr. § 201), meist poet., oft bei Hom. 1) auf diese Art, so, also, auf das Vhg. hinweisend, ὡς φάτο, ὡς εἰπών, Hom. ὅ, ὡς γὰρ ἄμεινον, A 217 u. dgl. häufig; καὶ ὡς (ὡς), auch so, d. i. dennoch, bei alledem, A 116. P 159 u. ὅ; οὐδ' ὡς (ὡς) auch so nicht, d. i. dennoch nicht, H 263. I 351. α 6 u. ὅ; ἀλλ' οὐ μὲν οὐδ' ὡς, auch so fürwahr nicht, Ψ 441. Auf das Folgende hinweisend nur in ὡς δέ τις αὐ Τρώων—αὐθῆσασκεν, P 420. — 2) in Vergleichen, ὡς — ὡς, so — wie, od. ὡς — ὡς, wie — so, nicht nur von der gleichen Art, Beschaffenheit, wie ὅ. bes. in Wünschen, A 319. Θ 538. Ψ 629 f. γ 218 u. s., sondern auch sonst öfter, wie — so auch, ὡς ἦματο γούνων, ὡς ἔχει² ἐμπειροῦντα, A 513, auch sich temporaler Bdtg nähernd, ὡς δ' ἴδεν, ὡς μιν ἔρωσ φρένας ἀμπεκάλυπεν, so wie — so, Ξ 294, vgl. T 16. Y 424; ὡστε — ὡς, h. Cer. 176. — 3) so, so — denn, so nach, d. i. bei dieser Sachlage, zum Ausdruck einer (indirekten) Folge, ὡς οὐ τοῦτον ἐγὼ ποτε μῦθον ἐνίπω, β 137. δ 93. ι 306. ο 93.³ — 4) so, d. i. zum Beispiel, ε 121. 125. 129. h. Ven. 219.⁴)

2. ὄς, st. ὡς, „wie“, wenn es seinem Substantiv nachsteht, s. 1 ὡς A, 1, a, β), doch wird nach einem Apostroph die Beton. unterlassen, wie A 383, aber Bekk. u. Faesi auch hier ὡς; meist ist vor diesem ὡς die vorherg. Kürze verlängert.⁴)

1. ὄς, Adv.⁵, A) Adv. der Art u. Weise, und der Vergleichung. Es steht 1) in Relativsätzen der Art u. Weise: wie, *sicut, quemadmodum*, öfter einem demonstr. Adv. des Hauptsatzes entsprechend 1) beim Verbum finitum a) mit Ind., οὕτω νῦν καὶ ἐγὼ νοέω, ὡς σὺ εἰσοικεις, δ 148 u. ὅ; oft nach einem wünschenden Hauptsatze, so gewifs als, αἰ γὰρ ἐγὼν ὡς εἶην ἀθάνατος, ὡς νῦν ἡμέρη ἦδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν, Θ 541, vgl. L. Lange, die Partikel εἰ S. 23; ohne ein entsprechendes demonstratives Adv. im Hauptsatze πάντα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορευέμεν, ὡς ἐπιτέλλω, B 10

u. ὅ; brachylogisch ἔτι μοι μένος ἐμπεδόν ἐστιν, οὐχ ὡς με μνηστῆρες ἀτιμάζοντες ἔνονται, eigtl. οὐχ οὕτως ἔνοστον, ὡς κτ., φ 247; bisweilen knüpft es den Nebensatz an ein als Objekt des Hauptsatzes anticipiertes Subst., ἦδε γὰρ ἀδελφεὸν ὡς ἐπονείτο, B 409, vgl. I 528. II 17. γ 194 u. s.; oft verbindet es mit dem Hauptverbum einen Nebensatz, der die Art u. Weise beschreibt, φράζεσθ' ὡς ἔμιν Πρόμαχος δεδμημένους εὐδὲ ἔγγει ἐμῷ, Ξ 482, οἶδα γὰρ ὡς μοι δῶδυσται ἐννοσίγαιος, ε 423; oder es knüpft an einen Gemeinplatz eine einzelne Thatsache als bestätigendes Beispiel, κίχαι τοῖ βροδῶς ὠκίον, ὡς καὶ νῦν ἠφαιστὸς ἐὼν βροδῶς εἶλεν Ἀρηα, ϑ 330 u. ὅ; oder umgekehrt, νῦν μὲν δὴ μάλ' ἀπᾶν κακῶν κακὸν ἡγηλάξει, ὡς αἰ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς τὸν ὁμοῖον, wie ja überhaupt, ϑ 218; auch knüpft es an einen vorher ausgesprochenen Gedanken eine Beobachtung, die jenen motiviert, ziemlich = ὅτι οὕτως, vgl. Lehrs Arist. 3. p. 158 sq., νήπιός εἰς, ὡ ξεῖν' — ἡ ἐκῶν μεθίεις καὶ τέρπει ἀλγεα πάσων; ὡς δὴ δὴθ' ἐνὶ νῆσῳ ἐρύκειαι, was ich dich deshalb frage, weil usw., δ 373 u. ὅ. — Zu dem Ind. tritt κέ, τὰδε καὶ τὸς οἵμαι ὡς κεν ἐτύθη, εἰ ζῶν γ' Ἀγριοθον ἔτετεμεν, γ 256. — b) mit Konj., πείθεο δ' ὡς τοῖ ἐγὼ μῦθον τέλος ἐν φρεσὶ θεῖω, wie ich der Rede Vollendung dir ins Herz legen will, werde, II 83; mit ἄν in dem Formelverse ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἄν ἐγὼν εἶπω, πειθόμεθα πάντες, B 139 u. ὅ; mit κέ; πειρᾶν δ' ὡς κε Τρώες Ἀχαιοὺς ἄρξωσι πρότεροι ἐπὲρ ὄρκα δηλήσασθαι, Δ 66. 71, vgl. F 459. β 316; φραζόμεσθ' ὡς κέν μιν πεπιθώμεν, I 112, vgl. O 235. α 205 u. s. — c) mit Opt., μερμηρίεις κατὰ φρένα, ὡς Ἀχιλλῆα τιμήσει, ὀλέσει δε πολέσει (v. Ls. τιμήσει u. ὀλέσει), B 3, vgl. I 181. Ein Wunsch wird so angeknüpft: ἀπέφθιτο λευγαλέῳ θανάτῳ, ὡς μὴ θάνοι, ὅς τις ἔμοιγε φίλος εἶη, wie nicht sterben möge, o 359, vgl. α 47, wo a. ὡς (ὡς) schreiben. — Zu dem Opt. tritt ἄν: ἡ δ' οὐ τι νοήματος ἡμβροτεν ἐσθλοῦ, ὡς οὐκ ἄν ἔλοιο νεότερον ἐρξέμεν, wie man nicht hoffen sollte usw., η 293, vgl. ϑ 239; u. zur Anknüpfung einer Folgerung in relat. Form: τούνεκά με προέηκε, διδάσκειναι τὰδε πάντα ὡς ἄν ἐπειτ' ἀπὸ σεῖο οὐκ ἐθέλοισι λείπεσθ', wie ich denn, weshalb ich denn nicht möchte usw., I 444 (v. Ls. ὡς). — κέ tritt zum Opt. h. Cer. 262. — 2) ohne Verbum finitum a) beim Part., Τηλέμαχον κῦσεν ὡς ἐκ θανάτοιο φυγόντα, π 21, vgl. E 487; pleonastisch steht es Ψ 430 κέντρον ἐπισπέρων, ὡς οὐκ ἀλοῦντι εἰοικώς. — b) bei einem Subst., ὡδέ σφ' ἐγκάματος χαμάδις ῥέοι, ὡς ὕδε οἶνος, Γ 300; μηδ' ὡς Πάτροκλον λπείε ἀπόθι τεθνηῶτα, sc. ἐμέ, T 403. Mehr der eigtl. Vergleichung nähern sich Fälle wie ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀντῶ βαῖν ὡς τις περὶ πόρτα καὶ μήτηρ, P 4; τῷ προσφῶν ἐχόμεν ὡς νυκτερός, μ 433, vgl. Φ 282. ζ 20. ο 479. h. Ven. 89.¹) —

¹) wie Bekk. II, Ameis-Hentze u. Koch schreiben, während die Alten nur nach οὐδέ u. καὶ so schrieben (Lehrs Qu. ep. p. 63 Anm. Arist. 3. p. 378), denen Bekk. I, Faesi-Franke u. Kayser folgen, wogegen Dind., Büuml. u. Doederl. die Schr. ὡς durchweg beibehalten haben.

²) So seit Bekk. die Nennern nach Nitzsch zu ε 121 ziehen ὡς, „wie“, als die Belege anfügend, vor.

³) Herm. zur letztern St. u. Nitzsch zu ε 121 ziehen ὡς, „wie“, als die Belege anfügend, vor.

⁴) Die Ausnahmen bei Bekk. Hom. Bl. I S. 204. Vgl. darüber noch Hoffmann Quaest. Hom. I p. 105 u. Knös de dig. p. 166. Über das nachgesetzte ὡς „wie“ vgl. auch Hartel Hom. Stud. 2 I 113 u. Philol. XXXVI 711.

⁵) Curt. Et. 3 S. 396. 602 vergleicht skr. jāt „wie“, leitet es also (u. zwar auch ὡς in der Anaphora) vom Relativst. ab. Nach L. Meyer KZ. XXI 35 ff., der got. svē „wie“, vergleicht, gehört das nachgesetzte ὡς „wie“ gar nicht zum Relativst., sondern zum Stamm des Reflexivpron. σφε, σε, vgl. Brugmann Gr. Gr. § 98. 201. Nach a. entspricht überhaupt ὡς „wie“ dem got. svē „wie“, vgl. G. Meyer Gr. Gr. 2 § 215.

¹) Vgl. über diese StSt. Buttm. Lex. I 226. Spitzner Exc. XXVI p. XXXVI. Ameis-Hentze Anh. zu § 441. Schnorr de Carolisfeld verb. colloc. Hom. p. 37. 53. Rahts Qu. ep. I 9.

c) beim Pronom., οὐτ' ἄλκιμος ὡς σὺ μάχεσθαι, O 570, vgl. § 441. o 342. — d) bei e. Adj., Adv. od. einer adverbialen Wendung, Τρωσὶ δικαζέτω, ὡς ἐπιεικέες, Θ 341 u. ö.; σὺ δ' ἔφ', ὡς πρὶν, ἔχων ἀστεμφέα βουλήν ἄροχοι, B 344, vgl. σ 268 u. s.; αἰεὶ τοὶ μῦθοι φίλοι ἄκροίτοι εἰσίν, ὡς ποτ' ἐπ' εἰρήνης, B 797. — II) in eigtl. Vergleichen 1) mit e. Verbum finitum (der Satz mit ὡς δέ, einmal ὡς allein, geht immer voran, u. im Nachsatze entspricht ὡς. 1) mit Ind. des Präs., ὡς δ' ἄνεμος ἄχνας φορεῖ — ὡς τότε Ἀχαιοὶ λευκοὶ ὑπερθε γέροντο κοινάλω, E 499 u. ö.; des Aor. ὡς δέ λέων ἐλάφιο τέχνα θηδέως συνέαξε — ὡς ἄρα τοῖς οὐ τις δύνατο χραισμῆσαι ἄλεθρον, A 113 u. s. — 2) mit Konj. 1) des Präs., ὡς δὲ δράκων ἄνδρα μένῃσι — ὡς Ἐκτωρ οὐκ ὑπεχώρει, X 93 u. s.; des Aor., ὡς δέ λέων ἐν βοσὶ θορῶν ἐξ ἀγέλας ἄξῃ πόρτιος — ὡς τοὺς ἀμωτέρους ἐξ Ἰππων βῆσε, E 161 u. s. — 2) mit e. Subst. allein, dem es nachtritt, wobei vorhergehende Kürze meist gelangt wird, οὐ σε ἔοικεν κακὸν ὡς δεῖδισσεσθαι, B 190; ποδώκεας (sc. Ἰππους) ὄρονθας ὡς, B 764; θεός δ' ὡς τιετο δῆμω, E 78 u. s. — III) im Ausruf, νῆπιτί, ὡς ἄνοον κραδίην ἔχεις, Φ 441; Ζεὺ πάτερ, ὡς οὐ τίς με θεῶν ὑπέστη σαῶσαι, V 273, vgl. κ 38. o 381. π 364 u. s. — IV) leitet es Wünsche ein, wie *utinam*, dafs doch, o dafs, 1) mit Opt., ὡς ἔρις ἔκ τε θεῶν ἔκ τ' ἀνθρώπων ἀπόλοιτο, Σ 107, vgl. X 286. — 2) ὡς ὄφελεν θάνατός μοι ἀδεῖν, Γ 173; ὡς ὄφελος αὐτόνδ' ἄλεσθαι, o dafs du doch dort umkommen wärest, Γ 428, vgl. α 217 u. s.

B) Konj. I) von der Zeit, wie, sowie, als, ut, stets v. vergangenen Dingen mit Ind., ὡς δ' ἰδεν, ὡς μιν ἔρωσ φρένας ἀμφοκάλυπεν, Ξ 294, vgl. T 16. Y 424; gewöhnl. geht der Haupts. voran, ἰδίων, ὡς ἐνόησα, es überließ mich heiß, als ich ihn sah, v 204; ἰθὺς κλον ὡς εἰσιδέσθην, ω 101 u. ö. Vereinzelt ist οἷστον ἔχεν πάλαι, ὡς ἔθυνεν, Ψ 871 gew. erklärt: er hielt den Pfeil schon lange, während jener (Teukros) noch zielte, wo Vols ἰθύνοι conjiciert hat: um ihn zu richten, zu zielen. — II) nach Verben der Affekte od. der Affektäußerung kausal (aus der urspr. Bdtg wie), indem es im Unterschiede von *ὅτι* nicht die Thatsache, sondern die Art od. den Grad eines Vorganges als Grund des Affektes bezeichnet, χαίρει δέ μοι ἦτορ, ὡς μιν ἀεὶ μέμνησαι, Ψ 648; ἄγος ἔλλαβ' Ἀχαιοὺς, ὡς ἔπεσ' ἐσθλός ἀήρ, Π 600 (s. Hentze Anh.); θάψαμα μ' ἔχει, ὡς οὐ τι πῶν τάδε φάρμακ' ἐθέληθης, κ 326 s. Hentze; vgl. noch K 116. Π 17. P 450. β 312. δ 841. ι 114. τ 230 (s. Faesi-Kayser) q 123. — III) ähnlich wie *ὅτι* zur Einleitung erklärender Nebensätze, dafs, 1) mit Ind., ἀγορεύεις, ὡς δὴ τοῦδ' ἐνεκάσφιν ἐξήβόλος ἄλγαα τεύχει, A 110; γνωτὸν δέ — ὡς ἦδη Τρώεσσιν ἄλεθρον πεῖρατ' ἐφῆπτο, H 402; οὐκ αἰεὶς, ὡς Τρώες εἶπεται, K 160 u. so ö. — 2) mit Opt., Ζεὺς τὸ γ' ἄλεξῆσειε — ὡς ὑμεῖς παρ' ἐμεῖο ἐπὶ νῆα κίοιτε,

γ 347, vgl. o 243. h. Ven. 214. Zum Opt. tritt κὲ v 60 οἷσα γὰρ ὡς κ' ἀσπαστὸς φανεῖται πᾶσι, vgl. Delbrück u. Windisch, Syntakt. Forsch. I 231. — IV) zur Angabe der Absicht, damit, auf dafs 1), 1) mit Konj., πάροισδ' ἔζεν ἐμεῖο, ὡς μοι καὶ τόνδ' ἄνδρα ἐξονομήγης, Γ 166, vgl. Θ 182. Ω 337 u. s.; auch zur Angabe der beabs. Folge, Θ 513. Ω 337. Zum Konj. tritt ἄν, τοὶ ἐγὼ μῦθον τέλος ἐν φρεσὶ θεῶν, ὡς ἂν μοι τιμὴν ἄρῃαι, Π 84 u. s.; auch κὲ, μὴ μ' ἐρέθειζε, σαώτερος ὡς κε νῆαι, A 32 u. s. — 2) mit Opt., vgl. Nägelsb. Anm. zur II. s. 439. Delbrück u. Windisch a. a. O. I 251 ff., παρὰ δὲ σκοπὸν εἰσεν Φοῖνικα, ὡς μεμνῆστο δρόμον, Ψ 361, vgl. Φ 605. ζ 113 u. s. Zum Opt. tritt ἄν, σὲ δὲ Φθίγηνδὲ νέεσθαι, ὡς ἂν μοι τὸν παῖδα Σκυρόθεν ἐξαγάγοις, T 331, vgl. v 402 (s. Ameis-Hentze Anh.) o 538 u. s.; auch κὲ, μὴ μακρότερον θῆξεν ἰδέσθαι, ὡς κεν Φαίηκεσσι φίλος γένοιτο, θ 21, vgl. v 135. ω 83 u. s. ὡς μὴ m. Konj. Θ 37. I 311. Ω 337, m. Opt. E 24. I 461. Ω 583; ὡς ἂν μὴ mit Konj. nur β 376. δ 749, π 84.

C) Öfter erscheint ὡς in Vbdg mit anderen Partikeln u. Konjunktionen, so mit εἰ, ὅτε, ὀπότε, πέρ, τὲ.

ὡς εἰ, 1) wie wenn, als ob, a) mit Opt., A 389. 467; mit τὲ verbunden, ὡς εἰ τε (Bekk.) od. ὡσεὶ τε und ὡς εἴτε (Wolf, Dind.), B 780. ι 314 (das. Ameis), κ 420. b) m. Konj. I 481 (wo es mit τὲ vbdn). c) m. Indik., N 492 (mit τὲ). d) mit Part. gleich als ob, E 374 (Φ 510). Ω 328. h. Cer. 237, ὡς εἴ τε, Π 192. — 2) wie ὡσπερ, bei Subst., wie, so wie, Π 59. η 364 (das. Ameis). τ 211 u. s.; mit τὲ vbdn, A 474. εἰ 254 u. s., ὡσεὶ πέρ τε, h. Cer. 215.²)

ὡς περ (ö. h. Hom. durch ein W. getrennt wie ὡς σὺ περ, τ 385, ὡς τὸ πάρος περ, E 806 u. s., ὡς νῦ περ, B 258, ὡς ἔσεται περ, s. c.), durch 2 WW. ὡς καὶ ἐγὼ περ, Z 477, das verst. ὡς (vgl. ὡσπερ), ganz od. gerade so, gleich wie, bisw. einem ὡδε korrespondierend, s. ὡδε, a) in reinen Vergleichsätzen, wo oft das zu ὡς περ gehörige Verb. zu ergänzen, σὸν πλεῖον δέπας αἰεὶ ἔστιγ' ὡς περ ἐμοί, A 263; θεοί, δότε καὶ τόνδε γενέσθαι, ὡς καὶ ἐγὼ περ (sc. εἰμὶ ἀριπρεπής), ἀριπρεπεία Τρώεσσι, ὡδε βίην ἀγαθόν, Z 477, vgl. Ω 398; νοῦς ἦν ἔμπεδος, ὡς τὸ πάρος περ, κ 240; τίς δ' οἷδ' εἴ κε ἀτόξ. . . ἀπόληται, ὡς περ Ὀδυσσεύς (sc. ἀπώλετο), β 333, vgl. σ 19 u. s. ö. b) in eingeschalteten, beschränkenden od. erklärenden Sätzen, so wie, wie, σὺ δέ μοι ὄδς ζήτηῖον, ὡς περ ὑπέσθης, wie du mir versprochen, ι 365; οὕτω φασίν. . . μάλα εἰκέλω ἀλλήλοισιν ἐμμεναι, ὡς σὺ περ αὐτῆ ἀγορεύεις, τ 385 ff. c) im

¹) Über Bdtgentwicklung und Gebrauch bes. des finalen ὡς vgl. Keil de particul. fin. Graec. vi princip. et usu Hom. Halle 1880 p. 10—13 u. 50—53 und Ph. Weber Entwicklungsgesch. der Absichtssätze, Würzburg 1884.

²) Vgl. über ὡς εἰ u. ὡς εἴ τε Rahts Qu. ep. I 11. 27. Nägelsb. zu B 209. Friedländer Beitr. zur Kenntnis der hom. Gleichn. I 21. II 7, Delbrück u. Windisch Syntakt. Forsch. I 66. 232. Schnorr de Carolsfeld verb. colloc. Hom. p. 35 u. bes. L. Lange die Partikel εἰ S. 113. 127. 215. 232.

¹) Vgl. Nägelsb. Anm. zur II. Exc. IX, Delbrück u. Windisch Syntakt. Forsch. I 65. 85. 161.

ὡς δειδύσων, ὡς ἔσεται περ', rücke
 gerade wie es kommen od. geschehen
 A 211 (das. Nägelsb.); *μοι ὡδ' ἀνὰ θν-
 ζιεται, ὡς ἔσεται περ*, τ 312, vgl. φ 212
 Ameis-Hentze Anh.; so auch ρ 586 *οὐκ
 ἔσων ὁ ἔξινος δέεται ὡς περ' ἂν εἴη.*¹⁾

ὡς ὅτε. In dieser Vbdg²⁾ ist ὅτε = 1) tem-
 porale Konjunktion, also ὡς ὅτε = wie da-
 mals als, A 319. H 133. ξ 469, an welchen
 St. e. Zustand, den jemand sich wünscht,
 mit einem verglichen wird, in welchem er sich
 früher befunden hat, ebenso in ὡς μὲν ὅτε,
 ρ 121, wo das demonstr. ὡς vorangeht. Da-
 bei steht der Ind. Impf. od. Aor. — 2) ὅτε ist
 indefinit. in ὡς ὅτε (ὡς δ' ὅτε), wie einmal,
 ἐν σπειῶ μοι ὡς ὅτε πατρὶ ἄμ' ἔσπεο, K 285,
 vgl. v 66, sowie in allen eigtl. Gleichnissen.
 Es verbindet sich a) mit Indik. des Präs., A
 422 (s. Hentze). M 451. μ 251 u. s., vgl. Her-
 mann Opusc. II 48, des Perf. in Bdtg. (des
 Präs., P 263. Der Indik. Präs. nach ὡς δ' ὅτ'
 ἂν, κ 410 ist nur durch Annahme eines Ana-
 koluths zu erkl.; m. Ind. des gnom. Aor. Γ 33
 (s. Hentze). A 558. φ 406 u. s. — b) mit Konj.
 des Präs., Θ 338. N 334. ι 391 u. s., dabei ἂν,
 K 5 (s. Hentze Anh.). M 41. κ 216 u. s., mit
 Ind. Aor. A 141. P 389. ζ 232 u. s., dabei ἂν,
 O 80. T 375. χ 468 u. s. — c) mit Opt. (wo
 sonst rgm. ὡς εἴ) nur ι 384, s. Hentze Anh.
 — d) ohne Verbum finit., B 394. A 462. N 471.
 571. Σ 219. Ψ 712. ε 281. λ 368. τ 494, vgl.
 auch O 662. 679. Π 406, u. Frosch, ὅτε τε, M
 132. — ὡς ὅτε, ρ 358 ist falsche Lsart, s. ἔως.

ὡς ὁπότε, a) wie damals als, mit Ind. Impf.
 od. Aor., A 671. Ψ 630. — b) ὡς δ' ὁπότε od.
 ὡς ὅπ. in Gleichnissen ganz wie ὡς δ' ὅτε,
 mit Ind. Präs. ὡς δ' ὁπότε πλήθων ποταμὸς
 πεδίονδε κάτεισι — ὡς χιλ., A 492; mit Konj.
 Präs., δ 335. ρ 126, m. Konj. Aor., A 305. h.
 Merc. 43.

ὡς τε, Adv. zu ὅς τε, 1) wie, gleich wie,
 so wie auch, a) zur Vergleichung einzelner
 Begriffe, B 289. K 154 u. s.: ὡς τε με κοι-
 ράων ἀμφήλυθε θῆλυς ἀντή, e. weibliches
 Geschrei wie von Jungfrauen, ζ 122; ähnl. ὡς
 τέ μοι ἀθάνατος ἰνδάλλειται εἰσοράσθαι,
 er erscheint mir von Ansehn wie ein Unsterb-
 licher, γ 246, vgl. α 227 (s. das. Ameis-Hentze);
 ὡς τε — ὡς, s. 1. ὡς 2); auch getrennt, ὡς
 τίς τε λέων, P 133, ὡς τε περὶ ψυχῆς = *ut-
 pote*, wie nur immer, ι 423. b) zur Anreihung
 ganzer Vergleichungssätze: a) mit Ind., B 459.
 Γ 23. P 434. β) mit Konjunkt., B 474. Π 428,
 vgl. Thiersch § 346, 8. Kühner § 342. Spitzn.
 Exc. XXVI p. XXVII sq. und 1. ὡς A, II, 2.
 c) in Gemähsheit einer Eigenschaft, als, ὡς τε
 θεός, als Göttin, insofern, da sie G. ist, Γ

381.¹⁾ — 2) beim Inf., nur I 42²⁾ u. ζ ι, wel-
 chen Vs Lehrs für unecht hält. — 1) Bideu-
 tung 1 nur poet. u. ion.

2. ὡς, Präp. mit Acc., zu, ad, nur e Per-
 sonen, ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἀγει θεός; τὸν
 ὁμοῖον, ρ 218 †, ist b. Hom. sehr zw. Bekk.
 Hom. Bl. S. 191 u. Nitzsch Beitr. zur Gsch.
 der ep. Poesie S. 328 Anm. 37 wollen ἐς ἑ.
 Ameis-Hentze Anh.).

ὡς ἂν, s. 1. ὡς.

ὡς δ' αὐτως, s. αὐτως 1).

ὠτειλή³⁾, Wunde, κ 164, bes. eine offene,
 u. zwar bes. e. in der Nähe beigebrachte
 Wunde, vgl. οὐτάω (nur A 140 (s. Hentze)).
 149 von einer Pfeilwunde, vgl. Lehrs Arist.³
 p. 59), οὐταμένη ὠτειλή, Ξ 518. P 86 u. δ.,
 ohne οὐτ. τ 456. ω 189.

Ἔτος, 1) S. des Poseidon und der Iphime-
 deia, Br. des Ephialtes, E 385 ff., s. Ἐφιάλ-
 της. Vgl. Hart. Rel. d. Gr. II S. 233. — 2) der
 Kyllenier, Genosse des Meges, O 518.

ὠτώεις, ἔσσα, εν, ep. (ὄς), gehenkelt,
 mit Griffen versehen, τρίπος, *Ψ 264. 513.⁴⁾

ὠντός (Bekk. II ὠντός), ion. u. ep. st. ὀ
 αἰτός, E 396.

ὠφελον und ὠφελον, s. ὄφελω.

ὠχράω, blaß oder bleich werden, er-
 blassen, nur Part. Aor. ὠχρήσαντα, λ 529 †;
 von

*ὠχρός⁵⁾, blaß, bleich; insbesondere
 gelblich, grünlich, vom Frosch, ὄμας,
 Batr. 81.

ὠχρος (vgl. Lob. Par. p. 341), Blässe,
 Bleichheit, bes. des Gesichtes, Γ 35 †.

ὠψ, ὠψός, f. (vwdt mit ὄψωπα, W. ὄψ.
 Curt. Et.⁶ S. 463), nur Acc., stets εἰς ὠπα
 (Nägelsb. z. A 187. Γ 158), Auge, Angesicht,
 Antlitz, εἰς ὠπα ἰδέσθαι, ins Angesicht
 sehen, χ 405. ψ 107, τινί, jmdm, I 373, auch
 τινός, O 147; εἰς ὠπα ἔοικεν, sie sieht dem
 Angesicht nach od. im Antlitze ähnlich, Γ 158,
 vgl. α 411.

ὠψ, ὠπος, S. des Peiseron, V. der Eury-
 kleia, α 429. β 347. v 148.

¹⁾ Einige (vgl. Lehrs Arist.³ p. 157) statuieren auch
 ὡς τε im Ausruf u. ziehen einige StSt. dahin, wie α 227.
 γ 246. ζ 122, die aber auch andere Deutungen zulassen,
 s. oben 1, a) u. c).

²⁾ wo Lehrs Arist.³ p. 157 ἀποκρίσθαι für ὡς τε
 νίεσθαι vorschlägt. ὡς τε ist an diesen StSt. noch
 relat. Vergleichungspartikel, u. die Infinitive schliessen
 sich in ihrer urspr. Bdtg. noch an das Hauptverb an, nur
 daß dies Verhältnis hier durch die Partikel äufserl.
 markiert wird. Die Bdtg. „so daß“ ist erst später (von
 den abhh. Inf. her) in das Wort eingezogen, vgl. Clasen
 Jahrb. f. Phil. 1859 S. 303. Kivcala Z. f. östr. G.
 1864 S. 408 ff. Herzog Njb. f. Phil. u. Päd. 1873 S. 17.
 Meierheim de Inf. Hom. I 26 n., dazu Philol. XXXVII
 111 u. Sturm Geschichtl. Entwickl. der Konstr. mit
 πρὶν S. 16 f.

³⁾ Vwdt mit οὐτάω. S. Brugmann in Curt. Stud.
 IV S. 175. Fick W.³ I 210.

⁴⁾ Statt ὠνόντα wurde nach Curt. Erläut.³ S. 70
 an diesen StSt. ὠνόντα gesprochen, und so sehr.
 Nauck, s. Mel. Gréco-Rom. IV 499.

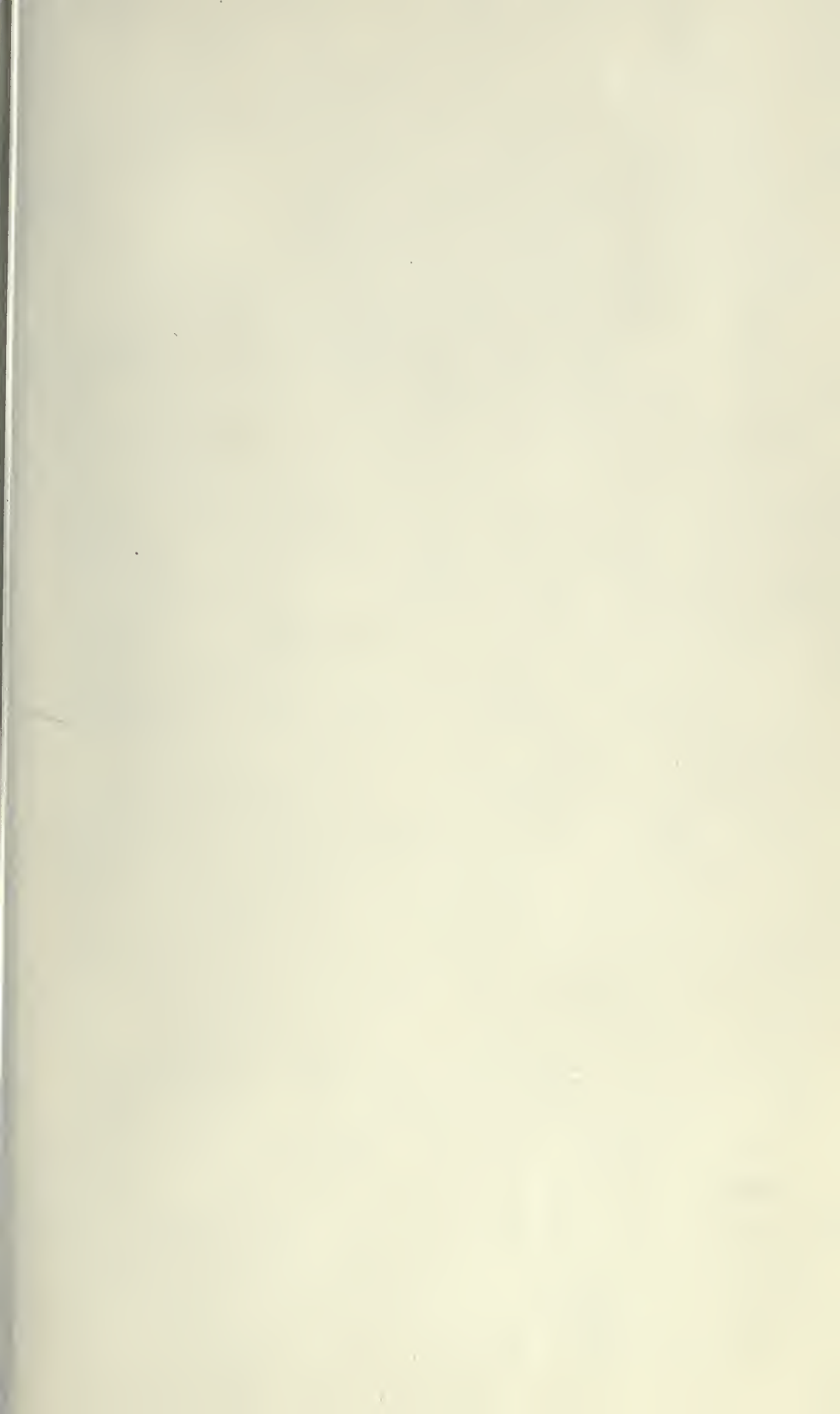
⁵⁾ Nach Fick W.³ II 8 v. W. ak „dunkel, blind,
 farblos sein“. Anders Fierlinger KZ. XXVII 478.

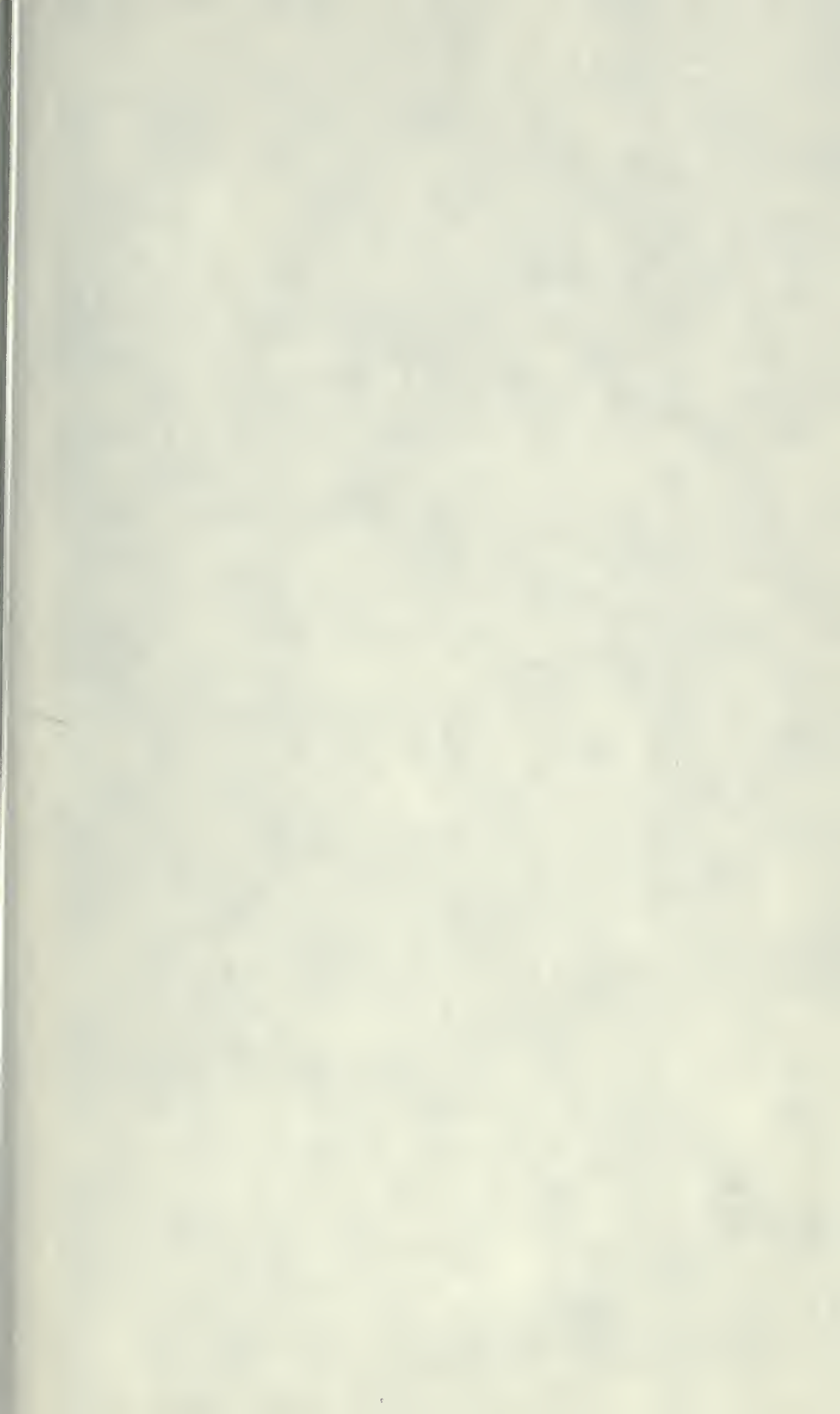
¹⁾ So Ameis-Hentze aus Cod. Hart. Nägelsb. ἔς περ
 ὡς περ' ἂν εἴη (ep. Konj. v. εἰμί st. ἦ) Bekk. I.
 d., Bäumli. nach G. Hermann „gerade wie es wohl
 kommen möchte, ρ 586.

²⁾ Vgl. über dieselbe L. Lange der hom. Gebr. der
 Part. εἰ S. 134 f. u. Capelle Philol. XXXVI 202 ff. 699.

st. tritt
arsin

vnlg.
Dirg
h





AUG 30 1983

